Digitized by Google

6000897940

8° B. f.
L. 222

Σ. 2.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vollſtändiges

Wörterbuch

der

Engliſchen Sprache für die Deutſchen.

Nach den neueſten und beſten Hülfsmitteln

mit

richtig bezeichneter Ausſprache eines jeden Wortes

bearbeitet

von

Johannes Ebers,

Königl. Preuß. Ober-Hütten-Inſpector, ehemals Lehrer der Engliſchen Sprache am Collegio Carolino und bey den Fürſtlichen Pagen zu Caſſel.

Erſter Band. A—I.

Leipzig, 1793.

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, Sohn und Compagnie.

303. f. 76. 1

Digitized by Google

BIBLIOTHECA BODLEIANA

Digitized by Google

Vorrede.

Die Kultur der Engliſchen Sprache, ihre Grammatik, die Proſodie, der Wörterbau, die Accentuation, die Ausſprache, alles was ihre Verbeſſerung zum Zwecke gehabt, hat ſeit einiger Zeit unter den Gelehrten der Engliſchen Nation ſehr viele und ſehr eifrige Bearbeiter gefunden.

Herr **Johnſon**, deſſen ausgedehnte Fähigkeiten und richtiger Geſchmack ihn in den Stand ſetzten, die Engliſche Sprache zu bereichern und ſolche mit originellen Zuſammenſtellungen zu verſchönern, hat ſich der ſehr mühſeligen Arbeit unterzogen, dieſe Sprache von allen Dunkelheiten zu befreyen, ſie gehörig zu erklären und zu ordnen, und dadurch ein dauerhaftes Denkmal ſeiner Fähigkeiten, Arbeit und Geduld hinterlaſſen.

D. Lowth

Digitized by Google

D. Lowth ließ sich die Verbesserung der Gramm angelegen seyn.

Unterdessen daß Johnson und Lowth an Verbesse der Orthographie und Konstruktion der Sprache arbeit war man nicht minder bemühet, der Pronunciation die thige Konsistenz zu geben.

Die Wichtigkeit einer festen und regelmäßigen A sprache war zu groß, als daß man sie hätte übergehen könn und der Mangel dieser Konsistenz und Regelmäßigkeit beu verschiedene sinnreiche Männer mit allem Fleise auf eine V besserung dieses Umstandes bedacht zu seyn, welche denn au durch Darstellung der Abweichungen in der Aussprache u Verweisung auf Analogie, gar viele Worte, die nicht sch ganz ausgeartet waren, verbessert und verhindert haben, d nicht andere durch Unwissenheit oder Eigensinn verderbt wo den.

In Ansehung dieses Gegenstandes verdient Herrn E phinstone's vornehmlich gedacht zu werden. Dieser Gelehr hat, in seinen Grundsätzen der Englischen Sprache, da Chaos in ein System gebracht und den Grund zu einer richt gen und regelmäßigen Pronunciation gelegt.

Nach ihm trug D. Kenrick durch sein rhetorisch Wörterbuch, in welchem die Wörter in Sylben, so wie au

Digitized by Google

ausgemachen werden, getheilt sind, sehr vieles zur Verbesse-
rung der Sprache bey. Da aber dieser Gelehrte eine große
Anzahl Worte von zweifelhafter und schwerer Aussprache weg-
gelassen hat, so machte er gerade dadurch sein Wörterbuch, in
welchem man sich doch ganz natürlicher Weise, eben solcher
zweifelhafter Worte wegen, Raths zu erholen pflegt, höchst un-
vollkommen.

Nach D. Kenrick folgte Herr Sheridan, welcher nicht nur die Worte in Sylben theilte, sondern auch diese Syl-
ben, so wie sie ausgesprochen werden, besonders bezeichnete,
als wodurch dann die Idee eines Pronouncing-Dictionary
(Aussprache-Wörterbuches) vollkommen ward, und
nur wenige Erwartung einer ferneren Verbesserung übrig
blieb.

Man muß es gestehen, daß Herrn Sheridan's Engli-
sches Wörterbuch vor allen vorhergegangenen solcher Art sehr
den Vorzug hat, und seine Methode, den Laut des Worts,
durch besondere Buchstaben und Figuren, in der Art anzuge-
ben, wie es wirklich ausgesprochen werden muß, ist sehr ver-
dienstlich und nützlich.

Da aber mit einem Male nicht alles gleich vollkommen
wird, so zeigen auch hierbey die vielen Beyspiele, so Herr
Walker in seinem neueren Pronouncing-Dictionary von

Digitized by Google

1791, von Sheridan's Werk, von der Unschicklichkeit, dem Widerspruche und dem Mangel an Bekanntschaft mit der Analogie der Sprache anführt, hinlänglich, wie sehr mangelhaft das Sheridansche Wörterbuch im Ganzen annoch ist, welche große Lücken noch auszufüllen übrig waren, um diesen wichtigen Gegenstand einer richtigen Pronunciation der englischen Sprache in gehörige Vollkommenheit zu setzen.

Herr Walker hat endlich dieses Werk zu vollenden betrachtet, er hat das Fehlerhafte in dem Sheridanschen Werke rectificiret, die Aussprache eines jeden Wortes auf Analogie gegründet, mithin dem Engländer, der so unbestimmt in seiner Aussprache war, eine gründliche Anweisung zur Pronunciation gegeben.

Wenn also der Engländer dem Herrn Johnson für Bereicherung und Verschönerung der Sprache Dank schuldig ist, so ist ers nicht weniger Herrn Sheridan für die erste Idee, die Worte in Sylben zu theilen und ihre Aussprache besonders zu bezeichnen, vornehmlich aber Herrn Walker, der ihm eine noch richtigere und bestimmtere Aussprache für jedes Wort angewiesen hat.

War nun aber der Engländer nicht bestimmt in seiner Aussprache, so konnte man um so weniger eine allgemein bestimmte Aussprache der Englischen Worte unter den Deutschen erwarten.

Di

Digitized by Google

Die Klage war seit langer Zeit unter den Liebhabern der Englischen Sprache in Deutschland allgemein, daß man bey der Welt dennoch, ohne selbst nach England zu reisen, nicht recht Englisch sprechen lerne.

Ganz ungegründet war diese Klage nicht; aber sie war auch hauptsächlich in der Lehrmethode und in der Aussprache der sogenannten Englischen Sprachmeister zu suchen, deren es viele in Deutschland giebt, die zuvor andere Handwerker trieben und sich nun auf einmal, ohne die Eigenschaften zu besitzen, als Sprachmeister aufwarfen.

Jeder Sprachmeister hat eine andere Methode und eine andere Aussprache, die er, so ungereimt sie auch manchesmal ist, und worauf er bis zum Eigensinn als der aufrichtigsten bestehet, seinen Schülern mit Gewalt aufdringt. So mancher Sprachmeister, so mannigfaltig war und ist also auch die Pronunciation der Englischen Sprache in Deutschland.

Dieser Umstand war es hauptsächlich, der mich zu diesem mühsamen Unternehmen bewog. Ich habe daher auch die Aussprache eines jeden Englischen Wortes zum Hauptgegenstande meiner Arbeit gemacht, und man wird es mir gestehen, daß dieses kein so leichtes Unternehmen war, denn die Aussprache der Englischen Worte dem Deutschen durch deutsche Buchstaben ganz bestimmt zu bezeichnen, und ihm gleichsam dadurch einen rich-

richtigen Ton, das gehörige Fallen und Steigen, den f
oder schwächeren Ausdruck in der Rede anzugeben, w
gar vielen für etwas Unmögliches gehalten. Ich
nichts desto weniger gewagt, welches ich um so mel
konnte, da ich durch vieler Jahre Umgang mit Engländ
jedem Stande, durch eigene selbst in London etliche Ja
tereinander getriebene Notariatsgeschäfte, ziemliche Fe
in dieser Sprache erlangt, und solche eben so fertig u
send, wie meine Muttersprache, zu sprechen im Stand
Ich hoffe daher nicht sowohl den Kenner, als vielmehr d
fänger der Englischen Sprache in ziemlicher Maße durch
Unternehmen befriediget zu haben, und habe ich in diesen
nur den Beyfall des Kenners, so kann ich mich gar leic
den Tadel anderer hinweg setzen.

Eine andere gleichwichtige Ursache meines Unt
mens, ein Englisches Wörterbuch zu bearbeiten, gründe
auf die Unvollständigkeit aller vorhandenen Englisch-Deu
Wörterbücher.

Denen Wörterbüchern von Ludwig und Bailey,
einzigen, deren sich der Deutsche bisher bedienen konnte, f
es an einer Menge wirklich Englischer Wörter: sie sind i
dies arm an deutschen Bedeutungen des Englischen Wo
und umsonst sucht man in denselben gar viele im gemeinen

kommende Ausdrücke, dergleichen in den Romanen, Zeitungen ꝛc. häufig angetroffen werden; und an solchen Wörtern, die einer gewissen Klasse von Menschen oder gewissen Handwerkern eigen sind, die sogenannte Kunstsprache, die man im Englischen auch Cantwords nennt, sind sie beyde äußerst reich.

Dieses zusammen genommen, und da die Englische Sprache immer mehrere Liebhaber unter den Deutschen findet, ist es höchst nothwendig, daß sich jemand zu Bearbeitung eines vollständigeren Englischen Wörterbuches entschloß.

Johnson's Englischem Wörterbuche, das ganz vortreflich (dessen vierte Ausgabe vom Jahr 1773, von Hrn. Ade- lung übersetzt wird) fehlt es nichts desto weniger an einer Menge Worte, vornehmlich an Kunstwörtern und an Ausdrücken des gemeinen Mannes oder der sogenannten Volkssprache.

Außer dem, so hat Johnson sehr oft den Accent auf die unrechte Sylbe gesetzt, welches mit ein Stück der Unvollkommenheit seines Werks ausmacht.

Sheridan rectificirte die Unrichtigkeit des Accents, und Walker ergänzte was Sheridan noch unvollendet gelassen hatte; wie denn auch Herr Walker, außer der richtigen Ac-

centuation und der auf Gebrauch und auf Analogie gegr
Aussprache, manches neue Wort, dergleichen im Parlam
Hauses der Gemeinen durch Ausdenkung neuer Taxen
geschaffen werden, in seinem Pronouncing - Dictiona
das in Johnson's großem Werke fehlet.

Die Hülfsquellen, deren ich mich hierbey bediene
ein so viel als möglich vollständiges Wörterbuch zu
sind folgende:

1. enthält dieses mein Wörterbuch sämmtliche in Johns
Wörterbuche sechster Ausgabe vom Jahr 1785, b
liche Worte, mit ihren vielfachen Bedeutungen in
riger Folge, nebst einer Menge passender Rede
ten.

2. alle Worte des Sheridanschen Wörterbuches von 17

3. sämmtliche Wörter des Walkerschen Englischen Wö
buchs von 1791.

4. die nöthigsten Wissenschaftswörter aus Chamb
Cyclopaedia.

5. die nöthigsten oder gebräuchlichsten sogenannten C
words, oder Kunstwörter aus Grose's Classical Di
nary of the Vulgar Tongue, (Volkssprache);

erstehet es sich ferner, daß auch die in Ludwigs und Baileys Wörterbüchern vorkommenden Worte nicht zurückgelassen sind.

Da ich also die besten, vollständigsten und neuesten Werke bey diesem Wörterbuche genutzt, so wird es wohl keinem Zweifel unterworfen seyn, daß es nicht sowohl reich an Worten, als auch, und zwar vornehmlich, da die Aussprache eines jeden Wortes, die sich auf Gebrauch und auf Analogie gründet, durch richtige Accentuation und durch Theilung der Laute, ganz genau bestimmt ist, brauchbar für das deutsche Publikum seyn werde.

Berlin, im Monath Dec. 1792.

Erklä

Erklärungen

einiger in diesem Wörterbuche vorkommender einzelnen Buchst

1. S. bedeutet ein Substantivum.
2. v. a. ein Verbum activum.
3. v. n. ein Verbum neutrum.
4. adj. ein Adjectivum.
5. adv ein Adverbium.
6. part. adj. bedeutet ein participial adjectiv. da das Wort als ein p pium passivum, und auch als ein Adjectivum zu betrachten ist.
7. ist bey der Aussprache des Worts das Zeichen über dem e zu ken; wo sich dieses findet, da wird das e nicht ganz e und nicht v ausgesprochen, sondern es hat den Mittellaut von e und i.
8. sind die Worte in En, wofern sie sich unter En nicht finden, unter suchen, und so auch In unter En.

Prof

Prosodie
der
Englischen Sprache,

welcher vorzüglich gelehrt wird, wie der Deutsche die Englische Sprache richtig aussprechen und in Ermangelung eines guten Sprachmeisters sich selbst helfen könne.

Einleitung zu dieser Prosodie.

Die Verschiedenheit der Aussprache, die man bisher bey Engländern selbst angetroffen, und das gar zu geschwinde Sprechen mancher Engländer, wird dadurch dem Fremden um so unverständlicher wird, weil der Engländer seine Worte nur vorn im Munde, durch schnelle, doch nur schwache Bewegung der Zunge und Lippen bildet und ganz nachlässig herausschlupfen läßt, was den Ausländern oft Zweifel erregt, ob dieser oder jener sie richtig ausgesprochen, und dieser Zweifel hat denn auch manchen von Erlernung der Englischen Sprache abgehalten.

Je mehr sich nun aber die Englische Sprache nach andern Ländern verbreitet, je mehr sie dem Gelehrten und Künstler unentbehrlich schien, um so nöthiger wurde eine feste Gründung der Aussprache, und dieses mußte man wohl von einem Engländer erwarten.

Herr Sheridan übernahm dieses wichtige Werk und hat dadurch sowohl dem Engländer selbst die Aussprache eines jeden Wortes, durch seine Accentuation und deutliche Vorschrift, so gut wie sich dieses thun ließ, in seinem Englischen Wörterbuche vorgeschrieben, sondern auch den Ausländer wichtige Dienste geleistet.

So wie nun aber selten eine Sache bey dem ersten Versuche gleich zur höchsten Vollkommenheit gelanget, so ist auch bey dieser Vorschrift, in Ansehung der pünktlichen und ganz eigenen Aussprache, noch manches für den Ausländer, vornehmlich für den Deutschen, zu ergänzen.

Herr Walker, deſſen Sprachlehre und Wörterbuch erſt
Jahre erſchienen iſt, hat ſich ſo ziemlich nach der Sheridanſchen Ve
richtet, weicht aber wieder etwas in der Ausſprache von der Sherid

Da ich beyde vor mir habe, ſo bin ich dadurch in den Stand
wo ſie übereinſtimmen, denſelben Weg zu gehen; wo ſie aber von e
weichen, meiner eigenen Ueberzeugung zu folgen. Wobey ich zugl
ken muß, daß ich nur ſelten eine Verbeſſerung bey der Walkerſchen
gefunden habe.

Beyde beſtimmen dem Vokal einen drey- auch vierfachen Laut u
nen dieſen mit No. 1, 2, 3 und 4, z. B. das A mit No. 1 nach Sh
tet wie kurz á, in fat́, Hat́, baś, aś etc.

Das A mit No. 2 nach Sheridan lautet wie lang ây oder g
in Fàce, Nàme, ſàme etc.

Das A mit No. 3 nach Sheridan wie ein langes deutſches
tâll, Hâll, Wâr etc.

Walker giebt dem A und zwar ſehr richtig, noch No. 4, w
wie ein kurzes deutſches a, etwas nach ây geleſen wird, als in fâr,
Papà, Mamà etc.

Das E mit No. 1 nach Sheridan, wie ein kurzes deutſches
Béd, lét, leńd, ſeńd etc.

Das E mit No. 2 nach Sheridan, wie ein etwas mehr gedehn
beliè́f, declàre, relỳ etc.

Das E mit No. 3 nach Sheridan, wie ein deutſches i, in bè,
ſhè, Beèr, hère etc.

Das I mit No. 1, wie ein kurzes deutſches i, in fit́, hit́, ſit́ etc.
Das I mit No. 2, wie ey oder ei, in ſight, Mind, Side, Time
Das I mit No. 3, wie ein langes iy, in Fièld, Shièld etc.

Das O mit No. 1, als ein kurzes a, in got́, Lot́, not́ etc.
Das O mit No. 2, wie ein langes o, in Nòte, clòſe etc.
Das O mit No. 3, wie ein langes u, in do, to, who etc.

Das U mit No. 1, als ein kurzes o, in but́, ſhut́ etc.
Das U mit No. 2, wie ein kurzes u, in Buſh́, fulĺ, pulĺ etc.
Das U mit No. 3, wie ju, in 'Uſage, 'Uſe etc.

Das Y mit No. 1, wie ein deutſches i, in lov́ely, worthy etc.
Das Y mit No. 2, wie ey, oder ei, in bý, lýe, mý, whý etc.

…zwar in Ansehung dieser Aussprache der Lautbuchstaben ein …hat, so wird gleichwohl hierdurch noch nicht alles bestimmt, …der Ausnahmen viele bey der englischen Sprache; auch die Zwi…schentöne, die der Gelehrte, der Redner, Geschäftsmann und sonst …Engländer in seiner Aussprache hören läßt, und die gerade das …der Englischen Sprache ausmachen, sind so mannigfaltig, daß …billig nicht so ganz übergehen muß.

…Herrn Sheridan und Walker, welche hauptsächlich den Engländer …auf eine richtige Aussprache seiner Muttersprache machen wollen, …voraussetzt, daß, da die Halbtöne bey vielen Worten gleichsam …der Englischen Sprache ausmachen, eine besondere Anweisung …nöthig sey; außerdem aber läßt sich durch den eigentlichen Laut …Buchstaben nicht wohl ein halber Ton angeben, dergleichen …Deutschen durch ä, ö und ü zu thun im Stande ist. Der Deutsche, …Sprache lernt, will nun aber in solchen wesentlichen Stücken …Belehrung haben und so viel als möglich in Gewißheit gesetzt …

…zwar die Aussprache eines jeden Wortes in dem Wörterbuche …Accentuation und so gut als es sich mit Buchstaben ausdrücken …bestimmt habe, so schien mir gleichwohl eine nahere Erläuterung, …Vorangehung dieser kurzen Anweisung zu einer richtigen Aussprache …

Der Verfasser.

Inhalt.

Erstes Kapitel, von der Aussprache der Buchstaben überhaupt.

…von den einzelnen Buchstaben.
…von der Aussprache der Vokale und der Diphthongen.
…von der Aussprache der Konsonanten.

Zweytes Kapitel, von dem Accent oder Sylbenlaut.

…gemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.
…gemeine Regeln von zweysylbigen Worten.
…von den Buchstaben, auf welchem der Accent in zweysylbigen Worten …deutig zu machen.
…gemeine Regeln von vielsylbigen Worten.
…Ursache, warum der Accent so gut auf einem Konsonante, als auf einem Vo…kale stehen müsse.

Erstes Kapitel.

Von der Aussprache der Buchstaben überhau

Erstens, von den einzelnen Buchstaben.

Im Englischen Alphabet erscheinen 26 Buchstaben, die einfach maßen ausgesprochen werden:

A, åh.	J, dschå.	S, eß.
B, bi.	K, kå.	T, ti.
C, si.	L, ell.	U, iu.
D, di.	M, em.	V, wi.
E, i.	N, en.	W, dobl
F, eff.	O, o.	X, eks.
G, dschi.	P, pi.	Y, hwey
H, ehtsch.	Q. kiu.	Z, zed.
I, ey oder ei.	R, err oder ärr.	

Von diesen 26 Buchstaben sind nun besonders als Lautbuchstab merken:

a	e	i	o	u	y
åh	i	ei	o	iu	hi

Zweytens, von der Aussprache der Vokale und der Diphth

A.

1. Das A lautet wie ein kurzes å in ań, aś, haś, had́, Hand́, La In diesen einsylbigen Worten liegt der Accent auf dem Konsonante, Sylbe wird ganz kurz ausgesprochen, als: ånn, åß, håß, hådd, hånd Auch wird das A in vielsylbigen Worten, wo der Accent nicht auf den wie å ausgesprochen, als in eterńal, Geńeral, barbàrian, eter´-nåll, råll, bårbåhr`-jån.

NB. Herr Walker spricht das erste e in eternal, i aus, als: il besser ist es, wenn es einen Zwischenton von e und i bekommt. Ei chen Zwischenton findet man durchaus in dem Wörterbuche mit dem (ê) über dem Vokal, wo es hingehört, bemerkt: als êter´-nåll.

Das A wird ferner wie ein kurzes å gelesen, wo das A im Anfan Wortes ohne Accent eine Sylbe macht, als: abide, alòne, Abùse, ålohn`, åbiuhs`.

2. Wird das A lang ausgesprochen, als in welchem Fall Laut åh hat. So stehet es gewöhnlich in einem Worte, in welch Accent auf dem à liegt, tion, oder sonst eine kurze Sylbe nach sich hat, einsylbigen Worten mit einem stummen e, als wodurch das a den langen (`) erhält und åh ausgesprochen wird, z. B. in Fàce, Hàte, Làce, Nàm

läſt, lähs', nähm', Nàtion, Fàvour, perſuàſive, näh'-ſch'n, fäh'-ſiv. — Ferner wie äh, vor nge, ge, gue, auch vor ſte, als Angel, Länge, ſtrànge, Plàgue, Hàſte, ähn'-dſchell, tſchähndſch, fläht, hähſt ꝛc.

2. Das A lautet wie ein gedehntes deutſches a, vor lk, ll, lt, und zwiſchen r, als tálk, wálk, cáll, ſmáll, tahk, wahk, kahl, ſmahl, Mált, Wa, wárm, mahlt, ſahlt, wahr, wahrm; was, wird etwas kürzer ausgeſprochen: waß. Shall, iſt von dieſer Regel eine Ausnahme, und wird ſchall geleſen; auch in waſk, waſp, wird das a wie å ausgeſprochen, denn der Ton liegt auf dem Konſonante.

4. Das A wird beynahe wie ein deutſches a, doch etwas kürzer, etwas mehr wie å ausgeſprochen, in Fáther, Papà, Mamà, fár, Bár, Stár, und in allen einſylbigen auf ar ausgehenden Worten.

A formiret einen Diphthong mit i oder y, und mit u oder w.

1) Mit dem i oder y, in plàin, vàin, Dày, ſày, und hat den Laut ei, als: pläyn, wäyn, däy, ſäy. Ausgenommen ſaid, ſays, ſaid, ſeß, geleſen.

2) Au oder aw, wird vollkommen wie das deutſche gedehnte a geleſen, als caught, Fraúd, Dawn, Lawn, kaht, frahd, dahn, lahn, ausgenommen in Aunt, Draught, laugh, wird es änt, dräft, läf, geleſen.

E.

Das E iſt lang i, lang e und kurz e, iſt ſtumm oder dunkel, verlängert oder verkürzt Sylben, nimmt auch wohl einen Zwiſchenton von e und i an. Ueberhaupt kommt der Buchſtabe e am mehrſten in der Engliſchen Spache vor, weil man ſolchen ſeines vielfachen Lautes und ſeiner Anwendung wegen in allen Klaſſen geſetzt.

1. Wird das E wie ein langes i geleſen, wenn es allein ſtehet, wenn es eine Sylbe für ſich ausmacht, oder wenn es ein einſylbiges Wort ſchließt, als mè, mè, ſhè, wè, hi, mi, ſchi, hwi. Der Artikel the ausgenommen, in welchem das e lautet und dieſes gleichſam nur angeſtoßen wird, mithin ganz wegfällt. In èven, Evening, Evil, èqual, ih'-w'n, ih'-w'ning ih'-w'l, ſchwach, macht das e die erſte Sylbe allein aus, muß alſo ih geleſen werden. E wird auch i geleſen in einem Worte, wo der Accent auf demſelben in der erſten Sylbe liegt, als in Jèſus, Cèdar, lègal etc. dſchih'-ſos, ſi'-dór, li'-ghl ꝛc. Ferner in einſylbigen Worten, vor einem Konſonant, wenn ein anderes e folgt und dieſe Sylbe endiget, das aber nicht ausgeſprochen wird, als in here, mère, Scène, Schème, thèſe etc. hihr, mihr, ſihn, thihs, hihs; where und there ſind Ausnahmen, in welchen das e wie ein ge-

dehntes deutſches eh lautet, als hwehr, thehr, und in were, klin
e etwas dunkler. — Vor m und n lautet das e auch oft wie i, als:
embolden, embrace England, imbark', imbohl's'n, imbrahs',
und mehrere; ſiehe im Wörterbuche. Ausnahmen ſind: Embaſſad
blem, Emperor, Enmity, Enemy, to enter, to envy, mit ihren
und Compoſit. in welchen das e wie ein völliges e lautet.

2. Das E iſt kurz und lautet wie ein kurzes deutſches e, in allen
gen Worten, die ſich mit einem Konſonant endigen; auch vor je
pelten Konſonant, als in Bed, bled, Den, Men, Pen, End, fell, ev
pent, reptile etc. bedd, bledd, denn, menn, penn, end, fell, et
ferr's pent, rep's till. E lautet ferner wie e in Sylben, die ſich mit ein
men e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Konſonante
iſt, als in hence, thence, whence, Pledge, henß, thenß, hwenß, p

3. Das E wird etwas mehr gedehnt e geleſen, und zwar nach E
als in Believ, reliev, relax, relent, rely, remain, belihf, relief, rel
lent', releh, remahn, und mehrern. Herr Walker ſpricht hier
e ganz i aus; beſſer iſt der Zwiſchenton von e^i, als rêleize.

NB. In den mehreſten Worten, die ſich mit be anfangen, als:
before, beſeem, bely etc. wo der Accent auf der letzten Sylbe lie
man zwar die Ausſprache i annehmen wollen; allein die mehrſten Engl
ben dieſem e den Zwiſchenton von e^i, das iſt nicht ganz e und nicht ga

4. Stumm iſt das e am Ende eines jeden vielſylbigen Worts,
fremde eigenthümliche Nahmen ausgenommen), und ſtehet nur am Ende, um d
hergehende Sylbe mehr auszudehnen, als in Bane, Cane, tame, Name, auch h
mere, these, those etc. bahn, kahn, tahm, nahm, hihr, mihr, thihs, th
Auch um den vorhergehenden Vokal in einer kurzen Sylbe eines Wort
durch das hinzukommende ſtumme e eine ganz andere Bedeutung bekom
verlängern, als:

Ban, der Fluch oder der Bann, wird hier bann, geleſen. In
Bane, wo ein e hinzukommt, wird es bahn gelegen, und heißt das Gift
das Verderben.
Can, kann, können, auch eine Kanne; Cane, kahn, ein ſpaniſch Rohr.
Pin, pinn, eine Nadel ꝛc. Pine, pein, eine Fichte.
to rob, tu rabb, rauben; Robe, rohb, ein langes Kleid, u. d. gl.

5. Das ſtumme e am Ende eines Worts verkürzt die Sylben, a
Love, give, live etc. lowv, ghivv, livv; auch bleibt das e in der
dieſer Worte ſtumm, wenn noch eine oder mehrere Sylben hinzukommen, a
Na

…ly, Lov'e, lovely, náhm, náhm'-li, lowv, lswv'-li, Lóveli-…ſs, lowv'-lineß, farghlwv'-neß, und ſo weiter in allen …, wo das e urſprünglich bey einſylbigen Worten ſtumm iſt.

… E hat zuweilen am Ende einiger Worte einen dunklen Laut und …hmlich, als in àble, Bat'tle, This'tle, Prin'ciple, Fàble, Tàble, … etc. ăh'-bl', bát'-tl', this'-tl', prin'-ſipl', fáh'-bl', táh'-…n, rat'-t'n, desgleichen, in ſhàpen, hence, thence, ſince, chànge, …ſchăh'-p'n, henß, thenß, ſinß, tſchăhndſch, ſtrăhndſch.

Das E formiret einen Diphthong mit a, i, o, und u oder w.

Ea hat ziemlich allgemeine Regeln.

Ea wird i geleſen vor f, l, m, n, ch, ſe, ſt, ve, ze, als in Lèaf, dèal, …, Bean, èach, cèaſe, plèaſe, èaſt, lèave, tèaze, lihf, dihl, bihm, …, hihſch, ſihß, plihß, ihſt, lihv, tihß. Von dieſer Regel ſind Ausnahmen: …t, deaf, werden bráſt, dáff, geleſen.

… wird auch vor t wie i geleſen, als: to èat, Hèat, Mèat, chèat, …t, Wheàt etc. tu iht, hiht, miht ꝛc. Ausgenommen in ſweat, Threat, …t, als ſwet, thret, geleſen. Desgleichen in greàt, doch hierbey …ehter, als: gráht oder greht; ferner in Heart etc. wie háhrt.

… wird wie kurz e geleſen, vor d, rl, rn, rth, und wenn mehrere Kon…ten folgen, in dead, Head, Lead, das Bley, Earl, Earth, Heaven etc. …, hedd, ledd, errl, erth, hew'-w'n, ꝛc. Ausnahmen hiervon: to rèad, …, to lèad, führen, tu rihd, plihd, lihd.

… vor r wird e geleſen, in Beár, Peár, to teár, zerreiſſen, ſweár, …etc. behr, pehr, tu tehr, ſwehr, wehr ꝛc. Ausnahmen hiervon: in …, Ear, Fèar, nèar, a Teàr, eine Thräne, wird es i geleſen, dihr, ihr, …, nihr, á tihr.

… vor k wird ăh geleſen, in ſteàk, breàk, ſtăhk, brăhk, in heark, wie hărk. …n übrigen Worten, die ſich mit k endigen, wird ea wie i geleſen, als; …k, ſneak etc. wihk, ſnihk.

… am Ende eines einſylbigen Worts, wird i geleſen, als: pèa, tèa, …, pih, tih, ſih.

Eau

kommt nur in wenig Worten vor, die aus dem Franzöſiſchen ſtammen, …wird ausgeſprochen wie iuh, als in Beaùty, beaùtiful, beaùteous, beaù…y etc. biuh'-ti, biuh'-tifull, biuh'-tſchoß, biuh'-tifey. Ausgenommen in …, ein Stutzer, Manteau, ein Frauenzimmer-Mantel, wird es boh, und …-to geleſen.

Ee

Ee wird wie ein gedehntes deutſches iſh geleſen, als:
Beè, Beèſ, Beèr, Cheèſe, Deèr, Feèt, freè, Kneè, neèd, Qu
theè etc. bih, bihſ, bihr, tſchihß, dihr, fiht, frih, n
kwihn, ſih, thih ꝛc. Ausgenommen in been, da es wie ein ku
binn geleſen wird.
ee bleibt kein Diphthongus in folgenden Worten, ſondern die Vocal
jeder beſonders ausgeſprochen; als in
prè-em"inent, rè-exam"ine, where-ev"er &c. pri'-em"-n
ri' egsám"-min, hwehr'-ew"-wór. Eben ſo in den Deriv. u
poſit. der Adjectiv. et Verbor. die ſich auf er endigen, als:
frè-er, frè-eſt etc. fri'-er, fri'-eſt, u. ſ. w.

Ei

Ei wird wie ih und auch wie è geleſen.
ei wie ih, in Worten, die ſich auf ceit und ceive endigen, als:
Concèit, Decèit, Recèit &c. kannſiht', deſiht', reſiht' ꝛc.
to concèive, decèive, percèive &c. tu kannſihw', deſihw', pe
Auch in to ſèize wird das ei wie i, als tu ſihß, geleſen.
ei wird wie ein etwas gedehntes e geleſen vor gh, ght, gn, n und r
neigh', weigh', eight', ſtreight', reign', vein', heir', their &c.
weh', eht, ſtreht, rehn, wehn, ehr, thehr ꝛc.
In feign wird ei wie áh als fáhn geleſen, und in Height, Sleight
als heit, ſleit.
ei lautet wie i in èither, nèither, ith'-ór, nith'-ór, doch wird e
et'-thor, net'-thor ausgeſprochen.
ei macht zwey Sylben in 'Athe-iſt, Dè-iſt, áh'-the-iſt, di-iſt, a
bè-ing, hère-in, bi'-ing, hier'-in.

Eo

eo wird wie kurz e geleſen in Yeomen, jem'-men, auch wie ein lange
Pèople, pih'-pl'.
eo bleibt kein Diphthongus in Geography, ſondern wird getheilt, als
ography, dſchi'-aggráffi, auch dſchag'-gráffi, doch iſt hiebey zu be
ken, daß wenn der Engländer das e verſchluckt, ſolches bloß aus Flüc
keit geſchiehet.

Eou

eou kommt vor in courteous, courageous, hideous, righteous &c.
wird faſt wie o geleſen; als: kor'-tſchos, korráh'-dſchos, hid'-
rei'-tſchos ꝛc. auch wird von einigen das Wort hideous, hei'-dioß, a
geſprochen.

Eu und Ew ſind gleich.

Eu und Ew werden wie das lange u, das iſt juh ausgeſprochen; in
Deu, lu, new, lewd, Europe, diuh, fiuh, niuh, liuhd, juh-
ren. Ausgenommen wenn r vor eu oder ew hergehet; als in brew,
ſkrew. ſo wird es bloß u geleſen, als bru, ſkru. Auch wird ew
wie u gelesen in ſew, ſhew, ſtrew, ſu, ſho, ſtro.

Eu und ew ſind keine Diphthongi ſondern werden getheilt: in re-unite,
re-vard, ri-juneit, rêwahrd. Eben ſo in there-upon, where-
on, thehr-opan, hwehr-opan.

Ewe

wird zu geleſen als: a Ewe, ein Schaaf; (å ju) to ewe, lammen ꝛc.

Ey

wird in der langen Sylbe, d. i., wenn der Accent darauf fällt, wie eh
gelesen; als:
Survey, survéy, gréy, Préy, théy &c. kanweh', ſorweh', greh,
preh, theh, ꝛc. Wenn aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe
liegt, ſo wird das ey wie kurz i geleſen; als in
Abbey, Barley, Honey, Money, Turkey &c. åb'-bi, bar'-li, hon'-
ni, man'-ni, tor'-ki, ꝛc. In Key wird das ey wie lang i geleſen,
als ki.

Eye

wird durchaus wie ey geleſen; als:
Aye, Eye, lye &c. dey, ey, ley oder lei ꝛc.

I

Dieſer Vokal wird an ſich ei geleſen, wird aber auch wie ein langes und
auch wie ein kurzes i ausgeſprochen.

I lautet wie ey, in einſylbigen Worten vor einem Conſonant, worauf ein
ſtummes e folgt, in
Ile, Life, Mile, Pride, ride &c. heid; leif, meil, preid, reid;
ausgenommen in give, live, wie i, ghiww, liww. Auch in Worten, in
denen ſich die auf das i folgende Sylbe mit einem a anfängt; als in Bias,
Dialect. bei'åß, dei'-ål.

I lautet wie ei vor gh, ght, ld, nd, re und th, als in
high, nigh; fight, Child, bind, find, to wind, (aufwinden) hire,
mind &c. ſey, ney, feit, dſcheild, beind, feind, tu weind, heir,
reinth ꝛc. Ausgenommen in Children, (plur. Kinder) und Wind, der
Wind, wird es wie ein kurzes i geleſen, als dſchil'-dern, wind.

In Shire, eine Grafschaft oder Provinz, wird das i wie lang i gelesen.

I wird 2tens wie ein kurzes i gelesen, in allen kurzen Sylben und vo vor b, ch, ck, d, ft, g, lk, ll, m, n, p, s, t, ng, nk, n tch, als in

Rib, rich, sick, did, lift, dig, Silk, ribb, ritsch, sick, d dick, silk.

Hill, dim, din, dip, his, bit, sing, hill, dimm, dinn, di bitt, sing.

Ink, hint, dish, Fish, Mist, witch &c. ink, hint, disch, fisc hwitsch. Ausgenommen in Pint, Christ, wird das i ey peint, kreist.

I wird ferner wie kurz i ausgesprochen, vor einem oder mehreren Kon und überhaupt in allen kurzen Sylben, die sich mit dem i a wenn doppelte Konsonante folgen und sich in mehrere Sylben theilen if, in, is, it, willing, killing, ignòble, iff, in, iß, it, wi kil'-ling, ighno' bl'.

I wird auch kurz i gelesen in denen Worten, in welchen nur ein Ko auf das i folgt, dieser aber wegen Kürze der Sylbe verdoppelt wird; Image, imitate, City, critic, fin'sh, limit, im'-midsch, im'-m sit'-ti, krit'-tick 2c. Ferner kurz i in give, live, und in ihr rivat. &c.

In Lives, plur. von Life das Leben, bleibt es leifs.

I wird auch kurz i gelesen in allen vielsylbigen Worten, wo der Accent a vorhergehenden Sylbe liegt, als in

O'ffice, Practice, Nòtice, offensive, af'-fis, prack'-tis, noh affen'-sif 2c.

I wird 3tens vor dem r, rft und rt, wie ein rasches ö ausgesprochen, stir, first, dirt, girt, shirt &c. störr, först, dört, ghört, sch Das I formiret einen Diphthong. mit e und eu oder ew.

Ie

Ie wird wie ein langes i ausgesprochen, in Field, Shield &c. fihld, sch und vor allen ld Endigungen. Ferner wie i in Pièce, Prièst, Belie believe &c. pihs, prihst, belihf, tu belihw; in Friend wird ie kurz ausgesprochen, und lautet beynahe wie frennd; in fierce, pie tierce &c. lautet es beynahe wie e, bekommt aber gleichsam einen k Vorschlag von i als; fiers, piers, tiers 2c. In Sieve wird es wie i gelesen; sihw.

ie wird ei gelesen in allen einsylbigen Worten; als lie, tie, crie &c. tei, krei 2c.

Anmerkung. Die Substantiva, welche sich auf y endigen, formiren il plaralem mit ies.

das y im Singul. bey einſylbigen Worten, wie ei geleſen wird,
im plural. auch eis ausgeſprochen, als
Fly, die Fliege, plural. Flies, die Fliegen, flei, fleis. — In mehr-
Worten, wo das y im Singulari wie i geleſen wird, da wird das
plurali auch i ausgeſprochen, als
Lit, Lits &c. ſit'-ti, ſit'-tis.
den Diphthong in fremden Wörtern, ſondern wird getheilt, als in
i-ence, Cli-ent, Di-et, Sci-ence, Pi-ety, Repli-er &c.
Dei-ens, klei-ent, dei-et, ſei-ens, pei-êti, replei-ór ꝛc.

Ieu

iſt nur in einigen fremden Worten, und wird wie juh geleſen, als in
Adieu &c. liuh. addiuh;
Lieutenant wird aber liften'-nánt geleſen.

Iew

auch juh geleſen; als in
Iew, view &c. wiuh', rêwiuh'. Jew, der Jude, lieſt man dſchu.

O

Das Zeichen O hat drey Haupttöne, als a, o und u, iſt dabey ſehr irregulair
und trügt ſehr ab, denn er iſt bald lang, bald kurz.
Um es deſto beſſer zu überſehen und um zu wiſſen, wie das O vor jedem
Buchſtaben ausgeſprochen wird, iſt folgende Eintheilung gemacht worden.
O wird geleſen
ock, wie kurz a, in mock', ſcoff', mack, ſkaff.
oft, wie lang a, in óft, ſóft &c. ahſt, ſahſt.
old, wie lang o, in bòld, ſold &c. bohld, ſohld. Ausgenommen
Gold, guhld.
olf, wie ein dumpfes u, in Wolf, hwulf.
olk, wie lang o, in fòlk &c. fohk; das l iſt hier ſtumm.
ol, etwas kürzer o, in dròll, pòll, ròll, tòll, ſtròll, drol, pol, rol,
tol, ſtrol. Ausgenommen in loll', doll', noll' &c. wird es kurz a,
lall, dall, nall, geleſen.
olt, wie ein etwas gedehntes o, in bòlt, còlt, dòlt &c. bolt, kolt,
dolt ꝛc.
omb, wie ein Zwiſchenton von o—a in Bomb &c. bûmm.
om, wie o in Còmb &c. kom.
omb, wie u, in Tomb, Womb &c. tumb, hwumb.
NB. das b wird nur leiſe mit berührt.
ong, wie kurz a, in Song, ſtrong &c. ſang, ſtrang. Ausgenommen
in tòng, wird es o, tong, geleſen.
onk, wie kurz o, in Monk, Sponk &c. monk, ſponk ꝛc.
ont, wie ein Zwiſchenton von o—a in Font, Front &c. fônt, frônt.

O vor nt in wonť, wie ein völliges o, als wont, auch wohnt.
- rd, wie o, in Fòrd, ford; in Swòrd noch etwas länger o, ſohrd.
- - in Chórd, Córd, wie ein langes a, kahrd.
- - in Lórd, einen Zwiſchenton von o—a, lôrd.
- - in Worď, wie kurz o, word.
- rk, wie a, in Córk, Fórk, Stórk &c. kahrk, fahrk, ſtahrk Ausgenommen in Pòrk, lang o, pohrk, und in Worḱ, kurz o, w
- rn, wie a in Córn; bòrn, (gebohren) Hórn &c. kārn, b hārn ꝛc. Ausgenommen in bòrn (ertragen), tòrn, wòrn, ſw wie ein gedehntes o: bōrn, tōrn, wōrn, ſwōrn.
- rt, wie ein langes o, in Pòrt, Fòrt, Spòrt &c. pohrt, fo ſpohrt ꝛc. Ausgenommen in ſhoŕt, Soŕt &c. wie a, ſchart, und in Wort, ungegohrnes Bier, wird es wort geleſen.
- ſs, wie kurz a, in Moſſ́, Gloſſ́ &c. maß, glaß. Ausgenomme Gròſs, wie groß.
- ſt, wie ein etwas gedehntes a in Cóſt, lóſt, tóſt, cróſt, fróſt kahſt, lahſt, tahſt, krahſt, frahſt. ꝛc. Ausgenommen in k ghòſt, mòſt, poſt &c. wie oh, hohſt, ghohſt, mohſt, pohſ und in doſt́, wie kurz o, doſt ꝛc.
- th, wie ein langes o, in bòth, quòth, ſlòth &c. bohth, quohth kwohth, ſlohth, ꝛc.
- - wie ein langes a, in Bróth, Clóth, fróth, wróth &c. bra klahth, frahth, wrahth.
- - wie ein kurzes o, in month, worth &c. month, whorth.
- t, wie ein kurzes a, in goť, hoť, loť, noť, roť, ſhoť &c. gatt, h latt, natt, ratt, ſchatt ꝛc.

Das O, welches in der Engliſchen Sprache den eigentlichen Laut o hat, b auch dieſen Laut mehrentheils in allen Worten, die ein ſtummes e am E haben, als in

Bòde, Dòſe, Hòle, hòme, mòre, Nòſe, Nòte, 'Ode, quòte, R Ròme, Ròſe, ſmòke, Sòle, ſpòke, ſtòle, Stòne, Thròne, wh Vòte &c. bohd, dohs, hohl, hehm, mohr, nohs, noht, kwoht, rohb, rohm, rohs, ſmohk, ſohl, ſpohk, ſtohl, ſt throhn, hohl, woht.

Das O wird wie ein kurzes o geleſen, nähert ſich aber ziemlich dem kurze in conie, doné, ſomé, tongue, dies letztere mehr gedehnt, beynahe

O, wie kurz a, in oń, oné, once, Hodge, Lodge, ann, wann, wa hadſch, ladſch.

O, wie ein ſehr gedehntes o, in Règue, Vègue &c. rohk, wohk.

O,

O wie langes u, in dó, tó, whó, whóſe, lóſe. próve, twó, &c.
ö, ü, hu, huhß, luhß, pruhw, tuh. Auch in whoní und
Wom wird das o wie u, geleſen; humm, wum'ſmán, im plural.
Wem wird das o wie i, wim'ſmin, ausgeſprochen.
Das O wird o geleſen in gò, lò, nò, ſo, thò' &c. gho, lo, no, ſo, tho.
Wenn O eine Sylbe für ſich macht, oder auch in einer unaccentuirten
Sylbet, wird es ebenfalls o geleſen. als:
Obedience, Opinion &c. oh'ſp'n, obi'ſdſchens, opinn'ſjon.
Wie O in Advocate, abſolute, als ád'ſwokáht, áb'ſſoluht.
O bekommt einen Zwiſchenton von a^o, vornehmlich in God, gád.

Oa, Diphthong.

Im Laut eines ſehr gedehnten o, in
boad, oal, oak, oar, oatmeal, oats, roar, Boat, Coat, Coach, ap-
proach, road, boaſt, roaſt, toaſt, moan, Coaſt, groan, Throat &c.
boad, ohf, ohk, ohr, oht'ſmihl, ohts, rohr, boht, koht, kohtſch,
approach, rohd, bohſt, rohſt, tohſt, mohn, kohſt, grohn, trohth.
Kommen in broád, abroád, Groat, wird es wie ein langes a gele-
ſen, brahd, ábrahd', ghraht. In Goal, der Kerker, wird es dſchähl
geleſen.

Anmerkung. Dieſes Goal iſt für Kerker eine unrichtige Schreibart und
wird beſſer Jail geſchrieben.
Allerdem aber bleibt Goal ein Wort und bedeutet:
1) den Gränzſtein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen.
2) die Marke, wo ſich ein Wettrennen anfängt oder endiget.
3) den Endzweck, oder das Ziel, wornach man ſtrebt.
Wenn es alſo eine von dieſen Bedeutungen hat, ſo wird es nicht dſchähl,
ſondern ghehl geleſen.

Oe

Der Diphthongus ſtammt eigentlich aus dem Griechiſchen, kommt auch nur
in wenigen Worten vor.
1) Oe wird geleſen in Oeconomy und in denen davon abgeleiteten Worten
gemeiniglich wie kurz e, beynahe den Zwiſchenton von i^e, als: ékan'o-
mi. Es wird auch von vielen Economy geſchrieben.
2) Oe wird geleſen wie lang o, in einſylbigen Worten, als:
Croe, Doe, Foe, Toe, &c. kroh, doh, foh, toh.
Kommen in Shoe, Woe, wird es ſchu, wuh, geleſen.
Oe iſt kein Diphthong in nachſtehenden Worten:
co-a, go-er, co-equal, Clo-e, who-ever, po-et, po-em &c. du'ſór,
ſho'er, ko'ſ-twáll, klo'ſi, huew'ſwór, po'ſit, po'ſim.

Oi

Oi

Oi wird ziemlich ſo ausgeſprochen als geſchrieben, und der Laut iſt beyr den beyden Buchſtaben eigen, d. i. oi, doch etwas nach ai, als in boil, broil, Choice, Coir, join, Noiſe, moiſt, Point, Soil Toil &c. boil oder bail; broil, tſchois oder brail, tſchais; z

oi iſt kein Diphthong, in dó-ing, gò-ing, herò-ic, ſtò-ic, &c. getrennt geleſen, du'-ing, gho'-ing, hero'-ick, ſto'-ick.

Oo wird geleſen

1) wie ein langes u, in Coó, toó, Woó, Bloóm, Roóm, coól Gloóm, Goóſe, Hoóp, Loóm, Moón, Noón, Proóf, Schoo tuh, wuh ꝛc. Auch in Broók, Foód, bruhk, fuhd, und in ſuhn.
2) etwas kürzer u, in Boók, Coók, buk, kuk.
3) völlig wie kurz u, in good, Hood, Foot, look, ſhook, took, ghudd, hudd, ſudd, luck, ſchuck, tuck. wull.
4) Wie ein langes o, in Dòor, Mòor, Flòor, dohr, mohr, floh
5) wie kurz o, in Blood, Flood, blodd, flodd.

Oo iſt kein Diphthong in denen mit co zuſammengeſetzten Worten, als co-operate, co-ordinate, koap'-erâht, koar'-dinet.

Ou

Wird ſehr verſchieden ausgeſprochen, bald ou oder au, bald lang o, lang a, lang u und kurz u.

1) ou behält ſo ziemlich den Laut, den dieſe zwey Buchſtaben anzeigen, iſt wie ou, doch etwas mehr nach au, womit es auch beſſer ausge wird, als in

Boúnd, aboút; Cloúd, Coúnt, Croúd, Doúbt, Floúr, foúnd, H roúnd, Woúnd, baund, ábaut, klaud, kaunt, fraud, daut. f faund, hauß, raund, waund. Auch in Hoúr, doch iſt l ſtumm, aur.

2) ou wie lang o in Còurt, Còurſe, four, mòuld, mòurn, Sò thòugh, Sòul &c. kohrt, kohrß, fohr, mohld, mörn, förß, fohl ꝛc.

3) ou, wird kurz o geleſen, in flouriſh, nouriſh &c. flor'-ri nor'-riſch. In Couple, Courage, Cousin, double, Trouble kop'-pl', kor'-ridſch, koß'n, dobbl', trobbl'. Auch in you Bloud, Floud, wird es jong, blodd, flodd geleſen.

1) a wie lang a vor gh, und ght, wobey das h ſtumm iſt, als in
laugh, bought, brought, kâf, baht, braht.
NB. in Cough etwas kürzer a.
2) au in fought, thought, fourty etc. faht, thaht, fahr'-ti.
Ausgenommen in through, wird ou wie u, truh geleſen, und in enough,
trough, tough etc. wie kurz o, enoff, roff, teff.
3) ew lang u, in you, your, youth, juh, juhr, juhth.
4) ew kurz u, in could, ſhould, would, kudd, ſchudd, wudd.
Anmerkung. In den Nom. propr. der Städte ꝛc. wird outh, ziemlich wie oth ausgeſprochen, als Falmouth, Plymouth etc. fal'-moth, plim'-moth.

Ow

Ow wird verſchieden ausgeſprochen.
1) In einigen Worten wie au, als in allow', Clown, állau, klaun;
Flower, Cow', coward, down, Fowl, how', Howl, Owl, Power,
Tower, Town, flau'-ór, kau, kau'-árd, daun, faul, hau, haul,
all, pau'-ór, tau'-ór, taun.
2) ow, beynahe in allen Verb. et particip. einſylbiger Worte, wie ein
langes o, als in
blow, blown, bòw, bòwl, Cròw, flòw, glòw, gròw, grown, Gròwth,
know, known, own, ſhòw, ſhown, Snòw, ſown, Tòw, blo, blohn,
bo, bohl, kro ꝛc. Ausgenommen in den Verb. to cow', to vow,
to plow etc. wird es tu kau, wau, plau geleſen.
3) ow, wie kurz a, in Knowledge, Acknowledge, nal'-lidſch, ák-
nal'-ledſch.
4) ow, ziemlich wie kurz o, wenn der Accent auf einer vorhergehenden Sylbe
liegt und das Wort ſich mit ow ſchließt, als in
Arrow, Barrow, Elbow, follow, hallow, hollow, marrow, narrow,
Pillow, Shadow, Window, yellow etc. ár'-ro, bár'-ro, el'-bo,
fal'-lo, hál'-lo, hal'-lo, már'-ro, nár'-ro, pil'-lo, ſchád'-do,
win'-do, jel'-lo.
5) ow ein Diphthong, in frò-ward, tò-ward, fro'-werd, to'-werd.
toward, heißet hier, bereit etwas zu thun.
toward als praepoſitio, nach, zu, gegen, ꝛc. wird to'rd
geleſen.

Owe

Owe kommt ſelten vor, wird oh geleſen, als in to òwe, tu oh, ſchul-
dig ſeyn.

Oy

Oy

oy wird wie ai geleſen, in Boy', coy' Convoy, employ', Joy', bai, kai, kan'-wai, implai', dſchai, tai.

U

wird 1) wie lang juh oder ju ausgeſprochen, welches der eigentliſche Laut deſſelben iſt.
2) wie ein kurzes ju.
3) wie ein geſchwindes u oder faſt wie ſchö.
4) wie ein gewöhnliches deutſches, aber etwas gedehntes u
5) wie kurz ü.
6) wie o und
7) wie ue und oe.

1) das u wird juh geleſen in allen Worten, wo das u eine Sylbe a macht und den Accent hat, und in einſylbigen Worten, die ſich i ſtummen e endigen, als:

ùnion, ùnity, ùſe, ùſage, Cùbe, Cùre, Dùke, dùre, Lùte pùre, etc. juh'-nion, juh'-niti, juhs, juh'-ßidſch, kiuhb, diuhk, diuhr, liuht, miuhs, pluhr. Ausgenommen wenn Sylbe ein r vor dem u ſtehet, alsdann wird das u nur lang ü gele rúde, prúde, etc. ruht, pruht. Auch in ſùre und ähnlichen wird es nur u, ſchuhr, geleſen.

Das u wird ferner juh geleſen, wenn ein ein- oder zweyſylbiges Wo ſchließt, als

blùe, Clùe, dùe, Glùe, Hùe, ſûe, Valùe &c. bliuh, kliuh ghliuh, hiuh, ſiuh, wáljuh. In Virtue, wird ue wie ſch werr'-tſchu, geleſen.

2) das u wird wie kurz ju geleſen in Worten, die ſich mit une und u gen als, in Fórtune, Fórtitude etc. fahr'-tiun, fahr'-titiud, fahr'-tſchuhn.

3) das u lautet in Worten, die ſich mit ure endigen, wie ein geſchwä als in Cenſure, Crèature, Nàture, Pleaſure, ſen'-ſchur, kr:h'-náh'-tſchur, pleß'-ſchur.

4) u wird wie ein gewöhnliches deutſches u, doch etwas gedehnt geleſen, brútal, frúgal, Truth etc. bru'-tall, fru'-gál, truth.

5) u wird kurz u geleſen, in Bull', Bush', full', pull, push', vornel in der Endſylbe ful, als bull, buſch, full, pull, puſch, und art' árt'-full.

wird kurz o geleſen, wenn es in einer kurzen Sylbe zwiſchen zweyen ſtehet und wenn es den Accent nicht hat; als:
bón, but', cut', Fun', Fund', Fur', huff', just', much', must', Nurse, Nut', Purse, Rum', Rush', Rust', ſublime, ſucceed, sun', Sun', Tub', Tun', turn' &c. bodd, bonn, bott, kott, sud, sorr, ꝛc.

u wird wie ein ó und ú geleſen, in bury, busy &c. bór'-ri, bi'ſi ꝛc.

Anmerkung. Nach einem g und q wird das u beynahe gar nicht gehört; als in guárd, guest', guiſe, piquant &c. ghárd, ghest, gheis, pick'-kánt.

Ua, Diphthong.

wird, wenn es mit einem q oder ſ, zu finden, und wird das u wie w ausgeſprochen, als in Language, Perſuaſion &c. láng'-hwidſch, perſwáh'-ſch'n.

Es iſt in Quality, die Eigenſchaft, kwál'-liti, dagegen in the Quálity, the Qualities, mehr gedehnt geleſen, kwal'-iti.

Es iſt kein Diphthong in folgenden Worten, vornehmlich in denen, die lateiniſchen Urſprungs ſind, ſondern es wird getheilt; als in
act-u-al, casu-al, gradu-al, Purſu-ance, ſpiritu-al, usu-al, act-u-ary &c. án'-nuáll, kás'-uáll, grád'-duáll, porſchu'-áns, in-tſchuál, ju'-ſchuál, feb'-bruerri.

Ue

ist am Ende der Sylbe wie ju geleſen; als in due &c. und iſt bereits beim Vokal u vorgekommen.

und es wie w, auch wie im Lateiniſchen geleſen; als in
, quest &c. kwi'-ri, kweſt, oder qui'-ri, queſt ꝛc. In
ay, wird es tſchuß'-dáh oder tiuhs'-dáh geleſen.

t nicht mit ausgeſprochen, in den franzöſiſchen Wörtern, Masque,
ue, pique &c. ſondern das que nimmt den Laut von k an; als
sk, ebleik', pihk.

ue im Anfange und am Ende nach g nicht mit ausgeſprochen;
in to guess, Catalogue, Dialogue, intrigue, plague, Proſogue,
ue tu ghess, kát'-álak, dei'-álak, intrihk', pláhk, pral'-
k, trihk. Ausgenommen in Argue, conſtrue &c. wird es u
en; ár'-gu, wobey das g etwas hart ausgeſprochen wird,
n'-ſtru ꝛc.

Yi

wird wie lang i geleſen, in yièld, jihld.

Yo

wird vor u wie u; als youˊ, youˊr, Youˊth &c. ju, juhr, juth
Ausgenommen in youngˊ wird es jong ausgeſprochen.

Drittens. Von der Ausſprache der Konſona

B

Dieſer Konſonant zeigt einen Laut an, den man in keiner Sprache a
vor bringen kann. Er behält ſeinen Laut, d. i. als ein ſehr n
wenn er ausgeſprochen wird, und dieſes geſchiehet durch Zuſam
ſung der Lippen; allein das b iſt in der Engliſchen Sprache oft ſtu
vornehmlich wenn es vor t und nach m ſtehet, als in

Debtˊ, Doubtˊ, ſubtˊle, Lamˊb, Linˊb, dumˊb, Thumˊb,
climb etc. dett, daut, ſotˊ=tlˊ, lämm, limm, domm,
wumm, kleim.

Anmerkung. Zwiſchen dem B und P iſt in der Ausſprache e
Unterſchied; denn das B wird ſo weich als möglich, das P
hart ausgeſprochen, als Bitˊ, Báll, Banˊ, bitt, bahl
Dagegen Pit, pall, pan, pitt, pahl, pánn.

C

Iſt ein überflüßiger Buchſtabe, wen er für ſich allein ſtehet, denn er
bloß die Stelle des K oder eines S. Wenn c vor einem h oder e und
auf dieſe noch ein Vokal folgt) ſtehet, ſo hat es ſeinen Nutzen und n
dem h, wie tſch, und vor e und i, ſch geleſen.

ztens. Das C wird wie ein k geleſen vor a, o und u, und mehrentl
allen Konſonanten, vornehmlich vor l und r; als in

Catˊ, Càke, Càll, Còld, Comˊet, Cubˊ, Cuffˊ, Cutˊ, Clapˊ,
Cleftˊ, climc, Clingˊ, Clockˊ, Clòſe, Crabˊ, Craftˊ, Crestˊ,
Crickˊ, Gropˊ, Croſsˊ, crumbˊ, Crustˊ, &c. kätt, kähk,
kohld, kamˊ=mit, kobb, koff, kott, kláp, kläſſ, kleft,
kling, klack, klohß, kräbb, kräft, kreſt, kribb, krick, k
kraß, kromm, kroſt.

Da ſich auch kein Engliſches Wort mit c endiget, ſondern im
zugeſetzt wird, ſo lautet dieſes ck auch ganz dem deu
ck gleich.

C wird wie ein gelindes ſ geleſen vor e und i, auch vor y, ea, ee, eo u; als

Cíty, cynick, Cylinder, Ceáſe, excèed, percèive, &c.
ſi'tie, ſit'ti, ſin'nick, ſil'indór, ſihs, eksſihd', ſihd.

Das C wird vor e und i, wenn hierauf noch ein Vokal folgt, wie ſch gelesen, als

Phyſician, ancient, gràcious &c. ſch'n, phiſiſch'ónn, ſchent, gráh'ſchoß.

Ch

wird im Anfange als in der Mitte und am Ende wie tſch ausgeſprochen; als

Chair, techy, Church, tſchárm, tſchähr, tetſchi, tſchortſch.

Wörter, die vom Hebräiſchen und Griechiſchen herſtammen, wird ch wie k gelesen, als

Christ, Chàracter, Pàtriarch, Schème, Schoól, &c. káh'as, kárácktór, páh'triárk, ſkihm, ſkuhl.

Anmerkung. Vor einem Vokal vornehmlich, lautet das ch wie k, als Archàngel, árkähn'dſchell. Vor einem Konſonanten aber wie tſch, als Archbiſhop, ártſchbiſch'opp. Das einfache Wort Arch, wird auch ártſch, geleſen.

Wörter, die aus dem Franzöſiſchen herkommen, behält das ch den urſprünglichen Laut, wie ſch, als

Machine etc. ſchágrihn', máſchihn', ꝛc.

D

lautet im Engliſchen eben ſo wie im Deutſchen, ganz weich, ja weit weicher als ausgeſprochen, man muß es daher wohl vom t unterſcheiden, als

Bed, led, Bed', led', bádd, ládd, bedd, ledd, aber nicht bátt, látt, bett, lett ꝛc.

In einigen Worten wird das d nicht gehöret, als in Handkerchief, handſome ꝛc. ſondern dieſe Worte werden geleſen hánk'kertſchiff, hán'ſomm.

F

hat den Laut wie ein deutſches f, als in

fat, fáte, fánn, fátt, fáht. Iſt wohl vom V zu unterſcheiden, als vain, váin, wähn. Auch in den Partikel of, wird es durch die Ausſprache áw, von dem Worte off, aff, unterſchieden.

G

Hat eigentlich nur zwey Haupttöne. 1) wie das deutſche g, doch a
nach der Oberſächſiſchen Ausſprache etwa wie k, ſondern ziem
2) wie j, d. i. dſchä. Ueberhaupt hat das g, ſo wie das
harten und einen weichen Laut; allein es wird auch oft ganz hart u
ziemlich wie ein k ausgeſprochen.

1tens. das G lautet vor a, o, u, l und r, wie ein etwas ſcharfes
g, als in gàin, gall', gàme, Gar'den, gò, God', Gold', gon'e
gun', glit', Globe, Graſs, etc. gähn, gahl, gähm, g
go, gäd, guld, gann, gudd, gonn, glitt, glohb, gräß.
NB. Mann kann auch hier bey der Ausſprache allenfalls noch ein
dem a ſetzen, als ghähn, ghahl ꝛc.
Ziemlich denſelben Laut hat das g am Ende eines Worts, nur daß
ſo ſtark gehöret wird, als in
bring' King', pang', Ring', Spring', Song' &c. bring, king, päng
ſpring, ſang.

2tens. Der weiche oder gelinde Laut des Engliſchen g, iſt der, den
ziemlich durch d und j zuſammen bringt, und mehrentheils dſchä
als Gen'leman, Gin'ger, gip'ſy, etc. dſchen'=tl'män,
dſchör, dſchip'=ſi, ꝛc.

3tens. Das g lautet ziemlich wie ein k nach e und i, auch in der Mi
ſchiedener zweyſylbiger Worte, als
beg', big', Ang'er, Dag'ger etc. beck, bick, äng'=kör, däck'=kä

4tens. In der Endſylbe ge, womit viele Engliſche Worte ausgehen,
beſtändig den Laut von dſch, als
àge, chànge, lar'ge, ràge, ſtrànge, judge, und ihren Deriv.
tſchähndſch, lärdſch, rähdſch, ſträhndſch, dſchodſch ꝛc.
Laut es auch behält, wenn zu dem e noch ein r kommt, als
badger etc. bädſch, bäd'=ſchör ꝛc.

5tens. Vor i wird das g auch verſchieden ausgeſprochen, als in
gift', gilt', girl', girt', giv'e etc. wird es wie ein deutſches g
gift, gilt, görl, gört, giww ꝛc. auch wohl mit dem h
ghift, dieſes iſt aber ſchon mehr gezwungen, gift wird am natürl
bleiben. In Gile. gin', Gin'ger etc. lieſet man es aber
dſchinn, dſchinn'=ſchör ꝛc.

6tens. Das g wird in folgenden Worten wie f, und ff geleſen, als in
Cough', enough', laugh', rough', tough', Draught etc. kaf,
läf, roff, toff, dräft ꝛc.

g iſt gewöhnlich ſtumm

1) wenn m folgt, als in phlegm, flem.
2) vor n, als in feign, réign, fähn, rehn.
3) vor h, in high, sigh, nigh, though etc. hei, ſei, nei, tho.
4) vor ht, in fight, light, might, thought, ſought, feit, leit ꝛc.

gn in Dignity, Ignorance etc. wird es wie im Lateiniſchen gno; und im Anfang eines Worts wird g vor dem n nur aſpiriret, als gnash, gnat, gnaw etc. hnäſch, hnätt, hnah ꝛc.

gn. 1) In Bagnio, Seignior etc. wird gn, wie nn, gleichſam wie im Italiäniſchen ausgeſprochen, als bän-nio, ſin-nior ꝛc.

2) ng ohne e wird am Ende eines Worts wie im Deutſchen geleſen, Sing, ſing, mit dem e aber Singe, ſindſch.

Gu

gu wird gleſen, wenn noch ein Vokal darauf folgt, als guest, guilt etc. ghest, ghilt ꝛc.

gu wenn ein n vorhergehet, wird u wie w ausgeſprochen, als in anguish, distinguish, Language etc. äng-wiſch, disting-wiſch, läng-widſch ꝛc.

NB. Der verſchiedene Laut des Buchſtabens g, ergiebt ſich zum Theil auch aus folgenden, als

Anger, beg, big, gain, Genius, gift, gin, good, Gun, gipſy, Dagger, etc. äng-kör, beck, bick, gähn, dſchi-nios, giſt, gämm, gudd, gonn, dſchip-ſi, däck-kör.

H

Dieſer Buchſtabe hat mit dem deutſchen h das ähnliche, daß er da, wo er deutlich ausgeſprochen wird, zum Zeichen dient, den folgenden Vokal mit einem ſcharfen und ſtarken Hauch auszuſprechen, als in

Hail, Ham, Hand, harm, Hell, Hen, him, hit, hold, Houſe, hurt, Hush, etc. hahl, hämm, händ, härm, hell, henn, himm, hitt, hold, haus, hort, hoſch ꝛc.

h iſt ſtumm in Heir, honeſt, Honour, Hoſtler, Houſe, Hoſpital, Humble, Humour etc. wird ausgeſprochen ehr, an-niſt, an-norr, ös-ler, aus, as-pitäll, um-bl', juh-morr.

Das h wird vielfältig gebraucht, wo der Mangel des Engliſchen Alphabets ersetzet werden muß, denn vereiniget mit dem c, d. i. ch, ſtehet es für tſch, als in charm, tſchärm.

J als Konſonant,

hat den Laut wie das weiche g, nehmlich dſch.

Dieſer Buchſtabe ſcheint einem Fremden etwas ſchwer ſo ganz eigen ſprechen, wird aber doch ſehr leicht hervorgebracht, wenn man deſſen Hülfe der rechte Laut entſtehet, nur mit einem etwas ſcha ausſpricht, als in

jack', jar', jest, jig, joke, joy', just, &c. dſchack, dſchar, dſchick, dſchohk, dſchai, dſchoſt ꝛc.

K

Hat den Laut von hart c, und wird vor e und i gebraucht, wo nach d ſchen Analogie das c weich ſeyn würde; als in

King, kept, Skirt etc. king, kept, ſkert. Skeptick, ſkep'= ſollte dieſes eigentlich geſchrieben werden, und nicht sceptick, wel ein bloßes ſ lautet, wie in Scène, ſihn.

Das k wird gebraucht vor n, in know, knot, verliert aber bey allen Worten ſeinen Laut; und es werden dieſe nur no und natt ausgeſpr

K iſt zwar überflüßig, wenn es an ein hartes c geſetzt wird, wie in ſtick &c. allein es giebt einen ſchärfern Nachklang.

K wird nie verdoppelt, ſondern das c wird vorgeſetzt um den Voka einen doppelten Konſonanten zu verkürzen; als in Cockle, pickle

L

Hat denſelben Laut wie im Deutſchen, und iſt ſtumm, wenn in derſelben Sy m folgt, wie in Bálm, Pſálm, &c. Auch in Cálf, hálf, could', ſh would', tálk, Fálcon &c. wird das l nicht ausgeſprochen.

Anmerkung. In einſylbigen Worten wird das l am Ende verdo als will, ſkill &c. Dagegen wird nur ein l am Ende vielſy Worte gebraucht; als wilful, ſkilful &c.

NB. In dem Worte Colonel laſſen einige Engländer das l nicht hören, dern ſprechen dieſes Wort kor'=nell, aus, und ſelbſt Sheridan Walker geben dieſe Ausſprache an; allein es ſtreitet gegen alle Regel, kann nur bey dem gemeinen Mann ſtatt finden. Es wird und kol'=nell ausgeſprochen werden.

M

Hat denſelben Laut wie im Deutſchen und iſt nie ſtumm, es wäre den accompt' oder controll', dieſe werden aber beſſer Acoúnt und Contr geſchrieben.

N

...dem ſanften Laut eines deutſchen n, wird aber nie ausgeſprochen, ...n in einer Sylbe unmittelbar nach m ſtehet, als in
...emn, Autumn, Hymn &c. dämm, kandemm', ah'-tom,
... In den Derivat. aber wird es geleſen, als autumnal, Con-
..., damnable &c. ahtom'-nál, kandemnáh'-ſch'n,
...ábl'.

...Gente Tenent, wird das letzte n nicht ausgeſprochen. Es wird ...nicht mehr mit dieſem überflüßigen n geſchrieben, ſondern bloß Tenet, ...s ausgeſprochen wird.

...In dem Worte Government ſprechen einige Engländer das erſte n auch ...us, allein dieſes iſt falſch und muß ſchlechterdings mit ausgeſpro-...en reden; als goww'-ornment.

P

...deutſchen p in der Ausſprache ganz ähnlich und wird ſo hart als ...ausgeſprochen, ſo daß man es ganz genau von dem b unterſcheide.

...In einigen Worten vor dem ſ und auch zwiſchen m und t ſtumm, ...als Psalm, empty &c. ſahm, emti ꝛc.

...nimmt das p den Laut eines f an, als in
...phantaſtick etc. fillaſ'-ſofi, fantaſ'-tick.

Q

...Laut des deutſchen q und iſt auch im Engliſchen, ſo wie in andern ...von dem u unzertrennbar.

...dem q auf das u, noch ein anderer Vokal folgt, ſo wird das qu, ...auch wie kw ausgeſprochen, als in
...Queſtion, Antiquity, Queen, quilt, enquire etc. kwar'-til,
...ſch'n, antick'-kwiti, kwihn, kwilt, inkwei'-ór ꝛc. auch
...til, ꝛc.

...Worten pique, antique etc. endiget das k in der Ausſprache die ...Sylbe, als pihk, antihk ꝛc.

...einzelnen franzöſiſchen Worten wird qu ziemlich wie k ausgeſprochen, ...als Banquet, conquer, Liquor, Maſquerade, Muſquet, riſque, ...Turkiſh, kang'-kor, lick'-kor, máskoráhd', mos'-ket, risk ꝛc.

R

...ein rauhen, gleichſam ſchnarchenden Laut wie in andern ...Sprachen und iſt nie ſtumm. Es wollen zwar einige das r in harſh, ...Thorough, marſh, Parlour, Partridge, Purſe, und in mehreren

Worten nicht ausſprechen, allein dieſes iſt falſch, und es muß aller Orten mit ausgeſprochen werden.

In 'Acre und mehreren ähnlichen Worten, wird der Vokal vor der ſprochen, als: áh'-kor ꝛc. und nicht áh'-kro, allein in 'Apr das r vor, als: áh'-pron.

Rh

Iſt mit dem R einerley in der Ausſprache. Es befindet ſich in Wo aus dem Griechiſchen abſtammen, als in
Myrrh, Rheúm, Rhy'me, rheúmatick etc. merr, ruhm ruh'-mátick.

S

Hat ſehr verſchiedene Töne und klingt bald ſtärker, bald ſchwächer, na vor einem Vokal oder Konſonanten zu Anfange einer Sylbe oder ſtehet. Es hat

1) den eigentlichen Laut wie ein gewöhnliches Deutſches ſ. in ſo, ſam yeś, &c. ſo, ſáhm, ſánd, jis ꝛc.
2) gleichſam wie ein ß oder nach dem Engliſchen Laut z, in róſe,
3) wie ſch in allen Worten die ſich mit ſeate, ſeous, ſia, ſian, ſi und ſier, endigen; als naúſeate, naúſeous, Pruſſia, Sileſi thùſiaſt, Occàſion, bòſier &c. nah'-ſcháht, nah'-ſchoß, ſchiá, ſileſch'-ián, ꝛc. Auch wie ſch vor u in einer langen S ſùe, ſùit, ſùre, &c. ſchu, ſchuht, ſchuhr, oder auch ſiuht; Sùre aber muß ſchuhr geleſen werden.

Das s iſt ſtumm in 'Isle, 'Island, Viscount &c. ell, ei'-länd, wei' Anmerkung. Es endiget ſich ſelten ein Wort mit einem einzelnen genommen in der 3ten Perſon der Verb. und im plural. de Subſt. in den pronom. und in Worten die aus dem Lateiniſch men. Z. E. he loves, er liebt ꝛc. a Tree, ein Baum. Bäume; this, his, thus, rèbus, ſurplus &c. Uebrige gen ſich die Worte mit ſs als Buſineſs, hòpeleſs &c.

T

Iſt von dem Deutſchen t nicht verſchieden und hat ſeinen harten Laut fange und auch am Ende einer Sylbe.

T hat nach Sheridan den Laut eines ſ in dem Worte Satiety, ſáſ Walker behauptet aber ganz richtig, daß dieſes Wort ſátei'-eti, ſprochen werden müſſe. Es hat den Laut von ſch in allen Endigu tion als ſchönn oder ſch'n. Ausgenommen wenn ein ſ vorherge welchem Fall es den Laut von tſch annimmt; wie in Qu kwes'-tſchönn.

T ist ebenfalls den Laut von sch in den Endigungen in tial, als martial, mär'-schäll.

T in einigen Worten, wenn ein S vorhergehet und die Sylbe en oder le darauf folgt, stumm. als in

Chris'ten, Castle, This'tle, glis'-s'n, fris'-s'n, kas'-sl', pos'-sl.

Th

hat eine scharfe und eine gelinde oder weiche Aussprache.

1) Th im Anfange der Worte ist scharf; als in thank', thin', think' &c. Ausgenommen in folgenden Worten: thät, than', the, thèe, them', then. thence, théir, thére, thèse, théy, thine, this', thither, thòse, thú, though', thus', thy' &c. und in ihren Compositis.

2) Th am Ende der Worte ist scharf, als in Death, Breath &c. Ausgenommen in beneath, both, with, und in den Verb. to wreath, bloom, to uncloath, to seeth, to smooth, to sooth, to mouth, die gemein mit einem e finale geschrieben werden müssen, um sie dadurch nicht sowohl vom Nom. Subst. zu unterscheiden, sondern auch um zu zeigen, daß das th am Ende mit dem Zusatz eines e, weich ausgesprochen werden muß, als:

Die Nom. Subst. ohne e.	Die Verba aber mit e.
Bath	to bathe
Breath	to breathe
Cloath	to clothe
Wreath	to wreathe.

3) Das th ist scharf in der Mitte der Worte, entweder wenn es vor einem Consonanten hergehet oder darauf folget, als in Panther, orthodox, Orthography, athwart, ethnic, Misanthrope, Philanthropy &c. Ausgenommen in Brethren, Farthing, farther, northern, worthy, Berthen, Murther, in welchen es ganz weich ausgesprochen wird. (Die beyden letzten Worte werden besser Burden, Murder, geschrieben.)

4) Das th wird zwischen zweyen Vokalen in den Worten der gelehrten Sprachen, allgemein hart oder scharf ausgesprochen, als in Sympathy, Antipathy, Athens, authentic, Author, cathedral, catholic, Catholic, Ether, Ethics, Lethargy, Lutheran, Mathematics, Mathesis, Method, pathetic, Amethyst, Amphitheatre, Apothecary &c.

Auch wird das th ausgesprochen zwischen zweyen Vokalen in denen Worten, die ganz Englisch sind, als in Fäther, Feather, Heathen, hither, thither, whither, either, neither, Weather, wether, wither, father, together, Pother, Mother &c.

th wird

th wird auch zuweilen wie ein bloßes t ausgesprochen, als in Thom mes, Thyme, Asthma, phthisic, phthisical.

Von der Aussprache des Th überhaupt.

Wer im Stande ist das th so ganz nach dem Englischen Laut auszuspr alle Fähigkeit jeden andern Laut der englischen Sprache richti zu bringen.

Das th in denen Worten Length, Strength, Plymouth, Portsm richtig auszusprechen, macht die größte Schwierigkeit. Einige bey Aussprechung dieser Worte den größten Zwang an, und bring doch nur ein ſ, statt des richtigen Zischlautes von th hervor. starke Anstrengen ist hierbey unnöthig; je nachläßiger man seine Zischlaute gewöhnte Organe anwendet, je leichter wir man den wa treffen. Nur durch ein geschwindes Hervorstoßen der Zunge zw Zähne, wird der richtige Laut hervorgebracht. Man stoße de Spitze der Zunge zwischen die Zähne und zwar ein klein wenig vor. ser Lage presse man sie gegen die obern Zähne ohne die untern zu Man versuche jetzt das gelinde th auszusprechen, ziehe aber zug Zunge hinter die Zähne zurück, so wird der richtige Ton des th no hervor gebracht werden.

Bey Aussprechung des schärfern th müssen die Sprachorgane ganz gen beschriebenen Lage bleiben, aber ehe man die Zunge zurück ziehet, l statt einen Ton anzugeben, nur einen bloßen Hauch aus, dieses n eigentlichen scharfen Ton des th hervorbringen.

Es wird immer schwer bleiben, den so ganz eigenen Zischlaut des th g schreiben zu können. Wer die englische Sprache lernt, wird sein durch öfteres Ueben schon zu dirigiren wissen, daß der eigentliche La nicht ganz, doch zum Theil hervor gebracht werde. Eine öftere Wi lung des Aussprechens solcher Worte, die sich mit th anfangen un endigen, wird zugleich die beste Anweisung seyn, und hüte man si daß aus dem th kein ſ wird. Ein leises th wird jeder aussprechen denn dieses und nicht ſ, ist dem wahren Laut am ähnlichsten.

V

Hat beständig einen gleichförmigen Laut und ist völlig das deutsche w. in gàve, givé, havé, livé, lové, vàn, vàin, vesť, vetch, vile &c. gähw ꝛc. wänn, wähn, wetsch ꝛc. Man unterscheide nau von f, z. E. vain, wähn, fàin, fähn.

Nach e und i wird das v verdoppelt, d. h. nur doppelt ausgesprochen, éver, nevér, livér &c. ew'-wör, new'-wör, liw'-wör ꝛc.

W

[illegible] Lippen ausgeſprochen, ſo daß gleichſam ein h vorher gehöret [illegible], als in Wáter, weil, Wife, Wórk &c. hwahtór, hwell, [illegible] hwerk ꝛc.

[illegible] und r nicht geleſen, als in whó, whòle, write, wrong, [illegible]l, reit, rang ꝛc. Auch nicht in Anſwer, Swòrd, two etc. [illegible], ſword, tu ꝛc. Nach Sheridan ſoll auch das w in ſwoon nicht [illegible]enden. Walker aber behauptet, daß es mit ausgeſprochen wer[illegible], (wenigſtens der gemeine Mann ſprichts nicht mit aus, ſondern [illegible]hn.)

[illegible] und o, richtet ſich das w nach den Regeln der Ausſprache dieſer [illegible], und behält den eigentlichen Laut des w bey.

X

[illegible]r Buchſtabe lautet im Engliſchen ſo wie im Deutſchen, wie ks, auch [illegible] etwas ſanfter, wie gs.

[illegible] in der erſten Sylbe eines Worts gefunden wird und den Accent hat, [illegible] wie ks ausgeſprochen, als in exércise, extricate, eck'ſerſeis, [illegible]. Es behält denſelben Ton, wenn ſich die folgende Sylbe [illegible] Konſonante oder ſcharfen h anfängt, als in excu'pate, Exhi[illegible]te, eckskoll'ſpäht, eckshibiſch'ſönn. Wenn aber der Accent un[illegible] auf der folgenden ſich mit einem Vokal anfangenden Sylbe liegt, [illegible] das x ſanfter und gleichſam wie gs ausgeſprochen, als in Exám[illegible]ple ꝛc. egsäm'ſpl', egsalt', ꝛc.

[illegible] x vor den Endſylben ion oder ious, ſo wird es wie kſch geleſen, [illegible] Connexion, anxious etc. kannek'ſch'n, ánk'ſchos.

[illegible] Engliſche Worte fangen ſich nie mit x an.

Y

[illegible]prache des y iſt bereits bey den Vokalen vorgekommen und wird nur [illegible]merkt, daß das y vor einem Vokal nur als ein Konſonant und gleich[illegible] wie das j bey den Lateinern anzuſehen iſt, als in Yard, yes, you etc. [illegible]ard, jes, ju. ꝛc.

Z

[illegible] Engliſchen viel weicher als im Deutſchen ausgeſprochen und zwar wie [illegible] deutſches ß, in fréeze, làzy, Zèal etc. frihß, läh'ßi, ßihl. [illegible] wie ſch in Azure; auch in hòzier etc. áh'ſchur, ho'ſchór. [illegible]tere wird aber beſſer hòſier geſchrieben.

Zweytes Kapitel.

Von dem Accent oder Sylbenlaut.

Da sich die Aussprache Englischer Worte hauptsächlich nach dem richtet, so wird es nöthig seyn dieserhalb einige bestimmte Regeln führen. Accent in einsylbigen Worten bedeutet der mehr gedehnte stabe, in zwey oder mehrsylbigen Worten aber, die accentuirte oder gedehnte Sylbe.

I) Allgemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.

Einsylbige Worte, die nur einen Vokal haben und sich mit einfachen Kons ten endigen, dehnen sich auf den Konsonanten aus und haben den ge lichen kurzen Laut.

Unter dem kurzen Laut wird nun aber verstanden:

Das a á
- e é
- i í
- o á
- u ó als in

hat, bet́, hit́, not́, but́ etc. hätt, bett, sitt, natt, bott ꝛc.

Es bleibt das nämliche, wenn auch die Sylbe 2, 3, 4, oder 5 Buch hat, als aḿ, led́, spit́, stroṕ, strucḱ, ám, ledd, spitt, st strock ꝛc. Ausgenommen wenn a vor r stehet, so ist das a mehr ge als in Cár, bár, sár, kár, bár, sár.

1) das a hat den Laut eines kurzen deutschen a in waś, wad, etc. n wadd, und eines mehr gedehnten a, in Wár, etc. wahr.

2) Die Vokale e und i vor dem r, verändern ihren Laut in ó, als in Siŕ, stiŕ etc. hórr, sórr, stórr ꝛc.

3) Der Vokal e hat den Laut eines i in yeś, jis.

4) Das o, den Laut eines a in Soń, sann, und

5) das u den Laut des kurzen deutschen u, in denen Worten: put, puss, pull, push etc. putt, puß, pull, pusch ꝛc.

Hierbey ist zu bemerken, das da, wo der Konsonant am Ende verdoppe (indem die zwey Konsonante nur den Laut eines einfachen haben) der hergehende Vokal, sich ganz nach der Regel von einem einfachen Konso

...t. Z. E. in add', ſtaff', leſs, mithin iſt der Accent auf dem Con-...nant und zwar kurz. Ausgenommen in dem Worte Báſs, wo das a ge-...nt iſt und den langen Laut áh hat, als báhs.

...s nämliche, wenn auch zwey verſchiedene Konſonante folgten. Z. E. ...ck', ſtick', ſhift', etc. der Laut bleibt immer kurz.

...zey oder mehrern Konſonanten hat jederzeit den kurzen Laut e, als in ...', help', Length, etc. bend, help, length ꝛc.

...n kurzen Laut i, vor allen doppelten Konſonanten, als in ...', hint', Ink', mist', fing, with', etc. diſch, hint, ink, miſt, ꝛc.

...genommen vor ld, nd, ght, wo es den langen Laut ei hat, als in ...d, Mind, might etc. meild, meind, melt ꝛc.

NB. in dieſem letzteren und ähnlichen Worten iſt das gh ſtumm.

...r vor dem i ſtehet, ſo hat das i nie ſeinen eigenen Laut, ſondern wird ...n in e oder ö verändert, als wie ein e in

...', firm', Gird', girl', irk', mirth', ſkirt etc. berth, ferm, gherd, ...l, erk, merth, ſkert ꝛc.

...lautet wie ein ganz kurzes ö in

...', fird', firſt', flirt', ſhirt', third', etc. börd, dört, förſt, ꝛc.

II) Allgemeine Regeln von zweyſylbigen Worten.

...ahe alle eigene zweyſylbige Worte haben den Accent auf der erſten Sylbe, ...e aber auf der letzten Sylbe haben, ſind mehrentheils zuſammenge-...t, aus dem Lateiniſchen geborgt und kommen her von ab, ad, com, ...n, de, dif, em, en, ex, im, in, ob, op, per, pre, pro, re, ſe, ...b, ſur, trans etc. Z. E. abhor', admit', affirm', commence', ...mit', deceive, disárm, embárk, enchant', exált, impair, incite, ...ine, oppoſe, permit', propoſe, recant', ſeclude, ſubmit', ſurvéy, ...nform etc. Außer dieſen ſind folgende Engliſchen Urſprungs, die ...falls hieher gehören: a, be, for, fore, mis, out, un etc. Z. E. ...', before, forget', forewárn, misgive, outdo, unárm etc.

...o das Nomen und Verbum durch ein und eben daſſelbe Wort ausgedrückt ...rd, da hat das Nomen den Accent auf der erſten, das Verbum aber auf ...r letzten Sylbe, wie aus folgenden zu erſehen.

Nomen.		*Verbum.*
...ber an Abſtract	—	to abſtract'
- Accent	—	- accent'
- Affix	—	- affix'
- Cement	—	- cement'
- Concert	—	- concert'
- Conduct	—	- conduct'
- Confine	—	- confine

Nomen.

	Nomen.		*Verbum.*
z. ober an	Conſort	— to	conſort
-	Conteſt	— -	conteſt
-	Contract	— -	contract
-	Convert	— -	convert
-	Convict	— -	convict
-	Collect	— -	collect
-	Convoy	— -	convoy
-	Compound	— -	compound
-	Deſert	— -	deſert
-	Deſcant	— -	deſcant
-	Diſcount	— -	diſcount
-	Digeſt	— -	digeſt
-	Export	— -	export
-	Extract	— -	extract
-	Eſſay	— -	eſſay
-	Ferment	— -	ferment
-	Frequent	— -	frequent
-	Import	— -	import
-	Incenſe	— -	incenſe
-	Inſult	— -	inſult
-	Object	— -	object
-	Outwork	— -	outwork,
-	Perfume	— -	perfume
-	Preſent	— -	preſent
-	Produce	— -	produce
-	Permit	— -	permit
-	Project	— -	project
-	Rebel	— -	rebel
-	Record	— -	record
-	Refuſe	— -	refuſe
-	Subject	— -	ſubject
-	Survey	— -	ſurvey
-	Torment	— -	torment
-	Tranſfer	— -	tranſfer
-	Tranſport	— -	tranſport

Es haben beynahe alle Worte, wo das Nomen und Verbum ein und daſſ Wort iſt, den Accent auf ähnliche Art. Ausgenommen in Aſſa Affront, Aſſent, Attire, Array, Display, Repoſe &c. I der Accent beym Nom. ſo wie beym Verbo auf der letzten Sylbe.

Dieſer, den Accent auf die letzte Sylbe zuſammengeſetzter zweyſylbiger Worte zu legen, beziehet ſich hauptſächlich auf Verb. und Nom., deren ſo eben erwähnt worden.

In den Nom. und andern Theilen der Rede, herrſcht vornehmlich die allgemeine Regel, den Accent auf die erſte Sylbe zu legen, z. E. concord, tumor, dismal, diſtant, extant &c. Selbſt in den Worten, die mit Engliſchen Praepoſ. out zuſammen geſetzt ſind, liegt der Accent nur in den Verb. auf der letzten Sylbe, als: to outdó, to outbid', &c. in den Nom. aber, wie in Outcry, Outrage &c. auf der erſten Sylbe.

Erhalten auch einige zuſammengeſetzte Verb. den Accent auf der erſten Sylbe, als to perjure, to injure, to conjure, to tarry, to foſ-low, und noch einige andere.

III) Regeln, den Buchſtaben, auf welchem der Accent in zweyſylbigen Worten liegt, ausfindig zu machen.

Wenn zwey Konſonante in der Mitte zweyſylbiger Worte zuſammen ſtehen ſo werden ſie erſtere gewöhnlich mit dem erſten Vokal, der andere aber mit dem andern Vokal verbunden. Z. E. Abſent, Amber, diſcord, cheerful. Dieß iſt beſtändig der Fall, wo der Konſonant verdoppelt iſt, als: Adder, baſſle, Beggar, better, cherry, Colledge &c. Wenn nur ein Konſonant in der Mitte ſtehet, ſo liegt der Accent gewöhnlich auf dem vorhergehenden Vokal oder Diphthong, als: ague, audit, Bible, booty, Cæſar, cruel, Dower etc. Zuweilen wird nun zwar der einzelne Konſonant zur erſten Sylbe genommen und accentuiret, als: bleminſh, Clerk, Choſer, Habit, Palace, Peril, puniſh, Tenant etc. deren Anzahl iſt aber nicht groß, und leicht durch die Uebung zu erlernen.

Wenn der Accent auf der letzten Sylbe ruhet, ſo iſt deſſen Sitz leicht ausfindig zu machen, da man hierbey nur die Regel zu beobachten hat, welche bey einſylbigen Worten angegeben iſt.

IV) Allgemeine Regeln von vielſylbigen Worten.

Da der Accent vielſylbiger Worte hauptſächlich durch die Endſylbe beſtimmt wird, ſo wird dieſes nachſtehendermaßen auseinander geſetzt und bemerkt, daß von der letzten Sylbe nach vorne zu gerechnet wird.

Endigungen in ic

Wenn der Accent auf dem Buchſtaben der unmittelbar vor ic ſtehet, es ſey Vokal oder Conſonant, z. E. proſaic, ſyllabic etc. Ausgenommen,

wenn zwey Konſonante der Endigung ic, vorhergehen, ſo gehöre Konſonant zur erſten Sylbe und hat auch den Accent, der letzte aber zur letzten Sylbe, als: lethargic, republic.

Von dieſer Ausnahme iſt aber wieder ausgenommen rúbric, w Konſonante mit der letzten Sylbe verbunden ſind.

In cùbic, aúlic, mùſic etc. endiget der Vokal die erſte Sylbe. werfen den Accent auf die vorderſte Sylbe, oder von der Endſyl rechnet, auf die 3te, als: choleric, turmeric, rhetoric, ſplenetic, heretic, politic, arithmetic etc.

Endigungen in ed.

In allen Engliſchen Verbis haben die praeterita und participia p Endigung ed, allein dieſe Sylbe wird ſelten beſonders ausgeſproch der Vokal durch Abkürzung ausgelaſſen und das d gleichſam mit Apoſtroph mit der vorhergehenden Sylbe verbunden wird. unmanner'd, illnàtur'd, impaſſion'd etc. Ausgenommen wen ein d oder ein t ſtehet, alsdenn wird das e mit ausgeſprochen u eine eigene Sylbe mit dieſem Buchſtaben aus, als in divìded, i creàted, animàted etc.

In allen Fällen bleibt der Accent wie in dem urſprünglichen Wort eſtabliſh'd, determin'd, unbounded, cultivated etc.

Endigungen in ance.

Vielſylbige Worte haben den Accent gemeiniglich auf der 3ten Sylbe, letzten hergerechnet. z. E. in Arrogance, Elegance, Significa

Ausgenommen 1tens. Wenn das Stammwort den Accent auf der letzte hat, ſo hat ihn das hergeleitete oder abſtammende vorletzten. Z. E. Appèarance, Aſsùrance, von aſsùre etc.

2tens. Wenn zwey Konſonante vorhergehen, als: Abu Discordance.

Wenn vor der Sylbe ance ein i ſtehet, ſo wird der Vokal zur letzten gezogen und formirt damit einen Diphthong, als: Ràdiance un räh'-diáns, oder räh'-dſchiáns geleſen. Ausgenommen in N aus Verb. welche ſich in y endigen, formirt worden, macht das Sylbe mehr aus. Z. E. Alliance, Deſiance, von ally, állei'-áns ꝛc.

Endigungen in ence.

Worte in ence, haben den Accent auf der 3ten Sylbe. Z. E. Magnificence, Benevolence &c.

tens. Hergeleitete Worte behalten den Accent ihres Grundworts, z. E. Adhèrence &c. von adhère &c.

2tens. Wenn zwey Konsonante vor ence hergehen, so liegt der Accent auf dem erstern, als Effulgence, Emergence, Effervescence &c.

sich in cence endigen und ein s vorhergehet, so liegt der Accent auf dem s, als Quiescence, Excrescence &c.

in Concùpiscence, wo er eine Sylbe weiter vor liegt.

ence hergehet, so formirt dies einen Diphthong, als Expèdience, Obedience etc. obi'-dschiáns.

wenn ein c oder t vorhergehet, alsdenn wird es wie eine ein. ausgesprochen und hat den Laut von schens. Z. E. Deficience, Patience etc. dêfisch'-ens, páh'-schens.

Endigungen in ble.

ble wir immer als eine Sylbe angesehen, ist es aber eigentlich denn in einer Sylbe sollte doch ein Vokal hervor lauten, welches hier der Fall nicht ist. Ob sich nun zwar am Ende ein Vokal befindet, so ist dieses doch nur ein stummes e und bl' wird mit zur Artikulation der vorhergehenden Sylbe gezogen; allein bey Bestimmung des Accents muß es als eine Sylbe betrachtet werden.

Allgemeine Regeln hiervon.

Alle solche Worte, welche sich in ble endigen, größtentheils aus Verbis oder Adjectiva sind, so folgen sie auch allgemein ihren Stammwörtern in dem Accent. Z. E. repróveable, abolíshable, disciplinable, discernible, etc. von to reprôve, to abolísh, to discrimínate.

remèdiable, irreparable, disputable von to remédy, to dispute etc.

Endigungen in cle.

Alle dreysylbige Worte in cle, haben den Accent auf dem letzten Buchstaben des Anfangs, oder von hinten her gerechnet, auf der 3ten Sylbe. Z. E. Oracle, Oracle, Vèhicle etc.

Die andern vielſylbigen Worte in cle haben den Accent weiter z
Tabérnacle, recéptable, Convénticle etc.

Endigungen in dle, fle, gle, kle, ple, tle.

Bey allen dieſen Endigungen iſt eben das zu bemerken, was bey ble g
den, nehmlich, daß ſie eigentlich keine eigene Lautſylben ausma
dern bloß in ihrem Konſonantlaut mit der vorhergehenden Sy
Darzwiſchenkunft eines Vokals, verbunden werden. Es ſind
Worte von mehr als zwey Sylben mit obigen Endigungen. D
liegt auf dem Buchſtaben, der unmittelbar vor ſolchen Endigu
het, als: Crádle, Sáddle, ſnaffle, èagle, ſtrúggle, tácklc
Ápple, púrple etc.

Nur wenige vielſylbige Worte von der Endigung ple haben den Acc
zten Sylbe, dieſe aber ſind: Mancíple, Princíple, quádrup
tuple etc, und alle in uple. Párticiple hat ihn eine Sylbe weit

Endigungen in ure.

Vielſylbige Worte, die ſich in ure endigen, haben den Accent auf der
be, oder noch weiter vor auf der 4ten. Z. E. Jùdicature, Le
Árchitecture etc.

Ausgenommen wenn ſie ihren Stammworten folgen, als Encloſur
mixture etc.

Endigungen in ate.

Worte, die ſich in ate, endigen haben größtentheils den Accent auf
Sylbe. Z. E. repróbate, imprecate, liquidate, multiplicate

Ausgenommen wenn 2 Konſonante vor der letzten Sylbe hergehen,
ſummate, conſtellate, in welchem Fall der Accent auf der 3
be liegt.

Wenn der Vokal i unmittelbar vor ate ſtehet, ſo wird das i alsdenn
Diphthonglaut mit zur letzten Sylbe gezogen, und es iſt einerley,
Konſonant vor dem i hergehet. Z. E. irrádiate, collégiate,
niate etc. Dieſe Worte werden nun aber nicht in 4, ſondern
Sylben ausgeſprochen, als ir-rä-dj-äht; wenn aber c oder t vo
ſtehet, ſo verändern dieſe Buchſtaben ihren Laut in ſch, und wi
denn der einfache Vokal, nicht aber der Diphthong ausgeſprochen
aſſóciate, äſſo'-ſchi-äht.

te wird am Ende der Verb. äßt ausgesprochen, doch nicht
ehnt.

an sagt auch wohl, statt an A'ggregate, án ácк'-kreket, ꝛc.
lich es müßte sonst der Regel gemäß, die letzte Sylbe in
Worte ag'gregate, gäht, jedoch ohne Accent ausgesprochen
den.

Endigungen in ive.

Worte mit der Endigung ive lauten immer wie kurz i,
h.

Endigungen in sive.

dieser Endigung haben beständig den Accent auf der 2ten Sylbe und
dem Buchstaben, der unmittelbar vor dieser Endigung stehet, es
e oder Konsonant. Z. E. adhèsive, repulsive, inclùsive,
ive &c.

Endigungen in tive.

igungen haben mehrentheils den Accent auf der 3ten Sylbe oder noch
r, auf der 4ten. Z. E. ne'gative, relative, vindi'cative,
ative, communìcative &c.

nen wenn noch ein Konsonant mehr vor der Endsylbe tive
, so fällt der Accent auf die 2te Sylbe, als: calefa'ctive,
ive, presump'tive, asser'tive, diges'tive &c. Ausnahme
n ist, Sub'stantive, dieses folgt seinem Stammwort, Sub-
e &c.

r liegt nie auf der letzten Sylbe in tive, ausgenommen nur in dem
recitative.

Endigungen in ing.

cipia activa endigen sich in ing. Hierbey ist also nur zu bemerken,
der Accent immer nach dem Stammworte richtet, ing aber nie für
mutiret ist.

Endigungen in cal.

r, die sich in cal endigen, haben den Accent unveränderlich auf der
Sylbe, als: làical, syllabical, metho'dical &c.

Endigungen in ial.

Dieſe Endigung lautet beſtändig wie eine Sylbe, die ſich mit dem v den Konſonant in einen Diphthong verbindet. Z. E. làbial congènial, miniſtèrial, mit dem Laut iáll ꝛc. Wenn aber c ſtehet, ſo iſt es nicht länger ein Diphthong; ſondern hat de ſcháll, als: judicial, artificial, ſubſtantial, reverential, ausgeſprochen dſchudiſch'-áll, ártifiſch'-áll, ſubſtán'-ſcháll

In allen Worten ſolcher Endigung liegt der Accent auf der 2ten mittelbar auf dem vorhergehenden Buchſtaben, wenn es ein V einzelner Konſonant iſt, oder auf dem erſten von 2 Konſonan connubial, convivial, credential, &c.

Der Accent liegt auf dem i und formirt zwey Sylben, nur allein in ten Denial, Decrial, von den Worten to deny', decry'.

Endigungen in ful.

Dieſes iſt eine Endigung von Adject. die aus Subſtant. formirt wo iſt hierbey nur zu bemerken, daß alle ſo formirte Worte, den Stammworts beybehalten; als: revengeful, wonderful &c.

Endigungen in ian.

Dieſe Endigung mit dem Buchſtaben c voran, wird ſchánn ausg als logician, academician &c. lautet mit dem Accent auf dem I lodſchiſch'-ánn, ácckádemiſch'-ánn ꝛc.

Mit t hat ſie denſelben Laut, als: tertian, Gentian. Ausgenom ein ſ vorhergehet, als: chriſtian, ſuſtian, wo t ſeinen eigenen Wenn d oder g vorhergehet, ſo hat ia den Laut eines j oder dſch Comèdian, collègian, &c. kommi'-dján, oder kommi'-dſc Mit allen andern Buchſtaben formirt ia einen Diphthong; al mian, ſaturnian, libràrian, hiſtòrian, dilùvian &c. áckkádi und der Accent liegt auf dem Buchſtaben, der unmittelbar vor Sylbe ſtehet, es ſey Vokal oder Konſonant.

Endigungen in en.

Worte mit dieſer Endigung werfen gewöhnlich den Vokal e weg, Buchſtabe n unmittelbar mit dem vorſtehenden Konſonant verbun als: lead'n bidd'n, ſodd'n, (ausgenommen ſudden, ſullen und chòs'n, háſt'n, gliſt'n &c.

…rhergehet, ſo wird der Vokal ausgeſprochen und formirt alſo da… …e Sylbe; als; Hy'men, Wómen, Regimen, Specimen, hei'… …, dim'=men ꝛc.

…rnemliche wenn r vorhergehet; als: Siren, warren, Brethren …den Subſtant. mit allen andern Konſonanten, als Gárden, (dieſes …recht gárd'n ausgeſprochen) Bur'den, chicken, Linnen.

…mmen tok'n und alle, die ſich in ven und zen endigen; als: Heav'n, …, doz'n, miz'n, &c.

…als eine Sylbe ausgeſprochen wird, ſo wird der Laut in in verändert, …Burden, Women, warren, dor'=din, wim'=min, war'=rin.

…mmen bey denen in men, als Hy'men, Specimen, Acùmen &c. …d i völlig enn ausgeſprochen.

Endigungen in ion.

…e ſich in ion endigen, nehmen den vorherſtehenden Konſonant mit …e Sylbe. Mit den mehrſten wird ion als ein Diphthong ausge… …z. E. Gàbion, vermilion, Millon &c. gäh'=bjon, werr… …lion ꝛc.

…ier iſt zu bemerken, daß wenn auch nur ein Konſonant vorhergehet, …ſo wird dieſer doch bey der Ausſprache verdoppelt, wenn der Accent …darauf liegt; daher hat vermilion, wiewohl hierin nur ein l vor… …kommt, vollkommen denſelben Laut wie Million. Eben ſo iſt es bey …Opinion &c.

…Accent liegt entweder auf dem einzelnen Konſonante, der vor ion ſtehet, …wie bemerkt worden, oder auf dem erſtern von zweyen oder dreyen …Konſonanten; als in Quatérnion, Septentrion, oder auf dem Vokal, der …unmittelbar vor dem Konſonant ſtehet, als Decùrion, Occàſion, Com… …rion &c.

Endigungen in ſion.

…Laut der Vokale von dieſen Endigungen iſt folgender:

…ion, das a lang äh	Occàſion	wird ausgeſprochen	ackkäh'=ſchonn
…ion, - e - i	Adhèſion		ädhi'=ſchonn
…ion, - i kurz i	z. E. Deciſion		deſihſch'=onn
…ion, - o lang o	Explòſion		eksplo'=ſchonn
…ion, - u - juh	Confùſion		kannfiu'=ſchonn.

Anmerk. Bey dieſer Endigung ſchonn, welche Sylbe ganz kurz ausgeſpro… …chen werden muß, ſollte das ſch etwas gelinder, gleichſam wie das Franzö…

Französische j ausgesprochen werden, allein es läßt sich ni
ders ausdrücken.

Wenn der Accent auf einem Konsonant liegt, der vor sion hergehet,
Laut etwas schärfer schonn; als: Emulsion, Expansion, Su
Compassion &c.

Ausgenommen nur da, wo der Accent auf dem s liegt, das vor
alsdenn hat es den ersten gelindern Laut. Z. E. Incision, De

Endigungen in tion.

Diese Endigung wird beständig kurz sch'n, gelesen; ausgenommen w
hergehet, wie beym vorigen.

Der Laut, der vor der Endigung tion stehenden Vokale, ist folgender

àtion,	als Approbàtion,	das a lang	áh		âpprobá
ètion,	« Replètion,	« e «	i	wird aus-	rêpli«sch
ítion,	« Posítion,	« i kurz	i	gespro-	posítsch«i
òtion,	« Devòtion,	« o lang	o	chen	dêvo«sch
ùtion,	« Revolùtion,	« u «	juh		revoliuh

Sheridan und Walker bestimmen diese Aussprache schon; dieses ist
das Deutsche Ohr zu stark o, welches doch eigentlich gar nich
werden muß.

Wenn vor tion ein Konsonant stehet, so liegt auch der Accent auf s
als: Satisfaction, Imperfection, Injunction, Subscription &
bleibt bey der Aussprache schonn oder sch'n.

Der einzige Fall, wo es tschonn lautet, ist, wenn ein s oder x vorh
als: Digestion, Commixtion, und wird alsdenn ausge
didsches«tschonn ꝛc. Die Aussprache bleibt die nehmliche be
Worten dieser Classe.

Das o in ion hat beständig den Laut eines o und wird nie jan, sond
ausgesprochen.

Endigungen in eer und ier.

Alle vielsylbige Worte in eer haben den Accent auf der letzten Sylbe.

Ein gleiches haben auch die in ier, wenn sie in einer Sylbe ausgesproch
den; als: Musketeèr, domineèr, Cavalièr, Cordelièr, und ist h
der Laut von eer und ier einerley, d. i. ihr.

Endigungen in er.

…in er endigen, bestehen mehrentheils aus Nom. die von Verb. …, oder es sind Adject. im Grade des Comparat. diese folgen be… Stammwörtern im Accent; als: Rácer, Románcer, wíser, …er ꝛc.

…gen Worten, die von keinem andern hergeleitet sind, liegt der Ac… …entheils auf der 2ten Sylbe; als: Scav'enger, Astrol'oger, …grapher. Und in einigen Worten auf der 4ten Sylbe, als in Al'abas…, Sal'amander.

…er ist nie auf der letzten Sylbe, außer in zusammengesetzten Verbis; …ter, infer', da e den Laut eines e hat; als infer.

…n andern Fällen wird e in der Sylbe er in ó verändert, als ál'-ábás-…r. Doch muß hierbey die letzte Sylbe d. i. ór ganz kurz ausgesprochen …n.

…er noch ein g die vorhergehende Sylbe schließt, so behält dieses …seinen eigenen harten Laut, als in Degger, Brágger, dáckkór, …ór ꝛc.

…in andern Fällen den gelinden Laut, als: Menáger, Dowáger, …ger, mán-nidschór, dau'-ádschór oder auch dowáh'-schór, dáhn'-…r; die Sylbe dschór aber sehr kurz.

…nnen Angér, Finger, lingér, werden ausgesprochen áng'-kórr, …-kórr, ling'-körr.

…halten den Laut ihrer Stammwörter in ing, als: flinger, fingér, …ger ꝛc. und werden ausgesprochen fling'-ór, sing'-ór.

…ger, Mongér, nebst ihren Derivat. werden kang'-korr, mang'-korr, …sprochen.

Endigungen in or.

…er or hergehet, so formirt es damit einen Diphthong und nimmt …rhergehenden Konsonant mit zur Hülfe; als: sènior, inférior &c. …ior ꝛc.

…or noch ein Konsonant stehet, so verursachet dieses, daß der Accent …n Konsonant fällt; als in Cenſor &c. Ausgenommen Confessor. …n Vokal vorher, so liegt der Accent auf der 2ten Sylbe. Dahingegen …in tor, welches meistentheils Nom. sind, die von Verbis abstam…, den Accent von ihren Stammwörtern haben, als Dedicator, Equi…, Translàtor &c.

Alle Endigungen in or, werden or ausgesprochen. Dieses ist auch der F
bey Endigungen in our, als: Neighbour, Behàviour, neh'-borr,
hähw'-jorr.

Endigungen in ess.

Vielsylbige Worte, die sich in less und ness endigen, sind meistentheils Sul
die von Adject. oder andern Substant. herstammen und behalten den Acc
ihres Stammworts, als ranſomless, mercíless, remédiless, Wick
ness, Inquisitiveness, Despicableness &c.

Die letzte Sylbe hat bloß den Accent in zweysylbigen zusammengesetzten Wort
als: depress', express', assess &c. In andern, als: God'dess, L
gess, Duch'ess &c. (Nobless ausgenommen) liegt der Accent auf der 2
d. i. hier auf der vordersten Sylbe.

Wenn die Sylbe ess nicht accentuiret ist, so soll ess der Regel gemäß iß aus
sprochen werden, als in Wick'edness, wickedniß. Man spricht di
Sylbe ess aber auch eß oder eſſ aus, dieses thut auch Walker und
auch gewöhnlicher.

Endigungen in ous.

Wenn e oder i unmittelbar vor ous hergehet, so formirt es damit einen D
phthong und nimmt den gleich vorhergehenden Konsonant mit zur letzten Syl
als: cerùleous, succedàneous, ethèreous, abstèmious, symphònious &

Wenn aber c oder t vor dem e oder i stehet, so ist die letzte Sylbe kein Diph
sondern wird schoss ausgesprochen, als: herbàceous, sagàcious, ost
tàtious, sententíous, herrbäh'-schoß, sentenn'-schoß.

In allen Endigungen eous oder ious, liegt der Accent auf dem Buchstab
der unmittelbar vor dem mit zur letzten Sylbe genommenen Konson
hergehet.

Ausgenommen nur da, wo der Vokal i vor dem Konsonant stehet, und da
fällt der Accent auf diesen Konsonant; als: hídeous, pernícious, rel
ious, propitíous &c. und wird ausgesprochen hid'-joss oder hid'-
pernisch'-oß ꝛc.

In andern Gelegenheiten liegt der Accent meistentheils auf der 3ten Syl
Beals: frivolous, globulous, miracúlous, volùminous &c.

Ausgenommen wenn zwey Konsonante zusammen stoßen, als: tremendo
concinnous, enormous, da dann der Accent auf der 2ten Sylbe lieg

Die Endigung ous lautet beſtändig os und wird nie accentuiret.

Ausgenommen in dem, aus dem Franzöſiſchen hergenommenen, Worte Rendezvoús, welches ſo wie im Franzöſiſchen randewu, oder auch randiwus ausgeſprochen wird.

Endigungen in ant.

Dreyſylbige Worte in ant haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als prédicant, extravágant, luxùriant &c.

Ausgenommen wenn zwey Konſonante in der Mitte zuſammen kommen; als: appellant, triumphant &c. Allein Proteſtant hat den Accent auf der erſten oder vorderſten Sylbe. Hierbey wir das t bey der Ausſprache verdoppelt, als: prot'teſtánt.

Der Accent liegt nie auf ant in vielſylbigen Worten.

Ausgenommen in confidant', complaiſant', auch nicht in zweyſylbigen Worten; es ſey dann in zuſammengeſetzten Verbis, als: decant', recant', enchant' &c. und in den zwey Nom. a Gallant', the Levant'.

Endigungen in ent.

Dreyſylbige Worte, die ſich in bent, cent, dent, oder mit irgend einem vorhergehenden Konſonante endigen, (ausgenommen m) haben den Accent auf dem Konſonant, der unmittelbar vor ſolchen Endigungen ſtehet; als: incúmbent, exércent, dependent &c. Allein Worte, die ſich in ment endigen, welches gewöhnlich Subſtant. ſind die von Verb. herſtammen, behalten, ohne Rückſicht dieſer Regel, den Accent auf ihren Stammwörtern, als: Eſtabliſhment, Astoniſhment, Embarraſsment &c.

Wenn der Vokal i vor irgend einer dieſer Endigungen hergehet, ſo liegt der Accent auf der 3ten Sylbe, als: benefícent, Compliment, d. i. auf der 3ten Sylbe von hintenher gerechnet.

Endigungen in lent haben beſtändig den Accent auf der 3ten Sylbe, als: benevólent, flatulent, pùrulent &c.

Ausgenommen wenn zwey l zuſammen kommen, als: repelſlent, attolſlent, wovon doch aber das Wort excellent wieder eine Ausnahme iſt.

Auch alle eigene Worte in ment, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Ligament, Teſtament &c. Die letzte Sylbe mit dergleichen Endigung hat nie den Accent, außer in einigen zweyſylbigen Worten, z. E. in lament &c.

Endigungen in est.

Worte, die ſich in est endigen, ſind meiſtentheils Adject. im gradu und behalten den Accent des Stammworts.

Endigungen in ist.

Endigungen in iſt ſind meiſtentheils Nom. die aus andern Nominib. aus Adject. formirt ſind und behalten den Accent des Stammw Aṅnaliſt, Raṫionaliſt, Moṙaliſt, Loyaliſt &c.

Endigungen in y.

In der Engliſchen Sprache endigen ſich weit mehr Worte mit dieſem ben als in irgend einer andern Sprache und ihre Anzahl iſt viell geringer als der 8te Theil des Ganzen.

ay. In zweyſylbig zuſammengeſetzten Verbis und Nomin., liegt d auf der letzten Sylbe, als: Delày, displày, arrày &c.

Vielſylbige haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: yeṡterday, S Caſtaway &c.

cy. Worte die ſich in cy endigen, ſind gewöhnlich aus Verb. Nc Adj. formirte Subſtantiva und behalten den Accent des Stammwo Appliancy, Briſliancy, Intimacy, Legiṫimacy &c.

In Worten, die keinen ſolchen Abſtamm haben, wird der Accent weiter die 4te Sylbe geworfen, als: Neċromancy, Chiṙomancy.

Ausgenommen wo er durch 2 Konſonante angehalten wird, als Aris Democṙacy etc.

fy. Endigungen in fy haben beſtändig den Accent auf der 3ten Syll raṙefy, ėdify, ſecuṅdify etc. und ſelbſt gegen den Accent des W worts in abſtammenden Worten, als: perſoṅify, diverſify et Perſon und diverſe.

Das y in fy hat beſtändig den langen Laut ei.

Wenn aber fy durch phy dargeſtellt wird, ſo hat das y den kurzen Lau Philoṡophy etc. doch aber liegt der Accent auf der 3ten Sylbe.

gy. Hat ebenfalls den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Proḍigy, Gen Etymoſogy etc.

Es hat beſtändig den Laut des gelinden g, ausgenommen wenn noch ein her gehet, als: ſhaġgy, ſoġgy, da es denn gleichſam wie geſprochen wird.

ly. Endigungen in bly ſind Adverbia, die aus Adjectiv. und particip. formirt werden, und behalten beſtändig den Accent ihrer Stammwörter, als: probably, deſpicably, indefatigably etc.

Ebendieſelbe iſt zu beobachten in allen Worten, die ſich in ly endigen, als politicly, deliberately, indefinitely, voluntarily etc.

my hat beſtändig den Accent auf der 3ten Sylbe, entweder auf dem einzelnen, an dem Vokal hergehenden Konſonant, oder auf dem erſten von zweyen, als: Bigamy, Infamy, Polygamy, Phyſiognomy, Deuteronomy &c.

ny. hat in 3ſylbigen Worten den Accent auf der 3ten oder vielmehr hier auf der vorderſten Sylbe, als: Progeny, Tyranny, Calumny. In vielſylbigen Worten auf der 4ten, als: Ignominy, Ceremony, Matrimony, und alle in mony, ausgenommen Anemony, auch die ausgenommen, welche ſich in gony endigen; als: Hexagony, Cosmogony, Cacophony und Monotony.

Endigungen in ry.

ry. Nimmt den Accent auf die 3te Sylbe, d. i. auf die vorderſte in 3ſylbigen Worten, als: Sugary, Diary, Salary, Roſemary und in vielſylbigen auf die 4te; als: ſimilary, exemplary, epiſtolary, Vocabulary, vulnerary &c.

Ausgenommen wenn es durch zwey verſchiedene Konſonante verhindert wird, als: Caravanſary, Dispenſary, anniverſary, (doch iſt adverſary hiervon eine Ausnahme) testamentary, parliamentary, (ferner ſind Ausnahmen commentary, momentary, voluntary.) Acceſsary, neceſſary &c. welchen beyden letzten bloß der Buchſtabe ſ verdoppelt iſt, folgen der allgemeinen Regel.

ery. Hat meiſtentheils den Accent auf der 3ten Sylbe, und nur in folgenden Worten liegt er weiter vorn, als in deletery, Monaſtery, Baptistery, Presbytery. Dieſe Endigung lautet beſtändig erri.

ory. hat in dreyſylbigen Worten den Accent auf der 3ten Sylbe; als: Plethory, Priory, Memory &c. In vielſylbigen Worten auf der 4ten oder noch weiter vorn, probatory, cubatory, piſcatory, dedicatory, judicatory, ſanctificatory. Dieſe Regel iſt beſtimmt, ausgenommen wenn zwey verſchiedene Konſonante zuſammen kommen, als: compulſory, calefactory, contradictory; — und in dieſem Fall ſind folgende Ausnahmen:

dictory, inventory, Promontory, receptory, peremtory, Repertory, Conſiſtory &c.

Dieſe Endigung wird beſtändig (orri) ausgeſprochen.

Endi-

Endigungen in ſy.

Worte in ſy, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als Fántaſy, A
Auf der 4ten in Epílepſy, Contróverſy, &c.

Endigungen in ty.

Vielſylbige Worte in ty, vor welchen e oder i hergehen, haben al
Accent auf der 3ten Sylbe, und zwar auf dem letzten Buchſt
Sylbe; als: Sobriety, Society, Improbity, Acerbity,
Spontanèity, &c.

Wenn der Buchſtabe c vor ity ſtehet, ſo liegt auch der Accent auf ſe
lautet wie ein s, als: Veracity, Felicity, Ferocity, und wird
chen fêlis'ſiti ꝛc.

Wenn ein einzelner Konſonant vor ity hergehet, ſo liegt auch der Acce
als: Timidity, Frugality, Extremity, Barbarity, Curioſity

Wenn zwey Konſonante vorhergehen, ſo liegt der Accent auf dem
als: Scarcity, Fecundity, Abſurdity, Infirmity &c.

Dieſe Endigung lautet immer ti, d. i. kurz y oder i.

Unter den vorbemerkten Endigungen ſind beynahe alle Worte der E
Sprache begriffen. Die wenigen, welche zu den andern
gen gehören, ſind entweder nicht unter allgemeine Regeln zu
oder ſie haben ſo mancherley Ausnahmen, daß ſie hier nur
nig Nutzen ſeyn würden. Und da ſie hauptſächlich aus ein- und zwey
Worten beſtehen, ſo werden die für ſelbige angegebenen Reg
Ausſprache ziemlich beſtimmen. Und wo dies der Fall nic
ſollte, wird man ſeine Zuflucht zum Wörterbuche nehmen kön

V) Urſache, warum der Accent ſo gut auf einem Konſo als auf einem Vokal ſtehen muſſe.

Endlich iſt nun noch zu bemerken, daß die große Unterſcheidu
Accents in der Engliſchen Sprache, von dem Sitz deſſelben ab
Denn wenn der Accent auf einem Vokal liegt, wie in Glory, F
holy &c. ſo iſt die Sylbe lang, indem der Accent durch An
auf dem Vokal formirt wird.

Liegt hingegen der Accent auf dem Konſonant, ſo iſt die Sylbe kurz,
zwar daher, weil der Accent bloß durch das ſchnelle Hinwegſchl
über den Vokal und nur durch eine ſcharfe Berührung des folge
Konſonanten entſtehet.

t Worte add', bid', rod', cub' &c. ſind alle kurz, weil die wie geſagt, ſchnell über den Vokal nach dem Konſonante ſpringt.

kurzen die Worte: áll, làid, bíde, ròad, cùbe &c. weil der Accent auf dem Vokal liegt, auf welchem ſich die einige Zeit verweilt, ehe ſie den Laut des Konſonantes an

und deutlich dieſer Umſtand auch iſt, ſo iſt er doch der ung aller Engliſchen Sprachlehrer und Verfaſſer der Wör- bisher gänzlich entgangen, welche, ſtatt den beſonders Genium der Engliſchen Sprache zu unterſuchen, einzig und ohne Rückſicht der Griechiſchen Ordnung, das Accentzei- ndig über einen Vokal zu ſetzen, gefolgt ſind.

auch hier einwenden, daß wenn gleich der Accent nur über ſtehe, man den langen und kurzen Laut, dennoch mit- kurzen (˘) und kurzen (´) Accentzeichens genau beſtimmen könne, ſich hierauf erwidern, daß dadurch keinesweges der richtige in der Engliſchen Sprache bemerkt und beſtimmt werden Denn es unterſcheidet ſich der Buchſtabe, auf welchem der Ac- t, merklich vor dem andern.

In dem Worte habit, liegt der Accent auf dem b. unterſcheidet b von den übrigen Buchſtaben, und die erſte von der andern. Und wenn auch noch mehrere Sylben hin- n, ſo wird ſich immer die erſte Sylbe durch den Accent andern unterſcheiden.

Worte repùte iſt das u der Unterſcheidungsbuchſtabe, ſo wie ist in welcher u ſtehet die Unterſcheidungsſylbe iſt; wenn nun dieſem Worte mehrere Sylben kommen, ſo fällt der Accent erſte Sylbe, und in dem Worte repútable wird alsdenn das Unterſcheidungsbuchſtabe.

n, zum Beyſpiel, den Accent in dem Worte endeavour, auf dieſer e legen, ſo würde man es nothwendig endèavour, d. i. ndeww-worr, ſprechen, da es doch endeávour d. i. indeiw'-worr, werden muß.

da jedes Wort in der Engliſchen Sprache von mehr als einer eine accentuirte Sylbe hat, ſo hat auch jedes einſylbige einen Buchſtaben, der ſich im Laut von den übrigen unter-

Z. E. In dem einsylbigen Wort bat', ist das t accentuiret, aber der Vokal à, in cub' das b', und in cùbe das erstern Fall, wo der Accent über dem Konsonant liegt, ist ganz kurz. Im letztern Fall aber mit dem Accent über d sehr lang.

Daß jedes Wort in der Englischen Sprache eine accentuirte ist bereits oben bemerkt worden. Nun ist aber auch noch ken, daß in einigen langeren vielsylbigen Worten zwey A zutreffen sind, davon der eine mehr, der andere weniger g

Es wird z. B. in dem Worte expos'tulatory, die Sylbe po die vorletzte Sylbe tor' aber, weniger gedehnt. In dem Wo ticulà'tion, wird hingegen die vorletzte Sylbe là' am meh dehnt ausgesprochen.

Nun ist auch noch bey der Englischen Sprache zu beobachten, beym öffentlichen Reden oder Lesen, den Accent in einem Wo auf alle Sylben gleich stark ausdehne, welche Uebertretung ni der Fall ist, indem viele in den Worten Fortune, Nature jecture, Encroachment, Patience &c. eine Sylbe so die andere ausdehnen, da doch jedes dieser Worte nur eine a Sylbe hat. Wie z. E. Fortune, Nàture, Conjecture, E ment, Pàtience &c. und daher dann auch nur die a Sylbe gedehnt ausgesprochen werden muß.

A COMPLETE DICTIONARY OF THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES.

A.

A, hat in der Englischen Sprache drey verſchiedene genau zu beſtimmende Laute. 1) Der eigentliche Engliſche Laut dieſes Vocales, iſt wie ein langes á oder âh; als in Fàce, Gàte, Nàme, Plàce, Wàſte ꝛc. 2) Das offene, oder kurze A, wie á in aſ, ſat, glad', Har', Land', Sand' ꝛc. 3) Das breite lange A wie ein vollkommenes Deutſches a, vor den Buchſtaben ld. lk, ll, lt, als in bâld, tâlk, fâll, Sâlt, ꝛc. Auch zwiſchen w und r, wenn in der folgenden Sylbe kein Conſonant mit dem ſtummen e ſtehet; als in Wâr, Wârm, auch Waſ, Wâter, Wander ꝛc. Shall iſt aber eine Ausnahme und wird ſchâll geleſen.

A, hat auch noch einen vierten Laut, und zwar wie ein gedehntes langes á, oder beynahe beſſer wie ein kurz ausgeſprochenes Deutſches a; als in Bár, fár, Father, Papá, Mamá, und vornehmlich in einſylbigen Worten, die ſich mit r endigen, muß es mehr a als á lauten

A, der Artic. einer, e, es, wird vor einem Subſtant. gebraucht, das ſich mit einem Conſon. anfängt; als a Mán, ein Mann, a Woman, eine Frau, a Trèe, ein Baum, a Houſe, ein Haus ꝛc.

A, vor einem Worte, das ſich mit einem Vocal, oder mit einem ſtummen h anfängt, nimmt ein n zu ſich; als an Altar, ein Altar, an Animal, ein Thier, an Hour, eine Stunde, an Heir, ein Erbe ꝛc.

A, hat öfters die Bedeutung der Präpoſition by; als he gets ſo much a Day (by the Day) er bekommt ſo viel des Tages.

A, wird vor ein Particip. geſetzt; als he is gone a hunting, er iſt auf die Jagd gegangen; to go a begging, betteln gehen ꝛc.

A, wird zwiſchen das Adj. und Subſtant. geſetzt, und bedeutet mancher, e, es; als many a Man, mancher Menſch. I have ſeen it many a Time, ich habe es manches mal geſehen.

A, wird auch ſtatt der Praep. in gebraucht, als; he is a Bed ſtill, er liegt noch im Bette.

Aback, åbâck', S. bey der Schiffarth, das Schlagen oder Flattern der Segel gegen den Maſt.

Abacke, åbâck'i, to draw abacke, v. n. ſich zurück ziehen, ſich wegbegeben, (iſt veraltet).

Abacot, âb'-åckatt, S. eine Staatsmütze, in Geſtalt einer doppelten Krone, ſo ehemals die Engliſchen Könige trugen.

Abacted, åbâck'-ted, hinweggetrieben.

Abactor, åbâck'-torr, S. 1) ein Wegtreiber des Viehes. 2) ein Viehdieb ganzer Heerden.

Abacus, âb'-åkoß, S. 1) eine Rechentafel. 2) ein Schrank zum Silbergeſchirr. 3) der oberſte Theil auf einer Säule, der er als Krone dient.

Abadir, âb'-ådór, in der Mythologie, der Name eines Steins, den Cybele dem Saturn zu verſchlingen gab.

Abaft', åbâf't, adv. to go abaft, vom vordern Theil des Schiffs nach dem hintern Theile zu gehen. Auch bloß der hintere Theil des Schiffs.

Abàiſans, åbâh'-ſâns, S. die Ehrerbietung, Ehrenbezeigung, (beſſer Obeyſance).

to Abàlienate, tu åbâh'-lînâbt, v. a. 1) ſein Eigenthum einem andern überlaſſen. 2) veräußern, verkaufen. 3) hinwegnehmen.

Abalienàtion, ăbălinăb'-sch'n, S. 1) das Abtreten ſeines Eigenthums an einen andern. 2) die Veräußerung durch Auction oder ſonſt auf geſetzmäßige Art.

to Abandon, tu ăbănn'-don, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) übergeben, abtreten. 3) verlaſſen, im Stich laſſen. 4) davon laufen.

Abandoned, ăbăn'-dond, partic. adj. 1) aufgegeben. 2) verlaſſen. 3) im höchſten Grade verdorben.

Abandoner, ăbăn'-donnŏr, S. einer der aufgiebt, verläßt.

Abandonment, ăbăn'donment, or Abandoning, ăbăn'-doning, S. 1) die Aufgebung. 2) die Abtretung, das Abtreten. 3) die Verlaſſung, das Verlaſſen.

Abannition, ăbănniſch'-sch'n, S. eine Landesverweiſung auf ein oder zwey Jahre wegen verübter Mordthat.

Abaptiſton, ăbăp'-tiſtonn, S. ein Inſtrument der Wundärzte, womit ſie die Hirnſchale bohren, ein Trepan.

Abarcy, ăbăr'-ſi, S. die Unerſättlichkeit.

to Abare, tu ăbăhr', v. a. 1) entdekken. 2) aufdecken. 3) aufſchließen.

Abarticulation, ăbărtikjulăb'-sch'n, S. 1) eine ſchickliche Zuſammenfügung der Knochen. 2) ein Gelenke. 3) Verrenkung der Glieder.

Abas, ăbăſſ', S. ein morgenländiſches Gewicht $\frac{7}{8}$ eines Carat, womit die Perſianiſchen Kaufleute die Perlen wiegen.

to Abaſe, tu ăbăhs', v. a. 1) einen erniedrigen, demüthigen. 2) etwas verringern, herabwürdigen.

Abaſed, ăbăhs'd', part. adj. erniedriget, gedemüthiget.

Abaſement, ăbăhs'-ment, or Abaſing, ăbăh'-sing, S. 1) der Stand der Erniedrigung. 2) Verringerung, an Würde und am Adel. 3) Niederdrückung. 4) Demüthigung.

to Abaſh, tu ăbăſch', v. a. 1) beſchämen. 2) zu Schanden oder beſtürzt machen, in Verwirrung bringen.

Abaſhed, ăbăſch'd', beſchämt, ſchamroth gemacht.

Abaſh'ment, ăbăſch'-ment, or Abaſh'ing, ăbăſch'-ing, S. 1) Beſchämung. 2) Beſtürzung.

to Abate, tu ăbăht', v. a. 1) vermindern, kleiner machen, abziehen, abbrechen. 2) betrüben oder niederdrükken. 4) vom Verkaufspreis etwas herunter laſſen.

to abate a Houſe, ein Haus niederreißen.

to abate one's Pride, einem den Hochmuth legen.

to abate a Writ, eine Schrift, einen Proceß umſtoßen.

to Abate, tu ăbăht', v. n. 1) vermindert werden. 2) abnehmen, nachlaſſen.

the Heat abates, die Hitze läßt nach.

to abate in one's Fleſh, mager werden.

the Writ abates, der Proceß geht verloren.

Abated, ăbăh'-ted, part. adj. vermindert, abgezogen, abgerechnet.

Abatement, ăbăht'-ment, or Abating, ăbăht'-ing, S. 1) Handlung der Verminderung, der Abzug. 2) der Zuſtand der Verringerung. 3) die Summe, welche abgezogen worden. 4) die Urſache des Abzugs, oder der Verringerung. 5) widerrechtliches Eindringen (in Güter). 6) Verzögerung oder vielmehr bey Seiteſetzung eines Proceſſes.

Abater, ăbăh'-tŏr, S. die Veranlaſſung der Verminderung oder des Abzugs. Das Werkzeug der Verringerung, Verzögerung oder Beyſeiteſetzung.

Abator, ăbăh'-torr, S. einer der ſich widerrechtlich eindringt.

Abatude, ăb'-ătiud, S. etwas verringertes, oder eine verringerte, verminderte Sache.

Abature, ăb'-ătſchorr, S. die Spur des Wildes.

Abb, ăb', S. das Garn auf einem Webezettel bey den Tuchmachern, (ein Teber der Tuchmacher.)

Abba, ăb'-băb, S. ein Syriſches Wort, das Vater bedeutet.

Abbacy, ăb'-băſi, S. 1) eine Abtey. 2) die Rechte, Beſitzungen, Freyheiten und Vorzüge eines Abts. 3) die Würde eines Abts.

Abbat, ăb'-bătt, S. ein Abt; ſ. Abbot.

Abbatſhip, ăb'-băttſchip, eines Abts Amt oder die Prälatenwürde; ſ. Abbotſhip.

Abbateſs, ăb'-bătęß, or Abbeſs, ăb'-beß, S. eine Aebtiſſin, Vorſteherinn eines Nonnenkloſters.

…r Lady Abbeſs, in einer …nSprache, eine Kupplerinn, …hterinn eines Hurenhauſes.
…b bäb, to keep one at abbay, …treiben, fortjagen (nach …r.)
…bäi, iſt ſowohl ein Mönchs- …Nonnen-Kloſter.
…-Labber, ån äb'-bilobbör, …ner Müßiggänger in einem
…bot, S. ein Abt oder Vorſteher …Mannsklooſters.
…ncommendam, ein weltli- …r, der keinen Kloſterorden hat.
…, äb'-bottſchip, die Würde …tes.
…r, wäbbri'-wiäht, v. a. …durch Zuſammenziehung der …den Verluſt an der Hauptſache.
…abkürzen, kurz zuſammen zie- …hen machen.
…ed, äbbriw'-jähted, part. …gekürzt, verkürzt.
…n, äbbriwiäh'-ſch'n, } S.
…ung, äbbrewiäh'-ting, } S.
…Kürzung, das Abkürzen. 2) …beſtimmten Mittel der Abkür- …ſo Buchſtaben oder Zeichen …einen Werte bedeuten.
…ur, äbbriwiäh'-torr, S. einer …der abkürzt.
…ur, äbbri'-wiähtſchur, S. …Zeichen, deſſen man ſich zur Ab- …bedient. 2) ein Compen- …dium, Auszug.
…r, äbbrew'-wurr, S. 1) eine …rte Pferde-Schwemme. 2) bey …Mauern, eine Fuge zwiſchen zwey …Steinen, die mit Mörtel oder Zeug …füllt wird.
…ge, tu äbbridſch', v. a. ab- …kürzen; beſſer *to Abridge*.
…ment, äbbratſch'-ment, S. 1) …Auffangen, die Auffangung. 2) …Auffangrumen.
…, tu äbbott', v. n. anſtoßen, …gränzen, endigen; ſiehe *Abut*
…ment or Abutment, äbbott'-…ment, die Angränzung, Anſtoßung.
…äbbot'-täls, S. die Gränzen.
…Abbey, äb'-bi, S. ein Kloſter, …Abtey.
…äb'-däls, S. in den Morgen- …länden, eine Gattung Heiliger, die bis …zum Unſinn der Raſerey begeiſtert ſind.

Abdeſt, äb'-deſt, S. bey den Mahomedanern das Waſchen, welches ſie zuvor verrichten, ehe ſie den Coran leſen, oder ehe ſie in die Moſchee gehen.

Abdicària, äbdikäb'-riä, in der Logik, wird als ein verneinender Satz gebraucht.

to Abdicate, tu äb'-dikäht, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) ein Recht abtreten. 3) niederlegen (ſein Amt), abdanken.

Abdicated, äb'-dikähted, aufgegeben, abgetreten.

Abdicàtion, äbdikäh'-ſch'n, } S. die Abtre-
Abdicàting, äbdikäh'-ting, } tung, die Aufgebung, das Abtreten, Aufgeben.

Abdicative, äb'-dikätiw, adj. 1) was eine Ablegung oder Aufgebung verurſachet. 2) verbergend, oder was die Eigenſchaft der Verbergung hat.

Abditive, äb'-ditiw, adj. was eine verbergende, verſteckende Eigenſchaft hat.

Abdòmen, äbdo'-men, S. 1) eine Höle. 2) der Schmerbauch, gemeiniglich der Unterleib genannt.

Abdominal, äbdamm'-minäl, } adj.
Abdominous, äbdamm'-minoß, } adj. zum Schmerbauch, Unterleib gehörig.

to Abdùce, tu äbdiubs', v. a. 1) einen Theil vom andern abziehen, abſondern. 2) nach einem verſchiedenen Theil hinziehen. 3) abführen, wegführen.

Abdùcent, äbdiub'-ſent, adj. abgeſonderte Muskeln oder Fleiſchtheile, die zum Zurückziehen oder Oeffnen gewiſſer Theile des Körpers dienen.

to Abduct, tu äbdockt', v. a. 1) wegführen, verleiten. 2) abſondern.

Abduc'ted, äbdock'-ted, weggeführt, abgeſondert.

Abduction, äbdock'-ſch'n, S. 1) die Hinwegwerfung. 2) die Handlung auf die Seite zu ziehen oder einen Theil vom andern abzuſondern. 3) in der Chirurgie, ein Bruch, wo die Knochen nahe am Gelenke gänzlich entzwey gebrochen.

Abduc'tor, äbdock'-torr, S. 1) ein Abzieher. 2) der Name, den die Anatomiker den Muskeln beylegen, welche dazu dienen, die verſchiedenen Glieder zurück zu ziehen.

Abearing, äbiä'-ring, S. die Aufführung, das Verhalten.

to be bound to good Abearing, zur guten Aufführung verbunden seyn, für die gute Aufführung einstehen.

Abecedàrian, åbbisidá'b'riån, S. 1) eine Person die das A. B. C. lehret. 2) ein Buch woraus solches erlernt wird. 3) ein A. B. C. Schüler

an Abecedàry, åbbisidáb'ri, S. ein A. B. C. Täfelein.

Abeced ary, (åbbisidáb'ri), adj. zum Alphabet gehörig.

Abed', åbedd', adv. zu Bette.
to be sick a Bed, krank zu Bette liegen.
she is brought a Bed, auch to Bed, sie ist in Wochen.

Abèle-Tree, åbibl'trib, S. eine Art Pappelbaum, weiße Pappeln.

Abèlins, åbi'lins, Abelonians, Abeloites, eine Secte Ketzer, die unter der Regierung des Arcadius entstanden, deren vorzügliche Lehre darin bestand, sich zu verheurathen, aber in einer strengen Enthaltung zu leben.

Aberrance, åber'råns, } S. 1) eine Ab-
Aberrancy, åber'ränsi, } weichung vom rechten Wege. 2) Verirrung. 3) irrige Meynung.

Aberrant, åber'rånt, part. adj. 1) verirrend, vom rechten und bekannten Wege. 2) abweichend, entfernend.

Aberràtion, åberråb'sch'n, S. 1) ein Irrweg, Irrgang 2) das Abweichen von der gewöhnlichen Straße. 2) in der Astronomie, eine augenscheinliche Bewegung der Fix-Sterne.

Aberring, åber'ring, partic. verirrend.

to Aberuncate, tu åbbiron'kåbt, v. a. 1) ausrotten, 2) mit der Wurzel ausziehen.

to Abet', tu åbett', v. a. 1) einem vorwärts helfen. 2) ihn in seinen Absichten mit Nachsicht oder insgeheim durch Aufmunterung oder Hülfe unterstützen. 3) anfrischen, anreitzen, anstiften. NB. man braucht dieß Wort nur in bösem Verstande.

Abet'ted, åbet'ted, angereitzt, angehetzt.

Abet'ment, åbet'ment, } S. die Anfri-
or } schung, Reitzung, Ermun-
Abet'ting, åbet'ting, } terung.

Abet'ter, åbet'tör, } S. der An-
or } hetzer, An-
Abet'tor, åbet'torr, } stifter, der Unterstützer eines andern.

to be an abettor of murder, ein Mithelfer zu einem Todtschlage seyn.

Abèyance, åbi'åns, S. was
oder unbenutzt liegt, was
wartung stehet.

Abgregàtion, åbgrigåb'sch
Absonderung von der Heer

to Abhor', tu åbhorr', v. a.
scheuen. 2) mit Bitterkeit
Ekel vor etwas haben, gra
I abhor the Thoughts o
abscheue den Gedanken d

Abhor'red, åbhorr'd, adj wo
abscheut, davor man Ekel
abscheuet.

Abhorrence, åbhor'rens,
or

Abhor'rency, åbhor'rensi,
der Abscheu, Greuel, Ek
Entsetzen vor etwas.

Abhorrent, åbhor'rent, a
Abscheu erfüllt. 2) zuwider,
nicht angemessen.

Abhor'rer, åbhor'rör, S.
scheuer, Hasser.

to Abide, tu åbeid' v. n. 1)
einem Orte. 2) bleiben, sich
weg begeben, verweilen.
nicht aufhören oder verfehl
demselben Zustande verbleib

to Abide, tu åbeid', v. a. 1)
warten. 2) begleiten, aufn

to Abide, tu åbeid', v. p. die
Sache erwarten oder ertrage
ten, etwas erdulden, leiden
mit with vor einer Person
at oder in vor einem Orte
als;
I cannot abide with tha
ich kann die Person nicht
she cannot abide at that
kann an dem Orte nicht
I cannot abide to hear it,
es nicht anhören.
he cannot abide a Wife
keine Frau ausstehen, will
Frau was wissen.
to abide the Touch, die
ten.
I cannot abide her out of
ich kann ihrer Gesellschaft
behren.

Abìder, åbei'dör, S. ein E
eine Person, die einen Ort b

Abìding, åbei'ding, S. das
Beharren, Aushalten, Zaud
weilen, der Aufenthalt.
an Abiding-place, ein W
Wohnort.

…dschеckt, adj. 1) gering, …ech. 2) verworfen, verächt… …ehr Hoffnung, ohne Achtung. …ig, hilflos.

…ab'-dschеckt, S. ein …er Hoffnung, ein Mann …ld nicht abzuhelfen ist; …n niedrigsten oder verwor…

…abdschеckt', v. a. wegwer…fen, (wird selten gebraucht.)

…abdschеck-tedneß, S. 1) …ene, verachtete Zustand. …Zustand der Verzweifelung. 3) …schätzung.

…abdschеck-sch'n, S. 1) eine …ig, schlechte Denkungsart. 2) …chtliche Wesen, ein geringer …d. 3) die Kleinmüthigkeit. 4) …ung.

…abdschеcktli, adv. verächt…lich, verächtiger, liederlicher …se.

…abdschеcktneß, S. siehe …ung.

…abies, S. der Tannenbaum; …Tree.

…abjähl, S. einer Dame Auf…satz.

…abil-liment, S. Kleidung, …erung, Zierrath.

…abil-liti, S. 1) die Macht oder …Vermögen etwas zu thun, Ge… 2) Fähigkeit, Geschicklichkeit, …schaft. 3) das Vermögen, die …, das Einkommen.

…abil-litis, die Eigenschaften, …Kräfte.

…abintes'-tät, adj. ohne …ament.

…abintestate, er starb ohne Te…stament zu machen.

…abschug'ábt, v. a. …ch abnehmen, ausspannen.

…abschu'-dikábt, v. a. …ken.

…abschuráb'-sch'n, } S.
…abschu'-ring, }

…ung. 2) Absagung, Wi…derruf.

…abschubr', v. a. 1) ab…läugnen, läugnen. 2) widerrufen, ab…sagen, aufgeben.

…one's Country, sich seines …Landes auf immer begeben.

…ábläck-tábt, v. a. ein …von der Brust entwöhnen.

Ablactation, ábläcktáb'-sch'n, S. 1) die Entwöhnung des Kindes von der Brust, auch des Pfropfreißes von dem Mutterstamme. 2) eine der Pfropfarten.

Ablaqueation, ábláckwiáb'-sch'n, S. 1) das Hinwegnehmen der Erde von der Wurzel der Bäume, das Aufgraben. 2) das Umgraben der Bäume.

Ablation, ábláb'-schin, S. 1) die Verringerung. 2) das Wegnehmen, Rauben, Stehlen.

Ablative, áb'-lätiw, 1) der Ablativus oder 6te Casus. 2) hinwegnehmend.

Able, áb'-bl', adj. 1) geschickt, fähig, tüchtig, stark, mächtig. 2) vermögend, reich.

he is a very able Man, er ist ein sehr fähiger Mann.

able-bodied, stark am Leibe.

able-minded, stark am Geiste.

to be able, natürliches Vermögen haben; erfahren, im Stande seyn.

I am not able to walk, ich bin nicht im Stande zu gehen.

every one according as he is able, jeder nach seinem Vermögen.

Ablecties, áblecktis, die Auserlesenen.

to Ablegate, tu áb'-ligábt, v. a. zu Verrichtung außerhalb Landes verschicken.

Ablegation, ábligáb'-sch'n, S. die Verschickung außerhalb Landes.

Ableneſs, áb'-bl'neß, S. körperliche und Geisteskräfte; Stärke, Fähigkeit, Gewalt.

Ablepsy, áb'-lepsi, S. 1) Blindheit des Gesichts oder des Gemüths. 2) Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

to Abligate, tu áb'-ligábt, v. a. auflösen, ablösen von etwas.

Abligurition, ábligbiurisch'-onn, S. eine liederliche Verschwendung seines Vermögens durch Fressen und Saufen.

to Ablocate, tu áb'-lokábt, v. n. vermiethen, verpachten.

Ablocation, áblokáb'-sch'n, S. Vermiethung, Verpachtung.

to Ablude, tu ábliubd, v. n. unähnlich, ungleich seyn.

Abluent, áb'-liuent, adj. 1) abführend, reinigend. 2) was reiniget oder wegwäschet.

Ablution, ábliu'-sch'n, S. 1) die Abwaschung, Ausspühlung, Reinigung eines Gefäßes. 2) ein gewisses Wasser, dessen sich die Alten zum Waschen

Bekennen. 2) das Zuflüchten und Eingeständniß einiger sündlichen Verbrechen, z. B. der Ehebrüche, z. B. der Lüge, der Sünden und der begangenen Fehler eines Angeklagten, Verbrechers, angeben wird

to Abnegate, to ăb'=negăte, v. a. läugnen, abläugnen, verläugnen.

Abnegation, ăbnegă'=schn, S. die Verläugnung, Läugnung. 2) Entsagung aller Freuden.

Abnodation, ăbnodă'=schn, S. in der Gärtnerey, das Beschneiden der Knoten eines Baumes

Abnormous, ăbnor'=mŭß, adj. unregelmäßig, ungeheuer.

Abnormy, ăbnor'mi, adv. zu Schiffe. Did you see him go abroad? sahen Sie ihn zu Schiffe gehen?

Abode, ăbo'd, s. 1) eine Wohnung 2) der Aufenthalt, das Verweilen an einem Orte.

to Abide, to ăbo'id, v. a. siehe to Endure oder ertragen, vorher bedeuten, verkündigen, verheißen

to abide, heißt auch bleiben, sich aufhalten, besser aber to abide.

Abidement, ăbo'id=ment, S. eine gewisse Abtheilung von einem Zukünftigen.

to Abilitate, to ăbi'=litäte, v. a. 1) etwas erleichtern, erheben, unnöthig machen. 2) etwas abthun, beendigen. 3) vertilgen, vernichten.

Abilitable, ăbi'=litäbl', adj. was man erleichtern, auslöschen oder vernichten kann.

Abolished, ăbol'=lischd, abgeschafft.

Abolisher, ăbol'=lischör, S. siehe to Abolish, einer der etwas abschafft.

Abolishing, ăbol'=lisching, or Abolishment, ăbol'=lisch=ment, } S. das Abschaffen, Aufheben.

Abolition, ăbo'lisch', onn. S. die Abschaffung, Vernichtung, Beylegung einer Sache.

Abolla, ăbol'=lă, S. im Alterthum, eine Art warmer Kleidung.

Abolution, ăboliu'=schn, S. ein religiöser Gebrauch der Römer, sich den Körper zu waschen, ehe sie zum Opfer gingen, eine Reinigung.

Abominable, ăbam'=minăbl', adj. 1) abscheulich, häßlich, verhaßt. 2) unsauber, ekelhaft, wofür man Abscheu hat.

Abominableness, ăbam'=minăbl=neß, S. die Abscheulichkeit, [illegible] Wesen

Abominably, ăbam'=minăbli, adv. abscheulich, abscheulicher Weise Auf abominable sonnte

to Abominate, to ăbam'=minäte, v. a. verabscheuen, einen Greuel haben.

Abominated, ăbam'=minäted, adj. verabscheuet.

Abomination, ăbamminä'=schn, S. 1) der Abscheu. Greuel. 2) Gegenstand des Abscheues. 3) die Ursache der Beflecku Unreinigkeit, das verhaßte Laster.

Abominator, ăbam'=minätör, S. [illegible] Abscheuer, ein gewisser Mensch.

Abon or Aron, ăbonn', S. [illegible] ren Bauern ein Fuß, (nicht brauchlich).

Aborigines, ăbor'=ridschinis, oder ăborridsch'=ines, S. die frühesten oder ersten Bewohner Landes, der Eingebohrne, der ursprünglich aus einem Lande stammt, dessen Ursprung nicht au Aborigines. im Alterthum des Volk, welches Latium

Aborsement, ăbors'=ment, or Abortment, ăbort'=ment, } S. die Geburth.

to Abort', to ăbort', v. n. mißgebähren, vor der Zeit gebähren, eine Geburth zur Welt bringen.

Abortion, ăbort'=sch'n, S. 1) das Mißgebähren. 2) die unzeitige Ge

Abortive, ăbort'=tiw, S. 1) die Unzeit gebohren, was unreif vorgebracht. 2) ein mißlungenes Verhaben.

Abortive, ăbort'=tiw, adj. 1) a) was mißlingt. 3) was unreif vorbringt.
his Design has proved abortive, Vorhaben ist fehlgeschlagen, mißlungen.

Abortively, ăbort'=tiwli, adv. unzeitig, unreif, vor der Zeit gebohren

Abortiveness, ăbort'=tiwneß, S. das Mißgebähren.

Above, ăboww', praepos. and adv. oben, über, droben, höher, mehr

…erall in Power, ſeine Macht …t ſich über alle.
…all you muſt take Care, vor …n Dingen müſſet ihr euch in Acht …men.
…ove my Power, das gehet …ne Vermögen.
…mſel above him, er wurde …r geholen.
…above five hundred, es ſind …r als fünfhundert.
…ove him in Learning, er über…ift ihn an Gelehrſamkeit.
…s above Stairs, ſie wohnt oben.
…ove in Number, es wa…ihm mehr an der Zahl.
…ove his Reach, ſo weit er…ſteht ſein Verſtand nicht.

…n Adv. oben, über ꝛc.
…ven above knows it, Gott der …, der der Herr oben weiß es.
…ll liked the Sight of that …Valley, vor allen Din…gefiel mir der Anblick des …Thals.

…bord, abowwo'-bohrd, bedeu…ne Gefahr. 2) ohne Liſt und …ſchlag.
…ve above-board, ſie waren …Gefahr.
…above-board, er ging offen …ohne Liſt oder Trug zu Werke.
…ſeited, abowwo'-ſeited, obange…maßen.
…ground, abowwo'-graund, be…ſich man noch lebt, noch in der …ſt.
…ſelf above-ground, wenn er …noch im Leben iſt.
…-mentioned, wie oben geſagt …worden.
…nd, v. abaund', v. n. hinlång…lich vorhanden ſeyn, überflüſſig haben, …haben. Es wird mit den Partikeln …und gebraucht: als;
…ſtry abounds with it, unſer …hat an Überfluß daran.
…abounds in roguiſh Tricks, er iſt …in Schelmereyen, an Liſt.
…out, praepoſ. auch adv. um, …herum.
…ve, a long Way about, …weit um.
…him always about me, ich hatte …beſtändig um mich.
…had no Money about him, er hatte …kein Geld bey ſich.

I am not at all concerned about it, ich bin deshalb gar nicht bekümmert, in gar keiner Verlegenheit.
what was it about? weshalb, oder warum war es?
what are you about? was habt ihr vor?
he is about to depart, er iſt im Begriff abzureiſen.
do you think he will bring it about? denken Sie, daß er es zu Stande bringen wird?
when will you go about it? wenn werden Sie Sich daran machen, es zur Hand nehmen?

Abra, åb'-rå, S. eine Polniſche Silbermünze, an Werth ohngefähr 2 Groſchen, die auch in einigen Türkiſchen Provinzen gültig iſt.

Abracadabra, åbråkådåb'-brå, S. eine abergläubiſche Bezauberung oder Beſprechung gegen die Fieber; ein Zauberwort, dem die Alten viele Wirkungen beylegten.

to Abrade, tu abrahd', v. a. 1) abreiben, abſchaben. 2) abtragen, abnutzen.

Abraham's-Balm, åb'-råhåms-bam, S. der Name eines Krauts (der Keuſchbaum).

Abrahamites, åbråhåm'-mits, S. ein Mönchsorden, der im neunten Jahrhundert auf Theophilus Befehl wegen Abgötterey vertilgt wurde. Es iſt auch der Name einer Ketzerſecte, welche die Irrthümer des Paulus und ſeiner Anhänger annahm.

Abram, å'-bråm, zweydeutiges Wort, nackend.
Abram-Cove, Sprache der Diebe, bedeutet nackend, Arm groß und ſtark.
to ſham Abram, ſich krank ſtellen.

Abraſion, åbråh'-ſch'n, S. 1) die Abſchabung, das Abreiben. 2) eine äußere Verletzung der zarten Haut, ſo beſonders durch ätzende oder ſcharfe Medicin entſtehet. 3) eine Abnutzung durch das Reiben der Körper.

Abraum, åb'-rahm, oder åb'-raum, S. in der Naturgeſchichte, eine Art rother Thon, den die Engliſchen Cabinetstiſchler gebrauchen, um dem neuen Mahagonnyholz eine rothe Farbe zu geben. Er findet ſich auf der Inſel Wight; auch in Deutſchland, wo er Dammerde genannt wird.

Abraxas, åb'-råckſåß, S. ein myſtiſches Wort, deſſen ſich die alten Philoſophen und Theologen von gewiſſen Ketzern be-

bedienten, vornehmlich von den Basilidianern.

Abreast, åbreſt', adv. zur Seite, neben einander.

Abrenunciation, åbrenungſiåb'ſch'n, S. die Aufkündigung, Losſagung.

Abrick, åb'rick, S. Schwefel (nicht mehr gebräuchlich).

Abricot, åb'rikat, S. eine Aprieoſe, Morelle; ſiehe Apricot, Apricock.

to Abridge, tu åbridſch', v. a. abkürzen, einſchränken, kleiner machen, kurz zuſammen ziehen, und doch nichts vom Inhalt fehlen laſſen.

Abridged, åbridſchd', abgekürzt ꝛc.

Abridger, åbrid'ſchör, S. 1) ein Abkürzer. 2) ein Compendienſchreiber.

Abridging, åbridſch'ing, S. das Abkürzen.

Abridgment, åbridſch'ment, S. 1) ein Auszug, ein kurzer Begriff ein Compendium, ein ſummariſcher Inhalt. 2) Abbrechung oder Enthaltung eines Vergnügens.

Abroach, åbrohtſch', adv. ſiehe to broach. 1) in einer Stellung zum Auslaufen (von einem Faß zu verſtehen), Anzapfen. 2) im figürlichen Verſtande, in einem ausgebreiteten Zuſtande; in einem ſolchen Zuſtande, der einen guten Fortgang verſpricht.

Abroachment, åbrohtſch'ment, S. das Auffangen, das Vorherwegkaufen, ehe es zu Markte kommt, das Hökern.

Abroad, åbrahd', adv. draußen, auswärts, in der Fremde.

I have ſent my Man abroad, ich habe meinen Burſchen ausgeſchickt.

have you been abroad? ſind Sie auf Reiſen (in der Fremde) geweſen?

my Brother is gone abroad, mein Bruder iſt ausgegangen (iſt in die Fremde, außerhalb Landes gereiſet).

to Abrogate, tu åb'rogåht, v. a. einem Geſetz die Macht benehmen, ein nachtheiliges Geſetz abſchaffen, widerrufen, aufheben.

Abrogated, åb'rogåhted, abgeſchafft, aufgehoben.

Abrogation, åbrogåb'ſch'n, S. die Abſchaffung, die Aufhebung eines Geſetzes.

to Abrook, tu åbrukk', v. a. ſiehe to Brook, etwas ertragen, verſchmerzen (nicht gebräuchlich).

Abrotanum, åb'rotånomm, S. Stabwurz (ein Kraut).

Abroot, åb'rukt, to ſit abr... auf Eyern ſitzen.

Abrupt, åbropt', adj. 1) ... haſtig, plötzlich, ohne ge... bereitung. 2) gebrochen, ... getheilet, getrennt, ohne ... dazwiſchen kommt. 4) ... ohne Verknüpfung.

Abrupted, åbrop'ted, ... abgebrochen.

Abruption, åbrop'ſchn, S. ... tige Abbrechung, plötzliche ...

Abruptly, åbropt'li, adv. ... plötzlicher Weiſe, ohne geh... der Vorbereitung, eilig.

Abruptneſs, åbropt'neſſ, S. ... Eilfertigkeit, Uebereilung; ... plötzliche, ungeſtüme Weſe... zerbrochenes, raubes, ſpitzig...

Abrus, åbroſſ', S. der Saa... gewiſſen Schminkbohne.

Abſcefs, åb'ſeſſ, S. ein Geſch... Geſchwulſt oder Beule, die ... terie angefüllt iſt.

to Abſcind, tu åbſind', v. a. ... den, abbrechen (ſowohl im ... als figürlichen Sinn).

Abſciſſa, åbſis'ſå, S. der ... Diameters eines kegelförmi... ſchnitts.

Abſciſſion, åbſis'ſch'n, S. ... ſchneiden, das Abhauen; das ... gehauen iſt.

to Abſcond, tu åbſkand', v. a. ... bergen, verſtecken (wird gewö... braucht, wenn von Schulden... Verbrechern die Rede iſt).

Abſconded, åbſkan'ded, ... verſteckt.

Abſconder, åbſkan'dör, S. ... verbirgt.

Abſconding, åbſkan'ding, or Abſconſion, åbſkan'ſch'n, ...

Abſence, åb'ſens, S. 1) die A... heit. 2) Unachtſamkeit, Vern... gung des gegenwärtigen Gegen... oder Zwecks.

Abſence of Mind, Zerſtreuu... Gemüths, nicht bey ſich ſeyn.

Abſent, åb'ſent, adj. 1) ab... nicht gegenwärtig. 2) zerſtreu... unaufmerkſam aufs Gegenwärtige.

to Abſent, tu åbſent', v. a. ſich ... nen, hinwegbegen, ſich von ... entfernt halten.

…, ábſenteáh'-nios, adj. …ære oder Abſent einerley …).

…, ábſint', S. der ſich von ſei… …ntfernt. NB. Der Eng… …ſes gewöhnlich vom Jr… …er außer ſeinem Vater…

…, ábſin'-thiáhted, part. …mt, mit Wermuth ge…

…, to ábſtáh', v. n. abſtehen, …

…, to ábſalw', v. a. 1) los… …er Beſchuldigung frey… …) jemand ſeines Verſpre… …laſſen, erlaſſen. 3) von Sün… …prechen, (nach der Beichte) …ledigen.

…, ábſalwd', freygeſprochen ꝛc.

…, ábſal-wing, S. das Los…

…, ábſolúbt, adj. 1) frey, …, eigenmächtig, willkür… …) vollkommen, herrlich, vor…

…, ábſolúbtli, adv. 1) ganz …, vollkommen, ohne Ein… …. 2) ohne Beziehung, an …ſondern. 3) ohne Abhängig… …Bedingung. 4) ganz aus… …, entſcheidend.

…, ábſolúbtneſs, S. 1) un… …Gewalt, höchſte Macht. …heit.

…, ábſolúb'-ſch'n, S. die …ung, Erlaſſung, Vegna…

…, ábſolúbtism, S. ein …, den die Lutheraner den Cal… …beſchuldigen.

…, ábſolútöri, adj. das… …frey ſpricht, das Losſpre…

…, ábſonánnt, adv. 1) ver… …ig. 2) ungleich lautend, mißl… …ig.

…, ábſonos, adj. abgeſchmackt, …ingend, gegen alle Vernunft.

…, to ábſarb v. a. einſaugen, …m, verſchlucken.

…, or Abſorpt', ápſarpt', ver… …t.

…, ábſarbent, S. eine Arze… …) wider die Säure und Schärfe, …) überflüſſige Feuchtigkeiten im …zutrocknen.

Abſorbing, ábſar'-bing, or Abſorption, ábſarp'-ſch'n, S. das Einſchlucken, das Eintrinken, Einſaugen.

to Abſtain, tu ábſtáhn', v. n. abſtehen von etwas, ſich eines Genuſſes enthalten, etwas unterlaſſen.

Abſtaining, ábſtáh'-ning, S. die Enthaltung.

Abſtemious, ábſtih'-mios, adj. enthaltſam, mäßig, nüchtern, des Weins enthaltend.

Abſtemiously, ábſtih'-miosli, adv. mäßiglich, nüchterner Weiſe.

Abſtemiouſneſs, ábſtih'-miosneſs, S. die Mäßigkeit, Enthaltſamkeit, die Eigenſchaft mäßig zu ſeyn.

Abſtention, ábſten'-ſch'n, S. ein Verbot, das Zurückhalten, jemand von etwas abzuhalten, der Einhalt.

Abſtentus, ábſten'-tos, S. in der lutheriſchen Kirche, die Heterodoxie.

to Abſterge, tu ábſterdſch', v. a. abwiſchen, abtrocknen, reinigen, ſäubern.

Abſterged, ábſterdſch'd, abgewiſcht, gereiniget.

Abſtergent, ábſter'-dſchent, adj. reinigend, abführend; was eine reinigende Eigenſchaft hat.

to Abſterſe, tu ábſters', v. a. abwaſchen, reinigen; ſiehe oben Abſterge.

Abſterſed, ábſters'd', ſiehe Abſterged.

Abſterſion, ábſter'-ſch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Abſterſive, ábſter'-ſiw, adj. reinigend ꝛc.

Abſtinence, ábſtinens, or Abſtinency, ábſtinenſi, S. die Enthaltung, Mäßigung im Eſſen und Trinken, Enthaltſamkeit.

Abſtinent, ábſtinent, adj. nüchtern, mäßig, ſich enthaltend, was ſich mäßig verhält.

Abſtorted, ábſtarr'-ted, adj. abgezwungen, mit Gewalt abgenommen.

to Abſtract', tu ábſtráckt', v. a. 1) eines vom andern wegnehmen. 2) durch Diſtilliren, Abziehen abſondern. 3) Gedanken trennen, in Gedanken abziehen. 4) in einen kurzen Auszug bringen.

Abſtract, ábſtráckt, adj. von etwas anderm getrennt; in Beziehung auf ſinnliche Empfindungen.

it was full of abſtract Terms, es war voller abgeſonderter Ausdrücke.

the Abſtracti, die ſich abſondern, die Heterodoxen.

bedienten, vornehmlich von den Baſilidianern.

Abreaſt, ábreſt', adv. zur Seite, neben einander.

Abrenunciation, ábrenungſiáh'ſch'n, S. die Aufkündigung, Losſagung.

Abrick, áb'rick, S. Schwefel (nicht mehr gebräuchlich).

Abricot, áb'rikatt, S. eine Apricoſe, Morelle; ſiehe Apricot, Apricock.

to Abridge, tu ábridſch', v. a. abkürzen, einſchränken, kleiner machen, kurz zuſammen ziehen, und doch nichts vom Inhalt fehlen laſſen.

Abridged, ábridſchd', abgekürzt ꝛc.

Abridger, ábridſchór, S. 1) ein Abkürzer. 2) ein Compendienſchreiber.

Abridging, ábridſch'ing, S. das Abkürzen.

Abridgment, ábridſch'ment, S. 1) ein Auszug, ein kurzer Begriff ein Compendium, ein ſummariſcher Inhalt. 2) Abbrechung oder Enthaltung eines Vergnügens.

Abroach, ábrohtſch', adv. ſiehe to broach. 1) in einer Stellung zum Auslaufen (von einem Faß zu verſtehen), Anzapfen. 2) im figürlichen Verſtande, in einem ausgebreiteten Zuſtande; in einem ſolchen Zuſtande, der einen guten Fortgang verſpricht.

Abroachment, ábrohtſch'ment, S. das Auffangen, das Vorherwegkaufen, ehe es zu Markte kommt, das Hökern.

Abroad, ábrahd', adv. draußen, auswärts, in der Fremde.

I have ſent my Man abroad, ich habe meinen Burſchen ausgeſchickt.

have you been abroad? ſind Sie auf Reiſen (in der Fremde) geweſen?

my Brother is gone abroad, mein Bruder iſt ausgegangen (iſt in die Fremde, außerhalb Landes gereiſet).

to Abrogate, tu áb'rogáht, v. a. einem Geſetz die Macht benehmen, ein nachtheiliges Geſetz abſchaffen, widerrufen, aufheben.

Abrogated, áb'rogáhted, abgeſchafft, aufgehoben.

Abrogàtion, ábrogáh'ſch'n, S. die Abſchaffung, die Aufhebung eines Geſetzes.

to Abroók, tu ábrubk', v. a. ſiehe to Brook, etwas ertragen, verſchmerzen (nicht gebräuchlich).

Abrotanum, áb'rotánomm, S. Stabwurz (ein Kraut).

Abroot, áb'rubt, to ſit abroot, auf Eyern ſitzen.

Abrupt', ábropt', adj. 1) abbaſtig, plötzlich, ohne Vorbereitung. 2) gebrochen, getheilet, getrennt, ohne dazwiſchen kommt. 4) ohne Verknüpfung.

Abrupted, ábrop'ted, adj. abgebrochen.

Abruption, ábrop'ſch'n, S. tige Abbrechung, plötzliche

Abruptly, ábropt'li, adv. plötzlicher Weiſe, ohne Vorbereitung, eilig.

Abruptneſs, ábropt'neſſ, Eilfertigkeit, Uebereilung; plötzliche, ungeſtüme Weiſe zerbrochenes, rauhes, ſpitziges

Abrus, ábroß, S. der Saa gewiſſen Schminkbohne.

Abſceſs, áb'ſeſſ, S. ein Geſch Geſchwulſt oder Beule, die terie angefüllt iſt.

to Abſcind, tu ábſind', v. a. den, abbrechen (ſowohl im na als figürlichen Sinn).

Abſciſſa, ábſis'ſá, S. der Diameters eines kegelförmi ſchnitts.

Abſciſſion, ábſis'ſch'n, S. ſchneiden, das Abhauen; das gehauen iſt.

to Abſcond, tu ábſkand', v. a. bergen, verſtecken (wird gewöh braucht, wenn von Schuldne Verbrechern die Rede iſt).

Abſconded, ábſkan'ded, ver verſteckt.

Abſconder, ábſkan'dór, S. verbirgt.

Abſconding, ábſkan'ding, or Abſconſion, ábſkan'ſch'n,

Abſence, áb'ſens, S. 1) die A heit. 2) Unachtſamkeit, Verne gung des gegenwärtigen Gegen oder Zwecks.

Abſence of Mind, Zerſtreun Gemüths, nicht bey ſich ſeyn.

Abſent, áb'ſent, adj. 1) ab nicht gegenwärtig. 2) zerſtreut aufmerkſam aufs Gegenwärtig

to Abſent, tu ábſent', v. a. ſich nen, hinwegbegen, ſich von entfernt halten.

…, ábſentáh'ſnios, adj. …bſence oder Abſent einerley …ſehe).

…ſent', S. der ſich von ſei… …n entfernt. NB. Der Eng… …dieſes gewöhnlich vom Jr… …n er außer ſeinem Vater…

…d, ábſin'ſthiábted, part. …nthium, mit Wermuth ge…

…, tu ábſiſt', v. n. abſtehen, …

…r, tu ábſalw', v. a. 1) los… …n einer Beſchuldigung frey… …) jemand ſeines Verſpre… …en, erlaſſen. 3) von Sün… …n ſprechen, (nach der Beichte) …n, ledigen.

…d, ábſalwd', freygeſprochen ꝛc.

…g, ábſal'wing, S. das Los…

…, tu ſoliubt, adj. 1) frey, …ei, eigenmächtig, willkür… …) vollkommen, herrlich, vor…

…ly, tu ſoliubtli, adv. 1) ganz …ſtändig, vollkommen, ohne Ein… …g. 2) ohne Beziehung, an …ſich ſelbſten. 3) ohne Abhängig… …er Bedingung. 4) ganz aus… …lich, entſcheidend.

…neſs, áb'ſoliubtneſs, S. 1) un… …umſchränkte Gewalt, höchſte Macht. …) Vollkommenheit.

…n, ábſolúb'ſch'n, S. die …ſprechung, Erlaſſung, Begna…

…m, áb'ſoliubtism, S. ein …Wort, den die Lutheraner den Cal… …iſten beſchuldigen.

…ory, áb'ſoliutóri, adj. das… …ſagt, was frey ſpricht, das Losſpre… …chende.

…ant, áb'ſonánnt, adv. 1) ver… …ſchiedig. 2) ungleich lautend, mißt… …ig, widrig.

…ous, áb'ſonos, adj. abgeſchmackt, …ungereimt, klingend, gegen alle Vernunft.

…, tu ábſarb' v. a. einſaugen, …ſchlucken, verſchlucken.

…ed or Abſorpt', ápſarpt', ver… …ſchluckt ꝛc.

…t, ábſar'bent, S. eine Arze… …ey, 1) wider die Säure und Schärfe, …) überflüſſige Feuchtigkeiten im …Leibe auszutrocknen.

Abſorbing, ábſar'bing, or Abſorption, ábſarp'ſch'n, S. das Einſchlucken, das Eintrinken, Einſaugen.

to Abſtain, tu ábſtähn', v. n. abſtehen von etwas, ſich eines Genuſſes enthalten, etwas unterlaſſen.

Abſtaining, ábſtäh'ning, S. die Enthaltung.

Abſtèmious, ábſtih'mios, adj. enthaltſam, mäßig, nüchtern, des Weins enthaltend.

Abſtèmiouſly, ábſtih'miosli, adv. mäßiglich, nüchterner Weiſe.

Abſtèmiouſneſs, ábſtih'miosneß, S. die Mäßigkeit, Enthaltſamkeit, die Eigenſchaft mäßig zu ſeyn.

Abſtention, ábſten'ſch'n, S. ein Verbot, das Zurückhalten, jemand von etwas abzuhalten, der Einhalt.

Abſtentus, ábſten'tos, S. in der lutheriſchen Kirche, die Heterodoxie.

to Abſterge, tu ábſterdſch', v. a. abwiſchen, abtrocknen, reinigen, ſäubern.

Abſterged, ábſterdſch'd, abgewiſcht, gereiniget.

Abſtergent, ábſter'dſchent, adj. reinigend, abführend; was eine reinigende Eigenſchaft hat.

to Abſterſe, tu ábſters', v. a. abwaſchen, reinigen; ſiehe oben Abſterge.

Abſterſed, ábſters'd', ſiehe Abſterged.

Abſterſion, ábſter'ſch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Abſterſive, ábſter'ſiw, adj. reinigend ꝛc.

Abſtinence, áb'ſtinens, or Abſtinency, áb'ſtinenſi, S. die Enthaltung, Mäßigung im Eſſen und Trinken, Enthaltſamkeit.

Abſtinent, áb'ſtinent, adj. nüchtern, mäßig, ſich enthaltend, was ſich mäßig verhält.

Abſtorted, ábſtarr'ted, adj. abgezwungen, mit Gewalt abgenommen.

to Abſtract', tu ábſträckt', v. a. 1) eines vom andern wegnehmen. 2) durch Diſtilliren, Abziehen abſondern. 3) Gedanken trennen, in Gedanken abziehen. 4) in einen kurzen Auszug bringen.

Abſtract, áb'ſträckt, adj. von etwas anderm getrennt; in Beziehung auf ſinnliche Empfindungen.

it was full of abſtract Terms, es war voller abgeſonderter Ausdrücke.

the Abſtracti, die ſich abſondern, die Heterodoxen.

an Abſtract, ån åb'ſtrått, S. 1) ein Auszug, kurzer Begriff. 2) eine geringere Anzahl, die gleichwohl den Werth einer größern hat.

Abſtracted, åbſträck'ted, adj. 1) abgeſondert, getrennt. 2) gereiniget. 3) verdeckt, ſchwer. 4) zerſtreuet, nicht bey ſich, nicht aufmerkſam.

Abſtractedly, åbſträck'tedli, adv. 1) abziehender Weiſe. 2) von allen zufälligen Umſtänden abgeſondert, ungerechnet.

Abſtracting, åbſträck'ting, S. das Abſondern.

Abſtraction, åbſträck'ſch'n, S. 1) die Abſonderung, die Abziehung. 2) das abgeſonderte Weſen. 3) die Zerſtreuung des Gemüths, Unaufmerkſamkeit. 4) Geringſchätzung weltlicher Gegenſtände.

Abſtractive, åbſträck'tiww, adj. das die Kraft hat abzuſondern.

Abſtractly, åbſträckt'li, adv. ganz beſonders für ſich, ohne Bezug auf etwas anders, auf eine abgeſonderte, abſtrakte Art.

Abſtractneſs, åbſträckt'neſſ, S. Spitzfindigkeit, Abſonderung von allen gemeinen Begriffen.

Abſtricted, åbſtrick'ted, adj. aufgebunden, aufgelöſet.

to Abſtringe, tu åbſtrindſch', v. a. auflöſen, aufbinden.

to Abſtrude, tu åbſtrudh', v. a. ausſtoßen, wegſtoßen, oder wegziehen, verbergen.

Abſtruſe, åbſtrubs', adj. 1) verborgen, dunkel. 2) ſchwer zu begreifen. (Es wird eaſy und obvious entgegen geſetzt).

Abſtruſely, åbſtrubs'li, adv. auf eine dunkele, undeutliche Art.

Abſtruſeneſs, åbſtrubs'neſſ, S. die Dunkelheit, Unverſtändlichkeit, Undeutlichkeit.

Abſtruſity, åbſtrub'ſiti, S. mit dem vorhergehenden einerley. (Dieſes wird ſelten gebraucht.)

to Abſume, tu åbſiuhm', v. a. nach und nach verſchwenden, verzehren, zu Ende bringen.

Abſurd, åbſord', adj. ungereimt, abgeſchmackt, thöricht, albern, widerſinnig, unvernünftig.

Abſurdity, åbſor'diti, S. die Ungereimtheit, Thorheit, Widerſinnigkeit, Unſinn.

Abſurdly, åbſord'li, adv. ungereimter, unſchicklicher, abgeſchmackter, unvernünftiger Weiſe.

Abſurdneſs, åbſord'neſſ, S. ſiehe Abſurdity, Unverſchämtheit, Mangel des Verſtandes, der Beſcheidenheit und Klugheit.

Abſynthium, åbſyn'thiom, S. Wermuth.

Abundance, åbon'dåns, S. der Ueberfluß, die Fülle, die Menge, in großer Zahl.

Abundant, åbon'dånt, adj. überflüſſig hinlänglich verſehen, reichlich.

Abundantly, åbon'dåntli, adv. überflüſſiger Weiſe, völlig, mehr als hinlänglich, freygebiger Weiſe.

to Abuſe, tu åbiuhs', v. a. 1) einen übeln Gebrauch von etwas machen, etwas mißbrauchen. 2) eine Jungfrau ſchänden, etwas verletzen. 3) einen hintergehen, betrügen. 4) jemand übel begegnen, ſchimpfen, läſtern oder Vorwürfe machen, höhnen, beleidigen.

Abuſe, åbiuhs', S. 1) ein Mißbrauch. 2) Schimpf, eine Beleidigung. 3) eine ſchlechte Gewohnheit. 4) eine Verleitung. 5) ein ungerechter Tadel, ein grober Vorwurf.

Abuſed, åbiuſd', beleidiget, gemißhandelt, geſchändet, gemißbraucht.

Abuſer, åbiuh'ſör, S. 1) einer der beleidiget, der etwas mißbraucht. 2) der hintergehet. 3) der grobe und rauhe Vorwürfe macht.

Abuſive, åbiuh'ſiwww, adj. mißbrauchend, läſternd, hintergehend, ſchimpfend, ſchändend.

Abuſively, åbiuh'ſiwwli, adv. mißbrauchender, ſchimpflicher Weiſe.

Abuſiveneſs, åbiuh'ſiwwneſſ, S. die Art zu ſchmähen, die Eigenſchaft beleidigend zu ſeyn.

to Abut', tu åbott', v. n. anſtoßen, angränzen, begegnen, ſich nähern. (veraltet)

Abut'ment, åbott'ment, S. das Angränzen, was angränzt.

Abut'tal, åbot'tåll, S. 1) die Gränze oder die Gränzmarke eines Landes. 2) eine Urkunde, welche darthut, an welchem Lande, welcher Straße oder Ort es gränzet.

Abyſ'mal, åbiſ'måll, adj. grundlos, unergründlich, tief.

Abyſs, or Abyſm, åbiſſ', åbihm', S. der Abgrund, die grundloſe Tiefe (in figürlichem Verſtande). Dasjenige

…etwas verloren ist; (in der … bei Theologen) die Hölle.
…, s. Ake, eine Eiche; siehe …

…, äkschiä, S. 1) Schoten … Gehenstaude. 2) eine Spe… (Schlehensaft). 3) … der Staude (der Name … bekannt).
…acens, eine Ketzersecte.
…, äkädi·miäl, adj. zur Aca… gehörig, was Beziehung darauf …

…, äkädi miän, S. ein Stu… ein Mitglied einer Academie.
…, äkädem·mikäl, adj. was … Academie gehöret, was Bezug …

…, äkädem·mick, auch äkä… k, S. ein Student einer Uni…, auch was Bezug auf eine … hat, (in diesem letztern Fall …)
…, äkädimisch·än, S. das … einer Academie.
…, äkäd·dimist, oder äk… S. der Student, auch das Mit… einer Academie.
…, äkäd·dimi, S. 1) eine hohe … eine Universität. 2) eine Ver… oder Gesellschaft von Män…, welche die Künste und Wissen… befördern. 3) der Ort, wo … Wissenschaften gelehrt werden. 4) …heimbaas (geheime Sprache).
…, äkäd, S. Essig.
…, äkänäb·schoß, adj. stach… sehr prickly.
…bolus, äkäntha·boloß, S. ein … der Wundärzte zum Her… fremder Dinge.
…, äkän·thoß, S. 1) ein Kraut, … oder Bärentatzen. 2) in … Baukunst, eine Verzierung in … ägyptischen und Römischen Säu…
…, äkär·ri, S. waldiger, nasser …

…k, äkätäleck·tick, S. ein … der die complete Anzahl Syl… hat, das gehörige Sylbenmaaß …

…, äkätälep·si, S. in der Philo… eine nicht zu begreifende Sache.
…, äkäb·törri, S. in des Kö… Küche, das Amt der Cont… zwischen dem Küchenmeister und … Proviantlieferanten.

to Accède, tu äcksihd', v. n. hinzukommen, beytreten, hinzutreten, zugesetzt werden.
an other Power has accèded to the Treaty, eine andere Macht ist dem Tractat (Bündniß) beygetreten.

to Accelerate, tu äkßel'·liräht, v. a. eilen, beschleunigen, schnelle Bewegung machen, antreiben, thätig machen.

Accelerated, äkßel'·lirähted, beschleuniget, angetrieben ꝛc. siehe vorher.

Acceleràtion, äkßelliräh'·sch'n, S. 1) die Eilfertigkeit, Beschleunigung. 2) der in Bewegung gesetzte Körper.

to Accend', tu äcksend', v. a. anzünden, Feuer anlegen, in Brand stecken. (Dieses Wort wird selten gebraucht).

Accenſion, äcksen'sch'n, S. die Anzündung, das Anbrennen.

Accent, äck'·sent, S. 1) ein Ton oder Sylbenlaut in der Aussprache. 2) das Zeichen über den Sylben, die Aussprache zu bestimmen. 3) eine Mäßigung der Stimme, die Leidenschaften und Gesinnungen auszudrücken.

to Accent', tu äcksent', v. a. ausreden, aussprechen: das ist 1) Worte mit besonderem Nachdruck und nach den grammatikalischen Regeln aussprechen. 2) den Sylbenlaut oder Ton auf etwas legen oder setzen.

Accentuate, tu äksen'·tuäht, oder äksen'·tschuäht, v. a. den Accent gehörig anbringen.

Accentuàtion, äksentschuäh'·sch'n, S. die Setzung des Accents, des Sylbenmaaßes.

to Accept', tu äksept', v. a. annehmen ꝛc. 1) mit Vergnügen gütig auf- und annehmen. 2) mit Beyfall, mit Billigung zulassen. (Es verhält sich gegen receive, (empfangen) so wie Specific gegen General, indem es eine besondere Art des Annehmens bemerkt).
to accept of Conditions, Bedingungen eingehen.

Acceptability, äkßeptäbil'·liti, S. 1) die Eigenschaft annehmlich zu seyn. 2) die Annehmlichkeit, die Anmuth.

Acceptable, äksep'·täbl', adj. was angenehm, annehmlich ist, was gefällt, was wahrscheinlich annehmbar ist, angenommen werden kann oder wird. NB. Sheridan und Walker haben bey diesem Wort den Accent auf die erste Sylbe gelegt und sind dabey Milton ge-

gefolgt; allein er gehört der Analogie gemäß auf die zweyte Sylbe, welches auch von Johnson ausdrücklich behauptet wird.

Acceptableneſs, äkſep'ſtäbl'neß, S. ſiehe oben Acceptability.

Acceptably, äkſep'ſtäbli, adv. oder äk'ſepträbli, auf eine annehmliche Art, angenehmer Weiſe.

Acceptance, äkſep'ſtäns, S. eine beyfällige Auf- oder Annahme, Genehmhaltung; Einwilligung.

I was ſure of his Acceptance, ich war ſeiner Aufnahme gewiß

Acceptàtion, äkſeptäb'ſchʼn, S. 1) die Aufnahme (eine gute oder ſchlechte). 2) die angenommene Bedeutung oder der Verſtand eines Worts.

Accepted, äkſep'ſted, part. adj. empfangen, angenommen; angenehm.

Accepter, äkſep'ſtör, S. der etwas annimmt, empfängt, eingeht.

Acceptilàtion, äkſeptiläb'ſchʼn, S. eine Quittung, Schein, als ob man das Geld bekommen, ſo man einem geſchenkt (die Erlaſſung einer Schuld).

Accepting, äkſep'ſting, S. das Annehmen, Empfangen.

Acceptìon, äkſep'ſchʼn, S. 1) der angenommene Sinn. 2) Verſtand eines Worts.

Acceſs', äkſeß', S. 1) der Weg, wodurch man ſich einer Sache nähern kann, der Zugang. 2) die Mittel, oder die Freyheit ſich Menſchen oder Dingen nähern zu können, der Zutritt. 3) Zuwachs, Erweiterung, Zuſatz oder Beyfügung.

Acceſs is given to none but etc. der Zutritt wird niemand verſtattet, außer ꝛc.

to have Acceſs to etc. Zutritt finden, vorgelaſſen werden.

an Acceſs of a Diſtemper, ein Anfall einer Krankheit. (In dieſem Sinn wird Acceſs nur ſelten gebraucht, gewöhnlicher iſt a Fit etc.)

Acceſſàrineſs, äkſeſſäb'ſrineß, S. der Zuſtand behülflich zu ſeyn (entweder zum Guten oder zum Böſen).

an Acceſſary, än äk'ſeeſſäri, S. der zu einem Verbrechen behülflich geweſen.

Acceſſary, äk'ſeeſſäri, adj theilnehmend, mitſchuldig, behülflich, vorwärtshelfend.

Acceſſible, äkſeß'ſibl', adj. wo man hinzu kommen kann, der ſich leicht ſprechen läßt, leutſelig.

Acceſſion, äkſeß'ſchʼn, S. 1) der Zuwachs (durch etwas hinzugekommenes), Erweiterung, Vermehrung 2) das ſich mit in ein Bündniß Einlaſſen. 3) Gelangung zu etwas der Antritt.

the King's Acceſſion to the Throne des Königs Gelangung zum Thron oder des Königs Regierungsantritt.

Acceſſorily, äk'ſeeſſorili, adv. obenhin beyläufig (iſt in dieſem Sinn nicht ſehr gebräuchlich, außerdem mit Acceſſory einerley.)

Acceſſory, äk'ſeeſſori, adj. 1) einer andern Sache zugefüget, um ſie zu vermehren, hinzuthuend. 2) mitſchuldig, theilnehmend.

an Acceſſory, än äk'ſeeſſori, S. 1) einer, der zu irgend einer ſchlechten Handlung beygetragen, wozu geholfen hat. 2) eine Zugabe.

Accidence, äk'ſidens, S. eine Einleitung zur Grammatik; das Buch, welches die erſten Gründe zur Grammatik enthält, und die eigentlichen Theile der Rede erkläret.

Accident, äk'ſident, S. 1) ein Zufall Unfall. 2) die Eigenſchaft irgend eines Weſens, welche davon getrennt werden kann, wenigſtens in Gedanken. 3) in der Grammatik, die Eigenſchaft eines Worts. 4) was ſich unvermuthet zuträgt, was von ohngefähr geſchiehet.

Accidental, äkſiden'ſtäl, S. ſiehe Accident, ein ungefähres Weſen, eine Eigenſchaft, die nicht weſentlich iſt.

Accidental, äkſiden'ſtäl, adj. 1) das die Eigenſchaft eines nicht weſentlichen Zufalls hat. 2) zufällig, ungefähr.

Accidentally, äkſiden'ſtälli, adv. zufälliger, ungefährer Weiſe.

Accidentalneſs, äkſiden'ſtälneß, S. die Zufälligkeit; ein zufälliges Weſen.

Accipient, äkſip'ſpient, S. der etwas empfängt; der Acceptant eines Wechſels.

to Accite, tu äkſeit', v. a. rufen, auffordern (ein Wort, das wenig gebraucht wird).

Acclàim, äklähm', or Acclamàtion, äklämäh'ſchʼn, } S. ein frohlocken der Zuruf; der Beyfall, das Freudengeſchrey

…ämm' s weit, S. die steile …ge Aufsteigen.
…ämmi s woß, adj. was mit …ung aufwärts gehet, berg…
…ämmlai, oder ăkkleu', v. a. …überladen, zur Sättigung …to Cloy.
…ämmlaid', 1) überfüllet, über… 2) vernagelt.
…ämmail, oder ăkkeul', v. n. …räusche, ein Geräusch um sich …) Unruhe machen, großes …chen. 3) in Uebereilung seyn …t gebräuchlich).
…ämolăbd', S. (ist mehr fran… …) eine Umarmung, Umhal… …) der Ritterschlag.
…ämplolent, S. einer der an der …rbut.
…ämmodăbl', adj. …quem, geschickt gemacht wer… …) was sich schickt, sich zu …nt. 3) was beyzulegen, ab…
…ämmodăbt, …e Bequemlichkeiten von ir… …er Art versehen oder versor… …) bequem machen, zurichten, …fügen, übereinstimmend ma… …) vergleichen, beylegen, was …it ist.
…ämmodate, tu ăkkam' s modăbt, …ässermig, übereinstimmig, ge… …n, passen.
…ämmodare, ăkkam' s modăbt, adj. …bequem, fähig, tüchtig, recht.
…ämmodared, ăkkam' s modăbted, be… …richtet.
…ämmodately, ăkkam' s modăbtli, adv. …ch, füglicher Weise.
…ämmodating, ăkkam' s modăbting, …richten, das Bequemmachen, …ommen.
…ämmodation, ăkkammodăb' sch'n, …rrath an Bequemlichkeiten, …chungen. 2) gute Bequem… …in der Wohnung). 3) was …ächlichkeit oder zur Erfor… …derlich ist. 4) gütlicher …g, Aussöhnung, Willfäh…
…ämpanable, ăkkam' s pănăbl', adj. …gänglich.
…ämpanier, ăkkam' s pănior, S. ein …ter, einer der Theil an der …t nimmt.

to Accompany, tu ăkkam' s păni, v. a. u. v. n. 1) einen begleiten, jemand Gesellschaft leisten, sich zugesellen. 2) bey einem andern als Gesellschafter seyn, sich unter jemandes Gefolge befinden.

Accompany'd, ăkkam' s pănid, begleitet ꝛc.

Accomplice, ăkkam' s plis, S. ein Mitgeselle bey eines andern Uebelthaten, ein Theilnehmer, Mitschuldiger.

to Accomplish, tu ăkkam' s plisch, v. a. 1) etwas erfüllen, vollenden, ausführen. 2) sich qualificirt und geschickt machen. 3) etwas gewinnen, erlangen. 4) zieren oder schmücken, (den Geist oder Körper).

Accomplished, ăkkam' s plischd, vollendet, vollkommen, auserlesen, ganz geschickt.

Accomplisher, ăkkam' s plischör, S. einer der vollendet, ein Vollender.

Accomplishing, ăkkam' s plisching, S. die Ausführung, Vollendung.

Accomplishment, ăkkam' s plischment, S. 1) Vollkommenheit der Natur oder der Kunst. 2) Vollendung, Ausführung, Erfüllung, 3) Ausschmückung, Zierde der Seele oder des Körpers.

Accompt, ăkkaunt', siehe Account, S. eine Rechnung ꝛc.

Accomptant, ăkkaunt' s tănt, S. siehe Accountant, einer der rechnen kann, ein Rechenmeister.

to Accord, tu ăkkahrd', v. a. 1) eins mit dem andern übereinstimmig machen. 2) vergleichen; etwas beylegen, schlichten.

to Accord, tu ăkkahrd', v. n. übereinstimmen, eins zum andern passen; Beyfall geben.

Accord, ăkkahrd', S. ein Vertrag; die Eintracht, Uebereinstimmung, Gleichheit der Theile.

with one Accord, einhellig, einträchtig, einstimmig.

She did it of her own Accord, sie that es aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb.

Accordance, ăkkahr' s dăns, S. 1) eine Vergleichung mit einer Person, ein Vertrag. 2) eine Uebereinstimmung mit etwas, Eintracht.

Ac.

Accordant, åkkahr's dånt, adj. 1) willig, bey guter Laune, (wird selten in diesem Sinn gebraucht.) 2) gemäß, gleichförmig, übereinstimmend.
Accorded, åkkahr's ded, verglichen, von to Accord.
According, åkkahr's ding, praepoſit. gemäß.
according to Custom, der Gewohnheit gemäß.
according to what I shall receive, nachdem was ich erhalten werde.
to act according to Reason, der Vernunft gemäß handeln.
Accordingly, åkkahr's dingli, adv. gemäß. gleichförmig, auf eine geschickte, fügliche Weise, demnach, solcher Gestalt, dem zufolge.
accordingly he went on, dem zufolge, oder solcher Gestalt, fuhr er fort.
to Accorporate, tu åkkor's porath, v. a. einverleiben, verbinden.
to Accost, tu åkkast', v. a. einen zuerst anreden, sich an einen wenden, einen grüßen.
Accostable, åkkas's tåbl', adj. freundlich, leutselig, vertraulich, leicht zuzukommen.
Accosted, åkkas's ted, angeredt, angesprochen.
Account, åkkaunt', S. 1) eine Rechnung. 2) der Zustand, Erfolg einer Rechnung. 3) der Werth, die Schätzung, das Ansehen, die Würde. 4) die Nachricht, Erzählung, Beschreibung, Erklärung. 5) die Rechenschaft, Ursache der Dinge.
he was called to an Account, er wurde zur Rechenschaft gefordert.
to give an Account, Rechenschaft oder Nachricht geben.
to make an Account of, schätzen, achten, viel Wesens machen.
a Man of great Account, ein Mann von großem Ansehen, der viel bedeutet.
upon that Account, um deßwillen, darum.
it was done upon his Account, es geschah um seinetwillen.
it must be done upon all Accounts, es muß auf alle Weise (durchaus) geschehen.
place it to my Account, setzen Sie es auf meine Rechnung.
it turned out to no good Account, es nahm kein gut Ende, es fiel nicht gut aus.
to cast up one's Accounts, seine Re
nung aufstellen (in gemeiner Sp
che sich brechen).
to Account, tu åkkaunt', v. a. und v.
1) schätzen, denken, der Meynu
seyn. 2) berechnen, zusammen re
nen, abrechnen. 3) etwas anweise
als eine Schuld. 4) auf etwas a
ten, Wesens machen. 5) Rechensch
ablegen, etwas verantworten.
Grund und Ursache von etwas ang
ben.
in what Manner will you be ab
to account for that? auf was A
werden Sie im Stande seyn, dies
aufzuklären, (sich zu verantworten
welche Gründe können Sie dafür a
geben?
Accountable, åkkaun's tåbl', adj. b
gehalten oder verbunden ist, Rede u
Antwort zu geben, verantwortlich.
Accountant, åkkaun's tånt, adj. wo
verbindlich, für etwas verantwortlic
Accountant, åkkaun's tånt, S. ein
der in Rechnungssachen sehr erfahre
oder beym Rechnungsgeschäfte ang
stellt ist.
Accounted, åkkaun's ted, geachtet,
ehret.
Account-Book, åkkaunt's buck, S.
Buch das Rechnungen enthält, Cont
buch.
Accounting, åkkaun's ting, S. das Re
nen.
to Accouple, tu åkkop' pl', v. a. paare
vereinigen, zusammenfügen, s. to Coup
to Accourage, tu åkkor's ridsch, v.
siehe *Courage*, beleben, anfrischen,
muntern.
to Accourt, tu åkkort', v. a. siehe
Court, mit Höflichkeit und Freundlic
keit unterhalten.
to Accoutre, tu åkkub's tör, v. a. au
rüsten, antleiden, herausputzen.
Accoutred, åkkub's törd, ausgerüstet.
Accoutrement, åkkub's törment, S. d
Kleidung, der Putz, die Rüstung v
Mann und Roß; Zierrathen.
Accretion, åkkri's sch'n, S. das Anwac
sen, das Wachsthum, das Zunehmen.
Accretive, åkkri's tiww, adj. zunehmen
durchwachsen, wachsend, was dur
den Wuchs hinzukommt.
to Accroach, tu åkkrohtsch', v. a. na
sich ziehen, mit einem Haken greife
nach und nach an sich ziehen, was
nem andern gehöret.

…k, tu åkkrub', v. n. 1) erwach… …s etwas entſtehen, herrühren. …zuſammen, (als ein Vortheil …Erbſchaft) anheim fallen.
…, åkkubåb'-ſch'n, S. vor …, die Stellung, ſich bey den …Tiſche zu ſtützen oder zu lehnen.
…, tu åkkomb', v. a. nach al… …Brauch auf dem Tiſche liegen.
…, åkkom'-bent, adj. ſich auf …Seite lehnend, lehnend.
…ate, tu åkkiu'-mulåbt, v. a. …, zuſammenſammeln, auf einen …ander legen.
…ted, åkkiu'-mulåbted, zu… …gehäuft.
…ted Treaſon, verſchiedene …mmentreffende Dinge, die einen …rath beweiſen.
…tion, åkkiumulåb'-ſch'n, S. …Zuſammenhäufung, der gehäufte …
…ing, åkkiu'-mulåbring, S. …Zuſammenhäufen.
…ative, åkkiu'-mulåtiww, adj. …gehäuft; was angehäuft wird, …mehret.
…ator, åkkiu'-mulåtorr, S. ei… …der aufhäuft, zuſammenhäuft, …mehrt.
…racy, åk'-kiuråſi, S. 1) das genaue, …richtige Weſen. 2) der Fleiß, die …Richtigkeit. 3) was vollkom… …, das accurat iſt.
…rate, åk'-kiuråbt, adj. genau, …richtig, accurat, ohne Mangel oder …, fleißig, vollkommen.
…rately, åk'-kiuråbtli, adv. genau, …richtig, vollkommener Weiſe, ohne …, ohne Mangel. Moſt accurate… …, am richtigſte, vollkommenſte, ge…
…rateneſs, åk'-kiuråtnneß, S. ſiehe …Accuracy.
…rſe, tu åkkors', v. a. verflu… …, zum Elend verdammen.
…rſed, åkkor'ſd, adj. verflucht, ver… …, abſcheulich, verhaßt, gottlos, …
…rſable, åkkiu'-ſåbl', adj. tadelhaft, …ſchuldig.
…rſation, åkkiuſåb'-ſch'n, S. die An… …, Beſchuldigung, der Tadel.
…rſative, åkkiu'-ſåbtiw, adj. ankla… …; der Accuſativ in der Gramma… …, der 4te Caſus.
…rſatory, åkkiu'-ſåtorri, adj. anklä… …, was eine Klage enthält.

to Accuſe, tu åkkiuhs', v. a. einen an… klagen, tadeln, beſchuldigen; wird mit *of* oder *for* gebraucht: als;
what did you accuſe him for? weßhalb haben Sie ihn angeklagt?
what was he accuſed of? was wurde er beſchuldiget?
Accuſed, åkkiuhsd', angeklagt, beſchuldiget.
Accuſer, åkkiuh'-ſör, S. ein Ankläger.
Accuſing, åkkiuh'-ſing, S. das Anklagen.
to Accuſtom, tu åkkos'-tomm, v. a. angewöhnen, ſich gewöhnen.
Accuſtomable, åkkos'-tommåbl', adj. was aus langer Gewohnheit geſchiehet, gewöhnlich, was man gewohnt iſt.
Accuſtomably, åkkos'-tommåbli, adv. gewöhnlicher Weiſe, der Gewohnheit gemäß.
Accuſtomance, åkkos'-tommåns, S. die Angewohnheit, Gewohnheit, der Gebrauch.
Accuſtomarily, åkkos'-tommårili, adv. gewöhnlicher Weiſe, nach der gewöhnlichen Weiſe, wie es die Gewohnheit mit ſich bringt, dem Herkommen gemäß.
Accuſtomary, åkkos'-tommåri, adj. gewöhnlich, gebräuchlich, wie der Gebrauch iſt.
Accuſtomed, åkkos'-tommed, adj. gewohnt, gewöhnlich, gebräuchlich.
Accuſtoming, åkkos'-tomming, S. das Angewöhnen, die Angewohnheit.
Acˊcute, ak'-kiuht, adj. ſpitz, ſcharf; ſiehe *Acute*.
an acˊcute Angle } ein ſpitzer Win…
or } kel, der unter 90
acute Angle } Graden hat.
Ace, åhs, S. die Zahl Eins, eine einfache Zahl, das Eins oder Aeſſe auf den Würfeln, oder in der Karte; eine Kleinigkeit.
within an Ace, beynahe, bey einem Haar.
anubs Ace, ein Paſch, der Wurf alle zwey, alle Aeſſe, (mit zwey Würfeln).
it was within an Ace but he eſcaped, er wäre bey einem Haare entkommen.
he will not bate an Ace, er will nicht ein Haar nachlaſſen, nicht das mindeſte weniger nehmen.
Acèphalous, åſi'-phåloſs, adj. was keinen Kopf hat; was kein Haupt, keinen Herren hat.

Acerb,

Acerb, åserb', adj. sauer, scharf, herbe, strenge, wie es unreife Früchte sind.
Acerbity, åser's biti, S. 1) ein rauher, saurer, herber, strenger Geschmack der Früchte. 2) ein grausames, hartes, strenges Temperament.
to Acerbate, tu åser's bäbt, v. a. verbittern, sauer machen; verhaßter machen; sauer werden.
to Acervate, tu åser's wäbt, v. a. aufhäufen, zusammenhäufen.
Acervation, åserwäh's sch'n, S. das Zusammenhäufen.
Acervous, åser's woß, adj. voller Haufen, voll gehäuft.
Acescent, åses's sent, adj. was zum Sauern geneigt ist, säuerlich, sauer werdend.
Acetose, åsitobs', adj. was Säure enthält.
Acetosity, åsitas's siti, S. die Säure.
Acètous, åsi's tos, adj. sauer, das die Eigenschaft des Essigs hat.
Achat, åh's kät, S. ein Kontrakt, Handel.
Ach, Ache, åbk, siehe *Ake*, S. Pein, Schmerz, beständiger Schmerz.
to Ache, tu åbk, v. n. Schmerzen haben, schmerzen; bekümmert, verlegen seyn.
Ache, åbk, S. das Kraut Eppich, Wasserpeterfilgen.
Ache-Bone, åbk's bohn, S. der Hüftknochen; siehe *Hipbone*.
to Achieve, tu åtschihw', v. a. 1) etwas vollenden, ausführen, verrichten. 2) etwas erlangen, gewinnen.
an Achiever, ån åtschihw's wor, S. der das vollendet was er vor hat, der das erlangt, wonach er strebt.
Achievement, åtschihw's ment, S. 1) die Verrichtung einer Handlung, eine That. 2) das Schild in einem Wappen, oder ein Wappenschild, das mit allem versehen ist.
Aching, åb's king, S. der Schmerz, die Unruhe, (solche wie das Podagra verursachet).
Achlys, åb's kliß, S. ein dunkeles Gesicht.
Achor, åb's kar, S. ein Art Geschwür, der Grind auf den Köpfen der Kinder, der eiterige Ausschlag; ein scharfer Salzfluß.
Acid, ås's sid, adj. sauer, scharf.
Acidity, åsid' s diti, S. die Säure, Schärfe.
Acidness, ås's sidneß, S. die der Säure, die Säure, S
Acidulae, åsid's duli, S. s mineralische Quellen, die e se bey sich führen.
to Acidulate, tu åsid's dulät geringem Grade sauer ma Säure eintunken.
to Acknowledge, tu äckna v. a. 1) erkennen, gestehen, 2) etwas anerkennen, 3 für etwas seyn, etwas ver
Acknowledged, äcknal's led kannt, zugestanden, einges
Acknowledging, äcknal's led dankbar, bereit empfangene ten zu vergelten, dankbarlich
Acknowledgment, äcknal's le S. 1) die Anerkennung irg Sache. 2) die Bekenntniß Geständniß eines Dinges, 3) die Zulassung einer Sac Erkenntlichkeit, Dankbarkeit
Acme, äk's mi, S. die Höhe ges, das Höchste von etwa vornehmlich von einer Kran standen), die höchste Crisis.
Acolothist, äkkal's lothist, or
Acolyte, äkkal's lit, sten Orden der Römischen K den Bischöfen oder Priestern ordnet ist.
Aconite, äk's koneit, S. W Würzling, (ein giftiges Krau Sprache der Poeten, Gift üb
Acorn, åb's karn, S. eine Eich
Acorned, åb's karn'd, adj. mi versehen.
Acorus, åko's ros, S. Calm gant, Wasserschwertel.
Acousticks, åkaus's ticks, S. 1) senschaft vom Gehör; was hör gehöret. 2) Ohrenarznei
to Acquaint, tu äckwäbnt, kannt machen, zu wissen th den.
he acquainted him with it, ihm Nachricht davon, machte mit bekannt.
Acquaintance, äckwäbn's tän der Zustand, womit bekannt die Bekanntschaft, Kundschaft Bekannter, oder eine Person, kennen, mit der wir Umgang 2) Vertraulichkeit, genaue schaft von etwas.

…, ăckwähn'-ted, adj. be-
…, bewußt.
…, ăckwähn'-ting, S. das
…ben.
…, ăckwĭrſt, oder Acquiſt, S.
…, erworbenes Gut.
…, n. ăckkwieſ', v. n. 1) zu-
…frieden ſeyn, ſich beruhigen,
…den, ſichs gefallen laſſen.
…Widerſtand thun, oder kei-
…Unzufriedenheit bezeigen.
…, womit man zufrieden iſt,
…ſich gefallen läßt
…, ăckwies'-ſens, S. 1)
…dung, Zufriedenheit, Be-
…, 2) ſtille Unterwerfung,
…
…, ăckwies'-ſing, } S.
…, ăckwies'-ſenſi, } ſiehe das
…
…, ăckwĭh'-tähr, S. ein Be-
…r Schulden ſeines verſtorbe-
…
…, ăckwei'-räbl', adj. was
…t iſt.
…, a. ăckkweir', v. a. durch
…chen, oder durch Gewalt an
…ingen, erwerben, verſchaffen,
…
…, ăckwei'-red, part erlanget,
…ſich, durch ſich ſelbſt erwor-
…, im Gegenſatz geſetzt, was die
…ebt).
…, ăckwei'-rör, S. ein Erwer-
…der etwas erlangt.
…ment, ăn ăckkweir'-ment,
…erlangt iſt, ein Gewinn, eine
…ung.
…, ăckwei'-ring, S. das Er-
…n;
…, ăckwiſiſch'-ſch'n, S. das
…ung, das Gewinnen, der Ge-
…, das Gewonnene.
…, ăckwiſis'-ſchos, erlan-
…machen.
…, ăckwis'-ſitiwww, adj. das
…erben iſt; was erwerblich iſt.
…, ăckwiſt, S. ein erlangtes oder
…worbenes Gut.
…, a. ăckkwitt', v. a. 1) be-
…n; 2) losſprechen, erlaſſen. 3)
…einer Verbindlichkeit losſagen.
…ment, ăckwit'-ment, S 1) Be-
…, die Loszählung, Freyma-
…, 2) der Zuſtand befreyet zu ſeyn.
…al, ăckwit'-tăl, S. eine Befrey-
…oder Losſprechung von einer Sache.

to Acquittance, tu ăckkwit'-tăns, v. a eine Befreyung verſchaffen, befreyen (Dieſes Wort wird wenig gebraucht).

Acquittance, ăck-wit'-tăns, S. eine Quittung, ſchriftliche Erlaſſung der Schuld.

equitted, ăckkwit'-ted, part. quittiret; befreyet, losgelaſſen. ꝛc.

the Man has acquitted himſelf well, der Mann hat ſich ſehr wohl herausgeholfen; der Mann hat ſein Amt gut verwaltet; der Mann hat ſeine Schuldigkeit gethan; der Mann iſt ſeinem Verſprechen nachgekommen.

Acquitting, ăckwit'-ting, S. Befreyung ꝛc.

Acre, ăh'-korr, S. ein Morgen Landes in England, 40 Ruthen lang und 4 Ruthen breit, oder 4840 Quadrat-Yards, die Yard 3 Fuß.

Acrème, ăkrihm, S. zehen Morgen Landes.

Acrid, ăck'-krid, adj. ſcharf, beißend, bitter.

Acrimònious, ăkrimo'-nioß, adj. ſcharf; ſiehe vorher Acrid.

Acrimony, ăck'-krimoni, S. 1) die Schärfe, das Bittere, ſtrenger Natur. 2) die Härtigkeit, Bitterkeit der Gedanken, des Ausdrucks

Acritude, ăck'-kritiuhd, S. die ſcharfe Eigenſchaft, ein beißender, herber Geſchmack.

Acrity, ăck'-kritti, S. die Säure, der beißende Geſchmack.

Acroamatical, ăckkroămăt'-tikăl, adj. tiefe Gelehrſamkeit betreffend; was zur höhern Wiſſenſchaft gehöret

Acroàticks, ăckkroăh'-ticks, S. des Ariſtoteles geheime Vorleſungen der tiefſten Philoſophie, wozu er nur ſeine vertrauten Freunde und Gelehrte zuließ.

Acrònycal, ăckkro'-nikăl, adj. 1) was die Eintretung der Nacht verkündiget. 2) die Zeit betreffend, da die Sterne auf und unter gehen.

Acrònycally, ăckkro'-nikălli, adv. das Auf- und Untergehen der Sterne betreffend.

Acrospire, ăck'-krospeir, S. ein Sproſſen, ein Keim aus dem Saamen.

Acroſpired, ăck'-krospeird, adj. was Sproſſen, Keime hat.

Acroſs, ăckkraſ', adv. kreuzweis; die Quer, überzwerg.

an Acroſtick, ăckkroſ'-tick, S. ein Gedicht, in welchem ſich jede Zeile mit

dem Buchstaben von einem Namen oder Gegenstand anfängt, über welchen die Sache geschrieben ist.

Acrostick, ăckkras'tick, adj. 1) was sich auf ein solches Gedicht, wie das vorbesagte, beziehet. 2) das was ein dergleichen Gedicht enthält.

Acroters, ăkro'törs, or Acroteria, S. 1) das Aeußerste eines Körpers. 2) kleine Fußgestelle, die zuweilen dazu dienen, Statuen zu tragen oder zu unterstützen.

to Act, tu ăckt, v. n. 1) in Bewegung seyn, nicht ruhen. 2) was einem zukommt verrichten. 3) Künste vornehmen, sich benehmen. 4) in irgend einem leidenden Gegenstand Wirkungen hervorbringen.

to Act, tu ăckt, v. a. 1) eine Person in einem Schauspiel vorstellen. 2) sich durch Handlungen verstellen. 3) wirken, in Bewegung setzen, die Bewegungen ordnen.

Act, ăckt, S. 1) eine Handlung, That, (gut oder bös.) 2) ein Actus in einem Schauspiel. 3) ein gerichtliches Decret; ein Schluß.

an Act of Parliament, eine Parlamentsacte; (in der Sprache der Soldaten) s Nößel schwaches Bier, das der Wirth den Soldaten täglich frey geben muß.

an Act of Oblivion, Amnestie, eine Aufhebung aller Beleidigungen oder Vergehungen.

Acted, ăck'ted, gespielt; angetrieben; gehandelt.

Actèon, ăcktī'on, S. ein Hahnrey.

Acting, ăck'ting, S. das Spielen, das Handeln, das Verfahren, das Wirken ꝛc.

Action, ăck'shn, S. 1) eine Handlung, Verrichtung, eine That, Wirkung, Geberdung. 2) eine Rechtssache, ein Proceß.

Actionable, ăck'shonnăbl', adj. eine Sache, dawider man einen gerichtlichen Proceß anstellen kann.

Actionary, ăck'shonnerri, or Actionist, ăck'shonnist, S. der Antheil an Actien hat.

Action-taking, ăck'shn'tăb'king, adj. zänkisch, streitsüchtig, haderstichtig.

Actitation, ăcktităb'shn, S. eine schnelle und öftere Handlung; das Oftthun.

to Activate, tu ăck'tiwăbt, v. a. in Bewegung bringen.

Active, ăck'tiww, adj. th -geschäftig, wirksam. fleiß a Verb Active, ein Verb

Actively, ăck'tiwwli, a thätige Art, munter, em drossener Weise.

Activeness, ăck'tiwwneß, keit, Schnelligkeit, Mun Lebhaftigkeit.

Activity, ăcktiw'iti, S. muntere, lebhaftige We tigkeit.

Actor, ăck'torr, S. 1) richtet. 2) der eine Per Charakter in einem Sc stellt; ein Comödiant.

Actress, ăck'treß, S. ein tinn, die etwas verrichte

Actual, ăck'tschuăl, au adj. wirklich, wahrhaft wirkliche Handlung in was thätig ist.

Actuality, ăcktschuăl'li stand thätig, wirksam zu wirkliches, ein vollkomme

Actually, ăck'tschuălli, ad adv. wirklich, wahrhaftig, licher Handlung ist.

Actualness, ăck'tschuălneß, Eigenschaft thätig, geschäft 2) die wirkliche, wesentl schaft; die Gewißheit.

Actuary, ăck'tschuări, oder S. ein Actuarius oder Regi ner der das Archiv unter

to Actuate, tu ăck'tschuăbt, tuăbt, v. a. in Bewegung wegen, anreizen, antreiben fen, scharf machen.

Actuate, ăck'tuăbt oder ăck adj. in Bewegung, in Th setzt; zur Wirklichkeit geb bend; geschärft.

Actuated, ăck'tschuăbted, tuăbted, part. adj. beweg

Actuose, ăcktschuohs', adj. Vermögen der Handlung, d keit hat. (Ein Wort das braucht wird.)

Aculeate, ăkiu'liăbt, adj. tig, stachlicht ist; was ei Spitze hat.

Aculeated, ăkiu'liăbted, vorher.

Acumen, ăkiu'men, S. 1) fes spitziges Ende, eine scharf 2) figürlich, Scharfsinnigkei ler Begriff.

…r, tu ăkiu'-minăht, v. a. …, scharf und spitzig machen, …

…d, ăkiu'-minăhted, part. …, geschärft.

…ed, scharfspitzig, was sich …tzt endiget.

…te, adj. 1) scharf, spitzig; …Kampfen entgegen stehet.) …d, witzig, spitzfindig; auch …) heftig, mächtig, in Wir…kend.

… Krankheit, eine heftige Krank…

… Accent, eine erhabene scharfe …

…, tu ăkiuht', S. ein Acutus, ein …

…ly, adv. auf eine scharf…dringende, beissende, subtile Art.

…ness, S. 1) die Schär…des Verstandes; Scharf…, Spitzfindigkeit. Acuteness …, starke Unterscheidungs…, Gründsamkeit. 3) Heftig…, starke Crisis einer Krankheit. …, des Tons.

… of Wit, scharfe Einsicht, …findigkeit.

…ed, part. adj. gezwun…machen. (Wenig im Gebrauch.)

…dage, S. ein Sprüchwort, …Lehrsatz.

…dagial, adj. zu einem …ment gehörig, sprüchwortlich.

…dagio, S in der Musik, …, langsam gespielt wird.

…, ădămănt, S der Diamant, …rn von undurchdringlicher Här…und der Magnetstein.

…ine, ădămănti'-ăn, adj. hart …Diamant; diamantisch.

…ine, ădămăn'-tin, adj. was …Diamanten gemacht ist; was die …heit eines Diamanten hat; als …liche Härte.

…m, ăd'-dămits, S. die Adami…Ketzer).

…pple, ăd'-dăms-ăppel, S. …hervorragender Theil der Kehle, …Hälses).

…ter, ăd'-dăms-ăhl, S. Wasser, …Thier, ein Gehülfe des Beu…gers, der mit dem Gestohlnen …lauft.

…t, tu ădăpt', v. a. anpassen, …richten oder bequem machen, gleich…machen, anfügen.

Adaptation, ădăptăh'-schn, S. 1) das Anpassen eins ans Andere; das gleichmäßige Uebereinstimmen mit dem andern; das Anfügen das Geschickt…machen. 2) die Anwendung eines Dinges oder Worts, die Zueignung.

Adapted, ădăp'-ted, gepaßt, bequem gemacht.

Adapting, ădăp'-ting, } S. das An…
or } passen, das
Adaption, ădăp'-schn, } Beyfügen, das Bequemmachen.

Adaptness, ădăpt'-ness, S. siehe vorher.

Adays, ădăhs', adv. *now a Days*, heut zu Tage, jetzt.

to Adcorporate, tu ădkar'-porăht, v. a. verbinden, einverleiben einen Körper mit dem andern. (Besser Accorporate.)

to Add, tu ădd', v. a. hinzuthun, beyfügen, vermehren, mittheilen, beytragen.

Addable, ăd'-dibl, adj. was sich zusetzen läßt. (besser Addible.)

to Addecimate, tu ăddes'-simăht, v. a. den Zehenden einnehmen, heben; oder den Zehenden auf etwas legen, schlagen.

Added, ăd'-ded, part. hinzugethan, beygefügt.

to Addeem, tu ăddihm', v. a. achten, schätzen, etwas wofür halten. (Dieses Wort kommt selten vor.)

Adder, ăd'-dorr, S. eine Art Schlange, Natter, Feldotter; ein giftiges Ungeziefer.

Adder's-grass, ăd'-dors-grăss, S. eine Pflanze, Stengelkraut; Knabenkraut.

Adder's Tongue, ăd'-dors-tong, S. ein Kraut Natterzunge.

Addersting, part. von einer Natter ꝛc. gestochen.

Adder's-Wort, ăd'-dors-wort, S. ein Kraut, Natterwurz.

Addibility, ăd'-dibil'-liti, S. die Möglichkeit eines Zusatzes.

Addible, ăd'-dibl, adj. was sich zusetzen läßt.

Addice, ăd'-dis, S. eine Art Axt, Beil, eine etwas gebogene Klinge oder Eisen, so wie sie in einem Krauthobel befindlich; ein Böttgers Hohleisen.

to Addict, tu ăddickt', v. a. sich einem Ding ergeben, widmen. (Gewöhnlich im übeln Verstande.)

he addicted himself to Vice, er ergab sich dem Laster.

Addicted, ăddick'-ted, part. adj. ergeben, geneigt zu etwas.

Addictedneſs, ăddick'-tedneß, S. 1) die Eigenſchaft oder der Zuſtand ergeben zu ſeyn. 2) der Eifer, das Beſtreben.

Addiction, ăddick'-ſch'n, S. 1) das Ergeben, das Aufopfern, das Widmen, Weihen. 2) der Zuſtand ergeben oder aufgeopfert zu ſeyn.

Adding, ăd'-ding, S. das Hinzuthun, Beyfügen.

Additament, ăddit'-tăment, S. der Zuſatz, was zugeſetzt wird oder iſt.

Addition, ăddiſch'-ſchn, S. ein Zuſatz, ein Anhang; die Hinzuthuung, Vermehrung, Beyfügung; in der Arithmetik, die Addition, das Zuſammenrechnen mehrerer Zahlen.

Additional, ăddiſch'-ſchonăl, adj. was zugeſetzt iſt, wird, was hinzukommt.

Additionally, ăddiſch'-ſchonălli, adv. durch Zuſatz, als eine Zugabe, zuſatzmäßig.

Additory, ăd'-ditorri, adj. was die Eigenſchaft oder das Anſehen eines Zuſatzes, Zuthuens hat; was vermehret, vergrößert.

Addle, ăd'-dl', adj. verfault; leer.

Addle-Eggs, ăd'-dl'-egks, S. Eyer, die unter der Henne verfaulen, die unfruchtbar ſind, Windeyer.

Addle-headed, ăd'-dl'-hed'-ded, adj. unbeſonnen; thöricht; ein Gehirn, das nichts hervorbringt, ein Dummkopf.

to **Addle**, tu ăd'-dl', v. a. verderben, verwirrt machen; unfruchtbar machen.

to **Addle**, tu ăd'-dl', v. n. wachſen, zunehmen. (wird in dieſem Sinn nicht mehr gebraucht.)

Addle-pated, ăd'-dl'-păhted, adj. dummes Gehirn habend, unbeſonnen, thöricht.

Addle-plot, ăd'-dl'-platt, S. ein Spielverderber.

to **Addoulce**, tu ăddols', v. a. verſüßen, ſüß machen; mild machen, beſänftigen; ſiehe to Addulce.

to **Addreſs**, tu ăddreß', v. a. 1) ſich zu etwas anſchicken, etwas zum unmittelbaren Gebrauch zurichten. 2) ſich durch Worte oder ſchriftlich an jemand wenden; etwas an jemand richten, übergeben, zueignen.

to address the King, dem Könige eine Bittſchrift oder Dankſchrift überreichen, oder den König anreden.

I will addreſs to him, ich will mich an ihn wenden, will mich bey ihm melden.

Addreſs, ăddreß', S. 1) Geſ... Einſicht. 2) eine Anrede, ... Dankſchrift. Zuſchrift ... an jemand. 3) der Fleiß, ... einem Geſchäfte oblieget. ... liche artige Weſen, womit m... anredet, ſich in Geſellſchaft

Addreſſed, ăddreß'd', part. ... ſiret, angeredet; an einen ...

Addreſſer, ăddreß'-ſör, S. ... die etwas übergiebt; jemand ... etwas zuſchickt, zurichtet.

Addreſſing, ăddreß'-ſing, S. ... dreſſiren, Ueberreichen; das ... an jemand.

Addùb'd, ăddiubbd', erſcha... to Create.

Addùcent, ăddiub'-ſent, adj. das ein Zuſammenziehen der ... Körpers bedeutet.

addùcent Muscles, zuſammen... Muskeln.

to **Addulce**, tu ăddols', v. a. ... ſiehe ferner oben to Addoul...

Adeling, ăd'-eling, S. hieru... ein königl. Prinz verſtanden. ... Edward, der Bekenner, der ... der hatte, ſetzte Edgar zu ſe... ben ein, und nannte ihn A...

Ademption, ădemp'-ſch'n, S. ... raubung, Hinwegnehmung, ... hung.

Adenography, ăddinagk'-grăf... Lehre oder Abhandlung ... Glandeln.

Adept, ădept', S. einer, der in ... heimniſſen ſeiner Kunſt vollko... fahren iſt; ein Alchymiſt oder ... cher, der ſich rühmt, den S... Weiſen zu beſitzen.

Adequate, ăd'-ekwălt, ad... ebenmäßig, paſſend, richtig, ...

Adequately, ăd'-ekwălteli, ... eine richtige, ebenmäßige, verhältnißmäßige Weiſe.

Adequateneſs, ăd'-ekwăltneß, ... Gleichheit, das Ebenmaaß; ... tigkeit, das genaue Verhältniß.

Adeſpòtick, ădeſpo'-tick, adj. ... umſchränkt, nicht deſpotiſch.

to **Adhère**, tu ădhihr', v. n. (... 1) ankleben, anhängen, zu... halten. 2) feſt an etwas halt... an eine Partie, an eine Perſo... ſeiner Meinung beharren.

Adhèred to, dabey man bleibt.

…, ädhäh'-räns, } S. 1) die
…, ädhäh'-ränsi, } Eigen-
…, ädhäh'-ränsi, } schaft des
…, des Anhängens. 2) Ge-
…keit, Standhaftigkeit,
…, Möglichkeit.
…, ädhäh'-rent, adj. anhängig,
…verbunden mit.
…, ädhäh'-rent, S. ein Anhän-
…er, die Sache eines andern
…
…, ädhäh'-rör, S. ein Anhänger,
…
…, ädhäh'-schyn, S. 1) der Zu-
…, das Anklebens, des Anhängens.
…festigkeit etwas auszuführen;
…rence zwar einerley, doch
…sion im natürlichen, Adhè-
…ce im figürlichen Verstande
…; als:
…tion of Iron to the Magnet,
…kleben des Eisens an den
…
…ance of a Client to his Pa-
…, das Anhängen eines Schutzge-
…nten), an seinen Schutz-
…änderer).
…, ädhäh'-ssuww, S. das Fest-
…
…, adj. festhaltend, anklebend,
…end.
…, zu ädhäh'-bit, v. a. anwen-
…Gebrauch wovon machen, brau-
…
…, ädhäh'-schyn, S. die An-
…, der Gebrauch.
…, ädschäh'-sensi, S. was dem
…ahe liegt, was angränzt.
…, ädschäh'-sent, S. das an-
…
…, ädschäh'-sent, adj. angrän-
…enliegend, daran stoßend.
…, ädschäh'-sensis. S. plur.
…ende, anliegende Oerter.
…ous, ädiäf'-fonoß, adj. un-
…tig.
…ous, ädiäf'-foroß, adj. unpar-
…gleichgültig (wird hauptsäch-
…n Spirit. und Salzen gebraucht,
…von einer Säure noch alka-
…beschaffenheit sind.
…, ädiäf'-fori, S. Gleichgültig-
…Mittelding, Unparteylichkeit.
…, zu ädschreckt', v. a. hinzu-
…thun.
…, ädschreck'-schn, S. das Hin-
…, das Hinzugethane, Hinzuge-
…

Adjectitious, ädschecktisch'-schoß, adj. hinzu gethan, zu dem übrigen ge-worfen.

Adjective, äd'-dschecktiww, S. ein Adjectivum; was hinzugesetzt wird; ein Wort, das ein Hinzuthun, oder eine Absonderung oder Verminderung irgend einer Eigenschaft, eines Umstandes oder Art eines Wesens, als gut oder böse, bedeutet.

Adjectively, äd'-schecktiwwli, adv. als ein Adjectivum oder Beywort; auf eine hinzusetzende Art.

Adieù, ädiu', adv. Gott befohlen, gehabt euch wohl, lebt wohl.

to Adjoìn, tu äddschain', oder äddschein', v. a. hinzuthun, beyfügen, verbinden mit etwas, befestigen.

to Adjoìn, tu äddschain', v. n. anstoßen, nahe angränzen, so daß nichts darzwischen ist.

Adjoined, äddschaind', beygefügt, verbunden.

Adjoìning, ädschain'-ing. S. das Daranliegen, das Hinzusetzen.

Ajoìning, ädschain'-ing, adj. anliegend, angränzend, anstoßend.

the adjoining Places, die angränzenden Orte.

to Adjourn', tu äddschorn', v. a. aufschieben, verschieben, aussetzen bis auf einen andern Tag, den man benennt, bis auf künftige Zeit anstehen lassen.

Adjourned, äddschornd', part. aufgeschoben.

Adjournment, äddschorn'-ment, S. der Aufschub, Verschub, das Aussetzen bis auf einen andern Tag; Erlassung bis auf eine andere Zeit.

to Adjoyn, siehe to Adjoìn.

Adipous, äd'-dipoß, adj. fett, schmierig.

Adit, äd'-it, S. ein Gang unter der Erde; ein Stollen in den Bergwerken die Wasser abzuleiten.

Adition, ädisch'-schn, S. der Zutritt, das Gehen zu einem andern.

to Adjudge, tu äddschodsch', v. a. mit to. 1) einem die im Streit liegende Sache zuerkennen. 2) verurtheilen zu einer Strafe. 3) richten, beschließen.

Adjudged, äddschodsch'd', part. zuerkannt, verurtheilt.

to Adjùdicate, tu äddschu'-dikäht, v. a. siehe vorher to Adjudge.

Adjudicàtion, äddschudikäh'-schu, S. die Zuerkennung; ein gerichtlicher Ausspruch.

to Adjugate, tu ädʼ-dschugäht, v. a. zusammenziehen, anziehen.

Adjument, äddschuʼ-ment, S. Hülfe, Beystand.

Adjunct, äd'-schonkt, S. etwas das anhängig, oder mit etwas anderm verbunden ist ohne ein wesentlicher Theil davon zu seyn; ein Zusatz.

Adjunct, äd-schonkt, adj. verbunden, unmittelbar vereiniget, folgend.

Adjunction, äddschonkʼ-schn, S. 1) das Zusammenverbinden, das Vereinigen; ein Zusatz. 2) was zusammen verbunden, vereiniget ist.

Adjunctive, äddschonkʼ-tiww, S. 1) einer der vereiniget, verbindet. 2) was vereiniget, verbunden, zugesetzt ist. 3) was sich vereiniget, was hinzukommt.

Adjuration, äddschubräh'-schn, S. 1) die Handlung einem einen Eid vorzuschlagen, aufzulegen. 2) die Form eines Eides, der einem andern vorgeschlagen oder auferlegt wird. 3) eine Beschwörung, eine inständige Bitte.

to Adjüre, tu äddschuhr', v. a. 1) einem einen Eid auflegen; einem die Form zum Eid vorschreiben einen gleichsam zum Eid zwingen. 2) einen beschwören, bitten.

to Adjust, tu äddschoss', v. a. 1) zurecht machen, in Ordnung bringen, die rechte Gestalt geben; übereinstimmig machen. 2) etwas schlichten, beylegen endigen.

Adjusted, äddschosʼ-ted, zurecht gemacht ꝛc. siehe ferner to Adjust.

Adjustment, äddschoss'-ment, or Adjusting, äddschosʼ-ting, S. 1) die Einrichtung, das in Ordnung bringen. 2) der in Ordnung gebrachte Zustand. 3) eine Festsetzung, Zurechtstellung. 4) die Auseinandergleichung; Beylegung.

Adjutant, äd-dschutänt, S. 1) ein Adjutant bey einem Regiment oder Bataillon. 2) ein Helfer, Gehülfe, Beystehr.

to Adjüte, tu äddschuht', v. a. helfen, zu Hülfe kommen.

Adjütor, äddschuʼ-torr, S. ein Gehülfe, Helfer.

Adjutorium, äddschutoʼ-rium, S. 1) ein mitwirkendes Hülfsmittel in der Arzeney. 2) in der Anatomie der Schulterknochen.

Adjütory, äddschuʼ-torri, adj. behülflich, beystehend, was hilft.

Adjuvant, äd'-dschuwänt, lich, beförderlich, nützlich.

to Adjuvate, tu äd'-dschu 1) helfen, beystehen, befö 2) antreiben, forttreiben.

Adlegation, ädligäh'-schn, sandtschaft.

Adlocution, äddlokiuh'-sch Antrede der Römischen ihre Hiere vor der Schla Muth aufzumuntern.

Admeasurement, ädmeß ment, S. 1) das Mess Regel. 2) die Darstellun hältnisse. 3) die Zumes was einem mit Recht gebü Ausmittelung eines Beytr

Admensuration, ädmenschu S. 1) eine gleiche Zumess machung. 2) die Handlun jedem seinen Theil zumißt.

Admiricle, ädmiʼ-nickl', S der Beystand, die Unterst berung.

Adminicular, ädminick'-kul hülflich, was behülflich ist.

Adminiculator, ädminickʼ-kulä ein Vertheidiger der Wa Waysen.

to Administer, tu ädmin'-nis 1) geben, verschaffen, vers theilen. 2) etwas verwalte Amt verstehen. 3) das A Verwalters oder der Regie ren. 4) Gerechtigkeit ausü administer Justice.) 5) to a the Sacrament, das Abend theilen.

to Administrate, tu ädmin'-n v. a. siehe das vorhergehend minister.

Administration, ädministrä S. 1) die Verwaltung Aus 2) denen die Verwaltung ob übung öffentlicher Angele übertragen ist.

Administrative, ädminʼ-nisträ adj. 1) was verwaltet, behü austheilet. 2) das, wodurch etwas verwaltet, etwas ausü theilet.

Administrator, ädministräh S. 1) ein Verwalter, Vorsteh spender. 2) einem dem die Hi senschaft eines ohne Testament benen zur Verwaltung und schaft übertragen worden.

…mir, ädministräh'-tricks, …Verwalterinn, Verwalterinn; …Verwalterinn eines Testaments. …ship, ädministräh'-torr-…, das Amt eines Vorstehers. …d, ädmin'-nistörd, part. …ausgetheilet ꝛc. von to Ad-…

…, äd-mirähbl', adj. bewun-…würdig, vortrefflich; was Be-…rung erregt.

…ness, äd'mirähbl'neß, S. 1) die …ty, äd-mirähbil''-liti, Bewunderungswürdigkeit. 2) das Bewunderungswürdigseyn. 3) das Erregen der Bewunderung.

…y, äd-mirähbli, adv. auf eine bewunderungswürdige, ungemein schöne, …ende Art.

…, äd-mirál, S. 1) ein Admiral der die Flotte commandirt. …Schiff, welches den Admiral …

… the blue, der seine Flagge …Hauptmast führt.

… of the blue, bedeutet auch einen Wirthshaus hält; weil …Leute der gemeinen Bierhäuser …blaue Schürzen tragen.

… of the narrow Seas, ein See-…, einer der sich besoffen hat, …dem gern sich über sitzenden in …Schoß speyet, oder sich über-…

…ship, äd-mirälschip, S. das …eines Admirals.

…ty, äd-mirälti, S. die Admi-…; diejenigen, denen das See-…, die Schifffahrt übertragen ist.

…alty-Court, or the Court of …Lord high Admiral, die Ge-…richtbarkeit eines Admirals oder …andern Befehlshabers zur See; …Admiralitäts-Gericht.

…tion, ädmiräh'-sch'n, S. die …derung.

…, tu ädmeir', v. a. etwas be-…, mit Achtung lieben, hoch-…

…, tu ädmeir', v. n. sich über …bewundern.

…, ädmei'-red, part. adj. be-…, hochgeachtet.

…, ädmei'-rör, S. ein Bewun-…, einer der sich in etwas verliebt; …aus Bewunderung hochachtet; ein …, Verehrer.

Admiringly, ädmei'-ringli, adv. mit Bewunderung; auf die Art eines Bewunderers, oder auf eine bewundernswerthe Art.

Admissible, ädmis'-sibl', adj. zulässlich, was zuzulassen stehet.

Admission, ädmis'-sch'n, S. 1) die Zulassung; Verstattung des Zutritts; die Aufnahme. 2) der Zustand zugelassen zu seyn. 3) das Zulassen oder die Einräumung eines Satzes, Schlusses.

to Admit, tu ädmitt', v. a. zulassen, zugestehen, aufnehmen, zugeben; den Eintritt verstatten.

Admittable, ädmit'-täbl', or Admittible, ädmit'-tibl', adj. zulässlich, was zuzulassen ist, zuzulassen stehet.

Admittance, ädmit'-täns, S. 1) die Zulassung, die Verstattung des Zutritts. 2) die Macht oder das Recht eines Zutritts. 3) die Gewohnheit oder das Vorrecht bey hohen Personen zugelassen zu werden.

Admitted, ädmit'-ted, part. zugelassen, zugegeben.

to Admix, tu ädmicks', v. a. hinzumischen, mit etwas anderm vermischen.

Admixtion, ädmicks'-tsch'n, S. die Vereinigung, Vermischung eines Körpers mit dem andern.

Admixture, ädmicks'-tschür, S. 1) der mit einem andern vermischte Körper. 2) die Vermischung.

to Admonish, tu ädman'-nisch, v. a. warnen, erinnern, vermahnen, höflich verweisen.

Admonished, ädman'-nischd, part. vermahnet ꝛc.

Admonisher, ädman'-nischör, S. ein Warner, Vermahner; der einen an seine Pflicht oder an seine Fehler erinnert.

Admonishment, ädman'-nischment, S. die Vermahnung, Warnung, Erinnerung.

Admonishing, ädman'-nisching, or Admonition, ädmonisch'-önn, S. Warnung; ein Wink von einem Fehler oder der Pflicht; ein Rath, ein gelinder Verweis.

Admonitioner, ädmonnisch'-onörr, S. ein allgemeiner, ein freygebiger Rathgeber, ein Warner, (im scherzhaften Ton).

Admonitory, ädman'=nitorri, adj. ermahnend, was ermahnet, zur Ermahnung dienlich.

Admortization, ädmort'=säh'=sch'n, S. das Erlangen gewisser Ländereyen frey von Abgaben.

to Admove, tu ädmuhw', v. a. ein Ding zum andern bringen hinzuthun.

Admurmuràtion, ädmormuräh'=sch'n, S das Zumurmeln.

Adó, äduh', S. Unruhe, Schwierigkeit, Lerm, Aufruhr, mehr Wesens machen als nöthig ist.

with no great ado, leicht, ohne viele Mühe.

without any more ado, ohne weitere Umstände, ohne weiter viel Wesens zu machen, ohne Umstände.

after much ado, nach vieler Mühe.

what ado is here? was das für Umstände sind?

I had much ado to bring him to it, es kostete mich viele Mühe, ihn da hin zu bringen, ihn dazu zu bewegen

Adolescence, ädoles'=sens, } S die Ju-
or gend, das
Adolescency, ädoles'=sensi, } Alter, was auf die Kindheit folgt, als vom zwölften Jahre an.

Adónick, ädo'=nick, S. ein Vers, den man zu Ende einer Saphischen Strophe setzt

to Adopt, tu ädapt', v. a. an Kindesstatt annehmen, sich zueignen, etwas annehmen oder zu einer nähern Verwandtschaft bringen.

Adopted, ädap'=ted, part. an Kindesstatt angenommen.

Adoptedly, ädap'=tedli, adv. nach Art einer Kindesstatt Annehmung; als angenommen.

Adopter, ädap'=törr, S. der an Kindesstatt aufnimmt, der jemand aus freyer Wahl die Rechte eines Sohns giebt; der etwas annimmt.

Adopting, ädap'=ting, S. das was man annimmt, was man sich zueignet.

Adoption, ädap'=sch'n, S. 1) die Annehmung an Kindesstatt. 2) das an Kindesstatt aufgenommen seyn. 3) das Versprechen der Pathen bey der Taufe.

Adoptive, ädap'=tiw, adj. 1) der von jemand an Kindesstatt angenommen ist. 2) der einen an Kindesstatt annimmt. 3) was man angenommen, auch von andern geborgt hat.

Adórable, ädo'=räbl', adj. thungswürdig ist; was ange den muß.

Adórableness, ädo'=räbl'ne Anbethungswürdigkeit.

Adórably, ädo'=räbli, adv anbethungswürdige Art.

Adoràtion, ädoräh'=sch'n, } or

Adòring, ädoh'=ring, }

to Adòre, tu ädohr', v. a. göttlich verehren; heftig lie

Adòred, ädohrd', adj. angeb ehret.

Adòrement, ädohr'=ment, S bethung, Verehrung, (wird braucht.

Adòrer, ädoh'=rör, S. ein ein Verehrer.

to Adorn, tu ädarn', v. a. zi schmücken; mit Redekunst verschönern.

Adorned, ädahrnd', part. ad geschmücket.

Adorner, ädar'=nör, S. der

Adorning, ädar'=ning, auch tion, S. eine Auszierung, ckung.

Adornment, ädarn'=ment, S. schönerung, eine Zierrath.

Adoscolàtion, ädoskoläh'=sch' Beschwängerung, (wird von verstanden).

Adown, ädaun', adv. hinunter, Boden.

Adown, ädaun', praep. abwä dem Bode zu, unten.

Adread, ädred', adv. in einem ckenen furchtsamen Zustande, wenig gebraucht.)

Adrian'sts, äh'=driänists, S. ei Wiedertäufer.

Adrift, ädrift, adv. aufs gera dahin schwimmend.

it is gone adrift, es ist fortge men, es ist dahin, fort.

Adroit, ädroit', oder äddrett', schickt, thätig, behend.

Adroitness, äddrett'=neß, S. schicklichkeit, Behendigkeit, Fe Thätigkeit. (Dieses Wort nicht überall in die Englische aufgenommen.)

Adry ädrey', adv. dürstig, trock

Adscititious, ädsitisch'=oß, adj. wo hergehohlt, von was anderm oder angenommen hat, um

…a machen; was als ein Zu…

…ädstrick-sch'n, S. das Zu…
…Zusammenziehen.

…ädwäns', v. a. 1) vor…
…einen zu einem höhern …, erhöhen, vergrößern. …, befördern oder beschleu… 3) etwas zum gemeinen Be… zur Wissenschaft ge… 4) vorschießen, voraus … 5) verrücken, heranrücken, …

…, to ädwäns', v. n. vor… (in seinem Geschäfte), …fortschritte machen.

…, ädwäns', S. 1) ein Fort… …Gang, das Vorwärtsge… …fortgang. 2) das Entge… 3) der Gebrauch verliehter … 4) das Steigen von einer … zu andern, der Fortschritt …kommenheit.

…, ädwänsd', part. adj. vor… …kommen gekommen, befördert; …

…, ädwäns'-ment, S. 1) …Beförderung, Erhöhung. 2) das …Zunehmen; das Zunehmen; …

…, ädwän'-för, S. ein Beför… …der vorwärts marschiret, …

…, ädwän'-sing, S. das Fort… …Vorwärtsmarschiren; das Be… …Zunehmen.

…, ädwän'-tädsch, S. 1) der … 2) das Uebergewicht über … 3) der Nutzen, Gewinn, Vor… 4) etwas mehr als der recht… …Gewinn. 5) eine Zugabe, ein …

…, to ädwän'-tädsch, v. a. …bringen, Nutzen bringen oder … 2) befördern, vorwärts hel… …Nutzen gewinnen.

…able, ädwän'-tädschäb'l, adj. …haft, bequem, nützlich.

…, ädwän'-tädschd, adj. was …besitzt was bequem liegt oder …ist; der gewinnt.

…-Ground, ädwän'-tädsch-…Grund, S. ein Grund oder Boden, …Vortheil und Gelegenheit giebt …Schaden zu leisten und Schaden …

…, ädwäntäh'-dschoß, adj. vortheilhaft, ersprießlich, einträglich, nützlich, gelegen, bequem.

Advantàgeously, ädwäntäh'-dschoßli, adv. auf eine bequeme, gelegene, vortheilhafte, nützliche Weise.

Advantàgeousness, ädwäntäh'-dschoßneß, S. die Vortheilhaftigkeit, Nutzbarkeit, Bequemlichkeit.

Advectitious, ädwecktisch'-oß, adj. eingebracht, von Fremden eingeführt, (ist wenig im Gebrauch.)

to Advène, tu ädwihn', v. n. hinzukommen, ein Theil von etwas anderm werden, ohne wesentlich dabey zu seyn; noch überhin dazu kommen.

Avènient, ädwih'-nient, adj. was von außen, was neu, oder weiter hinzugethan wird, das eigentlich nicht zur Sache gehöret.

Advent, äd'-went, S. der Advent, bedeutet die Ankunft oder Zukunft.

Adventin, ädwann'-tinn, or Adventitious, ädwenntisch'-oß, adj. was von außen hinzukommt, zufällig; fremd, nicht natürlich.

Adventive, ädwenn'-tiww, S. die Sache oder die Person, die von außen kommt.

Adventual, ädwenn'-tschuäl oder ädwenn'-tuäl, adj. zur Adventszeit gehörig, zur An- oder Zukunft.

Adventure, ädwenn'-tschur, auch ädwenn'-tschorr, S. 1) eine zufällige Begebenheit, ein Zufall; ein gefahrvoller, ungewisser Ausgang. 2) ein Abenteuer; das Wagen, die Gefahr, das Vorhaben; der Anschlag.
at all Adventures, auf allen Fall.

to Adventure, tu ädwenn'-tschur, v. n. und v. a. aufs Ungewisse wagen, es darauf ankommen lassen; einen Versuch thun, aufs Spiel setzen, vornehmen, unterfangen.

Adventured, ädwenn'-tschur'd, part. gewagt, unternommen ꝛc.

Adventurer, ädwenn'-tschurör, S. ein Wagehalz; der etwas wagt; der sich dem Zufall überläßt; ein Abenteurer; ein Parteygänger, (im Kriege.)

Adventuresome, ädwenn'-tschursonim, adj. der zu Abenteuern geneigt, kühne, verwegen ist; der etwas wagt, keine Gefahr scheuet.

Adventuresomeness, ädwenn'-tschursommneß, S. das kühne, verwegene Wesen.

Adventurous, ädwenn'=tſchuroß, adj. der zu Abenteuern geneigt, verwegen iſt; was gewagt wird.

Adventurously, ädwenn'=tſchuroßli, adv. kühner, verwegener Weiſe.

Adverb, äd'=werb, S. ein Beywort; ein Wort, das mit einem Verb. oder Adj. verbunden wird.

Adverbial, ädwerr'=biäl, adj. was zu einem Beywort gehöret; was die Eigenſchaft eines Adverb. oder Beyworts hat.

Adverbially, ädwerr'=biälli, adv. nach Art eines Beyworts; als ein Beywort.

Adverſable, ädwerr'=ſäbl', adj. zuwider, widrig, entgegen.

Adverſaria, ädwerrſäh'=riä, S. ein Buch, in welchem Debitor und Creditor gegen einander aufgeführt ſind.

Adverſary, äd'=werrſäri, S. ein Widerſacher, Gegner, Feind, Gegenpart.

Adverſative, ädwerr'=ſatiw, adj. was einen Gegenſatz, eine widrige Meinung macht.

Adverſator, ädwerrſäh'=torr, S. bey den Alten; der Diener eines reichen Mannes, der vor dem Herrn herging, gute Stellen zum Geben auszuſuchen.

Adverſe, äd'=wers, adj. zuwider, widrig, entgegen; verdrießlich, kränkend; darwiderſtreitend.

Adverſely, äd'=wersli, adv. unglücklicher, entgegengeſetzter Weiſe.

Adverſity, ädwerr'=ſiti, S. der Unfall, Trübſal, die Widerwärtigkeit, der unglückliche Zuſtand; Kränkung.

to Advert, tu ädwert', v. n. mit to, Achtung geben, beobachten, wahrnehmen, anmerken.

Advertence, ädwerr'=tens, } S. die Betrachtung,
or
Advertency, ädwerr'=tenſi, } die Aufmerkſamkeit, Beobachtung; das Abſehen.

Avertent, ädwerr'=tent, adj. aufmerkſam, wachſam, achtſam.

to Advertiſe, tu ädwerrteis', v. a. einen benachrichtigen, zu wiſſen thun, warnen; durch öffentlichen Druck bekannt machen.

he advertiſed his Loſs, er machte ſeinen Verluſt bekannt.

Advertiſed, ädwerrteisd', part. adj. berichtet, bekannt gemacht, gewarnet.

Advertiſement, ädwerrteis'=ment, }
or
Adveitiſement, ädwerr'=tisment, } S. NB. die erſte Ausſprache tigſte. Die Nachricht, Kundthuung; Bekanntma Sache durch öffentlichen D ein Zeitungsblatt, die An

Advertiſer, ädwerrtei'=ſör, richt ertheilt, der bekannt innert, warnt; das Zeitun die Nachrichten enthält.

Advertiſing, ädwerrtei'=ſing thätig im Nachrichtgeben,

to Adveſperate, tu ädwes'=p Abend werden.

Advice, ädweis', S. 1) der ſchlag, Bericht, Kundthu richt. 2) das Nachdenken, legung, Berathſchlagung. he always acts with good handelt ſtets mit Ueberleg

Advice-Boat, ädweis'=bot Schiff, das zum Nachrich ſtimmt iſt, ein Peſtſchiff.

to Advigilate, tu ädwid'=ſch ädwidſch'=iläht, v. n. flei Sorge tragen.

Adviſeable, ädweis'=ſäbl', ſam, klug, vorſichtig.

Adviſeableneſs, ädweis'=ſä 1) das Rathſame; was zu 2) die Schicklichkeit; Vorſi

to Adviſe, tu ädweis', v. a. rathen. 2) etwas berichten machen oder benachrichtigen.

to Adviſe, tu ädweis', v. n. überlegen, überdenken, erw ſich mit jemand berathſchlage to adviſe with one's ſelf, mi zu Rathe gehen.

Adviſed, ädweisd', part. ad richtet, gerathen. 2) mit Ue und Abſicht zu Werke gega vorſichtig, klug, bedachtſam well adviſed, wohl bedächtli ill adviſed, unvorſichtig, üb dacht.

Adviſedly, ädweis'=ſedli, adv tem Vorbedacht, vorſichtigl ſichtlich.

Adviſedneſs, ädweis'=ſedneß die Bedachtſamkeit, Vorſi Berathſchlagung. 2) kaltblü kluges Verfahren.

Adviſement, ädweis'=ment, Rath. 2) die Nachricht. 3) heit, Vorſichtigkeit. 4) die ſchlagung, (In dieſem Sinn ſelten gebraucht.)

…reis'ser, S. ein Rathgeber; …ber giebt.
…, …reis'sing, part. et ger. …; das Rathgeben.
…, …läh'sch'n, S. Schmeis…n. …säng, großes Compli…
…läh'torr, auch äd'-du…r, S. ein Schmeichler, Fuchs…
…läh'torri, adj. schmeich…
…, adj. erwachsen, über die …d Kindheit.
…, S. eine Person, die über …r Kindheit, die völlig aus…d, und einen gewissen Grad …t erlangt hat; was völlige …t.
…, …neß, S. der erwach…, da man über die Jahre …aus ist.
…, äd'oll'ter, v. a. Ehe…
…, äd'oll'teränt, S. der, die, …Ehebruch treibt, begehet.
…, äd'oll'teräht, v. a. …begehen. 2) verfälschen, …Vermischung verderben, …
…, äd'oll'teräht, adj. 1) ehe…, der durch das Verbrechen …bruchs befleckt. 2) verfälscht, …Vermischung verderben.
…, äd'oll'teähted, verfälscht, …, befleckt ꝛc.
…, äd'oll'teähtneß, S. …ene, verfälschte, ehebrecheri…
…, äd'oll'teäh'sch'n, S. 1) …ung eines Ehebruchs. 2) das …n oder Verfälschen durch …mischung. 3) der befleckte …
…, äd'oll'terer, S. ein Ehe…
…, äd'oll'tereß, S. eine Ehe…
…, äd'oll'terein, S. 1) im …engt; ein Kind, das eine …mann zur Welt bringt. 2) was …, verfälscht ist.
…, äd'oll'teroß, adj. ehebre…; des Ehebruchs schuldig.
…, äd'oll'teri, S. der Ehe…
…, äd'omm'-bränt, adj. 1) …ringe Aehnlichkeit, geringe Gleichheit giebt. 2) abbildend, beschattend.

to Adumbrate, tu ädomm'-bräht, v. a. 1) überschatten, eine geringe Aehnlichkeit geben. 2) zeichnen, entwerfen, abschattiren oder einen Schattenriß machen.

Adumbrated, ädomm'-bräbted, part. überschattet ꝛc.

Adumbration, ädommbräh'-sch'n, S. die Abschattung; der Entwurf, oder die geringe und unvollkommene Vorstellung; ein matter Entwurf.

Adunation, ädjunäh'-sch'n, S. die Vereinigung, der vereinigte Zustand.

Adunicity, ädon'-siti, S. die Krümme, was einwärts gebogen ist.

Adunicous, ädon'-koß, } adj krumm
or } gebogen.
Adunque, ädonk', }

Aduniquem, aufm Nagel, vollkommen. Dieses Wort befindet sich im Bailey, es ist aber wenig bekannt.

Advocacy, äd'-wokäsi. S. die Vertheidigung, Schutzschrift.

Advocate, äd'-wokäht, ein Vorsprecher, ein Anwalt, ein Sachvertheidiger, ein rechtlicher Beystand.

Advocateship, äd'-wokähtschipp, S. das Fürsprecheramt, das Advocatenamt.

Advocation, ädwokäh'-sch'n, S. 1) das Amt der Vertheidigung, des Schutzes. 2) das Berufen eines andern zu unserer Vertheidigung oder Hülfe.

Advolation, ädwoläh'-sch'n, S. das Hinzufliegen.

Advolution, ädwoliuh'-sch'n, S. das Hinzuwälzen.

Advoutry, ädwau'-tri, S. der Ehebruch.

to Advow', tu ädwau', v. a. öffentlich erklären, gestehen; siehe to Avow.

Advowee, ädwau-i', S. ein Kirchenpatron, einer der eine Pfründe, ein Beneficium zu vergeben hat.

Advowry, ädwau'-ri, S. Vertheidigung, Rettung, Schutzschrift; siehe Avowry.

Advowing, ädwau'-ing, S. das Rechtfertigen, oder Behaupten einer vergangenen Handlung.

Advowson, ädwau'-sonn, S. das Recht eine Pfarre, Pfründe zu vergeben, das Patronat.

to Adüre, tu ädiubr', v. n. aufbrennen, (ein Wort das nicht mehr gebräuchlich ist).

Aduſt,

Adust, ädoßt', or Adusted, ädos'ted, adj. 1) verbrannt, versengt. 2) entzündet, ausgetrocknet. (Dieses Wort wird gewöhnlich gebraucht, wo die Rede vom Austrocknen des Körpers ist.)

Adustible, ädos'tibl', adj. was verbrennlich, ausgetrocknet ist.

Adustion, ädos'tsch'n, S. der Brand, die Entzündung; das Austrocknen.

'Adytum, äd'ditomm, S. ein geheimer Ort in den heidnischen Tempeln, wo die Orakel verkündiget wurden.

Adz, ädz, S. eines Böttchers Hohleisen, siehe Addice.

'Aegilops, ëd'dschilaps, S. 1) ziegenaugig. 2) ein Geschwür, oder eine Geschwulst in dem großen Winkel des Auges am Nasenknochen, entweder mit oder ohne Entzündung. 3) eine Pflanze, welche die Kraft hat, dergleichen Geschwür zu heilen.

'Aeglogue, besser 'Eclogue, ëd'klohk, S. ein Hirtengedicht.

Aegyptiacum, ëdschiptei'äkomm, S. eine Salbe, die aus Honig, Grünspan und Weinessig bestehet.

Aelf, elph oder help, bedeutet Beystand.

Aenigma, ënigh'mä, siehe Enigma, nebst Derivat. ein Räthsel, dunkele Frage ꝛc.

Aeon, ëhohn', ein Zeitalter, die Dauer der Zeit.

Aequator, Aequilibrious, Aequinoctial, Aequinox, Aequipollent, Aequivalent, Aequivocal, Aequivocal, Aequivocation, } alle diese Worte und deren Bedeutung, suche unter Eq. ꝛc.

Aera, ëh'rä, S. die Zeitrechnung, siehe Epoch.

Aerial, äib'riäl, adj. 1) lüftig, zur Luft gehörig; was aus Luft bestehet. 2) was die Luft bewohnt. 3) was die Luft hervorbringt; durch die Luft hervorgebracht wird. 4) was in die Luft gestellt ist. 5) hoch, in erhabener Stellung, und daher in der Luft.

Aerie, ëh'ri, S. das Nest eines Raubvogels.

Aerography, ehro'grässi, S. Beschreibung der Luft.

Aerology, äberal'lodschi, S. von der Luft.

'Aeromancy, äb'erromän Weissagung aus der Luft.

Aerometry, äberom'metr Abmessung der Luft; die Lu

Aeronautica, äberonah'tik Schiffen durch die Luft.

Aeroscopy, äberoß'kopi, S. achtung der Luft.

Aestival, es'tiwäl, adj. zum gehörig; den Sommer hin bend; siehe Estival.

Aestival Point ist das, w Höhe der Sonne über dem bestimmt wird.

Aestival Solstice, die Zeit, Sonne am höchsten oder steht, oder wenn der Tag sten oder kürzesten ist.

to Aestivate, tu es'tiwäht übersommern, des Sommers bleiben.

Aestuary, es'tuärri, S. in graphie, ein Arm von der ziemlich weit hinauf ins La (Es wird auch ein ausdunste darunter verstanden).

to Aestuate, tu es'tuäht, v Estuate; sieden, überlaufen haben.

Aether, ib'therr, S. 1) der mel. 2) ein Element, das als die Luft. 3) gereinigte eine chymische Zubereitung.

Aethérial, ëthi'riäl, adj. zum mel gehörig, himmlisch, äthe

Aethiops-mineral, ib'thiop neräl, S. eine Arzney, d ihrer schwarzen Farbe so wird; bestehet aus Queck Schwefel.

Aetiology, ëtial'lodschi, S. spräch über die Ursache Krankheit.

Aetites, ëtei'teß, S. der Adlerst kieselartiger, mit Rinde üb Stein.

Afár, äfär', adj. 1) von fer von weitem. 2) nach oder v großen Entfernung.

from afar, von einem entfernte

afar off, weit entfernt.

Afeard, äfihrd', part. adj. er befürchtend; siehe Afraid.

'Afer, äb'fer, S. der Südwest

Affability, äffäbil'liti, S. die keit, Höflichkeit, Herablassung;

…ig, leutſelige, geſprächige, …ig Sein.
…ſäbl', adj. geſprächig, leut…, herablaſſend, gütig, …ig, leicht zu ſprechen läßt.
…ſäbl'neß, S. ſiehe Af…keit, Leutſeligkeit ꝛc.
…ſäbli, adv. auf eine freund…e, leutſelige Art; mit …en Anreden.
…ſäbroß, adj. vollkom… möglich gemacht.
…ſäbuläh'ſch'n, S. die …ung einer Fabel.
…, S. das Geſchäfte, eine …igkeit.
…äffihr', v. n. beſtärken, …ſtimmen, aufrichten.
…ſt, S. 1) Zuneigung, Gunſt. …ſt, Zorn. 3) Empfin…
…äffekt', v. a. 1) auf etwas …rungen in andern Din…erungen. 2) Leidenſchaften …nach etwas ſtreben, etwas …begehren. 4) lieben, mit …etwas gethan ſeyn. 5) affecti…Zwang anthun.
…Perſon, einen bewegen, ver…machen.
…äffecktäh'ſch'n, S. eine …, Anmaßung, gezwungene …Nachlaſſung.
…äffekted, auch affectate, …1) bewegt, empfindlich ge… 2) verliebt, voller Liebe, ein…von etwas. 3) mit über…Sorge geplagt, behaftet. 4) …gezwungen.
…äffekt'edli, adv. auf eine …, ſcheinheilige Art.
…äffekt'edneß, S. das ge…, nachläſſige Weſen; das …
…äffekt'ing, part. bewegend, …end.
…äffekt'ſch'n, S. 1) der Zu…rührt zu ſeyn. 2) die Leiden…von irgend einer Art; als: …Kummer, Furcht, Zorn ꝛc. …Zuneigung, Gütigkeit, guter …einer Sache, (ſich zu etwas …ig zu ſeyn).
…äffekſchonnähbt, adj. …Leidenſchaft, oder ganz lei…lich; hitzig, eifrig, ſehr bewegt. …neigt, zärtlich, liebreich, gü…gesinnt.

Affectionately, äffeck'ſchonnähtli, adv. auf eine geneigte, liebreiche Art, von Herzen, zärtlich, herzlich.
Affectionateneſs, äffeck'ſchonnähtneß, S. die Zuneigung, Zärtlichkeit, Liebe, guter Wille.
Affectioned, äffeck'ſchonned, adj. 1) geneigt, gewogen. 2) eingebildet, gezwungen. 3) ſinnlich geneigt.
Affectiously, äffeck'ſchoßli, adv. auf eine bewegliche, herzrührende Weiſe.
Affective, äffeck'tiww, adj. was ſehr bewegt, rühret, angreift oder heftig iſt; rührend, angreifend.
Affectuoſity, äffecktſchuas'ſiti, S. heftiger Affekt; die zum Zorn geneigte Gemüthsart.
Affectuous, äffeck'tſchuoß, adj. voller Leidenſchaft, heftig.
to Affere, or Afficer, tu äffihr', v. a. ein juriſtiſcher Terminus, etwas beſtärken, beſtätigen, eidlich bekräftigen.
Affeèrors, äffih'rors, S. geſchworne Commiſſarien, die da, wo die Geſetze nichts gewiſſes beſtimmen, gewiſſe Geldbußen auferlegen.
Affiance, äffei'äns, S. 1) die Verlobung, das Eheverlöbniß; ein Heyrathsvertrag. 2) das Vertrauen auf die göttlichen Verheißungen; die Zuverſicht, das Vertrauen überhaupt.
to Affiance, tu äffei'äns, v. a. 1) zur Ehe verſprechen, verloben; jemand durch das Verſprechen zur Ehe binden. 2) Vertrauen in einen ſetzen.
Affiancer, äffei'änſör, S. der einen Ehevertrag zwiſchen zweyen Perſonen ſtiftet; der die Braut verlobet, verſpricht.
Affiancing, äffei'änſing, S. eine Verlobung.
Affidàtion, äffidäh'ſch'n, or Affidàture, äffidäh'tſchur, S. ein wechſelſeitiger Vertrag, Contract; ein wechſelſeitiger Eid der Treue.
Affidàtus, äffidäh'toß, S. ein Lehnsmann, der die Huldigung leiſtet.
Affidàti, äffidäh'ti, ſind keine eigentliche Vaſallen, ſondern ſolche, die ſich unter den Schutz eines andern begeben, und Treue geloben.
Affidàvit, äffidäh'witt, S. eine eidliche Ausſagung; ein auf Eid abgelegtes Zeugniß.
Affidavit-men, nennt man in einer zweydeutigen Sprache, Poſtritter oder falſche Zeugen, dergleichen zu

Weſt-

Westminster-Hall und andern Gerichtshofen in England für Geld immer in Bereitschaft stehen, eine jede Sache zu beschwören.

Affied, åffeï'-ed, part. adj. verlobt, ehelich versprochen.

Affiliation, åffiliåb'-sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; s. Adoption.

Affinage, åffin'-nådsch, S. die Reinigung des Metalls durch die Capelle.

Affined, åffeï'-ned, adj. mit einem andern verwandt, verschwägert.

Affinity, åffin'-niti, S. 1) die Verwandtschaft, Schwägerschaft, Verbindung. 2) Gleichheit, Aehnlichkeit.

to Affirm, tu åffórm', v. n. erklären mit Gewißheit behaupten, bejahen. (dem Läugnen entgegen gesetzt).

to Affirm, tu åffórm', v. a. ein voriges Gesetz oder Urtheil bestätigen, gutheißen; eine That bekräftigen.

Affirmable, åffór'-måbl', adj. was sich sagen oder bekräftigen läßt.

Affirmance, åffór'-måns, S. die Bekräftigung, Bestätigung, (der Widerrufung entgegen gesetzt).

Affirmant, åffór'-mánt, S. die Person, die etwas bestätiget, ein gerichtlich abgehörter Zeuge; ein gültiger Zeuge.

Affirmation, åffórmåb'-sch'n, S. 1) die Bejahung, Bekräftigung, Bestätigung. 2) der bestätigte Satz.

Affirmative, åffór'-mätiww, adj. bejahend, bekräftigend, zuversichtlich, der bejahende Satz.

Affirmatively, åffór'-mätiwli, adv. auf eine bejahende Weise; was nicht zu läugnen ist.

Affirmed, åffórmd', bekräftiget, bejahet.

Affirmer, åffór'-mór, S. ein Bekräftiger, Bestätiger, Bejaher, Vertheidiger.

to Affix, tu åfficks', v. a. 1) an das Ende befestigen, hinzufügen. 2) etwas anschlagen, anheften.

Affix, åf'-ficks, S. 1) eine Partikel, die an das Ende eines Worts gesetzt wird. 2) ein angeschlagener Zettel.

Affixed, åfficks'd', part. adj. angeheftet, angeschlagen, angehangen, beygefugt.

Affixing, åffick'-sing, or Affixion, åffick'-sch'n, S. 1) das Anheften, Anschlagen. 2) der verbundene befestigte Zustand.

Afflätion, åffläb'-sch'n, S. die Anblasung, das Anhauchen einer Sache; die Eingebung.

Afflatus, åfflåb'-toß, S. 1) Mittheilung der prophetischen 2) im buchstäblichen Sinn Hauch oder Dunst. 3) ein Anstoß der mit Gewalt gegen einen Körper anstößt.

to Afflict, tu åfflickt', v. a. plagen, bekümmern, einen betrüben, unterdrücken, martern, quälen, trüben.

to afflict himself, sich selbst bekümmern.

Afflicted, åfflick'-ted, part. adj. geplagt, geängstiget, betrübt, betrübt.

Afflictedness, åfflick'-tednes, S. Kummer, die Plage, Angst, Sorge, Betrübniß.

Afflicter, åfflick'-tór, S. ein Betrüber, Plager, Aengstiger, Leidiger.

Afflicting, åfflick'-ting, or Affliction, åfflick'-sch'n, S. 1) das Betrüben, des Kummers; des Ungemachs, der Sorgen. 2) der betrübte, unglückliche Zustand.

Afflictive, åfflick'-tiw, adj. betrübend, kränkend schmerzhaft, martervoll.

Affluence, åf'-fluens, S. 1) der Zusammenfluß, Versammlung, Ueberfluß an Reichthum, Vermögen, Ueberfluß überhaupt.

Affluency, åf'-fluensi, S. siehe das vorige Affluence.

Affluent, åf'-fluent, adj. zufließend, flüssig, vermögend, reich.

Affluentness, åf'-fluentness, S. eine überflüssige Eigenschaft, häufige Zufließung; der Ueberfluß, Reichthum.

Afflux, åf'-flucks, S. der Zufluß an einem Ort, was nach einem Ort fließt; der Einfluß ins Meer.

Affluxion, åfflock'-sch'n, S. das an einem besondern Orte, was von einem Ort zum andern fließt.

to Afford, tu åfford', v. a. 1) hervorbringen, hervorbringen. 2) verleihen, verleihen. 3) um einen Preiß geben oder nicht können.

I can't afford it at that Rate, ich kann es um den Preiß nicht geben.

can he afford such vast Ex[pences], kann er solche große Kosten aufwenden lassen, aushalten, tragen?

…ould afford to give him a …n the Ear, ich möchte ihm …en Ohrſeige geben.

…, äfför'ded, verſchafft, gege…

…, äfför'ding, S. das Ver…

…, to äffar'reſt, v. a. Land …ſt machen, in einen Forſt …

…, äffarresträh'ſch'n, S. …ſtreuung, oder auch Ausdeh…g in Forſtrechte.

…, to äffrän'tſchiß, v. a. …, frey machen.

…ment, äffrän'tſchißment, …ung, die Loslaſſung.

…, to äfträh', v. a. erſchrecken, …ſchen, eine Furcht ein…

…, äfträh', } S. 1)
…, äfträh'ment, } ein Auf…
…) an Anfall von einer oder …ſcheinen auf andere; ein …, ein Streit.

…, äfſtrikäns, S. eine Art …; ſiehe Marigolds.

…, äffrick'ſch'n, S. das Anein…

…, to äffreit', v. a. erſchrek…Furcht einjagen.

…, äffreit', S. der Schrecken, das …, die Furcht.

…, äffrei'ted, part. erſchreckt, …

…, äffreit'full, adj. voller …, Entſetzen, ſchrecklich.

…ment, äffreit'ment, S. der …der Furcht, der Schrecken; …ſamkeit.

…, to äffront', v. a. 1) einen …beleidigen, ſchimpfen, ſchmä… …Trotz bieten. 2) ſich ei… …gegen ſtellen, einen angrei…

…, äffront', S. ein Schimpf, eine …, ein Unrecht; Verach…

…, äffron'ted, part. belei…

…, äffron'tör, S. ein Beleidi…

…, äffron'ting, part. adj. …Eigenſchaft zu beleidigen

Affrontive, äffron'tiww, adj. beſchimpfend; trotzig, beleidigend.

Affuſion, äffoll'ſch'n, S. eine Erſcheinung, ein Anſchein.

to Affund, tu äffond', v. a. ausgießen, dazu gießen, daran gießen, anſprützen.

to Affüſe, tu äffiubs', v. a. eine Sache auf die andere ſchütten, ausgießen.

Affüſion, äffiub'ſch'n, S. das Ausgießen, das Ausſchütten einer flüſſigen Sache auf die andere, die Ergießung; ſiehe Effuſion.

to Affy, tu äffey', v. a. ſich mit einer Perſon verloben.

to Affy, tu äffey', v. n. ſich einem vertrauen, Vertrauen in jemand ſetzen, trauen.

Afield, äfihld', adv. aufs Feld oder Land.

Aflat, äflätt', adv. platt, eben, flach, mit dem Boden gleich; ſiehe Flat.

Afloat, äfflobt', adv. ſchwimmend, flott, was das Waſſer in die Höhe hebt, was nicht ſinkt; im figürlichen Verſtande, vor Augen, in Bewegung.

Afoot, äffutt', adv. 1) zu Fuß, nicht zu Pferd. 2) in Bewegung, aufm Tapet. (on Foot).

a Deſign is on Foot, man hat Abſichten, es iſt ein Anſchlag im Werke.

Afore, äfohr', praep. vor, zuvor, früher in der Zeit.

Afore, äfohr', adv. zuerſt auf dem Weg, in der Fronte, an der Spitze, am vorderſten Theil.

Aforegoing, äfohr'going, part. adj. vorhergehend; das Vorhergehen.

Afore-hand, äfohr'händ, adv. voraus, eher, zuvor beſorgt, verher angeſchickt; einem zuvor ſeyn; das erſte Recht haben.

to be afore-hand in the World, gute Fortſchritte in der Welt machen, glücklich, reich ſeyn.

to be behind hand, hinten nach ſeyn, nicht fort wollen.

Afore-mentioned, äfohr'men'ſchönd, adj. vorerwähnt.

Afore-named, äfohr'nähmd', adj. vor oder vorher benahmt, vorher genannt.

Aforeſaid, äfohr'ſedd, adj. vorbeſagt, vorhergeſagt.

Afore-time, äfohr'teim, adv. vor Zeiten, ehemals, verfloſſen, in der vergangenen Zeit.

Afraid

Afraid, åfrähd', part. adj. von Furcht eingenommen, erſchrocken, furchtſam, beſorgt.

Afreſh, åfreſch', adv. aufs neue, vom friſchen.

Africk, åfrick', S. ein Welttheil, Afrika.

African, åh'-frikån, S. ein Afrikaner, einer aus Afrika.

to Affright, tu åfreit', v. a. erſchrecken ꝛc. ſiehe to Affright.

Afront, åfrant', adv. in der Fronte; gerade gegenüber.

After, åf-ter, praep. nach, hint nach, darnach, darauf; zurück.

Day after Day, von Tag zu Tage.

to look after, nachſuchen; Acht haben.

After, åf-ter, adv. nach ꝛc. in folgender Zeit, einem andern folgend.

After-ages, åf-terädſches, S. die folgende Zeiten, die Nachkommenſchaft; Nachwelt.

After all, åf-ter ahl", adv. endlich, zum Beſchluß, wenns um und um kommt.

After-Birth, åf-ter-börth, S. die Nachgeburth.

After-Clap, åf-terklåp, S. 1) ein Nachſtreich, ein nach vermutheter Beendigung einer Sache unerwarteter Verfall; ein neuer Angriff. 2) ein Hinterhalt, eine Nachrechnung.

After-Coſt, åf-ter-kahſt, S. Nachkoſten, die nach Ausführung des erſten Plans über den Anſchlag entſtehen.

After-Crop, åf-ter-krapp, S. die Nacherndte.

After-Dinner, åf-ter-Dinner, S. gleich nach dem Mittagseſſen.

After-Endeavour, åf-ter-indew'-worr, S. ein Nachbeſtreben.

to After-eye, tu åf-ter-ey, v. a. einem nachſehen, mit den Augen verfolgen.

After-game, åf-ter-gbåhm, S. ein Nachſpiel, zunehmende Maaßregeln nach der erſten Wendung der Dinge.

to play an After-game; es noch einmal verſuchen, wagen.

After-graſs; åf-ter-gräß, or After-math, åf-ter-måth, S. Nachheu, im Herbſt, Grommet oder Grummet.

After-hours, åf-ter-aurs, S. Nachſtunden.

After-inquiry, åf-ter-inkwei'ri, S. das Forſchen hinten nach.

After-liver, åf-ter-liw'wör, der in folgenden Zeiten lebt.

After-noon", åf-ter-nuhn", S. die Nachmittagszeit, der Nachmittag.

Afternoon's-Luncheon, or Afternooning, Vesperbrod.

After-pains, åf-ter-påhns, S. Nachwehen.

After-part, åf-ter-pårt, S. der letzte Theil.

After-proof, åf-ter-pruhf, S. Nachbeweis.

After-ſwarms, åf-ter-ſwarms, S. das Nachſchwärmen der Bienen.

After-taſte, åf-ter-tåhſt, S. der Nachgeſchmack.

After-thought, åf-ter-thaht, S. Nachgedanke; nachherige Betrachtungen; ſpät ausgedachte Mittel.

After-times, åf-ter-teims, S. die folgenden Zeiten; ſiehe After-Ages.

After-toſſing, åf-ter-taſſing, S. die Bewegung der See nach einem Sturm.

Afterward, åf-terward, afterwards, adv. hernachmahls, hernächſt, nach der Zeit, darnach, hernach.

After-wit, åf-ter-witt, S. der Nachwiß, oder ein erdachtes Mittel, nachdem die Gelegenheit ſich deſſen zu bedienen vorüber iſt; ſiehe Afterthought.

After-wrath, åf-ter-råth, S. der Zorn nachdem die Reitzung vorüber zu ſeyn ſcheint, das Nachbrauſen.

Aga, åh'-gå, S. der Titel eines türkiſchen Befehlshabers, eines Generals.

Again ägben', adv. wiederum, zum andern, noch einmal zurück.

give it me again, gieb, (geben Sie) gebt es mir wieder.

as much again, noch einmal ſo viel.

half as tall again, noch halb mal ſo groß.

to and again, hin und wieder.

over again, noch einmal.

again and again, immer wieder, ein mal über das andremal.

to conſider again and again, reiflich überlegen.

Againſt, ägbenſt', praep. zuwider, entgegen,

over againſt, gegenüber.

againſt the Grain, wider Willen, gegen die Neigung.

dry it againſt the Fire, trocknet es am Feuer.

Agalaxy, åh'-gåleckſi, S. Mangel an Milch.

…älmäh'stä, S. im Alter… …e Zunehmen der Stempel …

…, adv. gierig angaffend, mit …em Maule.

…ärenians, ägärih'ni, S. …enigen die Anhänger Ma… …annt.

…ärick, S. ein Schwamm, …chen, Tannen, auch an Ei… …. (Die zwey erstern, als …chen, werden als Arzney ge… …, der letztere von den Eichen, …männliche, zum Färben und …)

…häff, adj. bestürzt, erschrocken, …nachdrücklich geschrieben.)

…gat, äg'gät, S. der Agat …Arten.

…, adj. agtsteinartig.

…ägähff', v. a. in Erstau… …, erschrecken. (Dieses Verb. …viel gebraucht.)

…äh'd, part. adj. erstaunt, …, betäubt.

…, S. 1) das Alter, die …) die Zeit von 100 Jahren; …raum. 3) ein Menschenalter. …Zeit, in welcher ein besonderer …, oder ein besonderes Geschlecht …lebte.

…Age oder great Age, das hohe …

…or Non-Age, die Minderjäh… …Unmündigkeit.

…Age, er ist erwachsen, ist …

…under Age, er ist noch un… …

…die Mündigkeit.

…Age, das gesetzte, männliche …

…äh'dsched, adj. alt, betagt, bey …

…äh'dschedli, adv. wie ein …Mann oder alte Frau, nach Art …hten Person.

…gen, adv. siehe Again; wie…

…äh'dschensi, S. das Thun, …ung, die Agentschaft.

…äh'dschendä, S. 1) die Kirchen… …) ein Buch, das Notaten …welches man nothwendig …dienliche Sachen einträgt.

…, äh'dschenfreidä, S. nach …Gewohnheit, ein eigener Herr, …ines unumschränktes Eigen…

thum und Herrschaft über eine Sach hat.

Agenhine, äh'dschenhein, S. in den alten Schriftstellern, ein Gast, welcher, nachdem er drey Nächte in einem Gasthofe zugebracht hatte, mit zur Familie gerechnet wurde.

Agent, äh'dschent, S. 1) ein Agent, Anwalt, Resident, Unterhändler, einer der die Geschäfte eines andern besorgt. 2) was Vermögen zu wirken hat, was auf andere Dinge wirkt, das Wirkende. the Devil with all his Agents, der Teufel mit allen seinen Gehülfen.

Agent, äh'dschent, adj. 1) das was wirkt. 2) auf welches gewirkt wird.

Agents, äh'dschents, S. verpflichtete Mäkler, die die Geschäfte zwischen den Kaufleuten in großen Handelsstädten besorgen; siehe Broker.

Ager, äd'dschör, S. beym Bergbau, das Element des Wassers, welches als das Feld betrachtet wird, in welchem die Mineralien ihre erste Wurzel haben.

Aggelation, äckdschiläh'sch'n, S. die Zusammenrinnung des Eises; die Hartwerdung. NB. Die Aussprache k ist etwas zu hart, g aber zu weich für die erste Sylbe der Worte mit Agg.

Aggeneration, äckdschenneräh'sch'n, S. 1) das Wachsen zu einem andern Körper. 2) das Zusammenwachsen; die Vereinigung.

Agger, äck'ker, S. 1) bey den Alten, ein Vertheidigungswerk, eine Schanze, Brustwehr ꝛc. 2) ein Haufen Erde über den Gräbern.

to Aggerate, tu äckdschiräht', v. a. aufhäufen; siehe to Heap up.

Aggerose, äckdschirohs', adj. voller Haufen.

to Agglomerate, tu äckklam'meräht, v. a. aufwinden, aufwickeln, Garn oder Zwirn in ein Knäul zusammen rollen.

Agglomeration, äckklammeräh'sch'n, S. die Aufwindung, Aufwickelung eines Knäuls, (ist veraltet).

Agglutinants, äckgliu'tinänts, S. Arzneyen, die die Kräfte oder Eigenschaft haben, Theile zusammen zu verbinden, zu leimen.

to Agglutinate, tu äckgliu'tinäht, v. n. einen Theil mit dem andern verbinden, zusammenleimen.

Agglutination, äckgliutinäh'sch'n, S. Zusammenhängung, Verbindung, Leimung.

Agglutinative, äckgliu'tinätiw, adj. was eine zusammenleimende, verbin-

dende Eigenschaft hat, zusammenleimend, bindend.

to Aggrandize, tu ăck'-grandeis, nach Sheridan,
or
to Aggrandize, tu ăckgrăndei'z, nach Johnson. Die erstere Aussprache wird auch von Walker als richtig angenommen. Verb. a. größer machen, vergrößern, erweitern, erhöhen, erheben, mehr Ansehen, Ehre oder Rang geben.

Aggrandized, ăck'-grandeis'd, vergrößert ꝛc.

Aggrandizement, ăck'-grăndeis'-ment, S. die Vergrößerung, Vermehrung.

Aggrandizer, ăck'-grăndei'-zŏr, S. der groß macht, vermehret oder vergrößert.

to Aggravate, tu ăck'-grăwăht, v. a. etwas ohne wesentliche Ursache schwerer oder schlimmer machen; eine Beschuldigung oder Bestrafung vergrößern.

Aggravated, ăck'-grăwăhted, part. vergrößert, verschlimmert.

Aggravation, ăckgrăwăh'-sch'n, S. 1) das
or
Aggravating, ăckgrăwăh'-ting, Vergrößern oder Schlimmermachen.
auch ăck'-grăwăhting,
2) die äußerlichen Umstände, welche die Schuld eines Verbrechens vergrößern oder eines Elendes vermehren.

Aggregate, ăck'-gregăht, adj. vereinigt, incorporirt, zusammengesammelt.

Aggregate, ăck'-gregăht, S. der Inbegriff, eine Zusammenfügung vieler Dinge oder Umstände.

to Aggregate, tu ăck'-gregăht, v. a. zusammen sammeln, häufen, vereinigen, viele Dinge in Eine Masse bringen.

Aggregated, ăck'-gregăhted, part. versammelt, vereiniget.

Aggregation, ăckgrigăh'-sch'n, S. 1) die Zusammenlesung, Sammlung, Vereinigung vieler Dinge in ein Ganzes; die Versammlung. 2) das Ganze aus vielen Dingen bestehende. 3) der vereinigte oder versammelte Zustand.

to Aggress, tu ăckgress', v. a. den ersten Streit anfangen, die erste Gewalt begehen, angreifen.

Aggress, ăckgress', S. der Angriff, das
or
Aggression, ăckgres'-sch'n, gewaltsame Anfallen.

Aggressor, ăckgres'-sorr, S. der Anfänger eines Streits; der angreifende Theil.

Aggrièvance, ăckgrih'-wăns, S. Beleidigung, das Unrecht, die Beschwerde.

to Agriève, tu ăckgrihw', v. a. betrüben, kränken, beunruhigen, Leid thun.

Aggrièved, ăckgrihw'd', part. adj. betrübt, beleidiget; gekränkt ꝛc.

to Aggroup, tu ăckgruhp', v. a. eine Figur zusammenbringen.

Aghast, ăghäst', adj. siehe Agast oder Ageze; schaudernd, von einem kalten Schauer überfallen.

Agiades, ădschiăhds', S. eine Gattung türkischer Soldaten zum Schanzen in Vergleichung der Wege.

Agild, ădschild', S. nach alter Gewohnheit, eine so liederliche, verworfene Person, daß, wer sie auch tödtete, dafür nicht gestraft wurde.

Agile, ădsch'-schill, adj. hurtig, behende, geschwind.

Agileness, ădsch'-schilness, S. Behendigkeit, Geschwindigkeit, Thätigkeit, Hastigkeit.

Agility, ădschil'-liti, S. die Hurtigkeit, Fertigkeit sich zu bewegen, Lebhaftigkeit, Thätigkeit.

Agillochum, ădschil'-lokomm, S. Adlerholz.

Agio, ăh'-schio oder ăh'-dschio, das Agio, das Aufgeld.

to Agist, tu ădschist', v. a. 1) mit der Heerde das Nachtlager halten. 2) fremdes Vieh in die Mast aufnehmen, und das Mastgeld dafür einziehen.

Agistment, ădschist'-ment, S. 1) das Aufnehmen fremdes Viehs zur Mast in herrschaftlichen Wäldern. 2) ein Tribut, eine gewisse Auflage. 3) ein Vertrag oder Uebereinkommen etwas gewisses zu berichtigen.

Agistor, ădschis'-torr, S. siehe to Agist, ein herrschaftlicher Beamter über die Waldungen, der die Mastgelder einhebet, und auf die Hirten Acht hat, daß diese das Vieh nicht über die Gränzen gehen lassen.

Agitable, ăd'-schităbl', adj. was sich leicht bewegen läßt, bewegbar.

to Agitate, tu ăd'-schităht, v. a. 1) in Bewegung setzen, schütteln, schnell hin wegen, hin und hertreiben. 2) etwas bestreiten, entscheiden, abhandeln, erfinden, bey sich erwägen.

…ter is agitated by the Wind, …asser wird durch den Wind in …egung gesetzt.

…ssel was broken by agitating …ing das Gefäß zerbrach durchs …tes Getränkes.

…ked Man is agitated by va… passions, der Geist des Men… wird durch vielfältige Leiden …in Bewegung gesetzt.

…schitäh'sch'n, S. 1) das …ng Bewegung seyn. 2) das …ung, die Bewegung. 3) Unter… …ung, Entscheidung, Bestreitung …ide. 4) die Verwirrung; ein …ender Gedanke. 5) die Ueber… …ung, Erwägung; das Berath…

…schichtorr, S. ein Agent, …er Angelegenheiten besorgt.

…ken, S. 1) ein Stift eines …ches. 2) bey den Blumi… …ein Kimpel oder Fäserchen am …e der Blumen von Blumen, als …ken, Rosen ꝛc. 3) ein Blech, …ne metallene Platte.

…ki'minäl, adj. was zu einem …ten Soldaten gehöret.

…schnähl, S. eine Entzündung …m Nagel, (am Finger,) ein Na…etter; siehe Whitlow.

…ägnäh'sch'n, S. der Ab… …on demselben Vater in gerader …nlichen Geschlechts.

…ägnäh'sch'onn, S. die Er…

…ägneis', v. a. erkennen, …ennen, sich zueignen.

…ägnominäh'sch'n, …e Anspielung von einem Wort …ort.

…ägnos käs'tos, S. der …tham.

…ägo, adv. vorbey, vergangen.

a long ago oder a good While ago, …e Zeit lange her.

a little ago. vor einiger Zeit.

but lately ago. unlängst, nicht lange …r.

a Month ago. vor einem Jahr.

…ägrē, adv. begierig, lüstern auf …as.

…ägrē, ein Verlangen erwecken.

…ägoing, adj in Bewegung. …ur Machine agoing, laßt eure …schine an, setzt sie in Bewegung.

I am agoing, ich gehe schon.

Agonàlia, ägonäh'liä, S. Feste der Rö… mer, dem Janus zu Ehren

Agone, ägann', adv. verbey, vorüber; siehe Ago.

Agonism, äg'onism, S. ein Wettstreit.

Agonist, äg'onist, S. ein Kämpfer, Streiter.

Agonistes, ägonis'teß, S. ein Wett… streiter. einer der bey einer öffentlichen Feyerlichkeit um den Preis streitet.

Agonistical, ägonis'tikäl, adj. was zum Wettstreit oder Preisgefechte gehöret.

to Agonize, tu ägoneis', v. n. in letz… ten Zügen liegen; mit dem Tode ring… gen, die heftigsten Schmerzen haben.

Agonothètick, ägonothi'tick, } S. der
or } den
Agonothètes, ägonothi'teß, } Preis zum Wettstreite aussetzt; der öffent… liche Wettstreite vorschlagt; der bey öffentlichen Spielen praesidiret.

Agony, äg'oni, S die Todesangst, der Kampf; jeder heftige Geistes- oder Lei… besschmerz.

Agood, ägudd', adv. im Ernst, nicht erdichtet

Agouty, ägau'ti, S. ein Thier in West… indien, von der Größe eines Kanin… chens, bald wie ein Eichkätzchen ge… staltet.

to Agrace, tu ägräh's', v. a. Gnaden verwilligen, einem mit Gnaden zuge… than seyn, gesellig seyn.

Agrammatist, ägräm'mätist, S. ein Un… gelehrter

Agrarian, ägräh'rián, adj. was Be… ziehung auf Grundstücke oder Felder hat.

Agrarian Laws, ägräh'rián lahs, S. Gesetze bey den Römern wegen Ein… theilung und Austheilung der Aecker und Berichtigung der Gränzsteine.

to Agrease, tu ägrihs', v. a. beschmie… ren ꝛc.

Agreat, ägräht, adv. im Ganzen, ins Große.

to take a Work agreat. eine Arbeit ins Große oder überhaupt übernehmen; ins Geding.

to Agree, tu ägrih', v. n. und v. a. 1) ohne Streit leben, einig seyn. 2) verwilligen, nachgeben, zulassen. 3) friedlich übereinkommen, zwischen Käu… fer und Verkäufer einen Preis fest… setzen, Handel schließen. 4) von einer… ley Meinung seyn, zusammenpassen.

5) einem Streit ein Ende machen; eine Aussöhnung bewirken.
we cannot agree together, wir können uns nicht vertragen, können nicht einig werden.
what did you agree for? um was seyd ihr einig geworden?
they don't even agree among themselves, sie sind sogar unter sich selbst nicht einig.
they agree like Dogs and Cats, sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.
Agree wird mit vielen Praepositionen gebraucht; als:
to agree to, dazu stimmen, es zufrieden seyn.
to agree for, um etwas einig werden.
it agrees with, es stimmt überein mit.
to agree upon, worüber einig werden.
Agreèable, ägrih'-äbl, adj. angenehm; angemessen, passend, übereinstimmend, gemäß.
Agreèableness, ägrih'-äbl'neß, S. die Annehmlichkeit; Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; die Eigenschaft zu gefallen.
Agreèably, ägrih'-äbli, adv. auf eine angenehme, passende, übereinstimmende Weise.
Agreèd, ägrihd', part. adj. verglichen, einig; gebilliget, beschlossen.
they have agreed upon't, sie sind darüber einig geworden; man hat es beschlossen.
Agreèd, ägrihd', adv. gut, richtig, es bleibt dabey.
Agreèing, ägrih'-ing, adj. einig, gemäß; ähnlich, gleichförmig.
Agreèingness, ägrih'-ingneß, S. die Einigkeit; Uebereinstimmung, Gleichheit, Aehnlichkeit.
Agreèing, ägrih'-ing, or Agreèment, ägrih'-ment, S. 1) die Vereinigung; der Vergleich, der Vertrag, Bund, die Versöhnung, der Contract. 2) die Aehnlichkeit; die Uebereinstimmung.
Agrestick, ägres'-tick, or Agrestical, ägres'-tikäl, adj. 1) was Beziehung auf das Ländliche hat, zum Ackerbau gehörig. 2) bäurisch, dorfhaft, grob.
Agricolàtion, ägrikoläh'-sch'n, S. der Feldbau.
Ag'ricul'ture, äg''-grikol'-tschur, S. der Ackerbau, Feldbau; die Landwirthschaft.
Agrimony, äg'-rimonni, S. Odermennig, Agrimonium, eine Pflanze.
Agriot, äg'-riot, S. eine wilde oder sauere Kirsche.
to Agrise, tu ägreis', v. n. grausam aussehen.
to Agrise, tu ägreis', v. a. zu fürchten machen. (Dieses Wort ist veraltet.)
Agrostis, ägros'-tiß, S. in der Kräuterkunde, eine rauhe Grasart.
Agrostographia, ägros'-tografeiä, S. was zu den grasartigen Pflanzen gehöret.
Aground, ägraund', adv. 1) zu Grunde; gestrandet. 2) auf dem Grund sitzend, ohne weiter kommen zu können; in Verlegenheit. 3) in seinen Geschäften gehemmt. 4) zu Grunde gerichtet, (wie ein gestrandetes Schiff.)
the Vessel or Ship ran aground, das Schiff gerieth auf den Grund, strandete.
to run a Ship aground, ein Schiff auf den Strand treiben.
'Ague, äh'-gku, S. das Fieber, abwechselnd Frost und Hitze; das kalte Fieber.
Ague-powder, das Fieber vertreibende Pulver.
Ague in the Spring is Physick for a King, ein Fieber im Frühjahr dient (auch dem König) zur Gesundheit.
'Agued, äh'gkud, adj. von einem Fieber befallen, schauderig oder schauerig.
'Ague-fit, äh'-gku-fit, S der Anfall eines Fiebers, der Paroxismus.
'Ague-proof, äh'-gku-pruhf, adj. was dem Fieber widersteht; ein Fiebervertreibendes Mittel.
'Ague tree, äh'-gku-trih, S. der Fieberrindenbaum; ein Name, der auch dem Sassafraßholz gegeben wird.
to Aguerry, tu ägher'-ri, v. a. abrichten, (zum Kriege.)
Aguerried, ägher'-ried, part. abgerichtet.
to Aguise, tu ägheis, v. a. sich kleiden, zieren, bedecken, (nicht mehr gebräuchlich.)
'Aguish, äh'-gkuisch, adj. was die Eigenschaft eines Fiebers hat.
'Aguishness, äh'-gkuischneß, S. Fieberhaftigkeit, was Aehnlichkeit mit einem Fieber hat.
Ah, äh, interj. ach! es bezeichnet 1) Mißfallen und Tadel. 2) Verachtung und Frohlockung. 3) Mitleiden und Beklagen.

NB. Von Agrace an bis to Aground muß das g etwas hart ausgesprochen werden.

…ähä, ähä', interj. ha, ha!
…en des Triumph und auch Ver…
…ichnet.
…ähd', adv. 1) ein Seeter…
…, weit vor als der andere.
…lang nach hingestreckt; 3) ha…
…ten.
…äh', adv. in der Höhe, oben.
…ähnei-gör, S. ein Fisch.
…ädisch; die Meernadel; siehe
…
…ähnäh', S. der Name einer
…Pflanze.
…ay, siehe Ay und Sloth.
…ähr', adj. sperrweit offen.
…ähd', v. a. helfen, unterstü…
…helfen.
…äh', S. die Hülfe, der Beystand;
…Hülfe, die Unterstützung; die
…
…äh'däns, S. die Hülfe, Un…
…
…äh'dänt, adj. behülflich.
…äh'ded, part. adj. dem gehol…
…beystanden.
…äh'der, S. ein Helfer, Gehül…
…Beystandsgenosse.
…äh'ding, part. helfend; das
…
…äh'dleß, adj. hülflos, ohne Un…
…
…äh'-kamp, äh'-di kämp, S. der
…Stand eines Generals.
…äh'-mähdschorr, S. der
…eines Regiments; wird auch
…einen Adjutant genannt.
…äh's, S. sind außerordentliche
…, wenn die gewöhnlichen nicht
…
…äh's, auf der Reitschule, die
…, dadurch der Reiter das Pferd
…förderlichen Bewegung bringt;
…ein schickliches Lenken mit dem
…, mit dem Sporn, der Peitsche
…, mit der Wade, der Stim…
…
…e made Use of, man bedient
…Hülfsmittel.
…knows his Aids, das Pferd
…Züchtigungsmittel.
…äh'-ahnlet, S. ein Nestel,
…mit Spitze.
…äh, v. a. schmerzen, beun…
…Schmerzen erwecken; Schmer…
…machen ꝛc.
…ails him? was fehlt ihm? was
…ihm wehe? was hat er vor? wer
…ihm etwas gethan?

nothing ails him, es fehlt ihm nichts.
what ails him to beat her? warum schlägt er sie? was fehlt ihm, daß er sie schlägt? oder was hat er für Anlaß, daß er sie schlägt?

'Ailed, åhld', imperf. et part. von to Ail.
what ailed him? was fehlte ihm?

'Ailing, åh'-ling, part. adj. kränklich, dem etwas fehlet.

'Ailment, åhl'-ment, S. der Schmerz, die Pein, die Krankheit; die Wehetage.

'Ails, åhls, S. die Bärte am Weizen, (ein wenig bekanntes Wort.)

to 'Aim, tu åhm, v. n. und v. a. mit at. 1) nach etwas zielen, trachten. 2) seine Schritte nach etwas richten. 3) sich bemühen etwas zu erreichen, erlangen. 4) Absichten auf etwas haben. 5) muthmaßen, errathen.

'Aim, åhm, S. das Ziel, das Absehen, der Zweck, die Muthmaßung, das Bestreben; die Richtung eines Wurfgeschützes; der Punct, wornach das Geworfene gerichtet ist.
he has lost or missed his Aim, er hat seinen Zweck verfehlt.
I was quite out of my Aim, ich war ganz außer meiner Richtung, aus dem Concept gekommen.

'Aimed, åhmd, part. gezielet, gestrebt.

'Aimer, åh'-mór, S. ein Zieler, Bestrebet ꝛc.

'Aiming, åh'-ming, S. das Zielen.

'Air, åhr, S. 1) die Luft, das Element, was die Erde umfaßt. 2) ein sanftes Lüftchen. 3) der Zustand der Luft in Rücksicht auf Gesundheit. 4) ein Dunst, ein Geruch. 5) in der Musik, eine Arie. 6) die Art, die Miene, das äußerliche Ansehen einer Person; das gezwungene Wesen.
it has already taken Air, es ist schon ausgekommen, schon verrathen.
none of your Airs Madam, nur nicht stolz gethan, Madam; nur keine Flausen gemacht.
to take the Air, ausgehen, ausfahren, ausreiten.
it lies open to the Air, es ist der Luft ausgesetzt.

to 'Air, tu åhr, v. a. 1) der Luft aussetzen. 2) am Feuer trocknen, etwas verschlagen lassen, (als Getränke.)

'Air-bladder, åhr'-blåd'-dór, S. eine Blase mit Luft angefüllt.

Air-built, ähr-bilt, adj. in der Luft gebauet, ohne festen Grund gebauet.

Airdrawn, ähr-drahn, adj. in Luft gemahlt.

Aired, ähred, getrocknet, an die Luft gestellt.

Air and Exercise, (in verblümter Redensart) he has had Air and Exercise enough, er hat neben whipt at the Cart's Tail, (noch gemeiner at the Cart's Arse,) er ist ausgestaupt, ausgemacht worden.

Airer, ähr-rer, S. der etwas lüftet, an die Luft setzet.

Air-gun, ähr-gonn, S. eine Windbüchse.

Air-hole, ähr-hohl, S. ein Luftloch.

Airiness, ähr-rinneß, S. 1) das Ansehen der Luft. 2) die Lebhaftigkeit, Munterkeit. 3) die Leichtigkeit, Leichtsinnigkeit.

Airing, ähr-ring, S. ein kurzes hin und wieder gehen; das Gehen der frischen und freyen Luft; frische Luft; das Ausstehen an die Sonne.

to give the Horse an Airing, leitet oder führt das Pferd etwas aus.

Shall we take an Airing? wollen wir ein wenig an die frische Luft (spazieren) gehen?

Airless, ähr-leß, adj. luftleer, der Luft beraubt.

Airling, ähr-ling, S. eine junge, leichtsinnige gedankenlose, lustige Person.

Air-pump, ähr-pomp, S. eine Luftpumpe.

Airship, ähr-schipp, S. die Luftschiffe in den Bergwerken.

Airy, ähri, adj. 1) zur Luft gehörig; aus Luft zusammengesetzt. 2) hoch in der Luft. 3) so leicht wie die Luft. 4) dünne, leicht flüchtig, nicht wirklich. 5) eitel, flüchtig, lappisch, flatterhaft. 6) lebhaft, aufgeweckt, fröhlichen Herzens.

Airy, ähri, S. ein Habichtsneſt.

Aisle or Aile, eil, ein Gang in der Kirche, ein Flügel des Chors.

Aise, ähs, S. Flußtrauk.

Ait, äht, auch Eyght, S. eine kleine Insel in einem Flusse.

Aitage or Aditage, ädschu-tädsch, S. der Aufsatz an einer Fontaine, an einer Röhre zu Wasserkünsten.

to Ake, tu ähk, v. n. wehe thun, schmerzen.

Akin, äkinn, adv. verwandt, durch Blutsfreundschaft.

Aking, äk-king, part. adj. wehe thut.

I have an aking Tooth, ich schmerzhaften bösen Zahn.

to have an aking Tooth, einen in der Hand wollen.

Akorn, äk-karn, S. eine Acorn.

Al, Atle, Adle, bedeuten in sächsischen Sprache rühmlich. (Diese Worte sind gebräuchlich.)

Alabaster, äl-äbästär, S. ein bester gemacht.

Alas, äh-läß, S. in der Bedeutung eines klägenden Flusses.

Alack, äläk, interj. ach!

Alack a Day, äläk-äh-däh, Wort das Traurigkeit anzeiget.

Alacrious, äläk-rios, munter.

Alacrously, äläk-rioslj, ne munterer, fröhlicher Muths.

Alacrity, äläk-kriti, S. die Fröhlichkeit Freudigkeit.

Alamode, älämohd, S. Tasser, 2) nach der Mode.

Alang, äländ, adv. zu Lande, auf trocknem Boden.

Alarm, älärm, S. 1) die zu den Waffen, ein Vermen. Aufruhr. 2) Nachricht von einer nahen Gefahr, fen der Feinde.

to sound Alarm, Lärm blasen.

to beat Alarm, Lärm schlagen.

to Alarm, zu Alarm, v. a. beunruhigen, Lärm machen, zu den Waffen auffordern.

Alarm-bell, älärm-bell, S. glocke.

Alarm-post, älärm-pohst, S. platz.

Alarum, siehe eben Alarm.

Alarmed, älärmd, alarmirt, beunruhigt.

Alarming, älärm-ming, part. Lärmmachen, Erschrecken, trumpeln; das Aufwecken.

Alas, älähs, interj. ach leider! (ein Wort, das Klagen, ausdruckt.)

…äß-ädäh, … interj. ach! oh!

…äß-th'däh, … der un…

…äß-thwweil, interj. …che Zeit.

…äst. letztens, neulich, kürz…

…äß.

…a, ålb, S. ein weißes …der Priester, eine Albe.

…e Albs, die Osterwoche.

…, bey den Alchymisten der …n Basen aus Mercur und …sammengesetzt.

…ibsit, adv. obschon, …ungeachtet.

…, siehe Dolphin.

…e Albatrosse, ål'-bätraß, …ndische Seegaus.

…dsch, S. kleine gelbe Pfir…

…ålbiudschin'-jos, adj. …n Augen eines Ochs gleicht,

…go, S. ein Schaden am …, wenn das Hornhäutchen ei…

…Album, ål'-burin, ål'-born, …ähnliche Farbe, Lohfarbe; …burn.

…ål-kähest, S. ein allgemein …, verheilendes Mittel.

…ld, S. 1) in der Barba… …as Commandant eines festen …. 2) in Spanien und Por… …r Richter einer Stadt.

…kali, S. ein alkali.

…, ålkälein, adj. alkalisch.

…kän-nä, S. eine Egyptische …zum Färben; *ligistrum*, …kraude.

…ålkim'-mikäll, adj. alchy…

…ally, ålkim'-mikälli, adv. wie …mist, auf eine alchymische Art; …der Schmelzkunst.

…ål-kimist, S. ein Alchymist, …macher.

…ål-kimi, S. 1) die Gold…kunst, die Kunst Metalle zu ver… 2) eine Art vermischten …, das zu Löffeln gebraucht wird.

…ålsem, S. ein Kraut, Hüh…Mausöhrlein.

…ål-koball, S. ein hoher recti…Weingeist.

…ction, ålko'-holisä'-schn, S. das hohe Rectificiren, bis nichts irdi…sches mehr vorhanden ist.

to Alcoholize, tu ålko'-holeiß, v. a. 1) den Spirit. so lange verbessern oder distilliren, bis er ganz rein ist. 2) Pul…ver so lange reiben, bis es nichts rau…bes mehr hat.

Alcoholized, ålko'-holeißd, part. hoch rectificiret; zu Staube gerieben.

Al'cor, ål'-karr, S. in der Astronomie, ein kleiner Stern, nahe an dem gro…ßen glänzenden Stern, in der Mitte des Schweifs am großen Bären. (Als ein Sprichwort, wo man kleine Dinge zu sehen behauptet, und große nicht sehen kann.)

thou canst see Alcor and yet not see the full Moon, du willst *Alcor* sehen können, und kannst den Vollmond nicht einmal sehen.

Al'coran, ål'-korän, S. der Türken Ge…setzbuch, der Koran oder Alkoran.

Alcove, ålkohw', S. ein Alkowe, ein durch eine Estrade oder Bogen abgeson…derter Theil eines Zimmers, in wel…chen man ein Bett zu stellen pflegt.

Al'cyon, siehe Halcyon.

Al'cyonium, ål'-sioniom, S. eine Art Bergcoralle, (wird in der Provinz Wallis gefunden.)

Al'der, ål'-dör, Al'der-Tree, S. eine Erle, ein Erlenbaum.

Al'derbed, ål'-dörbedd, ein Ort, wo viele Erlenbäume wachsen.

Alderliéveſt, ålderlie'-weſt, adj. allerliebst, am besten und am längsten ge…liebt.

Al'derman, ål'-dörmänn, S. ein Raths…herr, Rathsmann; ein Aeltester bey Zünften, (in einer verblümten Spra…che, ein gebratener Trut- oder Wel…scher Hahn, mit Saucischen oder Brat…würsten garniret, welche letztere die goldene Ketten bedeuten, so dergleichen Magistratspersonen tragen.)

Al'dermanly, ål'-dörmänli, adv. wie ein Rathsherr, rathsherrnmäßig.

Al'dern, ål'-dörn, adj. von Erlenholz.

'Ale, åhl, S. süßes, ungehopftes Bier.

Brown Ale, wozu das Malz etwas ge…dörret wird.

Pale Ale, wozu das Malz nur an der Luft getrocknet wird.

'Ale and Beer, or Mixt-Beer, ist eine Vermischung von ungehopften und gehopften Bieren, wobey das Ale vor…schmeckt.

Beer and Ale, iſt eine Vermiſchung, wobey das gehopfte Bier vorſchmeckt.

'Ale-berry, åhl'-berri, S. ein Getränke, da man Bier mit Gewürze und Zucker und Brocken Brod kochet.

'Ale-brewer, åhl'-bruór, S. ein Bierbrauer.

'Ale conner, åhl'-kannór, S. ein Inſpektor in der Stadt London, der genaue Acht hat, daß das Gemäße in den Bierſchenken richtig iſt.

'Ale-coſt, åhl'-kaſt, S. ein Kraut, Frauenmünze, Koſtenbalſam.

Alectryomancy, åleck'-triomännſi, or Alectoromancy, åleck'-toromännſi, S. das Wahrſagen durch einen Hahn.

'Ale-Draper, åhl'-dråpór, S. ein Bierſchenk.

Alegar or Aleger, ål'-lighar, S. ſaures Bier oder Biereſſig.

Aleger, åledſch'-ór, adj. munter, luſtig.

'Ale-hoof, åhl'-huhf, S. ein Kraut, Erdepheu.

'Ale-houſe, åhl'-haus, S. eine Schenke, ein Zechhaus.

'Ale-houſe-keeper, åhl'-haus-kihpór, S. der eine Bierſchenke hat, öffentlich Bier verkauft.

'Ale-knight, åhl'-neit, S. ein Zechbruder.

Alembick, ålem'-bick, S. ein Brennkolben, Diſtillierkolben.

Alength, ålengkth, adv. in voller Länge, zur Erde geſtreckt, in der Länge.

'Ale-poſt, åhl'-pohſt, S. ein Mayenbaum.

Alert, ålert', adj. 1) wachſam, munter, lebhaft. 2) naſeweiß, muthwillig, unverſchämt, leichtfertig.

Alert-neſs, ålert'-neß, S. 1) die Munterkeit, Wachſamkeit. 2) Unverſchämtheit, Leichtfertigkeit.

'Ale-ſilver, åhl'-ſilwór, S. Trankſteuer.

Ale-taſter, åhl'-tåhster, S. ein Commiſſarius oder Polizeybedienter, der darnach zu ſehen hat, daß das Bier und Brod gut, und Maß und Gewicht richtig iſt.

'Alet, åh'-lett, S. ein Falk, (iſt wenig bekannt.)

'Ale-vat, åhl'-wått, das Faß oder die Butte, in welchem das Bier gähret.

'Ale-waſhed, åhl'-waſchd, adj. in Bier eingeweicht.

'Ale-wife, åhl'-weif, S. eine Bierſchenkinn.

Al'exanders, ål''-lexsån'-ders, S. der Name einer Pflanze, Waſſerepprich

Al'exander'sfoot, ein Kraut, Bertram, Speichelkraut.

Alexandrine, åhlexsån'-drinn, S. eine Gattung Verſe ſo genannt; (dieſe Art Verſe beſtehet aus 12 Sylben.)

Alexiphármick, åleckſifår'-mick, adj. was Gift vertreibt, was wider Gift dient, (ein Antidote, Gegengift.)

Alexiterical, åleckſiter'-rikål, or Alexiterick, åleckſiter'-rick, adj. was Gift vertreibt, was dem Gift, was dem Fieber widerſtehet.

'Algates, ahl'-gåhtes, adv. unter irgend einer Bedingung, auf alle Weiſe; ob wohl, (iſt veraltet.)

'Algate, ahl'-gåht, S. ein ſchlechter, ein ungültiger Wechſel, (eigene Sprache), eine Anweiſung auf die Pumpe zu Algate.

Al'gebra, ål'-dſchebrå, S. die Algebra, die Buchſtabenrechnung.

Algebràical, åldſchebråh'-ikål, or Algebràick, åldſchebråh'-ick, adj. algebraiſch, zur Algebra gehörig.

Algebràiſt, åldſchebråh'-iſt, S. einer der die Algebra verſtehet.

Al'gid, ål'-dſchid, adj kalt, gefroren.

Al'gidity, ål'-dſchidditi, Al'gidneſs, ål'-dſchidneſs, S. die Kälte, der Froſt.

Algifick, åldſchif'-fick, adj. was Kälte hervor bringt, was kältet.

Algonquin, ål'ghann'-kwinn, S. eine der vornehmſten Amerikaniſchen Sprachen, die hauptſächlich in Canada geſprochen wird.

Al'gor, ål'-garr, or Algòſe, ålgohs', S. außerordentliche Kälte, außerordentlicher Froſt.

Al'gorism, ål'-gorism, or Al'gorithm, ål'-gorithm, S. Arabiſche Worte, der man ſich beym Rechnen bedient.

Alguàzil, ålghiuåh'-ſtil, S. ein Spaniſcher Scherge, oder Häſcher, Gerichtsdiener.

Alhidàde or Alidàde, ålhidåht', S. der bewegliche Zeiger in dem Aſtrolabio, *Diopra.*

Alhallontide, alhål'-lonteid, or Alhollantide, S. der Tag Allerheiligen oder der erſte November.

Al-

…, ählbiohs'dä, S. ein Linial …Lücken.
…, ählmih's jä, so nennen die …Spanische Sprache.
…, Alien.
…, ählss, adv. sonsten, anders.
…, ählt', adj. nährend, was …nähren kann, nahrhaft.
…, ählss, S. Flecken, die vor …Augen hergehen.
…, ählien, adj. 1) fremd, nicht …dieser Familie, oder von dem…Lande; nicht verwandt mit ꝛc. …feind, widrig.
…, ählien, S. ein Fremder, …das Bürgerrecht hat; ein Aus…länder.
…-ary, nennt man den Unter…thanen eines Fürsten, der mit England …ist.
…, ählslien, v. a. siehe to …Alienate.
…, ählsjenäbl', adj. was ver…äußert, einem andern überlassen wer…den kann.
…, to ählsjenäht, oder ählsjenähte, v. a. 1) veräußern, zum Ei…genthum eines andern machen, in an…dere Hände überlassen ꝛc. entfremden. …einen von jemand abwenden, abzie…hen, seine Liebe entziehen, zurückzie…hen.

…, ählsjenäht oder ählienäht, } adj. 1) sich
…, ählsjenähted, (from one) } von einem …Fremden, einem fremd. 2) ver…äußert, einem andern überlassen.

…, ählienähs'ting, } S. 1) die
…, ählienähs'schn, } Ver…äußerung, das Ueberlassen des Eigen…thums an einen andern, die Entfrem…dung. 2) die Trennung, das Zu…rückziehen, das Aufgeben der Freund…schaft, der Kaltsinn.
…ation of Mind, Verrückung des …Verstandes.
…ty, ählsjens-Diuti, S. der …Zoll, der von allen eingeführt wer…denden Gütern in England erlegt …wird.
…ories, ählsjen-preſories, S. …ein Kloster in England, das zu …einem fremden Kloster außerhalb Lan…des gehört und demselben unterwor…fen ist.

Aliferous, älif's feroß, } adj. was
or } Flügel
Aligerous, älig's geroß, } hat, be…flügelt.
Aligant, äbligänt', *Aligant Wine*, Ali…kantenwein.
to Aligge, tu älighg', v. a. niederlegen, niederwerfen.
to Alight, tu äleit', v. a. 1) vom Pferde absteigen. 2) abtreten, (in einem Gasthof.) 3) niederfliegen. 4) über…fallen. 5) erhaschen.
Alighted, älei's ted, partic. adj. abge…stiegen ꝛc.
Alike, älcik', adv. auf gleiche Weise, eben so, auf ähnliche Art.
Alike, älcik', adj. gleich, ähnlich.
Aliment, äl's liment, S. 1) die Nah…rung, Speise. 2) im natürlichen Verstande, was sich auflösen und in einen Verdauungssaft bringen läßt.
Alimental, ällimen's täl, adj. nahrhaft, was Nahrung giebt.
Alimentally, ällimen's tälli, adv. was zur Nahrung, zur Speise dienet.
Alimentariness, ällimen's täriness, S. die Nahrhaftigkeit, das Nahrungge…bende.
Alimentary, ällimen's täri, S. eine Verpflegungsanstalt.
Alimentary, ällimen's täri, adj. zur Speise, zur Nahrung gehörig, was nahrhaft ist.
Alimentation, ällimentäh's schn, S. die Verpflegung, Verschaffung des Unterhalts.
Alimonious, ällimo's nioß, adj. was nährt, was zur Pflege dient.
Alimony, äl's limonni, S. 1) ein ge…setzmäßiges Verhältniß von den Gü…tern des Mannes, das im Fall einer Ehescheidung oder Trennung nach den Kirchenrechten, der Frau zu ihrem Unterhalt zugestanden wird, in sofern sie keines Ehebruchs oder Fortlaufens überwiesen worden. 2) der Unter…halt, die Verpflegung.
Aliquant, äl's likwänt, adj. Theile ei…ner Zahl, die, so oft sie auch wiederholt werden, dennoch die Zahl nie genau ausmachen; als 3 ist ein Theil von 10, dreymal drey ist neun; 4 mal 3 ist 12; von 10 bleibt also ein Bruch übrig.
Aliquot, äl's likwatt, adj. ist ein sol…cher Theil einer Zahl, der eine größere ganz genau theilt, als 3 mal 4 ist 12; es bleibt also hier kein Bruch übrig.

Eine ſolche Zahl nennt man daher Aliquot; die aber einen Bruch zurück läßt Aliquant.

'Aliſh, åhl'ſch, adj. bierartig, wie Bier.

'Aliture, åh'ſlitiur, S. Nahrung, Speiſe, der Unterhalt, (wird wenig gebraucht.)

Alive, åleiw', adj. 1) lebendig, nicht todt, am Leben, in der Welt. 2) im figürlichen Verſtande, unausgelöſchet, unzerſtöret, thatig; in voller Kraft. 3) munter, lebhaft, hurtig. 4) um einer Sache einen Nachdruck zugeben: als;

the beſt Man alive, der beſte Menſch auf der Welt.

Al'kaheſt, ål'ſkåheſt, S. 1) ein allgemeines Auflöſungsmittel; ein flüſſiges Weſen. 2) alle flüchtig gemachte fixe Salze und alles was zu einer Quinteſſence gemacht iſt.

Al'kaheſtick, ål'ſkåheſtick, adj. was eine auflöſende, zertheilende Eigenſchaft hat.

Alkaleſcent, ålkåles'ſent, adj. was etwas alkaliſches hat.

Al'kali, ål'ſkåli, S. in der Chymie, ein Alkali.

Al'kaline, ål'ſkålein, adj. was die Eigenſchaft eines Alkali hat.

to Alkalizate, tu ålkål'ſlißäht, v. a. Alkali mit etwas vermiſchen, alkaliſiren.

Alkalizate, ålkål'ſlißäht, adj. was eine alkaliſche Eigenſchaft hat, was alkaliſch iſt.

Alkalizàtion, ålkållißäh'ſch'n, S. das Alkaliſiren, zu Alkali machen.

Al'kaner, ål'ſkånör, S. Hausblaſe, Mundleim.

Al'kanet, ål'ſkånet, S. eine Pflanze, roth Ochſenzungenkraut.

Alkekengi, ålkåken'ſdſchi, S. eine Art Beeren, ſogenannte Judenkirſchen, (Wintercherry).

Alkermes, ålker'ſmeß, S. eine Latwerge, wovon Alkermes oder Carmeſinbeeren die Baſis ſind.

'All, ahl, S. das Ganze, Alles, jedes.

'All, ahl, adv. gänzlich, vollkommen.

when all comes to all, wenns um und um kömmt.

for good and all, ganz und gar, vollkommen, auf immer, für beſtändig.

I am come for good and all, ich bin gekommen um beſtändig hier zu bleiben.

by all Mèans, ja, ja, durchaus, allerdings.

he is all my Care, ich bin ganz für ihn beſorgt, ich ſorge ganz für ihn; oder nur für ihn.

all over, überall, allenthalben.

'tis all over, es iſt aus, hat ein Ende, iſt vorbey.

'tis all one, es gilt gleich viel, es iſt einerley, es verſchlägt nichts.

all and every one, alle und jede, ſammt und ſonders.

not at all, ganz und gar nicht.

nothing at all, gar nichts.

all along, die ganze Zeit über.

all of a ſudden, ganz plötzlich.

nowhere at all, nirgends.

to be all in all with one, bey einem alles gelten.

All-a-mort, ahl'ſå'ſmort', adj. verwirrt, ſtumm gemacht, außer Faſſung gebracht.

"All-bearing, ahl"'ſbäbring, adj. was alles trägt; was alles hervor bringt.

"All-cheering, ahl"'ſtſchih'ſring, adj. was alles erfreuet, ermuntert; was allem Leben giebt.

"All-commanding, ahl"'ſkommän'ſding, adj. was über alles gebiethet.

"All-compoſing, ahl"'ſkompoh'ſſing, adj. was alle Menſchen, was alles beruhiget, beſanftiget.

"All-conquering, ahl"'ſkank'ſkering, adj. was alles beſiegt, ſich alles unterwirft.

"All-conſuming, ahl"'ſkanſiu'ſming, oder ahl"'ſkanſchu'ſming, adj. was alles verzehret.

"All-devouring, ahl"'ſdewau'ſring, adj. was alles verſchlingt, alles verheeret.

All-fours, ahl'ſfohrß, S. ein niedriges Kartenſpiel, das von zweyen geſpielt wird.

'All-good, ahl'ſgudd, S. Bingelkraut, Schweißkraut.

All hail, ahl'ſhähl', S. Heil euch! Glück zu.

'All-hallow, ahl'ſhål'lo, or 'All-hallows, ahl'ſhål'ſlos, S. Allerheiligen-Tag.

'All-hallown, ahl'ſhål'ſlon, S. die Zeit um Allerheiligen-Tag.

'All-hallowtide, ahl'ſhål'lotteid, S. der Termin um Allerheiligen, der 1te November.

All-

l, ahl-bihl', S. Heilkraut,
rat.
g, ahldschod'-sching, adj.
e unbeschränktes Recht zu rich-
l
ng, ahlnoh'-sing, adj. all-
e Arrte.
er, ahlmäh'-king, adj. was
ehrt, erschaffen hat.
s, ahl-näh'-schönns, S.
ter Ausdruck der Engländer,
ment) eine Composition oder
rmischung der verschiedenen
ßten Branderweinsarten, wel-
ner Branderweinsschenke ver
rden; diese und was in den
n und Gläsern zurück bleibt,
sammen in ein Gefäß gethan
ter dem Nahmen All-nations
nige Leute verkauft.
ful, ahl-paus-örfull, adj.
ig.
-day, ahl-sähnts-däh, S.
ligen Tag.
, ahl-sih'-ör, S. der alles sie-
s, ahl-sih'-sing, adj. allse-
der alles siehet.
-day, ahl-sohls-däh', S. Aller-
ls Tag, der 2te November, der
welchem nach der Römischen
für alle Seelen gebethen wird.
ent, ahl-soffisch-ent, adj.
ständiglich.
, ahl-sweiß, adj. was unend-
Zeit besitzt.
s, ällänto'-is, } S. in
, ällänto'-ides, } der Anato-
Darm, ein Uringefäß.
ällah', v. a. 1) ein Metall
andern vermischen, um es zu
ern. 2) etwas mit einander
en oder etwas zusetzen, wo-
der Werth vermindert wird.
n, stillen, beruhigen, mäßi-
enthalten.
me's Passions, seinen Zorn

läh', S. 1) eine schlechtere
Metall, welches als ein Zu-
Vermünzen genommen wird,
Münzen zu härten. 2) eine
ung, Legirung, Zusatz. 3)
derung, Linderung.
, ällah'd, part. adj. gelindert,
igt, vermindert, vermischet,

Alliyer, ällah'-ör, S. einer der da mindert, lindert ꝛc. siehe ferner to Allay.

Alliyment, ällah'-ment, S. was die Macht zu lindern, mäßigen, vermindern hat.

to Allect, tu älleckt', v. a. zu etwas verleiten, anlecken; siehe to Allure.

Allectation, älleckteh'-sch'n, S. eine Anlockung, Reitzung; siehe Allurement.

Allective, älleck'-tiwww, adj. anlokkend ꝛc.

to Allege, } tu älledsch', v. a.
or } 1) bejahen, erklären,
Allege, } behaupten. 2) zu einer Entschuldigung, oder zum Beweis anführen, vorbringen.

Alledged, } älledschd', part. adj.
or } behauptet, angeführet ꝛc.
Alleged, }

Alledging, älled'-sching, S. das Anführen, das Behaupten, das Vorbringen ꝛc.

Alledgment, älledsch'-ment, } S. 1) die
or } Bejahung, Erklärung. 2) die angeführte Stelle, die Anführung. 3) die
Allegation, ällegäh'-sch'n, } Vertheidigung einer Sache vor Gericht.

Allegeable, älledsch'-äbl', adj. was man anführen kann.

Allegement, älledsch'-ment, siehe Allegation.

Alleger, älledsch'-ör, S. einer der citirt, anführet; der etwas behauptet, bejahet.

Allegiance, allih'-dschäns, S. die Treue, der Gehorsam der Unterthanen gegen ihren Herrn, die jeder Unthan seinem Fürsten schuldig ist.

Allegiant, ällih'-dschänt, adj. getreu, gehorsam, unterthänig.

Allegorick, ällegar'-rick, adj. was nicht wirklich, nicht buchstäblich ist, verblühmt.

Allegorical, ällegar'-rikäl, adj. in einer verblühmten Gestalt, nicht buchstäblich.

Allegorically, ällegar'-rikälli, adv. verblühmter Weise.

Allegoricalness, ällegar'-rikälneß, S. die verblühmte, allegorische Eigenschaft.

to Allegorize, tu äl'-legoreiß, v. a. auf eine verblühmte Art reden oder schrei-

schreiben; in eine Allegorie verwandeln

Allegory, Äl'legori, S. eine Allegorie, eine verblümte Rede, womit etwas gemeint wird, das nicht in den Worten (buchstäblich genommen), enthalten ist.

Allegorift, Äl'legorist, S. einer der immer verblümt oder in Gleichnissen redet.

Allegro, Äll'ägro, S. in der Musik, eine geschwinde, lebhafte Bewegung, was geschwind gespielet wird; munter, lustig.

Alleluiah, Älleliu'já, S. siehe Hallelujah; ein Wort, das in Lobgesängen vorkommt, und bedeutet: gelobet sey Gott.

Alleluiah, Älleliu'já, S. in der Botanik, Sauerklee, Steinklee, Buchampfer.

Allemande, Äll'mänd', auch Almain, S. in der Musik, eine Allemande; ernsthaft.

Allerion or Alerion, Äll'ir'jon, S. in der Wappenkunst, eine Gattung Adler, der ohne Schnabel oder ohne Füße vorgestellt wird.

to Alleviate, tu Äll'ivi'wäht, v. a. etwas erleichtern, lindern, beruhigen, besänftigen.

Alleviating, Äll'iwiäh'ting, } or

Alleviation, Äll'iwiäh'schn, } S. die Erleichterung, Linderung, wodurch der Schmerz gelindert oder ein Fehler verringert wird.

Alley, Äl'li, S. ein Spatiergang zwischen Bäumen; ein Gäßchen in einer Stadt, das nicht die Breite einer Straße hat.

a turn again Alley, ist eine Gasse, die keinen Ausgang hat, ein sogenannter Sack.

Alliance, Äll'iäns, S. 1) ein Bündniß zwischen einigen Königen, eine Allianz. 2) eine Vereinigung zwoer Personen oder zweyer Familien durch eine Heirath. 3) die Freundschaft, Schwägerschaft. 4) die Personen, welche mit einander verwandt sind. 5) das Bündnißschließen.

Alliciency, Ällischi'ensi, } S. das oder Äll'schiensi, } Anziehen, die anziehende Kraft.

to Allie, siehe to Ally, sich verbinden ꝛc.

Allied to, Äleid' tu, part. adj. verwandt; vereiniget, verbunden, (mit.)

Allies, Älliß', S. plur. Bundsgenossen, Verwandte

to Alligate, tu Äl'ligäht, v. a. Sache an die andere binden.

Alligati, Äl'ligähti, S. im Pl. die dreyen Sklaven, die geschlossen waren.

Alligation, Älligäh'schn, S. 1) Verbindung, das Zusammen. 2) in der Arithmetik, wodurch Aufgaben aufgelöst die sich auf eine Vermischung dener Waaren beziehen, de und Wirkung ungleich ist.

Alligator, Äl'ligätor, S. kobil. Dieser Name wird w dem Amerikanischen Krokod

Alligature, Älligätschur, S. Band, ein Gelenke, wa Sachen zusammen verbin den.

Allision, Älliseh'onn, S. de meinsahen.

Alliteration, Älliterä'sch'n, S. verschiedene Worte eines V mit einerley Buchstaben anfa nemut man es Alliteration.

Allocation, Älloká'sch'n, S. Zulegen einer Sache zur and das Zulassen eines Artikels Rechnung, und Zusetzen dess Rechnung. 3) das Zugutha Nachsehen in einer Rechnung man passiren läßt. 4) die B stattung einer Ausgabe.

Allocution, Älloku'sch'n, S. reden, eine Anrede.

Allodial, Ällo'diäll, adj. was sein Lehn ist, erblich, f erkennung einer Oberherrsch pendent, oder unabhängig.

Allodium, Ällo'diomm, S. unabhängiger Besitz, ohne nung eines obersten Lehn NB Es giebt keine Allodialländ in England, sie hängen alle m mittelbar oder unmittelbar von ge ab.

Allolida, Äl'lolidä, S. ein Hasenkler, Hasenmapfer.

Allonge, Älloñdsch', S. Zusatz im Fechten.

to Allow, tu Ällau', v. a. Hund hen, reitzen, wobey man sich de tes Allow bedient.

Alloquy, Äl'lokwi, S. eine A das Ansprechen; die Unterred

, to allott', v. a. 1) durchs Loos
. 2) verwilligen, ertheilen.
, jedem ſeinen Theil ge-
3) beſtimmen, zuerkennen.

, allo'tted, part. adj. ange-
, beſtimmt, zugetheilt.

, allot'ment, } S. 1) die
allo'tting, } Beſtim-
mung, 2) der Antheil, der zu-
Theil.

, allo'teri, S. was jemand
zum Antheil verwilliget

, to allow', v. a. 1) zulaſſen,
, zugeben, zugeſtehen, ſich nicht
2) rechtfertigen, als ein
behaupten. 3) etwas geben,
, verwilligen. 4) erlauben,
, nachſehen. 5) etwas be-
6) beſtimmen, zu einem
Gebrauch ausſetzen, als;
allowed his Son 200 L. a Year,
ſeinen Sohn 200 Pfund jähr-
ausſetzt.

, allow'abl' adj. 1) was ob-
Einwurf zugelaſſen werden
2) was erlaubt, geſetzmäßig,
erlaubt iſt.

, allow'ablneſs, S.
igkeit, Zulaßlichkeit; Aus-
vom Verboth.

, allow'ans, S. 1) Zulaſſung
Einſpruch, Einräumung. 2)
, Vollmacht. 3) Erlaub-
, Freyheit vom Zwang. 4) eine
, der Unterhalt, ein Gewiſ-
5) ein Erlaß, das Nachſehen,
, das nicht ſo ſehr nach der
der Geſetze Verfahren.
to Allowance for ſomething,
nachſehen, überſehen, nicht ſo
nehmen.

, allow'ed, part. adj. gebilli-
, zugeben, erlaubt.

, allow'ing, S. das Geben,
, Bewilligen; ferner ſiehe
to Allow.

, S. 1) ein Zuſatz, eine Mi-
der Metalle, Legirung. 2)
; Verminderung.

, all-ſibd, S. ein Kraut,

, all-ſpeis, S. Jamaiſcher

, alliubes'-ſenſi, S. die
, Zufriedenheit.

to Allüde, tu allüd', v. a. auf etwas zielen, anſpielen, zu verſtehen geben.

Allüded to, allüd'-ded tu, part. adj. darauf man gezielet, angeſpielet hat.

Allüding, allüd'-ding, S. das Zielen auf etwas; ſiehe Alluſion.

Allum, all'-lomm, S. Alaun; ſiehe Alum.

Allüminor, allüd'-minorr, S. einer der auf Papier oder Pergament färbt oder mahlet, illuminiret, bunt ausmahlet.

to Allüminate, tu allüd'-minäht, v. a. illuminiren, mit bunten Farben ausmahlen; ſiehe to Illüminate.

Alluminous, allom'-minoß, } adj.
or
Allumy, allom'-mi, }
alaunartig, was wie Alaun ſchmeckt, oder die Eigenſchaft des Alauns hat, alaunig.

to Allüre, tu allüuhr', v. a. anlocken, gewinnen, einem einen Reitz zu etwas machen.

Allüre, allüuhr', S. eine Lockſpeiſe, Vögel damit zu fangen; ſiehe to Lure.

Allüred, allüuhr'd, part. adj. angelockt, gewonnen, einen Reitz gemacht.

Allürement, allüuhr'-ment, S. das Anlocken, die Reitzung, Liebkoſung, der Reitz.

Allürer, allüuh'-rör, S. der Anlocker, der Schmeichler.

an Allüring, an allüuh'-ring, S. eine Anlockung; ſiehe Allürement.

Allüring, allüuh'-ring, part. adj. anlockend, reitzend.

Allüringly, allüuh'-ringli, adv. auf eine lockende, verführeriſche, reitzende, liebkoſende Weiſe.

Allüringneſs, allüuh'-ringneß, S. anlockendes Weſen; die Verſuchung; das Einladen zum Vergnügen.

Allüſion, allüuh'-ſch'n, S. 1) eine Zielung, Deutung auf etwas, ein Wink. 2) eine Verwickelung in einen Handel.

Allüſive, allüuh'-ſiww, adj. zielend, anſpielend.

Allüſively, allüuh'-ſiwwli, adv. auf eine abzielende, anſpielende Art.

Allüſiveneſs, allüuh'-ſiwwneß, S. das worauf man eine Anſpielung machen kann; was die Eigenſchaft der Anſpielung hat.

Allüvion, allüuh'-wionn, S. eine Anſchwemmung; das was vom Waſſer angeſchwemmt wird; was ſich nach

und

und nach von einem Ufer ab und an des andere anschwemmt oder ansetzt.

Alluvious, ällüäb wioß, adj. vom Wasser angeschwemmt; vom Wasser weggeführt und wo anders angesetzt

to Ally, tu älläi', v. a. 1) sich durch eine Heirath mit einander verbinden, zusammensetzen; sich verbinden durch einen Vertrag. 2) eine Verwandtschaft zwischen zwey n Dingen durch Aehnlichkeit oder Gleichheit oder auf irgend eine ander Art machen.

Ally, älli, S. ein Alliirter, Bundsgenosse, einer der mit einem andern durch eine Heirath Freundschaft oder durch irgend ein Bündniß vereinigt ist.

Almacanters, älmäkänn·ters, S. plur. in der Astronomie, eine Reihe parallelet Zirkel die durch die verschiedenen Grade des Mittagskreises gezogen sind; auch gleiche Höhe aufm Globo.

Almacanter's-staff, älmäkänn·ters-ständ, S. ein Instrument mit einem Bogen von 1 Graden, die Sonne gegen die Zeit ihres Auf- und Untergehens zu beobachten, um ihre Weite oder Größe und folglich die Veränderung des Compasses ausfindig zu machen. Einige schreiben es

Almocanter's, auch Almucanter's.

Almàde, älmädd', S. ein Indianischer Kahn
or
Almàdie, älmäd'·di, von Baumrinden gemacht.

Almàins, älmähns', S. die Deutschen, die Allemannen, (the Germans).

'Almanack, ahl mänäck, S. ein Kalender.

he makes Almanacks for the last Year, nun es geschehen ist, weiß er wie es hätte machen sollen; nun bedenkt es zu spät.

Al'mandine, al'mändein, S. ein Rubin, der gröber und leichter ist als der orientalische.

Al'maria, äl·märia, S. die Archiven einer Kirche und dergleichen.

Almightiness, ahlmei·tineß, S. die Allmacht.

Almighty, ahlmei·ti, adj. allmächtig.

Almizàdir, älmißäh' dor, S. bey den Alchymisten, der Grunspan; zuweilen der Proceß vom Stein der Weisen; auch das Aqua mercurialis.

Al'mond, ä'·mond S. eine Mandel.

Al'mond-tree, ä·mond·triy, S. der Mandelbaum.

Almonds of the Throat (th die zwey Mandeln des Hal

Al'mond-furnace or Alman f ein Schmelzofen zu Sch Metalle.

Al'moner, äl'·monör, S. au or Anmer, ein Almosenpfle der Almosen vertheilt, im Almosen vermacht.

Al'monership, äl'·monörsch das Almosenamt.

Al'monry, äl·monri, S. d die Almosen ausgetheilt we Beutel, der die Almosen enth

Al'mons-dwarf, ä·monds·d der Zwergmandelbaum.

Almòst, ahlmohst', adv. nahe.

'Alms, ämß, S. Almosen; Unterstutzung der Armen geg

'Alms-Basket, ämß·bäskit Korb, in welchen Lebensm Weggeben gelegt werden.

'Alms-Box, ämß·backs, S. mosenkasten.

'Alms-Deeds, ämß·dihds, S werke, milde Gaben.

'Alms-Giver, ämß·ghiwwor andere durch seine milde Gabe stützt; ein Almosengeber

'Alms-House, ämß·haus, S. mosenhaus, ein Hospital für men

'Alms-Man, ämß männ, Mann der von Almosen lebt.

Almug-Tree, äl·mockdrih, Eben- oder Ebenbaum.

Al'nagar, äl·nägär, Alnager ger. S. ein geschworner her cher Bedienter, der die Stück ne Tuch nachmisset, das d·ran drückt und die Gefäll einnimmt.

Al'nage, äl·nädsch, S. 1) da maaß oder das Messen mit d 2) die Einnahme der Königl. so auf Tuchmanufacturen gelegt

Al'night, aol·neit, S. ein Wachskuchen oder Wachsstock m Dacht in der Mitte.

Al'nus, äl·noß, S. in der B der Erlenbaum; siehe Alder·

'Aloa, äh·leä, S. im Alterthu Griechisches Fest der Ackerleute Ehre der Ceres.

Aloes, äl·oes, Aloe, S. 1) d wachs-Aloe, ein kostbares Hol in den Morgenländern zum Rä

Leb

…preit wird, davon die beste Gat…
…hat an Werthe als Gold ist.
…Baum, der in den heißen Län…
…wächst, sogar auf den Gebürgen
…Spanien. 3) eine Arzeney, ein
…Extract aus dem gemeinen Aloebaum
…gezogen wird.

…Aloet'ikăl, adj. was haupt…
…aus Aloe bestehet.

…Aloet'ick, S. jede Medicin,
…hauptsächlich aus Aloe besteht.

…Aloëy, ăn al'oidărri, S. ein
…Gewächs, in welchem Aloe befind…
…ist.

…Alöft', adv. hoch, in der Hö…
…in der Luft.

…Alöft', praep. oben, über.

…Al'odschi, S. die Ungereimt…
…Unverstand; die Unvernünf…

…Alöhn', adj. allein, für sich,
…Gesellschaft, einsam.

…Alone, ganz allein.

…als ein Adverbium.

Alone, lasset mich zufrieden.

Alone for that, lasset mich da…
…sagen.

Let alone, lasset das bleiben, las…
…Let lagen, greifet es nicht an,
…ganz davon stille, redet nicht da…

…Along', adv. 1) der Länge nach;
…der Länge; durch irgend einen
…, der nach der Länge gemessen
…2) vorwärts, anwärts. 3) in
…Gesellschaft mit ꝛc. das ist along
…gethan.

How hast thou brought it along with you? Hast du es mitgebracht?

I came along with my Brother, ich
…mit meinem Bruder.

I have been here all along, ich bin die
…ganze Zeit über hier gewesen.

Aloof', adv. 1) von ferne; ge…
…auf nur solche Entfernung, daß
…sich etwas wahrnehmen kann.
…wird auch Warnung und Be…
…darunter verstanden. 3) im
…figürlichen Verstande bedeutet es Kunst
…List in Unterredung, wodurch je…
…die Hauptfrage entfernt hält.
…4) sprüchwörtlich wird es von Personen
…gebraucht, die nicht gern bey einem An…
…geblickt seyn wollen.

Alopé'si, Alopecia, S. eine
…Krankheit da einem die Haare aus…
…gehen.

Aloud', ăłaud', adv. laut, mit lauter Stimme, mit großem Lermen.

Alow, ăloh', adv. unten, nicht in der Höhe, an einem niedrigen Orte.

Alp, siehe Bullfinch.

Al'pha, ăl'fă, S. der erste Buchstabe im Griechischen Alphabet, welcher mit unserm A übereinstimmt; daher wird dieses Wort gebraucht um damit das Erste anzuzeigen: Alpha heißt so viel als das Erste.

Al'phabet, ăl'fabet, S. das Alphabet, die ganze Ordnung der Buchstaben.

to Al'phabet, tu ăl'fabet, v. a. nach dem Alphabet einrichten, setzen oder stellen.

Al'phabeted, ăl'fabeted, part. adj. nach dem Alphabet eingerichtet.

Alphabe'tical, ălfabe'tikăl, } adj. nach
or } dem Al-
Alphabe'tick, ălfabe'tick, } phabet, wie die Buchstaben folgen.

Alphabe'tically, ălfabe'tikălli, adv. in alphabetischer Ordnung.

Alphabe'ting, ălfabe'ting, S. das Einrichten nach dem Alphabet.

Alps, ălps, S. die Alpengebürge; auch ein außerordentliches Gebürge.

Alpine, ălpein', adj. was zum Alpengebürge gehöret.

Alread'y, ălred'di, adv. bereits, schon.

Als, als, adv. auch, (ist veraltet.)

Al'sebon, ăl'sibonn, S. so nennen einige Chymiker das Seesalz.

Al'sine, ăl'sein, ein Kraut, Hühnerdarm; siehe Alcine.

Al'sirat, ăl'sirăt, S. in der Mahometischen Religion, eine Brücke, die über die Mitte der Hölle gelegt ist, welche feiner als ein Haar und schärfer als die Schneide eines Schwerds beschrieben wird, über welche das Volk nach der Prüfung am Tage des Gerichts passiren muß.

Al'so, ahl'so, adv. auch, ebenfalls, so, also.

Al'tar, ahl'tărr, S. der Altar, der Tisch in den christlichen Kirchen.

Al'tarage, ahl'tărădsch, S. was auf den Altar geopfert wird; alles was der Altar einbringt.

Al'tar-Cloth, ăhl'tăr'klath, S. das Tuch über dem Altar.

Al'tarist, ahl'tărist, S. wird der Capellan oder Vicarius (Unterpfarrer) einer Kirche genannt, der dem Altar dient, und welchem das Opfer Altarage, oder

oder was der Altar einbringt, zum Unterhalt angewiesen ist.

to Alter, tu ahl'·tör, v. a. ändern, anders machen als es ist.

to Alter, tu ahl'·tör, v. n. anders werden als es ist, verändert werden, Veränderung leiden.

Alterable, al'·törăbl', adj. was sich ändern läßt, was durch etwas anders verändert werden kann.

Alterableness, al'·törăbl'neß, S. die Eigenschaft sich verändern zu lassen, die Zulassung einer Veränderung.

Alterably, al'·törăbli, adv. so, daß sichs ändern laßt.

Alterant, al'·törănt, adj. was die Macht hat eine Veränderung hervorzubringen.

Alteràtion, altöräh'·sch'n, S. die Veränderung

'Alterative, al'·törătiww, adj. was eine stufenweise Veränderung macht.

'Alterative wird die Arzney genannt, welche keine unmittelbare merkliche Wirkung thut, sondern nach und nach auf die Constitution (Leibesbeschaffenheit) wirkt.

to 'Altercate, tu al'·terkăht, v. n. zanken.

Altercàtion, alterkäh'·sch'n, S. der Zank, der Streit.

'Altered, al'·törd, part. verändert.

'Altering, al'·töring, S. das Aendern.

Altern, ältern', adj. abwechselnd, wechselsweise, eins ums andere.

Alternacy, ältern'·näsi, S. die abwechselnde Verrichtung, das Um- oder Abwechseln.

Alternate, ältern'·näht, adj. nach einander, abwechselnd, was wechselsweise ist.

Alternate, ältern'·näht, S. die Abwechselung, Veränderung, was abwechselnd geschichet.

Alternate Angles, (in der Geometrie) sind inwendige Winkel, die durch eine Linie gemacht sind, die zwey Parallele durchschneidern.

to Alternate, tu ältern'·näht', v. a. etwas abwechselnd verrichten, abwechseln; eine Sache für die andere abwechselnd verändern.

Alternately, ältern'·nähtli, adv. in abwechselnder Folge.

Alternateness, ältern'·nähtneß, S. die abwechselsweise Aufeinanderfolgung.

Alternàtion, älternäh'·sch'n, S. die wechselsweise Folge der U Um- oder Abwechselung.

Alternative, ältern'·nätiw, S. von zwey Dingen, so daß eine verworfen wird, das a nommen werden muß.

Alternatively, ältern'·nätiw wechselsweise, eins um and

Alternativeness, ältern'·nätiw die Eigenschaft der Wiederkeh wechselung, des Tausches.

Alternity, ältern'·niti, S. weise Folge, die Abwechselun derung, wechselseitiger Ta Dinges für das andere.

Although, altboh', Altho', C schon, obwohl, wenn gleic achtet.

Altigrade, äl'·tigrähd, adj. erhebt, steigend.

Altiloquence, ältil'·lokwens, habene Rede.

Altimetry, ältim'·metri, S. Höhen aufzunehmen oder zu man mag hinzu kommen kön nicht.

Altincar, ältin'·kär, S. bey B neralogen, eine Art künstlich das beym Schmelzen und A der Metalle gebraucht wird.

Altich, äl'·tich, S. in der B der Name, den einige Auto Pflanze geben, wovon dies Asa das Gummi ist.

Altisonant, ältis'·sonänt, } ad
or
Altisonous, ältis'·sonoß, } To tönend, erhaben im Ton.

Altitude, äl'·titiud, S. 1) die eines Orts, der aufwärts ge Raum. 2) die Erhebung eini himmlischen Körper, über den gent (Gesichtskreis.) 3) die R Rucksicht auf niedrige Dinge. Hoheit, der Vorzug, die Ueb heit. 5) der höchste Grad, Gipfel.

the Man is in his Altitudes, der ist recht bey guter Laune; der hat seine Ladung, ist besoffen.

he shewed the Altitude of his er zeigte die Größe seines Verst

Altivolant, ältiww'·wolänt, ad hohe Fliegen.

Altogether, ältogeth'·ör, adv. lich, alle, ganz und gar, ohne nahme, ohne Einschränkung.

…ämäl, S. ein Termi… …lafmänischen Styl, oder …Bau anzudeuten.
…äm'rid, S. bey den Spa… …Türken, ein Richter.
…äm'sis, S. in der …geschichte, eine Secte oder … von den neuern Tho…
…ämikel, S. in der Chymie, …Kühlkessel oder Gefäß.
…äm'märiomin, S. ein Bienen…
…äm'märri, haus, …Alvearium bedeutet auch …Höhlung des Ohrs, wo sich …Wachs ansetzt.
…äm'nos, S., bedeutet eigent… …Kanal oder eine Rinne; auch …der Schiffchen, das aus dem …des einzigen Baums gemacht …ist.
…äm, S. Alaun, ein mi… …Salz, von säuerlichem …Geschmack.
…äm'minoff, adj. alaun… …was Alaun bestehet.
…äl'lommstohn, S. …der Alaunkalk.
…äl'wäh, äl'wähs, …immer, beständig, zu allen Zei… …ohne Aufhören.
…erste Person des Verb. to …I am, ich bin.
…so viel als Magister der Kün… …Magister.
…ämäbil'liti, S. die Lieb… …Annehmlichkeit.
…Amiable.
…ämäder'to, S. eine Gat… …Birne.
…äm'bart, S. ein Art Birne.
…ämbi, adv. mit aller Kraft, …heftig.
…ämbi, ein Seeterminus, …wenn Kriegsschiff der Feinde …wird, sich zu ergeben.
…amain, die obern Segel …lassen fallen lassen.
…amain, ist, einem andern …ein gewisses Zeichen geben, …Segel zu streichen.
…heißt auch, etwas auf dem …langsam herunter lassen.
…ämäl'gäm, S. ein Amalgama
…ämäl'gämä, oder ein …mit …Metall.

Amalgamation, ämälgämäh'sch'n, S. das Amalgamiren der Metalle.
to Amalgamate, tu ämäl'gämäht, v. a. amalgamiren oder aus einem Metall einen Teig durch Auflosung mit Quecksilber machen.
Amand', ämänd', S. Geldstrafe, Kirchenbuße.
to make honourable Amand, öffentliche Kirchenbuße thun.
Amandation, ämändäh'sch'n, S. die Verschickung; jemand wonach ausschicken.
Amanuenſis, ämänuen'sis oder ämänjuen'sis, S. ein Kopist, ein Abschreiber, ein Schreiber, ein Protokollführer.
Amaranth, äm'äranth, S. in der Botanik, die Blume Tausendschön; in der Poesie, eine eingebildete Blume, die nie verwelkt.
Amaranthine, ämäran'thin, adj. was aus Amaranthen bestehet.
Amaritude, ämär'ritiud, S. Bitterkeit.
or
Amarulence, ämär'rulens,
Amaſment, ämäß'ment, besser Amaſsment, S. ein Haufen, eine Häufung.
to Amaſs, tu ämäß', v. a. zusammenhäufen, sammlen, eins zum andern bringen: eins dem andern zusetzen.
Amaſs, ämäß', S. eine Zusammensammlung, eine Aufhäufung.
to Amäte, tu ämäht', v. n. einen erschrecken, in Erstaunen setzen.
to Amäte, v. a. jemand Gesellschaft leisten, oder als ein Gesellschafter unterhalten, (ist nicht mehr gebräuchlich.)
Amäted, ämäh'ted, part. adj. erschrokken, bestürzt.
Amatorculiſt, ämätar'kuliſt, S. ein elender, unbedeutender Liebhaber; einer, der Liebe vorgiebt.
Amatory, äm'ätorri, adj. verliebt; zur Liebe gehörig; was auf Liebe Beziehung hat.
Amaurolis, ämaro'sis, S. ein blödes oder dunkeles Gesicht, das nicht von einem sichtbaren Fehler am Auge herrühret, sondern von innerer Schwäche. In solchem Fall scheinen immer Fliegen oder Staub vor den Augen zu flattern. Einige nennen es auch den schwarzen Staar.
to Amäze, tu ämähß', v. a. erschrecken, erstaunend machen, in Verwirrung bringen.

Amaze, ämähß', S. die Erſtaunung, das Erſtaunen, (aus Furcht oder aus Verwunderung.)

Amazed, ämähßd', part. adj. erſtaunt, erſchrocken.

Amazedly, ämäh'ſtedli, adv. mit Erſtaunung, auf eine erſtaunliche Art.

Amazedneſs, ämäh'ſtedneß, S. die Beſtürzung, das Erſchrecken, die Verwunderung, Verwirrung.

Amazement, ämähß'ment, S. 1) außerordentliche Furcht, Schrecken; eine ſolche Verwirrung, die der Vernunft nicht volle Stärke läßt. 2) außerordentliche Niedergeſchlagenheit. 3) höchſte Bewunderung. 4) Erſtaunen, eine Verwunderung wie bey einem unerwarteten Verfall.

Amazing, ämäh'ſing, part. adj. wunderbar, erſtaunend.

Amazingly, ämäh'ſingli, adv. auf eine erſtaunende, wunderbarliche Weiſe; ganz erſtaunlich, erſchrecklich.

Amazon, äm'äßon, S. eine Amazone, eine kriegeriſche Frau, eine Heldin.

Amazon, im figürlichen Verſtand, wird auch eine Biene genannt, weil die Weiber allein regieren.

the true Amazons, bedeutet die Republik der Bienen.

an amazonian Kingdom, iſt das, wo die Weiber allein regieren.

an amazonian Habit, ein Amazonenkleid.

Ambages, ämbäh'dſcheß, S. ein Wortumſchweif, eine Menge Worte die nichts ſagen; eine ungerade Art des Ausdrucks.

Ambagious, ämbäh'dſchoß, adj. ausſchweifend in der Rede, verwirret; langweilich, verdrießlich.

Ambaſſade, ämbäſſähd', S. eine Geſandtſchaft. Das Geſchäfte eines Geſandten; ſiehe Embaſſy.

Ambaſſadour, Ambaſſador, ämbäs'ſädoorr, S. ein Geſandter vom erſten Rang.

Ambaſſadreſs, ämbäs'ſädreß, S. 1) die Gemahlin eines Geſandten; 2) in einer ſcherzhaften Sprache, eine, in einer Bothſchaft, ausgeſchikte Frau.

Ambaſſage, ämbäs'ſähdſch, S. eine Geſandtſchaft; das Geſchäfte eines Geſandten.

Amber, äm'ber, S. Bernſtein, Agtſtein; ein gelber durchſichtiger Stein; Ambra.

Amber, äm'ber, adj. von Bernſtein oder Agtſtein, ſteinartig iſt.

to Amber, tu äm'ber, v. Ambra anſtreichen. 2) rä

Amber-drink, äm'berdri Getränke, das die Farbe hat.

Ambergreaſe, } äm'bergrif
or } Ambra, ein
Ambergris, } chende Spec
beynahe wie Wachs ſchme
zum Räuchern, und au
Herzſtärkung gebraucht.)

Ambering, äm'bering, S. chern mit Ambra.

Amberſeed, äm'berſihd, dem Hirſen, iſt von bitterm kommt von Martinico und ten.

Amber-Tree, äm'bertrif Staude, deren Schönheit i nen immer grünen Blätter

Ambes-Ace, ämbs'äbs, Ace oder Ambs-Ace; ein Würfeln.

Ambidexter, ämbidex'ter, ner, der links und rechts i Sättel geſchickt; der in S auf beyden Seiten agiren ka ner, der auf beyden Achſeln Treuloſer, der von beyden T nimmt und einen Verräth 3) ein Advokat der beyden bedient iſt.

Ambidexterity, ämbidexter 1) die Geſchicklichkeit, bey gleich gut zu gebrauchen. 2) trüglichkeit, Treuloſigkeit.

Ambidextrous, ämbidex'tr rechts und links, mit Hand ſo gut wie mit de ſchreibend oder ſchneidend; den Achſeln tragend; bet treulos verfahrend.

Ambidextrousneſs, ämbidex' S. ſiehe oben Ambidexterity.

Ambient, äm'bient, adj. einſchließend, umfaſſend.

Ambigu, äm'bighu, S. ein thuns, ein Tractament, les unter einander, kalt und gleich aufgetragen wird; ein maſch, ein Gemenge.

Ambiguity, ämbigiu'iti, S. deutigkeit, Doppelſinnigkeit, wißheit der Bedeutung.

…s, ämbig'-juoß, adj. zwey-
…deutig, zweifelhaft; zweifel-
…Ausdrücke gebrauchend.
…ly, ämbig'-juoßli, adv.
…zweydeutige, zweifelhafte, un-
…ly.
…ness, ämbig'-juoßneß, S.
…Ambiguity.
…y, ämbil'-lodschi, S. Zwey-
…im Ausdrucke.
…ous, ämbil'-lokwoß, adj.
…Ausdrücke gebrauchend,
…ordend.
…y, ämbil'-lokwi, S. der
…Zweifelhafter und unbestimm-
…drücke; zweydeutige Redens-

…bit, S. der Umfang ei-
…es.
…or Ambitus, in der Geo-
…bedeutet die äußerste Linie ei-
…en Körpers, der Umkreis,
…ter.)
…, ämbisch'-önn, S. der Ehr-
…Ruhmsucht, Ehrbegierde.
…to, tu ämbisch'-önn tu,
…Ehrgeiz suchen, nach etwas
…trachten, wornach streben.
…s, ämbisch'-oß, adj. ehr-
…ruhmsüchtig, begierig.
…ly, ämbisch'-oßli, adv auf
…ehrgeizige Weise; aus Ehrgeiz
…ehrbegierde.
…ness, ämbisch'-oßneß, S.
…Ehrgeiz, heftiger Ehrgeiz.
…t, ämbitiud, S. der Umfang
…eines; siehe oben Ambit.
…to, tu ämbl', v. n. 1) einen
…gang wie ein Pferd, einen Schritt
…2) einen leichten Gang haben,
…schießen. 3) ganz niedlich ge-
…schritten gehen. 4) von einer
…zu andern hinken.
…one, einen im Gang aus-
…n.
…ämbl', S. der Schritt eines
…s, der Paßgang; ein gemächli-
…Gang.
…, ämblór, S. ein Paßgänger,
…ter.
…ly, ämblingli, adv. wie
…Paßgänger.
…ing-Nag, än ämbling-näck,
…Zelter, Zelterpferd; Paßgänger.
…ing-pace, än ämbling-pähs,
…Paßgang, Zeltergang.
…m, ämblikon, S. in der
…Geometrie, ein Triangel, von dessen Winkeln einer stumpf ist, oder aus mehr als 90 Graden bestehet.

Ambo, ämbo, or Anibon, ämbon, S. eine Art Pult oder Predigtstuhl.

Ambodexter, siehe Ambidexter.

Ambróse, ämbrohs', S. Taubenkraut, Reinfarn.

Ambrósia, ämbro'-schiä, S. 1) der Name einer Pflanze. 2) die eingebildete Götterspeise.

Ambrósial, ämbro'-schiäl, adj. 1) was die Eigenschaft von Ambrosia oder der Götterspeise hat. 2) wohlriechend, köstlich, ergötzend, angenehm.

Anibry, ämbri, S. 1) der Ort, wo Almosen ausgetheilt werden. 2) ein Geschirrschrank in eine Haushaltung; ein Brodschrank.

Ambsace, ämß'-ähs, S. auf den Würfeln, zwey Eins oder alle Aß.

Ambulation, ämbiuläh'-sch'n, S. das Herumgehen, das Spazierengehen.

Anibulatory, ämbiuläh'-torri, adj. 1) herum oder auf und nieder gehend; was das Vermögen zu gehen hat. 2) was sich während eines Ganges zuträgt. 3) beweglich, als ein bewegliches Gericht, um seine Gerichtsbarkeit auszuüben.

Ambury, ämbiuri, S. eine weiche schwammartige Geschwulst oder Warze die voll Blut ist, an Pferden.

Ambuscade, ämboßkähd, S. 1) ein Hinterhalt, ein geheimer Stand, von welchem ein Feind hervorstürzt, und über die Vorbeygehenden herfällt. 2) eine listige Nachstellung.

Ambuscádo, ämboskäh'-do, S. ein geheimer Posten, um davon einen Feind zu überfallen.

Ambush, ämbusch, S. 1) der Posten, wo Soldaten oder auch Meuchelmörder versteckt liegen, um unvermuthet über einen Feind herzufallen. 2) das auf der Lauer liegen in der Absicht den Feind zu überfallen. 3) der versteckte oder verborgene Zustand um einen Feind überfallen zu müssen.

Anibushed, ämbuschd, adj. in einem Hinterhalt versteckt, auf der Lauer liegend.

Ambushment, ämbuschment, S. ein Hinterhalt, ein Ueberfall. (In diesem letzten Sinn wird dies Wort wenig gebraucht.)

Ambust, ämboß', adj. verbrannt, verbrüht.

Ambustion, ämbos'stsch'n, S. eine Verbrennung, Verbrühung.

Ame, Aun, Awne, Auln, Aume. Alle diese Worte sollen nach Bailey ein Eimer Wein heißen. Nach Johnson, Walker und Chamber heißt Aun und Auln ein Ellenmaß. Aume und Awne heißt zwar ein Faß Wein, aber von einem andern Maß, das ist eine Tierce. Eine Tierce ist der 6te Theil einer Französischen und der 7te Theil einer Englischen Tonne, mithin zwey Eimer oder eine Ohm oder 2 drittel Orhöft.

Amel-corn, äm'smel-karn, S. weißer Dünkel.

Amel, äm'smel, S. die Materie, womit die bunten Arbeiten überlegt werden, welches emailliret, oder mit Schmelzwerk gezieret, heißt.

Amen, äh'smen', adv. Amen, es sey also, es werde wahr. (Dieses Wort hat nach Walker zwey Accente, ist auch ganz richtig, da jede Sylbe gedehnt ausgesprochen wird.)

an Amen-curler, heißt, nach der gemeinen Aussprache, ein Kister.

Amenable, ämih'snäbl', adj. 1) Rechenschaft zu geben, der verantwortlich ist. 2) gesprächig, gelehrig.

Amenage, ämih'snädsch, } S. die Aufor führung,
Amenance, ämih'snäns, } das Betragen, Bezeigen, die Miene. (Wenig gebräuchlich.)

Amend', siehe Amends.

to Amend', tu ämend', v. a. 1) verbessern, besser machen, etwas ändern das unrecht ist. 2) sein Leben bessern oder von Gottlosigkeit abstehen. (In diesem Sinne ist to mend besser.) 3) etwas ausgelassenes oder vergessenes in einer Schrift ergänzen.

to Amend', tu ämend', v. n. besser werden. NB. to Amend ist von to Improve, welches auch besser werden und verbessern heißt, dadurch unterschieden, daß to improve voraussetzt, ob die Sache nicht bereits gut seyn mag, to amend aber, etwas Unrechtes in sich faßt.

Amend or Amende, S. (ein Wort aus dem Französischen) eine Geldbuße, die jemand für irgend ein Verbrechen, falscher Verfolgung seines Nächsten oder grundloser Appellation wegen erlegen muß; überhaupt ein Ersatz; siehe ferner Amends.

Amendable, ämen'sdäbl', adj. bar. 2) das noch kann verbe gebessert werden.

Amended, ämen'sded, part. bessert, geändert.

Amender, ämen'sdörr, S. wieder gut macht, verbesser

Amendment, ämend'sment, Verbessern, das Wiederg der Ersatz. 2) Besserung d der Aufführung. 3) Wieder der Gesundheit. 4) in der die Verbesserung eines Irr in einem Proceß begangen n noch zu rechter Zeit entdeckt 5) der Vortheil, den eine dere Parthey nach der Se dergleichen Irrthum zu zieh

Amends, ämendß', S. die Vergeltung, der Ersatz, ein lent; eine Genugthuung.

to make Amends, wieder vergelten, ersetzen, vergi stattung leisten.

Amenity, ämen'sniti, S. di lichkeit, Lieblichkeit; die a Lage.

Amentageous, ämentäh'scho einem Faden hangend.

to Amerce, tu ämers', v. a. auferlegen; überhaupt strafen

Amercer, ämer'ser, S. der straft; der ein schlechtes straft, oder irgend eine Str legt.

Amerced, ämer'sed, part. straft.

Amercement, ämers'sment, or
Amerciament, ämer'sziament Geldstrafe eines Uebertreters.

America, ämer'sikä, S. Welt, Amerika.

an American, än ämer'sikän Amerikaner, auch eine Amerik

Ames-ace, äms'säs, S. ei oder der Wurf zwey Eins mit auch, beynahe, bey einem Ha

Amess, äh'smeß, Amice Amit geweihetes leinenes Tuch, das ster über das Haupt thun, das Meßgewand anziehen.

Amethodical, ämethad'sikäl, ne Methode, unordentlich.

Amethyst, äm'sethist, S. e thist, ein kostbaret Stein ver ter Farbe, nahe an Purp Violbraun.

…, ämethis'-tin, adj. wie …thiſt, von der Farbe eines …ſts.

…, ämfräck'-tſchoſſ, nach …e krummen Gänge. (Ein …t in dieſem Sinn wenig ge…ch)

…, äh-miäbl', adj. 1) liebreich, …tig, freundlich, angenehm. …zeigend, Liebe zeigend.

…, äh-miäbl'neſſ, S. die …, das liebreiche Weſen; …ung der Liebe.

…, äh-miäbli, adv. lieblich, …e liebreiche, auf eine lie…che Art.

…, äm-mikäbl', adj. freund…, gütig, günſtig. …to an amicable Manner, ſie …auf einen freundſchaftlichen …

…, äm-mikäbl'neſſ, S. die …, die Gunſt, der gute …

…, äm-mikäbli, adv. auf ei…freundliche Weiſe, mit gutem …

…-is, S. der erſte oder un… Teil eines Prieſterhabits, über …as Meßgewand trägt.

…, praep. in der Mitte, zwiſchen, mitten unter, vermiſcht …

…, ämin-nidäb, S. ein Spott… …einen Quäker.

…, adv. 1) fehlerhaft, übel, …nicht wie es ſeyn ſoll, unſtatt…lich, ungelegen. 2) ſchwäch… …Geſundheit betreffend), als: …I have amiſs yesterday, ich …bin etwas unpäßlich. …any thing amiſs in it? iſt et…rechtes darinnen. …I can't have taken it amiſs, er …wird doch wohl nicht übel genom…haben. …als Subſt. das Unglück, (wird …verachtet).

…, ämiſch-önn, S. ein Ver…

…, tu ämitt', v. a. verlieren.

…, ein eben Ameſs, ein geweihetes …der Prieſter.

…, äm-mitt, S. Freundſchaft, …Liebe, Einigkeit.

…, äm-mokriſoſſ, S. ein …, der ſich häufig in Deutſchland findet, und unter dem Namen Katzen'gold bekannt iſt.

Ammoniac, ämmo-niäck, S. Salmiack, ein Salz.

Ammoniacal, ämmonei-äkäl, adj. was die Eigenſchaft des Salis ammoniaci hat.

Ammunition, ämmuniſch'-önn, S. Kriegsvorrath, und was dahin gehöret.

Ammunition-bread, ämmuniſch'-önn-bredd, S. Commisbrod.

an Ammunition-whore, eine Commishure, eine Lagerhure.

Amner, ſiehe Almoner, ein Almoſenpfleger.

Amneſty, äm'-neſti, S. eine allgemeine Vergebung oder Aufhebung der vorigen Beleidigungen, eine ewige Vergeſſung; Amneſtie.

Amnicoliſt, ämnik'-kalliſt, S. einer, der nahe an einem Fluß wohnt, oder ein Einwohner am Ufer eines Fluſſes.

Amnigenous, ämnidſchi'-noß, S. im Fluſſe erzeugt.

Amnion, äm'-niann, or Amnios, äm'-niaß, S. in der Anatomie, das innere Häutchen, womit die Frucht in Mutterleibe unmittelbar bedeckt iſt, das Schafhäutchen.

Amonum, ämo'-nomm, S. eine Art Frucht, ein wohlriechendes Gewächs; Gartenpfeffer.

Among, ämang', or Amongſt, ämangſt', praepoſ. vermiſcht, unter, zwiſchen, ſo daß es ein Theil des Ganzen ausmacht oder mit zur Anzahl gehöret.

I took it from among the Reſt, ich nahm es von den übrigen heraus.

Amoriſt, äm'-oriſt, S. ein Verliebter, ein Buhler, ein Liebhaber.

Amoroſo, ämoro'-ſo, S. ein Verliebter, Buhler.

Amorous, äm'-oroß, adj. verliebt, zärtlich von Natur, zur Liebe geneigt; was zur Liebe gehört.

Amorouſly, äm'-oroßli, adv. auf eine inbrünſtige, zärtliche, verliebte, buhleriſche Weiſe.

Amorouſneſs, äm'-oroßneß, S. die Zärtlichkeit, die Neigung zur Liebe; verliebtes Weſen.

Amort, ämart', adv. in einem todten Zuſtand, traurig, niedergeſchlagen, muthlos.

Amortization, ämartisäh'-sch'n, } S.
or
Amortizement, ämar'-tißment, } S.
die Heimsterbung eines Lehns, die Abtretung einiger Ländereyen zu Kirchengütern.

to **Amortize**, tu ämar'-teiß, v. n. ein Lehn verschenken, vergeben; auch, zinßfrey machen.

to **Amove**, tu ämuhw', v. a. von einer Stelle wegnehmen, entfernen, hinwegthun; verändern.

Amoving, ämuh'-wing, S. das Verträngen aus einem Posten; das Entfernen.

to **Amount**, tu ämaunt', v. n. auf- oder hinaufsteigen, (in der vermehrenden Eigenschaft).

it amounts in Price, es steigt im Preiß, es wird theurer, (besser to rise in Price).

what does it amount to? wie hoch beläuft es sich? wie hoch kommt es zu stehen?

Amount, ämaunt', S. der Belauf, Austrag der ganzen Summe oder Rechnung, der Betrag.

Amour, ämur', S. ein Liebeshandel, ein heimlicher Liebesanschlag.

Amours, ämurs', S. Liebeshändel, Buhlschaft.

Amper, äm'-pör, S. ein Blutschwär, eine Entzündung, hitzige Geschwulst. (Ein Provinzialwort der Grafschaft Esser, also nicht allgemein bekannt, auch in keinem Buch befindlich.)

Amphibious, ämfib'-bioß, adj. was so wohl auf dem Lande als im Wasser lebt; was in zwey Elementen lebt.

Amphibiousness, ämfib'-biosneß, S. die Eigenschaft, in verschiedenen Elementen leben zu können.

Amphibological, ämfibolodsch'-ikäl, adj. zweifelhaft, dunkel, zweydeutig.

Amphibologically, ämfibolodsch'-ikälli, adv. auf eine dunkele, zweifelhafte, zweydeutige Weise.

Amphibology, ämfibal'-lodschi, S. eine dunkele zweydeutige Rede, zweydeutiger Ausdruck.

Amphibolous, ämfib'-boloß, adj. von einem zum andern gestoßen, was an beyde Seiten stößt, was man auf beyden Seiten brauchen kann; zweydeutig.

Amphilogy, ämfil'-lodschi, S. Zweydeutigkeit; siehe Ambiguity.

Amphisbaena, ämfisbih'-nä, Schlange, die hinten und v Kopf zu haben scheint, wel gleicher Dicke ist; eine Blind

Amphiscii, ämfis'-sii, S. das in einer Himmelsgegen in welcher der Schatten au Seiten fällt; die Bewohner nenden Erdkreises.

Amphitheatre: ämfithi'-ätör, Gebäude von einer zirkelförm stalt, oder ein großer runde platz, der mit Reihen Bänken der andern umfasset ist.

Ample, äm'-pl', adj. 1) gr breit, geräumig. 2) unbegr ne Einschränkung. 3) freyg Sparsamkeit. 4) prächtig. 5) weitläuftig, ausgebreitet kurz zusammen gezogen.

Ampleness, äm'-pl'neß, S. d der Pracht, der Glanz; di schaft alles dessen was groß, und glänzend ist.

to **Ampliate**, tu äm'-pliäht, weitern, vergrößern.

Ampliation, ämpliäh'-sch'n, Erweiterung, Vergrößerung, kung, Weitläuftigkeit, Aus

to **Amplifiate**, tu ämplif'-iät siehe to Amplify.

to **Amplificate**, tu ämplif'-i a. erweitern, durch neue Zu größern.

Amplification, ämplifikäh'-sch die Erweiterung, Ausdehnun vergrößerte Vorstellung, e Beschreibung, eine Erzählu vielen Umständen erläutert.

Amplified or Amplify'd, äm part. adj. weiter ausgeführt, tert, vergrößert.

Amplifier, äm'-plifeiör, S. was erweitert, weitläuftiger vergrößert.

to **Amplify**, tu äm'-plifei, v. a tern, vergrößern, etwas weitl ausführen, durch neue Zu sern, vermehren.

to **Amplify**, tu äm'-plifei, v. weitläuftiger Reden bedienen, Worte machen, sich große oder tige Vorstellungen machen.

Amplifying, äm'-plifeying, S. Erläuterung, Erweiterung s. Amplification.

Amplitude, äm'-plitiud, S. Weite, Erstreckung, die Größe.

…Ueberfluß. 3) Fähigkeit, …kräfte. 4) die Pracht, …, die Würde. 5) in der …, ein Bogen oder Gewöl…

…li, adv. weitläuftig, völ…ger Weise, reichlich.

…pulla. ām's pull, ām's …in der Kirchengeschichte, …heiligen Gefäßen des Al…

…, tr. ām's piutāht, v. a. in …ge, ein Glied abschneiden.

…, ampiutāh's schn, S. die …ung eines Gliedes, oder an…les des Körpers.

…siehe Ambs-Ace.

…spalett, S. ein äußerli…rmel am den Hals zu hän…s man um allerhand Zufälle …en an sich trägt; ein Mit…t verborgene Kraft hat.

…ers, S. Oeldrusen, Oel…

…, āmorkos's siti, S. Oelhe…en, (beym Weine.)

…, tr. āmiuhs', v. a. 1) auf…durch eitles Versprechen hin…by der Nase herumführen, …n Worten abspeisen. 2) die …mkeit rege machen, durch …ges Spielwerk unterhalten. …listiges Verfahren, durch …ete hintergehen, um jemand …von seiner Huth zu bringen.

…āmiuhs'd, part. adj. hinge…aufgehalten, unterhalten, hin…n.

…nt, āmiuhs's ment, S. ein …nd, das Aufhalten, eine Un…ng; was Aufmerksamkeit er…

…āmiuh's sōr, S. der einen …betrügt, bey der Nase herum…unterhält.

…, āmiuh's sing, ger. et part. …liche Aufhalten, Hintergehend, …tigend; unterhaltend.

…, āmiuh's siww, adj. was das …en zu unterhalten hat, was …lt.

…late, āmick's dālāht, adj. von …eln gemacht.

…line, āmick's dālein, adj. Man…delig, mandelnartig.

…ond, āmick's dālosß, S. der …delbaum; siehe Almond-Tree.

Amynitor, āmin's torr, S. ein Vertheidiger einer Sache.

Amyrberis, āmirber's ris, S. in der Botanik, der Kreuzdornstrauch, Reiselberen; siehe Barberry.

Amzell, ām's sell, S. (der Name eines Vogels) eine Amsel.

An, ām', der Artikel, einer, eine, eines; siehe A.

'Ana, āh's nā, adv. in Arzneyverschreibungen, von jedem gleichviel.

Ana's or Books in Ana, sind Sammlungen merkwürdiger Sprüchwörter, von Männern von Gelehrsamkeit und Witz, ohngefähr was man auch Tischgespräche nennt, oder auch Sammlungen merkwürdiger Anekdoten.

Anabaptism, ānābāp's tism, S. die Sekte oder Religion der Wiedertäufer.

Anabaptist, ānābāp's tist, S. ein Wiedertäufer.

Anabaptist heißt auch in der gemeinen Sprache ein Beutelschneider, der auf der That ergriffen und mit der Züchtigung unter der Pumpe oder der Pferdeschwemme bestraft wird.

Anabaptistry, ānābāp's tistri, S. die Schwärmerey oder Religion der Wiedertäufer.

Anacamptick, ānākāmp's tick, adj. Echo gebend, zurückwerfend, oder zurück geworfen.

Anacampticks, ānākāmp's ticks, S. die Spiegelkunst, die Katoptrick, die Lehre des zurückwerfenden Lichts.

Anacathartick, ānākāthār's tick, S. jede Arzeney die aufwärts wirkt; siehe Cathartick.

Anacatharsis, ānākāthār's sis, S. bey den Theologen, die Erklärung einer dunkeln Stelle, durch eine analogische Auslegung.

Anacephalacōsis, ānāsifālio's sis, S. die Wiederhohlung der vornehmsten Artikel eines Gespräches.

Anachorete, ānāck's oreht, or Anachorite, ānāck's oreit, } S. ein Mönch, der das Kloster verläßt, um ein noch einsameres Leben zu führen, ein Einsiedler.

Anachorita, ānāck's oritā, S. die Zellen der Mönche oder Nonnen.

Anachronism, ānāck's kronism, S. ein Fehler in der Zeitrechnung.

Anaclaticks, ānāklāt's icks, S. die Lehre des zurückstrahlenden Lichts, die Dioptrik.

Anacrisis, ånäck'-krisis, S. in den bürgerlichen Rechten, das genaue oder scharfe Forschen nach der Wahrheit; das Ausforschen durch strenge Mittel.

Anadiplòsis, ånädiplo'-sis, S. die Verdoppelung, eine Figur in der Redekunst.

Anagogètical, ånägbodschi'-tikål, adj. was zu einer erhabenen Begeisterung beyträgt; geheimnißvoll, über die menschlichen Kräfte erhaben; was Entzückungen macht.

Anagògical, ånägbo'-dschikåll, adj. geheimnißvoll; erhaben, begeistert.

Anagogically, ånägbo'-dschikälli, adv. auf eine geheimnißvolle, begeisterte Art.

Anagram, ån'-ägräm, S. ein Gedanke, der von den versetzten Buchstaben eines Namens entstehet, um irgend ein andres Wort oder eine andere Redensart zu formiren; eine Versetzung der Buchstaben eines Worts oder Namens.

Anagrammàtion, ånägrämmäh'-sch'n, S. Verfertigung eines Anagrams.

Anagramматisin, ånägräm'-mätism, S. die Kunst Buchstaben zu versetzen, Anagrammata zu machen.

Anagrammatist, ånägräm'-mätist, S. ein Anagramменmacher.

to Anagrammatize, tu ånägräm'-mäteis, v. n. Anagrammata machen, oder die Buchstaben versetzen.

Analecta, ånäleck'-tä, S. die abgebrochenen oder übriggebliebenen Stücke von Speisen.

Analecta or Analects, in der literarischen Geschichte, die Sammlungen wichtiger Anmerkungen und merkwürdiger Versuche.

Analemma, siehe Planisphere, oder Astrolabe.

Analepsis, ånälep'-sis, S. 1) die Wiederherstellung eines durch Krankheit abgezehrten Körpers. 2) das Tragen eines zerbrochenen Arms in einer Binde oder Schlinge.

Analeptick, ånälep'-tick, adj. was die Lebensgeister stärkt, den schwachen Körper wieder herstellt.

Analogal, ånäl'-logbål, adj. was Beziehung, Verwandtschaft, Aehnlichkeit hat.

Analogètical, ånällodschi'-tikål, adj. siehe Anagogètical.

Analogical, ånäladsch'-ikål, a gleichförmig, ähnlich, wo hend.

Analogically, ånäladsch'-ikä auf eine gleichförmige, ähnl

Analogicalness, ånäladsch'- die Eigenschaft der Gleich der Aehnlichkeit, der Analo

Analogism, ånäl'-lodschism Schluß von der Ursache auf kung.

to Analogize, tu ånäl'-lodsch durch den Weg der Analogi zwischen verschiednen Dingen lichkeit formiren, etwas in auf seine Analogie betrachte

Analogous, ånäl'-logbos, Aehnlichkeit, Gleichförmigk

Analogy, ånäl'-lodschi, S. heit, Aehnlichkeit zwischen in Rücksicht auf einige Um Wirkungen.

Analogy of Doctrine among Analogie der Belehrung u Kritikern ist eine der großen worauf man bey Auslegu Schriftsteller wohl zu merken

Analysis, ånäl'-lisis, S. sung, Erklärung; eine Zerl nes vermischten Körpers in schiedenen Theile, woraus er die Auflösung einer Sache in ih Elemente; die Auflösung irge Problems.

Analyst, ån'-älist, S. einer was auflöset, der nach Art lysis verfährt.

Analytical, ånälit'-tikål, } adj
or } auf
Analytick, ånälit'-tick, } gehörig, oder was darna fährt.

Analytically, ånälit'-tikälli, ad eine auflösende, erklärende We Art, zusammengesetzte Dinge fache aufzulösen.

Analyticks, ånälit'-ticks, S. d senschaft oder Lehre und der Nu Analysis.

to Analyze, tu ån'-äleis, v. a. sen, einen zusammengesetzten in die verschiedenen einfachen woraus er bestehet, zerlegen od lösen.

Analyzed, ån'-äleisd, part. löset.

…, án'=áleißör, S. ein Auflöſer, …, der die Fähigkeit hat aufzu…

…, ánämnes'=tick, adj. was …ämus ſtärkt.

…, ánämarfob'=ſis, S. …e Verwandelung der Geſtalt. …ſtaltung. 3) eine per…lte Verwandelung eines Din…s Geſtalt, daß es dem Auge …m Blick ganz entſtellt ver…d, mit dem andern Blick aber …llkommene Darſtellung.

…, ánáb'=nás, S. die Frucht …; ſiehe Pine-Apple.

…, ſiehe Penguin.

…, án'=épeſt, S. ein Maß in …, beſtehend aus zwey kurzen …r langen Sylbe; das Umge…m einem Dakrylus.

…, án'=orá, S. eine Figur, …ndene Perioden mit dem …en Wort oder Ton anfangen.

…, ánplább'=ſis, S. eine voll…Herſtellung eines zerbroche…ndes.

…, án'=árk, S. ein Urheber der …rrn.

…, ánár'=kiál, adj. verwirret, …rrſchaft, ohne Herrſchaft oder …ung.

…, ánár'=kikál, adj. verwir…t wie das vorige.)

…, án'=árki, S. ein Staat ohne Regie…, án'=árkiſin, rung, ohne …, ein Staat in welchem je…r eigenen Willkühr verfährt.

…, ánáſer'=ká, S. die Waſſer…t den ganzen Leib.

…, ánáſár'=koſſ, adj. waſſer…

…, ánáſtomáh'=tick, adj. …, das die Eigenſchaft hat die Ge…zu öffnen, oder der Verſtopfung …zu machen, offenen Leib zu ma…

…, ánáſtomo'=ſis, S. die …ung der äußerſten Theile der …ße, die Mündung der Blut…und Pulsadern, wo ſie zuſam…gehen.

…, ánás'=troſi, S. eine Fi…der Abbildung, wobey Worte, die …ſtellen ſollen, nachgeſetzt ſind.

…, ánáth'=émá, S. ein Fluch, …rbannung, der Gegenſtand des …ns.

Anathematical, ánáthemát'=tikál, adj. zum Kirchenbann gehörig, was unter dem Fluch iſt.

Anathematically, ánáthemát'=tikálli, adv. nach Art des Kirchenbanns.

Anathematiſm, ánáth'=émátism, S. ſiehe Anathema.

to Anathematize, tu ánáth'=émáteis, v. a. verfluchen, in den Kirchenbann thun.

Anathematizàtion, ánáthemátiſáh'=ſch'n, S. eine Verfluchung.

Anathematized, ánáth'=émáteißd, part. verflucht, in den Bann gethan.

Anathematizing, ánáth'=émáteißing, part. et ger. verfluchend; das Verfluchen, das in Bann Thun.

Anathrepſis, ánáthrep'=ſis, S. ſiehe Analepſis.

Anatiferous, ánátif'=feroß, adj. was Enten hervorbringt, entenreich, (iſt veraltet).

Anatociſm, ánát'=toſißm, S. 1) das Zinſen auf Zinſen häufen. 2) das Nehmen der Intereſſen von Zinſen. 3) ein wucheriſcher Contrakt, nach welchem die für ein Kapital zu bezahlenden Zinſen mit zum Kapital geſchlagen und auch wieder davon Zinſen bezahlt werden.

Anatomical, ánátam'=ikál, adj. zur Anatomie gehörig, was nach Grundſätzen verfährt, die die Anatomie lehret.

Anatomically, ánátam'=ikálli, adv. nach der Zergliederungskunſt.

Anatomiſt, ánát'=tomiſt, S. einer der mittelſt der Zergliederung den Bau animaliſcher Körper ſtudiret, ein Anatomicus.

to Anatomize, tu ánát'=tomeißt, v. a. einen Körper zergliedern und jedes einzelne Theilchen gehörig darſtellen, anatomiren.

Anatomized, ánát'=tomeißd, part. adj. anatomiret, zergliedert.

Anatomy, ánát'=tomi, S. 1) die Zergliederungskunſt. 2) die Lehre von dem Bau des Körpers. 3) ein Todtengerippe, ein todter Körper. 4) die Zerlegung, Zergliederung, genaue Erforſchung einer jeden Sache.

Anatron, án'=átronn, S. Glastiegelſalz; Salz, das beym Glasſchmelzen gebraucht wird; das Salz, das ſich an Wänden und in Kellern anhängt.

Anatron, nennt man auch den ſchnellen Fluß zum Schmelzen und Reinigen der Metalle.

Anbury, ſiehe Ambury, eine ſchwamm-artige Geſchwulſt ꝛc.

Anceſtor, ån's ſestorr, S. einer, von dem eine Perſon abſtammt.

Anceſtors, ån's ſestors, S. die Voräl-tern, die Vorfahren.

Anceſtrel, ån's ſestrell, adj. was Be-ziehung auf eines Mannes Vorfahren hat; was Anſpruch auf das der Vor-fahren macht.

Anceſtry, ån's ſestri, S. die Ahnen, ei-ne Reihe Vorfahren, der Stamm, die Ehre des Abſtamms; die Geburt.

Anchentry, åhn's tſchentri, S. das Al-terthum einer Familie, eigentlich das Alterthum; ſiehe Ancientry.

Anchor, ånk's orr, S. 1) ein Schiffs-anker, woran ein Schiff feſtgehalten wird. 2) ein Ankerlaßchen, (Wein-maß). 3) eine jede Sache, die Stand-haftigkeit oder Sicherheit verleihet.

to caſt Anchor, den Anker werfen.

to ride or lie at Anchor, vor Anker liegen.

to weigh Anchor, den Anker lichten.

the Sheet-Anchor, der Hauptanker.

the Stock of an Anchor, iſt ein Stück Holz, welches das Ankerkreuz genannt wird.

to ſhoe an Anchor, Breter an den Anker machen, damit er nicht zu tief in den Grund gehen kann.

to Anchor, tu ånk's orr, v. n. ankern, feſten Grund faſſen; Anker werfen; vor Anker liegen, vor Anker ruhen.

to Anchor, tu ånk's orr, v. a. ſich vor Anker legen, den Anker befeſtigen.

Anchorage, ånk's orrahdſch, S. 1) der Grund, wo man ankern kann. 2) die zum Schiff gehörigen Anker, und was dazu erforderlich iſt. 3) die Gebüh-ren, die für das Ankern in einem Ha-fen bezahlt werden.

Anchored, ånk's ord, part. adj. 1) ge-ankert, beym Anker gehalten. 2) in der Wappenkunſt, ein geankertes Kreuz.

Anchor-hold, ånk's orr-hohld, S. das Feſthalten beym Anker; das Feſthal-ten des Ankers.

Anchoret, ånk's oret, or Anchorite, ånk's oreit, } S. ein Einſied-ler, eine Ein-ſiedlerin.

Anchorſmith, ånk's orrſmith, S. der Ankerſchmidt, einer der Anker ſchmie-det;

Anchòvy, åntſchò's wi, or A S. Ancheje; eine Sardelle, ei gründling; ein eingemachtes F

Ancient, åhn's tſchent, adj. nicht neu. 2) alt, das vo Dauer geweſen iſt. 3) bej ehemalig, alt an Jahren.

Ancient, åhn's tſchent, S. 1) die fahne oder Flagge. 2) der oder Fahnenträger wurde ſo cient genannt, jetzt Enſign, drich).

Ancients, åhn's tſchents, S. d die ehemals lebten.

Anciently, åhn's tſchentli, adv ters, vor dieſem, vor Zeiten.

Ancientneſs, åhn's tſchentneß, Alterthum; was von alte her iſt.

Ancientry, åhn's tſchentri, S. de der Geburt, die Ehre v Abſtamm.

Ancienty, ån's tſchenti, S. t Alter, die Ancienneté.

Ancle, ånk's kl', S. der Knöchel ſiehe Ankle.

Ancony, ån's koni, S. auf den hämmern, eine Blume, die flaches Stück Eiſen gearbeit etwa 3 Fuß lang mit 2 rauh eckigen Knöpfen auf jeder Sei

And, ånd', conjunct. und; die wodurch Redensarten verbun den.

yes, and pleaſe God, ja, und will.

yes and pleaſe Your Lordſhip, Ihr Gnaden. Dieſe letzte Re mit dem and pleaſe Your ꝛc. bey geringen Leuten und v dienten gegen ihre Herrſch bräuchlich.

go about it, without ifs or nur drán ohne langes Bedenk

Andiron, ånd's eiorn, S. ein Fu worauf der Bratſpies gedr Eiſen, worauf man das Holz legt.

Androgynal, åndradſch's inål, zwitterhaft, zwitterartig, w beyden Geſchlechtern zugleich iſt.

Androgynally, åndradſch's inålli nach Zwitterart.

Androgynous, åndradſch's inoß ſiehe Androgynal, zwitterhaft

Androgynus, åndradſch's inos, Zwitter, eine Perſon, oder ein von beyden Geſchlechtern iſt.

, ändrat's tomi, S. Zergliederung des menſchlichen Körpers; ſiehe

to Annèal.

ecdoht, S. etwas noch gemachtes; eine geheime entwürdige Begebenheit.

m's ioß, S. bey den Chineſen Windeſen zum ſchnellen

n.

y, ån'mack's gräſi, S. die der Winde.

r, ånemam's mitör, S. ein r, ein Inſtrument, mit dem lt oder Schnelligkeit des ſtarken wird.

ånem's oni, S. die Windblume, Klapperroſe.

r, ånem's oſkohp, S. ein s Vetteralas, das die Veränderungen des Windes zu erkennen

ål, praep. 1) wegen, über, an, in Anſehung ꝛc. 2) gegen, entgegen. (Ein Wort, das der Schottiſch-engliſchen gewöhnlich iſt.)

thing anent this particular, nichts in Anſehung dieſes ſes, oder über dieſen Umſtand.

anent the Church-Yard, er dem Kirchhof gegen über.

ånäs, åhns oder ahns', S. an den Kornähren.

ån's jurism, S. Pulsader-, Pulsaderknopf.

n', adv. von neuem, wiederholtenmalen; auf eine neulich, ehnlängſt.

r, ånfräck's tuohs, } adj.

s, ånfräck's tſchuoß, } adj.

ungen, krummer Gänge, ngig: das Umwege hat.

sneſs, ånfräck's tſchuosneß, Fülle von krummen Gängen ungen, Umwege. 2) in der hyſ. ein langer Umſchweif der ei Reden.

r, ånfräck's tſchur, S. eine t, da Irrgang.

ångär's ria, S. im allgemeinſten Sinn, eine Laſt oder Beſchwerde, und als ein Zwang auferlegt

raphia, ånſchi's jograffiå, S. Gefäßlehre, alle Arten Gefäße und Werkzeuge der Alten, ſowohl häusliche, als die im Kriege gebräuchlichen, zu beſchreiben.

Angèiology. ånſchi's jollodſchi, S. in der Anatomie, die Geſchichte oder Beſchreibung der Gefäße eines menſchlichen Körpers.

'Angel, åhn's dſchell, S. der Engel. 1) urſprünglich ein Bothſchafter. 2) im böſen Verſtande; 'Angels of Darkneſs, Engel der Finſterniß. 2) in der Schrift, ein Mann Gottes, ein Prophet. 4) in der Sprache der Liebe, eine ſchöne Perſon. 5) eine ehemals in England geſchlagene goldne Münze, an Werth 10 Schilling, worauf die Geſtalt eines Engels geprägt war.

'Angel-like, åhn's dſchelleik, adj. was einem Engel gleicht.

'Angel-ſhot, åhn's dſchell's ſchatt, S. auch Angle-ſhot, Canonenkugeln, die in Stücken zerſchnitten und durch Ketten an einander befeſtiget ſind.

'Angelet, åhn's dſchellett, S. ein Engelfiſch, Meerengel

Angelica, åndſchell's ikå, S. Angelica, Engelswurzel.

Angelical, åndſchell's ikål, adj. Engeln ähnlich; was Gemeinſchaft mit Engeln hat, was zu den Engeln gehöret; was der Würde eines Engels angemeſſen iſt.

Angelically, åndſchel's likälli, adv. auf eine den Engeln gleiche Art.

Angelicalneſs, åndſchel's likälneß, S. 1) eine Aehnlichkeit mit Engeln. 2) eine mehr als menſchliche Herrlichkeit.

Angelick, åndſchel's lick, adj. Engeln ähnlich; übermenſchlich.

Angelot, ån's dſchèlatt, S. 1) ein muſicaliſches Inſtrument, das einer Laute gleichet. 2) eine alte Engliſche Goldmünze, die in Paris zur Zeit der Unterwürfigkeit unter England geſchlagen wurde. Sie führte dieſen Namen wegen der Figur eines Engels, welche das Schild des Engliſchen und Franzöſiſchen Wappens unterſtützte. 3) eine Art kleiner, fetter Käſe, die in der Normandie gemacht werden.

Anger, ång's kör, S. 1) der Zorn, aufgebrachte Leidenſchaft. 2) Verdruß, Ungemach. 3) Schmerz an einem Schaden.

he had great Anger, er war ſehr zornig; hatte großen Verdruß, Schmerzen.

to

to Anger, tu ång'ker, v. a. erzürnen, böse machen, reizen.

Angered, ång'kerd, part. adj. erzürnet, zornig oder böse gemacht.

Angerly, ång'kerli, adv. besser Angrily, auf eine zornige Art, zorniger Weise, im Zorn.

he spoke angrily to me, er fuhr mich an, redete in einem zornigen Ton mit mir.

a Sore that looks angrily, ein entzündeter Schaden.

Angiography, åndschiack'gråfi, S. eine Beschreibung der Gefäße in dem menschlichen Körper; als der Nerven, Adern, Pulsadern ꝛc.

Angiology, åndschiol'lodschi, S. eine Abhandlung oder Unterredung von den Gefäßen des menschlichen Körpers.

Angiomonospermous, åndschiomonosper'mess, adj. von Pflanzen, die nur ein einziges Saamenkorn in der Hülse haben.

Angiotomy, åndschiot'tomi, S. das Aufschneiden der Gefäße, als die Oeffnung einer Ader oder Pulsader.

Angle, ång'gl', S. in der Geometrie, ein Winkel; der aufgefangene Raum zwischen zwey Linien, die sich begegnen oder durchschneiden.

Angle, ång'gl', S. eine Fischangel.

to Angle, tu ång'gl', v. a. angeln, fischen, Fische an einem Haken fangen; durch Kunstgriffe etwas zu gewinnen suchen.

to angle with a golden Hook, mit goldnen Angeln fischen; mehr aufwenden als man gewinnen kann.

Angle-rod, ång'gl'radd, oder Angling-rod, S. die Angelruthe oder Fischruthe, an welcher die Schnure und der Haken befestiget ist.

Angler, ång'glör, S. ein Angler, der mit einer Angel fischt.

Angling, ång'gling, S. das Angeln.

Angling-Line, ång'gling'lein, S. die Angelschnur.

Anglicism, ång'glisissm, S. eine eigenthümliche Englische Redensart.

Angober, ång'gober, S. eine Gattung Birnen, eine strenge Holzbirne.

Angour, ång'kur, S. der Schmerz.

Angrily, ång'krili, adv. auf eine zornige Art; siehe Angerly.

Angry, ång'kri, adj. 1) entrüstet, zornig, böse, ungehalten. 2) in der Chirurgie, schmerzhaft, entzündet.

Anguelles, ång'guells, S. Würme die in Geschwüren entstehen.

Anguish, ång'hwisch, S. die Angst Betrübniß, Noth, Kummer, innerlicher Gram.

Anguished, ång'hwisch'd, adj. geängstiget, vom Schmerz ergriffen.

Angular, ång'giulår, adj. winklicht eckig; was Winkel oder Ecken hat.

Angularity, ång'giulåriti, S. die Eigenschaft winklich oder eckig zu seyn

Angularly, ång'giulårli, adv. mit Winkeln oder Ecken.

Angularness, ång'giulårneß, S. siehe Angularity.

Angulated, ång'giulähted, adj. von Winkeln oder Ecken; mit Winkeln gemacht.

Angulosity, ånggiulas'siti, S. siehe Angularity.

Angulous, ång'giuloß, adj. winklicht eckig.

Angust, ångoßt', adj. enge, klamm.

Angustation, ångostäh'schn, S. das Zusammenzwängen; das Engemachen der enge, knappe oder klamme Zustand

Anhelation, ånhiläh'schn, S. das Keichen, das Schnauben.

Anhelose, ånhilohs', adj. athemlos.

Aniented, ån'iented, adj. vereitelt, in seiner Hoffnung betrogen; vernichtet.

Anights, åneits', adv. zur Nachtszeit, bey Nacht, des Nachts.

Anil, ån'ill, S. die Staude, von deren Blättern und Stängeln der Indigo bereitet wird, Indigkraut.

Anileness, åneil'neß, or Anility, ånil'liti, } S. das hohe Alter eines Weibes.

Animable, ån'imåbl', adj. was sich beleben läßt, was ins Leben zu bringen ist.

Animadversion, ånimådwerr'schn, S. 1) Vorwurf, heftiger Tadel oder ernstliche Bestrafung, Ahndung. 2) ernstliche Betrachtung, Anmerkung über ein Buch.

Animadversive, ånimådwerr'siww, adj. anmerkend, betrachtend, was zu beurtheilen fähig ist.

Animadversiveness, ånimådwerr'siwwneß, S. die Beurtheilungskraft, Ueberlegungskraft.

to Animadvert, tu ånimådwert', v. n. anmerken, wahrnehmen; vorwerfen, tadeln; ein Urtheil worüber fällen.

Ani-

Art. 1. Of the Creation of Angels.
2. Of the Nature of Angels.
3. Of the Number of Angels.
4. Of the Place of Angels.
5. Of the Knowledge of Angels.
6. Of the Will of Angels.
7. Of the Creation of Man.
8. Of the Nature of Man.
9. Of the Union of Soul and Body.
10. Of the Origin of the Soul.
11. Of the Origin of Human Nature.
12. Of the Image of God in Man.
13. Of the Powers of the Soul.
14. Of Man's Knowledge.
15. Of Man's Will.
16. Of Man's Liberty.
17. Of Man's Power.
18. Of Man's Original Righteousness.
19. Of Man's Primitive Blessedness.
20. Of the Covenant of Life.
21. Of the Sacramental Tree of Life.
22. Of the Sacramental Tree of Knowledge.
23. Of the Sabbath.
24. Of the Law of Nature.
25. Of the Law of Nature Written in the Heart.
26. Of the Law of Nature Delivered to Moses.
27. Of the Law of Nature Abrogated.
28. Of the Law of Nature Fulfilled.
29. Of the Law of Nature Perfected.
30. Of the Law of Nature Established.
31. Of the Law of Nature Enforced.
32. Of the Law of Nature Explained.
33. Of the Law of Nature Applied.
34. Of the Law of Nature Obeyed.
35. Of the Law of Nature Transgressed.
36. Of the Law of Nature Violated.
37. Of the Law of Nature Broken.
38. Of the Law of Nature Neglected.
39. Of the Law of Nature Despised.
40. Of the Law of Nature Rejected.
41. Of the Law of Nature Forgotten.
42. Of the Law of Nature Remembered.
43. Of the Law of Nature Restored.
44. Of the Law of Nature Renewed.
45. Of the Law of Nature Confirmed.
46. Of the Law of Nature Ratified.
47. Of the Law of Nature Sealed.
48. Of the Law of Nature Signed.
49. Of the Law of Nature Witnessed.
50. Of the Law of Nature Attested.
51. Of the Law of Nature Proclaimed.
52. Of the Law of Nature Published.
53. Of the Law of Nature Declared.
54. Of the Law of Nature Made Known.
55. Of the Law of Nature Manifested.
56. Of the Law of Nature Revealed.
57. Of the Law of Nature Discovered.
58. Of the Law of Nature Found.
59. Of the Law of Nature Sought.
60. Of the Law of Nature Desired.
61. Of the Law of Nature Loved.
62. Of the Law of Nature Delighted In.
63. Of the Law of Nature Meditated On.
64. Of the Law of Nature Studied.
65. Of the Law of Nature Learned.
66. Of the Law of Nature Taught.
67. Of the Law of Nature Preached.
68. Of the Law of Nature Heard.
69. Of the Law of Nature Read.
70. Of the Law of Nature Written.
71. Of the Law of Nature Printed.
72. Of the Law of Nature Bound.
73. Of the Law of Nature Covered.
74. Of the Law of Nature Clothed.
75. Of the Law of Nature Adorned.
76. Of the Law of Nature Beautified.
77. Of the Law of Nature Glorified.
78. Of the Law of Nature Exalted.
79. Of the Law of Nature Magnified.
80. Of the Law of Nature Praised.
81. Of the Law of Nature Blessed.
82. Of the Law of Nature Worshipped.
83. Of the Law of Nature Adored.
84. Of the Law of Nature Served.
85. Of the Law of Nature Obeyed.
86. Of the Law of Nature Followed.
87. Of the Law of Nature Imitated.
88. Of the Law of Nature Copied.
89. Of the Law of Nature Reproduced.
90. Of the Law of Nature Perpetuated.
91. Of the Law of Nature Immortalized.
92. Of the Law of Nature Eternalized.
93. Of the Law of Nature Glorified.
94. Of the Law of Nature Exalted.
95. Of the Law of Nature Magnified.
96. Of the Law of Nature Praised.
97. Of the Law of Nature Blessed.
98. Of the Law of Nature Worshipped.
99. Of the Law of Nature Adored.
100. Of the Law of Nature Served.

Cri'ticism, n. [Gr. κριτικός, fr. κρίνω, to judge.] The art of judging of the beauties and faults of a work of literature, art, or science; the act of criticising; a critical remark or review; a censure; a judgment.

Cri'ticize, v. t. [Gr. κριτικός, fr. κρίνω, to judge.] To criticise; to censure; to judge of the beauties and faults of a work of literature, art, or science; to criticise.

Cri'tique, n. [Gr. κριτικός, fr. κρίνω, to judge.] A critical remark or review; a censure; a judgment; a criticism.

Croak, v. i. [Gr. κρώζω, to croak.] To utter a hoarse, low, guttural sound, as a frog or a raven; to croak; to grumble; to complain.

Croak'er, n. [Gr. κρώζω, to croak.] One who croaks; a croaker; a grumbler; a complainer.

Croak'ing, n. [Gr. κρώζω, to croak.] The act of croaking; a croaking; a grumbling; a complaining.

Croak'y, a. [Gr. κρώζω, to croak.] Croaking; grumbling; complaining.

Cro'cus, n. [Gr. κρόκος, saffron.] A genus of plants of the iris family, having a corm and grass-like leaves, and bearing showy flowers of various colors; a crocus; a saffron.

Croft, n. [Gr. κρόφτ, a croft.] A small enclosed field; a croft; a close.

Croft'er, n. [Gr. κρόφτ, a croft.] One who occupies a croft; a croft; a close.

Croft'ing, n. [Gr. κρόφτ, a croft.] The act of occupying a croft; a croft; a close.

Croft'y, a. [Gr. κρόφτ, a croft.] Croft-like; croft; close.

Cro'ma, n. [Gr. κρῶμα, color.] The color of a picture; chroma; color.

Cro'mat'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatic; colored; chromatic; color.

Cro'mat'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatics; color.

Cro'mat'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatism; color.

Cro'mat'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatist; a colorist.

Cro'mat'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatize; to color.

Cro'mat'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatic; colored; chromatic; color.

Cro'mat'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatograph; a color-printing machine; a chromatograph; a color.

Cro'mat'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatographic; colored; chromatographic; color.

Cro'mat'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatographics; color.

Cro'mat'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatography; color.

Cro'mat'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatotype; a color-print; a chromatotype; a color.

Cro'mat'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatotypic; colored; chromatotypic; color.

Cro'mat'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatotypics; color.

Cro'mat'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatotypy; color.

Cro'mat'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoic; colored; chromatozoic; color.

Cro'mat'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoics; color.

Cro'mat'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoism; color.

Cro'mat'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoic; colored; chromatozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoograph; a color-printing machine; a chromatozoograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoographic; colored; chromatozoographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoography; color.

Cro'mat'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozootype; a color-print; a chromatozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozootypic; colored; chromatozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoic; colored; chromatozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoic; colored; chromatozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoograph; a color-printing machine; a chromatozoozoograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoographic; colored; chromatozoozoographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozootype; a color-print; a chromatozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozootypic; colored; chromatozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoographic; colored; chromatozoozoozoographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozographic; colored; chromatozoozoozoozographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozographic; colored; chromatozoozoozoozoozographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozoograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoographic; colored; chromatozoozoozoozoozoographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozoozograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozographic; colored; chromatozoozoozoozoozoozographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozoozoograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoographic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozoozoootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoootypic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoozograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozoozoozograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozographic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoozoozograph; a color-printing machine; a chromatozoozoozoozoozoozoozoozograph; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozographic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozographic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozoozographics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'graph'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozoozography; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type, n. [Gr. κρῶμα, color.] A chromatozoozoozoozoozoozoozoozootype; a color-print; a chromatozoozoozoozoozoozoozoozootype; a color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozootypic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozootypic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozoozootypics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'type'y, n. [Gr. κρῶμα, color.] The art of color-printing; chromatozoozoozoozoozoozoozoozootypy; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ic, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; colored; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoic; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ics, n. [Gr. κρῶμα, color.] The science of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoics; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ism, n. [Gr. κρῶμα, color.] The quality of color; chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoism; color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ist, n. [Gr. κρῶμα, color.] One who studies color; a chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoist; a colorist.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'ize, v. t. [Gr. κρῶμα, color.] To color; to chromatozoozoozoozoozoozoozoozoozoozoize; to color.

Cro'mat'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o'zo'o, a. [Gr. κρῶμα, color.] Chromatozoozoozooz

fügen, das Verbinden, die Vereinigung, der Zusatz.
Annexing, ånneck's sing, wie das Vorhergehende.
Annexment, ånnecks's ment, S. das Anfuaen; das Angefügte, das Verbundene.
Anniented, siehe Aniented oder Annulled.
Annihilable, ånnei's hiläbl', adj. vernichtbar, was in nichts verwandelt werden kann.
to Annihilate, tu ånnei's hiläht, v. a. vernichten, in nichts verwandeln, zernichten; zu Grunde richten; umstoßen, widerrufen.
Annihilated, ånnei's hilähted, part. vernichtet, umgestoßen.
Annihilating, ånnei's hilähting, or Annihilation, ånneihiläh's sch'n, S. das Vertilgen, die Zernichtung, das Verwandeln in nichts; der vernichtete Zustand.
Anniversary, ånniwerr's sări, S. ein Tag, der jährlich zur Ehre einer Person oder einer Handlung gefeyert wird.
an Anniversary, ån ånniwerr's sări, S. das Jahrbegängniß, jährliche Begängniß eines heiligen Festes.
Anniversary, ånniwerr's sări, adj. was bey dem Jahreswechsel zurück kehret; jährlich, alle Jahre.
Anno-Domini, ån's no-dom's ini, im Jahr Christi.
Annoisance, siehe Nuisance.
Annolis, ån's nolis, S. eine Amerikanische Eydexe.
Annomination, ånnominäh's sch'n, S. ein Wortspiel; siehe Paronomasia.
Annona, ånno's nå, S. Magazine, in welchen ein Getraidevorrath auf ein Jahr vorhanden ist.
Annotation, ånnoläh's sch'n, S. eine Anmerkung, Aufzeichnung; Erläuterungen oder Anmerkungen, die man über Bücher macht.
Annotator, ån's nolähtor, S. der etwas anmerkt; ein Notenmacher, ein Erklärer, einer der über etwas Anmerkungen schreibt.
to Announce, tu ånnauns', v. a. ankündigen, verkündigen, zu wissen thun.
Announced, ånnauns'd, part. verkündigt ꝛc.
to Annoy, tu ånnai', v. a. belästigen, ärgern, kränken, quälen, beunruhigen, Schaden zufügen, beleidi Verdruß machen.
Annoy, ånnai', S. die Beschwer Beleidigung, Unruhe, Kränk Beschädigung.
Annoyance, ånnai's åns, S. der N theil, Verdruß; was Kränk Nachtheil verursachet.
Annoyed, ånnai's'd, part. adj. b digt, gekränkt.
Annoyer, ånnai's ör, S. der beschw Verdruß macht.
Annual, ån's nuål, adj. jährlich, nach dem Jahr gerechnet wird; nur ein Jahr dauert.
Annually, ån's nuälli, adv. alle Ja jährlich, des Jahrs.
Annuitant, ånniu's itänt, S. der jährliche Rente einzunehmen hat.
Annuity, ånniu's iti, S. ein jährlich Einkommen, das zeitlebens bez wird.
to buy an Annuity, eine Rente k sen, oder sein Geld auf Renten geb
to Annul, tu ånnoll', v. a. vernicht abschaffen, widerrufen, zu nichts v wandeln.
Annular, ån's niulär, adj. was ein Ring ähnlich ist, ringförmig.
Annulary, ån's niulări, adj. wie Ring, was die Form eines Rings h
Annulet, ån's niuliett, S. 1) ein klei Ring. 2) in der Wappenkunst, Unterschied oder Zeichen der Unt scheidung, welches der fünfte Brud einer Familie in seinem Wappen fü ren sollte.
Annulets, sind auch ein Theil des Wa penschilds verschiedener Familien; wurden ehedem als ein Zeichen d Adels und der Jurisdiction angeseh in der Baukunst werden die klein viereckigen Glieder und Zierrath um das Kapital in der Dorischen Or nung, Annulets genannt.
Annulled, ånnol's led, part. vernicht umgestoßen, widerrufen, aufgehoben
an Annulling, ån ånnol's ling, S. d Abschaffung, Aufhebung; das A derrufen.
to Annumerate, tu ånniu's miråt v. a. einer vorherigen Zahl zuletzt zuzählen.
Annumerated, ånniu's miråhted, pa adj. zugezählt, zugesetzt.
Annumeration, ånniumiräh's sch'n, das Darzuzählen.
to Annunciate, tu ånnon's siäht, v. etwa

etwas hinterbringen, verkündigen, (beſſer to Announce.)

Annunciation, ånnonſiáh'ſch'n, S. die Verkündigung.

Annunciation-Day, der Tag der Verkündigung Mariä.

Anodyne, án'sodein, adj. ein ſchmerzſtillendes Mittel, ſchmerzſtillend.

an Anodyne Necklace, in der gemeinen Sprache, ein Strick, eine Halfter, Halsband.

to Anoint, tu ånnaint, v. a. ſalben, mit Salbe reiben oder ſchmieren.

Anointed, ånnain'sted, part. adj. geſalbet.

Anointer, ånnain'stór, S. einer der ſalbet.

Anointers, eine Sekte in England, die jedermann ſalben.

Anointing, ånnain'sting, S. das Salben, die Salbung.

Anoiſance, ſiehe Nuiſance.

Anomalism, ånamm'sålism, S. das Abweichen von der Regel; was unordentlich iſt; ſiehe Anomaly.

Anomalistical, ånammålis'stikål, adj. irregulär, unordentlich.

Anomalous, ånamm'såloß, adj. unordentlich, abweichend von der allgemeinen Ordnung oder Gleichheit der Dinge.

Anomalously, ånamm'såloßli, adv. auf eine unordentliche Art.

Anomaly, ånamm'såli, S. Unordnung, Ungleichheit; Unrichtigkeit, Abweichung von der Regel.

Anony, án'somi, S. Uebertretung des Geſetzes; Sünde.

Anon, ånann', adv. alsbald, binnen kurzen, gleich, jetzt; bisweilen.

ever and anon, alle Augenblicke, immerfort.

Anonymous, ånann'simoß, adj. namenlos, das keinen Namen hat; ungenannt. (Auch Anonymal, wird aber wenig gebraucht).

Anonymously, ånann'simoßli, adv. ohne Namen.

Anorexy, ånoreck'ssi, S. Eckel, Mangel des Appetits.

Another, ånoth'sór, adj. ein anderer, nicht derſelbe; noch einer, jeder andere; nicht ſelbſt; ſehr verſchieden, ſehr verändert.

Anothergueſs, ånoth'sórgheß, or Anothergaines, ånoth'sórgåhns, } adj.

anders, von einer andern Art, anderer Geſtalt oder Form.

to Anoy, ſiehe to Annoy.

Aniſated, án'sáhted, adj. was Henkel oder Handhaben, Griffe hat; oder etwas in Geſtalt eines Henkels, Griffes.

Anſpeſſades, åns'spesſáhds, S. *or Landſpeſſades*, bey der Infanterie, einer der nicht Korporal, doch aber mehr als Gemeiner iſt; ein Gefreyter.

to Anſwer, tu án'ser, v. a. antworten; beantworten; etwas verantworten; rechtfertigen; Rechenſchaft geben; übereinſtimmen, gemäß ſeyn; von gleichem Werthe ſeyn, jeder Forderung oder Bitte entſprechen; Verhältniß womit haben; einen erwünſchten Ausgang nehmen; zu jeder Aufforderung erſcheinen.

will you anſwer for his Behaviour? wollet ihr für ſein Betragen gut ſeyn?

I cannot anſwer for myſelf much leſs for another, ich kann für mich ſelbſt nicht ſtehen oder gut ſeyn, vielweniger für einen andern.

Money anſwers all Things, Geld vermag alles; mit Geld richtet man alles aus.

I'll anſwer for him, ich ſtehe für ihn, will Bürge für ihn ſeyn; ich will ihn vertheidigen.

Anſwer, án'ser, S. eine Antwort, eine Widerlegung einer Beſchuldigung.

Anſwer-jobber, án'ser-dſchab'sbór, der ein Handwerk aus Briefebeantworten macht.

Anſwerable, án'seråbl', adj. 1) was beantwortet werden kann. 2) verantwortlich, worauf man zu antworten verbunden iſt. 3) übereinſtimmend, verhältnißmäßig, gleichförmig, angemeſſen.

Anſwerably, án'seråbli, adv. in gehörigem Verhältniß, gemäß, gleich; auf eine übereinſtimmende Weiſe, ſchicklich.

Anſwerableneſs, án'seråbl'neß, S. die Uebereinſtimmung, Gleichförmigkeit; die Eigenſchaft verantwortlich zu ſeyn.

Anſwered, án'ser'd, part. adj. beantwortet ꝛc.

Anſwerer, án'serór, S. der da antwortet, der die Beantwortung einer Streitfrage übernimmt.

An-

Anſwering, ån's'sering, S. das Antworten ꝛc. ſiehe to Anſwer.
Ant, ånt, S. eine Ameiſe.
Ant-Bear, ånt's'bähr, S. ein Ameiſenbär, ein Thier das von Ameiſen lebt.
Ant-Hill, ånt's'hill, S. ein Ameiſenhaufen.
Antagoniſt, åntack's'oniſt, S. ein Gegner, Widerſacher.
to Antagonize, tu åntack's'oneis, v. n. wider einen andern ſtreiten, einem andern entgegen ſeyn.
Antaïgick, åntäl's'dſchick, adj. Schmerz lindernd, Schmerz ſtillend.
Antanakläſis, åntånåkläh's'ſis, S. eine Figur in der Beredſamkeit, da das nehmliche Wort auf verſchiedene Art, auch wohl in einer entgegengeſetzten Bedeutung wiederholt wird; es bezeichnet auch das Wiederzurückkehren auf die Materie am Ende einer langen Parentheſis.
Antaphrodiſick, åntåfrodit's'tick, adj. wirkſam gegen die Luſtſeuche, oder veneriſche Krankheit.
Antapoplectick, åntåppopleck's'tick, adj. was wider die Lähmung den Schlag hilft.
Antárctick, åntårk's'tick, adj. der Süderpol, oder was Beziehung auf den Süderpol hat; was gegen den Süderpol gelegen.
Antarthritick, åntårthrit's'ick, adj. wirkſam oder gut wider die Gicht, oder wider das Podagra.
Antaſthmatick, åntåſſmåt's'ick, adj. gut wider die Engbrüſtigkeit.
Ante, ån's'tê, eine Partikel, vorher.
Anteact, ån's'têäckt, S. eine vorherige Handlung.
Anteambulàtion, åntêåmbiulåh's'ſch'n, S. das Vorausſpatzieren, Vorhergehen.
Antecèdaneous, åntêſi's'dånoß, adj. vorhergehend; ſiehe Antecedent.
to Antecède, tu åntêſihd', v. a. vorhergehen.
Antecèdence, åntêſi's'dens, S. was vorher gehet, das Vorhergehende; das Vorhergehen.
Antecèdent, åntêſi's'dent, adj. vorhergehend.
Antecèdent, åntêſi's'dent, S. 1) das was vorhergehet. 2) in der Grammatik, das Nomen, womit das Relativum verbunden iſt. 3) in der Logik, der erſte Satz eines abgekürzten oder unvollkommenen Vernunftſchluſſes, der nur aus zwey Sätzen beſtehet.
Antecèdently, åntêſi's'dentli, adv. in dem Zuſtand des Vorhergehens, vorgängig.
Anteceſſor, åntêſes's'ſorr, S. auch *Antecéſſor.* 1) ein Vorgänger, Vorläufer. 2) einer der vorhergehet, oder einen andern führet. 3) ein Vorfahr in einem Amte.
Antechamber, ån's'têtſchåmbór, S. das Vorzimmer, das zum vornehmſten Zimmer führt.
Antecurſor, åntêcor's'ſorr, S. einer der voran oder vorher läuft.
to Antedate, tu ån's'têdåht, v. a. etwas früher oder vor der Zeit datiren, das Datum zurück oder früher ſetzen.
an Antedate, ån ån's'têdåht, S. ein zurück oder vorausgeſetztes, früheres Datum.
Antedated, ån's'têdåhted, part. früher datirt als geſchrieben.
Antediluvian, åntêdiliu's'wiån, adj. was vor der Sündfluth geweſen oder gelebet.
an Antediluvian, ån åntêdiliu's'wiån, S. einer, der vor der Sündfluth lebte.
Antelope, ån's'têlohp, S. ein Thier von der Ziegenart, mit gerade aufſtehenden, geflochtenen, oder gewundenen Hörnern.
Antemeridian, åntêmêrid's'diån, oder åntêmêridſch'iån, adj. zum Vormittage gehörig; was Vormittage iſt.
Antemetick, åntêmet's'ick, adj. das Brechen verhindernd.
Antemundane, åntêmon's'dåhn, adj. vor Erſchaffung der Welt.
Antenumber, åntênom's'bór, S. die Zahl, ſo vor einer andern hergehet.
Antepaſt, ån's'têpåſt, S. ein Vorſchmack.
Antepenolt, åntêpênolt', S. die dritte Sylbe von der Endſylbe an zu rechnen, z. E. die Sylbe *te* in Antepenolt.
Antepileptick, åntêpilep's'tick, adj. eine Arzeney wider das Gliederzucken oder Krämpfe.
to Antepone, ån's'têpohn, v. a. eine Sache der andern vorziehen, vorſetzen.
Antepoſition, åntêpoſiſch's'ónn, S. eine grammatikaliſche Figur, wodurch ein Wort, das nach der gewöhnlichen Regel einem andern folgen ſollte, vor zu ſtehen kommt.
Antepredicament, åntêpredick's'åment, S etwas, der Lehre des Prädikamentes in der Logik, Vorhergehendes.

An-

NB. Bey allen hier oben ſtehenden Worten, wird das e in der Sylbe Ante, von Walker i, und von Sheridan e geleſen; die rechte Ausſprache iſt der Zwiſchenton von e und i, welches das e mit dem Zeichen ê andeutet

Aal, Fluß, s. Ahl.

Aal, Gemeiner, Flußaal, Schlangenfisch, Schlangenaal, Schlangenfisch, Schlangenaal, Schlangenfisch, Schlangen

Anticachetick, ântikâket'sick, or Anticachectick, ântikâkeck'stick, adj. 1) wider Uebelkeiten dienlich. 2) was wider schlechte Säfte dienet; das Anwenden einer Sache zur Herstellung oder Heilung schlechter Säfte.

Antichamber, ân'stitschâmbör, S. das Vorgemach, Vorzimmer, (antichambre).

Antichrist, ân'stikreist, S. ein Antichrist oder Widerchrist.

Antichristian, ântikris'stschonn, adj. widerchristlich, dem Christenthum entgegen.

Antichristianism, ântikris'stschonnism, S. die Lehre wider Christum, dem Christenthum zuwider.

Antichristianity, ântikristschiân'siti, S. dem Christenthum zuwider.

Antichronism, ân'stikronism, S. Fehler wider die Zeitrechnung; Abweichung von der Zeitordnung.

to Anticipate, tu ântis'sipâht, v. a. 1) etwas ehender nehmen als ein anderer, zuvor kommen, zuerst Besitz nehmen. 2) etwas vor der bestimmten Zeit aufnehmen. 3) vorher genießen, sich einen Vorschmack von etwas machen, das noch nicht ist, so als wenn es wirklich wäre. 4) einem den Zugang versperren.

Anticipated, ântis'sipâhted, part. adj. zuvorgekommen, vorausgethan, vorhergenossen.

Anticipating, ântis'sipâhting, S. das Vorhernehmen. Vorherthun.

Anticipation, ântisipâh'sch'n, S. das Vorausnehmen, das Zuvorkommen; der Vorgeschmack.

Anticipator, ântisipâh'storr, S. einer der zuvor kommt, der voraus nimmt.

Antick, ân'stick, adj. alt, altväterisch, seltsam, ungereimt, lächerlich, närrisch in Geberden.

an antick Work, ein altes Werk.

Antick, ân'stick, S. einer der altväterische, ungereimte Streiche spielt, der sich wunderbar anstellt, seltsame Geberden macht, sonderbar beträgt; ein Gaukler.

to Antick, tu ân'stick, v. a. etwas mit altmodischen Dingen zieren, altväterisch machen; zum Pickelhering machen.

Antickly, ân'stickli, adv auf eine altväterische Art; mit seltsamen Geberden, mit wilden Gaukeleyen.

Anticlimax, ântiklei'smâcks, S. e Sentenz oder Redensart, in wel der letztere Theil etwas niedrigeres der erstere ausdrückt, (wird Clim eine Steigerung der Rede, entge gesetzt.)

Anticontinential, ântikann'stinentsch adj. was wider das feste Land ist.

Anticonvulsive, ântikannwol'sisiw adj. gut wider die Verzuckung.

Anticor, ân'stikarr, S. eine wider türliche Geschwulst in der Brust ei Pferdes, dem Herzen gegenüber.

Anticourtier, ântikohr'stschörr ântikohrt'sier, S. der wider den ist, der sich dem Hof widersetzt.

Antidate, siehe Antedate.

Antidiluvian, siehe Antediluvian.

Antidotal, ân'stidoo'stâl, adj. was Gegengift dienet.

Antidote, ân'stidoht, S. ein Gegeng eine Arzney, das Gift zu treiben.

to Antidote one, tu ân'stidoht wo v. a. jemand ein Gegengift oder P servativ geben.

Antidysenterick, ântidis'senteri adj. gut wider die rothe Ruhr.

Antifebrile, ântifih'sbreil, adj. wider das Fieber.

Antihecticks, ântiheck'sticks, S. M tel gegen die Auszehrung.

Antilogarithm, ântilog'sârithm, S. Vollendung des Logarithmus ei Sin. Tangent. oder Secants; siehe des insbesondere.

Antilogy, ântil'sodschi, S. ein Wi spruch, (in einem Schriftsteller.)

Antilope, siehe Antelope.

Antiloquist, ântil'slokwist, S. ein Widersprecher.

Antimonarchical, ântimonâr'skik adj. der Monarchie zuwider.

Antimonarchicalness, ântimonâr'skâlneß, S. das der Monarchie Zu derseyn; was ein Feind der königlic Macht ist.

Antimonial, ântimo'sniâl, adj. Spiesglas, von Antimonium gema

Antimony, ân'stimonni, S. Spiesg oder Antimonium.

Antinephritick, ântinefrit'sick, gut wider die Nieren. (Krankhei Schmerzen.

Antinomians, ântino'smiâns, S. C setzstürmer.

Antinomy, ân'stinomi, S. ein Wid spruch zwischen zwey Gesetzen.

A

Adjudge, *v.* to determine, to decree, to award, to sentence, to condemn, to punish, to order, to command, to impose, to inflict, to assign, to allot, to give, to grant, to confer, to bestow, to allow, to decide, to judge, to pronounce, to declare, to adjudicate, to ascertain, to find, to settle, to fix, to appoint, to ordain, to enact, to establish, to constitute, to make, to create, to institute, to form, to frame, to contrive, to devise, to invent, to originate, to begin, to commence, to start, to set on foot, to set up, to put in force, to put in operation, to put in practice, to put in execution, to put in motion, to put in action

Antiſpasmodick, åntiſpåßmod'ick, adj. gut wider den Krampf; was die Kraft hat den Krampf zu ſtillen.

Antiſpaſtick, åntiſpås'ſtick, adj. Feuchtigkeiten abtreibendes Mittel.

Antiſplenetick, åntiſplen'ſetick, adj. Gallenabführendes Mittel; gut wider die Krankheiten des *Spleen's*, der übeln Laune, Milzſucht und dergl.

Antiſtrophe, åntis'ſtrohf, S. in einer Ode, davon nur einige Theile geſungen werden, die zweyte Strophe von jeder dritten.

Antiſtrumatick, åntiſtrumåt'ſick, adj. wider die Kröpfe dienlich.

Antitheſis, åntith'ſêſis, S. ein Gegenſatz, ein Wortſtreit.

Antitype, ån'ſtiteip, S. das Gegenbild.

Antitypical, åntitip'ſikål, adj. was das Vorbild erklärt, zum Gegenbild gehörig.

Antivenèreal, åntiwêni'ſriål, adj. gut wider die veneriſche Krankheit.

Antlers, ånt'ſlörs, S. die jungen Vorderenden an den Hirſchgeweihen.

Brow-Antlers, die untern Enden, } am
Sur Antlers, die obern Enden, } Hirſchgeweihe.

Aútocow, ſiehe Anticor, Geſchwulſt ꝛc.

Antöeci, ånto'ſiſi, S. diejenigen Bewohner der Erde, welche unter dem nehmlichen Meridian in gleicher Entfernung von dem Aequator wohnen; die einen nach Mitternacht, die andern nach Mittage zu.

Antonomàſia, åntonomåh'ſiå, S. eine Figur in der Beredſamkeit, wobey ein Nomen Appellativum, ſtatt eines Nom. Prop. gebraucht wird; und ſo vice verſa.

Antre, ån'ſtör, S. eine Höle, ein Loch, eine Grube.

Anvil, ån'ſwill, S. der Ambos, auf welchem geſchmiedet wird.

an ariſing Anvil, ein ſpitziger Ambos mit 2 Hörnern, wie die Goldſchmiede haben.

to be upon the Anvil, in der Zubereitung, in der Bildung ſeyn.

I know very well what is upon the Anvil, ich weiß ſehr wohl, was im Werke iſt, was man zu ſchmieden gedenkt.

Anxiety, ånkſei'ſèti, S. die Angſt, Bangigkeit, der Kummer, die Niedergeſchlagenheit, Schwierigkeit; Muth, (wegen künftiger Beg

Anxiferous, ånkſif'ſeroß, a ſtigend.

Anxious, ånk'ſchoß, adj. ån kümmert, beſorgt, voller Un gen eines ungewiſſen Ausgan Sache.)

Anxiously. ånk'ſchoßli, a Angſt und Bekümmerniß, u

Anxiouneſs, ånk'ſchoßnes Aengſtlichkeit, Bangigkeit, volle, bange Weſen.

Any, ån'ſni, adj. jeder, jema jemand, wer es auch ſey, was e

is any Body about? iſt je handen?

any one, no Matter which eins iſt, es gilt gleich viel

Aoriſt, åh'ſoriſt, adj. unbeſti Anſehung der Zeit.)

Aorta, åar'ſtå, S. die große welche unmittelbar aus d Herzkammer entſpringt, un da nach allen Theilen des theilet.

Apàce, åpåhs', adv. ſchnell, g hurtig, eilig, mit ſtarken Sc

Apagogical, åpågock'ſikåll, ad gogical Demonſtration bew Sache nicht gerade zu, ſond die Unmöglichkeit oder Unge die aus dem Läugnen entſte indirecter Beweis.

Apàid, åpåhd', adj. zufrieden, v

ill apaid, übel zufrieden, unz ſiehe Appay.

Aparine, åpårein', S. Klet Steinleberkraut.

Apárt, åpårt, adv. beſonders, für ſich, entfernt.

ſet it apart, ſetzt es bey Seite.

they went apart, ſie giengen be entfernten ſich von den übrig

that's quite apart, das iſt ganz

Apártment, åpårt'ſment, S. e mer oder eine Stube eines das für eine beſondere Perſon b iſt. Eine Wohnung, worun mehrere Zimmer oder Stub ſtanden werden.

Apathy, åp'ſåthi, S. die Une lichkeit, Befreyung von allen ſchaften.

Apáume, åpahm', S. eine flach ſtreckte Haud, (in der Wappenk

Ape, åhp, S. 1) ein Affe. 2) der alles nachäffet was er ſiehet.

Ape, er iſt ein alberner Tropf.
er an Ape climbs the more he
ein Tau, je höher oder vor-
ein Narr wird, deſto mehr
ſeine Unvollkommenheiten
ſehr.
ader, in der gemeinen
e, eine alte Jungfer; ihre
nach dem Tode, wegen ver-
igter Vermehrung des Ge-
, wird der gemeinen Sage nach
n Affen in der Hölle zu füh-
zu leiten.
ähp, v. a. nachahmen, nach-
wie der Affe menſchliche Hand-
nachmacht.
n, einen äffen, zum Beſten

ihk, oder Apèek, adv. in ei-
ung zum Durchſtechen, ſpitzig

ak, mit dem Schiff über dem
aſſen kommen.
hepſi, S. Unverdaulichkeit
ens; der Verluſt des Ver-

ſtör, S. ein Nachäffer; ein
ter Gaukler.
ähb-rient, adj. langſam öff-
mend; was gelinde abführet.
äper-tiwwo, adj. was den
en Leib öffnet.
rt, adj. offen.
äpert-ſch'n, S. 1) eine Oeff-
en Durchgang, eine Lücke,
2) das Oeffnen, oder der ge-
offene.
pert-li, adv. öffentlich, frey
ohne Zurückhalt.
äpert-neß, S. das offene,
ige Weſen; die Offenherzig-
freye Reden.
äp-ertſchiur, S. 1) das Oeff-
ein offener Ort, eine Oeffnung,
, eine Kluft. 3) eine Erwei-
Erläuterung. (Wird ſelten in
letzten Sinn gebraucht.)
äpert-tåloß, adj. ohne Blu-
en.
neſs, äpert-tåloßneß, S. das
Blätter ſeyn.
äp-pecks, S. die Spitze eines
s, der Gipfel.
ſs, åhb-reſis, nach Sheridan,
hr-riſis, nach Walker; eine
in der Grammatik, die einen
ſten oder eine Sylbe von dem
nges Worts wegnimmt.

Aphèlion, åfih'-lionn, S. der Punct in der Laufbahn eines Planeten, in welchem er am weiteſten von der Sonne abſtehet.
Aphèta, åfih'-tå, S. in der Aſtrologie, der Name eines Planeten; ein das Leben gebender Planet.
Aphètical, åfih'-tikål, adj. zum Geburtsſterne gehörig.
Aphilanthropy, åfilån'-thropi, S. Mangel der Menſchenliebe.
Aphony, åf'-foni, S. ein Verluſt der Sprache, Stummheit, Sprachloſigkeit.
Aphorism, åf'-forism, S. ein Lehrſatz, ein kurz zuſammengezogener Machtſpruch; ein ungebundener, nicht zuſammenhängender Grundſatz.
Aphoriſtical, åforis'-tikål, adj. in getrennten, ungebundenen Sätzen; nach Art eines Aphorismus.
Aphoriſtically, åforis'-tikålli, adv. in kurzen abgebrochenen Sätzen, in getrennter, ungebundener Art.
Aphrodiſiacal, åffrodiſſei'-åkål, } adj.
or
Aphrodiſiack, åffrodiſſei'-åck, } adj.
zu den veneriſchen Krankheiten gehörig.
Aphronitre, åfronei'-tör, S. Aphronitrum, eine Art leichter, ſubtiler Salpeter, der ſich nach oben zu dringt, der noch nicht zur Vollkommenheit oder noch nicht concentriret iſt.
Aphthae, åf'-thi, S. entzündete Geſchwüre und Blaſen in dem Munde, am Gaumen und an der Zunge; die Schwämme.
'Apiary, åh'-piåri, S. ein Ort, wo Bienen ſind, wo Bienen gehalten werden.
Apices, åpei'-ſes, S. kleine Knöpfchen, die an den Spitzen der Fäſerchen in der Mitte der Blumen wachſen.
Apiece, åpihs', adv. zum Antheil eines jeden.
how many did they get a piece? wie viele hat jeder bekommen?
ſo much a piece, jeder ſo viel.
'Apiſh, åh'-piſch, adj. affenhaft, nachahmend, läppiſch, gezwungen, thöricht, albern, üppig, ſpieleriſch, kindiſch.
'Apiſhly, åh'-piſchli, adv. nachäffender, affenhafter Weiſe.
'Apiſhneſs, åh'-piſchneß, S. Affenart; Gaukeley, Läpperey, Tändeley.
Apitpat, åpitt'-pått, adv. mit ſchnellem Herzklopfen, geſchwindem Pochen.
Apluſtre, åplos'-tör, S. die vormalige Schiffsfahne, oder dasjenige, was

was bey den Alten die Schiff-flagge vorstellte.

Apocalypse, åpack'-ålips, S die Offenbarung. (Ein Wort, das blos in der heiligen Schrift vorkommt.)

Apocalyptical, åpackålip'-tikål, adj. zur Offenbarung gehorig; was die Offenbarung enthalt.

Apocalyptically, åpackålip'-tikålli, adv. nach Art der Offenbarung.

Apocope, åpack'-ohp, S. eine Figur, wenn der letzte Buchstabe oder die letzte Sylbe weggenommen ist.

Apocrustick, åpokros'-tick, adj. zurücktreibend und zusammenziehend; zusammenziehende Arzney wider die zufliessenden Feuchtigkeiten.

Apocrypha, åpack'-rifå, S. den heiligen Schriften beygefügte Bücher von zweifelhaften oder trüglichen Autoren, die Bücher in der Schrift, deren Unfehlbarkeit zweifelhaft ist; apogryphische Bücher

Apocryphal, åpack'-rifåll, adj. nicht den Glaubensregeln gemäß, von ungewissem Zeugniß; was in den apogryphischen Büchern enthalten ist.

Apocryphally, åpack'-rifålli, adv. mit Ungewißheit, auf unsewisse Art.

Apocryphalness, åpack'-rifålneß, S. Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Apodictical, åpodick'-tikål, adj. klar, außer allem Zweifel, uberzeugend, ohne allen Widerspruch.

Apodictically, åpodick'-tikålli, adv. auf eine unleugbare, überzeugende Weise; unwidersprechlich gewiß.

Apodixis, åpodick'-sis, S. eine Demonstration, ein unwidersprechlicher Beweis.

Apogaeon, åpodschi'-ann, } S. die
or } äußerste
Apogee, åp'-odschi, } Entfernung eines Planeten von der Erde, oder der Punct am Himmel, in welchem die Sonne, oder ein Planet in der allergrößten Entfernung von der Erde in ihrem oder seinem ganzen Umlaufe ist.

Apograph, åp'-ograf, S. eine Copie eines Buchs oder einer Schrift.

Apologer, åpal'-lodscher, S. siehe Apologist.

Apologetical, åpalodschet'-ikål, } adj.
or } was
Apologetick, åpalodschet'-ick, } zu einer Schutzschrift gehöret; was zur Vertheidigung irgend einer saat wird.

Apologetically, åpalodschet'-vertheidigungsweise, auf ein digende Art.

Apologist, åpal'-lodschist, S. Vertheidigung macht, der ger eines andern, ein Verth

to Apologize, tu åpal'-lodsch eine Schutzschrift oder Ver abfassen, vertheidigen, vera entschuldigen.

Apologue, åp'-olohk, S. ei eine erdachte Geschichte, un ralische Wahrheit zu lehren; reiches Gedicht.

Apology, åpal'-odschi, S. ein schrift; Vertheidigung, E gung.

Apomecometry, åpomikam'- die Kunst, Dinge in der messen.

Aponeurosis, åponiuro'-sis, Ausstreckung oder Ausdehnu Nerve in ein zartes Häuch Enden eines Geäders, eines oder Nerven.

Apophasis, åpaf'-åsis, S. eine in der Beredsamkeit, wod Redner das zu übergehen sch er doch deutlich zu verstehe wollte, oder das wirklich s anrath, was er übergehen nach den Civilrechten, eine oder ein Rescript vom Fürsten; Logik wird dieses Wort auch Verneinung gebraucht.

Apophlegmatick, åpofleg'-mät Schleimabführend; was die zäh tigkeit abführt.

Apophlegmatism, åpofleg'-mät ein Schleimabführendes Mitte

Apophlegmatizant, åpoflegmät'- S. jedes Mittel, was Schle Feuchtigkeit abführet; als duro sen ꝛc. Was den Kopf und das öfnet oder reiniget.

Apophthegm, åp'-othem, S. ei würdiger Spruch.

Apophyge, åpaf'-idschi, S. i Baukunst, der Ablauf und Anl Säulen. Der Theil einer Säul sie aus ihrem Grunde entstehet.

Apophysis, åpaf'-isis, S. in der tomie, Knorren an einem Kn ein Ueberbein; alles was hervor

…al, åpopleck'-tikål, } adj.
…ck, åpopleck'-tick, }
…Beziehung auf den Schlag hat, …Schlag gerühret, den Schlag be…

…, åpoplecks, S. siehe Apople…
…letzte Sylbe ist bey diesem …wegschnitten, welches blos in …heit angehet.)
…d, åp'-opleckſ'd, part. adj. …, vom Schlag.
…r, åp'-opleckſi, S. der Schlag, …fall; eine plötzliche Beraubung …Sinne.
…i, åpo'-riå, S. eine Figur in …Beredsamkeit, wodurch der Red…, daß er wegen der zu mannig…Dinge bey sich in Zweifel ist, …n anfangen soll.
…ci, åpartrib'-å, S. ein Aus…

…a, åpasſiopib'-ſis, S. eine …, wodurch der Redner aus …Heftigkeit seine Rede ab…

…, åpas'-tåſi, S. der Abfall. …Glauben.)
…r, åpas'-tåht, S. ein Abgefalle…, Abtrünniger; einer, der seine …verlassen hat.
…l, åpaståt'-ikål, adj. ab…, Meineidig; Meineidenhaft; nach Art …Abtrünnigen.
…ze, tu åpas'-tåteis, v. n. …Lügen verlassen; vom Glauben …, abtrünnig werden.
…ate, tu åpas'-timåht, v. n. …ein Geschwür werden.
…ion, åpastimåh'-ſch'n, S. …wachsen zu einem Geschwür; …Sammlen zu einer eiterigen Ge…ſt oder Beule.
…, åp'-oſtihm, S. ein Geschwür.
…, åpas'-tl', S. ein Apostel, Bote, …mit schriftlichen Befehlen abge…Personen.
…p, åpas'-tl'ſchip, or Apos… Das Amt oder die Würde …Apostels.
…serve the Apostles, den Peter …Simon und es Paul geben; Geld …dem einen borgen und den andern …bezahlen.
…al, åpaſtal'-ikål, adj. von den …überbracht, was die Apo…ſtlichen, was die Apostel ange…, apostolisch.

Apoſtolically, åpastal'-ikålli, adv. auf Art und Weise der Apostel, auf apostolische Weise.

Apoſtolicalneſs, åpastal'-likålneß, S. das apostolische Ansehen; die Eigenschaft in Verbindung oder in Beziehung mit den Aposteln zu seyn.

Apoſtolick, åpastal'-lick, adj. von den Aposteln gelehrt.

Apoſtrophe, apas'-trofi, S. 1) in der Beredsamkeit Abwendung der Rede gegen einen andern. 2) ein krummes Strichlein oder Häkchen, so zu oberst eines Worts, am letzten Buchstaben gemacht wird, zum Zeichen, daß ein oder mehrere Buchstaben weggeworfen sind; als tho, für though.

to Apoſtrophe, tu åpas'-trofi, v. a. den Apostrophum gebrauchen, apostrophiren.

to Apoſtrophize, tu åpas'-trofeiſſ, v. a. sich in der Rede an jemand wenden, ihn anreden.

Apoſtume, åp'-astiuhm, S. ein Eitergeschwür.

to Apoſtume, tu åp'-astiuhm, v. n. zu einem Geschwür werden.

Apothecary, åpath'-ikåri, S. ein Apothekер.

he talks like an Apothecary, was er sagt ist weder gehauen noch gestochen.

an Apothecary's-Bill, eine lange Rechnung.

Apothegm, åp'-othem, S. ein merkwürdiger Spruch.

Apotheoſis, åpothi'-oſis, S. die Vergötterung; Versetzung unter die Zahl der Götter.

Apotome, åpat'-omi, S. 1) in der Mathematik, der Ueberrest oder Unterschied zweyer zu keinem Gleichmaße zu bringender Zahlen. 2) in der Musik, der Unterschied zwischen einem ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apozem, åp'-oßem, S. ein Arzneytrank, ein Decoct.

to Appal, tu åppahl', } v. a. einen
or } erschrecken,
to Appale, tu åppahl', } blaß machen, eine plötzliche Furcht einjagen.

Appal'ed, åppahl'd', part. adj. erbleicht, erblaßt, erschrocken.

Appalement, åppahl'-ment, S. die Erblassung vor Schrecken, die Abschreckung, das Erbleichen.

Appanàge, åppänädsch', S. 1) abgesonderte Ländereyen oder Güter zum Unterhalt jüngerer Kinder. 2) dasjenige was einem abgefundenen Herrn zum Unterpfande gegeben wird.

Apparàtus, åppäräb'-toß, S. diejenigen Dinge, welche zu Vollkommenheit irgend eines Vorhabens besorgt oder angeschaft werden, als die Handwerksgeräthe; die Meublen eines Hauses, die Equipagen, der Pracht ꝛc.

Appàrel. åppär'-el, S. 1) der Putz, die Bekleidung, äußerliche Kleidung. 2) was zum Verband einer Wunde gehöret.

to Appàrel, tu åppär'-el, v. a. anziehen, sich ankleiden, kleiden, rüsten, sich decken oder bedecken.

Appàrent, åppäb'-rent, adj. 1) augenscheinlich, sonnenklar, offenbar, unzweifelhaft, sichtbar. 2) vermeynt oder scheinbar, nicht wirklich. 3) gewiß, nicht eingebildet.

Appàrently, åppäb'-rentli, adv. offenbarlich, augenscheinlich.

Appàrentness, åppäb'-rentneß, S. die Klarheit, der Augenschein.

Apparition, åppärisch'-önn, S. 1) die Erscheinung, die Sichtbarkeit 2) das was erscheint, eine Gestalt, ein sichtbarer Gegenstand. 3) ein Geist, ein Gespenst. 4) nur etwas scheinbares, das nicht wirklich ist. 5) die Sichtbarkeit irgend eines Lichts.

Apparitor, åppär'-itorr, S. ein Pedell, ein Gerichtsdiener, Thürhüter; auch, geistlicher Gerichtsdiener.

Apparlement, åppärl'-ment, nach Bailey, das Ansehen, Vermuthen; die Wahrscheinlichkeit. (Dieses Wort findet sich in diesem Sinn in keinem andern englischen Wörterbuche).

Appártment siehe Apartment, ein Zimmer ꝛc.

to Appày, tu åppäb', v. a. befriedigen, bezahlen; siehe to pay.

to Appèach, tu åppibtsch', v. a. beschuldigen, anklagen; tadeln, Vorwürfe machen, Verweise geben.

Appèachment, åppibtsch'-ment, S. eine angebrachte Klage, Beschuldigung gegen jemand.

to Appèal tu åppibl', v. n. 1) appelliren, sich auf ein höheres Gericht berufen. 2) eine Sache von dem einen zum andern bringen. 3) einen andern zum Zeugen rufen. 4) jemand eines Verbrechens beschuldigen, anklagen, seine Mitschuldigen angeben.

to appèal each other of high Treason, einander den andern eines Hochverraths beschuldigen.

Appèal, åppibl, S. 1) die Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht. 2) eine Anklage. 3) eine Aufforderung zur Verantwortung. 4) das Berufen auf jemand als Zeugen.

Appeallant, åppel'-lant, S. der appellìret; siehe Appellant.

Appèaled, åppibl'd', part. adj. appellirt, angegeben, angeklagt.

Appèaler, åppib'-lör, S. einer der appelliret, sich auf andere berufet.

Appèaling, åppib'-ling, S. das Appelliren, das Angeben, Anklagen.

to Appèar, tu åppibr', v. n. 1) scheinen, sichtbar seyn. 2) sich zeigen, sich vor Gericht stellen, erscheinen. 3) der Gegenstand der Beobachtung seyn. 4) erhellen, durch Beweise darthun. 5) deutlich, klar, außer allem Zweifel seyn.

Appèarance, åppib' räns, S. 1) der Schein. 2) das Erscheinen, die Erscheinung vor Gericht. 3) eine Figur, eine Gestalt. 4) die Aehnlichkeit, Nichtwirklichkeit. 5) das Aeußere, die Pracht. 6) der Eintritt in eine Gesellschaft oder in einen Ort. 7) die Darstellung der Person vor einem Gericht. 8) Erscheinung, Gesicht. 9) ein offenbarer Umstand einer Sache. 10) die Gegenwart, das Ansehen. 11) Wahrscheinlichkeit.

at first Appèarance, beym ersten Anblick, bey der ersten Erscheinung.

it has a good Appèarance, es hat ein gutes Ansehen, es macht eine gute Mine.

he made his Appearance at Court, er erschien, zeigte sich bey Hofe.

it had the Appearance of a etc. es hatte das Ansehen oder die Gestalt eines ꝛc.

it will happen to all Appearance, allet Wahrscheinlichkeit nach wird es sich zutragen.

Appèared, åppibr'd', part. erschienen, erhellet; von to Appear.

Appèarer, åppib'-rör, S. der, die, das erscheint, sich zeigt. ꝛc.

Appèaring, åppib'-ring, part. et ger. erscheinend, das Erscheinen.

Appèasable, åppib'-säbl', adj. was sich vergleichen, befriedigen läßt.

Ap-

…ableness, åppib's sábl'neß, S. …barkeit, versöhnliches Wesen.
…ke, tu åppibs, v. a. befriedi… besänftigen, beruhigen, versöhnen, …den Streit beylegen.
…d, åppibs'd, part. adj. befrie… gestillet, besänftiget ꝛc.
…ent, åppibs'ment, S. die …e Stille, Besänftigung, Befrie… der ruhige Zustand.
…r, åppib's'ör, S. ein Ruhe… Besänftiger, Stiller, Ver… ꝛc.
…t, åppel's lánt, S. einer der …höhere Macht, an ein höheres …appelliret; der sich auf andere …; ein Herausforderer.
…e, åppel's láht, S. die Person …liche appelliret wird, der Ap…
…n, åppellåh's sch'n, S. 1) ein …dadurch etwas benennt wird; ei… …nung. 2) die Appellation.
…ve, åppel's látiwwW, S. ein ge… …Innwort für alles von glei… …den Geschlecht, als: Mensch, …
…ich, åppel's látiwwli, adv. …s Nomen Appellativum.
…ory, åppel's látorri, adj. was …klagten oder Anklage enthält.
…r, åppellih', S. Einer, der ange… …zeigt.
…or Appellour, åppel's lorr, …der seine Mitschuldigen verräth; …Herausforderer.
…d, tu åppend', v. a. etwas auf …ein das andere anhängen, ankle… …etwas als eine Zugabe zusetzen.
…ge, åppen's dádsch, S. etwas …zu einer andern Sache beygefügt wird, …dazu wesentlich zu seyn; ein An…
…ent, åppen's dánt, adj. was an …andern hängt, angefügt; beglei… …mitwirkend.
…ant, åppen's dánt, S. was zu …andern Dinge gehöret, als ein …er, hinzugekommener, fremder …
…dicate, tu åppen's dikábt, v. a. …zu einer andern Sache beyfügen, zusetzen.
…dition, åppendikáb's sch'n, S. …Beyfügung, ein Anhang, Zusatz.
…dix, åppen's dicks, S. ein An… …hang, ein Zusatz, etwas Beygefügtes …Zugesetztes, was nicht geradezu …dazu gehört.

to Appertáin, åppertáhn', v. n. zuge… hören, von Rechtswegen dazu gehö… ren, von Natur, oder durch Bestim… mung dazu geh'ren.
Appertainment, åppertáhn's ment, S. was zu irgend einem Rang oder zu einer Würde gehöret; die Gerechtsame.
Appertenance, åpper's tenáns, S. was zu einer andern Sache gehöret, oder Beziehung darauf hat.
Appertinent, åpper's tinent, adj. zu… ständig, zugehörig.
Appetence, åp's pétens, } S. die Be…
or } gierde das
Appetency, åp's pétensi, } Verlangen; Fleischeslust.
Appetibility, åppetibil's liti, S. die wünschenswerthe Eigenschaft, was Neigung erweckt, die Annehmlichkeit.
Appetible, åp's pétibl', adj. verlangens… würdig, wünschenswerth, annehmlich, begierig.
Appetite, åp's péteit, S. 1) das natür… liche Verlangen zum Guten. 2) der Trieb, wodurch wir geleitet werden Vergnügen zu suchen, das Verlangen nach sinnlichen Vergnügen. 3) heftiges Verlangen. 4) Lust zum Essen, Hunger; Begierde, Neigung.
Appetition, åpperisch's ón, S. das Verlangen, das Begehren.
Appetitive, åp's pétitiww, adj. begeh… rend, verlangend; was die Eigenschaft zu verlangen oder zu begehren hat.
to Applaud, tu åpplahd', v. a. etwas loben, Beyfall geben, frohlocken.
Applauded, åpplah'ded, part. gelo… bet, Beyfall gegeben.
Applauder, åpplah's dör, S. der lobet, der Beyfall giebt.
Applauding, åpplah's ding, part. activ. das Loben, den Beyfall gebend.
Applause, åpplahß, S. der öffentliche Beyfall, das Lob.
Apple, åp's pl', S. der Apfel, der Stern im Auge.
the Apple of the Eye, der Augapfel.
Apple-Thorn, der Dornapfel, eine Blume.
an Apple-Squire, ein Apfelleser.
an Apple-Dumblin's Shop, der Bu… sen einer Frau.
Apple-graft, åp's pl'kráhft, S. ein Reis von einem Apfelbaum, das auf den Stamm eines andern Baums gepfropft wird.
Apple-core, åp's pl'kohr, S. der Kröbs im Apfel.

Apple-parings, äp'-pl'-päh'-rings, S. Aepfelſchalen.
Apple-tart, äp'-pl'-tärt, S. eine Apfeltorte.
Apple-tree, äp'-pl'-trih, S. ein Apfelbaum.
Apple-woman, äp'-pl'-wom'-änn, S. eine Frau, die Aepfel verkauft, die Obſt in einer Bude hat.
Appliable, äpplei'-äbl', adj. was ſich thun läßt; was geſchickt iſt, anwendbar; ſiehe Applicable.
Appliance, äpplei'-äns, S. das Anwenden, die angewandte Sache, (von Apply.)
Applicability, äpplikäbil'-liti, S. die Schicklichkeit, Fähigkeit ſich anbringen zu laſſen.
Applicable, äp'-plikäbl', adj. was ſich ſchickt, was ſich anwenden, anbringen läßt.
Applicableneſs, äp'-plikäbl'neß, S. ſiehe oben Applicability.
Applicably, äp'-plikäbli, adv. auf eine ſolche Art, daß es gehörig angewandt oder angebracht werden kann.
Applicate, äp'-plikäht, S. eine gerade Linie, die quer durch eine krumme gezogen wird, um ihren Diameter in zwey gleiche Theile zu zerſchneiden
Application, äpplikäh'-ſch'n, S. 1) das Anwenden einer Sache zur andern. 2) die angewandte oder angebrachte Sache. 3) das Wenden an jemand um Hülfe. 4) die Anwendung irgend eines Mittels zu einem gewiſſen Endzweck. 5) Obliegenheit ſeines Geſchäftes, der Fleiß. 6) Aufmerkſamkeit auf eine beſondere Sache. 7) Beziehung auf irgend einen Satz. 8) eine Sache übereinſtimmig mit der andern machen.
Applicative, äp'-plikätiww, adj. was zur Anwendung gehöret, anwendbar, praktiſch.
Applicatory, äp'-plikätorri, adj. was die Handlung der Anwendung in ſich faßt, oder begreift; was zur Handlung der Anwendung gehöret; thätig, praktiſch.
Applicatory, äp'-plikätorri, S. Das, was anwendet, geſchickt macht, beſchäftiget.
to Apply, tu äpplei', v. a. 1) eine Sache zur andern thun, bringen, legen. 2) etwas auf eine Wunde legen, aufdrücken. 3) Gebrauch von etwas, ſich worauf beziehendes oder paſſendes machen. 4) zu einer gewiſſ anwenden. 5) als ein Mi nem gewiſſen Entzweck ge anwenden. 6) ſeinen Sin richten, dem Studieren obl worauf legen. 7) als ein seine Zuflucht zu jemand nehmen, ſich wohin wende Arbeit erhalten, beſchäftigen. ſem letzten Sinn iſt to ply b
to Apply tu äpplei', v. n. paſſen, ſtimmen womit.
Apply'd, applied, äppleid', p angewandt, worauf gelegt ꝛc
Applying, äppley'-ing, S. d ciren, das Auflegen, Anwen ner ſiehe to Apply.
to Appoint, tu äppäint', v. beſtimmen, feſtſetzen, verord nennen, beſchließen, ſich vorſ weiſen, verſchreiben.
Appointed, äppäin'-ted, pa ſtimmt, benennt, angeordnet ſetzt, ꝛc.
Appointer, äppäin'-tör, S. d feſtſetzt, beſtimmt, verordnet.
Appointment, äppaint'-ment das Verabreden, das Feſtſetz Beſtimmung, Zuſammenkun ſtellung. 2) die Verordnung tigung, Feſtſetzung. 3) die ſung, der Befehl. 4) die Aus 5) der Gehalt, der Unterh Gewiſſes, was jemand bezahl
to Apportion, tu äppor'-ſch'n in gleiche Theile abtheilen, in gem Verhältniß ausſetzen oder ſen.
Apportioned, äppor'-ſchön'd, adj. in gleiche Theile abge
Apportionment, äppor'-ſchönm das Vertheilen in Portionen, in oder verhältnißmäßige Theile.
to Appoſe, tu äppohs', v. a. mit allerhand verfänglichen Fra ſetzen, ihn irre und verworren in die Enge treiben, prüfen; b poſe.
Appoſer, äppoh'-ſör, S. der auflegt, der verhört, prüft.
Appoſit, äp'-poſit, adj. geſchi quem, gehörig, füglich.
Appoſitely, äp'-poſitli, (auch ly) adv. auf eine geſchickte, f bequeme Art.
Appoſiteneſs, äp'-poſitneß, Schicklichkeit, Füglichkeit, Be lichkeit; auch Appoſitneſs.

…ppositsch'-önn, S. 1) der …ner Materie, so daß sie die …Haut berühre. 2) das Zusetzen …ngen einer Sache zur an… 3) in der Grammatik, das …ner oder mehrerer Subst. …n Casus, ohne einige Ver… …rter darzwischen.

…, tu åppråhs', v. a. einen …n Werth auf etwas setzen, …ren. (zur Auction.)

…, åpprå'sd, part. adj. ge…

…ment, åpprås'-ment, S. die …ung des Werths, das Taxiren.

…r, åpprå'-sör, S. eine Per… …bestimmt ist, Sachen zum …ren zu taxiren, ein Taxator.

…, åpprå'-sing, part. et ger. …, das Schatzen, die Schätz…

…end, tu åpprèhend', v. a. …fangen, um zum Verhör …Strafe zu bringen. 2) be… …sen. 3) befürchten, beso… …Furcht und Schrecken woran …

…ded, åpprèhen'-ded, part. …ehet, befürchtet, ergrif…

…der, åpprehen'-dör, S. ein …, ein Begreifer; siehe ferner …prehend.

…ding, åpprèhen'-ding, S. von …hend, das Ergreifen, das …n, Befürchten ꝛc.

…sible, åpprèhen'-sibl', adj. …ch, was zu begreifen ist.

…sion, åpprèhen'-sch'n, S. 1) …e Betrachtung der Dinge, ob… …as für oder dagegen zu sagen. …Meynung, Gesinnung, der Be… 3) die natürliche Kraft oder …Vermögen, wodurch wir neue …bekommen. 4) die Furcht. 5) …t gegen etwas, Argwohn. 6) …Ergreifen, Einziehen, Wegneh…

…sive, åpprèhen'-siww, adj. …, geschwindem Verstand, ge… …zu verstehen. 2) fürchterlich, be…

…sively, åpprèhen'-siwwli, …, auf eine begreifliche, faßliche, …gt, besorgliche Art.

…siveness, åpprèhen'-siwwness, S. die Eigenschaft eines geschwin…

den Begreifens, des Scharfsinnes, der Furcht.

Apprentice, åppren'-tis, S. ein Lehrling, ein Lehrjunge, der gewisse Jahre in der Lehre seyn muß.

to Apprentice, tu åppren'-tis, v. a. in die Lehre thun, etwas lernen lassen.

Apprenticehood, åppren'-tishudd, S. die Lehrjahre, Lehrzeit, Jungenzeit.

Apprenticeship, åppren'-tisschipp, S. die Jahre, welche ein Lehrjunge oder Lehrling bey einem Meister zubringen muß.

to Appretiate, tu åppresch'-iähr, v. a. einer Sache einen hohen Werth beylegen, einen hohen Werth auf etwas setzen.

to Apprize, tu åppreiß', v. a. benachrichtigen, kund thun, zu wissen thun, verständigen.

Apprized, åppreiß'd', part. adj. benachrichtiget, kund gethan, verständiget.

to Approach, tu åpprohtsch', v. n. heran kommen, sich nähern, näher treten, beykommen, (in der Aehnlichkeit.)

the Cat approaches to the Tyger, (Tiger) die Katze nähert sich, oder kommt dem Tiger bey, hat Aehnlichkeit mit dem Tiger.

to Approach, tu åpprohtsch', v. a. mit *to*, nahe kommen, näher bringen, hinzu, herbey bringen.

to approach it to the Candle, ans Licht bringen, dem Lichte näher bringen.

Approach, åpprohtsch', S. 1) die Annäherung, der Zutritt; das Heranrukken (der Feinde.) 2) ein Laufgraben.

Approachable, åpprohtsch'-åbl', adj. da man hinzu kommen kann.

Approached, åpprohtsch'd' part. adj. hinzu genahet, genähert.

Approacher, åpproh-tschör, S. der sich nähert.

Approachless, åpprohtsch'-leß, adj. unzugänglich. (Besser unapproachable oder inaccessible.)

Approaches, åpproh'-tscheß, S. die Laufgraben, (bey einer Belagerung); die ersten Versuche.

Approachment, åpprohtsch'-ment, S. das Nähern, die Annäherung.

Approaching, åpprohtsch'-ing, S. das Herbeyschleichen, (durch List). NB. dieses Wort ist hauptsächlich auf der

Jagd

Jagd gebräuchlich, da sich der Jäger einem schüchternen Vogel auf eine listige Art zu nahen sucht.

Approbàtion, åpprobåb'-sch'n, S. 1) die Billigung, Genehmigung, der Beyfall, das Gefallen an etwas haben. 2) die Stütze, der Beystand, das Zeugniß.

Approof, åpprubf', S. der Beyfall, das Lob.

to Appropérate, tu åpprap'-eråht, v. a. eilen, sich vorwärts machen.

to Appropínque, tu åppropink', or to Appropínquate, tu åppropink'-åht, v. n. nahe treten, sich nähern. (Wird selten gebraucht.)

Appropórtioned, åppropor'-schönd, adj. angemessen, richtig zugetheilt, angelegt, recht gestaltet.

Appròpriable, åppro'-priåbl', adj. was zugeeignet werden kann.

to Appròpriate, tu åppro'-priåht, v. a. 1) zu einem besondern Gebrauch übermachen. 2) anmaßen, oder ein ausschließendes Recht ausüben, sich zuschreiben, zueignen. 3) zu eigen machen, hinzufügen. 4) das trennen, aber in fremde Hände kommen lassen einer Pfründe.

Appròpriate, åppro'-priåht, adj. besonders, eigen; zu einem besondern Gebrauch, oder einer besondern Person übermacht, zu etwas besonders bestimmt; das ganz Eigene, das Besondere angehend; geschickt, bequem.

Appropriàtion, åppropriåb'-sch'n, S. 1) die Zueignung, das zu Eigen machen. 2) das Anwenden zu einem besondern Vorhaben. 3) einem Wort eine besondere Bedeutung geben.

Appropriàtor, åppropriåb'-torr, S. ein Besitzer einer Pfründe; ein Lay, der den Nutzen von Kirchengütern einziehen darf, der sie als sein Eigenthum ansehen kann.

Appróvable, åppruh'-wåbl', adj. des Beyfalls würdig, was zu billigen ist.

Appróval, åppruh'-wål, or Appróvance, åppruh'-wåns, S. Genehmigung, Gutheißung. (Diese beyden Worte sind wenig im Gebrauch.)

to Appróve, tu åppruhw', v. a. mit *of*. 1) billigen, zufrieden womit seyn. 2) einen Wohlgefallen bezeigen. 3) beweisen, zeigen, rechtfertigen. 4) des Beyfalls würdig mache

Appróved, åppruhw'd, pa billiget, für genehm geb währt.

Approvement, åppruhw'-m die Billigung, der Beyfall, gung. 2) Verbesserung.

Approver, åppruh'-wör, der etwas billiget, gut hei etwas verbessert. 3) der e einen Versuch macht. 4) in ten wird derjenige an App nannt, der einen Diebstah bekennt und seine Mitsch giebt.

the King's Approvers heiß gen, die die Kron- oder Kas bauen oder bessern.

he has been a great Appro Estates, er hat seine Güt bessert.

to Approximate, tu åpprack v. n. sich nähern, herannah treten.

Approximate, åppracks'-im nahe, nahe an.

Approximàtion, åppracksim S. die Näherung, Hinzunah der Arithmetik, das näh her Kommen zur Grund Wurzel.

Appulse, åp'-pols, S. das gegen etwas, das Berühren

Appurtenance, siehe Apperten

to 'Apricate, tu åb'-prikåht, die Sonne setzen, sich an e wärmen.

Apricàtion, åpprikåb'-sch'n, Aussetzen an die Sonne.

Apricity, åppris'-siti, S. W Sonne, Sonnenschein.

'Apricot or 'Apricock, åb'-pri eine Abrikose, Morelle.

'April, åb'-pril, S. der Monat

'April-showers bring forth M ers, der Aprilregen bringt die blumen hervor.

when April blows his Horn 't for hay and Corn; Aprilstürme ein gutes Jahr.

'Apron, åb'-pronn, S. 1) eine Schurzfell. 2) eine Decke vo über dem Zündloche der Kano

the Apron of a Goose, die fett auf dem Gänsebauch.

'Apron-String-Hold; ein Gut,

…at hat, so lange die Frau

…mann, ån åh'ſ pronn-mån, ein …mann, der eine Schürze trägt.
…åh'ſ pronn'd, adj. der oder die ei… …ret hat, eine Schürze trägt.
…ſis, S. zur Kirche gehö… …den Sitz oder Thron des … 1) ein Reliquiengehäuse; …ſter.
…der Astronomie, zwey Punc… …den Planetenkreis, in welchen …ßesten und geringsten Ent… …der Sonne oder der Erde …höhere Apsis oder Punct …helion, der untere perihelion …
…dj. geschickt, bequem, fertig, …wohnt, fähig.
…ſpt, v. a. passend, geschickt …zubereiten, geneigt machen, …
…ſ'ſitiuhd, S. 1) die Schick… …die Neigung, der Hang wor…
…ſli, adv. füglich, bequemlich, …gar wohl, recht gut, bereit… …verſtändig.
…ſ'ſtneſſ, S. die Schicklich… …fähigkeit, Neigung zu etwas; …keit etwas zu begreifen; …licher Hang wornach.
…ſ'ſteht, S. ein Nomen, das …nirret wird.
…åh'ſ kwå, S. Wasser.
…, åh'ſ kwå fahr'ſ tis, S. …wasser.
…nna, åh'ſ kwå marei'ſ nå, S. …Naturgeſchichte der Beryll, …Edelstein, von einer Seegrünfarbe.
…rabilis, åh'ſ kwå meiråh'ſ bi… …, das Wunderwasser.
…ia, åh'ſ kwå redſch'ſ iå, S. …wasser oder Aqua regis, zum …en des Goldes.
…Vitæ, åh'ſ kwå weitå, ſtarker …brennt.
…, åkwåh'ſ rios, S. der Waſ…
…, åkwåt'ſ tick, } adj. wäſſe…
…, åkwåt'ſ ikål, } rig, was im Waſſer …et, als Pflanzen; was im Waſ… …er wohnt, Gewürme, Fiſche …ſonderer.
…icks, åkwåt'ſ icks, S. heißen alle …gen Pflanzen, ſo im Waſſer …en.

Aquatile, åck'ſ kwåteil, adj. was im Wasser wohnt, oder im Wasser lebt.
Aqueduct, åh'ſ kwedockt, S. eine Waſſerleitung, ein Kanal; auch in der Anatomie ein Kanal.
Aqueous, åh'ſ kweos, adj. wäſſerig.
Aqueousneſs, åh'ſ kweosneſſ, S. die Wäſſerigkeit.
Aquiline, åck'ſ kwilein, adj. was einem Adler *ex Aquila* gleichet; (in Anſehung der Naſe), gebogen.
Aquiline-noſe, åck'ſ kwilein'ſ nohs, S. eine Habichtsnaſe.
Aquiſus, åkwil'ſ loſſ, adj. dunkel, beynahe ſchwarz.
Aquoſe, åkwohs', adj. wäſſerig.
Aquoſity, åckwos'ſ ſiti, S. die Wäſſerigkeit.
A. R. bedeutet Anno regni, (im Regierungsjahr.)
Arábia, årrå'ſ biå, S. Arabien.
Arábien, årrå'ſ biån, S. ein Araber, eine Araberinn; das Arabiſche.
Arábick, årrå'ſ bick, adj. Arabiſch, aus Arabien.
Arábiſt, årrå'ſ biſt, S. einer, der die Arabiſche Sprache verſtehet oder ſtudiert.
Arable, år'ſ åbl', adj. pflugbar, was ſich pflügen läßt.
'Araf, å'ſ råff, or Al-Araf, S. bey den Mahomedanern, eine Art Scheidewand zwiſchen dem Paradies und der Hölle.
Arachnoides, årrăcknoi'ſ des, S. ein Häutchen im Gehirn, das einem Spinnengewebe gleichet; ein dünnes, durchſichtiges, zartes Häutchen.
Aräigneé, årähn'ſ i, S. ein Gang oder Gallerie in einer Miene.
Aräneous, åräh'ſ nioß, adj. ſpinnewebigt, wie Spinnewebe.
Aration, åräh'ſ ſch'n, S. das Ackern, Pflügen.
Aratory, år'ſ åtorri, adj. zum Ackerbau gehörig oder dienlich, was zum Ackerbau beyträgt.
Aray, ſiehe Array.
Arbaliſt, år'ſ båliſt, S. eine Armbruſt, eine Maſchine zum Steinſchleudern.
Arbiter, år'ſ bitor, S. ein Schiedsmann, ein Schiedsrichter, einer der die Macht oder Vollmacht hat eine Sache auszugleichen, zu ſchlichten.
Arbitrable, år'ſ bitråbl', adj. willkührlich, despotiſch, unumſchränkt, was von dem Willen abhängt, was durch Schiedsrichter beygelegt werden mag.

Ar-

Arbitrably, ar'-bitrabli, adv. nach Gefallen, nach Belieben, auf eine willkührliche Weise.

Arbitrage, ar'-bitrabdsch S. der Ausspruch eines Schiedsmannes, Schiedsrichters.

Arbitrament, arbit'-trament, S. der Wille, die Bestimmung, Wahl. (Arbitrement.)

Arbitrarily, ar'-bitrarili, adv. nach eigenem Gefallen, auf eine unumschränkte Weise.

Arbitrariness, ar'-bitrarineß, S. die Willkühr, willkührliche Gewalt.

Arbitrarious, arbitrab'-rioß, adj. willkührlich, frey, unumschränkt, nach Gefallen.

Arbitrariously, arbitrab'-rioßli, adv. nach eigenem Willen und Gefallen, ungebunden.

Arbitrary, ar'-bitrari, adj. despotisch, unumschränkt; das an keine Regel gebunden ist, eigensinnig, das seinem Willen folgt.

to Arbitrate, tu ar'-bitrahte, v. a. entscheiden, bestimmen, Schiedsmann seyn, beurtheilen, ein Urtheil fällen, ein Urtheil ergehen lassen, ein Urtheil sprechen.

Arbitration, arbitrab'-schn, S. der Vergleich, die Entscheidung eines Streits durch Schiedsrichter.

Arbitrator, ar'-bitrahtor, S. 1) ein Schiedsrichter, ein Richter, den sich die Partheyen selbst wahlen. 2) ein Regent, ein Praesident. 3) einer der die Macht hat andern nach Willkühr vorzuschreiben, der nach eigenem Gefallen handeln kann. 4) einer der etwas bestimmt, der einer Sache ein Ende macht.

Arbitratrix, ar'-bitrahtricks, S. eine Schiedsrichterinn, ꝛc.

Arbitrement, arbit'-trement, S. 1) die Entscheidung, Bestimmung. 2) das Uebergeben einer Sache an Schiedsrichter, das Versprechen und Gegenversprechen. 3) die einem Schiedsrichter verliehene Gewalt.

an Arbitrement upon a Mariage-Agreement, ein Heyrathscontract nach versprochener Ehe.

Arborary, ar'-borari, adj. von einem Baum, oder was zu einem Baum gehöret.

Arborescent, arbores'-sent, adj. was in Gestalt eines Baumes aufschießt.

Arboret, ar'-boret, S. Baum, eine Staude, ein

Arboreous, ar'-borioß, or Arborous, ar'-boroß, artig, von Bäumen.

Arborist, ar'-borist, S. gärtner, ein Baumkundig (Arborator.)

Arbour, ar'-bor, S. eine laube.

Arbour-vine, ar'-bor-wein ne Art Windekraut; siehe B

Arbuscle, ar'-boskl', S. Staude; auch siehe oben A

Arbute, ar'-biuht, or Arb S. ein Hagapfelbaum.

Arbustine, ar'-bostin, adj Art eines Strauchleins wa ein Rosmarinstock.

Arc, ark, S. ein Abschnitt, eines Zirkels, ein Schwibbo gen, nicht mehr als ein Hal

Arcade, arkahd', S ein Schwibbogen, eine Arkade fortgefuhrter Bogengang.

Arcànum, arkab'-nomm, S. heimniß (in einer Wissensc Kunst.)

Arch, artsch, S. ein Theil kels, ein Halbzirkel, ein Ga ein Gewölbe, das Himmel ein Gebäude das oben gewölb ten offen ist.

Arch, artsch, adj. 1) groß, höchst. 2) verschmitzt, le schalkhaft.

to Arch, tu artsch, v. a. etwas Schwibbogen machen, mit decken.

Arch bedeutet so viel als das ste, eines der ersten Classe, bald wie ar', bald wie ar gesprochen, wie folget:

Arch-Angel, ark'-ahn'-dsch 1) ein Erzengel. 2) eine Pflan sie Nessel.

Archangelick, arkändschel'-li zu den Erzengeln gehörig (H kein Fehler, wenn der Accent die erste Sylbe gelegt wird.)

Archbeàcon, artschbib'-En, Hauptzeichen auf einer Wat Hauptort, von woher man ein nes Zeichen am besten wahr kann.

…p, ärtschbiſch'-opp, S. ein …ſ.
…prick, ärtschbiſch'-opprick, …ſthum, oder auch die Ju… …des Erzbiſchoffs.
…ärtschbor'-lör, S. ein Erz-
…rlain, ärtschtschäm'-ber-… ein Erzkämmerer.
…ellor, ärtschtschän'-ſellor, …anzler.
…r, ärtschtschän'-tör, S. …er Vorſänger.
…on, ärtschdih'-k'n, S. ein …l.
…ary, ärtschdih'-konnri, S. das Amt der
…ship ärtschdih'-konnſchipp, die Jurisdiction des Erzdechants.
…d, ärtschdruh'-id, S. ein …Hoherprieſter.
…, ärtschdiuhk', S. ein Erz-
…ick, ärtschber'-itik, S. ein
…ſopher, ärtschfilos'-ſoför, S. …ſoph.
…ſt, ärtschpres'-biter, S. …Kirchenvorſteher, Oberälteſter.
…ſt, ärtsch-pribſt', S. ein …Oberprieſter.
…y, ärkäbal'-odſchi, S. eine …ung über Antiquitäten.
…ick, ärkäboladſch'-ick, adj. …iner Abhandlung über Anti…gehöret.
…, ärkäbism, S. eine alte …m.
…ärtſched, adj. gewölbt, wie …m oder Gewölbe geformet.
…är-tſchör, S. ein Bogen.
…är-tſcheri, S. das Bogen-… der Gebrauch des Bogens; …ſt eines Bogenſchützens.
…ourt, är-tſcheßkohrt, S. das …ſterium unter dem Erzbiſchof …terbury.
…, är-kiteip, S. das Urbild, …l.
…al, är-kiteipäl, adj. zum Ur… …m Muſter gehörig, original.
…, ärkh-os, S. der Lebensgeiſt, …ſprüngliche, lebendige, innerli…

che, alles bildende und erhaltende Hauptkraft.

Archidiaconal, ärkideiäck'-onäl, adj. zum Erzdechanat gehörig.

Archiepiſcopal, ärkiepis'-kopäl, adj. erzbiſchoflich.

Architect, är'-kiteckt, S. ein Baumeiſter, Bauverſtändiger, der Entwerfer eines Plans zum Bau, der Urheber von einem Bau.

Architective, ärkitek'-tiwo, adj. zur Baukunſt gehörig, was die Baukunſt treibt.

Architectonick, ärkiteckton'-nick, adj. der die Geſchicklichkeit zum Bauen hat, der die Baukunſt verſtehet; der einen Baumeiſter vorſtellen kann.

Architecture, är'-kitecktſchur, S. die Baukunſt; die Ausübung der Bauwiſſenſchaft.

Architectographia, ärkiteck'-tografiä, S. die Beſchreibung alter Gebäude, die Gebäude des Alterthums betreffend.

Architrave, är'-kiträhw, S. der groſſe Haupt- oder Querbalke, ſo das ganze Gebäude trägt; ein Durchzug, dergleichen auf den Säulen liegt.

Archives, är'-keiws, S. ein Archiv, ein Ort wo alte Urkunden und andere wichtige obrigkeitliche Schriften verwahret werden.

Archiviſt, är'-kiwiſt, S. ein Archivarius.

Archly, ärtſch'-li, adv. erzleichtfertiger Weiſe.

Arch-Marchal, ärtſch-mär'-ſchäl, S. ein Erzmarſchall.

Arch-Miniſter, ärtſch-min'-iſtör, S. ſo viel als Premierminiſter.

Arch-Treaſurer, ärtſch-treſch'-orrör, S. ein Erzſchatzmeiſter.

Archwiſe, ärtſch'-weis, adj. in Geſtalt eines Bogens.

Arch-type; ſiehe Archetype.

Arcitenant, ärſeit'-nännt, adj. bogentragend, der einen Bogen führt.

Arctation, ärktäh'-ſch'n, S. das Engemachen, das Begränzen, die Einſchrenkung, Einſperrung, die Zuſammendrückung, Preſſung.

Arctick, ärk'-tick, adj. nördiſch, nördlich.

arctick Circle, der Zirkel, wo der kalte Erdſtrich anfängt.

Arcuate, är'-kiuhäbt, adj. gebogen.

to Arcuate, tu är'-kiuhäbt, v. a. einen Bogen machen, wölben.

Arcu-

Arcuatile, ár'kiuhäil, adj. gebogen, krumm.

Arcuation, árkiuäh'schn, S. 1) die Beugung, Krümmung, das Biegen, gleich einem Bogen, das Gebogen- oder Krummseyn. 2) in der Gärtnerey das Baumeziehen durch Senkreiser.

Arcuature, árkiuäh'tschur, S. die Krümme des Bogens, das Biegen oder Spannen eines Bogens.

Arcubaliter, árkiubal'istór, S. ein Armbrustschütze.

Ardency, ár'densi, S. die Begierde, Hitze, Brunst, der Eifer.

Ard', órd', adj. hitzig, läufig.

Ardent, ár'dent, adj. 1) hitzig, heiß, brennend, feurig. 2) heftig grausam, wild. 3) leidenschaftlich, eifrig wornach strebend.

Ardently, ár'dentli, adv. heftiglich, brünstiglich, begieriger, eifriger Weise

Ardentness, ár'dentneß, S. siehe Ardency.

Ardour, ár'dorr, S. Hitze, heftige Begierde, brünstiger oder großer Eifer, heftiges Verlangen, heftige Liebe; eifriger Wunsch, Muth oder Herzhaftigkeit.

Ardours or Arders, ár'dors, S. Land das brach liegt; der Brachacker; siehe Fallow.

Ardúity, árdiu'iti, S. die Höhe, Schwierigkeit

Árduous, ár'duoß, adj. hoch schwer hinaufzuklettern, mühsam, beschwerlich.

Árduousness, ár'duoßneß, S. die Höhe, Schwierigkeit.

Are, ár, plur. vom praesenti des Verb. to be seyn.

we are, ye are, they are, wir, ihr, sie sind.

Are or Alamire, nach Guido's Tonleiter, die niedrigste Note bis auf eine.

to Are, tu ähr', v. a. pflügen, ackern; (ist wenig in dieser Bedeutung bekannt.)

Area, äh'ria, S. der Grundplatz zu einem Gebäude; ein offener freyer Platz zwischen zweyen Linien oder Gränzen, jede freye Oberfläche.

to Aread or Areed, tu áribd', v. a. warnen, rathen, Rath geben, zurechte weisen; (wird wenig gebraucht)

Arefaction, árrifack'schn, S. die Trocknung, Dürrung, Verdorrung; das Trocknen.

to Arefy, tu ár'rifei, v. a. austrocknen.

Arenàceous, árinäh'schoß, or

Arenòse, árinohs',

Arenària, árinäh'ria, S. ben.

Arenàrium, árinäh'riomm Todtenhof, ein Begräbniß

Arenation, árinäh'schn, S. ckens Sandbad.

Arenulous, árenn'iuloß, kleinen Sandes, kieß q.

Areometer, áriom'mètór, Instrument, die Schwere gen Sachen abzumessen.

Areopàgites, áriopäh'dschite Beysitzer im Gerichte zu Ath

Areolick, áriol'ick, adj. Arz die Schweißlöcher öffnen.

Aretology, árital'odschi, S. gendlehre, oder der Theil sche Philosophie, der von de ihrer Natur und den Mitteln gelangen handelt.

Árgal, ár'gäll, S. harte W die sich in den Weinfässern gewöhnlich Weinstein genann

Árgent, ár'dschent, adj. Farbe in den Wappen, C gend oder weiß wie Silber.

Argentàtion, árdschentäh'si das Versilbern. Uebersilbern.

Árgentine, ár'dschentin, ad haft, weiß und helle wie Sil gend wie Silber.

Árgil, ár'dschill, S. Töpferert

Argillàceous, árdschilläh'sch thonig, thonartig, aus Töpfer Thon bestehend.

Argillous, árdschil'loß, ad nern ꝛc. ferner wie das Vo

Árgonauts, ár'gbonahts, S. Reisegefährten nach der Insel die das goldene Vließ erobert.

Árgosy, ár'gbosi, S. ein groß fahrtsschiff; eine Spanische

to Árgue, tu árgbu oder árk 1) schließen. 2) disputiren. Gründe überführen.

to Árgue, tu ár'gbu, v. a. 1 sen etwas durch Gründe b darthun. 2) eine Sache be Beweisgründe anführen. 3) digen.

A

…rgbäd, part. adj. geschlos…
…gumentirt, bestritten, bewiesen.
…rgbuer, S. ein Widersa…
…gumentirer.
…rgbuing, part. et ger. …streitend; das Schließen, …x.
…rgbiument oder ärgbiu…ku… 1) ein Beweis für oder ge…; ein Schluß. 2) der Ge…nes Gespräches oder einer …3) der Inhalt oder die Ma…Buchs in einen kurzen Aus…men getragen. 4) der Streit.
…, ärgbiumen'stäl, adj. …schlußmäßig, was zu einem …Beweisgrund, Streit, Wi…x. gehöret
…ppressed with argumen…ny, er ist von der Menge …ganz betäubt.
…n, ärgbiumentäh'schn, …ßen, das Gründeanfüh…ge der Beweisthümer; …nde.
…ve, ärgbiumen'stätiw, …Schlüsse, was Gründe ent…Gründen oder Schlüssen be…ehrig, gehörig.
…, ärgbiumäh'schn, S. …ro and contra.
…ghaht', adj. 1) fein, listig, …, witzig. 2) scharf, hell…
…ri, S. eine Arie, ein Ge…
…rian, S. ein Arianer.
…hrianism, S. die Aria…herey.
…d, adj. trocken, dürre.
…dni, S. 1) die Dürre, …2) eine Art der Unem…t in der Andacht.
…ieß, S. der Widder; (eins …Zeichen des Thierkreises) …Frühlingszeichen.
…, ärrei'ähr, v. n. wie …ren fließen.
…frieähr'schn, S. 1) das …wie ein Widder. 2) das …oder Einrammen eines …mit einer Rammmaschine. …Schlagen, Stoßen, oder Strei…hauen.
…ri'stä, } S. eine kurze Arie.
…rio'so, }

Aright, äreit', adv. richtig, ohne Irrthum, ganz recht, gerade, wie sichs gebühret.

Ariolation, ärioläh'schn, S. das Wahrsagen, Prophezeihen.

to Arise, tu äreis', v. n. hat im imperf. arose im part. arisen. 1) entstehen, herkommen. 2) aufgehen, in die Höhe steigen, wie die Sonne. 3) aufstehen vom Schlafen, oder vom Ruhen. 4) vom Tode auferstehen, wieder lebendig werden. 5) in einen neuen Stand kommen, oder ein neues, ein höheres Amt antreten. 6) sich wider jemand empören.

Aristocracy, äristack'skräsi, S. eine Regierungsart, wo die Vornehmsten herrschen, wo der Adel herrscht, ohne König und mit Ausschluß des gemeinen Volks.

Aristocratical, äristokrät'stikäl, } adj.
or
Aristocratick, äristokrät'tick, } zum Regiment der Vornehmsten gehörig, aristokratisch.

Aristocraticalness, äristokrät'stikälness, S. ein aristokratischer Zustand.

Aristolochy, äristal'ladschi, S. ein Kraut, Osterlucey, Holwurz.

Arithmancy, äriths'mänsi, S. das Wahrsagen aus Zahlen.

Arithmetical, ärithmet'stikäl, adj. zur Rechenkunst gehörig, nach den Regeln der Rechenkunst.

Arithmetically, ärithmet'stikälli, adv. nach Art der Rechenkunst, Rechenkunstmäßig.

Arithmetician, ärithmetisch'schn, S. ein Rechenmeister, der die Rechenkunst verstehet.

Arithmetick, äriths'metick, S. die Rechenkunst.

Ark, ärk', S. eine Arche, die Bundeslade, ein Kasten, eine Lade.

Arm, ärm', S. 1) der Arm eines Menschen. 2) ein großer Zweig eines Baums. 3) ein Arm von einem Fluß oder See. 4) das Gewehr, die Waffen, die Macht, Gewalt.

to keep one at Arm's End, sich einen abhalten, nicht auf den Leib kommen lassen.

to Arm, tu ärm', v. a. 1) sich waffnen, rüsten. 2) mit dem Nöthigen versorgen, zurichten. 3) zu den Waffen greifen, sich mit Waffen versehen. 4) etwas mit einer Palette überlegen, um dem Dinge mehr Stärke zu geben.

Armàda, ärmäh'ʃda, S. eine Schiffsflotte, eine Rüſtung zur See; (Spaniſche Flotte.)

Armadillo, ärmädil'ʃlo, S. ein vierfüßiges Thier in Braſilien, das ſo groß wie eine Katze und von der Natur mit einer ſo feſten ſchuppigten Haut bewaffnet iſt, daß es nur in der Weiche der Seite verwundet werden kann.

Arʹmament, ärʹʃmäment, S. eine Seerüſtung, Seemacht, Kriegsflotte.

Armamentary, ärmämenʹʃtäri, S. ein Zeughaus, ein Magazin von Kriegeswerkzeugen.

Arʹman, ärʹʃmän, S. ein Arzneytrank für die Pferde, um Appetit zum Freſſen zu machen.

Arʹmature, ärʹʃmätſchur, S. Vertheidigungswaffen, Rüſtung, ein Harniſch; auch die Sporen eines Hahnes und Geflügel.

Arʹm-chair, armʹʃtſchähr, S. ein Lehnſeſſel.

Armed, ärmʹdʹ, adj. in der Wappenkunſt, wird von den Raubthieren oder Raubvögeln geſagt, wenn ihre Zähne, Hörner, Füße, Schnabel, Klaue, Haue oder Fange von einer andern Farbe als das Uebrige iſt. als:

he bears a Cock or Falcon armed, er führt eine Hahnen- oder Falkenrüſtung.

Arʹmed, ärmʹdʹ, part. von to Arm, gewaffnet, gerüſtet.

to be armed from Top to Toe, vom Kopf bis zum Füßen gerüſtet.

Armenian, ärmenʹʃjän, S. ein Armenianer.

Armenian-Bole, ärmenʹʃjänʃbohl, S. eine fette, blaßrothe Erde, armeniſcher Bolus.

Armenian-Stone, ärmenʹʃjänʃſtohn, S. ein Stein oder eine mineraliſche Erde von einer blauen Farbe, mit grünen, ſchwarzen und gelben Flecken, der ehedem nur aus Armenien gebracht wurde, jetzt aber auch in Deutſchland und in Tyrol gefunden wird.

Armental, ärmenʹʃtäl, or Arʹmentine, ärʹʃmentein, } adj. zur Heerde Vieh gehörig.

Armentöſe, ärmentohsʹ, adj. viehreich, Ueberfluß an Vieh.

Arʹmgaunt, ärmʹʃghanbt, adj. dünne, ſchlank wie der Arm, oder ſchlankmager, dünne aus Mangel.

'Armhole, ärmʹʃhohl, S. grube, die Höhlung unter

Armiferous, ärmifʹʃfroß, or

Armigerous, ärmidſchʹʃiroß

'Armiger, armʹʃidſchörr, S. ſchildträger, ein Esquire.

'Armillary, ärʹʃmilläri, adj. Armband gleichet.

'Armillary Sphere, ärʹʃmil S. Himmelskugel, die aus kein beſtehet, die die Geſtalt ges oder Armbandes haben

'Armillated, ärʹʃmilläbred, Armbänder hat oder trägt.

'Armings, ärʹʃmings, S. an den Schiffen ausgeſpann ſiehe Waste-clothes.

'Arming, ärʹʃming, S. das R Rüſten.

Arminian, ärminʹʃiän, S. nianer.

Arminianism, ärminʹʃjänis Lehre der Arminianer.

Armipotence, ärmipʹʃotens gesmacht.

Armipotent, ärmipʹʃotent, tig, im Kriege.

Armiſonous, ärmisʹʃſonoß den Waffen raſſelnd.

'Armiſtice, ärʹʃmiſtis, S. Waffenſtillſtand; ein Waff nur auf ſehr kurze Zeit.

'Armlet, ärmʹʃlett, S. 1) ein 2) Armſchienen. 3) ein kl von der See.

Armoniack, ärmoʹʃniäck, miac oder Sol armoniak.

Armoniack (nach Bailey Me Apothekern; (iſt unter dieſe nung kein allgemein bekann ſches Wort.)

'Armorer, or Armourer, } ärʹʃmorör, S. fenſchmied, ein ſeget, einer der wehr handelt, einer der den Harniſch anthut.

Armorial, ärmoʹʃriäl, adj. pen oder Schild einer Famili

Amerial, ärmoʹʃriäl, S. ein buch.

'Armoriſt, ärʹʃmoriſt, S. ein Wappenkunſt verſtehet.

'Armory, or 'Armoury, } ärʹʃmorri, } S. 1) kann Zeug Vertheidigungswaffen. 3) penkunſt, ein Wappenſchild.

…-mort, S. Vertheidigungs-
…ermer auch Harnische und
…rm.
…rer, ärʼ-morr-bährörr,
…r dem andern die Waffen
…Waffentrager.
…m-pitt, S. die Höhlung
…Schulter.
…s, S. 1) das Gewehr, die
…rhaupt, alles was zur Ver-
…theidigung gehöret; auch
…digungstheile der Thiere.
…ppen oder Schilder einer
…) die Arme, plural. von
…Arms, zu den Waffen grei-
…Arms, er ergriff die Waf-
…ms, Waffen führen.
…Arms, unter den Waffen
…ms, zu den Waffen rufen.
…mi, S. eine Armee, ein
…r.
…y, eine fliegende Armee,
…s, oder vorstehendes Heer.
…äromätʼ-ikäl, } adj. was
äromätʼ-tick, } nach Spe-
…cerey oder
…ieret, oder davon gemacht
…haft.
…äromätʼ-icks. S. Ge-
…n, äromätisäʼ-sch'n, S.
…chern mit Gewürze. 2) das
…der Arzneyen, oder auch
…ung der Gewürze unter die
…t.
…e, tu ärʼ-romäteiß, v. a.
…n tränchern, würzen.
…ß, imperf. von to arise.
…fund auf; it arose, es ent-
…hob sich ꝛc.
…raund, adv. rund herum,
…Seiten.
…raund, praep. rund, ein-
…n äraus, v. a. vom Schlaf
…, aufrichten, anfrischen.
…, adv. in einer Reihe, alle
…Reih in gerader Linie.
…ränt, adv. mehr eine inter-
…eg! weg da! packt euch!
…ärʼ-kwibos, S. eine Mus-
…te Büchse, ein Feuerrohr.

Arquebusier, ärkwiboesihrʼ, S. ein Schütze, ein mit einer Büchse bewaffneter Soldat.

Arrack, ärʼ-räck, S. ein geistreiches Getränk, Arrack, oder Rack.

to Arraign, tu ärrähnʼ, v. a. 1) etwas in Ordnung setzen, an seinen Ort bringen. 2) einen Gefangenen vor Gericht stellen, ihn gerichtlich verhören; ihm den Proceß machen. 3) jemand etwas beschuldigen, einem überhaupt Fehler zur Last legen.

Arraigned, ärrähndʼ, part. vor Gericht gefordert oder gestellt, beschuldiget.

Arraigning, ärrähʼ-ning, S. oder ger. Das Gestellen oder Bringen vors Gericht. ꝛc.

Arraignment, ärrähnʼ-ment, S. Criminalverhör, eines Gefangenen Anklage.

Arrand; siehe Errand, Botschaft. ꝛc.

to Arrange, tu ärrähnschʼ, v. a. ordnen, zu irgend einem Vorhaben in gehörige Ordnung stellen.

Arrangement, ärrähnschʼ-ment, S. Anordnung, Ordnung, das in Ordnungsetzen; der in Ordnung gesetzte Zustand.

Arrant, ärʼ-ränt, adj. in hohem Grade schlecht, groß; erz ꝛc.
an arrant Knave, ein Erzschelm.

Arrantly, ärʼ-räntli, adv. auf eine verdorbene, schändliche Art.

Arras, ärʼ-räß, S. gewürkte Tapeten, die den Namen von der Stadt Arras in Frankreich haben.

Arraught, ärrahtʼ, adj. auf gewaltsame Art ergriffen; (ist veraltet.)

to Arraught, tu ärrahtʼ, v. a. mit Gewalt wegreißen.

Array, ärrähʼ, S. 1) Ordnung, vornehmlich Schlachtordnung. 2) Putz, Schmuck. 3) in den Rechten, das Ordnen, das in Ordnung bringen.

to Array, tu ärrähʼ, v. a. 1) in Ordnung bringen. 2) ankleiden, eine Person schmücken, zieren, ausrüsten.
to array a Pannel, die Beeidigten erwählen.

Arrayd, ärrähdʼ, part. adj. gekleidet, geschmückt, in Ordnung gestellt.

Arrayers. ärrähʼ-örs, S. die Officiers, so die Soldaten mit Montur und Gewehr versehen, das ist, dafür sorgen, daß sie gehörig damit versehen werden; (in Deutschland wird gewöhnlich der Capitaine d'armes darunter verstanden.)

Arrèar, ärrihr', S. 1) dasjenige was noch unbezahlt zurück bleibt, und doch bezahlt werden muß. 2) der Nachzug einer Armee.

Arrèar als ein Adj. hinten nach.

Arrèarage, ärrih'ridsch, S. der Ueberrest einer Rechnung, was von einer Rechnung unbezahlt bleibt.

Arrèarance, ärrih'rans, S. siehe oben Arrèar.

Arrèars, ärrihrs', S., alte rückständige Schulden.

Arrentàtion, ärrentäh'sch'n, S. die Erlaubniß, daß ein Eigenthümer die in Waldungen gelegene Felder oder Wiesen umzäune.

Arreptitious, ärreptisch'oß, adj. entzogen, entrissen; insgeheim eingeschlichen.

to Arrest, tu ärrest', v. a. 1) Arrest auf etwas legen, etwas am Fortgang hindern, vorenthalten. 2) einen in Verhaft nehmen, anhalten, ergreifen.

Arrest, ärrest', S. 1) in den Rechten, eine Aufhaltung, eine Hinderniß. 2) der Verhaft, die Gefangennehmung, das Anhalten, daß eine Person ihre Reise nicht fortsetzen kann. 3) bey der Reitkunst oder der Pferdekur, die Räude an den Pferden; (besser Mange.)

Arrested, ärrest'ted, part. adj. in Arrest oder Verhaft genommen, angehalten, verarrestiret.

Arresting, ärrest'ting, S. oder ger. das Anhalten, Verarrestiren.

Arreted, är'rèted, adj. der vor einen Richter geführet und eines Verbrechens beschuldiget wird.

to Arride, tu ärreid', v. a. worüber lachen, einen anlächeln, einen vergnügt ansehen.

Arrière, ärriehr', S. der Nachtrab einer Armee, die Arriergarde.

Arrière-Ban, ärriehr'bänn, S. der Aufbot des Adels.

Arrière-Fee oder Fief, ärriehr'fih, S. ist ein geringes Lehn, das von einem höhern oder grössern abhängt.

Arrière-Vaßal, ärriehr'wäs'säl, S. Vasall von einem Vasallen.

Arrière guard; siehe Rèar oder oben Arrière.

Arrighted, arrei'ted; siehe Rectified, verbessert, zurechtgebracht.

Arrision, ärrisch'onn, S. das Anlächeln.

Arrival, ärrei'wäl, S. die Anlangung, die Gelangung, die Ankunft an einen Ort; figürlich, die Erreichung des Zwecks.

Arrivance, ärrei'wäns, S. (veraltende Gesellschaft, Besuch, wenig im Gebrauch.)

to Arrive, tu ärreiw', v. n. 1) irgend wo ankommen, wo anlangen, wo 2) irgend einen Punkt eines Ortes haben erreichen. 3) zu etwas gelangen, etwas gewinnen. 4) sich ereignen, verfallen, ereignen.

Arrived, ärrei'wd, part. a. angelanget ꝛc.

Arriving, ärrei'wing, siehe Arrival.

Arròbas ärro'bäs, S. ein Spanisch- und Portugiesisches Gewicht von 32 Pfund.

to Arrode, tu arrohd', v. a. benagen, zernagen, anzwacken.

Arrogance, är'rogäns, } S.
or
Arrogancy, är'rogänsi, } Hochmuth, das Anmaßen.

Arrogant, är'rogänt, adj. stolz, hochmüthig, trotzig, a

Arrogantly, är'rogäntli, a. eine vermessene, trotzige, a aufgeblasene Weise.

Arrogantness, är'rogäntneß Arrogance.

to Arrogate, tu är'rogäht, vermessener Weise anmaßen, herausnehmen, ungerechte gen machen.

Arrogated, är'rogähted, vermessen, angemaßet.

Arrogàtion, ärrogäh'sch'n, Anmaßen, das Fordern auf messene Art.

Arròsion, ärro'sch'n, S. da gen, Befressen.

Arrow, är'ro, S. ein Pfeil.

Arrow-Head, är'rohhedd, eiserne Spitze eines Pfeils. Wasserpflanze, die daher den Arrow-head hat, weil sie de eines Pfeils gleicht, Pfeilkra

Arrowy, är'roi, adj. was aus bestehet, spitzig, scharf wie Pf

Arse, ärs, S. der Hintere, der E to whip one's Arse, einen mit the peitschen.

a short Arse, ein kleiner Kerl.

…gut, der Mastdarm.
…-hole, der After, Arsloch.
…t, ärs-furt, S. eine Art Was…
…ein Taucherk.
…r, ärs-smärt, S. Wasser…
…, ärs-mätt, S. Springsa…
…ärs-näll, S. das Zeughaus.
…ärsen-ikäl, adj. was Arse…
…k, von Arsenik.
…ärs-nick oder ärsen-ick, S. 1)
…k, starkes Gift. 2) Mäuse…
…mpalver.
…, ärswerr-si, adv. das lin…
…hörst, verkehrt.
…, s. die Kunst, Wissenschaft,
…ickeit, ein Gewerbe, die Be…
…t, die List.
…k ärt, die schwarze Kunst.
…art, thau ärt, du bist, die
…te Praesent von to be, syn.
…t, ein Ausdruck in den nörd…
…ilen von England; womit
…leitet wird, der der Urhe…
…s Verbrechens und Theilneh…
…n ist.
…rib-riäl, adj. zu den Puls…
…ätig, was in der Pulsader
…t ist.
…, ärtib-rioß, adj. voller
…ry, ärtiriat-tomi, S. das
…m aus einer Arterie oder Puls…
…k-teri, S. die Pulsader, ein
…n das Blut vom Herzen nach
…eilen des Körpers führet.
…rt-full, adj. künstlich, kunst…
…reich, listig, geschickt.
…rt-fulli, adv. künstlicher, ge…
…Weise, mit Kunst.
…k, ärt-fullneß, S. Geschick…
…, List.
…l, ärthrit-ikäl, } adj. zur
…k, ärthrit-ick, } Gicht gehö…
…rig, gich…
…nach zu den Gelenken, Gliedern
…, ärthrit-tis, S. jede Krank…
…ter Unpäßlichkeit, welche die
…k oder Glieder angreift; vor…
…lich aber die Gicht.
…k, är-titschohk, S. eine
…cke, Artischecke.
…hoke of Jerusalem, eine Art
…nblume.

Artick, är-tick, adj. siehe Arctick, nördlich, mitternächtig.

Article, är-tikl', S. 1) der Artikel; als the, der, die, das, a oder an, einer, e, es. 2) eine einzelne Klausel einer Sache, ein besonderer Theil von einem Ganzen; ein Glied, ein Punkt. 3) Bedingungen, Verträge. 4) ein Zeitpunkt, eine genau bestimmte Zeit.

to Article, tu är-tikl', v. n. eins werden, bestimmen, festsetzen, Bedingungen machen, sich in Vertragspunkte einlassen; einen Vergleich machen; besondere Punkte entwerfen.

to article one for Treason, einen wegen Verrätherey anklagen.

Article of Death, die letzten Züge oder Todesangst einer sterbenden Person.

Articled, är-tikld, part. adj. in gewisse Artikel oder Punkte eingetheilet, abgetheilt.

Articular, ärtick-julär, adj. zu den Gliedern gehörig, was die Glieder betrift; in der Arzneykunde, ein Beyname solcher Krankheiten die besonders die Glieder angreifen, als Gicht ꝛc. gichtisch.

Articulate, ärtick-julähyt, adj. 1) klar, deutlich, (in Ansehung der Stimme.) 2) unterschieden, abgesondert; als die Theile eines Gliedes durch die Gelenke. 3) in Punkte oder Artikel vertheilet.

to Articulate, tu ärtick-julähyt, v. a. 1) Worte formiren, klar und deutlich aussprechen. 2) in Punkte oder Artikel abfassen. 3) Bedingungen machen.

Articulately, ärtick-julähytli, adv. mit einer deutlichen klaren Stimme, verständlich.

Articulateneſs, ärtick-julähytneß, S. die Fähigkeit sich deutlich auszudrücken, Deutlichkeit.

Articulation, ärtickjuläh-shn, S. 1) eine Zusammenfügung; das Zusammenfügen der Knochen. 2) das Formiren oder Bilden der Worte. 3) in der Botanik die Gelenke oder Knoten, Sprossen ꝛc. einiger Pflanzen, als bey einem Rohr ꝛc.

Artifice, är-tifis, S. 1) ein Kunstgriff, Streich, List, Betrug, Hinterlist. 2) Kunst, Gewerbe, Geschicklichkeit, die durch Wissenschaft oder Uebung erlernt worden.

Artificer, ärtif-fisör, S. 1) ein Künstler, ein Werkmeister. 2) einer der etwas erdenkt, umformt, erfindet. 3) ein geschickter, ein künstlicher Kerl,

der auch ſo gar falſche Wechſel machen kann.

Artificial, ärtifiſch'-äl, adj. 1) durch die Kunſt gemacht, nicht natürlich. 2) erdichtet, nicht ächt oder nicht wahr. 3) künſtlich, mit Geſchicklichkeit ausgedacht, erſonnen.

Artificial Arguments ſind Beweisgründe, die von den natürlichen Gaben, vom Fleiß, von der Erfindung des Redners entſpringen.

Artificial Lines werden in der Mathematik die Linien eines Winkelmeſſers oder Maasſtabes genannt.

Artificial Numbers, ſind erdichtete Zahlen; ſiehe Logarithms.

Artificially, ärtifiſch'-älli, adv. künſtlicher, geſchicklicher Weiſe; durch Kunſt, nicht durch Natur.

Artificialneſs, ärtifiſch'-älneß, S. die Kunſt, Geſchicklichkeit.

Artificious, ärtifiſch'-oß, adj. ſiehe oben Artificial.

Artillery, ärtil'-leri, S. Kriegsgeſchütz, Belagerungsgeſchütz, Feldſtücke; die Artillerie.

Artiſan, ärtiſſän', S. ein Künſtler, ein Kunſtverſtändiger, ein Werkmeiſter, auch ein geringer Handwerksmann.

Artiſt, är'-tiſt, S. der eine Kunſt verſtehet, ein geſchickter Mann, der kein Neuling iſt; ein Künſtler.

Artleſly, ärt'-leßli, adv. ohne Kunſt, natürlich, aufrichtig; auf eine ungekünſtelte Art.

Artleſs, ärt'-leß, adj. ohne Kunſt, ohne Verſtellung, ohne Betrug, ohne Argliſt.

to Artuate, tu är'-tſchuäht, v. a. ein Glied nach dem andern abreißen; Glied von Glied reißen.

Arundinàcious, ärondinäh'-ſchoß, adj. von Rohr, oder dem Rohr ähnlich.

Arundineous, ärondin'-ioß, adj. voll Rohr.

Aruſpicy, äros'-piſi, S. das Wahrſagen aus den Eingeweiden der Thiere.

As, äß, conjunct. wie, gleichwie, als, da, wenn. As if, als wenn. as though, als ob. as good as, ſo gut als.

as big again, noch einmal ſo groß.

were I as you, wär ich an ihrer Stelle.

as for you, was euch betrift.

dar'st thou be as good as thy Word, getraueſt du dich dein Wort zu halten.

as it were; gleichſam als; ſo zu ſagen.

ſuch as are beſt, die welche die beſten ſind.

as how? aber wie, auf was

it is as I told you, es iſt nen geſagt habe.

as ſoon as, ſo bald als.

I was mistaken as to the irrete mich in Anſehung d

a yet it may, jetzt gehts no her es an.

as well to Day as to Morro heute als Morgen.

Aſadul'cis, äſädel'-ſis, S. chendes Gummi, Benzoi

Aſafoetida, äſſäfet'-idä, S dianiſches Gummi von ſch ſchmack und garſtigem Ge felsdreck.

Aſarabecca, äſſärähbäck'-kä, wurz.

Asbeſt, äsbeſt', S. Asbeſt, u liche Leinwand.

Asbeſtine, äsbes'-tin, adj. oder unverbrennlicher Leinw

Asbeſtos, äsbes'-toß, S. in turgeſchichte, der Name ſchlechts ſteinartiger Gewä man in Faden und Fäſerchen kann. Dieſe werden in den in Deutſchland und Frankr gefunden.

Aſcallion, äskäl'-lion, S. ſi lion.

Aſcarides, äskär'-ideß, S. Ke mer in dem Maſtdarm; Nadel

Aſcaunce, äskahns', adv. quer überzwerch, krumm, ſeitwärts

to Aſcend', tu äſſend', v. n. wärts ſteigen. aufahren, ſtei ten. 2) Von einem Grade ſenſchaft zum andern ſteigen. im Geſchlechtsregiſter ſtehen.

to Aſcend', tu äſſend', v. a. a hinauf klettern.

Aſcendable, äſſen'-dabl', adj. hinauf ſteigen kann; was ſ gen iſt.

Aſcendant, äſſen'-dänt, S. 1) einer Finſterniß zu irgend ein deren Zeit über dem Horizon die Aſtrologen vielen Einfluß ben. 2) die Höhe, Erhebung Ueberlegenheit, obere Gewal Einfluß. 4) ein höherer G Verwandſchaft.

he has greatly the Aſcendan him, 1) er hat viel Gewalt, Einfluß über ihn. 2) er gehet Rang vor.

…ent, åsen'sdänt, adj. höher, …d, überwältigend.
…cy, åsen'sdänsi, S. der Ein… Gewalt, die Macht.
…n, åsen'sch'n, S. 1) das Auf… das Hinauffahren; als die …Hinauffahrung unsers Hei… Himmel. 2) was aufgefah… aufgestiegen ist, was in die …ingt.
…-Day, åsen'schön'sdäh, S. …fahrtstag, Christi Him…
…al, åsen'schönnäl, adj. auf…
…nal Difference, der Unterschied …der geraden und schiefen Auf… zweyen Punktes nach der …des Luftkreises.
…, åsen'siw, adj. in einem …des Aufsteigens oder Auffah… wend.
…ent, S. ein Land das Berg …in jeder Ort, wo man hin… das Hinaufsteigen; die …
…n, to åsertähn', v. a. 1) et… versichern, für gewiß behaupten, …Zeugniß nehmen. 2) etwas ge… machen, festsetzen, bestimmen.
…ined, åsertähnd', part. adj. …
…er, åsertähn'sör, S. einer der …t, der beweiset, bestimmt.
…ing, åsertähn'sning, } S.
…ment, åsertähn'sment, } …festgesetzte Regel, ein bestimm… …es. 2) die Versicherung, Be… …ung.
…k, åsets'ick nach Walker, oder …ick, nach Sheridan; adj. was …zu den Andachtsübungen und Ka… …des Fleisches gehöret. (Die er… Aussprache ist die richtigste.)
…k, åsets'ick, S. einer der sich …tract ergiebt, ein Einsiedler.
…s, åsi'as'sü, S. diejenigen Völker, …zu gewissen Jahreszeiten zu Mit… keinen Schatten haben.
…s, åsei'stes oder åskei'stes, S. …besondere Gattung Wassersucht …Unterleibe, Bauchwassersucht.
…al, åsit'sikäl, } adj. wasserüch…
…ick, åsit'sick, } tig.
…ious, åsitisch'soß, adj. was …hinzugethan, zugesetzt wird, nicht ein… verleibt, nicht ursprünglich ist; was statt eines Zusatzes dient.
Aſcribable, åskrei'sbäbl', adj. was sich zuschreiben läßt.
to Aſcribe, tu åskreib, v. a. zuschreiben, zueignen.
Aſcribed, åskreib'd', part. adj. zugeschrieben, zugeeignet.
Aſcribing, åskrei'sbing. } S. das Zu…
or } schreiben,
Aſcription, åskrip'sch'n, } die Zuschrei… bung, Beymessung.
Aſcriptitious, åskriptisch'soß, adj. was zugeschrieben wird.
Aſh-tree, åsch'strih, S. eine Esche.
Aſh und keys, åsch'skihs, S. Eschenbaumsaamen.
Aſh-coloured, åsch'skol'lärd, adj. aschfarbigt.
Aſhamed, åschä'smed, adj. beschämt.
to be aſhamed, sich schamen, beschämt seyn.
to make aſhamed, beschämt machen, beschämen.
Aſhen, åsch'sch'n, adj. von Eschenholz gemacht, eschern.
Aſhes, åsch'sist, S. die Asche.
Aſhlar, åsch'slär, S. Quatersteine, so wie sie aus dem Steinbruch kommen; Bruchsteine.
Aſhlering, åsch'slering, S. das Einquartiren in Bodenkammern; (quartering in Garrets.)
Aſhore, åschohr', adv. auf dem Land, ans Land, nach dem Land oder nach dem Ufer.
Aſh-Wednesday, åsch'swenß'däh, S. auch åsch'swednes'däh, Aschermittwoche.
Aſh-Weed, åsch'swihd, S. Giersch, (ein Kraut.)
Aſhy, åsch'si, adj. aschen- oder aschenfarb.
Aſia, åsiäh', S. Asien, (ein Welttheil.)
Aſiatick, åsiäh'stick, adj. asiatisch, aus Asien.
Aſiaticks, åbsiäh'sticks, S. die Asier, das Volk in Asien.
Aſide, åseid', adv. 1) auf eine Seite, aus der geraden Richtung. 2) nach einem andern Theil außer der wahren Richtung. 3) beyseite, besonders, für sich.
to talk aſide, für sich allein, auf die Seite reden.

put these Things aside, legt diese Sachen apart, auf die Seite.

Asinary, ås'sinări, } adj. eselhaft, was
or } zu einem Esel
Asinine, ås'sinein, } gehöret.

to Ask, tu åsk', v. a. 1) um etwas bitten.

to ask Pardon, um Verzeihung bitten.

to ask a Favour, um eine Gefälligkeit bitten.

2) fordern, verlangen; als:

how much do you ask for that Watch? wie viel fordert ihr für diese Uhr?

3) nachfragen, erkundigen, fragen.

has any Body asked for me? hat jemand nach mir gefragt?

have you asked him? habt ihr ihn gefragt?

4) erfordern; als:

how much will it ask? wie viel wird es erfordern?

Asked, åsk'd', part. adj. gefordert, gefragt.

Askance, } åskåns, adv. seitwärts,
or } krumm, schief.
Askaunce, }

Askaunt, åskånt', adv. queer, überzwerch, auf einer Seite.

Asker, åsk'ör, S. einer der bittet, der um etwas anhält; der wornach fragt.

Asker, heißt auch eine Wassereydere.

Askew, åskiu', adv. zur Seite, mit Verachtung, verächtlicherweise.

Asking, åsk'ing, S. das Fragen, Fordern.

to Aslake, tu åschlähk', v. a. nachlassen, erlassen mildern; siehe to Slaken.

Aslåni, åslåb'ni, S. im Handel der Name eines holländischen Thalers, der in den meisten Theilen der Levante angbar ist. (Das Wort ist ursprünglich Türkisch und bedeutet einen Löwen, welches die auf den Thalern geprägte Figur ist.

Aslant, åslånt', adv. krumm, überzwerch, seitwärts, nach einer Seite hin.

Asleep, åslihp', adv. schlafend, im Schlaf, schlafenderweise.

Aslope, åslohp', adv. mit einem Abhang nach der Queer, abhängig, abschüßig, nicht perpendiculär.

Asomatous, åsò'mattoß, adj. unkörperlich oder ohne Körper.

Asp or Aspick, åsp, S. eine Art Schlange, eine Natter, Feldotter, deren Biß tödtlich ist.

Asp, asp, S. eine Aspe, Asp

Aspalathus, åspål'lathoß, S Pflanze, welche Jerusalem nannt wird; das Holz eine ölartigen Baums, das guten Geruch hat. 2) Jerus unserer lieben Frauen Rose.

Asparagus, åspår'ågoß, S. ei unter dem Namen Sparges gel bekannt, auch Sparrow-

Aspect, ås'peckt, S 1) de das Ansehen, das Gesicht, 2) die Aussicht, Richtung Punkte. 3) der Hang von che zur andern. 4) die Lage guna der Planeten eines aeg dern; ein Aspect der Plan Wolf das Zusammentreffe zweyen Planeten ausgesan strahlen.

to Aspect, tu åspeckt', v. a. betrachten.

Aspectable, åspeck'tåbl', a bar, der Gegenstand des Ge

Aspection, åspeck'schn, S. sehen, der Anblick, die Aussi

Aspen or Asp, ås'pen, S. e ein weißer Pappelbaum. (Z von diesen Baume zittert best

Aspen, ås'pen, adj. zum A gehörig, von Aspenholz gem einer Aspe.

Asper, åsper, adj. rauh, ru

Asper, ås'per, S. 1) eine Münze. 2) ein Fisch, der in ne gefangen wird, von einer then Farbe mit großen schwa cken; hat sehr rauhe Schupp

to Asperate, tu ås'peråht, v. uneben machen.

Asperation, åsperåh'schn, Rauhmachen.

Asperifolivius, åsperifo'liwi eine Benennung solcher Pflan rauhe Blätter haben; wa Blätter hat.

Asperity, åsper'iti, S. 1) higkeit, Ungleichheit; Härte. her unsanfter Ton, rauhe Au 3) Härte des Temperaments, res Gesicht.

Aspernation, åspernåh'schn, S läßigkeit; Vernachläßigung; schätzung.

Asperous, ås'peroß, adj. rau eben.

, tu åspers', v. a. 1) beſpren-
ſprengen. 2) einem einen Schand-
fleck; verleumden.
, åsperſd', part. adj. ange-
, verleumdet, übel ange-
t.
, åsper's ſing, } S. 1) die Be-
ſprengung;
, åsper's ſch'n, } Beſpritzung.
Verläumdung, Schmähung,
ndfleck; die Anſchwärzung.
, åsfål's tick, adj. harzig.
, åsfål's toß, S. ein feſtes
s, fettharziges, brennbares
dem Pech gleichendes, ein Harz.
, åsfål'tomm, S. ein berg-
Erde; Judenleim.
, ås'ſodell, S. eine Tage-
lienwurz, Asphodillwurz, Kö-
.
's pick, S. eine giftige Schlan-
art.
, ſiehe Alp oder Ballfinch.
, tu ås's piräht, v. a. mit
uſt, mit vollem Athem aus-
, welches die Worte Horſe,
Hog ꝛc. erfordern.
ås's piräht, adj. mit vollem
ausgeſprochen.
, án ås's piräht, S. ein ſchar-
nt.
, ås's pirähted, part. adj.
mit einem h, oder hartem Ac-
ausgeſprochen.
, åspiräh's ſch'n, S. 1) ein
unſch, ein eifriger Wunſch. 2)
chten nach etwas Großes, nach
Dingen. 3) das Ausſprechen
Hauchbuchſtabens mit vollem

, tu åspeir', v. n. mit to, at,
) mit Begierde verlangen, nach
Höherem ſchmachten, ſtreben.
höher erheben oder höher

åspeir'd', part. adj. ernſtlich
t, verlanget, getrachtet.
åspeir's rór, S. einer der dar-
ſtrebt, größer zu ſeyn als

, åspeir's ring, S. das Verlan-
s Streben, Trachten nach hohen
n.
tion, åsportäh's ſch'n, S. das
ragen, Wegnehmen.
, ås'twint', adv. zur Seite,
, nicht in gerader Linie des Ge-
, ſtehend.

Aſs, åſs, S. 1) ein Eſel. She-Aſs, eine Eſelin. 2) ein dummer, ſchwerfälliger, träger Kerl, ein Tölpel, ein einfältiger Schöps.
an Aſs-Driver, ein Eſeltreiber.
he plays the Aſs with himſelf, er ſtellt ſich narriſch, dumm.

to Aſſail, tu åſſåbl', v. a. 1) auf eine feindliche Art angreifen, anfallen, den Angriff thun. 2) mit Gründen, mit Tadel über einen herfallen.

Aſſailable, åſſåb'slåbl', adj. was angegriffen iſt.

Aſſailant, åſſåb'slånt, adj. angreifend, anfallend.

Aſſailant, åſſåb'slånt, S. derjenige, welcher den Angriff thut; der Angreifer.

Aſſailer, åſſåb'slör, S. einer der einen andern zuerſt angreift.

Aſſailed, åſſåb'sled, part. adj. angegriffen, angefallen.

Aſſailing, åſſåb'sling, S. das Angreifen, Anfallen.

Aſſapanick, åſſåpån'sick, S. das fliegende Eichhörnchen oder Eichkätzchen, (ein Amerikaniſches Thierchen)

Aſſart, åſſårt', S. ein Verbrechen, das man in Wäldern begehet, dadurch, daß das junge Holz bey den Wurzeln ausgeriſſen, und aller Anwachs vereitelt wird.

to Aſſart, tu åſſårt', v. a. bey oder mit der Wurzel ausreißen, (als Nachtheil betrachtet.)

Aſſaſſin, åſſås'sin, S. ein Meuchelmörder.

Aſſaſſinate, åſſås'sinåht, S. das Morden, das Begehen eines Meuchelmordes.

to Aſſaſſinate, tu åſſås'sinåht, v. a. einen meuchelmörderiſcher Weiſe umbringen, einem nachſtellen, nach dem Leben trachten.

Aſſaſſinated, åſſås'sinåhted, part. adj. meuchelmörderiſcher Weiſe umgebracht, nachgeſtellt.

Aſſaſſination, åſſåſſinåh'sſch'n, S. ein Meuchelmord.

Aſſaſſinator, åſſås'sinåhtorr, S. ein Mörder, ein Menſchentödter, ein Todtſchläger.

Aſſation, åſſåh'sſch'n, S. das Braten.

Aſſault, åſſåhlt', S. 1) ein Angriff, ein feindlicher Anfall; ein Sturm. 2) feindliche Gewalt, ein Einfall, feindliche Ueberſchwemmung. 3) eine Be-

leidigung, Beschimpfung, (im Rechtshandel.)
he made a violent Assault upon him, er griff ihn heftig an, (mit Worten oder Schlägen.)
to Assault, tu ässahlt', v. a. angreifen, anfallen, bestürmen.
Assaulted, ässahl'sted, part. angefallen, angegriffen.
Assaulter, ässahl'stör, S. einer der den andern heftig anfällt.
Assay, ässäh', S. 1) Versuch, Probe, Untersuchung. 2) die Untersuchung des Gewichts und des Maaßes auf den Märkten. 3) der erste Schritt zu etwas, das zur Probe kosten.
to Assay, tu ässäh', v. a. versuchen, probiren, untersuchen, prüfen, sich bemühen.
Assayed, ässäh'd', part. adj. versucht, probiret, geprüft.
Assayer, ässäh'sör, S. ein Probirer, (in der Münze, auch der Metalle ꝛc.)
Assaying, ässäh'sing, S. das Versuchen ꝛc.
Assectation, ässecktäh'sch'n, S. die Bedienung, Aufwartung.
Assecution, ässekiuh'sch'n, S. die Erlangung einer Sache ꝛc. Erwerbung
Assemblage, ässem'sbledsch, S. eine Sammlung, das Zusammenbringen; eine Menge zusammengebrachter einzelner Dinge; ein Haufen; das Versammletseyn.
to Assemble, tu ässem'sbl', v. a. an einem Ort zusammenbringen, (von Personen und von Dingen gebräuchlich.)
to Assemble, tu ässem'sbl', v. n. sich versammeln, zusammenkommen.
Assembled, ässem'sb'ld, part. versammlet.
Assembling, ässem'sbling, S. das Versammlen.
Assembly, ässem'sbli, S. eine Versammlung, eine zusammengekommene Gesellschaft.
Assent', ässent', S. der Beyfall, die Einwilligung; der Vertrag, Vergleich.
to Assent, tu ässent', v. n. beypflichten, zugeben, einwilligen, nachgeben, billigen.
Assentation, ässentäh'sch'n, S. das Beypflichten der Meynung eines andern aus Schmeicheley, aus Höflichkeit oder aus Verstellung.
Assentator, ässentäh'storr, S. ein Jaherr, ein Schmeichler.
Assented, ässen'sted, part. verwilliget, zugegeben.
Assenter, ässen'stör, S. der beystimmet.
Assentment, ässent'sment, S. Einwilligung.
to Assert, tu ässert', v. a. vertheidigen, (mit Worten) 2) behaupten, (mit Handlungen) 3) bejahen, gegen, ausdrücklich erklären. 4) machen, ein Recht worauf 5) schätzen, schirmen.
Asserted, ässer'sted, part. beh
Asserting, ässer'sting, gerund. Assert; das Behaupten.
Assertion, ässer'sch'n, S. das eine Behauptung, Bekräftig sahung; ein angeführter Sa
Assertive, ässer'stiw, adj. zuv beharrlich.
Assertor, ässerr'stör, S. eine hauptet, vertheidiget, bejahet
to Asserve, tu ässerw', v. a. beystehen, helfen, unterstützen
to Assess, tu ässeß', v. a. ei tzen, eine Schatzung auflegen ner gewissen Summe beladen
Assessed, ässes'sed, part. adj.
Assession, ässes'sch'n, S. das sitzen bey einem; der Beysi Rath.
Assessment, ässeß'sment, S. tü tzung, Steuer, Auflage.
Assessor, ässes'sorr, S. 1) ein A im Amt oder Gericht. 2) e bey dem andern sitzt, als Näch ihm in Würde. 3) der etwas brut theilet, Taxen auflegt.
Assets, äs'sets, S. Güter oder die ein Verstorbener hinterläß der Erbe oder Vollzieher sein ments die nothigen Ausgaben ten und jedermann befriedigen
to Assever, tu ässew'sör, or
to Asseverate, tu ässew'sräh etwas mit großer Feyerlichke einem Eide bejahen, bekräfti haupten, bezeugen, betheuren.
Asseveration, ässeweräh'sch'n, eidliche Bekräftigung.
Ass-head, äß'shedd, ein Esels dummer Kerl.
Assidui, ässidiu'si, S. 1) reiche, gende Personen. 2) Freywil den Römern, die für ihr Gel Felde giengen.
Assiduity, ässidiu'siti, S. der F ständige Unverdrossenheit.
Assiduous, ässid'duoß, adj. unverdrossen.

…ly, ässid'-duoßli, adv. ämit ſtetem Fleiß.
…ässidsch, v. a. belagern, …rzehen, liſtig nachſtellen, …nig gebraucht.)
…ässienn'-to, S. ein ſpaniſches …s Contract, oder eine Ueber…ſchen dem Könige von Spa…n andern Mächten, die ſpani…ßungen in America mit …n zu verſehen.
…tu ässein', v. a. 1) anweiſen, …n, verordnen, benennen, …nennen. 2) eine Menge, …n Werth beſtimmen. 3) eine …, einen Grund wozu ange…) einem andern ein Recht ab…

…sind überhaupt in den Rech…n gebraucht; als:
…in Error, darthun, in wel…heil des Proceſſes der Fehler …n begangen worden.
…ble Judgment, anzeigen, wie …n das Urtheil oder Gutachten …ht oder unrichtig iſt.
…ässei'-nabl, adj. was angeordnet kann.
…ässignäh'-ſch'n, S. 1) eine …ung, eine Beſtellung oder eintretene Zuſammenkunft, (bey …m) 2) eine Anweiſung, das …chen einer Sache an jemand

…ässei'n'd, part. adj. angeordnet, verordnet.
…ässinih', auch Aſſign, S. ein …chtigter, der Anweiſung hat, …walt, ein Vorſprecher; ein Ab…er.
…ässei'-nör, S. ein Anweiſer, …immer.
…ässei'-ning, S. das Verord…as Anzeigen, das Uebertragen …chts an einen andern.
…nt, ässein'-ment, S. 1) die …ung, Beſtimmung einer Sache …cht einer andern Sache oder …. 2) in den Rechten, ein …ch, wornach eine Sache von einem zum andern übertragen

…le, ässim'-ilabl', adj. was ſich …chen, ähnlich machen läßt.
…ate, tu ässim'-ilähte, v. a. zu …hnlichkeit, zu einer Gleichheit …n; eins dem andern gleich machen, gegen einander vergleichen.

Aſſimilated, äſſim'-ilähted, part. adj. gleich, ähnlich, gemacht.
Aſſimilating, äſſim'-ilähting, part. act. et ger. vergleichend; das Vergleichen, das Gleich- oder Aehnlichmachen.
Aſſimilateneſs, äſſim'-ilähtneß, S. Gleichheit, Aehnlichkeit.
Aſſimilàtion, äſſimmilähsch'n, S. 1) das Aehnlich- oder Gleichmachen einer Sache mit der andern, das Verändern oder Verſetzen einer Sache zur Beſchaffenheit oder Natur einer andern. 2) der ähnlich- oder gleichgemachte Zuſtand. 3) das einer andern Sache Gleich- oder Aehnlichwerden.
to Aſſimulate, tu äſſim'-mulähte, v. a. ſich verſtellen, nachmachen, nachäffen.
Aſſimulàtion, äſſimmulähsch'n, S. die Verſtellung, Nachäffung.
Aſſimulated, äſſim'-mulähted, particip. adj. verſtellt, nachgeäfft.
to Aſſiſt', tu äſſiſt', v. a. einem beyſtehen, einer Sache beywohnen, helfen.
Aſſiſtance, äſſis'-täns, S. der Beyſtand, die Hülfe, die Förderung.
Aſſiſtant, äſſis'-tänt, adj. was behülflich iſt, was Beyſtand leiſtet, behülflich.
Aſſiſtant, äſſis'-tänt, S. ein Beyſteher, Helfer, ein Mitgehülfe.
Aſſiſted, äſſis'-ted, part. adj. beygeſtanden, geholfen.
Aſſiſting, äſſis'-ting, ger. et part. act. das Beyſtehen, das Helfen; beyſtehend.
Aſſize, äſſeiß', S. 1) eine Seßion, ein allgemeiner Gerichtstag, d. i. eine Verſammlung oder Zuſammenkunft einiger Ritter und anderer weſentlicher oder angeſehener Männer, nebſt dem Juſtitzbeamten an einem beſtimmten Ort und zu einer beſtimmten Zeit, welches gewöhnlich zweymal des Jahrs in einer Grafſchaft in England geſchiehet, wo alsdann die wichtigſten Sachen abgemacht werden. 2) unter Aſſize wird auch das Gericht, was man *the Jury* nennt, verſtanden. Hierbey ſind gewöhnlich 12, auch wohl 24 Geſchworne, die ein Urtheil in einer Sache fällen. 3) eine Verordnung, auch eine Schatzung.

Aſſizes of Bread, Ale etc. Verordnungen, das Gewicht und Maß vom Brod, Bier und anderen Dingen betreffend.

to Aſſize, tu äſſeiß', v. a. etwas anordnen, den Preis von etwas beſtimmen, Taxen machen.

Aſſizer,

Affizer or Affiſer, äſſei'ſor, S. einer der das Gewicht und Maß anordnet, der darauf ſiehet, daß jeder richtig Gewicht und Maß hat; ein ſolcher wird dann auch beſonders an Affizer of Weights and Meaſures genannt, oder auch Clerk of the Market, Marktmeiſter.

Affized, äſſeißd', part. adj. angeordnet, taxiret.

Affociable, äſſo'ſchiäbl', adj. geſellig, was ſich zuſammen geſellen läßt.

to Affociate, tu äſſo'ſchiäht, v. a. 1) zugeſellen, ſich mit jemand als ein Gehülfe, als ein Verbundener vereinigen, verbinden, beytreten. 2) unter gleichen Bedingungen als einen Freund annehmen. 3) Geſellſchaft leiſten, in Geſellſchaft treten, Geſellſchaft mit jemand halten.

Affociate, äſſo'ſchiäht, adj. verbunden zu irgend einem Intereſſe oder Vorhaben vereiniget.

Affociate, äſſo'ſchiäht, S. ein Mitgeſelle, ein Amtsgenoſſe, ein Verbundener, ein Gefehrte.

Affociated, äſſo'ſchiähted, part. adj. zugeſellt.

Affociating, äſſo'ſchiähting, ger. et part. das Zugeſellen, zugeſellend.

Affociation, äſſoſchiäh'ſch'n, S. 1) die Vereinigung, Verbindung, Zugeſellung; Geſellſchaft. 2) ein Bündniß zu einem beſondern Vorhaben. 3) eine Mitgenoſſenſchaft, Compagnie. 4) eine Gegeneinanderhaltung, Vereinigung der Materie.

to Affoile, tu äſſail', v. a. nach den alten Geſetzbüchern, losſprechen, vom Kirchenbann befreyen, (beſſer to Abſolve.)

Affoiled, ſiehe Abſolved, losgeſprochen ꝛc.

Aſſonance, äſ'ſonäns, S. der Gleichlaut, das Reimen.

Aſſonant, äſ'ſonänt, adj. gleichlautend, ſich reimend.

to Aſſort, tu äſſahrt', v. a. ſortiren, in Claſſen bringen, wie ſichs zuſammen ſchickt.

Aſſortment, äſſahrt'ment, S. 1) das Sortiren, das Claſſificiren. 2) ein Sortiment, eine gehörig ausgeſuchte claſſificirte Maſſe oder Quantität.

to Aſſot, tu äſſatt', v. a. zum Narren machen.

to Aſſuage, tu äſſwähdſch', dern, beſänftigen, befriedi higen, ſtillen, (den Schmer

to Aſſuage, tu äſſwähdſch', laſſen, vermindern, ſchwäch

Aſſuagement, äſſwähdſch'ſ die Linderung, Beſanftigun hiaung, Nachlaſſung eines

Aſſuäger, äſſwäh'ſdſchwerr, ſanftiger; ein Beruhiger, E

Aſſuäging, äſſwähdſch'ſing, das Lindern, Stillen, Beſa

Aſſuäſive, äſſwäh'ſiw, adj. gend, mildernd, lindernd.

to Aſſubjugate, tu äſſöb'ſdſ v. a. unterwerfen, unter ſein bringen. (Wird wenig geb

Aſſuefaction, äſſwéſäck'ſch' Angewöhnung eines Dinges, wohntſeyn einer Sache.

Aſſuetude, äſ'ſwétiud, S. wohnheit, Angewohnheit.

Aſſümable, äſſiu'ſmäbl' oder mäbl', adj. was ſich anzum anzunehmen iſt.

to Aſſüme, tu äſſchiuhm' od. ä v. a. 1) annehmen, (ein Geſtalt.) 2) auf ſich nehm ungerechter Weiſe anmaßen, eignen. 3) etwas ohne Be ausſetzen.

Aſſümed, äſſchuhm'd', part. ausgenommen, ſich angemaß eignet.

Aſſümer, äſſchuh'ſmör. S. e ein ſich viel herausnehmende

Aſſüming, äſſchuh'ſming, ge ticip. das Anmaßen, die Zu hochmüthig.

Aſſumſit, äſſomm'ſit, S. ein liges mündliches Verſprechen, jemand etwas an einen ande zahlen, oder für ihn zu verrich nimmt; ein Vergleich.

Aſſumption, äſſomp'ſch'n, S. auf ſich Nehmen einer Sache. Vorausſetzung einer Sache teten Beweis. 3) die Folge, einem gewiſſen Satz gezog 4) das Aufnehmen irgend ein ſon in den Himmel, welches römiſchen Kirche von der J Maria vorausgeſetzt wird.

Aſſumptive, äſſommp'ſtiw, a angenommen, vorausgeſetzt vorausgeſetzt werden kann.

Aſſumptive-Arms, S. in der penkunſt ſind Wappen, die e

keiner, wenn er auch kein Edel-
ner Geburt iſt, und kein Wap-
ſen, nach einer tapferen That,
ſich etwa einen großen Feld-
herrn gegangen genommen, ſich als ein
ſolcher anzeigen; mithin das Wappen
ſeiner Ahnen führen und es auch
andern mittheilen kann.
ance, äſchu'rāns, S. 1) gewiſſe
Zuverſicht. 2) ſicheres Vertrauen,
Zuverſicht. 3) Feſtigkeit, unbe-
wegliche Standhaftigkeit; Kühnheit,
Dreiſtigkeit, Vermeſſenheit. 4) Si-
cherheit, hinlänglicher Grund des Ver-
trauens. 5) die gewiſſe Ueberzeugung
von dem zukünftigen Leben.
to aſſchure', v. a. 1) eine
Verſicherung geben, Bürgſchaft lei-
ſten, verſichern. 2) einen andern ſicher
machen, ihn ſicher machen, (das iſt,
ihn der Furcht und allen Zweifel
benehmen.)
aſſchur'd', particip. adj. 1)
gewiß, unzweifelhaft. 2) gewiß, in
dem man nicht zweifelt, verſichert,
überzeugt. 3) unbeſcheiden, auf eine
allzukühne Art vertraulich.
edly, äſchur'redli, adv. gewiß-
lich, gewiß verſichert, ſonder Zweifel.
edneſs, äſchur'redneß, S. die
Gewißheit, die Verſicherung.
r, äſchur'r, S. der Verſiche-
rer, der Bürgſchaft leiſtet, für
Schaden ſtehet; ein Aſſecurateur.
ſwage, tu äſſwähdſch'; ſiehe
Aſſuage.
, äſtériſk, S. ein Sternchen,
(in Druck.)
m, äſtériſm, S. ein Geſtirn,
Stern.
äſtér, S. in der Botanick,
Aſtraw, eine Blume, eine Aſter.
äſtór, S. in der Mineralo-
gie, eine Art Leim- oder Thonerde,
Aſtor.
äſtern, adv. in dem Hinter-
theile des Schiffs, hinten im Schiff.
to äſtert', v. a. beunruhigen,
ängſten, in Furcht ſetzen.
äſtmā, S. die Engbrüſtig-
keit, kurzer Athem; das Keuchen mit
beklemmten dumpfen Huſten verbunden.
äſtmätikāl, } adj. eng-
ick, äſtmät'ick, } brüſtig, mit
ſchwerem
Athem behaftet.
, nach *Bailey*, die Einwil-
ligung beyder Partheyen, (iſt unrich-

tig zuſammen geſetzt, und muß heißen:
a Stipulation.)
Aſtònied, äſto'nied, part. adj. (Dieſes Wort iſt in der Bibel ſtatt *Aſtoniſhed* gebraucht worden.)
to Aſtoniſh, tu äſtan'niſch, v. a. erſchrecken, erſtaunend machen: als: mit Furcht oder Verwunderung, betäuben, beſtürzt machen.
Aſtoniſhed, äſtan'niſch'd, part. adj. erſtaunt, beſtürzt, erſchrecken.
Aſtoniſhingly, äſtan'niſchingli, adv. auf eine erſtaunende Art.
Aſtoniſhingneſs, äſtan'niſchingneß, S. die Erſtaunenswürdigkeit; die Eigenſchaft ein Erſtaunen zu erregen.
Aſtoniſhment, äſtan'niſchment, S. die Erſtaunung, Beſtürzung.
to Aſtound, tu äſtaund', v. a. ſiehe to Aſtoniſh.
Aſtraddle, äſtrad'dl', adv. mit den Beinen der Quer, die Beine auseinander geſperret oder geſpreizet.
Aſtragal, äs'trägäl, S. der Reif, Kranz oder Ring um eine Säule; auch um eine Kanone vorn bey der Mündung, (als ein Zierrath.)
Aſtral, äs'träl, adj. ſternigt, zu den Sternen gehörig.
Aſtray, äſträ', adv. ab vom rechten Wege.
to go aſtray, vom rechten Wege abgehen, irre gehen.
to lead aſtray, verleiten, verführen.
an Aſtray, ein verirrtes Thier.
to Aſtrict, tu äſtrickt', v. a. zuſammenziehen.
Aſtriction, äſtrick'ſch'n, S. das Zuſammenziehen der Theile und der Schweislöcher des Körpers, wenn ſie zu ſchlaff ſind, und theils den Lauf der Säfte, wenn ſie zu flüßig ſind, zurück zu halten.
Aſtrictive, äſtrick'tiw, adj. verſtopfend, bindend, blutſtillend, zuſammenziehend.
Aſtrictory, äſtrick'torri, adj. zuſammenziehend, anhaltend; was bindet.
Aſtride, äſtreid', adv. mit den Beinen auseinander.
Aſtriferous, äſtrif'eroß, adj. was Sterne führet oder Sterne hat; mit Sternen gezieret.
Aſtrigerous, äſtridſch'eroß, adj. was Sterne trägt, Sterne tragend.
to Aſtringe, tu äſtrindſch', v. a. eine Verbindung machen; die Theile zuſammenziehen, verſtopfen.

Aſtrin-

Aſtringency, åſtrin'ſchenſi, S. die zuſammenziehende, verſtopfende Eigenſchaft.

Aſtringent, åſtrin'ſchent, adj. zuſammenziehend, anhaltend, bindend.

Aſtringentneſs or Aſtringingneſs, iſt mit *Aſtringency* einerley in der Bedeutung.

Aſtrocynologia, åſtroſin'ſnoladſchiå, S. die Beſchreibung der Hundstage und ihrer Wirkungen.

Aſtrognoſia, åſtragnas'ſiå, S. die Wiſſenſchaft, die Fixſterne zu kennen, ihre Namen, ihren Rang, ihre Lage ꝛc. zu wiſſen.

Aſtrography, åſtrag'ſräfi, S. die Wiſſenſchaft, die Sterne zu beſchreiben.

Aſtroites, ås'ſtroibts, S. in der Naturgeſchichte, 1) der Name einer Gattung Steinkoralle. 2) ein gebildeter Stein von einer Sterngeſtalt.

Aſtrolabe, ås'ſtrolähb, S. ein Aſtrolabium, ein Inſtrument, womit insbeſondere die Polhöhe, die Höhe der Sonne und der Sterne zu See aufgenommen oder beobachtet wird.

Aſtrologer, åſtral'ſodſcher, or Aſtrologian, åſtrolo'ſdſchiån, S. ein Sterndeuter.

Aſtrological, åſtroladſch'ſikål, or Aſtrologick, åſtroladſch'ſick, adj. was zur Sterndeutung gehöret.

Aſtrologically, åſtroladſch'ſikälli, adv. auf aſtrologiſche Weiſe.

to Aſtrologize, tu åſtral'ſodſchaiß, v. n. die Aſtrologie treiben.

Aſtrology, åſtral'ſodſchi, S. die Sterndeuterey; vermöge der Sternenwiſſenſchaft vorher zu verkündigen.

Aſtronomer, åſtran'ſnomör, S. ein Sternſeher, ein Sternmeſſer; einer der die himmliſchen Bewegungen ſtudieret.

Aſtronomical, åſtronomm'ſikål, or Aſtonomiick, åſtronomm'ſick, adj. zur Aſtronomie gehörig.

Aſtronomically, åſtronomm'ſikälli, adv. auf eine aſtronomiſche Weiſe.

Aſtronomy, åſtran'ſnomi, S. eine vermiſchte mathematiſche Wiſſenſchaft, welche die Erkenntniß der himmliſchen Körper, ihrer Größe, Bewegungen, Entfernungen, Zeitwechſel, Finſterniſſe und Ordnungen lehret.

Aſtroſcopy, ås'ſtraskappi, achtung der Sterne.

Aſtro-Theology, ås'ſtro odſchi, S. Theologie, di Beobachtung himmliſcher gründet iſt.

Aſtroſcope, åſtroſkohp', S. nomiſches Inſtrument, wi Sterne leicht zu kennen ſind

Aſtröſe, åſtrohs', adj. zu ein lichen Stunde geboren.

Aſunder, åſon'ſdör, adv. getrennt, nicht zuſammen, a einander, entzwey.

As well as, åß'ſwell'ſåß, con ſowohl als, ſo ſehr als.

Aſyle, åſeil', or Aſylum, åſei'ſlom, S. ſtadt flucht

Aſymmetry, åſim'ſmêtri, S. maß, eine Ungleichheit; in thematik, wo zwiſchen zwey titäten kein allgemein Maß iſt.

Aſymptote, åſimp'ſtoht, S. Linien, die ſich einer Krümm mehr und mehr nähern, nie ſammen kommen können.

Aſymptotical, åſimptatt'ſikål, krummen Linien, die ſich immer und doch nie zuſammen komm

Aſyndeton, åſin'ſdêtann, S. gur in der Grammatik, w Conjunct. copulativa ausgela

At, ått, praepoſ. zu, bey, üb in, von, vor, an ꝛc. wird i cherley Sinn gebraucht.

he is almoſt *at* the Houſe, er nahe am Haus.

at vor einem Wort bedeutet die Begebenheit; als: it was the ſame Time, es geſchah bigen Zeit.

at a Minute, zu einer Minute Hour, zu einer Stunde.

at this News he grew as pale as bey dieſer Nachricht wurde er wie der Tod.

what are you *at?* was habt ihr was führt ihr im Sinn?

they are *at* Peace together, ſie Friede mit einander.

it was raiſed *at* his Coſt, es wur ſeine Koſten errichtet.

it lies *at* the Bottom, es liegt a Grunde.

he is *at* Home, er iſt zu Haus.

…ome *at once*, es geſchah auf ein …l.

…ived it *at* my Hands, er ver… …t von mir, er hat es von mir …ft, (im gutem und böſem Ver…

…ame *at* laſt, endlich fuhren ſie …t.

…good Character *at* all, er …n keinem guten Ruf.

…ch it *at* all, ich will es ganz …n laſſen, will es gar nicht thun.

…e will not do it *at* all, er …n ſolches ganz bleiben laſſen, lie… es nicht thun.

…ſtäbäl, S. eine Art Trommel …ſtöra, wird mit einem Stock …gen, zum Accompagnement der …e.

…ätäckſiä, } S. Ruhe, …, ätäckſi, } Gemüths…ruhe, Be… …en Kummer.

…en, tu ättſchihw', v. a. vol… …richten ꝛc. ſiehe to Achieve.

…t und Atchievement; ſiehe …ve ꝛc.

…t, he *ate*, er aß; das praeterit. …imperfect. von to eat.

…ishan Wench, ân ätshânäh'… …ſch, S. ein fürwitziges Mäd… …, das jedem gleich zu Gebote ſte…

…, äth'ſänarr, S. ein Chymiſcher …, an dem man die Hitze nach Be… …richten kann, der die Hitze …re Weile hält.

…h, äth'ſheism, S. die Atheiſte… …as ungöttliche Weſen, das …ſtehen an einen Gott.

…ä, äth'ſhiſt, S. ein Atheiſt; …r keinen Gott glaubt.

…ical, äthéis'ſikäl, } adj. …ick, äthéis'ſick, } athei… …t, dem Unglauben ergeben.

…ally, äthéis'ſikälli, adv. auf …heiſtiſche Weiſe.

…alneſs, äthéis'ſikälneſs, S. …igung zum Unglauben; das …ſche Weſen.

…'ſhel, } S. bedeutet ſo …r } viel als hoher …ng, äth'ſheling, } Adel.

…ing war bey den Angelſachſen …rentitel, der dem Thronerben …n; König Edward *the Confeſſor*, …n keine Erben hatte, adoptirte Edgar und gab ihm den Beynamen *Atheling*.

Atheous, äh'ſthêoß, adj. atheiſtiſch, gottlos.

Atherôma, äthêro'ſmä, S. eine Gattung Oberbein, ein Kropf, ein Geſchwür, eine Geſchwulſt.

Atheromátous, äthêrom'ſätoß, adj. was die Eigenſchaft eines Kropfs, einer Geſchwulſt, eines Geſchwürs hat.

Athirſt, äthörſt', adv. durſtig.

Athlet, äth'ſlett, S. ein Fechter, ein Ringer, Kämpfer

Athletick, äthlet'ſick, adj. 1) was zum Kämpfen, Fechten, Ringen gehöret, 2) ſtark an Körper, tapfer, friſch, munter.

Athwárt, äthwahrt', praepoſ. in der Queer, überzwerch, zuwider.

Athwárt, äthwahrt', adv. auf eine ärgerliche, verdrießliche, verkehrte Weiſe; unrecht.

Atilt', ätilt', adv. 1) in der Stellung eines Fechters, der einen Stoß oder Schlag nach ſeinem Gegner macht. 2) wie ein Gerüſte, darauf man das Faß auf die Neige legt, damit alles rein heraus laufe.

Atlantic-ôcean, ätlänn'ſtick'ſoſchänn, S. das atlantiſche Meer.

Atlantis, ätlän'ſtis, S. eine vermeintliche Inſel im Südmeer, davon Plato und andere Schriftſteller Erwehnung gethan.

Atlas, ät'ſläs, S. 1) ein Atlas, eine Sammlung Landkarten; ein großer Foliant, groß Folio. 2) die Stützen eines Gebäudes von aller Art. 3) eine reiche Gattung Seide oder Stoff, zu Frauenzimmerkleidung.

Atmosphere, ät'ſmoſſehr, S. die Atmoſphäre, der Luftkreis, die Luft um die Erde.

Atmoſpherical, ätmoſſerr'ſikäl, adj. aus Atmoſphäre beſtehend, zur Atmoſphäre gehörig.

Atom, ät'ſtom, S. ein ſolches kleines Theilchen, was nicht wohl natürlich zertheilt werden kann, ein Sonnenſtäubchen, ein kleines unzertheilbares Körperchen.

Atomical, ätom'ſikäl, adj. aus Atomen beſtehend, dazu gehörig.

Atomiſt, ät'ſtomiſt, S. der die Lehre von den Atomen vertheidiget.

Atomy, ät'ſomi, S. ein veraltetes Wort für Atom; ſiehe dieſes.

to Atòne, tu ätohn', v. n. 1) übereinstimmen, zusammen passen. 2) Ersatz geben, alles gut machen.

to Atòne, v. a. 1) zur Vereinigung bringen, übereinstimmend machen, versöhnen, befriedigen. 2) etwas verantworten, genug thun.

Atòned, äthond', part. adj. ausgesöhnt, befriediget.

Atònement, äthon'=ment, S. 1) die Vereinigung, Vergleichung, Uebereinstimmung. 2) die Aussöhnung; Genugthuung; ein Aequivalent.

Atonicks, ätänn'=icks, S. in der Grammatik unaccentuirte Worte.

Atop, ätapp', adv. zu oberst, oben an, obenauf, oben.

Atrabilàrian, ätträhiläh'=riän, adj. schwarz gallicht, melancholisch.

Atrabilàrious, ätträhiläh'=rioß, adj. melancholisch.

Atrabilàriousnes, ätträhiläh'=rioß=neß, S. das melancholische Wesen.

Atramental, ätträmen'=täl, or Atramèntous, ätträmen'=toß, adj. schwarz wie Dinte.

Atròcious, ätro'=schoß, adj. im höchsten Grad gottlos, abscheulich, greulich, grausam.

Atròciously, ätro'=schoßli, adv. auf eine greuliche, gottlose Art.

Atròciousnes, ätro'=schoßneß, S. die abscheuliche Grausamkeit, das Verbrechen über alle Maaßen.

Atrocity, ätras'=siti, S. die Grausamkeit, unerhörte Grausamkeit.

Atrophy, ät'=trofi, S. die Abzehrung des Leibes, wenn die Speise nicht gedeyhet; die Dürrsucht.

to Attach, tu ättätsch', v. a. 1) etwas anhalten, in Verhaft nehmen, wegnehmen, anfallen, ergreifen, sich bemächtigen. 2) gewinnen, auf seine Seite bringen, für sich einnehmen; zu seinem Vortheil, in sein Interesse bringen.

Attached, ättätsch'd', part. adj. angehalten, weggenommen, auf seine Seite gebracht ꝛc.

Attachment, ättätsch'=ment, S. das Zugethansenn, die Treue, die Anhänglichkeit, die Achtung, Aufmerksamkeit. 2) die Anhaltung, Verarrestirung; Verhaftnehmung.

to Attack, tu ättäck', v. a. anfallen, überfallen, angreifen, den Streit anfangen.

Attack, ättäck', S. ein Angriff

Attacking, ättäck'=ing, pa. angreifend, anfallend; das Anfallen.

Attacked, ättäck'd, part. griffen, angefallen.

Attacker, ättäck'=ör, S. der der Angreifer.

to Attain, tu ättähn, v. a. 1) zuwege bringen, erhalten, gelangen. 2) einholen, er

to Attain, tu ättähn', v. n. zu wissen Zustand gelangen, men, eintreffen.

Attainable, ättähn'=äbl', ad erlangen, zu Wege zu brin

Attainableness, ättähn'=äbl' die Möglichkeit erlangt zu

Attainder, ättähn'=dör, S. zeugung, Ueberweisung, rung wegen eines Lasters.

Attained, ättähnd', part. pa chet, dazu gelanget, erhalten.

Attaining, ättähn'=ing, or Attainment, ättähn'=ment, Erhaltung, der Gewinn, das

Attainments, ättähn'=ments Gaben, die erlangten Eigensch

to Attaint, tu ättähnt', v. a. Gericht jemand eines Laster führen. 2) vermehren, zu S machen. 3) beflecken, anstecke gisten.

to attaint the Blood, sein Blu ken, seinen Nachkommen Schandfleck anhängen.

to attaint or taint the Air, anstecken.

Attaint, ättähnt', S. alles wa theilig, schimpflich oder schwäch als: ein Mackel, ein Flecken Verletzung; bey den Pferde Verrenkung der Spannadern am

Attainted, ättähn'=ted, part. adj führet, überwiesen, angesteckt, b

Attainture, ättähn'=tschur, S. rechtmäßiger Tadel, Vorwurf, messung, Aufbürdung. 2) Sch eine Verderbniß des Geblüts.

to Attaminate, tu ättäm'=inäht, verderben, zu Schanden m (Wird wenig gebraucht.)

to Attaque, siehe to Attack

to Attemper, tu ättem'=pör, v. vermischen, durch eine Beymis schwächen, verdünnen. 2) temper

…g) etwas verhältnißmäßig, …ermischen. 4) zu etwas …passend, übereinstimmend ma…

…perate, tu ättem'=peráht, …u etwas in ein Verhältniß …mäßigen, lindern.
…, ättem'=perr'd, part. adj. …gelindert, gemildert.
…, tu ättempt', v. a. angrei…mächtigen, überfallen, et…ten, versuchen, sich bemühen.
…ättempt, S. der Angriff, An…rich, das Unternehmen, Un…n, Bemühen, Bestreben.
…e, ättemp'=täbl', adj. den …Angriffen ausgesetzt.
…, ättemp'=ted, part. gewagt, …unternommen.
…, ättemp'=tör, S. der etwas …mt, ein Unternehmer, der …cht, etwas wagt.
…, ättemp'=ting, das Unter…das Vorhaben, der Anschlag, …ten.
…, tu ättend', v. a. 1) achten, …darauf richten. 2) …n, einen bedienen, (wie ein …t.) 3) jemand begleiten, …heit) Gesellschaft leisten. …gehener Aufforderung sich …, gegenwärtig seyn, einer …wohnen. 5) ein Geschäfte …, einer Sache aufliegen. 6) …seyn; als:
…ended with ill Succeſs; es …üble Folgen. 7) hinterlistiger …auren, nachstellen. 8) …warten, abwarten.
…, v. n. 1) aufmerksam zu…Gehör geben, aufmerksam …was in Acht nehmen, Acht …2) warten, warten, aufschie…3) warten, sich aufhalten, so …einen erreichen oder erru…n.

…ce, ätten'=däns, S. 1) die …rung, Bedienung. 2) die auf…den Personen. 3) das Gefolge …Bedienten, ein Gefolge. 4) …merksamkeit, die Achtung.
…e. Attendance, aufmerksam

…nt, ätten'=dänt, S. 1) einer …wartet, begleitet. 2) einer der …Gefolge gehöret. 3) einer der …Hülfe eines andern erwartet. …n der wobey zugegen ist, einer Sache beywohnt. 5) einer der dem andern eine Pflicht schuldig ist, oder gewissermaßen von ihm abhängt. 6) was mit dem andern, als mitwirkend, vereiniget, verbunden ist.

Attendant, ätten'=dänt, adj. als untergeordnet, begleitend, was unter einem andern stehet.

Attended, ättenn'=ded, part. adj. bedient, begleitet.

Attender, ättenn'=dör, S. ein Kamerad, ein Mitgeselle, ein Amtsgenosse.

Attent, ättent, adj. ängstlich, achtsam, behutsam, aufmerksam, bekümmert.

Attentates, ätten'=tähts, S. widerrechtliches Vornehmen, das Zuwiderhandeln gegen die ausdrücklichen Befehle.

Attention, ättenn'=sch'n, S. die Aufmerksamkeit, Behutsamkeit.

Attentive, ättenn'=tiww, adj. sorgfältig, achtsam, aufmerksam.

Attentively, ättenn'=tiwwli, adv. mit großer Aufmerksamkeit, sorgfältiger, aufmerksamer Weise.

Attentiveneſs, ättenn'=tiwneß, S. Behutsamkeit, Aufmerksamkeit.

Attenuant, ättenn'=nuänt, adj. verringernd, verdünnend, was verdünnet oder verringert.

Attenuate, ättenn'=nuäht, v. a. dünn oder geschlank, mager, gering machen.

Attenuated, ättenn'=nuähted, part. adj. verdünnet, verringert.

Attenuating, ättenn'=nuähting, part. adj. zertheilend, zertreibend, verdünnend, (von Arzneyen gebräuchlich.)

Attenuation, ättennuäh'=sch'n, S. die Verdünnung, Verringerung.

Atter, ät'=tör, S. Eiter, Materie, geronnen Blut, verdorbene, verfälschte Materie.

to Atterrate, tu ät'=terräht, v. n. zu festem und trockenem Land werden.

Atterration, ätterräh'=sch'n, S. Anwachs des Ufers durch angeschwemmte Erde.

to Attest, tu ätteſt', v. a. attestiren, bezeugen, ein Zeugniß geben, zum Zeugen anrufen.

Atteſt, ätteſt', S. ein Zeugniß; Zeuge.

Atteſtation, ätteſtäh'=sch'n, S. ein schriftliches Zeugniß, klarer Beweis, Zeuge.

Atteſted, ättes'=ted, part. adj. bezeugt, bekräftiget, bescheiniget.

Atticism, ät'tisism, S. eine kurzgefaßte, scharfsinnige Redensart, ein sinnreicher Scherz.

Attick, ät'tick, adj. attisch, athenienſiſch.

Attick, ät'tick, S. ein Gebäude, in welchem kein Dach oder keine Bedeckung zu ſehen iſt, (zu Athen gewöhnlich.)

Attick of a Roof, iſt ein kleines Fußgeſtell, entweder von Stein oder von Holz mit Bley bedeckt, das einem flachen Dach zur Bruſtwehr dient.

Attick-Base, iſt eine beſondere Art Fußboden, deren ſich die alten Baumeiſter in der Jonniſchen, und einige Meuern in der Doriſchen Ordnung bedienten.

Attigious, ättig'juoß, adj. nahe bey, gleich darneben.

to Attinge, tu ättindſch', v. n. ſachte, leicht berühren.

to Attire, tu ättein', v. a. ſich ankleiden, ſchmücken, zieren.

Attire, ättein', S. 1) Kleider, der Anzug, der Schmuck, der Zierrath.

2) the Attires of a Stag; die Hörner eines Hirſches oder Bocks an dem Geweih; überhaupt in der Sprache des Jägers, heißt Attire der Kopf oder die Hörner eines Hirſches, Rehes ꝛc. 3) in der Botanik, wenn die Blume in der Blüthe iſt.

Attired, ätteird' part. adj. geſchmückt, gepuzt.

Attirer, ätteir'rör, S. der einen andern ankleidet, ſchmückt; ein Ankleider.

Attitude, ät'titud, S. die Stellung, die Stellung oder Action, in welcher eine Statüe oder gemahlte Figur ſtehet oder gehet ꝛc.

Attollent, ättal'lent, adj. was erhebet, oder aufrichtet.

Attorney, ättör'ni, S. ein Anwalt, einer der dem andern ſeine Sache wahrt, ein Bevollmächtigter, ein Stellvertreter, (Procurator, ein Advocat.)

Attorneyſhip, ättör'nifchipp, S. das Amt eines Anwalts.

Attornment, ättörn'ment, auch *Attournment*, eines Lehnsmann Bekenntniß gegen ſeinen neuen Lehnherrn.

to Attract, tu ättrack't, v. a. an ſich ziehen, locken, anreizen, bereden, einladen.

Attract, ättrack't, S. das Anziehen, Anlocken.

Attracted, ättrack'ted, Ipa. ſich gezogen, bereden gelockt.

Attractical, ättrack'tikal, das Vermögen hat, an ſich zu ziehen.

Attracting, ättrack'ting, or

Attraction, ättrack'ſch'n, Anſichlockung, das Anſichziehen, Anlocken.

Attractive, ättrack'tiw, adj. Vermögen der Anlockung, des Einladens, des Verführens, anziehend.

Attractive, ättrack'tiwwe, S. lockung, Anreizung, der anziehende Theil.

Attractively, ättrack'tiwli, eine anziehende, anlockende

Attractiveneſs, ättrack'tiwneſs die anziehende Eigenſchaft, ſchaft ſich anziehen zu laſſen.

Attractor, ättrack'tor, S. ziehet, die anziehende Mate

Attrahend, ät'trahend, S. an ſich ziehet.

Attraction, } ättrackträh'k
or } das öfters
Attrectation, } das Handthä

oft zur Handnehmen.

Attrapped, ättrap'ped, pa Pferd den Hannich angelegt.

Attributable, ättrib'ütabl, zugeeignet, zugeſchrieben wer

to Attribute, tu ättrib'jut 1) zuſchreiben, zueignen, ſich gebühren. 2) etwas Schuld geben.

Attribute, ät'tribjut, S. 1) gelegte Eigenſchaft; als: menbeit einem höhern W eine anhängliche, anſeben ſchaft. 2) die Eigenſchaft furcht und der Majeſtät. Ruhm, das gute Anſehen, d

Attributed, ättrib'jutted, zugeeignet, zugeſchrieben, ſen.

Attribution, ättribjuh'ſch'n zugeſchriebene Eigenſchaft, die Empfehlung.

Attributes, ät'tribjuhts, S. Mahler- und Bildhauerkun Symbole, die den Figuren u tuen beygefügt werden, um i deres Amt und ihren Karact zeigen.

, ärreit', adj. abgeſchliffen, Reiben abgenutzt.
, ärreit'-neß, S. die Abnuz-

, ärrisch'-önn, S. 1) die Ab- des Abnutzen durchs Reiben, ein das andere. 2) der abge- Stand. 3) bey den Theolo- rstörung oder Abmattung we- ssener Sünde, die bloß aus r der Strafe entſtehet, (der ge- ird der Reue), Zerknirſchung ſelbſt.
, tu ärtuhn' v. a. etwas mu- ſ machen, ſtimmen; eins mit em ſtimmend machen.
n-, tu ättorn' tu wann, nen für ſeinen Oberherrn er-

, ärtorni, ſiehe Attorney.
, ärtuhn', adv. oder praep.

, ärtwikſt', praep. in der Mitte ſchen; beſſer betwixt.

, tu ärwahl', v. a. 1) helfen, , zum Nutzen ausſchlagen. 2) , glücklich machen, beyſtehn.
, tu ärwahl', v. n. von Nutzen, ſeyn, nützlich ſeyn.
wahl, S. der Nutzen, der Vor- der Vortheil, der Werth; die ſelbſt.
, ärwahb-läbl', adj. dienlich, , erſprießlich, vortheilhaft, r, zur Stärke helfend.
neß, ärwahb-läbl'neß, S. die ſchaft, das Vermögen den Ent- zu erreichen, wozu es angewandt , die Gültigkeit.
, ärwahb-läbli, adv. kräftig- nützlich, vortheilhafter Weiſe;

, ärwahbl-ment, S. der Vor- die Nutzbarkeit, der Werth, ſelbſt.
, tu ärwahl', v. a. fallen laſſen, laſſen, niederdrücken, unterdrük- unterwürfig machen, (veraltet.)
, tu ärwahl, v. n. ſinken, fal

, ärwänt', S. die Fronte einer

, ärwänt', interject. fort, packe , ſchere dich deines Weges; ſiehe auch

rier, ärwänt'-kör'-riör, S. Verkäufer.

Avant-guard, ärwänt'-gahrt', S. die Vortruppen, der Vortrupp; ſiehe the Van.
an Avant-peach, än ärwänt'-pihtſch', S. eine frühzeitige Pfirſich.
Avarice, äw'-wäris, S. der Geiz, die Habſucht, unerſättliche Begierde.
Avaricious, äwärisch'-oß, adj. geizig, karg, filzig.
Avariciously, äwärisch'-oßli, adv. auf eine geizige, begierige Weiſe.
Avariciousneſs, äwärisch'-oßneß, S. die Kargheit, die geizige, geldbegierige Eigenſchaft.
Avaſt, äwäſt', adv. genug! halt ein! hör auf! (ein Schifferausdruck), mach fort! geſchwind!
Avaunt, äwahnt', interject. ein Wort des Abſcheues, wodurch jemand weggetrieben wird; ſiehe oben Avant.
Avaunchers, äwähn'-ſchörs, S. bey den Jägern, die zweyten Zweige am Horn oder Geweihe eines Hirſches.
Aubin, ah'-bin, S. bey einem Pferd, eine Art von verdorbenem Gang, zwiſchen einem Paß und Gallop, welches als ein Fehler bey einem Pferde angeſehen wird.
Auburne, ah'-born, adj. braun, von einer Lohfarbe, dunkelbraun
Auction, ahk'-ſch'n, S. eine Auction, ein öffentlicher Verkauf oder Ausbot.
Auctionary, ahk'-ſchonnäri, adj. zur Auction gehörig.
Auctioneer, abkſchonihr', S. auch
or Auctioner, die Perſon,
Auctionier, welche eine Auction hält, eine Auction regieret, ein Auctionskommiſſarius; nach Bailey auch der Ausrufer bey einer Auction oder einem öffentlichen Ausbot.
Auctive, ahk'-tiw, adj. von einer zunehmenden, vermehrenden Eigenſchaft; (nicht gebräuchlich)
Aucupation, ahkiupäh'-ſch'n, S. der Vogelfang.
Audacious, ahdäh'-ſchoß, adj. kühn, verwegen.
Audaciously, ahdäh'-ſchoßli, adv. auf eine kühne, verwegene, vermeſſene Weiſe.
Audaciouſneſs, ahdäh'-ſchoßneß, S. die Vermeſſenheit, Unverſchämtheit, Verwegenheit
Audacity, ahdäs'-ſiti, S. die Kühnheit, Frechheit, Verwegenheit.
Audible, ah'-dibl', adj. laut, das man hören kann.

Aúdibleneſs, ah's dibl'neß, S. die Vernehmlichkeit, was zu hören iſt.
Aúdibly, ah's dibli, adv. vernehmlich, deutlich; auf eine ſolche Art, daß es zu hören iſt.
Aúdience, ah's dſchiens, oder ah's diens, S. 1) das Anhören. 2) die verſtattete Freyheit zum Sprechen, ein Gehör. 3) eine Verſammlung der Zuhörer. 4) die Aufnehmung einer Perſon, die eine feyerliche Bothſchaft überliefert, als: das Audienzgeben einem Geſandten.
to give Audience to, Gehör geben, vor ſich laſſen.
to be admitted to Audience, Gehör finden, vorgelaſſen werden.
Audience-Court, iſt ein Gerichtshof, den der Erzbiſchof von Kanterbury in ſeinem eigenen Palaſt hält, der zwar von gleichem Anſehen mit dem Erzbiſchöflichen Gerichtshof, aber an Würde und an Alterthum demſelben ſehr unterlegen iſt, oder nachſtehet.
Aúdit, ah's ditt, S. 1) eine abgeſchloſſene Rechnung. 2) die Anhörung und Unterſuchung einer Rechnung. 3) die Abhörung eines Zeugen.
to Aúdit, tu ah's ditt, v. a. einen anhören, die Rechnung abnehmen, unterſuchen.
Aúdited, ah's dittet, part. paſſ. abgehöret, unterſucht.
Audition, ahdiſch'ónn, S. ein Gehör, eine Anhörung.
Aúditor, ah's ditorr, S. 1) ein Anhörer, Zuhörer. 2) ein Abhörer, ein Rechnungsreviſor, einer der Rechnungen unterſucht.
Aúditory, ah's ditorri, adj. zum Gehör gehörig, was die Eigenſchaft des Gehörs hat.
Aúditory, ah's ditorri, S. 1) ein Auditorium, d. i. ein Hörſaal, wo Kollegia geleſen werden. 2) die Zuhörer, die zum Zuhören zuſammengekommenen Perſonen.
Aúditreſs, ah's ditreß, S. eine Hörerinn, Zuhörerinn.
to Avel, tu ăwell', v. a. wegziehen, wegreiſen.
Avemary, ăhwemăh's ri, S. ein Ave-maria, der Gruß des Engels Gabriel an die Maria; ein gottesdienſtlicher Gebrauch bey den Catholicken zur Ehre der Jungfrau Maria.
Avenage, ăw's enädſch, S. eine gewiſſe zu liefernde Quantität Hafer; der Hafergült, (gleichſam der ... oder ſtatt einer Pacht oder ei... ſes.
to Avenge, tu ăwendſch', v. a. beſtrafen.
Avengeance, ăwenn's dſchăns Strafe, Beſtrafung.
Avengement, ăwendſch's men Rache.
Avenged, ăwendſch'd, part. a... cht, gerochen.
to be avenged on one, ſich ... rächen.
Avenger, ăwenn's dſchörr, Strafer, ein Rächer, ... räch'et.
Avengereſs, ăwenn's dſchörre... ne Rächerinn.
Avenging, ăwenn's dſching Rache, das Rächen.
Avenor, ăh's wennor, S. ... ſtäller.
Avens oder Avens, ăh's we... ăw's ens, S. Benedictenkrau... kenwurz.
Aventure, ăwenn's tſchur, S. vermutheter Unglücksfall, wo... Menſch ums Leben kommen... als: plötzliches Verſaufen, Ver... Stürzen ꝛc. ſiehe Adventure.
Avenue, ăw's ĕniu, S. der Zu... einem Orte; eine Reihe Bä... einem Haus, ein Spatziergo... ſchen Bäumen, ein Weg, ein...
to Aver, tu ăwerr, v. a. behaupten, bewähren, ausdrü... klären.
Aver, ăwerr', S. nach Bailey ei... das zur Arbeit gebraucht wird.
Averie-Cattle, Zugochſen, La...
Average, ăw's ĕrădſch, S. 1) ein... dienſt. 2) bey der Schiffah... gewiſſe Beyſteuer, welche di... leute verhältnißmäßig denen... deren Güter bey einem Stu... Sicherheit des Schiffs über B... worfen werden müſſen. 3) ... ringe Abgabe oder geringes ... das diejenigen Kaufleute, wel... ter in eines andern Namen... verſenden, dem Schiffer für ... ſondere Mühe, die Güter wohl... zu nehmen, über die gew... Fracht bezahlen. 4) die Mitte... ein mäßiges oder mittelmäßig... hältniß. 5) gleiche Theilung
Averment, ăwerr's ment, S. ... ſtätigung einer Sache durch ...

…Beweis, die Rechtfertigung; eine …ung, Bekräftigung.
…, áwerr'nät, S. eine Gattung …n, Heidelbeere.
…, áw'rörrpenni, S. Frohn…der Landesherr statt der Frohn… bekommt.
…, áwerr'red, part. adj. verge… erwiesen.
…, áwerr'ring, part. et ger. …Averr, bejahend; das Bejahen, …ören, Behaupten.
…rate, tu áwerronn'káht, …ronnen, ausreißen, (mit der …)
…ron, áwerronnkáh'sch'n, …das Ausreißen mit der Wurzel.
…das Ausbauen der überflüssigen …e an den Bäumen.
…, áwerrsáh'sch'n, S. der …rille, Abscheu, Haß.
…, áwerrß, adj. abgeneigt, nicht …, mit Widerwillen, unzufrie…
…looks, der einen Abscheu vor …lehren, vor dem Studieren …
…Physik, der nicht gern Arz… einnimmt.
…, áwers'li, adv. ungern, …Willen.
…ness, áwers'neß, S. die Un… Widerwärtigkeit, der Ab…
…, áwerr'sch'n, S. 1) Haß, …llen, Abscheu. 2) die Ursache …Abscheues.
…, tu áwerrt, v. a. abkehren, …wenden, zur Seite drehen; ein …Affront auf jemand werfen.
…, áwerri, S. ein Ort, wo Ha… der Provision für des Königs …e aufbewahrt wird.
…r Oaf, ahf, elf oder Ohf, …Narr, ein thörigter Kerl.
…, áh'körr, auch Augar, S. ein …rmannsbohrer.
…ht, pronom. etwas, was.
…ment, tu ahk'ment, v. a. …ehren, vergrößern, größer ma…
…ment, tu ahk'ment, v. n. …vergrößern, zunehmen oder größer …den, sich vermehren.
…ent, ahk'ment, S. das Zuneh… der Zuwachs.
…entation, ahkmentáh'sch'n, S. …die Vermehrung, Vergrößerung.

2) der vergrößerte oder vermehrte Zustand. 3) die Sache so zugesetzt worden, wodurch eine andere Sache vermehret oder vergrößert worden.
Augmentation-Court, ein Kollegium, welches König Heinrich der Achte in England errichtete, wodurch die Klöster eingezogen und die Einkünfte der Krone vermehret wurden.

Augre, ah'körr, S. ein Zimmermannsbohrer; siehe oben Auger.

Augre-hole, ah'körr'hohl, S. ein mit einem Bohrer gemachtes Loch, (wörtlich, ein enger Raum.)

Augur, ah'gkorr, S. ein Wahrsager aus dem Flug, Gesang und Fressen der Vögel.

to Augur, tu ah'gkorr, v. n. muthmaßen, weissagen, aus Zeichen schliessen.

to Augurate, tu ah'gkiuráht, v. n. weissagen, nach Wunderzeichen urtheilen.

Augurated, ah'gkiuráhted, part. adj. geweissaget.

Auguràting, ah'gkiuráhting, or Augurátion, ahgkiuráh'sch'n, S. das Weissagen, die Weissagung; ein Zeichen, eine Vorbedeutung.

Augurer, ah'gkorrórr, S. ein Wahrsager oder Weissager; siehe oben Augur.

Augùrial, ahgkiu'rial, adj. zum Wahrsagen gehörig.

to Augurize, tu ah'gkiureis, v. n. vorherverkündigen ꝛc. siehe oben to Augurate.

Augurous, ah'gkiuroß, adj. vorbedeutend, vorherwissend, vorherverkündigend.

Augury, ah'gkiuri, S. 1) die Weissagung, Vorherverkündigung aus Wunderzeichen, aus dem Vogelgeschrey ꝛc. 2) die Regeln, welche die Wahrsager beobachten.

August, ah'gost, S. der 8te Monat im Jahr, der Augustmonat.

August, ahgost', adj. groß, herrlich, prächtig, vortreflich, königlich, hoch, heilig.

Augustneſs, ahgoſt'neß, S. erhabene Miene, herrliches Ansehen, Würde.

Augustine, siehe Austin.

Aviary, áh'wiári, S. ein Vogelhaus, ein großer Vogelbauer.

Avidity, áwid'iti, S. Begierde, Freßgierigkeit, Unersättlichkeit.

Avidulous, áwid'julloß, adj. ein wenig geitzig.

Aviso, awi'so, auch awei'so, S. eine Nachricht, Verkündigung einer Begebenheit.

Avitous, awei'tos, adj. von den Vorfahren eines Mannes hinterlassen, uralt.

to Avize, tu awei's, v. a. 1) Rath ertheilen. 2) sich bedenken. 3) untersuchen, überlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird)

Aulkward, siehe Awkward.

Auld, abld, adj. alt. (Wird nicht gebraucht.)

Aulelick, ablett'sick, adj. was zu Pfeifen zu Zieten gehöret, zu Röhren gehörig.

Aulick, ab'sick, adj. was zum Hofe gehöret.

Aulin, ablin oder ahn, S. ein Französisches Maas, eine Elle.

Aulnager, siehe Alnager.

to Aumail, tu emahl', v. a. etwas bunt machen, mannichfaltige Farben geben, etwas bilden, mit Figuren zieren.

Aumbry, siehe Ambry.

Aume, siehe Awme.

Aumelet, ab'melet, S. ein Eyerkuchen. (Ist mehr Französisch, als Englisch.)

Aumone or Alms, siehe Alms.

Aumonier or Almoner, siehe Almoner.

Aumcel-weight, ahn'sel-wäht, S. eine alte Art von einer Schnellwage.

Auncestors, siehe Ancestors.

Auncestrel, ahnsest'rell, S. die Huldigung, die von den Lehnsleuten geleistet wird.

Auncient, siehe Ancient.

Aunt, ânt, S. des Vaters, oder der Mutter Schwester.

the great Aunt, des Großvaters oder der Großmutter Schwester.

Aunt, oder eine Aunt, in der zweydeutigen Sprache eine Kupplerinn, auch ein berühmter Titel für die Semerin oder Althure, die zur Unterweiserinn in einem Bordell dienet.

Avocado, awokah'do, S. der Name eines Baums, der häufig in dem Spanischen Westindien wächst; eine Art Pfirschbaum. (Die Frucht ist unschmackhaft.)

to Avocate, tu awo'wokahte, v. a. vom Gerichte ab- oder wegrufen.

Avocation, awowokah'sch'n, S. 1) das Abrufen, oder Abrufung; Verhinderung. 2) das Gesch abruft, oder der Ruf der abso

Avocatory, awowokah'tori, oder zurückrufend

Avocatória, awowokahto'ria, Befehl des Deutschen Kayser nen Fürsten, auch Unterst Deutschen Reichs, auf einge Beschwerde wegen rechtswidrige fahren sein Gesetzwidriges B zu untersassen.

to Avoid, tu awaid', v. a. 1) den, fliehen. 2) einem Sch weichen, entgehen. 3) meide men. (als ein Haus), verlas widerstehen, die Wirkung hin vermeiden, widerrufen, (eine lijung.)

to Avoid, tu awaid', v. n. 1) fi ziehen, entfernen; als:

to avoid one's Presence, jemandes Gegenwart entfern nem ausweichen. 2) erledi leer werden, vacant werden.

Avoidable, awai'dabl', adj. v mieden werden, oder dem m weichen kann.

Avoidance, awai'dans, S. 1 meidung. 2) der Lauf oder W durch etwas abgeführet wird. Verlebigung eines Dienstes, Pfründe. 4) der Widerruf, B hebung.

Avoided, awai'ded, part. a gangen, vermieden, gemeidet fliret.

Avoider, awai'dor, S. 1) ein etwas vermeidet. 2) der etwa führet. 3) das Gefäß, in weld was weggeführet wird.

Avoiding, awai'ding, part. meidend; das Meiden.

Avoidless, awaid'less, adj. meidlich, unumgänglich.

Avoir-du-pois, awerr-dupäis', Art Gewicht, davon das P Unzen enthält und mit gewöhnli gegen ein Apothekerpfund, wie v

Avolation, awolah'sch'n, S. das fliegen, das Entweichen, die Flu

to Avouch, tu awaunsch', v. a. ser to Vouch). 1) behaupten, b ten bekräftigen, ausdrücklich e 2) zu Gunsten eines andern v gen, oder vorzeigen. 3) rechtf gutheißen (Etwas.)

ewanſch', S. eine ausdrück-
ärung, ein klarer Beweis;
ziß.
e, ewanſch'-äbl', adj. was
ten, zu bejahen ſtehet; was
r oder bewieſen werden kann.
, ewanſch'd', part. adj. be-
bejahet, bewieſen.
; ewanſch'-örr, S. der et-
wirt, bejahet, bekräftiget.
n ewan', v. a. öffentlich be-
rzhaftig geſtehen, (ſich nicht
), rechtfertigen.
; ewan'-äbl' adj. was man
ohne Schande erklären, zu-
ſagen und bekennen kann.
wan'-äl, S. eine rechtferti-
rklärung; öffentliche Erklä-
Anzeige.
ewan'-ed, part. adj. öffent-
t, angenommen, zugeſtan-

, ewan'-edli, adv. auf eine
Weiſe, öffentlich zugeſtan-
ntlich.
wan'-ih, S. ein Kirchenpa-
das Recht hat, eine Pfarre
ode zu vergeben.
wan'-örr, S. einer der öffent-
t, der rechtfertiget.
wan'-ri, S. Vertheidigung,
riſt, Rettung.
wan'-ſäl, S. das Bekennt-

ewan'-tei, S. der Ehebruch.
'-träht, S. eine Art Birnen,
t.
ri'-liä, S. die erſte Verände-
ſich bey den Inſekten zeigt.
h'-rikl', S. 1) der äußere
Ohrs. 2) zwey Anhänge am
welches zwey Muskelkappen
die Herzkammern bedecken und
er Aehnlichkeit mit dem äu-
, Auricle genannt werden.
ebrick'-julä, S. eine Blu-
mehrlein genannt.
ebrick'-julär, adj. 1) was
gehöret. 2) was man hören
as das Ohr empfindet. 3) ge-
as ins Ohr geſagt wird; (Ob-
l) 4) was man von Hören-
l.
y, ebrick'-julärli, adv. auf
heimlichvolle Art, heimlich.
i, erif'-feröß, adj. was
verbringt.

Auriflamma, abriflam'-mä, S. Hier-unter wird zuweilen die Hauptfahne oder Hauptſtandarte einer Armee verſtanden.

Aurigation, abrigäh'-ſch'n, S. das Fuhrwerk treiben. (Dieſes Wort wird ſelten gebraucht.)

Auripigmentum, abripigmenn'-tomm, S. ſiehe Orpiment.

Aurora, abro'-rä, S. 1) die Morgenröthe. 2) die Göttinn, die die Pforten des Tages öffnet. 3) ein Krähen-, Hahnenfuß.

Aurora Borealis, abro'-rä-bo'-riälis, S. Licht das des Nachts von Mitternacht herſchimmert.

Aurum fulminans, ab'-romm fol'-minäns, S. eine Zubereitung, da man Gold in Aqua regis auflöſet und mit Sal tartari niederſchlägt; hiervon hat eine ganz geringe Quantität bey einer mäßigen Hitze die Eigenſchaft, daß es einen Knall wie ein Piſtolenſchuß von ſich giebt. (Nach Quincy.)

Auſcultation, abſkoltäh'-ſch'n, S. das Zuhören oder Horchen.

Auſpice, abs'-pis, S. 1) die Wahrſagerey aus dem Flug der Vögel. 2) Schutz, Anſehen, erwieſene Gefälligkeit. 3) Einfluß, Gutes was andern durch die Frömmigkeit ihrer Schutzpatronen wiederfahren iſt; Macht, Gewalt.

Auſpicial, abſpiſch'-äll, adj. vorbedeutend.

Auſpicious, abſpiſch'-oß, adj. 1) was glückliche Vorbedeutung hat. 2) glücklich, beglückt. 3) günſtig, geneigt, gnädig, gütig.

Auſpiciouſly, abſpiſch'-oßli, adv. glücklicher, günſtiger Weiſe, auf eine glückliche Weiſe.

Auſpiciouſneſs, abſpiſch'-oßneß, S. das Glück, die Glückſeligkeit, günſtige Ausſicht.

Auſtère, abſtihr', adj. 1) ſtreng, rauh, hart. 2) ſauer von Geſchmack, herb, unangenehm.

Auſtèrely, abſtihr'-li, adv. auf eine ſtrenge, rauhe, herbe Weiſe; unfreundlich.

Auſtèreneſs, abſtihr'-neß, S. 1) Strengigkeit, Schärfe, Härte. 2) Herbigkeit, Säure im Geſchmack.

Auſterity, abſterr'-iti, S. 1) die Härte, Strenge; Kaſteyung des Leibes; die ſtrenge Lebensart. 2) Grauſamkeit, harte Zucht, ſtrenge Ordnung.

Austin-Friar, abs'stin-frei'ar, S. ein Augustinermönch.

Austral, abs'träl, adj. südlich, mittägig.

to Australize, tu abs'träleis, v. n. sich nach Süden neigen, nach Süden abzielen.

Austrine, abs'trein, adj. südlich, mittäglig, gegen Süden, gegen Mittag.

Austromancy, abs'tromänsi, S. das Wahrsagen oder eitles Prophezeihen von Beobachtungen der Winde.

Autem, ab'temm, S. verblümt eine Kirche.

Autem-Bawler, ab'temm-bahlör, S. ein Prediger; (zweydeutig;)

Autem-Cacklers, or Autem-prickèars, } werden alle und jede genannt die von der englischen Kirche abweichen; (gemein.)

Autem-cackle-Tub, ein Haus in welchem die Abweicher von der englischen Kirche zusammen kommen; (gemeine Sprache.)

Autem-Dippers, werden die Wiedertäufer genannt.

Autem-Divers, Beutelschneider die in den Kirchen ihr Handwerk treiben; auch die Kirchenvorsteher und Armenaufseher; (gemeine zweydeutige Sprache.)

Autem-Mort, in der gemeinen Sprache, eine verheyrathete Frau; auch eine Bettlerinn, die sich verschiedene Kinder gemiethet oder geborgt hat um Mitleiden zu erregen.

Autem-Quàvers, werden die Quäker genannt.

Autem-Quàver-Tub, ein Bethaus der Quäker.

Authentical, abthenn'tikäl, adj. glaubwürdig, bewährt, gewiß.

Authentically, abthenn'tikälli, adv. auf eine glaubwürdige, bewährte Weise, unverwerflich; mit allen Umständen, die der Sache Glauben und Ansehen geben; nach dem Original.

Authenticalneſs, abtenn'tikälneß, S. die Glaubwürdigkeit, Unverwerflichkeit, Aechtheit.

Authenticity, abthenntis'siti, S. die Aechtheit, das Ansehen, die Glaubwürdigkeit.

Authentick, abthenn'tick, adj. was alle Glaubwürdigkeit hat, was ächt, wahr und bewährt ist.

Authentickly, abthenn'[illegible] auf eine glaubwürdige Weise.

Authentickneſs, abthenn'[illegible] siehe oben Authenticity.

Authenticating, abthenn'[illegible] das ehemalige Bestrafen [illegible] dieserinn durch öffentliches [illegible] und Verschließen in ein [illegible]

Author, ab'thorr, S. [illegible] Verfasser, Erfinder, (eine [illegible] Schrift), ein Schriftsteller [illegible] auch ein Räthelsführer.

Authoritative, abthorr'tit[illegible] was Ansehen hat, was [illegible] macht geschiehet.

Authoritatively, abthorr't[illegible] adv. 1) mit gehörigem Ansehen gehöriger Vollmacht. 2) [illegible] länglich bevollmächtigte Weise. Nachdruck, nachdrücklicher [illegible]

Authoritativeneſs, abthorr'[illegible] neß, S. 1) das Verfahren [illegible] macht. 2) das Erscheinen [illegible] ger Vollmacht. 3) der [illegible] Glaubwürdigkeit.

Authority, abthorr'riti, S. [illegible] mäßige Gewalt, Macht, [illegible] 2) Einfluß, Glauben, Zeugniß, würdigkeit. 3) Schutz, [illegible]

Authorization, abthoriſäh'[illegible] eine Bevollmächtigung, Autor Ansehen, Bestätigung der [illegible] Landesgebräuche.

to Authorize, tu ab'thoreiß, 1) einer Person Vollmacht [illegible] etwas gesetzmäßig machen. [illegible] bestätigen, bekräftigen. 4) [illegible] gen, darthun daß eine Sache [illegible] 5) einer Person oder einer Sache beymessen.

Authorized, ab'thoreißd, p. bevollmächtiget, autoriſiret.

Authorizing, ab'thoreißing, ger. bevollmächtigend; das [illegible] mächtigen.

Autocephalus, abtoſef'fälos, der sein eigener Herr und [illegible] und keinen andern über sich ha

Autochthones, abtackthohns', Benennung, die sich einige [illegible] ben, welche glauben, daß sie [illegible] Grund und Boden, den sie [illegible] wohnen, ursprünglich entstanden

Authocrator, abtack'krätorr, Person, die eine unumschränk

…hat, und Niemand seiner Hand…
…gen wegen Rechenschaft zu geben
…t.
…y, abtack'…räsi, S. die ober…
…Gewalt, die Unabhängigkeit.
…ph, ab'…tograff, S. einer be…
…n Person eigene Handschrift,
…Original.
…graphical, abtogräf'…fikäl, adj.
…händig geschrieben, was man selbst
…eben hat.
…graphy, abtogräf'…fi, S. eigen…
…e Schrift, das Original und
…e Abschrift.
…loquy, siehe Soliloquy; ein Selbst…
…spruch.
…matical, abtomät'…tikäl, adj. was
…sich selbst bewegt.
…maton, abtam'…mätann, S. ein
…sich bewegendes Instrument, ein
…ment, eine Maschine, die die Macht
…Bewegung in sich selbst hat.
…matous, abtam'…mätoß, adj. was
…sich selbst die Macht der Bewegung
…t.
…nism, abtan'…nomi, S. das Le…
…Verhalten nach eigenem Sinn,
…egener Willkühr und Vorschrift.
…Wort das wenig gebraucht wird.)
…sy, ab'…tapsi, S. das Sehen mit
…n Augen, der augenscheinliche
…ß.
…tical, abtap'…tikäl, adj. was man
…eigenen Augen gesehen hat.
…tically, abtap'…tikälli, adv. ver…
…des eigenen Sehens, sichtlich.
…theist, abtothib'…ist, S. der die
…ständigkeit Gottes glaubt.
…mn, ab'…tomm, S. der Herbst.
…mnal, abtomm'…näl, adj. herbst…
…was zum Herbst gehöret.
…ograph, abtorr'…dschi, S. das Ar…
…ben mit eigener Hand.
…ulsion, åwoll'…sch'n S. das Abrei…
…eine Abreißung.
…sion, abfi'…sis, S. die Erweiterung,
…breitung, Vergrößerung; siehe
…plification.
…iar, abfil'…jär, S. und adj. ein
…fer, Gehülfe, Beysteher, Verbun…
…er; behülflich, helfend, beystehend.
…iaries, abfil'…järis, S. Hülfs…
…ister.
…iary, abfil'…järi, S. und adj. ein
…fer; behülflich, ꝛc.
…iary Verb. abfil'…järi-Werb, S.
…ein Hülfsverbum.

Auxiliation, abfilliäh'…sch'n, S. die Hülfe, der Beystand.

to Await, tu åwäht', v. a. warten, erwarten; siehe to Wait.

Await, åwäht', S. ein Hinterhalt, eine hinterlistige Nachstellung; siehe Ambush oder Wait.

to lye in Wait of one, einem auflauren, einem nachstellen.

to Awake, tu åwähk', v. a. 1) aus dem Schlaf wecken, aus einem schlafenden Zustand erwecken. 2) in neue Bewegung setzen, lebhaft machen.

to Awake, tu åwähk', v. n. erwachen, munter werden, zu schlafen aufhören.

Awake, åwähk', adj. wachend, nicht schlafend; wach, erwacht, ohne Schlaf, munter.

Awaked, åwähk'd', part. adj. erwacht, aufgeweckt.

to Awaken, tu åwäh'…k'n, v. a. und v. n. siehe to Awake.

Awakened, åwäh'…ken'd, part. adj. erweckt, ermuntert.

Awaker, åwäh'…körr, S. ein Aufwecker, der andere des Morgens aufweckt.

Awaking, åwäh'…king, part. et ger. erwachend, erweckend; das Erwachen, das Aufwecken.

to Award, tu åwabrd', v. a. den Ausspruch thun, gerichtlich zuerkennen, das Urtheil sprechen, bestimmen, beschließen.

Award, åwabrd', S. 1) das Urtheil, eine Sentenz, das Zuerkenntniß, ein endlicher Entschluß. 2) ein von den Partheyen sich selbst gewählter Schiedsrichter.

Awarded, åwabr'…ded, part. adj. zuerkannt, ausgesprochen.

Aware, åwähr', adj. wachsam, aufmerksam, gewahr.

to Aware, tu åwähr', v. n. sich vorsehen, behutsam, wachsam seyn, sich in acht nehmen.

Away, åwäh', adv. 1) von jemand entfernt, nicht gegenwärtig, abwesend. 2) weg, als:

let us go away, laßt uns weggehen.

he ran away, er lief fort.

3) hinweg! packt euch! } interj.
4) pfuy, schämt euch! }

5) etwas verthun, als:

he made away with his Estates; er brachte seine Güter durch, verthat alles was er hatte. Auch

he made away with his Life; er brachte sich selbst ums Leben.
6) ausstehen, als:
she never could away with him, sie konnte ihn nie ausstehen, nie leiden.

Awe, ah, S. 1) die Ehrfurcht, Ehrerbietung. 2) eine geheime Furcht, das Schrecken.
to keep one in Awe, einen in Ehrfurcht erhalten.
to stand in Awe, sich fürchten, ehrerbietig seyn.

to Awe, tu ah, v. a. einem Ehrfurcht oder Furcht einflößen, einen in Furcht, in Unterwürfigkeit halten, Furcht einjagen.

Awed, ah'd, part. adj. in Furcht gejagt, in Furcht gehalten.

Aweband, ah'-bänd, S. ein Verweis, ein Ausputzer, ein Filz.

Awful, ah'-full, adj. 1) was Ehrfurcht erweckt, was mit Ehrfurcht erfüllt. 2) was ein Schrecken, was Furcht verursachet. 3) ehrwürdig, mit Würde begleitet. 4) streng, fürchterlich, erschrecklich, voller Furcht, furchtbar.

Awfully, ah'-fulli, adv. ehrerbietig; mit Ehrerbietung, auf eine ehrerbietige Weise.

Awfulness, ah'-fulneß, S. 1) das ehrfurchtvolle Wesen, die Ehrwürdigkeit. 2) der Schrecken, das Fürchterliche.

to Awhape, tu ahhähp', v. a. rühren, in Unordnung bringen, erschrecken, (veraltet.)

Awhile, ähweil', adv. einige Zeit.
shall You stay a while? werden Sie sich lange oder einige Zeit verweilen?

Awk, ahk', adj. ungereimt, unordentlich, sonderbar, dummes Zeug.

Awkward, ahk'-word, adj. 1) ungeschickt, tölpisch, unhöflich, grob, ungelehrt, unmanierlich. 2) langsam, träge. 3) verkehrt, unartig, trotzköpfig, boshaft.

Awkwardly, ahk'-wordli, adv. auf eine ungeschickte, tölpische, trotzige, unhöfliche, widerwärtige Weise.

Awkwardness, ahk'-wordneß, S. die Dummheit, Ungeschicklichkeit, Mangel an Artigkeit, Grobheit ꝛc.

Awl, ahl, S. ein Schuahl, ein Pfriemen zum Löcherstechen.

Awless, ah'-leß, adj. unehrerbietig, unansehnlich, ohne ehrfurchtsvolles Ansehen.

Awme, ahm, S. ein holländisches Weinmaß, das in England den 7ten Theil einer Tonne ausmacht, etwa ei
heißt auch Aume.

Awn', ahn, or S. 1) ein
2) das H

Awnes or Awns, die Spitzlei
Kernähren, oder aus dem Gr
sen; die Bärte.

Awning, ah'-ning, S. auf einen
das Ausspannen eines Segels
stark verpichten Leinewand, di
den Wind und Regen abzuhal

Awoke, äwohk', das practet
Awake aufgewacht, erwacht

Awork, äwork', adv. in der
Bewegung, in einem arbeite
stand.

Aworking, äwork'-ing, adv.
beiten begriffen.
I am a working, ich arbeite.

Awry, äre', adv. 1) nicht i
Richtung, krumm, in de
schief. 2) schielend, zur Sei
seitwärts. 3) nicht gerade,
5) nicht gleich, zwischen zwey
5) nicht in dem rechten Zust
kehrt, nicht nach der Vernun

Axe, äcks, S. eine Axt, Hac

Ax-wetch, äcks'-wetsch', or Ax-Wort, äcks'-wort', S. Peitschen.

Axilla äckssil'-lä, S. die Achselg
Hölung unter dem obern Theil d

Axillar, äcksil'-lär, or Axillary, äcksil'-lări, adj. achselgrubig.

Axiom, äck'-schomm, S. ein a
angenommener Satz, eine S
gel ꝛc. ein beym ersten Anblic
einleuchtender Satz.

Axis, äck'-sis, S. 1) eine Ei
ein langes Stück Eisen oder H
durch den Mittelpunkt einer Ku
eines Kreises gehet, woran
bewegen. 2) die Achse, als:
Axis of the Globe, die Himmel
Axis of the World, ist eine eing
gerade Linie, die durch den Mitt
der Erde gehet.
Axis of the Earth, eine gera
auf welcher die Erde ihren t
Umlauf von Abend gegen Mor
richtet, oder, um die sich d
täglich von Abend gegen Morg
het.
the Axis of a Circle, ist der D
oder Durchmesser des Zirkels.

…, äx'-spinn, S. der Nagel, …in die Achse, oder vor das Rad ge…ird.

…, äx'-sl-trih, S. die Achse …gen, um welche sich die Räder …en.

…, adv. ja. (Dieses Wort braucht …an es, wo man keine Compli…macht, wie etwa bey Bekannten, …ein Ja einen starken Nachdruck …; sonst sagt man besser Yes.) …ury, gewiß! fürwahr! ey sehr …!

…, S. eine Art Meerkatze, nach …

…, ä'mi, interj. oh ich un…den!

…, adv. immer, beständig, bis …ständig, immerwährend. (Wird …Gebeten gebraucht.)

…, äh'-gribn, S. Hauswurz…lauch.

…, S. ein Habichtsnest; siehe …

…äh'-imeth, S. Azimuth.
…Azimuth of the Sun or of a …, ist ein Bogen zwischen dem …Kreis des Orts und einer ge…n Verticallinie.
…-Compass, ist ein Instru…, das zur Sehe gebraucht wird, …der Sonne ihren magnetischen …d zu finden.
…rden werden auch die Vertical…annt.

…äch', S. bey den alten Chy…die erste Materie der Metalle, …Mercurius eines Metalls.

…äh'-schuhr, adj. blau, him…, oder hellblau.

…äh'-schuhr'd, part. adj. him…färbt.

…-Stone, äh'-ßschur-stohn, S. …Lapis Lazuli.

…äh'-sibms, S. das Fest der …Laubhütten unter den Juden.

B.

…bi, und zwar sehr weich ausge…Der richtige Laut wird durch …Verschließung der Lippen hervor…acht. Das B ist in vielen Wor…stamm; siehe vorher in der Gram…den Buchstaben B.

…bä, S. das Blöken eines Schafs.

to Baa, tu bä, v. n. wie ein Schaaf blöken.

Bab, bäbb, der abgekürzte Name von Barbara.

to Babble, tu bäb'-bl', v. n. 1) plaudern wie ein Kind. 2) unnützes Geschwätze führen. 3) gedankenlos reden, Geheimnisse ausplaudern.

Babble, bäb'-bl', S. das Geschwätze, Gewäsche, Geplauder; die Schwatzhaftigkeit, unnütze Reden.

Babblement, bäb'-bl'ment, S. unbesonnenes Plaudern, unnützes Geschwätze.

Babbler, bäb'-blör, S. ein unnützer Schwätzer, ein Plauderer, eine Klatsche, ein unvernünftiger Schwätzer, ein Geheimnißverrather.

Babe, bäbb, S. ein unmündiges Kind, ein Püppchen.

Babery, bäb'-börri, S. Puppenzierrath, Spielsachen für Kinder.

Babish, bäb'-bisch, adj. kindisch.

Babling, or Babbling, bäb'-bling, S. et Gerund. 1) das Geschwätz, die Schwatzhaftigkeit. 2) bey den Jägern, wenn die Hunde zu geschäftig sind, nachdem sie die Spur des Wildes haben.

Baboon, bäbuhn', S. ein Bavian, ein Affe von der größten Art, eine große Meerkatze.

Baby, bäb'-bi, S. ein kleines Kind, eine Puppe.

Baccated, bäck'-kähted, adj. mit Perlen besetzt, was viele Beeren hat.

Bacchanalian, bäckkänäh'-liän, S. ein Verschwender, ein Trunkenbold, ein Säufer.

Bacchanals, bäck'-känäls, S. das Bachusfest, Fastnachtsfest.

Bacchus-Bole, bäck'-kos-bohl, S. eine Blume, die nicht groß, aber sehr voll und breitblätterig ist.

Bacciferous, bäcksif'-êroß, adj. was Beeren trägt.

Bachelor, bätsch'-êlorr, S. 1) ein Junggeselle, einer der noch unverheyrathet ist. 2) ein Baccalaureus. 3) ein Ritter von dem niedrigsten Orden.

Bachelors-Button, bätsch'-êlors-butt'n, S. eine Pflanze, Nelkchen, auch Marienröslein, Himmelsröslein.

Bachelorship, bätsch'-êlorrschipp, S. 1) der Junggesellenstand. 2) das Baccalaureat.

Back

Back, bäck, S. 1) der hintere Theil des Körpers, der Rücken. 2) the Back of the Hand, der auswendige Theil der Hand, wenn sie geschlossen ist; die umgekehrte Hand. 3) was hinten nach kömmt, (der Nachtrab) alles was hinten ist.

the Back of a Tool, der Rücken eines Werkzeuges.

the Back of a Chair, die Lehne an einem Stuhl.

a Back and a Breast; das Rücken- und Brustblatt von einem Harnisch, ein Küraß.

the Back-Bone, der Rückgrat.

the Back-Clouts, die Windeln.

to turn the Back on one, einem den Rücken zukehren, einen verlassen, nicht mehr achten.

he turned his Back, er ging fort.

he had scarce turned his Back, er war kaum weggegangen, oder er hatte sich kaum entfernt, hatte kaum den Rücken gewandt ꝛc.

Back, bäck, adv. zurück, hinterwärts.

he went back again, er gieng wieder zurück.

to give back, zurückweichen, zurückgeben.

to look back, auf vorige Dinge zurück sehen.

to return, or turn back, zurückkehren, wiederkommen.

to keep one back, einen abhalten, zurückhalten.

to send one back, einen zurück schicken.

to **Back**, tu bäck, v a. 1) aufs Pferd steigen. 2) ein Pferd zureiten, abrichten. 3) auf den Rücken setzen. 4) unterstützen, behaupten, verstärken, vertheidigen. 5) rechtfertigen, secundiren, beystehen.

Backberond, bäck-bèrand, S. ein auf frischer That ergriffener Dieb, der das Gestohlne auf dem Rücken fortschleppt.

to **Backbite**, tu bäck-beit, v. a. verläumden, hinter eines Rücken übel von ihm reden, anschwärzen.

Backbiter, bäck-beitör, S. ein Verläumder, Lästerer.

Backbiting, bäck-beiting, S. das Verlästern, das Verläumden, üble Nachrede.

Backbitten, bäck-bitten, part. verläumdet ꝛc.

Backcarry, bäck-kärri, S. das Tragen auf dem Rücken.

Back-door, bäck-dohr, S. re Thür.

Backed, bäckt, adj. was ein hat.

Broken-backed, lahm an das einen zerbrochenen Rü

Backed, bäckt, part. berit richtet.

Back-friend, bäck-freend, heimer Feind.

Backgammon, bäckgäm-me Backgaming. S. das Bret Würfeln.)

a Backgammon-player, in nen Sprache, ein Sodor

Back-house, bäck-haus, S. tergebäude.

Backing, bäck-ing, S. das das Abrichten, Zureiten des.

Back-piece, bäck-pihs, S. ckenstück von einem Harnisch

Back-room, bäck-rohm, S. terzimmer, eine Stube hint

Back-side, bäck-seit, S. parts, 1) der Hintere, d 2) das hintere Theil von etw Hof oder Platz hinter dem H

to **Backslide**, tu bäck-sleid, abfallen, abtrünnig werden Religion.) 2) abweichen, suchen. 3) zurückfallen, aus

Backslider, bäcksleï-dörr, S trünniger, Mamelucke.

Backsliding, bäcksleï-ding, S fall, die Ausflucht, das Abn

Back-staff, bäck-ståff, S. ei ment, die Sonnenhöhe auf d finden.

Back-stairs, bäck-ståhrs, S. e liche Treppe im Haus, die treppe.

Back-stays, bäck-stähs, S Seile am Mastbaume, zu ve daß er nicht vorwärts fallen

Backsword, bäck-sohrd, S. gen oder Säbel mit einer Schneide.

Backward, bäck-wärd, or **Backwards**, bäck-wärds, adv wär dert

vorwärts. 2) gegen den R zurück. 3) auf den Rücken rücklings hinwerfen.)

Backward, bäck-wärd, adj. unwillig, abgeneigt. 2) saumselig, faul, träge, v

3)

…mäßig, nicht leicht begrei-

…, bäck'-wärd, S. der vergan-
…tand, Zeiten die vorüber ſind;

…, bäck'-wärdli, adv. ver-
…willig, wider Willen.

…eit, bäck'-wärdneß, S. die
…keit, Nachläßigkeit, Verwei-
…Schwermüthigkeit, Faulheit,

…ck'n, S. der Speck, die
…ck. In einigen Provinzen in
…, als in Eſſex, Dunmore,
…shire etc. iſt der Gebrauch,
…neu verheyrathete Paar, wel-
…ganzes Jahr und einen Tag
…nwechſel, das iſt ohne Zank,
…ig vergnügt mit einander ge-
…ches durch bewährte Zeugen
…werden muß, von dem Guts-
…Seite Speck bekommt; da-
…s Sprüchwort:
…Bacon, die Seite Speck ge-

…ne's Bacon, heißt, ſich vorſe-
…hüten, ſeine Haut in Acht

…ned his Bacon, er iſt der Ge-
…fangen.

…ry, bäkulam'-mêtri, S. die
…einen Raum nach der Breite
…che mit bloßen Stäben zu

…d, adj. *worſe* der Compar.
…r Superlativus. 1) ſchlecht,
…el, gottlos, nicht gut. 2) la-
…verdorben. 3) ſchädlich, un-
…als:
…for the Stomach, es ſchadet
…Magen.
…; als:
…l of a Fever, er iſt an einem
…krank.

…d } hieß, befahl. Das prae-
…, } terit. von to Bid, bitten,
…d, } heißen.

…an, in der gemeinen Spra-
…nichtswürdiger Soldat, als:
…his Majeſty's bad Bargains.

…dſch', S. 1) ein Zeichen der
…, das man trägt. 2) ein Zei-
…an man erkannt wird. 2) ein
…el.

…, tu bädſch', v. a. bezeichnen,
…rkmal geben, brandmarken in
…nd, als:

he has got his Badge, er iſt in die Hand gebrandmarkt worden.

Badger, bäd'-dſchör, S. 1) ein Dachs. 2) ein Getraideaufkäufer, ein Kornwucherer.

Badgers, in der gemeinen Sprache eine Bande Spitzbuben, die nahe an einem Fluß rauben, und die geraubten oder ermordeten Perſonen in den Fluß werfen.

to Badger, tu bäd'-dſchör, v. a. irre, verwirrt machen, quälen, martern.

Badger-legged, bädſch'-örlegd, adj. einer der Dachsbeine hat.

Bädinage, bäh'-dinädſch, S. Poſſen, Lapperey, (wird ſelten im Engliſchen gebraucht.)

Badly, bädd'-li, adv. ſchlimm, arg, übel, nicht wohl.

Badneſs, bädd'-neß, S. die Bosheit, Mangel an guten Eigenſchaften.

to Baffle, tu bäff'-'l, v. a. 1) einen beſchämen, confus machen. 2) unterdrücken, unwirkſam machen, 3) auf eine liſtige Art ausweichen. 4) einem das Ziel verrücken, hintergehen.

Baffle, bäff'-'l, S. ein muthwilliger Aufſchub, der Betrug.

Baffler, bäff'-lör, S. ein Betrüger, der einem etwas vormacht, einen aufhält, hintergehet.

Baffled, bäff'-ld, part. betrogen, hintergangen.

Baffling, bäfft'-ling, gerund. von to Baffle, das betrügeriſche Abſpeiſen, das Hintergehen.

Bag, bäck, S. 1) ein Beutel, Sack, Taſche, der Haarbeutel. 2) im Handel, ein gewiſſes Maas oder Gewicht, verſchieden, je nachdem die Waaren ſind.

a Clòke-bag, ein Felleiſen, Mantelſack.

a Hawking-bag, ein Reitſack.

a Bag-pipe, eine Sackpfeife.

a Bag-pudding, ein Pudding, der in einem Beutel gekocht wird.

with Bag and Baggage, mit Sack und Pack, mit dem ganzen Plunder.

to Bag, tu bäck, v. a. in einen Beutel ſtecken, mit einem Beutel beladen.

to Bag, tu bäck, v. n. anſchwellen, wie ein voller Beutel auflaufen.

Bagatelle, bägätel', S. eine Kleinigkeit, eine nichtswürdige Sache, Lumperey.

Bäget, bä'-get, S. eine ſchöne Art Tulpen.

Baggage, bäg'-gidſch, oder etwas härter, beynahe wie k, als bäck'-kidſch, S.

1) das

2) das Reisegeräthe, die Bagage einer Armee. 3) eine Soldatenhure, eine Jedermannshure, ein üppiges, unzüchtiges Weib.

Bagg'd, bäck'd, adj. schwanger.

Baggingly, bäck'ingli, adv. trotzig, hochmüthig, auf eine stolze Art. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Bagnio, bän'nio, S. ein Bad, eine Badestube.

Bag-piper, bäck'peipör, S. einer der auf der Sackpfeife spielt.

Baguette, bägett, S. eine Spießruthe; siehe Switch.

Baguette, in der Baukunst, 1) ein kleiner Kranz mit Zierrathen versehen, am obern Theil einer Säule; etwas rundes und ausgehauenes um eine Säule gewunden. 2) ein Raquetenstock. (Dieses Wort ist französisch.)

to Baigne, tu bänn'ge, v. a. eintauchen, naß machen.

Bail, bähl, S. die Bürgschaft, der Bürge.

to Bail, tu bähl, v. a. Bürgschaft stellen, Bürge für einen werden, zum Bürgen annehmen.

Bailable, bäh'läbl', adj. was Bürgschaft stellen, was durch Bürgschaft in Freyheit gesetzt werden kann.

Bailed, bählď, part. ausgebürget, losgebürget.

Bailiage, bäh'liädsch, S. ein Amt, was zur Jurisdiction eines Amtmanns gehört.

Bailiage or Bailage, das ist, Water-Bailiage, eine alte Abgabe an die Stadt London für alle eingebracht werdende und aus dem Hafen gehende Kaufmannsgüter.

Bailiff, bäh'liff, S. ein Renteneinnehmer, ein Amtmann, Schultheiß, Voigt, Verwalter.

Bailing, bäh'ling, S. die Bürgschaft.

Bailiwik, bäh'liwick, S. der Ort der Jurisdiction eines Amtmanns, eine Voigtey.

Baily, bäh'li, Bum-Baily, S. ein Scherge, Büttel, Stadtknecht.

Bain, bähn, S. ein Bad; siehe Bath.

Bajocco, bäjock'ko, S. eine Römische Münze, am Werth ohngefähr 9 Pfennige Reichsgeld.

Bairam, bäh'ramm, S. ein Fest der Mahometaner.

to Bait, tu bäht, v. a. 1) ankörnen, ködern, anlocken, Lockspeisen geben, einen Wurm an eine Angel zum Fisch machen. 2) auf Reisen in ei berge einkehren sich zu erfris dem Pferd Futter zu geben. Wuth anfallen. 4) anhe einen Hund auf ein Wildsch thend machen.

to Bait, tu bäht, v. n. die F gen einander schlagen, flatte gung zum Fliegen haben od

Bait, bäht, S. eine Lockspeise, fuchung, ein Reiz, eine Erfri der Reise.

Baited, bäh'ted, part. adj. angekörnt.

Baiting, bäh'ting, S. das Anlocken.

a Baiting-place, ein Ort, w erfrischen kann, wo man durch Lockspeisen fängt.

a Bull-baiting, ein Ochsenhetz gefechte.

Baize, bähß, S. Boy, (ein gro ner Zeug.)

to Bake, tu bähk, v. a. 1) e cken. 2) etwas im Feuer bä

to Bake, tu bähk, v. n. backen, werden.

Bake-house, bähk'haus, S. haus.

Baked, bäh'k'd, part. gebacke Baken.

Baker, bäh'kör, S. ein Bäcke

a Bakers-Dozen, sind 14. Semmeln muß der Bäcker Dutzend geben.

Baking, bäh'king, S. das Ba Bäckerhandwerk.

Balance, bäl'läns, S. 1) ein 2) das Gleichgewicht, das Ueber 3) das Saldo einer Rechnung. Vergleichung zweyer Dinge a ander. 5) der sich bewegend einer Taschenuhr, eine Unruhe. Wage, (ein Himmelszeichen.) Fisch, der Schlegelfisch. Balan

to Balance, tu bäl'läns, v. a. der Wagschale abwägen 2) im gewicht erhalten. 3) eine Rech Ordnung bringen. 4) das G einer Rechnung berichtigen.

to Balance, tu bäl'läns, v. n schlüßig seyn, in Zweifel ste steter Bewegung seyn.

Balancer, bäl'länsör, S. einer de ein Wagenmeister.

Balancing, bäl'länsing, S. d wägen.

lchy, bål'-läft-rubi, S. eine
chin von einer Karmoſinfarbe.
ánate, tu bålbus'- } v. n.
finåht, } ſtot-
tern,
ate, tu bålbus'- } ſtam-
ſiåht, } mein.
bål'-dſchórs, S. junge Lachſe.
bálko'-ni, S. ein Rahmen von
r Stein. (vor dem Fenſter ei-
mers.) ein Erker.
ld, adj. 1) kahl, ohne Haar,
türliche Bedeckung. 2) abge-
tragen, ſchlecht. 3) nackend,
ne alle Würde, ohne allen

u bahld, v. a. kahl machen,
n, abtragen, (Kleider.)
, bål'-dåkinn, S. ein Bal-
ein Himmel, eine Decke oder
ber einem Altar.
, bahl'-derdåſch, S. ein
ſch, ein rauhes Gemenge, ein
es Getränke, eine verworrene
verdorbener Wein.
ſch, tu bahl'-derdåſch, v. a.
ränke, oder den Wein verfäl-

hing, bahl'-derdåſching, S.
miſchen, das Verfälſchen.
ld'-li, adv. kahl, nackender
ſchlecht, einfältig, grob, un-

, bahld'-monni, S. ein
Enzian.
bahld'-neſſ, S. 1) eine kahle
der Mangel an Haaren. 2)
, kahle Schreibart, Unzier-

bahl'-drick, S. 1) ein Wehr-
gehänge, ein Gürtel. 2)
ſtern, Zodiacus.
l, S. 1) ein Ballen, ein Pack,
nnsgüter.) 2) Trübſal, Un-
Elend.
a Bucket, or of a Pail, der
der Henkel an einem Eimer;
the Handle.)
t, bahl'-dack, S. ein garſti-
, das zum Gefängniß dienet.
u bahl, v. a. emballiren, in
ack zuſammen machen, in ei-
llen machen.
Boat, das Waſſer mit einem
aus einem Schiff ſchöpfen.
bahl'-full, adj. 1) traurig,
am, niedergeſchlagen. 2) voll
, anführend.

Bàlefully, bahl'-fulli, adv. 1) kläglich, elend. 2) leichtfertiger, gottloſer Weiſe.

Bálk, bahlk, S. ein großer Balken in einem Gebäude.

Bálk, bahk, S. eine Furche, ein Streif Land, das zwiſchen den Furchen oder am Ende des Ackers ungepflügt liegen bleibt.

Bálk, bahk, S. 1) das Fehlſchlagen einer Sache, da man es am wenigſten vermuthet, ſich in ſeiner Hoffnung betrogen zu ſehn. 2) Schade, Nachtheil.

to Bálk, tu bahk, v. a. 1) einen in ſeiner Hoffnung betrügen, ihm eine Naſe drehen, das gegebene Wort nicht halten, etwas verweigern. 2) vereiteln, hintergehen, einer Sache ausweichen. 3) etwas verfehlen, unberührt laſſen, unterlaſſen.

Bálked, bahk'd', part. adj. eine Naſe gedrehet, hintergangen, außengelaſſen.

Bálkers, bah'-kórs, S. beym Heringsfang, Leute, die auf Felſen oder Anhöhen in der See geſtellt werden, um auszuſpähen, welchen Weg der Hering ſeinen Zug nimmt; da ſie dann Zeichen geben, wo der Hering hingehet, und wo er zu finden iſt.

Báll, bahl, S. ein Ball, eine Kugel, alles was rund iſt.

Báll, bahl, S. ein Tanz, ein Ball.

Ballad, bål'-lådd, S. ein Gaſſenlied, ein Lied, eine Art Franzöſiſcher Verſe.

to Ballad, tu bål'-lådd, v. a. Lieder machen, oder ſingen.

Ballad-Singer, bål'-lådd-ſingór, S. einer der Gaſſenlieder ſingt, der auf der Straße ſingt.

Ballance, ſiehe Balance.

Ballaſt, bål'-läſt, S. Ballaſt, etwas das auf den Boden des Schiffs gelegt wird, damit das Schiff das Gleichgewicht bekommt, als Sand, Steine, oder was Gewicht giebt.

to Ballaſt, tu bål'-läſt, v. a. ein Schiff mit Ballaſt beladen, dem Boden eines Schiffs das gehörige Gewicht geben, um es feſt oder in der Wage zu erhalten.

Ballaſting, bål'-läſting, S. Ballaſt, das Beladen mit Ballaſt.

Balliage, ſiehe Bailiage.

Ballette, bållett', S. ein Ballet, ein Tanz, in welchem eine Geſchichte vorgeſtellt wird.

Bål-

Ballista or Balliste, bällis'stä, S. eine Kriegsrüstung der Alten, eine Art Armbrust, womit sie Steine, Pfeile und Wurfspieße in die Festungen warfen.

Ballister, siehe Balustre oder Baluster.

Balloks, bäl'lacks, S. die Hoden.

Ballon, bäl'lann, or Balloon, bäl'lahn, S. 1) in der Chymie, die Vorlage eines Brennkolbens. 2) in der Baukunst, eine Kugel oben auf einer Säule. 3) bey Feuerwerken, ein Ball von Pappe, der mit brennbarer Materie angefüllt ist, welcher, wenn er angesteckt wird, sehr hoch steigt, in der Luft zerplatzt, und helle Sterne von sich giebt.

Ballot, bäl'lott, S. 1) ein kleiner Ball oder Kugel, der man sich zum Stimmengeben bedient. 2) das Ballottiren, das Stimmengeben.

to Ballot, tu bäl'lott, v. a. ballottiren, mit kleinen Bällen oder Kugeln losen, wählen.

Ballotation, bällotäh'sch'n, S. das Stimmengeben, das Wählen durchs Ballottiren.

Balm, bäm, S. der Balsam, einiges was Schmerzen lindert.

Balm, bäm, S. ein Kraut, Melisse, Mutterkraut.

Balm of Gilead, bäm'saw'dschil'jäd, S. der Saft aus dem Balsambaum, eine Pflanze, die ihres starken balsamischen Geruchs wegen merkwürdig ist.

to Balm, tu bäm, v. a. 1) balsamiren. 2) besänftigen, stillen, lindern.

to Balmasite, bäl'mäsit, S. Brunnenkresse; siehe Water-cresses.

Balm-Apple, bäm'äppl', S. ein Wunderapfel.

Balmy, bäl'mi, adj. 1) balsamisch. 2) was Balsam hervorbringt, giebt 3) besänftigend, lindernd, milde, sanft. 4) wohlriechend.

Balneary, bäl'niäri, S. eine Badestube.

Balneation, bälniäh'sch'n, S. das Baden.

Balneatory, bäl'niätor''ri, adj. zum Bad gehörig.

Balotade, bäl'lotähd, S. der Sprung eines Pferdes, das Bäumen der Pferde.

Bálsam, bahl'ssomm, S. 1) der Balsam. 2) eine Salbe. 3) das Labsal, Geld, (verblümt.)

Bálsam-apple, bahl'ssomm'äppl', S. der Balsamapfel, eine Pflanze.

Bálsam-tree, bahl'ssomm'tr der Balsambaum, eine St nicht höher wächset, als ei apfelbaum. Die Blüthen gl Sternen, und sind überaus Geruch, aber wohlriechend.

Balsamical, bälsäm'sikäll, or Balsamick, bälsäm'sick, dernd, milde, sanft.

Balsamine, bälsäm'sminn, schnabel, (ein gutes Wundkr sehr bekannte Blume.

Balsamint, bälsäm'smint, S. ge, wilde Camillen.

Balsasar, bäl'säsär, S. ein Tausendschön.

Balúster, bäl'sostör, or Balister, bäl'sistör, S. Säu Stell ner Lehne, eine Quers Schranken.

to Balúster, tu bäl'sostör, v. Gelender, mit Schranken un

Balusterd, bäl'sostörd, or Balisterd, bäl'sistörd, part. Schr mit verwahrt.

Balustrade or Ballustrade, bälle S. eine Reihe kleiner Säu Stollen an Gelendern; all gitter an Lehnen; eine Ba

Bam, bämm, S. ein Blendwer terlist, Possen.

to Bam, tu bämm, v. a. ein aufbinden, oder weis machen.

Bamboo or Bambau, bämm eine indianische Pflanze von art. (Dieses Rohr hat sehr bensprossen und Knoten, und größer wie das Zuckerrohr.)

to Bamboozle, tu bämmbuß betrügen, hintergehen, verm chen. (Ein niedriges gemeines

Bamboozler, bämmbuß'slör, Betrüger.

Ban, bänn, S. 1) eine öffent kanntmachung, wodurch etwas len oder verboten wird, als: gebot von der Canzel, ein Aus öffentlicher Verkauf ꝛc. 2) de der Fluch. 3) ein öffentliches worauf der Bann liegt. 4) of the Empire, die Reichsacht

to Ban, tu bänn, v. a. verfluch wünschen, vermaledeyen.

Tree, bänäh'-nä-trih, S. 1) Bastbaum in Westindien. 2) eine Pflanze.

, bänd, S. 1) das Band, eine Binde, ein Verband, womit etwas zusammengebunden oder vereiniget wird. 2) eine Kette, an welche ein Hund gelegt wird. 3) jede Verbindung zwischen Personen. 4) ein Halsband, auch Halskragen, den die Richter, Advocaten ꝛc. tragen. 5) ein Band um ein Faß, oder ein Band, der darauf gelegt wird. 6) eine Bandage. 7) eine Compagnie Soldaten. 8) eine Vereinigung verschiedener Personen zu einer gemeinschaftlichen Sache. 9) in der Baukunst, ein viereckigte Fuß an einer Säule.

a Saddle, die zwey Eisen, die Sattelbogen befestiget sind.

, to bänd, v. a. 1) in einen Haufen oder Trupp zusammen vereinigen. 2) mit einem Band umbinden, binden.

-bänd-didsch, S. 1) der Band. 2) Verbindung, der Verband einer Sache.

-, bänd'-backs, S. ein dünnes Brett der Schachtel zu Bändern oder andern Sachen von leichtem Holz.

bänn'-delett, S. eine Leiste oder Säule.

bänn'-ditt, } S. 1) ein Bandite, ein Straßenräuber. 2) bänn'-ditti, } ein Aechterklärter Mann.

bänn'-dack, S. 1) ein Ketten-, ein großer Hund, der dem Feinde stehet. 2) einer der in Verbannung, oder dessen Gefolge.

bänndolihrß, S. das Gehänge, Patrontasche oder Pulverflasche.

bänn'-droll, S. 1) ein Fähnlein auf einem Schiff an den Masten. 2) ein kleines mit Franzen besetztes Fähnlein, das an einer Trompete, oder an eine Lanze gebunden wird. 3) eine Liste oder Musterband.

bänn'-dohr, S. die Pandura, (musikalisches Instrument.)

, bänn'-do, S. einer Wittwe Trauerbande oder anderes Band.

, bänn'-di, S. ein Racket zum Ballschlagen.

to Bandy, tu bänn'-di, v. a. 1) den Ball schlagen. 2) etwas hin und herschlagen, oder treiben von einem zum andern. 3) gegen einander austauschen, d. i. geben und nehmen. 4) hin und her verbreiten, in Bewegung bringen. 5) sich zusammen verbinden, zusammenrotten.

to Bandy, tu bänn'-di, v. n. streiten oder disputiren. (Wie beym Spiel, bey welchem jeder sich bestrebt, den Ball nach eigenem Gefallen oder nach seiner Art zu treiben.)

Bandy'd, bänn'-di'd, part. hin und hergeschlagen.

Bandyleg, bänn'-dileck, S. ein krummes Bein.

Bandylegged, bänn'-dileck'd, adj. krummbeinigt.

Bane, bähn, S. das Gift, was zu Grunde richtet; Unheil, der Untergang, der Tod, das Verderben.

to Bane, tu bähn, v. a. vergiften.

Banefull, bähn'-full, adj. giftig, schädlich.

Banefulness, bähn'-fullneß, S. Giftigkeit, Schädlichkeit.

Banewort, bähn'-wort, S. tödtliches Nachtschatten.

to Bang, tu bäng', v. a. einen abprügeln, abschmieren, abdreschen, rauh behandeln; überhaupt, mit Grausamkeit gegen jemand verfahren.

Bang, bäng, S. ein Schlag, ein Streich, ein Stoß.

Banged, bäng'd', part. ausgeprügelt, zugedeckt.

Banging, bänn'-ging, S. das Abprügeln.

to Bangle, tu bäng'-l', v. a. nach und nach verschwenden, nachläßig durchbringen.

Bangle-Ears', bäng'-l'-ihrs, herabhangende Ohren.

Bang-Straw, bäng'-strah, S. ein Drescher, die Knechte eines Bauern, (nach der gemeinen Sprache)

to Banish, tu bän'-nisch, v. a. verbannen, verweisen, (ins Elend,) aus dem Land jagen

Banished, bän'-nischd, part. adj. vertrieben.

Banisher, bän'-nischör, S. der einen aus seinem Vaterlande vertreibet.

Banishing, bän'-nisching, } S. die
or } Ver-
Banishment, bän'-nischment, } weisung ins Elend; der verbannte Zustand.

Bank, bånk, S. 1) das Ufer an einem Fluß. 2) ein Wall, ein Damm, eine Höhe, ein Hügel. 3) eine Bank oder ein Sitz in einem Kahn für einen Ruderer. 4) eine Wechselbank.

to Bank, tu bånk, v. a. 1) Geld in eine Bank legen. 2) mit Dämmen umgeben, dämmen.

Bank-Bill, bånk'-bill, S. eine Banknote.

Bankafalet, bånk'-å fållet, S. eine Art Kartenspiel.

Banker, bånk'-ör, S. ein Wechsler, ein Banquier.

Bankrupt, bånk'-ropt, S. ein Banquerotirer, einer der nicht Zahlung leisten kann.

Bankrupt, bånk'-ropt, adj. so in Schulden, daß man nicht bezahlen kann.

to Bankrupt, tu bånk'-ropt, v. a. 1) Banquerot machen, (to run bankrupt.) 2) einen außer Stand setzen, seine Gläubiger zu bezahlen.

Bankruptcy, bånk'-roppsi, S. der Banquerot, der banquerotte Zustand, das Banquerot erklären.

to Bann, tu bånn, v. a. verfluchen, verwünschen.

to bann the Skies, wüthen, toben; siehe to Bah.

Banned, bånn'd', part. vermaledeyet, verflucht.

Banner, bån'-nör, S. eine Fahne, eine Standarte, ein Fähnchen an einer Lanze.

Banneret, bån'-nerett, S. ein Ritter, der eine Fahne führet, der im Feld zum Ritter geschlagen worden.

Bannerol, bån'-nêrol, S. siehe Bandrol.

Bannian, bånn', jånn, S. ein Schlafrock, Caftan.

Banning, bånn'-ning, S. das Verfluchen.

Bannock, bånn'-nack, S. ein Kuchen oder Fladen von Hafer- oder Erbsenmehl.

Banns, bånns', S. die öffentliche Verkündigung, Abkündigung, das Aufgeboth von der Kanzel.

Banquet, bånk'-kwet oder bång'-kett, S. ein herrliches Gastmahl.

to Banquet, tu bånk'-kwêtt, v. a. Gasterey anstellen, einem ein Gastmahl geben.

to Banquet, tu bånk'-kwêtt, v. n. prächtig leben, köstlich essen und trinken.

Banqueter, bånk'-kwêtör, S. 1) ein Schmauser, einer der köst
2) einer der Gastereyen ans
Banquet-House, bånk'-kwêt haus,
or
Banqueting-House, bånk'- ting-haus,
ein Haus, in welchem Gast geben oder gehalten werden.
Banqueting, bånk'-kwêting, Schmausen, das Gastiren.
Banquette, bånkkett', S. der dem Parapet, auf welchen d tritt, wenn er feuert.
Banfticle, bånn'-stickl', S. e Fisch, Stichling.
to Banter, tu bånn'-tör, v. vexiren, aufziehen, spotten, machen.
Banter, bånn'-tör, S. eine Be Scherz, Spott, Stichelred
Bantered, bånn'-törd, part. gezogen, vexirt.
Banterer, bånn'-törör, S. ei
Bantering, bånn'-töring, par vexirend, das Vexiren, das
Bantling, bånnt'-ling, S. Kind, ein Bankart, (ein K ches vor der Hochzeit erzeuget
a Banyan-Day; å bånn'-jån ein Tag, wo das Schiffvolk kein kömmt.
Baptism, båp'-tism, S. 1) 2) bezeichnet auch in der ein Leiden.
Baptismal, båptiss'-mall, adj. gehörig.
Baptist, båp'-tist, S. der Tä der tauft.
Baptistery, båp'-tistetri, S. wo die Taufe verrichtet w Taufstein.
to Baptize, tu båpteiss', v. a.
Baptized, båpteissd', part. adj mit Wasser verdünnt, (Get
Baptizer, båptei'-sör, S. einer der die Taufe verrichtet.
Baptizing, båptei'-sing, part taufend, das Taufen.
Bar, bår, S. 1) ein Riegel, ei baum. 2) eine Hinderniß. sen oder eine Sandbank am eines Hafens, über den die S niedrigem Wasser nicht pas nen. 4) die Schranken um e besonders in einer Gerichtss das Aufdringen zu verhinde Gegitter. 5) eine listige Aus

…ftreich. 6) der Ort, wo Ver…
…rhöret und verurtheilt wer…
…in einem Gast- oder Caffee…
…Schranken, hinter welchen
…ihm das Geld einnimmt.
…n Rechten eine völlig ent…
…Ausnahme gegen einen
…mel. 9) eine jede Sache,
…ein Gebäude zusammen gehal…
… 10) in der Musik, der

…bär, v. a. 1) to bar a Door,
…zuriegeln, verriegeln, et…
…einem Gitter vermachen.
…dern, verstopfen, ausschlie…
…alten. 3) verbieten, ausneh…
…en Proceß abweisen.
…är-fih, S. ein gewisses Geld,
…England aus 20 Stübern be…
…nichts ein Gefangener dem
…ter oder Gefangenwärter bey
…assung zahlen muß.
…Gold or Silber, Gold- oder
…ern oder Stangen.
…Horse, die Lücken zwischen
…en eines Pferds, wo das
…gt.
…Afrikanischen Handel, ist
…ennung des Preises, da ehe…
…Neger fast gänzlich in eisernen
…bezahlt wurden.
…bär-schatt, S. zwey halbe
…die mit einem Stück Eisen
…der befestiget sind, deren man
…Zertrennen bedient, die Mast-
…Schiffsrüstungen, Tauwerk,
…entzwey zu schießen; auch
…tenkugel.
…b, S. 1) der Bart. 2) eine
…(ein Fisch.) 3) die Wider…
…n einem Pfeile. 4) die Rü…
…des Pferds.
…h, S. ein Pferd aus der Bar…

…bärb, v. a. 1) barbiren,
…putzen. 2) Pferde rüsten.
…Pfeil mit Widerhaken ver…

…bär-bäkänn, S. 1) ein Fe…
…erk vor den Mauern einer
…im Außenwerk. 2) ein Schieß…
…der Mauer. 3) bey dem Bau,
…ne schmale Rinne, oder ein
…h, das in den Mauern gelassen
…m Wasser ein und auszu…

…s-cherry, bärbäh's-doß-
…ie, S. eine angenehme, wein…
säuerliche Frucht (Kirsche) in West-indien.

Barbàdoes-tar, bärbäh's-doß-tär, S. eine Gattung Bergharz.

Barbàrian, bärbäh's-riän, S. 1) ein Barbar. 2) ein ungesitteter, wilder Mensch, Fremdling 3) ein viehisches Ungeheuer, ein Mann ohne Barmherzigkeit.

Barbàrian, bärbäh's-riän, adj. barbarisch, wild.

Barbarick, bärbär's-ick, adj. aus der Barbarey, fremd, weit hergeholt.

Barbarism, bär's-bärißm, S. 1) eine grobe, ungebräuchliche Redensart. 2) Unwissenheit, Mangel an Gelehrsamkeit. 3) viehisches Wesen, Wildheit der Sitten, Unhöflichkeit, Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Barbarity, bärbär's-iti, S. 1) Wildheit. 2) Grausamkeit, Unmenschlichkeit. 3) grobe Redensart.

Barbarous, bär's-bäroß, adj. 1) mit Höflichkeit unbekannt, wild, ungesittet, 2) in den Künsten und Wissenschaften unerfahren. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch

Barbarously, bär's-bäroßli, adv. 1) barbarischer, grober, grausamer Weise. 2) ohne die geringsten Kenntnisse.

Barbarousneſs, bär's-bäroßneß, S. 1) Unhöflichkeit der Sitten, grobe Redensart. 2) Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Barbary, bär's-bäri, S. die Barbarey.

to Barbecue, tu bär's-bekiu v. a. ein ganzes Schwein auf einmal zurichten.

Barbecue, bär's-bekiu S. ein auf indianische Art ganz gebratenes Schwein.

Barbed, bär's-bed, part. adj. 1) mit Rüstung versehen. 2) bärtig, was einen Bart hat 3) mit Angeln oder Widerhaken versehen.

barbed like a Fiſh-hook, zackigt, spitzig wie eine Angel oder ein Fischhaken.

Barbel, bär's-bl', S. eine Barbe, (Fisch.)

Barber, bär's-bör, S. ein Barbier.

Barber's-chair, bär's-börs-tschähr, S. ein Barbierstuhl, (zweydeutig,) eine allgemeine Hure.

Barber's-sign, bär's-börs-sein, S. ist ein stehendes Becken und zwey Seifenkugeln.

to Barber, tu bär's-bör v. a. barbiren, putzen, pudern, schmücken, zieren.

Barbar-Chirurgeon, bär'-bör-ſor'-dſchonn, S. ein Mann, der Wundarzt und Barbier zugleich iſt.

Barbar-Monger, bär'-bör-mong'-gör, S. ein Narr, ein Fantaſt, einer der von ſeinem Barbierer ausgeputzt iſt.

Barberry, bär'-berri, S. Erbſenſtaude, Berbisbeer, (von Kreutzdorn,) Reißelbeer.

Barbican, bär'-bikänn, S. ein Wachthurm, eine Warte.

Barbles, bär'-bels, S. die Kröte, ein Geſchwür an der Zunge der Pferde.

Barbs, bärbs, S. ein Roßpanzer.

Barcone, bärkohn', S. ein kurzes, breites Schiff von mittlerer Größe, auf dem Mittelländiſchen Meer gebräuchlich, um Getraide, Salz ꝛc. von einem Ort zum andern zu führen.

Bard, bärd, S. ein alter Brittiſcher Poet.

Bardàchio, bärdäh'-kio, or Bardaſh, S. ein Knabe, mit dem man Unzucht treibt.

Bàre, bähr, adj. 1) nackend, bloß, unbedeckt. 2) ohne Zierde, einfach, ſchlechtweg. 3) entdeckt, nicht länger verborgen. 4) arm, dürftig, entblößt von allem. 5) bloß, ohne die geringſte Empfehlung. 6) kahl, abgenutzt, (Kleider.) 7) allein, mit nichts anders verbunden.

to Bàre, tu bähr, v. a. entblößen, entdecken, berauben, nackend ausziehen.

Bàre, bähr, trug, das imperf. von to Bear, tragen.

Bàrebone, bähr'-bohn, S. eine ſehr magere Perſon.

Bàre-faced, bähr'-fäbſt, adj. das Geſicht bloß, ohne Larve, ohne Schaam, ohnverſtellt, unverbehalten.

Bàre-facedly, bähr'-fäbſtli, adv. auf eine offene unſchaamhafte Weiſe, ohne Verſtellung, ohne Zurückhaltung.

Bàre-facedneſs, bähr'-fäbſtneß, S. Unverſchämtheit, Dreiſtigkeit, Verwegenheit.

Bàre-foot, bähr'-futt, adj. barfuß, ohne Schuhe.

Bàre-footed, bähr'-futted, adj. barfüßig.

Bàre-gnawn, bähr'-nahn, adj. kahl, abgefreſſen.

Bàre-headed, bähr'-hedded, adj. mit entblößtem Haupt.

Bàre-legged, bähr'-leck'd, adj. mit bloßen Beinen.

Bàre of Money, bähr'-aw'-mon'-ni, adj. entblößt voll Geld.

Bàrely, bähr'-li, adv. 1) nackend, offenbarer Weiſe. 2) elender, dürftiger Weiſe. 3) ohne alle Zierde, ſchlechthin. 4) bloß und allein, ohne ein Mehreres.

Bàreneſs, bähr'-neß, S. 1) die Blöße. 2) die Magerkeit. 3) die Armuth, die Dürftigkeit. 4) ſchlecht an Kleider.

Bargain, bär'-gin, S. 1) ein Vergleich, Vertrag, Handel. 2) das Gekaufte oder Verkaufte.

he gave it me into the Bargain, er gab es mir obendrein in den Kauf.

to ſtrike a Bargain, einen Handel ſchließen.

I made a good Bargain, ich habe wohlfeil gekauft, einen guten Handel getroffen.

a Bargain is a Bargain, was gehandelt iſt, iſt gehandelt.

'tis a Bargain, es ſey drum, es bleibt dabey.

to Bargain, tu bär'-gin, v. a. etwas erhandeln, um etwas handeln, darauf bieten, einen Contract zum Verkauf machen.

Bargained, bär'-gin'd, part. adj. gefeilſchet, gehandelt.

Bargainèe, bärginnih', S. der einen Handel annimmt.

Bargainer, bär'-ginnör, S. der einen Handel anbietet oder macht.

Bargaining, bär'-ginning, part. et gr. feilſchend, das Feilſchen, Handeln.

Bargè, bärdſch, S. 1) ein Luſtſchiffchen. 2) ein großes Boot, ein Ruderſchiff. 3) das Boot, in welchem der Commandeur fährt.

a Barge-Man, ein Bootsknecht, ein Ruderer.

Barger, bär'-dſchör, S. ein Schiffer, der Regierer eines Boots.

Bargh, bärgh, S. eine ſteile Anhöhe.

Bargh-maſter, bärgh'-mäſtör, S. ein Bergmeiſter, ein Oberaufſeher über die Bergwerke.

Bargh-mote, bärgh'-moht, S. das Berggericht.

Baring of Trees, bäh'-ring aw trih, S. das Wegnehmen der Erde über den Wurzeln der Bäume im Herbſt, damit die Feuchtigkeit beſſer an die Wurzel dringen kann, um den Baum fruchtbarer zu machen.

Bark, bärk, S. 1) die äußerſte Rinde eines Baums. 2) eine Barke, ein kleines Schiff.

…ding, bärk-binding, S. eine …ung an den Bäumen, besonders …Aepfelbäume. Diese zu kuri… wird die Rinde gerade durchge…, mit Baumwachs überlegt …verbunden.

…ung ist, wenn der Baum an …rk zerrissen oder zerschabt ist; …n überbunden, heilet diesen …n.

…n bärk, v. a. die Rinde vom …n schälen.

…n bärk, v. n. 1) anbellen, …n Hund bellen. 2) ein Geschrey …n, einen anschreyen.

…ard, bärk-bährd, adj. von …rk entblößt, der Rinde be…

…bärd, part. adj. abgeschält, …t.)

…bär, S. 1) einer der bellt, …llen macht; ein Schreyer. …t die Rinde von den Bäu… schält. 3) ein Leuteschinder. …t die Leute anrufst, Waa…n kaufen.

…bär-ing, S. 1) das Bellen. …Abschälen der Rinde von den …n.

…bärk-i, adj. was Rinde hat, …t.

…ire, bärk-schihr, (im gemeinen …) ein Parlamentsmitglied, oder …t für *Barkshire* wird ein sol… gemeint, der mit dem Husten ge…, welches der gemeine Mann …ch Bellen nennt.

…-irons, bär-king-eiorns, S. …r gemeinen Sprache, Pistolen, …e wie ein Hund bellen.

…bär-li, S. die Gerste.

…-brake, bär-li-brähk, S. eine …ndliches Spiel, (sich einander …n.)

…-bread, bär-li brahed, S. Ger…rot.

…-cow, bär-li-man, S. ein …bauren.

…-corn, bär-li korn, S. ein Ger…n.

…-barley, geschälte Gerste.

…-barley, Perlgerste.

…, bärm, S. Gescht, Jest oder …n. (Zum Gähren des Biers und …nöthig.)

…, bärmi, adj. was Gescht oder …n hat, beschtt.

…barn, S. eine Scheune, ein Ge…bäude, in welches das Getraide, Heu oder Stroh gebracht wird.

a Parson's Barn is never so full, but there is still Room for more, die Scheune eines Predigers ist nie so voll, daß nicht noch etwas hinein könnte.

Barn, bärn, S. nach Bailey, ein großer Karpfen.

Barnabites, bärn-ähbihts, S. ein geistlicher Orden von St. Paul gestiftet.

Barnacle, bär-näkl, S. 1) ein Vogel, der einer Gans gleicht, (die Baumgans in Schottland.) 2) eine Gattung Schellfisch.

Barnacles, bär-näk'ls, S. 1) eine Pferdebremse. 2) ein Beyname für eine Brille. 3) ein freywilliges Geschenk von dem Käufer oder Verkäufer eines Pferdes an den Knecht. 4) Entenmuscheln.

Barn-fiard, bärn-feiärd, S. ein kleiner Vogel, dessen Hals und Rücken schwarz ist; wird oft auf der See gesehen, da er denn gewöhnlich schlecht Wetter verkündiget; er fliegt sehr schnell über der Oberfläche des Wassers weg.

Barometer, bärom-mëtör, S. ein Barometer, ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu bemerken, und die Veränderungen des Wetters zu bestimmen.

Barometrical, bäromet-trikäll, adj. barometrisch, den Barometer angehend.

Baron, bär-ronn, S. 1) ein Freyherr, Baron; folgt in England auf den Viscount. 2) ein hoher Beamter, als, der Vornehmste oder Präsident der Königlichen Schatzkammer wird the Lord chief Baron genannt. 3) Baron in den Rechten, nennt man den Ehemann in Beziehung auf seine Frau. 4) Baron of Beef, nennt man die zwey Lendenstücke eines Ochsen, wenn solche nicht von einander gehauen, sondern durch das Ende des Rückgrats zusammen verbunden sind.

Baronage, bär-ronädsch, S. 1) die Würde eines Barons. 2) das Collegium oder die Versammlung der Barone. 3) das Land wovon der Baron den Titel hat. 4) die Steuer, so auf die freyherrlichen Güter gelegt ist.

Baroness, bär-roneß, S. eine Freyfrau, die Gemahlin eines Barons.

Baronet, bär-ronett, S. der geringste Grad eines Ehrentitels, der erblich

ist. Er ist weniger als Baron und mehr als bloßer Knight; (Ritter.)

Barony, bär'-roni, S. die Ehrenstelle oder Herrschaft, welche den Barons-titel giebt.

Baroscope, bär'-roskohp, S. ein Instrument, das das Gewicht der Atmosphäre zeigt; siehe Barometer.

Barr, siehe Bar.

Barracan, bär'-räkänn, S. Bergan, ein Zeug von Cameel oder Ziegenhaaren.

Barracks, bär'-räcks, S. 1) kleine Hütten der spanischen Fischer an den Seeküsten. 2) Caserne für die Soldaten.

Barras, bär'-räs, S. Packleinewand.

Barrator, bär'-rätor, S. ein Zänker, ein Aufhetzer zu Prozessen, ein Zungendrescher.

Barratry, bär'-rätri, S. 1) das Chikaniren bey den Processen, das unredliche Verfahren, das Bestechen eines Richters, der Betrug überhaupt.

Barratry, auf den Schiffen, nennt man das Mausen oder Stehlen, dem die Matrosen oder das Schiffsvolk sehr ergeben sind.

Barred, bär'-r'd, part. von to Bar, verriegelt.

Barrel, bär'-ril, S. 1) ein Fäßchen, ein Gefäß zu Wein, Bier, Oel und dergleichen. 2) der Lauf an einer Flinte, alles was hohl ist. 3) ein gewisses nasses, auch trockenes Gemäße. 4) ein Cylinder, vornehmlich ein solcher, um welchen etwas gewunden wird. 5) das Gehäus an einer Taschenuhr. 6) the Barrel of the Ear, die Trommel im Ohr.

to Barrel, tu bär'-ril, v. a. etwas in ein Faß thun.

to barrel up, in ein Faß füllen.

barelled up, in ein Faß gefüllt.

Barrel-bellied, adj. was einen großen, weiten Bauch hat.

Barrelling, bär'-relling, S. das Packen in Fäßer.

Barren, bär'-ren, adj. 1) unfruchtbar, untauglich zur Fortpflanzung des Geschlechts. 2) unfruchtbar, als ein Grundstück. 3) unfruchtbar an Gedanken, nicht sinnreich.

barren Money, Geld das keine Zinsen trägt, ein todtes Capital.

Barrenly, bär'-renli, adv. unfruchtbarer, abgeschmackter, trockener, kahler Weise.

Barrenness, bär'-renness, S. 1) Unfruchtbarkeit, Mangel an Zeugungsvermögen. 2) Mangel an Erfindung, Mangel an Erfindungskraft, Neues hervorzubringen. 3) Mangel an Empfindsamkeit, (in der

Barrenwort, bär'-renwort, S. eine Pflanze, Bischoffshut.

Barretry, bär'-retri, S. das Geschrey; siehe Barratry.

Barricàde, bärrikähd', S. 1) Verschanzung oder Befestigung, einen Angriff abzuhalten, jede Sache, die aufhält oder woran verhindert.

to Barricàde, tu bärrikähd', v. a. einen Gang versperren, verbauen, 2) durch Abhalten verhindern.

Barricàdo, bärrikäh'-do, S. 1) Verfestigung, eine Wagenburg; 2) Verrigelung, eine jede Sache, die den Eingang oder den Zugang verwehrt.

to Barricàdo, tu bärrikäh'-do, v. a. einen Ort verschanzen, mit einer Wagenburg umgeben.

Barricàdoed, bärrikäh'-do'd, part. adj. verschanzt, verrammt, verpfählt.

Barrier, bär'-riör, S. 1) eine Barre, ein Schlagbaum, eine Verschanzung. 2) die Gränzfestungen, ein befestigter Ort. 3) eine unüberwindliche Hinderniß. 4) die Gränzpfähle, Gränze. 5) die Laufschranken, Pallisaden, Schanzpfähle.

Barring a Vein, ist eine Operation bey den Pferden, um dadurch den Ausfluß bösartiger Feuchtigkeiten zu hemmen, thun.

Barrister, bär'-ristör, S. ein Sachwalter, ein Vorsprecher.

Barrow, bär'-ro, S. 1) a barrow, ein Schiebekarn, jede Art Handfuhrwerk. 2) eine Trage, Todtenbare.

Barrow-hog, ein geschnittenes Schwein; daher kommt, Barrow-Greàse, Schweinsfett.

Barrow bedeutet auch in der Provinz Cornwall, ein Hügel, unter welchem vor Alters Leute begraben worden.

to Barter, tu bär'-tör, v. a. handeln, tauschen, einen Tauschhandel treiben, Waaren gegen Waaren, etwas gegen einander vertauschen.

to barter away the Time, die Zeit verschwenden.

Barter, bär'-tör, S. der Tausch.

Bartered, bär'-tör'd, part. adj. ver

…er, bär'ter, S. der Waaren …ſer, der einen Tauſchhandel …

…ng, bär'tering, S. das Austauſchen der Waaren ge…

…, bär'teri, …ander.

…, bärth, S. ein warmer Ort …mer und Kälber ꝛc. nach …

…bärt'tonn, S. 1) die Ländereien einer Meyerey oder eines Erbguts. 2) das Meyerey- oder auch …liche Haus, und zuweilen …e Außengebäude oder Hinter…

…, bär'träm, S. Bertram, …wurz.

…, bäſal'tes, S. eine beſondere …g ſchwarzer Marmor.

…, bäs'ſänits, } S. der Pro…, bäſſah'noß, } bierſtein; ſiehe Touch-ſtone.

…, bäs, adj. 1) niedrig, gering, …chtlich. 2) treulos, nicht …edel, unfreygebig. 3) von …Stand, von geringem An…, ohne Würde, ohne Rang, ohne …. 4) unächt, unehrlich, ſchänd… 5) in Anſehung der Metalle …Zeug. 6) in Anſehung des …, niedrig, ernſthaft.

…, bähs'bahrn, adj. von …der Geburt, außer der Ehe ge…

…court, bähs'kohrt, S. der Hof …dem Haus; nicht der hinter dem …gebäude, ſondern der Hof hinter …Wirthſchaftsgebäuden.

…minded, bähs'mein'ded, adj. …niedrigem Gemüth, niedriger Denkungsart, nichtswürdig.

…Viol, bähs'wei'oll, S. ein …ſikaliſches Inſtrument, der …

…bäs, S. 1) der Grund von etwas, der Fußboden. 2) das Fußgeſtell einer Statue ꝛc. 3) der Ort, …welchem das Rennen oder Landſpringen ſeinen Anfang nimmt. …die Saite, welche einen tiefen Ton …. 5) eine alte Bauernkomödie. …ein Seefiſch, der Meerwolf genannt.

…, to bäbs, v. a. geringer machen, …ſchlechterem Werth machen, durch …miſchung geringerer Metalle.

Bäſely. bähs'li, adv. niederträchtiger, ſchändlicher, ſchelmiſcher, ohnvergeſſener Weiſe.

Bäſement, bähs'ment, S. ein Fußboden, Füllmont.

Bäſeneſs, bähs'neß, S. 1) Schelmerey, Niederträchtigkeit, Leichtfertigkeit. 2) Geringfügigkeit des Metalls. 3) die uneheliche Geburt. 4) die Tiefe des Tons.

Bäſerocket, bähs'racket, S. große Klette, Grindwurzel.

to Bash, tu bäſch, v. n. ſich ſchämen.

Baſhaw, bäſchah', or Baſſa, S. ein türkiſcher Baſſa, Stadthalter einer Provinz, ein oberſter Befehlshaber.

Baſh full, bäſch'full, adj. ſchamhaft, blöde, ſchüchtern, ehrbar, beſcheiden.

Baſhfully, bäſch'fulli, adv. furchtſamer, beſcheidener, ſchamhafter Weiſe.

Baſhfulneſs, bäſch'fulneß, S. die Beſcheidenheit, Schamhaftigkeit, bäueriſche oder thörigte Blödigkeit.

Baſil, bäß'il, S. 1) Baſilienkraut.
Stone-Baſil, Steinpoley.
Cow-Baſil, Kuhnelken.
2) der Winkel, bis wohin der Meiſel oder das Schroteiſen eines Tiſchlers abgeſchliffen wird. 3) gegärbtes Schaafell, (wie es die Buchbinder gebrauchen,) eigentlich Baſen.

to Baſil, tu bäß'il, v. a. ein Schroteiſen ſchleifen, ein Werkzeug ſchleifen.

Baſilica, bäßil'ikä, S. die mittelſte oder Hauptader am Arm; Baſilick Vein.

Baſilical, bäßil'ikäll, } adj. was zur
or } Hauptader gehöret.
Baſilick, bäßil'ick, }

Baſilick, bäßil'ick, S. ein großer Saal mit zwey Reihen Säulen, ein Palaſt, eine große Hauptkirche; bey den alten Franken Capellen über den Gräbern ihrer großen Männer.

Baſilikon, bäßil'ikonn, S. eine Salbe.

Baſiliſk, bäß'iliſk, S. 1) eine Art Schlange, ein Baſilisk; ſiehe Cockatrice. 2) eine Art Canone, ein Geſchütz.

Bäſin, bäh'ſ'n, S. wird auch Baſon geſchrieben. 1) ein kleines Waſchbecken. 2) ein kleiner Teich. 3) ein Theil der See zwiſchen Felſen mit einem engen Eingang. 4) ein Schiffplatz zum Ausbeſſern oder Bauen der Schiffe. 5) die Waageſchalen. 6) ein hohles Stück Metall, wodurch die Glasſchleifer ihre gewölbten Gläſer for-

formiren. 7) ein rundes Futteral oder eine Hülse von Eisen, welche über einen Ofen gesetzt wird, in welchem die Hutmacher die Materie eines Huts zu einer Form bringen.

Bâsis, bâh'sis, S. der Grund, der Boden. das Fußgestell, das Fundament.

to Bask, tu bâsk, v. a. an der Sonne wärmen. (wird mehrentheils von Thieren gesagt), zum Wärmen an der Sonne liegen.

to Bask, tu bâsk', v. n. in der Sonne, in der Wärme liegen.

Ba'ket, bâs'kett, S. ein Korb.

Basket-Hilt, bâs'kett-hilt, S. der Korb oder Griff an einem Säbel.

Basket-Women, ist eine Frau, die sich mit einem Korbe auf Märkten aufhält, um für Geld etwas wegzutragen.

Ba'ket-making, das Korbmachen, in der gemeinen Sprache: das Zusammenkuppeln, das Paaren.

Bâson, siehe Basin.

Bâss, bâhs, S. (in der Musik) der Baß.

Bâss, bâhs, adj. (in der Musik) tief

Bas'mat, bâs'-mätt, S eine Strohmatte, ein Bett von Binsen.

to Bâss, tu bâhs, v. n. in einem tiefen Ton schallen.

Bassá, siehe Bashaw.

Bas'et, bâs'-sett, S. (ein Kartenspiel) Basset.

Bassetting, bâs'-setting, S. (in den Kohlenbergwerken) das Steigen der Kohlenadern.

Bassôon, bâsuhn', S. ein Fagot, eine Baßpfeife.

Bass-Relief, bâsrêlihf, S. erhobene Arbeit, im Schnitzwerk.

Bass-Viol, bâhs'-wei-ol, S. siehe Base-Viol.

Bâst, bâhst, S. Seile, von Bast- oder Baumrinden gemacht.

Bastard, bâs'-tărd, 1) ein Hurenkind, ein außer der Ehe erzeugtes Kind. 2) eine Art süßer Wein.

Bastard, bâs'-tărd, adj. außer der Ehe erzeugt, unächt, unehelich.

to Bastard, tu bâs'-tărd, v. a. überführen, daß einer ein Hurenkind ist; ein Hurenkind zeugen.

to Bastardize, tu bâs'-tărdeiss, v. a. 1) siehe das vorherige to Bastard. 2) für unehelich erklären. 3) etwas verfälschen.

Bastardized, bâs'-tărdeissd, part. adj. verfälscht, für unächt erklärt.

Bastardly, bâs'-tărdli, adv Bastart, auf Art eines Bas Bastardly Gullion, eines Bastard.

Bastardy, bâs'-tărdi, S. die Geburt, welche ein Kind vo folge ausschließt.

to Baste, tu bâhst, v. a. 1) Stock schlagen. 2) das Geb Spieß mit Butter begießen. was nur schlechthin nähen. I 'll give him his Bastings, ihn tüchtig ausprügeln, schmieren.

Bâsted, bâhs'-ted, part. adj. geprügelt.

Basterna, bâster'-nâ, ein alte sches Damenfuhrwerk.

Bastile, bâsteil', S. ein Schl alter Art mit vier Thürmen, dem die Bastille. in Paris.

Bastinade, bâstinâhd', or Bastinado, bâstinâh'-do, gesuppe, eine türkische E die Fußsohlen.

to Bastinade, tu bâstinâhd', or to Bastinado, tu bâstinâh'-do prügeln mit einem Stock, abschmieren.

Bastinadoed, bâstinâh'-do'd, geprügelt.

Basting, bâs'-ting, S. das Ab

Bastion, bâs'-tschönn, S. stion, eine Bastey, ein Bollwe stionen sind in der Bestungs von mancher Art.)

Baston, bâs'-tonn, S. 1) ein im Fleetgefängniß zu Londen nen rothen Stab führet. Aufseher über Gefangene, die niß haben herum zu geben, tel. 3) der Stab des Gefang ters in dem Gefängniß the Bench.

Bat, bătt, S. 1) ein schwerer 2) eine Fledermaus. 3) ein zum Ballschlagen.

a Whorl-Bat, ein Handschuh zum schlagen.

Bat-fowling, bătt'-fauling, Vogelfangen bey der Nacht.

Bâtable, bâh'-tăbl', adj. streitig

Batch, bătsch, S. ein Ofen voll so viel Brod als auf einmal g wird.

Batchelor, siehe Bachelor.

…s-Button, bätsch'-clors-…
…, S. Waldhähnlein, eine Art …tel.
…s-fare, bätsch'-clors-fähr, …s ist Junggesellenmahlzeit), …Käse and Nüsse.
…s-Son, ein Bastard.
…t, S. 1) Streit, Zank. 2) …ung am Holz.
…to bäht, v. a. 1) etwas ver-…, etwas nachlassen, abbrechen, …nehmen, weniger fordern. 2) …en, wegnehmen.
…v. n. weniger werden, ablas-…

…bäht'-full, adj. zänkisch.
…t, bäht'-ment, S. Verminde-…Abbruch.
…th, S. 1) ein Bad, (warm …t). 2) ein warmer Umschlag …n einen Theil des Körpers.
…r Chymie, ein Gefäß mit …asser, in welches noch ein an-…ßt wird, das weniger Hitze …t. 4) ein gewisses hebräisches …, der 10te Theil eines Eymers, …10te Theil von einem Schef-…

…to bähth, v. a. baden, wa-…

…to bähth, v. n. im Wasser seyn, …hnlichkeit mit einem Bade hat.
…bäh'-thed, part. adj. gebadet.
…bäh'-ting, ger. et part. das …Baden.
…der abäting, bäh'-ting, part. …nachlassend, das Nachlassen.
…bäh'-ting, praepos. ausgenom-…men.
…bätil'-loß, S. ein musikali-…sches Instrument von Metall, in Form …eines Rads mit metallnen Ringen.
…bät'-tis, S. eine Pflanze, …Nachtschatten.
…bättist', S. eine sehr feine Art …Leinwand.
…bätt'-lett, S. ein Waschbleuel.
…bättuhn', S. 1) eine Keule, …Prügel. 2) ein Marschallsstab, …militärisches Ehrenzeichen.
…bät'-täbl', adj. streitig; siehe …Debate.
…bättäh'-l'd, adj. mit Zin-…nen oder Spitzen gebildet.
…bättäh'-loß, adj. was das …Ansehen einer Schlacht hat, krieges-

Battalia, bättäl'-liä, S. eine Schlachtordnung.
Battalion, bättäl'-jonn, S. ein Bataillon, ein Haufen Fußvolk, ein Trupp.
Batteau, bätto, S. ein kleines Schiff; siehe Boat.
Battel, siehe Battle.
Battel, bät'-tl', adj. fruchtbar; siehe fruitful.
to Batten, tu bät'-t'n, v. a. 1) mästen, fett machen, weiden. 2) fruchtbar machen.
to Batten, v. n. fett werden.
to Battel, Batten, sich im Koth herumwälzen, nach Bailey.
Batten, bät'-t'n, S. ein Maßstab, ein Maß der Zimmerleute.
to Batter, tu bät'-tör, v. a. 1) schlagen, niederschlagen, bläuen, einen Ort heftig beschießen. 2) abnutzen, auch abtragen. 3) im Dienst stumpf werden.
Batter, bät'-tör, S. eine Vermischung von verschiedenen Ingredienzien, die zusammengeschlagen werden, (als ein Teig.)
Battered, bät'-ter'd, part. adj. gestampfet, geschlagen, zermalmet.
Batterer, bät'-terör, S. einer der schlägt, stampft ꝛc.
Battering, bät'-tering, part. et ger. schlagend, das Schlagen, das Beschießen eines Orts mit schwerem Geschütz.
Battery, bät'-teri, S. 1) das Beschiessen. 2) die Werkzeuge, womit ein Ort beschossen wird; das schwere Geschütz. 3) eine Batterie, ein hoher Ort, wohin man Geschütz oder Stükke pflanzt. 4) eine Schlägerey.
Battish, bät'-tisch, adj. was Aehnlichkeit mit einer Fledermaus hat.

Battle, bät'-tl', S. 1) ein Streit, ein Gefecht, ein Treffen. 2) eine Division, oder Abtheilung einer Armee. 3) die Hauptarmee.
to Battle, tu bät'-tl', v. n. ein Treffen liefern, streiten.
Battle-Array, bät'-tl'-ärräh, S. eine Schlachtordnung.
Battle-Ax, bät'-tl'-äcks, S. eine Streitaxt.
Battle-door, bät'-tl'-dohr, S. 1) ein Racket zum Ballschlagen. 2) eine Schießplatte.
Battlement, bät'-tl'ment, S. die Zinnen oder Absätze oben auf den Mauern; Oeffnungen in den Mauern, den

Feind dadurch zu ſehen oder ihm Schaden zuzufügen.

Battle-royal, bätt'l rajjel, S. ein Gefecht, in welchem mehrere Parthegen verwickelt ſind, ein vielfaches Hahnenkämpfen, in welchem der, welcher am längſten aushält, gekrönt wird.

Battler, bätt'ler, S. nach Bailey, ein Gerichtsdiat auf der Univerſität, (ein nicht gebräuchliches Wort.)

Battology, bättal'odſchi, S. eine unnütze Wiederhohlung einerley Rede.

Battory, bät'teri, S. ein Name, den die Hanſeſtädte ihren ausmärtigen Magazinen oder Hauptfactoreyen geben.

Batſuta, bät'ſuta, S. in der italiäniſchen Muſik, das Schlagen des Tacts mit der Hand oder dem Fuß.

Batſy, bät'ſi, adj. zu einer Fledermaus gehörig, wie eine Fledermaus.

Bavarey, bawa'ri, S. eine Art Mantel oder Oberrock.

Baubee, bab'bih, S. ein in Schottland und den nordlichen Provinzen gebräuchliches Wort für einen halben penny, oder halben Stüber.

Baufrey, bab'frey, S. ein Balken.

Bavin, bäw'win, S. ein Bündel Reisholz.

to Bawgiat, tu bäff'ät, v. a. anbellen.

Bawlk, ſiehe Balk.

to Baulker, tu bahl'kör; ſiehe to curl.

Baum, bahm; ſiehe Balm und Melissa.

Bawble, bab'bl, S. 1) ein unnützes Ding. 2) ein Kinderſpiel, Puppenwerk.

Bawbling, bab'bling, adj. nichtswürdig, verächtlich.

Bawcock, bab'kock, S. ein vertrauliches Wort, ein hübſcher Kerl, ein loſer Vogel, ein feiner Herr.

Bawd, bahd, S. ein Kuppler oder Kupplerinn, ein Hurenwirth; ſiehe auch Pimp.

to Bawd, tu bahd, v. a. Huren verſchaffen, zuführen.

Bawdily, bah'dili, adv. unzüchtig, unflätig.

Bawdineſs, bah'dineß, S. das grobe, unzüchtige, unflätige, unverſchämte Weſen.

Bawdkin, bahd'kinn, S. ſiehe Trinket.

Bawdrick, bah'derick, S. ein Gürtel, auch der lederne Riemen eines Glockenſchwengels.

Bawdry, bah'dri, S. ein zu grobes Geſchwätz. 2) die Art ein gottloſes Handwerk, d. i. Schelme zuſammen zu bringen.

Bawdy, bah'di, adj. unzüchtig, loſe, unfeuſch, garſtig, geilich.

to talk bawdy, Zoten reiſſen.

Bawdy, bah'di, S. Luſthäuſer.

Bawdy-houſe, bah'di-hauſe, S. Hurenhaus, ein Haus wo unverſehrt werden.

a Bawdy-houſe-Bottle, ein kleines Maß.

to Bawl, tu bahl, v. n. laut blöken.

to Bawl, v. a. etwas mit allen ſchreyen, etwas verkündigen.

Bawler, bah'lör, S. ein Schreyer.

Bawling, bah'ling, part. ſchreyend, das laute Geſchrey.

Bawrel, bah'rill, S. eine Art ein Faſanenhabicht.

Bawſin, bah'ſinn, S. ein Dachs.

Bay, bäh, adj. braunroth.

Bay, bäh, S. 1) eine Art Land, wo das Waſſer von allen, außer beym Eingang, ſo ſeyn iſt. 2) ein Meerbuſen, ein 3) eine Schleuſe, ein Schad) der Zuſtand, ſich von ſeinen zu ziehen, wo man weiſt, ſich dem Feind entgegen die äußerſte Nothwehr. 4) Baukunſt, ein Term. und Abtheilung einer Scheune oder andern Gebäudes zu bezeichnen, als: bern Gebäude in einer Scheune zu 20 Fuß lang. 6) ein Lorbeer Wild-Bay, ein wilder Lorbeer Roſe-Bay, ein Oleander. Art wollen Zeug. (beſſer Bay) eine Ehrenkrone, ein Kranz einem Sieg.)

to keep one at a Bay, einen mit Worten abhalten.

to ſtand at Bay, den Kopf bieten, widerſtehen. (Wird auch Hirſch auf der Jagd geſagt, ſich dem Hund entgegen ſetzt.)

to Bay, tu bäh, v. n. 1) bellen Schaf. 2) bellen wie ein Hund. Den anbellen.

to Bay, tu bäh, v. a. mit Bellen, hinterjagen.

Bay-ſalt, bäh'ſahlt, S. See

low, bäh'-win'-do, S. ein
, das auswärts ragt oder

bäh'-järd, S. ein halb oder
ianes Pferd, mit einer schwar-
ene.
layard of ten Toes, heißt, zu
ehen.
bäh'-järn, S. wollen Garn.
bäh'-ing, part. et ger. blö-
kend, das Blöken wie ein
, das Bellen eines Hundes.
bäj'-onnett, S. das Bayonett
e Flinte, oder Bajonet.
bäß, S. Boy, Frieß; siehe

, bel'-liomm, S. ein gewürz-
Gummi, das aus der Levante
wird.
bih, v. n. seyn, werden; hat im
am, thou art, he is. pl. we are ꝛc.
bä, I was ꝛc. plur. we were.
have been ꝛc.
had been ꝛc.
hall be ꝛc.
es das Verbum auxiliar. wo-
as Verb. passiv. formiret wird.
nbisch, S. ein Gestade, ebenes
Vorgebürge.
bihtsch'-ed, adj. den Wellen
et.
bihtsch'-i, adj. was Ufer hat.
bih'-k'n, S. ein Wachfeuer,
Feuer, ein Signal, ein Leucht-
, eine Lärmfackel, die bey An-
ung der Feinde angesteckt wird,
n, wornach sich die Schiffer
l.
ge, bih'-kannädsch, S. War-
k

bibd, S. 1) ein Knöpfchen an ei-
Rosenkranz. 2) Perlen, um den
zu tragen; alles was rund ist.
s heißen auch die Perlen auf dem
Lowein.
-proof, die Perlenprobe der Was-
ranter.
Roll, bey den Catholischen
Büchen, ein Verzeichniß solcher
enen, für deren Ruhe der Seele
Priester genöthiget sind, eine ge-
Anzahl Gebethe herzusagen, wel-
an dem Rosenkranz geschiehet.
Tree, bibd'-trih, S. der Perl-
m.
r, bib'-dl', S. 1) ein Bedell bey
m Collegio, 2) ein Büttel, Ge-
ichtsdiener.

Bèads-man, bihds'-männ, S. einer der zum Bethen gebraucht wird, der für einen andern bethet; ein Plapperer; auch nach Bailey ein Bettelvoigt.

Bèagle, bih'-gl', S. eine kleine Art Jagdhunde, ein Spürhündchen.

Bèak, bihk, S. 1) der Schnabel eines Vogels. 2) eine jede Sache, die sich mit einer Spitze wie ein Schnabel endiget.

Bèaked, bih'-ked, adj. das einen Schnabel hat.

Bèaker, bih'-kör, S. ein Becher, der eine Dille oder Röhre in Gestalt eines Schnabels hat.

Bèaking, bih'-king, S. beym Hahnengefechte, das Kämpfen oder Festhalten mit dem Schnabel, und Schlagen mit dem Sporn.

Bèal, bihl, S. eine Finne, eine Beule.

to Bèal, tu bihl, v. a. zu Eiter und Geschwür werden, reif und zeitig werden.

Bèam, bihm, S. 1) der Hauptbalken eines Gebäudes. 2) ein jedes großes und langes Stück Bauholz. 3) der Wagebalken oder der Queerbalken. 4) ein cylindrisches Stück Holz am Weberstuhl, an welchem das Gewebe nach und nach rollet. 5) ein Lichtstrahl, der Sonnenstrahl. 6) die Deichsel an einem Wagen.

the Bèam of an Anchor, der Stiel eines Ankers.

to Bèam, tu bihm, v. n. Strahlen werfen, strahlen.

Bèam-tree, bihm'-trih, S. eine Pflanze, ein wilder Sporapfelbaum.

Bèamy, bih'-mi, adj. 1) strahlend, glänzend, was Strahlen wirft. 2) was das Gewicht und die Dichtigkeit eines Balkens hat. 3) was Hörner oder Enden wie Hirschgeweihe hat.

Bèan, bihn, S. eine Bohne, auch Phasolen.

Kidney-Bèans or french Beans, auch Ginny-Bèans, welsche- oder Schminkbohnen.

Horse-Bèans, nennt man die kleinen Feldbohnen.

Bèan-Caper, bihn'-käh-pör, S. eine Pflanze, die Kaperbohne.

Bean-Cod-Tree, bihn'-kadd-trih, S. der Stinkbaum.

Beár, behr, S. 1) ein Bär. 2) der Name zweyer Gestirne, genannt der grosse und der kleine Bär.

a Bear-

Beár-leàder, in der gemeinen Sprache, ein Reiſehofmeiſter.

Beár-bìnd, behr'-beind, S. Winde, ein Kraut.

Beár-fly, behr'-flei, S. ein Inſect, eine Bärenfliege.

Beár-garden, behr'-gär'-d'n, S. ein Ort, wo Bären und andere Thiere zur öffentlichen Schau gehalten, gefüttert und gehetzt werden; ein Ort des Aufruhrs.

Beár's-Breech, behrs'-brihtſch, S. eine Pflanze, Bärenklau.

Beár's-Ear, behrs'-ihr, S. Bärenöhrlein, ein Kraut.

Beár's-Ear-Sanicle, behrs'-ihr-ſän'-ickl', S. eine Gattung Bärenſanickel, eine Pflanze.

Beárs-foot, behrs'-fudd, S. eine Art Nießwurz, auch Bärenklau.

Beár's-Wort, behrs'-wort, S. Bärenwurzel.

to Beár, tu behr, v. a. hat im praet. bore oder bare, im part. paſs. bore oder born. Mit dieſem Wort ſagt man:

1) to bear a Burden, eine Laſt tragen.
2) to bear a Meſſage, eine Botſchaft überbringen.
3) to bear Arms, Waffen führen.
4) to bear Authority, Anſehen haben.
5) to bear away, etwas davon tragen.
6) to bear a good Character, einen guten Namen haben, in gutem Ruf ſtehen.
7) to bear the Charges, die Koſten tragen.
8) to bear a Child, ein Kind zur Welt bringen.
9) to bear Date, datirt ſeyn.
10) to bear down, niederdrücken, unterdrücken.
11) to bear Fruits, Früchte tragen.
12) to bear a Grudge, einen Groll hegen, jemand etwas nachtragen.
13) to bear Love or Hatred, lieben oder haſſen.
14) to bear in Mind, etwas im Sinne führen, einer Sache eingedenk ſeyn.
15) to bear off, ein Seeterm. von ſich ſtoßen.
16) to bear an Office, ein Amt führen.
17) to bear a Part, Antheil woran nehmen, oder auch einen Theil bekommen.
18) to bear a Price, einen Preiß haben, theuer ſeyn.
19) to bear a Mark of Diſtinction, ein Zeichen der Würde, des Vorzugs führen.
20) to bear Sway, herrſchen, im Schwange gehen.
21) to bear up, etwas aufrecht erhalten, ſtützen, unterſtützen, aushalten, etwas großmüthig ertragen.
22) to bear up againſt, widerſtehen, ſich widerſetzen.
23) to bear Witneſs, Zeugniß geben, bezeugen.

to Beár, tu behr, v. n.

1) Man is born to bear, der Menſch iſt zum Leiden gebohren.
2) I cannot bear it, ich kann es nicht ertragen.
3) the Trees will bear next Year, die Bäume werden künftiges Jahr Früchte tragen.
4) to bring Matters to bear, Sachen zu einem guten Ausgang bringen.
5) to bear one's Perſon well, ſeine Perſon gut vorſtellen.
6) I cannot bear with her, ich kann ſie nicht ausſtehen; und mehrere dergl. Redensarten.

Béard, bèhrd, S. 1) der Bart, die Haare im Geſicht. 2) die Spitzen an den Kornähren, ꝛc.

to prove a Thing to a Man's Beard, heißt ſo viel als: jemand etwas ins Geſicht ſagen oder darthun.

the Beard of a Horſe, iſt der Theil, wo die Kinnkette des Zaums durchgehet.

to Béard, tu bèhrd, v. a. 1) einen bey dem Bart zupfen. 2) ſich einem ins Geſicht widerſetzen.

Béarded, bèhr'-ded, adj. bärtig, was einen Bart hat, was ſcharfe Stacheln hat.

a béarded Arrow, ein Pfeil mit Widerhaken.

Béardleſs, bèhrd'-leſs, adj. bartlos, ohne Bart, jugendlich.

P. N. in der Ausſprache dieſes Worts ſind die Engländer nicht einig. Herr Sheridan ſpricht es berd aus, und Hr. Walker bihrd; erſteres iſt zu kurz, und letzteres zu lang. Die wahre Ausſprache dieſes Worts iſt ein Zwiſchenton von e und i, welches hier mit bèhrd ausgedrückt iſt.

a Beard-Splitter, einer der den Huren ſehr ergeben iſt; (gemein.)

Beárer, behr'-ér, S. 1) ein Träger, Bote, oder Ueberbringer einer Sache; als:

the

…ter of this Letter, der Ueber…
…ger dieſes Briefes.
…, der Laſten trägt. 3) einer …en Todten zu Grabe trägt. 4) …Todtenträger bey einer Leiche. 5) ein …, der ſeine Früchte bringt. 6) bey …Bau, eine Mauer, die zwiſchen …Balken aufgeführt wird, wor…auf Enden der Balken ruhen.
…, bihr'-herd, S. einer der …hütet.
…, bih'-ring, S. 1) die Lage oder …Art in Rückſicht auf etwas an…, die Lage eines Orts gegen einen …. 2) Geberden, Mienen, das …gen.
…, bih'-ring, ger. et part. das …, tragend.
…p, in der Schifferſprache: …him to his Bearings, ich will …n bändigen, zum Gehorſam …n. Wenn ein Schiff nach dem …zu ſegelt, ſo ſagt man ſhe bears …the Land.
…n with the Harbour, heißt, …allem Wind in den Haven ein…
…up the Helm, heißt, laſſet das …mehr mit dem Wind gehen.
…ward, bihr'-wahrd, S. einer …Bären hält, ein Bärenwärter.
…, bihſt, S. 1) ein unvernünftiges …. 2) ein viehiſcher Menſch.
…25 Bête im l'ombre-Spiel …with two Backs, ein Mann und …Weib. (Ein Ausdruck von Shake…are im Othello).
…, tu bihſt, v. a. ein Term. …m Kartenſpiel, das Spiel verlie…, la bête werden.
…ly, bihſt'-tiälli, adv. viehiſch, un…ünftig.
…ſs, bihſſ'-lineſſ, S. die viehi…che Art.
…, bihſſ'-li, adj. viehiſch, wider …Natur und Würde eines Menſchen.
…, tu bibt, v. a. ſchlagen, klopfen, …ſen, ſtoſſen.
…one, einen ſchlagen.
…the Drum, die Trommel rüh…en.
…in a Morter, in einem Mörſer …ſen.
…Hemp, Hanf klopfen.
…the Enemy, er ſchlug den Feind.
…down, zu Boden ſchmeißen, …werfen, niederreißen.
to beat one's Brains, ſich den Kopf zer…brechen.
to beat down the Prices, wohlfeiler verkaufen und dadurch die Preiſe her…unter ſetzen.
to beat a Path, einen Weg bahnen, ei…nen Fußſteig machen.
to beat up, plötzlich anfallen, alarmi…ren.
to beat the Hoof, zu Fuße gehen.
to Bèat, tu biht, v. n. 1) ſchlagen wie der Puls. 2) klopfen.
my Heart beats, das Herz ſchlägt mir.
to beat about in one's Mind, hin und her denken, ſeine Gedanken hin und her werfen.
the Storm beats high, der Sturm wüthet ſehr.
Bèat, biht, S. ein Schlag, die Art zu ſchlagen.
the Beat of a Drum, der Trommel…ſchlag.
Bèaten, bih'-t'n, part. von to beat, ge…ſchlagen, geſtoßen.
a beaten Way, ein gebahnter Weg.
a beaten Subject, eine abgedroſchene Materie.
Bèater, bih'-tärr, S. 1) ein Schlägel, Stößel eines Buchdruckerballens. 2) eine Perſon, die gern ſchlägt, als ein Schulmeiſter.
Bèater-Cases, in der gemeinen zwey…deutigen Sprache, Stiefeln.
Beatifical, biätif'-ikäll, or Beatifick, biätif'-ick, adj. ſeligma…chend, ſelig, glückſelig.
Beatifically, biätif'-ikälli, adv. auf ei…ne glückſelige Art, ſelig, auf eine voll…kommen glückſelige Weiſe.
Beatificàtion, biätifikäh'-ſch'n, S. die Seligmachung, Seligſprechung.
to Beatify, tu biät'-ifei, v. a. einen ſe…lig oder glücklich machen.
Beatified, Beatify'd, biät'-ifei'd, part. ſelig, glückſelig gemacht, ſelig geſpro…chen.
Bèating, bih'-ting, S. 1) das Schla…gen, die Züchtigung durch Schläge, das Klopfen. 2) der Lermen, den die Haſen zur Brunſtzeit machen.
Beatitude, biät'-titiud, S. die Selig…keit, die höchſte Glückſeligkeit, wozu der Menſch nach ſeiner Beſtimmung gelangen kann.
Beau, bo, S. ein Stutzer, ein Galan, ein Putznärrchen.

a Beau-Nasty, einer der hübsch geputzt, aber doch sauisch dabey ist.

Beauish, bo'-isch, adj. galant, stutzermäßig, stolz in Kleidern, läppisch, narrisch.

Beaufet, boh'-fett, S. bey der Baukunst, ein Cabinet.

Bèaver, bih'-wör, S. 1) der Biber oder Castor 2) ein Hut von Biberhaar. 3) der Theil des Helms oder Sturmhuts, der das Gesicht bedeckt.

Bèavered, bih'-wörd, adj. der ein Visier eines Helms trägt, der mit einem Helm bedeckt ist.

Beaùteous, biu'-tschoß oder biu'-tschioß, adj. schön, fein, hübsch, niedlich, zierlich.

Beaùteously, biu'-tschoßli, adv. auf eine schöne, hübsche, feine, nette, zierliche Art.

Beaùteousness, biu'-tschoßneß, S. der schöne, feine, zierliche, nette Zustand.

Beaùtiful, biu'-tifull, adj. schön, hubsch.

Beaùtifully, biu'-tifulli, adv. auf eine schöne, hübsche Weise, lieblich, zierlich.

Beaùtifulness, biu'-tifullneß, S. die Schönheit, die Eigenschaft schön zu seyn.

to Beaùtify, tu biu'-tifei, v. a. schön machen, zieren, ausschmücken.

to Beaùtify, tu biu'-tifei, v. n. schön werden.

Beaùtified, Beaùtify'd, biu'-tifei'd, part. adj. schön gemacht, gezieret, verschönert, schöner geworden.

Beaùtifying, biu'-tifeying, S. das Schönmachen, Verschönern, das Schönerwerden.

a Beau-Trap, å bo'-träpp, S. 1) ein losliegender Stein im Pflaster, so daß man, wenn man darauf tritt, sich damit bespritzt. 2) ein schlauer Fuchs, oder Betrüger in schöner Kleidung, der auf die galanten Herrn vom Lande lauert und ihnen durch falsche Spiele das Geld abnimmt.

Beaùty, biu'-ti, S. 1) die Schönheit, 2) eine besondere Anmuth, eine Zierde. 3) eine schöne, wohlgestalte Person.

to Beaùty, siehe to Beautify.

Beaùty-Spot, biu'-ti-spatt, S. 1) ein angebrachter Fleck, zur Erhöhung der Schönheit. 2) eine Folie, ein Schattir- oder Schminkpflästerchen.

Beautry, bo'-tri, S. Prahlerey.

Becafico, bekäf'-iko, S. ein V eine Nachtigall, der von Fei Weintrauben lebt, eine Feigen eine Weindrossel.

to Becalm', tu bikäm', v. a. 1) tigen, stillen. 2) bewegtos (wie eine Windstille ein Schiff Geist beruhigen.
to becalm und to calm sind d terschieden, daß to calm ein gung hemmt, to becalm aber Bewegung abhält.

Becalmed, bikäm'd', part. adj. stillt, besänftigt, in eine W gerathen. 2) ein Stück vo Schifferwitz bey heißem I I am becalmed, the Sail stick Mast, das ist, mein Hemd k auf den Rücken.

Becalming, bikäm'-ing, S. b len, die Besänftigung.

Becalming in der Schiffers wenn etwas dem Schiff de abhält: so hält ein Schiff den den Wind ab, wenn es sich den Wind legt oder ihm an d terseite liegt.

Becàme, bikähm', wurde; das von to become.

Because, bikahs', conjunct. w weil, deswegen, darum.

to Bechance, tu birschäns', v. zutragen, ereignen.

Bèchicks, bih'-tschicks, S. den Husten zu stillen.

to Beck', tu beck, v. a. ein Zei dem Kopf machen, nicken, ein geben, jemand durch einen W durch Zunicken etwas zu verst ben.

Beck', beck, S. 1) ein Zeichen m Kopf, ein Wink, ein Nick. 2) ner Bach; siehe Brook or Riv

to Beckon, tu beck'-k'n v. n. chen ohne Worte geben, mit der winken.

Beckoned to, beck'-kon'd tu, p gewinkt, dem man gewinket h

Beckoning, beck'-koning, part. winkend, nickend, das Winken Nicken.

to Beclip', tu biklipp', v. a. um ergreifen.

to Become, tu bikomm', v. n. w Man became a living Soul, der M wurde eine lebendige Seele.

…t u become of him? was iſt aus …m geworden? oder, wo iſt er ge…blieben?

…me, tu bikomm', v. n. gezie…men, anſtehen, ſchicken.

…comes him very ill, es ſteht ihm …t übel.

…ll becomes you, es gezieмt …ch wohl für euch.

…ber Perſon well, es ſtehet …r Perſon wohl an, es kleidet ſie …l.

…ng, bikom'ming, part. et ger. …d Raten. 2) wohl anſtändig, …d anſtehend, geziemend; was als …ne Eigenſchaft gefällt. 3) eine …t, nach Johnſon. (Dieſes Wort …d in der Bedeutung als Zierde we…g gebraucht.)

…ngly, bikom'mingli, adv. auf …e ſchicke, wohlanſtändige Weiſe, …e ziemende Art.

…ness, bikom'mingneß, S. …Anſtändigkeit, der Wohlſtand, …keit, Uebereinſtimmung, Ge…mäßheit.

…bedd, S. 1) ein Bett zum ſchla…fen. 2) die Ehe. 3) ein Beet in ei…nem Garten. 4) eine Waſſerrinne, …Kanal. 5) der Ort wo etwas er…wächſt. 6) ein Stratum oder eine …Lage.

…make the Bed, das Bett machen.

…is brought to Bed, niederkommen, …in Wehen kommen.

…is Son of the ſecond Bed, er iſt …ein Sohn aus der zweyten Ehe.

…ing-Bed, ein Pflaumfederbett.

…addle-Bed, ein Rollbett.

…of a Mortar, bey den Artilleriſten, …ein ſtarkes Stück eichene Bole, das in …der Mitte hohl iſt, worauf der hintere …Theil des Mortiers und die Hälfte der …Kugel zu liegen kommen.

…d of a great Gun, die dicke Planke, …welche unmittelbar unter dem Geſchütz …liegt.

…, tu bedd, v. a. 1) mit jemand …zu Bette gehen. 2) zu Bett bringen; …eine Braut. 3) zum Theilneh…mer des Bettes machen. 4) in den …Blumenbeeten ſäen oder pflanzen. …5) an einen Ruheort legen. 6) ſchicht…weiſe legen.

…ell, v. n. beyſammen wohnen.

…ebble, tu bidäb'bl', v. a. naß, …feucht machen, beſprengen, beſpritzen.

to Bedaggle, tu bidäg'kl', v. a. beſu…deln, im Koth ſchleppen.

Bedaggled, bidäg'kld, part. adj. be…ſudelt.

to Bedaſh', tu bidäſch', v. a. mit Koth beſpritzen.

to Bedawb, tu bidahb', v. a. beſchmie…ren, beſchmutzen.

to Bedazzle, tu bidäſſ'ſl', v. a. das Geſicht durch zu vielen Glanz verdun…keln.

Bed'-chamber, bedd'tſchähmbör, S. ein Schlafzimmer, eine Schlafkam…mer.

Bed'-clothes, or, Bedcloaths, bedd'klohß, S. eine Bettdecke, eine Decke über ein Bett zu breiten, die Bettde…cken.

Bedder, bed'dör, S. der unterſte Mühl…ſtein in einer Oelmühle.

Bedding, bed'ding, S. die Materia…lien eines Bettes, was zu einem Bett gehöret; auch eine Streu fürs Vieh.

Bedding, bed'ding, part. et ger. bet…tend, das Betten, das Streuemachen.

to Bedeck, tu bideck', v. a. zieren, aus…putzen, ausſchmücken; ſiehe to Deck.

Bède-Tree, biht'trih, S. ein ausländ…diſcher Baum mit Blättern wie der Eſchenbaum, und mit blauer Blüthe; nach Bailey.

Bedeadded, bided'ded, with ſleep, part. adj. in einem Todtenſchlaf lie…gend.

Bède-houſe, biht'haus oder beht'haus, S. ein Hospital oder Armen…haus, in welchem die Armen für den Stifter und Wohlthäter beten.

Bederepe, or Bidrepe, bidd'ribp, S. nach Bailey, ein Frohnhofdienſt in der Erndte, (Franzöſiſch Corvée. Dieſes Wort iſt wenig bekannt.)

Bedetter, bedet'tör, S. ſiehe Bedder.

to Bedew, tu bidiuh', v. a. bethauen, anfeuchten.

Bedewed, bidiuhd', part. adj. bethauet.

Bed'-fellow, bedd'fello, S. ein Schlaf…geſelle.

to Bedight, tu bidait', v. a. ſchmücken, kleiden. (Dieſes Wort iſt wenig ge…bräuchlich.)

to Bedim, tu bidimm', v. a. dunkel ma…chen, umwölken, verfinſtern, verdun…keln.

to Bedizen, tu bidiß'ſ'n, v. a. aus…ſchmücken, zieren, putzen, (ein niedri…ger Ausdruck.)

Bedlam,

Bedlam, bedd'-lämm, adj. was zu einem Tollhaus gehöret, ſich zu einem Tollhaus ſchickt.

Bedlam-like, thörigter, raſender Weiſe, toll, raſend.

a Bedlamite, å bedd'-lämeit, S. ein Unſinniger, ein Raſender, ein Tollhausbewohner.

Bed-maker, bedd'-mähkör, S. ein Bettmacher, eine Perſon auf Akademien, deren Amt es iſt die Betten zu machen und die Zimmer rein zu halten.

Bedmate, bedd'-mäht, S. ein Schlafgeſell, der mit bey einem im Bett ſchläft.

Bedmoulding, bedd'-mohlding, S. der Zierrath an einer Säule.

Bed-poſt, bedd'-pohſt, S. eine Bettſäule, oder Bettſtollen.

Bedpreſſer, bedd'-preſſör, S. ein ſchwerer, fauler Kerl.

to Bedraggle, tu bidrägg'-kl', v. a. im Gehen die Kleider beſudeln.

to Bedrench, tu bidrentſch', v. a. einweichen, wäſſern, eintauchen, tränken.

Bedrid, bedd'-ridd, adj. bettlägerig, einer der wegen Krankheit das Bette hüten muß.

Bedrite, bedd'-reit, S. das Eheſtandsrecht.

to Bedrop, tu bidrapp', v. a. beſpritzen, fleckigt machen.

Bedſtaff, bedd'-ſtäff, S. eine Leiſte, die an die äußere Seite der Bettſtellen befeſtiget wird, damit die Bettdecken nicht herunter fallen.

Bedſtead, bedd'-ſtédd, S. eine Bettſtelle, Bettſtätte.

Bedſtraw, bedd'-ſtraw, S. das Bettſtroh.

Bedſwerver, bedd'-ſwerwör, S. einer der dem Bette untreu iſt, der von einem Bett zum andern gehet, der an ein unrecht Bette kommt.

Bed-Tick, bedd'-tick, S. eine Bettzüge.

Bed-Time, bedd'-teim, S. die Schlafzeit, Ruhezeit.

Bèduel, bih'-duell, S. eine Art Kabeljau, Schellfiſch, nach Bailey.

to Bedung, tu bidong', v. a. mit Miſt bedecken, mit Miſt düngen, mit Koth beſudeln.

to Bedust, tu bidoſt', v a. mit Staub bedecken, ſtaubig machen.

Bedward, bedd'-ward, adv. nach dem Bette, dem Bette zu, zu Bette.

Bedwark, bidwarf', v. a. klein (am Wachsthum verhindern, (a me) die Baume beſchneiden.

Bedwork, bedd'-work, S. eine die man im Bette verrichtet.

Bedrip, Bedrepe, or Bederape, gebräuchlicher Dienſt, den ein mann oder Miethmann von de geren Claſſe vor alten Zeiten Herrn verrichtete, das iſt, Korn zu ſchneiden, oder ande arbeit zu thun.

Bedrip iſt nur noch in einigen Pr gebräuchlich, wenn von den Ta ken geſprochen wird, die einigen bunden ſind, ihren Lehnsherrn Erndte zu verrichten.

Bèe, bih, S. 1) eine Biene. arbeitſame, ſorgfältige Perſon Wort, deſſen man in einem ten Ton ſich bedient.)

a Humble-bee, ein Hummel

a Gad-bee, eine Bremſe, Bre

Bèe-Eater, bih'-ihtör, S. ein freſſer, Bienenwolf; (ein Sp

Bèe-Flower, bih'-flauör, S. nenblume; eine Pflanze.

Bèe-Garden, bih' gärd'n, S. nenhof, ein Ort wo die Bien ſtehen.

Bèe-Hive, bih'-heiw, S. ein ſtock.

Bèe-Maſter, bih'-mäſtör, S. Bienen hält.

Bèech, bihtſch, Beech-Tree, Buche, der Buchenbaum.

Bèech-maſt, die Buchmaſt.

Bèech-Oil, Buchöl.

Bèechen, bih'-tſch'n, adj. büch von Büchenholz gemacht iſt; od vom Buchbaum iſt.

Bèef, bihf, S. 1) Rindfleiſch. Ochs, ein Stier, oder Kuh; iſt aber nur im plural. gebräuch Beeves.)

to cry Beef, in der gemeinen che, Lerm machen.

to be in a Man's Beef, einen mit dem Degen verwunden.

to be in a Woman's Beef, ſich lich mit ihr vermiſchen.

Bèef-Eater, bihf'-ihtor, S. Rindfleiſchfreſſer. 2. ein Br derer von der Königl. Leibgard ſogenannten Schweizergarde, ion men of the Guard genannt.

Bèef-witted, bihf'-witted, adj. dumm, unvernünftig, ſchwermü

ihl, S. bey dem Miniren
dem Bergwerken, ein Werk-
s Brechen und Aushauen der

n werden die Spitzhauer ge-

bib'-mall, S. be moll (in der

t, part. von to Be ſeyn, ge-
is:
en, ich bin geweſen.
; S. das Bier.
bibs'-tings; ſiehe Bieſtings.
; S. Mangolt, eine Art
er Rüben.
id', 1) ein Inſect, ein Kä-
) ein Rammler, Schlägel,
ſchwerer Hammer.
bib'-tl', v. n. hervorgehen,
en.
ed, bib'-tl'-braud, adj.
nagende Augenbraunen hat,
genbraunen zuſammenſtehen,
ch ausſiehet.
ed, bib'-tl'-hed'-ded, adj.
umm, unverſtändig.
ck, bib'-tl'-ſtack, S. der
es Hammers, eines Schlä-

ibt'-räbw, } S. Rübe,
h, bibt'-räddiſch, } Rettig; ſiehe

bws', S. der plural. von
ſen ꝛc. überhaupt Rindvieh.
n bèfahl', v. n. betreffen,
ten, begegnen, ſich zutragen.
n has befallen unto him?
ihm Leids wiederfahren?
that may befall me, das ärg-
mit mir vorgehen, was mir
n kann.
or Befall'n, Befaln; part.
, betroffen, zugetragen.
ell, imperf. von to Befall,

n bèfitt', v. n. geziemen, ſich
paſſen angemeſſen ſeyn.
bèfit'-ting, part. et ger. was
t, wohl ſchicket; das Ange-
en.
, n bèfohm', v. a. mit
l beſudeln.
n bèfuhl', v. a. einen zum
machen, zum Beſten haben,
rauben, einem den Verſtand
in Irrthümern verleiten.

Before, bèfohr', praepoſ. vorn, weiter vor, ehe, vor.
he walks before, er gehet vorn, voran.
before me, in meiner Gegenwart, vor mir.
it was before he came, es geſchah ehe er kam.
before a Judge, vor einem Richter.
he has it all before him, er hat alles vor ſich.
the eldeſt Son is before the younger in Succeſſion, der älteſte Sohn gehet dem jüngern in der Erb- oder Thronfolge voran.
the Captain is before the Lieutenant, der Hauptmann gehet dem Lieutenant vor.

Before, bèfohr', adv. früher in der Zeit, zuvor.
he arrived before the others, er kam früher an, wie die andern.
it was not known before, es war zuvor, vorher unbekannt.
have You been here before? ſind Sie mehrmals hier geweſen, oder, ſind Sie vorher hier geweſen?
he could do it undisturbed before, er konnte es (vorhin, zuvor, ſonſt) vorher ungeſtört thun.
that's what I knew before, das habe ich vorher gewußt, das wußte ich vorher.

Before-hand, bèfohr'-händ, adv. zuvor, vorher, voraus.
he has been before-hand with me, er iſt mir zuvorgekommen.
they may be taught before-hand, man kann ſie vorher unterrichten, oder, ſie können vorher darin unterrichtet werden.
to bargain before-hand, voraus bedingen, vorher übereinkommen, vorher behandeln.

Before-time, bèfohr'-teim, adv. ehedem, vor alten Zeiten.

to Befortune, tu bèfahr'-tſchuhn, v. n. ſich zutragen, befallen, zuſtoßen.
I wiſh all good may befortune You, ich wünſche, daß euch all's Gute wiederfahren möge.

to Befoul, tu bèfaul, v. a. ſich beſtulgängeln, mit Koth beſudeln, unrein machen.

to Befriend, tu bèfrend', v. a. ſich gefällig gegen jemand bezeigen, zu Gefallen leben, Freundſchaft erweiſen, jemand begünſtigen.

tell me if the Wind and Seas befriend them, ſage mir, ob Wind und See ihnen günſtig iſt.

Befriended, bêfren'ſ dedd, part. adj. dem man Freundſchaft erwieſen.

to Befringe, tu bêfrindſch', v. a. zieren, verſchönern, mit Franzen beſetzen.

to Beg, tu begk, oder beck, v. a. bitten, fordern.

to beg Leave, um Erlaubniß bitten.

may I beg a Favour of you, darf ich ſie um eine Gefälligkeit bitten?

beg of me whatever You will, fordern ſie von mir was ſie wollen.

to beg for a Thing, um etwas bitten.

to beg the Queſtion, (eine beſondere Redensart) die Sache, wovon die Frage iſt, für gewiß annehmen.

to Beg, v. n. betteln, von Almoſen leben.

Began, bêgbänn', irreg. praeterit. vom Verb. to Begin, fing an, begonn.

Begat, bêgkätt, zeugte, imperf. von to Beget.

to Beget, tu bêgkett', v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen. 2) hervorbringen, (als Wirkungen.) 3) hervorbringen, darſtellen; (Begebenheiten.)

Begetter, bêgket'ſ tôr, S. der zeuget, der hervorbringet; (der Vater.)

Begetting, (bêgket'ſ ting, S. das Zeugen, die Hervorbringung.

Beggar, beck'ſ kor, S. auch Begger. 1) ein Bettler, einer der von Almoſen lebt. 2) ein Bittender. 3) einer der ſich etwas anmaßet oder herausnimmt das er nicht darthut.

a Beggar-maker, ein Bier- oder Brandeweinſchenker.

to Beggar, tu beck'kor, v. a. 1) zum Bettler machen, jemand zum alten Mann machen. 2) jemand des Seinigen berauben. 3) erſchöpfen, (an Beſchreibungen, Gründen ꝛc.)

Beggared, beck'ſ kor'd, part adj. verarmt, zum Bettler gemacht oder geworden.

Beggarlineſs, beck'ſ korlineß, S. die Armuth, die Dürftigkeit, der verarmte Zuſtand, die Niedrigkeit.

Beggarly, beck'ſ korli, adj. bedürftig, armſelig, bettelhaft, arm, gering, niedrig.

Beggarly, beck'ſ korli, adv. auf eine niederträchtliche, dürftige Weiſe.

Beggary or Beggery, beck'ſ die Dürftigkeit, der Bettel Betteley.

the Beggars-Bullets began t fingen an mit Steinen zu w

Begged, begk'd, part. adj. er beten, ꝛc.

Begging, beg'ſ king, part. e tend, bettelnd, das Bett Bitten.

Beggingly, beg'ſ kingli, adv.

to Begin, tu bêghinn', v. n neuem anfangen, entſtehen fangen. 2) bey einer Hand bey einem Zuſtand anfangen.

to Begin, v. a. 1) den erſten S einer Sache thun, den Anf ner Handlung machen. 2) den erſten Grund woher lei anfangen.

Beginner, bêghin'ſ nôr, S. ger, der die erſte Veranlaſſ giebt, einer der noch nicht ren iſt.

Beginning, bêghin'ſ ning, S. fang, der Urſprung, der 2) der Zuſtand, in welchem e zuerſt iſt. 3) die erſten Gr erſte Theil von etwas.

to Begird, tu bêgkerd', v. a gürten, begürten. 2) umg ſchließen, einen Ort verſper gern.

to Begirt, tu bêgkert; ſiehe

Beglerbeg, beck'ſ lerbek, S. nehmſte Befehlshaber einer Provinz.

to Begnaw, tu bênah', v. a. zerbeißen, zerfreſſen.

Begone, bighann, interject. f euch, hinweg.

Begot, bigatt', zeugte, imper beget.

Begotten, bigat'ſ t'n, gezeug von to Beget.

to Begreaſe, tu bêgrihß', v. Fett beſchmieren.

Begreaſed, bêgrihßd', part. ſchmieret.

to Begrime, tu bêkreim', v. mit Koth beſudeln, daß die Farbe nicht zu erkennen iſt; machen, berußen.

Begrimed, bêkreimd', part. adj. ſchwarz gemacht.

to Begrudge, tu bêgrodſch', v. den; ſiehe to grudge.

le, to bêgbail', v. a. 1) hin-
n, betrügen, verführen. 2) ei-
swechen, einen auf eine ſpaß-
in zum Beſten haben. 3) mit
Worten abſpeiſen, einem eine
hen.
, bêgbail'd', part. adj. betro-

bêghai'-lôr, S. einer der
c.
, beghai'-ling, part. et ger.
n, das Betrügen.
beghin'-in, S. eine Beghin-
Art Nonnen, die ſich von ih-
rbeit nähren, ein Kloſterle-
n, aber kein Kloſtergelübde

ghänn', angefangen, part.
to Begin.
hiff, S. Gunſt, Sache,

half, um ſeinet willen, zu ſei-
ten, zu ſeinem Behuf; ihm
ten, ſeiner Sache wegen.

; to bêhâhw, v. a. ſich be-
ſich aufführen, ſich verhalten,
ten, ſich bey einer Sache wohl
nehmen.
bêhâhwd', imperf. et part.
Behave.
ed extremely well, er betrug
hte ſich überaus wohl auf.
ed very ill, er führte ſich ſehr
auf.
, bêhâhw'-ſorr, S. die Auf-
, das Verhalten, das Betra-
Lebenslauf.
n one's Behaviour, (heißt ſo
s,) auf ſeiner Hut ſeyn; eine
mit der größten Behutſamkeit
en.
, to bêhedd', v. a. enthaup-
ſten.
bêhed'-ded, part. adj. ent-
t.
, bêhed'-ding, part. et ger.
nd, das Enthaupten.

beld', imperf. et part. von
ld, beſchauete, betrachtete; be-
betrachtet.
, bi-himath, S. ein See-
lippopotamus. (Einige verſte-
unter den Elephanten.)
Ben, bêhenn', S. Baldrian,
aut.
fehl, S. ein Befehl, eine
ft.

to Behight, to bêheit', v. a. hat im *praet.* behot im *part.* behight, anvertrauen, übertragen. Die Alten brauchten auch dieſes Wort bey rufen, nennen.

Behind, bêheind', praepoſ. hinterwärts, zurück.
to take one behind, einen hinter ſich nehmen.
he ſtayd behind, er blieb zurück.
he walked far behind, er ging weit hinten.
he is behind none, er ſtehet keinem nach.
to ſtand behind one, hinter einem ſtehen.
he left two Children behind, er hinterließ zwey Kinder.

Behind, bêheind', adv. was noch zurück, noch übrig iſt, zurückgelaſſen.
are You ſure, that there is not yet ſomething behind, ſind ſie ſicher ob nicht noch was zurück iſt.
I have left my Money behind, ich habe mein Geld zurück gelaſſen, (vergeſſen.)

Behind-hand, bêheind'-hând, adv. in einem Zuſtand, daß es nicht mit einem fort will, als, wenn es den Handwerkern an Arbeit fehlt.
to be behind-hand with the new Faſhions is better, than to ſpend your Rents and Allowances before the Time, in Anſehung der neuen Moden zurück ſeyn oder nicht alle neue Moden gleich mit machen, iſt beſſer als ſeine Zinſen oder ſeinen Gehalt vorher durchbringen.

to Behôld, to bêhohld', v. a. irregul. hat im *praet.* behold und beholden, ſehen, betrachten, ſchauen, etwas anſehen.

Behôld, bêhohld', interject. ſiehe! ſehet da.

Behôlden, bêhohl'-d'n, part. verbunden, verpflichtet.
I am infinitely beholden to You, ich bin ihnen unendlich verbunden.

Behôlder, bêhohl'-dôr, S. ein Anſchauer, Zuſchauer, Zuſeher.

Behôlding, bêhohl'-ding, adj. verbunden, verpflichtet.

Behôlding als part. et ger. von to Behold, ſehend, das Sehen; das Anſehen, das Anſchauen.

Behôlding, bêhohl'-ding, S. die Verbindlichkeit.

Behòldingneſs, bèhohl'-dingneß, S. Verbindlichkeit, Schuldigkeit.
Behóof, bêhuhf', S. der Behuf, Vortheil, Nutzen.
to Behóove, or Behove, tu behuhw', v. n. ſich ſchicken, geziemen; (wird nur impersonal. gebraucht, mit it,) als: it behoves, es geziemet ſich.
Behóoveable, behuhw'-âbl', or Behóoveful, bèhuhw'-full, adj. nützlich, nöthig, vortheilhaft.
Behóovefully, bêhuhw'-fulli, adv. auf eine nützliche, vortheilhafte Weiſe.
to Behowl, tu bêhaul, v. a. einen anheulen, wie ein Wolf oder Hund.
Behoſ, ſiehe to Behight.
Bèing, bih'-ing, S. das Seyn, das Weſen, ein beſonderer Zuſtand; das Vorhandenſeyn.
Bèing, bih'-ing, part. et ger. von to Be, ſeyend, das Seyn.
Bèing, bih'-ing, coniunct. angeſehen, ſintemahl, dieweil ꝛc.
Bè it ſo, bih'-it-ſo, es ſey alſo.
ſuppoſe it to be ſo, vorausgeſetzt, daß es ſo iſt.
let it be ſo, laßt es ſo ſeyn, ſey es ſo.
to Belàbour, tu bêláh'-borr, v. a. einem das Leder weidlich ausgerben, abprügeln.
Belàboured, bêláh'-borrd, part. adj. ausgegerbt, abgeprügelt.
to Belàce, tu bêláhs', v. a. 1) befeſtigen, feſtmachen; (ein Seil, daß es nicht nachgiebt.) 2) ſchlagen; (ein gemeiner Ausdruck.)
Belàced, bêláhſt', part. adj. 1) befeſtiget. 2) verbrämt, mit Spitzen beſetzt.
to Belàge, tu bêláhdſch', v. a. mit einem Seil feſt binden. (Wird wenig gebraucht.)
Belagged, belágd', part. adj. 1) zurückgelaſſen, übriggeblieben. 2) eingetunkt, naß gemacht. (Wird ſelten gebraucht.)
to Belam', tu bêlámm', v. a. nach Bailey, einen rein ausprügeln.
Belammed, bêlám'-md, part. ſiehe Belaboured.
Belamie, bel'-ámi, S. ein Freund, ein Vertrauter.
Belamour, bel'-ámuhr, S. ein Freyer, ein Galan, ein Gemahl, oder eine Gemahlin.
to Belàte, tu bêláht', v. n. verſpäten, ſich bis in die ſpäte Nacht aufhalten.
Belàted, bêláh'-ted, adj. au verſpätet, von der Nacht übe
to Belày, tu bêláh', v. a. 1) ren, den Zugang verſtopfen, d gang verwehren. 2) einem au auflauren, in einen Hinterhalt 3. u. 4) in der Schifferſprac Tau oder Seil befeſtigen; zwe von Tau in einander flechten, ausbeſſern.
to Belch, tu beltſch, v. a. rülpſ dem Magen aufſtoßen, au auswerfen.
Belch, beltſch, S. 1) das Au Auswerfen, Rülpſen, ein 2) in der gemeinen Sprach Bier oder Malzgetränke (wel oft aufſtößt.)
Belcher, bell'-tſchör, S. ein R
Belching, bell'-tſching, part. rülpſend, das Rülpſen.
Beldam, bell'-dâm, S. eine ei alte Vettel, (wird im verä Ton gebraucht) eine alte Hex
to Beleàguer, tu bêlih'-ghorr, lagern, vor einer Stadt lieg quiren, einſchließen.
Beleàgured, bêlih'-ghorrd, p belagert.
Beleàgurer, belih'-ghorrór, Belagerer, einer der einen Ort b
to Belèe, tu bêlih', v. a. ei term. dem Wind entgegen leg
Belemnites, belemneits', S. r ſtein, Schoßſtein; (iſt gewöhn und durchſichtig.)
Bel'flower, bell'-flaur, S. ei ckenblume, Fingerkraut.
Bel'founder, bell'-faundór, Glockengießer.
Bel'fry, bell'-fri, S. 1) ein gerüſte; der Ort wo die Glocke tet werden. 2) ein hoher Ort, chem die alten Krieger eine Stadt überſahen.
Belgard, bell'gârd, S. ein freu Blick, ein ſanfter Anblick. (W nig gebraucht.)
Bel'gian, Belgick, bel'-dſchänn Dutch.
to Belie, tu bêlei, v. a. ſich ve nachäffen. 2) einen belügen, Lügen ſtrafen, der Falſchheit digen. 3) verläumden, falſ rüchte von jemand erheben. falſche Vorſtellung von etwas
Belief, belihf, S. der Glaub Meinung, die Religion/ Ueber

…ble, beliv'-wäbl, adj. was zu …ben ſtehet, glaublich.
…ve, to beliw', v. a. glauben, …es glauben was er ſagt.
…ve, v. n. ſich von einer Sache …n, Vertrauen in etwas …, an etwas glauben.
…ve the Lord Your God, glau…ben Herrn euren Gott.
…ve wird zuweilen nur ſchlecht…ſtraucht, wenn man nicht ſo …n der Genauigkeit überzeugt …
…d, beliwod', part. adj. geglaubt, …ubt, beglaubt.
…er, beliv'-wör, S. einer der glau… Glauben giebt, oder Glauben bey…; ein Bekenner des Chriſten…ms.
…ng, beliv'-wing, S. das Glau…, der Glaube.
…ly, beliv'-wingli, adv. gläu…ben Ende.
…ly, adv. wahrſcheinlich, viel…dem Anſehen nach, wie es ſchei…; (zuweilen in einem ſpöttiſchen …ns:) es kann ſeyn.
…dly, adv. geſchwind, macht …ſtand. (Wird wenig gebraucht.)
…l, S. 1) eine Glocke, eine …lle. 2) die Glöckchen in einer …ne.
…ar the Bell. 1) den Preis oder …n davon tragen. 2) die Schelle …ter, als ein Hammel bey einer …rde, oder das erſte Pferd vor ei…nem Fuhrmannswagen.
…ng the Bell, die Glocke läuten.
…he Bell, klingelt.
…er, ein Glöckner.
…Book and Candle. They curſed …m with Bell-Book and Candle, …r Anſpielung auf die Päbſtliche …monie, jemand der die Kirche …ſelben hat in den Bann zu thun.
…ower, bell'-bweeh'-ör, S. Aner …den Pöbel anführt.
…, to bell, v. n. in Knospen oder …ſen aufwachſen, in Geſtalt einer …ſe.
…l, v. n. ſchreyen wie die Hirſche.
…ng, bel'-ling, S. das Schreyen …r Hirſche.
…rmin, bel'-lärmin, S. eine gro…be Bouteille Wein.
…nge with Bellarmin, die Bou…teille ganz austrinken.

Belle, bell, S. ein junges Frauenzim…mer.
Bell-faſhioned, bell'-fäſch'-ond, adj. was die Form einer Glocke hat.
Belles-Lettres, bell'-let'-tr', S. die ſchönen Wiſſenſchaften.
Bellibone, bel'-libonn, S. ein ſchönes und gutes Frauenzimmer. (Iſt nicht ſehr gebräuchlich.)
Belligerant, bellidſch'-eränt, or Belligerous, bellidſch'-eroß, adj. der Krieg führet, Krieg führend.
Bellipotent, bellip'-potent, adj. mächtig im Kriege, kriegeriſch.
to Bellow, tu bel'-lo, v. n. 1) brüllen wie ein Ochs. 2) ein heftiges Geſchrey machen, laut brüllen, aus vollem Hals ſchreyen. 3) heulen wie die See in einem Sturm; einen Lerm machen, der Schrecken verurſachet.
Bellowing, bel'-loing, S. das Blöken, das Brüllen.
Bellowing, bey der Jagd, das Ge…heul oder Schreyen der Rehe oder Gemſen in der Brunſtzeit.
Bellower, bel'-loör, S. ein Ausrufer, einer der etwas öffentlich ausruft.
Bellows, bel'-loß, S. 1) der Blaſebalg, Bälge. 2) in der gemeinen Spra…che, die Lunge.
Belluine, bel'-luin, adj. wie ein Vieh, viehiſch, wild, unvernünftig.
Belly, bel'-li, S. 1) der Bauch, der Leib, der Wanſt. 2) der Theil einer Sache, welcher mehr als gewöhnlich weit, dicker oder ſtärker wird. 3) jedes in welchem etwas eingeſchloſſen iſt.
a Belly-Band, ein Gurtband.
a Got-Belly, or Panch-Belly, ein dick…bäuchichter Menſch.
to Belly, tu bel'-li, v. n. in einen gröſſern Raum anſchwellen, dick wer…den, einen großen Bauch bekommen, hervorragen, vorhängen, einen Hän…gebauch bekommen.
Bellyache, bel'-liähk, S. das Bauch…grimmen, Leibſchmerzen.
Belly-bound, bel'-li-baund, adj. ver…ſtopft, hartleibig.
Belly-cheat, bel'-li-tſchibt, S. eine Schürze.
Belly-freeting, bel'-li-fret'-ting, S. 1) bey den Roßärzten, das Reiben der Pferde mit der Vordergurte. 2) ein großer Schmerz in dem Bauch ei…nes Pferdes, der durch Würmer ent…ſtehet.

a Belly-Friend, å bel'-li-frend, S. ein Schmarotzer.

Bellyful, bel'-lifull, S. 1) so viel Speise als den Bauch füllet, oder die Eßbegierde stillet. 2) bedeutet auch scherzweise mehr als zuviel. 3) eine herzhafte Prügelsuppe, eine völlige Laung.

Bellygod, bel'-li-gådd, S. ein Vielfraß, ein Bauchdiener, ein epikurischer Mensch.

Belly-pinched, bel'-lipintschd, adj. verhungert, hungerig.

Belly-Plea, bel'-li-plih, S. Vertheidigung der Schwangerschaft.

Belly-Timber, bel'-li-timm'-bör, S. Speise für den Bauch, Speise von allerhand Art, Nahrungsmittel.

Belly-Worm, bel'-li-worm, S. ein Wurm der sich im Bauch erzeugt, ein langer Darmwurm.

Bell-Swagger, bell'-swäckkör, S einer der großen Lärm macht, ein Prahler, ein Hurenmeister, Hurenbeschirmer.

Bel-man, bell'-männ, S. einer der mit einem Glöckchen in der Stadt herumgehet, etwas zu verkündigen, der Klingelmann, ein Glöckner.

Belmetal; bell'-metáll, oder bell'-mettl, S. Glockenmetall.

to Belock, tu bêlack', v. a. befestigen, als mit einem Schloß, verschließen.

Belomancy, bel'-lomännsi, S. das Wahrsagen durch Pfeile.

to Belong, tu bêlang', v. n. zugehören, angehören, anbelangen, Beziehung auf was haben.

Belonging, bêlang'-ing, part. adj. zugehörig.

Beloved, bêlow'-ed, adj. beliebt, theuer, werth.

Belòw, bêlo, adv. unten auf der Erde, auf der niedrigsten Stelle; in der Hölle; im Reiche der Todten.

Belòw, bêlo, praepos. unter, nicht so hoch, geringer, niedriger in Würde; als he is below him in Dignity, er stehet ihm in der Würde nach, er ist unter ihm.

below his Dignity, unter seiner Würde, es stehet seiner Würde nicht an.

to Belowl, tu bêlaut, v. a. einen ausschelten, schimpfen, übeln Namen anhängen, (veraltet.)

Belt, belt, S. ein Degengehänk, breiter Gürtel.

Belts, belts, in der Schifferspracke, gewisse Meerengen.

the Belt, die Meerenge Schweden und Dänemark.

Belt-maker, belt'-måhkör, Gürtler.

Belwether, bell'-hwethör, Schaaf das die Heerde führet.

Belveder, or Belvidere, bell'-v S. eine schöne Aussicht; ein Sträuchlein.

to Belver, tu bell'-wör, v. a. schrey machen; siehe to Bawl.

to Bely, tu bêlei', v. a. siehe to

Bely'd, bêlei'd', part. adj. belog läumdet.

Bèma, bih'-må, S. in der B geschichte, 1) der Altar, das thum in den alten Kirchen. Bischöfliche Sitz, oder der T im Heiligthum stand; er wurd genannt, wegen der Tritte, hinauf zu steigen hatte. 3) nannte man auch den Pult, chem der Vorleser stand.

to Bemad, tu bêmedd', v. a. chen, das Gehirn verrücken.

to Bemat the Hair, tu bemätt'-t v. a. die Haare verwirren, zus flechten.

to Bemire, tu bêmeir, v. a. m besudeln, sich im Koth herumsc

to Bemòan, tu bêmohn', v. a. gen, beweinen.

Bemòaner, bemoh'-nör, S. e beklaget, betrauert, beweinet.

Bemòaning, bemoh'-ning, ger. das Beklagen, Beweinen; bek beweinend.

to Bemock, tu bêmack', v. a. mit Spott behandeln; einen woraus machen.

to Bemoil, tu bêmail', v. a. b der besudeln, mit Koth bespritz

to Bemonster, tu bêmans'-tör, etwas zum Ungeheuer, abscheul gestalt machen.

Bemùsed, bêmiusd' adj. in tief danken, ganz vom Nachsinnen rissen.

Bemùte, tu bêmiuht', v. n. sch sen, (von Vögeln.)

Ben, benn, S. in der gemeinen S che, ein Narr.

Ben, benn, anstatt Benjamin, Name.

Ben, benn, S. eine Art Nuß, oder dergleichen.

bentſch, S. 1) ein Sitz, eine
2) eine Gerichtsbank; der Sitz
die Bank, auf welcher die Richter

-Bench, die Königl. Bank.
Gericht in Weſtminſter, und
Gefängniß in London.)
to bentſch, v. a. 1) mit
verſehen. 2) auf eine Bank

benn'-tſchör, S. diejenigen
an den Gerichtshöfen werden
genannt, welche Vorleſer
ſind; dieſe haben den Vortrag
den Schranken, ſind ge-
Rechtsgelehrte vom erſten
, und haben als Seniores oder
des Hauſes die Direction
ganze Einrichtung.

to bend, v. a. beugen, krüm-
, ſtrecken, bändigen, un-
machen.
Bow, den Bogen beugen,

direct towards us, er richtet
Lauf gerade auf uns zu.
their Minds to publick Bu-
, ſie richten oder lenken ihre
auf öffentliche Geſchäfte.
will bend our Enemies, der
wird unſere Feinde bändigen,
ſie uns unterwürfig machen.
the Brow, die Stirn runzeln.
one's Fiſt, ſeine Fauſt zu-

one's ſelf to a Thing, ſich
Sache legen, ſich wozu

forwards, ſich vorwärts nei-

back, ſich zurück biegen, zurück

to bend, v. n. 1) krumm,
ſeyn. 2) überhängen, über-
(als eine Klippe.) 3) zu was
, als
is bend on Mischief, ſein
iſt auf Unheil gerichtet, er
auf was Böſes aus. 4) unter-
ſeyn, verbeugen.

, S. 1) die Krümme, eine
2) die krummen Stücke
holz, woraus die ſogenannten
oder Seiten am Schiff gemacht
3) eine Binde in einem

, benn'-dabl, adj. biegſam.

Benᵈed, benn'-ded, part. adj. gebeugt, gekrümmt.

Bender, benn'-dör, S. 1) die Perſon, welche ſich beugt, welche etwas ſpannt. 2) das Inſtrument, womit etwas geſpannt oder gebogen wird. 3) ein beugender Muſkel, eine Fleiſchmaus, Nerve.

Bending, benn'-ding, ger. et part. 1) das Spannen, das Beugen; abhangig, beugend. 2) in der Schifferſprache, Bending the Cable, das Ankerthau an den Ring befeſtigen.

Unbending the Cable, das Losmachen des Ankerſeils von dem Ring.

to bend a main Sail, das Hauptſegel an der Raa, oder Segelſtange, feſt machen.

Bends in Ships ſind die Rippen oder Planken an den auswendigen Seiten zum Hinaufſteigen.

Bendy, benn'-di, S. in der Wappenkunſt, die Felder in einem Wappen.

Bendlet, bend'-lett, S. eine kleine Binde.

Bendwith, bend'-with, S. Waldrebe, ein Kraut.

Bene-Bowſe, ben'-ibaus, S. in der gemeinen Sprache, gutes Bier, oder ſonſtiges ſtarkes Getränke.

Bene-Cowe, ben'-ikohw, S. ein guter Kerl.

Bene-Fèakers, ben'-ifih'-körs, S. falſche Wechſelmacher.

Bene-Fèaker of Gypes, der einen falſchen Paß macht.

Benèaped, bênihp'd', adj. in der Schifferſprache, wenn das Waſſer noch nicht hoch genug iſt, um das Schiff flott zu machen.

Benèath, bênihth', praep. 1) niedrig, unter, tiefer in der Stelle, (dem Hohen entgegen.) 2) unter, überwältiget, unterdrückt. 3) niedriger im Rang, an Würde ꝛc. 4) unwürdig, nicht geziemend.

he will do nothing that is benèath his high Station, er wird nichts thun, das unter ſeiner Würde, oder ſeinem hohen Stande nicht angemeſſen iſt.

Benèath, bênihth', adv. an einem tiefern oder niedrigeren Ort, unten.

from beneath, von unten, aus der Tiefe.

in the Earth beneath, unten auf Erden.

Benedict, benn'ſêdickt, adj. was milde und heilſame Eigenſchaften hat, heilſame Arzneyen.

Benedictins, benn'ſêdicktins, S. die Benedictiner Mönche.

Benediction, bennêdick'ſch'n, S. 1) der Segen, die Verkündigung der Glückſeligkeit. 2) der Vortheil, der durch die Glückſeligkeit verliehen iſt oder verliehen wird. 3) ein Kirchengebrauch, wodurch etwas heilig gemacht wird. 4) Dank oder Erkenntlichkeit für erhaltenes Gutes. 5) ein heiliges Geſchenk. 6) das Formular einen Abt einzuſetzen.

Benefaction, bennêfäck'ſch'n, S. eine Wohlthat.

Benefactor, bennêfäck'ſtorr, S. ein Wohlthäter.

Benefactreſs, bennêfäck'ſtreſſ, S. eine Wohlthäterin.

Benefacture, bennêfäck'ſtſchorr, S. ſiehe Benefaction.

Benefice, benn'ſêfis, S. eine Pfründe, Bedienung eines Geiſtlichen.

Beneficed, benn'ſêfiſt, adj. der eine Pfründe hat, der im Beſitz einer Pfründe iſt.

Beneficence, bênef'ſiſens, S. thätige Wohlthat, Gutthätigkeit, Freygebigkeit.

Beneficent, bênef'ſiſent, adj. gütig, wohlthätig.

Beneficial, bennêfiſch'ſäll, adj. 1) gut, nützlich, vortheilhaft, erſprießlich. 2) Hülfe leiſtend, ſtärkend, (als ein Arzneymittel.)

Beneficially, bennêfiſch'ſälli, adv. vortheilhaft, nützlich, behülflich.

Beneficialneſs, bennêfiſch'ſällneſſ, S. die Nützlichkeit, der Vortheil.

Beneficiary, bennêfiſch'ſäri, adj. in Beſitz von etwas ſeyn, weshalb man einem andern unterwürfig iſt; eine Herrſchaft haben, ohne unumſchränkt zu ſeyn.

Beneficiary, bennêfiſch'ſäri, S. der eine Wohlthat genießet, eine Pfründe beſitzt, der frey von öffentlichen Dienſten iſt.

Benefit, benn'ſêfitt, S. 1) eine Gutthat, Gefälligkeit, ein Freundſchafts-, ein Liebesdienſt. 2) Vortheil, Nutzen, Wohlthat. 3) ein Privilegium oder Vorrecht, das einer Perſon insbeſondere verliehen iſt.

to Benefit, tu benn'ſêfitt, v. a. Gutes thun, Nutzen ſtiften, Vortheil ſchaffen.

to Benefit, tu benn'ſêfitt, v. n. gewinnen, Vortheil haben, nießen.

Benefitted, benn'ſêfittedd, a. Gutes geſchehen.

Benempt, bênempt', adj. bezeichnet, bemerkt, (ein Wort.)

to Benet, tu bênett', v. a. gen, umſtricken, umgeben, in bringen.

Benet, bênett, part. adj. beſtr geben, umſchlungen.

Benevolence, bênew'ſwolens, die Wohlthätigkeit. Gunſt, zum Guten. 2) die geſchehen that oder ertheilte Gabe. 3) Schatzung, die von Edward d ten ihren Urſprung hatte, Richard dem Dritten abgeſch

Benevolent, bênew'ſwolent, neigt, gütig, günſtig, was Willen zeigt.

Benevolentneſs, bênew'ſwolen ſiehe Benevolence.

Bengal', benngbahl', S. eine ner, leichter Stoff, aus Ge Haar gemacht.

Benjamin, benn'ſdſchämin, S. zoin, ein wohlriechendes Ge den Apotheken; ein Baum, Namen hat, und woraus das erhalten wird. (Ein Oſtindiſ wächs.) 2) Benjamin, (N

to Benight, tu bênait', v. Dunkelheit verhüllen, verdun ſter machen. 2) durch die N fallen. 3) einem den Verſta nen, mit Unwiſſenheit umwö

Benighted, bênai'ſted, part. der Nacht überfallen, in D gerathen, des Lichts beraubt.

Benign, bênain', adj. gütig, thig, freygebig, mild, günſtig lich, heilſam, dienlich.
Benign-Diſeaſe iſt, wenn ſich Krankheit, wie bey den Blatt günſtig anläßt.

Benignity, bênig'ſniti, S. 1) ligkeit, Gütigkeit, wirkliche Gelindigkeit. 2) heilſame Eigenſchaft.

Benignly, bênain'ſli, adv. gütig ſtig, freundlich, holdſelig.

Benjoin, benn'ſdſchain, ſiehe Be

Beniſh, benn'ſiſch, adj. in meinen Sprache, thörigt, albern.

ben'snisonn, S. Segen, Glück-
lit (Dieſes Wort wird nur im
ſten Ton gebraucht.)
ben'snett, S. ein Kraut,
urz; ſiehe Avens.
nt, S. 1) der gebogene, ge-
r Zuſtand, die Beugung,
ung. 2) ein jäher Abhang,
vorragende Klippe. 3) die äußer-
alt, höchſte Anſtrengung. 4)
ſigneigung, Anſtrengung der
. 5) die Neigung, der Hang zu
. 6) beſtimmtes Vorhaben, Ab-
beſondere Richtung. 7) Wen-
im Gemüthsgeben, oder Nei-
Geſtalt oder Mode. 8) ein
ſiengel, eine Binſe.
ent, part. adj. vom Verb. to
1) gebeuget, gekrummt. 2)
m gewiſſen Puncte gerichtet.
t, ſich vorgenommen.
unſt, wider, entgegen.
t, anſtatt be not, ſey nicht.
Time, benn'sting'steim, S.
wenn die Tauben von Binſen
die Erbſen reif ſind.
, tu bênomm', v. a. erſtar-
f, unempfindlich, dämiſch
.
d, bênomm'd', part. et adj.
ſtarrt.
ſchneſs, bênom'smedneß, } S.
er
ung, bênom'sming,
ſtarren, die Erſtarrung.
bênnzain', S. ein mediciniſches
; ſiehe Benjamin.
n, tu bêpâhnt', v. a. ſchmü-
bemahlen, mit Farbe bedecken.
ch, tu bêpintſch', v. a. mit
n bezeichnen.
n, tu bêpiß', v. a. bepiſſen,
den, mit Urin benetzen.
t, bêpißd', part. adj. bepiſſet ꝛc.
chen, tu bêkwihth', v. a. einem
Teſtament etwas vermachen.
ched, bêkwih'sthed, part. adj.
acht.
cher, bêkwih'sthór, S. der et-
vermachet.
ching, bêkwih'sthing, part. et
vermachend, das Vermachen.
chtment, bêkwihth'sment, S.
Vermächtniß.
bêkweſt', S. ein Vermächtniß,
, das mittelſt eines Teſtaments
ſt iſt.

to Beraſtle, tu bêrâſ'sl', v. a. einem einen großen Lermen vormachen, poltern, auspfeifen, mit Verachtung behandeln, (wie auf der Schaubühne.)
to Berày, tu bêrâh', v. a. beſudeln, verunreinigen, ſich unrein machen, beſtrahlen.
Beràyed, bêrâh'd', part. verunreiniget.
Beràying, bêrâh'sing, part. et ger. unreinmachend, das Unreinmachen, Beſtrahlen.
Ber, berr, S. die rothe Bruſtbeer.
Berbengine, berr'sbendſchin, S. der Liebesapfel, (von den arabiſchen Aerzten ſo genannt.)
Berberry or Barberry, bâr'sberri, S. Berberbeer, Reißelbeer. (Eine Beere von ſcharfem Geſchmack, wird zum Einmachen gebraucht.)
to Berèave, tu bêrihw', v. a. berauben, entwenden, ausziehen.
Berèaved, bêrihw'd', adj. beraubet.
Berèaving, bêrih'swing, } S. das
or } Berauben, die
Berèavement, bêrihw'sment, } Beraubung.
Bereft, bêreft', part. paſſiv. von to Bereave, beraubet.
Berewicha or Berewica, berr'sêwickâ, S. in alten Schriftſtellern, ein Dorf, (oder ein kleiner Flecken,) welches zu einer Stadt gehöret, die in einiger Entfernung davon liegt.
Berfiſh, berr'sfiſch, S. ein gemeiner Pärſch.
Berg, ſiehe Burrow.
Bergamot, berr'sghâmatt, S. 1) eine Bergamotte, eine Herrenbirne. 2) eine Art Eſſenz, (oder ſüßer Wohlgeruch,) welche von ſolcher Frucht gezogen wird, wo man ein Citronenreiß auf einen Bergamottbirnſtamm gepfropft hat. 3) eine Art Schnupftobak, welcher nur aus reinen Blättern beſteht, die mit der vorerwehnten Eſſenz angerieben werden.
Bergander, berrghân'sdôr, S. eine Gattung ſehr ſchöner wilden Enten.
Berg-maſter, bergk'smâſtôr, S. ein Bergmeiſter.
Berg-mote or Berghmote, bergk'smoht, S. ein Bergmänniſches Gericht, das bey den Bergleuten in der Grafſchaft Derby in England auf einem Berge gehalten wird, um ihre Streitigkeiten zu ſchlichten.
to Berhyme, tu bêreim', v. a. in Reimen oder Verſen beſingen.

Berith', ber's rith, S. eine Art Fleckkugel, eine Art Seife, Flecke aus Zeug zu machen.
Berlin, berr's lin, S. eine Berline, das iſt eine Art Kutſche, die in Berlin erfunden worden; die Stadt Berlin.
Bermie, berm', S. der Fuß des Walls.
Bermudas, berr's miuds, S. in der gemeinen Sprache, der Name ſolcher Orte in London, wo man gegen die Verhaftnehmung ſicher iſt; als die Münze in Southwark ꝛc.
Bernardines, bärn's ärdeins, S. die Bernhardiner Mönche.
Bernacle, berr's näckl', S. eine Art wilde Gans, halb ſo groß wie eine zahme Gans; ihr Schnabel iſt ſchwarz.
Bernicle, berr's nickl', S. eine Gattung Schellfiſch.
to Berob, tu bêrabb', v. a. berauben, plündern, einem etwas diebiſcher Weiſe entwenden.
Berry, ber's ri, S. eine Beere.
to Berry, tu ber's ri, v. a. Beeren tragen, Beeren hervorbringen.
Berry-bearing Cedar, eine Beeren tragende Ceder.
Bert, bert, adj. (heißt ſo viel, als,) glänzend, berühmt.
Berth, berth, S. bey den Schiffern, eine Höhe oder hohe Gegend im Meer, wo das Schiff vor Anker liegen kann.
Berton or Barton, bär's tonn, S. ein Meyerhof, wo das Vieh gefüttert wird, d. i. wo die Viehſtälle und auch die Scheunen ſind.
Bertram, berr's träm, S. Bertram, Kraut und Wurzel.
Beryl, ber's rill, S. ein Beryll, ein koſtbarer Stein.
Bèſant, Bèzant, Biſant or Byſant, eine alte Münze von reinem Golde 24 Karat ſchwer.
to Beſcrèen, tu bêſkrihn', v. a. in Schutz nehmen, verbergen, beſchirmen.
to Beſeech, tu bêſihtſch', v. a. erſuchen, bitten, anflehen.
Beſeeching, bêſihtſch's ing, part. et ger. erſuchend, bittend, das Erſuchen, das Bitten ꝛc.
to Beſèem, tu bêſihm', v. n. geziemen, gebühren, anſtehen oder anſtändig ſeyn.
Beſèeming, bêſih's ming, part. anſtändig, geziemend
Beſèen, bêſihn', part. adj. bequem gemacht, eingerichtet, geziemend. (Wird wenig gebraucht.)
to Beſet, to bêſett' v. a. 1) einſchließen, umgeben, belagern. matten, quälen, hinderlich falle fallen, nachſtellen, auf den lauren.
Beſet, bêſett', part. adj. umring geben, eingeſchloſſen.
to Beſhit, tu bêſchitt', v. a. beſ
Beſhit, Beſhitten, bêſchit's tn, p beſchiſſen.
to Beſhrew, tu bêſchrub', v. wünſchen, verfluchen; ſiehe to
Beſide, bêſeid', or Beſides, bêſeids', praep. 1) z te, nebenbe 2) außerden hin, obendrein, überdies. 3) n nicht gemäß.
beſide my Purpoſe, gegen Abſicht.
4) außer ſich; als
he his quite beſide himſelf, ganz außer ſich, (ſeiner S raubt.)
Beſide und Beſides, Adv. ü ohnehin.
beſides You know, überdem, ſet ihr.
I am beſides not able to do it, ohnehin nicht im Stande es
Beſidery, bêſei's dörri, S. ei Birnen.
to Beſiège, tu bêſihdſch', v. a. b
Beſièged, bêſihdſch'd', part. a lagert.
Beſiègers, bêſih's dſchörs, S. lagerer.
the Beſièged. die Belagerten.
Beſieging, bêſihdſch's ing, part. belagernd, das Belagern.
to Beſlubber, tu bêſlob's bör, beſudeln, beſchmieren, beſchmu
to Beſmèar, tu bêſmihr', v. ſchmieren, beſchmutzen, beſudel unreinigen.
Beſmèared, bêſmihrd', part. a ſchmiert.
Beſmèarer, bêſmih's rör, S. e ſchmierer.
Beſmèaring, bêſmih's ring, part. beſchmierend, das Beſchmiern.
to Beſmirch, tu bêſmertſch', v. unreinigen, beſchmieren, ent (Wird wenig gebraucht.)
to Beſmòke, tu beſmohk', v. a. Rauch machen, beräuchern. chern, (als Fleiſch.)
Beſmòked, bêſmohk'd', part. adj ſchmauchet, beräuchert.

to Be

…ſmi, tu bèſmott', v. a. mit Ruß …ſchwärzen machen, beſchmutzen.
…ſmoked, bèſmot'ſ-ted, part. adj. be…ſchmutzt, geſchwärzt.
…ſom, bihß'ſ-omm, S. ein Beſen; …broom.
…ſort, tu bèſahrt', v. a. paſſen, zu…kommen.
…ſit, v. n. ſich ſchicken, anſtändig …ſeyn.
…ſort, bèſahrt', S. die Geſellſchaft, …Gefolge, die Bedienung.
…ſot, tu bèſatt', v. a. einen när…riſch, dumm und dämiſch machen, der …Sinne berauben.
…ſotted, bèſat'ſ-ted, part. adj. närriſch …dumm und dämiſch gemacht.
…ſotting, bèſat'ſ-ting, part. et ger. …närriſch, das Bethören, Dumm…machen.
…ſought, bèſahwt', part. paſſiv. von to …beſeech, erſuchet.
…ſpake, bèſpähk', imperf. von Beſpeak, …beſtellte.
…ſpangle, tu bèſpäng'ſ-kl', v. a. mit …Gold- oder Silberblättchen zieren, …funkelnd, glänzend machen.
…ſpatter, tu bèſpät'ſ-tör, v. a. 1) …mit Koth oder Waſſer beflecken oder …beſpritzen. 2) anſchwärzen, verläum…den, läſtern.
…ſpattered, bèſpät'ſ-tör'd, part. adj. …beſpritzt, befleckt.
…ſpattering, bèſpät'ſ-töring, part. et …ger. beſpritzend, das Beſpritzen.
…ſpaul, tu bèſpahl', v. a. beſpeyen, …mit Ekel beſudeln.
…ſpawled, bèſpahld', part. adj. be…ſpeyt, beſpieen.
…ſpeak, tu bèſpihk', v. a. 1) be…ſtellen, beordern, etwas machen laſſen. …to beſpeak one, bezaubern, ein…nehmen, gewinnen, auf ſeine Seite …bringen.
…etwas voraus verkündigen, als …to beſpeak Dangers, Gefahren ver…kündigen.
…jemand anreden, (iſt bloß poetiſch.) …darſtellen, zeigen, als:
…beſpoke him a Monſter, es zeigte ihn …als ein Ungeheuer (oder ausführlicher) …had ſo little of the Figure of a …Man, that it beſpoke him rather a …Monſter, er hatte ſo wenig von der …Geſtalt eines Menſchen, daß es ihn …mehr als ein Ungeheuer dar…ſtellte.

Beſpeaker, bèſpih'ſ-kör, S. einer der etwas beſtellt.
to Beſpeckle, tu bèſpeck'ſ-kl', v. a. be…flecken, ſcheckigt machen, mit Flecken bezeichnen.
Beſpeckled, bèſpeck'ſ-keld, part. adj. befleckt.
to Beſpew, tu bèſpiu', v. a. beſpeyen.
to Beſpice, tu bèſpeis', v. a. würzen, Gewürze woran thun.
to Beſpit, tu bèſpitt', v. a. beſpeyen.
Beſpòke, bèſpohk', or Beſpòken, beſpoh'k'n, } irreg. imp. et part. v. Beſpeak beſtellte, beſtellet
to Beſpot, tu bèſpatt', v. a. mit Flecken bezeichnen, beflecken, beſudeln.
Beſpotted, bèſpat'ſ-ted, part. adj. be…flecket.
Beſpotting, bèſpat'ſ-ting, part. et ger. befleckend, das Beflecken.
to Beſpread, tu bèſpredd', v. a. be…ſtreuen, überbreiten.
to Beſprinkle, tu bèſprink'ſ-kl', v. a. beſprengen, beſpritzen.
Beſprinkled, bèſprink'ſ-keld, part. adj. beſprengt.
Beſprinkling, bèſprink'ſ-kling, part. et ger. beſprengend, das Beſprengen.
to Beſpue, tu beſpiu', v. a. beſpeyen; ſiehe to Beſpew.
Beſpued or Beſpewed, part. adj. be…ſpieen.
to Beſputter, tu bèſpot'ſ-tör, v. a. be…ſprudeln, beſpritzen.
Beſs or Betty, anſtatt Eliſabeth.
Beſs or Betty, in der gemeinen Sprache, ein Inſtrument, deſſen ſich die Diebe beym Einbrechen bedienen, die Thüren damit aufzubrechen.
Beſſe-Fiſh, beß'ſ-fiſch, S. ein See…wolf.
Beſt, beſt', adj. am beſten; der Sup. von good.
let each Man do his beſt, laßt jeden ſein möglichſtes, ſein äußerſtes thun.
Beſt, adv. im höchſten Grad der Güte, am ſchicklichſten, geſchickteſten.
to Beſtain, tu bèſtähn', v. a. beflecken, mit Flecken bezeichnen; ſiehe to Beſpot.
Beſtead, tu bèſtedd', v. a. 1) nützen, Vortheil bringen. 2) bewirthen, ver…ſorgen, mit Bequemlichkeiten ver…ſehen.
to beſtead one, ſich als einen Freund zeigen, ihm dienen; ſiehe to be…friend.
Beſtial, beſ'ſ-tiäll, auch beſ'ſ-tſchiäll, adj. was zum Vieh gehöret, viehiſch, unzüch…

unzüchtig. (Wird auch von einigen Beſtail geſchrieben.)

Beſtiality, beſtſchiäl'-iti, S. das viehiſche Weſen, eine viehiſche Lebensart, die Eigenſchaft der Thiere.

Beſtially, beſ'-tſchiälli, adv. viehiſch, unmenſchlich, auf eine viehiſche Weiſe.

to Beſtick', tu bêſtick', v. a. beſtecken.

to Beſtink, tu bêſtink', v. a. etwas beſtänkern, mit Geſtank anfüllen.

to Beſtir', tu bêſtör', v. a. in ſtarke Bewegung ſetzen, ſich bemühen, beſtreben, bearbeiten.

to Beſtòw, tu bêſtoh', v. a. 1) geben, verleihen, ſchenken. 2) als eine Gabe, als eine Wohlthat ſchenken. 3) ausgeben, (eine Tochter zur Ehe.) 4) wozu anwenden, wozu beſtimmen. 5) ordnen, ſtellen.

Beſtòwed, bêſtoh'd', part. adj. angewandt, gegeben, geſchenkt, geordnet.

Beſtòwer, bêſtoh'-ör, S. ein Geber, einer der was anwendet, der etwas diſponirt.

Beſtòwing, bêſtoh'-ing, part. et ger. ſchenkend, das Schenken, das Anwenden.

Beſtraught, bêſtraht', auch wohl Beſtract, part. adj. (von welchem kein Verb. vorhanden iſt,) zerrüttet, unſinnig, toll, raſend.

to Beſtrew', tu bêſtruh', v. a. etwas beſtreuen, beſprengen, beſpritzen.

to Beſtride, tu bêſtreid', v. a. über etwas ſchreiten, etwas zwiſchen den Beinen liegen haben, als, auf einem Sattel ſitzen, beſchreiten.

Beſtrid, Beſtridden, bêſtridd', part. adj. überſchritten.

to Beſtud, tu bêſtodd', v. a. mit glänzenden Knöpfen, koſtbaren Steinen und dergl. zieren.

Beſtunk', bêſtonk', part. adj. von to Beſtink, beſtänkert, mit Geſtank erfüllt.

Bet, bett, S. eine Wette.

to Bet, tu bett, v. a. wetten, Geld im Spiel worauf ſetzen.

to Betàke, tu bêtâhk', v. a. 1) ſich begeben von einem Ort zum andern, auf etwas legen. 2) nehmen, einziehen. (In dieſem zweyten Sinn wird es ſelten gebraucht.) 3) Zuflucht zu etwas nehmen.

Betàken, bêtâhk'n', part. der ſich wohin begeben, ſich worauf gelegt, ſeine Zuflucht zu etwas genommen hat.

to Betèem, tu bêtihm', v. a. hervorbringen, geben, verleihen, verſchaffen.

to Bethink', tu bethink', v. a. bedenken, beſinnen, wieder in Erinnerung bringen.

Bethought, bêthat', imperf. von to Bethink, bedachte, beſann.

Bethlehem, ſiehe Bedlam.

to Bethral', tu bêthrahl', v. a. zum Sclaven machen, überwinden.

to Bethump', tu bêthomp', v. a. abprügeln, ſchlagen.

to Betide, tu bêteid', v. a. ſich zutragen, begegnen, befallen, ereignen, zuſtoßen.

Betime, bêteim', or Betimes, bêteims', adv. zu rechter Zeit, gelegen, bald, bey Zeiten, frühe, ehe es lang wird.

Betle, bet'-tl', or Betre, bet'-tr', S. eine indianiſche Pflanze, Waſſerpfeffer genannt.

to Betòken, tu bêtoh'-k'n, v. a. 1) durch Zeichen anzeigen, bezeichnen, vorſtellen. 2) vorher bedeuten, vorher zeigen.

Betòkened, bêtoh'-kend, part. adj. bedeutet, angezeigt.

Betòkening, bêtoh'-kening, part. et ger. bedeutend, die Bedeutung, Anzeigung, Bezeichnung.

Betony, bet'-oni, S. Betonien, eine Pflanze.

Betook', bêtuck', begab ſich ꝛc. irreg. praeterit. von to Betake.

to Betoſs, tu bêtaß', v. a. beunruhigen, hin und her treiben, in heftige Bewegung ſetzen.

to Betrày, tu bêtrâh', v. a. 1) was einem als ein Geheimniß anvertraut iſt, verrathen. 2) dem Feinde durch Verrätherey in die Hände liefern, etwas entdecken, offenbaren. 3) zu etwas verführen, auf unrechte Wege bringen.

Betràyed, bêtrâhd', part. adj. verrathen.

Betràyer, bêtrâh'-ör, S. ein Verräther.

Betràying, bêtrâh'-ing, part. et ger. verrathend, das Verrathen, die Verrätherey.

to Betrim', tu bêtrimm', v. a. zieren, Kleider ausſchmücken, ausputzen, verſchönern.

to Betroth', tu bêtrath', v. a. 1) zur Ehe verſprechen, verloben. 2) zu einem Biſthum ernennen.

Be-

…tröd, bêtrath'ʃ ed, part. adj. ver…
…ochen, verlobet.
…thing, bêtrath'ʃ ing, } S. das
…or } ehe-
…ment, bêtrath'ʃ ment, } liche
…rechen, die Verlobung.
…ʃ, tu bêtroſt', v. a. anver…
…n, Vertrauen in einen andern
…, einem andern etwas in Ver…
…ung geben.
…, bet'ʃ ti, S. ein Brecheiſen; ſiehe
…ry.
…, bet'ʃ tór, adj. beſſer; der Comp.
…s Good.
…, bet'ʃ tór, adv. in einem höhe…
…n Grade wohl.
…, bet'ʃ tór, S. der Vortheil, die
…berhand.
…get the Better of him, er über…
…nd ihn.
…t am I the better for it, was nützt
…, was hab ich für einen Vortheil
…on.
…liſh had the Better of the
…ch, die Engländer hatten den
…heil über die Franzoſen, oder die
…länder ſiegten über die Franzoſen.
…ter, tu bet'ʃ tór, v. a. 1) ver…
…ſern. 2) übertreffen. 3) befördern,
…mitzen.
…ed, bet'ʃ tórd, part. adj. ver…
…ſert.
…er, or the Betters, einer der mehr
…, tere die Obern, als
…Betters, diejenigen, die im Range
…ſind als ich, die mir vorgehen,
…r zu befehlen haben.
…ring, bet'ʃ tóring, part. et ger.
…ſernd, das Verbeſſern.
…ing, bet'ʃ ting, part. et ger. wettend,
…s Wetten.
…er, bet'ʃ torr, S. einer der wettet,
…Wette legt, ſich zum Wetten er…
…et.
…y, bet'ʃ ti, S. ein Brecheiſen, ein
…ſtrument zum Thürenaufbrechen.
…ewaitle, tu bêtwât'ʃ tl', v. a. 1)
…ſtören, verwirren, der Sinne be…
…uben. 2) verrathen, entdecken.
…ewitled, bêtwât'ʃ teld, part. adj.
…ſtört, verwirret, von Sinnen ge…
…acht.
…ween, bêtwihn', praep. 1) in der
…ſchenzeit, in dem Zwiſchenraum.
…) was zweyen in Geſellſchaft gehört,
…ſchen zwey Perſonen. 3) was ei…
…n Unterſchied zwiſchen Perſonen
…acht.

Betwèen-Whiles, adv. zuweilen, manchmal, von Zeit zu Zeit.

Betwixt, bêtwickſt', praep. was wo zwiſchen iſt, in der Mitte zwiſchen Zweyen, was zwiſchen zweyen Perſonen geſchiehet, als

they have concluded Match betwixt them, ſie haben ein Ehebündniß unter ſich verabredet.

Bevel, bew'ʃ ill, } S. (bey den Mau-
or } rern und Tiſchlern)
Bevil, bew'ʃ ill, } ein Winkelmaas, krummes Lineal.

Bevel, bew'ʃ ill, S. die Krümme, ein ſcharfer Winkel.

Bevel, bew'ʃ ill, adj. krumm, überzwerch.

to Bevel, tu bew'ʃ ill, v. a. ſchief oder ſcharfwinklicht machen.

Bèver, ſiehe Beaver.

Bèver, bib'ʃ mór, S. 1) das Veſperbrodt. 2) das Viſir eines Helms.

Beverage, bew'ʃ eridſch, S. 1) ein Getränke überhaupt. 2) ein vermiſchtes kühles Getränke. 3) etwas zum Beſten, zum Vertrinken geben.

to pay Beverage, will ſo viel ſagen, als einen hänſeln, wie gewiſſe Handwerker zu thun pflegen; auch in den engliſchen Gefängniſſen muß ein neu ankommender den ſchon vorhandenen etwas zu vertrinken geben; dies nennt man to pay Beverage, auch wohl garniſh.

Bevy, bew'ʃ i, S. 1) ein Flug oder Schwarm Vögel. 2) eine Geſellſchaft, Zuſammenkunft.

to Bewàil, tu bêwâhl', v. a. beklagen, beweinen.

Bewàilable, bêwâh'ʃ lâbl', adj. beklagenswerth.

Bewàiled, bêwâhl'd', part. adj. beklagt, beweint.

Bewàiling, bêwâh'ʃ ling, part. et ger. beklagend, das Beweinen, das Beklagen.

to Bewàre, tu bêwâhr', v. n. ſich bewahren, in Acht nehmen, verſehen.

to Bewèep, tu bêwihp', v. a. über jemand weinen, mit Thränen benetzen, beklagen, beweinen.

to Bewet, tu bêwett', v. a. naß machen, befeuchten.

to Bewilder, tu bêwil'ʃ dór, v. a. ſich in Irrwegen verlieren, verirren, verwirren.

Bewildered, bewil'ʃ dórt, part. adj. verirrt, verwirret, ſcheu, wildausſehend.

to Be-

to Bewitch, tu bêwitsch', v. a. 1) behexen, einem durch Zauberkraft schaden. 2) einen ganz bezaubern, für sich einnehmen.
Bewitched, bêwitschd', part. adj. behext, bezaubert, eingenommen von etwas.
Bewitchery, bêwitsch'eri, S. die Bezauberung.
Bewitching, bêwitsch'ing, part. bezaubernd.
Bewitchment, bêwitsch'ment, Hexerey, Bezauberung, Zauberkraft.
Bewits, bêwits', S. das Leder, an welchem die Schellen eines Habichts angebunden sind.
to Bewray, tu bêrâh', v. a. verrathen, treuloser Weise entdecken; zeigen, sichtbar machen.
Bewrayer, bêrâh'êr, S. ein Verräther.
Bey or Beg, beh oder beck, S. ein Stadthalter in einer türkischen Provinz.
Beyond, bêjand', praep. über, außer, jenseit.
to go beyond, zu weit gehen, etwas überschreiten.
he goes beyond all others in Valour, er thut es an Tapferkeit allen zuvor.
from beyond the Elb, von jenseit der Elbe.
beyond what is sufficient, mehr als genug ist.
at that very Time I was beyond Sea, zu eben der Zeit war ich über dem Meer.
Bezantler, bêzânt'lêr, S. bey den Jägern, der andere Ast von den Hörnern eines Hirschgeweihes.
Bezel, or Bezil, } bes'sil, } S. der Theil eines Ringes, in welchem der Stein befestiget ist.
Bezoar, bêsohr', S. der Bezoarstein.
Bezoardic, beßoar'tick, adj. von Bezoar gemacht.
to Bezzle, tu beß'sl', v. a. zechen, saufen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)
Biangulated, beiâng'ghiulâhted, or Biangulous, beiâng'ghiuloß, } adj. was zwey Winkel hat.
Bias, bei'âs, S. der Abhang, die Abneigung auf eine Seite, die Neigung, Zuneigung, der Hang wozu, der Ausschlag.
to go a Bias, sich auf die eine Seite ziehen.
to have a natural Bias, einen lichen Hang haben.
that's the natural Bias of the das ist der rechte oder wahre B der Fabel.
that's the Bias of Interest, das Stärke des Eigennutzes.
to Bias, tu bei'âs, v. a. auf ei te neigen, den Ausschlag auf ein geben, etwas zu einer Seite be
to bias one, einen auf seine S winnen.
Biassed, bei'âßd, part. adj. Seite hängend oder gebracht.
Bib, bibb, S. 1) ein Lätzchen, fertuch. 2) ein Saugefläschchen Kindes.
to Bib, tu bibb, v. n. oft trink fen, zechen.
Bibacious, bibâh'schoß, adj. Trunk sehr ergeben.
Bibacity, bibâh'siti, S. die Eig viel zu trinken, die Versoffenhe
Bibber, bib'bêr, S. ein Säuf Zecher.
Bibbing, bib'bing, S. das Z Zechen.
to Bibble, tu bib'bl', siehe to Bu
Bible, bei'bl', S. 1) die Bibel. Seetermin, eines Bootmanns Art.
Bibliographer, bibliog'gråfêr, Abschreiber, Bücherschreiber.
Bibliothecal, bibliothi'kâll, adj. zu einer Bibliothek gehört.
Bibliothecarian, bibliothêkâh'ri ein Bibliothekarius.
Bibulous, bib'julоß, adj. was ein saugende Eigenschaft hat, schwam
Bicane, bikâhn', S. eine wilde T
Bicapsular, bikâp'schulâr, adj. Pflanze, deren Saamengefäße in Kapseln getheilt sind.
Bice, beis, S. der Name einer Far der Mahlerey
green or blue Bice, die grüne blaue Farbe.
Bicipital, bisip'itâll, or Bicipitous, bisip'itoß, } adj. zw pfigt, zwey hat. (Wird von einer der Musk Arms verstanden.)
to Bicker, tubick'kêr, v. n. 1) mützeln, sich immer in Kleinen thien anfallen, zanken, streiten 2) tern beben, vor- und rückwärt Bewegung setzen.

r, bick-körer, S. ein Schar-
ker.
ng, bick-kering, part. et ger.
nkend, zankend; das Schar-
n, Zanken.
, bick-körn, S. ein spitzig zu-
kes Eisen.
, bei-karn, } adj. was
n, bei-karnoß, } zwey Hör-
ner hat;
e Anatomie ein zweyhörnigter
en.
ral, bei-karporäll', adj. zwey-

n bidd, v. a. irreg. hat im
ern Bade, Bad, im part. paſſiv.
en). 1) verlangen, fordern.
ehren, rufen, einladen. 3) ge-
n, befehlen. 4) anbieten, vor-
en, auf eine Sache bieten. 5)
ndigen, erklären. 6) ankündi-
n, beten, (den Roſenkranz.)
ne Farewell, einem Adieu ſa-
n einem Abſchied nehmen.
ood Night, gute Nacht wün-
n.
the Banns of Matrimony, eine
ehkündigen, aufbieten.
Battle, eine Schlacht anbieten,
Schlacht nöthigen.
bidd-ähl, S. ein Trinkgelag
n Hauſe eines armen Mannes,
en ſeine Freunde einladet, die
ſich ein Geſchenk machen.
bid-d'n, part. adj. von to
gebeten.
bid-dör, S. 1) einer der auf
bietet, einen Preis anbietet.
Gebieter, der etwas befiehlt.
bid-ding, S. ein Befehl, ei-
ten.
bid-ding, part. et ger. ge-
n, bittend; das Gebieten.
n to beid, v. a. vertragen, dul-
den. to Abide.
n to beid, v. n. ſich aufhalten,
nen, an einem Ort bleiben;
to Abide.
l, beidenn-täll, adj. was zwey
n, zwey Zacken hat.
bid-dett, S. ein kleines franzö-
ſches Poſtpferd.
bei-ding, S. der Aufenthalt,
Wohnung.
ll, beien-niäll, adj. von der
Dauer zweyer Jahre, was zwey
Jahre dauert, zweyjährig.
bihr, S. eine Todtenbaare.

Bièſtings, bihs'-tings, S. die erſte Milch von einer Kuh, nachdem ſie gekalbet hat, welche ſehr dick iſt.
Bifárious, bifáh'-rioß, adj. zweyfach, zweydeutig.
Bíferous, bif-fêroß, adj. was zweymal im Jahr Früchte trägt.
Bíffa, bif-fá, eine Maſchine zum Stein- und Pfeileſchießen.
Bífid, bei-fidd, } adj.
or
Bifidated, bif-fidähted, }
geſpalten, in zwey Theile zertheilt, was ſich mit einer Spalte öfnet.
Bífold, bei-fold, adj. zweyfach, doppelt.
Bíformed, bei-farmd, adj. zweyförmig, oder was aus zweyen Körpern beſtehet.
Bífrons, bei-frans, adj. was zwey Stirnen, zwey Geſichter hat.
Bifúrcated, beifurr-kähted, adj. was in zwey Zacken oder Gabeln ausſchieſſet, zweyzackigt.
Bifurcátion, beifurrkäh'-sch'n, S. die Zertheilung in zwey Stücke.
Big, bigk, adj. groß, dick, voll, aufgeblaſen.
big with Child, ſchwanger.
my Heart is big, mein Herz iſt voll (von Kummer, Angſt, Leidenſchaft ꝛc.)
big Words, trotzige, ſtolze Worte.
big Looks, hochmüthige, ſtolze Blicke.
big with Pride; von Stolz aufgeblaſen.
big-bodied, dickleibigt.
Bigámiſt, bih'-kähmiſt, S. der zwey Weiber hat, der ſich eine zweyte Frau hat antrauen laſſen.
Bigamy, bih'-kämi, S. das Heyrathen zweyer Weiber.
Big-bellied, bick-belli'd, adj. ſchwanger, dickbäuchigt, mit einem dicken Bauch.
Biggel, bick-kell, S. ein vierfüßiges Thier von der Größe eines Rennthieres, hat ſchwarze, geſpaltene Füße, und zwey ſchwarze Hörner am Kopf, und gehört in Oſtindien zu Haus.
Biggen or Biggin, bick-kinn, S. eine Kinderhaube, Mütze.
Bigger, bick-kör, comparat. von big, dicker, größer.
Bight, beiht, S. der Bug, eine Beugung; der Umfang von einem rund auf einander gelegten Schifsſeil.

Bigly,

Bigly, bick'li, adv. auf eine ſchwülſtige, aufgeblaſene, hochmüthige Weiſe.

Bigneſs, bick'neß, S. die Größe, die Dicke.

Bigot, big'gatt, S. ein abergläubiſcher Heuchler.

Bigoted, big'gatted, or **Bigotted**, big'gatted, adj. blindlings für etwas eingenommen.

Bigotism, big'gattiſm, or **Bigotry**, big'gattri, S. ein blinder Eifer, die Gleißnerey, der Aberglaube, Heucheley.

Bigſwoln, bick'ſwoln, adj. aufgeblaſen, aufgeſchwollen.

Big-uddered, bick'oddörd, adj. was große, von Milch angeſchwollene Euter hat.

Bilander, bil'ändör, S. ein kleines Schiff, Güter zu verſchiffen, eine Barke mit Maſt und Segel. die etwa 80 Tonnen führt; ein flandriſches Schiff.

Bilateral, beilät'erál, adj. verwandt von beyden Seiten, ſowohl von Vater als von Mutter.

Bilberry, bil'berri, S. eine Heidelbeere.

Bilbo, bil'bo, S. ein Rappier, ein Degen.

Bilboes, bil'bohſſ, S. eine Art Strafe unter den Schiffsleuten, da ihnen die Beine eingeſchloſſen werden.

Bilcock, bill'kack, S. eine Art Waſſerhuhntaucher.

Bile, beil, S. die Galle.

Bile, beil, S. ein Geſchwür, eine Beule.

Bilge, or **Bildge**, bildſch, S. die Bodenbreite eines Schiffs.

Bilge-Water, iſt das Waſſer, was wegen Fläche des Bodens im Schiff auf dem Boden ſtehen bleibt, und nicht zum Pumpbrunnen kommen kann; ferner, wenn ein Schiff gegen einen Felſen ſchlägt, ſo ſagen die Schiffer, she is bilged

to **Bilge**, tu bildſch, v. n. leck werden, Waſſer einlaſſen; ſiehe ferner to Bulge.

Biliary, bil'liäri, adj. gallhaft, choleriſch.

Bilings-gate, bil'lings ghäbt, S. (Ein pöbelhaftes Wort, kommt von Bilingsgate in London her, wo ſich beſtändig ein Haufen ſchlechter Menſchen aufhält, die ſich mit allerhand ſchmutzigen Reden unterhalten,) das reißen, unzüchtiges Geſchwätz.

Bilinguous, beiling'gwooß, adj. zungig.

Bilious, bil'lioß, adj. was aus beſteht.

to **Bilk**, tu bilk, v. a. betrügen, hörigen Abgaben nicht ent nicht bezahlen.

Bilked, bilk'd, partic. adj. betr

Bill, bill, S. der Schnabel ein gels.

Bill, bill, S. 1) ein Schnittme Beil mit einer krummen Sp ein Schlachtbeil.

Bill, bill, S. 1) eine Handſchrift gation. 2) eine Rechnung üb Geldbetrag. 3) eine Parlame 4) ein Geſetz, oder ein Entw dem Parlament übergeben wi noch zu keiner Parlamentsa macht iſt. 5) ein Recept v 6) eine Nachricht, Erinnerun kanntmachung.

a Bill of Complaint, eine Klag

a Bill of Divorce, ein Scheidb

a Bill of Exchange, ein Wechſ

a Bill of Fare, ein Küchenzett

a Bill of Lading, eine Handſch Schiffers wegen des Empfa Waaren; ein Frachtbrief.

a Bill of Mortality, eine Steil Todtenliſte.

a Bill of Entry, ein Verzeich Waaren und Güter, welche aus und eingeben.

a Bill of Sale, 1) eine Vollmac der, welcher eine Summe Ge und dafür Güter zur Si giebt, dem Gläubiger üb und ihn dadurch berechtiget das geborgte Geld neb Zinſen nicht zur geſetzten Zei ter wird, die Güter zu ver 2) die Kleidung einer Wittwe.

a Bill of Store, iſt eine Art nißſchein, den der Kaufmann erhält, ſo viel Vorräthe an mitteln als zur Reiſe nöthig ſi frey mitzunehmen.

a Bill of Sufferance, iſt ein nißſchein, den der Kaufmann erhält, wornach er von einen ſchen Haven zum andern zollfr deln kann.

to **Bill**, tu bill, v. n. ſich ſch (wie die Tauben), zärtlich thu koſen.

…, tu bill, v. a. etwas öffentlich … machen; gedruckte Zettel öf… herum geben. (Ein gemeines …)

…, bill'-berri, S. eine Heidel… (beſſer Bilberry.)

…, bil'-lärd, S. ein Baſtard, …

…, bil'-lements, S. Weiber…

…, bil'-lett, S. 1) ein Zettel, ein … 2) ein Liebesbriefchen. 3) … Quartierzettel für einen Soldaten. … kleines Stück Holz für das … zur Unterlage.

…, tu bil'-lett, v. a. einen Sol… mit einem Zettel einquartiren, … Soldaten ſein Quartier anwei…

…, bil'-letting, S. das Ein…

…, bill'-järds, S. das Billiards…

… Language, bil'-lings-…ing'-gwidſch, die Schimpf… des gemeinen Pöbels in Bil…gate. (Billingsgate iſt der Fiſch…t, wo die Fiſchweiber ſich zum …ſammlen, und eben keine fei… Reden führen.)

…gate, heißt: einem allen …fanthun.

…, bil'-lo, S. eine große Waſſer…, eine Welle.

…, tu bil'-lo, v. n. ſich auf… anſchwellen wie eine Waſſer… allen wie eine Welle.

…, bil'-loi, adj. wellenförmig, …, aufgeblaſen.

…, bil'-li, anſtatt William, …

…, bil'-lonn, S. eine verfälſchte … ſchlechte Münze von Gold oder …, in welcher das Kupfer die …maſſe ausmacht, herrſcht.

…, S. ein Ort, wo Brod, Ha… Wein verwahrt oder nieder… wird, auch ein langer, viereck… Kaſten oder Rahmen.

…, bin'-näri, adj. zu zwey, dop…

…, bin'-näri, S. das Rechnen mit …Zahlen.

…, tu beind, v. a. irreg. hat im … bound. 1) begränzen, feſſeln, …binden. 2) umgürten, einwickeln, …binden. 3) an etwas befe…, zuſammen binden. 4) eine Wunde verbinden, mit Umſchlägen be… wickeln. 5) zwingen, verpflichten, (den Geſetzen gemäß). 6) Gränzen ſetzen, verhindern, einſchränken. 7) verſtopfen, zurück halten. 8) durch Gefälligkeit jemand verbinden, einem dienen. 9) jemand anhalten, vor Ge… richt zu erſcheinen.

to bind a Book, ein Buch binden, ein… binden.

to bind to, jemand zum Dienen nö… thigen.

to be bound to Vice, an einem Laſter haften.

to Bind, tu beind, v. n. 1) zuſammen… ziehen, ſteif und hart werden, ver… ſtopft machen. 2) verbindlich machen.

Bind, beind, S. eine Hopfenranke, eine Art Hopfen.

Binder, bein'-dör, S. 1) ein Buchbin… der. 2) einer der Garben bindet. 3) eine Binde um den Kopf, eine Binde etwas zu verbinden, ein Endchen Band. 4) ein verſtopfend Mittel.

Binding, bein'-ding, S. ein Verband.

Binding, bein'-ding, part. et ger. 1) bindend, das Verbinden. 2) verſto… pfend, das Verſtopfen.

Binding, bey der Falkonerie, das Ermüden, ermüdend, oder wenn der Habicht den Falken faßt.

Binding, heißt überhaupt, das Bin… den, Feſthalten, Verpflichten. Binding & looſing, das Beybehalten und Er… laſſen (der Sünde.)

Binding-Bean-Tree, Schlehendorn.

Bind-weed, beind'-wihd, S. Winde, ein Kraut.

to Bing, tu bing, v. n. in der gemei… nen Sprache, gehen.

bing avaſt, gehe deiner Wege, packe dich.

he binged avaſt in a Darkmans, er ſchlich ſich in der Nacht fort.

bing we to Rumeville? wollen wir nach London gehen?

Bingo, bin'-gho, S. in der gemei… nen Sprache, Brandewein, oder ein anderes ſtarkes Getränke.

a Bingo-Boy, ein Brandeweintrinker.

a Bingo-Mort, eine Brandeweinſäuſe… rinn.

Binn, binn, S. eine Kornkiſte, ein Brodſchrank.

Binocle, bin'-nokl', S. ein dioptriſches Inſtrument, da zween Tubi in einen gehen, daß man mit beyden Augen zu… gleich ſehen kann.

Binocular, beinack'ſjulär, adj. zweyäugig, was zwey Augen hat.
Binomial Root, beinam'ſiäl'ſruht, S. in der Algebra, eine Wurzel, die nur aus zwey Theilen beſtehet, mit dem Zeichen plus und minus verbunden.
Binominous, beinam'ſinoß, adj. was zwey Namen hat.
Biográpher, beiag'ſgráför, S. Biograph, der das Leben einer Perſon ſchreibt.
Biográphy, beiag'ſgráfi, S. die Lebensbeſchreibung einer beſondern Perſon.
Bìovac, beï'ſowäck, } S. 1) eine doppelte Wache.
Bihovac, beï'ſhowäck, }
Bivouac, beï'ſwauäck, } 2) das unterm Gewehr ſtehen einer Armee bey der Nacht, wenn Gefahr, oder ein Angriff vom Feind zu beſorgen iſt.
to räiſe the Bìovac, die Armee wieder einrücken laſſen. (Dieſe Worte werden ſelten gebraucht.)
Bipárous, bip'ſpäroß, adj. was zwey Junge auf einmal hervorbringt.
Bipartite, bip'ſpärteit, adj. was zwey übereinſtimmende Theile hat, in zwey Theile getheilt.
Bipartition, beipärtiſch'ſönn, S. die Theilung in zwey Theile, oder zwey übereinſtimmende Theile zu machen.
Bìped, beï'ſped, S. ein zweyfüßiges Thier.
Bipédal, bip'ſpidäll, adj. was zwey Füße hat, oder, zwey Füße in der Länge, (zwey Fuß lang.)
Bipennated, beipen'ſnäted, adj. was zwey Flügel hat.
Bipennis, beipen'ſnis, S. eine doppeltſchneidige Art, deren ſich die Matroſen bey einem Seegefechte bedienen, das Tauwerk eines feindlichen Schiffs entzwey zu hauen.
Bipetalous, beipet'ſtäloß, adj. eine zweyblätterige Blume.
Biquádrate, beikwa'ſdräht, } S. die vierte Potenz, die aus der Multiplikation einer Quadratzahl entſtehet.
or
Biquadratick, beikwadrät'ſick, }
Birch, börtſch, S. eine Birke, (ein Baum.)
Birchen, bör'ſtſch'n, adj. von Birken, was von Birkenholz gemacht iſt.
Bird, börd', S. ein allgemeiner Name für einen Vogel, oder für Federvieh, ein Vogel.
Birds of a Feather, Schelmen von einem Schlag, Spitzbuben von ein und derſelben Bande.
Mocking-Bird, ein Vogel i nien, der alle Stimmen na und dadurch dem Vogelſteller hat.
Humming-Bird, ein ſehr klei gel in Amerika, der im Flieg großen Lerm macht.
Ramage-Birds, ſind Vögel, aus dem Neſt fliegen, und nu viel Stärke haben, daß ſie vo Aſt zum andern fliegen könne
Bird of the Wiſe, in der C der philoſophiſche Merkurius.
the green Bird, der Stein der zur Zeit wenn ſeine grüne F ſcheint.
to Bird, tu börd, v. n. Vögel
oder
to go a birding, aufs Vogelſtel gehen, Vögel ſchießen.
Bird-Bolt, börd'ſbalt, S. ein holz, ein Bolzen, oder kleiner den man nach Vögeln abſchießt
Bird-Cage, börd'ſkädſch, S. gelbauer.
Bird-Call, börd'ſkabl, S. eine pfeife, Lockpfeife.
Bird-Catcher, börd'ſkätſchör, Vogelfänger.
Birds-cherry, börds'ſtſcher'ſ Vogeltirſchen, Kreutzbeere.
Birds-Eye, börds'ſei, S. Berg blümlein.
Birds-foot, börds'ſfutt, S. ein Kraut.
Bird-Lime, börd'ſleim, S. leim.
Birdman, börd'ſmänn, S. ein ſteller, Vogelfänger.
Birder, börd'ſör, S. ein Vogel
Birding-piece, börd'ſing-pihs, Vogelflinte.
Birding, börd'ſing, part. et g gelſtellend, das Vogelſtellen.
Birding-pouch, börd'ſing-paut ein Weidtaſche, Jagdtaſche.
Birdsneſt, börds'ſneſt, S. 1) N gelneſt. 2) Mohrenkümmel Kraut.
Birdstares, börds'ſtährs, S. wicken, Vogelheu. (Ein Unkrau unter oder zwiſchen dem G wächſt.)
Birds-Tongue, börds'ſtong, gelzunge, ein Kraut.
Bird-witted, börd'ſwitted, ad bedachtſam, gedankenlos, der ſich betrügen läßt.

r, berr'ſgänder, S. ein Vo-
n dem Gänſegeſchlecht, eine
hens.
örd, part. adj. gezieret, ein-

r'ſlett, S. ein Ring, den die
auf den Kopf legen, um et-
tauf zu tragen; eine Wulſt
n Hauben.

t, nach Sheridan, eine Art
tum oder Halbfiſch; ſiehe

, britt'ſwort, S. eine Art
l zum Schweinemäſten.

rth, S. 1) die Geburt. 2)
ſchlecht, der Stamm. 3) der
der durch den Abſtamm erer-
t. 4) der Zuſtand, oder die
t, in welchen ein Menſch ge-
t. 5) das Gebohrne; das
ingen. 6) bey den Schif-
ein gehöriger Zwiſchenraum
ge, wenn ſie vor Anker lie-
n Ort an Bord, wo eine
ſchaft ihren Kaſten ſtehen
nnt man the Birth of that
) Birth wird auch ein ſchickli-
zum Ankern genannt.

berth'ſdäh, S. Geburtstag.
y-Suit, in einer verblümten
de, ganz nackend.

, berth'ſdomm, S. Vorrecht
urt, Geburtsrecht.

ht, berth'ſneit, S. die Ge-
cht, die Nacht, in welcher je-
ebohren iſt.

e, berth'ſpläbs, S. Geburts-
Ort, wo jemand gebohren

t, berth'ſreit, S. 1) das Recht
ſeburt, das Geburtsrecht. 2)
te und Freyheiten, wozu je-
ine Geburt berechtiget.

ngled, berth'ſſtränggl'd, adj.
Geburt erſtickt.
rt, berth'ſwort, S. eine
, Oſterlucey, Holzwurz.
bis'ſkottin, S. Zuckerplätzgen.

bis'ſkitt, S. 1) Zuckerbrod. 2)
it, eine Art hartes, trocknes
, das ſich ſehr lange erhält, und
ch zur See dient.
, to biſſeckt', v. a. in zwey
theilen oder zerſchneiden.
n, biſeck'ſſch'n, S. in der
Geometrie, die Theilung einer Grö-
ſe in zwey Theile.

Biſellium, beiſel'ſliomm, S. ein groſ-
ſer zweyſitziger Stuhl.

Biſhop, biſch'ſopp, S. 1) ein Biſchoff.
2) ein Getränke von Wein, Pome-
ränzen und Zucker. 3) ein größerer
Beutel, der die andern zu enthalten
pflegt.

to Biſliopp, tu biſch'ſopp, v. a. 1) be-
ſtätigen, feyerlich einweihen; zum
Biſchöff weihen. 2) ein *Term.* der
Pferdehändler, dem Pferd das Zei-
chen an die Zähne brennen, wenn es
ſelche durchs Alter verlohren hat;
by biſhopping a Horſe is made to
appear younger than heis.

Biſhopping, biſch'ſopping, S. die Ein-
weihung eines Biſchoffs.

Biſhoprick, biſch'ſoprick, S. ein Biß-
thum, Bezirk eines Biſchoffs.

Biſliops-Weed, biſch'ſopswihd, S.
Ammi, ein Kraut.

Biſhops-Wort, biſch'ſops-wort, S.
ſchwarzer Kümmel.

Biſliops-Seat or Chair, S. ein Bi-
ſchoffsſitz.

Biſk, biſk, or Biſque, S. 1) eine Suppe,
Brühe. 2) ein Schlag im Ballſpiel,
der 15 gilt.

Biſket, oder Biſquet, ſiehe oben Bis-
cuit. Zwieback, Schiffbrod.

Biſmuth, biß'ſmoth, S. Wißmuth,
Markaſit. Eine Art Erz, ein ſchwef-
lichtes, zinngleiches Mineral.

Biſſextile, biſſecks'ſtill, S. das Schalt-
jahr, der Schalttag.

Biſſon, bis'ſſonn, adj. blind.

Biſtard, ſiehe Buſtard, eine Trappe.

Biſter, or Biſtre, bis'ſtör, S. Tuſche,
das Tuſchſchwarz.

Biſtort, bis'ſtart, S. ein Kraut,
Schlangenwurz, Natterwurz; ſiehe
Snakeweed.

Biſtouri, bis'ſtorri, S. ein Inſtru-
ment, womit die Wundärzte die Wun-
den öffnen.

Biſulcous, beiſol'ſkoß, adj. was ge-
ſpaltene Klauen hat.

Bit, bitt, S das Gebiß, der Stangen-
zaum der Pferde.

Bit, bitt, S. 1) ein Stück, ein Biſſen,
den man auf einmal in den Mund
ſteckt. 2) eine Spaniſch-Weſtindiſche
Silbermünze, am Werth etwa 4 gl.
Conventionsgeld.

to Bit, tu bitt, v. a. dem Pferd das Gebiß ins Maul thun, aufzäumen.

Bit, bitt, iſt das praet. von to Bite, beißen.

Bitch, bitſch, S. 1) eine Betze, eine Hündinn. 2) einer der ärgſten Schimpfnamen, den man in England einer Frauensperſon anhängen kann, und worunter ein erzliederliches, viehiſches Weib verſtanden wird.

to Bitch, tu bitſch, v. n. den Sieg aufgeben, aus Furcht von einem Unternehmen abſtehen.

to ſtand Bitch, bey dem Theetiſch die honneurs machen, die Rolle eines Frauenzimmers verrichten.

Bitch-Booby, bitſch-bubi, S. ein Ausdruck der Soldaten von einem Mädchen vom Lande; eine Hure vom Lande.

to Bite, tu beit, v. a. 1) mit den Zähnen zerbeißen. 2) einen durch Vorwürfe kränken. 3) ſchneiden, verwunden, den Mund durch einen ſcharfen Geſchmack zerbeißen. 4) überwitzigen, überliſtigen, betrügen, übertölpeln, vervortheilen.

Bite, beit, S. 1) ein Biß mit den Zähnen. 2) das Beißen eines Fiſches an eine Angel. 3) ein argliſtiger Streich, den man einem ſpielt, ein Betrug. 4) ein Verſtellter, Betrüger. 5) ein Stich von einem giftigen Thier.

Biter, bei-tör, S. 1) ein Beißer; auch von einem Fiſch, der an den Angel zu gehen pflegt. 2) ein hinterliſtiger Betrüger, der blos auf Betrug ausgehet. 3) ein geiles, liederliches Menſch.

Biting, bei-ting, part. et ger. beißend, das Beißen.

Biting, bei-ting, S. eine Art Witz, eine Schnacke, Poſſe, eine künſtliche Lüge; ſiehe Humbug.

Bitingly, bei-tingli, adv. auf eine beißende, ſpitzige Art.

Bits, bitts, S. zwey lange, viereckigte, ſtarke Hölzer, woran man das Ankerſeil feſt macht.

Bittacle, bit-täckl', S. ein Gehäus, worinn der Seecompaß iſt.

Bitted, bit-ted, part. adj. das Gebiß im Maule habend.

Bitten, bit-t'n, part. paſſ. gebiſſen, von verb. to Bite.

Bitter, bit-tör, adj. 1) bitter, herb, rauh, ſcharf, hart. 2) grimmig, ſpitzig, giftig. 3) elend, trübſelig. 4) ſchmählich, ſatyriſch, ſpöttiſch, beiſſend. 5) unangenehm, nachtheilig, ſchädlich.

to Bitter the Cable, das große Schiffſeil winden.

Bitter-Gourd, bit-törguhrd, S. Kolequint, eine Pflanze.

Bitterly, bit-törli, adv. 1) bitterlich, von bitterm Geſchmack. 2) auf eine beißende Art. 3) elender, trübſeliger Weiſe.

Bittern, bit-tern, S. eine Rohrdommel, ein Vogel mit hohen Beinen, der von Fiſchen lebt, eine Art Fiſchreiger.

Bittern, bit-tern, S. die bittere Salzbrühe, welche über dem erſten ſich zuſammenſetzenden Salz entſtehet. (Bey den Salzſiedereyen.)

Bitterneſs, bit-terneß, S. 1) die Bitterkeit. 2) die Bosheit, Härte.

Bitterſweet, bit-törſwiht, S. der Name eines Apfels, der ſüß und ſauer zugleich ſchmeckt.

Bittervetch, bit-törwetſch, S. eine Roßwolcke.

Bitterwort, bit-törwort, S. Enzian, Bitterwurz.

Bittour, bit-tuhr; ſiehe oben Bittern, ein Fiſchreiger.

Bituìmen, bitiu-menn, oder bit-jumenn, S. ein Bergharz, Judenlein. NB. Die erſte Ausſprache des Worts iſt nach der gelehrten Ausſprache die richtigſte; die letztere aber iſt allgemeiner.

Bituìminoùs, bitiu-minoß, adj. bergharzig.

Bivalve, bei-wälw, adj. was zwey Ventile hat, als eine Pumpe, was zwey Schalen hat, wie Auſtern, Schoten und dergleichen.

Bivalvular, beiwäl-wulär, adj. ſiehe das vorhergehende Bivalve.

Bixwort, bicks-wort, S. eine Pflanze von der Kohlart.

Bizantine, biß-äntein, S. ein großes Stück Gold, 15 Pfund Sterling an Werth.

Bizarre, biß-ärr, S. bey den Blumiſten, eine beſondere Art Nelke oder Grasblumen, deren Blätter 3 oder 4 farbigt ſind.

to Blab, tu blább, v. a. ausplaudern, etwas erzählen, was doch geheim gehalten werden ſollte.

to Blab, tu blább, v. n. ſchwatzen, Mährchen erzählen, plappern.

, blább, S. ein Plauderer, Schwäz-
, ein Angeber, Fuchsschwänzer.
r, blábbór, S. ein Schwätzer,
Mährenerzähler.
ut, bláb-bóaut, part. adj.
plaudert, ausgeklatscht.
r, tu bláb-bór, v. n. dem
Pferde, wenn es stallen will.
lipped, bláb-bórlippd, adj.
große Lippen hat.
, bláck, adj. 1) schwarz, von der
der Nacht, dunkel. 2) trüb im
ht, mürrisch. 3) greulich, ent-
, gottlos, grausam. 4) klag-
rig, unglücklich.
, bláck, S. 1) eine schwarze Farbe.
Trauer. 3) ein Schwarzer,
Mohr. 4) der Theil des Auges,
schwarz ist.
, tu bláck, v. a. schwarz ma-
schwärzen.
moor, bláck-ámohr, S. ein
, ein Neger.
bird, bláck-ber-ri, S. eine
.
bird, bláck-bórd, S. eine Amsel.
backs, bláck-backs, S. ein Ad-
(Gemein.)
browed, bláck-brand, adj. 1)
schwarze Augenbraunen hat. 2)
lich.
bryony, bláck-brei-oni, S. der
einer Pflanze, eine Gattung
Zaunreben.
Cattle, bláck-kát-tl', S. Horn-
.
earth, bláck-erth, S. schwarzer
.
Eye, bláck-ei, to give the Bott-
a black-Eye, die Flasche beynahe
trinken.
cannot say black is the white of
Eye; er kann keinen Flecken oder
Fehl in meiner Aufführung finden.
Friars, bláck-freiárs, S. die
Dominikanermönche.
game, bláck-gähm, S. ein ge-
ter englischer Name für den Auer-
.
guard, bláck-gárd, S. ein
licher Kerl. (Ein gemeines
)
jack, bláck-dschäck, S. ein Krug
Trinken. (Gemein.)
k-Indies, nennt man die reichen
Steinkohlengruben zu Newkastle, wel-
den Gewerken so gut, als ein In-
en sind.

Black-lead, bláck-ledd, S. Wasserbley oder schwarzes Bley, woraus die Bleyfedern oder Bleystifte gemacht werden.

Blackberried-Heath, bláck-berrid-hihth, S. Harnkraut.

Black-mail, bláck-máhl, S. Schutzgeld, so man den Räubern bezahlt, um sicher zu seyn.

Black-monday, bláck-mondáh, S. der erste Montag nach den Schulferien.

Blak-monks, bláck-monks, S. Benedictinermönche.

Black-moor, bláck-mohr, S. ein Schwarzer, ein Mohr.

Black Pfalm, bláck-säm, S. to sing the black Pfalm, schreyen, weinen. (Ein Sprichwort bey den Kindern.)

Black-pudding, bláck-pud-ding, S. eine Art Blutpudding, eine Blutwurst.

Black-rents, bláck-rennts, S. Zinsen, die nicht in baarem Gelde, sondern in Früchten und andern Naturalien bestehen.

Black-Rod, bláck-radd, S. der Ceremonienmeister vom Orden des Hosenbandes, der deswegen so genannt wird, weil er einen schwarzen Stab in der Hand führet; dieser ist auch Ceremonienmeister beym Parlement.

Black-Spy, bláck-spei, S. der Teufel.

Black-Strap, bláck-sträpp, S. eine Tagesarbeit, als eine geringe Strafe für die Soldaten.

to Blacken, tu blácken, v. n. schwarz oder dunkel werden

to Blacken, tu blácken, v. a. verdunkeln, einen anschwärzen, schwarz machen, verläumden.

Blackened, bláck-kend, part. adj. geschwärzt.

Blackening, bláck-kening, S. das Schwärzen.

Blacking, bláck-ing, S. die Schuhschwärze, das Schwärzen; heißt auch Black-Ball.

Blackish, bláck-isch, adj. schwärzlich.

Blackness, bláck-neß, S. die Schwärze, die schwarze Farbe, die Dunkelheit.

Black-rowgrains, S. eine Art Eisenstein oder Erz; welches sich häufig bey Dudley in Staffordshire findet.

Black-Sheep, bláck-schibp, S. in der morgenländischen Geschichte, die Fahnen von einem Geschlecht Turkman-

mannen, welche ſich in Armenien niederließen.

Black-Smith, bläck'ſmith, S. ein Grobſchmied.

Black-Tail, bläck tähl, S. eine Meerroche, ein Seebars; auch ein Kaulbars.

Black-thorn, bläck'tharn, S. der Schwarzdorn, Schlehen.

Black-Tin, bläck'tinn, S. in der Mineralogie, eine Benennung für das Zinnerz, nachdem es gepocht und gewaſchen, und zum Schmelzen zubereitet iſt.

Black-Work, bläck'work, S. Grobſchmiedsarbeit.

Blacks, bläcks, S. die Schwarzen, die Mohren.

Blad-der, blad'dör, S. 1) die Blaſe. 2) eine Blatter, eine Blut- oder Waſſerblaſe.

Bladder-Nut, blad'dör-nott, S. Pimpernußlein.

Bladder-Sena, blad'dör-ſennä, S. Sennetbaum.

Blade, bläbd, S. der erſte Auswuchs des Graſes oder des Getraides, ehe es ſchoßt.

Blade, bläbd, S. 1) a Sword-Blade, die Klinge an einem Degen. 2) ein munterer, lebhafter Mann; a fine Blade ein Stutzer, ein Weltkind. (Ein verächtlicher Beyname.)

Bladebone, bläbd'bohn, or, Blade of the Shoulder, S. das Schulterblatt.

Blade or a pair of Blades, S. Garnwinden.

a Brother of the Blade, ein Großſprecher, ein Renomiſt.

Blade of an Oar, der platte oder flache Theil einer Ruderſtange.

Blade of a Saw, ein Sägeblatt.

Blade-Mill, eine Mühle, wo Werkzeuge von Eiſen und Stahl, als, Scheeren, Meſſerklingen, Senſen, und dergl. geſchliffen werden.

to Blade, tu bläbd, v. a. mit einer Klinge oder mit einem Blatt verſehen, eine Klinge anpaſſen.

to Blade it, ſtolziren, ſtrotzen.

Bladed, bläb'ded, adj. bladed Corn, Getraide, das ſchoßt.

Blain, bläbn, S. ein hitziges Geſchwür, eine Blatter.

Blameable, bläb'mäbl, adj. tadelhaft, ſtrafbar.

Blameableneſs, bläb'mäbl'neß, S. ein Fehler, die Strafbarkeit, Tadi digkeit, Fehlerhaftigkeit.

Blameably, bläb'mäbli, adv. tadelhafte, ſtrafbare Art.

to Blame, tu bläbm, tadeln Fehlers beſchuldigen, Verwei ſchelten.

Blame, bläbm, S. 1) Beſch eines Fehlers. 2) ein Ve ein Vergehen, das Tadel oder verdient.

Blamed, bläbmd, part. adj. verwieſen, geſcholten.

Blameful, bläbm'full, adj. ſchuldig.

Blameleſs, bläbm'leß, adj. del. unſchuldig, unſträflich.

Blameleſsly, bläbm'leßli, ſträflich, ohne Tadel, un Weiſe.

Blameleſsneſs, bläbm'leßneß Unſchuld, Unſträflichkeit.

Blamer, bläb'mör, S. ein Beſtrafer.

Blaming, bläb'ming, part. et delnd, das Tadeln.

Blameworthy, bläbm'worth tadelnswürdig, tadelhaft, ſtrafbar.

to Blanch, tu blänſch, v. a. weißen, bleichen. 2) von den die Schalen abſchälen. 3) au etwas übergehen. 4) beſchön mänteln, einen Schein geben.

to Blanch, tu blänſch, v. n. hen, ausweichen, ſich wovon keln. 2) leiſe reden, gelaſſen

Blanched, blänſchd, part. adj. gemacht, gebleicht, abgeſchält, nigt, entgangen.

Blancher, blän'ſchör, S. 1) de weiß macht, bleicht, weiß läßt. 2) einer der Blech über

Blanching, blän'ſching, S. Weißen, Bleichen, Weißmach das Blechüberzinnen. (Die welche das Eiſenblech verzinnen den Blanchers genannt.)

Bland, bländ, adj. ſanft, mild, lich.

Blandiloquence, bländil'okwen or

Blandiloquy, bländil'okwi, die Schmeicheley, Liebkoſung; Flattery.

to Blandiſh, tu blän'diſch, liebkoſen, ſchmeicheln. (Ein we bräuchliches Wort.)

ment, blänk'-dischment, S. 1) ng, das Zärtlichthun durch n. 2) sanfte, liebreiche Worte kn. 3) gütige, höfliche Be-g, Schmeicheley.

tu blänk, v. a. unterdrücken, machen, verwirren, vernich-dischen.

änk, adj. 1) weiß. 2) ohne 3) blaß, bleich, beschämt, , niedergeschlagen. 4) ohne wo der Reim ausgelassen ist, aus dem Zusammenhang ver-werden muß.

lank, blaß und verwirrt aus-

änk, S. 1) ein leerer Raum Papier, der noch ausgefüllt muß. 2) eine Miete, ein Lot-l, worauf nichts gewonnen ist. pier, auf welchem die Schrift ht ist. 4) ein unbeschriebenes jedes, was ohne Marken, der Buchstaben ist. 5) die cheibe, wornach ein Pfeil oder el abgeschossen wird. 6) das r der Gegenstand, nach wel-as gerichtet ist. 7) bey der ein Stück Gold oder Silber, nicht geprägt ist.

ke, blänk'-wers, S. ein er nicht reimt.

blänk'-it, S. 1) eine wollene t. 2) eine Art Birnen, ganz außenher. (Wird auch Blanquet en.)

, tu blänk'-it, v. a. 1) mit ollenen Decke zudecken. 2) zur in einer wollenen Decke hin werfen, einen ausspotten, ver-ausziehen.

blänk'-li, adv. auf eine blasse, beschämte, verwirrte Weise; ner eben Blank.

tu blähr, v. n. brüllen, blö-wie eine Kuh.) 2) flackern, (Fruer.)

me, tu bläßfihm', v. a. lä-ttlose Reden führen, schlecht , Gotteslästerung ausstoßen.

ed, bläßfihmd', part. adj. lästert.

er, bläßfih'-mör, S. ein Got-ter, ein Flucher.

ous, bläß'-femoß, adj. Got-lich.

ously, bläß'-femoßli, adv. ästerlicher Weise.

Blasphemy, bläßfemi, S. die Gotteslästerung.

Blast, bläst', S. 1) das Blasen des Windes. 2) der Schall, der von einem Windinstrument herkommt oder gemacht wird. 3) der Schlag von einem boshaften Planeten. 4) der Brand an den Bäumen, der Mehlthau, das Verderben.

to Blast, tu bläst', v. a. 1) mit plötzlicher Plage heimsuchen; das Getraide, die Bäume ꝛc. vom Brand beschädigen, etwas zu Grunde richten. 2) einen Anschlag zunichte machen. 3) verwirren, mit Schrecken erfüllen. 4) verfluchen.

to blast one's Reputation, jemands ehrlichen Namen beschmißen, verläumden.

Blasted, bläs'-ted, part. adj. verbrannt, (vom Mehlthau,) verheert, vernichtet, verfluchet.

a blasted Fellow, ein ganz erzruchloser Schelm, ein Taugenichts.

a blasted Brimstone, eine liederliche Betze, Gassenhure.

Blasting, bläs'-ting, part, et ger. verbrennend, verheerend, das Verbrennen, der Brand.

Blasting, bey den Bergleuten, das Sprengen der Felsen mit Pulver.

Blastment, bläst'-ment, S. der Brand, vergiftete Luft, plötzliche Seuche.

lasts, blästs, S. bey den Bergleuten, die bösen Wetter.

Blastology, blästal'-odschi, das ordentliche Beschneiden der Weinstöcke.

Blatant, bläh'-tänt, adj. blöken wie ein Kalb.

a Blater, å bläh'-tör, S. ein Kalb, (verblümt.)

to Blatter, tu blät'-tör, v. n. brüllen, ein unvernünftiges Getöse machen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Blatteration, blätteräh'-sch'n, S. ein Lerm, ein Getöse, unvernünftiges Brüllen.

Blay, bläh', S. ein kleiner weißer Flußfisch, eine Bleye.

Blaze, blähß, S. 1) eine Flamme, das Licht von einer Flamme, eine Fackel. 2) Ausbreitung eines Gerüchts. 3) die Blässe eines Pferdes.

to Blaze, tu blähß, v. n. flammen, lodern, das Licht einer Flamme zeigen, hellscheinend seyn.

to Blaze, tu blähß, v. a. bekannt machen, zu wissen thun, weit und breit

ausbreiten, etwas ausposaunen, beschreiben.

Blàzer, bläh'zör, S. einer der Gerüchte verbreitet, ausposaunet, etwas beschreibet, erläret.

Blàzing, bläh'zing, part. et ger. flammend, das Flammen.

a blazing Star, ein Comet.

to Blàzon, tu blähßn, v. a. 1) die Figuren in einem Wappen gehörig erklären. 2) schmücken, ausputzen, verschönern. 3) zur Schau ausstellen, sich prachtvoll zeigen, sehen lassen. 4) etwas rühmen, preisen, mit gehörigen Farben mahlen. 5) aller Orten verbreiten, öffentlich bekannt machen.

Blàzon, blähßn, S. 1) die Kunst, Wappen zu erklären, gehörig mit Farben zu mahlen. 2) eine Ausbreitung, Bekanntmachung, eine Schau. 3) Verkündigung einer Eigenschaft; Anpreisung, das Loben, vor Augen stellen.

Blàzoned, blähßzond, part. adj. ausgemahlt, beschrieben, verbreitet ꝛc.

Blàzoning, blähßzoning, S. das Ausmahlen.

Blàzonry, blähßzonri, S. die Kunst der Ausmahlung der Erklärung von Wappen, die Wappenkunst.

Blèa, blih, S. 1) eine weiße Haselstaude. 2) das Weiße zwischen der Rinde eines Baums, Spint oder Splint genannt.

to Blèach, tu blihtsch, v. a. etwas bleichen.

to Blèach, tu blihtsch, v. n. weiß werden, an der freyen Luft bleichen oder weiß werden.

Blèached, blihtschd, part. adj. gebleicht.

Blèacher, blihtschör, S. ein Bleicher.

Blèaching, blihtsching, S. das Bleichen.

Blèak, blihk, adj. 1) bleich, blaß. 2) kalt, frostig, trostlos, muthlos.

Blèak-fish, blihkfisch, S. ein Weißfisch, auch eine Bleye.

Blèakly, blihkli, adv. blaß, todtenfarbig.

Blèakness, blihkneß, S. 1) die blasse Todtenfarbe. 2) die Kälte, der Frost.

Blèaky, blihki, adj. blaß, kalt, erfroren.

Blèar, blihr, adj. trübe, dunkel.

blear-eyed, triefäugigt.

to Blèar, tu blihr, v. a. das Gesicht verdunkeln, die Augen wässerig, durch den Schnupfen triefend machen.

Blèaredness, blihredneß, S. (Thränen oder Triefen böser Augen, man den Schnupfen hat,) das Triefen der Augen.

to Blèat, tu blihr, v. n. blöken, Schaf.

Blèat, blihr, S. das Schreien, Blöken eines Schafs oder Lammes.

Blèating, blihrting, part. et s. blökend, das Blöken.

Blèating-Rig, blihrtingrick, S. Schafstehlen.

Bleb, blebb, S. eine Blase.

Bled, bledd, blutete, geblutet; et part. von to Bleed, bluten.

to Blèed, tu blihd, v. n. bluten, verlieren, mit Blut unterlaufen.

to Blèed, tu blihd, v. a. 1) lassen. 2) den Saft aus einem zapfen.

Blèeder, blihrdör, S. der sich zur Ader lässet.

Blèeding, blihrding, S. das lassen.

Blèeding, blihrding, part. bluten

a bleeding Condition, ein gefährlicher Zustand.

a bleeding Cully, einer der Geld hergiebt, der freywillig

Bléit, bleht, adj. schamhaftig

or sam. (In Schott.

Blàte, bläht, und angränzenden gebräuchlich.)

to Blemish, tu blemmisch, v. a. einen Schandfleck anhängen, flecken, beschmitzen, den ehrlichen rauben, schänden.

Blemish, blemmisch, S. 1) Flecken, ein Schandfleck 2) ein der Häßlichkeit, eine Narbe, Verringerung der Schönheit. 3) Vorwurf, Schande, Unehre.

Blemished, blemmischd, p. a. befleckt, geschändet.

Blemishes, blemmisches, S. ein ab- oder abgebrochener Ast, der den Weg zeiget, (ein Jagdwort.)

Blemishing, blemmisching, s. et ger. befleckend, das Beflecken, den.

to Blench, tu blensch, v. n. zusammenfahren, sich über etwas entsetzen, rückfahren, weichen.

to Blench, tu blensch, v. a. verhindern. (Beide Verba sind gebräuchlich.)

To hold Land in Blench, ein Land beſitzen, dafür man dem Grundherrn Rent oder Grundzins entrichtet.

to blend, v. a. 1) unter einander vermiſchen 2) verwirren trüben, beſudeln, beflecken.

Blend-iron, iſt eine grobe Gattung Eiſen aus den Eiſengruben von Oxfordſhire, das zu Nageln und zu andern Waaren gebraucht wird.

Blister, eine Krankheit, womit ſich das Rindvieh behaftet die entſtehet vom Blut, von der Hitze, von Veränderung der Weide und andern Umſtänden, und iſt gefährlich.

Blende, in der Naturgeſchichte, eine Erze, die dem Bleyerz gleicht, aber kein Bley in dieſem Metall und zuweilen Silber enthält; es wird auch Mockbleyerz genannt und hat gewöhnlich Kalch in der äußern Rinde.

to Blend', tu blend'-ed, part. adj. vermiſcht, unrein

Blend'-dör, S. einer der vermiſcht, das veraltete part. vom to Blend.

to Bleſs, tu bleß, v. a. 1) glücklich machen, beglücken. 2) ſegnen, Glück wünſchen. 3) glücklich oder ſelig preiſen, loben, danken.

Bleſs'-ed, bles'-ſed, part. adj. geſegnet, glückſelig, das Genießen himmliſcher Glückſeligkeit.

Bleſſed Virgin, die heilige, hochgebenedeite Jungfrau.

Bleſs'-edli, bles'-ſedli, adj. glücklicher weiſe, glücklich.

Bleſſ'-edneſs, bles'-ſedneß, S. 1) die Glückſeligkeit, Seligkeit, das Glück. 2) Heiligkeit, himmliſche Glückſeligkeit, göttliche Gnade.

Bleſs'-ör, bles'-ſör, S. der beglückt, beſegnet.

Bleſs'-ing, bles'-ſing, S. 1) der Segen, ein Wort wodurch ein Glück für jemand erbeten wird. 2) die Mittel der Glückſeligkeit; eine Gabe, ein Vortheil, eine Wohlthat, ein Schatz. 3) göttliche Gnade, der Segen des Herrn. 4) etwas übriges über das beſtimmte Maas, Zugabe.

Bleſt, bleſt, part. adj. glücklich, geſegnet.

Blew, bliu, bliſs; imperf. von to Blow, blaſen.

Blew-Cap, bliu'-käpp, S. der Name von einer beſondern Gattung Fiſche von der Lachsart; hat am Kopf einen breiten blauen Fleck.

Bleyme, bleim, S. eine Entzündung im Fuß eines Pferdes, zwiſchen der Sohle und dem Knochen.

Blight, bleit, S. der Mehlthau, jedes was am Getraide oder den Bäumen ſchadet, was Brand verurſachet.

to Blight, tu bleit, v. a. durch Mehlthau verderben, überhaupt zu Grunde richten, am Wachsthum, an der Fruchtbarkeit hindern, ſchaden.

Blighted, blei'-ted, part. adj. verheert, vernichtet; ſiehe ferner Blaſted.

Blighty, blei'-ti, adj. voller Mehlthau.

Blind, bleind, adj. 1) blind, Mangel des Geſichts. 2) unverſtändig, dunkel, unfähig zu urtheilen, unwiſſend. 3) ungeſehen, außer der öffentlichen Schau, einſam, geheim. 4) nicht leicht zu unterſcheiden, ſchwer zu finden.

Blind Veſſels, bey den Chymiſten, Gefäße, die nur an einer Seite eine Oeffnung haben; auch ſolche, die nicht durchbohret oder durchlöchert ſind.

to Blind, to bleind, v. a. 1) blind machen, des Geſichts berauben, blenden. 2) verdunkeln, dem Auge trübe, finſter machen. 3) den Verſtand verfinſtern oder verdunkeln, den Verſtand trübe oder finſter machen.

Blind, bleind, S. 1) etwas, das das Geſicht blendet, das Geſicht verhindert. 2) etwas, das das Auge, den Verſtand irre führet, verleitet. 3) ein Vorwand, eine Ausflucht.

pur-blind, kurzſichtig.

ſand-blind, überſichtig.

moon-blind, bey den Pferden, das nur zu gewiſſen Zeiten ein ſchwaches Geſicht hat, zu andern Zeiten aber gut ſiehet.

to Blindfold, tu bleind'-fold, v. a. durchs Verbinden der Augen am Sehen verhindern oder das Sehen benehmen.

Blindfold, bleind'-fold, adj. mit verbundnen Augen.

Blindfolded, bleind'-folded, part. adj. dem die Augen verbunden ſind.

Blindly, bleind'-li, adv. ohne Geſicht, 2) Blindlings, auf eine dunkle Weiſe ohne Unterſuchung 3) ohne Urtheil oder ohne Ueberlegung, ohne Leitung.

Blind-Cheeks, bleind's-tschihks, S. der Steiß, (in der gemeinen Sprache.)
buss Blind-Cheeks, leck mir den Hintern
Blind-Excuse, bleind's-eckskiuhs, S. eine schlechte Entschuldigung
a Blind Ale-house etc. ein nur wenig bekanntes Wirthshaus, Schenke
Blind Harpers, bleind's-här's-pörs, S. Bettler, die sich blind stellen und auf der Geige spielen.
Blinding a Casemate heißt eine Batterie gegen ein Schießloch errichten, um die Kanone unbrauchbar zu machen.
Blind-man's-Buff, bleind's-männsboff, S. ein Spiel, die blinde Kuh.
Blind-man's-Holiday, bleind's-männshallidäh, S. die Nacht, Dunkelheit.
Blindness, bleind's-neß, S. 1) Blindheit, Mangel des Gesichts. 2) Unwissenheit.
Blind-Nettle, bleind's-nettl', S. ein Kraut, Braunwurz, Saukraut.
Blind-Side, bleind's-seit, S. die Schwäche, (des Gemüths,) eine an sich habende Schwachheit.
Blind-Wall, bleind's-wahl, S. eine Wand ohne Fenster.
Blind-Worm, bleind's-worm, S. eine kleine Natter, (giftig,) wird auch wohl Blindschleiche genannt, die man nicht für giftig hält.
Blinds, bleinds, S. heißen bey der Kriegsbaukunst alle die Dinge, die die Belagerer gegen das feindliche Feuer schützen, als Wollsäcke, Sandsäcke, Sandkörbe und dergl. vornehmlich aber das Holz, was über die Laufgraben gelegt wird, die Faschinen ꝛc. zu tragen.
to Blink, tu blink, v. n. 1) blinzeln oder blinzen, mit den Augen winken. 2) dunkler Weise sehen.
Blinkard, blink's-ärd, auch Blinker oder Blinks, S. 1) einer der böse Augen hat. 2) ein Schieler.
Blink-eyed, blink's-ey'd, adj. blinzäugig.
Blinking, blink's-ing, gerund. von to Blink, das Blinzen, Schielen.
Blinking Candles, blink's-ing kändl's, S. Kerzen oder Lichter, die nicht helle brennen.
Blinking of Beer, blink's-ing aw bihr, S. heißt, das ungegohrne Bier eine Zeitlang in der Bütte stehen lassen, bis es einen gewissen Grad der Schärfe bekommen.

Blinks, blinks, S. abgebrochene Z so die Jäger auf den Weg streu Spur wieder zu finden.
Bliss, bliß, S. 1) der höchste G Glücks, der Seligkeit; die Gl keit. 2) Glück oder Glück überhaupt.
Blissful, bliß's-full, adj. voller im höchsten Grade glücklich, gl
Blissfully, bliß's-fulli, adv. glü glückseliger Weise, sehr glücklich
Blissfulness, bliß's-fullneß, S. die seligkeit.
to Blissom, tu blis's-somm, v. n lüstig, geil seyn, ein Schaf beyl
Blister, blis's-tör, S. eine Blatte Blase.
to Blister, tu blis's-tör, v. a. ziehen, Blasenpflaster auflegen, Brand oder durch Reiben eine verursachen.
to Blister, tu blis's-tör, v. n. se werden, Blasen bekommen, Zunge.)
Blistered, blis's-törd, part. adj. man Blasen gezogen, voller Bl
Blistering, blis's-töring, S. da senziehen.
a Blistering-plaister, ein Bl hend Pflaster.
Blit, Blits, Blites, blitt, blits, S. Mayer oder Blutkraut, H kamm.
Blith, bleith, S. siehe Biestin erste Milch, so eine Kuh nach b ben giebt.
Blithe, bleith, adj. frölich, lustig
Blithenes, bleith's-neß, or
Blithsomness, bleith's-sommneß, die Frölichkeit, Munterkeit.
Blithly, bleith's-li, adv. auf eine che, lustige Weise.
Blithsome, bleith's-somm, adj. m fröhlich, lustig, aufgeweckt.
Bloach, blohtsch, S. eine Blatte
to Bloath, tu bloht, v. a. auf len, mit Wind aufblasen; am trocknen.
to Bloat, tu bloht, v. n. aufge schwülstig werden, anschwellen.
Bloatedness, bloh's-tedneß, S. d schwellen, die Geschwulst, das blasene Wesen.
Blobber, blab's-bör, S. eine B blase.
Blobberlip, blab's-börlipp, S. dicke Lippe.

ipped, blab's bórlippd, } adj.
d, blab's lippd, }
je Lippen hat, deſſen Lippen dick geſchwollen ſind.
cked, blab's tſchibkd, adj. ſ. g.
ck, S. 1) ein Klotz, Block. of Tin, ein Zinnblock. auhes Stück Marmor, eine ſte. 3) die Form, worauf die macht werden. 4) ein Anſtoß, ndernis.
e to the Block, enthauptet t.
a Block in one's Way, einem em Vorhaben verhindern.
inters Ink-block, der Farbe- der Buchdruckerey.
Schiffsausdruck für eine Winde,) ein Dummkopf.
to black, v. a. einſchließen, n, (den Zugang,) verſtopfen.
ke, black's haus, S. 1) ein s, eine Feſtung, um einen erſperren. 2) ein Gefängniß, thaus.
n, black's tinn, S. das reine, chte Zinn.
blackkähd', S. eine Blockade, chung, Einſchließung einer
ke, tu blackkähd', v. a. ein- verſperren, blockiren.
d, black's hedd, S. ein Tölp- Dummkopf, ein ungeſchickter
ded, black's hed's ded, adj. ungeſchickt, träge, ungelehrig.
black's iſch, adj. dämiſch, un-
y, black's iſchli, adv. auf eine ungeſchickte Weiſe.
ess, black's iſchneß, S. die heit, die tölpiſche, ungeſchickte, iſrene Art.
up, tu black opp, v. a. einen ſchließen, verſperren.
up, black'd's opp, part. adj. ſchloſſen, blockirt.
up, black's ing opp, gerund. Block up; das Blockiren, das ßen.
, black's opp, ſiehe Blocked up.
Wood, black's wudd, S. Bra- lj; ſiehe Log-Wood.

Blocking, black's ing, S. bedeutet das Begraben einer Perſon, die im Bann ſtirbt.
Blocky, black's i, adj. bey den Juwelierern, eine Benennung für einen Diamant, deſſen Seiten zu gerade auf ſind, und der Kaſten, in welchen der Stein gefaßt wird, größer iſt, als er ſeyn muß.
Blomary, blom's märri, S. die erſte Schmiede auf den Eiſenhütten, durch welche das Eiſen paßieret, nachdem es zuerſt geſchmolzen worden.
Blonicket, beſſer Blanket; ſiehe Blanket.
Blood, blodd, S. 1) das Blut, Geblüte. 2) Kinder, die Nachkommen, Familie, der Abſtamm, die Verwandſchaft. 3) Mord, gewaltſamer Tod. 4) ein hitziger Jüngling oder Mann, ein ſchwelgeriſcher, unordentlicher Menſch. 5) der Saft von etwas, als; the Blood of Grapes, der Traubenſaft.
to Blood, tu blodd', v. a. 1) mit Blut beflecken. 2) an Blut gewöhnen, (abrichten einen Jagdhund.) 3) Blut laſſen, (zur Ader.) 4) erhitzen, erbittern, erzürnen.
Blood-boltered, blodd's boltörd, adj. was mit Blut beſpritzt iſt.
Blood-for-Blood, blodd far blodd, S. ein Termin der Handwerker, als: to deal Blood for Blood, das iſt, wenn ein Handwerker den andern mit ſeiner Waare bezahlt; als: der Hutmacher giebt dem Schuſter einen Hut für ein paar Schuhe.
Blood-Flower, blodd's flaur, S. eine Pflanze. (Latein. Haemanthus.)
Blood-Guiltineſs, blodd's giltineß, S. Mord, Mordthat.
Blood-hot, blodd's hatt, adj. was den Grad der Wärme mit dem Blut hat.
Blood-Hound, blodd's haund, S. ein Hund, der der Spur vom Blut nachfolgt, oder die Spur hat.
Bloodily, blodd's ili, adv. blutgieriger Weiſe, grauſam.
Bloodineſs, blodd's ineß, S. das blutgierige Weſen, die Grauſamkeit, das Beflecktſeyn mit Blut.
Bloodleſs, blodd's leß, adj. blutlos, todt, ohne Blutvergießen.
to Bloodlet, tu blodd's lett, v. n. bluten, eine Ader öffnen.
Blood-letting, blodd's let's ting, S. das Aderlaſſen, Blutlaſſen.
a Blood-letter, einer der zur Ader läßt.

Blood-

Blood-Shed, blodd'-ſchedd, S. das Blutvergießen oder Morden, der Todſchlag, Beraubung des Lebens.

Blood-Shedder, blodd'-ſcheddör, S. ein Blutvergießer, ein Mörder, ein Todſchläger.

Blood-ſhot, blodd'-ſchatt, or Blood-Shotten, blodd'-ſchattn, adj. mit Blut angefüllt, das aus ſeinen eigenen Gefäßen heraus getreten.

Blood-ſhot-Eyes, blodd'-ſchatt'-eys, S. von Blut unterlaufene Augen, rothe Augen.

Blood-Stone, blodd'-ſtohn, S. der Blutſtein. (Der Blutſtein iſt grün, mit glänzenden, blutrothen Flecken.)

Blood-Sucker, blodd'-ſock'-ör, S. ein Blutſauger, Blutigel ein Mörder.

a Blood-thirſter, einer der nach Blut dürſtet.

Blood-thirſty, blodd'-thörſti, adj. blutgierig, blutdürſtig, der begierig iſt Blut zu vergießen.

Blood-Veſſel, blodd'-weſſel, S. eine Ader, ein Blutgefäß.

Blood-Wite, blodd'-weit, or Blood-Wit, blodd'-witt, S. eine Geldſtrafe, die vor Alters als ein Erſatz für vergoſſenes Blut bezahlt wurde.

Blood-Wort, blodd'-wort, S. Blutkraut, Nagelkraut.

Bloody, blodd'-i, adj. 1) blutig, mit Blut befleckt. 2) grauſam, mörderiſch, blutdürſtig.

Bloody-Back, blodd'-i-bäck, S. eine ſpöttiſche Benennung für einen engliſchen Soldaten, als eine Anſpielung auf ſeinen rothen Rock.

Bloody-Flux, blodd'-i-flocks, S. die rothe Ruhr, ein mit Blut vermiſchter Bauchfluß.

Bloody-minded, blodd'-i-mein'-ded, adj. grauſam, zum Blutvergieſſen geneigt, begierig zu tödten.

Bloody-Hand, blodd'-i-händ, S. eine der vier Uebertretungen der Forſtrechte, wo jemand mit einer blutigen Hand im Walde angetroffen, und ſchuldig erkannt wird, ein Stück Wildpret erlegt zu haben, und wenn es auch nicht bey ihm gefunden wird.

Blooom, bluhm, S. die Blüthe, oder eine Blume, die vor der Frucht kommt, der unreife Zuſtand, der Stand des Zunehmens und des Reifens.

to Blooom, tu bluhm, v. n. 1) in der Blüthe ſtehen, Blüthen bringen. 2) in dem Stand jugend ſeyn, blühen wie die Jü im blühenden und zunehmend ſtande ſeyn.

Blooom, bluhm, S. bey den Eiſe ken, ein Stück geſchmiedetes von 2 Fuß Quadrat.

Blooomy, bluh'-mi, adj. voller blumenreich.

Blòre, blohr, S das Blaſen de des.

Bloſs, blaſſ, S. die angeblich eines Hurenbeſchirmers oder Diebes.

Bloſſom, blas'-ſomm, S. eine die Blume, ſo an einer wächſt.

to Bloſſom, tu blas'-ſomm, v. hen, in der Blüthe ſeyn, hervorbringen.

Bloſſomed, blas'-ſommd, p. was geblühet hat, blühend.

Bloſſoming, blas'-ſomming, Blühen, oder Blumen anſetz

to Blot, tu blatt, v. a. 1) aus vergeſſen, eine Schrift durchs ten mit Dinte unleſerlich oder lich machen; beflecken, 2) ſchänden, verunehren, verd verdunkeln.

to blot out, etwas Geſchriebe löſchen, ausſtreichen.

Blot, blatt, S. 1) eine Auslöſchung was geſchrieben iſt. 2) ein F dem Papier. 3) ein Schandfl übler Ruf, ein Vorwurf. 4) im ſpiel, der einzelne Stein, de getroffen werden kann, der e Band.

Blotch, blatſch, S. eine Blat der Haut.

to Blòte, tu bloht, v. a. räuche am Rauch trocknen, als Fleiſch linge und dergl.

to Blòte, v. n. aufſchwellen.

Blòted, part. aufgeſchwellen, halb

Blòtedneſs, S. die Geſchwulſt, das len.

NB. ſiehe to Bloat und ſ. w.

Blotted, blat'-ted, adj. befleckt

Blotted China-Ware, iſt eine A cellain, das ſehr unordentlich gleich gemahlt iſt, um das Sch zu bedecken.

Blotted out, blat'-ted out, p. ausgelöſcht.

Bl

; blat'ting, S. das Beflecken, flekkung.
-paper, blat's ting päpör, S. ier.
blodd, S. Blut; siehe Blood.
dding. blodd's pudding, S. lutwurst.
lob, S. 1) ein Schlag, ein , ein Stoß. 2) der unglückli- Todes-Schlag. 3) der feindliche , der Angriff. 4) ein plötzli- gmach, ein unerwartetes Ue-) ein einzelner Vorfall, eine Begebenheit. 6) das Eyer- ner Fliege auf Fleisch.
k the Blow, den rechten Fleck den Schlag vollführen.
s hit the Blow, er hat die n gestohlen.
n blob, v. n. 1) blasen, mit wegen; (wird auch imperf.) als
a happy Gale, es wehet ein r Wind.
a terrible Tempest, es wüthe- grausamer, fürchterlicher m.
ruhen, nach Athem schnappen. n hohlen, Luft schöpfen. 4) et- en, ein Instrument.
a Trumper, auf der Trom- lasen.
a Bladder, eine Blase aufblasen.
low up, in die Luft fliegen; die Gewalt des Schießpulvers) gen.
en, aufblühen (als eine Blume.)
n blob, v. a. 1) durch die des Windes forttreiben. 2) Feuer in Flammen setzen, das nblasen. 3) aufschwellen, durch mit Luft anfüllen. 4) durch ei- nem eine Gestalt geben; (als las.) 5) ein Windinstrument 6) mit dem Athem wärmen; Hände blasen) durchs Blasen chen; (eine Suppe.) 7) durch cht verbreiten.
low out, ausblasen, auslöschen.
low up, durch den Athem ein llen verursachen, als:
and Grieving blows a Man up Bladder; Seufzen und Betrü- blasen einen Menschen auf wie Blase.
blow up, von Stolz aufblasen, machen,

11) to blow up, anfeuern, aufrischen.
12) to blow up, mit Schießpulver sprengen, in die Luft steigen, oder fliegen lassen.
13) to blow a Piece of Meat, ein Stück Fleisch beschmeißen, verderben; (von Fliegen.)
14) to blow to, or upon, auf etwas zu blasen, anblasen.
not yet blown upon, heißt so viel, als, noch nicht überall bekannt, noch nicht ausposaunt.
15) to blow off or away, abblasen, abwehen, wegwehen.
16) to blow the Grounsils, mit einem Weib auf dem Estrich, auf dem Boden liegen.
17) to blow the Gap, bekennen, seine Cameraden verrathen.
18) to blow up, entdecken, verrathen.
a Blow up, eine Entdeckung, oder die Verwirrung, welche dadurch verursacht wird.

Blöwer, bloh'ör, S. 1) ein Zinnschmelzer. 2) eine besondere Gattung Wallfische. 3) (spöttisch) ein Goldmacher. 4) einer der bläset, der dem andern etwas heimlich ins Ohr sagt, ihm zuflüstert; ein Suffleur.

Blöwer, or Blowen, eine Hure oder Maitresse von einem flüchtigen Herrn, einem Herumstreicher.

Blöwing, bloh'ing, S. das Blasen überhaupt.

Blöwing-Snake, bloh'ing-snähk, S. eine Schlange in Virginien, die sich erst aufbläset, ehe sie sticht; ihr Stich ist sehr gefährlich.

Blöwn, blohn, part. pass. von to Blow geblasen, aufgeblasen, aufgebläbet ꝛc.
all is blown up, alles ist verrathen, es ist alles vorbey.

Blöwpoint, bloh'paint, S. ein Kinderspiel mit Nadeln.

Blöwth, bloth, S. die Blüthe einer Pflanze. (Wird wenig gebraucht.)

Blowze, blauß, S. 1) ein roth und pausbäckiges Mädchen. 2) eine Weibsperson, deren Haar in Unordnung ist.

Blowzy, blau'si, adj. von der Sonne verbrannt, von hochrother Farbe.

Blowse, or Blowsabella, ein schlotterichtes und liederliches Mensch, eine Aschepredel, ein Garstvogel.

Blub, blobb, adj. aufgeblasen, geschwollen.

Blub-

Blubber, blob's bör, S. 1) der Theil eines Wallfiſches, der das Oel oder den Thran enthält. 2) der Mund, als:

I have ſtopped the Cull's Blubber, ich habe dem Kerl das Maul geſtopft. (Die Spitzbuben bedienen ſich vornehmlich dieſes Ausdrucks, und heißt ſoviel, als, ich habe ihn gekneblet, oder ermordet.) 3) ein Meerfiſch; Pulmo marinus genannt. 4) Fiſchthran, Wallfiſchöl.

Blubber-lipped, der große Lippen hat.

Blubber-cheeks, or **Blubber-cheeked**, blob's bör-tſchibks, adj. pausbäckigt; ſiehe Blobcheeked.

to Blubber, tu blob's bör, v. n. ſo ſehr weinen, daß die Backen davon ſchwellen.

to Blubber, tu blob's bör, v. a. durch vieles Weinen die Backen aufſchwellen, ſchreyen.

to ſport Blubber, wenn eine große Frau ihren Buſen entblößt.

Blubbered, blob's börd, part. adj. aufgeſchwellen, aufgeblaſen, dick; (von den Lippen.)

Bludgeon, blod's dſchonn, S. ein kurzer Prügel unten mit Bley beſchlagen, oder ausgegoſſen, deren ſich Spitzbuben bedienen.

Blùe, bliu oder bluh, adj. blau, (eine von den ſieben Grundfarben) die blaue Farbe.

to look blue verwirrt ausſehen, erſchrocken, mißvergnügt ausſehen.

a blue Boar, ein Ehrenſchlag, (durchs Fauſtſchlagen erhalten.)

Blùe-bottle, bliu's bat'tl', S. 1) eine blaue Kornblume, eine Glockenblume. 2) eine Fliege mit einem blauen Bauche.

Blùe-eyed, bliu's ey'd, adj. was blaue Augen hat.

Blùe-haired, bliuh's hährd, adj. was blaue Haare hat.

Blùeiſh, bliu's iſch, adj. bläulich.

Blùeiſhneſs, bliu's iſchneß, S. blaßblaue Farbe.

Blùed, bliu'd, adj. verwirrt, beſtürzt.

Blùe-Devils, bliu's dew's wils, S. verzagte, kleinmüthige, niederträchtige Geſchöpfe.

Blùe-flag, bliu's flagk, S. die blaue Flagge.

Admiral of the Blue, Admiral von der blauen Flagge.

he has hoiſted the blue Flag, er hat die blaue Flagge aufgezogen; auch heißt dieſes, er iſt ein Bierſchenk Wirth geworden; (eine Anſ auf die blaue Schürze, die die in England tragen.)

Blùe-Pidgeon-Fliers, Diebe, das Bley von den Häuſern u chen ſtehlen.

Blùe-Plumb, bliu's plom, S. e gel.

ſurteited with a blue Plumb, ner Kugel verwundet.

Blùe-Skin, bliu's ſkinn, S. ei ſon, die ein Weißer mit einer S zen erzeugt hat.

Blùe-Tape or Sky-blùe, ſ wein.

Blùely, bliu's li, adv. mit einer Farbe.

he came off bluely, er iſt übel gekommen.

Blùeneſs, bliu's neß, S. die bl be, das Blaue, was eine blaue ſchaft hat.

Bluff, bloff, adj. häßlich, d geſchwollen, trotzig, übermüth

to look bluff, ſich groß machen, blaſen thun.

to Bluffe, tu bloff's i, v. a. die verbinden.

Bluffer, einer der einen Geſt

Blùiſh, bliu's iſch, adj. bläul geringen Grade blau.

Blùiſhneſs, bliu's iſchneß, S. Bl im geringen Grad der blauen F

to Blunder, tu blon's dör, v. Wort, das eine Verachtung net) 1) ſich gröblich irren, w Zweck ſeyn, ſich auf eine dum betrügen, ſich verſehen. 2) zu übereilen, ſtolpern.

to blunder about, unbeſonnen

to Blunder, tu blon's dör, v. thörigter Weiſe oder blindlings vermiſchen, einmiſchen.

a Blunder, å blon's dör, S. ei der, ſchändlicher Irrthum, eine ellung, ein Verſehen, Fehlgriff, ßer, Scherz.

Blunderbuſs, blon's derboß, S. große Musquete, ein Feuerr mit vielen Kugeln geladen iſt Doppelhaken.

Blunderer, blon'derör, S. ei pel, dummer Kerl, einer der ſich übereilt.

Blunderhead, blon's dörhedd, S einfältiger, tölpiſcher Kerl, ein T kopf.

ring, blen'-döring, part. et ger. Uebereilen, Verſehen, das Zupla-
; fehlend, ſtolpernd.
d, blon'-kett, S. eine Art hel-
ner Farbe.
blont, adj. 1) ſtumpf an der
ge, nicht ſcharf. 2) ungelehrig,
an Verſtand, nicht aufgeweckt,
haft. 3) plump, ungeſchliffen,
unhöflich. 4) abgeſchmackt, nicht
.
blont, S. 1) (in der zweydeu-
Sprache) Geld. 2) ein Rap-
ſche Foil.
, tu blont, v. a. 1) ſtumpf ma-
verderben. 2) den Appetit, oder
zum Eſſen ſchwächen. 3) eine
ung oder Verlangen wornach
ſtern.
, blon'-ted, part. adj. ſtumpf
t, die Schärfe benommen, ge-
ſt.
the Angles of a Battalion, in
ungskunſt, bedeutet die 4 Ecken
, oder die 4 Winkel ſtumpf ma-
, um das Quarre' oder Viereck in
Circk zu verwandeln.
, blon'-tiſch, adj. etwas ſtumpf.
blent'-li, adv. 1) ohne Schärfe.
) eine grobe, ungeſchliffene Art,
nnen, geradezu, wie ein Bauer.
s, blont'-neß, S. 1) Mangel
r Schärfe, Schneide oder Spi-
2) die Grobheit, Ungezogenheit,
en an Lebensart.
ted, adj. plump, dumm, un-
t, ohne Witz und Verſtand.
lorr, S. ein Flecken, ein Kleck.
, tu blorr, v. a. beflecken, be-
n, auslöſchen, verdunkeln, ohne
n wegzuwiſchen.
, blorrd', part. adj. befleckt.
ft.
out, tu blorr'-aut, v. a. her-
ſchen, unvorſichtig reden, ohne
denken reden.
out, blor'-ted-aut, part. adj.
achtſam geredet, herausgeplatzt.
, tu bloſch, v. n. erröthen,
uth werden, Verwirrung ver-
n.
bloſch, S. 1) die Erröthung,
Schamröthe, Verwirrung, Beſtür-
. 2) eine rothe Purpurfarbe.
eine plötzliche Erſcheinung; (in
m Sinn hat Locke das Wort
gebraucht.)

Bluſhed, bloſchd, or bluſht, part. ſchamroth geworden.
Bluſhing, bloſch'-ing, S. das Erröthen, die Schamröthe.
Bluſhy, bloſch'-i, adj. roth, röthlich, was die Farbe der Schamhaftigkeit hat.
to Bluſter, tu blos'-tör, v. n. brauſen, poltern, groß Weſen machen, heftig und laut ſeyn, den Eiſenfreſſer ſpielen, ſich aufblaſen, brüſten.
Bluſter, blos'-tör, S. 1) ein groß Geſäuſe, Geräuſch. 2) ein Aufruhr, Lerm, ein Geprahle. 3) die Ungeſtümigkeit, Wuth.
Bluſterer, blos'-törör, S. ein Großprahler, ein ungeſtümer, aufrühriſcher Kerl.
Bluſtering, blos'-töring, S. ein groß Geräuſch, Tumult.
a bluſtering Wind, ein brauſender Wind.
a bluſtering Fellow, ein unruhiger Kopf.
a bluſtering-Style, eine hochtrabende Schreibart.
Bluſtrous, bloß'-troß, adj. tumultuariſch, ungeſtüm, lärmhaft.
Bò or Bòh, boh, interj. ein ſchreckhaftes Wort.
he cannot ſay bo to a Gooſe, er iſt ein dummer Kloß, der wie verſtummt da ſitzt.
Boàr, bohr, S. ein Eber.
a wild Boar, ein wildes Schwein.
a Boar-Pig, ein junger Eber.
a Bòar-Spèar, ein Spieß zur Schweinsjagd.
Bòard, bohrd, S. 1) ein Bret. 2) eine Tafel, oder ein Tiſch, woran gearbeitet wird. 3) die Koſt, der Tiſch; die Speiſe. 4) eine Tafel, an welcher Gericht gehalten wird. 5) ein Gerichtshof. 6) der Bord oder Verdeck eines Schiffs.
to be on Board, heißt, im Schiff ſeyn.
to caſt over Board, aus dem Schiff werfen.
to deal above Board, frey, öffentlich handeln, rechtſchaffen zu Werke gehen.
to be above Board, ſicher ſeyn, nichts zu befürchten haben.
a Cheſs-Board, ein Schachbret.
the Side-Board of a Tub, eine Daube eines Zubers.
a falling Board, eine Falle.
to Bòard, tu bohrd, v. a. 1) mit Gewalt oder mit Sturm in ein Schiff dringen, eben ſo wie man eine Veſtung beſtürmt. 2) angreifen, den erſten

Ver-

Verſuch zum Angriff machen. 3) täfeln, mit Bretern bedecken.

to Bòard, v. n. ſpeiſen, Koſtgänger annehmen oder halten.

to bòard at a Friend's, bey einem Freund an den Tiſch, in die Koſt gehen.

Bòarded, bohr'ded, part. adj. 1) getäfelt. 2) ein Schiff beſtürmt. 3) in die Koſt gegangen, geſpeiſet ꝛc.

Bòard-Wages, bohrd'wähdſches, S. Koſtgeld.

Bòarder, bohr'dör, S. ein Koſtgänger, einer der um ein gewiſſes bey jemand ſpeiſt.

Bòarding, bohr'ding, part. et ger. 1) täfelnd, das Täfeln. 2) das Beſtürmen eines Schiffs. 3) das an Tiſch gehen.

Bòarding-School, bohr'ding-ſkuhl. S. eine Koſtſchule, eine Schulanſtalt, wo man zugleich wohnt und in allem verpflegt wird.

Bòarding-School heißt auch in der gemeinen Sprache, ein Gefängniß, Zuchthaus.

Bòariſh, bohr'iſch, adj. ſäuiſch, viehiſch, grauſam gleich einer wilden Sau.

to Bòaſt, tu bohſt, v. n. prahlen, ſich ſeiner eigenen Handlungen rühmen, ſich ſelbſt rühmen, ſich ſelbſt erheben.

to Bòaſt, tu bohſt, v. a. 1) von etwas prahlen, viel Weſens wovon machen. 2) etwas vergröſſern, erheben.

Bòaſt, bohſt, S. 1) eine Großprahlerey, ein ſtolzes Geſpräch. 2) die Urſache des Prahlens, eine Gelegenheit zum Stolz. 3) die Sache, womit geprahlt wird.

great Boaſt, ſmall Roaſt, ein groß Geſchrey und wenig dabey; oder, die größten Prahler ſind die ſchlechteſten Bezahler.

Bòaſted, bohs'ted, part. adj. geprahlt, gerühmt.

Bòaſter, bohs'tör, S. ein Prahler, ein Großſprecher.

Bòaſtful, bohſt'full, adj. großſprecheriſch.

Bòaſting, bohs'ting, S. Ruhmredigkeit, das Rühmen.

Bòaſting, bohs'ting, adj. ruhmredig, ruhmſüchtig, ehrgeitzig.

Bòaſtingly, bohs'tingli, adv. prahleriſcher, ruhmſüchtiger Weiſe.

Bòat, boht, S. ein Boot, ei Schiff, Kahn, Nachen.

a Ship-Boat, ein Nache zu eine gehörig.

an Advice-Boat, ein Nachric

a Ferry-Boat, eine Fähre.

a Packet-Boat, ein Packet Poſtſchiff.

a Paſſage-Boat, ein Marktſch

a Fly-Boat, ein Flieboot.

Boàtion, bohäh'ſch'n, S. d len, Getöſe, das Knallen, de

Bòatman, boht'männ, S. or ein Bòatsman, bohts'männ, ert, ein Bootsmann.

Bòatſwain, boht'ſwän, S. ein officier, der Segel, Anker, Flaggen, und alle Schifferüſt ſeiner Aufſicht hat; der den ihre Wachen und Arbeiten der auch zugleich die Strafe laßt. Die Deutſchen nenn Officier Bootsmann. Der eng troſe ſpricht dieſes Wort ſehr aus, als boh'sn.

Bob, babb, anſtatt Robert, ei

Bob, babb, S 1) etwas das daß es ganz los ſpielen kann lich etwas das zur Zierde di Ohrringe, eine Flagge und de Worte, welche am Ende eine oder Verſes wiederhohlt werd Schlag 4) eine kurze Em 5) ein Schimpfwort (a d 6) einer der geſtohlne Sac nimmt und forttragt.

an Earth-Bob, ein Regenwu Made zum Angeln.

to Bob, tu babb, v. a. 1) ſ (daher kommt Bob-Tail ſchwanz) 2) ſchlagen, abpr ſchmieren. 3) betrügen, d trug gewinnen. 4) ſpotten, nen

to Bob, tu babb, v. n. hin ſpielen, loshangen, bammeln hangen

Bobb'd, babb'd, part. adj. b hintergangen, geſchlagen.

Bobbin, b:b'bin, S. 1) ei holzerne Nadel mit einer Ke Knopfelholz, den Zwirn dara cken, wenn das Frauenzimm tzen knöpfelt oder webt. 2) ei del, ein Weberſtuhl.

Bobbin-Work, bab'bin'wo Spitzen, geknopfelte Arbeit.

…ng, bab'-bing, S. das Schwe-
…, das Hin- und Wiederfliegen der
…ruche; das Schlagen
…l, bab'-bisch, adj. tüchtig, nett,
…

…berry, babb'-tscherri, S. ein
…spiel mit einer Kirsche, die so
…t wird, daß sie hin und her
…rt und gegen den Mund schlägt.

…ay, babb'-ståh, S. ein Seil,
…n gebogenen Mast vorne an der
…e des Schiffes, am vordern Theil
…Schiffs festhält.

…tail, babb'-tåhl, S. 1) ein
…f, Kurzschwanz. 2) ein lieder-
…Weib 3) ein unvermögender
…, ein Verschnittener.

…, Rag and Bobtail, ein Auflauf
…allen Gattungen schlechter Leute.
…ake one's Bob, sich fort machen.

…ailed, babb'-tåhld, adj. das
…zähten, kurzen Schwanz hat.

…wig, babb'-wick, S. eine Stutz-
…

…e Bocal, back'-åhl, S. ein
…n einem Quart.

…, Bacallin, or Boccasine, back'-
…, S. eine Art Leinewand, feiner
…

…bbles, S. Sardellen; (nach
…) siehe Anchovy und Sardin.

…back'-ilett, } S. eine Art
…back'-irett, } Geyer mit lan-
gen Flügeln.

…ering, S. back'-ing-herring,
…linge oder Bücklinge halbtrocken
…und dörren.

…d, back'-länd, S. Ländereyen
…n freyes Lehn, worüber man ei-
…rfreye bung hat.

…to bebd, v. a. vorher bedeu-
…ter anzeigen.

…, v. n. von Vorbedeutung seyn,
…zeigen.

…bod'-ded, part. adj. vorher
…

…, bobd'-ment, S. eine Vor-
…ung, eine Anzeige, Vorher-
…gung.

…to bodsch, v. n. stecken bleiben,
…chtsam seyn; siehe to Boggle

…bad'-dis, S. eine Schnürbrust;
…Syn.

…Big-Bodied, big-badd'-did, adj.
…digt.

…A Pair of Bodies, siehe das
…Bodice.

Bodies, bad'-dis, S. des Königs Fuß-garde, Leibgarde.

Bodiless, badd'-dileß, adj. ohne Leib.

Bodily, badd'-dili, adv. leiblicher Weise.

Bodily, badd'-dili, adj. leiblich, körperlich, was den Leib, nicht die Seele angehet, wirklich, wahrhaft.

Bodikins, badd'-ikins, interject. bey meiner Sechs.

Boding, bob'-ding, ger. von to Bode, das Ahnden, das Vorherandeuten.

Bodkin, badd'-kin, S. 1) eine Haarnadel. 2) eine Spickenadel, eine Schnürnadel.

a Printers-Bodkin, eines Buchdruckers Ahle.

Body, bad'-di, S. 1) der Leib, der Körper. 2) eine Materie, die dem Geist entgegen gesetzt ist. 3) eine Person, ein menschliches Wesen; (daher kommt, Somebody, Nobody, jemand, niemand.) 4) was wirklich ist, und nicht bloß vorgestellt wird. 5) eine gesammlete Masse, eine vereinigte Macht. 6) the main Body, die Hauptarmee. 7) eine Gemeinschaft, eine Anzahl Leute, die durch ein gemeinschaftliches Band vereiniget sind. 8) der äußerliche Zustand, worunter verstanden wird: der Hauptheil, das Ganze, der Klump, der Rumpf eines Körpers, als von einem Schiff; oder the Body of a Coach, of a Church, of a Man, of a Tree etc. 9) die Pandekten oder allerhand zusammengetragene juristische Rechtssprüche, z. B. a Body of the civil Law.

a Body of Divinity, ein System der Gottesgelahrtheit.

10) a metalline Body, ein fester metallischer Körper. 11) in der Geometrie, jede dichte feste Figur. 12) Stärke, Kraft, als: Wine of a good body. 13) bey den Mahlern, to bear a Body, wenn die Farbe sich gut mischen läßt.

a busy Body, ein hitziger Mensch, ein geschäftiger Mensch; Hans in allen Gassen.

Body-Clothes, bad'-di-klohß, S. Bedeckung über Pferde, die in der Cur sind und vorschriftsmäßig warm gehalten werden müssen.

to Body, tu bad'-di, v. a. eine gewisse Gestalt geben, in einen Körper formiren.

Body-Snatchers, S. Häscher.

Bog, bagk, S. ein Moraſt, Sumpf, ſchwammiger Grund.

Bog-Trotter, bagk'ſtrattôr, S. einer der in einem ſumpfigen Lande wohnt.

to Boggle, tu bag'ſkl', v. n. 1) zweifelhaft, unſchlüßig ſeyn. 2) zurück fahren, erſchrecken, ſich fürchten vorwärts zu kommen. 3) ſich verſtellen.

Boggle-Boe, bag'ſkl'ſboh, S. eine Feldſcheuche.

Boggler, bagk'ſlôr, S. ein Zweifler, ein furchtſamer Menſch

Boggy, bagk'ſi, adj. moraſtig, ſumpfig.

Bog-Houſe, bagk'ſhaus, S. das heimliche Gemach; ſiehe Houſe of Office.

Bog-Lander, bagk'ſlândôr, S. ein Irrländer, daher, weil Irrland ſo viele Sümpfe hat.

Bog-Latin, bagk'ſlättin. S. Apothekerlatein.

Bògy, boh'ſki, S. ein Schifferwitz, ask Bogy, d. i. ask mine Arſe, frag meinen Steiß.

Bòhea, bo'ſhih, S. eine Sorte Thee von höherer Farbe und von mehr zuſammenziehendem Geſchmack, als grüner Thee.

to Boil, tu bâil, v. n. 1) durch Hitze in Bewegung geſetzt ſeyn. 2) hitzig, eifrig ſeyn. 3) ſich bewegen, oder wallen wie ſiedendes Waſſer. 4) ſieden, kochen, durchs Kochen weich werden.

to Boil, tu bâil, v. a. etwas ſieden, kochen, in ſiedend Waſſer thun.

Boil, bâil, S. eine Beule; ſiehe Bile.

Boilary, bâil'ſlâri, S. eine Salzſiederey, eine Salzkote.

Boiled, bâild, part. adj. geſotten, gekocht.

Boiler, bâilôr, S. 1) einer der etwas kocht. 2) der Sied- oder Kochkeſſel.

Boiling, bâil'ſing, part. et ger. ſiedend, das Sieden.

Boiling hot, ſiedend heiß.

Boiling-Well, bâil'ſing'ſwell, S. ein Springbrunnen.

Boiſterous, bâis'ſteroß, adj. ſtürmiſch, ungeſtüm, heftig, aufrühriſch, unbändig.

Boiſterouſly, bâis'ſteroßli, adv. gewaltthätiger, ſtürmiſcher, ungeſtümer, heftiger, hitziger, unbändiger, aufrühriſcher Weiſe.

Boiſterouſneſs, bâis'ſteroßneß, S. das aufrühriſche, ungeſtüme, ſtürmiſche Weſen, die Ungeſtümigkeit.

to Bòke, tu hohk, v. n. worg brechen wollen.

Bòlary, boh'ſlâri, adj. thona

Bòld, bohld, adj. 1) kühn, herzhaft, muthig, unverzagt, los. 2) was mit Muth führt wird. 3) mit Zuverſic zweifelhaft. 4) verwegen, v rauh, ausgelaſſen.

to be (make) bold, ſo dreiſt ſeyn.

a Bold-face, ein frecher un tet Menſch. (Der Matroſe unter Bold auch eben, glatt, zu, offen.) als:

Bòld accellible Còaſts, ebene offene, gut anzulandende Kü

Bold, dreiſt, wie ein Müllers täglich ein Scheim beym nimmt.

to Bòlden, tu bohl'ſd'n, v. a. kühnen.

Bòldface, bohld'ſfâhs, S. ſchämtheit, die Frechheit, ſcheidene Weſen.

Bòldfaced, bohld'ſfâhsd, adj. ſchämt, frech, unbeſcheiden.

Bòldly, bohld'ſli, adv. auf ne, dreiſte, beherzte Weiſe.

Bòldneſs, bohld'ſneß, S. Kühnheit, der Muth, die 2) die Dreiſtigkeit, Ver Unverſchämtheit, Vermeſſenh Freymüthigkeit, Freyheit 4) Zuverſicht, Vertrauen.

Bòle, bohl, S. 1) der Stam Baumes. 2) eine Art Erde, tig. 3) ein Kornmaß v Scheffeln. 4) ein Becher; be the Bòle of a Pipe, der Kopf backspfeife.

Bole armoniac, Armeniſcher

Bòling, boh'ſling, S. ein oder gedrehte Segel.

Bòlis, boh'ſlis, S. eine gro ge Kugel, oder feuriges Luf welches ſchnell durch die Luf Ariſtoteles nannte es Capra.

Bòll, bohl, S. ein runder (von Flachs.)

to Bòll, tu bohl, v. n. in S aufſchießen, Stengel bekomm

Bòlled-flax, bohld'ſflâcks, S. ſo Stengel gewonnen.

Bòllemong, Bòllmong, bohl'ſm Buchweizen, Heidekorn; ſieh wheat.

boln, ſiehe Swoln, geſchwollen.

bohl'-ſtör, S. 1) ein Pfühl, , ein Hauptküſſen. 2) ein hinter einem Sattel, das Fell. tragen. 3) eine Compreſſe auf ande.

; tu bohl'-ſtör, v. a. 1) den if ein Küſſen ſtützen. 2) Wun- zuſammen halten mit einer Com- 3) unterſtützen, vertheidigen, en Rücken halten. (Dieſes letz- greb und veraltet.)

al up, unterſtützt.

ſil, S. 1) ein Pfeil.

pright, ein gerader, ſpitziger

Riegel an einer Thüre. 3) der n einer Kette der Gefangenen. ſtück oder Mackel.

er-Bolt, ein Donnerkeil.

ſe, ein Strick, womit die ringsum benähet werden.

bolzen.

n bohlt, v. a. 1) zuriegeln, m Riegel befeſtigen, als to Door, etwas mit Bolzen ver- 2) in Eiſen legen, feſſeln.

ltbleal, Mehl ſieben, beuteln, gen durch ein Sieb, das Un- n dem Reinen abſondern.

lt out, herausplatzen, heraus-

n, hinein ſtürzen.

lt out, einen ausforſchen, aus-

t bohlt, v. n. eilig und ſchnell Pfeil herausſpringen, heraus-

ehl'-ted, part. adj. verrie- beutelt, ausgeforſcht, heraus-

ohl'-tör, S. ein Mehlbeutel, ch zum Absondern gröberer eine Art Netz.

bohl'-ting, part. et ger. ver- das Verriegeln.

bohl'-ting, S. eine Art zu n in den Gerichtshöfen.

louſe, bohl'-ting-haus, S. ehlhaus, wo das Mehl gebeu- t geſiebt wird.

d, bohlt'-hedd, S. in der e, eine Vorlage, ein Vorleg- ſche Recipient.

it, or Bow-Sprit, boh'-ſprit, t gebogene Maſtbaum vorne an ſpitze des Schiffs.

Bólus, boh'-loß, S. 1) eine Medicin, die in einer gröſſern Maſſe wie eine Pille gegeben wird, Latwerge genannt; (ein Happen, oder ein Biſſen) 2) auch ein Beyname für einen Apotheker.

Bóm, bom, S. eine große amerikaniſche Schlange, die ein groß Getöſe macht, aber niemand ſchadet.

Bomb, bom, nach Sheridan bam, S. Die Ausſprache bom iſt richtiger. 1) eine Bombe, eine Feuerkugel. 2) ein lautes Getöſe.

Bomb-cheſt, bom'-tſcheſt, S. eine Art Kiſte oder Ramen mit Bomben angefüllt, die in einer Mine angebracht iſt, um ſie mit denen, die darauf ſtehen, in die Luft zu ſprengen.

Bomb-Ketch, bom'-ketſch, or Bomb-Veſſel, bom'-weſſel, S. eine Art Schiff, das ſehr ſtark gebaut, und Bombenfeſt iſt, von welchem Bomben in eine Veſtung geworfen werden.

to Bomb, tu bom, or to Bombard, tu bom'-bård, v. a. bombardiren, mit Bomben beſchießen, mit Bomben angreifen.

Bombard, bom'-bård, S. 1) ein Kurzes und weites Stück Geſchütz. 2) ein kurzes dickes Weinfaß.

Bombarded, bombär'-ded, part. adj. bombardirt.

Bombardèer, bombärdihr', S. ein Bombardirer, einer der Bomben richtet und abfeuert.

Bombarding, bombär'-ding, or Bombar'dment, bombärd'-ment, S. das Bombardiren, ein Angriff mit Bombenwerfen.

Bombasin, bombäſihn', S Bombaſin, ein leichtes ſeidenes Zeug zum Trauren, eine Art ſeidener Kreppflohr.

Bombaſt, bombäſt', S. 1) Barchend. 2) Großprahlerey ohne Bedeutung.

Bombaſt, bombäſt, or Bombaſtic, bombäſt'-ick, adj. hochtrabend, großſprecherisch.

Bombilation, bombiläh'-ſch'n, or Bombulation, bombuläh'-ſch'n, S. das Krachen, das Donnern, der Schall, das Getöſe.

Bombus, bom's boß, S. das Poltern, Getöse, der Wind im menschlichen Körper.

Bombycinous, bombis's sinoß, adj. seiden, was von Seide gemacht ist.

Bombycinum, bombis's sinom, S. eine Art Seide, die aus Assyrien gebracht wird.

Bombylius, bombil's lioß, S. eine Art Hummel, eine große brummende Biene.

Bombyx, bom's bick's, S. 1) eine Gattung Insekten mit Flügeln, die einen Stich wie die Bienen von sich geben; auch geben einige 2) dem Seidenwurm den Namen Bombyx.

Bon, or, Ban, bann, S. in der Botanik, der Name, den einige dem Kaffeebaum geben.

Bònage, bo's nädsch, S. das Gebeine am ganzen Menschen, der Rückgrat.

Bònaròba, boh's nåroh's bå, S. 1) ein schönes Kleid. 2) eine Hure.

Bonàsus, bonäh's soß, S. eine Art Auerochse, ein wilder Stier.

Bonchretien, bonkret's tschihn, S. eine Art Birnen.

Bond, band, S. 1) ein Seil, Strick, oder Kette, womit jemand gebunden ist. 2) ein Band, das etwas zusammen hält. 3) eine Vereinigung, Verbindung. 4) Ketten, Gefangenschaft, der Verhaft. 5) der Kitt oder das Band der Vereinigung, die Ursache der Vereinigung. 6) eine Handschrift, eine Schuldverschreibung. 7) eine Verbindlichkeit.

Bond', band, adj. gefangen, in einem knechtischen Zustand.

Bondage, ban's dädsch, S. 1) der Verhaft, die Gefangenschaft, die Sklaverey. 2) Verbindung, Pflicht, das Band der Schuldigkeit; die Dienstbarkeit, die Knechtschaft.

Bond-maid, band's mähd, S. eine Sklavin.

Bond-man, band's männ, S. ein Sklave.

Bond-Servant, band's serwänt, S. ein Sklave, ein Zwangknecht.

Bond-Service, band's serwis, S. 1) die Sklaverey. 2) der Dienst, Zwang.

Bond-Slave, band's slähw, S. ein Mann in der Sklaverey.

Bonds-man, bands's männ, S. 1) ein Bürge, einer der sich für den andern verbindlich gemacht. 2) ein Sklave.

Bond-Woman, band's wumän, eine Frau in der Sklaverey. Zwangsmagd.

Bòne, bohn, S. 1) das Bein, b chen.

2) to be upon the Bones, sich angreifen, in Bereitschaft, Knochen seyn.

3) to make no Bones, sich nic bedenken. 4) ein Würfel.

Bone of Fishes, Fischgräten.

Back-Bone, der Rückgrat.

Hip-Bone, das Hüftbein.

Jaw-Bone, or, Cheek-Bon Kinnbacke.

Ring-Bone, ein Ueberbein.

Shin-bone, das Schienbein.

Whàle-Bone, Fischbein.

Bòne-Box, bohn's backs, S. be shut your Bone-Box, ma Mund zu.

to Bòne, tu bohn, v. a. die S aus dem Fleisch nehmen.

Bòned, bohnd, adj. daraus d chen genommen sind.

Bòned, bohnd, part. adj. ergri fasset, in Verhaft genommen. Ausdruck des Pöbels.)

Bòne-lace, bohn's lähs, S. ei ke, so auf einer knöchernen gemacht worden.

Bòneless, bohn's leß, adj. da Knochen hat, ohne Beine chen.

to Bòneset, tu bohn's set, v. a. Knochen wieder einrenken.

Bòne-setter, bohn's settör, S. Chirurgus. 2) ein hochtr Pferd.

Bòne-setting, bohn's setting, S Knocheneinrücken, das Anfü Knochen.

Bòne-Spaven, bohn's späwe eine Härte, so die Pferde zwisch Huf und dem Knorren bekomm

Bonfire, bonn's feir, S. ein F feuer.

Bongrace, bonn's grä, S. ei Schirm, oder Kinderhütlein Sonne.

to Bònify, tu boh's nifei, v. a. ten, Ersatz machen.

Bonnet, ban's net, S. eine Kappe, ein Hut.

Bonnet beym Vestungsbau, ei kleiner Ravelin ohne Graben, Brustwehre 3 Fuß hoch ist.

a Prêtre or Prieſts-Cap, iſt
ſt Außenwerk.
bon'-nets, S. in der Schif-
che, kleine Segel, die an die
Segel der vorder-, hinter- und
Maſte gehängt oder aufgezo-
en; kleine Nebenſegel.
bon'-nili, adv. artig, luſtig,
kt.
, bon'-nineſs, S. Munter-
iges Weſen, die hübſche Ge-
n'-ni, adj. 1) hübſch, ſchön.
aufgeweckt, frölich, üppig.
ber, bon'-nikläb'-bör, S.
ittermilch. (In einigen Pro-
ſtändlich.)
agnum, bob'-nom-mag'-
eine Art Pflaumen.
ckel, bon'-pornickel, S. eine
ſchwarzes Brod, in Weſtpha-
mpernickel.
'-ni, adj. beinigt, voller
was Knochen hat.
n'-ſes, or Bonzus. S. ein
n den Prieſtern und Geiſtli-
China, Japan und Tonquin
wird.
b'-bi, S. ein ungeſchickter
Tölpel, Flegel.
ch, bub'-bi-hotſch, S. eine
ge Chaiſe.
ch der Name eines Vogels,
ig in Weſtindien und andern
er Welt angetroffen wird; er
Fiſchen, die er ſich aus dem
ehlt.
, S. ein Buch, eine allge-
mennung für ein Buch.
tu buk, v. a. in ein Buch
, einſchreiben, regiſtriren.
er, buk'-beindör, S. ein
ter.
buk'-full, adj. der viel ge-
, ohne es zu verſtehen, ohne
davon zu haben.
per, buk'-kihpör, S. ein
ter, Buchhalter.
ping, buk'-kihping, S. das
ten, das Rechnungsführen.
uk'-iſch, adj. der immer über
chern liegt, dem Bücherleſen
eben.
eis, buk'-iſchneſs, S. das
bieren, das zu ſehr an den
n hängen, zu großer Hang zu
chern; die Bücherliebe.

Booklearned, buk'-lerned, adj. in Büchern bewandert, ſchulgelehrt.
Booklearning, buk'-lerning, S. Büchergelehrſamkeit, Schulgelehrſamkeit; (ohne Witz.)
Bookman, buk'-männ, S. ein Gelehrter, einer der die Bücher ſtudiert.
Bookmate, buk'-mäht, S. ein Schulgeſelle.
Bookſeller, buk'-ſellör, S. ein Buchhändler.
Book-Worm, buk'-worm, S. 1) eine Motte, Schabe. 2) ein Student, der zu eifrig lieſet; ein Leſer ohne Beurtheilungskraft.
Booly, buh'-li, S. eine Irrländiſche Horde; (nach Art der Tartariſchen.)
Boom, buhm, S. in der Schifferſprache. 1) eine lange Stange, die an die Ecken der Segel befeſtiget wird um die Segel mehr auszubreiten. 2) eine Stange mit Büſchel oder Körben behängt, welche den Schiffern als eine Marke dient, wo ſie im Canal ſteuern ſollen, im Fall das Land überſchwemmt iſt; (ſonſt auch Beacon.) 3) ein Schlagbaum, der vor einen Haven gelegt wird, um den Feind abzuhalten. 4) ein Haufen Sand in einem Haven.
to Boom, tu buhm, v. n. 1) mit Heftigkeit herankommen, z. B. ein Schiff, wenn es alle Segel anlegt und in vollen Segeln iſt. 2) aufſchwellen, und zuſammenfallen wie die Wellen.
Booming, buh'-ming, S. das Ausſpannen der Segel ſo weit ſie ausgeſpannt werden können, mit allen Segeln ausgeſpannt; das Hochanlaufen der Wellen.
Boomites, buh'-meits, S. eine Art Agat, von einer merkwürdigen Durchſichtigkeit und Glanz.
Boon, buhn, S. eine Gabe, ein Geſchenk, eine Gunſt, eine Verwilligung, eine Wohlthat.
Boon, buhn, adj. luſtig, freudig, munter.
a boon Companion, ein guter Geſelle, ein munterer Burſche.
Boops, buhps, S. ein Seefiſch, Heuteng genannt.
Boor, buhr, S. ein Ackermann, ein Bauernkerl, ein Bauer, ein garſtiger fauler Kerl.
Booriſh, buh'-riſch, adj. grob, bäuriſch, unhöflich, tölpiſch, ungeſchickt.
Boorifhly, buh'-riſchli adv. auf eine bäuriſche Art, auf eine unhöfliche, ungeſchickte, grobe Weiſe.

Boórishness, bub's rischneß, S. bäuerische Sitten, Grobheit, das ungeschickte, bäuerische Wesen.

Boórd, buhrd, S. ein Scherz; siehe Joke.

Boór-Worm, buhr's worm, S. ein Seewurm, Holzwurm, der sich in den Boden eines Schiffs einfrißt.

Boóse, buhs, S. ein Ochsen- oder Kuhstall.

to Boóse, tu buhs, v. n. trinken, zechen.

Boósy, buh's si, adj. lustig, etwas betrunken.

to Bóot, tu buht, v. a. 1) dienen, nützen, als:

what boots it, was nützt es, was hilft es.

2) bereichern, beschenken, begaben.

Boót, buht, S. 1) ein Stiefel. 2) ehemals eine Folter in England an den Beinen eines Verbrechers. 3) Vortheil, Gewinst, Nutzen, Profit.

to give to Boot, überhin, zugeben, mit Vortheil weggeben.

what will You give me to Boot? was wollen Sie mir zugeben?

4) Beute oder Plünderung. 5) allerhand Bauholz; siehe Timber.

the Boot of a Coach, der Ort unter dem Kutschkasten, der Schlag auf beyden Seiten in einer Kutsche; der Raum zwischen dem Kutscher und dem Kutschkasten; (letzteres nach Johnson.)

Boót-Catcher, buht' kätsch'r, S. einer der in den Gasthöfen den Fremden die Stiefeln auszieht und putzt.

Boót-Hose, buht's hohs, S. Stiefelstrümpfe.

Boót-Strap, buht's sträp, S. ein Stiefelriem.

Boót-Tree, buht's trih, auch Boot-Last, S. ein Stiefelholz, Stiefelleisten, welcher zum Ausweiten in die Stiefeln getrieben wird.

Booted, buh's ted, adj. gestiefelt, in Stiefeln.

Booth, buhth, S. eine Bude, Hütte.

to Boóthale, tu buht's häbl, v. a. rauben, stehlen, plündern.

Boóthaler, buht's hählör. S. ein Räuber.

Boóthaling, buht's häbling, S. der Diebstahl, der Raub.

Booting, buh's ting, S. eine peinliche Frage, so mit einem eisernen Stiefel und Keil ehedem in Schottland geschah.

Boótes, buh's tes, S. in der ... nomie, ein Gestirn der nör... Halbkugel.

Boótless, buht's leß, adj. 1) ... ohne Vortheil, was zu nichts ... 2) ohne Erfolg.

Boots, buhts, S. bey einer M... oder Eßkameradschaft, der jüngst... cher einschenken, das Feuer s... die Lichter putzen und klingeln ...

to ride in any one's old Boots, ... die Maitresse oder Hure eines ... heyrathen oder zur Hure annel...

Booty, buh's ti, S. 1) die Beute, ... derung. 2) Dinge die man durch ... berey hat.

3) to play Booty, absichtlich ver... mit einem unter der Decke lieg...

Booze, buhß, S. Getränke; ... quor.

Bopèep, bohpihp', S. als:

to play Bopeep, sich verstecken ... stohlne Blicke geben, heraussehen ... geschwind zurück ziehen als ... man erschrocken wäre oder jemand ... schrecken will; auf der Lauer ...

Bòrable, boh's räbl', adj. das sich ... ren läßt.

Borachio, borät's tscho, S. ... Säufer. 2) ein ledern Weingefäß ... Spanier.

Borage, bor's ridsch, S. eine Pflanze ... Boragen.

Boramez, bor's rämeß, S. das ... sche Lamm. (Eine Pflanze, ... stalt eines Lammes.)

Borax, boh's räcks, S. Borax ... künstliches Salz. (Wird haupt... zum Löten gebraucht.)

a Bordè, à bardì, S. ein Sch...

a half Borde, sechs Pence oder ein ... Schilling. (In einer unverstän... Sprache.)

Bordel, bar's dell, } S. ein ...
or } del, ein ...
Bordello, bardel's lo, } haus.

Bórder, bar's dör, S. 1) der ... Rand, der Saum von etwas ... Bord. 2) das Gestade. 3) die ... zen eines Landes. 4) die Einfassung eines Gartens, welche mit ... men besetzt ist. 5) der Saum ... Kleides, welcher mit Stickerey ... hen ist.

to Bórder, tu bar's dör, v. n. ... zen, nahe anstoßen.

…ſelu border upon Prophaneneſs, …ge Scherzreden ſind beynahe gott…e Reden.

…der, tu bar'ſdör, v. a. 1) mit …em Rand von Zierrathen verſehen …n angeben. 2) heran reichen, be…gen, an einander ſtoßen, zuſam…ngen, begränzen.

…er, bardörör, S. der an den …zen, an den äußern Theilen …t; der nahe an einem Ort wohnt.

…ing, bardöring, part. et ger. an…end, anſtoßend, das Angrän…

…half-penny, bohrd'ſhäf'ſpen'ſni, …n halber engliſcher Stüber, den …r auf dem Markte bezahlt, daß …e ſeine Waaren auslegen darf.

…ering, tu bordrähdſch, v. n. …n Grenzen plündern. (Wird wenig …raucht)

…ure, bar'ſduhr, S. der Rand, …ſaß, die Bordirung.

…land, bohrd'ſländs, S. Grün…der Länder, die ſich der Lehnsherr …r Unterhaltung ſeiner Tafel ehedem …behielt; man nannte es auch Bor…ge.

…d-Service, bohrd'ſſer'ſwis, S. …(auch Bordage genannt) der Be…ung Ländereyen unter der Bedin…ung den Herrn mit Lebensmitteln für …en Tiſch zu verſorgen. In einigen …ten, als bey Fulhalm herum …ben die Landbeſitzer jetzt noch 6 pen…ce per Acker ſtatt des Tafelgeldes an …n Biſchof von London bezahlen.

…re, tu bohr, v. a. ein Loch boh…n, durchdringen bis an einen gewiſ…n Punkt, durchſtechen, durchbrechen, …ren.

…r, tu bohr, v. n. nennen die …ferdeärzte, wenn ein Pferd ſeine …fe bis beynahe auf die Erde herun…r trägt.

…bohr, S. 1) das Loch, welches …s Bohren gemacht iſt. 2) das In…ment, womit ein Loch gebohret …. 3) die Weite oder Größe eines …s, die Höhlung.

…bore of a Gun, die Weite eines …hrs, das Calibre.

…, bohr, trug, das imperf. von …bear.

…bohr, S. ein unerträglicher Plau…r.

…real, bohr'ſriäll, adj. nördlich.

Bòreas, bohr'ſriäs, S. die Nordwinde.
Bòred, bohrd, part. adj. gebohret.
Bòree, bohr'ſrih, S. eine Art eines Tanzes.
Bòrer, bóhr'ſrör, S. ein Bohrer.
Bòring, bohr'ſring, S. das Bohren.
Born, barn, part. paſs. (von to be born, gebohren werden, zur Welt kommen) gebohren.
the firſt-born, der Erſtgebohrne.
he is a Gentleman born, er iſt ein gebohrner Edelmann.
Baſe-born, ein Baſtard.
ſtill-born, todt gebohren.
Bòrn, born, part. paſs. (von to bear tragen) getragen, unterſtützet, erhalten, ertragen.
I have born it long enough, ich habe es lange genug ertragen; auch borne.
'tis nöt to be born, es iſt nicht zu ertragen.
Borough, bor'ſro, S. ein Flecken wo Märkte gehalten werden und wo ein Magiſtrat iſt.
Borough Engliſh iſt ein gewöhnliches Herkommen bey Ländereyen oder Lehnen, wornach in allen Orten, wo dieſer Gebrauch iſt, die Lehne und Ländereyen auf den jüngſten Sohn fallen, oder wenn der Beſitzer keine Kinder hat, an ſeinen jüngſten Bruder.
Borough-Head, iſt einer aus Hunderten gewählt für ihr Beſtes zu ſprechen.
Borrel, bar'ſrel, S. ein gemeiner, ſchlechter Kerl.
to Borrow, tu bar'ſro, v. a. borgen, leihen, jemand um etwas anſprechen.
Borrow, bar'ſro, S. das Geborgte.
Borrowed, bar'ſro'd, part. adj. geborgt.
Borrower, bar'ſroör, S. ein Borger, der Geld oder ſonſt etwas borgt.
Borrowing, bar'ſroing, S. das Borgen.
Bors-holder, bars'ſholdör, S. das Haupt einer Gemeinde; ſiehe oben Borough-Head oder Head Borough.
Borſella, barſel'ſlä, S. auf den Glashütten, ein Inſtrument, womit man das Glas nach Gefallen erweitern oder enger machen kann.
Boſcage, bas'ſkädſch, S. ein Gebüſche, gebüſchiges Land, Holz oder Holzland.
Boſky, bas'ſki, adj. holzig, buſchig, waldig.
Boſom, buß'ſom, S. 1) die Bruſt, das Herz, der Buſen. 2) das Umfaſſen mit den Armen und Halten an die

Bruſt. 3) die Falten des Putzes, der die Bruſt deckt. 4) der Bezirk; das Innere eines Behälters 5) die Bruſt, als der Sitz der Leidenſchaften; die Bruſt, als der Sitz der Zärtlichkeit; die Bruſt, als das Behältniß der Geheimniſſe. 6) zärtliche Neigungen, Trieb, Verlangen, Zutrauen.

the Bosom of the Earth, der Schooß der Erde.

the Bosom of the Deep, der Buſen des Meeres oder der Schooß des Meeres.

my Bosom-Friend, mein Vertrauter, mein Buſenfreund.

to Bosom, tu buß'ſom, v. a. in den Buſen ſchließen, verbergen, heimlich halten.

Boſon, boh'ſ'n, S. eine unrichtige Schreibart für Boatſwain, welches ſiehe.

Boſphorus, bas'ſoroß, S. bey den Geographen, ein langer ſchmaler See, welcher zwiſchen zweyen Ländern hineinläuft, oder zwey feſte Länder von einander trennt.

Boſquets, bas'kets, S. bey der Gärtnerey, Luſtwäldchens, Haine, bedeckte Alleen.

Boſs, baß, S. ein Buckel, Beule, der Theil, der in der Mitte von etwas hervorraget, ein dicker Körper von jeder Art.

Boſſage, bas'ſähdſch, S. 1) ein jeder Stein am Mauerwerk, der etwas hervorſpringt. die hervorſpringende Arbeit am Mauerwerk. 2) ein hervorſpringender Stein an einem Bau, in welchen hernach noch Figuren ausgehauen werden.

Boſſed, bas'ſ'd, bucklicht.

Boſvel, bas'well, S. eine Art Hahnenfuß, Fußeiſen, Fußangel.

Boſ, batt, S. ein kurzer dicker Pferdewurm.

Botàle, botähl, S. in der Anatomie, die Oeffnung im Herzen eines ungebohrnen Kindes, wodurch das Blut cirkuliret ohne in die Lunge zu gehen.

Botanical, botän'ikäll, } adj. zur
or } Kräuter-
Botanick, botän'nick, } kunſt gehörig, in der Kräuterkunſt erfahren.

Botanicks, botän'nicks, S. die Kräuterkunſt.

Botaniſt, batt'ännißt, S. der die Kräuter kennet.

Botanology, battänal'odſchi, S. die Pflanzenlehre, ein Geſpräch ü Pflanzen.

Botany, batt'änni, S. die Pf wiſſenſchaft.

Botargo, botär'ſgo, S. eine ſ haſte Speiſe, die aus einem ge Fiſchrogen gemacht wird, u zum Trinken macht.

Botch, batſch, S. 1) eine Ge oder eine ausbrechende Verä der Farbe in der Haut. 2) ei an einer Arbeit, der ſchlecht g iſt und ſchlechter ausſiehet n Uebrige. 3) ein hinzugekommen eine ungeſchickte Art angefügter ein Flickfleck. 4) ein Beyna einen Schneider.

to Botch, tu batſch, v. a. flick ſammenſtückeln, auf eine ung Art zuſammenſetzen; ſtümpe Flicken bezeichnen.

Botched, batſchd, part. adj. g

Botcher, batſch'ör, S. ein alt der; oder auch Schuhflicker Flicker, Pfuſcher.

Botching, batſch'ing, S. da

Botchingly, batſch'ingli, ad ſcherhaft.

Botchy, bat'ſtſchi, adj. 1) Schwären. 2) mit Flicken be voller Flicken.

Bòte, boht, S. eine Schadlos Vergütigung. (Dieſes Wort i tet.)

Bòth, both, adj. beyde, die zw wohl das eine als das andere.

both by Sea and Land, beyd Waſſer und zu Lande.

Bòth, both, conjunct. ſowohl, n

Conjunct. and

both the Engliſh and the D beyde, ſowohl die Engländer Holländer.

Bòtryites, boh'ſtriits, S. eine Art geſtein, der die Geſtalt von eine gen Weintraube hat.

Bòtryoid, boh'ſtriòid, adj. wa Weintrauben ausſiehet.

Boſs, bats, S. kleine Würmer Eingeweiden der Pferde.

Boſt, batt, S. bey den Spitzenm ein kleines rundes Küſſen auf die zu legen, worauf ſie arbeiten.

Boſtle, bat'ſl', S. 1) eine Flaſche, teille. 2) ein gewiſſes Maß ein Quart. 3) a Bottle of Hay Bündgen Heu.

a Bottle-Brush, eine Flaſchenbürſt

, to bat's tl, v. a. in Flaſchen
der füllen.
bat's teld, part. adj. in Fla-
chen.
ower, bat's tl-flauer, S. eine
lenblume.
ew, bat's tl-ſtruh, S. ein Kork-

batt's ling, S. das Gießen in
ſchen, das Auffüllen in Bou-

, bot's tocks, S. die Keulen,
backen; ſiehe Buttock.
bat's tomm, S. 1) der unterſte
en etwas. 2) der Grund un-
ſer, das Tiefeſte. 3) das Fun-
, das Grundwerk. 4) der Erd-
Grund, Boden. 5) ein Thal,
niger Grund. 6) eine Gränze,
7) das Aeußerſte von eines
s Fähigkeiten. 8) die letzte
, die entfernteſte Urſache. 9)
iff, ein Gefäß zur Schiffahrt.
e moſt noble Bottom of our
, mit dem edelſten, prächtigſten
unſerer Flotte. Shakeſpeare.
Zufall, eine Begebenheit, ein
euer.
e embarked with them on
me Bottom, wir haben uns
chem Abentheuer mit ihnen
iſſt. 11) ein von Zwirn
Seide aufgewickelter Ball. 12)
äußerſte, oder das Ende einer
je.
e Bottom, im Grunde, endlich,
um und um kommet, wenn
brom Lichte beſiehet. 14) die
Bſuppe, vom Bier die Hefen.
tu bat's tomm, v. a. 1) grün-
den Grund legen. 2) wickeln
, Seide oder Zwirn um etwas

n, tu bat's tomm, v. n. ſich
ſtützen, ſich auf etwas grün-
die äußerſte Stütze, ſicher wor-
en.
d, bat's tomd, adj. was einen
hat, gegründet.
tomed, mit einem flachen Bo-

med Horſe, ein Pferd, das
e und Vermögen hat, ſaure Ar-
zuhalten, das zur Parforcejagd,
ch iſt.
n, iſt auch ein höflicher Aus-
für den Hintern.
les, bat's tomleß, adj. 1) bo-
denlos, unergründlich, grundlos. 2)
unmäßig.

Bottomry, bat's tomri, S. bey der Schiffahrt und im Handel, das Borgen einer Summe Geldes auf ein Schiff; d. i. das Schiff wird als eine Sicherheit verſchrieben, wiederfährt nun dem Schiff ein Unglück auf der Fahrt, geht es zu Grund ꝛc. ſo verlieret der Kreditor ſein Geld, kommt das Schiff aber glücklich an Ort und Stelle, ſo muß der Borger das Kapital nebſt Zinſen, und einer beſondern Prämie erſtatten.

Bouchet, boſch's ett, S. eine Art Birnen.

Boud, baud, S. ein Inſect das ſich im Malz erzeugt, ein Kornwurm.

Boukonery, ſiehe Buffoonry.

to Bouge out, tu budſch aut, v. n. ausſchwellen.

Bouge, budſch, S. eine Geſchwulſt.

Bough, bau, S. ein Aſt, ein ſtarker Zweig von einem Baum.

he is up in the Boughs, er iſt zornig, aufgebracht.

Bought, baht, kaufte, gekauft, imperf. und part. von to buy, kaufen.

Bought, baht, S. 1) eine Flechte, ein Glied, Gelenke, ein Knoten. 2) eine Krümme, Beugung.

Bouillon, bul's jong, S. Brühe, Suppe; ſiehe Broth.

Bouillon, bey den Pferdeärzten, ein Auswachs von Fleiſch, der entweder auf dem Froſch, wo ſich der Huf theilet, oder nahe daran wächſt.

Boul'derwalls, bol's derwahls, S. eine Mauer an einer Brüſtung, eine Anlehnde.

Boul, bohl, S. ein Becher; ſiehe Bowl.

Boulſter, bohl's ſtör, S. ein Küſſen; ſiehe Bolſter.

to Boult, tu bohlt, v. a. Mehl beuteln; ſiehe to Bolt.

Boultine or Boltel, bey der Baukunſt, eine Benennung für gegrabene Arbeit in Holz oder Stein, für eine gezierte Wölbung an den Toſkaniſchen und Doriſchen Kapitälern.

to Bounce, tu bauns, v. n. 1) mit groſſer Gewalt gegen etwas fallen oder fliegen, daß es einen Schall oder Knall giebt. 2) ſpringen, einen plötzlichen Sprung thun, heftig knallen, krachen, einen großen Lerm, ein ſtark Getöſe machen. 3) prahlen, ſich rühmen.

nen. 4) kühn oder ſtark ſeyn. 5) lügen.

Bounce, bauns, S. 1) ein ſtarker, plötzlicher Schlag. 2) ein plötzlicher Knall oder Getöſe. 3) eine Prahlerey, das Drohen in niedrigen gemeinen Ausdrücken.

Bouncer, baun'ſör, S. 1) ein Prahler, ein Großſprecher, ein Eiſenfreſſer, ein leerer Droher. 2) ein Lügner, oder eine große Lüge. 3) ein großer Mann oder Frau.

a Bouncing-Cheat, å baun'ſing-tſchiht, S. eine Flaſche, aus welcher bey Ausziehung des Korks alles auf einmal herausgeſtürzt kommt.

Bouncing-laſs, baun'ſingläß, S. eine dicke Weibsperſon.

Bouncingly, baun'ſingli, adv. auf eine zurückprallende, krachende, prahlende Weiſe.

Bound, baund, S. 1) eine Gränze, ein Markſtein, wodurch etwas begränzt wird. 2) eine Gränze, ein Ziel, wodurch das Auswandern gehindert wird. 3) ein Sprung. 4) die Zurückprallung.

to Bound, tu baund, v. a. 1) begränzen, einſchränken. 2) zurückhalten, einſchließen, Gränzen ſetzen.

to Bound, tu baund, v. n. 1) ſich mit einem Sprung vorwärts bewegen, ſpringen. 2) wieder zurückprallen, wieder zurückfliegen, zurückſpringen.

Bound, baund, part. paſſ. gebunden, verbunden.

Bound, baund, adj. beſtimmt, im Sinne habend, vorhabend, wohin zu kommen, zu reiſen.

whither are You bound? wo gehet eure Reiſe, eure Fahrt hin?

his Ship is bound for Hambro', ſein Schiff iſt nach Hamburg beſtimmt, ſeine Reiſe gehet nach Hamburg.

Boundary, baun'dări, S. ein Gränzein Markſtein.

Bounded, baun'ded, part. adj. begränzt.

Bounden, baun'den, gebunden, part. paſſ. von to Bind; beſſer bound, ſiehe oben.

according to our bounden-Duty, nach unſerer verbundnen Pflicht. (Dieſes iſt eine Redensart in Bailey, welche aber wenig gebräuchlich iſt.)

Bounder, baun'dör, S. einer der Gränzſteine ſetzt, ein Ausmeſſer.

Bounding-Stone, baun'ding-ſtohn, or

Bound-Stone, baund'-ſtohn, ein Stein zum Spielen.

Bounding, baun'ding, S. ob das Marken oder Umgränzen.

Bounding, part. adj. angränzend, ſtoßend.

Boundleſs, baund'leß, adj. gränzt, ohne Maß und Ziel.

Boundleſsneſs, baund'leßneß, Gränzenloſigkeit, die Unendl die Ausnehmung von Gränzen.

Boung, bong, S. ein Geldbeutel.

Boung-Nipper, bong'-nippör, Beutelſchneider.

Bounteous, baun'tſchioß, adj gebig, gutthätig, großmüthig, wohlthätig, milde.

Bounteously, baun'tſchioßli, freygebiger, großmüthiger, wohlthätiger, gutthätiger Weiſe.

Bounteousneſs, baun'tſchioßneß, Freygebigkeit, Wohlthätigkeit, digkeit.

Bountiful, baun'tifull, adj. big, großmüthig, wohlthätig, lig.

Bountifully, baun'tifulli, adv eine wohlthätige, freygebige mildiglich.

Bountifulneſs, baun'tifullneß, Großmüthigkeit, die Eigenſchaft thätig, freygebig zu ſeyn.

Bountihead, baun'tihedd, } Bountihede, baun'tihihd, } Bountihood, baun'tihud, } Güte, Tugend. (Dieſe Worte wenig gebraucht.)

Bounty, baun'ti, S. Großmuth, gebigkeit, Wohlthätigkeit.

to Bourgeon, tu bor'dſchonn, ausſchlagen, Knospen bekom Zweige bekommen, ſchoſſen.

Bòurn, bohrn, S. 1) eine Gränz ein Bach, ein Fluß.

to Bouſe, tu buhs, v. n. verſchw riſch trinken, ſaufen, zechen.

Bouſy, buh'ſi, adj. trunken, be (Wird auch Booſy geſchrieben.)

Bout, baut, S. die Reihe, eine Ab ſelung bey einer Handlung; von einer Handlung, als auf e ununterbrochen verrichtet oder geführt wird; ſiehe a Turn.

when it comes to my Bout, Turn) wenn die Reihe an kommt, auch:

zelner Theil von einer Handlung, durch aufeinanderfolgende Zwirne fertgeführt wird.
heißt auch, ein Sprung, ein

ive a Bout, wir wollen ein n wagen.
Bout, eine Luſt, eine Frölich-

Bout, ein trauriger Vorfall.
bub'ſtänt, S. in der Bau- ſ. B.
Boutant, iſt ein Bogen, der auer von außen ſtützt, der ſelbſt ine ſtarke Mauer oder Pfeiler n wird.
Boutant, iſt ein großer Stein- zur Stützung einer Mauer, ewölbes.
buht'ſin, S. ein Mordbren-

, buh'ſtiſähl, S. ein wohl- auf, (als Beute oder Plün-

rz, buhts'reims, S. die e von Verſen, die ausge- den ſollen.
n bau, v. a. 1) beugen, nei- gen, bücken.
o one, ſich vor einem neigen ücken.
down, niederbücken. 2) r the Ear to one, ſich zu je- neigen, herablaſſen, ihm Ge- ben. 3) unterdrücken, nieder- n, krümmen.
ries have bowed him to the d, großer Kummer hat ihn den gedrückt.
tu bau, v. n. 1) ſich beugen, n, eine Verbeugung machen.
the Knee, das Knie beugen.
der, unter einer Laſt gedrückt n.
n, S. eine Verbeugung, die ung der Ehrerbietung oder erfung, ein Bückling.
b, S. 1) ein Bogen, womit ge- t wird.
s-Bow, eine Armbruſt.
in Bòw, ein Regenbogen.
w-String, eine Sehne zu einem n, das Inſtrument, womit ein Saiteninſtrument geſpielt wird, der genbogen. 4) das Verdoppeln r Schnur in einer Schleife oder ſchlinge. 5) das Joch.
x has his Bòw, der Ochs hat ſein Joch. 6) der Sattelbogen. 7) der Bogen eines Schiffs, iſt der Theil, welcher vorn am breiteſten iſt, gleichſam die Bruſt eines Schiffs, wo die Anker befeſtiget ſind; die Kanone, welche in einem Kriegesſchiff an dieſer Stelle liegt, heißt the Bòw-piece und die Anker the great and little Bòwers.
Bòw, iſt auch ein Inſtrument zur See, womit die Höhe der Sonne aufgenommen wird.
Bòw-Beárer, boh'ſbeh'ſrör, S. ein Unterforſtbedienter, der auf alle Forſtübertretungen Acht zu geben hat; ein Forſtläufer.
Bòw-Bent, boh'ſbent, adj. krumm, gebogen.
Bowed, baud, part. adj. gebogen, gekrümmt.
Bòw-grace, boh'ſgräbs, S. in der Schifferſprache, ein Rahm, oder eine Zuſammenſetzung von alten Strikken, Lappen und dergl. welcher an die vordern Ecken und Seiten des Schiffs befeſtiget wird, damit die Eisſchollen keinen zu großen Schaden verurſachen.
Bòw-Hand, boh'ſhänd, S. die Hand, die den Bogen losdrückt.
Bòw-legged, boh'ſleck'd, adj. krummbeinigt.
Bòw-Shot, boh'ſſchatt, S. der Raum, den ein Pfeil in ſeinem Flug von einem Bogen paſſiren kann.
to Bowel, tu bau'ſell, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen.
Bowelled, bau'ſelld, part. adj. ausgeweidet, da die Därme herausgenommen ſind.
Bowels, bau'ſels, S. 1) die Eingeweide, die Gefäße und Organe in dem Körper, der innere Theil von etwas. 2) Zärtlichkeit, Mitleiden, oder, der Sitz des Mitleidens und der Zärtlichkeit.
Bower, bau'ſör, S. 1) eine Sommerlaube. 2) the celeſtial Bower, der gewölbte Himmel. 3) ein Schiffsanker, ſo genannt. 4) ein Schlag, ein Streich. 5) ein liegender Fleiſchmuskel. 6) ein Korb, ein Maſtkorb.
to Bower, tu bau'ſör, v. a. einſchlieſſen, umgeben; beſſer to embower.
Bowery, bau'ſörri, adj. voller Lauben.
Bowet or Bowels, bau'ſet, bau'ſeſſ,

S. ein junger Baumhabicht; (nach Bailey.)

to Bowge, tu baudsch, v. n. aufſchwellen; ſiehe to Bouge.

to Bowge, tu baudsch, v. a. etwas durchbohren, durchſchießen; to pierce iſt beſſer.

Bowing, bau'sing, part. et ger. biegend, das Biegen.

Bòwl, bohl, S. 1) ein Napf, ein Becken, eine Schüſſel, ein Gefäß, das flüſſige Sachen hält. 2) der hohle Theil von etwas. 3) ein Baſſin, eine Ciſterne oder ein ſtehender Brunnen.

Bòwl, bohl, S. eine Kugel, eine Boskugel.

to Bòwl, tu bohl, v. a. boſeln, kugeln, wornach werfen.

to play at Bowls, } Kegel ſchie-
to play at nine Bowls, } ben, oder boſeln.

Bòwled, bohld, part. adj. geboſelt.

well bowled, wohl getroffen, geſpielt.

Bòwler, boh'slör, S. einer der boſelt, Kegel ſchiebt.

Bòwlder-Stones, bohl's dör'ſtohns, S. abgebrochene Stücke Steine oder Marmor, die von hohen Klippen herunterrollen, und dadurch eine Rundung erhalten.

Bowline, bau'slin, } S. ein Seil,
or } welches an den
Bowling, bau'sling, } mittlern Theil der auswendigen Seite eines Segels befeſtiget wird, und dazu dient, das Segel ſchärfer und dichter an den Wind zu halten.

Bòwling, boh'sling, S. das Boſeln, das Kegelſchieben.

Bòwling-green, boh'sling'grihn, S. ein grüner, ebener Boſelplatz.

Bòwling-Knot, boh'sling'natt, S. eine Schleife oder Schlinge von einem Band, Faden ꝛc. die ſich nicht aufzieht, nicht nachgiebet.

Bòwman, boh'smänn, S. ein Bogenſchütze.

Bòw-net, boh'snett, S. eine Fiſcherreuße.

to Bowſe, tu bauss, v. a. ein Schiff *Term.* ziehen; ſiehe to hale.

Bowſe away, heißt ſo viel, als: alle auf einmal ſtark ziehen.

Bowſer, bau'sör, S. 1) ein Säckelmeiſter im Kriege, ein Rentmeiſter, Kaſſirer, Kriegskommiſſarius, Steuereinnehmer. 2) ein Nachforſcher, Grandprofos.

Bòw-Sprit, boh'sſprittt, S. ſiehe Boltſprit.

Bòw-String, boh'sſtring, S. eine Sehne zu einem Bogen, wodurch der Bogen geſpannt wird.

to Bowſen, tu bauss'ſen, v. a. unter das Waſſer tauchen, eintauchen, einwäſſern.

Bow-waugh, bau'swau, auch Bow-Wow, ein Wort, womit das Bellen der Hunde ausgedrückt wird, ein kindiſcher Name für einen Hund.

Bòwyer, boh'sjer, S. 1) ein Bogenſchütze. 2) einer der Bogen macht, ein Bogenmacher. 3) ein Lügner, einer der unwahrſcheinliche Geſchichten erzählt.

to Bowze, tu bauß, v. n. zechen, lange Züge thun.

Bowzy, bauß'si, adj. halb berauſcht; ſiehe to Bouſe und Bouſy.

Box, backs, S. ein Baum, Burbaum.

Box, backs, S. 1) eine Schachtel, Büchſe, Kiſte. 2) das Futteral, in welchem der Schiffscompaß befindlich iſt, auch ein Futteral zu Inſtrumenten. 3) eine Loge in einem Komödienhaus. 4) eine Geldlade, Armenbüchſe. 5) der Sitz einer Kutſche. (the Coach-Box.)

to Box, tu backs, up *or* in, v. a. in eine Schachtel, Büchſe, Kiſte ꝛc. einſchlieſſen.

Box, tu backs, v. n. ſich auf die Fauſt ſchlagen, mit der Fauſt fechten, backſen.

Box, tu backs, v. a. mit der Fauſt ſchlagen.

Box, backs, S. ein Schlag mit der Hand an den Kopf.

a Box on the Ear, eine Ohrfeige.

Boxed, backsd, part. adj. der Ohrfeigen bekommen hat.

Bòxen, back'sn, adj. von Burbaum gemacht, wie Burbaum.

Boxer, back'sör, S. 1) einer der ſich auf die Fauſt mit jemand ſchlägt. 2) einer der Maulſchellen austheilet.

Boxing, back'sing, S. das Schlagen mit Fäuſten, das Ohrfeigengeben.

Boxing, in der Schifferſprache, das Hernennen der verſchiedenen Puncte eines Kompaſſes nach der Ordnung. (to Box the Compaſs.)

Boxing, heißt auch, das Auszapfen eines Baums, der Saft hat, als einer Birke und anderer.

Box-Iron, backs'ei'sorn, S. ein Bügei-

mit einem Kaſten, in welchen
henden Bolzen kommen.
m, backs-thaxn, S. Kreutz-

, S. 1) ein Knabe, ein Junge.
der ſchon über die Kinderjah-

ſt a Boy, kein Kind mehr ſeyn.
oy, ein Laquay, ein Bedien-
Liverey.
-Boy, ein Schüler.
auch ein verächtliches Wort,
n jungen Mann, der ſich kin-
rägt.
n bai, v. n. 1) Kinderey trei-
wie einen Jungen behandeln.
, bai-hudd, S. der Knaben-
das Knabenalter.
ai-iſch, adj. kindiſch, jungen-

bai-iſchli, adv. kindiſcher

, bai-iſchneß, S. das kin-
ſein, das Kinderſpiel.
ai-ism, S. Kinderey, das kin-
ſein.
siehe Boil, ſieden, kochen.
Kurzung für Biſhop.
bräb-bl, S. der Streit,

n, tu bräb-bl, v. n. zanken,

bräbb-lör, S. ein Zänker,
anſchreyender Kerl.
tu bräbs, v. a. 1) binden,
chen, zuſammenſchnallen. 2)
, ſtark anziehen. 3) zuſam-
ein.
äbs, S. 1) eine Umgürtung,
dung. 2) dasjenige, was et-
zuſammen hält. 3) bey der
nſt, ein Band, um zu verhin-
daß das Gebäude ſich nicht
oder aus dem Zapfen tritt.
n, ein See *Term.* Stricke
ile, die an dem Ende einer
ange ſind.
s of a Coach, die großen le-
Riemen, daran eine Kutſche
6) das Geſchirr, beſonders
Pferden. 7) bey der Druk-
eine krumme Linie, oder ein
, der eine Stelle einſchließt.
kriegeriſche Zubereitung, als
Schwerd zur Schlacht umgürten.
Ausſpannung, das ſtarke An-
n. 10) eine Klammer, ein

Brace, brähs, S. ein Paar. (Dieſes Wort hat keinen plural. und iſt vornehmlich bey der Jagd gebräuchlich, als:
a Brace of Foxes, ein paar Füchſe.
a Brace of Grey-hounds, ein paar Windhunde.

Braced, brähsd, part. adj. angeſchnallet, zugegürtet, angeſpannt, zugebunden.

Bracelet, brähs-lett, S. ein Armband; auch Spürhunde von der kleinſten Gattung.

Bracer, bräh-ſör, S. ein Gurt, ein Gürtel, um den Leib zu ſchnallen; eine Binde.

Bracer, bräh-ſör, S. ein Armſtück zum Ballſpielen, auch, eine Arzney von zuſammenziehender Kraft.

Brach, brätſch, S. eine Betze, ein Jagdhund.

Brachial, bräck-jäll, adj. was zum Arm gehört.

Brachmans, bräck-manns, S. die Brachmanen, indianiſche Prieſter.

Brachygraphy, bräkigk-gräffi, S. die Kunſt, ſehr klein und eng zuſammen zu ſchreiben.

Brachylogy, bräkil-ladſchi, S. die Kunſt, kurz zu reden, ſich kurz auszudrücken.

Brack, bräck, S. 1) ein Bruch, eine Lücke. 2) ein Mangel, Gebrechen, Fehler.

Brack or Breck, eine Lücke in einem Heckenzaun.

Bracket, bräck-kit, S. eine Leiſte, worauf man etwas befeſtiget oder leget.

Bracket-faced, bräck-kit-fähsd, adj. häßlich, von rauhen Geſichtszügen.

Brackiſh, bräck-iſch, adj. ſalzigt, (gewöhnlich vom Seewaſſer.)

Brackiſhneſs, bräck-iſchneß, S. der ſalzigte Geſchmack.

Bräds, bräds, S. eine Art Nägel, die zum Austäfeln der Zimmer gebraucht werden, und ſo gemacht ſind, daß der Kopf ſich mit einſchlägt, und alſo nichts vom Nagel zu ſehen iſt. (Ein ſolcher Nagel läuft nach oben dick zu.)

to Brag, tu brägk, v. n. prahlen, ſich rühmen, dick thun.

Brag, brägk, S. eine Prahlerey.

Braggadòcio, brägkädoh-ſchio, S. ein Großprahler, Großſprecher.

Braggardiſm, brägk-kärdiſm, S. die Großprahlerey, Großſprecherey.

Braggart, brägk-gärt, adj. prahleriſch.

Braggart, brägk-gärt, S. ein Prahler.

Brag-

Bragger, brägk's gör, S. ein Groß-prahler, Großsprecher, Groß- oder Dickthuer.

Bragget, bräck's kett, S. ein Getränke, Meth und Bier annoch mit Honig versüßet.

Bragging-fellow, ein großprahlerischer Kerl.

Bragging, brägk's ing, S. die Ruhmredigkeit, das Rühmen, Prahlen.

Braggot, bräck's gott, S. ein Getränke von Malz, Wasser, Honig und Gewürze.

Bragleſs, bräck's leß, adj. ohne Prahlerey.

Bragly, bräck's li, adv. schön, hübsch, so daß man davon rühmen kann.

to Bràid, tu bråhd, v. a. zusammenweben, flechten die Haare, wirken, drehen.

Bràid, bråhd, S. ein Gewebe, Gewirke, eine Flechte, etwas Zusammengewebtes.

Bràid, bråhd, adj. ein altes Wort, das falsch, betrügerisch, bedeutet.

Bràided, bråh's ded, part. adj. geflochten, gewebt, zu Zöpfen gemacht.

Bràils, brålys, S. kleine Vordänder, die Segel anzubinden.

Bràin, brähn, S. das Gehirn, der Verstand.

to Bràin, tu brähn, v. a. das Gehirn ausschlagen, den Kopf entzwey schlagen, daß das Gehirn herausspringet.

Bràined, brähnd, adj. dem man den Kopf entzwey geschlagen.

Hàir-bràined, leichtsinnig.

Spittle-bràined, wankelmüthig.

Bràiniſh, brähn'ish, adj. heftig, hitzig, wütend, grimmig, rasend.

Bràinleſs, brähn'leß, adj. hirnlos, thörigt, gedankenlos, ohne Verstand, unvernünftig.

Bràin-Pan, brähn'pänn, S. die Hirnschale.

Bràinſick, brähn'sick, adj. unbesonnen, hirnsüchtig, toll, schwindlicht, krank am Verstand.

Bràinſickly, brähn'sickli, adv. hirnsüchtiger, unbesonnener, störriger Weise.

Bràinſickneſs, brähn'sickneß, S. die Unbesonnenheit, Dummheit, Unbescheidenheit, der Schwindel.

Bràit, bråht, S. ein ungeschnittener Demant.

Bràke, bråhk, brach; das imperf. von to break.

Bràke, bråhk, S. 1) Farre 2) der Ort, wo Farrenkraut 3) ein Brombeerstrauch, Dornen 4) eine Hanf- oder Flachsbrech ne Blackerey. 6) eine Armbrust Griff oder die Schiffspumpe 8) eines Beckers Kuetetreg. scharfes Gebiß für Pferde. Pferdebremse, (a Horſe-Brak to bràke Hemp, tu bråhk hem Hanf brechen.

Bràked, bråhkd, part. adj. gebr

Bràky, bråh'ki, adj. dornigt, stachlicht.

Bramble, bräm'bl, S. 1) ein beerstrauch, ein Himbeerbusch. der rauher, stachlichter Bus Strauch.

Brambling, bräm'bling, S. ein finke.

Bramine; siehe Brachman.

Bran, brän, S. Kleyen.

Bran-faced, voller Sommer voller Finnen im Gesicht.

Branch, bränsch, S. 1) ein Zweig, ein Strauch. 2) jedes oder Theil des Ganzen, jeder schiedene oder abgesonderte jeder Abschnitt oder anderweit theilung. 3) jeder Theil, der andern entspringt. 4) jeder Strohm oder Fluß, der in größern läuft, oder von seitig kommt. 5) jeder Theil einer der in einer Seitenlinie ab 6) die Kinder, Abkömmlinge, die kommen. 7) in den Bergw die Adern von Gold, Silber ꝛc. Enden am Hirschgeweihe. 9) den Stücke gebogen Eisen an Stangenzaum, die das Gebiß Kinnkette ꝛc. halten. 10) Baukunst, die Bogen von den schen Gewölben.

to Branch, tu bränsch, v. n. in Aeste ausbreiten. 2) sich in sonderte und unterschiedene Th Nebentheile verbreiten. 3) weit oder mit der Unterscheidung der eines Gesprächs reden.

to Branch, tu bränsch, v. a. Zweige abtheilen. 2) mit Nadel zieren.

Branched, bränschd, adj. in Aeste gebreitet, voller Aeste.

a branched Candle-Stick, ein Le mit vielen Armen.

r, brân's schör, S. 1) einer der
le und Zweige ausschießet, der
Zweige ausbreitet, ein Stamm-
2) bey der Falkonerie, ein
Habicht.
y, brân's scheri, S. bey der
rderung der Gewächse be-
s, die vielgefäßigten Theile der
denen Früchte, als Aepfel, Bir-
d dergl.
eis, brân's schineß, S. das voll
seyn.
g out, brân's sching aut,
ger. ausbreitend, das Ausbrei-
Aeste.
s, bränsch's leß, adj. 1) ohne
oder Aeste. 2) ohne Product,
, bloß.
brân's schi, adj. voller Zweige,
ausbreitet.
rând, S. 1) ein Feuerbrand.
Schwerd, Säbel, (nach alter
t.) 3) ein Donnerkeil. 4) ein
al, ein Zeichen der öffentli-
chande.
, tu brând, v. a. brandma-
t brandmarken, verläumden.
brân's ded, part. adj. gebrand-
verläumdet.
se, brând's gahs, S, eine
ig wilde Gans.
n, brând's eiórn, } S.
-iron, brân's ding's eiórn, }
nd Eisen, Brenn- oder Brand-
sh, tu brân's disch, v. a. 1)
ffe hin und herschwenken oder
en, als eine Fahne oder Säbel.
einem Gewehr oder Waffen
daß es blinkt.
ing, brân's disching, } S.
ment, brân's dischment, }
hwingung, das Schwenken.
g, brând's ling, S. eine Art
r zum Angeln, der Thau-
w, brând's nia, adj. ganz
n.
brân's di, S. Franzbrandwein.
Wine, brân's di's wein, S. sie-
mdy.
ced, brân's di's sahsd, S. dem
Brandwein, aus den Augen
st.

Brangle, brâng's gl, S. ein Zank, Hader.
to Brangle, tu brâng's gl, v. n. zanken, hadern, streiten; siehe to Wrangle.
Branglement, brâng's gl'ment, S. der Zank, Hader, Streit, das Zanken.
Brangler, brâng's lór, S. ein Zänker.
Brangling, brâng's ling, S. das Hadern und Zanken, der Streit.
Brank, brânk, S. Buchweizen; siehe Buck-wheat.
Brank-Ursin, brânk's orsin, S. Bärenklau, ein Kraut.
Branny, brân's ni, adj. was wie Kleye aussiehet, voll Kleye.
Brantgoose, brânt's guhs, S. eine wilde Gans, Rothgans.
Brâsed, brâhsd, part. adj. in Queerkreuze getheilt, wie ein St. Andreaskreuz.
Brâsen, brâhsn, adj. voll Metall; siehe Brazen.
Brâsier, brâh's schór, S. 1) einer der in Metall arbeitet. 2) eine Kohlenpfanne.
Brasil or Brazil, brâhsibl', S. Brasilienholz. (brasil Wood, or brasiletto Wood.)
Brass, brâs, S. 1) Messing oder gelbes Kupfer. 2) Glockenmetall. 3) die Unverschämtheit.
Brass-Ore, nennt man auch den Galmey.
Brass-Money, Kupfergeld.
Brassets, brâs's sets, S. eine Armwehr.
Brassiness, brâs's sineß, S. das Aussehen wie Messing, die Erzartigkeit.
Brass-Lumps, bey den Bergleuten, die runden Feuersteine.
Brass-Wire, brâs's weir, S. messingener Drat.
Brassy, brâs's si, adj. 1) ehern, kupfern, messingartig, metallartig. 2) hart wie Metall. 3) unverschämt.
Brast, brâst, part. adj. von to burst, geborsten, (ist veraltet.)
Brat, brätt, S. 1) ein Kind nennt man Brat, wenn man verächtlich davon spricht. 2) die Nachkommen, das Geschlecht, die Nachkömmlinge.
Bravàdo, brâwâh's do, S. 1) eine Prahlerey, Großsprecherey. 2) ein Großprahler.
Brâve, brâhv, adj. 1) brav, tapfer, muthig, kühn. 2) artig, von edler Miene. 3) stattlich, herrlich, vortrefflich. 4) edelmüthig, großmüthig.
Brâve, brâhv, S. ein Eisenfresser, Großsprecher, ein gegen allen Anstand

und

und Klugheit zu kühner Mann. 2) ei- Gr Kühnerey, eine Anmaßung.

to Bràve, tu bråhv, v. a. braviren, Trotz bieten, herausfordern.

to bràve it, trotzen, braviren, sich se- hen lassen, großthun, pochen, eine groß- thuerische, freche Miene annehmen.

Bràved, bråhvd, part. adj. bravirt, getrotzet.

Bràvely, bråhv'li, adv. 1) auf eine tapfere, muthige Weise, beherzt, mit unerschrockenem Muthe, 2) auf eine stattliche, herrliche, glänzende Weise.

Bràvery, bråh'weri, S. 1) die Tapfer- keit, die Großmuth, der Edelmuth. 2) die Pracht, der Glanz. 3) die Groß- sprecherey, Prahlerey.

Bràvo, brå'wo, S. 1) ein Wagehals. 2) ein Mann, der für Geld oder Lohn mordet.

to Brawl, tu brahl, v. n. auf eine un- gestüme, unanständige Art zanken, strei- ten, laut und unanständig schreyen.

Brawl, brahl, S. ein Zank, Streit, ein grobes Geschwätze, leichtfertige Spöt- terey.

Brawler, brah'lör, S. ein Zänker.

Brawling, brah'ling, ger. das Gezän- ke, das Zanken.

a brawling Woman, eine zanksüchtige Frau.

Brawn, brahn, S. 1) der fleischigte oder muskelhafte Theil des Körpers, hartes, derbes Fleisch. 2) der Arm, wegen seiner starken Muskeln so ge- nannt. 3) das Fleisch von einem Eber, Schweine-Pöckelfleisch; ein Schwein, ein Eber.

Brawner, brah'nör, S. ein Schwein, das ins Haus für den Tisch geschlachtet wird; siehe Boar.

Brawniness, brah'ineß, S. die Stär- ke und Härtigkeit des Leibes, die Festig- keit des Fleisches.

Brawny, brah'ni, adj. voller Muskeln, fleischigt, fest, derb, stammhaft, von großen Muskeln und Stärke.

to Bray, tu bråh', v. a. etwas in einem Mörser stoßen.

to Bray, tu bråh, v. n. 1) schreyen wie ein Esel. 2) ein beleidigendes, rauhes, unangenehmes Getöse machen.

Bray, bråh, S. 1) die Stimme eines Esels. 2) ein Schall, Laut, Getöse.

a Vicar-Bray, ein Pfarrer, der stets seine Meynung ändert, und sich nach dem größten Haufen richtet.

a False-Bray, eine Vormauer.

Brayed, bråh'd, part. adj. ge geschrieen.

Brayer, bråh'ör, S. 1) einer der Esel schreyet. 2) ein Farbenrei Druckerballen, (bey den Buchdr

Bràying, bråh'ing, part. et g zerstoßend, das Zerstoßen. 2) sch wie ein Esel, das Schreyen.

Bràyl, bråhl, S. the Brayl of a der Magen oder das Eingeweid Falken.

to Bràze, tu bråhß, v. a. Kupfer löten.

brazed over, mit Erz oder überzogen.

2) zur Unverschämtheit härte

Bràzen, bråh'sn, adj. 1) vo sing oder Metall, was von herkommt.

brazen-footed, mit Füßen a gemacht.

2) unverschämt.

Bràzen-face oder a brazen-face ein unverschämter Mensch.

to bràzen, tu bråh'sn, v. n. schämt seyn, einen überräuben.

to Bràzen out a Thing, etwas schämt behaupten.

Bràzeness, bråh'snneß, S. 1) E keit, das Anlehen von Metall. Unverschämtheit.

Bràzier, bråhß'jör, S. einer Metall, in Kupfer, in Mess tet, ein Kupferschmid.

Bràzing, bråh'sing, S. das Lö Zusammenfügen zw per Stück

Bràziling, bråh'siling, part a der Färberey, der Sache ein von Brasilienholz geben.

Brèach, brihtsch, S. 1) das Zer 2) der zerbrochene Zustand Oeffnung in einem Festungsw durchs Beschießen gemacht Lücke, ein Loch. 4) die Uebe eines Gesetzes oder eines Co 5) ein Streit, ein Zank, ein Z der Freundschaft. 6) Verletzun leidigung, Unrecht.

Bread, bredd, S. Brod, die N Lebensunterhalt, ein Amt.

Ginger-Bread, Pfefferkuchen.

Sow-Bread, Erdäpfel.

Bread-Basket, bredd'bås'k 1) ein Brodkorb. 2) der Mag Ausdruck der Faustschläg

Bread-chipper, bredd'tschipp ein Bäckerbursche.

Bread-Corn, bredd'korn, S. Br

...Room, bredd'-ruhm, S. auf ...Schiffen, ein abgeſonderter Be... ...wahrer Schiffszwieback verwahrt ...

...bredd'n', adj. von Bred.

...bredd, v. n. Brod ein... ...oder einſchneiden.

...Butter Faſhion, auf Brod ...Butter Art; das iſt: one Slice ...the other, eine Schnitte über ...andere.

...ch one with a Girl lying Bread ...Butter Faſhion, einen mit einem ...en nach Brod und Butter Art ...ffen.

...rid with one's Bread and But... ...gen ſein eigenes Intereſſe ...

...on which Side his Bread is ...ed, er weiß was gut für ihn ...kennt ſeinen Vortheil.

...Bread and Butter of mine, ich ...thts damit zu thun, es gehet ...chts an.

...Butter Ware-houſe *is Ra...* Brod- und Butter-Lagerhaus, ...man ſpöttiſch, den offentli... ...Garten Ranelagh in London.

...breadth S die Breite, Weite.

...to bréhk; v. a. überhaupt ...brechen.

...to break the Bread, das Brod ...

...to break the Bands, die Banden ...

...to break the Heart, den Muth ...

...to break the Strength of the Body, ...machen.

...to break open by Violence, mit ...Gewalt aufbrechen.

...to break his Brains, ihm das Ge... ...zerſchmettern.

...to break a Horſe, ein Pferd ab... ...bändigen, zahm machen.

...Bankerot machen.

...a broken Merchant, er iſt ein ...gemachter Kaufmann.

...Officer, a bröken Officier, ein ...abgedankter Officier.

...Regiment was bröke after the ..., das Regiment wurde nach dem ...Feldzuge abgedankt.

...to break the Skin, einen Riß in ...Haut machen.

...to break an Oath, einen Eid ...brechen.

12) to breák a Láw, ein Geſetz umſtoßen.

13) to breák a Spèech, eine Rede unterbrechen.

14) to breák a Fáll, einen im Fallen auffangen, die Wirkung verhindern.

15) to breák Silence, eine Stille unterbrechen oder anfangen zu reden.

16) to breák Company, die Geſellſchaft verlaſſen, eine Geſellſchaft trennen.

17) auflöſen, (jede Vereinigung, jedes Band der Freundſchaft)

18) to breák a Business, eine Sache auf die Bahn bringen, etwas vortragen.

how ſhall I breák my Mind to him? wie werde ich ihm meine Meynung ſagen können.

19) to breák a Jeſt, ſcherzen, einen unerwarteten Spaß machen.

20) to breák the Back, das Vermögen kleiner machen, unvermögend machen.

21) to breák öpen, looſe, forth, aufbrechen, losbrechen, hervorbrechen oder herausquellen.

22) to breák off, unterbrechen, plötzlichen Halt machen, abbrechen

23) to breák Ground. 1) pflügen. 2) Laufgraben eröffnen.

24) to breák up. 1) auflöſen, einer Sache ein Ende machen. 2) öffnen, darſtellen. 3) auseinander gehen laſſen; als:

he bröke up his Army, er ließ ſeine Armee auseinander gehen.

25) to breák upon the Whèel, rädern.

26) to breák Wind, dem Wind im Körper Luft machen.

27) to break out into Tèars, häufige Thränen vergießen.

28) to breák in, through, down, hinein, durchbrechen, niederwerfen oder abbrechen.

to Breák, tu bráhk, v. n. 1) in zwey Theile theilen. 2) zerberſten, losbrechen. 3) aufbrechen, (eine Geſchwulſt.) 4) ſich ausbreiten, brechen, (wie eine Welle gegen einen Felſen.) 5) ſich öffnen, als der Morgen, das iſt:

the Day breáks, der Tag bricht an.

6) hervorbrechen, ausrufen. 7) Bankerot werden. 8) an Geſundheit und Kräften abnehmen. 9) mit Heftigkeit ausbrechen, (Worte, Töne.) 10) ſich mit Ungeſtüm, heftig einen Weg bah-

nen, in den Feind einbrechen. 11) zu einer Erklärung kommen, als:
he thought fit to breák with him thereof, er hielt es für rathsam, sich darüber zu erklären, oder:
I am to breák with thee of some Affairs, ich habe dir einige Sachen zu eröffnen
12) eine Freundschaft aufgeben, zerfallen.
13) to breák from one, sich von einem losreißen.
14) to breák in, unerwartet hereintreten, sich in ein Gespräch mischen.
15) to breák loose, aus der Gefangenschaft entfliehen, das Joch abwerfen.
16) to breák off, plötzlich wovon abstehen.
17) to breák off from one, einen ganz aufgeben, meiden, fliehen.
18) it will breák out Time enough, es wird sich zeitig genug entdecken.
19) to breák out, ausbrechen, (in Blattern oder Geschwüre.)
20) to breák up. 1) aufhören, unterlassen. 2) sich zertheilen, (wie ein Nebel.) 3) von der Arbeit, erlassen seyn, Feyertage anfangen. 4) auseinander gehen, (eine Gesellschaft.)
21) to breák with one, uneins mit jemand werden. Bey diesem sehr ausgedehnten Verbo ist zu bemerken, daß es bey allen den verschiedenen Bedeutungen doch immer eine Beziehung auf das Grundwort brechen hat. Es wird mit den Partikeln up, out, in, off, forth etc. gebraucht, um dadurch seine Bedeutung zu modificiren.

Breák, bräh̆k, S. 1) der zerbrochene Zustand, eine Oeffnung. 2) ein Stillstand, eine Pause, eine Unterbrechung. 3) eine gezogene Linie, welche anzeiget, daß der Sinn unterbrochen ist.
Breák of Day, der Tagesanbruch.
Breák of Peace, ein Friedensbruch.
a Breák in Printing, ein leerer Raum, so im Drucken gelassen wird.
Breák-Teeth-Words, harte Worte, die schwer auszusprechen sind.

Breáker, bräh̆-kör, S. 1) einer der etwas bricht. 2) in der Schiffersprache, eine gegen Felsen oder Sandbänke zerbrochene Welle.

to **Breákfast**, tu breck̆-fäst, v. n. frühstücken.

Breákfast, breck̆-fäst, S. das Frühstück.

Breáking, bräh̆-king, part. 1) brechend, das Brechen. 2) in Kriegskunst, das erste Eröffnen Laufgraben. 3) das Pflügen.
4) Breáking the Angles of talion, aus einem Quarr Viereck ein Achteck machen.
5) Breáking of Meásure, b Fechten, ein mäßiges Zurück um dem Stoß des Gegners weichen.
6) Breáking a Bear, a Horse other Animal, einen Bären oder irgend ein anderes Th digen, abrichten, zahm mach
7) Breáking up a Deer, hei Hirsch, Reh ꝛc. öffnen oder a den, zerlegen für die Küche.
8) Breáking-Bulk, in der S sprache, einen Theil der L dung aus dem untersten Th Schiffs herausnehmen.
9) Breáking of Wine, ist, w offenes Glas mit Wein ein in die Luft gesetzt wird, und be verändert, welches eine Ar daß sich ein solcher Wein nic
10) Breáking, beym Hand Bankerotmachen.
11) Breáking-Shins, das Ge

Breák-neck, bräh̆k-neck, S. 1) brechen. 2) ein steiler, jä 3) bey der Baukunst, ein einer Treppe, wo ein Tritt h der andere ist. 4) bey der Se ein zu enger Landungsort. 5) der Untergang, das Verderbe

Breák-promise, bräh̆k-präm einer der sein Wort nicht zu hal

Breák-Vow, bräh̆k-wau, S. Gelübde bricht.

Brèam, brihm, S. ein Fisch, sen, Versen.

to **Brèam** or **Broom**, tu brihm die Unsauberkeit, die sich an de Seiten eines Schiffs an hat, mit Stroh oder Re brennen.

Breast, bresst, S. 1) die Br menschlichen Körpers. 2) die 3) das Herz, das Gewissen. Sitz der Leidenschaften.

to **Breast**, tu bresst, v. a. n Gesicht gegen einander stoßen, gegen Brust stellen, sich dem entgegen stellen; siehe to Face.

Breast-Bone, bresst-bohn, S. das bein, der Brustknochen.

...-Casket, breſt-käsket, S. bey ...n Schiffern, die großten und läng... ...n Kaubänder.

...-fast, breſt-fäſt, S. ein Seil, ...ern an einem Schiff befeſtiget ...edurch es heran gezogen, und dicht ...en Kay oder Landeort gebracht. ...ſt.

...-fleet, breſt-flibt, S. eine ge... ...zweydeutige Redensart. z. B. ...he belongs to the Breſt-fleet, ...der ſie gehört zu der Bruſtflotte, ...s heißt, iſt katholiſch, weil ſich ...ey beym Beten auf die Bruſt ...legen.

...-high, breſt-hei, adj. herauf bis ...an die Bruſt.

...-hooks, breſt-hnhks, S. bey ...den Schiffbauern, die Bauſtücke, ...die das ganze Vordertheil des ...Schiffs verſtärken helfen.

...-knot, breſt-natt, S. eine Bruſt... ...eine Schleife oder Schlinge ...Band, die das Frauenzimmer auf ...der Bruſt trägt.

...-pike, breſt-pläht, S. ein ...Schild.

...-plough, breſt-plau, S. ein ...Ding, den einer vor ſich hin ſchiebet, ...Löcher abzuſtechen oder abzuſchälen.

...-Rope, breſt-rohps, S. dickes ...Tauwerk, ſo man um die Maſten ...legt, und die Segelſtangen damit ...bindet.

...-work, breſt-work, S. eine ...Verſchanzung.

...breth, S. 1) der Athem. 2) das ...Athemholen. 3) das freye Athemholen. ...das Verſchnauben, die Pauſe, Er... ...quickung, Erhohlung, Ruhe. 5) ein ...kühlende, bewegende Luft. 6) eine ein... ...zige Handlung, ein Augenblick, in ...einem Athem.

...dable, breth-äbl, adj. was ſich ...athmen läßt.

...the, tu bribth, v. a. und v. n. ...Athem holen, Luft ſchöpfen, ein... ...ziehen, ausblaſen. 2) leben, ruhen, ...ſich erholen. 3) wie Luft vorüber ...wehen. 4) einhauchen, einathmen. ...5) Athem erhalten. 6) blaſen auf ...einer Flöte oder dergl. 7) ausdünſten, ...ausdampfen. 8) Luft geben, (durchs ...Laſſen.)

...athed, brib-thed, part. adj. ge... ...athmet, Athem geholt, Luft geſchöpft.

...athor, brib-thór, S. 1) einer der ...Luft, Athem ſchöpft. 2) einer der was herausſagt. 3) der einem einen Gedanken eingiebt, ein Beſeeler.

Brèathing, brih-thing, S. 1) das Athmen. 2) der eifrige Wunſch, ein innerliches, geheimes Gebet.

Brèathing-hole, brih-thing-hohl, S. ein Luftloch, wodurch man Athem holen kann.

Brèathing-place, brih-thing-plähs, S. eine Stelle, wobey man Athem holen kann.

Brèathing-Time, brih-ting-teim, S. die Raſt, die Ruhezeit, das Athemholen.

Breathleſs, breth-leß, adj. athemlos, ganz erſchöpft, todt.

Bred, bredd, geboren, part. paſſiv. von to Breed.

Brède, brihd, S. eine Flechte; ſiehe Braid.

Bredth, ſiehe Breadth.

Brèe, brih, S. eine Breme, Weſpe.

Brèech, bribtſch, S. 1) der untere Theil eines Körpers, der hintere Theil, der Steiß. 2) der hintere Theil eines Geſchützes nahe am Zündloch.

to Brèech, tu bribtſch, v. a. 1) in die Hoſen ſtecken, einem Hoſen anziehen. 2) einem die Hoſen abziehen, und ihm den Hintern peitſchen, (nach Bailey.)

Brèeched, bribtſchd, part. adj. der Hoſen an hat, dem der Hintere ausgeſtrichen worden

Brèeches, bribtſch-iß, S. die Hoſen. She wears the Breeches, ſie hat die Hoſen an, ſie iſt Herr.

Brèechings, bribtſch-ings, S. in der Schifferſprache, Stricke, womit die großen Kanonen an die Seiten der Schiffe befeſtiget ſind.

Brèeching, bribtſch-ing, S. der Brock an Kanonen.

Brèechings, bribtſch-ings, S. der hintere Theil von etwas.

to Brèed, tu bribd, v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen, hervorbringen, erzeugen. 2) von ſich ſelbſt entſtehen, (als Zähne.) 3) verurſachen, vorzeigen. 4) ausbrüten, ausbecken, einen Anſchlag ſchmieden. 5) Geburt geben. 6) auferziehen, erziehen, (in den Wiſſenſchaften,) 7) Speiſen, Nahrung geben, in Aufſicht nehmen.

to Brèed, tu bribd, v. n. 1) Junge bringen. 2) durch neuen Zuwachs vermehren. 3) hervorgebracht werden, Geburt haben. 4) eine Brut hervorbringen, ziehen, (als, ſich eine gute Art Schweine ziehen.)

Brèed, brihd, S. 1) ein Wurf, eine Gattung, eine Brut, (von einer Art.) 2) das Geschlecht, die Abkömmlinge.
a Dog of a good Breed, ein Hund von guter Art, von einer guten Zucht.

Brèe bate, brihd'-bäht, S. einer der Zank erregt, stiftet, ein Aufhetzer, Friedensstöhrer.

Brèeder, brih'-dör, S. 1) der oder die da zeuget, etwas hervorbringet, ausbecket. 2) die Person, die eine andere erziehet. 3) eine Frauensperson, die fruchtbar ist, eine Heckemutter. 4) einer der auf die Viehzucht hält.

Brèeding, brih'-ding, S. 1) die Erziehung, der Unterricht, die Eigenschaft oder der Stand. 2) Lebensart, Höflichkeit, gutes Benehmen. 3) Wartung, Pflege, Auferziehung.

Brèeding, brih'-ding, part. et ger. gebährend, das Gebähren, das Schwangerseyn.

Brèef-Cards, brihf'-kärds, S. eine Art falscher Karten, entweder länger oder kurzer als die andern.

Brèese, brihs, S. eine Wespe, eine Fliege die sticht.
to kick up a Breeze, Unruhe erregen.

Brèeze, brihß, S. eine kühle Luft auf der See, ein sanftes, erfrischendes Lüftchen.

Brèezy, brihß'-i, adj. kühl von Lüften, lüftig.

Brèhon, brí'-hon, S. ein irländischer Richter.

Brènue, brihm, adj. grausam, streng, (nicht gebräuchlich.)

Brent, brent, adj verbrannt, (veraltet; siehe Burnt, welches besser ist.)

Bresť, brest, S. ein Pfahl, in der Baukunst. Einige schreiben es auch Breast.

Brest-Summers, brest'-sommers, S. Ribben oder Unterschläge, worauf die Breter eines Bodens genagelt werden.

Bret, brett, S. ein Fisch, eine Art Meerbutte. Wird auch Burt oder Brut geschrieben.

Brethren, breth'-ren, S. Brüder, der plural. von Brother. (Nur in Predigten und bey Brüderschaften sagt man Brethren, sonst Brothers.)

Brève, brihv, S. eine Breve (in der Musik.)

Brèvet, brih'-wett, S. 1) in den französischen Rechten, eine Ausfertigung von einem Staatssekretär wodurch der König jemand eine Gnade erweiset oder ein Geschenk n
2) ein Patent für einen Subo officier, das bloß auf Pergamen schrieben und nicht untersiegel
3) in der Schifferspr che be es zuweilen einen Frachtbrief.

Brèviary, brihw'-järi, S. 1) das vier, Gebetbuch der katholischen densleute. 2) ein kurzer Begriff Auszug, ein Compendium.

Brèviat, brihw'-jät, S. ein kurzes pendium.

to **Brèviate**, tu brihw'-jäht, v. a. kürzen; siehe to Abridge.

Brèviator, brihw'-jähtorr, S. der abkürzt, kurze Auszüge macht

Brèviature, brihw'-jätschur, S. Abkürzung.

Brevièr, brihwihr', S. eine Art Schrift, (in der Druckerey.)

Brevity, brew'-iti, S. die Kürze.

to **Brew**, tu bruh, v. a. 1) b
2) durch Vermischung einiger unter einander zubereiten. 3) einander mischen. 4) etwas an einen Anschlag schmieden.

Brewage, bruh'-idsch, S. ein Ge eine Vermischung von verschie Dingen.

Brewed, bruhd, part. adj. gebra

Brewer, bruh'-ör, S. ein Brau

Brewhouse, bruh'-haus, S. ein haus.

Brewing, bruh'-ing, S. 1) ein Gebräude, eine gewisse Quantität auf einmal gebrauet ist. 2) das Br als part. brauend.

Brewis, bruh'-is, S. eine Sp Brod, welche in fette kochende B die aus eingesalzenem Fleisch gema eingeweicht wird.

Briar, brei'-ar, S. ein Brei strauch.

Bribe, breib, S. eine Bestechung, Geld.)

to **Bribe**, tu breib, v. a. 1) je mit Geld bestechen, durch Beste gewinnen. 2) jemand belehnen, zu einem schändlichen Vorhaben gen, sich zu eigen machen.

Bribed, breibd, part. adj. bestech

Briber, brei'-bör, S. ein Bes einer der aus schlechten Absicht zahlt.

Bribery, brei'-beri, or **Bribing** brei'-bing, S. das Bes das Gesch machen, die Schmeicherey.

ck, brick, S. ein Ziegelſtein, Back-
ſtein.
l, brick, S. eine Art Brödchens,
er Stüberbrode in England, die die
rm eines Backſteins haben.
ck, tu brick, v. a. mit Back- oder
ſteinen mauern, Backſteine legen.
k-bat, brick-bätt, S. ein Stück
k- oder Ziegelſtein.
y, brick-kläh, S. Leimen- oder
rde zum Backſteinmachen.
k-duſt, brick-doſt, S. Ziegel-
ehl.
k-Earth, brick-erth, S. Erde, die
Ziegelſteinen gebraucht wird.
cken, tu brick-en, v. a. ſich
ſen, das Kinn gegen die Gurgel
ziehen.
k-kiln, brick-kiln, S. ein Ziegel-
fen.
k-layer, brick-läör, S. ein Maurer.
k-laying, brick-läing, S. das
ern.
k-maker, brick-mähkör, S. ein
ſteinſtreicher, Ziegelbrenner.
k-mall or Bricole, tu brick-all,
n, widerprallen, an die Mauer
llen.
k-Mall, brick-wahl, S. eine
er von Back- oder Ziegelſteinen.
k in Bond, heißt, die Steine ſo
en, das jeder zur Hälfte über den
dern ſteht.
k-Bricks, ſind viereckigte Steine,
m Pflaſtern gebraucht werden.
k-ing, brick-ing, S. bedeutet im
meinen, Gebäude von Back- oder
ſteinen, oder irgend etwas, das
Backſteinen aufgeführt wird.
dal, brei-däll, adj. hochzeitlich, was
einer Hochzeit gehört.
dal, brei-däll, S. das Hochzeitfeſt.
de, breid, S. die Braut.
d-bed, breid-bett, S. das Braut-
tt.
d-cake, breid-kähk, S. ein Kuchen,
er auf der Hochzeit unter die Gäſte
ſtheilt wird.
d-groom, breid-gruhm, S. der
ünftigam.
d-maid, breid-mähd, S. eine
autjungfer.
d-man, breid-männ, S. ein Braut-
ſſer.
d-men, breid-menn, } S. die
and } Begleiter des
d-maids, breid-mähds, } Bräutigam und der Braut.

Bride-ſtake, breid-ſtähk, S. ein Pfahl, der in die Erde geſteckt wird, um welchen auf der Hochzeit getanzt wird.
Bride-well, breid-well, S. ein Zuchthaus.
Bridge, bridſch, S. 1) eine Brücke, 2) der obere Theil der Naſe. 3) der Steg auf einer Violine.
to make a Bridge of one's Noſe, heißt bey einem Trinkgelag, die Flaſche bey einem vorbeygehen laſſen, ihn nicht trinken laſſen, einen übergehen.
to Bridge, tu bridſch, v. a. eine Brücke worüber bauen.
Bridle, breidl, S. 1) ein Zaum, ein Zügel. 2) eine Zurückhaltung ein Zwang.
to give a Horſe the Bridle, dem Pferd den Zaum ſchießen laſſen.
to Bridle, tu breidl, v. n. den Kopf in die Höhe halten.
Bridled, breidld, part. adj. gezäumt.
Bridle-hand, breidl-händ, S. die Hand, womit man den Zaum hält.
Bridling, breid-ling, S. das Aufzäumen.
Brie, brih, S. eine Weſpe; ſiehe Bree.
Bridon, brei-donn, S. bey den Bereitern, ein Gebiß nach Art eines Wolfzahns.
Brief, brihf, adj. 1) kurz. 2) zuſammengefaßt, enge.
Brief, brihf, S. 1) ein kurzer Begriff. 2) eine Schrift von jeder Art. 3) ein Gnadenbrief; ein Patent, ein Ausſchreiben. 4) in der Muſik, eine Menſur, welche zwey Striche herunterwärts, und eben ſo viele aufwärts enthält.
Briefly, brihf-li, adv. kurz zuſammengefaßt, in der Kürze, in wenig Worten.
Briefneſs, brihf-neß, S. die Kürze.
Brier, brei-ör, S. ein Dornenſtrauch.
Briery, brei-öri, adj rauh, dornigt.
Brig, brigh, S. ein Schiff mit zwey Maſten; auch, in den nördlichen Grafſchaften, eine Brücke.
Brigade, brigähd, S. eine Truppenabtheilung, eine Brigade.
Brigade-Major, brigähd-mähdſchorr, S. ein Brigademajor.
Brigadier-General, brigähdihr-dſchen-eral, S. ein Officier, der auf den Generalmajor folgt, ein Brigadier, ein Truppenführer, einer der eine Brigade oder 3 Bataillon commandirt.

Brigand, brig'-ând, S. ein Straßenräuber, einer der zu einer Räuberbande gehört.

Brigandine, brig'-ândein, or **Brigantine**, brig'-ântein, S. 1) ein leichtes flaches Schiff, dergleichen sich ehedem die Seeräuber bedienten, ein Jagdschiff. 2) ein Panzer von aller Art.

Brig-bòte, **Brigge-bòte**, **Brug'-bòte**, or **Brìgh-bòte**, in den alten Rechten, das Freyseyn vom Beytrag zum Brückenbau; auch, bey den Alten, der Brückenzoll.

Brìght, breiht, adj. 1) hell, glänzend. 2) glänzend wie ein Körper, den das Licht durchstrahlt. 3) klar, hell, durchsichtig, durchleuchtend. 4) klar, deutlich, augenscheinlich. 5) schimmernd, hellglänzend, mit Reiz. 6) erleuchtet mit Wissenschaft, funkelnd mit Witz. 7) berühmt, vortrefflich, herrlich. 8) überreif.

to **Brìghten**, tu breih'-t'n, v. a. 1) hell, oder glänzend machen, poliren, glätten. 2) durch ein äußeres Licht einen Glanz geben. 3) aufgeweckt, munter und lustig machen. 4) berühmt machen, verherrlichen. 5) scharf oder witzig, sinnreich machen.

to **Brighten**, tu breih'-t'n, v. n. hell, glänzend werden; sich aufklären, wenn die trüben Wolken sich zertheilen.

Brìghtened, breih'-tend, part. hell gemacht ꝛc.

Brìghtening, breiht'-ning, S. das Glänzendmachen, das Poliren, die Poliruna.

Brìghtish, breih'-tisch, adj. glänzend.

Brìghtly, breiht'-li, adv. hell, prächtiger, glänzender Weise, mit Glanz.

Brìghtness, breiht'-neß, S. 1) die Klarheit, der Glanz, die Pracht. 2) die Scharfsinnigkeit.

Brigue, brihk, S. Zank, Streit; (veraltet.)

Brilliancy, brill'-jänsi, S. der Glanz, die Pracht.

Brilliant, brill'-jänt, adj. glänzend, funkelnd.

Brilliant, brill'-jänt, S. ein Brilliant, ein eingeschnittener Demant, ein Demant vom feinsten Schnitt.

Brilliantness, brill'-jäntneß, S. die Pracht, der Glanz, der Schein.

Brillis, brillis', S. das Haar an den Augenliedern der Pferde.

Brim, brimm, S. 1) der Rand, Aeußerste von etwas. 2) der Rand von einem Gefäß. 3) der Rand von einem Getränke, wo oben aufsetzt. 4) das Ufer eines Sp brunnens, einer Quelle. 5) das kürzte Wort von Brimstone, (S fel) womit man ein liederliches W bild betitelt.

to **Brim**, tu brimm, v. a. ganz gießen.

to **Brim**, tu brimm, v. n. 1) b Rand voll seyn. 2) in der B seyn; (ein Schwein.)

to go to brim, wenn ein Schwein Eber zuläßt.

Brimful, brimm'-full, adj. bis voll, voll bis an den Rand.

Brimfulness, brimm'-fullneß, S. Vollseyn bis an den Rand, die Ueberfluß.

Brimmed, brimmd', part. adj. füllt.

a narrow-brimmed Hat, ein Hu einem kleinen Rand.

Brimmer, brim'-mör, S. ein Becher, ein volles Glas.

Brimstone, brimm'-stohn, S. Sc fel.

Brimstony, brimm'-stohni, adj. s felhaft, was Schwefel bey sich füh

Brinded, brinn'-dedd, adj. bunt, färbig.

Brindice, to drink a Brindice, (Bailey) es einem bringen, ihm Gesundheit zutrinken; siehe Healt

Brindle, brinn'-dl', S. das Vielfa seyn, eine Schecke.

Brindled, brinnd'-led, adj. sche buntfarbigt.

Brine, brein, S. 1) Wasser, das S bey sich führt. 2) die See, wel salzigt ist. 3) Thränen, weil sie s oder salzigt sind.

Brine-pit, brein'-pitt, S. eine S quelle.

to **Bring**, tu bring, v. a. hat brou im praeterito, bringen, herbeytra führen, setzen, stellen ꝛc.

1) to bring to Light, ans Tages bringen.

2) to bring about, zu Stande bring bewirken.

to bring a Design about, zu sein Zweck gelangen.

3) to bring away, wegbringen.

to bring back, zurückbringen, zurückführen; (auf gute Wege.)
to bring down, einen klein machen, demüthigen, heruntterbringen.
to bring forth, hervorbringen, zeugen.
to bring forward, befördern, anführen.
to bring in, 1) hineinbringen, hineinführen. 2) I'll bring you in again, ich will euch wieder in gutes vernehmen bringen, wieder aussöhnen, einbringen; (Einkünfte.)
to bring off, abbringen, losmachen, freymachen, zur Flucht behülflich seyn.
to bring on, anführen, anleiten (zum Streit); gelegentlich hervorbringen.
to bring over, herüber bringen, bereden, bereden, auf seine Seite bringen.
to bring out, aufweisen, darstellen, etc.
to bring into Practice, zur Ausübung bringen, etwas einführen.
to bring to, bändigen.
to bring under, einen unterdrücken, überwinden, unterwerfen, unterthänig machen.
to bring up, herauf bringen, vorwärts führen, auferziehen, bilden, unterrichten, befördern, als eine allgemeine Sache einführen.
to bring Word to one, einem etwas hinterbringen, benachrichtigen.
Bringer, bring'ör, S. der etwas bringt.
Bringer up, bring'ör opp, S. 1) ein Erzieher, einer der unterrichtet. 2) ein Mann aus dem hintersten Gliede; (im Kriege.)
Bringing, bring'ing, part. et ger. bringend, das Bringen.
Brinish, brei'nisch, adj. was einen salzigen Geschmack hat, salzigt.
Brinishness, brei'nischneß, S. das salzige Wesen, Salzigkeit.
Brink, brink, S. 1) der äußerste Rand von etwas, als von einem Felsen, einer Klippe oder von einem Fluß. 2) der Rand, das Gestade.
Briny, brei'ni, adj. salzig.
Bryony, brei'oni, S. Zaunrüben, Winterwein; siehe Bryony.
Brize, breis, S. Brachfeld; (siehe unbaked or fallow.)

Brisk, brisk, adj. 1) lebhaft, munter, lustig, voller Geist, voller Feuer. 2) mächtig, geistvoll, spirituös, frisch.
to Brisk-up, tu brisk'-op, v. n. lebhaft herzutreten, heranschreiten, sich lustig machen, sich freuen.
Brisket, bris'ket, S. die Brust eines Thieres.
a Brisket of Beef, ein Bruststück Rindfleisch.
Brisket heißt auch das Brustbein, die hohle Brust.
Brisket-beater, bris'ket-bih'tör. S. ein Catholik, ein Brustschläger; (gemein.)
Briskly, brisk'li, adv. emsig, munter, lebhaft, thätig, tapfer, muthiger Weise.
Briskness, brisk'neß, S. die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Frölichkeit, Tapferkeit, Geschwindigkeit, Scharfsinnigkeit.
Bristle, bris'tl', S. die Borste eines Schweins.
to Bristle, tu bris'tl', v. a. die Borsten, die Haare in die Höhe richten.
to Bristle, tu bris'tl, v. n. wie eine Borste aufrecht stehen.
to bristle a Thread, eine Borste an einen Schusterdrat drehen oder befestigen.
Bristling, brist'ling, part. borstend, sträubend, sich entsetzend.
Bristly, brist'li, adj. voller Borsten, haarigt.
Bristolstone, bris'tolstohn, S. eine Art weicher Demant, der in einem Felsen nahe bey der Stadt Bristol gefunden wird.
Bristol-milk, bris'tol milk, S. ein Andaluſischer (Spaniſcher) Wein, der des Morgens sehr stark in Bristol getrunken wird.
Brit, britt', S. der Name eines Fisches.
Britain, brit'tänn, S. Britannien, England.
a Britain, ä brit'tänn, S. ein Britte, Engländer.
to Brite, tu breit, } v. n. von Gerste, Waizen, Hopfen
or } und dergleich. sagt
to Bright, tu breit, } man, it brites oder brights, wenn sie überreif sind und brechen.
British, brit'tisch, adj. brittisch, englisch.
the british Language ist die Sprache der Altbritten.

Brittle, brit's tl', adj. zerbrechlich, gebrechlich.
Brittleneſs, brit's tl'neß, S. die Zerbrechlichkeit.
Brittly, britt li, adv. auf eine zerbrechliche Weiſe.
Brize, breiß, S. 1) eine Weſpe, Bremme. 2) in der ländlichen Sprache, ein lange brach gelegenes Land.
Brize or Brise, breiß, S. bey der Schiffahrt, ein kühles Lüftchen, angenehmer Wind.
Brize-Vents or Brise-Vents, breiß's wents, S. bey den Gärtnern eine Art Schirm, die Melonen-Beete gegen die kalte Nordluft zu ſchützen; (eine Art Strohmatte.)
Broach, brobtſch, S. 1) ein Bratſpieß. 2) ein muſikaliſches Inſtrument das man dreht, wie eine kleine Orgel. 3) bey den Jägern, an einem jungen Hirſch der erſte Ausſpruß des Horns, das ſo ſpitzig wie ein Spieß iſt. 4) ein Inſtrument von Stahl, wo man Löcher mit macht.
to Broach, tu brobtſch, v. a. 1) anſpießen, an den Bratſpieß ſtecken. 2) ein Faß anſtecken, das Getränke abzuzapfen. 3) eine Vorrathskammer öffnen. 4) etwas auslaſſen, Blut laufen laſſen. 5) etwas herausſagen, verbringen. 6) etwas erfinden, aushecken.
Broached, brobtſch'd', part. adj. angeſpießt ꝛc.
Broacher, brobtſch'ör, S. 1) ein Spieß. 2) ein Eröffner, Vortrager von etwas, ein Urheber, Erfinder, Ausdecker.
Broaching, brobtſch'ing, S. 1) das Anzapfen. 2) das Anzetteln, Ausdecken (eines Streichs.) 3) das Stecken an den Spieß ꝛc.
Broad, brabd, adj. 1) breit, weit, groß, weitläuftig. 2) offenbar, hell, offen; nicht gefärbt. 3) grob, rauh, platt; von der Sprache. 4) unflätig, garſtig, ekelhaft; (im Betragen.) 5) verwegen, dreiſt, frey heraus, nicht zurückhaltend.
to ſpèak broad, platt ſprechen.
broad Day, heller Tag.
broad as long, ſo breit wie lang.
broad awàke, ganz aufgewacht.
to màke broad, erweitern, auslaſſen, weiter machen.
to grò w broad, ſich erweitern, breit werden.
broad-brimmed, das einen Rand hat.
broad-eyed, das weit und breit das ein breites Geſicht hat.
broad-faced, von breitem Ge
broad-leaved, was breite hat.
Broad-Cloth, brabd's klath, breites, feines Tuch
to Broaden, tu brab's'n, v. breiten, breit werden, ausbreiter werden; (wie die Sonne.)
Broader-Sharpling, brab's dorling, S. eine Butte, eine (ein Fiſch.)
Broadly, brabd's li, adv. in auf eine breite Art.
Broadneſs, brabd's neß, S. Breite. 2) die Ausdehnung ſtreckung von Seite zu Seite rauhe, grobe Weſen, die Ete
a Broad-piece, à brabd's pi ne Benennung für eine die breiter als eine Guinea ein Carolin, ein Jakobus ꝛc
Broad-ſhouldered, brabd'ſho adj. breitſchultericht.
Broad-Side, brabd's ſeit, S. Seite eines Schiffs 2) eine dung, das heißt, das Ab ſämtlichen Kanonen von e des Schiffs, als:
a whole Broad-Side, eine wie ein Bataillon auf einm
Broad-Stone, brabd's ſtohn, Quaderſtein.
Broad-Sword, brabd's ſobrd, Pallaſch, ein Säbel mit ei Klinge.
Broad-wiſe, brabd's weis, ad der Breite, querhin.
Brocàde, brobkàbd', S. Bro ſeidenes Zeug von allerhand eine Art Gold- oder Silber ſeidenes Zeug in welches Gold bey gewirkt iſt.
Brocàded, brobkàb'ded, adj. Brokad gekleidet. von Brokad. Art eines Brokads gewebt.
Brocage, brob's kidſch, S. 1) winnſt, den man durch Beſ eines Handels erlangt. Der handel, Commiſſionshandel. Lohn, den man zu Ausführun unerlaubten Dienſtes bezahlt. Trödelhandel.
Broccoli, brack's koli, S. Kohl, Kraut.

…che, tu brobtſch, v. a. ſiehe to …ach.

…, brack, S. ein Dachs; ſiehe …er.

… brack-ket, S. ein junger …hirſch, zweyjähriges Rothwild.

… tu bragk, v. a. das Waſſer …machen; (um Aale zu fangen.)

…, bragk-ling, S. das Aale-…

…, brobk, S. 1) ein hölzerner …b Irländiſcher Pantoffel. 2) der …diſche Accent. 3) eine rothwel-…, landerwelſche Ausſprache.

…er, brobkänihr', S. einer der …ken Irländiſchen Accent …

… ſiehe Braid.

…, tu brai's dör, v. a. ſticken, …Nähtarbeit zieren.

…, brai's deri, S. Stickerey, …Gewirk.

…, brail, S. ein Aufruhr, Tumult, …Getümmel, eine Empörung, …Lärm.

…, tu brail, v. a. etwas auf …Kohlen oder roſten, auf dem Roſt …

… tu brail, v. n. in der Hitze, …braten ſeyn.

…, brail'd, part. adj. auf dem …gebraten.

…, brail's ör, S. der auf dem Roſt, …Kohlen bratet.

…, brail's ing, part. et ger. bra-…, das Braten auf den Kohlen, …dem Roſt ꝛc.

…, brob's kidſch, S. der Trödel-…; ſiehe Brocage.

…, tu brobk, v. n. mäkeln, trö-…, Geſchäfte für andere verrichten …einen Handel für andre ſchließen.

… Bröken, brobk oder brob's k'n, …von to break brechen; gebro-…, verderben.

… Heart, ein zerknirſchtes Herz.

…-hearted, brob's k'n's härted, adj. …Muth durch Kummer oder …ganz geſunken iſt.

…-ken Language, eine verdorbene, …brochene Sprache.

…-ken-handed, der eine lahme Hand …hat.

…-ken-winded, keuchicht.

…-ken-belly'd, der einen Bruch hat.

Brokenly, brob's kenli, adv. unordentlich, unterbrochen, ohne regelmäßige Folge.

Bröken-mèat, brob's k'n's miht. S. Brocken Fleiſch vom Tiſch; Ueberbleibſel.

Bröker, brob's kör, S. 1) ein Factor, Mäkler, einer der für andere Geſchäfte macht. 2) ein Tröckler. 3) ein Kuppler, Hurenwirth, ein Heyrathsſtifter.

a Pawn-bröker, einer, der auf Pfänder leihet.

Stock-brokers, ſind die Mäkler bey den Fonds.

Brökerage, brob's köridſch, S. das Mäklergeld.

Bromidgham, bram's midſchham, S. falſche Münze; (gemein.)

Bronchocele, bran's kosibl, S. ein Kropf.

Bronchial, bran's kiall, } adj. was zur
or
Bronchick, bran's kick, } Gurgel oder Luftröhre gehöret.

Broncholomy, brannkat's tomi, S. künſtliche Eröffnung der Luftröhre, dem Erſticken vorzubeugen.

a Bronchus, a brann's koß, S. eine Perſon, die einen Kropf hat.

Brond, brand, S. ein Säbel, Schwert; ſiehe Brand.

Brontology, brantal's lodſchi, S. die Lehre oder eine Abhandlung vom Donner.

Bronze, bronf, S. Metall, halb Kupfer, halb Meſſing, woraus die Statuen gegoſſen werden, Glockenſpeiſe genannt., Erz.

Brooch, bruhtſch, S. ein Juwel, Kleinod, eine Zierrath von Juwelen; als Halsband, Ohrringe und dergleichen. 2) bey den Mahlern, ein Gemählde von einerley Farbe.

to Brooch, tu bruhtſch, v. n. mit Juwelen zieren.

to Brood, tu bruhd, v. n. 1) auf Eyern ſitzen, ſolche ausbrüten. 2) junge Hünerchen mit dem Flügel bedecken. 3) lange in Angſt und bekümmert ſeyn. 4) etwas ſorgfältig reifen laſſen.

to Brood, tu bruhd, v. a. ausbecken, ausbrüten; ſorgfältig erhalten, nähren.

Brood, bruhd, S. 1) Abkömmlinge, die Nachkommen. 2) ein Geſchlecht; (im verächtlichen Ton von Menſchen.) 3) ein ganz Gebrüt Hühner, Vögel, Fiſche ꝛc. ein Haufen Junge. 4) die Bedeckung der Eyer, die Brütung. 5) eine Brut (giftiger Thiere.) 6) etwas

was das hervorgebracht oder ausgeheckt ist; (von einem schändlichen Anschlag zu verstehen.)

Brooding, brub's ding, part. et ger. brütend; das Brüten, das Sitzen auf den Eyern.

Broody, bru's di, adj. brütig, zum Brüten geneigt.

Brook, brubk, S. ein Bach, ein fließendes Wasser.

to Brook, tu brubk, v. a. et v. n. etwas geduldig ertragen, vertragen, verschmerzen, leiden, ausstehen; zufrieden seyn.

Brook-lime, brubk'-leim, S. eine Art Wasserehrenpreiß, Bachbungen.

Brook-Urſine, brubk'-orsin, S. Bärenklau; (eine Pflanze)

Broom, brubm, S. 1) ein Besen. 2) ein kleines Gesträuch. 3) Genst, Pfriemenkraut. 4) Rhodiser Rosenholz.

Broomland, brubm'-länd, S. ein Land auf welchem Genst wächst.

Broom-Staff, brubm'-ſtäff, or Broom-Stick, brubm'-ſtick, S. ein Besenstiel.

Broomy, brub'-mi, adj. voll Pfriemenkraut.

Brooming, brub'-ming, or Breaming of a Ship, das Ausbrennen der Unreinigkeiten an einem Schiff mit Stroh, Rohr oder Pfriemenkraut ꝛc.

Broth, brabth, S. Brühe in welcher Fleisch gekocht wird, Fleischbrühe.

Brothel, brath'-ell, or Brothelhouſe, brath'-ellhaus, S. ein Hurenhaus.

Brothelry, brath'-elri, S. die Geilheit, Unzucht; siehe Bawdry, Bawdineſs.

Brother, broth'-ör, S. 1) ein Bruder. 2) jeder der genau mit einem verwandt ist, ein Amtsgenosse; Mönche, Ordensbrüder von aller Art.

a Brother in Law, ein Schwager.

a Foſter-Brother, ein Saugbruder.

3) jeder der dem andern in Sitten, Gebräuchen und Handwerk ähnlich ist ꝛc.

a Brother of the Blade, ein Soldat.

a Brother of the Buskin, ein Comödiant.

a Brother of the Bung, ein Brauer.

a Brother of the Coif, ein Rechtsgelehrter.

a Brother of the Guſset, ein Kuppler.

a Brother of the Quill, ein Schriftsteller.

a Brother of the String, ein Geiger.

a Brother of the Whip, ein Kutscher.

a Brother Starling, einer der bey dem Weibe eines andern liegt, das ist der in ebendasselbe Nest bauet.

Brothers of Arms, die sich unter einander verbinden, sich im Kriege beyzustehen.

Brotherhood, broth'-erhood, S. 1) die Brüderschaft, die Eigenschaft ein Bruder zu seyn. 2) eine Verbindung von Männern zu irgend einem Verhaben 3) eine Classe Männer von einer Art.

Brotherly, broth'-erli, adj. was Brüdern natürlich ist; was Brüdern zukommt oder sich für Brüder geziemet.

Brotherly, broth'-erli, adv. nach Art eines Bruders; auf eine brüderliche Weise; brüderlich, mit Liebe und Zuneigung.

Brought, brabt, brachte; das praeterit. von to bring bringen.

Brought-forth, brabt'-forth, part. ans Licht gestellt, auf die Welt gebracht.

Broughtonian, brah'-tonian, S. ein Faustschläger, das ist: ein Schüler von Broughton, welches ein berühmter Boxer, Faustschläger, war.

Brow, brau, S. 1) die Stirne 2) die Augenbraunen. 3) die allgemeine Miene des Gesichts. 4) die Kühnheit, Unverschämtheit. 5) die Spitze eines hohen steilen Orts.

the Brow of a Hill, die Spitze eines Berges.

to Brow, tu brau, v. a. umgränzen, einschließen, an der Spitze, am Rande eines Berges seyn.

to Brow-beat, tu brau'-biht, v. a. einen sauer oder grimmig ansehen, durch einen grimmigen Blick niederschlagen.

Brow-bound, brau'-baund, adj. gekrönt, der eine Krone, ein Diadem auf hat.

Browed, brau'd', part adj. umgränzt, eingeschlossen.

Beetle-browed, finster und sauer sehend, der die Stirne runzelt.

thick-browed, der dicke Augenbraunen hat.

Brow-poſt, brau'-poſt, S. ein Balken, der in einem Gebäude der quer gehet, ein Querbalken.

Brow-ſick, brau'-ſick, adj. niedergeschlagen, den Kopf hängend.

, braun, adj. braun, bräunlich.
, Bay. ein Pferd von einer
dunkeln Kastanienfarbe.
-Bess, braun's-beß, S. das Ge-
eines Soldaten.
Brown-Bess, ein Gewehr, eine
tragen, oder als gemeiner
dienen.
Georze, braun's dschahrdsch,
Lemmjsbrod.
Madam or Miss Brawn, bedeu-
bekannte einsylbige Wort (die
.)
Study, braun's stoddi, S. trü-
sinnige Gedanken.
Study, sagt man auch von einem,
bey sich ist, der träumt, der
ist.
bill, braun's bill, S. eine ehema-
Waffe der englischen Fusvölker.
, braun's isch, adj. bräun-
braun's-neß, S. die Bräu-
braune Farbe.
, brauß, S. Sprößlinge, jun-
ge.
, tu brauß, v. a. die Sprös-
junge Zweige abfressen; (wie
w.)
, tu brauß, v. n. weiden
Sprößlingen.
or Browzed, brauß'd, part.
von die Sprößlinge abgefressen
brauß'd, part. mit Firniß
en.
brauß's-es, S. Hafermehl mit
Rindfleisch gekocht.
brauß's-ing, part. et ger. ab-
das Abfressen der Zweige, des
Laubes.
Beasts, or Beasts of Browse;
Benennung für alles Rothwild-
braus'-ing, S. bey den
chern, das Abbrechen der Spitzen
en zu dünnen Zweigen, die ver-
mäßig gegen die Dicke zu lang
rail, S. Lärm, Getöse; siehe
, siehe Brig-Bote, Brücken-
, tu brubß, v. a. zerstoßen,
, zerquetschen, quetschen.
brubß, S. die Zerstoßung, eine
tschung.

Brùised, brubßd, part. adj. zerstoßen, gequetschet.

Brùiser, brubß'-ör, S. 1) ein Faustschläger. 2) bey den Seidenwebern, ein schlechter Arbeiter.

Brùising, brubß'ing, S. 1) das halbe Zerstoßen in einem Mörsel. 2) das Bettverunreinigen.

Brùise-wort, brubß'-wort, S. eine Pflanze, Wallwurz, Beinwell, Maßlieben, Ritterporn.

Brùit, brubt, S. das Gerücht, Getöse, der Ruf, das gemeine Geschrey, Lärm.

to Brùit, tu brubt, v. a. to bruit abroad, ein Gerücht ausbreiten, einen Lärm außerhalb machen.

Brùmal, brub'-mall, adj. zum Winter gehörig.

Brun, Bran, Bron, Braun, Bourn, Burn. Alle diese Werte bedeuten einen Bach, oder ein kleines fließendes Wasser.

Brundgeon or Brundgin, bronn' dschinn, S. ein Findelkind; siehe Foundling.

Brunett, brunett, S. eine Brunette.

Brunion, brunn'-jon, S. eine Art Brunellen, Pflaumen.

Brunt, brunt, S. 1) der erste hitzige Anfall, Angriff. 2) ein Schlag, ein Streich, Stoß.

Brush, brosch, S. 1) eine Bürste. 2) ein abgehauenes und wieder ausschlagendes Gebüsche. 3) ein grober, unhöflicher Anfall, ein Angriff, eine rauhe Behandlung, ein Gefecht, Kampf.

to have a Brush with a Woman, heißt, bey einem Weibe liegen.

to have a Brush with a Man, sich mit einem Mann schlagen.

to Brush, tu brosch, v. a. 1) bürsten, etwas auskehren. 2) mit Lebhaftigkeit ausschlagen; z. B.

the Horse gave him a Brush, a Kick, oder the Horse brushed him; das Pferd schlug nach ihm aus.

3) mit einer Bürste, wie die Weißbinder oder Mahler haben, anstreichen oder mahlen.

to Brush, tu brosch, v. n. to brush by one. 1) an einem vorbey streichen; eilig davon laufen. 2) vorüber fliegen, davon wischen, sich aus dem Staube machen, fortlaufen.

Brushed, brosch'd, part. adj. gebürstet ꝛc.

Bruſher, broſch'-ör, S. 1) einer der eine Bürſte gebraucht, der bürſtet. 2) ein volles Glas; ſiehe Kumper.

Bruſhing, broſch'-ing, S. 1) das Abbürſten. 2) das ſcharfe Galloppiren der Pferde.

Bruſh-iron-Ore, ein Erz, das voll Streifen iſt.

Bruſhes of Wire or Wire-Bruſhes, Dratbürſten, deren ſich die Goldſchmiede bedienen.

Bruſh of a Fox, bey den Jägern, der Fuchsſchwanz.

Bruſh-wood, broſch'-wudd, S. Reißholz.

Bruſhy, broſch'-i, adj. rauh oder zotzicht, wie eine Bürſte.

to Bruſtle, tu bras'-tl', v. n. krachen, knarren, knallen, ein kleines Geräuſch machen.

to bruſtle or briſtle up to one, einem die Spitze bieten.

Brùtal, bruh'-tăll, adj. 1) viehiſch, was der Menſch mit dem Vieh gemein hat. 2) wild, grauſam, unmenſchlich.

Brutal'ity, bruhtăl'-iti, S. 1) das viehiſche Weſen. 2) das bäueriſche Weſen. 3) die Unmenſchlichkeit, Wildheit.

to Brùtalize, tu bruh'-tăleiß, v. n. viehiſch oder wild werden, ſich viehiſch betragen.

to Brùtalize, tu bruh'-tăleiß, v. a. viehiſch oder wild machen.

Brùtally, bruh'-tălli, adv. grauſamlich, unmenſchlich, bäueriſch.

Brùte, bruht, S. ein Vieh, ein unvernünftiges Thier oder Geſchöpf, ein Wilder.

Brùte, bruht, adj. 1) unvernünftig, unverſtändig, der ſich nichts bewußt iſt. 2) unbändig, wild, grimmig. 3) viehiſch, mit dem Vieh gemein. 4) rauh ungeſchliffen, unhöflich, grob.

to Brùte, tu bruht, v. a. ein Gerücht ausſtreuen; beſſer to bruit, ſiehe to Bruit.

Brùteneſs, bruht'-neß, S. die Unmenſchlichkeit, das viehiſche Weſen, die Wildheit. (Ein Wort, das nicht ſehr gebraucht wird; dafür beſſer Brutality.)

to Brùtify, tu bruh'-tifei, v. a. einen Menſchen wild, grauſam, zum Vieh machen.

Brùtiſh, bruh'-tiſch, adj. 1) viehiſch, das einem Vieh gleicht. 2) was die viehiſche Eigenſchaft hat, wild, grimmig. 3) fleiſchlich, unzüchtig. wiſſend, ungelehrt, unverſtän manierlich.

Brùtiſhly, bruh'-tiſchli, adv. viehiſche, wilde, unvernünfti Weiſe.

Brùtiſhneſs, bruh'-tiſchneß, menſchlichkeit, Wildheit, die Weiſe.

Bruté, brute, S. ſiehe Bret, e bute.

Bryony, brei'-oni, S. eine Schmerwurz, Zaunrübenkrau wurz, Hundsruben, Gichtr

Bub, bobb, S. ein ſtarkes tränke, ſtarkes Bier. (Stro

Bubber, bob'-bör, S. 1) ei ſchale. 2) ein großer Trinke Dieb, der Trinkgeſchirre Wirthshäuſern ſtiehlt.

Bubbies, bob'-bis, S. die Br Frauenzimmers; ſiehe Bubby

Bubble, bob'-bl', S. 1) ei Waſſerblaſe. 2) eine jede S Feſtigkeit fehlt. 3) ein Betr falſcher Schein. 4) die betrog ſon oder betrogene Partey Pfifferling, eine nichtswerthe 6) im Handel, ein Project, keinem Grund beruhet.

to Bubble, tu bob'-bl', v. n. ſen aufwerfen, zu Waſſerbl den, aufwallen. 2) mit eine Geräuſche laufen.

to Bubble, tu bob'-bl', v. a.

Bubbled, bob'-bl'd, part. adj. aufgezogen, zum Beſten geha

Bubbler, bob'-blör, S. ein B

Bubbling, bob'-bl-ing, part. aufwallend, das Aufwallen, ſenwerfen.

Bubbling, bob'-bling, S. das gen ꝛc.

to bar the Bubble, heißt eine Au gegen die allgemeine Regel daß der, welcher eine ungleich eingehet, immer der Verlie muß, (bey den Trinkgelagen g lich.)

Bubbly Jock, bob'-lidſchack, welſcher Hahn, (ſchottiſch.)

Bubby, bob'-bi, S. eines Fra mers Bruſt.

Bube, bubb, S. die veneriſche heit, (gemein.)

Bubo, bo'-boh, S. eigentlic Beule, eine Peſtbeule, od veneriſche Beule.

…ecele, bobohnosihl', S. ein …ch am Leibe, ein Hodenbruch.
…le, bu'sbeckl, S. eine rothe Finne.
…en, bockänihrs, S. ein Wort, …ter die Amerikanischen Seeräuber …ndern werden
…ewan, bockselläb'sch'n, S. das …den in großen Stücken, (in der …che)
…, bosen'staur, S. der Name …rößen Staatsschiffes der Vene…r, das sie bey Vermählung des …s mit dem Doge gebrauchen
…bock, S. 1) die Lauge, in wel…e Kleider, Zeuge oder Tücher ge…chen werden. 2) die in der Lauge …chenen Kleider und Zeuge.
…bock, S. der Bock, das Männ…chen von dem Rothwildpret, als ein …ehl, auch ein Ziegenbock; des…gleichen von einem Kaninchen und an…deren Thieren.
…n Buck, eine falsche Stimme …ch.
…ist auch ein buhlerischer Kerl, …s lüdes Pferd.
…ck of the first Head, einer der in …r Bösewichterey oder Ueppigkeit sei…nesgleichen übertrift.
…, v. a. bock, v. a. 1) Zeug, Klei…der in Lauge waschen, (was man …chen Orten büchen nennt.) …ch wie ein Bock.
…, v. n. bock, v. n. sich paaren, …n Bock und eine Gemse.)
…ball, å bock'sbähl, S. eine …ffel, die ein Betrüger für den …ern kauft.
…g Clothes, eine Wäsche.
…shes, bock'sásches, S. Laug…e (Asche von Büchenholz), Buch…sche.
…sket, bock'sbáskett, S. ein …ßkorb.
…ean, bock'sbihn, S. eine Art …ee, Dreyblatt
…ney, bock'skonni, S. ein Ka…nichen.
…ket, å bock'skihn, S. ein Hu…nereimer.
…, bock'skett, S. der Wassereimer, …auch auch Feuereimer.
…oat, bock'sgoht, S. ein Ziegen…

…ing-Time, bock'sing teim, S. …e Laufzeit bey Thieren. 2) das …en oder Waschen mit Lauge.

Buckle, bock'skl', S. 1) eine Schnalle, 2) eine Haarlocke.

to Buckle, tu bock'skl', v. a. 1) zuschnallen. 2) die Haare in Locken legen. 3) angränzen oder anschließen, vereinig-n, (ein Bataillon an oder mit den übrigen.)

to Buckle, tu bock'skl', v. n. 1) spannen, (den Bogen.)
2) zur Schlacht oder zum Kriege rüsten. to buckle for Battle or for War.
3) to buckle to, sich anschicken was zu thun.
4) to buckle with, sich mit einem in ein Gefecht einlassen, schlagen, einem dicht auf der Haut seyn.

Buckled, bock'skeld, part. adj. zugeschnallt ꝛc.

Buckler, bock'slör, S. ein Schild, ein Beschirmer.

to Buckler, tu bock'slör, v. a. vertheidigen, beschirmen, beschützen.

Buckler-thorn, bock'slör tharn, } S.
or
Buck-thorn; bock'stharn, }
Stechdorn, Wegedorn, ein Baum, der eine purgirende Beere trägt.

Buck-mast, bock'smäst, S. Buchmast.

Buckram, bock'sräm, S. Steifleinwand, ein starker, steifer Zeug, Scheiter, (das mit Gummi gesteift ist.)

Buckrams, bock'srams, S. wilder Knoblauch.

Bucks-Face, bocks'sfähs, S. ein Hahnrey.

Bucks-horn, bocks'sharn, S. 1) eine Macreele, (Fisch.) 2) Hundsgras, (eine Pflanze.)

Bucks-horn-Tree, bocks'sharn trib, S. Färberbraut, virginischer Schumach.

Buck-stall, bock'sstahl, S. Jagdnetz, ein Netz, das um einen Fleck gezogen, in welchem Wild gehegt wird.

Buck-weed, bock'swihd, S. Pfennigkraut.

Buck-wheat, bock'shwiht, S. Buchweizen.

Bucolick, biukal'sick, S. ein Hirtenlied, Schäfergedichte.

Bud, bodd, S. 1) eine Knospe, der erste Aufschuß einer Pflanze, ein Keim. 2) ein Edelgestein.

Bud, bodd, S. ein Jährling, ein Kalb von einem Jahre, weil die Hörner gleichsam in der Knospe stehen.

to Bud,

to Bud, tu bodd, v. n. 1) Knospen gewinnen, ausschlagen, keimen. 2) in der Blüthe seyn oder wachsen.

to Bud, tu bodd, v. a. inoculiren, einimpfen, pfropfen, einzweigen

Buddle, bod'ſ dl, S. bey den Hüttenwerken, ein Verschlag, in welchen die Erze nach der Wäsche gebracht werden.

Buddling, bodd'ſling, S. das Waschen und Reinigen der Erze, ehe sie geschmolzen werden.

Buddling-Dish, bodd'ſlingdisch, S. ein flaches Gefäß zur Handwäsche der Erze.

to Budge, tu bodsch, v. n. sich bewegen, von dem Ort weggehen, weichen, (ein gemein Wort.)

don't budge from hence, geh nicht von hier weg, bleib hier stehen.

Budge, bodsch, adj. mürrisch, steif.

Budge, bodsch, S. ein bereitetes Lammsfell, ein Lammspelz.

a Budge, or Sneaking-Budge, einer der sich im Dunklen in einen Laden schleicht, und Sachen herausstiehlet.

Budge-Barrel, bodsch'ſ bär'ſ ril, S. ein kleines, wohl mit Reifen versehenes Faß, (zum Pulvertransportiren.)

Budge-Doctors, bodsch'ſ dack'ſ tors, S. wurden ehedem die Aerzte in England genannt, weil sie Pelze von Lammsfellen trugen.

a Standing-Budge, eine Schildwache oder Spion eines Diebes

Budger, bod'ſ dschör, S. einer der sich von seinem Ort beweget, der weggehet.

Budget, bod'ſ dschett, S. 1) eine Reittasche, die Quertasche über dem Sattel. 2) eingesammleter Vorrath, ein sich ausgedachtes Project.

to open the Budget, ist ein Termin, der die Bekanntmachung der erforderlichen Auflagen oder Taxen, die der Finanzminister zu Bestreitung der öffentlichen Kosten für das bevorstehende Jahr nöthig hat, bezeichnet; daher die Redensart:

to morrow the Minister will go to the House and open the Budget, morgen wird der Minister ins Parlament gehen, das Budget zu eröffnen.

Bufe, buhf, S. ein Hund, (gemein.)

a Bufe's-nob, ein Hundskopf.

Bufe's-nabber, ein Hundestehler.

Buff, boff, S. 1) eine Büffelshaut, auch die Haut von einem Elendsthier und Ochsen, wenn sie in Oel und auf die nehmliche Art, wie eine Haut bereitet werden. 2) ein Collet aus dergleichen Haut.

Buff, boff adj. standhaft; steif

to stand buff, standhaft den aushalten.

all in a Buff, bis auf die Haut ausgezogen, ganz nackend.

to Buff, tu boff, v. a. schlagen (veraltet.)

Buffalo, boff'ſ fálo, S. eine Art Ochs oder Kuh, ein Auerochse

Buffer, boff'ſ fér, S. 1) einer der Katzen und Hunde der Haut wegen 2) ein Gasthofführer, ein Gu 3) in Irland ein Faustschläger

Buffet, boff'ſ fett, S. 1) ein schelle, ein Backenstreich Schrank zum Silbergeschirr, lain und Glas. (Ein soge Eckschrank in einem Speisezi

to Buffet, tu boff'ſ fett, v. a. sten schlagen, Maulschellen ge

to Buffet, tu boff'ſ fett, v. n. mit der Faustschlägerey treiben

Buffeted, boff'ſ fetted, he was b er bekam Maulschellen.

Buffeter, boff'ſ fettór, S. ei schläger.

Buffle, boff'ſ fl', S. ein Büffel

to Buffle, tu boff'ſ fl', v. n. in Verlegenheit seyn.

Buffle-head, boff'ſ fl'ſ hedd, Büffelskopf, ein Tölpel, dumm

Buffle-headed, boff'ſ fl'ſ hed'ſ d einer mit einem großen Bu verwirret, dumm, thörigt.

Buffoón, boffuhn', S. ein L cher, Possenreißer, ein Sch Gaukler.

to play the Buffoón, den Gau den Possenreißer spielen.

to Buffoón, tu boffuhn', v. n. reißen.

Buffoóning, boffuh'ſ ning, or

Buffoónery, boffuhn'ſ ri, keley, Narrentheidung. 2) n gemeiner Scherz, lächerliche S ärgerliches spöttisches Froliken

Bug, bogk, S. eine Wanze. L länder geben den Engländ Schimpfnamen Bug, weil d länder die ersten Wanzen n land gebracht haben sollen.

to Bug, tu bogk, v. a. ein eigen unter den Hutmachergesellen,

: das Austauschen einiger der
ten Materialien, die sie zu ei-
unehmen sollen, an deren Stel-
so viel schlechtere abwiegen und
unwirken, mithin dadurch den
r bestehlen.
the Writ, wird von einem Be-
gesagt, der sich Geld zahlen
um eine Verordnung oder ein
t noch eine zeitlang aufzuschie-

ghear, bogk oder bogk-bähr,
Popanz, ein Schreckbild.
r, tu bogk-bähr, v. a. ei-
schrecken.
, tu bog-kör, v. a. 1) einen
schänden. 2) wuchern.
l, bog-köret, part. adj. ge-
t.
, bog-körör, S. ein Sodo-
Knabenschänder.
bog-köri, S. die Knaben-
ey, die Sodomiterey.
, bog-kineß, S. das voll
t seyn.
og-ki, adj. voller Wanzen.
bog-ki, S. eine einspännige

ter, bogk-honter, S. ein
r; Bettenbereiter; einer der
heuten oder Hausgeräthe han-

bogk-hör, S. ein kleiner bel-
hund.
in-gl', S. 1) ein glänzendes
ßer, Knöpfchen von schwar-
laß. 2) eine Art eines wilden
. 3) eine Pflanze, Gunzel.
in-gl', } S. Jäger-
n, bin-gl'-horn, } Jagd-
ein halber Mond.
bin-gloß, S. ein Kraut,
unge.
, tu bild, v. a. bauen, von
aufrichten, ein Gebäude er-

, tu bild, v. n. 1) den Bau
machen, bauen. 2) bauen, sich auf
verlassen, worauf ruhen oder
n.
, bil-dör, S. einer der bauet,
rmeister.
, bil-ding, S. ein Gebäude,
bauen.
-Buildings, sind Gebäude, in
den Schiffe und andere zur
fahrt nöthige Gefäße gemacht
oder aufbewahrt werden, als: Schiffs-
plätze, Zeughäuser, Vorrathshäuser ꝛc.
Building, wird auch den Arbeiten
der Thiere beygelegt.

Buil't, bilt, gebauet, das part. von to Build.

Built, bilt, S. 1) die Form, Gestalt. 2) eine Bauart.

Bul, boll, S. ein englischer Name für den gemeinen Meergründling oder Platteße.

Bulb, bolb, S. ein runder Körper, worunter Zwiebeln verstanden werden; auch eine runde Wurzel.

the Bulb of the Eye, der Augapfel; siehe Eye-Ball.

Bulbaceous, bollbäh-schoß, } adj.
or — } adj.
Bulbous, boll-boß, } adj.
rund wie eine Zwiebelwurzel, was eine Rundung hat.

Bul'chin, boll-dschin, S. ein Kalb.

to Bulge, tu boldsch, v. n. 1) Wasser einnehmen, leck seyn, unterfinken. (wie ein Schiff). 2) bey einem Gebäude, überhängen, überragen.

Bulged, boldschd, part. adj. leck geworden, untergesunken, (durchs Scheitern oder Anstoßen auf eine Sandbank.)

Bulimy, bin-limi, S. das Freßfieber, ein großer unersättlicher Hundshunger.

Bulk, bolk, S. 1) ein Klump, eine große Masse. 2) die Größe eines Dinges, die Quantität. 3) das Ganze, das Mehrste, der größte Theil, die Hauptmasse.

to sell by the Bulk, überhaupt verkaufen. 4) der ganze Körper.

the Bulk of the Man's Body, die Leibeslänge. 5) der Haupttheil einer Schiffsladung, der ganze Raum für die Ladung.

to break Bulk, sein Schiff berauben; die Schiffsladung aufbrechen, öffnen; (der Anfang zur Ausladung.) 6) ein Theil eines Gebäudes, das überhängt, hervorraget.

Bulk and File, bolk-änd feil, S. zwey Beutelschneider oder Räuber; der erstere balget sich mit dem Gegenstand der geplündert werden soll, und der andere verrichtet das Geschäfte.

Bulker, bolk-ör, S. 1) einer der die ganze Nacht vor altmodischen Ladenfenstern wachet. 2) in *Lincolnshire* ein Wort für einen Balken. 3) eine öffentliche Hure; siehe Strumpet.

Bulk-

Bulk-head, bolk's hedd, S. eine Abtheilung in der Quere in einem Schiff, mit Brettern, wodurch ein Theil vom andern abgesondert wird.

to Bulk out, tu bolk's aut, v. n. herausstehen (wie ein Schmerbauch.)

Bulkiness, bol's kinesß, S. Leibesgröße, Statur. Größe eines Körpers.

Bulky, bol's ki, adj. von großer Statur, groß, dick, klumpicht.

Bull, bull, S. 1) ein Ochse, Stier. 2) nach dem schriftmäßigen Sinn, ein mächtiger, grimmiger und gewaltiger Feind. 3) eins von den 12 Zeichen des Thierkreises. 4) eine Päbstliche Bulle. 5) eine Uebereilung, ein Irrthum, Widerspruch, eine ungereimte Rede.

Bull, in Verbindung mit andern Worten, bezeichnet gewöhnlich die übermäßige Größe eines Dinges, als: Bull-head, Bull-trout ꝛc.

Bull-baiting, bull's bähting, S. das Ochsenhetzen mit Hunden.

Bull-Bee, bull's bih, S. eine Wespe, Breme.

Bull-Beef, bull's bihf, S. grobes Fleisch das Fleisch von einem Ochsen.

to look as bluff as Bull-beef, wüthend oder mürrisch aussehen.

Bull-Beggar, bull's begkör, S. 1) einer der mittelst einer päbstlichen Bulle Geld bettelte oder aufnahm. 2) etwas das schreckhaft oder fürchterlich ist; (als der Knecht Ruprecht, ein Gespenst, Schreckbild.)

Bull-Calf, bull's kaf, S. ein Bullenkalb, womit man auch einen dummen Kerl betitelt, ein Ausdruck des Verwurfs, des Tadels.

Bull-Chin, bull's tschinn, S. ein fettes, paußbackigtes Kind.

Bull-Dog, bull's dagk, S. ein Bullenbeißer, (eine sogenannte englische Dogge oder Docke.)

Bull-Dogs, bull's dagks, S. ein paar Pistolen.

Bull's-Eye, bulls's ey, S. 1) ein Kronstück, (eine englische Krone oder 5 Schillinge). 2) eine kleine dunkle Wolke, die in der Mitte roth ist und ein Gewitter verkündiget.

Bull's-Feather, bulls's fethör, S. ein Horn.

he wears the Bull's-feather, er ist ein Hahnrey.

Bull-Finch, bull's fintsch, S. ein Blutfinke, ein Thumpfaffe.

Bull-Fly, bull's flei, S. ein G Hirschkäfer.

Bull-head, bull's hedd, S. Dummkopf. 2) ein Fisch, e be, Quappe; ein Fisch, dessen dicker als der ganze Fisch ist. kleiner schwarzer Wasserwurm.

Bull-trout, bull's traut, S. ein wöhnlich große Forelle.

Bull-weed, bull's wihd, S. ei kenblume; siehe Knap-weed.

Bull-wort, bull's wort, S. eine ze, Ammi genannt; siehe B weed.

Bullace, bul's lis, S. eine Sch

Bullary, bul's lări, S. eine Sa päbstlicher Bullen.

Bullel, bul's lell, S. Kleye; sie

Bullen, bul's lenn, S. ein Han

Bullenger, bul's lendschör, Art eines kleinen Schiffes.

Bullet, bul's lett, S. eine Mus oder Stückkugel.

Bull-fighting, bull's feiting, Gefecht eines Ritters mit ei gegen einen wilden Ochsen. (J nien gebräuchlich.)

Bullet-moulds, bul's lettmohl sind ein paar hole Halbkugeln nem Stiel, woran man sie hä ne Kugelforme.)

Bullet Bore, bul's lett-bohr, stählerne Röhre, mit einem dorn an der Spitze, womit die form rein gebohrt wird.

Bullet Iron, bul's lett-eiorn, Name, den einige dem spanis schwedischen Drahteisen beyleg

Bullimony, bul's limonni, or mond. S. eine Vermischung ver schiedenem Getraide.

Bullion, bul's jonn, S. 1) ein pen Gold oder Silber das un tet ist. 2) die Wechselbank, w gleichen Gold oder Silber p auch gegen Geld ausgetauscht

Bullition, bol's lisch'n, S. das S das Aufwallen; siehe Boiling.

Bullock, bul's lock, S. ein Ochse.

to Bullock, tu bul's lock, v. n. p einen übertäuben, den Bram spielen.

Bully, bul's li, S. 1) ein Eisen Großprahler. 2) ein Bulrab mer. 3) einer der nur prahlt u les auffressen will, am Ende abe Courage hat.

hall-Rack, ein Beſchirmer der Hu- in einem Hurenhauſe, der die Be- er zwingt der Kupplerinn zu be- en was ſie verlangt; der ſich auch für den Hurenwirth ſelbſt, oder den Mann einer der Damen aus- ; unter welchem Vorwand er den n Herrn, die er bey ihr findet, Geld abnimmt.

-Cock, einer der Zänkereyen an- , um die ſich zankenden zu plün-

-Ruffians, Straßenräuber, die chmähen mit Flüchen und Verwün- gen anfallen.

-Trap, ein muthiger, tapferer , mit einem weibiſchen Anſe- bey welchem die Prahlhänſe oft laufen.

, to bal'-li, v. a. einen über-

, to bal'-li, v. n. zänkiſch ein Lermen machen.

, ball'-roſch, S. eine große , ein Rohr, Schilf.

, bol'-tell, S. 1) Kleye, die vom Getraide. 2) ein Beutel zum Mehl; ſiehe Bolt or Boal-

bolt, bol'-törklabeth, S. ein r oder Haartuch zum Mehlbeu- ſiehe Bolter or Bolting.

, ball'-work, S. ein Boll- eine Veſtung, Citadelle; ein ſe Fort.

ork, to bull'-work, v. a. be- Bollwerke aufwerfen.

bomm, S. der Hintere, der

iff, bommbäh'-liff, S. ein , ein Stadtknecht, ein But-

, bomm'-bärd, S. 1) ein ück Geſchütze; ſiehe Bombard. lederner Krug.

ne, ſiehe Bombaſine.

, bommbaſt', S. 1) Zeug, welches Baumwolle gelegt ſteppt wird; ſo wie Bettdecken cke und dergleichen ſind. 2) dende Worte; ſiehe Bombaſt.

aſt', to bommbäſt', v. a. ab- n.

ick, bommbäs'-tick, adj. auf- ellen; hochtrabend, ſtolz; ſiehe ſtick.

-Bee, bomm'-bi'bih, S. eine ad, Weſpe.

Bumbler, bomm'-blör, S. ein Hurenjäger; ſiehe Wencher.

Bum-bruſher, bomm'-broſch'-ör, S. ein Schulmeiſter. (Gemein.)

Bum-Boat, bomm'-boht, S. ein Boot, mit welchem Gartengewächſe, Brantwein und dergl. nach den großen Schiffen zum Verkauf gebracht und gewöhnlich von Weibern gerudert wird.

Bum-Fiddle, bomm'-fid'dl, S. der Hintere.

Bum-Fodder, bomm'-fodd'-ör, S. Papier, das ſanft und weich iſt, zum heimlichen Gemach.

Bumbo, bomm'-bo, S. 1) Franzbrantwein, Waſſer und Zucker untereinander. (Ein Getränke.) 2) der Name, den die Neger der Frauenzimmer-Schaam geben.

Bumkin, bomm'-kinn, S. ein roher Bauernkerl, ein Bauernlümmel, ein Tölpel.

Bumkin, bomm'-kinn, S. eine Art Kirbis; ſiehe Pompion.

Bunimed, bomm'd, part. in Verhaft genommen.

Bump, bomp, S. 1) eine Geſchwulſt, Beule. 2) ein Schlag, Streich.

to Bump, tu bomp, v. a. einen groſſen Lerm machen. (Wie eine Rohrdommel.)

to Bump up, tu bomp'-opp, v. n. aufſchwellen.

Bumper, bomm'-pör, S. ein voller Becher, oder ein volles Glas, das geſtrichen voll iſt.

Bumping, bomm'-ping, S. ein Gebrauch bey den Bauernjungen, wenn ſie am Pfingſtmontage über die Dorfgränze gehen, da ſie mit dem Hintern auf die Gränzſteine geſtoßen werden, um ſichs künftig zu merken.

Bumpkin, bomp'-kinn, S. ein ungeſchickter, tolpiſcher Bauernlümmel; ſiehe Bumkin.

Bumpkinly, bomp'-kinnli, adj. grob, bäuriſch, tölpiſch; der die Sitten eines Bauern hat.

Bun, bonn, S. 1) ein gemeiner Name für ein Kaninichen. 2) die Benennung für den geheimen Theil des Frauenzimmers.

to touch Bun for Luck, das heißt, auf den Frauenzimmerfang ausgehen; eine Gewohnheit der Matroſen, wenn ſie auf einen Kreutzzug ausgehen.

hen. 3) ein Fladen oder Kuchen. 4) ein trockener Hausstengel. 5) von einigen die Benennung für den Kaffee.

Bunch, bonsch auch bontsch, S. 1) ein Buckel. 2) eine Beule, Geschwür, ein Knoten, eine Knorre. 3) ein Bündel, Büschel.

a Bunch of Grapes, eine Traube.

Bunches, bey den Pferden, sind Knoten, Knorren, Warzen, Oberbeine, Kröpfe ꝛc.

to Bunch out, tu bonsch'-aut, v. n. 1) in eine Beule, Geschwür, Knoten ꝛc. aufschwellen, in eine Geschwulst auswachsen. 2) herausstehen, herausstroßen.

Bunch-backed, bonsch'-bäckt, adj. was Knoten auf dem Rücken hat, bucklicht.

Bunchiness, bonnsch'-ineß, S. das Bucklichtseyn, das Auswachsen in Knoten, Knorren, Büschel ꝛc.

Bunchy, bonn'-schi, adj. höckericht, bucklicht, buschicht.

Bunched, bonnschd', adj. bey den Blumisten, die Knöpfe, Knoten oder Büschel, welche auswärts stehen, in welchen der Saamen befindlich; diejenigen Wurzeln, welche Knorren oder Knoten haben. (Als Zellerie.)

Bundle, bonn'-dl', S. ein Bündel, Bündgen, ein Paket.

to Bundle, tu bonn'-dl', v. a. einpakken, zusammenbinden, in ein Bündel machen.

Bundling, bonnd'-ling, S. das Zusammenliegen eines Mannes und einer Frau in einem Bett in den Kleidern, (aus Mangel der Bettdecken, welches in Amerika sehr der Fall.)

Bung, bong, S. ein Spunt, (zu einem Faß.)

a Bung upwards, eine Person, die auf dem Gesicht liegt. (Verblümt.)

to Bung, tu bong, v. a. zuspünten, zustopfen.

bung your Eye, trink einen Schnaps. (Eigentlich, trinken bis die Augen zugehen.)

Bunghole, bong'-hohl, S. das Spuntloch.

to Bungle, tu bong'-kl', v. n. etwas auf eine ungeschickte Art verrichten.

to Bungle, tu bong'-kl', v. a. verstümmeln, verderben, auf eine ungeschickte Art machen, ungeschickt verwalten.

Bungle, bong'-kl', S. 1) eine Stümpeley. 2) eine Unaeschickl Mangel der Genauigkeit. Schnitzer, Fehler, Versehen.

Bungled, bong'-keld, part. adj. schickt gemacht, verdorben, v pelt ꝛc.

Bungler, bong'-klör, S. ein P Stümper.

Bunglingly, bong'-klingli, or

Bunglerlike, bong'-klörleik, lüderlich, pfuscherhaft, unge Weise.

Bunk, bonk, S. eine atomatis gewürzartige Wurzel.

Bunni, bonn, S. eine Art Gebä

Bunt, bont, S. 1) ein schw Theil. 2) eine zunehmende H 3) der mittlere Theil eines den der Wind ausdehnt. Schürze.

to Bunt, tu bont, v. n. 1) a aufschwellen, wie ein Segel, Wind aufschwillet. 2) wegen fen oder anstoßen.

Bunten, bonn'-tn, or Bunting, bonn'-ting, S. eine kleine ein wei Emberitz.

Bunter, bonn'-tör, S. 1) ein k meines niederträchtiges Weib. Weib, das auf den Gassen herum alte Lumpen, Knochen und der zulesen. 3) ein Haderlump, L sammler.

Bunting, bonn'-ting, S. der Zeu von die Schiffsfahnen gemacht den.

Bunt-lines, bonnt'-leins, S. Schnuren, die unten an den befestiget sind.

Buntlings, bonnt'-lings, S. Wi terröcke. (Gemein.)

Buoy, buai', S. 1) ein Stü oder Holz, das zum Zeichen da, Anker liegt, auf dem Wasser und an ein Gewicht auf dem befestiget ist. 2) auch eine lee verpichte Tonne, dergleichen zu zu Bezeichnung der gefährlichen len ohnweit dem Ausfluß Strohms an schwere Gewichte auf dem Grunde liegen, befestig angebracht sind, und welche Fläche der See schwimmen.

to Buoy, tu buai', v. a. 1) schwim flott erhalten. 2) in die Höhe in die Höhe richten. 3) unter

Buoy, tu buaï, v. n. 1) schwimmen, auf dem Wasser schweben. 2) sich durch eine besondere Leichtigkeit erheben.

Buoyancy, buaï-ânsi, S. das Schwimmen auf dem Wasser.

Buoyant, buaï-ânt, adj. schwimmend, steht, was nicht untersinkt.

Buoyed up, buaïd'-opp, part. adj. in die Höhe gehoben, unterstützt.

Burdes, bop-presis, S. eine lange schwarze Fliege von sehr stinkendem Geruch, die dem Vieh sehr schadet, wenn es eine auf der Weide frißt.

Bur, Bour, bor, borr, S. 1) eine innere Kammer oder Stube. 2) ein heimlicher und einsamer Ort.

Burr, Burre, Burdock, borr'-dack, S. eine Klette, die sich an die Kleider hängt.

Burr, borr'-bör, S. eine egyptische Kupfermünze.

Burbot, borr'-bott, S. ein Stachelfisch; an einigen Orten wird auch die Raupe Burbot genannt.

Burdalo, borr'-dilâh, S. eine Art Predigen.

Burden, borr'-d'n, S. 1) eine Bürde, Last, Ladung. 2) etwas das einem drückt oder lästig ist. 3) eine Geburt, ein Gebähren.

Bore thee at a Burden two fair Sons, sie gebahr dir auf einmal zwey feine Söhne. (Diese Redensart ist veraltet.)

Ship of a hundred Tons Burden, ein Schiff, das mit 100 Tonnen oder 200 Centner befrachtet werden kann.

To Burden, tu borr'-d'n, v. a. belasten, beschweren.

Burdened, borr'-dend, part. adj. belastet, beschweret.

Burdener, borr'-dnör, S. ein Belaster, ein Unterdrücker.

Burdenous, borr'-dnoß, adj. 1) drückend, unterdrückend. 2) beschwerlich, lästig, unnütze.

Burdensome, borr'-densomm, adj. beschwerlich, lästig.

Burdensomeness, borr'-densomneß, S. 1) Gewicht, die Schwere, was schwer zu tragen ist. 2) Beschwerlichkeit, Lästigkeit, das lästige Wesen.

Burdo, borr'-do, S. ein Maulthier, Lastthier von einem Pferd und einer Eselin erzeugt.

Burdoon Burdon, ein langer Stab eines dermahligen Wallfahrters, der ihm zum Lastthier diente.

Burdock, borr'-dack, S. Großkletten.

Burdonary, borr'-donâri, S. eine Benennung, die zuweilen den Wallfahrtern, die nach dem heiligen Lande wanderten, gegeben ward.

Bureau, biu'-ro, S. ein Schreibepult, eine Spinte mit Schubladen.

Burg, borg', S. ein Marktflecken; siehe Burrow.

Burgage, borr'-gâdsch, S. ein denen Haupt- und andern Städten in England eigenes Lehnrecht, wodurch sie ihre Grundstücke vom Könige oder einem andern Herrn gegen Erlegung eines jährlichen Lehnzinses besitzen.

Burgamot, borr'-gâmatt, S. 1) eine Bergamotte, (eine Birne.) 2) eine Art lieblicher Geruch.

Burganet or Burgonet, borr'-gonett, S. eine Sturmhaube, eine Art Helm.

Burg-bote, borg'-boht, S. Freyheit vom Brückenzoll, Brig-bote genannt.

Burgeois, borr'-dschwa, S. 1) ein Burger. 2) eine Figur, ein Vorbild von besonderer Art.

to Burgeon, tu borr'-dschenn, v. n. ausschlagen, Knospen gewinnen; siehe to Bud.

Burgeon, borr'-dschenn, S. ein Keim, junger Sprosse; siehe Spring.

Burgess, borr'-dscheß, S. ein Bürger, ein Wahlbürger.

Burgesship, borr'-dscheß-schipp, S. das Bürgerrecht.

Burggrave, borg'-grâhw, S. ein Burggraf, ein Castellan.

Burggraviate, borg'-grâwiaht, S. 1) das Amt oder die Würde eines Burggrafen. 2) ein Burggrafthum.

Burgh, borgh, S. ein Flecken, ein Gemeinheitsort; siehe Burrow.

Burgher, borr'-gör, S. ein Bürger.

Burgher-master, borr'-gör-mâstör, S. ein Bürgermeister.

Burgership, borr'-görschipp, S. das Bürgerrecht.

Burglar, borr'-glâr, S. ein Dieb, der einbricht.

Burglary, borr'-glâri, S. der nächtliche Einbruch eines Diebs.

Burgmaster, borg'-mâstör, Burgo-master, borr'-go-mâstör, S. Schreiber, der in der Stadt die Regierung führt, ein Bürgermeister.

Burgmote, borg'-moht, S. eine Magistratssitzung, ein Stadtisches Gericht.

Burh, borr, S. bedeutet einen Thurm, eine Beschützung.

Burial, bór'riáll, S. 1) ein Begräbniß, ein Leichenbegängniß. 2) die Bestattung zur Erde. 3) der Kirchendienst bey der Leiche.

Buried, bór'rid, part. adj. begraben.

Burier, bór'riór, S. einer der begräbt, der zur Erde bestattet, ein Todtengräber.

Burine, biu'rin, S. ein Grabstichel.

to Burl, to borl, v. a Tücher walken, Tuch zurichten, die Knoten aus dem Tuch heraus klauben.

Burlace, borr'láhs, S. eine Art Weintrauben.

Burlaw, borr'lah, S. Gesetze, die das platte Land betreffen.

Burler, borr'lór, S. 1) ein Walker. 2) einer der Zweifelsknoten auflößt.

Burlesque, borrlesk', adj. kurzweilig, was ein Lachen erregt.

Burlesque, borrlesk', S. kurzweilige Reden, scherzhafte Gespräche oder Einfälle, Gelächter, Verhöhnung.

to Burlesque, tu borrlesk', v. a. lächerlich machen, (eine Person oder eine Sache.)

Burliness, borr'lineß, S. die Dickleibigkeit, das aufgeblasene Wesen.

Burling-iron, borr'ling'eiorn, S, eines Walkers Scheere.

Burly, borr'li, adj. groß von Statur, dick, klumpicht, dickleibicht, fett, aufgeblasen.

to Burn, tu born, v. a. durchs Feuer oder Hitze verzehren, verwunden; verbrennen.

to Burn, tu born, v. n. 1) brennen, im Feuer, in Flammen seyn. 2) leidenschaftliche Hitze haben voller Flammen seyn. 3) im Zustand der zerstörenden Bewegung oder der Unruhe seyn, heftig verliebt seyn.

Burn, born, S. ein Brand, ein Schaden, den man durchs Feuer bekommen.

Burn-crust, born'krost, S scherzhaft, ein Bäcker.

to burn the Ken, heißt, sich aus dem Wirthshaus schleichen, ohne das Quartier zu bezahlen.

Burned, siehe Burnt, verbrannt.

Burner, borr'nór, S. einer der etwas verbrennt.

Burnet, borr'net, S. eine Pflanze, welscher Pimpernell.

Burning, borr'ning, S das Brennen der Brand, Feuer, Flamme, Entzündung.

a dry Burning, ein Brand am Fe an glühendem Eisen, durch Schieß ver, an der Sonne ꝛc.

a humid Burning, ein Brand mit chendem Wasser, Oel, Wachs dergl.

Burning-Mountains, sind Vulcan

Burning-Glass, ein Brennspie Brennglas.

to Burnish, tu borr'nisch, v. a. liren, einer Sache einen Glanz ge hell, glatt, glänzend machen.

to Burnish, tu borr'nisch, v. n. hell, glänzend werden. 2) heranw sen, sich verbreiten.

Burnished, borr'nisch'd, part. polirt, glänzend gemacht.

Burnisher, borr'nischór, S. 1) Polirer, die Person, welche et glättet oder glänzend macht 2) Werkzeug, womit geglättet oder p wird. (Gewöhnlich gebrauchen Buchbinder zum Glätten oder Po einen Hunds- oder Wolfszahn, de einen hölzernen Stiel eingefaßt n den man Burnisher nennt.)

Burnishing, borr'nisching, S. Poliren, Glätten.

Burnt, bornt, verbrannt; das p passiv. von to Burn.

burnt out, ganz ausgebrannt.

burnt up, dürre, trocken.

Sun-burnt, von der Sonne verbra

a burnt Liquor, ein heißgemac Getränk, Bier oder Wein glü gemacht.

Burnt-Lead, glühend oder geschm Bley.

Burr, borr, S. 1) das Ohrläpp 2) das unterste harte und dick einem Hirschgeweih. 3) Fleisch dicht am Horn eines Ochsen, die Schlächter gewöhnlich an der K sitzen läßt.

Burr-pump, borr'pomp, S. Pumpe an der Seite eines Schi wird auch Bilge-Pump genannt, sie viel Wasser hält, und beym L seyn des Schiffs sehr gute Dienste

Burras-pipe, bor'rás'peip, S. Gefäß, um scharfe oder ätzende M terie darin aufzubewahren.

Burrage, bor'rádsch, S. eine Pflan Boragen; siehe Borage.

Bur-Reed, borr'ribd, S. Ig kolben.

Burrel, bor'rel, S. eine Birne, rothe Butterbirne.

Burrel-fly, bor's rel's flei, S. eine Weſpe.

Burrel-ſhot, bor's rel's ſchatt, S. bey der Artillerie, kleine Kugeln, Schrot, Nägel, Steine, Stückchen Eiſen ꝛc. in ein Stück zu laden.

Burrock, bor's rack, S. ein kleines Wehr zum Fiſchfang.

Burrow, Berg, Burg, Burgh, bor's roh, S. ein Landſtädtchen, ein Marktflecken, ein Ort, der ein Mitglied zum Parlament ſchickt. (Jeder Ort in vormaligen Zeiten, der Borough genannt wurde, war mit einer Mauer oder mit einem Wall umgeben.)

Burrows, bor's rohs, S. ſind Löcher oder Höhlen der Kaninchen.

To Burrow, tu bor's roh, v. n. Löcher in die Erde graben, unterminiren wie die Kaninchen, zu Loch kriechen.

Burſar, borr's ſorr, S. 1) der Schatzmeiſter oder Schatzverwahrer eines Collegiums, oder eines Kloſters. 2) ein Exendiat.

Burſe, borß, S. 1) eine Kaufmannsbörſe. 2) ein Tauſch, Wechſel. (Iſt in dieſem letzten Sinn nicht gebräuchlich.)

Burſer, borr's ſör, S. ein Rentmeiſter, ein Schatzmeiſter.

Burſholder, bors's hohldör, or Burrowholder, das Oberhaupt einer Gemeinde; ſiehe Headborough.

To Burſt, tu borſt', v. n. 1) aufſpringen oder aufſliegen, aufbrechen, eine plötzliche Zertrennung oder Zerreißung haben, zerbörſten, zerſpalten. 2) auseinander fliegen. 3) aufbrechen, einen Riß bekommen. 4) plötzlich auf was zu kommen. 5) gewaltſamer Weiſe hervordringen oder heran kommen.

To burſt into Tears, in Thränen ausbrechen.

To burſt out into Laughter, überlaut zu lachen anfangen, eine Lache aufſchlagen.

To Burſt, tu borſt, v. a. mit Gewalt aufſprengen, aufbrechen, eine ſchnelle Zertrennung, Zerreißung machen, zerſpalten.

Burſt, borſt, S. ein Riß, eine Spalte, eine plötzliche Zertrennung, Zerreißung, eine plötzliche und heftige Handlung jeder Art.

Burſt, borſt, or Burſten, borſt'n, part. adj. zerborſten, geſpalten, gebrochen; einer der mit einem Bruch behaftet iſt.

Burſtneſs, or Burſtenneſs, borſt's neß, S. ein Bruch, ein Riß.

Burſt-Wort, borſt's wort, S. eine Pflanze, Harnkraut, Bruchwurz.

Burt, bort, S. eine Art Meerbutte. (Ein breiter, platter Tiſch.)

Burthen, borr's th'n, S. 1) ein ſchweres Gewicht, eine Laſt; ſiehe Burden. 2) bey gewiſſen Waaren ein beſtimmtes Gewicht, als: a Burthen of Steel, ſind 120 Pfund.

Burton, borr's t'n, S. in einem Schiff, 1) eine kleine Winde, die aller Orten befeſtiget werden kann, um Güter aus- oder einzuladen. 2) ein kleines Schiffſeil.

Bury, bor's ri, S. 1) ein Edelmannshof, ein Wohnort. (Eine Benennung, die noch verſchiedenen Namen beygefügt wird; als: St. Edmond's-Bury ꝛc. Wird auch zuweilen Berg geſchrieben.) 2) eine Höle unter der Erde, dergleichen ſich die Kaninchen machen.

To Bury, tu bór's ri, v. a. 1) begraben, beerdigen, mit allen Gebräuchen zur Erde beſtatten. 2) verbergen, geheim halten. 3) eins ins andere ſtellen, legen oder ſetzen.

Buryd, bór's rid, part. adj. begraben.

Burying, bór's riing, S. das Begraben.

Burying-place, bór's riing-pläbs, S. ein Begräbnißort, ein Gottesacker, ein Kirchhof, ein Todtenhof.

Buſh, buſch, S. 1) ein Buſch, ein Strauch, Büſchel ꝛc. 2) ein Zweig oder Buſch von einem Baum, der über einer Thüre ſteckt, um anzuzeigen, daß Wein oder ſonſtige Getränke da zu haben ſind; daher das Sprüchwort:

good Wine needs no Buſh, guter Wein bedarf keines Buſches, oder gute Waare darf man nicht ausbieten, ſie empfiehlt ſich ſelbſt.

to go about the Buſh, einen Umſchweif machen.

To Buſh, tu buſch, v. n. buſchigt, dick werden.

Buſhel, buſch's ill, S. ein Scheffel, Londner, ein Maas, das 8 Gallonen oder 32 Quart enthält; doch iſt dieſes Maas nicht überall gleich.

Buſhels of a Cart-Wheel, ſind Eiſen oder Beſchläge an der Radnabe.

Buſhel-bubby, buſch's ill's bobbi, S. eine vollbrüſtige Frau.

Buſhineſs, buſch's ineß, S. das Buſchichtſeyn.

Buſhment, büſch'ment, S. das Gebüſche, Geſträuche.

Buſhy, büſch'i, adj. buſchicht, voll niedriger Aeſte.

Buſied, biſ'ſid, part. adj. beſchäftiget; ſiehe Buſy'd.

Buſileſs, biſ'ſileß, adj. müßig, unbeſchäftiget.

Buſily, biſ'ſili, adv. 1) mit einer geſchäftigen Miene, mit einem geſchäftigen Anſehen, geſchäftig. 2) ungeſtüm, hitzig.

Buſineſs, biſ'ſineß, S. das Geſchäfte, eine Arbeit, Verrichtung. 2) der Gegenſtand des Geſchäftes. 3) das Recht einer Handlung; als:

what Buſineſs has he among us? was hat er unter uns thun?

4) was zu etwas erforderlich iſt, als:

a perpetual Spring will not do their Buſineſs, they muſt have the longer Days too, ein immerwährender Frühling thuts ihnen nicht, ſie müſſen auch die langen Sommertage haben.

5) to do one's Buſineſs, heißt, einen zu Grunde richten, tödten, zernichten ꝛc.

Buſk, boſk, S. das Blankſcheit, oder der Stab von Elfen, Elfenbein oder Fiſchbein, welches die Frauenzimmer in den Schnürbrüſten haben; auch der Bügel an der Schnürbruſt.

Buſkin, boß'ſkin, S. 1) eine Art Halbſtiefeln. 2) eine Art hohe Schuhe der alten Tragödienſpieler ihre Statur zu erhöhen.

to talk in Buſkins, tragiſch, kläglich reden.

Buſkined, boß'ſkind, part. adj. tragiſch gekleidet.

Buſky, boß'ſki, adj. buſchicht, voller Holz, voller Geſträuche, was mit Bäumen überwachſen iſt; ſiehe Boſky.

Buſs, boß, S. 1) ein Kuß, eine Begrüßung mit den Lippen. 2) ein Fiſcherboot, oder kleines Boot zum Fiſchen.

to Buſs, tu boß, v. a. küſſen, (ein gemeines Wort.)

Buſſed, boſſ'd, part. adj. geküßt.

Buſſing, boß'ſing, S. das Küſſen.

Buſs-Napper, boß'ſnäppor, S. ein Polizey- oder Gerichtsdiener.

a Buſs-Napper's Kenchin, ein Nachtwächter.

Buſt, boſt, S. Buſto. eine Büſte, ein Bruſtſtück, ein Bild bis an die Bruſt; bey den Italiänern, der Körper vom Hals bis an die Hüfte.

Buſtard, boß'tärd, S. eine Trappe.

Buſtom, boß'tomm, S. im Alterthum, eine Pyramide oder ein Pfeiler von Holz, auf welchen die todten Körper gebracht und verbrannt wurden.

to Buſtle, tu boß'ſl', v. n. ein Getümmel, ein Geräuſch, groß Weſen, Unruhe machen, geſchäftig thun, thätig ſeyn.

Buſtle, boß'ſl', S. ein Getümmel, Geräuſch, ein großes Weſen, Aufruhr, Eilfertigkeit.

Buſtler, boſt'ſlör, S. 1) ein thätiger, rühriger, um ſich gehender Mann. 2) ein unruhiger Kopf.

Buſy, biſ'ſi, adj. 1) ernſtlich beſchäftiget, thätig. 2) unruhig, unnöthig beſchäftiget.

as buſy as a Hen with one Chick, ſo geſchäftig, wie eine Henne mit einem einzigen jungen Hühnchen.

3) überläſtig, zudringlich, ungeſtüm.

to Buſy, tu biſ'ſi, v. a. beſchäftigen, zu thun geben, einen thätig oder geſchäftig machen oder erhalten.

to buſy one's ſelf, mit etwas beſchäftiget ſeyn, an etwas arbeiten.

Buſy'd or Buſied, biſ'ſid, part. adj. beſchäftiget.

they were buſied about ſome Accounts, ſie waren mit Rechnungen beſchäftiget.

Buſy-Body, biſ'ſi-baddi, S. eine unnütze, ſich in alles miſchende, grillenhafte Perſon, einer der immer geſchäftig thut, ein unruhiger Kopf. (Unter dem Wort a Buſy-Body verſtehet man auch eine gefährliche Perſon, mit der ſich nicht gut abzugeben iſt.)

But, bott, conjunct. aber, ſondern, nun, außer, als, nur, wofern ꝛc.

but that, außer daß, als daß, daß nicht.

but yet oder but ſtill, aber doch.

but for all that, aber deſſen ohngeachtet.

but alſo, ſondern auch.

but that I fear, nur daß ich fürchte.

Nobody but he, niemand als er.

but to know, nur um zu wiſſen.

but for him, wenn er nicht wäre, oder wenn er es nicht verhinderte.

which, but thou haſt already, welches, wenn du es nicht ſchon hätteſt.

but ſtill he is, aber doch iſt er, aber nichts deſtoweniger ꝛc.

but if, aber wenn, dafern aber.
no sooner but, nicht sobald als.
but an Hour ago, allererst, vor einer Stunde.
'twas done but now, es geschahe so eben, es ist nur erst geschehen.
no one, but is provided, nicht einer, der nicht versehen ist.

But, bott, S. 1) eine Gränze, das Äußerste von etwas. 2) die Kolbe an einer Muskete.

But, bott, S. in der Schifferspracbe, das Ende einer Bole, wo sie außen am Schiff unter Wasser mit einer andern zusammen stößt.

But-End, bott'-end, S. das stumpfe Ende von etwas, das dicke Ende unten, worauf es ruhet, der Gewehrkolben.

Butcher, but'-tschör', S. 1) ein Fleischer, Metzger. 2) einer der sich am Blut ergötzt, Menschenblut vergießt.

to Butcher, tu but'-tschör', v. a. schlachten, tödten, metzeln, erwürgen.

Butcher-bird, but'-tschör-börd, S. ein Würgengel, Neuntödter, Blaufuß.

Butcher'd, but'-tschörd, part. adj. geschlachtet, ermordet ꝛc.

Butchers-Broom, but'-schörs-bruhm, S. ein Kraut, Mausdarm. (Die Schlächter in England pflegen mit diesem Kraut ihre Klötze abzureiben, daher das Kraut den Namen hat; d. i. Schlächters-Besen.)

Butcherlineſs, but'-tschörlineß, S. eine Grausamkeit, die viehische, grausame, wilde, schlächtermäßige Art.

Butcherly, but'-tschörli, adj. grausam, blutgierig, grob, ungeschickt, fleischerhaft.

Butchery, but'-schörri, S. 1) das Fleischerhandwerk. 2) Mord, Grausamkeit, Blutbad, Metzelung. 3) der Ort, wo das Vieh geschlachtet, wo Blut vergossen wird, die Fleischbank.

Butler, bott'-lör, S. ein Mundschenk, ein Kellermeister.

Butlerage, bott'-lörädsch, S. eine Abgabe von Weinen, die ein Fremder nach England bringt, und zwar 2 Schillinge per Tonne, welche er an des Königs Kellermeister zu entrichten hat.

Butlership, bott'-lörschipp, S. das Kellermeisteramt.

Butment, bott'-ment, S. 1) der Theil eines Bogens, der ihn mit der geraden oder aufrechtstehenden Säule verbindet. 2) eine Zusammenfügung, Falze.

Butshaft, bott'-schäft, S. ein Pfeil.

Butt, bott, S. 1) der Ort, wo die Scheibe oder das Ziel, wornach geschossen werden soll, befestiget wird, ein Scheibenstand. 2) das Ziel wornach man strebt, der Gegenstand des Bemühens. 3) der Gegenstand des Scherzes, des Gespöttes; (ein armer Verwandter der sich alles gefallen lassen muß.) 4) ein Stoß von einem Hornthier. 5) ein Stoß im Fechten.

to meet full Butt, auf einander los gehen, zusammenstoßen.

Butt, bott, S. ein großes Faß.
a Butt of Wine hält 126 Gallonen.
a Butt of Beer — 108 —

to Butt, tu bott, v. a. stoßen mit dem Kopf.
to but at one, wie ein Widder nach einem stoßen.

Butted, bot'-ted, part. adj. begränzt, umgeben.

Butten, bot'-t'n, siehe Button.

Butter, bot'-tör, S. die Butter.
a Toast and Butter, geröstet Brod mit Butter.
Butter of Antimony, eine chymische Zubereitung, Spiesglasbutter.

Butter-Box, bot'-tör-backs, S. eine Butterbüchse; auch, ein Holländer, weil diese viel Butter essen.

to Butter, tu bot'-tör, v. a. 1) mit Butter bestreichen, beschmieren, zurichten. 2) beym Spiel, mit jedem Wurf den Satz erhöhen oder verdoppeln; (ein eigener Term. der Spieler, das ist: to butter a Bet.)

Butter-Bump, bot'-tör-bomp, S. ein Rohrdommel; siehe Bittern.

Butter-Bur, bot'-tör-borr, S. Pestilenzwurz.

Butter-flower; bot'-tör-flaur, S. eine Butterblume; eine Art gelbe Ranunkel, (wachsen im Maymonath häufig auf den Wiesen.)

Butter-fly, bot'-tör-flei, S. ein Sommervogel, Schmetterling, Zweyfalter; auch, Knabenkraut.

Buttered, bot'-törd, part. adj. mit Butter beschmiert, Butter gemacht.
a Buttered-Bun, ein Butterfladen; (zweydeutig) von einem Weibe bekommen, die kurz zuvor bey einem andern Manne gelegen hat.

Buttering, bot'störing, S. das Butterschmieren, das Buttermachen.

Butteris, bot'störis, S. ein Instrument der Schmiede, womit sie beym Beschlagen der Pferde den Huf ausschneiden.

Buttermilk, bot'störmilk, S. Buttermilch.

Butter-print, bot'stör'sprint, S. ein Stück geschnitztes Holz, womit die Butter markirt wird.

Butter-Tooth, bot'störtuhth, S. der, oder die großen breiten Vorderzähne; (pl. Teeth.)

Butter Woman, bot'stör'swommän, S. eine Frau die Butter verkauft.

Butter-wort, bot'stör'swort, S. Bergsanickel.

Buttery, bot'sterri, S. eine Speisekammer.

Buttery, bot'sterri, adj. was das Ansehen oder die Eigenschaft von Butter hat.

Butting, bot'sting, S. das Weinfassen. i. e. Butting of Wine.

Buttock, bot'stock, S. 1) der Rumpf; das fleischichte Stück am Hintertheil eines Ochsen. 2) der Hinterbacken; (a Buttock of Beef.)

Buttock heißt auch in der gemeinen Sprache eine Hure.

Buttcok and File, eine gemeine Hure und eine Beutelschneiderin.

Buttock and Twang *or* a Dawn Buttock and Sham File, eine gemeine Hure, dabey aber keine Beutelschneiderin.

Buttock-Ball, der verliebte Congreß.

Buttock-Broker, eine Kupplerin.

Buttock of a Ship, die volle Breite eines Schiffs.

Button, bot'st'n, S. ein Knopf an einem Kleide, auch ein Knopf an einer Blume.

Button, bot'stn, S. 1) der Meerigel, welch's eine Art Krabbe oder Krebs ist. 2) bey den Münzern, ein schlechter Schilling. 3) gemeine Dürrwurz.

to Button, to bot'st'n, v. a. zuknöpfen, ankleiden, mit Knöpfen befestigen.

to put a Horse under the Button, den Zügel des Pferds stramm anziehen und solchen an den Sattelknopf oder an die Wagenrunge befestigen, in welchem Fall das Pferd nicht fort kann.

Button-Fish, bot'st'n'sfisch, S. Meerigel.

Buttoned, bot'stond, part. adj. knöpft.

Buttoner, bot'stonör, S. ein Zieher, womit man die Knöpfe Knopfloch ziehet.

Button-hole, bot'st'n'shohl, S. Knopfloch.

Buttoning, bot'stoning, S. das Z sen.

Buttress, bot'stris, S. 1) ein S eine Stütze, eine aufgeführte die vorstehet und ein andere stützt. 2) die Spitze an einer E 3) siehe Butteris, das Instrume Schmiede, womit sie den Huf de aus- oder wegschneiden.

to Buttress, tu bot'stris, v. a. unterstützen; siehe to Prop or port.

Butwine, bott'swein, S. ein Fa

Butwink, bott'swink, S. der eines Vogels.

Butyraceous, bottiräh'sschoß, butterartig, was die Eigenscha Butter hat.

Buxom, bock'ssomm, adj. 1) sam, dienstfertig, willfährig. 2) ter, lebhaft, hurtig, frölich, 3) üppig, muthwillig, verliebt.

Buxomly, bock'ssommli, adv. a lustige, muthwillige, verliebte

Buxomness, bock'ssommneß, S. Frölichkeit des Gemüths, das ve Wesen, die Neigung zur Liebe.

to Buy tu bei, v. a. kaufen, b pract. bought. Mit diesem drückt der Engländer, kaufen, erk erwerben, erlangen, einen Ve treffen ꝛc. aus.

Buyer, bei'sör, S. ein Käufer.

Buying, bei'sing, part. et ger. ka das Kaufen.

Buzman, buß'smänn, S. ein B schneider; (gemein oder verblümt.

Buzz, buß, S. ein Gesumme, ei flisper, ein Geschwätze, das Br das Brummen.

to Buzz, tu buß, v. a. insgeheim breiten, einem zuflistern.

to buzz in one's Ears, einem die O voll summen, was insgeheim i Ohren sagen.

to Buzz, tu buß, v. n. 1) sum ein Getöse machen; (wie die Bie Wespen oder Fliegen.) 2) flis murmeln. 3) schwer und niedrig

en, tassen; (wie die Wellen der
e oder wie ein Geschütz ganz von
ssen.)
en, bus'sä, to buzza one, heißt,
n auffordern, ihm allen Wein, der
ch in der Flasche ist, in sein Glas
schenken.
en, or to bouze all, heißt, alles
trinken.
ard, bus'sård, S. 1) ein Busart,
e Art eines Adlers. 2) ein aus der
schlagener oder schlechte Gattung
inem Habicht oder Falken. 3) ein
ltiger Mensch, ein dummer Kerl.
ind Buzzard, einer, der ein blödes
sicht hat.
er, bus'sör, S. ein Ohrenbläser.

ei auch bi, praepos. bey, durch,
nach, ꝛc. Dieses Wort muß eigent-
bai gelesen werden; im geschwin-
chen aber klingt es auch bi, als:
and by Land et by Water, wenn
es geschwind ausgesprochen wird,
ißt man wohl bi länd änd bi
ater; in einer ernsthaften Rede
der in einem Gedichte ist es aber un-
ständ.
ichnet 1) den Thäter, den Agen-
(by him.) 2) das Instrument oder
Werkzeug womit oder wodurch
was geschiehet; (by a Sword.) 3) den
d oder die Ursache einer Wirkung
Woe.) 4) die Mittel wodurch et-
verrichtet oder erhalten wird.
Art einer Handlung (by Force.)
die Art und Weise wie eine hinter-
der folgende Handlung verrichtet
en; by Degrees, by three, by
ꝛc. 7) die auf einmal er-
Quantität als: by the
e, by Pounds ꝛc. 8) den Ort,
der woher, als: by Water, by
Zur See heißt es at Sea. 9)
, zufolge, (by divine Laws.)
mittelst; (einen Beweis anzei-
) by Way of Proposition, mit-
Vorschlags. 11) wornach, dem In-
gemäß; by Example or to live
to build others by. 12) nach-
(bezeichnet den Grund des Ur-
oder der Vergleichung), als:
hat he has done etc. nach dem was
erthan hat, seinen Handlungen zu
lge ꝛc.
hat has pass'd etc. nach dem was
zugetragen, was vorgegangen ꝛc.
n bezeichnet die Summe des Un-

terschiedes zwischen zwey verglichenen Dingen, by twenty Years younger, bey oder an zwanzig Jahre jünger. 14) eine Mitwirkung, als:
by her he had two Children, mit ihr zeugete er zwey Kinder.
she is with Child by him, sie ist von ihm schwanger.
15) bezeichnet es die Zeit;
by five in the Morning, um fünf des Morgens.
by this Time, gegen diese Zeit; auch: nun, jetzt ꝛc.
16) vorbey, daranher, als: to sail by it. 17) neben, zur Seite, dichte daran, als:
stay by me, bleib mir zur Seite.
he lives hard by, er wohnt neben an.
18) allein, für sich ꝛc. als:
he sits there by himself, er sitzt da allein, ohne Gesellschaft.
they went away by themselves, sie giengen allein, ohne Begleitung weg.
he will publish it by itself, er wird das allein (ohne das andere) herausgeben.
19) zur Hand, bey sich; als:
I have no Money by me, ich habe kein Geld bey mir.
20) anrufen, schwören, to swear by God. 21) by, wird auch bittweise gebraucht; als:
I conjure You, by all that is sacred to You, ich beschwöre oder bitte euch, bey allem was euch heilig ist. — Und so wird by noch auf mancherley Art gebraucht, welches alles hierher zu bringen, zu viel Platz einnehmen würde.

By, bei, adv. 1) nahe, in einer kleinen Entfernung. 2) vorbey. 3) in Gegenwart. 4) durch oder mit ꝛc.

By and By, bei änd bei, adv. bald, in kurzer Zeit, flugs, stracks ꝛc.

By, bei, S. etwas, nicht der gerade oder unmittelbare Gegenstand der Betrachtung, sondern by the By, im Vorbeygehen, obenhin, nur mit wenigem, (obiter.)

By-Blow, bei'sbloh, S. ein Hurenkind.

By-Coffeehouse, bei'skaf'sfihaus, S. ein Coffeehaus an einem nicht sehr bekannten Ort, in einem entlegenen Winkel.

By-Concerniment, bei'skanfern'ment, S. eine Nebenangelegenheit, was nicht das Hauptgeschäfte ist.

By-Dependance, bei's depenn's dâns, S. etwas das zufällig, von was anders abhängt.

By-Design, bei's dêsein', S. ein zufälliges, gelegentliches, beyläufiges Vorhaben.

By-End, bei's end, S. ein geheimes Interesse, geheimer Vortheil, ein Nebenendzweck.

By-gone, bei's gann, adj. vergangen, (schottisch.)

By his Appearance, seinem Ansehen nach.

By-Interest, bei's inn's tereſt, S. ein Nebeninteresse, auch eine Nebenabsicht.

By-Lander, bei's länd's ôr, S. ein kleines geschwindes Schiff, die Waaren zuzuführen, an Land zu bringen oder nach den großen Schiffen, die nicht in den Hafen kommen können.

By-Laws, bei's lah, S. Nebengesetze, die von keiner allgemeinen Verbindung sind.

By-Matter, bei's mât's tôr, S. eine zufällige, Neben-Sache; etwas für sich ꝛc.

By-Name, bei's nâhm, S. ein Zuname, auch ein Schimpfname, eine ungefehrte Benennung.

By-past, bei's pâst, adj. ein Term. von dem schottischen Dialekt.

By-path, bei's pâth, S. ein geheimer oder unbekannter Weg oder Stieg; verborgener Weg.

By-Respect, bei's respeckt, S. eine privat oder geheime Absicht, wo man gegen jemand insbesondere Achtung bezeigt.

By-Road, bei's rohd, S. ein unbekannter, unbefahren werdender Weg.

By-Room, bei's ruhm, S. ein geheimes, verborgenes Zimmer in einem andern, ein Nebenzimmer.

By-Speech, bei's spihtsch, S. ein zufälliges, ein Neben-Gespräch, verborgene Rede.

By-Stander, bei's ständer, S. ein Beystehender, einer der etwas mit ansiehet, das ihn nichts angehet.

By-Street, bei's stribt, S. eine abgelegene, unbekannte Straße; Neben- oder verborgene Straße.

By Turns, beitorns', adv. nach der Reihe.

By-View, bei's wiu, S. ein geheimes, eigennütziges Vorhaben, oder Absicht.

By-Walk, bei's wahk, S. ein [illegible] gang, nicht die Hauptallee [illegible] Hauptweg.

By Water and by Land, zu Wa[illegible] zu Land.

By-Way, bei's wâh, S. ein [illegible] ein geheimer verborgener Weg.

By Way of, vermöge, vermittelst

By West, bei's west, adv. west[illegible]

to the West of etc. westlich von

By-Word, bei's word, S. ein [illegible] wort, ein Term. des Vorwurfs [illegible] weises.

By-Blow, bei's bloh, S. ein [illegible] kind.

Byas, bei's âss, S. ein Hang, [illegible] eine Richtung; siehe Bias.

Bye or Bee, bei's ar's bih, S. ein[illegible] nung.

Byzantine, biß's äntein, S. [illegible] zantine; (Byzantine ist die [illegible] Orthographie.)

C.

C sprechen die Engländer si[illegible] wird vor a. o. u. auch vor r. wi[illegible] lesen, als: Cap, Com, Cup, käpp, kamm, kopp, kreim. Vor e, i und y aber wie ein [illegible] ſ, als: Cellar, City, Cypr[illegible] lär, sit's ti ꝛc. Und in einigen [illegible] wird es nicht ausgesprochen, [illegible] Victuals, indict etc. wit's[illegible] deit'. Dieses letztere wird auch geschrieben.

Cab, käbb, S. ein Hebräisches von ohngefehr drey Nöseln.

Cabal, käbäll', S. 1) die geheim[illegible] senschaft der Rabbinen. 2) [illegible] zahl Männer, die sich zu einer [illegible] Absicht unter einander verbind[illegible] eine geheime oder heimliche [illegible] schlagung. 4) eine Hinterli[illegible] Tücke.

to Cabal, tu käbal', v. n. sich [illegible] verbinden, Parthey machen, [illegible] kleine Partheyen vereinigen, mi[illegible] lichen Anschlägen umgehen.

a Cabal-man, Caballer, der [illegible] heimlichen Berathschlagung [illegible] ein Meutemacher.

Cabala traditio, der Juden [illegible] Auslegung des alten Testamen[illegible]

Cabalist, käbb's älist, S. der [illegible] Judenkabala oder Satzung [illegible] ren ist.

l, kábbális'-tikál, } adj.
, kábbális'-tick, }
Kabala oder geheimen Auslegung; was eine verborgene
bar.
ábál'-lör, S. einer der sich Anschläge einläßt, ein Rotmeutemacher.
kább'-álin, adj. zu den
hörig.
oes, kább'-álin-álobß, S. e Art der Aloe.
bb'-árch, S. eine Schenke-
bb'-árick, S. Haselwurz;
wort.
áb'-bidsch, S. 1) Kohl,
) Tuch, Stoff, Seide ꝛc.
chneider ihren Kunden ent-
d an einen Ort stecken, den
ke oder ihr Auge nennen.
ke und Harte zu unterst an
hem.
u káb'-bidsch, v. n. einen
Standen bekommen; (wie
)
u káb'-bidsch, v. a. steh-
e Schneider, wenn sie ein
nähen; in die Hölle wer-

ree, káb'-bidsch-trih, S.
hmenbaum.
orm, káb'-bidsch-worm,
kt, eine Art Raupe.
káb'-bidsching, S. bey
nern, das Zusammenbinden
ngewächse oder Kräuter

b'-bálá, S. die höhere oder
Exegese des Moses.
b'-biljau, S. ein Kabl-
Art Stockfisch.
'-bern, } S. 1) ein Kabinet
oder kleines Zim-
'-bin, } mer. 2) eine Ka-
im Schiff. 3) eine kleine
kleines Häuschen. 4) eine
auf einige Zeit.
u káb'-bin, v. n. in einer
nen oder sich aufhalten.
tu káb'-bin, v. a. in eine
ssen.
b'-bin'd, adj. was zu einem
einer Hütte, Kajütte gehöret.
b'-binet, S. 1) ein Kabi-
geheimes Zimmer. 2) ein
Sachen von Werth verwah-
n. 3) ein Schreibschrank.

4) ein Schrank mit Schubladen für Naturalien und Mineralien ꝛc. 5) der besondre geheime Rath eines Fürsten.

Cabinet-Council, káb'-inet-kaun'-sil. S. 1) ein Rath der auf eine geheime Art gehalten wird, der Kabinetsrath. 2) ein Kabinetsrath; (die Person.)

Cabinet-Maker, káb'-inet-máhkör. S. einer der feine Tischlerarbeit macht.

Cabins or Cabbins, káb'-bins, S. sind kleine Zellen oder Kämmerchen in einem Schiff, in welchen die Officiers schlafen; sie sind sehr schmal, und oft eins über dem andern.

Càble, káb'-bl, S. das große Ankerseil an einem Schiff, das Ankertau; auch sonst ein großes Schiffseil.

Càble's-length, káb'-bl's-length, S. ein Maß von 120 Klafter.

Cabliſh, káb'-blisch, S. Reißig, Gesträuch, abgeschlagene Reißer.

Càbocheđ, káb'-boschd, adj. Caboſhed, or Caboſſed, dem der Kopf hinter den Ohren abgehauen ist.

Càbocles, káb'-back'ls, S. eine Name, den die Portugiesen in Westindien denen geben, die zwischen den Amerikanern und Negern erzeugt werden.

Càburn, káb'-born. S. bey den Schiffern, dünne Seile, von gesponnenem Garn gemacht, womit die großen Schiffseile überbunden und befestiget werden.

Cacafùego, kákáfiu'-go, S. ein grimmiger Kerl, ein Eisenfresser, ein Prahlhans.

Càcao, káh'-káo, auch Cacou, Cocoa. S. die Cokusnuß; auch, eine Art Judianischer Mandelkern, woraus man die Chokolade machet.

Cachectical, kákek'-tikáll, } adj. ungesund; der üble Säfte im Körper hat.
or
Cachectick, kákek'-tick, }

Cachexy, ká'-keckſi, S. ein ungesunder Zustand des Leibes; voller böser Feuchtigkeiten; die üble Verdauung.

Cachinnàtion, kákkinnáh'-sch'n, S. ein lautes Gelächter.

Cackerel, kák'-erel, S. ein Fisch; siehe Cackrel.

to Cack, tu kack, v. a. kacken.

Cack-a-Bed, kack'-á bedd, S. der ins Bett kacket, ein Bettscheißer.

Cackle, kák'-kl', S. 1) das Zwitschern, Schnattern, die Stimme einer Gans oder eines Huhns. 2) unnützes Geschwätze.

to

to Cackle, tu kăck'kl', v. n. 1) ein Geſchnatter machen wie eine Gans, oder ein Geräuſch machen, oder klucken wie eine Henne. 2) lachen, kittern oder gickeln. 3) plaudern, oder Geheimniſſe entdecken.

Cackler, kăck'lör, S. 1) ein Huhn das klucket, oder eine Gans die ſchnattert. 2) ein Plauderer, ein Fuchsſchwänzer.

a Cackler's-Ken, eine Hühnerſtange.

Cackling, kăck'ling, S. das Klucken einer Henne.

Cackling-Chèats, kăck'lingtſchihts, S. Gänſe oder Hühner.

Cackling-Farts, kăck'ling-färts, S. Eyer.

Cackrel, kăck'krell, S. ein Heuteng, ein Meerſcheißer: (ein Fiſch.)

Cacochymical, kăckkokim'ikăl, or Cacochymick, kăckkokim'ick, adj. der verdorbene Säfte hat.

Cacochymy, kăk'kokimmi, S. die Verdorbenheit der Säfte.

Cacophony, kăkof'foni, S. ein übler Klang oder Ton der Worte.

Cacuas, kăb'kiuăſt, S. Nordoſtwind.

to Cacùminate, tu kăkiu'minăbt, v. a. etwas ſpitzig oder pyramidaliſch machen.

Cadaverous, kădăw'iroſt, adj. was das Anſehen eines todten Körpers, eines Kadavers hat.

Caddis, kăd'dis, S. 1) eine Art Zwirnband. 2) eine Art Strohwurm.

Càde, kăbd, S. ein kleines Fäßchen.

a Cade of Herrings, eine Tonne Heeringe, die 500 auch mehrere Stück hält.

Càde, kăbd, adj. zahm, ſanft wie ein Lamm.

to Càde, tu kăbd, v. a. zahm aufziehen.

Càde-Lamb, kăbd'lămm, S. ein Lamm, ſo im Hauſe auferzogen iſt; ſiehe Pet-Lamb.

Càde-Worm, kăbd'worm, S. ſiehe oben Caddis.

Càdence, kăb'dens, or Càdency, kăb'denſi, S. 1) die Cadenz, Maß des Tons, da man die Stimme fallen läßt. 2) der Schluß einer Rede oder Theils derſelben 3) die Stimme oder der Schall. 4) das Fließen der Verſe oder der Perioden. 5) ein gleiches Ebenmaß.

Càdent, kăb'dent, adj. fallend; (der Ton.)

Cadet, kădet, S. 1) ein jün... der. 2) der jüngſte Brud... milie. 3) ein Kadet, der ... dienſt erzogen wird.

Càdew, kăb'du, S. ein C... ſiehe Caddis.

Cadger, kăd'dſchör, S. ein ... Höker.

Càdi, kăb'di, S. ein Kadis, ... Türken.

Cadillack, kădil'lăck, S. ... Birnen.

Caddaw, kăd'dah, S. ... ſiehe Jackdaw.

Cadmia, kăd'miă, S. ... Calamine.

Caducèus, kăduſi'oß, S. ... des Merkurs, der mit ... gen umwunden iſt.

Caduke, kăduhk, adj. ... oder Krankheits halber ... ſiehe Crazy.

Caèſias, ſib'ſiăs, S. ... Nordoſt.

Caècity, ſib'ſiti, S. ... Blindneſs.

Caèlibate, ſib'libăbt, S. ... Stand.

Caeſàrean, ſibſă'riăn; ... rian.

Caeſùra, ſibſu'rä, S. ... Worte und Reimzeilen ... kunſt.

Caffan, kăf'fän, S. Käſe

Caftan, kăf'tän, S. ein ... Perſer.

Cag, kăgk, S. ein kleines ... 4 bis 5 Gallonen oder 16 ...

Caggor to Cag, ein Trin... nen Soldaten, welcher ... ches Gelübde bedeutet, ... gewiſſen Zeit nicht zu ...

Càge, kăbdſch, S. 1) ein ... Käfig. 2) eine Umzäunu... de Thiere. 3) ein Geſ... ringe Verbrecher.

to Càge. tu kăbdſch, v. a. ... fig ſtecken, einſperren.

Càged, kăbdſchd, part. ... geſteckt.

Caic. kăb'ick, S. ein Bo... ner Galeere gebötet.

Càiman, kăb'imăm, S. ... kaniſche Name eines Kr...

Càjeput, kăb'gipott, S. ... aus Oſtindien gebracht ...

to Caiòle, tu kădſchoil, ... cheln, ſchmeicheln, ...

…höschohl'd, part. adj. be…

…höschoh'…lör, S. ein …s, ein Fuchsschwänzer,

…höschoh'…lerr, S. die Schmei…schwänzerey; ein schmeich…schwätze.

…höschoh'…ling, part. et ger. …das Schmeicheln.

…höhn, S. 1) ein bedeckter …wagen. 2) ein Ammunitions…Bombenkiste. 3) ein Kasten …das Fundament einer …Druckenbau gelegt wird.

…häh'…hä, S. der Name eines …sten Affen, wegen seines …sehr merkwürdig

…ker, S. ein nichtswürdiger …schtlicher Schurke, ein

…, S. 1) ein Kuchen, Fla… zusammengesetzte, geron…te.

…, kähk, S. ein närrischer, …Mensch.

…kähk, v. n. zusammenba…

…d, part. adj. zusammen…

…kähsch, S. eine Gattung …Kürbis.

…, käl'…ähsch…trih, S. …ender Baum, aus dessen …er Rinden sich die Ne…er …und musikalische Instru…

…kähr, S. ein graues wil… …, so groß als ein Eich…

…kämänk…ko, S. eine Art …Kalamank.

…käm…bo, S. ein wohlrie… …so auf der Insel Java

…käm…ämäri, S. eine Meer…

…käl…ämein, S. Galmey.

…käminf, S. Katzenmünze, …tze.

…käwein, S. wilder Knob… …Moly.

…käm…ntosi, adj. trübse… …Unglück verwickelt, un…

…käm'…ntosineß, S. …, Unglück.

Calamity, kälám'…iti, S. 1) das Unglück, das Elend, der drückende Kummer. 2) Ursach des Unglücks, der Verlegenheit, Widerwärtigkeit, des Elends ꝛc.

Calamus, käl'…ämoß, S. der Kalmus, ein Rohr, Schilf.

Calangay, käl…ängäh, S. ein ganz weiser Papagey auf den Philippinischen Inseln.

Calash', kälásch', S. eine Kalesche, offene Kutsche.

Calator, käl'…ätorr, S. bey den Alten ein öffentlicher Ausrufer; auch in den Familien, ein Mann zum Zusammenbitten der Gäste.

Calcar, käl'…kär, S. ein Kalcinirofen.

Calcàrious, kälkäh'…rioß, adj. kalkartig, was Kalk giebt.

Calceated, käl'…schiähted, adj. der Schuhe an hat, dem Schuhe angepaßt sind.

Calcedònian, kälsidoh'…niän, S. ein Kalcedonier.

Calcedònius, kälsidoh'…nioß, S. 1) ein Edelgestein von der geringsten Sorte.

to Calcinate, tu käl'…sinäht, v. a. siehe to Calcine.

Calcinated, käl'…sinähted, part. siehe Calcined.

Calcinàtion, kälsinäh'…sch'n, S. das Kalciniren, das Verbrennen zu Asche und Pulver.

Calcinating, käl'…sinähting, } S. das
or } Kalciniren.
Calcining, kälsein'…ning, }

Calcinatory, käl…sinnätori, S. ein Kalciniertiegel, ein Gefaß zum Kalciniren.

to Calcine, tu kälsein', v. a. calciniren, zu Asche und Pulver brennen.

to Calcine, tu kälsein', v. n. durch Feuer zu Asche oder zu Kalk werden.

Calcined, kälseind', part. adj. zu Asche oder zu Kalk verbrannt. calcinirt.

to Calculate, tu käl'…kuläht, v. a. ausrechnen, zusammenrechnen, berechnen. 2) die Stellung der Sternen zu allen Zeiten berechnen, recht setzen, ordnen, ausrechnen.

to Calculate, tu käl'…kuläht, v. n. eine Berechnung anstellen.

Calculated, käl'…kuläht…ed, part. adj. berechnet, eingerichtet, gemacht, geordnet.

it is calculated for our land, es ist zu unserm Vortheil ge…

Calculating, kål'ſkuläbting, or Calculation, kälkuläb'ſſch'n, S. 1) eine Ausrechnung, Berechnung. 2) das Reſultat einer Berechnung, Ausrechnung.

Calculator, kål'ſkuläbtorr, S. ein Kalkulator, der etwas ausrechnet; ein Rechenmeiſter.

Calculatory, kål'ſkuläbtorri, adj. zum Rechnen, zur Berechnung gehörig.

Calcule, kål'ſkiuhl, S. die Rechnung.

Calculoſe, kälkiuloh', or Calculous, kål'ſkiuloß, adj. ſteinig, ſandig.

Calculus, kål'ſkiulos, S. der Stein in der Blaſe.

Caldron, kahl'ſdron, S. ein Keſſel, Kochtopf.

Caleche, ſiehe Calaſh, eine Kaleſche.

Calefaction, kälefäck'ſſch'n, S. 1) das Warmmachen; (in Arzneyſachen.) 2) der gewärmte Zuſtand.

Calefactive, kälefäck'ſtiww, adj. was wärmet oder hitzt, hitzend, wärmend.

Calefactory, kälefäck'ſtorri, adj. was hitzt, was wärmt.

to Calefy, tu kål'ſefei, v. n. heiß oder warm werden, heiß oder warm ſeyn.

to Calefy, tu kål'ſefei, v. a. heiß oder warm machen.

Calendar, kål'ſendorr, S. ein Kalender.

to Calender, tu kål'ſendör, v. a. Tuch appretiren, bereiten; auch Wäſche glätten oder platten.

Calender, kål'ſendör, S. 1) eine warme Preſſe zum Appretiren oder Bereiten der Tücher. 2) ein Tuchbereiter; auch eine Plätterin, Büglerin. 3) ein Kornwibel, Kornwurm.

Calendered, kål'ſendörd, part. adj. appretirt, bereitet, geglättet, geplättet.

Calendring, kål'ſendring, S. das Appretiren, oder Bereiten der Tücher.

Calends, kål'ſends, S. der erſte Tag eines jeden Monats bey den Römern.

Calenture, kål'ſentſchurr, S. eine Art hitziges Fieber, eine Krankheit, beſonders unter den Matroſen in heißen Weltgegenden, da ſie ſich einbilden, die See ſey ein grünes Feld.

Calf, käf, S. 1) ein Kalb. 2) ein einfältiger Menſch, Einfaltspinſel.

Calf's-Skin, käf'ſs'ſkinn, S. ein Kalbsfell.

Calf's-Pluck, käf's'ſplock, S. ſchlunk eines Kalbes.

the Calf of the Leg, die Bein.

Caliber, kål'ſibör, auch kä S. die Größe oder Weite ges, als einer Kanone, Ge Kaliber, der Durchmeſſer gel

Calibocus, kälibob'ſkoß, S. Jopenbier untereinander (ein Amerikaniſches Geträn

Calice, kål'ſis, S. ein Kel cher.

Calico, or Calicoe, kål'ſi Indianiſcher Zeug, von gemacht; eine Art Catun ſchönen Farben.

Calid, kål'ſid, adj. heiß, Calidity, kälid'ſditi, S. Hitze.

Caliducts, kål'ſidockts, S. oder Kanäle ſo aus Winde nige Zimmer in den Haup geführet werden.

Calif, or Caliph, käh'ſliff, Kalife oder Fürſt bey den T ein Titel, den ſich die Nach homets unter den Sarace maßet, denen eine unu Macht ſowohl in weltlichen chen Sachen übertragen wu

Caligation, källigäh'ſſch'n, keitheit oder Unvollkommenh ſichts, das trübe Weſen.

Caliginous, kälidſch'ſinoß, kel, trübe, finſter.

Caliginousneſs, kälidſch'ſino die Finſterniß, Dunkelheit.

Caligraphy, käligk'ſgräfi, Schönſchreiben, die Sch kunſt.

Calin, kål'ſin, S. ein vermiſ tall von Bley und Zinn.

Caliver, kål'ſivör, S. eine K none, ſo man zur See gebra Handkanone, eine große Bü Doppelhaken.

Calix, kål'ſicks, S. der Kel Blume.

to Calk, tu kålk, v. a. die R Lechſtellen eines Schiffs v mit Theer verſtreichen.

Calked, kålk'd', part. adj. ausgebeſſert.

Calker, kål'ſkör, S. einer de cher und Ritze eines Schiffs

ing, kål'king, S. 1) das Verstoßen und Ausbessern eines Schiffs. 2) das Abziehen eines Musters auf frischen Kalk; das Abzeichnen.

, to kahl, v. a. auch v. n. rufen, nennen ꝛc.

God called the Light Day, Gott nannte das Licht Tag. 2) rufen, ein und von ꝛc. einladen.

to call at a Place, an einem Ort anrufen.

to call at your House, ich will in ihrem Haus ansprechen, will sie besuchen, will sie abrufen. 3) zusammenberufene (einen Rath.)

to call to Account, zur Rechenschaft fordern, zur Rede setzen.

to call upon one, jemand um Beystand anrufen, sich auf jemand berufen, um etwas bitten.

to call forth, vorrufen, herbeyrufen, hervorfordern, zur Schau fordern.

to call one Names, einem Schimpfnamen geben.

to call back, zurückrufen, widerrufen.

to call for, etwas fordern, verlangen.

you was called for, man hat nach euch gefragt, ihr wurdet verlangt.

to call in, 1) einberufen, ausstehende Gelder einziehen. 2) versammeln, zusammenfordern.

to call to Mind, sich erinnern.

to call off, abrufen, hinwegrufen.

to call over, überzählen, eine Namenrolle laut überlesen.

to call out, aufferdern. (Zum Zweykampf.)

to call in Question, in Zweifel ziehen.

to call together, zusammenrufen.

to call a Side, auf die Seite rufen.

to call up from Sleep, vom Schlaf aufwecken.

, kahl, S. 1) ein Ruf, eine Berufung, das Amt. 2) ein Beruf. (göttlicher, innerlicher.) 3) eine mündliche Bitte, eine Ansprechung, Aufforderung, Einladung. 4) eine Forderung, auch der Befehl. 5) Abhangenheit, als: Dependance is a perpetual Call. Abhängigkeit ist ein immerwährender Beruf. 6) eine Lockpfeife, ein Instrument Vögel zu locken. 7) eine Benennung.

Called, kahld', part. adj. gerufen, berufen, genannt ꝛc.

Caller, kahl'ör, S. ein Ruser, der da ruft.

Calle, kah'li, S. ein Mantel. (Verblümt.)

Callet or Callat, kål'let, S. eine Hure, ein Kommißnickel.

Callico, siehe Calico, ein indianischer Zeug.

Calligraphy, siehe Caligraphy, die Kunst schön und richtig zu schreiben.

Calimanco, kållimän'ko, S. eine Art Englischer Zeug, Kallemank.

Calling, kahl'ling, S. 1) der Beruf, der Stand. 2) das Bekennen zu einer besondern Religion. 3) die Verbindung gewisser Personen zu einem besonderen Geschäfte oder Profession.

Callipers, kål'lipers, S. ein Zirkel mit krummen Schenkeln.

Callosity, kållas'siti, S. die Härtigkeit des Fleisches oder der Haut; eine Schwiele.

Callous, kål'loß, adj. 1) harthäutig, verhärtet. 2) unempfindlich.

Callousness, kål'loßneß, S. 1) die Härtigkeit, das schwieligte Wesen. 2) die Unempfindlichkeit.

Callow, kål'lo, adj. kahl, nackend, ungefiedert, ohne Federn.

Callow-Doctor, kål'lo-dack'tör, S. ein Macktschreyer.

Callow-maid, kål'lo-måhd, S. ein junges Mädgen.

Callus, kål'loß, S. 1) eine Verhärtung der Fibern oder der Sehnen. 2) das harte Wesen, wodurch zerbrochene Knochen vereiniget werden; die harten Sehnen.

Calm, kahm, adj. 1) ruhig, nicht stürmisch, heiter. (Vom Wetter). 2) heiter, gelassen. (Von den Leidenschaften.)

Calm, kahm, S. 1) die Stille, die Ruhe, die Heiterkeit. (Von den Elementen.) a Calm or Calmness, eine Meerstille. 2) die Ruhe, Gelassenheit, Heiterkeit des Gemüths.

to Calm, in kahm, v. a. stillen, besänftigen, beruhigen.

Calmed, kahm'd, part. adj. gestillet, beruhiget.

Calmer, kahm'ör, S. der beruhiget, stillet, besänftiget, befriediget.

Calming, kahm'ing, part. et ger. stillend, das Stillen, Beruhigen.

Calmly, kahm'li, adv. ohne Stürme, ohne

ohne heftige Leidenschaft, ruhig, stille, gelassen.

Càlmness, kähm's neß, S. 1) die Ruhe, Stille, Heiterkeit; kein stürmisches Wesen. 2) die Sanftmuth; frey von Leidenschaft.

Càlmy; kähm's i, adj. ruhig, friedfertig.

Calomel, käl's omel, S. sechsmal sublimirter Merkurius.

Calorifick, kälorif's ick, adj. was Hitze macht.

Calof, kälatt', or Calotte, kälatt', S. 1) eine Mütze, Kappe, Haube. 2) in der Baukunst, eine runde Höhlung oder Kluft, in Form einer Haube, mit Latten beschlagen, um die Erhöhung einer Kapelle, eines Kabinets oder eines Alkovens zu vermindern oder abzukürzen.

Caloyer, kälai's or, S. ein griechischer Mönch.

Caltrops, käl's traps, S. auch Calthrops. 1) ein Fußeisen, Fußangel. 2) Palliſaden. 3) Wegdiſtel, Waſſer- oder Stachelnuß. (Eine Pflanze.)

Calvàry, kälwäh's ri, S. bey den Katholiken, eine nahe bey einer Stadt auf einem Hügel gebauete Kapelle.

to Càlve, tu kähw, v. n 1) kalben, ein Kalb werfen. 2) metaphoriſch wirds gebraucht, für jede Handlung etwas hervorzubringen, auszuwerfen; ſich übergeben ꝛc.

Càlves, kähws', Kälber, plur. von Calf.

Càlves-foot, kähws's fudd, S. Aron, Deutſcher Ingber.

Càlves-Snout, kähw's's ſnaut, S. Waldnelken.

Calville, käl's will, S. ein Schlotterapfel.

Calvinism, käl's winism, S. die Kalviniſche Lehre.

Calviniſt, käl's winiſt, S. ein Kalviniſte.

Calviniſtical, kälwinis's tikäl, adj. Kalviniſch.

to Calumniate, tu kälomm's niäht, v. a. verläumden, läſtern.

Calumniated, kälomm's niähted, part. adj. verläumdet, verläſtert.

Calumniàtion, kälommniäh's ſch'n, S. eine Verläumdung, Verläſterung.

Calumniator, kälomm's niätorr, S. ein Läſterer, Verläumder, ein falſcher Ankläger.

Calumnious, kälomm's nioß, adj. läumderiſch, ſchmählich, läſterlich.

Calumny, kälomm's ni, S. eine läumdung, eine falſche Anklage, ſterung.

Calvities, käl's witis, S. das Alter der Haare, eine kahle Platte.

to Calvor, tu käl's worr, v. a. blauen, mit Eſſig blau machen.

Cálx, kalks, S. 1) der Kalk eines talls. 2) eine jede Sache, die Feuer zu Kalk oder zu Pulbracht wird, als: Calx-Soli niertes Gold ꝛc.

a Calyhit, ä käl's ihit, S. ein bewohner. (Eine Benennung nen Einſiedler.)

Calyculated, käl's ikulähted, ein Kelch geſtaltet. (Bey Bo

Camàieu, kämäh's ju, S. 1) ein mit allerhand Figuren. 2) Mahlerey, ein Term. wo Farbe iſt und Licht und Schat goldnen oder hellblauen Grun beitet ſind.

Camàil', kämähl', S. eines Achſel- oder Purpurkleid.

Camarade, ſiehe Comrade, Kubengeſelle. Mitgeſelle.

Camber, käm's bör, S. ein Stück holz, bogenweiſe in die Krümm ſchnitten.

Cambering, käm's böring, S. ein der Schiffbauer, womit ſie bez daß ein Stück in die Krümme Bogen gelegt iſt.

Camber, käm's bör, S. ein W ein Kambiſt; ſiehe Banker, B

Camblet, ſiehe Camlet.

Cambrick, käm's brick, S. ein ſehr feines Linnen, Kammertu

Cambridge-Fortune, käm's br fahrtſchuhn, eine Windmü eine Waſſermühle. (Dieſes W deutet ein Frauenzimmer, da ihre perſönliche Eigenſchaften ob ben weiter nichts beſitzt.)

Cambridge-Oak, käm's bridſch S. eine Weide.

Càme, kähm, kam, das imperf. come.

Camel, käm's el, S. das Kameel.

Camèlion, kämih's lion, S. das Kameleon.

Camelopard, kämel's lopärd, S. Kamelopard, ein Abyßiniſches größer als ein Elephant, aber n dick. Kopf und Hals iſt wie bey

…ed gestaltet, und ist fleckigt wie ein …ard.

…l, or Camlot, kăm's lett, S. ein …, der sonst aus Seide und Ka… haaren gemacht wurde; jetzt … er aus Wolle und Seide ge… t, Kammlott.

… Obscura, kăm's êrâ-Obskŭ"s, … S. eine Kamera Obskura; eine op… oder Sehemaschine, deren man … verdunkelten Zimmern bedient.

…ade, kămm's răhd, S. ein Mit…, Stubengeselle; ein Gefehrte.

…ted, kăm's erăhted, adj. ge…

…ion, kămeräh's sch'n, S. das …ehen.

…, kăm's êsă, S. ein Hemd. …nisch.)

…, kămisăhd', } S. ein
…, kămisăh's do, } nächtlicher Ueberfall, …elcher Gelegenheit die Soldaten …hend über den Rock ziehen, da …er von dem andern erkannt und …t wird. Dieses Wort kommt …rmuthlich von Hemd.)

…ted, kăm's isăhted, adj. der das …e übern Rock gezogen, (wie die …aten bey nächtlichen Ueberfällen.)

…, siehe eben Camelot.

…e, kăm's lettein, S. ein schlech… …aler Kammlott von geringem …th.

…k, kăm's mock, S. ein Kraut, …, oder Stallkraut, Haubechel.

…le, kăm's momeil, } S. Ka…
…, kăm's momill, } millen, Hunds…

…, kămmais', adj. stumpfnäßig, …näßig. (Heißt auch Camous or …ous.)

…, kămp, S. das Lager einer Ar…

…a Camp, ein Lager aufschla…

…mp, sich lagern.

…, tu kămp, v. a. 1) in Zelten …, kampiren, im Felde liegen, sich … 2) Zelter aufschlagen.

…p-Candlestick, eine Bouteille, …, das Bajonet eines Soldaten.

…p-Fight, kămp's feit, S. ein altes …t für ein Gefecht.

…n, kămpăhn', S. 1) ein Feld… 2) ein weites, offenes, großes ebe… …eld.

Campaniform, kămpăn's niform, adj. wie ein Glöcklein gestaltet. (Bey Blumen.)

Campanulate, kămpăn's julăht, adj. wie die Glöckchens an Blumen ge… staltet.

Campèche, kămpihesch', S. Kampesche-Holz.

Camped, kămp'd', part. adj. gelagert.

Campestral, kămpes's trăl, adj. was in Feldern wächst, zu einem Feld gehö… rig; wild.

Camphire, kăm's firr, } S. der Kam…
or
Camphor, kăm's forr, } pfer.

Camphire-Tree, kăm's firr-trih, S. der Baum, aus welchem der Kampfer gezogen wird.

Camphorate, kăm's forăht, adj. mit Kampfer angemacht; was Kampfer bey sich führt.

Camping, kăm's ping, S. das Lagern, die Lagerung.

Campion, kăm's pionn, S. Nelken, Lychnis.

Camus, kăh's moß, S. ein dünnes sei… denes Kamisol.

Can, kănn, S. eine Kanne, ein Becher; ist entweder von Holz oder Metall.

to Can, tu kănn, 1) können, v. n. hat im praeterito Could. 2) im Stande seyn, vermögen, als:

I can do it, ich kann es thun.

it may or can be done, es mag oder kann geschehen.

Can unterscheidet sich von may, wie Power von Permission.

Canaille, kanăhl, S. der niedrigste Pö… bel.

Canal, kănăll', S. ein Kanal. 2) eine Wasserleitung. 3) ein jedes Gefäß oder Röhre, wodurch etwas gehet oder geführet wird.

Canal-Bone, siehe Canel-Bone.

Canal-coal, kănăll's kohl, S. eine feine Art Kohle, die in England gegraben wird

Canaliculated, kănălick's julăhted, adj. ausgeholet, wie eine Röhre oder Dachrinne gemacht.

to Canary, tu kănăh's ri, v. a. ein verblümtes Wort, bedeutet, fröhlich, munter, lustig machen, tanzen.

Canary, kănăh's ri, S. 1) Kanariensect. 2) ein alter Tanz.

Canary-Bird, kănăh's ri-börd, S. 1) ein Kanarienvogel. 2) in der scherzhaften Sprache, Guineaen.

Canàry-grass, kănăh'ri-grăs, S. Kanariengras.

to Cancel, tu kănn'sil, v. a. 1) etwas durchstreichen, ausstreichen, ungültig erklären, umstoßen. (Eine Schrift). 2) etwas vernichten, unkräftig machen, aufheben.

Cancellated, kănn'sellăhted, adj. durchstrichen, aufgehoben, durchkreuzet.

Cancellàtion, kănnsellăh'sch'n, S. das Ausstreichen oder Auswischen eines Instruments, das Ungültigmachen durch zwey Kreuzstriche.

Cancelled, siehe Cancellated.

Cancelling, siehe Cancellation.

Cancer, kănn'sör, S. 1) ein Krebs. 2) der Krebs als ein Himmelszeichen. 3) der Krebs an der Brust ꝛc. (Geschwür.)

to Cancerate, tu kănn'söräht, v. n. den Krebs bekommen, zum Krebs werden.

Cancerà̀tion, kănnsöräh'sch'n, S. Entstehung des Krebsschadens.

Cancerèdus, kănn'söröß, adj. mit Krebsschaden behaftet, krebsartig.

Cancerousnes, kănn'söroßneß, S. das Behaftetseyn mit dem Krebs, der krebsartige Zustand.

Cancrine, kănn'krin, adj. was die Eigenschaft eines Holzapfels, wilden Obstes hat; auch, Krabben- oder Krebsartig.

Candent, kănn'dent, adj. heiß im höchsten Grad, nahe am Schmelzen, glüend.

Candicant, kănn'dikănt, adj. weißlich, was weiß wird.

Candid, kănn'did, adj. 1) aufrichtig, redlich, ehrlich, offenherzig. 2) weiß, schön.

Candidate, kănn'didăht, S. ein Kandidat, der einen Dienst sucht.

Candidly, kănn'didli, adv. aufrichtiger, ehrlicher, offenherziger Weise.

Candidnes, kănn'didneß, S. die Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit; siehe Candour.

to Candify, tu kănn'difei, v. a. weissen, weiß machen.

Candle, kănn'dl', S. ein Licht, eine Kerze.

Candleberry-Tree, kănn'dl'berri-trih, S. siehe Sweet-Willow, holländischer Myrthen.

Candle-holder, kănn'dl'hohl'dör, S 1) der das Licht hält. 2) der entfernt hilft.

Candle-Light, kănn'dl'leit, S. Schein eines Lichts.

Candlemas, kănn'dl'meß, S. die messe.

Candle-Snuffer, kănn'dl'shoffe eine Lichtputze.

Candle-Stick, kănn'dl'stick, S. Leuchter.

Candle-Sticks in der gem Sprache, bedeuten, schlechte Glocken, die einen schlechten haben.

Candle-Stuff, kănn'dl'stöff, S. materie; als Fett, Talg ꝛc.

Candle-Waster, kănn'dl'wähs S. 1) ein Räuber am Licht. Lichtverschwender, ein Durchbri

Candock, kănn'dack, S. ein Gra in Flüssen wächset.

Candour, kănn'dorr, or Candor, kănn'dorr, S. die Redli keit, richtigkeit, Offenherzigkeit.

to Candy, tu kănn'di, v. a. in ker einmachen, zu Eißzapfen m kandiren, mit Zucker überziehen

to Candy, tu kănn'di, v. a. Eißzapfen werden, in Kristall schießen. 2) weißen, weiß werd

Candy, kănn'di, S. eingemachte chen, Konfect.

Candy, kănn'di, adj. besoffen, k ken.

Candy Lion's-foot, kănn'di-leions S. eine Pflanze, Krähenfuß.

Candy Alexander, kănn'di-ăllexă dör, S. Smirnenkraut.

Candy-Tufts, kănn'di-tofts, S. B senf.

Candy'd, kănn'di'd, part. adj. dirt, in Zucker eingemacht.

Càne, kähn, S. 1) ein spanisch ein Rohrstock. 2) die Pflanze, che den Zucker giebt, Zuckerrohr; haupt ein Rohr.

to Càne, tu kähn, v. a. mit dem nischen Rohr prügeln.

Càned, kähn'd, part. adj. der m nem Rohr geprügelt worden.

Canèl, kănihl auch kănell, S. Zi rinde.

Canel-Bone, kănn'ăl-bohn, S. Gurgelbein.

Canibal, kăn'ibăl, S. ein Mens freisser.

Canicular, kănick'julăr, adj. Hundssternen, zu den Hundstagen rig.

Cani

anine, känein', adj. 1) hundisch, oder was die Eigenschaft eines Hunds hat. 2) was einen hundischen Hunger hat und nicht zu sättigen ist.

anine-Madness, känein'-mädneß, S. die Wasserscheu.

anister, kän'-istör, S. 1) ein kleiner Korb. 2) eine Theebüchse.

ank, känk, adj. sprachlos.

anker, känk'-kör, S. 1) ein Wurm, der das Obst anfrißt und verdirbt. 2) eine Fliege, die das Obst anfrißt. (Raupe). Jedes was verdirbt und verzehrt. 3) eine Art wilder Dorn oder Stachelrose. 4) ein krebshaftes, fressendes, umsichgreifendes, giftiges Geschwür. 5) eine Krankheit an den Zähnen.

anker, tu känk'-kör, v. n. bösartig werden, verderben, verfallen, verkrämen, verrosten.

anker, tu känk'-kör, v. a. zernagen, verderben, anstecken, beflecken.

ankerbit, känk'-körbitt, part. adj. von einem vergifteten Zahn gebissen, gestochen, vergiftet.

anker-fly, känk'-körflei, or anker-worm, känk'-kör-worm, S. die Raupe.

ankerd, känk'-kör'd, part. adj. angefressen, verrostet.

ann, känn, S. eine hölzerne Bierkanne.

anobine, kän'-näbein, adj. von Hanf, hänfen.

anel, siehe Canel.

anibal, siehe Canibal, ein Menschenfresser.

anibally, kän'-nibälli, adv. nach Art der Menschenfresser.

anken, kän'-niken, S. eine kleine Kanne; in der rothwelschen Sprache, die Pest.

anpers, kän'-nipörs, S. Klammern; siehe ferner Callipers.

anon, kän'-non, S. eine Kanone, ein Stück. (Grobes Geschütz.)

anon-Royal, kän'-non-rai'-jäl, S. ein 48 Pfünder, eine Kanone, die eine Kugel von 48 Pfund schießt; eine Karthaune.

anon-Ball, kän'-non-bahl, anon-Bullet, kän'-non-bullet, anon-Shot, kän'-non-schott, S. Kugeln, die aus dem groben Geschütz geschossen werden, Kanonenkugeln.

to Cannonàde, tu kännonnähd', v. n. und v. a. das grobe Geschütz abfeuern, spielen lassen, mit schweren Kanonen beschießen, angreifen; mit Kanonen auf jemand schießen.

Cannonàde, kännonnähd', or Cannonàding, kännonnähd'-ding, S. eine Kanonade, die Lösung der Stükken, das Beschießen mit Stücken.

Cannonièr, kännonnihr', S. der Kanonier, der die Kanone richtet und abfeuert.

Cannot, kän'-natt, v. n. nicht können; von can und not.

Canòa, or Canòe, kännoh', S. ein Kahn, Boot, das aus einem Stamm gehauen.

Canon, kän'-on, S. 1) ein Gesetz, eine Regel.

the Canon-Law, das Kirchengesetz. 2) die Bücher der heiligen Schrift, oder die große Richtschnur. 3) eine Würde in Hauptkirchen, ein Dom- oder Thumherr. 4) ein geistlicher oder weltlicher Kanonikus. 5) bey den Wundärzten, ein Instrument, Wunden damit zusammenzuheften. 6) eine große Gattung Druckbuchstaben.

Canon-Bit, kän'-on-bitt, S. ein Pferdegebiß, ein Brechzaum.

Canoness, kän'-onneß, S. Kanonißinn.

Canonical, känon'-ikäl, adj. den Glaubensregeln gemäß, durch die Kirchengesetze bestimmt, festgesetzt und bestätiget.

Canonically, känon'-ikälli, adv. kanonisch, rechtmäßig, dem Kirchengesetz gemäß.

Canonicalness, känon'-ikälneß, S. die kanonische Richtigkeit.

Canonist, kän'-nonist, S. ein Kanonist, ein Lehrer des geistlichen Rechts; einer der in den kanonischen Rechten bewandert ist.

Canonised, kän'-noneis'd, part. adj. kanonisirt.

Canonization, kännonisäh'-sch'n, S. das Aufnehmen in die Zahl der Heiligen, die Kanonisirung.

to Canonize, tu kän'-noneiß, v. a. unter die Zahl der Heiligen setzen, kanonisiren.

Canonry, kän'-onri, or Canonship, kän'-onschipp, S. die Domherrnwürde oder Pfründe.

Canopied, kän'sopid, adj. bedeckt mit einem Himmel.

Canopy, kän'sopi, S. ein Staatshimmel, ein Tragehimmel, ein Thron- oder Betthimmel.

to Canopy, tu kän'sopi, v. a. bedecken wie mit einem Himmel.

Canòrous, känoh'sroß, adj. musikalisch, tönend, schallend.

Canòw, siehe Canoe, ein indianisches Boot ꝛc.

Cant, känt, S. 1) eine gezwungene, unverständliche Mundart, deren sich Bettler und Herumstreicher bedienen, besonders aber die Matrosen. 2) besondere oder eigene Professionssprache. 3) ein wildes, kauderwelsches, rothwelsches Gespräch, einfaltiges Geschwätze. 4) eine Auction, to sell by Cant, mittelst oder durch Auction verkaufen.

to Cant, tu känt, v. n. eine kauderwelsche, besondern Professionen eigene Sprache führen, gezwungen reden, in einem besonderen Ton sprechen.

to Cant, tu känt, v. a. stoßen, schütteln oder werfen; auch bey den Zimmerleuten, wenn etwas auf der unrechten Seite liegt, so sagen sie: cant it, das ist, drehet es um.

Cantàta, käntäh'stä, S. ein Lied, eine Arie.

Cantàtion, käntäh'sch'n, S. das Singen.

to Cantel, tu kän'stell, v. a. in Pausch und Bogen, ungezählt und ungewogen verkaufen.

Canter, kän'stör, S. 1) ein Scheinheiliger. 2) ein kurzer Gallop eines Pferdes. 3) einer, der eine seltsame, eigene Mundart führet.

Canterbury-Bells, kän'störbörri-bells, S. Glockenblumen.

Canterbury-Gallop, kän'störbörrigällop, S. der gemächliche Gallop mit angehaltenem Zügel eines Paßgängers.

a Canterbury-Story, ist eine Erzählung mit langen Umschweifen.

Cantharides, känthär'sides, S. spanische Fliegen.

Canthus, kän'sthoß, S. der Augwinkel.

Canticle, kän'stikl', S. 1) ein Gesang, das hohe Lied Salomonis; ein geistliches Lied. 2) ein Vorsinger in der Kirche.

Cantil'ivers, käntil'sliwers, S. die Balken, die an der Fronte eines Gebäudes angebracht sind.

Cantine, kän'stein, S. ein Feldflasch

Canting, kän'sting, S. das Predigen einem weinenden, singenden oder zwungenen Tone.

Canting-Language, das kauderwel Reden, eine unverständliche gan gene Sprache.

the Canting-Crew, Diebe, Bet Ziegeuner oder andere, die eine welsche Sprache führen.

Cantion, kän'sch'n, S. ein Lied, se. (Veraltet.)

Cantle, kän'stl', S. ein Winkel ode ne Spitze von etwas.

to Cantle, tu kän'stl', v. a. in Stü schneiden, in Stücken zertheilen.

Cantlet, känt'slett, S. ein Stück, abgebrochenes, übriggebliebenes St

Cantling out, känt'slingsaut, S. Zerstückung, das Zerschneiden in S ken.

Canto, kän'sto, S. 1) ein Gesang, ein Buch, ein Abschnitt oder Abt lung eines Gedichts.

Canton, kän'ston, S. 1) ein kl Stück oder abgetheiltes Land, Abtheilung. (Wie die Schweizer tons). 2) eine Eidgenossensch eine kleine Gemeinheit oder Stamm. 3) ein besonderes Qua einer großen Stadt.

to Canton, tu kän'stonn, v. a. kleine Theile abtheilen.

to Canton, tu kän'stonn, v. n. sich einem Ort niederlassen.

Cantoned, kän'stond, adj. in Baukunst, wenn die Ecken eines bäudes mit Säulen gezieret sind.

to Cantonize, tu kän'stoneiß, v. a Landschaften, in kleine Abtheilu vertheilen.

Cantonized, kän'stoneiß'd, part. in Landschaften abgetheilet.

Cantoning, kän'stoning, S. das theilen in Hunderte, oder Verka bey hundert Pfunden.

Cantoning, kän'stoning, S. das K toniren der Soldaten, da sie Mangel des Raums zu starken Ab len in einem Hause liegen.

Cantred, kän'stred, S. bezeichnet ein Distrikt oder eine Abtheilung von h dert Dörfern. Cantre ist ein alter tisches Wort und bedeutet hundert.

Canvass, känn'swäß, S. 1) eine L Linnentuch, eigentlich das sogenan

Segeltuch, was auch zu Zelten, und darauf zu mahlen gebraucht wird. 2) der Kanevaß. 3) das genaue Untersuchen der Stimmen zu den Parlamentswahlen.

Canvass, tu känn'swäß, v. a. 1) sichten, genau untersuchen, sieben. 2) leiten, erwägen, entscheiden.

to canvass a Business, eine Sache genau untersuchen.

Canvass, tu känn'swäß, v. n. 1) um etwas bitten.

to canvass for a Place, sich um ein Amt bewerben. 2) Stimmen vorläufig untersuchen, verhören.

canvassable, känn'swässäbl', adj. das untersucht werden kann.

canvassed, känn'swäßt'd, part. adj. genau untersucht.

canvassing, känn'swässing, S. das Untersuchen, das Nachforschen.

Canty, käh'sni, adj. voll Rohr, was aus Rohr bestehet.

Canzonet, känsonett', S. ein kleines Lied, Gedicht.

Cap, käpp, S. 1) eine Haube, Mütze. 2) der Kardinalshut oder das Zeichen der Kardinalswürde. 3) das Oberste, das Höchste von etwas. 4) eine Verkleidung mittelst Entblößung des Kopfs. 5) ein Gefäß in Form einer Mütze. 6) die grüne Schale um eine welsche Nuß. 7) der Deckel über dem Zündloch eines Geschützes.

Cap of Maintenance, eine Schutz- oder Schirmhaube, eins von den Kronstücken, das bey einer Krönung vor dem König hergetragen wird.

Cap in a Ship, ist ein viereckigtes Stück Holz, welches über die äußerste Spitze eines Mastes gebracht wird; es hat ein rundes Loch, um die Spitze des Mastes darin aufzunehmen.

to Cap, tu käpp, v. a. bedecken, die Mütze oder den Hut aufsetzen.

to Cap, tu käpp, v. n. 1) den Hut oder die Mütze abnehmen. 2) mit dem Hut oder der Mütze unterm Arm gehen. (Dieses ist bey den Matrosen gebräuchlich, wenn sie auf das kurze Quarterdeck des Schiffes treten, wenn sich kein Officier auf selbigem befindlich ist.)

to cap one, einem die Mütze oder den Hut abnehmen, ihn Höflichkeit lehren.

to cap to one, einen grüßen, den Hut vor ihm abnehmen.

to Cap, heißt auch schwören, einen schwören lassen.

I will cap downright, ich will recht kräftig, recht nachdrücklich schwören.

Cap-Acquaintance, käpp'säckkwähntäns, S. Personen, die sich nur kennen und den Hut einer vor dem andern abziehen.

Cap à pè, or Cap à piè, käpp'sapih, adj. von Kopf zu Fuß, durchaus.

Cap-Base, käpp'sbähs, S. ein Hutfutter; auch, ein Felleisen.

Cap-Hen, käpp'shenn, S. eine Kapische Henne.

Cap-paper, käpp'spähper, S. ein grobes braunes Papier, (zum Packen.)

Capability, käpäbil'siti, S. die Fähigkeit, das Fähig- das im Standeseyn.

Capable, käh'späbl', adj. fähig, vermögend, tüchtig, geneigt, im Stande, geschickt zu was.

Capableness, käh'späbl'neß, S. die Fähigkeit, das Vermögen (etwas zu thun), Einsicht, Verstand, Geisteskräfte.

Capacious, käpäh'schoß, adj. 1) weit, groß, geräumig, was viel halten kann, fähig. 2) ausgedehnt, weit erstrekkend. (In Ansehung des Verstandes.)

Capaciousness, käpäh'schoßneß, S. 1) Fähigkeit. 2) die Weite eines Dinges, das geräumige Wesen, was viel in sich faßt.

to Capacitate, tu käpäs'sitäht, v. a. fähig machen, in Stand setzen, geschickt machen.

Capacitated, käpäs'sitähted, part. adj. tüchtig gemacht.

Capacity, käpäs'siti, S. 1) die Fähigkeit, Geschicklichkeit, das Ansehen, die Macht. 2) der Zustand, der Stand, die Würde. 3) der Raum, die Weite eines Gefäßes.

Caparison, käpär'sison, S. 1) eine Art Decke über den Sattel auf ein Pferd zu legen. 2) ein Netz oder Garn vor die Fliegen.

to Caparison, tu käpär'sison, v. a. ein Pferd mit schönen Schabracken und Decken zieren, prächtig ausschmücken.

Caparisoned, käpär'sisond, part. adj. darauf die Decke gelegt ist.

Cape, kähp, S. 1) ein Vorgebürge im

Meer. 2) der Kragen an einem Mantel.

Càpeline, kåhp'ſlein, S. ein Art Binden der Wundärzte, bey Schnitten oder Amputationen zu gebrauchen.

Càper, kåh'ſpór, S. 1) ein Luftſprung. 2) ein Raubſchiff, ein Kaper. 3) eine Kaper, (kleine, runde, grüne Beere.)

Càper-Buſh, kåh'ſpór-buſch, S. ein Geſträuch, auf welchem die Kapern wachſen.

to Càper, tu kåh'ſpór, v. n. Capriolen ſchneiden, hüpfen, tanzen.

Càperer, kåh'ſpórór, S. ein Luftſpringer, Seiltänzer.

Càphar, kåh'ſphár, S. ein türkiſcher Zoll, den die Chriſtlichen Kaufleute, die von Aleppo nach Jeruſalem handeln, bezahlen müſſen.

Càpi-Aga, kåh'ſpi-ágá, S. ein türkiſcher Officier, welcher Gouverneur vom Serail iſt.

Càpias, kåh'ſpiás, S. eine Executionsverordnung, ein Verhaftsbefehl.

Capilàceous, kåpilláh'ſſchoß, adj. was dem Haar gleichet, lang, ſchmal, dünn. (Von Pflanzen und Fäſerchen zu verſtehen.)

Capillament, kåpil'ſlåment, S. dünne Fädchens oder Haare, die in der Mitte einer Blume aufwachſen, die oberſten Spitzen einer Blume.

Capillary, kåpil'ſlári, adj. ſiehe Capilàceous.

Capillàtion, kåpilláh'ſſch'n, S. ein Gefäß, ſo dünne wie ein Haar; dünne Fäſerchen an den Adern.

Capilotade, kåpil'ſlotáhd, part. adj. Haarklein gehackt; ſiehe minced.

Capital, kåp'ſitáll, adj. 1) was den Kopf betrift. 2) Haupt-, was hauptſächlich, was im höchſten Grad iſt, (als: ein Hauptverbrechen, capital Crime.) 3) hauptſächlich, vornehmlich, vornehmſt. 4) Haupt- oder große Buchſtaben, (capital Letters.)
the càpital Stock of a Trader, das Anlagecapital oder der Fund eines Handelsmannes oder einer Geſellſchaft.

Capital, kåp'ſitáll, S. 1) der obere Theil einer Säule. 2) die Hauptſtadt einer Nation oder eines Königreichs.

Capitally, kåp'ſitálli, adv, aufs höchſte, im höchſten Grade, auf Leib und Leben.
capitally convicted, ganz vollkommen überwieſen.

Capitàtion, kåpitáh'ſſch'n, S. 1) Ueberzählen der Köpfe, das Kopfg 2) eine Contribution auf jedes werbe.

Capite, kåp'ſiti, S. a Tenure in pite, ein Adeliches Lehngut, wel den König zu ſeinem unmittelb Lehnsherrn hat.

Capitol, kåpit'ſohl, S. 1) das C tolium in Rom. 2) das Capital einer Säule.

Capitular, kåpit'ſtulár, S. 1) die G tuten eines Capitels oder Stifts, che in Capitel eingetheilt ſind. 2) Mitglied eines Capitels.

Capitular, kåpit'ſtulár, adj. was Stift oder Capitel gehöret.

to Capitulate, tu kåpit'ſtuláht, v. 1) Vergleichspuncte abhandeln. 2) ter gewiſſen Bedingungen etwas treten, übergeben, capituliren.

Capitulàtion, kåpituláh'ſſch'n, S. Capitulation, ein Vergleich, ein Ue einkommen; Bedingungen, unter chen eine Feſtung übergeben wird.

Capèvi-Tree, kåpih'ſwi-trih, S. Baum in Amerika, von welchem Kopaivabalſam kommt.

Càple, kåh'ſpl', S. ein Pferd, (t altet.)

Capnomancy, kåpnománn'ſſi, S. Prophezeyhen nach dem Rauch. (G Gewohnheit der Alten bey Opfern.)

to Capoch, tu kåpatſch', v. a. bey Rabbinern, den Schleyer oder Kappe abziehen abnehmen.

Càpon, kåh'ſp'n, S. 1) ein Capa oder verſchnittener Hahn. 2) ein V ſchnittener.

to Càpon, tu kåh'ſp'n, v. a. kapp kapaunen, Hähne zu Capaunen mac

Càponned, kåh'ſponn'd, part. adj. kappt, verſchnitten.

Caponnière, kåppannihr', S. ein deckter Gang in dem Graben Feſtung.

Càpon's-Tail, kåh'ſpons-táhl, S. e Pflanze, Baldrian.

Capot, kåpatt', S. Matſch, der im quetſpiel alle Stiche verloren.

to Capot one, tu kåpatt'ſwann, v. einen im Piquetſpiel capot mac ihm alle Stiche abgewinnen.

Capouch', kåpotſch', S. eine Mönch kutte.

…per. käp'ſ pór, S. einer der Mützen macht oder verkauft.

…ping, käp'ſ ping, e. g.

…an full of Capping and Crouching, ein …er der ſich ſchmieget und bieget, …e Mütze immer in der Hand hat.

…ciate, käprih'ſ oläht, adj. was …e Zweige oder Ranken hat, ſich …hängen, wie der Weinſtock.

…ce, käprihs', } S. eine
…e } Grille, ein
…chio, käprih'ſ tſcho, } Einfall, ein …ſcher Eigenſinn, plötzliche Verän…rung der Laune.

…cious, käpriſch'ſ oß, adj. eigen…nig, wunderlich, grillenfängeriſch.

…ciously, käpriſch'ſ oßli, adv. wun…lich, eigenſinniger Weiſe.

…ciousneſs, käpriſch'ſ oßneß, S. …ſame, eigenſinnige Art; die Ei…heit ſich durch Eigenſinn und …en hinreißen zu laſſen.

…arn, käp'ſ prikarn, S. der Stein…, was von den Zeichen des Thier…, der Winterwendezirkel.

…rnified, käprikarn'ſ nifeid, part. …zum Hahnrey gemacht, Hörner …ſetzt.

…ſation, käprifikäh'ſ ſch'n, S. das …pflanzen und Reifen der Früchte, …nehmlich der Feigen; auch, das …pflanzen des Palmbaums.

…ſicus, käprifick'ſ oß, S. bey den …en, der Name des wilden Feigen…ums.

…ole, kapriohl', S. 1) ein Luſt…ung eines Tänzers. 2) Sprünge …r Pferde ohne von der Stelle zu …mmen.

…ricus, käpris'ſ koß, S. ein Fiſch …t ſtarken hervorragenden Zähnen …r ein Eber.

…ſize, zu käp'ſ ſeiß, v. n. umſtür…, vor Beſoffenheit umfallen.

…e drank till he capſized, er ſoff bis er …s ſeinem Stuhl fiel.

…an, käp'ſ ſtän, S. 1) ein Cylin…r mit Hebebäumen, große Gewichte …die Höhe zu winden, beſonders die …er in die Höhe zu heben. 2) eine …del zum Ankerſeil.

…ſular, käp'ſ ſchulär, } adj. hohl,
…or } wie ein
…ſulary, käp'ſ ſchuläri, } Büchschen …er Schächtelchen.

…ſulate, käp'ſ ſchuläht, }
…or } adj.
…ſulated, käp'ſ ſchulähted, }

in eine Schachtel oder Büchſe einge…ſchloſſen oder eingeſperrt.

Captain, käp'ſ tin oder käpt'n, S. 1) der Hauptbefehlshaber, ein Feldherr.
a Captain-General, ſo viel als Feld…marſchall.
2) der das Commando über eine An…zahl Leute, über ein Corps hat. 3) ei…ner, der im Kriege erfahren iſt; als:
the King was a great Captain, der König war ein großer General.
4) der Hauptmann einer Compagnie.
5) der Schiffscapitain oder der Be…fehlshaber eines Schiffs.
Captain pflegen die Engländer jeden Officier zu nennen, deſſen Charge ſie nicht wiſſen, weil darunter keinem zu nahe geſchiehet.

Captain Lieutenant, käp'ſt'n-liftennänt, S. ein Stabscapitain.

Captainry, käp'ſ tinri, S. die Kreishaupt…mannſchaft.

Captainſhip, käp'ſ tinſchipp, S. 1) der Stand oder Poſten eines Oberbefehls…habers. 2) der Rang oder die Würde eines Hauptmanns. 3) die Kreis…hauptmannſchaft. 4) das Kriegshand…werk oder die Geſchicklichkeit des Kriegshandwerks

a Led-Captain, bedeutet einen demü…thigen Dependent oder Anhänger in einer großen Familie, der wegen eines kleinen Genuſſes und entfernter Hoffnung zu einer etwanigen Beſör…derung, alle Arten von Schmähun…gen und Beſchimpfungen erduldet, und der Gegenſtand alles Geſpöttes und der üblen Laune iſt, wozu die ge…ringe halbe Gage manchen Officier in Friedenszeiten nöthiget.

Captain-Hackum, ein aufbrauſender Eiſenfreſſer, ein unruhiger Kopf.

Captain-quèernaps, ein zerlumpter, ſchlecht gekleideter Kerl.

Captain Sharp, ein betrügeriſcher Eiſen…freſſer oder einer von einer Spielbande, deſſen Geſchäfte es iſt, jedem der ſich merken läßt, daß Betrug vorgehet, und etwa nicht bezahlen will, was er verlohren hat, zu Leibe zu gehen.

Captain-Tom, der Anführer eines Pöbelhaufens, auch der Pöbel ſelbſt.

Captàtion, käptäh'ſ ſch'n, S. die Art ſich Gunſt zu erwerben, die Schmei…cheley.

Caption, käp'ſ ſch'n, S. ein ſchriftliches Zeugniß; (jemand mit vor Gericht neh…

men, um als Zeuge eine Schrift, Vollmacht ꝛc. zu unterschreiben.)

Captious, käp'schoß, adj. 1) verfänglich, zanksüchtig, widersprechlich. 2) hinterlistig, nachstellig, verstrickend.

Captiously, käp'schoßli, adv. 1) betrüglicher, hinterlistiger Weise. 2) zum Widersprechen, zum Einwenden geneigt.

Captiousness, käp'schoßneß, S. Neigung zum Widerspruch, die betrügerische oder zanksüchtige Art eines Menschen.

to Captivate, tu käp'tiwäht, v. a. 1) gefangen nehmen, in Sclaverey bringen. 2) einnehmen, reizen.

Captivated, käp'tiwähted, part. adj. gefangen genommen, eingenommen, gereizt ꝛc.

Captivàtion, käptiwäh'sch'n, S. das Gefangennehmen.

Captive, käp'tiww, S. 1) ein Kriegsgefangener. 2) der sich durch Reiz oder Schönheit einnehmen oder gefangen nehmen lassen.

Captive, käp'tiww, adj. im Kriege gefangen genommen, in der Sclaverey gehalten.

to Captive, tu käp'tiww, v. a. gefangen nehmen, in den Stand der Knechtschaft bringen.

Captivity, käp'tiwwiti, S. die Gefangenschaft, Sclaverey, Knechtschaft.

Captor, käp'torr, S. der Gefangene oder Beute macht, der ein Schiff zur See wegnimmt.

Capture, käp'tschur, S. 1) das Gefangennehmen, (besonders zur See,) das Beutemachen, der Raub, die Beute. 2) das Verhaftnehmen.

Captured, käp'tschur'd, part. adj. aufgebracht, gekapert, ꝛc.

Capuch, käpotsch', S. eine Mönchskutte.

Capuched, käpotsch'd', adj. mit einer Mönchskappe bedeckt.

Capuchin, käpuschihn', S. 1) ein Franciscaner-Mönch. 2) ein Frauenzimmer-Mantel, wie der der Franciscaner Nonnen.

Capuchins, käpuschihns', S. 1) die Capuciner. 2) eine Art Salat.

Car. kär, S. 1) ein kleiner Wagen oder Karren, Pulverkarren oder dergleichen. 2) ein Triumphwagen, auf welchem ein Einzug geschiehet, ein Fahrzeug zur Pracht. 3) der große Bär, ein Zeichen am Thierkreis.

Carabe, kär'räbb, or Karabe, der Bernstein.

Carabine or Carbine, kär'bei ein Carabiner.

Carabinier or Carbinier, kärbi S. ein Carabinier, ein Reuter, nen Carabiner führt, der auch genfalls zu Fuße fechten muß.

Carack, kär'ack, S. ein großes Ka dergleichen man jetzt Galeonen (sind hauptsächlich bey den Sp und Portugiesen gebräuchlich.)

Caracole, kär'räkohl, S. 1) e be Wendung bey dem Exercize Schwenken der Reuterey. 2 Wendeltreppe oder Schnecke.

Caracole, tu kär'räkohl, v. a schwenken.

to Caragùya, käräkin'ja, S. ei mit einem Sack unterm Leibe, es seine Jungen fasset, wenn es wird, halb wie ein Äff und h ein Fuchs gestaltet.

Caramoùl or Caramousel, k mousil, S. ein Türkisches Last

Carat or Caract, kär'ät, S. ein ein Gewicht, womit die Dia gewogen werden, und wornac die Feinheit des Goldes bestim bemerkt wird.

Caravan, kär'äwän, S. 1) ei ravane, eine Reisegesellschaft im genlande. 2) eine große Summ des, auch eine Person, die um solche Summe betrogen worden.

Caravansara, käräwän'särä, S. or Caravansary, käräwän'säri, S. das zur Aufnahme der Caravan bauet ist.

Caravel, kär'äwäll, S. ein le or Carvel, kär'well, rundes, a disches Se mit einem viereckigten Hintertheil dem bey den Spaniern und Por sen im Gebrauch.

Caraway, kär'äwäh, S. Feld Wiesenkümmel.

Carbonàdo, kärbonäh'do, S. Carbonade, ein Stück Fleisch auf Roste gebraten.

to Carbonàdo, tu kärbonäh'do, ein Stückchen Fleisch etwas einh und auf Kohlen braten.

Carbonàdo'd, kärbonäh'do'd, part. auf dem Roste oder auf Kohlen braten.

…uncle, kär'sbonkkl', S. 1) der Carbunkelstein, der im Dunkeln wie eine glühende Kohle oder wie Licht funkelt. 2) rothe, bitzige Flecken oder Finnen, im Gesichte oder sonst wo am Körper ausbrechen, ein Carfunkelgeschwür.

…uncled, kär'sbonkkl'd, adj. 1) mit Carfunkeln besetzt oder eingefaßt. 2) Hitzblätterchen.

…uncular, kärbonk'skulär, adj. wie Carfunkel.

…unculation, kärbonkkiuläh'sch'n, der Carfunkel oder Brand an den Augen der Bäume.

…ance, kär'skänett, S. ein Halsband, Halsgeschmeide (von Juwelen.)

…ás, kär'sás, S. 1) das Todtenbett oder auch ein todtes Aas. 2) der Sarg (im scherzhaften Sinn.) 3) die übrigen Theile von etwas, die Reste, die Ueberbleibsel. 4) die Hauptteile, das Ganze, das noch nahe bey einander ohne alle Zerrathen ist, als die Mauern oder Wände eines Hauses. 5) (bey der Artillerie) eine hohle Bombe, gewöhnlich länglich, die mit brennbaren Dingen angefüllt und aus einem Mörser geworfen wird.

…ser, kär'sisidsch, S. das Kerkerfieber, der Sitzjohn.

…ma, kärsinoh'smä, S. ein bösartiges Krebsgeschwür, das schwer zu heilen ist.

…matous, kärsinoh'smätoß, adj. krebsartig, mit Krebsschaden behaftet.

…rd, kärd, S. 1) eine Karte zum Spielen. 2) die Karte, auf welcher die verschiedenen Punkte des Compasses (der Winde) unter des Schiffers Compaßnadel bezeichnet sind. 3) das Instrument, womit die Wolle zum Spinnen gekrempelt wird.

…rd, tu kärd, v. a. Wolle krempeln.

…rd, tu kärd, v. n. Karten spielen, den Kartenspielen ergeben seyn.

…damum, kär'sdämomm, S. Cardammen, Paradieskörner.

…ded, kär'sded. part. adj. Wolle gekrempelt.

…der, kär'sdör, S. 1) ein Wollkämmer. 2) einer der Karten spielt, ein Spieler.

…dis, kär'sdis, S. der Boden von Gemüse, Artischocken ꝛc.

…delal, kärdeisäkäl, } adj. Herzstärkend, was
…diack, kär'sdiäck, } die Eigenschaft hat, die Lebensgeister zu stärken, zu ermuntern; zum Herzen gehörig.

Cardiack, kär'sdiäck, S. eine Herzstärkung.

Cardiaca, kär'sdiäkä, S. Herzwurz; Herzgespann; siehe Mother-Wort.

Cardialgy, kär'sdiäldschi, S. das Sodbrennen.

Cardinal, kär'sdinäl, adj. der oder das Vornehmste; hauptsächliche Dinge.

Cardinal, kär'sdinäl, S. 1) ein Cardinal. 2) ein Mantel, der im Jahr 1760 Mode war.

Cardinal's-Flower, kär'sdinälsflauór, S. die Cardinalsblume.

Cardinalate, kär'sdinälähte, or Cardinalship, kär'sdinälschipp, } S. die Cardinalswürde.

Cardinal Points of the Heaven, or, of a Nativity, sind das Aufgehen und Untergehen der Sonne; der gerade Punkt über uns und der unter unsern Füßen.

Cardinal Winds, sind die Winde, welche aus dem Punkte über uns kommen oder blasen.

Carding, kär'sding, S. das Krempeln, auch das Spielen in der Karte.

Cardmaker, kärd'smähkör, S. ein Kartenmacher.

Cardmatch, kärd'smätsch, S. eine Schwefellunte, oder Schwefelpapier von Karten, oder schmale Stückchen Karten in Schwefel eingetauchet.

Cardoon, kärdubn', Cardoon-Thistle, S. Gartendistel, Artischocken, Strohdorn.

Carduus, siehe Thistle, Fullers-Thistle.

Care, kähr, S. 1) die Sorge, Angst, Bestürzung oder Bekümmerniß des Gemüths. 2) Vorsicht, Warnung, Erinnerung, als:

have a Care, nehmt euch in Acht, sehet euch vor.

to take Care of a Thing, eine Sache wohl verwahren, in Acht nehmen, Sorge dafür tragen.

3) der Gegenstand der Sorge, der Warnung oder der Liebe ꝛc.

to cast away Care, den Sorgen gute Nacht geben, sich lustig machen.

to Care, tu kähr, v. n. 1) bekümmert, ängstlich, verlegen seyn, sorgen, sich bekümmern. 2) geneigt, oder Lust wozu haben.

I don't care, heißt so viel, als ich mache mir nichts daraus, ich bin nicht abgeneigt.

what care I for him, was bekümmere ich mich um ihn; (auch what do I care for him).

I don't care whether You do or not, mir liegt nichts dran, ob ihrs thut oder nicht.

Càred, kähd, praet. he cared for Nobody, er bekümmerte sich um Niemand.

Càrecrazed, kähr'-krähßd, adj. vor Sorgen und Bekümmerniß ganz erschöpft, ganz ermattet, kraftlos.

to Carèen, tu kärihn', v. a. ein Seetermin. ein Schiff auf die Seite legen, die Risse oder Ritze auszustopfen, und zu übertheeren.

to Carèen, tu kärihn', v. n. in einem schadhaften Zustand seyn, so daß das Schiff zur Seite gelegt, ausgestopft und reparirt werden muß.

Carèening, kärih'-ning, S. das Umlegen des Schiffs auf eine Seite zur Ausbesserung.

Carèer, kärihr', S. 1) der Grund oder Boden, auf welchem ein Wettrennen oder Pferderennen gehalten wird, die Länge des Laufs. 2) ein Wettrennen, der volle Lauf 3) die höchste Eile, schnelle Bewegung. 4) der Lauf der Handlung, ununterbrochenes Verfahren.

to Carèer, tu kärihr, v. n. schnell laufen, rennen.

Càreful, kähr'-full, adj. 1) ängstlich, bekümmert. 2) vorsichtig, fleißig, sorgfältig. 3) wachsam, behutsam, bedachtsam. 4) der Bestürzung unterworfen, der Unruhe ausgesetzt, voll Angst und Bangigkeit.

Càrefully, kähr'-fulli, adv. auf eine sorgfältige, behutsame, vorsichtige, wachsame, aufmerksame, ängstliche, bekümmernde Weise.

Càrefulness, kähr'-fullneß, S. die Wachsamkeit, Behutsamkeit, der Fleis, die Sorgfalt, Bekümmerniß ꝛc.

Càreless, kähr'-leß, adj. 1) sorgenlos, unachtsam, unbekümmert, nachläßig, gedankenlos. 2) fröhlich, gutes Muths, ungestört. 3) den nichts rührt, nichts erschüttert, der gleichgültig bey allem ist.

Càrelessly, kähr'-leßli, adv. nachläßig, unaufmerksam, obenhin, liederlich, ohne Sorge, unachtsamer Weise.

Càrelessness, kähr'-leßneß, S. die Nachläßigkeit, Unachtsamkeit, Unbedachtsamkeit, die sorglose u kümmerte Weise.

to Caress, tu käreß', v. a. schmeicheln, mit Gütigkeit, tigkeit behandeln.

Caress, käreß', S. eine Schm Liebkosung, Zärtlichkeit ꝛc.

Caressed, käreß'd', part. adj. lich empfangen, geliebkoset, chelt ꝛc.

Càret, käh'-rett, S. eine N Grammatik, welche anzeiget was Eingerücktes mit gelesen soll.

Carfax, kär'-fäcks, S. ein K eine Queergasse.

Cargàson, or Cargàison, siehe

Cargo, kär'-go, S. die Ladu Schiffs, die Güter oder Waa che in einem Schiffe verschickt

Caribèes, käribihs', S. die Ca Inseln.

Caricatùra, kärikätiu', rä, S. or

Caricatùre, kärikätschuhr', ge triebene Aehnlichkeit in der rey, das zu sehr Erhöhen oder streichen einiger Züge, und Herabsetzen, oder das zu Ga chen anderer, wodurch ein G auf der einen Seite zu vollstän der andern aber unvollkom und daher, eine Caricature wird.

Caricous-Tumour, kär'-ik morr, S. eine Warze, Feig

Càries, käh'-rieß, S. Fäulniß chen und Holz.

Cariew, kär'-ju, S. ein klein hund.

Cariosity, kärias'-siti, S. die

Càrious, käh'-rioß, adj. ang faul.

Càring for, käh'-ring-far, ge Versorgen.

to Carine, siehe to Carèen.

Carion, kär'-jonn, S. ein A Rabenaas, eine Hure.

Cark, kärk, S. die Sorge, Bek niß. (Dieses Wort ist veraltet.

to Cark, tu kärk, v. n. sorgfältig lich seyn, oder ängstlich sorgen. wenig gebraucht.)

Carkanet, siehe Carknet.

Carkas, siehe Carcass.

Carking, kär'-king, part. et ge kümmernd, das Bekümmern.

Car

kär'king, S. die ängſtliche
ernuß. (Dieſe beiden Worte
iet, und kommen ſelten vor.)
kär'nett, S. ein Halsband,
meide.
S. ein grober Kerl, Bauer,
; beſſer Churl.
S. a Carl of Wool, ein
er Pack Wolle, eine Ladung.
ort iſt auch nicht mehr ge-
ſiehe dafür Bale, Load.)
rlei'nä, } S.
ittle, kärlein'this'ſl, }
ine or Caroline, eine kleine
ünze in Neapel und Sicilien,
ſ. an Werth.
kär'lings, S. die längſten
im Bauſtücke, (Bauholz,)
ehl vorne als hinten, und
n Balken zum andern im
ebracht ſind: auf dieſen ru-
ſten, auch werden die Boh-
ndecks daran befeſtiget, wel-
zugleich zur Stütze dienen.
heißen auch die grauen

kär'männ, S. ein Kärner,
Korn fähret.
kär'meleit, S. 1) ein Car-
buch. 2) eine Art Birnen.
ve, kärmin'ätiww, S. das-
as die Blähungen im Leibe
die Winde vertreibt.
ve, kärmin'ätiww, adj.
n Blähungen und zum Win-
en gehöret, windtreibend.
kärmein', S. die Carmin-

kär'nidſch, S. 1) eine Me-
Schlacht, Blutbad, Verwü-
2) Stücke oder Haufen Fleiſch.
kär'näl, adj. 1) fleiſchlich,
ſinnlich. 2) unzüchtig, wol-

, kärnäl'iti, S. 1) die fleiſch-
uſt, Wolluſt. 2) Bösartigkeit
ſchens.
kär'nälli, adv. fleiſchlicher,
ſinnlicher Weiſe.
eß, kär'nälneß, S. ſiehe vor-
Carnality.
n, kärnäh'ſch'n, S. 1) die
ichte Fleiſchfarbe. 2) Nagel-
ern.
kär'nel, S. ein kleines Schiff.

Carnèlion, kärnihl'ſonn, S. ein koſt-
barer Stein, der Carneel oder Car-
niolſtein.
Carneol, kär'niohl, S. wie das vor-
hergehende.
Carneous, kär'nioß, adj. fleiſchig.
to Carnify, tu kär'nifei, v. n. zu
Fleiſch werden, Fleiſch bekommen,
Fleiſch anſetzen.
Carnival, kär'niwäll, } S. das Car-
or } naval, die
Carnaval, kär'näwäll, } Faſtnächten,
die Zeit vor den Faſten, welche in den
Catholiſchen Ländern mit Schwelge-
rey und Wohlleben zugebracht wird.
Carnivorous, kärniw'woroß, adj.
Fleiſchfreſſend, fleiſchfräßig, das bloß
vom Fleiſch lebt.
Carnosity, kärnas'ſiti, S. das flei-
ſchige Weſen der Haut, ein Auswuchs
in einem Geſchwür.
Carnous, kär'noß, adj. fleiſchig.
Càrob, käh'rabb, S. 1) Carob-Tree,
ein ſehr gemeiner Baum in Spanien,
welcher eine große Menge langer und
platter Schoten von brauner Farbe
hervorbringt, die von den armen Leu-
ten gegeſſen werden; der Johannis-
brodbaum. 2) ein kleines Gewicht der
Goldſchmiede vom 24ſten Theil eines
Grans.
Càrob-Bean, käh'rabb'bihn, S.
die Johannisbrodbaum-Bohne oder
Schote.
Caroche, kärohtſch', S. eine Kutſche,
ein Fahrzeug zum Vergnügen, (iſt ver-
altet.)
Carol, kär'roll, S. 1) ein Lied, wo-
mit eine Freude ausgedruckt wird, als
ein Weihnachtslied. 2) ein Lied der
Andacht, ein Lied oder Geſang über-
haupt.
to Carol, tu kär'roll, v. n. vor Freu-
den ſingen, auch zwitſchern wie die
Vögel.
to Carol, tu kär'roll, v. a. loben,
preiſen, (durch Geſang.)
Carolus, kär'oloß, S. eine kleine Fran-
zöſiſche Münze, 10 Pfennige am Werth
oder ein und ein halb Sols.
Carolus, iſt auch eine alte engliſche,
breite Goldmünze, welche Carl der Erſte
ſchlagen laſſen, deſſen Bildniß ſie führt.
Der jetzige Werth iſt 23 Schillinge,
urſprünglich aber betrug ſie nur
20 Schillinge.
Caros, kär'oß, S. eine ſtarke Schlaf-
ſucht.

Carot.

Carót, kår'-rott, S. eine Möhre, rothe oder gelbe Rube; siehe Carrot.
orange Carot, eine gelbe Mohre.
Carotèel, kårotihl', S. in Handelssachen bezeichnet dieses ein gewisses Gewicht oder Menge von diversen Gütern, als Gewürznägelein von 4 zu 500 Pf. (Cloves.) Corinthen von 15 zu 900 Pfunden, (Currants,) Mace oder Muscatenblüte, ohngefähr 300 Pfund, und Nutmegs oder Muscatennuß von 6 zu 7 und 750 Pfund.
Carotids, kåratt'-ids, S. die Halspulsadern.
Caroúsal, kåraú'-säll, S. ein Fest, ein Tournier zu Pferde, Ringelrennen ꝛc. siehe Carrousal.
to Carouse, tu kårauß', v.n. saufen, zechen, brav trinken.
to Carouse, tu kårauß', v.a. recht verschwenderisch saufen, tapfer zechen.
Carouse, kårauß', S. ein Schmaus, ein Saufgelag, eine starke Zeche.
Caroúser, kåraú'-sör, S. ein Trinker, ein Zechbruder.
Caroúsing, kåraú'-sing, part. et ger. saufend, zechend; das Saufen, das Zechen.
Carp, kårp, S. ein Teichfisch, Karpfen.
to Carp, tu kårp, v. n. etwas tadeln, durch die Hechel ziehen, zanken, spotten.
Carped at, kårp'd'-ått, part. adj. getadelt, durchgezogen.
Carpenter, kår'-pentör, S. ein Zimmermann.
Carpentry, kår'-pentri, S. das Zimmerhandwerk.
Carper, kår'-pör, S. ein Tadler, Splitterrichter, ein Zänker.
Carpet, kår'-pitt, S. 1) ein Teppich von verschiedenen Farben, den man auf den Fußboden breitet. 2) ein mit allerhand Blumen gezierter Grund. 3) eine jede vielfarbige Sache.
a Carpet-Knight, ein Ritter, der nie zu Felde gezogen, sondern sich nur bey Tische empfohlen und gezeigt hat.
to be on the Carpet, bedeutet eine Sache, die in Betracht gezogen wird, eine vorliegende oder zur Hand habende Sache, worüber man sich berathschlaget.
to Carpet, tu kår'-pitt, v. a. tapezieren, Teppiche aufbreiten.
Carping, kår'-ping, ger. das Tadeln, Durchziehen.
Carpingly, kår'-pingli, adv. auf eine tadelnde Art.
Carpineals, kårp'-mihls, S. grobes Tuch, das in Norden land gemacht wird.
Carpus, kår'-poß, S. das Ge Hand oder die sogenannte
Carpy, siehe Maple, der Ahorn.
Carr, kår, S. der Karn, sie
Carrack, kår'-räck, S. siehe
Carrat, siehe Carat.
Carraway, siehe Caraway.
Carrèer, siehe Carèer.
Carriage, kår'-ridsch, S. gen, Transportiren. 2) Sieg. 3) ein Fahrzeug, Karren, die Fähre, eine 4) die Lassette, (worauf liegt.) 5) die Aufführung, gen. 6) die Geberdung,
Carrier, kår'-riör, S. 1) ein Karrner. 2) ein Träger. eine Bothschaft überbringt.
Carriers, kår'-riörs, S. ein Schelme oder Spitzbuben, den Wirthshäusern auf d aufhalten, um aufzupassen Beute einkehret, damit sie ren respectiven Spitzbuben terbringen können.
Carrier-Pigeons, sind B sich bey der Lotterieziehung und sobald einige Numm sind, sich solche aufschreib nach einem Assecuranzcom wo sie einen oder den andern und betrügen.
Carrion, kår'-rion, S. 1) 2) ein Schimpfname für würdiges Weibesstück. 3) das verdorben ist und nicht Speise taugt.
Carrion-Hunter, nennt Unternehmer der Leichen; m auch Cold-Cook and Dead
Carrion, kår'-rion, adj. was lebt, auf Aas Bezug hat, Aas ist.
Carrot, kår'-rott, S. 1) ein gelbe Möhre oder gelbe Rübe thes Haar.
Carrotiness, kår'-rottineß, S the der Haare.
Carroty, kårr'-oti, adj. roth.
Carrotty-pated, rothhärig, r
Carrows, kåhr'-rohs, S. Irland, die im Lande her und bloß von Karten und leu leben.

…l. kärrau's fäll, S. ein Tour…
…Pferde, ein Ringelrennen.
…ters. kärr's tähkörs, S. Be…
…s Königlichen Hauses, welche,
…r Hof verreiset, für das nöthi…
…rk zu sorgen haben.
…kär's rugidsch, S. 1) eine
…auf jeden Pflug. 2) das
…ern.
…kär'ri, v. a. 1) tragen,
…überbringen, transportiren,
…ch tragen, mit sich führen. 3)
…(mit Gewalt.) 4) etwas
…, ausführen, ein Geschäfte
…fördern, vorwärts helfen.
…men, den Preis davon tra…
…) sich betragen, aufführen.
…back, zurückführen.
…down, hinunterführen.
…away, hinwegführen.
…over, hinüberführen.
…in, hineinführen.
…on, fortführen; (ein Ge…
…ht fahren lassen.
…off, fortschleppen, davon tra…

…the Day, or to carry the
…den Sieg davon tragen, die
…gewinnen.
…Cause, eine Sache gewin…

…through, durchsetzen, bis
…setze, bis aufs letzte aushal…
…unterstützen.
…Coals to Newcastle, (ein
…Sprichw.) Kohlen nach Newkastle
…, oder Wasser ins Meer tra…

…up, in die Höhe, oder ganz
…ehen; (einen Schornstein von
…s eben.)
…Fruits, Früchte tragen ꝛc.

…kär'ri, v. n. vom Pferd
…, es trägt sich gut, wenn
…gebogen ist und der Kopf in
…getragen wird; vom Hasen
…Jäger: er trägt, oder ist
…wenn er auf faulem Grund,
…den Frost läuft, und ihm et…
…an Füßen kleben bleibt.

…Carryd, kär'rid, part. adj.
…, geführet.
…kär'rüng, part. et ger. tra…
…führend, das Tragen, das Füh…

…le, kär'ri'ssähl, S. ein
…wagen.

Carry-Witchet, kär'ri-witschett, S. ein lustiger Einfall, oder ein Rätzel.

Cart, kärt, S. 1) ein Karn, ein Fuhrwerk überhaupt. 2) das Fuhrwerk oder der Karn, auf welchem die Missethäter auf den Gerichtsplatz gefahren werden.

to be whipt at the Cart's Arse or Tail heißt, ausgestäupt oder ausgepeitscht werden.

to Cart, tu kärt, v. a. auf einen Karren oder Wagen laden, setzen, binden.

to cart one, einen zur Strafe an einen Karren binden.

to Cart, tu kärt, v. n. Karren zu Fuhrwerke gebrauchen.

Carted, kär'ted, auf einen Karren gebunden ꝛc.

Carting, kär'ting, S. eine Art Strafe, ehedem für die Kupplerinnen, da sie öffentlich auf einem Mistkarren in den Straßen herum geführet wurden.

Cartage, kär'titsch, siehe Cartouch.

Cartaker, kär'tähkör, S. ein Wagenmeister.

Cart-Horse, kärt'hors, S. ein Karrenpferd.

Cart-jade, kärt'dschähd, S. eine alte Schindmähre, die nur noch zum Karren tüchtig.

Cart-Load, kärtlohd', S. eine Karrenladung.

Cart-Rope, kärtrohp', S. ein Karrenseil.

Cart-Way, kärtwäh', S. ein Fuhrweg.

Carte-Blanće, kärtblänsch', S. ein Blanquet, ein Stück weißes Papier, das blos mit der Unterschrift versehen ist, und von dem Empfänger nach Gefallen ausgefüllt werden kann.

Cartel, kärtell', S. 1) eine Ausforderung zum Zweykampf. 2) ein schriftlicher Vergleich wegen Auswechselung der Gefangenen, oder der Ueberlaufer. 3) eine Schrift, die Bedingungen enthält.

Carter, kärt'ör, S. ein Kärtner, ein Fuhrmann.

Cartèsian, kärtih'sián, S. ein Kartesianer; auch als adj. kartesianisch.

Carthùsian, kärthu'sián, S. ein Carthäusermönch.

Cartilage, kär'tilidsch, S. ein Knorpel.

Carti-

Cartilagineous, kärtiläd'schin'-joß, or **Cartilaginous**, kärtiläd'sch'-inoß, adj. knorplicht, was aus Knorpeln bestehet.

Carton, or **Cartoón**, kartuhn', S. der Entwurf eines Gemähldes auf starkem Papier, es auf einer Wand, Tapete ꝛc. nachzumahlen.

Cartouch, kärtuhtsch', S. eine hölzerne Büchse, die am Boden 3 Zoll dick ist, sie wird mit Kugeln angefüllt, mit Drat überstrickt, und aus einem Stück geschossen; man nennt sie gewöhnlich eine Kartätsche oder Cartouche; auch ein gewisses Schnitzwerk wie eine lange Rolle gemacht. ꝛc.

Cartrage, or **Cartridge**, kär'-tridsch, S. eine Büchse oder Rolle von Papier oder Pergament, mit Pülver angefüllt, zur Ladung einer Kanone; eine Patrone.

Cartrut, kärt'-rott, S. die Spur eines Karn- oder Wagenrads.

Cartulary, kär'-tschulări, S. ein Archiv, ein Briefschrank ꝛc.

Cartwright, kärt'-reit, S. ein Wagner, Rademacher, Stellmacher ꝛc.

Carvage, kär'-widsch, S. 1) eine ehemalige Steuer auf die Rittersitze, zur Ausstattung einer Königlichen Prinzessin. 2) eine Steuer, so von jedem Pflug bezahlt worden. 3) bedeutet es auch ein Privilegium von dergleichen Steuer befreyet zu seyn.

to **Carve**, tu kärw, v. a. 1) in Holz oder Stein hauen, ausschneiden, graben, stechen. 2) bey Tisch das Fleisch vorschneiden. 3) graviren, in Kupfer stechen. 4) austheilen, in gleiche Theile abtheilen. 5) einen Weg bahnen oder durchhauen.

to **Carve**, tu kärw', v. n. 1) das Geschäfte eines Bildhauers, Kupferstechers ꝛc. treiben. 2) bey Tisch das Geschäfte eines Vorlegers übernehmen.

Carved, kärwd', part. adj. vorgeschnitten, geschnitzt, eingegraben, gestochen ꝛc.

Carvel, kär'-well, S. ein kleines Schiff, ein Schiffchen, das bey Landungen gebraucht wird.

Carvel's-Ring, kär'-wels-ring, S. die geheimen Theile eines Frauenzimmers; (ein scherzhafter Ausdruck.)

Carver, kär'-wór, S. 1) ein Kupferstecher, Bildschnitzer. 2) ein Vorschneider bey Tische. 3) ein Vert Gefallen.

Carving, kär'-wing, S. 1 ferstechen, ein Kupferstich, mehr gestochene Figuren. 2 schneiden, Vorlegen.

Carúncle, kär'-onkl', S. Geschwulst im Fleisch, klei

Carway, kär'-wäh, S. F Wiesenkümmel.

Caryàtes, kärriähts', or **Caryàtides**, kärriäh'-tidds, bergestalt mit langen Kleid Stütze des darüber liegen kes dienen.

Cascabel, käs'-käbell, S. hinten an der Kanone.

Cascàde, käskähd', S. ein to **Cascàde**, tu käskähd', speyen.

Cascarilla, käs'-kärillä, S. die Rinde von einem Baume.

Càse, käbs, S. 1) etwas da ders enthält oder bedeckt, al teral, eine Schachtel, Bü häuse ꝛc. 2) der äußere Gebäudes. 3) ein unmeu bäude.

a **Case-Knife**, käbs'-neif, S ßes Küchenmesser das in e gesteckt wird.

Càse-Shot, käbs'-schatt, S die in einer Büchse sind; dergl. aus großen Stücken werden.

Càse, käbs', S. 1) der Fall, stand in Rücksicht auf äußer de, auf sich selbst ꝛc. 2) heit der Dinge, ein Umstan Zustand des Körpers, Be der Krankheit. 4) der der Grammatik. 5) Ver Bedingung ꝛc. 6) eine in a good Case, in gutem in an ill Case, in schlechtem 'tis the same Case, es ist de es ist alles eins.

to **Càse**, tu käbs, v. a. 1) et Futteral, Gehäuse oder Dos 2) äußerlich bedecken, ein außen in Kalk legen, marmo 3) die Decke, die Haut abzie

to **Càse**, tu käbs, v. n. in chen, etwas vorlegen, Fragen fen, den Fall setzen.

Caſes, darſtellen, erörtern, er-
s zu beantworten aufgeben ꝛc.
rden, tu kähs'-härd'n, v. a.
ere inwendigen Seite härten, als
aber Eiſen.
ened, kähs'-härdned, adj.
ärtet. 2) unheilbar.
, kähs'-mähr, S. 1) eine
ute, hohle Wölbung in einer
ation oder Veſtung. 2) ein
ſch. 3) die Grube nebſt ihren
denen unterirdiſchen Graben,
weit in den Gang der Baſtion
gegraben werden, bis man den
arbeiten hört, und dadurch
Luft gegeben wird.
, kähs'-ment, 1) ein Fenſter
auf Angeln öffnet. 2) ein Fen-
. 3) ein Flügel oder eine klei-
ſung von einem Fenſter, das
auf und zu zu machen iſt. 4)
Baukunſt, ein etwas gewölb-
ſtein.
käh'-ſchoß, adj. käſeartig,
ſig.
käs'-ſern, S. eine Kaſerne,
ung für Soldaten.
ſerved, käh'-ſes'-reſerwd, S.
der römiſchen Kirchenſa-
Hauptſünden", davon nur das
ſt oder deſſen Vikarius jemand
en kann.
orm, kähs'-worm, S. ein
Wurm, der ſich ſelbſt ein Ge-
ebt; wie der Strohwurm.
ſow, á kähs'-vroh, S. eine
Hure, die ſich an ein beſonde-
Freyhaus hält.
käſch, S. Geld, baares Geld
n in Caſſa oder bey ſich hat.
Caſſan heißt auch Käſe; (ge-

käſchihr', S. ein Kaſſirer.
, tu käſchihr', v. a. abdan-
einem Poſten verabſchieden,
ſſiren, dimittiren, abſchaffen.
käſchihrd', part. adj. abge-

käſchihr'-ing, S. das Ab-
, die Kaſſirung.
käſcho'-nott, S. ein Baum,
ſſe trägt, aber nicht mit Scha-
ſen mit Hülſen.
käſch'-kihpór, S. ein
dem die Kaſſe, das Geld an-
ert iſt.
käſchah', S. eine Frucht, wor-
die Brennkugeln gemacht werden.

Caſing of Timberwork, heißt, ein Haus von außen berappen, bewerfen, übertünchen ꝛc.

Caſing, käh'-ſing, S. bey den Jägern, einem Fuchs, Haſen oder Dachs das Fell abſtreifen; von einem Hirſch ꝛc. ſagt man to flay.

Caſings, käh'-ſings, S. gedörrter Kuhmiſt zum Verbrennen.

Caſk, käſk, S. ein Faß.

Caſk, or Caſque, käſk, S. ein Helm, eine Sturmhaube.

Caſket, käs'-kett, S. ein kleines Käſtchen, oder eine Schachtel zu Juwelen, eine Kaſſette ꝛc.

to Caſket, tu käs'-kett, v. a. in ein Käſtchen legen.

Caſſamunàir, käſſámunähr', S. eine aromatiſche Pflanze, eine Art Galgant.

to Caſs, tu käß, or to Caſsàte, tu käſſäht', v. a. etwas kaßiren, aufheben, widerrufen, für null und nichtig erklären.

Caſsàtion, käſſäh'-ſch'n, S. die Aufhebung, das Null- und nichtigmachen, das Kaſſiren.

Caſsavi, käs'-ſáwi, or Caſsada, käs'-ſádá, S. eine Amerikaniſche Pflanze, ſie wird in allen warmen Gegenden daſelbſt gebauet, wo die Wurzel, nachdem ihr der milchige Saft genommen, zu Mehl gemahlen und Kuchen oder Brod davon gemacht wird.

Caſſaware, käſch'-áwähr, or Caſſiowary, käſch'-ſchiowähri, S. ein großer Raubvogel in Oſtindien. Dieſer Vogel iſt ſo groß wie ein Strauß, hat Federn wie Kameelhaare.

Caſſia, käſch'-ſchiá, S. 1) Kaſſienrinden oder Rohr; (eine ſüße Specerey.) 2) der Name eines Baums.

Caſſidony, käſch'-ſchidoni, S. eine Pflanze, Stechaskraut, Stechasblumen.

Caſſock, käs'-ſock, S. ein Prieſterrock; ein Rock der feſt zugemacht wird, oder der dicht an den Leib päßt, eine Art Oberrock.

Caſsweed, käß'-wihd, S. Täſchelkraut; ſiehe Shepherds-pouch.

to Caſt, tu käſt. v. a. dieſes Wort hat eine gar vielfältige Bedeutung; als: 1) mit der Hand werfen. 2) als unnütze oder als ſchädlich wegwerfen. 3) mit-

3) mittelst einer Maschine werfen, schleudern. 4) mit der Hand streuen; (Saamen säen.)

5) to be cast away, verschlagen seyn oder auf eine Sandbank geworfen; (bey Sturm.) 6) verschütten, vergießen. 7) hoch herunter stürzen. 8) eine Schlinge oder Netz werfen.

9) to cast Anchor, den Anker fallen lassen.

10) to cast the Lot, das Loos werfen.

11) beym Ringen zu Boden werfen.

12) to cast a sulphureous Smell, einen schwefelhaften Geruch aussenden, von sich geben. 13) plötzlich oder unerwartet etwas über einen bringen, als: the present Necessity has cast it upon him. 14) aufwerfen, Erde, to cast up Earth.

15) to cast into Prison, ins Gefängniß werfen.

the King was cast from his Throne, der König wurde vom Thron gestürzt.

16) verurtheilen, für schuldig erklären, als: to cast a Criminal oder he will certainly be cast. 17) zernichten, verwerfen. abschaffen, als: a Gamester casts his losing Cards. 18) abdanken, kassiren; (im Zorn.)

19) to cast behind, hinter sich lassen.

20) fallen lassen, als: a Plant casts its Leaves. 21) ablegen, gegen Neues vertauschen; als:

to cast a Suit, ein Kleid ablegen.

22) vor der Zeit gebähren oder werfen; als: the Goats have cast their Young. 23) Uebergewicht geben; den entscheidenden Ausschlag geben; als: to have the casting Voice. 24) zusammen rechnen, to cast an Account, eine Rechnung aufstellen, entwerfen. 25) entwerfen, als: it was cast for that Purpose, es wurde zu dem Ende entworfen. 26) umschaffen; als: all will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 27) richten, worauf werfen:

he casts his Mind on other Things, er richtet seinen Sinn auf andere Dinge.

cast up your Eyes, richtet oder werfet eure Augen in die Höhe.

28) gießen in eine Form, Metalle in Figuren gießen. 29) etwas in eine Form bringen, nach Regeln formiren.

30) to cast Glory on one's Race, Ruhm auf sein Geschlecht verbreiten,

31) he cast himself upon him, sich ihm ohne alle Bedingung ließ sich ihm ganz.

32) to cast a Blame on one, deln, einem was auferlegen.

to cast aside, auf die Seit

to cast away, unnütze verschwe

to cast one's self away, sich au unglücklich machen.

to cast down, niederschlagen, fen, die Munterkeit benehm schrecken.

to cast by, verwerfen, abdank Haß) nachläßig übergehen.

to cast headlong, der Länge n derstürzen.

to cast forth, von sich geben; (fortstoßen oder ausstoßen.

to cast off, abschläglich besch weisen.

to cast off, abdanken, abset schaffen, verwerfen, sich die vom Halse schaffen; verlassen.

to cast off, hinter sich zurück las ker laufen; (als ein Hirsch od den Hund, oder wie der Hun

to cast off, ist auch ein Jägd gehen lassen, in Freyheit set Hunde.)

to cast out, verstoßen, zur Th aus werfen.

to cast out ungenerous Term one, unedle Ausdrücke gegen gebrauchen, auf jemand schim

to cast up, zusammen rechnen rechnen; sich übergeben, sich

to cast upon, sich übergeben, sen; (dem Ausgang der Sach

to Cast, tu käst, v. n. 1) seine ken ändern, in Gedanken nehm etwas vornehmen. 2) durchs ßen, oder Schmelzen eine Fo Gestalt zulassen. 3) sich biegen, men, aus der Form kommen.

to cast about, sich nach Mitte ben. seine Blicke herum werf sinnen. erdenken.

Cast, käst, S. 1) das Werf Wurf. 2) die geworfene Sac der Zustand, die Art des Wur der Raum, durch welchen etwas fen ist. 5) eine Probe. ein B etwas. 6) Blick, Richtung od wegung des Auges. 7) ein Wu Würfeln.

it depends upon a lucky Cast, es von einem glücklichen Wurf Zufall) ab.

…n Guß, eine Forme zum Gießen.
…n Schatten; (in Ansehung der …n.)
…n a Cast of green, es giebt oder …t einen grünen Schatten, es neigt …r grünen Farbe.
…ßeres Ansehen.
…de Country, bey den Berg…n, die Farbe der Erde.
…Manier, die Miene, die ange…e Art.
…Mind, die Denkungsart.
…n Flug von Raubvögeln. 13) el…t, ein Geschlecht, eine Gat…

…ſt, part. geworfen, gegossen ꝛc.
…r, käs'ſtanett, S. ein kleines …richtes Instrument von Elfen…n von hartem Holz, womit …n Tanzen klappen kann.
…, käſt'áwáh, S. 1) ein Ver…r, eine Person, welche von der …t ganz verlassen oder aufge…n 2) jede verworfene oder …rfene Sache.
…, käſt'áwáh, adj. unnütze, …nem Werthe.
…Es ted, brauchen einige unrichtig …reterit. von tō Cast; es bleibt …rchl im imperf. als participio.
…, käs'ſtellán, } S. ein Burg…, käſtel'ſlin, } voigt der Com…mandant eines …t. Die Kastellane in Pohlen …rren des Königreichs von der …Klasse.
…, käs'ſtellánt, S. 1) eine …gkeit. 2) die Erstreckung sei…r und Gerichtsbarkeit.
…d, käs'ſtelláted, adj. um…ringefaßt, wie ein Springbrun…r eine Cisterne, d. i. Was…

…käs'ſtór, S. 1) einer der wirft. …r der ausrechnet, prophezevet; …Planetensteller. 3) ein Mantel.
…, siehe Castrel.
…ate, tu käs'ſtigáht, v. a. züch…, strafen, zurecht weisen.
…d, käs'ſtigáhted, part. adj. …igt.
…n, käſtigáh'ſsch'n, S. 1) die …, Züchtigung, Zurechtweisung. …, Reue, Kasteyung. 3) Bes…, Unterdrückung der Leiden…

…ory, käs'ſtigátori, adj. züch…, zur Züchtigung dienlich.

Casting, käs'ſting, S. 1) das Gießen des geschmolzenen Erzes in Formen. 2) Casting of Candles, das Lichterziehen. 3) Casting, in der Falkonerie, das Purgiren des Falken, eine Purgierpille für den Falken. 4) Casting, bey der Tischlerarbeit, das Werfen des Holzes.

Casting-house, käs'ſting-ſhaus, S. Schmelzhütte.

Casting-Net, käs'ſting-nett, S. ein Wurfnetz oder ein Zugnetz.

Casting up one's Accounts. 1) seine Rechnungen aufstellen, zusammenrechnen. 2) das Uebergeben, das Brechen.

Castle, käs'ſ'l, oder käſſ'i, S. ein Schloß, eine Vestung, ein befestigtes Haus.

Castles, käs'ſtl's, in the Air. S. Luftschlösser, unnütze Projekte.

to Castle, tu käs'ſ'l, v. a. im Schachspiel den Elephanten vor den König ziehen.

Castle-or Castile-Soap, käſtihl'ſsohp, S. Kastilianische Seife.

Castled, käs'ſl'd, adj. mit Schlössern versehen.

Castleward, or Castleguard, käs'ſtlwahrd, S. ist eine Auflage oder Contribution, welche diejenigen, so um ein Kastel oder festes Schloß wohnen, zum Unterhalt derer, die das Schloß bewachen oder vertheidigen, entrichten müssen. Castle-ward heißt auch, die Burg, Voigtey.

Castling, käſt'ſling, S. eine unzeitige Geburt.

Castor, käs'ſtor, S. 1) ein Biber, Castor. 2) ein Castor- oder Biberhut; (Castor-hat.)

Castor and Pollux, käs'ſtorr änd pallocks, S. 1) ein feuriger Dunst auf den Masten der Schiffe nach einem Sturme. 2) in der Astronomie eine Gestirnfigur, die Zwillinge.

Castorium, kästo'ſriomm, S. eine flüßige in Beuteln nahe am Hintern des Bibers eingeschlossene Materie, welche unrichtig für die Hoden gehalten worden; Biberoil oder Biberöl.

Castrametation, käſtrámitáh'ſsch'n, S. die Kunst sich zu lagern, einer Armee eine richtige Stellung im Lager zu geben; das Lager aufschlagen.

to Castrate, tu käs'ſtráht, v. a. 1) kastriren, verschneiden. 2) die unzüchtigen, unanständigen Theile einer Schrift wegnehmen.

Caſtrated, käs'ſträbted, part. adj. kaſtrirt, verſchnitten ꝛc.
Caſtriàtion, käſträb'ſch'n, S. das Kaſtriren, die Verſchneidung.
Caſteril, or Caſtrel, käs'ſtriil, S. ein gemeiner, ſchlechter oder ausgearteter Falke.
Caſtrenſian, käſtrenn'ſchiän, adj. zu einem Lager gehörig.
Caſual, käß'huäll, adj. zufällig, ungefehr.
Caſually, käß'huälli, adv. zufälliger Weiſe, ohne Abſicht.
Caſualneſs, käß'huälneß, S. die Zufälligkeit.
Caſualty, käß'huälti, S. 1) eine zufällige Begebenheit; etwas das ſich von ohngefehr zuträgt, nicht abſichtlich. 2) ein Zufall, der einen unnatürlichen Tod verurſachet. 3) bey den Zinngruben die Erde u Stein am Erz.
Caſuary, käß'huäri, S. ein großer Vogel, wie ein Strauß; (Caſuarius.)
Caſuiſt, käs'huiſt, S. einer der Gewiſſensfragen auflöſet.
Caſuiſtical, käßhuis'tikäl, adj. kaſuiſtiſch, was zu den Gewiſſensfragen gehöret.
Caſuiſtically, käßhuis'tikälli, adv. auf kaſuiſtiſche Weiſe.
Caſuiſtry, käß'huiſtri, S. die Wiſſenſchaft, Gewiſſensfragen zu entſcheiden.
Caſuble, käß'hubl', S. ein Meßgewand; ſiehe Chaſuble.
Cat, kätt, S. 1) eine Katze. 2) eine Art Schiff.
to turn Cat in Pan, iſt: 1) von einer Parthey zur andern treten, zum Mameluken werden. 2) die Worte, ſo einer zum andern ſagt, für eines andern ſeine Worte ausgeben.
to Cat, or ſhoot the Cat, von Beſchaffenheit ſich übergeben, ſich brechen.
Cat's-eye, kätts'ey, S. bey den Naturkundigern, eine Art eines koſtbaren Steins von einem hellglänzenden Gewebe und mannigfaltiger Farbe, je nachdem der Stein das Licht bekommt, gewöhnlich von grüner Farbe. Katzenauge.
Cat-gut, kätt'ſgott, S. Darmſaiten zu Inſtrumenten.
Cat o' nine Tails, kätt'a'nein'täls, S. eine Peitſche mit 9 Abtheilungen, die voller Knoten ſind, von ſtarkem Bindfaden, womit Verbrecher geſtraft werden. (Dieſe Art Strafe findet auch bey den engliſchen Soldaten ſtatt.)
Catachrèſis, kättäkri'ſis, S. (Gebrauch eines Tropi, d. i. blümten Wortverſtandes; Rhetorik.)
Catachreſtical, kättäkres'ti nicht eigentlich, gezwungen, gehohlt.
Cataclyſm, kätt'äkliam, S. Überſchwemmung, Sündflut
Cataacombs, kätt'äkohms, irdiſche Höhlen zum Begr Todten der erſten Chriſten.
Catagmatick, kätägkmätt'ick, die Eigenſchaft hat, Brüche
Catalepſis, kättälep'ſis, S. Art des Schlags oder der Sucht; auch eine Art Schl
Cataalogue, kätt'älagk, S. zeichniß, eine Liſte, ein V Dingen; eins nach dem and
Catamountain, kättämaun'ti ne Art wilder Katzen.
Cataaphract, kätt'äfräckt, S. ter in vollſtändiger Rüſtung.
Cataamite, kätt'ämeit, S. mit dem Unzucht getrieben w Ganimede.
Cataaplaſm, kätt'äplåsm, S. ſchlag, Pflaſter, Kräuterp
Cataapult, kätt'äpolt, S. ſchine, womit vor alten Zei geworfen wurden.
Cataaract, kätt'äräckt, S. 1) Waſſerfall. 2) eine Verd Auge, ein Fleckchen oder H Auge, der Staar.
Catarrh, kätärr', S. ein Haupt, der Schnupfen.
Catarrhal, kätär'räll, adj. or Catarrhous, kätär'roß, S. was vom Schnupfen herrü Verkältung kommt.
Cataſtrophe, kätäs'troſi, Veränderung, Wendung od gang, den ein dramatiſch nimmt. 2) der Ausgang ſchichte, die gewöhnlich ausfällt.
Cat-call, or Catcal, kätt'käl eine Art Pfeife, deren man Schauſpielen bedient, um tes Stück auszupfeifen. 2) pfeife, ein Lockvogel.
to Catch, tu kätſch, v. a. (hat rito catched und caught.)

d faſſen, ergreifen, fangen, feſt-
n. 2) etwas fliegendes auffan-
an ſeinem Lauf oder Flug verhin-
3) etwas auf der Verfolgung
ſen. 4) etwas im Fallen auf-
n, das Fallen verhindern. 5) in
gen ziehen, fangen; einen in
ede erhaſchen, mit Reden fan-

h one in his Words, einen mit
eigenen Worten fangen.
plötzlich ergreifen; (als eine Flam-
2) plötzlich woran hängen blei-
en:
ead caught Hold of the Tree,
ich mit dem Kopf am Baume
en.
hallen, gewinnen (die Zunei-
; reizen.
catch an Infection, angeſteckt
den; (von einer Seuche.)
h etwas zuziehen, (eine Krank-
it:
a Cold, ſich erkälten ꝛc.
, tu kätſch, v. n. anſteckend
eine Seuche verbreiten; Aufruhr
egen.
kätſch, S. 1) ein Fang; die
fang.
ie up on the Catch, auf der
Fr liegen.
Trinklied, das geſungen wird
einer dem andern mit ver-
ne Stimme abnimmt. 4) die
h man gefangen hat, der Pro-
Vortheil, auch die Beute. 5)
ge Zwiſchenhandlung. 6) eine
ung, eine geringe Seuche. 7)
che Sache, die fängt, ergreift
ſt hält, als ein Haken. 8) ein
r ſchnell ſeegelndes Schiff, das
rch geſchrieben wird.
-bit, kätſch'-bitt, S. ein Schma-
.
tch of a Latch, der Haken zur
r an einer Thüre.
, kätſch'd, part. adj. erhaſcht,
n, gefangen ꝛc. auch caught,
Catch.
, kätſch'-ör, S. 1) der da fängt,
ft, ergreifet; ein Häſcher, Er-
er. 2) dasjenige, womit oder
man etwas gefangen wird.
-fart, kätſch'-färt, S. ein La-
.
dy, kätſch'-flei, S. 1) ein Flie-
oder Mückenfang. 2) eine Pflanze,
ſen, Lychnis; ſiehe Campion.

Catching, kätſch'-ing; part. et ger. fangend, anſteckend, erhaſchend; das Fangen, Anſtecken.
Catch-penny, kätſch'-penni, S. jede Erfindung zu einer neuen Auflage oder Contribution.
Catch-poll, kätſch'-pohl, S. ein Häſcher, Büttel.
Catch-word, kätſch'-word, S. ein Wort, das in der Ecke unten auf einer Seite gedruckt und oben auf der andern Seite wiederhohlt wird, der Cuſtos eines Blatts.
Cate, käht, S. Speiſe, etwas das zu eſſen iſt; ſiehe den *plural.* Cates.
Catechetical, kattêket'-ikäll, adj. was aus Fragen und Antworten beſtehet, katechetiſch.
Catechetically, kattêket'-ikälli, adv. auf katechetiſche, auf eine fragende und beantwortende Weiſe.
to Catechiſe, tu kätt'-ekeis, v. a. 1) katechiſiren, durch Fragen unterrichten. 2) fragen, ausfragen, erforſchen, unterſuchen, verhören.
Catechiſed, kätt'-ekeis'd, part. adj. katechiſiret, ausgeforſcht, im Katechismo unterrichtet.
Catechiſer, kätt'-ekeisör, S. einer der katechiſiret, der den Catechismus lehret.
Catechiſing, kätt'-ekeising, part. et ger. den Katechismum lehrend, das Fragen aus dem Katechismo; das Ausforſchen, ꝛc.
Catechiſm, kätt'-ekism, S. die Kinderlehre.
Catechiſt, kätt'-ekiſt, S. der die Kinder im Chriſtenthum unterrichtet.
Catechumen, kättekiu'-menn, S. einer der noch in den Anfangsgründen der chriſtlichen Religion unterrichtet wird; der geringſte Orden der Chriſten in der erſten Kirche.
Catechumenical, kättekiumenn'-ikäll, adj. zu den Katechismusſchülern gehörig.
Categorical, kättegar'-ikäll, adj. kategoriſch, deutlich, ausdrücklich.
Categorically, kättegar'-ikälli, adv. 1) geradezu, geradeheraus, ausdrücklich. 2) deutlich, offenbar, für gewiß.
Category, kätt'-egorri, S. in der Logik, eine Zahl gewiſſer Dinge von einer Art, ein Prädikament; eine Klaſſe, ein Rang, eine Ordnung der Begriffe, ein Syſtem.

Catenàrian, kättênäh'ʃriän, adj. wie eine Kette, kettenartig.

to Catenate, tu kätt'ʃênäht, v. a. an eine Kette binden, anketten, an eine Kette legen.

Catenàtion, kättênäh'ʃsch'n, S. ein Glied an einer Kette; eine Verbindung, ein regelmäßiger Zuſammenhang.

to Càter, tu käh'ʃtör, v. n. Proviant anſchaffen, ſich mit Speiſen verſehen.

Càter, käh'ʃtör, S. ein Proviantaufkäufer; ſiehe Caterer.

Càter, käh'ʃtör, S. die Vier auf einem Würfel oder im Kartenſpiel.

Càter-Couſin, käh'ʃtörʃkoſſ'n, S. ein Schmarotzer, kleiner Günſtling, ein guter Freund; einer von ſehr entfernter Blutsfreundſchaft, der 4te Grad der Verwandſchaft, oder a Quater-Couſin.

Càterer, käh'ʃtörrör, S. ein Proviantmeiſter.

Càtereſs, käh'ʃtörreß, S. eine Ausgeberinn.

Caterpillar, käh'ʃterpillär, S. 1) eine Raupe. 2) etwas das gefräßig und unnütze iſt. 3) ein Pflanze, Scorpionkraut.

to Caterwaul, tu kät'ʃterwahl, v. n. 1) ſchreyen wie die Katzen. 2) einen ärgerlichen, häßlichen Lärmen machen.

Caterwaul, kät'ʃterwahl, or Caterwauling, kät'ʃterwahling, S. das Katzengeſchrey.

to go Caterwauling, des Nachts zuſammenkommen ſich zu paaren, auch: auf Betrügereyen ausgehen.

Càtes, kähts, S. Speiſe, ein Gericht Fleiſch. (Gewöhnlich werden Leckerbiſſen darunter verſtanden.)

Catfiſh, kätt'ʃfiſch, S. der Name eines Seefiſches in Weſtindien. (Dieſe Art Fiſche haben runde Köpfe und helglänzende Augen.)

Cat-Harpings, kätt'ʃhärpings, S. dünne Seile auf einem Schiff, die in Rollen von einer Seite der Maſtſeile bis zum andern nahe am Verdeck laufen.

Cat-Harping Faſhion, ein Schiffsterm. das kreuzweiſe Trinken und nicht wie gewöhnlich über den linken Daumen.

Cathartical, kätbär'ʃtikäll, or Cathartick, kätbär'ʃtick, adj. purgierend, reinigend, damit man reiniget.

Cathartick, kätbär'ʃtick, S. eine purgierende Arzney.

Catharticalneſs, kätbär'ʃtikälneſs, die Eigenſchaft zu purgieren, gierende Eigenſchaft.

Cathead, kätt'ʃhedd, S. Foßilien, Katzenkopf genannt

Cathead, kätt'ʃhedd, S. ein an welchem ein Tau und e befindlich, um damit den A in die Höhe zu heben; (Schiff.)

Cathèdral, kätbi'ʃdräll, ad ſchöflich, zu einer biſchöflich Hauptkirche gehörig. 2) al dia, altmediſch.

Cathèdral, kätbi'ʃdräll, S. e oder Domkirche.

Cathèdratick, kätbi'ʃdrätick, gewiſſe Abgabe von zwey welche die Geiſtlichkeit an ſchof erlegt.

Catherine-peär, kätt'ʃörrin die Catharinenbirne.

Cathèter, kätbi'ʃtör auch kät ein Katheter oder gekrümm chen den verhaltenen Urin au zu bringen. (Ein chirurgiſch ment.)

Cathèterism, kätbi'ʃtörism, Operation mit dem Catheter

Catholes, kätt'ʃhohls, S. Löcher hinten im Schiff, Schießlöchern, um Anker zu laſſen.

Catholicism, kätbal'ʃiſism, S hängigkeit an der katholiſch

Catholick, kätb'ʃolick, adj. rechtgläubig. 1) die chriſtli wird katholiſch genannt, w über die ganze Welt erſtre keine Zeit einſchränkt. 2) W die von allen Gläubigen an worden, werden katholiſch 3) katholiſch wird oft einer Sectirerey oder denen, die ſ Kirche trennen, entgegen katholiſche oder kanoniſche als: die Epiſtel Petri ꝛc. w wegen katholiſch genannt, alle Gläubige und nicht an dere Kirche gerichtet ſind, niſch, weil ſie vortrefliche und Sittenlehren enthalten.

a Catholick, ä kätb'ʃolick, der ſich zur römiſchen Kirche

Catholicon, kätbal'ʃikonn, S. Arzeney die für alles helfe, meines Hilfsmittel. 2) ein a Wörterbuch, das alle Sprache

…, kätt'-kins, S. 1) eine Verbindung unvollkommener Blumen …Blüthen, die, wie die sogenannten …kein an den Nußbäumen, von den …en herunter hängen. 2) die grü…Schale über den Nüssen nennen …auch Catkins.

…, kätt'-leik, adj. wie eine Katze, …artig.

…Catling, kätt'-ling, S. 1) ein …erungsmesser, der Wundärz… 2) Darmsaiten zu den Instru… 3) das Moos, welches um …Nußbäume wächset und Katzen… gleichet.

…, kätt'-läpp, S. Thee; (ge…)

…ish, kätt'-mätsch, S. sagt man …em erglistigen Kerl, wenn ein …unter schlechte Kegelschieber …

…, kätt'-mint, S. Katzenmün… Kraut.)

…, kätonn'-jän, adj. katonisch, …

…, kätapp'-sis, S. ein kurzes, …Gesicht.

…al, kätapp'-trikäll, adj. zur …kunst gehörig.

…ks, kätapp'-tricks, S. die …kunst, Katoptrik.

…mancy, kätapp'-tromänsi, S. …Wahrsagen durch den Spiegel.

…kätt'-peip, S. eine Art Pfeife; …Katzenfall.

…ot, kätts'-futt, S. ein Kraut, …Gundrebe; siehe Alehoof.

…head, kätts'-hedd, S. eine Art …Kohl, der Katzenkopf genannt.

…w, kätts'-pah, S. to be made …-paw of, sich zum Werkzeug …andrer gebrauchen lassen.

…rap, kätts'-slilyp, S. ein ver…Schlaf.

…er, kätt'-silwör, S. Katzen… eine Art Stein.

…cks, kätt'-sticks, S. dünne …

…ail, kätts'-täbl, S. ein langes …Zeug, das im Winter auf Nuß… wächset; Kätzlein oder Schäf… 2) eine Gattung Rohr oder …, dessen Spitzen einem Katzen… ähnlich sind.

…p, kätsch'-opp, S. eine Art …scher Salzbrühe mit Schwäm…

Catterwaul und Catterwauling; siehe Caterwaul.

Cattle, kät'-tl', S. 1) zahmes Vieh, das man auf die Weide treibt. 2) Läuse. 3) leichtfertiges Vieh, worunter Huren oder Zigeunerinnen gerechnet werden.

Cavalcàde, käwälkähd', S. ein prächtiger Aufzug zu Pferde.

Cavalièr, or Cavaleèr, käwälihr, S. 1) ein Reuter, ein Ritter. 2) ein tapferer, braver Kriegesmann. 3) die Benennung der Parthey von König Karl dem Ersten; ein Tory.

Cavalièr, käwälihr', adj. 1) tapfer, brav, munter, kriegerisch. 2) großmüthig, edel. 3) hochmüthig, stolz, trotzig, verächtlich.

Cavalièr, käwälihr', S. in der Kriegsbaukunst, eine Anhöhe, ein Aufwurf von Erde, auf welchem ein ebener Platz, mit einer Brustwehre umgeben, befindlich, um die darauf gestellten Kanonen zu decken.

Cavalièrly, käwälihr'-li, adv. auf eine hochmüthige, vermessene, trotzige, stolze, verächtliche Weise.

Cavalry, käw'-älri, S. die Reuterey.

Cavalcàdeur, or Cavalcàdour, käwälkäh'-dörr, S. einer der die Aufsicht über die Fürstlichen Ställe hat.

to Càvade, tu käh'-wäbd, v. a. aushohlen.

Càvaulting - School, käh'-wahlting-skuhl, S. ein Hurenhaus.

Cavàzion, käwäh'-sch'n, S. bey der Baukunst, das Kellergraben.

Caudebeck, käh'dibeck, S. eine Art leichter Hüte, so zuerst zu Caudebeck in Frankreich gemacht worden

Caudge - pawed, kahdsch'-päbd, adj. linke, einer der die linke Hand mehr wie die rechte gebraucht.

Caudle, käb'-dl', S. ein Magentrank, eine englische Magensuppe, die aus Wein und andern Ingredienzien bestehet, für Kindbetterinnen und kranke Personen.

to Caudle, tu käb'-dl', v. a. eine Magen- oder Brautsuppe machen.

Càve, käbw, S. 1) eine Höhle, ein Keller, ein Loch das horizontal in die Erde gehet, eine Wohnung in oder unter der Erde. 2) eine Höhlung, jeder hohle Ort.

to Càve, tu käbw, v. n. in einem Keller oder in einer Höhle wohnen.

to Càve, tu kâhw, v. a. ausgraben, aushöhlen.

Càveat, kâh'swiât, S. 1) eine Warnung, vorsichtig zu Werke zu gehen. 2) ein gerichtlicher Einspruch, ein Beschlag, eine Erinnerung.

Cavern, kâw'sörn, S. eine natürliche Höhle, eine hohle Stelle in der Erde.

Caverned, kâw'sörnd, adj. 1) voll Höhlen, hohl, ausgehöhlet. 2) der eine Höhle bewohnt.

Cavernous, kâw'sörnoß, adj. höhlicht, voll Höhlen.

Cavers, kâw'sörs, S. sind arme Leute, die auf den Bergwerken herumgehen, Erze von den Bergleuten zu betteln, oder zu stehlen.

Cavesson, kâw'sesonn, S. ein Nasenband, Kappzaum der Pferde.

Cauf, kahf, S. ein durchlöcherter Kasten, worinnen man Fische im Wasser verwahret, ein Fischkasten.

Caught, kaht, gefangen, das praet. pass. von to Catch fangen.

caught up, entzückt, aufgenommen.

Caviare, or Cavèer, kâwihr', S. eingesalzener Störrogen.

to Cavil, tu kâw'sill, v. n. zanksüchtige und frevelhafte Einwürfe machen.

to Cavil, tu kâw'sill, v. a. Gegensätze machen, sophistisch und spitzfindig tadeln, zanken, spotten.

Cavil, kâw'sill, S. 1) ein falscher oder frevelhafter Einwurf. 2) eine unnütze Spitzfindigkeit, Sophisterey.

Cavillàtion, kâwillâh'sch'n, S. 1) die Neigung zu zänkischen Einwürfen. 2) eine Spitzfindigkeit, Sophisterey, Tadelsy.

Caviller, kâw'sillör, S. ein unredlicher Widersacher, ein unedler Gegner, ein zänkischer unnützer Disputant, ein Lästerer, Zungendrescher.

Cavilling, kâw'silling, part. et ger. spitzfindig tadelnd, das spitzfindige Tadeln, das unnütze Zanken und Widersprechen.

Cavillingly, kâw'sillingli, adv. zänkischer, zanksüchtiger Weise.

Cavillous, kâw'silloß, adj. voller Spitzfindigkeiten, voller Einwürfe.

Cavin, kâw'sin, S. bey der Kriegskunst, ein natürlich hohler Weg, sich zu verbergen und sich dadurch einem Ort zu nahen.

Cavity, kâw'siti, S. ein hohler Ort, eine Höhle oder Kluft. 2) die hohle Eigenschaft, Höhlungen d chen.

Cauk, kahk, S. ein grobes Marien- oder Katzenglas; e tes moskowitisches Glas.

Cauking, kah'sking, z. B. of a Schiff, da wo es Ritze hat, v von aufgedreheten Schiffei stopfen.

Cauking-Time, kah'sking-trim Falkonerie, die Tretezeit der

Cauky, kah'ski, adj. wie m sches Glas, weiß, buntfleckig tigtes Katzenglas.

Caul, kahl, S. 1) das Net Därme bedeckt. 2) das Weiber zu Bedeckung ihrer H hintere Theil einer Weiberhau Netz oder die Haube, womit Kinder gebohren werden. kleine Netz.

Caul, or Caule, kahl, S. Mineralogen, ein röthlich b ter Stein, der sich in den Zinnbergwerke findet.

Cauldron, kahl'sdronn, S. ei

Cauliferous, kahlif'sferoß, Pflanzen, die vollkommene S ben, welches bey vielen der Fa

Cauliflower, kal'sliflauör, S. menkehl, Käsekehl. 2) e weiße Parucke, dergleichen g die Vornehmsten der Geistli gen. 3) der geheime Theil eine zimmers. (Beyde Vergleichun den nur scherz- und spott macht.)

to Caulk, tu kahk, siehe to Ca

to Cauponate, tu kah'sponâh ein Wirthshaus halten, G schaft treiben, Wein und Sp kaufen.

Caurfines, kahr'sfeins, S. Englischen Geschichte, i Geldwechsler, die sich häufig land einfanden und oft des La wiesen wurden.

Causable, kah'säbl', adj. bewerkstelligen, hervorbringe

Causal, kah'säll, adj. was eine in sich faßt, was Beziehung hat.

Causality, kâhsäl'siti, S. die Ursache, die Kraft, so die hervorbringt.

Causally, kah'sälli, adj. na den, gründlich; nach der oder Reihe der Gründe.

…lity, kahsál'-ti, S. in der Me-
…llurgie, die leichteren Theile der
…erals- und erdartigen Erze der Me-
…r, die durchs Waschen abgeführt
…den.

…ion, kahsáh'-sch'n, S. das Her-
…bringen, die Macht des Hervorbrin-
…, des Verursachens; eine Verur-
…chung.

…ve kah'-sátiw, adj. was einen
…d oder eine Ursache anzeigt.

…er, kahsáh'-torr, S. der Urhe-
…der Verursacher einer Wirkung.

…ahs, S. 1) was etwas bewirkt
…hervorbringt; die wirkende Eigen-
…ft einer Sache. 2) die Ursache,
…Grund zu etwas. 3) der Gegen-
…de des Streits. 4) die Seite, die
…ngt; der Grund oder der Ur-
…ch zur Widersetzung.

…use, ist das, was von sich selbst,
…seiner Macht oder Kraft wirkt
…hervorbringt, was in sich selbst ist. (In
…em Sinn kann man sagen: God
…only first Cause.)

…se, to kahs, v. a. verursachen,
…machen, hervorbringen.

…se to do, thun lassen.

…sed, kahs'd, part. et imperf. ver-
…ursacht, bewirkt.

…sed him to be whipt, er ließ
…ihn peitschen.

…sely, kahs'-lesli, adv. ohne ge-
…rechte Ursache, ohne Grund.

…seless, kahs'-leß, adj. 1) was kei-
…nen Grund, keine Ursache hat; was
…grundlos ist, in sich selbst ist. 2) dem es
…an einigem Grund oder Bewegungs-
…grund fehlet.

…ser, kah'-sör, S. ein Verursacher,
…was Ursache ist; das Werkzeug, wodurch
…eine Wirkung hervorgebracht wird.

…sing, kah'-sing, S. das Verursa-
…chen.

…way, or Causeway, kahs'-wäh, S.
…ein etwas erhöheter und gepflasterter
…Weg für Fußgänger, neben den Fahr-
…wegen.

…stick, kahs'-tikáll, } adj. brennend,
…stick, kahs'-tick, } ätzend.

…stick, kahs'-tick, S. ein brennen-
…des, ätzendes, scharfes Medikament,
…Ätzmittel.

…tell, kah'-tell, S. Vorsicht, Verschla-
…genheit, der Zweifel, Skrupel ꝛc. (Wird
…selten gebraucht.)

Cautelous, kah'-têloß, adj. behutsam, vorsichtig. 2) verschlagen, listig, treulos, verrätherisch.

Cautelously, kah'-têloßli, adv. 1) behutsamlich. 2) verschlagener, schlauer, arglistiger Weise.

Cauterc, kah'-tihr, S. ein Fontanell; ein Eisen zum Fontanell.

Cauterization, kahterrisáh-sch'n, S. das Brennen ins Fleisch mit heißen Eisen, oder brennenden, ätzenden Arzneymitteln.

to Cauterize, tu kah'-tereis, v. a. 1) mit einem heißen Eisen brennen oder sengen. 2) mit brennenden oder ätzenden Sachen dörren, verzehren.

Cauterized, kah'-tereisd, part. gebrannt ꝛc.

Cautery, kah'-terri, S. das Brennen. (Dieses geschiehet entweder mittelst eines heisen Eisens oder durch Feuer, oder mittelst eines Ingredienz, das die Kraft zu brennen, zu ätzen oder zu sengen hat.)

Cauting-iron, kah'-ting-eiorn, S. ein eisernes Instrument der Pferdeärzte, womit sie die Theile eines Pferdes, die des Brennens bedürfen, ausbrennen oder sengen.

Caution, kah'-sch'n, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, Warnung, Erinnerung.

the four Cautions, die vier Warnungen;

1) beware of a Woman before,
2) beware of a Horse behind,
3) beware of a Cart Side-ways,
4) beware of a Priest every Way.

nimm dich vor einem Weibe von vorne,
vor einem Pferd von hinten,
vor einem Wagen zur Seite,
vor einem Priester aber,
von allen Seiten in acht.

to Caution, tu kah'-sch'n, v. a. erinnern, vor Gefahr warnen, vorher anzeigen.

Cautionary, kah'-schonnäri, adj. zur Geißel, zum Pfand oder Bürgen gegeben.

Cautious, kah'-schoß, adj. behutsam, vorsichtig, wachsam.

Cautiously, kah'-schoßli, adv. auf eine vorsichtige, behutsame, aufmerksame Weise.

Cautiousness, kah'-schoßneß, S. die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit, Wachsamkeit, Klugheit in Rücksicht auf Gefahr.

to Caw, tu kah, v. n. wie eine Krähe, Rabe, Dole ꝛc. schreyen,
Caw-handed, or Caw-pawed, adj. ungeschickt.
Cawl, kahl, S. eine Mönchskutte; siehe Cail.
Caxon, käcks'on, S. eine alte vom Wetter zerrissene Parucke.
Caxou, käcks'au, S. in der Metallurgie, ein Kasten voll Silber oder andrer Erze, die schon gewaschen, geröstet, und bis zum Schmelzen bereit sind.
Cày, käh, S. ein kleiner schwarzer Affe in Brasilien.
Càyman, käh'männ, S. eine Art Krokodil.
to Cèase, tu sihs, v. n. 1) aufhören, nachlassen, ablassen, abstehen, einhalten, eine Sache aufgeben. 2) unterlassen, ausgelöscht seyn, zu Ende seyn. 3) von der Arbeit ausruhen.
to Cèase, tu sihs, v. a. einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen.
Cèase, sihs, S. die Auslöschung, die Unterlassung, Verabsäumung, (veraltet.)
Ceased, sihs'd', part. adj. aufgehört, nachgelassen.
Cèaseless, sihs'leß, adj. immerwährend, ununterbrochen, beständig, ohne Einhalt, ohne zu ruhen, ohne Ende ꝛc.
Cèasing, sihs'ing, S. das Aufhören, das Unterlassen, Nachlassen.
Cecity, ses'iti, S. Blindheit, Beraubung des Gesichts.
Cecùtiensy, or Cecùtiency, sekiu'schiensi, S. Blödsichtigkeit, blödes Gesicht.
Cèdar, sih'dor, S. eine Zeder, das Holz von einem Zederbaum.
to Cède, tu sihd, v. a. abtreten, überlassen, einem andern übergeben, etwas eingehen, nachgeben.
Cedrine, sed'drin, nach Walker, sih'drein, nach Sheridan, adj. von Cedern, zum Cedernbaum gehörig.
to Cèil, tu sihl, v. a. die innere Decke eines Gebäudes bedecken, berohren ꝛc. oder das innere Dach eines Gebäudes bedecken.
Ceiling, sih'ling, S. das innere Dach, die innere Decke eines Zimmers, das Täfelwerk.
Celandine, sel'ändein, S. Schellkraut, Schwalbenwurz.
Celature, sel'ätsch[h]r, S. [d]
in Metall zu stech[en].
to Celebrate, sel'[e]räht, v. a.
men, preisen, ein[e]st begehen.
2) etwas auf eine [fe]yerliche Ar[t]
nen, es mag aus [F]reude oder
geschehen.
Celebrated, sel'[e]rähted, p[art.]
feyert, gepriesen, [be]rühmt.
Celebrating, sel'[e]rähting,
ger. feyernd, pr[ei]send; das
das Preisen.
Celebràtion, sellibre'sch'n, S.
feyerliche Vollzieh[un]ng, Ver[rich]
feyerliches Andenken: die [Fe]
2) das Lob, der Ruhm, Ru[f]
Angedenken.
Celèbrious, sèlib'brioß, adj.
gepriesen.
Celèbriously, sèlib'brioßli, ad[v.]
eine rühmliche, berühmte, g[ute]
Art.
Celèbriousness, sèlib'briosnes, S.
Ruhm, der gute Ruf, die [Ehre]
Celebrity, sèleb'briti, S. der
Ruhm, das Lob, die Ger[ühmt]
die Feyerung; die öffentliche [An]
tige Verhandlung.
Celèriack, sèlib'riäck, S.
Petersilien; auch Knollen-[Se]
Celerity, sèler'riti, S. die [Ge]
digkeit, Schnelligkeit, Eilfer[tig]
Celery sel'èri, S. Sellerie, [auch]
Petersilien.
Celestial, sèles'tschäll, adj. [hi]
1) in Beziehung auf die oberen
2) in Beziehung auf den glü[ck]
Zustand. 3) in Beziehung [auf]
treflichkeit.
Celestial, sèles'tschäll, S. ein [Be]
ner des Himmels.
Celestially, sèles'tschälli, adv.
eine himmlische Weise, himmli[sch]
to Celestify, tu sèles'tifei, v.
ner Sache etwas von einer h[im]
schen Beschaffenheit geben; zum
mel machen.
Celestines, sel'lestins, S. die
tinermönche.
Cèliack, sih'liäck, adj. zum
leib gehörig.
Célibacy, sel'ibäsi, S. der
Stand.
Celibate, sel'ibät, Celibateness,
batesship, S. der ledige, der unv
rathete, eheloſe Stand.
Cell, sell, S. 1) die Zelle; (ein
Zimmer für die Nonnen, au[ch]
Mö[nche])

Zelle.) 2) eine kleine Höhle, oder
ähler Ort. 3) ein kleines und festes
Kämmerchen in einem Gefängniß. 4)
ß oder kleiner Wohnort, eine Hütte.
in der Anatomie, kleine Säckchens
r Blasen, in welchen sich flüßige
d andere Materien verhalten; auch
nen die Botaniker die Saamen-
älze an den Blumen und Pflan-
Cells. 6) in den Bienenstöcken
et man auch die besondern Abthei-
gen Cells.

r, sel'-lär, S. der Keller.

ige, sel'-läridsch, S. 1) der
il des Gebäudes, wo die Keller an-
acht sind. 2) die Kellerey. 3) das
enzgeld was man für einen gemie-
ten Keller, oder dem Landesherrn
den Wein im Keller bezahlt.

ard, sel'-lärist, S. der Kellner,
Kellermeister, (in einem Kloster.)

ar, sel'-lulär, adj. 1) aus klei-
n Zellen oder Höhlen bestehend. 2)
webte Bekleidung um die Einge-
ide.

ule, sel'-siuhd, S. die Höhe,
Kahlheit.

ent, sem'-ment, S. 1) der Kitt,
2) das Band der Vereinigung
d Freundschaft.

ment, tu sèment', v. a. verkitten,
ammen, dicht und fest an einander
gen.

ment, tu sèment, v. n. sich zu-
ammen fügen, in Verbindung kom-
n, zusammen hängen.

ntation, sèmentäh'-sch'n, S. das
ammen, Verlöten, das Dichtaneinan-
derfügen; das Verbinden.

mented, semen'-ted, part. adj. ver-
den, fest an einander gefügt.

enter, semen'-tör, S. eine Per-
on oder eine Sache, die sich in Gesell-
haft verbindet, vereiniget.

enting, semen'-ting, siehe Cemen-
ation.

etery, sem'-mèteri, S. ein Got-
esacker, ein Kirchhof, Todtenhof.

end Cin, sinn, bedeutet Bluts-
reundschaft; als:

ienbald ist ein Helfer seiner Ver-
andten.

ienhelm ein Beschützer seiner Ver-
andten.

ienburg der Vertheidiger seiner Bluts-
reunde.

Cinric, mächtig an Verwandtschaft.

Ceniatory, sen'-nätori, adj. zur Abendmahlzeit gehörig.

Cenobitical, sennobit'-ikäll, adj. in Gemeinschaft, in Gesellschaft lebend; was zum Kloster gehört.

Cenòsis, sino'-sis, S. die Reinigung des Körpers.

Cenotaph, sen'-otäf, S. ein Denkmal für einen, der wo anders begraben ist, ein leeres Grab, Ehrendenkmal.

Cense, sens, S. die öffentliche Zinse, Steuer, die Schatzung; auch Cension.

to Cense, tu sens, v. a. 1) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 2) schätzen.

Censer, sen'-ser, S. 1) ein Rauchfaß. 2) eine Kohlenpfanne.

Censal, sen'-säll, S. am mittelländischen Meer, ist der Name eines ordentlichen etablirten Mäklers, der Vollmacht hat zwischen Kaufmann und Kaufmann Geschäfte zu schließen oder Handel zu treffen.

Cension, sen'-sch'n, S. eine Schatzung, Steuer.

Censor, sen'-sorr, S. 1) ein römischer Zuchtherr, ein Sittenverbesserer. 2) ein Zuchtmeister. 3) ein Tadler. 4) einer, dem die Prüfung der Bücher übertragen ist.

Censòrian, senso'-riän, adj. was zum Zuchtherrnamt, zum Sittenverbesserer, zum Tadler gehöret.

Censòrial, senso'-riäll, adj. wie folgendes Censorious.

Censòrious, senso'-rioss, adj. streng, dem Tadel ergeben, voll beißender Ausdrücke, tadelsüchtig.

Censòriously, senso'-riosli, adv. auf eine sehr strenge, tadelnde, durchziehende Art.

Censòriousness, senso'-riosness, S. die Tadelsucht.

Censorship, sen'-sorschipp, S. das Amt eines römischen Zuchtherrn.

Censurable, sen'-schuräbl', adj. tadelhaft, schelteuswerth, straffällig.

Censurableness, sen'-schuräbl'ness, S. die Tadelnswürdigkeit.

Censural-Roll, sen'-schuräll-rohl, S. ein Zinsregister, Zinsbuch.

Censure, sen'-schuhr, S. der Tadel, der Verweis, der Vorwurf, Bestrafung.

sung. 2) das Urtheil, die Meinung. 3) rechtlicher Ausspruch. 4) eine Kirchenbuße die von einigen Kirchen oder geistlichen Richtern auferlegt wird.

to Censure, tu sen'shuhr, v. a. 1) tadeln, öffentlich verleumden, bestrafen. 2) prüfen, richten, verurtheilen.

Censured, sen'shuhrd, part. adj. getadelt ꝛc.

Censurer, sen'shuhrör, S. ein Tadler, einer der Verweise giebt, Vorwürfe macht.

Censuring, sen'shuhring, siehe Censure.

Cent, sent, S. Hundert.

at five per Cent zu 5 vom hundert, zu 5 proc.

a Cent per Cent, ein Wucherer.

Centaur, sen'staur, S. 1) ein erdichtetes Thier, halb Mensch, halb Pferd. 2) der Bogenschütz. (Himmlisches Zeichen.)

Centaury, sen'stauri, S. Tausendgüldenkraut.

Centenary, sen'stenäri, S. die Zahl hundert, was hundertfältig ist, als: hundertjährig, hundertpfündig ꝛc.

Center, sen'stör, S. der Mittelpunct.

to Center, tu sen'stör, v. n. in einem Punct zusammenlaufen.

Centering of an optic Glass, ein optisches Glas so schleifen, daß der dickste Theil wirklich in der Mitte ist.

Center-fish, sen'stör-fisch, S. eine Meerreichel, Muschelart.

Center-Shell, sen'stör-schell, S. ein Meerfisch mit acht Füßen ohne Blut und Gräten.

Centesimal, sentes'simäll, S. ein Hunderter, (in der Rechenkunst.)

Centesm, sen'stesm, S. jeder hundertste Theil.

Centifolious, sentifo'slioß, adj. hundertblätterig, was hundert Blätter hat.

Centinel, sen'stinell, S. eine Schildwache.

Centinody, sen'stinoddi, S. Blutkraut, Weggras.

Centipede, sen'stipehd, S. ein giftiges Insect in Westindien, welches die Engländer gewöhnlich Vierzigbein nennen.

Centory, sen'storri, S. Tausendgüldenkraut.

Cento, sen'sto, S. ein aus andern Schriftstellern zusammengestoppelter Aufsatz.

Ceuton, sen'stonn, S. ein Bettmantel, geflicktes Kleid.

Central, sen'străl, adj. zum Punct gehörig.

Centrally, sen'strälli, adv. als Mittelpunct, in Beziehung auf Mittelpunct.

Centre, sen'stör, S. der Mittelpu

to Centre, tu sen'stör, v. a. 1) a nen Mittelpunct stellen, befes 2) auf den Mittelpunct zusamm hen, in dem Mittelpunct vereini

to Centre, tu sen'stör, v. n. 1) dem Mittelpuncte ruhen, als: K wenn sie in Gleichgewicht ste 2) in den Mittelpunct gesetzt gestellet seyn. 3) in einem Pun sammengezogen, vereiniget seyn

Centrick, sen'strick, adj. in der gestellt, in den Mittelpunct gese

Centrifugal, sen'strifjugäll auch trifiu'gäll, adj. was sich von Mittelpuncte zu entfernen strebt

Centripetal, sentrip'sètäll, adj. sich zu dem Mittelpuncte neiget, Ernsthaftigkeit hat.

Centry, sen'stri, S. eine Schildw siehe Sentinel und Centinel.

Centry-Box, sen'stri-backs, S. Schilderhaus.

Centry, sen'stri, S. ein hölzerne gen, worauf man einen Bau s bet.

Centumvirate, sentomm'sträht bey den Römern, ein Gericht der aus hundert Mitgliedern bes

Centuple, sen'stiupl, adj. hunde tig.

to Centuplicate, tu sentiu'splik v. a. verhundertfältigen, hunder tig machen.

to Centuriate, tu sentiu'sriäht, in Hundert eintheilen.

Centuriator, sentiuriäh'storr, S Name, der den Geschichtschreibern geben wird, die die Geschichte in J hunderte eintheilen, welches gem lich der Fall bey der Kirchengesch ist.

Centurion, sentiu'srion, S. ein Ha mann über hundert.

Century, sen'stschuri, auch sen't S. 1) eine Zeit von hundert Jah ein Jahrhundert. 2) wird auch nur als hundert verstanden, oder hundert gebraucht.

C

el, ſib'ſ all oder ſibl', S. der Anfangsbuchſtabe von einem Namen; was etwas anfängt.

alalgy, ſef'ſälälöſchi, S. das Kopfweh, Kopfſchmerzen.

alick, ſefäl'ſlick, adj. was zum Kopf dienlich iſt, was das Blut in Umlauf bringt, und den Kopf erleichtert.

n, ſep'ſten, S. ein Männlein bey den Bienen.

ſib'ſräck, ſiehe Spleen-Wort.

ſtes, ſiräs'ſtes, S. eine gehörnte Schlange.

te, ſib'ſrät, S. 1) eine Wachsſalbe. 2) ein Umſchlag von Wachs. 3) Wachsleinwand.

ed, ſib'ſräted, adj. gewichſt, gewachſet, mit Wachs überzogen.

ing, ſiräb'ſching, S. in der Chymie. 1) die Bereitung einer Materie zum Fluß. 2) das Ueberziehen mit Wachs.

w, tu ſibr, v. a. wachſen. (Einen Zahn.

ſtles, ſerib'ſles, S. das Feſt der Engel.

ebel, ſer'ſebell, S. das Hintertheil des Gehirns.

rosity, ſeribras'ſiti, S. die Neigung, im Kopf verrückt zu werden.

ſloth, ſibr'ſklaſh, S. 1) gewächſte Leinwand. 2) Leinwand, die mit klebrichten Sachen überſtrichen iſt, und vor Wunden und Zerquetſchungen geſchützt wird.

ment, ſibr'ſment, S. gewächſte Leinwand, die einbalſamirten Körper umzulegen.

mònial, ſerimo'ſniäll, adj. zum äußerlichen Gepränge, zu den Kirchengebräuchen gehörig; ceremoniſch.

mònial, ſerimo'ſniäll, S. das äußerliche Gepränge, der Kirchengebrauch, das äußerliche Weſen, die vorgeſchriebene Form, der Gebrauch der römiſchen Kirche.

mònialneſs, ſerimo'ſniälneß, S. das allzugroße Gepränge, die Eigenſchaft des äußerlichen Gepränges.

mònious, ſerèmo'ſnioß, adj. 1) was aus äußerlichen Gebräuchen beſteht. 2) voller Ceremonien, ehrwürdig. 3) nach den äußerlichen und vorgeſchriebenen Gebräuchen. 4) der viel Ceremonien macht; nach den ſtrengſten Regeln der Höflichkeit.

Ceremòniously, ſerèmo'ſniosli, adv. mit viel Gepränge, auf eine gezwungene Weiſe, mit vielen Umſtänden.

Ceremòniousneſs, ſerèmo'ſniosneß, S. das viele Gepränge, das zu viele Ceremonienmachen.

Ceremony, ſer'ſimoni, S. 1) die Ceremonie, äußerlicher Religionsgebrauch. 2) die Manieren der Höflichkeit; die Art ſich höflich zu betragen, der Reſpect gegen andere. 3) äußerliches Gepränge, äußerliche Staatsgebräuche.

Cerilia or Cerilla, ſer'ſillä, S. ein krummes Häkchen unter einem franzöſiſchen als: ça.

Cerote, ſiehe Cèrate, ein gelindes Zugpflaſter ꝛc.

Certain, ſer'ſtin, adj. 1) ſicher, gewiß, unzweifelhaft, ohnſtreitig, was nicht zu läugnen iſt. 2) entſchloſſen, beſtimmt, feſt. 3) unfehlbar, untrüglich. 4) gewiß, zuverläſſig, was nie fehlt, was nicht zufällig iſt. 5) regelmäßig, feſtgeſetzt. 6) in einem unbeſtimmten Sinn, als:

a certain Man told me this, ein gewiſſer Mann hat mir dieſes geſagt.

Certainly, ſer'ſtinli, adv. gewißlich, fürwahr, ohnfehlbar, in der That, ſonder Zweifel.

Certainty, ſer'ſtinti, or Certainneſs, ſer'ſtinneß, S. die Gewißheit, Wahrheit; was wirklich und beſtimmt iſt.

Certes, ſer'ſtes, adv. gewiß, in Wahrheit, fürwahr.

Certificate, ſertif'ſiket, S. 1) eine Verſicherungsſchrift. 2) jedes Zeugniß.

to Certify, tu ſer'ſtifei, v. a. etwas vergewiſſern, bezeugen; Nachricht geben.

Certifyd or Certified, ſer'ſtifeid, part. adj. bezeuget, vergewiſſert.

Certifier, ſer'ſtifeiör, S. der etwas vergewiſſert, für gewiß bezeuget.

Certifying, ſer'ſtifeying, S. das Bezeugen.

Certioràri, ſerſchioräh'ſri, S. eine Schrift, ſchriftliche Verordnung, um in der Regiſtratur eine darin befindliche Sache aufzuſuchen, damit der Parthey, die ſich über Unrecht beſchweret, Gerechtigkeit wiederfahren kann.

Certitude, ſer'ſtitiuhd, S. Gewißheit, Wahrheit, untrüglicher Beweis.

Cert-Money, ſert'ſmonni, S. gewiſſes Kopfgeld, das einige Unterthanen jährlich

jährlich an ihren Grundherrn bezahlen müssen.

Cervical, ſer'=wikäll, adj. zum Hals gehörig, was zu den Pulsadern gehöret, die durch die Muskeln des Halſes gehen.

Cerùlean, ſèru'=liän, } adj. blau, himmelblau.
or
Cerùleous, ſèrù'=lioß, }

Cerulifick, ſeruliſ=ick, adj. was blau macht, was eine blaue Farbe hervorbringt.

Cerùmen, ſeru'=men, S. Ohrenſchmalz.

Ceruſe, ſer'=juhs, } S. Bleyweiß.
or
Ceruſs, ſer'=oß, }

Ceſarian, ſeſäh'=riän, adj. z. B. the Ceſarian ſection, iſt der ſogenannte Kaiſerſchnitt, um ein Kind aus Mutterleibe zu ſchneiden.

Ceſs, ſeß, S. eine Schatzung, eine Auflage (nach den Vermogensumſtänden), eine Steuer, die Steuererhebung.

to Ceſs, tu ſeß, v. a. ſchätzen, Steuern auflegen.

to Ceſs, tu ſeß, v. n. eine geſetzmäßige Steuer unterlaſſen, nicht abtragen, und ſich dadurch der Execution ausſetzen.

Ceſſation, ſeſsäh'=ſch'n, S. die Aufhörung, Nachlaſſung, das Einſtellen; das Haltmachen, ein Waffenſtillſtand. (Welches letztere beſſer mit Truce ausgedrückt wird.)

Ceſſavit, ſeſsäh'=witt, S. ein Decret, eine Verordnung, ein gerichtlicher Befehl; (vornehmlich an ſolche, die ihre Grundzinſen und was ſie ſonſt zu bezahlen ſchuldig ſind, nicht berichtiget und nicht ſo viel Inventarium haben, als die Rückſtände betragen.) auch ein Befehl zur Auspfändung.

Ceſſed, ſeſ'=ſed, geſchätzet; ſiehe Aſſeſſed.

Ceſſing, ſeſ'=ſing, S. Schätzung ꝛc. ſiehe Aſſeſſment.

Ceſſibility, ſeſſibil'=iti, S. das Weichen, das Nachgeben.

Ceſſible, ſeſ'=ſibl', adj. was leicht nachgiebt, leicht nachzugeben.

Ceſſion, ſeſ'=ſch'n, S. eine Verzicht, eine Abtretung; das Zurückziehen, eine Aufhörung.

Ceſſionary, ſeß'=ſchionäri, S. 1) einer, der ſeine Güter dem andern abgetreten. 2) einer der Bankerot gemacht und alle ſeine Güter überli hat.

Ceſſment, ſeß'=ment, S. eine Ste Taxe.

Ceſſor, ſeſ'=ſorr, S. 1) einer, d lange mit Bezahlung ſeiner Ste zurückſtehet, bis er ſich der Aus dung ausſetzet. 2) einer, der Pflicht unterläſſet.

Ceſtus, ſeſ'=toß, S. der Gürtel Venus. (Auch nur Ceſt.)

Ceſàceous, ſèſäh'=ſchoß, adj. ver Wallfiſchart.

Ceterach, ſiehe Spleen wort, Kraut.

Ch, lautet in Worten, die ganz liſch oder naturaliſirt ſind, wie als: in Chamber, Child, m rich, ꝛc. tſchähm'=bör, tſch matſch, ritſch ꝛc. In Worten d dem Franzöſiſchen ſtammen, wie als: in Chaiſe, ſchähs. In Wo die aus dem Griechiſchen genom ſind, wie k, als cholerick, kal' rick.

Chàce, tſchähs, S. die Jagd, das hege, der Forſt.

to Chàce, tu tſchähs, v. a. ja ſiehe to Chaſe.

Chad, tſchäd, S. eine Gattung Fi die rund ſind, als: Meergrün Aal ꝛc.

to Chàfe, tu tſchähf, v. a. 1) d Reiben wärmen. 2) etwas erhi als: ein Pferd ſtark jagen. 3) d Räuchern wärmen. 4) böſe ma erzürnen, erhitzen, die Leidenſchaf ge machen.

to Chàfe, tu tſchähf, v. n. 1) zor werden, ſich erhitzen, ereifern. ſchäumen, kochen, raſen, (wie in zigen Fiebern), eifrig wogegen ſto 3) ſich ängſtigen.

Chàfe, tſchähf, S. eine Hitze, R ren, Wuth; eine Leidenſchaft, ſchäumende Wuth, eine fliegende H Erzörnung, ein Sturm, eine Auf lung.

Chàfe-wax, tſchähf'=wäcks, S. Beamter oder Officiant unter Großkanzler, der die Decrete unter geit; der Siegelbewahrer in Kanzeley.

Chàfed, tſchähfd', part. adj. erwär warmgerieben, erhitzt, erzürnt ꝛc.

Chàfer, tſchähf'=ör, S. 1) ein Inſe eine Art gelber Käfer. 2) eine Kohlenpfanne.

Chafer

Chafery, tschäbf'-örri, S. die Schmiede auf einem Eisenhammer, wo man die Eisenstangen schmiedet.

Chaff, tschäff, S. 1) die Spreu, welche beym Reinigen des Getraides abfällt. 2) jede nichtswerthe Sache.

Chaffer, tu tschäf'-för, v. n. schachern, handeln, für eine Sache weniger bieten.

Chaffer, tu tschäf'-för, v. a. 1) kaufen. 2) einen Tauschhandel machen, tauschen, oder austauschen.

Chaffer, tschäf'-för, S. Waare, Kaufmannsgut.

Chafferer, tschäf'-förrör, S. ein Käufer, einer, der um eine Sache handelt, auf eine Sache bietet, im Handel stehet.

Chaffering, tschäf'-föring, S. das Handeln, das Dingen um eine Sache.

Chaffern, tschäf'-fern, S. ein Kessel zum Wasserkochen; auch, eine Wärmpfanne.

Chaffery, tschäf'-förri, S. der Handel, das Kaufen und Verkaufen.

Chaffinch, tschäf'-finsch, S. ein Finke.

Chaffless, tschäff'-leß, adj. ohne Spreu.

Chaff-weed, tschäff'-wihd, S. Ruhrkraut; siehe Cudweed.

Chaffy, tschäf'-fi, adj. leicht wie Spreu, voller Spreu.

Chafingdish, tschäf'-fingdisch, S. ein Gefäß, in dem man etwas wärmt, eine Kohlpfanne, die man von einem Ort zum andern tragen kann.

Chafing, tschäh'-fing, S. das Erwärmen.

Chagrin, schähkrihn', S. der Verdruß, der Aerger, das Mißvergnügen, das mürrische Wesen.

Chagrin, tu schäkrihn', v. a. einen ärgern, erzürnen, quälen, unruhig machen, außer Fassung bringen.

Chain, tschähn, S. 1) eine gewöhnliche Kette. 2) eine Kette für Gefangene. 3) eine Meßkette. 4) was wie eine Kette zusammenhängt, als: Gedanken, Gründe, Ursachen ꝛc.

Chain, tu tschähn, v. a. 1) befestigen, mit einer Kette fest machen. 2) fesseln, in Sclaverey bringen. 3) an den Ketten, oder in Ketten halten. 4) vereinigen, mit einander verknüpfen, an einander binden, verbinden.

Chained, tschähnd', part. adj. gefesselt ꝛc.

Chaining, tschähn'-ning, S. das Fesseln mit Ketten.

Chainpump, tschähn'-pomp, S. eine Pumpe in großen englischen Schiffen; sie ist doppelt, so, daß die eine steigt, indem die andere sinkt; hebt viel Wasser, gehet sehr leicht, ist leicht auszubessern, nimmt aber sehr viel Platz ein, und macht einen unangenehmen Lermen.

Chains, beym Schiffsbau, sind Eisen, an welche die Schirme am Mast befestiget werden.

Chainshot, tschähn'-schott, S. zwey Kugeln oder halbe Kugeln werden mit einer Kette zusammenbefestiget, die vielen Schaden anrichten; Kettenkugeln.

Chain-Walls, auf dem Schiffe, sind breite Bausticke, die etwas hervortragen, an welche die Schirme des Masts mit Ketten befestiget sind, und dadurch ausgebreitet werden, um den Mast desto besser zu sichern.

Chain-work, tschähn'-work, S. Arbeit mit Oeffnungen, wie die Glieder einer Kette, Kettenarbeit.

Chair, tschähr, S. 1) ein Stuhl, Sessel. 2) ein Richterstuhl; ein Stuhl des Ansehens. 3) eine Sänfte, ein Tragesessel.

Chairman, tschähr'-männ, S. 1) der Präsident oder Sprecher einer Versammlung. 2) ein Sänftenträger, Portechaisenträger.

a Chairman or Chair-bottomer, ein Stuhlausbesserer; Stuhlmacher.

a privy Chair, ein Nachtstuhl.

Chaise, schähs, S. eine Schaise, eine Kalesche, ein Lustfuhrwerk, das mit einem, zweyen, auch vier Pferden bespannet werden kann.

Chalcographer, kälkog'-gräför, S. ein Kupferstecher.

Chalcography, kälkog'-gräfi, S. das Kupferstechen.

Chaldee, käl'-dih, S. die chaldäische Sprache; auch Chaldaic Language.

Chalder, tschah'-dör, } S. ein trok-
Chaldron, tschah'-dron, } kenes Engli-
Chaudron, } sches Gemäße, ein Kohlenmaß von 36 Scheffeln gehäuft. Dieses Maß muß 2000 Pfund wiegen, und 21 Chaldron werden für 20 gerechnet.

a Calves-Chaldron, ein Kälbergekröse.

Chalice, tschäl'-is, S. ein Kelch, ein Becher.

Chaliced,

Chaliced, tſchål'ſ liſt, adj. was Kelche oder Samengefäße hat, wie die Blumen.

Chalk, tſchahk, S. Kreide, auch Kalk.
Black Chalk, nennen die Mahler eine ockerartige Erde, mit welcher ſie auf blaues Papier ꝛc. zeichnen.
Red chalk, eine Art Röthelſtein, rothe Erde.

to Chalk, tu tſchahk, v. a. 1) etwas mit Kreide zeichnen, entwerfen; mit Kreide reiben. 2) mit Kreide düngen. 3) verſchreiben, verzeichnen, ausſpühren, bezeichnen, gleichſam als mit Kreide.
his own Mind chalked out to him the juſt Proportions & Meaſures of Behaviour to his Fellow-creatures, ſein eigenes Herz (oder ſeine eigene Seele) ſchrieb ihm das richtige Verhältniß und Maß ſeines Betragens gegen ſeine Mitgeſchöpfe vor.

Chalked, tſchahk'd, part. adj. mit Kreide gezeichnet, entworfen, gerieben ꝛc.

Chalking, tſchah'ſking, S. das Zeichnen mit Kreide; der Entwurf oder Abriß eines Gemähldes.

Chalk-cutter, tſchahk'ſ kottör, S. ein Kalk- oder Kreidegräber.

Chalk-pit, tſchahk'ſ pitt, S. eine Grube, in welcher Kreide gegraben wird.

Chalky, tſchahk'ſki, adj. voller Kreide, weiß von Kreide.

Chalk-Land, tſchahk'ſ länd, S. Land, auf welchem Waizen und Gerſte gut geräth.

Chalkers, tſchah'ſkörs, S. Witzlinge in Irland, die ſich des Nachts damit beluſtigen, unſchuldige Leute auf den Straßen mit einem Meſſer im Geſicht zu ritzen.

Chalking, tſchah'ſking, S. die Beluſtigung, Perſonen mit einem Meſſer ins Geſicht zu ritzen.

to Challenge, tu tſchål'ſlendſch, v. a. 1) zum Zweykampf auffordern, herausfordern. 2) einem etwas vorwerfen, einen beſchuldigen. 3) fordern als ein Recht; Anſpruch worauf machen, ſich anmaßen. 4) einen auffordern, ſeine eingegangene Bedingungen zu erfüllen.

Challenge, tſchål'ſlendſch, S. 1) eine Ausforderung, ein Kartel. 2) eine Verweigerung, eine Einwendung. 3) ein Anſpruch auf etwas, eine Forderung, eine Anmaßung.

Challenged, tſchål'ſlendſchd, par
angemaßt, herausgefordert;
dert ꝛc.

Challenger, tſchål'ſlendſchör,
ein Herausforderer zum Streit
ein Anſpruchmacher, ein Forder
ein Anmaßer, der ſich mehreres
hen oder mehrere Gewalt anma

Challenging, tſchål'ſlendſchin
das Herausfordern, das Anſpr
chen ꝛc.

Chalot, tſchål'ſlot, ſiehe Sc
Schnittlauch.

Chalybeate, kälib'ſbiet, adj. was
oder Stahl bey ſich führet, mit
oder Stahl geſchwängert, was
genſchaft des Stahls hat.

Chalybeate-Water, Stahlwaſſer
waſſer, worinnen glühendes Eiſ
Stahl gelöſcht worden.

Cham, käm oder ſchäm, S. ein
in der Tartarey, oder Stadth
Perſien.

Chamade, ſchämähd', S. der Tre
ſchlag zum Zeichen der Uebergab
ner Stadt.

Chamber, tſchähm'ſbör, S.
Zimmer in einem Haus, eine
eine Kammer, ein Gemach.
einſame Gemach, jede Höle oder
Ort, worinn man ſich verbergen
3) ein Gerichtshof. (Als da
mer). 4) bey einem Sch
wehr, der Theil, welcher die K
enthält. 5) in einer Mine,
Kammer oder Höle, wo das P
liegt. 6) eine Gattung groß
nonen.

Impèrial Chamber, iſt die Kayſe
oder Reichskammer, die jetzt ihren
zu Wetzlar hat.

Privy Chamber — Gentlemen o
privy-Chamber, ſind Diene
Königs, die ihm und der Kö
bey Hof aufwarten und bey
Beluſtigungen zugegen ſeyn m
ſie haben einen hohen Rang
großes Anſehen.

Chambers of Commerce, ſind
ſammlungen der Kaufleute, wo H
lungsſachen abgemacht werden

to Chamber, tu tſchähm'ſbör,
1) Muthwillen treiben, heimliche
ſchläge machen. 2) ſeinen Wohnſitz ha

to chamber a Gun, den Lauf
Stücks machen.

Chamber-fellow, tſchähm'ſbör'ſfel
S. ein Stubengeſelle.

…mber-lye oder lie, tſchähm'bör-lei, …ne ſcharfelauge, Kammerlauge, Harn, …rin.

…mbering, tſchähm'-böring, S. das …chwelgen, das unordentliche Leben.

…mberlain, tſchähm'-börlin, S. ein …ammerer.

…the Lord great Chàmberlain of …England is the ſixt Officer of the …Crown, der Oberkämmerer von Eng…land iſt der 6te Beamte der Krone.

…) the Lord Chàmberlain of the …Houſehold, der Oberkämmerer des …Haushalts, hat die Aufſicht über alle …Hofbediente.

…) ein Kammerherr, auch ein Käm…merling. 4) ein Einnehmer der Ein…künfte, ein Rentmeiſter, als:

…Chamberlain of the Exchequer, …ein Einnehmer in der königlichen …Schatzkammer.

…berlainſhip, tſchähm'-börlin…ſchipp, S. das Amt oder die Würde …des Kämmerers.

…bermaid, tſchähm'-bör-mähd, S. …ein Kammerjungfer, ein Kammer…kätzchen.

…bets, tſchäm'-bets, S. 1) Klap…perzeug. 2) eine Art Granaden oder …Feuerwerks.

…mblet, tu tſchäm'-blett, v a. ver…bärmen, etwas buntſcheckigt machen.

…brel *of a Horſe*, käm'-rill, S. das …Dreieck am obern Theil des Hinter…theils eines Pferdes.

…meleon, kämih'-lion, S. das Cha…meleon. (Ein Thierchen, wie eine Ei…dechſe, ſo alle Farben an ſich nimmt;) …ſ. Cameleon.

…mfer, tu käm'-för, auch ſchämm'-…fer, v. a. etwas aushöhlen, Dachrin…nen, Traufen machen, Höhlungen an …der Säule machen.

…mfer, käm'-för, } S. eine ſchmale
…er } oder kleine Aus-
…mfret, käm'-fret, } höhlung an einer
Säule.

…mfered, käm'-fer'd, } part. adj.
…er } ausge-
…mfretted, käm'-fretted, } höhlt.

…mfring, käm'-fring, S. das Aus…höhlen.

…mlet, käm'-lett, S. ſiehe Camelot, …ein Cameelhaaren Zeug.

…mois, ſchämai', S. eine Gemſe, ein …Thier von der Ziegenart, deren Fell …zu ſanftes Leder bereitet und in England Rehleder genannt wird; ſiehe Shammy und Shamoy.

Chamomile, käm'-omeil, S. eine Art wohlriechende Pflanzen, Camillen.

to Champ, tu tſchämp, v. a. käuen, (wie ein Pferd am Gebiß,) ausſaugen, beißen.

to Champ, tu tſchämp, v. n. mit den Zähnen oft beißen, oft käuen an etwas.

Champàign, ſchämpähn', S. eine Art Wein, Champagner.

Champaign, tſchäm'-pähn, S. ein weites Feld, ein flaches, offenes Land, eine Ebene.

Champaign-Country or Lands, ein ebenes, offenes Land, wo kein Wald iſt; ſiehe Plain.

Champed, tſchämp'd', part. adj. gekäut, gebiſſen.

Champertors, ſchäm'-pertörs, S. 1) diejenigen, ſo im Namen des Grundherrn des Feldes die Grundzinsgarben ſammeln. 2) diejenigen, ſo wegen der Einkünfte der Ländereyen, wegen des Zehnden Proceſſe führen.

Champerty, ſchäm'-pörti, S. ein Recht des Lehnsherrn. eine gewiſſe Zahl Garben von dem Felde ſeiner Vaſallen zu nehmen.

Champinion, ſchämpin'-jonn, S. ein Erdſchwamm, ein Pilz.

Champing, tſchäm'-ping, S. das Käuen ꝛc.

Champion, tſchäm'-pion, S. 1) ein Vorfechter, ein Mann, der eine Sache durch einen Zweykampf zu entſcheiden unternimmt, der den Streit für einen andern unternimmt. 2) ein Kriegsheld, ein beherzter Krieger, einer, der ſich im Streit ſehr tapfer verhalt.

to Champion, tu tſchäm'-pion, v. a. zum Streit herausfordern.

Champion-Ground, tſchäm'-pion-graund, S. ein offenes Feld; ſiehe Plain.

Champions, tſchäm'-pions, S. eine Pflanze, Lychnis.

Chance, tſchäns, S. 1) ungefähres Glück, ungefahrer Zufall. 2) Glück, was das Glück mit ſich bringt. 3) Zufall, zufällige Begebenheit.

4) unlucky Chance, unglücklicher Vorfall.

'tis a Chance, es iſt ein Unglück,

5) Möglichkeit eines Vorfalls.

look to the main Chance, ſehet auf die Hauptſache.

it

it happened by Chance, es geſchah zufällig, von ohngefähr, zufälliger Weiſe.

Chance, tſchäns, adj. zufällig, ohngefähr.

to Chance, tu tſchäns, v. n. ſich ereignen, von ohngefähr begeben oder zutragen, glücken.

I may chance to do it, vielleicht thue ichs, es kann ſeyn, daß ichs thue.

but if he ſhould chance to be there, aber wenn er nun etwa da ſeyn ſollte.

Chanceful, tſchäns'ſull, adj. gefährlich, wagend; ſiehe hazardous.

Chance-medly, tſchäns'med"li, S. in den Rechten, ein ungefährer, zufälliger Todſchlag, wobey der Thäter, da er es vielleicht, wenn er den Erſchlagenen zeitig gewarnt hätte, verhüten können, nicht ganz ohne Schuld iſt.

Chanceable, tſchän'ſäbl', adj. zufällig.

Chancel, tſchän'ſel, S. der Ort in der Kirche gegen Morgen zu, an welchem der Altar ſtehet, eigentlich der Theil des Chors in der Kirche zwiſchen dem Altar oder dem Communionstiſch, und der Balluſtrade, oder dem Gegitter, das ihn einſchließt, wo der Prediger bey der Feyer der Communion ſtehet.

Chancellor, tſchän'ſellorr, S. 1) der Canzler, ein Beamter von der höchſten Würde in dem Gerichtshof, wo er den Vorſitz hat. 2) der oberſte Richter in den Rechten.

3) a Chancellor in the Eccleſiaſtical-Court, iſt der Juſtitzcommiſſarius eines Biſchofs, ein Mann, der beyde Rechte verſtehet, und den Biſchof in beyden Fällen unterſtützt.

Chancellorſhip, tſchän'ſellorrſchipp, S. die Canzlerwürde, das Amt eines Canzlers.

Chancery, tſchän'ſeri, S. die Canzley in England, das Gericht der Billigkeit und des Gewiſſens, das die Härte anderer Gerichte, die an den Buchſtaben der Geſetze gebunden ſind, moderiret oder mäßiget, bey welchem der Großcanzler von England der vornehmſte Richter iſt.

Chancre, ſchänk'ör, S. eine Franzoſenbeule.

Chancrous, ſchänk'roß, adj. mit Franzoſenbeulen behaftet, voller Franzoſenbeulen.

Chandelier or Chandeleer, ſchände S. 1) ein Armleuchter oder ein Hangleuchter. 2) beym Feſtbau, ein hölzerner Rahmen, a chen die Faſchinen gelegt werden, ſtatt einer Bruſtwehre den Ar zur Bedeckung oder zum Schutz d

Chandler, tſchänd'lör, S. ein L ziehet, oder einer der Lichter ver auch, ein Höker.

a Chandlers Shop, iſt eine Höke in welcher Lichter, Schwefelhölz dergl. verkauft werden, und w auch auf dem Lande in Engla alten oder Klatſchweiber ein Neuigkeiten zu hören oder zu breiten.

Chandry, tſchän'dri, S. ein Or man die Kerzen aufhebet.

Chanfrin or Chanefrin, ſchän'fr der Vordertheil des Pferdekopfs den Ohren bis an die Naſe.

to Change, tu tſchähndſch, v. a. ändern, vertauſchen, verwechſeln, anderes für etwas nehmen. 2) anders machen wie es war. 3) Geſinnungen ändern. 4) Geld ſeln, für eine Guinea kleine M geben.

to Change, tu tſchähndſch, 1) Veränderung leiden, ſich de änderung, dem Wechſel aus 2) ſich verändern wie der Mond

Change, tſchähndſch, S. 1) eine änderung in dem Zuſtand der D eine Abwechſelung. 2) die Na gung einer Sache am Platz der an 3) die Zeit des Monds, in welch einen neuen monatlichen Umlau fängt; die Mondswechſelung, Change of the Moon.) 4) Neues, ein Zuſtand, der vom ve unterſchieden iſt. 5) eine Ver rung beym Glockengeläute. 6) eine Veränderung macht 7) Geld zum verwechſeln, als:

I have no Change, ich habe kein Geld.

8) Change wird auch oft für Exch gebraucht, die Kaufmannsbörſe, Wechſelbank.

Changeable, tſchähndſch'äbl, 1) veränderlich, der Veränderung terworfen, wankelmüthig, unbeſ dig. 2) was zu verändern möglich 3) was die Eigenſchaft hat, verſ dene Erſcheinungen hervorzubring

ibleneſs, tſchähndſch'-äbl'neß, die Unbeſtändigkeit, Wankelmüthigkeit. 2) der Veränderung fähig ſeyn.

bly, tſchähndſch'-äbli, adv. tlich, unbeſtändiglich, unbeſtändiger Weiſe.

, tſchähndſch'd, part. adj. ver- x.

l, tſchähndſch'-full, adj. vol- änderung, unbeſtändig, unge- ankelmüthig, leichtſinnig.

g, tſchähndſch'-ling, S. 1) chſelbalg, ein Kind, das an die nes andern gelegt wird. 2) ein der, einfältiger Mann, ein ein unwiſſender Lappe. 3) ei- ſich leicht verändert, der die rung liebt, ein wankelmüthi- chlüßiger Menſch. 4) jedes, ändert und an die Stelle des geſetzt iſt.

, tſchän'-dſchell, S. Ochſen- ein Kraut.

tſchähn'-dſchör, S. ein Geld- , Wechsler.

, tſchähn'-dſching, S. die rung, das Verändern, das x.

tſchän'-nä, S. der Zinnfiſch, fiſch.

Bone, ſiehe Canel-bone.

tſchän'-nel, S. 1) ein Ca- 1) eine Höhlung, die in die gegen iſt. 3) eine Meerenge ſchmaler See zwiſchen zwey . 4) eine Rinne, eine Röhre, hlung an einer Säule.

l, tu tſchän'-nel, v. a. et- hohlen, in einen Canal aus- der ausgraben, oder auch einen hauen.

l, tſchän'-neld, part. aus-

gs, tſchän'-nelings, S. aus- lange Streifen an Säulen ꝛc.

tu tſchänt, v. a. ſingen, et- ingen.

chänt, S. ein Geſang, eine t.

tſchän'-tör, S. ein Sänger, ger.

tſchän'-törri, S. die Canto- Hofkapelle.

er, tſchän'-tiklihr, S. ein der dem Hahn wegen ſeines nd lauten Krähens gegeben wird.

r, tſchän'-tiläht, S. in der nſt, ein Stück Holz, das man unten auf die Dachſparren nagelt, ein Wetterdach darauf zu legen, daß das Waſſer nicht an der Mauer hinunter läuft.

Chantor, tſchän'-torr, S. ein Cantor, ein Vorſinger in der Kirche oder in einem Capitel. (Wird auch Chauntor geſchrieben.

Chantreſs, tſchän'-treß, S. eine Sängerin.

Chantry, tſchän'-tri, auch Chauntry, S. eine Kirche oder Kapelle, welche Ländereyen oder andere jährliche Einkünfte beſitzt, wovon ein oder mehrere Prieſter, welche Seelenmeſſen für den Stifter oder Vermacher leſen, erhalten werden.

Chaology, käal'-ladſchi, S. eine Beſchreibung des Chaos.

Chaos, käh'-aß, S. ein vermiſchter, unförmlicher Klumpe, eine Unordnung, ein Chaos.

Chaotick, käbat'-tick, adj. verwirret wie ein Chaos, was einem Chaos gleicht.

to Chap, tu tſchapp, v. a. ſich ſpalten, aufſpringen, (wie die Erde,) aufreißen, (wie die Haut am Geſicht oder an den Händen durch übermäßige Kälte.)

Chap, tſchapp, S. eine Spalte, Ritze, Oeffnung, Lücke, ein Riß in einer Mauer 2) ein ſeltſamer, ungereimter Kerl. 3) der obere oder untere Theil eines Thiermauls.

Chape, tſchähp, S. der Haken woran, wodurch es an ſeiner Stelle erhalten wird, als der Haken an einer Degenſcheide, oder das Ohrband.

Chapel, tſchäp'-ell, S. eine Capelle. Chapel of Eaſe iſt eine von der Hauptkirche etwas entfernte Kapelle, zur Bequemlichkeit derer, die zu weit nach der Hauptkirche zu gehen haben.

Chapeleſs, tſchähp'-leß, adj. ohne Ohrband, ohne Haken.

Chapellany, tſchäp'-pellenni, S. eine Capellaney.

Chapelry, tſchäp'-pelri, S. der Bezirk oder die Gerichtsbarkeit einer Kapelle.

Chaperon, tſchäp'-ironn, S. 1) eine Art Haube oder Kappe, die von den Rittern des Hoſenbands bey ihrer Ordenskleidung getragen wird. 2) ein Damenbegleiter, der Cicisbeo.

Chapfaln, tſchapp'-fähln, adj. der ein eingefallenes Maul hat, dem der Mund eingefallen iſt.

Chapin, ſiehe Chap.

Chapiter. ſchäp'ſ pitör, of a Pillar, S. das Capital oder der obere Theil an einer Säule.

Chaplain, tſchäp'ſ plin, S. 1) ein Capellan. 2) einer der den Gottesdienſt in einer Capelle verrichtet, den König oder andere Perſonen begleitet. 3) einer, der den Gottesdienſt in einer Privatfamilie verrichtet. 4) Chaplain, nennt man auch oft den Feldprediger eines Regiments.

Chaplainſhip, tſchäp'ſ linſchipp, S. das Capellanamt, des Capellans Einkünfte, die Einkünfte oder Beſitzungen einer Capelle.

Chapleſs, tſchapp'ſ leß, adj. ohne Fleiſch um den Mund.

Chaplet, tſchäp'ſ lett, S. 1) ein Kranz, ſo um den Kopf getragen wird. 2) der Roſenkranz der Katholiken. 3) der Kranz an einer Säule, welcher in runde Knöpfchen, Perlen oder Oliven ausgeſtochen oder ausgehauen iſt. 4) der Federbuſch auf dem Kopf eines Pfauen.

Chapman, tſchäp'ſ männ, S. ein Kundmann, einer der etwas kaufen will, ein Käufer.

Chapmanry, tſchäp'ſ mänri, S. die Kundmannſchaft, die dem Kaufmann abkaufen, Kunden.

Chapmanry, tſchäp'ſ mänri, adj. kundſchaftlich.

Chappar, tſchäp'ſ pär, S. der reitende Bote des Perſiſchen Kayſers, der die Depeſchen nach den Provinzen bringt, und aus den Provinzen an den Hof.

Chappe, tſchäp'ſ pi, S. die Wappentheilung.

Chappel, Chappellany, Chappeltry, } ſiehe Chapel ꝛc.

Chaps, tſchaps, S. das Maul eines Raubthiers. (Verächtlich ſagt man auch zu einem Menſchen:)

open your Chaps, thuts Maul auf.

cloſe your Chaps, macht das Maul zu.

Chapt und Chapped, tſchapt, part. paſſiv. aufgeriſſen, aufgeſpalten; auch trocken, durſtig.

Chapter, tſchäp'ſ tör, S. 1) ein Capitel, eine Eintheilung eines Buches.

to the End of the Chapter, durchaus bis ans Ende.

2) ein Capitel, Stift, eine geiſtliche Verſammlung. 3) der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen, gezüchtiget werden. 4) ein Gerichtsſtuhl, womit was angeordnet wird.

Chapter-houſe, tſchäp'ſ tör-haus, S. der Ort, in welchem ſich die Geiſtlichkeit verſammlet.

Chapterly, tſchäp'ſ törli, adv. Capitelweiſe.

Chaptrels, tſchäp'ſ trell, S. die oberſten Theile einer Säule oder eines Pfeilers, die den Bogen tragen; man nennt ſie auch Impoſts, d. i. dasjenige, worauf die ganze Laſt liegt.

Char, tſchär, S. ein Reutel. (Ein Fiſch, gleicht einer Forelle.)

to Char, tu tſchär, v. a. Holz zu Kohle brennen, Kohlen brennen.

Char, tſchär, S. Arbeit, die Tagarbeit geſchiehet, ein Tagewerk, Tagelohn, Tagearbeit.

to Char, tu tſchär, v. n. um Tagelohn arbeiten.

Char-Woman, tſchär'ſ wom'n, S. eine Frau, die nur auf Tagelohn arbeitet, nur auf einzelne Tage Arbeit bekommt, die man nicht wirklich als Magd hat.

Character, kär'ſ äcktör, S. 1) ein Unterſcheidungszeichen, ein Zeichen, der Druck, das Gepräge. 2) ein Buchſtaben, gedruckt oder geſchrieben. 3) die Handſchrift. You know the Character to be your Brother's, ihr wiſſet, daß es eures Bruders Hand oder Handſchrift iſt. 4) eine Beſchreibung oder Abbildung von etwas oder von jemand. what has your Maſter given You as a Character, hat euch euer Herr ein Zeugniß eures Verhaltens gegeben. 5) perſönliche Eigenſchaften, beſonders Geiſtesgaben. 6) die Würde, das Anſehen, das ein Amt einem giebt; he maintains the Dignity of his Character, er behauptet die Würde ſeines Standes, ſeines Amts.

to Character, tu kär'ſ äcktör, v. a. beſchreiben, einprägen.

I'll character my Thoughts in the Bark of this Tree, ich will meine Gedanken in die Rinde dieſes Baums einprägen.

Characterized, kär'ſ äcktörd, part. 1) in der Hand gebranntmarkt. 2) beſchildert. 3) eingeſchrieben ꝛc. they have palmed the Character upon him, ſie haben ihm das Zeugniß in die Hand gedruckt.

Characteriſm, kär'ſ äcktöriſm, S. genaue und eigentliche Beſchrei-

ganz Person oder Sache, das eigentliche Kennzeichen.

...acteristical, kăräcktêris'tikăll, or ...cteristick, kăräcktêris'tick, } adj.

...enige, was den Character bestimmt, der die besonderen Eigenheiten einer ...rson oder Sache bezeichnet; das Merkmal und was dazu gehöret.

...cteristicalness, kăräcktêris'tikălness, S. die Eigenschaft, einem Character so ganz eigen oder gemäß zu ...n; das Bezeichnen eines Characters.

...cteristick, S. die Bestimmung ...s Characters, oder desjenigen, was ...e Person oder Sache von andern ...scheidet, vor andern auszeichnet.

...acterize, tu kăr'äcktêreis, v. a. ...e genaue Beschreibung von etwas ...er eine Person in Ansehung ihrer ...lichen Eigenschaften beschreiben, ...nen. 2) einprägen, eindrucken, ...ben. 3) mit einem besonderen ...rzeichen, Gepräge oder Merkmal be...hen.

...acterised, kăr'äcktêreisd, part. ...v. genau bezeichnet oder beschrie...

...acterless, kăr'äcktêrleß, adj. ohne Character, ohne eigenthümliches ...rkmal oder Zeichen.

...ery, kăr'äcktêrri, S. Eindruck, ...rkmal, Unterscheidung.

...coal, tschăr'kohl, S. eine Holz...hle.

...rds, tschărd, S. 1) Chards of Artichokes, sind Blätter von schönen ...rdenpflanzen, die bis an die ...pfen mit Stroh bewickelt werden, ...elcher Verfassung sie den Winter ...bleiben; dieses macht, daß sie fein ...ch wachsen und etwas von dem bitteren Geschmack verlieren.

Chards of Beet, sind junge versetzte ...nzen von weißem Mangolt; diese ...mmen in der Mitte einen großen, ...ken, dicken, baumwollenähnlichen ...rtschoß oder Sprossen, welches die ...chte Artischocke ist.

...arge, tu tschărdsch, v. a. 1) anbefehlen, zu etwas den Auftrag ...en. 2) etwas beschuldigen, zur Last ...en, anklagen, aufbürden, einen tadeln ꝛc. 3) einem eine Last auflegen, beschweren, beladen. 4) einem etwas anbefehlen, einschärfen, aufgeben. 5) to charge an Enemy, den Feind angreifen, anfallen. 6) ein Schießgewehr ꝛc. laden.

Charge, tschărdsch, S. 1) eine Bürde, Last, was etwas tragen oder führen kann. 2) Sorge, Aufsicht, Verwahrung. 3) Auftrag, Amt Vollmacht, Vertrauen. 4) Vorschrift, Gebot, Befehl, Aufgabe. 5) Anklage, Beschuldigung, Beymessung. 6) die Person oder Sache, welche der Aufsicht oder Vorsorge einer andern Person anvertrauet ist. 7) eine Vermahnung, die ein Vorgesetzter an seine Untergebenen thut. 8) Unkosten, Ausgaben, Kosten. (Hierbey wird es mehrentheils im plur. gebraucht, Charges). 9) ein Angrif auf den Feind. 10) das Zeichen oder Signal über den Feind herzufallen, *to sound a Charge.* 11) die Ladung eines Schießgewehrs, einer Kanone ꝛc. 12) Charge, bey den Pferdeärzten, ist eine dicke Masse, ein Mittelding zwischen einer Salbe und einem Pflaster.

Chargeable, tschăr'dschăbl', adj 1) kostbar, theuer. 2) tadelhaft, strafbar, dem etwas zur Last zu legen ist.

Chargeableness, tschăr'dschăbl'neß, S. Kosten, Kostbarkeit, Theurung.

Chargeably, tschăr'dschăbli, adv. theuer, kostbar, mit vielen Kosten.

Chargeful, tschărdsch'full, adj. kostbar, theuer. (Dieses Wort wird wenig gebraucht)

Charged, tschărdsch'd, part. adj. et imp. 1) beladen, geladen. 2) angegriffen; griff an ꝛc.

Charger, tschăr'dschör, S. 1) eine große Schüssel. 2) das Pferd eines Officiers

Chărily, tschăh'rili, adv. 1) behutsam, vorsichtig, sparsamer Weise. 2) theuer und werth.

Chărineſs, tschăh'rineß, S. die Sorgfalt, Behutsamkeit, genaue Beobachtung.

Chariot, tschăr'riott, S. 1) ein Wagen zum Vergnügen, zum Staat oder zum Reisen. 2) unter Chariot versiehet man jedes Fuhrwerk mit Rädern.

to Chariot, tu tschăr'riott, v. a. mit einem Fuhrwerk, auf einem Wagen fortbringen, fahren. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Charioteer, tschärriottihr', S. der den Wagen fährt, den Fuhrmann ausmacht. (Dieses Wort wurde ehedem nur gebraucht, wenn man von den Kriegswagen und von denen redete, die bey öffentlichen Spielen gebraucht wurden.)

Chariot-Race, tschär'-riott-rähs, S. eine Ergötzlichkeit der Alten, da sie mit Wagen um den Preis fuhren, so wie jetzt durchs Pferderennen geschiehet.

Charisticary, tschär'-istikärri, S. einer der etwas Gewisses von einem Hospital bekommt.

Charitable, tschär'itäbl', adj. 1) liebreich, mild, gutthätig, freygebig gegen die Armen. 2) liebreich, gütig in der Beurtheilung von andern, zur Zärtlichkeit, Wohlthätigkeit geneigt.

Charitableness, tschär'-itäbl'neß, S. die Gutthätigkeit, das liebreiche Wesen ꝛc.

Charitably, tschär'-itäbli, adv. auf eine liebreiche, milde Weise, auf eine freygebige Art.

Charity, tschär'-iti, S. 1) Zärtlichkeit, Geneigtheit, Gütigkeit, Liebe. 2) guter Wille, Wohlthätigkeit, Neigung von andern wohl zu denken. 3) die geistliche Tugend der allgemeinen Liebe. 4) Freygebigkeit gegen die Armen, Almosen, Unterstützung der Armen, Mildigkeit.

to Chark, tu tschärk, v. a. Kohlen brennen, Holz zu Kohlen machen.

Chark-Coal, Holzkohle; siehe Char-Coal.

Charking, tschär'-king, or Charring, S. das Brennen des Holzes zu Kohlen, das Kohlenbrennen.

Charlatan, schär'-lätän, S. ein Quacksalber, ein Marktschreyer.

Charlatanical, schärlätän'-ikäll, adj. marktschreyerisch, unwissend, quacksalberig.

Charlatanry, schär'-lätänri, S. Quacksalberey, Marktschreyerey, Betrügerey, Ueberredung durch glatte Worte.

Charles's-Wain, tscharls'-istwähn, S. das mitternächtige Gestirn, der Bär genannt.

Charlock, tschär'-lack, S. gelber, wilder Senf, Rübsen oder Hederich, eine gelbe Blume, die unter dem Getraide wächst.

Charm, tscharm, S. 1) Worte, Liebesgetränke oder Buchstaben, von denen man denkt, daß sie eine verborgene oder geheimnißvolle Kraft be 2) eine bezaubernde Kraft, sich unterwürfig zu machen, und gung zu gewinnen, etwas, das derstehlich gefällt; die Bezaube Reizung, Schönheit, Anmuth. Instrument, womit Schlösser ge werden.

to Charm, tu tschärm, v. a. zaubern, reizen, sehr gefallen. Zauberkraft gegen Uebel befe durch Zauberkraft stark, fest, m machen. 3) durch geheime od borgene Kraft unterwürfig mach

Charmed, tschärm'd, part. adj. bert ꝛc.

Charmer, tschär'-mör, S. ein B berer oder eine Bezauberin, eine, der die Herzen einnimmt.

Charming, tschär'-ming, part. reizend, im höchsten Grad ge bezaubernd, angenehm.

Charmingly, tschär'-mingli, adv. eine bezaubernde Weise, was au dentlich gefällt.

Charmingness, tschär'-mingnes das reizende Wesen, die Macht fallen.

Charnel, tschär'-nell, adj. was oder Gerippe, todtes Aas enthält

Charnel-house, tschär'-nel-hau das Bein- oder Knochenhaus.

to Charr, siehe to Chark, Kohlen nen ꝛc.

Charre or Charr, tschärr, S. ein eine Art Karpfen.

Charre, tschär'-ri, S. dreißig pen oder Blöcke gegossen Bley.

Charriot, siehe Chariot, ein Wa

Charrioteer, siehe Charioteer, ein fährt, Kutscher, ꝛc.

Chart, kärt oder tschärt, S. eine charte, welche die Küsten bemerk

Charta-magna, kär'-tä-mägnä Englands Privilegia und Fund talgesetze.

Chartel, siehe Cartel, ein Ausforder brief.

Charter, tschär'-tör, S. 1) ein denbrief 2) ein schriftlicher Be eine jede Schrift, die ein Privil oder Recht giebt. 3) ein Pr gium, Befreyung von Beschwe eine Ausnahme.

Charter-house, tschär'-tör-hau berühmtes Carthäuserkloster, das Bruno, der Stifter des Carth

…ens, an einem steilen, felsigten Ort, …emeit Grenoble in Frankreich er…ichtet.

…rter-party, tschär'-tör-pärti, S. …n schriftlicher Contract, wovon jede …rtey eine Abschrift bekommt.

…tered, tschär'-törd, adj. privilegirt.

…rel, tschär'-will, S. Körbel.

…y, tschäh'-ri, adj. sorgfältig, be…am, vorsichtig, sparsam.

…ase, tu tschähs, v. a. 1) jagen. …s ein Feind verfolgen. 3) fort…iben, von sich stoßen, hinwegtrei…, wegjagen. 4) eine Sache, nach …r man verlangt, verfolgen.

…e, tschähs, S. 1) die Jagd, das …jen. 2) Verfolgung, (des Wilds, …s Feindes.) 3) was zur Jagd taug…ft. 4) das Wild, so gejagt wor…. 5) ein Forst, Thiergarten, ein …ger. 6) der Schlag oder Fall des …ers.

…e Chase of a Gun, der Lauf einer …n oder der Canal eines Arm…ers.

…h, tschähs, S. ein Finke, siehe Chaffinch.

…ed, tschähsd, part. adj. gejagt, …gejagt, getrieben.

…ive Chase, in der Schifferspra…e, oder to Chase, ein Schiff ver…gen, Jagd auf ein Schiff machen.

…Stern-chase, heißt ein Schiff in …ader Linie verfolgen.

…od forward, or good Stern-chase, …rd von einem Schiff gesagt, das …rne und hinten so gebauet ist, daß …viele Kanonen zum vorwärts und …interwärts schießen, führen kann.

…se-gun, tschähs'-gonn, S. Kano…n auf dem Vordertheil des Schiffs, …auf ein Schiff, auf welches Jagd …macht wird, abgefeuert werden.

…er, tschäh'-sör, S. 1) ein Jäger, …n Nachsetzer, Verfolger, Vertreiber. …an Einfasser. 3) ein Stecher in …ßer, Kupfer ꝛc. Schnitzer in Holz ꝛc. …rd selten in diesem letzten Fall …braucht.)

…ing, tschäh'-sing, S. 1) das Ein…ben. 2) das Jagdmachen auf ein …Schiff, das Verfolgen.

…asm, käsm, auch tschäsm, S. ein …weiter Ritz oder Riß, eine Kluft, eine …Oeffnung, Loch, Lücke.

…aselas, tschäs'-silesß, S. eine Art …Weingrube, Petersilienwein.

Chaste, tschähst, adj. 1) keusch, rein von allem Umgang mit dem Geschlecht; als:

a chaste Virgin, eine reine Jungfer.

2) in Ansehung der Sprache, rein, unverdorben, nicht mit wilden Redensarten vermischt, frey von Zoten, von Unflätherey. 3) dem Ehebett getreu.

Chaste-Tree, tschähst'-trih, S. Schafmülle, Klosterpfeffer, Keuschbaum.

to Chasten, tu tschähs'-s'n, v. a. züchtigen, strafen, kasteyen, demüthigen.

Chastened, tschähs'-send, part. adj. gezüchtiget ꝛc.

Chastening, tschähst'-ning, S. das Züchtigen.

to Chastize, tu tschästeis', v. a. 1) strafen, durch Strafen züchtigen, der begangenen Fehler wegen ängstigen. 2) zum Gehorsam, zur Ordnung bringen, unterdrücken, zurückhalten, in Furcht setzen.

Chastised, tschästeisd', part. adj. gezüchtiget.

Chastisement, tschäs'-tisment, S. die Züchtigung, Strafe, Zurechtweisung.

Chastiser, tschästei'-sör, S. der da züchtiget, strafet, ein Zuchtmeister, Strafer, ein Zurechtweiser.

Chastising, tschästei'-sing, part. et ger. züchtigend, das Züchtigen.

Chastity, tschäs'-titi, S. 1) die Keuschheit, die Reinigkeit des Körpers. 2) das Freyseyn von Zoten, von Unfläterey. 3) Reinigkeit der Sprache, was keine schlechte Vermischung hat.

Chastly, auch Chastely, tschähst'-li, adv. keusch, züchtig, rein, ohne Befleckung.

Chastness, tschähst'-neß, S. die Keuschheit, Reinigkeit; siehe Chastity.

Chast-Weed, tschähst'-wihd, S. Katzenpfötlein, ein Kraut.

Chasuble, käs'-subl', S. ein Meßgewand.

to Chat, tu schätt, v. n. schwatzen, plaudern, unnützes Zeug reden, schnattern ꝛc.

to Chat, tu schätt, v. a. von etwas reden, plaudern, ein Geschwätze wovon machen.

Chat, tschätt, S. ein unnützes Geschwätze, unnützes Gewäsche, eine Plauderey, ein nachläßiges, unachtsames Geplaudere.

Chats, tschäts, S. Tannzapfen.

Chatelet, tschät'-telett, S. ein kleines Kastell oder Festung, in welcher der Kastelan oder Commandant wohnte.

Chafelan, ſchäf'ſelän, S. der Commandant eines Schloſſes.

Chatellany, ſchäf'ſellänj, S. der Diſtrict, der zu einem Kaſtell oder Schloſſe gehöret.

Chattel, tſchät'ſtl', S. bewegliche Güter, als Vieh; Inventarium, Meubles ꝛc. (Ein Ausdruck, der nur in den Rechten vorkommt.)

to Chatter, tu tſchät'ſtör, v. n. 1) ſchwatzen plaudern, einen Lärm machen wie eine Aelſter oder ein anderer Vogel, der einen mißhelligen Geſang hat. 2) mit den Zähnen klappern, (vor Kälte.) 3) unnützes und eitles Geſchwätze führen.

Chatter, tſchät'ſtör, S. 1) das Geſchwätz, das Geplaudere. 2) ein Geräuſch, ein Lärm wie von einer Aelſter oder von einem Affen.

Chatterer, tſchät'ſtörrör, S. ein unnützer Schwätzer, Plauderer, gewäſchiger Kerl, Plapperer.

Chatter-Pie, tſchät'ſtör'ſpei, S. eine geſchwätzige Aelſter oder Elſter.

Chatter-Brotk, tſchät'ſtör'ſbrahtſch, S Thee.

Chats or Chates, tſchätts, S. der Galgen, (eigene Sprache)

Chattering, tſchät'ſtöring, or Chatting, tſchät'ſting, } S. das Geklatſche, das Gewäſche, Geplaudere, Geplapper.

the Chattering of Birds, das Zwitſchern der Vögel.

Chat-Wood, tſchätt'ſwudd, S. dürres Brennholz, dürre Reiſer; ſiehe Spray-wood.

to Chave, ſiehe to Cave, in einem Keller wohnen.

Chavender, tſchäw'ſindör, S. ein Stinz, ein kleiner Fiſch mit einem groſſen Kopf.

Chaumontelle, ſchomontell', S. eine Art Birnen.

Chaunter-Culls, tſchän'ſtör'ſkulls, S. ſind ſolche, die kleine Geſchichtchens oder Lieder für die Gaſſenſänger entwerfen; man nennt ſie eigentlich Grub-ſtreet-Writers. (Von einer Straße nahe bey Moorfields in London, die mehrentheils von ſolchen Leuten bewohnt iſt; daher wird alles, was ſchecht und von keinem Werth iſt, Grubſtreet-writing genannt.)

to Chaw, tu tſchah, v. a. käuen, wiederkäuen.

Chaw tſchah, S. der obere oder Theil eines Thiermauls; Kinnla

Chawdron, tſchah'ſdronn, S. weide.

Chèap, tſchihp', adj. 1) wohlfeil um einen geringen Preis zu hab Dog-chèap, ſpottwohlfeil. 2) von geringem Werthe, lei haben, was nicht geachtet wird. Chèap, iſt noch ein altes Wo Markt.

a good Chèap, heißt auch, ein Kauf.

to Chèapen, tu ſchihp'ſp'n, v. a. was feilſchen, (nach dem Preis fr kaufen wollen. 2) den Werth terſetzen, verringern.

Chèapen'd or chèapened, tſchihp' part. adj. gefeilſcht, nach dem gefragt, um etwas gehandelt.

Chèapener, tſchihp'ſpenör, S. el ſcher, einer der um etwas hand etwas kaufen will, der nach dem frägt.

Chèapening, tſchihp'ſning, S. da ſchen, das Handeln; auch Chea

Chèaply, tſchihp'ſli, adv. um geringen Preis, wohlfeil.

Chèapneſs, tſchihp'ſneß, S. wo Kauf.

Chèapſide, tſchihp'ſſeid, z. B. he it by Way of Cheapſide, er hat oder gar nichts dafür gegeben, wohlfeil gekauft.

Chèar, tſchihr, S. ſiehe Cheer, terkeit ꝛc.

to Chèat, tu tſchiht, v. a. be hintergehen.

Chèat, tſchiht, S. ein Betrug Schalkheit, ein Betrüger, ein ſon, die ſich des Betrugs gemacht.

Chèated, tſchih'ſted, part. a trogen.

Chèater, tſchih'ſtör, S. ein Be

Chèating, tſchih'ſting, S. da trügen.

Chèatingly, tſchih'ſtingli, adv. geriſcher Weiſe.

to Check, tu tſcheck, v. a. 1) h hemmen, zurückhalten, abhalte verweiſen, ausſchelten.

to check one's Talk, einem das ſtopfen.

3) eine Banknote oder einen Wechſel mit dem übereinſtimm Papier vergleichen. 4) durch e genrechnung widerlegen, beweiſ

Check, tu tſcheck, v. n. 1) Halt machen, einhalten. 2) darzwiſchenkommen, einander entgegen ſeyn.

Check, tſcheck, S. 1) Zurücktreibung, Haltung, Abweiſung, plötzlicher Einhalt. 2) Zwang, ein Zaum, Gebiß, Beherrſchung. 3) ein Verweis, Beſtrafung, Verachtung. 4) ein Mißfallen, eine plötzliche Abneigung; etwas, das den Fortgang hindert. 5) In der Falkonerie, wenn ein Falke von dem eigentlichen Kampf abſtehet und eine Dohle oder Elſter verfolgt, die ihm in Weg kommt. 6) die Perſon, welche tadelt, welche zurückhält ꝛc. die Urſache des Zurückhaltens, des Anhaltes oder des Stillſtandes. 7) Der Aufenthalt, oder Unterbrechung einer Sache wird a Check genannt. 8) Die übereinſtimmende Ziffer oder Zahl einer Banknote. 9) ein *Term.* im Schachſpiel, wenn eine Parthey die andere warnt, den König in Sicherheit zu bringen.

Check of the Check, iſt ein Beamter, der andere unter ihm ſtehende in Ordnung erhält und kontrollirt.

Checked, tſcheckd, part. zurückgehalten ꝛc.

Checker, or to Chequer, tu tſcheck'ker, v. a. etwas mit allerhand Farben ſchattiren und ſcheckigt machen.

Checker, or Checker-work, tſcheck'ker or tſcheck's-ör-work, S. eingelegte, würflichte Arbeit mit abwechſelnden Farben, (wie ein Damenbrett.)

Checkered, tſcheck's-ör'd, part. adj. würflicht, bunt ausgelegt und gezieret.

Checker-wiſe, tſcheck's-ör-weis, adv. würflicht.

Checker, ſiehe Exchequer.

Checkmate, tſcheck's-mäht, S. Schachmatt. Die Bewegung auf dem Schachbrett, welche dem Spiel ein Ende macht.)

To checkmate, ſchachmatt machen.

Check-Roll, tſcheck's-rohl, S. ein Register, das die Namen der Dienerſchaft eines großen Herrn enthält; der Rath des Hauſes eines großen Herrn. (Wird auch Chequer-Roll genannt.)

Checkt, tſcheckt, ſiehe Checked, zurückgehalten.

Checky, tſcheck'i, adj. bunt ausgelegt, auch was würflicht iſt, ein Quadrat ausmacht.

Cheek, tſchihk, S. 1) die Wange, der Backen. 2) das Seitenſtück an einer Laffette. 3) ein allgemeiner Name bey den Mechanikern für beynahe alle Stücke ihrer Maſchinen und Inſtrumente, die doppelt und ſich vollkommen gleich ſind.

Cheek-bone, tſchihk's-bohn, S. der Kinnbacken.

Cheek-by-jowl, tſchihk's-bei-dſchohl, adv. von Angeſicht zu Angeſicht, mündlich, Fauſt gegen Fauſt.

Cheeked, tſchihk'd, adj. e. g. blub-cheeked, baußbäckig.

hollow-cheeked, der eingefallene Backen hat.

Cheek-tooth, tſchihk's-tuth, S. der hinterſte Fangzahn; der Backenzahn.

Cheer, tſchihr, S. 1) Speiſe, Koſt, Bewirthung bey einem Feſt. 2) der fröhliche Muth, die Herzhaftigkeit, Munterkeit, frohes Gemüth. 3) das frohe Anſehen, vergnügtes Geſicht.

of good Cheer, gutes Muths.

of heavy Cheer, ſchweren Herzens.

what Cheer oder auch how cheer you? wie ſtehts um die Geſundheit?

to Cheer, tu tſchihr, v. a. einen aufmuntern, ihm Muth zuſprechen, tröſten, erfreuen. Cheer up! cheer up! friſch auf! luſtig.

to Cheer, tu tſchihr, v. n. ſich fröhlich bezeigen, ſich aufheitern, munter und fröhlich werden.

Cheered, tſchihr'd, part. getröſtet, aufgemuntert.

Cheerer, tſchih's-ör, S. der aufmuntert, tröſtet, der Freude erweckt, froh macht.

Cheerfull, tſchihr's-full oder tſcher's-full, adj. fröhlich, luſtig, aufgeräumt, voller Leben, aufgeweckt, vergnügt. NB. Die Ausſprache tſchihr's-full, iſt die richtigſte; viele Engländer ſprechen es aber bey ganz geſchwindem Reden tſcher's-full, aus.

Cheerfully, tſchihr's-fulli, adv. fröhlich, freudig, nicht niedergeſchlagen, mit frohem Muthe.

Cheerfulneſs, tſchihr's-fulneß, or Cheerineſs, tſchihr's-ineß, } S. die Fröhlichkeit, Munterkeit, Kurtzigkeit.

Cheerleſs, tſchihr's-leß, adj. ohne Freude, troſtlos, muthlos.

Cheerly, tſchihr's-li, adj. 1) luſtig, aufgeweckt. 2) nicht trübe, nicht niedergeſchlagen.

Chèerly, tſchihr'ſli, adv. ſiehe chèerfully.

Chèery, tſchih'ſri, adj. ſiehe cheerful, luſtig, aufgeweckt, fröhlich, was vergnügt, was aufgeraumt macht. NB. Alle dieſe Worte, die von cheer abſtammen, findet man in ſehr vielen Schriftſtellern mit ea, als chear, chearful ꝛc. geſchrieben.

Chèeſe, tſchihs, S. Käſe.

Chèeſecake, tſchihs'ſkähk, S. Käſekuchen.

Chèeſe-Bòwl, tſchihs'ſbohl, or Chèeſevat, tſchihs'ſwatt, S. Käſenapf.

Chèeſe-curds, tſchihs'ſkords, S. Käſematten.

Chèeſe-lip, tſchihs'ſlipp, S. ein Labeſack

Chèeſe-monger, tſchihs'ſmongkorr, S. ein Käſehändler.

Chèeſe-Rennet, tſchihs'ſren'ſnet, S. ein Ingrediens, womit man die Milch gerinnen macht

Chèeſe-preſs, tſchihs'ſpreß, S. eine Preſſe, in welcher die Käſematten ausgedrückt werden

Chèeſe-Tòaſter, tſchihs'ſtohſt'ſör, S. ein Degen. (Eigene Sprache)

Chèeſy, tſchih'ſſi, adj. käſicht, von Käſe.

Chelſea, or Chelſey, tſchel'ſſi, S. ein Flecken nahe bey London; des darin befindlichen Invalidenhospitals wegen ſehr berühmt.

to get Chelſea, (ein Term. der Soldaten), heißt entweder im Hospital aufgenommen werden, oder die feſtgeſetzte Penſion erhalten.

Chely, tſchel'ſli, S. Krebsſcheeren.

Chemiſe, ſchemihs', S. bey dem Veſtungsbau, eine Mauer, womit eine Baſtion oder ein Graben gefüttert wird.

Fire-Chemiſe, iſt ein Stück Leinwand, das in Oel, Kampfer und anderen brennbaren Sachen eingetaucht wird; dergleichen man ſich bey Seegefechten bedient, um feindliche Schiffe dadurch in Brand zu ſtecken.

Chemiſtry, ſiehe Chymiſtry.

Chequer, ſiehe Checker.

Cheq or Cherif, tſcheck' oder tſcher'ſrif, S. der Fürſt oder Hoheprieſter in Mekka.

to Cheriſh, tu tſcher'ſriſch, v. a. 1) unterſtützen, helfen, ſchützen, aufmuntern. 2) erhalten, ernähren. 3) lieben, verhätſcheln, werthhalten, hegen, warmhalten, pflegen.

Cheriſhd, tſcher'ſriſch'd, part. aufgemuntert, unterſtützt, erhalten, ernährt, werthgehalten ꝛc.

Cheriſher, tſcher'ſriſchör, S. einer, Pfleger, Aufmunterer, Erhalter, Unterſtützer ꝛc.

Cheriſhing, tſcher'ſriſching, or Cheriſhment, tſcher'ſriſchment, S. Aufmunterung, Unterſtützung, das Werthhalten, Pflegen.

Chern, ſiehe Churn, das Butterfaß.

Cherry, tſcher'ſri, S. eine Kirſche.

Cherry-Tree, tſcher'ſri-trih, S. Kirſchbaum.

Cherry, tſcher'ſri, adj. was einer Kirſche an Farbe gleicht oder ähnlich iſt.

Cherry-Bay, tſcher'ſri-bäh, S. Lorbeer; ſiehe Laurel.

Cherry-chèeked, tſcher'ſri-tſchihkt, adj. was rothe Wangen hat.

Cherry-pit, tſcher'ſri-pitt, S. Grübchen unten am Kinn. 2) Kinderſpiel, in welchem ſie Steine kleine Löcher werfen.

Cherry-Stone, tſcher'ſri-ſtohn, S. Kirſchſtein.

Cherſonèſe, kerſonihs', S. eine Inſel, ein Strich Landes, der faſt ganz von der See umgeben iſt, aber durch eine Erdenge mit dem feſten Lande zuſammenhängt.

Chert, tſchert, S. eine Art Kieſel, Feuerſtein.

Cherub, tſcher'ſrub, S. ein himmliſcher Geiſt, welcher in dem Engelchor nächſte in der Ordnung nach den Cherubim iſt.

Cherùbik, tſchèru'ſbick, adj. engelwie ein Cherubim.

Cherubim, tſcher'ſrubim, S. im Hebräiſchen der plural. von Cherub, himmliſche Geiſter. (Einerley mit Cherub.)

Cherubin, tſcher'ſrubin, adj. engelvortreflich.

Chervel, tſcherr'ſwell, S. das Kerbelthier.

Chervil, tſcherr'ſwill, S. Körbel.

to Cherup, tu tſcherr'ſopp, v. n. zwitſchern, zirren wie die Vögel, munter, fröhliche Stimme geben.

Cheſlip, tſches'ſlipp, S. 1) ein Gewürme oder Ungeziefer, das

einem liegt. 2) eine Schweins-
ug.
nut, tſcheß'-nott, S. eine Kaſta-
; ſiehe Chestnut.
, tſcheß, S. das Schachſpiel.
-Apple, tſcheß'-áp'pl, S. eine
rung wilder Sporapfel.
-Board, tſcheß'-bohrd, S. ein
chbrett.
-man, tſcheß'-mán, S. ein
chſtein.
-player, tſcheß'-pláh'-ór, S. ein
chſpieler.
m, tſches'-ſomm, S. lockere,
te Erde.
, tſcheſt, S. eine Kiſte, ein Kaſten.
of Drawers, ein Schrank mit
enkaſten.
Chest of a man, die Bruſt eines
nnes, oder der Theil des Körpers
ſchen den Schultern und dem
ſch.
, tu tſcheſt, v. a. in einen Ka-
n thun, zuſammenhäufen.
-ſounder'd, tſcheſt'-faunddr'd,
wenn ein Pferd ſeinen Athem
ht hat, außer Athem geritten iſt.
-foundering, tſcheſt'-faun'-dring,
e Krankheit der Pferde, welche
liche Aehnlichkeit mit dem Seiten-
n eines Menſchen hat.
d, tſchest'-ed, adj. was eine
ſt hat.
-chested, breitbrüſtig, } der
-chested, hohlbrüſtig, } eine
-chested, engbrüſtig, } breite
, enge Bruſt hat.
nut, tſcheß'-nott, S. eine Kaſta-

nut-Colour, tſcheß'-not-kol'lorr,
e kaſtanienbraune Farbe.
nut-Tree, tſcheß'-nott-trih, S.
Kaſtanienbaum.
n, tſcheß'-tonn, S. eine Gat-
von Pflaumen.
, ſchew'-idſch, S. eine Art
Tribut, den die Schiffer ehemals
m Herrn bezahlten.
-er, ſchewälihr', S. ein Ritter,
Chevalier; ein tapferer, ſtarker
nn.
ux de Friſe, ſchewo-di-frihß', S.
ſpaniſche Reuter; ein Schlagbaum
t hölzernen Stacheln verſehen.
n, or Chevin, tſchew'-w'n, S.
n Süßwaſſerfiſch, ein Form,
ffer, eine Art Barbe, ein fri-
er Stockfiſch.

Cheveril, tſchew'-erill, S. ein Böck-
lein; ein Ziegen- oder Bockfell.
a Cheveril Conſcience, ein weites Ge-
wiſſen.
Cheviſance, ſchew'-isſáns, S. Unter-
nehmen, eine große That. (Veral-
tet.)
Chevron, or Cheveron, ſchew'-ronn,
S. 1) ein Balke, Querbalke. 2) in
der Wappenkunſt, eine von den ge-
wöhnlichen Eintheilungen eines Schil-
des, auf welchem es zwey Balken ei-
nes Hauſes vorſtellt.

Chevrette, tſchew'-rett, S. bey den
Kanoniern eine Maſchine, mit wel-
cher ein Stück auf eine Laffette geho-
ben wird.
to Chew, tu tſchuh oder tu tſchah,
v. a. 1) käuen, mit den Zähnen zer-
malmen, wiederkäuen. 2) nachden-
ken, nachſinnen, wohl erwägen. 3)
koſten, ſchmecken, ohne hinunter zu
ſchlucken.
to Chew, tu tſchuh, v. n. woran käu-
en, wiederkäuen, wie ein Pferd an
einem Gebiß.
Chewed, tſchuhd oder tſchahd, part.
adj. gekäuet.
Chewing, tſchah'-ing oder tſchuh'-
ing, part. et ger. käuend, das Käuen.

Chibbol, tſchib'-boll, S. eine kleine
Zwiebel, Zipolle. (Ein uraltes Wort.)
Chicane, ſchikähn', S. 1) liſtige Ränke,
faule Ausflüchte, unnütze Händel.
2) Argliſt und Kunſtgriff überhaupt;
ſchlechtes Verfahren.

to Chicane, tu ſchikähn', v. n. einen
Streit durch argliſtige Ränke und
Tücke in die Länge ſpielen, das Recht
verdrehen; unnütze Händel anfangen,
kränken, betrügliche Griffe gebrau-
chen.
Chicaner, ſchikäh'-nór, S. ein Zänker,
ein unnützer Streiter, ein Zungendre-
ſcher.
Chicanery, ſchikäh'-nóri, S. Zänke-
rey; Zungendreſcherey, niedrige Tü-
cke, nichtswürdiges Betragen.

Chiches, or Chich-peaſe, tſchick'-
pihß, S. Kichererbſee.
Chichling-vetch, tſchick'-ling-wetſch,
S. eine Feldwicke.
Chick, tſchick, } S. 1) ein junges
or } Hähnchen oder
Chicken, tſchick'-in, } junges Vögel-
chen. 2) ein Wort der Zärtlichkeit,

der Liebkosung. 3) ein Ausdruck für ein junges Mädgen.

Chicken-hearted, tschick'sin-hart'ed, adj. kleinmüthig, furchtsam, verzagt.

Chicken-pox, tschick'sin-packs, S. ein finniger Ausschlag, Hitzblattern im Gesicht.

Chicken-breasted, tschick'sin-brested, adj. sagt man von einer Frauensperson, die nur ein schwaches Brustwerk hat.

Chicken-Butcher, tschick'sin-bat'schör, S. ein Hünerstopfer, Hüner- oder Federviehhändler.

Chicken-hammed, tschick'sin-hämmd, adj. deren Beine und Schenkel auswärts gebogen sind.

Chicken-Nabob, tschick'sin-näb'bab, S. einer, der nur mit einem mäßigen Vermögen, etwa nur mit 50- oder 60000 Pfund Sterlinge aus Ostindien zurück kommt; ein kleiner Nabob.

Chickling, tschick'sling, S. ein junges Hühnchen.

Chickpease, tschick'spihs, S. eine Gattung ausgearteter Erbsen. (Wickenartig.)

Chickweed, tschick'swihd, S. Hünerdarm, Hünerscherbe. (Ein Kraut oder eine Pflanze.)

Berry-bearing Chickweed, Hünerbeer, eine Art Nachtschatten.

Chid, Chidden, tschid', tschid'd'n, part. ausgeschelten.

to Chide, tu tscheid, v. a. einen ausschelten, einen Verweis geben; mit einem Verweis fortjagen, von sich weisen, tadeln, strafen.

to Chide, tu tscheid, v. n. ein Geschrey machen, schelten, womit zanken, Lerm machen.

Chider, tscheï'dör, S. einer der schilt, der Verweise giebt, der bestraft.

Chiding, tscheï'ding, S. das Ausschelten, ein Verweis ꝛc.

Chidingly, tscheï'dingli, adv. auf eine verweisende Art, mit einem Verweis.

Chief, tschihf, adj. vornehmste, hauptsächlichste, oberste. 2) sehr berühmt, außerordentlich, erhaben. 4) was vorzüglich vor andern ist; dem andere Theile unterlegen sind.

Chief, tschihf, S. 1) der Anführer, der Kommandant, der Befehlshaber, der Feldherr; (a Commander in Chief). 2) der Vornehmste oder Oberbefehlshaber in einem Gerichtshof; der Chef.

Chiefest, tschihf'sfest, der Sup von Chief, der, die, das vornehmste NB. Dieses wird selten ge man sagt immer nur Chief; u er, was sonst der Komparat müßte, findet gar nicht statt.

Chiefdom, tschihf'sdomm, S. ste, unumschränkte Gewalt. (gebräuchlich.)

Chiefless, tschihf'sleß, adj. w Oberhaupt, ohne Anführer

Chiefly, tschihf'sli, adv. vern hauptsächlich; mehr als gewö

Chiefrie, tschihf'sri, S. ein Rente, die dem obersten Leh bezahlt wird.

Chieftain, tschihf'stenn, S. Hauptmann, ein Anführer, fehlshaber. 2) das Haupt a schlechts, eines Hauses.

Chievance, tschihf'swäns, S. trügen im Handel und Wand Handel, in welchem Geld wird. (Veraltet.)

Chieves, tschihwws, S. die Fäde ner Blüte oder Blume.

Chilblain, tschil'sblähn, S. F eine rothe Geschwulst von der

Child, tscheild, S. 1) ein Kind sehr junge Person. 2) Abkö eines Mannes, und wenn e entfernt ist, werden Kinder, (C genannt; z. B. the Child Israel ꝛc. 3) in der Schr Children of Light ꝛc. die Kin Lichts ꝛc. 4) jedes was das oder die Wirkung eines and als the Child of Integrity, d der Aufrichtigkeit.

to be with Child, schwanger s past Child-bearing, die weg keine Kinder mehr haben kan

Child-Bearing, tscheild'sbähr das Kindergebähren.

Child-Bed, tscheild'sbett, S. K bett, der Zustand einer Frau, Kind zur Welt bringt.

Child-Birth, tscheild'sberth, Gebähren, die Geburt, Kin then.

to Child, tu tscheild, v. n. g Kinder zur Welt bringen. (im Gebrauch.)

Childed, tscheil'sded, adj. mit Kind versehen, der Kinder hat.

Childermass-Day, tschil'sderm S. der Tag der unschuldigen Ki

…r. Dec. Wird auch Innocents-Day …annt.
…hood, tſcheild'ſ hudd, S. 1) die …heit, der Kinderzuſtand. 2) die …zwiſchen den Kinder- und reifern …ren. 3) die Eigenſchaften, das …thum eines Kindes.
…ſh, tſcheild'ſiſch, adj. 1) kin…s, was nur Kindern anſtehet. …erwiſſend, einfältig.
…ly, tſcheild'ſiſchli, adv. wie …Kind, kindiſcher Weiſe.
…ſhneſs, tſcheild'ſiſchneſs, S. …indiſche Weſen, die Unſchuld, die …ndlichkeit.
…leſs, tſcheild'ſleſs, adj. ohne Kin…, ohne Nachkommen, ohne Leibes…t.
…like, tſcheild'ſleik, adj. was ei…s Kind anſtehet, ſich für Kinder …, wie ein Kind, kindlich.
…ren, tſchil'ſdern, Kinder, plur. …child.
…ſh-wit, tſcheild'ſwitt, S. ein …t, das der Herr eines Guts hat, …3 s. 4 d. Strafe bezahlen zu …, wenn eine Sclavin oder …eine jede andere unverheurathete …ein Kind zur Welt bringt; …iſt beſonders in der Gegend von …der Gebrauch.
…ſt, kil'ſliaſt, S. einer, der das …ſandjährige Reich glaubt; ſiehe …enary.
…ad, kil'ſliad, S. eine Zahl, oder …Summe von Tauſend.
…ſedron, kiliaed'ſdrann, S. eine …er von tauſend Seiten.
…factive, } ſiehe Chylifactive ꝛc.
…factory, } was Nahrungsſaft …giebt.
…ation, kilifikäh'ſſch'n, S. die …fertigung oder Abſonderung des …rungsſaftes.
…ſh, tſchill, adj. 1) kalt, was kalt an…fühlen iſt, was Kälte enthält. 2) …, was Kälte empfindet, erfroren. …a chill Reception, eine kalte Auf…. 4) niedergeſchlagen, muth…, niedergedrückt. 5) was nicht …t, kalten Temperaments.
…, tſchill, S. die Kälte, der …auer, der Froſt, das Geſrieren.
…ill, tu tſchill, v. a. 1) kalt ma…n. 2) niederdrücken, niederſchla…n, den Muth benehmen, abſchrek…n. 3) frieren, vor Kälte zittern. 4) …ch Froſt verderben.

Chilled, tſchilld', part. adj. erfroren.
Chilleſs, tſchil'ſleneſs, S. eine Empfindung von Kälte, ein Anfall von Kälte, als vom Fieber; eine ſchauernde Kälte.
Chilly, tſchil'ſli, adj. etwas kalt.
a chilly Sweat, ein kalter Schweis.
Chilneſs, tſchill'ſneſs, S. Kälte, Mangel an Wärme.
Chime, keim, S. auch Chimb, das Ende eines Faſſes.
Chime, tſcheim, S. 1) das Glockenſchlagen, Glockenſpiel. 2) die Uebereinſtimmung oder Gleichlautung der Töne vieler Inſtrumente. 3) die Uebereinſtimmung der Proportion oder der Erzählung der Nachrichten ꝛc.
to Chime, tu tſcheim, v. n. 1) übereinſtimmend tönen, klingen. 2) übereinſtimmend in Erzählung, in Verhältniſſen ſeyn. 3) ſtimmen, paſſen, übereinkommen. 4) klingeln, raſſeln, praſſeln.
to Chime, tu tſcheim, v. a. die Glocken ſchlagen, klingend machen, übereinſtimmig machen.
Chimèra, kimih'ſrä, S. ein eiteler, ungegründeter Gedanke, eine Grille.
Chimerical, kimer'ſikäl, adj. erdichtet, eingebildet, grillenhaft, voll lächerlicher und eitler Gedanken und Einfälle.
Chimerically, kimer'ſikälli, adv. eitler, eingebildeter Weiſe.
Chiminage, tſchim'ſinädſch, S. der Straßenzoll durch einen Wald.
Chimmar, tſchim'ſmär, S. ein langer Staatsrock.
Chimney, tſchimm'ſni, S. 1) ein Kamin. 2) der Schornſtein überm Dach. 3) die Feuermauer, oder der Schornſtein, der durchs ganze Gebäude gehet.
Chimney-Corner, tſchimm'ſni-karnör, S. der Kaminwinkel von beyden Seiten des Roſts, der Sitz auf beyden Seiten des Kamins
Chimney-piece, tſchimm'ſni-pihs, S. das Zierrathsſtück um die Feuerſtelle; der Rahmen über dem Kamin.
Chimney-Sweeper, ſtchimm'ſni-ſwih'ſpör, S. ein Schornſteinfeger. NB. Sprichwortsweiſe, wird dieſes Wort von einem gebraucht, der eine niedrige ſchmutzige Arbeit verrichtet.
Chin, tſchinn, S. das Kinn.
China, tſchei'ſnä, nach Sheridan, und tſchäh'ſni, nach Walker, S. 1) ein groſſes Land in Aſien. 2) Porcelain; eigentlich China-Ware.

3) a Chi-

3) a China-Man, ein Porcelainhändler.

China Orange, tschäb'-ni-arrindsch, S. die ſüße Pomeranze, welche ſonſt aus China kam; ſie wird jetzt auch in Spanien und Portugal gezogen.

China-Root, tschei'-nä-ruht, S. Chinawurzel, Fieberrinde.

Chin-cough, tschinn'-kaf, S. Schafhuſten, ein heftiger und krampfartiger Huſten, (bey den Kindern.)

Chine, tschein, S. 1) der Rückgrat. 2) ein Stück Fleiſch vom Rückgrat.

to Chine, tu tschein, v. a. den Rücken entzwey ſpalten.

Chineſe, tschei'-nähs, or China Language, S. die Chineſiſche Sprache.

Chink, tschink, S. 1) ein ſchmaler Riß in einer Mauer, oder eine kleine längliche Oeffnung wozwiſchen. 2) Münze oder Geld.

to Chink, tu tschink, v. a. ſchütteln, den Geldbeutel, daß die Münze darin klingelt.

to Chink, tu tschink, v. n. 1) klingen wie Geld oder wenn man Metalle gegeneinander ſchlägt. 2) ſich von einander geben, Riſſe oder Spalten bekommen.

Chinked, tschinkd, part. adj. aufgeſpalten, zerlechzt.

Chinky, tschink'-i, adj. voll Ritzen, voll Spalten oder Riſſe.

Chinned, tschinn'd, adj. long-chinned, der ein langes Kinn hat.

Chints, tschints, S. ein indianiſches, aus Baumwolle gemachtes, mit Farben gedrucktes Zeug.

Chioppine, tschap'-pihn, S. ein hoher Schuh, der ehedem vom Frauenzimmer getragen wurde.

to Chip, tu tschipp, v. a. in kleine Stücken zerſchneiden, ſchnitzeln, zu Spähnen machen.

Chip, tschipp, S. 1) ein abgehauener Spahn. 2) jedes kleine Stückchen was von einem größern abgehauen, geſchnitten oder gebrochen wird. 3) ein Kind vom alten Stamm, das entweder dem Vater oder der Mutter gleicht.

Chip, Cheap, Chipping, bedeutet oft einen Markt; auch, kaufen.

Chipped, tschipp'd', part. adj. zu Spähnen gemacht ꝛc.

Chipper, tschip'-pör, S. der etwas behauet.

Chipping, tschip'-ping, S. ein abgebrochenes, abgehauenes, abgeſchnittenes oder abgeſchlagenes Stück.

Chipping-Knife, tschip'-ping-naif, S. ein Hack- oder Schnittmeſſer.

Chips or Chippings of Bread, Stücken Bred.

Chips, tschips, S. ein Zuname einen Zimmermann.

Chiragra, kiragk'-grä, S. die Gicht der Hand.

Chiragrical, kiragk'-grikäll, die Gicht in den Händen, Chiragra hat.

Chirographer, kiragk'-gräför, der die Schreibekunſt treibt, Geſchäfte es iſt zu ſchreiben. Schuldner, von dem man die Handſchrift hat. 3) der ber der Geldſtrafen.

Chirographiſt, kiragk'-gräfiſt, ner, der die Schreibekunſt ſiehe ferner das Vorherige.

Chirography, kiragk'-gräfi, Schreibekunſt; die Handſchrift eigene Handſchrift. (Schuld

Chirology, kir'-oladdschi, Kunſt, da man durch Zeichen der ſeine Meynung zu verſtehe

Chiromancer, kir'-omänſör, der aus den Händen zukünftig voraus ſaget.

Chiromancy, kir'-omänſi, Wahrſagen aus den Händen.

Chiromantical, kir'-omäntikäl, was zur Wahrſagerey aus den gehöret.

to Chirp, tu tscherp, v. n. zwitgirren, (wie die Vögel), luſtig

to Chirp, tu tscherp, v. a. aufmunter, luſtig machen.

Chirp, tscherp, S. die Stimme gel oder der Inſekten.

Chirper, tscherr'-pör, S. ein zwitſchert, girret, der luſtig iſt. Glasgen.)

Chirping, tscherr'-ping, S. das ſchern, das Girren der Vögel; ſtigſeyn.

to take a Chirping Cub, ſich fröhlichen Muth machen, ein terndes Glasgen trinken.

Chirping-merry, luſtig vom Tri

Chirping-glaſs, ein fröhlichmas Glas.

to Chirre, tu tscherr, v. n. wie eine Taube; ſiehe to Churr

…rgeon, kirorr'-dschionn, nach …ken sorr'-dschonn, nach She…n, S. ein Wundarzt; siehe Sur…n.

…gery, kirorr'-dschèri, oder sorr'-…ri, S. die Kunst der Wundarze…

…rgical, kirorr'-dschikáll, } adj. …ick, kirorr'-dschick, } …undarzeney gehörig.

…, tschis'-sil, S. ein Meisel, ein …ussen; (auch Chissel oder …el.)

…el, tu tschis'-sil, v. a. mit ei…Meisel aushauen, ausgraben oder …ssen.

…tschitt, S. 1) ein Kind, ein …ben, eine Rotznase; (gewöhnlich …r verächtlichen Sprache.) 2) …keimen des Getraides aus dem …, seine eigene Sprache der Mäl…) ein Fleck, Sommersprosse.

…tu tschitt, v. n. aufgehen, wie …Korn, keimen.

…tschitt'-tschätt, S. Geflat…Gewäsche, unnützes Geschwätze.

…tschit'-törlings, S. 1) die …nnen von einem eßbaren Thier, …enkaldaunen oder Rampen; das …weide. 2) das Bauchgrimmen.

…tschit'-ti, adj. kindisch, wie …ind.

…faced, tschit'-ti-fäbsd, adj. der …nes, kindisches Gesicht, ein kin…s Ansehen hat.

…tschit'-ting, S. das Keimen …Früchte.

…rous, tschiwww'-ällroß, adj. rit…, kriegerisch, was ein ritterliches …n hat.

…tschiw'-älri, S. 1) die Ritter…2) die Eigenschaften eines …n, als: Tapferkeit, Muth, Ge…keit in den Waffen. 3) der all…e Begriff der Ritterwürde. 4) …Ritterschaft. 5) die Reuterey.

…tscheiws, S. 1) kleine Zwie…2) die Fäserchen in den Blu…ter die darin gleichsam wie mit …bestreueten Zungelchen.

…or Chise, tscheif, S. ein Messer, …Feile oder Sage.

…ve the Darbies; die Eisen oder …n durchfeilen; (eigene Sprache.)

…ive the Boungs of the Frows, den …ibern die Taschen abschneiden.

Chivets, tschiw'-ets, S. die kleinen Zäserchen an den Wurzeln der Pflanzen.

Chivey, tschei'-wi, S. das Ausschelten.

I gave him a hearty Chivey, ich habe ihm einen derben Verweis gegeben, habe ihn tapfer ausgescholten.

Chiving-bag, tschei'-wing-bäck, S. eine Reit-Tasche.

Chiving-Lay, tschei'-wing-läh, S. das Abschneiden der großen ledernen Riemen hinten an einer Kutsche; (durch Räuber.)

Chlàmys, kläh'-mis, S. ein kurzer Rittermantel; ein Kriegskleid, Reitrock, der Alten.

Chloròsis, kloroh'-sis, S. die Bleichsucht.

to Chòack, tu tschohk, v. a. ersticken; siehe to Chòke.

Chock, or Chuck, tschack, S. ein Schlag unter das Kinn.

Chocolate, tschack'-oläht, S. Schokolate.

Chocolate-house, ein Haus, wo man Schokolate bekommt.

to give Chocolate without Sugar, strafen; (eine Soldatensprache.)

Chòde, tschohd, das veraltete imperf. von to Chide schelten, jezt chid, schalt.

Choice, tschais, S. 1) die Wahl, der Entschluß zwischen vorgeschlagenen Dingen. 2) die Sorgfalt beym Wählen. 3) die gewählte Sache, die gemachte Auswahl. 4) der beste Theil von etwas. 5) verschiedene auf einmal vorgeschlagene Dinge als Gegenstände der Wahl und der Beurtheilung.

6) to make Choice of, eine Auswahl treffen, wählen.

Choice, tschais, adj. 1) auserlesen, seltsam, von außerordentlichem Werthe. 2) sorgfältig, sparsam, behutsam.

Choiceless, tschais'-leß, adj. ohne Macht zu wählen, der nicht wählen kann.

Choicely, tschais'-li, adv. 1) auserlesen, mit genauer richtiger Wahl. 2) schätzbar, vortreflich.

Choiceness, tschais'-neß, S. der besondere Werth; die Niedlichkeit; die genaue Beobachtung; die auserlesene Art, die Vortrefflichkeit.

Choice-Spirit, tschais'-spir'-it, S. ein gedankenloser, lachender, singender, besoffener Kerl.

Choir, kwair, S. 1) das Chor in einer Kirche wo die Sänger sind. 2) ein

Chor

Chor Schüler die singen. 3) die Sänger oder Anstimmer des Lobgesangs in der Kirche.

to Chòke, tu tschohk, v. a. 1) ersticken, erwürgen. 2) hemmen, einen Gang versperren, hindern, zurückhalten. 3) unterdrücken, überwältigen.

Chòke, tschohk, S. das Haarige oder Fäserige an einer Artischocke.

Chòked, tschohk'd', part. adj. erstickt, erwürgt.

choked-up, verstopft, angefüllt.

Chòke-peàr, tschohk'-páhr, S. eine strenge Holzbirne, eine Wurgbirne, eine unschmackhafte, den Mund zusammenziehende Birne.

Chòker, tschoh'-kör, S. 1) ein Würger, der einen erstickt. 2) einer der den andern zum Schweigen bringt. 3) eine jede Sache, die nicht beantwortet werden kann.

Chòke-weed, tschohk'-wihd, S. Stichwurz.

Chòking, tschoh'-king, part. et ger. erwürgend, erstickend, das Erwürgen.

Chòky, tschoh'-ki, adj. was das Vermögen zum Ersticken hat; rauh, herbe, streng wie unreife oder saure Birnen.

Cholágogues, kall'-ágogks, S. Arzeneymittel, welche Galle abführen.

Choler, kal'-lör, S. 1) die Galle im Magen oder im Blut. 2) der Zorn, die Hitze.

Cholerick, kal'-lerrick, adj. 1) zornig gallsüchtig. 2) das viel Galle bey sich hat.

Cholerickness, kal'-lerrickneß, S. jähzorniges, verdrüßliches Wesen; die Neigung zum Zorn.

Cholick, siehe Colick, das Bauchgrimmen.

to Chooſe, tu tschuhs, v. a. 1) als vorzüglich wählen, erwählen, auszuchen. 2) nehmen, nicht verweigern.

to Chooſe, tu tschuhs, v. n. das Vermögen haben, wählen zu können.

he has but to chooſe, er darf nur wählen.

Chooſer, tschuh'-sör, S. ein Erwähler, der das Recht der Wahl oder des Wählens hat.

Chooſing, tschuh'-sing, S. das Erwählen.

to Chop', tu tschapp, v. a. 1) etwas klein schneiden, zerhacken, zerhauen. 2) begierig verzehren, verschlucken.

to Chop', tu tschapp, v. n. 1) mit schneller Bewegung ver (wie ein Schlag.)

the Wind chops about, das hei Wind drehet sich plötzlich.

2) mit dem Mund fangen. 3 Sache plötzlich aufstoßen, plötz fallen, hinein platzen, überrum

to Chop', tu tschapp, v. a. 1) im tauschen, eine Waare für die geben. 2) eine Sache an die der andern setzen. 3) hin und h ten, eine Sache gegen die ande ein Wort gegen das andere ru

Chop', tschapp, S. 1) eine Schnitt gehauenes oder abgeschnittenes (Fleisch.)

Mutton Chops, Schnitte von

2) ein Riß, Ritz, eine Spalte, Schlag, Stoß; (ein Term. de schlagens.)

Chop'-house, tschapp'-haus, Speisehaus, eine Garküche, kochtes oder gebratenes Fleisch wird.

Chopin', schoppihn', S. ein M Schoppen; (ein Weinmaß.)

Chopped, tschapp'd', part. adj. hauen.

Chopper, tschap'-pör, S. e abhauet, ein Abhauer.

Chopper, tschap'-pör,
or
Chopping-knife, tschap'-ping-ni ein Hackemesser.

Chopping, tschap'-ping, part. Beywort für frische muntere K

Chopping-Block, tschap'-ping-bl ein Hackeklotz, ein Fleischer Schlachteklotz.

a chopping Boy, ein großer Junge

Choppy, tschap'-pi, adj. voller Spalten, Risse.

Chops, tschaps, S. das Maul Thiers, der Kinnbacken; das der Mund von jeder Sache; (i vertrauten Sprache) auch sagt

the Chops of a River, die Mü eines Flusses; (diese Sprache i nicht allgemein.)

a Chop-Church, or Church-l per nennt man einen Prediger oft seine Pfarre verändert, od einen solchen, der geistliche Aemt handelt.

Chopt, tschapt, siehe Chopped.

ko'räll, adj. was zu einem gehöret, was ein Chor oder Con- ausmacht, was von einem Chor en wird.

ko'räll, S. ein Choral.

kahrd, S. 1) eine Saite zu ei- uſikaliſchen Inſtrument, eine r. 2) eine gerade Linie; (in ometrie.)

, tu kahrd, v. a. mit Sai- hen.

kardih', S. die Harnſtrenge, Seiche.

ko'riann, S. das äußere n welches die Geburt oder m Mutterleibe umgiebt.

, kwèr'ristór, S. 1) ein ger; ein Schüler, der vor den ſingt, und zu einem Chor ge- 2) ein Concertſänger.

pher, korag'gräfór, S. der Gegenden oder Länder be- , ein Länderbeſchreiber.

phical, karrogräf'ikäll, adj. Beſchreibung beſonderer Län- die Gränzen beſonderer Welt- oder Länder genau angiebt.

hically, karrogräf'ikälli, ch Art oder nach den Regeln esbeſchreibung.

hy, korag'gräfi, S. die ung beſonderer Länder oder nden; die Landesbeſchreibung. ſt weniger als Geographie und Topographie.)

o'roſt, S. 1) eine Anzahl ein Concert. 2) die Perſo- n welchen vorausgeſetzt wird, chen was in den Handlungen auerſtücks vorgehet, und ihre gen zwiſchen den Handlungen 3) der Geſang zwiſchen den gen eines Trauerſtücks. 4) einem Geſang, in welchen der oder die ganze Verſammlung immt.

oobs, erwählete; das imperf. hooſe.

choh'ſ'n, erwählet; das part. to Chooſe.

Pells, ſind Straßenräuber, die e in den Straßen und auf Plätzen in London rauben.

tſchau'ödör, S. ein Seege- us aus friſchen Fiſchen, Pökel- ſch, Kräutern und Schiffs- zwieback beſtehet und mit einander ge- dämpft wird.

Chough, tſchuff, S. eine graue Krähe mit rothem Schnabel und Füßen; eine Stein- oder Bergdohle; (ſie hält ſich gewöhnlich auf Gebürgen oder Felſen an der See auf.)

a Corniſh Chough, ein Alprabe.

Choule, dſchaul, wird auch Jowl geſchrieben, S. der Kropf eines Vogels; ſiehe Crop.

to Chouse, tu tſchaus, v. a. einen betrügen, hintergehen, äffen, zum Beſten haben; einem einen ſchlechten Streich ſpielen.

Chouse, tſchaus, S. 1) ein Poſſen, Betrug. 2) ein alberner Tölpel, der ſich betrügen läßt, oder betrogen werden muß.

Choused, tſchauſ'd, part. adj. betrogen.

Chowser, tſchau'sör, S. ein Betrüger; ſiehe Cheat.

Chowſing, tſchau'sing, S. das Betrügen.

to Chowter, tu ſchau'tör, v. n. murren, brummen, murmeln; ſiehe to Grumble.

Chowtering, tſchau'töring, S. das Murren.

Chriſm, kriſſm, S. der Chryſam, das heilige Oel, die Salbe.

Chriſom, kriß'amm, or Chriſmale, kriß'mähl, S. ein Kind von einem Monath, das wegen des ſogenannten Weſterhemdchens, das mit dem heiligen Oel geſalbet wurde, und welches die Kinder der Alten einen Monat bis zur Taufe anbehielten, ſo genannt wird.

Chriſt, kreiſt, S. der Geſalbte, Chriſtus.

Chriſt-croſs-Röw, das A B C Buch, (in welchem vor dem A und auch nach dem Z ein Kreuz befindlich.)

Chriſt's-Thorn, kreiſts'tharn, S. Kreuzdorn, Hagedorn.

to Chriſten, tu kris'ſ'n, v. a. taufen, durch Waſſer zur chriſtlichen Religion einweihen; nennen, einen Namen geben.

Chriſtendom, kris'ſ'ndomm, S. die Chriſtenheit.

Chriſtened, kris'ſ'nd, part. getauft.

Chriſtening, kris'ſ'ning, S. das Taufen, das erſte Annehmen zum Chriſtenthum; das Namengeben.

Chriſten-Name, kris'ſ'nnähm, S. der Taufname.

Chris-

Christian, kriſt'ſchänn, S. ein Bekenner zur Chriſtlichen Religion, ein Chriſt.

Christian, kriſt'ſchänn, adj. chriſtlich; was ſich zur chriſtlichen Religion bekennt.

Christian-Name, kriſt'ſchänn-nähm, S. der Taufname, der Name, der bey der Taufe gegeben wird und verſchieden von dem Familien- oder dem Zunamen iſt.

Christianism, kriſt'ſchännißm, S. der chriſtliche Glaube, die chriſtliche Religion, die Volker, welche ſich zum Chriſtenthum bekennen.

Christianity, kristſchiän'ſiti, S. die Religion der Chriſten, das Chriſtenthum.

to Christianize, tu kriſt'ſchänneiß, v. a. zum Chriſtenthum bekehren, einen zum Chriſten machen.

Christianly, kriſt'ſchännli, adv. chriſtlicher Weiſe, wie ein Chriſt.

Christian-Poney, ein Sänftenträger.

Christmas, kris'ſmäß, S. Weihnachten, Chriſttag, der Tag von Chriſti Geburt.

Christmas-Box, kris'ſmäß-backs, eine Schachtel oder Büchſe, in welche kleine Weihnachtsgeſchenke geſammlet werden.

Christmas-Compliments, kris'ſmäß-kampliments, S. ein Huſten, Schnupfen; aufgebrochene oder erfrorne Ferſen.

Christmas-Flower, kris'ſmäß-flauör, S. Nießwurz.

Chròmis, kro'ſmiß, S. ein Fiſch, ein Braſem.

Chromatick, kromät'ſick, adj. 1) die Farbe angehend, was Bezug auf Farbe hat. 2) eine gewiſſe Art alter Muſik betreffend, Muſik die viel halbe Töne hat. 3) lieblich, angenehm; (dieſe letzte Bedeutung iſt wenig gebräuchlich)

Chronical, krann'ſikäll, or **Chronick**, krann'ſick, adj. von langwieriger Dauer; was Bezug auf Zeit hat.
a chronical Diſtemper, iſt eine Krankheit, die langwierig iſt, als: ein Quartanfieber, Waſſerſucht, Engbrüſtigkeit ꝛc.

Chronicle, krann'ſikl', S. eine Chronik, ein Zeitregiſter, eine Geſchichte ꝛc.

to Chronicle, tu krann'ſikl, v. die Zeitbücher, in die Chronik gen, regiſtriren, aufzeichnen, ei ben.

Chronicled, krann'ſikl'd, part. Zeitbücher, in die Chroniken tragen.

Chronicler, krann'ſiklör, S. ei nikenſchreiber, ein Geſchichtſch

Chronogram, krann'ſogräm, Inſcription, die das Datum de lung enthält, in welcher die J liegt.

Chronogrammatical, krannogrä ikäll, adj. zu einem Chronogra hörig.

Chronogrammatiſt, krannogrä tiſt, S. ein Chronogrammenſ der Chronogrammen macht.

Chronologer, kronal'ſodſchö vergangene Begebenheiten n Jahren, in welchen ſie vorgefa ſammen trägt, der Zeitbücher die Zeitrechnung verſtehet.

Chronological, krannoladſch zur Zeitrechnung gehörig.

Chronologically, krannoladſch adv. auf eine chronologiſche A den Regeln der Chronologie.

Chronologiſt, kronall'ſodſchiſt, oben Chronologer.

Chronology, kronall'ſodſchi, Zeitrechnung, Wiſſenſchaft de die Ausrechnung der Zeit.

Chronometer, kronam'ſmetör, Inſtrument zur genaueſten Zeit

Chryſalis, kris'ſsälis, S. d ſichtbare Veränderung, die ſich Inſekten, bey den Raupen ſe goldene Farbe an den Häutchen einige Inſekten oder Gewürm Seidenwürmer) ſtecken.

Chryſanthenon, kriſ'ſsanthina Sonnengoldblume.

Chryſocol, kris'ſsokall, S. e farbener Edelſtein, (viereckigt) ein Mineral (zum Goldlöten d ſiehe Borax.

Chryſolite, kris'ſsoleit, S. ein ſolit, ein koſtbarer Stein, dun mit einem gelblichen Schein v Gelb vermiſcht.

Chryſoprase, kris'ſsopräbs, S koſtbarer Stein von einer gelb be mit einem grünlichen Schei der Topaſen Art.

ysopee, kris'sopih, S. der Stein
er Weisen; die Goldmacherkunst;
Chrysopoeia.)
b, tschobb, S. 1) ein Frischwas-
ñsch, ein Kolb. (Ein Form, Harde-
; siehe Cheven, ein kleiner Fisch
einem großem Kopf.) 2) ein Dick-
f, ein Tölpel; ein einfältiger Narr,
sich leicht betrügen, so wie der
dieses Namens sich leicht fangen

ked, tschobb'd', } adj. dickköpfig,
or } ungeschickt.
by, tschob'bi, }

b-cheeked, tschobb'tschihkd, adj.
ckbackig.
uck, tu tschock, v. n. einen Lärm
chen, wie eine Henne, wenn sie ihre
ken Hünchen zusammen lockt;
cken wie ein Rebhuhn.
uck, tu tschock, v. a. rufen oder
cken wie eine Gluckhenne.
uck sagt man auch von einem
ter, das buhlerisch ist.
uck one under the Chin, einem
en sanften Schlag unter das Kinn
ben, so daß der Mund zusammen
ckt.
k, tschock, S. 1) die Stimme ei-
Huhns. 2) ein Liebkosungswort.
ein plötzlicher kleiner Lärm.
k-farthing, tschock's färthing, S.
en Spiel, in welchem mit kleiner
pfermünze, einem Viertelstüberstücke,
ben geschlagen wird, da dann sol-
mit einem Schlag in das darunter
ndliche Loch fallen muß. 2) ein
änger in der Kirche, der auch zu-
ch mit dem Klingelbeutel herum ge-
(Viertelstüberstücke zu sammeln.)

uckle, tu tschock's'l, v. n. hef-
chen, eine Lache aufschlagen.

uckle, tu tschock's'l, v. a. 1) zu-
der locken wie eine Henne. 2) ver-
heln, liebkosen
kle-headed, tschock's'l's hedded,
dumm, dämisch, dickköpfig.

, tschn's it, S. kleingehacktes
isch; (ein veraltetes Wort.)
, tschoff', S. ein bäuerischer, gro-
Kerl, ein Bauernlummel.
ffly, tschof's fili, adv. übermü-
ig, trotzig, widerspenstiger Weise.
ffness, tschof's fineß, S. Grob-
it, Trotz, Uebermuth, Widerspen-
igkeit.

Chuffy, tschof'fi, adj. 1) grob, bäue-
risch, ungeschliffen. 2) dick, fett, pauß-
backig.
Chum, tschomm, S. ein Stubenge-
selle, Stubenbursche; (Universitäts-
ausdruck.)
Chump, tschomp, S. ein dickes schwe-
res Stück Holz.
Chummage, tschom'midsch, S. Stu-
bengeld, das die reicheren Gefangenen
oder Arrestanten in englischen Gefäng-
nissen ihren ärmeren Stubengesellen
bezahlen, und dafür die Stube allein
für sich haben; da sich denn die Ar-
mern eine Schlafstelle vor der Thür
oder sonst wo suchen.
Chunk, tschonk, S. bey den Buchdruckern
ein Geselle, der sich weigert für das
gesetzmäßige Lohn zu arbeiten.
Church, tschortsch, S. 1) die Kirche.
2) die christliche Gemeinde; gewöhn-
lich sagt man the catholick Church,
(worunter nicht geradezu die römisch-
katholische Kirche, sondern die allge-
meine christliche Kirche verstanden
wird.)
a Church-Member, ein Mitglied der
Kirche.
the Church-power, das geistliche An-
sehen.
to Church, tu tschortsch, v. a. eine
Danksagung für jemand in der Kirche
halten, wegen glücklich überstandener
Krankheit, Gefahr ꝛc.
to church a Woman, für eine Wöch-
nerin in der Kirche danken, die nach
einer glücklichen Entbindung ihren er-
sten Kirchgang hält.
Church-Ale, tschortsch'ähl, S. ein
Fest oder eine Kirchweihe zum Anden-
ken der Kirche.
Church-Attire, tschortsch'ätteir, S.
die Kleidung, in welcher der Kirchen-
oder Gottesdienst verrichtet wird, die
Priesterkleidung.
Church-Authority, tschortsch'ahtbar-
riti, S. die Gerichtsbarkeit der Kir-
che; das geistliche Recht.
Church-Burial, tschortsch's ber'riäll,
S. ein Begräbniß nach Vorschrift der
Kirche.
Churched, tschortschd', part. adj. das
erstemal nach den Wochen wieder in
der Kirche gewesen.
Churching of Women, der Kirchgang
der Weiber.
Church-founder, tschortsch'faundör,
S. der Stifter einer Kirche.

Church-man, tſchortſch'-männ, S. 1) ein Geiſtlicher, ein Kirchendiener, ein Glied der Kirche. 2) einer der ſich zur engliſchen Kirche bekennt die gewöhnlich the high Church genannt wird.

Church-martin, tſchortſch'-märt'n, S. eine Rhein- oder Mauerſchwalbe.

Church-Wárden, tſchortſch'-wahr-d'n, S. ein Kirchenvorſteher, Kirchenvater.

Church-Wárden-Ship, das Amt eines Kirchenvorſtehers, Kirchenvaters.

Church-Yard, tſchortſch'-järd, S. der Kirchhof, der Todtenhof.

Church-Yard-Cough, ein tödlicher Huſten.

Churk, tſchork, S. das Euter; ſiehe Udder.

Churl, tſchorl, S. 1) ein Bauer, ein Tagelöhner, ein ſtarker arbeitender Mann. 2) ein grober, bauriſcher, ungezogener Mann, ein Sauertopf. 3) ein grober Filz, Geizhals, ein eigennütziger, gieriger Kerl.

to put a Churl upon a Gentleman, ſchlechten Wein hinten nach zu trinken geben, oder Bier auf Wein trinken.

Churliſh, tſchorr'-liſch, adj. 1) grob, ungeſchliffen, bäueriſch, mürriſch, ſtreng, viehiſch. 2) geizig, eigennützig. 3) unbändig, nicht nachgebend. 4) ärgerlich, hinderlich.

Churliſhly, tſchorr'-liſchli, adv. auf eine grobe, mürriſche, viehiſche Weiſe.

Churliſhneſs, tſchorr-liſchneß, S. das viehiſche, bäueriſche, mürriſche, ungeſchliffene, geizige Weſen.

Churmſe, tſchorm, S. ein verwirrtes Getöſe, ein Lärmen.

Churn, tſchorn, S. das Butterfaß.

Churn-Staff, tſchorn'-ſtäff, der Butterſtößel.

to **Churn**, tu tſchorn, v. a. 1) buttern, oder Butter machen. 2) etwas mit ſtarker Bewegung hin und her ſchütteln oder ſchwenken.

Churr-Worm, tſchorr-worm, S. eine Feldgrille: ein Inſekt, das ſich ſchnell oder hurtig drehet.

to **Chuſe**, tu ſchuhs, ſiehe to chooſe, wählen ꝛc.

to **Chutter**, tu tſchot'-tór, ſiehe to jouder, einen zurufen, einen willkommen heißen.

Chylàceous, kiláh'-ſchoß, adj. zum Verdauungsſaft gehöret, Verdauungsſaft beſtehet.

Chyle, keil, S. der Verdauungsſ

Chyliſaction, keilifäck-ſch'n, or **Chyliſicàtion**, keilifikáh'-ſch'n, die Zubereitung des Verdauungs

Chyliſactive, killifäck-tiww, was den Verdauungsſaft bewirkt zu Stande bringt

Chyliſicàtory, killifikáh'-tori, a Verdauungsſaft macht.

Chylopoetick, killopoet'-ick, adj das Vermögen hat einen Verda ſaft zu formiren.

Chylous, kei-loß, adj. was an dauungsſaft beſtehet, dazu geh

Chymical, kim'-ikáll, or **Chymick**, kim'-mick, adj. durch die mie, die ſtillierkunſt gemacht.

Chymically, kim-mikálli, adv. eine chymiſche Art.

Chymiſt, or **Chymic**, kim'-mi ein Chymikus, einer der die C verſtehet.

Chymiſtry, kim'-miſtri, S. die mie, Diſtillierkunſt.

Chymoſis, kim'-maſſis, S. die E lung und Entzündung der Aug nen.

to **Chyne**, tu tſchein, v. a. etwa ten, zerſpalten; ſiehe to Chine.

Cibàrious, ſibáh'-rioß, adj. zur Nahrung gehörig, zur Spei lich.

Ciból, or **Cibouls**, ſibohls, S. E lotten: eine Art kleiner ausge Zwiebeln.

Cicatrice, or **Cicatrix**, ſick'-ätri 1) ein Maal oder eine Narbe vern zugeheilten Wunde. 2) ein Merk ein Eindruck.

Cicatricula, ſickätrick'-julá, S. Hahnentritt.

Cicatriſant, ſickätrei'-ſánt, S. das urſachen einer guten Narbe.

Cicatriſant, ſickätrei'-ſánt, adj. eine gute Narbe macht.

Cicatriſive, ſickätrei'-ſiww, adj. eine Wunde gut heilet; das die E ſchaft hat eine gute Narbe zu mac

Cicatrizàtion, ſickätriſáh'-ſch'n, S. das Zuheilen einer Wunde. 2) Zuſtand zugeheilet zu ſeyn, oder einer friſchen Haut verſehen.

Cicatrize, tu sick'-åtreis, v. a. 1) [illegible] Arzeneyen auf Wunden oder Geschwüre legen, die sie heilen und mit neuer Haut überziehen. 2) heilen, eine [illegible] Haut über die Wunde zuwege bringen.

[illegible]rized, sick'-åtreis'd, part. adj. zugeheilt mit einer Narbe.

[illegible]-sis-li, S. Steinkümmel, Seekraut.

[illegible]-Cicely, wilder Körbel.

[illegible]-cicely, Schierling.

[illegible]-cicely, Schwalbenwurz.

[illegible], sitsch'-is, S. Kichererbsen; auch Chiches or Chich-peaſe.

[illegible]ings, sitsch'-lings, S. Zisererbsen.

[illegible]raceous, sickoråh'-schuss, adj. was die Eigenschaft von Cichorien oder Wegwart hat.

[illegible]ri, sick'-ori, S. Cichorien, Wegwart; siehe Succory.

[illegible]rate, tu sick'-juråht, v. a. zähmen, die Wildheit benehmen, von der Wildheit zurück bringen.

[illegible]ation, sickjuråh'-sch'n, S. das Zähmen, Bändigen, Zurückbringen von der Wildheit.

[illegible], sickiu'-tå, S. Schierling.

[illegible], S. ein Heer; nach Bailey.

[illegible], sei'-dör, S. 1) Aepfelwein. 2) Most von allem Obst.

[illegible]m, sei'-dörkinn, S. eine Art dünner oder schwacher Apfelwein, dünner Most.

[illegible], sei'-dörist, S. ein Apfelweinmacher.

[illegible], sib'-ling, S. ein getäfelter Raum, Täfelwerk; ferner siehe Ceiling.

[illegible]erdsch oder scherdsch, S. eine dicke, Wachskerze, so bey Processionen getragen wird.

[illegible], sil'-öri, S. Laubwerk oben an Thüren.

[illegible], sil'-jåri, adj. zu den Augenbraunen gehörig.

[illegible], silisch'-oss, adj. was von Haaren gemacht ist, härren.

[illegible], sim'-mär, S. eine Frauenzimmerrobe; siehe Simar.

[illegible]al, sim'-båll, S. eine Zimbel; auch Cymbal.

[illegible]liarch, simel'-iark, S. der den Kirchenornat in Verwahrung hat, ein Kirchenvorsteher.

[illegible]tar, sim'-itör, S. ein Säbel.

Cincater, sinn'-kåtör, S. ein 50jähriger, der 50 Jahr alt ist.

Cincture, sink'-tschuhr, S. 1) eine Umgürtung, etwas das man um den Leib trägt. 2) eine Umfassung, Einschliessung, Umgebung. 3) bey der Baukunst, ein Ring oben und unten an dem Schaft einer Säule.

Cinder, sin'-dör, S. 1) eine Masse von etwas, das im Feuer gebrannt, aber noch nicht zu Asche geworden ist. 2) eine ausgeglüete, ausgelöschte Kohle. 3) von Steinkohlen das feine Zeug; auch, Kohlenasche.

Cinder-Garbler, sin'-dör-gårblör, S. eine Magd, welche Asche siehet.

Cinder-Wench, sin'-dör-wensch, or Cinder-Woman, sin'-dör-wum-mån, S. eine Frau, die in der Asche nach ausgeglüeten Kohlen sucht, in der Asche herum scharret.

Cineràtion, sinèråh'-sch'n, S. die Verbrennung zu Asche (in der Chymie).

Cineritious, sinèrisch'-oss, adj. was wie Asche aussiehet, was die Beschaffenheit der Asche hat.

Cinerulent, siner'-julent, adj. voll Asche.

Cingle, sing'-gl', S. ein Pferdegurt, der Gurt, der Riemen, der Bauchgurt.

Cinnabar, sin'-nåbår, S. Zinnober; Mennige ist der gekünstelte Zinnober. Cinnabar of Antimony wird aus Mercurius, Sulphur und Antimonium crudum gemacht.

Cinnamon, sin'-nåmonn, S. Zimmet, Caneel: ist die Rinde von einem Baum auf der Insel Ceylon.

Cinnamon-Water, Zimmtwasser.

Cinque, sink, S. die Fünf auf Würfeln.

Cinque-foil, sink'-fail, S. Fünffingerkraut, eine Art fünfblätteriger Klee.

Cinque-pace, sink'-påhs, S. eine Art ernsthafter Tanz.

Cinque-ports, sink'-pohrts, S. die fünf Englischen Häfen, so Frankreich gegen über sind.

Cinque-quatre, sink'-kwahtör, S. 5 und 4 auf den Würfeln. (im Bretspiel).

Cinque-spotted, sink'-spatted, adj. was fünf Flecken hat.

Cion, sei'-onn, S. ein Sprößling, Pfropfreiß.

Ciperous, sip'-iross, S. eine Art Binsen.

Cipers, ſeï'ſ pörs, S. ſeidener Krepp; ſiehe Crape.

Cipher, ſeï'ſ för, S. 1) eine Ziffer, Zahl, eine Figur, eine Null. 2) ein Gewebe von Buchſtaben oder ein geſchlungener Name, ein Buchſtabe überhaupt, eine Marke worauf. 3) eine Ziffer oder verborgene Schrift, oder der Schlüſſel dazu

to Cipher, tu ſeï'ſ för, v. n. rechnen, ſich im Rechnen üben.

to Cipher, tu ſeï'ſ för, v. a. in verborgenen Buchſtaben ſchreiben.

Ciphered, ſeï'ſ förd, part. adj. 1) gerechnet. 2) in verborgenen Buchſtaben geſchrieben.

Cipherer, ſeï'ſ förör, S ein Rechner, der rechnet.

Ciphering, ſeï'ſ föring, S. das Rechnen, die Rechnung.

Cipreſs, ſeï'ſ preß, S. eine Art Flor oder dünnes ſeidenes Gewebe.

to Circinate, tu ſer'ſ ſinäht, v. a. einen Zirkel machen, ſich im Zirkel bewegen.

Circination, ſerſinäh'ſ ſch'n, S. die Bewegung im Kreiſe, im Zirkel.

Circingle, ſer'ſ ſingl', S. ein Leibgürtel; ſiehe Surcingle.

Circle, ſer'ſ kl', S. 1) ein runder Kreis, Ring, Zirkel, ein runder Körper. 2) der Raum innerhalb einem Zirkel. 3) der Umfang, eine Einſchließung 4) eine Verſammlung, die die Hauptperſon umgiebt. 5) eine beſondere Geſellſchaft, eine Verſammlung. 6) eine Reihe von Dingen, welche ſich ſo endigen, wie ſie anfangen; der Zirkel. 7) ein Umſchweif, eine Umſchreibung. 8) die 10 Kreiſe des deutſchen Reichs. z. B. the Circles of the German-Empire.

to Circle, tu ſer'ſ kl', v. a. 1) um etwas herum gehen. 2) etwas umgeben, umfaſſen, einſchließen.

to circle in, einſchränzen, begränzen, zuſammen halten.

tu Circle, tu ſer'ſ kl', v. n. ſich um einen Zirkel bewegen, endigen wo es anfängt.

Circled, ſer'ſ kl'd, adj. rund, was die Form eines Zirkels hat.

Circlet, ſer'ſ klit, S. ein Zirkel, ein Kreis, ein Schüſſelring.

Circling, ſer'ſ kling, part. act. was die Geſtalt eines Zirkels hat, was rund iſt, rings herum, rund umher.

Circuit, ſer'ſ kit, S. 1) das Umgehen oder die Bewegung um etwas. 2) der in einem Kreis eingeſchloſſene Ra 3) der Umfang, der Bezirk. 4) Ring, eine Krone, womit etwas geben iſt. 5) das Umgehen und richtstage halten. 6) der Strich des, den ein Richter zu beſuchen zu bereiſen hat.

a Circuit of Action, iſt ein läng oder weitläuftigerer Weg des fahrens, das Erbetene zu erlan als nöthig iſt.

to Circuit, tu ſer'ſ kit, v. n. ſich Kreis bewegen.

Circuited, ſerkitibd', S. der im Z im Kreis herumreiſet.

Circuition, ſerkiuiſch'ſ önn, S. 1) Rundherumgehung. 2) der Um ein Labyrinth von Gründen, von genungen; der Inhalt einer Rede.

Circular, ſer'ſ kiulor, adj. 1) umher, ringsherum wie ein Z 2) immer in ſich ſelbſt, auf eina folgend, in gehöriger Folge au ander. 3) gemein, gering, au Märkten herumziehend.

a Circular-Letter, ein Cirkulari ben.

Circular-Lines, ſolche gerade Li die von der Eintheilung, welc dem Bogen eines Zirkels ge wird, durchſchnitten werden.

Circularity, ſerkiulär'ſ iti, S. form, eine zirkelmäßige Geſtalt.

Circularly, ſer'ſ kiulärli, adv. Zirkel, in Geſtalt eines Zirkels. einer zirkelförmigen Bewegung.

to Circulate, tu ſer'ſ kiuläht, v. n. im Zirkel bewegen, umlaufen, als das in Umlauf kommt.

to Circulate, tu ſer'ſ kiuläht, v. a. Umlauf ſetzen, (als Geld).

Circulated, ſer'ſ kiuläh'ted, part. cirkulirt, in Umlauf gebracht.

Circulation, ſerkiuläh'ſ ſch'n, S. der Umlauf, die Bewegung im Z 2) eine Folge, in welcher imm nehmliche Ordnung beobachtet und in welcher die Dinge ſtets in ſelben Zuſtand zurückkehren. 3) in Chymie, das Auf- und Abſteig einem vermachten Gefäß bey der 4) der Umlauf des Geblüts, (be Menſchen).

Circulatory, ſer'ſ kiulätori, adj. zum Umkreis gehörig, rund, wa kuliret.

Circulatory, ſer'ſ kiulätori, S. ei fäß zur Cirkulation, in der Chy

maggeràtion, ſerkiumackkoràh'ſch'n, S. das Aufhäufen ringsherum.
mambiency, ſerkomåm'ſbienſi, das Umgeben, der Umfang.
mbient, ſerkomåm'ſbient, adj. ebend, einſchließend.
rcumambulate, tu ſerkomåm'ſåbt, v. n. herum, rund herum
n.
mambulàtion, ſerkomåmbiuláh'ſch'n, S. das Herumgehen.
ibendibus, ſerkomben'ſdiboß, n weiter Umweg oder Umſchweif Geſchichte.
cellians, ſerkomſel'ſliåns, S. Circumcellianer, eine Secte in a.
umciſe, tu ſer'ſkomſeis, v. a. eiden, (die Vorhaut, wie die n.)
ciſed, ſer'ſkomſeiſ'd, part. adj. itten.
ciſer, ſer'ſkomſeiſór, S. ein neider.
ciſion, ſerkomſiſch'ſónn, S. Beſchneidung.
nduct, tu ſerkomdockt', v. a. er handeln, vernichten.
duction, ſerkomdock'ſch'n, S. Vernichtung, die Aufhebung. Weltumführen.
ference, ſerkom'ſfèrens, S. : Umfang, die Linie, die etwas bt. 2) der in einem Zirkel einſſene Raum. 3) der äußere Theil runden Körpers. 4) ein runder ein Zirkel, alles was eine Rünhat.
nference, tu ſerkom'ſfèrens, in einen Zirkel einſchließen.
erentor, ſerkomfèren'ſtorr, S. nſtrument, die Lage eines Orts meſſen.
lex, ſer'ſkomflecks, S. ein Ac- (" oder "), die Ausſprache einer zu beſtimmen.
luence, ſerkom'ſfliuens, S. nſchließung von Waſſer.
luent, ſerkom'ſfliuent, adj. n etwas herum fließt.
luous, ſerkom'ſfliuoß, adj. ßend, umgebend mit Waſſer.
foràneous, ſerkomforåh'ſnioß, einer der hauſiret, der von Haus aus oder von Markt zu Markt ziehet.
umfuſe, tu ſerkomfiuhs', v. a. n gießen, herum ausbreiten.

Circumfùſile, ſerkomfiu'ſſill, adj. was ſich um etwas gießen läßt.
Circumfùſion, ſerkomfiu'ſſch'n, S. das Umhergießen, eine Umgießung, Herumgießung.
to Circumgyrate, tu ſerkom'ſdſchiråbt, v. n. rollen, zuſammenrollen, (auch Circumgirate.)
Circumgyràtion, ſerkomdſchiråh'ſch'n, S. die Herumdrehung, Herumgehung, (auch Circumgiration.)
Circumjàcent, ſerkomdſchåb'ſſent, adj. herumliegend, was um etwas herumliegt.
Circumince'ſſion, ſerkominſeſch'ſónn, S. die Vereinigung der drey Perſonen in der Gottheit in einem Weſen.
Circumition, ſerkomiſch'ſónn, S. das Herumgehen.
Circumligàtion, ſerkomligåh'ſch'n, S. 1) die Umbindung, das Umbinden. 2) der Band oder die Binde, womit etwas umbunden wird.
Circumlocùtion, ſerkomlokiu'ſch'n, S. ein Umſchweif, eine Umſchreibung.
Circummùred, ſerkommuhrd', adj. mit einer Mauer umgeben, ummauert.
Circumnavigable, ſerkomnåw'ſigåbl', adj. umſchiffbar was zu umſchiffen iſt.
to Circumnavigate, tu ſerkomnåw'ſigåbt, v. a. umſchiffen, umſegeln.
Circumnavigàtion, ſerkomnåwigåh'ſch'n, S. die Umſchiffung.
Circumnavigator, ſerkomnåw'ſigåhtorr, S. der umſchiffet, der herumſegelt, Weltumſegler.
Circumplicàtion, ſerkomplikåh'ſch'n, S. 1) das Einwickeln von allen Seiten. 2) der Zuſtand eingewickelt zu ſeyn.
Circumpòlar, ſerkompo'ſlår, adj. um den Pol.
circumpòlar Stars, Sterne am Nord-Pol, die ſich um ſelbigen bewegen.
Circumpoſition, ſerkompoſiſch'ſónn, S. eine Herumſetzung, das Setzen in eine zirkelförmige Geſtalt.
Circumràſion, ſerkområh'ſch'n, S. das Abſchälen ringsherum, das Beſchaben oder Beſcheeren.
Circumrotàtion, ſerkomrotåh'ſch'n, S. das Umdrehen, Umlaufen wie ein Rad, das Umwälzen, der umgedrehete Zuſtand.
to Circumſcribe, tu ſerkomſkreib', v. a. 1) etwas umſchreiben, in gewiſſe Linien oder Gränzen einſchließen. 2) begränzen, Gränzen ſetzen, beſchränken.

Circumſcribed, ſerkomſkreibd', part. adj. umſchrieben.

Circumſcription, ſerkomſkrip'-ſch'n, S. 1) Beſtimmung einer beſondern Form oder Größe. 2) die Beſchränkung, das Maß und Ziel, das Zuſammenziehen, das Einſchließen, die Umgränzung, der Raum, worin alle Körper ſind. 3) eine Umſchreibung.

Circumſcriptive, ſerkomſkrip'-tiww, adj. was den Umfang eines Dinges anzeigt, was die Form oder äußere Gränze bezeichnet, was die auswendige Seite einſchließet.

Circumſpect, ſer'-komſpeckt, adj. vorſichtig, behutſam, aufmerkſam, wachſam.

Circumſpection, ſerkomſpeck'-ſch'n, S. die Vorſichtigkeit, Wachſamkeit auf allen Seiten, Behutſamkeit, Aufmerkſamkeit, Klugheit.

Circumſpective, ſerkomſpeck'-tiww, adj. aufmerkſam, wachſam, behutſam, vorſichtig.

Circumſpectively, ſerkomſpeck'-tiwwli, adv. auf eine behutſame, wachſame, aufmerkſame Weiſe, auf eine kluge Art.

Circumſpectly, ſer'-komſpecktli, adv. wachſamer, ſorgfältiger, behutſamer Weiſe, mit Vorſichtigkeit.

Circumſpectneſs, ſer'-komſpecktneß, S. Behutſamkeit, Vorſichtigkeit, Klugheit, Wachſamkeit.

Circumſtance, ſer'-komſtäns, S. 1) ein Umſtand, etwas das ſich auf eine Handlung beziehet. 2) der Zuſatz, oder die Umſtände einer That, die ſie mehr oder weniger ſtrafbar machen. 3) ein Zufall, ein Unfall, etwas zufälliges, was weggenommen werden kann, ohne der Hauptſache nachtheilig zu ſeyn. 4) ein Nebenumſtand oder Begebenheit. 5) der Zuſtand, Beſchaffenheit der Sache.

to Circumſtance, tu ſer'-komſtäns, v. a. in eine beſondere Lage ſetzen oder bringen, in gewiſſe Umſtände verſetzen.

Circumſtanced, ſer'-komſtänſ'd, adj. mit Umſtänden beſchrieben, beſchaffen.

ſo circumſtanced, ſo beſchaffen, in ſolchen Umſtänden.

Circumſtant, ſer'-komſtänt, adj. umgebend, umſchließend, was umgiebt.

Circumſtantial, ſerkomſtän'-ſchäll, adj. 1) zufällig, ohngefähr, nicht weſentlich. 2) gelegentlich, was durch einen Nebenumſtand, durch ein Ohngefähr geſchehen. 3) voll kleiner Begebenheiten, umſtändlich, haarklein.

Circumſtantiality, ſerkomſtänſchi iti, S. 1) die umſtändliche Erzähl 2) ein Anhang, Zuſatz zu Umſtän der Zuſtand von einer Sache, der d Umſtande beſchränkt oder gem get iſt.

Circumſtantially, ſerkomſtän'-ſch adv. 1) nach Umſtänden, nicht ſentlich, zufälliger Weiſe. 2) nach Umſtänden, ganz genau, umſtän haarklein.

to Circumſtantiate, tu ſerkomſ ſchiäht, v. a. etwas nach allen ſtänden beſchreiben, in beſondere ſtande, in einen beſondern Zu verſetzen oder ordnen, (in Anſe des Werths.)

Circumſtantiated, ſerkomſtän'-ſch ted, part. adj. mit Umſtänden be ben ꝛc.

to Circumvallate, tu ſerkomwäl'- v. a. verſchanzen, mit Laufgraben Feſtungswerken umgeben.

Circumvallàtion, ſerkomwälläh'-ſ S. 1) die Kunſt Feſtungswerke einen Ort aufzuwerfen. 2) die ſchanzung, die Circumvallations oder der Graben, den man außen einen belagerten Ort herum m mit Schanzen hie und da verſehe

Circumvection, ſerkomweck'-ſch' 1) das Herumfahren, die Herum rung. 2) der herumgeführte Zu

to Circumvent, tu ſerkomwent betrügen, hintergehen, verführen gen, affen, übertölpeln ꝛc.

Circumvented, ſerkomwenn'-ted, adj. betrogen, hintergangen.

Circumventing, ſerkomwenn'-t part. et ger. hintergehend, betrü das Hintergehen, Betrügen.

Circumvention, ſerkomwenn'-ſch der Betrug, die Hintergehung, Täuſchung ꝛc.

Circumventor, ſerkomwenn'-tor ein Betrüger, der einen hinterg

to Circumveſt, tu ſerkomweſt, über und über bekleiden, rund h mit einem Kleid bedecken, umg

Circumvolàtion, ſerkomwoläh'-ſ S. das Herumfliegen.

to Circumvolve, tu ſerkomwalw herumwälzen, herumrollen, in rundumgehende Bewegung ſetzen.

Circumvolùtion, ſerkomwolin'-ſ S. 1) eine Herumwälzung, das umrollen. 2) der herumgewälzte ſtand. 3) die Sache oder das

ches um ein anderes gewälzet oder
llet wird. 4) das Gedrehete an
gedreheten oder gekrümmten Säu-

, ser'skoß, } ein offener runder
, serk, } Schauplatz, mit
er, (bey den Spielen der alten Rö-
)

ne, sis'sälpin, adj. was disseits
lleen liegt.

sis'sars, oder Cisers, S. eine
ere.

sisso'sid, S. eine krumme Linie
r Meßkunst.

ſt, S. ein Kasten, ein Gehäus, eine
dung; (in der Sprache der Aerzte)
mschlag um eine Geschwulst oder
t.

sis'sted, adj. in einen Kasten,
asche oder Beutel eingeschlossen.

ans, sister'siäns, S. Cistercien-
önche.

, sis'stern, S. 1) ein Wasser-
eine Cisterne, Wasserbehälter,
ressel. 2) ein umgebener oder ein-
ssener Brunnen.

sis'stoß, S. eine Steinrose.

, S. ein Städtischer Einwohner;
städtlichen Sinn,) ein naseweis,
geringer Bürger, ein sich in alles
ender Handwerker.

, sit'sädell, S. eine Festung bey
Stadt, ein Schloß, eine Cita-

sei'ställ, S. 1) ein Verweis,
Anklage. 2) eine Forderung vor
ht. 3) eine Anführung einer
iststelle.

n, sitäh'sch'n, S. 1) die Cita-
oder Vorforderung vor Gericht.
Anführung eines Schriftstellers.
angeführten Worte oder Stellen.
e Erzählung, Erwähnung.

y. sei'stätori, adj. was das An-
oder die Form einer Citation hat.

, to sei', v. a. 1) einen vor-
en. 2) vor Gericht antworten,
s anführen, eine Stelle citiren,
len. 3) auferlegen, einschärfen,
hte weisen.

sei'sted, part. passiv. vorgefor-
, angeführt.

sei'stor, S. 1) einer der vor Ge-
fordert. 2) der eine Stelle an-
rt, der eine Erzählung macht.

, sit'sess, S. eine Bürgerfrau,
Bürgerin, Frau aus der Stadt.

Cithern, sith'sern, S. eine Zitter, eine Art Harfe.

Citing, sei'sting, S. das Citiren, das Vorladen; ferner siehe Citation.

Citizen, sit'sis'n, S. 1) ein Einwohner. 2) ein freyer Mann einer Stadt, nicht ein Fremder, nicht ein Sclave. 3) ein gewöhnlicher Bürger, ein Handwerker.

Citizen-like, bürgermäßig.

Citizen, sit'sis'n, adj. was die Eigenschaft eines Bürgers hat, (worunter Shakespeare, Verzagtheit, Kleinmüthigkeit ꝛc. begreift); bürgerlich, bürgermäßig, bürgerhaft ꝛc.

Citrine, sit'srin, adj. Citronenfarbig, dunkelgelb; von einer Citrone.

Citrine, sit'strin, S. eine Gattung Crystalle von einem außerordentlich reinen, klaren und feinen Gewebe oder Gewand.

Citron, sit'stron, S. eine Citrone.

Citron-tree, sit'stron'strih, S. ein Citronenbaum.

Citron-Water, sit'stron'swahtór, S. Citronenwasser, über Citronen abgezogener Branntwein.

Citrul, sit'stroll, S. ein großer Kürbis von Citronenfarbe.

Cittern, sit'stórn, S. eine Zitter, Gitarre.

City, sit'sti, S. eine Stadt; das Volk einer Stadt. (In England nennt man nur diejenige Stadt City, welche einen Bischof und eine Haupt- oder Domkirche hat.)

City, sit'sti, adj. was zu einer Stadt gehöret, Beziehung auf eine Stadt hat, als: the City-Wives, die Stadtweiber.

a City-feast, ein Stadtfest.

Cives, seiws, S. Schnittlauch oder kleine Zwiebelchen; siehe Chives.

Civet, siw'sitt, S. Zibet, eine wohlriechende Materie, die zum Räuchern gebraucht wird.

Civick, siw'sick, adj. bürgerlich, was sich auf bürgerliche Ehrenstellen beziehet.

a Civick-Crown, eine Bürgerkrone von Eichenlaub bey den Römern, die der bekam, der einem andern das Leben rettete.

Civil, siw'sill, adj. 1) was zur Gemeinschaft gehört, politisch, was eine Stadt oder die Regierung in bürgerlichen Sachen betrift. 2) was bürgerlich, nicht kriegerisch ist. 3) was

eine gute Einrichtung hat, nicht ohne Richtschnur oder ohne Regierung ist. 4) häuslich, innerlich, nicht fremd. 5) was nicht natürlich ist. 6) höflich, gesittet, nicht grausam. 7) gefällig, manierlich, artig, wohl erzogen. 8) ernsthaft, mäßig.

the Civil-Laws, die Reichs-, die bürgerlichen Gesetze.

Civilian, siwil'-jän, S. ein Lehrer des bürgerlichen Rechts, der die bürgerlichen Rechte verstehet.

Civilisation, siwilisäh'-sch'n, S. die Verwandlung eines Criminalprocesses in einen Civilproceß.

Civility, siwil'-liti, S. 1) die Höflichkeit, artiges, gefälliges, manierliches Betragen. 2) Regeln des Anstandes, der Wohlanständigkeit.

to Civilize, tu siw'-ileiß, v. a. höflich und sittig machen, in den Künsten eines ordentlichen Lebens unterrichten, von der Wildheit zurückbringen.

Civilized, siw'-ileis'd, part. adj. höflich, gesittet gemacht, ꝛc.

Civilizer, siw'-illeisör, S. der die Regeln der Höflichkeit lehret, der aus dem Wilden einen gesitteten Menschen macht.

Civilly, siw'-illi, adv. 1) was gewissermaßen Bezug auf die Regierung hat, oder die Rechte eines Mitgliedes der Gemeinschaft angehet. 2) was nicht criminal ist. 3) höflich, bescheiden, gefällig, artig, ohne Härte, ohne viehische Grausamkeit.

a House of civil Reception, ein Hurenhaus.

Cize, seiß, S. die Größe von einer Sache, in Rücksicht auf äußere Form; siehe Size.

Clack, kläck, S. 1) die Klapper einer Mühle. 2) was einen anhaltenden, ungestümen Lermen macht.

to Clack, tu kläck, v. n. klappern, rasseln, plaudern, die Zunge laufen lassen.

to Clack, tu kläck, v. a. von der Wolle die Schafsmarke abschneiden, damit die Wolle weniger wiegt, und desto weniger Abgaben giebt.

a Clack, ä kläck, S. eine Klatsche, ein geschwätzige Frau.

a Clack-goose, ä kläck'-guhs, S. eine Pferdebremse; siehe Barnacle.

a Clack Loft, ä kläck'-lahft, S. eine Kanzel, (von dem Redner Henley so genannt.)

Clacker, kläck'-ör, S. eine Klapper.

Clacking, kläck'-ing, S. das Klappern.

Clad, kläd, part. adj. gekleidet, bekleidet, angezogen ꝛc.

to Claim, tu klähm', v. a. mit Recht fordern, Anspruch auf etwas machen, sich anmaßen.

Claim, klähm, S. eine Forderung, ein Anspruch auf ein Recht, das ein anderer im Besitz hat, eine rechtliche Anmaßung.

to lay Claim to a Thing, or to make Claim, auf etwas Anspruch machen, verlangen, fordern.

Claimable, kläh'-mäbl', adj. was als ein Recht gefordert werden kann, worauf Anspruch leidet.

Claimant, kläh'-mänt, S. der etwas fordert, was ein anderer ihm auf unmäßiger Weise vorenthält.

Claimed, klähmd', part. adj. angefordert, rechtmäßig gefordert, Anspruch darauf gemacht.

Claimer, kläh'-mör, S. der Anspruch an etwas macht, der etwas fordert.

Claiming, kläh'-ming, S. das Ansprechen, das Anmaßen.

Clair-Obscure, klähr'-abskuhr, S. Licht und Schatten in der Mahlerey; siehe Clare Obscure.

to Clamber, tu kläm'-bör, v. n. mit Schwierigkeit hinaufklettern.

Clambering, kläm'-böring, S. das Klettern.

to Clamm, tu klämm, v. n. ein Clam. 1) mit einer klebrichten Materie zusammenhängen, ankleben, einen klamm halten, verhungern lassen.

Clammed, klämmd', part. adj. 1) ausgehungert. 2) angeklebt.

to Clammer, tu kläm'-mör, klettern; siehe to Clamber.

Clammineſs, kläm'-mineß, S. die dichte, zähe Eigenschaft.

Clammy, kläm'-mi, adj. zähe, klebend, festhaltend.

Clamorous, kläm'-moroß, adj. schreyisch, das viel Lermen macht, stark, laut, beschwerlich.

Clamour, kläm'-morr, S. das Geschrey, der Lärm, die Ausrufung.

to Clamour, tu kläm'-morr, v. n. lautschreyen, plerren, ausrufen, großes Geschrey machen.

Clamp, klämp, S. 1) ein Stück Schiffholz, das zur mehrern Verstärkung an ein anderes gefüget wird. 2) ein Bl[illegible]

kſteine, ein Haufen Mauerſteine,
gſteine.
, tu klämp, v. a. um den Rand
ſſen.
-Nails, klämp's nähls, S. Nägel
den Schiffsbalken.
, klämps, S. Schiffsbalken.
klänn, S. 1) eine Familie, ein
lecht oder Haus, eine Brüder-
ſt. 2) (in verächtlicher Sprache,)
Zuſammenkunft oder eine Secte
Perſonen.
togeher, ſich heimlich berath-
ſchen.
, klänk's julorr, adj. heimlich,
ſtein, verborgen, dunkel, ver-
t.
ine. kländes's tin, adj. geheim,
Verwiſſen des Theilnehmen-
t.
ſtinely, kländes's tinli, adv. ver-
ſtr, heimlicher Weiſe, (in böſem
ſtande.)
klång, S. ein Getöſe, ein heller,
Lärm.
, tu klång, v. n. raſſeln, ein
helklingendes Getöſe machen
, tu klång, v. a. mit Waffen
einander ſchlagen, daß es ein
and lautes Getöſe macht.
r, klång's korr, S. ein lauter
Schall, ein Trompetenſchall.
, klång's koſt, adj. was einen
Klang giebt, einen ſtarken Klang
t.
klänk, S. 1) ein lautes, helles,
Getöſe, das durchs Zuſam-
ſtoßen tönender Körper veranlaſſet
das Klingeln, das Geraſſel.
ſilberner Krug (in den vorneh-
Bierhäuſern gebräuchlich.)
, tu klänk, v. n. klingeln,
, ein Geräuſch, ein Getöſe
ken.
Kapper, klänk's näppor, S. ein
ter Krug-Stehler.
, klänk's or, S. eine große Lüge.
tu klåp, v. a. 1) mit ſchneller
egung zuſammenſchlagen, daß es
Klang verurſachet, klatſchen.
ne Sache zur andern fügen,
t.
clapt (or clapped) on more Sails,
ſpannten mehrere Segel auf.
clapp'd his Hand upon the
ounded Part, er legte ſeine Hand
den verwundeten Theil, (es zeigt
e ſchnelle Bewegung an.)

3) etwas mit plötzlicher Bewegung, ſehr eilig, unerwartet vornehmen.
a Fellow clapt Hold of his Bridle, ein Kerl faßte plötzlich ſein Pferd am Zaum.
4) mit den Händen zuſammenſchlagen, zum Zeichen des Beyfalls.
5) einſperren; als: to clap one up in Priſon.
6) to clap a Trick upon one, einem einen Streich ſpielen.
7) to clap up a Bargain, einen Handel ſchließen.
8) anſtecken, veneriſch machen.

to Clap, tu kläp, v. n. 1) ſich ſchnell mit einem Geräuſch bewegen. 2) mit Munterkeit etwas vornehmen.

Clap, kläp, S. 1) ein lauter Knall, Schall. 2) eine plötzliche oder unerwartete Handlung oder Bewegung. 3) eine Handlung des Beyfalls. 4) ein ſtarker Donnerſchlag. 5) der Tripper, eine der gelindeſten veneriſchen Krankheiten, die Venusſeuche. 6) bey den Falkoniren, der unterſte Theil des Schnabels von einem Falken.
at one Clap, auf einen Schlag, auf einmal.
a Clap on the Shoulder, ein Arreſt, Schulden halber: ein Gerichtsdiener, wird daher Shoulder-Clapper genannt.

Clapper, kläp's pör, S. 1) der mit den Händen klatſchet oder frohlocket, der Beyfall giebt. 2) ein Glockenſchlegel, (die Zunge einer Glocke,) und figürlich, die Zunge eines Mannes oder einer Frau.
the Clapper of a Mill, die Klapper einer Mühle.
the Clapper of a Door, der Klopfer oder Hammer an einer Thür.
a Clapper of Conies, ein Kaninchenhaus.

to Clapper-claw, tu kläp's pörklah, v. a. ſchelten, hadern, einen ausſchimpfen.

a Clapper-dogeon or Clapper-dongeon, å kläpp's pör-donndſchonn, S. ein geborner Bettler, ein Dieb, (eigene Sprache.)

Clapping, kläp's ping, S. das Schlagen, Klatſchen.

Clapt, kläpt, ſchlug, das imperf. von to Clap.

Clarenceux or Clarencieux, klär's enſchiu, S. der zweyte Wappenkönig, ſo genannt von dem Herzogthum Clarence.

Clare-Obſcure, klähr'-abſkuh-r', S. Licht und Schatten, (in der Mahlerey.)

Claret, klär'-ett S. rother Franzöſiſcher Wein, von einer hellen blaßrothen Farbe; (verblümter Weiſe) Blut.

I tapped his Claret, ich habe ihm Blut abgezapft, das iſt: ich habe ihm ein Loch in Kopf geſchlagen, daß das Blut darnach lief.

Claret-faced, klär'-ett-fäßt'd, adj. der ein rothes feuriges Geſicht hat.

Claricord, klär'-ikard, S. ein muſicaliſches Inſtrument in Form eines Spinets, ein Clavezimbel, Clavicordium.

Clarificàtion, klärifikäh'-ſch'n, S. die Klarmachung, Läuterung, die Reinigung.

to Clarify, tu klär'-ifei, v. a. 1) etwas klar oder hell machen, läutern, reinigen. 2) glänzend machen, erleuchten.

to Clarify, tu klär'-ifei, v. n. ſich aufklären, hell werden.

Clarified, klär'-ifeid, part. adj. klar gemacht, geläutert, ſich aufgeklärt, erhellet.

Clarifying, klär'-ifeying, S. das Klarmachen, das Läutern, das Aufklären.

Clarigàtion, klärigäh'-ſch'n, S. 1) ein Gegenraub; ſieh: Repriſal. 2) ein lauter heller Ruf oder eine Aufforderung an einen Feind, Genugthuung wegen zugefügten Unrechts zu fordern, da im Weigerungsfall zu Repreſſalien geſchritten werden würde.

Clàrion, klähr'-jonn, S. eine helle Trompete, ein Klarin, ein Windinſtrument des Krieges.

Clarity, klär'-iti, S. die Klarheit, der Glanz.

Clark, ſiehe Clerk.

Clàry, kläh'-ri, S. ein Kraut, Scharleyen.

Wild-clary, Scharlachkraut.

to Claſh, tu kläſch, v. n. 1) aneinanderſchlagen, anſtoßen. 2) mit entgegengeſetzter Kraft oder Richtung wirken. 3) einander zuwider ſeyn, widerſetzen.

to Claſh, tu kläſch, v. a. eine Sache gegen die andere ſchlagen, daß es ein Getöſe macht.

Claſh, kläſch, S. 1) das Zuſammenſtoßen zweyer Körper mit einem Getöſe, ein Schlag, ein Stoß, das Geklingel ꝛc. 2) Widerſetzung, Widerſpruch.

Claſhing, kläſch'-ing, S. das Ge das Zuſammenſchlagen mit Klang, das Zuſammenſtoßen Körper.

Claſp, kläſp, S. 1) ein Haken, man ein Kleid oder ſonſt etwas ein Haſpen, Clauſur. 2) eine mung, Umfaſſung.

to Claſp, tu kläſp, v. a. 1) mit Haken zuſchließen, zubäkeln, menhalten. 2) einen in die ſchließen, umfaſſen. 3) mit den den ergreifen und feſthalten.

Claſped, kläſpd', part. adj. zuſa gefaßt, eingeſchloſſen, zugehake

Claſper, kläs'-pór, S. ein Zw oder die Ranken an Pflanzen, Stangenbohnen, Weinreben ꝛc che ſich um etwas herum wind ſich daran feſt klammern.

Claſping, kläs'-ping, part. et g häkelnd, umſchließend. das kein ꝛc. das Umfangen, das ſchließen.

Claſpknife, kläſp'-neif, S. ein T meſſer, das man zuſammenlegen ein Einſchlagemeſſer.

Claſs, kläß, S. 1) eine Claſſe Ordnung, Eintheilung, nach den und den Eigenſchaften der P 2) eine Claſſe in den Schulen, der Ort als die Schüler darin. Theil gewiſſer Leute von Stand.

to Claſs, tu kläß, v. a. nach einer ſetzten Ordnung rangiren, in Claſſen ordnen oder ſetzen.

Claſſical, kläs'-ſikäll, } adj.
or
Claſſick, kläs'-ſick, } Bezie auf d Autoren oder Schriftſteller da die Gelehrſamkeit betrift. 2) erſten Ordnung oder dem erſten 3) was man allenthalben gelt und der Schulordnung gemäß

Claſſick, kläs'-ſick, S. ein Schri vom erſten Rang, worunter v lich die Alten zu rechnen ſind.

Claſſis, kläs'-ſis, S. Ordnung theilung, Gattung, Geſtalt, ſtem ꝛc.

to Claſter, tu klät'-tór, v. n. Getöſe machen, durchs Zuſ ſchlagen zweyer klingenden raſſeln. 2) geſchwind und ſchwatzen.

to Claſter, tu klät'-tór, v. a. was ſo ſchlagen, daß es ſcha

…ſſelt, oder einen hellklingenden Ton …ſich giebt. 2) diſputiren, zanken, …

…er, klät'ſtör, S. 1) ein Geräuſch, Getöſe, durchs Zuſammenſtoßen …lender Körper. 2) jeder Aufruhr …verwirrter Lermen.

…ter-Boat, ein Schwätzer.

…ing, klät'ſtöring, S. das Geräuſch, Getöſe.

…ed, kläw'ſäted, adj. mit Buckeln beſetzt, knorricht, knoticht, knotig.

…ent, klah'ſdent, adj. einſchließend, einzwängend.

…licate, tu klah'ſdikäht, v. n. …ren.

…ation, klahdikäh'ſſchönn, S. …hmen.

…klåbw, ſpaltete, das imperf. von …ave.

…ard, kläw'ſellähted, adj. was …gebranntem Weinſtein gemacht iſt.

…klah'ſwör, S. Herzklee; ſiehe …er.

…e, kläw'ſikl', S. das Schlüſſelbein, der Halsknochen.

…klahſ, S. ein Punct, ein Artikel, eine Clauſel, ein Beſchluß.

…al, klahs'ſträll, adj. klöſterlich, zu einem Kloſter gehöret.

…e, klah'ſſchur, S. die Einſperrung.

…klah, S. 1) eine Klaue, der Fuß eines Thiers oder Vogels. 2) eine Beiß-, Nagelzange; auch wohl die …s (im verächtlichen Ton.)

…s of Crabs, Krebsſcheeren.

…law of a Hammer, derjenige …am Hammer, womit man die …l ausziehet.

…, tu klah, v. a. 1) mit Nägeln …Klauen zerreißen, zerkratzen. …t den Nägeln ausziehen.

…uen; claw me and I'll claw …, kraue mich, und ich will dich …er krauen.

…claw off or away, ſchmähen, …ſtürn.

…claw it off or away, fleißig ſeyn, …was arbeiten.

…awed off, derb zerprügelt oder …ſchlagen, auch eine derbe Wunde …heit davon getragen.

…Back, klah'ſbäck, S. ein …ſchäler, ein Ohrenbläſer, ein …ſtreber.

Clawed, klahd, adj. mit Waffen oder Klauen verſehen.

Clawed, klahd, part. paſſiv. gekratzt, gekrauet.

Clày, kläh, S. 1) Thon, Leimen. 2) in der Poeſie, die Erde überhaupt, das Element der Erde.

to Clày, tu kläh, v. a. mit Leimen oder Thon beſchmieren oder bedecken, mit Thon düngen.

Clày-cold, kläh'ſkohld, adj. leblos, kalt, wie die unbeſeelte oder lebloſe Erde.

Clày-pit, kläh'ſpitt, S. eine Thon- oder Leimengrube.

Clàyes, kläh'ſeß, S. beym Feſtungsbau, Hürden, die aus Pfählen gemacht und mit Weiden durchflochten ſind ꝛc.

Clàyey, kläh'ſi, adj. was aus Thon oder Leimen beſteht.

Clàying of Land, kläh'ſing-aw-länd, S. das Düngen des Lands mit Thon oder Leimen.

Clàyiſh, kläh'ſiſch, adj. thonicht, leimicht, was thonartig iſt oder Leimen enthält.

Clàymarl, kläh'ſmärl, S. ein weißlicher Thon, ein kreideartiger Thon.

to Clèam, tu klihm, v. a. leimen; ſiehe to Glue.

Clèan, klihn, adj. 1) rein, ſauber. 2) rein von moraliſcher Befleckung, keuſch, unſchuldig. 3) zierlich, nett, nicht mit unnützen Dingen beſchweret. 4) nicht behaftet mit einer eckelhaften Krankheit, nicht ausſätzig.

Clèan, klihn, adv. 1) ganz, vollkommen, völlig. (Wird in dieſem Sinn wenig gebraucht.) 2) ohne Begehung eines Fehltritts, auf eine geſchickte Art.

to Clèan, tu klihn', v. a. reinigen, ſäubern, poliren.

Clèanlily, klihn'ſlili, adv. auf eine reinliche Art.

Clèanlineſs, klihn'ſlineß, S. die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit.

Clèanly, klihn'ſli, adj. 1) rein, ſauber, nett, frey von Unflath, rein von Perſon. 2) was die Sauberkeit, Nettigkeit macht. 3) rein, keuſch, unſchuldig, unbefleckt. 4) genau, ſubtil, eigen, geſchickt, künſtlich.

Clèanly, klihn'ſli, adv. reinlich, ſäuberlich, niedlich, zierlich, ohne Häßlichkeit.

Clèanneſs, klihn'ſneß, S. 1) die Nettigkeit, Sauberkeit, Freyheit von Unflath. 2) Genauigkeit, Richtigkeit. 3) Reinlichkeit, Unſchuld.

to Cleanſe, tu klenß, v. a. 1) etwas reinigen, ausfegen, (von Unflath.) 2) von Schuld oder vom Böſen reinigen. 3) den Körper durch Purgirmittel reinigen, vom Ausſatz ſäubern. 4) ſcheuern, alles was ſchädlich oder nachtheilig iſt aus dem Wege ſchaffen.

Cleanſed, klenßd, part. adj. gereiniget, ausgefegt.

Cleanſer, klen'ſör, S. das die Eigenſchaft zu reinigen oder auszufegen hat, der oder das rein macht, ausfegt, ein Reiniger.

Cleanſing, klen'ſing, S. das Ausfegen, Reinigen.

Clèar, klihr, adj. 1) glänzend, durchſcheinend, durchſichtig, hell, klar. 2) ſcharfſichtig, durchdringend, ſcharfſinnig. 3) munter, heiter, nicht von Sorgen oder Zorn geplagt. 4) ohne Vermiſchung, rein, unverfälſcht. 5) deutlich, klar, nicht dunkel, nicht ſchwer zu verſtehen oder zu begreifen, nicht zweydeutig. 6) unſtreitig, augenſcheinlich, unleugbar. 7) offenbar, ſonnenklar, nicht verborgen. 8) unbefleckt, unſchuldig, untadelhaft. 9) nicht mit Vorurtheil eingenommen, nicht partheyiſch. 10) frey von Verfolgung, von Beſchuldigung, von Laſten oder Beſchwerden, von Schulden, in ſicherer Entfernung vom Feinde oder von Gefahr. 11) rein klingend, genau tönend, deutlich, verſtändlich, vernehmlich. 12) ſehr beſoffen; the Cull is very clear, der Tölpel iſt ſehr beſoffen.

Clèar, klihr, adv. 1) klar und deutlich, nicht dunkel. 2) rein, ganz und gar, alles, vollkommen.

Clèar, klihr, S. ein Bautermin, das innere Gebäude, der innere Raum von Wand zu Wand.

to Clèar, tu klihr, v. a. 1) glänzend machen, ſcheuern, das Schattige oder Dunkle wegräumen, wegſchaffen. 2) von Doppelſinn oder von Zweydeutigkeit, von Verwirrung befreyen. 3) von Beſchuldigung eines Verbrechens reinigen, rechtfertigen, vertheidigen. 4) reinigen, jede Beſchwerde, jedes Ungemach entfernen, von jeder ſchädlichen oder beleidigenden Sache befreyen. 5) gewinnen, rein, ohne Abzug. 6) hell oder klar machen, (Getränke ꝛc.)

to clèar a Debt, eine Schuld abtragen.

to clèar a Room, ein Zimmer leeren.

to clèar a Ship, heißt das Schiff auf dem Zoll entrichten, um Waaren oder die Ladung verkaufen zu dürfen.

to clèar a Table, den Tiſch abräumen.

he got clèar, er kam davon, entledigte ſich.

to Clèar, tu klihr', v. n. 1) (u... werden, Durchſichtigkeit erlangen. 2) von Plagen, Beſchwerden, Kummer ꝛc. befreyet ſeyn.

Clèarance, klih'rans, S. ein Attest oder ein Zollſchein, daß vom Schiff das Nöthige auf dem Zoll entrichtet und ſolches frey gemacht worden. Entrichtung des Zolls.

Clèared, klihrd, part. klar, hell, frey gemacht.

Clèarer, klihr'ör, der Comp. von clèar, heller, glänzender ꝛc.

Clèarer, klihr'ör, S. ein Glätter, Reiniger, Erleuchter.

Clèaring, klihr'ing, S. das ...gen ꝛc.

Clèarly, klihr'li, adv. 1) klar, hellleuchtend. 2) deutlich, augenſcheinlich; (ohne Doppelſinn oder ohne Dunkelheit.) 3) mit Verſtand, mit Scharfſinn; (ohne Stocken oder Verwirrung des Geiſtes.) 4) ehrlich, aufrichtig; (ohne Nebenabſichten.) 5) klar, rein; (ohne Abzug oder Koſten.) 6) offenbar, freymüthig; (ohne Ausflüchte.)

Clèarneſs, klihr'neß, S. 1) die ...heit, Durchſichtigkeit, Helligkeit, Klarheit. 2) die Klarheit, der Glanz, der Schein. 3) die Deutlichkeit, genaue Unterſchied. 4) Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, aufrichtiges Betragen, rechtliches Verfahren. 5) Reinheit des Tons. 6) das Freyſeyn von Beſchuldigung.

Clèar-ſighted, klihr'ſeited, adj. ...ſichtig, der ein gutes Geſicht hat, ...ſinnig, ſinnreich.

to Clèarſtarch, tu klihr'ſtärtſch, weiß Zeug mit Stärke ſtärken.

Clèat, klihr, S. auf einem Schiff ein Stück Holz, das an die Segel befeſtiget wird, damit die Seile ...glitſchen.

to Clèave, tu klihw, v. n. 1) ...gen, ankleben, anhalten, feſthalten. 2) geſchickt vereinigen, paſſen. Harmonie und Nutzen vereinigen.

…ft an etwas halten. 4) mitwirkend …mit verbunden ſeyn.

…eave, tu klihw, v. a. 1) mit Ge… …ſalt von einander trennen, zerſpalten. …natürlich ſpalten; (wie ein Thier …Klauen.)

…ave, tu klihw, v. n. ſich von …ander thun, aufſpalten; (wie die …) eine Trennung oder Spaltung …n.

…r, klih'wör, S. 1) ein Schlächter…Beil, einen Ochſen von einander …hauen. 2) Steinklee, (welches …unrichtig Cliver ſchreiben.)

…ver, nennt man auch ein unzüchtiges, …ches Weibesſtück; (von cleave …ſpalten.)

…od-Cleaver, ein Holzhacker, Holz…ſpalter.

…ing, klih'wing, S. das Spal…ſen.

…ing to, part. et ger. das Ankleben, …hängen, ankledend, anhangend.

…ſ. ſiehe Clear.

…s, klihs, S. die zwey Theile des …es von Thieren, die geſpaltene Klau…ben.

…ſe, S. ein Zeichen am Anfang …es Muſikſtücks, welches anzeigt, aus …em Ton oder aus welchem Schlüſ…es Stück zu ſpielen iſt.

…eft, part. paſſ. (von Cleave, …en), geſpalten, getrennt ꝛc.

…eft, S. eine Spalte, ein Riß, …

…in a Horſe's Heels, wenn den …den die Hacken oder Ferſen auf…ſpringen; Hornklüfte.

…ſtraft, tu kleft'ſtäft, v. a. …ſtopfen, einpfropfen.

…anſtatt Clement, ein Name.

…cy, klem'ſmenſi. S. Gütigkeit, …Herzigkeit, Sanftmuth, Gelin…de in Beſtrafung, Schonung, Mil…de ꝛc.

…nt, klem'ſment, adj. gütig, …barmherzig, mild, barmherzig, zärt…lich, mitleidig.

…ſ. ſiehe Clinch.

…ll, tu klihp, v. a. rufen, nen…nen (iſt veraltet.)

…d, klihpd, part. adj. gerufen, be…nannt.

…y, kler'ſdſchi, S. die Geiſtlichkeit.

…man, kler'ſdſchimänn, S. ein …Geiſtlicher.

…al, kler'ſikäll, adj. geiſtlich, was …Geiſtlichkeit, zur Kirche gehöret.

Clerk, klerk, S. 1) ein Geiſtlicher. 2) ein Gelehrter, ein Mann von Wiſſenſchaft. 3) ein Schreiber von jemand, ein Kanzelliſt. 4) ein Laye, der in der Kirche die Antworten der Verſammlung vorlieſet, die ihm nachſpricht.

Clerked, klerkd, z. B. he will not be clerked, er läßt ſich nicht bereden, nicht verführen.

Clerk-Ship, klerk'ſchipp, S. 1) das Amt eines Geiſtlichen, eines Gelehrten. 2) das Amt eines Schreibers, Kanzelliſten, von jeder Art; auch eines Vorleſers in der Kirche.

Cleromancy, kleromän'ſi, S. das Wahrſagen aus den Würfeln.

Clève, } in Verbindung, am Anfang
Cliff, } oder am Ende des Namens
Clive, } eines Orts, bezeichnet es, daß ein ſolcher Ort an der Seite eines Felſen oder Hügels liegt, als: Clèveland, Clifton, Stancliff.

Clever, klew'ſer, adj. 1) geſchickt, ſtattlich. 2) billig, gerecht, ſchicklich, eigentlich, bequem. 3) wohlgeſtaltet, hubſch, ſchön.

Cleverly, klew'ſerli, adv. auf eine geſchickte, paſſende, ſchickliche, nette Art, ganz geſchickt, treflich, hurtig ꝛc.

Cleverneſs, klew'ſerneſ, S. die Geſchicklichkeit, Erfahrung, die Vollkommenheit, Nettigkeit.

Clew, kliu, S. 1) ein Knäul (Garn oder Zwirn.) 2) ein Wegweiſer, ein Leitfaden.

3) Clew of the Sail of a Ship, iſt die unterſte Ecke des Segels, wo das Tauwerk befeſtiget iſt.

to Clew *the Sails*, tu kliu, v. a. die Segel ſchürzen, zuſammen wickeln.

Cleymes, kleh'ſmis, S. gekünſtelte Wunden, die ſich Bettler machen, um Mitleid zu erregen.

to Click, tu klick, v. n. ein geringes, ſchwaches Geröſe machen, wie eine Sackuhr.

to go Click-Clack, in einsfort ſcharf, hell klingen.

to Click, tu klick, v. a. abreißen, fangen, haſchen.

to click a Nab, einen Hut oder eine Mütze abreißen; (eine eigene Sprache der Diebe.)

Click, klick, S. ein Schlag.

a Click in the Muns, ein Schlag ins Geſicht; (eigene Sprache der Diebe, oder Räuber.)

Clicker,

Clicker, klick'ör, S. ein Ladendiener, der vor der Thür stehet, die Vorbeygehenden zum Abkaufen anzurufen und einzuladen.

Clicket, klick'et, S. der Hammer oder Klöpfer an einer Thüre; siehe Clapper.

Clicket, klick'et, S. das Paaren der Füchse; (eine eigene Sprache.)

Clickman-Toad, klick'mån'tohd, S. ein Name, den ein einfältiger Bauerskerl einer Sackuhr gab, die er fand und vor ihrer Bewegung erschrack, daher er sie wegen ihres Geklingels Clickmantoad nannte, d. i., Klingelmannskröte.

Client, klei'ent, S. 1) ein Kliente, der einem Advokaten seine Sachen übergiebt. 2) ein Schutzgenosse, ein Unterworfener, ein Dependent, Anhänger.

Clienteled, klei'enteted, part. adj. mit Klienten versehen, der viele Klienten hat.

Clientèle, kleientibl', S. der Stand oder die Pflicht eines Klienten; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Clientship, klei'entschipp, S. der Klientenstand, der Zustand eines Klienten.

Clients, klei'ents, S. die Kreaturen großer Herren.

Cliff, kliff, S. 1) der jähe Abhang eines Felsen, ein steiler Felsen, eine Klippe. 2) eine Benennung in der Musik; siehe Clef.

Clift, klift, auch Cleft, S. eine Spalte, Ritze; siehe Cliff. (Wird wenig gebraucht.)

Climacter, kleimäck'tör, S. ein Stufenjahr, ein gewisser Zeitraum.

Climacterick, klimäckter'rick, or **Climacterical**, klimäckter'rikäll, adj. zu einem Stufenjahr gehörig. Was eine gewisse Anzahl Jahre begreift, bey deren Ende eine große Veränderung mit dem menschlichen Körper vorzugehen geglaubt wird.

Climate, klei'mäht, S. ein Theil der Himmelsgegend; (oder des Erdbodens) eine Landschaft, die Beschaffenheit eines Landes; (in Ansehung der gemäßiateren Luft.)

to **Climate**, tu klei'mäht, v. n. bewohnen; (ein Wort das nur im Shakespeare vorkommt.)

Climature, klei'matschuhr, S. siehe Climate.

Climax, klei'mäcks, S. das stufenweise Aufsteigen, oder die Steigerung der Rede; (eine Figur in der Rhetorik.

to **Climb**, tu kleim, v. n. wort die Höhe steigen, mit Händen Füßen klettern.

to **Climb**, tu kleim, v. a. auf aufsteigen, den Berg hinan k auf Bäume in die Höhe steigen.

Climber, klei'mör, S. 1) ein weran in die Höhe steigt, ein rer, ein Aufsteiger. 2) eine Pf die sich weran in die Höhe win Virginian Climber, Baumephe

Climbing, kleim'ing, S. das K

Clime, kleim, S. die Himmelsg siehe Climate. Ein Strich Land

to **Clinch**, tu klinsch, v. a. 1) eine Faust machen, die Faus chen, zusammenziehen, zuth der Faust oder in der Hand 2) die Spitze eines Nagels um 3) to clinch an Argument, ein weis bestärken, befestigen.

Clinch, klinsch, S. (Ein Wort einem doppelten Sinn gebraucht 1) ein scharfsinniger Ausdruck Wortspiel, eine Zweydeutigkeit. Theil des großen Ankerseils, den Ankerring befestiget ist.

Clinched, klinschd, part. adj. mengezogen, zugethan, die Spi Nägel umgeschlagen; bekräftig

Clincher, klinsch'ör, S. 1) eine mer. eines Tischlers Klammer. Stück Eisen das umgebogen w was damit fest zu halten. scharfsinniger Redner.

a **Clinching Witticism**, eine E digkeit, scharfsinnige Rede.

Clinching, klinsch'ing, S. Schiffersprache, eine Art Verstopfung um die Schießlöch stürmisches oder regnichtes W fürchtet wird. (Dieses geschie aufgedreheten Seilen.)

to **Cling**, tu kling, v. n. 1) an durchs Umwinden, fest anklebe an fest halten. 2) anhangen, a ger oder Freunde zugethan sey auftrecknen (wie ein Baum); men, vergehen, abzehren, (m Körper.)

Clingy, kling'i, adj. anklebend hängend.

ical, klin'ikäll, } adj. 1) unpaß,
or } krank. 2) todt-
ick, klin'ick, } krank, der das
ett hüten muß.
ical Lecture, iſt ein Geſpräch,
es von einer Krankheit an dem Bett
es Kranken gehalten wird.
ical Convert, einer der auf ſeinem
Bette bekehrt wird.
k, tu klink, v. a. ein ſcharfes
ſe machen, klingeln, raſſeln;
Ketten.)
k, tu klink, v. n. hell tönen,
n, klappern; (wie ein Metall
an das andere.)
, klink, S. 1) ein heller Ton, das
ll, das Geklingel; ein ſcharfes auf
der folgendes Klopfen, (wie mit
m Klopfer an einer Thüre.) 2) ein
in der Vorſtadt Southwark bey
on, an welchem Herumtreiber von
ſaub Art ſich aufzuhalten pflegten.
Fremden nach ihrem Aufenthalts-
Clinkers genannt.) 3) ein Ge-
ſängniß, wegen des Geklingels der
ſſen an den Gefangenen.
s, klink'örs, S. 1) eine Art
r holländiſcher Backſteine oder
arſteine. 2) Ketten der Gefange-
3) liſtige, verſchlagene Kerls.
nt, klink'änt, adj. glänzend,
nd, ſchimmernd, wie Lahn.
nt, klink'änt, S. Lahn in den
n, Flitterwerk.
tu klipp, v. a. 1) umfaſſen,
me um etwas ſchlingen.
and coll, umhalſen.
t Scheeren ſchneiden, beſchnei-
Money, Geld beſchneiden.
kürzen, verſtümmeln; (den Vö-
re Flügel.) 4) halten, zurück-
, einſchränken.
a Man's Wings, einem die Flü-
ſchneiden, die Macht benehmen.
, klip'pör, S. ein Geldbeſchnei-
ein Schaafſcheerer, (beſſer iſt Shèa-
, klip'ping, S. das Beſchnei-
s, klip'pings, S. das Abge-
ene oder Abgeſchorene; der abge-
ene Theil.
or Clipped, klippd', part. adj.
atten, beſchoren.
, klis'tör, S. ein Kliſtier; ſiehe
ter.
, klü'wör, S. 1) eine Art Klee;
ſiehe Clèaver. 2) ein Hackebeil,
Schlachtebeil.
Clòak, klohk, S. 1) ein Mantel. 2) eine
Bedeckung, Verheelung, Verſteckung.
Cloak-Twitchers, die in engen Gaſ-
ſen lauren, den Leuten die Mäntel
abzureißen.
to Clòak, tu klohk, v. a. 1) mit einem
Mantel bedecken. 2) verbergen, ver-
heelen.
Clòck-bag, klohk'bäck, S. ein Man-
telſack, ein ſogenanntes Felleiſen.
to Clòath, ſiehe to Clothe, kleiden.
Clock, klack, S. 1) eine Schlaguhr,
what's o' Clock? wie viel Uhr iſt es?
2) the Clock of a Stocking, der Zwi-
ckel an einem Strumpf.
3) ein Inſekt, eine Art Käfer, Roß-
käfer.
Clockmaker, klack'mähkör, S. ein
Uhrmacher, d. h., der große Schlag-
uhren macht. (Ein Taſchenuhrmacher
heißt Watch-maker.)
Clockwork, klack'work, S. Glocken-
arbeit, Uhrwerk, das Räderwerk in
einer Uhr.
Clod', kladd, S. 1) ein Erdenkloß, Erd-
klumpen. 2) ein Raſen, der Erdbo-
den. 3) einiges, das zuſammen hängt,
als Erde, Eisſchollen ꝛc. 4) ein Klum-
pen Metall. 5) jedes, was gering,
verächtlich, irdiſch iſt; (als der Körper
gegen die Seele verglichen.)
a Clod-Head, ein Tölpel, Eſelskopf.
to Clod', tu kladd, v. a. mit Koth
oder Erdſchollen nach einem werfen.
to Clod', tu kladd, v. n. ſich in Klum-
pen zuſammen hängen, zuſammen ge-
rinnen; ſiehe ferner to Clot.
to clod a Ground, die Erdklöſer mit
einer Ege zermalmen, egen.
Cloddy, klad'di, adj. was aus Erde
oder Klumpen beſtehet, klöſericht iſt;
ſchlammig, moraſtig, ſchlecht, gering.
Clod-Hopper, kladd'happör, S. ein
Bauer, ein Ackersmann.
Clod-Pate, kladd'päht, S. ein Dumm-
kopf, dummer Schöps, Eſelskopf.
Clodpated, kladd'päbted, adj. dumm,
ungeſchickt, tolpelhaft, unbedachtſam.
Clod-poll, kladd'pohl, S. ein Dumm-
kopf, Tölpel, Eſelskopf, dummer
Teufel, ſchwerfälliges Geſchöpf.
Clods of Blood, geronnenes Blut.
Cloff, klaff', S. ein offener Riß in einem
Berge; ſiehe Clough.
to Clog, tu klagk, v. a. 1) mit etwas
beladen, das die Bewegung verhin-
dert,

dert, hemmen, ſchwere Ketten oder Klötze an die Beine befeſtigen, das Laufen zu benehmen. 2) hindern, verſtopfen; belaſten, überladen.

to Clog, tu klagk, v. n. 1) zuſammenfließen, ſich vereinigen, anhängen; (beſſer Clod.) 2) verhindert, gehemmet ſeyn. 3) mit Geſchäften überhäuft, belaſtet ſeyn.

Clog, klagk, S. 1) eine Verhinderung Hemmung. 2) eine übermäßige Laſt, Gewicht. 3) ein hölzerner Schuh, oder Holzſchuh, dergleichen die Bauern im Weſtphäliſchen ꝛc. tragen. 4) eine Art Ueberſchuh der Weiber; ſiehe Patten. 5) ein Knöppel, der einem Hund an den Hals gebunden wird, und ihm zwiſchen den Beinen hängt. 6) ein Kloß, oder eine ſchwere Kette an den Beinen der Gefangenen.

Clogged, klagkd, adj. gehemmet, verhindert, belaſtet, beſchweret.

Clogginess, klack'-kineß, S. der überladene, gehemmte, gehinderte Zuſtand, das Ueberladenſeyn; die Beſchwerniß, Verhinderung.

Clogging, klack'-king, part. et ger. verhindernd, hemmend, das Verhindern, das Hemmen.

Ale is clogging to the Stomach, das ſüße Bier blähet den Magen auf.

Cloggy, klack'-ki, adj. was verhindert, hemmt, beſchweret, belaſtet.

Cloister, klais'-tör, S. 1) ein Kloſter. 2) der Kreuzgang in einem Kloſter, eine freye Säulenſtellung.

to Cloister, tu klais'-tör, v. a. ins Kloſter ſperren, einſchließen; vor der Welt verbergen.

Cloisteral, klais'-terall, adj. einſam, klöſterlich, eingezogen; auch Cloisterial.

Cloistered, klais'-törd, part. adj. 1) einſam, der Einſamkeit ergeben; was Klöſter bewohnet. 2) was Kreuzgänge hat, mit freyen Säulengängen, oder mit Säulen gezieret iſt.

cloistered up, in ein Kloſter eingeſperrt.

a Cloisterial Life, ein Kloſterleben.

Cloistress, klais'-treß, S. eine Nonne.

Clòke, klohk, S. ein Mantel; ſiehe Clòak. Ein Vorwand, ein Deckmantel.

he made Uſe of that for a Clòke (Clòak) to bis Villany, er bediente ſich deſſen zu einem Deckmantel ſeiner Bosheit.

under the Clòke of Religion, dem Schein oder dem Deck der Religion.

to Clòke, tu klohk, v. n. bem zudecken; ſiehe to Clòak.

he clòkes his Hatred with Shew of Friendſhip, er bed nen Haß mit einem falſchen der Freundſchaft.

to clòke one's Ambition, ſein geiz verſtecken.

Clòked, klohkd, part. adj. 1) d Mantel um hat. der bedeckt iſt. gedeckt, bemantelt, beſchönige

Clòke-Loop, klohk'-luhp, S Schnur am Mantel, den Ma mit feſt zu binden.

Clómb, klam, das imperf. von to klettern; (iſt wenig gebräuchl

to Cloom, tu kluhm, v. a. v mit leimigter oder kleberigter E ſchmieren.

to Clòſe, tu klohs, v. a. 1) zu zuſammenlegen. 2) ſchließen gen, beendigen. 3) einſchli ſperren, hinlegen, niederlegen, ſamenfügen (Bruche), zuſam len, (Riſſe) dicht machen.

to cloſe up a Wound, eine W heilen.

to Clòſe, tu klohs, v. n. ga oder feſt werden, ſich wieder e vereinigen.

to cloſe upon, untereinand werden, etwas beſchließen, ſammen ſchlagen, ſich zum M eines dritten vereinigen.

to cloſe with, } zu einem V or } kommen,

to cloſe in with, } men, ſic nigen, zuſtimmen.

to cloſe up a Letter, einen B machen oder verſchließen.

to cloſe with the Enemy, menge mit dem Feinde werde

Clòſe, klohs, S. 1) der Beſch Ende. 2) was feſt zu iſt, kein gang, keine Oeffnung hat, ein tes Land. ein verſchloſſener die Art der Verſchließung. Zeit des Schließens, Beendi

at the Cloſe of Day, zu Ende ges

5) ein Stillſtand, eine Paſ Aufhören.

Clòſe, klohs, adj. dicht ver überall zu. 2) was keinen hat, ohne Zugang. 3) gehei

heimlich, verborgen, wo man hinein dringen, nicht hinein se-
an. 4) verstopft, eingeschränkt,
stillstehend; (wie Wasser.) 5)
ammen, zähe, dick, steif, kle-
6) kurz gefaßt, gedrängt. 7)
einander folgend; (ohne Zwi-
um.) 8) nahe an einander.
rfued, auf dem Fuße verfolgt.
se Alley, ein enger Gang.
s wenig Raum zuläßt. 11) un-
, ganz geheim, verschwiegen.
dem Schein der Verschwiegen-
13) genau;
close to his Business, er hält
r genau, sehr fleißig an sein
ie.
merksam, ohne Abweichung,
r Sache. 15) dunkel, wolkigt,
16) ausgeschlossen von aller
kast; (wie ein Gefangener)
n, einsam. 17) knickerig,
8) nachdrücklich, derb, herz-

he Point, bis aufs rechte
t.
debate, in genauer Berath-
g, in eifrigem Gespräch.
t, ein beißender, empfindlicher

ht, ein hartes, nahes, nach-
s Gefechte.
d, klohs'-bad'-id, adj. was
en Leib gemacht ist, was fest
t sitzt, was dicht anschließt;
leyd.)
, klohs'-fis'-ted, adj. fil-

d, klohs-hän'-ded, adj.
dicht eingeschlossen; (ohne

, adv. genau, dicht ꝛc.
e, genau leben, gut haus.

Bridle close, den Zaum
nziehen, das Pferd stark im
ten.
e Ground, bis zur Erde,
rde gleich.
oy Shirt, but closer is my
s Hemd sitzt mir nahe, aber
noch näher.
ose to one, sich genau an
alten.
ose, dem Studiren sehr ob-
genau studiren.
Thing close, etwas geheim

to go close by the Wind, ganz genau den Wind halten, genau mit dem Wind segeln.

Clòsely, klohs'-li, adv. 1) fest zu, ohne Ausgang oder Eingang. 2) ohne viel Zwischenraum, nahe heran, dicht auf den Hacken. 3) auf [illegible]kamer Weise. 4) schlauer, geheimnißvoller Weise, heimlich. 5) genau, wörtlich; (ohne Abweichung.)

Clòseness, klohs'-neß, S. 1) die Dichtigkeit, der verschlossene Zustand, die Enge. 2) die Festigkeit, Gründlichkeit. 3) Einsamkeit, Eingezogenheit. 4) Verschwiegenheit Heimlichkeit. 5) die Kargheit, der heimliche Geiz. 6) genaue Verbindung, Abhängigkeit, Zuversicht.

Clòsed, klohßd, part. adj. beschlossen, zugeschlossen, zugemacht, dicht heran gemacht ꝛc.

Clòser, klohs'-ßör, S. ein Beschließer, Beendiger.

Clòser, klohs'-ßör, dichter, verschlossener ꝛc. der Compar. von Close.

Clòsest, klohs'-ßest, am dichtesten, verschlossensten ꝛc. der Superlativ von Close.

Clòse-Stool, klohß'-stuhl, S. ein Nachtstuhl.

Closet, klaß'-et, S. 1) ein Cabinet; ein kleines Schreibstübchen, ein geheimes Zimmer. 2) ein Cabinet von Seltenheiten; (als von Naturalien, Münzen, Mineralien.)

to Closet, tu klaß'-set, v. a. 1) in ein Cabinet verschließen, verstecken. 2) in ein Cabinet führen; (zur geheimen Unterredung.)

Closetted, klaß'-etted, part. adj. ins Cabinet verschlossen

Closetting, klaß'-etting, S. geheime Zusammenkunft, geheime Rathschläge, geheime Anschläge.

Closh, klahs, S. 1) Krankheit an den Füßen des Viehes. 2) ein allgemeiner Name, den der Adel den Holländischen Matrosen giebt, welches eine Abkürzung des Namens Nikolas (klahs) ist, der sehr häufig unter diesen angetroffen wird.

Closing, klohß'-ing, S. 1) das Beschließen. 2) das Umschließen, Einschließen.

Clòsure, kloh'-schuhr, S. 1) das Einschließen, Beschließen. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen ist. 3) die eingeschlos-

senen Theile; das Eingeschlossene. 4) der Beschluß, das Ende.

Clot, klatt, S. die Zusammenrinnung, Hartwerdung; das Gerinnen; etwas Geronnenes.

to Clot, tu klatt, v. n. 1) sich in Klumpen zusammen hängen, ankleben, dick werden; siehe to Clod. 2) gerinnen, als clotted Milk, geronnene Milch, oder zusammen gelaufene Milch.

clotted Blood, geronnen Blut.

Clot-Bird, ein Blauling; (ein Vogel.)

Clot-Bur, große Klette; (eine Pflanze;

a Clot-Head, ein Tölpel, Dummkopf.

Cloth, klath, S. 1) wollen Tuch, auch Leinewand benennt man mit Cloth.

2) the Table-Cloth, das Tischtuch.

lay the Cloth, deckt den Tisch.

3) das ausgespannte Tuch, auf welchem Gemählde entworfen werden. 4) jedes Gewebe oder Gewirke; doch hauptsächlich wird wollen Tuch darunter verstanden. 5) Cloth heißt auch zuweilen Kleidung. Clothes ist aber eigentlich das Wort für Kleidung aller Art und ist pluralis. 6) Cloth heißt auch die Bettdecke, auch ein Bettuch; (doch dieses besser Sheet.)

Hearse-Cloth, ein schwarzes Leichentuch.

Sarpe-Cloth, grobes Packtuch.

Cloth-Beam, klahth-bihm', S. der Webebaum.

to Clothe, tu kloth, v. a. 1) kleiden, bekleiden, sich mit Kleidern gegen die Kälte bedecken. 2) mit Kleidern zieren, mit Kleidern versehen. 3) einhüllen, bedecken, verbergen. 4) einkleiden; (in einen Orden.)

to Clothe, tu kloth, v. n. Kleider tragen.

how does he clothe, wie kleidet er sich? oder was trägt er vor Kleider?

Cloth-Rath, klath's rätsch, S. Halbtuch.

Clothed, klo'sthed, part. adj. bekleidet, bedeckt; eingekleidet.

Clothes, klohßß, S. Kleider von aller Art.

a Suit of Clothes, ein vollständiges Kleid.

foul Clothes, schmutziges Linnen; (Wäsche.)

to put on one's Clothes, die Kleider anziehen.

to pull off one's Clothes, die ausziehen.

to wear plain Clothes, einfach tragen, die nicht bordirt sind.

Clothier, kloth'sjer, S. ein Tuchmacher, auch Tuchhändler.

Clothing, kloth'sing. S. 1) Kleiden, Bekleiden. 2) die Kleidung, Gewand, der Anzug, Putz.

Cloth-Market, klath'smärket, S. der Tuchmarkt. 2) (im scherzhaften Ton.) das Bett; als:

he is just come from the Cloth-ket, er ist so eben aus dem Bette kommen.

Cloth-Shearer, klath'sschihrer, S. Tuchscheerer.

Clopoll, klat'spohl, S. 1) Dummkopf (verächtlicher Weise.) 2) ein Dummkopf, Eselskopf, Tölpel.

Clotted, klat'sted, siehe Clodded.

to Clotter, tu klat'stör, v. n. gerinnen, hart werden; siehe to Clod.

Clotty, klat's ti, adj. zusammengeronnen ꝛc. klößerig, voller Klumpen, Eisschollen.

Cloud, klaud, S. 1) eine Wolke; die Adern oder Flecken in Hornen ꝛc. 3) jeder Zustand der Dunkelheit oder Finsterniß. 4) was sich verbreitet als ein Gedränge. that is a Cloud of People.

5) he labours under a Cloud, kämpft mit Widerwärtigkeiten.

to Cloud, tu klaud, v. a. 1) Wolken überziehen, trübe, dunkel machen. 2) ein verdrießliches Wesen machen. 3) verdunkeln; (die deutlichsten Wahrheiten)

to Cloud, tu klaud, v. n. wolkig, trübe werden.

Cloud-berry, klaud's berri, S. eine Pflanze, Beraveeren, Beerlein des Plutarchs; (lateinisch Chamaemorus.)

Cloud-Capt, klaud's käpt, adj. die Wolken berührt, was mit Wolken bedeckt ist.

Cloud-compelling, klaud's kom-adj. ein Beywort des Jupiters, vermuthete Wolkenzusammenziehend. (nach Johnson.)

Clouded, klau's ded, adj. mit Wolken überzogen, trübe.

Cloudily, klau's dili, adv. 1) dunkel, trübe. 2) dunkel, mürrisch.

Cloudiness, klau's dineß, S. Dunkelheit, das Ueberzogen-

Helle. 2) Mangel an Helligkeit, an Glanz

-less, klaud'-leß, adj. ohne Wolken, hell, klar, lichte, unbewölkt, glänzend, lauter, rein, unverfälscht

-y, klau'-di, adj. 1) mit Wolken bedeckt, verdunkelt, voll Wolken. 2) dunkel, nicht verständlich. 3) trübe oder finster von Ansehen, nicht klar, nicht heiter, nicht aufgeweckt. 4) mit Flecken oder Adern bezeichnet. 5) matt, glanzend, dem es an Glanz fehlet.

, klohw, spaltete; das imperf. von cleave.

, klohw, S. eine Würznägelein, (es ist die Frucht oder der Saamen eines großen Baums in Ostindien.)

-ove of Garlick, ein einzelnes Gliedchen von Knoblauch.

-Gilliflower, klohw'-dschil'-liflau'-er, S. eine Nelkenblume.

n, klohw'-w'n, gespalten das part. von to cleave. Clòven, Clèave and Cleft sind Ausdrücke für eine Frauensperson, die für eine Jungfer passieret wenn sie nicht mehr ist.

-footed, klohw'-w'n-futted, } adj.
-hoofed, klohw'-w'n-hulvft, }

gespaltenen Füßen, dessen Füße gespalten sind, was gespaltene Klauen hat.

to the cloven Foot in any Business, eine Schelmerey bey einem Geschäfte entdecken. (Eine Anspielung auf einen gewissen gemeinen Aberglauben: der Teufel kann doch seine gespaltene Klauen nicht verbergen.)

r, klohw'-r-òr, } S.
-grass, klohw'-wörgräß, }

blätteriger Klee.

ve in Clòver, wollüstig leben. Weil der Klee ein sehr köstliches Futter ist.

y, klohw'-wörd, adj. kleeicht, voll Klee, mit Klee bedeckt.

ff, klaff, S. 1) der jähe Abhang eines Berges, eine Klippe, ein felsigter. 2) im Handel, ein Ueberschuß von zwey Pfunden auf den Centner, damit das Gewicht beym genauen Verkauf heraus kommt.

, klaut, S. 1) ein Wisch, Lumpen. Dish-Clout, ein Waschlappen. 2) ein Flicken auf einem Rock oder Schuh.

clouted Shoes, geflickte und mit Zwekken besetzte Schuhe. 3) ehedem ein weißes Tuch (Eine Scheibe), wornach die Schützen schossen. 4) eine eiserne Platte auf einer Achse, damit sich solche nicht abnutzt. 5) ein Schlag.

I'll give you a Clout on the Head, ich werde dir eins an Kopf versetzen. 6) gemein nennt man auch ein Schnupftuch Clout.

to Clout, tu klaut, v. a. 1) flicken, ausbessern 2) mit einem Tuch oder Lappen bedecken. 3) auf eine ungeschickte Art zusammensügen, zusammenflicken.

Clouted, klau'-ted, part. adj. zusammengebacken, gefroren, geronnen; besser Clotted.

Clouterly, klau'-törli, adj. ungeschickt, tölpisch, pfuscherhaft. gröblich.

a clouterly Fellow, ein ungeschickter Kerl.

Clown, klaun, S. ein Bauer, grober Mensch, ein grober, ungeschliffener Kerl.

Clownery, klaun'-erri, S. die Grobheit, Ungezogenheit, das ungeschliffene, bäuerische Wesen.

Clownish, klaun'-isch, adj. 1) bäurisch, bauerhaft. 2) grob, rauh. 3) unhöflich, ungezogen. 4) ungeschickt, nicht einnehmend.

Clownishly, klaun'-ischli, adv. auf eine bäurische, ungeschliffene, grausame, unmenschliche Weise.

Clownishness, klaun'-ischneß, S. 1) das bauerhafte Wesen, die Grobheit, Ungeschliffenheit. 2) Unhöflichkeit, Unmenschlichkeit.

Clown's-mustard, klauns'-mosterd, S. Hederich.

to Cloy, tu klai, v. a. 1) sättigen, satt machen: 2) überfüllen, überladen, überfressen bis zum Eckel. 3) vernageln. (Eine Kanone.)

to cloy the Clout, das Schnupftuch stehlen, } eigene
und } Sprache
to cloy the Lour, Geld stehlen, } der Diebe.

Cloyed, klai'd, part. adj. überfüllet, vernagelt.

Cloyless, klai'-leß, adj. davon man nicht zu viel haben kann, was nicht sättiget, oder was nicht sättigen kann.

Cloyment, klai'-ment, S. die Sättigung, Ueberladung, Ueberfüllung.

Cloyes, klai'ſeß, Diebe, Räuber. ꝛc.
Club, klobb, S. 1) ein ſchwerer Stock, eine Keule, ein Knittel, ein kurzer, dicker Prügel. 2) die ſchwarze Kreuzfarbe, *treffle*, (beym Kartenſpiel). 3) die Zeche, die Eintheilung einer Rechnung, welche von einer Geſellſchaft in gleichen Theilen bezahlt wird, als:
every Man pays his Club, jeder zahlt ſeine Zeche. 4) eine geſchloſſene Geſellſchaft; eine Geſellſchaft, die unter gewiſſen Bedingungen oder zu einem gewiſſen Endzweck zuſammen kommt, eine Verſammlung guter Freunde. 5) Beyhülfe, Beytrag, allgemeine, vereinigte Laſt.
to Club, tu klobb, v. n. zu einer allgemeinen Ausgabe in feſtgeſetztem Verhältniß beytragen. 2) ſich zu einerley Wirkung, zu einerley Zweck vereinigen.
to Club, tu klobb, v. a. ſeine Zeche oder ſeinen Antheil zu einer Rechnung bezahlen, ſeinen Beytrag entrichten.
Clubbiſh, klob'ſbiſch, adj. tölpiſch, grob.
Clubbiſhly, klob'ſbiſchli, S. grober, ungeſchliffener Weiſe.
Club-fisted, klobb'ſfisted, adj. der große Fäuſte hat.
Club-footed, klobb'ſfutted, adj. krummfüßig.
Club-headed, klobb'ſhedded, adj. dickköpfig, der einen dicken Kopf hat.
Club-Law, klobb'ſlah, S. 1) das Geſetz der Waffen, gewaltſame Maasregeln, eine Prügelſuppe. 2) das Geſetz oder die Statuten einer Geſellſchaft.
Club-Room, klobb'ſruhm, S. das Geſellſchafts oder Verſammlungszimmer.
to Cluck, tu kluck, v. n. klucken. (als eine Henne), junge Hünerchen zuſammenrufen.
Clucking, kluck'ſing, S. das Klucken einer Kluckhenne.
Clue, klub, S. ein Kneul; ſiehe Clew.
Clump, klomp, S. 1) ein ungeſtaltetes Stück Holz oder eine andere ungeſtaltete Materie. 2) ein Zuſammengewächs von Bäumen, viele zuſammengewachſene, ungeſtaltete Bäume, ein dichtbeyſammenſtehendes Geſträuche.
Clump, klomp, adj. ſchwer, träge, klumpicht.
Clumps, klomps, } S.
or
Cluniperton, klom'ſpörtonn, } ein Bauerflegel.
Clumping, klom'ſping, adj. tölpiſch.
Clumpingly, klomp'ſingli, ſchwer, träge.
Clumſily, klomm'ſſili, adv. tö Weiſe, auf eine träge, faule ohne Fertigkeit, gar nicht burt
Clumſineſs, klomm'ſineß, S. T heit, Ungeſchicklichkeit, Ma Fertigkeit, Grobheit ꝛc.
Clumſy, klomm'ſi, adj. ung kurz, dick.
Clunchfisted, klonſch'ſfisted, a zigt, karg; ſiehe cloſe-fisted.
a Clunch, à klonſch, S. ein b Dorflümmel, grober Bauern
Clung, klong, part. adj. von to angeklebet.
Clung, klong, adj. ganz abgez
clung with Hunger, verdr Hunger.
clung with Cold, erſtarrt, zuſ geſchrumpft von Kälte.
to Clung, tu klong, v. n. eint dürr werden, (wie Holz, nac geſpalten und aufeinander gelegt ſiehe to Cling.
Cluſter, klos'ſtör, S. 1) ein eine Traube, verſchiedene Stü einerley Art, die zuſammen gri oder vereiniget ſind, die an hängen. 2) eine Anzahl an Klumpen verſammleter Thiere. 3) a Cluſter of Iſlands, eine nahe zuſammenliegender Inſe Haufen verſammleter Leute. verächtlichen Ton.)
to Cluſter, tu klos'ſtör, v. n. ſcheln oder traubenweiſe wachſe verſammlen.
to Cluſter, tu klos'ſtör, v. a. in einen Haufen zuſammen etwas verſammlen.
Cluſter-grape, klos'ſtör-kräpp, kleine ſchwarze Traube, welche the genannt wird.
Cluſtered, klos'ſtörd, part. a ſammengewachſen, enge zuſam tend zuſammengebacken.
Cluſtered, klos'ſtörd, } adj. t
Cluſterly, klos'ſtörli, } digt.
Cluſtery, klos'ſtöri, } Trau ſammenwächſet, dick aneinande
to Clutch, tu klotſch, v. a. i Hand halten, greifen, faſſen Fauſt einziehen, zumachen, zuſa drücken, mit der Hand oder Fa halten.

Cl

ch, klotſch, S. 1) der Angriff, das ...ffen, das Faſſen. 2) die Klaue. ...es im plural. 1) die Klauen, die ...auen eines Falken insbeſondere. 2) ...Hände. (In einem Sinn der ...ſamkeit; da dann auch Gewalt ...unter verſtanden wird.)

...ſiſt, klotſch'ſiſt, S. eine große ...

...ſiſted, klotſch'ſiſted, adj. ...geitzig ꝛc. ſiehe Cloſe-ſiſted.

..., klot'ſtōr, S. ein Lärm, Ge...ſch, Tumult, ein Aufruhr, ein Ge...n, eine Verwirrung. (Ein ge...s, niedriges Wort.)

...ren, tu klot'ſtōr, v. n. 1) einen ...n oder ein Geräuſch, ein Getö...en. 2) ſich in Haufen ver...ten.

...klis'ſtōr, S. das Kliſtier.

...-Pipe, klis'ſtōr'ſpeip, S. ein ...name für einen Apotheker.

..., S. eigene Sprache, Geld, ...ne Taſche.

...filed the Cly, er hat eine Ta... geplündert, beſtohlen ꝛc.

...ke Jerk, gepeitſcht werden.

...egvate, tu koāſer'wāht, v. a. ...ſammenhäufen.

...ation, koāſerwāh'ſch'n, S. ...ſammenhäufen, der zuſammen...te Zuſtand.

...kohtſch, S. eine Kutſche, ein ...ſchwagen.

...h, tu kohtſch, v. a. kutſchen, ...er Kutſche fahren. (Im prae-Coached.)

...-Box, kohtſch'backs, S. der ...des Kutſchers Sitz.

...-Hire, kohtſch'heir, S. Kutſch...r, Geld, ſo man für den Ge... einer gemietheten Kutſche be...

...-House, kohtſch'haus, S. eine ...remiſe, ein Wagenſchauer.

...-maker, kohtſch'māhkōr, S. ...Künſtler, deſſen Handwerk es iſt ...en zu machen.

...-man, kohtſch'mān, S. der ...ſer.

...-Wheel, kohtſch'wihl, S. ein ...Rad, auch eine halbengliſche Kro... ein Vorderkutſchrad, eine ganze ..., (5 Schillinge), ein Hinter...Rad.

...ckney Coach, eine Miethkutſche, ...Fiacre.

a Stage-Coach, eine Poſtkutſche, eine Landkutſche.

to Coact, tu kohāckt', v. n. zugleich, gemeinſchaftlich handeln.

Coaction, kohāck'ſch'n, S. der Zwang, die Gewalt, (entweder zurückhaltend, oder antreibend.)

Coactive, kohāck'tiww, adj. das nöthiget, das zwinget; das zurückhält oder antreibet, was gemeinſchaftlich zu Werke gehet.

Coadjument, koād'dſchument, S. wechſelſeitiger Beyſtand, Hülfe.

Coadjutant, koād'dſchutānt, adj. behülflich, helfend, wirkend.

Coadjutor, koāddſchu'torr, S. 1) ein Mitgehülfe, der einem in einem Amte Hülfe leiſtet. 2) der einem Biſchoff, einem Ordensgroßmeiſter, oder einem andern vornehmen Herrn zur Hülfe gegeben wird, und ſelbigem dereinſten im Amte folgt.

Coadjuvancy, koād'dſchuwānſi, S. Hülfe, Beyſtand, Mitwirkung.

Coadunition, koādjuniſch'ōnn, S. die Vereinigung verſchiedener Weſen (Kräfte), in Eins, (in eine Maſſe.)

to Coagment, tu koāgment', v. a verſammeln, zuſammenhänfen.

Coagmentàtion, koāgmentāh'ſch'n, S. eine Zuſammenhäufung, Vereinigung in eine Maſſe; in der Chymie, das Herunter- oder Zuſammenſchmelzen, eine Vereinigung, eine Zuſammenfügung.

Coagulable, koāgk'julābl', adj. was gerinnen oder hart werden kann.

to Coagulate, tu koāgk'julāht, v. a. gerinnend machen, zum Gerinnen bringen, (wie z. B. Milch durch Cremor tartari.)

to Coagulate, tu koāgk'julāht, v. n. gerinnen, zuſammenlaufen.

Coagulated, koāgk'julāhted, part. geronnen, zuſammengeronnen oder gelaufen.

Coagulàtion, koāgkjulāh'ſch'n, S. das Gerinnen, die Zuſammenrinnung, Hartwerdung, das Zuſammenfrieren.

Coagulative, koāgk'julātiww, adj. was Gerinnen verurſacht oder bewirken kann.

Coagulator, koāgk'julāhtorr, S. was das Gerinnen verurſacht oder macht.

to Cōaks, tu kohks, ſiehe Coax, fuchsſchwänzen.

Còal, kohl, S. ein Kohle überhaupt.
Charcòal, eine gebrannte Holzkohle.
fossil- or Pitcoal, eine Steinkohle.
to Còal, tu kohl, v. a. Holz zu Kohlen brennen; mit Kohlen schreiben oder zeichnen.
to Còal, tu kohl, v. n. zu Kohle werden, zur Kohle brennen.
Còal-basket, kohl's bäsket, S. ein Kohlenkorb.
Coal-black, kohl's bläck, adj. kohlschwarz, schwarz im höchsten Grade.
Còal Box, kohl's backs, S. ein Kohlenkasten.
Coal-Dust, kohl's dost, S. Kohlenstaub.
Còal-Fish, kohl's fisch, S. der Kohlfisch.
Còal-heaver, kohl's hihvör, S. einer, der die Kohlen aus den Schiffen trägt.
Còal-man, kohl's mån, S. ein Köhler.
Còal-mine, kohl's mein, S. ein Kohlenbergwerk.
Coal-mouse, kohl's maus, S. eine (Brand- Fink- oder) Kohlmeise.
Còal-Pit, kohl's pitt, S. eine Kohlengrube.
Còal-Raker, kohl's råhkör, S. eine Kohlengabel. (Beym Feuer gebräuchlich)
Còal-Stone, kohl's stohn, S. eine Art Steinkohle, die in den nördlichen Provinzen Englands bricht; sie wird auch Cannel- oder Canole-Coal, genannt, ist sehr hart, glänzend und leicht spaltet sich und wenn sie angezündet wird, giebt sie eine anhaltende Flamme bis sie ganz verbrannt ist.
Còal-Work, kohl's work, S. eine Kohlengrube, Kohlenbergwerk.
Coalery, kal's leri, S. ein Ort, wo Kohlen gegraben werden; Kohlengrube.
to Coalesce, tu kohåless', v. n. zusammenfließen, sich vereinigen, zusammenwachsen.
Coalescence, kohåles's sens, S. die Vermischung, das Zusammenfließen, Zusammengerinnen, die Vereinigung oder das Vereinigen.
Coalition, kohålisch's önn, S. Vereinigung in eine Masse, in einen Körper, in ein Ganzes; die Vereinigung solcher Theile, die vorher getrennt waren.
Coalition of Parties, Vereinigung der Partheyen.
to Coalize, tu kohåleis', v. n. sich vereinigen, zusammenwachsen.

Còaly, koh's li, adj. von Kohlen, licht. was Kohle bey sich führt enthält.
Coaptàtion, kohåptåh's sch'n, S. Zurichten der Theile eins zum a die Zubereitung; die Stimmu verschiedenen zusammen geb Theile, (als bey einer Uhr, da gehet.)
to Coarct, tu kohårkt', or
to Coarctate, tu kohårk's tåbt, 1) in die Enge treiben, enger m 2) einschränken, die Macht ben
Coarctàtion, kohårktåh's sch'n, Einschrankung, das Einschließen nen engen Raum. 2) der die Hinderniß, Beraubung de heit.
Còarse, kohrs, adj. 1) grob, den). 2) grob, rauh, unhöflich gesittet. 3) roh, nicht gereinig grob, nicht niedlich, nicht zart köstlich. 4) noch ganz roh, nic fahren, noch nicht gehörig erzog unterrichtet. 6) gering, niede tig, pöbelhaft.
Còarsely, kohrs's li, adv. gröblich zierlich, auf eine gemeine, roh sittete Weise.
Còarseness, kohrs's neß, S. Grobheit, Unsauberkeit, Rau (Mangel an Feinheit). 2) G Unhöflichkeit, das bauerhafte
Còast, kohst, S. eine Seeküste; de das Gestade.
the Còast is clear, (ein Sprich die Gefahr ist vorüber, der ist abmarschieret, die Küste frey, sicher.
from all Còasts, von allen Ge Theilen.
a Còast of Lamb, ein Nackenst einem Lamm.
to Còast, tu kohst, v. n. (to coast längs der Küste hinfahren, Küste, oder im Angesicht des segeln.
to Còast, tu kohst, v. a. nahe dichtebey, nach der Küste zu se
Còasted-along, kohs's ted's ålang adj. längs dem Ufer gefahren, am Land hergesegelt; wo man hergesegelt, oder was man um hat.
Coaster, kohs's tör, S. 1) der su mer Weise an der Küste herseg einer, der an der Seeküste woh

ling, kohs'ting, S. bey der Schiffahrt, wo die Fahrt von einem Ort zum andern nicht sehr entlegen ist, wo man daher immer so segeln kann, daß das Land stets im Gesicht bleibt.

ting, heißt auch das Versetzen eines Orts an einen andern Ort, doch daß er wieder in dieselbe Lage von Ost zu West und wie zuvor zu stehen kommt.

Coat, kohte, S. 1) das obere Kleid, der Rock. 2) die untere Kleidung eines Frauenzimmers; siehe Petticoat. Der Rock eines Knaben, ehe er Hosen bekommt. 3) die Ordenskleidung, als ein Priesterrock

Man of such a Coat, heißt so viel als: ein Mann solchen Standes oder Würde. 4) der Belz oder Pelz eines Thiers, das Fell ꝛc. wird auch Coat genannt. 5) jede Bedeckung oder Decke, auch das, worauf man Kriegsfiguren mahlt, nennt man the Coat.

To dust one's Coat, einem den Rock ausklopfen, (prügeln.)

To turn up a Woman's Coat, einem Frauenzimmer den Rock aufheben, auch: die Scham aufdecken.

To disgrace one's Coat, seiner Kleidung oder seinem Stande Schande machen.

To turn Coat, eine andere Parthie ergreifen, zur andern Parthie übergehen; den Glauben verändern.

To cast one's Coat, sein altes Kleid ablegen.

Coat of Armour, ein Waffenschild.

Coat of Arms, ein Rittermantel oder Kleid.

Coat of Mail, ein Panzer.

To coat, tu kohte, v. a. bedecken, bekleiden, den Rock anziehen.

To coat a Ceiling, die Oberdecke in einem Zimmer, auch das Tafelwerk bekleiden.

Coated, kohted, adj. der einen Rock hat, der eingekleidet ist.

Rough-coated Fish, ein Fisch mit harten oder rauhen Schuppen.

To Coax, tu kohkse, v. a. schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen.

A Coaxer, kohk'sör, S. ein Schmeichler, Liebkoser, Fuchsschwänzer.

Cob, kabb, S. 1) eine Rothgans, Meve; man nennt sie *Sea-cob*. 2) ein Spanischer Thaler oder Piaster. 3) in einigen Provinzen, eine Spinne. 4) der Kopf oder Obertheil.

a rich Cob, ein reicher Kautz, Geizhals.

Cob or Cobbing, eine Strafe auf den Schiffen wegen geringer Verbrechen; mit einem schwachen Rohr etwa 12 Schläge auf den Hintern.

Cobalt, kabb'ält, S. eine Art Markasit; Kobalt.

To Cobble, tu kab'bl', v. a. flicken, etwas nur schlechtweg ausbessern.

Cobble, kab'bl', S. ein kurzes Schiff, ein Boot, auf welchem Proviant zugefahren wird.

A Cobble-Colter, S. ein welscher Hahn.

Cobbler, or Cobler, kabb'lör, S. 1) ein Schuhflicker, ein ungeschickter Arbeiter. 2) sprichwortsweise, eine gemeine Person. 3) ein Dollmetscher.

Coblers-punch, Schuhflickers Punsch, (bestehet in Syrop, Weinessig, Kornbranntewein und Wasser.)

Cobirons, kabb'eiorns, S. Feuerböcke, Eisen, die man in der Küche gebraucht und oben mit Knopfen versehen sind.

Cobishop, kobisch'opp, S. ein Hülfsbischoff oder Nebenbischoff. (Ein Weihbischoff nach Bailey; ist wohl nicht richtig.)

Cob-loaf, kabb'lohf, S. ein dünner Kuchen, Fladen.

Cob-nut, kabb'nott, S. ein Knabenspiel, eine Schnarre, mit einer ausgehöhlten Nuß.

Cobswan, kabb'swan, S. der Leitschwan, (der voran schwimmt, oder fliegt.)

Cob-web, kabb'webb, S. 1) das Spinnengewebe, eine Spinnewebe. 2) jedes Netz, oder jede Schlinge.

Cocao-nut, or Cocoa-nut, kak'kaohnott, S. Kakao, eine Nuß, aus welcher Chokolate gemacht wird; die Kokos- oder Kokosnuß. (Cacoa.)

Cocciferous, kacksif'feroß, adj. alle Pflanzen, die Beeren tragen, werden so genannt; was Beeren trägt.

Cochineal, kotsch'inihl, S. Scharlachbeer, ein Insekt, aus welchem die Karminfarbe gemacht wird, (cochinilla.)

Cochleary, kack'liäri, adj. schraubenförmig.

Cochleated, kack'liähted, adj. das wie eine Schraube aussiehet, die Form einer Schraube hat.

Cochlea, kack'-liä, *of the Ear*, die innere Höhle des Ohrs; die Muschel, oder der Schneckenzug des Ohrs.

Cock, kack, S. 1) der Hahn. (Haushahn). 2) das Männlein bey den Vögeln. 3) der Hahn, womit Wein, Bier ꝛc. gezapft wird, der Hahn einer Wasserröhre. 4) der Hahn, die Wetterfahne auf einem Haus 5) die Kerbe oder der Einschnitt an einem Pfeil 6) der Hahn an einem Schießgewehr. 7) ein Singer, ein Anführer, der Wortführer bey einem Club; (the Cock of a Club.)

a Pea-cock, ein Pfau.

a Weather-cock, ein Wetterhahn.

a Wood-cock, eine Schnepfe, Auerhahn.

Cock-Ale, ein reizendes, Begierde erregendes Getränke.

a Cock-Alley, or Cock-lane, die geheimen Theile eines Frauenzimmers.

a Cock-Bawd, einer, der ein Hurenhaus hält.

Cock-a-Whoop, fröhlich, gutes Muths, vor Freude entzückt.

Cock and a Bull, (Story of a) ein herumgehendes Geschichtchen, das weder Kopf noch Schwanz, weder Anfang noch Ende hat.

a Cock of Hay, ein Heuschober.

the Cock of a Hat, die Hutstülpe, die Stutz eines Huts oder dessen Form.

the Cock of a Dial, der Weiser auf einem Zifferblatt, ein Sonnenweiser.

the Cock of a Balance, (the needle), die Zunge in einem Wagebalken.

Cock on the Hoop, ein Großthuer, Frohlocker; to be, trotzig seyn, Hahn im Korbe seyn wollen.

to Cock, tu kack, v. a. 1) in die Höhe richten, den Kopf dreiste und gerade in die Höhe halten. 2) den Hut mit einer muthwilligen, trotzigen Miene, verwegenerweise aufsetzen, als man sagt: he cock'd (cockt) his Hat &c.

to cock a Gun, den Hahn am Gewehr spannen.

to cock a Hat, einen Hut aufkrämpen, aufstutzen.

to cock up Hay, Heuschober machen.

to cock the Match, die Lunde aufs Rohr halten.

to Cock, tu kack, v. n. 1) strotzen, stolzieren, den Kopf mit einer stolzen Miene in die Höhe halten, naseweis oder verwegen aussehen. 2) Hähne zum Kampf abrichten und halten.

Cockade, kack'-kähd, S. eine Schleife auf den Hut.

Cockatrice, kack'-ätreis, S. eine Basilißken, eine Schlange. (eine Hure)

Cockall, kack'-ahl, S. ein Beinlein einer Schöpskeule, womit die Kn zu spielen pflegen.

Cock-Boat, kack'-boht, S. ein kl Nebenschiffchen, ein Boot das nem Seeschiff gehöret, eine Ma

Cock-brained, kack'-brähnd, adj stürzt, außer sich, dumm, wi rückt, hirnsüchtig, aber witzig.

Cockbroth, kack'-brath, S. Brüh einem gekochten Hahn.

Cock-crowing, kack'-krohing, S. Zeit, wenn der Hahn das Ma krähet; das Hahnenkrähen.

Cocked, kack'd, part adj. aufge

to Cocker, tu kack'-kör, v. a. v teln, verhätscheln, liebkosen, zahn ziehen.

Cocker, kack'-kör, S. einer, de am Hahnengefechte ergötzet.

Cockered, kack'-körd, adj. verz verhätschelt

Cockering, kack'-köring, S. das hätscheln, Nachgeben, die Verzie

Cockerel, kack'-kerill, S. ein j Hahn.

Cocket, kack'-kitt, S. ein Siegel Zollhauses; auch ein Stück P ment, das mit dem Zollsiegel ver ist, und zum Beweis für den K mann dient, daß seine Waare ei siret und verzollet ist; ein Bekan des Zollhauses.

Cocket, kack'-kitt, adj. munter, geweckt, muthwillig, trotzig.

Cocket-bread, wurde eigentlich Schiffszwieback genannt; man stehet aber auch Hausbackenbrod unter.

Cockfight, kack'-feit, S. das Hah gefechte.

Cockhorse, kack'-harß, adj. zu Pf siegprangend, frohlockend.

Cocking, kack'-ing, S. das Spa des Hahns; der Hahnenstreit.

Cockish, kack'-isch, adj. hitzig, unkeusch, unzüchtig, üppig.

a cockish Wench, ein buhleris Weibesstück.

, kack'-kl', S. 1) ein kleiner mit einer harten Schaale; eine ckel, Meerschnecke. 2) ein Unkraut das im Korn wachset, eine Art r Wehn, eine Kornrose. 3) ein r Hahn. (Dieses ist veraltet.)
-Stairs, kack'-kl'-stährs, S. ei- mdeltreppe, eine Schneckenstiege.
le, tu kack'-kl', v. a. Runzeln , Falten schlagen, wie eine Muaale.
le, tu kack'-kl', v. n. 1) Runkommen, sich in Falten legen, bekommen; (wie Tuch.) 2) bey eefahrt, schäumen, von Schaum rden.
, kack'-kl'd, adj. was eine Mut, was kräuselt was schneckenist.
', kack'-laft, S. der obere Boes Hauses; auch der Hühner-

aster, kack'-mästör, S. einer mpfhähne aufziehet.
uch, kack'-mätsch, S. ein gefechte um eine Wette, um abredetes Geld.
, kack'-ni, S. ein Londner, aus London, der nie hinter dem rvorgekommen ist; (im verächtlen) ein Maulaffe, ein Weichin verzogenes Muttersöhnchen, bischer, unwissender, geringer, licher Bürger.
np, kack'-pimp, S. der verMann einer Kupplerinn.
, kack'-pitt, S. 1) die Bühne, r Ort wo die Hähne mit einanrfen, der Kampfplatz. 2) in Kriegesschiff, im untern Ver- besonderer Abschlag für den ister, den Chirurgus und seine en.
it-Law, ist ein Gesetz das beym gefechte statt hat, nach welchem, ie Hähne einmal gegen einanellt sind, sich ihnen niemand arf, und wo alsdann in Anseer Wetten die Worte done et so gültig als ein schriftlicher, chtlicher Vergleich sind.
l. kack'-rohd, S. eine Erfindluerhahne zu fangen; (ein gerReg, der ins Gebüsch geschnitd mit einem Netz versehen

bin, kack'-rabbin, S. ein geiger, geselliger Mensch; (Kerl.)

Cock's-Comb. kacks'-kohm, S. 1) ein Narr. 2) der Kamm eines Hahns. 3) eine Pflanze, Läusekraut.
Cock's-Head, kacks'-hedd, S. eine Pflanze, eine Art wilder Wicken, Art spanischer Klee, heiliges Heu.
Cockshut, kack'-schott, S. die Zeit des Abends, wenn die Hühner zu Neste, zur Ruhe gehen oder auffliegen.
Cockspur, kack'-sporr, S. eine Art Mispel, virginischer Hagedorn.
Cock-Stride, kack'-streid, S. der Hahnenschritt.
Cock-sure, kack'-schuhr, adj. seiner Sache gewiß, zuverläßig, ohne Furcht oder Mistrauen; (ein verächtliches Wort.)
Cocks-Tread, kacks'-tredd, S. der Hahnentritt.
Cockswain, kack'-swähn, oder kack'-s'n, S. der Schiffsofficier, der das Commando über das kleine Nebenschiffchen, über das Boot hat; der Führer eines Beyschiffs.
Cock-throwing, kack'-throing, S. ein Spiel der Engländer da sie mit einem Stock etwa zwey Fuß lang nach einem angebundenen Hahn werfen.
Cockweed, kack'-wihd, S. Pfefferkraut.
Còcoa, koh'-koh, S. eine Gattung Palmbaum.
Còcquet, koh'-kett, S. eine Buhlerin; siehe Coquette.
Còcquerish, or Còcquetry, siehe Coquerish und Coquetry, buhlerisch, und Buhlschaft.
Coctile, kack'-till, adj. was gebrannt wird; (als Backsteine.)
Coction, kack'-sch'n, S. die Dauung, die Kochung, das Kochen; das Verdauen.
Cod', kadd, or Codfish, kadd'-fisch, } S. ein Seefisch, Stockfisch.
Cod', kadd, S. eine Schoote, eine Hülse, in welcher der Saamen befindlich.
Cod-piece, der Hosenschlitz.
to tie one's Cod-piece, denen Neuverehelichten die Nestel verknüpfen.
Cod heißt auch ein Ohrküssen; (pillow.)
a Cod of Money, eine gute Summe Geld.
to Cod', tu kadd, v. n. in eine Hülse einschließen.

Codded, kad'ed, part. adj. was Hülſen oder Schooten bekommen hat.
Codder, kad'dör, S. der Erbſen ſammlet.
Code, kohd, S. das bürgerliche Geſetzbuch; auch nur: ein Buch.
Codger, kadd'dſchör, S. ein alter Kerl.
Codicil, kadd'iſill, S. ein Zuſatz bey einem Teſtament.
Codille, kod'dill, S. wenn im l'ombre das Spiel gegen den Spieler gewonnen wird.
to Codle, tu kad'dl', beſſer to Coddle. v. a. aufwallen, mit ſiedendem Waſſer erweichen, etwas nur ſachte kochen. to coddle Apples, Aepfel ſchmoren oder dämpfen.
Codling, kadd'ling, S. 1) ein guter Kochapfel, der gut zum ſchmoren oder dämpfen iſt. 2) ein kleiner Stockfiſch, Blackfiſch.
Cods, kads, S. die Hoden.
Cod's-Head, kads'hedd, S. ein dummer Kerl.
to Coe, tu kuh, ſiehe to Coo, girren.
Coefficacy, koef'fikäſi, S. die Mitwirkung, das Vermögen oder die Kraft verſchiedener zuſammen wirkender Dinge.
Coefficiency, koeffiſch'enſi, S. die Mitwirkung, das Zuſammenwirken zu einem und demſelben Endzweck.
Coefficient, koeffiſch'ent, S. die Vereinigung der Kraft oder Wirkung mit der einer andern, das Mitwirken der Vernunft.
Coeliack Paſſion, der Durchfall.
Coemetery, ſiehe Church-yard oder Cemetery.
Coemption, koem'ſch'n, S. der Aufkauf, Zuſammenkauf alles deſſen was da iſt.
Coequal, koih'kwäll, adj. gleich an Macht, gleich im Rang.
Coequality, koikwal'iti, S. die Gleichheit, gleichen Standes.
to Coerce, tu koerß, v. a. im Zaum, in Schranken halten, zwingen, zurück halten.
Coercible, koer'ſibl', adj. 1) was einzuſchränken iſt. 2) was eingeſchränkt werden ſollte.
Coercion, koer'ſch'n, S. die Zurückhaltung, der Zwang; (als eine Strafe zu betrachten.)
Coercive, koer'ſiww, adj. 1) was Zwang auferlegen kann; was zurückzuhalten die Macht hat. 2) was beſtrafen das Recht hat
Coeſſential, koeſſen'ſchäll, adj. gleiches Weſens iſt; was ein und ſelben Weſens theilhaftig iſt.
Coeſſentiality, koeſſenſchiäl'iti, die Gleichheit des Weſens, die Theilhaftigkeit deſſelben Weſens.
Coeſſentially, koeſſen'ſchälli, adv. eine gleichweſentliche Weiſe.
Coetàneous, koitäh'nioß, adj. ches Alters, zu gleicher Zeit leben
Coeternal, koiter'näll, adj. ewig.
Coeternally, koiter'nälli, adv. nem Stand der gleichen Ewigkeit einem andern.
Coeternity, koiter'niti, S. das gleichewigſeyn; was von der Ewigkeit her beſtehet und gleich mit einem andern ewigen Weſen iſt.
Coèval, koih'wäll, adj. von gleichem Alter.
Coèval, koih'wäll, S. ein Zeitgenoß (ein ſolcher, der nicht nur zu gleicher Zeit lebt, ſondern auch von gleichem Alter iſt.)
Coèvous, koih'woß, adj. von gleichem oder von demſelben Alter.
to Coexiſt, tu koerſiſt', v. n. zu gleicher Zeit ſeyn, (beſtehen.)
Coexiſtence, koeris'tens, S. das Zugleichſeyn, das Zugleichmitbeſtehen.
Coexiſtent, koeris'tent, adj. das zugleich iſt.
to Coextend', tu koeckstend', v. a. zugleich weit ausdehnen, oder von gleicher Dauer mit dem andern ſeyn.
Coextended, koecksten'ded, part. zugleich mit ausgeſtreckt, nach gerichtet.
Coextenſion, koecksten'ſch'n, S. Ausdehnung zu gleicher Größe zu gleichem Raum.
Coffee, kaf'fi, S. 1) die Kaffeebohne welche auch Coffee-Berry genannt wird. 2) der Kaffee; (das Getränk davon.)
Coffee-houſe, kaf'fi'haus, S. Kaffeehaus.
Coffee Man, kaf'fi'män. S. ein Mann ein Kaffeehaus hält, Kaffee verkauft.
Caffee-pot, kaf'fi'patt, S. eine Kaffeekanne, ein Topf in welchem Kaffee gekocht wird.
Coffer, kaf'för, S. 1) ein Koffer, Kaſten. 2) in der Baukunſt eine viereckige Vertiefung zwiſchen

renkopf an dem Korinthiſchen
ums. 3) in der Fortification,
ehler Gang in einem trocknen
en ſo mit Bruſtwehr und Schieß-
n verſehen.
King's Coffers, die Königliche
kammer.
r, tu kaf-för, v. a. das Geld
ſten thun, Schätze ſammlen.
r, kaf-förör, S. der Schatz-
hrer.
er of the King's Houſehold, ein
hmer Officiant am Hofe des Kö-
der beym Rechnungsweſen eine
chaufſicht über die andern Offi-
en hat.
kaf-fin, S. 1) ein Sarg oder
odtenlade. 2) eine Paſtetenfor-
der vielmehr der zu einer Paſtete
ute Teig. 3) eine Düte, deren die
er zu Gewürzen und dergleichen
ben.
fin of a Horſe, iſt der ganze
s Pferdes über der Krone, mit
riff des Hufknochens.
n, tu kaf-fin, v. a. in den
legen, einſchließen.
maker, kaf-fin-mähkör, S.
arg- ein Kaſtenmacher.
m kagk, v. a. 1) ſchmeicheln,
uchsſchwanz ſtreichen. 2) ſich
) fälſchlich aufdringen, einem
cheln und Böſes im Herzen ha-
n Dinner, durch Schmeicheley
Mittagsbrod bekommen.
a Die, den Würfel nach Vor-
betrüglich richten, mit Würfeln
betrug ſpielen.
tu kagk, v. n. mit Lügen ein-
n, durch lügenhafte Erzehlungen
ziehen.
gk, S. 1) eine Verſtellung, Er-
ug. 2) ein Zahn an einem Mühl-
Cogs in a Wheel; (auch to
) Zähne an ein Mühlrad befe-
n.
, ko-dſchenſi, S. Gewalt,
ke, Macht zu zwingen; Ueber-
ng, Ueberzeugung.
, ko-dſchent, adj. gewaltig,
ig, unwiderſtehlich; überzeugend.
y, ko-dſchentli, adv. mit un-
ſtehlicher Gewalt; mächtiger
e, mit Macht.

Cogged; kagkd, part. adj. gefuchs-
ſchwänzt, geliebkoſet; mit Liſt hinter-
gangen.
Cogger. kagk-ör, S. ein Schmeichler,
Liebkoſer, Fuchsſchwänzer.
Coggleſtone, kagk-kl'ſtohn, S. ein
kleiner Kieſelſtein.
Cogitable, kadſch-itäbl, adj. was ſich
denken läßt, was der Gegenſtand des
Gedankens ſeyn kann.
to Cogitate, tu kadſch-itäht, v. n.
denken, überlegen, einer Sache nach-
denken.
Cogitàtion, kadſchitäh-ſch'n, S. ein
Gedanke, das Denken, das Nachſin-
nen, die Betrachtung, vorherige Ue-
berlegung.
Cogitative, kadſch-itähtiww, adj.
tiefſinnig, denkend, der tiefſinnigen
Betrachtung ergeben
Cognàte, kagnähte, adj. verwandt.
Cognàtion, kagnäh-ſch'n, S. 1) die
Verwandſchaft, Blutsfreundſchaft. 2)
gleichen Urſprungs; von ähnlicher Art.
Cogniſance, ſiehe Cognizance.
Cogniſee, kagniſih', auch kanniſih', S.
dem der Abtritt des Rechts zu einem
Stück Land zuerkannt worden.
Cogniſour, kagniſahr', oder kanniſahr',
S. 1) der ſein Recht auf ein Stück Land
einem andern abtritt. 2) der eine Geld-
buße auferlegt, oder anerkennt.
Cognition, kagniſch-önn, S. die Er-
kenntniß, Wiſſenſchaft; vollkommene
Ueberzeugung.
Cognitive, kag-nitiww, adj. was
Wiſſenſchaft woven hat, dem eine Sa-
che bewußt iſt, das verſtändig iſt.
Cognizable, auch Cogniſable, kag-ni-
ßäbl', oder kann-ißäbl, adj. was
leicht zu erkennen iſt; was der Probe,
der Beurtheilung oder der Unterſu-
chung unterworfen iſt.
Cognizance, kag-nißäns auch kann-
ißäns, S. 1) die Erkenntniß, die
Wiſſenſchaft, das Kennen. 2) die
Prüfung; richterliches Einſehen. 3) das
Zeichen oder Merkmal, woran jemand
erkannt wird, oder bekannt iſt. 4) in
der Wappenkunſt, der Federbuſch
oben an einem Helm.
Cognominal, kagnamm-inäll, adj.
was gleichen Namen hat.
Cognominàtion, kagnamminäh-ſch'n,
S. der Zuname einer Familie; der
Beyname.
Cognoſcence, kagnaß-ſens, S. die
Erkänntniß, Wiſſenſchaft um Etwas.

Cogno-

Cognoscible, kagnaß'sibl', adj. was zu erkennen iſt, was ſich wiſſen läßt.

Cognoscitive Faculty, die Kraft der Seele, etwas zu erkennen.

Cogue, kagk, S. ein Glas Branntewein oder andern ſtarken Getränkes, ein Schnaps oder Schlückchen.

to Cogue, tu kagk, v. n. ein Gläschen trinken, ſchnapſen.

Cogware, kagk'währ, S. ſchlechte Waare, ſchlechtes, grobes Tuch.

to Cohabit, tu kohäb'it, v. n. beyſammen wohnen (wie Mann und Frau); in einem Haus oder an einem Ort zuſammen wohnen.

Cohabitant, kohäb'itänt, S. der an eben dem Ort wohnet; ein Einwohner deſſelben Orts.

Cohabitation, kohäbitäb'sch'n, S. das Beyſammenwohnen; das Zuſammenleben wie Mann und Frau.

Coheir, koehr', S. ein Miterbe.

Coheiress, koeh'reß, S. eine Miterbin.

to Cohère, tu kohihr', v. n. 1) an einander hangen, zuſammen halten; (wie Theile von gleicher Maſſe.) 2) wohl mit einander verbunden ſeyn; gehörig auf einander folgen. 3) ſich zuſammen ſchicken, paſſen, übereinſtimmen.

Cohèrence, kohih'rens, or Coherency, kohih'rensi, S. 1) der Zuſammenhang, die Uebereinſtimmung; das Gewebe; (einer Rede.) 2) derjenige Stand der Körper, in welchem ihre Theile mit einander verwebt ſind, und jeder Trennung widerſtehen. 3) Beziehung, Verbindung der Theile eins mit dem andern, ſo daß ein Theil der Rede dem andern nicht widerſpricht.

Cohèrent, kohih'rent, adj. 1) zuſammenhangend, übereinſtimmend; ſo mit einander verbunden oder verwebt, daß es der Trennung widerſtehet; unzertrennbar. 2) paſſend mit etwas anders, damit übereinkommend. 3) in ſich ſelbſt richtig, ſtimmend, ſich nicht widerſprechend.

Cohèsion, kohih'sch'n, S. 1) das Zuſammenhängen. 2) der Zuſtand der Vereinigung, oder der Unzertrennlichkeit. 3) die Verbindung, die Abhängigkeit.

Cohèsive, kohih'siww, adj. was zuſammenhält, zuſammenhängend, übereinſtimmend iſt; was mit dem an verwebt iſt und der Trennung w ſtehet.

Cohesiveness, kohih'siwwneß, S. Zuſammenhalten, die Eigenſchaft Zuſammenhaltens.

to Cohibit, tu kohib'it, v. a. ve dern, zurückhalten, abhalten.

to Cohobate, tu koh'hobähr, v. a. ſchon einmal Diſtillirte wieder a zurückgebliebene Maſſe ſchütten u noch einmal diſtilliren; oftmals diſtilliren, cohibiren.

Cohobation, kohobäh'sch'n, S. oft wiederholte Diſtillirung eine quers ꝛc.

Cohort, koh'hart, S. ein H Fusvolk bey den Römern von Mann; ein Haufen Krieger.

Cohortation, kohartäh'sch'n, S. trieb durch Worte, Aufmunte Reizung.

Coif, kaif, S. 1) eine Haube; der puz einer Dame. 2) der Hut Scherge oder Gerichtsdieners.

Coifed, kaifd, adj. eine Haub gend, die eine Haube trägt.

Coiffure, kaif'juhr, S. Kop Kopfputz.

Coigne, kwäin', S. 1) ein Winkel Ecke. 2) eine hölzerne Klamm Drucker; Keil.

to Coil, tu kail, v. a. in einen Bezirk zuſammen bringen, in Ring zuſammen legen wie ein S ſeil; (to coil a Cable.)

Coil, kail, S. 1) ein Aufruhr, Ger 2) ein rund zuſammengelegtes S ſeil.

Coiled, kail'd, part. adj. rund g

Coin, kain, S. ein Winkel, eine jedes was eckigt iſt, oder eckigt v het; wird auch oft Quoin, kwain, Coigne genannt.

Coin, kain, S. die Münze, das

to Coin, tu kain, v. a. 1) mü Geld prägen. 2) erfinden, ausd 3) etwas ſchmieden; (in einem Sinn.)

Coinage, kain'ädſch, S. 1) das münzen. 2) das Gepräge. 3) Münze mit einem geſetzmäßigen S pel. 4) neue Hervorbringung, E dung.

this is the very Coinage of your Br dieſes iſt das Produkt oder die E dung eures Gehirns.

Coincide, tu koinsceid', v. n. 1) in demſelben oder in einem Punkte zuſammen treffen, ſich zugleich zutragen. 2) übereinſtimmen, gleicher Meynung ſeyn.

Coincidence, koin'ſidens, S. 1) die Zuſammentreffung verſchiedener Körper oder Linien in einem und demſelben Punkte. 2) die Uebereinſtimmung, Zielung mancherley Dinge zu einem und demſelben Zweck, das Zutragen mancher Dinge zu gleicher Zeit.

Coincident, koin'ſident, adj. was in einem Punkte zuſammen kommt, was zu einerley Zeit zuträgt, was übereinſtimmend, was von gleichem Werthe iſt.

Coincidation, koindikäh'ſch'n, S. mancherley Zufälle die einerley Urſache anzeigen.

Coined, kaind, part. adj. gemünzt, erdacht, erdichtet.

Coiner, kain'ör, S. 1) ein Münzer, Münzmacher. 2) einer der des Fürſten Münzel nachmacht. 3) ein Erfinder, Dichter.

Coins or Quoins, kains, ar kwains, S. 1) die Winkel an den Ecken der Mauern. 2) Klammern der Buchdrucker oder Keile. 3) ruſtick Coines, Steine oder Verzahnungen, ſo an der Mauer hervorſtehen, um noch ein Gebäude damit verbinden zu können.

Coining, kain'ing, S. das Münzen.

Coin, tu kodſchain', v. n. ſich vereinen, vereinigen, (in oder zu einem Werke.)

Coil, kais'ſtrill, S. 1) ein Verzagter, eine feige Memme, ein Weglaufer. 2) ein ſchlechter oder ausgearteter Fiſch.

Coit, S. eine Wurfſcheibe; etwas nach man nach einem gewiſſen Ziel wirft.

To play at Coits, ein Spiel ſpielen, wo gewöhnlich mit Hufeiſen nach einem Ziel geworfen wird.

Coition, koiſch'önn, S. die Paarung, eheliche Vermiſchung, die Zeugung, Fortpflanzung des Geſchlechts, die Vermiſchung zweyer Körper. (Die Anziehung des Eiſens an den Magnet nennt man auch Coition.)

Cokbit, kobk, S. eine abgeſchwefelte Steinkohle.

Cöker, kobk'ör, S. 1) ein Tagelöhner, Arbeiter. 2) ein Bootsmann. 3) eine Lüge.

Cökers, kobk'örs, S. die Stiefeln der Fiſcher.

Colander, kol'ländör, S. ein Durchſchlag.

Colarin, kol'lärin, S. in der Baukunſt, der Hals am Toskaniſchen und Doriſchen Capital.

Colation, koläh'ſch'n, S. die Kunſt zu filtriren.

Colature, kol'lätſchuhr, S. das Filtriren, das Durchſeigen; die filtrirte, oder durchgeſeigte Materie, was durchgeſeigt iſt.

Colbertine, kolbertihn', S. eine Art Spitzen, dergleichen das Frauenzimmer trägt.

Colcothar, kol'kothär, S. der Todtenkopf; in der Chymie.

Colcannon, kolkän'non, S. ein Irrländiſches Gericht, beſtehend aus Kartoffeln und Weißkraut, welches zuſammen in einem Mörſel geſtoßen, und dann in Butter geſchmoret wird.

Cöld, kohld, adj. 1) kalt, eiskalt.
to grow cold, kalt werden.
2) was eine kalte Empfindung verurſachet. 3) was eine kalte Eigenſchaft hat. 4) gleichgültig, froſtig, ohne Leidenſchaft, ohne Eifer, unthätig, unbekümmert. 5) was nicht rühret, was nicht fähig iſt die Leidenſchaft zu erregen. 6) zurückhaltend, ſchüchtern, nicht geneigt, nicht freundſchaftlich. 7) keuſch, nicht durch laſterhafte Begierde erhitzt. 8) nicht willkommen, nicht mit Wärme aufgenommen.

Cöld, kohld, S. 1) die Kälte, Empfindung der Kälte. 2) die Erkältung, der Schnupfen, die Verſtopfung im Kopf.
to catch Cold, ſich erkälten.

Cöldiſh, kohld'iſch, adj. friſch, kühl.

Cöldly, kohld'li, adv. 1) ohne Wärme. 2) ohne Bekümmerniß, gleichgültiger, kaltſinniger, nachläßiger Weiſe, ohne hitziges Temperament.

Cöldneſs, kohld'neß, S. 1) die Kälte, Mangel an Hitze. 2) Gleichgültigkeit, kaltes Temperament, Mangel an Eifer, Nachläßigkeit, Unachtſamkeit. 3) Sprödigkeit, gezwungenes Weſen, Mangel der Gewogenheit, Mangel der Leidenſchaft, Kaltſinnigkeit. 4) Keuſchheit, frey von heftigen Begierden.

Còld-Cook, kohld'-kuhk, S. ein Begraber der Todten, ein Todtengerippenjäger.
Còld-Iron, kohld'-eiorn, S. ein Degen oder dergleichen; jedes Eisen womit gehauen oder gestochen wird.
Còld-mèat. A dead Wife is the best Cold-meat in a Man's House, ein todtes Weib ist das beste kalte Fleisch in eines Mannes Haus.
Còle, kohl, S. ein allgemeiner Name für alle Gattungen Kohl.
Còle-seed, kohl'-sihd, S. Kohlsaamen.
Còle-Wort, kohl'-wort, S. eine Gattung Kohl, Kraut.
Còle-Flower, siehe Colly Flower.
Colè-fish, kohl'-fisch, S. eine Art Stockfisch.
Còle-mouse, siehe Coal-mouse; Gnat-Snapper.
Colibert, kal'-libert, S. ein Freygelassener.
Colick, kall'-ick, S. das Bauchgrimmen, das Reißen im Leibe, die Kolick.
Colick, kall'-ick, adj. was die Gedärme angreift.
to Coll', tu kall, v. a. umhalsen, umarmen.
to Collapse, tu kallaps, v. n. zusammen fallen, sich zusamen begeben, so daß die eine Seite die andere berühret.
Collapsion, kallap'-sch'n, S. 1) das Zusammenfallen, die Zusammenziehung, Zusammengebung. 2) der Zustand zusammengeschlossener Gefäße.
Collapsed, kallapsd', adj. eingefallen, zusammengezogen.
Collar, kal'-lor, S. 1) ein Halsband, ein metallner Ring der um den Hals befestiget wird; (einen Hund ꝛc. daran zu halten.) 2) ein Kragen an einem Rock ꝛc. 3) ein Theil des Pferdegeschirrs, das um den Hals gehet. 4) der Theil des Anzugs, der um den Hals gehet.
Collar heißt auch eine Ordenskette.
to slip the Collar; sich frey machen, sich aus der Schlinge ziehen.
Collar-Day, der Executionstag, der Tag an welchem einer gehängt wird.
a Collar of Brawn, 1) der Hals an einem wilden Schwein. 2) das, was in einen Pack zusammen gebunden wird.
Collar-Bone, das Schlüsselbein am Hals.
to Collar, tu kal'-lor, v. a. (one), einem beym Kragen, beym Hals fassen. to collar Beef or other meat, Fleisch zusammen rollen, und solches mit einem Band dicht und fest zusammenbinden; (wie Rollfleisch.)
to Collate, tu kallahte', v. a. 1) eine Sache von gleicher Art gegen einander halten; kollationiren.
to collate a Book, eine Abschrift mit dem Original zugleich durchgehen, um zu sehen ob nichts fehlt.
2) verleihen geben, zutheilen, einem eine Pfründe übergeben.
Collated, kallah'-ted, part. adj. verliehen, gegeben.
Collateral, kallat'-terall, adj. 1) neben, auf der Seiten, Seite an Seite. 2) was parallel läuft. 3) auf beyde Seiten ausgebreitet. 4) im Geschlechtsregister, die in gleicher Verwandtschaft mit irgend einem Verfahren stehen. 5) nicht gerade, nicht unmittelbar. 6) beypflichtend, hulfreich stehend.
Collaterally, kallat'-terälli, adv. 1) Seite bey Seite, von der Seite. 2) nicht gerade zu, ungerader Weise. 3) in gleicher Verwandschaft.
Collation, kallah'-sch'n, S. 1) die Verleihung einer Pfründe; eine Gabe, ein Geschenk. 2) das Collationiren, die Gegeneinanderhaltung oder Vergleichung gleichlautender Schriften. 3) eine kleine Nebenmahlzeit, eine kleine Bewirthung womit; (welches nicht so viel ist wie ein Traktament oder großes Gastmahl.) 4) ein Geschenk mit einer Pfründe, die der Bischoff als ein Eigenthum oder ihm eigenes Recht zu vergeben hat.
Collatitious, kallatisch'-oß, adj. zusammengetragen, zusammengeschossen oder gelegt; was durch den Beytrag von vielen geschiehet.
Collator, kallah'-tor, S. 1) der Schriften gegeneinander vergleicht, kollationiret. 2) der eine Pfrunde zu vergeben hat.
to Collaud, tu kallahd', v. a. mitloben, loben; siehe to praise.
Colleague, kal'-libk, S. ein Amtsgenosse, ein Collega.
to Colleague, tu kallibk', v. a. vergesellschaften, womit vereinigen.
to Collect', tu kallekt', v. a. 1) einsammeln, zusammensammeln, an einen Ort zusammen bringen. 2) viele einzelne Zahlen in einer Summe zusam-

en ziehen. 3) durch Wahrnehmung
winnen. 4) ſchließen, folgern, (wor-
s.)
collect himſelf, ſich vom Erſtau-
en erholen, wieder faſſen, ſeiner Ge-
anken wieder mächtig ſeyn, ſeine
Gedanken ſammeln.
n, kal'lekt, S. 1) eine Collecte,
e Almoſenſammlung. 2) ein kurzes
chengebeth.
ctaneous, kallecktä'nèoß, adj.
mmen getragen, (aus verſchiedenen
chern,) zuſammen geſammlet.
ctedly, kallekt'tedli, adv. in ei-
n Blick, auf einmal zuſammen ge-
t, gebracht.
ctible, kallekt'tibl', adj. was man
eine richtige Folge aus dem vor-
ehenden beſtimmten Satze ſchlie-
kann.
cting, kallekt'ting, part. et ger.
mlend, das Sammlen.
ction, kallekt'ſch'n, S. 1) die
mmlung, Einſammlung. 2) eine
ammenhäufung, das Zuſammenge-
hte. 3) das Herleiten der Folgen,
Schlußfolge, ein aus dem Vorher-
enden gezogener Schluß.
ctitious, kallecktiſch'oß, adj.
mmen geſammlet, zuſammen ge-
en.
ctive, kallekt'tiw, adj. 1) zu-
men gefaßt. 2) in eine Maſſe zu-
men getragen, vereiniget, vermeh-
, aufhäufend. 3) Folgen herlei-
. 4) was an der Zahl eine Men-
ausmacht, und doch nur eins be-
mt, als: eine Compagnie Solda-

ctively, kallekt'tiwli, adv. ver-
nigter Weiſe, in einer allgemeinen
ſſe zuſammen gefaſſet, in einem
and der Verbindung.
ctor, kallekt'tör, S. 1) ein Ein-
mer, Einſammler der Taxen ꝛc.
n Sammler ausgeſtreueter Dinge.
in Zuſammentrager vieler Wiſſen-
ten oder dergl. in ein Buch.
ein Straßenräuber, (Highway-
n.)
lge, ſiehe College.
ctary, kallegt'ätäri, S. eine Per-
der in Gemeinſchaft mit mehrern
as vermacht iſt.
ge, kal'ledſch, S. 1) eine ge-
ſchaftliche Verſammlung, eine
ahl Perſonen, die nach allgemeinen
Regeln leben. 2) ein Collegium, eine Geſellſchaft von Männern, die ſich mit gelehrten Materien unterhalten. 3) das Haus, in welchem die Mitglieder eines Collegii wohnen oder zuſammen kommen. 4) ein öffentliches Vorleſen von einem Profeſſor.

College, nennt man auch ein Gefängniß in London, beſonders das zu Newgate.

New-College, bedeutet die königliche Börſe.

Collegiates, nennt man die Gefangenen in Newgate, und auf der Börſe diejenigen, welche daſelbſt offene Laden führen.

Colleges, kal'ledſches, S. ſind Gerichtshöfe; auch werden die Hoſpitäler der Invaliden, Matroſen oder Soldaten ſo genannt, als: Greenwich College or Chelſea College.

Colleger, kal'ledſchör, S. ein Glied eines Collegii.

Collègial, kalli'dſchiäll, adj. was Bezug auf ein Collegium hat, was ein Collegium beſitzt.

Collègian, kalli'dſchiän, S. 1) Mitglied eines Collegii, ein Bewohner, ein Schüler deſſelben.

Collègiate, kalli'dſchiäht, adj. was nach Art eines Collegii eingerichtet iſt, was ein Collegium enthält, dazu gehört

a collegiate Church, eine Stiftskirche.

Collègiate, kalli'dſchiäht, S. ein Mitglied eines Collegii, ein Schüler, ein Mann, der in einem Collegio erzogen iſt, ein Univerſitätsmann.

Colleague, kal'lihk, S. ein Amtsgeneſſe; ſiehe Colleague. Ein Amtsbruder.

Coller, kal'lör, S. eine Halfter; ſiehe Halter.

Cöllery, koh'leri, S. eine Kohlengrube, eine Kohlenkammer; ſiehe Colliery.

Collet, kal'lit, S. 1) der Kaſten eines Rings, worein der Stein verſetzt oder gefaßt iſt. 2) vor Alters, etwas das um den Hals gieng, auch der Hals ſelbſt.

Collètics, kalli'tiks, S. in der Arzneykunde, ſolche Mittel, die getrennte Theile vereinigen und aneinander leimen.

to Collide, tu kalleid', v. a. gegeneinander ſchlagen, zuſammenſtoßen.

Collied, ſiehe Colly'd.

Collier, kal'-jer, S. 1) ein Köhler, ein Kohlengraber, der in den Kohlengruben arbeitet 2) ein Kohlenhandler, der Kohlen verkauft. 3) ein Kohlenschiff.

Colliery, kal'-jeri, S. 1) der Ort, wo Kohlen gegraben werden, eine Kohlengrube. 2) der Kohlenhandel.

Colliflower, kal'-liflauör, S. eine Art Kohl, Blumenkohl

Colligation, kalligäh'-sch'n, S. das Zusammenbinden, die Zusammenknopfung.

Collimation, kallimäh'-sch'n, S. das Ziel, das Zielen nach der Scheibe.

Collineation, kalliniäh'-sch'n, S. das Zielen.

Colliquable, kallick'-wäbl', adj. schmelzbar, leicht aufzulösen, leicht zu schmelzen.

Colliquament, kallick'-wäment, S. der Fluß, Schmalt das Wesen, zu welchem etwas durchs Schmelzen gebracht wird.

Colliquant, kal'-likwänt, adj. was die Kraft zu schmelzen oder aufzulösen hat.

to **Colliquate**, tu kal'-likwäht, v. a. schmelzen, auflösen, flußig machen.

to **Colliquate**, tu kal'-likwäht, v. n. schmelzen, flüßig seyn. sich auflösen.

Colliquation, kallikwäh'-sch'n, S. 1) das Schmelzen. 2) ein Durchfall oder verdünnter Zustand der flüßigen Theilen in animalischen Körpern.

Colliquative, kallick'-wätiww, adj. schmelzend, auflösend, zertrennend.

a colliquative Fever, ist ein mit einem Durchfall oder übermäßigem Schweis verknüpftes Fieber.

Colliquefaction, kallickwifäck'-sch'n, S. das Schmelzen, die Zusammenschmelzung.

Collision, kallisch'-önn, S. 1) das Aneinanderstoßen zweyer Körper, die Aneinanderstoßung. 2) der Zustand zusammengestoßen zu seyn, ein Stoß, eine Zerstoßung.

to **Collocate**, tu kal'-lokäht, v. a. setzen, ordnen, stellen.

Collocation, kallokäh'-sch'n, S. 1) die Stellung, Ordnung, das Stellen, Ordnen. 2) der geordnete Zustand.

Collock, siehe Pail, Wassereimer. (Ein nur wenig bekanntes Wort.)

Collocution, kallokiu'-sch'n, S. Unterredung, Gespräch.

to **Collogue**, tu kallohk', v. n. einen liebkosen, schmeicheln, durch liebreiche Worte gefallen, (ein gemeines W

Collogued, kallohkd', part. adj. liebkoset.

Collop, kal'-lopp, S. 1) eine k Schnitte Fleisch. 2) ein Stück irgend einem Thier. 3) in d kurzweiligen Sprache, ein Kin

Colloquial, kallo'-kwiäll, adv. sich auf ein gemeines Gespräch bet, was eine Unterredung oder sprach betrift.

Colloquy, kal'-lokwi, S. ein Ges Unterredung. abwechselnde Rede.

Collow, kal'-lo, S. siehe Colly, Schwärze von einer Kohle oder einem am Feuer gebrannten Tor

Collowed, kal'-lo'd, part. adj. Colly'd, schwarz gemacht, gesch

Colluctancy, kallock'-tänsi, S. ein zum Streit, Widersetzung der N

Colluctation, kallocktäh'-sch'n, Streit, Kampf, Widerwärtig Widersetzung

to **Collude**, tu kalliuhd', v. n. heimliches Verständniß in einer trügerey mit einem haben, einmü gemeinschaftlich zu Werke gehen.

Collusion, kalliuh'-sch'n, S. ein liches Verständniß zwischen zw Personen zum Nachtheil eines d ten.

Collusive, kalliuh'-siwww, adj. lich. verrätherisch, worunter ein licher Betrug steckt

Collusively, kalliuh'-siwwli, adv. eine verrätherische, betrügliche verabredet.

Collusory, kalliuh'-sori, adj. der Betrug mit einem heimlichen ständniß ausführt.

Colly, kal'-li, S. der Schmutz oder Schwärze von Kohlen.

to **Colly**, tu kal'-li, v. a. mit K schwärzen, mit Kohle schwarz ma beschmutzen.

Colly-flower, siehe Colliflower.

Colly'd, kal'-li'd, part adj. sch gemacht, an Kohle geschmutzt.

Collyrium, kallir'-riomm, S. Salbe für die Augen, Augensalbe.

Colmar, kol'-mär, eine Art Bi

Cologn Earth, ko'-lang'-erth, S. dunkelbrauner, sehr leichter Bast ocker, der mehr vegetabilische als mi ralische Materie enthält.

Colon, ko'-lann, S. 1) ein Colon, ei Puncte. 2) der größeste und weit aller, Därme.

Colon

…nel, kor'nell, beſſer koll'nell, S. …n Oberſter, der nächſte nach dem …ural. (Die gemeine Volksſprache …n dieſem Wort iſt kor'nell, allein …Officier wird dieſes Wort nie an…s koll'nell ausſprechen.)
…nelſhip, kor'nell- oder koll'nell…hip, S. die Würde eines Oberſten.
…onize, tu kal'oneis, v. a. eine …Colonie mit Volk beſetzen, Coloni…ſiedlen, Colonien anlegen.
…ade, kallonähd', S. eine Colon…, eine Reihe Säulen.
…y, kal'oni, S. 1) eine Menge …te, ſo in ein unbewohntes Land …et wird, ſolches zu bauen und ſich …zu vermehren. 2) eine Pflanz…, ein neu angebauetes Land, eine …nie.
…ory, kal'affohni, S. Colofo…, Geigenharz, ſpaniſches Wachs, …niſches Pech.
…ueda, kallokwin'tidä, S. Co…, eine Frucht, die aus der Le…gebracht wird, von der Größe …großen Pomeranze; man nennt …er Apple, d. i. der bittere …

…ehe Colour, die Farbe.
…t, kal'oräht, adj. gefärbt, mit …ben der andern Farbe bezeichnet …efleckt.
…n, kaloräh'ſch'n, } S. 1) das
…on, kaloriſäh'ſch'n, } Fär…des Anſtreichen mit Farben.
…gefärbt iſt, das Gefärbtſeyn. …verſchiedenen Veränderungen …ben, deren Körper in den man…Wirkungen der Natur oder …unterworfen ſind.
…ſic, kallorif'ick, adj. was Far…, was färbt.
…koläß, } S. eine hohe
…, kolas'ſoß, } Säule, ein Coloſſus, eine …von rieſenmäßiger Größe.
…n, kallaſſi'ån, adj. rieſen…wie ein Coloſſus, von der Höhe …einer rieſenmäßigen Statue.
…m, kallas'tromm, } S. die er…
…kallas'trä, } ſte Milch in den …einer Frauen nach ihrer Ent…

…kol'lorr, S. 1) die Farbe, …rſtellung der Körper dem Auge. …friſche, muntere Anſehen, ein rother Geſicht. 3) die Art und Weiſe etwas vorzutragen. 4) der Schein, der Vorwand, die Bemäntelung, Verſteckung, Entſchuldigung. 5) die Art, Gattung. 6) die Fahne, (ein Kriegszeichen,) als:

the Colours of the Foot, die Fahnen der Fußvölker.

the Standard (Colours) of the Horſe, die Standarde (Fahnen) der Reuterey.

to Colour, tu kol'lorr, v. a. 1) färben, mit einer Farbe bezeichnen. 2) etwas beſchönigen, bemänteln, entſchuldigen. 3) einen Anſtrich geben, etwas ſcheinbarlich vorſtellen.

to colour a Stranger's Goods, iſt, wenn ein Freymann oder Eximirter einem Fremden verſtattet, deſſen Waaren in ſeinem Namen auf dem Zoll einſchreiben zu laſſen, und dadurch nur die Hälfte des Impoſts bezahlt, da er ſonſt doppelt bezahlen müßte.

to Colour, tu kol'lorr, v. n. ſich entfärben, roth werden; ſiehe to bluſh.

Colourable, kol'loråbl', adj. ſcheinbar.

Colourably, kol'loråbli, adv. ſcheinbarlich.

Coloured, kol'lor'd, part. adj. gefärbt, gemahlt, mit allerhand Farben angeſtrichen.

Colouring, kol'loring, S. 1) das Färben. 2) diejenige Kunſt des Mahlers, welche das Auftragen der Farben in gehöriger Ordnung und mit Schönheit lehret. 3) das Beſchönigen, das Anſtrich geben.

Colouring-Drugs, nennt der Färber diejenigen Materialien, wodurch die Farbe gegeben wird.

Non-Colouring-Drugs, diejenigen Materialien, welche nur dazu dienen, die Zeuge zuzurichten und die Farbe aus den Farbe gebenden Materialien zu extrahiren; als worunter Alaun, Salz, Weinſtein, Arſenik ꝛc. zu rechnen.

Colourer, kol'lorör, S. der einer Sache eine Farbe, einen Schein, einen Anſtrich giebt.

Colouriſt, kol'loriſt, S. ein Mahler, der das eigentliche und rechte Farbegeben verſtehet, oder vorzügliche Wiſſenſchaft darin hat.

Coloureſs, kol'lorleß, adj. ohne Farbe, was ſich durch keine Farbe unterſcheidet, durchſichtig.

Còlp, kohp, S. 1) ein Schlag. 2) ein Bissen, Stücklein.

Colquáron, kolkwar's ronn, S. der Hals eines Mannes.

his Colquaron is just about to be twisted, er soll so eben aufgehängt werden.

Còlt, kolt, S. 1) ein junges Pferd, ein Füllen männlichen Geschlechts. (Das Füllen weiblichen Geschlechts nennt man Foal.) 2) einer der Pferde an Straßenräuber vermiethet. 3) ein junger, einfältiger Mensch, ein Maulaffe. 4) ein Neuling in der Spitzbüberey, ein Dummkopf. 5) ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England, (in der gemeinen Landsprache.)

to Còlt, tu kolt, v. n. springen wie Füllen, ausgelassen seyn, ohne Ordnung herumlaufen, schwärmen, lustig, frölich seyn.

to Còlt, tu kolt, v. a. zum Narren machen, zum Besten haben. (Ist veraltet.)

Coltage, kol's tädsch, S. eine Geldabfindung oder ein Trinkgelag, das ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England nach seiner ersten Sitznehmung zu bezahlen hat.

Colter, kol's tor, S. das Scharfe eines Pflugs, das den Grund senkrecht durchschneidet.

Coltish, kol's tisch, adj. muthwillig, üppig.

Colts-foot, kolts's fuht, S. Huflattig, (eine Pflanze.)

Coltstaff, kolt's stäff, S. ein Hebebaum.

Colts-tooth, kolts's tuht, S. 1) ein unvollkommener oder überflüßiger Zahn eines jungen Pferdes. 2) von einem alten Kerl, der ein junges Mädchen heurathet, oder zur Beyschläferin nimmt, sagt man:

he has a Colt's-Tooth in his Head, er hat einen Füllenzahn im Kopfe.

3) eine Liebe zu jugendlichen Vergnügungen, ein Hang zu jugendlichen Handlungen.

Colt-veal, kolt's wihl, S. grobes rothes Kalbfleisch, das Füllenfleisch ähnlich siehet.

Colubrine, kal's lobrein, adj. 1) schlangenartig. 2) listig, verschlagen, verschmitzt.

Columbary, kohlomm's bäri, S. ein Taubenhaus, ein Taubenschlag.

Columbine, kal's ommbein, S. 1) Ackeley, Wiesenraute, (eine Pflanze oder Blume.) 2) eine Art violette, die schillernde Farbe der Taube den Hals. 3) der Name eines lichen Characters in einer mime.

Column, kal's lomm, S. 1) eine Säule. 2) im Kriege, eine der marschierenden Völker, eine abtheilung. 3) in der Dru eine Abtheilung auf einem Bla che in der Mitte einer Seite d Linie gemacht zu werden pfleg. der Körper von gewisser Ar oder Abtheilung, der gerade gegen seine Basis drückt.

Columinar, kohlomm's när, or

Columnàrian, kohlommnäh's riän, wie Säulen gestaltet, säulen

Colures, kohlahrs', S. in de graphie und Astronomie, zw Cirkel, die sich einander i Winkeln auf der Weltkug schneiden, der Sonnen We kreise.

Col'wort, kal's wort, S. junger

Colyseum, kalisih's omm, S. ein platz zu Rom vom Titus Ve erbauet.

Còma, koh's mä, S. die Sä (eine Krankheit.)

Còmart, koh's märt, S. dies kommt im Hamlet von Sh vor, und bedeutet einen Ver Bündniß, einen Artikel, Punct Bailey, ein Fuhrwerk, wel unrichtig scheint.)

Còmate, koh's mäht, S. ein T ein Gefährde.

Comatòse, komätohs', adj. schl

Còmb, kohm', S. 1) der Kamm Hahnenkamm, (eigentlich Cr 3) Comb, or Curry-Comb, Striegel.

4) die Hölungen oder Zellen chen die Bienen den Ho bewahren.

to Còmb, tu kohm, v. a. striegeln.

to comb Wool, Wolle krat

Còmb-Brush, kohm's brosch, Kammbürste, eine Bürste, m Kämme reiniget.

Còmb-Maker, kohm's mähkör, Kammmacher.

Combat, tu komm'ſ bât, v. n. ſich ſchlagen, ſchlagen, gegeneinander ſtreiten.

Combat, tu komm'ſ bât, v. a. widerſtehen, fechten, beſtreiten ꝛc.

Combat, komm'ſ bât, S. ein Streit, Kampf, Zweykampf, eine Schlacht, Widerſtand.

Combatant, komm'ſ bâtânt, S. 1) einer der ſich mit einem andern ſchlägt, ein Zweykämpfer, ein Widerſacher, ein Kämpfer in Waffen. 2) ein Vorfechter, ein Kriegsheld.

Combatant, komm'ſ bâtânt, part. adj. kämpfend, ſchlagend, ſtreitend einander gegenüber. (In der Wappenkunſt, wenn ein paar Löwen aufrecht gegeneinander.)

Combate, tu komm'ſ bâht, ſiehe to Combat.

Combed, kohmd, part. adj. gekämmt, gekämmet.

Comber, koh'ſ mör, S. ein Kämmer, Kämmerer.

Comber, tu komm'ſ bör, ſiehe to Cumber.

Combersom, ſiehe Cumberſom, läſtig.

Combinate, kamm'ſ binâht, adj. verbunden, verſprochen, durch einen Vertrag befeſtiget.

Combination, kammbinâh'ſch'n, S. ein Bündniß zu irgend einem Vorhaben, eine Vereinigung. Zuſammenſetzung, eine Verbindung zwiſchen Völkern, auch zwiſchen Privatperſonen. 2) Vereinigung der Körper oder Eigenſchaften, eine Untereinandervermiſchung, Zuſammenfügung. 3) Verknüpfung, Verbindung der Ideen im Witze. 4) in der Mathematik, die Veränderung oder vielfältige Abwechslung und Verbindung der Zahlen oder Buchſtaben, Töne und dergl. in allen möglichen unterſchiedenen Arten.

To Combine, tu kammbein', v. a. 1) zuſammenfügen, aneinander binden. 2) einigen, verbinden, vereinigen, (zwey Perſonen.) 3) vergleichen, übereinſtimmig machen, durch einen Vergleich, Vertrag befeſtigen. 4) Worte oder Ideen mit einander verbinden.

To Combine, tu kammbein', v. n. 1) zuſammen ſtimmen, ſich vereinigen, (von Perſonen und Dingen gebräuchlich.) 2) ſich in Freundſchaft oder zu einer Abſicht verbinden.

Combined, kammbeind', part. adj. vereinigt, verknüpft, zuſammengefügt.

Combining, kammbei'ſning, S. das Zuſammenbinden.

Combing, kohm'ſbing, S. das Kämmen, das Wollekratzen.

Combing-Cloth, kohm'ſbing-klath, S. ein Haar- oder Pudermantel.

Combleſs, kohm'ſleſs, adj. ohne Kamm, ohne Wollkratze.

Comburgeſs, kammbor'ſdſcheß, S. ein Mitbürger.

Combuſt, kammboſt', adj. wenn ein Planet nicht über acht und einen halben Grad von der Sonne entfernt iſt, ſo ſagt man: it is combuſt, or in Combuſtion, d. i. brennend oder im Brand.

To Combuſt, tu kammboſt', v. a. verbrennen.

Combuſtible, kammbos'ſtibl', adj. verbrennlich, das leicht zu verbrennen iſt, feuerfangend.

Combuſtibleneſs, kammbos'ſtibl'neß, S. die Verbrennlichkeit, das leicht Feuerfangen.

Combuſtion, kammbos'ſtſch'n, S. 1) die Verbrennung, das Verbrennen, der Brand. 2) die Verwirrung, Lärm, Aufruhr, Tumult.

To Come, tu komm, v. n. kommen.

1) to come to a Place, nach einem Ort kommen, anlangen.

2) to come from a Place, von einem Ort herkommen.

3) to come near, ſich nahen, herbeykommen, ſich einander gleich kommen.

4) to come nearer, ſich einander näher kommen, ſich in den Geſinnungen ähnlicher werden.

5) to come to an Agreement, ſich vergleichen.

6) to come to an End, ſich endigen ablaufen.

7) to come at, etwas erlangen, erreichen, dazu kommen, hinzukommen.

8) to come about or to come to paſs, ſich zutragen, ereignen, vorfallen, vorgehen.

when all comes to all, wenn es um und um kommt.

9) to come by, zugelangen, dazu kommen.

how did you come by it? wie kamet ihr dazu?

10) to come in for, 1) um etwas nachſuchen. 2) zeitig kommen, um ſeinen Antheil zu erlangen.

11) to come forth, herauskommen,

hervorkommen, herkommen, entspringen, aufwachsen, (aus der Erde.)

12) to come to some Habit, zu einer Gewohnheit werden.

13) to come in, 1) hereinkommen, hereintreten. 2) sich gefällig erweisen, nachgeben. 3) zur Mode werden, in Gebrauch kommen. 4) einkommen, als: Einkünfte von Gütern, vom Handel, Amt und dergleichen.

14) to come in to, 1) sich vereinigen (mit). Hülfe bringen. 2) beypflichten, einwilligen, übereinkommen.

15) to come of, 1) herkommen, abstammen. 2) entstehen, herkommen, (als Wirkungen von ihren Ursachen.)

16) to come off, 1) abweichen, von einer Vorschrift abgehen. 2) entwischen, davon kommen. 3) endigen eine Sache, (gut oder schlecht.)

to come off Conqüeror, als Sieger davon kommen.

to come off well or badly, gut oder übel davon kommen.

17) to come on, 1) vorwärts kommen, heran kommen, Fortschritte machen. 2) gutes oder glückliches Geschäfte machen. 3) wachsen, zunehmen.

18) to come out with, Luft geben, fliegen lassen.

19) to come over, 1) beym Destilliren, übersteigen. 2) revoltiren, zur andern Parthey übergehen.

3) to come over any one, einen hintergehen, betrügen.

20) to come out, 1) öffentlich bekannt werden, herauskommen, (ein Buch ꝛc.) 2) sich entdecken, aufklären, (bey einem Verhör.)

21) to come short of, 1) zu kurz kommen. 2) einem nicht gleich seyn, nachstehen.

22) to come up, 1) heraufkommen. 2) aufwachsen aus der Erde, auskommen. 3) zur Mode werden.

23) to come upon, angreifen, überfallen.

to come upon one unawares, einem unvermuthet über den Hals kommen.

24) to come up to, sich belaufen, so und so viel ausmachen ꝛc.

25) to come up with, 1) einholen, (jemand.) 2) es einem gleich thun.

26) to come. In Times to c künftig, in künftigen Zeiten.

that's yet to come, das muß erst kommen.

to Day come Fortnight, heute 14 Tage.

Come, komm, gekommen, das von to Come.

Come, komm, eine Partikel Ermahnung oder Aufmunte frisch, geschwind, zu, keinen V wohlan, fahret fort! nur immer

Come, komm, S. eigene Sprach Brauer, der Keim oder die Fä am Malz.

Comèdian, komi'ddiän, S. ein C spieler, ein Comödiant, eine diantin.

Comedy, kamm'smedi, S. ein spiel.

Comelineſs, komm'slineſs, S. A Schönheit, Würde, Artigkeit, anständigkeit.

Comely, komm'sli, adj. ange wohlanständig, was Würde od habenheit in der Miene oder im führet, zierlich, artig, nett.

Comely, komm'sli, adv. auf eine anständige, anmuthsvolle Weis

Come-off, komm'saff, S. eine Aus Entschuldigung; siehe Evasion, tence.

Comer, komm'smör, S. einer kommt oder gekommen ist.

Comet, kamm'sit, S. ein Comet himmlischer Körper in dem Pla reiche, der plötzlich erscheinet un der verschwindet, ein Schwanzst Comet, ist auch ein gewisses K spiel.

Cometary, kamm'smitäri, } adj.
or
Cometick, komet'sick, } Comet gehör

Cometography, kammitag'sräfi, S. schreibung der Cometen.

Comfit, komm'sfit, S. Zucker Confect, eingemachte Früchte.

Comfiture, komm'sfitschuhr, S. gemachte Sache, Confect.

to Comfort, tu komm'sfort, v. a. sten, den Geist unter dem Druck Widerwärtigkeit stärken, erfreuen, quicken, beleben, Kraft geben.

Comfort, komm'sfort, S. 1) die E he, der Beystand, die Hülfe, der T das Vergnügen; die Fassung bey fahren ꝛc. 2) dasjenige, was bey

agemach oder in Gefahren Stärke
rt Troſt giebt.
ortable, komm'ſ fortäbl', adj.
ſtlich, erfreulich was Troſt giebt,
s ſich tröſtet, was die Macht zu
ßen hat.
rtable-Importance, eine Frau.
rtably, komm'ſ fortäbli, adv.
ſlich, vergnügt, annehmlicher, er-
ſtlicher, lieblicher Weiſe, ohne Ver-
ſpilung.
rtableneſs, komm'ſ fortäbl'neß,
ſt Tröſtung, Stärkung, Aufrich-
e, Erquickung, Vergnügung.
rted, komm'ſ forted, part. adj.
röſtet, gelindert, erquickt, geſtärkt,
reut.
rter, komm'ſ fortör, S. ein Trö-
, Stärker, Erquicker.
rting, komm'ſ forting, S. das
ben.
rtleſs, komm'ſ fortleß, adj. troſt-
ne Troſt.
ry or Comfry, kommfri, S.
ſchwurz, Beinwell, eine Pflanze.
l, kamm'ſ mikäl, adj. 1) kurz-
g, poßierlich, luſtig, ergötzend.
s Beziehung auf eine Comödie
was ſich zu einer Comödie ſchickt,
komiſch.
lly, kam'ſ mikälli, adv. auf eine
r, poßierliche Art.
lneſs, kam'ſ mikälneß, S. das
r, poßierliche Weſen, die Eigen-
, oder Vermögen, Luſt oder Frö-
lt zu erregen.
k, kam'ſ mick, adj. 1) was lu-
nicht traurig iſt. 2) was Freude,
Belecken, Frölichkeit erweckt.
g, kom'ſ ming, S. 1) das Kom-
, die Annäherung. 2) das An-
mmenſeyn, die Ankunft.
g, kom'ſ ming, adj. 1) vor-
, geneigt, bereit zu kommen.
Luſt zu etwas hat. 3) künftig
mmen ꝛc.
g Sir, pflegen die Bedienten zur
rt zu geben, wenn ſie von ihrer
raft gerufen werden.
g, kom'ſ ming, part. act. was
einem andern Ort nach dieſem
mmt, das im Begriff zu kom-
n iſt.
g Stomach, ein guter Appetit.
ing Woman, eine leichtſinnige
au.

Comings-in, kom'ſ mings-in, S. Einkünfte, Revenüen, Intraden, Einnahme.

Comitial, komiſch'ſ äll, adj. zu den öffentlichen Verſammlungen des römiſchen Volks gehörig, was Bezug auf die Verſammlungen des Volks hat.

Comity, kamm'ſ iti, S. Höflichkeit, Artigkeit, gute Erziehung.

Comma, kam'ſ mä, S. ein Comma, Strichlein, ſo man im Schreiben als ein Abtheilungszeichen macht. (,)

to Command, tu kammänd', v. a. befehlen, gebieten, regieren oder herrſchen, anführen ein Heer, (eine Armee.) 2) ordnen, anweiſen was geſchehen ſoll 3) etwas überſehen, als von einer Anhöhe über eine Ebene Stadt ꝛc. hinweg. 4) in der Gewalt oder unterm Zwang haben,
als: the Citadel commands the City, das Schloß oder die Citadelle kann die Stadt beſchießen oder im Gehorſam halten.

to Command, tu kammänd', v. n. die oberſte Gewalt haben, das Hauptcommando führen, zu befehlen, zu gebieten haben.

Command, kammänd', S. 1) das Recht zu befehlen, Macht, Oberherrſchaft, Regierung, das Commando, das Gebot. 2) unumſchränkte Gewalt, ungebundene freye Heerſchaft. 3) der Befehl, der Ausſpruch, die ertheilte Ordre. 4) das Ueberſehen eines Orts von einer Anhöhe.

Commanded, kammän'ſ ded, part. adj. geboten, befohlen, geordnet ꝛc.

Commander, kammän'ſ dör, S. 1) ein Commandant, ein Befehlshaber, ein commandirender General, ein Anführer eines Heers. 2) ein Rammler oder Schlägel, den man beym Pflaſtern der Straßen gebraucht. 3) ein Inſtrument der Wundärzte gebrochene Glieder damit einzubinden, (Gloſſocomium. Dieſes nennen die Engländer the Commander.) Beinlade.

Commandery, kammän'ſ derri, S. eine Commenthurey der Maltheſerritter, Pfründe der Ordensritter, Comthurey.

Commanding, kammän'ſ ding, S. das Befehlen.
a Commanding Ground, eine Anhöhe, von der man alles überſiehet, alles beſchießen kann.

Commandment, kammänd'=ment, S. 1) ein Gebot, Geheiß, Befehl, Vorschrift. 2) das Ansehen, das gebieterische Wesen. 3) das Gesetz Gottes, die Gebote.

Commandress, kammän'=dreß, S. eine Befehlshaberin, eine Frau, die die oberste Herrschaft führt.

Commandry, kammän'=dri, S. eine Commenthurey eines Ordensritters.

Commaterial, kammäti'=riäll, adj. was von gleicher oder von eben derselben Materie ist.

Commateriality, kammätiriäl'=iti, S. die Gleichheit eines Dinges in Ansehung der Materie

Commeline, kam'=melin, eine Pflanze, Commelina genannt.

Commemorable, kammem'=moräbl', adj. merkwürdig, was mit Ehre erwähnt zu werden verdient, des Andenkens würdig.

to Commemorate, tu kammem'=moräht, v. a. ein Gedächtniß begehen, Erwähnung von etwas thun, zum Andenken öffentlich feyern.

Commemoration, kammemmoräh'=sch'n, S. eine öffentliche Feyer zum Gedächtniß oder Andenken der Verstorbenen, oder einer merkwürdigen Handlung, eine Erinnerung, eine Erzählung.

Commemmorative, kammem'=moräh=tiww, adj. was zum Gedächtniß, Denkmal dienet, was das Andenken erhält.

to Commence, tu kammenns', v. n. anfangen, den Anfang von oder zu etwas machen, einen neuen Gradum, einen neuen Character annehmen, Doctor ꝛc. werden.

to Commence, tu kammenns', v. a. anfangen, den Anfang womit machen. als: einen Proceß anfangen, eine Handlung anfangen.

Commenced, kammennsd', part. adj. und imp. angefangen ꝛc. auch, angenommen. He commenced Doctor, er nahm die Doctorwürde an, wurde Doctor.

Commencement, kammenns'=ment, S. 1) der Anfang, das Datum, der Tag, an welchem etwas geschrieben oder gethan worden. 2) die Zeit, da einer promoviret, die Solennität, da einer einen Gradum annimmt.

to Commend, tu kammend', v. a. 1) der Achtung, der Gewogenheit, dem Andenken, der Fürsorge empfehlen. 2) loben, preisen, rühmen, Lo geben.

Commend, S. siehe Commendatio

Commendable, kam'=menndäbl', or Commendable, kammenn'=däbl', löblich, rühmlich, lobenswerth.

Commendably, kam'=menndäbli, auf eine löbliche rühmliche, rühmdige Weise, der Empfehlung wü

Commendam, kammenn'=däm, S. Interimsverwaltung einer Pf eine erledigte Pfründe.

Commendatary, kammen'=dätä einer der eine erledigte Pfründe terim verwaltet oder den Gra ven hat.

Commendation, kammenndäh' S. 1) Empfehlung, vortheilhafte stellung 2) das Lob, der Pre Ruhm. 3) der Grund des Lo der Empfehlung. 4) Vermeldu serer Dienste, unsers Grußes.

Commendatory, kammen'=dätern empfehlend, recommandirend, w enthält.

Commender, kammen'=dörr, S Empfehler, einer der vortheilhe dem andern spricht, der Lob erth

Commended, kammen'=ded, pa gerühmt, empfohlen, recomman

Commending, kammen'=ding, S Loben, das Anempfehlen.

Commensality, kammensäl'=iti, Tischgesellschaft, der Gebrauch a ander zu essen, in Gesellsch speisen.

Commensurability, kammenschu iti, S. die Fähigkeit oder Schic in Ansehung des Maßes mit der verglichen zu werden, die lichkeit, die Proportion, Ver des Maßes eines gegen das an

Commensurable, kammen'=sch adj. das mit gleichem Maß gemessen werden, gleichmäßig einem allgemeinen Maße gebra den kann.

Commensurableness, kammen räbl'neß, S. siehe oben Com rability.

to Commensurate, tu kammen räht, v. a. zu einem allge Maße reduciren, in ein Maß verwandeln, ebenmäßig, mäßig machen, ein Verhält ben.

ensurate, kammen'-schuräht, 1) was sich zu einem allgemeinen ße reduciren läßt. 2) gleichmäßig, verhältnißmäßig eins mit dem ern.

ensurately, kammen'-schuräht-adv. mit einem andern Maß verßmäßig stimmend; was sich mit n andern Maße messen und in es Verhältniß bringen läßt.

ensuràtion, kammenschuräh'-n, S. die gleiche Zumessung, Mes- mit gleichem Maße, Propor- Reducirung zu einem allgemei- Maße.

iment, tu kam'-ment, v. n. An- ungen über ein Buch oder einen machen; Auslegungen, Erklä- n machen.

nt, kam'-ment, S. eine Ausle-, Erklärung, Anmerkungen über Autor, über ein Buch; eine tellung.

ntary, kam'-mentări, S. 1) Auslegung, Erklärung über ein , Darstellung. 2) ein Buch mit erkungen. 3) Nachrichten, Er- ngen von Begebenheiten.

mentor, kammentäh'-torr, S. klaregeger, Erklärer; der über et- Anmerkungen schreibt.

enter, kammen'-tör, S. ein ner, Ausleger, der etwas an- t, ein Annotator, Notenmacher.

mitious, kammentisch'-oß, chtet, ausgesonnen, eingebil-

rce, kam'-mers, S. 1) die Han- eft, das Gewerbe; Tausch eines das andere. 2) Umgang eines em andern.

merce, tu kammers', v. n. 1) eschäftigen, Handlung treiben. ngang mit einander haben.

rcial, kammer'-schäll, adj. Handelschaft gehörig.

re, kammehr', S. eine gemein- liche Mutter, eine Gevatterin. rd nicht gebraucht.)

mmigrate, tu kam'-migräht, haufenweise ausziehen, nach ei- andern Lande wandern.

igràtion, kammigräh'-sch'n, S. Völkerwanderung von einem Lan- em andern.

inàtion, kammináh'-sch'n, S. Bedrohung, Verkündigung einer ast oder der Rache.

Comminatory, kammin'-nätori, adj. drohend, bedrohend, was Strafe ankündiget.

to Commingle, tu kamming'-gl', v. a. in eine Masse untereinander mischen, vertraut untereinander mischen, verbinden.

to Commingle, tu kamming'-gl', v. n. eins mit dem andern vereinigen, verbinden; mit einer andern Sache verbinden.

Comminuible, kammin'-juibl', adj. zerbrechlich, was sich zu Pulver machen läßt.

to Comminùte, tu kammininht', v. a. klein machen, zerstoßen, zertheilen, pulverisiren.

Comminùtion, kamminiuh'-sch'n, S. 1) die Pulverisirung; die Theilung oder Zerstoßung in kleine Stückchen. 2) die Verringerung.

Commiserable, kammiß'-eräbl', adj. des Mitleids würdig, bedauernswürdig; was Gefühl oder Mitleiden erregen muß.

to Commiserate, tu kammiß'-eräht, v. a. bedauern, Mitleiden haben, einen mitleidsvoll anblicken.

Commiserating, kammiß'-erähting, adj. barmherzig, mitleidig, voll Mitleiden.

Commiseràtion, kommißeräh'-sch'n, S. das Mitleiden, das Erbarmen, das Gefühl für eines andern Ungemach; die Erbarmung, die Zärtlichkeit.

Commissary, kam'-missări, S. 1) ein Kommissarius, ein Deputirter, Abgeordneter. (In Gerichts- und andern Angelegenheiten). 2) ein Kommissarius bey einer Armee, der für Proviant ꝛc. sorgt.

Commissaryship, kam'-missări-schipp, S. das Amt oder Geschäfte eines Kommissarii oder eines Abgeordneten.

Commission, kammisch'-onn, S. 1) der Auftrag, das Anvertrauen einer Sache. 2) eine Vollmacht, ein aufgetragener Befehl, wodurch eine Sache ausgeführt wird. 3) ein Befehl, eine Verordnung, ein Amt. 4) die Begehung eines Verbrechens, einer Uebelthat, einer Sünde. 5) eine Anzahl Personen, die ein Amt zusammen bekleiden. 6) die Beschaffenheit einer Sache, die verschiedenen Personen gemeinschaftlich übertragen oder anvertrauet wird 7) im Handel, der Auftrag, wornach ein Kommissionair

für den andern Geschäfte treibt. 8) ein Hemd. (Verblümte Sprache.)

to Commiſsion, tu kammiſch'onn, v. a. 1) Vollmacht geben, auftragen, bestimmen, anweisen, anbefehlen. 2) mit Befehle, mit Vollmacht abschicken.

to Commiſsionate, tu kammiſch'onnäht, v. a. Vollmacht geben, auftragen. (Nicht gebräuchlich.)

Commiſsioned, kammiſch'onn'd, or Commiſsionated, kammiſch'onnähted, part. adj. bevollmächtiget, abgeordnet.

Commiſsioner, kammiſch'onör, S. ein Bevollmächtigter, ein Kommiſſarius.

Commiſsure, kammiſch'ubr, S. eine Fuge; eine Stelle wo ein Theil an den andern gefügt ist.

to Commit, tu kammit', v. a. 1) anvertrauen, in die Hände eines andern übertragen, übergeben, überlassen, anheimstellen, zur Sicherheit wohin legen 2) ins Gefängniß werfen, in Verhaft nehmen. 3) ein Verbrechen verüben, Fehler begehen, eines Verbrechens schuldig seyn.

Commitment, kammit'ment, S. die Verurtheilung zum Verhaft oder Gefängniß.

Committed, kammit'ted, part. adj. begangen, übertragen, übergeben; verurtheilt ꝛc

it was committed to his Care, es wurde seiner Sorgfalt übertragen.

the Care of him was committed to me, die Sorge für ihn oder die Aufsicht über ihn wurde mir übertragen.

he was committed to Priſon, er wurde zum Gefängniß verurtheilt, nach dem Gefängniß gebracht.

Committee, kammit'ti, S. verschiedene Personen, denen die Untersuchung oder Entscheidung einer Sache übertragen wird, ein engerer Ausschuß; verordnete Schiedsrichter.

Committer, kammit'tör, S. ein Verbrecher der etwas begehet, verbricht.

Committible or Committable, kammit'tibl', adj. was leicht zu versehen, zu begehen ist.

a committible Miſtake, ein Fehler, den man leicht begehen kann.

to Commix, tu kammicks', v. a. vermischen, vermengen; in eine Masse mit einander verbinden.

Commixion, kammick'sch'n, S. Vermischung; die Untereinandermengung verschiedener Ingredienzien, das Inkorporiren miteinander.

Commixture, kammicks'tschur, S. 1) die Untereinandervermischung, Einigung in eine Masse; der vermischte Zustand. 2) die Zusammensetzung, die durch verschiedene untereinander gemischte Ingredienzien formirte Masse.

Commòde, kammohd', S. der Putz, der Kopfschmuck, die Haube des Frauenzimmers.

Commòdious, kammoh'dioß, adj. bequem, gelegen, geschickt, passend, nützlich, eben recht ꝛc.

Commodiously, kammoh'dioßli, adv. 1) bequemlich, füglich; ohne Mühe. 2) zu einem gewissen Vorhaben bequemlich oder schicklich.

Commodiousneſs, kammoh'dioßneß, S. die Bequemlichkeit; der Vortheil.

Commodity, kammad'iti, S. 1) Interesse, der Vortheil, der Nutzen. 2) die Bequemlichkeit, der Vorzug. 3) eine Waare, Kaufmannsgüter, Sachen zum Handel. 4) heimliche Fleckchen einer Frau, das weibliche Geburtsglied. 5) wesentlichen Theile einer allgemeinen Sache.

Commodòre, kammodohr, S. der eine kleine Flotte, eine Eskadre kommandirt, der mehr als Capitain aber weniger noch als Admiral ist, der den Rang eines Brigadiers hat, oder etwa das nehmliche vorstellt.

Common, kam'mon, adj. 1) allgemein, was mehreren gemeinschaftlich gehöret, eine Gemeinheit ist, was keinen eigentlichen Besitzer, Eigenthümer hat. 3) gemein, was sich durch keinen Vorzug unterscheidet; das allenthalben zu finden, das leicht zu erhalten ist; von geringem Werthe, nicht rar, nicht kostbar. 4) öffentlich, das allen zum Besten dient. 5) von keinem Rang; gemein, niedrigen Abstamm. 6) unverschämt, liederlich.

Common, kam'mon, S. ein Anger, offener Platz, dessen sich jedermann bedient, als: der Anger, oder gemeinen Triften.

in Common, 1) woran verschiedene Personen gleichen Antheil haben, gleich mit dem andern, ohne Unterschied.

Common, kam'mon, adv. gemeinlich; gewöhnlich.

mon, tu kam'smen, v. n. mit
i gleiches Recht zu einem ge-
haftlichen Grund und Boden
; alles gemein haben.
-Law', kammonslah', S. ent-
liche Gebräuche und Gewohn-
, die durch lange Verjährung
englischen Nation zum Gesetz
en sind; und unterscheidet sich
ute-law, welches sein Ansehen
einer Parlamentsacte hat.
-Pleas, kammonpliha', S.
nigs Gerichtshof, das allge-
Obertribunal, das jetzt seinen
gen und unbeweglichen Sitz zu
nsterhall hat, ehedem aber be-
war.
Sense, kammonsens', S. der
r gesunde Menschenverstand.
ble, kam'smonåbl', adj. ge-
stlich, was man gemeinschaft-

ge, kam'smonådsch, S. das
n Hütung oder Trift; das
trecht sich eines Dinges ge-
stlich mit andern zu bedienen.
lty, kam'smonålti, S. das
Volk, der gemeine Hause;
von der niedern Klasse; die
schaft.
r, kam'smonór, S. 1) einer
inem Volks; ein Mann von
n Stande, von geringem
2) ein Mitglied des Hauses
einen, des Unterparlaments.
, der ein Gesammtrecht hat,
es Recht, gleichen Antheil an
grund hat. 4) ein Studente
Rang auf der Universität zu
einer, der mit an dem gemein-
n Tisch speiset. 5) eine lie-
Beilsperson, Soldatenhure.
g, kam'smoning, S. ein
haftliches Leben.
ion, kammonisch'ónn, S.
ng, Warnung, Rath, Unter-

', kam'smonli, adv. gemei-
insgemein, häufig, gewöhn-
stentheils.
ess, kam'smonneß, S. 1)
gewöhnliche Ereignung eines
2) gleiche Theilnahme, oder
ligkeit vieler.
nplace, tu kammonpläbs',
allgemeine Sätze, Puncte
n, unter allgemeine Artikel
eine Sache in gehörige Folge,
so wie sichs zusammenpaßt, zusammen-
tragen.

Commonplace-Book, kammonpläbs'-
buck, S. ein Buch, in welches merk-
würdige Handlungen in gehöriger
Ordnung und unter gewisse Rubriken
eingetragen werden, so, daß man jedes
gut und leicht finden kann, das gleich-
sam ein Register vorstellt; ein Kol-
lectaneenbuch; ein Protokoll, ein Re-
pertorium.

Commons, kam'smonß, S. 1) das ge-
meine Volk; gemeine, geringe Leute.
2) die ordentliche, gewöhnliche oder
tägliche Kost.
3) the House of Commons, das
Haus der Gemeinen, das Unterparla-
ment.
4) Commons, nennt man auch die
Kommodität oder den Abtritt.

Common-weal, kammonwihl', } S.
or
Common-wealth, kam'smonwelth, }
1) eine Regierungsart; das gemeine
Wesen. 2) eine Republik; eine Re-
gierungsform, wo die oberste Gewalt
in den Händen des Volks ist.
the Common-wealth of Learning, die
Republik der Gelehrsamkeit.

Commorance, kam'smoråns, } S.
or
Commorancy, kam'smoråns'i, }
der Aufenthalt, die Wohnung, die
Residenz.

Commorant, kam'smoránt, adj. wohn-
haft, wohnend, residirend.

Commoràtion, kammoråh'sch'n, S.
eine Verweilung, ein Aufenthalt;
siehe Sojourning.

Commòtion, kammoh'sch'n, S. 1)
Aufruhr, Aufstand, Unruhe, eine
Empörung. 2) eine heftige Bewe-
gung, Unordnung der Seele. 3)
Verwirrung, Verrückung des Ge-
hirns.

Commotioner, kammoh'schonnór, S.
ein Friedensstöhrer.

to Commove, tu kam'smuhv, v. a.
bewegen, beunruhigen, aus der Ord-
nung bringen.

to Commune, tu kam'smiuhn, v. n.
mit einander reden, sich einander seine
Meynung entdecken, Umgang haben.

Communicabi'ity, kammiunikåbil'-
iti, S. die Mittheilbarkeit.

Communicable, kammiu'snikåbl', adj.
was mag mitgetheilt werden, was

rere besitzen können; was entdeckt, erzählt werden kann.

Communicant, kammiu'=nikänt, S. ein Kommunikant, der zum Tisch des Herrn gehet.

to Communicate, tu kammiu'=nikäht, v. a. mittheilen, theilhaftig machen, (einem etwas) zeigen, erzehlen, zustellen, geben.

to Communicate, tu kammiu'=nikäht, v. n. 1) an dem heiligen Abendmahl Theil nehmen. 2) etwas mit andern gemein haben.

Communicated, kammiu'=nikähted, part. adj. kommuniciret mitgetheilet.

Communicating, kammiu'=nikähting, S. das Kommuniciren, das Mittheilen.

Communication, kammiunikäh'=sch'n, S. 1) die Mittheilung der Gaben, der Kenntnisse. 2) der gemeinschaftliche Aus- und Eingang. 3) gutes Einverständniß unter Freunden oder unter verschiedenen Personen. 4) Unterredung, Umgang mit einander.

Communicative, kammiu'=nikätiww, adj. der gern mittheilt; der andern auch einen Vortheil gonnet, nicht eigennützig, nicht geheimnißvoll oder zurückhaltend ist.

Communicativeness, kammiu'=nikätiwwneß, S. die Freygebigkeit; die Eigenschaft der Mittheilung.

Communion, kammiuhn'=jonn, S. 1) die Kommunion oder das heilige Abendmahl. 2) was man gemeinschaftlich hat; die Theilnahme an einer Sache, gemeinschaftlicher Besitz; der Umgang im Handel und Wandel. 3) eine allgemeine oder öffentliche Handlung.

Community, kammiuh'=niti, S. 1) die Gemeinschaft, das gemeine Wesen. 2) gemeinschaftlicher Besitz, was nicht einem allein gehöret. 3) gemeinschaftliche Versammlung, Gesellschaft, die durch gewisse Gesetze mit einander verbunden.

Commutability, kammiutäbil'=iti, S. die Fähigkeit oder Eigenschaft ausgetauscht zu werden.

Commutable, kammiu'=täbl', was sich gegen was anders austauschen läßt, was abgekauft oder ranzionirt werden kann.

Commutation, kammiutäh'=sch'n, S. 1) ein Tausch, eine Veränderung. 2) eine Austauschung, Auswechselung, Auslösung, Ranzionirung. 3) die Abänderung einer körperlichen S in eine Geldbuse.

Commutative, kammiu'=tätiww, vertauschend, die Vertauschung fend.

to Commute, tu kammiuht', v. vertauschen, eine Sache an die einer andern setzen, eine Sache andere nehmen oder geben. 2) sen, oder eine Verbindlichkeit eine andere lösen oder erlassen. 3) dern, eine andere Strafe zuerk

to Commute, tu kammiuht', v. satz machen, wegen einer Aus in Unterhandlung stehen.

Commutual, kammiuh'=tschuäll wechselsweise, abwechselnd, wechselt.

Comorth, ko'=marth, S. eine bution, Beysteuer.

Compact, kam'=päckt, S. eine dung, ein Bund, ein Vertr Vergleich.

to Compact', tu kampäckt', v. mit Festigkeit verbinden, gen nigen, dichte machen, zubeiten, menfügen. 2) ein Bündniß 3) zusammen verbinden, in ein bringen.

Compact', kampäckt', adj. 1) fes dick, von festem Gewand oder 2) vereint, übereinkommend. 3) den, zusammenhaltend. 4) wohl verbunden, (eine Rede) geschickt, gedrungen.

Compacted, kampäck'=ted, pa genau verbunden oder zusam fügt.

Compactedness, kampäck'=ted die Festigkeit, Dichtigkeit, D

Compacting, kampäck'=ting, dicht Zusammenfügen, -bind ben ꝛc.

Compactly, kampäckt'=li, adv. 1) genau, feste, enge, in der K mit netten Zusammenfügung guter und genauer Verbindung

Compactness, kampäckt'=neß, Festigkeit, Dichtigkeit, D Dichtheit eines Dinges.

Compacture, kampäck'=tschuhr eine dichte Zusammenfügung, Verbindung. 2) der Bau, di art. (Diese letztere Bedeu selten.)

Compages, kampäh'=dsches, Syſtem von vielen verbundene len; ein Inbegriff.

gination, kampäd' dschinähsch'n, kampädschinäh'sch'n, S. Vereinigung, Verbindung, der Bau, die Art, die Zusammenfügung, Verfügung.

nableness, kam'pänäbl'neß, S. Geselligkeit, geselliges Wesen.

nable, kam'päniäbl', adj. gesellschaftlich, freundschaftlich, was die Eigenschaft der Geselligkeit hat, was einen freundschaftlichen Umgang unterhält.

nion, kampän'jonn, S. 1) ein Gute, ein Mitgeselle, ein Consorte, ein Mann, mit dem man öftern Umgang hat, mit dem man seine Stunden des Vergnügens theilt. 2) ein niederlicher Ausdruck der Verachtung, ein Kerl,

ny-Companion, ein schäbiger Kerl, schlechter Camerad.

ionable, kampän'jonäbl', adj. gesellig, was zur guten Cameradschaft geneigt ist; angenehm im Umgang.

ionably, kampän'jonnäbli, adv. auf eine gesellige Art.

ionship, kampän'jonschipp, S. Gesellschaft, Gefolge, Cameradschaft.

y, kam'päni, S. 1) eine Gesellschaft verschiedener zusammen gekommener Personen, eine Gesellschaft zum Vergnügen. 2) Personen die man des Umgangs fähig hält. 3) eine Handelsgesellschaft, eine Handlungsverbindung. 4) eine Begleitung, Gesellschaftung. 5) eine Anzahl Personen die sich zu Ausführung irgend einer Sache verbinden. 6) eine Verbindung, eine Zunft, eine Gemeinde. 7) eine Compagnie Soldaten.

r Company, Gesellschaft leisten.

p Company, Gesellschaft mit jemand halten, Umgang haben.

Company, sich in eine liederliche Gesellschaft einlassen.

pany, tu kam'päni, v. a. begleiten, Gefährte von jemand seyn, mit jemand in Verbindung seyn; (so auch accompany.)

pany, tu kam'päni, v. n. sich mit verbinden; in Gesellschaft eintreten; (veraltet.)

rable, kam'päräbl', adj. vergleichbar.

rably, kam'päräbli, adv. in einem vergleichungswürdigen Grade, Vergleichungsweise

rates, kampär'äbts, S. in der Optik, die zwey mit einander verglichenen Dinge, die Gegenstände der Vergleichung.

Comparative, kampär'ätiwww, adj. 1) vergleichend, nach der Vergleichung gegeneinander geschätzt, nicht wirklich. 2) was man gegeneinander vergleichen kann. 3) in der Grammatik, der Comparativus, der etwas grösseres oder mehreres anzeigt, als:

the right Hand is the stronger, die rechte Hand ist die stärkere oder stärker wie die Linke.

Comparatively, kampär'ätiwwli, adv. in einem vergleichenden Zustand, vergleichungsweise; wenn man dagegen vergleicht; in Gegeneinanderhaltung.

to Compàre, tu kampähr', v. a. vergleichen, gegen einander halten.

NB. wenn die Vergleichung nur Aehnlichkeit voraussetzt; so wird die praepoſit. to gebraucht, als:

he compared Anger to Fire, er verglich Zorn mit dem Feyer. Wenn aber zwey Dinge gegen einander verglichen werden wodurch man die Verhältnisse des Maßes oder der Eigenschaft entdeckt, so braucht man with, als:

he compares small Things with greater, er vergleicht kleine Dinge mit größeren.

to Compàre bedeutet auch nach Spenser so viel als to get, bekommen; to procure, verschaffen; to obtain, erlangen, erhalten.

Compàre, kampähr', S. 1) die Vergleichung, Gleichheit, Aehnlichkeit, Erläuterung durch Vergleichung. 2) der verglichene Zustand, Möglichkeit gegen einander verglichen zu werden.

beyond Compare, unvergleichlich, über alle Vergleichung.

Compàred, kampähr'd', part. adj. verglichen.

Compàring, kampähr'ing, S. das Vergleichen.

Comparison kampär'isonn, S. 1) eine Vergleichung, Gegeneinanderhaltung. 2) der Zustand verglichen zu seyn. 3) das Verhältniß, die Proportion. 4) eine Vergleichung oder ein Gleichniß im Reden oder Schreiben; eine Erläuterung durch Aehnlichkeit. 5) in der Grammatik, die Formirung eines Adjectivs oder Beyworts durch seine verschiedenen Grade der Bedeutung, als:

strong, stronger, strongest.

beyond Comparison, unvergleichlich, ohne Vergleichung.

to

to Compart, tu kampårt, v. a. theilen, abtheilen, eintheilen.

Compartiment, kampårt'iment, S. eine Abtheilung eines Gemähldes oder eines Plans; eine Abmeſſung.

Compartition, kampårtiſch'ónn, S. 1) das Abtheilen oder Eintheilen. 2) die angemerkten oder abgeſonderten Theile, ein abgeſonderter Theil.

Compartment, kampårt'ment, S. die Theilung, Eintheilung, Abſonderung, ein abgeſonderter Theil eines Abriſſes oder einer Zeichnung.

to Compaſs, tu komm'poß, nach Sheridan und Walker, ſonſt gewöhnlich komm'påß, v. a. 1) umgeben, umringen, einſchließen. 2) umgehen, oder herumgehen. 3) belagern, blockiren. 4) faſſen, in die Arme ſchließen, ergreifen. 5) erlangen, erreichen, erhalten, überkommen, zuwegebringen; in der Gewalt haben. 6) ſtreben, ſich bewerben. 7) vorbereitende Maßregeln in Anſehung einer Sache nehmen.

Compaſs, komm'poß oder kommpåß, S. 1) der Zirkel, der Kreis, der Umfang oder die Rundung. 2) die Erſtreckung, Reichung, Erreichung, Bezirk. 3) der Raum, die Gränzen, ſowohl in Anſehung des Platzes als der Zeit. 4) Einſchließung, Umfaſſung, der Umkreis. 5) eine Abweichung von der rechten Linie, ein ungerades Fortrücken 6) mäßiger Raum, Mäßigung, gehörige Schranken. 7) das Vermögen der Stimme, die Noten der Muſik auszudrucken.

8) a Mariner's Compaſs, ein See-Kompaß.

9) Compaſs, oder beſſer a Pair of Compaſſes, ein Ebenpaſſer oder Zirkel einen Kreis zu machen.

Compaſſed, komm'påßt, part. adj. umgeben, umfaſſet, erreichet, erlanget, ꝛc.

Compaſſing, komm'påßing, S. das Umgeben, Erlangen, Erreichen.

Compaſs-Saw, komm'påß-ſah, S. eine Zirkelſäge, womit eine Rundung geſchnitten wird.

Compaſſion, kampåſch'ónn, S. das Mitleiden, das Erbarmen.

to Compaſſion, tu kampåſch'ónn, v. a. bedauren, Mitleiden haben; (wird wenig gebraucht.)

Compaſſionate, kampåſch'onnit, adj. mitleidig, erbarmend, bedauernd, barmherzig, zärtlich, den das Unglück ſeines Nebenmenſchen leicht rührt.

to Compaſſionate, tu kampåſch'onnåt, v. a. bedauren, Mitleiden zeigen.

Compaſſionately, kampåſch'onnitly, adv. aus Erbarmen, mitleidiger, zärtlicher, barmherziger Weiſe, mit Erbarmungsvoll.

Compaternity, kampåter'niti, S. Gevatterſchaft.

Compatibility, kampåtibil'iti, S. Uebereinſtimmung, Gleichmäßigkeit, das zugleich Beſtehen mit einer andern Sache, das Beſtehen oder Beſtehen einer Sache mit der andern.

Compatible, kampåt'ibl', adj. verträglich, angemeſſen, übereinſtimmend, was bey einander beſtehen, ſich mit einander vertragen kann.

Compatibleneſs, kampåt'iblneß, S. Uebereinſtimmung mit etwas; Angemeſſenſeyn; das Weſen, die Beſchaffenheit einer Sache, die mit und mit einer andern beſtehen kann.

Compatibly, kampåt'ibli, adv. verträglich, verträglich, füglich, bequem.

Compàtient, kampåh'ſchent, adj. zugleich mitleidet, mit krank iſt.

Compàtriot, kampåh'triot, S. Landsmann, einer aus dem Lande.

Compèer, kampibr', S. ein Ge ein Amtsgenoſſe, Gefehrde, Geſelle, oder Gleichgeſelle, ein Kam Mitgevatter; (was einander g daſſelbe iſt)

to Compèer, tu kampibr', v. a. ſeyn, ſich geſellen, zu etwas ſch es einem andern gleich thun, als he compeers the beſt, er thuts Beſten gleich, ſtehet keinem nac

to Compel, tu kampell', v. a. einer Handlung zwingen, antre nöthigen. 2) mit Gewalt wegnehm rauben, ergreifen, faſſen, überm gen

Compellable, kampel'låbl', Co lible, adj. 1) was gezwungen w kann. 2) der mit ſich reden läßt.

Compellàtion, kampellåh'ſch'n, S. ein Zwang, Gewalt. 2) eine Art das Nennen bey Namen, die Be ßung.

Compelled, kampell'd', part. adj. g thiget, gezwungen, angetrieben.

Co

peller, kampel'-lór, S. einer, der
andern zwinget.
ling, kampel'-ling, S. das
ngen.
end, kam'-pend, S. ein kurzer
ff, ein Auszug.
dious, kampendiáh'-rioß,
kurz, zuſammengezogen.
diosity, kampendiaß'-iti, S.
Kürze, das kurz Zuſammengezo-
ſeyn.
dious, kampenn'-dioß, adj.
, ſummariſch, abgekürzt, das in
Kürze viel in ſich begreift, gerade,
, wobey Zeit geſparet, und eine
Herumgehung abgeſchnitten wird.
diouſly, kampenn'-dioßli, adv.
r Kürze, kurzlich, ſummariſcher,
kürzter Weiſe, in einem Auszug,
er kurzen Manier.
diouſneſs, kampenn'-dioßneß,
die Kürze, der Inbegriff in einem
n Raum.
dium, kampenn'-diomm, S. 1)
Kompendium, ein kurzer Begriff,
Abkürzung; was in der Kürze
in einem engen Raum viel enthält.
Kurze, der nahe Weg.
ſible, kampenn'-ſibl', adj. was
ſen, belohnt werden kann; er-
.
enſate, tu kampenn'-ſäht, v. a.
ten, erſetzen; von gleichem Wer-
en, das Gegengewicht halten,
vergelten.
ſation, kampennſäh'-ſch'n, S.
Vergeltung, Gleichmachung, Wie-
rgeltung, etwas von gleichem
ert; eine Erſetzung.
ſative, kampenn'-ſätiww, adj.
erſetzet, was gut macht.
enſe, tu kampenns', v. a. ver-
, erſetzen, genug thun, belohnen,
Gegengewicht halten.
erendinate, tu kamperenn'-
t, v. a. aufſchieben, verzö-
.
endination, kamperenndináh'-
, S. Aufſchub, Verzögerung.
ete, tu kampibt', v. a. mit-
n, eines Mitwerber ſeyn.
ence, kamm'-pitens, } S.
ency, kamm'-pitennſi, }
viel von etwas als ohne Ueber-
länglich iſt; das Nothwendige,
länglichе. 2) ein ſolches Ver-
mögen als ohne Ueberfluß zu den Be-
dürfniſſen des Lebens zureicht, ein noth-
dürftiges Auskommen. 3) das völlige
Recht eines Richters zu richten.

Competent, kamm'-pitent, adj. 1) zu-
länglich, bequem, füglich, paſſend, ver-
hältnißmäßig. 2) ſchicklich oder be-
quem zu irgend einem Vorhaben, ohne
Mangel oder Ueberfluß. 3) billig-
mäßig. 4) geſchickt, berechtiget.
a competent Judge, ein kompetenter
Richter, ein Richter, oder ein Gericht,
der, oder das berechtiget iſt, in einer
Sache Recht zu ſprechen.
5) übereinkommend, beſtehend mit ꝛc.

Competently, kamm'-pitentli, adv.
billiger, mäßiger, ſchicklicher, genau-
paſſender, zulänglicher Weiſe, gebühr-
lich.

Competible, kampet'-ibl', adj. ge-
ſchickt, füglich, beſtehend mit ꝛc.

Competibleneſs, kampet'-ibl'neß, S.
die Schicklichkeit, Füglichkeit.

Competition, kampêtiſch'-önn, S.
1) die Mitbewerbung, der Mitſtreit.
2) doppelter Anſpruch, Anſpruch von
mehreren auf eine Sache.

Competitor, kampet'-itorr, S. 1) ein
Mitwerber, der mit einem andern zu-
gleich um etwas anhält. 2) ein Geg-
ner; (nach Shakespeare.)

Compilàtion, kampiláh'-ſch'n, S. 1) das
Zuſammentragen aus verſchiedenen
Büchern. 2) eine Zuſammenſammlung,
eine Anhäufung.

to Compile, tu kampeil', v. a. 1) aus
verſchiedenen Schriftſtellern zuſammen
tragen, zuſammen ſchmieren, verfertig-
gen, in eins zuſammenhäufen, auf-
ſammlen. 2) ſchreiben, verfaſſen, zu-
ſammen ſetzen. 3) enthalten, in ſich
faſſen; (kommt ſelten vor.) 4) ergän-
zen, voll machen; (wenig gebräuch-
lich.)

Compiled, kampeil'd', part. adj. zu-
ſammengeflickt, zuſammengetragen, ver-
fertiget, abgefaſſet.

Compilement, kampeil'-ment, S. eine
Anhäufung, das Zuſammenhäufen, Zu-
ſammentragen, Zuſammenflicken, Zu-
ſammenſchmieren, eine Zuſammen-
ſchmierung.

Compiler, kampeil'-lór, S. ein Zuſam-
menſchmierer, Zuſammentrager; ein
Verfaſſer aus verſchiedenen Schrift-
ſtellern.

Com-

Compiling, kampeí'ling, S. das Zusammenflicken, Zusammentragen, Verfassen, Verfertigen, Aufhäufen.

Complàcence, kamplâh's sens, or Complàcency, kamplâh's sensi, S. 1) Vergnügung, Zufriedenheit, das Wohlgefallen, die Willfahrung. 2) die Ursache des Vergnügens, der Freude. 3) Höflichkeit, Gefälligkeit, manierliches Wesen.

Complàcent, kamplâh's sent, adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, leutselig, freundlich, mild.

to Complàin, tu kamplâhn', v. n. sich beklagen sich beschweren, gegen jemand Klage führen.

to Complàin, tu kamplâhn', v. a. klagen, wehklagen, beklagen, beweinen.

Complàinant, kamplâh'nant, S. ein Kläger, der oder die klagt, Beschwerde gegen jemand führt, der einen Prozeß anfängt; ein Klagender.

Complàined of, kamplâhnd'aw, part. worüber man klagt.

he is very much complained of, es wird sich sehr über ihn beschweret, es wird sehr geklagt über ihn.

Complàiner, kamplâh's nor, S. einer der klagt, murret, über etwas klagt, sich worüber beschweret.

Complàining, kamplâh's ning, S. das Klagen, Beschweren, Lamentiren.

Complàint, kamplâhnt', S. 1) das Klagen über Schmerzen, über schlechte Behandlung. 2) die Ursache oder der Gegenstand der Klage oder des Schmerzens, der Beschwerde. 3) eine Krankheit, Unpäßlichkeit. 4) Anklage, Vorstellung gegen jemand.

Complaisance, kamplêsâns', S. Höflichkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit, das Verlangen zu gefallen, das Schmeicheln.

Complaisant, kamplêsânt', adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, dienstfertig.

Complaisantly, kamplêsânt's li, adv. höflich, bescheiden, mit einem Verlangen zu gefallen.

Complaisantness, kamplêsânt's ness, S. die Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit.

toComplànate, tu kamplâh'nâht, or to Complàne, tu kamplâhn', v.a. eben, gleich machen.

Complèat, siehe Complete.

Complement, kamm's plèment, S. die Vollendung, Ergänzung, Erfüllung, die Fülle, die Vollbringung, Vollendung. 2) die volle Zahl, eine vollständige Garnitur, was zusammen vollständig ist, vollständiger, vollkommener Vorrath an Lebensmitteln

he had his full Complement, er hatte oder bekam was ihm gehörte, seine volle Ladung.

the Complement of a Regiment, 2000 Men, ein Regiment ist 2000 Mann stark.

3) geborgte Umstände, Anhängsel, Zusätze, Theile die nicht nöthig, doch aber zur Zierde gereichen. 4) in der Geometrie, was von einem Quadranten eines Zirkels oder von einem Bogen übrig bleibt, nachdem ein gewisser Bogen davon abgeschnitten ist. 5) in der Astronomie, die Entfernung eines Sterns von dem Zenith oder Scheitelpunkt gerade über uns.

6) Complement of the Curtain, einer Vestung, der Theil der Linie Seite, welcher die Linie von dem Winkel der Kortine bis an das Ende der Bastion ausmacht.

7) Complement of the Course, in der Schiffahrt, ist die Anzahl Punkte, die dem Course noch an 90 Graden fehlen.

8) Arithmetical Complement of a Logarithm, ist was den Logarithmus zu 10,000,000 fehlet.

Complemental, siehe Formal.

Complète, kamplîht', adj. 1) vollständig, vollkommen, ohne Fehler, Mangel. 2) vollkommen, der alle Grade hat und nicht wohl mehr besitzen kann. 3) vollendet, beendigt, geschlossen, ausgemacht.

to Complète, tu kamplîht', v. a. vollenden, vollständig machen.

Complètely, kamplîht's li, adv. vollkommen, völlig, gänzlich, vollständiger, vollständiger Weise.

Complètement, kamplîht's ment, S. Vollkommenmachen, die Vollkommenheit.

Complèteness, kamplîht's ness, S. Vollkommenheit, der vollendete, komplette Zustand.

Complèting, kamplîht's ing, S. Vollkommenmachen.

Complètion, kamplîh's schn, S. Vollendung, Ausführung, das

das Vollenden, das Vollbringen, ollendete Zuſtand. 2) die äußer- öhe, der vollkommene Zuſtand oder tab der Vollkommenheit.

r, kamm's plecks, } adj. zuſam- red, kamm's pleckſ'd, } geſetzt ſammengefaſſet, aus vielen Thei- hend, nicht einfach oder ein-

r, kamm's plecks, S. eine Zu- nfügung, Verbindung, Zuſam- gung, der Inbegriff, der Um- die Sammlung.

iedneſs, kampleck's ſedneß, S. ſammenhäufung, Zuſammenfü- die Verwickelung oder Verwir- vieler beſondern Theile in ein s, der zuſammengeſetzte Zuſtand Natur. (Das Gegentheil vom ben ꝛc.).

ion, kampleck's ſch'n, S. 1) die ließung oder Verwickelung eines s in das andere. 2) die Farbe n äußeren Theilen eines Kör- die Farbe im Geſicht. 3) der d des Leibes, das Temperament.

tional, kampleck's ſchönnäl, adj. ibesbeſchaffenheit gehörig, was m Temperament des Körpers t.

tionally, kampleck's ſchönnälli, ugleich mit einander, durch Ver- ung.

tioned, kampleck's ſchönn'd, adj. well-complexioned, von Complexion; von gutem Tempe- t.

ly, kamm's plecksli, adv. auf uſammengefügte, zuſammenge- ſetzt, nicht einfach oder einzeln.

neſs, kamm's plecksneß, S. der neugeſetzte, verbundene Zuſtand, uſammengeſetzte, das Verbun- n.

ture, kampleck's ſchur, S. die menfügung, die Verwickelung Verbindung einer Sache mit der t.

nce, kamplei's åns, S. 1) die ährigkeit, Gefälligkeit, Nachgie- 2) die Neigung andern nach- n, Höflichkeit.

ant, kamplei's ånt, adj. will- , gefällig, nachgebend, neigend, m.

plicate, tu kamm's plikåht, v. a. s mit dem andern verwickeln, verwirren, vereinigen, wechſelſeitig verwickeln. 2) durch Verwickelung der Theile eins mit dem andern vereinigen. 3) durch Vereinigung verſchiedener Theile in ein Ganzes formiren.

Complicate, kamm's plikåht, adj. das aus vielen Theilen und Umſtänden beſtehet.

Complicateneſs, kamm's plikåhtneß, S. die Verbindung, Verwickelung, Verwirrung.

Complication, kamplikåh's ſch'n, S. 1) die Zuſammenfügung, Verbindung, Vermiſchung verſchiedener Theile oder Umſtände, ein Zuſammenfluß vieler Krankheiten. 2) der Zuſtand in- und mit einander verwickelt zu ſeyn. 3) das Ganze, das aus vielen verwickelten, verwirrten und verbundenen Dingen beſtehet.

Complice, kamm's plis, S. einer der mit andern in einer boshaften, ſchlechten Handlung verwickelt oder verbunden iſt, ein Mitverſchworner, Mitſchuldiger, ein Gehülfe.

Complier, kamplei's ór, S. ein bereitwilliger, willfähriger Menſch, ein Menſch von einem ſanften Temperament.

Compliment, kamm's pliment, S. ein Compliment, eine Höflichkeitsbezeugung, eine verbindliche Rede, (womit öfters Heucheley verbunden iſt.)

to Compliment, tu kamm's pliment, v. a. höfliche Worte gebrauchen, Complimente machen, complimentiren, Wortgepränge machen, ſchmeicheln, loben, eine falſche in leeren Worten beſtehende Sprache führen.

Complimental, kamplimenn's tål, adj. höflich, manierlich, was Höflichkeit oder Hochachtung ausdrückt, was voll Complimente iſt.

Complimentally, kamplimenn's tålli, adv. als ein Compliment, mit Höflichkeit, mit einer gekünſtelten oder gezwungenen Höflichkeit.

Complimented, kamm's plimented, part. adj. mit höflichen Worten empfangen, complimentiret.

Complimenter, kamm's plimentór, S. einer, der Complimente, viel Wortgepränge macht, ein Schmeichler.

Complimenting, kamm's plimenting, S. das Complimentiren, das Wortgepränge machen.

Com-

Compline, kamplein', S. die letzte Betstunde in der römischen Kirche, wodurch der Gottesdienst auf den Tag geschlossen wird.

to Complòre, tu kamplohr', v. n. beweinen, beklagen, mitweinen, sich mit beklagen.

Complot, kamm'=plott, S. ein böses heimliches Verständniß, eine Zusammenverschwörung, Zusammenrottirung.

to Complot, tu kamplott', v. a. sich heimlich zusammen verschwören, ein Complott machen, einen heimlichen schändlichen Anschlag schmieden.

Complotment, kamplott'=ment, S. eine Zusammenrottirung, Verschwörung.

Complotter, kamplot'=tör, S. einer der ein heimliches Verständniß hat, der sich in eine Verschwörung eingelassen.

to Comply, tu kamplei', v. n. sich gefällig erweisen, nachgeben, willfahren, übereinstimmen, passen.
comply'd with, wornach man sich bequemet, womit man zufrieden ist.

Complyer, kamplei'=ör, S. der den Mantel nach dem Wind hängt, sich alles gefallen läßt, sich zu allem bequemt, sich gefällig erweiset, nachgiebt ꝛc.

Complying, kampley'=ing, S. das Willfahren, die Willfahrung.

Compòne, kampohn', } adj. in der
or } Wappen=
Compòned, kampohn'd', } kunst, was aus zwey Farben bestehet oder zusammengesetzt ist.

Compònent, kampoh'=nent, adj. was einen ganzen Körper ausmacht.
compònent Parts, Bestandtheile, die ein Ganzes ausmachen.

to Comport, tu kamport', v. n. übereinstimmen, sich vertragen, sich zusammen schicken.

to Comport, tu kamport', v. a. 1) ertragen, erdulden. 2) sich betragen, sich benehmen.

Comport, kamm'=port, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten.

Comportable, kampor'=tabl', adj. 1) geschickt, übereinstimmend, (nicht widersprecherisch.) 2) leidlich, erträglich.

Comportance, kampor'=tans, S. die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

Comportment, kamport'=ment, das Betragen, die Aufführung, Verhalten.

to Compòse, tu kampohs', v. a. 1) Zusammensetzung verschiedener eine Masse formiren. 2) eine in ihre gehörige Form bringen. zu irgend einem Vorhaben in gen Stand, in Verfassung 4) zusammensetzen, verfassen, Schrift oder Musik.) 5) etwas machen oder mit bestimmen, daß man ein Theil des Ganz 6) stillen, beruhigen. 7) sich den Geist durch Befreyung von zu einem Geschäfte stimmen schickt machen. 8) beylegen, Streit,) in Ordnung bringen. den Buchdruckern, die Buch setzen.

Compòsed, kampohs'd', part. ruhig, gelassen, heiter, ernsthaft setzt.
a composed Countenance, ein senes und heiteres Angesicht.

Compòsedly, kampoh'=sedli, adv. hig, stille, ernsthaft, gesetzt; au ruhige, stille, heitere, ernsthafte setzte Weise.

Compòsedness, kampoh'=sednes, die Ruhe, Stille des Gemüths, lassenheit, Heiterkeit, das gesetzte beruhigende Wesen.

Compòser, kampoh'=sör, S. ein ponist, ein Verfasser, ein Schriftst Setzer.

Compòsing, kampoh'=sing, S. das sammensetzen.

Compòsing-Stick, kampoh'=sing=st S. der Winkelhaken, darein die D drucker setzen.

Composite, kampoß'=it, adj. zus sammengesetzt, verbindend.
Composite Order, in der Baukun ist die letzte der 5 Säulenordnun und wird so genannt, weil deren ob Theil der Säule aus den andern O nungen zusammengesetzt ist. M nennt sie auch die römische und ita nische Säulenordnung.

Composition, kampoßisch'=ónn, 1) die Formirung eines Ganzen verschiedenen ungleichen Theilen 2) Zusammenverbinden einzelner Je 3) eine Vermischung verschiedener gredienzien. 4) der verbundene stand, die Vereinigung. Zusammen gung, Verbindung. 5) die Ordn

mer Figuren in ein Gemälde.
Aufſatz, eine Verfaſſung. 7) Zu-
rdnung, die ordentliche Einrich-
8) ein Vertrag, ein Vergleich,
gungen, unter welchen Strei-
n beygelegt werden. 9) Beruhi-
dadurch, daß man einen Theil ſei-
huld abträgt; die bezahlte Sum-
10) die Gleichmäßigkeit, Gleich-
keit, Uebereinſtimmung; als:
is no Compoſition in there
that gives them Credit, in
Nachrichten iſt keine Ueberein-
ng, die ihnen Glauben giebt,
durch ſie Glauben erhalten.
der Grammatik, das Verbin-
ener Worte mit einander, oder
tzen einer Partikel vor ein an-
Wort, um die Bedeutung zu ver-
, zu vermindern oder zu verän-
2) eine gewiſſe Methode des Be-
in der Mathematik.
ive, kampoß'-itiw, adj. zu-
geſetzt, verglichen, beygelegt,
is das Vermögen des Zuſam-
ns, des Vergleichens oder des
ens hat.
or, kampaß'-tór, S. in der
rey, derjenige, der beym Druck
nen ordnet, der Setzer der Buch-
ein Componiſt, ein Verfaſſer.
ſor, kampaſſes'-ſór, S. ein
ſetzer.
bles, kampas'-ſibl's, S. in
gik, ſind Dinge, die ſich mit
r vertragen, die mit einander
l.
kamm'-paſt, S. Düngererde,
ng.
ſt, tu kampaſt', v. n. dün-
s Erdreich fruchtbar machen.
ire, kampas'-tſchur, S. der
Dünger, die Düngung, (nicht
hlich.)
re, kampob'-ſchur, S. 1) ge-
Weſen, Beruhigung des Ge-
Faſſung. 2) die Stille, die
ein geſetztes, ernſthaftes Ange-
) Vertrag, Vergleich, Bey-
der Streitigkeiten. 4) Anord-
Ordnung, das Zurechtſtellen.
miſchung, Verbindung. 6) die
oder Form, die von der Be-
heit der verſchiedenen oder man-
igen Theile entſtehet. 7) Ge-
er Bau des Körpers, das Tem-
ent. 8) eine zuſammengeſetzte
, Verfaſſung.

Compotàtion, kampotáb'-ſch'n, S. ein Saufgelag, ein Schmaus, das Zuſammenzechen oder Trinken.

to Compoúnd, tu kampaund', v. a. 1) verſchiedene Ingredienzien in eine Maſſe unter einander vermiſchen, zuſammenſetzen, verbinden; durch Vereinigung verſchiedener Theile formiren. 2) ſich mit einander ſetzen, vergleichen, etwas beylegen. 3) ſich einer Schuld entledigen durch Bezahlung nur eines Theils.

to Compoúnd, tu kampaund', v. n. 1) zu einem Vergleich kommen, dadurch, daß etwas von der erſten Forderung nachgelaſſen wird. 2) ſich über das Ganze vergleichen, um das Ganze handeln. 3) zu Bedingungen kommen, ſich einander nähern, dadurch, daß von beyden Seiten etwas nachgelaſſen oder verwilliget wird.

to compound for his Fault, ſeinen Fehler wieder gut zu machen.

Compound, kamm'-paund, adj. was aus verſchiedenen Ingredienzien zuſammengeſetzt iſt, was nicht einfach iſt, was aus mehreren zuſammengeſetzten Worten oder aus mehreren Theilen beſtehet.

Compound, kamm'-paund, S. eine Vermiſchung, eine Maſſe, die aus verſchiedenen Ingredienzen zuſammengeſetzt iſt oder aus mehreren Theilen beſtehet, eine Compoſition.

Compoundable, kampaun'-dábl', adj. was ſich zuſammenſetzen läßt

Compoúnded, kampaun'-ded, part. adj. zuſammen geſetzt, verglichen, beygelegt.

Compoúnder, kampaun'-dór, S. 1) einer der ſich bemühet, Partheyen zum Vergleich zu bringen, ein Vergleichſtifter, Friedensſtifter. 2) ein Vermiſcher, der verſchiedene Körper miteinander vereiniget.

to Comprehend, tu kamprehend', v. a. 1) begreifen, verſtehen. 2) in ſich halten, in ſich begreifen.

Comprehended, kamprehenn'-ded, part. adj. begriffen, gefaſſet, in ſich enthalten.

Comprehenſible, kamprehenn'-ſibl, adj. begreiflich, verſtändlich, was der Geiſt faſſen kann.

Comprehenſibly, kamprehenn'-ſibli, adv. viel bedeutend, nachdrücklich, viel in ſich begreifend, von ſehr ausgedehntem Sinne.

Comprehenſion, kamprehenn'-ſchn, S. 1) das in ſich faſſen, in ſich ſchließen, Enthalten, die Einſchließung. 2) ein ſummariſcher Inbegriff, ein Auszug, in dem viel enthalten iſt, ein Compendium. 3) der Begriff, der Verſtand, die Stärke des Geiſtes viele Ideen auf einmal zu faſſen oder zu enthalten. 4) eine Figur oder Wortverſtand, wodurch der Name eines Ganzen für einen Theil, oder der eines Theils für das Ganze, oder eine gewiſſe oder entſchiedene Zahl für eine unentſchiedene geſetzt wird.

Comprehenſive, kamprehenn'-ſiw, adj. 1) was das Vermögen hat auf einmal vieles zu verſtehen, zu faſſen oder zu begreifen. 2) was viel in ſich begreift, weiterſtreckend.

Comprehenſively, kamprehenn'-ſiwli, adv. auf eine begreifliche Art.

Comprehenſiveneſs, kamprehenn'-ſiwneß, S. nachdrückliche Kürze, die Eigenſchaft, viel in wenig Worten oder in einem engen Bezirk zu enthalten.

to Compreſs, tu kampreß', v. a. 1) in einen engen Raum zuſammendrücken. 2) umarmen, in die Arme drücken. 3) eine ſchwängern.

Compreſs, kamm'-preß, S. ein Polſter für eine Wunde, eine Compreſſe.

Compreſſed, kampreſſ'd', part. adj. zuſammengedrückt, in die Arme gefaſſet, geſchwängert.

Compreſſibility, kampreſſibil'-liti, S. die Eigenſchaft, nach welcher ſich ein Ding zuſammen drücken läßt; (als: Luft laßt ſich in einen engern Raum zuſammen drücken, aber nicht Waſſer.)

Compreſſible, kampreſ'-ſibl', adj. das ſich zuſammendrücken läßt.

Compreſſibleneſs, kampreſ'-ſibl'neß, S. die Eigenſchaft, ſich dicht zuſammen drücken zu laſſen.

Compreſſion, kampreſch'-ön, S. eine Zuſammendrückung, das Preſſen oder gewaltſame Zuſammendrücken eines Körpers in einen engeren Raum.

Compreſſure, kampreß'-ſchur, S. das gewaltige Drücken eines Körpers gegen den andern.

to Comprint, tu kamprint', v. a. 1) zuſammen oder zu gleicher Zeit drücken; eigentlich aber 2) ein Buch heimlich nachdrucken, und dadurch dem rechtmäßigen Eigenthümer oder Verleger Nachtheil verurſachen.

to Compriſe, tu kampreiß', v. a. halten, in ſich begreifen, in ſich ſchließen oder in ſich faſſen, einſchließen.

Comprobàtion, kamprobäh'-ſch'n, S. der Beweis, die Beſtätigung.

Compromiſe, kamm'-promiß, S. Verſprechen und Gegenverſprechen Perſonen, die im Streit mit einander ſind, die Beendigung ihrer Streitigkeiten der Billigkeit eines Schiedsrichters oder mehreren Schiedsrichtern zu übertragen. 2) ein Vertrag, Vergleich, bey welchem von beyden Seiten etwas nachgegeben oder willliget wird.

to Compromiſe, tu kamm'-promaiß, v. a. 1) beylegen, vergleichen, durch Vergleich durch wechſelſeitige Verbindungen zu Stande bringen, beylegen. 2) accordiren, einig werden, eine Uebereinkunft treffen.

Compromiſſòrial, kampromiſſ'-ſòrial, adj. zu einem wechſelſeitigen Vergleichen gehörig, was ſich auf ein Compromiß verſprechen beziehet.

Comprovinicial, kamprowinn'-ſchal, S. was zu einer und derſelben Provinz gehöret, was aus einer und derſelben Provinz iſt.

Compt, kaunt, S. eine Rechnung (gebräuchlich.)

Compt, kampt, adj. zierlich, ſauber.

Comptneſs, kampt'-neß, S. Zierlichkeit. (Dieſes Wort wird ſelten gebraucht.)

to Compt, tu kaunt, v. a. rechnen, zählen; ſiehe to Count, welches gewöhnlicher iſt.

Comptible, kaun'-tibl', adj. der Rede und Antwort zu geben hat, verantwortlich iſt, der bereit iſt, Rechenſchaft abzulegen, (iſt veraltet.)

to Comptròll, tu kantrohl', v. a. hofmeiſtern, ſtrafen, controlliren, entgegen ſeyn oder ſich widerſetzen. S. Control.

Comptròll, kantrohl', S. der Einſpruch, der Zwang.

without Comptroll, nach eigenem Gutbefinden, mit unumſchränkter Gewalt.

Comptròller, kantroh'-lär, S. 1) ein Gegenſchreiber. 2) ein Oberaufſeher, ein Gouverneur, ein Zuchtmeiſter. 3) ein Zuchtmeiſter, ein Tadler.

Comptròllerſhip, kantroh'-lärſchip, S. das Oberaufſeheramt.

Compulſatively, kampol'-ſätiwli, adv. aus Zwang, mit Gewalt.

ulsory, kampol'ſatori, adj. nöthigen, was zwingen kann, gend.
ulſion, kampol'ſch'n, S. 1) der ng, die Nöthigung, das Zwingen was, die Gewalt von dem Werk. 2) der gezwungene Zuſtand, ittene Gewalt.
ulſive. kampol'ſiww, adj. mit lt, mit Gewalt, was die Macht ingen hat, zwingend.
ulſively. kampol'ſiwwli, adv. Gewalt, durch Zwang.
ulſiveneſs, kampol'ſiwneß, S. wang, die Gewalt.
ulſor, kampol'ſorr, S. der ein gsgeſchäfte verrichtet, ein Land.
ulſorily, kampol'ſorili, adv. nthätiger Weiſe, mit Gewalt, sweiſe.
ulſory, kampol'ſori, adj. was acht zu zwingen oder zu nöthi. t, zwingend.
unction, kamponk'ſch'n, S. 1) die ichung, ſchmerzliche Reue. 2) ichen, die Reizung.
unctious, kamponk'ſchoß, adj. nd, voll Reue, buſfertig, be.
unctive, kamponk'ſtiww, adj. leue verurſacht.
gation, kamporgäh'ſch'n, S. liche Rettung der Unſchuld die rtigung eines Mannes Wahr. eit durch das Zeugniß eines
gator, kamporgäh'ſtorr, S. in echten, einer, der durch einen te Glaubwürdigkeit, oder die uld eines andern rechtfertiget ettet.
ble, kampiu'ſtäbl', adj. was blen läßt.
tion. kampiuräh'ſch'n, S. Rechnen, ein Ausrechnung, ei. chnung. 2) die durchs Ausrech. ſammengezogene Summe, die nete Summe.
pute, tu kampiuht', v.n. aus. n. berechnen, überſchlagen, zäh. berzählen.
e, kampiuht', S. eine Rechnung, usrechnung.
ted. kampiuh'ſted, part. adj. net, zuſammen gerechnet, über. n,

Computer, kampiuh'ſtör, S. der etwas ausrechnet, ſchätzet, ein Rechenmeiſter.
Computing. kampiuh'ſting, S. das Zuſammen- oder Ausrechnen.
Computiſt. kampiuh'ſtiſt, S. einer der in Rechnungsſachen erfahren iſt, ein Calculator.
Comrade, kamm'ſrähd, S. 1) ein Stubengeſelle. 2) ein Gefährte, ein Gehülfe, Mitgenoſſe, ein Conſorte.
Con. kann, eine lateiniſche, unzertrennliche Präpoſition, welche im Anfang der Worte Vereinigung oder Verbindung bedeutet, als: a Concurſe, ein Zuſammenlaufen. to convene, zuſammenkommen.
Con, kann, adv. auf der entgegengeſetzten Seite, gegeneinander über.
Con, wird abgekürzt gebraucht für contra; als:
pro and con, für und wider, pro et contra.
the pros and cons, die Gründe dafür und dawider.
to Con, tu kann, v. a. 1) kennen, wiſſen. 2) ſtudieren, ins Gedächtniß bringen, auswendig lernen.
to con Thanks, es einem Dank wiſſen, danken, (eine veraltete Redensart.)
Conàrion, konäh'ſrion, S. die Eichel- oder Tannenzapfenförmige Drüſe in dem Gehirn; ſiehe Pine-Kernel.
to Concamerate, tu kankämm'ſiräht, v. a. wölben, überwölben.
Concameràtion, kankämiräh'ſch'n, S. ein Bogen, ein Gewölbe.
to Concatenate, tu kankät'ſinäht, S. kettenweiſe an einander hängen.
Concatenàtion, kankätinäh'ſch'n, S. eine kettenweiſe Aneinanderhängung, eine Verknüpfung, eine Verbindung der Dinge.
Concavàtion, kangkäwäh'ſch'n, S. das Aushöhlen.
Concave, kang'ſkähw, adj. inwendig hohl, rund ausgehöhlt, rund gebogen, als eine halbe Kugel
Concaveneſs, kang'ſkähwneß, S. die Höhlung.
Concaviry, kankäw'ſiti, S. die inwendige Fläche eines hohlen Körpers, Höhlung.
Concavo-concave. kankäh'ſwo-kang'ſkähw, adj. auf beyden Seiten hohl.
Concavo-convex. kankäh'ſwo-kann'ſwecks. adj. auf einer Seite hohl, auf der andern flach gewölbt.

Concàvous, kankäh'-woß, adj. hohl, hohl ohne Winkel

Concàvously, kankäh'-woßli, adv. mit einer Höhlung.

to Conceal, tu kannßihl', v. a. verheelen, verbergen, geheim halten, nicht ausbreiten.

Concealable, kanßih'-läbl', adj. was ſich verbergen, geheim halten, verheelen läßt.

Concealed, kanßihl'd', part. adj. verborgen, verheelet, geheim gehalten.

Concealedneſs, kanßih'-ledneß, S. die Verborgenheit, Verſchwiegenheit, Heimlichkeit, der unbekannte Stand, das Verborgenſeyn.

Concealer, kanßih'-lör, S. ein Heeler, der etwas verbirgt, geheim hält.

Concealing, kanßih'-ling, S. das Geheimhalten, das Verbergen.

Concealment, kanßihl'-ment, S. 1) das Geheimhalten, die Verſchwiegenheit, die Verheelung. 2) der verborgene, unbekannte Zuſtand. 3) ein verborgener Ort, eine Retirade, ein Zufluchtsort.

to Concède, tu kanßihd', v. a. zugeben, zugeſtehen, zulaſſen, einräumen, einwilligen, ohne Streit paßiren laſſen.

Concèit, kanßihť, S. 1) der Begriff, Gedanke. 2) der Verſtand, Fertigkeit etwas zu begreifen oder zu verſtehen. 3) die Meynung, (gewöhnlich im verächtlichen Sinn,) Einbildung, Grille, Wahn, wunderliche Begriffe. 4) Meynung in einem unpartheyiſchen Sinn, Urtheil. 5) luſtiger Gedanke, Einfall, Spitzfündigkeit. 6) Meynung, Gutachten, (unterſchieden vom eingebildeten.) 7) hoher Gedanke von ſich ſelbſt, günſtige Meynung, eigenſinniger Stolz, die eigenſinnige Beharrung auf ſeiner Meynung.

that's my Conceit of it, dieſe Meynung habe ich davon.

he has put me out of Conceit with it, er hat mich davon abgebracht, mir die Sache zuwider gemacht, mir ganz den Gedanken benommen.

I am out of Conceit with it, das bekümmert mich nicht mehr, ich habe mirs aus den Gedanken geſchlagen, es iſt mir zuwider, zum Ekel.

to be out of Conceit with one's ſelf, mit ſich ſelbſt unzufrieden ſeyn.

to Concèit, tu kanßihť, v. a. ſich einbilden; denken, glauben, begreifen, dafür halten.

Concèited, kanßih'-ted, part. adj. gebildet, voller Grillen. 2) ſich ſelbſt eingenommen; gezw

Concèitedly, kanßih'-tedli, ad. eine eingebildete, eigenſinnige

Concèitedneſs, kanßih'-tedneß, Einbildung, der Dünkel, der die zu hohe Meynung von ſi die eigenſinnige Beharrung a Meynung; das gezwungene

Concèitleſs, kanßihť-leß, adj. unbeſonnen, gedankenlos, vo tem, von ſchwerem Begriff.

Concèivable, kanßih'-wäbl', was ſich denken oder begrei begreiflich. 2) was zu verſte zu glauben iſt.

Concèivableneſs, kanßih'-wäbl die Begreiflichkeit, das Faſſ greifen.

Concèivably, kanßih'-wäbli, eine begreifliche, faßliche Art.

to Concèive, tu kanßihw', v. pfangen, ſchwanger werden. im Geiſte bilden, denken. fen, verſtehen. 4) der Mey dafür halten.

to Concèive, tu kanßihw', v. ken, einen Begriff davo 2) ſchwanger werden.

Concèived, kanßihw'd', part. empfangen, ſchwanger gewor eingebildet, gedacht, begriffen

Concèiver, kanßih'-wör, S. was verſtehet oder begreifet.

Concèiving, kanßih'-wing, S. pfangen, das Begreifen ꝛc.

Concent, kanßent', S. eine ſtimmung, Zuſammenſtimmun eintreffung der Töne, Ein Gleichmäßigkeit.

to Concenter, tu kanßenn'-tö in einen Mittelpunct laufen.

Concentered, kanßenn'-tör'd, in einen Mittelpunct zuſamm gen oder laufend.

Concentrate, tu kanßenn'-träl in einen engen Raum zuſam ben, zuſammen zwingen, Mittelpunct zu treiben oder z

Concentrating, kanßenn'-träb in der Chymie, das nähere menbringen der erforderlich eines Gegenſtandes; als: S wird concentriret durchs V oder Abdunſten der wäſſerich und der Wein durchs Ausſtr

dem ſeiner wäſſerigen Theile in
lt des Eiſes.
ıtion, kanſenntråh'ſch'n, S.
Zuſammenzwingen in einen en-
ıum, das Engzuſammenziehen
is Centrum, die Retirade oder
)egeben nach dem Mittelpuncte.
ıcentrirung, der höchſte Grad der
ſchung; die Kräfte der Arzneyen
n engen Raum bringen, um ſie
ſtärken.
ntre, tu kanſenn'ſtör, v. n. in
Mittelpunct zuſammen laufen,
Mittelpunct mit etwas haben.
ntre, tu kanſenn'ſtör, v. a.
inerley Mittelpunct hinrichten
nden, nach einerley Mittelpunct

ical, kanſenn'ſtrikål, } adj.
ick, kanſenn'ſtrick, } was einer-
ttelpunct hat.
, kanſept', S. ein Entwurf,

cle, kanſep'ſtåkl', S. ein Ge-
Behältniß, das, worin etwas
en iſt.
ble, kanſep'ſtibl', adj. faßlich,
ich, verſtändlich, was zu verſte-

on, kanſep'ſch'n, S. 1) die
ngniß im Mutterleibe, die
ngerung. 2) der geſchwängerte
), das Schwangerſeyn. 3) die
z in den Sinn, der Begriff,
te. 4) Geſinnungen, das Vor-
der Vorſatz. 5) die Kenntniß,
iſſen, das Einſehen. 6) die Mey-
ein ſpitzer, ſcharfer Gedanke.
ous, kanſep'ſtſchoß, adj. zum
ngen geneigt oder geſchickt, frucht-
hwanger.
ve, kanſep'ſtiw, adj. fähig zu
igen, zu begreifen.
rn, tu kanſern', v. a. 1) an-
zugehören, betreffen. 2) durch
eine Leidenſchaft bewegen, nahe
, intereßiren, von Wichtigkeit
3) durch Intereſſe einnehmen.
uhig machen, beunruhigen. 5)
laſſen, in etwas miſchen, ge-
ſeyn, ſich um etwas bekümmern.
. kanſern', S. 1) Geſchäfte,
genheit, Bekümmerniß um et-
2) Intereſſe, Verpflichtung.
Wichtigkeit einer Sache. 4) Lei-
aft, Gemüthsbewegung, die Zu-
ng, die Achtung.

Concerned, kanſern'd', part. adj. be-troffen, gerührt, bekümmert; bemühet, verwickelt.
Concernedly, kanſern'ſnedli, adv. mit Zuneigung, mit Intereſſe, mit Eigen-nutz, angelegentlich.
Concerning, kanſern'ſning, praep. an-gehend, betreffend, wegen, anlangend, in Beziehung oder mit Bezug.
Concernment, kanſern'ſment, S. 1) die Sache, die Angelegenheit, das Inter-eſſe, das Geſchäfte, in dem wir ver-wickelt oder intereßiret ſind. 2) der Einfluß, der Bezug, die Wichtigkeit der Angelegenheit, das ſo nahe Ange-hen. 3) die Handlungsgemeinſchaft, das Gewerbe. 4) die Vermittelung, Darzwiſchenkunft, das Miſchen in die Sache. 5) die Achtung, Zuneigung, die Bekümmerniß für eine Perſon, das angelegentliche Weſen. 6) Leiden-ſchaft, Bewegung des Geiſtes.
to Concern, tu kanſern', v. a. 1) etwas mit jemand verabreden, unter ſich ab-machen. 2) feſtſetzen, in Ordnung bringen, erfinden, ausdenken.
Concert, kann'ſsert, S. 1) Mittheil-lung der Abſichten, Beſtimmung der Maßregeln zwiſchen denen, die in eine und dieſelbe Sache verwickelt ſind, ein heimliches Verſtändniß. 2) eine mu-ſicaliſche Zuſammenſtimmung, ein Con-cert.
by Concert, einmüthig.
Concertation, kanſertåb'ſch'n, S. 1) eine Verabredung, Berathſchlagung mit einander. 2) ein Wortſtreit, Zank.
Concertative, kanſern'ſtåtiw, adj. zank-ſüchtig, zänkiſch, ſcheltend.
Concerted, kanſern'ſted, part. adj. mit einander verabredet.
Concerting, kanſern'ſting, S. das Ver-abreden, Berathſchlagen.
Conceſſion, kanſes'ſch'n, S. 1) eine Verwilligung, Zulaſſung, Erlaubniß, eine Nachlaſſung. 2) das Verwilligen oder Nachgeben. 3) die verwilligte oder nachgelaſſene Sache.
Conceſſionary, kanſes'ſchonnåri, adj. vermöge einer verliehenen Freyheit oder Bewilligung erlaubt, bewilligt.
Conceſſively, kanſes'ſiwli, adv. mit Bewilligung, mittelſt Erlaubniß.
Conch, kongk, S. eine Schneckenmu-ſchel.
Conchoid, kang'ſkaid, S. der Name einer krummen Linie, eine Muſchel-

linie, die sich beständig einer geraden Linie nähert, sie aber nie erreichet oder berühret.

Conciliar, kanſil'-jär, adj. was zu einer Rathsversammlung, zu einem Rath gehöret.

Conci'eable, kanſil'-liäbl, adj. was sich vergleichen laßt.

to Conciliate, tu kanſill'-jäht, v. a. gewinnen, für sich einnehmen, zuwege bringen, verschaffen, sich guten Willen machen; vereinbaren, versöhnen.

Conciliated, kanſill'-jähted, part. adj. gewonnen, ausgesöhnet, erlanget.

Conciliation, kanſiliäh'-sch'n, S. das Gewinnen, das Versöhnen, das Vereinbaren, die Stimmenwerbung.

Conciliator, kanſiliäh'-torr, S. ein Versöhner, Friedensstifter, Schiedsmann.

Conciliatory, kanſiliäh'-torri, adj. was zur Versöhnung gehöret, was Versöhnung zuwege bringt, erlangend, verschaffend

to Concinnate, tu kanſin'-näht, v. a. ordentlich zusammenfügen; siehe to join.

Concinnate, kanſin'-näht, adj. füglich, zierlich.

Concinnateneſs, kanſin'-nähtneß, } S.
or
Concinnity, kanſin'-niti, }
die Füglichkeit, Zierlichkeit, Wohlanständigkeit.

Concinnous, kanſin'-noß, adj. wohl anstehend, anständig, angenehm.

Concionatory, kann'-ſinnätori, adj. beym Predigen oder bey öffentlichen Versammlungen gebräuchlich, oder dazu gehörig.

Conciſe, kanſeis', adj. kurz, in kurze Perioden abgebrochen, abgekürzt.

Conciſely, kanſeis'-li, adv. kurzgefaßt, kürzlich, in der Kürze mit wenig Worten, in kurzen Sentenzen.

Conciſeneſs, kanſeis'-neß, S. die Kürze.

Conciſion, kanſiſch'-sch'n, S. das Abschneiden, die Abschneidung, eine Ausschneidung, die Verderbung, die Zusammenziehung.

Concitation, kanſitäh'-sch'n, S. die Bewegung, das Regemachen, Aufrühren.

Conclamation, kangklämäh'-sch'n, S. das Zurufen, ein Freudengeschrey.

Conclave, kang'-klähw, S. 1) ein geheimes Zimmer. 2) das Zimmer, in welchem sich die Kardinäle versammeln, oder die Versammlung der Kardinäle. 3) eine geschlossene, geheime Versammlung.

to Conclude, tu kankliuhd', v. a. 1) schließen; urtheilen. 2) durch einen Vernunftschluß fassen, begreifen, bey sich selbst beschließen. 3) in sich begreifen, in sich enthalten, einschließen. 4) beschließen, bestimmen, entscheiden. 5) beendigen oder endigen. 6) verpflichten, nöthigen, (wie durch die letzte Entscheidung.)

to Conclude, tu kankliuhd', v. n. 1) Vernunftschlüsse machen, Folgen herleiten, schließen. 2) bey sich bestimmen, eine Meynung festsetzen. 3) den letzten Entschluß fassen. 4) beendigen, sich schließen.

Concluded, kankliuh'-ded, part. adj. beschlossen, eingeschlossen, beendiget, bestimmt ꝛc. siehe ferner to Conclude.

Concludency, kankliuh'-denſi, S. die Folge, der Schluß, ein richtiger Beweis.

Concludent, kankliuh'-dent, adj. entscheidend, bündig, was sich in richtige und unläugbare Folgen endiget.

Concluding, kankliuh'-ding, S. das Beschließen, das Schließen.

Concludingly, kankliuh'-dingli, adv. mit unstreitigem Beweis.

Concluſible, kankliuh'-ſibl', adj. was sich schließen läßt, was zu entscheiden ist, was vermöge eines ordentlichen Beweises richtig ist.

Concluſion, kankliuh'-sch'n, S. 1) ein Beschluß, der Endbeschluß, die letzte Entscheidung. 2) ein Schluß, eine Folgerung. 3) der Ausgang eines Versuches oder die Folge davon. 4) das Ende, der Ausgang, der letzte Theil einer Handlung. 5) Beschränkung der Gedanken. (Nach Shakespear.)

Concluſive, kankliuh'-ſiww, adj. 1) beschließend, entscheidend, was die letzte Bestimmung giebt. 2) von ordentlicher Folge.

Concluſively, kankliuh'-ſiwli, adv. schließender, entscheidender Weise; auf eine entscheidende Weise.

Coelüſiveneſs, kankliuh'-ſiwwneß, S. die entscheidende Kraft oder das Vermögen, die Meynung zu bestimmen; ordentliche Folge.

to Concoagulate, tu kangkoag'-gjuläht, v. a. gerinnen, oder eine Sache mit

mit der andern zusammenhängig ma-
en; gefrieren machen.
ngulation, kangkoaggbulähʼs-
n, S. die Vereinigung, Verbin-
g verschiedener Körper.
ncoctʼ, tu kankackt, v. a. 1) ver-
en durch den Magen, so, daß
ßen zur Nahrung werden. 2)
ch Hitze läutern, in die Höhe trei-
. 3) reifen, wie das Obst oder
äte.
cted, kankackʼs ted, part. adj.
läutert, geläutert, in die Höhe ge-
ieben.
ction, kankackʼs schʼn, S. die
auung im Magen, das zur Rei-
kommen durch Wärme; die Be-
nigung einer Sache zur Reife
ch Hitze. (Mittelst der Treibhäu-
)
lour, kankalʼs lor, adj. von einer
be, überein.
mitance, kankammʼs itäns, } S.
ce
mitancy, kankammʼs itänsi, }
das Zusammenbestehen mit einer
dern Sache. 2) die Begleitung.
mitant, kankammʼs itänt, adj.
reinkommend, vereinigend mit;
irend, mitwirkend; was mit-
mt und mitgehet.
mitant, kankammʼs itänt, S. ein
ährte; eine Person oder Sache, so
t geradezu miteinander verbun-
n ist.
mitantly, kankammʼs itäntli, adv.
Gesellschaft mit andern zusammen.
ncomitate, tu kankammʼs itäht,
a. mit etwas nebenbey vereiniget
n; kommen und gehen mit einem
dern, begleiten.
ord, kangʼs kard, S. 1) Ueberein-
mung zwischen Personen und
gen; Friede, Eintracht, Einig-
t, wechselseitige Gütigkeit. 2) ein
gleich, Vertrag, ein Uebereinkom-
. 3) Harmonie, Konsonanz. 4)
mmatikalische Uebereinstimmung ei-
s Wortes mit dem andern.
ncord, tu kankaʼd, v. n. über-
klemmen, übereinstimmen, eines
nns seyn.
rdance, kankahrʼs däns, S. 1)
e Uebereinstimmung, Einhelligkeit,
trächtigkeit. 2) ein Buch, welches
igt, in wie mancherley Texte ein
rt verkommt, eine Konkordanz.

Concórdant, kankahrʼs dänt, adj. einträchtig, einhellig, einstimmig, übereinkommend, zusammenstimmend.

Concórdate, kankahrʼs däht, S. ein Vertrag, ein Vergleich.

Concorporal, kankarʼs poräll, adj. von einerley Körper; einverleibt.

to Concorporate, tu kankarʼs poräht, v. n. einverleiben, in einen Körper vereinigen.

to Concorporate, tu kankarʼs poräht, v. a. in eine Masse, in ein Wesen miteinander vereinigen, vereinbaren.

Concorporated, kankarʼs porähted, part. adj. einverleibt, in eine Masse vereiniget.

Concorporàtion, kankarrporähʼs schʼn, S. die Einverleibung, Vereinbarung, Vereinigung in eine Masse.

Concourse, kangʼs kors, S. 1) ein Zulauf, ein Anlauf; eine häufige Versammlung von Personen oder Dingen an einem Ort. 2) die versammelten Personen. 3) der Punct der Vereinigung, oder Zusammenfügung zweyer Körper.

Concremàtion, kankremähʼs schʼn, S. S. die Verbrennung, das Zusammenverbrennen.

Concrement, kangʼs krément, S. ein zusammengeflossener, geronnener Körper.

Concrescence, kankresʼs sens, S. die Erwachsung, Entstehung; die Eigenschaft des Wachsens durch die Vereinigung separirter Theilchen; die Zusammenwachsung.

to Concrète, tu kankritʼ, v. n. in eine Masse zusammenfließen, zusammengerinnen.

to Concrète, tu kankritʼ, v. a. durch Vereinigung zerstreueter Theilchen, durch Vermischung, durch Zusammenrinnung oder durch Hartwerdung formiren.

Concrete, kangʼs kritʼ, adj. 1) festzusammenhangend, geronnen, zusammengesetzt, zusammengewachsen. 2) in der Logik, nicht abstract.

a concrete Idea, ein unaufgelöster Begriff

Concrete, kangʼs kritʼ, S. ein zusammengesetzter Körper, eine Masse die durchs Zusammenrinnen formirt ist, eine Vereinigung verschiedener aneinanderhängender oder anklebender Theile.

Concrèted, kankrib'ſted, part. adj. zuſammengeſetzt, geronnen.

Concrètedly, kankrib'ſtedli, adv. unaufgelöſt, nicht für ſich, nicht beſonders.

Concrètenes, kankrib'ſneſſ, S. das Gerinnen, die Verdickung, das Zuſammengerinnen flüſſiger Dinge in eine dichte Maſſe.

Concrètion, kankrib'ſſch'n, S. 1) die Zuſammenfließung, Zuſammengerinnung, Vereinigung, Vermiſchung, Hartwerdung. 2) die durch Vereinigung abgeſonderter Theile formirte Maſſe.

Concrètive, kankrib'ſtiww, adj. was eine Zuſammenfließung oder Zuſammengerinnung bewirkt oder verurſachet, zuſammengerinnend.

Concrèture, kankrib'ſtſchur, S. eine durchs Zuſammenfließen formirte Maſſe.

Concubinage, kankiub'ſbinähds, S. die uneheliche Beywohnung einer ledigen Weibsperſon; der uneheliche Beyſchlaf.

Concubine, kang'ſkiubein, S. eine Beyſchläferin, eine Hure.

to Conculcate, tu kankul'ſkäht, v. a. zertreten, oder unter die Füße treten.

Conculcàtion, kangkulkäh'ſſch'n, S. das Zertreten.

Concùpiscence, kankub'ſpiſſens, S. unordentliche Begierde, wollüſtiges Verlangen; Wolluſt, Geilheit.

Concùpiscent, kankub'ſpiſſent, adj. wollüſtig, geil.

Concupiscential, kankubpiſſen'ſſchäll, adj. zur Wolluſt, Geilheit gehörig.

Concupiscible, kankubpis'ſſibl', oder kankiub'ſ piſi'ſbl', adj. begierlich, ernſtlich begehrend, wornach ſtrebend.

to Concur', tu kankorr', v. n. 1) in einem Punct zuſammenkommen oder treffen, zuſammenlaufen, zulaufen. 2) übereinſtimmen, ſich zu einer Handlung vereinigen, von gleicher Meynung ſeyn. 3) womit vereiniget oder verbunden ſeyn. 4) zu einem allgemeinen Vorfall beytragen. (Es wird mit with vor der Perſon, mit der man übereinkommt, und mit to vor der Sache, zu der man beyträgt, gebraucht.)

Concurrence, kankor'ſrens, or Concurrency, kankor'ſrenſi, S. 1) Vereinigung, Zugeſellung, Zuſammenfügung. 2) Beypflichtung, Vereinigen zu gleicher Abſicht oder gleichen Maßregeln. 3) Verbindung vieler Werkzeuge oder Umſtände, Beyſtand, Hülfe. 5) vereinter gleiches Recht, gleicher Anſpruch.

Concurrent, kankor'ſrent, adj. was in Verbindung wirkt, in den Handlung übereinſtimmt, nerley Vorfall oder Begebenheit trägt. 2) vereiniget, verbunden, wirkend, zuſammentreffend, fallend, beypflichtend, übereinſtimmend.

Concurrent, kankor'ſrent, S. Mitwerber. 2) dasjenige was trägt.

Concurring, kankor'ſring, S. Beytragen.

Concurring Figures, übereinſtimmende aufeinander oder zu einander paſſende Figuren.

Concuſs, kankoſch', or Concuſſion, kankoſch'ſſch'n, S. rung, Unruhe, heftige Bewegung, der erſchütterte Zuſtand. 3) ungerechte Erpreſſung.

Concuſſionary, kankoſch'ſſchonäri, adv. auf eine erſchütternde, ſame, preſſende Weiſe.

Concuſſive, kankos'ſſiww, adj. erſchüttert, erſchütternd, von Macht zu erſchüttern hat.

to Cond, tu kand, v. a. in der Seeſprache, das Steuerruder dem Steuermann ſagen wie er ren ſoll; ein Schiff in ſeinem Lauf leiten oder führen.

to Condemn, tu kandemm', v. a. verdammen, ſtraffällig finden, Strafe verurtheilen. 2) tadeln, werfen, mißbilligen, für laſterlich klären. 3) Geldſtrafen auferlegen.

Condemnable, kandemm'ſnäbl, adj. verdammlich, verwerflich, tadelnswürdig, ſtrafbar.

Condemnàtion, kandemmnäh'ſſch'n, S. die Sentenz, wodurch man verdammt oder zur Strafe verurtheilt wird, die Verdammung; der verdammte oder verurtheilte Zuſtand.

Condemnatory, kandemm'ſnätori, adj. was eine Verurtheilung mit ſich führt, was eine Sentenz der Verdammung oder der Verurtheilung enthält.

Condemned, kandemmd', part. adj. verdammt, verurtheilet.

…emner, kandemm'ṡnör, S. einer, …verdammt, verurtheilt, verwirft, …ilt ꝛc.
…demning, kandemm'ṡning, S. das …eln, das Verdammen, Verwer…
…ensable, kandenn'ṡsäbl', adj. …ſich verdicken läßt, was in einen …ern Raum zuſammengezogen oder …aßt werden kann.
…denſate, tu kandenn'ṡsäht, …verdicken, dicker machen.
…ndenſate, tu kandenn'ṡsäht, …dicker werden, dicht werden, ge…nen.
…enſate, kandenn'ṡsäht, adj. dick…acht, in einen engeren Raum ge…ät, verdickt.
…enſion, kandennſäh'ṡſch'n, S. …Verdickung irgend eines Körpers, …ihn feſter, dichter und wichtiger …en; das nähere Zuſammenbrin…er Theile, um ihre Feſtigkeit u. …igkeit zu vermehren. (Es wird …action entgegengeſetzt, welches …Körper verdünnet, leichter und lo…acht.)
…enſe, tu kandenns', v. a. ei…Körper dicker, dichter und wichti…machen.
…ndenſe, tu kandenns', v. n. dik…, dichter und wichtiger werden.
…enſe, kandenns', adj. dichte, dick, …ickt, wichtig.
…ſer, kandenn'ṡsör, S. eine …preſſionsmaſchine, Druckmaſchine, …Gefäß, in welchem die Luft zuſam…engedrückt oder eingeſchloſſen wird.
…enſity, kandenn'ṡſiti, S. die …theit, Verdickung; der verdickte …and.
…rs, kann'ṡders, S. diejenigen, …ſich an den Seeküſten auf Anhö…ſtellen, und den Heringsfiſchern …Zeichen geben, wo der Zug der …inge hingehet; dieſes iſt von denen …auf Anhöhen ſtehen um deswegen …er wie von den Schiffen zu bemer…, weil die Heringe eine blaue Farbe …em Waſſer verurſachen, die man …t ſo leicht auf den Schiffen wahr…mmt. Dieſe Leute werden auch …ers, Balkers, Directors ꝛc. ge…nnt.
…ondescend, tu kandisſend', v. n. …ſich eines Vorrechts durch freywil…e Unterwerfung begeben; ſich wil…ig zu gleichmäßigen Bedingungen mit Untergebenen herablaſſen, ſich gefällig bezeigen. 2) ſich zu mehr verſtehen oder ſich herablaſſen mehr zu thun, als es die Rechte erfordern. 3) etwas verwilligen, zugeben. 4) nachgeben, unterwerfen, unterwürfig werden.

Condescendence, kändiſenn'ṡdens, S. 1) die Herablaſſung, Unterwerfung, Erniedrigung, das freywillige Begeben in einen Zuſtand der Gleichheit mit Geringeren. 2) die Willfahrung, das Gefälligſeyn.

Condescendency, kandiſenn'ṡdenſi, S. ſiehe das Vorherige.

Condescendingly, kandiſend'ṡingli, adv. auf eine herablaſſende Art, aus Gefälligkeit, aus freywilliger Erniedrigung.

Condescenſion, kandiſenn'ṡſch'n, S. freywillige Erniedrigung; das Herablaſſen von ſeinem Anſehen, die freywillige Unterwerfung zur Gleichheit mit Untergebenen oder Geringeren.

Condescenſive, kandiſenn'ṡſiww, adj. herablaſſend, gefällig, gütig, nachgebend.

Condign, kandein', adj. würdig, verdient, gehörig, ſchicklich. (Wegen Verbrechen oder nach Verdienſt; den Verdienſten, den Verbrechen angemeſſen.)

Condigneſs, kandein'ṡneß, S. die Uebereinkunft, Gleichheit der Belohnung mit der That.

Condignly, kandein'ṡli, adv. würdiglich, nach Verdienſt.

Condiment, kann'ṡdiment, S. die Würzung, Gewürze, die Brühe; was bey einem ſcharfen Geſchmack Appetit erweckt.

Condiſciple, kandiſſei'ṡpl', S. ein Mitſchüler.

to Condite, tu kandeit', v. a. etwas einmachen, einpöckeln oder würzen.

Conditement, kandeit'ṡment, S. etwas Eingemachtes, (in Form einer Latwerge.)

Condition, kandiſch'ṡönn, S. 1) die Eigenſchaft oder der Zuſtand; dasjenige, wodurch etwas gut oder ſchlecht benennt wird. 2) natürlicher Zuſtand des Geiſtes, des Temperaments, natürliche Beſchaffenheit. 3) moraliſcher Zuſtand, Tugend oder Laſter. 4) der Zuſtand, äußerliche Umſtände. 5) der Stand, der Rang. 6) ein Vergleichs- oder Vertragspunct, eine Bedingung. 7) die Schrift, in welcher die Ver-

tragspuncte enthalten sind; eine Versicherungsschrift. 8) eine beygelegte Eigenschaft, ein Zufall.

to Condition, tu kandisch'-önn, v. n. einen Vergleich oder Kontrakt machen, Bedingungen machen.

Conditional, kandisch'-önnäll, adj. 1) bedingend, bedingungsweise, (nicht eigenmächtig), was unter gewissen Einschränkungen, unter besondern Bedingungen geschiehet oder zugestanden wird. 2) in der Grammatik und Logik, drückt es eine Voraussetzung, Vermuthung, oder Bedingung aus.

Conditionality, kandischionäl'-iti, S. Einschränkung durch gewiss' Bedingungen, der Zustand der Einschränkung, die Bedingung.

Conditionally, kandisch'-önälli, adv. mit gewissen Einschränkungen, unter besonderen Bedingungen, mit Vorbehalt.

Conditionary, kandisch'-önäri, adj. darüber man sich verglichen hat, was unter gewissen Bedingungen geschehen, mit Beding, bedingungsweise.

to Conditionate, tu kandisch'-onäht, v. a. Bedingungen abfassen, bestimmen; geschickt machen, einrichten, in Ordnung bringen.

Conditionate, kandisch'-onäht, adj. auf Bedingungen gesetzt, bestimmt, unter gewissen Bedingungen eingerichtet.

Conditioned, kandisch'-ond, adj. beschaffen, geartet, was gute oder schlechte Eigenschaften hat.

to Condòle, tu kandohl', v. n. Mitleiden bezeugen, mit denen klagen, die in Trübsal oder im Unglück sind.

to Condòle, tu kandohl', v. a. einen andern beweinen, beklagen.

Condòlatory-Epistle, kandoh'-lätorri-êpis'-sl', S. ein Kondolenzbrief.

Condòlement, kandohl'-ment, S. Traurigkeit, Leidwesen, Kümmerniß.

Condòlence, kandoh'-lens, auch Condoleance, S. die Bezeugung seines Mitleidens, das Betrübtseyn wegen jemand.

Condòler, kandoh'-lör, S. der sein Mitleiden bezeuget, mit einem andern zugleich wehklaget.

Condòling, kandoh'-ling, S. das Kondoliren, das Bezeugen seines Mitleidens.

Condonàtion, kandonäh'-sch'n, S. Verzeihung, das Vergeben, Verzeihen.

to Condùce, tu kandihs', v. n. beytragen, dienlich seyn, etwas befördern.

to Condùce, tu kandihs', v. a. führen, begleiten, um jemand den Weg zu zeigen. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Condùcible, kandiuh'-sibl', adj. dienlich, ersprießlich, beförderlich; was zu etwas beytragen oder wozu es dienen kann.

Condùcibleness, kandiuh'-sibl'ness, S. die Eigenschaft zu einem Zweck nützlich oder dienlich zu seyn; die Dienlichkeit.

Condùcibly, kandiuh'-sibli, adv. ersprießlicher, nützlicher Weise.

Condùcing, kandiuh'-sing, } adj. zu
or
Condùcive, kandihs'-siww, } ein Endzweck dienen oder nützlich kann, nützlich, beförderlich.

Condùciveness, kandiuh'-siwwness, S. die nutzbare, dienliche, beförderliche Eigenschaft.

Conduct, kann'-dockt, S. 1) die Verwaltung, Führung einer Sache; Regierung. 2) die Anführung eines Heeres; die Pflicht eines Generals, Befehlshabers. 3) die Führung, Leitung, Bedeckung, Begleitung, Aufführung, Bezeigung, das Betragen. 4) ein genaues, regelmäßiges Betragen. 5) ein schriftlicher Paß, wodurch eine Begleitung bestimmt, Sicherheit gegeben wird.

to Conduct, tu kandockt', v. a. 1) führen, leiten, begleiten um den Weg zu zeigen. 2) führen, zur Höflichkeit anweisen. 3) etwas verwalten. 4) ein Heer führen, die Truppen anführen.

Conducted, kandock'-ted, adj. geführt, begleitet, geführet, verwaltet.

Conductèr, kandock'-tör, S. einer, Geleitsmann.

Conducting, kandock'-ting, S. das Leiten, Führen.

Conductitious, kandocktisch'-öss, adj. gemiethet, gedungen, für Lohn angenommen.

Conductor, kandock'-torr, S. 1) der Führer, der dem andern den Weg zeigt, indem er ihm das Geleite giebt. 2) der Anführer, ein Oberster, Befehlshaber, General; auch ein Führer des Kriegestransports. 3) einer der das Ruder führt, ein Director, ein

…ter. 4) ein Instrument der …ndärzte, welches in die Blase ge… wird, und dazu dient den Stein… zu leiten.

…ctress, kandock'-tress, S. eine …terin, Begleiterin, Verwalterin, …gen die das Ruder führet, die zu …en hat.

…t, konn'-dit, oder kann'-dwit, …) eine Wasserleitung, ein Canal, …Wasserleitung in Röhren. 2) die …r oder der Hahn, aus welchem das …er gezogen oder gezapft wird.

…it-pipe, konn'-dit-peip, S. eine …ltröhre.

…plication, kandiuplikäh'-sch'n, S. …derholung; eine Abschrift, ein …at.

…kohn, S. die Figur eines Zu…ers, ein Kegel; in der Meß…st.

…, siehe Cony, das Kaninchen.

…äbulate, tu kanfäb'-bulät, …mit einander schwatzen, plau…, gemächlich mit einander reden.

…bulation, konfäbbuläh'-sch'n, S. …emächliches, vertrauliches Ge… mit einander.

…ulatory, konfäb'-bulätori, adj. …einander schwatzend, zum Gespräch …ig.

…ration, kanfärriäh'-sch'n, S. …Ceremonie oder Feyerlichkeit bey …Berheyrathung zu desto genauerer …indung, da beyde Verlobte Brod …einander essen.

…fect, tu kanfeckt', v. a. einma… (Obst und dergl.) mit Zucker und …erge.

…n, kann'-feckt, S. eingemachtes …werk; (auch Confects, *plur.*)

…tion, kanfeck'-sch'n, S. einge…te Sachen; eine Bereitung von …, oder der Saft von Obst mit …r, eine Latwerge.

…tionary, kanfeck'-schönnäri, S. …ckenbäckerey, Conditorey; der Ort …nfekt gemacht und verkauft wird.

…tioner, kanfeck'-schönnör, S. …Zuckerbäcker, Kondtor, Konfekt…er.

…feracy, konfed'-deräsi, S. ein …ndniß, heimliches Verbündniß, ein …reinkommen, wornach sich einige …binden sich einander beyzustehen, …e Vereinigung.

to Confe'derate, tu kanfed'-deräht, v.a. ein Bündniß mit einander schließen, vereinigen, alliiren, zu einem Bündniß einlassen.

Confe'derate, kanfed'-deräht, adj. in ein Bündniß vereiniget.

Confe'derate, kanfed'-deräht, S. ein Bundesgenosse; einer der sich verflichtet dem andern beyzustehen.
Confederates, *pl.* die Bundsgenossen, die Alliirten.

Confederàtion, konfedderäh'-sch'n, S. eine Confoderation, ein Bündniß, ein Vergleich zur wechselseitigen Unterstützung, eine Alliance.

to Confer', tu kanferr', v. n. sich mit einander ernstlich unterreden; mündliche Antwort ertheilen, sich ins geheim mit jemand besprechen.

to Confer', tu kanferr', v. a. 1) etwas mit einander vergleichen, gegen einander halten. 2) verleihen, geben, übergeben. 3) etwas beytragen, wozu dienen, nützen.

Conference, kann'-ferens, S. 1) die Unterredung in ernsthaften Angelegenheiten; ein ernsthaftes Gespräch, eine Berathschlagung. 2) eine bestimmte, verabredete Zusammenkunft, sich über wichtige Sachen zu besprechen. 3) eine Vergleichung, eine Untersuchung verschiedener Dinge durch Vergleichung eines mit dem andern oder gegen einander.

Conferred, kanferrd', part. adj. mit etwas verglichen, übertragen, verliehen.

Conferrer, kanfer'-rör, S. 1) der sich unterredet, sich bespricht. 2) der giebt, ein Geber, Verleiher.

Conferring, kanfer'-ring, S. 1) das Unterreden. 2) das Verleihen, das Uebergeben. 3) das Vergleichen.

to Confess', tu kanfeß', v. a. 1) ein Verbrechen, einen Fehler bekennen, etwas eingestehen. 2) beichten; (dem Priester seine Sünden.) 3) die Beichte anhören; (als ein Priester.) 4) anerkennen, zugestehen. 5) verwilligen, nicht streitig machen. 6) zeigen, beweisen, attestiren oder bezeugen.

to Confess', tu kanfeß', v. n. ein Bekenntniß ablegen, zur Beichte gehen, etwas offenbaren.

Confessed, kanfeß'd', part. adj. bekannt, gestanden, gebeichtet.

Con-

Confeſſedly, kanfeſ'ſedli, adv. nach jedermanns Geſtändniß, öffentlich, unſtreitig, unleugbar.

Confeſſion, kanfeſch'ónn, S. 1) das Bekenntniß, Geſtändniß eines Vergehens. 2) das Beichten, ſein Gewiſſen durch Bekennung ſeiner Sünden frey machen. 3) ein Formular, in welchem die Glaubensartikel enthalten ſind. 4) der Glaube oder die Religion, wozu man ſich bekennt.

Confeſſional, kanfeſch'onnál, or Confeſſionary, kanfeſch'onnari, S. der Sitz, in welchem der Prieſter die Beichte anhöret; der Beichtſtuhl.

Confeſſor, kanfeſ'ſorr, S. 1) ein ſtandhafter Bekenner ſeines Glaubens. 2) ein Beichtvater. 3) der Bekenner ſeiner Verbrechen, Sünden ꝛc.

Confeſt, kanfeſt', adj. öffentlich, bekannt, eingeſtanden, gebeichtet, nicht geheim gehalten, nicht beſtritten; klar, offenbar.

Confeſtly, kanfeſt'ſli, adv. unſtreitig, augenſcheinlich, ohne allen Zweifel, unverholen.

Confićient, kanfiſch'ent, adj. wirkſam, kräftig, was Wirkung hervorbringt.

Confidant, kanfidánt', S. ein Vertrauter, dem man eine Heimlichkeit anvertrauet, ein Buſenfreund.

to Confide, tu kanfeid', v. n. Vertrauen worauf ſetzen, ſich verlaſſen, ſich jemand anvertrauen.

you may confide in me, Sie können ſich auf mich verlaſſen, können auf mich rechnen.

he confides too much in his Strength, er verläßt ſich zu ſehr auf ſeine Stärke, auf ſeine Gewalt oder Macht.

Confidence, kann'ſidens, S. 1) das Vertrauen in eines andern Redlichkeit. 2) die Zuverſicht, das Vertrauen in ſeine eigene Fähigkeiten und auf ſein Glück. 3) die Vermeſſenheit, Kühnheit, falſche Meynung von ſeinen eigenen Fähigkeiten. 4) das Bewußtſeyn der Unſchuld, ehrliche Freymüthigkeit, ſtandhaft in der Ehrlichkeit. 5) was Zutrauen, Freymüthigkeit oder Sicherheit giebt oder veranlaſſet.

Confident, kann'ſident, adj. 1) verſichert, gewiß, außer allem Zweifel. 2) zuverſichtlich, dogmatiſch. 3) des glücklichen Erfolgs gewiß. 4) ohne Verdacht; unbegränzt vertrauend. 5) kühn bis zum Verbrechen, vermeſſen, zu ſehr von ſich ſelbſt eingenommen.

Confident, kann'ſident, S. ein vertrauter Freund, einer dem man Heimniſſe anvertrauet; ſiehe Confidant.

Confidently, kann'ſidentli, adv. gewiß, mit Gewißheit, zuverſichtlich, mit feſtem Vertrauen, ohne Vermeidung eines Unfalls oder Mißlichkeit. 2) vermeſſentlich, frecher, kühner Weiſe.

Confidentneſs, kann'ſidentneſs, S. Dreiſtigkeit, hohe Meynung von ſeinen eigenen Fähigkeiten; ſiehe Confidence.

Configuràtion, kanfiguráb'ſchonn, S. 1) die Form verſchiedener Theile eines Dinges ſo wie ſie an einander gefügt oder paſſend gemacht ſind; eine Förmigmachung, die äußerliche Geſtalt oder Geſtalt eines Dinges. 2) der Aſpekt der Planeten in dem Thierkreiſe ſtellen.

to Configure, tu kanfig'ſjuhr, v. a. bilden, eine Geſtalt geben.

Confine, kann'ſfein, S. eine gränzſchaftliche Gränze; der Gränzſtrich, Rand, das Ufer, Geſtade.

Confine, kann'ſfein, adj. angränzend, was da anfängt wo das andere aufhört, was eine gemeinſchaftliche Gränze hat.

to Confine, tu kanfein', v. n. gränzen, daran liegen, anſtoßen.

to Confine, tu kanfein', v. a. 1) begränzen, Gränzen ſetzen, einſchränken. 2) einſchließen, ins Gefängniß legen, einſperren, einmauern, anbinden, woran feſſeln.

Confined, kanfeind', part. adj. eingeſchränkt, eingeſperrt, gezwungen.

Confineleſs, kanfein'ſleß, adj. begränzenlos, unumſchränkt, unendlich, ohne Ende.

Confinement, kanfein'ſment, S. Einſperrung, der Verhaft, die Gefangenſchaft; die Einſchränkung; das Haben der Freyheit.

Confiner, kanfei'ſnór, S. 1) der gränzt, an der Gränze wohnt, die äußerſten Theile eines Landes wohnt. 2) das, oder der zwo Dinge zugleich berührt. 3) ein nahebar. 4) eine Pflanze, die etwas der Natur eines Thieres zu ſcheint.

s, kanfeins', S. die Gränzen.
y, kanfin'-iti, S. die Nähe, chbarſchaft; das Anſtoßen an anders.
rm, tu kanförm', v. a. 1) durch beweiſe außer Zweifel ſetzen. 2) gen, beſtärken, bekräftigen. 3) be-, Wurzel gewinnen oder einwur-4) vollkommen, vollſtändig ma-5) einen feſten Entſchluß, einen Vorſatz faſſen. 6) in die völli-chte eines Chriſten aufnehmen, iren.
ble, kanför'-mähl', adj. was ſtreitigen Zeugniſſes fähig iſt, t dargethan werden kann.
tion, kanförmäh'-ſch'n, S. Beſtätigung einer Perſon in ih-nt, oder eines Dinges; eine ung. 2) Zeugniß oder Beweis) eine Sache dargethan wird. weis, überzeugender Beweis. Confirmation, ein Kirchenge-

tor, kanförmäh'-tor, S. einer Sache außer Zweifel ſetzt, der ſtat ertheilt, der etwas bekräf-eſtätiget.
tory, kanförm'-ätori, adj. nd, bekräftigend, mit neuer feſtigend; was beſtätiget.
l, kanförm'd', part. adj. be-, bekräftiget, befeſtiget, Wur-it.
ineſs, kanförm'-edneß, S. tätigung, der beſtätigte, be-t Zuſtand, Stärke, das Wur-

r, kanförm'-ör, S. ein Zeuge, ger, Bekräftiger, Beſtimmer, er.
ng, kanförm'-ing, S. das igen, Beſtätigen, Bezeugen.

le, kanfis'-käbl', adj. verfal-is mit Recht eingezogen wird, Einziehung unterworfen iſt.

cate, tu kanfis'-käht, v. a. ne Güter einziehen, konfiſciren, nthum eines Mannes wegen ner Staatsverbrechen wegneh-

e, kanfis'-käht, } adj.
ed, kanfis'-kähted, }
n, eingezogen, wegenommen n Staat einverleibet; confiſcirt. hakespeare legte den Accent in dieſem Wort auf die erſte Sylbe, dieſem iſt auch Sheridan gefolgt; allein da dieſes adject. von dem Verb. abſtammt, und dieſes den Accent auf der 2ten Sylbe hat, ſo gehört er auch bey dem adj. auf die 2te Sylbe; es muß daher im Shakespeare bloß als licentia poetica angeſehen werden.

Confiscàtion, kanfiskäh'-ſch'n, S. die Einziehung verfallener Güter.

Conſitent, kann'-ſitent, S. ein Beichtender, einer der ſeine Fehler bekennet.

Conſiture, kann'-ſitſchur, S. Zuckergebackenes, Confekt.

to Conſix, tu kanfiks', v. a. feſt anmachen, befeſtigen.

Conflàgrant, kanfläh'-grant, adj. brennend, feurig, was zuſammen brennt.

Conflagràtion, kanflägräh'-ſch'n, S. eine allgemeine Verbrennung; ein Feuer das ſich über einen weiten Raum verbreitet, das alles verzehret.

Conflàtion, kanfläh'-ſch'n, S. 1) das Blaſen verſchiedener Inſtrumente zu gleicher Zeit. 2) das Gießen oder Schmelzen der Metalle.

Conflexure, kanfleck'-ſchur, S. die Zuſammenbeugung, die Wendung, das Biegen.

to Conflict, tu kanflikt', v. n. ſtreiten, zanken, fechten, mit dem Feinde ſchlagen, kämpfen.

Conflict, kann'-flikt, S. 1) ein Streit, Zank, Kampf, Hader. 2) eine heftige Zerrüttung oder Anſtoßung zweyer Körper gegeneinander. 3) eine Schlägerey, ein Gefecht zwiſchen einzelnen Leuten. 4) innerlicher Kampf, Todesangſt.

Confluence, kann'-fluens, S. 1) die Zuſammenfließung oder Vereinigung verſchiedener Flüſſe, Ströme oder Gewäſſer; der Ort, wo ſich zwey Flüſſe vereinigen. 2) der Zulauf, Zuſammenfluß nach einem Ort. 3) eine Sammlung, ein Zuſammenlauf.

Conſluent, kann'-fluent, adj. zuſammenfließend, ſich vereinigend.

Conflux, kann'-flocks, } S. 1) die
or } Vereini-
Confluxion, kanfluck'-ſch'n, } gung verſchiedener Gewäſſer, Flüſſe, der Zuſammenlauf, Zuſammenfluß. 2) ein Gedränge vom Volk, eine verſammelte Menge.

Conform, kanfarm', adj. gleichförmig, was die nehmliche Geſtalt oder Form hat,

hat, was sich gleichet, ähnlich ist, was übereinstimmt.

to Conform', tu kanfarm', v. a. dieses zu jenem geschickt, passend, gleichförmig machen.

to Conform', tu kanfarm', v. n. sich gefällig oder gemäß bezeigen, sich nach etwas richten oder bequemen.

Conformable, kanfar'=mäbl', adj. 1) gemäß, gleichförmig, ähnlich, von gleicher Gestalt. 2) angemessen, passend, geschickt, übereinkommend. 3) willfährig, gehorsam, gefällig, nachgebend, friedsam.

Conformably, kanfar'=mäbli, adv. gemäß, gleichförmig, auf eine geschickte, fügliche, gleichförmige Weise.

Conformàtion, kanfarmäh'=sch'n, S. 1) die Gleichförmigkeit; Gleichgestaltung. 2) die Aehnlich=, Gleichförmigmachung.

Conformed, kanfarm'd', part. adj. gleichförmig, übereinstimmig gemacht.

Conforming, kanfar'=ming, S. das Gleichförmigmachen, das Gemäßbezeigen.

Conformer, kanfar'=mör, } S. einer
or } der sich
Conformist, kanfar'=mist, } der Ordnung der Kirche von England gemäß bezeiget.

Conformity, kanfar'=miti, S. 1) die Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. 2) die Willfährigkeit, Willfahrung.

Confortàtion, kanfartäh'=sch'n, S. die Stärkung, die Verleihung der Stärke.

to Confound', tu kanfaund', v. a. 1) Dinge so unter einander vermischen, daß ihre Gestalt oder Naturen nicht mehr zu erkennen sind. 2) verwirren, in Unordnung bringen. 3) bestürzt, verwirrt machen, erschrecken, in Erstaunen setzen, dämisch machen, betäuben, beschämen. 4) zerstöhren, umwerfen, zu Boden stürzen.

Confounded, kanfaun'=ded, part. adj. 1) verwirrt, vermischt, beschämt. 2) verhaßt, abscheulich, erschrecklich.

Confoundedly, kanfaun'=dedli, adv. verworrener, erschrecklicher, verhaßter, schändlicher Weise.

Confounder, kanfaun'=dör, S. ein Verwirrer, der Unordnung macht, der zerstöret oder über den Haufen wirft, der erschreckt.

Confounding, kanfaun'=ding, S. Verwirren, das Bestürztmachen, mengen, Erschrecken, Beschämen, stören ꝛc.

Confraternity, kanfratër'=niti, S. Brüderschaft, eine Gesellschaft, Anzahl Männer, die sich zu einem gottesdienstlichen Vorhaben, oder gend einem andern Zweck vereinigt haben.

Confricàtion, kanfrikäh'=sch'n, S. Reiben an einander oder gegen ein

to Confront', tu kanfrant, v. a. 1) was in beyder Gegenwart unter eins gegen das andre halten, vergleichen. 2) einem gerade gegen über im Gesicht stehen, Gesicht gegen Gesicht stellen. 3) einen Zeugen gegen den andern stellen, einen Beweis andern entgegen stellen.

Confrontàtion, kanfrantäh'=sch'n, S. die Gegeneinanderhaltung, die Gegenstellung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten.

Confronted, kanfran'=ted, part. adj. gegen einander gestellt oder verglichen.

Confronting, kanfran'=ting, S. das Verhören gegen einander, da die Zeugen gegen den Beklagten.

to Confüse, tu kanfiuhs', v. a. in Unordnung bringen, unordentlich streuen 2. unter einander vermischen, nicht separiren. 3) verwirren, unterscheiden, verdunkeln, den Geist übereilen, in Verwirrungen.

Confüsed, kanfiuhs'd', part. adj. verworren, unordentlich.

Confüsedly, kanfiuh'=sedli, adv. verworren, ohne Ordnung durcheinander. 2) nicht klar, nicht deutlich. 3) übereilt, in Unruhe, nicht ordentlich, nicht mit Genauigkeit.

Confüsedness, kanfiuh'=sednes, S. Verwirrung, Dunkelheit, Mangel Genauigkeit.

Confüsion, kanfiuh'=sch'n, S. Verworrung, unordentliche Vermischung oder Verbindung. 2) Lärm, Lerm, Unordnung. 3) ein Unglück, eine Niederlage, das Verderben, die Bestürzung, Beschämung, Verwirrung des Gemüths, Verwirrung der Ideen

Confütable, kanfiuh'=tätl', adj. widerleglich; was gemißbilliget, was falsch bewiesen oder widerleget werden kann.

…ſution, kanfiutäb'ſch'n, S. eine …iderlegung, Mißbilligung.
…nfüte, tu kanfiuht', v. a. wider…n, einer Falſchheit oder eines Irr…ums überführen.
…ted, kanfiuh'ted, part. adj. wi…legt.
…ung, kanfiuh'ting, S. das Wi…legen.
…, or Congèe, kandſchi', S. 1) die …erbietung Verbeugung, Begrü…ung, 2) der Abſchied, Urlaub, das …rſchied…n. 3) eine Erlaubniß.
…gè, tu kandſchi', v. n. Abſchied …men.
…ge (or congee) to one, ſich vor …m beugen, ihn grüßen.
…D'Elire, kandſchi'dilibr', S. …Königliches Patent, nach welchem …Dechant und das Kapitel zur Zeit …Vakanz einen Biſchoff wählen …en.
…kandſchi', S. in der Baukunſt, …ngegrabene oder ausgehöhlte Arbeit …zu dient, um zwey Glieder von …nder zu trennen.
…geal, tu kandſchibl', v. n. zu…ſammengefrieren, gerinnen, durch Froſt …einen feſten oder dichten Körper …den, dick werden; aus Kälte zu…ſammen wachſen.
…geal, tu kandſchibl', v. a. durch …lte oder Froſt, binden oder ſteif ma…en, erſtarren; das Flüßige in einen …ten Körper verwandeln.
…elable, kandſchib'läbl', adj. …s gefrieren kann, dem Gefrieren un…terworfen.
…aled, kandſchibld', part. adj. ge…ren, zuſammengebacken, dick und …t geworden.
…aling, kandſchib'ling, S. das …ſammengefrieren, das Zuſammen…innen.
…elment, kandſchibl'ment, S. …s zuſammengefrorenes oder geronne…s Ding, ein Eisklumpe, oder eine …Scholle.
…ation, kandſchiläb'ſch'n, S. 1) …s Zuſammengefrieren, das Verwan…lt flüßiger Materie in feſte Körper, …rch Froſt oder Kälte. 2) der Zu…and der Zuſammengefrierung, oder …s Dick- oder Feſtgewordenſeyn durch …lte
…ener, kandſchib'nör, S. von …r der Art, Gattung, Natur oder …Beſchaffenheit.

Congenerous, kandſchen'erroß, adj. von gleicher Art.
Congenerousneſs, kandſchen'erroßneß, S. der gleiche Urſprung, Gleichheit der Gattung.
Congènial, kandſchib'niäll, adj. was gleichen Geſchlechts iſt, von gleicher Gattung, verwandt.
Congeniality, kandſchiniäl'iti, S. Gleichheit der Neigungen, der Geſinnung oder der Natur; die Theilnahme an gleichem Geſchlecht.
Congènialneſs, kandſchib'niälneß, S. die Verwandſchaft; Gleichheit der Neigungen.
Congenite, kandſchen'nit, auch kandſchen'neit, adj. von einerley Geburt, zu einer Zeit gebohren, zuſammen erzeugt, Zwillinge.
Congenitors, kandſchen'nitors, S. Zwillinge.
Congeon, kann'dſch'n, S. ein Zwerg.
Conger, kang'gör, S. ein Meeraal oder Seeaal.
Congèries, kandſchib'ries, S. eine Maſſe kleiner Körper, die zuſammen gehäuft ſind, ein Haufen.
to Congeſt, tu kandſcheſt', v. a. zuſammenhäufen, zuſammen ſammeln.
Congeſtible, kandſcheſt'ibl', adj. was ſich zuſammenhäufen läßt.
Congeſtion, kandſcheſt'ſonn, S. eine Zuſammenhäufung oder Zuſammenſammlung der Materie wie bey Geſchwüren.
Congiary, kann'dſchiäri, S. ein Geſchenk das unter das römiſche Volk vertheilt wurde, welches erſt in Korn, hernach aber in Geld beſtand; das Geſchenk, das den Soldaten gemacht wurde, beſtand in einer Schaumünze.
to Conglàciate, tu kangläb'ſchiäht, v. n. gefrieren, zu Eis werden.
Conglaciàtion, kangläbſchiäb'ſch'n, S. das Gefrieren, das zu Eiswerden.
to Conglòbate, tu kanglo'bäht, v. a. in einen feſten und harten Ball zuſammen rollen, zuſammen ballen.
Conglòbate, kanglo'bäbt, adj. zu einem feſten Ball zuſammen gearbeitet oder gegoſſen, ſo, daß keine Fäſerchen ſichtbar ſind; dicht und feſt beyſammen liegend.
Conglòbately, kanglo'bäbtli, adv. wie ein Ballen, kuglicht, kugelförmig.
Conglobàtion, kanglobäb'ſch'n, S. ein runder Körper; die Verſammlung in einen runden Klumpen.

to Con-

to Conglòbe, tu kanglohb', v. a. zu einer Kugel machen, in eine runde Masse zusammen bringen.

to Conglòbe, tu kanglohb', v. n. in eine runde Masse zusammen fließen, sich ballen, rollen.

to Conglomeráte, tu kanglamm'-eráht, v. a. zusammenwickeln wie ein Knauel.

Conglomerate, kanglamm'-eráht, adj. 1) in einen runden Ball zusammen gebracht, so daß die Bestandtheile und Fäserchen zu unterscheiden sind. 2) zusammen gewickelt, zusammengedrehet.

Conglomeràtion, kanglameráh'-sch'n, S. 1) Zusammensammlung der Materie in einen losen Ball, Zusammenhäufung. 2) Untereinandermischung, eine Vermischung.

to Conglùtinate, tu kangluh'-tináht, v. a. zusammen leimen, zusammen kitten, zusammen fügen, Wunden zusammen heilen.

to Conglùtinate, tu kangluh'-tináht, v. n. sich vereinigen, zusammen fließen, sich durch die Darzwischenkunft eines Kallus, oder einer verhärteten Sehne verbinden.

Conglùtinated, kangluh'-tináhted, part. adj. zusammen geleimt, zusammen gekittet, zusammen geronnen.

Conglutinàtion, kanglutináh'-sch'n, S. 1) das Zusammenleimen, Verbinden. 2) das Zusammenfügen verwundeter Körper, Heilung, Wiedervereinigung.

Conglùtinative, kangluh'-tinátiw, adj. was Wunden zusammen heilet, heilend.

Conglùtinator, kangluh'-tináhtorr, S. was die Kraft hat Wunden zusammen zu heilen.

Congo, kann'-gho, S. Theegetränke; (verblümte oder eigene Sprache.)

Congratulant, kangrát'-tulánt; nach Walker, kangrátsch'-julánt, adj. der einem andern Glück wünscht, sich mit einem andern freuet, Theil an eines andern Glück nimmt.

to Congratulate, tu kangrát'-tuláht, v. a. einem Glück wünschen, Freude über das Glück eines andern bezeugen.

to Congratulate, tu kangrát'-tuláht, v. n. sich über das Glück eines andern freuen, Theil an der glücklichen Begebenheit eines andern nehmen.

Congratulated, kangrát'-tuláhted, part. adj. dem man Glück gewünschet.

Congratulàtion, kangrättuláh'-s[ch'n], S. ein Glückwunsch, eine Freudezeugung.

Congratulatory, kangrát'-tulá[tory], adj. glückwünschend.

to Congrèe, tu kangrih', v. n. seyn, übereinstimmen, sich vere[inigen] (nicht gebräuchlich.)

to Congrèet, tu kangriht, v. n. einander grüßen.

to Congregate, tu kang'-grighát[e] versammeln, an einen Ort zu[sammen] bringen.

to Congregate, tu kang'-grighát[e] sich versammeln, wo zusamm[enkom]men, sich wo treffen.

Congregate, kang'-grighát, ad[j.] sammelt, vereiniget, zusammen[gebracht] fest.

Congregated, kang'-grigháhted, adj. sich versammlet, zusam[mengebracht], zusammen gekommen.

Congregàtion, kanggrighäh'-s[ch'n], 1) eine Versammlung; (zum G[ottes]dienst.) 2) eine Brüderschaft Ordens. 3) der Ort der Versa[mmlung] 4) eine Sammlung, eine aus v[ielen] denen Materien zusammenge[setzte] Masse.

Congregàtional, kanggrighäh'-[sch'n]nál, adj. öffentlich, was zu öffentlichen Versammlung gehö[rt] sammelnd.

Congress, kang'-gress. S. 1) Zusammenkunft, ein Kongreß ver[schie]ner Gesanden oder Abgeordneten Unterredung. 2) ein Angriff Streit.

Congressive, kangres'-siww, adj. zusammen kommt, was sich e[in]begegnet, sich verbindet, sich e[in] angreift.

to Congrùe, tu kanggrub', v. schicken übereinstimmen, gem[äß] (Ein Wort das wenig gebraucht

Congruence, kang'-gruens, Uebereinstimmung, Gleichheit, mäßigkeit.

Congruent, kang'-gruent, adj. einstimmend, einander gleich, ge[mäß]

Congrùity, kangru'-iti, S. 1) die einstimmung, Gleichförmigkeit, heit. 2) die Füglichkeit, Bequ[em]keit. 3) die Wichtigkeit des Be[weises] des Beweisgrundes. 4) in der metrie, Figuren oder Linien ganz genau übereinstimmen, [wenn] eine über die andere gelegt wer[den]

Co

rument, kang'-grument, S. die
ichkeit, Uebereinstimmung; Zu-
ung; (wird selten gebraucht.)

uous, kang'-gruoß, adj. einan-
leich, bequem, geschickt, ange-
n, übereinstimmend. 2) vernünf-
billig, schicklich.

uously, kang'-gruoßli, adv. ge-
nd, anständig, gehörig, schicklich;
ter, schicklicher, übereinstimmen-
Weise.

, kann'-ikäl, } adj. rund und
lang zugespitzt;
, kann'-ick, } was die Figur
Form eines Zuckerhuts oder Ke-
tal.

ly, kann'-ikälli, adv. kegelför-
ig Gestalt eines Zuckerhuts.

ness, kann'-ikällneß, S. die
lt oder Form eines Coni oder Ke-
die kegelförmige Eigenschaft.

Section, kann'-ick seck'-sch'n,
e krumme Linie, die durch die
lung eines Coni entstehet.

Sections, kann'-ick-seck-
schöns, } S.
, kann'-icks, }
ste Theil der Geometrie, der
lehren des Coni und der krum-
Linien hat, die durch seinen
tt oder Zertheilung entstehen;
Kegelschnitt.

ct, tu kandscheckt', v. n. muth-
, vermuthen. (Wird nicht ge-
t.)

er, kandscheck'-torr, S. der
maßet, der erräth.

urable, kandscheck'-tschurâbl',
as zu errathen möglich ist, was
Gegenstand der Errathung oder
uthmaßens ist.

ral, kandscheck'-tschurâl, adj.
maßlich, was von der Muthma-
abhängt.

rality, kandscheck'-tschurâliti,
e Vermuthung, die Muthma-
was auf Muthmaßung beruhet.

rally, kandscheck'-tschurâlli,
urch Muthmaßung, durchs Er-
; wie man muthmaßet.

ure, kandscheck'-tschur, S.
Muthmaßung, das Vermuthen,
Argwohn Meynung ohne Be-
. 1) eine Idee, ein Gedanke,
ß.

ecture, tu kandscheck'-tschur,
muthmaßen, errathen; eine Mey-
nung auf bloße Wahrscheinlichkeit he-
gen oder gründen.

Conjectured, kandscheck'-tschur'd, part. adj. gemuthmaßet, vermuthet.

Conjecturer, kandscheck'-tschurór, S. ein Muthmaßer, der aus Muthmaßung schließet.

Conjecturing, kandscheck'-tschuring, S. das Muthmaßen, Errathen.
NB. einige Engländer sprechen die vorstehenden Worte Conjecture, etc. auch kandscheck'-turr ꝛc. aus; kandscheck'-tschubr ist aber die richtige Aussprache.

Coniferous, konif'-êroß, adj. was Tannenzapfen trägt, als Fichten, Tannen ꝛc.

to Conjobble, kandschab'-bl', v. a. von etwas mit einander schwatzen, wovon reden, etwas mit einander abmachen. (Ist ein niedriges gemeines Wort.)

to Conjoin, tu kandschâin', v. a. 1) zusammenfügen, zusammentheilen. 2) vereinigen, verbinden; (zur Ehe.) 3) zugesellen, verknüpfen, zusammenhangen.

to Conjoin, tu kandschâin', v. n. sich in ein Bündniß einlassen, mit jemand verbinden, vereinigen.

Conjoint, or Conjoyn'd, kandschâint', adj. verbunden, vereiniget, zugesellet.

Conjointly, kandschâint'-li, adv. vereinigter Weise, in Vereinigung, zusammengefügt.

Conisor, siehe Cognisor.

Conjugal, kann'-dschugâll, adj. ehelich, zum Ehestand gehörig.

Conjugally, kann'-dschugâlli, adv. ehelicher Weise.

to Conjugate, tu kann'-dschugâht, v. a. 1) vereinigen, verbinden; an einander fügen, zur Ehe verbinden, zusammen jochen. 2) conjugiren, Verba durch ihre verschiedenen Endungen verändern.

Conjugate, kann'-dschugâht, S. das Uebereinstimmen in der Herleitung mit andern Worten und der dadurch gewöhnlichen Aehnlichkeit der Bedeutung.
Conjugate Diameter or Axis, in der Geometrie, eine gerade Linie, die den Transverse-Diameter durchschneidet.

Conjugated, kann'-dschugâhted, adj. vereiniget, verbunden, konjugiret.

Conjugating, kann'-dschugâhting, S. das Conjugiren; das Miteinanderverbinden.

Conjugàtion, kandschugáh'-sch'n, S. 1) eine Conjugation; das Vereinigen, Verbinden, Zusammenhäufen oder Zusammenflicken der Dinge. 2) ein Paar. 3) eine Vereinigung, Zusammenfügung.

Conjunct, kandschonkt', adj. vereiniget, übereinstimmend, verbunden.

Conjunction, kandschonk'-sch'n, S. 1) Vereinigung, Verbindung, Zusammengesellung, Bündniß; eine Zusammenfügung. 2) das Zusammenkommen zweyer Planeten in einerley Grade des Sonnenkreises, wo man ihnen große Gewalt und Einfluß zuschreibt.

Conjunctive, kandschonk'-tiww, adj. 1) genau, fest verbunden. 2) zusammenfügend; it. S. der Conjunctivus.

Conjunctively, kandschonk'-tiwwli, adv. in Vereinigung, nicht apart oder besonders.

Conjunctiveness, kandschonk'-tiwneß, S. die Eigenschaft des Vereinigens oder Verbindens.

Conjunctly, kandschonkt'-li, adv. insgesammt, sämmtlich, vereinigter Weise.

Conjuncture, kandschonk'-tschur, S. 1) eine Verbindung oder Vereinigung vieler Umstände oder Sachen. 2) der Umstand oder die Beschaffenheit der Zeit. 3) Art der Verbindung oder Vereinigung.

Conjuràtion, kandschuráh'-sch'n, S. 1) die Form oder Handlung einen andern in irgend einem geheiligten Namen zu beschwören, eine Bezauberung, eine Beschwörung. 2) eine Zusammenverschwörung, ein Complot, oder ein heimlicher Anschlag.

to Conjùre, tu kandschuhr', v. a. 1) einen beschwören, in einem geheiligten Namen anrufen oder auffordern, etwas aufs feyerlichste einschärfen. 2) durch Zauberkraft bewirken, bezaubern; Geister her oder wieder hinweg bannen. 3) durch einen Eid zu einem gemeinschaftlichen Zweck verbinden, sich heimlich zusammen rottiren.
NB. hierbey ist zu bemerken, das wenn dieses Wort den Sinn der Aufforderung oder der Beschwörung hat, der Accent auf der letzten Sylbe liegt; wenn es aber einen Reiz oder eine Bezauberung bedeutet, auf der ersten.

to Conjure, tu kann'-dschor, v. n. bezaubern, Bezauberung ausüben.

Conjùred, or Conjured, kandsch... oder kann'-dschord, part. a... beschworen, beschworen; bez...

Conjùrement, kandschuhr'-m... eine ernsthafte Einschärfung, ... gung, eine feyerliche Aufforder...

Conjurer, kann'-dschorör, S. ... Bezauberer, Beschwörer. 2) ... trüger, der geheime Künste ... den Leuten weis macht, daß er ... citiren könne. 3) ein verschmi... ger Mann, ein Taschenspieler.

Conjuring, kann'-dschorring, ... Beschwören, die Zauberey.

to Conn, tu kann', v. a. etwas ... dig lernen, ins Gedächtniß ... studiren.

to conn one, einen schlagen.

to conn one Thanks, einem ... Dank wissen; siehe ferner to ...

Connascence, kannás'-sens, ... meinschaftliche Geburt; was ... cher Zeit hervor gebracht wi... ner Zeit mit dem andern, ... boren ist. 2) gemeinschaftliches ... thum, zugleiches Aufwachsen.

Connate, kannáht', adj. zu ... geboren, was von einer und ... Geburt ist.

Connatural, kannátsch'-jurá... Walker; kannát'-tiurál, ... ridan; (am besten ist die A... kannát'-schurál, adj. 1) ... angemessen, mit der Natur ... natürlich, angeboren. 2) ... Antheil an einerley Natur ha...

Connaturality, kannát'-schur... Theilnahme an einerley Na... natürliche Unzertrennlichkeit, ... keit, Gleichheit, Verwandsch...

Connaturally, kannát'-schurá... ursprünglich, von Natur; ... der Natur.

Connaturalness, kannát'-schur... Theilnahme an ein und dens... tur, natürliche Vereinigung ... tracht.

to Connect, tu kannekt', v. a. ... sammenfügen, verbinden, ... zusammen verketten, befestig... knüpfen. 2) mittelst eines ... sammen fügen. 3) durch eine ... Folge von Gedanken oder ... Wortfügung verbinden.

to Connect, tu kannekt', v. n. ... men hangen, im genauen Zus... hange mit den vorherigen und ... den Dingen stehen.

:d kanneck'ted, part. adj. ver- verbunden, vereiniget.
ng, kanneck'ting, S. das Zu- verbinden.
on, kanneck'sch'n, S. siehe ion.
rely, kanneck'stiwwli, adv. chaftlich, in Verbindung, auf te Weise; insgesammt, sämmt-

kann'd, part. adj. auswendig

ann'sor, siehe Ale-conner.

, tu kannecks', v. a. zusam- einigen, zusammen hängen, ber ketten oder binden.

, kanneck'sch'n, S. 1) die ung, Verbindung, Verknü- Zusammenbefestigung. 2) rich- sammenhang mit vorherigen enden Dingen, Folge einer de.

, kanneck'siti, S. die Ver- ; siehe das vorige.

, kanneck'siww, adj. was , bindend, zusammenfügend, id.

m, kannicktáb'sch'n, S. ein

:, kannei'swáns, S. das n, die Nachsicht; vorgege- issenheit; Verschonung, frey- ndheit.

', tu kanneiw', v. n. etwas durch die Finger sehen, Nach- rauchen, (nicht strafen); oder Unwissenheit vorgeben, verschließen.

it, kanneiwd'át, part. adj. durch die Finger gesehen.

kanneiw'sing, S. das n, das Nachsichtgebrauchen, Finger sehend. (In diesem ll ist es das part. activ.)

r, konessáhr, S. ein Ken- Kritikus, ein Richter oder ler.

te, tu kan'snotáht, v. a. et- ders mitbemerken, mitbegrei- eich mit anmerken.

n, kannotáh'sch'n, S. die g, die Folgerung, der Schluß, inbegreifen einer Sache.

:, tu kannoht', v. a. anzei- sich begreifen, in sich schlie-

Connùbial, kannub'sbiál, adj. ehelich, was zur Ehe gehöret, zum Ehestand gehörig.

to Connudate, tu kan'snudáht, v. a. nackend machen, entblößen; siehe to Strip.

Conny-wabble, kan'sni swábbl', S. Eyer und Franzbranntewein zusammen- geschlagen; (woven die Engländer ein Getränk machen.)

Cònoid, koh'snaid, S. eine kegelför- mige Figur.

Conoidical, kohnái'sdikál, adj. was sich einem Kegel nähert; was zu einem Konoid, oder zu einem Afterkegel ge- höret.

to Conquassate, tu kankwás'sáht, v. a. schütteln, rütteln. (Wird wenig ge- braucht.)

Conquassàtion, kankwássáh'sch'n, S. das Schütteln, Rütteln, das Er- schüttern.

to Conquer, tu kang'sor, v. a. 1) be- siegen, überwinden, erobern, über- wältigen, bezwingen, durch einen Sieg gewinnen. 2) übersteigen, (Hin- dernisse; bezwingen, (seine Neigun- gen.)

to Conquer, tu kang'sor, v. n. den Sieg davon tragen, gewinnen, über- winden.

Conquerable, kang'sorábl', adj. über- windlich, was zu überwinden mög- lich ist.

Conquered, kang'sord, part. adj. be- siegt, erobert, überwunden.

Conquering, kang'soring, adj. sieghaft, siegend.

Conqueror, kang'sorór, S. 1) ein Ueberwinder, ein Sieger, ein Bezwin- ger. 2) einer der Länder erobert, der sich Länder unterwirft und zu Grunde richtet.

Conquest, kang'skwest, S. ein Sieg, eine Eroberung, eine Beute, der Ge- winn.

Consanguineous, kansánggwin'snioß, adj. nahe verwandt, Blutsfreund, durch Geburt verwandt.

Consanguinity, kansánggwin'siti, S. die Blutsfreundschaft, Blutsverwandt- schaft.

Consarcinàtion, kansársináh'sch'n, S. das Zusammenflicken, Zusammenpa- cken.

Conscience, kann'sschens, S. 1) die natürliche Kraft oder Erkenntniß, wo-

durch wir von dem Guten oder Bösen unserer selbst urtheilen, das Gewissen; Bewußtseyn. 2) die Gerechtigkeit, der Werth des Gewissens, die Bestimmung des Gewissens; die Redlichkeit. 3) das Bewußtseyn unserer Gedanken und Handlungen. 4) wirkliche oder wahrhafte Gesinnungen, die Wahrhaftigkeit; geheime Gedanken. 5) Zweifel, Bedenken, Grund oder Ursache der Handlung. 6) Vernunft, Vernunftmäßigkeit, Billigkeit.

a Conscience-keeper, ein Vorgesetzter, der durch seinen Einfluß seine Untergebenen nach seinem Gefallen handeln läßt.

Conscienced, kann'schens'd, adj. e. g. tender conscienced, der ein zartes Gewissen hat, gewissenhaft.

Conscientious, kanschien'schoß, adj. gewissenhaft, der Zweifel hat; vollkommen gerecht.

Conscientiously, kanschien'schoßli, adv. gewissenhaft, nach Anleitung des Gewissens.

Conscientiousness, kanschien'schoßneß, S. die Gewissenhaftigkeit; die genaueste oder strengste Gerechtigkeit; ein gutes oder zartes Gewissen.

Conscionable, kann'schonäbl', adj. gewissenhaft, billig, recht.

Conscionableness, kann'schonäbl'neß, die Gewissenhaftigkeit, Billigkeit.

Conscionably, kann'schonäbli, adv. mit gutem Gewissen, billiger Weise.

Conscious, kann'schoß, adj. bewußt, in und bey sich selbst überzeugt; begabet mit dem Vermögen seine eigenen Gedanken und Handlungen zu kennen.

Consciously, kann'schoßli, adv. aus innerlicher Ueberzeugung; auf selbst bewußte Weise.

Consciousness, kann'schoßneß, S. 1) das Bewußtseyn, die innerliche Ueberzeugung. 2) die Wissenschaft, die einer um eine Sache hat.

Conscribed, siehe Circumscribed.

Conscript, kann'skript, adj. eingeschrieben, in die Register eingetragen. Conscripti wurden die römischen Senatoren genannt.

Conscription, kanskrip'sch'n, S. das Eintragen ins Register, die Einschreibung.

to Consecrate, tu kann'sikrähte, v. a. 1) etwas zu einem heiligen Gebrauch widmen. 2) etwas unverbrüchlich einem besonderen Verhaben oder einer Person zueignen. 3) gen, unter die Zahl der Heiligen kanonisiren.

Consecrate, kann'sikräht,

or

Consecrated, kann'sikrähted, geheiliget, gesegnet, geweihet eignet, gewidmet; kanonisirt.

Consecrater, or Consecrator, sikrähtorr, S. einer der segnet, einweihet.

Consecration, kansikräh'sch'n, die Einweihung, Heiligung, 2) die Heiligsprechung oder nehmen unter die Zahl der

Consectary, kann'secktäri, aus dem Vorhergehenden folg

Consectary, kann'secktäri, Schluß oder eine Folge aus hergehenden; die Folge.

Consecution, kansikiu'sch'n, Reihe von Schlüssen, eine ge, eine Kette von Schlüs unmittelbare, wie eine Ket menhängende Folge; eine Auf folgung.

Consecutive, kansekkiutiww unmittelbar folgt, der Zeit einander oder hintereinander was von ordentlicher Folge

Consecutively, kansekkiutiww folglich, nachfolgend.

to Consemminate, tu kansemm v. a. verschiedene Sämerei einander säen.

Consension, kansenn'sch'n, Uebereinstimmung.

Consent, kansent', S. 1) das ligen oder Nachgeben. 2) einstimmung, Vereinigung nungen, Zustimmung, der 3) Bestrebung oder Zielung Punkt, vereinte Wirkung. pfindung, die ein Theil mittel Fäserchen und Nerven, die mein sind, vom andern hat.

to Consent, tu kansent', v. n. pflichten, einwilligen. 2) nachgeben. 3) mitwirken.

Consentaneous, kansentäh'ni gemäß, übereinstimmend.

Consentaneously, kansentäh adv. angemessen, füglich, auf gleich bestehende, übereinst Weise.

mcousness, kanſentäb'-noß. die Uebereinſtimmung, Gleichheit, Gleichmäßigkeit.

d to, kanſenn'-ted tu, part. rwilliget, bewilliget, zugeſtan-

nt, kanſenn'-ſchient, adj. ıd, in der Meynung übereinıd, einwilligend, zufrieden.

ıg, kanſenn'-ting, S. das lgen, Zuſtimmen, Zugeſtehen.

ıer, kann'-ſekwens, oder equens, S. 1) was aus irer Urſach folget, die Folge. Begebenheit, die Wirkung eiſe. 3) die Herleitung, der 4) eine wie eine Kette zuhängende Schlußfolge. 5) was ervorbringt, der Einfluß. 6) tigkeit.

nt, kann'-ſekwent, adj. 1) im Zuſammenhang folgt, fol.) was als die Wirkung folgt. ohl zuſammen hängt, daß ein daraus gefolgert werden kann.

nt, kann'-ſequent, S. eine er Erfolg auf etwas Vorher-

ntial, kanſekwenn'-ſchäll, adj. die nothwendige Verbindung ge der Wirkungen auf Falle bracht, durch eine nothwendige 2) was mit der Folge in geerbindung ſtehet; regelmäßig, h folgend.

ntially, kanſekwenn'-ſchälli, nch unmittelbare, durch eine dige Folge, durch richtige Herer Folgen, in einer ordentlihe von Folgen, mit richtiger ung der Ideen.

ntialneſs, kanſekwenn'-ſchälldes ordentliche Zuſammener Rede.

ntly, kann'-ſekwentli, adv. eine ordentliche, nöthige Fol) die Verbindung der Wirkunhre Urſachen. 2) folglich, in deſſen, einfolglich.

ntneſs, kann'-ſekwentneß, S. iger Zuſammenhang; Schlußer Rede.

nble, kanſerr'-wäbl', adj. , was zu erhalten iſt.

ncy, kanſerr'-wänſi, S. das welches der Lord Mayor zu zur Erhaltung der Fiſcherey

Conſervàtion, kanſerwäh'-ſch'n, S. die Erhaltung, Fortdauer, der Schutz, die Errettung vom Verderben, das Erhalten einer Sache.

Conſervative, kanſerr'-wätiw, adj. verwahrend, erhaltend; was das Vermögen hat, ſich einer Verminderung oder einem Unrecht zu widerſetzen.

Conſervàtor, kanſerwäh'-torr, S. ein Erhalter, der dafür ſorgt, daß eine Sache nicht zu Grunde gehet.

Conſervatory, kanſerr'-wätorri, S. ein Behälter oder Behältniß; ein Ort wo etwas aufbewahrt wird, als: Fiſche in einem Teich, oder Getraide in einer Scheure.

Conſervatory, kanſerr'-wätorri, adj. erhaltend, was eine erhaltende Eigenſchaft hat.

to Conſerve, tu kanſerw', v. a. 1) erhalten, ſo, daß nichts verloren oder zu Grunde gehet. 2) Früchte einmachen, einpökeln.

Conſerve, kann'-ſerw, S. 1) eingemachte Sachen, die aus dem Saft des Obſtes beſtehen und mit Zucker gekocht werden; eine Latwerge. 2) ein Verwahrungsort.

Conſerved, kanſerw'd', part, adj. erhalten, bewahrt.

Conſerver, kanſer'-wörr, S. 1) der etwas aufbewahrt, der etwas erhält, damit es nicht verdirbt oder an dem Werth verliert. 2) einer der Obſt einmachet, der Latwerge machet.

Conſerving, kanſerr'-wing, S. das Erhalten; auch, als part., erhaltend.

Conſeſſion, kanſeſch'-ſch'n, S. das Beyſammenſitzen.

Conſeſſor, kanſes'-ſorr, S. ein Beyſitzer, einer der mit bey andern ſitzt.

to Conſider, kanſid'-dör, v. a. 1) ſorgfältig überdenken, erwägen, überlegen, unterſuchen, erforſchen. 2) in Betrachtung ziehen, Aufmerkſamkeit zeigen, in Augenſchein nehmen. 3) Achtung haben, werth halten, nicht verachten. 4) Erkenntlichkeit hegen, jemand für ſeine Mühe belohnen; einen bedenken.

to Conſider, tu kanſid'-dör, v. n. 1) reiflich überdenken, nicht zu haſtig, nicht zu übereilt urtheilen. 2) bey ſich erwägen, ſich beſinnen, der Sache nachdenken. 3) zweifeln, Anſtand nehmen.

Conſiderable, kanſid'-dörabl', adj. 1) betrachtenswürdig, der Achtung und

Aufmerkſamkeit werth, nachdenklich 2) anſehnlich, merkwürdig. 3) wichtig, ſchätzbar, von Werth, beträchtlich. 4) etwas das mehr, denn ein weniges iſt; (es hat eine Mittelbedeutung zwiſchen groß und klein.)

Conſider-ableneſs, kanſid'-dörabl'neß, S. die Wichtigkeit, Würde, der Werth, das Verdienſt; der Anſpruch auf Achtung, die Größe.

Conſiderably, kanſid'-dörabli, adv. in einem Grade, der Hochachtung verdient; anſehnlich, wichtig, nicht gering, beträchtlich.

Conſi-erance, kanſid'-dörans, S. die Wichtigkeit, eine ernſtliche Betrachtung.

Conſiderate, kanſid'-dörat, adj. 1) ernſthaft, bedächtlich, vorſichtig, nicht übereilt, nicht nachläßig. 2) wofür man Achtung hat, aufmerkſam. 3) mäßig, nicht ſcharf oder ſtreng.

Conſiderately, kanſid'-deratli, adv. bedachtſamer, kluger Weiſe, kaltblütig.

Conſiderateneſs, kanſid'-deratneß, S. die Bedutſamkeit, Vorſichtigkeit.

Conſideràtion, kanſiddörab'-ſch'n, S. 1) die Betrachtung, Erwägung, Achtung, Aufmerkſamkeit, Hochachtung. 2) Ueberlegung, das Nachdenken über eine Sache. 3) reifer Gedanke, Vorſicht. 4) die Wichtigkeit, der Anſpruch auf Achtung. 5) die Vergeltung, Erkenntlichkeit. 6) Grund oder Urſache der Handlung, Einfluß, Grund des Verfahrens; Urſache oder Grund, woher man ſo und nicht anders ſchließet.

Conſiderative, ſiehe oben Conſiderate.

Conſidered, kanſid'-dörd, part. adj. betrachtet, überlegt, erwogen, bedacht.

'tis a Thing to be conſidered of, es iſt eine Sache die Ueberlegung verdient.

You ſhall be well conſidered for your Pains, Eure Mühe ſoll euch gut vergolten werden.

Conſiderer, kanſid'-dörör, S. ein Mann von Nachdenken, von Ueberlegung.

Conſidering, kanſid'-döring, S. das Bedenken Ueberdenken, Betrachten, Erwägen.

Conſidering, kanſid'-döring, adj. nachdenkend, in vollen Gedanken, überlegend.

Conſidering, kanſid'-döring, conj. und adv. wenn man bedenkt, angeſehen, in Betrachtung ꝛc.

to Conſign, tu kanſein', v. a. 1) andern etwas übergeben, übern abtreten; in andere Hände gebe einen andern Ort verſetzen. 2 wenden, zueignen, beſtimmen (was.) 3) übergeben, anvert überlaſſen.

to Conſign, tu kanſein', v. n. geben, nachgeben, unterſchreibr willigen.

Conſignàtion, kanſignäh'-ſch'n, Uebergebung, Ueberlaſſung, Abt Uebermachung.

Conſigned, kanſeind', part. adj. macht, übergeben, überlaſſen z

Conſigning, kanſein'-ing, S. bermachen, Behändigen, Ueberg

Conſignment, kanſein'-ment, die Uebermachung, Einhänd Mitunterſchreibung. 2) das De oder die Niederlegung einiger Dokumente, Koſtbarkeiten un in ſichere Verwahrung. 3) die wodurch etwas übermacht ob treten wird.

Conſimilar, kanſim'-ilär, adj. ganz gleich.

to Conſiſt, tu kanſiſt', v. n. 1) hen, vorhanden ſeyn. 2) feſt bleiben, anhaltend auf einer bleiben, unverändert in ſich ſe für ſich ſelbſt bleiben. z. B.

Flame does not mingle with Flamme vermiſcht ſich nic Flamme, ſondern drängt ſi dicht an einander und feſt men.

3) in ſich ſchließen, in ſich en 4) beſtehen; (aus verſchiedene gen.) 5) zugleich mit ſeyn oder ſtehen. 6) übereinſtimmen, kommen, ſich nicht widerſetz nicht widerſprechen.

Conſiſtence, kanſis'-tens, } S.
or
Conſiſtency, kanſis'-tenſi, } Zu

auf materielle Exiſtenz. 2) de der Steife, die Dicke oder das eines Dinges. 3) das Weſen, das die Kraft eines Dinges. 4) die haſte Beſchaffenheit. 5) Uebere mung mit ſich ſelbſt oder mit ein dern Sache, die Gleichheit, Gl migkeit, Gleichmäßigkeit. 6) e ſtand der Ruhe, oder der St in welchem Dinge, die zu- oder a nen können, einige Zeit verbleib

…istent, kanſis'-tent, adj. 1) beſte-…d, übereinkommend, nicht wider-…ſtehend. 2) feſt, dicht, nicht flüßig.

…istently, kanſis'-tentli, adv. auf …leich beſtehende, übereinſtimmende …eiſe; ohne Widerſpruch.

…orial, kanſisto'-riäll, adj. zum …ſtenrath gehörig.

…ory, kann'-ſistori, S. 1) das …liche Gericht, der Kirchenrath. …die Verſammlung der Kardinäle …der Geiſtlichkeit. 3) jede feyerli-…Verſammlung. 4) der Ort wo …geiſtliche Gericht gehalten wird.

…ciate, kanſo'-ſchiäht, S. ein Mit-…liger, Mitverbundener, Conſorte, …genoſſe.

…ociate, tu kanſo'-ſchiäht, v. a. …einigen, verbinden, zugeſellen. …bitten, feſt zuſammen halten.

…ociate, tu kanſo'-ſchiäht, v. n. …en fließen, ſich vereinigen, ſich …den.

…ated, kanſo'-ſchiähted, part. adj. …ellet, beygeſellet, vereiniget, ver-…den.

…iation, kanſoſchiäh'-ſch'n, S. …e Alliance, ein Bündniß. 2) …Vereinigung, Zuſammengeſellung, …e Vertraulichkeit.

…able, kanſo'-läbl', adj. tröſt-…tröſtbar, der ſich tröſten läßt.

…ſolate, tu kann'-ſoläht, v. a. …n, zu Gute ſprechen. (Wird we-…gebraucht.)

…ation, kanſoläh'-ſch'n, S. der …t, die Linderung in Trübſal, oder …Erleichterung des Ungemaches.

…ator, kann'-ſolähtore, S. ein …ſter, Stärker, Erfriſcher.

…atory, kanſal'-lätori, S. ein Ge-…ch oder eine Rede, auch eine Schrift, …Troſt enthält.

…latory, kanſal'-lätori, adj. tröſt-…, tröſtend, was zum Troſt gereicht.

…ſole, tu kanſohl', v. a. tröſten, …richten, aufmuntern.

…le, kann'-ſohl, S. in der Bau-…ſt, etwas das hervor ragt, oder …ſetzet um etwas anders darauf zu …n, wodurch ein anderer Theil un-…ſtützt oder getragen wird; eine …ſte.

…oler, kanſoh'-lör, S. ein Tröſter, …Troſt giebt, Troſt zuſpricht.

Conſolidant, kanſal'-lidänt, adj. was die Eigenſchaft hat Wunden zu vereinigen, oder zuzuheilen.

to Conſolidate, tu kanſal'-lidäht, v. a. 1) in einen feſten und dichten Körper formiren, härten, in eine ſolide oder feſte Maſſe vereinigen. 2) zwey Parlamentsakten, oder die Einkünfte zweyer Aemter vereinigen oder in eins kombiniren. 3) etwas ergänzen, zuheilen.

to Conſolidate, tu kanſal'-lidäht, v. n. feſt, dicht, hart oder ſolid werden.

Conſolidated, kanſal'-lidähted, part. adj. ergänzt, vereinbart, zugeheilet.

Conſolidation, kanſallidäh'-ſch'n, S. 1) das Vereinigen in eine feſte Maſſe. 2) das Vereinigen oder Zuſammenfügen einer Parlamentsakte mit der andern. 3) das Vereinbaren zweyer Pfründen in eine. 4) die Feſtmachung, Einrichtung und Heilung eines gebrochenen Beins.

Conſolidative, kanſal'-lidähtiww, adj. was Wunden zuheilet.

Conſonance, kann'-ſonäns, } S.
or
Conſonancy, kann'-ſonänſi, }
1) der Zuſammenlaut, die Zuſammenſtimmung zweyer Töne. 2) die Gleichheit, Uebereinſtimmung. 3) die Eintracht, Freundſchaft, der Vertrag. (Wird in dieſen letzten Bedeutungen ſelten gebraucht.)

Conſonant, kann'-ſonänt, adj. gleichlautend, gemäß, einſtimmig, übereinkommend, mitlautend.

Conſonant, kann'-ſonänt, S. ein Buchſtabe, der für ſich ſelbſt keinen Laut oder nur einen unvollkommenen Laut hat; ein mitlautender Buchſtabe.

Conſonantly, kann'-ſonäntli, adv. gleichmäßig, auf übereinſtimmende, gleichmäßige Weiſe.

Conſonantneſs, kann'-ſonäntneß, S. die Uebereinſtimmung, Gleichmäßigkeit.

Conſonous, kann'-ſonoß, adj. im Ton oder Laut übereinſtimmend, harmoniſch, zuſammenſtimmend.

Conſopiation, kanſopiäh'-ſch'n, S. die Einſchläferung, das Schlafenlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Conſort, kann'-ſart, S. 1) ein Mitgenoſſe, ein Gefehrte. 2) ein Gemahl oder eine Gemahlin. 3) eine Zuſammenſtimmung der Muſik. (Wird aber beſſer

beſſer Concert geſchrieben.) 4) ein Zuſammenlauf, eine Vereinigung. 5) eine Rathsverſammlung, eine Berathſchlagung.

to Conſort, tu kanſahrt', v. n. ſich zuſammengeſellen, ſich mit jemand vereinigen, ſich zuſammen halten, Umgang haben.

to Conſort, tu kanſahrt', v. a. 1) zuſammenfügen, vermiſchen, verheyrathen. 2) Geſellſchaft leiſten, begleiten.

Conſortable, kanſahr'-tăbl', adj. was zu vergleichen iſt, was mit in die Reihe geſtellt werden kann, was ſich zuſammen paſſet.

Conſortion, kanſahr'-ſch'n, S. die Mitgenoſſenſchaft, die Compagnie, Geſellſchaft, die gemeinſchaftliche Theilnehmung.

Conſound, ſiehe Conſonancy.

Conſpectable, kanſpeck'-tăbl', adj. ſichtbar, ſichtlich, was leicht zu ſehen iſt.

Conſpectüity, kanſpecktiu'-iti, S. das Sehen, das Geſicht, der Sinn des Sehens.

Conſperſion, kanſperr'-ſch'n, S. das Herumſpritzen, das Beſprengen.

Conſpicüity, kanſpikiu'-iti, S. die Klarheit, die Deutlichkeit, Helligkeit, die Sichtbarkeit.

Conſpicüous, kanſpick'-kuoß, adj. 1) ſichtbarlich, hellſcheinend, klar, was von ferne zu ſehen iſt. 2) merkwürdig, berühmt, unterſchieden.

Conſpicüously, kanſpick'-juoßli, adv. 1) deutlich, offenbar, ſichtbarlich. 2) vortrefflicher, rühmlicher, merkwürdiger Weiſe.

Conſpicüouſneſs, kanſpick'-juoßneß, S. 1) die Sichtbarkeit, die Darſtellung dem Geſicht, die Vorſtellung, das Anſehen. 2) die Hoheit, die Höhe, der Ruhm.

Conſpiracy, kanſpir'-äſi, S. 1) eine heimliche Zuſammenverſchwörung, ein Complot, ein Uebereinkommen unter verſchiedenen Perſonen zu einem unerlaubten Unternehmen, ein heimlicher Anſchlag. 2) ein Zuſammenfluß, eine allgemeine Neigung oder Hang nach einerley Ziel oder Begebenheit.

Conſpirant, kanſpei'-rănt, adj. ſich verſchwörend, in ein Complot einlaſſend, etwas heimlich anzettelnd.

Conſpiràtion, kanſpiräh'-ſch'n, S. eine Verſchwörung, ein heimlicher Anſchlag.

Conſpirator, kanſpir'-ätorr, S. der ſich in ein Complot, in eine ſchwörung einläßt, ein Verſch ein Complotmacher, ein hei Anſchlagſchmieder, ein Verä

Conſpiratreſs, kanſpir'-ätreß, Mitverſchwörerin, Mitverſch

to Conſpire, tu kanſpeir', v. n. heimlich zuſammen verſchwören, einem heimlichen Anſchlag mit verbinden. 2) ſich vereinbaren einkommen.

all Things conſpire to ma happy, alles vereinbart ſich, glücklich zu machen.

Conſpired againſt, kanſpeird' adj. wider den man ſich heim bunden hat, dem man den ſchworen.

Conſpirer, kanſpei'-rör, S. Verſchwörung macht, ein ſtifter; ſiehe ferner Conſpirat

Conſpiring, kanſpei'-ring, S. ſammenverſchwören, das machen.

Conſpiring Powers, in der nik, was ſich in gerader nicht gegen einander beweget

Conſpurcate, ſiehe to Defile, b

Conſpurcàtion, kanſporkäh'-ſ die Befleckung, Beſudelung.

Conſtable, kann'-ſtăbl', S. 1 amter oder Diener des Frie mals ein vornehmer Beamter land. 2) ein Quartiercom Dieſer wird auch Petty Con the Pariſh genannt.

3) Conſtable of the Tower Gouverneur von dem To Citadelle zu London.

Conſtables, ſind auch geringe die in großen Städten in Ord Ordnung ſehen, Ruhe erhal die auch unruhige Köpfe auf ßen in Verhaft nehmen.

to out-run or over-run ſtable, mehr verzehren oder gen, als man einzunehmen

Conſtableſhip, kann'-ſtăbl'ſch das Amt eines Gouverneurs das Amt eines Quartiercom

Conſtancy, kann'-ſtănſi, S. Beſtändigkeit, die Unverän 2) der unveränderliche Zuſt dauerhafte Beſchaffenheit ſchloſſenheit, unerſchütterte tigkeit, feſter Entſchluß. hafte, unveränderliche

ſtandſchaft. 5) Gewißheit, Wahrheitigkeit Wahrheit ꝛc.

ſtant, kann's ſtänt, adj. 1) beſtändig, unveränderlich, dauerhaft. 2) ſtandhaft, entſchloſſen, unbeweglich, feſt, unerſchüttert. 3) feſt, dichte, nicht flüßig. 4) gewiß, nicht veränderlich, feſt anhangend.

ſtantly, kann's ſtäntli, adv. beſtändig, ſtets, ſtandhaftig, unbeweglich, unveränderlich, gewißlich.

ſtant in Law, iſt ein Certificat, das die Schatzkammer über vorkommende Fällen ertheilt; bedeutet auch eine Erläuterung, oder eine Abſchrift von den eingetragenen Gnadenbriefen, Freyheiten ꝛc.

ſtellate, tu kanſtel's läht, v. n. mit einem allgemeinen Licht ſcheinen, zuſammen glänzen, mehr Glanz geben.

ſtellate, tu kanſtel's läht, v. a. verſchiedene glänzende oder ſcheinende Körper in einem allgemeinen Schein oder Glanz vereinigen, eine aus vielen Sternen beſtehende Figur machen.

ſtellation, kanſtellähs'ſch'n, S. eine Anzahl Sterne, die eine gewiſſe Figur oder ein Geſtirn am Himmel ausmachen, ein Haufen Fixſterne. eine Zuſammenſammlung, eine Vereinigung des Glanzes oder von Herrlichkeiten.

ſtiſter, tu kann's ſter, zuſammenſetzen; ſiehe to Conſtrue.

ſternation, kanſternähs'ſch'n, S. Beſtürzung, das Schrecken, das Erſtaunen, Verwunderung, Furcht.

ſtipate, tu kann's ſtipäht, v. a. in einen engen Raum zuſammendringen, verdicken, dichte machen. ausfüllen, verſtopfen, (die Canäle.) verſtopfen, (den Leib.)

ſtipated, kann's ſtipähted, part. adj. verſtopft, verdickt.

ſtipation, kanſtipäh's ſch'n, S. 1) das Zuſamendrängen in einen geringern oder engeren Raum, die Verdichtung. 2) die Verſtopfung, Ueberladung der Gefäße. 3) der verſtopfte Zuſtand, die Verſtopfung des Leibes.

ſtituent, kanſtitſch's uent oder kanſtis uent, adj. elementariſch, weſentlich, das, woraus etwas beſtehet, ausmachend.

ſtituent, kanſtit's tuent, S. 1) die Perſon oder die Sache, die etwas ausmacht, etwas beſtimmt oder in eine gewiſſe Beſchaffenheit ſetzt, ein Verfertiger einer Sache. 2) dasjenige, was zur Erhaltung einer Sache nothwendig iſt. 3) derjenige, der einen andern abordnet, bevollmächtiget.

to Conſtitute, tu kann's ſtitjut, v. a. 1) vorzeichnen, beſtimmen, verordnen, eine Sache dazu machen was ſie iſt. 2) errichten, feſtſetzen, einführen. 3) abordnen, einen andern zu einem Amte ernennen.

Conſtituted, kann's ſtitiuted, part. adj. verordnet, beſtimmt, abgeordnet ꝛc.

Conſtituter, kann's ſtitiutör, S. der etwas anordnet, beſtimmt, feſtſetzt, einrichtet, aufweiſet oder hervorbringt.

Conſtituting, kann's ſtitiuting, S. das Einrichten, Beſtimmen, Verordnen, Feſtſetzen.

Conſtitution, kanſtitiu's ſch'n, S. 1) das Verordnen, Beſchließen, Abſchicken, Feſtſetzen, Beſtätigen, Hervorbringen, eine Verordnung. 2) Beſchaffenheit des Daſeyns, natürliche Eigenſchaften. 3) Körperliche Bildung. 4) Leibesbeſchaffenheit in Abſicht auf Geſundheit oder Krankheit. 5) Beſchaffenheit des Geiſtes oder der Seele. 6) die eingeführte Regierungsform, die Reichsverfaſſung, Syſtem der Geſetze und der Gebräuche. 7) ein beſonderes eigenes Geſetz, ein hergebrachter, eingeführter Gebrauch; die Einſetzung, Beſtimmung.

Conſtitutional, kanſtitiu's ſchonäll, adj. der Ordnung oder Reichsverfaſſung gemäß, geſetzmäßig, was Wurzel gefaßt hat, was mit unter der Verfaſſung begriffen iſt.

Conſtitutionally, kanſtitiu's ſchonälli, adv. auf eine der Verfaſſung oder der Verordnung gemäße Weiſe.

Conſtitutive, kann's ſtitiutiww, adj. 1) elementariſch, weſentlich, hervorbringend, was etwas dazu beſtimmt oder ordnet, was es iſt. 2) was die Macht hat etwas einzuführen oder zu verordnen.

to Conſtrain, tu kanſträhn', v. a. 1) zwingen, zu einer Handlung nöthigen oder mit Gewalt treiben, antreiben. 2) mit Gewalt woran verhindern, abhalten. 3) in die Nothwendigkeit verſetzen. 4) einſchränken, begränzen, im Zwange halten, an ſich drücken, (nicht von ſich laſſen.) 5) ſchänden, nothzüchtigen, (nach Shakespeare.) 6) zuſammenziehen, in die Enge bringen. 7) binden, feſthal-

halten, fesseln. 8) vorenthalten, zurückhalten. 9) zwingen, etwas zu thun, das wider die Natur ist.

Constrainable, kansträhb'-näbl', adj. dem Zwange unterworfen.

Constrained, kansträhnd', part. adj. gezwungen, (mit Gewalt oder aus Noth)

Constrainedly, kansträhb'-nedli, adv. mit Gewalt, durch Zwang, gezwungener Weise.

Constrainer, kansträhb'-nör, S. einer der zwingt, der jemand Zwang anthut.

Constraining, kansträhb'-ning, S. das Zwingen, das Gewaltanthun.

Constraint, kansträhnt, S. 1) der Zwang, die Gewaltthätigkeit, das Binden, das Festhalten, die Beschränkung. 2) das Gewaltanthun, die übermäßige Bestrebung.

to Constrict, tu kanstrickt', v. a. 1) binden, mit Gewalt einschränken, in einen engen Raum zusammenziehen. 2) abkürzen, zusammenschrumpfen lassen.

Constriction, kanstrick'-sch'n, S. eine Zusammenziehung ins Enge, Zusammendrückung.

Constrictor, kanstrick'-torr, S. das was zusammenziehet oder zusammendrückt.

to Constringe, tu kanstrindsch', v. a. zusammenziehen, zusammendrängen, zusammenbinden, zusammendrücken, in die Enge bringen.

Constringent, kanstrin'-dschent, adj. zusammenziehend, zusammenbindend, was eine zusammenziehende, bindende Kraft hat.

to Construct, tu kanstrockt', v. a. 1) bauen, formiren, errichten, verfertigen. 2) in Gedanken formiren, etwas ausdenken, entwerfen.

Construction, kanstrock'-sch'n, S. 1) eine Zusammenfügung, das Bauen, das Aufrichten in gehöriger Form und regelmäßiger Ordnung. 2) der Bau, die Form eines Gebäudes, die Gleichförmigkeit. 3) die Zusammenfügung gehörig ausgesuchter Wörter, so daß ein vollkommener Sinn herauskommt, das Construiren. 4) die Auslegung, Erklärung. 5) der Sinn, die Meynung, der Wortverstand. 6) die Art, eine Figur oder ein Problem in der Geometrie zu beschreiben. 7) Beurtheilung, sinnliche Vorstellung.

Constructive, kanstrock'-tiw, adj. zusammenfügend.

Constructiveness, kanstrock'-tiwnes, S. die construirende Eigenschaft, sich etwas zusammenfügen lässet.

Construcure, kanstrock'-tschur, der Bau, das Gebäude.

to Construe, tu kann'-stru, v. a. Wörter in ihre natürliche Ordnung stellen, Versetzungen auseinander wickeln. 2) auslegen, erklären, die wahre Meynung von etwas anzeigen. NB. einige Engländer sprechen das Wort Construe, kann'-ster, aus. Diese Aussprache hat auch Hr. Sheridan angenommen, allein es ist dieselbe gegen alle Analogie, ist grundfalsch und muß schlechterdings kann'-stru ausgesprochen werden.

Construed, kann'-stru'd, part. adj. construirt, zusammengesetzt, erklärt, gelegt ꝛc.

Construing, kann'-struing, S. das Zusammenfügen, das Ervoiren ꝛc.

to Constuprate, kann'-stiuprähb, eine Person schwächen, schänden, züchtigen.

Constupration, kanstiuprähb'-sch'n, die Schändung, Nothzüchtigung.

Consubstantial, kansobstänn'-schel, adj. das Eines Wesens, das von gleicher Art oder Natur ist.

Consubstantiality, kansobstänschiäliti, S. die gleichwesentliche Eigenschaft, Einigkeit des Wesens, die Theilnahme an einerley Natur, die Existenz mehr als einem in demselben Wesen.

to Consubstantiate, tu kansobstänschiäht, v. a. in ein allgemeines Wesen oder in einerley Natur vereinigen, gleiches Wesens machen.

Consubstantiation, kansobstänschi'n, S. 1) die Gegenwart des Wesens in oder mit einem andern, die Vermischung oder Vereinigung zweyer Wesen. 2) die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Sacramental-Element nach der Lehre der Lutheraner. NB. im Puncte der Gegenwart, der Vereinigung änderte er gegen das Ende seines Lebens seine Meynung.

Consul, kann'-soll, S. 1) ein Römischer Bürgermeister. 2) ein Rang an auswärtigen Orten, insbesondere in großen Handelsstädten, der die Handelsgeschäfte seines Hofes zu

…rmt, und die Händel der Kaufleute …ner Nation ſchlichtet
…ſular, kann'ſchulär, auch kann'ſchulär, adj. zu einem Conſul gehörig, …s den Conſul, den Reſidenten an…ert.
…ſulate, kann'ſchulätt, S. das …t oder die Regierungszeit eines …niſchen Bürgermeiſters, die Con…würde.
…ſulſhip. kann'ſolſchipp, S. die …niſche Bürgermeiſterwürde, das …t des Conſuls, deſſen Regierungs…s.
…nſult, tu kanſolt', v. a. 1) ſich …agen, ſich Raths erholen, um Rath …en.
…e conſulted his Friends, er erholte …h Raths bey ſeinen Freunden.
…Rückſicht auf etwas haben, das Zu…ſe in Acht nehmen, jemandes Be…n ſachen. 3) unterſuchen, genau …ſehen, einen Schriftſteller zu …te ziehen.
…nſult', tu kanſolt', v. n. ſich zu…men berathſchlagen, gemeinſchaft…h in Ueberlegung nehmen, über…en.
…ult, kann'ſolt, or Conſolt', kan…lt, S. 1) die Berathſchlagung mit …ander. 2) die Wirkung der Be…ſchlagung, die Beſtimmung. 3) ei…e Rathsverſammlung, eine Anzahl …enen, die um etwas in Ueberle…ng zu nehmen, zuſammenkommen. …t nach der Analogie muß der Ac…t auf der erſten Sylbe liegen, iſt …s am meiſten gebräuchlich, allein …eridan hat ihn auf die letzte Sylbe …gt, welches auch oft der Fall in …chten iſt.
…ſultàtion, kanſoltäh'ſch'n, S. 1) …Berathſchlagen, die geheime Ueber…ung, die Berathſchlagung, Unter…ung. 2) eine Rathsverſammlung.
…ſulted of, kanſol'ted'aw, part. …, darüber berathſchlagt.
…ſulter, kanſol'tör, S. der um …h fragt, der Rath begehrt.
…ſulting, kanſol'ting, S. das Be…ſchlagen, das Rathserhohlen.
…ſumable, kanſchu'mäbl', adj. was …verthun, verzehren, durchbringen, …brauchen, zerſtören oder zernichten …et.
…ſume, tu kanſchuhm' oder kan…uhm', v. a. verbrauchen, verzehren, …rſchwenden, verwüſten.
to Conſüme, tu kanſchuhm', v. n. abzehren, erſchöpft ſeyn.
Conſümed, kanſchuhm'd', part. adj. verzehrt, durchgebracht, verſchwendet, vernichtet ꝛc.
Conſümer, kanſchuh'mör, S. der etwas durchbringt, verſchwendet oder etwas vernichtet.
Conſüming, kanſchuh'ming, part. et ger. verzehrend, verſchwendend, zerſtörend, das Aufzehren, Verſchwenden, Vernichten
to Conſumiate, tu kanſom'mät, v. a. vollenden, zu Ende bringen.
Conſumiate, kanſom'mät, adj. vollkommen, vollendet, beendiget.
Conſumiated, kanſom'mäted, part. adj. vollendet, vollzogen, zu Ende gebracht.
Conſumiating, kanſom'mäting, S. das Vollenden, das Vollziehen, das Beendigen.
Conſumàtion, kanſommäh'ſch'n, S. 1) die Vollendung, Vollbringung, Beendigung. 2) das Ende des gegenwärtigen Syſtems der Dinge, das Ende der Welt. 3) der Tod, das Ende des Lebens.
Conſumption, kanſomm'ſch'n, S. 1) die Verzehrung, Verſchwendung, 2) das Verderben, der Zuſtand der Verwüſtung. 3) die Auszehrung, Schwindſucht.
Conſumtive, kanſomm'tiw, adj. 1) zerſtörend, verderbend, verſchwendend, erſchöpfend, was die Eigenſchaft des Verzehrens hat. 2) ſchwindſüchtig, auszehrend.
Conſumptiveneſs, kanſomm'tiwneß, S. das Geneigtſeyn zur Schwindſucht, die Auszehrung.
Conſütile, kanſchu'till, auch kanſiu'till, adj. was zuſammen genähet, geſtickt oder geflickt iſt.
Conſütiled, kanſchu'till'd, part. adj. zuſammengeflickt oder geſtickt.
to Contabulate, tu kantäb'julät, v. a. dielen, täfeln, den Boden mit Bretern belegen.
Contabulàtion, kantäbjuläh'ſch'n, das Dielen, das Täfeln, das Zuſammenfügen der Dielen, das Belegen des Fußbodens mit Dielen.
Contact, kann'täckt, S. Berührung, das Anrühren, genaue Vereinigung, die Fügung eines Körpers an den andern.

Con-

Contaction, kantäck'schn, S. die Berührung, Anrührung, Betastung, die Zusammenfügung eines Körpers mit dem andern.

Contàgion, kantäh'dschionn, S. 1) die Ausdünstung, das Ausathmen, das Berühren, wodurch sich die ansteckenden Seuchen von einem Körper zum andern verbreiten. 2) eine Ansteckung, eine Seuche, vergiftete Luft, Fortpflanzung eines Unwesens oder einer Krankheit. 3) die Pestilenz; giftiger Ausfluß.

Contàgious, kantäh'dschioß, adj. ansteckend, giftig.

Contàgiously, kantäh'dschioßli, adv. auf eine ansteckende, giftige Weise.

Contàgiousness, kantäh'dschioßneß, S. die ansteckende Eigenschaft.

to Contàin, tu kantähn', v. a. 1) enthalten, in sich halten, (wie ein Gefäß.) 2) in sich schließen, begreifen, in sich fassen. 3) in sich enthalten, (wie eine Schrift.) 4) anhalten, vorenthalten, im Zaum halten.

to Contàin, tu kantähn', v. n. sich enthalten, sich mäßigen, in einer Enthaltsamkeit leben.

Contàinable, kantäh'näbl', adj. das sich halten kann, was anzuhalten, zurückzuhalten möglich ist.

Contàined, kantähnd', part. adj. enthalten, begriffen, in sich gefasset ꝛc.

Contàining, kantäh'ning, part. et ger. enthaltend, in sich begreifend, das Enthalten.

to Contamiinate, tu kantäm'inäht, v. a. beflecken, besudeln, durch unreine Vermischung verderben.

Contamiinate, kantäm'minäht, or Contamiinated, kantäm'minähted, } adj.

befleckt, besudelt.

Contamiinàtion, kantämminäh'schn, S. die Befleckung, Besudelung.

Contemerated, kantem'merähted, adj. verderbt, befleckt, geschändet.

to Contemn, tu kantemm', v. a. verachten, geringschätzen, vernachläßigen, Trotz bieten.

Contemned, kantemm'd', part. adj. verachtet ꝛc.

Contemner, kantemm'nör, S. ein Verächter, Verspotter, Geringschätzer.

Contemning, kantemm'ning, part. et ger. verachtend, geringschätzend, das Verachten.

to Contemper, tu kantemm'pör, mäßigen, geringer machen, (durch Vermischung schlechterer Ingredienzien)

Contemperament, kantemm'ment, S. die Mäßigung, der von irgend einer Qualität.

to Contemperate, tu kantemm'pe v. a. mäßigen, mindern, durch sch tere Zusätze etwas geringer mach

Contemperation, kantempräh' S. 1) die Mäßigung, Mind 2) verhältnißmäßige Vermisch Gleichmäßigkeit, Ebenmaß.

to Contemplate, tu kantemm' v. a. aufmerksam betrachten, sin nachdenken.

to Contemplate, tu kantemm'p v. n. überlegen, nachsinnen, la emsig einer Sache nachdenken.

Contemplated, kantemm'plä part. adj. betrachtet, überdacht, gedacht, überlegt.

Contemplàtion, kantemplähsch 1) die ernstliche Betrachtung, d sige Nachdenken über eine Sach haltende Aufmerksamkeit. 2) ei lige Betrachtung, eine heilige An gung, Uebung der Seele, mit Be tungen und Nachdenken über Dinge beschäftiget. 3) die Fäh das natürliche Vermögen, zum diren, (dem wirkenden Vermög gegengesetzt.)

Contemplative, kantemm'plätiv 1) dem Nachdenken, dem Sa ergeben, fleißig, tiefsinnig, in S ken. 2) mit Studiren beschä dem Studiren gewidmet. 3) zum Denken oder zur Betra fähig ist.

Contemplatively, kantemm'plät adv. bedachtsamer, tiefsinniger merksamer Weise, in tiefer Be tung, auf eine beschauliche Weis

Contemplator, kantemm'plähter 1) einer der mit Studiren beschä ist, der sich um Wissenschaften be ein Student. 2) einer der etw trachtet, anschauet.

Contemporal, kantemm'porál, Contemporaneous, kantemm'porähnioß, Contemporary, kantemm'porări, }

1) in gleichem Alter, zu gleicher lebend. 2) zu gleicher Zeit geh 3) in gleichem Zeitpunct befindend

…temporary, kantemm'=porâri, S. …nn der mit dem andern zugleich lebt, …s Zeitgenesse.
…ntemporise, tu kantemm'=poreis, …. in einerley Zeit setzen, in gleiches …ter setzen.
…empt, kantemmt', Contemt, Con…ming, S. 1) die Verachtung, Ge…schätzung. 2) der Zustand verach… zu seyn, der verächtliche Zustand, …schlechte Beschaffenheit, die nichts…rige Eigenschaft.
…emptible, kantemm'=tibl', adj. …rächtlich, der Verachtung wür…, was Verachtung verdient. 2) ver…ent, vernachläßiget.
…emptibleness, kantemm'=tible=…, S. die Verächtlichkeit, der ver…chtliche, verachtete Zustand, die …chte Beschaffenheit, nichtswerthe …rmlichkeit, Niederträchtigkeit.
…emptibly, kantemm'=tibli, adv. …(aus) Verachtung, niederträchtig, …Verachtung verdient.
…emptious, kantemm'=tschuoß, adj. …chtlich, verachtend, der gern ver…t, der sich verächtlicher Worte oder …dungen bedient, unverschämt, …müthig, übermüthig.
…emptuously, kantemm'=tschuoßli, …v. mit Verachtung, verächtlicher …se.
…emptuousness, kantemm'=tschuoß=…, S. Neigung zur Verachtung, der …rmuth, der Stolz, die Unver…mtheit.
…ntend, tu kantend', v. n. 1) kämp…, gegenstreiten, sich streiten. 2) …die Wette eifern, um die Wette …iten.
…ntend, tu kantend', v. a. dispu…n, etwas bestreiten, streitig ma…n.
…ended for, kantenn'=ded=for, …v. adj. worüber man gestritten, …cauptet.
…endent, kantenn'=dent, S. ein …agonist, ein Gegner, ein Streiter, …ker.
…ender, kantenn'=dör, S. ein Fech…r, Streiter.
…ending, kantenn'=ding, part. et …v. streitend, das Streiten, Zanken.
…ention, kantenn'=schönn, S. der …ker, die Bemühung.
…ent, kantennt', adj. willig, zufrie…, so daß man es nicht bereuet; …hig.

the Cull's content, the Man is past complaining, (ein Sprüchwort der Räuber,) der Tölpel ist beruhiget, kann nicht klagen, (wenn er wegen Widersetzung von den Räubern ermordet worden.)

to Content, tu kantennt', v. a. befriedigen, ein Genüge thun, vergnügen, zufrieden stellen.

Content, kantennt', auch kann'=tent, S. 1) ein mäßiges Glück, eine solche Zufriedenheit oder Genugthuung, die, ob sie zwar das Verlangen nicht ganz stillet, doch das Klagen beruhigt. 2) die Zufriedenheit, Beruhigung. 3) der Inhalt, was in einer Sache enthalten ist. 4) die Erstreckung, die Fähigkeit. 5) der Inhalt einer Schrift: in diesem Sinn wird es aber im plur. gebraucht, als the Contents. 6) die Erstreckung, der Umfang, der Bezirk.

Contentation, kantentäh'=sch'n, S. die Befriedigung, Zufriedenheit, Genugthuung. (Wird selten gebraucht.)

Contented, kantenn'=ted, part. adj. zufrieden, willig, zufriedengestellt, beruhiget, nicht bereuend; der nicht mehr fordert.

Contentedly, kantenn'=tedli, adv. wohlvergnügt, zufrieden, geduldig.

Contentedness, kantenn'=tedneß, S. die Vergnüglichkeit, Zufriedenheit bey jedem Loos.

Contentful, kantent'=ful, adj. voller Vergnügen, ganz vergnügt.

Contenting, kantenn'=ting, part. et ger. vergnügend, das Vergnügen.

Contention, kantenn'=sch'n, S. 1) der Streit, der Hader, Zank. 2) Wettstreit, der Eifer, die Begierde zu übertreffen.

Contentious, kantenn'=schoß, adj. zänkisch, zanksüchtig, verkehrt, boshaftig.

Contentiously, kantenn'=schoßli, adv. zanksüchtiger, boshafter, verkehrter Weise.

Contentiousness, kantenn'=schoßneß, S. die Zanksucht, der Zank, Neigung zum Zank.

Contentless, kantent'=leß, adj. unzufrieden, mißvergnügt, unruhig.

Contentment, kantent'=ment, S. Beruhigung, Zufriedenheit, Vergnügen.

Contents, kantents', S. pl. der Inhalt einer Sache, einer Schrift.

Con-

Conterminous, kanterr'-minoß, adj. anliegend, angränzend; was die Gränzen berühret.

Conterraneous, kanterräh'-nioß, adj. aus demselben Lande, aus einerley Lande.

to Contest', tu kanteſt', v. a. disputiren, ſtreiten, in Zweifel ziehen, beſtreiten.

to Contest, tu kanteſt', v. n. um den Sieg ſtreiten, wetteifern, ſich beſtreben.

Contest, kann'-teſt, S. ein Streit, ein Gezänke, ein Dispüt, Uneinigkeit.

Contestable, kantes'-täbl', adj. ſtreitig, was ſtreitig gemacht werden kann, worüber ſich ſtreiten läßt.

Contestableness, kantes'-täbl'neß, S. die Möglichkeit des Streits.

Contestàtion, kantestäh'-sch'n, S. die Beſtreitung, der Zank; der Streit, die Einwendung.

Contested, kantes'-ted, part. adj. beſtritten, ſtreitig gemacht.

Contestingly, kantes'-tingli, adv. ſtreitender Weiſe, ſtreitend.

to Contex, tu kantecks', v. a. zuſammenweben, verbinden.

Context, kann'-teckſt, S. der Zuſammenhang der Rede; die Theile der Rede welche einer angeführten Sentenz vorgehen und folgen, was vor und nach dem Text geſagt wird.

Context', kanteckſt', adj. zuſammenverknüpft, feſte.

Contexture, kantecks'-tſchur, S. die Zuſammenfügung, Zuſammenknüpfung; die Ordnung der Theile untereinander, das Syſtem.

Contignàtion, kantignäh'-sch'n, S. die Zuſammenverbindung der Gebälke, der Sparren, der Bretter ꝛc. eines Gebäudes; das Zulegen eines Gebäudes, eines Stockwerks.

Contiguity, kantigiu'-iti, S. das Anſtoßen an etwas anders, das Berühren; die Lage, in welcher zwey Körper oder Länder einander berühren.

Contiguous, kantig'-juoß, adv. anſtoßend, berührend, das ſich ſo begegnet, daß es ſich berühret; hart anliegend, hart anſtoßend.

Contiguously, kantig'-juoßli, adv. dicht aneinander, ohne einen Zwiſchenraum.

Contiguousness, kantig'-juoßneß, S. die Anſtoßung, die Nähe.

Continence, kann'-tinens, or Continency, kann'-tinenſi, haltung, Enthaltſamkeit, Keuſ 2) Gebietung über ſeinen B Unterlaſſung erlaubter Vergn gen. 3) Mäßigung in erlaubten gnügungen. 4) der Zuſammen das ununterbrochene Fortwähren

Continent, kann'-tinent, adj. 1) enthaltſam in erlaubten oder mäßigen Vergnügungen. 2) ei gen, mäßig. 3) aneinanderhän ununterbrochen; was in Verbi iſt. 4) widerſtehend, zurückha einſchränkend.

Continent, kann'-tinent, S. 1) das nicht von andern Ländern die See getrennt iſt, als: the Continent, das feſte Land dasjenige, was etwas enthält.

Continental, kantinent'-äll, adj. zum feſten Land gehöret.

Continently, kann'-tinentli, mäßiglich, auf eine enthaltſame

to Contingе, tu kantindſch', v. rühren, erreichen, dazukommen eignen.

Contingence, kantinn'-dſchens, or Contingency, kantinn'-dſchenſi, eine zufällige Begebenheit; das Ungefähr-ſeyn, ungefähre Mögli

Contingent, kantinn'-dſchent, zufällig, ungefähr, was von ung geſchiehet.

Contingent, kantinn'-dſchent, S. eine Sache in den Händen des Zu des Ungefährs. 2) das Kont an Truppen, das die Deutſchen F zu einem Reichskrieg zu ſtellen h Eine verhältnißmäßige Eintheilu

Contingently, kantinn'-dſchentli, zufälligerweiſe, ungefähr, ohn ſtimmte Regel.

Contingentness, kantinn'-dſchent S. die Zufälligkeit.

Continual, kantin'-nuäll, adj. immerwährend unaufhörlich.

Continually, kantin'-nuälli, adv. ſtändig, ohne Aufhören, ohne U brechung, immerwährend, aufein fort; auf eine ununterbrochene W ohne Unterlaß.

Continuance, kantin'-nuäns, kantin'-juäns, S. 1) die Wäh oder Dauer; die Fortdeuer, das ſtändige Bleiben die ununter

dene Folge, Beharrung, der Aufenthalt an einem Ort. 2) der Fortgang der Zeit. 3) Widerstand gegen die Trennung der Theile.

ntinuate, kantin'snuäht, adj. 1) das unmittelbar vereiniget ist. 2) ununterbrochen, unzerbrochen, ganz.

ntinuately, kantin'snuähtli, adv. auf eine fortwährende, ununterbrochene Weise.

ntinuation, kantinnäh'schn, S. die Fortsetzung, die Beharrung, die ununterbrochene Folge.

ntinuative, kantin'snuätiw, S. ein Wort, der eine Fortdauer anzeigt. (In der Logik.)

ntinuator, kantinnuäh'storr, S. der da fortfährt, die Fortdauer unterhält.

ntinue, tu kantinn'sju, auch kantin'snu, v. n. 1) in dem nehmlichen Zustand, an dem nehmlichen Ort verbleiben. 2) dauren, dauernd seyn, währen. 3) beharren, aushalten, anhalten.

ntinue, tu kantinn'sju, v. a. 1) verlängern, ununterbrochen fortsezen. 2) ohne Lucke, oder ohne daß etwas darzwischen ist, vereinigen.

ntinued, kantin'snu'd, part. adj. fortgefahrt, fortgesetzt, aneinanderhängend, geblieben ꝛc.

ntinuedly, kantin'snuedli, adv. ohne Unterlaß, ununterbrochener Weise, ohne Aufhören, stets, aneinander fort, immerweg.

ntinuer, kantin'snuär, S. der das vermögen der Beharrlichkeit hat, der dauert, der fortfährt, der anhält.

ntinuity, kantiniu'siti, S. 1) der Zusammenhang, das Aneinanderhangen, das Fortwähren, die genaue Vereinigung. 2) die Zusammenhangung der Theile eines animalischen Körpers.

ntinuous, kantin'sjuoß, adj. zusammen vereint, aneinanderhangend, hangend, ohne Zulassung eines Zwischenraums, zusammenhangend.

ntort', tu kantahrt', v. a. flechten, drehen, herumdreben, winden.

ntorted, kantar'sted, part. adj. gedrehet, herumgewunden, geflochten, krümmet.

ntortion, or Contortion, kantahr'shn, S. die Krümmung, Beugung, Wendung, das Drehen oder Biegen eines Gliedes von einem Körper aus seiner natürlichen Lage.

Contour, kantuhr', S. der äußerste Hauptstrich eines Gemähldes, die Zeichnung, der Entwurf, der Umriß; die Linie, wodurch eine Figur bestimmt oder eingeschränkt wird.

Contourne, kantaurn', in der Wappenkunst, wenn Thiere aufrechtstehend oder laufend mit ihren Gesichten nach der unrechten Seite des Schildleins vorgestellt werden.

Contra, kann'strä, praepos. gegen.

Contra-Dance, kann'strädäns, S. ein Reihentanz, in welchem die Damen den Herrn gegenüberstehen.

Contraband, kann'strähänd, adj. verboten, verfallen, wider die Gesetze, unrechtmäßig.

to Contraband, tu kann'strähänd, v. a. verbotene Waaren einführen.

Contrabanded, kann'strähänded, part. adj. verbotene Waaren eingeführt; den Gesetzen zuwider gehandelt.

to Contract', tu kanträckt', v. a. 1) abkürzen, zusammenziehen, vermindern. 2) einen Vergleich, einen Handel treffen. 3) zur Ehe versprechen, verloben. 4) zur Gewohnheit werden. 5) verschaffen, an sich bringen, sich auf den Hals laden, sich etwas zuziehen.

to contract Debts, Schulden machen.

to Contract', tu kanträckt', v. n. 1) zusammenschrumpfen, einlaufen, kurz werden. 2) kontrahiren um etwas, sich in einen Kontract zu einer Lieferung einlassen.

Contract, kann'strackt, S. 1) ein Kontract, ein Vergleich, Vertrag, eine Verbindung, eine Handlung wodurch zwey Partheyen zusammengebracht werden; ein Heyrathsverbindniß. 2) eine Schrift, in welcher die Bedingungen eines Vergleichs enthalten sind.

Contract', kanträckt', adj. verlobt, versprochen, vertraut. (Ist ungewöhnlich.)

Contractation-house, kanträchtäh'sch'nshaus, S. ein Handlungshaus, ein Haus in welchem Kontracte geschlossen werden.

Contracted, kanträck'sted, part. adj. kurz zusammengezogen, abgekürzt.

Contractedness, kanträck'stedneß, S. der zusammengezogene oder abgekürzte Zu-

Zuſtand; die Zuſammenziehung, Abkürzung.

Contractibility, kantrăcktibil'ſ liti, S. die Zuſammenziehbarkeit.

Contractible, kantrăck'ſ tibl', adj. zuſammenziehbar, abkürzbar.

Contractibleneſs, kantrăck'ſ tibl'neß, S. die Eigenſchaft der Zuſammenziehung oder der Abkürzung, die Zuſammenziehbarkeit.

Contractile, kantrăck'ſ till, adj. ſich zuſammenziehend; was das Vermögen hat ſich ſelbſt kürzer zu machen oder zuſammenzuziehen.

Contracting, kantrăck'ſ ting, S. das Kontrahiren, das Bedingen, das Vergleichtreffen ꝛc.

Contraction, kantrăck'ſ ſch'n, S. 1) das Zuſammenziehen, oder Verkürzen 2) das Zuſammenſchrumpfen, das Einlaufen. 3) der Zuſtand zuſammengezogen oder in einen engen Raum gebracht zu ſeyn. 4) das Zuſammenziehen zweyer Lautbuchſtaben oder zweyer Sylben in eine. 5) eine jede Sache in einem abgekürzten oder zuſammengezogenen Zuſtand.

Contractor, kantrăck'ſ tŏr, S. ein Kontrahent einer von den Partheyen zu einem Vergleich oder Handel.

Contracture, kantrack'ſ tſchur, S. das Einziehen. Dünnermachen.

to Contradict, tu kantrădickt', v. a. 1) widerſprechen, widerſtreiten. 2) widerſtreben, widerſetzen, zuwiderſeyn.

Contradicted, kantrădick'ſ ted, part. adj. dem man widerſprochen, widerſtritten ꝛc.

Contradicting, kantrădick'ſ ting, S. das Widerſprechen, Widerſtreiten.

Contradicter, or Contradictor, kantrădick'ſ tŏr, S. ein Widerſprecher, ein Gegner.

Contradiction, kantrădick'ſ ſch'n, S. 1) die Widerſprechung, die Widerrede. 2) Widerſetzung, Widerſtrebung 3) Uneinigkeit mit ſich ſelbſt, ſich ſelbſt ein Widerſpruch; die Unfüglichkeit in Worten oder Gedanken. 4) das Gegentheil in Gedanken oder Wirkungen.

Contradictious, kantrădick'ſ ſchoß, adj. 1) mit Widerſpruch angefüllt, widereinander ſtreitend. 2) zum Widerſprechen, zum Tadeln geneigt. 3) entgegen, was nicht miteinander be kann.

Contradictiouſneſs, kantrădick'ſ ſneß, S. 1) die Unverträglichkeit, derwärtigkeit, das Widerſprech ſich ſelbſt, die Unſtatthaftigkei der Hang zum Streit, zum T zum Widerſpruch; ſtreitſüchtiges perament.

Contradictive, kantrădick'ſ tiww widerſprechend, widerſprecheriſch

Contradictorily, kantrădick'ſ adv. widereinanderlaufend, träglich mit ſich ſelbſt, mi wider einander ſtreitend.

Contradictorineſs, kantrădick' neß, S. Widerſetzlichkeit, Hart keit im höchſten Grade.

Contradictory, kantrădick'ſ tori widerwärtig, widrig, ſich wi chend, entgegen, zuwider.

Contradictory, kantrădick'ſ to ein Satz, der einem andern in ſeinen Bedingungen widerſpric rade das Gegentheil; die Unve lichkeit, was nicht miteinander ſt

Contradiſtinction, kantrădi ſch'n, S. eine Unterſcheidung v dern, Unterſcheidung durch en geſetzte Eigenſchaften.

to Contradiſtinguiſh, tu kant ting'ſ wiſch, v. a. durch entge ſetzte Eigenſchaften unterſcheide einander unterſcheiden.

Contradiſtinguiſhed, kantrădi wiſch'd, part. adj. von einand terſchieden.

Contrafiſſure, kantrăfiſch'ſ ſchu ein Spalt auf der entgegenſteh Seite. (Bey Knochenbrüchen

to Contraindicate, tu kantrăin kăht, v. a. etwas entgegenlau anzeigen; einen beſonderen Zuf einer Krankheit wahrnehmen u zeigen, der mit der Hauptkra nicht übereinſtimmt.

Contraindication, kantrăindi ſch'n, S. eine Anzeige oder ei fall bey einer Krankheit, der zuläſſet, daß man die Mittel brauche, welche die Krankheit an lich zu erfordern ſchien, ein Zuf zuwider iſt.

Contramure, kantrămiuhr', S. Vormauer, die auswendige M welche um die Hauptſtadtmauer

…nitency, kantränei'ſ-tenſi, S. ein …gendruck, der Widerſtand, eine …gwirkung.

…position, kantrăpoſiſch'ſ-onn, S. …Entgegenſtellung.

…regularity, kantrăregiulăr'ſ-iti, …m Ding, das wider die Regel iſt.

…riant, kantrăh'ſ-riănt, adj. zu…laufend, widerſprechend, was …beyſammen beſtehen kann.

…ries, kann'ſ-trăriß, S. in der …k. 1) Sätze die einander zu…e machen, davon aber die Falſch…des einen die Wahrheit des andern …beſeſtiget. 2) Dinge von entge…ſetzten Naturen oder Eigenſchaf…

…riety, kantrărei'ſ-iti, S. das …ſetzen, der Widerſtand, die Wi…rdung, die Widerwärtigkeit, die …der zerſtörende Eigenſchaft.

…rily, kann'ſ-trărili, adv. auf eine …gengeſetzte Art, in entgegenge…r Richtung, ganz verſchiedene …e.

…riness, kann'ſ-trărineſs, S. die …rwärtigkeit, Widrigkeit, Miß…gkeit, die Widerſetzung, Wider…rig.

…rious, kantrăh'ſ-rioß, adj. wi…r, entgegen, widerſtrebend, wider…ig.

…riously, kantrăh'ſ-rioßli, adv. …gen, im Gegentheil, umgekehrt, …gen, zuwider.

…ry, kann'ſ-trări, S. 1) das Gegen…, das Widerſpiel; eine Sache von …gengeſetzten Eigenſchaften, die …genaeſetzte oder andere Seite. …n Satz der ganz wider den an…ſtreitet.

…e Contrary I tell You, im Ge…theil, ich ſage euch.

…the Contrary, zu einem entge…geſetzten Entzweck oder Vorha…

…w nothing to the Contrary, ich …ſ nichts darwider.

…ry, kann'ſ-trări, adj. 1) zuwi…widerwärtig, wider, gegen, un…lieben, ganz anders, oder nicht …, ſo daß das eine das andere ver…rt oder zernichtet, nicht übereinſtimmend.

…ary to my Expectation, gegen …wider meine Erwartung.

he takes every Thing in a contrary Senſe, er nimmt alles in einem verkehrten Sinn auf.

to Contrary, tu kann'ſ-trări, v. a. widerſetzen, widerſprechen, zuwider ſeyn.

Contraſt, kann'ſ-traſt, S. 1) in der Mahlerey oder Bildhauerkunſt drückt es eine entgegengeſetzte oder ganz verſchiedene Stellung aus; eine Ungleichheit der Figuren, wodurch die eine zur Sichtbarkeit oder zum Effect der andern beyträgt. 2) ein Zank, ein Wortſtreit, eine Widerſprechung.

to Contraſt, tu kantrăſt', v. a. in der Mahlerey, die Abbildungen künſtlich gegeneinander ſtellen, ſo daß eine Figur die andere zum Vortheil zeigt; eine andere Figur durch ihre Farbe oder Stellung zum Vortheil zeigen.

Contravallàtion, kantrăwălläh'ſ-ſch'n, S. das Gegenverſchanzen.

to Contravène, tu kantrăwihn', v. a. widerſetzen, verſtopfen, verſperren, einen Vergleich übertreten, darwider handeln.

Contravèner, kantrăwih'ſ-nór, S. der ſich einem andern widerſetzt, ein Uebertreter, der einem Vergleich zuwider handelt.

Contraveńtion, kanntrăwenn'ſ-ſch'n S. eine Zuwiderhandlung eine Uebertretung, Brechung der Geſetze, oder eines Vergleichs.

Contrayerva, kantrăjer'ſ-wă, S. ein Name, womit die Spanier die ſchwarze Nieswurz benennen; eine Giftwurzel aus Peru, eine Art Oſterluecy, die in Jamaika wächſt.

Contrectàtion, kantrecktäh'ſ-ſch'n, S. das Betaſten, das Berühren, das Anrühren oder die Berührung, die öftere Betrachtung.

Contributary, kantrib'ſ-biutări, adj. was Schatzung und Steuern giebt, was demſelben Herrn Zins oder Schatzung zahlt.

to Contribute, tu kantrib'ſ-biuht, v. a. beytragen, zu einem allgemeinen Fond geben.

to Contribute, tu kantrib'ſ-biuht, v. n. einen Antheil tragen, wozu beytragen, Antheil an einer Handlung oder Wirkung haben.

Contribùtion, kantribiuh'ſ-ſch'n, S. 1) der Beytrag, der Zuſchuß. 2) das Beytragen zu irgend einem Vorhaben. 3) die Kontribution, die ein

Land zum Unterhalt eines Heers zahlen muß.

Contributive, kantrib'ßbiutiw, adj. beytragend, beförderlich, was zu einem Vorhaben beyträgt.

Contributor, kantrib'ßbiutorr, S. einer der seinen Antheil zu etwas giebt, der zu etwas beyträgt, der andern in irgend einem Vorhaben beförderlich ist.

Contributory, kantrib'ßbiutori, adj. beytragend, was denselben Entzweck befördert, was zu einem Vorhaben Beystand leistet.

to **Contristate**, tu kantris'ßtäht, v. a. traurig, betrübt machen. (Wird nicht gebraucht.)

Contristation, kantristäh'ßsch'n, S. 1) die Betrübung, Traurigkeit, Schwermuth, Sorge, Mißvergnügen, Unruhe. 2) das Traurig-, Betrübt- ꝛc. machen. 3) der Zustand, in Traurigkeit ꝛc. versetzt zu seyn.

Contrite, kann'ßtreit, adj. 1) zerknirscht, zerschlagen, zerstoßen, sehr abgenutzt. 2) zerknirschten Herzens, bereuend, mit Sünden geplagt.

Contritely, kann'ßtreitli, adv. reuig, bußfertig, auf eine bereuende, bußfertige Weise.

Contriteness, kann'ßtreitneß, S. die Reue, die Zerknirschung.

Contrition, kantrisch'ßönn, S. 1) die Reue, die Buße, Zerknirschung des Herzens. 2) das Zerstoßen oder zu Pulver Reiben.

Contrivable, kantrei'ßwäbl', adj. erfindbar; was man sich im Geiste ausdenken kann, was sich erdenken oder einrichten lässet.

Contrivance, kantrei'ßwäns, S. 1) die Erfindung, das Erfinden, das Ausdenken, die ausgedachte oder ausgesonnene Sache. 2) ein Schema, ein Plan, ein Mittel, ein Weg. 3) ein Kunstgriff, ein Einfall, ein Anschlag.

to **Contrive**, tu kantreiw', v. a. Mittel und Wege erdenken, erfinden, einen Plan entwerfen.

to **Contrive**, tu kantreiw', v. n. bestimmen, sich ausdenken, beschließen, einen Anschlag hegen.

Contrived, kantreiw'd', part. adj. ersonnen, erfunden, ausgedacht.

Contrivement, kantreiw'ßment, S. die Erfindung, ein Kunstgriff, ein Mittel; siehe ferner Contrivance.

Contriver, kantrei'ßwör, S. ein finder, ein Urheber; einer, der Plan entwirft.

Contròl, kantrohl', S. 1) die Ken ein Register oder Rechnung, nem andern Officianten geführ daß eins mit dem andern stimm ein Tadel, der Zwang, die Zung, die Zurückhaltung, der 3) die Macht, das Ansehen, die aufsicht.

to **Contròll**, tu kantrohl', v. kontrolliren, durch eine Gegnung in Ordnung erhalten. Zwange erhalten, regieren, gen. 3) tadeln, durchziehen.

Contròllable, kantrohl'ßläbl was einer Kontrolle unterwo was sich beherrschen läßt, der unterworfen.

Contròller, kantrohl'ßlör, S. ler, ein Zuchtherr; ein Aufse ner, der den andern in Ordn hält.

Contròllership, kantrohl'ßlör S. das Amt eines Oberaufsehe das Oberaufseheramt.

Contròlling, kantrohl'ßling, Tadeln, das Einreden; das K ren.

Contròlment, kantrohl'ßment, Zurückhalten, in Ordnung hal Zwang, der Widerstand, die legung, die Feindseligkeit.

Contròver, or **Contròvor**, kan wör, S. ein Erdichter falscher gen.

Controversial, or **Controversal** trowerr'ßschäll, adj. streitig süchtig; was sich auf einen S ziehet oder einen Streit angeh

Controversist, kann'ßtrowerr 1) ein Streiter, Widersprecher ner, der die streitigen Religion wohl verstehet.

Controversy, kann'ßtrowerrsi eine Streitigkeit, Streitfrage troverse. 2) ein Rechtspro Streit.

without all **Controversy**, ohn Zweifel. 3) ein Widerstand Feindschaft. (In dieser Bedeutung wird es selten geb

to **Controvert**, tu kann'ßtrower streiten, disputiren, etwas l gen.

ntrovertable, kantrowerr'ſ tåbl', adj. ſtreitig, was Urſache zum Streit ſeyn oder geben kann.

ntroverted, kantrowerr'ſ ted, adj. ſtreitig, worüber geſtritten wird.

ntrovertible, kantrowerr'ſ tibl', adj. worüber ſich ſtreiten läßt, ſtreitig, was Gelegenheit zum Streit geben kann.

ntrovertiſt, kann'ſ trowerrtiſt, S. ein Disputant, einer, der ſich in einen Federkrieg einläſſet, der zum Streiten geneigt iſt.

ntroul, ſiehe Control.

ntumàcious, kantumåh'ſ ſchoß, adj. widerſpenſtig, halsſtarrig, hartnäckig, unfolgſam.

ntumàciously, kantumåh'ſ ſchoßli, adv. hartnäckiger, widerſpenſtiger, unfolgſamer Weiſe.

ntumàciouſneſs, kantumåh'ſ ſchoßneß, S. die Widerſpenſtigkeit, das hartnäckige, halsſtarrige Weſen, die Unlehrtheit.

ntumacy, kann'ſ tumåſi, S. die Widerſpenſtigkeit, Halsſtarrigkeit, der Ungehorſam, boshaftes Auſſenbleiben vor die gerichtlichen Forderungen.

ntumèlious, kantumih'ſ lioß, adj. unehrlich, ſchimpflich, läſterlich, was Beleidigungen, zu ungeſchliffenem Betragen geneigt iſt, was Verweis, Vorwurf, Schande hervorbringt.

ntumèliously, kantumih'ſ lioßli, adv. unehrlicher, ſchimpflicher, läſterlicher, unzüchtlicher, ungeſchliffener, grober Weiſe.

ntumèliouſneſs, kantumih'ſ lioßneß, S. die ſchmähſüchtige Art, die Grobheit, die bauerhafte, ungehobelte Art; der Vorwurf, Tadel.

ntumely, kann'ſ tiumèli, S. die Schmach, der Schimpf, die Grobheit, der Uebermuth, der bittere Vorwurf.

ntuſe, tu kantiuhß, v. a. 1) zerquetſchen, zerquetſchen, zerreiben. 2) das Fleiſch zerquetſchen, ohne Bruch zu machen, oder ohne weitere Verletzung.

ntuſion, kantiuh'ſ ſch'n, S. 1) eine Zerſtoßung, eine Zerquetſchung. 2) der zerſtoßene oder zerquetſchte Zuſtand. 3) das Zerſtoßen, oder Zerquetſchen.

nvaleicence, kanwales'ſ ſens, or nvaleicency, kanwales'ſ ſenſi, S. die Wiedergeneſung, die Erholung von einer Krankheit.

Convaleſcent, kanwales'ſ ſent, adj. wiedergeneſend, von einer Krankheit erholend, der wieder geneſet, der geſund wird.

Conval-Lilly, kann'ſ wål-lilli, S. ein Mayenblümchen; ſiehe Lilly-conval.

to Conveigh, ſiehe to Convey, führen ꝛc.

Convènable, kanwih'ſ nåbl', adj. bequem, tauglich, anſtändig; ſiehe Convenient.

to Convène, tu kanwihn', v. n. zuſammenkommen, ſich verſammeln.

to Convène, tu kanwihn', v. a. 1) verſammeln, zuſammenrufen oder zuſammenberufen. 2) citiren, vor Gericht fordern.

Convèned, kanwihn'd', part. adj. verſammlet, zuſammenberufen.

Convènience, kanwih'ſ niens, or Convèniency, kanwih'ſ nienſi, S. 1) die Schicklichkeit, der Wohlſtand. 2) Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 3) Urſache der Ruhe, der Bequemlichkeit. 4) die Gelegenheit, die Füglichkeit, die gelegene Zeit.

Convènient, kanwih'ſ nient, adj. geſchickt, bequem, geziemend, wohlanſtändig, ſchicklich.

a Convènient, å kanwih'ſ nient, S. eine Maitreſſe. (Eigene Sprache.)

Convèniently, kanwih'ſ nientli, adv. füglicher, ſchicklicher Weiſe, bequemlich, gelegen.

Convènientneſs, kanwih'ſ nientneß, S. die Bequemlichkeit; ſiehe Convenience.

Convent, kann'ſ went, S. 1) ein Kloſter. 2) eine Verſammlung gottesfürchtiger oder andächtiger Perſonen; eine Anzahl Mönche oder Nonnen.

to Convent, tu kanwent', v. a. einen vor Gericht fordern; citiren, verfordern. (Iſt wenig gebräuchlich).

Conventeđ, kanwenn'ſ ted, part. adj. vor Gericht gefordert.

Conventicle, kann'ſ wentikl', S. 1) eine Verſammlung, eine Zuſammenkunft. 2) eine heimliche Zuſammenkunft. (Gewöhnlich von Ketzern oder Abtrünnigen zu verſtehen.) 3) eine geheime Zuſammenkunft, eine Verſammlung, wo Verſchwörungen oder heimliche Anſchläge geſchmiedet werden. 4) eine verächtliche, nicht autoriſirte Verſammlung.

Conventicler, kanwenn'=ticklör, S. einer, der heimliche Zusammenkünfte unterhält oder unterstützt, der sich zu heimlichen Versammlungen hält.

Convention, kanwenn'=sch'n, S. 1) die Zusammenkunft, Vereinigung. 2) eine Versammlung der Stände. 3) eine Uebereinkunft, Abrede, ein Vergleich. 4) eine außerordentliche Versammlung des Parlaments oder der Stände, ohne von dem Könige berufen zu seyn.

Conventional, kanwenn'=schonäll, adj. 1) zu einer Versammlung gehörig. 2) dem Vergleich gemäß, den man gemacht hat.

Conventionary, kanwenn'=schonäri, vergleichs- oder vertragsmäßig; was durch einen Kontract festgesetzt ist.

Conventioner, kanwenn'=schonör, S. der zu einem Vertrag oder zu einer Zunft gehöret.

Conventual, kanwenn'=tschuäll, auch kanwenn'=tuäll, adj. was zu einem Kloster gehört, klösterlich.

Conventual, kanwenn'=tschuäll, S. ein Mönch, eine Nonne, einer der in einem Kloster lebt.

to Converge, tu kanwerdsch', v. n. zusammenlaufen, sich einander nähern, von verschiedenen Orten nach einem Puncte zugehen, bey einem Puncte zusammentreffen.

Convergent, kanwerr'=dschent, } adj.
or
Converging, kawerr'=dsching, }
von verschiedenen Orten an einem Puncte zusammenkommend, zusammentreffend oder zusammenlaufend; was von verschiedenen Theilen oder Gegenden nach ein und demselben Puncte strebt.

Conversable, kanwerr'=säbl', adj. umgänglich, mit dem gut oder wohl umzugehen ist, was sich zum Umgang, zur Gesellschaft schickt; was sich zur wechselseitigen Mittheilung der Gedanken schickt.

Conversableness, kanwerr'=säbl'neß, S. Leutseligkeit, gesellschaftliches Wesen, Gesprächigkeit; die Eigenschaft ein angenehmer Gesellschafter zu seyn.

Conversably, kanwerr'=säbli, adv. auf eine freundliche, leutselige, umgängliche, gesprächige Art.

Conversant, kann'=wersänt, oder kanwerr'=sänt, adj. 1) bewandert in einer Sache, bekannt womit, wohlerfahren, vertraut womit, einer Sa kundig. 2) Umgang mit jemand bend, bekannt. 3) was Bezug was angehet.

Conversation, kanwersäh'=sch'n, 1) ein vertrautes Gespräch, ver liche Unterredung, ein ungezw nes Geplauder. 2) der Umgang, Vertraulichkeit. 3) der Lebenswa das Betragen im gemeinen Leb

Conversative, kanwerr'=sätiw, was Beziehung auf öffentliches und auf Umgang mit den Me hat.

to Converse, tu kanwers', v. n. mit jemand Umgang haben, z meawohnen. 2) mit jemand be vertraut seyn. 3) sich über irge nen Gegenstand ganz vertraut m ander bereden, sich unterreden, Gedanken einander mündlich m len. 4) Umgang mit dem Geschlecht haben.

Converse, kann'=wers, S. 1) d im vertaulichen Leben zu reden, redung, das Gespräch. 2) de gang, die Bekanntschaft, die Vo lichkeit, die Gemeinschaft, das sammenwohnen.

Conversed-with, kanwerrs'd'=, part. adj. mit dem man umge ist.

Conversely, kanwerrs'=li, adv. kehrt, mit Veränderung der Ord wechselsweise.

Conversing, kanwerr'=sing, S. Umgehen, das Unterreden, Aenderung, Verwandlung.

Conversion, kanwerr'=sch'n, S. Veränderung eines Zustands in andern; (als das Wasser zu Eis Verwandelung, die Umänderung Veränderung von der Verwe zur Gnade, von einem schlechten, von einem gottlosen zu einem be Leben, die Bekehrung. 3) der und Uebergang oder die Verände von einer Religion zu einer ande

Conversion, im Kriege, ist, wenn Kolonne den Feind vor sich g ihn aber auf der Flanque hat, un eine Schwenkung machen muß, wird Conversion genannt.

Conversive, kanwerr'=siww, adj. gänglich, gesprächig, gesellig.

to Convert, tu kanwerrt', v. a. in ein anderes Wesen umändern, wandeln. 2) von einer Religion

ndern übergehen. 3) von einem bö-
n zu einem guten Leben zurückbrin-
n, bekehren. 4) nach einem Puncte
hten. 5) etwas zu seinem eigenen
tzen verwenden, zueignen. 6) eine
nversion in eine andere umändern.

onvert', tu kanwerrt', v. n. eine
änderung leiden, verwandelt seyn.

ert, kann'-wert, S. eine Person,
e von einer Meynung zu einer an-
n bekehret worden; ein Bekehrter.

erted, kanwerr'-ted, adj. bekeh-
t.

erter, kanwerr'-tör, S. ein Be-
rer.

rtibility, kanwertibil'-liti, die
ichkeit der Bekehrung oder die
nschaft sich bekehren zu lassen, was
bekehren möglich ist, oder bekehrt
den kann.

rtible, kanwerr'-tibl', adj. 1) der
änderung, Verwandlung unter-
en, was sich verändern oder ver-
deln läßt. 2) so sehr ähnlich, sich
sehr gleich, daß das eine für das
dere gebraucht werden kann.

rtibly, kanwerr'-tibli, adv. wech-
weise, umgekehrt mit abwechseln-
n Redensarten.

rting, kanwerr'-ting, S. das
hren.

rvite, kann'-werteit, S. ein Be-
rer, der seine Meynung ändert.

ex, kann'-wecks, adj. auswen-
rund und flach gewölbt.

ex, kann'-wecks, S. ein gewölb-
Körper, ein Körper, der äußerlich
ne runde Form aufschwillt, die
hung, ein Gewölbe.

exed, kanweckst', part. adj. wöl-
aufgetrieben in eine runde oder ge-
bte Form, auswendig rund, erha-
, gewölbt.

xedly, kanweck'-sedli, adv. in
r gewölbten Form, bauchrund.

xity, kanwecks'-iti, S. die Run-
g oder Gestalt der äußerlichen Flä-
einer Kugel, die Hervorragung in
n runden Form.

xly, kanwecks'-li, adv. in einer
uben oder gewölbten Gestalt.

xness, kanwecks'-neß, S. eine
undliche oder gewölbte Hervorragung,
e äußere runde Fläche.

xo-Concave, kanwecks'-okang'-
käw, adj. was die Hölung inwen-
dig hat, und mit der äußeren Wölbung übereinstimmt.

to Convey', tu kanwäh', v. a. 1) füh-
ren, tragen, von einem Ort zum an-
dern bringen oder begleiten. 2) von
dem einen zum andern führen oder
überbringen, von dem einen auf den
andern bringen. 3) insgeheim weg-
führen oder forttragen. 4) übersenden,
übermachen, auf einen andern bringen.
5) einem andern überliefern, an einen
andern Ort versetzen. 6) mittheilen,
entdecken; (seine Gedanken.) 7) hin-
ein führen; ins Gedächtniß bringen.
8) insgeheim abmachen, etwas mit
Verschwiegenheit verrichten.

Convey'ance, kanwäh'-äns, S. 1) das
Wegführen, das Transportiren von
einem Ort zum andern. 2) die Art des
Transports; (es sey zu Wasser oder zu
Land) 3) die Ordnung oder Art und
Weise etwas in Geheim von einem
Ort zum andern zu bringen. 4) die Mit-
tel oder die Kanäle, wodurch etwas weg-
geführt oder überbracht wird. 5) die
Uebertragung oder Uebermachung von
einem zum andern, oder von einem
auf den andern. 6) das Uebertragen
des Eigenthums, eine Verwilligung.
7) eine Schrift wodurch etwas über-
macht oder verwilliget wird, wodurch
ein Eigenthum übergeben wird. 8) ge-
heime Abmachung einer Sache; ta-
schenspielerische Kunstgriffe, geheime
Wegräumung, geheime Hinsetzung ei-
nes Dinges für das andere.

Conveyancer, kanwäh'-änsör, S. ein
Notarius der eine Schrift aufsetzt, wo-
durch ein Eigenthum übertragen wird;
oder ein Rechtsgelehrter, der eine Ueber-
gabe des Rechts aufsetzt.

Convey'ed, kanwäh'd', part. adj. ge-
führt, getragen, gebracht, über-
macht, ꝛc.

Convey'er, kanwäh'-ör, S. der etwas
führet, überbringet, übermachet.

Convey'ing, kanwäh'-ing, part. et ger.
überbringend, überführend, über-
machend, das Führen, Bringen, Trans-
portiren ꝛc.

to Convict, tu kanwickt', v. a. 1) über-
zeugen, überweisen. 2) widerlegen,
offenbaren daß es falsch ist. 3) durch
Beweise darthun.

Convict, kanwickt', adj. or Convicted,
kanwick'-ted, part. adj. überzeugt,
überwiesen, auf der That ertappt, des
Verbrechens schuldig befunden.

Convict, kann'-wickt, S. ein Ueberzeugter, Schuldigbefundener, Ueberwieſener, einer der bey dem Verhör überführt wird.

Conviction, kanwick'-ſch'n, S. 1) die Ueberführung des Verbrechens, das Ueberzeugen, Ueberweiſen, die Widerlegung; das Darthun durch Beweiſe. 2) der überwieſene, überführte Zuſtand.

Convictive, kanwickt'-tiw, adj. überzeugend, kräftig; was die Macht oder das Vermögen zu überzeugen hat.

Convictiveneſs, kanwickt'-tiwwneß, S. ſtarker Beweisthum, ein klarer Beweis.

to Convince, tu kanwins', v. a. 1) einen zwingen einen ſtreitigen Satz anzuerkennen. 2) einen der Schuld überführen, überzeugen, überweiſen. 3) darthun, überzeugen, entdecken, offenbaren.

Convinced, kanwinſ'd', part. adj. überwieſen, überzeugt.

Convincement, kanwins'-ment, S. Ueberführung, Ueberzeugung.

Convincible, kanwinn'-ſibl', adj. überführbar, erweislich.

Convincingly, kanwinn'-ſingli, adv. auf eine überzeugende Weiſe, ſo, daß kein Raum zu zweifeln mehr übrig iſt.

Convincingneſs, kanwinn'-ſingneß, S. augenſcheinlicher Beweis; die Macht der Ueberzeugung.

to Convive, tu kanwaiw', v. a. bewirthen, ſchmauſen, wohlleben.

Convival, kanwai'-wall, or Convivial, kanwiw'-jall, } adj. zum Gaſtgebot, zur Geſellſchaft, zur Feyerlichkeit gehörig.

Conundrum, kononn'-dromm, S. ein ſeltſamer Einfall, luſtiger Ausdruck, ſpitzfindiger Scherz.

to Convocate, tu kann'-wokähbt, v. a. zuſammenberufen.

Convocàtion, konwokäh'-ſch'n, S. eine allgemeine Zuſammenberufung, allgemeine Verſammlung (der Geiſtlichkeit); eine Verſammlung.

to Convòke, tu kanwohk', v. a. zuſammenberufen, zu einer Verſammlung berufen.

to Convolve, tu kanwolw', v. a. zuſammen rollen, zuſammen wickeln, einwickeln, einen Theil über den andern wickeln.

Convolùted, kanwoliu'-ted, part. adj. zuſammen gewickelt, geflochten, gedrehet.

Convolùtion, kanwoliu'-ſch'n, S. die Zuſammenwickelung, das Zuſammenrollen. 2) das Zuſammenſein in Geſellſchaft.

to Convoy', tu kanway', v. a. bedecken mit einer ſtarken Bedeckung; (zu Waſſer oder zu Land.)

Convoy, kann'-way, S. ein Geleit, eine Begleitung; (zur Sicherheit, Vertheidigung.)

Convoyed, kanway'd', part. adj. begleitet.

Conuſance, kann'-juſäns, S. Wiſſenſchaft, die Erkenntniß; Nachricht, Erfahrung; (ein Rechtsw

to Convulſe, tu kanwols', v. a. verzucken verurſachen.

Convulſion, kanwoll'-ſch'n, S. Zuſammenziehung der Nerven, Gliederzucken, der Krampf; ein ordentliche und heftige Bewegung, Erſchütterung.

Convulſive, kanwoll'-ſiww, adj. zuckend, voller Bewegung, kräftig, was Kneipen oder Gliederverurſachet.

Cony, kon'-ni, S. ein Kanin, ein Thierchen das ſich in die Erde gräbt, das ſich eine Höhle in die macht.

Cony, or Tom Cony, ein einfa Kerl.

Cony-Borough, kon'-ni-bor'-e eine Kaninchenhöhle, ein Kan Werder.

Cony-Fiſh, kon'-ni-fiſch, S. ein raupe, ein Steinbeißer.

to Cony-catch, tu kon'-nikätſch betrügen, täuſchen. (In der alte nen Sprache der Diebe to a Cony.)

Cony-catcher, kon'-nikätſch'-er, Dieb, Betrüger, Böſewicht.

to Coó, tu kuh, v. n. girren w Turteltaube.

Coóing, kuh'-ing, S. das Gir

Coók, kuhk, S. ein Koch, eine K

Cook-Fiſh, kuhk'-fiſch, S. ei Meerſchleyen.

Cook-màid, kuhk'-mähd, S. ei chenmagd; auch eine Köchin.

Cook-Room, kuhk'-rohm, S. Küche auf einem Schiff, wo f Schiffsvolk gekocht wird.

Cook-Ruſſian, kuhk'-roſſiän, S. den Teufel in ſeinen Federn b ein ſchlechter Koch.

Cook, tu kuhk, v. a. kochen, Speise für den Tisch zurichten.
Cook up, tu kuhk'-opp, v. a. einen Fehler heraus suchen und aufmutzen.
Cookery, kuhk'-errі, S. die Köcherey, die Kunst zu kochen, Speisen zuzurichten.
Cool, kuhl, adj. 1) frisch, etwas kalt, kühl. 2) nicht eifrig, nicht feurig, nicht hitzig, ohne Leidenschaft. nicht sehr geneigt.
A cool Reception, eine kalte Aufnahme.
Coolness, kuhl, S. das Freyseyn von Hitze, eine sanfte und erfrischende Kühlung.
To cool, tu kuhl, v. a. 1) etwas abkühlen, die Hitze mildern, stillen. 2) die Leidenschaft beruhigen, den Zorn stillen, den Eifer mäßigen.
To cool, tu kuhl, v. n. in der Hitze erkalten, weniger hitzig werden, sich in der Zuneigung kälter bezeigen, weniger eifrig seyn.
Cool-Lady, kuhl'-läh'-di, S. eine Frauensperson, die dem Lager folgt und Branntewein verkauft.
Cooled, kuhl'd, part. adj. abgekühlt.
Cooler, kuhl'-ör, S. 1) was das Verkühlen hat den Körper abzukühlen; ein kühlendes Mittel. 2) ein Gefäß, in welchem etwas abgekühlt wird. 3) eine Frauensperson; (eigene Sprache.)
Cool-mants, kuhlmänts', S. Branntewein.
Cool-Tankard, kuhl'-tänk'-ord, S. ein Getränk, bestehend aus Wein und Wasser mit Zitronen, Zucker und Gewürzen.
Cooling, kuhl'-ing, adj. kühlend, erfrischend.
Cooling, kuhl'-ing, S. das Abkühlen, Erfrischen.
Coolish, kuhl'-isch, adj. ein wenig kühl, kaltsinnig.
Coolly, kuhl'-li, adv. ohne Hitze, ohne Leidenschaft, ohne Bewegung (des Gemüths), gelassen.
Coolness, kuhl'-neß, S. 1) eine gelinde Kälte, eine Kühlung, ein gelinder Grad der Kälte. 2) Mangel an Zuneigung, Abneigung. 3) das Befreyetseyn von Leidenschaft.
Coom, kuhm, S. 1) Ruß, der sich über der Mündung des Ofens sammlet. 2) das schwarze schmierige Wesen, welches sich aus den Wagenrädern herausarbeitet. (In Schottland bedeutet dieses Wort den unnützen Staub, der aus großen Kohlen fällt.)
Coomb, or Comb, kuhm, S. ein Kornmaß, das 4 Scheffel hält.
Coop, kuhp, S. 1) ein Faß, Gefäß, zu flüßigen Sachen; (zu Getränke.) 2) ein Käfig, Hühnerkorb, eine Hünerstelge, auch eine Schaafhürde.
to Coop, tu kuhp, (up) v. a. in einen engen Raum einsperren, einstecken, einschränken, in einen Käfig, ins Gefängniß stecken.
Cooped up, kuhp'd opp, part. adj. eingeschlossen, eingesperrt; (wie ein Vogel in einen Bauer.)
Coopèe, kuhpih', S. 1) ein Queerstrich in einem Wappen. 2) ein Schritt im Tanzen, Coupe.
Cooper, kuh'-pör, S. ein Böttger, einer der Fäßer macht, ein Faßbinder.
Cooperage, kuh'-pöridsch, S. Böttgerlohn, der Preis der für Böttgerarbeit bezahlt wird.
to Co-operate, tu koap'-eräht, v. n. mitwirken, vereint mit einem andern zu gleichem Entzweck arbeiten.
Co-operation, koaperäh'-sch'n, S. die Mitwirkung, das Arbeiten oder Beytragen zu einerley Entzweck.
Co-operative, koap'-erätiw, adj. mitwirkend, behülflich.
Co-operator, koap'-erähtorr, S. ein Mitwirker, Mitarbeiter, der zugleich mit einem andern denselben Entzweck zu befördern sucht.
Co-optation, koaptäh'-sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; die Aufnehmung.
Co-ordinate, koar'-dinäht, adj. von gleicher Ordnung, von gleichem Rang.
Co-ordinately, koar'-dinähtli, adv. in gleicher Ordnung, in gleichem Rang.
Co-ordinateness, koar'-dinähtneß, S. Gleichheit des Ranges.
Co-ordination, koardinäh'-sch'n, S. das Verhältniß der Dinge gegen einander; die Gleichheit.
Coot, kuht, S. ein kleines schwarzes Wasserhuhn, ein Taucherlein.
he is a very Coot, er ist ein wahrer Narr.
Cop, kapp, S. der Kopf, die Spitze, der Gipfel von etwas; der Strauß auf dem Kopfe eines Vogels.
Copal, koh'-päl, S. ein Gummi dieses Namens so aus Mexiko gebracht wird.

Coparcenary, kopär'-sênări, S. gleicher Antheil an einer Erbschaft, ein Miterbe zu einem Gute.

Coparcener, kopär'-sênör, S. ein solcher, der gleichen Antheil an der Hinterlassenschaft der Vorfahren oder der Voraltern hat.

Coparceny, kopär'-sêni, S. ein ungetheiltes Gut oder Erbe, ein Gut an welchem die Erben jeder gleichen Antheil hat.

to hold an Estate in Coparceny, oder Coparseny, ein Gut ungertheilt besitzen.

Copartner, kopärt'-nör, S. ein Mitgenosse, Mitconsort; der Antheil woran hat.

Copartnership, kopärt'-nörschipp, S. die Mitgenossenschaft; die Besitzung eines gleichen Antheils.

Copatain, kap'-ätin oder ko'-patän, adj hocherhaben, hochzugespitzt.

Copàyva, kopä'-wä, S. 1) ein Gummi das aus einem Baum in Brasilien heraus distillirt. 2) ein Baum in Amerika, davon der Balsam Copay kommt.

Còpe, kohp, S. 1) eine jede Sache womit der Kopf bedeckt ist. 2) ein Priestermantel oder Rock; eine Bekleidung die beym Gottesdienst angezogen wird. 3) eine jede Sache die über dem Kopf ausgebreitet ist, als: der gewölbte Himmel.

under the Cope of Heaven, unter dem Gewölbe des Himmels.

4) jeder Bogen über einer Thüre.

to Còpe, tu kohp, v. a. 1) bedecken, überhängen. 2) streiten, schlagen, zum Handgemenge kommen; widersetzen. 3) belohnen, erwiedern. 4) umarmen; (diese Bedeutung hat es selten.)

to Còpe, tu kohp, v. n. 1) streiten, kämpfen, streben. 2) schachern, tauschen. 3) hervorragen, herausstehen. 4) anderer Meynung werden.

Còpesmate, auch Copelmate, kohps'-mäht, S. 1) ein Saufgefehrde; Camerad, Freund. 2) einer der mit unter demselben Dach wohnt.

Copic, siehe Copy.

Copier, kap'-piör, S. 1) einer der abschreibt, der Abschriften nimmt. 2) ein gelehrter Dieb, der aus andern Büchern stiehlt; ein Nachahmer.

Còping, koh'-ping, S. 1) das Kämpfen. 2) das Hervorragen. 3) das Schachern.

the Coping of a Wall, der oberste rath von Maurerarbeit, der Mauer deckt; das obere Gesim einer Mauer.

Còpious, koh'-pioß, adj. 1) überflüßig. 2) weitläuftig, weit

Còpiously, koh'-pioßli, adv. Ueberfluß, häufig, überflüßiger in großen Quantitäten, in Menge. 2) weitläuftig, ohne ausführlich.

Còpiousness, koh'-pioßneß S. Ueberfluß, die Fülle, die Menge Weitläuftigkeit, weitläuftige Art

Còpist, koh'-pist, S. ein Abschr Kopist, Nachahmer.

Copland, kapp'-land, S. ein Land, das sich in einen spitzigen kel endiget.

Copped, kap'-ped, adj. was in Gipfel oder Spitze aufsteigt, wa oben spitzig zugehet; büschlicht, ßigt.

Coppel, kap'-pel, S. ein Prob gel, eine Capelle.

Copper, kap'-pör, S. 1) das K 2) ein kupferner Kessel.

Copper, kap'-pör, adj. kupferig, fern.

Copper-Nose, kap'-pör-nohs, S kupferne oder rothe Nase.

Copper-plate, kap'-pör-plähte, ne Kupferplatte, auf welche gestochen werden.

Copper-Work, kap'-pör-werk eine Kupferhütte, ein Kupferwer Ort wo Kupfer gemacht wird.

Copperas, kap'-perås, S. ei Vitriol, Kupferwasser, Eisenwa

Coppersmith, kap'-pörsmith, S. Kupferschmid, Kupferschläger.

Copper-Worm, kap'-pör-werm 1) ein kleiner Wurm in den Sc 2) ein Wurm, der Kleider zer (wie Motten.) 3) ein Wurm d in der Hand erzeugt.

Coppery, kap'-pöri, adj. was K enthält, kupfrig, kupfern.

Coppice, kap'-pis, S. Unterhol Reißholz, das zu gewissen Zeiten hauen wird, da es dann wieder schlägt und wieder aufwächst; ein der mit oder von Reißholz be sen ist.

Cópple, kap'-pl', S. ein Probier eine Kapelle; siehe Coppel auch cible.

ſple-duſt, kap'-pl'-doſſ, S. Kapell-ſtaub, ein Mehl oder Pulver das man zum Abtreiben oder Reinigen der Me-talle gebraucht.

ſple-Stones, kap'-pl'-ſtohns, S. abgebrochene Stücke Steine oder Mar-mor, die von Klippen herunter in einen Strohm rollen, und ſich durch die Be-wegung des Waſſers rund und glatt reiben, Flußſteine die ſich glatt ge-rieben.

ſpled, kap'-pl'd, adj. ſpitz zulau-fend.

ſe, kaps, S. junges Buſch- oder Reißholz, das alle 9, 12 oder alle 15 Jahre einmal abgehauen werden kann, ein Gehau; ſiehe Coppice.

Copſes of a Cart, die Leitern an einem Waagen.

ſpſe, tu kaps, v. a. das Unter-holz, Reißholz, das Gehau ſchonen, pflegen, aufwachſen laſſen.

ſa, kap'-ſula oder kap'-pulå, S. ein Wort, welches Prädikat und Sub-jekt verbindet; (in der Logik.)

ſulate, tu kap'-pulåbt, auch kap'-låbt, v. a. zuſammen vereinigen, paaren, zuſammen kuppeln.

ſulate, tu kap'-pulåbt, v. n. zu-ſammenkommen, ſich vereinigen; (wie zweyerley Geſchlechter.)

ſation, kappulåh'-ſch'n, S. die Zuſammenkunft oder die Umarmung zweyer Geſchlechte, die Kuppelung, Paarung, Vermiſchung.

ſulative, kap-pulåbtiw, adj. zu-ſammenknüpfend, verbindend.

y, kap'-pi, S. 1) eine Kopie, Ab-druck von dem Original, ein Exem-plar. 2) das Original eines Buchs, von etwas kopiret iſt; die Vorſchrift. ein unzertrennbares Buch, eins von vielen Büchern; (als die Bibel, die aus vielen Büchern beſtehet.) 4) eine Kopie von einem andern Gemälde.

py, tu kap'-pi, v. a. 1) abſchrei-ben, nach einem Original ſchreiben, abſchreiben. 2) nachahmen, ſich bemü-hen gleich zu machen, ähnlich werden.

py, tu kap'-pi, v. n. etwas nach-machen, nachkopiren, zur Nachah-mung thun.

pied out, kap'-pid-aut, part. adj. ab-geſchrieben, ausgeſchrieben.

pier, kap'-piör, S. ein Kopiſt, der etwas abſchreibt, oder abzeichnet; der ein Gemälde kopiert.

Copy-Book, kap'-pi-buk, S. ein Buch, in welchem Vorſchriften für die Lehr-linge enthalten ſind.

Copy-hold, kap'-pi-hohld, S. der Be-ſitz von Ländereyen unter gewiſſen Be-dingungen und worüber der Lehnsmann weiter kein Dokument als die Regiſter, die von dem Verwalter oder Rentmei-ſter des Lehnsherrn geführt werden, aufzuweiſen hat; ein Lehnsmann.

Copy-Holder, kap'-pi-hohldör, S. einer der ein freyes Lehn beſitzt, ein Lehnmann.

Copying, kap'-pying, S. das Abſchrei-ben.

Copyiſt, kap'-piiſt, S. einer der etwas abſchreibt, oder abzeichnet, ein Ge-mälde kopiert.

to Coquet, tu kokett', v. a. verliebt thun, eine verliebte Perſon ſpielen.

Coquet, kokett', adj. verliebt, buhle-riſch.

Coquet, kokett, S. eine Buhlerin, eine liederliche Weibsperſon.

Coquetry, kokett'-ri, S. die Buhle-rey, Buhlſchaft, das Verliebtthun.

Coquette, kokett, S. ein munteres flüchtiges Mädchen; ein Mädchen das ſich beſtrebt Aufmerkſamkeit auf ſich zu ziehen.

Coquettiſh, kokett'-tiſch, adj. verbuhlt, buhleriſch.

Coracle, kar'-åkl', S. eine Art eines Fiſcherkahns in Wallis.

Coral, kar'-ål, S. Koralle, in der Na-turgeſchichte. 1) ein Produkt der See, das gewöhnlich unter die Zahl der Meerpflanzen gerechnet wird. Red Coral iſt eine Pflanze von großer Härte und ſteiniger Natur ſo lange ſie im Waſſer wächſt, ſo wie ſie es auch iſt, nachdem ſie lange der Luft ausge-ſetzt worden. 2) die Koralle, ſo man den kleinen Kindern um den Hals hängt, die ihnen ſowohl zu einem Spiel-ding als zum leichten Zahnen dient.

Coral-Moſs, kar'-ål-moß, S. Meer-moos an Korallen.

Coral-Tree, kar'-ål-trih, S. der Korallenbaum: gehöret in Amerika zu Haus, er bringt ſehr ſchöne rothe Blu-men, nie aber Saamen in den Euro-päiſchen Gärten hervor.

Coral-Wort, kar'-ål-wort, S. Koral-lenkraut.

Coralline, kar'-ålin, adj. was aus Ko-rallen beſtehet, Korallen ähnlich, was die Kraft oder Farbe der Korallen hat.

Coralline, kar'-ålin, S. eine Seepflanze, die in der Azeney gebraucht wird.

Coralloid, kar'-ållaid, or Coralloidal, kar'-ållaidåll, adj. korallenähnlich, was der Koralle gleicht oder ähnlich ist.

Coran, siehe Alcoran.

Corand, kor'-rånd, S. eine Johannesbeere.

Corand-Tree, kor'-ånd-trih, S. ein Johannesbeerenstrauch.

Corant, korånt', S. ein lustiger, lebhafter Tanz.

Corban, kar'-bån, S. ein Almosenkorb, ein Behältniß zu milden Gaben; eine Gabe, ein Almosen, ein Opfer.

Corbe, karb, adj. krummgebogen.

Corbeils, kar'-belß, S. Schanzkörbe.

Corbel, kar'-bell, Corbet, Corbil, S. in der Baukunst. 1) ein Stein oder Tragholz, die Balken darauf zu legen. 2) eine Nische oder hohle Wölbung in einer Wand, worin man eine Figur stellen kann.

Corbel, kar'-bell, S. in der Baukunst, die Vorstellung eines Korbs, dergleichen oft auf die Köpfe der Säulen in Weibergestalt gesetzt werden.

Cord, kahrd, S. 1) ein Seil, ein Strick, eine Saite auf Instrumenten. 2) eine Klafter, oder ein Faden.

a Cord of Wood, ein Klafter Holz, ist in England 8 Fuß lang, 4 Fuß hoch und 4 Fuß die Klobe.

Cord-Wood, kahrd'-wudd, S. das Klafterholz zum verbrennen.

Cord-Maker, kahrd'-mähkör, S. ein Seiler; siehe Robe-maker.

to Cord, tu kahrd, v. a. mit Stricken binden, mit Stricken befestigen, klafterweise ausmessen.

to cord up Wood, Holz klaftern.

Cordage, kahr'-didsch, S. das Strickwerk auf einem Schiff.

Corded, kahr'-ded, adj. von Stricken gemacht.

Corded up, kahr'-ded opp, part. adj. aufgeklaftert, zu Klaftern gemacht.

a corded Ladder, eine Strickleiter.

Cordelier, kardelihr', S. ein Franciskanermönch, ein Barfüßler, hat den Namen Cordelier von dem Strick der ihm zur Umgürtung dient.

Cordial, kar'-dschiåll, auch kar'-dschiåll, S. 1) eine Medicin die das Herz stärkt oder den Umlauf belebt, eine Herzstärkung, jede Medicin die die Kr vermehret. 2) jedes was erfr stärkt, tröstet und gutes M macht.

Cordial, kar'-diåll, adj. 1) he kend, belebend, Kräfte gebend. 2) richtig, herzlich, wohlmeinend, Heucheley.

Cordiality, kardiål'-iti, S. die che Liebe, Aufrichtigkeit.

Cordially, kar'-diålli, adv. von zen, aufrichtig, herzlich, ohne cheley.

Cordialness, kar'-diållneß, S. die liche Liebe, die Aufrichtigkeit.

Cordiner, karr'-dinör, S. ein S macher. (Dieses Wort kommt schiedenen Statuten oder Parl akten vor; siehe Cordwainer.)

Cordon, karr'-donn, S. bey Vestung, ein Mauerkranz, ein he Steine die aus dem Wall he gen.

Cordovan, karr'-dowånn, or Cordwain, karrdwåhn', S. dua oder doanleder, von Kordova in niem.

Cordwainer, kardwåh'-nör, S. Korduanmacher, ein Schuster.

Core, kohr, S. 1) das Herz. innere Theil von etwas. 3) de re Theil einer Frucht, die den K hält, der Kröbs oder Kriebs 4) die Materie, welche in einer oder in einem Geschwür enthal (Einige Schriftsteller haben das Core für Körper oder Cor braucht.)

Coriaceous, koriäh'-schoß, adj. wie Leder, was aus Leder beste

Coriander, koriänn'-dör, S. der, eine Pflanze, Schwindk

Corinth, kor'-rån, auch kor'-r eine kleine Frucht, Korinthen, nesbeeren; siehe Currant.

Corinth, kor'-rin, S. ein Hure (eigene Sprache.)

Corinthian, korinn'-thiån, S. von Korinth, adj. korinthisch 4te der fünf Ordnungen der B wird gewöhnlich korinthisch gen

Corinthians, korinn'-thiåns, S. den die Besucher der Hurenhäu nannt; auch einen unverschämte benennen die Engländer mit Namen.

k, kahrk, S. 1) ein Eicheltragender Baum, der, die Rinde ausgenommen, der Steineiche ganz ähnlich ist, Kastelholz. 2) die Rinde von diesem Baum, aus welchem Korkstöpsel gemacht werden. (Diese Rinde wird vom Baum abgeschalet, ohne daß es dem Baum nachtheilig ist.) 3) Korkstöpsel oder Korkstopfer einer Flasche.

kk, tu kahrk, v. a. mit einem Kork zustopfen.

ked or Corkt, kahrk'd, part. adj. mit Kork zugestopft.

king-pin, kahr's king-pinn, S. eine Nadel von der größten Art, eine große dicke Nadel.

y, kahr'si, adj. von Kork, was aus Kork bestehet.

-brained, kahrk-brähnd', adj. nadelsüchtig, närrisch.

crant, karr'-morânt, S. 1) ein Seerabe, ein Vogel, der Fische frißt, von Fischen lebt. 2) ein Vielfraß, ein Schlemmer.

dgeon, karmud'sch'n, S. ein Art Filz.

n, kahrn, S. 1) das Korn, Getraide. 2) das Hühnerauge, der Leichdorn. (Ein Ungemach, das man gewöhnlich an Füßen hat.)

rn, tu kahrn, v. a. 1) etwas mit Salz bestreuen, salzen. 2) zu kleinen Körnern machen.

-Field, kahrn's field, S. ein Kornfeld, ein Feld, auf welchem Getraide gebauet ist.

-Flag, kahrn's flagk, S. eine Lanze, Schwertlilie.

-Floor, kahrn's flohr, S. die Getraidetenne oder der Getraideboden.

-Flower, kahrn's flauör, S. die blaue Kornblume.

-Land, kahrn's länd, S. Getraidefeld, Land, das zum Getraidebau bestimmt und zubereitet ist.

-Marigold, kahrn's mäh'rigohld, Ringelblumen, Warzenkraut.

-Master, kahrn's mäs'stör, S. ein Landbauer, der Korn zum Verkauf hat.

-Mill, kahrn's mill, S. eine Kornmühle, Getraidemühle.

-Pipe, kahrn's peip, S. eine Pfeife, die aus einem grünen Kornstengel gemacht wird.

-Rocket, kahrn's rack'sit, S. ein Kraut, Hedderich, weißer Senf.

Córn-Rose, kahrn's rohs, S. eine Kornrose, eine Art Mohn.

Córn-Salad, kahrn's säl's läd, S. Acker oder Lämmerlattich.

Cornachine-Powder, karr's näschinpau'sdör, S. des Grafen von Warwick Purgierpulver. (Dieses bestehet aus gleichen Theilen von Antimonium Diaphoreticum, Diagrydium und Cremor tartari.)

Cornage, kar's nädsch, S. 1) eine alte Abgabe oder Auflage auf Getraide. 2) ein altes Recht, wornach die Güterbesitzer durchs Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfall geben mußten.

Córnchandler, kahrn's tschändlör, S. einer der Korn vereinzelt, der Getraide bey Kleinigkeiten verkauft.

Córn-cutter, kahrn's kottör, S. ein Mann, dessen Profession es ist, die Leichdörner aus den Füßen zu schneiden oder solche zu vertilgen.

Córned, kahrn'd, part. adj. 1) mit Salz bestreuet. 2) betrunken, besoffen.

Córnel, kahr'snell, or S.

Cornèlian-Tree, karnih'slián-trih, der Kornelbaum, eine Kornelkirsche, Hagedorn, ein welscher Kirschbaum.

Cornèlian-Stone, karnih'slián-stohn, S. ein Carniol, (Carniehstein,) Onichstein.

Cornèlian-Tub, karnih'slián-topp, S. der Schwitzkasten, (ehemals bey venerischen Krankheiten gebräuchlich.)

Córnemuse, kahr'snimiuhs, S. eine Sackpfeife.

Córneous, kahr'snioß, adj. hornicht, hornartig.

Córner, kahr'snör, S. 1) ein Winkel, eine Ecke. 2) ein geheimer, ein entfernter Ort. 3) der äußerste Winkel, die äußerste Gränze.

Córner-Stone, kahr'snör-stohn, S. der Stein, welcher die zwey Mauern an der Ecke oder an dem Winkel verbindet.

Córner-Teeth, kahr'snör-tihth, S. sind die vordern Eckzähne eines Pferds, zwey oben und zwey unten auf jeder Seite; diese treten ein, wenn das Pferd vier und ein halb Jahr alt ist.

Córner-wise, kahr'snör-weis, adv. eckigt, geeckt, Eckstrichsweise,

Cor-

Córnered, kahr'snörd, part. adj. geeckt, zu Ecken gemacht.
two-cornered, was zwey Ecken hat.

Cornet, kar'snett, S. 1) ein Fahndrich bey der Reuterey, ein Cornet, der Officier, der die Standarte führt. 2) ein blasendes Instrument, (eine Zinke.) 3) eine Binde oder Schärpe, so ehemals die Doctores der Rechte trugen. 4) eine Art We berhauben oder Nachtzeug. 5) eine Dute, deren die Krämer gebrauchen.
6) the Cornet of a Horse, ist der unterste Theil einer Pferdsferse, der rund um den Huf läuft.
7) ein Instrument, womit man den Pferden zur Ader läßt.

Cornetter, kar'snettor, S. ein Zinkenblaser, ein Zinkenist.

Cornice, kar'snisch, S. 1) der Kranz oben an einer Säule oder an einer Mauer, der um dieselbe und um andere Säulen hergehet. 2) bey der Stückgießerey, der nächste Ring vom Kopf nach hinten zu.

Cornicle, kar'snickel', S. ein kleines Horn.

Cornicular, kar'snikulär, adj. mit Hörnern; siehe Cornue.

Corniculate, karnick'sjulåbt, adj. zackicht; (ein Terminus der Botanik.)

Cornifick, karnif'sick, adj. das Hörner hervorbringt, Hörner macht.

Cornigerous, karnidsch'sèroß, adj. gehornet, das Hörner hat.

Cornish, kar'snisch, S. der Kranz oben an einer Säule.
the Cornish of a Coach, der Rand oben an einer Kutsche.
a Cornish-Hug, ein besonderer Griff im Ringen oder Kämpfen.

to Cornub, tu karnobb', v. a. mit den Knöcheln stoßen oder schlagen.

Cornucòpiae, karnukoh'spii, S. das Horn des Ueberflusses.

to Cornùte, tu karninht', v. a. einem Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen.

Cornùte, karniuht', adj. das Hörner hat.

Cornùte, karniuht', S. ein Hörnerträger.

Cornùted, karniuh'sted, adj. mit Hörnern gekrönt, gehörnt, zum Hahnrey gemacht.

Cornùto, karniuh'sto, S. ein Hahnrey, ein mit Hörnern gekrönter Mann.

NB. die Aussprache dieser Wörter natürlicher karnaht.

Corny, kar'sni, adj. 1) hörnicht, oder hart wie Horn. 2) was Korn oder Getraide hervorbringt. 3) Korn oder Getraide enthält.

Corny-Faced, kar'sni'sfäbst, adj. sehr rothem, finnigem Gesicht.

Corollar, kar'sollär, adj. was zum Ueberfluß beyfügt.

Corollary, kar'solàri, S. ein aus Vorhergehenden gezogener Satz Zusatz, der Ueberfluß.

Corona, koroh'snä, S. der Kranz in der Baukunst: von den Ar wird es the Drip, die D genannt.

Coronal, kar'sonål, S. die Kron Kranz.

Coronal, kar'sonål, adj. zur gehörig.

Coronary, kar'sonàri, adj. zum zen gehörig, daraus man Kron Kranze macht, zur Krone g was auf dem Kopf wie eine sitzt.

Coronary-Arteries, kar'sonàr teris, S. die Kranzadern des H

Coronàtion, karonàh'sch'n, S. Krönung. 2) die Pracht, de sammlung, so bey einer Krönu

Còrone, koh'sroni, S. ein spitzig hervorragender Theil eines Kra

Coroner, kar'sonòr, S. ein Be so einen Todschlag untersuchen a

Coronet, kar'sonett, S. eine ge Krone des Adels, auch ein Kr einem Schilde. 1. die Krone Herzogs ist mit Erdbeerenblät ziert. 2. die Krone eines M oder Marggrafen hat Blätter sche: welchen Perlen befindli 3. in der Krone eines Earl od sens sind die Perlen über den Bl erhaben. 4. die Krone eines R oder Burggrafen ist nur mit umgeben, und 5. die Krone Baron oder Freyherrns hat üb nur 4 Perlen.

Coronet, ist auch ein zierlicher putz in der poetischen Sprache.

Corporal, kar'sporål, S. ein Co Diese geringe Charge ist sowohl b Landtruppen, als auch im Se auf den Kriegsschiffen und be Seesoldaten gebräuchlich; ihr ist ziemlich der nehmliche.

oral, kar'ſporál, adj. leiblich, perlich, was zum Körper gehöret.
orale, karporáhl', S. das geweihte ch, darauf der Meßprieſter die Ho- t legt.
oreality, karporál'ſiti, S. die kör- liche Eigenſchaft, die Natur des rers.
orally, kar'ſporálli, adv. leiblicher e, körperlich oder leiblich.
orate, kar'ſporáht, adj. 1) in e Gemeinſchaft, in eine Zunft, in n Körper vereinigt. 2) gemein- ſchaftlich, verbunden.
County Corporate, iſt ein Titel, t verſchiedenen alten Hauptſtädten, ch allen Marktflecken gegeben iſt, en die Engliſchen Monarchen au- ßerordentliche Privilegia zu ertheilen gut fanden: deren ſind unter an- n London, York, Canterbury ſtol ꝛc.
oratenes, kar'ſporáhtneß, S. die einſchaft, Vereinigung in eine ſchaft, gemeinſchaftliche Ver- einung.
oration, karporáh'ſch'n, S. 1) ei- Gemeinſchaft, eine ganze Gemeine Zunft, die ein Privilegium hat, gemeinſchaftliches Siegel zu füh- und ihre Angelegenheiten unter ſchlichten. 2) der Magiſtrat mit beſonderen Privilegien ver- en Stadt. 3) ein großer ſtarker ch; als:
a glorious Corporation, er hat n ſehr dicken, hervorragenden uch.
orature, karporáh'ſtſchur, S. die rgeſtalt.
oreal, karpoh'ſriál, adj. körper- leiblich, was einen Körper hat, geiſtlich, nicht unmaterialiſch; Corporal.
oreity, karporih'ſiti, S. die kör- che Eigenſchaft, das materialiſche en.
orification, karporifikáh'ſch'n, die Körperlichmachung, das Fühl- oder Sinnlichmachen.
orify, tu karpo'ſrifei, v. a. zu n Körper machen, in einen Körper icken.
ps, kohr, plur. kohrs, S. 1) ein e Truppen, Soldaten. 2) ein per.
se, karps, S. ein todter Körper, Leichnam, ein todtes Gerippe.

Corpulence, kar'ſpulens, or Corpulency, kar'ſpulenſi, S. 1) die Dickigkeit des Leibes, die fleiſchichte Eigenſchaft. 2) die Dickigkeit, Steifheit eines Saftes, die Größe oder Grobheit der Materie.
Corpulent, kar'ſpulent, adj. fleiſchicht, dick, fett, ſtark.
Corpus-Christi-Day, kar'ſpos'ſkriſtidáh, S. das Frohnleichnamsfeſt.
Corpuscle, kar'ſposſ'l, oder kar'ſposkl', S. ein kleines Körperchen, ein Sonnenſtäubchen.
Corpuscular, karpos'ſkulár, or Corpuscularian, karposkuláh'ſrián, adj. zu kleinen Körpern gehörig, Körper in ſich ſchließend.
to Corrade, tu karráhd', v. a. abreiben, durch häufiges Reiben abnutzen, zuſammenſchaben oder ſcharren.
Corradiation, karráhdiáh'ſch'n, S. der Zuſammenlauf der Strahlen in einem Puncte.
to Correct, tu karreckt', v. a. 1) beſtrafen, züchtigen, ſtrafen. 2) beſſern verbeſſern, corrigiren, ändern. 3) den Eigenſchaften eines Ingrediens durch ein anderes zu Hülfe kommen, zuvorkommen, mäßigen, mildern. 4) Fehler anmerken.
Correct, karreckt', adj. genau verbeſſert, ohne Fehler, corrigiret.
Corrected, karreck'ſted, part. adj. verbeſſert, geändert, gut gemacht.
Correcting, karreck'ſting, part. et ger. verbeſſernd, das Verbeſſern.
Correction, karreck'ſſch'n, S. 1) die Züchtigung, Beſtrafung, die Strafe, die Zucht, die Unterweiſung, Zurechtweiſung.
the House of Correction, das Zuchthaus.
2) die Verbeſſerung, die Veränderung zu einem beſſeren Zuſtand, das Abändern der Fehler, das Wiedergutmachen, was man verfehlt oder unrecht gemacht hat. 3) Ahndung, Anmerkung. 4) Milderung, Linderung, Mäßigung.
Correctioner, karreck'ſſchonnór, S. einer der im Zuchthaus geweſen, ein Galgenvogel, ein Zuchtling, ein Gefangener.
Corrective, karreck'ſtiww, adj. beſſernd, ändernd, mildernd, was einer üblen

üblen Eigenschaft begegnet, solche abändert.

Corrective, karreck'tiww, S. 1) das, was die Eigenschaft hat, etwas abzuändern, etwas Unrechtes zu verbessern, einer schädlichen Eigenschaft zu widerstehen, (als eine Arzney.)
a corrective Medicine, ein Säfte verbesserndes Mittel.
2) was Schranken setzt, die Einschränkung.

Correctly, karreckt'li, adv. ganz genau, recht, mit Fleiß, sorgfältig, ohne Fehler.

Correctness, karreckt'neß, S. die Richtigkeit, die Accuratesse, die Genauigkeit, das Freyseyn von Fehlern, die verbessernde Eigenschaft.

Corrector, karreck'torr, S. 1) der einen bessert, in Ordnung bringt, (entweder durch Bestrafung oder Vermahnung.) 2) der etwas revidiret und von Fehlern reiniget, der etwas corrigiret. 3) ein verbesserndes Arzneymittel.

to Correlate, tu karrelähte', v. n. eine Beziehung auf einander haben, eine wechselseitige Verwandschaft haben, wie Vater und Sohn.

Correlate, kar'relähte, S. ein Ding, das sich auf das andere beziehet, was eine Gegenverwandschaft hat.

Correlative, karrel'lätiww, adj. das sich auf etwas beziehet, was eine wechselseitige Verwandschaft hat, etwas das dem andern in gewisser Beziehung entgegengesetzt ist.

Correlativeness, kärrel'lätiwneß, S. die Beziehung auf einander, die Verwandschaft mit einander.

Correption, karrep'sch'n, S. der Tadel, das Ausschelten, der Verweis, ein Filz.

to Correspond, tu karrêspannd', v. n. 1) sich schicken, sich passen, gemäß seyn, übereinstimmen. 2) Gemeinschaft oder Vertraulichkeit mit einander pflegen, einen Briefwechsel unterhalten.

Correspondence, karrêspann'dens, or Correspondency, karrêspann'denssi, S.

1) der Briefwechsel, die Handelsgemeinschaft. 2) die Beziehung, wechselseitige Anwendung eines Dinges zu dem andern. 3) Freundschaft, wechselseitige Dienste oder Höflichkeiten.

Correspondent, karrêspann'dent, schicklich, füglich, bequem, ge gleichförmig, übereinstimmend, einkommend.

Correspondent, karrêspann'dent, der Briefe mit einem wechselt, d gutes Einverständniß mit dem e unterhält, ein Correspondent.

Correspondently, karrêspann'de adv. auf eine zusammenstimm übereinstimmende Weise.

Correspondive, karrêspann's adj. gleichförmig übereinstimm Gemeinschaft mit einander hat.

Corridor, karridohr', S. 1) bedeckter Weg oder Gang um e stung. 2) eine Gallerie oder Gang in einem Gebäude.

Corrigible, kar'ridschibl', adj. geändert oder verbessert werden was zu verbessern stehet. 2) s der ein schicklicher Gegenstand strafung ist.

Corrigibleness, kar'ridschibl'n die verbesserliche Art.

Corrival, karrei'wäll, S. ein bubler, ein Mitwerber, einer dem andern gleiche Absicht hat.

Corrivalry, karrei'wälri, S. werbung, der gleiche Anspru Widersetzung.

Corroborant, karrab'oränt, a kend, was die Kraft zu stärk oder was Stärke giebt.

to Corroborate, tu karrab'oräh 1) stärken, stark machen. 2) gen, festsetzen.

Corroborated, karrab'oräh'ted adj. gestarkt, bestätiget.

Corroboration, karraboräh'sch die Stärkung, Bestärkung stätigung.

Corroborative, karrab'oräriw stärkend, was Stärke giebt, Vermögen hat, die Kräfte mehren.

to Corrode, tu karrohd', v. a. gen, zerfressen, nach und nach ren, abtragen, abnutzen.

Corroded, karroh'ded, part. a fressen, zernaget, abgenutzt

Corrodent, karroh'dend, adj. fressend, zernagend, zerbeißend

Corrodibility, karroh'dibiliti, Eigenschaft der Zernagung, sung, Verzehrung, Abnutzung.

Corrodible, karroh'dibl', adj. freßlich, was zerfressen werden

ig, karrob'ſi, S. die Abkürzung Beſchneidung des Gehalts, der g am ordentlichen Tractament an der Beſoldung.

ling, karrob'ſding, part. et ger. ſſend, das Zerfreſſen, ätzend, zer- nd ꝛc.

bility, karroſibil'ſiti, S. die hrbarkeit, Verderblichkeit.

ble, karrob'ſibl', adj. verzehr- ätzend, durchfreſſend, was frißt, ißt, auflößt. (In der Chymie.)

bleneſs, karrob'ſibl'neß, S. glichkeit verzehrt oder zerfreſſen rden. Die Eigenſchaft der Zer- g, Zernagung; ſiehe Corrodi-

n, karrob'ſſch'n, S. die Zer- g, Zernagung, Aetzung, Ein- g, die Scheidung der Calcina- durch freſſende, corroſiviſche n.

e, karrob'ſiww, adj. 1) zernagend, zerfreſſend, abzeh- was zu zerfreſſen, zernagen ꝛc. l. 2) was die Eigenſchaft zu hat, (was das Herz abfriſſet.)

e, karrob'ſiww, S. 1) das- was die Kraft oder die Eigen- hat, etwas wegzufreſſen, zu (wie das Fleiſch von einem Ge- ,) ein zerfreſſendes, ätzendes . 2) dasjenige, was nagend ätzend iſt.

ely, karrob'ſiwli, adv. auf ißende, ätzende, freſſende Weiſe,

le ätzende, zerfreſſende Sache.

neſs, karrob'ſiwneß, S. die ende Eigenſchaft, die Schärfe.

nt, kar'ſrugänt, adj. was n macht, in Runzeln zuſam- iehet.

gate, tu kar'ſrugäht, v. a. nenrunzeln, zuſammenziehen.

ed, kar'ſrugähted, part. adj. elt, zuſammengeſchrumpfen; ſie- Wrinkle oder Wrinkled.

ion, karrugäh'ſſch'n, S. die menrunzelung, Einſchrumpfung.

pt, tu karropt', v. a. 1) ver- , verfälſchen, anſtecken, (einen en Körper.) 2) das Herz ver- , laſterhaft machen, einen be- , verführen. 3) eine Sache ver- , zu Grunde richten, Unheil n, Schaden anrichten.

to Corrupt', tu karropt', v. n. verweſen, faul werden, verderben, ſtinkend werden, die Reinigkeit verlieren.

Corrupt', karropt', adj. 1) verfälſcht, 2) laſterhaft, von Bosheit angeſteckt, verdorben, ohne Redlichkeit. 3) ungeſund, faul, ſtinkend.

Corrupted, karrop'ſted, part. adj. verdorben, verfälſcht, laſterhaft gemacht, beſtochen.

Corrupter, karrop'ſtör, S. ein Verfälſcher, Verderber, Beſtecher, der laſterhaft macht.

Corruptibility, karroptibil'ſiti, S. die Verderblichkeit, Verwerflichkeit.

Corruptible, karrop'ſtibl', adj. verderblich, der Verderbung, der Verfälſchung, Beſtechung unterworfen, was ſich verderben oder laſterhaft machen läſſet.

Corruptibleneſs, karrop'ſtibl'neß, S. die Verderblichkeit, die Eigenſchaft, ſich beſtechen zu laſſen, die Eigenſchaft der Verweſung.

Corruptibly, karrop'ſtibli, adv. auf eine verderbliche, beſtechliche, laſterhafte Art.

Corruption, karrop'ſſch'n, S. 1) der Grund, aus welchem ſich Körper von ihren Theilen trennen. 2) Gottloſigkeit, Verkehrung der Grundſätze, Verluſt der Redlichkeit, Verderbniß. 3) die Fäulung, Verweſung. 4) die Materien oder der Eiter in einem Geſchwür. 5) die Neigung oder Zielung zu einem ſchlechtern Zuſtand. 6) die Urſache oder Wege der Verderbung. 7) die Auslöſchung einer Sache oder die Handlung, wodurch es aufhört zu ſeyn was es war.

Corruptive, karrop'ſtiww, adj. was die Eigenſchaft anzuſtecken oder laſterhaft zu machen hat, leicht verderbend.

Corruptleſs, karropt'ſleß, adj. unverderblich, der Beſtechung, Verfälſchung ꝛc., unfähig, was ſich nicht vermindert oder nicht verringert.

Corruptly, karropt'ſli, adv. auf verderbte, verfälſchte, laſterhafte Weiſe, gegen alle Redlichkeit, gegen die Billigkeit.

Corruptneſs, karropt'ſneß, S. die verderbliche Eigenſchaft, die Fäulung, das Laſter.

Corſair, kar'ſſähr, S. ein Seeräuber.

Corſe, kohrs, S. ein todter Körper, ein Gerippe.

Corſe-

Còrse-present, kohrs'-preſſent, S. ein Geſchenk, ſo ein Sterbender dem Prieſter oder der Kirche vermacht

Corſelet or Corslet, kars'-lett, S. ein leichter Bruſtharniſch, ein Bruſtſtück, ſo die Piquenier tragen, ein Piquenier.

Cortical, kar'-tikäll, adj. rindigt, das wie eine Rinde iſt, ſchaligt, was zur Rinde gehöret äußerlich.

Corticated, kar'-tikähted, adj. das wie Baumrinde ausſieht, was einer Baumrinde gleicht.

Corticòſe, kartikohs', adj. voll Rinde.

Corùm, ſiehe Courtin, ein Vorhang ꝛc.

Corvet, ſiehe Curvet, ein krummer Sprung eines Pferds.

Corvetto, karwet'-to, S. ein Sprung des Pferds, das die vordern Füße ein wenig über ſich hebt, und mit den hintern gleich nachſetzt.

Corvìſer, karwei'-ſör, S. ſiehe Cordiner, ein Schuhmacher. (Iſt nicht gebräuchlich.)

Coruſcant, koros'-känt, adj. hellglänzend, blitzend, wetterleuchtend, ſchimmernd.

Coruſcàtion, koroskäh'-ſchn, S. ein Blitz, das Blitzen, Wetterleuchten, das Schimmern, ein heller Schein, ein Lichtglanz, ſchnelle Schwingung oder Bewegung des Lichts.

Corymbiated, korim'-biähted, adj. das Beerlein hat, wie Epheu, mit Epheuzweigen geziert.

Corymbiferous, korimbif'-eröſt adj. was Früchte oder Beeren in Trauben trägt, das Träublein oder Beerlein trägt wie Epheu.

Corymbus, korim'-boſt, S. Trauben, Beeren wie am Epheu, Hinzelbeere, oder ein Buſch von Blumen die an einem gemeinſchaftlichen Stiele hangen.

Coſcinomancy, kaſſin'-nomänſi, S. das Wahrſagen vermittelſt eines Siebes.

Còſecant, ko'-ſikänt, S. in der Geometrie, der Coſecant eines Bogens, welcher die Ergänzung oder das Complementum eines andern zu 90 Graden iſt.

Coſherings, kaſch'-irings, S. die Beſuche der Gutsherrn oder der Departementsräthe bey ihren Pächtern, wodurch ſie ruiniret werden.

Coſen or Coſin, ſiehe Couſin, ein Vetter ꝛc.

to Coſen, ſiehe to Cozen, betrügen

Còlier, koh'-ſchiör, S. ein Flick

Còſine, koh'-ſein, S. in der Geometrie, das Complementum Radii zu 90 Graden.

Cosmetick, kaßmet'-ick, adj. ſchön macht, was die Eigenſchaft die Schönheit zu erhöhen, wie Schminken gehöret.

Cosmetics, kaßmet'-icks, S. alle kleiner Weibsputz, Schmuck, Schönwaſſer.

Cosmical, kaß'-mikäl, adj. zur Welt gehörig, was Beziehung auf die Welt hat 2) was mit der Sonne auf und unter gehet.

Cosmically, kaß'-mikälli, adv. mit der Sonne, nicht zur Sternenzeit.

Cosmogony, kaßmagk'-ghoni, S. die Schöpfung die Entſtehung der Welt.

Cosmographer, kaßmagk'-gräfer, S. ein Weltbeſchreiber.

Cosmographical, kaßmogräf'-ikäl, adj. zur allgemeinen Weltbeſchreibung gehörig.

Cosmographically, kaßmogräf'-ikälli, adv. nach Art der Weltbeſchreibung, was ſich auf die Wiſſenſchaft bezieht, wodurch das Weltgebäude entdeckt und beſchrieben wird.

Cosmography, kaßmagk'-gräfi, S. Weltbeſchreibung, die Wiſſenſchaft, welche dem allgemeinen Syſtem der Welt eine allgemeine Beſchreibung des ganzen Weltgebäudes

Cosmopolitan, kasmopal'-itän, or

Cosmopolite, kaßmap'-poleit, S. ein Weltbürger, einer der allenthalben in der Welt zu Hauſe iſt, deſſen Vaterland nirgends iſt.

Coſſack, kas'-ſack, S. ein Coſſack.

Coſſe, kaſſ', S. die Buchſtaben bey den Alten.

Coſſet, kas'-ſet, S. ein Lamm oder Fullen, ſo ohne die Mutter erzogen iſt, ein Findling, ein Findling.

Coſtice, kas'-tis, adj. algebraiſch

Coſt, kaſt, S. 1) der Preis von 2) die Koſtbarkeit, Verſchwendung 3) die Koſten, Unkoſten, Auflage 4) Verluſt, Nachtheil oder Strafe auch eine Geldbuße. (In letzten Sinn ſelten und faſt nur Fine.)

to Coſt, tu kaſt, v. n. koſten (im Preis haben,) theuer ſeyn.

ow much does it coſt? wie viel ko-
ſtet es, wie theuer iſt es, um welchen
Preis iſt es zu haben?
l, kas-tăl, adj. ribbenartig, was
den Ribben gehöret.
rd, kaß-tărd, S. 1) ein Kopf,
ein Apfel, der rund und di iſt,
der Kopf.
rd-Monger, kaß-tărd-mong-
r, S. ein Obſthändler, der Aepfel
hat.
rd-Tree, kaß-tărd-trih, S. eine
te; ſiehe Oak.
ve, kas-tiw, adj. verſtopft, ver-
ſtopfend, anhaltend, verſchloſſen.
veneſs, kas-tiwwneß, S. die
Anhaltigkeit, die ſtopfende Eigen-
ſchaft, der Zuſtand des Leibes, in wel-
chem die Excremente verſtopft ſind.
vneſs, kaſt-lineß, S. die Koſtbar-
keit, die Theurung, die Köſtlichkeit,
das viel Koſten, viel Ausgaben
ſind.
y, kaſſ-li, adj. 1) köſtlich, koſt-
bar, theuer, in einem hohen Preis.
2) koſtbar, prächtig.
ary, kaſt-mări, S. ein Kraut,
Kost- oder kleiner Koſtenbalſam,
Krämünze.
ſs, kaß-trell, S. eine Art Fla-
sche.
ter, S. eine Hütte, ein kleines
Haus, eine geringe oder ſchlechte
Wohnung.
Quat, katt, kwatt, } S. ein Topf-
gucker,
gran, katt-kreihn, } Mann, der ſich um der Weiber
Sachen bekümmert.
ent, kotänn-dſchent, S. die
Tangente in der Geometrie.
to kobt, v. a. 1) vorbeylaufen,
ſich laſſen. (Mit dieſem Wort
der Vortheil ausgedrückt, den ein
Hund über den andern hat, in-
dem er bey dem Haſen vorbey läuft
ihn dadurch drehet, ſo daß er
gefangen wird.) 2) übertreffen,
hervorthun.
are, kobt-gähr, S. eine Art
Erde, die ſo feſt aneinander klebt, daß
ſie nicht auseinander gezogen werden
kann.
s, katt-lets, S. dünne Fleiſch-
ſchnitten; ſiehe Steaks.
porary, kotemm-porări, adj.
gleicher Zeit lebend.

Cotland, katt-länd, S. Land, das zu einer Hütte oder zu einem kleinen Häuschen gehöret.

Cots - would, kats-wudd, S. 1) Schaafhürden. 2) Schaafe, die an Bergen weiden.

Cots - would in Glouceſter - Shire iſt wegen der Schaafzucht ſehr berühmt.

Cots-would-Lion, kats-wudd-Lei-on, S. ein Schaaf.

Cottage, kat-tädſch, S. eine Hütte, eine ſchlechte Wohnung, ein kleines Haus.

Cottager, kat-tädſchör, S. einer der in einer Hütte wohnt, der ein kleines Häuschen auf dem Lande bewohnt.

a Cottager in Law, iſt einer, der ohne Zins zu bezahlen, und ohne eigenes Land zu haben, auf dem Gemeindeanger wohnt.

Cottiſh, kat-tiſch, z. B. a cottiſh Man, ein Mann, der ſich in Weibersachen mengt; ſiehe Cot-quean.

Cottier, katt-jer, S. ein Hüttenbewohner, der in einer Hütte wohnt.

Cotton, kat-t'n, S. 1) Baumwolle. 2) Zeug, das aus Baumwolle gemacht iſt.

Cotton-Tree, kat-t'n-trih, S. eine Staude, von der die Baumwolle kommt.

Cotton-Thiſtle, kat-t'n-thiß-ſl', S. Wegediſtel.

Cotton-Weed, kat-t'n-wihd, S. Ruhrkraut.

to Cotton, tu kat-t'n, v. n. 1) rauch oder wollicht werden. 2) mit Baumwolle ausfüttern. 3. 4) von ſtatten gehen; übereinkommen, ſich ſchicken, (nach Bailey.) 5) aneinander hangen, ſich vereinigen.

Cott's-Blood, katts-blodd, S. ein lüderlicher Schwur.

to Couch, tu kautſch, v. n. 1) ſich auf eine Ruheſtelle niederlegen. 2) ſich auf die Knie ſtützen, und ſo niederlegen, wie ein Thier. 3) ſich insgeheim in einen Hinterhalt niederlegen. 4) ſich lagern, ſich niederbeugen, ſich bücken. (Aus Furcht, aus Schmerz oder aus Reſpect.)

to Couch, tu kautſch, v. a. 1) legen, auf eine Ruheſtätte hinlegen, ſich ſchlafen legen. 2) etwas in ein Beet oder in eine Schicht legen, ſchichtweiſe legen. 3) in einen andern Körper verbergen. 4) zuſammen faſſen, zuſammen begrei-

fen, mit einschließen. 5) insgeheim einschließen, verbergen. 6) dichte, nahe zusammen legen.

to couch the Lance, die Lanze in der Stellung zum Angriff halten.

to couch an Eye, das Häutchen, welches sich über den Stein des Auges verbreitet, niederdrucken, den Staar stechen.

to couch in Writing, schriftlich abfassen.

Couch, kautsch, S. 1) ein Ruhesitz oder ein Faulbett, auf welches man sich gewöhnlich angekleidet niederlegt. 2) ein Bett, ein Lager, eine Ruhestelle. 3) ein Stratum.

Couch-Fellow, kautsch'-fel'lo, S. ein Schlafgeselle.

Couch-grass, kautsch'-gräß, } S.
or
Couch-Weed, kautsch'-wihd, }
Hundsgras.

Couchant, kautsch'-ánt, adj. liegend, niederliegend, krumm zusammen sitzend oder liegend.

Couched, kautsch'd, part. adj. niedergelegt, zusammengefasset.

a Letter well couched, ein gut abgefaßter Brief.

Couchee, kū'-schi, S. die Bettzeit, die Zeit zu Bette zu gehen, das Besuchen spät in der Nacht.

Couchier, kautsch'-ör, S. 1) einer der den Staar sticht. 2) ein Stadtschreiber, ein Schreiber. 3) ein Factor an auswärtigen Orten. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Couching, kautsch'-ing, part. et ger. niederlegend, den Staar stechend, das Niederlegen, das Staarstechen.

Cove, kohw, S. 1) ein kleiner Meerbusen. 2) ein Schirm- ein Zufluchtsort. 3) ein Mann, ein Kerl, ein Spitzbube.

the Cove has bit the Cole, der Spitzbube hat das Geld fort.

an old Cove, ein alter Geizhals.

Covenant, koww'-ènánt, S. 1) ein Contract, Vertrag, ein Bund, ein Vergleich unter gewissen Bedingungen. 2) eine Schrift, die den Vergleich enthält.

to **Covenant**, tu koww'-ênánt, v. n. einen Bund machen, sich vergleichen, einen Vertrag eingehen, übereinkommen, eins werden.

Covenanted, koww'-ènánted pa angelobet, verwilliget, einen Co geschlossen.

Covenantee, koww'-ènántih', S. contrahirender Theil, der ein trag macht, einen Handel ob tract schließet ꝛc.

Covenanter, koww'-ènántör, S. nen Bund macht, der einen B eingehet.

Covenous, koww'-ênoß, adj. falsch, betrügerisch.

a Coventgarden Abbels, ein plerin.

a Coventgarden Ague, eine v Krankheit.

a Coventgarden Nun, eine Hur

Coventry-Bells, koww'-entri S. Marienglöcklein, eine Pf

to **Cover**, tu koww'-ör, v. a. was womit bedecken, zudecken worüber breiten. 2) verstec heelen, unter etwas verbergen was bemänteln, einen Fehler schützen, einen verbergen, daß Leid widerfährt. 4) einen tigen; begraben. 5) brüten, Eyern sitzen. 6) das Weib springen. 7) den Hut tra Aufsetzen, als ein Zeichen des oder der Unabhängigkeit.

Cover, koww'-ör, S. 1) ein eine jede Sache, die über etwas gelegt oder gebreitet wird, ein 2) der Deckmantel, der Schi ter welchem etwas verborgen 3) der Schutz, der Schirm, dach. 4) der Umschlag eines Buchs ꝛc.

Covered, koww'-örd, part. a deckt.

Covering, koww'-öring, S. Bedecken, das, was über et breitet ist. 2) die Kleidung, wand, Bekleidung. 3) das nes Gebäudes.

Coverlet, koww'-örlet, S. die oder äußerste Bettdecke, dasjen ter welchem alles andere verb

Cover-shame, koww'-ör-schä ein Schanddeckel.

Cover-slut, koww'-ör-slott, Halbermel oder Vorermel.

Covert, koww'-ört, S. 1) ein ter Ort, eine Beschirmung, unter Dach ist. 2) eine sich dickbüschigte Gegend, ein G

ein Schlupfwinkel, ein Ort, wo
n sich verbergen kann.

rt, kowww'ört, adj. 1) bedeckt
ützt, nicht offen, nicht dem Wet-
oder sonst etwas ausgesetzt. 2) ge-
n, verborgen, heimlich, hinter-
ig. 3) unter der Gewalt des
annes, oder der Zustand einer Frau,
urch ihre Verheyrathung, unter
m Mann geschützt wird.

vert Baron oder a Femme Covert,
eutet ohngefähr das nehmliche,
s eine verheyrathete Frau, die
s unter der Vormundschaft ihres
annes stehet.

rt-Way, kowww'ört-wäh, S.
bedeckter Weg oder Gang.

rtly, kowww'örtli, adv. heimlich,
eckt, verschwiegen, mit Geheim-
ung.

rtness, kowww'örtneß, S. die
eimlichkeit, Verschwiegenheit.

rture, kowww'örtiuhr, S. 1) die
ckung, der Schutz, der Schirm,
Decke. 2) der Zustand einer Ehe-
, die ohne Zustimmung ihres Ehe-
nes, weder Contracte schließen,
sich zu irgend einer Sache ver-
lich machen kann.

, tu kowww'et, v. a. 1) un-
tlich begehren, verlangen, zur
ühr begehren. 2) ernstlich for-
oder begehren.

et, tu kowww'et, v. n. ein star-
Verlangen haben, etwas gern ha-
wollen.

able, kowww'etäbl', adj. verlan-
, wünschenswerth, was zu wün-
n ist.

ed, kowww'eted, part. adj. be-
t, verlangt.

ise, kowww'etis, S. der Geld-
.

ous, kowww'êtoß, adj. 1) sehr
rig, geizig, unordentliches, un-
ges Verlangen. 2) eifrig, be-
t, (in gutem Verstande.)

ously, kowww'êtoßli, adv. auf
geizige, begierige Weise, geiziger
ise.

ousness, kowww'êtoßneß, S. 1)
Geiz, die unmäßige Geldbegierde,
rinnsucht. 2) Begierde, Verlangen,
was noch besser als gut zu machen.
Bailey und Sheridan sprechen diese
erste Covetous, kow'wetschos,
aus, dieses ist aber eine gemeine Aus-
sprache, und streitet gegen Analogie.

Covey, kowww'wi, S. 1) ein Gebrüte,
ein alter Vogel mit seinen Jungen.
2) ein Flug Vögel. 3) eine Huren-
versammlung, eine Menge Huren bey-
sammen.

Cough, kaf, S. der Husten.
a dry Cough, ein trockener Husten.
the Church-yard Cough, die Schwind-
sucht.

to Cough, tu kaf, v. n. husten.

to Cough, tu kaf, v. a. mit dem Husten
auswerfen.

Cougher, kaf'för, S. einer der hustet.

Coughing, kaf'fing, S. das Husten.

Covin or Covine, kaw'win, S. ein
heimliches Verständniß, ein Uebertein-
kommen zwischen zweyen oder mehre-
ren Personen zum Nachtheil eines
andern.

Còving, koh'wing, S. bey dem Bau,
ist ein Ausdruck von Häusern, die oben
über hängen; auch eine besondere Art
von Decke oder Täfelwerk.

Coúl, kaul, S. 1) eine Mönchskutte.
2) eine Kufe, ein Zuber; siehe Cowl.

Could, kudd, konnte das imperf. von
I can, ich kann.

Còulter, kohl'tör, S. das scharfe Pflug-
eisen, das die Erde durchschneidet,
eine Pflugschare, ein Pflugmesser oder
Pflugeisen.

Council, kaun'sil, S. 1) eine Raths-
versammlung, eine öffentliche Berath-
schlagung. 2) eine Kirchenversamm-
lung.
to call a Council, einen Rath zusam-
men berufen.
the King's Privy-Council, des Königs
Geheimerrath, der Staatsrath.
a Common-Council, der Stadtrath.

Council-board, kaun'sil'bohrd, S.
die Rathstafel, die Tafel, an welcher
Staatssachen überlegt werden.
the Council-Chamber, die Raths-
oder geheime Rathsstube.

Counsel, kaun'sel, S. 1) der Rath,
der Rathschlag, die Ueberlegung, die
Mittheilung der Meynung, die Be-
rathschlagung mit einander, die Unter-
suchung der vorliegenden Sache. 2)
die Vorsicht, die Warnung. 3) die
Verschwiegenheit, die Geheimhaltung
der in Ueberlegung genommenen Gegen-
stände. 4) ein Plan, das Vorhaben,
die Absicht. (In diesem Sinn kommt

das Wort selten vor.) 5) ein Advocat, ein Rathgeber, ein Fürsprecher.

to Counsel, tu kaun'sel, v. a. Rath geben, einer Person rathen, warnen, zu Rathe ziehen.

Counsellable, kaun'selâbl', adj. der sich rathen oder warnen läßt, der gern Rath annimmt und willig folgt.

Counsellor, kaun'sellôr, S. auch Counseller. 1) ein Rathgeber, ein Rath, Rathsherr. 2) ein Vertrauter, ein Busenfreund. 3) einer, der das Recht hat, seine Stimme zu öffentlichen Beschlüssen zu geben. 4) einer der in einem Rechtshandel zu Rathe gezogen wird, ein Rechtsgelehrter, ein Advocat.

Counsellorship, kaun'sellor'schipp, S. das Amt oder die Würde eines Geheimenraths.

to Count, tu kaunt', v. a. 1) rechnen, zählen, zusammenrechnen, berechnen. 2) Rechnung führen, auf Rechnung stellen. 3) schätzen, achten, dafür halten, glauben. 4) zurechnen, Schuld geben oder zur Last legen.

to Count, tu kaunt, v. n. eine Rechnung oder einen Plan worauf gründen.

Count, kaunt, S. eine Zahl, eine Rechnung, die zusammengezogene Summe.

Count, kaunt, S. ein Graf; (ein Titel, der in England nicht gewöhnlich ist; die Englischen Grafen heißen Earl.)

a Count-Book, â kaunt'buk, S. ein Schuldenbuch.

Countable, kaun'tâbl', adj. was zu zählen, was zu rechnen ist, zählbar.

Counted, kaun'ted, part. adj. gerechnet, gezählt.

Countenance, kaun'tènâns, S. 1) die Gesichtsbildung, das Angesicht. 2) die Miene, das Ansehen.

a chearful Countenance, ein munteres Ansehen, eine gefällige Miene.

a sober or grave Countenance, ein gelassenes oder ernsthaftes Gesicht.

to put out of Countenance, außer Fassung bringen, beschämen, verworren machen.

to change Countenance, die Farbe verändern.

3) die Gunst, die Hülfe, die Unterstützung. 4) die Ehre, der Credit, das Ansehen.

a Courtier is nothing without Countenance of the Prince, Hofmann ist nichts ohne die Gunst oder Protection des Fürsten.

to Countenance, tu kaun'tènâns, v. a. 1) günstig, beförderlich seyn, unterstützen, Vorschub thun, beschirmen, schönigen. 2) der Sache gemäß handeln, den Schein beobachten, den Anschein geben. 3) aufmuntern, in Vertheidigung stellen.

Countenanced, kaun'tènânst, part. adj. unterstützt, beschirmt, bedecken gehalten.

Countenancer, kaun'tènânsêr, S. Gönner, der einen andern unterstützt, ihm durchhilft, der einen hegt, Vorschub thut.

Countenancing, kaun'tènânsing, S. das Vergönnen, das Unterstützen, Durchhelfen, das Hegen, das Begünstigen ꝛc.

Counter, kaun'tôr, S. 1) ein Zähl- oder Rechenpfennig. 2) vermünztes Geld. 3) die Tafel in einem Kaufmannsladen, auf welchem die Waaren besichtiget, und das Geld auf zählet. 4) der Rechentisch, das Zahlbret. 5) ein Gefängniß in London für geringe Verbrecher, eigentlich nur ein Interimsgefängniß, in welches diejenigen einstweilen gebracht werden, die auf unrechten Wegen betroffen werden, und die des Nachts ungebürlich auf den Gassen aufführen.)

Counter of a Horse, ist der Theil des Pferdes, der zwischen der Schulter und unter dem Hals liegt.

Counter, kaun'tôr, adv. 1) wider, entgegen. 2) den unrechten Weg, unrechten Straße ganz entgegen, nicht mit den Worten übereinkommend, das Gegentheil.

to run counter, zuwider seyn, to Oppose.

Counter, kaun'tôr, adj. zuwider, entgegen, widerwärtig.

to Counteract, tu kauntôrâkt', etwas an seiner Wirkung hindern, widerhandeln, entgegenhandeln.

to Counterbalance, tu kauntôrbâlâns, v. a. gegen einander wägen, das Gegengewicht, das Gleichgewicht halten.

Counterbalance, kaun'tôrbâlâns, S. das Gegengewicht.

terbalanced, kauntörbäl'ſ länſ'd, t adj. dem etwas das Gegenge- ht hält.

terbattery, kauntörbät'ſ törі, S. Gegenbatterie.

er-Bond, kaun'ſ tör-bannd, S. Gegenverſchreibung, die einer ſei- Bürgen ausſtellt.

nterbuff, tu kauntörboff', v. a. ſtoßen, zurück ſchlagen.

erbuff, kaun'ſ törboff, S. ein ag in einer entgegengeſtellten tung, ein zurückprallender Stoß.

reaſter, kaun'ſ törkäſtör, S. ein ſpöttiſches oder ſpöttiſches Wort für Buchhalter, einen Rechnungs- r oder Rechenmeiſter.

rchange, kaun'ſ törtſchändſch, n Gegentauſch; ein Wechſel.

unterchänge, tu kauntör- ndſch', v. a. etwas vertauſchen, ſch'ln, geben und nehmen.

rcharge, kaun'ſ törtſchärdſch, S. Gegenbeſchuldigung.

rcharm, kaun'ſ törtſchärm, S. Gegenbezauberung.

ntercharm, tu kaun'ſ törſchärm, die Wirkung einer Bezauberung ten, Zauberey durch Zauberey ren.

ntercheck', tu kauntörtſcheck', widerſetzen, widerſchelten, wi- ſchuldigen, widertadeln; durch gen Widerſtand abhalten.

rcheck, kaun'ſ törtſcheck, S. Gegenverweis, eine Verhinderung.

rcheck'd, kauntörtſcheck'd', part. widergeſcholten, getadelt, wi- ſt.

r-compòned, kaun'ſ tör-kam- d', part. adj. entgegen zuſam- ſetzt; (in der Wappenkunſt.)

r-cunning, kaunt'ſ ör-kon'ſ ning, e Gegenliſt.

r-Deed, kaun'ſ tör-dibd, S. ei- keine Schrift, oder eine Gegen- wodurch eine vorhergehende auf- n, verändert oder ganz vertilget

r-Diſtinction, kaun'ſ tör-diſ- ſch'n, S. der Gegenſatz.

nterdraw', tu kauntördrab', v. a. Gemählde abzeichnen, vermittelſt feinen Leinewand oder einer an- durchſichtigen Materie.

revidence, kauntörew'ſ widens, Gegenzeugniß, Gegenbeweis.

to Counterfeit, tu kaun'ſ törfit, v. a. 1) abkopiren, mit dem Vorſatz die Ko- pie für das Original auszugeben, ei- nen Betrug begehen, nachmachen, nachthun. 2) erdichten, verfälſchen, einſchieben, ſich verſtellen.

Counterfeit, kaun'ſ törfit, adj. 1) nach- gemacht, falſch, unächt, erdichtet, fa- belhaft. 2) verſtellt, untergeſchoben, betrügeriſch, heuchleriſch.

Counterfeit, kaun'ſ törfit, S. 1) ein verſtellter Betrüger; einer, der die Perſon eines andern vorgiebt. 2) et- was das einem andern nachgemacht iſt, eine erdichtete, falſche Sache.

Counterfeited, kaun'ſ törfitted, part. adj. nachgemacht, nachgethan, ver- fälſcht, verſtellt ꝛc.

Counterfeiter, kaun'ſ törfittör, S. ein Nachäffer, Verfälſcher, Betrüger.

Counterfeiting, kaun'ſ törfitting, S. das Nachmachen, Verſtellen, Betrü- gen ꝛc.

Counterfeitly, kaun'ſ törfitli, adv. fälſchlich, betrüglich, verſtellter Weiſe.

Counterferment, kauntörferr'ſ ment, S. eine Gährung die der Gährung ent- gegengeſetzt wird, ein Gegenſauerteig.

Counterfèſance, kauntörfih'ſ ſäns, S. das Nachmachen, die Erdichtung.

Counter-fiſſure, kauntörfiſch'ſ ſchur, S. eine Gegenſpalte, ein Gegenritz.

Counter-Foil, kauntör'ſ fail', S. ein Kerbholz.

Counterfort, kaun'ſ törfohrt, S. ein Gegenpfeiler.

Counterfugue, kauntörfubk', S. eine doppelte Fuge in der Muſik.

Counter-Gäge, kauntör'ſ gäbdſch', S. das Tragen des Zapfloches mit dem Maß- ſtab, dahin wo der Zapfen werden ſoll.

to Countergäge, tu kauntörgäbdſch', v. a. etwas auf dem andern, worein es ſoll gefügt werden, abzeichnen, da- mit es accurat paſſe; den Zapfen auf das Loch paſſen.

Counterguard, kaun'ſ törgärd, S. ein Außenwerk zur Bedeckung einer Ba- ſtey, ein kleiner Wall mit einem Para- pet und Graben.

Counterlath', kauntörläth', S. eine Gegenlatte.

Counterlight, kauntörleit', S. ein fal- ſches, unbequemes Licht, Gegenlicht, Gegenſchein.

to Countermand, tu kauntörmänd', v. a. einen Gegenbefehl geben, etwas widerrufen, verbieten.

Coúntermand, kaun'-törmänd, S. ein Gegenbefehl, eine Widerrufung, Aufhebung der vorigen Order.

Countermanded, kauntörmän'-ded, part. adj., widerrufen, kontremandiret, die vorhergegebenen Befehle wieder zurück genommen.

Countermandate, kaun'-törmän'-däht, S. ein schriftlicher Gegenbefehl.

to Countermarch, tu kauntörmärtsch', v. a zurück marschiren, rückwärts marschiren.

Countermarch, kaun'-törmärtsch, S. 1) das Zurückgehen, der Zurückmarsch. 2) Veränderung der Maßregeln. Veränderung der Stellung eines Korps.

Countermark, kaun'-törmärk, S. ein Bey- oder Gegenzeichen auf Gütern, Zeichen der Goldschmiede und Künstler auf ihren Werken.

Countermine, kaun'-törmein, S. 1) eine Gegenmine. 2) Mittel des Widerstands, der Gegenhandlung. 3) eine Kriegeslist oder ein listiger Streich, wodurch ein Vorhaben des Gegners vereitelt wird.

to Countermine, tu kauntörmein', v. a. 1) gegenminiren, Gegenminen machen. 2) gegenarbeiten, durch geheime oder verborgene Maßregeln zu nichte machen.

Countermined, kauntörmeind', part. adj. gegenminirt, entdeckt und zu nichte gemacht.

Countermíner, kauntörmei'-nör, S. ein Gegenminirer.

Countermining, kauntörmein'-ing, S. das Gegenminiren.

Countermótion, kauntörmoh'-sch'n, S. eine Gegenbewegung.

Countermure, kauntörmiuhr', S. eine Gegenmauer, eine Mauer die hinter einer andern aufgeführt wird.

to Countermure, tu kauntörmiuhr', v. a. eine Gegenmauer aufführen, gegenmauern.

Counternatural, kauntörnätsch'-jurál, auch kauntörnät'-tiurál, adj. widernatürlich.

Coúnternoise kaun'-törnais, S. ein Gegenschall, Gegenlärm, Gegengetöse.

Counteröpening, kauntöroh'-p'ning, S. eine Gegenöffnung.

Counterpace, kaun'-törpähs, S. Gegenanstalt, Gegenmaßregel.

Counterpane, kaun'-törpähn, S. genähete oder gesteppte Bettdecke; jedes Dinges, das in Würfeln genähet oder würflich gewebt ist.

Coúnterpart, kaun'-törpärt, S. 1) eine Abschrift, Gegenschrift; das, was mit dem andern übereinstimmt, als: das Duplikat eines Contracts, die Widerpart. 3) die Gegenstimme in der Musik.

Counterplea, kaun'-törplih, S. Gegenklage; Gegenantwort.

to Counterplot, tu kauntörplatt', ein heimliches Vorhaben durch ein anderes vereiteln, List mit List vereiteln, einer Maschine eine andere entgegenstellen.

Counterplot, kaun'-törplatt, S. List die der andern entgegen gesetzt wird, Gegenlist; Gegenverschwörung.

Counterpoint, kaun'-törpaint, S. eine gesteppte Ueberbettdecke; siehe Counterpane. 2) ein Gegenpunkt.

to Counterpoise, tu kauntörpäis', 1) gegen einander wägen, das Gegengewicht oder Gleichgewicht halten, mit gleichem Gewicht entgegen drücken, eine entgegengesetzte Handlung als Gleichgewicht hervorbringen.

Counterpoise, kaun'-törpäis, S. Gleichgewicht, der gleiche Widerstand des Gewichts. 2) das Gestellseyn in entgegengesetzte Wagschale, der Zustand gegenüber zu stehen. 3) die Gleichheit, die gleiche Macht.

Counterpoised, kauntörpäis'd, adj. gleichwichtig abgewogen, im Gleichgewicht gesetzt.

Counterpoison, kauntörpäi'-s'n, S. Gegengift.

Counterpressure, kauntörpresch'-ör, oder etwas gelinder kauntörschiur, S. der Gegendruck, entgegengesetzte Kraft.

Counterpróject, kauntörprad'-sch, S. ein Gegenanschlag.

to Counterpróve, tu kauntörpr, v. a. eine Zeichnung mit Bleyst mit Röthel abzeichnen.

Counter-Ràil, kauntörräl, S. Gegengitter.

to Counterròl, tu kauntrohl, v. Gegenrechnung führen.

Counterròlment, kauntrohl'-me eine Gegenrechnung.

Counterround, kauntörraund', S. Gegenrunde, zweyte Nachrund

…terscarp, kaun's törskärp, S. eine …ustwehr; die Linie am Ende des …abens gegen das Feld, welche die …e des bedeckten Weges hält; schließt …ft den bedeckten Weg und ange…chte Abdachung der Erde ein.

…unterscarp, zu kaun's törskärp, v.a. …e Brustwehr an einem Wall auf…führen.

…terscarped, kaun's törskärp'd, adj. …einer Brustwehr versehen.

…terscuffle, kauntörskuf's fl', S. …Handgemenge guter Freunde, die …nicht kennen.

…terscürity, kauntörsikiu'riti, S. …Gegenverschreibung, Gegensicher…heit; siehe Counterbond.

…untersign, zu kauntörsein', v. a. …unterzeichnen.

…tersign, kaun's törsein, S. eine …Gegenunterschrift, die Unterschrift ei…nes Secretairs, der sich auf ein Patent …auf eine Verordnung ganz unten …unterschreibt.

…tersignment, kaun's törseinment, …eine Gegenunterschreibung.

…ertally, kaun's törtälli, S. ein …Kerbholz.

…tertenor, kauntörten's nor, S. der …in der Musik.

…ertide, kaun's törteid, S. eine …neue Fluth, Gegenfluth.

…ertime, kaun's törteim, S. 1) …Vertheidigung, Widerstand. 2) auf …der Reitbahn, das Pferd an dem or…dentlichen guten Schritt oder Trab ꝛc. …durch Fleiß oder aus Unwissenheit, mit …Zügel oder sonst verhindern. 3) ein …Schritt. (Dieses nach Bailey.)

…ertorn, kaun's törtorn, S. die …plötzliche Veränderung der Scene.

…untervail, zu kauntörwähl', v. a. …gleichviel gelten, gleiches Werths …sein. 1) mit gleicher Macht dagegen …halten. 2) etwas vergelten, ersetzen, …wieder machen, einbringen.

…tervail, kaun's törwähl, S. 1) …ein hinlänglichem Gewicht, Werth …oder Macht, jeder Wirkung oder je…dem Eingriff zu begegnen. 2) was …gleiches Gewicht oder gleichen Werth …mit etwas anderm hat.

…tervallation, kauntörwälläh'shn, S. ein Graben, der von den Belagerern um einen belagerten Ort gezogen wird, das Ausfallen der Be…lagerten zu verhindern.

Contervention, kauntörwenn's sch'n, S. eine Uebertretung ꝛc. siehe Contravention.

Counterview, kaun's törwiu, S. 1) einander gegenüber; eine Stellung, in welcher zwey Personen Front gegeneinander machen oder sich einander im Gesichte haben. 2) ein Kontrast, eine Stellung oder Lage, in welcher sich zwey ungleiche Dinge einander erläutern.

to Counterwork, zu kauntörwork', v. a. entgegenarbeiten, durch entgegengesetzte Wirkungen verhindern; siehe ferner to Countermine.

Counterworking, kauntörwork's ing, S. in der Kriegskunst, das Errichten einiger Vestungswerke gegen die feindlichen.

Countess, kaun's tess, S. eine Gräfin.

Counting, kaun's ting, S. das Rechnen, das Zählen.

Countinghouse, kaun's tinghaus, S. das Komptoir, die Buchhalterey, Schreibstube.

Countless, kaunt's less, adj. unzählbar, unzählich.

Countors, kaun's törs, S. Rechtsgelehrte.

Country, konn's tri, S. 1) ein Strich Landes, eine Landschaft, eine Gegend. 2) die ländlichen Gegenden, das platte Land, entfernt von den Städten. 3) der Geburtsort von jemand oder das Land in welchem er gebohren oder in welchem er wohnt. 4) die Einwohner oder Bewohner irgend eines Landes oder Himmelstrichs.

Country, konn's tri, adj. 1) ländlich, bäuerisch, vom Hof oder von Städten entfernt, das sich auf den Dörfern aufhält. 2) von einem Interesse das dem des Hofes oder der Stadt entgegen ist, als: die Land-Parthey. 3) einem Land oder einem Volk eigen. 4) grob, rauh, unerfahren, unwissend, ungelehrig.

Countries, konn's tribs, S. bey den Minirern oder Bergleuten, eine Benennung, die sie ihren Arbeiten unter der Erde geben.

a Country-Harry, å konn's tri-här's ri, S. ein Fuhrmann. (Eigene Sprache.)

a Countryman, å konn's trimänn, S. 1) ein Landsmann. 2) ein Land- oder Bauersmann, ein Bauer. 3) ein Pachter, ein Ackersmann, ein Lehnmann.

a Country-Put, å konn'ſ tri-pott, S. ein unwiſſender Bauerskerl.

County, kaun'ſ ti, S. 1) eine Grafſchaft. 2) ein Kreis, ein Bezirk, in welche England eingetheilt iſt, eine Provinz.

a County-Corporate, å kaun'ſ ti-kar'ſ porâht, S. ein beſonderes Privilegium gewiſſer Städte; ſiehe Corporate.

a County-Court, å kaun'ſ ti-kohrt, S. ein Gericht, das in allen Provinzen in England alle Monathe einmal gehalten wird.

Coup, ſiehe Coop, ein Faß ꝛc.

Coupée, kuhpih', S. ein Schritt im Tanzen; ſiehe Coopée.

Couple, kop'ſ pl', S. 1) zwey, ein Paar, ein Männlein und ein Weiblein. 2) eine Kette oder ein Band, womit Hunde zuſammengekoppelt werden.

to Couple, tu kop'ſ pl', v. a. 1) zuſammenkoppeln. 2) zuſammenfügen, paaren. 3) verheyrathen, zur Ehe verbinden.

to Couple, tu kop'ſ pl', v. n. ſich paaren, ſich vermiſchen.

Couple-Beggar, kop'ſ pl'begkôr, S. der es ſich zum Geſchäfte macht, Bettler zuſammenzuverheyrathen.

Coupled, kop'ſ pl'd, part. adj. gepaaret, zuſammengefüget, gekoppelt ꝛc.

Couplet, kopp'ſ let, S. 1) zwey Reimzeilen. 2) ein Paar, als: ein Paar Tauben.

Coupling, kopp'ſ ling, S. das Zuſammenpaaren.

Coupoirs, kuh'ſ poars, S. die Scheeren in den Münzen zum Durchſchneiden der Platten.

Courage, kor'ſ ridſch, S. das Herz, der Muth, die Tapferkeit, geiſtvolles Unternehmen.

Courâgeous, korrâh'ſ dſchioß, oder korrâh'ſ dſchoß, adj. herzhaft, muthig, tapfer, kühn.

Courâgeously, korrâh'ſ dſchioßli, adv. mit unerſchrocknem Muthe, beherzt.

Courâgeousneſs, korrâh'ſ dſchioßneß, S. die Herzhaftigkeit, Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit.

Courant, korrânt, or Couranto, korrânn'ſ to, S. 1) ein geſchwinder Tanz. 2) was ſich geſchwind oder ſchnell verbreitet, als eine Zeitung. the dayly Courant, in London, ein tägliches Zeitungsblatt.

Courant or Current, korrânt, laufend, gangbar, gewöhnlich. the Price-courant, der laufende, gewöhnliche oder bekannte Preis, (der Waaren.)

to Cŏurb, tu kohrb, v. n. ſich bücken, neigen. (Veraltet.)

Cŏurd, kohrd, S. ein Kürbis.

Coŭrier, kuh'ſ rihr, auch kor'ſ rih, ein reitender Bothe, ein Kourier.

Cŏurſe, kohrs, S. 1) der Weg, der volle Lauf. 2) der Lauf oder Gang von Ort zu Ort, der Fortſchritt, auch der Lauf eines Fluſſes. 3) Lanzenrennen, Lanzenbrechen. 4) Boden, auf welchem ein Wettrennen gehalten wird. 5) der Strich oder Linie in welcher ein Schiff ſegelt, eine Bewegung geſchiehet; die Fahrt. 6) ein Segel oder Schiff, das Mittel, wodurch die Fahrt oder der Lauf bewirket wird. 7) Fortſchritt von einer Stufe zur andern, ein Proceß, Rechtshandel. 8) die Ordnung, Folge, als:

every one in his Courſe, jeder nach ſeiner Reihe, wenn die Reihe an ihn kommt; aufeinanderfolgendes methodiſches Verfahren. 9) der methodiſche Vortrag der Elemente der Kunſt. 10) eine feſtgeſetzte Ordnung, Folge der Dinge, als:

let it have due Courſe, gieb oder der Sache ihren gehörigen Lauf, die Aufführung, der Lebenswandel, die Art des Verfahrens, die Gewohnheit. 12) der natürliche Hang, der unumſchränkte Wille.

13) Women's monthly Courſe, die monathliche Zeit der Weiber. 14) the Courſes, die großen Hauptſegel oder Vorderſegel; ſiehe Main-Sail. 15) ein Aufſatz Speiſen, als:

the firſt, the ſecond Courſe. 16) eine Reihe von Folgen. 17) Ordnung, feſtgeſetzte Regeln.

18) Words of Courſe, leere Worte, leere Geſtalt.

19) of Courſe, natürlicher, ordentlicher Weiſe, einfolglich, von ſich ſelbſt.

20) by Courſe, wechſelsweiſe.

to Cŏurſe, tu kohrs, v. a. jagen, nachſtreben, verfolgen, mit Hunden nachſetzen, in Eile ſetzen, zum Laufen antreiben.

Course, zu kohrs, v. n. laufen, herumschwärmen, herumschweifen.
rser, kohr'sör, S. 1) ein schnelles Pferd, ein Rennpferd, ein Wettläufer auch ein Kriegspferd. (Selten in diesem Sinn). 2) einer der das Hofhalten liebt. 3) ein Disputant in den Schulen.
rse, Coursely, Courseness, für grob, plecht ꝛc. ist eine unrichtige Schreibart; die richtige Orthographie ist Coarse, Coarsely &c.
rse, kohr'si, S. der Lauf oder Gang in einer Gallerie oder einem Saal.
rt, kohrt, S. 1) der Hof, der Palast, das Schloß wo der Fürst wohnt; die Hofstatt eines Fürsten. 2) der Saal oder das Zimmer, in welchem Gericht gehalten wird; das Gericht. 3) der Hof, der Vorhof, ein offener Platz vor einem Gebäude. 4) eine große Oeffnung, die mit Häusern umgeben und mit breiten Steinen gepflastert ist, und weil sie keinen Ausgang oder Durchgang hat, keine Straße genannt werden kann, sondern nur ein Hof oder ein Sack. 5) Personen, die das Gefolge eines Fürsten ausmachen; der Hof und sein Gefolge. 6) Personen, die zu Verwaltung der Justiz versammlet sind. 7) jede Jurisdiction oder Gerichtsbarkeit, es sey weltlich, civil oder geistlich. 8) Aufwartung, als:
ade his Court to her, er machte ihr seine Aufwartung. 9) die Kunst zu gefallen, sich einzuschmeicheln.
rt-holy-Water, schöne Worte, wo nichts darhinter ist.
rt, zu kohrt, v. a. 1) um eines Gunst oder Gunst anhalten oder werben. 2) um etwas bitten, etwas suchen. 3) schmeicheln, sich Mühe geben zu gefallen.
rt-Chaplain, kohrt'stschäp'slin, S. Hofprediger, Hofkapelan.
rt-Card, kohrt'skärd, S. ein feiner, flatteriger, eingebildeter Laffe.
rt-Day, kohrt'sdäh, S. ein Gerichtstag.
rt-Dressor, kohrt'sdressör, S. 1) einer der den Hof herausputzt, den Hof schmückt. 2) ein Schmeichler, Hofschwänzer.
rt-Favour, kohrt'sfähwör, S. Hofgunst, Fürstengunst.

Court-Hand, kohrt'shänd, S. eine Hof- oder Kanzleyschrift.
Court-Lady, kohrt'sládi, S. eine Hofdame.
Court-Lands, kohrt'slánds, S. sind Grundstücke, die der Lehnsherr für sich und zum Besten seiner Familie, auch zu Ausübung der Gastfreyheit zurück behält.
Court-Leet, kohrt'sliht, S. ein Lehngericht, bey welchem vornehmlich Kriminalsachen und die den Hochverrath betreffen, untersucht werden.
Court-Miss, kohrt'smiß, S. eine Hofhure.
Court-Promises, kohrt'spram'smisses, S. glatte Worte ohne That.
Court of Assistants, kohrt'saw'ssis'stánts, S. ein Kollegium, zu welchem oft junge Weiber, die alte Männer heyrathen, ihre Zuflucht nehmen.
Court-Roll, kohrtrohl', S. ein Lehnregister.
Courtage, siehe Brokerage, Mäckler Geschäfte ꝛc.
Courtain, siehe Curtain, ein Vorhang ꝛc.
Courtal, kohr'stáll, S. ein kurzer Stutz, oder eine Baßflöte; (nach Bailey.)
Courted, kohr'sted, adj. höflich bedient, der man die Kour macht, um die man wirbt.
Courteous, kor'stschioß oder kor'stschoß, adj. höflich, manierlich, freundlich, geneigt, wohl erzogen, voll Ehrerbietung.
Courteously, kor'stschioßli, adv. auf eine ehrfurchtsvolle Art, höflicher Weise.
Courteousness, kor'stschioßneß, S. die Höflichkeit, Gefälligkeit, Gütigkeit, Willfährigkeit.
Courtesan, or Courtezan, korr'stisán, S. eine öffentliche Hure, eine Hure, die sich in einem Bordell aufhält.
Courtesy, korr'stèsi, S. 1) die Höflichkeit, das artige Betragen, die Gefälligkeit. 2) das ehrfurchtsvolle, achtungsvolle Betragen. 3) der Besitz von einem Gute, nicht nach den Rechten oder erblich, sondern durch die Gunst eines andern.
Courtesy of England, ein Besitz in der Art, daß wenn ein Mann ein Erbgut erheyrathet, das ist, eine Person, die Grundstücke besitzt, heyrathet und mit selbiger ein Kind zeugt,

das lebendig zur Welt kommt, selbiger diese Grundstücke, wenn die Frau wirklich im Besitz davon war, und wenn auch das Kind und seine Frau sogleich sterben, so lange als er lebt im Besitz behält; und weshalb er dann Lehnsmann per Legem Angliae, oder by the Courtesy of England genannt wird.

Courtesy, kört'si, S. ein Knickfuß, (wenn sich ein Frauenzimmer neiget.)

to Courtesy, tu kört'si, v. n. einen Knicks machen, sich verneigen; ein Kompliment, eine Verbeugung nach Art der Damen machen.

She courtesy'd, sie machte einen Knicks, verneigte sich.

Courtier, kohrt'sjör, S. 1) ein Hofmann, ein Höfling; einer der am Hof der Fürsten ist. 2) einer der sich um die Gunst eines andern bewirbt.

Courtin, siehe Curtain, ein Vorhang, auch eine Kortine beym Vestungsbau.

Courting, kohr'sting, S. das höfliche Bedienen, das Bewerben um etwas.

Courtlass, siehe Curtlass, ein Dolch ꝛc.

Courtlike, kohrt'sleik, adj. zierlich, artig, höflich, manierlich, nach Hofmanier.

Courtliness, kohrt'slineß, S. die Hofmanier, die Höflichkeit der Sitten, Artigkeit.

Courtling, kohrt'sling, S. ein Höfling, einer der zum Hof gehöret.

Courtly, kohrt'sli, adj. höflich, artig, schmeichelhaft, was zum Hof gehöret, den Hof angehet.

Courtship, kohrt'schipp, S. 1) das Bitten um eine Gunst, um eine Gefälligkeit. 2) der Antrag an ein Frauenzimmer um ihre Liebe, die verliebte Bedienung, der Liebesscherz. 3) die Höflichkeit, artiges Betragen.

Cousin, koß'sn, S. 1) ein Vetter, eine Muhme. 2) ein Titel, welchen der König von England dem hohen Adel giebt, insbesondere denen vom Geheimenrath.

Cousinship, koß'snschipp, S. Blutsverwandschaft, Vetterschaft.

Cousinet, koß'sinet, S. in der Baukunst. 1) der Wulst an den jonischen Säulen. 2) der Stein worauf die Bogen eines flachen Gewölbes an der Wand ruhen.

Consil, kannsiu, adj. in der Wappenkunst, angestickt.

Coût, kuht, S. ein Wasserrabe; Coot.

Couvert, kuhwert', S. das Dach, der Wappenkunst.

Covy, kaw'swi, (*of Partridges*), S. Flug oder ein Volk, auch eine Rebhühner.

Cow, kau, S. eine Kuh.

to a Cow's Thumb, auf ein Haar, genau.

to Cow, tu kau, v. a. eine Furcht jagen, erschrecken.

Cow-Herd, kau'sherd, S. ein hirte.

Cow-House, kau'shaus, S. Kuhhaus, ein Haus in welchem gehalten werden.

Cow-Itch, kau'sitsch, S. das Rauhe einer Bohne so aus kommt, welches ein unerträ Jucken erweckt und womit Sch trieben wird.

Cow-Leech, kau'slitsch, S. ein arzt, einer, der sich dafür aus kranke Kühe zu kuriren.

to Cow-leech, tu kau'slitsch, kranke Kühe kuriren.

Cow-Parsnip, kau'spärsnipp, Bärenklau, ein Kraut.

Cow-Quakes, kau'skwähks, S. scher Kuhkoth; siehe Tet.

Cow-Shard, kau'schärd, S. chene Scherben.

Cow-Shet, kau'schett, } S.
or } ged.
Cow-Shut, kau'schott, } erde.

Cow-slip, kau'schlipp, S. Sch blumen, Himmelschlüssel.

Cow's Baby, kau'sbäh'bi, S. ein

Cow's-Courant, kauskor'sränt, Gallop und sich dabey beschn wie eine Kuh.

Cow's-Lungwort, kaus'slong'sw S. eine Gattung Wollkraut.

Cow's-spouse, kausspaus', S. ein

Cow-Turd-Bob, eine Fliege gein, so im Kuhkoth gezeugt wi

Cow-Weed, kau'swihd, S. Gattung Körbel.

Cow-wheat, kau'shwiht, S. telweizen.

Coward, kau'sord, S. ein Keil, eine feige Memme.

Cowardice, or Cowardise, kau'set S. die Zaghaftigkeit, Feigheit, samkeit, Kleinmüthigkeit.

Cowardliness, kau'sordlineß, S. samkeit, natürliche Zaghaft

feigheit, Kleinmüthigkeit. (Gleichbedeutend mit Cowardice.)

wardly, kau's ordli, adj. 1) furchtsam, verzagt, kleinmüthig. 2) schlecht, wozu nur eine feige Memme fähig ist; was aus Furcht geschiehet.

wardly, kau's ordli, adv. auf eine furchtsame, verzagte, schlechte, niederträchtige Weise.

wardship, kau's ordschipp, S. der Charakter eines verzagten Menschen, schlechtes Wesen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

cumber, kau's kombör, S. eine Gurke; siehe Cucumber, welches richtiger ist.

ed, kau's ed, part. adj. geschreckt, in Furcht gesetzt; siehe Terrified.

er down, tu kau's ör daun, v. n. auf die Knie niedersinken, (wie eine Kuh), sich bücken, einschrumpfen, niederkauern.

anded, kauhän's ded, adj. ungeschickt.

hearted, kauhärr's ted, adj. furchtsam.

ing, kau's ing, S. das Furchtsammachen, das Erschrecken.

ish, kau's isch, adj. furchtsam, verzagt, kleinmüthig, schlecht. (Nicht gebräuchlich.)

keeper, kau's kihpör, S. einer der Kühe hält. (An einigen Orten ein Kuhmaster.)

, kaul, S. 1) eine Mönchskutte. 2) eine Kufe, ein Zuber.

-Staff, kaul's ständ, S. ein Tragstab, der durch eine Klammer an die Seite einer Kufe gebet, die zwey Mann voll Bier oder voll Wasser beyden sich tragen; eine Tragestange.

bones, kacks's bohns, interj. bey einer Sechs.

comb, kacks's kohm, S. 1) ein eingebildeter Narr, der sich viel dünkt. 2) die Krone oder der obere Theil des Kopfs. 3) der Kamm, der dem eines Hahns gleicht, dergleichen die privilegirten Narren ehemals auf ihren Hüten trugen. 4) eine Gattung rother Blume.

comical, kacskamm's ickäll, adj. närrisch, närrisch, eingebildet.

Cor. Coxed, Coxer, Coxing, diese Worte, die im Bailey stehen und schmeicheln, liebkosen ꝛc. heißen sollen, sind hier am unrechten Ort; man suche sie unter Coax &c.

Cox-Swain, siehe Cock-Swain, ein Officier auf den Kriegsschiffen ꝛc.

Coy, kay, adj. 1) bescheiden, ehrbar, wohlanständig, geziemend. 2) zurückhaltend, der sich nicht leicht sprechen, sich nicht leicht zu einer Vertraulichkeit herabläßet, bauerstolz, spröde, eigensinnig.

to Coy, tu kay, v. n. 1) spröde thun, zurückhaltend seyn, sich zu keiner Vertraulichkeit verstehen. 2) Schwierigkeiten machen, sich nicht willig herablassen.

to Coy, tu kay, v. a. anlocken, reizen, gewinnen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)

Coyly, kay'li, adv. mit Zurückhaltung; auf eine schüchterne Art; mit Abneigung zur Vertraulichkeit.

Coyness, kay'sneß, S. die Zurückhaltung, ein scheues, gezwungenes, sprödes Wesen.

Coystrel, kays'strell, S. ein schlechter aus der Art geschlagener Falken oder Habicht.

Coz, koß, S. statt Cousin, ein Vetter. (Dieses ist ein eigenes, sehr gemeines Wort, welches eine Vertraulichkeit voraussetzt.)

to Cozen, tu koß'sn, v. a. betrügen, hintergehen, einem eine Nase drehen, einen Possen spielen.

Cozenage, koß's snädosch, S. der Betrug, ein hinterlistiger Streich, die Betrügerey.

Cozened, koß's sen'd, part. adj. betrogen, hintergangen, eine Nase gedrehet.

Cozener, koß's snör, S. ein Betrüger.

Cozening, koß's sning, S. das Betrügen, das Zum-besten-haben.

Crab, kräb, S. 1) eine Krabbe, Krebs. 2) ein wilder Apfel; der Baum der einen wilden Apfel trägt, ein wilder Apfelstamm. 3) eine verdrießliche, mürrische, unfreundliche Person. 4) eine hölzerne Maschine mit drey Klauen, ein Schiff damit ins Wasser zu lassen. 5) der Krebs, ein Himmelszeichen.

to catch a Crab, in der Schiffersprache, rückwärts fallen, indem man den Streich beym Rudern verfehlt.

Crab, kråb, adj. z. B. a Crab-cherry, eine saure Kirsche.
a Crab-Plumb, eine saure Pflaume.

Crabbed, kråb'-bed, adj. 1) verdrießlich, mürrisch, unfreundlich, streng, sauer.
a crabbed Look, ein saures Gesicht.
2) rauh, unangenehm. 3) beschwerlich, bestürzend.

Crabbedly, kråb'-bedli, adv. mürrischer, sauertöpfischer Weise; mit Bestürzung.

Crabbedness, kråb'-bedneß, S. 1) der saure Geschmack, die saure, strenge Eigenschaft. 2) das sauertöpfische Wesen, saures Gesicht; Rauhigkeit der Sitten. 3) die Schwierigkeit, Verwirrung oder Bestürzung.

Crâber, kråb'-bör, S. eine Wasserratte oder Wassermaus.

Crab's-Eyes, kråbs'-eis, S. Krebsaugen.

Crab-Lanthorn, kråb-lân'-thorn, S. ein mürrischer Kerl.

Crab-Louse, kråb'-laus, S. eine Filzlaus.

Crack, kråck, S. 1) eine plötzliche Trennung, ein Riß, eine Spalte, ein Riß. 2) der Schall oder Knall von etwas, das berstet oder fällt; das Geknarre, jeder plötzliche und schnelle Schall. 3) Veränderung der Stimme bey eintretender Mannbarkeit. 4) der Bruch der Keuschheit; eine Hure, (in einer ganz gemeinen Sprache.) 5) Gebrechlichkeit oder Schwachheit des Verstandes. 6) ein Mann, der zerrüttet im Gehirn ist. 7) ein Prahlhans; (ein niedriger Ausdruck). 8) eine Großprahlerey.

to Crack', tu kråck', v. a. 1) zerspalten, aufspringen, etwas von einander trennen, Risse bekommen. 2) krachen, knallen, knarren. 3) zerbrechen, zersplittern, zernichten.
I cracked his Napper, ich zerbrach ihm den Kopf.
4) etwas mit Lebhaftigkeit oder Heftigkeit thun. 5) den Verstand schwächen. 6) prahlen, dicke thun.
to crack lay, in der Sprache der Diebe, die Kunst oder das Geheimniß des Häuseraufbrechens.

Crack-berry, kråck'-ber'-ri, S. Heyde so Beeren trägt.

Crack-brained, kråck'-brâhn'd', adj. hirnsüchtig, toll, ohne Vernunft.

Crack-fart, kråck'-fårt, S. [illegible] licher Tadler in Staatssachen.

Crack-hemp, kråck'-hemp, S. Galgenschwengel, ein Elender zum Galgen bestimmt ist, der den gen verdient.

Crack-Rope, kråck'-rohp, S. Kerl, der gehängt zu werden verd der den Galgen verdient hat.

Cracker, kråck'-ör, S. 1) ein Ma men machender, prahlender Ker Prahlhans. 2) eine Quantität S pulver so eingeschlossen, daß [illegible] Anzünden ein starkes Gera Knallen macht; eine Rackete, [illegible] tarde. 3) der Name eines wasservogels von der Entenart. eine harte Brodkruste, Sch back, oder ein hartes Com 5) der Steiß, der Hintere; die

Cracking, kråck'-ing, S. das Kn Zerlechzen, Zerspringen.

Crackish, kråck'-isch, adj. hur hurt.

to Crack'le, tu kråck'-kl', v. n. verpuffen, krachen, knallen, [illegible] ein schwaches und öfteres Ge machen.

Crackling, kråckling, S. das Ge re, Geknalle, Getöse.

Crackmans, kråck'-måns, S. Hecken; (in der Sprache der Di ben.)

Cracknel, kråck'-nell, S. eine Ar

Crack', kråckt, adj. 1) gespalten gesprungen. 2) verworren in närrisch. 3) bankerott.

Crâdle, kråh'-dl', S. 1) eine 2) bey den Wundärzten, eine oder ein Gehäus zu einem Ar Armbruch, damit der Bruch in der Lage kommt. 3) bey den bauern, ein Gerüste von Ho das auswendig am Schiff in die gerichtet wird, wodurch das Sch so leichter ins Wasser zu lassen

to Crâdle, tu kråh'-dl', v. a. Wiege legen, wiegen.

Crâdle-clothes, kråh'-dl'-kloh Kinderbettzeug das zur Wiege g auch die Windeln.

Crâdles-Scythe, kråh'-dl'z-sei, Sensengerüste.

Craft, kråft, S. 1) die List, der Kunstgriff, die Verschlagenheit Geschicklichkeit, Fähigkeit, [illegible] eine Kunst, ein Handwerk. 3) [illegible]

Craft, tu kräft, v. n. listige Streiche spielen, Kunstgriffe ausüben.

Craftily, kräf'-tili, adv. listiger, verschlagener Weise; mehr mit List als mit Ehrlichkeit.

Craftineſs, kräf'-tineß, S. die Arglistigkeit, eine Kriegsliſt, ein listiger Streich.

Crafts, kräfts, S. ein Schifferterm. vor alle Arten Angellinien, Netze, Fischreusen und dergleichen, die zur Fischerey dienen; daher werden auch die kleinen Fischerschiffchens Crafts genannt.

Craftsman, kräfts'-männ, S. ein Künstler, ein Werkmeister, ein Handwerksmann.

Craftsmaſter, kräfts'-mäſtör, S. ein Meister seines Handwerks, seiner Kunst, der geschickt in seinem Fach ist.

Crafty, kräf'-ti, adj. listig, verschmitzt, schlau, voller Kunstgriffe, betrügerisch.

Crag, krägk, S. 1) der Hals, der Nacken. 2) ein rauher steiler Felsen, die Spitze einer Steinklippe. 3) das schwache oder schmale Ende von dem Schulter- oder Halsblatt eines Hammels; (ein gemeines Wort.)

Cragged, krägk'-ked, adj. felsigt, rauh, steinicht, spitzig.

Craggedneſs, krägk'-kedneß, S. die rauhe, unebene Beschaffenheit; die Menge von hervorragenden Felsen.

Craginess, krägk'-kineß, S. die rauhe, unebene, felsigte Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Craggy, krägk'-ki, adj. rauh, uneben, voll hervorragender Felsen; nicht gut zu gehen oder hinauf zu steigen.

To cram, tu krämm, v. a. voll stopfen, hinein pfropfen, mit Gewalt hinein zwingen.

To cram with Meat, mit Speisen überfüllen.

To cram Poultry, Hünervieh stopfen.

To cram, tu krämm, v. n. über Vermögen essen, sich überfüllen, sich den Magen überladen.

Crambe, krämb, S. eine Wiederhohlung.

Crambling, krämm'-bling, S. das Zerbröckeln, das Zerfallen in Stücken.

Crambo, krämm'-bo, S. ein Reimspiel, bey welchem ein Wort gegeben wird, worauf der andere einen Reim macht, fehlt wobey der, so ein Wort wiederholet, einen Fehler begehet.

Crammed, krämm'd, part. adj. hineingepfropft, vollgepfropft oder vollgestopft.

Cramming, krämm'-ming, S. das Hineinstopfen, Vollpfropfen.

Cramming with Meat, die Vollpfropfung, das Ueberladen mit Speisen.

Cramp, krämp, S. 1) der Krampf, das Gliederzucken, Gliederziehen. 2) die Einschränkung, Einsperrung, Verstopfung oder Verhinderung; eine Fessel. 3) eine Krampe, wodurch zwey Körper zusammen gehalten werden; (eigentlich a Cramp-Iron, eine Klammer.)

Cramp, krämp, adj. beschwerlich, knotticht; (ein gemeines Wort.)

to Cramp, tu krämp, v. a. 1) zwicken und mit Klammern peinigen. 2) mit Gewalt einschränken, versperren, verstopfen, verhindern. 3) mit Krampen befestigen, zusammen ziehen.

to cramp out, mit Gewalt herauszihen, herausreißen.

to cramp the Iron in, das Eisen hinein zwingen.

Cramp-Fiſh, krämp'-fisch, S. der Krampffisch oder Taubfisch, durch dessen Berührung man den Krampf in die Hände bekommt.

Cramping, krämp'-ing, S. das Reißen oder das Ziehen aus dem Bette.

Crampoons, oder Crampons, krampuhns', S. eiserne Klammern; siehe oben Cramp.

Cramp-Rings, krämp'-rings, S. Riegel, Fesseln oder Ketten.

Cramp-Words, krämp'-words, S. das Todesurtheil, welches der Richter über einen Verbrecher spricht.

he has just undergone the Cramp-Word, das Todesurtheil ist ihm so eben gesprochen worden; (eigene Sprache.)

Cranage, kräh'-nidsch, S. 1) die Gerechtigkeit, einen Krahn an einem Haven, auf der Schlacht, oder irgendwo halten zu dürfen, um Kaufmannsgüter in die Höhe zu winden. 2) das Krahngeld so man zahlt, oder einnimmt.

Crane, krähn, S. 1) ein Krahn, Lasten damit aufzuwinden. 2) ein Heber, Wein aus einem Faß zu heben. 3) ein Vogel mit einem langen Schnabel, ein Kranich.

Cranes-Bill, krähns'-bill, 1) ein Storchschnabel. 2) ein Instrument oder Zan-

ge

ge der Wundärzte. 3) ein Kraut, genannt Gottes Gnade.

to cràne up, etwas aufheben, aufwinden.

cràned up, mit einem Krahne aufgezogen.

Crànium, kräh'-niom, S. 1) der Hirnschädel oder die Hirnschale. 2) in der Naturgeschichte, eine Gattung Meerigel.

Crank, kränk, S. 1) ein Knie in einer Wasserkunst. 2) jedes Knick oder jeder krummer Gang. 3) jede verdrehete Meynung; die Form oder Meynung eines Worts. 4) Branntewein und Wasser. 5) die fallende Sucht; (besondere Sprache.)

Crank, kränk, adj. 1) frisch, gesund. 2) frölich, munter, lustig. 3) keck, naseweis. 4) in der Schifferspra-che, wenn ein Schiff im Boden nicht gut gebauet, oder oben zu sehr beladen ist, und dadurch leicht umgeworfen werden kann, so heißt es Crank.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. n. sich krümmen (wie eine Schlange) sich ringeln, ein und aus laufen.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. a. in ungleiche Oberflächen aufbrechen; in Winkel ausbrechen.

Crankles, kränk'-kels, S. Unebenheiten, Ungleichheiten, eckige oder winkelförmige Hervorragungen; Gänge, die rundherum, in die Krümme gehen.

Crankness, kränk'-neß, S. 1) Gesundheit, Munterkeit. 2) die Neigung, die Anlage zum Umwerfen.

Crannied, krän'-nied, adj. gespalten, voller kleiner Ritzen.

Cranny, krän'-ni, S. 1) eine kleine Ritze, Spalte. 2) auf den Glashütten, ein rundes Eisen, womit das Glas gewalzt und der Hals des Glases klein gemacht wird.

Crap, kräp, S. 1) Lilch, Buchweizen. 2) (im Scherz) Geld.

Crape, kräyp, S. krauser Flor, Krepon.

Crapped, kräp'-p'd, adj. aufgehängt.

Crapulence, kräp'-pulens, S. die Trunkenheit, der Rausch, die Ueberladung durch zu vieles Essen und Trinken, die Krankheit, welche von übermäßigem Trinken entstehet.

Crapulous, kräp'-puloß, adj. betrunken, unmäßig, krank vom übermäßigen Trinken.

to Crash, tu kräsch, v. n. ein lautes vereinigtes Getöse machen, als wenn viele Dinge auf einmal brechen und herunter fallen, knarren, knallen, krachen, knirschen.

to Crash, tu kräsch, v. a. 1) zerbrechen, zerstoßen, zermalmen, zerschmettern, zerschmettern, zerknirschen, in der Sprache der Spitzbuben, todt schlagen.

crash that Cull, schlgt den Kerl tod.

Crash, kräsch, or Crashing, kräsch'-ing, S. ein lautes plötzliches vermischtes Getöse, ein Gerausche, das Krachen, das Zerschmeißen.

Crashing-Cheats, kräsch'-ing-tschits, S. die Zähne.

Crasis, kräh'-sis, S. 1) die gemischte Beschaffenheit, eine Leibesbeschaffenheit, wo alle Gefäße und Säfte in gehörigem Verhältniß und gut sind, die Zusammenziehung zweyer Silben in eins.

Crass, kräß, adj. dick, grob, subtil, nicht dünn, nicht aus feinen Theilen bestehend.

Crassitude, kräs'-sitjud, S. die Dickigkeit, die Dicke; die Grobheit.

Crastination, krästinäh'-sch'n, S. Aufschub, Verzug.

Cratch, krätsch, S. eine Rause, (wo man dem Vieh Heu steckt.)

Cratches, krät'-sches, S. Krätze, Risse an den Füßen der Pferde.

Crater, kräh'-tör, S. eine Linie, welche der Falken gebunden wird, wenn er wieder zurück gebracht ist.

Cravat, krämät', S. ein Halstuch.

to Crave, tu krähw, v. a. 1) sich ernstlich verlangen, höflich um etwas bitten. 2) unersättlicher Weise, begierig wornach verlangen. 3) auf vernünftiger Weise begehren. 4) mit Ungestüm fordern.

Craven, kräh'-w'n, S. 1) ein überwundener, und ganz muthloser Mensch. 2) eine feige Memme, ein Verzagter.

Craven, kräh'-w'n, adj. kleinmüthig, verächtlich.

to Craven, tu kräh'-w'n, v. a. furchtsam, verzagt, kleinmüthig machen.

Cravened, kräh'-w'nd, part. adj. furchtsam, verzagt, kleinmüthig gemacht, siehe to Cow.

er, kräh'-wör, S. der unersättlich
Bitten oder im Fordern ist; der
n etwas anhält, bittet.
ing, kräh'-wing, S. das Bitten,
Begehren, Verlangen.
ingly, kräh'-wingli, adv. begie-
gt, geitziger Weise.
ingness, kräh'-wingneß, S. die
itzige, unersättliche Eigenschaft.
runch, tu kräntsch, v. a. in dem
unde zermalmen.
, krah, S. der Kropf oder der
te Magen eines Vogels.
fish, krah'-fisch, S. ein Bach-
bs.
rawl, tu krahl, v. n. 1) kriechen
ie ein Wurm.) 2) sich langsam,
ach und furchtsam bewegen, schlei-
n. 3) langsam und schlau vorwärts
en. 4) verachtet und verhasset um-
hergehen.
ler, krah'-lör, S. ein Kriecher,
chendes Ungeziefer, alles was
cht.
ling, krah'-ling, part. et ger.
chend; das Kriechen, Umherschlei-
n.
Thumpers, krah-thomm'-pörs,
Katholicken, die deswegen so ge-
nnt werden, weil sie sich bey Beken-
ng ihrer Sünden auf die Brust schla-
n; siehe Breast-Fleet.
r, kräh'-ör, S. eine Art eines
inen Schiffs.
fish, kräh'-fisch, auch krab'-fisch,
der Backkrebs; siehe Crawfish.
on, kräh'-onn, S. 1) ein Bley-
ft, Röthel, Reißbley. 2) eine
chnung, mit einem Bleystift, Rö-
el oder Reißbley gemacht.
aze, tu krähß, v. a. 1) zerbre-
n, zermalmen, schwächen. 2) zer-
ßen, zu Pulver machen. 3) das
hirn zerrütten, den Verstand schwä-
en
d, krähß'd, adj. zerrüttet; (im Ge-
rn.)
edness, kräh'-ßedneß, S. die
chwachheit des hohen Alters, das
hmen des Verstandes.
ness, kräh'-ßineß, S. 1) die Ge-
chlichkeit, Hinfälligkeit Schwach-
t. 2) die Schwäche des Verstan-
s, Mangel an Geisteskräften. 3) die
brechlichkeit, Baufälligkeit.
y, kräh'-ßi, adj. 1) gebrechlich,
ünftlich, baufällig. 2) verrückt im
pf.

Creafish, krih'-fisch, S. ein Seekrebs, eine Hummer; siehe Lobster.
Creaght, krihkt, S. ein Irländisches Wort, eine Viehheerde.
to Creaght, tu krihkt, v. n. weiden, grasen.
to Creak, tu krihk, v. n. ein rauhes Getöse machen, knarren, krachen.
Cream, krihm, S. 1) Milchrahm, Sahne oder Schmant. 2) das Beste von etwas; der Kern.
Cream-pot-Love, eine Liebe, die junge Kerls zu Milchmädchens vorgeben, bloß um guten Rohm oder andere gute Dinge von ihnen zu erhalten.
to Cream, tu krihm, v. n. zu Milchrahm oder Sahne werden; Schmant ansetzen, schäumen oder Schaum aufwerfen.
to Cream, tu krihm, v. a. 1) den Rahm, die Sahne oder den Schmant abnehmen. 2) das Beste, die Blüte, oder die Quintessenz von etwas abnehmen.
Creamfaced, krihm'-fäßt, adj. blaß, bleich; furchtsam aussehend.
Cream of Tartar, Kremortartari, oder zubereiteter Weinstein.
Creamy, krih'-mi, adj. voller Milchrahm, wie Milchrahm, was die Eigenschaft von Milchrahm, Sahne oder Schmant hat.
Creance, krih'-äns, S. 1) die Zuversicht, der Credit, der Glaube. 2) ein Stricklein, woran man einen Habicht hält.
Crease, krihs, S. 1) ein Werkzeug, das etwas verdoppelt, mit Kreide einen Strich machet, der doppelt wird. 2) eine Falte, eine Fuge; (im Papier.)
to Crease, tu krihs, v. a. mit einem Strichelchen bezeichnen; etwas bezeichnen, das doppelt gelegt wird, so, daß der Eindruck zurück bleibt; aushöhlen, zeichnen.
to Create, tu kriäht', v. a. 1) aus Nichts erschaffen, hervorbringen. 2) verursachen, veranlassen, erwecken. 3) erzeugen, zeugen; (Geschöpfe, auch Dinge.) 4) mit irgend einem neuen Charakter bekleiden. 5) umschaffen, neue Eigenschaften geben, etwas in einen neuen Zustand setzen.
Created, kriäh'-ted, part. adj. geschaffen ꝛc.
Creating, kriäh'-ting, part. et ger. erschaffend, das Erschaffen.

Crea-

Creàtion, kriäh'schn, S. 1) die Schöpfung. 2) das Ertheilen neuer Charaktere, als:
the Creation of Peers, die Ernennung zu Pairs des Reichs.
3) die erschaffene Sache, die ganze Welt. 4) Einiges, so erschaffen oder hervor gebracht ist.

Creàtive, kriäh'tiw, adj. schaffend, schöpferisch, was die Macht zu erschaffen hat, was hervorbringen kann.

Creàtor, kriäh'torr, S. der Schöpfer, der etwas Neues hervorbringt, der einer Sache das Daseyn giebt.

Crèature, krih'tschur, S. 1) ein Wesen, das nicht aus sich selbst ist, sondern von dem höchsten Schöpfer erschaffen worden. 2) eine jede erschaffene oder erzeugte Sache. 3) ein Thier; (nicht menschlich.) 4) ein allgemeiner Ausdruck für den Menschen. 5) ein verächtliches Wort für ein menschliches Wesen. 6) ein Wort womit eine kleine Zärtlichkeit ausgedrückt wird, als:
she is a sweet Creature, sie ist ein liebes Geschöpf.
7) eine Person, die ihre Erhöhung, Beförderung oder ihr Glück einem andern zu danken hat.
every Body knows him to be the Creature of that Minister, jedermann weiß, daß er die Creatur dieses Ministers ist.

Crèaturely, krih'tschurli, adj. geschaffen, was die Eigenschaft eines Geschöpfes hat.

Crèbritude, krih'britiuhd, S. die öftere Wiederhohlung, oder oftmalige Ereignung eines Dinges.

Crèbrous, krih'broß, adj. oft, häufig.

Crèdence, krih'dens, S. 1) der bürgerliche Glaube, Credit. 2) dasjenige, was Anspruch auf Credit oder Glauben hat oder giebt.

Credenda, kridenn'dä, S. Glaubensartikel, Dinge die zu glauben sind, oder die man zu glauben hat.

Crèdent, krih'dent, adj. 1) glaubend, leicht zu glauben; (auch wohl leichtgläubig.) 2) was Glauben, was Credit hat, das nicht in Zweifel zu ziehen ist, worauf man kein Mistrauen setzen darf.

Credential, kridenn'schäll, S. 1) dasjenige, was ein Recht zu Credit oder zum Glauben giebt, eine Beglaubigungsschrift. 2) ein schriftlicher Befehl, wodurch man Ansehen etc. macht bekommt und Anspruch Glauben und Credit hat; ein Consortium.

Credentials, kridenn'schäls, S. Glaubigungs- oder Credentialschreiben, Creditive eines Gesandten; Credential-Empfehlungsbriefe.

Credibility, kredibil'liti, S. die Glaubwürdigkeit, die Möglichkeit Glauben oder Credit zu erhalten, die Wahrscheinlichkeit.

Crédible, kred'ibl', adj. glaubwürdig, was Glauben verdient; was einen Anspruch auf Glauben und Credit hat, glaublich.

Crédibleness, kred'ibl'neß, S. die Glaubwürdigkeit, der gerechte Anspruch auf Glauben.

Crédibly, kred'ibli, adv. auf eine glaubwürdige Art, glaublicher, wahrscheinlicher Weise.

Crédit, kred'it, S. 1) der Ruf, der gute Name, das Ansehen, die Ehre, der Ruhm. 3) Achtung, Meynung, das gute Zeugniß, der bürgerliche Glaube, der Credit, das Vertrauen so man in jemand hat, das gegebene Versprechen. 6) Befugniß, Gewalt über jemand.
he has great Credit with (over) him, er hat viel Gewalt (vermag viel) über ihn.

to Crédit, tu kred'it, v. a. 1) Glauben geben. 2) einer Sache Glauben oder Ehre verschaffen. 3) in Vertrauen in einen setzen, einen wägen, einen als Schuldner annehmen.

Crédítable, kred'itäbl', adj. was in gutem Ruf stehet, einen guten Namen hat, geschätzt wird, ansehnlich, verächtlich, ehrwürdig; ehrlich, redlich, wohl angesehen, schätzbar.

Crédítableness, kred'itäbl'neß, S. der Ruhm, der ehrliche Name, Schätzung, Redlichkeit, das Ansehen.

Crédítably, kred'itäbli, adv. mit Ehren, ohne Schande.

Crédited, kred'itted, part. adj. geglaubet, Glauben zugestellet, Glauben beygemessen.

Créditives, kred'itiws, S. siehe Credentials.

Créditor, kred'ittor, S. ein Gläubiger, der eine Forderung an jemand hat.

Cr

irix, kred'-iricks, S. eine Gläu-
krin.
ity, kredia'-liti, S. die Leicht-
bigkeit.
lous, kred'-juloß, auch kred'-
ß, adj leichtglaubig, der nichts
s besorgt, der leicht zu betrü-
il.
ousneſs, kred'-juloßneß, auch
-dulekneß, S. die Leichtglaubig-
Einfaltheit zu glauben.
kribd, S. 1) das chriſtliche
ensbekenntniß; der Glaube. 2)
ſyerliche Bekenntniß ſeiner
ſätze oder ſeiner Meynungen.
k. tu kribk, v a. knarren, knir-
, ein rauhes Getöſe machen.
kribk, S. 1) eine Hervorragung
er krumm herum laufenden Ku-
, ein kleiner Meerbuſen, eine
e, ein kleiner Hafen. 3) ein
n, ein ſteinernes Bollwerk an ei-
ſſer.
kribk'-ing, S. das Knarren
Thüre, der Schuhe; (wenn dieſe
ind.)
krib'-ki, adj. voll hervorra-
Gebürge oder Felſenſtücke; un-
, in die Krümme, wendend, dre-

m, tu kribm, v. a. einem an-
was in die Hand ſtecken, einen
ren.
p. tu kribp, v. n. 1) kriechen,
gen. 2) ſich langſam und ſchwach
en. 3) ſich heimlich und verſtohl-
eiſe verkriechen. 4) ſich furcht-
der verzagter Weiſe davon ſchlei-
5) ſich unvermuthet herbey
ſchen oder ſich ungeſehen oder un-
rt davon ſtehlen. 6) ſich knech-
kriechend betragen, einem krie-
ſchmeicheln, ſich krümmen, dieſ-
chmeigen.
, kribs'-pör, S. 1) eine Pflanze,
ch an einem ſtärkeren Körper
(wie Zaunreben, Wintergrün ꝛc.
me Art hölzerner Ueberſchuh der
er. 3) ein kriechendes Ungeziefer.
Baumkletterer, Mauerſpecht.
n, krib'-pörs, S. menſchliche
ichaſter, (vornehmlich in Poh-
Lauſe.
ole, kribp'-hohl, S. 1) ein
, in welches man ſich verkriechen,
wodurch man entwiſchen kann.
ine Ausflucht, ein Vorwand, eine
ſchuldigung.

Crèeping, kribp'-ing, part. adj. krie-
chend.
Crèeping-Thing, kribp'-ing-thing,
S. ein kriechendes Ding, kriechendes
Thier.
Crèeping-Thyme, kribp'-ing-theim,
S. Feldkümmel, Quendel.
Crèepingly, kribp'-ingli, adv. ganz
langſam, auf eine kriechende Weiſe,
nach Art eines kriechenden Thieres.
Crèeple, krib'-pl', S. eine lahme Per-
ſon, ein Krüppel; ſiehe Cripple.
Crèmaſters, krib'-mästörs, S. die
zwey aufziehenden Hodenmuskeln.
Cremàtion, krimäh'-ſch'n, S. die Ver-
brennung.
Crèmor, kri'-morr, S. ein milch-
ichtes, ſanftes, weiches Weſen, das
dem Rahm oder der Sahne von Milch
gleicht.
Crenàted, krimäh'-ted, adj. zackig, oder
eingekerbt; (wie einige Blätter der
Pflanzen.)
Crenelle, krinell', adj. wie eine Zinne,
oder Mauerſpitze geſtaltet.
Crèpane, krib'-päbn, oder krep'-
päbn, S. die Mucke bey den Pfer-
den.
to Crepitate, tu krepp'-itäbt, v. n.
ein ſchwaches knarrendes Getöſe ma-
chen knarren, knacken, krachen.
Crepitàtion, krepitäh'-ſch'n, S. ein
ſchwaches krachendes oder knarrendes
Getöſe, das Krachen, Knarren, Praſ-
ſeln eines Dinges; (ohngefähr wie
Salz wenn es ins Feuer geworfen
wird.)
Crept, krept, gekrochen, geſchlichen;
das particip. von to Creep.
Crepuſcule, krèpoß'-kuhl, or Crepuſculum, krèpoß'-kuhlomm, S. die Dämmerung; ſiehe Twilight.
Crepuſculous, krèpoß'-kubloß, adj.
dämmerig, dunkel, ſchimmernd, in ei-
nem Zuſtand zwiſchen Licht und Dun-
kelheit.
Creſcent, kres'-ſent, adj. zunehmend,
wachſend, in einem Zuſtand des Zu-
nehmens; (wie der Mond.)
Creſcent, kres'-ſent, S. ein halber
Mond; der Mond im Zunehmen; je-
de Aehnlichkeit mit dem zunehmenden
Monde.
Creſcive, kres'-ſiww, adj. zuneh-
mend, wachſend.

Creſs, kreſſ, or Creſſes, kres'ſes, } S. Kreſſe; (ein Salat.)

Creſſet, kres'ſet, S. ein großes, oder ſtarkes Licht, das auf eine Warte, Leucht- oder Wachthurm geſetzt wird; eine Leuchte, ein Licht oder Feuer, das ein Zeichen giebt.

Creſſet, kres'ſet, S. ein Dreyfuß; ſiehe Trevet oder Trivet.

Creſt, kreſt, S. 1) der Federbuſch oben an einem Helm. 2) der Zierrath auf einem Helm; (in der Wappenkunſt.) 3) jeder Straus, Buſch oder Zierrath auf dem Kopf, der Kamm; (die Krone der Schlange.) 4) der Stolz, Muth, Geiſt, das Feuer, die erhabene, ſtolze Miene. 5) die Halsgeſtalt eines Pferdes, die Mähnen.

Creſt-fallen, kreſt'fahl'n, adj. niedergeſchlagen, dem aller Muth entfallen.

Creſted, kres'ted, adj. mit einem Federbuſch gezieret, was einen Kamm trägt, einen Kamm, Straus habend.

Creſtleſs, kreſt'leß, adj. der keine Helmzierde hat, von keiner vornehmen Familie iſt.

Cretàceous, kritäh'ſchoß, adj. kreideartig, voller Kreide.

Crètated, krit'tätet, adj. mit Kreide gerieben.

Crevice, krew'is, S. eine Spalte, ein Riß, Ritz, eine enge Oeffnung; nach Bailey auch ein Krebs.

Crew, kruh, S. 1) eine Rotte, die ſich zu irgend einem Vorhaben zuſammen geſellet, ein Haufen gemeines Volk. 2) the Ships-Crew, das Schiffsvolk. 3) the Gallant-Crew, die tapferen Truppen.

Crew, kruh, krähete, gekräht; das praeterit. von to Crow.

Crewel, kruh'ill, S. wollen Garn, das auf ein Knaulen gewickelt iſt.

Crewet, kruh'itt, S. ein Eßiggeſchirr; ſiehe Cruet.

Crib, kribb, S. 1) eine Krippe im Stall. 2) der Stall, die Futter- oder Lagerſtelle eines Ochſen. 3) eine kleine Wohnung, eine Hütte.

to Crib, tu kribb, v. a. 1) enge einſchließen, einſperren, in einen Käfig ſtecken. 2) einen Theil des anvertrauten Gutes zu ſeinem eigenen Nutzen verwenden; (wie mancher Vormund die Güter ſeines Pupillen.)

Cribs, kribbs, S. (in den Engl. Salzſiedereyen) ſind eine Art Kaſten oder Horden, in welche das Salz, nachdem Syd gethan wird, und wo die Feuchtigkeit völlig abziehet.

Cribbage, krib'bidſch, S. ein engliſches Kartenſpiel, das nur zwey Perſonen ſpielen können.

Cribbage-faced, krib'bidſch'fäſt, adj. der von den Blattern ganz iſt, pockengrübicht.

Cribble, krib'bl', S. ein Kornſieb.

Cribràtion, kribräh'ſch'n, S. Fegen, Sieben.

Crick, krick, S. 1) das Knarren Thüre. 2) eine ſchmerzhafte Steifkeit im Nacken.

Crick, ein Meerbuſen; beſſer Creek.

Cricket, krick'kit, S. 1) eine eine Heime, die ſich an warmen ern, beſonders aber an Brandblaſen aufhält. 2) eine Art Heu 3) ein niedriger Sitz, ein Fußſchemel.

Cricketing-Apple, krick'kiting'appl, S. eine kleine Gattung Aepfel.

to Crie, tu krei, v. a. ſchreyen, to Cry.

Cried, krei'd, ſchrie, das imperf. to Cry.

Crier, krei'ör, S. ein Schreyer, Ausrufer; der etwas bekannt, verkündiget.

Crimi-con-Money, bedeutet Schädigung, ſo ein überführter brecher dem beleidigten Ehemann gen unerlaubten Umgangs mit Frau, zu geben verurtheilt wird.

Crime, kreim, S. das Laſter, chen, ein großer Fehler, eine Handlung.

Crimeful, kreim'full, adj. böſe, laſterhaft.

Crimeleſs, kreim'leß, adj. unſchuldig, ohne Laſter, ohne Verbrechen, Fehler.

Criminal, krimm'inäll, adj. lerhaft, widerrechtlich, pflichtwidrig, geſetzwidrig. 2) ſchuldig, mit befleckt, laſterhaft. 3) peinlich.

Criminal, krimm'inäll, S. 1) brecher, Uebelthäter. 2) ein der eines Verbrechens beſchuldigt den.

Criminally, krimm'inälli, adv. ſträflicher Weiſe, peinlich, an und Leben; nicht unſchuldiger Weiſe.

Criminalneſs, krimm'inälneß, Schuld, Strafbarkeit.

minalty, krimm'ſ inâlti, S. eine
che, die Leib und Leben betrift.

mination, krimminâb'ſch'n, S. die
ſchuldigung, Anklage.

matory, krimm'ſ inâtorri, adj.
ſchuldigend, anklagend, tadelnd.

nous, krimm'ſ inoß, adj. falſch,
haft, gottlos, ungerecht, boshaft,
trübrig.

nously, krimm'ſ inoßli, adv.
ſt gottlos, äußerſt böſe, auf eine
uliche Weiſe.

nousneſs, krimm'ſ inoßneß, S.
Bosheit, Gottloſigkeit, das Ver-
en, Laſter.

ſon, krimm'ſ oſin, oder krimm'ſ'n,
s Karmoſinroth; ſiehe Criniſon.

, krimp, S. 1) ein Faktor bey
ſſern oder Kohlenhändlern. 2) ein
lenverkäufer, der junge Leute ver-
und ſie nach Oſt- oder Weſtindien
ſt.

krimp, adj. zerbrechlich, krüm-
bocklich.

p, tu krimp, v. a. falſch, un-
ch zu Werke gehen, mit einem un-
rt Decke ſpielen.

pple, tu krimm'ſ pl', v. a. zer-
mm, zuſammendrücken, runzeln,
ſeln.

ing, krimm'ſ pling, to go crim-
g, part. act. die Beine nach-
ſen, einherziehen wie ein bleßir-
Reausritter; ſachte ſchleichend.

s, krimps, z. B. to be in the
ps, geziert, geſchmückt, geputzt
wie ein Palmeſel.

s-Ribbon, krimpt'ſ rib'n, bin, S.
ſeltes, ſchmales Band.

on, krimm'ſ'n, S. et adj. die
ſinrothe Farbe; karmoſinroth,
das etwas mit Blau verdunkelt
roth überhaupt.

ſon, tu krimm'ſ'n, v. a. mit
oſin färben, roth färben.

m, krink'ſ omm, S. der Krampf,
Zuſammenziehung; auch eine Grille
eigene Pöbelſprache.)

. krindſch, S. eine tiefe Ver-
ung, kriechende, knechtiſche Höf-
eit.

nge, tu krindſch, v. a. zuſam-
ziehen.

nge, tu krindſch, v. n. ſich ſchmie-
, biegen, ſchmeicheln.

Criniges, krinn'ſ dſches, or Crinigings, krinn'ſ dſchings, S. tiefe Bücklinge.

Crinigerous, krinidſch'ſ êroß, adj. haarig, mit Haaren bewachſen.

to Crinkle, tu krink'ſ kl', v. n. hin und her, aus und ein gehen, krumm herum laufen, ſich krümmen (wie ein Wurm.)

to Crinkle, tu krink'ſ kl', v. a. in Ungleichheiten formiren.

Crinkle, krink'ſ kl', S. eine Runzel, Falte; die bogenweiſe Krümme, ein krummer Gang.

Crinkum, Crankum, krink'ſ omm, kränk'ſ omm, S. der geheime Ort eines Frauenzimmers.

Crinkums, krink'ſ oms, S. die Venuskrankheit.

Crinioſe, krinn'ſ ohs, adj. haarig.

Crinoſity, krinaß'ſ iti, S. haarigtes Weſen.

Crippling, krip'ſ pling, S. ein Queer- oder Zwerchbalken.

Cripple, krip'ſ pl' S. ein lahmer Krüppel.
a Cripple bedeutet ein engliſches Sechsſtüberſtück, die gewöhnlich eingebogen ſind.

to Cripple, tu krip'ſ pl', v. a. lähmen, zum Krüppel machen, den Gebrauch der Glieder berauben.

Crippleneſs, krip'ſ pl'neß, S. das Lahmſeyn, Hinken; die lahme, krüpplichte Art.

Criſis, krei'ſ ſis, S. 1) das Anzeichen, woraus man eine Krankheit beurtheilet, der Krankheitswechſel, da ſich eine Krankheit entweder zum Sterben oder zur Beſſerung anläßt. 2) der Zeitpunkt, in welchem eine Sache aufs Höchſte kommt.

Criſm, ſiehe Chriſm, das heilige Oel ꝛc.

Criſom, kris'ſ omm, S. ein Kind, das vor der Taufe geſtorben.

Criſp, krisp, adj. 1) kraus, faltigt. 2) eingeſchnitten, windend, eingebogen. 3) zerbrechlich. 4) fein mürb und braun gebraten.

to Criſp, tu krisp, v. a. 1) kräuſeln, kraus machen, krümmen, flechten. 2) kerben, einſchneiden, ein- und auslaufen.

Criſpation, krispâb'ſ ſch'n, das Kräuſeln, krauſe Weſen, gekräuſeltes Haar.

Criſped, krisp'd, part. adj. gekräuſelt, kraus gemacht.

Criſping, kris'-ping, part. et ger. kräuſelnd; das Kräuſeln.

Criſping-Pin, kris'-ping-pinn, or Criſping-Iron, kris'-ping-eiorn, } S. ein Kräuſeleiſen, Brenneiſen.

Criſpin, kris'-pinn, S. ein Schuhmacher. (Von einem Roman, nach welchem ein Prinz dieſes Namens das Schuſterhandwerk getrieben, welches daher die adeliche oder erhabene Kunſt genannt wird.)

Crispin's-Holiday, wird jeder Montag durchs ganze Jahr genannt; (der blaue Montag) vornehmlich aber der 25te Oktober als der Jahrtag von Crispinus, und Crispianus, zwey heilige Schuſter.

Crispin's-Lance, eine Schuhahl, ein Pfriemen.

Criſpiſulcant, kriſpiſol'-känt, adj. hin und her ſtrahlend, hin und her bewegend; (wie Wellen auf dem Meere.)

Criſpneſs, kriſp'-neß, S. die Krauſe des Haares, das Krauſeyn.

Criſpy, kris'-pi, adj. kraus, lockigt.

Criſtal, ſiehe Crystal.

Critch, kritſch, ſiehe Crib.

Critèrion, kritih'-rionn, S. ein Merkmal, Kennzeichen, woran man etwas obs gut oder ſchlecht iſt, beurtheilt.

Crithomancy, krithomän'-ſi, S. das Wahrſagen aus dem Kuchenteig, der zum Opfer gebraucht wurde.

Critick, krit'-ick, S. 1) einer der alles beurtheilet, der im Stande iſt, die Fehler oder Schönheiten einer Schrift zu beurtheilen. 2) ein Unterſucher, Richter, Kunſtrichter. 3) ein Tadler, Splitterrichter, einer, der an allem was auszuſetzen hat; ein Grübelkopf.

Critick, krit'-ick, adj. was die Kritik angehet, zur Beurtheilung einer Sache gehöret; was die Kunſt der Beurtheilung betrift.

Critick, krit'-ick, S. 1) die Kritik, eine ſcharfe Unterſuchung; ſpitzfündige, ſcharfe Anmerkung über ein Buch. 2) die Wiſſenſchaft oder die Kunſt der Kritik, die Kunſt von einem Werke zu urtheilen.

to Critick, tu krit'-ick, v. n. kritiſiren, durchhecheln, durchziehen, tadeln, klügeln.

Critical, krit'-ikäll, adj. 1) genau, akkurat, fleißig, ſcharfſinnig. 2) die Kritik angehend; die Wiſſenſchaft Beurtheilung betreffend, kritiſch. zankſüchtig, zum Tadeln geneigt. Zeit in ſich faſſend, in welcher große Begebenheit beſchloſſen wird entſcheidend. 6) was eine Criſis Veränderung in einer Krankheit verbringt.

Critically, krit'-ikälli, adv. auf klügelnde, kritiſche Weiſe, mit Fleiß, mit großer Genauigkeit, genaueſten und beſtimmteſten Zei

Criticalneſs, krit'-ikälneß, S. Genauigkeit, Akkurateſſe, Grü die Subtilität, Spitzfündigkeit. Ereigniß in einem beſondern punkte.

to Criticiſe, tu krit'-iſeis, v. n. ſiren, den Kunſtrichter ſpielen merkungen über Schriftſtellen m Fehler und Schönheiten darſtell

to Criticiſe, tu krit'-iſeis, v. a. deln, richten, ein Urtheil fällen.

Criticism, krit'-iſism, S. 1) die richtig von einem Werke zu urth 2) eine Anmerkung; ernſthafte trachtung, ſcharfe, genaue Be tung.

Crizzelling, kriß'-ſelling, S. Glasmachen, eine Rauhigkeit auf der Oberfläche einer Gattung entſtehet.

to Croak, tu krohk, v. n. 1) qu (wie ein Froſch) 2) ſchreyen, (w Rabe.) 3) murren, (wie der Ba

Croak, krohk, S. das Geſchrey die Stimme eines Froſches oder Rabens.

Croaker, krohk'-ör, S. einer ſtets einen Zufall oder ein Unglück her verkündiget; (eine Anſpielung das Geſchrey eines Raben, wovo gemeine Mann glaubt, daß es Vorbedeutung iſt.)

Croaking, krohk'-ing, S. das Qu der Fröſche oder Schreyen der Rab

Croakumſhire, krohk'-omſchir hierunter wird die Provinz Nort berland in England verſtanden, die Leute ſehr ſchnarchen und da nicht gut ausſprechen können.

Croceous, kroh'-ſchioß, adj. was Safran beſtehet, von Safran, Safran.

Crocitation, krokitäh'-ſch'n, S. Schreyen der Fröſche oder Raben.

, krack, S. 1) ein Krug, jedes
e Gefäß, ein Topf. 2) Schmuz,
(In dieſem Sinn wenig ge-
blich.)
k, tu krack, v. a. berußen,
rj machen. (Findet ſich in wenig
chen Wörterbüchern.)
s, krack'örs, S. Aufkäufer,
, auch diejenigen, welche See-
um Verkauf herumtragen.
y, krack'eri, S. irdene Waare,
Gefäße.
le, krack'odill, S. das Croco-

le's-Tears, krack'odills-tihrs,
Thränen eines Heuchlers.
ine, krack'odillein, adj. wie
ocodill, crocodilliſch, falſch, ver-

kroh'koß, S. eine Art zeitig
nder Frühlingsblumen.
s, (or Crocus metallorum,)
yname für einen Wundarzt der
oder der Flotte.
oh', S. 1) ein Hebeiſen, Kuh-
2) die Fuge, worin der Faßbo-
nmt.
ɛft, S. ein Stückchen umzäum-
nd, das nahe am Haus liegt
Korn oder zur Weide gebraucht

neither Toft nor Croft, er hat
Dach noch Fach.
kraiſähd', S. der heilige Krieg in den Kreuzzügen,
, kraiſäh'do,
ieg, der unter der Fahne des
gegen die Ungläubigen geführt

krai'ſes, S. 1) Pilgrimme,
Kreuz tragen. 2) Soldaten,
r der Fahne des Kreuzes gegen
läubigen fechten, die Kreuzrit-
euzherren, Kreuzbrüder.
, tu krohk, v. n. quaken; ſie-
ak.
krohm, S. Cròme of Iron, ein
Riegel mit einem breiten

rohn, S. eine alte Schaafs-
, (verächtlich) ein altes Weib,
ar Zähne mehr hat, eigentlich
Crone.

, ſind alte Lämmer.

kranns'et, S. das Haar, das
auf dem Huf eines Pferdes

Cròny, kroh'ni, S. 1) ein alter Bekannter, ein vertrauter Freund. 2) ein Gehülfe oder Gefährde bey einem Raub.

to Croó, tu kruh, v. n. girren, (wie die Tauben,) ſiehe to Coo.

Croók, kruhk, S. 1) ein Haken, eine Harke, ein Feuerhaken, ein krummes oder gebogenes Werkzeug. 2) ein krummer Gang.

a Shepherd's Crook, eines Schäfers Hirtenſtab.

by Hook and by Crook, (per fas et nefas,) mit Recht und mit Unrecht.

to Croók, tu kruhk, v. a. 1) etwas krümmen, beugen, zu einem Haken machen. 2) verkehren, vom rechten Weg ableiten.

to Croók, tu kruhk, v. n. gebogen ſeyn, eine Krümmung haben.

Croók-Back, kruhk'bäck, S. 1) (als ein Vorwurf) ein Mann, der bucklichte, krumme Schultern hat. 2) ein engliſches Sechsſtüberſtück, Six-pence.

Croók-backed, kruhk'bäckt, adj. der gebogene Schultern hat, höckericht, bucklicht.

Croóked, kruhk'ed, adj. 1) gekrümmt, gebogen, ſchief, die Quer, krummwegig. 2) verkehrt, boshaft, unartig, von verkehrtem Sinn.

Croókedly, kruhk'edli, adv. 1) in keiner geraden Linie, ſchief, auf eine krumme Weiſe. 2) halsſtarrig, eigenſinnig, nicht willfährig, nicht gefällig.

Croókedneſs, kruhk'edneß, S. 1) die Krümme, die Abweichung von der geraden Eigenſchaft, das gebogene, gekrümmte Weſen, die gekrümmte Beſchaffenheit.

Crookedneſs of a River, der krumme Lauf eines Fluſſes. 2) die Ungeſtaltheit, Häßlichkeit eines gebogenen, ſchiefen Körpers.

Crook-Shanks, kruhk'ſchänks', S. ein Beyname für einen Mann, der krumme Beine hat.

to Croókle, tu kruhk'kl', v. n. girren, ruckern, wie die Tauben; ſiehe to Croo oder to Coo.

to Croól, tu kruhl, v. n. murmeln, brummen.

Croóp, kruhp, S. der dem Spieler zum Gehülfen dient, (un Croupier.)

to Croóp, tu kruhp, v. a. Beyſtand im Kartenſpiel leiſten.

Crop, krapp, S. der Kopf eines Vogels.

Cropful, krapp'sfull, adj. völlig gesättiget, den Bauch voll gefressen.

Cropsick, krapp'sick, adj. krank, durch übermäßiges Essen und Trinken, durch Ueberladung des Magens vom gestrigen Trinken.

Crop, krapp, S. 1) die Erndte, so viel Korn als man von einem Acker auf einmal einerndtet, das abgeschnittene Getraide, das Product des Feldes. 2) der höchste Theil oder das höchste Ende von etwas, als: die Spitze eines Baums, die Kornähre.
Crop, ist auch ein Beyname für einen Presbyterianer.

to Crop, tu krapp, v. a. 1) abschneiden, die Spitzen von etwas abschneiden, behauen, beschneiden, mähen, Korn schneiden, erndten. 2) abbrechen, einsammeln, ehe es abfällt, (das Obst)

to Crop, tu krapp, v. n. Früchte hervorbringen, Früchte geben oder Früchte tragen.

Crop-ear'd, krapp'sihrd, adj. mit abgeschnittenen Ohren.

Cropped, krap'sp'd, part. adj. abgeschnitten, beschoren.

Croppen, krap'sp'n, S. der Schweif, der Steis, der Hintere; der Abtritt; auch die Spitzen an der Knotpeitsche, (gemeine Sprache.)

Cropper, krap'spör, S. 1) eine Gattung Taube mit einem großen Kropf. 2) ein Beschneider, Schnitter, Erndter.

Cropping, krap'sping, S. das Beschneiden am Ende oder an den Spitzen.

Cropt, krappt, siehe oben Cropped.

Crosets, krassets', S. die ausgeschweiften Zierrathen oben an den Einfassungen der Thüren und Fenster. (Dieses Wort ist eigentlich das französische Crossettes.)

Crösier, kroh'sschierr, S. der Bischofsstab, auf welchem ein Kreuz befindlich.

Croslet, kraß'slett, S. ein kleines Kreuz.
a Croslet, Cross-Cloth, ein Stirnband.
Cross-Croslets, Kreuze, die sich mit Kreuzstrichen endigen, (in der Wappenkunst.)

Crosly, siehe Crossly.

Crosness, siehe Crossness.

Cross, kraß, S. 1) das Kreuz. 2) die Fahne oder das Wappen der christlichen Religion. 3) ein Monument mit einem Kreuz auf öffentlichen Plätzen und auf den Straßen in katholischen Ländern um Andacht zu erregen. 4) Kreuz, Trübsal, Anfe Widerwärtigkeit, Verhinderun glück. 5) eine Linie, die dur andere gezogen ist. 6) Geld; genannt wird, weil ein Kreuz a gem befindlich, (eine englische 7) Kirchenländereyen in Irla
Cross and Pile, ein Spiel mi Es wird damit in die Höhe ge und die Stücke, auf welche Niederfallen das Kreuz obe gehören dem Spieler.

Cross, kraß, adj. 1) quer, zwerch, was in die Quer wirk 2) schief, krumm, was zur S 3) zuwider, entgegen, wide widrig. 4) verkehrt, unartig mit dem nicht umzugehen ist, sinnig, wunderlich. 5) ver beschwerlich, mürrisch, übler 6) seinen Wünschen entgegen, lich. 7) gegeneinander ge getauscht; als:
Cross-Mariages, between th Son and the Duke's Daught again between the Duke's S the King's Daughter, W then, zwischen dem Sohn des und der Tochter des Herzogs wieder zwischen dem Sohn zogs und der Tochter des Kön

Cross, kraß, praep. 1) quer durc Quer, so daß es etwas durch 2) gegenüber, von Seite zu

Cross, kraß, adv. kreuzweise, das hinterste zuvörderst.

to Cross, tu kraß, v. a. 1) ei per in die Quer über einan legen, oder eine Linie quer andere ziehen. 2) das Zei dem Kreuz machen. 3) eine durchstreichen, ungültig machen einer Seite quer hinüber zu gehen, kreuzen, (auf dem 5) zur Seite, in die Quer geh in gerader Linie oder nicht ge 6) jemanden zuwider handeln, dern, ihm die Wege verstop verdrießlich fallen. 7) nicht stimmen, wider einander stre einen Gegenbefehl geben, co diren. 9) einen Vergleich Gebot übertreten, einen Be achten. 10) widersprechen, streiten. 11) ausschließen, ver

to Cross, tu kraß, v. n. 1) i dern Sache entgegen liegen, liegen. 2) nicht übereinstimm

's Actions do not always crofs th Reaſon, die Handlungen der enſchen ſtimmen nicht immer mit Vernunft überein.

me home by Weeping-Croſs, Sache am Ende bereuen.

Bar-Shot, kraß'-bär-ſchatt, S. greße Kugel, durch welche ein eiſen gehet. (Mit dergleichen Ku- wird nach dem Tauwerk auf den ffen geſchoſſen.)

Beam, kraß-bihm', S. ein balken; ſiehe Tranſom. Auch Balgen.

Bill, kraß-bill', S. iſt der eng- Name für den Loxia, Kreuz- , (oder Grienlitz, Grünzling, itz,) berühmt wegen ſeines abels, welcher auf beyden Seiten n iſt, und deſſen Spitzen in die gehen.

lite, kraß'-beit, S. 1) ein Be- eine Hinterliſt, 2) einer, der ſich nem Betrüger oder falſchen Spie- rbindet, um einen Freund oder Dritten zu betrügen, oder in die nge zu ziehen.

-bite, tu kraß'-beit, v.a. mit rücken, hintergehen, zuwider in, einen in ſeiner Hoffnung be- , ihm ſein gegebenes Wort nicht

bow, kraß'-boh, S. eine ſtäh- Armbruſt, ein Wurfwaffen.

bower, kraß'-bohör, S. ein ruſtſchütze, Bogenſchütze.

-examine, tu kraß'-ecksämin, hin- und herfragen, ausforſchen, gliche Fragen thun.

, kraß'd, part. adj. verhindert, gen gehandelt.

kras-ſet, S. ein kleines Kreuz em Wappen.

rée, kraßflorib', S. Blumen appen.

lined, kraßgrähnd', adj. 1) die Fibern oder Fäſerchen in die gehen oder irregulair laufen.

irriſch, verkehrt, beſchwerlich, verdrießlich, plagend.

'ack, kraß'-oſchäck, S. in ei- Schiff, eine Segelſtange in der am obern Ende des Beſammaſts hinterſten Maſtbaums, Mizan- genannt.

egged, kraß-legk'd', adj. der Beine kreuzweiſe über einander t.

Croſsly, kraß'-li, adv. 1) in die Quer, ſo daß es etwas anders durchſchneidet. 2) zuwider, entgegen, verkehrt, un- recht. 3) unglücklich, unglückſeliger Weiſe.

Croſsneſs, kraß-neß, S. 1) die ver- kehrte, ſeltſame, wunderliche, wider- ſpenſtige, ſtörrige Art. 2) ein Durch- ſchnitt.

Croſs-Patch, kraß'-pätſch, S. ein mür- riſcher Junge oder ein mürriſches Mädchen.

Croſs-Path, kraß-päth, S. ein Schei- deweg, Kreuzweg, ein Weg, der quer über gehet.

Croſs-Purpoſes, kraß-porr'-poſſes, S. Widerwärtigkeiten, wider einander ſtreitende Dinge.

Croſs-Row, kraß'-ro, S. das Alpha- bet, ſo genannt, weil an deſſen An- fang ein Kreuz befindlich, zu zeigen, daß der Endzweck des Lernens Fröm- migkeit iſt.

Croſs-Staff, kraß' ſtäff, S. 1) ein Stab mit einem Kreuz. 2) ein Inſtrument, deſſen ſich die Seefahrer bedienen, um die mittägige Höhe der Sonne oder der Sterne aufzunehmen. (Es wird auch Fore-Staff genannt.)

Croſs-Timber, kraß'-timbör, S. ein Galgen; ſiehe Gallows.

Croſs-Trees, kraß'-tribs, S. in ei- nem Schiff, ſind Kreuzhölzer auf dem Zopf des Maſtbaums, die ſtark in ein- ander befeſtiget und verriegelt ſind.

Croſs-Way, kraß-wäh, S. ein kleiner, ein Kreuzweg, der die Hauptſtraße durchſchneidet.

Croſs-Wind, kraß'-wind, S. ein Wind, der in die Quer kommt, der von der rechten oder linken Seite bläſet.

Croſswiſe, kraß'-weis, adv. in die Quer, überzwerch.

Croſs-wort, kraß-wort, S. eine Pflanze, die ſanfte Blätter hat, und der Pflanze, der lieben Frauen Stroh genannt, ähnlich iſt.

Crotch, kratſch, S. die Gabel an einer Stange, ein Haken, auch eine Harke.

Crotchet, kratſch'-et, S. 1) in der Muſik, eine geſchwänzte Note. 2) in der Druckerey, Haken oder Klam- mern, wozwiſchen ein oder mehrere Worte eingeſchloſſen ſind. 3) eine Stütze, ein Stück Bauholz, das in ein anderes gepaſſet iſt, um ein Gebäude zu ſtützen, 4) eine Grille,

ein seltsamer Einfall. 5) eine Tücke, listiger Betrug. schlimmer Streich.

Crótels, kroh'ztels, or Crótcying, kroh'ztiing, } S. Hasenlorbern, Hasenkoth.

to Croúch, tu krautsch, v. n. 1) sich bis zur Erde bücken, sich gleichsam auf den Bauch legen, sich schmiegen, (wie ein Hund,) sich tiefneigen. 2) schmeicheln, liebkosen, sich knechtisch beugen.

Crouched-Fríars, krautsch'd-frei'zárs, S. Mönche, die ein Kreuz tragen, die gebückt gehen.

Crouching, krautsch'zing, part. et ger. sich schmiegend, das Schmiegen.

Crouchmass-Day, krautsch'zmäß-dáh, S der Festtag des heiligen Kreuzes.

Croúd, kraud, S. ein Gedränge; siehe Crowd.

Croùp, krubp, S. 1) der Rumpf eines Vogels. 2) das Kreuz eines Pferdes.

Croupàdes, krubpáhds', S. Lustsprünge eines Pferdes.

Crów, kroh, S. 1) eine Krähe.

to pluck a Crow, um eine Sache von keinem Werthe streiten, sich mit unnützen Dingen abgeben, einem eines begangenen Fehlers wegen Vorwürfe machen, auch einen Streit schlichten.

2) ein Brecheisen, eiserner Haken zum Aufbrechen der Thüren; auch was man einen Kühfuß nennt, oder einen Kran, (gewöhnlich aber heißt dieses an Iron-Crow.) 3) die Stimme eines Hahns oder der Lärmen, den er in seinem Frohlocken macht, vornehmlich wenn er einen andern Hahn überwunden hat, 4) eine Maschine mit einem eisernen Haken, dergleichen beym Entern der feindlichen Schiffe gebraucht werden. 5) der Sack am Netz.

Crów-Flower, kroh'zflauór, S. wilder Merrettig.

Crów-Foot, kroh'zfutt, S. 1) Hahnenfuß, Ranunkel, (eine Blume,) 2) ein Fußeisen, Fußangeln.

Crów's-Bill, krohs'zbill, S. ein Instrument der Wundärzte, womit sie Kugeln und andere fremde, in den Wunden steckende Dinge herauszieben.

Crów-Toes, kroh'ztohs, S. eine Hyacinthblume.

to Crów, tu kroh, v. n. 1) krähen wie ein Hahn, wenn er frohen Muths ist und über den andern, den er überwunden, frohlocket. 2) prahlen, sich rühmen, einen übertäuben, sich über einen erheben, ihn hochmüthig achten.

to Crów, tu kroh, v. a. die Sehn Gewalt spannen und auseinande ben, (nach Bailey; soll vermu to crowd Sail heißen.)

Crowd, kraud, S. 1) eine unor lich zusammengepreßte Menge, Mischmasch. 2) ein Gedräng gemeinen Volks, der Pöbel. ne Geige, Violine, (in der w Sprache.)

to Crowd, tu kraud, v. a. 1) n ner verwirrten Menge anfüllen, häufen, (das Gedächtniß.) 2) gen, dicht zusammenpressen. 3) die Menge belästigen, besch 4) to crowd Sail, die Se ausspannen.

to Crowd, tu kraud, v. n. 1) men, wimmeln, zahlreich und d unter einander seyn.

2) to crowd in, sich hinein dr sich unter den Pöbel drängen.

Crowded, krau'zded, part. a drängt, gedruckt.

Crowder, krau'zdör, or Crowdero, krau'zdero, } S. ein

Crowding, krau'zding, part. drängend, drückend, das Drän

Crowdy, krau'zdi, S. eine S bestehet aus Hafermehl und oder Milch.

Crów-Fair, kroh'zfähr, S. ein von der Geistlichkeit.

Crówing, kroh'zing, S. das H geschrey, das Krähen eines Ha

Crówkeeper, kroh'zkihpór, S. Vogelscheuche, ein Scheusal.

Crown, kraun, S. 1) eine Kro ne Zierde des Haupts, welc königliche Würde bezeichnet, a Kranz. 2) eine Belohnung, r renvolle Unterscheidung. 3) liches Ansehen, königliche 4) in einem verächtlichen der obere Theil des Kopfs. höchste Spitze oder das oberst etwas, (z. E. die Spitze eines ges.) 6) die Krone eines 7) eine englische Münze von 5 lingen. 8) Ehre, Zierde, Ausz Hoheit, Würde. 9) Vollbri Erfüllung, Ausführung oder V dung.

own of a Deer's Head, die Kro- n Hirſchgeweihe.
'n, tu kraun, v. a. 1) krönen, r Krone oder dem Königlichen uck bekleiden. 2) bedecken, m wie mit einer Krone. 3) zu Würde erheben, zieren, berühmt 1. 4) belohnen, vergelten. vollenden, vollkommen machen. ſchließen, beendigen, zu Stande 1.
krohn, part. adj. gekrähet, von w, krähen.
l, kraun'd, part. adj. gekrönet.
, kraun'ör, S. der krönet.
, kraun'ett, S. der Haupt- das letzte und äußerſte Vorha- er glückliche Ausgang; ferner s dieſelbe Bedeutung, wie et.
as, kraun'glâs, S. die feinſte ig Fenſterglas.
afting. kraun'kräfting, S. ipfropfen; ſiehe Engrafting.
-Horn-Work, bey dem Fe- bau, ein Hornwerk, das ein rk vor ſich hat.
g, kraun'ing, S. das Krö-
Office, kraun'af'fis, S. ein im in London, das unter dem the King's-Bench ſtehet, in mehrentheils Kronſachen ab- werden.
-Office, heißt auch der Kopf.
oft. kraun'pohſt, S. eine welche in einigen Gebäuden Mitte zwiſchen zwey Hauptquer- aufrecht ſtehet
cab, kraun'gräbb, S. eine r, unflätige, garſtige Räude Huf der Pferde, der Igelshuf, ebs an der Krone bey den n.
Thiſtle, kraun'this'ſl', S. ume, (Corona imperialis.)
Wheel, kraun'hwihl, S. das Rad einer Uhr, zunächſt der , die dadurch in Bewegung wird.
orks, kraun'works, S. beym ngsbau, Bollwerke, die nach ſde hingehen.
tone, krail'ſtohn, S. das liche an einem Bergerz, der , Katzenglas.
, tu krain, v. a. heiſer ſchreyen, Hirſche, Rehe ꝛc.

Crùcial, kruh'ſchiäll, adj. quer, überzwerch, was einander durchſchneidet. Crùcial Jnciſions, ein Kreuzſchnitt in fleiſchigte Theile.
to Crùciate, tu kruh'ſchiäht, v. a. martern, quälen, peinigen.
Crùciated, kruh'ſchiähted, part. adj. gequält, geplagt, gepeiniget.
Crùcible, kruh'ſibl', S. ein Schmelztiegel.
Cruciferous, kruhſif'êroß, adj. der ein Kreuz trägt.
Crùcified, kruh'ſifeid, part. adj. gekreuziget, ans Kreuz geſchlagen oder genagelt.
Crùcifier, kruh'ſifeiör, S. der die Strafe der Kreuzigung auferlegt oder vollziehet.
Crùcifix, kruh'ſifiks, S. das Bildniß Chriſti am Kreuz.
Crucifixion, kruſifik'ſch'n, S. die Kreuzigung, das Kreuzigen, die Strafe der Annagelung ans Kreuz.
Crùciform, kruh'ſifarm, adj. kreuzförmig.
to Crùcify, tu kruh'ſifey, v. a. kreuzigen, ans Kreuz nageln.
Crùcify'd, kruh'ſifeid, gekreuziget; ſiehe oben Crucified.
Crùcifying, kruh'ſifeying, S. das Kreuzigen.
Crucigerous, kruſidſch'êroß, adj. der das Kreuz trägt, das Kreuz tragend.
Crud, krodd', S. die Zuſammengerinnung, (wie Milch;) ſiehe Curd.
Crùde, kruhd, adj. 1) roh, nicht geläutert. 2) durch keinen Proceß oder Zubereitung umgeändert oder verbeſſert. 3) rauh, herb, unreif. 4) unverdauet. 5) nicht zur Vollkommenheit gebracht, nicht beendiget, unzeitig. 6) der verwirrte Begriffe hat. 7) deſſen Verſtand noch nicht ausgebildet iſt.
Crude Humours, kruhd'ſjuh'mors, S. Säfte, denen es an der Verdauung fehlet.
Crùdely, kruhd'li, adv. roh, grob, unreif, ohne gehörige Zubereitung, unverdauet.
Crùdeneſs, kruhd'neß, S. die Unreifigkeit, das rohe, unverdauliche Weſen, die Unverdaulichkeit.
Crùdity, kruh'diti, S. 1) die rohe Eigenſchaft, das rohe, unverdauliche Weſen, die Unverdaulichkeit. 2) die Unreife, Unzeitigkeit.

to Crùdle, tu kruh'ſdl', v. a. gerinnen, gelieſern, zuſammen gefrieren.
Crùdy, kruh'ſdi, adj. 1) roh, kalt. 2) geronnen, gelieſert, gefroren.
Crùe, ſiehe Crew, Schiffsvolk ꝛc.
Crùel, kruh'ſell, adj. 1) grauſam, unmenſchlich, hartherzig, unbarmherzig, unbeugſam, unlenkſam. 2) blutig, ſchädlich, zerſtörend, Schmerz verurſachend, (von Dingen.)
Crùelly, kruh'ſelli, adv. 1) auf eine grauſame, unmenſchliche Weiſe. 2) ſchmerzhafter, gottloſer, höchſtſchädlicher Weiſe.
Crùelneſs, kruh'ſelneß, S. Unmenſchlichkeit, Grauſamkeit.
Crùelty, kruh'ſelti, S. die Unmenſchlichkeit, Wildheit, Grauſamkeit, Wohlgefallen an anderer Leute Schmerz oder Unglück, Vorſetzlichkeit jemand Qual anzuthun.
Crùentate, kruh'ſentäht, adj. blutig, befleckt, mit Blut beſchmieret.
Crùet, kruh'ſet. S. ein Krüglein, Fläſchlein, ein Oelkrug.
Crùiſe, kruhs, S. ein kleiner Krug oder Becher.
Crùiſe, kruhs, S. 1) ein Kreuzzug. 2) eine Seereiſe, um Beute zu machen. 3) der Lauf eines Schiffs. (Dieſes wird auch Cruize geſchrieben.)
to Crùiſe, tu kruhs, v. n. 1) kreuzen, hin und herſegeln, auf und niederſegeln, um die See zu bewachen. 2) auf der See herumſchwärmen, um Gelegenheit zur Plünderung oder Beute zu ſuchen.
Crùiſer, kruh'ſör, S. ein Schiff, das auf der See, um Beute zu ſuchen, herumſchwärmt.
Crùiſers, kruh'ſörs, S. 1) ſind kleine Kriegsſchiffe zur Deckung des Handels. 2) Bettler oder Landſtraßenſpione, die die Straßen durchwandern, um den Straßenräubern Nachricht von einer zu machenden Beute zu hinterbringen. 3) Spitzbuben, die in Bereitſchaft ſind, jede ſich darbietende Beute wegzukapern, (ſo wie die Seeräuber auf ihrem Kreuzzug.)
Crùiſing, kruh'ſing, S. das Kreuzen.
Crumi or Crumb, kromm, S. 1) die Krume oder der weiche Theil vom Brod, nicht die Cruſte oder Rinde. 2) ein kleines Stückchen oder Bißchen. 3) ein Krümlein, Bröcklein Brod.
he has picked up his Crumbs of late, er iſt ſeit kurzem ſehr ſehr reich geworden.
to Crumb, tu kromm, or
to Crumble, tu kromm'ſbl', zerbröckeln, in kleine Stücklein chen, zertheilen.
to Crumble, tu kromm'ſbl', kleine Stückchen zerfallen, me'n.
Crumenal, krom'ſminäl, S. ſche, ein Beutel, ein leerer
Crummed, kromm'd, part. adj. melt, eingebrockt.
Crummy, krom'ſmi, adj. 1) Krumen. 2) weich, ſanft. 3) fett, fleiſchigt.
a fine crummy Dame, ein fleiſ Frauenzimmer.
Crump oder Crumped, kromp, eingekrümmt, eingebogen im
a Crump, å kromp, S. einer, falſchen Zeugen behülflich iſt.
Crump-backed, kromp'ſbäkd krummbucklicht.
Crump-footed, kromp'ſfuted krummfüßigt.
Crump-ſhouldered, kromp'ſ dörd, adj. bucklicht, krumm ſen.
to Crumple, tu kromp'ſpl', v. licht oder faltig machen, zerkn
Crumpled, kromp'ſpl'd, part. ſammengefaltet, runzlicht.
Crumpling, kromp'ſling, S. knitterung, Faltung.
Crumpling, kromp'ſling, S. ner ausgearteter Apfel.
to Crunch, tu krontſch, v. a. tern, (zwiſchen den Zähnen, krachet.)
to Crunk, tu kronk, or to Crunkle, tu kronk'ſkl', v. n. ein ſchre
Crupper, krop'ſpör, S. 1) der oder das Kreuz eines Pferdes. Schwanzriemen am Sattel.
Crùral, kruh'ſrål, adj. zum bein oder zur Wade, (überhaupt Bein,) gehörig.
Cruſade, kruhſähd', or Cruſado, kruhſäh'ſdo, S. 1) lige K den K gen, der Feldzug gegen die Ungen. 2) eine Cruſade, eine mit einem Kreuz
to Crùſd, iſt veraltet; ſiehe to Cru

krubs, S. ein kleiner Krug; ruise.
krub's sètt, S. eines Gold- des Schmelztiegel.
i, tu krosch, v. a. 1) zwischen i Körpern zerdrücken, zerschmet- zerpressen, zerschmeißen, zertre- it Heftigkeit pressen oder aus- 1. 2) überwältigen, niederschla- nterdrücken. 3) bezwingen, ei- rmannen, daß er sich nicht weh- na.
, tu krosch, v. n. verdickt seyn, m dichten Körper werden.
rosch', S. 1) eine Zerrüttung, ung, Zerstoßung, das Zusam- ßen, Gegeneinanderrennen. 2) orpel.
krosch'd, part. adj. zermal- rreten.
; krosch's ing, S. das Zer- , Zerdrücken, Zerschmettern.
krost, S. 1) die Brodrinde, eine zurückgelegte, harte, ver- elte Rinde Brod. 2) jede Scha- jedes äußerliche Gewand, wor- Körper verhüllt oder gewickelt eine Uebertünchung oder Ueber- ; eine Versammlung oder Bil- iner Materie in einen harten . 4) die Kruste einer Pastete.
, tu krost, v. n. eine Kruste, , oder harte Haut bekom- zu einer harten Rinde oder werden.
ous, krostáb's schoß, adj. mit Schale überzogen, (als Schell- der Krebse)
ousness, krostáb's schoßneß, S. genschaft, Schalen zu haben, ebse.
, kros's ted, adj. mit einer überzogen.
kros's tili, adv. wunderlicher, cher, ungestümer, schnippischer, , unangenehmer Weise.
s, kros's tineß, S. 1) die enartigkeit, die Eigenschaft einer . 2) das mürrische, unfreund- wunderliche Wesen.
kros's ti, adj. 1) rindigt, mit Kruste bedeckt. 2) verwegen, sch, schnippisch, (gemein.)
Beau, kros's ti's boh, S. ein r, der sich Schminkwassers be- um ein hübsches Gesicht zu er- n.

Crusty-Fellow, kros's ti's fel's lo, S. ein trotziger, mürrischer Kerl.
Crutch, krotsch, S. eine Krücke. (Unter Crutch wird auch das hohe Alter verstanden.)
to Crutch, tu krotsch, v. a. auf eine Krücke lehnen oder stützen.
Cruzádo, krubsáb's do, S. eine Portugiesische Münze, so etwa einen Gulden werth, worauf ein Kreuz geprägt ist.
to Cry', tu krei, v. n. 1) mit Heftigkeit und laut sprechen. 2) mit Ungestüm rufen oder ausrufen. 3) begierig oder unaufhörlich reden, seine Rede beständig wiederholen. 4) ausrufen, verkündigen, öffentlich bekannt machen. 5) schreyen, ein Geschrey machen, heulen. 6) wehklagen, Klaglieder anstimmen. 7) schreyen oder kreischen wie ein Kind. 8) weinen, Thränen vergießen. 9) eine undeutliche Stimme von sich geben, wie ein Thier. 10) belfern, wie ein Jagdhund, wenn er auf der Spur des Wilds ist.
to Cry', tu krei, v. a. etwas, das verloren ist oder gefunden worden, öffentlich ausrufen.
to Cry down, tu krei's daun', v. a. 1) tadeln, ausschelten, verachten, verrufen, übel ausschreyen. 2) verbieten, untersagen. 3) überwältigen, unterdrücken.
to Cry out', tu krei aut', v. n. 1) übel schreyen, ein jämmerliches Geschrey machen, plerren. 2) sich laut beklagen, über jemand klagen. 3) jemand tadeln, über ihn her seyn. 4) laut verkündigen, erklären. 5) in Kindesnöthen, in Kindesarbeit seyn.
to Cry up, tu krei opp', v. a. 1) einen loben, erheben, rühmen. 2) den Preis durchs Ausrufen erhöhen, die Waare preisen.
Cry, krei, S. 1) das Wehklagen, ein heftiges Geschrey, lautes Geschrey. 2) das Weinen, das Trauren. 3) das Geschren, der Lärm, ein Ausruf. 4) ein Ausruf des Sieges oder der Verwunderung, oder irgend einer andern Leidenschaft. 5) Verkündigung, öffentliche Bekanntmachung. 6) das Ausrufen der Höker in den Straßen, ihre Waare feil zu bieten. 7) ein frohlockender Zuruf, allgemeine Zuneigung oder Huld. 8) die Stimme, die Aussprache. 9) ungestümer Zuruf oder lästiges, ungestümes Rufen. 10) das Bel-

Belfern der Hunde oder Füchse. 11) ein helles Geschrey, undeutlicher Larm. 12) eine Kuppel Hunde.

Cry'al, krei'-ål, S. ein Reiger.

Cry'd oder Cried, geschrien oder schrie, das imperf. von to Cry schreyen.

Cry'er, krei'-ör, S. ein Taubengeyer, der Taubenfeind, genannt the Falcon Gentle, der edle Falke.

Cry'er, siehe Crier, ein öffentlicher Ausrufer.

Cry'ing, krey'-ing, part. et ger. schreyend, das Schreyen.

Crypt, kript, siehe Pardon. (Ein Wort, das im Bailey stehet, sonst aber in dem bemerkten Sinn wenig bekannt ist.)

Crypta, krip'-tå, S. eine unterirdische Höle oder Wölbung.

Cryptical, krip'-tikåll, } adj. verborgen,
or } geheim, allein,
Cryptick, krip'-tick, } einsam, unbekannt, nicht ausgebreitet, nicht ruchtbar.

Cryptically, krip'-tikålli, adv. verborgener Weise, insgeheim.

Cryptography, kriptag'-gråfi, S. die Kunst, auf eine verborgene Art zu schreiben. 2) verborgene Buchstaben oder Schrift, dergleichen Ziffern.

Cryptology, kriptal'-lodschi, S. räthselhafte, dunkele Sprache, oder die Kunst auf verborgene Art zu reden.

Crystal, kriß'-tåll, S. der Crystall. (Ein Crystall ist ein harter, durchsichtiger Körper ohne alle Farbe, von regelmäßiger, eckigter Figur, bestehet aus einfachen und nicht aus faserichten Scheiben, ist nicht biegsam oder elastisch ꝛc.)

Crystal-glass, kriß'-tåll-gläs, S. Crystallglas, dergleichen wird in denen Glashütten gegossen, es übertrift das gewöhnliche Glas sehr, allein es kommt dem natürlichen Crystall weder an Weiße noch an Glanz bey.

Crystal of Alum, ist krystalisirter oder gereinigter Alaun.

Cry'stal mineral, figirter Salpeter.

Crystals, in der Chymie überhaupt, Salze oder andere Materien, die in reine Crystallen angeschossen sind.

Crystals of Mars, Eisen das durch ein acid. Liquor, zu einem Salz gemacht ist ꝛc.

Crystal, kriß'-tåll, adj. 1) was aus Crystall bestehet. 2) hellglänzend, klar, durchsichtig.

Crystalline, kriß'-tållein, auch k tållin, adj. (Herr Walker hauptet, daß die erste Aussprach richtig anzunehmen sey; Kenrick dieselbe Anweisung, ist auch anal richtig.) Was aus Crystall bestehet durchsichtig, glänzend und klar ist

Crystalline-Humour, kriß'-tålle morr, S. die 2te, crystallische helle Feuchtigkeit der Augen, unmittelbar an dem Aqueu weißen oder wässerichten Feuch im Auge, hinter der Urea, Traubenhäutlein, im Auge lieg

Crystallizàtion, kriß'tållisåb'-sch 1) die Crystallisation; die Geri zu Cristallensalz, das Anschieß Crystallen. 2) die in Crystallen schossene oder gerunnene Masse.

to Crystallize, tu kriß'-tålleis, zu Crystallen werden, in Cry anschießen, gerinnen, gefrieren.

to Crystallize, tu kriß'-tålleis, in Crystallen anschießen, gefrie rinnen lassen.

Crystallomancy, kriß'tållomänn die Kunst vermittelst eines C zu prophezeyen oder künftige vorher zu sagen.

Cub, kobb, S. 1) das Junge von Thier, insgemein von einem oder einem Fuchs. 2) das Jun einem Wallfisch; vielleicht von solchen die ohne Latchen und E bendige Junge gebähren. 3) a Vorwurf oder Verachtung, junger Knabe oder junges Mä 4) an unlicked Cub, ein ungeb schlecht erzogener junger Mensch ein junger Edelmann oder jun junger Herr auf Reisen. (Eine A lung auf die Geschichte des B von dem man sagt, daß er seine gen durchs Lecken in eine Form br 5) ein neuer Spieler.

to Cub, tu kobb, v. a. gebähren, ge werfen. (Von Thieren gebr lich; auch im verächtlichen Ton einem Weibe.)

Cubàtion, kiubåb'-sch'n, S. das derlegen, das Liegen.

Cùbatory, kiu'-båbtori, adj. nend, liegend, auf etwas ruhend

Cùbature, kiu'-båtiur, S. die ge Ausfindung des Inhalts eines g gebenen Körpers; die Größe oder Inhalt eines festen Körpers.

ke, kiubb, S. eine reguläre, vier-
ckigte Figur, oder ein regulärer feſter
örper, der 6 gleiche Seiten hat, und
ſſen Winkel alle rechtwinklicht ſind.
e-root, kiubb's ruht, } S.
er
ck-root, kiub's bickruht, }
Kubikwurzel, der Urſprung einer
bikzahl, oder einer Zahl, durch de-
Multiplication in ſich ſelbſt, und
ter in das Product, eine gege-
te Zahl formirt wird; ſo iſt zwey
Kubikwurzel von acht.
, kiub's beb, S. Kubeben, eine kleine
ocknete Frucht, die dem Pfeffer
cht, aber etwas länger iſt; von
er graubraunen äußerlichen Farbe,
einen aromatiſchen oder gewürz-
ten Geruch, und iſt ſcharf an Ge-
ack; wird von Java gebracht.
al, kiub's bikäll, } adj. vier-
r eckigt, würf-
k, kiub's bick, } licht; die
4 in ſich ſelbſt multiplicirt, bringt
Quadratzahl von 16 hervor, dieſe
rt mit 4 multiplicirt, die Kubik-
54.
älneſs, kiub's bikälneſs, S. das
ſichtſeyn, die kubiſche Eigenſchaft.
lary, kiubick's kiulări, adj.
Niederlegen geſchickt; ſo geſtal-
daß es niedergelegt werden kann.
rm, kiub's bifarm, adj. würfel-
ig.
kiub's bitt, S. ein Maß der
, welches vom Ellnbogen bis ans
erſte des Mittelfingers genom-
wurde. Dieſes Maß iſt der vierte
der Größe eines wohl proportio-
n Mannes. Einige beſtimmen
hebräiſchen Cubit auf 20 und
halben Pariſer Zoll, andere auf 18.
l, kiub's bitäll, adj. was die
ge eines Cubitus oder einer kurzen
hat.
s, kiub's bitoſs, S. das Bein
der Knochen vom Ellnbogen bis
Hand. (Eigentlich der Ellnbo-
)
cube, kiub's bo's kiubb, S. eine
die ſechsmal in ſich ſelbſt multi-
rt iſt.
ng-Stool, kock's ing's ſtuhl, S.
Maſchine die zur Strafe der
ſüchtigen und unruhigen Weiber
ogen ward; ehedem wurde ſie der
Karn genannt: auch ein Käfig
oder ein Stuhl, worin man die zank-
ſüchtigen Weiber ſetzet und ins Waſ-
ſer fallen laſſet.

Cuckold, kock's kold, S. ein Hahnrey, der Ehemann eines unkeuſchen, geilen Weibes.

to Cuckold, tu kock's kold, v. a. einen Mann zum Hahnrey machen.

to cuckold the Parſon, (eine gemeine Sprache), ſich zu ſeiner Frau zu Bette legen, ehe ſie ihren Kirchgang gehal-ten.

Cuckolding, kock's kolding, S. das zum Hahnrey machen.

Cuckoldly, kock's koldli, adj. wie ein Hahnrey, was die Eigenſchaft eines Hahnreys hat; arm, ſchlecht oder ge-ring, kleinmüthig, kriechend.

Cuckold-maker, kock's kold-mäh's kör, S. der es zu ſeinem Geſchäfte macht, Weiber zu verführen.

Cuckoldom, kock's koldomm, S. 1) die Hahnreyſchaft, der Hahnrevorden. 2) die Begehung des Ehebruchs. 3) der Zuſtand eines Hahnreyes.

Cuckoo, kuck's kuh, S. der Kuckuck, ein Vogel, der im Frühjahr hervor-kommt. Von dieſem ſagt man, daß er die Eyer von andern Vögeln ausſaugt und die ſeinigen an deren Stelle legt, damit ſie von den andern Vögeln aus-gebrütet werden.

Cuckoo's-Sorrel, kuck's kuhs's ſar's ril, S. Sauerklee.

Cuckoo-Bud, kuck's kuh's bodd, } S.
or
Cuckoo-flower, kuck's kuh's flaur, }
eine Pflanze, Gauchblume, (Carda-minus.)

Cuckoo-Spittle, kuck's kuh's ſpittl', S. ein ſchaumiger Thau, den man auf Pflanzen findet, in welchem kleine Inſecten befindlich.

Cuckoo-fiſh, kuck's kuh's fiſch, S. der Pfaufiſch.

Cuckoo-Bread, kuck's kuh's bredd, S. Kuckucksblume.

Cuckoo-Gilliflower, kuck's kuh's dſchil-liflauör, S. Hederich, ein Kraut, das ſich häufig im Sommergetraide findet, und gelbe Blumen hat.

Cuckoo-Pintell, kuck's kuh's pinn's tel, S. Aaronswurz, (eine Pflanze.)

Cucquean, kock's kwihn, S. eine Hure.

Cucullate, kiu'ol's läht, S. eine ſo öne blaue Blaume, Mönchskopf oder Ei-
ſen-

kuhütlein genannt; siehe Monkshood.

Cucullate, kiukol'ſ låbt, or Cucullated, kiukol'ſ låhted, adj. 1) der eine Kutte an hat; verhüllet in eine Mönchskutte oder in einen Schlever. 2) was die Aehnlichkeit oder Gestalt einer Kutte oder eines Schlevers hat.

Cucullus, kiukol'ſ loß, S. ehedem eines Reisenden Kappe oder Mütze, welche auch *Cowl*, eine Mönchskutte genannt wird.

Cucumber, kau'ſ kommbör, S. eine Gurke, die Pflanze und auch die Frucht davon. NB. Dieses Wort sollte eigentlich kub'ſ kommbör, ausgesprochen werden; allein es wird so allgemein kau'ſ kommbör ausgesprochen, daß es nun die regelmäßige Aussprache nicht mehr zuläßt.

Cucumbers, werden auch die Schneider in einem scherzhaften Ton genannt; darum, weil sie im Sommer hauptsächlich von Gurken zu leben pflegen.

Cucurbitàceous, kiukorbitäb'ſ schoß, adj. kürbisartig, kürbisförmig.

Cucurbite, kiuh'ſ korbit, S. ein Destillirkolbe.

Cucuyos, kiukoy'ſ oß, S. eine Fliege in Amerika, die wie ein Licht im Finstern scheint.

Cud, kodd, S. die Speise, welche zum Wiederkäuen oder um noch einmal gekäuet zu werden, in dem ersten Magen, oder in dem innern Theile des Schlundes abgesetzt wird; der innere Theil des Schlundes; der Köder.

to chew the Cud, wieder käuen; überlegen, bedenken.

Cudden, siehe Silly, einfältig.

Cudden, kod'ſ d'n, or Cuddy, kod'ſ di, S. ein Bauernlümmel, ein dummer, einfältiger Bauer, ein einfältiger Gimpel, alberner Schöps.

Cuddy, kod'ſ di, S. in der ersten Klasse eines Kriegsschiffs, ein Ort zwischen des Kapitain-Lieutenants Kajütte und dem kurzen Oberlof oder Oberverdeck, der in verschiedene Theile für die Meister und andere Officianten eingetheilt ist; eine Kajütte für die Schiffherrn.

to Cuddle, tu kod'ſ dl', v. n. krumm zusammen, eingebogen, gebückt liegen, sich niedertauchen, sich schmiegen.

Cudgel, kodd'ſ dschil, S. ein Knüttel, Prügel.

to lay down the Cudgels, das Gewehr niederlegen, gewonnen geben.

to cross the Cudgels, den Streit verlassen.

to Cudgel, tu kodd'ſ dschil, v. a. prügeln, mit dem Knüttel oder Prügel schlagen, einem das Leder ausschmieren.

Cudgelled, kodd'ſ dschêld, pa. abgeprügelt.

Cudgelling, kodd'ſ dschêlling, S. Abprügeln, das Ausschmieren mit Prügel.

Cudgelproof, kodd'ſ dschil-pru, einer dem der Prügel nichts der im Stande ist dem Pr widerstehen.

Cùdle, kinb'ſ dl', S. ein klei fisch, dergleichen sind: Ee Meergründlinge.

Cudweed, kodd'ſ wihd, S. kraut, Katzenpfötlein.

Cue, kiuh, S. 1) der Sch Schwanz oder das Ende von als: die lange Locke einer P das letzte Wort einer Rede, Acteur, der jetzt antworten m fängt, und als eine Anzeige tet, daß er nun reden oder müsse. 3) ein Wink, eine N eine kurze Anleitung, das Z einem zum Reden gegeben w die Rolle, so einer, wenn d an ihn kommt, zu spielen hat.

a merry Cue, die Laune, Muth.

Cuerpo, kwerr'ſ po, S. mit Haut.

to be in Cuerpo, ist spanisch Oberkleid oder ohne Mant so daß man die wahre Ge Cuerpo, oder des Körpers.

Cuff, koff, S. 1) ein Schlag Faust. Dieses Wort wird a Vögeln gebraucht, die mit e streiten. 2) eine Handstraus schette. 3) ein Umschlag od schlag am Rock.

4) an old Cuff, ein alter Ma

to Cuff, tu koff, v. n. sich zank schlagen.

to Cuff, tu koff, v. a. 1) Mau geben, mit der Faust schlag mit den Klauen, auch mit den schlagen.

ſted, or Cufft, koff'd, oder kofft, art. adj. der mit Fauſten geſchlagen orden, der Ohrfeigen bekommen.
in, koff'in, S. ein Mann; (ge-mein.)
ing, koff'ing, S. das Schlagen mit Fäuſten.
ge, kiuei'nädſch, S. die Auf-wickelung, das Aufwinden des Bind-fadens.
ſs, kwiräſſ, nach Walker, und
ls, kiuh'räß, nach Sheridan, } S.
Küraß, Harniſch.
ſier, kwirässihr', oder kiuräs-r, S. ein geharniſchter Reiter, Küraßier.
s, kwiß, nach Walker, und
e, koſch, nach Sheridan. } S.
Harniſch der die Schenkel bedeckt. die Walkerſche Ausſprache iſt hier beſte.
n, kwis'ſes, S. ein Beinhar-niſch.
en, koll'dihs, S. Mönche in Schottland.
le lamp, koll'di lämp, S. Zier-rath von Tiſchlerarbeit, oben an der Wände eines Zimmers.
ge, koll'èridſch, S. eine Pflan-ze, Waſſerpfeffer.
ary, kiuh'linäri, adj. zur Küche gehörig, was die Küche, auch das Eſſen angehet.
ll, tu koll, v. a. von andern aus-leſen, herausklauben, aus vielen her-ausſuchen.
Coll, S. 1) eine Quappe, eine Raupe. 2) ein Tölpel, Dummkopf. ein Cull, ein guter. ruhiger Kerl.
bility, kollabil'iti, S. ein Ge-ſchick, das keinen Verdacht hat, das zum Betrug, der Täuſchung ſehr aus-geſetzt iſt.
nder, kol'ländör, S. ein Durch-ſchlag.
d, kolld, part. adj. ausgeſucht, ausgeleſen, herausgenommen.
r, kol'lör, S. einer der ausſucht, auswählet.
r, kol'lör, S. ein Schaaf, das ſich von der Heerde abgeſondert.
ge, kol'lidſch, auch Collage, S. ein Recht, das ſich vor alten Zeiten Lords in England anmaßten, durch eine ſchändliche Gewohnheit einfüh-ten, und welches ihnen die erſte Nacht mit ihrer Vaſſalen Bräute einräumte.

Cullion, koll'jon, S. ein Schurke, ein elender nichtswürdiger Kerl, ein ge-meiner, ſchlechter Kerl.

Cullions, koll'jons, S. die Hoden; ſiehe Testicle.

Cullionly, koll'jonli, adj. ſchlecht, niederträchtig; der die Eigenſchaft ei-nes Schurken hat.

Cullis, kol'lis, S. die durchgeſeigete Brühe von gekochtem Fleiſch, eine Hüh-nerbrühe; auch, ein Durchſchlag.

Cullumbine, kol'lombein, S. eine Pflanze dieſes Namens, oder Acke-ley. Die Blätter gleichen denen der Wieſen Raute, und ihre Blume hat verſchiedene Farben, als: blau, purpur-roth und weiß; (wird beſſer Columbine geſchrieben.)

Cully, kol'li, S. ein einfältiger Narr, dummer Schöps; der leicht zu hinter-gehen oder zu betrügen iſt, der ſich leicht von Betrügern oder Huren an-führen läßt.

to Cully one, tu kol'li wann, v. a. ei-nen zum Narren machen, zum Beſten haben, foppen, aufziehen, betrügen, hintergehen, anführen.

Culm, kolm, S. ein Brennzeug.

Culmiferous, kolmif'fêroß, adj. was Stengel hat. (Dergleichen Pflanzen haben einen glatten, mit Gelenken ver-ſehenen Stengel, ſind gewöhnlich hohl und ihr Saamen iſt in ſpreuartigen Hülſen enthalten; worunter die Ge-traidearten zu rechnen.)

to Culminate, tu kol'minäht, v. n. 1) gerade oben, über uns ſeyn, gera-de im Mittage ſeyn. 2) bis zum Gipfel oder zur Spitze hinauf ſteigen; einen Gipfel bekommen.

Culmination, kolminäh'ſch'n, S. 1) der Durchgang eines Planeten durch den Mittagskreis. 2) das Hinauf-ſteigen bis zum Gipfel.

Culp, kolp, S. ein Stoß mit dem Fuß, oder ein Schlag.

Culpability, kolpabil'iti, S. die Straf-barkeit, Schuld.

Culpable, koll'päbl', adj. laſterhaft, ſchuldig, ſtrafbar, tadelhaft.

Culpableneſs, koll'päbl'neß, S. die Schuld, Strafe, der Tadel, das La-ſter.

Culpably, koll'päbli, adv. auf eine tadelhafte, ſtrafbare, laſterhafte Art.

Cul-

Culprit, koll'-prit, S. ein Mann, der vor Gericht gefordert, der wegen eines Verbrechens angeklagt ist; ein Verbrecher.

Culrage, koll'-rädsch, S. Flöhkraut.

Cultch, koltsch, S. der Grund des Meers, wo die jungen Austern gefunden werden.

Cultellàtion, kolltellähʼ-schʼn, S. ein Terminus, den einige Autoren für das Messen der Höhen gebrauchen.

Culter, koll'-tór, S. das Pflugeisen; siehe Coulter.

to Cultivate, tu koll'-tiwäht, v. a. das Land bauen, zurichten, in besseren Stand setzen, etwas verbessern.

Cultivated, koll'-tiwähted, part. adj. gebauet, befördert, verbessert, wohl ausgeübet, fortgepflanzt.

Cultivating, koll'-tiwähting, S. das Bauen ꝛc.

Cultivàtion, kolltiwähʼ-schʼn, S. 1) der Anbau oder die Verbesserung der Ländereyen, Beförderung oder Verbesserung der Gewächse. 2) Verbesserung, überhaupt Beförderung, der verbesserte Ackerbau.

Cultivator, koll'-tiwähtorr, S. ein Verbesserer, Beförderer; einer der sich Mühe giebt den Ackerbau zu verbessern, die Produkte der Erde oder jede andere Sache zu befördern und zur Vollkommenheit zu bringen.

Culture, koll'-tschur, S. 1) der Anbau, Ackerbau, das Bearbeiten des Landes. 2) die Kunst der Beförderung und Verbesserung, auch der Erziehung; die Erziehung.

to Culture, tu koll'-tschur, v. a. den Acker bauen, pflügen; (nicht gebräuchlich.)

Culver, koll'-werr, S. eine Taube; (ein altes Wort)

Culver-Tail, koll'-werr-tähl, S. ein Balkenband.

Culverin, koll'-wérin, S. eine Feldschlange; (Geschütz), ursprünglich ein Falke.

Culverkey, koll'-werrki, S. eine Art Blumen, die auf den Wiesen wächset; eine Gattung Schlüsselblumen.

to Cumber, tu komm'-bór, v. a. 1) verwirren, verwickeln, verhindern, verstopfen, hemmen. 2) mit etwas unnützes beschweren oder beladen. 3) in Schwierigkeiten und Gefahren verwickeln, in Verlegenheit setzen, Kummer machen, in Angst und Noth bringen. 4) beschäftigen, durch vielfältige Sorgen und Bekümmerniß zerrütten, abenwitzig machen. 5) lästig, beschwerlich an jedem Orte oder jeder Stelle seyn.

Cumber, komm'-bór, S. Verwirrung, Kummer, Beschwerlichkeit, Verlegenheit, Verhinderung, Verstopfung, Verstörung, Unruhe, Angst und Noth.

Cumbered, komm'-bór'd, part. adj. gekümmert, beschwert, verwickelt, verhindert.

Cumbersome, komm'-börsom, adj. 1) beschwerlich, verdrüßlich, verwirrend, beunruhigend. 2) unschicklich, plump, unbändig, unlenksam.

Cumbersomly, komm'-börsomli, adv. kümmerlich, mit Sorgen und Angst, beunruhigende, verhinderliche, verdrüßliche Art.

Cumbersomness, komm'-börsomness, S. Beschwerung, Verhinderung, Verstopfung, die Beschwerlichkeit, Bekümmerniß, das Ungemach.

Cumbrance, komm'-brâns, S. Verhinderung, Hinderniß

Cumbrous, komm'-broß, adj. beschwerlich, verdrüßlich, beunruhigend, 2) unterdrückend, oder drückend. 3) vermengt, vermischt, eins das verstopfend oder verhindernd.

Cumfrey, komm'-fri, S. ein Heilkraut; siehe Comfrey.

Cumin, kom'-min, S. Kümmel, Pflanze und auch der Saamen davon.

to Cumulate, tu kiuh'-mulähte, v. a. häufen, aufhäufen, zusammenhäufen.

Cumulàtion, kiumulähʼ-schʼn, S. Aufhäufung, das Aufhäufen, Zusammenhäufen.

Cun or Cunning *at Sea*; siehe Conning.

Cunctàtion, konktähʼ-schʼn, S. Aufschub, der Verzug, das Zaudern, Verzögern, die Trägheit.

Cunctàtor, konktähʼ-torr, S. ein Zauderer, der der Trägheit ergeben ist.

to Cund, tu kond, v. n. melden, berichten, Nachricht geben, (veraltet) siehe Conder.

Cundum, konn'-dom, S. 1) ein gereinigter Schafdarm; deren sich Mannspersonen bey fleischlichen Vermischungen bedienen, um sich vor Ansteckung zu sichern. 2) ein Ueberzug über eine Degenscheide. 3) ein wachstuchne Ueberzug über eine Fahne oder Standarte.

kiuh'-niäll, adj. keilartig, keil-
, was die Gestalt eines Keils

kiuh'-niähted, adj. was wie
gemacht oder geformt ist.
n, kiunih'-ifarm, adj. keil-
was die Form eines Keils hat.
m Bones, die keilförmigen Bei-
Knochen am Fuße, (in der
ie.)
r Cuvette, konnett', S. ein
raben, mitten in einem tro-
braben, von 3 bis 4 Klaftern
ey Festungen.)
s, kiunick'-koloß, adj. voll
dlen und Löcher, wie ein Ka-
au.
on'-nör, S. ein kleiner Fisch,
r ist, als eine Auster. (Eine
Muschelfisch, die sich dicht
elsen aufhält oder fest an die
ebt.)
iehe to Conn, auswendig ler-

con'-ning, adj. 1) geschickt,
gelehrt. 2) künstlich, sinn-
mit Geschicklichkeit verrichtet.
, listig, verschmitzt, hinter-
r üble Absichten hat, voller
Streiche und Kniffe, tückisch.
Man, ein Wahrsager, klu-
ann.
Woman, eine Wahrsagerin,
au, die leichtgläubige Leute
r Wahrsagerey, welches alles
ag besteht, um ihr Geld

Shaver, ein verschlagener,
Kerl, der alles rein wegputzt,
innreiche Art betrügt.

con'-ning, S. 1) List, Be-
rschlagenheit, Arglist, Spitz-
t, Verstellung, betrügerische
keit. 2) Geschicklichkeit,
, Erfahrung.

m, kon'-ninghäm, S. eine
ge Benennung für einen ein-
Kerl oder dummen Schöps.

, kon'-ningli, adv. künst-
tiger, schlauer, verschlagener,
ger, betrügerischer Weise.

ss, kon'-ningneß, S. die
indheit, Schlauheit, Arglist,
chkeit.

ums, kennonn'-droms, S.
ger, spitzfündiger Einfall, ein
Wortspiel, Scherzreden; siehe Pun. Es wird auch Connondrums geschrieben.

Cunny-thumbed, kon'-ni-thomm'd, adj. der eine Faust mit dem Daumen einwärts macht, wie die Weiber.

Cunt, konnt, S. die gemeine Benennung für die Weiberschaam.

Cup, kopp, S. 1) ein Becher, ein Kelch. 2) das Getränk, was in dem Becher ist, der Trunk. 3) eine gesellschaftliche Unterhaltung, ein lustiges Trinkgelag. 4) alles was hohl, wie ein Becher oder wie ein Kelch ist, wie die Hülse oder Schale einer Eichel, oder der Kelch einer Blume. 5) ein Glas zum Schröpfen, ein Schröpfkopf, worin das Blut gezogen wird.

Cup and Can, zwey sehr vertrauliche Gefehrden: die Kanne ist das große Gefäß, aus welchem der Becher oder Kelch gefullt wird.

to take a chirping Cup, sich ein Räuschchen trinken.

Cup of the Creature, ein Glas gutes Getränk.

to Cup, tu kopp, v. a. 1) mit Bechern versehen, trinken, zechen, (veraltet.) 2) einen Schröpfkopf oder Schröpfglas aufsetzen, schröpfen.

Cup-Bearer, kopp'-bährer, S. ein Mundschenk, der bey einem Fest den Wein zu besorgen hat.

Cupboard, kopp'-bord, S. ein Geschirr- oder Bredschrank, ein Credenztisch.

Cupboard-Love, wird von einem gesagt, der sich einer Mahlzeit wegen in die Köchin verliebt stellt.

my Guts cry Cupboard, ich bin hungrig.

to Cupboard, tu kopp'-bord, v. a. in den Bredschrank thun, aufhäufen, zusammenhaufen.

Cupid, kiu'-pid, S. Cupido, Liebesgott.

Cupidity, kiupid'-iti, S. die Lust, die Begierde, unrechtmäßiges, unvernünftiges Verlangen.

Cupola, kiub'-polä, S. das runde, erhabene Dach auf einer Domkirche, ein halbrundes Gewölbe, ein Dom.

Cupped, kop'-p'd, part. adj. geschröpft.

Cuppel, kop'-p'l, S. die Capelle, der Probetiegel; siehe Coppel.

Cupper, kop'-pör, S. ein Bader, einer der schröpft.

Cupping, kop'-ping, das Schröpfen.

Cupping-glass, kop'-ping-gläs, S. ein Schröpfkopf, Schröpfglas.

Cupple, siehe Copple.
Cupreous, kiu'-prioß, adj. kupferig, kupfern.
Cups, kops, S. kurze grüne Hülsen, in welchen Blumen wachsen, ein Blumenkelch.
Cup-shot, kopp'-schatt, adj. betrunken, besoffen.
Cur, korr, S. 1) ein nichtswerther, ausgearteter Hund. 2) ein schlechter Hirtenhund. 3) ein Schimpfwort für einen Mann, worunter vornehmlich ein trotziger, hartnackiger, mürrischer Kerl verstanden wird.
Curable, kiuh'-rähl', adj. heilbar, was zu heilen ist.
Curableness, kiuh'-rähl'neß, S. die Heilbarkeit, die Möglichkeit der Heilung.
Curacy, kiuh'-räsi, S. das Seelsorgeramt. (Dieses unterscheidet sich von einer wirklichen Pfarrstelle. In England ist es gebräuchlich, daß sich der wirkliche Pfarrer einer Kirche einen Hülfsprediger hält, und ein solches Hülfspredigeramt nennt man Curacy.)
Curate, kiuh'-rähr, S. 1) ein gemietheter Geistlicher, der den Dienst oder die Pflichten eines andern verrichtet. 2) der Pfarrer einer Kirche, ein Weltpriester, ein Seelsorger.
Curateship, kiuh'-rähtschipp, S. das Seelsorgeramt, das Vicariat.
Curative, kiuh'-rätiwww, adj. heilend, was gesund macht, was die Heilung einer Krankheit betrifft.
Curator, kiuräh'-torr, S. 1) einer der für etwas zu sorgen oder die Aufsicht worüber hat, ein Pfleger, ein Voigt. 2) ein Vormund, der von einem Gericht angestellt oder geordnet ist.
Curb, korb, S. 1) die Kinnkette an einem Pferdezaum. 2) der Einhalt, die Zurückhaltung, der Zwang, die Verhinderung, ein Verbot. 3) eine harthäutige Geschwulst, die sich inwendig in dem Huf eines Pferds zusammenziehet.

to Curb, tu korb, v. a. 1) zäumen, ein Pferd im Zaum halten. 2) zurückhalten, hemmen, verbieten, einschränken. 3) krümmen, biegen, (selten in diesem Sinn.)

Curbed, korb'd, part. adj. gezäumt, gehemmt, eingeschränkt ꝛc.
Curbing, korr'-bing, S. das Zäumen.
Curbing-law, korr'-bing-lah, S. ne Sprache der Diebe,) gestohl chen aus dem Fenster häkeln; th ber, ist der Dieb und the Cu Haken.
Curbs, korbs, S. eine krumml Geschwulst an dem Fuß der siehe oben unter Curb. n. 3.
Curd oder Curds, kord, S. ge Milch, Matten, Quark.
to Curd, tu kord, v. a. gerinn chen, zu Matten werden lassen
tu Curdle, tu kord'-dl', v. n. men rinnen, zu Matten werd rinnen, zusammen laufen.
to Curdle, tu kord'-dl', v. a. menlaufen lassen, gerinnen m
Curdled, kord-deld, part. adj. nen, zusammengelaufen, (M
Curdling, kord'-ling, S. das G Zusammenlaufen oder Dick nes flüßigen Körpers, (der Milch.)
Curdy, korr'-di, adj. geronnen, mengelaufen, zu Matten ge voll Käsematten.
Cure, kiuhr, S. 1) eine Heil Heilung oder das Heilen. 2) lungsmittel, Arzneymittel, das lornen Kräfte wiederbringet. geistliche Pfründe, (eine Pfa
to Cure, tu kiuhr, v. a. 1) kuriren, die Gesundheit wi stellen, vermitteln. 2) etwas ten oder zubereiten, daß es n dibt; einpökeln ꝛc.
Cured, kiuhr'd, part. adj. ku heilet, vermittelt, abgeholfen.
what can't be cured must be e was nicht zu ändern stehet, m geduldig ertragen; Muß ist e Nuß.
Cureless, kiuhr'-leß, adj. ohn unheilbar, ohne Hülfsmittel.
Curer, kiuh'-rör, S. ein Me Wundarzt, einer der he curiret.
Curet, siehe Breast-Plate.
Curfew, korr'-siu, S. Curfe die Abendglocke oder das Läu Schlafzeit. NB. unter der Re Wilhelms des Ueberwinders des Abends um 8 Uhr die Gl läutet, welches das Zeichen w jeder das Feuer bedecken und s austhun sollte.
it rings Curfew, bedeutet al Abendglocke läutet.

lew oder Curfeu, heißt auch, eine uerſtülpe, ein Deckel über das uer.

ality, kuriäl's iti, S. 1) die Privilegien, Freyheiten oder Vorrechte es Hofes. 2) der Hofſtaat oder s Gefolge des Hofes.

g. kiuhr's ing, S. das Heilen, iren, Zurichten.

ity, kiuriaß's iti, S. 1) die ichzierigkeit, Neugierigkeit. 2) die ilität, Grübeley, Niedlichkeit, igkeit, Zierlichkeit. 3) Genauigkeit, Accurateſſe, Pünctlichkeit. 4) es Seltſames und Schönes, et- s Rares, eine Raritat. 5) ein ac- er Verſuch; eine neugierige Hand-

s, kiuh's rioß, adj. 1) nachforh, neugierig, der alles wiſſen will. aufmerkſam worauf, fleißig woran wornach, (wird mit to, about, and of gebraucht.) 3) accurat, ltig, genau, gut ausgearbeitet. ewer zu gefallen, nach Vollkomheit ſtrebend, dem nicht alles gleich t, nicht nachläßig. 5) nett, niedſubtil, auserleſen, vortrefflich, lich. 6) künſtlich, ſinnreich erſonnen. 7) ſcharf, ſtreng, ernſt-

curious I cannot be with You, nior Baptiſta, of whom I hear well, denn ſtreng kann ich gegen ch nicht ſeyn, Signior Baptiſta, dem ich ſo viel Gutes höre. n Shakespeare.)

ly, kiuh's rioßli, adv. auf eine erkſame, aufmerkſame, fleißige. , zierliche, künſtliche, accurate, ur Weiſe, artig, ſchon.

ness, kiuh's rioßneß, S. die keit, die genaue Ausarbeitung ꝛc. n Curious, deſſen weitere Bedeu- nachzuſehen iſt.)

kerl, S. 1) eine Haarlocke, Fri- 2) die wellenweiſe Bewegung, Welle, die bogenweiſe Krümme, Beugung.

l, tu kerl, v. a. 1) friſiren, ſeln, flechten, drehen, mit Locken cken. 2) in Wellen, in Krümmen erheben.

l, tu kerl, v. n. 1) in kleine ngel, in Falten zuſammenſchrumn. 2) in Wellen aufſteigen, ſich in llen erheben. 3) ſich drehen, in ander flechten.

Curle, kerr's li, S. Abſchnitte von Geld, die ſich wie eine Locke kräuſeln.

Curle, kerr's li, adj. gekräuſelt, friſirt, was ſich kräuſelt.

Curlew, kerr's liu, S. eine Art Waſſerhuhn mit einem langen Schnabel, von einer grauen Farbe mit rothen und ſchwarzen Flecken. Ein Vogel, der gröſſer wie ein Rebhuhn iſt, und lange Beine hat, er läuft ſehr ſchnell, beſucht die Kornfelder in Spanien und Sicilien, zuweilen auch in Frankreich.

Curling, kerr's ling, S. das Kräuſeln.

Curling-Stuff, kerr's ling's ſtoff, S. bey den Tiſchlern, Hobelſpäne.

Curlings, kerr's lings, S. die kleinen Höcker oder Bückelchen an Hirſchgewehren.

Curmudgeon, kormod's dſchonn, S. karger Filz, ein Geizhals, Groberjan, ein Wucherer, ein Schinder, der anbern Leuten das Ihrige abdrücket.

Curmudgeonly, kormod's dſchonnli, adj. geizig, filzig, karg, grob, ungeſchliffen.

Curnock, kerr's nack, S. ein Getraidemaß, das 4 Scheffel hält

Curr, kerr, S. ein Bauernhund, Rekel; ſiehe ferner Cur.

Currant, kor's rant, S Garden Currant. 1) Johannisbeerſtaude. 2) die Johannisbeere.

Currant-juice, Johannisbeerenſaft.

Currant, adj. z. B. Currant Money, gutes Geld, gangbare Münze.

Currants oder Corrans, kor's rants, kor's rans, S. Roſinen, Corinthen. (Wird gewöhnlich Corinth geſchrieben.)

Curre-fiſh, kerr's fiſch, S. ein Redfiſch, Schreyfiſch.

Currency, kor's renſi, S. 1) die Gangbarkeit der Münze, der Umlauf, das Paſſiren von einer Hand zur andern. 2) allgemeine Aufnahme oder Annahme. 3) die Fertigkeit im Reden, fließende Ausſprache 4) der Fortgang, ununterbrochener Lauf, (eines Strohms.) 5) allgemeine Schätzung, der Werth oder Preis, zu welchem etwas allgemein oder gemeinhin geſchätzt wird. 6) das geſtempelte Papier, das in den Engliſchen Colonien für Geld paſſiret, Papiergeld.

Current, kor's rent, adj. 1) was zum Umlauf gehöret, gangbar, gültig, was von einer Hand zur andern paſſiret. 2) was allgemein aufgenommen wird,

was mit Vollmacht geſchiehet, was bewährt iſt. 3) gewöhnlich, allgemein, was gäng und gäbe iſt, was allgemein hergebracht iſt, was Mode, was allgemein iſt 4) was angehet, was verſtattet oder zugelaſſen werden kann. 5) was jetzt im Lauf, im Gang iſt, z. B. the current Year, das laufende Jahr.

Current, kor'-rent, S. 1) der Lauf, der Strohm eines Fluſſes. 2) bey der Schiffahrt, gewiſſe, fortſchreitende oder ſteigende Bewegungen des Waſſers der See an verſchiedenen Stellen, die entweder ganz auf den Grund oder zu einer entſchiedenen Tiefe gehen, wodurch ein Schiff entweder ſchneller getrieben oder in ſeinem Lauf gehemmt werden kann, je nachdem der Strohm mit oder gegen den Lauf des Schiffes gehet. 3) der Lauf, der Fortſchritt oder die Fortſetzung.

Currently, kor'-rentli, adv. 1) in beſtändiger Bewegung, ohne Aufhören oder ohne Nachlaſſen. 2) ohne Widerſtand, ohne Hinderniß. 3) auf eine gangbare Weiſe, insgemein. 4) gemeinhin, wie es der Gebrauch mit ſich bringt, insgemein, gemeiniglich.

Currentneſs, kor'-rentneß, S. 1) die Gangbarkeit, der Umlauf, die Gültigkeit, allgemeine Annahme. 2) die Leichtigkeit des Vortrags.

Curried, ſiehe Curry'd.

Currier, kor'-riör, S. 1) ein Gerber, der Leder gerbt. 2) einer der die Pferde ſtriegelt.

Curriſh, kor'-riſch, adj. 1) hündiſch, viehiſch. 2) mürriſch, zänkiſch, boshaft. 3) unhöflich, unbändig, mit dem nicht umzugehen iſt.

Curriſhly, kor'-riſchli, adv. mürriſcher, zänkiſcher, unhöflicher Weiſe.

Curriſhneſs, kor'-riſchneß, S. die mürriſche, grauſame Art.

to **Curry**, tu kor'-ri, v. a. 1) Leder gerben. 2) ein Pferd ſtriegeln. 3) einen weidlich abſchmieren, abprügeln, ausdreſchen, züchtigen 4) einen krauen, ſtreicheln, liebkoſen, kitzeln, den Fuchsſchwanz ſtreichen.

to curry Favour, ſich einfuchsſchwänzen, ſich durch kleine Gefälligkeiten oder Liebkoſungen, durch kriechendes oder knechtiſches Betragen einſchmeicheln.

to curry with one, einem fleißig aufwarten, ſeine Gunſt zu erlangen.

Curry-Comb, kor'-ri-kohm, S. Pferdeſtriegel.

Curry'd, kor'-ridd, part. adj. gegelt, gegerbt, abgeprügelt ꝛc.

Currying, kor'-rying, S. das G das Striegeln, das Abprügeln

to **Curſe**, tu korrs, v. a. 1) fluchen, Uebels wünſchen, verf verabſcheuen. 2) einem Schm fügen, einen betrüben, mattern

to **Curſe**, tu korrs, v. n. verf verwünſchen, durch einen Fluc nen oder bekräftigen.

Curſe, korrs, S. 1) der Fluch, fluchung, Vermaledeyung. Kränkung, Betrübung, Mar Qual, Aerger, den man einem macht.

Curſe of Scotland, der Fluch lands, der Neunte der Dia (Diamanten werden zur königl de gerechnet, indem ſie eine Zi Königl. Krone ſind. Man Schottland ſeit vielen Jahrhu bemerkt, daß allemal der Neu nig ein Tyrann und ein Fluc Nation geweſen iſt, daher der Diamant eine Anſpielung dar der Fluch Schottlands genannt

Curſed, korr'-ſed, part. adj. flucht, unterm Fluch, was ein verdient, verhaßt, verabſcheuu dig, abſcheulich, gottlos. 1) durch einen Fluch zernichtet. gend, beſchwerlich, ärgerlich.

Curſedly, korr'-ſedli, adv. ter, abſcheulicher, elender, ſch Weiſe.

Curſedneſs, korr'-ſedneß, S. der Fluch, der Zuſtand unter oder Fluch zu ſeyn.

Curſhip, korr'-ſchipp, S. hö Weſen, Niederträchtigkeit.

Curſitor, korr'-ſitorr, S. ein ſchreiber in England, der die O verordnungen ſchreibt.

Curſitors, korr'-ſitors, S. wo Advocaten, die Zungendreſche und den Gefangenen in Ne London bedient ſind, (eigene C

Curſor, korr'-ſorr, S. ein kleine auf welchem ein Maßſtab befe

Curſorary, korr' ſorări, adj. flüchtig, geſchwind, in Eil, na

Curſorily, korr'-ſorili, adv. Eil, auf eine flüchtige, unaufm nachläßige Weiſe.

ineſs, korr'-ſorineß, S. Flüch-
t, Unbedachtſamkeit, geringe Acht-
it.
r, korr'-ſori, adj. haſtig, eil-
geſchwind, unaufmerkſam, nach-
obenhin, ſchlechtweg.
orſt, adj. 1) verdrüßlich, mür-
wunderlich. 2) bösartig, ſchäd-
eshaft. 3) unmenſchlich, grau-
verflucht, greulich.
korſt'-li, adv. auf eine ver-
, grauſame, gottloſe, greuliche
.
s, korſt'-neß, S. das mürri-
erdrüßliche, eigenſinnige Weſen,
aß, die Feindſchaft, Grauſam-
.
'orr'-ſi, S. ein Knicks, Bück-
Reverenz, (gemein); ſiehe Cour-
.
ort, adj. kurz; ſiehe Short.
il, tu korrtähl', v. a. abſchnei-
kurz ſchneiden, abkürzen, ver-
teln.
ail a Dog or a Horſe, einem
oder einem Pferd den Schwanz
iden.
ail a Kingdom, ein Königs
rtheilen, zerreißen.
korr'-tähl, S. 1) eine junge
2) ein Baſſon.
urtail-dog, ein geſtutzter Hund,
der Schwanz abgehackt iſt.
ail-horſe, ein geſtutztes Pferd.
l, korrtähld', part. adj. ge-
abgehackt, verſtümmelt, kleiner,
gemacht, vermindert.
g, korrtähl'-ing, S. das Ab-
des Pferdes oder Hundes
anz, die Verſtümmelung.
, korr'-tähls, S. Diebe, die
e Stoff und andere Zeuge, ſo
n Ladenfenſtern hängen, oder
rauenzimmern die Schleppe ab-
den.
, korr'-tin, S. 1) ein Vor-
, Umhang.
w the Curtain, den Vorhang
ehen.
op the Curtain, den Vorhang
nter oder fallen laſſen.
y Feſtungen, der Theil des
s oder der Mauer zwiſchen
n Baſtionen.
in Lecture, å korr'-tin-leck'-
r, S. eine Vorhangs-Predigt,
e Frau ihrem Mann im Bett

to Curtain, tu korr'-tin, v. a. mit Vorhängen zumachen, oder mit Vorhängen verſehen.

Curtàna, korrtäh'-nä, S. das königliche Schwerd, ohne eine Spitze, ſo man vor dem Könige von England bey ſeiner Krönung herträgt.

Curtate-Diſtance, korr'-täht-dis'-täns, S. der Raum zwiſchen dem Abſtand eines Planeten von der Sonne und der Entfernung eines Planeten von der Sonne in Beziehung auf die Sonnenbahn.

Curtàtion, korrtäh'-ſch'n, S. die Abkürzung, Verkürzung.

Curtelaſſe, Curtelax, Curtlaſs, } ſiehe Cutlaſs, ein Dolch ꝛc.

Curtezan, korr'-tezän, S. eine Hure.

Curtilage, korr'-tiläd-ſch, or Curtuage, korr'-tiuäd-ſch, } S. Mäklergeld, Mäkleren; ſiehe Courtage.

Curtilage, iſt auch ein Hof hinter dem Haus oder ein Grundſtück, das nahe an einem Wohnhaus liegt.

Curtſy, korrt'-ſi, S. ſiehe Courteſy.

Curvated, korr'-wähted, adj. gekrümmt, gebogen.

Curvàtion, korrwäh'-ſch'n, S. das Krümmen, das Biegen.

Curvature, korr'-wähtiur, S. die Krümmung, die Beugung, Art der Biegung.

Curve, korrw, adj. krumm, gebogen, nicht gerade.

Curve, korrw, S. eine krumme Linie, eine jede Sache, die gebogen iſt oder eine Krümmung hat, eine Krümme oder Beugung von einer beſondern Form.

to Curve, tu korrw, v. a. krümmen, biegen oder beugen.

to Curvet, tu korrwett', v. a. 1) krumme Sprünge thun, ſpringen, wieder zurückſpringen. 2) Luftſprünge machen, ausgelaſſen, frech ſeyn.

Curvet, korrwett', S. 1) ein krummer Sprung eines Pferdes, ein Seitenſprung, das Zurückſpringen. 2) ein Frevel, ein Poſſen oder ſchlimmer Streich.

Curvetting, korrwet'-ting, S. das krumme Sprünge machen, krumme Sprünge.

Curviliniál, korrwilinn'sjál, or Curviliniar, korrwilinn'sjär, } adj. was eine kummme Linie hat, was aus krummen Linien beſtehet.

Curvity, korr'switi, S. die Krümme, die krumme Art

Curule-chair, kiurubl'stschähr, S. ein hoher helfenbeinerner Stuhl, auf welchem gewiſſe römiſche Magiſtratsperſonen zu ſitzen ein Recht hatten.

Cushion, kuſch'inn auch **kuſch'onn,** S. ein Küſſen, ein Polſter, (ins Bett, auch auf einen Sitz oder Stuhl.)

he has deſerved the Cuſhion, ein Sprüchwort von einem, deſſen Frau von einem Knaben entbunden worden, welches ſoviel bedeutet, daß er ſeine Sache ganz vollkommen gemacht hat, und ſich nun ausruhen kann oder nun das Küſſen verdient hat.

Cuſhion-Thumper or Duſter, ein Prediger, (deswegen ſo genannt, weil mancher in der Hitze ſeiner Beredſamkeit das Polſter oder Küſſen auf der Kanzel ziemlich zerpaukt oder zerarbeitet.)

Cuſhioned, kuſch'ind, adj. auf ein Küſſen geſetzt, durch ein Küſſen unterſtützt.)

Cuſp, kosp', S. 1) die Spitze eines Speers, auch eines Blatts in einer Blume. 2) ein Ausdruck, womit die Spitzen oder Puncte des Monds oder eines andern großen Lichtes benennt werden.

Cuſpated, koſſ'spähted, or **Cuſpidated, koſſ'spidähted,** } adj. ſpitzig, das zuläuft, was ein ſpitzes Ende hat; (wie Blumen, deren Blätter ſpitzig zu laufen.)

Cuſtard, koſſ'tärd, S. eine Milchpaſtete. (Eyer, Milch und Zucker wird ſo lange gekocht, bis es zu einer dicken Maſſe wird.)

Cuſtard-Cap, koſſ'tard'skäpp, S. eine Mütze, die der Schwerdträger der Stadt London auf hat und ſo genannt wird.

Cuſtode, koſſ'stohd, S. ein Befehl oder eine Verordnung, wodurch die Vormundſchaft aufgehoben oder ein Vormund beſtellt wird.

Cuſtody, koſſ'stodi, S. 1) das Gefängniß, die Verwahrung, der Verhaft, die Beſchränkung der Freyheit. 2) die Sorgfalt, Aufſicht über jemand. 3) Bedeckung, Vertheidigung, heit, Beſchützung.

there was prepared a Fleet o Ships for the Cuſtody of row Sea, es wurde eine Fl Sicherheit oder Beſchütz Canals oder des engen M gerüſtet.

Cuſtom, koſſ'stomm, S. 1) wohnheit. 2) die Mode, der gewöhnliche Art zu verfahren eingeführte Art und Weiſe. Kundſchaft von gewiſſen Pe kaufen oder an gewiſſe Pe verkaufen.

this Trader has good Cuſto Handelsmann hat eine gut ſchaft.

5) ein Recht, worüber nicht liches vorhanden iſt, das aber tigkeit hat, wenn es durch Z wieſen wird, daß es bey Leb Vaters und Großvaters ſo weſen. 6) der Zoll, die Acciſe, ſo die Kaufleute für einzuführende Waaren bezahl

Cuſtom-houſe, koſſ'stomm'shauſ, das Zollhaus oder die Acciſe Gelder gehoben werden.

Cuſtom-Houſe-goods, der das Capital im Handel ein weil es aufrichtig und rechtm gebracht oder angelegt worden. terey.)

Cuſtomable, koſſ'stommäbl, wöhnlich, eingewurzelt, gem fältig

Cuſtomableneſs, koſſ'stomm S. das öftere Zutragen, die heit, die gewöhnliche Art, d förmigkeit mit der Gewohn hergebrachte Weſen.

Cuſtomably, koſſ'stommäbli nach der Gewohnheit, der heit oder dem Gebrauch gem es der Gebrauch mit ſich brin

Cuſtomarily, koſſ'stommäril aus Angewohnheit, nach Ge gewöhnlicher Weiſe.

Cuſtomarineſs, koſſ'stommär die öftere, vielfältige, ſehr ge Ereignung eines Dinges, d brachte Weſen, das Gewo auch die Menge, eine volkre ſammlung.

Cuſtomary, koſſ'stommäri, adj. dem eingeführten Gebrauch, d ſchrift gemäß. 2) was einge

…ſam zur andern Natur geworden …) gewöhnlich, was man gewohnt …bräuchlich, gemein.

…omary Tenants, ſind Lehnsleute, …e die auf dem Lehn hergebrachten …äuche und Gewohnheiten als ihre …ßlichen Beweisthümer betrachten.

…ed, koß-tomm'd, adj. gewöhn- …gemein.

…er, koß-tommór, S. 1) ein …mann, Einer, der ſich auf Auc- …rfindet und einkaufet. 2) ein …ant vom Zoll, ein Zöllner. 3) eine …e Hure. (In dieſem Sinn …es nur von gemeinen Leuten …cht.)

…koß-trell, S. 1) ein Schild- … 2) eine Weinflaſche.

…to kott, v. a. hat auch im prae- …und particip. Cut. 1) mit einem …hneidigen Inſtrument von einan- …eiden, ſpalten, einhauen, durch- …zertrennen. 2) hauen, be- … (Bauholz.) 3) ausſchneiden, …, ſtechen. 4) vorlegen, (Spei- …verſchneiden. 5) etwas ſchni- …er ſchnitzeln, (wie die Bild- …) 6) abnehmen, beym Karten- … 7) zerſchneiden, einſchneiden, …ſchneiden, (eine Linie die an- …).

…eine Perſon oder eine Geſellſchaft …ſſen; auch betrügen.

…aſunder, von einander trennen.

…t bene, ſanftmüthig, gelaſſen …n.

…t bene Whiddes, gute Worte …n.

…t queer Whiddes, unnütze, tro- … Reden geben, häßliche Sprache …n.

…t a Figure, } ſich ein Anſehen
…t a Boſh, } geben, eine Figur
…t a Flaſh, } ſchneiden, eine Fi- …machen, aufſchneiden.

…t down, 1) niederhauen, fällen, …auen, (Bäume.) 2) einen über- …n, überwältigen, es einem zuvor- …

… off, 1) abſchneiden, von andern …en trennen. 2) verwüſten, ver- …, ausrotten, unzeitig tödten. …ſchneiden, verkürzen, wegnehmen. …ſſangen, abſchneiden, an der Ver- …ung oder an der Rückkehr hin- … 5) einer Sache ein Ende ma- chen, zuvorkommen, der Sache entge- gen oder näher kommen. 6) verent- halten, benehmen, (die Gelegenheit,) hinterhalten, zurück- ab- oder aufhal- ten. 7) ausſchließen. 8) unterbre- chen, zum Stillſchweigen bringen. 9) abkürzen, (ein Wort oder eine Rede,) kürzer machen, zuſammen zie- hen.

to cut out, 1) geſtalten, bilden, aus- ſchneiden, eine Form geben, formiren. 2) einen Entwurf, einen Plan machen, erſinnen, erdenken. 3) geſchickt oder bequem machen. 4) ausſchließen, ver- hindern. 5) übertreffen, zuvorthun, ausſtechen.

to cut ſhort, 1) durch plötzliche Unter- brechung an dem Fortgang, an dem Fortſchritten hindern. 2) abkürzen, beſchneiden, (am Lohn oder an Pro- viſion.)

to cut ſhort, damit ichs kurz mache.

to cut one ſhort, einen kurz abweiſen.

to cut the Sail, das Segel aufma- chen, auseinander machen und fallen laſſen.

to cut up, 1) etwas aufſchneiden, auf- hauen, (ein geſchlachtetes Vieh.) 2) ausreuten, ausrotten.

to cut up well, reich ſterben.

to Cut, tu kott, v. n. 1) durch das Auseinandertrennen ſich einen Weg bahnen, einen Durchgang öffnen. 2) die Operation des Steinſchneidens verrichten. 3) an einander ſtoßen, (wie ein Pferd, das das andere mit dem Hufeiſen ſchneidet.)

to cut a Feather, in der Schiffer- ſprache, iſt, wenn ein mit einem gu- ten Bruſtſtück verſehenes Schiff ſo ſchnell durchs Waſſer ſchneidet, daß es ſchäumt.

Cut, kott, part. adj. zum Gebrauch zu- gehauen, beſchlagen, (Bauholz.)

Cut, kott, z. B. he is a little cut, er iſt ein wenig betrunken; oder: he has got a little cut, er hat einen kleinen Hieb.

Cut, kott, S. 1) ein Schnitt, ein Hieb. 2) eine Wunde, (durch einen Hieb erhalten.) 3) eine Narbe, eine Schramme, die von einem Hieb zu- rückgeblieben. 4) ein Canal oder ein Durchſtich. 5) ein abgeſchnittenes oder abgehauenes Stück. 6) ein klei- nes Theilchen, kleines Stückchen. 7) das Loos, der Theil oder das Stück, das einem durchs Loos zufällt.

to draw Cuts, Strohhalmen oder Hölzer ziehen, damit losen.

8) ein näherer Weg, wodurch ein Winkel abgeschnitten wird.

this is the nearer or shorter Cut, dieses ist der kürzeste oder nächste Weg.

9) ein Kupfer- oder Holzschnitt, wornach eine Figur abgedruckt wird; ein Kupferstich. 10) die Platte oder der Stempel, worauf ein Gemählde oder eine Figur gestochen und wodurch sie abgedruckt oder eingedruckt wird. 11) das Abnehmen im Kartenspiel. 12) die Mode, Form, Gestalt, das Gepräge ꝛc. die Art und Weise einer Sache eine Form oder Gestalt zu geben. 13) ein eingebildeter Narr, Einfaltspinsel; auch ein Betrüger.

Cut and long Tail, (ein Sprüchwort) Männer von jedem Schlag, von allerhand Art.

of the same Cut, vom nehmlichen Schlage, vom nehmlichen Gepräge; gleicher Art.

an unfortunate Cut, ein Unglücksfall.

a Cut-Beard, ein Scheermesser; siehe Razor.

Cutàneous, kiutäh'-nioß, adj. zur Haut gehörig, was in der Haut ist oder wächst; (als Krätze.)

Cutchenèal, siehe Cochenèal.

Cùte, kiuht, S. der Most.

Cùte, kiuht, adj. spitzfündig, argliſtig, sinnreich.

Cut'-fish, kott'-fisch, S. ein Peilstert, Angelfisch.

Cuth, kuth, S. bedeutet Kenntniſſe, Erfahrung, Geschicklichkeit; so ist:

Cuthwin, ein geschickter Sieger.

Cuthred, ein erfahrner Rathgeber.

Cuthbert, wegen Geschicklichkeit berühmt.

Cuthbert, kuth'-bert, S. eine Art Ente.

Cùticle, kiuh'-tikl', S. 1) die erste und äußerste dünne Haut am Leibe, die äußerste obere Haut der Schweislöcher. 2) die dünne Haut, welche sich oben auf einem Getränke ansetzt.

Cuticular, kiutick'-julär, adj. zur Haut gehörig, was die Haut angehet.

Cutlass, kott'-laß, S. ein breiter Pallasch, ein Säbel, auch ein breiter Dolch; (siehe die mehrere Schreibart bey Courtelasse.)

Cutler, kott'-lär, S. ein Messerschmied.

Cutlets, kott'-lets, S. die kurzen Rippen von dem Hals eines Schöpsen- Kalbes.

Cutpurse, kott'-pors, S. ein Beutelschneider; ein Dieb, ein Räuber.

Cutted, kot'-ted, a cutted Hou eine Zänkerinn, eine böse siehe Shrew.

Cutter, kot'-tör, S. 1) ein ment oder Werkzeug das schneidet. 2) ein Steinschneider ein schnelles Boot, das das durchschneidet, oder ein schmales 4) die Schneidzähne, ein Be 5) ein Officiant in der Kö Schatzkammer der die Kerbh sorgt, und dasjenige, was da darauf einschneidet, das er ber Comptoir zum Eintragen abz

Cut-throat, kott'-throht, S. e chelmörder, ein heimtückischer der.

Cut-throat, kott'-throht, adj. sam, unmenschlich, barbarisch.

NB. Dieses Adjectivum sehr gebräuchlich, und wird von gemeinen Leuten gebraucht ihnen in einem Wirthshaus zu gefordert wird.

Cutting, kot'-ting, S. 1) schnittenes Stück, eine (Fleisch ꝛc.) 2) das Schneid Hauen.

Cutting in Coinage, das der Platten zu der Münze.

NB. die Scheere oder das ment, mit welchem die gewalzten in den Münzen geschnitten heißt a Coupoir.

Cutting, kot'-ting, adj. schaßend, schneidend, trennend.

Cuttings, kot'-tings, S. 1) z. B. von Bäumen, die in die steckt werden und ausschlagen Weiden.) 2) Abgängsel, gehauene oder Abgeschnittene,

Cuttle, kot'-tl', S. ein Kerl böses oder loses Maul hat, einen andern her ist, ihm die schneidet.

Cuttle-fish, kot'-tl'-fisch, S. oder Kuttelfisch, die Meerspin

Pool-Cuttle, der Polkuttel; Meerfisch mit vielen Füßen.)

NB. der Kuttelfisch wirft, von einem Raubfisch verfolgt schwarzes Zeug aus, wodurch Wasser trübe macht und entfer

Splutter-a-Nails, ein närrischer, [illegible]bedeutender Schwur, als: Potz-[illegible]ndertausend.

[illegible]ette, siehe Cunette, ein Wasser-[illegible]aben.

[illegible]r, seï's-ki', S. ein Himmelszirkel [illegible]r Umlauf, der Lauf der Zeit und [illegible]ähte; der periodische Zeitraum, eine [illegible]volution, die, wenn sie vollendet, [illegible]der von vorne anfängt, der Zir-[illegible]l der Kreis.

[illegible]oid, seï's-klaid, S. eine Art krum-[illegible]e Linien; (in der Meßkunst.)

[illegible]oidal, seiklaid's-äll, adj. zu einer [illegible]oidischen Linie gehörig.

[illegible]ometry, seï's-klometri, S. die [illegible]unst, Zirkel zu messen.

[illegible]paedia, seiklopib's-diä, oder sei-[illegible]pädi's-ä, S. ein kurzer Inbegriff [illegible]r Wissenschaften.

[illegible]der, seï's-dör, S. Syder, Apfelwein.

[illegible]der-Spirit, Apfelweinspiritus.

[illegible]derkin, seï's-dörkinn, S. dünner [illegible]schwächer Syder; (Apfelwein.)

[illegible]et, sig's-nęt, S. ein junger [illegible]wan.

[illegible]linder, sil'-indör, S. eine Walze, [illegible]Cylinder.

[illegible]drical, silin's-drikäll, } adj. nach
[illegible]drick, silin's-drick, } Art einer Walze, wie [illegible]-Walze, wie ein Cylinder ge-[illegible]rt.

[illegible]mar, simär', S. eine leichte oder dün-[illegible]Decke, ein Haarmantel.

[illegible]mbum, simäb's-siomm, S. das [illegible]ufen der Leisten an dem Kranz [illegible]Gebälkes; eine Zierrath am Ge-[illegible]ke.

[illegible]bal, simm's-bäl, S. ein musikali-[illegible]es Instrument, eine Cymbel, der [illegible]tel.

[illegible]nthropy, sinänn's-thropi, S. die [illegible]rey eines Menschen, die von eines [illegible]n Hundes Biß herrührt.

[illegible]egetomachy, sinärktam's-äki, S. [illegible]Bärenhetzen mit einem Hund.

[illegible]getsicks, sinnidschet's-icks, S. die [illegible]erkunst, Jägerey; die Kunst, [illegible]nke abzurichten und damit zu jagen.

[illegible]nical, sinn's-ikäl, } adj. was die Ei-
[illegible]nic, sinn's-ick, } genschaft eines Hundes hat; [illegible]nisch, mürrisch, viehisch oder un-[illegible]nig, streng, beißend, spöttisch, cy-[illegible]nisch ꝛc.

[illegible]nick, sin's-nick, S. oder a cynick Philo-[illegible]pher, ein Philosoph von der beißen-den oder mürrischen Art; ein Anhänger des Diogenes von der Cynischen Sekte; ein unhöflicher Mann, ein Schneffler, Murrer; ein Menschenfeind.

Cynocephalus, sinnosif's-fälos, S. der Name eines Geschlechts Affen, die eine lange Nase haben und am Kopf einem Hunde gleichen.

Cynorecy, or Cynorexy, sinn's-orisi, S. ein unmäßiger Appetit oder Hunger bis zum Grade der Krankheit, der Hundshunger.

Cynosure, sinn's-osiuhr, } S. der Stern
or } zunächst dem
Cynosure, seï's-nosiuhr, } Nordpol, nach welchem sich die Seefahrer richten, der kleine Bär, der Heerwagen genannt; ein Leitstern, Richtschnur.

NB. die erstere Aussprache dieses Worts ist in allem Betracht die richtigste.

Cyon, seï's-onn, S. ein Zweig, ein Sprößling, ein Ableger eines Baums; siehe Cion.

Cyparet, seï's-pärret, S. eine Cyperkatze.

Cypher, seï's-för, S. eine Ziffer ꝛc. siehe Cipher.

Cypress, seï's-preß, S. Cypress-Trèe, ein Cypressenbaum. (Die Cypresse ist das Sinnbild der Trauer.)

Cyprus, seï's-proß, S. ein dünner durchsichtiger schwarzer Zeug; Flor oder Krepon.

Cythar, siehe Gittar, eine Cyther.

Cyst, sist, } S. eine Geschwulst, Eiterblase, ein Geschwür in welchem bösartige Materie vorhanden.
or
Cystis, sis'-tis, }

Cystick, sis'-tick, adj. was in einer Blase oder Beule enthalten ist.

cystick Arteries, or Veins, Gallenbläslein, Pulsadern, Blutadern.

Cystotomy, sistat's-tomi, S. das Aufschneiden oder Oeffnen einer Geschwulst.

Cyzicenes, siß's-isihns, S. prächtige Speise, Säure bey den Griechen.

Czár, ßär, S. der Moskowitische Czar oder Kayser; der Titel des Moskowitischen Kayserß.

Czarina, ßärei's-na, oder ßäri's-nä, } S.
or
Czaress, ßäh'-ress, }
die Czarin, oder moskowitische Kayserin.

Czarish, ßär'-isch, adj. czarisch, zum Czar gehörig.

D.

Das D wird im Engliſchen, eben ſo wie im Deutſchen, ganz gelinde ausgeſprochen, und iſt vom T wohl zu unterſcheiden. Es lautet in jedem Worte deutlich hervor und hat nur wenige Ausnahmen wo es nicht gehöret wird. Zum E. in Handkerchief, Handſome, Wednesday, ſpricht man es nicht mit aus, ſondern dieſe Worte werden hängkertſchiff, hänn'ſomm, wenß'däh, geleſen.

to Dab, tu dähb, v. a. 1) mit etwas Weichen oder Feuchten ſanft ſchlagen, berühren, ſanft mit der Hand ſchlagen.

to dab with Dirt, mit Koth beſpritzen, beſudeln.

Dab dähb, S. 1) ein ſanfter Schlag mit der Hand, ein leiſer Backenſtreich, ein Schlag mit etwas Feuchten oder Sanften. 2) eine kleine Maſſe oder Klumpen von etwas. 3) eine Beſpritzung mit Koth oder mit etwas Naſſen oder Weichen. 4) ein kleiner platter Fiſch, der Meerharſe. 5) (in gemeiner Sprache) ein Künſtler, ein Adept.

Dab-chick, dähb'tſchick, S. ein Waſſerhuhn, Taucherlein.

to Dabble, tu däb'bl', v. a. beſchmieren, beſchmutzen, beſpritzen, beſprengen, naß machen.

to Dabble, tu däb'bl', v. n. 1) im Waſſer herum plantſchen, ſich im Koth herum wälzen. 2) etwas auf eine leichte, ſchlechte Art verrichten, obenhin machen, hinhudeln, ſich unnöthiger Weiſe womit abgeben.

Dabbled, däb'bl'd, part. adj. mit Koth beſudelt, beſpritzt, beſchmutzt ꝛc.

Dabbler, däbb'lör, S. 1) einer der im Waſſer plantſchet, ein Dreckmantſcher, der im Koth plantſchet, damit ſpritzet. 2) ein Pfuſcher, ein Stümper; einer der nie auf den Grund in einer Sache gehet, nichts gründliches lernt.

Dabbling, däbb'ling, S. das Plantſchen im Waſſer oder im Koth; das Beſpritzen mit Koth.

Dabſter, däbs'tör, S. ein erfahrner Mann.

Da-Càpo, dä käb'po, ein Italiäniſches Wort, bey der Muſik gebräuchlich, und bedeutet eine Wiederhohlung.

Dace, däbs, S. ein kleiner Friſcherfiſch; Weißfiſch, der einem Barbgleichet aber kleiner iſt; ein Meergrundling. Heuetling.

Dace, däbs, S. (two pence), zwey Heller.

tip me a Dace, leihe mir zwey Stüber. (Eine gemeine oder beſondere Sprechart.)

Dactyle, däck'till, S. im Reimen ein Vers aus einer langen und zwey kurzen Sylben, ein Dactylus.

Dactyliomancy, däcktil'ſomänſi, Wahrſagerey mit einem Ringe an einem Faden über einem runden Tiſche an deſſen Rande Charakters gegeben ſind.

Dactylogy, däcktil'odſchi, S. die Kunſt mit den Fingern zu reden.

Dactyloniomy, däcktilonn'omi, S. das Rechnen an den Fingern.

Dad, dädd, or Daddy, däd'di, S. Dada, Papa, der Kinder ihr Vater; zuerſt das Wort welches ſie ausſprechen, einen Vater auszudrücken.

old Daddy, eine vertraute Anrede an einen alten Mann.

Daddles, däd'dl's, S. die Hände.

tip us thy Daddle, gieb mir deine Hand. (gemein.)

Daddock, däd'dock, S. der verfaulte Stock eines Baums; Zunderholz.

to Dade, tu dähd, v. a. am Leitbande gängelband halten.

Dado, däb'do, S. der Würfel. (in der Baukunſt.)

Dædal, dih'dål, adj. bunt, gemahlt, mannigfaltig.

Daffodil, däf'fodil,
Daffodilly, däffodil'li,
Daffodowndilly, däffodaundil'li, Goldwurz, Königskerz, Narciſſe.

to Daft, tu däft, v. a. wegſtoßen, werfen, mit Verachtung auf die Seite legen; (veraltet.)

Dag, dägk, S. ein Dolch, eine kurze Piſtole.

to Dag, tu dägk, v. a. 1) mit Koth beſudeln, beſchmieren. 2) ſchleppen, Koth ſchleppen. 3) ins Waſſer laſſen; (gemeines Wort.)

to Dag a Sheep, die äußerſte, abhängende Wolle von den Schafen abnehmen.

Dag-Locks, dägk'lacks, S. Fetzen von dergleichen abgeſchorner Wolle.

Dagger, dägk'ör, S. 1) ein Dolch. 2) beym Fechten, ein Stoßpier. 3) bey den Buchdruckern ein Merkzeichen; (Obelus [†])

gen-Drawing. das Ziehen der De-
a; (im Begriff sich zu schlagen.)
gle, tu dägk'-kl', v. a. besudeln,
Koth schleppen, bespritzen, nach-
g ins Wasser tunken, oder tauchen.
gle, tu dägk'-kl', v. n. im Koth
, im Koth stecken, durch Wasser
durch Koth laufen.
e-Tail, dägk'-kl'-tähl, S. eine
Mistfinke, ein Dreckhammel.
e-tail, adj. mit Koth besudelt,
Wasser, in Koth eingetaucht; mit
er oder Koth bespritzt.
gn, tu dähn, v. n. geruhen, wür-
n, sich gefallen lassen; siehe Deign.
dähl, S. der Trog oder die Rin-
elke auf den Schiffen übers Ver-
deckt.
däh'-li, adj. täglich, was sich
h, häufig, öfters zuträgt, was
h geschiehet.
däh'-li, adv. alle Tage, sehr

n, dähn'-tis, S. niedliche Spei-
Leckerbißchen.
n, dähn'-tili, adv. 1) auf eine
liche, zierliche Art, köstlich, art-
1) lieblich, annehmlich, ange-
er Weise. 3) genauer, gewissen-
r Weise; mit vielen Umständen.
ühaster, verdrießlicher Weise.
ess, dähn'-tineß, S. 1) die Nied-
it, Köstlichkeit, Weichlichkeit. 2) die
chkeit, die Subtilität; Zärtlich-
3) die Ekelhaftigkeit; das ver-
liche Wesen. 4) das zu gewissen-
e, ängstliche Wesen.
, dähn'-ti, adj. 1) leckerhaft,
Geschmack angenehm, köstlich.
nst, von subtilem oder feinem Ge-
, empfindlich, ekelhaft, weichlich,
lich. 3) zweifelhaft; (in Glau-
sachen) gewissenhaft. 4) zier-
schön, schmachtend oder weibisch
. 5) spitzfündig, gezwungen; (im
chtlichen Sinn.)
, dähn'-ti, S. 1) ein Leckerbiß-
, etwas das delikat, von sehr köst-
m Geschmack ist, die Niedlichkeit.
n Wort der Zärtlichkeit; (ehedem
täuchlich.)
, däh'-ri, S. 1) ein Milchhaus.
die Kunst mancherley Speisen aus
ch zu machen; worunter auch das
ter, Käsemachen und deral. gehö-
) 3) Viehweide; eine Meyerey
milchende Kühe gehalten werden.

Dàiry, heißt auch, einer Frauen Brust, vernehmlich die Brust an der ein Kind trinkt.

She sported her Dàiry, sie zog ihre Brust heraus.

Dàiry-Maid, däh'-ri-mähd, S. eine Milchmagd.

Dàiry-Woman, däh'-ri-wumm'-onn, S. Milchfrau.

Dàisy, däh'-si, S. auch Daizy, Maßlieben, Tausendschön, Gänseblümchen; (überhaupt eine Frühlingsblume.)

Dàisy-Cutter, däh'-si-kot'-tór, S. ein Pferd, das die Beine nicht genug aufhebt und immer stolpert.

Dàisy-Kickers, däh'-si-kick'-körs, S. Stallknechte in den englischen Gasthöfen.

Dàiz, dähs, S. ein Staatshimmel, so über hohen Personen aufgemacht ist; (veraltet.)

Dàcker-Hen, däh'-kör-henn, S. der Wachtelkönig; siehe Land-Rail.

Dakir, däck'-ir, S. der 20te Theil einer Last Häute oder Felle. (Eine Last hat 12 Dutzend.)

Dàle, dähl, S. ein Thal.

Dalleps, däl'-leps, S. Heugesäm und Unreinigkeit unter dem Korn.

Dalliance, däl'-liäns, S. 1) abwechselnde Liebkosungen, Zärtlichkeit, Tändeley, 2) ehelicher Umgang. 3) Aufschub, Verzug.

Dallier, däl'-liór, S. 1) ein Liebkoser, Tändler, ein Possenreißer, Spaßvogel. 2) ein langweiliger Mensch, eine langsame Person. 3) ein muthwilliger Mensch.

Dallop, däl'-lopp, S. ein Busch, Büschel.

to Dally, tu däl'-li, v. n. 1) tändeln, narren, Possen treiben; sich mit unnützem Spielwerk unterhalten, die Zeit unnütze vertändeln oder verschwenden; auf eine unnütze Weise aufschieben oder verzögern. 2) Karessen machen, liebkosen, hätscheln, den Muthwilligen spielen. 3) scherzen, spielen, lustig, frölich seyn.

to Dally, tu däl'-li, v. a. aufschieben, aussetzen, bis zu einer schicklichen Gelegenheit hinhalten, amusiren.

Dalmahoy, däl'-mähay, S. eine kurze Parüke der Handwerksleute.

Dalmatick, dällmätt'-ick, S. ein weisses Gewand der Kapläne.

Dam, dämm, S. die Mutter einiger Thiere; (auch im verächtlichen Ton von Menschen.)

Dam, dämm, S. 1) eine Schleuse, ein Damm, ein steinernes Bollwerk, ein Meerhaven. 2) eine kleine Indianische Münze; daher das gemeine Sprichwort:

I do not care a Dam, ich achte es nicht einen halben Kupferpfennig werth; ich mache mir nichts daraus; bekümmere mich nicht darum.

to Dam, tu dämm, v. a. z. B. to dam up, aufdämmen, mit einem Damm verwahren, Wasser durch Bollwerke oder Schleusen einschließen. (Shakespeare gebraucht dieses Wort vom Feuer.)

the more thou damm'st it up, the more it burns, je mehr du es aufdämmst, desto mehr brennt es.

to dam up the Light, das Licht hemmen, den Schein zurück halten.

Damage, dämm'-mädsch, S. 1) Unheil, Schaden, Nachtheil, Verlust, erlittener Schaden. 2) der Ertrag des geschehenen Schadens. 3) die Wiederherstellung, Ausbesserung des Schadens; Wiedervergeltung, Ersatz, Schadenvergütung. 4) in den Rechten, die Hinderung, der Aufenthalt oder irgend ein Nachtheil, der einer Parthey durch die andere bey den Processen zugefüget wird.

to Damage, tu dämm'-mädsch, v. a. Schaden zufügen, oder anrichten, Unrecht thun, schwächen.

to Damage, tu dämm'-mädsch, v. n. Schaden nehmen, oder Schaden leiden.

to be damaged, beschädiget seyn, Schaden gelitten haben.

Damageable, dämm'-mädschäbl', adj. was Schaden leiden kann, schädlich, nachtheilig.

Damascene, or Damison, dämm'-sonn, and Damask-Plum, dämm'-äsk-plomm, S. eine Zwetschke, Pflaume.

Damask, dämm'-äsk, S. Damast; (in feinem Linnen oder in Seiden.)

Damask-Silk, seidener Damast.

Damask wird auch für rothe Farbe gebraucht.

her Damask late, now changed to purest white, ihre ehemalige rothe Farbe ist nun ganz in das reinste Weiß verwandelt. (Beym Fairfax.)

to Damask, tu dämm'-äsk, v. a. 1) geblümt machen, Blumen in Zeuge weben. 2) damasciren, allerhand verschiedene Farben auf etwas mischen, bunt, vielfältig machen, Stahl mit Blumen zieren.

to damask Wine, den Wein einwärmen.

Damask-Rose, dämm'-äsk-roh, die Rose von Damascus, eine Rose.

Damaskening, or Damasken, dämm'-äskining, das Damasciren, Auslegen mit Blumen, kleine goldene und silberne Striche in Eisen oder Stahl arbeiten.

Damber, dämm'-bör, S. ein Bombe; siehe Dimber.

Dame, dähm, S. 1) eine Dame, ein alte Ehrentitel für Frauenzimmer, Staatsdame, ein vornehmes Frauenzimmer. 2) die Hausfrau einer bürgerlichen Familie, das Frauenzimmer überhaupt.

Dames-Violet, dähms-wei-o-let, die Königin Nelkenblume.

Damme-Boy, dämm'-bai, S. ein lose sender, unruhiger Kopf, ausgelassener Kerl, ein Herumläufer.

to Damn, tu dämm, v. a. verdammen, verwerfen, verurtheilen, tadeln, verhöhnen, auszischen, übel schreyen.

Damnable, dämm'-näbl, adj. verdammlich, was Verdammung verdient, was mit Recht zur ewigen Strafe verurtheilt ist; gottlos, schädlich, sündlich.

Damnableness, dämm'-näbl-nes, die Verdammlichkeit.

Damnably, dämm'-näbli, adv. verdammlicher, leichtfertiger, sündlicher Weise.

Damnation, dämm-näh'-sch'n, die Ausschließung von der göttlichen Gnade, die Verdammniß, Verdammung, Verurtheilung zur ewigen Strafe.

Damnatory dämm'-nätorri, adj. verdammend, verurtheilend; was das Urtheil der Verdammung enthält.

Damned, dämmd, oder dämm, part. adj. verdammt, verurtheilt, verworfen, verhaßt, verabscheuungswürdig, scheulich.

Damned-Soul, dämmd-sohl, S. ein Comtoir-Schreiber, dessen ganze Geschäfte darin bestehet, daß er Waaren auf dem Zoll frey machen, abschwären, und welcher sich dazu

gegen den Meineid ſichert, daß er vorher einen Eid ablegt, bey ſolchen Gelegenheiten, nie wahrhaftig, oder treulich zu ſchwören.

Damnifick, dämmnif'ick, adj. was Schaden verurſacht, ſchädlich.

to Damnify, tu dämm'nifei, v. a. beſchädigen, Unrecht thun, Verluſt verurſachen, verletzen, ſchwächen.

Damnify'd, or Damnified, dämm'nifeid, part. adj. beſchädiget, verletzt ꝛc.

Damnifying, dämm'nifeying, S. das Beſchädigen, das Schadenzufügen.

Damningneſs, dämm'ningneß, S. die Schädlichkeit, Verdammungswürdigkeit, die Gereichung oder die Geneigtheit zum Schaden.

Damoſel, ſiehe Damſel.

Damp, dämp, adj. 1) feucht, dampfigt, dunſtig, neblicht. 2) niedergeſchlagen, geſunken, niedergedrückt, muthlos.

Damp, dämp, S. 1) ein Dampf, Dunſt, feuchte Luft, Feuchtigkeit, Nebel, ein ſchädlicher Dunſt der aus der Erde aufſteigt. 2) Niedergeſchlagenheit, geſunkener Muth, Demüthigung des Geiſtes, Seelenkummer.

to Damp, tu dämp, v. a. 1) naß machen, anfeuchten. 2) niederſchlagen, erſchrecken, betrüben, kalt, unempfindlich machen. 3) ſchwächen, geringer machen, ſtumpf und untüchtig machen, den Muth benehmen.

Damper, dämm'pör, S. ein Biſſen fürs Nüchterne, zum Anbiß vor der Mahlzeit, den Hunger oder Appetit zu ſtillen.

Dampiſh, dämm'piſch, adj. dampficht, dunſtig, feucht.

Dampiſhing, dämm'piſching, adj. dampficht, dämpfend, dünſtend.

Dampiſhneſs, dämm'piſchneß, S. die Dampfigkeit, Feuchtigkeit, das nebelichte Weſen, die Neigung zum Feuchten.

Dampneſs, dämp'neß, S. die Feuchtigkeit, die dicke nebelichte Luft, Dumpfigkeit.

Dampy, dämp'i, adj. niedergeſchlagen, traurig, betrübt.

Damps, dämps, S. Dünſte die aus den Gruben, Brunnen ꝛc. aufſteigen; (bey den Bergleuten, was ſie Wetter nennen.)

Damſel, dämm'ſel, S. 1) ein junges noch unverheurathetes Frauenzimmer von Stande. 2) eine Begleiterin der Standesdamen, eine Kammerjungfer bey einer vornehmen Dame. 3) eine Hure; auch ein Mägdchen vom Lande. 4) eine Art Bettwärmer, alter Leute Füße zu wärmen. (Einige nennen dieſes auch eine Nonne. Dieſe Maſchine beſtehet in einer Walze oder Cylinder von Metall, in welches ein heißes Eiſen geſteckt wird.

Damſon, dämm'ſonn, oder dämm'ſ'n, S. eine Zwetſchke, Pflaume; ſiehe Damaſcene.

Dan, dänn, S. das ehemalige Wort für Männer von Stande, Herr; (es iſt das ſpaniſche Wort Don.)

Danaè, or Danàce, dännih', oder dänähs', S. eine kurrente Münze bey den Barbaren, die etwas mehr als ein Obolus beträgt. (Dieſe Münze ſtecken die Barbaren den Todten in den Mund um damit für ihre Ueberfahrt über den Fluß Acheron zu bezahlen.

to Dance, tu däns, v. a. (die Ausſprache etwas gedehnt.) 1) tanzen. 2) tanzen laſſen, in eine lebhafte Bewegung ſetzen.

to dance Attendance, mit Biegſamkeit und Gehorſam zum Tanzen aufwarten.

to Dance, tu däns, v. n. tanzen, mit ſolchen Schritten tanzen, die übereinſtimmend mit dem Ton der Muſik ſind.

Dance, däns, S. ein Tanz, angenehme Bewegung nach der Muſik.

Dancer, dän'ſör, S. ein Tänzer.

a Rope-Dancer, ein Seiltänzer.

Dancers, dän'ſörs, S. Treppen, eine Treppe.

Dancing, dän'ſing, S. das Tanzen; als particip. tanzend.

Dancing-Master, dän'ſing-mäs'tör, S. ein Tanzmeiſter.

Dancing-School, dän'ſing-ſkubl, S. eine Tanzſchule, oder ein Tanzboden.

Dancy, dän'ſi, S. eine Säge in einem Schild.

Dandelion, dändilei'onn, S. eine Pflanze, Kohlkraut, Pfaffenblatt, Mönchskopf. (Dieſe Pflanze wird Dandelion genannt, weil ſie Aehnlichkeit mit einem Löwenzahn hat.)

Dandiprat, dän'diprät, S. ein kleiner Kerl, ein Zwerg, kleiner Knirps. (Dieſes Wort wird als eine Liebkoſung und auch im verachtenden Ton gebraucht.)

to

to Dandle, tu dänd'-dl', v. a. 1) ein Kind auf dem Schooß haben und mit ihm ſcherzen; es darauf tanzen laſſen, es beruhigen. 2) liebkoſen, hätſcheln, wie ein Kind behandeln. 3) aufſchieben, verzögern; (dieſes wird ſelten gebraucht.)

Dandled, dänd'-deld, part. adj. geſchüttelt, getänzelt, gehätſchelt, gezärtelt, geliebkoſet.

Dandler, dänd'-lör, S. der mit Kindern ſpielet, tändelt; ein Tändler.

Dandling, dänd'-ling, S. das Tänzeln der kleinen Kinder auf dem Schooß oder auf dem Arm; das Liebkoſen.

Dandraff, dän'-dräff, } S. der Grind
Dandriff, dän'-driff } auf dem Kopf.
Dandruff, dän'-droff, } ein ausgeſchlagener Kopf.

a Dandriff-Comb, ein enger Kamm.

Dandy, dänn'-di, z. B. that's the Dandy, ſo iſts, ſo wars.

Dandy grey-ruſſet, dreckbraun.

his Coat's dandy grey-ruſſet; ſein Rock hat die Farbe von des Teufels Nußbeutel.

Dandyprat, dänn'-diprätt, S. ein unbedeutender, nichtswürdiger, läppiſcher Kerl.

Danegeld, or Danegelt, dähn'-gelt, S. ein Tribut, der im Jahr 991 unter König Ethelred den Britten zuerſt, um die Dänen zu befriedigen, auferlegt wurde, und daher Danegelt genannt ward.

Danewort, dähn'-wort, S. Attich, wilder Holder.

Danger, dähn'-dſchör, S. die Gefahr, Noth.

to Danger, tu dähn'-dſchör, v. a. in Gefahr ſetzen, in Gefahr bringen, der Gefahr ausſetzen.

Dangerleſs, dähn'-dſchörleß, adj. ohne Gefahr, ſicher.

Dangerous, dähn'-dſchöroß, adj. gefährlich.

Dangerouſly, dähn'-dſchöroßli, adv. mit Gefahr, gefährlicher Weiſe.

Dangerouſneſs, dähn'-dſchöroßneß, S. die Gefährlichkeit, Gefahr, Noth.

to Dangle, tu däng'-gl', v. n. 1) los herunter hangen, ſich ſchwebend hin und her bewegen. 2) an jemand hangen; ein demüthiger, unnützer, unſchädlicher Menſch ſeyn. 3) aufgehängt ſeyn; als:

I ſhall ſee you dangle one Day in Sheriff's Picture-Frame, ich will dich eines Tages an dem Galgen hangen ſehen.

to dangle about a Woman, um Frauenzimmer immer nachgehen.

Dangler, däng'-glör, S. 1) einer der an einem Frauenzimmer hängt, des Mädchens nachläuft und damit Zeit verſchwendet. 2) ein Flatterer; auch ein Wetterhahn. 3) (ſcherzh.) ein Degen, der an der Seite wallt.

Dangling, däng'-gling, S. das Hangen, Herabhangen.

Dangling, däng'-gling, part. adj. hangend, ſchwebend, herabhangend.

a dangling Knot of Fringes, eine Quaſte.

Dang-Wallet, däng'-wäl'-let, adj. überflüßig, häufig, reichlich; (vertraulich.)

Dank, dänk, adj. dumpfig, feucht, ſiehe Damp.

Dankiſh, dänk'-iſch, adj. etwas feucht, dumpfig; ſiehe Dampiſh.

to Dap, tu däpp, v. n. ſanft ins Waſſer fallen laſſen; angeln.

Dapatical, däpät'-ikäll, adj. der alles aufgeben läßt, der mutwillig zu viel verſchwendet, ſich prächtig kleiden läßt.

Dapifer, däp'-piför, S. die Würde eines Vorſchneiders oder Vorlegers an der Tafel eines großen Herrn.

Daping, däp'-ping, S. das Angeln an der Fläche des Waſſers.

Dapper, däp'-pör, adj. klein und haſt, lebhaft ohne Größe; (vertraulich.)

a dapper Fellow, ein lebhafter, ger, hurtiger junger Burſch.

Dapperling, däp'-pörling, S. Zwerg.

Dapple, däp'-pl', adj. ſprenſcheckig; mit verſchiedenen Farben gezeichnet; geſtreift; (von Thieren gebräuchlich.)

a Dapple-Bay, ein Pferd, das braune Streifen hat

a Dapple-Black, ein ſchwarzes das einige Streifen oder Flecken die ſchwärzer und glänzender ſind der übrige Theil der Haut.

to Dapple, tu däp'-pl', v. a. ſprenſ geſtreift, bunt machen.

Dapſiles, däp'-ſils, S. bey den mern, eine Art Krone oder Kran

Weiber, welche ihre Geſichter bedeckten und ihnen zu einem Schleyer diente.

Dar, dâr, or Dare, dârt, S. ein Weißfiſch, eine Bleye. Dare iſt auch ein Gründling.

to Dare, tu dâhr, etwas mehr nach a. v. n. dreiſt, muthig, beherzt zu etwas ſeyn, ſich nicht fürchten, etwas wagen, ſich erkühnen; dürfen.

to Dare, tu dâhr, v. a. herausfordern, Trotz biethen; (hat dared im praeterito, iſt regul.)

to dare Larks, Lerchen mittelſt eines Spiegels fangen, oder indem man einen Raubvogel in der Höhe hält, ſo, daß er flattert; dieſes hält die Lerchen in Furcht, und ſo laſſen ſie ſich fangen; ferner: erſchrecken, in Furcht ſetzen.

Dare, dâhr, S. eine Herausforderung; der Trotz; (nicht gebräuchlich.)

Dare, dâhr, S. ein kleiner Fiſch; ſiehe Dace.

Darbies, dâr'bis, S. Feſſeln, Ketten; (eigene Sprache.)

Dareful, dâhr'ful, adj. trotzig, verwegen; (nicht ſehr gebräuchlich.)

Daring, dâh'ring, adj. kühn, wagend, furchtlos, unverzagt, beherzt, brav, tapfer; auch großmüthig.

Daringly, dâh'ringli, adv. auf eine kühne, muthige, beherzte, unverzagte Weiſe; unverſchämter, verwegener, grimmiger Weiſe.

Daringneſs, dâh'ringneſs, S. die Kühnheit, Unverzagtheit, Tapferkeit ꝛc.

Dark, dârk, adj. 1) dunkel, finſter, trübe. 2) nicht von einer lebhaften Farbe. 3) blind, ohne ſich des Lichts zu erfreuen. 4) dunkel, ſchatticht, nicht durchſichtig. 5) dunkel, nicht deutlich. 6) nicht erleuchtet durch Wiſſenſchaft, unwiſſend. 7) dunkel, trübe, nicht aufgeräumt, nicht frölich.

Dark, dârk, S. 1) Dunkelheit, Finſterniß, Mangel des Lichts. 2) der unbekannte Zuſtand; (das in geheim leben.) 3) der Mangel an Kenntniſſen.

Jane is as good as my Lady in the Dark, des Nachts ſind die Kühe alle ſchwarz.

a Dark-Cully, ein verheuratheter Mann, der ſich eine Maitreſſe hält, die er aus Furcht entdeckt zu werden, nur bey Nachtszeit beſucht.

to Dark, tu dârk, v. a. verdunkeln, finſter machen.

to Darken, tu dâr'k'n, v. a. 1) dunkel machen, verdunkeln, des Lichts berauben, verfinſtern. 2) trübe, weltlicht machen, verwirren, beſtürzt machen. 3) beſudeln, ſchmutzig machen, den guten Namen beflecken.

to Darken, tu dâr'k'n, v. n. dunkel, trübe, finſter werden.

Darkened, dâr'kend, part. adj. verfinſtert, verdunkelt ꝛc.

Darkening, dârk'ning, S. das Verfinſtern, Dunkelwerden.

Darkling, dârk'ling, part. adj. im Finſtern, ohne Licht, im Dunkeln; (ein bloſes poetiſches Wort.)

Darkly, dârk'li, adv. in einer Lage da man des Lichts beraubt iſt, dunkler Weiſe, blindlings; in einem ungewiſſen Zuſtand.

Darkmans, dârk'måns, S. die Nacht; (eigene oder geheime Sprache.)

Darkmans-Budge, einer der ſich bey Abend in ein Haus ſchleicht und ſich verbirgt, um die Diebesbande in der Nacht zum Stehlen herein zu laſſen.

Darkneſs, dârk'neſs, S. 1) die Dunkelheit, Finſterniß, Entfernung des Lichts. 2) Schatten, Mangel an Durchſichtigkeit. 3) Undeutlichkeit, was nicht verſtändlich iſt. 4) hölliſche Dunkelheit, Gottloſigkeit. 5) der bewölkte, trübe Verſtandeszuſtand, Unwiſſenheit; die Ungewißheit. 6) das Reich des Satans, das hölliſche Reich.

Darkſome, dârk'ſomm, adj. düſter, dunkel, nicht helle.

Darkſent, dârk'ſent, S. eine Camera Obſcura, die man tragen kann.

Darling, dâr'ling, adj. theuer, beliebt, werth, was man mit vieler Güte und Zärtlichkeit betrachtet, am allerliebſten.

Darling, dâr'ling, S. ein Liebling, Günſtling, Schooßkind, Mutterſöhnchen, Schätzchen.

to Darn, tu dârn, v. a. mit einer verdeckten Nath nähen, zuſtechen; ein Loch ſo zumachen, daß es nicht ſehr zu ſehen iſt.

Darn, dârn, S. eine Nath mit verborgenen Stichen.

Darned, dârn'd, part. adj. rendirt, zugeſtochen, geflickt, geſtopft.

Darnel, dâr'nell, S. Lülch, (Unkraut das im Felde wächſt.)

Darner

Darner, där'ner, S. der mit verborgenen Stichen nähet, eine saubere Nath macht.

Darning, där'ning, S. das Zustechen, das Uebernähen, Flicken.

Darnix, där'nicks, S. Tuch, das zu Tournay gemacht wird.

to Darrain, tu där'rähn, v. a. zur Schlacht anschicken, Truppen zur Schlacht anordnen, in Schlachtordnung stellen; zum Zweykampf rüsten.

Darren, där'ren, adj. zuletzt, was zuletzt kommt, das letzte. (Ist veraltet.)

Dart, därt, S. 1) ein Wurfspieß, Pfeil, Wurfpfeil, eine kleine Lanze. 2) ein Stoß mit geradem oder ausgestrecktem Arm. (Beym Fäusteschlagen.)

to Dart, tu därt, v. a. 1) mit Pfeilen werfen oder schießen 2) Strahlen werfen, (wie die Sonne.)

to Dart, tu därt, v. n. wie ein Pfeil fliegen oder schießen; in feindlicher Absicht fliegen lassen.

Darter, där'tör, S. der mit Wurfpfeilen schießet.

Darting, där'ting, S. das Werfen mit Pfeilen oder Lanzen.

Dary, däh'ri, S. eine Milcherey; siehe Dairy.

to Dash, tu däsch, v. a. 1) etwas plötzlich, unversehens wogegen werfen oder schlagen. 2) durch Anstoßen, durch Gegenstoßen zerbrechen.

to dash to (oder in) pieces, in Stükken zerschlagen oder zerschmettern.

3) to dash with Water, mit Wasser bespritzen. 4) eine fließende Masse oder das Wasser so bewegen, daß sich die Oberfläche zertheilt oder auseinander giebt. 5) vermischen, verfälschen. 6) etwas in Eile, nur obenhin, schlechtweg entwerfen.

7) to dash out, etwas auslöschen, in Vergessenheit bringen, ausstreichen.

to dash a Design, einen Anschlag zernichten.

to dash one's Hopes, einen in seiner Hoffnung betrügen; seine Hoffnung zu nichte machen. 8) einen niedergeschlagen, verworren machen, beschämen, Furcht einjagen.

to Dash, tu däsch, v. n. 1) mit heftiger Bewegung auseinanderfahren oder spritzen. 2) mit lautem Getöse herabfallen und wogegen schlagen. (Bey einem Wasserfall). 3) durchs Wasser fahren, so daß es plötzlich auseinanfährt.

Dash, däsch, S. 1) eine Anei stoßung. 2) eine schlechtere Beschung, eine Zugießung. 3) ein im Schreiben — um eine Pa etwas Ausgelassenes anzuzeigen. ein plötzlicher Schlag, Stoß, plötzliche Handlung.

at first Dash, im ersten Streich fangs.

at one Dash, auf einmal.

to cut a Dash, eine Figur spe den großen Herrn spielen.

a Dash, ein Weinzapfer in einer schenke, ein Weinküfer.

Dash, däsch, adv. ein Ausdr dem Schall eines herabfallende wogegen schlagenden Wassers.

Dashed or Dasht, däscht, pa geschlagen, gegengestoßen; besch siehe ferner to Dash.

Dashing, däsch'ing, S. das gen, Stoßen, Anschlagen, Nederschlagen.

Dastard, däs'tärd, S. ein Memme, verzagter Mensch.

to Dastard, tu däs'tärd, v. furchtsam, verzagt machen, an haftigkeit, aus Feigheit ver kleinmüthig machen, den Mu nehmen.

to Dastardise, tu däs'tärdeis einen ins Bockshorn jagen, machen, in Furcht setzen; machen, erschrecken.

Dastardly, däs'tärdli, adj. feige, furchtsam, schlecht.

Dastardy, däs'tärdi, S. heit, Furchtsamkeit.

Dätary, däh'tări, S. ein der Päbstlichen Kanzeley durch dessen Hände alle Pfrü hen.

Date, däht, S. 1) das Datum, Tag, an welchem etwas worden oder wird. 2) die welcher sich eine Begebenheit 3) die bestimmte Zeit, in was geschehen soll. 4) das Beschluß. 5) Dauer, Dauer des Lebens. 6) die Dattelbaums.

to grow out of Date, nicht Schwange seyn, alt werden.

out of Date, nicht mehr gebr nicht mehr im Gange.

-Tree, dâht'-trih, S. ein Pal-
mbaum, Dattelbaum.
ate, tu dâht, v. a. datiren, den
g notiren, an welchem etwas gesche-
s.
d, dâh'-ted, part. adj. datiret.
ess, dâht'-leß, adj. unbestimmt,
e eine bestimmte Zeit, ohne Da-
n.
g, dâh'-ting, S. das Datiren.
e, dâh'-tiww, adj. das zugegeben
in der Grammatik, der Dati-
, der Kasus, der die Person an-
, der etwas gegeben ist.
are-Executors, werden diejenigen
annt, die durch ein gerichtliches
rt zu Administratoren oder Vor-
n ernannt werden.
b, tu dabb, v. a. 1) mit etwas
chmutzen beschmieren, besudeln. 2)
bemahlen, überstreichen. 3) et-
bedecken, verheelen, scheinbar
ssen. 4) entschuldigen, bemän-
5) herausputzen, mit Borden
n und damit prahlen.
ss. mightily daubed with Lace,
war ungemein mit Borden be-
t. 6) auf eine grobe Art schmei-
n. 7) bestechen.
b, tu dabb, v. n. den Heuchler
en. (Kommt selten vor.)
r, dâh'-bör, S. 1) ein Sudler,
chmutzer, Beschmierer. 2) ein
r gemeiner Mahler. 3) ein gro-
Schmeichler.
g, dâh'-bing, S. das Beschmuz-
Betappen.
y, dâh'-bri, S. ein altes Wort,
etwas künstliches oder listiges;
künstliche Sache.
y, dâh'-bi, adj. klebricht, lei-
t.
ter, dâh'-tör, S. die Tochter.
hter in Law, die Schwiegertoch-
r.
ghter, heißt auch schlechtweg, ein
, wird aber selten in diesem
n gebraucht. In Gedichten,
nd ein Abkömmling, auch eine
artige Sünderinn.
l-Jones, dâh'-wid-dschohns, S.
Teufel, der Seegeist. (Wird in
Nordländern Necken genannt.)
l-Jones's Locker, die See. (Eige-
Sprache.)
d's-Sow, dâh'-wids-sau, S. ein
soffenes Weib. Z. B.

as drunk as David's-Sow, ein gemei-
nes Sprüchwort in England, so be-
soffen wie Davids Sau, (Weib.)

Davit, dâh'-witt, S. an einem Schiff, ist ein Balken oder Stück Bauholz, das mit zum Anker gehöret.

to Daunt, tu dahnt, v. a. einen ver-
zagt machen, ihm den Muth benehmen, erschrecken, eine Furcht einja-
gen.

Daunted, dahn'-ted, part. adj. erschrok-
ken, in Furcht gesetzt, den Muth be-
nommen ꝛc.

Dauntless, dahnt'-leß, adj. unver-
zagt, unerschrocken, ohne Furcht.

Dauntlessness, dahnt'-leßneß, S. Un-
erschrockenheit, unerschrockener Muth.

Dauphin, daff'-fin, S. der Dauphin oder Kronprinz von Frankreich.

Davy, dâh'-wi, S. eine gemeine Ab-
kürzung des Worts Affidavit.

I'll take my Davy of it, ich will meine Aussage beschwören; will es be-
schwören.

Daw, dah, S. eine Dohle.

to Daw, tu dah, v. n. etwas erdulden, verschmerzen.

to Dawb, tu dahb, v. a. bestechen, die Hand versilbern. (Die mehrere Be-
deutung dieses Worts siehe unter Daub.)

the Cull was scragged because he could not dawb, der Spitzbube wurde aufgehängt, weil er nicht schmieren, oder den Richter nicht be-
stechen konnte.

Dawbry und Dawby, siehe Daubry und Dauby.

Dawber, siehe Dauber.

Dawbing, siehe Daubing.

Dawk, dahk, S. ein Schnitt, ein Ein-
schnitt, Bruch, Riß, (im Zeug). (Dieses ist eine eigene Sprache der Handwerker.)

to Dawk, tu dahk, v. a. mit einem Einschnitt bezeichnen, einen Einschnitt machen.

to Dawn, tu dahn, v. n. 1) tagen, lichte, hell werden. 2) hervorschim-
mern, unvermerkt entstehen. 3) schwach anfangen, Hoffnung zu einem Glanz oder zu etwas Erhabenen geben.

Dawn, dahn, S. der Anfang, die erste Entstehung.

Dawning, dahn'-ing, S. the Dawning of the Day, der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages.

Dày, dâh, S. 1) der Tag, die Zeit zwiſchen dem Aufgehen und Niedergehen der Sonne wird der (artificial) künſtliche Tag, 2) die Zeit von Mittag zu Mittag, oder von Mitternacht zu Mitternacht der (natural) natürliche Tag genannt. 3) das Licht, der Sonnenſchein. 4) der Tag der Schlacht, das iſt, der Sieg.

he carried the Day, er trug den Sieg davon. 5) eine beſtimmte Zeit; ein Termin.

to Day, heute.

from Day to Day, von Tage zu Tage.

Dày-Lights, dâh'z leits, S. Augen.

to darken his Day-lights, or to ſew up his Sees, einem bey dem Backſen oder Fauſtſchlagen die Augen verdunkeln oder zuſchlagen.

Dày-òar, or Dày-Còal, Erz oder Steinkohlen was zu Tage liegt, oder die oberſte Schicht, was zu Tage ausgehet.

Dàybed, dâh'z bedd, S. ein Tagebett, Faulbett.

Dàybook, dâh'z buk, S. ein Tagebuch eines Handwerkers oder Kaufmanns, (ein Journal.)

Dàybreak, dâh'z brâhk, S. der anbrechende Tag, die erſte Erſcheinung des Lichts.

Dàylabour, dâh'z lâborr, S. eine Tagesarbeit, was in Tagewerke eingetheilt iſt.

Dàylabourer, dâh'z lâborrôr, S. ein Tagesarbeiter, Tagelöhner; ein Handwerker der Tageweiſe arbeitet und ſo bezahlt bekommt.

Dàylight, dâh'z leit, S. das Licht des Tages, (dem Mondſchein oder einer Kerze entgegengeſetzt), das Tageslicht.

by Daylight, bey Tage.

Dàylilly, dâh'z lilli, S. Goldwurz, Aphodillwurz; ſiehe Asphodel.

Dàyly, dâh'z li, täglich.

Days-man, dâhs'z männ, S. ein altes Wort für Schiedsmann oder Bürge.

Days of Grace, im Handel, ſind Tage die zu Bezahlung eines Wechſels über die Zeit verſtattet werden. (In England ſind es 3 Tage.)

Dàyſpring, dâh'z ſpring, S. der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages, die erſte Erſcheinung des Tageslichts.

Dàyſtar, dâh'z ſtâhr, S. der Mor ſtern.

Dàytime, dâh'z teim, S. die Tage

in the Daytime, bey Tage.

Dàywork, dâh'z work, S. Tag beit, ein Tagewerk.

Dàze, dâhs, S. in der Na ſchichte, ein Name, den die leute einer Gattung glänzender ne geben, die häufig in den gefunden werden; da aber chen nichts nützliches enthal nennen ſie es Unkraut.

to Dàze, tu dâhs, v. a. die Aug zu ſtarkem Licht oder Glanz bl

Dàzied, dâh'z ſid, adj. bunt von ſeblümchen; ſiehe Daiſy.

Dàzies, dâh'z ſis, S. Zeitloſen, ſeblümgen.

to Daźzle, tu dâß'z ſl, v. a. da durch ein zu ſtarkes Licht b das Sehen durch einen Glanz hindern.

to Daźzle, tu dâß'z ſl, v. n. da zu ſtarkes Licht oder zu groß gebiendet ſeyn; das Geſicht

Daźzled, dâß'z ſld, part. adj. del.

Daźzling, dâß'z ling, S. das den.

Dazzlingneſs, daß'z lingneß, blendende Eigenſchaft; das

Dèacon, dib'z k'n, S. 1) ein nus, Diener beym Altar. Schottland, ein Armenaufſ

Dèaconeſs, dib'z k'nneß, S. moſenpflegerinn.

Dèaconry, dib'z k'nri, or Dèaconſhip, dib'z k'nſchipp, de eines Diakonus.

Dead, dedd, adj. 1) todt, ohne unbeſeelt, was kein Zeichen bens hat. 2) dem Tode gl ſinnlos, ohne Bewegung. thätig, das ſich nicht rührt. unnütze, ohne Vortheil. 5) ſen, träge, unbeſchäftiget. 6) dunkel.

in the dead Time of the Nigh der Stille, in der Dunkelh Nacht, zur Nachtszeit.

7) ſtumpf, hohl klingend, nicht (Von der Muſik). 8) ungeſchickt, nicht angefriſcht, nicht rühri geſchmacklos, ſchaal, verrochen, Geiſt. (Von geiſtreichen Geträn 10) unbewohnt, wenig bevölkert,

Gewerbe. 11) ohne natürliche Stärke oder Kraft, ohne Mark oder Saft.
dead Coal, eine ausgelöschte Kohle.
12) in der Theologie, der Zustand des geistlichen Todes, unter dem Druck der Sünden.
e Dead, die Todten.
dead Chargo, eine Sprache der Diebe, wenn sie sich in Ansehung des Werths ihrer Beute getauscht finden.
work for the dead Horse, für Lohn arbeiten das schon bezahlt ist, eine alte Schuld abarbeiten.
ead-Men, ein eigenes Wort unter den Bäckerknechten oder Bäckerburschen, wenn sie der Kundschaft ihres Meisters ein oder mehrere Brode zu viel ansetzen und diese unterschlagen; auch leere Flaschen.
ead-Ropes, auf einem Schiff, sind Seile, die in keiner Winde oder Rolle laufen.

d, dedd, S. die Zeit, in welcher die merkliche Stille oder Dunkelheit herrscht, wie zu Mitternacht oder Mitten im Winter.
l, dedd, adv. schrecklich, ganz sehr; siehe deadly.

Dead, tu dedd, v. n. Stärke oder Kräfte von irgend einer Art verlieren.
Dead, tu dedd, or Deaden, tu ded'd'n, v. a. etwas todten; die Macht der Empfindung benehmen; den Geschmack benehmen, schaal machen, dämpfen, löschen.

d-Doing, dedd'-doing, part. adj. verderbend, verderbend, tödtend, voller Unfug, was die Macht des Verderbens, des Todtens hat.
d-like, dedd-like, S. äußerste, Verlegenheit, große Angst und Noth.
dly, dedd-li, adj. verderbend, tödtlich, mörderisch, blutgierig, todfeind, unversöhnlich.
dly, dedd-li, adv. aufs äußerste tödtlich, auf den Tod; tödtlicher, unversöhnlicher Weise; auf eine verderbliche Art.
dly-never-green, dedd'-li-new'-grihn, S. was das ganze Jahr Früchte trägt; der Galgen; die dreybeinigte Stute.
dness, dedd'-ness, S. 1) die todte, ertödtete, erstarrete Eigenschaft. 2) Schwäche der Lebensgeister, Mattigkeit, Unthätigkeit. 3) Mattigkeit, Schaalheit der Getränke.
Dead-nettle, dedd'-net'-tl, S. eine weiße Nessel.
Dead-Reckoning, dedd'-reck'-ning, S. ein Schiffsterm. eine Berechnung, die der Schiffer von der Stelle, wo sich das Schiff befindet, anstellt, wobey er weder Beobachtungen von der Sonne, Mond noch Sterne macht, welches Dead-Reckoning, (todte Berechnung) genannt wird.
Dead-Water, dedd'-wah'-tör, S. ist das Zurückschießen des Meerwassers gerade hinter dem Schiff. Es wird darum so genannt, weil es nicht so schnell fortgehet, wie das Wasser das, dem Schiff zur Seite läuft.
Deads, dedds, S. in den Bergwerken, das Gebirge, welches an sich kein Erz enthält, aber doch das Erz von allen Seiten gleichsam wie zwischen einer Mauer einschließt.
Deaf, deff, adj. taub, dem es an dem Sinn des Gehörs fehlt, der des Gehörs beraubt ist; was man nicht deutlich höret.
to Deaf, tu deff, or to Deafen, tu def'-f'n, v. a. taub machen, die Macht des Gehörs, benehmen, betäuben.
Deafforested, deffar'-rested, adj. von den Forstgesetzen befreyet oder ausgenommen.
Deafish, deff-isch, adj. ein wenig taub.
Deafly, deff-li, adj. einsam, traurig, stille.
Deafly, deff-li, adv. ohne Empfindung des Gehörs, auf eine taube Art, leise, heimlich; was dem Ohr nicht vernehmlich nicht deutlich ist.
Deafness, deff-neß, S. 1) die Taubheit; Mangel am Gehör, dem der Sinn des Gehörs fehlt. 2) Unwilligkeit zu hören, der nicht gern hören will.
Deal, dihl, S. 1) ein gut Theil, grosser Theil. 2) eine Quantität, der Grad von mehr oder weniger. 3) das Kartengeben. (Beym Kartenspiel.) 4) Tannenholz, Fichtenholz; eine dergleichen Diele.
to Deal, tu dihl, v. a. 1) theilen, austheilen, unter verschiedene Personen vertheilen. 2) Karten geben, die Karten vertheilen. 3) verbreiten, um

ſich werfen. 4) allmählich, oder eins nach dem andern geben.

to Dèal, tu dihl, v. n. 1) Handelſchaft, Gewerbe treiben, Geſchäfte machen, handeln 2) zwiſchen zweyen Perſonen ein Geſchäfte abmachen, Vermittler ſeyn. 3) gut oder ſchlecht in einer Sache handeln, auf irgend eine Art zu Werke gehen.

to deal honeſtly with one, ehrlich mit jemand zu Werke gehen.

to deal roughly with one, einen rauh oder grob behandeln.

to deal in, womit handeln, womit zu thun haben, worin verwickelt ſeyn, ſich womi abgeben.

to deal with, ſtreiten, zu thun haben.

you have to deal with me, ihr habts mit mir zu thun, habt mit mir zu ſtreiten, oder ihr habts mit mir auszumachen.

to Dealbate, tu diál'ſbábt, v. a. weißen, bleichen.

Dealbàtion, diálbáh'ſch'n, S. das Weißen, das Bleichen.

Dèaler, dih'ſlör, S. 1) einer der es womit zu thun hat.

a plain Dèaler, 1) ein aufrichtiger, ehrlicher Mann.

a double Dèaler, ein Betrüger, treuloſer Menſch. 2) ein Handelsmann, Handwerker. 3) der die Karten giebt, (Dèaler at Cards.)

Dèaling, dih'ſling, S. 1) die Gewohnheit, Handlung, Art zu Verfahren.

that's his manner of Dealing, das iſt ſeine Art zu verfahren, iſt ſeine Gewohnheit. 2) der Umgang im Handel und Wandel, die Gemeinſchaft.

I'll have no Dealing with him, ich will keine Gemeinſchaft, nichts mit ihm zu thun haben. 3) Art und Weiſe wie man den andern behandelt. 4) die Handelſchaft, das Gewerbe, Geſchäfte.

Dealt, delt, das practerit. und part. von to deal, gehandelt, tractirt, begegnet, verfahren.

he was baſely dealt with, er wurde gemißhandelt.

Deambulàtion, diámbuláh'ſch'n, S. das Herumſpazieren, Herumgehen.

Deambulatory, diám'ſbulátori, adj. zum Spazierengehen gehörig.

Dèan, dihn, S. ein Dechant, Dekanus

Dèanery, dih'ſnóri, S. 1) die Würde eines Dechanten. 2) die Einkünfte eines Dechanten. 3) die Wohnung eines Dechanten, die Dechaney.

Dèanſhip, dihn'ſſchipp, S. das Amt oder die Würde eines Dechanten.

Dèar, dihr, adj. 1) theuer, koſtbar, geliebt, werth, ſchätzbar, köſtlich. rar, ſeltſam, theuer, hoch im Preis

Dèar, dihr, S. (ein Wort der Liebkoſung) ein Liebling.

my Dear, meine Liebe, mein Liebſter

oh Dèar, o Wunder! nicht doch!

Dèarbought, dihr'ſbaht, adj. theuer erkauft, zu einem hohen Preis kauft.

Dèarling, ſiehe Darling, ein Liebling

Dèarly, dihr'ſli, adv. 1) ſehr, ſehnlich, inbrünſtig, mit großer Liebe, vieler Zärtlichkeit. 2) um einen hohen Preis.

to Deárn, tu dárn, v. a. Kleider ausbeſſern; ſiehe to Darn.

Dèarneſs, dihr'ſneſs, S. 1) die Theurlichkeit, große Liebe, Gütigkeit, die Koſtbarkeit, der hohe Preis, Seltſamkeit.

Deárnly, dárn'ſli, adv. heimlich, Geheim, ungeſehen.

Déarth, derth, S. Hungersnoth, theure Zeit, Theurung, Mangel, Unfruchtbarkeit.

to Dearticulate, tu diárticſjulét, v. a. zergliedern, zertheilen, zermalmen.

to Dearſtuate, tu diárſtuáht, v. a. zertheilen, zertrennen; ſiehe to Quarter.

Déath, derth, S. 1) der Tod. 2) Sterblichkeit, der Untergang, Verderben. 3) der Zuſtand der Todten. 4) die Art des Sterbens. die Geſtalt des Todes, welcher ein Gerippe vorgeſtellt wird. Mord, das geſetzwidrige Umbringen. 7) die Urſach des Todes. 8) ein Zerſtörer, ein Zerſtörer, Verwüſter. 9) der Poeſie, das Inſtrument des Todes. 10) in der Theologie, Verdammung, ewige Quaal.

Déath-Bed, derth'ſbedd, S. das Bett auf welchem ein Kranker ſtirbt.

Déathful, derth'ſfull, adj. tödtlich, tödtend, mörderiſch, zerſtörend.

Déath-Hunter, derth'ſhonn'ſtör, S. einer der die Leichen beſorgt, die Todten zur Erde befördert.

Death's Head upon a Mop-ſtick, ein armer, elender, ausgezehrter Kerl.

Deat

leſs, deth'-leß, adj. unſterblich, nie ſtirbt, immerwährend.
like, deth'-leik, adj. Todten-lich, wie im Tod; ſtill, dunkel, wegliche, ruhig, ſanft, friedſam, ſtöret, was entweder den Schrek-oder der Stille des Todes gleicht.
's-Dòor, deth'sdohr', S. die ten des Todes; die Näherung zum e.
s-man, deths'-männ, S. ein arfrichter, ein Henker.
watch, deth'-watſch, S. ein wurm, der ein Geräuſch wie eine hrenuhr macht.
nirate, tu dèah'-ráht, v. a. ver-n, mit Gold belegen.
ation, dèahráh'-ſch'n, S. das golden, das Belegen mit Gold.
ation, dèbáhkáh'-ſch'n, S. das n, Raſen, die Raſerey.
ar, tu dèbárr', v. a. ausſchlieſ-verhindern, zurückhalten.
arb, tu dèbárb', v. a. einen Bartes berauben, den Bart ab-ren.
ark, tu dèbárk', v. a. aus dem ff laden, oder ſteigen.
ked, dèbárkt, part. adj. aus dem iff geſtiegen, an dem Ufer ausge-t.
red, dèbár'-r'd, part. adj. aus-loſſen.
ring, dèbár'-ring, S. das Aus-ßen, das Verhindern, das Be-en.
áſe, tu dèbáhs', v. a. 1) aus n höheren, in einen niedrigern nd verſetzen, verringern, herun-ingen, degradiren. 2) gemein, rrächtig, verächtlich machen. 3) drigen, demüthigen. 4) verfäl-, verderben, durch ſchlechte Bey-jung den Werth vermindern.
d, dèbáhs'd', part. adj. erni-et, ſchlimmer gemacht, herunter acht;
ment, dèbáhs'-ment, } S. die
f. } Verrin-
ng, dèbáh'-ſing, } gerung,
iedrigung, Verfälſchung.
er, dèbáh'-ſör, S. 1) ein Er-riger, der einen degradirt, ihm Würde nimmt; der geringſchätzt. iner der etwas verfälſcht, der den th einer Sache herunterſetzt oder ingert.

Debàtable, dèbáh'-tábl', adj. ſtreitig, unausgemacht; was dem Streit oder dem Zweifel unterworfen iſt, oder ſeyn kann.
Debàte, dèbáht', S. ein perſönlicher Streit, eine Streitigkeit, ein Streithandel, Wortgezänke, Zank, Hader, das Streiten; auch eine Ueberlegung.
to Debàte, tu dèbáht', v. a. disputiren, beſtreiten, ſtreiten mit jemand.
to Debàte, tu dèbáht, v. n. etwas überlegen, bey ſich erwägen, ſich mit jemand über eine Sache ſtreiten.
Debàted, dèbáh'-ted, part. adj. ausgemacht, beſtritten, überlegt.
Debàteful, dèbáht'-full, adj. zänkiſch; ſtreitig, was Streit erreget oder verurſachet.
Debàtement, dèbáht'-ment, S. eine Streitigkeit; eine Ueberlegung.
Debàter, dèbáh'-tör, S. ein Streiter, ein Disputant.
Debàting, dèbáh'-ting, S. das Beſtreiten, das Ausſtreiten, das Disputiren.
to Debauch, tu dèbahtſch', v. a. 1) einen laſterhaft machen, die Sitten verderben, einen liederlich machen; zum Böſen verleiten. 2) ein üppiges, wollüſtiges Leben führen, ſchwelgen. 3) eine ſchänden.
Debauch, dèbahtſch', S. 1) ein Uebermaß im Eſſen und Trinken. 2) eine Schwelgerey, Ueppigkeit, Liederlichkeit, eine Ausſchweifung.
Debauchèe, debohſchih', S. ein liederlicher Menſch, ein Schwelger, ein Wollüſtling, ein Hurenjäger, einer der zur Unmäßigkeit geneigt, oder ihr ergeben iſt.
Debauched, dèbahtſch'd', part. adj. verſoffen, durchgebracht, verderbt.
Debaucher, dèbahtſch'-ör, S. ein Verführer, der andere zur Schwelgerey oder Liederlichkeit verführet, ein Verderber der guten Sitten, ein Beſtecher.
Debauchery, dèbahtſch'-öri, S. die Schwelgerey, Ueppigkeit, Unzucht.
Debauchment, dèbahtſch'-ment, S. das Verführen zu einem ſchändlichen Leben, die Beſtechung, Verderbung.
to Debel, tu dèbell', } v. a.
or —
to Debellate, tu dèbel'-láht, }
überwinden, bezwingen. (Im Kriege.)

Debellàtion, dêbellâh'-sch'n, S. eine Ueberwindung, eine Niederlage, das Siegen, (im Kriege.)

Debenture, dêbenn'-tschur, S. ein öffentliches Instrument, das von der Regierung gegeben wird, worauf man Anspruch auf eine Forderung hat. Eine schriftliche Anweisung zum Geldempfang.

Debile, deb'-ill', adj. schwach, matt, unvermögend.

to Debilitate, tu dêbill'-itâht, v. a. schwächen, matt machen; die Mannheit benehmen, verschneiden.

Debilitated, dêbill'-itâhted, part. adj. geschwächt, matt gemacht; verschnitten ꝛc.

Debilitating, dêbill'-itâhting, S. das Schwächen, die Schwächung, Mattmachung.

Debilitàtion, dêbillitâh'-sch'n, S. die Schwächung. Ermüdung.

Debility, dêbill'-iti, S. die Schwachheit, Mattigkeit; das Unvermögen; die Blödigkeit.

Debonàir, deb-o-nâhr', adj. 1) zierlich, höflich, wohl erzogen, artig, gefällig, willfährig, gutherzig, sanftmüthig. 2) fröhlich, lustig, bey guter Laune.

Debonàirly, deb-o-nâhr'-li, adv. auf eine zierliche, gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Weise.

Debonàirity, deb-o-nâhr'-iti, or Debonàirneſs, deb-o-nâhr'-neß, S. das gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Wesen.

Deboiſt, deb'-oiſt, adj. liederlich, wild, ausschweifend. (Veraltet.)

to Deboiſt, to Deboſh, siehe to Debauch.

Deboſhèe, siehe Debauchèe.

Debt, dett, S. eine Schuld.
priviledged Debts, Königliche Taxe.
to pay your Debts, euere Schulden bezahlen.

Debted, det'-ted, part. adj. schuldig, verbunden.

Debtor, det'-tôr, S. 1) ein Schuldner, der einem Geld oder sonst etwas schuldig ist. 2) die eine Seite eines Kontobuchs.

Debullition, dêbollisch'-önn', S. das Aufwallen wenn es siedet, das Ueberkochen.

Decacùminated, dêkâkiu'-minâhted, adj. abgeköpft, da die Spitze abgehackt ist.

Decade, deck'-âd, S. eine Zahl von zehen, eine Dekas, eine Summe von zehen.

Decàdency, dêkâh'-densi, S. der Verfall, das Abnehmen; siehe Decay.

Decagon, deck'-ägonn, S. eine Figur in der Geometrie, die zehen Seiten und Winkel hat, eine zehenecki Figur.

Decalogue, deck'-âlohk, S. die zehen Gebote Gottes.

Decameris, deck'-âmeris, S. ein Theil der den zehenten Theil bedeutet.

Decameron, deck'-âmironn, S. ein Werk, das die Handlung oder ein Gespräch von zehen Tagen enthält.

to Decamp', tu dêkâmp', v. a. aufbrechen, das Lager verlassen, abmarschiren.

Decamped, dêkâmp'd', part. adj. gebrochen.

Decampment, dêkâmp'-ment, or Decamping, dêkâmp'-ing, S. Aufbruch aus dem Lager, der Aufbruch des Lagers.

Dècanate, dih'-kânâht, S. eine Dechney; siehe Dèanry.

to Decant', tu dêkânt', v. a. abseihen, ablaufen lassen, von den Hefen gehen.

Decantàtion, dêkântâh'-sch'n, S. das langsame Abgießen aus einem Gefäß ins andre, das Klarabgießen oder Laufenlassen.

Decanted, dêkânn'-ted, part. adj. geseigt, hell und klar abgegossen.

Decanter, dêkânn'-tôr, S. ein gläsern Gefäß zum klaren Abgießen von Hefen, eine Kanne, eine Weinkanne auch Decantor.

to Decapitate, tu dêkâp'-itâht, v. a. köpfen, enthaupten.

Decaſtyle, dêkâs'-till, S. ein Gebäude, das zehen Säulen in Fronte hat.

to Decày, tu dêkâh', v. n. verfallen, abnehmen, verwelken, verderben, nach und nach schwächer werden.

to Decày, tu dêkâh', v. a. schwächen, in Verfall, in Abnehmen bringen.

Decày, dêkâh', S. 1) der Verfall, Abnehmen, das Verderben. 2) Wirkungen des Abnehmens, des Verfalls, die Zeichen des Verfalls.

ie Abnahme oder das Zurückkommen
en den Glücksumſtänden, das Ver-
ttnen. 4) die Urſache des Verfalls
der der Abnahme.
fall to Decày, ins Abnehmen,
Verderben), gerathen.
ayed, dèkâb'd, part. adj. abgenom-
en, verfallen.
ecay'd Family, eine Familie, die in
erfall gerathen.
yer, dèkâb'-ôr, S. das den Ver-
ll verurſachet; ein Verderber, ein
rrüſter.
aſe, dèſibs', S. der Tod, der Hin-
it, Abſchied aus dieſer Welt.
ecèaſe, tu dèſibs', v. n. ſterben,
t Tod abgehen; aus dieſem Leben
ſcheiden.
aſed, dèſibſ'd', part. adj. verſtor-
n, todt.
it, dèſibt', S. 1) ein Betrug,
e Hinterliſt, Sophiſterey. 2) ein
nſtgriff, liſtiger Streich. 3) eine
uflucht, (in den Rechten), aller-
ud Ränke, und Verſchlagenheit ei-
n andern zu hintergehen und zu
chaden zu bringen.
itful, dèſibt'-full, adj. betrüge-
ch, betrüglich, voller Betrug und
interliſt.
itfully, dèſibt'-fulli, adv. betrü-
eriſcher Weiſe, mit Betrug.
itfulneſs, dèſibt'-fullneß, S. die
etrüglichkeit, betrügeriſche Art, der
ang zum Betrug.
ivable, dèſib'-wâbl', adj. 1) dem
etrug ausgeſetzt, leicht zu betrügen.
betrüglich, wobey man ſich leicht
ren kann.
ivableneſs, deſib'-wâbl'neß, S.
r Hang, die Neigung zu betrügen
er ſich leicht betrügen zu laſſen, die
etrüglichkeit.
eceive, tu dèſibw', v. a. 1) betrü-
en, täuſchen; einen Irrthum bege-
en laſſen, zu einem Fehler oder Irr-
hum verleiten. 2) durch Liſt über-
olpeln, hintergehen. 3) eines ſpot-
en, in ſeiner Hoffnung betrügen.
ceived, dèſibw'd', part. adj. betro-
gen, hintergangen.
ceiver, dèſib'-wôr, S. ein Betrü-
er, einer der den andern zum Fehler
oder zum Irrthum verleitet, ein Ver-
führer.
ceiving, dèſibw'-ing, S. das Täu-
ſchen, Betrügen, Hintergehen.

December, dèſemm'-bôr, S. der De-
cember, der letzte Monath im Jahr,
der Chriſtmonath.
Decempedal, dèſemm'-pêdâl, adj. ze-
hen Fuß lang, was zehen Fuß in der
Länge hat.
Decemvirate, dèſemm'-wiràht, S.
1) das Amt der Decemvirorum bey
den Römern, die Würde der zehen
Regenten oder Statthalter von Rom,
welche beſtimmt waren, die Republik
ſtatt der Konſuls zu regieren; ihre
Würde dauerte nur zwey Jahre. 2)
was aus zehn Gliedern beſtehet.
Decence, dih'-ſens, } S. der Wohl-
or } ſtand, die
Decency, dih'-ſenſi, } Wohlanſtän-
digkeit, äußerliche Ehrbarkeit, Be-
ſcheidenheit, geziemendes Betragen.
Decennial, dèſen'-niâl, adj. zehnjäh-
rig, was zehen Jahre währet.
Decennoval, dèſenno'-wâl, } adj.
or } adj.
Decennovary, dèſenno'-wâri, } adj.
was zur Zahl 19 gehöret; was die gol-
dene Zahl genennt wird.
Decent, dih'-ſent, adj. 1) geziemend,
wohlanſtändig, ſchicklich, füglich. 2)
ernſthaft, nicht hoffartig, nicht prah-
leriſch. 3) nicht üppig, nicht unbe-
ſcheiden.
Decently, dih'-ſentli, adv. wohlan-
ſtändiger, geziemender, beſcheidener
Weiſe; mit anſtändigem Betragen.
Decentneſs, ſiehe Decency.
Deceptibility, dèſeptibil'-iti, S. die
Möglichkeit betrogen zu werden.
Deceptible, dèſep'-tibl', adj. leicht
zu betrügen, dem Betrug ausgeſetzt.
Deception, dèſep'-ſch'n, S. der Be-
trug, betrügliche Handlung, Betrüge-
rey; ſiehe ferner Deceit.
Deceptionable, dèſep'-ſch'nâbl', adj.
betrüglich.
Deceptious, dèſep'-ſchoß, adj. betrü-
geriſch.
Deceptive, dèſep'-tiww, adj. trü-
gend, trüglich, was zu betrügen fä-
hig iſt.
Deceptory, dèſep'-tori, adj. was be-
trügeriſche Mittel enthält, was des
Betrugs fähig iſt.
Decerpt, dèſerpt', adj. verringert,
vermindert, abgenommen, beſchnitten.
Decerptible, dèſerp'-tibl', adj. was
ſich verringern, vermindern, abneh-
men läßt.

Decerption, dêsérp'-sch'n, S. das Vermindern, das Abnehmen, die Verminderung.

Decertation, dêsértäh'-sch'n, S. ein Streit; das Streben; ein Wortgezänke.

Decession, dêsés'-sch'n, S. das Weggehen, Abgehen, die Abtretung von einem Amte.

to Decharm, tu-dêtschärm', v. a. eine Zauberey unkräftig machen, die Bezauberung benehmen, von der Bezauberung befreyen, los machen.

to Decide, tu dêsseit', v. a. entscheiden, eine Frage oder einen Wortstreit erörtern, den Ausspruch thun.

Decided, dêsei'-ted, part. adj. entschieden, erörtert, den Ausspruch gethan.

Decidence, des'-sidens, S. das Abfallen, das Wegfallen, das Ablegen, Abwerfen.

Decider, dêsei'-dör, S. der einen Streit entscheidet, eine Sache erörtert.

Deciding, dîsei'-ding, S. das Entscheiden, die Erörterung.

Deciduous, dêsid'-juoß, oder dêsid'-dschuoß, adj. herabfallend, abfällig, was nicht das ganze Jahr hindurch dauert; was einfallen will.

Deciduousness, dêsid'-juoßneß, S. das Abfallen, die Hinfälligkeit, die Eigenschaft einmal im Jahr zu verwelken, (wie Laub an den Bäumen ꝛc.)

Decil, des'-sil, S. der Stand zweyer Planeten, wenn sie um ein Zehntheil des Zodiaci von einander entfernt sind.

Decimal, des'-imâl, adj. zum Zehenden gehörig, was mit zehen multiplicirt wird; das Decimalmaß oder die Decimalrechnung betreffend.

to Decimate, tu des'-imâht, v. a. den Zehenden fordern, den Zehenden nehmen; durchs Loos einen von zehen herausnehmen, (den zehenden Mann von einem Komplot hängen.)

Decimation, desimäh'-sch'n, S. das Zehenden, die Herausnehmung des Zehenden durchs Loos, die Bezahlung des Zehenden.

to Decipher, tu dêsei'-för, v. a. 1) unbekannte Ziffern und Characteren erklären, eine verborgene Sache erläutern; entwickeln, den Verstand von etwas anzeigen, es auslegen. 2) eine Sache beschreiben, mit Charac bezeichnen, abmahlen.

Deciphered, dêsei'-förd, part. beschrieben, abgemahlt, bezei ausgelegt, erklärt ꝛc.

Decipherer, dêsei'-förör, S. der verborgene, oder in Zahlen g bene Schriften ausleget, erkläre

Deciphering, dêsei'-föring, S. Auslegen der Zahlen, der verbo Schriften.

Decision, dêsisch'-onn, S. ei scheidung, ein Ausspruch.

Decisive, dêsei'-siw, adj. e dend, was einen Streit entsch

Decisively, dêsei'-siwwli, ad eine entscheidende Weise.

Decisiveness, dêsei'-siwwneß, Entscheidung; das Vermögen Ansehen einen Streit zu schlich eine Sache abzumachen.

Decisory, dêsei'-sori, adj. ents im Stande etwas zu entscheid

to Deck, tu deck, v. a. 1) bedecken. 2) zieren, ausp ausputzen, verschönern. 3) ausrüsten. (In diesem Sinn

Deck, deck, S. 1) das Verd Schiffs (Kriegsschiffe haben Verdecke, und sind mit den St ken eines Hauses zu vergleich 2) a Deck of Cards, ein Sp ten, ordnungsmäßig übereinl legt. (a Pack of Cards.)

a Rope-Deck, ein Verdeck au Schiff, das aus Stricken, die der gewebt sind, bestehet; sie auf Schiffen, die kein eig Verdeck haben, gebraucht; d se ist es sehr leicht dem Feind den zu thun, im Fall er sich lassen sollte, überzuspringen. dienen sich dessen vornehmlich delsschiffe gegen die Seeräube

Decked, deck'd, part. adj. gezie schmücket.

Decker, deck'-kör, S. ein Sch ein Zurichter, ein Tafeldecker.

Decking, deck'-ing, S. das ren.

Deckt, deckt; siehe Decked.

to Declaim, tu dêklâhm, v. öffentlich reden, declamiren. der einen loszieben, ihn öffentli unter machen.

Declaimer, dêklâh'-mör, S. der eine öffentliche Rede hält,

ntlicher Redner. 2) ein Schreyer, Schwätzer.

lamation, deckklämäh'-sch'n, S. ine öffentliche Rede; ein Stück der Beredsamkeit.

lamator, deckklämäh'-torr, S. n Redner, ein Declamirer.

lamatory, dèklämm-mätori, adj. r Redübung gehörig; was redneh abgehandelt wird, was zur Erung gehöret; die Leidenschaften gend, an die Leidenschaften gtet.

rable, dèkläh'-räbl, adj. erweis-, des Beweises fähig.

ration, deckkläräh'-sch'n, S. 1) e öffentliche Verkündigung oder ftigung, eine öffentliche Redens- öffentliche Bekanntmachung. 2) e Auflösung oder Erklärung einer felhaften Sache. 3) in den Rechs, eine öffentliche Darthuung, ein tlicher Erweis. 4) eine öffent- Angelobung, Versicherung.

rative, dèklär'-ätiww, adj. er- end, anzeigend, verkündigend.

ratorily, dèklär'-ätorili, adv. ungsweise, in Form einer Erung, (nicht in Form eines Des, oder nicht entscheidend.)

ratory, dèklär'-ätori, adj. be- end, bekräftigend, erklärend, (nicht cheidend, aber doch etwas bestäti- was zuvor versprochen oder ver- t werden, als: a declaratory , ist ein neues Gesetz, das ein ält bestätiget.)

clare, tu dèklähr, v. a. 1) be- nt machen, öffentlich anzeigen, anigen, verkündigen. 2) öffentlich ellen, eine Meynung in deutlichen rten hersagen.

clare, tu dèklähr, v. n. erklären, ciren, eine Resolution oder Mey- g publiciren, oder bekannt ma; eine Erklärung thun.

lared, dèklähr'd, part. adj. ange- t, angekündigt, erkläret ꝛc.

larement, dèklähr'-ment, S. eine dung, Erklärung, das Zeug-

larer, dèkläh'-rèr, S. der etwas annt macht, ankündiget, anzeiget, eine Erklärung thut.

laring, dèklähr'-ing, S. das Angen, das Erklären ꝛc.

lension, dèklenn'-sch'n, S. 1) das eichen, das Abnehmen, das Geringerwerden. 2) das abwärts oder niederwärts Neigen, ein Abhang, (von einer Höhe zu einer Tiefe). 3) eine Wendung, eine Veränderung, (als der Stimmen im Reden), Veränderung des Nominis durch Casus.

Declinable, dèklei'-näbl', adj. was sich declinirten läßt, was declinirt werden kann, was verschiedene Endungen hat.

Declination, deckklinäh'-sch'n, S. 1) eine Abweichung, Abnehmung, eine Veränderung von einem besseren zu einem schlechteren Zustand, das Abnehmen an Kräften, der Verfall. 2) das Niederbücken, die Neigung des Haupts. 3) Abweichung oder Veränderung von der geraden Eigenschaft, schiefe Bewegung, die Krümme. 4) Abweichung von der moralischen Richtigkeit. 5) Abweichung von einem bestimmten oder festgesetzten Puncte. 6) bey der Schiffahrt, die Abweichung der Magnetnadel von der Richtung nach Nord und Süd. 7) in der Astronomie, die Abweichung eines Sterns, nennt man die kürzeste Entfernung von dem großen Kreis (Aequator). 8) in der Grammatik, das Durchgehen eines Worts durch seine Casus. 9) beym Bau, das Abweichen einer Bleywage, da, wo eine Mauer nicht gerade aufgeführet ist.

Declinator, decklinäh'-torr, S. der da abweichet.

Declinator, decklinäh'-torr, or Declinatory, decklinäh'-tori, S. ein Instrument zur richtigen Eintheilung eines Sonnenweisers.

Declinatory, decklinäh'-tori, adj. ablehnend, ausnehmend.

to Decline, tu dèklein', v. n. 1) abwärts neigen. 2) abweichen, in Krümmungen laufen. 3) ablehnen, meiden, etwas zu thun vermeiden. 4) abnehmen, sinken, geschwächet seyn, verfallen.

to Decline, tu dèklein', v. a. 1) niederbeugen, herunterbringen. 2) fliehen, ausweichen, verweigern. 3) ein Wort durch verschiedene Endungen mäßigen oder beschränken, ändern.

Decline, dèklein', S. der Zustand der Neigung zum Geringeren oder Schlimmeren; die Abweichung, die Abnahme, die Verminderung, der Verfall,

fall, (dem Zuwachs, der Verbeſſerung oder Erhöhung entgegengeſetzt.)

Declined, dêklein'd, part. adj. declinirt, abgenommen, ausgewichen, verweigert ꝛc.

Decliners, dêklein'-örs, S. eine abweichende Sonnenuhr.

Declining, dêklein'-ing, part. et ger. declinirend, abnehmend, abweichend, das Declíniren, das Abnehmen, Abweichen.

Declivity, dêkliww'-iti, S. die Neigung oder Krümmung hinabwärts, ein ſtufenweiſer Abhang.

Declivous, dêklei'-woſſ, adj. bergunter, abhängig, ſtufenweiſe herabgehend.

to Decoct, tu dêkackt', v. a. 1) einkochen, abkochen, einſieden. 2) durch Hitze des Magens kochen. 3) in Waſſer kochen, daß die Kraft herausgezogen wird. 4) etwas bis zu einem gewiſſen Grad einſieden. (In der Arzneykunde.)

Decoctible, dêkack'-tibl', adj. kochbar, was ſich kochen, einſieden läßt.

Decoction, dêkack'-ſch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

Decocture, dêkack'-tſchur, S. etwas Abgekochtes, ein Dekokt.

to Decollate, tu dêckallâht', v. a. enthaupten, den Kopf abſchlagen.

Decollation, dêckallâh'-ſch'n, S. das Enthaupten, die Enthauptung.

to Decompoſe, tu dêkampohs', v. a. einen vermiſchten Körper reſolviren oder auflöſen. NB. Dieſes Wort findet ſich weder in Johnſon, Sheridan, Bailey, noch in irgend einem andern engliſchen Wörterbuche, Walker ausgenommen, und kommt gleichwohl ſo oft vor, daß es ſehr wohl eine Stelle hier verdient.

Decompoſite, dêkammpaſſ'-it, adj. zum zweytenmal verbunden; mit Dingen verbunden, die ſchon verbunden ſind.

a Decompoſite, or a Decompound, S. ein Wort, ſo aus mehr als zwey andern Worten zuſammengeſetzt iſt; nach Bailey.

Decompoſition, dêkammpoſiſch'-ônn, S. die Verbindung der Dinge ſo ſchon verbunden ſind, (die nicht mehr einfach ſind.)

Decompoſure, dêkammpoh'-ſchur, S. die Auflöſung eines vermiſchten Körpers.

to Decompound, tu dêkammpaund', v. a. 1) etwas womit verbinden, zuſammenſetzen, was ſchon verbunden oder zuſammengeſetzt iſt; zum zweytenmal verbinden, durch eine zu Kompoſition formiren. 2) eine mehreren Theilen zuſammengeſetzte Maſſe in einzelne Theile auflöſen, eine zuſammengeſetzte Sache in einzelne Beſtandtheile reduciren.

Decompound, dêkammpaund', S. aus Dingen, oder Worten zuſammengeſetzt, die ſchon verbunden ſind, zweytenmal verbunden.

Decompounded, dêkammpaun'-, part. adj. mit einem andern Compoſito zuſammengeſetzt.

Decorament, deck'-korâment, S. Zierung, Auszierung, Ausſchmückung.

to Decorate, tu deck'-koråht, v. a. zieren, auszieren, verſchönern.

Decoràtion, deckoråh'-ſch'n, S. Auszierung, eine Zierrath, eine Verſchönerung.

Decorator, deck'-korâhtorr, S. der ausziert, der verſchönert.

Decòrous, dêko'-roſſ, adj. anſtändig, wohlanſtändig, einem Character gemeſſen, geziemend, ſchicklich.

to Decorticate, tu dêkar'-tikâht, v. a. die Rinde abſchälen, oder die Hülſe abmachen.

Decorticàtion, dêkartikâh'-ſch'n, S. das Abſchälen, Ausſchälen; das Befreyen von der Rinde, der Hülſe ꝛc.

Decòrum, dêko'-romm, S. der Verſtand, das wohlanſtändige Betragen, die Gezlemung.

to Decoy, tu dêkai', v. a. anreitzen, ins Netz locken, in Schlinge ziehen, betrügen.

Decoy', dêkai', S. ein Entenfang, eine Anlockung, Reitzung, Einladung, Verführung.

Decoyed, dêkayd', part. adj. angelockt.

a Decoyduck, å dêkay'-dock, S. eine Ente, die andere herbeylockt.

to Decrèaſe, tu dêkribs', v. n. abnehmen, geringer werden.

to Decrèaſe, tu dêkribs', v. a. geringer machen, vermindern.

Decrèaſe, dêkribs', S. eine Abnahmung, Verminderung. Das Abnehmen des Monds.

ſed, dêkribſ'd', part. adj. das
nommen hat, abgenommen, ver-
ert.
ſe, tu dêkrib', v. n. beſchließen,
ſtimmen, beſtimmen, ſich vorn h-
verabſchieden, erkennen; einen
ß faſſen.
ſe, tu dêkrib', v. a. durch ein
eder Geſetz verordnen oder be-
en.
dêkrib', S. 1) ein Edict, ein
, ein Gebot, eine Verordnung.
Ausſpruch, Abſchied, ein Er-
ß. 3) der Vorſatz, Entſchluß;
thſchluß.
dêkribd, part. adj. beſchloſ-
rordnet, beſtimmt ꝛc.
ent, dêkril'ſment, S. das
men, die Verminderung, die
Abnehmen verlorne Quantität.
, dêkrep'ſit, adj. abgelebt,
ergelt, ganz erſchöpft und er-
.
pitate, tu dêkrep'ſitâht, v a.
e lange calciniren, bis es auf-
ört, im Feuer zu knittern; ver-
, verpuffen laſſen. (Zu der
.)
ion, dêkrepitâh'ſch'n, S.
Trocknen der calcinirten Salze,
am Feuer aufhören zu krachen.
s Gknitter oder Gekrache des
, wenn es in einem Tiegel
Feuer gebracht wird. 3) die
ſichkeit des hohen Alters, oder
lebung vor hohem Alter.
neſs, dêkrep'ſitneß, } S. die
ude, dêkrep'ſitiuhd, }
achheit des hohen Alters, die
Wirkungen des hohen Alters,
ßte Grad des Abnehmens oder-
rfalls.
ent, dêkres'ſent, adj. abneh-
, geringer werdend, was im
men iſt, als: der Mond.
ent, dêkres'ſent, S. der ab-
nde Mond, das letzte Viertel.
l, dêkrib'ſtâll, adj. was zu
Verordnung, zu einem Decret
ſt, was eine Verordnung ent-
al, dêkrib'ſtâll, S. ein Buch,
elchem Verordnungen, Edicte oder
ſte enthalten ſind, ein Geſetz-

Decrètals, die Sammlung der päbſtlichen Verordnungen, die Rathſchlüſſe, die Verordnungen der Päbſte.
Decrètiſt, dêkrib'ſtiſt, S. der die Decretalen ſtudiret.
Decrètive, dêkrib'ſtiww, } adj. rechtlich, entſcheidend, ausdrücklich.
or
Decretory, deck'ſkritori, }
Decrial, dêkrei'ſâll, S. der üble Ruf, die üble Nachrede, übereilte Verdammung, Beypflichtung in Tadelung einer Sache.
to Decry, tu dekrei', v. a. etwas verrufen, übel ausſchreyen ꝛc. tadeln.
Decry'd, dêkrei'd', part. adj. verrufen.
Decumbence, dêkomm'ſbens, } S. das Niederlegen, das Liegen.
or
Decumbency, dêkomm'ſbenſi, }
Decumbiture, dêkomm'ſbitiuhr, S. die Zeit, da ein Kranker zuerſt bettlägerig wird.
Decuple, deck'ſjupl', adj. zehenfältig.
Decurion, dêkiuh'ſrionu, S. ein Rottmeiſter über zehen, ein Corporal.
Decurſion, dêkorr'ſſch'n, S. das Herablaufen.
Decurtation, dêkorrtâh'ſch'n, S. die Abkürzung, Verkürzung.
Decus, dêkoß', S. eine Krone, (ein Fünfſchillingsſtück;) Ehre, Zierde, Würde, Schmuck.
to Decuſſate, tu dêkos'ſsâht, v. a. in ſpitzigen Winkeln durchſchneiden.
Decuſſation, dêkoſſâh'ſch'n, S. 1) das Durchſchneiden, das Durchſchnittenſeyn bey ungleichen Winkeln, der Punct, in welchem ſich zwey Linien, Strahlen ꝛc. durchkreuzen oder durchſchneiden; auch 2) eine Abſchneißung, Abkürzung; nach Bailey; (iſt in dieſem Sinn wenig bekannt.)
Decypher, ſiehe to Decipher.
Dedans, ded'ſdâns, S. das Innere, Inwendige; das mit der Lanze getroffene Ringlein, (ein franzöſiſches Wort.)
to Dedecorate, tu dêdeck'ſkorâht, v. a. verunehren, beſchimpfen, Schande auf einen bringen.
Dedecorated, dêdeck'ſkorâhted, part. adj. beſchimpft, verunehret.
Dedecorâtion, dêdeckkorâh'ſch'n, S. Verunehrung, Beſchimpfung, Schande.
Dedecorous, dêdeck'ſkoroß, adj. ſchändlich, ſchimpflich.

Ne-

Dedentition, dêdenntiſch'ṡönn, S. das Alter der Kinder, da ihnen die Zähne ausfallen und neue einſchießen.

to Dedicate, tu ded'ṡikäht, v. a. 1) widmen, weihen, heiligen. 2) einer Perſon oder einer Sache feyerlich zueignen. 3) einem ein Buch zuſchreiben, dediciren.

Dedicated, ded'ṡikähted, part. adj. zugeeignet, gewidmet, geweihet, zugeſchrieben.

Dedicate, ded'ṡikäht, adj. geweihet, geheiliget, ergeben; (ſiehe das vorherige.)

Dedicating, ded'ṡikähting, S. das Zueignen.

Dedicàtion, dedikäh'ṡſch'n, S. die Zueignung, Einweihung, Heiligung, die Zuſchrift eines Buchs einem Patron.

Dedicator, ded'ṡikähtorr, S. der etwas dediciret, widmet, der einem ein Buch zuſchreibet, einem Patron damit ein Compliment macht.

Dedicatory, ded'ṡikähtori, adj. zueignend, zuſchreibend, was eine Zuſchrift, eine Zueignung enthält, womit jemand ein Compliment gemacht wird, ſchmeichleriſch.

Dedition, dêdiſch'ṡönn, S. die Uebergabe, das Aufgeben oder Uebergeben einer Sache.

to Dedùce, tu dêdiuhs', v. a. herleiten, eins aus dem andern ſchließen, weitläuftig ausführen, eine regelmäßige Kette von auf einander folgenden Sätzen formiren; in gehöriger Ordnung darſtellen, ſo daß das folgende natürlich aus dem Vorhergehenden entſpringet.

Dedùced, dêdiuhſ'd', part. adj. deduciret, hergeleitet, daraus geſchloſſen.

Dedùcement, d'diuhs'ṡment, S. ein abgeleiteter Satz, eine Folge.

Dedùcible, dêdiuh'ṡſibl', adj. was aus andern hergeleitet oder geſchloſſen werden kann, was eine Folge hat.

Dedùcing, dêdiuh'ṡſing, S. das Schließen, das Herleiten.

Dedùcive, dêdiuh'ṡſiwwv, adj. herleitend, folgernd.

to Deduct, tu dêdockt', v. a. etwas von einer Summe abziehen, abbrechen, abrechnen.

Deducted, dêdock'ṡted, part. adj. abgezogen.

Deducting, dêdock'ṡting, S. das Abziehen.

Deduction, dêdock'ṡſch'n, S. Schluß, eine Folge. 2) ein (von einer Summe.)

Deductive, dêdock'ṡtiwwv, adj. man von andern ſchließen kann

Deductively, dêdock'ṡtiwwli 1) durch Abziehung oder Ab einer Summe.) 2) durch ein liche Folge eines Vernunft durch eine nothwendige Folge.

Dèed, dihd, S. 1) eine (gut oder ſchlecht,) eine verrich geſchehene Sache, eine Ver eine offenbare That. 2) Handlung, die Wirkung, zeug. 3) ein Vergleich, licher Vertrag, eine Hand ſchriftliche Vollmacht, ein Zeugniß von irgend einer Handlung.

Dèedleſs, dihd'ṡleſſ, adj. unth That.

to Dèem, tu dihm, v. n. (be demt oder deemed), urthe meynen, achten, denken, ſchließen, ſchätzen.

Dèem, dihm, S. das Urtheil, nung, Vermuthung, (wenig lich,)

Dèemed, dihm'd, part. adj. geachtet ꝛc.

Dèemſter, dihms'ṡtôr, S. oder Schiedsmann. (Ein auf den Inſeln Jerſey und gebräuchlich iſt.)

Dèep, dihp, adj. 1) tief, Länge niederwärts hat, was weit in die Tiefe herunter von der Oberfläche des auf den Grund herunter gemeſſen wird. 2) von nicht nicht hoch. 3) was weit hin oder hinein dringet. 4) fern äußeren Theil, verborgen. ſinnig, durchdringend, ein 6) liſtig, voller Erfindung gen.

he is a deep one, er iſt ein ſchlauer, ausgelernter Schl 7) hinterliſtig, nachſtellend. haft, feyerlich. 9) dunkler von tiefer Farbe. 10) was Stille, Dunkelheit oder Tr hat. 11) niedergeſchlagen, 12) tief, ernſthaft im Ton.

Dèep, dihp, S. 1) die Tie Grund des Waſſers; die S Haupt- oder das große

erlichſte Stille, die Tiefe oder
it der Nacht.
Line, or dip Sea Line, in
ifferſprache, eine lange Lei-
inem Bley, womit die Tiefe
es abgemeſſen wird.
tu dihp'-p'n, v. a. 1) tief
eit unter die Oberfläche ſin-
rübe, dunkel machen, mit
berziehen. 3) traurig ma-
) tief, dunkel werden.
ied, dihp'-mauthed, adj.
rauhe und laute Stimme

g, dihp-miuh'-ſing, adj.
d, in Gedanken vertieft
en.
p'-li, adv. 1) in großer
it unter der Oberfläche.
jem Fleiß, mit vieler Weis-
it tiefer Gelehrſamkeit, mit
Scharfſinn. 3) trübſeliger
rlich, mit vielem Ernſt oder
Traurigkeit. 4) zur dunkeln
eigt. 5) in einem hohen
r.
ply offended him, er hatte
in einem hoben Grade be-

ihp'-neß, S. die Tiefe, die
keit.
of a Picture, das in per-
n Gemälden das hinterſte
ſtellung des Gemäldes.
, S. diejenige Claſſe von
die als Wildpret gejagt wer-
der Hirſch oder das Roth-
der Rehbock, das Reh, eine
Es wird auch red Deer, fal-
genannt.
l, ein Park oder Thiergar-
Wild iſt.
s, große Netze zum Wild-

er, ein Rennthier.
tu dêfâhs', v. a. verder-
wüſten, auslöſchen, verun-
unkenntlich machen, austot-

dêfâhſ'd', adj. verwüſtet,
verunſtaltet, vernichtet, aus-

, dêfâhs'-ment, S. die Ver-
Auslöſchung, Vertilgung, Ab-
, das Verderben.
dêfâh'-ſor, S. ein Verderber,
, Abſchaffer, Verletzer, ein
r,

Defâcing, dêfâh'-ſing, S. das Auslöſchen, das Verderben.
Defailance, dêfâh'-lâns, S. eine Unterlaſſung, Verabſäumung, Nichterſcheinung vor Gericht; Verfehlung, Verſäumung des Termins, eine mißlungene Sache.
to Defalcate, tu dêfâl'-kâht, v. a. beſchneiden, abbrechen, abkürzen, einen Theil ab- oder wegnehmen. (Von einer Penſion oder Beſoldung; und wird überhaupt, wenn die Rede von Geld iſt, gebraucht.)
Defalcation, deffâlkâh'-ſch'n, S. eine Verminderung, Abkürzung, ein Abzug.
to Defalk, tu deffahk', v. a. abſchneiden; ſiehe to Defalcate.
Defamation, dêfâmmâh'-ſch'n, S. eine Verläumdung, Läſterung, Verſchmähung, die Handlung, jemand Schande zu machen, oder Schande auf jemand zu bringen.
Defamatory, dêfâm'-mâtori, adj. verleumderiſch, ungerecht tadelnd, pasquillantiſch, ſchändlich.
to Defame, tu dêfâhm', v. a. verläumden, verläſtern, zuſchanden machen, der Ehre berauben.
Defame, dêfâhm', S. Schande, Unehre, (nicht gebräuchlich.)
Defamed, dêfâhm'd', part. adj. verläumdet, verunehret, ausgeſchrieen, verläſtert.
Defamer, dêfâh'-mör, S. ein Verläumder, Läſterer.
Defaming, dêfâh'-ming, S. das Verläumden ꝛc.
to Defatigate, tu dêfât'-igâht, v. a. abmatten, ermüden, müde machen.
Defatigation, dêfâtigâh'-ſch'n, S. die Ermüdung, Abmattung.
to Default, tu dêfahlt', v. n. ein Verſprechen nicht halten, fehlen.
Default, dêfahlt', S. 1) die Unterlaſſung, Verabſäumung. 2) der Fehler, Mangel, das Laſter, Verbrechen. 3) die Verſäumung des Termins, die Nichterſcheinung vor Gericht.
Defaulter, dêfahlt'-ör, S. einer der Fehler begehet.
Defeaſance, dêfih'-ſâns, S. 1) die Aufhebung eines Contracts oder der Bedingungen. 2) die Schrift, welche eine Aufhebung oder Aufhörung einer Verbindung enthält. 3) die Aufhörung eines Contracts, wenn deſſen Bedingungen erfüllt ſind. 4) eine

Nie-

Niederlage, ein Sieg, das Siegen, der besiegte Zustand, (veraltet.)

Defeasible, dêfih'-sibl', adj. was ungültig, nichtig gemacht werden kann.

Defeat, dêfihť, S. 1) eine Niederlage einer Armee, eine verlorne Schlacht. 2) das Verderben, Zerstören, die Beraubung.

to Defeat, tu dêfihť, v. a. 1) in die Flucht schlagen, übern Haufen werfen, zu Grunde richten, zerstreuen, erlegen. 2) zu nichte machen, vereiteln. 3) etwas aufheben, ungültig machen.

Defeated, dêfih'-ted, part. adj. geschlagen, zerstreuet, zu Grunde gerichtet, vereitelt ꝛc.

Defeature, dêfih'-tschur, S. Veränderung des Gesichts oder der Gesichtszüge, (nicht gebräuchlich) auch nach Bailey, eine Niederlage.)

Defecate, tu def-fikäht, v. a. reinigen, etwas von den Hefen abziehen, läutern, abklären, hellmachen.

Defecate, def-fikäht, adj. von Hefen oder von Unreinigkeiten gesäubert oder abgeklärt.

Defecation, deffikäh'-sch'n, S. die Läuterung, Reinigung, das Abklären.

Defect, dêfeckt', S. 1) Mangel an etwas, eine Unvollkommenheit. 2) ein Fehler, Irrthum, Versehen. 3) jede natürliche Unvollkommenheit, ein Makel, Schandfleck, ein Fehl oder Gebrechen.

to Defect, tu dêfeckt', v. n. mangeln, fehlen, unzureichend seyn, (veraltet.)

Defectibility, dêfecktibil'-iti, S. die Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

Defectible, dêfeck'-tibl', adj. mangelhaft, fehlerhaft, unvollkommen.

Defection, dêfeck'-sch'n, S. 1) der Mangel, ein Fehler, eine Unterlassung. 2) ein Abfall vom Glauben, Abtrünnigkeit. 3) der Abfall von einem Landesherrn, eine Empörung.

Defective, defeck'-tiww, adj. 1) mangelhaft, unvollkommen, dem es an der completen Zahl fehlt. 2) voller Fehler, nicht hinlänglich, nicht zu dem Vorhaben passend. 3) fehlerhaft, lasterhaft, tadelhaft.

Defective Nouns, in der Grammatik, sind Nennwörter, denen es an einem Numerum oder Casum fehlt.

Defective Verbs, sind mangelhafte Verba oder Zeitwörter.

Defectiveness, dêfeck'-tiwwneß, S. Mangel, Unvollkommenheit, haftigkeit, der unvollkomm stand.

Defedation, siehe Defoedation.

Defeisance or Defeizance, sieh sance.

Defence, defenns', S. 1) eine eine Vertheidigung, Besch Sicherheit. 2) eine Vertheidigung oder Vertheidigung seiner 3) ein Verbot. (Dieses ist e französischer Ausdruck.) 4) stand, die Gegenwehr, das V ben, 5) in den Rechten, genantwort des Beklagten. Festungsbau, der Theil, Flanke eines andern Wer auch überhaupt was zur V dient.

to Defence, tu defenns', v. Festungswerke vertheidigen, bräuchlich.)

Defenceless, defenns'-leß, adj Vertheidigung, blos, unbew vorbereitet. 2) unvermögend Widerstand zu leisten.

Defences, defenn'-ses, S. w ein Thier vertheidiget, z. Ochsen die Hörner, (in der kunst.)

to Defend, tu dêfend', v. a. ßen, vertheidigen, unterstü ten, aufrechthalten, sein Re pten. 3) befestigen, sic sichern. 4) untersagen, (In den alten Rechten.)

Defendable, dêfenn'-däbl', a sich vertheidigen läßt.

Defendant, dêfenn'-dänt, adj. vertheidigen kann, zur Ver geschickt.

Defendant, dêfenn'-dänt, S. vor Gericht vertheidiget, der klagte.

Defended, dêfenn'-ded, part. theidiget, beschirmet ꝛc.

Defender, dêfenn'-dör, S. V theidiger, Beschirmer, ein K Kriegsheld. 2) ein Vertr nes Rechtshandels, ein Beh ner Rechte, ein Advocat.

Defending, dêfenn'-ding, S. schützen, Vertheidigen, Beh

Defendress, dêfenn'-dreß, S. schützerin.

Defensative, dêfenn'-sätiw, Schutz, die Vertheidigung, Wache; als ein adj. beschütz

er Chirurgie, ein Verband, Pfla-
r oder dergleichen um eine Wunde
gen äußerliche Verletzung zu ſchutzen.
fible, dèfenn'-ſibl', adj. was ſich
ſchirmen, rechtfertigen oder verthei-
gen läßt, was recht iſt.
ſiblenes, dèfenn'-ſibl'neß, S.
Beſchützung, Beſchirmung.
ſive, dèfenn'-ſiww, adj. 1) was
Vertheidigung dient, ſchicklich zur
theidigung. 2) in einer vertheil-
enden Stellung.
ſive, dèfenn'-ſiww, S. 1) eine
ſchirmung, Beſchützung oder Schutz-
he. 2) der Zuſtand der Vertheil-
ung.
ſively, defenn'-ſiwwli, adv. auf
vertheidigende Weiſe.
ſeleſs, dèfenns'-leß, adj. ohne
theidigung; ſiehe Defenceleſs.
t, dèfennſt', part. paſſiv ver-
diget ꝛc. (iſt veraltet, beſſer De-
ded.)
for, dèfenn'-ſorr, S. ein Ad-
at.
er, tu dèferr', v. n. aufſchieben,
ſetzen, der Meynung eines andern
rung erweiſen.
er, tu dèferr', v. a. 1) vorent-
n, aufſchieben. 2) es der Beur-
lung eines andern überlaſſen,
ng auf etwas nehmen; (ſiehe
efer.)
ence, def'-erens, S. 1) Ehrer-
ung, Hochachtung, 2) Höflichkeit,
älligkeit, Herablaſſung. 3) Unter-
ung, Ergebung.
ent, def'-erent, adj. krumm, das
und herführet.
ent, def'-erent, S. das was
t, was überbringt oder zuführet.
ents, def'-erents, S. in der Chi-
gie, gewiſſe Gefäße in dem menſch-
n Körper, wodurch die Feuchtig-
n von einem Ort zum andern ge-
rt werden.
red, dèfer'-r'd, part. adj. auf-
oben.
ring, dèfer'-ring, S. der Auf-
b.
ce, dèfeï'-åns, S. 1) eine Her-
ſorderung, eine Einladung zu einem
fechte, zu einem Zweykampf, der
ob. 2) eine Aufforderung zum Be-
s einer Beſchuldigung. 3) ein Aus-
ck des Abſcheues oder der Verach-
ung.

Deficience, dèfiſch'-ens, or Deficiency, dèfiſch'-enſi, S. Mangel, etwas weniger als nöthig iſt, die Mangelhaftigkeit, Ermangelung, der Fehler.

Deficient, dèfiſch'-ent, adj. mangelhaft, unvollkommen, fehlerhaft.

Deficient-Numbers, in der Arithmetik, ſind diejenigen Zahlen, deren Theile zuſammen addiret, weniger ausmachen als das Ganze, deſſen Theile ſie ſind.

to Defie, ſiehe to Defy, herausfordern.

Defier, dèfeï'-ör, S. ein Herausforderer, ein Verächter, ein Trotzbieter, Pocher.

to Defile, tu dèfeil', v. a. 1) beflecken, beſudeln, verunreinigen, ſchmutzig machen. 2) eine Jungfrau ſchänden, der Keuſchheit berauben. 3) verderben, laſterhaft machen.

to Defile, tu dèfeil', v. n. defiliren, abmarſchiren, rottenweiſe abmarſchiren.

Defile, dèfeil', or Defilée, dèfilih' oder defeï'-li, S. ein enger Weg für eine Armee, ein Defilé, ein langer enger Gang oder Durchgang; auch eine Linie Soldaten.

Defiled, dèfeil'd, part. adj. beflecket, verunreiniget, geſchändet ꝛc.

Defilement, defeil'-ment, S. die Befleckung, die Verderbniß, die Unfläthigkeit.

Defiler, dèfeï'-lör, S. ein Beflecker, Verderber, Verunreiniger, Schänder.

Defiling, dèfeil'-ing, S. das Beflecken ꝛc.

Definable, dèfein'-åbl', adj. 1) beſchreiblich, was ſich beſtimmen läßt. 2) was ſich behaupten, verſichern läßt.

to Define, tu dèfein', v. a. 1) eine Beſchreibung machen, eine Sache nach ihren Umſtänden und Eigenſchaften erklären, deutlich beſchreiben. 2) etwas umſchreiben, die Gränze bezeichnen, begränzen, ein Ziel ſetzen.

to Define, tu dèfein', v. n. beſtimmen, beſchließen, entſcheiden, verordnen, einen Vorſatz faſſen.

Defined, dèfeï'-n'd, part. adj. beſchrieben ꝛc.

Definer, dèfeï'-nör, S. der eine Beſchreibung macht, der etwas erklärt, definirt.

De-

Definite, def'init, adj. entschieden, gewiß, umschränkt, genau.

Definite, def'init, S. eine beschriebene oder erklärte Sache.

Definiteneſs, def'initneß, S. die Gewißheit, gewisse Bestimmung, Begränzung.

Definition, definisch'ön, S. 1) eine Beschreibung von einer Sache, eine Definition. 2) eine Entscheidung, Bestimmung, ein Schluß 3) die Erklärung von dem Wesen oder Natur eines Dinges nach seiner Art und dem Unterschied.

Definitive, dêfinn'itiww, adj. entscheidend, ausdrücklich, was entscheidet.

Definitively, dêfinn'itiwwli, adv. für gewiß, auf eine entscheidende, ausdrückliche Weise.

Definitiveneſs, dêfinn'itiwneß, S. die Entscheidung, gewisse Bestimmung.

Definitor, dêfinn'itor, S. ein Assessor oder Rath bey einem General eines Klosterordens, überhaupt ein Beysitzer in einem Kloster. (In den mehrsten Klöstern hat der Definitor den Rang gleich nach dem Abt oder Prior.)

Deflagrability, defflägrâbil'iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenschaft des Feuerfangens und gänzlichen Abbrennens.

Deflàgrable, dêfläh'grâbl', adj. verbrennlich, was ganz abbrennt.

Deflagràtion, defflägrâh'sch'n, S. die Verbrennung, Feuersbrunst; in der Chymie, die Verbrennung verschiedener Ingredienzen bey ihrer Zubereitung.

to Deflect, tu dêfleckt', v. n. abweichen, von der Bahn abgehen, sich zur Seite drehen.

Deflection or Deflexion, dêfleck'sch'n, S. die Abneigung, Abweichung, das Drehen oder Wenden zur Seite, das Abweichen vom geraden Wege oder von der geraden Linie.

Deflexure, dêfleck'schur, S. das Abbeugen, das Drehen zur Seite oder aus der geraden Straße.

Defloràtion, dêfloräh'sch'n, S. 1) die Schwächung oder Schändung einer Jungfer, die Beraubung der Jungfrauschaft. 2) eine Auswahl dessen, was am kostbarsten oder schätzbarsten ist.

to Defloúr, tu dêflaur', v. a. 1) eine Jungfrau schwächen, schänden, ihr die Jungfrauschaft rauben. 2) einer Sache die Zierde oder Schönheit nehm

Defloured, dêflaur'd', part. adj. geschwächet ꝛc.

Defloúrer, dêflau'rör, S. ein Ehrschänder, der eine Jungfrau schwächet.

Defloúring, dêflaur'ing, S. das Schwächen einer Jungfrau.

Defluous, def'fluoß, adj. 1) fließend, was herunter fließt, abfallend. 2) was abfällt, herunterfällt.

Deflux, dêflocks', S. das Hinabfließen, ein Abfluß.

Defluxion, dêflock'sch'n, S. die Abfließung, die Senkung der Feuchtigkeiten, das Fließen der Feuchtigkeiten aus dem Haupte, (bey einem Schnupfen.)

Defly, def'li, adv. geschickt, auf eine geschickte, artige Weise. (Veraltet; dieses sollte eigentlich deftly geschrieben werden.)

Defoedàtion, deffidäh'sch'n, S. Befleckung, Beschmutzung, Verunreinigung. (Dieses Wort ist nach der Schreibart kein eigentliches englisches Wort; um es zu einem englischen zu machen, muß es Defedation geschrieben werden.)

Deforcement, dêfors'ment, S. Vorenthaltung fremden Gutes mit Gewalt; auch die Verhinderung eines Beamten an seiner Function.

Deforceor, dêforr'siorr, } S. der
or
Deforciant, dêforr'siänt, } der einen andern aus seinem Eigenthum verstößet.

to Deform, tu dêfarm', v. a. entstellen, ungestalt machen, verunstalten, häßlich machen. 2) verunehren, unehrlich machen.

Deform, dêfarm', adj. häßlich, entstellt, von einer irregulären oder unförmlichen Form.

Deformàtion, dêffarmäh'sch'n, S. die Verunstaltung, Verderbung.

Deformed, dêfarm'd', part. adj. ungestaltet, dem es an natürlicher Schönheit fehlet.

Deformedly, dêfar'medli, adv. in ungestalter Weise, auf eine häßliche

Deformedneſs, dêfar'medneß, S. Häßlichkeit, Ungestaltheit, eine unangenehme Gestalt.

Deformity, dêfar'miti, S. 1) Ungestaltheit, Häßlichkeit, Unförmlichkeit. 2) die Lächerlichkeit,

nschaft einer Sache, die auslachens- er tadelnswerth ist, 3) unordent- des Wesen.

efor, dêfor'-sorr, S. einer der ewindet und mit Gewalt heraus- et.

efraud, tu dêfrahd', v. a. einen eine hinterlistige Art berauben, be- gen, hintergehen.

efraudation, dêfrahdâh'-sch'n, S. aubung durch Betrug, die Vervor- thung.

fraded, dêfrah'-ded, part. adj. be gen.

frader, dêfrah'-dôr, S. ein Be- er, einer der den andern hinter- t.

frading, dêfrah'-ding, S. das Il- Betrügen.

fray, tu dêfrâh', v. a. die Unko- tragen, für einen bezahlen, einen halten.

fray'd, dêfrâh'd', part. adj. freyge- n.

frayer, dêfrâh'-ôr, S. einer der frey- der für andere bezahlt.

fraying, dêfrâh'-ing, S. das Frey- n.

frayment, dêfrâh'-ment, S. die Be- ung der Kosten, die Freyhaltung.

eft, adj. 1) niedlich, artig, , geschickt, lustig. 2) passend, ich, (veraltet.)

ftlow, deft-fel'-lo, S. ein nied- r, kleiner Mann.

deft'-li, adv. auf eine niedliche, te, artige Weise, auf eine behende, ückte Art, (veraltet.)

fterdar, def-tärdâr, S. auch Def- er, der Schatzmeister des türki- n Reichs.

fonkt, dêfonkt, adj. verstorben, todt.

fonkt, dêfonkt', S. einer der gestor- n ist, ein todter Mann oder eine e Frau.

fonction, dêfonk'-sch'n, S. der Tod, Absterben.

fy, tu dêfei', v. a. herausfor- n, zum Streit fordern. 2) Trotz en, verachten.

fy, dêfei', S. eine Herausforderung m Zweykampf, zum Streit.)

fy'd, dêfei'd', part. adj. herausge- ert, trotzgeboten.

fyer, dêfei'-êr, S. der einen heraus- dert, der einem Trotz bietet, einen chtet.

Defying, dêfey'-ing, S. das Heraus- fordern, das Trotzbieten, das Ver- achten.

Dêgen, dih'-dschen, S. eigene Spra- che, ein Degen.

Nim the Degen, stiehl den Degen.

Degeneracy, dêdschenn'-eräsi, S. die Ausartung, das aus der Art schlagen, die Verderbniß, die Verlassung dessen, was gut ist, die Niedrigkeit.

to Degenerate, tu dêdschenn'-eräht, v. n. ausarten, aus der Art schlagen, aus einem edlern in einen schlechtern Stand verfallen.

Degenerate, dêdschenn'-eräht, adj. 1) ausgeartet, den Vorfahren im Gu- ten nicht ähnlich. 2) unwürdig, nie- derträchtig, schlecht. 3) was von sei- ner Art oder Natur abweicht.

Degenerated, dêdschenn'-erähted, part. adj. ausgeartet.

Degenerateness, dêdschenn'-erähtneß, S. die Ausartung, Abweichung von der Tugend; siehe Degeneracy.

Degeneration, dêdschenneräh'-sch'n, S. 1) eine Abweichung oder Ausar- tung von der Tugend seiner Vorfah- ren. 2) der Verfall von einem vor- trefflichen Zustand in einen geringeren. 3) die Sache, so sich von der ursprüng- lichen Beschaffenheit ganz verändert hat, die ganz ausgeartet ist.

Degenerating, dêdschenn'-erähting, S. das aus der Art schlagen.

Degenerous, dêdschenn'-eroß, adj. 1) unartig, nicht edelmüthig, ausge- artet. 2) verächtlich, niederträchtig, schändlich, unwürdig.

Degenerously, dêdschenn'-eroßli, adv. schändlich, auf eine niederträchtige Art, auf eine aus der Art geschlagene Weise.

to Deglutinate, tu dêglut'-tinäht, v. a. etwas wieder abreißen, entwickeln.

Deglutination, dêgliutinäh'-sch'n, S. Ablehnen, das Losmachen vom Leim.

Deglutition, deckgliutisch'-onn, S. das Hinunterschlingen, das Hinunter- schlucken.

Degradation, deckgrädäh'-sch'n oder dêgrädäh'-sch'n, S. 1) die Berau- bung der Würde, das Absetzen vom Amte. 2) die Verderbniß, die Ernie- drigung. 3) die Abnehmung, Vermin- derung, (in Betracht der Stärke, Kraft oder des Werths.) 4) in der Mah- lerey, das Abschießen des Lichts und der Farben, daß sich die Gegenstände

so mit einander vermischen und hinter einander zu stehen kommen als wenn sie in der Ferne wären.

to Degrade, tu dègrähd', v. a. 1) einen absetzen, der Würde entsetzen. 2) den Werth verringern, von einem höheren in einen geringeren Werth versetzen.

Degràded, dègräh'-ted, part. adj. der Würde entsetzt, degradirt.

Degràding, dègräh'-ding, S. das Absetzen, Entsetzen der Würde, das Degradiren.

Degravàtion, dêgräwäh'-sch'n, S. das Schwermachen, die Beschwerung.

Degrèe, dègrih', S. 1) die Eigenschaft, der Stand, Rang, die Würde, ein Ehrentitel. 2) ein Grad, eine Staffel oder Stufe. 3) der vergleichende Stand und Zustand, worinn eine Sache ist. 4) ein Schritt oder eine Zubereitung zu einer Sache. 5) die Ordnung oder die Folge des Abstamms einer Familie; als:

in the third Degree, im 3ten Grade.

6) das Maß, Verhältniß. 7) in der Geometrie, der 360ste Theil des Umfangs eines Zirkels. 8) die Abtheilung der Linien auf verschiedenen Gattungen mathematischer Instrumente. 9) in der Musik, die Intervalle der Töne, die gewöhnlich durch kleine Striche oder Linien bezeichnet sind.

by Degrèes, bei dègrihs', adv. stufenweise, nach und nach.

Degustàtion, dègostäh'-sch'n, S. das Kosten, Versuchen.

to Dehort, tu dêhart', v. a. abrathen, abmahnen, das Gegentheil anrathen.

Dehortàtion, dêhartäh'-sch'n, S. eine Abrathung, Widerrathung, Abmahnung.

Dehortatory, dêhar'-tätori, adj. abrathend, widerrathend, was zum Widerrathen oder Abrathen gehöret.

Dehorted, dêhar'-ted, part. adj. widerrathen, abgerathen.

Dehorter, dêhar'-tör, S. ein Widerrather, einer, der zum Gegentheil rathet oder ermahnet.

Dèicide, dih'-isseid, S. das Umbringen oder der Tod des Herrn Jesu.

Dèicides, dih'-isseids, S. die Mörder des Herrn Jesu.

to Deject, tu dêdscheckt', v. a. niederschlagen, betrüben, kränken, traurig machen.

to deject one's self, sich bekümmern, allen Muth sinken lassen.

Dejecf, dêdscheckt', adj. niedergeschlagen, betrübt, kleinmüthig.

Dejected, dêdscheck'-ted, part. adj. trostlos, niedergeschlagen, betrübt.

Dejectedly, dêdscheck'-tedli, adv. ganz niedergeschlagen und trostlos, eine traurige, schwermüthige We

Dejectedness, dêdscheck'-tednes, S. der niedergeschlagene, muthlose stand, die Niedergeschlagenheit.

Dejecting, dêdscheck'-ing, S. Niederschlagen, Muthlosmachen, niedergeschlagene Wesen.

Dejection, dêdscheck'-sch'n, S. Niedergeschlagenheit, der Muth, die Schwermuth. 2) Unheit; die Unfähigkeit. 3) das gehen oder der Stuhlgang.

Dejecture, dêdscheck'-tschur, S. Auswurf, Stuhlgang.

Dejeràtion, dedschiräh'-sch'n, Walker, dêdschêräh'-sch'n Sheridan, (am gewöhnlichsten Aussprache dedschiräh'-sch'n) Schwörung eines feyerlichen E

Deificàtion, dih'-ifikäh'-sch'n, Vergötterung.

Dèiform, dih'-ifarm, adj. göttlich ein Gott, von einer Gott Gestalt.

to Dèify, tu dih'-ifei, v. a. 1) tern, einen zum Gott machen. nen Gott verehren. 2) unmä übermäßig preisen, einen wie erheben.

Dèify'd, dih'-ifeid, part. adj. tert.

Dèifying, dih'-ifeying, S. das tern.

to Deign, tu dähn, v. n. würdig halten, geruhen; hat im praeterito.

to Deign, tu dähn, v. a. zugeben, verstatten; (wird brandht.)

Deigning, dähn'-ing, S. das gen, die Würdigung.

to Deintegrate, tu deinn'-tegrät, vermindern, vom Ganzen ab verderben.

Deiparous, deip'-päroß, adj. einen Gott gebahret; (ein das der Jungfrau Maria wird.)

Dèism, dih'-isim, S. die Meyn rer, die nur einen Gott anerk

ker ohne die Annahme einer geoffenbarten Religion.
k, dih'ist, S. ein Mann, der sich keiner besondern Religion bekennt, sondern nur das Daseyn eines Gottes glaubt, ohne dabey einen andern Glaubensartikel anzunehmen; der einen Gott erkennet, sich aber an keine Religion bindet, ein Deist.
cal, dèis'tikáll, adj. zur Ketzerey der Deisten gehörig.
, dih'iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen; Gott. 2) ein eingebildeter oder erdichteter Gott; ein Name, der den heidnischen Göttern und Göttinnen beygelegt wird; göttliche Eigenschaften.
tion, dèdschugáh'schn, S. das Joch; dem Ochsen das Joch abnehmen.
ration, dèlásseráh'schn, S. das Entsetzen.
imation, dèláckrimáh'schn, S. das Wasser der Augen, die Wässerigkeit der Augen, heftiges Weinen.
tion, dèlácktáh'schn, S. die Entwöhnung eines Kindes von der Brust, das Entwöhnen.
sed, dèlápst', adj. hinabfallend, hervorragend und herunter sinkend; (vom Unterleib gebräuchlich.)
tion, dèláp'schn, S. eine Herabfallung.
te, tu dèláht', v. a. 1) bringen, machen, führen. 2) anklagen, verrathen, angeben
n, dèláh'schn, S. das Bringen, Führen, die Uebermachung. 2) die Anklage, Angabe, Verrätherey.
r, dèláh'torr, S. ein Ankläger, Angeber.
ry, dèláh'tori, adj. angeberisch, verrätherisch.
y, tu dèláh', v. a. 1) aufschieben, verzögern. 2) verhindern, verzögern, hinhalten, im Zweifel halten. aufhalten, anhalten, am Lauf hemmen.
ay, tu dèláh', v. n. einhalten, aufhören, von der Handlung abstehen.
dèláh', S. 1) der Aufschub, Verzug, das Zaudern, die Unthätigkeit. eine Aufhaltung, Hinderniß.
ed, dèláh'd', part. adj. aufgeschoben ꝛc. ferner siehe to Delay.

Delàyer, dèláh'ór, S. ein Zauberer; einer der aufschiebet, aufhält, verzögert ꝛc.
Delàying, dèláh'ing, S. das Aufschieben.
Delectable, dèleck'tábl', adj. ergötzend, angenehm.
Delectableness, dèleck'tábl'neß, S. die Ergötzung, Annehmlichkeit.
Delectably, dèleck'tábli, adv. ergötzlich, annehmlich; ergötzender, angenehmer Weise.
Delectàtion, dèlecktáh'schn, S. das Vergnügen, die Ergötzlichkeit.
Delegacy, siehe Delegation.
to Delegate, tu del'êgáht, v. a. 1) wegschicken, absenden. 2) auf eine Gesandschaft schicken. 3) anvertrauen, der Macht und Gerichtsbarkeit eines andern übertragen. 4) Richter ernennen oder bestimmen, um eine besondere Sache zu entscheiden.
Delegate, del'lègáht, S. ein Abgeordneter, ein Deputirter, ein Commissarius, ein Vikarius, einer der abgeschickt ist, das Geschäfte eines andern zu verrichten oder seine Person vorzustellen.
Delegate, del'lègáht, adj. abgeordnet, abgesandt, im Namen eines andern zu verfahren.
Delegated, del'êgáhted, part. adj. abgeordnet ꝛc.
Delegates, del'lègáhts, S. z. B. Court of Delegates, ein Gerichtshof, bey welchem alle Appellationssachen der Erzbischöffe entschieden werden.
Delegàtion, dellègáh'schn, S. 1) eine Verschickung, Abschickung, Versendung, Absendung. 2) das Commissionertheilen. in Commission setzen. 3) die Anweisung oder Uebertragung einer Schuld an einen andern.
Delenifical, dèlennif'ikáll, adj. lindernd, schmerzstillend.
to Delète, tu dèlibt', v. a. auslöschen.
Deletèrious, delètih'rioß, adv. verderblich, tödlich, von einer giftigen Eigenschaft.
Deletery, del'êteri, adj. verderblich, tödlich, giftig.
Delètion, dèlih'schn, S. 1) das Auslöschen oder Aufheben, das Niederreißen. 2) eine Vertilgung, das Vertilgen.
Delf, or Delfe, delf, S. 1) eine Erz- oder Steingrube, ein gegrabener Brunnen.

nen. 2) Steingut, nachgemachtes Porcelain.

Deliac, del'-iäck, S. bey den Alten, einer der Federvieh verkaufte, ein Hünerhandler.

Delibàtion, delibäh'-sch'n, S. das Kosten, der Vorschmack, Versuch.

to Deliberate, tu dêlib'-eräht, v. n. etwas überlegen, bey sich erwägen; unschlüßig seyn.

Deliberate, dêlib'-eräht, adj. 1) bedachtsam, vorsichtig, überlegt, bescheiden. 2) langsam, nicht plötzlich oder übereilt, nach und nach, langweilig.

Deliberated, dêlib'-eräbted, part. adj. überlegt, vorbedacht.

Deliberately, dêlib'-eräbtli, adv. mit Bedacht, klüglich, auf eine vorsichtige, behutsame Weise; auf eine langsame, stufenweise Art.

Deliberateness, dêlib'-eräbtneß, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, mit kaltem Blut.

Deliberàtion, dêliberäh'-sch'n, S. die Ueberlegung, das Ueberdenken, das Nachsinnen.

Deliberative, dêlib'-eräbtiww, adj. überlegend, was zur Ueberlegung gehöret, nachdenkend.

Deliberative, dêlib'-eräbtiww, S. das Gespräch oder die Unterredung, wobey eine Frage zu überlegen gegeben wird.

Del'icacy, del'-ikkäsi, S. 1) die Köstlichkeit, Lieblichkeit für den Geschmack, die Niedlichkeit oder Feinheit in der Auswahl der Speisen. 2) eine jede Sache, die den Sinnen gefällt. 3) die Sanftheit, Zierlichkeit oder weibliche Schönheit. 4) Genauigkeit, äußerste Accurateſſe. 5) Niedlichkeit, Zierlichkeit im Anzug. 6) Höflichkeit, Feinheit der Sitten. 7) Nachsicht, gefälliges Wesen, sanfte, artige Behandlung. 8) Zärtlichkeit, Gewissenhaftigkeit. 9) schwache, zärtliche Leibesbeschaffenheit, zärtliche Empfindung.

Del'icate, del'-ikäbt, adj. 1) niedlich, köstlich, von angenehmen Geschmack. 2) leckerhaft, der delikate Speisen liebt. 3) auserlesen, vortreflich. 4) den Sinnen angenehm. 5) fein, nicht grob, was aus kleinen Theilchen bestehet. 6) artig, höflich im Umgang, manierlich. 7) sanft, weichlich, nicht im Stande Beschwerlichkeiten, Ungemach oder harte Arbeit auszuh
8) rein, klar.

Delicately, del'-ikäbtli, adv. 1 lich, schön, zierlich, nett. 2 sauber, nicht grob. 3) niedlich lich. 4) auf eine auserlesene A artig, manierlich. 6) weibischer, licher Weise.

Delicateness, del'-ikäbtneß, lich, Niedlichkeit, der delikate Zuste Zärtlichkeit, Sanftmuth, das che Wesen.

Delicates, del'-ikäts, S. Nie ten, Seltenheiten, Köstlic Wollüste.

Delicious, dêlisch'-oß, adj. ü genehm, niedlich, köstlich, v gnügt, was ergötzt, was den gefällt, reizend.

Deliciously, dêlisch'-oßli, adv. annehmlich, ergötzlich.

Deliciousness, dêlisch'-oßneß, außerordentliche Annehmlich Geschmacks, das Vergügen, G die Freude, Wollust.

Deligàtion, delligäh'-sch'n, S. binden, Verbinden (einer W

Delight, dêleit', S. 1) Freude denheit, das Vergnügen, 2) dasjenige, was Vergnü Freude macht.

to Delight, tu dêleit', v. a. re befriedigen, erfreuen, ergöt gnügen machen.

to Delight, tu dêleit, v. n. gen oder Freude woran haben.

Delighted, dêlei'-ted, part. adj. vergnügt, erlustiget, erfreut.

Delightful, dêleit'-full, adj. an reizend, voller Vergnügen, er

Delightfully, dêleit'-fulli, adv. nehmer, vergnügter, reizende annehmlich, lieblich, ergötzli Vergnügen.

Delightfulness, dêleit'-fullneß, Anmuth, Ergötzlichkeit, das gen, der Trost, die Zufriedenh Wollust.

Delightsome, dêleit'-somm, ad gnügt, ergötzend, anmuthig, weilig, annehmlich.

Delightsomely, dêleit'-sommli, auf eine angenehme, ergötzende

Delightsomeness, dêleit'-somm die Annehmlichkeit, Lieblichkeit götzlichkeit.

to Deliniate, tu dêlinnieäbt, v den ersten Entwurf von etwas m

…twerfen, zeichnen, abzeichnen. 2) …ahlen, eine wahre Aehnlichkeit in ei… …m Gemählde darſtellen. 3) etwas …f eine lebhafte Art beſchreiben, dar… …ſtellen.

…eated, dêlinn'-iähted, part. adj. …tworfen.

…eation, dêlinniäh'-ſch'n, S. ein …ntwurf, Abriß.

…eating, dêlinn'-iähting, S. das …eichnen, Entwerfen.

…iment, dêlinn'-iment, S. eine …derung.

…quency, dêlink'-kwenſi, S. ein …brechen, Vergehen, eine Miſſe… …t, ein Fehler; eine Unterlaſſung, …e Verletzung ſeiner Pflicht.

…quent, dêlink'-kwent, S. ein …brecher, Miſſethater.

…liquate, tu del'-likwäht, v. …eben, ſchmelzen.

…ation, dellikwäh'-ſch'n, S. die …melzung, Auflöſung.

…nium, delick'-kwiomm, S. die …öſung der Salze und anderer Din… …in der Chymie, durchs Feuer oder …uft der Luft.)

…ament, dêlic'-ament, S. eine …twitzige Sache oder That, ein tho… …ter Einfall.

…irate, tu dêlic'-äht, v. n. aber… …itzig ſeyn, unſinnig reden oder han… …deln.

…ation, dêliräh'-ſch'n, S. der Aber… …itz, die Unſinnigkeit, Thorheit, Ra… …erey.

…ious, dêlic'-ioß, adj. aberwitzig, …nnig, ſchwindelſüchtig, ſinnlos.

…iousneſs, dêlic'-ioßneß, S. der …berwitz, Aberwitz, Unſinn.

…rium, dêlic'-iomm, S. die Schwin… …ſüchtigkeit, Unſinnigkeit, Raſerey, …s Raſen, die Verrückung des Ver… …ſtandes, der Aberwitz.

…igation, dêlitigäh'-ſch'n, S. das …ämpfen, Zanken, Schelten, der …der, Streit.

…eliver, tu deliww'-ör, v. a. 1) in …ſicherheit ſetzen, befreyen, erlöſen. 2) …retten, zu Hülfe kommen. 3) über… …geben, aufgeben, überlaſſen, überlie… …fern, abtreten. 4) geben, darbieten, …reichen, zuſtellen. 5) wegwerfen, …in den Wind ſchlagen.

to deliver a Woman in Labour, …eine Schwangere entbinden.

7) reden, ſprechen, herſagen, erzäh… …len, ausſagen, ausſprechen.

to Deliver over, tu dêliww'-ör ohwör, v. a. 1) in andere Hände über… …liefern, der Willkühr eines andern überlaſſen. 2) auf die Nachkommen bringen, übertragen, übermachen.

to Deliver up, tu dêliww'-ör opp, v. a. übergeben, überliefern.

Deliverance, dêliww'-erâns, S. die Uebergebung einer Sache an einen andern. 2) die Befreyung aus der Gefangenſchaft, die Rettung. 3) die Entbindung. 4) das Reden, Sprechen, Erzählen; (dieſes gewöhnlich jetzt Delivery.)

Delivered, dêliww'-örd, part. adj. überliefert ꝛc. ſiehe ferner to Deliver.

Deliverer, dêliww'-erör, S. 1) ein Befreyer, Erlöſer, Erretter, Erhalter. 2) ein Erzähler, der etwas mündlich, oder ſchriftlich mittheilt.

Delivery, dêliww'-eri, S. 1) die Ueberlieferung, Uebergebung. 2) die Befreyung, Errettung, Erlöſung. 3) die Darbietung, das Geben. 4) die Entbindung, Niederkunft eines Weibes. 5) die Ausſprechung, Vorbringung einer Rede. 6) der Gebrauch der Glieder, die Thätigkeit.

Dell, dell, S. 1) eine Grube, ein Loch in der Erde, eine jede Hölung in der Erde, ein Thal oder tiefer Grund. 2) ein Hürchen.

Dells, dells, S. junge verliebte Menſcher, die reif und zur Fleiſchesluſt geneigt ſind; auch, gemeine Huren; (eigene Sprache.)

Delph, delf, S. eine feine Gattung Steingut oder irrdene Gefäße.

Deltoide, del'-taid, S. der große deltaförmige Muskel; (in der Anatomie.)

Delùce, dêlubs', S. z. B. Flower de Luce, eine Schwertlilie.

Delùdable, dêliu'-däbl', adj. leicht zu betrügen, dem Betrug unterworfen; der leicht zu hintergehen iſt.

to Delùde, tu dêliubd', v. a. 1) einen betrügen, übertölpeln, äffen, hintergehen. 2) einem ſein Wort nicht halten, in ſeinen Hoffnungen betrügen, etwas fruchtlos machen.

Delùded, dêliub'-ded, part. adj. betrogen, hintergangen, aufgezogen, geäffet ꝛc.

Delùder, dêliub'-dör, S. ein Betrüger, Spötter, Hintergeher.

Delùding, dêliub'-ding, S. das Betrügen. Spotten; als part. act. betrügend, spottend.

to Delve, tu delw, v. a. 1) in die Erde graben. 2) ergründen, erforschen, die Meynung eines andern erforschen.

Delve, delw, S. eine Höle, Grube, Fallgrube.

Delve of Coals, eine gewisse Quantität Kohlen, die in einer Grube gegraben worden.

Delved, delw'd', part. adj. gegraben.

Delver, dell'-wór, S. ein Gräber, der mit einem Spaden in die Erde gräbt.

Deluge, del'-liudsch, S. 1) eine Ueberschwemmung, die Sündfluth. 2) jedes plötzliche und unwiderstehliche Ungemach.

to Deluge, tu del'-liudsch, v. a. 1) überschwemmen, gänzlich unter Wasser legen. 2) überwältigen; unter dem Gewicht oder Druck eines Ungemachs versinken lassen.

Del'ving, del'-wing, S. das Graben.

Delùsion, dêliub'-sch'n, S. eine Betrügerey, Täuscherey, Falschheit, Betrug, Bethörung, Verblendung, falsche Darstellung, Vorspiegelung.

Delùsive, dêliu'-siww, adj. betrüglich, betrügend, zum Betrügen geneigt.

Delùsory, dêliu'-sori, adj. hintergehend, betrügend, betrüglich.

Delùsively, dêliu'-siwwli, adv. betrüglicher Weise.

Delùsiveness, dêliu'-siwwneß, S. die Aeffung, betrügliche Art; ſ Delusion.

Demagogue, demm'-ágagk, S. der Rädelsführer oder der Anführer einer Rotte des Pöbels, ein Partheyführer, das Oberhaupt einer Parthey.

Demàin, Demèan, Demésne, dêmähn', S. eine Erbschaft, ein väterliches Erbe; ein Erbgut so in Ländereyen bestehet; eigenthümliche Güter.

to Demand, tu dêmánd, v. a. 1) fordern, mit Recht begehren. 2) fragen.

Demand, dêmánd, S. 1) der Anspruch, die Forderung, das Begehren. 2) eine Frage, das Fragen. 3) die Nachfrage nach einer Sache, um sie zu kaufen. 4) eine Bitte. 5) (in den Rechten) das Fordern was einem von Rechtswegen zugehöret oder zukommt.

Demandable, dêmán'-dábl', adj. was man fordern oder begehren, auch wornach man fragen kann.

Demandant, demán'-dánt, S. ein Forderer, Kläger, Mahner.

Demanded, dêmán'-ded, part. verlangt, gefordert, begehrt, gefr

Demander, dêmán'-dór, S. ein M ner, einer der eine Sache mit A ritát fordert; der wornach fragt u zu kaufen; der eine Frage thut.

Demanding, dêmán'-ding, S. das dern, Begehren, das Fragen wor als part. act. fordernd, begehrend

Demèan, dêmihn', S. 1) eine M die Gegenwart, das Betragen; altet.) 2) eigenthümliche Herr der Güter.

to Demèan, tu dêmihn', v. a. 1) aufführen, sich verhalten. 2) re dern, herunter bringen, unt Werth setzen.

Demèanour, dêmih'-norr, S. di führung, das Bezeigen, Betrag

Demèans, dêmihns', S. plur. thümliche Güter oder Herrschaft

to Dementate, tu dêmen'-tábt, toll, thörigt, unsinnig machen, nig werden.

Dementated, dêmen'-tábted, par unsinnig gemacht, oder unsinn worden.

Dementàtion, dêmentáh'-sch'n, S. Unsinn, die Tollheit; das Tol Unsinnigmachen.

Demerit, dêmerr'-it, S. was ein delns- oder strafwürdig macht, di schuldung; (ist Merit oder dem Ver entgegen gesetzt.)

to Demerit, tu dêmerr'-it, v. a. del oder Bestrafung verdienen, vergehen, schlecht verhalten.

Demerſed, dêmerſ'd, adj. ersauft, tergetaucht.

Demerſion, dêmerr'-schönn, S. 1) Ersaufen. 2) in der Chymie, dicin in eine auflösende Masse th

Demésne, siehe Demàin, ein La Landgut.

Demi, demm'-i, (eine unzertren Partikel) halb. Dieses Wort wird in Composition gebraucht, als d mi-God, ein Halbgott u. s. w.

Demi-Cannon, demm'-ikánnon, eine große Kanone.

Demi-Cannon-lowest, eine gro none, die eine Kugel von 30 P schießt und 6 Zoll Diameter hat.

Demi-Cannon-ordinary, ein 3 der.

Demi-Cannon of the greatest Size 36 Pfünder.

Demi-Culverin, demm'ſ ikol'ſ werin, S. eine kleine Kanone.

Demi-Culverin of the loweſt Size, ein 9 Pfünder.

Demi-Culverin ordinary, ein 10 und 3 Viertel Pfünder.

Demi-Canon elder Sort, ein 12 und 3 Viertel Pfünder.

Demi-Devil, demm'ſ i ſ dew'ſ w'l, S. ein Halbteufel.

Demi-God, demm'ſ i ſ gâdd, S. ein Halbgott; der Theil an der göttlichen Natur hat.

Demi-lance, demm'ſ iläns, S. eine leichte Lanze, ein Speer.

Demi-Man, demm'ſ imân, S. ein halber Mensch; (ein Ausdruck der Verachtung.)

Demi-Wolf, demm'ſ iwulf, S. ein halber Wolf; (halb Wolf und halb Hund.)

Demigràtion, demmigräh'ſ sch'n, S. die Wanderschaft, Hinwegziehung.

Demiſe, dêmeis', S. der Hintritt, das Absterben, der Tod. (Wird nur in feyerlicher Sprache gebraucht.)

the Demiſe of the King, der Tod des Königs.

to Demiſe, tu dêmeis', v. a. bey seinem Tod verwilligen, vermachen.

Demiſed, dêmeis'd', part. adj. verwilliget, vermacht, im Teſtament vermacht.

Demiſs, dêmiß', adj. demüthig, nachgebend.

Demiſsion, dêmisch'ſ onn, S. die Absetzung, Verminderung, Herabsetzung der Würde, Demüthigung.

to Demit, tu dêmit', v. a. niederdrücken, ſinken, fallen laſſen, herunter hängen.

Democracy, dêmack'ſ kräſi, S. eine der drey Regierungsformen, da die höchſte Gewalt bey der ganzen Gemeine des Volks ſtehet.

Democratical, dêmokrät'ſ ikäll, adj. das zur Demokratie oder zur Volksregierung gehöret.

to Demoliſh, tu dêmal'ſ lisch, v. a. einreißen niederreißen, abbrechen, zerſtören, demoliren oder ſchleifen.

Demoliſhed, dêmal'ſ lisch'd, part. adj. niedergeriſſen, abgebrochen, zerſtöhret. ꝛc.

Demoliſher, dêmal'ſ lischör, S. ein Zerſtöhrer, Niederreißer.

Demoliſhing, dêmal'ſ lisching, S. das Demoliren, Niederreißen.

Demolition, demoliſch'ſ onn, S. die Niederreißung, Zerſtöhrung.

Dèmon, dih'ſ monn, S. ein Geiſt, Engel; (guter oder böſer.)

Demoniacal, demonei'ſ äkäll, } adj.
or
Demòniack, dêmo'ſ niäck, }
1) teufeliſch, zum Teufel gehörig. 2) durch Antrieb, durch Gewalt des Teufels.

Demòniack, dêmo'ſ niäck, S. ein Beſeſſener, eine Beſeſſene vom Teufel.

Demònian, dêmo'ſ niän, adj. teufeliſch, von teufliſcher Natur.

Demonocracy, demonack'ſ kräſi, S. die Macht des Teufels; des Teufels Dienſt.

Demonology, demonal'ſ odſchi, S. die Lehre von dem Weſen des Teufels.

Demoniſtrable, dêmann'ſ ſträbl', adj. was augenſcheinlich bewieſen werden kann.

Demoniſtrably, dêmann'ſ ſträbli, adv. auf eine erweiſende Art, augenſcheinlich, ohne allen Widerſpruch, klar und deutlicher Weiſe.

to Demoniſtrate, tu dêmann'ſ ſträht, v. a. etwas klar beweiſen, vor Augen legen, mit dem höchſten Grad der Gewißheit beweiſen, darthun.

Demoniſtrated, dêmann'ſ ſträhted, part. adj. bewieſen, klar vor Augen geſtellt.

Demoniſtràtion, dêmannſträh'ſ sch'n, S. ein klarer Beweis aus unumſtößlichen Gründen und Vernunftſchlüſſen, der augenſcheinliche Beweis, der höchſte Grad des Beweiſes.

Demoniſtrative, dêmann'ſ ſträtiww, adj. überzeugend, beweiſend; was klar und deutlich beweiſet, was deutlich ausdrückt.

Demoniſtratively, dêmann'ſ ſträtiwwli, adv. mit unbezweifeltem und unumſtößlichem Beweis, unwiderſprechlich, klärlich, klar und deutlicher, überzeugender Weiſe.

Demoniſtrativeneſs, dêmann'ſ ſträtiwwneß, S. die Möglichkeit etwas deutlich und augenſcheinlich zu beweiſen.

Demonſtràtor, demannſträh'ſ torr, S. einer der beweiſet, darthut, zeiget, belehret.

Demoniſtratory, dêmann'ſ ſträtori, adj. zum Demonſtriren, zum Beweiſen geneigt, was unwiderſprechlich iſt, unumſtößlich.

Demulcent, dêmoll'sent, adj. erweichend, mildernd, lindernd.

to Demur', tu dêmorr', v. n. 1) Anstand nehmen, aufschieben, aussetzen, verzögern. 2) in Ungewißheit, in Zweifel stehen, unschlüßig seyn; den Beschluß einer Sache aussetzen, Schwierigkeiten haben, bey sich erwägen.

to Demur', tu dêmorr', v. a. eine Sache bezweifeln, Einwendungen machen.

Demur', dêmorr', S. der Zweifel, die Unschlüßigkeit, der Anstand.

Demûre, dêmiuhr', adj. 1) anständig, geziemend eingezogen. 2) gezwungen, ernsthaft oder bescheiden.

as demure as an old Whore at a Christening, so ernsthaft oder anständig wie eine alte Hure bey einer Taufe.

to Demûre, tu dêmiuhr', v. n. jemand mit gezwungener Bescheidenheit ansehen; (veraltet.)

Demûrely, dêmiuhr'li, adv. mit gezwungener Bescheidenheit; auf eine ernsthafte gar zu erbare Weise.

Demûreness, dêmiuhr'nest, S. 1) Bescheidenheit, Anständigkeit, ernsthaftes Ansehen. 2) Kaltsinnigkeit, gezwungene Bescheidenheit oder Erbarkeit

Demurrage, dêmor'rädsch, S. im Handel, eine Vergütung, die der Kaufmann dem Schiffer macht, wenn er länger im Hafen bleiben muß als die zuvor bestimmte oder verabredete Zeit; Versäumniß- oder Wartegeld. (Nach Bailey soll dieses eine Freyheit heißen, so einem Schiff gegeben wird, länger im Hafen zu liegen; in welchem Sinn es aber in keinem der neuern englischen Wörterbücher zu finden ist.)

Demurrer, dêmorr'ör, S. ein Aufschub vor Gericht, ein Stillstand in einem Proceß wegen einer schwierigen Sache.

Deny-Reb, dêmm'irebb, S. eine Frau von zweifelhaftem Charakter.

Den, denn S. 1) eine Höhle, Grube. 2) die Höhle oder das Lager eines wilden Thiers. 3) die Endigung Den in einem Lokalnamen und bedeutet ein Thal oder büschigten Ort.

Denày, dênäh', S. eine Verweigerung; (veraltet.)

Dendrology, denndral'lodschi, S. eine Beschreibung der Bäume, die Naturgeschichte von Bäumen.

Deniable, dênei'äbl', adj. leugbar, gewiß, was zu leugnen oder zu bezweifeln ist.

Denial, dênei'äll, S. eine Verneinung, Verweigerung, Absagung, abschlägige Antwort.

Denier, dênei'ör, S. 1) ein Verneiner, Widersprecher, einer der sich widersetzt, etwas verneint. 2) der etwas leugnet oder nicht gestehet. 3) der etwas verweigert.

Denier, dênihr', S. ein französischer Pfennig oder der 12te Theil eines Sous.

to Denigrate, tu dêneigrêht, schwärzen, schwarz machen.

Denigration, denigrêh'sch'n, S. Schwärzen, das Schwarzmachen.

Denis, denn'is, S. Dionysius.

Denization, dennisäh'sch'n, S. Freymachen, Befreyen.

Denizen, Denison, denn'is'n, Freymann, ein freygemachter Mann.

a Denizon in Law, ein Fremder, der das Bürgerrecht erhält.

Denizenship ist ein Recht, der Aufnahme als wirklicher Inwohner nachstehet; dieser ist Lehnsfähig, der nicht.

to Denizen, tu denn'is'n, v. a. in Freyheit setzen, zum Freymann machen, frey machen. 2) das Bürgerrecht ertheilen.

Denominable, dênamm'inäbl', was genannt oder bezeichnet werden kann.

to Denominate, tu dênamm'ineht, v. a. benennen, einen Namen geben.

Denominated, dênamm'inähted, adj. benennet, einen Namen gegeben.

Denomination, dênamminäh'sch'n, S. die Benennung.

Denominative, dênamm'inätiw, adj. 1) was einen Namen giebt, geben kann. 2) was einen besondern Namen oder eine ausgezeichnete Benennung erhält.

Denominator, dênamm'inähtor, der Nenner; der einen Namen giebt, der Geber oder Ertheiler eines Namens, die Person oder die Sache, welche eine Benennung verursachet.

Denominatrix, dênamm'inätrix, eine Pathe, Taufpathin.

Denotation, denotäh'sch'n, S. Andeutung, Bedeutung, Bezeichnung, Bemerkung, Zeichnung.

to Denote, tu dênoht', v. a. anbemerken, andeuten, bezeichnen.

Denoted, dênob'ted, part. adj. bezeichnet, angedeutet.

to Denounce, tu dênauns', v. a. ankündigen. kund thun, ansagen, öffentlich beschuldigen.

to denounce War, Krieg ankündigen.

Denounced, dênaun'sd, part. adj. angekündiget, angesagt, angezeigt,

Denouncement, dênauns'ment, S. die Ankündigung, Verkündigung, Kundthuung, Anzeigung, das Ankündigen.

Denounciation, Denouncing, siehe Denunciation.

Denouncer, dênaun'sör, S. ein Ankündiger, einer der eine Drohung verkündiget; der Angeber, Ankläger, Verkündiger.

Dense, dens, adj. dicht, dick, fest.

to Denshire, denn'schihr, v. a. Rasen abstechen, dörren und verbrennen.

Denseness, denns'neß, or Density, denn'siti, S. die Dicke eines Dinges, Dichtheit, Festigkeit, das dichte Anhangen oder Annähern der Theile.

Dent, dennt, S. eine Kerbe, ein Einschnitt.

to Dent, tu dennt, v. a. kerben, Zähne einschneiden.

Dental, denn'tall, adj. was zu den Zähnen gehöret oder was die Zähne angiebet; zahnicht, mit Zähnen; durch die Zahne gesprochen.

Dental, denn'tall, S. ein kleiner Schellfisch oder Muschelfisch, der so heißt.

Dented, denn'ted, adj. gekerbt, das Zähne hat.

Dentelly, dentel'li, S. worauf der Zierrath oben an einer Säule ruhet; der Sparrenkopf an den Corinthischen Säulen.

Dentels, denn'tels, Denticles, denntick'kels, Dentils, denn'tils, S. Zacken, Zähne, Zahnschnitte, Spitzwerk an Säulen.

Denter, denn'tecks, S. ein Fisch, Zahnbrasmen, ein Persch.

Denticulated, denntick'julähted, adj. zackig, zahnicht; mit kleinen Zähnen besetzt, das kleine Zähne hat.

Denticulation, denticksulähsch'n, S. das Zackig- oder Zahnichtseyn; das Zähnehaben, wie eine Säge.

Dentificator, denntif'sikähtorr, auch denntifikäh'storr, S. ein Zahnputzer.

Dentifrice, denn'tifris, S. ein Zahnpulver oder Zahnwasser.

to Dentise, tu dennteis', v. a. zum andernmal zahnen, neue Zähne bekommen.

Dentition, denntisch'önn, S. das Zahnen, die Zahnzeit, die Zeit wenn die Kinder Zähne bekommen.

Dentons, denn'tons, S. Zahnhaken.

to Denùdate, tu dênu'däht, v. a. entkleiden, ausziehen, nackend machen, entledigen, abnehmen.

Denudation, denudäh'sch'n, S. das Auskleiden, Ausziehen, die Entblößung oder das Nackendmachen.

to Denùde, tu dêniuhd', v. a. ausziehen, nackend machen.

Denunciation, dênonschiäh'sch'n, S. die Ankündigung; Angebung; eine öffentliche Drohung.

Denunciator, dênonschiäh'storr, S. ein Angeber, Ankläger, Ankündiger.

to Deny, tu dênei', v. a. 1) läugnen. 2) einer Beschuldigung widersprechen, verneinen, nicht bekennen. 3) verweigern, abschlagen, nicht verwilligen. 4) absagen, verläugnen, entsagen, verwerfen. 5) nicht achten, etwas nicht für das Seinige erkennen.

Deny'd, oder Denied, dênei'd', part. adj. verläugnet, veweigert, versagt, verneinet ꝛc.

Denying, dênei'sing, part. et ger. leugnend, verleugnend, verneinend ꝛc. das Verleugnen ꝛc.

to Deobstruct, tu diabstruckt', v. a. eine Verstopfung öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen, einen Durchgang öffnen.

Deobstructed, diabstruck'sted, part. adj. geöffnet.

Deobstruent, diab'sstruent, S. eine Arzeney, die die Kraft hat zähe oder kleberichte Dinge aufzulösen; die öffnet, oder eine Oeffnung macht.

Dèodand, dib'sodånd, S. etwas, so Gott statt eines Sühnopfers gegeben wird.

to Deoppilate, tu dêap'spilähbt, v. a. öffnen, einen Durchgang öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen.

Deoppilation, dêappiläb'sch'n, S. die Benehmung der Verstopfung, die Oeffnung.

Deoppilative, dêap'spilähtivvv, adj. öffnend, was Oeffnung macht.

to Deosculate, tu dêas'kiulähbt, v. a. zärtlich küssen; (wenig im Gebrauch.)

Deoscułàtion, dêaskiulä'-sch'n, S. das Küſſen.

to Depàint, tu dêpähnt', v. a. abmahlen, beſchreiben, durch Farben beſchreiben.

Depàinted, dêpähn'-ted, part. adj. abgemahlt, beſchrieben.

to Depárt, tu dêpårt, v. n. 1) abreiſen, von einem Ort weggehen. 2) abſtehen, von einer Sache ablaſſen. 3) verſcheiden, verlohren ſeyn, dahin ſeyn. 4) abfallen, einen verlaſſen, ſich empören, abtrünnig werden. 5) ſterben, die Welt verlaſſen.

to Depárt, tu dêpårt, v. a. 1) verlaſſen, abziehen von einem Ort. 2) in der Chymie, ſcheiden, abſondern.

Depárt, dêpårt, S. 1) die Abreiſe, das Weggehen. 2) der Tod, der Hintritt. 3) die Scheidung des Goldes vom Silber.

Deparſed, dêpär'-ted, part. adj. verreiſet; geſtorben, geſchieden ꝛc.

Deparſer, dêpär'-tör, S. ein Goldſcheider, der Metalle durch Abſonderung reiniget.

Deparſing, dêpär'-ting, S. das Abreiſen ꝛc. das Sterben, Scheiden.

Depàrtment, dêpårt'-ment, S. eine zugetheilte Arbeit; ein angewieſenes Departement, Amt; die Austheilung der Quartiere.

Deparſure, depär'-tschur, S. 1) das Weggehen, Verreiſen oder Wegreiſen, die Abreiſe. 2) der Tod, das Verlaſſen der Welt, der Hintritt, Abſchied. 3) die Verlaſſung, Aufgebung.

Depascent, dêpäs'-ſent, adj. der wacker frißt, der mit Begierde frißt.

to Depaſture, tu dêpäs'-tschur, v. a. abweiden, abfreſſen, auf die Weide gehen, aufzehren.

to Depauperate, tu dêpah'-peräht, v. a. arm machen, in Armuth ſetzen.

to Depèach, tu dêpihdsch', v. a. abfertigen, loslaſſen, freyſprechen; ſiehe to Acquit.

Depectible, dêpeck'-tibl', adj. zähe, anhaltend, klebericht, feſthaltend.

to Depeculate, tu dêpeck'-julâht, v. a. die gemeine, öffentliche Caſſe beſtehlen.

Depeculàtion, dêpeckjulâh'-sch'n, S. die Entwendung des gemeinen Guts.

to Depèinct, tu dêpih'-inct, v. a. mahlen, abmahlen, in Farben beſchreiben.

to Depend, tu dêpend, v. n. 1) von etwas abhängen, abhängig ſeyn, von andern abhängen. 2) ſich auf einen laſſen, ihm anhängig, unterw ſeyn. 3) mit etwas verbunden, mit in Verbindung ſeyn. 4) un tert, noch unentſchieden ſeyn; (in richtsſachen.)

to depend upon, ſich verlaſſen, trauen worauf ſetzen; einer Sa wiß ſeyn.

Dependance, dêpenn'-dâns, or

Dependancy, dêpenn'-dânſi, 1) das Herabhängen von einer S 2) etwas das auf was anders h (wie eine Traube die von einem über einen andern weghängt.) 3) knüpfung, Verbindung mit ein dern, Beziehung einer Sache auf dere. 4) der Zuſtand einem andern würfig oder zu Gebote zu ſeyn; hängigkeit. 5) die Dinge oder nen, über welche ein Mann zu hat. 6) die Verlaſſung woran Vertrauen, die Zuverſicht.

Dependant, dêpenn'-dânt, adj. unter- oder hervorhängend. 2) auf etwas Vorhergehendes be 3) in der Gewalt eines andern von einem andern abhängt.

Dependant, dêpenn'-dânt, S. der dem andern unterwürfig in Unterwürfigkeit eines ander ein Dependent, ein Unterwo Anhänger.

Dependence, dêpenn'-dens, or

Dependency, dêpenn'-dennſi, 1) eine Sache oder Perſon, der andern abhängt. die unter d walt einer andern ſtehet. 2) d ſtand der Unterwürfigkeit; der in welchem man nicht ſein eigen oder nicht unabhängig iſt, die gigkeit. 3) Verknüpfung, Verbi ſiehe ferner Dependance und dancy.

Dependent, dêpenn'-dent, adj. unter- oder abwärtshängend. ter einem ſtehend. 3) ſich woran auf einen verlaſſend. 4) zu anhängig.

Dependent, dêpenn'-dent, S. ein ordinirter, Untergebener, eine von der Willkühr eines ander hängt.

Depender, dêpenn'-dör, S. ein tergeordneter, Untergebener; eine

ſich auf die Gewogenheit, oder Macht eines andern verläßt; der einem zur Lehn gebet.

Depending, dèpenn'ding, adj. abhängig; (vor Gericht) unerörtert, unentſchieden.

Deperdition, dèperdiſch'ön, S. die Verderbung, Vernichtung; der Verluſt.

Dephlegmàtion, dèfflegmáh'ſch'n, S. das Reinigen von irrdenen Theilen.

to Dephlegm, tu dèflem', or to Dephlegmate, tu dèflegk'máht, v.a. von irrdenen Theilen reinigen, rektificiren, von den wäſſerigen Theilen befreyen, abrauchen oder abdunſten laſſen.

Dephlegmedneſs, dèflegk'medneß, S. die Reinigkeit von irdenen Theilen, die Befreyung von den wäſſerigen Theilen.

to Depict, tu dèpickt', v. a. mahlen, abmahlen, beſchreiben, abſchildern, vorſtellen.

Depicted, dèpick'ted, part. adj. abgemahlt, beſchrieben, abgeſchildert, vorgeſtellt.

Depilàtion, dèpiláh'ſch'n, S. das Ausrupfen der Haare.

Depilatory, dèpil'látori, S. was verurſachet, daß die Haare ausfallen, womit man die Haare wegnimmt.

Depilous, dèpei'loß, adj. kahl, ohne Haare.

Deplantàtion, dèplántáh'ſch'n, S. das Pflanzenaufziehen; (aus dem Miſtbet) das Verpflanzen, Verſetzen.

Deplètion, dèplih'ſch'n, S. das Ausleeren.

Deplòrable, dèplo'ráhbl', adj. erbärmlich, kläglich, traurig, jämmerlich, mühſelig, elend, ohne Hoffnung. (Dieſes Wort wird auch zuweilen für verächtlich gebraucht.)

Deplòrableneſs, dèplo'ráhbl'neß, S. die Hoffnungsloſigkeit, der elende bejammernswürdige Zuſtand.

Deplòrably, dèplo'ráhbli, adv. erbärmlicher, bedauernswürdiger Weiſe, elendiglich.

Deplòrate, dèplo'ráht, adj. kläglich, jämmerlich.

Deploràtion, dèploráh'ſch'n, S. das Beweinen, Beklagen, Bejammern.

to Deplòre, tu dèplohr', v. a. beweinen, beklagen, trauern, Leid bezeigen.

Deplòred, dèplohr'd', part. adj. beweint, beklagt.

Deplòrer, dèploh'rör, S. der beklaget, beweinet, betrauert.

Deplòring, dèploh'ring, S. das Beweinen, Beklagen.

Deplumàtion, dèplumáh'ſch'n, S. 1) das Ausrupfen, Abrupfen der Federn. 2) eine Geſchwulſt der Augenlieder, mit dem Ausfall der Haare von den Augenbraunen begleitet.

to Deplùme, tu dèpluhm', v. a. die Federn ausrupfen, der Federn berauben.

to Depòne, tu dèpohn', v. a. 1) als ein Pfand zurücklaſſen, etwas zum Pfand einlegen. 2) auf einen guten Ausgang einer Sache etwas wagen, Sicherheit deswegen ſtellen.

Depònent, dèpo'nent, S. 1) ein Zeuge, der etwas bey einem Eid ausſagt. 2) in der Grammatik ein Verbum deponens.

to Depopulate, tu dèpap'ſjuláht, oder dèpap'puláht, v. a. entvölkern, von Volk entblößen, verheeren, verwüſten.

Depopulating, dèpap'ſjuláhting, or Depopulàtion, dèpapjuláh'ſch'n, S. die Entblößung vom Volk, oder Einwohnern; Verheerung, Verwüſtung; die Entvölkerung.

Depopulator, dèpap'ſjuláhtorr, S. ein Entvölkerer, Verheerer, Verwüſter, Zerſtörer der Menſchen.

to Deport, tu dèpohrt', v. a. ſich aufführen, betragen, verhalten.

Deport, dèpohrt', S. das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

Deportàtion, deportáh'ſch'n, S. die Wegführung, Verweiſung aus ſeinem Vaterlande, Verweiſung überhaupt.

Deportment, dèpohrt'ment, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

to Depòſe, tu dèpohs', v. a. 1) niederlegen. 2) abſetzen, des Amts entſetzen. 3) wegnehmen, berauben, entblößen. 4) etwas ausſagen, bezeugen, atteſtiren.

to Depòſe, tu dèpohs', v. n. Zeuge ſeyn, Zeugniß geben, bezeugen.

Depòſed, dèpohs'd', part. adj. abgeſetzt, niedergelegt, ausgeſagt, bezeugt ꝛc.

Depòſing, dèpoh'ſing, S. das Abſetzen, das Ausſagen vor Gericht.

Depo-

Depositary, dèpas'-sitări, S. bey dem etwas niedergelegt oder in Verwahrung gegeben ist.

to Depośite, tu dèpaß'-it, v. a. 1) aufheben, sammeln; an einem Ort niederlegen. 2) als ein Pfand zur Sicherheit niederlegen. 3) etwas aufzuheben geben, anvertrauen. 4) auf Zinsen austhun. 5) bey Seite legen.

Depośite, dèpaß'-it, S. eine Sache, die einem andern anvertrauet, oder bey ihm in Verwahrung niedergelegt wird; was man einem in Verwahrung gegeben hat. 2) ein Unterpfand, das Pfand; der versetzte, oder verpfändete Zustand eines Dinges.

Depośited, dèpaß'-ited, part. adj. in Verwahrung gegeben, niedergelegt.

Depośition, dèppośisch'-ön, S. 1) eine eidliche, oder auch öffentliche Aussage vor Gericht. 2) die Absetzung vom Thron ꝛc.

Depośitory, dèpaß'-itori, S. der Ort, wo etwas niedergelegt, oder in Verwahrung gegeben ist.

Depośt, or Depośitum, dèpaßt', dèpaß'-itomm, S. was man einem in Verwahrung gegeben hat.

Depravàtion, dèpråwäh'-sch'n, S. die Verderbung, das Verderben, die Ausartung, Verfälschung.

to Depràve, tu dèpråhw', v. a. verderben, verfälschen, beflecken.

Depràved, dèpråhw'd', part. adj. verderbt, verfälscht.

Depràvedly, dèpråh'-wedli, adv. verderbter, verdorbener, oder verfälschter Weise.

Depràvedneśs, dèpråhwd'-neß, S. die Verderbniß, Befleckung, verderbter, verdorbener Geschmack.

Depràvement, dèpråhw'-ment, S. ein verderbter Zustand, verdorbene Beschaffenheit.

Depràver, dèpråh'-wör, S. ein Verderber, Verfälscher.

Depràving, dèpråhw'-ing, S. das Verderben, Verfälschen.

Depravity, dèpråhwww'-iti, S. die Verderbung, ein verdorbener oder verfälschter Zustand.

to Deprecate, tu dep'-prikäbt, v. a. abbitten, um Verschonung bitten, durch Bitte abwenden.

Deprecàtion, deprèkäh'-sch'n, S. Abbitte, ernstliche Bitte; ein Gebet um Abwendung eines Uebels.

Deprecative, dep'-prèkätiww, or

Deprecatory, dep'-prèkätori, was zur Entschuldigung, zur A dienet, entschuldigend, auf eine tende Weise.

Deprecàtor, depprèkäh'-torr, S. der durch Bitten ein Uebel abw NB. sollte eigentlich nach dem dep'-prèkätor gelesen werden.

to Deprèciate, tu dèprib'-schiäb eine Sache auf einen geringern setzen, den Werth herunter setz ring schätzen, verachten.

Deprèciated, dèprib'-schiäbted, adj. gering geschätzt, verachte Preis herunter gesetzt.

to Depredate, tu dep'-prèdäbt, 1) rauben, plündern. 2) ver verwüsten, aussaugen oder ver

Depredàtion, depprèdäh'-sch'n, die Ausplünderung, Beraubung zehrung, Verwüstung.

Depredator, dep'-prèdätorr, Räuber, Plünderer, Verwüste zehrer.

to Deprehend, tu depprèhend', 1) fangen, ergreifen, unverm haschen, auf der That ertapp entdecken, eine Sache ausfi chen, zur Kenntniß gelangen.

Deprehenśible, depprèhenn'-sib 1) was ergriffen, oder erhascht kann. 2) was zu begreifen, z cken ist, begreiflich, merklich.

Deprehenśibleneśs, deprèhenn neß, S. 1) die Faßlichkeit, B lichkeit, Verständlichkeit, Le verstanden zu werden. 2) Leic ergriffen oder gefangen zu werd

Deprehenśion, depprèhenn'-sch 1) das Ergreifen, das unver Erhaschen oder Ergreifen auf d 2) die Entdeckung.

to Depreśs, tu dèpreß', v. a. derdrücken, unterdrücken. 2) lassen, herunter lassen. 3) b gen, niederschlagen, zu Boden

Depreśsed, dèpreß'd', part. adj. gedrückt, unterdrückt, gedemüth

Depreśsion, dèpresch'-önn, S. Niederdrücken, die Unterdr das Versenken. 2) das Demü die Erniedrigung.

Depreśsive, dèpres'-siww, adj. drückend.

reſor, dèpres'ſorr, S. der nie-
hält oder niederdrückt, ein Unter-
ücker.
iment, dep'ſpriment, S. der Muſ-
der den Augapfel niederdrückt.
ràtion, deppriwäh'ſch'n, S. 1)
Beraubung, das Wegnehmen. 2)
Verluſt einer Stelle, eines Einkom-
ns.
ïative, dèprei'ſwätiww, adj.
aubend, hinwegnehmend.
pnive, tu dèpreiw', v. a. 1) einen
r Sache berauben, ſie ihm neh-
n. 2) verhindern, ausſchließen.
entſetzen (ſeines Amts); abſetzen.
befreyen; (von einem drückenden
mmer.)
ved, dèpreiw'd', part. adj. beraubt,
ſetzt.
ving, dèprei'ſwing, S. das Be-
ben, die Beraubung.
h, depth, S. 1) die Tiefe, (das
s einer Sache von der Ober-
he bis hinunter auf den Grund)
tiefer Ort. 2) der Abgrund, ein
land von unendlicher Tiefe. 3) die
tte einer Jahrszeit; als:
he Depth of Winter, in der Mitte
s Winters, im höchſten Winter,
tt mitten im Winter.
Die Dunkelheit, Undeutlichkeit.
pth of a Squadron or Battalion,
utet die Anzahl der Leute in einer
ie, oder in wie vielen Gliedern ſie
en.
pthen, tu dep'ſthen, v. a. ver-
en, etwas tiefer machen, ausgra-
n.
thening, dep'ſthening, S. das Ausgra-
ben, Ver-
ſen oder Tiefermachen.
pucelate, tu dèpiu'ſſelâht, v. a.
Jungferſchaft rauben, eine Jung-
ſchwächen.
ſion, dèpol'ſch'n, S. das Weg-
ben oder Wegſtoßen, eine Verſto-
ng.
ſory, dèpol'ſori, adj. wegtrei-
d, abwendend.
purate, tu dep'ſjuräht, v. a. rei-
gen, ſäubern, läutern; (wohlklin-
nder dep'ſpurâht.)
urate, dep'ſjuräht, adj. 1) gerei-
get, von Unreinigkeit befreyet. 2)
n, nicht befleckt; (auch Depurated.)
uration, depjuräh'ſch'n, oder dè-
räh'ſch'n, S. 1) eine Läuterung,
Reinigung. 2) das Reinigen oder
Säubern; (einer Wunde.)

to Depùre, tu dèpiuhr', v a. reinigen, läutern, säubern.

Deputàtion, depjutäh'ſch'n, oder dè-putäh'ſch'n, S. eine Geſandſchaft, eine Deputation; das Verſenden mit beſonderer Vollmacht, mit beſonderen Aufträgen; die Vertretung eines andern Stelle.

to Depùte, tu dèpiuht', v. a. einen abordnen, bevollmächtigen, mit beſonderen Aufträgen verſchicken.

Depùted, dèpiuh'ſted, part. adj. abgeſandt, verordnet, mit Aufträgen verſchickt.

Deputy, dep'ſputi, auch wohl dep'ſpiuti, S. ein Abgeordneter, ein Bevollmächtigter, einer, der durch ein Reſcript bevollmächtiget iſt, das Geſchäfte für einen andern zu beſorgen.

the Lord Lieutenant or Deputy of Ireland, der Vicekönig von Irrland.

to Dequantitate, tu dèkwann'ſtitäht, v. a. vermindern.

Der, derr, eine Sylbe womit ſich einige Orte in England anfangen.

to Deracinate, tu dèräs'ſinäht, v. a. 1) mit der Wurzel ausreißen. 2) vertilgen, vernichten.

to Deràign oder to Deràin, tu dèrähn', v. a. 1) etwas darthun, beweiſen, rechtfertigen. 2) in Unordnung ſetzen, aus der Bahn, aus dem Lauf, aus der Ordnung bringen.

Deràignment oder Deràinment, dèrähn'ſment, S. 1) das Beweiſen, Darthun, Rechtfertigen. 2) das Verwirren. 3) das Abgehen von ſeiner Religion.

Derày, dèräh', S. 1) Aufruhr, Unordnung, Lärm. 2) Luſt, Freude, Fröhlichkeit. (Dieſes iſt nicht gebräuchlich.)

to Dere, tu dehr, v. a. Schaden zufügen; (veraltet.)

Dèrefeld, dihr'ſfeld, S. in alten Schriftſtellern bedeutet es: ein Thiergarten, ein Park.

Dereliction, derrèlick'ſch'n, S. 1) eine gänzliche Verlaſſung. 2) der verlaſſene Zuſtand, oder der Zuſtand verlaſſen zu ſeyn.

Derelict, derr'ſèlickt, adj. verlaſſen, zurückgelaſſen.

Derelicts, derr'ſèlickts, S. *plur.* Güter, ſo der Eigenthümer vorſetzlich weggeworfen oder zurück gelaſſen, verlaſſen oder aufgegeben hat.

Dere-

Derelict, wird auch das Land benennt was die See zurück läßt, das ausgetrocknet und zum Bau tüchtig ist.

Derick, derr'ick, S. der Henker, Scharfrichter; (eigene Sprache.)

to Deride, tu dêreid', v. a. verlachen, auslachen, spotten, lächerlich machen.

Derided, dêrei'ded, part. adj. verlachet, ausgelachet, verspottet, lächerlich gemacht.

Derider, dêrei'dör, S. 1) ein Spötter. 2) ein Possenreißer, Schalksnarr.

Deriding, dêrei'ding, S. das Verlachen, Verspotten.

Derision, dêrisch'ön, S. die Verspottung, Verlachung; Verachtung.

Derisive, dêrei'siww, adj. spottend, höhnend.

Derisory, dêrei'sori, adj. spöttisch, höhnisch, was man zum Gelächter macht, lächerlich machend.

Derivable, dêrei'wâbl', adj. was sich herleiten läßt, was durch das Recht des Abstammns oder der Herleitung zu erhalten stehet.

Derivation, deriwâh'sch'n, S. 1) die Her- oder Ableitung; (eines Worts oder Dinges ꝛc.) 2) die Ableitung des Wassers von seinem Lauf. 3) das Ableiten einer Feuchtigkeit im Körper von einer Stelle zur andern.

Derivative, dêriww'ätiww, adj. abgeleitet, hergeleitet, von einem andern hergenommen.

Derivative, dêriww'ätiw, S. das hergeleitete Wort oder die hergeleitete Sache, der Ursprung.

Derivatively, dêriww'ätiwli, adv. auf eine hergeleitete, mittelbare Weise.

to Derive, tu dêreiw', v. a. 1) den Lauf des Wassers von seinem Canal ableiten. 2) herleiten; (von der Wurzel, von dem Ursprung.) 3) mittheilen einem andern; (rein von der Quelle.) 4) mittheilen durch Uebersendung oder Uebermachung. 5) gelangen an einen andern, durch Abstammung der Blutsverwandschaft. 6) ausbreiten, nach und nach von einem Ort zum andern verbreiten. 7) ein Wort von seinem Ursprung herleiten, einem Wort bis an seine Quelle nachspüren.

to Derive, tu dêreiw', v. n. 1) abstammen. 2) herkommen, seinen Ursprung haben.

Derived, dêreiw'd, part. adj. hergetet ꝛc.

Deriver, dêreiw'ör, S. einer von dem Original herleitet, einleiter.

Dern, dern, adj. 1) traurig, 2) grausam, wild; (veraltet.)

Dernier, dernjâhr', adj. der letzte letzt. (Dieses Wort ist französisch; det sich aber auch in englischen Sstellern) als:

the dernier Resort is still rem in the King. die letzte Instanz bleibt der König.

to Derogate, tu derr'ogâht, v. Werth von einer Person oder vermindern, heruntersetzen, nern, verachten.

to Derogate, tu derr'ogâht, v. verleumden, den guten Namen lern. 2) ausarten, unter seine de handeln.

Derogate, derr'ogâht, adj. ver vermindert, verringert, herab diget.

Derogation, derrogâh'sch'n, S. Schwächung oder Einschrank verhergegebenen Gesetzes. 2 Verschmähung, Verlästerung, läumdung, Herabwürdigung Person oder eines Dinges. Abbruch, Nachtheil.

Derogative, dêragk'ätiww, adj. theilig, das Abbruch thut, d Werth verringert.

Derogatorily, dêragk'ätorili, auf eine nachtheilige, auf einen derische Art.

Derogatoriness, dêragk'ätorin das Verläumden, das Schmälen guten Namens, der Nachtheilbruch.

Derogatory, dêragk'ätori, adj. den Werth vermindert, was d nachtheilig ist, verläumderisch, Abbruch thut.

Dervis, derr'wis, S. ein türk Priester oder Monch.

Descant, des'känt, S. 1) der kant; (in der Musik.) 2) ein sprach, eine Unterredung, D tion. 3) eine Auslegung, Erkl umständliche Beschreibung.

to Descant, tu des'känt, v. n. 1 Diskant singen, trillern, schlagen umständlich beschreiben, erklären.

gen, weitläuftig seyn über etwas; einem tadelnden oder verächtlichen nn.)

scend, tu dêsend', v. n. 1) herab- r herunterwärts gehen, herabstei- , absteigen, fallen, sinken, herun- kommen. 2) plötzlich, wie ein nd über einen her fallen. 3) in sich gehen. 4) einen gewaltsamen fall thun, an einer fremden Küste en. 5) herstammen, abstammen. s ein Erbgut auf einen Nachkom- fallen. 7) eine Rede von allge- en auf besondere Betrachtungen ehmen.

scend', tu dêsend', v. a. auf ir- einen Ort abwärts gehen.

sdable, dêsenn'sdâbl', adj. wo hinab steigen kann.

sdant, dêsenn'sdânt, S. ein endent, ein Nachkomme, ein Ab- ling.

sded, dêsenn'sded, part. adj. her- kommen, hergekommen, entspros-

sdent, dêsenn'sdent, adj. fallend, nd, herunterkommend, herstam- d oder abstammend.

sdible, dêsenn'sdibl', adj. wo hinab- oder herunterſteigen kann; durch Erbschaft auf einen andern en oder fallen kann.

sding, dêsenn'sding, adj. absteig- , abhängig, herabgehend, was von oben nach unten zu beweget, nd.

sion, dêsenn'sch'n, S. 1) das nterwärts Gehen, Fallen oder ken; das Absteigen. 2) eine Ab- ung; Herabwürdigung, ein Ab-

sional, dêsenn'schönnäll, adj. em Abhang gehörig, einen Ab- n, Abhang betreffend

st, dêsent', S. 1) der Abhang, das eigen, Herunterſteigen. 2) der ang, oder das Zunehmen herun- ens. 3) eine Krümmung, die me, die Neigung niederwärts; ein Strom oder Fluß laufen s.) 4) der niedrigste Ort. 5) der von einem höhern Stand, die ahwürdigung. 6) ein gewaltsamer fall, eine Landung auf fremden en um ein Land feindlich zu über- n. 7) Uebermachung einer Sache ch Erbschaft, das Fallen oder Ueber- men auf einen andern. 8) das Herkommen von einem Original oder von den Vorältern. 9) die Geburt, der Abstamm, Geschlechtsfolge. 10) die Nachkommen, die Erben, solche, die aus der Geschlechtslinie entstehen. 11) ein Geschlecht oder eine Generation, eine einzelne Stufe in dem Geschlechtsregister. 12) die Stufe der Subordination.

Describe, tu dêskreib, v. a. 1) etwas beschreiben, auszeichnen, entwerfen, bemerken, bezeichnen, weitläuftig erklären. 2) in gehörige Capitel oder Abtheilungen eintheilen.

Described, dêskreibd', part. adj. beschrieben, erklärt.

Describer, dêskrei'sbör, S. der etwas beschreibet.

Describing, dêskrei'sbing, S. das Beschreiben; part. beschreibend.

Descrier, dêskrei'sör, S. ein Entdecker, einer der etwas entdeckt, ein Angeber.

Description, dêskrip'sch'n, S. 1) die Beschreibung, (einer Person oder Sache,) eine Erläuterung von etwas. 2) eine Stelle oder Redensart, in welcher etwas beschrieben oder erläutert wird.

Descriptive, dêskrip'stiww, adj. beschreibend, was beschrieben werden kann.

to Descry, tu dêskrei', v. a. 1) Nachricht von einer Entdeckung geben. 2) ausspähen, gewahr werden, entdecken, mit dem Auge wahrnehmen, etwas entferntes erblicken.

Descry, dêskrei', S. eine Entdeckung, die Sache so entdeckt worden.

Descry'd, dêskreid', part. adj. entdeckt, ausgespürt.

Descrying, dêskrey'sing, S. das Ausspähen, das Ausforschen, das Entdecken.

to Desecrate, tu des'sekrâht, v. a. entweihen, entheiligen.

Desecration, dessekrâh'sch'n, S. die Entweihung, Entheiligung.

Desert, deß'sert, S. eine Wüste, Einöde, Widniß, ein unbevölkerter Ort.

Desert, deß'sert, adj. wild, wüste, einsam, unbewohnt, unbebauet.

to Desert, tu dêsört', v. a. 1) davon laufen, verrätherischer, niederträchtiger Weise verlassen, abfallen, desertiren. 2) einen im Stich lassen, einen fliehen, aufgeben.

Desert,

Deſert, dêſert', S. der Nachtiſch, Obſt und dergl. ſiehe Deſſert.

Deſert, dèſert', S. 1) Eigenſchaften oder Aufführung in Rückſicht auf Belohnung oder Beſtrafung, Grad des Verdienſtes oder der Verſchuldung. 2) das Verdienſt, Anſpruch auf Belohnung, Recht zur Belohnung. 3) der Verdienſt, (der verdiente Lohn.)

Deſerted, dèſerr'ted, praet. et part. adj. verließ; verlaſſen.

he deſerted from his Poſt, er entlief von ſeinem Poſten.

Deſerter, dèſerr'tôr, S. 1) ein Ausreiſſer, ein Ueberläufer, einer der ſeine Sache oder ſeinen Poſten verläßt. 2) einer, der den andern im Stich läßt, der einen aufgiebt.

Deſerting, dèſerr'ting, part. et ger. ausreißend, verlaſſend, das Ausreißen, Verlaſſen.

Deſertion, dèſerr'ſch'n, S. 1) das Ausreißen, das Verlaſſen eines Poſtens, die Verlaſſung. 2) geiſtliche Kleinmüthigkeit, Verzweiflung.

Deſertleſs, dèſert'leß, adj. ohne Verdienſt, ohne Anſpruch auf Gunſt oder Belohnung.

to Deſerve, tu dêſerww, v. a. werthſeyn oder verdienen, (gutes oder böſes.)

to Deſerve, tu dèſerww', v. n. einer Belohnung würdig ſeyn, ſich eines Dinges werth machen.

Deſerved, dèſerw'd, part. adj. verdient, werth.

Deſervedly, dèſerr'wedli, adv. mit Recht, aus Verdienſt, wohlverdienter Weiſe.

Deſerver, dêſerr'wôr, S. der eine Belohnung verdient, eine würdige Perſon

Deſerving, dèſerr'wing, part. et ger. verdienend, das Verdienen.

Deſervingly, ſiehe deſervedly.

Deshabille, desbâbill', S. das Nachtkleid eines Frauenzimmers. (Iſt Franzöſiſch.)

Deſiccants, dêſick'känts, S. trocknende Umſchläge auf eine Wunde.

to Deſiccate, tu dèſick'kâht, v. a. austrocknen, Feuchtigkeiten ausdünſten.

Deſiccated, dèſick'kâhted, part. adj. ausgetrocknet.

Deſiccation, deſickkâh'ſch'n, S. die Austrocknung, das Austrocknen, der ausgetrocknete Zuſtand.

Deſiccative, dèſick'kätiww, adj. austrocknend, was austrocknet.

to Deſiderate, tu dêſid'erêht, begehren, verlangen, brauchen, miſſen, (wird ſelten gebraucht.)

Deſideratum, dêſid'erâtomm, S. was, das die Nachforſchung bis noch nicht entdecken oder ausfindig chen können.

Deſidioſe, dèſid'diohs, adj. faul, träg, verdroſſen.

to Deſign, tu dêſein', v. a. 1) nen, beſtimmen, etwas beabſ beſchließen, vornehmen 2) Plan entwerfen, einen Anſ chen, etwas auszeichnen.

Deſign, dêſein', S. 1) ein Anſchlag, Vorhaben. 2) ei eine Zeichnung, ein Abriß. Nachtheil eines andern form 3) eine Idee, die ein Künſt führen od r auszudrücken geden

Deſignable, dèſein'âbl', adj. von andern unterſcheiden kann, ſcheidlich.

Deſignàtion, deſſignâh'ſch'n, S. Bezeichnung durch ein be Merkmal, eine Andeutung, ein Verzeichniß. 2) die Beſti zu einem Amt, Anweiſung. Wichtigkeit, das Vorhaben

to Deſignate, tu deſſignâht, durch ein beſonderes Merkma nen oder andeuten.

Deſigned, dèſeind', part. adj. net, beſtimmt, beſchloſſen, ſen ꝛc.

Deſignedly, dêſei'nedli, adv. lich, vorſetzlicher Weiſe, mit mit gutem Vorbedacht, nicht ger Weiſe.

Deſigner, dèſei'nôr, S. 1) Abſichten hat, der ſich etwas der mit einem heimlichen umgehet, etwas auszuführ lens iſt. 2) ein Zeichner, ein der eine Idee angiebt.

Deſigning, dèſei'ning, P 1) hinterliſtig, verrätheriſch, betrügeriſch, falſch. 2) beſ vornehmend; als S. das Wor a deſigning Man, der ſeine ſichten bey etwas hat, ein Schleichfuchs.

Deſignleſs, dêſein'leß, adj. ſicht, unvorſetzlich, unbewußt, dachtſam.

Deſignleſsly, dèſein'leßli, adv. wiſſender, unbedachtſamer Weiſe, die geringſte Abſicht.

ument, dèfein'=ment, S. ein Vor=
en, ein Vorſatz, Anſchlag, ein
n zu feindlichen Abſichten; ſiehe
er Deſign.
ible, dèfei'=rabl', adj. was ernſt=
zu wünſchen iſt, wünſchenswerth,
nſcht, angenehm.
ibleneſs, S. die Verlangenswür=
eit.
, dèfeir, S. der Wunſch, das
angen, das Begehren, die Bitte,
man mit Begierde zu erhalten
zu genießen wünſcht.
re, tu dèfeir', v. a. 1) wün=
begehren, verlangen. 2) bitten,
n, erſuchen, erheiſchen.
dèfei'=r'd, part. adj. gewünſcht,
rt.
ly, dèfei'=redli, adv. nach
ſch.
, dèfei'=rer, S. ein Begehrer,
er etwas wünſcht, verlangt, der
ig worauf iſt.
dèfei'=ring, part. et ger. ver=
nd, das Verlangen, Begehren.
, dèfei'=roß, adj. begierig,
n, voller Verlangen.
neſs, dèfei'=roßneß, S. das
che Verlangen, die Begierde
ach.
ly, dèfei'=roßli, adv. ſehnlich,
begierig, heftig, mit Begierde.
, tu dèſiſt', v. n. von etwas
en, ablaſſen, aufhören, ein=
n.
nce, dèſis'=tans, S. das Abſte=
das Ablaſſen, das Einhalten,
ren.
ng, dèſis'=ting, part. et ger. ab=
nd, das Abſtehen von etwas, das
ſſen.
ve, dèſis'=tiww, adj. endigend,
ießend.
deſk, S. ein Schreibepult.
e, des'=ſolåht, adj. wüſte, öde,
ſen, zerſtört ꝛc. ohne Bewohner,
Bewohnern entblößet, ohne Ge=
heit.
ſolate, tu des'=ſolåht, v. a. ver=
ten, verheeren, entvölkern.
tely, des'=ſolåhtli, adv. auf
verwüſtete, öde Weiſe, verwüſtet,
ieret.
ateneſs, des'=ſolåhtneß, S. die
ſtenes, der einſame, verlaſſene
and.
ation, deſſolåh'=ſch'n, S. 1) eine
wüſtung, Verheerung, Entvölke=
rung, ein verlaſſener Ort. 2) die Dunkelheit, Traurigkeit, Schwermuth, die Verlaſſung.

Deſpàir, diſpåhr', S. 1) die Verzweiflung, Hoffnungsloſigkeit. 2) was Verzweiflung verurſachet, wozu keine Hoffnung iſt. 3) Verluſt an Vertrauen in die Gnade Gottes.

to Deſpàir, tu diſpåhr', v. n. verzweifeln, verzagen, ohne Hoffnung, aller Hoffnung beraubt ſeyn.

deſpaired of, bey dem man ausgehoffet hat, von dem man nichts mehr zu hoffen hat.

Deſpàirer, diſpåhr'=ör, S. ein Verzweifler, einer der alle Hoffnung aufgiebt, ohne Hoffnung iſt.

Deſpàirful, diſpåhr'=full, adj. verzweifelnd, ohne Hoffnung, (veraltet.)

Deſpàiring, diſpåh'=ring, adj. verzweifelnd.

Deſpàiringly, diſpåh'=ringli, adv. auf eine Art, die Hoffnungsloſigkeit oder Verzweiflung andeutet, auf eine verzweifelnde Weiſe.

to Deſpatch, tu diſpåtſch', v. a. 1) in Eile fortſchicken, geſchwind abfertigen. 2) aus der Welt ſchicken, tödten, ums Leben bringen. 3) ein Geſchäfte geſchwind verrichten. 4) eine Sache mit einem andern beſchließen, abmachen.

Deſpatch, diſpåtſch, S. 1) eine geſchwinde Ausführung, ſchnelle Verrichtung. 2) ein Expreſſer, ein eiliger Bote oder eine eilige Botſchaft; als:

Deſpatches were ſent away, es wurden eilige Boten abgefertiget oder fortgeſchickt, oder die Depeſchen wurden abgefertiget.

Deſpatchful, diſpåtſch'=full, adj. eilig, zur Eile geneigt, zur emſigen oder geſchwinden Verrichtung eines Geſchäftes geneigt.

Deſperàdo, deſpiråh'=do, S. ein toll=kühner Wagehals.

Deſperate, des'=pèråht, adj. 1) ohne Hoffnung, verzweiflungsvoll. 2) ohne auf Sicherheit zu denken, ohne Furcht vor Gefahr, wild in Tag hinein, übereilt. 3) unwiederbringlich, unüberſteiglich. 4) gefährlich, erſchrecklich. 5) toll, grimmig, heftig, wüthend. 6) in einem hohen Grade. (Dieſer Sinn iſt ſcherzhaft, und bezeichnet nur, daß eine ſchlechte Eigenſchaft im hohen Grade herrſcht.)

Desperately, des'-pêrâhtli, adv. aus Verzweiflung, auf eine wüthende, tolle Weise, ohne auf Sicherheit oder Gefahr zu denken, sehr heftig.
She fell desperately in Love with him, sie verliebte sich heftig oder verzweiflungsvoll in ihn.
Desperateness, des'-pêrâhtneß, S. die Tollkühnheit, Vermessenheit, Uebereilung, Wuth.
Desperation, despêrâh'-sch'n, S. die Verzweiflung; siehe ferner Despair.
Despicable, des'-pikâbl', adj. verächtlich, gering, niederträchtig, schändlich, nichtswürdig.
Despicableness, des'-pikâbl'neß, S. die Schändlichkeit, nichtswerthe Eigenschaft, die Verächtlichkeit, das verächtliche Wesen.
Despicably, des'-pikâbli, adv. verächtlicher, schändlicher Weise.
Despight, siehe Despite.
Despisable, dispei'-sâbl, adj. verächtlich, was mit Verachtung angesehen wird, gering.
Despisableness, dispei'-sâbleneß, S. die Verächtlichkeit, verächtliche Art.
to Despise, tu dispeiß, v. a. verachten, geringschätzen, einem ungebührlich begegnen. (Shakespeare hat es oft für verabscheuen gebraucht.)
Despised, dispeiß'd, part. adj. verachtet, geringgeschätzt ꝛc.
Despiser, dispei'-sor, S. ein Verächter.
Despising, dispeiß'-ing, part. et ger. verachtend, das Verachten.
Despite, dispeit, S. 1) Bosheit, Haß, Groll, tückische Art, Feindschaft. 2) der Trotz, unüberwundene Widersetzung. 3) boshafte Handlung, boshaftes Widersetzen, der Widerwille.
to Despite, tu dispeit, v. a. ärgern, beleidigen, Unruhe verursachen, ungebührlich oder verächtlich begegnen.
Despiteful, dispeit'-full, adj. verachtend, boshaft, voller Groll, voller Haß, voller Unfug, bösartig.
Despitefully, dispeit'-fulli, adv. aus Verachtung und Bosheit, boshafter, verachtlicher Weise.
Despitefulness, dispeit'-fullneß, S. Bosheit, Haß, Widerwille, Feindseligkeit.
Despiteous, dispeit'-toß, adj. boshaft grimmig. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
to Despoil, tu dispail', v. a. rauben, berauben, plündern, ausziehen.
Despoiled, dispail'd, part. adj. beraubt, geplündert, ausgezogen.
Despoiling, dispail'-ing, part. et ger. beraubend, das Berauben, Ausplündern ꝛc.
Despoliation, despoliâh'-sch'n, S. Berauben, das Ausziehen, das Plündern.
to Despond, tu dispand', v. n. verzweifeln, die Hoffnung verlieren, den Muth ganz sinken lassen, niedergeschlagen werden, die Hoffnung der göttlichen Gnade verlieren.
Despondence, dispann'-dens, or
Despondency, dispann'-densi, S. die Kleinmüthigkeit, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit.
Despondent, dispann'-dent, adj. verzweifelnd, hoffnungslos, kleinmüthig machend, niederschlagend, abscheulich.
to Despouse, tu dispauß', v. a. verloben, zur Ehe versprechen.
Despousation, dispaußâh'-sch'n, S. die Verlobung, Versprechung zur Ehe.
Despot, des'-pott, S. ein unumschränkter, absoluter Fürst, (wie in den Sprachen,) einer, der mit unbegrenzter Macht regiert.
Despotical, despott'-ikâl, } adj. schrankenlos
or
Despotick, despott'-ick, } unbegrenzter Macht, willkührlich, frey, unverantwortlich).
Despotically, despott'-ikâlli, adv. auf eine unumschränkte, willkührliche Weise.
Despoticalness, despott'-ikâlneß, S. unumschränkte Gewalt, die unumschränkte Gewalt.
Despotism, des'-potißm, S. Despotismus, unumschränkte Gewalt, unumschränkte freye Herrschaft und Regierung.
to Despumate, tu des'-piumâht, v. n. schäumen, Schaum abwerfen oder auswerfen; (auch Despume.)
to Despumate, tu des'-piumâht, v. a. schäumen, den Schaum abnehmen, die Unreinigkeit abschäumen.
Despumation, despiumâh'-sch'n, S. die Abschäumung, das Aufwerfen des Schaums oder der Unreinigkeit, (beym Kochen.)
Desquamation, desquâmâh'-sch'n, S. das Ausnehmen der Splitter aus den Knochen; Abblätterung.

squamate, tu deskwämm'-åht, die Splitter von zerbrochenen Beinen ausnehmen. 2) den Fischen die Federn abschneiden.

t. dessert, S. der Nachtisch bey einem Gastmahl. (Obst und dergl.)

ative, siehe Deficative.

ation, siehe Distillation.

inate, tu des'-tinåht, v. a. zu einem besondern Endzweck bestimmen, ordnen; auch Destine.

ated, des'-tinåhted, part. adj. bestimmt, verordnet, (auch Destined.)

ation, destinåh'-sch'n, S. die Bestimmung, das Vorhaben oder der Zweck, wozu etwas bestimmt ist, die Verordnung, so man in seinem Sinn gemacht.

ine, tu des'-tinn, v. a. 1) bestimmen, widmen, unabänderlich zu einem Stand bestimmen. 2) zu irgendeinem Gebrauch oder Vorhaben bestimmen. 3) zur Bestrafung verurtheilen.

ed, des'-tinn'd, part. adj. bestimmt, gewidmet ꝛc.

y, des'-tini, S. 1) das göttliche Geschick, das Schicksal, das Verhängniß.

e three Destinies, die drey Parcen, so den Faden des menschlichen Lebens spinnen und (abschneiden) das Schicksal bestimmen.

te, des'-titjut, adj. 1) verlassen, 2) verachtet, ohne Freund. 3) dürftig, in Mangel, ohne Hülfe.

uteness, des'-titjutneß, S. der Verlassene, der entblößte Zustand.

ution, destitjuh'-sch'n, S. die Verlassung, der Mangel, die Noth.

stroy', tu distrai', v. a. 1) zerstören, abreißen, zu Grunde richten, vertilgen. 2) verwüsten, öde machen, verheeren. 3) tödten, vernichten. 4) eine Sache ein Ende machen, in Nichts verhandeln.

ed, distrai'd', part. adj. eingerissen, verwüstet, verderbt, vertilget, getödtet ꝛc.

oyer, distrai'-ör, S. ein Zerstörer, Verwüster, ein Vertilger, Tödter.

oying, distray'-ing, part. et ger. zerstörend, verderbend, verwüstend, verheerend, das Zerstören, Verheeren ꝛc.

uctible, distrock'-tibl', adj. verderblich, der Zerstörung unterworfen.

Destructibility, distrocktibil'-iti, S. die Neigung zum Verderben, die Unterwürfigkeit des Zerstörens.

Destruction, distrock'-sch'n, S. 1) das Zerstören, das Uebernhaufenwerfen, die Umkehrung, die Niederreißung. 2) das Tödten, das Morden, Umbringen. 3) der zu Grunde gerichtete, zerstörte Zustand, der Untergang, das Verderben. 4) Ursache der Verwüstung ꝛc. ein Entvölkerer, Verheerer, (wie die Pest.) 5) in der Theologie, der ewige Tod.

Destructive, distrock'-tiww, adj. verwüstend, verheerend, was eine Zugrundrichtung, Verwüstung, Verheerung ꝛc. verursachet.

Destructively, distrock'-tiwli, adv. auf eine verderbliche, schädliche, verwüstende Weise.

Destructiveness, distrock'-tiwneß, S. die Verderblichkeit, die Eigenschaft zum Verderben, zum Zugrunderichten oder Vertilgen.

Destructor, distrock'-torr, S. der Verderber, Verwüster, Verheerer, Vertilger.

Desudation, desudåh'-sch'n, S. ein heftiges, unmäßiges Schwitzen.

Desuetude, des'-switjud, S. die Entwöhnung, Abgewöhnung, Ungewohnheit, das Ablassen von einer Gewohnheit.

Desultor, dêsol'-torr, S. einer der von einem Pferd aufs andere springt, ein Voltigeur.

Desultory, des'-oltori, or Desultorious, desolto'-rioß, } adj. von einer Sache zur andern gehend, veränderlich, wandelbar, flatterhaft, unbeständig, unordentlich.

to Desume, tu dischuhm', v. a. nehmen, hernehmen, borgen.

to Detach, tu dêtätsch', v. a. 1) absondern, befreyen, von etwas trennen. 2) eine gewisse Anzahl Soldaten aus jedem Regiment herausnehmen, detachiren.

Detached, dêtätsch'd', part. adj. 1) abgesondert, herausgenommen, detachiret. 2) frey, nicht vermenget, (in der Mahlerey.)

detached Pieces, Außenwerke, als Hornwerke, Halbmonden ꝛc. (beym Festungsbau.)

Detachment, dètätsch'ment, S. eine ausgezogene Mannschaft, ein Commando, ein Detaschement.

to Detail, tu dètähl', v. a. genau, umständlich erzählen, vorstellen.

Detail, dètähl, S. 1) der umständliche, genaue Verlauf einer Sache, genaue, umständliche Nachricht. 2) die Zertheilung oder Vereinzelung einer Waare.

in Detail, Stückweise.

to Detain, tu dètähn, v. a. 1) abhalten, vorenthalten, zurückhalten, in Verwahrung behalten. 2) an der Abreise verhindern.

Detainer, dètähn'dör, S. ein Verhafts-, Capturbefehl.

Detained, dètähnd', part. adj. angehalten, abgehalten, zurückgehalten, aufgehalten ꝛc.

Detainer, dètäh'nör, S. der etwas auf- oder zurückhält, der einem andern sein Recht vorenthält.

Detaining, dètäh'ning, or Detainment, dètähn'ment, S. das Abhalten, Vorenthalten, Aufhalten, Verhindern.

to Detect, tu dètekt', v. a. entdecken, offenbar machen, ausfindig machen.

Detected, dètekt'ted, part. adj. entdeckt ꝛc.

Detecter, dètekt'tör, S. ein Entdecker, ein Angeber, einer der offenbaret oder ausfindig macht, was der andere gern verbergen möchte.

Detecting, dètekt'ting, S. die Entdeckung, das Entdecken.

Detection, dètekt'sch'n, S. die Entdeckung eines Verbrechens, Betrugs oder einer verborgenen Sache.

Detention, dètenn'sch'n, S. 1) die Zurückbehaltung oder Anhaltung dessen, was einem andern gehöret, die Vorenthaltung. 2) die Einschränkung, Einsperrung.

Detent, dètennt', S. der Einfall in einer Schlaguhr.

Detentive, dètenn'tiww, adj. zurückhaltend, anhaltend.

to Deter, tu dètörr', v. a. von etwas abschrecken, verhindern, hintertreiben.

to Deterge, tu dètördsch', v. a. abwischen, abfegen, reinigen.

Detergent, dètörr'dschend, adj. reinigend, dasjenige, was reiniget, ausfegt.

Deterioràtion, dètiriorähsch'n, S. Verschlimmerung, Schade.

Determent, dètörr'ment, S. Abschreckung, Abhaltung, Ursache Abschreckung, dasjenige, wodurch jemand abgehalten wird.

Determinable, dètörr'minäbl, adj. was man entscheiden, erörtern kann, ausmachen kann.

Determinate, dètörr'minäb, adj. begränzen, festsetzen, beschließen, bestimmen.

Determinate, dètörr'minät, adj. 1) festgesetzt, entschieden, bestimmt, begränzt, 2) eingeführt, ausdrücklich, entscheidend, beschließend, entschlossen.

Determinated, dètörr'minäted, adj. bestimmt, beschlossen; s. determined.

Determinately, dètörr'minätly, adv. 1) mit standhafter Entschließung, herzter Weise. 2) ausdrücklich, gewiß, unveränderlicher Weise.

Determination, dètörrminä'sch'n, S. 1) die bestimmte Weisung, das gewissen Vorhaben. 2) der Schluß der Berathschlagung, der gefaßte genommene Entschluß. 3) die Entscheidung, der endliche Ausspruch.

Determinative, dètörr'minätiw, adj. 1) was unwidersprechlich zu einem gewissen Endzweck bestimmt ist, was entscheidend, bestimmend ist. 2) dasjenige, was eine Einschränkung macht.

Determinatively, dètörr'minätiwly, adv. auf eine gewisse, bestimmte, entscheidende Weise.

Determinator, dètörr'minätor, S. einer der entscheidet, ein Richter.

to Determine, tu dètörr'min, v. a. 1) festsetzen, bestimmen, verordnen, den letzten Ausspruch thun. 3) begränzen, einschränken, festsetzen. 4) in Ordnung bringen, recht machen. 5) auf die Seite thun. 6) beschließen, ausmachen. 7) einer Sache ein Ende machen, vertilgen.

to Determine, tu dètörr'min, v. n. 1) beschließen, einen endlichen Schluß fassen. 2) der Meynung 3) endigen, zu einem Ende, zur Entscheidung kommen. 4) für Sache wegen entschließen.

Determined, dètörr'mind, p. beschlossen.

ration, dèterrâh'sch'n, S. die
ckung einer Sache durch Weg-
mung der Erde, die es verbirgt;
Ausgraben.
red, dèterr'd', part. adj. abge-
eckt.
ring, dèterr'sing, part. et ger.
reckend, das Abschrecken.
ion, dèterr'sch'n, S. die Abwi-
ng einer Wunde, das Reinigen,
gen.
ive, dèterr'siww, adj. abwi-
d, reinigend, was zu reinigen
mag.
ive, dèterr'siww, S. ein Mit-
das zur Reinigung der Wunden
t.
reness, dèterr'siwwneß, S.
Abführung, Reinigung.
est, tu dètest', v. a. verabscheuen,
a. Greuel an etwas haben.
able, dètes'tåbl', adj. abscheu-
verhaßt.
ably, dètes'tåbli, adv. abscheu-
t, greulicher, verhaßter Weise.
ation, dètestâh'sch'n oder det-
âh'sch'n, S. der Abscheu, die
bscheuung, der Greuel vor etwas.
er, dètes'tor, S. der haßt oder
bscheuet, einen Greuel an etwas

ing, dètes'ting, part. et ger.
bscheuend, hassend, das Verab-
en, Hassen
throne, tu dèthrohn', v. a. vom
n stoßen, der königlichen Würde
uben.
roned, dèthron'd', part. adj. de-
tuirt, vom Thron verstoßen.
oning, dèthrohn'sing, S. das
stoßen vom Thron, Berauben der
te oder der königlichen Würde.
it, dètinn'sju, S. ein Rechts-
el wegen eines zurückbehaltenen
ndes.
ation, detonâh'sch'n, S. (in der
elzkunst,) das Verpuffen, das
hen der Metalle in den Tiegeln,
n ihre Feuchtigkeit heraus muß,
Vertreiben der unreinen, flüchtigen
schwefelichten Theile aus dem An
ufw.
tonize, tu dèt'stoneißt, v. a. ver-
fen, (in der Schmelzkunst,) das
eine und Flüchtige aus den Metal-
fortjagen, und das Reine und Fixe
chalten, welches nicht ohne Kra-
n zugehet.

to Detort, tu dètart', v. a. verdrehen, verkehren, (den wahren Verstand oder die ursprüngliche Bedeutung einer Sache.)

to Detract, tu dètrâckt', v. a. 1) schmälern, das Ansehen verringern, verläumden. 2) etwas abziehen, vermindern, abnehmen.

Detracted, dètrâck'sted, part. adj. verläumdet, verlautert ꝛc.

Detracter, dètrâck'stör, S. ein Verläumder, einer der dem andern die Ehre raubt oder den guten Namen schwächt.

Detracting, dètrâck'sting, } S. 1) die
or } Verläum-
Detraction, dètrâck'sch'n, } dung. 2)
das Abziehen oder Abnehmen von etwas.

Detractive, dètrâck'stiww, adj. verläumderisch, ehrenrührig.

Detractively, dètrâck'stiwwli, adv. verläumderischer, ehrenrühriger Weise.

Detractory, dètrâck'stori, adj. verläumderisch, durch Absprechung des Verdienstes, verkleinerlich, nachtheilig.

Detractress, dètrâck'treß, S. eine Verläumderin, ein tadelsüchtiges Weib.

Detriment, det'striment, S. Verlust, Schade, Nachtheil, Unheil, Verringerung.

Detrimental, dettrimenn'stâl, adj. schädlich, nachtheilig, was Verlust verursachet.

Detrimentally, dettrimenn'stâlli, adv. nachtheiliger, schädlicher Weise.

Detrimentalness, dettrimenn'stâlneß, S. die Schädlichkeit, das nachtheilige Wesen.

Detrition, dètrisch'sönn, S. das Abnutzen, Abreiben, Abschaben.

to Detrude, tu dètrudd', v. a. herabstoßen, in eine niedrige Stelle herunter zwingen oder stoßen.

Detrusion, dètruh'sch'n, S. die Herabstoßung.

to Detruncate, tu dètronk'åht, v. a. behauen, beschneiden, verkürzen.

Detruncation, detronkâh'sch'n, S. das Behauen, Beschneiden, Verkürzen oder Abkürzen.

Deturbation, dètorbâh'sch'n, S. das Niederwerfen, Herunterstoßen.

Devastation, dèwâsstâh'sch'n, S. die Verwüstung, Verheerung.

Deuce, djuhs, S. 1) Zirey, (ein Wort, das im Spiel gebraucht wird.) 2) der Teufel; siehe Deuse.

to Develope, tu dêwel'ʃop, v. a. entwickeln, aufdecken, loswickeln.

Devergence, dêwerr'ʃdſchens, S. der Abhang, die Neigung.

to Deveſt, tu diweſt', v. a. 1) entkleiden, der Kleider berauben, ausziehen. 2) abſchaffen, widerrufen, etwas Gutes wegnehmen, einen vom Amt abſetzen, die Einkünfte nehmen. 3) von etwas Böſem befreyen.

Deveſted, diweſt'ʃted, part. adj. ausgezogen, geplündert ꝛc.

Devex, dêwecks, adj. eingebogen, abhängig, niederwärts gebogen.

Devexity, dêweckſ'ſiti, S. die Beugung, Krümmung, das Abhangen, die Einkrümmung.

to Dèviate, tu dih'ʃwiäht, v. n. 1) vom Wege abgehen, aus der Bahn ſchreiten, abweichen. 2) ſich verirren, auf Irrwege gerathen, ſündigen.

Deviation, dêwiäh'ʃſch'n, S. 1) die Abweichung vom rechten Wege, das Verirren, die Entfernung. 2) die Abweichung von der angenommenen Regel. 3) Miſſethat, irrige Aufführung.

Device, dêweis', S. 1) eine Erfindung, eine Kriegesliſt, ein Mittel und Weg. 2) ein Vorſatz, Anſchlag, ein ausgedachter Plan, ein Project, eine Betrachtung. 3) die Deviſe oder das Sinnbild auf einem Schild, das Wappen einer Nation oder einer Familie. 4) die angeborne natürliche Art, Erſinnung.

Devil, dew'ʃw'l, S. 1) der Teufel, der Verſucher und geiſtliche Feind der Menſchen. 2) ein gottloſer Mann oder gottloſe Frau. 3) eines Druckers Junge, der immer in Verrichtungen ausgeſchickt wird. 4) ein ſchmaler Strich von blauem Zwirn in des Königs Schiffsſegeln.

the Devil may dance in his Pocket, der Teufel kann in ſeiner Taſche tanzen, (d. h. er hat kein Geld.)

to hold a Candle to the Devil, aus Furcht höflich gegen jemand ſeyn.

to pull the Devil by the Tail, zu Ausflüchten genöthiget ſeyn, ſich nicht mehr zu helfen wiſſen.

Devil's-Books, dew'ʃw'lsʃbuks, S. Karten.

Devil-Catcher, (or Devil Driver), dew'ʃwl'ʃkätſch'ʃör, S. ein Prieſter.

Devil's-Daughter, dew'ʃw'lsʃdo
tör, S. eine zänkiſche, vierſchr
große Frau.

Devil-Drawer, dew'ʃw'lʃdrah'ʃ
ein elender Mahler.

Devil's-Dung, dew'ʃw'lsʃdon
Teufelsdreck, Aſſa foetida.

Devil-Fiſh, dew'ʃw'lʃfiſch, S.
Seeteufel.

the Devil in the Buſh, Schwa
mel.

the Devil rebukes Sin, ein Die
den andern wegen des Stehl

Devil's-Guts, dew'ʃw'lsʃgbow
die Kette eines Feldmeſſers,
des Teufels großer Darm, de
ſo genannt, weil der Bauer m
hat, daß ihm ſein Land nas
wird.)

Deviliſh, dew'ʃw'liſch, adj.
liſch, ſchädlich, boshaft, ze
2) was Gemeinſchaft mit dem
hat. 3) ein Beywort des Ab
und der Verachtung. 4) übe
(in einem kurzweiligen Sinn,
ein Beywort in der gemeine
ſchen Sprache, da es in jedem
anwendbar iſt;) als:

deviliſh-bad, verteufelt ſchlec

deviliſh-good, verteufelt gut.

a deviliſh Cheat, ein verteufel
trüger.

deviliſh-cold, verteufelt kalt.

deviliſh-hot, teufliſch heiß.

deviliſh-ſick, verteufelt krank.

deviliſh-well, verteufelt wohl.

deviliſh-ſweet, verteufelt ſüß.

deviliſh-ſour, verteufelt ſa
NB. Hier wird unter dem W
viliſh, teufliſch oder verteufe
verſtanden, das iſt ſehr ſchle
gut ꝛc.

Deviliſhly, dew'ʃw'liſchli, ad
teufelter Weiſe, grauſamer W

Deviliſhneſs, dew'ʃw'liſchneß,
teufelhafte Art oder That.

Devilkin, dew'ʃw'lkinn, S. ei
Teufel.

Dèvious, dih'ʃwioß, adj. abwe
verirrt von der allgemeinen St
umſchweifend, herumſtreichend,
dernd, auf Irrwege gerathend.

to Deviſe, tu dêweiß', v. a. 1)
den, ausdenken, erdichten, er
2) einen Plan entwerfen, wem
gehen.

3) to deviſe, (by Will,) verm

to Devise, tu dêwciß', v. n. 1) sich einbilden, vermuthen, muthmaßen, errathen. 2) überlegen, erwägen. 3) etwas im Sinn haben, sich vornehmen.

Devise, dêweiß', S. 1) eine Erfindung, eine List; (dieses besser Device.) 2) ein Sinnbild, eine Devise, ein Motto. 3) das Vermachen, (mittelst Testaments.)

Devised, dêwei'sd, part. adj. erfunden, ersonnen, vermacht.

Devisee, dêweisih', S. dem etwas im Testament vermacht ist.

Deviser, dêwei'sör, S. ein Erfinder, ein Urheber.

Deviling, dêweis'ing, part. et ger. erfindend, das Erfinden.

Devisor, dêwei'sorr, S. der etwas vermachet.

Devitable, dew'itäbl', adj. vermeidlich, was zu vermeiden ist.

Devitation, dewitäh'sch'n, S. das Vermeiden, die Entgehung.

Devòid, dêwaid', adj. 1) leer, fehlend, mangelnd. 2) ohne etwas, frey.

Devòir, dêwahr', S. 1) die Schuldigkeit. 2) der Dienst, Höflichkeit, Dienstfertigkeit. 3) (in den alten Statuten) Gebühren oder Gefälle für Kaufmannsgüter.

to Devolve, tu diwalv', v. a. 1) hinunterwälzen. 2) von einer Hand in die andere übergehen; das ist: einem andern übertragen.

to Devolve, tu diwalv', v. n. 1) zufallen, anheimfallen, erblich zu Theil werden, in der Nachfolge in neue Hände fallen. 2) hinunter rollen oder laufen.

Devolved, diwallv'd', part. adj. zugefallen, heimgefallen, zu Theil geworden.

Devolutary, diwall'jutäri, S. der eine heimgefallene Pfründe erlanget.

Devolution, dewolju'sch'n, S. 1) das Hinunterrollen oder Wälzen. 2) das Gelangen oder Anheimfallen von Hand zu Hand, oder von Stufe zu Stufe.

Devoration, deworäh'sch'n, S. das Auffressen, das Verzehren.

to Devote, tu dêwoht', v. a. 1) widmen, zueignen, weihen, zum heiligen Gebrauch bestimmen. 2) obliegen, (dem Studiren,) anhängen, (einer Secte.) 3) sich ganz dem Bösen oder gottlosen Leben überlassen. 4) verfluchen, verwünschen, zum Verderben verdammen.

Devote, dêwoht', or Devoted, dêwoh'sted, } adj. gewidmet,

Devotedness, dêwoh'stedneß, S. der gewidmete oder geweihete Zustand. die Heiligung, Weihung, die Untergebung.

Devotee, dewwotih', or Devoto, dewwo'sto, } S. ein scheinheiliger Gleißner, ein abergläubischer Heuchler.

Devotion, dêwo'sch'n, S. 1) die Frömmigkeit, Andacht, geistliche Handlung, ein Gebet. 2) öffentliche oder äußerliche Andacht. 3) die Handlung der Ehrerbietung, des Respekts. 4) starke Zuneigung, eifrige Liebe. 5) Ernsthaftigkeit, heftige Begierde, Eifer. 6) Gewalt, Macht, der Stand der Abhängigkeit von jemand, die Dienstfertigkeit.

Devotional, dêwo'schönnäl, adj. voller Andacht, zur Andacht gehörig, mit dem Gottesdienst oder der Andacht verbunden, andächtig.

Devotionalist, dêwo'schönnälist, S. ein abergläubischer, frommer Mensch.

Devotionally, siehe Devoutly.

to Devour, tu dêwaur, v. a. 1) begierig verschlucken, fressen, verzehren, durchbringen. 2) mit Heftigkeit und Schnelligkeit verwüsten oder verheeren. 3) vernichten. verschlingen, unterdrücken, aussaugen.

Devoured, dêwaur'd', part. adj. verschlungen, aufgefressen, verzehret, durchgebracht, verwüstet, ausgesauget ꝛc.

Devourer, dêwau'rör, S. ein Verschlinger, ein Verzehrer, ein Vielfraß.

Devouring, dêwau'ring, part. et ger. verschlingend, verheerend, auffressend, das Verschlingen ꝛc.

Devouringly, dêwau'ringli, adv. gefräßiger, gieriger Weise, auf eine verschlingende, verheerende Art.

Devout, dêwaut', adj. fromm, andächtig, mit frommen Gedanken erfüllet, was Andacht oder Frömmigkeit ausdrückt.

Devoutly, dêwaut'li, adv. mit eifriger Andacht, andächtig, gottseliger Weise.

Devoutness, dêwaut'neß, S. die Gottseligkeit, Heiligkeit, Andächtigkeit.

Deuſan or Deuſans, duhs'-ann, S. eine Art hartes Obſt, ſo ſich zwey Jahre hält.

Deuſe, duhs oder diuhs, S. der Name eines gewiſſen böſen Geiſtes, der Teufel. (Ein kurzweiliges Wort.)

the Deuſe take him, der Teufel hole ihn.

the Deuſe take me if I ha'n't forgot it, der Henker oder der Teufel hole mich, wenn ichs nicht vergeſſen habe.

Deuterocanonical, diuterokänann'-ikäll, adj. eine Benennung, die gewiſſen Büchern, welche der heiligen Schrift als ein Anhang beygefügt ſind, gegeben worden.

Deuterogamy, diuteragk'-ämi, S. das Heyrathen zum andernmal, die zweyte Ehe.

Deuteronomy, diuteram'-onni, S. das zweyte Buch des Geſetzes, welches das fünfte Buch Moſis iſt.

Deuteroscopy, diuterag'-kappi, S. die zweyte oder nachherige Meynung, Meynung außer dem buchſtäblichen Sinn; (iſt eben nicht gebräuchlich.)

Dew, diuh', S. der Thau, eine Feuchtigkeit auf der Erde, ein leichter, unvermerkter Nebel, der zu fallen pflegt, nachdem die Sonne untergegangen iſt.

to Dew, tu diuh, v. a. bethauen, benetzen, befeuchten.

Dew-Beaters, diu'-bih'-törs, S. Füße.

Dew-Berry, diuh'-ber'-ri, S. die Frucht von einer Gattung Strauch, eine Brombeere.

Dewbeſprent, diuhbiſprent', part. paſſ. mit Thau beſprenget, benetzt, befeuchtet.

Dew-Burning, diuh'-born'-ing, adj. Die Meynung oder Bedeutung dieſes zuſammengeſetzten Worts iſt zweifelhaft, und iſt vermuthlich eine Anſpielung auf das Funkeln des Thaues.

Dewdrop, diuh'-drapp, S. ein Thautropfen, welcher beym Sonnenaufgang funkelt.

Dew-Lace or Dew-Snail, diuh'-lähs, diuh'-ſnähl, S. eine Wegſchnecke.

Dew-Lap, diuh'-läp, S. das Fleiſch, was von der Kehle eines Ochſen herunterhängt, die Wamme an dem Hals eines Ochſen.

Dew-lapt, diuh'-läpt, adj. mit W... men oder Fleiſch an der Kehle ver... wie ein Ochſe.

Dew-Worm, diuh'-worm, S. ... Thauwurm; ein Wurm zum ... geln.

Dews-Wins or Deux-Wins, d... wins, S. (two pence,) zwey ... (eigene Sprache.)

Dewce, diuhs, S. die Zwey im ... oder Kartenſpiel; ſiehe Deuce.

Dewitted, dewit'-ted, part. adj. ... Pöbel in Stücken zerriſſen, wie ... dem großen Staatsmann ... de Witt in Holland Anno ... Fall geweſen.

Dewy, diuh'-i, adj. bethauet, ... benetzt, was dem Thau gleicht.

Dexter, decks'-tör, adj. was ... nicht links iſt; Siniſter, heißt ... (in der Wappenkunſt.)

Dexterity, deckſterr'-iti, S. ... ſchicklichkeit, Behendigkeit, Fe... Erfahrenheit, Geſchwindigk... Verſtandes ꝛc.

Dexterous, decks'-teroß, adj. ... behend, erfinderiſch.

Dexterously, decks'-teroßli, ad... eine geſchickte, behende Art, ... erfahrne, künſtliche Weiſe.

Dexterousneſs, decks'-teroßne... ſiehe Dexterity.

Dextral, decks'-träl, adj. rechts, ... links.

Dextrality, deckstrall'-iti, S. ... ſtand auf der rechten Seite zu ...

Dey, deh, S. der Titel des Für... dem Königreich Algier ꝛc.

Diabètes, deiäbih'-tes, S. ... Schwachheit der Blaſe, daß ... Waſſer nicht halten kann, eine ... heit, wobey das Getränke ... Leib gehet, wie es getrunken ... den, ohne Veränderung. ... Spritze, deren Theile in einan... hen; (Syphon.)

Diabolical, deiäball'-ikäl, } adj. ... or } liſch
Diabolick, deiäball'-ick, } teu...

Eigenſchaften hat, gottlos, g... greulich, laſterhaft, ſchelmiſch.

Diabolically, deiäball'-ikälli, ad... liſcher Weiſe.

Diabolicalneſs, deiäball'-ikäln... die teufliſche, verteufelte Art.

Diacoſcitcos, deiäkall'-ſtioß, S. ... Pflaſter, welches angelegt wird ... der Krebs geſchnitten iſt.

ôdium, deiåkoh'ſ diomm, S. Mohnſ ft oder der Syrup von Mohn oder ſagſaamen.

ſaustick-Curves, deiåkaus'ſ tickſ ſews, S. krumme Linien, die durch Refraction entſtehen.

ſaylon, deiåkſ ilonn, S. ein Pflaſ r von Goldglätte, Leinöl ꝛc.

ôdius, deiåkoh'ſ dioß S. ein Bruſtſ up aus Mohnköpfen, (Mohnſ ſamen.)

ônicon, deiåkann'ſ ikonn, S. eine ſeriſtey.

ôſlics, deiåkau'ſ sticks, S. die Lehſ om Schall.

ſtical, deiåkrit'ſ ikål, adj. woraus n die Krankheiten erkennen und en urtheilen kann.

n, deiſ ådem, S. 1) ein Turſ 2) ein Zeichen der Königl. Würas auf dem Haupt getragen wird, Krone.

ned, deiſ ådem'd, adj. gekrönet, einem Turban, mit einer Krone ret.

m, deiſ ådromm, S. die Zeit der egung eines Penduls; die Zeit, elcher irgend eine Bewegung vol- t wird.

ſis, deiêſ iſis, S. die Theilung Trennung der Sylben.

ſphice, deiåglifſ fis, S. die Kunſt aviren, zu ſtechen in Metall ꝛc.

ôſis, deiågkno'ſ ſis, } S. ein

oſtick, deiågknaſſ tick, } Kennzeichen, ch eine Krankheit von andern zu ſcheiden iſt, oder wodurch ſich die rheit unterſcheidet, woran der Arzt Krankheit erkennt.

nal, deiågſ onål, adj. was von m Winkel zum andern reicht, ſo es ein Parallelogram in gleiche le zertheilet.

nal, deiågſ onål, S. eine Linie einem Winkel zum andern durch Mittelpunct, welche ein Quadrat leiche Theile durchſchneidet.

nally, deiågſ onålli, adv. in r Diagonalrichtung, eckſtrichsweiſe kreuzweiſe durch die gegenüberſteden Ecken.

ram, deiſ ågrámm, S. ein geomeſcher Plan, der eine Figur erklärt, Entwurf, ein Abriß.

grydiates, deiågrid'ſ iåhts, S ſtarke rgiermittel aus Diagrydium.

Dial, deiſ åll, S. ein Sonnenzeiger, das Zifferblatt.

Dial-plate, deiſ åll ſ plåht, S. ein Blatt, worauf Stunden oder Linien bemerkt ſind.

Dialect, deiſ ålekt, S. 1) die eigene Mundart einer Provinz. 2) der Styl, die Art des Ausdrucks. 3) die Sprache, Ausſprache.

Dialectical, deiålekſ tikåll, adj. logiſch, zur Vernunftlehre gehörig, ſchlußmäßig.

Dialectically, deiålekſ tikålli, adv. nach der Vernunftlehre.

Dialectician, deiålektiſch'ſ ånn, S. ein Vernunftlehrer.

Dialectick, deiålekſ tick, S. die Logik, die Vernunftlehre, die Kunſt zu ſchließen.

Dialing oder Dialling, deiſ ålling, S. die Kunſt Sonnenuhren zu machen, die Wiſſenſchaft von den Schatten.

Dialiſt, deiſ ålliſt, S. ein Verfertiger der Sonnenuhren.

Dialogiſt, deiål'ſ lodſchiſt, S. ein Sprecher in einer Conferens oder Unterredung, ein Verfaſſer von Geſprächen.

Dialogiſm, deiål'ſ logiſm, S. ein Geſpräch, das einer mit ſich ſelbſt hält; (ferner in einem mehr ausgedehnten Sinn:) ein Geſpräch überhaupt, es ſey von einer Perſon mit ſich allein oder in Geſellſchaft.

Dialogue, deiſ ålahk, S. das Geſpräch, ein Geſpräch zwiſchen einigen Perſonen.

to Dialogue, tu deiſ ålahk, v. a. ein Geſpräch mit einander halten, ſich mit einem unterreden.

Dialoguing, deiſ ålahking, S. Geſpräche, das Machen der Geſpräche; auch als part. unterredend.

Dialthèa, deiålthiſ å, S. Eibiſchwurzelſalbe.

Dialyſis, deiål'ſ iſis, S. die Figur in der Beredſamkeit, wodurch Sylben oder Worte getrennt werden.

Diamargariton, deiåmårgårſ itonn, S. eine Perlenmilch, eine Latwerge, worunter Perlen kommen.

Diameter, deiåm'ſ ètår, S. der Diameter, der Durchſchnitt eines Cirkelkreiſes durch den Mittelpunct, auch die Breite eines Dinges.

Diametral, deiåmſ mètrål, adj. den Diameter oder Durchmeſſer beſchreibend,

den, was zum Diameter gehört, durchschneidend.

Diametrally, deiäm'ſ meträlli, adv. der Richtung eines Diameters gemäß, einander gerade entgegen.

Diametrical, deiämet'ſ trikäll, adj. 1) einen Diameter beſchreibend. 2) die Richtung eines Diameters anmerkend.

Diametrically, deiämet'ſ trikälli, adv. in einer diametriſchen Richtung, gerade entgegen, ſchnurſtracks zuwider.

Diamond, dei'ſ ämond nach Walker, oder dei'ſ mond nach Sheridan, NB. die erſtere Ausſprache iſt ſprachrichtig, die andere iſt ganz gemein. S. ein Diamant oder Demant, der koſtbarſte aller Edelgeſteine.

it muſt be a Diamond that cuts a Diamond, man muß das rechte Mittel gebrauchen.

Diapalma, deiäpäl'ſ mä, S. ein Pflaſter oder eine Salbe von Goldglätte, altem Schmeer ꝛc.

Diapasm, deiäpäſm', S. ein wohlriechendes Pulver.

Diapàſon, deiäpäh'ſ ſonn, S. in der Muſik. 1) eine Octave, die vollkommenſte Eintracht oder Zuſammenſtimmung; (ſonſt wurde dieſes Wort Diapaſe geſchrieben.) 2) ein Inſtrument der Orgelmacher.

Diapèdeſis, deiäpih'ſ dèſis, S. die Ausbrechung, Austretung des Bluts durch die Adern.

Diapente, deiäpent', S. 1) eine aus 5 Ingredienzen beſtehende Arzney in den Apotheken. 2) eine Quinte in der Muſik.

Diaper, dei'ſ äpór, S. 1) geblümte Leinwand, (wie zu Servietten.) 2) eine Serviette, ein Handtuch.

to Diaper, tu dei'ſ äpór, v. a. buntſchäckigt machen, Blumen auf Tuch zeichnen, Blumen in Linnen wirken.

Diaphanèity, deiäfänih'ſ iti, S. die Durchſichtigkeit, Durchſcheinbarkeit.

Diaphanick, deiäfänn'ſ ick, adj. durchſichtig, durchſcheinend, Licht durchlaſſend.

Diaphanous, deiäf'ſ fänoß, adj. durchſichtig, klar, was den Stralen des Lichts einen Durchgang giebt.

Diaphoinicon, deiäffoih'ſ nikonn, S. 1) eine Dattel, (der Palmbaum.) 2) eine Latwerge, worunter Datteln kommen.

Diaphoretick, deiäforet'ſ ick, adj. ſchweistreibend, was Schweis bewirkt.

Diaphragm, dei'ſ äfrämm, S. 1) das Zwerchfell, welches die obere Hälfte des Körpers von der untern abtheilt. 2) jede Theilung oder Abtheilung, welche einen hohlen Körper theilet.

Diaprè, deiäpri' oder Diapered, in der Wappenkunſt, die Abtheilung eines Feldes in Flächen.

Diaprunium, deiäpronn'ſ omm, S. Pflaumenlatwerge.

Diarrhòdon, deiärroh'ſ donn, S. Roſenküchlein.

Diarrhoèa, deiärrih'ſ ä, S. der Durchfall, der Durchlauf.

Diarrhoetick, deiärret'ſ ick, adj. den Durchlauf befördert, laxirend, Leib öffnend, reinigend.

Diary, dei'ſ äri, S. ein Tagebuch, Journal.

Diaſcordium, deiäſkarr'ſ diomm, eine Latwerge, wobey Scordium, Lachenknoblauch das Hauptingredienz iſt.

Diaſebesten, deiäſibes'ſ t'n, eine Pflaumenlatwerge.

Diaſenna, deiäſen'ſ nä, S. eine Purgirlatwerge von Sennesblättern.

Diaſtole, deiäs'ſ toli, S. 1) eine Figur in der Redekunſt, wodurch eine Sylbe lang gemacht wird. 2) die Erweiterung des Herzens.

Diaſtyle, deiäs'ſ teil oder deiäſtyle, ein Gebäude, wo die Säulen drey Durchmeſſer von einander ſtehen.

Diaſyrme, deiäſirm', S. eine Figur der Redekunſt, wodurch geringe lächerlicher Weiſe zu was groß gemacht werden; oder wodurch man ganz kurz antwortet, oder vermeidet, was in gehöriger Form beantworten, langweilig oder unartig ſeyn würde.

Diateſſeron, deiätes'ſ ſeron, S. 1) die Quarte in der Muſik. 2) ein Theriac aus 4 Ingredienzen.

Diatonick, deiätann'ſ ick, S. die ordinaire Muſik: ſie enthält den Tonus major und minor mit dem größern Semiton; oder eine ſolche Muſik ohne Semitonia.

Diatypòſis, deiätipoh'ſ ſis, S. eine Figur in der Redekunſt, da man die Sache recht lebhaft und deutlich vor Augen ſtellt. 2) die erſten Linien eines Kindes im Mutterleibe einige Tage nach der Empfängniß.

ntück Tone, deiäsenn'-tick tohn, S. e getheilte Quarten, eine auf, und andere niederwärts; auch Diazeuk tone.

chick, siehe Dab-chick.

le, dib'-bl', S. 1) eines Gärtners ige Haue, Löcher zum Pflanzen machen. 2) eine Karste, eine zweyige Hacke. 3) eine Hutbürste. ieſe letztere Bedeutung iſt wenig bemt.)

bne, dibb'-ſtohn, S. ein Spiel Kinder, da ſie einen Stein nach m andern werfen.

ity, dikäs'-siti, S. die Schwatzigkeit; das vermeſſene, unbeſcheine Weſen.

deis, S. *plur.* von Die, die Würfel.

te, tu deis, v. n. würfeln, mit rfeln ſpielen.

box, deis'-backs, S. der Becher, welchem die Würfel geworfen wer-

dei'-ſör, S. ein Würfelſpieler, Spieler; auch Dice-plàyer.

tomy, deikat'-omi, S. 1) das heilen der Ideen nach Paaren. er halbe Mond.

g, dei'-ſing, S. das Würfeln.

dick, S. der abgekürzte Name für ard.

as queer as Dick's Hatband, ich n ganz muthlos; ich weiß ſelbſt nicht es mir fehlt; (eigene Redensart.)

ns, dick'-kens, S. ein ungeumter Schwur; als:

Dickens, der Teufel.

t a Dickens does he mean? was ufel meint er?

r (of Leather,) dick'-ör, S. ze Haute Leder, ein Decher.

ly, dick'-ili, S. einer Frauen unſter Rock.

ny, dick'-täni, S. Diptam; ſiehe tany.

ctate, tu dick'-täht, v. a. vorſaß was einer ſchreiben ſoll, dictiren, em eingeben was er ſagen ſoll, an Hand geben; mit Zuverſicht erklä- oder verkündigen.

ate, dick'-täht, S. eine Regel oder undſatz, ein Geſetz, eine Vorſchrift, e Lehre; Eingebung eines Höheren.

ated, dick'-tähted, part. adj. dictirt, vorgeſagt, verkündiget ꝛc.

Dictates, dick'-tähts, S. *plur.* Geſetze, Lehren, Vorſchriften ꝛc.

Dictation, dicktäh'-ſch'n, S. das Dictiren, das Vorſagen was einer ſchreiben ſoll, das Vorſchreiben.

Dictator, dicktäh'-torr, S. 1) der oberſte Befehlshaber zu Rom, dergleichen in Zeit der Noth gewählt wurden. (Ein ſolcher hatte unumſchränkte Gewalt.) 2) einer, der mit unumſchränkter Gewalt bekleidet iſt. 3) einer, deſſen Anſehen oder Würde ihm die Macht giebt, andern zu gebieten. 4) einer der etwas angiebt, der Urheber einer That.

Dictatòrial, dicktätoh'-riäll, adj. was mit Vollmacht, mit Nachdruck geſchiehet, zur unumſchränkten Gewalt gehörig, unterdrückend, vermeſſen, gebieteriſch.

Dictàtorſhip, dicktäh'-torſchipp, S. 1) das Amt eines Römiſchen Dictators. 2) Gewalt, Anſehen, übermüthige Kühnheit.

Dictàture, dicktäh'-tſchur, S. das Amt oder die Würde eines Dictators, eines römiſchen Oberbefehlshabers.

Diction, dick'-ſch'n, S. der Styl, der Ausdruck, die Sprache, die Redensart.

Dictionary, dick'-ſchonnäri, S. ein Buch, das die Wörter einer Sprache nach alphabetiſcher Ordnung enthält, ein Wörterbuch.

Did', didd, that, das imperf. von to Do.

thou canſt not ſay I did it, du kannſt nicht ſagen daß ichs that.

I did really love him, ich liebte ihn wirklich.

Didactical, or Didactick, didäck'-tikäl, didäck'-tick, adj. lehrhaft, unterweiſend, was Lehren giebt.

Didactically, didäck'-tikälli, adv. auf eine deutliche, lehrende und unterrichtende Weiſe.

Didapper, dei'-däppör, S. ein Taucher, ein Vogel der ſich ins Waſſer taucht.

Didascalick, didäskäll'-ick, adj. vorſchreibend, unterweiſend, lehrend.

to Didder, tu did'-dör, v. a. vor Kälte zittern, klappern.

Diddle, did'-dl', S. Kornbranntewein; (gemein.)

Didſt, didſt, thateſt, die zweyte Perſon vom imperf. des Verb. to Do.

Diduction,

Diduction, deidock'sch'n, S. Trennung, durch Zurückziehung eines Theils vom andern.

to Die, tu dei, v. a. färben, anstreichen, beflecken.

to Die, tu dei, v. n. 1) sterben, das Leben verlieren, verscheiden, den Geist aufgeben; in einen andern Zustand übergehen.

2) to die by Violence, durch Gewalt umkommen.

to die of Sickness, an Krankheit sterben.

to die for Hunger, Hungers sterben.

to die of a Wound, an einer Wunde sterben.

3) verloren seyn, umkommen, zu nichts werden; ersticken, (ein Gedanke, oder Geheimniß.) 4) versinken, ohnmächtig werden. 5) ewig verdammt seyn. 6) aus Zärtlichkeit verschmachten. 7) verschwinden, verwelken; (wie Schönheit oder wie eine Blume.) 8) matt, schaal werden, absterben; (wie Getränke.)

he will die hard, er wird einen schweren, kummervollen Tod, ein schweres Ende haben.

Die, dei, S. 1) ein Würfel. 2) der ungewisse Ausgang, der Zufall. 3) jeder kubische Körper. 4) eine Farbe, Färbung, ein Anstrich, Fleck. 5) der Stempel beym Münzen.
Dies, ist der plur. die Stempel ꝛc.

Died, deid, das imperf. und part. von to Die. 1) starb, gestorben, umgekommen, kam um. 2) färbte, gefärbt.

Diego nach Bailey, ein in Flammengestalt gemahltes Schwerd; (findet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist auch nicht allgemein bekannt.)

Dier, dei'ör, S. ein Färber.

Dier's-Weed, deiörs-wihd, S. Färberkraut.

Dierèsis, deirib'sis, S. 1) in der Chirurgie, Zertrennung solcher Theile, die widernatürlich verbunden sind. 2) in der Sprache, Zertheilung einer Sylbe in zwo.

Dièses, deiib'ses, S. ein halber Ton, ein Kreuz in der Musik.

Diet, dei'et, S. 1) die Kost, Nahrung, Speise. 2) eine genaue Ordnung im Essen und Trinken. 3) bestimmte oder verwilligte Provision.

to Diet, tu dei'et, v. a. 1) nach Vorschrift des Arztes zu essen und zu trinken geben, einem Diät verschreiben. 2) einen speisen, einem die Kost geben, mit Speisen, mit Nahrungsmitteln versorgen.

to Diet, tu dei'et, v. n. nach Vorschrift des Arztes essen oder trinken, speisen, Speise zu sich nehmen.

Diet-Drink, dei'et-drink, S. Arzeneytrank.

Diet, dei'et, S. ein Landtag, Reichstag, eine Versammlung von Fürsten oder Staaten.

Dieta deiètâ, S. in den alten Gesetzbüchern, eine Tagereise.

Dietary, deiètâri, adj. zur Diät gehörig.

Dieted, deiëtted, adj. der eine gewisse Maße im Essen und Trinken halten müssen; dem man zu Essen und Trinken gegeben.

Dieter, deiëtör, S. der Gesundheitsregeln vorschreibt oder Vorschriften zum Essen giebt, der nach den Vorschriften eines Arztes Speisen zubereitet.

Dietetical, deiëtet'ikâl, } adj. zu
or } zug
Dietetick, deiëtet'ick, } hat;
zur medicinischen Vorschrift
Gebrauch der Speisen gehörig.

Dieting, dei'eting, das Geru
to Diet, das nöthige Maß im Ess
Trinken halten.

Diffamatory-libel, diffämm
leibell, S. eine Schmähschrift
Pasquill.

Diffarreàtion, diffärriâb'sch'n, S.
Ceremonie bey den Römern b
stoßung ihrer Priester.

to Differ, tu dif'för, v. n. 1)
schieden seyn, abweichen; Eige
oder Fähigkeiten haben, die mit
eines andern nicht übereinstimm
streiten, in Uneinigkeit, in Zwi
3) ganz anderer, entgegen
Meynung seyn.

Difference, dif'ferens, S. 1)
terschiedene Zustand, das nicht
förmig seyn, der Unterschied.
Eigenschaft wodurch das eine
dern unterschieden ist. 3) die Un
heit zwischen einer und der ande
che, welche durch eines jeden Eig
ten hervorgebracht oder ver
wird.

what a ſtrange Difference between Men and Men, welche ſeltſame Ungleichheit zwiſchen Menſchen und Menſchen.

4) der Streit, Zank, die Uneinigkeit. 5) eine Unterſcheidung. 6) der ſtreitige Punkt, der Grund des Wortſtreites, oder der Streitfrage.

to Difference, tu dif'ferens, v. a. eins vom andern unterſcheiden, einen Unterſchied machen, eine Sache nicht ſo wie die andere machen.

Different, dif'ferent, adj. 1) unterſchieden, nicht gleich, nicht einerley, nicht daſſelbige. 2) von ungleichen, entgegengeſetzten Eigenſchaften. 3) unähnlich, ungleich.

Differential (*Method*,) differenn'ſchäll, S. die Infiniteſimalrechnung.

Differently, dif'ferentli, adv. auf verſchiedene Weiſe.

Differing, dif'fering, adj. unterſchieden, ungleich.

Differingly, dif'feringli, adv. auf unterſchiedene Weiſe, mit Unterſchied.

Difficil, dif'ſiſill, adj. mühſam, ſchwer, nicht leicht, zweifelhaft; (iſt in der engliſchen Sprache nicht ſehr gebräuchlich.)

Difficilneſs, diffis'ſilneß, S. die Schwierigkeit jemand zu bereden; die Unwillfährigkeit; die Unmöglichkeit etwas zu thun.

Difficult, dif'fikolt, adj. 1) ſchwer, mühſam, nicht leicht. 2) beſchwerlich, mit Umſtänden. 3) ſchwer zu gefallen, verdrießlich, mürriſch, wunderlich.

Difficultly, dif'fikoltli, adv. mit vieler Schwierigkeit, mit Mühe, beſchwerlich, oder mit Beſchwerlichkeit.

Difficulty, dif'fikolti, S. 1) die Schwierigkeit, Beſchwerlichkeit, ein ſchweres Stück, ein ſchwerer Punkt. 2) was hart, ſchwer zu erfüllen oder auszuführen iſt. 3) Verlegenheit, Widerſtand. 4) Beſtürzung, Verwirrung in Geſchäften, Ungemächlichkeit, Ungelegenheit der Umſtände. 5) Einwurf, unnütze Spitzfündigkeit.

to Diffide, tu diffeid', v. n. Mistrauen haben, einem nicht trauen, kein Vertrauen in jemand ſetzen, argwohnen.

Diffidence, dif'fidens, S. 1) das Mistrauen, der Argwohn, Mangel an Vertrauen in andere. 2) Zweifel, Mangel an Vertrauen in ſich ſelbſt.

Diffident, dif'fident, adj. 1) mistrauiſch, argwöhniſch, nicht vertraut. 2) zweifelnd an einer Sache, ungewiß. 3) mistrauiſch auf ſich ſelbſt.

Diffidently, dif'fidentli, adv. aus Mistrauen.

to Diffind', tu diffind', v. a. zerſpalten; in zwey ſpalten.

Diffiſſion, diffiſch'ſönn, S. das Zerſpalten.

Diffilation, diffläh'ſch'n, S. eine Zerblaſung, Aufblaſung, das Zerſtreuen durch einen Windſtoß.

Diffluence, dif'fluens, or Diffluency, dif'fluenſi, S. 1) die Eigenſchaft des Verfallens auf allen Seiten. 2) die Wirkung der Flüßigkeit, eine Zerfließung; (das Gegentheil von der dicken oder dichten Eigenſchaft)

Diffluent, dif'fluent, adj. flüßig auf allen Seiten, zerfließend, nicht dick oder dicht, nicht feſt.

Difform, dif'farm, adj. ungleich, unförmig, nicht übereinſtimmend; unähnlich, unordentlich, häßlich, eins mit dem andern nicht paſſend.

Difformity, diffar'miti, S. die Verſchiedenheit der Geſtalt, die Ungeſtaltheit, Häßlichkeit, Unordnung, Ungleichheit, Unahnlichkeit.

Diffranchisement, diffrän'tſchißment, S. der Verluſt, den eine Stadt an ihren Freyheiten leidet.

to Diffuſe, tu diffjuhß', v. a. Waſſer auf eine Ebene gießen, daß es aller Orten hinläuft, ausgießen, ausbreiten, ausſtreuen, zerſtreuen.

Diffuſe, diffjuhß', adj. 1) zerſtreuet, weit ausgebreitet. 2) weitläuftig, nicht kurz zuſammengefaßt.

Diffuſed, diffjuhß'd', part. adj. wild, unordentlich, zerſtreuet, ſonderbar, unanſtandig.

Diffuſedly, diffjuh'ſedli, adv. weit vom Zweck; ausgebreitet, auf eine ſich weit erſtreckende Weiſe, weitläuftig, hin und her zerſtreuet.

Diffuſedneſs, diffjuh'ſedneß, S. der ausgebreitete, zerſtreuete Zuſtand; die Ausbreitung einer flüßigen Materie, eine Zerfließung, Zerſtreuung.

Diffuſely, diffjuhs'li, adv. weit vom Zweck, auf eine ſich weit erſtreckende Art, weitläuftig, nicht kurz abgefaßt.

Diffuſion, diffjuh'ſch'n, S. 1) die Zerſtreuung, die Ausbreitung, der Zerſtreuete

ſtreuete, verbreitete Zuſtand, die Ausgießung. 2) die Weitläuftigkeit, Weitſchweifigkeit des Styls.

Diffùſive, diffjuh'-ſiww, adj. weit und breit ausgeſtreuet, weitläuftig, ausgebreitet, ausgedehnt, was die Eigenſchaft der Verbreitung hat; ſich vertheilend, ausbreitend.

Diffùſively, diffjuh'-ſiwwli, adv. auf eine ſehr weitläuftige, ſich weit erſtreckende, ſehr ausgedehnte Art; überall verbreitet.

Diffùſiveneſs, diffjuh'-ſiwwneß, S. 1) die Ausſtreckung, Zerſtreuung, der zerſtreuete, verbreitete Zuſtand. 2) weiter Umfang des Ausdrucks, Mangel an Kürze, Weitläuftigkeit des Styls.

to Dig, tu digk, v. a. graben, mit einem Spaden in die Erde ſtechen.

to dig the Ground with a Spade, die Erde mit einem Spaden umgraben.

to dig out, ausgraben.

to dig up, dasjenige aufgraben was mit Erde bedeckt iſt.

to Dig, tu digk, v. n. mit einem Spaden oder mit einer Stechſchüppe arbeiten, die Erde oder das Land mit einem Spaden umdrehen, bauen.

Digamy, digk'-gämi, S. die zweyte Ehe, das zum zweytenmal heyrathen, nachdem die erſte Frau todt iſt.

Digerent, didſcherr'-ent, adj. was zu verdauen vermag, Verdauung bewirkt.

Dìgeſt, dei'-dſcheſt, S. die Zuſammenfaſſung der bürgerlichen Geſetze, die Pandekten, welche die Meynung der alten Rechtsgelehrten enthalten.

to Digeſt, tu didſcheſt', v. a. 1) verdauen. 2) in verſchiedene Klaſſen oder Behälter eintheilen, jedes an ſeinen Ort bringen, in Ordnung ſetzen oder ſtellen. 3) etwas durch Hitze oder Wärme, als in einem Keſſel überm Feuer oder in einem heißen Miſthaufen erweichen; (ein Chymiſcher Ausdruck.) 4) in Gedanken gehörig zuſammenfaſſen, ſeine Kenntniſſe gehörig anwenden. 5) in einen beſtimmten Plan oder Ordnung bringen. 6) ohne Widerwillen, ohne Abneigung an- oder aufnehmen, nicht verwerfen. 7) annehmen und genießen. 8) in der Chirurgie, eine Wunde zubereiten daß ſie eitert, um ſie dann beſſer zu heilen.

to Digeſt', tu didſcheſt', v. n. W... rie ſetzen oder eitern, wie eine Wu... und ſich zur Heilung anlaſſen.

Digeſted, didſches'-ted, part. adj. ordnet, in Ordnung gebracht, dauet ꝛc.

Digeſter, didſches'-tör, S. 1) ... was anordnet oder eintheilet, in ... nung bringt. 2) der ſeine ... verdauet. 3) ein zur Verdauung ... liches Mittel.

Digeſtible, didſches'-tibl', adj. in Ordnung gebracht, oder ... werden kann, verdaulich, leicht ... dauen.

Digeſting, didſches'-ting, S. das ... dauen.

Digeſtion, didſches'-tſchönn, S. ... Verdauung der Speiſen im ... 2) die Zubereitung der Din... chymiſche Wärme. 3) die An... Zuſtandbringung eines Plans, ... Anordnen einer Sache; die ... dung eines Anſchlags 4) die Ge... machung einer Wunde zum eit...

Digeſtive, didſches'-tiww, adj. ... die Verdauung befördert oder ... gen ſtärkt. 2) in Ordnung ... eintheilend. 3) was durch ... Wärme zu erweichen vermag.

Digeſtive, didſches'-tiww, S. ... Mittel, welches eine Wunde ... tern bringt.

Digeſture, didſches'-tſchur, S. ... Verdauung.

Digged, digk'd', part. adj. gegr...

Digger, digk'-kör, S. ein Gr... mit einem Spaden die Erde au...

Diggers, digk'-körs, S. Spem...

Digging, digk'-ing, S. das Gr...

to Dìght, tu deit, v. a. 1) be... (den Hut aufſetzen.) 2) puten, ... putzen, ſchmücken, zieren; (... bräuchlich.)

dight me, wiſchet mir den Hin... (gemeine Sprache.)

Digit: did'-dſchit, S. 1) ein ... der Länge, welches drey Viert... Zolles enthält. 2) der 12te Th... Durchmeſſers der Sonne od... Monds. 3) jede Zahl unter ... von 1 bis 9.

Digitated, did'-dſchitätted, adj. ... in Zweige getheilet iſt und aus... wie Finger, was Finger hat.

a digitated Leaf, ein Blatt, das ... vielen kleinen Blättern beſteht.

Digladiation, deigládiáh'-sch'n, S. ein Gefecht mit Degen, jeder Streit, Zank oder Kampf.

Diglyphs, dig'-klifs, S. zweyfache Ausböhlungen an Säulen, was an zweyen Seiten ausgestochene oder gegrabene Bilder hat.

Dignified, dig'-nifeid, adj. zu einer Würde erhoben, mit einer öffentlichen Ehrenstelle bekleidet.

Dignificàtion, dignifikáh'-sch'n, S. die Erhöhung, Erhebung zu einer Würde.

to Dignify, tu dig'-nifei, v. a. 1) zu einer Würde erheben, befördern; (hauptsächlich beym geistlichen Stand gebräuchlich.) 2) einen ehren, würdigen, zieren, Glanz geben.

Dignifying, dig'-nifeying, S. die Erhebung zu einer Würde.

Dignitary, dig'-nitàri, S. ein Geistlicher, der zu einer höhern Würde erhoben ist und den Rang über einem gewöhnlichen Pfarrer hat; einer der eine Würde bekleidet.

Dignity, dig'-niti, S. 1) der Stand der Erhöhung, die Würde, Ehrenstelle, das Ansehen. 2) die erhabene Miene, der erhabene Anblick. 3) die Beförderung, Erhöhung oder Erhebung zu einer höhern Stelle; (bey den Geistlichen ist die Beförderung oder Erhöhung zu verstehen, womit eine Gerichtsbarkeit verbunden ist.) 4) Grundsätze, allgemeine Grundsätze. 5) in der Astrologie, wenn sich der Planet in irgend einem Zeichen befindet.

Dignòtion, dignoh'-sch'n, S. das Unterscheidungszeichen, die Unterscheidung.

to Digreſs, tu digreſs', v. n. 1) abweichen, von der Straße abgehen, abbeugen, sich zur Seite drehen. 2) von dem Hauptgespräch oder von dem Hauptsatz abgehen, ausweichen. 3) ausschweifen, weitläuftig seyn.

Digreſsion, digreſch'-önn, S. eine Ausschweifung, Abweichung von der Hauptsache, eine Stelle die von dem Hauptinhalt oder der Hauptabsicht eines Gespräches abweicht.

Digreſsory, digres'-sori, adj. ausschweifender Weise.

to Dijudicàte, tu didschudikáht', v. a. etwas entscheiden; siehe to Decide.

Dijudicàtion, didschudikáh'-sch'n, S. die gerichtliche Entscheidung, der Ausspruch zwischen zwey Partheyen.

Dike, deik, S. 1) ein Graben, der Wasser aufnimmt, eine Wasserleitung. 2) ein aufgeworfener Wall oder Damm, die Ueberschwemmung abzuhalten.

Dike-grave, deik'-gráhw, or Dike-Reeve, deik'-rihw, S. ein Aufseher über die Gräben und Dämme.

to Dilácerate, tu dilás'-sèráht, v. a. in Stücken zerreißen, mit Gewalt in zwey brechen, oder von einander trennen.

Dilacerated, dilás'-sèráhted, part. adj. zerrissen, von einander getrennt.

Dilaceràtion, dilásseráh'-sch'n, S. eine Zerreißung, das Entzweyreißen, die Zerreißung in Stücken.

to Dilàniate, tu dilàh'-niáht, v. a. zu Grunde richten, niederwerfen, zerreissen, zerfleischen.

to Dilapidate, tu dilàp'-pidáht, v. n. 1) zu Grunde gehen, in Verfall gerathen. 2) verschwenden, verschleudern, durchbringen. 3) von Steinen säubern, Steine ablesen.

Dilapidàtion, dilàpidáh'-sch'n, S. 1) das Eingehen, Einfallen eines alten Gebäudes; (durch Verabsäumung zeitiger Reparatur.) 2) die Verschwendung, Durchbringung, Verschleuderung.

Dilatability, dilàtàbil'-iti, S. die Eigenschaft sich ausdehnen zu lassen.

Dilàtable, dilàh'-tàbl', adj. was sich ausbreiten läßt, zur Ausdehnung oder Ausbreitung geschickt.

Dilàtableneſs, dilàh'-tàbl'neſs, S. die zu erweiternde oder auszubreitende Vermöglichkeit, die Fähigkeit ausgebreitet zu werden.

Dilatàtion, dillàtáh'-sch'n, S. 1) die Ausbreitung, Erweiterung, das Einnehmen eines grössern Raums. 2) der ausgedehnte, erweiterte Zustand. 3) der Zustand, in welchem die Theile weiter von einander entfernt sind.

Dilàtory, dillàh'-tori, adj. was sich erweitern, ausbreiten läßt.

to Dilàte, tu dilàht', v. a. 1) ausbreiten, erweitern, ausdehnen. 2) ausführlich und weitläuftig erzählen.

to Dilàte, tu dilàht', v. n. 1) sich erweitern, weiter werden. 2) ausführlich und weitläuftig reden oder sprechen.

Dilater,

Dilàter, dilâh'-tôr, or Dilatàtory, dilâtâh'-tori, S. ein Chirurgisches Instrument eine Wunde zu erweitern und etwas herauszunehmen.

Dilàting, dilâh'-ting, or Dilàtion, dilâh'-sch'n, S. das Erweitern, die Erweiterung, die Verdünnung, Mischung.

Dilàtor, dilâh'-torr, S. dasjenige, was erweitert oder ausdehnet.

Dilatorineſs, dil'-lâtorineß, S. die Langsamkeit, Trägheit, das Zaudern.

Dil'atory, dil'-âtori, adj. zauderhaft, verzögernd, langsam, träge, aufschiebend, zum Aufschub geneigt.

Dil'doe, dil'-do, S. ein gewisses Instrument, dessen sich einige unzüchtige Weiber statt eines Mannes bedienen.

Dilection, dileck'-sch'n, S. das Lieben, die Liebe, die Leutseligkeit.

Dilemma, dilem'-mâ, S. ein unauflöslicher Schluß, eine doppelte Schlußrede, da einer gefangen werden soll, er erwähle, welches er wolle; eine Schlußrede von zweyen Sätzen, deren jeder den Gegentheil überzeugt; eine Schwierigkeit.

Dil'igence, dil'-idschens, S. der Fleiß, die Emsigkeit, Unverdrossenheit in Geschäften, anhaltendes Bemühen, Arbeitsamkeit.

Dil'igent, dil'-idschent, adj. fleißig, emsig, unverdrossen, stets beschäftiget, immer thätig.

Dil'igently, dil'-idschentli, adv. mit stetem Fleiß, mit Sorgfalt, Vorsicht und Beharrlichkeit, emsiglich, mit anhaltender Thätigkeit.

Dil'igentneſs, siehe diligence.

Dill, dill, S. ein Kraut, Dille.

Dil'ling, dil'-ling, S. ein Kind, so in seines Vaters alten Tagen geboren ist, ein Schoßkind.

Dil'ly, dil'-li, S. (eine Abkürzung von dem Wort Diligence,) ein geschwindes Fahrzeug; Postkutsche in Frankreich. the Dillies oder diese Art Fahrzeuge sind im Jahr 1779 in England Mode geworden.

Dilùcid, dilju'-sid, adj. hell, klar, nicht schattig, nicht finster, deutlich, nicht dunkel.

to Dilùcidate, tu dilju'-sidâht, v. a. erläutern, erklären, deutlich machen.

Dilucidàtion, dijiusidâh'-sch'n, S. die Erläuterung, Aufklärung, Erklärung.

Dil'uent, dil'-luent, adj. verdünn schwächend.

Dil'uent, dil'-luent, S. ein Ver nungsmittel, dasjenige, was Materie verdünnt oder schwächt.

to Dilùte, tu diljuht', v. a. dünn, machen, verdünnen, vermischen.

Dilùte, diljuht', or Dilùted, diljuh'-ted, adj. dünn, schwächt, ve net, verm

Dilùter, diljuh'-tôr, S. ein V nungsmittel, dasjenige, was anders verdünnet oder schwächt; Wasser) einer der etwas mit W verdünnt

Dilùtion, diluh'-sch'n, S. d dünnen, die Verdünnung, S chung, Vermischung mit Was

Dilùvian, diliuh'-wiân, adj. z fluth gehörig, die Sündfluth fend.

Dim, dimm, adj. 1) dunkel hell sehend, kein scharf Gesicht blöde. 2) von dunkelm, s Begriff oder Verstand. 3) w deutlich zu sehen ist, was man vollkommen entdeckt.

dim-sighted, der ein blödes hat

to Dim, tu dimm, v. a. ver mit Wolken überziehen, den benehmen, des Lichts beraub finstern.

Dimber, dimm'-bôr, adj. artig.

a dimber Cove, ein hübscher K

a dimber Mort, ein hübsches M (besondere Sprache.)

Dimber-Damber, dimm' dâmm'-bôr, S. 1) ein Pr ein Prinz. 2) der Hauptspitzbu Bande, oder der vollkommen ausgelernteste Betrüger; (b eigene Sprache.)

Dimenſion, dimenn'-sch'n, S. messung, Abmessung di Grö Dinges, der Raum der wor ten ist; die Erstreckung, Fähi

Dimenſionleſs, dimenn'-sch'nl unermeßlich, ohne entschieden

Dimenſive, dimenn'-siww, adj ein Maß bestimmt, was die G oder Außenlinien bezeichnet.

Dimetient, dimett'-dschent, adj oder abmessend.

Dimicàtion, dimickâh'-sch'n, S Streit, Gefecht, Scharmützel Fechten.

idation, dimiddiäh'-schn', S. das
ilden, das Zertheilen in gleiche
eile.
ish, tu diminn'-isch, v. a. 1)
indern, verringern, durch Abschnei-
oder Abhauen kleiner machen. 2)
ächen; (die Macht) herabsetzen.
würdigen. 3) von einer Sache et-
ziehen.
ished, diminn'-isch'd, part. adj.
indert, verringert, abgekürzt, ge-
ächt ꝛc.
nish, tu diminn'-isch, v. n. we-
, geringer, schwächer werden, ab-
en.
ching, diminn'-isching, S. das
indern, Verringern, Schwä-
Abnehmen.
chingly, diminn'-ischingli, adv.
ine vermindernde, verachtende,
würdigende Weise.
chment, diminn'-ischment, S. die
inderung, Verringerung, Ab-
me.
ction, dimminiu'-schn, S.
s Kleiner- oder Geringermachen,
gen, Abnehmen, die Verminde-
Verkürzung, der Abzug, das
r oder Geringerwerden. 2) Ver-
es Ansehens, der Würde; der
die Absetzung von der Würde.
traubung der Würde, der Ehre,
hätzung oder Kränkung an der
4) (bey der Baukunst,) die
hung oder Verkleinerung des
messers einer Säule, indem sie
wird.
utive, diminn'-nutiw, adj. klein,
zusammengezogen.
utive, diminn'-nutiww, S. ein
ngerungswort, das eine Sache
vorstellt, als das, von dem es her-
t worden; als Mannikin, Männ-
her ein kleiner Mann.
utively, diminn'-nutiwwli, adv.
ine verringernde, kleinmachende
.
utiveness, diminn'-nutiwwneß,
e Kleinheit, der geringe Zustand,
eringigkeit, dasjenige, was klein
ring ist, dem es an Größe oder
ürde fehlet.
, dimm'-isch, adj. etwas blöde,
.
ry, dimm'-issori adj. dasjeni-
wodurch ein Mann einer andern
Gerichtsbarkeit überlassen ist; verwilligend, erlassend.

a dimissory Letter, ein Verwilligungsbrief von einem Bischof an den andern oder Apostelbrief in Appellationssachen, ein Abschiedsbrief, Erlassungszettel.

Dimitty or Dimity, dimm'-iti, S. eine Art feiner oder zarter Barchend, oder ein Tuch, das aus Baumwolle gemacht ist.

Dimly, dimm'-li, adj. dunkel, blöde, trübe, mit keinem scharfen Blick, mit keinem schnellen Begriff, nicht erhellet, nicht glänzend.

Dimmed, dim'-med, part. adj. verdunkelt, blöde gemacht.

Dimness, dimm'-neß, S. die Dunkelheit, Blödigkeit, Mangel an Begriff, Dummheit.

Dimple, dimm'-pl', S. ein Grübchen im Kinn oder Backen; auch ein Muttermal.

to Dimple, tu dimm'-pl', v. n. zu kleinen Grübchens oder kleinen Ungleichheiten werden, zu kleinen Vertiefungen werden, Grübchen im Gesicht machen.

Dimpled, dimm'-p'ld, adj. der Grübchen am Kinn, im Gesichte hat.

Dimply, dimm'-pli, adj. voller Grübchen, voll kleiner Hölen, Ungleichheiten.

Din, dinn, S. ein lautes Getöse, ein heftiger und anhaltender Schall, ein Geklimper, Geklinge.

to Din, tu dinn, v. a. durch einen Lärm oder durch ein Getöse betäuben; die Ohren voll schreyen.

Dinned, dinn'd, part. adj. durch einen Lärm betäubt, in den Ohren oder vor den Ohren geklungen.

Dinarchy, dinn'-ärki, S. die Regierung, wo zwey Personen die oberste Gewalt haben.

to Dine, tu dein, v. n. zu Mittage speisen, das Mittagsmahl halten.

to Dine, tu dein, v. a. ein Mittagsmahl oder Mittagsbrod geben; (to) speisen, füttern.

Dinetical, dinet'-ikäll, adj. wirblicht; umdrehend, drehend, schwindlicht.

to Ding, tu dinng, v. a. 1) mit Heftigkeit wegegen schlagen, anwerfen oder anstoßen. 2) mit Gewalt ein-

drucken oder einpreſſen, zu Boden ſchlagen. 3) wegwerfen oder verbergen, was man nicht entdeckt haben will.

to ding in one's Ears, einem einen Verweis geben, oder ihm etwas ſagen das er nicht hören will.

to Ding, tu dinng, v. n. brauſen, poltern, knallen, ſchallen, ſchnauben; (ein gemeines Wort.)

Ding-dong, dinng-dang', S. ein Wort womit der Klang der Glocken nachgemacht wird; wie die Glocken gehen ꝛc. kling, klang; auch dicht aneinander, ferner als adv. hurtig, luſtig, auf eine eilige, unordentliche Art; holter polter.

Ding-Boy, dinng-bai', S. ein Spitzbube, Betrüger, Eiſenfreſſer. (Eigene Sprache.)

Dingey Chriſtian, dinn'-dſchikriſt'-jon, S. ein Mulatte, ein Halbmohr, einer der noch Negerblut in ſich hat.

Dinger, ding'-kör, S. dasjenige was ſich ein Straßenräuber zu Ausführung ſeines Zwecks bedient, (ein Waffen); auch der Straßenräuber heißt in der eigenen Sprache a Dinger.

Dingle, ding'-kl', S. ein Thal, eine Ebene zwiſchen Bergen.

Dining, dei'-ning, S. das Speiſen zu Mittage.

Dining-Room, dei'-ning-ruhm, S. ein Speiſeſaal, oder Speiſezimmer.

Dinner, din'-nör, S. das Mittagsmahl, das Mittagseſſen.

Dinner-Time, din'-nör-teim, S. die Mittagseſſenszeit, die Zeit da man zu Mittage ſpeiſt.

Dint, dinnt, S. 1) ein Eindruck, Merkmal, die Höhlung welche nach einem heftigen Druck zurück bleibt. 2) ein Schlag, Streich. 3) Heftigkeit, Gewalt, Stärke, Kraft.

to Dint, tu dinnt, v. a. eindrücken, durch einen heftigen Druck, wodurch eine Höhlung entſtehet, markiren oder bezeichnen.

Dinumeràtion, deinumeráb'-ſch'n, S. das einzelne Herzählen, das einzelne Abzählen.

Diocéſan, dрias'-ſiſán, S. der zu einem Kirchengebiet gehöret, der Biſchoff eines Kirchengebiets; Unterthanen eines Bißthums.

Dìoceſs, dei'-oſeß, S. der Bezirk eines Biſchoffs, ſein Kirchengebiet.

Dioptrical, deiap'-trikál, or Dioptrick, deiap'-trick, adj. trifft Geſicht beym Sehen in die Fern Hülfe kommt.

Dioptricks, deiap'-tricks, S. Theil der Sehekunſt (Optik) Abprallen der Augenſtrahlen, man durch ein Glas oder ſeh helles ſiehet, die Dioptrik.

Diopters, deiap'-törs, S. die tern auf einem Meßtiſch; cher oder Spalten gegeneinand wodurch man ſehen muß.

Diorthòſis, deiarthо'-ſis, or Diorthròſis, deiarthro'-ſis, S. Op durch krumme oder gebogene gerade gemacht werden.

to Dip, tu dipp, v. a. 1) eintauchen, untertauchen, naß machen. 2) in Dinge verwickeln Sachen einlaſſen. 3) als Bürbindlich machen, verpfänden, zen.

to Dip, tu dipp, v. n. 1) chen, unterſinken. 2) durchſtechen. 3) ſich nur etwas einlaſſen, einen Buch oder ſonſt wohin weiſe von ohngefähr wozu kommen nehmen was zuerſt kommt, gefahr wählen.

Dip, dipp, S. ein Wortſpiel Lichtzieher.

Dipchick, dipp'-tſchick, S. eines Vogels, ein kleines lein, ein Waſſerhuhn das taucht.

Dipetalous, deipett'-áloß, adj. blätterig.

Diphthong, dip'-thang, S. nigung zweyer Vokalen, die Laut machen.

Diplòe, dip'-plo, S. die Schaale oder Platte der

Diplòma, diplo'-má, S. ein brief, Freyheitsbrief, ein eine Urkunde.

Dipped, dipp'd, part. adj. taucht, eingetaucht; ins ſteckt, naß gemacht, hinein ſich eingelaſſen.

Dipper, dip'-pör, S. einer taucht, ins Waſſer ſteckt, naß ein Untertaucher, ein Tauf ein Wiedertäufer.

ping, dip's ping, S. das Eintau-
en, Untertauchen, ins Waſſerſtek-
n ꝛc.
ping, dip's ping, S. in der Mi-
ralogie, das Streichen oder Ab-
nken der Erzadern, (des Erztes.)
ing-Needle, dip's ping-nihdl, S.
ie Erfindung, welche eine beſondere
genſchaft der Magnetnadel anzeigt.
as. dipp's ſas, S. eine Natter
r Schlange, deren Biß einen un-
leſchlichen oder unerträglichen Durſt
rſachet.
dipt, das praeterit. von to dip,
irreg. 1) untergetaucht, einge-
cht, ins Waſſer geſteckt ꝛc. 2)
ſändet, verſetzt.
re, dipp's ter, } S. ein Tem-
er } pel, der um-
ron, dip's teronn, } her auf zwo
hen Säulen ruhet, die eine Art
hof oder gewölbten Gang formi-
t.
te, dipp's toht, S. ein Nomen,
nur aus zwey Kaſus beſtehet.
ch, or Diptyck, dipp's tick, S. ein
ſter von Büchöffen und Märty-
r.
deir, adj. ſchrecklich, fürchterlich,
rig, greulich, abſcheulich; im ho-
n Grad übel.
t, direckt', adj. 1) gerade, nicht
ef 2) gerade vorwärts, nicht
ückgehend. 3) nicht neben, nicht
Seite. 4) offenbar, in gerader
ie wornach zielend. 5) offenbar,
t dunkel oder zweydeutig. 6)
ücklich, ausdrücklich.
rect, tu direckt', v. a. 1) rich-
n, in gerader Linie richten, treiben,
gegen richten, nach einem Ziel
ten. 2) etwas einrichten, anord-
n, ordnen, regieren. 3) gewiſſe
Laßregeln vorſchreiben; einen ge-
ſſen Lauf, Gang oder Weg bezeich-
n. 4) beordern, befehlen, anwei-
n. NB. Direct iſt ein ſanfterer
n, als Command. 5) an jemand
dreſſiren, richten, ſenden.
rected, direck's ted, part. adj. geord-
t, gerichtet, angewieſen, vorge-
ieben ꝛc.
rector, direck's tor, S. 1) einer der
ordnet, vorſchreibt, anweiſet. 2)
n Inſtrument, welches dazu dient
ne Handoperation zu leiten.
recting, direck's ting, S. das An-
weiſen, das Anordnen, das Regieren.

Direction, direck's ſch'n, S. 1) ein Ziel, eine Richtung nach einem gewiſſen Puncte. 2) eine Bewegung, die durch gewiſſen Antrieb entſtehet. 3) die Anweiſung, der Befehl, die Vorſchrift. 4) die Leitung, Führung, Zurechthelfung. 5) die Regelmäßigkeit, Richtigkeit.

Direction, in der Aſtronomie, die Bewegung und andere Phänomene eines Planeten.

Direction or Line of Direction, in der Mechanik, wird die Linie genannt, welche von dem Mittelpuncte der Erde durch den Mittelpunct der Schwere eines Körpers paſſiret; bezeichnet auch die Linie, in welcher ſich ein Körper bewegt, oder fortzuſchreiten ſich bemühet.

Directive, direck's tiww, adj. anführend, anweiſend, unterrichtend, den Weg weiſend.

Directly, direckt's li, adv. 1) in gerader Linie, geradezu, gerades Weges. 2) unmittelbar, ſogleich, flugs. 3) offenbarlich, ohne Umſchweife, ausdrücklich.

Directneſs, direckt's neß, S. die gerade Eigenſchaft; die Richtung, Neigung, Zielung nach einem Puncte; der nächſte, geradeſte Weg, die gerade Ordnung.

Director, direck's torr, S. 1) einer der andern zu befehlen hat, ein Oberaufſeher, einer dem die Ausführung eines Plans oder einer Arbeit übertragen iſt. 2) eine Regel, Richtſchnur, eine Verordnung, Vorſchrift. 3) ein Unterweiſer, einer der die rechte oder gehörige Art zu verfahren lehret. 4) einer der in Gewiſſensſachen zu Rathe gezogen wird. 5) ein Inſtrument der Wundärzte, wodurch die Hand in der Operation geleitet wird.

Directory, direck's tori, S. das Buch, welches die aufrühriſchen Prediger zur Zeit der Rebellion als eine Vorſchrift für ihre Secte in geiſtlichen Handlungen herausgaben.

Directory, direck's tori, adj. anweiſend, regierend, unterweiſend.

Direful. deir's full, adj. grauſam, erſchrecklich, greulich, unbarmherzig, fürchterlich, traurig, abſcheulich, verflucht.

Direfulneſs, deir's fullneß, S. Grauſamkeit, Unbarmherzigkeit, Abſcheulichkeit.

Direneſs, deir'ſneß, S. das Schrekken, Entſetzen, Grauſen; die erſchreckliche Art, das abſcheuliche Weſen, die Grauſamkeit.

Direption, deirep'ſch'n, S. die Beraubung, Plünderung.

Dirge, dördſch, S. ein Trauerlied, Grablied, Klagelied, auch eine Seelenmeſſe.

Dirigent, dirr'ſidſchent, adj. in der Geometrie, bezeichnet die Linie der Bewegung.

Dirk, dörk, S. eine Art eines Dolchs, bey den Hochländern oder Bergſchotten gebräuchlich.

to Dirke, tu dörk, v. a. verderben, zu Grunde richten, zu Schanden machen. (Iſt veraltet.)

Dirt, dört, S. 1) Koth, Dreck, Schlamm, Unflath. 2) Niederträchtigkeit, die ſchändliche filzigte Art, Kargheit.

to Dirt, tu dört, v. a. beſchmutzen, beſudeln, unſauber machen, beflecken.

Dirt-pie, dörtpeï, S. eine Forme aus Leimen oder Thon, wie die Kinder ſich zu machen pflegen, und die eine Paſtete vorſtellen ſoll; eine Leimenpaſtete.

Dirtily, dört'ſili, adv. 1) dreckichter, garſtiger, unflathiſcher Weiſe. 2) auf eine niederträchtige, filzigte, ſchändliche Art.

Dirtineſs, dört'ſineß, S. 1) die Unflathigkeit, Unſauberkeit, Unreinigkeit, Häßlichkeit. 2) die Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Filzigkeit, Schändlichkeit, Unanſtändigkeit.

Dirty, dört'ſi, adj. 1) kothig, dreckigt, garſtig, ſchmutzig, beſudelt. 2) ſchlecht, ſchändlich, verächtlich, gering.

Dirty-Puzzle, dört'ſipoß'ſl', S. ein unflathiges Menſch, garſtiger Nickel.

to Dirty, tu dört'ſi, v. a. 1) mit Koth beſudeln, garſtig, unrein machen. 2) verunehren, zu Schanden machen, ſchmähen.

Diruption, deiropp'ſch'n, S. das Zerberſten oder Zerbrechen, der zerborſtene oder gebrochene Zuſtand, ein Bruch.

Dis, diß oder diſſ, eine unzertrennliche Partikel, in Verbindungen gebräuchlich, als: to diſarm, entwafnen.

Diſability, diſäbil'ſiti, S. 1) das Unvermögen, die Schwachheit etwas zu thun. 2) die Unfähigkeit zu irgend einem Vorhaben, geſetzmäßige Hinderniß.

to Diſable, tu diſäb'ſbl, v. a. 1) Macht benehmen, ſchwächen, unfähig machen. 2) woran verhindern, 3) verringern, ſchlechter machen, den Nutzen, den Vortheil, die Kraft benehmen. 5) ausſchließen, (wegen Mangel an gehörigen Eigenſchaften oder Fähigkeiten.)

Diſabled, diſäb'ſbl'd, part. adj. untüchtig gemacht, unvermögend, außer Stand geſetzt.

to Diſabuſe, tu diſäbjuhs', v. a. einem den Irrthum benehmen, zurechthelfen, ihn eines beſſern belehren.

Diſaccomodation, diſäckcommodeſch'n, S. Unbereitſchaft, unbequemer Zuſtand.

to Diſaccuſtom, tu diſäckkos'ſtom, v. a. abgewöhnen, (ſich und einem andern etwas.)

to Diſacknowledge, tu diſäcknolledſch, v. a. etwas nicht anerkennen, läugnen; ſiehe to Diſown.

Diſacquaintance, diſäckkwähn'ſtänſ, S. Unbekanntſchaft.

Diſadvantage, diſädwänn'ſtädſch, S. 1) Verluſt, Nachtheil, Schaden. he ſold to Diſadvantage, er verkaufte zu ſeinem Nachtheil oder Schaden. 2) der Zuſtand in welchem man zu keiner Vertheidigung fähig iſt.

to Diſadvantage, tu diſädwänn'ſtädſch, v. a. etwas zu jemandes Nachtheil thun, ihn vervortheilen.

Diſadvantaged, diſädwänn'ſtädſchd, part. adj. benachtheiliget, vervortheilet, der Schaden gelitten.

Diſadvantageable, diſädwänn'ſtädſchäbl',
or
Diſadvantageous, diſädwänn'ſtäh'ſdſchoß,
1) nachtheilig, ſchädlich, dem Intereſſe zuwider, was Verluſt verurſacht. 2) was Unbequemlichkeit verurſacht, ungünſtig, ungeneigt.

Diſadvantageously, diſädwänn'ſtädſchoßli, adv. auf eine dem Intereſſe nachtheilige Art, auf eine ungünſtige Weiſe, mit Schaden, Verluſt.

Diſadvantageouſneſs, diſädwänn'ſtädſchoßneß, S. die Nachtheiligkeit, Unbequemlichkeit, Schaden, Verluſt, Ungelegenheit.

adventure, disädwennt'stschur, S. ine widrige Begebenheit; siehe Mis-hance.

dventurous, disädwennt'stschuroß, dj. unglücklich, ungünstig.

isaffect, tu disäffeckt', v. a. mit ißvergnügen erfüllen, mißvergnügt achen.

isaffect, tu disäffeckt', v. n. ab-d, abgeneigt seyn, nicht gut oder instig seyn, hassen, mißbilligen.

ffected, disäffeck'sted, part. adj. el zufrieden, mißvergnügt, unge-igt, abgeneigt, der keinen Eifer fürs emeine Beste bezeigt. (Wird vor-emlich von denen gesagt, die Feinde Regierung sind.)

ffectedly, disäffeck'stedli, adv. eine abgeneigte Weise, mit Un-len, mit Unzufriedenheit.

ffectedness, disäffeck'stedneß, S. Abneigung, das Mißvergnügen, unzufriedene Wesen.

ffection, disäffeck'sch'n, S. 1) Mißvergnügen, der Haß, das allen. 2) Mangel an Eifer oder Zuneigung für die Regierung, oder seinen Fürsten. 3) Unordnung, hte Leibesbeschaffenheit. (Im na-hen Verstande.)

ffectionate, disäffeck'schonnäht, gehäßig, abgeneigt, mißvergnügt.

ffectionately, disäffeck'schon-tli, adv. abgeneigter Weise, ohne e und ohne Zuneigung.

firmance, disäfferr'mäns, S. Widerlegung, Läugnung.

afforest, tu disäffar'rest, v. a. ein machen; zum allgemeinen fen abtreten, gemeinnützig ma-, die Fürstlichen Waldfreyheiten hmen.

forested, disäffar'rested, part. adj. der was nicht mehr die Wald-Forstfreyheiten hat.

gree, tu disägrih', v. n. 1) un-hieden, verschieden, nicht dasselbe nicht einerley seyn. 2) abwei-, nicht einerley Meynung seyn; übereinstimmen, uneins, zuwi-seyn.

greable, disägrih'säbl', adj. wi-, entgegen, unangenehm, wider-ig, uneinig, beleidigend.

greableness, disägrih'säbl'neß, S. e Unfüglichkeit; die Widerwär-rt. 2) das unangenehme Wesen, die Unannehmlichkeit, das beleidigende, schädliche Wesen.

Disagreeably, disägrih'säbli, adv. un-angenehm, verdrießlich.

Disagreed, disägrihd', adj. uneinig, streitig.

Disagreeing, disägrih'sing, S. das Uneinigseyn, die Nichtübereinstim-mung.

Disagreement, disägrih'sment, S. 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwie-tracht. 2) Verschiedenheit der Mey-nungen, ungleiche Gesinnungen. 3) die Ungleichheit, Verschiedenheit, (nicht Gleichförmigkeit.)

to Disallow, tu disällau', v. a. 1) je-mand das Ansehen absprechen, nicht ein Recht zugestehen. 2) nicht ver-statten, nicht als gesetzmäßig betrach-ten. 3) mißbilligen, tadeln, nicht rechtfertigen.

to Disallow, disällau', v. n. die Erlaub-niß versagen, nicht verwilligen, nicht gesetzmäßig machen, oder für erlaubt halten.

Disallowable, disällau'säbl', adj. nicht zu billigen, was nicht zuzugeben ste-het, nicht zu verstatten, unzulässig.

Disallowance, disällau'säns, S. das Verboth.

Disallowed, disällau'd', part. adj. nicht gebilliget, verworfen.

Disallowing, disällau'sing, S. das Mißbilligen, Mißfallen.

to Disanchor, tu disänk'korr, v. a. einem Schiff den Anker nehmen, den Anker einziehen, den Anker lichten.

to Disanimate, tu disänn'simäht, v. a. 1) entseelen, das Leben nehmen. 2) einen muthlos, verzagt machen, ab-schrecken.

Disanimation, disännimäh'sch'n, S. die Entseelung, Beraubung des Le-bens, der Tod.

to Disannul, tu disännoll', v. a. ab-schaffen, aufheben, widerrufen, un-gültig machen, erledigen.

Disannulled, disännoll'd', part. adj. für ungültig, null und nichtig er-klärt.

Disannulling, disännoll'sing, S. das Aufheben, das Vernichten.

Disannulment, disännoll'sment, S. das Abschaffen, Ungültigmachen, die Widerrufung eines Befehls.

to Disappear, tu disäppihr', v. n. dem Gesicht verlohren seyn, aus dem Ge-sicht seyn, verschwinden, unsichtbar wer-

werden; fliehen, weg oder davon gehen.

Disappèared, disäppihr'd, part. adj. verschwunden, sich aus dem Gesicht verlohren.

to Disappoint, tu disäppaint, v. a. einen in seinen Erwartungen täuschen, einem eine Nase drehen, ihm das gegebene Wort nicht halten, ihn in seinen Hoffnungen betrügen, ihn verlassen.

Disappoìnted, disäppain'=ted, part. adj. in seiner Hoffnung betrogen, zu kurz gekommen, dem es verkehrt gegangen, der einen Korb bekommen

to be disappoìnted, seines Zwecks verfehlen, in seinem Vorhaben nicht glücklich seyn, in seiner Hoffnung betrogen werden.

Disappoìnting, disäppain'=ting, S. das Nichthalten seines Worts.

Disappoìntment, disäppaint'=ment, S. die Nichthaltung seines Worts, der Betrug das Fehlschlagen, Ungemach, Widerwärtigkeit, Unglücksfall.

Disapprobàtion, disäpprobäh'=sch'n, S. die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel, das Mißfallen.

to Disapprove, tu disäppruhw', v. a. mißbilligen, nicht gut heißen; tadeln, als mißfällig verwerfen, nicht bestätigen.

Disappròved, disäppruhw'd', part. adj. gemißbilliget ꝛc.

Disappròving, disäppruhw'=ing, S. et part. das Mißbilligen, mißbilligend.

Disard, dis'=ärd, S. ein Schwätzer, ein Prahlhans, ein einfältiger Tropf.

to Disarm, tu disärm', v. a. entwafnen, wehrlos machen.

Disarmed, disärm'd', part. adj. entwafnet, wehrlos, waffenlos.

Disarming, disär'=ming, S. das Entwafnen, das Wehrlosmachen.

Disarrày, tu disärräh', v. a. 1) jemand entkleiden, auskleiden, ausziehen. 2) verwirren, in Unordnung bringen.

Disarrày, disärräh', S. 1) Unordnung, Verwirrung, (gewöhnlich einer Armee in der Schlacht). 2) Entkleidung.

Disarrày'd, disärräh'd', part. adj. entkleidet, in Unordnung gebracht.

Disaster, disäs'=tör, S. 1) ein Unstern, der Schlag oder Streich von einem ungünstigen Planeten. 2) das Unglück, der Kummer, die Kränkung, ein Unfall.

to Disaster, tu disäs'=tör, v. a. 1) verderben, unglücklich machen, zu Grunde richten. 2) betrüben, Bekümmernis machen; Schaden zufügen, verfinstern, verdunkeln.

Disa trous, disäs'=troß, adj. 1) unglücklich. 2) trübe, was Unglück bringet, trübselig, elend, kummervoll.

Disastrously, disäs'=troßli, adv. eine unglückliche, traurige Weise, unglücklicher Weise.

Disastrousness, disäs'=troßneß, S. Unglückseligkeit.

Disattention, disättenn'=sch'n, S. Unaufmerksamkeit.

to Disavouch, tu disäwautsch', sein Wort zurück nehmen, verneinen, läugnen, verneinen.

to Disavow, tu disäwau', v. a. nicht zugestehen, läugnen, verneinen, verwerfen.

Disavowal, disäwau'=äll, S. die Verweigerung, Läugnung, Mißbilligung.

Disavowed, disäwau'd', part. adj. verweigert, gelaugnet, verworfen, mißbilliget.

Disavowment, disäwau'=ment, S. Verweigerung, Verneinung, Verwerfung.

to Disauthorise, tu disäh'=thorais, den Kredit oder das Ansehen nehmen, um den Kredit oder das Ansehen bringen.

to Disband, tu disbänd', v. a. seinen abdanken, ihnen den Abschied geben, eine Armee auseinander gehen lassen, des Dienstes entlassen, der Pflicht entlassen.

to Disband, tu disbänd', v. n. die Kriegesdienste verlassen, sich trennen, absondern, aufbrechen, einander gehen.

Disbanded, disbänn'=ded, part. abgedankt, erlassen, auseinander gangen ꝛc.

Disbanding, disbänn'=ding, S. Abdanken, das Verabschieden, einandergehen lassen.

to Disbark, tu disbärk', v. a. Land setzen, aus dem Schiff setzen.

Disbelief, disbèlihf, S. Verlust des Glaubens, des Kredits, des Zutrauen, der Zweifel.

to Disbelieve, tu disbèlihw', nicht glauben, zweifeln, keinen Glauben, keinen Kredit geben, nicht trauen.

Disbelièved, disbèlihw'd', part. dem man nicht glaubet oder traut

n man den Glauben oder den Kre-
r verſagt.
elievèr, disbêlih'-wŏr, S. ein
ßtrauiſcher, ein Zweifler, der dem
dern den Glauben verſagt, der
ht zugiebt, daß ein Satz oder eine
che wahr ſey.
elièving, disbêlih'-wing, S. das
ßtrauen, das Zweifeln, das Ver-
gen des Glaubens.
isbench', tu disbentsch', v. a.
treiben, von einem Sitz, von einem
te verjagen.
oscàtion, disboßkäh'-sch'n, S.
en Wald ausrotten und Weide
r Ackerland daraus machen; ſiehe
Art.
isbranch', tu disbrántsch', v. a.
em Baum die Aeſte benehmen, die
ſe abhauen.
sbud, tu disbodd', v. a. die jün-
n Sproſſen ausſchneiden, abſchnei-
, den Bäumen die jungen Sproſ-
, die ihnen zum Nachtheil ſind,
men.
isburden, tu disborr'-d'n, v. a.
die Laſt abnehmen, erleichtern,
laden. 2) von Kummer befreyen,
ſprechen. 3) eine Laſt abwerfen.
isburden, tu disborr'-d'n, v. n.
Kummer ausſchütten, dem Her-
Luft machen, den Geiſt beruhi-
n.
urdened, disborr'-den'd, part. adj.
n der Laſt befreyet, der Laſt entle-
gt ꝛc.
urdening, disborr'-d'ning, S.
s Befreyen oder Entledigen von ei-
r Laſt, die Ausſchüttung des Kum-
ers; das Entkleiden.
isburſe, tu disborrs', v. a. Geld
slegen, vorſchießen oder verthun;
n Beutel leer machen.
urſement, disborrs'-ment, S. 1)
s Vorſchießen, Auslegen, Auszah-
n oder Verthun, die Geldausgaben.
) die verſchwendete Summe.
urſer, disborr'-sŏr, S. einer der
rſchießt, auslegt, verthut, Geld
sgiebt.
k, or Disk, disk, S. 1) ein runder
latter Werkſtein bey den Alten. 2)
ie ſichtbare Größe der Sonne oder
es Mondes. 3) die Größe eines
eleſkopes oder Sternenglaſes. Die
läche der Augengläſer.
scalceated, diskäll'-schiähted, adj.
ne Schuhe beraubt, ohne Schuhe.

discal'ceated Friars, die Barfüßer-Mönche.

Discalceàtion, diskälschiäh'-sch'n, S. das Ausziehen der Schuhe.

Discal'endered, diskäl'-lendŏr'd, part. adj. ausgelöſcht, aus dem Kalender ausgeſtrichen.

to Discamp', ſiehe to Decamp.

to Discandy, tu diskänn'-di, v. n. auflöſen, ſchmelzen.

to Discard, tu diskärd', v. a. 1) ſolche Karten aus dem Spiel werfen, die überflüſſig oder unnöthig ſind. 2) einen des Dienſtes entlaſſen, ihm den Abſchied geben, verſtoßen, abdanken.

Discarded, diskär'-ded, part. adj. abgeſchaft, abgedankt, verabſchiedet, entlaſſen.

Discarding, diskär'-ding, S. das Abdanken, Abſchaffen.

Discarnate, diskär'-näht, adj. vom Fleiſch entblößt.

to Discàſe, tu diskähs', v. a. ausziehen, auskleiden.

to discaſe one's ſelf, ſich ausziehen, auskleiden.

Discèit, diſſiht', S. ſiehe Deceit.

to Disceptation, diſſeptäh'-sch'n, S. ein Streithandel.

to Discern', tu diſſerrn', v. a. 1) ausſpähen, ſehen, entdecken, gewahr werden. 2) beurtheilen, durch Vergleichung erkennen. 3) unterſcheiden, den Unterſchied wozwiſchen machen.

to Discern', tu diſſerrn', v. n. in Betracht ziehen, bey ſich bedenken oder einen Unterſchied machen, merken, vernehmen, verſtehen.

Discern'ed, diſſerrn'd', part. adj. unterſchieden, erkannt, gemerkt, vernommen.

Discern'er, diſſerr'-nŏr, S. 1) der etwas erkennt, beurtheilet, zu unterſcheiden vermag. 2) der etwas entdeckt, ausſpähet, gewahr wird.

Discernible, diſſerr'-nibl', adj. das man unterſcheiden oder erkennen kann, was leicht zu entdecken iſt, was merklich, offenbar, oder ſonnenklar iſt.

Discern'ibleneſs, diſſerr'-nibl'neß, S. die Sichtbarkeit, das Wahrnehmen.

Discern'ibly, diſſerr'-nibli, adv. ſichtbarlich, augenſcheinlich, auf eine merkliche, unterſcheidende, wahrzunehmende Art.

Discern'ing, diſſerr'-ning, part. adj. ſcharfſinnig, verſtändig, gelehrig.

Discerning, dissérr'ning, S. das Unterscheiden, das Verstehen; die Geistesfähigkeit, wodurch der Mensch zwischen Ideen unterscheidet.

Discerningly, dissérr'ningli, adv. mit Scharfsinn, mit Verstand, klüglich, vernünftiger Weise.

Discernment, dissérrn'ment, S. der Verstand eine Sache zu unterscheiden, die Beurtheilung

to Discerp, tu dissérp', v. a. in Stükken zerreißen, zerfleischen, zerbrechen, zerstören. (durch Trennung der Theile.)

Discerptible, dissérp'tibl', adj. was sich zerreißen, zertrennen läßt.

Discerptibility, dissérptibill'iti, S. die Zerbrechlichkeit, Zerreißbarkeit, Zertrennbarkeit.

Discerption, dissérp'sch'n, S. die Zerreißung in Stücken, Zertrennung, Scheidung, Zertheilung.

to Discharge, tu distschärdsch', v. a. 1) der Geschäfte entladen, die Last abnehmen, von einer Last oder Unbequemlichkeit befreyen. 2) ab- oder ausladen, ausschütten. 3) loszählen, freysprechen, (von einer Beschuldigung), aus dem Arrest entlassen. 4) einer Sache Luft machen, fliegen lassen, mit Heftigkeit von sich werfen. 5) ein Stück lösen, losschießen, als:

to discharge a Gun, eine Kanone abfeuern oder abschießen, oder auch eine Flinte losschießen. 6) durchs Bezahlen sich einer Schuld entledigen, einen Gläubiger durch Bezahlung abfertigen. 7) einen Schuldner freymachen. 8) von der Verbindlichkeit lossagen.

9) to discharge a Duty or Office, seine Pflicht vollziehen, sein Amt verrichten, eine Abgabe entrichten. 10) auf die Seite bringen, auslöschen, vergessen, vertilgen. 11) verabschieden, abdanken, der Dienste entlassen. 12) entlassen, auseinandergehen lassen, (eine Versammlung.) 13) ergießen, auslaufen, als:

it discharges Matter, es eitert, es ergießt sich eine Materie.

to Discharge, tu distschärdsch', v. n. sich selbst entlassen, aufbrechen, (eine Versammlung), entschütten.

Discharge, distschärdsch', S. 1) Luft, das Luftschöpfen, das Ausbrechen, die Ergießung, Aussendung, Losschiessung. 2) ausgebrochene Materie. 3) die Zerreißung, das Aufborsten. 4) die Entlassung von einem Amt, Verabschiedung. 5) die Befreyung von einer Strafe, Lossprechung, Lossagung von einer Verbindlichkeit, auch von einem Verbrechen. 6) Ranzion, das Lösegeld. 7) Verrichtung, Verrichtung, Ausführung, die Quittung, Loszählung von Schuld. 9) die Loslassung aus Arrest. 10) die Ausnahme, Befreyung, Vorrecht.

Discharged, distschärdsch'd', p. losgezählt, befreyet, losgesprochen

Discharger, distschär'dschér, S. ein Loslasser, Freysprecher, Befreyer, der eine Last ꝛc. abnimmt, der ein Geschütz oder ein Gewehr feuert, oder losschießet

Dischargers, distschär'dschérs, S. sind große Balken in Gebäuden, nehmlich in Scheuren, die ganz durchgehen und die Hauptträger auffangen.

Discharging, distschär'dsching, S. das Loslassen, Losschießen, Befreyen ꝛc.

to Discipher, siehe to Decipher.

Discinct, dissínkt', adj. ungegürtet, leicht, schlecht, nachlässig gekleidet.

to Discind, tu dissínd', v. a. zertheilen, zertheilen, in Stücken zerschneiden.

Disciple, dissei'pl', S. ein Schüler, Jünger, einer der Unterricht von einem andern erhält.

to Disciple, tu dissei'pl', v. a. auferziehen, unterweisen, belehren, 2) bestrafen, züchtigen. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Disciplesship, dissei'pl'schipp, S. Schüler- oder Jüngerstand.

Disciplinable, dis'siplinäbl, adj. lehrsam, gelehrig, was sich lehren läßt.

Disciplinableness, dis'siplinäblnéss, S. die Fähigkeit zu lernen, Gelehrigkeit.

Disciplinarian, dissiplinäb'riän, adj. zur Erziehung, Unterweisung und Zucht gehörig.

Disciplinarian, dissiplinäb'riän, S. 1) einer der mit großer Strenge, Schärfe regieret, oder unterweiset, der die Zucht liebt, der keine Abweichung von der eingeführten Ordnung zuläßt. 2) ein Presbyterianer (Puritum sogenannt, weil diese beständig über Zucht schreyen), ein Puri-

Disciplinary, dis'ſiplinäri, adj. 1) zur Unterweiſung, zur Zucht gehörig. 2) zur Ordnung, zum Geſetz gehörig. 3) was den ordentlichen Gang der Erziehung betrift.

Discipline, dis'ſiplin, S. 1) die Erziehung, Unterweiſung, die Bildung des Herzens, der Unterricht, die Unterweiſung in den guten Sitten. 2) die Ordnung, Regel oder Art und Weiſe zu regieren. 3) die Kriegesordnung oder Zucht, Mannszucht. 4) der Stand der Unterwürfigkeit. 5) jedes was gelehrt wird, Kunſt, Wiſſenſchaft. 6) Beſtrafung, Züchtigung. 7) äußerliche Kaſteyung. (In den Klöſtern gebräuchlich.)

to Discipline, tu dis'ſiplin, v. a. 1) auferziehen, erziehen, unterweiſen, lehren, in Wiſſenſchaften unterrichten. 2) anordnen, in Ordnung erhalten. 3) züchtigen, ſtrafen. 4) verbeſſern, durch Unterweiſung befördern.

Disciplined, dis'ſiplin'd, part. adj. unterrichtet, auferzogen, in Ordnung gebracht ꝛc.

Disciplining, dis'ſiplining, S. das Unterrichten, Erziehen, Züchtigen.

to Disclàim, tu disklähm', v. a. etwas von ſich weiſen, nicht anerkennen, die Bekanntſchaft oder das Wiſſen um eine Sache läugnen, nicht eingeſtehen, einem Ding abſagen, es aufgeben, fahren laſſen, abſchaffen oder aufheben.

Disclaimed, disklähm'd', part. adj. geläugnet, aufgegeben, abgeſagt, nicht anerkannt ꝛc.

Disclaimer, disklähʼ-mör, S. 1) der etwas aufgiebt, nicht für das Seinige erkennt, etwas läugnet, verwirft, abſagt. 2) ein Rechtsſtreit, oder eine Vertheidigung einer Sache vor Gericht, der oder die eine ausdrückliche Verweigerung oder Läugnung enthält.

Disclaiming, disklähʼ-ming, S. die Aufkündigung, Aufgebung, Verweigerung, Läugnung.

to Disclòſe, tu disklohſſ', v. a. 1) aufdecken, entdecken, öffentlich darſtellen, vermuthen. 2) ausbrüten, ausſinnen, auflöſen. 3) offenbaren, erzählen, ein Geheimniß entdecken oder mittheilen, aufſchließen.

Disclòſed, disklohſſd', part. adj. entdeckt, aufgeſchloſſen, offenbaret ꝛc.

Disclòſer, disklohʼ-ſör, S. einer der offenbaret oder entdeckt, ein Aufſchlieſſer, Ausleger ꝛc.

Disclòſing, disklohʼ-ſing, S. das Entdecken ꝛc.

Disclòſure, disklohʼ-ſchur, S. 1) die Entdeckung, Darſtellung zu Geſicht. 2) die Offenbarung oder Erzählung einer geheimen Sache, eines Geheimniſſes.

Disclùſion, disklüʼ-ſch'n, S. die Ausſendung; ſiehe Emiſſion.

Diſcoloration, diſkalloräh'-ſch'n, S. 1) das Verändern der Farbe, das Beflecken. 2) die Veränderung der Farbe, das Entfärben der Flecke, eine Makel, die Färbung.

to Diſcolour, tu diſkalʼ-lorr, v. a. entfärben, die Farbe benehmen, beflecken.

Diſcoloured, diſkalʼ-lorr'd, part. adj. entfärbt, farblos, das ſeine natürliche Farbe verloren.

Diſcolouring, diſkalʼ-lorring, S. das Entfärben, das Verlieren der natürlichen Farbe.

to Diſcomfit, tu diſkommʼ-fit, v. a. (ein Kriegsheer) in die Flucht ſchlagen, zerſtreuen, beſiegen, überwinden, übermältigen, untern Gehorſam bringen, übern Haufen werfen, ſchlagen.

Diſcomfit, diſkommʼ-fitt, S. eine Niederlage, Zerſtreuung eines Kriegsherrs.

Diſcomfited, diſkommʼ-fitted, part. adj. geſchlagen, zerſtreuet, überwunden ꝛc.

Diſcomfiture, diſkommʼ-fitjuhr, S. eine Niederlage, Verluſt der Schlacht, Zerſtreuung, Zugrunderichtung.

Diſcomfort, diſkommʼ-fort, S. die Unruhe, das Ungemach, der Verdruß, die Schwermuth, die Kümmerniß, Betrübniß.

to Diſcomfort, tu diſkommʼ-fort, v. a. einen betrüben, kränken, ihm Verdruß anthun, den Muth nehmen.

Diſcomfortable, diſkommʼ-fortäbl', adj. 1) der traurig, niedergeſchlagen iſt und keinen Troſt annehmen will. 2) was Traurigkeit oder Kummer verurſachet.

Diſcomforted, diſkommʼ-forted, adj. betrübt, troſtlos, niedergeſchlagen.

to Diſcommend, tu diſkammend', v. a. tadeln, mißbilligen, mit Mißbilligung erwähnen.

Discommendable, diskam'=menndâbl', auch diskammenn'=dâbl', adj. tadelhaft, scheltenswerth, unrühmlich, was Tadel oder Mißbilligung verdient.

Discommendableness, diskam'=menndâblneß, S. die Tadelnswürdigkeit, Scheltenswürdigkeit.

Discommendâtion, diskammenndâb'=sch'n, S. die Tadlung, Bestrafung, der Tadel, Vorwurf oder Verweis, die Unehre, Schande.

Discommended, diskammenn'=ded, part. adj. bestraft, getadelt, gemißbilligt.

Discommender, diskammenn'=dör, S. ein Tadler, einer der nicht zum Vortheil spricht, nicht lobet, nicht empfiehlt.

Discommending, diskammenn'=ding, S. das Tadeln, Mißbilligen, Bestrafen.

to Discommôde, tu diskammohd', v. a. unbequem fallen, Ungelegenheit machen, beschweren, belästigen.

Discommôdious, diskammo'=dioß, adj. unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen, unangenehm.

Discommodity, diskammad'=iti, S. 1) die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, das Ungemach, die Ungelegenheit. 2) der Nachtheil, der Schaden.

to Discompôse, tu diskampohs', v. a. 1) in Unordnung bringen, übern Haufen werfen. 2) verwirren, beunruhigen, verstören, durch Verwirrung oder Bestürzung hin und her treiben, außer Fassung bringen. 3) mißhandeln, ärgern, böse machen. 4) etwas verlegen; einen seines Amts entsetzen.

Discompôsed, diskampohs'd', adj. betrübt, unaufgeräumt, verdrießlich, verwirrt.

Discompôsed, part. adj. in Unordnung, außer Fassung gebracht, verdrießlich, ärgerlich gemacht.

Discompôsedness, siehe Discomposure.

Discompôsing, diskammpoh'=sing, S. das Beunruhigen ꝛc.

Discompôsure, diskammpoh'=schur, S. die Unerdnung, Beunruhigung, Verwirrung.

to Disconcert, tu diskannsert', v. a. 1) den Geist in Unordnung bringen, beunruhigen, verwirren, aus dem Ton, aus der Fassung bringen, bestürzt machen. 2) einen Plan verderben, ein heimliches Vorhaben vernichten.

Disconformity, diskannfar'=miti, S. die Ungleichheit, Nichtübereinstimmung, Unverträglichkeit.

Discongruity, diskanngru'=iti, S. Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Unheiligkeit, der Streit.

Disconsolate, diskann'=solâbt, trostlos, hoffnungslos, betrübt, traurig, schwermüthig.

Disconsolately, diskann'=solâbtli, auf eine trostlose, hoffnungslose, traurige Weise.

Disconsolateness, diskann'=solâbtneß, or neß, S.

Disconsolâtion, diskannsolâ'=sch'n, die Trostlosigkeit, Verzweiflung, trostlose Zustand.

Discontent, diskanntent', S. das Vergnügen, die Unzufriedenheit, gegenwärtigen Zustande.

Discontent, diskanntent', adj. vergnügt, unzufrieden.

to Discontent, tu diskanntent', v. a. mißvergnügt, unzufrieden machen, beleidigen, erzürnen.

Discontented, diskanntenn'=ted, adj. mißvergnügt, trostlos, unwillig, unzufrieden, beleidigt.

Discontentedly, diskanntenn'=tedli, adv. mit Verdruß, mit Unwillen, Unzufriedenheit.

Discontentedness, diskanntenn'=tednes, neß, S. Unzufriedenheit, Mißvergnügen, Mißfallen, Verdruß.

Discontentment, diskanntent'=ment, S. der unzufriedene, mißvergnügte, unruhige Zustand, das Mißvergnügen, Ungemach.

Discontinuance, diskanntin'=nuans, S. 1) Mangel des Zusammenhangs, Mangel der Vereinigung eines Theils mit dem andern, die Trennung, Zertheilung. 2) die Aufhörung, Aufhebung, Unterbrechung, Unterlassung.

Discontinuâtion, diskanntinu=â'=sch'n, S. die Zerreißung des Zusammenhangs, das Aufhören, das Aussetzen eines angefangenen Geschäfts, Werks, Vertrags ꝛc. die Unterbrechung, die Trennung.

to Discontinue, tu diskanntin'=niu, v. a. aufhören, nachlassen, nicht fahren in einer Gewohnheit, unterlassen, unterbrechen.

to Discontinue, tu diskanntin'=niu, v. n. den Zusammenhang oder Verbindung der Theile verlieren, einem eingeführten oder vorge-

ebrauch abstehen oder ablassen,
cht verlieren.
iued, diskanntinn'ſju'd, part.
icht fortgesetzt, aufgehört, ab-

uing, diskanntin'ſnuing, S.
lassen von etwas, das Nicht-
rtsetzen, das Aufhören.
ùity, diskanntiniu'ſiti, S.
des Zusammenhangs, Abson-
Trennung der Theile.
uience, diskanwib'ſniens, S.
iglichkeit; die Uneinigkeit, Miß-
t, der Streit oder Widerstand
ur.
dis'ſkard, S. 1) die Unver-
eit, der Widerstand, wechsel-
Zorn, abwechselnde Wider-
Mißhelligkeit, Zwietracht,
keit. 2) verschiedene oder ganz
igesetzte Eigenschaften, (insbe-
bey Tönen.) 3) (in der Mu-
ine, die an sich selbst nicht an-
, doch aber mit andern zu ver-
nöthig sind.
d, tu diskahrd', v. n. nicht
n, nicht übereinstimmen, nicht
npassen.
ce, diskahr'ſdäns, } S. 1) die Un-
cy, diskahr'ſdänsi, } einig-
e Nichtübereinstimmung, der
and, die Mißhelligkeit. 2) die
nte, ungleich, falsch und wider-
utende Zusammenstimmung.
it, diskahr'ſdänt, adj. 1) wi-
idereinanderstreitend, mit sich
neins, nicht übereinstimmend.
gen, was sich nicht zu der vor-
den Sache schickt, nicht gleich-
übellautend, mißhellig.
ntly, diskahr'ſdantli, adv.
eine Weise, die nicht bestehen
in Streit mit sich selbst, nicht
stimmend mit dem andern.
derlicher, mürrischer Weise, auf
derspracherische Art.
er, tu diskow'ſör, v. a. 1) ö-
ffschließen, aus Licht bringen,
machen, dem Gesicht darstel-
, entdecken, aufdecken, bekannt
, nicht bemänteln, offenbaren.
nnen, ausspähen, erblicken.
findig machen, (die Gesinnun-
Gedanken,) erforschen. 5) et-
erborgenes, eine neue Sache
en, unbekannte Länder ausfindig
n ꝛc.

Discoverable, diskow'ſörabl', adj. leicht zu entdecken, was ausfindig zu machen ist, offenbar dem Gesicht dargestellt.

Discoverably, diskow'ſörabli, adv. auf eine leicht zu entdeckende Weise.

Discovered, diskow'ſör'd, part. adj. entdeckt, offenbaret, ausfindig gemacht ꝛc.

Discoverer, diskow'ſerör, S. 1) einer, der etwas zuvor noch unbekanntes entdeckt oder ausfindig macht. 2) ein Ausspäher, ein ausgeschickter Kundschafter, einer der etwas genau betrachtet und untersucht.

Discovery, diskow'ſeri, S. die Entdeckung, die Offenbarung eines Geheimnisses.

to Discoünsel, tu diskaun'ſsell, v. a. abrathen, widerrathen, (veraltet.)

Discount, dis'ſkaunt, S. der Abzug, die Abrechnung, die Summe, so an einer Rechnung oder an einem Vergleich durch Gegenforderung ꝛc. abgerechnet und zu Gute geschrieben wird.

to Discount', tu diskaunt', v. a. abrechnen, zurück rechnen, wieder zurück bezahlen, abziehen.

Discounted, diskaun'ſted, part. adj. abgerechnet, zurückgerechnet, abgezogen.

to Discoüntenance, tu diskaun'ſtenäns, v. a. 1) einem durch kaltes oder gleichgültiges Betragen den Muth benehmen, ihn abschrecken. 2) beschämen, zu Schanden machen. 3) etwas mißbilligen, sauer daza sehen, nicht beförderlich dazu seyn.

Discoüntenance, diskaun'ſtenäns, S. kalte, gleichgültige Behandlung, Verachtung ungünstige Aspecten, unfreundliche Aufnahme.

Discoüntenanced, diskaun'ſtenänſ'd, part. adj. abgeschreckt, nicht gebilliget, verboten.

Discoüntenancer, diskaun'ſtenänſör, S. der andere geringschätzig, verächtlich tractiret, der durch kaltes Behandeln oder durch unfreundliche Blicke abschreckt oder kleinmüthig macht.

to Discourage, tu diskorr'ſidſch, v. a. 1) abschrecken, den Muth benehmen, furchtsam machen, niederschlagen, betrüben, das Zutrauen benehmen. 2) verhindern, ein Vorhaben hintertreiben.

Discour-

Discouraged, diskor'ridſch'd, part. adj. abgeſchreckt, kleinmüthig, verzagt gemacht.

Diſcouragement, diſkor'ridſchment, S. 1) die Abſchreckung, das Benehmen der Hoffnung. 2) das Verhindern an einer Sache. 3) die Urſache der Demüthigung, Geringſchätzung oder Furcht

Diſcouráger, diſkor'ridſchör, S. der den Muth benimmt, abſchreckt, der Mißtrauen und Schrecken erregt.

Diſcouráging, diſkor'ridſching, S. das Abſchrecken, das Kleinmüthigmachen.

Diſcourſe, diſkohrs', S. 1) ein Geſpräch, da man von einer Materie zur andern ſchreitet, eine Unterredung. 2) die Anwendung des Verſtandes, wodurch er von dem Vorgang zu den Folgen übergehet, eine Schlußrede, vernünftige Betrachtung. 3) eine Abhandlung, ein Tractat, (ſchriftlich oder mündlich) eine Diſſertation, gelehrte Abhandlung.

to Diſcourſe, tu diſkohrs', v.n. 1) mit einander reden, ein Geſpräch führen, ſich etwas erzählen. 2) etwas auf eine feyerliche Art abhandeln. 3) vernünftig ſchließen.

to Diſcourſe, tu diſkohrs', v. a. von etwas ſprechen, ein Geſpräch halten, etwas abhandeln, etwas entſcheiden.

Diſcourſed, diſkohrſ'd', part. adj. geredet, davon geſprochen, abgehandelt. diſcourſed of, wovon man geredet hat.

Diſcourſer, diſkohr'ſör, S. 1) der eine Rede hält, ein Redner. 2) der über irgend einen Gegenſtand ſchreibt, der eine Diſputation hält.

Diſcourſive, diſkohr'ſiww, adj. diskurirend, redneriſch, was ein Geſpräch enthält, darzwiſchenredend.

Diſcourteous, diſkor'tſchoß, adj. unhöflich, grob, Mangel an Artigkeit oder an guten Sitten, undienſthaft.

Diſcourteouſly, diſkor'tſchoßli, adv. unhöflicher, unbeſcheidener Weiſe, auf eine grobe, ungeſchliffene Manier.

Diſcourteouſneſs, diſkor'tſchoßneß, S. die Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit.

Diſcourteſy, diſkor'tſi, S. Unhöflichkeit, Grobheit, bauerhafte Art, Verachtung.

Diſcous, dis'koß, adj. breit, platt, weit.

Discrédit, diskred'it, S. die Schande, die Unehre, ſchlechtes ſehen; Mangel an Glauben, an dit, an Zutrauen.

to Diſcrédit, tu diſkred'it, v.a. nen um ſeinen Credit, um ſein Ans um ſeine Ehre bringen, zu Sch machen. 2) der Glaubwürdigk nehmen, Mißtrauen in einen keinen Glauben, keinen Credit e

Diſcréditable, diſkred'itabl', a zur Unehre oder Schande gere den Credit bringt.

Diſcréditably, diſkred'itabli, auf eine verunehrende, ſchim Weiſe.

Diſcrédited, diſkred'ited, pa in Schande gerathen, verunehr

Diſcréditing, diſkred'iting, Verläumden, das üble Ausſch

Diſcrèet, diſkribt', adj. 1) ver vorſichtig, behutſam, mäßig, übereilt, nicht nachläßig, r waghaft. 2) beſcheiden, ehrba vorwitzig

Diſcrèetly, diſkribt'li, adv. m ſichtigkeit, mit Beſcheidenheit, deutlich, klüglich, auf eine klu ſtändige Weiſe.

Diſcrèetneſs, diſkribt'neß, S. d heit, Beſcheidenheit, Vorſicht

Diſcrepance, dis'krèpans, S. terſchied, die Uneinigkeit, di wartigkeit.

Diſcrepant, dis'krèpant, adj. ſchieden, uneinig, ungleich, w

to Diſcrete, tu dis'kribt, v.a. dern, aufhören, nicht fortfah

Diſcrete, dis'kribt, adj. 1) ſchieden, abgeſondert, zertrenn an einander hängend. 2) zertr als: I reſign my Life but n Honour, ich opfere mein Leb nicht meine Ehre auf. (Dieſes abgeſonderter Satz.)

Diſcretion, diſkreſch'önn, S. 1) heit, Verſtand, Beſcheidenhe ſchicklichkeit ſich ſelbſt zu regier zu beherrſchen, kluges und weiſ tragen. 2) Freyheit nach G zu handeln, unbedingte und un ſprechliche Gewalt, Willkühr.

Diſcretionary, diskreſch'onäri 1) überlaſſen, unbegränzt, un ſchränkt, völlige Gewalt. 2) b deutlicher Weiſe.

e, diskri'=tiwww, nach Walker, } adj.
e, dis'=krètiwww, nach Sheridan, }
ßen Diſcrete, unterſcheidend,
rnd.
ſs, ſiehe Diſcretion.
able, diſkrimm'=inäbl', adj.
durch äußerliche Zeichen unter=
leßt.
minate, tu diſkrimm'=inäht,
1) einen Unterſchied machen,
ten des Unterſchieds bemerken.
chen oder von andern abſon=

ated, diſkrimm'=inähted,
j. unterſchieden, verſchieden,
ert.
ateneſs, diſkrimm'=inähtneſs,
Deutlichkeit, der bemerkte Un=

nting, diſkrimm'=inähting,
Unterſcheiden.
ction, diſkriminäh'=ſch'n,
er Zuſtand von andern Per=
er Dingen unterſchieden zu
das Unterſcheiden eins vom
die Unterſcheidung. 3) das
der Unterſcheidung.
tive, diſkrimm'=inähtiwww,
was das Unterſcheidungszei=
nacht, charakteriſtiſch, unter=
2) was den Unterſchied
t.
us, diſkrimm'=inoß, adj.
, wagend;" (wird ſelten ge=

y, diſkiu'=bitori, adj. was
iden Stellung zugeſchickt oder
macht iſt.
ute, tu diſkoll'=päht, v. a.
ldlos halten, freyſprechen oder
gen.
cy, diſkomm'=benſi, S. die
tiſche zu liegen oder zu lehnen;
der Alten.)
er, tu diſkomm'=bör, v. a.
Laſt befreyen, entledigen.
tu diſkiuhr', v. a. entde=
mbaren. (Ein im Engliſchen
annter Wort.)
diſkorr'=ſiwww, adj. 1) hin=
er gehend, hin= und herlau=
ramſchweifend, flatterhaft,
lich. 2) überzeugend, aus=
ſtufenweiſe und in gehöriger
von vorher beſtimmten Sä=
chlußfolgen fortſchreitend.

Diſcurſively, diſkorr'=ſiwwli, adv. in ſtufenweiſer Ordnung, durch Gründe, gründlich.

Diſcurſory, diſkorr'=ſori, adj. ſchlußmäßig, vernünftig, gründlich.

Diſcus, dis'=koß, S. 1) ein Name, den die Alten einem runden Schild oder Schirm gaben, der zum Andenken eines berühmten Helden geweihet ward. 2) eine Wurfſcheibe. (Ein ſchweres Stück Eiſen, womit die Alten in ihren Spielen nach einem Ziel warfen.)

to Diſcuſs, tu diſkoß', v. a. 1) unterſuchen, ſichten, entſcheiden. 2) eine Geſchwulſt zertheilen. 3) in Stücken zerbrechen.

Diſcuſſed, diſkoſſ'd', part. adj. durchſucht, unterſucht, entſchieden, zertheilt ꝛc.

Diſcuſſer, diſkos'=ſör, S. ein Erforſcher, Unterſucher.

Diſcuſſion, diſkos'=ſch'n, S. 1) eine genaue Unterſuchung, Erforſchung, reifliche Betrachtung, Ergründung einer Sache. 2) (in der Chirurgie,) das Zertheilen der Feuchtigkeiten einer Geſchwulſt, das Erweichen.

Diſcuſſive, diſkos'=ſiwww, adj. auflöſend, zertheilend, erweichend, zertreibend.

Diſcutient, diſkiu'=ſchent, S. eine Arzney, welche die Kraft zurück zu treiben, zu zertheilen und zu erweichen hat.

to Disdain, tu disdähn', v. a. verachten, für unwürdig halten, verabſcheuen, Ekel an etwas haben, verſchmähen.

Disdain, disdähn', S. die Verachtung, Verſpottung, Verſchmähung, der Unwille, der Ekel.

Disdained, disdähn'd', part. adj. verachtet, verſchmähet, verſpottet, für unwürdig gehalten.

Disdainful, disdähn'=full, adj. verachtend, hochmüthig, verſpottend, ſtolz, zornig.

Disdainfully, disdähnfulli, adv. auf eine verächtliche, verſpottende Weiſe, mit Unwillen.

Disdainfulneſs, disdähn'=fullneſs, S. die verächtliche, hochmüthige Art, die Verachtung, der Uebermuth, der Stolz.

Disdaining, disdähn'=ing, S. das Verachten,

Diseaſe,

Diseàse, dißihß', S. eine Krankheit, ein kränklicher Zuſtand.

to Diseàse, tu dißihß', v. a. 1) durch Krankheit plagen, durch Schmerz oder Krankheit martern, kränklich machen, anſtecken. 2) einen beſchweren, ihm Verdruß und Ungemach anthun, beunruhigen, peinigen.

Diseàsed, dißihßd', adj. unpaß, krank, unruhig, übelauf.

Diseàsedneſs, dißih'ſedneß, S. die Krankheit, Unpäßlichkeit, der kränkliche Zuſtand.

Disedged, diſedſch'd', adj. ſtumpf, untauglich gemacht, verblendet.

to Disembark, tu disimbárk', v. a. an Land bringen, aus dem Schiff laden, ausſchiffen.

to Disembark, tu disimbárk', v. n. landen, ans Land treten, aus dem Schiff treten.

Disembarked, disimbárk'd', part. adj. gelandet, ausgeſchifft.

to Disembarraſs, tu diſembár'ráß, v. a. aus der Verlegenheit ſetzen.

to Disembitter, tu disimbit'tör, v. a. die Bitterkeit benehmen, ſüß machen, verſüßen.

Disembódied, disimbadd'id, adj. des Leibes beraubt, ohne Körper.

to Disembógue, tu disimbohk', v. a. ſich ergießen, (an der Mündung eines Fluſſes,) ausſchütten, auslaſſen.

to Disembógue, tu disimbohk', v. n. einen Ausfluß gewinnen, fließen. NB. wenn ein Schiff aus der Mündung eines großen Meerbuſen oder Hafens läuft, ſo nennt dies der Schiffer Disemboguing, auch von einem Fluß ſagt man:

it disembogues, er ergießt ſich in die See.

Disembówelled, disimbau'eld, part. adj. aus den Eingeweiden herausgenommen; ausgeweidet.

to Disembroil, tu disimbrail', v. a. herauswickeln, von der Verwirrung befreyen, entwickeln, herausbringen, aus der Verwirrung helfen.

to Diseàble, tu disiàb'bl', v. a. die Macht benehmen, untüchtig, unbrauchbar machen, ſchwächen.

to Disenchant, tu disintſchánt', v. a. einen von der Bezauberung befreyen, von der Zauberkraft erloſen.

to Disencumber, tu disinkomm'bör, v. a. vom Kummer befreyen, die Laſt abnehmen, die Hinderniſſe aus dem Wege räumen, von jeder Verſtr befreyen.

Disencumbrance, disinkomm'br S. die Befreyung von Kummer, Ungemach, von Beſchwerung, Verhinderung.

to Disengàge, tu disingábdſch' 1) von etwas, womit es in V dung ſtehet, abſondern oder t 2) loswickeln, von Hinderniſſ Schwierigkeit befreyen, erlöſ machen. 3) zurückziehen, entf von etwas abhalten. 4) von befreyen, das die Aufmerkſamk hindert oder mit Gewalt zu 5) von einer Verbindlichkeit l

to Disengàge, tu disingábdſch' ſich ſelbſt frey machen, ſeine A von einer Perſon zurückziehen.

Disengàged, disingábdſch'd', 1) zertrennt, herausgewickelt, 2) frey, frey von Gedanken, einen beſondern Gegenſtand 3) von Verbindlichkeiten befreyt eigener Herr.)

Disengàgedneſs, disingábdſch S. das Freyſeyn, an nichts g ſeyn, (frey von aller Verbind

Disengàgement, disingábdſch S. die Befreyung von irg Verbindlichkeit, Erledigung

Disengàging, disingábdſch'ing Befreyung, das Freyſeyn, nichts gebunden ſeyn.

to Disentangle, tu disintáng 1) loswickeln, herauswickeln, dernisſen befreyen, aus der rung ſetzen, verwirrte Dinge oder entwickeln. 2) befreyen, chen, trennen, abſondern.

to Disenterre, tu disintérr', v. graben, was vergraben war, Grab nehmen

to Disenthral, tu disinthrál' befreyen, in Freyheit ſetzen, Sclaverey erretten, von der E befreyen.

to Disenthróne, tu disinthrohn vom Thron ſtoßen, abſetzen

to Disentrance, tu disintráns' aus einem tiefen Schlaf oder Entzündung erwecken.

to Diseſpouse, tu diseſpaus', Eheverſprechung nicht halten, gebenes Wort zur Ehe zurü

Diseſtèem, diseſtihm', S. die ſchätzung, Verachtung.

to Diseſteem, tu diseſtihm', v. a. gering ſchätzen, verachten.

Diseſteemed, diseſtihm'd', part. adj. verachtet, gering geſchätzt.

Diseſteemation, diseſtimäh'ſch'n, S. die Verachtung, Geringſchätzung, Unhöflichkeit.

Diſfavour, diſfäh'worr, S. 1) die Kaltſinnigkeit, ein ungünſtiger Blick, die Ungunſt. 2) der Zuſtand der Unannehmlichkeit, des Misfallens, der Ungnade, ein Zuſtand in dem man nicht begünſtiget wird. 3) Mangel an Schönheit.

to Diſfavour, tu diſfäh'worr, v. a. einem ſeine Gewogenheit entziehen, ihn nicht begünſtigen, ihm nicht beförderlich ſeyn, nicht billigen was er thut.

Diſfavoured, diſfäh'worr'd, part. adj. ſchlecht angeſehen, nicht begünſtiget ꝛc.

Diſfavourer diſfäh'worrör, S. der geringſchätzt, verächtlich traktiret, der durch unfreundliche Blicke abſchreckt, der nicht begünſtiget.

Diſfiguràtion, diſfigkjuräh'ſch'n, S. 1) die Entſtellung, das Verſtellen oder das Verunſtalten. 2) der entſtellte verunſtaltete Zuſtand, die Ungeſtalthеit.

to Diſfigure, tu diſfigk'jur, v. a. etwas verunſtalten, in eine ſchlechtere Geſtalt verwandeln, verſtellen, zerſtümmeln.

Diſfigured, diſfigk'jur'd, part. adj. verunſtaltet, verſtellet, verſtümmelt.

Diſfigurement, diſfigk'jurment, S. die Verderbung der Schönheit, eine Verunſtaltung, ein Makel, Veränderung von einer beſſeren in eine ſchlechtere Geſtalt.

Diſfiguring, diſfigk'juring, S. das Verſtellen, Verunſtalten.

to Diſforeſt, tu diſfar'reſt, v. a. einen Wald ausrotten und den Grund zu Ackerland machen, die Forſtrechte abnehmen.

to Diſfranchiſe, tu diſfrän'tſchiß, v. a. der Privilegien oder Freyheiten berauben.

Diſfranchiſement, diſfrän'tſchißment, S. die Beraubung der Rechte oder Freyheiten.

Diſfranchiſing, diſfrän'tſchißing, S. das Wegnehmen oder Berauben der Freyheit.

to Diſfurniſh, tu diſforr'niſch, v. a. den Zierrath hinwegnehmen, von Hausrath entblößen, berauben, ausziehen.

Diſfurniſhed, diſforr'niſch'd, part. adj. von Hausgeräth, von Zierrath entblößet.

to Diſgarniſh, tu diſgär'niſch, v. a. 1) der Zierrathen berauben. 2) die Kanonen oder das Geſchütz aus den Feſtungen nehmen oder wegbringen.

Diſgarniſhed, diſgär'niſch'd, part. adj. der Zierrathen beraubt, entblößet.

Diſgarniſhing, diſgär'niſching, S. das Berauben der Zierrathen, das Entblößen.

to Diſglòrify, tu diſgloh'rifei, v. a. die Ehre rauben, den Ruhm nehmen, mit Schmach, mit Beſchimpfung, mit Verachtung behandeln, verachten.

to Diſgorge, tu diſgardſch', v. a. 1) aus dem Mund ergießen, ſich brechen, mit Heftigkeit von ſich geben, ausleeren. 2) (bey den Pferdeärzten,) eine Entzündung oder eine Geſchwulſt zertheilen oder zurücktreiben; wenn einem Pferd die Beine geſchwollen ſind, ſo ſagt man:

the Horſe muſt be walked out to diſgorge them, das Pferd muß ausgeführt werden, damit ſich die Geſchwulſt ſetzt.

Diſgràce, diſgräbs', S. die Ungnade, Schande, Unehre.

to Diſgràce, tu diſgräbs', v. a. 1) Schande auf einen bringen, verunehren, (als ein Werkzeug.) 2) Schande machen, (als eine Urſache.)

his Ignorance diſgraced him, ſeine Unwiſſenheit machte ihm Schande, Unehre.

3) außer Gunſt ſetzen.

Diſgràced, diſgräbſ'd', part. adj. verunehret, Schande gemacht, in Ungnade gefallen.

Diſgràceful, diſgräbs'full, adj. ſchimpflich, ſchändlich, ſchmählich, was Schande macht.

Diſgràcefully, diſgräbs'fulli, adv. in Ungnade, mit Schimpf und Schande, ſchmähliger, ſchändlicher Weiſe.

Diſgràcefulneſs, diſgräbs'fallneß, S. Schmach, Schande, Unehre.

Diſgràcer, diſgräb'ſör, S. der einen in Schande bringet, verunehret.

Diſgràcing, diſgräb'ſing, S. das Verunehren.

Diſ-

Disgràcious, disgráh'-schoß, adj. unanständig, schändlich, unlieblich, unangenehm.

to Disgràde, tu disgráhd', siehe to Degrade.

to Disgregate, tu dis'-grigáht, v. a. zerstreuen; siehe to scatter, to disperse.

to Disgrontle, tu disgronn'-tl', v. a. einem wehe thun, einen betrüben, beleidigen.

to Disguìse, tu disgheiß', v. a. verkleiden, verstellen, vermummen, bemänteln.

we will disguise him, wir wollen ihn verkleiden.

he disguised his Anger, er verbarg seinen Zorn.

he was quite disguised, er war ganz entstellt, ganz vermummt.

they were already pretty well disguised when I left them, sie waren schon ziemlich besoffen, als ich sie verließ.

Disguìse, disgheiß', S. 1) die Verkleidung, eine Larve, Vermummung. 2) ein Vorwand, ein falscher Schein. 3) Besoffenheit, Betrunkenheit.

Disguìsed, disgheißd', part. adj. verstellt, verkleidet.

disguìsed with Drink or with Liquor, berauscht, voll gesoffen.

Disguìsement, disgheiß'-ment, S. Verkleidung, Verstellung.

Disguìser, disgheis'-ör, S. einer der sich verkleidet, verstellt, der einen andern verstellt, der entstellt.

Disguìsing, disgheiß'-sing, S. das Verstellen, Verkleiden.

Disgust, disghoss't', S. 1) ein Ekel, der Abscheu, (gegen Speisen.) 2) der Haß, die üble Laune, der Widerwille, das Mißfallen.

to cause a Disgust, Verdruß verursachen.

to Disgust, tu disghoßt', v. a. 1) einen Ekel, Abscheu erwecken. 2) Mißfallen woran haben, etwas mißbilligen, einem eine Sache zuwider machen. 3) Widerwillen, Abneigung verursachen.

Disgusted, disghoß'-ted, part. adj. he was disgusted at it, er war übel damit zufrieden, hatte einen Ekel daran.

to be disgusted, übel zufrieden seyn.

Disgustful, disghoßt'-full, adj. ekelhaft, was Ekel, Abscheu, Widerwille, Haß ꝛc. verursachet, widerwärtig.

Disgustfulness, disghoßt'-fullnes, die ekelhafte, verabscheuende schaft.

Dish, dischd, S. 1) eine Schüs welcher Speisen aufgetragen 2) ein Gericht, die Speise; als a Dish of Fish, ein Gericht od Schüssel mit Fischen.

what Dish is that, was ist das Gericht.

3) ein Schälchen, (zum Th Kaffee.) 4) (in den Bergw ein Trog oder eine Wanne, das Erz gemessen wird: dergleich ley den Zimmwerken gebräuch gewöhnlich 28 Zoll lang, 4 Z und 6 Zoll breit.

to Dish, tu dischd, v. a. (to dish anrichten, die Speisen in die S thun, aufschüsseln, auftrag Speisen auftragen.

dish'd up, in einer Schüssel ang oder aufgetragen.

Dish-clout, dischd'-klaut, S. Aufwaschlappen. 2) ein schm schmieriges Weib.

he has made a Napkin of his Dish er hat seine Köchin gebeutelt.

Dish-Washer, dischd'-wascher, Name eines Vogels, ein Tauch Taucheute, (Mergus.)

Dishabille, disábill', S. ein Ne oder was man zu Hause a Hauskleidung.

Dishabille, disábill', adj. u schlecht gekleidet, ganz nachläß kleidet.

to Dishabit, tu dishäb'-it, v. a einem Ort, von einer Wohnu jagen, vertreiben. (Ein Wor nur in Shakespear's King L kommt.)

Disharmony, dishärr'-moni, S. Dissenanz, eine üble Zusamm mung, Mißhelligkeit.

to Dishearten, dishär'-t'n, v. a. schrecken, den Muth benehmen, cken, in Furcht jagen, niederd

Dishearted, dishär'-t'ned, p kleinmüthig, verzagt gemacht, schreckt.

Dishearting, dishär'-t'ning, S. Abschrecken, das Kleinmüthigm

Disherison, disherr'-is'n, S. das schließen von der Erbschaft, die erbung.

Disherit, tu disherr'-itt, v. a. ben, von der Erbfolge ausschlie

ɔt. disherr'ſ itorr, S. der
ndern enterbt, um ſein Erb-
ingt.
iel, tu diſchſchew'ſ well, v. a.
ar unordentlich zerſtreuen oder
en, das Haar eines Frauen-
ſ nachläßig um ihren Kopf zer-
oder fliegen laſſen.
ed, diſchſchew'ſ well'd, part.
B. diſhevelled Hair, mit flie-
Haaren, mit unordentlich oder
umfliegenden oder hangenden

diſch'ſing, adj. hohl, kon-
in eigener Ausdruck bey den
n.)
, diſſann'ſ iſt, adj. 1) unehr-
treu, unredlich, ruchlos, be-
h. 2) unkeuſch, liederlich, un-
3 und 4) verunehret, geſchän-
mpflich, ſchändlich, ſchmäh-
n dieſen beyden Bedeutungen
elten gebraucht.)
y, diſann'ſ iſtli, adv. 1) un-
, unehrlicher Weiſe, ohne
ohne Redlichkeit. 2) auf eine
, liederliche, üppige Weiſe.
eſs, diſann'ſ iſtneß, } S.
, diſann'ſ nisti, }
chelmerey, Betrügerey, Un-
t, Treuloſigkeit, Verletzung
e. 3) Unkeuſchheit, Untu-
derlichkeit, Unmäßigkeit, Un-
, Unzucht.
, diſann'ſ nór, S. 1) die Un-
hande, ein Verwurf. 2) der
s übele Gerücht.
ur, tu diſann'ſ nór, v. a.
de anthun, Schande auf ei-
en, verunehren, einem Schan-
t. 2) entehren, ſchänden, die
t verletzen. 3) mit Beſchim-
handeln.
ible, diſann'ſ norrâbl', adj.
lich, ſchändlich, ſchandbar,
h, ſchmählich. 2) in einem ver-
ten, verachteten Zuſtand.
ibleneſs, diſann'ſ norrâbl'ſ
die Unehrlichkeit, Schänd-
lnehrbarkeit, Unrühmlichkeit.
ibly, diſann'ſ norrâbli, adv.
rt, ſchändlicher Weiſe.
ed, diſann'ſ norr'd, part.
unehret, geſchändet ꝛc.
er, diſann'ſ norrór, S. 1)
dem andern mit Verachtung
behandelt, ein Verächter. 2) ein Schänder, ein Verletzer der Keuſchheit.

to Dishorn', tu dishárn', v. a. die Hörner abnehmen.

Dishùmour, diſju'ſ morr, S. üble Laune, verdrießliches Weſen, unruhiger Gemüthszuſtand.

Diſh-Wáter, diſch'ſ hwah'ſ tór, S. Aufwaſchwaſſer.

to Disimbark', tu disimbárk', v. a. aus dem Schiff ſteigen ꝛc. ſiehe to Disembark.

to Disimbògue, ſiehe to Disembògue.

Disimpròvement, disimpruhw'ſ ment, S. die Verſchlimmerung.

to Disimpròve, tu disimpruhw', v. a. etwas verſchlimmern.

to Disincarcerate, tu disinkár'ſ ſèrâht, v. a. in Freyheit ſetzen, aus dem Gefängniß befreyen.

to Disinchant', tu disintſchánt', v. a. einen von der Zauberey befreyen; ſiehe to Disenchant.

to Disingàge, tu disingâhdſch', v. a. erlöſen, befreyen, ꝛc. ſiehe to Disengage.

Disinclinàtion, disinklinâh'ſ ſch'n, S. Mangel an Zuneigung, Abneigung, Misfallen, Geringſchätzung.

to Disincline, tu disinklein', v. a. abgeneigt machen, Misfallen erregen, die Liebe, Zuneigung abwenden, entziehen.

to Disincorporate, tu disinkarr'ſ poráht, v. a. abſondern, ſcheiden, von einander trennen.

Disincouragement, disinkorr'ſ ridſchment, S. etwas das abſchreckt.

Disingenùity, disindſchiniu'ſ iti, S. niederträchtiger Kunſtgriff, das unredliche Verhalten, die Unaufrichtigkeit, Falſchheit.

Disingenuous, disindſchenn'ſ juoß, adj. treulos, falſch, nicht aufrichtig, niederträchtig, liſtig, ſchlau oder verſchlagen, betrügeriſch, dem redlichen oder ehrliebenden Manne nicht anſtändig.

Disingenuoſly, disindſchenn'ſ juoßli, adv. auf eine treuloſe, falſche, niederträchtige, betrügeriſche, unredliche Weiſe.

Disingenuousneſs, disindſchenn'ſ juoßneß, S. ſiehe Disingenuity, die Unaufrichtigkeit ꝛc.

Disinhabited, disinhâb'ſ itted, part. adj. unbewohnt; ſiehe Uninhabited.

Disinherison, disinherr'-is'n, S. 1) das Ausschließen von einer Erbfolge; das Enterben. 2) der Zustand von einem Erbrecht ausgeschlossen zu seyn.

to Disinherit, tu disinherr'-itt, v. a. von einem Erbrecht ausschließen, enterben, um eine Erbschaft bringen, oder einer Erbschaft berauben.

Disinherited, disinherr'-itted, part. adj. enterbt, der Erbschaft beraubt.

Disinheriting, disinherr'-iting, S. das Enterben, das Ausschließen von einer Erbschaft oder Erbfolge.

to Disintangle, tu disintäng'-kl', v. a. auseinander wickeln, losmachen; siehe to Disentangle.

Disintangled, disintäng'-keld, part. adj. losgewickelt, befreyet, losgemacht ꝛc.

Disintangling, disintängk'-ling, S. das Loswickeln, Auseinanderwickeln, Befreyen.

to Disinter', tu disinterr', v. a. etwas wieder aus der Erde graben, aus dem Grabe nehmen.

Disinteressed, disinn'-teressed, adj. ohne Rücksicht auf Privatvortheil, unpartheyisch, uneigennützig.

NB. Dieses ist eine unrichtige Schreibart, und muß Disinterested geschrieben werden.

Disinteressment, disinn'-teressment, S. Nichtachtung des Privatnutzens, Uneigennützigkeit, Unpartheylichkeit. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Disinterest, disinn'-terest, S. 1) was seinem Wunsch oder Wohl engegen ist, was einer gern verhindern möchte, Schaden, Nachtheil. 2) Gleichgültigkeit gegen jeden Vortheil, über alle Achtung des Privatnutzens hinweg, Uneigennützigkeit.

Disinterested, disinn'-terested, adj. 1) uninteressiret, uneigennützig, der den Privatvortheil nicht achtet, auf den kein Gewinnst Einfluß hat. 2) unpartheyisch, ohne Antheil an einer Sache zu haben, ohne Furcht und ohne Hoffnung.

Disinterestedly, disinn'-terestedli, adv. auf eine uneigennützige, unpartheyische Weise, ohne Antheil an einer Sache.

Disinterestedness, disinn'-terestedness, S. die Uneigennützigkeit. Unpartheylichkeit, Verachtung des Privatnutzens, Vernachläßigung des persönlichen Profits.

to Disinthral', tu disinthrahl', befreyen, frey machen; siehe Disthral.

to Disinthrone, tu disinthrohn', vom Throne stoßen, absetzen; Disenthrone.

to Disintrance, tu disintrans', aus einem tiefen Schlaf, aus Entzückung erwecken; siehe to Distrance.

to Disintricate, tu disinn'-trikäh auseinanderwickeln, aus der Verrung bringen, losmachen, be siehe to Disentangle.

to Disinvite, tu disinweit', v. a. die Einladung wieder aufsagen.

Disinvited, disinwei'-ted, p dem die Einladung aufgesagt

Disinvitation, disinwitäh'-sch

or

Disinviting, disinwei'-ting. das Aufsagen, Widerrufen d ladung.

to Disjoin, tu disdschain', v. a. riren, von einander trennen, auseinander fügen, absondern lösen, zertrennen.

Disjoined, disdschain'd', p auseinandergefüget, abgesond trennet, zertheilet ꝛc.

Disjoining, disdschain'-ing, Absondern, Zertrennen, Aus fügen.

to Disjoint, disdschaint', v. a. renken, aus dem Gelenke, aus gung bringen. 2) in Stücken chen, zerreißen, trennen. 3) ꝛc. zerlegen. 4) unzusammenst machen, die Beziehung oder V schaft zwischen den Theilen chen oder zerbrechen.

to Disjoint, tu disdschaint', Stücken zerfallen, aus dem kommen.

Disjoint, disdschaint',

or

Disjointed, disdschain'-ted, zertheilt, getrennt, abgesonder

Disjudication, disdschudikäh'-s die Beurtheilung, Bestimmung scheidung; (besser Dijudication

Disjunct, disdschonkt', adj. dert, getheilt, zertrennt.

Disjunction, disdschonk'-sch'n, Zertrennung, Absonderung.

Dis

Disjunctive, disdschonk'tiww, adj. 1) zertrennend, das von einander sondert, unfähig zur Vereinigung. 2) was eine Absonderung, oder Widersetzung bezeichnet.

Disjunctively, disdschonk'tiwwli, adv. in einem zertrennlichen Verstande, insbesondere, vor sich allein.

Disk, disk', S. 1) die Gestalt oder das Gesicht der Sonne oder eines Planeten, so wie es dem Auge vorkommt. 2) eine Wurfscheibe, ein breites Stück Eisen, womit die alten in einem Spiel nach einem Ziel warfen.

Diskindneſs, diskeind'neſs, S. 1) ein übler Dienst, schlechter Possen, Nachtheil, boshafte Handlung. 2) Mangel an Zuneigung, Abgeneigtheit.

Dislike, disleik', S. die Abneigung, das Mißfallen, die Mißhelligkeit, die Uebereinstimmung. (In den zwey letzten Bedeutungen wird dieses Wort selten gebraucht.)

Dislike, tu disleik', v. a. mißbilligen, Mißfallen woran haben, keine Achtung bezeigen, mit Widerwillen betrachten, ungern sehen.

Disliked, disleik'd', part. adj. mißgefallen, nicht gebilliget, nicht genehm gehalten.

Dislikeful, disleik'full, adj. ungeneigt, verhaßt, widrig, unangenehm.

Disliken, tu disleik'n, v. a. unähnlich machen, (ist ungewöhnlich.)

Dislikeneſs, disleik'neß, S. die Unähnlichkeit, Unähnlichkeit, der Unterschied.

Disliker, disleik'kor, S. ein Mißbilliger, einer der nicht zufrieden ist, ein Tadler.

Disliking, disleik'ing, S. das Mißfallen, die Unzufriedenheit.

Dislimb, tu dislimm', v. a. Glied von Glied reißen, zerreißen.

Dislimbed, dislimm'd', part. adj. zerrissen; siehe Dismember'd.

Dislimn, tu dislimm', v. a. aus einem Gemählde auswischen, ausstreichen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Dislocate, tu dis'lokäbt, v. a. 1) verrenken, verrücken, (den Arm oder ein Bein) aus dem Gelenke bringen. 2) von der eigentlichen oder gehörigen Stelle verrücken, aus der gehörigen Lage versetzen.

Dislocated, dis'lokäbted, part. adj. verrenkt, verrückt, ꝛc.

Dislocàtion, dislokäb'sch'n, S. 1) das Versetzen oder Verrücken der Dinge von ihren Stellen. 2) der versetzte, verrückte oder verlegte Zustand. 3) die Verrenkung, Verrückung eines Gliedes.

to Dislodge, tu disladsch', v. a. 1) von der Stelle versetzen oder verrücken. 2) aus einer Wohnung ziehen; auch: verstoßen oder entfernen. 3) einen Feind von seiner Stellung vertreiben. 4) ein Heer anders lagern, oder ihm andere Quartiere anweisen.

to Dislodge, tu disladsch', v. n. weg und an einen andern Ort gehen, seine vorige Stelle verlassen.

Dislodging, disladsch'ing, S. das Vertreiben aus der Wohnung, das Wegziehen.

Disloyal, dislaï'äl, adj. treulos, ungehorsam, ungetreu, seinem Fürsten nicht ergeben, dem Ehebett nicht getreu, nicht beständig.

Disloyally, dislaï'älli, adv. treuloser, verrätherischer, ungehorsamer Weise.

Disloyalneſs, dislaï'älneß, or Disloyalty, dislaï'älti, } S. die Untreue, Treulosigkeit, der Ungehorsam, die Verrätherey.

Dismal, diß'mäll, adj. traurig, betrübt, greulich, erschrecklich, trübselig, trübe.

Dismally, diß'mälli, adv. auf eine traurige, betrübte, erschreckliche, greuliche, trübselige Weise.

Dismalneſs, diß'mälneß, S. das Schrecken, Entsetzen, Grausen, die Kümmerniß, Traurigkeit.

Dismal-Ditty, diß'mäl-ditti, S. der Psalm, den die Diebe beym Galgen singen.

to Dismantle, tu dismän'tl', v. a. 1) einem den Mantel abnehmen, einen ausziehen, entblößen, entkleiden. 2) einer Stadt oder Festung die Außenwerke nehmen, oder herunterreißen. 3) eine Mauer, oder was äußerlich ist, einreißen.

Dismantled, dismänn'tld, part. adj. entblößt, entkleidet, der Mauern entblößt.

Dismantling, dißmänt'ling, S. das Entblößen, Entkleiden, Einreißen oder Niederreißen der Mauern.

to Dismask, tu dißmäsk, v. a. die Larve oder Maske abnehmen.

to Dismày, tu dißmäh', v. a. erſchrecken, in Furcht ſetzen, verzagt machen, abſchrecken, kleinmüthig machen.

Dismày, dißmäh', S. das Schrecken, die Bangigkeit, Furcht, der geſunkene Muth.

Dismàyed, dißmäh'd', part. adj. erſchreckt, abgeſchreckt, erſchrocken, beſtürzt.

Dismàyedneſs, dißmäh'ſ-edneß, S. die Muthloſigkeit, Bangigkeit, Furchtſamkeit, Feigheit, Verzagtheit.

Dismie, dihm, S. der Zehende, der zehnte Theil. (Das Wort iſt franzöſiſch.)

to Dismember, tu dißmemm'ſ-bör, v. a. zergliedern, zerreißen, in Stücken hauen.

Dismember'd, dißmemm'ſ-bör'd, part. adj. zergliedert, zerriſſen.
Dismembered ſagt man in der Wappenkunſt von Vögeln, die weder Füße noch Beine haben, auch von Löwen und andern Thieren, deren Glieder abgeſondert ſind.

Dismembering, dißmemm'ſ-böring, S. das Zergliedern, Zerreißen.

to Dismiſs, tu dißmiß', v. a. 1) fortſchicken, beurlauben, loslaſſen, zur Abreiſe Erlaubniß ertheilen. 2) entlaſſen (ſeines Amts), abdanken.

Dismiſsed, dißmißt', part. adj. entlaſſen, beurlaubt, dimittirt, abgedankt.

Dismiſsing, dißmiß'-ing, } S. 1) das
or } Fortſchik-
Dismiſsion, dißmiſch'-önn, } ken, Beurlauben. 2) die Beraubung, die Entlaſſung eines Dienſtes, das Dimittiren. 3) die ehrliche oder rühmliche Verabſchiedung.
he took his Dismiſſion, er nahm ſeinen Abſchied.
he got *or* received his Dismiſſion, er bekam den Abſchied.

Dismiſt, ſiehe Dismiſsed.

to Dismortgage, tu dißmarr'-ghähdſch, v. a. ein verpfändetes Gut oder ein Pfand wieder einlöſen.

to Dismount, tu dißmaunt', v. a. 1) einen vom Pferd werfen, aus dem Sattel heben. 2) von einer Ehrenſtelle herunter ſtürzen. 3) eine Kanone von der Lavette werfen und ſie dadurch unbrauchbar machen.

to Dismount, tu dißmaunt', v. n. von einer Höhe herabſteigen; abſteigen.
to dismount a Horſe, vom Pferde ſteigen.

Dismounted, dißmaunt'-ted, part. adj. aus dem Sattel gehoben, vom Pferde geworfen, abgeſeſſen oder vom Pferde geſtiegen.

Dismounting, dißmaunt'-ting, S. das Abſteigen vom Pferde ꝛc.

to Disnaturalize, tu dißnätſch'-ur-leiß, auch dißnätſch'-ur-leiß, einem das Heimrecht nehmen, als fremd betrachten, zum Ausländer machen, der Geburtsrechte berauben.

Disnàtured, dißnäh'-tſchurd, adj. unnatürlich, dem es an natürlicher Gemüthlichkeit fehlet, lieblos.

Disobèdience, disobih'-diens, S. Ungehorſam, die Uebertretung der Geſetze.

Disobèdient, disobih'-dient, adj. ungehorſam, die Geſetze nicht leiſtend, widerſpenſtig.

Disobèdiently, disobih'-dientli, adv. in ungehorſamer Weiſe.

Disobèdientneſs, disobih'-dient-neß, S. die Widerſpenſtigkeit.

to Disobey', tu disobeh', v. a. die Befehle übertreten, die Geſetze brechen, widerſpenſtig ſeyn, nicht gehorchen.

Disobey'd, disobeh'd', part. adj. nicht gehorchet, dem man nicht gehorchet.

Disobeying, disobeh'-ing, S. das Widerſtreben, Nichtgehorſamen.

Disobligàtion, disablighä'-ſchön, S. eine Beleidigung, Unhöflichkeit, wodurch man ſich ſchlecht empfiehlt.

to Disoblige, tu disobleidſch', disoblihdſch', v. a. einen beleidigen, unhöflich begegnen, einen vor den Kopf ſtoßen.
NB. die erſte Ausſprache iſt gut, die andere iſt flüchtig und gemein, findet allenfalls auch in einem Liede ſtatt.

Disobliged, disobleidſch'd', part. adj. beleidiget, unhöflich begegnet ꝛc.

Disobliging, disoblei'-dſching, part. adj. unartig, unhöflich, nicht gefällig, beleidigend, undienſtfertig.

Disobligingly, disoblei'-dſchingli, adv. auf eine undienſtfertige, beleidigende, widerwillige Weiſe.

zingneſs, disoblei'-dſchingneß, höfliches Bezeigen, beleidigendes, ſtiertiges Weſen.

ö, tu disarb', v. a. aus dem aus der Bahn bringen.

l, disarb'd', adj. aus dem ei- ben Kreis, aus der Bahn ge-

', dißahr'-dör, S. 1) Man- gehöriger Einrichtung, Unord- Verwirrung, unordentliche Ein- g. 2) Aufruhr, Tumult, Ge- Unruhe, Verſtörung. 3) das ntliche Weſen, Vernachläßigung gel oder der Richtſchnur. 4) ung des Geſetzes. 5) Ueber- ng der Geſundheitsregeln; eit, Unpäßlichkeit. 6) Unord- es Geiſtes, Ungeſtümmigkeit ftigkeit der Leidenſchaften.

er, tu dißahr'-dör, v. a. 1) dnung ſetzen, verwirren, aus nung bringen, ſtören. 2) krank den Körper beunruhigen.

ier disorders me, mein Mit- en drückt mich, liegt mir ſchwer agen.

Geiſt beunruhigen, kränken. beſchämen, beſtürzt machen. erzürnen, ihm Verdruß an- 6) aus einem heiligen Orden , verſtoßen, der Ordensklei- rauben.

d, dißahr'-dörd, adj. unor- verwirrt, laſterhaft, ruchlos, , verdorben.

dneſs, dißahr'-dördneß, S. tliches Weſen, Verwirrung.

ng, dißahr'-döring, S. das ten.

y, dißahr'-dörli, adj. 1) ver- unordentlich, ohne gehörige ung. 2) unruhig, aufwiegle-) ohne auf Geſetze zu achten, etzen zuwider, ruchlos, laſter- ederlich, leichtfertig.

y, dißahr'-dörli, adv. 1) ch- el, ohne Ordnung, unordent- rworren. 2) ohne Geſetz, un- Weiſe.

ute, disahr'-dinäht, adj. der ach den Regeln der Tugend lebt, ig, unordentlich, liederlich.

ately, disahr'-dinätli, adv. ttlicher, unmäßiger, laſterhaf- iſe.

Disorientated, disar'-rientähted, adj. von der Morgenſeite abgerückt, von der geraden Richtung abgedrehet, aus dem eigentlichen Orte herausgeworfen, abgezogen, abgebracht.

to Disòwn, tu dißohn', v. a. leugnen, nicht zugeſtehen, nicht zugeben, verneinen, ableugnen, nicht anerkennen, nicht für ſein Eigen erkennen verwerfen.

Disòwned, dißohn'd', part. adj. verneint, geleugnet, verworfen.

Disòwning, dißohn'-ing, S. das Nichtgeſtehen, Nichtanerkennen, Nichtzugeſtehen.

to Dispand, tu dispänd', v. a. ausdehnen, ausbreiten, ausſpannen.

Dispanſion, dispänn'-ſch'n, S. die Ausſpannung, Ausbreitung, Ausdehnung.

to Disparage, tu dispär'-ridſch, v. a. 1) eine ungleiche Heyrath eingehen, einen oder eine unter ſeinen oder unter ihren Stand verheyrathen, misalliiren. 2) etwas unter ſeinen Stand ſetzen, durch Vergleichung mit einer geringeren oder ſchlechteren Sache beleidigen. 3) mit Verachtung behandeln, ſpotten, verhöhnen. 4) einem Verachtung und Spott zuziehen.

Disparaged, dispär'-ridſch'd, part. adj. ungleich verheyrathet, (misalliirt) herunter gewürdiget, verachtet, übel ausgeſchrien.

Disparagement, dispär'-ridſchment, S. 1) nachtheilige Vereinigung oder Vergleichung mit etwas von geringerem Werth. 2) die Verheyrathung unter den Stand oder gegen die Würde. 3) Tadel, Schande, Geringſchätzung, Verachtung, Schmach, Beſchimpfung.

Disparager, dispär'-ridſchör, S. 1) einer der verunehret, Schande macht. 2) der mit Verachtung behandelt, gering ſchätzet. 3) einer der eine ungleiche Heyrath ſtiftet.

Disparaging, dispär'-ridſching, S. das Ungleichverheyrathen, das ſchlechte Vergleichen, das Herunterwürdigen, Verkleinern.

Disparagingly, dispär'-ridſchingli, adv. aus Geringſchätzung, Verkleinerung.

Diſparates, dis'-pärähts, S. Dinge, die ſo ungleich ſind, daß ſie nicht miteinander verglichen werden können.

Disparity, dispär'-iti, S. 1) die Ungleichheit, oder Unterſchied im Rang,

oder im Werth. 2) Ungleichheit, Unähnlichkeit.

to Dispark, tu dispärk', v. a. den Zaun oder die Palliſaden eines Thiergartens niederreißen, von der Umzäunung befreyen, ganz frey, ganz offen machen.

Dispärpled, dispär'-pl'd, adj. ausgebreitet, wie ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln.

to Dispart, tu dispärt', v. a. in zwey Theile theilen, abtheilen, abſondern, zerbrechen, zerſpalten.

Dispaſſion, dispäſch'-önn, S. die Befreyung von Leidenſchaften; (gleichſam die Unempfindlichkeit) das Freyſeyn von innerlicher Unruhe, Gewiſſensfriede.

Dispaſſionate, dispäſch'-önnähte, adj. gelaſſen, ruhig, mäßig, frey von Leidenſchaften.

Dispaſſionately, dispäſch'-önnähtli, adv. ohne Leidenſchaft.

to Dispatch, tu dispätſch', v. a. in Eile fortſchicken, geſchwind abfertigen; ſiehe ferner Despatch.

to dispatch a Courier, einen reitenden Bothen abfertigen.

to dispatch a Buſineſs, ein Geſchäft verrichten, etwas verfertigen.

Dispatched, dispätſch'd', part. adj. abgefertiget, beſchleuniget.

Dispatcher, diſpätſch'-ör, S. der etwas beſchleuniget, abfertiget, verrichtet.

Dispatches, diſpätſch'-es, S. 1) Briefe, die wichtige Staatsſachen in ſich enthalten. 2) ein Verhaftsbefehl gegen einen Spitzbuben.

Dispatchful, dispätſch'-full, adj. hurtig, eilig, geſchwind, zur emſigen oder geſchwinden Verrichtung eines Geſchäftes geneigt.

Dispatching, diſpätſch'-ing, S. das Beſchleunigen, das geſchwinde Abfertigen oder Verrichten.

NB. alle dieſe Worte werden in den neuern Schriftſtellern Despatch geſchrieben.

to Diſpel', tu diſpell, v. a. hinwegtreiben, vertreiben, zerſtreuen, verjagen.

Diſpence, diſpens', S. Aufwand, Koſten, Verſchwendung.

to Diſpend', tu diſpend', v. a. verthun, verzehren, verſchwenden, austheilen, ausgeben.

Diſpenſable, diſpenn'-ſäbl', adj. was man erlaſſen kann.

Diſpenſary, diſpenn'-ſäri, S. die Stelle wo Arzeneyen ausgegeben oder ausgetheilt, wo ſie abgewogen werden.

Diſpenſation, diſpennſäh'-ſchi-ön, S. 1) die Austheilung, Vertheilung, die Sache. 2) Austheilung der Wohlthaten, das Verfahren Gottes gegen ſeine Geſchöpfe in Vertheilung Guten und des Böſen. 3) Annahme von den Geſetzen; Einſung von einer Sache. 4) Bereitung verſchiedener Arzeneyen.

Diſpenſator, diſpennſäh'-tör, S. Ausgeber, Austheiler, Haushalter.

Diſpenſatory, diſpenn'-ſätori, S. Apothekerbuch, worinnen die gebräuchlichen Arzeneyen beſchrieben ſind; Pharmacopoeia.

to Diſpenſe, tu diſpens', v. a. austheilen, vertheilen. 2) Arzeneyen bereiten oder zuſammenſetzen.

to diſpenſe with, einen von einer Sache ausnehmen, ihm ſolcher erlaſſen, etwas erlauben, Erlaubniß ertheilen, von einer Sache erlaſſen.

Diſpenſe, diſpens', S. die Erlaſſung, Ausnehmung, Befreyung. (Wenig gebraucht.)

Diſpenſed, diſpenn'ſ'd', part. adj. ausgetheilet, erlaſſen.

Diſpenſer, diſpenn'-ſör, S. der Austheiler, Ausgeber, Austheiler, Ausgeber, Arzeneyen zubereitet.

Diſpenſes, diſpenn'-ſes, S. Unkoſten.

Diſpenſing, diſpenn'-ſing, part. austheilend, zulaſſend, dispenſirend.

to Diſpeople, tu diſpib'-pl', v. a. Volk entblößen, verheeren, wüſte machen.

Diſpeopled, diſpib'-p'ld, part. adj. vom Volk entblößt, verwüſtet.

Diſpeopler, diſpib'-pl'ör, S. Völkerer, Verwüſter, Verheerer.

to Diſperge, tu diſperdſch', v. a. breiten, verbreiten; ſprengen.

to Diſperſe, tu diſpers', v. a. ſtreuen, nach verſchiedenen Orten treiben, hier und da verbreiten, austheilen, vertheilen oder austheilen.

Diſperſed, diſperſ'd', part. adj. geſtreuet, ausgetheilet, verbreitet.

Diſperſedly, diſperr'-ſedli, adv. als eine zerſtreuete, verbreitete, hier und her zerſtreut.

Dispersedneſs, dispers'sedneß, or Dispersèneſs, dispers'sneß, S. die Zertheilung, Zerſtreuung, Verzettelung, Dünnigkeit.

Disperſer, dispers'sör, S. ein Zerſtreuer, Verbreiter, Ausbreiter, Verzettler.

Disperſing, dispers'sing, S. das Zerſtreuen, Verzetteln.

Disperſion, dispers'sch'n, S. die Zerſtreuung, Verbreitung, der zerſtreuete Zuſtand.

to Dispert, tu dispert', v. a. theilen, austheilen.

to Dispirit, tu dispir'sit, v. a. den Muth benehmen, kleinmüthig machen, den Geiſt erſchöpfen, niederſchlagen, abſchrecken.

Dispirited, dispir'sitted, part. adj. kleinmüthig, furchtſam, verzagt gemacht.

Dispiritedneſs, dispir'sittedneß, S. Mangel an Kräften, an Munterkeit.

Dispitous, dis'spitoß, adj. unbarmherzig, verdrüßlich, mürriſch.

to Displàce, tu displåbs', v. a. 1) etwas verlegen, aus der Stelle bringen, in eine andere Stellung oder Lage ſetzen. a) einen von ſeinem Platz oder einer Stelle vertreiben, ſeines Amts, ſeiner Würde entſetzen. 3) in Ordnung ſetzen.

Displaced, displåhſ'd, part. adj. verlegt, aus der Stelle gebracht, abgeſetzt.

Displàcency, displåb'ſenſi, S. 1) Unhöflichkeit, womit man den andern beleidiget. 5) Ekel, Mißfallen, oder jedes was unangenehm iſt.

Displàcing, displåb'sing, S. das Verlegen, Abſetzen.

to Displant, tu displånt', v. a. 1) eine Pflanze ausreißen, eine Pflanze an einen andern Ort verſetzen. 2) ein Volk von dem Ort vertreiben, wo es ſeinen Wohnſitz aufgeſchlagen hat.

Displantàtion, displåntåb'sch'n, S. 1) die Verſetzung eines Gewächſes an einen andern Ort. 2) die Hinausjagung oder Vertreibung eines Volks.

to Displày, tu displåb', v. a. 1) weit verbreiten, etwas ausbreiten, auswickeln. 2) dem Geſicht oder dem Geiſt darſtellen. 3) etwas auslegen, erklären, auflöſen. 4) ohne Zurückhaltung, ohne Zwang reden. 5) etwas prahleriſcher Weiſe zur Schau ſtellen, zeigen, auskramen.

Displày, displåb', S. 1) die Darſtellung einer Sache dem Geſicht, der Anblick, das Schauſpiel. 2) eine Auseinanderwickelung, Auslegung.

Displàyed, displåb'd', part. adj. ausgebreitet, dargeſtellet, ausgelegt, erklärt.

Displàying, displåb'sing, S. das Ausbreiten, Ausſtrecken, Dehnen; Darſtellen, Zeigen.

Displeaſance, displeß'såns, S. Zorn, Unzufriedenheit oder Mißvergnügen; (iſt veraltet.)

Displeaſant, displeß'sånt, adj. mißfällig, unangenehm, beleidigend.

Displeaſantly, displeß'såntli, adv. mißfälliger, unangenehmer Weiſe.

to Displèaſe, tu displibs', v. a. erzürnen, böſe machen, Widerwillen erregen.

to Displèaſe, tu displibs', v. n. mißfallen, nicht gefallen.

Displèaſed, displibſ'd', part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, verdrüßlich, mißgefallen ꝛc.

Displèaſingly, displib'singli, adv. beleidigender, mißfälliger Weiſe.

Displèaſingneſs, displib'singneß, S. die Mißfälligkeit, mißfälliges Weſen, das beleidigende Weſen, die beleidigende Eigenſchaft.

Displeaſure, disples'schurr, S. 1) das Mißfallen, der Verdruß, die Unruhe, der empfundene, oder angethane Schmerz. 2) die Beleidigung, Kränkung. 3) der Zorn, die Entrüſtung. 4) die Ungnade, Stand des Mißfallens oder der Unhold.

to Displeaſure, tu disples'schur, v. a. mißfallen, keine Gunſt erwerben. (Ein unzierliches, und wenig gebräuchliches Wort.)

to Displòde, tu displohd', v. a. mit einem lauten Getöſe zerſprengen, auseinander werfen, zerſtreuen, zerplatzen, mit Heftigkeit auslaſſen.

Displòſion, displohb'sch'n, S. ein gewaltſame Zerſprengung, eine Zerplatzung mit einem Knall.

to Diſpoil, tu diſpail', v. a. berauben, plündern, verderben; ſiehe to Spoil.

to Dispòne, tu dispohn', v. a. verordnen; ſiehe to Diſpoſe.

Dispòrt, dispohrt', S. ein Spiel, Zeitvertreib, Kurzweil.

to Dispòrt, tu dispohrt', v. a. Kurzweil treiben, erluſtigen, ergötzen.

to Dispòrt, tu dispohrt', v. n. spielen, Kinderpossen, Muthwillen treiben, schäkern.

Dispòsal, dispoh'sall, S. 1) das Anordnen oder Reguliren einer Sache, die ordentliche Einrichtung, die Austheilung. 2) die Gewalt etwas zu thun, das Recht etwas zu verwenden. 3) die Regierung, Verwaltung, Führung. 4) die Bestätigung in einem neuen Stand, die Entlassung in neue Hände.

to Dispòse, tu dispohs', v. a. 1) zu verschiedenen Entzwecken verwenden, ausbreiten. 2) geben, anwenden, anlegen, widmen. 3) anschicken, bequem machen, zurichten; (zu irgend einem Zweck oder Vorhaben.) 4) den Geist formiren oder bilden, zu etwas geneigt machen, Neigung einflößen, vermögen, bewegen. 5) anordnen, einrichten, bereiten.

to dispose of, einer andern Person übergeben oder wozu bestimmen, in andere Hände geben, andern überlassen, verkaufen, verordnen, in irgend einen Zustand versetzen.

how did they dispose of themselves? wie benahmen, oder wie betrugen sie sich, wie war ihre Aufführung? (in Geschäften.)

to Dispòse, tu dispohs', v. n. um etwas handeln, dingen, Bedingungen machen. (Wird wenig gebraucht.)

Dispòse, dispohs', S. 1) Macht, Regierung, Anordnung, Einrichtung. 2) Gemüthsneigung, Geistesbeschaffenheit, der Hang wozu, die Neigung.

Dispòsed, dispohs'd', part. adj. geordnet, angewandt, gewidmet, zugerichtet, verhandelt, überlassen, geneigt, bereit; gesinnet ꝛc. siehe ferner to Dispose.

Dispòser, dispoh'sör, S. 1) ein Austheiler, der über etwas disponirt, ein Ausspender, der etwas weggiebt, wozu verwendet. 2) ein Regent, ein Anordner, Anweiser, der etwas einrichtet, ein Verwalter; 3) einer der von einem nimmt, und nach Gefallen vertheilt.

Dispòsing, dispoh'sing, S. das Anordnen, Einrichten.

Disposition, dispositsch'ön, S. 1) die Ordnung, Einrichtung, Austheilung, Eintheilung. 2) die natürliche Schicklichkeit, natürliche Eigenschaft. Hang oder die Neigung zu irgen nem Stand oder zu einer Han 4) die Gemüthsbeschaffenheit. Eigenschaft oder Neigung zum oder Bösen. 6) herrschende N oder Leidenschaft. 7) die Anordnu das in Ordnung Bringen d Umstände, Bestellung seines H Disposition of the Body, Leibes fenheit.

Dispositive, dispass'itiww, ad die Vertheilung eines Eigenth sich fasst; befehlend, entscheid bereitend.

Dispositively, dispass'itiwwli auf eine willkührliche, entsc auf eine vertheilende, austheil eintheilende Weise, einzelne T treffend.

Dispòsitor, dispoh's'itorr, S. oder Eigenthümer des Zeichens, chem sich der Planet befindet welchen er also an Macht üb oder beherrscht wird.

to Dispossess, tu dispass'ess', v. a aus seinem Besitz treiben, au ihm sein Eigenthum rauben.

Dispossessed, dispass'ess'd', pa vertrieben, ausgestoßen.

Dispossessing, dispass'ess'ing, Ausstoßung, Vertreibung, Ent

Dispòsure, dispoh's'schur, S. walt, Anordnung, Regierung waltung, Eintheilung, Neig Verfassung, der Staat, die S

Dispràise, dispräbs', S. der die Unehre, Verachtung, S der Vorwurf.

to Dispràise, tu dispräbs', v. deln, verachten, schelten, herun chen, zu seinem Nachtheil rede

Dispràised, dispräbs'd', part. a tadelt, verachtet ꝛc.

Dispràiser, dispräb's'ör, S. deler, Verachter, der dem ande Nachtheil spricht.

Dispràisible, dispräb's'ibl', adj haft, nicht lobenswerth.

Dispràisingly, dispräb's'ingli, zum Nachtheil, zur Schande, del, mit Verachtung.

Dispràising, dispräb's'ing, part. verachtend, tadelnd, das Ver Tadeln.

to Dispread, tu dispredd', v. a verschiedene Wege verbreiten, wieder zerstreuen.

Dis

rofit, dispraff'-it, S. Verluſt, Schaden, Nachtheil.

isprofit, tu dispraff'-it, v. n. nachtheilig ſeyn, Verluſt bringen.

rofitable, dispraff'-itäbl', adj. nützlich, nachtheilig; ſiehe Unprofitable.

roof, dispruhf', S. die Widerlegung, Ueberführung eines Irrthums, Mißbilligung.

isproperty, tu dispräp'-perti, v. a. jemanden aus ſeinem Eigenthum vertreiben, das Eigenthum rauben.

isproportion, dispropohr'-ſch'n, S. die Ungleichheit, Mangel an Uebereinſtimmung, was ſich nicht zuſammenſchickt.

isproportion, tu dispropohr'-ſch'n, einen Miſchmaſch machen, unähnliche Dinge mit einander vermiſchen oder verbinden, ungleich machen.

isproportionable, dispropohr'-ſchönäbl', adj. ungleich an Form oder in der Menge, nicht verhältnißmäßig, nicht zuſammen paſſend.

isproportionableneſs, dispropohr'-ſchönäbl'neß, S. die Ungleichheit, Unähnlichkeit, das ungeſchickte Verhältniß zu was anderm.

isproportionably, dispropohr'-ſchönäbli, adv. ungleich, nicht gleichförmig, unfüglicher, ungeſchickter Weiſe.

isproportional, dispropohr'-ſchönäl, adj. in keinem Verhältniß mit einem anderm, nicht zuſammenpaſſend, ungleich.

isproportionally, dispropohr'-ſchönäli, adv. auf eine ungleiche, unähnliche, mit einer andern Sache nicht einſtimmende Weiſe.

isproportionate, dispropohr'-ſchönät, adj. ungleich, in keinem Verhältniß mit was anderm.

isproportionately, dispropohr'-ſchönätli, adv. unfüglicher, ungeſchickter, ungleichförmiger Weiſe, auf eine nicht zuſammenpaſſende Art.

isproportionateneſs, dispropohr'-ſchönätneß, S. die Unfüglichkeit, Ungleichheit; (in Geſtalt, Größe oder Art) Ungleichförmigkeit

isprovable, dispruhw'-äbl', adj. gemißbilliget oder widerlegt werden kann.

isprove, tu dispruhw', v. a. 1) die Behauptung widerlegen, das Gegentheil beweiſen, eines Fehlers, Irrthums oder einer Falſchheit überführen. 2) mißbilligen, nicht zugeben; (in dieſer Bedeutung beſſer to disapprove.)

Dispròved, dispruhw'd', part. adj. widerlegt, überführt, gemißbilliget.

Dispròver, dispruh'-wör, S. 1) einer der widerlegt, der den andern überführt. 2) ein Tadler, Mißbilliger.

Dispròving, dispruh'-wing, S. das Widerlegen, Mißbilligen; part. widerlegend.

Dispunìſhable, dispònn'-iſchäbl', adj. ungeſtraft, ohne einer Strafe unterworfen zu ſeyn.

to Dispurſe, tu dispörs', v. a. auszahlen, vorſchießen; ſiehe to Disburſe.

Disputable, diß'-piutäbl', adj. 1) ſtreitig, zum Streit geneigt, dem Streit unterworfen. 2) was geſetzmäßig zu beſtreiten iſt, oder beſtritten werden kann, worüber man disputiren kann.

Disputant, diß'-putänt, S. ein Disputant, Streiter, Widerleger, der Vernunftſchlüſſe macht

Disputant, diß'-putänt, adj. ſtreitend, in Streit verwickelt. (Wird nicht gebraucht.)

Disputàtion, disputäh'-ſch'n, S. eine Disputation, Geſchicklichkeit zu disputiren, eine Streitrede, Schlußrede, Anzeige der Beweisthümer, eine Streitfrage, ein gelehrter Streit.

Disputàtious, disputäh'-ſchoß, adj. zum Streiten geneigt, ſtreitſüchtig.

Dispùtative, dispiu'-tätiw, adj. zum Zank, zum Hader geneigt, zänkiſch.

to Dispùte, tu dispiuht', v. n. den Beweis führen, disputiren, zanken, ſtreiten, ſchließen.

to Dispùte, tu dispiuht', v. a. 1) für etwas ſtreiten; (es ſey mit Worten oder thätlich.) 2) beſtreiten, in Zweifel ziehen, Vernunftſchlüſſe über etwas machen. 3) entſcheiden, etwas überdenken. (In dieſer letzten Bedeutung wird es ſelten gebraucht.)

Dispùte, dispiuht', S. ein Streit, Wortgezänk.

Dispùteleſs, dispiuht'-leß, adj. unſtreitig, ungezweifelt, unſtreitig gemacht, was nicht zu beſtreiten iſt.

Dispùter, dispiuh'-tör, S. ein Streiter, Wortzänker, der zum Streiten und Widerſprechen geneigt iſt.

Dispùting, dispiuh'-ting, S. das Streiten mit Worten; part. ſtreitend.

Disqualificàtion, diskwallifikâh'ſch'n, S. die Untüchtigkeit, Ungeſchicklichkeit; dasjenige, was unfähig, ungeſchickt macht.

to Disqualify, tu diskwall'ifei, v. a. 1) untüchtig, unfähig machen, durch irgend ein natürliches oder geſetzliches Hinderniß außer Stand ſetzen. 2) ein Recht oder einen Anſpruch benehmen, von einem Privilegio ausſchließen.

Disqualifying, diskwall'ifeying, S. das Unfähig-, Untüchtigmachen.

to Disquantity, tu diskwann'titi, v. a. verringern, vermindern; (wird nicht gebraucht: dafür to leſſen, oder to diminiſh.)

Disquiet, diskwei'et, S. die Unruhe, Traurigkeit, Angſt, Bekümmerniß, Anfechtung.

Disquiet, diskwei'et, adj. unruhig, bekümmert, ängſtlich.

to Disquiet, tu diskwei'et, v. a. beunruhigen, unruhig machen, abmatten, ängſtigen, verdrüßlich machen, ſtören.

Disquieted, diskwei'etted, part. adj. verunruhiget, beunruhiget, geängſtiget ꝛc.

Disquieter, diskwei'etör, S. ein Ruheſtörer, Verwirrer, Quäler, Abmatter.

Disquietly, diskwei'etli, adv. ohne Ruhe, ängſtlicher Weiſe.

Disquietneſs, diskwei'etneß, S. Unruhe, Raſtloſigkeit, Aengſtlichkeit, Verſtörung.

Disquietude, diskwei'itiut, S. Unruhe, Angſt, Verſtörung, Mangel an Gemüthsruhe.

Disquiſition, diskwiſiſch'ön, S. eine genaue Unterſuchung, Erforſchung.

to Disrank', tu disrânk', v. a. in ſeinem Rang heruntерſetzen, degradiren, aus der Ordnung bringen.

Disranked, disrânk'd', part. adj. degradiret, im Rang heruntergeſetzt, aus der Ordnung oder in Unordnung gebracht.

Disregard, disrêgârd', S. die Geringſchätzung, Vernachläßigung, Verachtung.

to Disregard, tu disrêgârd', v. a. gering ſchätzen, nicht achten, vernachläſſigen, verachten.

Disregarded, disrêgâr'ded, part. adj. gering geſchätzt, verachtet, vernachläſſiget, nicht geachtet.

Disregardful, disrêgârd'full, nachläßig, verächtlich, verachtend.

Disregardfully, disrêgârd'fulli, nachläßiger, verächtlicher Weiſe, eine geringſchätzige Art.

Disregarding, disrêgâr'ding, Nichtachten, Geringſchätzen.

Disreliſh, disrell'iſch, S. ſchlechter Geſchmack; der Ekel, Widerwille, Mißfallen.

to Disreliſh, tu disrell'iſch, v. a. ekelhaft, widrig machen, einen unangenehmen Geſchmack geben, keinen Geſchmack oder Gefallen haben, mißbilligen.

Disreliſhed, disrell'iſchd, adj. wo man keinen Geſchmack oder Gefallen hat.

Disreliſhing, disrell'iſching, S. Mißbilligen, Mißfallen.

Disreputable, disrep'putâbl, unrenrührig, ſchändlich.

Disreputàtion, disrepjutâb'ſch'n, die Unehre, Schande, der üble Ruf, der Verluſt des guten Namens.

Disrepùte, disrepiuht', S. der böſe Charakter, der böſe Ruf, das böſe Anſehen; die Unehre.

Disreſpect, disreſpeckt', S. die Unehrerbietigkeit, Mangel an Ehrerbietigkeit, das grobe Benehmen, die Verachtung.

to Disreſpect, tu disreſpeckt', einem ungebührlich begegnen, die gebührende Ehrerbietung nicht erweiſen.

Disreſpectful, disreſpeckt'full, unbeſcheiden, unhöflich, grob, unehrerbietig.

Disreſpectfully, disreſpeckt'fulli, ohne Ehrerbietigkeit, unbeſcheiden, unmannierlich, unbeſcheidener Weiſe.

Disreſpectfulneſs, disreſpeckt'fulneß, S. die Unhöflichkeit, Unehrerbietigkeit; ſiehe ferner Disreſpect.

to Disròbe, tu disrobb', v. a. den Rock ausziehen, entkleiden, bedecken.

Disròbed, disrobb'd', adj. nackend, ohne Rock.

Disruption, disropp'ſch'n, S. die Trennung, Zerreißung, das Auseinanderbrechen. 2) ein Bruch, eine Spalte, ein Riß.

to Diſſalt, tu disſâlt', v. a. etwas ſalzenes wäſſern, daß das Salz herauskommt.

Disfalted, dissähl'sted, part. adj. gewässert, das übermäßige Salz herausgezogen.

Disfatisfaction, dissätisfäck'sch'n, S. das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unzufriedenheit, der Verdruß.

Disfatisfactorily, dissätisfäck'storrili, adv. auf eine nicht genugthuende, unbefriedigende, mißfällige Weise.

Disfatisfactoriness, dissätisfäck'storrinęß, S. die Unfähigkeit zufrieden zu stellen, die Nichtgenugthuung, die Unzufriedenheit.

Disfatisfactory, dissätisfäck'storri, adj. was zur Befriedigung unfähig ist, was kein Vergnügen oder keine Zufriedenheit giebt, mißfällig, verdrüßlich, nicht genugthuend.

to Disfatisfy, tu dissät'sisfei, v. a. mißvergnügt machen, Mißfallen erwecken, einen durch Nichtbefriedigung beleidigen oder erzürnen, verdrüßlich machen, nicht zufrieden stellen, einem nicht genug thun.

Disfatisfied, or Disfatisfy'd, dissät'sisfeid, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, beleidiget.

to Dissect, tu dissekt', v. a. zerschneiden; zergliedern und genau untersuchen, aufschneiden, (einen Körper.)

Dissected, dissekt'sted, part. adj. aufgeschnitten, zerschnitten, zergliedert.

Dissection, dissekt'sch'n, S. eine Zerschneidung, Zergliederung, Zerlegung, Anatomirung; die Zergliederungskunst.

Dissector, dissekt'storr, S. ein Zergliederer, ein Anatomikus.

to Disseise or Disseize, tu dissihß, v. a. einen auf eine gesetzwidrige Art aus seinem Besitz vertreiben, ihn aus dem Seinigen verstoßen, hinausstoßen.

Disseised, dissihß'd', part. adj. ausgestoßen, aus dem Seinigen vertrieben.

Disseisee, dissisih', S. der aus seinem Besitz getrieben oder gestoßen ist.

Disseisin, dissih'sin, S. die unrechtmäßige Verstoßung eines Mannes aus seinem Besitz.

Disseizeress, dissih'sörreß, S. eine unrechtmäßige Besitzerin.

Disseizor, dissih'sor, S. 1) der einen andern aus seinem Recht, oder rechtmäßigen Besitz vertreibet, hinausstößet. 2) ein unrechtmäßiger Besitzer.

Disseizure, dissih'schur, S. die unrechtmäßige Vertreibung oder Besitznehmung.

to Dissemble, tu dissemm'sbl', v. a. unter einer falschen Gestalt verbergen; verhelen, thun als ob etwas nicht ist, was doch wirklich ist.

to Dissemble, tu dissemm'sbl', v. n. sich verstellen, den Heuchler spielen, liebkosen, und doch Falschheit hegen.

Dissembler, dissemm'sblör, S. ein verstellter Heuchler, Gleißner, Heuchlerin, ein Mann der seine wahre Neigung oder Absicht verbirgt.

Dissembling, dissemm'sbling, part. et ger. sich verstellend, das Verstellen.

Dissemblingly, dissemm'sblingli, adv. verstellter Weise, betrüglich, auf eine heuchlerische, gleißnerische Weise.

to Disseminate, dissemm'sinäht, v. a. zerstreuen, ausstreuen, aussäen, allenthalben verbreiten.

Disseminated, dissemm'sinähted, part. adj. ausgestreuet, gesäet, verbreitet.

Dissemination, dissemminäh'sch'n, S. die Aussäung, Ausstreuung, Ausbreitung.

Disseminator, dissemm'sinähtorr, S. der ausstreuet, ausbreitet, aussäet.

Dissension, dissenn'sch'n, S. Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zank, Streit, Zwietracht, Zertrennung, Spaltung.

Dissensious, dissenn'schoß, adj. zänkisch, dem Zank, dem Streit ergeben, zur Uneinigkeit geneigt, aufrührisch, zanksüchtig.

to Dissent, tu dissent', v. n. 1) nicht einerley Meynung seyn, anders denken. 2) unterschieden seyn, von einer entgegengesetzten Art oder Beschaffenheit seyn. 3) von der herrschenden Kirche abweichen.

Dissent, dissent', S. 1) die Nichtübereinstimmung, der Unterschied der Meynungen, die Erklärung der Verschiedenheit der Meynung. 2) die Widerwärtigkeit der Naturen.

Dissentaneous, dissenntäh'snioß, adj. mißhellig, uneinig, unangenehm, was widereinander streitet, zuwider.

Dissentaneousness, dissenntäh'snioßneß, S. die Unannehmlichkeit, das widriggesinnte Wesen.

Dissenter, dissenn'stör, S. ein Widriggesinnter, einer der anderer Meynung ist. NB. In England werden alle diejenigen Dissenters genannt, die sich nicht

nicht zur Englischen Bischöflichen Kirche bekennen, als: Puritans, Presbyterians, Nonconformists, Independents, Anabaptist's, Quakers &c.

Dissentient, dissenn'-tschent, adj. unterschieden, abweichend, zuwider.

Dissertation, dissertäh'-sch'n, S. eine gelehrte Abhandlung, gründliche Ausführung.

to Disserve, tu dissérv', v. a. Nachtheil verursachen, übel dienen; beleidigen.

Disserved, dissérv'd', part. adj. beleidiget, übelgedient ꝛc.

Disservice, dissérr'-wis, S. ein übler Dienst, Nachtheil; Unrecht, Beleidigung, ein böser Streich.

Disserviceable, dissérr'-wisäbl', adj. ungerecht, beleidigend; schädlich, nachtheilig.

Disserviceableness, dissérr'-wisäbl'neß, S. Unrecht; Schaden; Nachtheiligkeit, Undienstfertigkeit.

to Dissettle, tu dissét'-tl', v. a. etwas aus seiner Ordnung bringen, verwirren, über den Haufen werfen.

to Dissever, tu dissew'-wör, v. a. zertheilen, zertrennen, in zwey schneiden, zerbrechen, von einander sondern.

Dissevered, dissew'-wör'd, part. adj. zertheilt, zertrennt, zerschnitten.

Dissidence, dis'-sidens, S. die Uneinigkeit, Zwiespalt, Mißhelligkeit.

Dissilience, dissill'-jens, S. das Voneinanderfahren, Zerspringen.

Dissilient, dissill'-jent, adj. zerspringend, auseinanderfahrend, in zwey berstend.

Dissilition, dissillisch'-sch'n, S. das Zerspringen, Zerbersten, Zerplatzen.

Dissimilar, dissimm'-ilär, adj. ungleich, unähnlich, ungleich geartet, verschieden, anderer Gestalt.

Dissimilarity, dissimmilär'-iti, S. Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Dissimilitude, dissimmil'-itiud, S. die Unähnlichkeit, Ungleichheit.

Dissimulation, dissimmuläh'-sch'n, S. die Verstellung, Heucheley, Gleißnerey, falsches Vorgeben.

Dissipable, dis'-sipäbl', adj. was leicht zu zerstreuen ist, das man zerstreuen kann.

to Dissipate, tu dis'-sipäht, v. a. 1) allenthalben zerstreuen, verbreiten. 2) die Gedanken zerstreuen, zerstören. 3) ein Vermögen verschwenden, bringen.

Dissipated, dis'-sipähted, pa zerstreuet, verschwendet.

Dissipating, dis'-sipähting, Zerstreuen, Verschwenden.

Dissipation, dissipäh'-sch'n, Zerstreuung, der zerstreuete Z

to Dissociate, tu disso'-schiäh die Gesellschaft zertrennen, ab von einander scheiden.

Dissolvable, dißsall'-wäbl', ad löslich, schmelzbar, was sich läßt.

Dissoluble, dis'-soliubl', adj. trennen, absondern, auflöse auflösbar.

Dissolubility, dissallubill'-iti, Zertrennbarkeit, Auflösbarkeit

to Dissolve, tu dißsalw', v. a. lösen, zerlassen, zertrennen. brechen, auf irgend eine Art 3) lösen, die Banden woran chen oder losmachen. 4) Personen von einander trenn Bündniß brechen, Freundsch heben. 5) eine Versammlung, Reichstag), auseinander geh 6) etwas aufklären, auflösen, keln. 7) eine Bezauberung, R rung entkräften oder zu Nic chen. 8) durch Vergnügen fen.

to Dissolve, tu dißsalw', v. n. auflösen, zerschmelzen, zerfließ versinken, in Nichts verfallen. Vergnügungen versinken o schmelzen.

Dissolved, dißsalw'd', part. a gelöset, zerschmolzen, zerlassen

Dissolvent, dißsall'-went, adj. send, was aufzulösen, zu zersch zu zertrennen vermag.

Dissolvent, dißsall'-went, S. lösendes Mittel.

Dissolver, dißsall'-wör, S. e lösende Sache, ein Auflöser.

Dissolvible, dißsall'-wibl', ad Auflösung, dem Tod unterwer

Dissolving, dißsall'-wing, part. auflösend, zertheilend, das A Zertheilen.

Dissolute, dis'-solubt, adj. lie üppig, versoffen.

Dissolutely, dis'-solubtli, adv. licher, üppiger, versoffener, unzüchtiger Weise.

Diſſoluteneſs, dis'ſ ſoluhtneß, S. die Liederlichkeit, Verſoffenheit, das üppige, unzüchtige Weſen; Frechheit im Betragen, Ausgelaſſenheit der Sitten.

Diſſolution, diſſoliuh'ſch'n, S. 1) das Zerfließen oder Auflöſen durch Hitze oder durch Feuchtigkeit. 2) das Wegſchmelzen, das Zerſchmelzen, der zerſchmolzene, zerfloſſene Zuſtand. 3) das Verderben oder Zernichten einer Sache durch Trennung oder Abſonderung der Theile. 4) das durch Auflöſung eines Körpers formirte Weſen, eine Auflöſung. 5) der Tod, die Auflöſung des Körpers in ſeine beſtimmte Elemente, in ſeine Beſtandtheile oder in ſein urſprüngliches Weſen. 6) der Untergang, das Verderben. 7) der Bruch oder die Zernichtung eines zuſammengefügten oder vereinigten Weſens. 8) die Erlaſſung oder Aufhebung einer Verſammlung, (des Parlaments.) 9) liederliche Aufführung, die Nachläſſigkeit, Zerſtreuung, Schlafheit.

Diſſonance, dis'ſ ſonåns, or Diſſonancy, dis'ſ ſonånſi, S. 1) Uebellaut, Mißlaut, eine Vermiſchung von rauhen, übellautenden Tönen. 2) die Mißhelligkeit.

Diſſonant, dis'ſ ſonånt, adj. 1) rauh, unangenehm, übellautend, nicht zuſammenſtimmend. 2) was ſich nicht zu der vorhabenden Sache ſchickt, mißhellig, nicht zuſammen vertragend, ungleich.

Diſſuàde, tu diſſwåhd', v. a. abrathen, widerrathen, durch Vernunft oder durch Ungeſtüm von einer Sache abhalten, an etwas hindern, etwas als gefährlich oder als unnütze vorſtellen.

Diſſuàded, or Diſſwàded, diſſwåh'ſted, part. adj. abgerathen, widerrathen.

Diſſuàdor or Diſſwàdor, diſſwåh'ſtor, S. der einem etwas widerrathet.

Diſſuàding, diſſwåh'ſting, part. et ger. abrathend, widerrathend, das Abrathen, Widerrathen.

Diſſuàſion, diſſwåh'ſch'n, S. die Abrathung, Widerrathung.

Diſſuàſive, diſſwåh'ſiww, adj. abrathend, abmahnend, widerrathend.

Diſſuàſive, diſſwåh'ſiww, S. eine Widerrathung, Abmahnung, eine Urſache oder ein Grund, wodurch man von einer Sache abſtehen ſollte, ein Beweggrund, der einen von ſeinem Vorſatz abhalten ſollte.

Diſſuàſively, diſſwåh'ſſiwwli, adv. auf eine widerrathende oder abrathende Weiſe.

to Diſſunider, tu diſſonn'ſdör, v. a. abſondern, zertheilen, trennen.

Diſſyllable, dis'ſ ſilläbl', S. ein zweyſylbiges Wort.

Diſtaff, dis'ſ täff, S. 1) der Spinnrocken, der Stab an einem Spinnrad, um welchen der Flachs gewickelt wird. 2) dieſes Wort wird auch als ein Sinnbild des weiblichen Geſchlechts gebraucht.

the Crown of France never falls to the Diſtaff, die Krone von Frankreich fällt nie auf das weibliche Geſchlecht.

the Diſtaff was too buſy, die Weiber waren zu geſchäftig.

Diſtaff-Thiſtle, dis'ſ täffthis'ſl', S. eine Gattung Diſtel, ein Unkraut, das im Korn wächſt.

to Diſtàin, tu diſtåhn', v. a. 1) beflecken, mit einer Farbe beſchmieren. 2) einen Schandfleck anhängen, mit Schande beſudeln. 3) unwürdig achten, verſchmähen, Abſcheu vor etwas haben.

Diſtàinful, diſtåhn'ſfull, adj. verächtlich, voller Verſchmähung.

Diſtance, diß'ſ tåns, S. 1) der Raum in der Länge zwiſchen zwey Dingen. 2) die Entfernung, die Weite. 3) das Ziel, der bezeichnete Raum zu einem Pferderennen. 4) der Zeitraum, die Entfernung der vergangenen oder der zukünftigen Zeit. 5) die Entfernung, die zwey ſich Duellirende halten. 6) Hochachtung, ehrerbietiges Betragen.

to keep at a Diſtance, ſich nicht gemein machen, ſich in ſeinen Schranken halten.

at a Diſtance, von weitem, von ferne.

out of Diſtance, aus dem Geſichte.

I know my Diſtance, ich weiß wie weit ich zu gehen habe, ich kenne meine Pflichten. 7) das Entziehen der Freundſchaft, zurückhaltendes Weſen, Kaltſinn, Abgeneigtheit.

to be at a Diſtance, uneinig ſeyn.

to Diſtance, tu diß'ſ tåns, v. a. 1) etwas von einander entfernen, von dem Geſicht entfernen, dem Geſicht entziehen. 2) in einem Wettrennen hinter ſich zurück laſſen, den Sieg mit großer Ueberlegenheit davon tragen.

Diſ-

Distanced, diß'tänſ'd, part. adj. in einiger Weite geſetzt, entfernt gehalten.

Distancing, diß'tänſing, S. das Entfernthalten, den Zwiſchenraum halten, der Raum im Bauen zwiſchen zwey Dingen, das Entfernen von ꝛc.

Distant, diß'tänt, adj. 1) entfernt, entlegen, (in Anſehung des Orts.) 2) entfernt in der Zeit, entweder vergangen oder zukünftig. 3) zurückhaltend, ſchüchtern. 4) entfernt, in Anſehung der Verwandſchaft, nicht alliiret oder verbunden. 5) nicht leicht zu begreifen, nicht deutlich, nicht allgemein bekannt.

Diſtàſte, diſtähſt', S. 1) Unluſt, Ekel. 2) Entziehung der Gewogenheit, der Zuneigung, das Mißfallen, der Widerwille.

to **Diſtàſte**, tu diſtähſt', v. a. 1) einen üblen Geſchmack geben, den Mund mit ekelhaften oder widrigſchmeckenden Dingen anfüllen. 2) verabſcheuen, grauen, mißfallen, Ekel woran haben. 3) beleidigen, mißfallen, oder zu nahe treten. 4) ärgern, erbittern, oder erzürnen; etwas verſauern.

Diſtàſteful, diſtähſt'ſull, adj. 1) ekelhaft. 2) beleidigend, mißfällig, unangenehm. 3) bösartig, übelgeſinnet, abhold oder ungeneigt, verdrüßlich.

Diſtàſtefully, diſtähſt'ſulli, adv. mit Ekel, mit Verdruß, mit Abneigung, mit Mißfallen.

Diſtàſtefulneſs, dstiähſt'ſullneß, S. die Ekelhaftigkeit; ſiehe ferner Diſtaſte.

Diſtemper, diſtemm'pör, S. 1) eine Krankheit, eine Unpäßlichkeit. 2) eine ungleiche Vermiſchung der Theile. 3) Mangel an gemäßigter Beſchaffenheit. 4) übler Geiſteszuſtand, Schwäche des Geiſtes. 5) Mangel an gehörigem Gleichgewicht zwiſchen entgegengeſetzten Dingen. 6) üble Laune, übler Humor, Gemüthsunruhe, Unzufriedenheit.

to **Diſteniper**, tu diſtemm'pör, v. a. 1) einen krank machen, aus ſeiner Ordnung bringen; berauſchen. 2) beunruhigen, in Verwirrung ſtürzen, verwirren. 3) übler Laune machen, die Mäßigung benehmen oder erzürnen, abgeneigt, bösartig oder übelgeſinnet machen.

Diſteniperate, diſtemm'pörät, unmäßig.

Diſtemperature, diſtemm'pörä S. 1) die Unmäßigkeit, überm Hitze oder Kälte, oder irgend ein dern Eigenſchaft. 2) heftiges, miſches Weſen, Verwirrung. 3) ruhe der Seele. 4) eine Unp keit; übele Beſchaffenheit.

Diſtempered, diſtemm'pörd, krank, unpäßlich, übel auf, unr

to **Diſtend**, tu diſtend', v. a. nen, ausſtrecken, in die Bre hen.

Diſtended, diſtenn'ded, part. ausgedehnet; ausgeſtreckt, Breite gezogen.

Diſtent, diſtennt', part. paſſ. breitet, ausgedehnt. (Dieſes wird ſelten gebraucht.)

Diſtent, diſtennt', S. der Raum, welchen etwas ausgedehnt oder breitet wird, die Breite. (Nic im Gebrauch.)

Diſtention, auch **Diſtenſion**, diſtſch'n, S. 1) das Ausdehnen, ſtrecken in die Breite, die Ausdeh 2) der Raum, den die ausgeh Dinge einnehmen, die Breite die Abſonderung eines Theils v dern, die Abtheilung, Theilu zwey Stücken.

to **Diſterminate**, tu diſterr'mi v. a. abſondern, ſcheiden, trenn

Diſterminated, diſterr'mi part. adj. abgeſondert, getrennt

to **Diſterre**, ſiehe to Diſinterr.

to **Diſthrone**, tu diſthron', or to **Diſthrònize**, tu diſthrob'neiß, v.

abſetzen, vom Thron ſtoßen, v (wird ſelten gebraucht); Dethrone.

Diſtich, diß'tick, S. zwey R len, ein paar Zeilen, ein Ep das nur aus zwey Verſen beſteh Diſtichon.

to **Diſtill**, tu diſtill', v. n. 1) tr tropfenweiſe abtröpfeln. 2) ſa ſtill dahin fließen. 3) einen Di helm gebrauchen, diſtilliren.

to **Diſtill**, tu diſtill', v. a. 1) tr weiſe fallen laſſen, etwas be tröpfeln. 2) diſtilliren, über überſteigen laſſen, durchs Feu gen. 3) abziehen, durch die S

s Feuers extrahiren oder ausziehen.
) auflösen oder schmelzen.
illable, distill'-ábl', adj. was man
illiren kann.
llation, distillâh'-sch'n, S. 1) die
rabtröpfelung, das Fallen in Tro-
n. 2) das Ausgießen in Tropfen.
dasjenige was tropfenweise fällt. 4)
s Distilliren beym Feuer. 5) dasje-
ge, was distillirt ist, was in die Vor-
e übergestiegen ist.
latory, distil'-lâtori, adj. zur
stillirung gehörig.
led, distill'd', part. adj. distillirt.
ler, distil'-lör, S. ein Wasser-
mer, ein Distillateur.
lery, distil'-löri, S. die Distillir-
st; alles was zum Distilliren ge-
rt.
ling, distil'-ling, } S. das
r } Distilliren,
ment, distill'-ment, } die Distilli-
g, das Herabtröpfeln oder die Her-
tröpfelung.
ct, distinkt', adj. 1) unterschie-
, (nicht dasselbe weder an der Zahl,
von gleicher Art.) 2) besonders,
rt, abgesondert, nicht vereiniget
verbunden. 3) klar, rein, deut-
, nicht verwirret. 4) sprenklicht,
ckigt, bunt und schäckicht. (Diese
deutung ist nicht allgemein.) 5) be-
hnet, specificiret, angemerkt.
ction, distink'-sch'n, S. 1) die
rscheidung, (einer Sache von der
rn.) 2) ein Zeichen des Unter-
ds. 3) eine Verschiedenheit der
ge oder der Begriffe. 4) ein rühm-
r Vorzug.
is a Man of Distinction, er ist
n berühmter, angesehener Mann,
n Mann von Stande, von vorzüg-
ren Eigenschaften.
Trennung oder Absonderung zusam-
gefaßter Begriffe. 6) Abtheilung
verschiedene Theile. 7) Bemer-
g des Unterschieds oder der Ungleich-
zwischen Dingen, die dem Schein
einerley sind. 8) der Verstand,
Sache zu unterscheiden, das na-
liche Vermögen zu urtheilen.
ctive, distink'-tiww, adj. 1) das-
ge, was einen Unterschied bezeich-
, unterscheidend. 2) was zu un-
cheiden und zu erkennen vermag,
rfsinnig, verständig.
ctively, distink'-tiwwli, adv.
n richtiger Ordnung, nicht verwor-
ren. 2) auf verschiedene Weise, mit Unterschied. NB. diese letztere Bedeutung findet sich in den neuern Englischen Wörterbüchern nicht.

Distinctly, distinkt'-li, adv. 1) nicht verworren, 2) deutlich, klar.

Distinctness, distinkt'-neß, S. 1) die Deutlichkeit. 2) die genaue Beobachtung des Unterschieds zwischen verschiedenen Dingen. 3) eine solche Absonderung der Dinge, so daß man sie leicht besonders oder fur sich allein wahrnehmen oder bemerken kann.

to Distinguish, tu disting'-hwisch, v. a. 1) die Verschiedenheit der Dinge anmerken. 2) von andern durch ein Zeichen der Ehre oder des Vorzugs absondern, auszeichnen, unterscheiden. 3) durch gehörige Zeichen der Verschiedenheit abtheilen. 4) eins vom andern durch irgend ein Zeichen oder Merkmal erkennen, unterscheiden. 5) auf eine klügelnde Weise unterscheiden, urtheilen. 6) den Unterschied bestimmen, bezeichnen. 7) bekannt oder berühmt machen.

to Distinguish, tu disting'-hwisch, v. n. einen Unterschied machen, den Unterschied ausfindig machen oder zeigen, unterscheiden.

Distinguishable, disting'-hwischâbl', adj. 1) das man von einander unterscheiden kann; was bekannt ist oder bekannt gemacht werden kann. 2) der Bemerkung, der Achtung würdig.

Distinguishableness, disting'-hwischâbl'neß, S. die Bemerkungs-, Achtungswürdigkeit; der Unterscheid.

Distinguished, disting'-hwischt, part. adj. 1) unterschieden. 2) ausgezeichnet, außerordentlich, erhaben.

Distinguisher, disting'-hwischör, S. 1) ein scharfsinniger Beobachter, einer der eine Sache ganz genau unterscheidet, ein Kenner. 2) der eine Sache von der andern durch gehörige Merkmale der Verschiedenheit absondert oder abtheilet.

Distinguishingly, disting'-hwischingli, adv. vorzüglich, mit Unterschied, mit einem Merkmal des besonderen Vorzugs.

Distinguishment, disting'-hwischment, S. der Unterschied, Beobachtung des Unterschieds.

Distorsion, distarr'-sch'n, S. die Krümmung, Verdrehung, Verrenkung; Verstellung.

to Distort,

to Distort, tu distart', v. a. 1) krümmen, biegen, drehen, durch unordentliche Bewegungen verunstalten. 2) aus der gehörigen Richtung oder Stellung bringen. 3) die wahre Meynung verdrehen, den wahren Sinn des Worts anders auslegen.

Distorted, distart'-ted, part. adj. gekrümmet, gebogen, verdrehet ꝛc.

Distorter, distart'-tör, S. der etwas krümmet, verdrehet, den wahren Sinn verkehret oder verdrehet.

Distortion, distart'-sch'n, S. unordentliche Bewegung, wodurch das Gesicht oder die Gestalt verdrehet wird, oder wodurch die Theile in Unordnung gebracht werden.

Distortion of the Eye, das Schielen.

to Distract, tu distrákt', v. a. 1) auf einmal verschiedene Wege ziehen. 2) absondern, trennen, zertheilen. 3) von einem einzelnen Puncte abziehen und auf mannichfaltige Gegenstände richten. 4) einen verstören, verwirren, quälen, irre machen, zerrütten; ihm verdrüßlich fallen. 5) einen toll, aberwitzig machen.

Distracted, distrák'-ted, adj. zerrüttet, unsinnig.

Distractedly, distrák'-tedli, adv. unsinniger, toller, wahnwitziger Weise.

Distractedness, distrák'-tedneß, S. die Zerrüttung des Gemüths, Unsinnigkeit, Tollheit.

Distraction, distrák'-sch'n, S. 1) Verwirrung, Zerstreuung, der Zustand, in welchem der Geist auf andern Gegenständen haftet, oder in welchem die Aufmerksamkeit auf verschiedene Gegenstände gerichtet ist. 2) die Neigung oder der Hang nach verschiedenen Theilen, die Absonderung oder Trennung. 3) Zerrüttung des Verstandes, Aberwitz, Unsinnigkeit, Verlust des Witzes, das Herumstreichen oder Herumschwärmen der Gedanken. 4) Unruhe, Uneinigkeit, Verschiedenheit der Gesinnungen.

Distractive, distrák'-tiww, adj. was Verwirrung oder Bestürzung verursachet.

to Distrain, tu distráhn', v. a. 1) wegnehmen, einziehen, (Waaren); in Verhaft nehmen. 2) zerreißen; (wenig gebräuchlich in dieser Bedeutung.)

to Distrain, tu distráhn, v. n. sich einer Sache bemächtigen, sich schadlos woran halten.

Distrained, distráhn'd, part. adj. genommen, eingezogen, bemächtigt, schadlos woran gehalten.

Distrainer, distráh'-nör, S. der Güter wegnimmt, einziehet.

Distraining, distráh'-ning, S. or Distraint, distráhnt', eines seiner Güter.

Distraught, distraht', part. adj. zerrüttet, unsinnig; zerrüttete; ferner to Distract und Distracted.

Distress, distreß', S. 1) das gewaltsame Hinwegnehmen oder Einziehen (der Güter oder Waaren.) 2) der Zwang oder die gerichtliche Nöthigung vor Gericht zu erscheinen, oder eine Strafe zu bezahlen, (gleichsam Execution.) 3) die gerichtlich oder rechtmäßig gezognen Güter oder Waaren. 4) Noth, Angst, Kummer, Unglück.

to Distress, tu distreß', v. a. gerichtlich verfolgen; einem die Güter einziehen. 2) ins äußerste Elend setzen, in Angst und Noth bringen, quälen, einen unterdrücken.

Distressed, distreß'd', part. adj. in die äußerste Noth gerathen, in Elend und Kummer steckt, weder aus noch ein weiß.

Distressedly, distres'-sedli, adv. in äußerster Noth und Elend.

Distressful, distreß'-full, adj. in voller Unruhe, in Trübsal und Elend.

NB. unter Distress wird ferner verstanden, und zwar unter:

personal Distress, die Einziehung beweglichen Güter und Bezahlung aller Einkünfte der liegenden Gründe, Pacht ꝛc. bis zur gemachten Sache.

real Distress, die Einziehung unbeweglicher Guter.

finite Distress, bezeichnet eine Einschränkung, wie oft ein Mann vor Gericht zu erscheinen gezwungen werden kann.

infinite-Distress, bestimmt die Ausübung der Gewalt, so lange bis die Person erscheint.

Grand Distress, erstreckt sich auf die Einziehung oder Bemächtigung sowohl beweglicher und unbeweglicher Güter.

to Distribute, tu distrib'-biut, austheilen, vertheilen.

Distributed, distrib'-biuted, part. ausgetheilt, unter mehrere vertheilt.

bäter, distrib'=biutör, S. ein etheiler, Vertheiler.
biuting, distrib'=biuting, S. das theilen, Vertheilen.
bution, distribiuh'=sch'n, S. 1) Austheilung, Vertheilung, Eintung. 2) die Handlung der Mildigkeit oder das Geben aus Mentliebe. 3) die Eintheilung eines meinen Ganzen in seine verschieGeschlechter und Arten.
utive, distrib'=biutiww, adj. eilend, vertheilend; was einem das Seinige zutheilet oder anet.
utively, distrib'=biutiwwli, adv. eise, durch Vertheilung, auf eine eilende oder eintheilende Weise.
, diß=trickt, S. 1) der Bezirk das Gebiet, innerhalb oder auf em jemand vor Gericht zu erden gezwungen werden kann, die htsbarkeit. 2) eine Landschaft, nd, die Feldmark.
ion, districk'=sch'n, S. ein plötzAnblick, scharfer Blick oder was ch zum Vorschein kommt. (Wetbräuchlich.)
ust, tu distrost', v. a. mit Mißanblicken, argwöhnen, einem trauen, Verdacht auf jemand en.
, distrost', S. 1) das Mißn, der Verdacht. 2) Verlust des s, Verlust des Zutrauens, Mißt.
ed, distros'=ted, part. adj. der dacht ist, dem man nicht trauet.
ful, distrost'=full, adj. 1) zum trauen geneigt, verdächtig. 2) nicht ut, mißtrauisch, argwöhnisch. h selbst nicht trauend, bescheiden, sam.
fully, distrost'=fulli, adv. auf ißtrauische, argwöhnische Weise.
fulness, distrost'=fullneß, S. gwohn, Mangel an Vertrauen, ißtrauische Zustand.
ting, distrost'=ting, part. et ger. auend, argwöhnend, das Mißn.
rb, tu distorb', v. a. 1) verl, hindern, beunruhigen, beschwerallen. 2) verwirren, in unorliche Bewegung setzen. 3) von einer Richtung abbringen.
ance, distorr'=bäns, S. 1) die ung an der Ruhe, Verhinderung, Verletzung des Friedens. 2) Verwirrung, Unordnung, Aufruhr 3) Unordnung, Zerstreuung der Gedanken.

Disturbed, distorb'd, part. adj. verstört, beunruhiget, verwirrt gemacht, gehindert ꝛc.

Disturber, distorr'=bör, S. 1) ein Verletzer des Friedens oder Friedensstörer, der Aufruhr oder öffentliche Unordnungen erreget, ein Verwirrer. 2) der Bestürzung oder Verwirrung im Gemüthe erreget.

Disturbing, distorr'=bing, S. das Verstören, das Beunruhigen, das Verwirrt machen; part. verstörend, verhindernd.

to Disturn, tu distorrn', v. a. abkehren, abwenden, abziehen von etwas; (nicht gebräuchlich.)

Disvaluation, diß=wäljuäh'=sch'n, S. die Schande, die Unehre, die Verminderung des Ruhms, die Geringschätzung.

to Disvalue, tu diß=wäl'=ju, v. a. geringschätzen, unter den Werth versetzen, verachten, einen geringen Preis worauf setzen.

to Disvelop, tu diß=well'=opp, v. a. aufwickeln, den Umschlag wegnehmen, aufdecken.

Disveloped, diß=well'=opp'd, part. adj. aufgewickelt, aufgedeckt, ausgebreitet.

Disùnion, disju'=nionn, S. eine Zertrennung, die Uneinigkeit, Unterbrechung der Eintracht.

to Disunite, tu disjuneit', v. a. zertrennen, theilen, Freunde uneins machen, solche trennen.

to Disunite, tu disjuneit', v. n. auseinander fallen, zerfallen, abgesondert oder getrennt werden.
to Disunite, sagt man auf der Reitbahn von einem Pferd, das die Hüfte nachschleppt oder falsch gallopirt

Disunited, disjunei'=ted, part. adj. getrennt, uneinig geworden ꝛc.

Disùniting, disjunei'=ting, S. das Trennen, das Uneinigmachen.

Disùnity, disju'=niti, S. die Trennung, die Absonderung, die Unterbrechung der Freundschaft.

Disùsage, disju'=sädsch, S. 1) die stufenweise Unterlassung eines Gebrauchs oder einer Gewohnheit, die Abgewöhnung, der Mangel an Uebung 2) die Aufhörung der Gewohnheit, die Ungebräuchlichkeit.

to Disüſe, tu disjuhß', v. a. außer Gebrauch, aus der Gewohnheit bringen, aufhören Gebrauch wovon zu machen, ſich und andern etwas abgewöhnen.

Disüſed, disjuhß'd', part. adj. abgewöhnt, unterlaſſen, nicht mehr im Gebrauch.

to Disvouch, tu dißwautſch', v. a. widerſprechen, den Glauben benehmen, Lügen ſtrafen.

Diswitted, dißwit'-ted, adj. des Verſtands beraubt, verrückt im Kopfe, verwirrt, wahnwitzig. (Ein Wort, das ſelten gebraucht wird.)

Dit, ditt, S. ein Gedichtchen, ein Lied, Geſang; (veraltet.)

Ditàtion, dittäh'-ſch'n, S. das Bereichern.

Ditch, ditſch, S. ein Graben zwiſchen Wieſen und Feldern; auch der Graben, womit eine Feſtung umgeben iſt.

to Ditch, tu ditſch, v. a. Gräben machen.

Ditch-delivered, ditſch'-dèliw'-wörd, adj. mit einer Hure oder garſtigem Nickel in einem Graben erzeugt.

ditched in *or* ditched about, mit einem Graben umgeben.

Ditcher, ditſch'-ör, S. ein Grabenmacher, der Gräben ausgräbet.

Ditching, ditſch'-ing, S. das Gräben machen.

Dithyrambick, dithirämm'-bick, S. 1) ein Geſang dem Bacchus zu Ehren, ein Sauflied. 2) ein jedes Gedicht, das ſchwärmeriſch geſchrieben iſt. 3) ein Zuname des Bacchus. 4) ein Poet, der Trinklieder macht.

Dithyrambick, dithirämm'-bick, adj. wild, enthuſiaſtiſch, ſchwärmeriſch.

Dition, ditt'-ſch'n oder diſch'-önn, S. ein Gebiete, eine Herrſchaft.

Ditòne, deitohn', S. ein Intervall in der Muſik, das zwey Töne in ſich begreift.

Dittander, dittänn'-dör, S. Pfefferkraut.

Dittany, dit'-täni, S. Diptam, (ein Kraut); auch wilder Poley.

Dittied, dit'-tid, adj. geſungen; muſikaliſch, zur Muſik abgerichtet.

Ditto, dit'-to, adv. dergleichen, ebendaſſelbe.

Ditty, dit'-ti, S. ein Lied, ein Geſang, ein Sinngedicht.

Divan, diwänn', S. der Divan oder die Rathsverſammlung morgenländiſcher Fürſten; der Saal, wo ſich der große Rath des türkiſchen Kaiſers ſammlet.

to Divaricate, tu deiwärr'-ikäht, die Beine auseinander thun, ander ſperren; zertheilt, g werden.

to Divaricate, tu deiwärr'-ikäht abtheilen, in zwey Theile thei

Divaricated, deiwärr'-ikähted, p auseinander geſperrt, zertheilt

Divarication, deiwärrikäh'-ſch 1) eine Abtheilung, Abſon Theilung in zwey Theile; die anderſperrung. 2) die Trenn Theilung der Meynungen.

to Dive, tu deiw, v. n. 1) Waſſer tauchen. 2) tief in ſenſchaft oder in eine Frage ei etwas ergründen, erforſch nem die Taſchen ausleeren,

Dive, deiw, S. ein Dieb, der reitſchaft ſtehet, geſtohlne Sa aus einem Fenſter geworfen in Empfang zu nehmen.

to Divel, tu deiwell', v. a. ab abtrennen, von einander zieh

Diver, dei'-wör, S. 1) einer freywillig unter Waſſer tau Taucher, einer der ſich unt taucht, um Schätze zu ſuche ſunkene Sachen vom Grund 2) einer, der tief in eine W bringt. 3) ein Beutelſchneid ner der im Keller wohnt.

a crested Diver, ein Taucher m Kamm.

to Diverge, tu diwerrdſch', einem Puncte nach verſchie gen trachten, immer weiter der gehen.

Divergent, diwerr'-dſchent, or

Diverging, diwerr'-dſching, Puncte nach verſchiedenen trachtet, was immer weiter ander abgehet, ausgeſperret, ander laufend.

Divers, dei'-werß, adj. unte verſchiedene, mehr als eins.

Diverſe, dei'-wers, adj. 1) den von einander. 2) verſch ſich ſelbſt, mancherley, v ausgebreitet, unterſchieden. ſchiedenen Richtungen.

Diverſification, diwerrſifik'-äh 1) die Veränderung der Geſta der Eigenſchaften. 2) die V lung, die buntſchäckichte Aus

it mancherley Farben. 3) die Mannichfaltigkeit der Gestalten, die Vielförmigkeit. 4) die Abänderung des Willens, des Gegenstandes.

iversify, tu diwerr'sifei, v. a. verändern, auf vielerley Art etwas an, Aenderungen vornehmen. 2) unterscheiden, einen Unterschied machen.

ersified or Diversify'd, diwerr'sifeid, part. adj. auf mancherley Weise verändert ꝛc.

rsifying, diwerr'sifeying, S. das Verändern auf mancherley Art.

sion, diwerr'sch'n, S. 1) das Wenden oder Abdrehen von seinem Weg. 2) die Ursache, wodurch etwas von seinem eigentlichen Lauf oder Vorhaben abgewandt, abgerichtet oder abgekehret wird, eine Verhinderung. 3) die Belustigung, Ergötzung. 4) (im Kriege,) die Abziehung oder Abwendung des Feindes von einem Vorhaben, dadurch, daß man ihn an einem andern Art anzugreifen bedrohet. 5) (in der Medicin,) das Zertheilen der Feuchtigkeiten.

sitive, diwerr'sitiww, adj. erquickend; siehe Divertive.

sity, diwerr'siti, S. 1) der Unterschied, die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2) die Mannichfaltigkeit, Verschiedenheit. 3) unterschiedenes Wesen, nicht dasselbige.

rsly, dei'swersli, adv. 1) auf verschiedene, unterschiedliche, mancherley Weise. 2) in mancherley Richtungen, nach verschiedenen Puncten.

vert, tu diwerrt', v. a. 1) von der und einer Richtung oder von einem Weg abwenden, woran verhindern, kehren. 2) Truppen nach einem andern verschiedenen Ort hinziehen, von dem vorigen Plan abbringen. 3) den Geist unlustig machen, an einem guten Geschäfte verhindern. 4) erfreuen, belustigen, ergötzen. 5) umkehren, zerstören, verderben.

verted, diwerr'sted, part. adj. 1) abgewandt, abgekehrt, verhindert. 2) belustiget, erfreuet, ergötzt.

verter, diwerr'stör, S. der etwas verrichtet, lindert, vertreibet, abkehret.

vertícle, diwerr'stikl', S. ein Abweg, eine Ausflucht.

vertíng, diwerr'sting, part. et ger. unterhaltend, belustigend, abkehrend oder abwendend, das Belustigen, Abkehren.

Divertingness, diwerr'stingneß, S. die Erlustigung, Ergötzlichkeit, Unterhaltung, Erquickung.

to Divertíse, tu diwerr'stiß, v. a. belustigen, erquicken, erfreuen.

Divertísement, diwerr'stißment, S. eine Belustigung, ein Zeitvertreib, eine Veränderung oder ein Vergnügen.

Divertísing, diwerr'stißing, part. adj. lustig, erquicklich, belustigend, das einem den Verdruß vertreibt.

Divértive, diwerr'stiww, adj. erquickend, ergötzend, belustigend, unterhaltend, zeitvertreibend, ergötzlich, kurzweilig.

to Dívest, tu diweſt', v. a. ausziehen, entkleiden, nackend machen, entblößen, entledigen.

Dívested, diweß'sted, part. adj. ausgezogen, entblößet, entlediget.

Dívesting, diweß'sting, S. das Auskleiden, Ablegen der Kleider.

Dívesture, diweß'stschörr, S. das Ablegen, Beyseitelegen, Entkleiden.

Dividable, diwei'sdäbl', adj. was abgesondert, getrennt werden kann.

Dividant, diwei'sdänt, adj. verschieden, besonders, abgesondert; (nicht gebräuchlich.)

to Dívide, tu diweid', v. a. 1) ein Ganzes in verschiedene Theile zertheilen, eintheilen. 2) absondern, von einander trennen. 3) untereinander uneins machen.

to divide the House with one's Wife, die Frau fort, aus dem Hause jagen.

4) etwas vertheilen, austheilen.

to Dívide, tu diweid', v. n. 1) von einander scheiden, sich trennen, einander verlassen. 2) die Freundschaft brechen.

Dívided, diwei'sted, part. adj. getheilt, getrennt, uneinig, vertheilt, eingetheilt.

Dívidend, diww'sidend, S. 1) der Antheil, der angewiesene oder durchs Loos bestimmte Theil. 2) (im Rechnen,) die Zahl, so zu theilen ist.

Dívider, diwei'sdör, S. 1) der etwas zerlegt, zertheilt, eintheilt. 2) ein Vertheiler, Austheiler, der jedem seinen Theil giebt. 3) ein Uneinigkeitsstifter. 4) eine besondere Gattung Seecompaß.

Dividing, diwei'ding, S. das Theilen, Ein- oder Austheilen, Vertheilen.

Dividual, diwid'duál oder diwid'juál, adj. theilbar, was sich theilen oder eintheilen läßt; eingetheilt, mit andern zugleich theilhabend.

Divination, diwwinäh'sch'n, S. die Wahrsagung, die Weissagungskunst, Errathung, innerliche oder geheime Eingebung.

Divine, diwein', adj. 1) göttlich, himmlisch, was Theil an der göttlichen Natur hat, was von Gott herkommt, übernatürlich. 2) vortrefflich im höchsten Grade. 3) vorbedeutend, wahrsagend, vorherwissend.

Divine, diwein', S. ein Gottesgelehrter, ein Geistlicher, ein Prediger, Priester.

Divine-Service, diwein'ser'wiß, S. der Gottesdienst.

to Divine, tu diwein', v. a. vorhersagen, weissagen, verkündigen, vorherwissen.

to Divine, tu diwein', v. n. 1) von einer Sache prophezeyen. 2) Ahndungen empfinden, prophetische Eingebungen haben. 3) errathen, muthmaßen.

Divined, diweind', part. adj. prophezeyt, errathen, gemuthmaßet.

Divinely, diwein'li, adv. durch Gottes Gewalt oder Eingebung, von Gott, göttlich, auf göttliche Weise, vortrefflich.

Divineness, diwein'neß, S. die Gottheit, die Theilnahme an der göttlichen Natur, das vollkommenste Wesen, der höchste Grad der Vortrefflichkeit.

Diviner, diwei'nör, S. 1) ein Wahrsager, einer der die Kunst besitzt, verborgene Dinge durch übernatürliche Mittel zu öffenbaren. 2) ein Muthmaßer, Errather.

Divineress, diwein'reß, S. ein Prophet, eine Prophetin, Wahrsagerin.

Diving, dei'wing, S. 1) das Untertauchen. 2) das Beutelschneiden.

Diving-Bell, dei'wing'bell, S. eine Maschine wie eine Glocke, darunter die Taucher auf den Grund fahren.

Divining, diwei'ning, S. das Wahrsagen, Errathen; part. wahrsagend.

Divinity, diwinn'iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen die göttliche Natur; Gott, das höchste Wesen, der Ursprung aller Wesen, himmlisches Wesen. 2) die Gottesgelahrtheit. 3) ein heidnischer Gott, ein Götze.

Divisibility, diwißibill'iti, S. Theilbarkeit.

Divisible, diwiß'ibl', adj. th... was getheilt oder abgesondert w... kann.

Divisibleness, diwiß'ibl'neß, S. Theilbarkeit, die theilbare Eigen...

Division, diwisch'önn, S. 1) Theilung, Eintheilung; ein getr... Theil. 2) die Zwietracht, die ... nung, der Zwiespalt, die Uni... 3) Abtheilung einer Rede. 4) ... lung eines Bataillons, einer ... flotte, einer Armee. 5) im Rech... Dividiren. 6) eine Unterschei...

Divisor, diwei'sör, S. ein Au... die theilende Zahl.

Divorce, diwors', S. 1) ei... scheidung. 2) eine Trennung, ... derung. 3) der Spruch, wod... Ehe getrennt wird.

to Divorce, tu diwors', v. a. ... nen Scheidebrief geben, Man... Frau scheiden, von einander tr... 2) mit Macht trennen, mit G... absondern. 3) verstoßen, fort... 4) wegnehmen, rauben.

Divorced, diwors'd', part. adj. ... den, verstoßen, getrennt ꝛc.

Divorcement, diwors'ment, S. Ehescheidung, die Trennung d... die Verstoßung.

Divorcer, diworr'sör, S. die ... oder die Ursache, welche eine Ehe... dung oder Trennung veranlaßt ... oder die sich scheiden läßt.

Divorcing, diworr'sing, S. das ... stoßen seines Weibes, das Ei... der Ehe.

Diuresis, deijurih'sis, S. die ... derung des Urins durch die Nie...

Diuretick, deijuret'tick, } adj.
or } trei...
Diuretical, deijuret'tikál, } oder ... treibend.

Diurnal, deiorr'nál, adj. ... Tag angehend. 2) den Tag b... mend. 3) was in einem Tag g... het, täglich.

Diurnal, deiorr'nál, S. ein Tag... ein Journal.

Diurnally, deiorr'nálli, adv. tä... alle Tage.

Diurnary, deiorr'nári, S. ein ... mann im Griechischen Reiche, der ... Tage die Handlungen der Prinz... ein Buch aufzeichnete.

irnity, deijutorr'niti, S. die gwierigkeit, die Länge der Dauer.
gation. diwollgäh'sch'n, S. die bbreitung, Ausſprengung, die Bemachung.
ulge, tu diwoldſch', v. a. etwas plaudern, verbreiten, öffentlich kund , ruchbar machen, der Welt offenn.
ged, diwoldſch'd', part. adj. ausitet, verkündiget, offenbar geht.
ger, diwoll'dſchör, S. der etausſprenget, ausbreitet, öffentlich macht.
ging, diwoll'dſching, part. et ausbreitend, plauderhaft, das plaudern, das öffentliche Verbreiic.
ſion, diwoll'ſch'n, S. das Aus, Abreißen, eine Zerreißung.
en, tu dei'ſ'n, v. a. kleiden, , ausrüſten; (ein gemeines t.)
d, diß'färd, S. ein Schwindel, ein Narr, ein Dummkopf.
kis, diß'fineß, S. der Schwin-

diß'ſi, adj. 1) ſchwindlicht, ſch, was Schwindel verurſacht. nbeſonnen, gedankenlos.

y, tu diß'ſi, v. a. herumdreſchwindlicht machen.

tu du, v. a. 1) gut oder übel ein. 2) thun, machen, etwas chen, verrichten, etwas ausfühinen Auftrag ausrichten. 3) eiWirkung hervorbringen; als:
t good will that do him, was d ihm das nützen, welche Wirg wird das für ihn haben.
zu Ende bringen ꝛc.
it over again, macht es noch inal.
do any one, einen betrügen oder fehlen.
o for one, einen zu Grunde richh ihm nachtheilig ſeyn.
t to do, was iſt zu thun, wie iſt anzufangen.
, tu du, v. n. 1) thun, han ꝛc. part. paſſ. done.
u you would be done by, thut ihr wollt, daß man euch thun ll.
n will you have done with our Buſineſs, wenn werdet ihr euer Geſchäfte beendigen oder zu Stande bringen.
I have done with him, ich bin mit ihm fertig, ich habe nichts mehr mit ihm zu thun.
I have done him, ich habe ihn überwunden.
2) ſich befinden, how do you do? wie befindet ihr euch?
how does your Brother, wie befindet ſich, oder was macht euer Bruder.
3) ein Vorhaben ausführen.
'tis no Matter, we ſhall do without him, es liegt nichts daran, wir werden ohne ihn zu Stande kommen, oder es ohne ihn verrichten können.
to Do, wird oft gebraucht, um nicht das Hauptwort zu wiederholen; als:
I ſhall come, but if I do not oder don't, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme.
Do, iſt ein Wort, das einen ungeſtümen Befehl oder auch eine ernſtliche Bitte bezeichnet.
als: make haſte, do, mach fort, ſage ich dir.
help me, do, hilf mir, ich bitte dich.
Do, Doo, du, S. ein Lerm, Weſen; ſiehe Ado.
to keep a heavy Do, ein groß Weſen machen, lermen. (Beſſer to make much Ado.)
a Do-All, ä du ahl, S. das Faktotum, einer der alles thut.
to Dòat, ſiehe to Dote.
Dobchick, dabb'dſchick, S. die kleinſte Gattung Waſſerhuhn.
Dobbin, dab'bin, S. ein Name, den die Bauern ihren Pferden geben; der Bauer wird auch oft ſo genannt.
Dòbeler, ſiehe Doubler, eine Stürzſchüſſel.
Dòced or Douced, dob'ſed oder dau'ſed, S. ein Hackebret.
Dòcible, dob'ſibl', adj. folgſam, willig, gelehrig.
Dòcibleneſs, dob'ſibl'neß, S. die Gelehrigkeit, die Fähigkeit zu lernen oder gelehrt zu werden, die Willigkeit zu lernen.
Docile, daß'ſil, adj. gelehrig, leicht zu unterrichten, folgſam, willig.
Docility, doſil'liti, S. die Gelehrſamkeit, Gelehrigkeit, die Fertigkeit zu lernen.
Dock, dack, S. (ein Unkraut,) Kletten.

Dock', dack, S. 1) der Stumpf, der, nachdem der Schwanz abgehauen iſt, übrig bleibt. 2) der derbe Theil des Schwanzes, der Schweif.

Dock, dack, S. ein Teich oder ein kleiner Buſen, nahe an einem Hafen, in welchen man nach Gefallen Waſſer ein- und auslaſſen kann, und in dem man Schiffe bauet oder ausbeſſert. 2) ein Schiffsplatz oder Schiffszimmerplatz.

Dock-yards, dack's jårds, S. ſind Magazine von allen Arten Schiffsmaterialien.

Dock, (auf der Reitbahn,) bedeutet ein groſſes ledernes Futteral, das über den Stumpf eines Pferdeſchwanzes paßt; dieſes wird mit Riemen an den Schwanzriemen befeſtiget, dadurch zu verhindern, daß der Stumpf oder der Schwanz nicht hin und her wanken kann.

to Dock', tu dack', v. a. 1) einem Pferd den Schwanz abhauen. 2) etwas kurz abſchneiden, beſchneiden. 3) eine Rechnung abkürzen. 4) ein Schiff zum Ausbeſſern einlegen, auf den Schiffszimmerplatz bringen.

to Dock, heißt auch, bey einem Weibe liegen.

the Cull docked the Dell all the Darkmans, der Kerl hat die ganze Nacht bey dem Menſch gelegen.

he muſt go into Dock, eine Schifferſprache, und bedeutet, er muß in den Schwitzkaſten.

Docking, bedeutet eine Strafe, dergleichen das Schiffsvolk an den Huren vollziehet, wenn einer oder der andere davon angeſteckt worden; die Matroſen ſchneiden alsdann den Huren ihren ganzen Anzug bis herauf an die Schnürbruſt ab, und jagen ſie ſo auf die Straßen.

Docked, dack'd', part. adj. dem der Schwanz abgehauen.

Docket, dack's it, S. ein Zettel, der den Inhalt einer Schrift oder der Waaren in ſich begreift.

Doctor, dack's tor, S. 1) einer, der den höchſten Grad in der theologiſchen Facultät, in den Rechten und in der Arzneywiſſenſchaft angenommen oder erhalten hat. 2) ein Gelehrter. 3) ein Arzt oder Medicus.

Doctor, bedeutet auch ein Getränke, das aus Milch und Waſſer, etwas Rum und wenig Muskatnuß beſtehet.

Doctors, nennt man die auf einer Seite beſchwerten Würfel, (falſche Würfel.)

they put the Doctors upon him, haben ihn mit falſchen Würfeln betrogen.

to Doctor, tu dack's torr, v. a. als Arzt abgeben, kuriren, Arzney geben, einnehmen oder gebrauchen.

Doctoral, dack's torål, adj. zum Doctorgrad gehörig, doctormäßig.

Doctorally, dack's torålli, adv. Doctormanier, nach Art eines Doctors.

Doctoring, dack's toring, S. kuriren.

Doctorate, dack's toråht, or

Doctorſhip, dack's torſchipp, Doctors, die Doctorwürde.

Doctreſs or Doctoreſs, dack's tres, eine Doctorin.

Doctrinal, dack's trinåll, adj. enthaltend, unterrichtend, was einer art enthält, lehrhaft.

Doctrinally, dack's trinålli, adv. eine lehrende, unterweiſende Art, Form einer Lehre, ausdrücklich.

Doctrine, dack's trinn, S. die Lehre, Unterweiſung, die Lehrmethode, die Grundſätze einer Secte.

Document, dack's kument, S. eine Schrift ein Unterricht, eine Anweiſung; eine Urkunde, eine Nachricht.

Documental, dackkumenn's tål, unterweiſend, lehrend; urkundlich.

to Document, tu dack's kument, or

to Documẽntize, tu dack's kumentteiß, unterrichten, lehren; beurkunden.

Dodder, dad's dor, S. Filzkraut, Pflanze, die ſich um andere windet, und ihr Nahrung entziehet.

Doddered, dad's dor'd, adj. mit Filzkraut bewachſen.

to Doddle, tu dad's dl', v. a. wie ein Kind, das erſt laufen lernt.

Dodecagon, dodeck's ågann, S. Figur von 12 Seiten.

Dodecahèdron, dodeckåhi's dron, eine Figur, die 12 fünfeckigte Flächen hat.

Dodecatemòrian, dodeckåtimo's S. 1) der zwölfte Theil. 2) der Zeichen des Thierkreiſes.

Dodecatemory, dodeckätemm'ori, S. 1) der zwölfte Theil eines Zirkels. 2) diese Benennung wird den 12 Theilen des Thierkreises gegeben, um sie von den 12 Zeichen zu unterscheiden.

to Dodge, tu dadsch, v. n. 1) List gebrauchen, sich Ausflüchte bedienen, niedrige Ränke, schlechte Streiche spielen. 2) von einem Ort zum andern fortrutschen, veränderlich seyn, die Quere gehen. 3) sein Spiel mit einem haben, Hoffnung geben und sie dann zernichten. (Dieses Wort ist in allen Bedeutungen gemein und wird wenig gebraucht.)

Dodger, dadsch'ör, S. ein veränderlicher, wankelmüthiger Kerl; der allerhand Griffe und Ausflüchte sucht.

Dodgery, dadsch'öri, S. listige Ränke, Ausflüchte; Wankelmüthigkeit.

Dodkin, dad'kinn, S. ein Duyt; (kleine holländische Münze.)

Dodman, dadd'män, S. der Name eines Fisches, eine Gattung Schellfisch, der seine Schale oder Haut abwirft.

Dodsey, dad'si, S. ein liederliches Weib; siehe Doxy.

Doe, doh', S. eine Gemse, ein Reh, das Weiblein gewisser Thiere.

Doe, duh, S. eine That, Sache, ein Geschäfte was man zu thun hat, was man verrichten kann.

he has done his Doe, er hat seine That, seine Sache verrichtet.

Doer, duh'ör, S. ein Thäter, der etwas verrichtet; (gut oder schlecht.)

Does, doß, die dritte Person von I do.

he does it for his own sake, er thut es seiner selbst willen, oder für sich.

to Doff, tu daff, v. a. 1) ausziehen, abziehen, entblößen, abnehmen, abthun. 2) ablegen, fortjagen, sich vom Halse schaffen. 3) von der Hand weisen, aufschieben, bis zur andern Zeit aussetzen; (ein gemeines und veraltetes Wort.)

Dog, dagk, S. 1) ein Hund. 2) ein Gestirn, Sirius oder Kanikula genannt, das während der Hundstage zugleich mit der Sonne auf und untergehet. 3) das Männchen von verschiedenen Thieren, als:

the Dog-Fox, der Fuchs ꝛc.

Dog wird gewöhnlich gebraucht, wenn man etwas schlechtes bezeichnen will, wenn man mit Verachtung wovon spricht ꝛc.

give or send it to the Dogs, wirfs weg.

he is gone to the Dogs, er ist zu Grunde gerichtet, oder es ist aus mit ihm.

he is an old Dog at it, er ist darin erfahren, ist es gewohnt.

Dog in a Manger, einer der dem andern nicht gönnt, was er doch selbst nicht will oder nicht benöthiget ist.

to blush like a black Dog, roth werden wie ein schwarzer Hund, oder er schämt sich nicht mehr.

to walk the black Dog on any one, eine gewisse Strafe, die an einem neu hinzugekommenen Gefangenen oder Arrestanten von seinen Cameraden in der Nacht vollzogen wird, im Fall er sich weigert den gewöhnlichen Willkommen zu bezahlen.

the old Dog hunts surest, mit alten Jagdhunden fängt man die meisten Haasen.

an old Dog never barketh in vain, alte Hunde bellen nicht vergebens.

Dogs that bark at a Distance, bite not at Hand, Hunde, so von weitem oder von Ferne bellen, beißen nicht in der Nähe.

old Dogs will learn no Tricks, alte Hunde sind übel abzurichten; oder: was Häuschen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr.

What! keep a Dog, and bark myself? Was! soll ich Diener halten und alles selber thun? soll ich einen Hund halten und selbst bellen.

Dog-Berry, dagk'ber'ri, S. Kornelkirschen.

Dog-Bukkers, dagk'buk'körs, S. Hundestehler, die dergleichen Hunde tödten, wornach nicht gefragt wird, wovon sie die Haut verkaufen, das Fleisch aber ihren andern Hunden zu fressen geben.

Dog-Latin, dagk'lät'tin, S. schlechtes, oder verdorbenes Latein.

Dog-Teeth, dagk'tibth, S. die Augenzähne in dem Mund eines Menschen.

Dog-Trick, dagk'trick, S. ein schlechter Streich, hundische oder viehische Behandlung.

to Dog, tu dagk, v. a. jagen, ausspüren wie ein Hund.

to dog one, einem hinterlistiger Weise und unermüdet nachstellen, einem auf den Fuß nachfolgen, ihn ausspüren.

Dogbane, dagk'-bähn. S. eine Pflanze, Hundsgiftkraut, Hundskohl.

Dogbolt, dagk'-bolt, S. dieses Wort findet sich in Johnsen, davon er aber eine bestimmte Meynung anzugeben nicht vermochte; er hält dafür, daß es die gröbere Sorte von gebeuteltem Mehl bedeute, welches Mehl für die Hunde sey.

Dogbriar, dagk'-breiär, S. der Hambuttenstrauch.

Dogcheap, dagk'-tschihp, adj. spottwohlfeil.

Dogdays, dagk'-dähß, S. die Hundstage.

Dogdraw, dagk'-drah, S. das Ertappen eines Wilddiebes, der einen Jagdhund an der Hand leitet und ein Stück Wild auf der Spur verfolgt.

Doge, dohsch, auch dohdsch, S. der Doge; (Herzog von Venedig oder Genua).

Dogfish, dagk'-fisch, S. ein Haye, ein gefräßiger Seehund.

Dogfly, dagk'-flei, S. eine gefräßige Stechfliege.

Dogged, dagk'-ked, adj. 1) mürrisch, sauertöpfisch, verdrüßlich, wunderlich. 2) dem man hintennach gefolgt; ausgespüret.

Doggedly, dagk'-kedli, adv. auf eine mürrische, verdrüßliche, wunderliche Art.

Doggedness, dagk'-kedneß, S. das mürrische, unfreundliche Wesen.

Dogger, dagk'-kör, S. ein kleines Schiff mit Einem Mast.

Dogget, siehe Docket.

Doggerel, dagk'-krel, S. schlechte, gemeine, elende, nichtswerthe Verse.

Doggish, dagk'-isch, adj. hündisch, viehisch.

Doggishly, dagk'-ischli, adv. auf eine hündische, gramische, mürrische Weise.

Doghearted, dagk'-härted, adj. grausam, unbarmherzig, boshaft.

Doghole, dagk'-hohl, S. ein Hundeloch, eine schlechte Wohnung.

Dogkennel, dagk'-kennel, S. ein Hundestall, oder Hundehütte.

Doglouse, dagk'-laus, S. eine Hundelaus.

Dogma, dagk'-mä, S. eine Lehre, ein Gebot, Lehrsatz, Ausspruch, eine Meynung.

Dogmatical, dagkmät'-tikäl,
or
Dogmatick, dagkmät'-tik, was zum Lehren gehöret; mit Nachdruck, gebieterisch; gründlich, gewiß oder zuverläßig; auf seinen Lehrsätzen beharrend und alles darnach beurtheilend.

Dogmatically, dagkmät'-tikälli, auf eine gebieterische, entscheidende Art, nach gewissen Lehrsätzen.

Dogmaticalness, dagkmät'-tikälness, das gebieterische Wesen.

Dogmatist, dagk'-mätist, S. ein gebieterischer Lehrer, ein kühner Behaupter seiner Grundsätze, einer der neue Lehren aufbringt.

to Dogmatize, tu dagk'-mätis, für gewiß behaupten, etwas mit Zuversicht aufbringen, neue Lehren einführen, gebieterisch lehren, unfehlbar seyn wollen.

Dogmatizer, dagk'-mätei-sör, S. einer der neue Lehren aufbringt, ein gebieterischer Lehrer, ein Behaupter seiner Meynungen.

Dogrose, dagk'-rohß, S. die Rose von dem Hambuttenstrauch, eine einfache, wilde Rose.

Dogs-grass, dagks'-gräß, S. Hundsgras.

Dogsleep, dagk'-slihp, S. ein Schlaf.

Dogsmeat, dagks'-miht, S. Aas, schlechtes Zeug, Abgänglinge, ein Zeug wie man für die Hunde hat, eigentlich Hundefleisch.

Dog's-Portion, dagks'-por-schn, bloses Lecken und Riechen.

he comes in for only a Dog's Portion, ein Sprichwort von einem, der entfernt hinter dem Frauenzimmer herläuft, und sie nur so bewundert.

Dog's-Rig, dagks'-rigk, S. das Treiben bis zur Ermüdung, und dann Scheis zukehren.

Dog's-Soup, dagks'-suhp, S. Aaswasser.

Dogstar, dagk'-stär, S. das Gestirn das den Hundstagen den Namen gibt.

Dogstongue, dagks'-tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze); auch des Hundes Zunge.

Dogstooth, dagks'-tuhth, S. Hundsblume (eine Pflanze.)

Dogtrot, dagk'-trott, S. ein Hundstrab, ein kurzer leichter Trab.

Do

Dog-Vane, dagk's-wähn, S. in der Schifferſprache, ein Federbuſch, eine Hutſchleife.

Dogweary, dagkwih's-ri, adj. ſo müde wie ein Hund, hundsmüde.
NB. viele Engländer ſprechen das Wort Weary wehri aus.

Dog's-Weed, dagks'-wihd, S. kleine Zwiebeln, Zipollen.

Dog-Wood, dagk's-wudd, S. eine Gattung Kornelkirſche.

Doily, dai's-li, S. ein gewiſſer wollener Zeuz; (hat vermuthlich den Namen vom erſten Verfertiger deſſelben.)

Doing, duh'-ing, part. et ger. thuend, das Thun, Verrichten.

Doings, duh'-ings, S. 1) geſchehene Dinge, Begebenheiten, Verrichtungen. 2) gute oder ſchlechte Handlungen, Thaten. 3) Betragen, Aufführung. 4) Aufruhr, Bewegung unter dem Volk, ein Getümmel, Geräuſch. 5) Feyerlichkeit, Luſtbarkeit.
jolly Doings, luſtiges munteres, aufgewecktes, frölichtes Weſen.

Doit, dait', oder duyt', S. ein Duyt; (kleine Holländiſche Kupfermünze, ein guter Pfennig.)

Doke, dohk', S. eine tiefe Furche.

Dol, dall, S. ein abgekürzter Name von Dorothy.

Dolce, dalſk, adj. ſanft, ſtille, leiſe.

Dole, dohl, S. 1) die Austheilung, Vertheilung. 2) ein Theil, eine Gabe, dasjenige was ausgetheilt iſt, ein Theil an einer Wieſe. 3) ausgetheilte Prügel oder Schläge. 4) Kummer, Sorge, Trübſal. 5) ein Rain auf dem Felde, oder ein beym Pflügen gelaſſener leerer Raum.

Dole, to dohl, v. a. geben, ſchenken, Almoſen austheilen, etwas zertheilen.

Dolebote, dohl'-boht, S. Schmerzgeld, Schadloshaltung.

Doleful, dohl'-full, adj. betrübt, traurig, ſchmerzlich, elend, erbärmlich, kläglich.

Dolefully, dohl'-fulli, adv. auf eine klägliche, betrübte, ſchmerzhafte, erbärmliche Weiſe.

Dolefulneſs, dohl'-fullneß, S. Betrübniß, Traurigkeit, das klagende, winſelnde Weſen, der traurige, jämmerliche Zuſtand.

Dolefome, dohl'-ſomm, adj. traurig, betrübt.

Dolefomely, dohl'-ſommli, adv. auf eine betrübte, traurige, klägliche Weiſe.

Dolefomeneſs, dohl'-ſommneß, S. die Traurigkeit, der betrübte Zuſtand.

Doliman, doh'-limänn, S. ein langer Stock der Türken.

Doll, dall, S. 1) der abgekürzte Name von Dorothy. 2) die Dolle oder eines Mädchens Puppe; (beſſer Dol.)
to mill Doll, im Zuchthaus ſitzen und ſpinnen.

Dollar, dal'-lör, S. ein Thaler, Reichsthaler; (thut nach Conventionsmünze, wenn das Pfund Sterling 6 thlr. gerechnet wir, 3 Schillinge und 4 Stüber; Pence.)

Dolorifick, dallorif'-ick, adj. Kummer oder Schmerzen verurſachend.

Dolorous, dall'-oroß, adj. 1) betrübt, traurig. 2) ſchmerzhaft.

Dolorousneſs, dall'-oroßneß, S. Schmerz, Jammer, Betrübniß.

Dolour, doh'-lorr, S. der Kummer, die Sorgen, das Wehklagen, der Schmerz, nagender Schmerz.

Dolphin, dall'-fin, S. ein Delphin, ein Meerſchwein.

Dolphins, dall'-fins, S. 1) kleine ſchwarze Inſekten, ſo die Bohnen freſſen. 2) die metallnen Figuren an Kanonen, ſo wie Delphine gebildet ſind.

Dolpiſh, ſiehe Doltiſh.

Dolt, dohlt, S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, ungeſchickter Menſch.

Doltiſh, dohlt'-iſch, adj. dumm, einfältig, tölpelhaft.

Doltiſhly, dohlt'-iſchli, adv. dummer, tölpiſcher, alberner, einfältiger Weiſe.

Doltiſhneſs, dohlt'-iſchneß, S. die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.

Doly, doh'-li, adj. betrübt ꝛc. ſiehe Doleful.

Domable, doh'-mäbl', adj. was ſich zahm machen, zähmen läßt.

Domain, dömähn', S. 1) die Herrſchaft, das Reich. 2) die Kammergüter; Landeseinkünfte. 3) Beſitzungen, die Ländereyen ſo um ein herrſchaftliches Haus herum liegen.

Dome, dohm, S. 1) ein rundes erhabenes Dach von einer Domkirche oder anderem Gebäude. 2) ein anſehnliches Gebäude, ein Haus.

Dome, or Doom, duhm, S. das Urtheil.

Dòme, dohm, S. (bey den Chymisten) ein gewölbter Deckel über einem Reverberir- oder Kunstofen.

Domes-Day, siehe Doomsday.

Domes-Man, siehe Doomsman.

Domestical, domeß'stikál, or Domestick, domeß'stick, adj. 1) zum Haus gehörig, häuslich. 2) geheim, was zu Hause geschiehet, nicht öffentlich. 3) was das Haus bewohnt, nicht wild herum läuft; (als ein häusliches Thier, Geschöpf ꝛc.) 4) einheimisch, nicht fremd.

to Domesticate, tu domeß'stikábt, v. a. häuslich machen, etwas zu einer Privatsache machen, nicht bekannt werden lassen; sich von der Welt entfernen, eingezogen halten.

Domestick, domeß'stick, S. ein Hausgenosse, Hausbedienter, einer vom Hausgesinde, jeder der zur Familie gehöret.

Domicil, dam'smisill, S. eine Behausung, Wohnung, Schutzort.

to Domify, tu dob'smifei, v. a. zahm machen, zähmen.

Dominant, damm'sinännt, adj. herrschend, die Oberhand habend, vorsitzend; der Einfluß hat.

to Dominate, tu damm'sinábt, v. a. herrschen, die Oberhand haben, oder über andere zu gebieten haben.

Dominàtion, dammináb'sch'n, S. 1) die Macht, Herrschaft. 2) Tyranney, unverschämte, übermüthige Gewalt. 2) einer in Macht hocherhaben; (von Engeln gebräuchlich; nach Milton.)

Dominative, damm'sinátiww, adj. gebieterisch, trotzig, unverschämt.

Dominator, damm'inábtorr, S. 1) der regieret, der den Vorsitz, die oberste Gewalt, der den größten Einfluß hat. 2) das wichtigste Gestirn bey der Nativität.

a Dominc-Do-little, á damm'sin du littl', S. ein unvermögender, kraftloser, alter Kerl.

to Dominèer, tu damminihr', v. n. mit Unverschämtheit herrschen, sich über andere erheben, nach Willkühr handeln, auf eine stolze, verwegene Art gebieten.

dominèerd over, über den geherrscht wird, der unterwürfig ist.

Domineering, damminih'sring, part. adj. et ger. herrschend, trotzig, übermüthig, stolz, das hochmüthige, stolze, trotzige Herrschen.

Dominical, dominn'sikáll, adj. den Tag des Herrn, den Sonntag bezeichnet, sonntäglich.

Dominican, dominn'sikán, S. ein minikanermönch.

Dominion, dominn'sjonn, S. 1) Herrschaft, unumschränkte Gewalt, Botmäßigkeit. 2) die Macht, Recht des Besitzes oder des Vermögens, ohne Rechenschaft zu geben. ein Gebiet, eine Landschaft, ein Bezirk. 4) ein Orden der Engel.

Domino, damm'sino, S. 1) Maskenhabit. 2) ein Trauerkleid der Geistlichen. 3) das Tuchkleid eines Kanonikus.

Dommerer, dam'smerór, S. ein Betrüger, welcher vorgiebt, daß ihm von barbaren die Zunge ausgerissen, oder daß er stumm und taub geboren sey.

Don, dann, S. ein Spanischer Herr, der Titel von einem Spanischen Edelmann.

Donship, dann'sschipp, S. die Würde, Eigenschaft oder der Rang eines Ritters, Edelmanns.

to Don, tu dann, v. a. anziehen, kleiden; (veraltet.)

Dònary, doh'snári, S. ein Geschenk zu einem heiligen Gebrauch.

Donàtion, donáh'sch'n, S. 1) Beschenkung, Verehrung, Begabung. 2) der schriftliche Aufsatz, worinn etwas gegeben oder verwilliget wird.

Donative, dann'sátiww, S. eine Gabe, Verehrung, Beschenkung, Darreichung, freywillige Verehrung.

Dondon, dann'sdon, S. siehe Dun, ein unzierliches Weib.

Done, donn, part. pass. von dem Verbo Do, gethan, gemacht, verrichtet.

Done, donn, interject. das Wort mit eine Wette geschlossen wird, wenn jemand eine Wette anbietet, sagt derjenige so sie eingehet, it is done, oder it is done, so viel als Ja, es sey so.

done, or done over, bedeutet in der verblümten Sprache: bestohlen, auch: er ist übermannt, aufgehängt.

done up, durchs Spiel oder durch Ausschweifungen zu Grunde gerichtet.

Donèe, donih', S. einer, der beschenket worden ist.

m, dann's dschonn, S. der höch- und feſteſte Thurm eines Kaſtels r einer Feſtung, wo Gefangene vahret werden. (Dieſes Wort be- tet jetzt mehr ein unterirrdiſches fängniß.)

ey, dann's ki, } S. ein
e } Eſel;
ey-Dick, dann's ki-dick, } (hat die- Namen von der Spaniſchen oder - ähnlichen Ernſthaftigkeit dieſes ers;) auch wird des Königs von niens Trompeter ſo betitelt.)

; or Donour, doh'-norr, S. ein er, Beſchenker.

dohn't, für do not, thut es

, duh'-dl', S. ein Tändler, Mü- nger, Faulenzer; (ein gemeines t) auch ein einfältiger Kerl.

ſack, duh'-dl'ſäck, S. eine Sack- k; auch die geheimen Theile eines uenzimmers.

dohls, S. 1) kleine Hügel. 2) unumgepflügten Furchen zwiſchen ügtem Lande.

öm, tu dahm, v. a. 1) zu einer afe verurtheilen, verdammen, rich- 2) mit Nachdruck, rechtlich be- n. 3) beſtimmen, unwiderſprech- befehlen oder wozu beordern.

, duhm, S. 1) das Urtheil, die urtheilung, Verdammung. 2) das te und letzte Gericht. 3) ein er- ter Entſchluß. 4) das Schickſal der Stand wozu man beſtimmt 5) der Untergang, das Verder- L

sday, duhms'-däh, S. 1) der te und allgemeine Gerichtstag, das gſte Gericht. 2) der Tag des Ge- ts, des Urtheils oder der Verdam- ung.

sday-Book, duhms'-däh-buk, S. Buch, das auf Befehl Wilhelms Ueberwinders gemacht wurde, in welchem die Güter des Königreichs getragen wurden.

mi-Man, duhms'-männ, S. ein ichter.

ned, duhm'd', part. adj. verur- eilt, beſtimmt ꝛc.

r, dohr, S. 1) die Thüre von inem Haus, von einem Zimmer ꝛc. r Einzang, Zugang. 2) in einem ertrauten Umgang verſteht man auch hl unter Door oder Doors das Haus.

to go within Doors, ins Haus gehen.
he was out of Doors, er war nicht zu Hauſe, war ausgegangen.
the Fault lies wholly at his Door, die Schuld liegt gänzlich an ihm.
it was laid at his Door, es wurde ihm zur Laſt gelegt.
next Door to, bedeutet, es kommt bey, es nähert ſich, es iſt ähnlich.

Dòor-Bar, dohr'-bär, S. ein Riegel an einer Thüre.

Dòor-Caſe, dohr'-kähs, S. das Thür- gerüſte; die Thüre, Zarge.

Dòor-Cheeks, dohr'-tſchihks, } S.
or
Dòor-Poſts, dohr'-pohſts, } Thürpfoſten.

Dòor-Keeper, dohr'-kihpör, S. ein Pförtner, ein Thorwächter oder Thor- wärter.

Dòpey, doh'-pi, S. eines Bettlers Hure.

Doquet, dack'-it, S. ein Papier, das einen obrigkeitlichen Befehl enthält, ein ſchriftlicher Befehl, eine obrigkeit- liche Erlaubniß.

Dor, darr, S. eine Hummel, Weſpe; ſiehe Drone, auch Dorr.

to Dor one, tu darr' wann, v. a. einen übertäuben, verworren, dumm ma- chen.

Dorado, doráh'-do, S. auch Dorce, Dorée, Dòry, Dòrn. 1) der Gold- fiſch, Petersfiſch, Meerſchmidt. 2) ei- ne vergüldete Pille. 3) ein Menſch, der nur von außen ſchön glänzet.

Dòrian, dohr'-jän, } adj. doriſch; (von
or } der Landſchaft Do-
Dorick, darr'-ick, } ria.)
the Dorick Order, die Doriſche Säu- lenordnung; (iſt die 2te der 5 Säulen- ordnungen.)

Dormant, dar'-mänt, S. ein großer Balke.

Dormant, dar'-mänt, adj. 1) ſchlafend, in einer ſchlafenden Stellung. 2) pri- vat oder geheim, nicht öffentlich, ver- borgen, nicht verbreitet. 3) lehnend, nicht gerade auf.

Dormer-Window, dar'-mör-win'-doh, S. ein Dachfenſter.

Dormitory, dar'-mitori, S. 1) ein Schlaf- gemach; (gewöhnlich eine Kammer mit vielen Betten.) 2) ein Begräbnißort, Todtenhof.

Dormouſe, dar'-maus, S. ein Ham- ſter, eine Haſelmaus, Feldratte, ein kleines

kleines Thier, das den größten Theil des Winters ſchlafend zubringt.

Dórn, darn, S. ein Roche, (Meerfiſch) der Saufiſch.

Dornick, dar'nick, S. eine Art Leinwand, dergl. man in Schottland zu Tiſchtüchern gebraucht.

Dorp, darp, S. ein Dorf; ſiehe Village.

Dorr, darr, S. eine Gattung fliegender Inſekten, der Zaunkäfer.

Dorry, or Dory, ſiehe Doràdo.

Dorſe, or Dorce, ſiehe Dorado.

Dorſel, dar'ſell, or Dorſer, dar'ſör, S. ein Brodkorb, Tragekorb; (zwey ſolche Körbe werden gewöhnlich über ein Laſtthier gehängt.)

Dorsh, darſch, S. eine Gattung Stockfiſch von der kleinen Art; (in der Oſtſee gewöhnlich.)

Dorſiferous, darſif'fèroß, or Dorſiparous, darſip'pároß, adj.
1) was die Eigenſchaft hat, den Saamen auf den Rücken oder an den Außenſeiten der Blätter hervorzubringen; (von Pflanzen oder Gewächſen zu verſtehen, als Farrenkraut und andere.) 2) was ſeine Jungen auf dem Rücken hervor bringt, als der Amerikaniſche Froſch.

Dort, dart, S. ein Wespe; ſiehe Dor.

Dorter, dar'tör, Dorſtoir, dar'ſtoar, Dorture, dar'tſchör, S. ein Schlafgemach; ſiehe Dormitory.

Dòſe, dohs, S. 1) eine Doſis; (einzunehmen.) 2) eine jede ekelhafte Sache. 3) ſo viel von einer Sache, als einem Mann zu Theil fällt. 4) eine Quantität; (das äußerſte, was man an ſtarken Getränken auf einmal herunter ſchlucken oder zu ſich nehmen kann.)

Dòſe, dohs, S. der Einbruch eines Diebes; (eigene Sprache); ſiehe Burglary.

he was caſt for Felon and Doſe, er wurde des Diebſtahls und des Einbruchs ſchuldig befunden.

to Dòſe, tu dohs, v. a. 1) die Doſis einrichten; (von Medicin zu verſtehn.) 2) einem Mann Arzeney oder irgend etwas geben, das ekelhaft oder widrig iſt.

Dòſel, or Doſſel, doh'ſell, oder dar'ſell, S. wollenes Tuch, ſo in Devonſhire gemacht wird.

Doſſil, daß'ſil, S. ein Bäu[sch] über die geöfnete Ader, eine [Com]preſſe.

Doſſer, daß'ſör, S. ein kleine[r] zum Erdetragen; (bey Verſchanz[ungen] gebräuchlich.)

Doſt, doſt, die 2te Perſon [Präſ.] von Do.
thou doſt him wrong, du th[ust ihm] unrecht.

Dot, dott, S. 1) ein kleiner [Punkt] oder Fleck, um etwas in einer [Schrift] zu bemerken, ein Merkzeichen.
2) a Dot of Snivel, ein garſtiger [Tro]pfen Roz.

to Dot, tu dott, v. a. mit Punkten, Punkte oder Flecke machen.
Dot and go one, watſcheln, wie eine Ente. (Dieſes ſagt man gewöhnlich von Perſonen, denen ein [Bein] kürzer wie das andere iſt, und die in der Schifferſprache auf einem [ungle]chen Schiffsboden gehen. Es iſt eine ſpöttiſche Benennung für ſchlechten Schreib- oder Rechenſter.)

Dòtage, doh'tädſch, S. 1) [Schwäche] des Verſtandes, Aberwitz, [Kindi]heit des Geiſtes. 2) heftige [Neigung] oder Liebe.

Dòtal, doh'tall, adj. zur Mit[gift] be oder zum Heyrathsgut eine[r Frau] gehörig, was die Ausſtattung [einer] Frauen betrift, oder beſtimmt.

Dòtard, doh'tärd, S. ein durch [das] Alter geſchwächter Mann, ein [alter] aberwitziger, kindiſcher Geck, ein [Kind] in der zweyten Kindheit.

Dotàtion, dotäh'ſch'n, S. das [Aus]ſteuern, oder die Ausſtattung [einer] Braut, die Morgen- oder Mit[gift]

to Dòte, tu doht, v. n. 1) durch [Alter] oder Leidenſchaft an den Geiſ[tes]ten oder am Verſtande geſchwächt [wer]den. 2) kindiſch, aberwitzig werden, [alt] ſeln.
to dote upon, heftig worin [verl]ſeyn, ſich in etwas vergaffen, [es] Uebermaß oder närriſch lieben.
doted upon, der heftig geliebt wird, [der] heftig verliebt iſt.

Dòter, doh'tör, S. 1) einer, [deſſen] Verſtand durch hohes Alter geſchwächt [und] iſt, ein alter, kindiſcher Mann. 2) [ein] zärtlich, heftig, närriſch verliebter [alter] Mann.

Doth, doth, die 3te Perſon im Präſ. von Do thun, beſſer Does thut.

; dob'-ting, adj. verliebt, aber-
g.
; dob'-ting, S. der Aberwitz,
weyte Kindheit im Alter; die hef-
Liebe.
ly, dob'-tingli, adv. auf eine aber-
ge, kindiſche Weiſe; (wie alte
) zärtlich, heftig verliebt.
neſs, dob'-tingneß, S. die hef-
Neigung oder Liebe; der Aberwitz,
n hohen Alters, das kindiſche
n.
, dob'-tiſch, adj. ein wenig al-
oder kindiſch.
, dat'-kin, S. ſiehe Doit.
l, dat'-tärd, S. ein Zwergbaum,
baum der durchs Behauen niedrig
ten wird.
l, or Dotteril, dat'-teril, } S.
; dat'-trill, }
ärtiſcher Vogel, der den Men-
nachäffet.
; dob'-bl', adj. 1) doppelt, noch
l ſo viel, zweyfach. 2) was mit
andern übereinſtimmt. 3) von
n Gattungen oder Geſchlechten,
as doppelten Einfluß oder Wir-
hat. 5) betrüglich, falſch, auf
i Schultern tragend.
- plea, dob'-bl'-plih, S. ein
handel, in welchem der Beklagte
verſchiedene Sachen anführet,
jede hinlänglich iſt, das Anfüh-
nes Gegners zu widerlegen oder
nichten.
- Biting, dob'-bl'-bei'-ting, adj.
auf beyden Seiten beißt oder
et.
- Buttoned, dob'-bl'-bot'-ten'd,
was zwey Reihen Knöpfe hat.
- Dealer, dob'-bl'-dih'-lör, S.
trügeriſcher, falſcher, argliſtiger
interliſtiger Menſch, einer der
Rollen zugleich ſpielet, der an-
enkt wie er ſpricht, der auf bey-
lchſein trägt.
- Dealing, dob'-bl'-dih'-ling,
ſt, Verſtellung, Trug, zweydeu-
Handlung, falſches Betragen.
ible-Die, tu dob'-bl'-dei', v. a.
mal oder doppelt überfärben.
- founded, dob'-bl'-faun'-ded,
was zwey Quellen hat.
- handed, dob'-bl'-hänn'-ded,
was zwey Hände, zwey Weiſer
zwey Zeiger hat, was den An-
ſchein der Wahrheit und der Falſchheit hat.

Double-headed, dob'-bl'-hed'-ded, adj. zweyköpfig, was zwey Knospen hat, als Blumen, an welchen zwey Knospen in eins wachſen.

to Double-lock, tu dob'-bl'-lack, v. a. doppelt verſchließen, den Schlüſſel zweymal umdrehen; mit doppelter Sicherheit, mit doppeltem Verſchluß befeſtigen.

Double-minded, dob'-bl'-mein'-ded, adj. betrügeriſch, hinterliſtig, heimtückiſch.

Double-tongued, dob'-bl'-tong'd', adj. betrügeriſch, der mit zwey Zungen redet, und von einer Sache verſchiedene ſich einander widerſprechende Erzählungen macht.

to Double, tu dob'-bl', v. a. 1) etwas verdoppeln, noch einmal ſo viel hinzu thun. 2) etwas wiederholen, den Schlag verdoppeln. 3) etwas falten oder zuſammen legen, etwas einlegen; (beym Bücherleſen ein Blatt.) 4) doppelte Sprünge machen, wie ein Haaſe. 5) umſchiffen, umfahren oder umſegeln.

he doubled the Promontory of Carthage, er umſegelte oder umſchiffte das Vorgebürge von Karthago.

to Double, tu dob'-bl', v. n. 1) ſich bis auf zweymal ſo viel vermehren, oder noch einmal ſo viel werden; den Satz im Spiel doppelt ſteigen laſſen oder erhöhen 2) ſich im Laufen umkehren, doppelt ſpringen. 3) argliſtige Streiche, Ränke ſpielen, Ausflüchte ſuchen.

Double, dob'-bl', S. 1) zweymal den beſtimmten Satz, das Duplum. 2) Doppelbier, das noch einmal ſo ſtark iſt.

here's a Pot of good Double, hier iſt ein Krug gutes Doppelbier; (Strongbeer.) 3) ein argliſtiger Streich, ein Kunſtgriff, eine Ausflucht.

to tip any one the Double, einem Kreditor oder Gläubiger davon ſpringen, einem entwiſchen. 4) eine Abſchrift, Kopie, die man in Duplo hat.

Doubled, dob'-bl'd', part. adj. verdoppelt.

Doublejugg, dob'-bledſchock, S. eines Mannes Hinterer, der Steis.

Doubleneſs, dob'-bl'neß, S. das Doppeltſeyn, der verdoppelte Zuſtand.

Doubler,

Doubler, dob's blör, S. 1) der etwas verdoppelt, ein Verdoppler. 2) eine große hölzerne Stürzschüssel.

Doublet, dobb's let, S. 1) die Weste unter dem Rock oder das Kamisol. 2) zwey, ein Paar; auch zwey Würfel mit einerley Zahl, ein Pasch. 3) doppelt gelegter Krystall mit einer Folie darzwischen, daß er einem Smaragd gleichet.

Doubling, dobb's ling, S. das Verdoppeln.

Doubling a Cape, bedeutet in der Schiffahrt, an das Vorgebürge herankommen, bey selbigem vorbeysegeln und es hinter sich zurücklassen; auch das Umsegeln des Vorgebürges.

Doublón, dobbluhn', S. eine spanische Münze, die den Werth von zwey Pistolen hat.

Doubly, dob's bli, adv. doppelt, zweyfältig, auf zweyerley Weise.

to Doubt, tu daut, v. a. 1) etwas in Zweifel ziehen, für ungewiß halten. 2) einen fürchten, Verdacht haben; Anstand nehmen.

to Doubt, tu daut, v. n. etwas besorgen, in Ungewißheit seyn, einem nicht trauen, in Gefahr glauben, an dem Ausgang einer Sache verzweifeln, das Aergste befürchten.

Doubt, daut, S. 1) der Zweifel, die Ungewißheit was man thun soll, Unschlüssigkeit oder Unentschlossenheit. 2) ein Gewissensscrupel. 3) der ungewisse Zustand. 4) der Verdacht, die Befürchtung eines Uebels. 5) die entgegengesetzte Schwierigkeit.

Doubted, daut's ted, part. adj. woran man zweifelt, der woran zweifelt, oder dem nicht getrauet wird, den man in Verdacht hat.

Doubter, daut's tör, S. ein Zweifler, der Gewissenszweifel hat.

Doubtful, daut's full, adj. zweifelhaft, ungewiß, noch nicht bestimmt, nicht ohne Verdacht, nicht ohne Furcht; nicht deutlich.

Doubtfully, daut's fulli, adv. unentschlossener, zweifelhafter, ungewisser Weise, von unbestimmter, ungewisser Bedeutung, noch in Zweifel, noch in der Ungewißheit.

Doubtfulness, daut's fullneß, S. die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit, der Zweifel, die Unschlüssigkeit, die Undeutlichkeit des Gedankens, der u wisse Ausgang.

Doubting, daut's ting, S. das Z feln.

Doubtingly, daut's ingli, adv. z haftig, auf eine zweifelhafte, un Weise.

Doubtless, daut's leß, adj. ohne Z ganz sicher, gewiß, ohne Gef fürchten.

Doubtless, daut's leß, adv. ohn der, außer allem Zweifel.

Douce, siehe Douse.

Doucet, dau's sett, S. 1) eine p stete. 2) die Hode eines H oder einer Gemse.

Doucine, dau's sin, S. ein D sten, (in der Baukunst.)

Doucker, dau's kör, S. ein T ein Vogel der sich unter taucht.

Dove, dohw, S. eine wilde Taube.

a Ring-Dove, eine Ringeltaub

a Stock-Dove, eine Feldtaube

Dovecot, dohw's koht, S. ein benhütte, ein Taubenschlag.

Dovehouse, dohw's haus, S. ei benhaus.

Dovetail, dohw's tähl, S. (i Zimmerarbeit), ein Balkenka Schwalbenschwanz.

Dovetailing, dohw's tähling, (i der Baukunst), das Verbind nem Schwalbenschwanz.

Dough, doh, S. 1) der Teig, (z oder Kuchen.)

2) my Cake is Dough, heißt: Sache ist mir mißlungen, m ternehmen ist nicht zur Reif men.

Doughbaked, dohbähk'd, adj. nicht genug ausgebacken; unr nicht zur Vollkommenheit ge

Doughtiness, daut's neß, S. H haftigkeit, die Mannhaftigkei Stoutness.

Doughty, dau's ti, adj. tapfer, mannhaft; berühmt, edel. (I spottweise gebraucht.)

Doughy, doh's i, adj. teigigt, nicht ausgebacken, ungesund.

to Dauk, siehe to Dive, untert

to Douse, tu daus, v. a. übern Kopf ins Wasser stür stülpen.

to Douse, tu daus, v. n. pl Wasser fallen.

Dowable, dau'ſ åbl, adj. der beſchenkt werden kann.

Dowager, dau'ſ ådſchör, S. 1) eine Witwe mit einem Leibgedinge, die einen Witwenſitz hat. 2) der Titel, der einer Dame gegeben wird, die ihren Gemahl überlebt.

Dowdy, dau'ſ di, S. eine kurze, dicke, ungeſchickte, grobe, gemein ausſehende Frau, eine dicke Muſchel.

Dowdying, dau'ſ dying, S. ein Spaß, ſich toll zu ſtellen.

Dower, dau'ſ ör, or Dowery, dau'ſ öri, S. 1) ein Heyrathsgut, eine Mitgabe, der Brautſchatz. 2) die Geſchenke, die der Bräutigam der Braut macht, was die Frau von dem Mann nach ſeinem Tode bekommt. 3) das Leibgedinge, dasjenige was die Witwe beſitzt. 4) die Begabung, ein Geſchenk.

Dowered, dau'ſ örd, adj. ausgeſtattet, mit einem Brautſchatz verſehen.

Dowerleſs, dau'ſ örleß, adj. ohne Ausſtattung, ohne Vermögen.

Dowl, daul, ſiehe Down, Pflaumfedern.

Dowlas, dau'ſ läs, S. eine grobe Art Leinwand.

Down, daun, S. 1) Pflaumfedern. 2) ſanfte Wolle, zartes Haar, die erſten Barthaare. 3) die weichen oder zarten Fäſerchen der Pflanzen, die den Saamen erheben.

Down, daun, S. ein Ebene, eine Fläche, (gewöhnlich ein ebener Platz auf einem Hügel); auch ein Sandhügel.

Down, daun, praepoſ. hinab, hinunter, Strohm ab.

down the Wind, down in the World, auf die Neige, ins Abnehmen gerathen.

Down, daun, adv. 1) unten, von der Höhe nach der Tiefe, nach unten zu, auf der Erde.

2) lay it down, legt es nieder. 3) aus dem Geſicht, unter dem Horizont, (oder dem Geſichtskreis.), als:

the Sun is down already, die Sonne iſt ſchon unter. 4) zu einer gänzlichen Unterwerfung, oder Abmattung, als:

he brought him quite down, er mattete ihn ganz ab, brachte ihn zur völligen Unterwerfung, er benahm ihm ganz den Muth.

5) he is quite down, er iſt in völliger Ungnade.

6) up and down, auf und nieder.

Down, daun, interj. herunter!

down with him! zu Boden mit ihm!

down with the Palace, fire it! herunter mit dem Schloß, angeſteckt!

to Down, tu daun, v. a. niederſchlagen, bezwingen, unterdrücken, demüthigen.

Down, (to go), zu verdauen, zu ertragen.

that won't go down with her, ſo was verdauet ſie nicht, das kann ſie nicht vertragen.

Downcaſt, daun'ſ käſt, adj. niedergeſchlagen, zur Erde gerichtet, traurig.

Downfal, daun'ſ fahl, S. 1) der Untergang, der Sturz, das Ungemach, der Fall in Ungnade. 2) ein plötzlicher Fall von einer Höhe. 3) das Einfallen der Gebäude.

Downfallen, daun'ſ fahl'n, part. adj. ruinirt, verfallen, eingeſtürzt.

Downgyred, daundſchei'ſ red, adj. in Runzeln, in Falten herabhängend.

downgyred Stockings, Strümpfe, die bis auf die Knöchel in Runzeln herunterhängen.

Downhill, daun'ſ hill, S. ein jäher Abhang.

Downhill, daun'ſ hill, adj. bergab, abhängig.

Downlooked, daun'ſ luhkt, adj. der ein niedergeſchlagenes, trauriges Geſicht hat, mürriſch, ſchwermüthig.

Downlying, daunlei'ſ ing, adj. im Begriff ins Kindbett zu kommen, in Kindesnöthen.

Downright, daunreit, adv. 1) gerade herunter, gerade von oben herab. 2) ohne Komplimente, gerade wie mans meint, mit deutlichen Worten, ohne Verſtellung. 3) vollkommen, ohne zu ſtocken.

Downright, daunreit, adj. 1) frey, offen, augenſcheinlich, offenbar, unverdeckt. 2) was gerade zum Zweck abzielt, deutlich, nicht gekünſtelt, geradeaus. 3) nicht verſtellt, aufrichtig, treuherzig, ohne Bemäntelung.

Downſitting, daunſit'ſ ting, S. das Niederſitzen oder ſich zur Ruhe begeben, die Ruhe, das Ausruhen.

Downward, daun'ſ ward, or Downwards, daun'ſ wards, adv. 1) hinab, nieder, nie-

niederwärts. 2) in geradem Abſtamm oder in gerader Linie.

Downward, daun'ward, adj. 1) was ſich nach dem Mittelpunct neigt, nach der Erde herab, was bergab gehet. 2) abhängig, herabwärts neigend. 3) niedergeſchlagen, niedergedrückt.

downward Thoughts, niedergeſchlagene Gedanken.

Downy, dau'ni, adj. 1) mit Daunen oder mit Flocken bedeckt. 2) was weiche Federn, Haare oder Wolle hat, was aus weichen Federn, Haaren oder Wolle gemacht iſt. 3) weich, ſanft, zart. 4) zärtlich, liebkoſend.

Dowre, daur, or owry, dau'ri, S. 1) eine Morgengabe, Ausſteuer, das Heyrathsgut. 2) eine Belohnung, die für eine Frau bezahlt wird, ein Löſegeld. 3) eine Verehrung, ein Geſchenk, ein mitgegebenes Vermögen.

Dowſe, daus, S. eine Ohrfeige.

Dowſe on the Chops, ein Schlag ins Geſicht.

to Dowſe, tu daus, v. a. (one) einen hinter die Ohren ſchlagen, eine Maulſchelle oder Ohrfeige geben.

to Dowſe, tu daus, v. a. (in der Schifferſprache), herunternehmen.

dowſe the Pendant, die Wimpel herunternehmen.

dowſe your Dog-Vane, nimm die Schleiſe vom Huth.

dowſe the Glim! das Licht ausgelöſcht!

Dowſed, daus'd', adj. der eine Ohrfeige bekommen.

Dowſeines, dau'ſins, S. eine Art wollenes Tuch.

Dow-weed, dau'wihd, S. Katzenpfötlein; ſiehe Chaft-weed.

Doxology, dacksall'odſchi, oder daxall'odſchi, S. ein Lobgeſang.

Doxy, dack'ſi, S. eine Hure, ein liederliches Menſch, eine Soldatenvettel, eine Bettelfrau.

Doxies, dack'ſis, S. Bettelweiber, liederliche Weiber.

to Dòze, tu dohß, v. a. dumm und dämiſch, träge, unempfindlich machen.

to Dòze, tu dohß, v. n. ſchläfrig ſeyn, ſchlummern, träge, duumm und ſchwer im Kopf werden.

Dòzed, dohß'd, part. adj. ſchläfrig, ſchwer, dumm und dämiſch im Kopf gemacht.

Dozel, daſſ'ell, S. ein Luſtzäpfchein.

Dozeling, daſſ'elling, S. eine die Zeichnungen zu ſchattiren.

Dozen, doſſ'n, S. ein Dutzend Zahl zwölf.

a Baker's Dozen, dreyzehen zum Zend.

Dozein, daſſ'in, S. eine Art nes Tuch, das in Devonſhire gewird.

Dòzineſs, doh'ſineß, S. Schläfrigkeit.

Dòzy, doh'ßi, adj. ſchläfrig, faul, ſchlaftrunken.

Drab, dråbb, S. eine gemeine Gaſſenhure, eine garſtige Sud Drabs, ſind kleine Tröge in dem ſchen Salzſiedereyen.

to Drab, tu dråb, v. a. eine Hure abgeben, huren.

Drabbler, dråbb'lor, S. ein Segel, ſo man an ein großes ſ

Drabbling, dråbb'ling, S. das pen; ſiehe to Draggle.

Drachm, drámm, S. 1) eine alte ze bey den Römern und Grieche ein Drachma, der 8te Theil Unze.

Dracunculus, dråkann'koloß, Mitteſſer, Dürrmade. 2) ein der ſich in den heißen Ländern und welcher viele Ellen lang der Haut und dem Fleiſch wach

Drad, dredd, adj. ſchrecklich, lich, vor dem man Furcht hat Dread.

Draff, dråff, S. Spülicht, waſſer, etwas das man wegwegſchüttet, Schaum, Unflath wurf.

Draffy, dråf'ſi, adj. voller unrein, unflathig, nichtswerth

Draft, dråft, S. die Traßirung, Anweiſung; ſiehe Draught.

Draft, dråft, adj. beſchäftiget draft Oxen, Zugochſen.

to Drag, tu drågk, v. a. ziehen, pen.

to Drag, tu drågk, v. n. ſo hängen, daß es auf der Erde ſ oder ſchleppt.

Drag, drågk, S. 1) ein Zugn ein Wurfpfeil, ein Inſtrumen Haken, um Dinge unter Waſſ mit zu faſſen. 3) eine Schleife kleiner Schlitten.

Dragant, drågk'ant, Gum Drag Gummi, Tragakanth oder Dra

ged, drägg'd, part. adj. gezogen, kleppt, geſchleift.
ing, drägg'-ing, S. das Schlep- ; part. ſchleppend, ſchleifend.
ggle, tu drägg'-kl', v. a. ſchlep- ſchleifen (im Koth); beklunkern.
ggle, tu drägg'-kl', v. n. kothig den, durchs Schleppen auf der e.
led, drägg'-kld, part. adj. ge- ppet, beklunkert, kothig gemacht gemorden.
le-Tail, drägg'-kl-tähl, S. eine , die den Schweif vom Kleid nach- ppet und voll Klunkern macht, Klunkermetze, ein Aſchpredel.
, drägks', S. ein Floß zuſam- gefügter Zimmerbäume auf einem

t, drägg'-nett, S. ein Zugnetz Fiſchen.
nan, drägg'-omänn, S. ein metſcher in den Morgenländern.
, drägg'-onn, S. 1) ein Drache, Art geflügelter Schlange; Meer- . 2) ein grimmiger, wüthen- Mann oder eine ſolche Frau. 3) Eſtirn nahe am Nordpol. 4) (Pflanze), Drachen- oder Nat- ; ſiehe Dragon-Wort.
et, drägg'-onet, S. ein klei- Drache.
dy, drägg'-onflei, S. eine wü- e Stechfliege.
ish, drägg'-onniſch, adj. dra- rtig, drachenähnlich.
like, drägg'-onnleik, adj. wü- h heftig wie ein Drache.
nblood, drägg'-onsblodd, S. henblut, ein röthliches Harz.
shead, drägg'-onsheed, S. (eine nze), Drachenkopf.
gree, drägg'-onntrih, S. eine ung Palmbaum.
wort, drägg'-onnwort, S. (ei- flanze), Drachen- oder Natter-

m, drägkuhn', S. ein Drago- ein Soldat der zu Pferd und zu dient.
goon, tu drägkuhn, v. a. einen n, einen Ort der Wuth der Sol- s Preis geben, einen durch Zwang Gehorſam bringen, oder bekeh-

oningit, drägkuhn'-ingit, S. man von einem Mann, der bey r Profeſſion zweyerley Dinge übt, wie der Dragoner, der zu Pferd und zu Fuß fechten muß, und wie der Arzt, der verſchreibt und die Arzeneyen ſelbſt zuſammenſetzt und herzieht.

Drags, drägks, S. (in der Schiffer-ſprache), nennt man alles das, was während der Fahrt über dem Schiff hängt, als: Hemder, Röcke ꝛc. wo-durch die Fahrt gehemmet wird.

to Dràin, tu drähn, v. a. nach und nach ableiten, austrocknen, (einen Graben oder Teich), ausleeren, ganz trocken machen, abzapfen, einteichen.

Dràin, drähn, S. 1) eine Waſſerlei-tung; Graben, die in Brüchen zu Ableitung des Waſſers durchſchnitten werden. 2) eine Goſſe, Rinne.

Dràinable, drähn'-åbl', adj. was ſich ableiten, austrocknen, einteichen läßt.

Dràined, drähn'd, part. adj. abgelei-tet, ausgetrocknet, eingeteicht, trocken gelegt.

Dràiner, drähn'-ör, S. der das Waſ-ſer ablåßt, ein Einteicher, ein Waſſer-ableiter.

Dràining, drähn'-ing, S. das Ablei-ten des Waſſers, das Austrocknen.

Dràke, drähk, S. 1) ein Enterich. 2) ein kleines Stück Artillerie oder Ge-ſchütz.

Dram, drämm', S. 1) ein Quent-chen oder eine Drachma. 2) ein Schluck Branntewein oder ſtarken Ge-tränkes, was man gewöhnlich ein Schnaps nennt. 3) geiſtreiche, ſtar-ke, diſtillirte Getränke.

to Dram, tu drämm, v. n. ſchnapſen, geiſtreiche Getränke trinken.

Dram-a-Tick, S. ein Schnaps, der ge-borgt wird.

Dràma, dräh'-mä, S. ein Drama, ein Schauſpielgedicht, ein Gedicht in wel-chem die Handlung nicht erzählet, ſon-dern vorgeſtellt wird, ein Schauſpiel.

Dramatical, drämät'-ikål, } adj. durch
or } eine
Dramatick, drämät'-ick, } Handlung vorgeſtellt, zum Schauſpiel gehörig.

Dramatically, drämät'-ikälli, adv. nach Art eines Schauſpiels, durch Vorſtel-lung.

Dramatiſt, dräm'-ätiſt, S. ein Ver-fertiger dramatiſcher Stücke.

Drank, dränk, trank, das imperf. von to Drink, trinken.

Drank, dränk, S. ein Name, den die Engliſchen Ackerbauern dem großen

wilden Hafer geben, welches ein sehr lästiges Unkraut ist.

Drap, dråp, S. dickes Tuch.

Drap de Berry, eine Art dicken, starken Tuchs.

to Dràpe, tu dråhp, v. a. 1) Tuch machen. 2) etwas mit Tuch überziehen. 3) einen durchziehen, durchhecheln.

Dràper, dråh'-pör, S. 1) ein Tuchhändler. 2) an Ale-Dràper, ein Bierschenk.

Dràpery, dråh'-pöri, S. 1) die Tuchmacherey, das Tuchmacherhandwerk. 2) Tuch, allerhand wollenes Zeug. 3) der Tuchhandel. 4) die Verzierung oder Bekleidung eines Gemähldes oder einer Statue, oder das Mahlen der Kinder bey Schildereyen. 5) Blumenwerk der Bildschnitzer.

Dràpet, dråh'-pet, S. Tuch, eine Bettdecke. (Veraltet.)

Drastick, dråß'-tick, adj. mächtig, kräftig, stark; (von Medicin, die schnell wirkt.)

Dràve, dråhw, das imperf. von to Drive; besser drove, als: he drove, er trieb.

Draugh, dråff, S. Abschaum, Auswurf ꝛc. siehe Draff.

Draught, dråhft, S. 1) das Trinken. 2) ein Zug, ein Trunk. 3) das Ziehen, (ein Fahrzeug.)

Draught-Horse, ein Zug- oder Wagenpferd.

of an easy Draught, leicht zu ziehen.

4) die Darstellung durch ein Gemählde. 5) der Entwurf, ein Abriß, Umriß. 6) ein Gemählde. 7) der Zug mit einem Fischnetz. 8) der Zug oder die Menge der Fische so auf einmal gefangen worden. 9) das Bogenschiessen. 10) Truppen, so von der Hauptarmee ausgezogen und detachirt werden, ein Kommando. 11) eine Gosse, eine Senke, eine Rinne. 12) die Tiefe so ein vollbeladenes Schiff im Wasser gehet. 13) die Traßirung, ein Wechsel oder eine Anweisung zur Zahlung.

14) im plur. Draughts, das Bretspiel; auch die Steine im Bretspiel. 15) ein Kloak.

Draught or Bill on the Pump at Aldgate, ein schlechter, falscher Wechsel.

Draught-Board, dråhft'-bohrd, S. ein Damenbret.

Draughts, dråhfts, S. die Stränge, woran die Pferde gehen.

to Draught out, tu dråhft aut, entwerfen ꝛc. siehe to draw out.

Draughthouse, dråhft'-haus, S. Gebäude, in welches der Unflat gebracht wird.

to Draw, tu dråh, v. a. 1) ziehen, sich ziehen, (nicht tragen), schleppen. 2) mit Gewalt fortziehen, herbeyschleppen. 3) aus einem hervorziehen. 4) aussaugen, trocknen. 5) an sich ziehen, an 6) anziehen wie ein Magnet. 7) hauchen, einathmen. 8) aus Faß ziehen, zapfen. 9) ein Schwert aus der Scheide ziehen. 10) pfen, (Blut ꝛc.) 11) aufziehen, zuziehen, (Vorhänge). 12) hen, (Saft aus Kräutern ꝛc.) etwas in die Länge ziehen, nen. 14) abmahlen, eine Vormachen; auch ein Portrait 15) herleiten. 16) gewinnen, ziehen. 17) empfangen, auf (Geld). 18) auspressen, 19) drehen, krümmen, lenken entwerfen, aufsetzen, (eine Schrift 21) zurücknehmen, (eine Klage) ausweiden, die Eingeweide nehmen. 23) durch ein Gemählde oder in Gedanken vorstellen. 24) to draw along, mit schleppen.

25) to draw in, 1. herbeyziehen, sammenziehen. 2. anreitzen, ren. 3. zurückziehen oder hen, (ein Kommando.)

26) to draw off, 1. abziehen, (Distilliren.) 2. abziehen, (von einer Parthie.)

27) to draw on, zuziehen, auf den Hals laden, veranlassen.

28) to draw over, 1. zu einer Fahne bereden, verleiten, die zu verändern oder seinem Herrn treu zu werden. 2. in einen Helm überziehen.

29) to draw out, 1. Bedingungen entwerfen. 2. etwas hinausschieben. 3. ausstrecken mans mit glühendem Eisen durchs Hämmern. 4. heraus (Geheimnisse oder harte Worte Freywillige zum Gefecht auf oder herausrufen, rangiren. Schlachtordnung stellen. 7. dehnen, langsam aussprechen.

30) to draw up, 1. zur Schlacht miren. 2. in einer Schrift

, entwerfen, einen Aufſatz machen,
ſſen. 3. in die Höhe ziehen.
to draw Water, Waſſer ziehen,
augen, (in der Art wie Schiffe zu
n pflegen.)
w. tu drah, v. n. 1) ziehen, wie
Zugvieh. 2) ziehen, wie ein Ge-
it zur Seite, 3) ſich zuſammen-
n, einſchrumpfen. 4) nähern, ſich
n ziehen, vorwärts kommen. 5)
ſammenziehen, zuſammenkom-
, ſich ſammeln. 6) ein Schwerd
Vertheidigung ziehen. 7) zeich-
entwerfen. 8) eine Karte, ein
ziehen. 9) zuſammenziehen,
e Beule oder ein Geſchwür.)
o draw off, ſich retiriren, zu-
hen, abmarſchiren.
o draw on, immer näher kom-

tal Day draws on, der Unglücks-
nähert ſich.
o draw up an Armee, ein Heer
höriger Ordnung formiren.
r, bedeutet in jedem Betracht
s, es drückt eine ſtufenweiſe oder
aneinanderhängende Handlung
Man ziehet mit Gewalt her-
bringt aber auch durch gemäſ-
Wege an ſich. Man ſchreibt
t, thut es aber auch behutſam.
ders wenn man einen Wechſel
ſtt ꝛc.
drah, S. 1) das Ziehen. 2)
gegene Loos.
ck, drah-bäck, S. (im Han-
) eine Abrechnung. 2) der Ra-
das Zugutrechnen gewiſſer Pro-
3) die Zurückbezahlung der
ſtand gelaſſenen Gelder.
Beam, drah-bihm, S. eine
e um Laſten aufzuziehen.

Boy, drah-bai, S. 1) ein
ejunge, bey den Zeugmachern.
y den Bergwerken, der Junge
n Hund ſchleppt.

Bridge, drah-bridſch, S. eine
ücke, Fallbrücke.
-can-Sir, å drah-känn-ſör, S.
Großſprecher, Eiſenfreſſer, Reno-

-Game, å drah-gähm, S. ein
l das man wieder anfangen muß.
Latch, å drah-lättſch, S. 1)
Kettel an einer Thüre. 2) ein
chſtein. 3) einer der die Worte
Reden zerret.

a Draw-net, å drah-nett, S. ein Zug-
netz.
a Draw-well, å drah-well, S. ein
Ziehbrunnen.

Drawer, dráh-ör, S. 1) einer der Waſſer aus einem Brunnen ſchöpft. 2) einer der Getränke aus einem Faß zapft.
the Drawer in an Inn, der Wein- oder Bierzapfer in einem Gaſthof oder Weinhaus ꝛc. 3) dasjenige was die Kraft der Anziehung hat. 4) ein Schubkaſten in einem Schrank ꝛc. 5) ein Zugpferd.
Drawers or a Pair of Drawers, S. 1) Unterhoſen, Schlafhoſen. 2) ein paar Strümpfe.
Drawing, drah-ing, S. 1) das Reiſſen, Mahlen, Zeichnen. 2) die Beſchreibung einer Sache. 3) das Ziehen, (die Handlung des Zugviehes,) 4) das Ziehen, (Lichter, Drat ꝛc.)
Drawing, drah-ing, part. act. ziehend ꝛc.
a Drawing Hound, ein Leithund.
Drawing, (bey den Jägern), wenn ſie den Buſch nach einem Fuchs klopfen.
Drawing a Mils, bedeutet, wenn die Hunde die Spur entgegen haben und ſie gegen den Wind, mithin ganz entgegen verfolgen.
Drawing on the Slot, heißt, auf die Spur kommen und ſo lange verfolgen bis ſie das Wild aufjagen.
Drawing the King's-Picture, heißt, münzen. (Eigene Sprache.)
Drawing of a Bill of Exchange, das Schreiben, Unterſchreiben, oder das Uebergeben eines Wechſels an eine Perſon, die bereits den Werth davon bezahlt hat, um den Ertrag des Wechſels an einem andern Ort ausgezahlt zu bekommen.
Drawing-Room, drah-ing-ruhm, S. 1) das Zimmer, in welchem ſich die Großen an den Kourtagen bey Hofe verſammeln. 2) die Kour oder die ſich bey Hofe eingefundenen Standesperſonen.
a withdrawing Room, ein Nebenzimmer.

Drawn, drahn, das part. von to Draw, ziehen. 1) gleich, wo jeder Theil ſeinen Satz zurück nimmt.
2) a drawn Sword, ein bloßer Degen.
3) geöfnet, (ein Vorhang, auch eine Belagerung.)

4) a drawn Battel, eine Schlacht, wo einer so viel gewonnen wie der andere. 5) ausgeweidet oder das Eingeweide herausgerissen.

hanged, drawn and quartered, gehangen, die Eingeweide herausgerissen und geviertheilet.

6) he was drawn to it, er wurde dazu bewogen.

to Drawl, tu drahl, v. n. etwas langsam heraussagen, die Worte zerren.

Drày, dråh, or Dràycart, dråh's kårt, S. 1) die Schleife oder der Wagen, auf welchem Bierfässer gefahren werden, ein Schlitten, ein Karren. 2) das Nest eines Eichhörnchens.

Dràyhorse, dråh's hars, S. ein Schlittenpferd.

Dràyman, dråh's männ, S. der mit einem Schlitten fährt.

Drày-plough, dråh's plau, S. ein Pflug von besonderer Art.

the Dray-plough is the best Plough in Winter for miry Clays, der Schleifpflug ist der beste Pflug im Winter zu schlammigtem Leimboden. (In Mortimer's Husbandry.)

Drazel, draß's l, S. ein garstiges unflätiges Mensch; siehe Slut.

Dread, dredd, S. 1) die Furcht, das Schrecken, der Abscheu; auch die Ehrfurcht. 2) die Person oder die Sache, vor der man sich fürchtet.

Dread, dredd, adj. 1) schrecklich, fürchterlich. 2) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig im höchsten Grad.

Dread Sovereign, heißt so viel als: großmächtigster König.

to Dread, tu dredd, v. a. einen im höchsten Grad fürchten, eine Sache fürchten.

to Dread, tu dredd, v. n. in Furcht und Schrecken seyn.

Dreaded, dredd's ed, part. adj. gefürchtet, vor dem man Furcht hat.

Dreader, dredd's ör, S. der sich fürchtet, der in Furcht lebt.

Dreadful, dredd's full, adj. schrecklich, fürchterlich.

Dreadfully, dredd's fulli, adv. fürchterlicher, erschrecklicher Weise.

Dreadfulness, dredd's fullneß, S. die erschreckliche Eigenschaft, die Erschrecklichkeit, das fürchterliche Wesen.

Dreadlessness, dredd's lesneß, S. erschrockener Muth, Unerschrockenheit, Unverzagtheit.

Dreadless, dredd's leß, adj. unerschrocken, herzhaft, unverzagt.

Drèam, drihm, S. 1) ein Traum, Gedanken eines Schlafenden. 2) eitler Gedanke, wilder Begriff, grundloser Verdacht, eine thörichte Einbildung.

to Drèam, tu drihm, v. n. 1) träumen, eine Vorstellung von etwas im Traum haben. 2) denken, sich vorstellen, einbilden 3) verträumen, müßig dahin bringen, faullenzen.

to Drèam, tu drihm, v. a. etwas im Traum sehen.

Drèamer, drih's mör, S. 1) ein Träumer. 2) ein fauler, eitler, grillenfischer Mann. 3) ein Schwärmer, einer der ganz in wilder Einbildung verlohren ist. 4) ein fauler, müssiger, lässiger Mensch, ein Müssiggänger.

Drèaming, drih's ming, adj. träumend, schläfrig, langsam, faul.

Drèamingly, drih's mingli, adv. träumender Weise.

Drèamless, drihm's leß, adj. ohne Träume.

Drèar, drihr, adj. traurig, betrübt, betrübt.

Drèar, drihr, S. die Furcht, Schrecken.

Drèarihead, drih's rihedd, S. Traurigkeit, Traurigkeit. (Ein Wort nicht mehr im Gebrauch ist.)

Drèariment, drih's riment, S. Betrübniß, Traurigkeit, Schrecken, Furcht. (Dieses Wort ebenfalls veraltet.)

Drèary, drih's ri, adj. 1) traurig. 2) greulich, schrecklich, fürchterlich.

Dredge, dredsch, S. 1) eine Art womit die Austern gefangen werden. 2) vermischter Haber und Gerste.

to Dredge, tu dredsch, v. a. 1) mit einem Netz sammeln. 2) Mehl oder was streuen.

Dredger, dredsch's ör, oder dredschör, S. 1) einer der mit einem Austernnetz fischet, ein Austernfischer. 2) eine Büchse mit Löchern, wie eine Puderbüchse, wodurch man das Mehl ausstreuet.

)rèe, drih, adj. langweilig, verdrüßlich.

)rèerineſs, drih's rineß, S. die Erſchrecklichkeit.

)rèery, drih's ri, adj. erſchrecklich, greulich; (ſiehe Drearineſs und Dreary.)

)regginеſs, dregg's ineß, S. die hefige, unreine Beſchaffenheit, der Niederſatz von Hefen.

)reggiſh, dregg's iſch, adj. unrein von Hefen, voller Hefen.

)reggy, dregg's i, adj. was Hefen enthält, was aus Hefen beſtehet, voll Hefen.

)regs, dregks, S. 1) Hefen, Schaum. 2) Schlacken, Unflath, Auswurf, Kehricht ꝛc.

Drein, tu drehn, v. n. ausleeren; ſiehe to Drain.

Drench, tu drenſch, v. a. 1) waſchen, abſpülen, oder ausſpülen; einweichen, wäſſern oder ins Waſſer legen. 2) mit Getränke ſättigen, genug zu trinken geben. 3) dem Vieh Arzney einſchütten oder mit Gewalt eingeben. 4) das Vieh tränken, in die Schwemme führen.

)rench, drenſch, S. 1) ein Trank, Schlurf, Spülicht, was man den Schweinen zu ſaufen giebt. 2) ein Arzneytrank für Vieh, den man mit Gewalt einſchütten muß. 3) ein Waſſercanal oder eine Rinne.

A Drench for a Horſe, ein Arzneytrank für ein Pferd.

)renched or Drenché, drenſcht, part. adj. getränkt, abgeſpült, eingeweicht.

)renchèr, drenſch's ör, S. 1) einer der eintaucht, einweicht, abſpült. 2) der mit Gewalt Arzney eingiebt, für dem Vieh einſchüttet.

)renchïng, drenſch's ing, part. et ger. einweichend, tränkend, das Tränken.

Drenchïnghorn, a drenſch's ingharn, S. ein Trankhorn, womit man dem Vieh etwas eingiebt.

)rent, drent, ſiehe Drenched oder Drencht.

Dreſs, tu dreß, v. a. 1) anziehen, kleiden. 2) herausputzen, ſchmücken, zieren.

3) to dreſs a Wound, eine Wunde verbinden.

4) to dreſs a Horſe, ein Pferd ſtriegeln, putzen, pflegen, oder wohl warten, auch zureiten.

5) to dreſs Victuals, Speiſen zurichten, kochen ꝛc.

6) to dreſs Ground, den Acker bauen, zurichten, auch den Garten beſtellen.

7) to dreſs Leather, Leder bereiten.

8) anordnen, zurecht machen. 9) prügeln, den Buckel ſchmieren.

I'll dreſs his Hide neatly, ich will ihm das Fell brav ſchmieren, will ihn tüchtig abprügeln.

Dreſs, dreß, S. der Putz, Kleider, der Zierrath, der Schmuck, Staatskleider.

Dreſsed, dreſſ'd, part. adj. angezogen, angekleidet, geſchmückt, zurecht gemacht, eine Wunde verbunden, zugerichtet ꝛc.

Dreſſer, dres's ör, S. 1) einer der den andern ankleidet. 2) einer der etwas zurichtet, der Speiſen kocht, der Wunden verbindet.

Dreſſer or Dreſſerboard, dres's örbohrd, S. die Anrichte oder der Anrichtetiſch in der Küche.

Dreſſing, dres's ing, S. das Ankleiden, das Verbinden einer Wunde, Zurichten der Speiſen ꝛc. ſiehe ferner to Dreſs.

Dreſſingroom, dres's ingruhm, S. das Zimmer, in welchem man ſich ankleidet.

Dreſt, dreſt, das part. von to Dreſs; beſſer Dreſſed, welches nachzuſehen.

to Dretch, tu dretſch, v. n. träumen, wie im Traum gehen, langſam einherziehen.

Drew, druh, zog, das imperf. von to Draw.

to Drib, tu dribb', v. a. beſchneiden, abſchneiden, abkürzen; (ein verblümtes Wort.)

to Dribble, tu drib's bl', v. n. 1) tröpfeln, in Tropfen oder tropfenweiſe fallen. 2) naß machen, geifern wie ein Kind; ſiehe to Drivel.

to Dribble, tu drib's bl', v. a. tröpfeln laſſen, tropfenweiſe verzetteln, träpfeln.

Dribble, drib's bl', S. die Begeiferung.

Dribble, drib's bl', S. eine Methode etwas gemächlich auszuſchütten oder zu werfen; z. E. Würfel aus einem Becher werfen, wobey der alte ausgelernte dem Würfel leicht einen Kniff geben kann.

Dribbling, dribb's ling, adj. tröpfelnd, ſchwach, geifernd.

Dribler, dribb's lör, S. ein Geifermaul, Geiferer; ſiehe Driveller.

Driblet, dribb'-lett, S. 1) eine kleine Summe. 2) eine kleine ausſtehende Schuld.

Dried, dreid, trocknete, getrocknet, das imperf. und part. von to Dry.

Drier, dreï'-ör, S. ein austrocknendes Arzneymittel, was die Eigenſchaft hat, Feuchtigkeiten einzuſaugen oder auszutrocknen.

Drift, drift, S. 1) Gewalt, Antrieb, Heftigkeit, ein ſchneller Sturz, (von einer Höhe herunter.) 2) ein Sturm, Regenguß. 3) was auf dem Waſſer von Wind und Wellen getrieben wird, was Wind und Wetter zuſammen treibt; als:

to go a Drift, vom Wind oder von den Wellen getrieben werden.

a Snow-Drift, ein Berg zuſammengetriebener Schnee.

a Drift of Ice, Eisſchollen.

4) der Vorſatz, Endzweck, das Ziel, Abſehen, Streben

a Drift, in den Bergwerken, iſt ein Gang, der unter der Erde zwiſchen Schacht und Schacht ausgehauen wird.

a Drift of the Foreſt, eine genaue Unterſuchung, wie viel Vieh im Wald auf der Maſt oder auf der Weide iſt, damit man wiſſe, ob die Maſt oder Weide nicht etwa überhäuft iſt.

a Drift-Sail, ein Segel auf einem Schiff, das vorn am Schiff unter Waſſer ausgeſpannt wird, um dadurch zu verhindern, daß das Schiff bey einem Sturm oder in einem Strohm nicht zu ſtark getrieben wird.

to Drift, tu drift, v. a. 1) treiben, fortführen. 2) in oder auf Haufen zuſammentreiben.

to Drill, tu drill, v. a. 1) Löcher bohren, etwas durchbohren, ein Loch machen. 2) aufſchieben, (die Zeit,) etwas ausſetzen. 3) Schritt vor Schritt von einem Laſter zum andern fortſchleppen oder mit ziehen, anreizen, anlocken. 4) Soldaten in den Waffen üben, zuſtutzen. (Dieſes iſt eine eigene gemeine Sprache.)

Drill, drill, S. 1) ein Bohrer. 2) ein großer Affe, Bavian. 3) ein ſchmales Bächlein; ſiehe Rill.

Drill or Drillbox, iſt der Name für die neue Säemaſchine, das Korn in Reihen zu pflanzen; ſie macht Rinne, läßt das Korn in ſelbige fallen, bedeckt es mit Erde, und alles dieſes auf einmal und mit größten Geſchwindigkeit. Die leichſten Theile dieſer Säemaſchine ſtehen in dem Saamenkaſten, Hüpfer oder Trichter, dem Pflug in der Egge.

Drilled, drill'd, part. adj. gebohrt; ſiehe ferner to Drill.

Drilling, dril'-ling, S. 1) das Bohren. 2) das Antreiben, 3) das Exerciren, Abrichten zum ſtutzen der Soldaten.

Drily, dreï'-li, adv. trocken, mager, hart.

Driness, dreï'-neſs, S. 1) die Trockenheit, Dürre. 2) der Durſt.

to Drink, tu drink, v. n. trinken, beſaufen.

to drink in, hinein trinken, einſaugen.

to drink one down, einen zu Tode ſaufen.

to drink up all, alles ausſaufen.

to drink out, austrinken.

to drink away Sorrow, die Sorgen erſäufen.

to drink to one, einem zutrinken.

I'll drink to you, ich will es ihm ſagen, (zutrinken.)

to drink towards the King's health, auf Geſundheit des Königs trinken.

to Drink, tu drink, v. a. einſaugen, herunterſchlurfen, einſaugen, tränken, voll ſaufen, beſoffen machen, trinken, austrinken.

Drink, drink, S. das Trinken, Getränke.

give me ſomething to Drink, gebt mir etwas zu trinken.

Drink-money, S. Trinkgeld, Geld zu vertrinken, Biergeld.

Drinkable, drink'-åbl', adj. was zu trinken läßt, gut zu trinken.

Drinker, drink'-ör, S. ein Trinker, Säufer, Trunkenbold; ſiehe Drunkard.

Drinking, drink'-ing, S. das Trinken, part. trinkend.

a Drinking-match, ein Saufgelage.

Drinklean, drink'-lihn, S. ein Geſchenke, (als ein altes Herkommen, womit der Lehnsmann ſeinen Lehnsherrn, Gutsherrn, oder deſſen Verwalter zu bewirthen hat.

to Drip, tu dripp, v. n. in Tropfen fallen, tröpfeln, abtriefen.

…, tu dripp, v. a. 1) tropfen… …fallen laſſen. 2) beym Braten …tröpfeln.
…ripp, S. 1) dasjenige, was in …ſſn fällt. 2) die Trauſe.
…r, drip'ſpör, S. dünnes Eyter.
…g, drip'ſping, S. das abgetrö… …Fett vom Braten.
…ng-Pan, drip'ſping'ſpänn, S. …Bratpfanne.
…t, drip'ſpl', adj. ſchwach, matt. …Wort, das in dieſem Sinn we… …bekannt iſt.)
…e, tu dreiw, v. a. 1) eintrei… …als einen Nagel mit dem Ham… …einſchlagen.
…o drive away, forttreiben, mit …walt wegjagen, vertreiben.
…reiben, (auf der Jagd.) 4) zer… …en, auseinander treiben. 5) zu …rer Geſchwindigkeit, zum Fleiß …iben. 6) mit einem Fuhrwerk …n, mit Eſeln treiben, Vieh trei… …7) einen übereilen, einen zwin… …8) durch Leidenſchaft antreiben. …einem Beſchluß nöthigen. 10) zie… …trachten, ſtreben.
…do you drive at? wornach ſtre… …ihr? womit gehet ihr um?
…Geſchäfte treiben, in gutem Fort… …erhalten, in guten Umſtänden …

…rade drives well, ſein Geſchäfte …ſein Gewerb gehet gut von …ten.
…o drive off Time, von einem …auf den andern verſchieben.
…e, tu dreiw, v. n. 1) durch …ßeres Werkzeug getrieben ſeyn. …Schnelligkeit, haſtig forttreiben. …einem Fuhrwerk ſchnell dahin oder …erfahren. 4) gereichen, abzwe… …wornach ſtreben. 5) als das Ziel, …als die letzte Abſicht betrachten. …t Heftigkeit wogegen fahren oder …gen ſchlagen.
…el, tu driw'ſwl', v. n. 1) gei… …ſchäumen, den Speichel fallen …wie ein Kind, oder wie ein ein… …er Menſch. 2) ſchwach, närriſch …laſeln, aberwitzig werden.

…driw'ſwl', S. 1) Geifer, …um, Speichel, der aus dem …d fließt. 2) ein aberwitziger …ch, ein Idiot, ein Narr.

…er, driw'ſwlör, S. 1) ein Gei… …el, Schlabberer. 2) ein alber… ner, aberwitziger Kerl oder einfältiger Geck.

Driven, driw'ſw'n, getrieben, das part. von to Drive.

Driver, drei'ſwör, S. 1) einer der etwas mit Gewalt antreibt. 2) ein Viehtreiber, ein Fuhrmann, oder einer der einen Wagen, Karren ꝛc. fährt.

Driving, drei'ſwing, part. et ger. treibend, das Treiben, Fahren ꝛc.

Driving, drei'ſwing, S. (bey den Jägern,) das Treiben, das Fangen junger Faſanen und anderer Vögel in einem flachen ausgebreiteten Netz.

Driving, (in der Metallurgie,) das Abtreiben.

Driving of a Ship, iſt, wenn ein Schiff gleichſam nur auf der See ſchwimmt, oder ohne ausgeſpannte Segel dahin ſchwebt, auch wenn der Anker geworfen iſt, dieſer aber das Schiff nicht feſthält, und daher das Schiff mit dem Wind oder der Fluth forttreibt; man ſagt alſo: the Ship drives or is driving.

to Drizzle, tu driß'ſl', v. a. in kleinen langſamen Tropfen ſchütten oder gießen.

to Drizzle, tu driß'ſl', v. n. in kurzen langſamen Tropfen fallen, (wie ein Waſſernebel,) klein und kalt regnen.

Drizzling, driß'ſling, S. ganz kleiner Regen, näſſender Nebel.

Drizzly, driß'ſli, adj. näſſend, wie Nebel, trübe, regnicht, mit naſſem Nebel bedeckt.

Drock, drack, S. ein Name, den einige Ackerleute einem Stück an dem gemeinen Pflug geben: dieſes iſt ein Stück Holz, das ziemlich parallel mit dem hintern Theil des Pflugs läuft, aber zur rechten Seite gehöret.

Droffand or Dryfand, draff'ſänd, S. ein kleiner Zins oder jährliche Abgabe, die ein Lehnsmann oder Pachter dem König oder ſeinem Lehnsherrn dafür giebt, daß er ſein Marktvieh über das herrſchaftliche Gut treiben darf.

Droil, drail, S. 1) eine Hummel, Weſpe. 2) ein fauler Schlingel.

to Droil, tu drail, v. n. 1) ſchläfrig, träge und langſam arbeiten. 2) ſaure, harte, ſchimpfliche Sclaven-arbeit verrichten; ſiehe to Drudge.

Droit, drait, S. 1) Auflage, Steuer 2) ein Recht.

Dròll, drohl, S. 1) ein Poſſenreißer, ein Hanswurſt, ein Luſtigmacher, ein Schalksnarr. 2) ein Poſſenſpiel, Luſtſpiel.

Dròll, drohl, adj. kurzweilig, luſtig, poſſenſpielmäßig.

to Dròll, tu drohl, v. n. ſcherzen, Narrenpoſſen treiben.

Droſſery, drohl'ſöri, or Droſling, drohl'ſling, S. das Scherzen, Narrathey, luſtige Schwänke.

Dromédary, dromm'ſidäri, S. ein Dromedar, eine Gattung Cameele, die nur einen Buckel auf dem Rücken haben, ein Laufcameel. 2) ein ſchwerer, ungeſchickter Dieb oder Spitzbube.

a purple Dromedary, ein Pfuſcher oder Stümper in der Kunſt oder in dem Geheimniß der Dieberey; (eigene Sprache der Diebe.)

Dròne, drohn, S. 1) eine Hummel, eine faule Biene, die keinen Honig macht, und welche von den fleißigen Bienen fortgejagt wird. 2) das Summen oder Brummen, (wie es die Bienen machen,) eine Pfeife an einer Sackpfeife oder Dudelſack. 3) ein Faullenzer, träger Menſch.

to Dròne, tu drohn, v. n. 1) in Faulheit leben, träumen, müßig gehen. 2) einen ſchwachen, matten oder ſummenden Ton von ſich geben.

Dròniſh, droh'ſniſch, adj. müßig, faul.

Dròniſhneſs, droh'ſniſchneß, S. die Faulheit, der Müßiggang.

to Droóp, tu druhp, v. n. 1) vor Kummer ſchmachten, trauern. 2) ohnmächtig, ſchwach, matt, kraftlos werden. 3) den Kopf hängen, den Muth ſinken laſſen.

Droóping, druh'ſping, adj. den Kopf hangend, niedergeſchlagen, entkräftet.

Droóping, druh'ſping, S. der Gram, die Traurigkeit, das niedergeſchlagene Weſen.

Droópingly, druh'ſpingli, adv. auf eine matte, kraftloſe, traurige, niedergeſchlagene Weiſe.

Drop, drapp, S. ein Tropfen, ein in der Luft hängender Diamant, eine Perle.

Drop-Serène, drapp'ſſirihn', S. eine Krankheit an den Augen, der ſchwarze Staar.

Drop in the Eye, heißt, beynahe beſoffen.

the new Drop or the laſt Drop, die neue Erfindung, die Diebe Newgate hinzurichten, genennt, ſes geſchiehet mittelſt einer Kl die unter ihnen wegfallt.

to Drop, tu drapp, v. a. 1) in nen Tropfen gießen, tröpfeln, 2) von oben nach unten fallen 3) gehen, fahren laſſen, aus de aus dem Beſitz laſſen.

4) to drop ſome Words, einige entfahren oder fallen laſſen, herausplatzen.

5) to drop in, mit einſchalten hineinwiſchen, hineinhuſchen.

6) unterlaſſen, nachlaſſen.

7) to drop out, entwiſchen, ausſchleichen.

8) einen gehen, fahren laſſen. ſchwinden oder zu nichts kommen

10) fleckigt machen.

to Drop, tu drapp, v. n. 1) zelnen Tropfen herunterfallen, Tropfen ergießen. 2) von da herabfallen, von freyen Stücken 3) ſterben, abfallen, (wie Laub.) Stillſchweigen verſinken, verſ 5) unerwartet wozwiſchen 6) zu kurz kommen, das Ziel z reichen.

Droplet, drapp'ſlet, S. ein Tr eine Thräne.

Dropping, drap'ſping, S. jenige, was in Tropfen fällt tropfelt. 2) dasjenige, was wenn der Str.hm oder Guß

Drops, drapps, S. (in der Tropfen zum Einnehmen, unbeſtimmt iſt.

Dropſical, drapp'ſikäll, or Dropſied, drapp'ſid, adj. ſüchtig

Dropſtone, drapp'ſtohn, S. der wie Tropfen geſtaltet.

Dropſy, drapp'ſi, S. die Waſ

Dropt, drappt, part. adj. Drop. 1) tropfenweiſe len. 2) was man zuletzt fahren oder aufgegeben hat.

Drop-wort, drapp'ſwort, S. Pflanze, rother Steinbrech.

Droſs, draß, S. 1) die Schlacke Schaum. 2) der Roſt der 3) Auswurf, Kehricht, Mill. 4) gebliebene Stücke, Niederſ Hefen.

Droſſineſs, draß'ſineß, S. die U berkeit, das ſchlackigte Waſſer,

reinigkeit; ferner was das vorherige Drois.

Drosſy, draß'ſi, adj. voller Schaum und Unreinigkeiten, ſchmutzig, nichtswerth.

Drotcliel, dratſch'ell, S. ein faules, verdroſſenes Menſch.

Drotcliet, dratſch'ett, S. ein fauler, träger Kerl.

Dròve, drohw, S. 1) eine Heerde oder eine Anzahl Vieh, Heerde Schafe, eine jede Trift Vieh. 2) ein Aufruhr, Zuſammenlauf.

Dròve, drohw, trieb, das imperf. von to Drive.

Dròven, droh'ſw'n, part. adj. von to Drive, getrieben. (Nicht mehr gebräuchlich.)

Dròver, droh'ſwór, S. einer der Ochſen zum Verkauf fett macht, und ſie zu Markt treibt, ein Viehtreiber, Viehhirt.

Drought, draut, S. 1) die Dürre, Trockenheit, Mangel an Regen. 2) der Durſt, Mangel an Trinken.

Droughtineſs, drau'ſtineß, S. die Dürre, der Zuſtand, da es an Regen fehlet.

Droughty, drau'ſti, adj. 1) dürre, trocken, dem es an Regen mangelt. 2) ſchwüle oder ſehr heiß. 3) durſtig, verdurſtet.

to Drown, tu draun, v. a. 1) ertränken, erſäufen, im Waſſer erſticken. 2) überſchwemmen, in einer Ueberſchwemmung begraben. 3) verſenken, untertauchen. 4) to drown a Noiſe, ein Getöſe (durch ein noch ſtärkeres Getöſe) dämpfen.

to Drown, tu draun, v. n. im Waſſer oder durch Waſſer erſtickt ſeyn.

Drowned, draun'd, part. adj. ertrunken, erſoffen, erſäuft.

Drowning, draun'ſing, S. das Ertränken, Erſäufen, Ueberſchwemmen.

to Drowſe, tu drauß, v. a. durch den Schlaf ſchwermüthig machen.

to Drowſe, tu drauß, v. n. 1) ſchlummern, ſchläfrig ſeyn, durch den Schlaf ſchwermüthig werden. 2) verdroſſen, ſchwermüthig, verſchlafen, nicht munter ausſehen.

Drowſily, drau'ſili, adv. ſchläfrig, verdroſſen, ſchwermüthig, träger Weiſe.

Drowſineſs, drau'ſineß, S. die Schläfrigkeit, die Trägheit, die Schwermüthigkeit.

Drowſihead, drau'ſihedd, S. die Schläfrigkeit, die Neigung zum Schlaf.

Drowſy, drau'ſi, adj. 1) ſchläfrig, faul, träge, ſchwermüthig, verdroſſen, ſchlafſüchtig, ſchlafverurſachend. 2) dämiſch, ungeſchickt.

to Drub, tu drobb', v. a. einen weidlich abſchmieren, abprügeln, dreſchen, ſchlagen.

Drub, drobb, S. ein Schlag, ein Stoß mit der Fauſt, ein Streich.

Drubbing, drob'ſbing, S. eine Prügelſuppe, Schläge, Streiche.

to Drudge, tu drodſch, v. n. verächtliche, ſaure, harte Sclavenarbeit verrichten; arbeiten, davon man keine Ehre hat.

Drudge, drodſch, S. einer der bey gemeiner Arbeit angeſtellt iſt, ein Sclave, einer der zu knechtiſchen Beſchäftigungen verurtheilt iſt; auch ein Hausknecht.

Drudger, drodſch'ſchór, S. 1) ein gemeiner Arbeiter. 2) ein Mehlbüchschen, woraus das Mehl auf einen Braten am Feuer geſtreuet wird.

Drudgers, drodſch'ſchórs, S. Auſternfiſcher; ſiehe Dredger.

Drudgery, drodſch'ſóri, S. ſchlechte, gemeine Arbeit; unedle, knechtiſche Beſchäftigung, ſchwere Sclavenarbeit, Büffeley, Eſelsarbeit.

Drudgingbox, drodſch'ſingbacks, S. eine Büchſe, aus welcher Mehl auf den Braten am Spies geſtreuet wird.

Drudgingly, drodſch'ſingli, adv. mit Mühe und Arbeit, mühſeliglich.

Drug, drogk, S. 1) eine Specerey, Arzneywaare, Materialiſtenwaare. 2) eine verlegene, nichtswerthe Sache, eine Sache, wozu ſich kein Käufer findet. 3) einige verſtehen auch Gift darunter, als:

it is a mortal Drug, eine tödliche oder giftige Arzney. 4) eine Sclavenarbeit; ſiehe Drudge.

to Drug, tu drogk, v. a. 1) miſchen, mit etwas verſetzen, womit würzen. 2) in etwas ätzendes eintunken oder mit etwas färben, das ſchädlich iſt.

a Druggerman, å drogk'ſórmänn, S. ein Dollmetſcher.

Drugget, drogk'ſitt, S. eine dünne oder geringe Art Wollenzeug, halb leinen Zeug, auch halb Wolle und halb Seide.

Druggiſt, drogk'ſiſt, S. einer der Arzneywaaren, Specereyen verkauft, ein Materialiſt.

Drugster, drogks'stör, S. einer der einfache Arzneywaaren verkauft. (Dieſes Wort iſt nur unter gemeinen Leuten gebräuchlich.)

Druids, druh'ids, S. heidniſche Prieſter der alten Gallier; auch Prieſter und Philoſophen der alten Britten.

Drum, dromm, S. 1) die Trommel, Pauke. (Dieſes letztere eigentlich Kettle-Drum.) 2) das Trommelfell im Ohr.

to Drum, tu dromm, v. a. trommeln, die Trommel rühren oder ſchlagen.

Drumbelo, dromm'sbello, S. ein träger, ſchwermüthiger Kerl.

to Drumble, tu dromm'sbl', v. n. müßig gehen, faullenzen, faul, träge ſeyn.

Drumfiſh, dromm'sfiſch, S. der Trommelfiſch, ein Fiſch in Virginien.

Drummàior, drommmáh'sdſchorr, S. der Regimentstrommelſchläger oder Regimentstambour.

Drum-màker, dromm'smáh'skör, S. einer der Trommeln macht.

Drummer, drom'smör, S. ein Trommelſchläger, Tambour.

Druming, drom'sming, S. das Trommeln, Trommelſchlagen.

Drumſter, droms'stör, S. ſiehe Drummer.

Drumſtick, dromm'sſtick, S. ein Trommelſtock, ein Stock, womit die Trommel geſchlagen wird.

Drunk, dronk, adj. betrunken, beſoffen, voll, berauſcht; getränkt; auch getrunken.

ever drunk ever dry, je mehr einer trinkt, je mehr er trinken will.

Drunk'ard, dronk'sård oder dronk'sord, S. ein Trunkenbold, ein Säufer.

Drunken, dronn'sk'n, adj. 1) trunken, verſoffen, dem Trunk, Soff ergeben. 2) mit Getränke geſättiget. 3) in der Beſoffenheit, Trunkenheit geſchehen.

Drunkenly, dronn'sk'nli, adv. beſoffener oder betrunkener Weiſe, vollgeſoffen.

Drunkenneſs, dronn'sk'nneſſ, S. 1) die Trunkenheit, Beſoffenheit. 2) Geiſtesunordnung, (worunter aufgebrachte oder erhitzte Leidenſchaften zu rechnen.)

Drury-Làne-Ague, druh'sri'slähnsáhku, S. die Venuskrankheit.

Drury-Làne-Veſtal, druh'sri'slähnswes'stáll, S. eine öffentliche Hure, eine Veſtalin von Drury-Lane, d öffentliche Hurenhäuſer ſind.

Dry, drei, adj. 1) trocken, ausgetr net, nicht feucht, nicht ſaftig. 2) dü trocken, mager, kahl, unfruch 3) durſtig. 4) ſchlechtweg, ohne Z de, ohne Affect. 5) verſchwiegen, rückhaltend, ſtille. 6) hart, ſtreng

a dry Bob, eine derbe, beißende, tige Antwort.

a dry Boots, ein ſchlauer, eigenſinn Kerl.

to Dry, tu drei, v. a. 1) trock dürren, austrocknen. 2) die F tigkeit ausdämpfen oder verm laſſen. 3) abtrocknen, etwas abwiſchen. 4) vor Durſt verbr 5) einen Teich trocken legen, ab

to dry up, ganz austrocknen, alle tigkeiten wegnehmen.

to Dry, tu drei, v. n. dürre, tr werden, die Feuchtigkeit verlieren

Dryades, dreï'sähdes, S. Waldgö nen, Baumnymphen.

Dry'd, drei'd, part. adj. getrock

Dry-Cupping, drei'skop'sping, S. trockene Schröpfen.

Dryer, dreï'sör, S. der etwas tro dasjenige, was die Eigenſchaft be trocknens hat.

Dry-eyed, dreï'seid, adj. ohne nen, ohne naſſe Augen, ohne nen.

Drying, drey'sing, part. et ger. nend, das Trocknen.

Dryly, dreï'sli, adv. 1) ohne 2) kalt, kaltſinnig, ohne Zunei oder ohne Liebe. 3) mageres, un bares Weſen, ohne alle Zierde.

Dryneſs, dreï'sneß, S. 1) die T heit, die Dürre, Mangel an Fe keit. 2) Mangel an Saft, dem Säften fehlet. 3) Mangel an Unfruchtbarkeit. 4) Mangel an pfindlichkeit, an Eifer oder die pfindlichkeit.

Dry-meat, dreï'smiht, S. tro Futter für Pferde, (Haber und

Dry-nurſe, dreï'snors, S. 1) Kinderpflegerin, die ein Kind ohn Bruſt aufzieht. 2) eine Kran wärterin.

to Drynurſe, tu dreï'snors, ein Kind ohne Muttermilch au hen.

Dryſhod, dreï'ſchadd, adj. trock Füßes, ohne daß das Waſſer über Schuhe gehet.

Dy

l, diu'ſåll, adj. was die Zahl zwey
ſtrückt oder wo von zweyen geredet
ird.
bb, tu dobb, v. a. 1) einen zum
lter ſchlagen; (to dub a Knight)
irgend einer Art von Würde erhe-
n. 2) waffnen, ausrüſten.
, dobb, S. ein Schlag, Streich.
, dobb, S. ein Schlüſſelhaken,
ietrich oder ein Hauptſchlüſſel, der
le Schlöſſer aufmacht; (eigene
prache.)
b the Gigger, macht die Thür auf;
eigene Sprache.)
b o' th' Hick, ein Schlag an Kopf.
-fly, dobb'ſflei, S. eine Fliege,
auf dem Waſſer ſchwimmet.
-Lay, dobb'ſläh, S. das Berau-
n der Häuſer, durch Oeffnen der
chleſſer mit einem Schlüſſelhaken
er Dietrich.
er, dobb'ſör, S. ein Schloßauf-
acher, (mit einem Dietrich.)
osity, djubiaſſ'ſiti, S. eine zwei-
hafte Sache; (wenig gebräuchlich.)
ous, dju'ſbioß, adj. 1) zweifel-
ft, nicht beſtimmt. 2) ungewiß,
as davon die Wahrheit nicht ganz
kennt iſt; ungewiß, was es vor ei-
n Ausgang nehmen wird; ſtreitig.
nicht offenbar, nicht klar.
ously, dju'ſbioßli, adv. zweifel-
ft, ungewiſſer Weiſe, ohne einige
eſtimmung.
ousneſs, dju'ſbioßneß, S. die
weifelhaftigkeit, Ungewißheit.
itable, dju'ſbitåbl', adj. zweifel-
ft, ungewiß.
itation, djubitåh'ſſch'n, S. ein
weifel, das Zweifeln, die Ungewiß-
eit.
al, dju'ſkåll, adj. herzoglich.
ducal Coronet, eine herzogliche
Krone.
at, dock'ſit, auch dock'ſåt, S. ein
ucaten, (thut in England neun und
en halben Schilling.)
at or Ducatoon, dock'ſåtuhn, S.
n halber Ducaten, eine Silbermün-
, die in England etwa 4 Schillinge
Stüber (pence) gilt.
e, djabs', S. zwey Stüber oder
wo pence. 2) das Daus oder die
wey im Kartenſpiel.
ice take you, der Henker hohl euch;
ſiehe Deuſe.
chess, ſiehe Dutchess, Herzogin.

Duck, dock, S. 1) eine Ente, (ſowohl zahm als wild.) 2) ein Wort der Liebkoſung, der Zärtlichkeit. 3) eine Neigung des Haupts, (dieſe Bedeutung kommt daher, weil die Ente den Kopf öfters ins Waſſer taucht.) 4) ein Stein, den man auf die Fläche des Waſſers hinſchießt oder wirft, ſo daß er oft aufſchlägt.

to Duck, tu dock, v. n. 1) unter Waſſer tauchen wie eine Ente. 2) den Kopf neigen wie eine Ente, ſich bucken, ſich tief verbeugen, ſich ſchmiegen und biegen.

to Duck, tu dock, v. a. unter Waſſer ſetzen, ins Waſſer ſtecken.

Duck, or a lame Duck, ein Ausdruck auf der Börſe für einen Actienhändler, der den erlittenen Verluſt nicht bezahlen kann, und daher wie eine Ente von der Börſe fortwatſchelt, (ſich davon ſchleicht,) und nicht wieder erſcheinen darf, bis er bezahlt hat.

Ducker, dock'ſör, S. 1) ein Untertaucher, ein Waſſertreter. 2) einer der tiefe Bücklinge macht.

Ducking, dock'ſking, S. das Untertauchen.

Ducking-Stool, dock'ſking-ſtuhl, S. ein Stuhl, in welchen zänkiſche Weiber auf den Schiffen feſt gebunden und zur Strafe unter Waſſer getaucht werden. (Man nennt dieſes auch Cucking-Stool.)

Ducking, iſt auch eine Strafe für die Matroſen, und beſtehet darin, daß ſie von der Mitte des Maſtbaums etlichemal, je nachdem ihr Verbrechen iſt, in die See geſtürzt werden.

Ducklegged, dock'ſlegt'd, adj. dachsbeinigt, der kurze Beine hat, wie eine Ente.

Duckling, dock'ſling, S. ein junges Entgen.

Duck-Meat, dock'ſmiht, S. (eine gemeine Pflanze, die in ſtehenden Waſſern wächſt,) die ſogenannten Waſſer- oder Entenlinſen.

to Duckoy, tu dockkai', v. a. anlocken, anreizen, in eine Falle locken; ſiehe Decoy.

Duckoy, dockkai', S. eine Anlockung, eine Lockſpeiſe.

Ducksfoot, docks'ſfutt, S. ſchwarze Schlangenwurzel oder Mayenapfel.

Duckt, dockt, part. von to Duck, untergetaucht.

Duck-

Duck-up, dock's opp, (ein Ausdruck zur See,) ein Segel, das dem Steuermann die Aussicht benimmt, aufziehen oder zur Seite bringen.

Duck-weed, dock's wihd, S. Entenlinsen; siehe Duck-meat.

Duct, dockt, S. 1) eine Leitung, Richtung. 2) ein Canal, ein Gang, durch welchen etwas geleitet oder geführet wird, (ein Ausdruck in der Zergliederungskunst.)

Ductile, dock's till, adj. 1) biegsam, geschmeidig. 2) was sich leicht ziehen läßt, (wie Drat.) 3) folgsam, willig, gehorsam, gefallig nachgiebig.

Ductileness, dock's tillneß, S. die Geschmeidigkeit, Biegsamkeit; das die Eigenschaft hat, sich ziehen, ausstrecken zu lassen, das sich dehnen laßt.

Ductility, docktill's iti, S. 1) die Eigenschaft Ausdehnung oder Ausstreckung zu ertragen, das geschmeidige, biegsame Wesen, die Biegsamkeit. 2) Folgsamkeit, Willfahrigkeit, Nachgiebigkeit.

a Dudgering Rake, å dod's dörings rähk, S. einer der im höchsten Grad lüderlich ist.

Dudders, dod's dörs, (or whispering Dudders,) sind Betrüger, die im Lande herum reisen, und vorgeben, daß sie Contrebandwaaren zu verkaufen haben, und wobey sie sehr gehelmnißvoll thun, da sie doch nur verdorbene oder verlegene Waaren bey sich führen.

Dudgeon, dod's dschonn, S. 1) ein kleiner Dolch. 2) Groll, Bosheit, das hämische, trotzige Wesen, Zorn, Widerwille.

to take in Dudgeon, etwas übel aufnehmen.

Dud-man, dodd's männ, S. ein Popelmann, Gespenst.

Duds, dodds, S. Kleider, (Sprache der Diebe.)

he has stripped him of his Duds, er hat ihm die Kleider ausgezogen.

Due, dju, adj. 1) schuldig, gebührend, geziemend, was man mit Recht fordern kann. 2) billig, recht, schicklich, gehörig. 3) richtig, genau, ohne Abweichung.

Due, dju, adv. genau, richtig, gehörig, gebührend, ausdrücklich, geradezu.

Due, dju, S. 1) das Seine, was einem von Rechts wegen zugehöret, sein Recht. 2) das Recht, der gerechte Anspruch. 3) dasjenige, was die Gesetze mit sich bringen. 4) die Schatzung, der Zoll, Zins, eingeführte Abgaben ꝛc.

we must give the Devil his Due, man muß auch dem Teufel nicht Unrecht thun.

to Due, tu dju, v. a. als eine Schuld bezahlen, abtragen, (wird wenig gebraucht.)

Duel, dju'sêl, S. ein Zweykampf.

to Duel, tu dju'sêl, v. n. sich duelliren, mit einem schlagen.

to Duel, tu dju'sêl, v. a. einen herausfen und einen Zweykampf mit ihm halten.

Dueller, dju'sêllör, } S. ein Zweykämpfer, der sich
or } pfer, der sich
Duellist, dju'sêllist, } einem duellirt.

Duelling, dju'sêlling, S. das Duelliren; part. duellirend.

Duello, djuel'slo, S. ein Duell.

Duello, adv. duellmäßig, nach den Regeln des Duellirens.

Dueness, dju'sneß, S. Richtigkeit, Genauigkeit; siehe Exactness oder Justness.

Duenna, djuen'snå, S. eine alte Frau, die ein junges Mädchen hüten soll, (spanisch.)

Duffers, dof's fers, S. Betrüger, die sich in verschiedenen Theilen der Stadt London aufhalten, um einfältige Landleute mit vorgebender Contrebandwaare zu hintergehen, und ihnen dafür einmal so viel Geld, als die Waare werth ist, oder sonst kostet, abzunehmen.

Duet, dju'sett, S. ein Duet in der Musik.

Dug, dogk, S. eine Brust, eine Zitze, eine Brustwarze, ein Euter, (bey Thieren, auch in Verachtung bey Menschen.)

Dug, dogk, grube, gegraben, das Imperf. und part. passiv. von to Dig.

Duke, djuhk, S. ein Herzog, (in England einer vom höchsten Adel, eine höchste adeliche Stufe.)

a Rum-Duke, ein wunderlicher und antwortlicher Kerl.

Duke-of-Limbs, ein großer ungeschlachter, übelgebaueter Kerl.

Duke-Humphrey. To dine with Duke Humphrey, ein Sprichwort, das heißt, fasten.

Dukedom, djuhk's domm, S. 1) das Herzogthum, die Länder oder Güter eines Herzogs. 2) der Titel oder die Eigenschaft eines Herzogs.

NB. die älteſten Söhne eines Herzogs in England haben den Titel Marquis, die jüngern Söhne aber Lords mit dem Zuſatz ihres Taufnamens, als Lord George ꝛc.

Dulbrained, doll'-brähnt, adj. dumm, unvernünftig, tölpelhaft, närriſch.

Dulcarnon, doll'-kärnonn, S. eine Schwierigkeit, eine ſchwer zu entſcheidende Sache.

I am at Dulcarnon, ich weis nicht wie ichs angreifen ſoll.

Dulcet, doll'-ſet, adj. 1) ſüß, dem Geſchmack angenehm. 2) ſanft, angenehm dem Ohr, wohlklingend.

Dulcified, doll'-ſifeid, part. adj. ſüß gemacht.

Dulcificàtion, dollſifikäh'-ſch'n, S. eine Verſüßung, das Süßmachen, oder Verſüßen, um einer Sache die Schärfe oder Säure zu benehmen.

to Dulcify, tu doll-ſifei, v. a. verſüßen, von Salz, Säure oder Schärfe befreyen.

Dulcifying, doll'-ſifeying, S. die Verſüßung, das Süßmachen, das Absüßen, Verſüßen.

Dulcimer, doll'-ſimör, S. ein Hackebret; (muſikaliſches Inſtrument.)

to Dulcorate, tu doll'-koräbt, v. a. ſüß, milde machen, weniger ſcharf machen.

Dulcorätion, dollkoräh'-ſch'n, S. das Süßmachen, Verſüßen.

Dulhead, doll'-hedd, S. ein Dummkopf, ein dummer, einfältiger Schuft.

Dùlia, dju'-liä, S. die Verehrung der Engel und der Heiligen in der römiſchen Kirche.

Dull, doll, adj. 1) dumm, dämiſch, tölpelhaft, der eine Sache nicht gewahr wird oder nicht begreift, ungeſchickt, ungelehrig. 2) ſtumpf, abgenutzt, ohne Spitze. 3) traurig, niedergeſchlagen, ſchwermüthig. 4) träge, faul, verdroſſen, langſam in der Bewegung. 5) grob, ſchwer, hinderlich, verächtlich. 6) nicht erfreuend, nicht ergötzlich. 7) nicht glänzend, nicht hell. 8) ſchläfrig, nicht aufgeweckt, nicht munter.

a dull Sight, ein ſchwaches, blödes Geſicht.

dull of hearing, von ſchlechtem Gehör, übel hörend.

a dull Colour, eine dunkle Farbe.

Dull-pated, doll'-päbted, adj. unverſtändig, unachtſam.

a Dull-Swift, å dollſwift', S. ein dummer, fauler Kerl, einer der langſam in Verrichtung einer Botſchaft iſt, langſam gehet wenn er verſchickt wird.

Dullwitted, dollwit'-ted, adj. dumm, einfältig.

to Dull, tu doll', v. a. 1) dumm und dämiſch machen, bethören, zum Narren machen. 2) ſtumpf, ſchwach, untüchtig machen. 3) traurig, ſchwermuthig machen. 4) taub, unempfindlich machen. 5) abſchrecken, verhindern. 6) ſchwer oder langſam von Bewegung machen.

7) to dull a Looking-glaſs, den Glanz eines Spiegels verderben.

to dull the Pain, den Schmerz lindern.

Dullard, dol'-lärd, S. ein Dummkopf, einfältiger Schops, ein Tölpel, ein alberner Gimpel.

Dulled, doll'd, part. adj. ſtumpf, dumm und dämiſch gemacht; von to Dull.

Dulling, dol'-ling, S. das Stumpfmachen, Betäuben.

Dully, dol'-li, adv. 1) dummer, dämiſcher, alberner, tölpiſcher Weiſe. 2) langſamer, fauler, träger Weiſe, nicht thätig, nicht munter, nicht glänzend. 3) ſtumpf, nicht ſcharf.

Dulneſs, doll'-neß, S. 1) die Dummheit, die Schwäche des Verſtandes, Ungelehrigkeit, die Langſamkeit etwas zu begreifen. 2) Schläfrigkeit, Neigung zum Schlaf, Schwermuth. 3) Faulheit, Trägheit, Langſamkeit, Nachläßigkeit. 4) Dunkelheit, Mangel an Glanz. 5) Stumpfheit, Mangel an Schärfe oder Schneide.

Dùly, dju'-li, adv. 1) auf eine gehörige, ſchickliche, gebührende Weiſe, recht wie es ſeyn muß, gebührlich. 2) regelmäßig, richtig, genau.

Dumb, domm, adj. 1) ſtumm, ſprachlos, 2) der keine Worte braucht, ſtill, der ſich zu reden weigert.

to ſtrike one dumb, einem den Mund ſtopfen.

Dumb-Arm, domm'-ärm, S. ein lahmer Arm.

to Dumbfound, tu domm'-faund, v. a. einen übertäuben, überſchreyen, verwirrt machen.

Dumbfounded, domm'-faunded, adj. zum Stillſchweigen gebracht; auch brav abgeprügelt.

Dumb-Glutton, domm'-glot'-tonn, S. die heimlichen Glieder eines Frauenzimmers.

Dumb-Watch, domm'-watsch, S. eine venerische Beule an den Fleischtheilen der Schaam.

Dumbly, domm'-li, adv. stummer, stillschweigender Weise, ohne Worte.

Dumbness, domm'-neß, S. 1) die Stummheit, Sprachlosigkeit, Unfähigkeit zu reden. 2) die Weigerung zu reden, das Stillschweigen.

to Dumfound, siehe to Dumbfound.

Dump, domp', S. 1) die Sorge, Kümmerniß, die Traurigkeit, Tiefsinnigkeit. 2) Zerstreuung des Gemüths oder zerstreuete Sinnen, Träumerey, Grillenfängerey. 3) Bestürzung, Erstaunung.

Dumpish, domp'-isch, adj. ganz schwermüthig, traurig, tiefsinnig.

Dumpishness, domp'-ischneß, S. Schwermüthigkeit.

Dumplin, domp'-lin, S. ein kurzer dicker Mann oder eine solche Frau.

Dumpling, domp'-ling, S. eine Art kleiner englischer Pudding; (oder Klöser.)

Dumps, dommps, S. Schwermüthigkeit, Bekümmerniß.

to put in the Dumps, einen bestürzt, schwermüthig machen.

to be in the Dumps, ganz bestürzt und erstaunt seyn.

Dun, donn, adj. 1) dunkelbraun, schwärzlich; (von Farben.) 2) dunkel, trübe.

a Dun-Neck, å donn'-neck, S. eine Graßmücke.

to Dun, tu donn, v. a. eine Schuld mit Ungestüm fordern, einen um die Bezahlung plagen, in eins fort mahnen.

Dun, donn, S. ein grober, ungestümer Mahner, ein beschwerlicher Gläubiger.

a Dun-Bee, å donn'-bih, or Dun-fly, donn'-flei, S. eine Breme, Wespe.

Dunaker, donn'-åhkör, S. ein Kuh- und Kälberdieb.

Dunce, donns, S. ein alberner Dunzel, ein dummer Klotz, Tölpel, Schöps; ein ungelehriges, dummes Vieh.

Duncery, donn'-seri, S. die Dummheit; siehe Stupidity.

Dundiver, donndeiw'-ör, S. eine Art Wasserhuhn, Seegans.

Dung, dong, S. Mist, Düngerde.

to Dung, tu dong, v. a. mit Mist düngen, Mist ausbreiten.

Dunged, dong'd, part. adj. gedüngt.

Dungeon, donn'-dsch'n, S. ein Kerker, ein finsteres, tiefes Loch.

Dung-farmer, donng'-fär-mör, einer der die heimlichen Gemächer leget oder ausräumet, ein Privetmer.

Dungfork, dong'-fark', S. eine Mistgabel.

Dunghil, dong'-hill, S. 1) ein Misthaufen. 2) jede schlechte verächtliche Wohnung. 3) jede verächtliche niederträchtige Lage. 4) ein Vorwurf für einen Mann von schlechter Geburt. Out Dunghil! dar'it thou brave Nobleman? hinaus Mistbalg! (Sklave!) unterstehest du dich einem Edelmann Trotz zu bieten? 5) ein Verzagter, eine feige Memme (ein Term. auf dem Hahnenkampfplatz.)

to die Dunghil, Reue am Galgen bekennen, sich am Galgen bekehren.

a moving Dunghil, ein schmutziger Kerl; ein garstiges, unflätiges Frauenzimmer, Weibsmensch.

Dung, (eine Abkürzung von Dungeon) bedeutet einen Schneidergesellen, der sichs gefallen läßt für den gewöhnlichen oder bestimmten Gesellenlohn zu arbeiten, und der deswegen von den andern Gesellen, die sich höheres Lohn geben lassen, Dung oder Dunghil, d. i. Misthaufen, Niederträchtiger oder Memme, genannt wird.

Dunghil, donng'-hill, adj. was aus dem Misthaufen entsprossen oder erzeugt ist: gering, schlecht, niederträchtig, nichtswürdig, verächtlich.

NB. dieses Wort Dunghil findet sich in allen neuen englischen Wörterbüchern nur mit einem L. Es scheint als wenn dieses bloß eine Verredung unter den Druckern sey, denn die Weglassung des einen L ist bey diesem Wort unschicklich.

Dunging, donng'-ing, S. das Düngen.

Dungy, donng'-i, adj. voll Mist, mistig, schlecht, verächtlich.

Dungyard, donng'-jard, S. der Misthof.

Dunlin, donn'-lin, S. (ein Vogel) eine Art Schnepfe, die sich an sumpfigen Orten aufhält.

Dunned, don'-ned, part. adj. oft und grob gemahnt.

Dunner, donn'ʃ ór, S. einer der kleine Schulden einmahnet; auch ein grober Mahner.

Dunning, donn'ʃ ning, S. das Mahnen.

Dunnock, donn'ʃ nack, S. eine Kuh; (eigene oder verblümte Sprache.)

Dunny, donn'ʃ ni, adj. ein wenig taub, übel hörend.

Dunsical, donn'ʃ sikál, adj. dumm, tölpisch.

Dunstar, donns'ʃ tár, siehe Dunce, ein dummer Schöps ꝛc.

Duodecimo, djuodes'ʃ simo, S. in Duodez, ein Buch, in welchem ein Bogen 12 Seiten ausmacht.

Duodecuple, djuodeck'ʃ kjupl', adj. was aus zwölfen bestehet.

Dùpe, djuhp, S. 1) ein leichtgläubiger Mann, ein Mann der leicht zu betrügen oder zu hintergehen ist, ein einfältiger Tropf, der sich zum Narren machen läßt. 2) ein einfältiger dummer Vogel, der sich leicht fangen läßt.

to Dùpe, tu djuhp, v. a. einen betrügen, hintergehen, zum Besten oder zum Narren haben.

Dùple, djub'ʃ pl', adj. doppelt, wiederhohlt.

to Dùplicate, tu djub'ʃ plikáht, v. a. 1) verdoppeln, vergrössern oder vermehren durch Wiederhohlung der ersten Zahl, etwas wiederholen. 2) etwas zusammenfalten oder legen.

Dùplicate, djub'ʃ plikáht, S. eine Abschrift, eine Schrift die zum zweyten mal abgeschrieben und mit der erstern ganz übereinstimmend ist, ein Duplikat.

Duplicate-Proportion, die Proportion der Quadrate.

a Duplicate-Root, eine Wurzel, die zwey Häute oder Schaalen hat.

Duplicàtion, djuplikáb'ʃ sch'n, S. 1) die Verdoppelung, das Verdoppeln. 2) das Zusammenfalten, Zusammenlegen. 3) eine Falte.

Dùplicature, djub'ʃ plikátjur, S. eine Falte, eine jede Sache die doppelt ist oder doppelt liegt.

Duplicity, djupliß'ʃ iti, S. 1) die doppelte Eigenschaft, Zweyfältigkeit, die Zahl zwey. 2) die Falschheit, Verstellung, die Doppelherzigkeit.

Durability, djuráhil'ʃ iti, S. die Dauerhaftigkeit, die Fortdauer.

Dùrable, djub'ʃ ráhl', adj. 1) dauerhaft, von langer Dauer, langwährend. 2) was ein auf einanderfolgendes Wesen hat.

Dùrableneſs, djub'ʃ ráhl'neß, S. die Dauerhaftigkeit, Fortdauer.

Dùrably, djub'ʃ ráhli, adv. auf eine dauerhafte oder fortdauernde Art, auf eine lang anhaltende Weise.

Dùrance, djub'ʃ ráns, S. 1) der Verhaft, in der Verwahrung eines Gefangenwärters, ein Gefängniß. 2) die Dauer, Fortdauer.

Duràtion, djuráh'ʃ sch'n, S. 1) die Fortdauer der Zeit. 2) das Anhalten, das Fortdauern. 3) die Länge der Fortdauer, die Währung.

to Dùre, tu djuhr, v. n. dauern, währen, anhalten.

Dùreful, djuhr'ʃ full, adj. von Dauer, dauerhaft oder von langer Dauer; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Dùreleſs, djuhr'ʃ leß, adj. ohne Dauer, vergänglich, nichtig; (wenig im Gebrauch.)

Dùreſse, djub'ʃ reß, S. 1) die Härtigkeit, Strengigkeit ꝛc. 2) der Verhaft, die Gefangenschaft, der Zwang, da eine Person widerrechtlich gefangen gehalten wird.

Durgen, dorr'ʃ dschenn, S. ein kleiner, läppischer, unnützer Kerl; ein Zwerg, ein kurzer dicker Purzel.

Dùring, djub'ʃ ring, praepoſit. während, so lange eine Sache dauert.

Dùrity, djub'ʃ riti, S. die Härtigkeit, Festigkeit.

Durſt, dorſt, durfte; das imperf. von to Dare.

Durt, siehe Dirt, Koth, Dreck ꝛc.

Dusk, dosk, adj. 1) dämmerig. 2) schwärzlich, von dunkler Farbe.

Dusk, dosk, S. 1) die Abenddämmerung, die Neigung zur Dämmerung, zum Dunkeln. 2) die Dunkelheit der Farbe, Neigung zur Schwärze.

to Dusk, tu dosk, v. a. verdunkeln, dämmerig, oder finster machen.

to Dusk, tu dosk, v. n. dunkel, dämmerig werden, anfangen das Licht oder den Glanz zu verlieren.

Duskily, dosk'ʃ ili, adv. dunkeler Weise, mit einem Hang oder einer Neigung zum Dunkeln, oder zur Schwärze.

Duskineſs, dosk'ʃ ineß, S. die Dunkelheit.

Duskiſh,

Duskiſh, dosk'-iſch, adj. 1) dunkel, finſter, was ſich zum Dunkeln neigt. 2) ſchwärzlich, von dunkler Farbe.

Duskiſhly, dosk'-iſchly, adv. dunkel, trübe, wolkig.

Duskiſhneſs, dosk'-iſchneß, S. die Dunkelheit, das dämmerige Weſen.

Dusky, dosk'-i, adj. 1) dunkel, finſter, trübe. 2) zur Schwarze oder dunkeln Farbe ſich neigend, nicht klar, nicht glänzend. 3) traurig, trübe im Verſtand, verdrüßlich.

Duſt, doſt, S. 1) der Staub. 2) das Grab, der Zuſtand der Auflöſung. 3) ein geringer, ſchlechter, niedergeſchlagener Zuſtand. 4) Geld.

down with your Duſt, das Geld hergegeben, oder hingelegt.

to raiſe or kick up a Duſt, einen Aufruhr machen, Unruhe erwecken.

to Duſt, tu doſt, v. a. ſtaubicht machen.

duſt it away, trinkt herum.

Duſter, doſt'-ör, S. ein Wiſch-, Fegelappen.

Duſtineſs, doſt'-ineß, S. die Staubigkeit.

Duſtman, doſt'-männ, S 1) einer der den Staub weg bringt, mit einem Karren von den Straßen wegfährt. 2) ein todter Mann.

your Friend is a Duſtman, euer Freund iſt todt.

Duſty, dos'-ti, adj. ſtaubig, mit Staub angefüllt, mit Staub überzogen oder bedeckt.

Dutch, dotſch, adj. holländiſch, niederdeutſch.

Dutch-comfort, dotſch-komm'-fort, heißt: Gott ſey es gedankt, daß es nicht ſchlimmer iſt.

Dutch-concert, dotſchkann'-ſert, ein Konzert, wo jeder ein anderes Lied ſingt.

Dutch-Feaſt, dotſch-fihſt, S. ein Gaſtmahl, wo ſich der Wirth eher beſäuft wie ſeine Gäſte.

Dutch-Man, dotſch'-männ, S. ein Holländer, Niederländer.

Dutch-Reckoning, dotſchreck'-oning, S. eine Rechnung da mit einem Wort ſo viel gefordert wird, ohne jede Sache beſonders zu benennen.

Dutcheſs, dotſch'-eß, S. eine Herzoginn.

he made her a Dutcheſs, heißt: er vergnügte ſie in Stiefeln und Sporn.

Dutchy, dotſch'-i, S. ein Herzogthum.

Dutchy-Court, dotſch'-ikohrt, S. ein Gerichtshof in welchem alle Sachen, die zum Herzogthum Lankaſter gehören, entſchieden werden.

Dùteous, djub'-tioß, oder djub'-tſchieß, adj. 1) gehorſam, ehrerbietig, dienſtfertig. 2) aus Pflicht.

Dùtiful, djub'-tifull, adj. gehorſam, ehrerbietig gegen natürliche oder geſetzmäßige Obern.

Dùtifully, djub'-tifulli, adv. 1) gehorſamer, unterthäniger Weiſe. 2) ehrerbietiger, demüthiger Weiſe.

Dùtifulneſs, djub'-tifullneß, S. 1) der Gehorſam, die Unterwerfung. 2) die Ehrerbietung, der Reſpekt. 3) die Beobachtung oder in Achtnehmung ſeiner Pflicht.

Dùty, djub'-ti, S. 1) die Schuldigkeit, Pflicht, dasjenige, wozu man von Natur oder durch das Geſetz verbunden iſt. 2) Gehorſam, den man den Eltern, Lehrern, und Vorgeſetzten ſchuldig iſt. 3) Handlungen der Ehrerbietung oder der Hochſchätzung. 4) dasjenige, was der Soldat auf ſeinem Poſten zu beobachten hat, der Dienſt, das Geſchäft des Krieges.

he was on (upon) Duty, er war im Dienſt, war auf der Wache ꝛc.

5) eine Taxe, ein Impoſt, der Zoll, die Acciſe. 6) ein Compliment, eine Begrüßung.

preſent my Duty to *N.* machen Sie mein Compliment an *N.* oder empfehlen Sie mich gehorſamſt ꝛc.

Duumvirate, djuomm'-wiräht, S. ehemals das Amt der zwey Oberherren zu Rom.

Dwàle, dwähl, S. ein Kraut, Nachtſchatten; ſiehe Night-Shade.

Dwàrf, dwarf, S. 1) ein Zwerg, ein Mann oder eine Frau unter der gewöhnlichen Menſchengröße. 2) jedes Thier oder Gewächs unter der gewöhnlichen Größe. 3) ein Begleiter eines Ritters oder einer Dame; (in Abentheuern.)

a Dwarf-elder, å dwarf'-el'-dör, S. ein Niederholder, Attich.

to Dwarf, tu dwarf, v. a. verhindern daß ein Baum ꝛc. nicht zur gewöhnlichen Größe oder Höhe aufwächſt, abnehmen, beſchneiden, kleiner machen.

Dwàrfiſh, dwarf'-iſch, adj. zwergig, niedrig, unter der gewöhnlichen Größe.

Dwarf-

rfishly, dwarf'-ischli, adv. wie
n Zwerg.
rfishness, dwarf'-ischneß, S. die
rmäßige Statur, die kleine, kurze,
drige Gestalt.
wale, tu dwahl, v. n. phanta-
n, nicht richtig im Kopfe seyn.
rell, tu dwell, v. n. 1) einen Ort
hnen, in einem Haus wohnen,
wo aufhalten, seinen Wohnsitz wo
n. 2) in irgend einem Stand oder
tand seyn. 3) sich bey etwas auf-
ten, aufmerksam worauf seyn, seine
anken worauf heften, auf etwas
hen. 4) lange zu reden fortfahren.
ler, dwel'-lör, S. ein Einwoh-
Bewohner eines Hauses, Orts ꝛc.
ling, dwel'-ling, S. 1) das Woh-
die Wohnung, Ort des Aufent-
lt. 2) Zustand des Lebens, Art
Lebens.
linghouse, dwel'-linghaus, S.
Wohnhaus.
lingplace, dwel'-lingplähs, S. der
nort, Aufenthaltsort.
or Dwelled, dwellt, imperf. et
pass. wohnte, gewohnet.
dle, tu dwin'-dl', v. n. 1) ein-
mpfen, an der Größe verlieren,
werden. 2) ausarten, sinken, zu
nde gehen. 3) abzehren, die Ge-
heit verlieren, schwach, matt wer-
abnehmen. 4) zerfallen, ver-
ertwerden, zu Staub werden oder
odern, verschwinden, vergehen.
lled, or Dwindled away, dwind'-
part. adj. abgenommen, allmäh-
rschwunden ꝛc.
ling, dwind'-dling, S. das Ver-
nden, Einschrumpfen, Zerfallen.
, tu dei, v. n. sterben; siehe to Die.
Cloths, tu dei klathß, v. a.
er färben.
e, th' dei, S. die Färbung,
e.
hard or Game; to die hard, be-
t, daß ein Dieb kein Zeichen der
t oder Reue beym Galgen, oder
m er gehängt werden soll, zeigt.
dei'-ör, S. ein Färber.
-Trade, dei'-örs-tråhd, S.
Färberhandwerk, oder die Färbers-
st.
-Weed, dei'-örs-wibd, S. Fär-
raut; siehe Woad.
, dey'-ing, das part. von to Die.
erbend, den Geist aufgebend. 2)
end, eine neue Farbe gebend.

Dy'ing, dey'-ing, S. 1) das Sterben. 2) das Färben.

Dy'nasty, dei'-nästi, S. eine Herrschaft; Regierung, unumschränkte Gewalt.

Dypticha, dip'-tikå. S. ein Kirchenregister, Todtenzettel oder Liste.

Dyscrasy, dis'-kräsi, S. eine ungleiche Vermischung der Elemente im Blut oder Nervensaft, eine üble Beschaffenheit des Leibes.

Dysentery, dis'-senteri, S. der Durchfall, Bauchfluß, rothe Ruhr.

Dyspepsy, dis'-pepsi, S. eine üble Verdauung, Unverdaulichkeit.

Dysphony, dis'-foni, S. schwere Aussprache, Schwierigkeit im Sprechen.

Dyspnoèa, dispnih'-å, S. Engbrüstigkeit, das schwere Athemhohlen.

Dysury, disch'-juri; nach Walker; dis'-juri, nach Sheridan, S. die Harnwinde, kalte Seiche, eine Schwierigkeit den Urin zulassen

NB. Hr. Walker behauptet ausdrücklich, daß dieses Wort mit einem scharfen Laut eines H, eben so wie Treasury, tresch'-juri, ausgesprochen werden müsse.

E.

Die Aussprache dieses Buchstabens ist an sich i wird aber in Verbindung bald i, bald e ausgesprochen; siehe vorher in der Prosodie den Buchstaben E.

Ea ist auch sehr veränderlich in der Aussprache, und wird bald wie i, bald wie e auch å gelesen. Die vielfältige Aussprache hiervon ist ausführlich und ziemlich bestimmt in der Prosodie angegeben.

'Each, ihtsch, pronom. ein jeder, jedweder, jeglicher, jeder insbesondere.

'Each other, eins das andere, einander.

'Eager, ih'-gkör, adj. 1) begierig, eifrig wünschend, heftig, hitzig verlangend. 2) von hitzigem Temperament, heftig, ungestüm. 3) lebhaft beschäftiget, leicht in Bewegung zu setzen. 4) scharf, sauer, herb; (an Geschmack.) 5) streng, scharf, beissend, (von der Luft.) 6) unbeugsam, was sich weder biegen noch dehnen läßt; (ein eigenes Wort unter den Künstlern.)

'Eagerly, ih'-gkörli, adv. 1) mit heftiger Begierde, sehr eifrig, hitziglich, brünstiglich. 2) auf eine strenge, scharfe, schneidende Weise.

'Eagerness, ih's gkörneß, S. die Begierde, heftige Neigung, das ernstliche Verlangen. 2) die Ungestümmigkeit, Heftigkeit. 3) die Schärfe, Säure.

'Eagle, ih'-gkl', S. 1) der Adler, (ein Raubvogel.) 2) die Standarte der alten Römer. 3) das Zeichen oder Sinnbild der Königlichen Würde.

'Eagle-eyed, ih'-gkl'-ei'd, adj. scharfsehend, scharfsichtig wie ein Adler.

'Eagle-Speed, ih'-gkl'-spihd, S. Schnelligkeit wie die eines Adlers.

'Eagle-Stone, ih'-gkl'-stohn, S. ein Stein, von dem man glaubt, daß er sich im Eingang eines Lochs, in welches der Adler sein Nest bauet, findet.

'Eaglet, ih'-gklet, S. ein junger Adler.

'Eagre, ih'-gkör, S. eine Fluth die über eine andere Fluth aufschwillt, welches in dem Fluß Severn bemerkt wird.

Eal'derman, al'-dörmän, S. eine Magistratsperson, Rathsherr; siehe Alderman.

'Eame, ihm, S. der Oheim. (Ein altes Wort, das aber noch in einigen Gegenden in der Grafschaft Stafford gebräuchlich ist.)

to 'Ean, tu ihn, v. a. lämmern oder lammen, Lämmer gebähren; siehe to Yean.

'Ear, ihr, S. 1) das Ohr. 2) der Sinn des Gehörs. 3) der Kopf oder die Person; (in vertraulicher Sprache.)

4) das Höchste, Aeußerste.

he was up to the Ears in Love with her, er war bis auf den höchsten Gipfel, oder sterblich in sie verliebt.

5) das Gehör oder die gute Aufnahme; als:

he gave a kind Ear to his Suit, er nahm seine Bitte oder sein Anliegen wohl auf.

6) die Beurtheilung, Meynung; der Geschmack.

according to the Style and Ear of those Times, nach der Schreibart und dem Geschmack, oder nach der Beurtheilung und Meynung jener Zeiten.

7) jedes Hervorragende an oder von einem größeren Körper.

8) Ears of Corn, die Kornähren.

9) to be by the Ears,
to fall together by the Ears,
to go together by the Ears,
ander bey den Ohren kriegen, einander herfallen.

10) to set together by the Zwietracht anstiften, gegen einander aufhetzen, Streit erregen, unter der uneinig machen.

11) to be over Head and Ears in in Schulden stecken bis über die Ohren.

'Ear-Lap, ihr'-läpp, S. das Ohrläppchen.

'Earless, ihr'-leß, adj. ohne Ohren.

'Ear-picker, ihr'-pick'-ör, S. Ohrlöffel.

'Earring, ihr'-ring, S. ein Ohrring oder Ohrgehäng.

'Earshot, ihr'-schott, S. die Weite oder die Entfernung, in welcher Worte hören kann.

'Earwax, ihr'-wäcks, S. Ohrenschmalz.

'Earwig, ihr'-wick, S. 1) ein Ohrwurm. 2) ein Ohrenbläser.

'Ear-witness, ihr'-witneß, S. wer was bezeuget, weil er es selbst gehöret, ein Ohrenzeuge.

to 'Ear, tu ihr, v. a. den Acker, Feld bauen; (veraltet.) Aehren

to 'Ear, tu ihr, v. n. Aehren nen.

'Earable, ihr'-ähbl', adj. der bauen läßt; (veraltet.)

'Eared, ihr'd, adj. 1) was Ohren hat. 2) das in Aehren aus ist, was Kornähren hat.

'Ear-Land, ihr'-länd, S. ein oder Kornland.

'Earing, ihr'-ing, S. das Ackerlesen.

Earl', errl, S. ein Graf; (der dritte Grad in England.)

Earl'-marshal, errl'-mär'-schall, dem die Oberaufsicht über die Feyerlichkeiten übertragen ist, eines Marschalls.

Earl'dom, errl'-domm, S. die schaft, oder die Herrschaft eines Grafen.

Earliest, err'-liest, am frühesten, Superlativ. von Early.

Earliness, err'-lineß, S. die Heiligkeit von irgend einer Handlung, Frühzeitigkeit, was früher ist als was anders, oder was früher als gewöhnlich.

y, err'-li, adj. frühe, in Rückſicht
ſ etwas anderes.
y, err'-li, adv. frühe, zu rechter
it.
ly to go to Bed and early to riſe,
tes a Man healthy, wealthy and wiſe,
rgenſtund hat Gold im Mund.
rn, tu errn, v. a. etwas verdie-
n, erwerben, gewinnen.
ed, errn'd, part. adj. erworben,
dienet.
eſt, err'-neſt, adj. 1) ernſtlich in
Zuneigung, warm, eifrig, emſig,
en Sinn worauf gerichtet. 2) ernſt-
t, wichtig.
eſt, err'-neſt, S. 1) die Ernſthaftig-
t eine ernſthafte, wichtige Bege-
heit, kein Scherz, etwas Wirkliches
t Wahrhaftiges.
ood Earneſt, in rechtem Ernſt,
ne Scherz.
arneſt-Money, ein Handgeld, An-
d, um einen Kauf oder Akkord
ndig zu machen.
die erſten Früchte; ein Vorſchmack
ftiger Zeiten.
ſtly, err'-neſtli, adv. auf eine
ge, emſige, warme, liebreiche,
ſuche, begierige, ſehnliche Weiſe.
ſtneſs, err'-neſtneß, S. 1) die
ſerde, Wärme, Heftigkeit. 2) das
liche Weſen, die Feyerlichkeit, der
t für eine Sache. 3) die Sorg-
, Kümmerniß.
ng, errn'-ing, S. das Verdienen,
Verdienſt, Gewinnſt.
ng, errn'-ing, S. geronnene
ch, Matten; ſiehe Curde.
, errſch, S. geackert Feld; (ver-
t.)
, erth, S. 1) die Erde. 2) die
lt, Weltkugel. 3) die Bewohner
Erde.
whole Earth was of one Lan-
ge, alle Bewohner der Erde
er die ganze Welt hatte eine
ſprache.
ein Land, ein beſonderes Reich.
rth, tu erth, v. a. 1) ſich in
Erde vergraben; (wie ein Fuchs.)
mit Erde bedecken; (die Wurzeln
Bäume.)
arth, tu erth, v. n. unter die
de retiriren, ſich unter der Erde
halten.
-Apple, erth'-äppl', S. Allraun.

Earth-Bags, erth'-bägs, S. Säcke mit Erde angefüllt; (beym Feſtungsbau.)
Earthboard, erth'-bohrd, S. das Streichbret am Pflug.
Earth-Bob, erth'-babb, S. ein Regenwurm.
Earthborn, erth'-bahrn, adj. 1) was von der Erde gebohren iſt, die Erdgebohrnen, was von der Erde herſtammt. 2) elend, armſelig gebohren.
Earthbound, erth'-baund, adj. befeſtiget durch den Druck der Erde; (wie eine Wurzel welche feſt in der Erde ſteckt.)
Earthen, err'-th'n, adj. irrden, von Thon, aus Erde, aus Thon gemacht.
Earthflax, erth'-flächs, S. eine Gattung fäſerigtes Geſtein.
Earthineſs, erth'-ineß, S. irrdiſches Weſen, was Erde in ſich faßt, was grob, nicht zart iſt, was die Egenſchaft der Erde hat.
Earthling, erth'-ling, S. ein Bewohner der Erde; ein Sterblicher, ein armes, ſchwaches Geſchöpf.
Earthly, erth'-li, adj. 1) irrden, irrdiſch, ſchlecht, gering. 2) was einzig und allein zu unſerm gegenwärtigen Zuſtand gehöret, nicht geiſtlich. 3) körperlich, nicht die Seele betreffend. 4) einiges was in der Welt iſt.
an earthly-minded Man, ein Irrdiſchgeſinnter.
Earthly-Mindedneſs, die Weltliebe, das irrdiſchgeſinnte Weſen.
Earth-Nut, erth'-nott, S. Erdkaſtanien, oder eine Erdnuß.
Earth-quake, erth'-kwähk, S. das Erdbeben.
Earth-ſhaking, erth'-ſchähking, adj. was die Macht hat die Erde zu erſchüttern, Erdbeben zu erregen.
Earth-Worm, erth'-worm, S. 1) ein unter der Erde erzeugter Wurm. 2) ein ſchlechtes, ſchändliches Geſchöpf.
Earthy, erth'-i, adj. 1) was aus Erde beſtehet. 2) was die Erde bewohnet, irrdiſch. 3) was Bezug auf die Erde hat, was nicht geiſtlich iſt. 4) was grob, nicht verfeinert oder nicht gereiniget iſt.
Eaſe, ihß, S. 1) die Ruhe, Gemächlichkeit. 2) Freyheit von Schmerz oder von Kummer. 3) die Ausruhung nach gethaner Arbeit, das Ausruhen zwiſchen der Arbeit. 4) Leichtigkeit,

Erleichterung, Linderung. 5) ungezwungenes Wesen.

at Ease, in einem Zustand der ungestörten Muse, ohne Schmerz und ohne Bekümmerniß oder Angst, ganz in Ruhe.

to 'Ease, tu ihß, v. a. 1) beruhigen, besänftigen, erleichtern, mildern, lindern. 2) in der Schifferſprache, ein Tau etwas ſchlaffer machen, nachlaſſen. 3) von einer ſchweren Arbeit, oder von irgend etwas Läſtigem befreyen, entladen.

to ease Nature, ſeine Nothdurft verrichten.

to ease the Helm, das Schiff mehr vor den Wind gehen laſſen.

'Eased, ihßd, part. adj. beruhiget, erleichtert, gemildert, gelindert, beſänftiget, ſchlaffer gemacht, nachgelaſſen.

'Easeful, ihß-full, adj. ruhig, friedlich.

'Easel, ihß-ell, S. das Staffelet eines Mahlers, ein Mahlereſel.

'Easement, ihß-ment, S. 1) Beyſtand, Unterſtützung, Befreyung von Koſten, Erleichterung in den Ausgaben, Milderung. 2) Linderung, Nachlaſſung des Schmerzes. 3) ein heimliches Gemach, der Abtritt.

'Easily, ih'-ſili, adv. 1) leichtlich, ohne Schwierigkeit. 2) ohne Mühe, ohne Stöhrung. 3) bereitwillig, ohne Widerwillen.

'Easineſs, ih'-ſineß, S. 1) die Leichtigkeit, Fertigkeit. 2) die Geſchmeidigkeit, oder Biegſamkeit, die Nachgiebigkeit, Bereitwilligkeit. 3) ohne ſich etwas Zwang anzuthun, das ungezwungene Weſen. 4) die Ruhe, Gemächlichkeit, Gemüthsruhe, Freyheit von Kummer oder Schmerz.

Easineſs of Belief, die Leichtgläubigkeit.

Easineſs of Style, eine leichte, ungezwungene, wohlfließende Schreibart.

Easineſs of a Man, die Freundlichkeit, Leutſeligkeit eines Menſchen.

'Easing, ihß-ing, part. et ger. erleichternd, das Erleichtern.

'East, ihßt, S. der Oſten, der Morgen, die Himmelsgegend wo die Sonne aufgehet, die Morgenländer.

'Easter, ihß-tör, S. Oſtern; der Tag, an welchem die chriſtliche Kirche die Auferſtehung des Heylands feyert.

'Easterling, ihß-terling, S. 1) [illegible] der gegen Oſten von England wo[illegible] 2) eine Gattung Waſſerhuhn.

'Easterly, ihß-terli, adj. 1) was [illegible] den Theilen, die nach Oſten zu li[illegible] kommt. 2) was nach Oſten oder [illegible] Morgen liegt, auch was gegen [illegible] gen hin ſiehet.

'Eastermoſt, ihß-termohſt, adj. [illegible] äußerſt gegen Morgen.

'Eastern, ihß-tern, adj. 1) [illegible] Oſten wohnet oder gefunden [illegible] morgenländiſch. 2) nach Morgen [illegible] Oſten zu liegend. 3) nach Mor[illegible] gehend. 4) nach Morgen oder [illegible] hin ſehend.

'Eaſtward, ihßt-ward, adj. [illegible] Oſten, gegen Morgen.

'Easy, ih'-ſi, adj. 1) leicht, [illegible] ſchwerlich. 2) ruhig, in Ruhe, [illegible] geplaget. 3) nachgebend, [illegible] hend, leichtgläubig. 4) [illegible] Schmerz oder Kummer. 5) [illegible] ohne mehr zu verlangen. 6) [illegible] gezwungen, ohne Ceremonie. [illegible] tig, leutſelig, gefällig, herun[illegible]

easy to be born, leicht zu ertra[illegible]

easy to be ſpoken to, geſprächig [illegible] lich, herablaſſend, der ſich leic[illegible] chen läßt.

easy of Belief, leichtgläubig.

make the Cull easy, knebel ihn [illegible] oder ſchlag ihn todt, erwürg [illegible]

a Lady of easy Virtue, eine öffe[illegible] Hure.

'East-India, ihßt-indiä, S. Oſt[illegible] in Aſien.

to 'Eat, tu iht, v. a. 1) eſſen, [illegible] 2) verzehren, zernagen, zerfr[illegible] 3) to eat one's Words, ſeine [illegible] zurück ziehen, zurücknehmen, [illegible] rufen.

to eat a Dinner, a Supper, a [illegible] faſt, das Mittagsmahl, das [illegible] brod, das Frühſtück eſſen.

to 'Eat, tu iht, v. n. Mahlzei[illegible] ten, Speiſen zu ſich nehm[illegible] Speiſen genähret werden, auf[illegible] auffreſſen.

'Eatable, ih'-tähbl', adj. eßbar, [illegible] eſſen.

'Eatable, ih'-tähbl', S. eine [illegible] Sache.

'Eatables, ih'-tähbl's, S. eßbare [illegible] ren, Lebensmittel.

'Eat-Bee, iht-bih, S. ein Bienen[illegible] Bienenfreſſer.

Eaten, ib'tn, part. pass. gegessen; es hat im imperf. I ate oder eat, ich aß.

Eater, ib'tör, S. ein Esser, Fresser, Schlucker, Zernager.

Eath, ibth, adj. und adv. leicht, auf eine leichte Art; (ein altes Wort.)

Eating, ib'ting, part. et ger. essend, das Essen.

to love good Eating and Drinking, gern etwas Gutes essen und trinken.

Eatinghouse, ib'tinghaus, S. ein Speisehaus, eine Garküche.

Eaves, ibws, S. die Traufe am Dach.

to Eavesdrop, tu ibwß'drapp, v. a. auf fangen was von der Traufe kommt; an der Thüre, am Fenster horchen.

Eavesdropper, ibwß'drappör, S. ein Behorcher, Lauscher.

Ebb, ebb, S. 1) die Ebbe, der Ab- oder Zurückfluß der Fluth nach der See. 2) die Abnahme, der Verfall, die Verwüstung.

to Ebb, tu ebb, v. n. 1) nach der See zurück fließen, abfließen. 2) abnehmen, in Verfall gerathen; verderben.

Ebberman, ebb'ermän, S. ein Fischer an der Londoner Brücke zur Zeit der Ebbe; siehe Hebberman.

Ebbing, ebb'ing, part. et ger. ebbend, abfließend, das Ab- oder Zurückfließen.

Ebbing and Flowing, Ebbe und Fluth, der Ab- und Zulauf des Meers.

Eben, or Ebon, and Ebony, ebb'onn, ebb'oni, S. Ebenholz, ein hartes, schweres, schwarzes kostbares Holz.

Ebon or Ebony-Tree, der Baum, davon das Ebenholz kommt.

Ebonist, ebb'onist, S. der Ebenholz verarbeitet.

Ebionites, ebb'ionihts, S. Ketzer vor alten Zeiten, die im ersten Jahrhundert der Christenheit entstanden, und welche die Gottheit Christi leugneten.

Ebriety, ebrih'eti, S. die Trunkenheit, die Berauschung durch starke Getränke.

Ebrillade, ebril'lähd, S. ein Ruck den man dem Pferde auf einer Seite mit dem Zaume giebt.

Ebriosity, ebriass'iti, S. eingewurzelte oder gewohnte Trunkenheit.

Ebullience, ebol'lienssi, or Ebullition, ebolisch'önn, S. 1) die Aufwallung, das Sieden, Kochen; (am Feuer.) 2) die innerliche Bewegung. 3) die Erhitzung oder heftiger innerlicher Streit, der durch die Vermischung verschiedener Arten Salze (in der Chymie) entstehet.

Eccathárticks, eckkäthärt'ticks, S. Purgiermittel, Purganzen.

Eccentrical, ecksenn'trikäll, or Eccentrick, ecksenn'trick, adj. 1) abweichend von dem Mittelpunkte. 2) was nicht einerley Mittelpunkt hat. 3) was sich nicht in einerley Punkt endiget. 4) unordentlich, nicht regelmäßig, was von angenommenen oder festgesetzten Principiis abweicht.

Eccentricity, ecksentriss'iti, S. die Abweichung von einem Mittelpunkt oder da nicht einerley Mittelpunkt ist, das Ausschweifen von dem eigentlichen Kreis.

Ecchymósis, eckkimoh'sis, S. die Austretung des Geblüts aus den Gefäßen, schwarzgelbliche Flecken oder Blattern in der Haut, die durch Austretung des Geblüts entstehen.

Eccláircissement, eckklähr'sißment, S. die Erläuterung, Erklärung.

Ecclesiastes, eckklisiäs'tes, S. der Prediger Salomo.

Ecclesiastical, eckklisiäs'tikäl, or Ecclesiastick, eckklisiäs'tick, adj. geistlich, oder das zur Kirche gehört.

Ecclesiastick, eckklisiäs'tick, S. ein Geistlicher, Kirchendiener.

Ecclesiasticus, eckklisiäs'tikoß, S. das Buch Jesus Syrach.

Eccoprotícks, eckkopratt'icks, S. sanft oder gelinde purgirende Arzneyen, die weiter nichts als die natürlichen Unreinigkeiten wegführen.

to Ech, tu ibk, v. a. vermehren; siehe to Eke.

Echinate, ikinäht, or Echinated, ikinäh'ted, adj. stachlicht wie ein Igel, struppicht.

Echinus, ikei'noß, S. 1) ein Igel. 2) ein Stachelfisch. 3) die stachelichten Spitzen, womit die Saamengefäße an Pflanzen bedeckt sind, oder die Spitzen an einer Pflanze. 4) (in der Baukunst) ein Zierrath, der seinen Namen von der Rauhigkeit des Stichs oder des Gravirens hat, und dem dornichten Fell eines Igels nicht unähnlich ist.

Écho, eck'ko, S. der Wiederhall, ein Echo.

to Echo, tu eck'ko, v. n. wiederhallen oder wiederschallen, die Worte wiederholen, ein Echo, einen Wiederhall geben.

to Echo, tu eck'ko, v. a. eine Stimme, einen Schall oder Ton zurücksenden; zurückgeben oder erwiedern, was ausgesprochen worden.

Echoed, eck'ko'd, part. adj. durch einen Wiederhall wiederholet, zurückgesandt.

Echoing, eck'koing, part. et ger. wiederhallend, das Wiederhallen.

Eclat, êklah', S. der Glanz, die Pracht, ein Schaugepränge, der Ruhm, das Ansehen.

an Action of Eclat, eine herrliche That.

NB. Dieses Wort ist nicht englisch, sondern nur von einigen Schriftstellern aus dem Französischen geborgt.

Eclectick, eckleck'tick, adj. nach Gefallen wählend, auserlesend; eclectisch.

an Eclectick, ân eckleck'tick, S. ein Philosoph, der sich an keine Parthey oder Secte bindet.

Eclegma, êckleck'mâ, S. ein Brustmittel, das aus einem dicken Saft bestehet.

Eclipse, êklipps', S. eine Sonnen- oder Mondfinsterniß; eine Verdunkelung, Verfinsterung.

to Eclipse, tu êklipps', v. a. 1) verdunkeln, verfinstern, mit Wolken überziehen. 2) auslöschen. 3) verunehren, in Schande bringen.

Eclipsed, êklippst', part. adj. verdunkelt, verfinstert, ausgelöscht, verunehret ꝛc.

Ecliptick, êklipp'tick, S. ein großer Zirkel; die Finsternißlinie, der Sonnencirkel, mitten im Thierkreis.

Ecliptick, êklipp'tick, adj. was zu den Finsternissen gehört, durch die Finsternißlinie beschrieben.

Eclogue, eck'lagk, S. ein Hirtengedicht, Schäferlied.

Economy, êkann'omi, S. 1) die Einrichtung, die Haushaltung einer Familie. 2) die Eintheilung der Ausgaben, die Sparsamkeit, die genaue Wirthschaft, die gute Ordnung. 3) die Eintheilung der Dinge, Anordnung einer Arbeit oder eines Geschäftes.

Economick, eckkonamm'ick, or Economical, eckkonamm'ikâll, adj. 1) was zur guten Einrichtung und Wirthschaft eines Haushalts gehört. 2) sparsam, wirthschaftlich.

Ecphonèma, eckfonih'mâ, S. eine Ausrufung.

Ecphracticks, eckfräck'ticks, S. eröffnende Arzneymittel.

Ecstasy, ecks'tâsi, S. 1) eine Entzückung, übermäßige Freude. 2) eine jede Leidenschaft, wobey man eine Zeitlang ganz gedankenlos ist. 3) außerordentliche Erhabenheit des Geistes. 4) übermäßiger Kummer oder Angst. 5) Zerrüttung des Gemüths, Raserey. NB. Die Bedeutungen von 4 und 5 sind veraltet, und wenig in diesem Sinn gebräuchlich.

Ecstasied, ecks'tâsid, adj. entzückt, mit Begeisterung erfüllet.

Ecstatical, eckstätt'ikâll, or Ecstatick, eckstätt'ick, adj. 1) entzückt, begeistert, bis zur Entzückung und über die gewöhnlichen Gränzen der Natur erhaben. 2) in dem höchsten Grade der Freude.

Ectype, eck'teip, S. eine Copie, ein Abdruck, eine Nachahmung, eine erhabene Figur oder ein Eindruck auf einem Petschaft, Ring, Gedächtnißmünze ꝛc.

'Ecurie or 'Ecury, ih'kjuri, S. ein großer Pferdestall, Marstall.

NB. Dieses Wort ist Französisch, und noch nicht allgemein in die englische Sprache aufgenommen.

Ecusson, êkossonn', S. ein Wappenschild.

Edàcious, idâh'schoß, adj. heißhungrig, gefräßig, freßgierig, räuberisch, raubgierig.

Edacity, idâß'iti, S. die Freßgierigkeit, Raubgierigkeit, Raubsucht, unmäßige Begierde.

to Edder, tu ed'dör, v. a. einen Zaun einflechten, Pfähle darzwischen schlagen und mit Weiden binden.

Edder, ed'dör, S. Zaunpfähle, Holz, was zu einem Zaun tauglich ist.

Edder, ed'dör, S. ein Fisch, gleich einer Mackarelle.

Edish or Eadish, Etch, Earsh or Eagrass, S. die letzte Weide oder Gras, so nach dem Grummetmachen kommt, (Provinzialwörter.)

Eddy, ed'di, S. das Zurückschlagen der Wellen, Zurückschießen des Meerwassers. 2) ein Wasserwirbel, was sich in die Rundung beweget.

Eddy,

, ed'ſdi, adj. wirbelnd, drehend, ſich in einem Kreis beweget.
dy Wind, ein Wirbelwind; (in Schifferſprache,) ein Wind, der dem Segel wieder zurückprallet.
Water, nennt der Schiffer das ſſer, welches gleichſam auf das ruder eines Schiffs unter gel zurückfällt; auch dead Water.
g, ſiehe Atheling.
roſe, êdemm'ſmâtoß, adj. ſchwel-; ſiehe Oedematous.
, ih'ſd'n, S. der Garten Eden, Paradies.
ted, êdenn'ſtähted, adj. zahn- der Zähne beraubet.
edſch, S. 1) die Schneide oder rſe eines Degens, Meſſers, s ꝛc. 2) der äußerſte Theil oder m eines Dinges. 3) der Rand, Bord, das Geſtade. 4) Schärfe Verſtandes, richtige Diſpoſition. Scharfſinnigkeit.
t an Edge on, etwas ſchleifen, f machen.
Teeth on Edge, die Zähne ſtumpf chen.
e, tu edſch, v. a. 1) ſchärfen, dend machen, mit einer Schärfe Schneide verſehen. 2) mit etwas ſſen, einen Rand machen, ſäu- bordiren, verbrämen. 3) anrei- aufhetzen, erbittern. 4) etwas r an den Rand rücken.
ack fall Edge, heißt, es trage ſich was da wolle, oder laß ſich creig- was will.
e, tu edſch, v. n. ſich gegen ir- eine Macht vorwärts bewegen, Winde von der Seite entgegen en.
dge in with a Ship, heißt in der chifferſprache, Jagd auf ein Schiff achen, auf daſſelbe zu ſegeln.
d, edſch'd, part. adj. bordirt, ver- met; ſcharf, ſpitzig, geſchliffen.
-edged, zweyſchneidig.
leſs, edſch'ſleß, adj. ſtumpf, ohne hneide.
tool, edſch'ſtuhl, S. ein Werkzeug, s zum Schneiden ſcharf gemacht iſt, s eine Schneide hat.
wiſe, edſch'ſweis, adv. mit der chneide in eine beſondere Richtung bracht, nach der Schneide oder nach m Rand.

Edging, ed'ſdſching, S. eine Bordirung, Einfaſſung, eine ſchmale Schnur oder Borde um etwas.
Edging, ed'ſdſching, part. et ger. ſchärfend, verbrämend, anreizend, das Schärfen, Verbrämen, das Anreizen ꝛc.
Edgings, ed'ſdſchings, S. (bey der Gartnerey,) das Einfaſſen eines Gartenbeets mit Blumen, oder andern Dingen zum Zierrath.
Edible, ed'ſibl', adj. gut zu eſſen, gut zum Futter; ſiehe Eatable.
Edict, ih'ſdickt, S. ein öffentlicher Befehl, ein Edict, eine Verordnung.
Edificàtion, edifikâh'ſſch'n, S. 1) die Erbauung in Glaubensſachen, das Zunehmen in der Heiligkeit. 2) die Verbeſſerung, Unterweiſung.
Edifice, ed'ſifiß, S. ein Gebäude.
Edifier, ed'ſifeiör, S. der den andern erbauet, unterweiſet, verbeſſert.
to Edify, tu ed'ſifei, v. a. 1) bauen, 2) erbauen, unterweiſen, beſſern. 3) belehren, überreden. (Dieſe letztere Bedeutung iſt veraltet.)
Edify'd, ed'ſifei'd, part. adj. gebauet, erbauet, unterwieſen, gebeſſert ꝛc.
Edifying, ed'ſifeying, part. et ger. erbauend, das Erbauen ꝛc.
Edile, ih'ſdeil, S. der Titel eines Magiſtrats in Altrom, der mit einem engliſchen Friedensrichter zu vergleichen war; auch der Bauherr.
Edition, èdiſch'ſónn, S. die Herausgebung eines Buchs, die Auflage.
Editioner, èdiſch'ſonnór, or Editor, ed'ſitorr, S. ein Herausgeber eines Buchs, der ein Werk revidiret und zum Druck befördert.
Edoód, idaad, interj. nicht doch! nimmermehr! o Wunder!
to Educate, tu ed'ſdjukâht oder ed'ſdukâht, v. a. auferziehen, unterweiſen, erziehen, bilden.
Educated, ed'ſdjukâhted, part. adj. auferzogen, unterwieſen, gebildet ꝛc.
Educating, ed'ſdjukâhting, or Educàtion, eddjukâh'ſſch'n, S. die Auferziehung, Unterweiſung, Bildung der Jugend in den guten Sitten, die Pflege.
to Educe, tu èdjuhß', v. a. hervorbringen, hervorziehen, (aus einem verborgenen Zuſtand,) darſtellen.
Eduction, èdock'ſſch'n, S. die Hervorbringung, Hervorziehung, Darſtellung

lung einer verborgenen Sache zu Gesichte.

to Edulcorate, tu êdoll'ſkoráht, v. a. ausſüßen, auslaugen; (in der Chymie.)

Edulcorátion, êdollkoráh'ſsch'n, S. eine Verſüßung, Ausſüßung, Auslaugung.

to 'Eek, tu ihk, v. a. durch Zuſetzung eines andern Stücks größer machen, einen Mangel erſetzen; ſiehe to Eke.

'Eel, ihl, S. ein Aal.

'Eel-pout, ihl'ſpaut, S. eine Treuſche, Aalraupe.

'Eel-ſpear, ihl'ſſpihr, S. eine dreyzinkichte Gabel.

'E'en, ihn, adv. ſiehe Even.

'E'er, ew'ſêr, ſiehe Ever.

'Eeve, ihw', ſiehe Eve.

Eff, ſiehe Eft, eine Art kleiner Eidexen.

Effable, ef'ſfábl', adj. das man ausſprechen kann.

to Effáce, tu effáhs', v. a. 1) auslöſchen, auskratzen, ausſtreichen. 2) vertilgen, abtragen, abnutzen.

Effáced, effáhſ'd', part. adj. ausgelöſcht, ausgeſtrichen, abgenutzt, ausgekratzt.

Effácing, effáhs'ſing, part. et ger. auslöſchend, das Auslöſchen.

to Effáſcinate, tu effás'ſinábt, v. a. bezaubern, beheren.

Effect, effeckt', S. 1) die Wirkung. 2) die Folge, der Ausgang. 3) das Vorhaben, die Meynung, der allgemeine Vorſatz oder Endzweck. 4) guter Erfolg, Vortheil. 5) die Vollbringung, die Vollkommenheit 6) die Gewißheit, Wirklichkeit, nicht bloßer Anſchein. 7) (im plur.) die Güter, Effecten, Waaren.

to Effect, tu effeckt', v. a. 1) wirken, bewirken, bewerkſtelligen, etwas ausführen, vollſtrecken. 2) etwas verurſachen, veranlaſſen.

Effécted, effeck'ſted, part. adj. bewirkt, bewerkſtelliget, ausgeführet, veranlaſſet.

Effectible, effeck'ſtibl', adj. was ſich bewerkſtelligen läßt, thulich, ausführbar.

Effécting, effeck'ſting, S. das Bewerkſtelligen, Vollſtrecken, Ausführen.

Effects, effeckts', S. Güter; ſiehe Effect Nr. 7.

Effective, effeck'ſtiw, adj. was Wirkungen hervorbringt, wirkſam, thätig, vermögend, kräftig, wirklich; nützlich.

Effectively, effeck'ſtiwli, adv. gen... tiger, wirkender, thätiger Weiſe, ... tig, wirklich in der That.

Effectleſs, effeckt'ſleß, adj. unkr... ohne Wirkung, unvermögend, ... ße; ohne Verſtand und Bedeutung.

Effector, effeck'ſtorr, } S. der et...
and } eine Wir...
Effectreſs, effeck'ſtreß, } hervorbr...

oder etwas werkſtellig macht, Schöpfer, eine Schöpferin.

Effectual, effeck'ſtſchuáll oder ef... tuáll, adj. kräftig, vermögend, ... Wirkungen hervorbringt, mäch... einem der Sache angemeſſenen G...

Effectually, effeck'ſtſchuálliode... tuálli, adv. auf eine mächtig... kende, kräftige Weiſe, auf ... Endzweck erreichende Art.

Effectualneſs, effeck'ſtjuállneß, ... Wirklichkeit, wirkliche Vollſtre...

to Effectuate, tu effeck'ſtſchuáh... effeck'ſtjuáht, v. a. zu St... bringen, vollſtrecken, bewirken, füllen.

Effeminacy, effemm'ſináſi, S. ... weibiſche Weichlichkeit, Zärtl... Sanftmuth, Verzagtheit. ... keuſchheit, Geilheit, Ueppigkeit.

Effeminate, effemm'ſinábt, ... weibiſch, zärtlich, weich, verz... üppig, geil, wollüſtig.

Effeminate, tu effemm'ſinábt, ... weibiſch machen, ſchwächen, ... nen.

to Effeminate, tu effemm'ſinábt, ... weibiſch werden, erweichen, in Sch... heit zerſchmelzen oder verfallen.

Effeminated, effemm'ſinábted, ... weibiſch, zärtlich, verzagt.

Effeminately, effemm'ſinábtli, ... weibiſcher, weichlicher Weiſe.

Effeminateneſs, effemm'ſinábtneß, or

Effemináation, effemmináh'ſſch'n, das weibiſche, weichliche, unmän... Weſen, der Zuſtand eines weib... wordenen, oder eines dem die M... heit benommen.

to Effervesce, tu efferwéß', v. n. ... wallung machen, Hitze verurſach...

Effervescence, efferwes'ſſens, or

Effervescency, efferwes'ſſenſi, die Erhitzung, das Erhitzen, die ... zeugung der Hitze durch inner... Bewegung.

Effi...

te, effiht', adj. 1) unfruchtbar, s nichts mehr hervorbringt oder er- ugt. 2) vor Alter abgenutzt, ge- wachet.

ious, effikäh'-schoß, adj. kräf- ge Wirkung hervorbringend, ver- gend.

iciously, effikäh'-schoßli, adv. eine mächtige, wirkende, kräftige ise, auf eine den Zweck erreichende t.

iciousness, effikäh'-schoßn-ß, or icy ef-fikäßi, } S. kräftige, vermögende Eigenschaft.

tace, effisch'-jens, or tacy, effisch'-jensi, } S. die wir- kende Kraft, das Vermö- etwas zu thun.

nt, effisch'-jent, S. die Ursache, die die Wirkungen hervorbringt; etwas werkstellig macht, ein Schö-

nt, effisch'-jent, adj. wirkend, Wirkungen hervorbringt, wirk-

giate, tu effid'-dschiäht, v. a. lden, ähnlich machen.

tion, effiddschiäh'-sch'n, S. das den, die Bildung, das Aehnlich- hen.

s, effid'-sches, or effih'-dschi, } S. das Gemäl- de, Bildniß, die Aehnlichkeit; ei- Idee, die Vorstellung in Gedan-

on, effläh'-sch'n, S. das Aufsto- , der Külps.

escence, efflores'-sens, or escency, efflores'-sensi, } S. ie Blüte, das Blühen, die Erzeu- g der Blumen, das Wachsen in alt einer Blume. 2) der Redner- uck. 3) das Hervordringen der htigkeit in der Haut.

escent, efflores'-sent, adj. das Blüten oder wie Blumen hervor- mt.

nce, ef-fljuens, S. der unnatür- Ausfluß.

a, effljuw'-wiä, or ium, effljuw'-wiomm, } S. der Ausfluß, die Aus- ung, das Auslaufen oder Ergießen ier Theilchen aus einem Körper.

, ef-flocks, S. das Ausfließen, Ausfluß. die Ausfließung.

to Efflux, tu efflocks', v. n. auslaufen, ausfließen.

Effluxion, efflock'-sch'n, S. das Aus- fließen, dasjenige, was ausfließt, die Ausfließung.

to Efforce, tu effarss', v. a. 1) zwin- gen, mit Gewalt durchbrechen, ver- letzen. 2) Gewalt anthun, schänden, nothzüchtigen.

to Efform, tu effarm', v. a. bilden, gestalten, eine Form geben.

Efformation, effarrmäh'-sch'n, S. die Bildung, Gestaltung, Formirung.

Efformed, effarrm'd', part. adj. gebil- det, gestaltet, formiret.

Effort, ef-fohrt, S. die Anstrengung, arbeitsames Bestreben, starke Bemü- hung.

Effossion, effasch'-önn, S. das Aus- graben.

Effrightable, effräh'-jäbl', adj. entsetzlich, erschrecklich, fürchterlich. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Effrenation, effrinäh'-sch'n, S. die Verwegenheit, Frechheit, Unbesonnenheit.

Effrontery, effronn'-teri, S. die Unverschämtheit, Unbedachtsamkeit, Schamlosigkeit.

Effulge, tu effoldsch', v. n. sehr glän- zen, hervorglänzen, hervorscheinen.

Effulgence, effoll'-dschens, S. der Glanz, der Schimmer, der hellstra- lende Schein.

Effulgent, effoll'-dschent, adj. schei- nend, glänzend, stralend.

Effumability, effjumäbill'-iti, S. das Verschwinden, Verfliegen im Rauch.

to Effund, tu effond', v. a. ausgießen, ausschütten; siehe to Pour out.

to Effuse, tu effjuhß', v. a. ausschütten, verschütten, vergießen.

Effuse, effjuhß', S. die Verschüttung, Vergießung, Verschwendung.

Effusion, effjuh'-sch'n, S. 1) die Aus- gießung. 2) Vergießung, Verschwen- dung, Verschüttung. 3) die Ver- schwendung, Ausgießung der Worte. 4) die ausgegossene oder verschwendete Sache. 5) die freygebige Beschen- kung.

Effusive, effjuh'-siww, adj. freygebig, verschwenderisch; ausgießend, zer- streuend.

Eft, eft, S. eine Art kleiner Eidexen mit scheinenden Sternen auf dem Rücken, die hauptsächlich im Wasser leben.

Eft, eft, adv. bald, geſchwind, eiligſt; wiederum. (Veraltet.)

Eftſoóns, eftſuhns', adv. bald hernach, in kurzer Zeit, ſtracks, alsbald; wiederum. (Veraltet.)

E. G. (Abkürzung), bedeutet zum Beyſpiel.

Egád, êgkádd', interj. ach! ach ja! gewiß!

'Eger, ih'ſ gkór, S. eine ungeſtüme, reiſſende oder unordentliche Fluth.

to Egeſt, tu idſcheſt', v. a. zu Stuhl gehen, ausleeren durch die natürlichen Wege.

Egeſtion, idſches'tſch'n, S. eine Ausleerung, Auswerfung, Abführung, der Stuhlgang.

Egg, egk, S. 1) das Ey von Hühnern und andern Thieren. 2) der Rogen, die Fiſchlaiche. 3) alles was wie ein Ey geſtaltet iſt.

to Egg, tu egk, v. a. anreizen, anhetzen, zum Streit reizen, anſpornen.

Egged on, egk'd ſann, part. adj. angereizt, angehetzt, angeſpornt.

Egger, egk'ſ ór, S. ein Anhetzer, Anſtifter; ſiehe Abetter.

Egg-fiſh, egk'ſ fiſch, S. ein Meerigel, eine Stachelmuſchel.

Egging, egk'ſ ing, part. et ger. anreizend, anhetzend, das Anreizen, Anſpornen ꝛc.

Eglantine, egk'ſ läntin, S. Feldroſen, Hagedorn, Hambutten oder Hambuttenſtrauch.

'Egotism, ih'ſ gkotißm, S. die öftere Erwähnung ſeiner ſelbſt, oder der Fehler immer von ſich ſelbſt zu ſprechen. NB. Walker iſt der Meynung, daß dieſes Wort egk'ſ otißm, ausgeſprochen werden müſſe.

'Egotiſt, ih'ſ gkotiſt, S. einer der beſtändig von ſich ſelbſt redet.

to Egotize, tu ih'ſ gkotriß, v. n. viel von ſich ſelbſt reden.

Egrègious, êgkrib'ſ dſchioß oder êgkrib'ſ dſchoß, adj. 1) erhaben, merkwürdig, außerordentlich, herrlich, vortreflich. 2) ſehr ſchlecht, äußerſt laſterhaft. (Dieſes iſt der gewöhnliche Sinn des Worts.)

Egrègiouſly, êgkrib'ſ dſchioßli, adv. erhabener, merkwürdiger, ſchändlicher Weiſe.

Egrègiouſneſs, êgkrib'ſ dſchioßneß, S. das erhabene, merkwürdige Weſen.

'Egreſs, ih'ſ gkreß, or Egreſſion, êgkreſch'ſ ónn, S. ſ. Hinaus gehen, der Ausgang, das Wegziehen.

'Egret, ih'ſ gkrett, S. ein Stern ein Waſſerreiger.

'Egriot, ih'ſ gkriatt, S. eine Art ſ Kirſchen.

to Egróte, tu êgkrohtt', v. a. ſich ſtellen.

Egyptian, êdſchipp'ſ ſchiân, S. Egyptier.

Egyptian-Thorn, êdſchipp'ſ ſch tharn, S. Schlehedorn.

to Ejaculate, tu êdſchäck'ſ julätt 1) hinauswerfen, ausſtoßen. 2 ſproſſen, ausſchießen.

Ejaculation, êdſchäckjulät'ſ ſch 1) das Ausſchießen oder Aus 2) ein Seufzer, ein Stoß 3) (in der Anatomie,) der E ausguß.

Ejaculatory, êdſchäck'ſ julätor 1) plötzlich herausgeſtoßen oder ſen, in kurzen Ausdrücken kurzen Worten ausgeſprochen ausgeplatzt. 2) plötzlich, ſeufzend, zu einem Seufzer g

Eider, ih'ſ dör, S. der Name ente, genannt die weichfederig

to Eject, tu êdſcheckt', v. a. werfen, ausſtoßen, ausleeren einem Beſitz vertreiben, Amt ſtoßen.

Ejected, êdſcheck'ſ ted, part. a geworfen, ausgetrieben, aus

Ejection, êdſcheck'ſ ſch'n, S. auswerfen, Vertreiben, die fung, Hinausjagung.

Ejectment, êdſcheckt'ſ ment, S. richtlicher Befehl, wodurch erlegt wird, ſich aus einem H von einem Gut zu entfernen richtliche Ausſtoßung oder fung, die Hinausjagung.

'Eigh, áh, interj. ey!

'Eight, eht oder áht, auch áit, acht, die Zahl 8.

'Eighth, ehtth, áhteh, auch áith der, die, das Achte.

'Eighteen, eht'ſ tihn, adj. ach

'Eighteenth, eh'ſ tihnth, adj. Achtzehente.

'Eightfold, eht'ſ fohld, adj. ach achtfach.

'Eighthly, ehtthl'ſ li, adv. zum achtens.

Eightieth, eh'ʃtieth, adj. 80th, der Achtzigſte.
Eightſcore, eht'ſkohr, adj. achtmal 20, oder 8 Stiege, oder 160.
Eighty, eh'ſti, adj. achtzig, (80.)
Eigne, ehn', adj. bedeutet der Aelteſte oder Erſtgeborne; es bedeutet auch etwas, das nicht veräußert werden kann.
Eilet-Hole, ih'ſlet-ſhohl, auch eilt'ſhohl, S. ein Neſtelloch.
Eirenarchy, ih'ſrenärki, S. eine friedliche Regierung. (Dieſes Wort iſt aus Bailey's Wörterbuch genommen.)
Eiſel, ih'ſſill, S. Weineßig, der Saft von ſauren oder unreifen Trauben.
Either, ih'ſthör, auch ed'ſthör, pronom. 1) eines von beyden, es ſey das eine oder das andere. 2) jedes, beyde. 3) irgend eins von einer gewiſſen Anzahl.
Either, ih'ſthör, adv. entweder.
either the one or the other, entweder das eine oder das andere.
either by Revelation or by Knowledge, entweder durch Offenbarung oder durch Erkänntniß.
Ejulation, eddſchuläh'ſch'n, S. ein Geſchrey, Geheule, das Heulen, Weinen, Wehklagen, ſeufzendes Klagen.
Eke, ihk, adv. auch, ebenfalls, darneben oder außerdem.
to Eke, tu ihk, v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) ergänzen, erſetzen, voll machen. 3) verlängern, in die Länge ziehen.
all ekes, alles hilft, iſt dienlich.
4) etwas durch einen unnützen Zuſatz weiter ausdehnen. (Die alten Britiſchen Poeten pflegten Eke in eine Zeile zu ſetzen, wenn es ihnen an einer Sylbe gebrach.)
to Elaborate, tu êläb'ſboräht, v. a. 1) etwas bearbeiten, ausarbeiten, mit Mühe hervor oder zu Stande bringen. 2) etwas durch anhaltendes Bemühen und Fleis erhöhen und verbeſſern.
Elaborate, êläb'ſboräht, adj. mit großem Fleis, mit vieler Mühe und Arbeit verrichtet oder bearbeitet.
Elaborately, êläb'ſboräht-li, adv. mit Mühe und Arbeit, mit allem Fleis, mit äußerſter Sorgfalt verfertiget.
Elaboràtion, êläbboräh'ſch'n, S. 1) eine Verbeſſerung durch anhaltendes Bemühen oder angewandten Fleis, eine wohl ausgearbeitete Sache. 2) die Hervorbringung, Vollbringung.

to Elance', tu êläns', v. a. ſchießen, auswerfen, oder mit Pfeilen ſchießen, die Lanze werfen.
Elaps, êläpps', auch Elaphis, S. eine Schlange auf der Inſel Lemnos, von 3 Fuß lang, iſt dunkelgrau auf dem Rücken, und hat 3 lange ſchwarze Streifen vom Kopf bis an den Schwanz.
to Elapſe, tu êläpps, v. n. 1) vorbey wiſchen, vorbeyſchleichen ohne bemerkt zu werden, hinauslaufen, verſchwinden. 2) verfließen, verſtreichen, (wie die Zeit.)
Elapſed, êläppſ'd', part. adj. 1) verſtrichen, verfloſſen, vergangen, verwichen. 2) vorbeygeſchlichen, fortgelaufen ꝛc.
Elaſtical, êläß'ſtikäll, } adj. elaſtiſch,
or } das auseinander
Elaſtick, êläß'ſtick, } treibt, ſich ausdehnet, auseinander ſpringt, das die Gewalt hat wieder in die Form zurück zu treten, aus welcher es gebracht worden.
Elaſticity, êläſtiß'ſiti, S. 1) die Gewalt eines Körpers, wodurch er wieder in ſich ſelbſt zurückkehrt. 2) die ſpannende, ſtreckende Kraft. 3) die auseinanderdringende oder ſich ausdehnende Kraft der Luft.
Elàte, êläht', adj. erhaben, aufgeblaſen, übermüthig wegen gehabten Glücks, ſtolz, hochmüthig.
to Elàte, tu êläht', v. a. 1) übermüthig, ſtolz machen. 2) erheben, zu Ehren bringen.
Elatèrium, êlätih'ſriomm, S. Eſelskürbisſaft; ein heftiges Purgiermittel.
Elàtion, êläh'ſſch'n, S. 1) Stolz, Hochmuth. 2) die Erhebung.
Elawandum, êläwänn'ſdomm, S. der Name eines ſehr merkwürdigen Affens auf der Inſel Ceylon.
Elbow, ell'ſbo, S. 1) der Ellbogen. 2) jede Krümme oder Beugung.
to be at the Elbow, in der Nähe, bey der Hand ſeyn.
out at Elbows, ſagt man von einem Gut, das verſetzt iſt.
Elbow-Chàir, ell'ſbo-ſtſchär', S. ein Lehnſtuhl, Großvaterſtuhl.
Elbow-Room, ell'ſbo-ſruhm, S. Raum oder Platz, wo man den Ellbogen ausſtrecken und frey agiren kann, ein Ort, wo man vollkommen frey und nicht eingeſchränkt iſt.

to Elbow,

El'bow-Shaker, ell's bo-schâhl-tör, S. ein Würfelspieler, (verblümte Sprache.)

to El'bow, tu ell's bo, v. a. 1) mit dem Ellbogen fort schieben oder stoßen. 2) hinaus stoßen, forttreiben.

to El'bow, tu ell's bo, v. n. in Ecken oder Winkeln hervorragen oder hervorstehen.

Eld, eld, S. 1) das hohe Alter, die Schwachheit des hohen Alters. 2) alte Leute, Personen, die vor Alter ganz erschöpft ist.

Elder, ell's dör, der Compar. von old, älter, der Aeltere, der die Vorrechte der Erstgeburt hat.

El'ders, ell's dörs, S. 1) Personen, deren Alter ihnen ein Recht auf Glauben und Ehrerbietung giebt. 2) die Vorfahren. 3) Personen, die älter wie andere sind. 4) (bey den Juden,) Regierer des Volks 5) (nach dem Neuen Testament,) Kirchendiener. 6) (bey den Presbyterianern,) Layen als Beysitzer in Kirchensachen; ein Aeltester, ein Kirchenvorsteher.

El'der-Tree, ell's dör-trih, S. der Hollunderbaum.

El'derly, ell's dörli, adj. ältlich, schon bey Jahren.

El'dership, ell's dörschipp, S. 1) der Stand eines Aelteren, die Erstgeburt. 2) das Kirchenregiment der Aeltesten, ein geistlicher Senat.

El'dest, ell's dest, der Superlat. von old, der Aelteste von allen, der das Recht der Erstgeburt hat.

Elecampàne, ellêkämpähn', S. Alantwurzel, auch Sternkraut; siehe Star-Wort.

to Elect, tu êleckt', v. a. erwählen, auserlesen, erkiesen, auslesen.

Elect, êleckt', adj. erwählet, auserkohren.

Electary, êleck'-târi, S. eine Latwerge. (Arzney zum Einnehmen.)

Election, êleck'-sch'n, S. 1) die Wahl, Erwählung. 2) die Macht zu wählen, oder das Wahlrecht. 3) freywilliger Vorzug. 4) der Verstand, eine Sache zu unterscheiden, die Unterscheidung, das Unterscheiden. 5) (in der Theologie,) die Vorherbestimmung, wodurch Gott jemand zum ewigen Leben auserwählet. 6) die Ceremonie einer offentlichen Wahl.

Electioneering, ist ein veraltetes Wort, und hatte die Bedeutung von Election.

Elective, êleck'-tiw, adj. 1) durch Wahl bestimmt oder geordnet. 2) wählend, das Recht der Wahl übend.

Electively, êleck'-tiwwli, adv. durch die Wahl, mit Wahl, mit Vorzug einen vor dem andern.

Elector, êleck'-torr, S. 1) einer, der eine Wahlstimme hat. 2) ein Fürst, der eine Stimme zur Kayserwahl hat, ein Churfürst.

Electoral, êleck'-toräll, adj. churfürstlich.

Electorate, êleck'-toräht, S. das Churfürstenthum, das Gebiete eines Churfürsten.

Electoress, êleck'-toress, S. eine Churwählerin, eine Churfürstin.

Electorship, êleck'-torrschipp, S. das Churfürstenthum, die Würde eines Churfürsten.

Electre, êleck'-ter, S. 1) Agtstein, Bernstein, Ambra. 2) ein weißes Metall.

Electrical, êleck'-trikäll, } adj. elektrisch, ziehend
or
Electrick, êleck'-trick, } trisch, einen electrischen Körper hervorbracht.

Electricity, êlecktriß'-iti, S. die ziehende Kraft, (Elektrizität.)

Electuary, êleck'-tschuâri, S. Latwerge; siehe Electary.

Eleemosynary, elimaß'-inâri, adj. 1) was von Almosen lebt, was auf Almosen beruhet, zum Almosen hörig. 2) was man als Almosen giebt.

Elegance, ell's igâns, } S. Eleganz, Zierde, Zierlichkeit
or
Elegancy, ell's igânsi, } heit ohne Pracht oder ohne Hoheit, Zierlichkeit im Reden und im Schreiben, in Geberden und in Sitten.

El'egant, ell's igânt, adj. zierlich, was bey oder mit geringen Zierlichkeiten gefällt.

El'egantly, ell's igântli, adv. auf eine schöne, zierliche Art, so daß etwas ohne Hoheit oder ohne Pracht gefällt, eine nette, niedliche, anständige Art.

El'egantness, ell's igântneß, S. siehe oben Elegance.

Elegiack, ellidschei'-âck, adj. zu den Trauer-Liedern oder -Gedichten hörig. 2) traurig, betrübt oder klagend.

El'egy, ell's idschi, S. 1) ein Trauergedicht, ein Leichengesang, Klagelied. 2)

2) ein kurzes Gedicht ohne gezwungene Zierrathen oder Schönheiten.

Element, ell'ſ êment, S. 1) das Element, (als Erde, Feuer, Luft und Waſſer; ſonſt bedeutet dieſes Wort gewöhnlich die Luft.) 2) die erſten und beſtimmten Grundſätze von etwas. 3) die Anfangsgründe einer Wiſſenſchaft. 4) die eigentliche Bewohnung oder Sphäre (Kreis) eines Dinges, Geſchöpfes ꝛc. als (Waſſer von Fiſchen.) 5) das Vergnügen, ſo jemand an etwas hat. 6) ein Ingrediens, ein Miſchtheil, was ein Ganzes mit ausmacht. 7) die Buchſtaben von irgend einer Sprache.

to Element, tu ell'ſ êment, v. a. 1) aus Elementen zuſammen ſetzen. 2) einführen, beſtimmen, zu einem erſten Grund- oder Lehrſatz machen.

Elemental, ellèmenn'ſ tall, adj. 1) elementariſch, was von einem oder einigen der vier Elemente hervorgebracht iſt. 2) was von den erſten Grundſätzen entſtehet oder herrühret.

Elementarity, ellêmentárr'ſ iti, S. die Einfachheit eines Dinges, das Einfache in der Natur, dasjenige, was die erſten Gründe von etwas enthält.

Elementary, ellêmenn'ſ tári, adj. elementariſch, einfach, was nur einen Grundſatz hat.

Elemy, ell'ſ êmi, oder Elemi, S. 1) äthiopiſches Oel. 2) Baumharz.

Elench, ilenſch', S. ein Schluß, eine verfängliche Schlußrede.

Elenctical, èlenck'ſ tikáll, adj. überzeugend; ſiehe Convictive.

Eleots, elib'ſ ats, S. werden die Aepfel genannt, ſo man zum Aepfelwein braucht.

Elephant, ell'ſ êfánt, S. ein Elephant. Unter Elephant wird auch Elfenbein verſtanden, (Elephantenzahn)

Elephant's-Noſe, ell'ſ êfánts ſ nohs, S. ein Fiſch, der Nadelfiſch genannt: wird in Oſtindien gefangen.

Elephantiaſis, ellêfántei'ſ áſis, S. der arabiſche Ausſatz.

Elephantine, ellêfánn'ſ tin, adj. zum Elephanten gehörig, was Elephanteneigenſchaften hat.

to Elevate, tu ell'ſ êwáht, v. a. 1) erhöhen, in die Höhe richten, aufrichten. 2) erheben, (zu einer Würde.) 3) hohe Gedanken beybringen, frölich oder luſtig machen. 4) einen übermüthig machen, laſterhaften Stolz einflößen.

Elevate, ell'ſ êwáht, or Elevated, ell'ſ êwáhted, part. adj. 1) erhoben, in die Höhe gerichtet, erhöhet. 2) hoch, erhaben; hoffärtig.

Elevàtion, ellèwáh'ſ ſch'n, S. 1) die Erhöhung, die Errichtung in die Höhe. 2) die Erhebung, die Würde. 3) die Erhabenheit des Geiſtes durch edle Gedanken oder Begriffe. 4) die Erhabenheit des Styls. 5) Aufmerkſamkeit auf Gegenſtände über uns. 6) die Höhe eines himmliſchen Körpers in Rückſicht auf den Geſichtskreis.

Elevator, ell'ſ êwáhtorr, S. ein Aufheber, der etwas erhöhet oder in die Höhe richtet.

Elevatory, ell'ſ êwáhtori, adj. erhöhend.

Elève, êláhw, S. ein Schüler, ein Zögling.

Eleven, êlew'ſ w'n, adj. eilf, die Zahl 11.

Eleventh, êlew'ſ w'nth, adj. 11th, der eilfte.

Elevently, êlew'ſ w'nthli, adv. zum eilften, eilftens.

Elf, elf, S. 1) ein Poltergeiſt, ein Hausgeſpenſt, eine Zauberin. 2) ein Zwerg oder ein kleiner Mann; eine kleine Frau.

to Elf, tu elf, v. a. einem die Haare verfilzen, ſo in einander wirren, daß ſie ſchwer auseinander zu bringen ſind; einen Weichſelzopf machen.

Elfin, elf'ſ in, adj. zum Poltergeiſt, zum Zwerg gehörig, zaubermäßig.

Elflock, elf'ſ lack, S. Haarflechten, von Poltergeiſtern oder Zauberinnen geflochten.

to Elicite, tu ilis'ſ ſit, v. a. herauslocken, durch Mühe herausholen, herausziehen.

Elicit, ilis'ſ ſit, adj veranlaßt, hervorgebracht, in Thätigkeit geſetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit oder zum wirklichen Daſeyn gebracht; (wird auf eine Handlung des Willens angewandt.)

Elicitàtion, ilisſitáh'ſ ſch'n, S. 1) die Schließung aus der Macht des Willens auf wirkliche Handlung oder Thätigkeit. 2) das Herauslocken, die Veranlaſſung.

to Elide, tu ileid', v. a. in Stücken zerbrechen, zuſammendrücken, zerſchmettern; ſchwächen.

Eligibility, elidschibill'iti, S. der Vorzug; die Wahltüchtigkeit.

Eligible, ell'idschibl', adj. was vorzüglich, was zur Wahl schicklich oder zu erwählen ist.

Eligibleness, ell'idschibl'neß, S. die Würdigkeit oder Tüchtigkeit gewählt zu werden; die Vorzüglichkeit.

Eliminàtion, ihliminàh'sch'n, S. die Verweisung, Verbannung, Verwerfung, Verstoßung aus dem Haus.

Eliquàtion, elikwàh'sch'n, S. eine Trennung verschiedener vermischter Körper durch die verschiedenen Grade des Feuers, das zu ihrer Schmelzung erforderlich ist; (in der Metallurgie.)

Elision, ilisch'ónn, S. 1) das Abkürzen, die Auslassung oder Wegwerfung eines Buchstabens, einer Sylbe, eines Worts. 2) die Theilung, Trennung der Theile.

Elixàtion, elickſàh'sch'n, S. das Kochen, Absieden, das Dämpfen.

Elixir, ilick'sör, S. 1) ein Elixir (Arzney.) 2) die Tinctur, womit die Chymisten Metalle in Gold zu verwandeln hoffen. 3) das Extract oder die Quintessenz von etwas. 4) jede Herzstärkung oder stärkendes Wesen.

Elk, elk, S. 1) das Elenthier. 2) eine Steineiche. (Dieses auch Elke.)

Ell, ell, S. eine Elle. (Eine Elle in England ist 45 Zoll lang, oder 1 und ein Viertel Yard.) Sprichwortsweise: ein langes Maß.

Ellipsis, ellipp'sis, S. eine Figur in der Grammatik, da man etwas außen läßt das sich schon unter der Rede verstehet, oder das sich der Zuhörer selbst zusetzt, als: the Thing I love, statt the Thing (which) I love, die Sache so ich liebe.

Ellipsis, ellipp'sis, S. 1) (in der Geometrie,) eine krumme Linie. 2) die Figur eines Eyes.

Elliptical, ellipp'tikàll, } adj. 1) da
or
Elliptick, ellipp'tick, } etwas aus-
sen gelas-
sen ist. 2) was eine eyförmige, ovale Gestalt hat.

Elliptically, ellipp'tikälli, adv. auf eine abkürzende oder außenlassende Weise.

Elm, elm, oder Elm-Tree, elm'trih, S. ein Ulmenbaum, eine Rüster.

Eln, eln, S. ein Maß von drey Fuß ein Zoll lang.

Elocùtion, elokiu'sch'n, S. 1) fließende Aussprache. 2) die Beredsamkeit, fließende Rede. 3) die Stärke des Ausdrucks, Schönheit der Worte.

Elogy, ell'odschi, } S.
or
Elògium, ello'dschiomm, } Lob-

to **Eloigne**, tu êlain', v. a. entfernen von sich weisen, wegschaffen, sich vom Hals schaffen. (Wird wenig gebraucht.)

Elòme, êlohm', S. ein Name, der einige dem Operment beylegen.

to **Elongate**, tu êlang'gäht, v. a. ausstrecken, länger machen, verlängern. 2) weiter hinaussetzen.

to **Elongate**, tu êlang'gäht, v. n. von etwas entfernen; ausdehnen, ausstrecken.

Elongàtion, êlanggàh'sch'n, S. das Ausstrecken oder Verlängern der ausgestreckte, ausgedehnte Zustand. 3) die Entfernung eines Planeten von der Sonne, auch eines Orts verändern. 4) das Abreisen, die Entfernung, das Entfernen. 5) der Unterschied zwischen dem geschwindesten und langsamsten Lauf zweyer Planeten, oder der Raum, den der eine dem andern abgewonnen hat.

to **Elòpe**, tu êlohp', v. a. wegbrechen, losbrechen, entlaufen, entfliehen.

to elope from the Husband, tu elope from the Husband, von dem Mann verlassen, ihm entlaufen.

Elòped, êlohp'd', part. adj. der entlaufen, entflohen, losgebrochen ist.

Elòpement, êlohp'ment, S. die Entlaufung, (einer Frau von dem Manne.) 2) die Entfliehung, Entlaufung vom rechtmäßigen Ort, die Verwerfung gesetzmäßiger Gewalt.

Elops, êlapps', S. ein gewisser Fisch den Milton unter die Schlangen rechnete; siehe Elaps.

Eloquence, ell'okwens, S. die Beredsamkeit, die Gabe, fließend und zierlich zu reden.

Eloquent, ell'okwennt, adj. beredt der fließend und zierlich spricht.

Eloquently, ell'okwenntli, adv. beredsam, auf eine beredsame Weise, mit zierlichen Worten.

Eloquentness, ell'okwenntneß, S. die Beredsamkeit, das beredsame Wesen.

to **Eloyn**, tu êlain', v. a. siehe Eloigne.

Else, ells, pron. anders, sonst.

thought of nothing else', er dachte
n nichts anders.
if there were nothing else to be
lone, als wenn sonst nichts zu thun
äre.
, ells, adv. 1) anders, sonst. 2)
ferdem.
ures which nowhere else were
be found. Vergnügungen, die auf-
erdem oder sonst nirgends zu finden
aren.
here, ells'-hwehr, adv. 1) an-
swo, wo anders, an einem andern
t. 2) an jedem andern Ort.
e contradicts what he says else-
here, it is no new or strange
hing, wenn er widerspricht was er
nst irgendwo (an einem andern
rt) sagt, so ist es nichts neues oder
rsames.
ucidate, tu êlju'-sidâht, v. a. er-
tern, erklären, etwas deutlich ma-
n, darstellen.
dated, êlju'-sidâhted, part. adj.
lutert, erkläret, dargestellt.
dary, êlju'-sidâri, adj. das er-
erkläret oder erläutert, darstellt.
lation, êljusidâh'-sch'n, S. die
läuterung, Erklärung, Darstellung.
dator, êlju'-sidâhtor, S. ein
eger, Erläuterer, Erklärer, Dar-
er.
brate, êlju'-kubrâht oder êluh'-
rât, adj. wohlausgearbeitet.
de, tu êljuhd', v. a. durch List
lschen, entgehen, ausweichen, ei-
Gefahr entfliehen, etwas verei-
, vermeiden, kraftlos machen.
d, êljuh'-ded, part. adj. entgan-
, entflohen, ausgewichen, vermie-
ic.
ble, êljuh'-dibl', adj. dem man
weichen oder entgehen kann, das
n kraftlos oder zu Nichte machen
n.
ng, êljuh'-ding, S. das Aus-
chen, Kraftlosmachen ꝛc.
, ell'-wôrs, S. kleine Aale.
, elwes, S. der plural. von Elf,
ltergeister, Zauberinnen.
lock, elwes'-lack, S. Flechten oder
oten in den Haaren; siehe Elflock.
h, ell'-wisch, adj. zu einem Pol-
geist oder Wandergespenst gehörig.
hness, ell'-wischness, S. das ver-
ßliche, wunderliche Wesen; siehe
owardness.

Elumbated, êlomm'-bâhted, adj. len-
denlahm, geschwächt in den Lenden.
Elùsion, êljuh'-sch'n, S. eine Entge-
hung der Nachforschung oder der
Untersuchung, eine Aeffung, der Be-
trug, ein betrügerischer Kunstgriff.
Elùsive, êljuh'-siww, adj. betrüglich,
argliſtig, der sich einer List zu entkom-
men oder auszuweichen bedient, der
betrügerische Kunstgriffe braucht.
Elùsory, êljuh'-sori, adj. betrüglich,
argliſtig entgehend.
to Elute, tu êljuht', v. a. abwaschen,
wegwaschen.
to Elùtriate, tu êljuh'-triâht, v. a.
abseigen, aus einem Gefäß ins an-
dere bringen.
Elutriation, êljutriâh'-sch'n, S. das
Waschen oder Abschlemmen der Erze.
Elysian, êlisch'-iân, adj. lieblich,
sanft und angenehm, außerordentlich
ergötzlich und erfreulich; zu den Elisäi-
schen Feldern gehörig.
Elysian-Fields, êlisch'-iân-fihlds, S.
die Elisäischen Felder, das Paradies
der Verstorbenen bey den alten Hey-
den.
Elysium, êlisch'-iomm, S. die Elisäi-
schen Felder, jeder vollkommen ange-
nehmer Ort, der Ort, den die Hey-
den für glückliche Seelen bestimmten.
'Em, 'emm, die Abkürzung von them,
sie, ihnen.
to Emacerate, tu êmâs'-seråht, v. a.
ausmergeln, mager machen.
Emaceràtion, êmâsseråh'-sch'n, S.
das Abzehren, Magermachen, Aus-
mergeln.
to Emaciate, tu êmâh'-schiâht, v. a.
ausmergeln, mager machen, des Flei-
sches berauben.
to Emàciate, tu êmâh'-schiâht, v. n.
Fleisch verlieren, mager werden, sich
abhärmen, abnehmen, vergehen wie
ein Schatten.
Emàciate, êmâh'-schiâht, adj. mager,
dürr, ausgezehrt.
Emaciàtion, êmâschiâh'-sch'n, S. das
Magermachen, das Auszehren, der
ausgezehrte Zustand.
to Emaculate, tu êmâck'-julâht, v. a.
reinigen, säubern.
Emaculàtion, êmâckjulâh'-sch'n, S.
das Reinigen, Säubern, das Be-
freyen von Flecken.
'Emanent, ih'-mânânt, adj. was aus
etwas anders fließt.

to

to Emanate, tu ib'ſmånåht, v. n. aus etwas anders fließen, herauskommen oder ausgehen.

Emanàtion, emmånåh'ſch'n, S. der Ausfluß, das Ausfließen, dasjenige was aus etwas anderm fließt oder herkommt, was seinen Ursprung von etwas anderm hat.

Emanative, êmånn'ſåtiww, } adj. or Emanàtory, êmånnåh'ſtori, } ausfliessend, ausgeflossen, herausgekommen.

to Emancipate, tu êmånn'ſſipåht, v. a. von der Dienstbarkeit befreyen, wieder in Freyheit setzen; frey lassen, für mündig erklären.

Emancipated, êmånn'ſſipåhted, part. adj. frey gelassen, für mündig erklärt; aus der Dienstbarkeit befreyet.

Emancipàtion, êmånnſſipåh'ſch'n, S. 1) die Freysprechung, Befreyung aus der Sclaverey, die Freylassung. 2) die Lossprechung eines Sohns von väterlicher Gewalt.

to Emarginate, tu êmårr'ſdſchinåht, v. a. den Rand von einer Sache wegnehmen oder beschneiden; am Rande zeichnen.

to Emasculate, tu êmås'ſkjulåht, v. a. 1) kastriren, verschneiden, die Mannheit benehmen. 2) weibisch machen, schwächen, durch unmännliche Weichlichkeit verderben.

Emasculated, êmås'ſkjulåhted, part. adj. kastriret, verschnitten, geschwächet, der Mannheit beraubt.

Emasculating, êmås'ſkjulåhting, } S. or Emasculàtion, êmåskjuláh'ſch'n, }
1) das Kastriren oder Verschneiden. 2) die weibische Weichlichkeit, weibische Eigenschaften.

to Embàle, tu imbåhl', v. a. in Ballen packen, zusammenbinden; um oder einschließen.

to Embalm', tu imbåhm', v. a. einen Körper einbalsamiren, damit er der Fäulniß widerstehet.

Embalmed, imbåhm'd', part. adj. einbalsamiret.

Embalmer, imbåhm'ſår, S. einer der einbalsamiret, der einen todten Körper vor der Fäulniß bewahret.

Embalming, imbåhm'ſing, S. das Einbalsamiren.

to Embank', tu imbånk', v. a. mit einem Damm oder Ufer umgeben.

to Embar', tu imbår', v. a. 1) schlie... einschließen. 2) anhalten, aufhal... durch ein Verbot verhindern, hi... ren.

Embarcàtion, imbårkåh'ſch'n, S. ... Einschiffen, das Zuschiffegehen, ... Einschiffung.

Embargo, imbår'ſgho, S. die ... hinderung des Abfahrens oder Au... fens eines Schiffes, die Versperr... nes Hafens, ein Hinderniß im H... durch Zurückhalten der Handels...

to Embark, tu imbårk', v. a. ... Schiff bringen, einschiffen. 2) ... andern in irgend einen Hand... wickeln, auch in einem Gesch... brauchen.

to Embark, tu imbårk', v. n. ... Schiffe gehen oder sich einschiff... sich in irgend einen Handel oder ... einlassen.

Embarked, imbårk'd' oder im... part. adj. eingeschifft, zu Sch... ben oder gebracht.

Embarking or Embarkàtion, im... king, imbårkåh'ſch'n, S. ... schiffegehen, das Einschiffen.

to Embarrass, tu imbår'ſråſſ', ... verwirren, in Verlegenheit set... rein verwickeln, beschweren, ... derlich fallen.

Embarrassed, imbår'ſråſſ'd, ... adj. verworren, irre gemacht, ... legenheit gesetzt, verwickelt ...

Embarrassment, imbår'ſråſſment, ... die Verwirrung, Verwickelung, ... hinderung, Beschwerung.

to Embàse, tu imbåbs', v. a. ... haft, schlechter machen, ver... verfälschen, schwachen. 2) ... würdigen, verächtlich durch ... geringschätzig halten.

Embassador, embås'ſsådorr, S. ... Gesandter, einer der in öffen... oder Staatsangelegenheiten ... wird.

Embassadress, embås'ſsådreſſ, S. ... nes Abgesandten Gemahlin; ... Frau, die in öffentlichen Gesch... schickt wird.

Embassage, em'ſbåssåhdſch, } S. or Embassy, em'ſbåſſi, }
schaft, eine öffentliche Bothsch...

to Embattle, tu imbåt'ſtl', v. a. ... Schlachtordnung stellen.

to Embattle, tu imbåt'ſtl', v. n. ... Schlachtordnung gestellt seyn.

abby, to imbáh', v. a. 1) baden, machen, waschen. 2) in einen Hafen, in einen Hafen bringen, Flotte in Sicherheit bringen.

ibellish; to imbel'-lisch, v. a. schönern, schön machen, zieren, schmücken.

llishing, imbel'-lisching, } S.
shment, imbel'-lischment, }
Ausschmückung, Auszierung, Verschönerung; eine Schönheit die nicht Natur so ist, eine angenommene geborgte Anmuth.

ng, em'-böring, S. die Quatember oder 4 jährlicher Fasttage.

, em'-börs, S. heißt Asche, so noch nicht ausgeglüet hat oder nicht erloschen ist.

-Week, em'-bör-wihk, S. eine in welcher ein Quatembertag die 4 Fastenzeiten im Jahr.

ezzle, to imbeß'-sl', v. a. 1) Brechung des Treu und Glauan sich bringen, etwas das jeanvertrauet ist, zu seinem eigeNutzen verwenden 2) verschwenverwüsten, durchbringen.

zling, imbeß'-sl'ing, } S.
lement, imbeß'-sl'ment, }
Zueignen oder Verwenden zu Nutzen, was einem von jemand rwahrung gegeben oder anverwerden. 2) die sich zugeeignete, zu seinem Nutzen verwandte . 3) das Verwüsten, Verden, Durchbringen.

läze, to imbláhs', v. a. 1) nd machen, mit schimmernden nerungen schmücken. 2) mit gen Farben mahlen, die Wapf gehörige Art auslegen.

azon, to imbláh'-s'n, v. a. Figuren der Wappenkunst zie2) mit glänzenden Farben en, dem Auge prachtvoll dar-

nry, imbláh'-sonri, S. Ge auf Schildern.

emm'-blem, S. 1) ein Sinne verborgene Vorstellung, ein zielendes oder anspielendes Ge. 2) eine eingelegte Arbeit.

em, to emm'-blem, v. a. auf erborgene oder anspielende Art len oder abbilden.

Emblematical, emmblemát'-ikáll, } adj.
or
Emblematick, emmblemát'-ick, }
1) was ein Sinnbild in sich faßt, anspielend, zum Sinnbild gehörig, sinnbildlich. 2) der sich Sinnbilder bedient, oder eine Sache durch Sinnbilder vorstellet.

Emblematically, emmblemát'-ikálli, adv. auf eine emblematische oder sinnbildliche Weise, auf eine abzielende oder anspielende Art, mit verborgener Vorstellung.

Emblematist, emmblemm'-átist, S. der Sinnbilder, lehrreiche Sprüche macht.

Emblements, emm'-blements, S. Einkommen, Früchte von besäetem Lande.

to Embody, to imbad'-di, siehe to Imbody, einverleiben.

to Embolden, to imbohl'-d'n, v. a. beherzt machen, anfrischen, Muth einsprechen; siehe to Imbolden.

Embolism, emm'-bohlism, S. die Einschaltung, Einschiebung eines Tages; ein Schalttag oder Jahr, die eingeschaltete oder miteingebrachte Zeit.

Embolus, emm'-bohloß, S. etwas das in einer andern Sache mit eingeschaltet ist und mit wirkt, als der Stempel oder der Sauger in einer Plumpe.

Emboúchure, imbau'-korr, S. die Mündung eines Flusses. (Ein Wort das wenig bekannt ist.)

to Emboss, to embaß', v. a. 1) erhobene Arbeit machen. 2) einschließen, bedecken. 3) einem Thier auf der Jagd hart zusetzen. (Wenn ein Hirsch stark gejagt wird, so daß er Schaum aus dem Mund wirft, so heißt es im Englischen: he is emboss; auch wenn ein Hund zum harten Laufen angestrengt wird, und ihm davon die Knie schwellen, so sagt man: he is emboss.)

Embossing, imbaß'-sing, } S. erhabene
or
Embossment, imbaß'-sment, }
Arbeit, erhabenes Bildwerk; jede Arbeit die vor der andern hervorraget, heißt auch: embossed Work.

to Embottle, to imbat'-tl', v. a. in Flaschen thun, in Flaschen einschließen oder auf Flaschen füllen.

Embowed, imbau'd', part. adj. eingebogen, bogenweise gemacht, gewölbt.

to Embowel, tu imbau'ſell, v. a. ausweiden, die Eingeweide heraus nehmen.

Embowéled, imbau'ſeld, part. adj. 1) ausgeweidet, der Eingeweide beraubt. 2) angefüllt, in ſich enthaltend.

to Embrâce, tu imbrâhs', v. a. 1) zärtlich in die Arme drücken, umfaſſen. 2) begierig, heftig anfaſſen, bewillkommnen, etwas Angebotenes willig annehmen. 3) in ſich begreifen, umgeben, in ſich ſchließen, enthalten. 4) zulaſſen, aufnehmen, empfangen.

to Embrâce, tu imbrâhs', v. n. eines Parthie ergreifen, ſich mit jemand zu etwas vereinigen.

Embrâce, imbrâhs', S. eine Umarmung, zärtliches Drücken in die Arme, eine Umfaſſung.

Embrâcement, imbrâhs'ment, S. 1) eine Umfaſſung, Schließung, Drükkung in die Arme. 2) der eingeſchloſſene Zuſtand, eine Einſchließung. 3) eine eheliche Liebkoſung.

Embrâceor, or Embrâſeor, imbrâh'ſiorr, S. der die Geſchwornen im Gericht auf ſeine Seite zu bringen ſucht.

Embrâcer, imbrâh'ſör, S. die Perſon ſo jemand umarmet, die etwas ergreift ꝛc.

Embraſûre, imbrâſchuhr', S. 1) eine Oeſnung im Wall oder in einer Mauer, eine Schießſcharte, die Zinnen oder Abſätze oben auf den Mauern der Alten. 2) in einem Gebäude eine inwendige Erweiterung der Oeſnung eines Fenſters oder einer Thüre.

to Embrâve, tu imbrâhw', v. a. zieren, ausputzen, ſchmücken. (Nicht mehr gebräuchlich.)

Embring Days, ſiehe Ember-Week.

to Embrocate, tu imm'ſbrokâht, v. a. ein krankes oder ſchmerzhaftes Glied mit Spiritus reiben.

Embrocâtion, imbrokâh'ſch'n, S. 1) das Reiben oder Waſchen eines kranken Gliedes mit geiſtreichen Medikamenten. 2) ein ſtarkes Waſchwaſſer oder Spiritus, womit ein verrenktes Glied oder ein kranker Theil des Körpers gewaſchen oder gerieben wird.

to Embroîder, tu imbrai'ſdör, v. a. ſticken, durchnähen, mit Zierrathen einfaſſen, einen Grund mit erhabenen Figuren zieren.

Embroîdered, imbrai'ſdör'd, pa. durchnähet, geſtickt.

Embroîderer, imbrai'ſdörör, S. Goldſticker, einer der Kleider mit gabener Nadelarbeit zieret.

Embroîdery, imbrai'ſdöri, S. Arbeit, Stickerey, bunte Arbeit, buntſchäckichte Auszierung; nigfaltigkeit der Farbe.

to Embroîl, tu imbrail', v. a. ſtören, verwirren, zerrütten. ein Gewirr und Getümmel ſi Unruhe, in Uneinigkeit ve beſtürzt machen.

Embroîled, imbrail'd', part. worren, verwickelt, beſtürzt

to Embrothêl, tu imbrath'ſ in ein Bordell, Hurenhaus ſen oder darin leben.

Embryo, emm'ſbrio, or Embryon, emm'ſbrian, S. unvollkommene Frucht im leibe. 2) der Entwurf Sache, der noch unvollen und noch nicht gezeigt wer 3) jedes unzeitige oder noch u mene Weſen.

Embryòtomy, embrioh'ſtomi Zergliederung einer unzeitig frucht; die Ausſchneidung d aus dem Utero; das Abſch Nabelſchnur eines eben zur kommenen Kindes und das derſelben.

Embryulcus, embriolk'ſkoß, S. ſtrument eines Geburtshelfe Knochen einer unzeitigen Mutterleibe zu ziehen.

to Emburſe, tu imbors', v. ſein Geld wieder erſtatten; Reimburſe.

Eme, ihm, S. der Vaters b ter Bruder, ein Vetter. Wort iſt veraltet.)

Emêndable, êmenn'ſdâbl', Verbeſſerung fähig, was werden kann, verbeſſerlich.

Emêndals, êmenn'ſdâls, S. Term. in den Rechnungen im zu London gebräuchlich, und ſo viel in Vorrath oder in K Deckung eines Ausfalls, ei luſts oder dergl.

Emendâtion, emendâh'ſch'n, Verbeſſerung, das Verbeſſe Sache.

ndàtor, emendäh'ſtorr, S. ein
rbeſſerer, der etwas korrigiret und
beſſert.
ald, emm'ſeräld, S. ein Sma-
d, ein grüner Edelſtein.
nerge, tu êmerdſch', v. n. 1) em-
kommen oder ſteigen, ſich erheben,
dem Stand der Unterdrückung
r der Dunkelheit hervorkommen. 2)
dem Waſſer hervorkommen, nach-
das Waſſer wegfällt.
gence, êmerr'ſdſchens, } S. 1) das
or
gency, êmerr'ſdſchenſi, } Her-
kommen aus irgend einem flüſſigen
ſen wodurch es bedeckt iſt. (wie ein
unkener Körper, den das Waſſer
die Höhe wirft.) 2) das Empor-
zen, das Zugeſichtekommen. 3)
unvermutheter, zufälliger Umſtand.
ringende Nothdurft.

gent, êmerr'ſdſchent, adj. 1)
dem emporſteigend, wodurch es un-
rückt oder verdunkelt wird. 2)
orkommend, zu Ehren gelangend.
das von etwas entſtehet oder her-
mt, ſich erhebend. 4) unvermu-
, zufällig, plötzlich.

gent-Year, êmerr'ſdſchent-jihr, S.
Epoche, das Datum, Jahr oder
gewiſſe Zeit, von welcher gerechnet
d.
il, emm'ſerill, S. ein Schmer-
zum Glasſchneiden.
oids, emm'ſeroids, } S. die
ir
oids, emm'ſeraids, } güldene
e Hemorrhoids. Ader;
ſion, êmerr'ſch'n, S. 1) wenn
ein Stern oder der Mond, nach-
er verfinſtert geweſen, wieder ſe-
läßt, oder wenn ein Stern, der
Sonne zu nahe gekommen und da-
ch verhüllt worden, wieder aus ih-
Strahlen hervorkommt; das Her-
kommen. 2) das Emporkommen
es feſten Körpers zur Oberfläche ei-
flüſſigen, in welchen er mit Ge-
alt geſtürzt worden.
ry, emm'ſeri, S. ein reichhaltiges
iſenerz, (zum Schleifen und Poli-
n des Stahls dienlich, auch zum
lasſchneiden.)
etical, êmett'ſikäll, } adj. was
or die Eigen-
etick, êmett'ſick, } ſchaft hat
im Erbrechen zu bewirken, wornach man ſich bricht, oder was zum Brechen eingegeben wird.

Emetically, êmett'ſikälli, adv. auf eine zum Erbrechen reitzende Art, als ein Brechmittel.

Emiet, ſiehe Emmet.

Emeù, êmjuh', S. ein großer Vogel wie ein Straus; ſiehe Caſuary.

Emication, emikäh'ſch'n, S. 1) das Funkenwerfen, (wie beym Schmieden des Eiſens;) das Verfliegen in kleinen Theilchen. 2) das Funkeln, das Hervorſchimmern.

Emiction, êmick'ſch'n, S. der Urin, Harn; was durch den Urin- oder Harngang abgeführt wird.

to Emigrate, tu em'ſmigräht, v. a. wandern, von einem Ort zum andern ziehen, ſeinen Ort verlaſſen.

Emigration, emmigräh'ſch'n, S. die Veränderung der Wohnung, des Aufenthalts, das Wegziehen von einem Ort zum andern, das Auswandern.

Eminence, emm'ſinens, } S. 1) die
or Erhaben-
Eminency, emm'ſinenſi, } heit, die Höhe. 2) der Gipfel, die oberſte Spitze, oder der Theil, der über andere hervorraget. 3) eine Stelle, wo man der allgemeinen Aufmerkſamkeit ausgeſetzt iſt. 4) die Erhöhung, Erhebung, das Anſehen, die Durchſchaulichkeit; der gute Ruf, der erlangte Ruhm, das Lob, Beförderung, Gelangung zu einer höheren Stelle, die Größe. 5) ein erhabener Grad, der höchſte Grad. 6) der Vorzug, die Achtſamkeit, die Unterſcheidung, Diſtinction. 7) ein Titel, der den Kardinälen gegeben wird.

Eminent, emm'ſinennt, adj. 1) hoch, erhaben. 2) groß, zu einer Würde erhoben. 3) berühmt, hellſcheinend, merkwürdig.

Eminently, emm'ſinenntli, adv. auf eine berühmte, erhabene Art; herrlicher, vortreflicher Weiſe; auf eine Art, die Aufmerkſamkeit auf ſich ziehet; in einem hohen Grade.

Emir, êmirr', S. ein hoher Titel bey den Türken: er iſt der Fürſt der Pilgrimme oder Wallfahrter derer, die nach Mekka gehen.

Emiſſary, emm'ſiſſärri, S. 1) einer der in geheimer Bothſchaft ausgeſchickt wird, ein Kundſchafter, heimlicher Ausſpäher. 2) einer der ausſchickt oder ausgehen läßt, der ſich Luft macht.

Emission, êmisch'ónn, S. 1) die Aussendung, das Luftmachen. 2) das Vonsichgeben, (einen Strahl oder Glanz.) 3) die Ausgießung oder Austreibung innerlicher, flüssiger Theile nach außen, nach der Haut.

to Emit, tu èmitt, v. a. 1) aussenden, gehen lassen, Luft geben. 2) fliehen lassen, mit Pfeilen werfen oder schiessen. 3) gerichtlich erlassen oder ausgehen lassen.

Emitted, êmit'ted, part. adj. ausgesendet, gehengelassen, Luft gegeben, fliehen gelassen ꝛc.

Emmènagogues, emmi'nágbogks, S. Arzneyen, welche die monathliche Zeit befördern, und welche entweder dem Blut mehrere Stärke zum Umlauf geben oder solches flüssiger oder dünner machen.

Emmet, emm'mitt, S. eine Ameise; siehe Ant oder Pismire.

to Emmew, tu emmjuh', v. a. einschließen, einsperren.

to Emmove, tu emmuhv', v. a. erregen, rege machen, in Bewegung setzen.

Emollient, êmall'jent, adj. erweichend, lindernd, geschmeidig.

Emollients, êmall'jents, S. erweichende Arzneymittel.

Emollition, êmallisch'ónn, S. die Erweichung, das Erweichen oder Geschmeidigmachen.

Emolument, êmall'jument, oder êmal'lument, S. der Nutzen, der Vortheil, der Gewinn, der Genuß, den man von einem Amt hat.

Emòtion, êmoh'schn, S. Bewegung, Beunruhigung des Geistes, Bestürzung, die Heftigkeit der Leidenschaft.

to Empàir, siehe to Impàir, schwächen.

to Empàle, tu impâhl', v. a. 1) umpfählen. 2) mit Pallisaden befestigen. 3) einschließen, einsperren. 4) an den Pfahl spießen und dadurch tödten.

Empàlement, impâhl'ment, S. 1) or Empàling, impâhl'ing, das Umpfählen, das Befestigen mit Pallisaden. 2) das Spießen an einen Pfahl.

Empannel, impân'nell, S. das Einschreiben in ein Register der Namen derer Geschwornen, die der Landrichter (Sheriff) zu einem Gerichtstag zusammengefordert hat.

to Empannel, tu impân'nell, v. die Geschwornen zusammenfor (Ein Ausdruck in den Englischen ten.)

Emparlance, impâr'lâns, S. d Wort bedeutet, eine Bitte an Gerichtstage um Bedenkzeit, um eine kleine Frist zu überlegen, bey der Sache zu thun ist

Empasm, impâsm', S. ein Pul den Leib zu streuen, um den üble ruch, der vom starken Schwei stehet, zu mäßigen, oder den u gen Schweis zu verhindern.

to Empasion, tu impâsch'ónn, rühren, das Gemüth bewegen, Gleichgültigkeit benehmen.

Empasting, impâs'ting, S. d Auftragen der Farben.

to Empèople, tu impib'pl', v. ein Volk oder in eine Gemein eine gemeinschaftliche Verfa formiren, eine Völkerschaft ma

Empereſs, siehe Empreſs, ein rinn.

Emperor, or Emperour, emm S. der Kayser.

Empery, emm'peri, S. das R oberste, unumschränkte Gewal schaft. (Ein Wort, das nicht m braucht wird.)

Emphasis, emm'fâsis, S. ein cher Nachdruck, der einem W einer Rede gegeben wird.

Emphatical, emfätt'ikâll, or Emphatick, emfätt'ick, adj. kräftig, stark.

Emphatically, emfätt'ikâlli, a eine nachdrückliche, kräftige W Nachdruck.

Emphaticalneſs, emfätt'ikâlln siehe Emphasis.

Emphyſèma, emfisih'mâ, S. Aufdunstung, eine Geschwulst.

Emphyſèmatous, emfisih'mâtu aufgedunstet, geschwollen.

to Empierſ, tu impers', v. a. mit walt durchstechen, oder eindr siehe Pierce.

Empight, impeit', befestiget, das perf. und part. pass. von to pigh

Empire, êmpeir', S. 1) das K Kayserliche Reichsgewalt, oberst schaft. 2) das Reich, über welch die Herrschaft erstreckt. 3) das K mando oder der Befehl über etw

irick, emm'-pirick, S. ein Pro-
er, Versucher einer Sache; einer
zwar Erfahrung hat, der aber
t den Grund und die natürlichen
chen einer Wissenschaft oder Sache
ugeben weiß, ein Marktschreyer,
Quacksalber, ein bloßer Practikus
e Theorie.

rical, empirr'-ikáll, } adj. zu
or } einem
rick, empirr'-ick, } Quack-
er gehörig, nur in Experimenten
bt; allein durch die Erfahrung,
it aus natürlichen Gründen.

rically, empirr'-ikálli, adv. nach
Erfahrung oder aus Erfahrung,
e gründliche Kenntnisse, markt-
rischer Weise, nach Art eines
acksalbers.

ricism, empirr'-isism, S. die
acksalberey der Aerzte, die sich auf
e Erfahrung gründet.

ister, implás'-torr, S. ein Pfla-
.

iplaster, tu implás'-torr, v. a.
Pflaster belegen.

istick, implás'-tick, adj. klebe-
t, zähe, was zum Pflaster taugt.

iplead, tu implihd', v. a. ankla-
, beschuldigen, eine Klage gegen
nd eingeben.

iploy, tu implaï', v. a. 1) beschäfti-
, in Arbeit erhalten, üben. 2) ge-
uchen, (wie ein Instrument, oder
Materialien.) 3) anwenden, (als
ittel.) 4) bevollmächtigen, einem
Verwaltung eines Geschäftes über-
gen, wobey anstellen. 5) die Zeit
Geschäften hinbringen.

oy, implaï', S. ein Geschäfte,
Gegenstand des Fleißes, ein öffent-
es Amt, oder ein öffentlicher Dienst.

oyable, implaï'-åbl', adj. zum
brauch dienlich, was gebraucht oder
ewandt werden kann.

oy'd, implaï'd, part. adj. be-
stiget, gebraucht, angewandt, an-
ellt ꝛc.

oyer, implaï'-ör, S. einer der
as gebraucht, anwendet, oder an-
nden läßt.

loying, implay'-ing, part. et ger.
brauchend, anwendend, das Gebrau-
n, das Anwenden, Beschäftigen ꝛc.

loyment, implaï'-ment, S. 1) ein
eschäfte, der Gegenstand des Fleis-
, der Beschäftigung, der Arbeit.
2) das Amt, der öffentliche Dienst, die anvertraute Verrichtung.

to Empoison, tu impaï'-s'n, v. a. vergif-
ten, durch Gift tödten; siehe to Poi-
son.

Empoisoner, impaï'-s'nör, S. ein Vergifter, einer der den andern mit Gift umbringt.

Empoisonment, impaï'-s'nment, S. das Vergiften, das Tödten mit Gift.

Emporetick, emporet'-ick, } adj.
or } das-
Emporetical, emporet'-ikáll, } jenige, was auf den Märkten oder in der Handelschaft gebraucht wird, zur Han-
delschaft gehörig.

Empòrium, empoh'-riomm, S. ein Handlungsort, eine Handelsstadt, Hauptstadt, ein großer Jahrmarkt oder eine Messe.

Empòry, empoh'-ri, S. eine Haupt-
stadt, Handelsstadt.

to Empoverish, tu impavv'-erisch, v. a.
1) arm machen, in Noth und Armuth versetzen. 2) die Fruchtbarkeit ver-
mindern; das Land aussaugen daß es keine Früchte mehr bringt.

Empoverisher, impavv'-erischör, S.
1) einer der andere arm macht. 2) dasjenige, was die Fruchtbarkeit be-
nimmt oder schwächet.

Empoverishment, impavv'-erisch-
ment, S. die Verarmung, das Ab-
nehmen oder Zurückkommen; Ursache der Armuth, Verwüstung, Verschwen-
dung.

to Empower, tu impau'-ör, v. a.
1) bevollmächtigen, etwas auftragen.
2) natürliche Stärke geben, vermö-
gend machen.

Empress, emm'-preß, S. 1) eine Kay-
serin, eine Frauensperson die mit der Kayserlichen Würde bekleidet ist. (Eigentlich Empereß.) 2) die Ge-
mahlin eines Kaisers.

Emprise, empreiß', S. das Wagen, das Unternehmen einer gefährlichen Sache; das Vorhaben, ein Anschlag.

Emptied, siehe Empty'd, ausgeleeret.

Emptier, emm'-tiör, S. ein Auslee-
rer.

Emptily, emm'-tili, adv. leerer, ver-
geblicher Weise, leer.

Emptiness, emm'-tineß, S. 1) der leere Zustand. 2) ein leerer Raum.
3) die Ledigkeit, Nichtigkeit eines Wesens. 4) Unzulänglichkeit, Un-
vollständigkeit, Unfähigkeit das Ver-

langen zu erfüllen. 5) Mangel an Kopf, an Verstand, an Kenntnissen.

Emption, emm'sch'n, S. das Kaufen, der Kauf.

Emptor, emm'storr, S. der für sein Geld ein Unterpfand bekommt und solches bis zur Wiedererstattung des Geldes behält.

Empty, emm'sti, adj. 1) leer, nicht angefüllt. 2) ausgeleeret, nicht mehr voll. 3) mangelhaft, nicht mit dem Nöthigen versehen. 4) nicht genugthuend, unfähig den Geist oder das Verlangen zu befriedigen. 5) ledig, ohne Fracht, unbeladen. 6) leer im Magen, hungerig. 7) unwissend, ungeschickt, ohne Kopf, dem es an Denkkraft fehlt. 8) unfruchtbar, kahl. 9) ohne selbstständiges Wesen, ohne Kraft, dem es an Gründlichkeit, an Festigkeit fehlt; eitel, vergebens.

to Empty, tu emm'sti, v. a. ausleeren, erschöpfen, ausgießen.

Empty'd, emm'sti'd, part. adj. ausgeleeret, erschöpft ꝛc.

Emptying, emm'stiing, S. das Ausleeren.

to Empurple, tu imporp'spl', v. a. mit Purpur färben; eine Purpurfarbe machen.

to Empuzzle, tu impoß'sl', v. a. verwirren, ängstigen, Schwierigkeiten machen, unschlüssig machen.

Empyèma, empeyih'små, S. ein Haufen Eiter, das sich auf der Brust sammlet, ein Brustgeschwür, eine Stockung in der Brust.

Empyréal, empirr'siàll, adj. aus dem Element des Feuers formiret; zum höchsten und obersten Himmel gehörig.

Empyrèan, empeirih'sån, S. der höchste oder oberste Himmel, wo das reine Element des Feuers seinen Sitz zu haben vermuthet wird.

Empyréum, empir'sriomm, or Empyreùma, empirju'små, S. 1) das Brennen einer Materie im Kochen oder im Distilliren, das Anbrennen einer gekocht werdenden Sache. 2) der brandige Geruch oder Geschmack.

Empyreumatical, empirumåt'sikåll, adj. nach Brand riechend oder schmeckend.

Empyròsis, empiroh'sis, S. eine allgemeine Verbrennung, allgemeines Feuer.

Emráld, siehe Emerald.

Emrod, siehe Emeril.

Emrods, siehe Emerods.

Emrose, emm'srohß, S. Anem... Klapperrose, Küchenschelle, Hu... kraut.

Emry, siehe Emery.

to Emulate, tu emm'sjuläht, ... em'smuläht, einem mit Eifer ... ahmen, ihn zu übertreffen oder ... nem gleich zu machen suchen; zu ... Gleichheit steigen, wetteifern.

Emulàtion, emmuläh'sch'n, S. ... Wetteifer, Wettstreit. 2) Mi... Neid, das Verlangen es einem ... zuvor zu thun oder ihn zu unt... fen.

Emulative, emm'sjuläh'tiw, ... emm'smuläh'tiw, adj. zur ... ferung geneigt, mitstreitend.

Emulator, emm'sjuläh'torr, oder ... muläh'tor, S. 1) ein Neb... eifersüchtiger Nachahmer. 2) ... Mitbewerber, Nebenbuhler.

to Emùle, tu emjuhl', v. a. ... fern, nachahmen. (Veraltet.) ... Emulate.

to Emulge, tu imoldsch', v. a. melken, melken.

Emulgent, imoll'sdschent, adj. melkend, austrocknend.

Emulous, emm'sjuloß, oder em... loß, adj. 1) nachahmend, ... in einen Wettstreit eingelassen ... begierig es dem andern zuvor ... ihn zu übertreffen, sich über ihn ... heben. 3) nach der Vollkom... strebend, die ein anderer besitzt, ... süchtig.

Emulously, emm'sjuloßli, adv. ... Nacheiferung, aus Eifersucht, ... Begierde den andern zu über...

Emulousness, emm'sjuloßneß, S. ... Emulation.

Emul'sion, èmoll'sch'n, S. ein ... trank, (eine Art Mandelmilch.)

Emundàtion, êmondåh'sch'n, S. ... Reinigung; siehe Cleànsing.

Emunctory, êmonk'stori, S. ein ... sigter Ort, oder eine Drüse, ... die überflüssigen Feuchtigkeiten ... hen oder ausgetrieben werden; ... Stelle des Körpers, wo die Un... keiten abgesondert oder zusamm... gen werden und wo sie zum Au... bereit sind.

En, in auch en, eine unzertr... Partikel, die aus dem Franzö... genommen und von diesen aus

niſchen in. In manchen Worten
nglischen Sprache iſt es zweifel-
ob es en oder in heißen müſſe.

ble, tu inäh'-bl', v. a. fähig,
lgend machen, Macht ertheilen,
tand ſetzen.
, inäh'-b'ld, part. adj. fähig,
gemacht. in Stand geſetzt.
ment, inäh'-bl'ment, } S. das Tüch-
g, inäh'-bling, } tig-,
machen, das in Stand ſetzen.
t, tu inäckt', v. a. anordnen,
gen, herausgehen laſſen, feſt-
verordnen.
inäckt', S. der Vorſatz, die
ließung.
, inäck'-ted, part. adj. ver-
, beſchloſſen, beſtätiget, feſt-

g, inäck'-ting, S. das Be-
en, die Verordnung, Beſtäti-

e, inäck'-tiww, adj. das be-
n oder verordnet werden mag.

, inäck'-torr, S. 1) der Des
ntwirft, Verordnungen macht,
Geſetze einführet. 2) der etwas
hret oder ausübet, ein Urheber.

e, ênäl'-lädſch, S. eine Fi-
r der Grammatik, da man das
Tempus für das andere ſetzt, oder
an das Pronom. verändert.
nbuſh, tu inäm'-buſch, v. a.
en Hinterhalt verſtecken, ſich in
ſcher Abſicht verbergen.
nel, tu inäm'-ell, v. a. ausle-
mit allerhand Farben bunt ma-
mit mineraliſchen Farben mah-
mit Schmelzwerk zieren.
nel, tu inäm'-ell, v. n. ſich den
auch des Auslegens oder Bunt-
ens zu Nutze machen.
, inäm'-ell, S. 1) Schmelz-
, was eingelegt, mit aller-
Farben buntgemacht oder aus-
t iſt. 2) dasjenige was in an-
Dinge eingelegt iſt, (als Gold
Stahl, Nußbaum auf Eichen-
c.
lled, inäm'-ell'd, part. adj.
Schmelzwerk gezieret, bunt ge-
t.
ller, inäm'-ellör, S. der Schmelz-
macht, der die Kunſt des Einle-
treibt, der in Schmelzwerk ar-
t oder damit mahlet.

Enamelling, inäm'-elling, S. Schmelz-werk, das Einlegen, Auszieren oder Mahlen mit Schmelzwerk.

to Enamour, tu inäm'-or, v. a. verliebt, zärtlich machen.

Enamoured, inäm'-ord, adj. verliebt in etwas.

Enarràtion, ênnärräh'-ſch'n, S. die Erzählung, Erklärung.

Enarthròſis, ênärthro'-ſis, S. die Einſchaltung eines Knochens in den andern, um eine Fuge oder ein Gelenk zu formiren.

Enatàtion, inätäh'-ſch'n, S. das Entkommen durchs Schwimmen, das Herausſchwimmen.

Enaunter, inaun'-tör, adv. (ein veraltetes Wort), damit nicht.

to Encàge, tu inkähdſch', v. a. in einen Käfig ſtecken; einſchließen, einſperren.

to Encamp', tu inkämmp', v. a. ein Lager, Zelte aufſchlagen, ein Lager beziehen, eine Armee ins Feld ſtellen.

to Encamp', tu inkämmp', v. n. ſich lagern, ſich einige Zeit im Lager verweilen.

Encampment, inkämp'-ment, S. 1) das Lagern oder Aufſchlagen der Zelte. 2) ein Lager, die Feldlagerung.

to Encàſe, ſiehe to Enchace, einſchließen.

to Encàve, tu inkähw', v. a. verſtecken, ſich in einer Höhle verbergen oder verkriechen.

Enceinte, inſinnt, S. 1) bey einer Feſtung, die Mauer oder der Wall, womit ein Ort umgeben iſt, eine Verſchanzung. 2) eine Umzäunung, Einſchließung. 3) das Gehäge, ein Geſtell. (Dieſes Wort iſt franzöſiſch, und noch nicht in die engliſche Sprache aufgenommen, kommt aber doch oft in engliſchen Schriftſtellern vor.)

Encephalicks, enſifäll'-icks, S. Würmer im Kopf.

to Enchàfe, tu intſchähf', v. a. entrüſten, böſe und zornig machen, reizen.

to Enchàin, tu intſchähn', v. a. 1) feſſeln, an Ketten ſchließen, in der Sklaverey halten. 2) zuſammenketten, mit Ketten an einander hängen.

to Enchant', tu intſchänt', v. a. bezaubern, in einem hohen Grad erfreuen, oder ergötzen.

Enchanter, intſchän'-tör, S. ein Bezauberer, Beſchwörer, ein Hexenmeiſter.

Enchanting, intschänt'-ing, part. et ger. bezaubernd, ergötzend, das Bezaubern, Beschwören.

Enchantingly, intschen'-tingli, adv. auf eine bezaubernde Weise, mit Zauberkraft.

Enchantment, intschänt'-ment, S. 1) die Zauberey, Zaubercharaktere ꝛc. Bezauberung, Beschwörung 2) unwiderstehliche Gewalt, hinreissendes Vergnügen.

Enchantress, intschän'-tress, S. 1) eine Zauberinn. 2) eine Frau, deren Schönheit bezaubert.

to Enchase, tu intschäbs', v. a. 1) einfassen, umschließen. mit einem Ring. 2) einfassen mit testbaren Steinen, mit erhabener Arbeit schmücken oder zieren.

Enchèason, or Enchèson, intschib'-s'n, S. die Ursache, Gelegenheit.

to Encircle, tu inserr'-kl', v. a. umgeben, umschließen, umringen.

Encircler, inserrk'-lerr, S. ein Zirkel, ein Ring, ein runder Kreis.

to Encline, tu inklein', v. n. neigen, sich neigen; siehe to Incline.

Enclitick, inklit'-ick, S. Partikeln in der griechischen Sprache, die den Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen, Wörterchen, die man an andere hängt.

to Enclòse, tu inklohß', v. a. einschließen, umschließen, mit einem Zaun umgeben.

Enclòser, inkloh'-sör, S. 1) der umzäunt, der ein Stück Land mit einem Zaun einfasset, und es dadurch von einem andern Grund absondert. 2) eine jede Sache, in welche eine andere eingeschlossen ist.

Enclòsure, inkloh'-schuhr, S. 1) die Umzäunung, Umschließung, Umfassung. 2) die Absonderung eines Gemeindegrundes in unterschiedene Stücke oder eigenthümliche Theile. 3) die Zueignung gemeinschaftlicher Dinge durch Einschließung. 4) der Zustand in einem Ort eingeschlossen, oder umgeben zu seyn. 5) der eingeschlossene Raum; der Raum, der innerhalb gewissen Gränzen enthalten ist. 6) ein umzäunter Ort, ein Grund der mittelst eines Zauns von andern abgesondert ist.

to Enconiber, siehe to Encumber, beschweren ꝛc.

Encòmiast, enkoh'-miäst, S. ein Lobredner.

Encomiastical, enkomiäs'-tikäll, or

Encomiastick, enkomiäs'-tick, lobrednerisch, Lob enthaltend, lobtheilend.

Encòmium, enkoh'-miomm, S. Lobrede, Preisrede; das Lob, Ruhm.

to Encompass, tu inkomm'-päss, 1) einschließen, umfassen, umgeben, einfassen. 2) rund um einen Ort um gehen.

to encompass the World, die Welt umreisen oder umschiffen.

Encómpassment, inkomm'-päßment, eine weitläuftige Rede, ein Umweg, eine Umschreibung.

Encòpe, inkohp', S. in der Chirurgie, ein Einschnitt; (in den Stein oder dergl.)

Encòre, angkohr, adv. noch einmal. NB. dieses französische Wort ist in der völligen französischen Aussprache die englische Sprache aufgenommen worden und ist besonders das Lieblingswort in den Schauspielen, wenn etwas wiederholt werden soll, da dann, nehmlich von den Gallerien, encore gerufen wird.

Encounter, inkaun'-tör, S. 1) Zweykampf, ein einzelnes Gefecht. 2) ein Treffen, Scharmützel, Gefecht, in welchem die Feinde hitzig einander los gehen. 3) ein hitziges Gespräch; (entweder im verliebten oder im zornigen Ton.) 4) zufällige Zusammenkunft, plötzliches Begegnen oder Aufstoßen. 5) das Anreden, die erwartete Anrede. 6) ungefähr, Zufall, Umstand, Gelegenheit oder Begebenheit.

to Encounter, tu inkaun'-tör, v. a. Front gegen einen Feind machen, dem Feind entgegen gehen, einander angreifen. 2) widersetzen, widerstehen, widerstreiten. 3) mit wechselseitiger Höflichkeit einander begegnen oder anreden. 4) sich zufällig begegnen oder antreffen. 5) sich zufällig begegnen oder antreffen.

to Encounter, tu inkaun'-tör, v. n. auf eine feindliche Art auf einander stoßen, sich feindlich anfallen. 2) sich in ein Treffen einlassen, mit dem Feind schlagen. 3) Front auf Front stehen. 4) von ohngefähr zusammen kommen.

Encountered, inkaun'-tör'd, part. adj. angefallen, angegriffen, begegnet ꝛc.

Encounterer, inkaun'ſ tŏrŏr, S. 1) ein Gegner, Widerſacher, Feind. 2) einer der gern andere anredet.

to Encourage, tu inkor'ſ ridſch, v. a. 1) anfriſchen, aufmuntern, zu etwas reizen, Muth einſprechen, dreiſt machen. 2) Vertrauen erwecken, vertraut machen.

Encouraged, inkor'ſ ridſch'd, part. adj. aufgemuntert ꝛc.

Encouragement, inkor'ſ ridſchment, S. 1) die Anfriſchung, Aufmunterung, Belebung zu irgend einer Handlung. 2) die Gunſt, Unterſtützung, Hülfe oder Beyſtand.

Encourager, inkor'ſ ridſchŏr, S. ein Aufmunterer, Anfriſcher, Unterſtützer, Begünſtiger.

to Encrèaſe, tu inkrihſſ', v. n. vermehren, zunehmen, wachſen; ſiehe to Increaſe.

Encrèaſe, inkrihſſ, S. das Zunehmen, Wachſen.

the Encrèaſe of the Year, die Einträglichkeit der Erndte.

to Encròach, tu inkrohtſch', v. a. 1) Eingriffe in die Rechte eines andern thun, ſich unerlaubter Dinge anmaſſen. 2) nach und nach, gleichſam verſtohlner Weiſe einer Sache nahen und ſich anmaßen, wozu man kein Recht hat.

to Encròach, tu inkrohtſch', v. n. 1) ſich nach und nach und ohne Recht wo einſchleichen. 2) die Gränzen überſchreiten.

Encròacher, inkrohtſch'ſ ŏr, S. einer der ſich verſtohlner Weiſe das Eigenthum eines andern anmaßet, der Eingriffe thut.

Encròaching, inkrohtſch'ſ ing, or Encròachment, inkrohtſch'ſ ment, S. die Vergreifung an fremden Gute, die Anmaßung des Rechts eines andern.

to Encumber, tu inkomm'ſ bŏr, v. a. 1) verhindern, hinderlich fallen, überladen, plagen. 2) mit Schulden beladen oder beſchweren. 3) verwickeln, in Verlegenheit ſetzen.

Encumbrance, inkomm'ſ bråns, S. 1) die Beſchwerung, Verhinderung, Hemmung, Laſt auf einem Gute. 2) ein Auswachs, ein unnützer Zuſatz; (als eine Warze, ein Buckel ꝛc.)

Encyclical, enſick'ſ likåll, adj. rund umher durch ein großes Reich, oder in einem großen Kreis herum geſchickt.

Encyclopèdia, enſiklopih'ſ diå, or Encyclopèdy, enſiklopih'ſ di, S. der Inbegriff aller Künſte und Wiſſenſchaften.

Encyſted, enſis'ſ ted, adj. in eine Blaſe oder in eine Beule zuſammengezogen.

encyſted Tumour, ein Geſchwür das ſich zuſammen geſetzt.

End, end, S. 1) das Ende, das Aeußerſte von etwas, die äußerſte Gränze. 2) der Beſchluß, das Nachlaſſen, Aufhören, der letzte Theil einer Sache. 3) der letzte oder äußerſte Zuſtand, das Endurtheil, der letzte Entſchluß, der Ausgang, der Beſchluß einer Unterredung. 4) der Tod, das Verhängniß, der Hintritt oder Abſchied aus dieſer Welt. 5) die Vernichtung, die gänzliche Aufhebung, völlige Zugrundrichtung. 6) die Folge; (eines Unternehmens ꝛc.) 7) ein Ueberbleibſel, gebrochenes Stück. 8) das Vorhaben, die Abſicht, der Zweck, die Meynung.

an End, aufrecht, gerade in die Höhe.

my Hair ſtood an End, die Haare ſtanden mir zu Berge.

an Ends-Man, or an Ends-Woman, ein Vorkäufer, eine Vorkäuferin, ſo etwas kauft um es wieder zu verkaufen.

to make even at the Year's End, or make both Ends meet, ſo leben, daß am Ende des Jahrs nichts übrig bleibt.

End for End, in der Schifferſprache, wenn ein Seil ganz aus der Winde oder aus der Rolle läuft, oder unverſehens herausgezogen wird, ſo iſt die Redensart: it runs out End for End.

to End, tu end, v. a. 1) enden, vollenden. 2) beſchließen, aufhören. 3) vertilgen, tödten, ein Ende machen.

to End', tu end, v. n. 1) zu einem Ende kommen, beendiget werden, zu Ende ſeyn. 2) ſterben aus der Welt ſcheiden. 3) ſich endigen, ſich ſchließen. 4) aufhören, nachlaſſen, ſchließen.

Endable, end'ſ åbl', adj. was man zu Ende bringen kann.

to Endamage, tu indåmm'ſ idſch, v. a. beſchädigen, Schaden zufügen.

Endamagement, indåmm'ſ idſchment, S. Schaden, Nachtheil, Verluſt.

to Endånger, tu indåhn'ſ dſchŏr, v. a. in Gefahr ſetzen oder bringen, der Gefahr ausſetzen, in Gefahr begeben.

to Endèar, tu indihr', v. a. theuer, lieb und angenehm machen, beliebt machen.

Endèarment, indihr'-ment, S. 1) die Einschmeichlung, der Grund zur Liebe, die Mittel und Wege wodurch etwas angenehm wird. 2) der Zustand angenehm und beliebt zu seyn.

Endeavour, indew'-worr, S. die Bemühung, das Bestreben.

to Endeavour, tu indew'-wor, v. n. sich um etwas bemühen, nach einem gewissen Entzweck trachten.

to Endeavour, tu indew'-wor, v. a. etwas versuchen, probiren, unternehmen.

Endeavourer, indew'-worór, S. einer der nach einem gewissen Ziel strebt, sich um eine Sache bemühet, auf eine gewisse Sache ausgehet.

Endecagon, endeck'-ágann, S. eine Figur von eilf Seiten und Winkeln.

Enìded, en'-ded, part. adj. geendigt.

Endèmial, endih'-miáll, } adj. ei-
Endemical, endemm'-ikáll, } nem Land
Endemick, endemm'-ick, } eigen;
(von Krankheiten gebräuchlich, die unter gewissen Völkern in ein und demselben Land gleichsam wie ansteckend herrschen, und die aus einer Ursache, die ganz dem Land wo sie herrschen eigen ist, entstehen.

to Endenize, tu endenn'-iss, v. a. frey machen, naturalisiren.

Enìding, enn'-ding, S. das Enden, Beendigen.

to Endìct, or to Endìte, tu indeit', v. a. 1) jemand vor Gericht schriftlich belangen oder anklagen. 2) etwas entwerfen, schriftlich abfassen, einem etwas in die Feder diktiren.

Endìctment, or Endìtement, indeit'-ment, S. 1) eine Anklage. 2) eine Verordnung oder ein Edikt in Form eines Gesetzes, zum Besten der Republik, oder zum allgemeinen Wohl.

Endive, enn'-diwww, S. Endivien, Wegwart.

Endless, end'-less, adj. 1) ohne Ende, ohne Beschluß oder ohne Beendigung. 2) unendlich, immerwährend, unaufhörlich, beständig, in eins fort.

Endlessly, end'-lessli, adv. ohne Aufhören, ohne Unterlaß.

Endlessness, end'-lessness, S. die Unendlichkeit, Beständigkeit, Stetswährung, die unendliche Dauer, die Eigenschaft ohne Ende zu seyn.

Endlong, end'-lang, adv. in einer raden Linie.

Endmost, end'-mohst, adj. am entesten, am weitesten Ende, umgd das Hinterste zuvörderst.

to Endorse, tu èndars', v. a. an dig auf einen Brief schreiben, Beschrift machen, auf den Rücken Schrift etwas notiren; (wie Kaufleuten auf einen Wechsel het.)

Endorsment, èndars'-ment, S. Aufschrift, die Schrift außen Wechselbriefen. 2) die Bestä

Endorsing, èndars'-ing, S. die auswendige Schrift auf ein kret und dergl. woraus gleich Inhalt zu vernehmen.

to Endow, tu indau', v. a. mit thum, mit guten Eigenschaften ben, beschenken.

Endowment, indau'-ment, S. Begabung, Beschenkung. 2) stattung, die Uebermachung wissen Einkommens. 3) die Gaben der Natur.

to Endùe, tu èndjù', v. a. mit eigenschaften, mit Verstand

Endùrance, èndjuh'-rans, S. dauer, die Dauerhaftigkeit. Geduld, das Leiden, die der leidende Zustand. 3) (diese Bedeutung ist veraltet)

to Endùre, tu èndjuhr', v. a. aushalten, unterhalten, unt

to Endùre, tu èndjuhr', v. a. ern, verbleiben, fortfahren. verschmerzen, geduldig ertrag stehen, zulassen.

Endùrer, èndjuh'-rór, S. 1) etwas ertragen, ausstehen kann, ein Leidender. 2) ein in einer Sache, der bey eine fortfähret.

Endways, end'-wähs, adv. so Enden zusammen kommen.

Endwise, end'-weiss, adv. die Höhe, aufrecht.

to Enecate, tu enn'-ikäht, v. a. ums Leben bringen, vertilgen.

Enèma, èni'-mă, S. ein Klyst

Enemy, enn'-èmi, S. 1) ein cher Feind. 2) ein geheimer Widersacher. 3) einer der M woran hat, dem etwas nicht 4) in der Theologie, der böse der Teufel.

etical, enerdschet'sikäll, } adj.
or } wir-
etick, enerdschet'sick, } kend,
lig, nachdrücklich, thätig, arbei-
), nicht in Ruhe.
y, enn'serdschi, S. 1) die Kraft,
cht, Stärke, vermögende Eigen-
ft. 2) die natürliche Kraft, die
lung. 3) Stärke des Ausdrucks,
volle Bedeutung, Geist, Leben.
ine Kraft, die in keiner Thätigkeit
het, auch weiter keine Wirkung
etwas hat, und nichts wirkendes
ldläßt, (wie der Spiegel oder das
.)
ervate, tu êner'swäht, v. a.
käften, schwächen, entmannen.
vated, êner'swähted, part. adj.
käftet, geschwächet.
äting, ênerwäh'sting, } S. die
or } Entkräf-
ation, ênerwäh'sch'n, } tung, die
wächung, der entkräftete Zustand,
Weichlichkeit.
erve, tu inerw', v. a. schwächen,
Stärke brechen, zerschmettern.
amish, tu ênsämm'sisch, v. a.
ungern lassen, aushungern.
eeble, tu infih'sbl', v. a. schwä-
, entkräften, kraftlos machen.
eoff, tu ênfihf, v. a. zu Lehn
n, mit einer Würde bekleiden.
ument, ênfihf'sment, S. die
hnung, das Instrument oder der
ubrief, wodurch jemand mit einem
le belehnt wird.
ester, tu infes'stör, v. a. fesseln,
den, an Ketten schließen.
ade, enfiläd', S. 1) ein gerader
g, ein gerader Gang. 2) was als
der Schnur in der Ordnung an
ander fortwähret, (als Zimmer in
em Gebäude, Worte, Historien ꝛc.)
s, wodurch eine gerade Linie gezo-
t werden kann. 3) im Kriege Lauf-
ben, in welche man in rechter Linie
ßen kann, daher werden sie schlan-
nweise gemacht. 4) eine Batterie,
alle Kanonen gerade schießen.
nfilade, tu enfiläd' oder ang-
läd', v. a. in gerader Linie durch-
ngen, in gerader Linie beschießen.
nfire, tu infeir', v. a. anzünden,
Brand stecken, (veraltet.)
nforce, tu infohrs', v. a. 1) Kraft
d Stärke, Nachdruck geben, stärken,
) mit Gewalt in Thätigkeit setzen,
ntreiben, anspornen, anreizen, anfri-
schen. 3) zwingen, Gewalt anthun,
eindringen.

to Enforce, tu infohrs', v. n. bewei-
sen, überzeugen, ohne allen Wider-
spruch darthun.

Enforce, infohrs', S. Macht, Stärke.

Enforcedly, infohr'sedli, adv. mit
Gewalt, nicht freywillig, nicht von
freyen Stücken.

Enforcement, infohrs'sment, S. 1) die
Gewaltthätigkeit, der Zwang, die ge-
drohete Gewalt, die Auforingung.
2) eine Verordnung, dasjenige, was
einem Gesetz Kraft und Nachdruck
giebt. 3) ein Bewegungsgrund zur
Ueberzeugung. 4) eine dringende
Noth.

Enforcer, infohr'sör, S. einer der durch
Gewalt wirkt, gewaltthätig zu Werke
gehet, der da zwinget.

Enforcing, infohr'sing, S. das Zwin-
gen, das Auforingen.

Enfouldred, infaul'sdred, adj. mit
Blitzen vermischt, (veraltet.)

to Enfranchise, tu infränn'stschiß,
v. a. 1) in die Rechte eines freyen Bür-
gers aufnehmen. 2) in Freyheit setzen,
von der Sclaverey befreyen, aus dem
Verhaft befreyen. 3) naturalisiren,
unter die Eingebornen aufnehmen;
auch fremde Worte in die Sprache
aufnehmen.

Enfranchisement, infränn'stschißment,
S. 1) die Freymachung von der Sclave-
rey, auch aus einem Verhaft oder Ge-
fängniß. 2) die Aufnahme in die
Rechte eines Bürgers, die Naturali-
sirung.

Enfrozen, infroh's'n, part. adj. er-
starret vor Kälte, verfroren.

to Engage, tu ingähdsch', v. a. 1) ver-
pflichten, verbürgen, verpfänden, aufs
Spiel setzen. 2) anwerben, zu einer
Parthie bringen. 3) in eine Sache
einlassen. 4) ihn anhängig machen,
sich jemand verbinden. 5) bewegen,
gewinnen, einnehmen. 6) durch Ver-
abredung, durch einen Contract ver-
bindlich machen. 7) einlassen, verwi-
ckeln, (in ein Gespräch.) 8) an ein
Geschäfte stellen, zu etwas gebrauchen.
9) angreifen, fechten.

to Engage, tu ingähdsch', v. n. 1) sich
streiten, mit dem Feind schlagen, sich
in seinen Streit oder in ein Gefecht
einlassen. 2) etwas versprechen, sich
zu etwas verbinden, sein Wort von
sich geben. 3) sich zum Dienst anwer-
ben,

ben, oder zu irgend einem Geschäfte annehmen lassen, zu einer Parthie treten.

Engàgement, inghähdsch'ment, S. 1) die Verpflichtung, Verbindung, Verpfändung, Verbürgung. 2) die Verbindlichkeit, (mittelst Contracts.) 3) die Anhänglichkeit an einer Parthie oder Sache, die Partheylichkeit. 4) Anwendung der Aufmerksamkeit. 5) ein Gefecht, Treffen, Schlacht, Schlägerey. 6) eine Verabredung, das Einlassen in ein Bündniß. 7) ein dringender Bewegungsgrund.

Engàging, inghähdsch'ing, S. das Verpflichten, Verbinden, das Einlassen zu irgend einer Sache; das Schlagen oder Scharmutziren ꝛc.

to Engàol, tu indschähl', v. a. gefangen nehmen oder setzen, verschließen, in ein Gefängniß bringen.

to Engarrison, tu ingär'riss'n, v. a. durch eine Garnison (Besatzung) schützen.

Engastrimythus, ingästrimm'ithoß, or **Engastrimander**, ingästrimm'ändör, S. eine Person, die aus oder mit dem Bauch redet, ohne den Mund zu öffnen, oder wenn der Mund offen ist, ohne die Lippen zu rühren.

to Engender, tu indschenn'dör, v. a. 1) zeugen, Kinder zeugen, gebähren. 2) hervorbringen, formiren. 3) erregen, verursachen, aufweisen.

to Engender, tu indschenn'dör, v. n. sich erzeugen, entstehen.

Engendered, indschenn'dör'd, part. adj. erzeugt, gezeugt, hervorgebracht ꝛc.

Engendering, indschenn'döring, S. das Erzeugen, das Hervorbringen, das Zeugen, die Zeugung.

Engine, enn'dschin, S. 1) eine mechanische Maschine oder Zusammensetzung, in welcher verschiedene Bewegungen und Theile zu einem allgemeinen Zweck wirken. 2) jedes Kriegeswerkzeug, (als Kanone, Gewehr, Säbel, Pfeil, Spies ꝛc.) 3) eine Feuerspritze, auch eine Wasserpumpe. 4) a Fire-Engine, eine Feuer- oder Dampfmaschine. 5) ein Kunstgerüste. 6) jedes Mittel oder Werkzeug, dessen man sich bedient, etwas hervorzubringen. 7) einer der im Namen eines andern etwas etwas verrichtet, (im verächtlichen Sinn.)

Enginèer, endschinihr', S. ein ... schinenmeister, Kunstmeister, ... Feuermaschine, Feuerspritze oder ... dirigiret. 2) einer der den Was... Maschinenbau verstehet. 3) ein ... baumeister, einer der die Artil... ner Armee anführet ꝛc.

Enginery, enn'dschinri, S. die K... baukunst; die Kriegswerkzeuge, ... Artillerie; die Richtung oder ... Anwendung der Artillerie.

to Engird, tu ingbird', v. a. u... ten, umgeben.

Engle, eng'gël', S. ein Betr... Wasserblase; ein einfältiger Tr...

England, ing'länd, S. Englan...

English, ing'lisch, adj. Engli... zu England gehört.

the English, die Engländer, ... lische Volk.

an Englishman, ein Engländer.

English Burgundy, bedeutet, ... Bier oder London Porter.

to English, tu ing'lisch, v. a. ... englische Sprache übersetzen.

to Englut, tu ènglott', v. a. ... cken, überfüllen, einen voll... überladen.

to Engòre, tu ingohr', v. a. d... ren, durchstechen, durchdringen; ... gebräuchlich.)

to Engörge, tu ingahrdsch', ... verschlucken, verschlingen, ... vollpfropfen, schlemmen.

to Engórge, tu ingahrdsch', v. ... zehren, mit Freßgierigkeit ... schlucken, schwelgen.

to Engraft, tu ingräft', v. a. ... pfen; siehe to Ingraft.

Engrafting, ingräft'ing, S. ... pfropfen; siehe Ingrafting.

to Engràil, tu ingrähl', v. a. ... allerhand unterschiedlichen Fa... ren, buntschäckigt machen. 2) ... umher kerben, einschneiden, ... wie Zähne machen.

to Engràin, tu ingrähn', v. a. ... dunkel färben, in Carmoisin färb...

to Engrapple, tu ingräp'pl, ... Handgemeng mit jemand ... kämpfen, sich einander ... ringen.

to Engrasp, tu ingräsp', v. a. ... fen, fest bey der Hand oder ... Hand halten; eine Hand voll fa...

to Engràve, tu ingrähw, v. a. ... imperf. engraved, im part. ... engraved oder engraven.) 1) ...

ſtechen, tief eindrücken. 2) begra-
zur Erde beſtatten.
ver, ingräh'-wör, S. ein Kupfer-
er, ein Schneider in Steinmetall
Holz, ein Pitſchierſtecher.
very, ingräh'-wöri, } S. das
or } Eingra-
ing, ingräh'-wing, } ben, das
ferſtechen, das Steinſchneiden,
ſchierſtechen ꝛc.
grieve, tu ingrihw', v. a. nagen,
m, kränken, betrüben, troſtlos
jen.
röſs, tu ingrohs', v. a. 1) ver-
n, dick machen, im Ganzen ver-
ern. 2) fett machen, mäſten, auf-
n, aufblähen. 3) etwas ins Gan-
ernehmen, eine Waare ins Ganze
o kaufen, um ſie im Kleinen oder
ein zu einem hohen Preis wieder
rkaufen; eine Waare vertheuern,
Handel allein an ſich ziehen.
it großen Buchſtaben ſchreiben,
keine bringen, rein abſchreiben.
ſer, ingrohs'-ſör, S. 1) ein
kaufer ins Große, der ganze Ladun-
Waaren aufkauft, um ſie ins
le zu einem hohen Preis wieder
rkaufen, (worunter auch ein
er zu verſtehen.) 2) einer der
großen Buchſtaben ins Reine
ibt.
ing, ingrohs'-ſing, S. 1) das
aufen der Waaren, (das Höcken.)
s Abſchreiben mit großen, ſchö-
nd leſerlichen Buchſtaben.
ment, ingrohs'-ment, S. die
aßung, Zueignung der Dinge ins
ße; die ungeheuere, unmäßige Er-
ung, unmäßiger Gewinſt.
hard, tu ingärd', v. a. ſchützen,
Schutz nehmen, vertheidigen, mit
en umgeben oder beſetzen.
ope, enn'-gißkohp, S. ein Ver-
rungsglas; ſiehe Microſcope.
ance, tu inhäns', v. a. 1) auf-
gen, den Preis erhöhen, theurer
ken, überbieten. 2) höher ſchätzen,
h halten. 3) ſchwerer oder ſchlim-
machen.
cement, inhäns'-ment, S. 1) die
heuerung, Steigerung des Prei-
Erhöhung des Werthes, Zuwachs.
e Vergrößerung der Uebel.
ſer, inhäns'-err, S. ein Ver-
rer, der mehr bietet.
ring, inhäns'-ing, S. das Mehr-
en, Ueberbieten, Vertheuren.

Enigma. ènig'-mă, S. ein Räthſel, eine dunkle Aufgabe, ein zweydeutiger Ausdruck oder Satz.

Enigmatical, inigmätt'-ikäll, } adj. räthſelhaft,
or
Enigmatick, inigmätt'-ick, } dunkel, zweydeutig.

Enigmatically, inigmätt'-ikälli, adv. nach Art eines Räthſels, in einem ganz andern Sinn, als es die Worte eigentlich auszudrücken ſcheinen, auf eine zweydeutige Weiſe.

Enigmatiſt, inig'-mätiſt, S. einer der dunkel, der räthſelhaft zu Werke gehet, der Räthſel aufgiebt, der in Räthſeln redet.

to Enjoin, tu indſchain', v. a. einem etwas einſchärfen, vorſchreiben, einen zurechtweiſen, anordnen. NB. Dieſes Wort drückt mehr aus als: einem etwas nur anweiſen, und weniger als: befehlen.

Enjoined, indſchain'd', part. adj. eingeſchärft, vorgeſchrieben, zurecht gewieſen.

Enjoiner, indſchain'-ör, S. der einem was einſchärft, Anweiſung giebt, verſchreibt.

Enjoinment, indſchain'-ment, S. die Anweiſung, Zurechtweiſung, Auferlegung, Anbefehlung, Einſchärfung.

to Enjoy, tu indſchaï', v. a. 1) mit Vergnügen empfinden, genießen, ſich einer Sache erfreuen, beſitzen. 2) erfreuen, frölich machen.

to Enjoy, tu indſchaï', v. n. im Glück leben.

Enjoyer, indſchaï'-ör, S. einer der etwas genießet, der ſich eines Dinges erfreuet, der im Genuß wovon iſt.

Enjoyment, indſchaï'-ment, S. der Genuß, der Beſitz, die Glückſeligkeit.

to Enkindle, tu inkind'-dl', v. a. 1) in Brand ſtecken, anzünden, in Flammen ſetzen. 2) die Leidenſchaften rege machen. 3) zu einer Handlung anfriſchen, Hoffnung geben.

to Enlarge, tu inlärdſch', v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) erweitern, ausdehnen. 3) größer machen; herausſtreichen. 4) weitläuftig ausführen, (ſchriftlich oder mündlich.) 5) freyſetzen, aus dem Arreſt befreyen.

to Enlarge, tu inlärdſch', v. n. 1) ausſchweifen, weitläuftig ſeyn, viele Worte machen. 2) weiter ausgedehnt oder vergrößert ſeyn.

Enlarge-

Enlárgement, inlärdsch'ment, S. 1) der Zuwachs, die Vergrößerung oder Vermehrung, die weitere Ausdehnung, Erweiterung. 2) die Befreyung aus dem Gefängniß oder aus der Sclaverey. 3) vergrößernde Vorstellung. 4) ausgedehnte, weitläuftige Rede.

Enlarger, inlär'dschör, S. ein Vergrößerer, der etwas erweitert, ausdehnt, weitläuftiger macht, ein Erläuterer.

to Enlight, tu inleit', v. a. erleuchten, hell machen, mit Licht versehen.

to Enlighten, tu inlei't'n, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen, Licht geben. 2) belehren, die Kenntnisse vermehren, Weisheit, Verstand einflößen, den Verstand erleuchten. 3) aufmuntern, erheitern, erfreuen.

Enlightener, inlei't'nör, S. einer der helle und Licht machet, der erleuchtet, der unterrichtet, der aufklärt und Licht giebt.

Enlightening, inlei't'ning, S. das Erleuchten.

to Enlink, tu inlink', v. a. zusammenketten, anketten, anbinden, verknüpfen, zusammenhängen, verbinden.

to Enliven, inlei'w'n, v. a. 1) beleben, beseelen, anfrischen. 2) aufgeweckt, munter, thätig, lebhaft, frölich, lustig machen.

Enlivened, inlei'wen'd, part. adj. belebt, beseelt, angefrischt ꝛc.

Enlivener, inlei'w'nör, S. der beseelt, belebt, anfrischet; dasjenige, was Kraft und Stärke giebt.

to Enlùmine, tu inliù'min, v. a. illuminiren, mit Farben ausmalen, erhellen, erleuchten.

Enmity, enn'miti, S. die Feindschaft, der Haß, der Widerwille, die Abneigung, die Widersetzung; Bosheit, boshaftes Unternehmen.

to Enmarble, tu inmär'bl', v. a. verhärten, hart, zu Stein machen; marmoriren.

to Enmesh, tu inmesch', v. a. ins Netz bringen, bestricken, verwickeln, fangen.

to Ennòble, tu innoh'bl', v. a. 1) veredeln, adeln, zu einer Würde erheben, vergrößern. 2) berühmt machen, in Ansehen bringen.

Ennòbled, innoh'bl'd, part. adj. geadelt ꝛc.

Ennòblement, innoh'bl'ment, S. das Adeln, die Erhebung in den Adelstand, die Erhebung, Beförderung zu höheren Rang; die Würde.

to Enodàte, tu ènodäht', v. a. auflösen oder aufschneiden; erörtern.

Enodàtion, ènodäh'sch'n, S. Aufbinden, Auflösen eines K 2) die Erörterung oder A (einer Schwierigkeit.)

Enormity, ènar'miti, S. 1) weichung von der Regel, di mung. 2) die Entfernung v das Verderben. 3) die Gr einer That.

Enormous, ènar'moß, adj. denlich, gegen alle Regel, 2) erschrecklich, ungeheuer, unerhört. 3) gottlos über all was die Gränzen übersteigt.

Enormously, ènar'moßli, a eine unmäßige, abscheuliche, unwortliche, gränzenlose W die Maßen.

Enormousness, ènar'moßn 1) die erschreckliche Bosheit, tes Verfahren, die unbegrä schweifung. 2) die Unermeßl ungeheure Größe.

Enough, ènoff, adj. genug, in lichem Maße.

Enough, ènoff, S. etwas das lich ist, es bestehe in der G der Vortrefflichkeit oder in d

Enough, ènoff, adv. 1) in lichem Grade, in einem G Zufriedenheit giebt. 2) ein Vergrößerung des Grad. po als: he is ready enough to er ist zanksüchtig, er liebt Streit als den Frieden.

3) bedeutet es eine Verringer the Song is well enough, hübsch genug, das ist, nic men schön, doch aber schlecht.

4) ein Ausruf, der die Fülle 5) etwas zu vergewissern; sure enough, gewißlich, wa

Enow, ènau, S. der plur. v eine hinlängliche Anzahl.

Enpassant, ang'passang, Vorbeygehen. (Dieses W Wort ist mit seiner Aussprac englische Sprache aufgenom den, und kommt häufig vor.)

to Enquire, tu inkwair', v. a. fragen, nachforschen; sieh to

to Enrage, tu inrähdſch', v. a. entrüſten, böſe und zornig machen, reizen, grimmig, wüthend machen.

Enragedly, inrähdſch'd'ſli, adv. im Zorn, zorniger Weiſe.

to Enrange, tu inrähndſch', v. a. ordnen, in Ordnung bringen oder ſtellen.

to Enrank, tu inränk', v. a. in gehörige Ordnung, in ordentliche Reihen ſtellen.

to Enrapt, tu inräpt', v. a. entzückt machen, bis zur Schwärmerey oder bis zur Begeiſterung entzücken.

to Enrapture, tu inräp'ſtſchur, v. a. ſehr erfreuen, mit Vergnügen erfüllen, ergötzen.

to Enravish, tu inräww'ſiſch, v. a. entzückt machen, in eine Entzückung verſetzen.

Enravishment, inräww'ſiſchment, S. die entzückende Freude, Entzückung.

to Enrheum, tu inrhi'ſomm, v. a. den Schnupfen verurſachen, verkälten; den Schnupfen durch Verkältung haben oder bekommen.

to Enrich, tu inritſch', v. a. 1) bereichern, reich machen. 2) befruchten, fruchtbar machen. 3) verſorgen, in Vorrath ſetzen.

Enrichment, inritſch'ſment, or Enricking, inritſch'ſing, } S. 1) die Bereicherung. 2) Erweiterung, Vermehrung, Verbeſſerung durch Zuſatz.

to Enridge, tu inridſch', v. a. mit länglichen Furchen oder Hervorragungen geſtalten; Falten, Rieſen machen.

an enridged Column, eine ausgehölte Säule.

to Enring, tu inring', v. a. umwinden, umbinden, umgeben, umſchließen, umringen.

to Enripen, tu inrei'ſp'n, v. a. reif machen, zur Vollkommenheit bringen.

to Enrobe, tu inrohb', v. a. kleiden, ankleiden, bekleiden.

to Enroll, tu inrohl', v. a. 1) einſchreiben, in die Rolle ſchreiben, eintragen, regiſtriren. 2) aufzeichnen, ſchriftlich hinterlaſſen. 3) einwickeln, einhüllen.

Enroller, inrohl'ſlör, S. der regiſtriret, der in die Muſterrollen einſchreibt; der etwas einträgt, aufzeichnet, einwickelt.

Enrollment, inrohl'ſment, S. 1) ein Regiſter, eine Schrift, in welcher etwas aufgezeichnet iſt, eine Urkunde. 2) die Einſchreibung ins Regiſter.

to Enroot, tu inruht', v. a. mit der Wurzel einſetzen, tief verpflanzen, die Wurzel feſt andrucken.

to Enround, tu inraund', v. a. umgeben, umſchließen, einſchließen, umringen.

Ens, ens, S. 1) irgend ein Weſen, was wirklich iſt. 2) in der Chymie, etwas, das alle die Eigenſchaften oder Tugenden derer Ingredienzen enthält, davon es gezogen iſt.

Ensample, inſämm'ſpl', S. ein Modell, Muſter.

to Ensample, tu inſäm'ſpl', v. a. durch Beyſpiele beweiſen, zum Muſter anführen, ein Muſter, eine Copie wovon geben.

to Ensanguine, tu inſang'ſgwinn, v. a. mit Blut beſudeln.

to Enschedule, tu inſed'ſuhl, v. a. aufzeichnen, aufſchreiben, auf einen Zettel ſchreiben, in eine Schrift mit einſchalten.

to Ensconce, tu inſkans', v. a. vertheidigen, beſchützen, durch eine Feſtung decken, in Sicherheit ſetzen oder bringen.

to Enseam, tu inſihm', v. a. 1) zunähen, mit einem Saum umnähen, ſäumen. 2) einen Namen worin nähen, einprägen. 3) einen Falken aushungern, ihm das Futter entziehen.

to Ensear, tu inſihr', v. a. mit einem heiſen Eiſen brennen; das Verbluten mit Feuer ſtillen, hemmen oder ſtopfen.

to Enshield, tu inſchihld', v. a. ſchützen, beſchützen, beſchirmen, bedecken.

to Enshrine, tu inſchrein', v. a. in einen Schrank oder in ein Cabinet einſchließen, etwas als ein Heiligthum bewahren oder in Sicherheit bringen.

Ensiform, enn'ſifarm, adj. degenförmig, was die Geſtalt eines Degens oder eines Schwerds hat.

Ensign, enn'ſein, S. 1) eine Fahne, Standarte eines Regiments, das Feldzeichen. 2) ein Signal oder Zeichen zur Verſammlung. 3) ein Zeichen oder Merkmal der Unterſcheidung des Ranges oder des Amtes. 4) der Fähndrich oder der Fahnjunker, der die Fahne trägt.

Enſign oder Enſigns, ein Wappenſchild mit einem Helm, ein königlicher Schmuck.

Enſign-bearer, enn'-ſein-bähr'r, S. 1) der die Fahne, der das Kriegszeichen trägt. 2) ein Betrunkener, der ſeine Fahne im Trunk in die Höhe ſchwenkt, der roth im Geſicht ausſiehet.

Enſigncy, enn'-ſinnſi, S. eine Fähndrichsſtelle, das Amt oder die Würde eines Fähndrichs.

to Enſlàve, tu inſláhw', v. a. 1) zum Sclaven machen, in die Sclaverey verſetzen, der Freyheit berauben. 2) einem andern jemand als Sclaven übergeben.

Enſlàvement, inſláhw'-ment, S. der Stand der Knechtſchaft, der Sclaverey, der kriechenden Unterwerfung.

Enſlàver, inſláh'-wör, S. der andere zu Sclaven macht oder in die Sclaverey verſetzt.

to Enſnàre, tu inſnähr', v. a. anlocken; ſiehe to Inſnare.

to Enſtáll, tu inſtahl', v. a. einſperren; ſiehe to Inſtall.

to Enſùe, tu inſchu' oder inſub', v. a. folgen, verfolgen.

to Enſùe, tu inſchu', v. n. 1) folgen, erfolgen, (als eine Folge auf einen vorhergehenden Satz.) 2) folgen, (als eine Reihe von Begebenheiten oder als ein Zeitlauf.)

Enſùrance, inſchu'-räns, S. 1) die Sicherheit, Verſicherung, Aſſecuranz. 2) die Summe, welche der Sicherheit wegen bezahlt wird.

Enſùrancer, inſchu'-ränſör, S. der die Sicherheit verbürgt, oder der gegen gewiſſe Procente den Erſatz eines etwanigen Schadens übernimmt; (bey der Schifffahrt gebräuchlich.)

to Enſùre, tu inſchuhr', v. a. 1) etwas verſichern, ſicher machen, in Sicherheit bringen. 2) gegen Gefahr ſicher ſtellen, aſſecuriren, den entſtehenden Schaden gegen gewiſſe Procente zu erſtatten ſich verbindlich machen.

Enſùrer, inſchuh'-rör, S. ein Aſſecurant, einer der eine Sache, als Schiffsladung oder dergl. für eine gewiſſe Summe gegen Gefahr oder zu nehmenden Schaden ſichert.

Entablature, intáb'-lätjur, } S. das
or } Gebälk,
Entàblement, intáb'-bl'ment, } das über den Säulen liegt, der Zierrath unter dem Geſims oder dem Hauptbalken, darauf ein Gebäude ruhet, das Fr... oder der Kranz einer Säule.

to Entable', tu intáb'-bl', v. n. the Horſe entables, wird von ei... Pferd geſagt, das auf der Reit... keine rechte Volten macht, ſon... mit dem hintern Theile dem re... vorkommt.

Entàil, intáhl', S. 1) ein Leh... das nach dem Grade des Abſt... und dem Herkommen gemäß ver... oder weshalb das Nöthige ſo ge... iſt, daß die Nachkommen keine Ä... rungen dabey machen können. 2) geſetzte Regeln, wie es mit einem ... in Anſehung des Abſtamms ge... wird. 3) geſtochene oder ein... Arbeit. (Dieſe letzte Bedeutu... veraltet.)

to Entàil, tu intáhl', v. a. 1) ... Abſtamm oder die Erbfolge von ... Lehngut beſtimmen und nöth... geln feſtſetzen, damit es von ... Nachfolger nicht nach Gefallen ... macht werden kann. 2) zum E... einſetzen, einer Perſon etwas ... chen, jedoch ſo, daß es nicht ver... werden kann, ſondern in der F... bleiben muß.

to Entàme, tu intáhm', v. a. ... machen, unter das Joch bringen, ... terwürfig machen.

to Entangle, tu intáng'-gl', v. a. 1) ... etwas ſo verwirren oder verw... daß es nicht leicht auseinander zu ... gen iſt. 2) etwas ſo in einander ... ten oder verweben, daß es nicht ... einander getrennt werden kann. ... einem Labyrinth verlieren. 4) ... Schwierigkeiten oder in einen ... warr verwickeln. 5) blenden, ver... oder irre machen. 6) durch ... Fragen oder Geſpräche fangen, ... Falle locken. 7) durch mann... Sorgen verrückt machen. 8) ... Schwierigkeiten oder Verwirr... eines Werkes vervielfältigen.

Entanglement, intáng'-gl'ment, S. Verwickelung, Verwirrung.

Entangler, intáng'-glör, S. ein V... ſtricker, Verwirrer.

Entendment, ſiehe Intendment.

Enter, tu enn'-ter, v. a. 1) einge... hineingehen oder hineintreten. 2) ... Geſchäfte antreten, unternehmen, ... eine Verwaltung, in eine Gesell... treten. 3) in ein Geſchäfte aufn... men, zulaſſen oder einführen.

to ent...

ter in a Book, in ein Buch ein-
agen.
ter upon an Eſtate, ein Gut in
ſitz nehmen.
nter the Army, in den Krieg
gen.
ter into Orders, in einen heiligen
den treten, ins Kloſter gehen.
ter into Bond, ſich verſchreiben,
in Schein oder Wechſel aus-
len.
r, tu enn'-ter, v. n. 1) hinein-
nen oder hineingehen. 2) mit
rſinn in etwas eindringen, den
en Zuſammenhang verſtehen. 3)
auf etwas einlaſſen, etwas vor-
nen. 4) wozu aufnehmen oder ein-
iben laſſen.
ble, enn'-teräbl', adj. was ein-
rt werden darf.
enterable at the Cuſtom-houſe,
ter, die nicht verboten ſind, und
Zollhaus verſteuert werden kön-
.
rchange, verwechſeln ꝛc. ſiehe to
rchange.
urſe, die Handelsgemeinſchaft;
Intercourſe.
cal, interdibl', S. Unterhand-
wechſelſeitiger Verkehr.
d, enn'-ter'd, part. adj. hinein-
gen.
s juſt entered the Houſe, er iſt
ben ins Haus getreten, gegan-
.
rfere, ins Mittel treten ꝛc. ſiehe
nterfere.
g, enn'-tering, S. der Eingang;
hineingehen.
rlace, tu interläbs', v. a. ver-
en, unterweben; ſiehe to Interlace.
erlard, tu interlärd', v. a.
ch (mit Speck) ſpicken; ſiehe In-
rd.
rline, tu interlein', v. a. dar-
chen ſchreiben ꝛc. ſiehe to Inter-
.
ude, interljuhd', S. ein Zwi-
ſpiel; ſiehe Interlude.
meddle, } dieſe Worte ſuche man
mingle, } unter Inter.
mead,
ocele, entiras'-ſibl, S. eine Art
Brüchen, da die Därme in das
nächte treten, Darmbruch.
ology, entiral'-odſchi, S. die
e von dem Eingeweide; (in der
tomie.)

Enteroniphalos, enteram'-fäloß, S. ein Nabelbruch.
Enterpärlance, interpär'-läns, S. eine Unterredung, wechſelſeitiges Geſpräch.
Enterpleader, interplih'-dör, S. ein Mitwerber an einem Erbe; ſiehe Interpleader.
Enterpriſe, enn'-terpreiß, S. das Unternehmen einer gefährlichen oder ungewiſſen Sache, ein eifriges Vorhaben, ein Anſchlag, ein Verſuch.
to Enterpriſe, tu enn'-terpreiß, v. a. etwas unternehmen, etwas wagen, verſuchen, unterfangen, über ſich nehmen.
Enterpriſed, enn'-terpreiß'd, part. adj. unternommen, gewagt, verſucht ꝛc.
Enterpriſer, enn'-terpreiſſör, S. ein unternehmender Mann, einer der große Dinge unternimmt, der etwas auf ſich nimmt, der ſich zu wichtigen oder gefährlichen Dingen verſteht.
Enterpriſing, enn'-terpreißing, S. das Unternehmen, Unterfangen, Wagen ꝛc.
to Enterr, beerdigen ꝛc. ſiehe to Interr.
to Entertäin, tu èntertähn', v. a. 1) mit jemand reden, mit Geſpräch unterhalten. 2) bewirthen, gut aufnehmen, Gaſtfreyheit gegen Fremde üben. 3) unterhalten, im Dienſt erhalten. 4) gute Geſinnung hegen. 5) ſich gefällig erweiſen, Zeitvertreib machen, zerſtreuen, erluſtigen. 6) mit Vergnügen zulaſſen.
Entertäiner, èntertähn'-nör, S. 1) der andere in ſeinem Dienſt erhält oder unterhält. 2) der andere an ſeinem Tiſch bewirthet, der jemand gut aufnimmt. 3) der ſich gegen andere gefällig bezeigt, ihnen Zerſtreuung oder Vergnügen macht.
Entertäining, èntertähn'-ing, S. das Bewirthen, das Unterhalten, das wohl aufnehmen ꝛc.
Entertäining, èntertähn'-ing, part. adj. beluſtigend, angenehm; geſprächig; gaſtfrey.
Entertäinment, èntertähn'-ment, S. 1) die Unterredung, Unterhaltung mit Geſpräche. 2) Bewirthung, Gaſtfreyheit, gute Aufnahme. 3) die Aufnehmung, Zulaſſung. 4) das Unterhalten der Soldaten, Diener ꝛc. 5) der Zuſtand von jemand unterhalten zu werden. 6) Beluſtigung, Zerſtreuung, Ergötzlichkeit. 7) dramatiſche Vorſtellung, Luſtſpiele.

Entertiſſued, intertiſch'ſ juhd, adj. mit vielen Farben durchwirkt oder durchwebt.

to Enthrône, tu inthrohn', v. a. auf einen Thron ſetzen, mit der oberſten Würde bekleiden; ſiehe to Inthrone.

Enthùſiasm, enthju'ſchiäsm, S. 1) prophetiſche Entzückung, ein eitler Glaube an geheime Offenbarung, eine eitle Zuverſicht auf die göttliche Gnade. 2) Hitze in der Einbildung oder ſchwärmeriſcher Gedanke, heftige Leidenſchaft. 3) hohe Meynung oder Einbildung, hohe Begriffe.

Enthùſiaſt, enthju'ſchiäſt, S. 1) ein Schwärmer, einer der außerordentliche Erleuchtung vorgiebt, der ſich geheime Offenbarungen einbildet, der ſich einbildet, als unterrede er ſich mit Gott. 2) einer der feurige Einbildungen, heftige Leidenſchaften hat. 3) einer, der ſich hohe Dinge einbildet, der hohe Begriffe hat.

Enthuſiaſtical, enthjuſchiäs'ſtikäll, or Enthuſiaſtick, enthjuſchiäs'ſtick, adj. 1) ſchwärmeriſch, voller Einbildung ſich mit der Gottheit zu unterreden. 2) außerordentlich heftig in irgend einer Sache. 3) von hohen Gedanken oder Begriffen.

Enthuſiaſticalneſs, enthjuſchiäs'ſtikälneſs, S. die ſchwärmeriſche Eigenſchaft; ſiehe Enthuſiasm.

Enthuſiaſtically, enthjuſchiäs'ſtikälli, adv. auf eine ſchwärmeriſche, begeiſterte Weiſe.

Enthymeme, enn'ſthimihm, S. ein abgekürzter, unvollkommener Vernunftſchluß, ein Schluß, wo man eine von den Prämiſſen in den Gedanken behält, ein Beweis nur von zwey Sätzen.

to Entice, tu inteis', v. a. anreizen, herbeylocken, durch Verſprechungen an ſich ziehen.

Enticement, inteis'ſment, S. das Anlocken oder Reizen zum Böſen, die Verführung.

Enticer, inteï'ſör, S. der zum Böſen verleitet, ein Verführer, Anlocker.

Enticingly, inteï'ſingli, adv. auf eine reizende, anlockende Weiſe.

Entierty, inteï'ſerti, S. das Ganze, nicht bloß ein Theil.

Entire, inteir', adj. 1) ganz, ungetheilt. 2) unzerbrochen, vollkommen in ſeinen Theilen. 3) völlig, ganz voll, was alle Erforderniſſe in ſich enthält. 4) aufrichtig, von ganzem Herzhaft. 5) feſt, ſtandhaft, beſtimmt, wiß, beſtimmt. 6) unvermiſcht, unvermengt. 7) ehrlich, getreu, anhängend. 8) in voller Kraft, unverlorner Stärke.

Entirely, inteir'ſli, adv. 1) ganz, im Ganzen, ohne Zertheilung, in completem Stand, völlig, 3) mit ſtandhafter Anhänglichkeit, treulich, aufrichtig.

Entireneſs, inteir'ſneſs, S. 1) die ganze Sache, der complete Stand, Fülle, die Vollkommenheit. 2) die Redlichkeit, Redlichkeit.

Entitatively, entit'ſätiwwli, adv. dem Weſen, (daß ein Ding etwas es bedeutet auch die Abſonderung Nebenumſtände einer in Sache habenden oder vorliegenden Sache, das iſt: eine Sache betrachten, wie ſie iſt, ohne auf den Stand der ſon oder den innern Werth zu Die Redensart im Engliſchen in dieſem Sinn iſt: it is taken or dered entitatively.

to Entitle, tu inteï'ſtl', v. a. 1) einem den Titel, eine ehrenvolle nennung geben. 2) zu etwas tigen. 3) etwas als ein Recht ligen.

Entity, enn'ſtiti, S. 1) das das Weſen, etwas das wirklich 2) ein beſonderes, eigenes Weſen, eine beſondere Gattung eines

to Entoil, tu intail', v. a. 1) cken, verwickeln, in Plackerey in Netze verwickeln, ins Garn 2) umſchließen, umgeben.

to Entómb, tu intuhm, v. a. Grab legen, begraben.

to Entràil, tu inthrähl', v. a. machen, vermiſchen, durchwe

Entrails, enn'ſtrils, S. die Eing die Gedärme, das Inwend Leibe.

Entrance, enn'ſträns, S. 1) gang, der Zugang. 2) der Ein einen Ort, das Hineingehen, tritt. 3) die Aufnahme; der zu einer Sache, Wiſſenſchaft, che ꝛc. der erſte Eintritt, der 4) die Beſitznehmung, der nes Amts ꝛc.

to Entrance, tu inträns', v. a. Entzückung verſetzen oder

die Seele ganz in ein anderes Reich versetzen; mit seinen Gedanken in ein ganz anderes Welttheil ziehen. 2) unempfindlich machen, so daß man auf die gegenwärtigen Gegenstände nicht achtet.

Entrance of Hounds, ist eine Redensart der Jäger, und bedeutet das Abrichten oder Dreßiren eines Jagdhundes.

to Entrap, tu inträp', v. a. 1) anreizen, ins Netz locken, in der Falle fangen. 2) unerwarteter Weise in Schwierigkeiten, in Ungemach verwickeln. 3) mit Worten fangen, seinen Vortheil aus der Rede eines andern ziehen.

Entreague, intrihk', S. List, Hinterlist; siehe Intrigue.

to Entreat, tu intrihť, v. a. 1) bitten, ersuchen. 2) durch anhaltendes Bitten überreden. 3) behandeln, (wohl oder übel.)

to Entreat, tu intrihť, v. n. 1) einen Vertrag, ein Bündniß anbieten oder eingehen. 2) etwas abhandeln, über eine Sache reden. 3) für jemand bitten, jemand zum Besten reden.

Entreatance, intrihť-täns, S. eine Bitte, ein Anliegen, (wenig im Gebrauch.)

Entreaty, intrihť-ti, S. eine Bitte, Fürbitte, anhaltende oder ängstliche Bitte.

Entremets, entrimets', S. Beygerichte, kleine Schüsseln, die man zwischen die größern setzt.

to Entrench, tu intrensch', v. n. einschließen, sich verschanzen ꝛc. siehe to Intrench.

Entries, enn'-trihs, S. (bey den Jägern,) Oeffnungen in Hecken oder Zäunen, die von einem Stück Wild beym Durchsetzen gemacht worden, von deren Weite auf die Stärke oder Größe des Wilds geschlossen wird. Bey diesen Oeffnungen werden die Hunde gebraucht, um sie dadurch auf die Spur zu bringen.

Entring, enn'-tring, S. der Eingang; siehe Entering.

Entring a Ship, enn'-tring å schipp, S. das Besteigen eines Schiffs.

Entring-Ladder, enn'-tring-läd'-dör, S. eine Schiffsleiter, die an der Seite eines Schiffs angehängt wird; (dergl. sind von Stricken, auch von Holz).

Entrochus, intro'-koß, oder intrack'-oß, S. ein Kreiselstein.

to Entrust, tu introst', v. a. anvertrauen; siehe to Intrust.

Entrusion, intrul'-schn, S. die Eindringung, das Anmaßen ꝛc. siehe Intrusion.

Entry, enn'-tri, S. 1) der Eingang, (in ein Haus, Hof ꝛc.) Zugang. 2) der Eintritt, das Hineingehen, der Zutritt. 3) die Besitznehmung von einem Gute. 4) der öffentliche Einzug in eine Stadt. 5) das Registriren oder Niederschreiben. 6) Duties of Entry or Importation, Zoll, so für eingeführt werdende Güter bezahlt wird.

7) a Writ of Entry, ist ein Decret oder eine Schrift, wornach jemand der Besitz von Ländereyen oder Gütern versichert wird

to Entwine, tu intwein', v. a. umwinden, herumwickeln.

to Enùbilate, tu inju'-bilåht, v. a. aufklären, aufhellen.

to Enùcleate, tu inju'-kliåht, v. a. auflösen, auslegen, erklären, erläutern, enthüllen oder entwickeln; auskernen.

Enùcleated, inju'-kliähted, part. adj. erkläret, erlautert, aufgelöset, entwickelt ꝛc.

Enucleàtion, injukliäh'-schn, S. die Erklärung, Erläuterung, Auflösung, Entwicklung.

to Envelop, tu ènwell'-opp, v. a. 1) einhüllen, bedecken, verbergen, einwickeln, umgeben, einen Umschlag um etwas machen. 2) inwendig füttern, (ein Kleid oder dergl.)

Envelòpe, annwilohp', S. ein Umschlag; ein grobes Tuch, in welches etwas gewickelt wird; ein auswendiges Futteral; eine Decke; (bey dem Festungsbau.) ein Berg Erde

to Enveniom, tu inwenn'-omni, v. a. 1) vergiften. 2) verhaßt machen. 3) entrüsten, zornig machen.

Enviable, enn'-wiäbl', adj. beneidenswürdig.

Envier, enn'-wiér, S. ein Neider, Beneider, einer der des andern seinen Untergang wünscht

Envious, enn'-wioß, adj. neidisch boshaft, mißgünstig.

Enviously, enn'-wioßli, adv. aus Neid, mißgünstiger Weise, aus Bosheit, aus Widerwillen.

Enviousneſs, enn'-wioßneß, S. der Neid, die Mißgunſt, der Widerwille.

to Envìron, tu ennwei'-ronn, v. a. 1) umgeben, umringen, umſchließen. 2) verwickeln, einwickeln. 3) auf eine feindliche Art umgeben, einſchließen, belagern.

Environs, annwironß'- oder ênnwei'-rons, S. die Nachbarſchaft oder die umliegenden Gegenden.

NB. der Engländer affectirt bey dieſem Wort die Franzöſiſche Ausſprache nachzuahmen, er kann dieſes aber nicht ſo ganz eigentlich, ſondern ſpricht es bloß ann-, ſtatt angwironß aus, es ſollte aber eigentlich ennwei'-rons nach der engliſchen Ausſprache ausgeſprochen werden.

Enùmerate, tu ênju'-miräht, v. a. einzeln zuſammen rechnen, deutlich überzählen, herrechnen, zählen.

Enùmerating, ênju'-mirähting, or Enumeràtion, injumiräh'-sch'n, S. das Zuſammenrechnen, Ueberzählen, die Ueberzählung, Herrechnung.

to Enunciate, tu inonn'-ſchiäht, v. a. erklären, bekannt machen, verkündigen, erzählen, herſagen oder ausdrücken.

Enunciàtion, inoſchiäh'-ſch'n, S. 1) Erklärung, Ankündigung, öffentliches Zeugniß, öffentliche Verkündigung. 2) die Kundſchaft, Nachricht. 3) der Spruch, die Sentenz.

Enunciative, inonn'-ſchiätiww, adj. erklärlich, deutlich, wohl ausdrückend.

Enunciatively, inonn'-ſchiätiwwli, adv. auf eine deutlich erklärende oder wohl ausdrückende Weiſe.

Envoice or Envoyce, inn'-wais, S. die Factura, das Verzeichniß der Waaren; ſiehe Invoice.

Envoy, enn'-wai, S. ein Envoyé, ein Reſident; auch ein Geſandter, ein Botſchafter.

to Enure, tu injuhr', v. a. 1) gewöhnen, angewöhnen; ſiehe to Inure. 2) (in den Rechten,) ſtatt haben, von Wirkung ſeyn.

to Envy, tu enn'-wi, v. a. 1) neiden, jemand ſeiner guten Eigenſchaften oder ſeines Glückes wegen haſſen, beneiden. 2) ungern mittheilen, boshafterweiſe vorenthalten.

to Envy, tu enn'-wi, v. n. Neid empfinden oder ſich kränken, wenn es ſeinem Nächſten wohl oder glü gehet.

Envy, enn'-wi, S. 1) der Neid Mißgunſt. 2) Mitbuhlerey, werbung. 3) Bosheit, Feind 4) öffentlicher Verdacht, übler

Envy'd, enn'-wi'd, part. adj. be verhaßt.

better envy'd than pity'd, beſſer det, als bedauret.

Envying, enn'-wiing, S. das den.

to Enwhèel, tu inwhihl', v. a. geben, umringen oder umzing

to Enwomb, tu inwuhm', v. ſchwängern. 2) verhüllen, wie im Mutterleibe.

to Enwrap, tu inwräpp', v. a. ckeln, einhüllen, einpacken; Wrap.

Eolipile, ih'-lipeil, S. eine eine Luftpumpe, eine hohle Kugel mit einer langen Röhre.

Epact, ih'-päckt, S. der Un eines gemeinen Mondenjahr 354 Tagen, mit dem Sonnenj 365 Tagen, vermöge deſſen d Mond alle Jahr 11 Tage gehet.

Epanorthoſis, ipänn'-orthoſis, der Redekunſt,) da man das geſagte widerruft und verbeſſe

Epaule, ipahl', S. die Seit Baſtion.

Epaulment, ipahl'-ment, S. (M Feſtungsbau) ein Seitenwerk, de Baſtion, oder ein Wall, von Schanzkörben, Sandſäc von aufgeworfener Erde macht, Seiten zu decken.

Epenthesis, ipenn'-thiſis, S. ſchiebung eines Buchſtabens Mitte eines Worts.

Epha, ih'-fä, S. ein gewiſſes E maß bey den Juden.

Ephemera, ifemm'-irä, S. 1) ber, das nur einen Tag wäh ſich in einem Tag endigt. 2) ſect, das nur einen Tag lebt.

Ephemeral, ifemm'-iräll, or Ephemerick, ifemm'-irick, nem Tag anfängt und endiget.

Ephemeran, ifemm'-irän, or Ephemerian, ifemm'-iriän, einen Tag währet.

Eph

Ephemeris, ifemm'ſiris, S. 1) ein Tagebuch oder ein Journal, in welchem die Handlungen des Tages bemerkt ſind. 2) eine Tabelle, ſo die tägliche Bewegung und Stellung der Planeten anzeiget.

Ephemeriſt, ifemm'ſiriſt, S. einer der die Aſtrologie ſtudiret.

Ephemeron-Wurm, ifem'ſiron-worm, S. ein Wurm, der nur einen Tag lebt.

Ephialtes, ifiahlts', S. der Alp; ſiehe Nightmare.

Ephod, ef'ſadd, S. das leinene Kleid der jüdiſchen Prieſter.

Epicarpium, êpikär'ſpiomm, S. ein Pulspflaſter.

Epick, epp'ſick, adj. erzählend, was Erzählungen von Heldenthaten enthält, oder was von Heldenthaten handelt.

an epick Poem, ein Heldengedicht.

Epicédium, eppiſih'ſdiomm, S. ein Trauergedicht, eine Elegie.

Epicene, ib'ſpiſihn, S. ein vermiſchtes, zweifelhaftes Wort, welches Gen. Maſc. und Foem. zugleich iſt.

Epicerásticks, êpiſirás'ſticks, S. erweichende Arzneyen.

Epicure, epp'ſikjuhr, S. ein Epikurer, ein wollüſtiger Menſch, einer der der Schwelgerey oder der Ueppigkeit ergeben iſt.

Epicurèan, eppikjuri'ſån, adj. epikuriſch, wollüſtig, üppig, verſchwenderiſch.

Epicurean, eppikjuri'ſån, S. ein Wollüſtling, ein Schwelger, ein Epikurer.

Epicurism, epp'ſikjurism, S. das wollüſtige Leben, die Schwelgerey, der ſinnliche Genuß oder das ſinnliche Vergnügen.

to Epicurize, tu eppikjureiß', v. a. ſchwelgen oder verſchwenden, wie ein Epikurer, ein wollüſtiges Leben führen.

Epicycle, epp'ſiſeikl', S. ein kleiner Zirkel, deſſen Mittelpunct in dem Umkreis eines Größern iſt, oder ein kleiner Kreis, der von einem größern abhängt, ſo wie der des Monds von dem der Erde, ein An- oder Nebenzirkel in der Aſtronomie, ein Zirkel wegen des Standes der Planeten erfunden, der bald höher bald niedriger iſt.

Epicycloid, eppiſei'ſkloid, S. eine geometriſche Figur.

Epidemical, eppidemm'ſikäll, } adj.
or
Epidemick, eppidemm'ſick, } womit auf einmal eine Menge Menſchen befallen werden, anſteckend, wie die Peſt ꝛc. allgemein.

Epidemicalneſs, eppidemm'ſikällneß, S. eine allgemeine Anſteckung, das anſteckende Weſen.

Epidermis, eppiderr'ſmis, S. die äuſſere dünne Haut am menſchlichen Körper.

Epidèſis, eppidih'ſſis, S. das Zubinden einer Wunde.

Epideſmus, eppides'ſmoß, S. der Verband einer Wunde.

Epigaſtrion, eppigäs'ſtrionn, S. der Unterleib, obere Schmeerbauch.

Epiglottis, eppigklat'ſtis, S. das Kläppchen, ſo hinten im Hals die Luftröhren zudeckt.

Epigram, epp'ſigräm, S. ein kurzes künſtliches Reimgedicht, eine Ueberſchrift in ſinnreichen Verſen beſtehend.

Epigrammatical, eppigrämmät'ſikäll, } adj.
or
Epigrammatick, eppigrämmät'ſick, } epigrammatiſch, was in kurzen ſinnreichen Reimgedichten beſtehet.

Epigrammatiſt, eppigräm'ſmätiſt, S. der kurze ſinnreiche Gedichte machet.

Epigraphe, epp'ſigrähf, S. eine Ueberſchrift auf eine Statue.

Epilepſy, epp'ſilepſi, S. die hinfallende Sucht, die ſchwere Noth, eine Zuckung des Ganzen oder eines Theils des Körpers, die ſogenannte böſe Krankheit.

Epileptical, eppilepp'ſtikäll, adj. epileptiſch ꝛc. (Dieſes Wort wird ſelten gebraucht.)

Epileptick, eppilepp'ſtick, adj. zur fallenden Sucht gehörig, der die Epilepſie oder die böſe Krankheit hat; epileptiſch.

Epilogue, epp'ſilahk, S. eine Beſchlußrede, oder das Gedicht am Ende eines Trauerſtücks oder Luſtſpiels.

Epinicion, eppiniſch'ſonn, S. ein Siegesfeſt; Triumphlied.

Epinyctis, eppinick'ſtis, S. ein Schaden in dem Winkel eines Auges.

Epiphany, ipif'ſfäni, S. das Feſt der Erſcheinung Chriſti.

Epiphonèma, epifonih'ſmä, S. eine ſinnreiche Ausrufung, ein feiner Spruch zu Ende der Rede, der mit den

den vorherlgen Worten in keiner genauen Verbindung ſtehet.

Epiphora, ipif'ſorâ, S. eine Entzündung an irgend einem Theil, aber vorzüglich die Entzündung der Augen.

Epiphylloſpermous, epiffillaſperr'ſmoß, S. Pflanzen, die ihren Saamen auf dem Rücken der Blätter tragen.

Epiphyſis, êpif'ſiſis, S. der Anwachs, die durch den Anwachs hinzugekommenen Theile.

Epiploce, êpipp'ſlohs, S. eine Figur in der Redekunſt, da man ſtufenweiſe immer etwas wichtigers ſetzt als vorhergehet.

Epiplocèle, êpipploſihl', S. ein Bruch, da das Netz hinunter in den Hodenſack fällt.

Epiplöick, êpipplo'ſick, adj. was zum Netze gehöret.

Epiploön, êpipplahn', S. das Netz im Leibe, ſo auf den Gedärmen liegt.

Epiſcopacy, êpiſſ'ſkopâſi, S. die biſchöfliche Regierung, das Kirchenregiment, ſo von den Apoſteln geordnet worden.

Epiſcopal, êpiſſ'ſkopâll, adj. 1) biſchöflich. 2) was einem Biſchof gehöret.

Epiſcopàlians, êpiſſkopâh'ſliâns, S. die Biſchöflichen von der Engliſchen Kirche.

Epiſcopate, êpiſſkopâht, S. die Biſchöfliche Würde, ein Bißthum.

Epiſode, epp'ſiſohd, S. eine eingemiſchte Hiſtorie in einem Luſtſpiel, eine gelegentliche oder zufällige Erzählung in einem Gedicht, die trennbar von dem Hauptgegenſtand iſt.

Epiſodical, eppiſadd'ſikâll, or Epiſodick, eppiſadd'ſick, adj. zum Zwiſchenſpiel gehörig, was in einer Epiſode enthalten iſt.

to Epiſodize, tu êpiſſ'ſodeiß, v.a. ein Zwiſchenſpiel aufführen.

Epiſpaſtick, eppiſpâſſ'ſtick, adj. ziehend, Blaſen ziehend; zu den an- oder aufziehenden Arzneymitteln gehörig.

Epiſtle, êpiſſ'ſl', êpis'ſſl' oder êpiſſ'ſl', S. ein Brief, ein Sendſchreiben.

Epiſtler, êpiſt'ſlöv, S. 1) ein Briefſchreiber. 2) der in einer Domkirche die Epiſteln verlieſet.

Epiſtolar, êpiſſ'ſtolâv, Epiſtolary, êpiſſ'ſtolâri, adj. zu einem Sendſchreiben gehörig, was Bezug auf Briefe hat, was Briefen ſchicklich iſt, was durch Briefe abgemacht oder abgehandelt iſt.

Epitaph, epp'ſitâf, S. eine Grabſchrift, eine Ueberſchrift auf einem Leichſtein.

Epithalàmium, eppithâlâh'ſmium, S. ein Hochzeitlied, ein Hochzeitgedicht.

Epithem, epp'ſithem, or Epitheme, epp'ſithihm, S. ein Umſchlag, eine flüſſige Arzney, ſo äußerlich aufgelegt oder gewandt wird.

Epithet, epp'ſithet, S. ein Beywort, das eine gute, auch böſe Eigenſchaft bedeutet. (Dieſes Wort wird nicht richtig für Titel, Name, Redensart oder Ausdruck gebraucht.)

Epithyme, ihp'ſpitheim, S. (eine Pflanze) Thymſeide, Stolzkraut.

Epitome, êpit'ſomi, S. ein kurzer Begriff Auszug, eine Abkürzung.

to Epitomiſe, tu êpit'ſomeiß, kurz zuſammenfaſſen, einen kurzen Auszug machen, abkürzen.

Epitomiſer, êpit'ſomeißör, or Epitomiſt, êpit'ſomiſt, S. der was zuſammenfaßt, etwas abkürzt, oder einen kurzen Auszug macht.

Epitomiſing, êpit'ſomeißing, S. das Kurzzuſammenfaſſen, das Abkürzen.

Epitròpe, êpitrohp', S. eine Figur der Redekunſt, da man etwas zugiebt, was man läugnen könnte, um dadurch zu erhalten was man ſucht.

Epoch, epp'ſak, or Epocha, epp'ſokâ, S. eine große Zeit, wovon man eine Jahrrechnung anfänget, Zeitrechnungsanfang; als die Juden von Erſchaffung der Welt, die Chriſten von der Geburt Jeſu Chriſti.

Epode, epp'ſohd, S. der Schluß einer Ode; eine Ode, wo ein kurzer Vers den Periodum ſchließt.

Epopèe, epopih', S. die Geſchichte oder Fabel eines Heldengedichts, ein Heldengedicht.

Epulàtion, eppjulâh'ſſch'n, S. ein Banquet, ein Schmaus, eine Gaſterey, ein Feſt.

Epuloſick, eppjulaſſ'ſick, S. eine Arzney, die zuſammenziehet, die heilet.

Equabiliſy, ihkwâbill'ſiti, S. Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Equabl'

Equable, ih'kwâbl', adj. gleich mit sich selbst, gleich, ebenmäßig, gleichförmig.

Equably, ih'kwâbli, adv. auf eine gleichförmige, ebenmäßige Weise.

Equableness, ih'kwâbl'neß, S. die Gleichmäßigkeit.

Equal, ih'kwâll, adj. 1) an Größe, an Eigenschaft, an der Zahl gleich, weder besser noch schlechter, weder stärker noch schwächer. 2) gleichförmig, ebenmäßig, ganz gleich. 3) in gehörigem Verhältniß, übereinstimmend, passend. 4) gleich, einerley; neutral, gleichgültig.

'tis equal to me, es gilt mir gleich, oder ich bin ganz gleichgültig dabey. 5) beyden Partheyen von gleichem Vortheil. 6) unter ähnlichen Bedingungen oder auf gleichen Fuß.

Equal, ih'kwâll, S. einer [der] weder mehr oder weniger als der andere ist; seines Gleichen, gleichen Alters ꝛc.

to Equal, tu ih'kwâll, v. a. 1) eine Sache oder eine Person mit der andern gleich machen. 2) es jemand gleich thun. 3) es jemand gleich machen, das heißt, jemand hinlänglich belohnen, gleiches mit gleichem vergelten.

to Equalise, tu ih'kwâleiß', v. a. gleich, eben machen; einander gleich machen.

Equalised, ih'kwâleiß'd, part. adj. gleich gemacht ꝛc.

Equalising, ih'kwâleißing, S. die Gleichmachung.

Equality, ikwall'iti, S. 1) die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Ebenmäßigkeit. 2) derselbe oder gleicher Rang, Würde ꝛc.

Equally, ih'kwâlli, adv. 1) auf gleiche Weise, ganz gleich, in gleichem Grad oder in gleicher Würde mit einem andern. 2) unpartheyischer, gleichgültiger Weise.

Equalness, ih'kwâllneß, S. die Gleichheit.

Equangular, ikwâng'gulâr, adj. gleichwinklicht, was aus gleichen Winkeln bestehet.

Equanimity, ikwânimm'iti, S. die Gleichmüthigkeit, die Sanftmuth.

Equanimous, ikwâm'imoß, adj. geduldig, sanftmüthig, weder übermüthig noch niedergeschlagen.

Equant, ih'kwânt, S. ein Zirkel in der Astronomie, der wegen gewisser Bewegungen der Planeten erfunden.

Equation, ihkwâh'sch'n, S. die Gleichheit, die Gleichmachung des ungleichen Sonnenlaufs und anderer Planeten; auch das Gleichmachen zweyer ungleichen Quantitäten in eine Gleiche.

Equator, ikwâh'torr, S. Mittellinie der Welt, der Mittelkreis, der große Kreis in der Geographie, der die Welt in zwey Theile abtheilet.

Equatorial, ikwâtoh'riâll, adj. zum Aequator oder zur Mittellinie der Welt gehörig.

Equerry, ikwerr'i, S. ein Stallmeister oder Bereiter.

Equestrian, ikwes'triân, adj. 1) zu Pferd erscheinend. 2) ritterlich, rittermäßig, in der Reitekunst geschickt. 3) zum zweyten Rang in Rom gehörig.

Equiangular, ikwiâng'julâr, adj. gleicheckigt.

Equicrural, ikwikruh'râll, } adj.
or
Equicrure, ikwikruhr', } schenklicht, dessen Beine von gleicher Länge sind.

Equidistant, ikwidis'tânt, adj. gleichentfernt, oder in gleicher Entfernung, in gleicher Weite voneinander stehend.

Equidistance, ikwidis'tâns, } S.
or
Equidistantness, ikwidis'tântneß, } die gleiche Entfernung.

Equidistantly, ikwidis'tântli, adv. in der nämlichen, oder in gleicher Entfernung, auf gleichentfernte Weise.

Equiformity, ikwifar'miti, S. die Gleichförmigkeit.

Equilateral, ikwilât'eräll, adj. woran die Seiten einander gleich sind, gleichseitig.

to Equilibrate, tu ikwilei'bräht, v. a. gleich abwiegen, Gleichgewicht geben.

Equilibration, ikwileibräh'sch'n, S. das Gleichgewicht, die Erhaltung des Gleichgewichts.

Equilibrious, ikwilei'brioß, adj. gleichwichtig, gleiches Gewichts.

Equilibrists, ikwilib'risis, S. die das Gleichgewicht machen.

Equilibrium, ikwilib'riomm, S. 1) das Gleichgewicht, die Gleichheit des Gewichts. 2) Gleichheit des Beweises, der Gründe oder Stärke irgend einer Sache.

Equimultiple, ikwimoll'tipl', adj. wird von gleichen Größen gesagt, die auch gleich vermehrt worden.

Equinecessary, ikwines'-sessări, adj. in gleichem Grade nothig, gleichnöthig.

Equinoctial, ikwinack'-schäll, S. die Linie, welche die Welt in gleicher Entfernung von beyden Himmelsangeln oder Polen umgiebt, so daß wenn die Sonne dergleichen Zirkel oder Linie, deren zwey sind, berühret, alsdann Tag und Nacht in der Welt gleich ist.

Equinoctial, ikwinack'-schäll, adj. 1) zur Zeit gehörig, da Tag und Nacht gleich sind. 2) was sich zur Zeit des Aequinoctii zuträgt. 3) was die Eigenschaften der Dinge hat, die der Mittellinie der Welt nahe sind.

Equinoctially, ikwinack'-schälli, adv. was in der Richtung des Aequinoctial-Kreises oder Linie ist.

'Equinox, ih'-kwinacks, S. 1) die Zeit da Tag und Nacht gleich ist. 2) Aequinoctialwind, (poetischer Term.)

Equinùmerant, ikwinjù'-merănt, adj. von gleicher Zahl.

to Equip, tu ikwipp', v. a. 1) ausrüsten, (einen Reiter, ein Heer, eine Flotte ꝛc.) 2) mit dem Nöthigen versorgen, auszieren.

Equipage, eck'-kwipădsch, S. 1) die Ausrüstung für einen Reiter, Ausrüstung überhaupt, Rüstzeug. 2) ein Staatsfahrzeug; Reisegeräthe. 3) Gefolge von Leuten und Pferden. 4) die Mannschaft auf einem Schiff.

Equipaged, eck'-kwipădschd, adj. ausgerüstet; begleitet, der ein prächtiges Gefolge, prächtige Kleider hat.

Equipendency, ikwipenn'-densi, S. das Gleichgewicht, was im Gleichgewicht schwebt.

Equipment, ikwipp'-ment, S. 1) die Ausrüstung oder das Ausrüsten, (die Equipirung.) 2) das Rüstzeug, die Kleidung, (Equipage.)

'Equipoise, ih'-kwipaiß, S. das Gleichgewicht; die gleiche Macht.

to 'Equipoise, tu ih'-kwipaiß, v. a. gleichwichtig machen, gegeneinander abwägen.

Equipollence, ikwipp'-allens, or Equipollency, ikwipp'-allensi, S. die Gleichheit der Macht oder der Stärke.

Equipollent, ikwipp'-allent, adj. was gleiche Macht oder Stärke hat, gleichgeltend, gleichen Werths.

Equiponderance, ikwipann'-deräns, or Equiponderancy, ikwipann'-deränsi, gleiches Gewicht.

Equipondérant, ikwipann'-derä was von gleichem Gewicht ist.

to Equipondérate, tu ikwipan räht, v. n. gleichwiegen, wiegen wie etwas anders.

it equiponderates, es wiegt gle eben so schwer wie ein ande gleichwichtig.

Equipondérous, ikwipann'-dere gleichen Gewichts, von Schwere.

Equipondérousness, ikwipann' neß, S. das gleich wichtig gleiche Schwere.

Equipondious, ikwipann'-dio gleich abgewogen, was gleich ist, beyde Theile gleich schwer stark oder gleich mächtig, auf Seiten gleich.

Equipped, ikwipp'd', part. adj. gerüstet.

Equipping, ikwip'-ping, S. t rüsten.

Equipt, ikwipt', adj. reich, neue Kleider hat, gut ausgerü well-equipt, wohl mit Geld u wohl gekleidet.

the Cull equipt me with a E Meggs. der Herr hat mich paar Guineen versehen. (B Sprache.)

Equitable, eck'-kwitäbl', a recht, billig, Gerechtigkeit aufrichtig, unpartheyisch.

Equitableness, eck'-kwitäbl'nes Billigkeit ꝛc. siehe Equity.

Equitably, eck'-kwitäbli, adv. ger, rechtmäßiger Weise; auf parthеyische Art.

Equity, eck'-kwiti, S. 1) die keit, die Gerechtigkeit, Ehr Rechtmäßigkeit. 2) die Un lichkeit. 3) (in den Rechten höchste Tribunal in England, the Court of Chancery ist, man nicht geradezu nach dem staben des Gesetzes, sondern Billigkeit verfährt, nennt wegen auch the Court of Equi

Equivalence, ikwiw'-wälens, or Equivalency, ikwiw'-wälensi,

r gleiche Werth, die Gleichheit der
lacht oder des Werths.
Equivalence, tu ikwiw'-wälens,
a. von gleichem Werth, gleich an
wicht machen.
ivalent, ikwiw'-wälent, adj. 1)
n gleichem Werth. 2) von gleicher
genschaft. 3) gleich an Macht oder
ärke, an Gewalt, an Gewicht. 4)
n gleicher Bedeutung oder Mey-
ung.
valent, ikwiw'-wälent, S. eine
che von gleichem Werth, Gewicht,
gleicher Würde.
valently, ikwiw'-wälentli, adv.
gleichgültige Weise.
vocal, ikwiw'-wokäll, adj. 1)
ydeutig, von zweifelhafter Bedeu-
g oder Meynung. 2) ungewiß,
ifelhaft, was sich auf verschiedene
zuträgt.
ocal, ikwiw'-wokäll, S. die
ydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, ein
n von zweifelhafter Meynung
Bedeutung.
ocally, ikwiw'-wokälli, adv. 1)
ydeutiger, zweifelhafter Weise. 2)
ch ungewisse oder zweifelhafte Ge-
t, durch Erzeugung außer der fest-
hten Ordnung.
ocalness, ikwiw'-wokällneß, S.
Zweydeutigkeit, der Doppelsinn.
ivocate, tu ikwiw'-wokäht, v. n.
ydeutig reden oder zweydeutige
drücke gebrauchen, anders reden
meynen.
vocation, ikwiwwokäh'-sch'n, S.
zweydeutiges Wort, eine zweydeu-
ge Rede, oder zweydeutige Mey-
ung.
voca'or, ikwiw'-wokähtorr, S.
er der zweydeutig redet.
ileus, ikwuh'-lioß, S. ein Esel,
auf die Soldaten reiten müssen.
, ih'-rä, S. die Zeitrechnung, oder
hrrechnung, die von einer gewissen
it oder Epoche an gezählet wird.
lation, irädiäh'-sch'n, S. die Aus-
ählung.
Eradicate, tu irädd'-ikäht, v. a.
it der Wurzel ausreißen, ausreuten,
ötten, gänzlich zu Grunde rich-
n, einer Sache ein Ende machen.
dicated, irädd'-ikähted, part adj.
it der Wurzel ausgerissen, ausgerottet.
dicating, irädd'-ikäting, } S.
or } das
dication, irädd'ikäh'-sch'n, } Aus-
reißen bey- oder mit der Wurzel, die Ausrottung, der ausgerottete Zustand.

Eradicative, irädd'-ikätiww, adj. 1) bis auf die Wurzel, was bis auf den Grund, bis auf die Wurzel heilet oder kuriret. 2) was gänzlich vertreibet, gänzlich ausrottet. 3) was sich ausreißen, ausrotten läßt.

to Eräse, tu irähs', v. a. 1) vertilgen, vernichten. 2) ausstreichen, auslöschen, auskratzen.

Eräsed, iräh'sd', part. adj. abgerissen, weggerissen; vertilget, ausgestrichen, ausgelöscht ꝛc.

Eräsement, iräh's-ment, S. 1) die Vertilgung, Verwüstung. 2) die Durchstreichung, Auskratzung, Abschaffung.

Erastians, irä's-tschäns, S. eine Secte oder Parthey in England, deren Hauptlehre darin bestand, daß die Kirche keine Macht oder kein Recht besitze, jemand in den Bann zu thun oder aus der christlichen Gemeinde auszuschliessen, auch nicht zu strafen oder zu absolviren.

Erato, irä'-to, S. eine von den neun Musen; (nach Bailey.)

'Ere, ehr, adv. eher, ehe, eher als.

'Ere, ehr, praep. vor, vorher, zuvor.

Erelong, ehrlang, adv. ohnlängst, noch nicht lange her, vor kurzer Zeit.

Erenow, ehrnau', adv. zuvor, vor Zeiten, vorjetzt.

Erewhile, ehrhweil', } adv. vor einiger Zeit, vor einer kleinen Weile, vor kurzem.
or
Erewhiles, ehrhweilß', }

to Erect, tu irekt', v. a. 1) in die Höhe richten, aufrecht setzen. 2) aufführen, aufbauen, errichten. 3) neu anlegen, etwas etabliren. 4) erheben, etwas erhöhen. 5) jemand aufrichten, ermuntern, Trost zusprechen.

to Erect, tu irekt', v. n. aufrecht in die Höhe steigen, sich in die Höhe richten.

Erect, irekt', adj. 1) gerade in die Höhe, aufrecht, aufwärts gerichtet. 2) kühn, beherzt, unerschüttert, zuversichtlich. 3) guten Muths, munter, nicht niedergeschlagen.

Erected, irek'-ted, part. adj. aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, aufgesetzt, errichtet ꝛc.

Erecting, ireckt'ing, or Erection, ireck'schn, S. 1) die Aufrichtung, das in die Höhe richten. 2) das Aufbauen, die Aufführung eines Gebäudes. 3) die Errichtung, Erhöhung, Erhebung. 4) das Aufwecken, Ermuntern, der Antrieb zur Aufmerksamkeit.

Erectness, ireckt'neß, S. das Geradestehen, die aufrechte Gestalt.

Erector, ireck'torr, S. der etwas aufrichtet, in die Höhe setzet.

Eremite, err'emeit, S. ein Einsiedler; siehe Hermit.

Eremitical, erremit'ikäll, adj. zur Einsiedeley oder Einöde gehörig, einsiedlerisch.

Ereptation, ireptäb'schn, S. das Hervorkriechen.

Ereption, irep'schn, S. das gewaltsame Wegreißen.

Ergot, err'gatt, S. 1) (bey den Pferden) ein weiches Horn von der Größe einer Kastanie, das sich hinter und unter dem hohlen Fersengelenke, gewöhnlich unter dem Haarbüschel verborgen hält, und heraus geschnitten werden muß. 2) der Sporn am Hahnenfuß. 3) (in der Gärtnerey) ein Stump oder ein Ast, der vorne verdorret ist.

Ergotism, err'sgotism, S. ein Schulgezänk.

Eriffs, iriffs', S. Spitzbuben, die erst das Handwerk angefangen haben.

Eringo, iring'sgko, S. eine Pflanze, Brachdistel.

Erisma, iris'smä, S. eine Stütze an einer Wand, die einfallen will.

Eristical, iris'tikäll, adj. zanksüchtig, streitig.

Erke, erk, auch Erge, adj. faul, träge; (ein altes Wort, dafür irksome.)

Ermelin, err'smelin, or Ermine, err'smin, S. ein Hermelin oder dessen Fell.

Ermined, err'smin'd, adj. in Hermelin gekleidet.

Ermit, ein Einsiedler; siehe Eremite oder Hermit.

Erne, ern, or Ern, irann', S. (ein altes Wort) eine Hütte, ein kleines Häuschen, oder ein Ort wo man im Stillen lebt.

Ernest, ernstlich; siehe Earnest.

to Erode, tu irohd', v. a. anfressen, benagen, zerfressen.

Erogation, errogäb'schn, S. Austheilung; das Geben oder Bes

Erosion, iroh'schn, S. die Zer Zernagung; der zerfressene, Zustand.

to Err, tu err, v. n. 1) herum dern, herum streichen. 2) in den rechten Weg verfehlen. Vorsatz abgehen oder abweich Fehler oder Irrthümer begeh irren.

Errable, er'räbl', adj. der in fehlen kann.

Errableness, er'räbl'neß, S. lichkeit, Fehlbarkeit.

Errand, är'ränd, S. eine V Ausrichtung, ein aufgetrag fehl an jemand, ein auszur Geschäfte.

Errant, er'ränt, adj. 1) herumstreifend oder schweifend, reisend. 2) ausgelassen, schl (Schelm oder Böswicht.) 3) von einem gewissen Lauf ode abweichend.

a Knight-Errant, ein irrender

Errantry, er'ränttri, S. das irren, der irrende oder wande stand, das Geschäft eines Ritters.

Errata, erräh'tä, S. Fehler, Dru

Erratical, errät'ikäll, or Erratick, errät'sick, adj. 1) wanden gewiß, ne gewisse Ordnung hält. dentlich, veränderlich.

Erratically, errät'sikälli, adv Regel, ohne Ordnung, ohne de oder ohne einen gewissen bes Gang, unordentlich.

Erre, err, S. ein Weg; eine S nes Thiers.

Erred, er'red, oder err'd, pa geirret, gefehlet.

Errhine, er'srhein, S. Ar Verstopfung der Nase.

Erring, er'sring, S. das Irre

Erroneous, erro'snioß, adj. 1 dernd, unbestimmt. 2) unord vom rechten Wege abweichend rig, durch Irrthümer verleitet richtig, falsch, mit der Wahrh übereinstimmend.

Erroneously, erro'sniosli, adv eine irrige, falsche Weise. nic

Erroneousness, erro'sniosness. physikalische Unrichtigkeit. 2) rung, der irrige Zustand.

; er's'rorr, auch Error, S. 1) der hum, das Verſehen. 2) eine Ue- lung, ein Fehler, eine Behauptung it ein Irrthum begangen wird. s Wandern, Ausſchweifen vom n Wege, der unordentliche Gang.

rs, S. eine Art bittere Wicken, vicken.

rſt, adv. 1) erſtlich, zum erſten. erſt, anfänglich, im Anfang. 3) nals, ehedem, ehemals, vor lan- eit, ſchon vorlängſt. 4) zuvor, hin, bis anjetzo.

ence, errubes'-ſens, } S. die
ency, errubes'-ſenſi, } Erröthung, ethwerden, die Röthe.

ent, errubes'-ſent, adj. röthlich, twas roth, erröthend.

' tu irockt', v. a. rülpſen, auf- , auswerfen.

on, irocktäb'-ſch'n, S. 1) das n. 2) der Rülps, die Materie r Wind, ſo von dem Magen auf- 3) jeder plötzliche Ausbruch, Auswurf von Wind oder Mate- 4) das Auswerfen der Feuer- den Berge.

n, errudiſch'-önn, S. die Ge- keit.

s, iru'-dſchinoß, adj. kupfer- grünreſtig.

on, ironkäh'-ſch'n, S. das affen des Unkrauts, das Aus-

tropp'-ſch'n, S. 1) der Ausbruch, rvorbrechen, ein Durchbruch, Ergießung, Ausſendung, etwas h mit Gewalt durchbricht. 3) ein er feindlicher Ausfall. 4) das chen der Blüthen, auch der n. 5) ein heftiger Ausruf oder

'. tropp'-tiww, adj. hervor- usbrechend.

ring'-gko, S. Brachdiſtel; ſiehe p.

n, eriſipp'-iläß, S. die Roſe, utlauf, ein Ausbruch einer hi- ſcharfen Feuchtigkeit.

, eskätähd', S. ein Sturm, eſteigung der Mauer einer Fe- mit Leitern.

, ſkal'-lopp, S. ein Muſchel- Schellfiſch, deſſen Schale regel- gezieret iſt.

Escapàde, eskäpähd', S. unordentliche Bewegung eines Pferdes.

to Eſcàpe, tu iſkähp' nach Walker, tu eskähp' nach Sheridan, (dieſe letzte Ausſprache iſt ohnſtreitig die richtigſte) v. n. 1) entfliehen, entkommen. 2) der Gefahr entgehen.

to Escàpe, tu eskähp', v. a. 1) fliehen, die Flucht ergreifen, unvermerkt bey einem vorbey paſſiren. 2) einer Sache ausweichen, vermeiden.

Escàpe, eskähp', S. 1) die Flucht, Entrinnung der Gefahr, Entgehung, Vermeidung. 2) der Ausfall; (in Anſehung des Witzes ꝛc.) 3) Entſchuldigung, Ausflucht. 4) die Ueberſicht, der Irrthum, das Verſehen; (bey Abſchreibung einer Sache.)

Escàped, eskähp'd', part. adj. entgangen, entflohen, entronnen; ausgewichen ꝛc.

Eſcar, es'-kär, S. der Grind über einer Wunde; ſiehe Scar.

Escargatoir, eskär'-gätoahr, S. (ein franzöſiſches Wort) ein Ort wo man die Schnecken füttert wie bey den Kapucinern.

Escalot, or Eschalot, ſchäl'-latt, S. eine Gattung kleiner Zwiebeln, Scharlotten.

Escartel, eskär'-tell, adj. (in der Wappenkunſt) quadrirt.

Eſchar, es'-kär, S. eine harte Rinde oder Narbe über einer Wunde; (durch ein heiſes Eiſen verurſachet.)

Escharotick, eskäratt'-ick, adj. ätzend, brennend, was die Haut oder das Fleiſch zu verſengen oder zu verbrennen vermag.

Escharotick, eskäratt'-ick, S. ein ätzendes Ingredienz oder Mittel.

Eschèat, estſchihb', S. ein heimgefallenes Gut: Ländereyen, Güter oder Einkünfte, die dem Gutsherrn durch den Tod ſeines Lehnsmanns, wofern er ohne Erben ſtirbt, anheimfallen.

to Eschèat, tu estſchihb', v. a. dem Lehns- oder Guthsherrn entweder durch den Tod ohne Hinterlaſſung einiger Erben, oder durch Confiſcirung anheimfallen.

Eschèator, estſchihb'-torr, S. ein Beamter, der die heimgefallenen Güter einziehet.

Eschevin, or Echevin, estſchewww'-in, S. ein Gerichtsſchöppe oder Schulze. (Dieſes franzöſiſche Wort iſt nur noch ſehr wenig im Engliſchen bekannt.)

to Eschew', tu estschuh', v. a. fliehen, vermeiden, von sich ablehnen.

Eschewéd, estschuhd', part. adj. vermieden.

Eschewing, estschuh'-ing, part. et ger. vermeidend, entfliehend; das Vermeiden. (Dieſes und die zwey vorherigen Worte werden ſehr ſelten gebraucht.)

Eschutcheon, eskotsch'-in, S. das Schild in dem Wappen einer Familie; ſiehe Escutcheon.

Escort, es'-kart, S. eine Bedeckung, eine Sicherheitswache von Ort zu Ort.

to Escórt, tu eskahrt', v. a. bedecken, begleiten, von Ort zu Ort bewachen.

Escot, eskatt', S. eine Taxe, ein Schoß, eine Schätzung, ſo zu Unterhaltung der gemeinſchaftlichen Verſammlung bezahlt wird. (Man nennt dies gewöhnlich Scot and Lot.)

to Escot', tu eskatt', v. a. die Rechnung für jemand bezahlen; unterhalten oder erhalten.

Escout, eskaut', S. ein Horcher, ein Spion; ſiehe Scout.

Escoudde, eskuähd', S. eine Corporalſchaft.

Escript', eskrippt', S. eine Abſchrift; (Ein Wort das der Engländer wenig braucht.) beſſer Copy.

Escritòir, eskrutohr', S. ein Schreibepult, in welchem alles Nöthige zum Schreiben befindlich iſt.

Escuage, es'-kjuähdsch, S. eine Art Ritterdienſt; Ritterpferde, ſo ein Lehnsmann ſtellen muß.

Esculent, es'-kjulent, adj. eßbar, gut zu den Speiſen.

Esculent, es'-kjulent, S. etwas das gut zu eſſen iſt, Lebensmittel, das Eßbare von einer Pflanze oder von einem Gewächs.

Escutcheon, eskotsch'-in, S. ein Schildlein in einem Wappen.

Esnecy, es'-nêsi, S. das Recht einer Erſtgebohrnen, bey Theilung der Erbſchaft erſt zu wählen.

Espalier, espäll'-jer, S. 1) Bäume, die an einer Wand, an Geländern, an Mauern ꝛc. breit gezogen werden. 2) das Geländer.

Esparcet, es'-pärſett, S. Eſelsheu; eine Art Wicken zum Viehfutter, unter dem Namen Eſparſett bekannt.

Especial, esspesch'-äll, adj. beſonders, ſonderlich, ſonderbar.

Especially, esspesch'-älli, adv. beſonderheit, abſonderlich, hauptſächlich, vornehmlich.

Esperance, espirans', oder espi... S. die Hoffnung. (Dieſes Wort franzöſiſch iſt, wird nur noch ſelten im Engliſchen gebraucht.)

Espial, ispei'-äll, oder espei-... ein Spion, ein Kundſchafter, ausgeſtellte Schildwache. (Wird gebraucht.)

Esplanàde, esplänähd', S. 1) ... re Platz zwiſchen der Contre... oder zwiſchen dem Glacis ei... delle und den erſten Häuſern ... 2) das Glacis der Contreſcarpe.

Esplèes, esplibß', S. die ... künfte eines Feldes.

Espoulsal, êspau'-säll, adj. ... Verlöbniß gebräuchlich, oder ... löbniß gehörig; (das in einem ... niel beſtehet, welches der Bräu... einem Verlöbniß mit der ... Braut zu beobachten hat.)

Espoulsals, êspau'-säls, S. ... löbniß, die Eheverſprechung. ... Wort hat keinen Singular.)

Espouse, êspauß, S. eine Braut, ... he Spouſe.

to Espouse, tu êspauß, v. a. ... jemand verloben, verſprechen ...

to Espouse, tu êspauß, v. a. ... Mann oder zur Frau geben, ... 2) heyrathen, zur Frau nehmen ... ſich der Sache eines andern ... einer Sache überhaupt annehmen, ... greifen. 4) behaupten, vertheidigen.

Espoused, êspauſ'd, part. adj. ... verſprochen, vermählt, ... angenommen; etwas ergriffen.

Espousing, êspauß'-ing, S. ... loben, Trauen, Vermählen.

to Espy', tu êspei', oder espei', ... eine Sache in der Entfernung ... cken. 2) etwas entdecken das ... borgen halten wollte. 3) etwas ... unerwartet ſehen, wahrnehmen, ... was auskundſchaften, ausſpähen.

to Espy', tu êspei', v. n. ... Acht worauf geben.

Espy'd, êspei'-d, part. adj. ... het, entdeckt, erblickt.

Espying, êspey'-ing, S. das ... ſchaften, ausſpähen, entdecken.

Esquire, êskweir', oder es'-kwir, ... 1) der Schild- oder Waffenträger, ... Begleiter eines vornehmen ...

r Titel einer der geringern Classe Edelleuten, die unmittelbar auf Knight (Chevalier oder Ritter) i. 3) rechtmäßig kommt dieser allen jüngern Söhnen eines wirk- Edelmanns und deren Erben zu, ach allen denen, die in einem Rit- ien oder sonst angesehenen Amte ; jetzt giebt man den Titel re allen Königl. Dienern bis zum chen Secretair, auch reichen Leu- enn sie gleich nicht von Adel sind.

t, tu essärt', v. a. ausreuten, tten.

, tu essäh', v. a. 1) versuchen, Versuch thun oder machen, pro- ; sich bemühen. 2) den Werth, lt und Reinigkeit eines Metalls suchen, das Erz probiren.

es'säh, S. 1) ein Versuch, Be- n. 2) eine Probe, ein Experi- 3) etwas das man nur oben nacht und eben nicht zu etwas iges bestimmt, eine ganz freye, wungene Composition.

, essäh'ist, S. der einen Ver- machet.

e. es'sens, S. 1) das Wesen, die Natur eines Dinges. 2) das yn, die Eigenschaft des Daseyns, n der Medicin) die vornehmste schaft oder Kraft eines Ingre- 4) ein lieblicher Geruch, Wohl- h, der Geruch.

nce, tu es'sens, v. a. beräu- l, einen Geruch machen, wohlrie- h machen.

al, essenn'schäll, adj. 1) we- ich. 2) wichtig im höchsten Gra- vorzüglich, zur Hauptsache gehörig. ein, im höchsten Grad verfeinert, arbeitet, daß es alle Eigenschaf- und Tugenden seiner elementari- Theile in einem engen Raum zu- men enthält.

ial, essenn'schäll, S. 1) das Da- , das Wesen. 2) die Natur; die n Grundsätze. 3) der Hauptpunkt, jenige, was in irgend einer Rück- ven großer Wichtigkeit ist.

ially, essenn'schälli, adv. we- licher Weise, nach der wahren Be- ffenheit der Dinge, der Natur ge- ß.

Essentiality, essenn'schiälliti, or } S.
Essentialness, essenn'schällneß, } die Wesentlichkeit, das Wesen, die Natur.

Essoine, essain', S. 1) die Anführung zu einer Entschuldigung, warum man nicht vor Gericht erscheinen kann. 2) eine Entschuldigung, eine Ausnahme.

to Essoine, tu essain', v. a. eine Person entschuldigen, die nicht vor Gericht erscheinet.

Essoined, essain'd', part. adj. entschuldiget.

to Establish, tu estäb'lisch, oder istäb'lisch, v. a. 1) verordnen, bestimmen, unveränderlich fest setzen. 2) bestätigen, bekräftigen, befestigen. 3) etwas einführen, (ein Lehrsatz, Meynung ꝛc.) 4) einrichten, eine Sache (fundiren) gründen, stiften, aufrichten.

Established, estäb'lisch'd, oder istäb'lisch'd, part. adj. verordnet, eingesetzt, bestimmt, befestiget, bestätiget, eingeführet, errichtet ꝛc.

Establisher, istäb'lischör, S. einer der etwas einrichtet, verordnet, einführet, errichtet, neu anlegt ꝛc.

Establishing, istäb'lisching, or } S.
Establishment, istäb'lischment, } 1) die Festsetzung, Gründung; ein fester, gegründeter Staat. 2) die Bestätigung dessen, was bereits geschehen ist. 3) eine festgesetzte Einrichtung, eine Form, wornach eine Sache verwaltet wird. 4) ein bestimmtes, eingeführtes Gesetz. 5) das Einkommen, der Gehalt oder die Besoldung. 6) die häusliche Niederlassung, ein Geschäft, wovon man lebt oder unterhalten wird, ein eingerichtetes Werk, eine Fabrik ꝛc.

Estache, estäsch', S. ein Pfahl, Pfosten. (Dieses Wort ist französisch.)

Estal, es'tal, S. ein Gut, das gerichtlich eingezogen ist.

Estalment, es'talment, S. ein gerichtlicher Arrest.

Estate, estäht', auch istäht', S. 1) das allgemeine Interesse; der Staat, das Geschäfte der Regierung; (in diesem Sinn besser State.) 2) der Zustand des Lebens; (in Ansehung der Glücksumstände oder der Widerwärtigkeit.) 3) die Beschaffenheit, die Umstände überhaupt. 4) das Gut, das Einkommen,

kommen, das Vermögen. 5) der Stand, der Rang, der Vorzug an Würde. 6) das Erbe, der Erbtheil; (in diesem Sinn selten.) 7) das männliche Alter.

to Estàte, tu estähte', oder istähte', v. a. als ein Vermögen, als eine Ausstattung festsetzen.

to Estèem, tu estihm', v. a. 1) einen Werth worauf setzen, etwas schätzen. 2) etwas verhältnißmäßig gegen einander vergleichen. 3) etwas hochschätzen, in Ehren halten. 4) glauben, dafür halten, denken, vermeynen.

to Estèem, tu estihm', v. n. achten, als: he little esteems his Life, er achtet wenig auf sein Leben.

Estèem, estihm, S. die Hochachtung, die Schätzung, der Werth.

Estèemed, estihm'd, part. adj. geschätzt, geachtet ꝛc.

Estèemer, estihm's ör, S. 1) ein Schätzer, der den Werth eines Dinges schätzen kann. 2) einer der etwas hochachtet, der einen hohen Werth worauf setzt.

Estèeming, estihm's ing, S. das Schätzen, das Hochachten.

Esterling, esstèrr's ling, S. ein Pfund Sterling, 20 Schillinge; siehe Sterling.

Esterling, esstèrr's ling, S. der Name eines Vogels, der Stahr; siehe Starling.

Estimable, es's timähbl', adj. 1) schätzbar, was hoch zu schätzen, was von Werth ist. 2) der Hochachtung, der Verehrung würdig.

Estimableness, es's timähbl'neß, S. die Schätzbarkeit, die Hochachtungswürdigkeit.

to Estimate, tu es's timäht, v. a. 1) schätzen, den Werth bestimmen; etwas gegen einander vergleichen und beurtheilen. 2) etwas veranschlagen, berechnen.

Estimate, es's timäht, S. 1) der Anschlag von einem Gebäude, die Kostenberechnung. 2) der Werth, der Preis eines Dinges. 3) die Schätzung, Achtung eines Dinges, die Bestimmung eines verhältnißmäßigen Werthes.

Estimàtion, estimäh's sch'n, S. 1) die Bestimmung des Preises oder des Werthes; die Schätzung. 2) die Berechnung, Veranschlagung, der Kosten-Ertrag. 3) die Meynung, das Urtheil. 4) die Achtung, Ehrerbietung, Ehre.

Estimative, es's timätiww, adj. fähig, was die Fähigkeit hat zu unterscheiden, zu vergleichen, einer Sache den gebührenden Werth zu geben.

Estimator, es's timähtorr, S. Schätzer, ein Preisbestimmer, der was ausrechnet, veranschlaget.

Estival, es's tiwäll, adj. im Sommer dienlich, zum Sommer gehörig, Sommer fortdauernd, sommerlich.

Estivàtion, estiwäh's sch'n, S. Sommerlust, der Sommeraufenthalt, die Zubringung des Sommers.

Estopec, es's topeck, } S. das Werg
or } den oder
Estopel, estapp's el, } den des Beklagten auf des Klägers Anbringen.

Estòvers, estob's wörs, S. (in Rechten) Nothwendigkeiten und Bedürfnisse, so die Rechte verstatten.

Estràde, esträhd', S. ein gleicher ebener Raum, die Landstraße, eine kleine Erhöhung in einem Zimmer.

to Estrànge, tu isträhndsch, esträhndsch, v. a. 1) entfernen, zurückziehen. 2) entfremden, ursprünglichen Besitzer entziehen, die Zuneigung entziehen; Gleichgültigkeit gegen jemand annehmen, wendig machen. 4) jemand vorenthalten.

Estränged, êsträhndsch'd, part. entfremdet, entfernt gehalten, abgezogen ꝛc.

Esträngement, êsträhndsch's ment, die Entfremdung, Entfernung, Zurückziehung, Entziehung der Zugenheit, freywillige Abziehung, Begebung.

Estränger, êsträhn's dschör, S. Ausländer, Fremder, Fremdling, Stranger.

Estränging, êsträhn's dsching, S. Entfremden.

Estrapàde, estrápähd', S. die Widigung eines Pferds, das nicht fassen will, und um sich seines zu entledigen, sich vorne in die hebt, und zugleich mit den hinten ausschläget; das Springen Pferdes.

Estrày, esträ', S. ein verlaufenes Thier, Vieh ꝛc.

Estrèat, êstrihd, S. eine genaue schrift von einem Original; (in Rechten.)

Eth

pement, estrihp'ment, S. die
haßung eines Guts, oder der
hade, den ein Pachter seinem Guts-
n verursachet.
ch, or Estridge, os'tritsch, oder
tritsch, S. der Straußvogel. (Wird
öhnlich Ostrich geschrieben.)
nce, es'tjuâns, S. Hitze, Wär-
(Ein Wort. das selten vorkommt.)
ry, es'tschuâri, S. ein Arm von
See, Mündung eines Flusses, wo
und Fluth aus und ein gehet.
uate, tu es'tschuâht, oder es'
ht, v. a. abwechselnd aufschwel-
und fallen, kochen, wallen, in hef-
Bewegung seyn.
on, estschuâh'sch'n, S. das
chen, Wallen, die heftige Bewe-
Unruhe, das abwechselnde Stei-
und Fallen; (beym Kochen.)
, es'tjuhr, S. die Heftigkeit;
ge Bewegung.
t, êschu'rient, adj. hungrig,
ig.
, esch'jurein, adj. fressend,
nd.
itâp'pi, S. die für Hülfs-
ausgemachte Provision.
r, itâppihr', S. der Proviant-
r. NB. diese beyden Worte ste-
n Bailey, sie sind aus dem Fran-
en genommen, finden sich in kei-
der neuern englischen Wörterbü-
gehören auch eigentlich nicht da-
denn dem Engländer sind sie nicht
ut.
ßet'êrâ, eine Abkürzung des
inischen Worts Et caetera, und
tet: und so weiter.
, tu etsch, v. a. 1) eine Art, der
sich bedient Kupferstiche zu ma-
da man mit einer schicklichen
rnadel über einer Kupferplatte
het. 2) mit Aqua fortis etzen.
ichnen, abzeichnen, stechen, gra-
.
etsch', S. ein Wort, das auf
land gebräuchlich ist; nach Bailey
es Brachland, Brachfeld.
in den neuern englischen Wörter-
ern findet sich dieses Wort, als ein
antivum, nicht. Johnson hat es
, sagt aber, daß er die Bedeutung
nicht wisse.
, etsch'ing, S. das Etzen mit
a fortis, oder das Kupferstechen,
es statt der Gravirnadel, mit-
telst des Etzens mit Aqua fortis ge-
schiehet.

Eternal, êterr'nâl, adj. 1) ewig, be-
ständig. 2) ohne Anfang oder En-
de. 3) unveränderlich.

Eternal, êterr'nâll, S. (eine von den Benennungen der Gottheit) der Ewige.

Eternalist, êterr'nâllist, S. einer der das vergangene Wesen der Welt für unendlich hält.

to Eternalize, tu êterr'nâlleiß, v. a. verewigen.

Eternally, êterr'nâlli, adv. ewiglich, ohne Anfang oder ohne Ende; unabänderlich, unveränderlich, ohne Unterlaß.

Eternie, êterrn', adj. ewig, immerwährend, unendlich.

Eternity, êterr'niti, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer, die Dauer ohne Anfang und ohne Ende.

Eternity-Box, êterr'niti-backs, S. ein Sarg.

to Eternize, tu êterr'neiß, v. a. 1) verewigen, für immer berühmt, unsterblich machen.

Eternized, êterr'neiß'd, part. adj. verewiget.

'Etheling, eh'thêling, siehe Atheling.

'Ether, ih'therr, S. 1) der Aether, die reinere Luft, die Materie der obern Regionen. 2) eine chymische Zubereitung.

Ethèreal, ithi'riâll, adj. 1) aus Aether geformet, zur Luft gehörig. 2) himmlisch.

Ethèreous, ithi'rioß, adj. aus Aether, himmlisch.

Ethical, eth'ikâll, adj. zur Sittenlehre, zur Moral gehörig, was von der Moral handelt.

Ethically, eth'ikâlli, adv. nach der Sittenlehre.

Ethick, eth'ick, adj. die Sitten betreffend, was Vorschriften zur Sittenlehre liefert.

Ethicks, eth'icks, S. ohne Singul. die Sittenlehre; ein Lehrsatz der Moral.

Ethnick, eth'nick, adj. heidnisch.

Ethnicks, eth'nicks, S. die Heiden.

Ethological, etholadsch'ikâl, adj. von den Sitten handelnd.

Ethology, ethall'odschi, S. Vorbildung eines Dinges, Sittennachahmung; eine Beschreibung der Sitten.

Etio-

Etiology, ítiall'=odschi, S. eine Beschreibung oder Nachricht von den Ursachen eines Dinges; (gemeiniglich von einer Krankheit.)

Etiquette, ettikett', S. die polirte oder feine Art etwas zu thun, das Ceremoniell guter Sitten, das anständige Wesen.

Etymological, etimoladsch'=ikáll, adj. zur Herleitung der Worte gehörig.

Etymologist, etimall'=odschist, S. ein Wortforscher, einer der sich bemühet den Ursprung eines Worts auszuforschen.

Etymology, etimall'=odschi, S. die Etymologie, der Ursprung und die Herleitung eines Worts.

Etymon, et'=imonn, S. der Ursprung, ein ursprünaliches Wort.

to Evàcate, tu iwáb'=kábt, v. a. ausleeren, auswerfen.

Evacuants, êwáck'=juánts, S. abführende Mittel.

Evacuant, êwáck'=juánt, adj. ausleerend.

to Evacuate, tu êwáck'=juábt, v. a. 1) ausräumen, ausleeren, leermachen. 2) etwas als schädlich auswerfen, oder hinaus werfen. 3) durch die absondernden Kanäle ausleeren, purgiren. 4) ungültig machen, aufheben, vernichten. 5) räumen, einen Ort verlassen, ausziehen.

Evacuated, êwáck'=juábted, part. adj. ausgeleeret, geräumt, leergemacht ꝛc.

Evacuàtion, êwáck'=juáb'=sch'n, S. 1) die Ausleerung, Ausräumung. 2) das Ausleeren des Körpers auf künstliche Art, durch Arzeney, oder auf natürliche Art. 3) die Abschaffung, Aufhebung, Vernichtung.

to Evàde, tu êwábd', v. a. 1) einer Sache durch List entgehen oder entwischen. 2) vermeiden, ausweichen; (durch Ausflüchte.) 3) entgehen; (durch Betrug.)

to Evàde, tu êwábd', v. n. entkommen, entfliehen, der Gefahr entgehen.

Evàded, êwáb'=ded, part. adj. entgangen, vermieden ꝛc.

Evàding, êwáb'=ding, S. das Entgehen, Ausweichen, Vermeiden.

Evagàtion, ewwágáb'=sch'n, S. die Ausschweifung, Abweichung; das Abweichen von der Hauptsache.
NB. einige Engländer lesen dieses Wort ibwágáb'=sch'n, allein Herr Walker behauptet, daß es ewwá[illegible]sch'n ausgesprochen werden müs[illegible]

Evanescent, ewwánes'=sent, [illegible] wánes'=sent, adj. verschwindend, [illegible] merklich.

Evangel, ewwánd'schel, S. das Evangelium; (ein nicht viel gebrauchtes Wort.)

Evangelical, ewwándschel'=ikáll, adj. evangelisch, dem Evangelio angemessen, was in dem Evangelio (im N. Testament) enthalten ist.

Evangelism, êwánn'=dschélism, S. Verkündigung des Evangelii.

Evangelist, êwánn'=dschélist, S. 1) Evangelist, einer der die Geschichte Jesu geschrieben hat. 2) ein Bote[illegible] ger der christlichen Geschäfte.

to Evangelize, tu êwánn'=dschél[illegible] v. a. das Evangelium lehren.

Evangely, êwánn'=dschéli, S. [illegible] Evangelium. 2) gute Nachricht, Botschaft der Verzeihung und Seligkeit.

Evanid, êwánn'=idd, adj. unsichtlich; matt, schwach.

to Evanish, tu êwánn'=isch, v. [illegible] schwinden, der Aufmerksamkeit entgehen.

Evans, ib'=wáns, Mrs Evans, Name, der öfters einer Katze gegeben wird.

Evaporable, êwápp'=orábl, adj. leicht verfliegt oder ausdünstet.

to Evaporate, tu êwápp'=orábt, [illegible] verfliegen, ausdünsten, ausdampfen.

to Evaporate, tu êwápp'=orábt, v. a. 1) durch den Rauch fortreiben, Dünste zerstreuen. 2) durchs Einsieden oder Kochen [illegible]

Evaporated, êwápp'=orábted, adj. verdampfet, verflogen, [illegible] dünstet.

Evaporàtion, ibwápporáb'=sch'n, S. 1) das Verfliegen, die Ausdünstung, das Luftmachen. 2) das Verjagen oder Forttreiben der wässerigen Theile (in der Chymie.)

Evàsion, êwáb'=sch'n, S. eine Ausflucht, Entschuldigung, eine betrügliche Art zu schließen; (Sophisterey) Kunstgriff; die heimliche Flucht.

Evàsive, êwáb'=siww, adj. 1) Ausflüchte suchend, der sich der Ausflucht bedienet, betrüglich. 2) [illegible] Ausflucht enthält, falsch schließt, [illegible] ner List unredlicher Weise sich bedient.

:räſively, êwâh'-ſiwwli, adv. auf eine Ausflucht ſuchende, zu entgehen ſtrebende Weiſe; ſpitzfündiger, betrüglicher Weiſe.

ücharift, ju'-kâriſt, S. die Dankſagung, das Sakrament des heiligen Abendmahls, oder, das heilige Abendmahl; ein Dankopfer.

ucharistical, jukâris'-tikâll, adj. Handlungen der Dankſagung enthaltend, zum heiligen Abendmahl gehörig.

uchology, jukall'-odſchi, S. die Kirchenagende der Griechen; ein Formular der Gebete.

ûcraſy, jub'-kräſi, S. eine geſunde Leibesbeſchaffenheit; ein gutes Temperament.

udæmon, judih'-monn, S. ein guter Geiſt.

ve, ihw, S. der heilige Abend vor einem Feſt.

ve, ihw, } S. der Abend, das
er } Ende des Tages.
ven, ih'-w'n, }

iction, êweck'-ſch'n, S. 1) eine Erhebung, Emporhebung. 2) eine Ausfuhr.

ven, ih'-w'n, adj. 1) eben, gleich, flach, glatt. 2) überein, gleich auf beyden Seiten, oder gleich an der Zahl, gerade. 3) ruhig, ohne zu ſteifen oder zu fallen. 4) was in gleiche Theile zu theilen iſt. 5) weder dem einen noch dem andern günſtig. 6) ohne einer dem andern etwas ſchuldig zu bleiben.

'Even, tu ih'-w'n, v. a. 1) eben, gleich machen. 2) Rechnungen gegen einander vergleichen, ſaldiren oder eine Rechnung ſchließen und gleich machen. 3) den Schulden frey machen, in einen Stand ſetzen, in welchem alles völlig abgemacht, oder vergolten iſt; vergleichen.

en, ih'-w'n, adv. 1) ein Wort, womit etwas behauptet oder bekräftiget wird; als: fürwahr, warlich, wahrhaftig. 2) eben ſo, eben ſowohl, auch, ſo auch, nicht allein ſo, ſondern auch, gar ꝛc. 3) geſetzt daß, ohnerachtet daß.

even now, eben jetzt, nur jetzo.
even as, eben wie, gleich als.
even on, gerade zu, gerade fort.
even thoſe, ſelbſt jene.
en the Great one's, ſelbſt die Großen.

'Evened, ih'-w'n'd, part. adj. eben, oder gleich gemacht.

'Evenhanded, ih'-w'n-händed, adj. unpartheyiſch, billig, gerecht.

'Evening, ih'-w'ning, S. auch Even, 1) der Abend. 2) part. act. das Eben- oder Gleichmachen.

at Even oder at the Evening, am Abend, gegen Abend, des Abends, um den Abend.

the Evening crowns the Day, Ende gut alles gut; (der Abend krönt den Tag.)

the Evening of a Thing, das Eben- oder Gleichmachen einer Sache.

'Evenly, ih'-w'nli, adv. 1) gleich, auf gleiche Weiſe, einförmlich, in einem Gleichgewicht. 2) geſchmeidig, glatt, ohne Rauhigkeit oder Härte. 3) ohne Neigung zu einer beſondern Seite, in einer parallelen Stellung. 4) unpartheyiſch.

'Evenneſs, ih'-w'nneß, S. 1) der ebene, der gleiche Zuſtand, die gleiche Oberfläche, die Ebene. 2) die Regelmäßigkeit, Ordnung, Gleichförmigkeit. 3) die Gleichheit des Anſehens, des Ranges. 4) die Unpartheylichkeit. 5) die Ruhe, Stille.

'Evenſong, ih'-w'nſang, S. der Abendgeſang, der Abendgottesdienſt; auch bloß der Abend; als:

he tun'd his Notes both Evenſong and Morn, er ſtimmte ſein Lied ſowohl des Abends als des Morgens an.

'Eventide, ih'-w'ntaid, S. die Abendzeit.

Event', iwennt', S. 1) ein Zufall, eine Begebenheit, was ſich ereignet, es ſey gut oder ſchlecht. 2) die Folge einer Sache oder Handlung, der Ausgang, das Ende.

at all Events, es komme wie es wolle, es mag biegen oder brechen.

to Eventerate, tu iwenn'-terâht, v. a. aufreißen, aufſchneiden, (den Bauch) ausweiden, (die Gedärme.)

Eventful, iwennt'-full, adj. voll Begebenheiten, voll von Glücksveränderungen.

to Eventilate, tu iwenn'-tilâht, v. a. 1) erlüften. 2) ſchwingen, ſichten, wannen, ſieben. 3) unterſuchen, erforſchen.

Eventilàtion, iwenntilâh'-ſch'n, S. 1) das Schwingen, das Sichten. 2) eine Unterſuchung.

Eventual, iwenn'schuâll oder êwenn'tjuâll, adv. was sich im Gefolge einer Sache zuträgt, zufällig, ungefehr.

Eventually, iwenn'tschuâlli, adv. beym Ausgang, beym letzten Entschluß; oder dem Ausgang nach, in Gefolge, in Gemäßheit.

Ever, ewwör, adj. zu irgend einer Zeit, zu allen Zeiten, immer, stets, beständig; in eins weg.

for ever, ewig, auf ewig, bis in die Ewigkeit.

ever and anon, von Zeit zu Zeit, öfters, dann und wann, zu einer oder zur andern Zeit.

Ever zeigt einen gewissen Grad an, als:

is he ever the richer for it? ist er deshalb um so reicher?

tho' made up of ever so many particulars, ob es gleich aus noch so vielen besondern Umständen bestehet.

Ever ist ferner ein Wort von Nachdruck, von Vergrösserung, von Gleichstellung.

as soon as ever he had done it, so bald als er es nur gethan hatte, oder gleich nachdem er damit fertig war.

as soon as ever he is dead, so bald er nur todt ist.

it looks as like as ever it can look, es siehet oder es ist so ähnlich wie es nur seyn kann.

it has been done ever since, es ist hernach, oder seit dem immer, oder beständig fort geschehen.

Ever wird oft in e'er, verkürzt.

Everbubbling, ewwörbob'bling, adj. was stets mit einem Geräusch aufkocht oder aufquillt.

Everburning, ewwörborr'ning, adj. immer brennend, unausgelöschet.

Everdüring, ewwördjû'ring, adj. immerwährend, ewig, ohne Aufhören, ohne Ende, ewigdauernd.

Evergreèn, ewwörgribn', adj. das ganze Jahr hindurch grün, immergrün.

Evergreèn, ewwörgribn', S. die Pflanze Immergrün.

Everhonoured, ewwörann'nörd, adj. stets, oder immer in Ehren gehalten, stets geehrt.

Everlasting, ewwörlâs'ting, adj. ewig, immerwährend, unaufhörlich, ohne Ende, unsterblich.

Everlasting, ewwörlâs'ting, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer.

Everlastingly, ewwörlâs'tingli, adv. ewiglich, ohne Ende, immerwährender Weise, bis in Ewigkeit.

Everlastingness, ewwörlâs'ting: die Ewigkeit, die unendliche D die Stetswährung, die Beständ

Everliving, ewwörliww'ing, adj. immer lebend, unsterblich.

Evermòre, ewwörmohr', adv. immerdar, stets, immerfort, ew

Everòpen, ewwöroh'p'n, adj. offen, nie geschlossen.

Everplèasing, ewwörplihs'ing, was stets gefällt, was nie Vergnügen zu geben.

to Everse, tu iwers', v. a. Haufen werfen, umstürzen, umkehren, verheeren.

Eversion, êwerr'sch'n, S. ßung, Umkehrung, Nieder Zerstörung.

to Evert, tu iwert', v. a. verheeren, vertilgen, über werfen.

Everwatchful, ewwörwatsch' stets wachsam.

Every, ewwö'ri, adj. jed jeder, jeweder, jeglich.

Everybody, ewwöribaddi, a mann.

Everyoung, ewwö'rjong, a jung, nie verwelkend.

Everywhere, ewwö'rihwehr, allenthalben, an allen Orten.

'Eves, ihww's, S. eine Hühn sonst Henroost.

'Eves-Dropper, ihww's'drappör, Behorcher, Lauscher.

to Evestigate, tu iwes'tigêht, ausspüren, ausforschen.

Eûgh, juh, S. ein Eibenbaum, Yew.

to Evict, tu iwickt', v. a. 1) gen, beweisen, überführen. den Weg Rechtens außer B ben.

Eviction, êwick'sch'n, S. 1) stoßung oder Vertreibung aus sitz durch einen Rechtsspruch. Beweis, die Ueberführung.

Evidence, ewwi'dens, S. Klarheit, die Augenscheinlichk unbezweifelte Gewißheit, kundigkeit. 2) der Beweis, niß. 3) ein Zeuge, der etwas beweiset.

to Evidence, tu ewwʼsidens, v. a. etwas beweiſen, darthun, erweiſen, etwas offenbar machen.

Evident, ewwʼsident, adj. klar, augenſcheinlich, weltkundig, offenbar.

Evidently, ewwʼsidentli, adv. offenbarlich, gewißlich, auf eine unleugbare Weiſe.

Evidentneſs, ewwʼsidentneß, S. die Unleugbarkeit, Augenſcheinlichkeit; ſiehe Evidence.

Evil, ibʼsw'l, adj. 1) übel, böſe, gottlos, verdorben, was ſchlechte Eigenſchaften hat. 2) unglücklich, elend, jämmerlich, trübſelig. 3) ſchädlich, zerſtörend.

Evil, ibʼsw'l, S. 1) die Gottloſigkeit, ein Laſter. 2) ein Unrecht, Nachtheil, das Uebel, Verderben, Unglück, Ungemach. 3) eine Halfter: (verblümte Sprache.) 4) Krankheit, Unpäßlichkeit.

the King's-Evil, die Kropfbeſchwerung.

Evil, ibʼsw'l, adv. 1) in keinem Betracht gut oder wohl, nicht gut, nicht tugendhaft, nicht unſchuldig. 2) beleidigend, kränkend.

evilaffected, iw'läffeckʼsted, adj. unfreundlich, nicht hold, nicht zur Gefälligkeit, nicht zum Wohlthun geneigt.

evildöer, iw'ldu'sör, S. ein Uebelthäter.

evilfavoured, iw'lfäbʼswor'd, adj. ſchlecht begünſtiget, ſchlecht unterſtützt.

evilfavouredneſs, iw'lfäbʼswor'dneß, S. die Häßlichkeit, Ungeſtaltheit.

evilly, ibʼswilli, adv. ſchlecht, übel, boshafter Weiſe.

evilminded, iwl'meinʼsded, adj. boshaft, gottlos, unheilvoll, hinterliſtig, übelgeſinnet.

evilneſs, ibʼsw'lneß, S. die Boshaftigkeit, Schändlichkeit, Bösartigkeit von irgend einer Art.

evilſpeaking, iw'lſpihʼsking, S. die Verläumdung, üble Nachrede, Schmähung.

evilwiſhing, iw'lwiſchʼsing, adj. übelwünſchend, bösmeynend.

evilworker, iw'lworkʼsör, S. einer der Uebels thut, Uebel anſtiftet, der Bosheiten begehet.

to Evince, tu èwinsʼ, v. a. beweiſen, darthun, überzeugen.

Evinced, èwinſtʼ, part. adj. bewieſen, dargethan; überzeugt.

Evincible, êwinnʼsibl', adj. erweislich, was augenſcheinlich bewieſen werden kann.

Evincibly, êwinnʼsibli, adv. auf eine überzeugende Art.

Evincingly, èwinnʼsingli, adv. klärlich, augenſcheinlich

to Evirate, tu ewwʼsiräht, v. a. der Mannheit berauben, verſchneiden.

Eviràtion, ewwirähʼsſchʼn, S. die Entmannung, Entkräftung, Verſchneidung.

to Eviſcerate, tu êwisʼsêräht, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen, in den Eingeweiden ſuchen oder ſie unterſuchen.

Evitable, ewwʼsitäbl', adj. vermeidlich, dem man entgehen oder ausweichen kann.

Evitableneſs, ewwʼsitäbl'neß, S. die Vermeidlichkeit.

to Evitate, tu ewwʼsitäht, v. a. vermeiden, fliehen, ausweichen.

Evitàtion, ewwitähʼsſchʼn, S. die Vermeidung, oder das Vermeiden, Ausweichen.

to Evite, tu êweitʼ, v. a. vermeiden ꝛc. ſiehe to Avoid.

Eviternal, ewwiterrʼsnäl, adj. unbeſchreiblich lang, von unbeſchreiblicher Dauer.

Eviternity, ewwiterrʼsniti, S. die unbeſchreiblich lange Dauer.

Eùlogy, juʼslodſchi, S. ein Lobſpruch, eine Lobrede, ein herrliches Lob.

Eùnuch, juʼsnuk, S. ein Verſchnittener.

to Eùnuchate, tu juʼsnukäht, v. a. kaſtriren, verſchneiden, zum Verſchnittenen machen.

Evocàtion, ewwokähʼsſchʼn, S. 1) die Aufrufung, Hinausrufung oder Herausberufung, Aufforderung. 2) die Beſchwörung der Geiſter.

Evolàtion, ewwolähʼsſchʼn, S. das Davonfliegen, Wegfliegen.

to Evolve, tu èwalwʼ, v. a. 1) auseinander wickeln oder falten, aufwickeln, loswickeln. 2) aufſchlagen, nachſchlagen (ein Buch.)

to Evolve, tu èwalwʼ, v. n. ſich öffnen, ſich aufthun.

Evoluent, iwalʼsluent, adj. 1) entfaltend, aufwickelnd, auflöſend. 2) in den Waffen übend.

Evolùte, ewoljuhtʼ, S. (in der Geometrie) eine entfaltete oder entwickelte krumme Linie.

Evolùtion, ewoljuh'-schn, S. 1) das Auseinanderrollen oder Entfalten, die Entwickelung, Auflösung. 2) die Reihe der entwickelten oder entfalteten Dinge. 3) die Waffenübung der Soldaten, Schwenkungen, Märsche und dergl. Auch die Uebungen zur See mit einer Flotte. 4) das Durchlesen eines Buchs; die Erläuterung.

Evomition, ewwomisch'-önn, S. das Ausspeyen, das Vomiren, oder das Brechen.

Eùpatory, ju'-pätori, S. Odermennig; siehe Agrimony.

Eùpathy, ju'-päthi, S. die Geduld im Leiden.

Eùphemism, ju'-fimism, S. guter Name, Ruf, Character.

Euphonical, jufann'-ikäll, adj. wohllautend.

Eùphony, ju'-foni, S. der Wohllaut.

Euphorbium, jufar'-biomm, S. (ein Kraut) Euphorbium; auch der Saft dieses Krauts.

Euphòria, jufoh'-riä, S. die gute Wirkung der Arzney.

Eùphrasy, juh'-fräsi, S. Augentrost; (ein Kraut.)

Euphràte, jufrähť, S. der Euphrat.

Euripus, juripp'-oß, S. die Meerenge, oder der Meerstrudel zwischen Negropont und Achaja; ein Meerstrudel überhaupt.

Euroclydon, jurack'-lidann, S. ein gefährlicher Ost-Nord-Wind im Mittelländischen Meere.

Eùrope, juh'-robp, S. Europa; (ein Welttheil.)

Europèan, juropî'-ån, adj. zu Europa gehörig.

Europèan, juropî'-ån, S. ein Europäer. NB. Nach der Analogie sollte der Accent auf der 2ten Sylbe liegen, die mehrsten ungelehrten Engländer sprechen auch dieses Wort juro'-piän aus; alle neuere englische Wörterbücher aber haben den Accent auf der 3ten Sylbe.

Eùrus, juh'-roß, S. der Ostwind.

Eùrythmy, juh'-rithmi, S. die Uebereinstimmung der Regeln und des Maßes, das wohlgestalte Wesen eines Bildes, die Uebereinstimmung aller Theile eines Dinges.

Euthanàsia, juthänäh'-schiä, } S. ein
or
Euthanàsy, juthänn'-äsi, } sanfter leichter Tod.

Eùthrophy, juh'-throfi, S. die r Nährung des Körpers.

Eùthymy, juh'-thimi, S. die denheit, Gemüthsruhe.

Evulgàtion, ewwolgäh'-schn, Bekanntmachung, Verbreitu

Evulsion, ewoll'-schn, S. da reißen, die Herausziehung.

Ewàge, êwähdsch', S. (in alten stellern) der Wasserzoll; auch

Ewe, juh, S. das Schaf, ein mutter; (in einer verblümten ein weißes Lamm; ein schönes zimmer.

an old Ewe, dreft Lamb-fak altes Weib, das sich wie ein Mägdchen gekleidet hat.

to Ewe, tu juh, v. a. lamm mern, oder Lämmer gebähren

Ewe-Tree, juh'-trih, S. ein baum; siehe Yew.

Ewer, juh'-ör, S. ein großes Wassergefäß, eine Wasserku ein Waschbecken.

Ewry, juh'-ri, S. ein Königl feldecker, der das Tischzeug Verwahrung hat. der auch a hobener Tafel Wasser zum (in silbernen Kannen) a wovon eigentlich dieses Am men hat.

Ex, ecks oder egks, eine latein pos. kommt oft in zusamm Worten vor, und bedeutet

to Exacerbate, tu ecksäs'-erb erbittern, erzürnen, schlim chen.

Exacerbàtion, ecksässerbäh'-s 1) die Erbitterung, Verschlim 2) der höchste Grad einer K

Exacervàtion, ecksäserwäh'-s die Aufhäufung.

Exact, ecksäckt, adj. 1) gena rat, nicht von den Regeln der Ordnung abweichend. 2) lich, nicht nachläßiger Weis sorgfältig. 3) richtig, recht, men. 4) ehrlich, gewissenh

to Exact, tu ecksäckt, v. a. 1) einfordern, mit Recht fordern auspressen, mit Gewalt fordern fordern, auferlegen, einsch

to exact upon (one) zu viel v fordern; das heißt: die Le ben einen betrügen zu wollen

to Exact, tu ecksäckt, v. n. E gen ausüben; (gleichsam b hen.)

E

:d, ecksäck'-ted, part. adj. gefor-
, erpreſſet; abgedrungen ꝛc.
r, ecksäck'-tör, S. 1) der einfor-
der beytreibet. 2) ein Erpreſſer,
Schinder, einer der mehr fordert
hm gebühret oder als man zu ge-
m Stande iſt. 3) einer der ſehr
g in ſeinen Befehlen oder in ſei-
Forderungen iſt.
n, ecksäck'-ſch'n, S. 1) eine
lige Forderung, gewaltſame Her-
treibung. 2) eine zwangsmäßige
ge, Acciſe, Zoll und dergl.
, ecksäckt'-li, adv. ganz genau,
llem Fleis, ſorgfältiger Weiſe.
päe, ecksäck'-titjud, S. der Fleis, die
ls, ecksäckt'-neß, Sorgfalt,
ſecurateſſe, die Richtigkeit, die
e Vollziehung, Vollkommenheit,
enaue Uebereinſtimmung mit den
n und der Ordnung.
, ecksäck'-torr, S. ein Leute-
er; ſiehe ferner oben Exacter.
ion, ecksäkuäh'-ſch'n, S. das
rfmachen.
zerate, tu ecksädſch'-iräht, v. a.
ammenhäufen, aufhäufen, auf-
ien. 2) ſehr erheben, ſehr her-
eichen, hoch loben. 3) gröſſer
en.
rated, ecksädſch'-iräſted, part.
zuſammen gehäufet, aufgedäm-
ſehr herausgeſtrichen oder erho-
vergröſſert.
ation, ecksädſchiräh'-ſch'n, S.
is Zuſammenhäufen, ein Hau-
eine Zuſammenhäufung, Aufdäm-
2) eine vergröſſernde Vermeh-
oder Erhebung, die Vergröße-
.
itate, tu ecksädſch'-itäht, v. a.
ittern, in Bewegung ſetzen, rege
en, aufrühriſch machen.
ition, ecksädſchitäh'-ſch'n, S.
rſchütterung, heftige Bewegung.
lt, tu ecksahlt', v. a. 1) in die
heben, etwas erhöhen. 2) zu
Würde, zu Macht, zu einem
ben, zu einem großen Reichthum
en. 3) fröhlich, munter machen,
rauen erwecken. 4) loben, prei-
herausſtreichen, vergrößern. 5)
in Gedanken, in der Schreibart,
en Geſinnungen, in Redensarten
ben. 6) die Stimme erheben,
anſtrengen. 7) erhöhen, verbeſ-
ſern; durchs Feuer verfeinern oder rei-
nigen, (wie in der Chymie.)

Exaltàtion, ecksahltäh'-ſch'n, S. die Erhöhung, Erhebung. 2) der erhabe-
ne Zuſtand, der Stand der Größe, der Würde. 3) (in der Apothekerkunſt) die Erhöhung einer Arzeney zu einem höheren Grad der Vollkommenheit oder Kraft. 4) (in der Sterndeuterey) eine Würde, welche ein Planet in ge-
wiſſen Zeichen oder Theilen des Thier-
kreiſes erlangt, die ihm eine außeror-
dentliche Kraft, Wirkung und Einfluß giebt.

Exálted, ecksahl'-ted, part. adj. erhö-
het, erhoben ꝛc.

Exáltedneſs, ecksahl'-tedneß, S. die Erhabenheit; der Stolz.

Exálting, ecksahl'-ting, S. das Er-
höhen, Erheben.

Exàmen, ecksäh'-men, S. die Unterſu-
chung, die Prüfung, Verhörung, Nachforſchung.

Examinate, ecksämm'-inäht, S. die geprüfte oder verhörte Perſon.

Examinàtion, ecksäminäh'-ſch'n, S. die Ausforſchung, Ausfragung, Unter-
ſuchung, Prüfung.

Examinator, ecksämm'-inähtorr, S. ein Unterſucher, Befrager, Verhörer, Erforſcher.

to Examine, tu ecksämm'-in, v. a. 1) ausfragen, verhören, befragen.
2) to examine a Witneſs, einen Zeu-
gen abhören.
3) ausforſchen, das Wahre oder Un-
richtige eines Satzes ausfindig zu ma-
chen ſuchen. 4) unterſuchen, etwas prüfen. 5) etwas überlegen, erwägen.
6) einer Sache nachforſchen, nachgrü-
beln.

Examined, ecksämm'-in'd, part. adj. unterſucht, geprüft, nachgeforſchet ꝛc.

Examiner, ecksämm'-inör, S. 1) einer der ein Verhör anſtellt, der einen Zeu-
gen abhört. 2) der einen in den Wiſ-
ſenſchaften prüft. 3) der eine Sache unterſucht oder prüft.

Examining, ecksämm'-ining, S. das Verhören, Ausfragen, Unterſuchen.

Examplary, ecks'-emplări, ſiehe Ex-
emplary.

Example, ecksämm'-pl', S. 1) ein Muſter, ein Modell. 2) ein Beyſpiel, Gleichniß, ein Vorgang, ein ähnlicher Vorfall. 3) eine Perſon, die man zum Muſter darſtellen kann.

4) to make one an Example, einen andern zur Warnung oder zum Beyspiel bestrafen.

to Example. tu ecksämm'spl', v. a. 1) mit Beyspielen beweisen, einen Beweis wovon geben. 2) ein Beyspiel setzen.

Exampled, ecksämm'sp'ld, part. adj. verdeutlichen, durch Beyspiele bewiese: ꝛc.

Exanguious, ecksäng'sgwioß, adj. der kein Blut hat; was ohne Blut ist.

Exanimate, ecksänn'simåbt, adj. 1) leblos, todt. 2) ohne Geist niedergeschlagen oder muthlos.

to Exanimate, tu ecksänn'simåbt, v. a. 1) entseelen, tödten. 2) den Muth benehmen.

Exanimated, ecksänn'simåbted, part. adj. getödtet, den Muth benommen ꝛc.

Exanimàtion, ecksännimäh'sch'n, S. die Entseelung, Beraubung des Lebens.

Exanimous, ecksänn'simoß, adj. leblos todt, getödtet

Exanthemata, ecksänthemm'sätå, S. Hitzblätterchen, Ausbrüche im Gesichte.

Exanthematous, ecksänthemm'sätoß, adj sinnig, voll Hitzblätterchen im Gesichte. ausbrechend im Gesicht, das wie Blüthen hervorkommt.

to Exantlate, tu ecksänt'läbt, v. a. 1) ausziehen, die Kräfte aussaugen. 2) erschöpfen, abzehren. 3) ausschöpfen, ausleeren.

Exantlàtion, ecksäntläh'sch'n, S. 1) das Ausziehen, das Erschöpfen. 2) das Ausschöpfen, Ausleeren.

Exaràtion, ecksäräh'sch'n, S. die Ausarbeitung einer Schrift.

Exarch, ecksärk', S. ein Statthalter der griechischen Kayser in Italien.

Exarchate, ecksärk'åbt, S. die Würde und Herrschaft eines Kayserlichen Statthalters in Italien.

Exarthrèma, ecksärthri'må, S. eine Verrenkung.

Exarticulàtion, ecksärtickjuläh'sch'n, S. die Verrenkung eines Gliedes.

to Exasperate, tu ecksäs'peråbt, v. a. 1) erzürnen, zum Zorn reizen, wüthend machen, entrüsten. 2) erbittern, schlimmer machen, noch mehr gegen einen aufbringen, den Streit erhöhen, die Bosheit aufs höchste bringen.

Exasperated, ecksäs'peråbted, part. adj. erzürnet, aufgebracht, erbittert ꝛc.

Exasperator, ecksäs'peråbtorr, S. zum Zorn reizet, erbittert.

Exasperating, ecksäs'peråbting, das Erbittern, das Reizen zum

Exasperàtion, ecksäsperäh'sch'n, 1) die Erbitterung, Reizung Zorn. 2) das Vergrößern oder Schlimmermachen einer Sache.

to Exauctorate, tu ecksahk'tårät, v. a. 1) abdanken. absetzen vom D 2) eines Einkommens berauben, Einkünfte nehmen.

Exauctoràtion, ecksahktoräh'sch'n, 1) die Entlassung des Dienstes, dankung. 2) die Beraubung der künfte, die Absetzung oder Hin digung. 3) in der Kirche die Entsetzung.

Excalceàtion, ecksKälsiäh'sch'n, S. Beraubung der Schuhe.

Excandescence, ecksKändes'sens, or

Excandescency, ecksKändes'sensi 1) die Hitze, das Warm- oder Heißwerden, die Entzündung. 2) die Entrüstung.

Excantàtion, ecksKäntäh'sch'n, Benehmung, Befreyung von rey.

to Excarnate, tu ecksKär'näht, vom Fleische reinigen, das Fleisch sen oder abnehmen.

Excarnificàtion, ecksKärnifiäh'sch'n, S. das Wegnehmen des Fleisches Reinigung oder Säuberung von sche.

to Excàvate, tu ecksKäh'wäht, ausböhlen, hohl machen.

Excavàtion, ecksKäwäh'sch'n, S. Aushöhlen, die Aushöhlung. Höhlung, die ausgehöhlte Fo

to Excecate, tu ecks'sikäbt, eckseck'åbt, v. a. des Gesich ben, blind machen, einen blen

Excecated, ecks'sikäbted, part. blind gemacht, geblendet, des beraubt.

Excecàtion, ecksikäh'sch'n, S. Blendung, das Blindmachen, sichtsberaubung.

to Exceèd, tu ecksihd', v. a. übe ten, übertreffen, zu viel thun, thun, mehr nehmen als ihm

to Exceèd, tu ecksihd', v. n. ü hen, die Gränzen des Wohl oder der Schicklichkeit über kein Maß halten.

Excee

led, eckſib'ded, part. adj. über-
itten, übertroffen.

ding, eckſib'ding, part. adj. 1)
, in der Menge, in der Erſtreckung
in der Dauer. 2) was über die
ßen iſt; unmäßig, übermäßig.

ingly, eckſib'dingli, adv. in
n hohen Grade; ungemein groß,
die Maßen, gar ſehr.

el, tu eckſell', v. a. an guten Ei-
haften übertreffen, an Wohlthun
mand zuvorthun.

el, tu eckſell', v. n. an guten
nſchaften überlegen ſeyn, gute Ei-
haften in hohem Grade haben, er-
n, groß ſeyn.

ed, eckſell'd', part. adj. übertroffen.

is excelled by none, er wurde
niemand oder von keinem über-
ſen.

nce, eck'ſellens, } S. 1) der Zuſtand, gute
ncy, eck'ſellenſi, } Eigenſchaften zu haben. 2) die Würde, der Hoheit. 3) der Zuſtand, in der Sache es andern zuvor thun können, oder darin zu excelliren. 4) die Sache, in der man excelliret oder worin gewiſſe Geſchicklichkeiten hat. 5) die Gütigkeit, die Herzensgüte. 6) ein Ehrentitel, den gewöhnlich die Generale, Lieutenants, Miniſters, Geſandten und hohe Gouverneure haben.

ent, eck'ſellent, adj. vortreflich, vortrefflich, von großer Tugend oder Würde, von großem Werthe, von großer Würde.

ently, eck'ſellentli, adv. in einem hohen Grade gut oder wohl, vortrefflicher Weiſe.

entneſs, eck'ſellentneß, S. die Vortreflichkeit; ſiehe Excellence etc.

ſity, eckſell'ſiti, S. 1) die Hoheit. 2) der Hochmuth, Stolz.

ſtrical, eckſenn'ſtrikäll, } adj. das außer
ſtrick, eckſenn'ſtrick, } dem Centro, oder Mittelpunkt iſt.

ntricity, eckſentris'iti, S. die Entfernung zwiſchen den Mittelpunkten zweyer Zirkel, die nicht einerley Mittelpunkt haben.

xcept, tu eckſept', v. a. ausnehmen, auslaſſen.

to Except, tu eckſept', v. n. einwenden; ſich verbehalten.

to except againſt, verwerfen, Einwendung machen.

Except, eckſept', praepoſ. 1) ausgenommen, außer, ohne. 2) nur, wo nicht, dafern, wenn dem nicht ſo iſt ꝛc.

Excepted, eckſep'ted, part. paſſ. ausgenommen.

excepted againſt, verworfen.

Excepting, eckſepp'ting, praep. ohne Einſchluß, mit Ausſchluß.

Exception, eckſepp'ſch'n, S. 1) eine Ausnahme, eine Ausſchließung von einem Geſetz. 2) dasjenige was ausgenommen wird oder iſt. 3) der Einwand, die Ausrede, der Vorbehalt. 4) eine unnütze Spitzfündigkeit; ein mürriſches Misfallen.

Exceptionable, eckſepp'ſchonnäbl', adj. darwider man etwas einwenden kann.

Exceptious, eckſepp'ſchoß, adj. mürriſch, widerſpenſtig, voller Einwendungen, zänkiſch.

Exceptive, eckſepp'tiwww, adj. ausnehmend, was eine Ausnahme, eine Einwendung enthält.

Exceptleſs, eckſept'leß, adj. was ohne alle Ausnahmen iſt, auslaſſend oder vernachläßigend alle Ausnahmen, unausnehmlich, allgemein.

Exceptor, eckſepp'torr, S. ein Gegner, einer der Einwürfe oder Einwendungen macht.

to Excern, tu eckſern', v. a. ausdrücken, auspreſſen, abſondern mittelſt eines Durchſchlags.

to Excerp, tu eckſerp', v. a. herausklauben, herausſuchen, ausziehen, nachleſen.

Excerpt, eckſerpt', part. adj. ausgezogen, ausgeleſen, nachgeleſen.

Excerpting, eckſerp'ting, } S. 1) das
or } Ausleſen,
Excerption, eckſerp'ſch'n, } Nachleſen. 2) die ausgeleſene oder nachgeleſene Sache. 3) die Herausziehung, der Auszug. 4) das Anzeichnen, Anſchreiben.

Exceſs, eckſeß', S. 1) die Uebermaß, der Ueberfluß, die Fülle. 2) die Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken. 3) die Heftigkeit des Zorns, der Leidenſchaften. 4) die Ueberſchreitung gehöriger Gränzen.

Exceſſive, eckſes'ſiwww, adj. übermäßig, überflüßig, über das allgemeine

ne Verhältniß eines Dinges, über die Maßen heftig in der Zuneigung oder in dem Haß.

Exceśsively, eckſes'-ſiwwli. adv. 1) auf eine unmäßige, übermäßige Weiſe. 2) auf eine herrliche vortrefliche Weiſe, in einem hohen Grade.

Exceśsiveneſs, eckſes'-ſiwwneß, S. die Uebermäßigkeit.

to Exchange, tu eckstſchähndſch', v. a. tauſchen, austauſchen, verwechſeln, eins fürs andere geben oder nehmen.

Exchange, eckstſchähndſch', S. 1) das wechſelſeitige Geben oder Nehmen. 2) der Tauſch, das Austauſchen, das Verwechſeln, der Tauſchhandel. 3) die Balance, der Cours des Geldes verſchiedener Nationen.

4) a Bill of Exchange, ein Wechſelbrief.

5) der Ort wo die Kaufleute zuſammen kommen und ihre Geſchäfte abmachen, wo ſie ihren Handel ſchließen, die Börſe, die Wechſelbank. 6) die Sache ſo man für etwas anders erhalten, oder die Sache ſo man für etwas anders hingegeben hat.

Exchanged, eckstſchähndſch'd', part. adj. vertauſcht, verwechſelt.

Exchanger, eckstſchähn'-dſchör, S. ein Wechsler, Austauſcher, Banquier.

Exchanging, eckstſchähn'-dſching, S. das Vertauſchen, Austauſchen, Verwechſeln.

Exchèat, ſiehe Eſchèat.

Exchèator, ſiehe Eschèator.

Exchequer, eckstſcheck'-ör, S. die Königliche Schatzkammer.

an Exchequer-Bill, ein Wechſelbrief, der in der Königl. Schatzkammer bezahlt werden muß.

Exciſable, eckſeis'-åbl', adj. was veracciſet werden muß.

Exciſe, eckſeis', S. die Acciſe, der Zoll, Schoß.

to Exciſe, tu eckſeis', v. a. Acciſe auflegen, eine Waare mit Acciſe beſchweren.

Exciſe-man, eckſeis'-männ, S. ein Acciſsbedienter.

Exciſion, eckſiſch'-önn, S. die Ausrottung, Verderbung, Ausſchneidung, Abſchneidung.

Excitàtion, eckſitäh'-ſch'n, S. die Erweckung, Anreizung, Aufmunterung, das Regemachen, das Setzen in Bewegung.

to Excìte, tu eckſeit', v. a. etwas erregen, anreizen, aufmuntern, in Bewegung ſetzen.

Excìted, eckſeit'-ted, part. adj. erregt, angetrieben.

Excìtement, eckſeit'-ment, S. die Anſtiftung, Anreizung, der Antrieb, Bewegungsgrund wodurch man gereizt oder rege gemacht wird.

Excìter, eckſeit'-tör, S. ein Anreizer, Anſtifter, Anfriſcher, der andere aufwiegelt.

Excìting, eckſeit'-ting, S. das Anreizen, Anfriſchen.

to Exclàim, tu eckstklähm', v. n. ein Geſchrey machen, mit Heftigkeit ausrufen; aus vollem Halſe erklären.

Exclàim, eckstklähm', S. ein Geſchrey, das Schreyen.

Exclàimed, eckstklähm'd', part. adj. ausgerufen ꝛc.

he exclaimed bitterly againſt him, er ſchrie ſehr gegen ihn; klagte ihn heftig gegen ihn.

Exclàimer, eckstkläh'-mör, S. ein Ausrufer, Schreyer, einer der heftig und mit vollem Halſe ausruft oder ſchreyet, der wider jemand klagt.

Exclàiming, eckstkläh'm'-ing, P. A. ger. ausrufend, ſchreyend, das Ausrufen, Schreyen; das heftige Klagen wider jemand.

Exclamàtion, eckstklämäh'-ſch'n, S. heftiger Ausruf, gewaltſames, heftiges Geſchrey. 2) eine nachdrückliche Ausrede oder Ausſprache, die bewegender, herzrührender Ausruf. 3) das Zeichen der Ausrufung.

Exclamatory, eckstklämm'-åtori, adj. was Ausrufungen enthält, ausrufend.

to Exclùde, tu eckstkljuhd', v. a. ausſchließen, den Eingang verſperren, Zutritt verweigern, an der Theilnehme verhindern ꝛc.

Exclùded, eckstkljuh'-ded, part. ausgeſchloſſen.

Exclùder, eckstkljuh'-dör, S. ein Ausſchließer, der einen ausſchließt.

Exclùding, eckstkljuh'-ding, part. adj. ausſchließend, das Ausſchließen, Ausſperren.

Exclùſion, eckstkljuh'-ſch'n, S. 1) das Ausſchließen, die Ausſchließung, die Verwerfung; das nicht Annehmen oder nicht Zulaſſen. 3) die Ausnahme. 4) die Abſonderung.

Exc

ulioner, eckskljuh'-schonnôr, S. Ausschließer; siehe Excluder.
isive, eckskljuh'-siww, adj. ausießend, ausperrend, nicht annehnd, nicht zulassend, nicht mit ein reifend.
isively, eckskljuh'-siwwli, adv. Ausnehmung, Ausschließung, auf ausschließende, nicht mit ein begreide Weise.
roct, tu eckskackt', v.a. abkochen, iden.
ogitate, tu eckskadsch'-itäht, v.a. nken, ausinnen.
gitated, eckskadsch'-itähted, part. erdacht, ausgesonnen.
gitation, eckskadschitäh'-sch'n, S. Ersinnung, das Ausdenken; die deckung, Erfindung.
ommunicate, tu eckskammju'-ht, v.a. von der christlichen Gende ausschließen.
municated, eckskammju'-nikähd, part. adj. in den Kirchenbann an.
municà'tion, eckskammjunisch'n, S. die Ausschließung von christlichen Gemeinde, der Kirchen, die Ausschließung von dem heili Abendmahl ꝛc.
coriate, tu eckskoh'-riät, v. a. hen, die Haut von etwas abzie, abstreifen.
iated, eckskoh'-riähted, part. adj. n die Haut abgestreift ist.
iating, eckskoh'-riähting, } S.
ation, eckskohriäh'-sch'n, } die Abstreifung der Haut, Berau der Haut, Verlust der Haut. 2) nderung, Räuberey, Beraubung Eigenthums.
ciation, eckskartikäh'-sch'n, S. Abschälen der Rinde.
create, tu eckskriäht, v. a. ausspern, sich reuspern, auswerfen.
ment, eckskrêment, S. der Auswurf, der Unflath.
mental, eckskrêmenn'-tal, adj. s als Unflath ausgeleert, oder ausworfen wird.
mentitious, eckskrêmentisch-oß, } adj.
mentous, eckskrêmenn'-toß, } s Unflath (Excremente) enthält, räthig, was aus Materie bestehet, der Körper ausgeworfen hat.

Excrescenee, eckskres'-sens, } S. ein
or } Aus-
Excrescency, eckskres'-sensi, } wuchs, etwas das aus einem andern Körper heraus wächst und ohne Nutzen ist; (als eine Warze.)

Excrescent, eckskres'-sent, adj. auswachsend, was wider den Lauf der Natur aus einem andern Körper heraus wächst.

to Excrète, tu eckskriht', v. a. absondern, auswerfen; (die Exkremente.)

Excrètion, eckskrih'-sch'n, S. 1) die Absonderung, Auswerfung des Unflaths. 2) die abgesonderte oder ausgeworfene Masse, Sache.

Excretive, ecks'-krêtiww, adj. was den Unflath abzusondern und auszuwerfen vermag, absondernd, zur Absonderung, zum Auswurf gehörig.

Excretory, ecks'-krêtori, adj. das dazu dient, oder das die Eigenschaft hat, überflüßige Theile abzusondern und auszuwerfen.

Excretory, ecks'-krêtori, S. das Werkzeug des Auswurfs oder der Absonderung.

Excrúciable, eckskruh'-schiäbl', adj. der Marter ausgesetzt; zu martern geneigt.

to Excrúciate, tu eckskruh'-schiäht, v. a. martern, plagen, peinigen.

Excrúciated, eckskruh'-schiähted, part. adj. gemartert, gepeinigt.

Excrucitàtion, eckskruschitäh'-sch'n, S. die Marter, Peinigung, Plage.

Excubàtion, eckskjubäh'-sch'n, S. das Wachen die ganze Nacht durch.

to Exculpate, tu eckskoll'-päht, v. a. entschuldigen, von der Schuld lossprechen.

to Excur, tu eckskorr', v. n. über die Gränzen gehen, überlaufen, auslaufen; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Excurśion, eckskorr'-sch'n, S. 1) die Abweichung von der Bahn oder dem bestimmten Wege; eine Herumschweifung. 2) die Auswanderung oder Ausflucht nach einem entfernten Lande, Orte ꝛc. 3) die Ueberschreitung der bestimmten Gränzen. 4) die Abweichung oder Ausschweifung von der Hauptsache.

Excurśive, eckskorr'-siww, adj. ausschweifend, auswandernd, herumschwärmend, abweichend, aus der Bahn schreitend.

Excùſable, eckskjuh'ſabl', adj. was zu entſchuldigen iſt oder ſich entſchuldigen läßt, was zu verantworten, zu verzeihen iſt.

Excùſableneſs, eckskjuh'ſabl'neß, S. die zu entſchuldigende Beſchaffenheit, die Verzeihlichkeit.

Excuſàtion, eckskjuſäh'ſch'n, S. die Entſchuldigung, die Ausflucht, Vertheidigung.

Excùſatory, eckskjuh'ſätori, adj. entſchuldigend, zur Entſchuldigung dienend, zur Vertheidigung gereichend.

to Excùſe, tu eckskjuhs', v. a. 1) entſchuldigen. 2) verantworten, rechtfertigen. 3) einem eine Sache nachlaſſen, erlaſſen, ihn davon diſpenſiren, losſagen. 4) verzeihen, den Fehler nachſehen.

Excùſe, eckskjuhs', S. eine Entſchuldigung, Rechtfertigung, Ausrede, Vorwand, Vorgeben.

Excùſed, eckskjuhſ'd', part. adj. entſchuldiget ꝛc.

Excùſeleſs, eckskjuhs'leß, adj. nicht zu entſchuldigen, weshalb keine Entſchuldigung oder Vertheidigung gemacht werden kann.

Excùſer, eckskjuh'ſör, S. ein Entſchuldiger, der dem andern das Wort redet, ihn vertheidiget, der verzeihet.

Excùſing, eckskjuh'ſing, part. et ger. entſchuldigend, das Entſchuldigen, Verzeihen.

to Excuſs, tu eckskoß', v. a. gerichtlich wegnehmen, einziehen.

Excuſsion, eckskoſch'ön, S. 1) die gerichtliche Einziehung, Austreibung. 2) eine fleiſige Unterſuchung. (Dieſe letzte Bedeutung ſoll es nach Bailey haben, findet ſich aber in den neuern engliſchen Wörterbüchern nicht: Diſcuſſion hat dieſe Bedeutung.)

Exècrable, eck'ſèkräbl', adj. verhaßt, abſcheulich, verflucht.

Exècrableneſs, eck'ſèkräbl'neß, S. die Verfluchung, Abſcheulichkeit.

Exècrably, eck'ſèkräbli, adv. verfluchter, abſcheulicher Weiſe.

to Exècrate, tu eck'ſèkräht, v. a. verfluchen, verwünſchen, verabſcheuen.

Exècràtion, eckſèkräh'ſch'n, S. die Verfluchung, Verwünſchung, Verabſcheuung.

to Exeċt, tu eckſeckt', v. a. ausſchneiden, wegſchneiden.

Exection, eckſeck'ſch'n, S. das Ausſchneiden.

to Execute, tu eck'ſèkjuht, v. a. i Ausübung bringen, ausführen, ſtrecken, verrichten, werkſtellig ma 2) hinrichten, (einen Uebelthä 3) tödten, ums Leben bringen.

to Execute, tu eck'ſèkjuht, v. a. eigentlichen Dienſt verrichten; die te Wirkung thun.

Executed, eck'ſèkjuhted, part. vollzogen, ausgeführet, vollbracht, gerichtet, getödtet ꝛc.

Executing, eck'ſèkjuhting, S. das führen, Vollbringen, Hinrichten.

Execùtion, eckſèkjuh'ſch'n, S. 1) Verrichtung, Vollziehung, Aus 2) die letzte Handlung in den bü lichen Rechten. 3) Hauptbeſtra die Hinrichtung.

Execùtion-Dày, der Waſch- edi nigungstag.

Execùtioner, eckſèkjuh'ſchonnö 1) der Henker, der Scharfrichter, jenige, welcher Haupt- oder T ſtrafen vollziehet. 2) derjenige, tödtet, mordet oder umbringt. 3) Inſtrument oder Werkzeug, d etwas verrichtet wird.

Executive, eckseck'ſjutiww, adj. ſtreckend, was auszuführen d verrichten vermag; thätig, n dächtlich; nicht geſetzgebend, ſo ausübend.

Executive-Power, die vollzi Gewalt, die Vollmacht etwas ju ſtrecken.

Executer, eckseck'ſjutör, S. 1) or etwa Executor, eckseck'ſjutorr, ausz oder verrichtet. 2) dem die Vo hung eines Vermächtniſſes oder T ments übertragen iſt. NB. We ſes Wort die erſte Bedeutung h lautet es beſſer mit dem Accent Sylbe Ex.

Executerſhip or Executorſhip, eck jutörſchipp, S. das Amt deſſe ein Teſtament vollziehet.

Executory, eckseck'ſjutori, adj. vollzogen oder ausgeführet w kann.

Executrix, eckseck'ſjutricks, S. Vollzieherin, eine Frau, der die ziehung eines Teſtaments übertr iſt.

Exegèſis, ecksidſchi'ſis, S. eine klärung, Auslegung.

Exegetical, ecksidſchet'ikäll, adj. klärend, auslegend.

Ex

mplar, ecksemm'ſplär, S. ein Mu-
r, ein Beyſpiel zur Nachahmung.
mplarily, ecksemm'ſplärili, adv.
f eine nachahmungswürdige Art,
f eine andern zur Warnung dienen-
Art.
mplarineſs, ecks'ſemplärineß,
or S.
mplarity, ecks'ſempläriti,
te nachfolgenswürdige Aufführung,
Muſter der Nachahmung, Unſträf-
keit eines exemplariſchen Lebens-
ndels.
mplary, ecks'ſemplări, adj. 1) was
n Beyſpiel oder zur Nachahmung
pfohlen werden kann. 2) was an-
n zur Warnung dienen kann.
was Aufmerkſamkeit und Nachah-
ung bewirkt.
mplificàtion, ecksemplifikäh'ſch'n,
Anführung der Exempel, Beweis,
äuterung durch Exempel, eine Co-
, Abſchrift.
mplifier, ecksemm'ſplifeiör, S. der
auf Exempel beruſet, beziehet, et-
s damit beweiſet.
mplify, tu ecksemm'ſplifei, v. a.
urch Exempel erläutern oder bewei-
; 2) abſchreiben, copiren, eine rich-
e Abſchrift nehmen.
mplify'd, ecksemm'ſplifei'd, part.
mit Exempeln bewieſen; abcopiret.
mplifying, ecksemm'ſplifeying, S.
Beziehen auf Exempel, das Er-
tern durch Exempel.
empt, tu ecksemt', v. a. ausneh-
n, befreyen, verſchonen von Be-
erden oder von Abgaben.
pt or Exemt, ecksemt', adj. aus-
ommen, befreyet, (durch ein Pri-
gium); was den Geſetzen nicht un-
worfen iſt.
mpted, ecksemm'ſted, part. adj.
ſgenommen, befreyet, (von Ab-
en).
mpting, ecksemm'ſting, S. das
snehmen, das Befreyen.
mption or Exemtion, ecksemm'ſ
'n, S. die Ausnehmung, die Be-
jung von Abgaben, die Zoll- oder
tsfreyheit.
mptitious, ecksemtiſch'ſoß, adj.
ndbar, was von etwas abgeſondert
den kann, frey.
nterate, tu ecksenn'ſteräht, v. a.
ſchneiden, die Eingeweide heraus-
mmen ꝛc.

Exenteràtion, ecksenteräh'ſch'n, S. das Ausweiden, Ausnehmen des Eingeweides.

Exèquial, ecksih'ſkwiäll, adj. zu einem Leichenbegängniſſe gehörig.

Exèquies, ecks'ſikwieß, S. ohne Sing. das Leichenbegängniß, die Leichengebräuche.

Exercent, eckserr'ſent, adj. practiſirend; ſeinem Beruf folgend.

Exercent, eckserr'ſent, S. einer der practiciret oder Praxin treibet.

Exercíſe, ecks'ſerrſeiß, S. 1) Leibesübung. 2) Beſchäftigung, eine Arbeit, die man zu thun verbunden iſt, Verrichtung. 3) jede Uebung, jedes was man treibt ꝛc.

Exercíſe, tu ecks'ſerſeiß, v. a. 1) üben, einen beſchäftigen, ihm zu thun machen. 2) zu einer Handlung abrichten, zuſtutzen. 3) einen durch die Uebung geſchickt machen, ihn zu etwas gewöhnen. 4) etwas verrichten, practiciren. 5) etwas treiben, in Ausübung bringen, ſein Amt verwalten. 6) eine Sache zum Unterricht üben.

to Exercíſe, tu ecks'ſerſeiß, v. n. ſich der Geſundheit wegen womit abgeben, mit etwas beſchäftigen, eine Arbeit verrichten, ſich worin oder womit üben.

Exercíſed, ecks'ſerſeißd, part. adj. geübt, beſchäftiget, getrieben, verrichtet ꝛc.

Exercíſer, ecks'ſerſeißör, S. der einen in etwas übet, unterrichtet, der einen an ein Geſchäft ſtellt, der jemand beſchäftiget, der ſich worin übt, der Arbeit treibt, der dem Leibe eine Bewegung macht.

Exercíſing, ecks'ſerſeißing, S. das Ueben, das Exerciren, das Verrichten einer Sache, die Uebung.

Exercitàtion, ecksersitäh'ſch'n, S. die Uebung, (in einer gelehrten Materie,) die Uebung überhaupt, der Gebrauch.

to Exert, tu ecksert', v. a. 1) mit Macht, mit aller Stärke anwenden, ſein Beſtes thun. 2) ſich hervorthun, zeigen, ſehen laſſen. 3) aufdringen, wozu treiben. 4) hervor, herausſtrecken. 5) ſein Recht ausüben oder gebrauchen.

Exerted, ecksert'ſted, part. adj. hervor gethan, gezeigt, ausgeübt, herausgeſtreckt, angewandt ꝛc.

Exérting, ecksert'ſting, S. das Hervorthun, das Hervorbringen, das Zeigen,

Exertion.

Exertion, ecksert'sch'n, S. die Hervorbringung, Hervorthuung, Wirkung; die Bemühung, Bestrebung.

Exèsion, ecksib'sch'n, S. das Durchfressen.

Exestuàtion, ecksestjuäh'sch'n, S. das Kochen, heftiges Wallen, gewaltsame Erhitzung.

to Exfòliate, tu ecksfoh'sliäht, v. n. sich abschälen, sich schiefern, zersplittern, absondern wie ein verdorbener Knochen von dem gesunden Theil.

Exfoliàtion, ecksfoliäh'sch'n, S. das Abschälfern oder Abschiefern, Absondern der Splitter, der verdorbenen Knochen von dem gesunden Theil.

Exfòliative, ecksfoh'sliätiww, adj. was das Abschiefern, das Absondern der verdorrten Knochen von den gesunden Theilen befördert.

Exhàlable, ecksháh'släbl', adj. was verrauchen, verdampfen kann.

Exhalàtion, ecksháläh'sch'n, S. das Verrauchen, Verdampfen, Ausdunsten; dasjenige, was in Dünsten aufsteigt, und zuweilen die Gestalt eines Luftzeichens annimmt.

to Exhàle, tu ecksháhl', v. a. ausdünsten, ausdampfen, einen Dampf von sich geben oder auslassen.

Exhàled, ecksháhl'd', part. adj. verdämpfet, ausgedunstet, verrauchet, vertrocknet.

Exhàlement, ecksháhl'sment, S. die Ausdunstung, der Dunst.

to Exhaúst, tu ecksházst', v. a. erschöpfen, auslegen, austrocknen, alles völlig herausziehen; ermatten.

Exhaústed, ecksházs'sted, part. adj. erschöpfet, ausgeleeret, ausgetrocknet, völlig ausgezogen; ermattet.

Exhaústing, ecksházs'sting, S. das Erschöpfen, Ausleeren, Ermatten, Austrocknen.

Exhaústion, ecksházs'stschönn, S. das Aufziehen, Austrocknen; die Erschöpfung.

Exhaústions, ecksházs'stschönns, S. die Lehre von völliger Gleichheit zweyer Größen, (in der Mathematik).

Exhaústless, ecksházst'sleß, adj. unerschöpflich, was nicht auszuleeren ist.

to Exhèredate, tu eckshi'sridäht, v. a. enterben.

Exhèredated, eckshi'sridähted, part. adj. enterbet.

Exheredàtion, eckshiridäh'sch'n, die Enterbung, das Ausschließ der Erbschaft eines väterlichen G

to Exhibit, tu eckshib'sit, v. a. weisen, darstellen, zeigen, herv gen. 2) aushändigen, übergeben

Exhibit, ecksbib'sit, S. die D lung, das Aufweisen, (besser bition.)

Exhibited, ecksbib'sitted, par dargestellt, aufgewiesen, übe ausgehändiget.

Exhibiter, ecksbib'sitör, S. d Vorstellung, eine Klage übergi etwas öffentlich darstellt.

Exhibiting, ecksbib'siting, S Darstellen, Aushändigen, Au Uebergeben.

Exhibition, ecksbibisch'sönn, S Darstellung, Aufweisung, U bung. 2) die Verwilligung, be die Pension. 3) die Zahlun Belohnung.

Exhibitive, ecksbib'sitiww, ad was etwas vorstellig macht, l lend.

to Exhilarate, tu ecksbill'särähte erfreuen, frölich, munter mach leben, mit Freude erfüllen.

Exhilarated, ecksbill'säräht'd, adj. erfreuet, ermuntert, belebt

Exhilaràtion, ecksbilläräh'sch'n 1) die Erfreuung, Aufmunterun lebung. 2) der erfreuete, frölic geweckte Zustand.

to Exhort, tu ecksbart', v. a. guten Handlung ermahnen.

Exhortàtion, ecksbartäh'sch'n, Ermahnung, das Anfrischen zu ten, die Vermahnung, Aufmun

Exhortative, ecksbar'stätiww, or

Exhortatory, ecksbar'stätori, nend, zum Vermahnen dienend.

Exhorted, ecksbar'sted, par ermahnet, aufgemuntert, zum angefrischt.

Exhorter, ecksbar'stör, S. ein mahner, Ermahner zum Guten, munterer.

Exhorting, ecksbar'sting, part. vermahnend, das Vermahnen.

to Exiccate, tu ecksick'skäht, trocknen, austrocknen, trocken m

Exiccàtion, ecksickkäh'sch'n, S. Trocknen, Austrocknen. 2) der getrocknete oder trockene Zustand.

Exiccative, eckſick'ſ-kätiww, adj. austrocknend, was zu trocken oder auszutrocknen vermag.

Exhumàtion, eckshjumäb'ſ-ſch'n, S. das Wiederaufgraben eines bereits begrabenen Körpers, der entweder nicht dahin gehört, wo er begraben liegt, oder der von den Gerichten noch einmal beſichtiget werden ſoll.

Exigence, eck'ſ-ſidſchens, or Exigency, eck'ſ-ſidſchenſi, S. 1) die Erforderung, die Noth, Nothdurft, der Mangel. 2) die dringende Nothwendigkeit, Verlegenheit, die Angſt, plötzliches Ungemach.

Exigent, eck'ſ-ſidſchent, S. dringendes Geſchäft, die Noth, Angſt, ein Umſtand, der ſchleunige Hülfe erfordert; die Schwierigkeit.

Exigent, eck'ſ-ſidſchent, S. in den Rechten, ein ſchriftlicher Befehl, wodurch jemand, der ausgetreten iſt, aufgefordert wird, bey Strafe der Verbannung oder der Landesverweiſung vor dem Richter zu erſcheinen, und wenn er im letzten Termin nicht erſcheint, alsdann wirklich in die Acht erkläret wird.

Exigenters, eck'ſ-ſidſchentörs, S. ſind Officianten des Gerichtshofs zu Weſtminſter, Common-plea genannt, die alle Verhaftsverordnungen und öffentliche Verkündigungsdekrete, ſo wie auch alles, was Bezug auf Verhaftnehmung, Achterklärung ꝛc. hat, ausfertigen.

an Exigenter, heißt auch ein Büttel, ein Lictor, Gerichtsdiener.

Exigùity, eckſigkjuſ-iti, S. die Geringigkeit, Kleinheit, Kleinigkeit, Wenigkeit. (Es bezeichnet etwas, das nicht groß, nicht ſtark an der Zahl, und ebennicht ſonderlich gut iſt.)

Exiguous, eckſigk'ſ-juoß, adj. klein, gering, wenig; (wird ſelten gebraucht.)

Exile, egkſeil', adj. klein, dünne, zart, ſchwach, ſchlank, mager.

Exile, ecks'ſ-eil, S. 1) die Verbannung, Verweiſung ins Elend, der verwieſene Zuſtand. 2) die ins Elend verwieſene oder aus dem Vaterland vertriebene Perſon.

to Exile, tu egkſeil', v. a. ins Elend verweiſen, verbannen, aus einem Land vertreiben.

Exiled, egkſeil'd', part. adj. ins Elend vertrieben, verwieſen.

Exilement, egkſeil'ſ-ment, S. die Verweiſung, Verbannung aus ſeinem Vaterland.

Exiling, egkſeil'ſ-ing, S. das Verweiſen ins Elend.

Exilition, eckſiliſch'ſ-önn, S. 1) das auf oder in die Höhe ſpringen, das plötzliche Hervorbrechen oder Aufflie-gen, (wie durchs Schießpulver,) nach Johnſon. 2) die dünne, geſchlanke, geſchmeidige Eigenſchaft, die Kleinheit, die Schwäche oder Geringigkeit. NB. Dieſe Bedeutung ſoll es nach Sheridan und nach Walker haben, es ſcheint aber ein Druckfehler zu ſeyn, und dürfte wohl die Bedeutung des folgenden Wortes haben ſeyn ſollen, das in beyden verfehlt iſt.

Exility, eckſill'ſ-iti, S. die Dünnigkeit, Geſchlankheit, Kleinheit, Geringigkeit, Schwachheit des Körpers; geringer Zuſtand.

Eximious, egkſimm'ſ-ioß, adj. berühmt, erhaben, merkwürdig, herrlich, vortrefflich, auserleſen, ſchön.

Exinanition, egkſinnäniſch'ſ-önn, S. 1) die Ausleerung, Entledigung, (nach Chamber). 2) die Beraubung, der Verluſt, (nach Johnſon). 3) die Erniedrigung, (nach Bailey). (Die beyden erſten Bedeutungen ſtimmen auch mit dem Lateiniſchen überein.)

to Exiſt, tu egkſiſt', v. n. wirklich daſeyn, beſtehen, ein Weſen haben.

Exiſtence, egkſis'ſ-tens, or Exiſtency, egkſis'ſ-tenſi, S. das Daſeyn, das Weſen, das wirkliche Beſtehen.

Exiſtent, egkſis'ſ-tent, adj. das da iſt, das da beſtehet, das ein Weſen, ein Daſeyn hat.

Exiſtible, egkſis'ſ-tibl', adj. das Daſeyn oder das Weſen haben kann.

Exiſtimàtion, egkſiſtimäb'ſ-ſch'n, S. 1) die Meynung. 2) die Achtung, das Anſehen.

Exit, ecks'ſ-itt, S. 1) bezeichnet dieſes Wort die Zeit, wenn ein Schauſpieler ſeinen Abtritt vom Schauplatz nimmt. 2) eine Zurückweichung, das Abtreten, die Verlaſſung der Bühne. 3) der Abſchied aus der Welt.

he has made his Exit, er iſt todt, iſt geſtorben, hat den Schauplatz der Welt verlaſſen.

4) der Ausgang aus einem Orte.

Exitial, egksisch'ſchäll, or **Exitious**, egksisch'ſchoß, adj. zerſtörend, nachtheilig, verderblich, ſchadlich, tödlich.

Exödiary, ecksoh'diäri, S. die luſtige Perſon in einer Comedie, welche nach dem Beſchluß eines Trauerſpiels auf dem Theater erſcheint, um die Zuſchauer luſtig zu machen.

Exodus, ecks'odoß, or **Exody**, ecks'odi, S. 1) der Auszug, der Abzug, die Abreiſe von einem Ort. 2) das zweyte Buch Moſis; deswegen ſo genannt, weil es den Ausgang oder die Reiſe der Iſraeliten aus Egypten beſchreibet.

Exolete, ecks'olibt, adj. veraltet, aus dem Gebrauche; ſiehe Obſolete.

to **Exolve**, tu egkſalw', v. a. freymachen, losmachen, entbinden, bezahlen.

Exolution, egkſolju'ſch'n, S. die Erſchlaffung der Nerven.

Exomphalos, egksamm'ſfälaß, S. ein Nabelbruch, eine Nabelgeſchwulſt.

to **Exonerate**, tu egksann'eräht, v. a. die Bürde abnehmen, die Laſt ablegen, von einer ſchweren Laſt befreyen, entledigen.

Exonerating, egksann'erähting, S. das Entbürden, Entladen, Befreyen.

Exoneràtion, egksanneräh'ſch'n, S. die Ausladung, Entbürdung, Entledigung.

Exoptable, egksapp'täbl', adj. zu wünſchen, erwünſcht, angenehm, was man mit Begierde ſucht, wünſchenswerth.

Exorable, ecks'oräbl', adj. erbittlich, was ſich durch Bitten bewegen läßt.

Exorableneſs, ecks'oräbl'neß, S. die Erbittlichkeit; Gütigkeit.

Exorbitance, egksarr'bitäns, or **Exorbitancy**, egksarr'bitänſi, S. die Ueberſchreitung alles Ziels und Maßes.

Exorbitant, egksarr'bitänt, adj. 1) unmäßig, ungeheuer, gar zu groß, das das Ziel und Maß überſchreitet. 2) das von dem beſtimmten und vorgeſchriebenen Wege abweicht. 3) unordentlich, nicht nach den feſtgeſetzten Regeln.

Exorbitantly, egksar'bitäntli, adv. auf eine ungeheuere, unmäßige Weiſe.

Exorbitantneſs, egksar'bitäntneß, S. ſiehe Exorbitance oder Exorbitancy.

to **Exorbitate**, tu egksar'bitäht, v. n. Ziel und Maß überſchreiten, über die Schnur hauen, zu weit gehen, zu viel thun.

Exorbitator, egksar'bitähtorr, S. ein Uebertreter, der es allzugrob macht, der über die Schnur hauet, die Gränzen überſchreitet, der zu viel thut.

to **Exorciſe**, tu ecks'arrſeiß, v. a. 1) bey irgend einem heiligen Namen beſchwören. 2) die Geiſter beſchwören und austreiben. 3) von dem Einfluß boshafter Geiſter durch religiöſe Gebräuche reinigen.

Exorciſed, ecks'arrſeißd, part. adj. beſchworen, gebannet, ausgetrieben.

Exorciſer, ecks'arrſeißör, S. ein Beſchwörer, ein Teufelsbanner oder Austreiber böſer Geiſter.

Exorciſing, ecks'arrſeißing, S. das Beſchwören.

Exorciſm, ecks'arrſism, S. 1) die Beſchwörung und Austreibung des Teufels. 2) der religioſe Gebrauch böſe Geiſter zu beſchwören, zu verbannen und auszutreiben, (wie dieſes noch von einigen bey der Taufe geſchiehet).

Exorciſt, ecks'arrſiſt, S. 1) einer der durch religiöſe Gebete und Handlungen böſe Geiſter vertreibt 2) ein Teufelsbanner, Beſchwörer des Teufels; ein Zauberer.

to **Exorcize**, ſiehe Exorciſe ꝛc.

Exordium, egksar'diomm, S. der Anfang, der Eingang zu einer Rede, die Vorrede.

Exornàtion, ecksarrnäh'ſch'n, S. ein Zierrath, die Auszierung, Ausputzung, Verſchönerung.

Exoſſated, egksas'ſäted, adj. des Knochen beraubt.

Exoſſeous, egksaſch'ſchioß, adj. das keine Knochen hat, ohne Knochen.

Exoſtòſis, ecksaſtoh'ſis, S. die widernatürliche Hervortretung eines Knochens.

NB. Herr Walker behauptet, daß dieſe Ausſprache die richtigſte ſey. Nach Sheridan, Ash und andern iſt die Sylbe os accentuirt.

Exotick, egksatt'ick, adj. ausländiſch, fremd, nicht in unſerm Land hervorgebracht.

an **Exotick**, ån egksatt'ick, S. eine fremde, ausländiſche Pflanze.

to **Expand**, tu eckſpänd', v. a. ausbreiten, ausſtrecken, dehnen, ausſpannen.

Expan-

Expanded, eckſpänn'ſsded, part. adj. ausgebreitet, ausgeſpannet ꝛc.

Expanſe, eckſpäns', S. 1) ein ohne Ungleichheiten weit ausgedehnter Körper; eine Ausſtreckung, Ausſpannung. 2) die Veſte des Himmels; die Strecke, die Weite, die Breite.

Expanſibility, eckſpänſibil'ſsiti, S. die Ausdehnbarkeit.

Expanſible, eckſpänn'ſsibl', adj. ausdehnbar, was ſich ausdehnen läßt.

Expanſion, eckspänn'ſsſch'n, S. 1) der Zuſtand in eine weitere Fläche oder in einen größern Raum ausgedehnt zu ſeyn. 2) die Ausſtreckung, Ausdehnung, Ausſpannung. 3) die Erſtreckung, der Raum, in welchen eine Sache ausgeſtreckt oder ausgedehnt iſt. 4) der reine, lautere Raum.

Expanſive, eckspänn'ſsiww, adj. das eine ausdehnende Kraft hat, das ſich in eine weite Fläche auszudehnen vermag.

to Expàtiate, tu eckſpäh'ſsſchiäht, v. n. ausſchweifen, weitläuftig ſeyn, (im Schreiben oder Reden).

Expàtiating, eckſpäh'ſsſchiähting, S. das Weitläuftigſeyn, das weitläuftige Erklären, das weitläuftige Auslaſſen über eine Sache.

to Expect, tu eckſpeckt', v. a. 1) etwas erwarten, (gutes oder böſes,) vermuthen, befürchten, beſorgen. 2) auf jemand warten, warten bis daß er kommt, warten bis daß der andere geſprochen hat.

Expectable, eckſpeck'ſstäbl', adj. was zu erwarten, zu vermuthen iſt.

Expectance, eckſpeck'ſstäns, or Expectancy, eckſpeck'ſstänſi, S. 1) das Erwarten, die Erwartung. 2) etwas, das man in Erwartung hat. 3) die Hoffnung, daß das, was man erwartet, mit Vergnügen begleitet iſt.

Expectant, eckſpeck'ſstänt, adj. auf etwas wartend oder hoffend, erwartend.

Expectant, eckſpeck'ſstänt, S. einer der auf etwas wartet, der ſich Hoffnung worauf macht.

Expectàtion, eckſpecktäh'ſsſch'n, S. 1) die Erwartung, die Ausſicht zu etwas. 2) der Zuſtand der Erwartung entweder mit Hoffnung oder mit Furcht. 3) der Gegenſtand der glücklichen Erwartung, (als der erwartete Meſſias). 4) ein Stand, in dem etwas herrliches oder außerordentliches von uns erwartet wird.

Expectative, eckſpeck'ſstätiww, S. eine Hoffnung, die ſich auf eine Verſprechung gründet.

Expected, eckſpeck'ſsted, part. adj. erwartet, gehoffet.

Expecter, eckſpeck'ſstör, S. 1) einer der Hoffnung zu etwas hat. 2) einer der auf den andern wartet.

to Expectorate, tu eckſpeck'ſstoräht, v. a. 1) von der Bruſt auswerfen (den Schleim). 2) ſein Herz ausſchütten, ſich Luft machen.

Expectoràtion, eckſpecktoräh'ſsſch'n, S. 1) die Entladung der Bruſt vom Schleim. 2) der Auswurf, der durchs Huſten entſtehet. 3) die Ausſchüttung des Herzens.

Expectorative, eckſpeck'ſstorätiw, adj. was die Eigenſchaft hat, den Auswurf zu befördern.

Expèdience, eckspih'ſsdiens, or Expèdiency, eckspih'ſsdienſi, S. 1) die Schicklichkeit, der Nutzen, gute Eigenſchaft, die Füglichkeit zu einem Vorhaben. 2) die Thätigkeit, ein Vorhaben oder Abentheuer. 3) die Eile, die Geſchwindigkeit, Abfertigung.

Expèdient, eckſpih'ſsdient, adj. 1) nützlich, ſchicklich, bequem, füglich. 2) geſchwind, hurtig.

Expèdient, eckſpih'ſsdient, S. 1) ein Hülfsmittel, ein Mittel, das vorwärts hilft, ein Weg. 2) eine Ausflucht, deren man ſich in der Noth oder in ſchwierigen Dingen bedient.

Expèdiently, eckſpih'ſsdientli, adv. nützlicher, erſprießlicher, ſchicklicher, füglicher, bequemer Weiſe, auf eine eilige, geſchwinde Art.

Expèdientneſs, ſiehe Expediency.

to Expèditate, tu eckſpih'ſsditäht, v. a. den Hunden die Ballen unten an den Füßen abſchneiden.

to Expedite, tu ecks'ſspèdeit, v. a. 1) erleichtern, von den Hinderniſſen befreyen. 2) beſchleunigen, anſpornen. 3) abfertigen, hurtig verrichten, verfertigen.

Expedite, ecks'ſspèdeit, adj. 1) fertig, hurtig, thätig, lebhaft, geſchwind, bald gethan. 2) frey, (von Beſchwerden oder von Verhinderungen). 3) leichtbewafnet.

Expéditely, ecks'spèdeitli, adv. mit Geschwindigkeit, Leichtigkeit, Fertigkeit; auf eine eilige, hurtige Weise.

Expedition, eckspèdisch'ónn, S. 1) die Eile, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Lebhaftigkeit oder Thätigkeit. 2) ein Feldzug, ein Marsch in kriegerischen Absichten. 3) die Abfertigung, geschwinde Verrichtung.

Expéditious, ecks'spèdischoß, adj. behend, hurtig, fertig, schnell, rüstig oder rührig.

Expéditiously, ecks'spèdischoßli, adv. auf eine schnelle, hurtige, geschwinde, rührige Weise.

to Expel', tu eckspell', v. a. 1) austreiben, verstoßen, fortjagen, von dem Aufenthaltsorte vertreiben, herausstoßen. 2) auswerfen, (durch Arzney aus dem Magen,) oder die Unreinigkeit aus dem Körper treiben. 3) verwerfen, von sich stoßen, abschlagen. 4) abhalten, ausschließen, nicht zulassen.

Expélled, eckspell'd', part. adj. ausgestoßen, vertrieben, verjagt, verworfen, ausgeschlossen ꝛc.

Expéller, eckspel'lör, S. ein Vertreiber, Austreiber, Fortjager, Verstoßer.

Expélling, eckspel'ling, S. das Austreiben, Vertreiben, Verstoßen, Forttreiben.

Expence, eckspens', S. Kosten ꝛc. siehe Expense.

to Expend, tu ecks'spend, v. a. hingeben, verwenden, ausgeben, aufwenden, verthun.

Expended, eckspenn'ded, part. adj. 1) hingegeben, verwendet, ausgegeben, verthan. 2) getödtet. (Ein Schiffesausdruck.)

Expense, eckspens', S. Ausgaben, Unkosten, Kosten, ausgegebenes oder verthanes Geld.

Expénseful, eckspens'ful, adj. kostbar, theuer, mit vielen Kosten verknüpft.

Expénseless, eckspens'leß, adj. ohne Kosten, wohlfeil, oder ohne Kostenaufwand.

Expénsive, eckspenn'siww, adj. 1) kostbar, theuer, was Kosten erfordert, was mit Kosten verknüpft ist. 2) zur Verschwendung geneigt, verschwenderisch, schwelgerisch.

Expénsively, eckspenn'siwwli, adv. mit vielen Kosten, theuer, mit großem Aufwand.

Expénsiveness, eckspenn'siwwneß, S. 1) der große Kostenaufwand, die Kostbarlichkeit. 2) die Ausschweifung in Verschwendung.

Expèrience, eckspih'riäns, S. 1) Erfahrung, die Probe, der öftere Versuch. 2) die Kenntnisse, so man durch Versuche und durch die Erfahrung erlangt hat.

to Expèrience, tu eckspih'riäns, v. a. 1) versuchen, probiren, üben, 2) durch die Erfahrung, durch öftere Versuche wissen, aus Erfahrung lernen.

Expèrienced, eckspih'rienst, part. adj. erfahren, geübt, versucht, durch Erfahrung geschickt gemacht, durch öftere Uebung klug ist.

Expèriencer, eckspih'rienför, S. einer der Versuche anstellt, der Versuchen übt

Experiment, eckspérr'iment, S. Versuch, ein Probe, etwas beschiehet, um eine ungewisse oder unbekannte Wirkung zu entdecken.

to Experiment, tu eckspérr'iment, v. a. etwas versuchen, einen Versuch thun, eine Probe machen.

Experimental, eckspérrimenn'tal, adj. 1) einen Versuch oder eine Probe treffend. 2) was sich auf einen Versuch, auf Erfahrung gründet, was man durch die Erfahrung, durch Versuche weiß oder durch die Erfahrung hat.

Experimentally, eckspérrimenn'tali, adv. aus Erfahrung, durch einen Versuch, durch gemachte Proben, durch die Beobachtung.

Experimented, eckspérr'imented, part. adj. versucht, probiret.

Experimenter, eckspérr'imenter, ein Probirer, Versucher eines Dinges.

Expert, eckspért, adj. erfahren, geschickt, wohl versucht.

Expertly, eckspért'li, adv. auf verständige, geschickte, wohlerfahrne Weise.

Expertness, eckspért'neß, S. die Erfahrenheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit, die Wissenschaft aus der Erfahrung.

Expiable, ecks'piäbl', adj. was gesühnet, gebüßet oder ausgeglichen werden kann.

to Expiate, tu ecks'piäht, v. a. versöhnen, genug thun; die Sünden tilgen.

Expiated, ecks'-piähted, part. adj. gebüßet, ausgesöhnet, befriediget.

Expiation, eckspiäh'-sch'n, S. 1) die Aussöhnung, Genugthuung. 2) die Mittel, wodurch wir für unsere Sünden büßen oder Verzeihung erlangen.

Expiatory, ecks'-piähtori, adj. aussöhnend, genugthuend, was auszusöhnen vermag.

Expilation, eckspiläh'-sch'n, S. Räuberey, die Ausplünderung, das Rauben.

Expiration, eckspiräh'-sch'n, S. 1) das Athmen oder Athemholen. 2) der letzte Hauch, das Verscheiden, das Aufgeben des Geistes, der Tod. 3) die Ausdünstung, die Abrauchung, der Dunst, der feuchte Rauch. 4) das Aufhören einer Sache, das zu Ende gehen, das Ende einer bestimmten Zeit, die Verfließung.

to Expire, tu eckspeir', v. a. 1) ausathmen, Luft schöpfen. 2) ausdünsten, ausdampfen, im Rauch oder in einem Dunst fortjagen.

to Expire, tu eckspeir', v. n. 1) verscheiden, den Geist aufgeben, sterben, erlöschen. 2) vorbey oder aus seyn, zu Grunde gehen oder vertilget werden, umkommen. 3) zerspringen oder zerplatzen, wie eine Granate in der Luft. 4) zu Ende gehen, aufhören, zu einem Ende kommen, verfallen seyn.

Expired, eckspeir'd', part. adj. vorbey, verflossen, todt, zu Ende.

Expiring, eckspeir'-ing, part. et ger. verscheidend; das Verscheiden, das Sterben, das zu Ende gehen.

to Explain, tu eckspläh'n, v. a. erklären, auslegen, erläutern, deutlich machen.

Explainable, eckspläh'n-äbl', adj. das sich erklären, auslegen, erläutern läßt.

Explained, eckspläh'n'd', part. adj. erklärt, ausgelegt, erläutert.

Explainer, eckspläh'n-ör, S. ein Erklärer, Ausleger.

Explaining, eckspläh'n-ing, S. das Erklären, Erläutern, Auslegen.

Explanation, eckspläniäh'-sch'n, S. das Erklären, die Auslegung, Erläuterung, die Auslegung, so jemand von einer Sache macht, oder der Sinn, den man einer Sache giebt.

Explanatory, eckspläni'-ätori, adj. was eine Auslegung, oder was Anmerkungen enthält, erklärend, auslegend, damit man auslegen kann.

Explees, eckspliihs', S. die Zinsen oder Einkünfte von einem Gute; siehe Esplees.

Expletive, ecks'-plêtiww, S. das Ausfüllen eines leeren Raums, die Einnehmung eines leeren Raumes.

Expletive, ecks'-plêtiww, adj. ausfüllend.

Explicable, ecks'-plikäbl', adj. was sich erklären oder auslegen läßt, was erkläret werden kann.

to Explicate, tu ecks'-plikäht, v. a. 1) entwickeln, aufwickeln, aufthun. 2) erklären, aufklären, auflösen oder auslegen.

Explication, eckspliäh'-sch'n, S. 1) das Oeffnen, Entfalten, Aufthun, (der Blätter). 2) das Erklären, Auslegen, Erläutern. 3) der Sinn, den ein Ausleger einer Sache giebt, die Erklärung.

Explicative, ecks'-plikätiww, adj. erklärend, erläuternd, was zur Erklärung gereicht.

Explicator, ecks'-plikähtorr, S. ein Ausleger, Erklärer, Erläuterer.

Explicit, eckspliß'-it, adj. entwickelt, deutlich, klar, nicht dunkel, ausdrücklich.

Explicitly, eckspliß'-itli, adv. ganz deutlich, mit nachdrücklichen Worten, (nicht bloß als eine Folgerung oder als mit einbegriffen).

Explicitness, eckspliß'-itneß, S. die Deutlichkeit, die völlige Aufklärung.

to Explode, tu ecksplohd', v. a. 1) mit Geräusche, mit Verachtung austreiben, auszischen, (wie oft in einem Schauspiele geschiehet,) mit Verachtung, mit Verabscheuung behandeln. 2) mit Gewalt und mit Lärm hinausstoßen, verwerfen.

Exploded, ecksploh'-ded, part. adj. hinausgetrieben, ausgezischt oder ausgepfiffen, verworfen.

Exploder, ecksploh'-dör, S. ein Auszischer, einer der mit öffentlicher Verachtung hinaustreibt.

to Exploit, tu ecksplait', v. a. etwas thun, verrichten, ausrichten, (wird nicht gebraucht).

Exploit, ecksplait', S. eine heldenmäßige Verrichtung, oder eine glücklich abgelaufene, große Heldenthat, ein glückliches Unternehmen.

to Explòrate, tu ecksplo'ſráht, v. a. erforſchen, erkundigen, nachforſchen, unterſuchen.

Exploràtion, ecksploráh'ſch'n, S. Erforſchung, Nachforſchung, Erkundigung, Unterſuchung.

Exploràtor, ecksploráh'ſtor, S. ein forſcher, Nachforſcher, Unterſucher.

Exploratory, ecksplar'ſàtori, adj. erforſchend, unterſuchend.

to Explòre, tu ecksplohr', v. a. ausforſchen, erforſchen, unterſuchen, erkundigen, auskundſchaften.

Explòrement, ecksplohr'ſment, S. eine Unterſuchung, ein Verſuch, eine Prüfung.

Explòring, ecksplohr'ſing, S. das Ausforſchen, die Unterſuchung, das Auskundſchaften.

Explòſion, ecksplob'ſſch'n, S. eine gewaltſame Austreibung oder Losgebung, (z. B. einer Kanone ꝛc.)

Explòſive, ecksplob'ſſiww, adj. mit Gewalt austreibend.

Expònent, eckspoh'ſnent, adj. ausſetzend, auslegend.

Expònent, eckspoh'ſnent, S. in der Arithmetik, bezeichnet diejenige dritte Zahl, ſo aus einer Diviſion entſtehet.

to Export, tu ecksphohrt', v. a. auswärts führen, außer Land verſenden, (Waaren).

Export, ecks'ſpohrt, S. eine Waare, die im Handel außer Land geführt wird.

Exportàtion, ecksportáh'ſſch'n, S. die Ausführung der Waaren nach andern Ländern, die Ausfuhr überhaupt.

Expòrted, ecksphohr'ſted, part. adj. außer Land geführet.

Expòrter, ecksphohr'ſtör, S. der Waaren außer Land führet, der ſeine Fabrikwaaren nach andern Ländern verkauft.

Expòrting, ecksphohr'ſting, S. das Ausführen der Kaufmannswaaren.

to Expòſe, tu ecksphohs', v. a. 1) ausſetzen, unterwerfen. 2) vor Augen ſtellen, hinſetzen, entblößen. 3) auslegen, (einen Text darſtellen). 4) bloßgeben, von der lächerlichen Seite zeigen. 5) der Prüfung überlaſſen. 6) dem Zufall, dem Schickſal überlaſſen. 7) der Gefahr ausſetzen, in Gefahr begeben, etwas wagen. 8) tadeln, zu jemandes Nachtheil reden.

Expòſed, ecksphohſ'd', part. adj. geſetzt, bloßgeſtellt, unterworfen, geſtellt.

Expòſer, ecksphoh'ſſör, S. der darlegt, zeiget, der ſich oder andere Gefahr ausſetzt.

Expòſing, ecksphohs'ſing, S. das ſetzen, Darſtellen, (von to Expoſe ſiehe deſſen fernere Bedeutung).

Expoſition, ecksphoſiſch'ſonn, S. Lage, in welcher etwas in Abſicht die Sonne oder die Luft ausgeſetzt 2) die Erklärung, Auslegung.

Expoſitor, ecksphaß'ſitorr, S. Erklärer, Erläuterer, Auslegungsmeiſter.

Expoſitory, ecksphaß'ſitori, S. ein terbuch, das die dunklen oder Worte einer Sprache erkläret.

to Expoſtulate, tu ecksphaß'ſtſch oder tu ecksphaß'ſtulåht, v. mit jemand ſtreiten, in ein ern Geſpräch mit jemand einlaſſen zur Rede ſetzen, (ohne offenbar chen). 2) auf eine freundſch Art jemand etwas durch Gründ thun, vor Augen ſtellen.

Expoſtulating, ecksphaß'ſtul or ting.

Expoſtulàtion, ecksphaßtſchuſ ſch'n.

1) ein Streithandel, ein ernſth terredung, ein Zank oder Wo 2) eine Abmachung oder Ent einer Sache unter 4 Augen, offenbaren Bruch der Freu 3) eine Beſchuldigung, Beſch rung über Unrecht.

Expoſtulator, ecksphaß'ſtſchuſ S. einer der dem andern Ge macht, ſich über ihn beſchwe mit ihm ſtreitet, jedoch ohne ihm zu zerfallen.

Expoſtulatory, ecksphaß'ſtſchuſ adj. was einen Streit, eine digung oder Beſchwerde enth durch man etwas beſtreitet.

Expòſure, ecksphoh'ſſchur, S. Bloßſtellung, die Darſtellu Beobachtung, die Ausſetzung tik oder der Gefahr. 2) der der Beobachtung bloßgeſtellt, gend einer Sache ausgeſetzt 3) die Lage in Anſehung der und Luft, oder die Gegend, Ort zu lieget.

to Expound, tu ecksphaund', v. a. klären, auslegen, die Meynung

zeigen. 2) unterſuchen, viſitiren, Taſchen. Dieſe letzte Bedeutung nicht allgemein).

under'd, eckſpaun'=der, part. adj. gelegt, erklaret.

under, eckſpaun'=dör, S. ein Aus=r, Erklärer.

nding, eckſpaun'=ding, part. et ausleegend, erklärend, das Ausle=, Erklaren.

preſs, tu eckſpreß', v. a. 1) abbil= ähnlich machen, darſtellen, aus=ken. 2) durch eine der nachahmen= Künſte vorſtellen oder abbilden; durch Poeſie, Bildhauerey oder lerey. 3) in Worten vorſtellen, rechen, verbringen. 4) zeigen auf irgend eine Art bekannt ma= 5) anzeigen, andeuten, bezeich= 6) ausdrücken. mit Gewalt aus=ſen oder herauspreſſen.

ſs, eckſpreß', adj. 1) gleichend, ich, völlig gleich; abdruckend, ab=ckt. 2) offenbar, deutlich, aus=klich, in klaren Worten. 3) mit ſatz, mit Fleis, in beſonderer Ab= In dieſem letzten Sinne iſt reſs mehr ein Adverbium.)

ſs, eckſpreß, S. 1) ein eigener 2) eine überſandte Botſchaft.

ſed, eckſpreſſ'd', part. adj. aus=ckt.

ſible, eckſpres'=ſibl', adj. 1) was ausdrücken oder erklären läßt was durchs Quetſchen oder Zuſam=drücken herausgezogen werden (als Oel).

ſing, eckſpres'=ſing, part. et ger. drückend, das Ausdrucken.

ſſion, eckſpreſch'=onn, S. 1) die dlung, oder das Vermögen, etwas ausdrücken. 2) die Art, ſeine Ge=danken in Worten auszudrücken. 3) der Ausdruck, eine Redensart. 4) das Ausdrücken (eines Saftes ꝛc.) mit=telſt einer Preſſe.

ſſive, eckſpres'=ſiww, adj. aus=ckend; deutlich erklärend.

ſſively, eckſpres'=ſiwwli, adv. auf eine deutlich ausdrückende oder bildende Weiſe.

ſſiveneſs, eckſpreß'=ſiwwneß, S. die Macht des Ausdrucks oder der Erklärung durch Worte, der Nach=druck einer Rede.

Expreſsly, eckſpreſſ'=li, adv. mit aus=drücklichen Worten, auf eine ganz deut=liche, beſtimmte Weiſe.

Expreſſure, eckſpreſch'=jur, S. 1) der Ausdruck, die Rede. 2) die Form, die abgebildete Figur oder Geſtalt. 3) das Zeichen, der Eindruck.

Expreſt, eckſpreſt', part. adj. aus=gedrückt.

to Exprobrate, tu eckſpro'=bräht, v. a. einem etwas vorhalten, vorwerfen, vorrücken, verweiſen, einen aus=ſchelten.

Exprobration, eckſprobräh'=ſch'n, S. die Vorrückung, Verwerfung, Aus=ſcheltung, verachtliche, verſpottende Beſchuldigung.

to Expropriate, tu eckſpro'=priäht, v. a. ſein Eigenthum fahren laſſen, nicht länger für ſein Eigenthum halten.

to Expugn, tu eckſpjuhn', v. a. ero=bern, mit Sturm einnehmen, mit Ge=walt zwingen.

Expugnation, eckſpognäh'=ſch'n. S. die Eroberung, Bezwingung, Einneh=mung eines Orts mit Gewalt oder durch Sturm.

to Expulſe, tu eckſpols', v. a. aus=treiben, vertreiben, mit Gewalt fort=jagen.

Expulſion, eckſpoll'=ſch'n, S. 1) die Austreibung, Verjagung, Vertreibung aus einem Ort ꝛc. 2) der vertriebene oder verſtoßene Zuſtand.

Expulſive, eckſpoll'=ſiww, adj. aus=treibend.

Expulſiveneſs, eckſpoll'=ſiwwneß, S. die austreibende Eigenſchaft.

Expunction, eckſponk'=ſch'n, S. die Abſchaffung; das Auskratzen, Ausſtrei=chen, Auslöſchen.

to Expunge, tu eckſpondſch', v. a. auslöſchen, ausſtreichen, auskratzen, ausreiben; vernichten, in Nichts ver=wandeln.

Expunged, eckſpondſch'd', part. adj. ausgekratzt, ausgeſtrichen, ausgelöſcht; vernichtet.

Expurgation, eckſporrgäh'=ſch'n, S. die Reinigung, das Purgiren, die Säuberung von Fehlern, Irrthümern und von Falſchheit.

Expurgatory, eckſporr'=gätori, adj. ausfegend, reinigend, was das ſchäd=liche abführt oder wegnimmt.

Exquiſite, ecks'=kwiſit, adj. auserle=ſen, ausbündig, ausnehmend, vor=trefflich, vollkommen.

Exquisite, wird auch zu Vergrößerungen der bösen Eigenschaften gebraucht; als:

exquisite Malice, vollkommenste Bosheit.

exquisite Impression, ein starker Eindruck, oder empfindsamer Eindruck.

Exquisitely, ecks'-kwisitli, adv. vollkommener Weise, außerordentlich oder vollkommen schön, auserlesener Weise.

Exquisiteness, ecks'-kwisitneß, S. die Niedlichkeit, Auserlesenheit, Vollkommenheit, Vortrefflichkeit.

to Exsind, tu ecksind', v. a. 1) ausschneiden, aushauen. 2) zerstören, vertilgen.

Exscript, eck'-skript, S. eine Abschrift.

to Exsibilate, tu ecksib'-ilåht, v. a. auszischen.

Exsiccant, ecksick'-känt, adj. trocknend, austrocknend, was die Eigenschaft hat auszutrocknen.

to Exsiccate, tu ecksick'-kåht, v. a. trocknen, austrocknen.

Exsiccated, ecksick'-kåhted, part. adj. ausgetrocknet, trocken.

Exsiccation, ecksickkåh'-shn, S. die Austrocknung, das Abdunsten oder Abrauchen der Feuchtigkeiten, (in der Chymie).

Exsiccative, ecksick'-kätiwww, adj. 1) austrocknend, was austrocknet oder trocken macht. 2) abrauchend, abdampfend, (in der Chymie).

Exspuition, ecksspuish'-onn, S. das Ausspeyen, Ausspucken.

Exsuction, ecksock'-shn, S. das Aussaugen, Herausziehen.

Exsudation, ecksudåh'-shn, S. das Ausschwitzen, Ausdunsten.

Exsufflation, ecksofflåh'-shn, S. ein Sturm oder Wind, der von unten aufwehet, der unten arbeitet.

to Exsuffolate, tu ecksof-folåht, v. a. zwispern, ins Ohr flispern, zischeln; summen.

to Exsuscitate, tu ecksos'-sitåht, v. a. erregen, rege machen.

Extancy or Exstancy, eck'-stånsi, S. Theile, die über das übrige hervorragen, etwas Hervorragendes, Erhabenes.

Extant, eck'-stånt, adj. 1) dem Gesicht dargestellt, über das andere hervorragend. 2) öffentlich, nicht unterdrückt. 3) jetzt vorhanden, noch da.

Extasied, ecks'-täsid, adj. entzückt, begeistert; siehe Ecstasied.

Extasy, ecks'-täsi, S. eine Entzück siehe Ecstacy.

Extatical, eckstät'-ikåll, adj. or Extatick, eckstät'-ick, ckend, sich setzend.

Extemporal, eckstemm'-porål, ohne Vorbedacht, schnell, ohne bedenken etwas nachdrückliches schönes daher sagend.

Extemporally, eckstemm'-porålli, geschwind, hurtig, auf eine herbedachte Weise, aus dem Str

Extemporàneous, eckstemmnioß, adj. ohne Vorbedacht,

Extemporary, eckstemm'-porär, was ohne sich zu bedenken gesa oder geschiehet, schnell, plötzlich

Extempore, eckstemm'-pori, ohne Bedenkzeit, alsbald, au Stegreif, ohne daß man sich darauf besonnen hat.

Extemporiness, eckstemm'-porin die Fähigkeit, ohne Vorbedacht, Stegreif zu reden oder etwas richten.

to Extemporize, tu eckstemm'-p v. n. extemporiren, eine dem Stegreife halten

to Extend, tu eckstend', v. a. strecken. 2) ausbreiten. 3) 4) vergrößern. 5) erstrecken Begriff von irgend einem Sa tern oder ausdehnen. 7) einem etwas bekannt machen. den Weg Rechtens, oder Gesetz wegnehmen, ergreifen, zutheilen c.

to Extend, tu eckstend', v. n. wohin erstrecken, etwas erm

Extended, eckstenn'-ded, part. ausgebreitet, erweitert, aus erstreckt c.

Extender, eckstenn'-dör, S. d son oder das Werkzeug, w was ausgedehnt, ausgestreckt, tert, ausgebreitet wird.

Extendible, eckstenn'-dibl, adj. sich ausstrecken, ausdehnen, ten, erweitern läßt; was verm Rechts eingezogen werden kann.

Extending, eckstenn'-ding, part. ger. ausstreckend, das Ausstr auch das Schätzen der Ländereyen.

Extendlessness, eckstennd'-lesnes die unbegränzte Ausstreckung, dehnung c.

Ext

ibility, eckstennsibil'siti, S. Ausdehnbarkeit.
ible, eckstenn'sibl', adj. 1) was zusstrecken, dehnen, ausbreiten, ngern läßt. 2) was sich zu einem ren Begriff ausdehnen oder er- rn läßt.
bleness, eckstenn'sibl'neß, S. ädigkeit ausgestreckt oder gedehnt rden.
on, eckstenn'sch'n, S. die treckung, Ausdehnung, Erweite- , der ausgestreckte, ausgedehnte, terte Zustand.
onal, eckstenn'schonnäll, adj. sehr ausgedehnt ist, was sich weit ckt.
ve, eckstenn'siww, adj. 1) sich weit erstreckt, ausdehnend, reckend. 2) weit, breit, groß.
vely, eckstenn'siwwli, adv. ine sich weit erstreckende Art.
veness, eckstenn'siwwneß, S. Größe, die Weite, die Ausbrei- Ausstreckung, Ausdehnung. 2) usstreckbarkeit, Ausdehnbarkeit.
r, eckstenn'sor, S. ein Mus- wodurch ein Glied ausgedehnt erweitert wird.
, eckstent', S. 1) die Erstrek- , die Weite, die Breite. 2) die e eines Dinges, der Umfang, rk. 3) die Mittheilung, Austhei- 4) die Vollziehung, Vollstrek- , die Einziehung der verfallenen r; auch das Taxiren oder ßen der Ländereyen.
nuate, tu eckstenn'suäht, auch ten'snuäht, v. a. 1) kleiner, ge- r machen, oder schwächen an der ße. 2) verringern an der Eigen- t; auch an der Ehre. 3) verklei- bey der Vorstellung, bemänteln, önigen, (was schlecht ist) nichts er vorstellen als es ist. 4) ma- machen.
uated, eckstens'nuähted, part. verringert, geringer gemacht.
uating, eckstens'nuähting, S. Verringern, Geringermachen.
uation, eckstennuäh'sch'n, S. ie Bemäntelung, Beschönigung ei- Sache, die Verringerung eines els bey der Vorstellung. 2) die d rung, Erleichterung einer Strafe. der Verlust der Dicke oder der ichtheile des Körpers. 4) eine Fi- r in der Beredsamkeit, der Hyper- bole oder der redneriſchen Vergrößerung entgegen gesetzt.
Extèrior, eckstib'sriorr, adv. aus- wendig, äußerlich.
Extèriorly, eckstib'sriorli, adv. von außen, auswendig, äußerlich.
to Exterminate, tu eckstérr'sminäht, v. a. ausrotten, herausreißen, weg- treiben, vertilgen, abschaffen, ein Ende woraus machen.
Exterminated, eckstérr'sminähted, part. adj. ausgerottet, herausgerissen, vertilget ꝛc.
Exterminating, eckstérr'sminähting, S. das Ausrotten, Vertilgen, Verder- ben.
Extermination, eckstérrminäh'sch'n, S. die Ausrottung, Vertilgung, Ver- derbung; Verweisung oder Wegtrei- bung, Abschaffung.
Exterminator, eckstérr'sminähtorr, S. die Person oder das Werkzeug, wodurch etwas ausgerottet, vertilget oder ver- dorben wird, ein Verwüster, Vertrei- ber, Ausrotter.
to Extérmine, tu eckstérr'smin, v. a. ausrotten ꝛc. siehe ferner to Exterminate.
Extérn, eckstern', adj. 1) äußerlich, auswärts sichtbar. 2) nicht in sich selbst, nicht innerlich, nicht von sich selbst abhängend.
External, eckstérr'snäll, adj. 1) aus- wärts, was nicht aus sich selbst kommt, was von außen wirkt oder handelt. 2) was den äußerlichen Schein hat.
Externally, eckstérr'snälli, adv. aus- wendig, äußerlich, von außen.
Extérsion, eckstérr'sch'n, S. die Aus- tilgung, Auslöschung.
to Extill', tu eckstill', v. n. abtriefen, abtröpfeln.
Extillation, eckstilläh'sch'n, S. das Abtröpfeln, das tropfenweise Herab- fallen.
to Extimulate, tu eckstimm'sjuläht, oder eckstim'smuläht, v. a. anreizen, antreiben, stechen.
Extimulation, eckstimmjuläh'sch'n, S. die Anreizung, die stechende Eigen- schaft, das Vermögen, eine Bewe- gung oder Empfindung zu erwecken.
Extinct, eckstinkt, adj. 1) ausgelöscht, erloschen, todt, ausgethan. 2) ein Stillstand, ohne fernere Folge. 3) abgeschafft, außer Kraft.
Extinction, eckstinnk'sch'n, S. 1) die Auslöschung, der ausgelöschte Zustand.

2) Vertilgung, Verderbung. 3) Unterdrückung.

to Extinguiſh, tu eckſting'-hwiſch, v. a. 1) auslöſchen, austhun. 2) unterdrükken, vertilgen. 3) verdunkeln, mit Wolken überziehen oder verhüllen.

Extinguiſhable, eckſting'-hwiſchâbl', adj. auslöſchlich, was ſich leicht auslöſchen oder vertilgen läßt.

Extinguiſhed, eckſting'-hwiſch'd, part. adj. ausgelöſcht, vertilget, verdunkelt.

Extinguiſher, eckſting'-hwiſchór, S. ein Löſchhütchen, eine Lichtſtülpe womit man ein Licht auslöſcht.

Extinguiſhing, eckſting'-hwiſching, S. et part. das Auslöſchen, Vertilgen; auslöſchend

Extinguiſhment, eckſting'-hwiſchment, S. 1) die Auslöſchung, Unterdrückung, Vertilgung. 2) die Abſchaffung, Vernichtung, Aufhebung. 3) die Erlöſchung eines Stammes, einer Familie.

to Extirp, tu eckſterp, v. a. ausreuten, ausrotten.

to Extirpate, tu eckſterr'-pâbt, v. a. ausrotten, ausſchneiden, zerſtören, vertilgen.

Extirpated, eckſterr'-pâbted, part. adj. ausgerottet, vertilget ꝛc.

Extirpating, eckſterr'-pâbting, S. das Ausretten.

Extirpàtion, eckſterrpâb'-ſch'n, S. die Ausrottung, Ausſchneidung, Vertilgung, Zerſtörung.

Extirpator, eckſterr'-pâbtor, S. ein Ausrotter, Zerſtörer, Vertilger.

Extiſpex, eckſtis'-pecks, S. ein Beamter in alten Zeiten, der die Eingeweide der Opfer unterſuchte, um daraus auf die Zukunft zu weiſſagen.

Extiſpicious, eckſtiſpiſch'-oß, adj. zum Wahrſagen aus den Eingeweiden gehörig.

to Extol', tu eckſtall', v. a. erheben, loben, herausſtreichen, vergrößern, ſehr rühmen.

Extolled, eckſtall'd', part. adj. erhoben, geprieſen.

Extoller, eckſtal'-lór, S. ein Lober, Rühmer, der etwas ſehr erhebt oder anpreiſet.

Extolling, eckſtal'-ling, part. et ger. erhebend, rühmend, das Erheben, Rühmen.

Extorſive, eckſtarr'-ſiww, adj. zwingend, abdringend, ſchindend.

Extorſion, eckſtar'-ſch'n, ſiehe Extortion.

Extorſively, eckſtar'-ſiwwli, adv. mit Gewalt abnöthigend, gewaltthätiger Weiſe.

to Extort, tu eckſtahrt', v. a. 1) herauspreſſen, erzwingen, mit Gewalt an ſich ziehen, fort zwingen, einem aus den Händen reißen, wegreißen. 2) mit Gewalt, oder durch Unterdrückung durch Wucherey erpreſſen.

to Extort, tu eckſtahrt, v. n. Unterdrückung und Gewaltthätigkeit ausüben, Wucherey treiben.

Extorter, eckſtahr'-tór, S. einer der Unterdrückung oder Gewalt ausübet, der andern das Ihrige abdringet.

Extortion, eckſtahr'-ſch'n, S. 1) die gewaltſame Erpreſſung, die Raubſucht, Schinderey. 2) die Gewalt womit etwas unrechtmäßiger Weiſe wegenommen wird.

Extortioner, eckſtahr'-ſchonnór, S. ein Schinder, der andern das Ihrige abdringet, einer der durch gewaltſame und räuberiſche Wege reich wird.

to Extract, tu eckſträckt, v. a. 1) ausziehen, etwas ausziehen. 2) herausziehen, auspreſſen, (durch die Chymie). 3) aus einem größern Werk, etwas herausziehen oder auswählen, einen Auszug machen.

Extract, ecks'-träckt, S. ein Auszug, das Vornehmſte, oder das Hauptſächlichſte ſo man woraus genommen oder gezogen hat.

Extraction, eckſträck'-ſch'n, S. (mancher ſagt auch wohl nur Extract). 1) das Herkommen, der Stamm, der Abſtamm, die Herleitung von einem Original. 2) das Ausziehen eines Theils aus einem zuſammengeſetzten Weſen, die Herausziehung des vornehmſten Inhalts (durch die Chymie).

Extractor, eckſträck'-torr, S. 1) der etwas herausziehet, der einen Auszug macht. 2) das Inſtrument oder der Werkzeug, wodurch etwas heraus, oder ausgezogen wird.

Extradictionary, eckſträdick'-ſchonnâri, adj. das nicht in Worten, ſondern in der That beſtehet.

Extràginous, eckſträh'-dſchinoß, adj. fremd; ſiehe Extràneous.

Extrajudical, eckſträdſchudiſch'-all, adj. wider den ordentlichen Lauf der Geſetze, illegal, was außer den Gerichten gehandelt wird.

Extra-

Extrajudicially, ecksträdschudisch'älli, adv. ganz verschieden von dem gewöhnlichen Lauf des gesetzmäßigen Verfahrens, auf eine von dem ordentlichen Verfahren vor Gerichte verschiedene Art.

Extramission, ecksträmisch'onn, S. die Herausschickung, Aussendung, das Herausbringen.

Extramundane, ecksträmonndähn', adj. außer dem Gebiete der Materialienwelt, was außerhalb der Welt ist.

Extraneous, ecksträh'nioß, adj. fremd, was zu einem ausländischen Wesen gehöret.

Extraordinaries, eckstrahr'dinärieß, S. außerordentliche Unkosten oder Ausgaben.

Extraordinarily, eckstrahr'dinärili, adv. auf eine außerordentliche Weise, ungewöhnlich, ganz besonders, vortreflicher Weise; auf eine merkbare, merkwürdige Weise.

Extraordinariness, eckstrahr'dinärineß, S. die Ungewöhnlichkeit, eine außerordentliche Beschaffenheit, die Merkwürdigkeit, ein außerordentlicher Umstand.

Extraordinary, eckstrahr'dinäri, adj. 1) außerordentlich, ungewöhnlich, oder verschieden von dem Gewöhnlichen. 2) verschieden von dem gemeinen Lauf des Gesetzes. 3) merkwürdig, vortreflich. mehr wie gemein.

Extraparochial, ecksträpäroh'kiäll, adj. außer dem Kirchspiel, nicht zum Kirchspiel gehörig.

Extraprovincial, ecksträprowinn'schäll, adj. außer der Provinz, oder was nicht zu der Provinz oder der Gerichtsbarkeit eines Bischofs gehöret.

Extraregular, ecksträregk'julär, adj. was unter keiner gewissen Regel begriffen oder keiner gewissen Regel unterworfen ist.

Extravagance, ecksträw'ägghänns, or Extravagancy, ecksträw'ägghännsi, S. 1) die Ausschweifung oder der Ausfall über die vorgeschriebenen Gränzen. 2) die Unmäßigkeit, Unordnung, Wildheit, Ausgelassenheit. 3) Verschwendung, eitler und übermäßiger Aufwand. 4) die Unverschämtheit, Gewaltthätigkeit.

Extravagant, ecksträw'ägghänt, adj. 1) seine Gränzen, die Vorschriften überschreitend. 2) unmäßig, unordentlich, wild, ausgelassen, ungereimt, abgeschmackt. 3) verschwendrisch, ausschweifend.

an Extravagant, einer der sich an keine allgemeine Regeln oder Vorschriften bindet.

Extravagantly, ecksträww'ägghäntli, adv. 1) auf eine ausschweifende, wilde, ruchlose Art, seltsamer, thörichter, unmäßiger Weise. 2) auf eine verschwenderische, schwelgerische, das Seinige durchbringende Art.

Extravagantness, ecksträww'ägghäntneß, S. Ausschweifung, das Uebermaß, der Ausfall über die Gränzen, oder Ueberschreitung der Gränzen.

to Extravagate, tu ecksträww'ägghäht, v. n. ausschweifen, die Gränzen überschreiten, ungereimte Dinge vorbringen oder unternehmen.

to Extravasate, tu ecksträw'wäsäht, v. n. aus den Adern oder Blutgefäßen treten, gerinnen.

Extravasated, ecksträw'wäsähted, adj. 1) aus den Blutadern getreten, herausgedrungen oder gezwungen, herausgeflossen, (wie Gummi aus den Bäumen). 2) geronnen.

Extravasation, eckstrawäsäh'sch'n, S. das Austreten aus den Gefäßen, Austretung des Bluts, die Ergießung des Bluts.

Extravenate, ecksträw'ênäht, oder ecksträwi'näht, adj. aus den Adern gelassen, das außer den Adern ist.

Extraversion, ecksträwerr'sch'n, S. das Herausdringen, das Herausstoßen, Herauswerfen, der herausgestoßene oder herausgeworfene Zustand.

Extraught, eckstraht, dieses ist ein altes particip. besser extracted, ausgezogen.

Extream, or Extreme, eckstrihm, adj. 1) am größesten, im höchsten Grade, das Aeußerste oder Höchste über welches nichts gehet. 2) dringend im höchsten Grade. 3) streng, scharf.

Extreme, eckstrihm, S. 1) der äußerste Punkt, der höchste Grad von einer Sache. 2) Punkte, die in der größten Entfernung von einander sind. 3) die äußerste Verlegenheit, Noth.

Extremely, eckstrihm'li, adv. im höchsten, im äußersten Grad, aufs Aeußerste, überaus, sehr.

Extremity, eckstremm'iti, S. 1) der äußerste Punkt, das Aeußerste, der

höchste Grad. 2) die äußersten Theile; Theile, die am weitesten vom Mittelpunkte entfernt sind. 3) die Punkte die in dem äußerst entgegengesetzten Grade, oder in der äußersten Entfernung von einander sind. 4) die äußersten Welttheile, die entferntesten Weltgegenden. 5) die Heftigkeit der Leidenschaft. 6) die äußerste Strenge, Schärfe; Noth, der allerschlimmste, ärgste Zustand.

Extrèm- or Extrème-Unction, ecksstrihm'-ong'-sch'n, S. die letzte Oelung.

to Extricate, tu ecks'-trikäht, v. a. einem aus der Verwirrung, aus der Verlegenheit helfen, herausziehen, auseinander wickeln

Extricated, ecks'-trikähted, part. adj. aus der Verwirrung gezogen, ausgewickelt.

Extricàtion, ecksstrikäh'-sch'n, S. die Herauswickelung, Auseinanderwickelung.

Extrinsical, ecksstrinn'-sikäll, adj. äußerlich, auswendig, (wird auch Extrinsecal geschrieben.)

Extrinsically, ecksstrinn'-sikälli, adv. von außen, äußerst.

Extrinsick, ecksstrinn'-sick, adj. äußerlich, auswendig.

to Extruct, tu ecksstrockt, v. a. bauen, aufrichten, in ein Gebäude formiren.

Extructor, ecksstrock'-torr, S. einer der bauet, Gebäude errichtet.

to Extrùde, tu ecksstruhd', v. a. austreiben, hinausstoßen, ausstoßen.

Extrùsion, ecksstruh'-sch'n, S. die Ausstoßung, Verstoßung.

Extùberance, ecksstju'-berans, S. Knoten, oder Knorren, hervorragende Theile, etwas das an einem Körper auswächst und vor dem übrigen hervorraget, als eine Beule ꝛc.

Exùberance, ecksju'-berans, or Exùberancy, ecksju'-beransi, S. ein Auswuchs, der Ueberfluß, ein überflüssiges Gewächs, ein unnützer verschwenderischer Ueberfluß; ein Auswurf der Natur; eine Beule, eine Geschwulst.

Exùberant, ecksju'-berant, adj. überflüssig, verschwenderisch, überwächsig, was ohne Nutzen aufwächst, in überflüssige oder unnütze Zweige ausschießt, im höchsten Ueberfluß.

Exùberantly, ecksju'-berantli, adv. häufig, im Ueberfluß.

to Exùberate, tu ecksju'-berät, im höchsten Grade Ueberfluß hab

Exuccous, eckssock'-koß, adj. Saft, trocken.

Exudàtion, eckssiudäh'-sch'n, S. Ausdunsten durch Schweis, Schweis.

to Exùdate, tu eckssju'-dät, or to Exùde, tu eckssjud', oder eckssud', schwitzen, durch den Schweis ausdunsten.

to Exùdate, or to Exùde, v. a. den Schweis austreiben.

to Exulcerate, tu egksoll'-serät, schwärend machen, wund machen, fehren, die Haut aufstratzen, zerfressen, erhitzen, verletzen.

Exulcerated, egksoll'-serätted, adj. versehret, verletzet, wund gemacht, erhitzt ꝛc.

Exulcerà'tion, ecksollseräh'-sch'n, 1) die Versehrung, Verletzung, Wundung der Haut, wodurch ein Schwur entstehet. 2) die Erhitzung, Zerfressung. 3) ein Geschwür, wundeter Ort. 4) die Verhitzung des Gemüths.

Exulceratory, egksoll'-seräteri, was versehrt oder die Haut aufritzt, was Geschwür macht.

to Exult, tu egksolt', v. n. frohlocken, vor Freuden hüpfen, sich übermäßen freuen.

Exultance, egksoll'-täns, S. Jauchzung, Freude, Triumph, Frölichkeit.

Exultancy, egksoll'-tänsi, or Exultàtion, ecksolltäh'-sch'n, S. Freude, das Frohlocken, der Triumph.

to Exundate, tu egksonn'-däht, überfließen.

Exundàtion, ecksonndäh'-sch'n, eine Ausfließung, Ueberfließung, Ueberschwemmung, Ergießung.

Exùperable, ecksju'-perabl', adj. überwindlich.

Exùperance, ecksju'-perans, S. Uebergewicht, das größere Gewicht.

to Exuscitate, tu ecksos'-sitäht, erwecken, erregen, anfrischen, muntern, anreizen, aufwiegeln.

Exustion, egksoß'-tsch'n, S. das Verbrennen, Verzehren durchs Feuer.

Exuvi-

Exuviae, egksju'swii, S. abgelegte, abgeworfene Haut oder Schaale, dasjenige was die Thiere abwerfen.

Ey, ey, Ea, ih, Ee, } bedeutet im Schottischen, ein Wasser, einen Fluß; auch ein Feld, eine Insel.

Eyas, ei'sås, S. ein junger Falke, den man so eben aus dem Neste genommen hat.

Eyas-musket, ei'sås-moßkett, S. ein junger unbefiederter Falke von der Sperberart.

Eye, ei, S. 1) das Auge, was wie ein Auge gestaltet ist. 2) das Werkzeug des Gesichts, oder der Sinn des Gesichts. 3) das Gesicht, die Sehekraft, das Sehen. 4) der Blick, das Ansehen, Aussehen. 5) eine Stellung, dem andern in gerader Linie entgegen. 6) der Anblick, die Beobachtung, Betrachtung, die Wachsamkeit, Achtsamkeit. 7) die Gestalt, in der man etwas siehet. 8) der Gesichtspunkt, die Stelle, in welcher etwas gesehen werden kann, oder etwas zu sehen ist. 9) jede kleine Durchlöcherung, (wie bey einer Nähnadel, als: the Eye of a Needle, das Nadelohr.) 10) die Knospe an einer Pflanze, oder auch das Auge an einem Weinstock, an einem Zweige. 11) ein kleiner Schatten von Farbe, als:

the Ground is red with an Eye of blue, der Grund ist roth mit einer blauen Schattirung. 12) bei den Juwelieren, der Glanz einer Perle oder kostbaren Steins.

a Cast of the Eye, ein verstohlner Blick.

a Man may see it with half an Eye, das kann ein Halbblinder sehen.

he is wise in his own Eyes, er bildet sich viel ein, hält sich für klug.

to have an Eye on, ein wachsames Auge auf etwas haben.

to have an Eye to, sein Absehen auf etwas richten.

Eys and Limbs, ein Beywort für die Fußgarde.

to Eye, tu ei, v. a. bewachen, im Angesicht behalten, beobachten, einen ansehen, angaffen.

to eye one, einem unter die Augen sehen.

to Eye, tu ei, v. n. erscheinen, sich zeigen, den Schein haben. (Wird selten gebraucht.)

to Eye-bite, tu ei'sbeit, v. a. einen mit den Augen bezaubern.

Eye-Ball, ei'sbahl, S. der Augapfel.

Eyebright, ei'sbreit, S. eine Pflanze, Augentrost.

Eyebrows, ei'sbraus, S. die Augenbraunen.

Eyed, ei'd', adj. was Augen hat.
black-eyed, was schwarze Augen hat,
grey-eyed, was graue Augen hat,
one-eyed, einäugig.
pink-eyed, der kleine Augen hat.
Goggle-eyed, der Rindsaugen hat.
blear-eyed, triefäugig.

Eyed, ei'd', part. adj. besehen, betrachtet.

Eye-Butter or the Gum of an Eye, der Augenbutz, die Augenbutter.

Eyedrop, ei'sdrap, S. eine Thräne.

Eye-glance, ei'sgkläns, S. ein scharfer Blick.

Eye-glass, ei'sglås, S. ein Glas zur Stärkung der Augen, eine Brille.

Eye-lashes, ei'slåsch'ses, S. die Augenwimpern.

Eyeless, ei'sless, adj. ohne Augen, des Gesichts beraubt.

Eyelet, ei'slett, S. ein Loch, wodurch Licht eindringet; ein Schnürloch, Nestelloch.

Eyelids, ei'slidds, S. plur. die Augenlieder; Eyelid im Sing.

Eye-Servant, ei'sserwänt, S. ein Diener, der nur arbeitet so lang man ihn unter den Augen hat, oder so lange als er bewachet wird.

Eye-Service, ei'sserrwiß, S. ein Dienst der nur unter Aufsicht geschiehet.

Eye-Shot, ei'schatt, S. ein scharfer, schneller Blick, der Anblik, das Gesicht.

Eye-Sight, ei'sseit, S. das Gesicht,
in his Eyesight, vor seinen Augen, ihm im Gesicht.

Eye-Sore, ei'sohr, S. 1) etwas dem Auge beleidigendes, ein Dorn oder ein Stachel im Auge; ein unangenehmer Gegenstand. 2) ein schwärend oder schmerzhaftes Auge.

Eye-spotted, ei'sspatted, adj. mit Augen, oder mit Flecken wie Augen bezeichnet.

Eye-String, ei'sstring, S. die Senne oder Flechse, wodurch das Auge bewegt wird.

Eyetooth, ei'stuhth, S. der Augenzahn.

Tauch, auf Land, s. v. Tauch-Schwimm-Blatt.

Tauch-Blatt, Tauch-Schwimm-Blatt, Tauch-Schwimmer, Tauch-Vogel, Tauch-Wasser-Vogel, Tauch-Wasser-Vogel, Tauch-Wasser

eichte Achsel nehmen, ganz dreist dabey aussehen.

ace, tu fähs, v. n. 1) eine verstellte Miene annehmen, den Heuchler spielen. 2) herumwenden, das Gesicht dem Feinde zukehren, in die Ferne kommen.

ace, tu fähs, v. a. 1) sich dem Feinde entgegenstellen, ihm standhaft Widerstand leisten, ihm entgegenstehen. 2) einen ansehen, ins Gesicht sagen, dem Feinde oder einem Orte gegenüber stellen. 3) mit einer Kleidung oder Decke bedecken.

Face a Coat, Klappen und Aufschläge von einer andern Farbe auf einen Rock setzen.

A Coat with blue Facings, ein rother Rock mit blauen Aufschlägen oder Klappen.

ace with Marble, mit Marmor bekleiden oder belegen.

ace one down, ins Gesicht widersprechen, zu Boden schlagen.

ace about, sich herumdrehen, umsehen, herumschauen.

ace it out, bey den Lügen beharren.

, fähsd, adj. verbrämt an den Kleidern, womit besetzt.

-faced, ungestalt, von häßlichem Gesicht.

-faced, unverschämt.

-faced, mit aufgedecktem Gesicht, ohne Larvet.

e, fäsähd, S. das Vordertheil eines Gebäudes. (Selten gebräuchlich.)

, fäs'-sels, S. welsche Bohnen, Fasolen.

ess, fähs'-leß, adj. 1) ohne Gesicht. 2) unverschämt.

making, fähs'-mähking, S. das Schminken.

No Face but his own, ein Sprüchwort von einem, der kein Geld in der Tasche hat, oder beym Kartenspiel, der keine Bilder in der Hand hat.

painter, fähs'-pähntör, S. ein Portraitmahler.

painting, fähs'-pähnting, S. das Portraitmahlen.

, fäh'-för, S. ein volles Glas.

, fäs'-sett, S. eine kleine Seite, eine kleine Oberfläche, eine Ecke oder Winkel eines geschnittenen oder geschliffenen Edelsteins.

Facetwise, fäs'-setwais, adv. eckigt.

Facètious, fäsih'-schoß, adj. munter, lustig, aufgeräumt, lebhaft, scherzhaft, poßierlich, scharfsinnig.

Facètiously, fäsih'-schößli, adv. lustiger, munterer, lebhafter, kurzweiliger Weise.

Facètiousness, fäsih'-schoßneß, S. der muntere Witz, die Lebhaftigkeit, Frölichkeit, Scherzhaftigkeit.

Facil, fäs'-sill, adj. 1) leicht, mit geringer Mühe thulich, leicht auszuführen. 2) leicht zu übersteigen, leicht zu überwinden. 3) der sich leicht sprechen läßt, nicht hochmüthig, nicht stolz, freundlich, leutselig. 4) biegsam, lenksam, leicht zu überreden, leicht zu einem Fehler zu verleiten.

to Facilitate, tu fäsill'-itäht, v. a. leicht machen, befördern, von Schwierigkeiten befreyen, die Hindernisse aus dem Wege räumen.

Facilitated, fäsill'-itähted, part. adj. erleichtert, leicht gemacht, befördert ꝛc.

Facilitating, fäsill'-itähting, } S. das
or } Leichtermachen,
Facilitàtion, fäsillitäh'-sch'n, } das Erleichtern.

Facility, fäsill'-iti, S. 1) die Leichtigkeit etwas zu verrichten, die Freyheit von Schwierigkeiten. 2) die Fertigkeit, Geschicklichkeit etwas zu thun. 3) die lasterhafte Lenksamkeit, die Leichtigkeit sich zum Guten oder zum Bösen überreden oder verleiten zu lassen, die Nachgiebigkeit. 4) der leichte Zutritt, die Gefälligkeit, Herablassung, Leutseligkeit.

Facinèrious, fäsinih'-rioß, adj. leichtfertig; gottlos.

Facing, fäh'-sing, S. 1) eine äußere zierliche Decke, Bekleidung über etwas. 2) das Anschauen; das Vordere, der Vordertheil eines Dinges. 3) (als ein particip. activ.) ansehend, anschauend, zu gehend, gegenüber stehend.

Facinorous, fäsinn'-oroß, adj. boshaft, leichtfertig, greulich, abscheulich, schändlich.

Facinoroùsness, fäsinn'-oroßneß, S. große Gottlosigkeit, Schändlichkeit, Abscheulichkeit.

Fack, fäck, S. in einem Schiff, ein rund-gelegtes Seil das verkehrt aufgewickelt ist.

Fact, fäckt, S. 1) eine That, Verrichtung, eine hervorgebrachte Wirkung. 2) Wirk-

2) Wirklichkeit, Gewißheit, nicht bloße Vermuthung oder Betrachtung.

Faction, fäck'schn, S. 1) eine Parthey in einem Staat, (Faction), eine Rotte. 2) ein Auflauf, Aufruhr; Uneinigkeit, Mißhelligkeit.

Factionary, fäck'schonnäri, S. einer von einer gewissen Parthey, der zu einer Parthey gehöret.

Factious, fäck'schoß, adj. 1) aufrührisch, laut und ungestüm, in einer Parthey, geneigt zu öffentlichen Unruhen und Empörungen. 2) von öffentlichen Uneinigkeiten herrührend, zu öffentlichen Mißhelligkeiten abzweckend oder zielend.

Factiously, fäck'schoßli, adv. aufrührischer, meuterischer Weise.

Factiousness, fäck'schoßneß, S. die Neigung oder der Hang zu öffentlichen Uneinigkeiten, die aufrührische Art, Meuterey, die Partheysucht.

Factist, fäck'tist, S. ein Komödienschreiber. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Factitious, fäcktischoß, adj. künstlich, durch die Kunst gemacht, nicht natürlich.

Factor, fä'ktorr, S. 1) ein Factor, Unterhandler, einer der Geschäfte für andere besorgt. 2) (im Rechnen), die Zahl, womit man multipliciret, der Vermehrer.

Factorage, fäck'torähdsch, S. die Factoreygebühren; der Sold eines Factors.

Factorship, fäck'torschipp, S. die Verrichtung oder Verwaltung eines Factors.

Factory, fäck'tori, S. 1) eine Factorey, ein Haus oder ein Gebiet, das von Handwerkern bewohnt wird, eine Manufactur. 2) die Handwerker oder Künstler, so an einem Orte beysammen arbeiten.

Factotum, fäcktoh'tomm, S. ein Bedienter, der in allen Geschäften gebraucht wird; einer der alles ist, alles thut, alles vermag.

Facture, fäck'tschur, S. ein Werk, eine Handarbeit, Manufactur.

Faculty, fäck'olti, S. 1) die natürliche Kraft, das Vermögen, die Fähigkeit etwas zu verrichten. 2) die Geisteskräfte, die Einbildungskraft, die Vernunft, das Gedächtniß. 3) die Wissenschaft, oder ein schicklicher Handgriff, Geschicklichkeit. 4) das Ansehen, die Gewalt, das Privilegium, das Recht etwas zu thun, eine Fakultät auf Universitäten.

Facund, fäck'ond, nach Walker, or

Facund, fäkond'nach Sheridan, beredt; siehe eloquent, (Bailey Facundious.) NB. Herr S. giebt hinlängliche Gründe an, daß der Accent auf der ersten Sylbe und die Aussprache bemerkten seyn müsse

Facundity, fäck'onnditi, S. Beredsamkeit.

Faddle, fäd'dl', S. ungereimtes Gewäsche, Geschwätze, ungereimtes Possen.

to Faddle, tu fäd'dl', v. n. tändeln, Kinderpossen, Spielwerk treiben, spielen wie die Kinder; verzärteln, verscheln.

Faddled, fäd'dl'd, part. adj. gescheit, verzärtelt; getändelt, Kinderspiel getrieben.

Faddler, fäd'dl'r, S. ein Tändler, Verzärtler, Liebkoser; Tändler

Faddling, fäd'dling, part. et adj. hätschelnd, das Verhätscheln, Verzärteln ꝛc.

to Fade, tu fähd, v. n. 1) welk, schwach, matt werden, schmachten, in Ohnmacht sinken. 2) eine blassere schwächere Farbe bekommen. 3) welken, (wie eine Blume.) 4) und nach absterben, verschwinden, abnutzen. 5) natürlich, nicht ewiger Dauer, vergänglich seyn, die Kraft oder Schönheit zu verlieren

to Fade, tu fähd, v. a. abnutzen, machen, die Kraft benehmen; welken, verwelken lassen.

Faded, fäh'ded, part. adj. welk, in Ohnmacht gefallen, abgenutzt, verschmachtet ꝛc.

to Fadge, tu fädsch, v. n. 1) schicken, passen. 2) überein stimmen oder kommen, sich nicht zanken, gelingen, von Statten gehen, Ziel erreichen oder den rechten treffen.

Fading, fäh'ding, part. et adj. welkend, vergehend, das Welken, Verschmachten.

Fadom, fäd'domm, S. eine Klafter, siehe Fathom.

to Fadom, tu fäd'domm, v. a. ergründen ꝛc. siehe to Fathom.

Fa

s, fib-ſeß, S. Hefen, Unrath, jenige, was ſich zu Boden ſetzt, ſath.
ſägk, S. ein geringer Knabe, der m Bedienten oder Knecht zur id gehet, ein Junge der zum Aus- en und zu allerhand niedriger richtung gebraucht wird.
, zu ſägk, v. a. müde machen, den, durch Mattigkeit, durch Er- ung in Ohnmacht fallen, auch ein.
he Blos, prügel das Menſch.
d, ſägkend, S. das äußerſte e an einem Stück Tuch oder Lein- d ꝛc.; der Schaum oder was zu s brauchbar iſt.
, ſägk-ör, S. ein kleiner Jun- der um zu ſtehlen in ein Fenſter n gehoben wird.
ſähdſch, S. ein luſtiges Mähr-

ſägk-ott, S. 1) ein Bündel holz. 2) ein Soldat der auf der terrolle aufgeführt ſtehet, aber ich nicht vorhanden iſt.
ot, zu ſägk-ott, v. a. zuſam- inden, zu Bündeln machen; de und Füße binden.
the Culls, bindet die Kerls feſt.
n, ſiehe to Feign, erdichten ꝛc.
, zu ſähl, v. n. 1) mangelhaft am Ueberfluß nachlaſſen, zu kurz hen, fehlen, an dem was gefor- dert gebraucht wird. 2) erloſchen , aufhören, nicht länger hervor- acht werden. 3) umkommen, ver- ſeyn. 4) ſterben, das Leben ver- l. 5) ſinken, niedergedrückt wer- zu einem Ende kommen. 6) ver- l, abnehmen, verſchmachten. 7) Zweck verfehlen, nicht die Wir- hervorbringen, mißlingen, ſeine rt nicht erreichen. 8) ſeine Pflicht gehörig erfüllen, ermangeln, un- ſen.
, zu ſähl, v. a. 1) einen fliehen, ſſen, ihm ferner nicht mehr bey- n oder ihn nicht mehr unterſtüz- einem ſein Wort nicht halten, vernachläſſigen, ihm zu helfen un- ſen. 2) etwas nicht vollführen. angeln woran. 4) falliren, ban- otiren.
ſähl, S. 1) der üble Ausgang Sache, ein Verluſt. 2) die Un- ſung, die Nichtvollziehung. 3) Mangelhaftigkeit, der Mangel, der Fehler. 4) der Tod, die Erlöſchung, Auslöſchung.

without Fail, unfehlbar, ganz gewiß.

Fàiled, fähl'd, part. adj. unterlaſſen, ermangelt, mißlungen, betrogen ꝛc.

Fàiling, fäh-ling, S. die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit, das Fehlen, Verſehen, das Unterlaſſen, Verabſäumen.

Fàilure, fähl-jure, S. 1) die Mangelhaftigkeit. 2) die Unterlaſſung, das Aufhören. 3) der Fehltritt, der Fehler, ein geringes Vergehen oder Verſehen.

Fàin, fähn, adj. 1) froh, luſtig, fröhlich. 2) gezwungen, genöthiget, als: I was fain to do it, ich ward gezwungen es zu thun.

Fàin, fähn, adv. gern, willig, begierig, mit großem Verlangen.

to Fàin, zu fähn, v. n. wünſchen, ernſtlich verlangen.

Fàinneſs, fähn-neß, S. ernſtliches Verlangen, Begierde, Sehnſucht, Wunſch.

to Fàint, zu fähnt, v. n. 1) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden. 2) die natürlichen Triebe verlieren, unempfindlich niederſinken. 3) die Kräfte verlieren, matt, ſchwach werden, vergehen, abnehmen. 4) niedergeſchlagen, muthlos werden.

ſhe fainted away, ſie wurde ohnmächtig.

to Fàint, zu fähnt, v. a. betrüben, den Muth benehmen, niederdrücken, ſchwächen, ermatten.

Fàint, fähnt, adj. 1) matt, ſchwach. 2) nicht glänzend, nicht lebhaft, (an S. in oder Farbe.) 3) nicht laut, ſondern ſchwach, matt, (im Schall.) nicht durchdringend, (in der Stimme.) 4) ſchmachtend, (vor Durſt.) 5) feige, verzagt, furchtſam, nicht tapfer. 6) niedergeſchlagen, unterdrückt, 7) nicht ſtark, nicht thätig. 8) träge, nachläſſig.

Fainthearted, fähnthärt-ed, adj. kleinmüthig, verzagt, feige, furchtſam, niedergeſchlagen, der leicht zu unterdrücken iſt.

Fainthearedly, fähnthärt-edli, adv. auf eine furchtſame, verzagte Weiſe.

Fainthearedneſs, fähnthärt-edneß, S. die Furchtſamkeit, Zaghaftigkeit, Kleinmüthigkeit.

Fàinting, fähnt-ing, S. das Matt- das Schwachwerden, die Hinfälligkeit,

der

der Verlust der thierischen Bewegung auf einige Zeit; hinfallend, hinfällig, als ein particip.)

a Fainting-Fit, eine Ohnmacht.

Fàintishness, fähnt'ishneß, S. eine kleine Mattigkeit, Uebelkeit, Schwachheit, Ermattung oder Ermüdung.

Fàintling, fähnt'ling, adj. furchtsam, verzagt.

Fàintly, fähnt'li, adv. 1) schwacher, schmachtender, kaltsinniger, nachläßiger Weise. 2) auf eine niedergeschlagene, muthlose Art, ohne Geist und ohne Leben.

Fàintness, fähnt'neß, S. 1) die Schwäche, die Mattigkeit, Kraftlosigkeit. 2) die Unthätigkeit, Furchtsamkeit, Niedergeschlagenheit.

Fàints, fähnts, S. (beym Distilliren) das Schwächere, was, nachdem der Probespiritus schon herunter ist, noch nach distilliret. Das letzte Ablaufen aller Spirituosa, die über den Helm distilliret werden.

Fàinty, fähnt'i, adj. matt, schwach; siehe ferner Faint.

Fàir, fähr, adj. 1) schön, hübsch. 2) 'licht, hell, (nicht dunkel, nicht wolkigt, nicht trübe oder nicht ungestüm), ganz klar. 3) günstig, gewogen, glücklich, als:

a fair Wind, fair Weather, günstiger Wind, günstiges oder gutes Wetter.

he is in a fair Way of Succeeding, er ist auf guten Wegen eines glücklichen Erfolgs.

4) redlich, aufrichtig, ehrlich, (nicht betrügerisch.) 5) offen, frey, geradezu, (nicht verstohlen.) 6) gelinde, sanft, nicht zwangsmäßig, nicht streng. 7) gefällig, angenehm, höflich. 8) gerecht, billig. 9) bequem, gemächlich. 10) freygebig, nicht geizig.

11) fair Play, offenes, rechtschaffenes, (aufrichtiges, gesetzmäßiges Betragen, nicht hinterlistig, nicht betrügerischer, nicht unerlaubter Weise.)

Fàir, fähr, adv. 1) sanftmüthiglich, wohlanständiger Weise, ohne Gewalt. 2) bescheidener, gefälliger Weise. 3) glücklicher Weise. 4) unter guten Bedingungen, in guter Manier.

Fàir, fähr, S. 1) eine Schönheit, ein schönes Frauenzimmer; (abgekürzt von a Fair Lady.) 2) Ehrlichkeit, rechtschaffenes Betragen. 3) ein Jahrmarkt, eine Messe.

to come a Day after the Fair, zu kommen.

Fàirand-Man, fähr'ænd'mæn, ein Landstreicher, ein Flüchtling; Vagabond.

Fàiries, fäh'ri's, S. bezauberte Kobolte, Nymphen; Schreck Hirngespenster.

Fàiring, fähr'ing, S. eine Mes Jahrmarktsgeschenk.

Fàirish, fähr'isch, adj. ein hübsch oder schön.

Fàirly, fähr'li, adv. 1) schön, zierlich. 2) bequem, gem mit guter Manier. 3) auf ehe, billige, gerechte Weise. eine sinnreiche, freye, offenbar 5) aufrichtiger, uneigennütziger 6) ohne Fleck, ohne Makel. kommen, ohne Mangel.

Fàirness, fähr'neß, S. 1) die heit, zierliche Gestalt. 2) die keit, Aufrichtigkeit, Freymü

Fàirspoken, fähr'spok'n, adj. lich und höflich in der Sprach der Anrede.

Fàiry, fäh'ri, S. eine Fee. Zu bezauberte Nymphe.

Fàiry, fäh'ri, adj. von Zau gegeben, den Zauberinnen zauberisch, bezaubernd.

Fàirystone, fäh'ristohn, S. berstein, ein Stein der in de gruben gefunden wird.

Fàith, fähth, S. 1) der Gla geoffenbarter Wahrheiten der der Glaube überhaupt; das Z zu Gott; die Lehre. 2) die Z unwandelbare Anhängigkeit. Ehre, das gesellige Vertrau die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, haftigkeit. 5) das gegebene chen oder Wort.

upon my Faith, bey meiner Tr auf mein Wort.

Fàithbreach, fähth'bribtsch, Untreue, Treulosigkeit, V

Fàithed, fähth'ed, adj. ehrl richtig; (ist veraltet)

Fàithful, fähth'full, adj. gläu treu, ehrlich, rechtschaffen, Versprechen, seine Vergleiche

the Faithful, die Gläubigen

one of the Faithful, ein Ch der langen Credit giebt.

his Faith has made him unsch zu großes Zutrauen und s Borgen hat ihn bankerott ge

Fäithfully, fäthf'-fulli, adv. 1) mit festem Glauben an die Religion, mit vollem Vertrauen in Gott. 2) mit genauer Beobachtung seiner Pflicht und seiner Verbindlichkeiten. 3) ohne Fehler, ohne Vernachläßigung seiner Verrichtungen, ganz ehrlich, aufs genaueste. 4) mit ernstlichem und aufrichtigem Bekenntniß. 5) auf eine ehrliche, aufrichtige Art, ohne Trug, ohne Hinterlist, oder ohne Doppelsinn. 6) auf eine eifrige, zuversichtliche Weise; mit Standhaftigkeit.

Fäithfulnefs, fäthf'-fullneß, S. die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Treue, Wahrhaftigkeit, Beständigkeit im Glauben und in der Liebe.

Fäithlefs, fäthf'-leß, adj. 1) ungläubig. 2) treulos, untreu, pflichtvergessen.

Fäithlefsnefs, fäthf'-leßneß, S. 1) der Unglaube. 2) die Verrätherey, Treulosigkeit.

Faitour, fäb'-torr, S. ein Schurke, Taugenichts, ein niederträchtiger Kerl.

Fake, fähk, S. ein rund zusammen gelegtes Schiffseil.

Fakir, fäck'-ir, S. eine Art türkischer Priester, die im Lande herum reisen und von Almosen leben.

Falcàde, fällkähd', S. die Bewegung der Hüfte und Schenkel eines Pferdes, die sich sehr beugen wenn man es aufhält.

Falcated, fall'-kähted, adj. krumm, gebogen wie eine Sichel; gehörnt, (wie der Mond.)

Falcàtion, fällkäh'-sch'n, S. die Krümme, die Sichelform.

Falcature, fällkäh'-tschur, S. ein Frohndienst, dem Lehnsherrn einen Tag Gras zu mähen.

Falchion, fahl'-sch'n, S. ein kurzer krummer Säbel.

Falcon, fah'-k'n, S. 1) ein abgerichteter Falke. 2) ein Falkonet; (Stückgeschütz.)

Falconer, fah'-k'nör, S. ein Falkonier, einer der Falken abrichtet.

Falconet, fah'-konett, S. ein Falkonet; (Geschütz.)

Falconry, fah'-konri, S. die Falkonerie.

Falda, fahl'-dä, S. eine Schaafhürde.

Faldage, fahl'-dädsch, S. ein altes Triftrecht der Gutsbesitzer oder Lehnsherrn in England auf ihrer Unterthanen Felder; auch ein Pferchrecht, nach welchem der Unterthan seine Schafe zur Düngung des Lehnsherrn Felder hergeben muß.

Fáldfee, fahld'-fih, S. ein gewisses Geld, so die Vasallen ihren Lehnsherrn für das Pferchrecht bezahlten.

Fálding, fahld'-ing, S. eine Art grobes Tuch.

Fáldstool, fahld'-stuhl, S. eine Art Schemmel, der an der mittägigen Seite des Altars stehet, auf welchen die Könige von England bey ihrer Krönung niederknien.

to Fáll, tu fahl, v. a. 1) fallen, sinken lassen, niederdrucken oder unterdrücken. 2) vermindern, herabsetzen; (die Zinsen.) 3) lämmern, gebären.
to fall a Board, zugreifen, begierig essen.

to Fáll, tu fahl, v. n. 1) fallen, überhaupt. 2) abfallen; (Früchte vom Baum.) 3) fallen; (an der Ehre, am Ansehen, gestürzt werden) in Ungnade fallen.
4) to fall in Battle, in der Schlacht fallen.
5) plötzlich zu Ende kommen, verschwinden. 6) fallen; (ein Reich an seiner Macht) in einen schwachen Zustand verfallen; in Unglück gerathen. 7) abnehmen, vermindert werden; (im Gewicht.) 8) ablaufen, flach oder seichte werden, wie ein Fluß. 9) im Preise, am Werth fallen. 10) niedergeschlagen, zu Nichte werden. 11) nachlassen, an Wuth; (der Sturm, eine hohe See ꝛc.) eigentlich sich legen. 12) eintreffen; (eine gewisse Zeit) als:
Easter falls about ten Days sooner, das Osterfest trift etwa 10 Tage früher ein.
13) worauf verfallen, wohin gerathen.
we fell into a very pleasing Walk, wir geriethen in einen sehr schönen Spatziergang.
14) to fall a doing something, den Anfang wozu machen, etwas zu thun anfangen.
15) we must fall immediately into our Subject, wir müssen so gleich mit dem Gegenstand unserer Sache anfangen, gleich zur Sache schreiten.
16) unwiderstehlich überfallen, als:
Fear fell on them all, Furcht überfiel sie alle.

17) an-

17) anheimfallen, als:
it falls to his Share, es fällt ihm anheim, oder es fällt ihm zu Theil.
to fall away, 1) mager werden, verfallen. 2) revoltiren, abfallen. 3) in Gottloſigkeit, in Ruchloſigkeit verſinken. 4) umkommen, verloren gehen. 5) nach und nach abnehmen, ſchwach werden, vergehen, verſchmachten.
to fall back, 1) ein Verſprechen nicht halten. 2) ſeinen Vorſatz fahren laſſen; ſeinen Entſchluß ändern. 3) zurückweichen, ſich zurück ziehen, zurücktreten, nachgeben.
to fall down, 1) niederfallen ſich zu Boden werfen. 2) in Ohnmacht niederſinken, auch herunter fallen. 3) ſich beugen wie ein Bittender.
to fall from, abfallen, revoltiren.
to fall in, 1) übereinſtimmen, ſich zugleich zutragen, zuſammen treffen. 2) zu Hülfe kommen. 3) ſich gefällig erweiſen, nachgeben, einerley Meynung mit jemand ſeyn.
to fall in Love, ſich verlieben.
to fall in Praiſe of Somebody, jemand zu loben anfangen, jemand zum Beſten reden.
to fall into, hineinfallen.
to fall in with, 1) einem beyſtimmen. 2) an einem Ort eintreffen, wo zuſammen kommen.
to fall off, 1) abſondern, zerfallen, uneinig werden. 2) abfallen, (vom Glauben) abtrünnig werden, eine Parthey verlaſſen. 3) umkommen, vergehen, abſterben.
to fall on, 1) begierig über etwas herfallen. 2) mit allem Ernſt eine Sache anfangen oder angreifen. 3) den Angriff machen, den Feind anfallen.
to fall over, abfallen, zum Feind überlaufen.
to fall out with, 1) zerfallen, uneins werden, ſich zanken, ſtreiten. 2) ſich zutragen, ereignen, begeben, ausfallen.
to fall ſhort, 1) an dem Ertrag, an den Einkünften zu kurz kommen, nicht das Volle abwerfen, an dem Maß fehlen. 2) nicht übereinſtimmen, nicht gemäß ſeyn. 3) verfehlen, auch fehlen.
to fall aſleep, einſchlafen.
to fall to, 1) zugreifen, zulangen, begierig zu eſſen anfangen. 2) ſich worauf legen, etwas vornehmen. 3) zu ſpielen anfangen, zum Werk ſchreiten.
to fall together by the Ears, einander bey den Ohren kriegen; übereinander herfallen.
to fall under, 1) unterwürfig ſeyn werden, zum Gegenſtand werden, mit zur Reihe, mit zur Rede kommen, unter dieſe oder jene Klaſſe kommen.
to fall under Diſpleaſure, in Ungnade fallen.
to fall upon, 1) über einen herfallen, auf einen losſtürzen, einen angreifen, einen Einfall thun, anfallen, überkommen. 2) etwas unternehmen; darauf los gehen.
to Fall iſt ein Wort von ſo mannigfaltigen Nebenbedeutungen, welche alle hierher zu bringen, zu viel Raum einnehmen würde; es behält aber bey dem allen doch in jedem Sinn etwas von der urſprünglichen Bedeutung, d. i. fallen.
Fall, fahl, S. 1) ein Fall, das Fallen, das Abfallen oder Herunterfallen, der Tod, die Auflöſung, eine Niederlage (in der Schlacht), der Untergang, das Verderben. 3) der Fall, der Verluſt der Gnade und der Ehre, der Verluſt des Vermögens, der Stand, die Abnahme an Größe, an Macht, an Herrſchaft, der Fall eines Staats. 5) Verminderung, Verringerung des Werthes, des Preiſes. 6) Erniedrigung oder Sinkung des Schalls, Tons. 7) der jähe Abhang eines Berges. 8) der Fall eines Waſſers, Waſſerfall. 9) der Ausfluß eines Strohms oder die Ergießung eines Fluſſes in einen größern oder in den See. 10) der Herbſt, oder die Zeit, wenn die Blätter von den Bäumen fallen. 11) dasjenige was plötzlich in großer Menge herunter kommt, (wie ein Platzregen.) 12) das Fällen eines Baums; überhaupt alles was unter einem Fall begriffen iſt.
Fallàcious, fällāb'-ſchoß, adj. 1) was Irrthum hervorbringt, betrügt. (Dieſes iſt nur von Schriften, Anſchlägen oder Dingen zu verſtehen, was falſche Hoffnung giebt, was fehlbar, was täuſchet.
Fallàciouſly, fällāb'-ſchoßli, adv. auf ſündiger, betrüglicher Weiſe; mit Vorſatz zu betrügen, hinterliſtiger Weiſe, auf eine ungewiſſe, fehlende, täuſchende Art.

Fal

lāciousneſs, fālläh'-ſchoßneß, S. ie Betrüglichkeit, die Unbündigkeit, e Neigung zum Betrug; die Falſchheit, Schalkheit.

acy, fāl'-läſi, S. eine betrügliche, rfängliche Schlußrede, ein betrügeſcher Grundſatz; der Betrug, Soſiſterey.

ability, fälläbil'-iti, S. die Fehlbarkeit, Ungewißheit, die Schwachheit trogen zu werden und in Irrthum gerathen.

alls, fāl'-lālls, S. Frauenzimmerſatz, als Bänder ꝛc.

:n, fahl'n, part. von to Fall, gellen.

ibility, fällibil'-iti, S. die Fehlbarkeit; ſiehe ferner Fallability.

ible, fāl'-libl', adj. betrüglich, der ren, der fehlen kann, der hintergangen oder betrogen werden kann.

ibleneſs, fāl'-libl'neß, S. ſiehe Fallibility, oder Fallability.

ng, fahl'-ing, part. et gar. fallend, das Fallen.

ing-out, fahl'-ling-aut, S. das Herunterfallen, das Zerfallen.

ing, fahl'-ling, S. das einwärts Fallen; (dem or erſtehen oder Hervorragen entgegengeſetzt.)

ng-in, fahl'-ling-inn,

ng-Sickneſs, fahlling-ſick'-neß, die fallende Sucht, die ſchwere eth.

ow, fāl'-lo, adj. 1) blaßroth, oder ßgelb. 2) brach, unbeſäet, ungeügt, unbebauet, vernachläßiget. gepflügt aber nicht beſäet.

ow, fāl'-lo, S. 1) Brachacker, der ausruhet. 2) Acker der gepflügt, und hernach wenn er beſtellt werden ſoll, noch einmal gepflügt wird.

ow-Deer, fāl'-lo-dihr, S. Wild, th Wildpret.

allow, tu fāl'-lo, v. n. brachen, rachfeld umackern.

ow-Finch, fāl'-lo-fintſch, S. eine Feindroſſel, ein Brachvogel.

ownes, fāl'-loneß, S. die Unfruchtbarkeit, was keine Früchte trägt, dasjenige was brach liegt und vom Fruchttragen verſchont iſt.

, fahl'n, gefallen; das part. von Fall.

e, fahls, adj. 1) falſch, nicht moraliſch wahr, dasjenige ausdrückend woran nicht gedacht iſt. 2) nicht phyſiſch wahr, das in ſich faſſend was nicht beſtehet oder vorhanden iſt. 3) betrügeriſch (Erwartung) nicht gründlich, nicht gewiß. 4) nicht der Regel oder der Ordnung gemäß 5) nicht ehrlich, nicht redlich, nicht billig, nicht gerecht. 6) verrätheriſch, treulos, untreu, falſch, unedel. 7) unächt, nachgemacht, verfälſcht.

a falſe Bray, die Vormauer, der Zwinger.

NB. in allen Bedeutungen wird Falſe dem Wort True (wahr) entgegengeſetzt.

Fálſe, fahls, adv. nicht redlich, fälſchlich, nicht aufrichtig, nicht wahrhaftig, nicht mit Fleiſe oder mit keiner Genauigkeit; betrügeriſch, arg.

to Fálſe, tu fahls, v. a. 1) verfälſchen, betrügen, die Wahrheit verletzen. 2) hintergehen, Finten machen. (Dieſes Wort wird wenig mehr gebraucht.)

Falſehearted, fahlshärt'-ed, adj. treulos, verrätheriſch, betrüglich, falſch.

Fálſehood, fahls'-hudd, S. 1) die Falſchheit, Treuloſigkeit, Verrätherey, Betrüglichkeit; der Meyneid. 2) die Unwahrheit, eine Lüge, eine falſche Behauptung. 3) eine Verfälſchung, Betrügerey.

Fálſely, fahls'-li, adv. 1) nicht wahrhaftig, nicht treulich. 2) auf eine irrige, falſche Weiſe, durch Irrthum. 3) treuloſer, verrätheriſcher, betrügeriſcher Weiſe.

Fálſeneſs, fahls'-neß, S. 1) der Wahrheit entgegen. 2) Falſchheit, Verletzung des Glaubens, Nichthaltung ſeines Verſprechens oder ſeines gegebenen Wortes. 2) die Zweyfältigkeit, Verſtellung, das Tragen auf beyden Achſeln. 3) die Verrätherey, Treuloſigkeit.

Fálſer, fahl'-ſör, S. ein Betrüger, ein Heuchler.

Fálſifiable, fahl'-ſifeiäbl', adj. was nachgemacht, was verfälſcht werden kann.

Falſificàtion, fahlſifikäh'-ſch'n, S. 1) die Verfälſchung. 2) die Widerlegung.

Fálſifier, fahl'-ſifeiör, S. 1) ein Verfälſcher. 2) ein Lügner, einer der Unwahrheiten erdichtet.

to Fálſify, tu fahl'-ſifei, v. a. 1) verfälſchen, unterſchieben, erdichten, etwas wofür ausgeben was es nicht iſt.

2) widerlegen, beweiſen daß es falſch oder unächt iſt. 3) den Glauben brechen. 4) durchſtechen, durchbohren.

to Fálſify, tu fahl'ſifei, v. n. lügen, die Wahrheit verletzen.

Fálſified, fahl'ſifeid, part. adj. verfälſcht, erdichtet ꝛc.

Fálſifyer, ſiehe Falſifier.

Fálſifying, fahl'ſifeying, S. 1) das Verfälſchen. 2) das Erdichten. 3) das Darthun, daß etwas falſch oder untergeſchoben iſt.

Fálſity, fahl'ſiti, S. die Falſchheit, die Unwahrheit, eine Lüge, die Betrügerey, der Irrthum, der Fehler, eine falſche Behauptung.

to Fálter, tu fahl'tör, v. n. 1) ſtottern, anſtoßen in der Rede; ſtocken, ſtolpern. 2) fehlen, nicht recht fort kommen.

to Fálter, tu fahl'tör, v. a. ſieben, fegen, reinigen. (Dieſes iſt ein bloſes bäueriſches oder Provinzialwort.)

Fáltering, fahl'töring, S. das Stolpern, Stocken.

Fálteringly, fahl'töringli, adv. mit Stockung in der Rede; mit Unſchlüßigkeit, mit Schwierigkeit, mit Schwachheit; ſtammelnder, ſtockender Weiſe.

to Fami-Lay, tu fämm'läh, v. a. in einen Goldſchmiedsladen gehen, und unter dem Vorwande einen Trauring zu kaufen, etliche Ringe, mittelſt Beſchmierung der Hand mit einer klebrigen Maſſe, ſtehlen und damit fortgehen.

to Famble, tu fämm'bl', v. a. ſtammeln, ſtottern, in der Rede ſtocken.

Fambles, fämm'b'ls, or Famis, fämms, } S. Hände.

Famble-cheats, fämm'bl'tſchihts, S. Ringe oder Handſchuhe; (Sprache der Spitzbuben oder Diebe.)

Fáme, fähm, S. 1) der erlangte Ruhm, das Lob, der Ruf, der gute Name, der Nachruhm. 2) das Gerücht, das Geſchrey.

Fámed, fähm'd, adj. berühmt, geprieſen, von dem viel geredet wird.

Fámeleſs, fähm'leß, adj. ohne Ruhm, unberühmt, unbekannt ꝛc.

to Famigrasp, tu fämm'gräsp, v. a. ſich die Hände geben, ſich vertragen.

Familiar, fämil'jär, adj. 1) häuslich, zu einer Familie gehörig. 2) der ſich leicht ſprechen läßt, freundlich. 3) ohne Ceremonie, frey, ungezwun traut, (im Umgang). 4) bur kannt, allgemein. 5) womit woran gewöhnt, etwas gewi häufig, gemein. 7) nicht f Rede oder in einem Aufſatz, le zwungen. 8) zu vertraut,

Familiar, fämil'jär, S. 1) trauter, ein genauer oder Bekannter. 2) ein Hausg traulicher Geiſt.

Familiarity, fämiljär'iti, Vertraulichkeit, der ung Umgang, die Freundlichkeit chigkeit, der leichte Zutritt Bekanntſchaft, die Gewoh

to Familiarize, tu fämil'jär 1) ſich vertraulich, ſich gem nem machen. 2) etwas dur wohnheit leicht, allgemein 3) von einem Stand der Hoheit oder der höheren G unter bringen und vertraut

Familiarly, fämil'järli, ad traulicher Weiſe, ohne alle mit einer Freyheit, als wenn lange mit einander bekannt wöhnlicher Weiſe, häufig; Leichtigkeit oder Gleichgül wenn man der Sache ſchon wohnt und völlig damit b 3) leichtlich, ohne Feyerlich vorgeſchriebene Form zu ben

Familiſt, fämm'iliſt, S. ein Hauſe der Liebe; (der N ſchwärmeriſchen Secte von von Amſterdam).

Famille, fämihl', adv. nach Familie, häuslich.

Family, fämm'ili, S. 1) eine der ganze Haushalt, das geſind, die Dienſtboten, e 2) ein Geſchlecht, diejenig Einem Ahnherrn abſtammen. Stamm, das Geſchlechtsreg in der Chymie, die drey Re mineraliſche, vegetabiliſche un liſche.

Family of Love, lüderliche P ſonen, das Haus der Liebe ſchwärmeriſche Secte um das

Famine, fämm'in, S. Hung Theurung.

to Famiſh, tu fämm'iſch, v. hungern, Hungers ſterben, hungern laſſen, durch Entzieh Verſagung der nöthigen Leb tödten.

ilhed, fämm'ſchd, adj. ausgehungert, hungrig.
ilhing, fämm'ſching, S. das Verhungern, das Aushungern.
ilhment, fämm'ſchment, S. die Hungersnoth, die Theurung, die Verhungerung, das Verhungern, der Hunger.
osity, fämaß'ſiti, S. der Ruhm, der erlangte Ruhm, das Lob, die Ehre.
ſo, fämoh'ſo, S. ein berühmter Mann.
us, fäh'ſmoß, adj. 1) berühmt. von dem viel zum Ruhm geſprochen wird. 3) von dem zum Guten, auch zum Nachtheil geſprochen wird, der bekannt oder berüchtiget iſt.
usly, fäh'ſmoßli, adv. mit großem Ruhm, ſehr berühmt; trefflich.
usneſs, fäh'ſmoßneß, S. der große Name, der Ruhm.
fänn, S. 1) ein Fächer, Wehe, Wedel. 2) eine Wanne, Schwinge, womit man das Getraide ausdinget. 3) Flügel, oder jede Sache, mit die Luft bewegt wird; auch ein Werkzeug, womit das Feuer angeblaſen oder gewehet wird.
n, tu fänn, v. a. 1) abkühlen, mit einem Fächer wehen, erlüften, fächen. 2) wannen, ſchwingen, ſichten, werfen (Getraide). 3) einen ſchlagen oder prügeln.
ned him ſweetly, ich habe ihn tüchtig ausgeprügelt.
Junge werfen. (Dieſes nach Bailey, aber wenig bekannt.)
fäh'ſnä, S. eine Dachfahne, ein Wetterhahn.
eiſm, fänät'ſiſißm, S. prophetiſche Entzückung, das Vorgeben eines göttlichen Eingebens, Schwärmerey.
cal, fänätt'ſikäl, adj. ſchwärmeriſch, enthuſiaſtiſch, aberwitzig.
ck, fänätt'ſick,
ck, fänätt'ſick, S. ein Schwärmer, der außerordentliche Erleuchtung zu haben glaubt, einer der von wilden, ſchwärmeriſchen Einbildungen voll iſt, ein Phantaſt.
cally, fänätt'ſikälli, adv. ſchwärmeriſcher, unſinniger Weiſe.
ul, fänn'ſifull, adj. grillenfängeriſch, einbilderiſch, der ſich leicht was einbilden kann, der ſich durch Einbildung nicht durch Vernunft leiten läßt, wunderlich.
Fanciſully, fänn'ſifulli, adv. auf eine grillenfängeriſche, wunderliche, ſeltſame Art.
Fanciſulneſs, fänn'ſifullneß, S. den Vergnügungen der Einbildung ergeben; die wunderliche, grillenfängeriſche Art.
Fancy, fänn'ſi, S. hat im plur. Fancies. 1) die Einbildung, eine Grille, die Laune, der Eigenſinn. 2) eine Meynung, die die Einbildung nicht die Vernunft erzeugt. 3) der Geſchmack, der Begriff von Dingen. 4) das Bild, die Vorſtellung, ſo man ſich wovon macht, der Gedanke von einer Sache. 5) die Neigung wozu, der Gefallen woran, die Zärtlichkeit, Geneigtheit; auch Liebe. 6) der falſche Begriff, der eitle Wahn. 7) etwas das gefällt oder unterhält, ohne wirklichen Nutzen oder Werth zu haben.
to Fancy, tu fänn'ſi, v. n. ſich etwas einbilden, etwas glauben ohne im Stand zu ſeyn, einen Beweis davon angeben zu können.
to Fancy, tu fänn'ſi, v. a. 1) etwas in die Gedanken faſſen, Vorſtellungen im Geiſte machen etwas erſinnen, ausdenken, ein Bild in Gedanken formiren 2) Gefallen woran haben, Wohlgefallen bezeigen, oder Neigung zu etwas tragen.
Fancy'd, fänn'ſi'd, part. adj. eingebildet, geliebt, ſich vorgeſtellt ꝛc.
Fancy-monger, fänn'ſimonggkör, S. ein Gedankenkrämer, der ſich mit eingebildeten Dingen beſchäftiget.
Fancy-ſick, fänn'ſiſick, adj. einer der nur der Einbildung nach krank iſt, deſſen Krankheit nur in ſeiner Einbildung beſtehet.
Fand, fänd, ſtatt found, adj. gefunden. (Ein Wort, das in Schottland im Gange iſt.)
Fane, fähn', S. ein Tempel, ein Ort, der der Andacht gewidmet iſt; (ein poetiſches Wort,) ein Götzentempel.
Fanfaron, fänn'ſfärohn, S. ein Großſprecher, Großprahler, ein Eiſenfreſſer, einer der ſich mehr rühmt als er leiſten kann, ein Aufſchneider.
Fanfaronäde, fänfäronähd', S. eine Großſprecherey, Prahlerey, ein großes Geräuſch, Aufſchneiderey.
to Fang, tu fäng, v. a. mit der Hand fangen, faſſen, ergreifen, etwas feſt in den Klauen halten.
Fangs, fängs, S. 1) die langen Hau- oder Fangzähne eines wilden Schweins und andern Thiers. 2) die Klauen,

die Tatzen oder die Nägel. 3) jedes, womit etwas ergriffen und festgehalten wird.

Fanged, fäng'd, adj. mit langen Hau- oder Fangzähnen, mit Instrumenten zum Verderben versehen.

Fangle, fäng'l, S. ein alberner, einfältiger Versuch, ein läppischer, nichtswürdiger Plan oder Entwurf.

Fangled, fäng'ld, adj. seltsam herausgeputzt, lächerlich ausgezieret.

new-fangled, neumodisch, mit neuen Zierrathen ausgeschmückt, das Neumodische liebend, neu, neugebacken und erfunden.

Fangles, fäng'ls, S. neue Einfälle, Grillen, Neuerungen, neue Lehren ꝛc.

Fangleſs, fäng'leß, adj. der keine Hauer, der keine Zähne hat, ohne Zähne.

Fangot, fänn'gätt, S. ein Ballen Waare aus der Levante; als rohe Seide ꝛc. (Der Ballen am Gewicht etwa zwey und dreyviertheil Centner.)

Fanions, fänn'jonns, S. kleine Fahnen, die mit bey dem Troß einer Armee geführet werden, um die Bagage einer Brigade von der andern zu unterscheiden und Unordnung auf dem Marsch zu verhüten, auch die Quartier-Fahnen.

Fanned, fänn'd, part. adj. 1) abgekühlet, erlüftet, mit dem Fächer gewehet. 2) gewannet, gesichtet. 3) ausgeprügelt.

Fannel, fän'nel, S. das Band am linken Arm eines Meßpfaffens.

Fanner, fän'nör, S. 1) einer der mit dem Fächer spielt oder wehet, der erlüftet. 2) einer der Getraide sichtet oder wannet.

Fanning, fän'ning, S. das Wehen mit dem Fächer; das Wannen.

Fantaſied, fänn'täſi'd, adj. mit Einbildungen erfüllet, voller Einbildungen, voller Grillen.

Fantasm, fänn'täßm, S. eine in der Einbildung bestehende Sache, eine Erscheinung, ein Hirngespenst, eine Einbildung.

Fantaſtical, fäntäs'tikäll, } adj. 1) un-
or
Fantaſtick, fäntäs'tick, } vernünftig, nur in der Einbildung erzeugt, was nur in der Einbildung bestehet. 2) eigensinnig, wunderlich, grillenhaft. 3) das nichts Wirkliches hat, nur dem Anschein nach. 4) ungewiß, unstät, unordentlich.

Fantaſtically, fäntäs'tikälli, adv. eigensinniger, wunderlicher, grillenhafter Weise, durch die E der Einbildung.

Fantaſticalneſs, fäntäs'tikällneß,

Fantaſtickneſs, fäntäs'tickneß,

Fantaſtry, fäntäs'tri,

1) die eigensinnige, eingebildete, grillenfängerische Art, Phantasey. 2) das unvernünftige Be

Fantaſy, fänn'täſi, S. 1) die Ph die Einbildung oder die Mac Einbildung. 2) ein Begriff, e das man sich im Geiste denkt. Laune, die Neigung, (sieh Fancy.)

Fantom, fänn'tom, S. ein spenst, etwas das nicht wirk sondern nur der Einbildung e siehe Phantom.

Fantom-Corn, fänn'tom-kah ein Termin. des Landmanns u Oeconomen für mageres, dün leichtes Korn.

Fantom-Fleſh, fänn'tom-fle mageres, schlechtes Fleisch, da an den Knochen hängen kann.

Fap, fäpp, adj. besoffen, b (Ein altes, eigenes Wort zu d des Shakespeare.)

Far, fär, adv. weit, fern, entf far from his Country, weit e von seinem Vaterlande.

the Day was far spent, es w ziemlich spät im Tage.

by far, bey weitem, um viel ꝛc.

as far as, so weit als.

Far off, fär'aff, adv. weit w von, weit ab.

Far-Fetch, fär'fetsch', S. ei Kriegslist; ein politischer, Streich.

Far-fetched, färfetscht', adj. hergeholt, von ferne herbey 2) wohl ausgedacht, der Sa nachgedacht.

Far-piercing, fär'pihr'sing per'sing, adj. weit durchd scharf und weit sehend.

he has a far-piercing Eye, er weit sehendes, weit durchdri Auge.

Far-ſhooting, fär'schub'ing, weit schießend, weit treffend.

Far, fär, adj. 1) entfernt, entle

a far, von einem entfernten Ort; gekürzt ſagt man blos from far.) ar, bedeutet auf der Reitbahn die ntere oder die rechte Seite des des, weil die linke Seite zum Auf- en, mithin näher iſt.

ăr, S. (abgekürzt von Farrow,) unges Ferklein, junges Schwein.

ce, tu fărs, v. a. 1) ausſtopfen, vermiſchten Ingredienzen anfül- 2) ausdehnen, erweitern, an- ellen.

fărs, S. 1) ein Poſſenſpiel, Gau- iel, eine Nachkomedie. 2) ein chmaſch, allerhand gehacktes Fleiſch reinander.

l, fărſ'd, part. adj. gefüllt, ein- roſt, gemäſtet.

al, făr'-ſikăll, adj. zu einem Poſ- iel, zu einem Nachſpiel gehörig, lerisch, poſſenſpielmäßig.

, făr'-ſi, S. die Räude, der Aus- an den Pferden.

in or the Farcies, bedeutet eben- die Räude oder den Ausſatz. (Die- furiren die Engländer mit Anti- ium.)

, fărrd, S. Schminke.

l, făr'-dell, S. ein Bündel, Pa-

ngal, făr'-dinggăll, S. eine Wulſt den Leib, worauf die Weiberröcke n.

ng-Deal, făr'-ding-dihl, S. der te Theil eines Ackers.

re, tu făhr, v. n. 1) gehen, fort- en, reiſen. 2) ſich in einem guten r ſchlechten Zuſtand befinden, ſich halten, ſich betragen.

ăres it when with Truth Falſe- ood contends, ſo gehts oder ſo ver- ält ſichs, wenn die Falſchheit mit r Wahrheit ſtreitet.

widerfahren, ereignen, (Gutes oder öſes). 4) leben, Speiſe zu ſich neh- n, eſſen und trinken, ſich nähren.

, făhr, S. 1) das Fuhrlohn für ie Ueberfahrt; (die Perſon betref- nd). 2) die Koſt, die Speiſung, der roviant, die Lebensmittel. 3) ein achthurm, hoher Leuchtthurm am eer; ſiehe Phare.

well, făhr'-well oder făhrwell', ch făr'-well oder fărwell', adv. habt euch wohl, lebt wohl.

R. Dieſes Wort iſt der vierfachen usſprache oder Accentuation ausge- ſetzt, und zwar, wenn es als ein Sub- ſtantivum ohne vorhergehendes Ad- ject. gebraucht wird. Wenn ein Adject. nachfolget, ſo hat es den lan- gen Accent auf der erſten Sylbe; als:

and takes her Fărewell, und nimmt ihren Abſchied.

Wenn ein Adject. vor dem Subſtant. hergehet, ſo hat es den kurzen Ac- cent; als:

a long Farewell' to Love I gave ꝛc. ein langes Lebewohl gab ich der Liebe ꝛc.

I took my laſt Farewell, ich nahm auf immer Abſchied.

Wenn es als ein Adject. gebraucht wird, ſo liegt der Accent beſtändig auf der erſten Sylbe; als:

a fărewell Sermon, eine Abſchiedsrede oder Predigt.

Die fernere Ausſprache făr'-well oder fărwell', richtet ſich nach dem Reim.

Farewell, făhrwell', S. der Abſchied, das Abreißen.

Farinăceous, fărinăh'-ſchoß, adj. mehlicht, wie Mehl ſchmeckend; auch aus Mehl gemacht.

Farm, fărm, S. ein Meyerhof, ein Grundſtück, das an einen Lehnsmann oder Miethsmann verpachtet iſt.

to Farm, tu fărm', v. a. 1) Land gegen gewiſſe Zinſen verpachten. 2) Land oder Grundſtücke um einen gewiſſen Zins in Pacht, in Beſtand nehmen. 3) das Land bauen.

Farmed, fărm'd, part. adj. gepachtet, verpachtet, das Land gebauet.

Farmer, făr'-mŏr, S. 1) einer der gemiethete Grundſtücke bauet, ein Pächter. 2) ein Landmann, der das Feld bauet, es ſey ſein eigen oder gepachtet, ein Ackersmann, ein Lehnmann.

Farmerly, făr'-mŏrli, adv. bäueriſch, tölpiſch. (Ein Wort, das zwar Bailey hat, aber wenig gebraucht wird; wohl aber:)

Farmerlike, făr'-mŏrleik, adj. pächtermäßig, bäueriſch.

Farming, făr'-ming, S. das Pachten, der Ackerbau.

Farmoſt, făr'-mohſt, S. das Weiteſte das Entfernteſte.

Farneſs, făr'-neſs, S. die Ferne, die weite Entfernung.

Farraginous, fărrădſch'-inoß, adj. gemengt, gemiſcht, aus verſchiedenen Materialien zuſammengeſetzt oder formiret.

Farrago, fårrâh'ſ-go, S. ein Gemengſel. ein Gemiſche, ein gemengtes Futter für das Vieh.

Farrier, fâr'ſ-riör, S. ein Hufſchmied, Roßarzt.

a Farrier's Pouch, ein lederner Beutel der Hufſchmiede für ihr Werkzeug.

to Farrier, tu fâr'ſ-riör, v. n. einen Roßarzt abgeben, Pferdekuren unternehmen.

Farrow, fâr'ſ-ro, S. 1) ein kleines Ferklein. 2) ein Warf junger Ferklein. 3) eine Sau, die Junge hat.

to Farrow, tu fâr'ſ-ro, v. a. ferkeln, junge Ferklein werfen.

Farſang, fâr'ſ-ſâng, S. eine Perſiſche Meile

Farſet, fâr'ſ-ſett, S. ein Käſtchen.

Fart, fârt, S. Wind von hinten, ein Furz oder Farz.

he has let a Brewer's Fart, er hat die Hoſen voll gemacht.

to Fart, tu fârt, v. a. farzen, Wind von hinten gehen laſſen.

Farter, fâr'ſ-tör, S. ein Farzer, Farzhans.

Fart-catcher, fârt'ſ-kâtſch'ſ-ör, S. ein Bedienter, der hinter dem Herren oder der Frau hergehet.

Farthel-Berry, fâr'ſ-thel'ſ-ber'ſ-ri, S. eine Klunker, die ſich an einigen Theilen des Leibes anzuhängen pflegt, (bey Schafen vornehmlich).

to Farthel, tu fâr'ſ-thell, v. a. das Segel zuſammenlegen oder wickeln.

Farther, fâr'ſ-ther, adv. 1) in einer größeren Entfernung, weiter, weiterweg. 2) ferner, über dieſes; ſiehe Further.

Farther, fâr'ſ-ther, adj. weiter, mehr entfernt, länger her.

to Farther, tu fâr'ſ-ther, v. a. befördern, weiter helfen, erleichtern.

Fartheranee, fâr'ſ-theråns, S. Aufmunterung, Beförderung.

Farthermòre, fârthermohr', adv. überdieſes, überdem; ebenfalls, auch.

Farthest, fâr'ſ-theſt, adv. am weiteſten, in der größeſten Entfernung, nach dem Entfernteſten.

Farthest, fâr'ſ-theſt, adj. meiſt entfernt oder am entfernteſten, (der Superlat. von Far weit).

Farthing, fâr'ſ-thing, S. eine Kupfermünze, der vierte Theil eines engliſchen Stübers, (Penny).

Farthing of Land, bedeutet ein Viertheil Morgen; bey einigen eine Viertelhufe Land.

Farthingale, fâr'ſ-thinggâl, S. ein Reif von Fiſchbein zu Ausbreitung der Oberröcke; ein Reifrock.

Farthingsworth, fâr'ſ-thingsworth, ſoviel, als man für einen Viertheuber kauft, oder was um einen Viertſtüber verkauft wird.

Farting, fâr'ſ-ting, S. das Farzen, Windlaſſen.

Farundal or Farundel, ſiehe Farndeal.

Faſces, fâs'ſ-ſeſt, S. die Hertſchaft und Art, ſo ehemals als ein Zeichen des Anſehens und der Macht von Conſuls hergetragen wurden.

Faſcets, fâs'ſ-ſets, S. beym Glaſchen die Eiſen, welche in den Hals der Flaſchen geſtoßen werden, nachdem ſie gemacht ſind.

Faſcia, fâſch'ſ-ſchiâ, S. 1) ein Schulterband, eine Binde. 2) eine Reihe Steine an einem Gebäude, die Stockwerke zu unterſcheiden. 3) der Sims an einer Säule.

Faſciated, fâſch'ſ-ſchiâted, adj. mit einer Binde verbunden.

Faſciàtion, fâſchſchiâb'ſ-ſch'n, S. eine Binde oder ein Verband, den der Wundarzt um eine Wunde legt. Verbinden der Wunden.

to Faſcinate, tu fâs'ſ-ſinâht, v. a. heren, bezaubern, auf eine geheime Art auf etwas wirken.

Faſcinated, fâs'ſ-ſinâhted, part. bezaubert ꝛc.

Faſcinàtion, fâſſinâh'ſ-ſch'n, S. Zauberkraft, Bezauberung, unſichtbarer Einfluß oder unſichtbare Wirkung.

Faſcine, fâſſihn', S. ein Bündel Reiſer, eine Welle Holz; eine Faſchine.

Faſcinous, fâs'ſ-ſinoß, adj. durch Zauberkraft wirkend oder verurſacht, von Zauberkraft herrührend.

Faſhion, fâſch'ſ-önn, S. 1) die Form, die Geſtalt oder das Modell von etwas. 2) der Schnitt oder die Mode der Kleider. 3) die Art und Weiſe, Manier. 4) die Gewohnheit, Gebrauch, was gäng und gäbe, die allgemein herrſchende Mode. 5) Rang, der höhere Stand. (Nicht ſo der Adel, ſondern was ſich über den gemeinen Mann erhebt, wird hier

erſtanden.) 6) die Räude bey den rden.

hion, tu fäſch'ſonn, v. a. 1) ge- en, bilden, formiren. 2) zuſchi- , bequem machen, nach der Mode nach der Gewohnheit einrichten. iter Sache ein äußeres Anſehen n.

nable, fäſch'ſonnäbl', adj. 1) der Mode, neumodiſch, nach der n Faſſon gemacht. 2) manierlich, esmäßig, (nicht plump oder nicht tiſch).

nableneſs, fäſch'ſonnäbl'neß, S. ß Anſehen, Schicklichkeit, Sitte, inige, was der gegenwärtigen de gemäß iſt oder damit übereinſt.

nably, fäſch'ſonnäbli, adv. wie r Gebrauch oder die Mode mit bringt, nach hergebrachter Sitte, ine nette, hübſch nach der neuen de eingerichtete Art.

ned, fäſch'ſonn'd, part. adj. ge- t, gebildet, formirt, eingerichtet, icht.

ner, fäſch'ſonnör, S. der etwas t, geſtaltet, einrichtet, nach der de macht.

ning, fäſch'ſonning, part. et ger. nd, einrichtend, das Bilden, For- n, Geſtalten.

niſt, fäſch'ſonniſt, S. der alle ben mit macht, ein Hansnarr.

n-moñger, fäſch'ſonnſmong'ſr, S. der neue Moden aufbringt.

t, tu fäſt, v. n. faſten, ſich der eiſen enthalten, den Leib durch Fa- kaſteyen.

fäſt, S. das Faſten, das Entſa- der Speiſen, (aus religiöſem Eifer).

fäſt, adj. 1) feſt, unbeweglich. ark, haltbar, feſt, nicht leicht ein- ehmen. 3) befeſtiget, feſt zuſam- n, dicht an einander, nicht trenn- :

faſt aſleep, in tiefem oder feſtem Schlaf.

feſt anhängend, nicht wankelmüthig.

geſchwind, ſchnell.

and looſe, ungewiß, veränderlich, nbeſtändig, betrüglich.

fäſt, adv. 1) auf eine feſte, dichte t, unbeweglicher Weiſe. 2) nahe, hte heran oder dichte bey. 3) auf ne ſchnelle, geſchwinde Art. 4) oft, imals; als:

as faſt as Occaſions were offered, ſo oft als ſich die Gelegenheiten zeigten.

to Faſten, tu fäs'ſt'n oder fäs'ſ'n, v. a. 1) befeſtigen, dicht und feſt machen. 2) zuſammenkitten, feſt an einander kleben. 3) feſt zuſammenbinden, zuſammenketten. 4) anheften, zuſammenfügen. 5) einprägen, eindrücken, (in die Gedanken). 6) unzertrennlich mit einander verbinden, verknüpfen. 7) to faſten a Blow, einen Schlag anbringen.

to Faſten, tu fäs'ſt'n oder fäs'ſ'n, v. n. ſich anhängen, mit jemand verbinden.

Faſtener, fäs'ſ'nör, S. einer der etwas feſt oder dicht macht, bindet, befeſtiget.

Faſtening, fäs'ſ'ning, S. das Befeſtigen, das Anbinden, Dichtmachen.

Faſter, fäſt'ör, S. einer der faſtet, der keine Speiſen zu ſich nimmt.

Faſthanded, fäſt'händed, adj. geizig, filzig.

Faſtidioſity, fäſtidiaß'iti, S. 1) die Verachtung, Verſchmähung. 2) die Uebermüthigkeit, der Ekel.

Faſtidious, fäſtid'ioß oder fäſtid'dſchioß, adj. verächtlich, übermüthig; bis zum Laſter ekelhaft, oder zu eigen in Anſehung der Speiſen.

Faſtidiously, fäſtid'ioßli oder fäſtid'dſchioßli, adv. auf eine verächtliche, ekelhafte, verdrüßliche Weiſe.

Faſtigiated, fäſtigiäh'ted, adj. zugeſpitzt, eng nach oben zu, wie ein Dach.

Faſting, fäſt'ing, S. das Faſten.

Faſting, fäſt'ing, adj. faſtend, nüchtern.

Faſting-Day, fäſt'ingſdäh, S. ein Faſttag.

Faſting-gut, fäſt'ingſghott, S. ein Darm, der immer leer iſt.

Faſtly, fäſt'li, adv. feſtiglich, feſt, dicht.

Faſtneſs, fäſt'neß, S. 1) die Feſtigkeit. 2) Standhaftigkeit, feſte Anhänglichkeit. 3) Stärke, Sicherheit, ein feſter Ort, ein Ort, der nicht leicht zu erſteigen iſt. 4) die Geſchwindigkeit, Schnelligkeit. 5) das bündige, kurzzuſammengefaßte Weſen.

Faſtner, fäſt'nör, S. 1) eine Gewährſchaft, Bürgſchaft. 2) ein gerichtlicher Befehl, Verhaftsbefehl, (eigene Sprache).

Faſtneſſes, fäſt'neſſes, S. Sümpfe, Moräſte, ſchwammiger Boden.

Fastning, siehe Fastening.

Fastuous, fäs'tschuoß, adj. hochmüthig, stolz.

Fat, fätt, adj. 1) feiste, fett, ausgemästet, fleischig. 2) träge, schwermüthig, ungeschickt, dick, plump. 3) reich, vermögend.

4) a fat Cull, ein reicher Kerl.

Fat, fätt, S. 1) das Fett, Schmalz. 2) bey den Buchdruckern, ein leerer Raum. 3) ein Gefäß, in welches etwas das Gähren soll gethan, oder in welchem etwas eingeweicht wird; siehe Vat. 4) (als) ein Sprüchwort, wenn etwas mislungen ist.)

all the Fat is in the Fire, das Fett ist davon, das Beste ist weg, oder es ist aus mit uns.

to Fat, tu fätt, v. a. fett oder feist machen, mästen.

to Fat, tu fätt, v. n. 1) fett, fleischig werden. 2) reich werden.

Fatal, fäh'tall, adj. 1) unglücklich, schädlich 2) tödlich, zerstörend. 3) unvermeidlich, durch die Vorsehung verhängt, durch die Vorsehung bestimmt.

o the fatal Day! o der Unglückstag! oder der Tag des Todes.

Fatalist, fäh'tallist, S. der dem Verhängniß alles zuschreibt, ein Fatalist.

Fatality, fätäl'iti, S. 1) das Verhängniß, das Schicksal. 2) die unvermeidliche Vorherverordnung, unumgängliche Bestimmung, von Ewigkeit vorherbestimmte Ordnung der Dinge und Begebenheiten. 3) was zum Unglück, zu gefährlichen Begebenheiten geneigt ist.

Fatally, fäh'tälli, adv. 1) unglücklicher, tödlicher, zerstörender Weise. 2) durch das Verhängniß, durch unvermeidliche und unüberwindliche Bestimmung.

Fatalness, fäh'tälneß, S. die unüberwindliche Nothwendigkeit.

Fate, fäht, S. 1) das Schicksal, das Verhängniß. 2) eine beständige oder ewige Reihe aufeinanderfolgender Ursachen oder Begebenheiten. 3) eine vorher bestimmte oder verordnete Begebenheit. 4) der Tod, die Zerstörung; die Ursache des Todes.

Fated, fäh'ted, adj. durch das Verhängniß bestimmt, auf irgend eine Art durch das Schicksal verordnet.

fatheaded, fätt'hedded, adj. dumm, ungeschickt.

Father, fäh'ther, S. 1) der Vater eines Sohnes oder einer Tochter. 2) der erste Vater aller Menschen. 3) Benennung für jeden alten, ehrwürdigen, gelehrten und frommen Mann. 4) die geistlichen Schriftsteller des ersten Jahrhunderts. 5) der Titel einen katholischen Priester, der Beichte sitzt. 6) der Titel eines römischen Senators. 7) die Benennung der ersten Person von der anbetungswürdigen Dreyeinigkeit.

NB. In dem Wort Father, wenn th auf das a folgt, wird das a etwas mehr a als å, und etwas gedehnt ausgesprochen, nur nicht ganz å.

Father-in-Law, fäh'ther in law, der Schwiegervater.

the grand-Father, der Großvater.

the great-grand-Father, der Ur-vater.

the great-great-Grand-Father, der Großältervater.

the great-great-grand-Father, ther, der Obergroßältervater.

the great-great-grand-Father's Father, der Vorobergroßältervater.

the Foster-Father, der Pflegevater.

the God-Father, der Pathe.

the holy Father, der heilige Vater, Pabst.

to Father, tu fäh'ther, v. a. 1) sein Kind annehmen. 2) mit einem Vater versehen. 3) sich eines Satz (eine Composition) zueignen, zum Vater machen, die Schuld einen schieben.

she fathers her Child upon him, giebt ihn für den Vater ihres Kindes an.

Fatherhood, fäh'therhudd, S. der Character eines Vaters, die Vaterschaft, der väterliche Stand, das väterliche Ansehen.

Fatherless, fäh'therleß, adj. verlassen ohne Vater, von einem Vater verlassen.

Fatherliness, fäh'therliness, S. väterliche Zärtlichkeit oder Liebe.

Fatherly, fäh'therli, adj. väterlich, zärtlich, sorgfältig, beschützend, wie ein Vater.

Fatherly, fäh'therli, adv. väterlich, nach Art eines Vaters.

Fathom, fäth'omm, S. 1) eine Klafter, ein Maß, das 6 Fuß in der Länge hat.

2) Fathom-Line, iſt die Linie mit dem Senkbley, die Tiefe des Meers zu ergründen.
3) die Liſt, Verſchlagenheit, Scharfſinnigkeit eines durchdringenden Verſtandes, Fähigkeit.

to Fathom, tu fäth'ſomm, v. a. 1) mit ausgeſtreckten Armen umſchließen oder umfaſſen. 2) ausfindig machen, etwas geſchickt ausführen. 3) ergründen (die Tiefe des Meers), die Tiefe des Verſtandes erforſchen, tief eindringen, den Grund oder das Aeußerſte einer Sache entdecken.

I cannot fathom his Deſign, ich kann ſein Verhalten nicht ergründen.

Fathomable, fäth'ſommäbl', adj. deſſen Tiefe, oder was zu ergründen iſt.

Fathomleſs, fäth'ſommleß, adj. 1) unergründlich, das, wo kein Grund zu finden iſt. 2) was man mit ausgeſtreckten Armen nicht umfaſſen kann.

Fatidical, fätid'ſikäll, adj. prophetiſch, künftige Dinge vorherſagend.

Fatiferous, fätif'ſeroß, adj. tödtlich, zerſtorend.

Fatigable, fät'ſigäbl', adj. ermüdlich, was leicht müde wird oder zu ermüden iſt, der Ermüdung unterworfen.

to Fatigate, tu fät'ſighäht, v. a. ermüden, abmatten, müde machen, erſchöpfen.

Fatigated, fät'ſighähted, part. adj. ermüdet, abgemattet, erſchöpft.

Fatigue, fätihgk', S. Mühſeligkeit, Beſchwerlichkeit, Abmattung, blutſaure Arbeit, Ermüdung, Mattigkeit.

to Fatigue, tu fätighk', v. a. abmatten, müde machen oder ermüden.

Fatkidneyed, fätkid'ſnid, adj. fett; (als ein Vorwurf oder im verächtlichen Ton).

Fatling, fätt'ſling, S. ein junges Stück Vieh, das zum Schlachten gemäſtet wird; als: ein junges Schwein, das auf der Maſt ſtehet.

Fatly, fätt'ſli, adj. fett, fettig; ſiehe Fatty.

Fatned, fätt'ſn'd, part. adj. gemäſtet, fett gemacht.

Fatner, fät'ſt'nör, S. 1) der fett macht, ein Viehmäſter. 2) dasjenige, was fett macht oder Fettigkeit giebt.

Fatneſs, fätt'ſneß, S. 1) die Fettigkeit, das plumpe, ausgeſtopfte oder ausgefüllte Weſen, das Fleiſchige. 2) das Fett, Schmalz, das öligе oder ſchmeerige Weſen. 3) die Fruchtbarkeit, dasjenige, was Fruchtbarkeit giebt; als; the Clouds drop Fatneſs, die Wolken laſſen Fruchtbarkeit fallen.

Fatted, fät'ſted, part. adj. gemäſtet, fett gemacht.

to Fatten, tu fät'ſt'n, v. a. 1) fett machen, mäſten, fleiſchig machen. 2) fruchtbar machen. 3) ſtark füttern, voll ſtopfen, bereichern oder reich machen.

to Fatten, tu fät'ſt'n, v. n. fett, fleiſchig werden; geſtopft, gefüllt werden.

Fattened, fat'ſt'ned, part. adj. fett gemacht, gemäſtet.

Fattener, fät'ſt'nör, S. ſiehe oben Fatner.

Fattening, fät'ſt'ning, S. das Fettmachen, Mäſten, die Maſt, Maſtung.

Fatty, fät'ſti, adj. fett, fettigt, feiſt; ſchmierig.

Fatuity, fätjù'ſiti, S. Thorheit, Narrheit, Schwäche des Geiſtes, Krankheit am Verſtande.

Fatuous, fätſch'ſjuoß oder fätt'ſjuoß, adj. 1) dumm, unverſtändig, thörigt, ſchwach an Verſtand. 2) unvermögend, ohne Kraft.

Fatwitted, fätt'ſwitted, adj. träge, dumm, ungeſchickt.

Faucet, fas'ſet, S. der Hahn, Zapfen an einem Faß.

Fauchion, fahl'ſch'n, S. ein krummer Säbel; ſiehe Falchion.

Faucon, ſiehe Falcon.

Faufel, fab'ſfell, S. eine Fefelnuß, eine indianiſche Frucht; die Frucht von einer Gattung Palmbaum.

Faugh, fah, interj. pfuy! packe dich!

Faviſſous, fäwil'ſloß, adj. aus Aſche beſtehend.

Faulcon, fah'ſk'n, S. ein Falke; ſiehe Falcon.

Faulconer, fah'ſk'nör, S. ein Falkonier; ſiehe Falconer.

Faulconry, fah'ſkonri, S. die Falkonerie, das Vogelfangen oder Vogelſtellen.

Faulkner, fah'ſk'nör, S. einer der Luſtſprünge macht, ein Gaukler, Taſchenſpieler. (Daher dieſe Benennung, weil dergleichen Leute das Volk ſo heranlocken, wie der Falkonier ſeine Falken.)

Fault, fahlt, S. 1) der Fehler, der Irrthum. 2) die Schuld, Miſſethat. 3) das Gebrechen, der Mangel.

for Fault (Want) of a better, aus Mangel eines beſſeren.

4) Verwirrung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

to Faúlt, tu fahlt, v. n. unrecht seyn, fehlen, sich irren.

to Faúlt, tu fahlt, v. a. einen eines Fehlers, eines Vergehens beschuldigen.

to find Fault with a Thing, etwas tadeln.

Faúlter, fahl'=tör, S. ein Missethäter, ein Uebertreter, einer der Fehler begehet.

Faúltfinder, fahlt'=feindör, S. ein Tadler, einer der Einwürfe macht, der etwas woran auszusetzen hat.

to Faúlter, tu fahl'=tör, v. n. stottern; siehe to Falter.

Faúltily, fahl'=tili, adv. voller Fehler oder Schnitzer, nicht richtig, auf eine irrige, falsche Weise, mangelhaft, uneigentlich.

Faúltineſs, fahl'=tineß, S. 1) das boshafte, lasterhafte Wesen, böse Neigung. 2) das Verbrechen, die Missethat, wirkliches Vergehen.

Faúltleſs, fahlt'=leß, adj. unschuldig, unsträflich, ohne Fehler, vollkommen.

Whoever thinks a faultleſs piece to see,
thinks what never was, nor is, nor
ne'er ſhall be.
Pope.

Faúlty, fahl'=ti, adj. 1) schuldig, tadelhaft, fehlerhaft, verderbt, schlecht in jedem Betracht, voller Mängel oder voller Fehler. 2) unrichtig, irrig.

to Fàvour, tu fáh'=worr, v. a. 1) unterstützen, beystehen, helfen, begünstigen, einem wohlwollen, geneigt seyn, durchhelfen. 2) ähnlich sehen, gleich seyn. 3) etwas beytragen, wozu dienlich seyn.

Fàvour, fáh'=worr, S. 1) die Gunst, der Vorschub, die Gefälligkeit, gütiger Anblick, günstige Aussicht, Dienstfertigkeit. 2) Unterstützung, Vertheidigung, Rechtfertigung. 3) erzeigte Wohlthat. 4) Gelindigkeit, Mildigkeit, Linderung oder Mäßigung der Strafe. 5) der gute Wille, die Verzeihung. 6) der Gegenstand der Gunst oder der Gnade. 7) was öffentlich als ein Merkmal, als ein Abzeichen getragen wird; z. E. ein Band, eine Schleife, Büschel 8) was ein Frauenzimmer ihrem Geliebten, ihr zum Andenken zu tragen, schenkt. 9) die Miene des Gesichts.

under Favour, with or by Your Favour, mit Gunst, mit Ihrer Laubniß.

Fàvourable, fáh'=worábl', adj. 1) neigt, günstig, gewogen. 2) zum Besten redend. 3) wozu beytragend, fördernd. 4) bequem, geschickt. 5) hübsch, annehmlich.

Fàvourableneſs, fáh'=worábl'neß, die Wohlgewogenheit, Gefälligkeit

Fàvourably, fáh'=worábli, adv. eine sehr günstige, gütige, gewogene Weise, mit Gunst oder Gnade; Zärtlichkeit, mit günstigem Blick.

Fàvoured, fáh'=wor'd, part. adj. 1) Gewogenheit, mit Freundlichkeit geblickt, begünstiget, dem man Gunst und Freundschaft erwiesen.

2) well-favoured, wohl gestaltet, annehmlich).

ill-favoured, übel gestaltet, häßlich.

Fàvouredly, fáh'=wor'dli, adv. (dieses Wort wird entweder mit well oder ill verbunden:) auf eine rechtliche oder auf eine schändliche Weise; einem günstigen oder nachtheiligen Anschein; auf eine gute oder üble Art, hübsch, anmuthig, oder übel, häßlich, unannehmlich.

Fàvourer, fáh'=worör, S. ein Gönner, ein Freund, der jemand Gefälligkeit erzeigt.

Fàvourite, fáh'=worit, S. 1) Günstling, ein Liebling, auch eine Lieblingssache. 2) einer der zum Gesellschafter bey einem Vornehmen erwählt wird, und dessen ganzes Geschäft darin bestehet, sich beliebt zu machen, und sich in Gunst zu erhalten.

Fàvourleſs, fáh'=worrleß, adj. ohne Gunst, ohne Beschützer, kalt, nicht freundlich aufgenommen, der in keinem Ansehen, in keinem Credit stehet. 2) unbarmherzig, ungünstigend.

Faúſen, fah'=s'n, S. eine Gattung großer Aale.

Faúſſebraye, foß'=brá, S. der erste Wall an einer Vestung.

Faúſtity, faß'=titi, S. die Glückseligkeit, Wohlfahrt.

Faútor, fah'=tarr, S. ein Gönner, der einem Vorschub thut, einem durchhilft.

Faútreſs, fah'=treß, S. eine Gönnerin, Unterstützerin, Durchhelferin.

Fawn, fahn, S. ein Hirschkalb, ein junges Stück roth Wildpret bis ins dritte Jahr.

in, tu fahn, v. n. 1) schmeicheln, einem kriechen wie ein Hund, sich demüthig gegen einen stellen, sich knechtisch gegen jemand bezeigen. Junge werfen.

fahn, S. ein knechtischer, sclavischer, kriechender Bückling, kriechende meicheley.

g, fahn'd, part. adj. 1) sehr meichelt, kriechend vor jemand m. 2) Junge geworfen, gebo-

ane, fahn's bähn, } S. ein Jagdbaut, fahn's baht, } hund, der die jungen Rehtödtet.

s fah's nór, S. einer der auf eine sche, kriechende Art schmeichelt, ebkoset, ein Fuchsschwänzer.

g, fah's ning, S. das Fuchsazen oder die Fuchsschwänzerey.

g, fah's ning, part. act. schmei-

gly, fah's ningli, adv. schmeichelt, liebkosender, kriechender Weise.

gness, fah's ningneß, S. die chlerische, liebkosende Art.

fax'd, adj. haaricht.

Comet, ein haarichter Comet.

y, S. 1) eine Fee, ein Polter- 2) die Treue; als:

Fay, bey meiner Treue. (Dieses cht mehr gebräuchlich.)

ry, fäh's ber's ri, S. eine Staude, Johannesbeere, Kreusel-

fibb's, S. siehe Goose-Berries.

ue, tu fihk, v. a. 1) mit der Peitschen, ausstreichen, ausstächtigen. 2) einen munter, lebmachen.

fih's älti, nach Walker, oder ti, nach Sheridan, S. die Treue, huldigung, der Gehorsam gegen n Souverain oder Oberherrn.

Herr Walker behauptet, daß dieort in drey Sylben ausgesprochen werden müsse, wiewohl es von den sten Engländern nur in zwey Sylben ausgesprochen wird.

hr, S. 1) die Furcht, der Schre- 2) die Angst, die Bekümmerniß.

in Fear, erschrecken, in Furcht n.

ear, aus Furcht.

r, tu fihr', v. a. 1) einen erken, in Angst und Noth setzen, n eine Furcht einjagen, bange ma-

chen. 2) etwas fürchten, mit Furcht und Schrecken betrachten.

to Fèar, tu fihr, v. n. fürchten, besorgen, an etwas zweifeln, bekümmert seyn.

Fèared. fihr'd, part. adj. gefürchtet, erschrocken ꝛc.

Fèarful, fihr's full, adj. 1) furchtsam, verzagt, leicht in Furcht zu setzen. 2) besorgt, bekümmert. 3) ehrwürdig. 4) schrecklich, fürchterlich, was Furcht und Schrecken erweckt.

Fèarfully, fihr's fulli, adv. verzagter, furchtsamer, fürchterlicher, schrecklicher Weise.

Fèarfulness, fihr's fulneß, S. 1) die Furchtsamkeit, Verzagtheit, natürliche Furcht. 2) der erschrockene, fürchterliche, ehrfurchtsvolle Zustand.

Fèaring, fihr's ing, part. et ger. fürchtend, das Fürchten ꝛc.

Fèarless, fihr's leß, adj. unerschrocken, beherzt.

Fèarlessly, fihr's leßli, adv. ohne Schrecken, ohne Furcht, unerschrockener Weise.

Fèarlessness, fihr's leßneß, S. unerschrockener Muth, Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Kühnheit, Dreistigkeit.

Féarn, siehe Fern, Farnkraut.

Féarny, ferr's ni, adj. mit Farnkraut bewachsen.

Fèasable, fih's säbl', adj. thulich, möglich.

Fèasant, siehe Pheasant, S. ein Fasan.

Feasibility, fihsibil's iti, S. die Möglichkeit, die Ausführbarkeit, Thulichkeit.

Fèasible, fih's sibl', adj. ausführbar, thulich, was sich thun läßt.

Fèasibleness, fih's sibl'neß, S. siehe Feasibility.

Fèasibly, fih's sibli, adv. auf eine mögliche, thuliche Weise.

Fèast, fihst, S. 1) ein Gastmahl, eine Gasterey. 2) die freudenvolle Begehung oder Feyerung eines Jahrstags, ein Fest, Festtag. 3) etwas köstliches für den Gaumen.

to Fèast, tu fihst, v. n. prächtig, köstlich essen, an einem Tag der Freude mit einander schmausen oder wohlleben.

to Fèast, tu fihst, v. a. 1) herrlich oder prächtig bewirthen, gastiren. 2) einem gütlich thun, in ihn hineinstopfen, einem stark mit Essen und Trinken zusetzen, einen ergetzen, erfreuen.

Feasted,

Fèasted, fibs'ted, part. adj. herrlich bewirthet, prächtig geschmauset.

Fèaster, fibst'ör, S. 1) einer der köstlich lebt, der gern zu Gaste gehet, ein Schmauser. 2) einer der prachtig bewirthet, der eine Gasterey oder einen Schmaus giebt.

Fèasting, fibs'ting, S. das Schmausen, das Wohlleben.

Fèastful, fibst'ful, adj. 1) frölich, freudig. 2) schwelgerisch, ausgelassen.

Fèastrite, fibst'reit, S. ein hergebrachtes Recht oder ein Gebrauch bey Gastereyen.

Fèat, fibt, S. 1) eine Handlung, merkwürdige That. 2) eine List, Schalkheit, ein frölicher, munterer, scherzhafter Streich.

Fèat, fibt, adj. 1) bey der Hand, fertig, bereit, geschickt, sinnreich. 2) nett, niedlich, artig, hübsch.

Fèateous, fib'tioß oder fib'tschioß, adj. sauber, nett, niedlich, geschickt.

Fèateously, fib'tioßli, adv. auf eine nette, niedliche, hübsche, geschickte Art. (Beyde Worte sind veraltet.)

Feather, feth'ör, S. 1) die Feder von einem Vogel. 2) die Art, Gattung oder Geschlecht, (dazu das Sprüchwort:)

Birds of a Feather flock together, gleich und gleich gesellt sich gern.

I am not of that Feather, ich bin nicht von der Art oder von der Gattung.

3) eine Zierrath, ein leerer Titel. 4) bey den Pferden, eine Art natürlich kräuselndes Haar.

Down-Feathers, Pflaumfedern.

Flag-Feathers, Schwingfedern.

Pen-Feathers, Kielen, Posen; dieses siehe Quill.

to Feather, tu feth'ör, v. a. 1) mit Federn schmücken, putzen. 2) sich fiedern. 3) den Beutel spicken, sich bereichern.

4) the Cock feathers the Hen, der Hahn kappt oder tritt die Henne.

5) to feather one's Nest, Federn ins Nest tragen, (eigentlich) Reichthümer zusammenbringen oder scharren.

Feat'herbed, feth'örbedd, S. ein Federbett.

Feat'herdriver, feth'örd reiwör, S. einer der Federn reiniget oder klopfet.

Feathered, feth'ör'd, adj. Federn tragend, mit Federn geschmückt, gefiedert.

Featheredge, feth'öredsch, S. Bretter oder Dielen, die auf einer Seite dünner, wie auf der andern sind, w so genannt.

Featheredged, feth'öredsch'd, ad einer Seite scharf oder dünne.

Featherfew, feth'örfiu, S. W kraut, Fieber-raut; siehe Fever

Feather-grass, feth'örgräs, S. genkraut.

Featherless, feth'örleß, adj. Federn.

Featherlessness, feth'örleßneß, ungefiederte, ohne Federn jem schaffenheit.

Featherly, feth'örli, adj. Fede lich, wie Federn.

Featherseller, feth'örsellör, Federnhändler oder Federnver

Feathery, feth'öri, adj. gefie drig, voll Federn.

Fèatly, fibt'li, adv. 1) auf ein saubere, geputzte, zierliche, hurtige, geschickte Weise. 2) gezwungene Art gar zu zierlich eigensinnig.

Fèatness, fibt'neß, S. die N Niedlichkeit, Geschicklichkeit, die ungewöhnlich gezwungene

Fèature, fib'tschur, S. ein Zug oder Zug im Gesicht, die Ge dung.

to Fèature, tu fib'tschur, v. a. lich sehen; vorstellen wie ein

Fèatured, fib'tschur'd, well-fe adj. der hübsche Züge im Ge der ein wohlgestaltes Gesicht

Fèaver, siehe Fever, das Fieber.

to Fèaver, siehe to Fever.

Feaveret, siehe Feveret.

to Fèaze, tu fibß, v. a. 1) eines Stricks oder Seils drehen. 2) geisseln, peitschen Ruthen).

Fèazing, fibß'ing, S. das aufdrehen oder Fäserigmachen Schiffseils.

to Febricitate, tu fibriß'itet mit dem Fieber behaftet seyn, ber haben.

Febriculose, fibrickiulohs, a dem Fieber behaftet, fieberhaft.

Febrifuge, feb'rifudsch, S. tel, das gegen das Fieber hilft Fieberpulver oder ein Fieber

Febrifuge, feb'rifudsch, adj. Fieber zu kuriren vermag Kraft hat, das Fieber zu vertr

Fèbrile, fib'bril, adj. fieberisch ein Fieber verursachet, was

Fieber herkommt, oder zu einem Fieber gehörig.

Febʼruary, febʼ-ruări, S. der Februarius, der Name des zweyten Monats im Jahr, der Hornung.

Fèces, fihʼ-ſeß, S. 1) der Niederſatz von Hefen, die Grundſuppe. 2) der Auswurf, der Unflath.

Fecúlence, feckʼ-julens, or Fecúlency, feckʼ-julenſi, } S. Schlammigkeit, die Eigenſchaft viel Schlamm oder Hefen bey ſich zu führen, die Hefen, der Niederſatz.

Fecúlent, feckʼ-julent, adj. voller Hefen, ſchlammig, voller Unflath oder voller Schaum.

Fecúlentneſs, feckʼ-julentneß, S. das ſchlammige, hefige Weſen.

Fecúnd, feckʼ-ond, adj. fruchtbar, (in Anſehung der Kindererzeugung).

Fecundátion, feckkondähʼ-ſchʼn, S. die Befruchtung, Fruchtbarmachung.

to Fecúndify, tu fèkonnʼ-difei, v. a. befruchten, fruchtbar machen.

Fecúndity, fèkonnʼ-diti, S. die Fruchtbarkeit; die erzeugende oder hervorbringende Eigenſchaft.

Fed, fedd, ernähret, geweidet, gefüttert; das praeterit. von to feed.

Fédary, feddʼ-ări, S. der Theil an etwas hat, ein Confederirter, ein Theilnehmer, Anhänger.

Féderal, feddʼ-erăll, adj. zu einem Bündniß gehörig, Bündniß- oder Contractmäßig.

Féderary, feddʼ-erări, S. ein Bundsgenoſſe, ein Mitſchuldiger.

Fédérate, feddʼ-eräht, adj. alliirt, verbunden.

Fée, fih, S. 1) ein Lehn, Lehngut. 2) eine Belohnung, Vergeltung, eine Gratification oder ein freywilliges Geſchenk. 3) ein beſonderes Eigenthum. 4) eine Taxe, Zahlung, ſo von Beamten eingefordert wird. 5) ein Honorarium, das dem Arzt oder dem Advokaten bezahlt wird.

Feefarm, fihʼ-färm, S. ein Lehnsrecht oder ein Lehnsbrief, wornach man Grundſtücke zu Lehn hat, und dadurch einen Lehnsherrn oder Oberherrn anerkennt.

King John ſurrendered his Kingdoms to the Pope, and took them back again, to hold in Feefarm, König Johannes übergab ſeine Königreiche dem Pabſt, und nahm ſie zu Lehn wieder zurück, oder ließ ſich von dem Pabſt damit belehnen.

to Feè, tu fih, v. a. 1) belohnen, bezahlen. 2) beſtechen, erkaufen, dingen oder miethen. 3) zur Miethe halten.

Feèble, fihʼ-bl', adj. ſchwach, matt, kraftlos, unvermögend, kränklich.

to Feèble, tu fihʼ-bl', v. a. ſchwächen, ermatten, die Macht oder Kraft benehmen.

Feèbleminded, fihʼ-bl'meindʼ-ed, adj. ſchwach an Geiſt, mangelhaft in der Entſchließung und Standhaftigkeit.

Feèbleneſs, fihʼ-bl'neß, S. die Schwachheit, Kraftloſigkeit, das Unvermögen.

Feébly, fihʼ-bli, adv. ſchwächlicher Weiſe, ohne Kraft oder Stärke.

Feèd, fihd, part. paſſiv. bezahlt, belohnt.

to Feèd, tu fihd, v. a. 1) füttern, zu freſſen geben. 2) mit Speiſen verſorgen, ſpeiſen, ernähren. 3) weiden, abgraſen. (Das Vieh auf dem Acker oder auf den Wieſen freſſen laſſen.) 4) nähren, aufmuntern. 5) einen in der Hoffnung oder in der Erwartung erhalten. 6) ergötzen, unterhalten. 7) fett machen oder mäſten.

to Feèd, tu fihd, v. n. 1) Speiſen zu ſich nehmen, eſſen, freſſen, ſich womit nähren; als:

he feeds on Fruits, er lebt von Früchten, von Obſt.

2) fett oder fleiſchig werden. 3) weiden, Vieh auf die Weide gehen laſſen.

Feèd, fihd, S. 1) Speiſe, dasjenige, was man iſſet. 2) die Weide, die Fütterung. 3) eine Mahlzeit, das Eſſen.

Feèder, fihdʼ-ör, S. 1) der zu eſſen giebt, der das Vieh füttert. 2) einer der iſſet, der Speiſen zu ſich nimmt.

a dainty feèder, einer der gern niedliche oder koſtbare Speiſen iſſet.

a greedy Feeder, einer der begierig iſſet; auch ein Vielfraß.

3) ein Anfriſcher, Aufmunterer. 4) ein Löffel, (in der Diebesſprache).

Feèding, fihdʼ-ing, part. et ger. fütternd, weidend, eſſend, nährend; das Füttern, das Futter, die Fütterung, Weide.

High-Feeding, treffliche und köſtliche Speiſung, Wohlleben.

Feèing, fihʼ-ing, ger. von to fee, das Belohnen.

to Feèl, tu fihl, v. n. hat Felt im praeterit. und im part. paſſiv. 1) fühlen, Empfindung vom Gefühl haben. 2) empfinden oder eine ſchnelle Empfindung vom Guten oder Böſen, vom Recht oder

oder Unrecht haben; begreifen. 3) am Gefühl haben.

to Feèl, tu fihl, v. a. 1) durch die Berührung wiſſen oder erkennen. 2) erforſchen, ergründen, (auf die Zähne fühlen.) 3) etwas empfinden, einen Begriff wovon haben. Empfindung vom äußerlichen Schmerz oder Vergnügen haben. 5) von etwas gerührt werden. 6) befühlen, betaſten. 7) erkennen, womit bekannt ſeyn.

Feèl, fihl, S. der Sinn des Gefühls, das Berühren.

Feèler, fihl'ſor, S. 1) einer der empfindet, fühlet, oder anfühlet. 2) die kleinen Hörnchen oder Schnürren der Inſecten.

Feèling, fihl'ſing, S. 1) das Fühlen, Empfinden, die Empfindlichkeit, Zärtlichkeit, das Gefühl. 2) das Befühlen, Betaſten.

Feèling, fihl'ſing, part. act. große Empfindſamkeit ausdrückend, ſehr empfindſam, voll Gefühl.

Feèlingly, fihl'ſingli, adv. mit dem Ausdruck großer Empfindſamkeit, auf eine ſehr empfindſame oder ſehr empfundene Art, auf eine ſehr rührende, gefühlvolle Weiſe.

Feegàry, or Fegàry, figâh'ſri, S. ein ausſchweifender Gedanke.

Feèt, fiht, S. die Füße, im Sing. Foot.

Feètleſs, fiht'ſleß, adj. ohne Füße.

Feg, fegk, adj. ſchön. (Wenig bekannt.)

to Fegue, ſiehe to Feague.

to Féign, tu fâhn, v. a. 1) erdichten, erfinden. 2) etwas unter einem falſchen Vorwande thun. 3) verheelen, verbergen.

to Féign, tu fâhn, v. n. etwas falſch erzählen, ſich verſtellen, etwas vorgeben das nicht iſt, fabelhaft in ſeiner Erzählung ſeyn.

Féigned, fâhn'd, adj. erdichtet, falſch, verſtellt.

Féignedly, fâhn'ſedli, adv. erdichteter Weiſe, fälſchlich, verſtellter Weiſe.

Féigner, fâhn'ſor, S. einer der Erdichtungen erfindet, der etwas erdichtet, der ſich verſtellt, etwas falſches vorgiebt, ein Heuchler.

Féigning, fâhn'ſing, S. das Erdichten, Verſtellen, das Vorgeben falſcher Dinge.

Féint, fâhnt, adj. verſtellt, erdichtet.

Féint, fâhnt, S. eine Finte, ein verſtellter Stoß im Fechten, ein verſtellter Angriff, ein falſcher Schein, wenn man auf was anders zielet.

Feſanders, fell'ſanders, S. Weiſe an oder bey den Falken.

Feſdifar, fell'ſdifâr, S. eine Art des Krammetsvogels.

to Feliciſy, tu fèliß'ſiſei, or

to Felicitate, tu fèliß'ſitâht, chen, beglücken; Glück wünſchen.

Felicitated, fèliß'ſitâhted, pa. 1) glücklich, oder glückſelig ge. 2) Glück gewünſcht.

Felicitàtion, fèlißitâh'ſſchn, Glückwünſchung.

Felicitous, fèliß'ſitoß, adj.

Felicitously, fèliß'ſitoßli, adv. eine glückſelige Weiſe oder Weiſe.

Felicity, fèliß'ſiti, S. die Glückſeligkeit, das Glück.

Fèline, fih'ſlein, adj. katzenartig wie eine Katze.

Fell, fell, adj. 1) grauſam, barbariſch, unmenſchlich. 2) wild, mörderiſch, raubgierig, blutgierig.

a fell Deed, eine ſchwarze That.

Fell, fell, fiel, das imperf. des Verbi

Fell, fell, S. die Haut, das Fell. (Ein altes Wort, das nicht mehr gebraucht wird.)

to Fell, tu fell, v. a. niederhauen, niederſchlagen, zu Boden bringen, hauen, abſchneiden, oder abhauen.

to fell Treès, Bäume fällen, hauen.

Fellable, fel'ſlâbl', adj. was gefällen oder umhauen kann.

Felled, fell'd, part. adj. niedergehauen, gefället.

Feller, fel'ſlor, S. einer der Bäume umhauet, der etwas niederhauet, ein Holzhauer.

Fellifluous, fellif'ſfluoß, adj. flüſſig an Galle, dem die Galle läuft.

Felling, fell'ſing, S. das Fällen der Bäume umhauen.

Fellmonger, fell'ſmonggkor, S. Rauchhändler, der mit Häuten handelt.

Fell-Wort, fell'ſwort, S. die Bitterwurz

Fellneſs, fell'ſneß, S. Grauſamkeit, die wilde, grauſame Art, Wildheit.

Felloe, fel'ſlo, S. der Umfang, Umkreis eines Rades.

Fellon, fel'ſlon, S. ein Geſchwür am Finger.

Fel-

ow, fel'ſlo, S. 1) ein Mitgenoſſe, Kamerad, Mitgeſelle, einer der gleicher Sache verbunden oder verckelt iſt, einer mit dem wir Umgang ben. 2) einer von derſelben Gatng, Geſchlecht ꝛc. 3) eine Sache zur andern paſſet, was zu einem aar gehöret. 4) des Gleichen, als: has not his Fellow, er hat ſeines gleichen nicht. (Im guten oder böen Verſtande.) 5) eine vertrauliche Benennung.

s a very valiant Fellow, er iſt ein hr tapferer Kerl.

ein Wort der Verachtung.

y Fellows, niederträchtige Kerls, churken ꝛc.

es bedeutet auch zuweilen eine Verchung von Mitleid mit Verachtung,

! the poor Fellow cried out ꝛc. nn ſchrie der arme Teufel ꝛc. (Dies Wort hat überhaupt in Verbing mancherley Bedeutung, als:)

llow in a College, ein Mitglied es Kollegii.

od Fellow, ein guter Menſch, gu Kompagnon.

d-Fellow, ein Schlafkamerad.

ry Fellow, ein luſtiger Bruder.

llow, tu fel'ſlo, v. a. mit etwas mmenpaſſen, womit paaren, mit nder verbinden oder verheyrathen.

w, wird oft in Verbindung geacht, um eine Gemeinſchaft der ur, des Standes, Berufs, Amts der Verrichtung zu bemerken.

w-Commoner, fellokamm'ſon, S. 1) einer der ein gemeinſchaftes Recht hat. 2) ein Tiſchgeſelle. in Student der ſchon einen gewiſſ Rang, oder einen gewiſſen Grad Gelehrſamkeit hat. 4) eine leere ſche: dieſe Benennung giebt man auf der Univerſität zu Kambridge, die Fellow-Commoners eben nicht die gelehrteſten gehalten werden; Oxford wird eine leere Flaſche aus dem Grunde a Gentleman-Commoner genannt.

w-Citizen, felloſit'ſiſ'n, S. ein itbürger.

w-Crèature, fellokrib'ſtſchur, S. Nebenmenſch, ein Mitgeſchöpf.

w-Feeling, felloſih'ſling, S. mpathie, Mitleid bey dem Unck ſeines Nebenmenſchen, menſches Gefühl.

Fellow-héir, fello'ehr', S. ein Miterbe.

Fellow-helper, fello'help'ſör, S. ein Gehülfe, Mitarbeiter, Mitgehülfe.

Fellow-Làbourer, felloláh'ſborrör, S. einer der zu gleichem Entzweck arbeitet, der mit einem zugleich an einer Sache arbeitet.

Fellow-Servant, felloſer'ſwänt, S. ein Mitbedienter, der mit jemand zugleich bey einem Herrn dient, der denſelben Herrn hat.

Fellow-Sòldier, felloſohl'ſdſchorr, S. ein Kamerad, oder ein Soldat der mit dem andern unter ein und demſelben Befehlshaber dient.

Fellow-Stùdent, felloſtjù'ſdent, S. einer der mit dem andern zugleich ſtudieret und einerley Kollegia höret.

Fellow-Subject, felloſob'ſdſcheckt, S. ein Mitbürger oder Mitunterthan.

Fellow-Sufferer, felloſof'ſförör, S. ein Mitleidender, den gleiches Unglück mit uns betrift.

Fellow-Wrìter, felloreï'ſtör, S. einer der zugleich mit ſchreibt, oder der über denſelben Gegenſtand ſchreibt.

Fellow, fel'ſlo, S. eine Felge am Rad.

Fellowlike, fel'ſloleik or Fellowly, fel'ſloli, adj. wie ein paar Kameraden, unter gleichen oder unter ähnlichen Bedingungen, brüderlich, nachbarlich.

Fellowſhip, fel'ſloſchipp, S. 1) Kameradſchaft, Geſellſchaft, Gemeinſchaft. 2) die Zugeſellung, eine Verbindung, ein Bündniß. 3) die Gleichheit. 4) vereinigtes Intereſſe, die Mitgenoſſenſchaft. 5) öftere Zuſammenkunft, geſellſchaftliches Vergnügen. 6) gutes und freundſchaftliches Betragen in Geſellſchaft. 7) Errichtung einer Geſellſchaft, Handelskompagnie ꝛc. und die Theilnahme an den Einkünften. 8) (in der Arithmetik,) die Geſellſchafts- oder Proportionalrechnung.

Felly, fel'ſli, adv. grauſamer, unmenſchlicher, unbarmherziger, wilder, barbariſcher Weiſe.

Felneſs, ſiehe Fellneſs.

Felo-de-ſe, filo-di-ſi', S. (in den Rechten,) einer der dadurch einen Diebſtahl begehet, indem er ſich ſelbſt umbringt.

Felon, fell'ſonn, S. 1) einer der ein Hauptverbrechen begangen hat, ein Dieb. 2) ein Geſchwür, Nagelgeſchwür, der Wurm am Finger.

Felon,

Felon, fell'ſonn, adj. grauſam, verrätheriſch, unmenſchlich.
Felònious, fèlob'ſnioß, adj. gottlos, verrätheriſch, ſchelmiſch, ehrlos, bösurtig, diebiſch.
Felòniously, fèlob'ſnioßli, adv. auf eine gottloſe, verrätheriſche, ſchelmiſche, ehrloſe, bösartige, diebiſche Weiſe.
Felony, fell'ſonni, S. 1) ein großes, Hauptverbrechen, worunter auch ein Diebſtahl begriffen. 2) Unbarmherzigkeit, Grauſamkeit.
Felt, felt, fühlte, gefühlt; imperf. et part. paſſ. von to Feel.
Felt, felt, S. 1) Tuch, aus Wolle gemacht, das ohne zu weben ineinander gewirkt iſt. 2) eine Haut, das Fell, ein Filz.
a Felt-Hat, ein Filzhut.
to Felt, tu felt, v. a. Wolle ineinander wirken ohne zu weben, (Hüte machen), filzen, Filz machen.
to Feltre, tu fell'ſtr', v. a. verfilzen, wie Filz in einander verwirren.
Felucca, fèlock'ſå, S. ein kleines offenes Raubſchiff mit 6 Rudern.
Fèmale, fih'ſmähl, S. das Weiblein.
Fèmale, fih'ſmähl, adj. weiblich.
the female Sex, das weibliche Geſchlecht.
female Rhymes, Verſe im Franzöſiſchen, die ſich auf ein e Femin. endigen.
Fème-Covert, fihm'ſkuwerrt, oder famm'ſkuwerrt, S. eine Eheſrau.
Feme-Sole, fihm'ſſohl, oder famm'ſſohl, S. eine unverheyrathete Frauensperſon, ein lediges Frauenzimmer.
Feminality, femminäll'ſiti, S. die weibliche Natur.
Feminine, femm'ſinin, adj. 1) weiblich. 2) ſanft, zart, weichlich. 3) weibiſch, verzagt, unmännlich, dem es an Männlichkeit fehlt.
Feminin, femm'ſinin, S. ein Weiblein, das Junge zur Welt bringt.
Femoral, femm'ſaräll, adj. zur Hüfte gehörig.
Femowl, femm'ſaul, S. ein Nachtrabe, der des Nachts die Ziegen ausſauget oder ausmelket.
Felwort, ſiehe Fellwort.
Fen, fenn, S. ein Moraſt, Sumpf, ein niedriger, feuchter Boden.
Fen, fenn, S. eine Kupplerinn; auch eine gemeine Hure. (Zweydeutige Sprache.)
Fenberry, fenn'ſberri, S. eine Gattung Brombeere.
Fence, fenns, S. 1) eine Wache, cherheit; ein Außenwerk, ein ſchirmung. 2) ein Zaun, ein eine Einſchließung, eine befeſtigte riere. 3) die Fechtkunſt; die Vedigung. 4) die Geſchicklichkeit Vertheidigung.
a Coat of Fence, ein Panzer, zerhemd.
to Fence, tu fenns, v. a. umeinſchließen; befeſtigen, bewa
to Fence, tu fenns, v. n. 1) die Kunſt der Vertheidigung ſich in dem Gebrauch der üben. 2) ſich wogegen verth ſich in Sicherheit ſetzen.
to Fence, heißt auch durchbringen zehren, als:
he fenced his Hog, er verzehrt brachte ſeinen Schilling durch gene Sprache.)
a Fence or Fencing Cully, ein pfänger geſtohlner Güter.
Fenced, fennſ'd, part. adj. umverwahrt, in Sicherheit geſetzt.
Fenceleſs, fennsſleß, adj. ohne offen, ohne alle Vertheidigung.
Fencer, fennſſör, S. ein Fechter den Gebrauch der Waffen übt.
Fencible, fennſſibl', adj. ſchützt, vertheidiget werden kann ſich vertheidigen läßt.
Fencing-Ken, fennſſing-kenn, Magazin oder Lagerhaus, ſtohlne Güter in Geheim aufbewahrt werden.
Fencing, fennſſing, part. et gerund zäunend, fechtend, das Umzäunen, das Fechten.
a Fencing-Maſter, fennſſing-maſter, S. ein Fechtmeiſter.
Fencing-School, fennſſing-ſchool, eine Fechtſchule.
Fen-cricket, fennſkricket, S. ein Insect, eine Feldgrille oder Heimchen, ſich Löcher in die Erde gräbt.
to Fend, tu fend, v. a. von ſich ſtoßen, ausſchließen, den Stoß abhalten, zurück treiben.
to Fend, tu fend, v. n. ſich für eine angeſchuldigte Sache von ſich lehnen, ſich dagegen vertheidigen.
Fend, in der Schifferſprache, bedeutet etwas ſichern, vertheidigen.
Fending the Boat, heißt, das Schiff oder den Nachen in Sicherheit bringen, damit ſolches nicht an den

i oder gegen das Ufer geſchlagen
d zerſchmettert wird.
r, fenn's dör, S. 1) eine eiſerne
tte ſo vor den Roſt geſetzt wird,
die Aſche und Kohlen inne zu bal-
2) Stücke alte Seile, Stück-
Holz oder irgend etwas das die
iffer an die Seite des Schiffs
zen, damit das Schiff nicht be-
digt werde.
ter, ſiehe Fenugreek, oder Fenni-
k.
ation, fenerâh's ſch'n, S. Wu-
der Gewinſt von den Zinſen, das
hern mit dem Geld durchs Ver-
n gegen übermäßige Intereſſen.
, fen's nel, S. Fenchel, ein
it von ſtarkem Geruch.
- flower, fen's nel's flaur, S.
warzkümmel.
giant, fen's nel-dſcheiânt, S. ei-
rkenruthe; (latein. Ferula.)
reek, fen's nigrihk, S. Foe-
Grecum, (ein Kraut.)
h, fen's niſch, } adj. moraſtig,
fen's ni, } ſumpficht, im
Moraſte, im
apfe wohnend.
lones, fen's niſtohns, S. Pflan-
die in Sümpfen wachſen.
ked, fenn's fockt, adj. aus dem
apfe geſaugt, aus dem Moraſte ge
i, (wie die Nebel oder Dünſte
den Sümpfen von der Sonne
zogen werden.
reek, fen's jukgrihk, S. ein Kraut,
oum Grecum.
fiuhd, S. ein Lehn.
, fiuh's dâll, adj. lehrbar.
lity, fiudâll' iti, S. die Huldi-
ſo der Lehnsmann dem Lehns-
n leiſtet.
r, fiuh's dâri, S. 1) ein Lehns-
n, einer der ſein Gut von einem
n hat, dem er Dienſte zu thun
ig iſt, und unter deſſen Gerichts-
eit er auch ſtehet 2) ein hema-
Beamter, der das Regiſter von
Konigl. Lehen hielt.
off. tu fihf, v. a. zu Lehen geben,
gewiſſen Rechten in Güter einſez-
belehnen.
ee, fef's fih, S. einer der in Gü-
eingeſetzt wird, der ein Gut für
und ſeine Erben zur Lehn bekom-
n.
er, fef's för, S. einer der jemand
ein Gut einſetzt, ihm ein Gut
zur Lehn giebt, mit einem Gut be-
ſchenkt oder belehnt.
Feoffment, fef's ment, S. die Beleh-
nung, Beſchenkung mit einem Gute
für ſich und ſeine Erben.
Feracity, firâs's iti, S. die Fruchtbar-
keit.
Fèral, fih's râll, adj. 1) zur Leiche ge-
hörig, traurig. 2) grimmig, tödtlich.
Feriàtion, fèriâh's ſch'n, S. das Fey-
ern, das Feyertagehalten; das Ausge-
ben der Arbeit.
Fèrine, fih's rein, adj. wild, grim-
mig.
Fèrineneſs, fih's reinneß, S. die Grau-
ſamkeit. Wildheit, Grimmigkeit.
Feriol, Feral, ſiehe Ferrel.
Ferity, fer's iti, S. Grauſamkeit, Wild-
heit Grimmigkeit.
to Ferment', tu ferment', v. a. ver-
gähren, verſauren, durch innerliche
Bewegung aufſteigen.
to Ferment, tu ferment', v. n. gähren,
in innerlicher Bewegung ſeyn.
Ferment, ferr's ment, S. 1) die Gäh-
rung, dasjenige was innerliche Bewe-
gung verurſachet. 2) die innerliche
Bewegung, der Aufruhr.
Ferme, ferm, S. ein Loch, (zweydeu-
tig.)
Fermentable, ferment's âbl', adj. was
leicht gähret, was man zur Gährung
bringen kann.
Fermental, ferment's âll, adj. was
Gährung macht, oder zuwege bringt.
Fermentàtion, fermentâh's ſch'n, S.
die Erhitzung, die Gährung der inner-
lichen Theile eines vermiſchten Kör-
pers.
Fermentative, fermenn's tâtiww, adj.
was Gährung macht oder verurſacht.
Fermented, ferment's ed, part. adj. ge-
gohren.
Fern, fern, S. Farrenkraut.
Finger-Fern, Hirſchzunge.
Oak-Fern, Waldfarren an den Ei-
chenbäumen.
Wall-Fern, Baumfarren, Engelſüß.
Fernambuck Wood, ferr's namm-
bock's wudd, S. Fernebockholz.
Ferny, fern's i, adj. mit Farrenkraut
überwaſchen, voller Farrenkraut.
Ferócious, firoh's ſchoß, adj. 1) wild,
grauſam, grimmig. 2) raubgierig,
räuberiſch.
Ferocity, feraß's iti, S. die Wildheit,
Grauſamkeit; auch Ferosity.

Ferreous, fer'-rioß, adj. aus Eisen bestehend, zu Eisen gehörig, eisern, von Eisen.

Ferrel, or Ferrill, fer'-ril, S. ein eiserner Ring am Ende eines spanischen Rohrs, die Zwinge.

Ferret, fer'-rit, S. 1) ein Iltis, ein vierfüßiges Thier von der Wieselart, werden zum Kaninichenfangen gebraucht. 2) eine Art schmales geringes Band.

Ferret-eyed, rothäugig, Augen wie ein Iltis.

Ferret-Ribband, fer'-rit-ribbånd, S. Floretband.

to Ferret, tu fer'-rit, v. a. 1) aus den Schleichwinkeln heraus treiben, so wie die Iltisse oder Fretgen die Kaninichen aus den Löchern jagen. 2) alle Winkel und Oerter durchsuchen, so wie der Iltis oder das Fretgen die Löcher der Kaninichen durchsuchet. 3) beschweren, plagen.

Ferreted, fer'-ritted, part. adj. durchsucht, herausgetrieben, geplagt.

Ferreter, fer'-rittör, S. 1) einer der den andern bis in seine geheimesten Winkel, überall verfolgt. 2) der alle Winkel und Löcher durchsucht, der mit dem Iltis jagt.

Ferreting, fer'-rètting, S. das Durchsuchen und Nachjagen durch alle Löcher; das Plagen.

Ferrets, fer'-rets, S. (Beym Glasmachen), die Eisen womit die Arbeiter das geschmolzene Metall probiren, um zu sehen ob es tauglich ist.

Ferriage, fer'-riidsch, S. das Fährgeld.

Ferrùginous, ferru'-dschinoß, adj. was Eisentheile bey sich führet, rostig, eisenfarbig.

Ferrùginousness, ferru'-dschinoßneß, S. die Eisenartigkeit, Rostigkeit, rostige Eigenschaft.

Ferrule, fer'-rill, S. ein eiserner Ring der um etwas gelegt wird, damit es nicht aufspaltet.

to Ferry, tu fer'-ri, v. a. in einer Fähre übersetzen.

to Ferry, tu fer'-ri, v. n. einen Fluß in einer Fähre passiren.

Ferry, fer'-ri, S. 1) eine Fähre, ein flaches breites Schiff, in welchem Personen und auch Wagen und Pferde über einen Fluß gesetzt werden können. 2) die Ueberfahrt, oder die Fahrt mit der Fähre.

Ferry-Boat, fer'-ri-boht, S. die

Ferry-man, fer'-ri-männ, S. ein mann.

to Ferry over, in einer Fähre zen.

ferry'd over, übergeführt.

Ferrying over, das Ueberse Uebetfahren mit einer Fahre

Fertile, ferr'-til, adj. fruchtb flüssig, reich.

Fertileness, ferr'-tilneß, S. bart
or
Fertility, fertill'-iti, Ueb

to Fertilitate, tu ferrill'-itäht
or
to Fertilize, tu ferr'-tilleiß, fruchtbar machen, b. fruchten.

Fertily, ferr'-tilli, adv. fruc
or
Fertilely, fertil'-èli, häufiger, siger Wei

Fervency, ferr'-wensi, S. Hitze, der Eifer, die Begier Zorn. 2) der gottesfürchti die sehr große Andacht, die keit.

Fervent, ferr'-went, adj. kochend. 2) hitzig, heftig müth) 3) eifrig, warm, dacht) inbrünstig.

Fervently, ferr'-wentli, adv. ger, begieriger, eifriger, Weise, mit frommen Eifer.

Ferventness, ferr'-wentneß, S. Fervency.

Fervid, ferr'-wid, adj. 1) nend, kochend. 2) heftig, eifrig.

Fervidity, ferwid'-iti, S. 1) 2) der Eifer, die Leiden Zorn, heftige Begierde.

Fervidness, ferr'-widneß, S. des Gemüths, Eifer, brennende Begierde, heftiges gen.

Ferula, ferr'-jula, S. ein ment, eine Klatsche die damit auf die Finger oder schlagen, auch eine Ruthe tinder zu züchtigen.

to Ferule, tu ferr'-jubl, auch v. a. mit der Ruthe züchtig

Fervour, ferr'-worr, S. 1) Wärme. 2) hitziges Gem Eifer, Zorn. 3) die Inbr fromme Eifer.

Fescennine Verses, fes'-sennes, S. leichtfertige Hochzeits

den alten Römern geſungen wur-
h.
ie, fes'kju, S. ein Griffel.
, fes'fels, S. eine Art geringes
m.
, feß'i, S. eine Binde in den
ppen, ein Balke.
d, fes'ſed', part. adj. mit einer
nde gebunden.
ter, tu fes'tör, v. n. faul wer-
, verderben; eiterig, bösartig wer-
ed, fes'terr'd, adj. untereite-
geſchworen.
ing, fes'tering, S. die Eite-
g, das Geſchwären, das Bösartig-
den.
ate, fes'tinäht, adj. eilig, über-
iately, fes'tinähtli, adj. ha-
, übereilter Weiſe, ſehr hurtig,
eilfertiger Weiſe.
ation, feſtinäh'ſch'n, S. die
, Eilfertigkeit.
gpenny, fes'ting'penni, S. ein
ehpfennig, Miethgeld.
al, fes'tiwäll, adj. feyerlich,
ich, zu einem Feſte gehörig.
al, fes'tiwäll, S. die Feſtzeit,
Jahrtag, ein Feſt das jährlich ge-
ert wird.
e, fes'tiwww, adj. frölich, ver-
gt, luſtig, feyerlich.
ity, feſtiwww'iti, S. 1) die Feſt-
, die Feyerlichkeit, Freudenszeit,
Feſt der Freude. 2) die Frölich-
, Luſtbarkeit.
ous, feſtiwww'oß, adj. frölich,
ig.
on, feſtuhn', S. (in der Bau-
t), Laubwerk, Blumenwerk,
nze ꝛc.
ine, fes'tjuſin, adj. ſtrohfar-
, zwiſchen grün und gelb.
eous, feſtju'koß, adj. von
roh, von Stroh gemacht.
ch, tu fett, v. a. ſiehe to Fetch.
fett, S. ein Theil, Stück. (Nicht
hr gebräuchlich.)
etch, tu fetſch, v. a. 1) holen,
ngen. 2) herſtammen, herleiten.
ausholen, um einen ſtarken Hieb zu
n. 4) einen der ohnmächtig ge-
rden, wieder zu ſich bringen 5)
hineinziehen. 6) als einen Preis
von tragen.
ach, in Verbindung hat mancherley
Bedeutung.

to fetch away, hinwegholen, forthe-
len.
to fetch a Blow, einen Hieb verſez-
zen.
to fetch Breath, Athem holen.
to fetch a Compaſs, einen Umſchweif
nehmen.
to fetch down, herab, herunterbrin-
gen.
to fetch in, hineinbringen, hineinzie-
hen; auch einholen, hereinbringen.
to fetch a Leap, einen Sprung thun.
to fetch out, herausholen, hinaustra-
gen, herausbringen, hervorbringen.
the Poliſher fetches out the Colours,
der Politer bringt die Farben hervor,
(giebt dem Marmor erſt die rechte
Farbe.)
to fetch up, hinaufholen, einholen.
to fetch the Place, Town &c. den Ort,
die Stadt erreichen, dabey anlangen,
hinzukommen ꝛc.
to fetch a Walk, einen Spatziergang
thun.
to Fetch, tu fetſch, v. n. ſich mit
ſchneller Wiederkehr bewegen.
like a ſhifted Wind unto a Sail
it makes the Courſe of Thought to
fetch about.
Gleichwie ein ſich drehender Wind
ſchnell in die Segel fährt, ſo wendet ſich
der Lauf des Gedanken mit ſchneller
Bewegung um. Shakespeare.
Fetch, fetſch, S. 1) eine Finte, eine
Kriegesliſt, ein liſtiger Streich. 2)
eine Schmeicheley, ein Kunſtgriff um
zu betrugen oder zu hintergehen.
Fetched, fetſch'd, part. adj. geholt ꝛc.
Fetcher, fetſch'ör, S. der etwas ho-
let.
Fetching, fetſch'ing, part. et ger. ho-
lend, das Holen.
Fetid, fett'id, adj. ſtinkend, unſau-
ber.
Fetidneſs, fett'idneß, S. die ſtin-
kende Eigenſchaft.
Fetlock, fett'lack, S. die Büſchel
Haare, ſo die Pferde hinten an den
Füßen haben.
Fetor, fett'orr, S. ein Geſtank, üb-
ler Geruch.
Fetter, (dieſes Wort wird gewöhnlich im
plur. gebraucht.)
Fetters, fet'törs, S. plur. Feſſeln,
Ketten an welche Verbrecher geſchloſ-
ſen werden, Fußeiſen, eiſerne Bande.
to Fetter, tu fet'tör, v. a. feſſeln,
in Eiſen ſchließen, an Ketten legen.

Fettered, fet'ṡtörd, part. adj. gefeſſelt, geſchloſſen.

to Fettle, tu fet'ṡtl', v. n. ſich ein Gewerbgen, was zu thun machen, kleine Geſchäfte verrichten.

Fètus, fih'ṡtoß, S. die Frucht im Mutterleibe, die Leibesfrucht ſo noch nicht zur Welt gebohren.

Feùd, fjuhd, S. ein tödtlicher Haß, Groll, Zank, Streit, Widerſtand, Krieg.

Feùdal, fjuh'ṡdäll, adj. zu Lehen gehörig, lehnbar.

Feùdal, fjuh'ṡdäll, S. ein Lehn, ein Gut, das man zu Lehen hat.

Feùdatory, fjuh'ṡdätori, S. ein Lehnmann der mit gewiſſen Grundſtücken oder mit ganzen Ländern belehnt iſt, ein Vaſall.

Feùdiſt, fjuh'ṡdiſt, S. ein Rechtsgelehrter, der insbeſondere das Lehnrecht genau ſtudiret hat.

Fèver, fih'ṡwör, S. das Fieber, eine Krankheit in welcher der Kranke entweder heftige Hitze oder Kälte hat, und wobey der Puls heftig ſchlägt.

a ardent or burning Fèver, ein hitziges Fieber.

a colliquative Fèver, ein Fieber in welchem der ganze Körper in kurzer Zeit abgezehret und ausgemergelt wird.

a continual Fèver, ein Fieber das dem Patienten keine Ruhe läßt.

a diary Fèver, ein Fieber das etwa 24 Stunden anhält, und durch die Ruhe am beſten kuriret wird.

a eſſential Fèver, ein Fieber, deſſen erſte Urſache in dem Blute liegt.

a hectick Fèver, ein langſames, ſchleichendes, auszehrendes Fieber.

an intermitting Fèver, ein Wechſelfieber, man nennt es auch Ague im Engliſchen.

a malignant Fèver, ein bösartiges Fieber.

a putrid Fèver, ein Faulfieber.

a ſymptomatick Fever, iſt dasjenige was als ein Zufall von einer andern Krankheit entſtehet, entweder ein Entzündungs-Peckenfieber ꝛc.

to Fèver, tu fih'ṡwör, v. a. in ein Fieber ſetzen, einem ein Fieber zu Wege bringen.

Feverèt, fiwörèt', S. ein kleines Fieberlein, ſchwaches Fieber.

Fèverfew, fih'ṡwörfiu, S. Fieberkraut, Mutterkraut.

Fèveriſh, fih'ṡwöriſch, adj. 1) fieberhaft. 2) mit dem Fieber geplagt. 3) auf ein Fieber ziehend. 4) [illegible] wiß, unbeſtändig, bald Hitze, [illegible] Kälte, oder bald warm, bald kalt, heiß, brennend.

Fèveriſhneſs, fih'ṡwöriſchneß, S. fieberhafte Eigenſchaft, die Hitze oder die Anzeige zum Fieber.

Fèverous, fih'ṡwöroß, adj. 1) [illegible] haft. 2) mit einem Fieber [illegible] 3) was leicht ein Fieber [illegible] bringt.

Fèvery, fih'ṡwöri, adj. [illegible] Fieber.

Feuillage, fuil'ṡjähdſch, S. [illegible] werk, Zierrathen wie Laub [illegible]

Feuillemort, fuil'ṡmart, S. [illegible] Farbe wie abgefallenes Laub. [illegible] beyden Wort ſind aus dem Franz. entlehnt, und noch nicht allgem. Engliſch bekannt.)

Feùterer, fjuh'ṡtörör, S. ein [illegible] Wärter.

Few, fjuh', adj. wenig, wenige keiner großen Menge.

Fewel, fjuh'ṡell, S. brennbare [illegible] terie, als Holz, Kohle ꝛc.

to add Fewel to the Fire, [illegible] Feuer gießen.

to Fewel, tu fjuh'ṡell, v. a. [illegible] ren, anlegen, damit das Feuer ausgehet.

Fewer, fjuh'ṡör, weniger, minder Comparat. von Few.

Feweſt, fjuh'ṡeſt, am wenigſten Superlat. von Few.

Fewmets, fjuh'ṡmets, } S. Hirſch-
or } Gemſe-
Fewmiſhing, fjuh'ṡmiſching, } Haas-
bern.

Fewneſs, fjuh'ṡneß, S. 1) die Zahl, die Wenigkeit. 2) die die Wenigkeit der Worte.

to Fey', tu fäh, v. a. einen [illegible] reinigen, ſchlammen.

Fiants, fei'ṡänts, S. der Kopf nem Fuchs oder Dachs.

Fib, fibb, S. eine kleine Lüge, Mährchen. (Ein eigenes Wort den Kindern.)

to Fib, tu fibb, v. n. 1) lügen, chen erzählen, Unwahrheiten ſa (bey den Dieben oder Straßenr ſchlagen.

fib the Cove's Quarron in the pad for the Lour in his Bung, heißt: ſchlagt den Kerl auf d

aße damit er das Geld was er im
utel hat, hergiebt.
, fib'ſ bör, S. ein Lügner, ein
hrchenträger.
, or Fibres, fei'ſ wörs, S. 1)
rchen oder Fäſerchen, (an jedwe-
Sache.) 2) ein feiner Zwirnsfa-
, ſeines Geſpinſt.
, fei'ſ brill, S. ein zartes dünnes
rchen; auch ein ſehr feines Ge-
i oder feines Fädchen.
is, fei'ſ broß, adj. fäſerig, voll
n, zäſericht, aus feinen Faſern
aus feinem Geſpinſt zuſammen
ſt.
, fib'ſ julä, S. das Wadenbein, der
re und kleinere Knochen am Bein,
weit kleiner iſt als das Schien-
. (Tibia.)
feiß, S. ein Fiſt, ein ſchleichen-
ſehr ſtinkender Wind.
, fick'ſ kl', adi. wankelmüthig,
nderlich, unbeſtändig, unentſchloſ-
der Abwechſelung unterworfen,
ſinnig.
neſs, fick'ſ kl'neß, S. die Wan-
üthigkeit, Unbeſtändigkeit, Unge-
ſeit, Veränderlichkeit, Unentſchloſ-
eit.
, fick'ſ kli, adv. ohne Gewißheit,
Beſtändigkeit, wankelmüthiger,
ſinniger Weiſe.
fick'ſ o, S. ein Schnippchen mit
Finger zum Zeichen der Verach-
g.
o for your Conjectures, Schade
s für euere Muthmaßungen.
:o, or a Fig for you, das iſt für
ch; (wenn man zuvor ein Schnipp-
n gemacht hat.)
e. fick'ſ till, adj. irrden, von Thon
acht, vom Töpfer gemacht.
n, fick'ſ ſch'n, S. 1) eine Erdichtung,
ein Gedicht, die erdichtete Sache.
eine Unwahrheit, eine Lüge.
ous, fick'ſ ſchoß, adj. erdichtet, ein-
ildet.
ſious, ficktiſch'ſ oß, adj. 1) erdich-
, fabelhaft, eingebildet. 2) falſch,
acht, nachgemacht. 3) nicht wirk-
h, nicht wahr, verblümt.
itiously, ficktiſch'ſ oßli, adv. fälſch-
h, erdichteter, eingebildeter, fabel-
after Weiſe.
, fidd, S. 1) ein ſpitziges Eiſen,
it welchem die Schiffsleute ihre
Seile in einander flechten, ſpitzen oder
fügen, auch losdrehen. 2) ein eiſer-
ner Nagel; (im Schiffbau.)
a Fid of Wood, ein hölzerner Nagel.
a Fid of Tobaco, ein Stückchen Ta-
back zu kauen. (Ein Schiffer-Termi-
nus.)
Fiddle, fid'ſ dl', S. eine Geige, Fiedel,
Violine; (ein Saiteninſtrument.)
Fiddle, fid'ſ dl', S. ein Verhaftsbefehl,
(zweydeutige Sprache.)
Fiddle-Faddle, fid'ſ dl'ſ fad'ſ dl', S.
dummes Zeug, unverſtändiges Gewä-
ſche, läppiſches Geſpräch, Wiſchwaſch,
Läpperey.
to Fiddle, tu fid'ſ dl', v. n. 1) geigen,
fiedeln. 2) Kinderpoſſen vorhaben,
Spielwerk treiben, die Hände oft be-
wegen und doch nichts thun.
Fiddler, fid'ſ dl'ör, S. ein Geiger,
Fiedelmann, Spielmann.
Fiddler's-Fare, fid'ſ dl'örs-fär, S.
das Spielmannslohn, beſtehet in
Meat, Drink and Money, Eſſen,
Trinken und Geld.
Fiddler's-Money, fid'ſ dl'örs-mon'ſ ni, S.
ſechs Pence Stücke; (weil auf den
Kirchmeſſen oder bey ſonſtigen Land-
tänzen, jedes Paar 6 Pence (ſechs
Stüber) an die Muſikanten zu bezah-
len pflegt.)
Fiddler's-Pay, fid'ſ dl'örs-päh, S. des
Spielmanns Zahlung; iſt Thanks and
Wine, Dank und Wein.
Fiddleſtick, fid'ſ dl'ſtück, S. der Fie-
delbogen.
a Fiddlestick's End, bedeutet: Nichts.
Fiddleſtring, fid'ſ dl'ſtring, S. eine
Violinſaite oder Schnur.
Fiddling, fid'ſ dling, S. das Fiedeln,
Geigen.
Fiddling, fid'ſ dl'ing, part. adj. fie-
delnd, läppiſch, albern.
Fiddling-Fellow, fid'ſ dl'ing-fello,
S. ein Lappe, läppiſcher Kerl, kindi-
ſcher Geck
Fidèle, fidibl', adj. treu; ſiehe true,
truſty.
Fidelity, fidell'ſ iti, S. die Treue, Ehr-
lichkeit, Wahrhaftigkeit, getreue An-
hängigkeit.
to Fidge, tu fidſch, } v. n. ſich ſchnell
or } und unordent-
to Fidget, tu fidſch'ſ it, } lich bewegen,
von einer Seite zur andern gehen,
bald hin bald her laufen, niemals ſtille
ſitzen.

Fidgets, fidſch'ſits, S. die unruhige Laune.
he has got the Fidgets, ſagt man von einem der nicht lang an einem Ort ſitzen kann, der immer in unruhiger Bewegung iſt.
Fidlam-Ben, fidd'ſlämſbenn, S. allgemeine Diebe; (bey denen jeder Finger ein Fiſchhaken iſt; ein verblümtes oder eigenes Wort.)
Fidùcial, fidjuh'ſchäll, adj. zuverſichtlich, unzweifelhaft, gewiß, ſteif und feſt.
Fidùciary, fidjuh'ſchiäri, S. dem etwas vertrauet wird, ein Vormund.
Fidùciary, fidjuh'ſchiäri, adj. 1) zuverſichtlich, gewiß, ſicher, unzweifelhaft. 2) an deſſen Aufrichtigkeit und Treue nicht zu zweifeln iſt.
Fie, fei, interj. pfuy! ſiehe Fy.
Fief, fihf, S. ein Lehngut.
Field, fihld, S. 1) ein unbewohnter, unbebauetter Boden.
2) an open Field, ein offenes Feld.
3) a cultivated Field, ein bebauetes oder beſäetes Feld.
4) das Lager einer Armee.
5) the Field of Battle, das Schlachtfeld.
6) der Raum, die Erſtreckung, als: he has a large Field to expatiate in, er hat ein weites Feld, ſich weitläuftig darin auszulaſſen oder zu erklären.
7) der Grund oder der leere Raum auf welchen Figuren gezeichnet werden.
8) (in der Wappenkunſt) die Oberfläche eines Schilds.
Fielded, fihl'ſded, adj. auf dem Schlachtfeld ſeynd, in der Schlacht begriffen.
Field-Baſil, fihld'ſbaßil, S. Feldbaſilikum.
Field-bed, fihld'ſbedd, S. ein Feldbett.
Field-Colours, fihld'ſkollors, S. die Quartierfahnen eines Regiments.
Field-fare, fihld'ſfähr, S. ein Krammetsvogel.
Field-Marſhal, fihldſmär'ſchall, S. ein General-Feld-Marſchall.
Field-mouſe, fihld'ſmaus, S. ein Hamſter.
Field-Officer, fihld'ſafſifför, S. ein Staabsofficier; (als Obriſt, Obriſt-Lieutenant und Major.)
Field-Piece, fihld'ſpihs, S. ein Feldſtück, eine Kanone die man in der Schlacht gebraucht, aber zur Belagerung zu klein iſt.
Field-lane-duck, fihld-lähn-do ein gebackener Schafskopf; (Sprache.)
Fiend, fihnd, S. ein Feind, böſer der große Feind der Menſchen, Satan, jedes hölliſche Weſen, eine hölliſche Rachgöttin.
Fierce, fihrs oder fiers, adj. 1) grimmig. 2) grauſam, gewal 3) heftig, zornig, wütend, raſe deuſchaftlich. 4) ſtark.
Fiercely, fihrs'ſli, oder fiers'ſli auf eine heftige, grimmige, wüt ſame, raſende, gewaltthätige
Fierceneſs, fihrs'ſneß, oder fiers S. 1) die Wildheit, Grau Heftigkeit, leidenſchaftliche Hi mäßiger Zorn. 2) die Begi Blut, die Wut.
Fieritàcias, fièrifäh'ſſchäs, S. richtlicher Executionsbefehl, de len Zeiten auf Jahr und Tag iſt, eine ausgeklagte Schuld ze ziehen.
Fierineſs, feiſerineß, S. feuri ſen, Hitze, hitziges Temperam
Fiery, feiſeri, adj. 1) feuri Feuer beſtehend, durchs Feu 2) heiß wie Feuer. 3) heftig thätig, lebhaft. 4) hitzig, zor zu erzürnen. 5) uneingeſchränk
Fieſt, fihſt, S. ein Fiſt; ſiehe to Fieſt, tu fihſt, v. n. fiſte ſchleichen laſſen.
Fife, feif, S. eine Queerpfeife Trommel geblaſen wird.
Fifteen, fifſtihn, 15, funfzehn Mandel.
Fifteenth, fifſtihnth, the 15 Funfzehente, auch 1 Theil von
Fifth, fifth, the 5th, der 5te, fü
Fifthly, fifthſli, adv. zum Fü
Fiftieth, fifſtieth, der 50ſte, zigſte.
Fifty, fifſti, 50, funfzig.
Fig, figk, S. eine Feige, Feigen
I don't Care a Fig, ich bekümmere nicht darum, frage den Hen nach ꝛc.
a Fig-apple, å figk'ſäppl', S. ei genapfel.
Fig-gnat, figk'ſnätt, S. eine Fi fliege, ein Inſect von der Flie
Figmàrigold, figkkmäh'ſrigohld eine Art Ringelblume.
Fig-pecker, figk'ſpeckör, S. ein genſchnepfe; ein Wüſtling.

ree, figk'-trih, S. der Feigen-
n.

, tu figk, v. a. 1) mit einem
nippchen beleidigen, einem Trotz
n, verächtlich begegnen. 2) einem
s unnützes in den Kopf setzen, et-
beybringen.

up and down, hin und her lau-
herum gehen, stürmen.

; figk'-ări, S. eine Herumschwei-
, Ausschweifung des Gemüths,
le, seltsamer Einfall.

, figk'-ór, S. ein kleiner Junge
n ein Fenster gehoben wird, um
n dem Zimmer, Laden ꝛc. sich be-
nden Sachen heraus zu reichen;
Stehlen.)

g-Law, figk'-ing-lah, S. die
telschneiderkunst; (eigene Sprache.)

ht, tu feit, v. n. hat im prae-
o Fought, fechten, streiten; (im
ge und auch im Zweykampf.)

ht, tu feit, v. a. Krieg gegen
n führen, gegen jemand streiten.
ght it out, es ausfechten, entschei-
, endigen.
Dog, fight Bear, ich will mich in
n Streit nicht mengen, laßt sie
mer fechten.
feit, S. 1) eine Schlacht, ein Tref-
Gefecht. 2) ein Zweykampf, ein
reit. 3) etwas das die Streiten-
in einem Schiff beschirmt, schützt,
Schutzschirm; ein aus Tauen ge-
chtes Netz.
er, fei'-tör, S. ein Krieger, Schlä-
, Fechter, Rauser, Balger.

ing, fei'-ting, part. adj. 1) zum
eg, zur Schlacht bereitet, geschickt,
ft angeschickt, streitbar. 2) durch
Krieg beschäftiget; was den Schau-
ab des Krieges ausmacht
ting, fei'-ting, part. et ger. fech-
nd, streitend, das Fechten, Strei-
n.

ment, figk'-ment, S. das Gedicht;
ne Erfindung, Erdichtung, Einbil-
ung.

mental, figkmenn'-tall, adj. erdich-
t, eingebildet.

ulate, figk'-julaht, adj. von Töp-
erde, irrden, aus Thon gemacht.

urable, figk'-juráhbl', adj. was sich
n eine gewisse Form bringen und darin
rhalten läßt; (wozu das Bley aber
icht das Wasser die Eigenschaft hat.)

Figurability, figkjuráhbill'-iti, S. die Fähigkeit in eine gewisse und feste Form oder Figur gebracht zu werden.

Figural, figk'-juráll, adj. 1) was durch einen Abriß vorgestellt wird, was zu einer Figur gehöret. 2) figural Numbers sind solche Zahlen, die eine geometrische Figur vorstellen.

Figurate, figk'-juráht, adj. 1) von einer gewissen und bestimmten Form. 2) was etwas von einer bestimmten Form gleicht.

Figuràtion, figkjuráh'-sch'n, S. 1) die Bildung, Formirung, die Bestimmung zu einer gewissen Form. 2) die falsche Vorstellung, Einbildung.

Figurative, figk'-jurátiw, adj. 1) figürlich, vorbildend, das etwas anders vorstellt, vorstellend. 2) voll redneri-scher Vermahnungen, verblümt.

Figuratively, figk'-jurátiwwli, adv. 1) figürlicher Weise, in einem verblümten Verstande. 2) mittelst einer Figur, nicht buchstäblich, in einem Sinn, der ganz verschieden von dem ist, was Worte ursprünglich in sich fassen.

Figurativeness, figk'-jurátiwwneß, S. siehe Figuration.

Figure, figk'-jur, auch figk'-örr, S. 1) die Form oder Figur von etwas das durch die äußere Linie bestimmt wird. 2) die Figur, die Form, die Gestalt, die Abbildung eines Dinges oder einer Person, Statue. 3) das äußere; (es sey angenehm, unzierlich, elend, schlecht oder prächtig.) 4) eine ausgezeichnete Erscheinung, die Größe, Hoheit, merkwürdiger Charakter. 5) die Pracht, der Glanz, der Staat. 6) eine Vorstellung in der Mahlerey. 7) eine Anordnung, Einrichtung, Einschränkung, Mäßigung. 8) eine Zahl oder eine Nummer. 9) das Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen; siehe Horoscope. 10) in der Theologie) das Vorbild, die Figur. 11) (in der Beredsamkeit) jede Art zu reden in der die Worte verdrehet werden und nicht den ursprünglichen Sinn behalten. 12) (in der Grammatik) jede Abweichung von den Regeln der Analogie und dem Syntax.

a Figure-Dancer, á figk'-jur-dán'-sör, S. einer der die Figuren oder Zahlen in Banknoten abändert, zehn in hundert verwandelt.

to Figure, tu figk'ſjur, v. a. 1) formiren, bilden, eine Geſtalt geben. 2) mit Figuren oder Bildern bedecken oder zieren. 3) etwas verändern, auf vielerley Art machen, in mancherley Geſtalt bringen. 4) durch eine vorbildende oder figürliche Aehnlichkeit vorſtellen oder beſchreiben. 5) ſich in Gedanken eine Vorſtellung machen, etwas ausdenken. 6) etwas Zukünftiges vorbilden oder vorher zeigen. 7) auf eine figürliche oder verblümte Weiſe abbilden.

Figured, figk'ſjur'd, part. adj gebildet, verändert, in mancherley Geſtalt gebracht.

Figuring, figk'ſjuring, S. das Formiren, Bilden oder Abbilden ꝛc.

Figure-Flinger, figk'ſjur'ſfling'ſör, S. einer der Aſtrologie und Vorherſagung vorgiebt.

Fig-wort, figk'ſwort, S. Braunwurz, Feigwarzkraut.

Filaceous, filäh'ſſchoß, adj. fadigt, aus Fäden beſtehend.

Fil'acer, fill'ſäſör, S. ein Gerichtsbedienter, der die gerichtlichen Verordnungen an einen Faden anreihet.

Fil'ament, fill'ſäment, S. ein dünner Faden, ein zartes Fäſerchen oder der Faden an Gewächſen; ein Körper der geſchlank, dünn und lang iſt wie ein Faden.

Filamentous, fillämem'ſtoß, adj. das viel Faſern oder zarte Fäſerchen hat; (als Kraut, Geſteine ꝛc.)

Fil'anders, fill'ſånders, S. Würmer in Falken; auch eine Krankheit bey den Falken.

Fil'bert, fill'ſbört, S. eine Lambertsnuß.

to Filch, tu filſch, oder filtſch, v. n. heimlich entwenden, hinwegmauſen, ſtehlen, Kleinigkeiten rauben, plündern.

Filched, filſch'd, oder filtſch'd, part. adj. entwendet, gemauſet, geſtohlen, geplündert ꝛc.

Filcher, filſch'ſör, S. ein Mauſer, Dieb, ein Spitzbube oder Räuber in Kleinigkeiten.

Filching, filſch'ſing, S. das Mauſen, Stehlen, Plündern, Rauben.

a Filching-Cove, ein Dieb.

a Filching-Mort, eine Diebin.

Filchingly, filſch'ſingli, adv. verſtohlner, beraubter Weiſe.

File, feil, S. 1) ein Faden, Bindfaden oder Drat, Schriften anzureihen. 2) ein Verzeichniß, Regiſter, Liſte. 3) eine Rotte oder Reihe Soldaten; (3 Mann hintereinander.) (eine Feile; (um etwas vorſtehendes zu feilen.)

a File-cutter, å feil'ſkottör, S. Feilenhauer, oder Feilenmacher.

a File-Fiſh, å feil'ſfiſch, S. Schelle.

to File, tu feil, v. a. 1) feilen, mit einer Feile etwas abfeilen. 2) Briefen auf einen Faden oder Drat reihen, um ſie dem Richter oder Decan nach der Ordnung vorzulegen. (dieſes iſt eine veraltete Methode.) 3) ſchmeidig machen, poliren. 4) beflecken, beſudeln, verunehren.

to File, tu feil, v. n. rottenweiſe ſchiren.

to file off, abmarſchiren, defiliren.

Filed, feil'd, part. adj. gefeilt; gefeilt ꝛc.

Fil'emot, fill'ſimatt, S. eine braune oder gelbbraune Farbe; die Farbe des abgeſtorbenen Laubes.

Filer, feil'ſlör, S. der etwas abfeilt.

Filial, fill'ſjäll, adj. einen Sohn betreffend, einem Sohne geziemend, den Namen oder Charakter eines Sohns führend, kindlich.

Filiation, filliäh'ſſch'n, S. die Kindſchaft; das Herkommen, als eines Sohns vom Vater, oder eines Filials von einer Hauptkirche.

Filing, feil'ſling, S. das Feilen.

Filings, feil'ſlings, S. Feilſpäne; jenige was die Feile von dem Eiſen abnimmt.

Filipendula, feil'ſlipendjulå, S. Kraut) rother Steinbrech.

to Fill, tu fill, v. a. 1) füllen, voll machen bis nichts mehr hinein kann; mit allem überflüßig verſehen. 2) ſättigen, Genüge thun, befriedigen, überfüllen, überladen.

to fill out, 1. Getränke zum Trinken ausfüllen, oder ausgießen. 2. Kleider ausfüllen, (einen Stuhl, ein Wamms)

to fill up, 1. anfüllen, voll machen. 2. etwas Mangelhaftes ergänzen, erſetzen. 3. einen Raum einnehmen, eine Zeit wegnehmen oder ausfüllen.

to Fill, tu fill, v. n. 1) zu trinken geben. 2) voll werden. 3) ſich füllen, überfüllen.

4) to fill up, anſchwellen; (eine See)

fill, S. 1) die Fülle, das Genü- 2) der Raum zwiſchen der Scheere es Fuhrwerks in welchem ein Pferd et.
d. fill'd, part. adj. gefüllet, an- üllet.
filled up, es iſt ganz voll gefüllt.
r, fil'-lör, S. 1) einiges was ei- Raum ohne Nutzen aus- oder an- et. 2) einer, deſſen Amt es iſt, ſäße voll zu füllen. 3) ein Deich- ferd, oder ein Pferd das in der ſpeere gehet.
not, fill'-imatt, S. die Farbe die abgefallen n Laube gleicht; Folie- t, ſiehe Filemot.
, fil'-lit, S. 1) ein Band das den Kopf gebunden wird. 2) ein enſtück, oder der fleiſchigte Theil einem Kalbe ꝛc. 3) Rollfleiſch Fleiſch das zuſammengerollet und vickelt iſt. 4) der Kranz oben an t Säule. 5) ein Zopf, eine Haar- te. 6) das vergüldete an einem ch.
let, tu fil'-lit, v. a. 1) mit einer de binden, mit einer Haarnadel die te binden. 2) mit einem Kranz n, oder einen Kranz um eine ule machen.
ted Pillar, eine mit einem Kranz ierte Saule.
g. fil'-ling, part. et ger. an- aus- füllend, ſättigend, das Anfül- ꝛc.
lip, (lone) tu fil'-lipp, (wann) a. einem einen Naſenſtüber ge-
, fil'-lipp, S. ein Naſenſtüber, Schnips mit dem Finger.
ped, fil'-lipp'd, adj. der einen ſenſtüber bekommen.
, or Filly-Fole, fil'-li-fohl, eine ge Stutte; ein Füllen.
film, S. ein dünnes Häutchen.
lm, tu film, v. a. mit einem dün- Häutchen zudecken oder bedecken.
y, fil'-mi, adj. aus dünnen Häut- n zuſammen geſetzt.
ineſs, fil'-mineß, } S. das dünne
or } häutige Weſen,
ineſs, film'-neß, } die Bedeckung
it dünnen Häutchen.
ſella, filoſel'-lå, S. geringe, di- Seide.
ſter, tu fil'-tör, v. a. 1) filtri- n. 2) durchſeigen, läutern,

Filter, fil'-tör, S. 1) ein Durchſeiger, ein Filtrum; ein Durchſchlag, Seigetuch. 2) ein Zaubertrank, Liebestrank.
Filth, filth, S. 1) Unflath, Koth, Unſauberkeit. 2) Unlauterkeit der Seele, böſe Lüſte.
Filthily, filth'-ili, adv. garſtiger, unflathiſcher Weiſe.
Filthineſs, filth'-ineß, S. die Unſauberkeit, Unflathigkeit, Unlauterkeit, Beſleckung.
Filthy, filth'-i, adj. garſtig, ſchmutzig, unflathig, unſauber, beſudelt, verunreiniget.
to Filtrate, tu fill'-träht, v. a. filtriren, durchſeigen.
Filtràtion, fillträh'-ſch'n, S. das Filtriren oder Durchſeigen.
Filtred, fill'-törd, part. adj. durchgeſeiget.
Fimble-Hemp, fimm'-bl'-hemp, S. frühzeitiger gelber Hanf, der keinen Saamen trägt.
Fimbriated, fimm'-briähted, adj. eingefaßt, eingekerbt, oder gekerbt.
Fin, finn, S. 1) eine Floßfeder; (an einem Fiſch.) 2) (in der Schifferſprache) ein Arm.
a one-finned Fellow, einer der einen Arm verloren hat, ein Kerl mit einem Arme.
Fin-footed, finn'-futted, adj. der Füße mit zarten Fellen zwiſchen den Zehen hat.
Finable, fei'-näbl', adj. was eine Geldſtrafe zuläßt, der eine Geldſtrafe verdient.
Final, fei'-näll, adj. 1) endlich, zuletzt. 2) beſchließend, entſcheidend, 3) tödtlich, zerſtörend. 4) das Ende oder den Bewegungsgrund betreffend.
Finally, fei'-nälli, adv. zum Beſchluß, ſchließlich, endlich, letztlich, auf eine nicht mehr wieder zu erlangende oder nicht mehr zu helfende Weiſe, mit dem es aus iſt.
Finance, finnäns', S. das Einkommen, der Profit.
Finances, finnänn'-ſes, S. die Staatseinkünfte, das Einkommen oder die Einkünfte großer Herrn.
Financer, finnänn'-ſör, } S. ein Rente-
or } reybeamter.
Financier, finnänſihr', } einer der für die Staatseinkünfte zu ſorgen hat, und die Mittel angiebt auf was Art ſie zu heben ſind, ein Mann der das Finanzweſen verſteht.

Finary, fei'nări, S. auf den Eisenwerken, der Ort im Eisenhammer wo man die Platten im Schieben zerschlägt, oder die zweyte Schmiede.

Finch, finsch, S. (einige sprechen es auch fintsch aus) ein Fink; als:

the Bull-Finch, ein Blutfink oder ein Thumpfaffe.

a Chaff-Finch, ein Buchfink.

a Gold-Finch, ein Stieglitz.

a Green-Finch, ein Grünling, Canarienzeisig.

a Thistle-Finch, ein Distelfink.

to Find, tu feind v. a. 1) durchs Suchen oder durchs Forschen erhalten; (finden.) 2) finden: (etwas das verloren war.) 3) das finden oder erhalten, was man suchte oder begehrte. 4) finden, (einen antreffen, begegnen.) 5) finden; (das heißt aus der Erfahrung wissen, oder was die Erfahrung bestätiget) als:

he found it by Experience, er ist es durch die Erfahrung gewahr worden. 6) empfinden, gewahr werden, wahrnehmen, spüren, sehen. 7) ertappen, fangen; (bey einer Lüge.) 8) womit versehen, versorgen, als:

he finds me in Money and in Victuals, er versorgt mich mit Geld und mit Speisen.

9) (in den Rechten) etwas billigen, autheisen, für recht erkennen. 10) befinden (wohl oder übel, als:

how do you find yourself? wie befinden Sie sich?

to find out, 1. entdecken; (etwas verborgenes ausfindig machen. 2. etwas auflösen, entwickeln, 3. etwas erfinden, erdenken, aussinnen.

to find ist ein Wort von sehr freyem und willkürlichem Gebrauch, dem man nicht leicht Gränzen setzen kann.

Finder, feind'=ör, S. 1) der etwas findet. 2) der auf etwas fällt, ein Erfinder, ein Ausforscher, Ausfinder 3) ein Spürhund. 4) eine Krücke der Bäcker; (dieses auch Raker.)

Finders, feind'=örs, S. Aufseher, Visitators.

Findfault, feind'=fahlt, S. ein Tadler, Verläumder, Lästerer.

Finding, feind'=ing, part. et ger. findend, das Finden.

Finidy, finn'=di, adj. plump, ungeschickt, wichtig, schwer, dicht, fest.

Fine, fein', adj. 1) fein, nicht grob. 2) rein, sauber, nett, gereiniget. 3) subtil, zart, dünn. 4) lauter, hell durchscheinend. 5) herrlich, trefflich, prächtig. 6) schlau, geschickt, fein. 7) betrügerisch, misch, arglistig. 8) zierlich, Gedanken. 9) auf die Person wandt bedeutet es, schön mit de, mit Anstand. 10) von guten Sitten, wohl erzogen glänzend, in die Augen leuchtend.

a fine spun, fine bred Gentleman, hübscher, artiger, höflicher Herr.

Fine, fein, S. 1) eine Geldbuße, strafe. 2) eine Verwirkung, Gabe man für eine Befreyung oder ausnehmendes Recht bezahlt. 3) Ende, der Beschluß.

in Fine wird auch adverbialisch gebraucht, und bedeutet: endlich, lich, mit einem Wort, oder um auf einmal zu sagen, zum Beschluß.

to Fine, tu fein, v. a. 1) reinigen, läutern, säubern. 2) sichtig, hell und klar machen.

to fine one, einem eine Buße auflegen, um Geld strafen.

to Fine, tu fein', v. n. eine Buße erlegen.

Fined, feind', part. adj. 1) gereinigt, geläutert. 2) um Geld gestraft.

to Finedraw, tu fein'=drah, v. a. was mit verborgenen Stichen etwas so sauber zusammenziehen, zunähen, daß man die Stiche nicht sehen bekommt.

Finedrawer, fein'=drahör, S. der mit verborgenen Stichen nähet, Risse fein und unvermerkt zuziehet und zunähet.

Finedrawing, fein'=drahing, S. das Nähen mit verborgenen Stichen.

Finedrawn, fein'=drahn, part. mit verborgenen Stichen genähet.

Finefingered, fein'=finggörd, adj. zart, subtil, kunstvoll, künstlich, trefflich, ausnehmend fein.

Finely, fein'=li, adv. 1) fein, artig, zierlich, nett, sauber, sehr subtil. 2) scharf, mit einer feinen Schneide. 3) (spöttisch) auf eine solche Art, daß eine verächtliche Bemerkung verursachen he is finely caught in his Snare, so ist er dann ganz in seiner eigenen Schlinge gefangen.

Fineness, fein'=neß, S. 1) die Feinheit, die Schönheit, Nettigkeit,

2) die Pracht, der Glanz, die muntere fröliche Erscheinung, der schöne Anputz. 3) die Spitzfündigkeit, die Kunst geschicklichkeit, die angebohrne Freymüthigkeit, Feinheit. 4) die Reinigkeit, Lauterkeit, das von Schlacken böser Mischung ganz befreyete Wesen.

ïner, fei'-nör, feiner, hübscher ꝛc. der Comparat. von Fine.

ïner, fei'-nör, S. ein Schmelzer, der Metalle reiniget.

ïnery, fei'-nöri, S. der Schmuck, Putz, Zierrath, Kleiderpracht; die lebhaften Farben.

ïnesse, fineß', S. List, Ränke, Spitzfündigkeit.

ïnest, fei'-neſt, am feinsten; der Superlat. von Fine.

ïnew, finn'-ju, S. der Schimmel.

ïnewed, finn'-ju'd, adj. schimmlicht, verschimmelt.

ïngart, finn'-gärt, S. (auf der Reitbahn) bedeutet ein Pferd, das dem Reiter nach dem Sporn ausschlägt.

ïnger, fing'-gör, auch etwas härter fing'-gkör, S. 1) der Finger. 2) die Breite eines Fingers. 3) die Hand, das Instrument zur Arbeit.

my Fingers itch to beat it, ich hätte wohl Lust Hand daran zu legen.

to have a Finger in the Pye, die Hand im Spiele haben.

his Fingers are Lime-Twigs, seine Finger sind Leimruthen, oder er stiehlt wie ein Rabe.

o Finger, tu fing'-gör, v. a. 1) etwas leicht berühren, anrühren, betasten, befühlen. 2) diebischer Weise, oder zur Ungebür angreifen. 3) ein musikalisches Instrument berühren. 4) eine feine Arbeit mit den Fingern verfertigen.

Finger in Eye, bedeutet weinen; (wird spottweise von Weibern gesagt.)

Finger-Post bedeutet eigentlich einen Wegeweiser; außerdem aber auch einen Pfarrer.

ïngered, fing'-gör'd, adj. 1) fingericht, was Finger hat. 2) betastet, hinweggefischt.

light-fingered, der die Finger gern kleben läßt.

ïngering, fing'-göring, part. et ger. fingernd, betastend, berührend, das Betasten.

ïnger-Fern, fing'-gör-fern, S. Steinfarren, Hirschzunge; (ein Kraut.)

Fingers, fing'-görs, S. Meersterne, Sternfische.

Finger-Stone, fing'-gör-ſtohn, S. ein Stein der einem Pfeil gleichet, oder ein Erdgewächs das wie ein Pfeil gestaltet ist.

Fingle-fangle, fing'-gl'-fäng'-gl', S. Läpperey, eine Kleinigkeit.

Finical, finn'-ikäll, adj. läppisch, allzusehr gezwungen ausgeputzt, der gar zu niedlich seyn will; übermäßig zierlich, lächerlich.

Finically, finn'-ikälli, adv. läppischer, närrischer, lächerlicher Weise.

Finicalneſs, finn'-ikälneß, S. die allzu große gezwungene Herausputzung, das läppische, lächerliche Wesen, Lapperey.

Fining, (of wines) fein'-ing, S. das Abklären des Weins.

Finis, fei'-nis, S. das Ende (eines Buchs. Bailey hat dieses Wort, es ist aber kein Englisches, sondern aus dem Lateinischen entlehnt.)

to Finiſh, tu finn'-isch, v. a. 1) endigen, zu Stande bringen, beschließen, ein Ende machen. 2) etwas vollkommen machen, vollenden.

it is a finiſhed Work and perfect in its Kind, es ist ein vollendetes Werk und vollkommen in seiner Art.

Finiſhed, finn'-isch'd, part. adj. beendiget, geendet, vollendet, vollkommen gemacht.

Finiſher, finn'-ischör, S. der etwas vollendet, beendiget, beschließet ꝛc.

Finiſhing, finn'-isching, S. das Vollenden, Beendigen, Zustandebringen.

Finite, fei'-neit, nach Walker, and Finite, fineit', nach Sheridan, adj. eingeschränkt, begränzt, endlich, das ein Ende hat. NB. sehr viele Engländer sprechen dieses Wort fin'-nit aus; dieses ist auch die Volkssprache.

Finiteleſs, fei'-neitleß, fineit'-leß, fin'-nitleß, adj. ohne Gränzen, unbegränzt, uneingeschränkt.

Finitely, fei'-neitli, fineit'-li, fin'-nitli, adv. mit gewisser Einschränkung, innerhalb gewissen Gränzen; bis zu einem gewissen Grade, mit gewissem Maße oder Ziele.

Finiteneſs, fei'-neitneß, fineit'-neß, fin'-nitneß, S. die Einschränkung zu einem gewissen Maße und Ziele, oder in gewisse Gränzen, die Endlichkeit, Endschaft.

Finitive, fin'initiwww, adj. was gewiſſe Maß und Granzen ſetzt.

Finitor, finn'itorr, S. der Horizont, der Geſichtskreis.

Finitude, finn'itjuhd, S. ſiehe Finiteneſs.

Finleſs, finn'leß, adj. ohne Floßfedern.

Finlike, finn'leik, adj. floßfedernartig, wie Floßfedern.

Finned, finn'd, 1) was auf jeder Seite eine breite Schneide herausſtehen hat (wie an einem Pflug.) 2) was Floßfedern hat

Finny, fin'ni, adj. mit Floßfedern verſehen; für das Element des Waſſers gebildet.

Finòchio, finoh'ſtſchio, S. Fenchel.

Finor, fei'nór, S. ein Schmelzer ꝛc. ſiehe Finer.

Fintoed, finn'ſtohd, adj. was ein Häutchen zwiſchen den Zehen hat.

Fipple, fip'pl', S. ein Stöpfer, Stöpſel, der Kern in einer Flöte oder Pfeife.

Fir, firr, S. eine Tanne, ein Baum aus welchem feine Bretter geſchnitten werden.

Fire, feir, S. 1) das Feuer und was damit zu vergleichen iſt. 2) etwas das eine Entzündung verurſachet, das die Leidenſchaften erhitzt. 3) Hitze des Temperaments. 4) Lebhaftigkeit der Einbildung, Stärke des Ausdrucks, geiſtreicher Gedanke. 5) die Leidenſchaften der Liebe ꝛc.

St. Anthony's Fire, der Rothlauf, die Roſe.

Bon-Fire, ein Freudenfeuer.

St. Helen's Fire, ein Irrwiſch.

Wild-Fire, Hitzblätterchen.

to ſet Fire on, or to ſet on Fire, anzünden, in Brand ſtecken, Feuer anlegen, entzünden, entflammen.

Fire-Arms, feir'ärms, S. Geſchoß, Schießgewehr, Kanonen ꝛc.

Fire-Ball, feir'bahl, S. eine Granate, eine Feuerkugel, oder eine Kugel die mit brennbaren Materien angefüllt iſt und da wo ſie hingeworfen wird, zerplatzt.

Fire-Brand, feir'bränd, S. 1) ein Feuerbrand. 2) ein Mordbrenner. 3) ein Meutemacher; einer der Unheil anſtiftet.

Fire Bruſh, feir'broſch, S. eine Feuerkehrbürſte ſo neben dem Kamin hängt, den Heerd damit rein zu halten.

Fire-Croſs, feir'kraß, S. ein Zei in Schottland für die Nation, zu Waffen zu greifen.

Fire-Drake, feir'dräk, S. ein rige Schlange, ein Feuerſpei Drache.

Fire-Flaw, feir'flah, S. der fiſch, Angelfiſch.

Fire-Lock, feir'lack, S. 1) ein daten- oder Musquetier-Gewe Musquete 2) ein Schloß an Schießgewehr.

Fire-Man, feir'männ, S. ein der zu den Feueranſtalten gehö bey brennenden Gebäuden löſch 2) ein Mann von ſehr heftigen ſchaften.

Fire-new, feir'niu, adj. fri der Schmiede, friſch von der E hütte.

Fire-Pan, feir'pänn, S. 1) ein Kohlen- oder Feuerpfanne, ein faß. 2) die Pfanne auf einem gewehr.

Fire-Priggers, feir'priggkörs, S. be die bey einem Brand zu Vorwande zu helfen, nur ſtehl

Fire-Ship, feir'ſchipp, S. Brander, ein Feuerſchiff, ein das mit brennbaren Materi füllet, angezündet und ſo feindliche Flotte getrieben wir ne Hure welche die Franzoſen

Fire-Shovel, feir'ſchowwl, S. Feuerſchaufel, Feuerſchüppe.

Fire-Side, feir'ſeid', S. das der Herd.

Fire-Skreen, feir'ſkrihn, S. Feuerſchirm.

Fire-Stick, feir'ſtick, S. ein zündeter Feuerbrand, ein b Stock.

Fire-Stone, feir'ſtohn, S. ein ſtein, ein feuerfeſter Stein, ei der Feuer aushält; auch ein

Fire-Wood, feir'wudd, S. holz, Holz zum Verbrennen.

Fire-Works, feir'werks, S. werke.

Fire-Workers, ſind Unterof der Artillerie.

to Fire tu feir', v. a. 1) an Brand ſtecken. 2) die Leid entflammen, hitzig machen.

to fire a Horſe, or to give the a Horſe, heißt ein Pferd a widernatürlichen Geſchwulſt m glühenden Eiſen brennen um

bwulſt zu zertheilen; ein dergleichen iſen nennt man dann auch Firing-on.

re, tu feir, v. n. 1) Feuer fangen, ter faſſen, ſich entzünden. 2) von, r durch Leidenſchaften entflammt n.

o fire a Gun, eine Kanone, ein ewehr losſchießen.

o fire a Slug, einen Schnaps trin-n.

, feir'd, part. adj. angezündet, an-ckt, angebrannt.

, feir'-ör, S. ein Mordbrenner, Feueranleger.

, fei'-ring, S. 1) das Anzün-, die Entzündung. 2) Holz, Koh- und was zum Heizen der Zimmer auf dem Herd gebrannt wird; ſiehe Fewel.

k, tu ferk, v. a. ſchlagen, ſchmei-, peitſchen, züchtigen.

, ferr'-kinn, S. ein Fäßchen das alonen oder 36 Quart oder den ten Theil einer Ohm enthält.

ferm, adj. 1) ſtark, hart, nicht t durchzudringen oder zu erſchüt-. 2) ſtandhaft, entſchloſſen, un-jüttert. 3) dicht, feſt, nicht flü-

m, tu ferm, v. a. 1) feſtſetzen, immen, beſtätigen, einführen. 2) ſund unwandelbar worauf heften; Augen.)

ment, ferr'-mament, S. die Ve-des Himmels, der geſtirnte Plan.

mental, fermamemn'-tal, adj. mliſch, das am Firmament iſt.

y, ferm'-li, adv. auf eine ſtarke durchdringliche, unbewegliche, ſtand-te, beſtändige, feſte Weiſe.

neſs, ferm'-neß, S. 1) die Feſtig-, Dichtigkeit, Härtigkeit. 2) die nerhaftigkeit, Standhaftigkeit, Be-ndigkeit, Entſchloſſenheit. 3) die ſundheit, auch der geſunde unver-rte Zuſtand.

-Tree, firr'-trih, S. der Tannen-um; ſiehe Fir.

, förſt, adj. 1) der erſte, erſtens. zuerſt. 3) zuerſt, oder am höchſten der Würde. 4) groß, vortreflich.

, förſt, or ly, förſtli, } adv. 1) erſtlich, zum erſten. 2) im Anfang, zuerſt. 3) am höchſten.

t or laſt, zu einer oder der andern Zeit.

Firſt-begot, förſt'-begatt, or Firſt-begotten, förſt'-begat'-t'n, } S. die Erſtgebohrnen, Kinder die zuerſt aus einer Ehe erzeugt werden.

Firſt-Born, förſt'-barn, S. der älteſte oder das älteſte Kind; der Erſtgebohrne.

Firſt-Fruits, förſt'-fruhts, S. 1) die erſten Jahresfrüchte, oder was die Jahreszeit zuerſt hervor bringt. 2) der erſte Nutzen von etwas. 3) die erſte Wirkung von einer Sache.

Firſtling, förſt'-ling, S. ein Erſtling, das Erſtgebohrne, die erſten Früchte, die Sache ſo man zuerſt gedacht oder gethan hat.

Firth, förth', S. eine fürchterliche Erſcheinung, ein Popanz, ein Schreckbild.

Firy, ſiehe Fiery.

Fiſc, fiß, S. der Fiscus, die Schatzkammer eines großen Herrn.

Fiſcal, fiß'-käll, S. die Schatzkammer, die Einkünfte eines großen Herrn.

Fiſcal, fiß'käll, adj. der königlichen Rentkammer zugehörig, was zur königlichen Rentkammer fließt.

Fiſgig, fiß'-tſchick, S. 1) ein Wurfſpieß der Fiſcher, auch der Schiffer. 2) ein Kreiſeltopf womit die Knaben ſpielen; ſiehe Fizgig.

Fiſh, fiſch, S. ein Fiſch. 2) ein Matroſe oder Schiffsknecht.

a ſcaly Fiſh, ein grober ungeſchliffener Schiffsknecht.

I have other Fiſh to fry, heißt ſo viel als: ich habe wichtigere Sachen zu verrichten.

Fiſhes will be ſwimming, die Fiſche ſind gern im Naſſen, oder, nach dem Fiſch gehöret ein guter Trunk auf den Tiſch.

to Fiſh, tu fiſch, v. n. 1) fiſchen, mit Fiſchfangen beſchäftiget ſeyn. 2) durch Kunſtgriffe wornach trachten oder etwas fangen.

to Fiſh, tu fiſch, v. a. im Waſſer nach Fiſchen oder nach was anders ſuchen.

Fiſh-Block, fiſch'-black, S. iſt der Klotz oder Block in einem Schiff, welcher in einer Kerbe am Ende des Ankerbalkens hängt.

Fiſh-Garth, fiſch'-gärth', S. eine Schleuße, ein Schutzbrett.

Fiſh-Hook, fiſch'-huhk, S. ein Fiſchhaken, ein Angelhaken, ein Fiſchhame.

Fiſh-

Fish-Market, fisch'-mär'-kit, S. ein Fischmarkt.
Fish-Pond, fisch'-pand, S. ein Fischteich.
Fished, fischt', part. adj. gefischet.
Fisher, fisch'-ör, S. ein Fischer, einer der mit Fischtangen beschäftiget ist.
Fisherboat, fisch'-örboht, S ein Fischerkahn, oder ein Boot, ein Nachen zum Fischfangen.
Fisherman, fisch'-örmänn, S. ein Fischer, einer der vom Fischfange lebt.
Fishertown, fisch'-örtaun, S. ein Ort der von Fischern bewohnt ist.
Fishery, fisch'-öri, S. das Fischfangen, die Fischerey, der Fischfang.
Fishes (auf einem Schiff) sind kleine Baustücke, die bey stürmischem Wetter gebraucht werden, die Mastbaum- und Segelstangen zu verstärken.
Fishful, fisch'-full, adj. fischreich, gut mit Fischen versehen.
to Fishify, tu fisch'-ifei, v. a. zu Fisch machen, in Fisch verwandeln.
Fishing, fisch'-ing, S. das Fischen; die Bequemlichkeit Fische zu fangen.
a Fishing-Line, å fisch'-ing-lein, S. eine Angelschnur.
Fishing, fisch'-ing, part. act. fischend.
there is good fishing in troubled Waters, in trüben Wassern ist gut fischen.
Fishkettle, fisch'-kettl', S. ein länglicher Kessel zum Fischkochen.
Fishmeal, fisch'-mihl S. Fischspeise.
Fishmonger, fisch'-mongkör, S. ein Fischhändler, Fischverkäufer.
Fishy, fisch'-i, adj. fischartig, was aus Fisch bestehet, was die Eigenschaft der Fische hat, was von Fischen bewohnt ist.
to Fisk, tu fisk', v. n. wanken, schütteln, schwenken, herum hüpfen und springen.
to fisk about, hin und her bewegen, herum laufen.
to fisk away, davon wischen, entwischen, hinweg schleichen.
to fisk the Tail, mit dem Schwanze wedeln.
Fisker, fisk'-ör, S. ein Herumläufer, Müßiggänger; siehe Loiterer.
Fisking, fisk'-ing, S. das Bewegen.
a Fisking-Gossip, å fisk'-ing-gas'-sip, S. eine Herumläuferin, Stadtklatsche.
Fisque, siehe Fisc.
Fistile, fis'-til, adj. das sich spalten läßt, oder was den Kern in einer gewissen Richtung hat, um sich gut ten zu lassen.
Fistility, fistill'-iti, S. die Eigen sich gut spalten zu lassen.
Fissure, fisch'-schur, S. eine Ritze, eine Kluft, ein Riß.
to Fissure, tu fisch' schur, v. a. Spalt, Riß machen, etwas auf
Fist, fist, S. die Faust.
to Fist, tu fist, v. a. mit Fäus gen, mit der Faust fassen ode
Fisted, fis'-ted, part. adj. mit geschlagen, auch der große
Fisticknut, fis'-ticknott, } S. or schen Fistinut, fis'-tinott, } pen
Fisticuffs, fis'-tikoffs, S. schlägerey, Fauststoße.
Fistula, fis'-tschulå, oder fis eine Fistel, Geschwür.
a Fistula Lacrymalis, ist ein nung in den Canälen, die Auge nach der Nase führen.
Fistular, fis'-tschulär, oder fis auch Fistulary, adj. Pfeife oder Röhre.
Fistulous, fis'-tschulos, adj. haft, was fistelartig ist.
Fistulousness, fis'-tschulosness fistulöse, zu einem löcherigten ren geneigte Beschaffenheit.
Fit, fitt, adj. 1) geschickt, lich, schicklich, recht, gele 2) tüchtig, tauglich. 3) geziemend, gebührend. 4) bereit, fertig send, gerecht; (am Leibe.)
Fit, fitt, S. 1) ein Paroxysm Anstoß von einer Krankheit, denschaft. 2) jeder Ausbruch denschaften, jeder Anfall der Geist oder den Körper wirkt. heit, üble Beschaffenheit, Sucht. 4) ein plötzlicher Ein Hitze und Eifer zu etwas. auch Mutterbeschwerung Krämpfe oder Gliederzucken der darunter verstanden.
to Fit, tu fitt', v. a. 1) zu quem, geschickt oder passend etwas mit einer andern Sache einstimmig machen, tauglich, zurecht oder gerecht machen mand mit etwas versehen, 3) sortiren, paaren, von einer tung zusammen thun. 4) gleichem vergelten.

to fit out, ausrüſten, mit den Nothwendigkeiten verſehen, auszieren.

to fit up, zurichten, anſchicken, mit dem Nöthigen zu jemandes Aufnahme verſehen; (ein Zimmer ꝛc meubliren.)

to Fit, tu fitt, v. n. ſich wohl ſchicken oder gerecht ſeyn, paſſen, wohl anſtehen, ſich geziemen.

Fitch, fitſch, S. eine kleine Art wilder Erbſen, Wicken; ſiehe Vetch.

Fitchat, fitſch'-it, S. ein Iltis, eine wilde Katze.

Fitchee, fit'-tſchi, adj. ſpitzig, geſpitzt; (in den Wappen.)

Fitful, fitt'-full, adj. von Krankheiten, von Anfällen oder durch abwechſelnde Krankheiten und Anfälle geplagt.

Fitly, fitt'-li, adv. füglich, geſchickt, billig, ſchicklicher, bequemer Weiſe.

Fitment, fitt'-ment, S. eine geſchickte, bequeme Sache, etwas das zu einem beſonderen Vorhaben zugeſchickt oder zurecht gemacht iſt.

Fitneſs, fitt'-neß, S. 1) die Füglichkeit, Schicklichkeit, Billigkeit. 2) die gelegene Zeit, Bequemlichkeit, der ſchickliche Zuſtand.

Fitted, fit'-ted, part. adj. geſchickt gemacht, zugeſchickt, zugerichtet, angepaſſet ꝛc.

Fittedneſs, fit'-tedneß, S. die Bequemlichkeit, Füglichkeit.

Fitter, fit'-tör, S. 1) der etwas zuſchickt, zurecht macht, zurichtet. 2) eine Sache die zu etwas tauglich iſt, die zur Verbeſſerung einer Sache etwas beyträgt. 3) eine Schnitte, ein Stückchen.

Fitter, fit'-töc, geſchickter, der Comparat von Fit.

Fitteſt, fit'-teſt, am geſchickteſten, der Superlat von Fit.

Fitting, fit'-ting, adj. ſich wohl ſchickend, bequem, geſchickt, gebührend, geziemend.

Fitting, fit'-ting, S. das Geſchicktmachen, das Zurichten, Ausrüſten, das Mobilmachen ꝛc.

Fitz, fitts, S. ein Sohn. (Dieſes Wort wird nur in den Rechten, in den Geſchlechtsregiſtern und in der Zuſammenſetzung gebraucht, als:

Fitz Herbert, ein Sohn des Herberts.

Fitz-Roy, ein (natürlicher) Sohn des Königs; (gewöhnlich werden uneheliche Kinder darunter verſtanden.)

Five, feiw, adj. fünfe.

Five-Shillings, feiw'-ſchillings, S. z. B. the Sign of five Shillings, in der Krone; fifteen Shillings, or the Sign of fifteen Shillings bedeutet in den drey Kronen.

Five-fold, feiw'-fold, adj. fünffach, fünffältig.

Five-foot, feiw'-fudd, S. ein Sternfiſch.

Five-leaved, feiw'-lihw'd, adj. fünfblättericht.

Fivelcaved-Graſs, feiw'-lihw'd-gräs, S. Fünffingerkraut; (eine Art Klee.)

Fives, feiws, S. 1) eine Art Spiel mit einem Ball. 2) eine Krankheit bey den Pferden.

to Fix, tu ficks, v. a. 1) befeſtigen, ſteif und feſt machen. 2) feſtſtellen, beſchließen, unabänderlich feſtſetzen. 3) etwas worauf richten, die Augen worauf heften. 4) etwas erwählen, beſtimmen, erkieſen. 5) der Flüchtigkeit berauben, figiren, fix machen. 6) durchſtechen, durchſtoßen. 7) an der Bewegung hindern, anhalten.

to fix upon, worauf verfallen, einen Schluß faſſen.

to Fix, tu ficks, v. n. 1) die Meynung beſtimmen, den Entſchluß faſſen. 2) ſtillhalten, aufhören, verweilen. 3) die Flüchtigkeit verlieren, ſo daß es ſich hämmern laßt.

Fixation, fickſ'-ſch'n, S. 1) (in der Chymie, die Feſtmachung, Figirung der Flüchtigkeit; auch der Flüßigkeit berauben. 2) die Beſtändigkeit, Standhaftigkeit. 3) die Beſtimmung, Setzung gewiſſer Zeit. 4) der feſte oder beſtimmte Aufenthalt an einem Ort. 5) eine Beſchränkung.

Fixed, fickſ'd, part. adj. feſtgeſtellt, ſtehend gemacht; erpicht auf etwas.

Fixedly, fick'-ſedli, adv. auf eine feſtbeſtimmte, gewiſſe, unbewegliche Weiſe.

Fixedneſs, fick'-ſedneß, S. 1) die Standhaftigkeit, Beſtändigkeit. 2) der Mangel oder der Verluſt der Flüchtigkeit. 3) Dichtigkeit, Feſtigkeit, Zuſammenhang der Theile. 4) die Beſtimmtheit der Meynung oder des Entſchluſſes.

Fixedneſs of Mind, die Emſigkeit, Befliſſenheit.

Fixer, fick's'ör, S. der etwas feſt, hart oder ſtehend machet, etwas befeſtiget, etwas beſtimmt, feſtſtellet.

Fixidity, fick'sid'siti, S. die Feuerbeſtändigkeit, der feuerfeſte Zuſammenhang der Theile.

Fixing, fick's'ing, part. et ger. feſtſetzend, beſtimmend, das Feſtſetzen.

Fixity, fick'siti S. ſiehe Fixidity.

Fixt, ſiehe Fixed, feſtgeſtellt ꝛc

Fixure, fick'schur or Fixture, fick'stschur, S. 1) die Richtung, Stellung. 2) die Feſtigkeit, Standhaftigkeit. 3) die feſte, dichte Beſchaffenheit.

Fizgig, fiß'stschick, S. 1) ein Wurfſpieß der Fiſcher oder der Schiffsleute womit ſie nach den Fiſchen ſchlagen oder werfen. 2) ein Kreiſeltopf der Knaben. 3) eine gewiſſe Compoſition der Feuerwerker. 4) eine Herumläuferin.

Fizz, fiß, or Fizzle, fiß'sl', S. ein heimlicher Streicher, ein Bauchwind.

to Fizzle, tu fiß'sl', v. a. einen (Fiſt) ſchleichen laſſen.

Fizzler, fiß's lör, S. ein Fiſter, der Fiſte ſchleichen läßt.

Fizzling, fiß's ling, S. Fiſte, das Fiſten.

Flabagasted, flähbägäs'sted, adj. verwirrt, beſchämt.

Flabbineſs, fläb'sbineß, S. die ſchlappe, weiche Eigenſchaft.

Flabby, fläb'sbi, adj. weich, ſchleimig, ſchlüpfrig, ſchlapp, nachlaſſend, ſchlaff.

Flabile, fläb'sbil, adj. luftig, windig, vom Wind hin und her geblaſen, dem Wind oder der Luft ausgeſetzt, das man leicht wegblaſen kann.

Flable, fläb'sbl', S. ein Fächer, Fliegenwedel.

Flaccid, fläck'sſid, adj. welk, ſchlaff, locker, ſchlottericht, ſchlappicht.

Flaccidity, fläck'ſid'siti, S. die Lockerheit, Schlaffheit, die weiche, geſchmeidige Eigenſchaft.

Flaccidneſs, fläck'sſidneß, S. Mangel an Spannkraft, Mangel an Steifigkeit, Schlaffheit.

to Flag, tu flägk, v. n. 1) los, unausgeſpannt oder ohne Steifigkeit niederhangen, ſchlaff, welk werden. 2) muthlos oder niedergeſchlagen werden. 3) ſchwach, kraftlos werden, die Kräfte verlieren.

to Flag, tu flägk, v. a. 1) ſaken, ken laſſen, matt, kraftlos werden ſen. 2) mit flachen Steinen belegen breiten Steinen pflaſtern.

Flag, flägk, S. 1) eine Waſſerpflanze Schwertellilie, Veilwurzel. 2) Flagge, Schiffsfahne; (auch oft die Fahnen der Landtruppen ter verſtanden.) 3) eine Gat cher, glatter Steine zum Pfl Flag bedeutet auch ſo viel als d. i. 4 Stuber.

Flag-Broom, flägk'sbrukm, S. Beſen zum fegen oder auskehren chen Steinpflaſters.

Flag-Feathers, flägk's feder Schwingefedern.

Flag-Officer, flägk'saffsör, S. Commandeur eines Geſchwa Befehlshaber zur See, der Schiffskapitain iſt.

Flag-Ship, flägk'sſchipp, S. d genſchiff, oder das Schiff auf ſich der Commandeur der Flott

Flag of Defiance, or the bloo die Flagge der Herausferd die rothe Blutflagge.

the Flag of Defiance, or the Flag is out, bedeutet auch Schifferſprache) der Kerl iſt

Flag-Worm, flägk'sworm, S. genwurm, der ſich in wäſſer len unter flachen Steinen Riedgras erzeugt.

Flagelet, flädſch'silett, S. Flötgen, kleine Pfeife.

Flagellation, flädſchelläh'sſch Geißelung, oder der Geiß l.

Flagging, flägk'sing, ſiehe Flag Flaggy.

Flaggineſs, flägk'sineß, or Flaggingneſs, flägk'singneß, aenſchaft, die Schlaffheit, Weſen

Flaggs, flägks, S. die obern man abſticht zum Verbrennen

Flaggy, flägk'si, adj. 1) weich, welk, biegſam, geſchmeidig los am Geſchmack, abgeſchmackt

Flagi'ious, flädſchiß'soß, adj. haft, erzgottlos, grauſam, lich. 2) einiger Verbrechen gebungen ſchuldig.

Flagitiousneſs, flädſchiſch'sneß die Gottloſigkeit, Erzbosheit.

Fla

n or Flagon, flägk'-onn, S. eine
he mit einem engen Halſe, oder
Flaſche mit einer Schraube.
ncy, fläh'-gkränſi, } S. 1) die
or } Feu-
ntneſs, fläh'-gkräntneß, } er-
unſt, lichte Lohe, die Hitze, das
r. 2) die Heftigkeit, (der Leiden-
t).
nt, fläh'-gkränt, adj. 1) heftig,
iend, begierig, (wird figürlich
ucht). 2) glüend, aufgeblaſen,
. 3) roth, feuerroth. 4) bekannt,
ar, augenſcheinlich, ſichtbarlich-
nd oder flammend.
ion, flägkräh'-ſch'n, S. das
nen.
aff, flägk'-ſtäff, S. der Stab
die Stange, woran die Flagge
get iſt.
ähl, S. ein Dreſchflegel.
ähr, S. ein glatter Roche; ſiehe

lähk, S. 1) ein Stratum, was
reinander gelegt zu ſeyn ſcheint.
ne Flocke, Schneeflocke, ein
. 3) ein Faden, eine Flechte,
haarlocke.
, tu flähk, v. a. in Flocken oder
verbundene Körper formiren.
, tu flähk, v. n. ſich ſchälen,
cken zertheilen.
in der Gärtnerey, ein Name,
e Blumiſten einer Art Nagel
n, die nur von zwey Farben ſind,
hr große Streifen haben, welche
durch die Blätter gehen, bey-

läh'-ki, adj. los zuſammenhän-
flockigt; ſchichtweiſe, los überein-
liegend, in Flocken zertheilt.

läm, S. 1) ein Mährchen, eine
ein eitler Vorwand, eine kahle
icht. 2) ein einzelner Schlag auf
rommel.

, tu fläm, v. a. einem etwas
gen, einen durch eine Lüge ab-
i.

au, fläm'-bo, S. eine brennende
l.

lähm, S. 1) eine Flamme, die vom
ausgehet, das Feuer. 2) Feuer
Temperaments, heftige Einbil-
Stärke des Gedanken. 3) Hef-
der Liebe oder der Zuneigung.
Eiſen, womit man den Pferden
oder läßt.

to Flame, tu flähm, v. n. 1) flammen, lichterloh brennen. 2) in heftige Leidenſchaft ausbrechen.

Flame-coloured, flähm'-kollörd, adj. von einer feuerflammigen, hellgelben Farbe.

Flamen, fläh'-men, S. ein Oberprieſter, der das Hochamt verrichtet.

Flaming, fläh'-ming, part. et ger. flammend, das Flammen.

Flamingly, fläh'-mingli, adj. erzgottlos, ſchrecklich, ruchlos (Dieſes Wort befindet ſich in keinem der neuern engliſchen Wörterbücher, iſt auch in der hier bemerkten Bedeutung, wie es Bailey hat, nicht bekannt; wenn man alſo dieſes Wort mit beybehalten will, ſo würde man es als ein Adverb. betrachten müſſen, und würde dann etwa bedeuten: auf eine flammende oder erhitzte Weiſe.)

Flammability, flämmäbill'-iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenſchaft ſich zu entzünden oder ſich verbrennen zu laſſen.

Flammation, flämmäh'-ſch'n, S. das in Brand ſetzen, die Entzündung.

Flammeous, flämm'-mioß, adj. aus Flamme beſtehend, flammicht.

Flammiferous, flämmif'-feröß, adj. Flammen verurſachend, das flammet oder Flammen giebt.

Flammivomous, flämmiw'-womoß, adj. Feuer ausſpeyend.

Flamy, fläh'-mi, adj. flammicht, lichterloh brennend, entzündet, flammend, entflammet.

Flanch, flänſch, S. ein Andreaskreuzchen.

Flanconade, flän'-konähd, S. ein Stoß in die Rippen, (auf dem Fechtboden).

Flanders, flänn'-dörs, S. Flandern.

Flange, fländſch, S. die Schrauben oder Seitenſtücke an eiſernen Röhren oder Büchſen.

Flank, flänk, S. 1) der Theil der Seite eines vierfüßigen Thieres an dem hintern Schenkel, die weiche Seite. 2) bey den Menſchen die Seite am Unterleib. 3) die Seite oder Flanque einer Armee, Flotte ꝛc. 4) beym Feſtungsbau der Theil der Baſtion, welcher von der Curtine bis zum Vordertheil reicht, die Flanke überhaupt; eine Streichwehr.

to Flank, tu flänk, v. a. 1) die Seite oder die Flanke eines Regiments, einer Flotte ꝛc. angreifen. 2) so postirt seyn, daß man einen Paß zur Seite übersehen oder kommandiren kann. 3) die Flanke decken oder die Seiten beschützen.

Flankards, flän'kärds, S. die Knötchen oder Klumpen in den Seiten eines Thieres.

Flanked, flänk'd, part. adj. auf den Seiten beschirmet, beschlossen, umgeben, auf den Seiten oder in der Flanke angegriffen ꝛc.

Flanker, flänk'ör, S. ein Festungswerk, das hervorstehet, um die Flanke eines Trupps, der zum Angriff anmarschiret, zu beschießen, zu beschützen oder zu decken, das oder der die Streitwehre beschützet.

to Flanker, tu flänk'ör, v. a. durch Seitenwerke vertheidigen, Streitwehre machen oder beschützen.

Flannel, flän'nel, S. ein leichter, wollener Zeug, Flanell.

Flanks, flänks, S. eine Krankheit, Lähmung, Verrenkung am Rücken der Pferde, das Seitenstechen.

Flanting, flänn'ting, S. ein Grünzling, Canarienzeisig; siehe unter Finch, Green-Finch.

Flap, fläpp, S. 1) ein jedes Ding, das breit und loshänget, und nur an einer Seite befestiget ist; als:

the Flap of the Ear, das Ohrläppchen.

the Flap for Flies, eine Fliegenklatsche.

the Flap of a Shoe, die Schuhohren, Schuhlaschen.

the Flaps of a Shirt, die Zipfel am Hemde, die äußersten Enden.

the Flap of the Whistle of the Throat, das Zäpflein im Halse, das Blättlein oder Kehldecklein, so die Luftröhre bewahret.

2) die Bewegung von etwas breitem und losem. 3) eine Krankheit bey den Pferden, (was man eigentlich die Mundfäule nennt.) 4) ein Schlag, ein Backenstreich.

to Flap, tu fläpp, v. a. 1) mit einer Fliegenklatsche schlagen, mit den Flügeln schlagen, und ein Getöse damit machen, wie die Enten oder Gänse zu thun pflegen. 2) etwas breites (eine Huthstülpe oder ein Ohr,) herunterhangen lassen.

Flap-Dragon, fläpp'drägk'onn, S. 1) eine Venuskrankheit, der Tripper oder die Franzosen. 2) ein Spiel, welchem Rosinen aus brennendem Branntewein gefangen, die Flamme durch Schließung des Mundes gelöscht und die Rosinen gegessen werden.

to Flap-dragon, tu fläpp'drägk'onn, v. a. herunterschlucken, aufzehren. (Ist meine Sprache.)

Flapeared, fläpp'ihr'd, adj. der große und breite Ohren hat.

Flapped, fläpp'd, part. adj. mit einer Fliegenklatsche, mit den Flügeln schlagen.

Flapped, siehe Lappet, der Segel.

Flapping, fläp'ping, S. das Getöse.

to Flare, tu flähr, v. n. 1) flammen, glimmern, lodern, stralen. 2) mit vorübergehendem Glanz schimmern, blitzen, in die Augen schimmern, wie zu vieler Sonne oder in zu weiter Ferne. 4) hinlodern, schnell schmelzen. 5) mit einem prächtigen Schaugepränge flattern.

Flare, flähr, S. ein glatter Rasen.

Flaring, fläh'ring, part. et adj. flammend, lodernd, schimmernd, überhangend, (wie ein Segel) Blenden, Lodern ꝛc.

Flash, fläsch, S. 1) ein schnell vorübergehende, (wie Wetterleuchten) verschwindende Flamme. 2) a Flash of Wit or Mirth, ein schneller Ausbruch des Witzes oder der Frölichkeit, ein geschwinder Einfall oder Trieb.

a Flash of Lightening, ein Strahl.

a Flash of Water, ein Schwall, Guß oder eine zurückschlagende, stürzende Welle.

3) ein kurzer, vorübergehender Schein. 4) ein rechter Flätsch, ein langhaarige Parucke.

a Rum-Flash, eine schöne, lange Parucke.

a Queer-Flash, eine elende, abgetragene Parucke.

to Flash, tu fläsch, v. n. 1) flammen, schnell vorübergehenden Flammen, Wetter leuchten, einen hellen Schein von sich geben. 2) in einen lustigen Witz, in eine Frölichkeit ausbrechen. 3) in eine Art von Geschwindigkeit ausbrechen.

to Flash, tu fläsch, v. a. 1) hart schlagen, daß es spritzt oder schlägt, die Wellen plötzlich treiben. 2) etwas prahlender Weise stolz thun.

sh one's Ivory, lachen und ſeine
hne zeigen.
sh the Flash, ſpeyen, ſich brechen.
r, flâſch'ör, S. ein Witzling,
Mann, der ſcheinbar mehr Witz
Wahrhaftiges zeigt.
ly, flâſch'ili, adv. aus Prah-
Windmacherey, mit leerem
ine, ohne wirkliches Vermögen
Witzes oder ohne Gründlichkeit
Gedankens.
ness, flâſch'ineß, S. läppiſches
hwätz.
ng, flâſch'ing, part. act. 1) leuch-
(wie der Blitz). 2) zurückſchwel-
(wie das Waſſer).
ng, flâſch'ing, S. ein plötzlicher
n oder Strahl, das Spritzen oder
chwellen des Waſſers.
Ken, flâſch'kenn', S. ein Haus,
Diebe beherberget.
Lingo, flâſch'ling'gō, S. die
ümte, zweydeutige Sprache.
Man, flâſch'männ', S. ein Hu-
ſchirmer in einem Bordell.
, flâſch'i, adj. 1) leer, nicht
blich, prächtig anzuſehen ohne
tlichen Inhalt, wäſſerig, ohne
igkeit. 2) abgeſchmackt, ohne
le oder ohne Geiſt. 3) unbeſon-
läppiſch. 4) plötzlich auffal end,
ch entſtehend und auch wieder
hend.
flâsk, S. 1) eine Flaſche, ein
gefäß, Wein- oder Branntwein-
e. 2) eine Pulverflaſche oder ein
hörn.
s flâsk'it, S. 1) ein Gefäß, in
jem Fleiſchſpeiſen aufgetragen wer-
2) ein geflochtener Korb, Waſch-

flätt, adj. 1) horizontal, gleich,
t Hang). 2) glatt, ohne etwas
rragendes. 3) eben, mit der Erde
h, flach. 4) gerade ausgeſtreckt,
auf der Erde liegend. 5) in der
blerey, dem es an erhabener Ar-
fehlet.
dat Taſte, ein ſchaaler, ſchwacher
ſchmack.
Drink, ſchaales, mattes, verro-
tes Getränk.
umpf, matt, leblos, ſchlecht. 8)
rgeſchlagen, muthlos. 9) ge-
ackles, unangenehm. 10) gerade-
völlig entſcheidend, ausdrücklich,
mächtig. 11) nicht hellklingend,
von keinem ſcharfen Tone,

a flat Country, ein flaches, ebenes Land.
flat-footed, mit breiten, flachen Füßen.
flat-noſed, breitnaſigt.

Flat, flätt, S. 1) ein ebener Boden, eine ſich weit erſtreckende Ebene, eine Fläche, nicht gebürgig. 2) eine Aue, eine Niederung, die den Ueberſchwemmungen ausgeſetzt iſt. 3) eine Seichte oder Untiefe, ein Strand, eine Stelle in der See, wo es für Schiffe nicht tief genug iſt. 4) die Fläche einer Degenklinge. 5) die Niederdruckung des Gedanken oder der Sprache. 6) ein flaches oder plattes Gemälde 7) eine Waſſerblaſe. 8) ein Leichtgläubiger, ein einfältiger Kerl.

Flat-Cock, flätt'kack, S. ein Weibchen.

to Flat, tu flätt, v. a. 1) etwas platt machen, breit ſchlagen, glätten, etwas eben und gleich machen. 2) etwas ſchaal, unſchmackhaft machen.

to Flat, tu flätt, v. n. 1) flach, platt, eben, gleich werden, einfallen, (wie ein dicker Bauch). 2) ſchaal, matt, unſchmackhaft, leblos, kraftlos werden.

Flatlong, flätt'lang, adv. nach der Fläche.

Flatly, flätt'li, adv. 1) auf eine horizontale Weiſe, nicht abhängig. 2) auf eine ebene, gleiche Weiſe, ohne Hervorragungen oder ohne Erhebung. 3) auf eine abgeſchmackte dumme, unverſtändige, ſchlechte, geiſtloſe Weiſe. 4) geradezu, mit völliger Entſcheidung, rund heraus.

Flatneſs, flätt'neß, S. 1) die Fläche, die Ebene, der gleiche Boden 2) Mangel an Hervorragenden oder an Erhabenen. 3) das erſtorbene, ſchaale, abgeſchmackte oder geſchmackloſe Weſen, die Schmackloſigkeit. 4) die Erniedrigung der Glücksumſtände. 5) die Niedergeſchlagenheit des Geiſtes, der geſunkene Muth, der Mangel an Leben. 6) die Dummheit, das bäuriſche Weſen. 7) Armſeligkeit, die trockene, ſchlechte Eigenſchaft, niedrige Schreibart. 8) der hohle, ſtumpfe Ton, (in der Muſik).

to Flatten, tu flät't'n, v. a. 1) eben oder gleich machen, ohne Hervorragung oder ohne Erhebung breit ſchlagen, 2) platt zur Erde ſtrecken. 3) ſchaal, ſchmacklos machen, verriechen laſſen.

4) niederſchlagen, niederdrücken, kleinmüthig machen.

to Flatten, tu flät'st'n, v. n. 1) eben oder gleich werden. 2) dumm und abgeſchmackt werden.

Flatter, flät'stör, ebener, platter, flacher, der Compar. von Flat.

Flatter, flät'stör, S. 1) derjenige, ſo etwas flach, eben oder gleich macht. 2) das Inſtrument, wodurch etwas eben oder gleich gemacht wird.

to Flatter, tu flät'stör, v. a. 1) flattiren, ſchmeicheln, fuchsſchwänzen, liebkoſen, gute, glatte Worte geben. einem ein falſches Lob beylegen, verſtellte Complimente machen. 2) falſche Hoffnungen machen oder erregen.

Flattered, flät'stör'd, part. adj. geſchmeichelt, geliebkoſet, gefuchsſchwänzt ꝛc.

Flatterer, flät'sterör, S. ein Schmeichler, ein Liebkoſer, ein Fuchsſchwänzer, der mit glatten Worten überredet.

Flattering, flät'stering, part. et ger. ſchmeichelnd, liebkoſend, das Schmeicheln, das Liebkoſen ꝛc.

Flatteringly, flät'steringli, adv. ſchmeichleriſch, liebkoſender Weiſe.

Flattery, flät'steri, S. 1) die Schmeicheley, die Liebkoſung. 2) das falſche Lob, die verſtellte Willfährigkeit, der Scheingehorſam.

Flattiſh, flät'stiſch, adj. 1) ein wenig platt, etwas ungeſchliffen. 2) etwas matt, ſchaalicht.

Flatulency, flätſch'sulenſi, nach Walker, oder flätt'sjulenſi, nach Sheridan, wird auch nur flät'stulenſi ausgeſprochen, S. 1) die windige, blähende Eigenſchaft, eine Aufſchwellung, Aufblähung, durch verhaltene Winde, Windblähung, Darmſucht. 2) die Nichtigkeit, Eitelkeit, Leichtſinnigkeit.

Flatulent, flätſch'sulent oder flät'stulent, adj. 1) blähend, aufgeblaſen von Wind. 2) aufgeblaſen von Stolz. 3) nichtig, eitel.

Flatulentneſs, flät'stulentneß, } S. die
or } windige,
Flatuoſity, flätſchuaß'siti, } blähende
Eigenſchaft, die Aufblähung durch Wind.

Flatuous, flätſch'suoß oder flätt'sjuoß, adj. blähig, windig, zu Wind und Blähungen geneigt.

Flatus, fläb'stoß, S. Blähung, Wind.

Flatwiſe, flätt'sweiß, adv. mit der flachen Seite, niederwärts, (nicht der Schneide).

to Flaunt, tu flänt, v. n. ſtolziren, aufgeblaſen ſeyn, viel Gepränge mit Kleidung machen.

Flaunt, flänt, S. jedes was los und flattig iſt, loshängt oder flattert.

Flaunting, flän'sting, part. adj. ſtolzirend, prangend, ſtolzierend.

Flaunting, S. ſiehe Flanting, Flanderzeiſig.

Flàvour, fläb'swort, S. ein lieblicher Geruch oder Geſchmack, (vom Weine) auch eine angenehme, gelbe Farbe.

Flàvourous or Flavorous, fläb'sorooß, adj. ſchmackhaft, wohlriechend.

Flaw, flah, S. 1) ein Riß, Ritz, Bruch; auch ein Sprung in etwas. 2) ein Schandfleck, Fehler, Mangel oder Gebrechen, das ſchwächet oder den Werth vermindert. 3) ein ſchneller, plötzlicher Sturm, ein Windſtoß, (zur See wird er auch Squale genannt). 4) ein Auflauf, ungeſtümer Aufruhr. 5) ein heftiger Ausbruch, eine plötzliche Bewegung des Geiſtes.

to Flaw, tu flah, v. a. 1) zerknicken. 2) brechen, (ein Bein) verletzen.

Flawed, flahd, adj. betrunken, ſ. Flawleſs, flah'sleß, adj. ohne Riß oder Ritze, ohne Makel, ohne Fehler.

Flawn, flahn, S. eine Milchſpeiſe, Milchgebackenes, ein Fladen, Pfannkuchen.

to Flawter, tu fläh'stör, v. a. die Haut abſchaben oder abkratzen, abſchälen, abſtreifen oder abſchinden.

Flawy, flah'si, adj. das Risse oder Ritzen hat, voll Flecken, voller Fehler, voll Ritze.

Flax, flächs, S. Flachs.

Flax-comb, flächs'skohm, S. Hechel.

Flax-dreſſer, flächs'sdreſſör, S. der den Flachs zum Spinnen reinigt, zurecht macht.

Flax-Flince, flächs'sflins, } S.
or } Flachsfink,
Flax-Finch, flächs'sfinſch, }

Flaxen, flächs'sn, adj. flachsen, von Flachs gemacht.

Flax-Weed, flächs'swihd, S. eine Pflanze, ein Unkraut, das ſich unter dem Flachſe befindet oder unter ihm wächſt.

to

to Flày, tu fläh, v. a. 1) die Haut abziehen, auch ſchinden. 2) die Haut oder Oberfläche von etwas abnehmen.

Flày-bottomiſt, fläh's battomiſt, S. ein Schulmeiſter (verblümt).

Flày'd, fläh'd, part. adj. geſchunden, die Haut abgezogen.

Flàyer, fläh'ör, S. der die Haut von etwas abziehet.

Flàying, fläh'ing, part. et ger. ſchindend, das Schinden.

Flèa, flih, S. 1) ein Floh. 2) das Schmeer oder breite Stück Fett aus einem Schweinebauch. (Dieſes Wort iſt in dieſer letzten Bedeutung wenig bekannt.)

to Flèa, tu flih, v. a. abflöhen, die Flöhe abnehmen, von Flöhen reinigen.

Flèa-bane, flih's bähn, } S. Flöhkraut,
or
Flèa-wort, flih's wort, } Dürrwurz, Mückenkraut.

Flèa-bit, flih's bitt, adj. ſprenklicht, fleckigt an der Haut.

Flèa-bite, flih's beit, } S. 1) ein
or
Flèa-biting, flih's beiting, } Flohfleck, ein Flohſtich. 2) ein kleiner Schaden oder Schmerz gleich dem eines Flöhſtichs. 3) eine kleine Beleidigung.

to ſend any one away with a Flea in his Ear, einen brav oder derb ausſchelten, einen mit einem derben Verweiſe fortſchicken.

Flèa-bitten, flih's bitt'n, adj. 1) von Flöhen geſtochen. 2) gering, nichts bedeutend, nichtswürdig.

to Flèa, or Flay (the Fox), 1) dem Fuchs das Fell abziehen. 2) ſpeyen, ſich übergeben, (zweydeutig).

Flèaer, flih's ör, S. ein Schinder, einer der einem krepirten Vieh die Haut abziehet.

every Fox muſt pay his own Skin to the Flèaer, (beſſer Flàyer,) der liſtige Fuchs wird endlich gefangen, (ein Sprüchwort).

Flèaing, flih's ing, S. 1) das Abflöhen, das Flöheſuchen oder Reinigen von Flöhen. 2) das Schinden; ſiehe Flàying.

Flèay, flih's i, adj. flöhlicht, voll Flöhe.

Flèak, flihk, S. ein Faden; eine Flechte, eine kleine Locke.

Flèam, flihm, S. ein Inſtrument, mit welchem dem Vieh zur Ader gelaſſen wird, die Lanzette eines Roßarztes.

to Flèak, tu flihk, } v. a. fleckicht,
or
to Fleck, tu fleck, } ſprenklicht, buntſcheckicht machen.

Flecked or Fleckt, fleckt, part. adj. fleckicht, ſprenklicht, buntſcheckicht gemacht.

to Flecker, tu fleck's ör, v. a. etwas ſprenklicht machen, mit Strichen bezeichnen, Striche von verſchiedenen Farben geben.

Fled, fledd, flohe, entflohen; das imperf. und part. paſſiv. von to Flee und to Fly.

Fledge or Fledged, fledſch, fledſch'd, adj. flügge zum Ausfliegen, befiedert, im Stande das Neſt zu verlaſſen.

to Fledge, tu fledſch, v. a. mit Flügeln verſehen, mit Federn verſorgen, befiedern.

to Fledge, tu fledſch, v. n. flügge werden, Federn oder Flügel bekommen.

to Flee, tu flih, v. n. fliehen, der Gefahr entlaufen.

NB. Dieſes Wort wird jetzt beynahe allgemein Fly geſchrieben, allein es iſt doch darunter ein Unterſchied; denn

to Fly heißt, davon fliegen, (mit Flügeln).

to Flee aber, davon fliehen, das iſt laufen.

Fleece, flihs, S. das Vließ, die Wolle; ſo viel Wolle, als auf einmal von einem Schaafe abgeſcheren wird.

the golden Fleece, das goldene Vließ.

to Fleèce, tu flihs, v. a. 1) dem Schaafe die Wolle abſcheeren oder abſchneiden. 2) berupfen, plündern oder berauben, den Schaafen verſtohlner Weiſe die Wolle ausraufen.

to fleece one, einen berupfen, zauſen, (ums Geld bringen,) berauben, betrügen.

Fleèced, flihſt, adj. 1) was Vließe hat, wollreich, voll Wolle. 2) geſcheren, ausgerauft.

Fleècy, flih's ſi, adj. wollicht, mit Wolle bedeckt, wollreich.

to Fleèr, tu flihr, v. n. 1) ſpotten, ſticheln, mit Unverſchämtheit und Verachtung ſcherzen. 2) einen höhniſch verlachen, frech ins Geſicht hineinlachen.

Fleèr, flihr, S. Spötterey, die entweder mit Worten oder mit Geberden ausgedrückt wird, ein verächtliches Lachen.

Fleèrer, flihr'-ór, S. ein Spötter, ein naseweiser Bengel.

Fleèring, flihr'-ing, S. das freche, unverschämte Anschauen.

Fleèt, flihr, S. eine Flotte, eine Menge Schiffe, die in Gesellschaft fahren oder segeln.

Fleèt, flihr, S. 1) ein kleiner Meerbusen, ein Arm von der See. 2) ein Provinzialwort, wovon Fleet-prison und Fleet-Street (d. i. Fleetgefängniß, und Fleetstraße), zu London den Namen haben.

Fleèt-hound, flihr'-haund, S. ein Stäubeihund.

Fleèt, flihr, adj. 1) geschwind, hurtig im Gang, behend, thätig, schnell. 2) bey dem Feldbau in einigen Provinzen, schlecht, nur von außen etwas fruchtbar. 3) schäumend, nur die Oberfläche abnehmend. (Die Bedeutung hiervon ist, daß schlechtes Land nur ganz flach gepflügt werden müsse).

to **Fleèt**, tu flihr, v. n. 1) schnell vorüber oder dahin fliegen, verschwinden, sich aus dem Gesichte verlieren. 2) in einem vergänglichen, vorübergehenden Zustande seyn. 3) flott seyn, oben hin und her schwimmen.

to **Fleèt**, tu flihr, v. a. 1) das Wasser durchschneiden, auf dem Wasser dahin fliehen. 2) lustig und vergnügt leben, oder die Zeit leicht dahin bringen.

to **Fleèt-milk**, tu flihr'-milk, v. a. Milch abrahmen, abnehmen

Fleèting, flihr'-ing, part. et ger. obenschwimmend, abrahmend, das Obenschwimmen. Abrahmen.

Fleèting, flihr'-ing, adj. flüchtig, vergänglich, hinfällig, verfließend wie ein Strohm.

Fleèting-dish, flihr'-ing-disch, S. ein Milchnapf oder eine Rahmschüssel.

Fleètly, flihr'-li, adv. behend, geschwind, hurtiger Weise, mit schnellen Schritten.

Fleètness, flihr'-neß, S. die Flüchtigkeit, Schnelligkeit, der schnelle Lauf, die Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

Flegm, flem, S. die zähe Feuchtigkeit oder der Schleim im Leibe; siehe Phlegm.

Flegmatick, flegk'-mätick, } adj. voller zähen
or
Flegmy, flemm'-i, } Feuchtigkeit, phlegmatisch; siehe Phlegmatick.

Flegmatickness, flegk'-mätickneß die phlegmatische Eigenschaft.

Flemings, flemm'-ings, S. die deter, Niederländer.

Flemish, flem'-misch, adj. flan aus Flandern.

a flemish Account, bedeutet eine Rechnung.

Flesh, flesch, S. Fleisch überh 1) der Körper unterschieden Seele. 2) die Muskeln u den von der Haut, den Flechsen oder Sehnen. 3) Speise unterschieden von den bilien. 4) der Körper von oder Vögeln zur menschlichen dienlich, unterschieden von 5) thierische oder animalische

the End of all Flesh is

Alles Fleisches Ende ist

Gen. V

6) die Fleischeslust, Wollaß, Begierde. 7) in der Theolo fleischliche Zustand, weltliche 8) die nahe Verwandschaft Schriftsgebrauch). 9) der unmittelbare oder buchstabli

ye judge after the Flesh, nach dem Fleisch).

to gather Flesh, zunehmen, und fett werden.

to go the Way of all Flesh, alles Fleisches gehen, sterben.

to **Flesh**, tu flesch, v. a. 1) hen, (nach Art der Jäger die oder Hunde mit dem ersten sie fangen, füttern, und sie abrichten,) aufmuntern, 2) verhärten, verstecken, (in 3) überfüllen, sättigen, büßen.

Flesh-Broker, flesch'-brok Heyrathsstifter, eine Kuppl Kuppler.

Fleshbroth, flesch'-brath, S. brühe.

Fleshcolour, flesch'-kollorr, S. farbe.

Fleshed, flesch'd, part. adj. 1) reizt, angefrischet. 2) verhärt stocket, (in Bosheit). 3) abg (zur Jagd). 4) gesättiget, gebüßet.

fleshed in Roguery, zur Sch und Leichtfertigkeit gereizt.

Fleshfly, fleſch'-flei, S. eine Schmeiß-fliege, eine Fliege, die vom Fleiſche lebt und ihre Eyer darauf legt.

Fleshhook, fleſch'-hubk, S. ein Fleiſch-haken oder eine Fleiſchgabel, mit welchen das Fleiſch aus dem Keſſel gezogen oder genommen wird.

Fleshineſs, fleſch'-ineß, S. die fleiſchichte Eigenſchaft.

Fleshleſs, fleſch'-leß, adj. mager, hager, ohne Fleiſch.

Fleshlineſs, fleſch'-lineß, S. das fleiſchlichgeſinnte Weſen, der fleiſchliche Sinn, die fleiſchlichen Leidenſchaften oder Lüſte, die Fleiſchlichkeit.

Fleshly, fleſch'-li, adv. 1) körperlich. 2) fleiſchlich, den Fleiſches Lüſten ergeben. 3) animaliſch, nicht vegetabiliſch. 4) menſchlich, nicht himmliſch, nicht geiſtlich.

Fleshmeat, fleſch'-mit, S. Fleiſchgericht, das Fleiſch von geſchlachtetem Vieh oder geſchoſſenem Wild, ſo zu Speiſen zugerichtet wird.

Fleshment, fleſch'-ment, S. fortdaurende Begierde, eine Begierde, die durch den erſten glücklichen Unterricht eingeflößet worden.

Fleshmonger, fleſch'-mong'-kör, S. ein Fleiſchhändler; auch ein Kupplet.

Fleshpot, fleſch'-patt, S. ein Fleiſchtopf.

Fleshquake, fleſch'-kwähk, S. das Zittern am Leibe, die Erſchütterung des Körpers.

Fleshy, fleſch'-i, adj. fleiſchicht, voll Fleiſch, fett, muskelhaft.

Fletcher, fletſch'-ör, S. ein Pfeil- und Bogen- (Armbruſt-) macher.

Flet, flett, part. paſſiv. von to Fleet, den Rahm abgenommen, des Rahms oder der Sahne beraubt.

Flew, fluh oder flju, flohe, das imperf. von to Fly; und floß, das imperf. von to Flow.

Flew, flju oder fluh, S. ein Hund mit einer großen Schnauze.

Flew, flju, S. eine Art kleiner Fiſchernetze.

Flewed, flju'd, adj. der eine große Schnauze hat.

Flexanimous, flecksänn'-imoß, adj. beweglich, herzbrechend, beredt, was das Vermögen hat den Sinn zu ändern oder auf andere Gedanken zu bringen.

Flexibility, flecksibill'-iti, S. 1) die beugſame Eigenſchaft, Geſchmeidigkeit. 2) die Leichtigkeit zu bereden, die Lenkſamkeit des Gemüthes oder des Sinnes, die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

Flexible, flecks'-ibl', adj. 1) was ſich leicht biegen läßt, biegſam, lenkſam. 2) nicht hart, nicht unerbittlich, willfährig, dienſtfertig. 3) nicht ſpröde, ſondern was ſich dehnen und bearbeiten läßt.

Flexibleneſs, flecks'-ibl'neß, S. die biegſame Eigenſchaft; ſiehe ferner Flexibility.

Flexibly, flecks'-ibli, adv. auf eine biegſame, nachgebende, willige Weiſe.

Flexile, flecks'-il, adj. 1) biegſam, was ſich leicht biegen und lenken läßt. 2) willfährig, gehorſam, dienſtfertig.

Flexion, fleck'-ſch'n, S. 1) das Biegen, Krümmen. 2) eine Wendung oder Drehung nach irgend einem Theil oder nach einer Gegend.

Flexor, flecks'-arr, S. ein zuſammenziehender oder Beuge-Muskel.

Flexuous, fleck'-ſchuoß, adj. 1) krumm laufend, ſich drehend, windend, voller krummer Gänge oder Irrwege. 2) gebogen, (nicht gerade,) veränderlich oder wandelbar, nicht ſtandhaft oder feſt.

Flexure, fleck'-ſchuhr, S. 1) die Form oder Richtung, in welcher etwas gebogen iſt, die Krümme, Beugung. 2) das Beugen oder Biegen. 3) der gebogene Theil, das Gelenke. 4) ein gehorſames oder knechtiſches Verbeugen.

Flibu-Stiers, flibb'-ju-ſtihrs, S. weſtindiſche Seeräuber, Seeräuber überhaupt, oder Freybeuter.

to Flicker, tu flick'-ör, v. a. 1) flattern, mit den Flügeln ſchlagen oder wedeln. 2) höhniſch und verächtlich lachen.

Flicker, flick'-ör, S. ein Trinkglas.

Flickering, flick'-öring, S. das höhniſche Lachen einem Manne ins Geſicht, oder das Verzerren des Geſichts.

Flickering or Flittering, flick'-öring, flit'-tring, part. act. flatternd.

Flicking, flick'-ing, S. das Schneiden, Abſchneiden.

flick me ſome Parſam and Caffan, ſchneidet mir etwas Brod und Käſe.

flick the Peter, ſchneidet den Mantelſack ab.

Flier, flei'-ör, S. 1) ein Flüchtling, ein Fortlaufer, Weglaufer, einer der

fliehet. 2) der Theil einer Maschine, welcher, indem er in eine schnellere Bewegung, als die übrigen Theile gesetzt wird, die Bewegung der übrigen Theile gleich macht und in Ordnung bringt, (das Gewicht an einem Bratenwender).

a high-Flier, einer von der Parthey der Tories, so allzuhoch hinaus will.

a high Flier at all Games, der in alle Sättel gerecht ist, oder auf alle Sättel passet

Flight, fleit, S. 1) die Flucht, das Fliehen vor der Gefahr. 2) der Flug, das Gebrauchen der Flügel, das Fliegen von einem Orte zum andern. 3) a Flight of Birds, ein Flug Vögel, die zusammen fliegen. 4) eine Salve, (aus Musqueten). 5) der Raum, der durch die Flucht oder durch den Flug zurückgelegt wird. 6) die Hitze der Einbildung, Ausfall der Seele, ein hochfliegender Gedanke.

Flighty, fleit'i, or Flighty, fleit'i, adj. 1) schnell, flüchtig. 2) wild, voller Einbildung, schwärmerisch.

Flimflam, flimm'flämm, adv. und S. pitschpatsch, (Worte, womit der Schlägelaut ausgedrückt wird;) Possen, Mährchen, albernes Wesen.

Flimsiness, flimm'sineß, S. die Lockerheit, Weichheit, die Schwäche, Dünnheit

Flimsy, flimm'si, adj. 1) welch, schwach, flattericht, dünne, locker, ohne Stärke, ohne Gewebe. 2) schlecht, gering, ohne Kraft, geistlos.

to Flinch, tu flinsch, v. n. vor einem Unternehmen schaudern, sich von der Gefahr zurückziehen, von etwas abstehen, ablassen, Ausflüchte suchen; auch mißlingen, verfehlen, unterlassen.

Flincher, flinsch'ör, S. der sich zurückziehet, von etwas abstehet, sich heimlich davon schleichet, der etwas zu thun unterlässet

Flinching, flinsch'ing, S. 1) das Zurückziehen. 2) das Schnellen mit dem Mittelfinger und Daumen.

without Flinching, unerschrocken.

Flinders, flin'dörs, S. abgebrochene Stücklein oder Stücken von etwas Zerbrochenen.

to Fling, tu fling, v. a. (hat im praeterit. flung, im part. flung oder flong.) 1) werfen, von der Hand werfen. 2) schießen, (Pfeile,) mit Gewalt forttreiben. 3) Strahlen werfen, [illegible] werfen. 4) mit Gewalt auf[illegible] (Thüren ꝛc.) 5) beylegen oder [illegible] (in einem bösen Verstande).

fling but the Appearance of [illegible] nour on it etc. lege ihm auch [illegible] men der Unehre bey, oder ziehe nur den Schein der Unehre ꝛc.

to fling away, wegwerfen, [illegible] fen, hinausschmeißen, abdanken, schleudern, davon wischen, [illegible] gnügt davon gehen.

to fling down, niederwerfen, [illegible] zu Grunde richten.

to fling off, 1. den Reiter ab[illegible] 2. auf der Jagd confus machen, der Spur bringen.

to fling out, 1. hinauswerfen. [illegible] ten ausschlagen, (wie ein Pferd)

to Fling, tu fling, v. n. 1) [illegible] thig thun. 2) hin- und herfahren, sich heftig im Wasser bewegen, [illegible] tige und unordentliche Bewegungen ausbrechen.

to fling out, 1. zügellos, wild [illegible] (wie die Pferde, wenn sie vorne hinten ausschlagen, oder die Seite werfen.) 2. täuschen, betrügen. z. B.

he flung me fairly out of it, [illegible] mich richtig darum betrogen.

Fling, fling, S. 1) ein Wurf. I must have a Fling at him, ich einmal einen Wurf nach ihm thue, muß ihm eins geben, eins aufsetzen, (im Ringen,) ein Bein unterschlagen. 2) ein Schimpfwort, ein Spott, Scherzrede, ein höhnisches Wort, eine verächtliche Remarke.

Flinger, fling'ör, S. 1) ein [illegible] der etwas wirft. 2) der ein [illegible] Gelächter macht.

Flinging, fling'ing, part. et [illegible] S. werfend, das Werfen, [illegible] schlagen mit dem Fuße.

Flint, flint, S. 1) ein Kieselstein, [illegible] stein. 2) jedes, was außerordentlich oder sprüchwortsweise hart ist.

Flints, flints, S. Schnitter, [illegible] sich weigerten, um das [illegible] setzte bestimmte Lohn zu arbeiten, diejenigen aber, so um das [illegible] Lohn arbeiteten, wurden von den Meutemachern Dungs aber Dung (Misthaufen) genannt.

Flinty, flinn'ti, adj. 1) [illegible] voller Kieselsteine, hart,

hartherzig, grauſam, wild, unerſ-
tlich.
, flipp, S. ein engliſches Getränk,
aus Bier, Branntwein, Zucker und
as Zitronenſaft beſtehet.
ant, flip'-pänt, adj. 1) behend,
nig; geſchwätzig, der ein gutes
undwerk hat. 2) lebhaft, leichtſer-
, ſchalkhaft. 3) ſchlüpfrig.
antly, flip'-päntli, adv. auf eine
ge, beredte, fließende, geſchwätzige
iſe.
antneſs, flip'-päntneß, S. die
hwätzhaftigkeit.
irt, tu flört, v. a. 1) etwas mit
r ſchnellen, elaſtiſchen Bewegung
ſen. 2) mit Schnelligkeit bewegen.
rt, tu flört, v. n. 1) aushöhnen,
lachen, aufziehen, verſpotten, auf
n ſtichein. 2) immerwährend her-
aufen, unſtätig, flatterhaft und
ykelmüthig ſeyn.
flört, S. 1) eine ſchnelle, elaſti-
Bewegung. 2) ein plötzlicher
eich, ein Scherz, auch eine Sti-
tede. 3) eine junge, naſeweiſe, un-
tige Metze, eine Buhlerin.
ion, flörtäh'-ſch'n, S. 1) eine
elle, muntere Bewegung, (ein ei-
s Wort der Weiber). 2) Buh-
y, Leichtſinnigkeit.
kes a Flirtation-Air, es läßt recht
chtſinnig.
, tu flitt, v. n. 1) fortfliegen.
von einem Ort zum andern wan-
, fortrutſchen. 3) flattern, mit
Flügeln bewegen. 4) unbeſtändig
.
flitt, adj. behend, hurtig, ſchnell,
winb, (wenig gebräuchlich).
, flitſch, S. eine Speckſeite, die
lzen und eingepökelt iſt.
r, tu fleit, v. n. zanken.
ter, tu flit'-tör, v. a. flattern;
e to Flicker.
r, flit'-tör, S. ein abgeſchnittenes
chen (Tuch).
rmouſe, flit'-törmaus, S. eine
ermaus; ſiehe Bat.
ng, flit'-ting, S. eine Beleidigung,
Aergerniß, ein Verſehen, Fehler,
Fortfliehen.
flicks, S. Pflaumfedern; ein wei-
s Fell, Pelz, ſanftes Haar.
reed, flicks'-wibd, S. Sophien-
mt, Vogelkrieg.
oat, tu floht, v. n. 1) auf dem
aſſer ſchwimmen. 2) ohne Arbeit
oder Mühe dahin fließen. 3) in Zweifel ſtehen.
to Flòat, tu floht, v. a. mit Waſſer bedecken.
Flòat, floht, S. 1) das Fließen, die Fluth. 2) ein Flößholz, ein Floß überhaupt.
a Float of Timber, ein Floß Zimmer- oder Bauholz.
3) der Kork oder der Federkiel an einer Angel, an welchen man den Biß eines Fiſches entdeckt. 4) ein eigenes Wort für ein Richtſcheit.
Flòatages, floh'-tädſches, } S. alle
or } diejenigen
Flòatings, floh'-tings, } Sachen,
die oben auf dem Waſſer ſchwimmen, und von den Wellen getrieben werden.
Flòating, floh'-ting, part. et ger. ſchwimmend, das Schwimmen.
Flóating Academy, werden die Laſtſchiffe genannt, auf welche die Diebe und andere Verbrecher zur harten Arbeit verurtheilt werden; (ſind gleichſam wie Galeeren zu betrachten).
Floating of Cheeſe, das Molken-Abrinnen vom Käſe.
Flòating of Meadows, das Wäſſern der Wieſen.
Flòating-Bridge, floh'-ting-bridſch, S. eine ſchwimmende Brücke.
Flòaty, floh'-ti, adj. flott, ſchwimmend.
Floccid, flas'-ſid, ſiehe Flocky.
Flock, flack, S. 1) eine Flocke, (Wolle oder Schnee). 2) eine Geſellſchaft, (gewöhnlich von Thieren oder Vögeln).
a Flock of Sheep, eine Heerde Schaafe.
3) a Flock of Men, ein Haufen Menſchen.
they came by Flocks, ſie kamen heerdenweiſe.
to Flock, tu flack, v. n. ſich in groſſen Haufen oder in großer Zahl verſammeln, haufenweiſe gehen.
Flocked, flackt, part. adj. haufenweiſe verſammlet.
Flocking, flack'-ing, part. et ger. verſammelnd, das Verſammlen.
Flocks, flacks, S. Flocken von Wolle, womit man Stühle ausſtopft.
Flocky, flack'-i, adj. ſtockigt, voller Flocken.
to Flog, tu flagk, v. a. geißeln, peitſchen, ſtäupen.
Flogged, flagkt, part. adj. geſtäupt, gepeitſcht.

Flogger, flagk'ör, S. 1) einer der peitscht, der den Staubbesen giebt. 2) eine Peitsche oder Geißel.

Flogging-Cove, flagk'ing-kohw, S. der Büttel, oder Peitscher im Zuchthause.

Flogging-Cully, flagk'ing'kolli, S. ein geschwächter Hurenjäger, (gewöhnlich ein Alter), dessen erstarrte Kräfte eine Reizung durch Geisselung erfordern

Flogging-Stake, flagk'ingstähk, S. der Pfahl, an dem die Verbrecher gepeitscht oder gegeißelt werden.

Flong, flong, geworfen, das part. pass. von to Fling.

Flood, flodd, S. 1) eine Fluth, Ueberschwemmung. 2) ein Wasserkörper, die See, ein Fluß. 3) ein Anlauf, oder das Aufschwellen des Wassers, die Fluth, nicht die Ebbe. 4) die allgemeine Fluth, (Sündfluth). 5) die Monatblume der Weiber, die weibliche Reinigung, (Catamenia.)

to Flood, tu flodd, v. a. überschwemmen, unter Wasser setzen, mit Wasser bedecken.

Floodgate, flodd'gäht, S. ein Schleusenthor, Schutzbrett, wodurch der Lauf des Wassers nach Gefallen geöfnet oder verstopft wird.

Flook, flukk, S. 1) der Theil des Ankers welcher in die Erde faßt. 2) ein Meergründling, eine Platteise, ein platter Flußfisch; siehe Flounder.

Floor, flohr, S. 1) der Boden, das Estrich, (eine Tenne), der Fluhr in einem Haus.

2) on the first or second Floor, in der ersten oder zweyten Etage, (oder Stockwerk.)

to Floor, tu flohr, v. a. dielen, täfeln, den Boden legen.

the Floor of a Ship, ist derjenige Theil des Schiffs worauf es ruhet, wenn es auf dem Grunde stehet.

Floored, flohr'd', adj. das einen Boden, einen Fluhr, oder ein Estrich hat.

Flooring, floh'ring, S. der Fußboden, das Pflaster, der Grund, der Boden.

to Flop, tu flapp, v. a. die Flügel schwingen, solche mit einem Getöse zusammenschlagen.

Floral, floh'räll, adj. zu Blumen gehörig, Blumen betreffend.

Floramour, flohr'ämorr, S. Flosamor, Tausendschön, Amaranth, Sammtblumchen.

Floree, floh'ri, or Florey, floh'reh, S. der Schaum des Färberkrauts oder Holzes bey den Färbern.

Floren, floh'rin, S. eine Goldmünze von Edward dem 3. sechs Schillinge an Werth.

Florence, flarr'ens, S. 1) eine Art Tuch, das zu Florenz gemacht wird; auch eine Art Taffet von daher. 2) ein liederliches Mensch das herumgetaumelt und gezauset worden ist.

Florentine, flar'rentin, S. 1) ein Florentiner. 2) eine Art Torten oder Pasteten von Florenz.

Floret, flo'rett, S. ein kleines unvollkommenes Blümchen. (in der Poesie.)

Floret-Silk, flo'rett-silk, S. Florettseide.

Florid, flarr'id, adv. 1) was Blumen hervorbringt, mit Blumen bedeckt. 2) hell an Farbe, herrlich glänzend roth. 3) ausgeschmückt, prächtig verziert, blühend. 4) rednerisch, voll prächtiger Worte.

Floridly, flarr'idli, adv. blühend, zierlicher Weise.

Floridity, florid'iti, S. 1) die frische, lebhafte Farbe. 2) die zierliche Schreibart.

Floridness, flarr'idneß, S. 1) die frische Farbe, die Lebhaftigkeit der Farbe. 2) die Ausschmückung, Auszierung, die ehrbegierige Verzierung, die ausgeschmückte zierliche Schreibart.

Floriferous, florif'feröß, adj. blumenreich, das Blumen hervorbringt.

Florin, flarr'in, S. ein Gülden, (eine Münze die zuerst von den Florentinern geschlagen wurde.)

Florist, floh'rist, S. ein Blumengärtner.

Florulent, flar'rulent, adj. beblümt, blühend.

Flory, floh'ri, S. ein Gepräng, Prahlerey.

Flosculous, flaß'kjuloß, adj. aus Blumen bestehend, was die Eigenschaft und Gestalt der Blumen hat, blumig, beblümt.

Flota or Flotta, floh'tä, flot'ta, S. der Name der Flotte, den die Seefahrer denen Schiffen geben, die sie jahr-

) von Kadix nach Verakrux abschik-
, die Silberflotte.
ge, siehe Floatages.
ote, tu floht, v. a. abrahmen,
schäumen; siehe to Fleet.
on, flatt's sann, } S. Waaren und
or } alles was von
am, flatt's sämm, } einem erlittenen
hiffbruche auf der See oder ans
ad schwimmet.
en, flat's t'n, abgerahmt, abge-
ämt; das part. pass. von to
te.
l, flodd, S. eine Fluth, Wasser-
h, Ueberschwemmung oder Be-
chmung; siehe Flood welches rich-
g ist.
l-gate, siehe Floodgate, S. eine
Fleuse, ein Schutzbrett.
, flank, siehe Flook.
ounce, tu flauns, v. n. 1) mit
tigkeit im Wasser oder im Schlamm
egen, untertauchen, sich im Was-
streuben, plantschen. 2) hochmü-
thun, stolziren. 3) böse thun,
Maul hängen, in heftiger Bewe-
g fortgehen.
ounce, tu flauns, v. a. 1) mit
ein besetzen und los an einem
d ꝛc. hängen lassen. 2) im Gehen
Geräusch machen, (wie die Da-
mit steifen Kleidern.)
ce, flauns, S. jedes was an ein
d genähet ist und loshängt, als
Falbala an den Frauenzimmer-
ern.
unced Petticoat, ein mit Falbeln
ehter Weiberrock.
ider, flaun's dör, S. ein kleiner
tter Fisch, eine Platteise, ein Meer-
ndling.
under, tu flaun's dör, v. n. sich
üben, zerarbeiten, sich in heftiger
d unordentlicher Bewegung hin und
r werfen, (wie ein Pferd im
chlamm.)
dring, flaun's dring, S. das
achen eines Falls, oder das Rea-
n eines Dinges indem es fällt.
r, flaur, S. Mehl; siehe Flower.
ourish, tu flor's risch, v. n. 1)
ühen, bey Kräften seyn, floriren.
) sich in guten oder in glücklichen
ständen befinden. 3) redneriſche
Streichen gebrauchen. 4) in muth-
illigen und unordentlichen Bewegun-
en spielen. 5) verschiedene oder man-
chfaltige Figuren mittelst durch-
schnittener Linien beschreiben. 6)
prahlen, groß thun. 7) (in der Mu-
sik), ein Präludium ohne festgesetzte
Regel spielen.

to Flourish, tu flor's risch, v. a. 1) mit grünender Schönheit zieren oder schmücken. 2) mit Figuren von Nadelarbeit zieren. 3) Figuren mit einer Nadel machen, sticken. 4) etwas gleichsam im Triumph mit einem schnellen Schwunge bewegen. 5) etwas in zierlicher Sprache schmücken.

Flourish, flor's risch, S. 1) die Pracht in Kleidern, Schönheit, ruhmsüchtige Pracht. 2) eine prahlerische Ausschmückung, ruhmredige Weitläuftigkeit, weithergeholte Zierlichkeit.

Flourish in Musick, das Präludiren (auf der Orgel.)

Flourish of a Sword, das Herumfechteln, Schwingen und Blinken eines Degens.

Flourish of a Trumpet, der Trompetenschall.

Flourish of Words, verblümte Redensarten.

Flourish in Writing, zierliche Züge im Schreiben.

to take a Flourish, das Venusspiel in aller Eile mit einem Frauenzimmer treiben.

Flourisher, flor's rischör, S. einer der blühet, floriret, in glücklichen Umständen ist.

Flourishing, flor's risching, part. et ger. blühend, florirend, das Blühen, Floriren.

he is in a flourishing State, er ist in einem blühenden, glücklichen Zustand.

to Flout, tu flaut, v. a. spotten, beschimpfen, mit höhnischem Gespötte und Verachtung behandeln, veriren, einen ausziehen.

to Flout, tu flaut, v. n. Spötterey treiben, mit Verachtung begegnen, verlachen, wie ein Narr lachen oder kittern.

Flout, flaut, S. eine Spötterey oder Spott, höhnisches Gelächter, ein Schimpf, ein Wort oder eine Handlung der Verachtung.

Flouter, flaut's ör, S. ein Spötter, Verirer, einer der höhnisch lachet.

Flouting, flaut's ing, S. das Spotten oder Verlachen, das Veriren, zum Besten haben.

Floutingly,

Flouſingly, flauſingli, adv. auf eine ſpöttiſche Weiſe, aus Scherz, zum Spott.

to Flòw, tu floh, v. n. 1) rinnen, fließen. 2) zufließen, (nicht abfließen.) 3) fließen oder ſchmelzen, (wie Metall.) 4) fließen, (eine Rede.) 5) ſanft ohne Rauhigkeit fließen.

a flowing Period, eine ſanfte Periode.

a flowing Eloquence, eine fließende Beredſamkeit.

6) fließend ſchreiben, flüchtig reden. 7) im Ueberfluſſe ſeyn, gedrängt, angefüllt ſeyn.

the dry Streets flow'd with Men, die trockenen Straßen waren gedrängt voller Menſchen.

8) voll ſeyn, überfließen.

then ſhall our Names be in their flowing Cubs freſhly remember'd, *Shakesp.* Hen. V. dann werden unſere Namen, mittelſt ihrer vollen oder überfließenden Becher in friſches Andenken kommen, oder dann werden ſie ihre vollen oder überfließenden Becher zum friſchen Andenken unſerer Namen ausleeren.

9) los und ſchwebend hangen.

to Flòw, tu floh, v. a. überfließen, überſchwemmen.

Flòw, floh, S. 1) die Fluth, der Anlauf, der Zufluß des Waſſers.

a Flow will have an Ebb, jede Fluth hat ihre Ebbe, oder der Reichthum nimmt zu und ab wie das Meer.

2) ein plötzlicher Zufluß oder Ueberfluß. 3) ein Strohm von Worten, fließendes Reden.

Flòwing, floh'ing, part. et ger. flieſſend, das Fließen.

Ebbing and Flowing, Ebbe, und Fluth, das Ab- und Zufließen des Meers.

a flowing Wit, ein geſchwinder Kopf.

Flower, flau'ór, S. 1) die Blume, der Theil der Blume, der den Saamen enthält. 2) eine Zierrath, Verſchönerung, Ausſchmückung. 3) das Beſte von etwas, (der Kern, die Blüthe), der blühende Theil. 4) das Mehl, oder der eßbare Theil des Getraides. 5) der vortreflichſte und ſchätzbareſte Theil von etwas, die Quinteſſenz. 6) dasjenige, was an etwas ſchätzbarem das Ausgezeichnetſte iſt.

the Flower of Age, die beſte Z des Alters, oder das blühend ter.

Flower-de-Luce, flau'ór-di-lu eine Lilie, Veil- Schwertellie.

Flower-gentle, flau'ór-dſchent'il, } S. oder Flower-Amour, flau'ór-ámorr, } S. metblume.

the Flower of Nobility, der Kr Ausſchuß des Adels.

our Lady's Flower, eine Hyac Merzenblume.

Flowers of Rhetorick, verblüm densarten, redneriſche Zierrat

to Flower, tu flau'ór, v. n. 1) ren, in der Blüte ſtehen, 2) ſchäumen, gähren, wie friſch das auf Flaſchen gefüllt iſt.

to Flower, tu flau'ór, v. a. 1) dichteten oder nachgeahmten B zieren. 2) etwas mit Me ſtreuen.

Flowerage, flau'órädſch, S. Vorrath oder Ueberfluß von Bl

Flowered, flau'órd, adj. g (Stoff ꝛc.)

Floweret, flau'óret, S. ein kleines Blümchen.

Flower-Garden, flau'ór-gär ein Blumengarten.

Flowerineſs, flau'órineſs, S. Reichthum an Blumen oder an Blumen. 2) Zierlichkeit

Flowering, flau'óring, S. Floriren. 2) das Beſtreu Mehl.

Flowering-buſh, flau'óring-buſ der Name einer Pflanze; ein bl reicher Buſch.

Flowering-Time, } S. die Z or } der Blume Flowering-Season, }

Flowery, flau'óri, adj. blu voller Blumen, mit Blumen

Flòwingly, floh'ingli, adv. ſchwindigkeit, in fließender Re überflüſſigen, mit vielen Worte

Flowk, fljuhk, S. ſiehe Flounde

Flowkwort, fljuhk'wort, S. Name einer Pflanze.

Flown, flohn, das part. paſſ. v Flee, Fly, and Flow. 1) geflo flogen, gefloſſen, dahin gegange aufgeblähet, aufgeblaſen.

lown-Sheets, (auf den Schiffen,) S. losshängende, nicht feſt angezogene Segel.

luctuancy, flock'stschuânsi, oder flock'stuânsi, S. die ungewiſſe, hin und herſchwebende Eigenſchaft, Wankelmüthigkeit.

luctuant, flock'stschuânt, oder flock'stuânt, adj. unſchlüſſig, wankelmüthig, zweifelhaft, ungewiß.

Fluctuate, tu flock'stschuâht, oder flock'stuâht, v. n. 1) hin und herrollen wie unruhiges oder in heftiger Bewegung ſeyendes Waſſer, rück- und vorwärts fließen. 2) in ſteter und ungewiſſer Bewegung ſtehen. 3) in einem ungewiſſen Zuſtande ſeyn. 4) plötzliche Abwechſelung oder Veränderung empfinden. 5) unſchlüſſig ſeyn, in Zweifel ſtehen.

luctuation, flocktschuâh'sch'n, S. 1) die abwechſelnde Bewegung des Waſſers. 2) die ungewiſſe Hin- und Herſchwebung. 3) die Ungewißheit, Unſchlüſſigkeit, Zweifelhaftigkeit, der Wankelmuth.

lúder or Sea-Fludder, flod'sdór, S. der Name eines Waſſervogels von der Taucherart, ziemlich von der Größe einer Gans; ſie halten ſich mehrentheils in der See auf.

lúe, fljuh, S. 1) eine kleine Luft- oder Rauchröhre.

the Flue of a Chimney, der Rauchfang oder die Luftröhre einer Feuermäuer. 2) weiche Pflaumfedern, weiches Pelzwerk, die Haare an einem Kaninicheln; Federn oder Fäſerchen an Kleidern ꝛc.

luellin, fljuel'slin, S. Ehrenpreis; fewal Fluellin, Elatine.

lúency, fljuh'sensi, or lúentness, fljuh'sentneſs, S. 1) die fließende Eigenſchaft, das geſchmeidige Weſen, was frey von Härte oder Rauhigkeit iſt. 2) die Fertigkeit, Geſchwindigkeit im Reden.

lúent, fljuh'sent, adj. 1) fließend, (vom Waſſer, Durchfalle ꝛc.) 2) flieſſend, ungezwungen, natürlich. (In der Sprache, dem Ausdrucke ꝛc.)

lúent, fljuh'sent, S. ein Strohm, Fluß, ein laufendes Waſſer.

lúently, fljuh'sentli, adv. auf eine wohlfließende Art, auf eine fertige, geſchwinde Weiſe, ohne Hinderniſſe oder Schwierigkeit.

lúid, fljuh'sid, adj. flüſſig, fließend, was Theile enthält die ſich leicht trennen laſſen.

Fluid, fljuh'sid, S. 1) jede Sache die nicht dicht oder feſt iſt, ſondern fließet. 2) (in der Arzneywiſſenſchaft), jeder animaliſche Saft, auch das Blut.

Fluidity, fljuidd'siti, or Fluidneſs, fljuh'sidneſs, S. die Flüſſigkeit, Mangel an Zuſammenhang zwiſchen den Theilen.

Flumbumberkin, flommbomm'sberkin, S. ein fauler träger Menſch, ein liederlicher unbedachtſamer, unnützer Kerl.

Flummery, flomm'sóri, S. 1) ein Brey von Habermehl, oder Haber und Waſſer bis zum Brey gekocht; auch 2) Komplimente, welches beydes nicht ſehr nahrhaft iſt.

Flúke, fljuhk, S. ſiehe Flook und Flounder.

Flúke of an Anchor, der Theil des Ankers, der in die Erde oder in den Grund faßt.

Flúken, fluhk'sin, S. in der Naturgeſchichte, ein Name den die Bergleute in Kornwall und andern Orten, einer Art grauen ſanften Erde geben, in welcher ſich eine Menge kleiner weiſer glaßirter oder kryſtallartiger Steine befinden.

Flung, flong, warf, geworfen, das imperf. und partic. von to Fling.

Fluor, fljuh'sarr, S. 1) ein flüſſiger Schiefer, ein zerſchmolzenes Metall, durchſichtiges, unvollkommenes Erz. 2) die monatliche Reinigung der Weiber.

Flurry, flor'sri, S. 1) ein plötzlicher Sturm, ein heftiger Windſtoß, ein ſtarker Wind. 2) eine Eilfertigkeit, Uebereilung, eine heftige Bewegung, oder ein plötzlicher Aufruhr.

Flurt, flort, S. 1) eine jähe Hitze, eine plötzliche Begierde. 2) eine Ohrfeige. 3) ein Schimpfwort. 4) ein Geck, eine unzüchtige Metze. 5) geringe Seide.

to Flurt, tu flort, v. a. etwas auf einen werfen, ſpritzen, ſtreuen, ihm eins verſetzen.

to flurt at one, auf einen ſticheln, ihn durch die Hechel ziehen.

Flurted, florr'sted, part. adj. aufgezogen, auf einen geſtichelt; beſpritzt ꝛc.

to Flush, tu flosch, v. n. 1) überſtröhmen, überlaufen, (wie kochende Milch,) aufwallen, mit Heftigkeit fließen. 2) ſchamroth werden, erröthen, im Geſicht glüen, eine Farbe im Geſicht bekommen. 3) in Eile herbey kommen.

to Flush, tu floſch, v. a. 1) erhitzen, erröthen, roth färben, eine plötzliche Röthe ins Geſicht ſteigen. 2) einen Muth faſſen. 3) einen Uebermuth zeigen, ſich erbrden, ſtolziren. 4) in plötzliche Freude ausbrechen. 5) einen Triller ſchlagen.

Flush, floſch, adj. 1) friſch, voll Kraft. 2) überflüſſig, reich, zufliesſend. 3) weich, ganz platt und eben.

flush in the Pocket, or flush of Money, der Geld genug hat, Geld die Fülle.

the Cull is flush in the Fob, der Kerl hat den Beutel voll Geld.

Flush, floſch, S. 1) ein Zufluß, eine plötzliche Ueberſchwemmung, der Ueberfluß. 2) Karten, alle von einer Art oder gleichfarbige Karten. 3) die Erröthung im Geſicht. 4) ein plötzlicher Antrieb oder Reiz.

Flushed or Flusht, floſch'd, part. adj. aufgeblaſen, angefriſcht, angereizt, aufgebracht, erhitzt ꝛc.

Flushing, floſch'ing, part. et ger. plötzlich aufſteigend, aufſchießend, (wie das Blut ins Geſicht), erröthend; die Erröthung, das Erröthen oder das Rothwerden.

Flusher, floſch'ör, S. der gemeine Name eines Vogels, genannt der Würgengel, Neunmörder ꝛc. (Lanius minor); er iſt von der Habichtart, aber ſehr klein.

Fluster, flos'tör, S. eine jähe Hitze, Uebereilung, heftiger Zorn.

to Fluster, tu flos'tör, v. a. durch ſtarke Getränke erhitzen und roth machen, ein wenig beſäufen, halb betrunken machen.

Flustered, flos'tör'd, part. adj. halb berauſcht, betrunken.

Flute, fljuht, S. 1) eine Flöte. 2) eine Aushölung an einer Säule. 3) der Regiſtrator, Gerichtsſchreiber auf einem Amt oder von einer Gemeinde, weil das Wort Recorder, (Regiſtrator), ehedem eine Flöte, oder ein muſikaliſches Inſtrument hieß.

to Flute, tu fljuht, v. a. Säulen hölen, etwas aushölen.

Fluted, fljuh'ted, part. adj. ausgehölet.

Flutings, fluh'tings, S. ausgehölte, lange Streifen.

to Flutter, tu flot'tör, v. n. 1) flattern, ſtarke Bewegungen mit den Flügeln machen. 2) ſich mit großem Gepränge und Geräuſche bewegen, viel unnützes Weſen machen. 3) in Bewegung, in Unruhe ſeyn, in einem Stande der Ungewißheit ſeyn.

to Flutter, tu flot'tör, v. a. in Unordnung fort flattern, wie ein Vogel die plötzlich aufgejagt wird. 2) den Geiſt in Unordnung ſetzen, die Lage einer Sache in Unordnung bringen, verwirrt durch einander werfen.

Flutter, flot'tör, S. 1) eine Bewegung, Schwingung, welche ſchnelle und unordentliche Bewegung. 2) Uebereilung, Aufruhr, Unordnung des Geiſtes. 3) Verwirrung, undeutliche Stellung oder Lage.

Fluttering, flot'töring, S. das Flattern, das Schwingen, das Bewegen.

Fluviatick, fljuwiätt'ick, adj. zu den Flüſſen gehörig.

Flux, flocks, S. 1) das Fließen, der Durchlauf, der Bauchfluß, das Weggehen und Platzmachen für andere. 3) der Auswurf, was aus dem Körper kommt. 4) der Zulauf, Zuſammenfluß. 5) der Fluß, geſchmolzene oder erweichte Zuſtand. 6) der Fluß, oder dasjenige was mit dem Körper vermiſcht wird, zum Schmelzen bringt.

Flux, flocks, adj. unbeſtändig, dauerhaft, durch eine beſtändige Folge von Theilen unterhalten.

to Flux, tu flocks, v. a. 1) ſchmelzen. 2) den Speichelfluß erwecken, leeren durchs Speyen.

Fluxed, flockſt, adj. der in einer Salivation iſt oder geweſen iſt; geſpeyet.

Fluxible, flock'sibl', adj. ſchmelzbar.

Fluxility, flocksill'iti. S. die Schmelzbarkeit, die leichte Zertrennung, Abſonderung der Theile.

Fluxing, flocks'ing, S. das Schmelzen, die Salivation, das Geifern, Speichelfluß.

Fluxion, flock'ſch'n, S. 1) das Fließen. 2) die fließende Materie, eine Sammlung böſer Feuchtigkeiten, die herab auf die Bruſt fallen. 3) (in der Mathematik), die Zunahme unendlich kleiner veränderlicher Größen.

to Fly, tu flei, v. n. 1) fliegen, durch die Luft fliegen. 2) ſchnell vorüber oder vorbey paſſiren. 3) ſich mit Schnelligkeit bewegen. 4) mit Heftigkeit auseinander fliegen, zerſpringen, zerberſten, aufliegen.

the Doors flew open, die Thüren flogen auf.
to fly at, auf einen losfallen, plötzlich über einen herfallen.
to fly in the Face, einem gleichsam ins Gesicht springen, mit Gewalt anfahren; einem pochen, einem Trotz bieten.
to fly off, 1. davon fliehen, revoltiren. 2. losgehen wie ein Geschoß.
to fly out, or to fly into a Passion, 1. sich erzürnen, erbosten, in Zorn ausbrechen. 2. sich Freyheiten herausnehmen. 3. aus irgend einer Richtung oder Lage hervorbrechen.
to fly out in Expenses, viel aufwenden, drauf gehen lassen, verthun.
to let fly, fliegen lassen; loeschießen.

to Fly, tu flei, v. a. 1) fliehen; vermeiden, sich weigern mit in ein Bündniß zu treten. 2) durch die Flucht verlassen, einen im Stich lassen. 3) anfallen, angreifen.

Fly, flei, S. 1) eine Fliege. 2) die Balance an einem Bratenwender, der Theil einer Maschine, welcher, nachdem er in schnelle Bewegung gesetzt worden, alle übrige Theile in Ordnung bringt. 3) der Theil des Fähnleins auf einem Dach oder auf der Spitze eines Mastes, welcher zeigt, wie der Wind stehet oder wo er herkommt. 4) der Zeiger in einem Seekompaß. 5) ein Wagen, (worunter the Flying-Coach zu verstehen).
a Fly-by-Night, ein alter Ausdruck des Vorwurfs oder der Beschimpfung für ein altes Weib, welcher so viel als eine Hexe bedeutet, (denen nächtliches Herumwandern angedichtet wird).

Fly-blow, flei-blo, S. 1) ein Stück Fleisch, so von Fliegen verdorben. 2) eine Musche, ein Fliegendreck. 3) ein Schminkpflästerchen.

to Fly-blow, tu flei-blo, v. a. durch Fliegen verderben, mit Maden beschmeißen.
Fly-blown, von den Fliegen beschissen oder beschmeißet.

Fly-Boat, flei-boht, S. ein Schiff, das schnell und leicht segelt, ein Jagdschiff.

Fly-Catcher, flei-kätschör, S. ein Fliegenfänger, Fliegenjäger.

Fly-Flap, flei-fläpp, S. ein Fliegenwedel, eine Fliegenklappe.
fly-flapped, ausgepeitscht.

Fly-Slicer, flei-fleisör, S. gemeine Garde du Corps in London so genannt, weil sie ihren Posten zu Pferd unter einem Bogen halten, und sich mit ihren Pallaschen die Fliegen wehren oder durchhauen.

Flyer, flei-ör, S. 1) einer der fliehet oder davon läuft. 2) einer der Flügel gebraucht. 3) die Unruhe oder die Balance an einem Bratenwender. 4) in der Baukunst, Treppen, die aus einer länglich viereckigten Figur bestehen, und deren vordere und hintere Seiten parallel mit einander sind.
to take a Flyer, auf den Raub sein Spiel mit einem Weibe treiben; das ist, ohne sich auszuziehen oder ohne zu Bette zu gehen.

Flyers, flei-örs, S. Schuhe.

to Fly-fish, tu flei-fisch, v. n. mit einem Haken angeln, an dem eine Fliege befestiget ist.

Flying, flei-ing, part. et ger. fliegend, fliehend; das Fliegen, Fliehen.
a Flying-Bridge, eine fliegende Brücke, eine Zugbrücke, Fallbrücke.
a Flying-Camp, ein fliegendes Lager, ein Lager, das ganz voraus und dem Feind so nahe als möglich postiret ist.
Flying-Camps, Bettler, die sich bey Begräbnissen häufig einstellen.
Flying-Coach, die sogenannte fliegende Landpostkutsche, die schnellfahrende Post.
Flying-Giggers, Schlagbäume auf den Landstraßen, die schnell auf- und niedergelassen werden.
Flying-Horse, ein gewisser Haken oder Griff beym Ringen, welchen derjenige, so ihn gebraucht, dem andern übern Kopf wirft.
Flying-Tiger, ein fliegender Tyger (ein Insect in Amerika mit 6 Flügeln, und auch so viel Füßen, welches Fliegen frißt und des Nachts auf den Bäumen singt).

Fluyt, flu-it, S. der Name eines Fischerboots.

Foal, fohl, S. ein Füllen von einer Stutte oder anderm Lastthier.
NB. Man braucht jetzt Colt für einen jungen Hengst und Foal für eine junge Stutte.

to Foal, tu fohl, v. a. fohlen, ein Füllen bekommen.

to Foal,

to Fòal, tu fohl, v. n. von der Last oder dem Füllen entbunden seyn, (von Lastthieren gebräuchlich).

Fòalbit, fohl's bitt, } S. eine
or } Pflanze,
Fòal foot, fohl's futt, } Hufblattig.

Fòam, fohm, S. der Schaum.

to Fòam, tu fohm, v. n. 1) schäumen. 2) in Wut, erbittert, in heftiger Bewegung seyn.

Fòaming, foh's ming, part. et ger. schäumend, das Schäumen.

Fòamy, foh's mi, adj. mit Schaum bedeckt, schäumig, voll Schaum.

Fob, fabb, S. 1) ein Täschlein, Beutel, eine Uhrtasche. 2) ein Betrug, ein Streich oder ein Kunstgriff.

Fob-Doddle, fabb's daddl', S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, eine dumme Gans.

to Fob, tu fabb, v. a. betrügen, hintergehen, eine Nase drehen.

to fob one off, sich einen vom Halse schaffen, abweisen, einen durch List, durch einen Kunstgriff betrügen oder übertölpeln, einen foppen, vergeblich aufhalten, bey der Nase herum führen.

fobbed off, aufgehalten, gespottet, zum Besten gehabt, übertölpelt ꝛc.

I will not be fobbed off so, ich will mich durch dergleichen falsches Vorgeben oder Kunstgriffe nicht betrügen lassen.

Fòcage, foh's kädsch, S. Feuer, Heerd, Schornstein, Geld; siehe Fuage.

Fòcal, foh's käll, adj. zum Brennpunkte gehörig.

Fòcil, foh's sill, S. ein Armbein, eine Armschiene, das Bein oder der Knochen vom Ellenbogen bis an die Hand, auch vom Knie bis an die Knorren.

Focillàtion, fosillàh's sch'n, S. der Trost, die Stärkung, Erquickung, die Hülfe, der Beystand.

Fòcus, foh's koß, S. der Brennpunkt, der Mittelpunkt, der Punkt in der Axe einer Linse, wo die Strahlen zusammentreffen und sich durchschneiden, ein gewisser Punkt in der Axis einer krummen Linie.

Fo'dder, fad's dör, S. trockenes Futter (als Heu und Stroh) für das Vieh auf den Winter.

Fo'dder, fad's dör, S. bey den Bergwerken, ein gewisses Maß, (Fuder) das zwey und zwanzig und einen halben Centner wiegt, wiewohl in London zwanzig Centner.

to Fodder, tu fad's dör, v. a. mit dürrem Futter füttern oder zu Futter zu fressen geben.

Fo'dderer, fad's dorrör, S. ein Futterer, einer der Vieh füttert.

Fo'ddering, fad's dörring, S. das Futtern, die Fütterung.

Fòe, foh', S. ein Feind, ein Bestreiter, ein Widersacher.

Fòeman, foh's männ, S. ein Feind, ein Gegner (veraltet).

Foètor, fih's torr, S. ein Gestank.

Foètus, fih's toß, S. das Kind in Mutterleibe, nachdem es vollkommen gestaltet ist, ein ungebornes Kind.

Fog, fagk, S. 1) ein dicker Nebel, feuchter Dunst, ein Reif, ein Rauch. 2) Grummet oder das Gras, welches nachwächst, nachdem das Heu gemacht ist.

Fógey, fah's ki, S. ein Beynamen, einen invaliden Soldaten.

Foggily, fagk's ili, adv. nebelicht, dunkel, trübe, mit Wolken bedeckt.

Foggineſs, fagk's ineß, S. 1) Dunkele, nebelichte Zustand, die dicke nebelichte Luft, Dunkelheit. 2) Dicke heit, Fettigkeit.

Foggy, fagk's i, adj. 1) nebelicht, trübe, dunstig, dampfich be und wolkicht im Verstande, müthig. 3) dick, groß, tolpisch. (Diese Bedeutung ist wenig

Fògram, foh's grăm, S. an old ein stinkender oder übelriechend Kerl.

Fògus, foh's gkoß, S. Tabak.

tip me a Gage of Fogus, gieb Pfeife voll Tabak, (eigene

Fóh, fah, interj. des Abscheues

Foible, fäibl', S. eine schwache eine blinde Seite, eine Schw so einer an sich hat, ein Fehl gel.

to Foil, tu fail, v. a. 1) schlagen winden, zu Boden werfen, Bein unterschlagen. 2) stumpf, untüchtig machen. 3) verirren ren. 5) brachen; siehe to fallow

Foil, fail, S. 1) eine Niederlag kleiner Verlust, der üble Ausg ner Sache, ein erlangter Vorthe einen completten Sieg.

2) to take a Foil, den Korb, ei schlägige Antwort bekommen.

1) E

Seldblättchen, die Folie, das Blätt-
unter Edelgesteinen. 4) ein Rap-
zum Fechten.
give a Foil, einem ein Bein un-
schlagen, machen, daß er fallen muß.
fail'd, part. adj. zu Boden ge-
sen, überwunden.
fail'-ór, S. der einen andern
troffen, den Vortheil über ihn er-
n hat.
fail'-ing, part. et ger. über-
end, zierend, das Ueberwinden,
n.
fail'-ing, S. die Tritte eines
hen im Grase, (Jagdausdruck).
ain, S. 1) ein Stoß, ein Stich,
fechten). 2) ein Hausmarder.
tu fain, v. n. stoßen, (im Fech-
einem einen Stoß geben, einen
anbringen oder versetzen.
ly, fain'-ingli, adv. mit Sto:
auf eine stoßende Art.
fai'-s'n, S. der Ueberfluß, die

aist, S. 1) eine Fuste, (Art ei-
chten Jagdschiffs). 2) ein Fist,
chleicher.
tu faist, v. n. fisten, Fiste

tu faist, v. a. erdichteter, be-
der Weise etwas ein- oder un-
den.
in, eingeschlichen, ein- oder
geschoben.
faist'-neß, S. 1) der üble
, den fette Personen von sich
der Gestank. 2) der Schim-
Moder.
faist'-ing, part. adj. fistend,
chend, stinkend.
faist'-i, adj. 1) stinkend. 2) mo-
, schimmlicht, verschimmelt.
ohld, S. 1) eine Schaafhürde,
he. 2) die Heerde Schaafe. 3)
Pränze. 4) eine Verdoppelung,
menfügung, Einwicklung, Zu-
rfaltung, eine Falte.
old, zweyfach, zweyfältig oder
mal so viel.
-fold, zwanzigfach, zwanzigmal
erholt, zwanzigfältig.
tu fohld, v. a. 1) Schaafe in
ferch einschließen oder thun, pfer-
2) verdoppeln, übereinander
die Hände falten. 3) einschlie-
in die Arme fassen.
up, zusammenfalten, in Falten
,

folded up, gefalten, zusammengelegt.
to Fòld, tu fohld, v. n. sich anfügen, übereinander legen oder schließen, (wie Blätter oder wie ein paar Flügelthüren, die übereinander passen).
Fòldage, fohl'-dädsch, S. das Hürdenrecht, die Falzung.
Fòlder, fohl'-dör, S. ein Falzer, Faltenmacher, der etwas faltet.
Fòlding, fohl'-ding, part. et ger. faltend, biegend, das Falten, Biegen.
a Folding-Chair, ein Feldstuhl, Lehnstuhl, den man zusammenlegen kann.
a Folding-Skreen, eine spanische Wand, ein Schirm, den man zusammenlegen kann.
a Folding-Stick, ein Falzbein.
to Fòle, tu fohl, v. a. fohlen; siehe to Foal.
Fòle, fohl, S. das Füllen; siehe Foal.
Foliàceous, foliäh'-schoß, adj. was aus Blättern, (dünnen Blättern aus Metall, wie Katzen-Marienglas,) bestehet.
Fòliage, foh'-liädsch, S. Blätter, Laubwerk.
to Fòliate, tu foh'-liäht, v. a. zu Blättchen oder zu Blättern schlagen, platt schlagen.
Fòliating, foh'-liähting, S. das Ueberziehen mit Folie oder Queckstlber.
Foliàtion, foliäh'-sch'n, S. 1) das Plattschlagen, das Schlagen in dünne Blätter. 2) die Formirung der Blätter, die Hervorkommung des Laubes.
Fòliature, foh'-liätschur oder foh'-liätjur, S. Blättchen Gold oder Silber; der Zustand in Blätter geschlagen zu seyn.
Fòlio, foh'-lio, S. in Folio, ein Buch in Folio, ein Foliant.
Fòliomort, foh'-liomort, adj. dunkelgelb, die Farbe eines verwelkten Laubes.

Fòlk, fohk, S. 1) Volk, Leute, (in gemeiner oder vertrauter Sprache. 2) Völkerschaften, das menschliche Geschlecht.
NB Dieses Wort hat ursprünglich keinen Plural, allein man hat es in neuern Zeiten mit dem Zusatz eines s ausgesprochen, mithin auch zu einem besondern Plural. gemacht. Folks ist daher auch in der Orthographie richtig.
Fòlkmote, fohk'-moht, S. eine Zusammenkunft der Leute.

Follicle, fal'-likl', S. eine Hölung in irgend einem Körper mit einer ſtarken Haut, eine Kapſel, (im Korne, Obſte,) ein Saamengefaß, (bey den Blumen;) die Gallenblaſe. NB. Im Bailey ſteht, wahrſcheinlich durch ein Verſehen, Follide ſtatt Follicle.

to Follow, tu fal'-lo, v. a. 1) hinterher gehen, folgen, nachgehen. 2) verfolgen wie ein Feind, jagen. 3) einen begleiten als Geſellſchafter oder als ein Anhänger. 4) auf einander folgen, (wie die Jahrszeiten). 5) von Folge ſeyn oder folgen wie Wirkungen auf Urſachen.

if the Caſe be ſo, it then follows etc. wenn der Fall ſo iſt, ſo folgt ꝛc.

6) nachahmen, den Vorſchriften folgen, (wie ein Lehrling,) von gleicher Meynung, von gleicher Parthey ſeyn. 7) gehorſamen, die Lehren beobachten. 8) to follow one's Pleaſures (Deſires), ſeinen Vergnügen, ſeinen Lüſten nachfolgen, nachhängen.

to follow one's Buſineſs, ſeinen Geſchäften aufliegen.

9) ſich unermüdet woran halten, durch neue Bemühungen beſtätigen. 10) womit abgeben, etwas treiben.

to follow other Mens Buſineſs, anderer Leute Geſchäfte treiben, um anderer Leute Sache ſich bekümmern.

to Follow, tu fal'-lo, v. n. 1) hinter einem andern herkommen, auf einen andern folgen. 2) in der Zeit nach ſeyn. 3) folgen wie Wirkung auf Urſache, wie eins aus dem andern. 4) in ſeinen Bemühungen fortfahren, beharren.

Followed, fal'-lo'd, part. adj. gefolget ꝛc.

Follower, fal'-loör, S. 1) ein Nachfolger, einer der gerade hinter dem andern hergehet. 2) ein Anhänger, ein Begleiter, ein Gefehrde, einer der gleicher Meynung mit dem andern iſt, zur ſelbigen Parthey gehöret. 3) einer der unter den Befehlen eines andern ſtehet. 3) ein Schüler, ein Nachahmer von dem andern.

Following, fal'-loing, part. et ger. folgend, das Folgen.

Folly, fal'-li, S. 1) Thorheit; Narrheit. 2) Mangel an Verſtand oder Beraubung des Verſtandes, ſtrafbare Schwachheit. 3) Handlung der Thorheit.

to Fòme, tu fohm, ſiehe to foam, ſchäumen.

Fòme, ſiehe Foam, der Schaum.

to Foment, tu foment', v. a. 1) durch Wärme ermuntern, warm machen, erwärmen. 2) aufmuntern, unterſtützen, erhalten, nähren, hegen.

Fomentàtion, fomentäh'-ſchn, S. eine Bähung, Erwärmung, ein warmer, feuchter Umſchlag über einen kranken haftes Glied, ein Bähekäckchen. Erquickung, Hegung.

Fomented, fomenn'-ted, part. adj. bähet ꝛc.

Fomenter, fomenn'-tör, S. 1) der bähet, der einen erquicket. Gönner, Unterſtützer, Aufmunterer, Heger.

Fomenting, fomenn'-ting, part. adj. bähend, das Bähen, Hegen, Unterſtützen.

Fòming, foh'-ming, S. das Schäumen ꝛc. ſiehe Foaming.

Fòmy, foh'-mi, adj. ſchäumig, ſchaumig, Foamy.

Fond, fann, S. ein altes Wort für Thorheit oder für einen einfältigen Menſchen.

Fond, fand, part. paſſ. et adj. närriſch, thöricht, albern, unbedachtſam, unbeſonnen, unbedachtſam. 2) verliebt in etwas, wofür einige Leute begierig wornach. 3) auf eine närriſche Art zärtlich, nachſichtig, auf eine unverſtändige Weiſe. 4) in einem hohen Grade zufrieden, auf eine närriſche Weiſe vergnügt.

to Fond, tu fänd, } v. a.
or
to Fondle, tu fann'-dl', } ſich närriſch, thöricht, albern, unbedachtſam, unbeſonnen, unbedachtſam. 2) verliebt in etwas, wofür einige begierig wornach. 3) auf eine närriſche Art zärtlich, nachſichtig, auf eine unverſtändige Weiſe. 4) in einem hohen Grade zufrieden, auf eine närriſche Weiſe vergnügt.

to Fond, tu fannd, v. n. närriſch verliebt, auf etwas vernarret ſeyn, etwas gern haben, für etwas eingenommen ſeyn.

Fond, ſiehe Fund, ein Fonds, Capital.

Fondery, ſiehe Foundery, eine Gießhütte, Gießerey ꝛc.

Fondler, fand'-lör oder fann'-dl, S. einer der liebkoſet, ein Verzärtler.

Fondling, fand'-ling, S. ein Liebkind, Mutterſöhnchen, Günſtling, eine Sache oder Perſon, aus der man närriſches gemacht wird.

Fondly, fannd'-li, adv. 1) auf eine inbrünſtige, zärtliche, allzu-

iel nachſehende oder nachgiebige
eiſe. 2) auf eine alberne, thörichte
t.

neſs, fannd's neß, S. 1) die all-
eſtige, thörichte Liebe, die zu zärt-
e Leidenſchaft, die Nachſicht, Ver-
elung. 2) der unvernünftige Wohl-
allen woran. 3) die Narrheit,
wachheit, Mangel an Verſtand,
Beurtheilung.

ineſs it were for any Being free,
ret Fetters, though they golden be.
Spenſer.

dieſem Sinn bedeutet das Wort
dneſs, Narrheit, Schwachheit ꝛc.

ſohn, S. ein veraltetes Wort für
ein Feind.

fannt, S. der Taufſtein in der
e.

el, fann's tänell, S. Fontanell,
löchlein.

ge, fann's tändſch, S. eine Band-
e auf den Kopfputz eines Frauen-
ers, (außer Gebrauch).

lle, fann's tinell, S. ein kleiner
inen

fudd, S. Futter, Speiſe, Nah-
jedes was nähret oder Kräfte

l, fudd's full, adj. fruchtbar,
ch mit Nahrung verſehen.

fud's di, adj. eßbar, zur Speiſe,
ahrung dienlich.

ubl, S. 1) ein Narr, ein Thor,
dem die Natur Vernunft ver-
at, ein unwiſſender Lappe. 2) in
Schrift, ein gottloſer Menſch.
Gaukler, Poſſenreiſſer. 4) ein
uck der Verachtung, Beſchim-
des Vorwurfs.

y the Fool, Narrenspoſſen trei-
auch unvernünftig zu Werke
n.

l with a Witneſs, (an arrant
l,) ein Erznarr.

Man has a Fool in his Sleeve,
jeder hat ſeinen Gecken.

ke a Fool of, einen zum Beſten
n, zum Narren machen, einem
gegebenes Wort nicht halten,
Hoffnung zunichte machen.

, tu fubl, v. n. ſpielen, tän-
Narrenpoſſen treiben, ſcherzen.

, tu fubl, v. a. 1) einen auf-
, affen, mit Verachtung behan-
für einen Narren haben, einen in
Hoffnung betrügen, zum Nar-
ren machen, bethören. 2) betrügen, einen um ſein Geld bringen.

Foóled, fubl'd, part. adj. gäffet ꝛc.

Foólborn, fubl's barn, adj. (ein gebor-
ner Narr, von Geburt an ein Narr,) närriſch von der Geburt an.

Foólery, fubl's öri, S. 1) Narrathey, Narrenspoſſen, Narrenwerk, eingewurzelte Narrheit. 2) der Gegenſtand der Thorheit.

Foolhappy, fublhäp's pi, adj. glücklich ohne Erfindung oder ohne Beurtheilung, glücklich ohne ſein Zuthun.

Foolhardineſs, fublhär's dineß, S. die Tollkühnheit, Muth ohne Verſtand.

Foolhardiſe, fublhär's diß, S. Tapferkeit ohne Beurtheilungskraft.

Foolhar'dy, fublhär's di, adj. tollkühn, ohne Verſtand, auf eine närriſche Art beherzt, auf eine raſende Art verwegen.

Foól-Trap, fubl's träpp, S. eine Narrenfalle, eine Schlinge, in welcher man Narren fängt.

Foóling, fubl's ing, S. das Narrenpoſſen treiben, Narrentheidung vorbringen.

Foóliſh, fubl's iſch, adj. 1) närriſch, thöricht, albern, ungereimt, ohne Verſtand, ſchwach im Kopf, unbeſcheiden. 2) lächerlich, verächtlich. 3) nach der Schrift, gottlos, ſündlich.

Foóliſhly, fubl's iſchli, adv. thörichter, albernet, unverſtändiger Weiſe auf eine gottloſe, auf eine ſündenvolle Art.

Foóliſhneſs, fubl's iſchneß, S. die Narrheit, Thorheit, Mangel an Verſtand, albernes Unternehmen wirkliche Abweichung vom rechten Wege.

Foól-Stones, fubl's ſtohns, S. der Name einer Pflanze.

Foót, futt, S. im plural. Feet. 1) der Fuß oder der Theil, worauf wir ſtehen. 2) ein Meßſchuh, Werkſchuh von zwölf Zoll. 3) der Fuß, worauf etwas ſtehet, das Fundament von etwas; als:

the Foot of a Pillar, der Fuß einer Säule.

4) der Zuſtand, der Charakter, die Bedingung.

we are not upon the ſame Foot, wir ſind nicht auf gleichem Fuß, haben nicht dieſelben Bedingungen, ſind nicht von gleichem Charakter ꝛc.

5) die Infanterie.

a Foot-Soldier, ein Soldat zu Fuß.

6) on Foot, 1. auf den Beinen, in Verfassung zum Streit. 2. auf dem Tapet. 3. zu Fuß gehend, (ohne Wagen).
7) eine Grundlage, Entwurf, Plan. 8) eine gewisse Anzahl Sylben, die einen deutlichen Vers ausmachen, das Sylbenmaß. 9) Bewegung, Handlung.

Foot by Foot, Fuß vor Fuß.

every Foot and anon, immer zu, immerfort.

to Foot, tu futt, v. n. gehen, (nicht reiten oder fahren,) auf des Schusters Rappen reiten, Pas oder Schritte im Tanzen machen, mit kleinen Schritten geschwind fortgehen, aufhüpfen, zu Fuße reisen.

to Foot, tu futt, v. a. 1) mit dem Fuße stoßen, treten. 2) niederlassen, sich etabliren, sich festsetzen. 3) die Bahn, den Schauplatz betreten.

Football, futt'-bahl, S. 1) ein Ball, der gewöhnlich aus einer mit Luft angefüllten Blase bestehet, und mit Leder überzogen ist, der in einem Spiele mit dem Fuße fortgetrieben wird. 2) das Spiel mit dem Fußballe.

Footboy, futt'-bai, S. ein niedriger Hausgenoß, ein Livereybedienter, (worunter ein junger Bursch verstanden wird).

Footbridge, futt'-bridsch, S. eine schmale Brücke über einen Fluß, Bach ꝛc. ein Fußsteg oder Steg über einen Graben.

Footcloth, futt'-klath, S. siehe Sumpter. 1) ein Saumthier, Lastthier, das die Kleidungsstücke und Zeltgeräthe trägt. 2) ein Fußteppig, eine große Decke über das Packpferd.

Footed, futt'-ed, adj. gefüßet, mit Füßen, was Füße hat.

Cloven-footed, mit gespaltenen Füßen.

Footfight, futt'-feit, S. ein Fußgefecht, ein Gefecht zu Fuß, (ohne Reiterey dabey).

Foothold, futt'-hohld, S. ein Raum, worauf man festen Fuß setzen oder worauf man sicher treten kann.

Footgeld, futt'-geld, S. eine Geldstrafe, die der erlegen muß, der seinen Hunden im Forst die Ballen an den Füßen nicht abgeschnitten hat.

Footing, fut'-ting, S. 1) der Grund für den Fuß, das Fußsetzen. 2) das Fundament, der Grund, worauf etwas gebauet wird, die Stütze. 3) der Grund, die Bedingung, worauf fußet. 4) der Tritt, Schritt, Tanz. 5) der Eingang, der Zu die Festsetzung, der feste Fuß, Gründung. 6) der Zustand, schaffenheit.

they were on the same Fo with etc. sie waren in gleich schaffenheit mit ꝛc. hatten Recht, wurden eben so gehal

7) die Spur, die Fußstapfen. Zufußegehen. 9) ein Füßlein.

Footlicker, futt'-lickör, S. ein ein Fußlecker, ein kriechendes Schmarotzer.

Footman, futt'-männ, S. 1) ein ein Livereybedienter. 2) ein terist, Fußsoldat. 3) ein (running Footman).

Footman's-Mawnd, futt' mahnd, S. eine künstliche die sich die Bettler mit Kalk, und Rost von altem Eisen auf machen, und vorgeben, daß sie nem Pferd gebissen oder worden.

Footmanship, futt'-männsch die Kunst oder natürliche Läufers.

Footpace, futt'-pähs, S. 1) einer Treppe, worauf man oder fünf Tritten zu ruhen ein Absatz. 2) ein Schritt, samer oder gemächlicher Gang

Footpad, futt'-pädd, S. ein räuber zu Fuß (die mit mehrer samkeit zu Werke gehen zu Pferd; werden auch Lo genannt).

Footpath, futt'-päth, S. ein steig, ein schmaler Fuß, Weg Feld ꝛc.

Footpost, futt'-pohst, S. ein oder Fußbote.

Foot-Stalk, futt'-stahk, S. ein gel, Stiel.

Foot-Stall, futt'-stahl, S. ein bügel an einem Frauenzimmer

Foot-Step, futt'-stepp, S. Fußstapfe, ein Tritt, eine der Fuß zurückgelassen. 2) chen, Merkmal. 3) ein Brett

Foot-Stool, futt'-stuhl, S. ein schemel.

Foot-Wabbler, futt'-wahbler verächtliche Benennung für Infanteristen, die ihm gewöhnl Reiter geben.

-déſpicable, fut'ſti des'ſpikäbl', in elender, verächtlicher Kerl.
ſapp, S. ein dummer Hans, Hans-t, ein Lappe, ein Mann von gerin-Verſtand und von großer Prah-p; ein Putznarr, der den Flitter-t liebt.
i-Doddle or Fop-Doodle, ſapp'ſ-dl' oder ſapp'ſdahdl', S. ein pe, alberner, einfältiger, kindiſcher t.
ry, ſapp'ſperi, S. Thorheit, Lap-y, Phantaſterey, Ungereimtheit, r Tand, Narrethey.
ſh, ſap'ſpiſch, adj. läppiſch, när-, eitel, prahleriſch, eitel im Anzug, ntaſtiſch.
ſhly, ſap'ſpiſchli, adv. läppi-t, lächerlicher, närriſcher, prahleri-t, eitler Weiſe.
ſhneſs, ſap'ſpiſchneſſ, S. die eitkeit, das läppiſche Weſen, Närr-, Thorheit, das alberne Betragen.
ing or Fopling, ſapp'ſling, S. Närrchen, ein Phantaſt.
ſar, praep. wegen, für, um, zum, h, aus, als ꝛc.
r, was angehet.
Lack of Victuals, aus Mangel der bensmittel; auch for Want of ꝛc.
ar for certain, ich höre als eine ewißheit, man ſagt für gewiß.
Fear, aus Furcht.
ll that, demohngeachtet.
re not for my Life, ich darf bey ibe nicht.
ſome Time, for a While, auf nige Zeit, eine Zeitlang.
the preſent, anjetzt, gegenwärtig.
the general Good, zum allgemei-en Beſten.
Your ſake, Eurentwegen.
ſailed directly for London, wir gelten gerade nach London.
that very Reaſon, bloß um dieſer drſache willen.
Shame! pfuy! ſchämet euch doch!
me, was mich angehet oder be-rifft.
Life, auf Lebenszeit.
is for him to ſubmit, es kommt ihm zu nachzugeben.
it for You to treat People in that Manner, ſtehet es euch an Leute ſo zu behandeln.
r ought he knows, ſo viel er weiß.

for thoſe Times it might do well enough, für die damaligen Zeiten gieng es wohl an, oder mochte es wohl gut genug ſeyn.

For, hat gar mancherley Bedeutungen in Verbindung, die man leicht aus dem Zuſammenhange entnehmen kann.

For, far, conj. denn, dieweil, darum, deswegen.

for as much, inſofern, in Betracht deſſen, dieweil, nachdem.

for who knows, denn wer weiß.

for why, denn warum, denn da.

For iſt das Wort, wodurch die Urſache von etwas vorher bemerkten angegeben wird.

to Forage, tu farr'ſädſch, v. a. 1) auf Fütterung ausgehen, fouragiren, ſich mit Proviant und die Pferde mit Futter verſehen. 2) rauben, vom Raub, von Plünderung leben, verwüſten, verheeren, auf den Raub ausgehen.

Forage, farr'ſädſch, S. die Fütterung fürs Vieh, Fourage, Proviſion.

Forager, farr'ſädſchör, S. ein Fourageur, der auf Fütterung ausgehet.

Foraging, farr'ſädſching, S. das Fouragiren.

Foraminous, forämm'ſinoß, adj. löcherig, voller Löcher, durchboret, voller Schweislöcher.

Forbad, farr'ſbädd, verbot, das imperf. von to Forbid.

to Forbéar, tu farbehr', v. n. hat im praeterit. I forbore, im partic. forborn. 1) etwas unterlaſſen, aufhören, von etwas abſtehen. 2) ſtill halten, etwas warten, eine Weile aufſchieben. 3) Geduld haben, das heftige Temperament unterdrücken, etwas ertragen, dulden, leiden.

to Forbéar, tu farbehr', v. a. 1) vermeiden, freywillig zurücktreten. 2) von einer Sache ablaſſen, (nicht unternehmen). 3) ſchonen, mit Gelindigkeit behandeln. 4) enthalten, zurückſtehen, unterlaſſen.

I can't forbear obſerving, ich kann nicht umhin anzumerken.

bear and forbear, leide und meide.

Forbéarance, farbehr'ſäns, S. 1) die Bemühung etwas zu meiden oder zu fliehen. 2) die Unterlaſſung einer Sache. 3) die Mäßigung der Hitze, Unterdrückung eines hitzigen Temperaments 4) die Gelindigkeit, die Mil-

digkeit, Verschonung, die Erduldung, der Aufschub der Strafe.

Forbearance is no Acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, lang geborgt ist nicht geschenkt, alte Schuld verrostet nicht.

Forbéarer, farbeh'rör, S. ein Unterlasser, ein Auffanger.

Forbéaring, farbeh'ring, part. et ger. verschonend, unterlassend, das Verschonen, Unterlassen

to Forbid, tu farbidd', v. a. hat im imperf. forbade, im partic. forbidden oder forbid. 1) verbieten, untersagen, 2) widersetzen, verhindern. 3) verfluchen. (Dieses ist ein veralteter Ausdruck)

God forbid! behüte Gott! da sey Gott für!

Forbi'ddance, farbid'dåns, S. das Verbot.

Forbidden, farbid'd'n, part. adj. verboten.

he was forbidden to come, es wurde ihm untersagt zu kommen, oder man verbot ihm zu kommen.

Forbiddenly, farbid'd'nli, adv. auf eine verbotene, unerlaubte, gesetzwidrige Art.

Forbidder, farbid'dör, S. ein Verbieter.

Forbidding, farbid'ding, part. adj. Abscheu erregend, Widerwillen, Abneigung verursachend.

Forbidding, farbid'ding, part. et ger. verbietend, das Verbieten.

Forbòre, farbohr', verschonte, unterließ, das imperf. von to Forbear.

Forbòrn, farbohrn', unterlassen, verschonet, erduldet ꝛc. das part. pass. von to Forbear.

Fòrce, fohrs, S. 1) Stärke, Macht, ausübende Gewalt. 2) Gewaltthätigkeit, Heftigkeit. 3) Kraft, Wirkung, Vermögen. 4) Gültigkeit, gesetzliche Kraft 5) Kriegsrüstung. 6) das Verhängniß, die Nothwendigkeit, der unvermeidliche Zwang.

to Fòrce, tu fohrs, v a. 1) zwingen, nöthigen. 2) durch Stärke überwältigen. 3) antreiben, auf etwas dringen, einschärfen. 4) mit Gewalt fortreiben, verjagen. 5) durch Gewalt erzwingen, stürmen, mit Gewalt eindringen oder wegnehmen. 6) schänden, (mit Gewalt) nothzüchtigen. 7) verstärken, (durch Mannschaft).

to force out, 1. erpressen. 2. zur Thüre hinausstoßen.

to force upon, aufdringen, aufzwingen, aufbürden.

to force a Trade, mit Gewalt reich werden wollen, die Kundleute auf alle Art und Weise an sich ziehen.

to Fòrce, tu fohrs, v. n. einer Sache ein Gewicht beylegen, etwas wichtiges woraus entnehmen; woraus bauen.

I force not of such Fooleries, ich nehme nichts aus solchen Narrheiten, oder ich baue nicht auf solche Thorheiten.

Forced, fohrs'd, part. adj. gezwungen, genöthiget, abgedrungen ꝛc.

Forcedly, fohr'sedli, adv. gewaltsamer, gezwungener, unnatürlicher Weise.

Forceful, fohrs'full, adj. gewaltig, heftig, stark, ungestüm, mit großer Macht, mit aller Stärke oder Gewalt getrieben.

Forcefully, fohrs'fulli, adv. gewaltsamer, ungestümer Weise.

Forceless, fohrs'leß, adj. schwach, ohne Macht, unvermögend, unkräftig.

Forceps, for'seps, S. eine Zange oder ein chirurgisches Instrument, etwas damit aus einer Wunde zu holen.

Forcer, fohr'sör, S. 1) dasjenige, was zwingt, was Gewalt anthut. 2) der Stempel in einer Plumpe, der durch Treiben oder Fortstoßen wirkt. 3) ein kleines Kästchen, Kofferchen.

Forcers, fohr'sörs, S. ein Instrument zum Zahnausbrechen.

Forces, fohr'ses, S. Kriegsvölker.

Forcible, fohr'sibl', adj. 1) gewaltig, mächtig, stark, wirksam, thätig. 2) heftig, ungestüm, gewaltthätig. 3) vermögend, von großem Einfluß. 4) mit Gewalt geschehen, durch Gewalt erlitten. 5) bündig, kräftig, bindend, verbindlich.

Forcibleness, fohr'sibl'neß, S. Gewalt, Gewaltthätigkeit.

Forcibly, fohr'sibli, adv. 1) nachdrücklich, gewaltiger Weise, mit Macht. 2) ungestümer Weise.

Forcing, fohr'sing, part. et ger. zwingend, das Zwingen.

Forcing, fohr'sing, S. beym Weinhandel, das Abklären, Wiederhellmachen des Weins, so daß er gleich abgezapft werden kann.

For-

Forcing, bey den Gärtnern, das Treiben des Obstes oder das zur Reife bringen des Obstes vor der gewöhnlichen Zeit.

Forcipated, far'-sipähted, adj. wie eine Zange, die auf und zugehet, zangenformig.

Ford, fohrd, S. 1) ein seichter oder flacher Theil eines Flusses, wo man durchwaten kann. 2) die Fuhrt, (der Strohm, ohne Rücksicht auf Untiefe oder seichte Stelle).

to Ford, tu fohrd, v. a. durch den Fluß waten, den Fluß passiren ohne zu schwimmen.

Fordable, fohr'-dähbl', adj. zu passiren ohne zu schwimmen, seicht, da man durchwaten kann, da eine Fuhrt ist.

Fordableneſs, fohr'-dähbl'neß, S. die Seichte eines Orts, da man durchwaten kann.

Fordage, fohr'-dädsch, or Forditge, fohr'-didsch, S. das Strohmgeld oder die Gebühr, der Zoll, der zu bezahlen ist, wenn man über einen Fluß setzen will.

Forded, fohr'-ded, part. adj. durchgewatet, wodurch einer gewatet ist.

Fording, fohr'-ding, S. das Durchwaten.

Fore, fohr, adj. 1) vorherig, was vorn, nicht hinten ist, vorder. 2) was in der fortrückenden Bewegung zuerst kommt.

Fore, fohr, adv. auf vorherige Weise, was zuvörderst kommt oder erscheint.

Fore ist ein Wort, das vielfältig in Verbindung gebraucht wird, um was anzuzeigen, was vorhergegangen oder was vor ist; als:

to Foreadvise, tu fohrädweiß', v. n. in voraus rathen, zuvor oder vorher ehe etwas geschiehet, vor der Zeit rathen.

to Foreappoint, tu fohräppaint', v. n. vorher bestimmen.

to Forearm, tu fohrärm', v. a. vorher bewaffnen, sich zuvor rüsten.

Forearmed, fohrärm'd', part. adj. vorher gerüstet, vorher gewaffnet.

fore-warned fore-armed, Vorwarnung bringt Vorbereitschaft, vorher warnen ist halb waffnen.

to Forebode, tu fohrbohd', v. n. vorherverkündigen, vorhersagen, vorherbedeuten, vorherwissen, eine geheime Empfindung von etwas Zukünftigem haben.

Forebòded, fohrbohd'-ed, part. adj. vorherbedeutet, vorherverkündiget ꝛc.

Forebòder, fohrbohd'-ör, S. ein Wahrsager, Weissager, Vorherverkündiger, der etwas vorher weiß.

Forebòding, fohrbohd'-ing, S. die Vorbedeutung, das Weissagen.

Forebótts, fohrbatts', S. Vorstecker, die auf beyden Seiten mit Keilen versehen sind.

Foreby', fohrbei', praep. nahe, nahe bey, dichte bey, neben, gleich neben.

to Forecast, tu fohrkäst', v. a. 1) vorher entwerfen, zuvor einen Plan wozu machen. 2) zuvor einrichten, erfinden. 3) vorher einsehen oder sehen, wogegen sicher stellen.

to Forecast, tu fohrkäst', v. n. zuvor bey sich überlegen, sich einen Plan ausdenken, zuvor etwas ersinnen oder erfinden.

Fòrecast, fohr'-käst, S. die Vorsichtigkeit, die Vorsicht, vorläufige Einrichtung, vorher ausgedachte Mittel, Plan oder Entwurf.

Forecasted, fohrkäst'-ed, part. adj. vorher überlegt, ausgedacht, eingerichtet ꝛc.

Forecaster, fohrkäst'-ör, S. der vorher aussinnet, überlegt, sich vorher einen Plan macht.

Forecasting, fohrkäst'-ing, S. das Vorherüberdenken, die Vorsicht, Vorsorge.

Forecastingly, fohrkäst'-ingli, adv. vorsichtig, behutsam, bedachtsamer Weise.

Fore-Caſtle, fohr'-käs-sl', S. das Vorkastel oder Vordertheil des Schiffs, eigentlich der Theil des Schiffs, wo der Vordermast stehet.

Forechòsen, fohrtschoh'-sn, part. pass. vorerwählt.

Forecited, fohrsei'-ted, part. pass. oben angeführt, vorhererwähnt.

to Foreclòse, tu fohrkloh'ß', v. a. verschließen, ausschließen, zuvorkommen, verhüten, versperren.

to foreclose a Mortgage, zuvorkommen, daß eine Verpfändung nicht wieder eingelöset werden könne, oder die Mittel zur Wiedereinlösung abschneiden.

Foreclòsed, fohrkloh'-sd, part. adj. ausgeschlossen, verstopfet, gesperret.

Forecon-ceived, fohrkansihw'd', part. adj. vorgefaßt, vorhereingenommen.

Foredeck, fohr'-deck, S. das Vordertheil des Schiffs; siehe Forecastle.

to Foredeèm, tu fohrdihm', v. n. muthmaßen, vorher bedenken, urtheilen.

Foredeèmed, fohrdihm'd', part. adj. vermuthet ꝛc.

Foredeèming, fohrdihm'-ing, part. et ger. vorherurtheilend, das Vorherurtheil n.

to Foredesign, tu fohrdèsein', v. a. zuvor bestimmen, den Plan zuvor machen.

to Foredó, tu fohrdoub', v. a. 1) zu Grunde richten, Abbruch thun. 2) ermüden, überhäufen, abmatten, quälen.

Foredóing, fohrdoub'-ing, S. das Abbruchthun, das Ermüden, Abmatten, Ueberhäufen ꝛc.

to Foredóom, tu fohrdoohm', v. a. vorbestimmen, zum voraus setzen, vorher verordnen.

Foredoor, fohr'-dohr, S. die Vorderthüre.

Foreend, fohr'-end, S. das Vordertheil oder das Vorderende.

Foresang, fohr'-säng, S. der Vorsang, das Vorkommen, der Aufkauf.

Forefathers, fohrfä'-thörs, S. die Voráltern, Vorfahren.

Fòrefeet, fohr'-fiht, S. die Vordersüße.

to Forefend, tu fohrfend', v. a. 1) verbieten, untersagen, abwenden. 2) versorgen, womit versehen, sich eines Dinges versichern.

Forefinger, fohr'-fingkör, S. der Vorderfinger, der Zeiger; das Register eines Buchs (index).

Forefront, fohr'-front, auch wohl fohr'-frant, S. (Die erstere Aussprache ist die richtigste.) der Vordertheil eines Gebäudes.

Forefoot, fohr'-futt, S. der Vorderfuß eines vierfüßigen Thiers, die Vordertatze.

give us Your Forefoot, (bedeutet verächtlich,) gieb (uns) mir deine Hand, (Tatze).

Fòrefoot, in der Schifferſprache, ist, wenn ein Schiff dem andern in der Quer im Wege segelt oder liegt.

Foregavel, fohrgäwww'-ell, S. in den alten Schriftstellern, ein kleiner vorbehaltener Geldzins.

to Foregò, tu fohrgoh', v. a. 1) vorgehen, vorhergehen. 2) aufgeben, fahren lassen, abtreten.

Foregòer, fohrgoh'-ör, S. ein Vorfahr, einer von den Voráltern, einer der vorhergehet, ein Schaffner.

Foregòing, fohrgoh'-ing, part. et ger. vorhergehend, vorgehend, das Vorhergehen.

Fòreground, fohr'-graund, S. der Grund eines Gemäldes, der Theil des Felds von einem Gemälde, welcher vor den Figuren zu liegen scheint.

to Foregueſs, tu fohrgheß', v. n. vorher muthmaßen.

Foregueſsed, fohrgheß'd', part. adj. vermuthet.

orehand, fohr'-händ, S. 1) der Vordertheil eines Pferdes, der vor dem Reiter ist. 2) das Wichtigste, Vornehmste.

Forehand, fohr'-händ, adj. was eher geschiehet, als seyn muß, zuvor geschehen, zu früh geschehen.

he did it a forehand, er that es voraus, zuvor.

Forehanded, fohr'-händed, adj. 1) frühe, frühzeitig, zeitig. 2) gebüßt in den Vordertheilen.

Forehead, far'-hedd, S. 1) die Stirne, der Vordertheil des Kopfs. 2) die Unverschämtheit, Vermessenheit, Dreistigkeit, Verwegenheit.

Forehòlding, fohrhohld'-ing, S. die Wahrsagerey, die Anzeichen, verbedeutende Dinge.

Forehorse, fohr'-hars, S. das vordere Pferd.

Foreign, farr'-rin, adj. 1) ausländisch, fremd, nicht zum Hause gehörig, nicht alliiret. 2) ausgeschlossen, nicht zugelassen, entfernt gehalten. 3) in den Rechten, was nicht unter die Gerichtsbarkeit gehöret, überhaupt was als fremd dazu gekommen ist.

foreign Attachment, ist ein Arrest oder Beschlag auf fremde Güter zum Vortheil eines Dritten.

foreign Matter, in den Rechten auswärtige Rechtshändel, Sachen die in einem andern Lande gerichtlich oder anhängig gemacht sind.

Foreigner, farr'-rinör, S. ein Fremder, ein Ausländer.

Foreignneſs, farr'-rinneß, S. 1) die Fremdheit, der Mangel der Vermögenschaft mit etwas. 2) die Ungültigkeit in einer Sache zu urtheilen.

to Foreimagine, tu fohrimmädsch'-in, v. a. sich etwas vorher einbilden, die Gedanken fassen.

to Forejudge, tu fohrdschodsch', v. a. vorherurtheilen; zuvor für etwas eingenommen seyn.

Forejudged, fohrdschodsch'd', part. adj. vorher gerichtet, geurtheilt.

Forejúdging, fohrdschodsch'ing, S. das Ausschließen, die Ausschließung.

Fòreknight, fohr'neit, S. (in der Schifferſprache) ein Stück Holz das in Gestalt eines Menschenkopfs ausgehauen und fest an die Balken des 2ten Verdecks verriegelt ist.

to Foreknòw, tu fohrnoh', v. a. vorherwissen, vorhersehen.

Foreknòwable, fohrnoh'åbl', adj. was man vorher wissen kann.

Foreknowledge, fohrnall'idsch, S. das Vorherwissen einer noch nicht geschehenen Sache.

Foreknown, fohrnohn', part. adj. vorher gewußt, vorher erfahren, vorher bekannt, kundbar.

Fòreland, fohr'länd, S. 1) ein Vorgebirge an dem Meer, ein hohes Land das man weit in der See sehen kann. 2) ein schmaler Platz zwischen dem Wall oder der Mauer eines Orts und dem Graben (in einer Festung.)

to Forelày, tu fohrläh', v. a. 1) einem auflauren, einen durch einen Hinterhalt in die Schlinge locken. 2) den Paß verlegen, verrennen, den Weg vertreten. 3) vorläufig erfinden, ausdenken.

to Forelift, tu fohrlift', v. a. etwas vorne in die Höhe heben oder halten.

Fòrelock, fohr'lack, S. das Haar was auf dem Vorderkopf wächst, die vordern Haarlocken.

Fòrelocks, fohr'lacks, S. in einem Schiff, kleine platte Keile, wie Stückchen Eisen, die am Ende eines Riegels gebraucht werden, damit dieser nicht aus dem Loche fliegen kann.

Foreloin, fohrlain, (bey den Jägern) wenn ein Hund vor dem Koppel herläuft, Wild antrift und damit durchgehet.

Fòreman, fohr'männ, S. 1) der zuerst oder vorangehet. 2) der erste oder Vornehmste unter den Geschwornen; (auf einem Gerichtstage.) 3) einer der das Wort führet, für die übrigen mitredet. 4) der erste Diener in einem Kaufmannsladen.

Fòremast, fohr'mäst, S. der vorderste Mast in einem Schiffe.

Foremast-Men, in einem Kriegsschiff, diejenigen so die obersten Segel einnehmen, solche zusammen wickeln, in die Höhe ziehen und nach ihrer Reihe an dem Ruder stehen.

Forementioned, fohrmenn'schon'd, adj. vorerwähnt, recitiret oder erzählet.

Fòremost, fohr'mohst, adj. 1) zuerst im Rang, vornehmst. 2) der Vorderste, der Erste; an der Spitze, voran.

to Forenàme, tu fohrnåhm', v. a. vorher nennen.

Forenàmed, fohrnåhm'd, adj. vorhin genannt, zuvor genannt.

Fòrenoon, fohr'nuhn, S. der Vormittag.

Forenòtice, fohrnoh'tis, S. die Vorbedeutung, vorhergehende Anzeige.

Forensick, fohrenn'sick, adj. gerichtlich, zu einem Gerichtshofe gehörig.

to Foreordàin, tu fohrardåhn', v. a. vorher verordnen, vorher bestimmen.

Foreordàined, fohrardåhn'd', part. adj. vorher verordnet, vorher bestimmt.

Fòrepart, fohr'pärt, S. der Vordertheil.

Forepaſsed, or Forepaſt, fohrpäſt', adj. vorhergehend, vorig, was über eine gewisse Zeit verstrichen ist.

Fòreporch, fohr'pohrtsch, S. ein Vorhof.

Foreposſeſsed, fohrpaßſeſt', adj. zuvor eingenommen.

foreposſeſsed with Prejudice, mit Vorurtheilen eingenommen.

Foreprized, fohrpreist', adj. vorbedungen, vorhergeschätzt.

Fòrerank, fohr'rånk, S. 1) der vorderste Rang, der Vorrang. 2) die Fronte, die vorderste Reihe.

to Fore-rèach, tu fohr'ribtsch', v. a. zur See, wenn ein Schiff besser wie das andere segelt, dem andern vorbeysegelt.

Forerecited, fohrriset'ted, adj. zuvor erwähnt, gemeldet oder angeführt.

Fòre-Room, fohr'ruhm, S. ein Zimmer vorne heraus, eine Vorderstube.

to Forerun, tu fohrronn', v. a. vorherkommen, als ein Vorbote von etwas das nachkommen wird, vorherlaufen, vorhergehen, vorgehen, vor einem hergehen.

Forerunner, fohrron'-nör, S. 1) ein Vorläufer; ein Vorbote, ein Quartiermeister, der für die Nachkommenden Quartiere macht, einer der Nachricht giebt was nachkommt. 2) ein vorherbedeutendes Zeichen; (ein Prognosticum) Vorbedeutung.

Fòre-sail, fohr'-säjl, S. das Vordersegel.

Foresaw', fohrsah', sahe vorher; das imperf. von to Foresee.

to Foresày, tu fohrsäh', v. a. vorhersagen, prophezeyen, vorherverkündigen, vorhersagen.

to Foresee', tu fohrsih', v. a. vorhersehen, zum Voraus sehen, voraus wissen.

Foreseèn, fohrsihn', part. pass. zuvor oder vorhergesehen.

Foreseèr, fohrsihr', S. der etwas vorhersiehet oder merket.

to Foreshàme, tu fohrschähm', v. a. beschämen, einen Vorwurf auf einen bringen.

to Foreshew', tu fohrscho', v. a. siehe to Foreshow, vorherzeigen.

Fòreship, fohr'-schipp, S. der vordere Theil des Schiffs.

Foreshòrten, fohrschar'-t'n, v. a. den Vordertheil abkürzen; die vordern Figuren abkürzen um die hintersten sehen zu lassen.

Foreshortened, fohrschar'-ten'd, part. adj. abgekürzt, verkürzt, vorn abgekürzt.

to Foreshow', tu fohrschoh', v. a. vorherzeigen, vorherverkündigen, vorher vorstellen, künftige Dinge zeigen.

Fòreside, fohr'-seid, S. die vordere Seite.

Fòresight, fohr'-seit, S. 1) die Vorsicht, die Vorsorge auf die Zukunft. 2) das Vorherwissen einer zukünftigen Sache, die Vorherverkündigung.

Foresìghtful, fohrseit'-full, adj. 1) vorsichtig, klug. 2) vorwissend, vorhersehend.

to Foresignify, tu fohrsig'-nifei, v. a. vorher anzeigen, vorbilden, vorbedeuten.

Fòreskin, fohr'-skinn, S. die Vorhaut.

Fòreskirt, fohr'-skert, S. der loshangende Theil vorn am Rock, der Saum oder Vorderschoß am Rock.

to Foreslack, tu fohrschläck', v. a. 1) etwas schwächen, verzögern. 2) durch Müßiggang oder Faulheit vernachlässigen.

to Foreslòw, tu fohrschloh', v. a. 1) aufschieben, verzögern, verhindern. 2) vernachläßigen, verabsäumen, unterlassen.

to Foreslòw, tu fohrschloh', v. n. zauderhaft seyn, zaudern, faullenzen.

to Forespèak, tu fohrspihk', v. n. 1) vorhersagen, prophezeihen, vorherzeigen, vorher erzählen oder verkündigen. 2) verbieten, untersagen.

Fòrespeech, fohr'-spihtsch, S. eine Vorrede.

Forespent', fohrspent', adj. 1) erschöpft, ermüdet, verschwendet, verbraucht. 2) vergangen, vorüber. 3) zuvor hingegeben, zuvor verliehen.

Forespurrer, fohrspor'-rör, S. ein Vorreiter.

to Forespy', tu fohrspei', v. a. zum voraus sehen, vorher entdecken, zum voraus wissen; siehe to Foresee.

Forèst, far'-rest, S. ein Forst, Wald.
Forest-in-Law, ist ein Königliches Jagdgebiet.

Fòrestaff, fohr'-stäff, S. ein Instrument zur See, die Stellungen himmlischer Körper aufzunehmen.

Forestage, far'-restähdsch, S. Forstgeld.

to Forestall', or Forestal, tu fohrstahl, v. a. 1) vorher aufnehmen, voraus hinwegnehmen. 2) auffangen, durch Zuvorkommen verhindern, vorher aufkaufen, alles wegkaufen, ehe es auf den Markt gebracht wird, und dadurch den Preis erhöhen.

Forestálled, fohrstahl'd, part. adj. vorheraufgenommen; aufgefangen, dem man zuvor gekommen; vorher alles weg- oder aufgekauft.

Forestàller, fohrstahl'-ör, S. ein Aufkäufer, Vorkäufer, Höker.

Forestálling, fohrstahl'-ing, S. 1) das Zuvorkommen, Verhindern, Auffangen. 2) das Aufkaufen, ehe es zu Markte gebracht wird.

Forestàllment, fohrstahl'-ment, S. das Aufkaufen, Hökern.

Forèstborn, far'-restbarn, adj. in einer Wildniß gebohren.

Forèster, far'-restör, S. 1) ein Forstbeamter, ein Förster. 2) ein Wildnißbewohner, Waldbewohner.

For-

òreſwart, fohr'ſwart, or òreſwat, fohr'ſwatt, adj. verſchwitzet, von Hitze verzehret.

òretaſte, fohr'tähſt, S. der Vorgeſchmack.

Foretàſte, tu fohrtähſt', v. a. credenzen, vorherkoſten, verſuchen, den Vorſchmack haben, etwas eher wie ein anderer verſuchen.

òretàſted, fohrtähs'ted, part. adj. vorher gekoſtet oder verſuchet.

òretàſter, fohrtähs'tör, S. ein Credenzer, ein Vorſchmecker, der etwas vorher koſtet.

òreteeth, fohr'tihth, S. die Vorderzähne.

Foretell', tu fohrtell', v. a. zuvor verkündigen, prophezeyen, vorherſagen, vorherzeigen.

òreteller, fohrtel'lör, S. ein Vorherverkündiger, Weiſſager.

òretelling, fohrtel'ling, part. et ger. vorherſagend, prophezeyend, das Weiſſagen.

Forethink', tu fohrthink', v. a. zuvorgedenken, oder bedenken, erwägen.

Forethink, tu fohrthink', v. n. vorher erdenken, ausſinnen.

rethought, fohrthaht', part. paſſ. zuvor bedacht, gedacht ꝛc.

rethought, fohr'thaht, S. der Vorbedacht, die vorherige Erwägung; die Vorſicht, Vorſorge.

retòken, fohrtoh'k'n, S. eine Vorbedeutung, ein Anzeichen.

Foretòken, tu fohrtoh'k'n, v. a. anzeigen, verkündigen, vorherdeuten.

retòld, fohrtohld', part. paſſ. vorhergeſaget, prophezeyet ꝛc.

retooth, fohr'tuhth, S. ein Vorderzahn.

retop, fohr'tapp, S. 1) das Vorderſte, Oberſte oder Höchſte von einem Dinge. 2) der vordere Kopfputz eines Frauenzimmers. 3) der vordere krauſe Theil einer Parucke.

revouched, fohrwautſch'ed, part. paſſ. zuvorverſichert, zuvorgeſagt.

reward, fohr'wahrd, S. der Vortrab, die Fronte, die Spitze einer Armee.

reward, Forewards, ſiehe Forward, vorwärts, vorne ꝛc.

Forewarn', tu fohrwahrn', v. a. 1) vorher warnen. 2) vorläufig von einer künftigen Sache Nachricht geben.

Forewarned, fohrwahrn'd', part. paſſ. vorher gewarnet.

Forewarning, fohrwahrn'ing, S. das Vorherwarnen.

to Forewàſte, tu fohrwähſt', v. a. verwüſten, zerſtören; (wird ſelten gebraucht.)

Fòrewheel, fohr'hwihl, S. ein Vorderrad.

to Foreweary, tu fohrwih'ri, v. a. durch zu viel Arbeit kleinmüthig machen.

Fòre-Wind, fohr'wind, S. guter Wind.

to Forewish, tu fohrwiſch', v. a. zuvor oder vorher wünſchen, verlangen.

Forewòrn, fohrwohrn', part. paſſ. abgetragen, abgenutzt, verblichen.

Forfeit, far'fit, S. eine Verwirkung, Strafe, Miſſethat, Verbrechen.

to Forfeit, tu far'fit, v. a. verwirken, durch irgend ein begangenes Verbrechen verlieren.

Forfeit, far'fit, partic. adj. der gerichtlichen Einziehung, Strafe unterworfen, durch ein Verbrechen verwirkt, verfallen, verluſtig.

Forfeitable, far'fitäbl', adj. was verwirkt, eingezogen und hinweggenommen werden kann.

Forfeited, far'fitted, part. adj. verfallen, verwirkt, eingezogen, hinweggenommen.

Forfeiting, far'fitting, S. das Verwirken, Verfallen.

Forfeiture, far'fitjur, S. 1) die Einziehung verfallener Sachen, die Verwirkung. 2) die verfallene Sache; die Geldſtrafe.

Forgàve, farghähw', vergab, das imperf. von to Forgive.

Fòrge, fohrdſch, S. 1) die Schmiede. 2) die Bearbeitung metalliſcher Körper. 3) ein Schmelzofen; auch ein hoher Ofen.

to Fòrge, tu fohrdſch, v. a. 1) ſchmieden. 2) etwas bearbeiten, in gewiſſe Form bringen. 3) erdichten, unterſchieben, verfälſchen.

Fòrged, fohrdſch'd, part. adj. geſchmiedet, erdichtet.

Fòrger, fohr'dſchör, S. 1) der etwas ſchmiedet, einer Sache eine gewiſſe Form giebt. 2) ein Lügenſchmied, Verfälſcher.

a Fòrger of Writings, der falſche Briefe macht.

Forgery,

Fòrgery, fohr'-dscheri, S. 1) eine erdichtete falsche Sache; das Verbrechen der Verfälschung. 2) Schmiedearbeit.

to Forget', tu fargbett', v. a. hat im imperf. Forgot, im part. Forgotten oder Forgot. 1) vergessen, aus dem Gedächtnisse verlieren. 2) vernachläßigen, nicht abwarten.

Forgetful, fargbett'-full, adj. 1) vergessen, vergeßlich. 2) unachtsam, nachläßig.

Forgetfulneſs, fargbett'-fullneß, S. 1) die Vergessenheit; Verlust des Gedächtnisses. 2) Unachtsamkeit, Verabsäumung.

Forgetfully, fargbett'-fulli, adv. vergessener, vergeßlicher, unachtsamer Weise.

Fòrgetive, fohrdsch'-itiww, adj. verfälschend; erdichtend, hervorbringend.

Forgetter, fargbet'-tör, S. 1) einer der vergisset, ein vergessener Mensch. 2) eine unachtsame, nachläßige Person.

Forgetting, fargbet'-ting, part. et ger. vergessend, das Vergessen.

Fòrging, fohr'-dsching, S. das Schmieden.

to Forgive, tu farghiww', v. a. 1) einer Person vergeben, sie nicht strafen. 2) ein Laster, ein Vergehen verzeihen. 3) erlassen, (eine Schuld.)

Forgiven, farghiww'-w'n, part. pass. vergeben, verziehen.

Forgiveneſs, farghiww'-neß, S. 1) die Vergebung, Verzeihung. 2) Erlassung einer Strafe, einer Schuld.

Forgiver, farghiww'-ör, S. der vergiebt, der verzeihet.

Forgiving, farghiww'-ing, part. et ger. vergebend, verzeihend, das Vergeben, Verzeihen.

Forgoť, farghatt', vergaß, das imperf. von to Forget.

Forgoť, farghatt', or Forgoťten, farghat'-t'n, } vergessen, nicht daran gedacht; das part. pass. von to Forget.

to Forhàil, tu farhähl', v. a. plagen, martern.

Fórk, fahrk, S. 1) eine Gabel. 2) eine Spitze, oder ein spitziges Ende, auch die Spitze eines Pfeils. 3) ein Beutelschneider.

let us fork him, wir wollen ihm die Taschen plündern, ausleeren.

to Fórk, tu fahrk, v. n. zwe[ig]igt wachsen, schossen; (wie Gr[as]de.) siehe to Blade.

the Corn begins to fork, das G[e]de fängt an zu schossen, auch, [sich] an staudigt zu werden.

Fórked, fahr'-ked, adj. sich in oder in mehrere Theile öffnend, zinkigt wie eine Gabel, das S[chwert] hat.

Fórkedly, fahr'-kedli, adv. in einer Gabel.

Fórkedneſs, fahr'-kedneß, S. zweyzinkigte Gestalt einer Gab[el] die Eigenschaft sich in zwey ein rere Theile zu öffnen.

Fórket, fahr'-kett, S. ein Gab[el]

Fórkfiſh, fahrk'-fisch, S. der Sc[hell] fisch.

Fórkhead, fahrk'-hedd, S. die eines Pfeils.

Fórktail, fahrk'-tähl, S. ein den die englischen Fischer dem oder Lachs geben, wenn er im 4ten Jahr seines Wuchses, noch nicht völlig das ist, was nennen.

Fórky, fahr'-ki, adj. wie eine zweyzinkigt, gespalten, in zwey öffnend.

Forlet, farlett', part. verlohren lassen; (veraltet.)

Forlórn, farlahrn', adj. 1) aufgegeben, hülflos, unglücklich weggenommen. 3) gering, lich.

Forlórn, farlahrn, S. ein gegebener, verlassener Mann.

Forlórn-Hope, farlahrn'-hop 1) die vordersten Soldaten an die des Angriffes, die man für verloren hält. 2) eines lezter Satz.

Forlórnneſs, farlahrn'-neß, Verlassung, Einsamkeit, Ungemach; das Trübsal.

to Forlye, tu farlei', v. n. quer liegen.

Fórm, fahrm, S. 1) die Gestalt eines Dinges, die Verfa in due Form, aufs förmlichste, Form.

2) Schönheit, Wohlanständig die Ceremonie, äußerliche Ge

4) a set Form, bestimmte Re geführter Gebrauch, Verfahr ter, Weise, Manier, und

ach eine Sache gemacht werden

dnung, Richtigkeit, Gründlich-
) äußerlicher Schein oder Glanz,
die wesentlichen Eigenschaften,
Schaugepränge, nur zum Schein.
n langer Sitz, eine Bank ohne
hne. 8) eine Classe, ein Rang
tudenten, auch der Gelehrten.
n diesen zwey letzten Bedeutun-
und 8) wird Form, form aus-
ben. 9) das Lager eines Haa-
Jagdausdruck.)

, tu fahrm, v. a. 1) schöpfen,
2) gestalten, in eine Form
n. 3) formiren, die Truppen
nung stellen. 4) etwas einrich-
rdnen, entwerfen. 5) erziehen,
, abrichten. 6) erfinden, aus-

far'-mâll, adj. 1) von vielen
onien, feyerlich, genau, pünkt-
) nach den eingeführten Regeln
rdnungen verrichtet, förmlich,
cklich. 3) regelmäßig, ordentlich,
), umständlich. 4) äußerlich,
en Anschein aber nicht das We-
e hat.

t, far'-mâlist, S. der viel un-
es Gepränge macht; einer der
ßeren Schein dem Wesentlichen
et, der nur die äußerliche Ge-
obachtet.

y, farmâll'-iti, S. 1) die
chkeit, eingeführte Gewohnheit,
geschriebene Form. 2) Beob-
g der bloßen Ceremonien, der
chen Feyerlichkeit. 3) Ordnung,
, Gebrauch, der Anzug; (wor-
die Kleidungen zu Feyerlichkei-
ören.) 4) äußerlicher Schein.
Essenz, die Eigenschaft, wodurch
ist, was es ist.

alize, tu far'-mâleiß, v. a. u.
1) nach dem Model einrichten,
stalt einer Sache verändern. 2)
er etwas beleidiget finden, dar-
npfindlich und böse werden. 3)
ngu an die Ceremonien binden,
r die Ceremonien eingenommen

y, far'-mâlli, adv. 1) den ein-
ten Regeln, Gebräuchen und
onien gemäß. 2) mit viel Ge-
, auf eine steife, pünktliche, ge-
gezwungene Weise. 3) offen-
, in einem sichtbaren augen-

scheinlichen Zustand. 4) wesentlicher, dem eigenen Character angemessener Weise. 5) nur zum äußerlichen Schein.

Formal'ness, farmâll'-neß, S. siehe Formality.

Formation, farmâh'-sch'n, S. die Formirung, Bildung oder Generirung, Einrichtung.

Formative, far'-mâtiww, adj. was eine Gestalt giebt, bildend, formirend.

Formed, farm'd, part. adj. formirt, gebildet, gestaltet, eingerichtet, gemacht.

Former, far'-mör, S. einer der formirt, bildet, gestaltet, entwirft, erfindet.

Former, far'-mör, adj. vorig, vorhergehend, ehemalig, vormals.
in former Times, in vormaligen oder in vergangenen Zeiten.

Formerly, far'-mörli, adv. vormals, vor diesem, in vergangenen Zeiten, ehemals 2c.

Formidable, far'-midâbl', adj. fürchterlich, erschrecklich, entsetzlich, das zu fürchten ist.

Formidableness, far'-midâbl'neß, S. die fürchterliche, erschreckliche Eigenschaft, dasjenige was Furcht und Schrecken erweckt.

Formidably, far'-midâbli, adv. auf eine fürchterliche, schreckliche Weise.

Forming, far'-ming, part. et ger. formirend, bildend, schöpfend, in Ordnung stellend, das Formiren, Schöpfen, Bilden, Gestalten, das Formiren eines Bataillons; das Stellen in Schlachtordnung 2c.

Formless, farm'-leß, adj. ohne regelmäßige Form, ohne Gestalt, unförmlich, ungestalt, häßlich.

Formosity, farmaß'-iti, S. die Bildung, Schönheit. (Dieses Wort ist nicht allgemein.)

Formost, siehe Foremost, der Vorderste 2c.

Formulary, far'-mulâri, S. eine Formul, ein Formular.

Formulary, far'-mulâri, adj. vorgeschrieben, festgesetzt, ritualmäßig.

Formule, farm'-juhl, S. eine Regel, Vorschrift; (Formula.)

to Fornicate, tu far'-nikâht, v. n. Hurerey, Unzucht treiben.

Fornication, farnikâh'-sch'n, S. 1) die Hurerey, der uneheliche Beyschlaf.

2) in der Schrift wird oft Abgötterey darunter verſtanden.

Fornicator, far'-nikähtor, S. ein Hurer, einer der Umgang mit unverheyratheten Frauenzimmern hat.

Fornicatreſs, far'-nikähtreß, S. eine Hure, eine unverheyrathete Frauensperſon, die den Beyſchlaf mit Männern treibt.

Forprife, far'-preis, S. (in den Rechten) eine Bedingung, ein Vorbehalt; auch eine unbillige Forderung.

Forrage, ſiehe Forage.

Forreign, ſiehe Foreign.

to Forſàke, tu farſähk', v. a. hat im praeterito Forſook, im part. paſſ. Forſook auch Forſaken, 1) aus Ahndung, aus Misfallen, aus Empfindung verlaſſen; vernachläßigen, fahren laſſen. 2) verlaſſen, weggehen, davon laufen, aufgeben

Forſàken, farſäh'-k'n, part paſſ. verlaſſen, aufgegeben, davon gelaufen ꝛc.

Forſàker, farſäh'-kör, S. einer der verläßt, der davon läuft, der einen im Stich läßt, einen aufgiebt, nicht mehr unterſtützt, einen vernachläßiget.

Forſàking, farſäh'-king, S. die Verlaſſung, das Verlaſſen, Vernachläßigen ꝛc.

to Forſe, tu fars, v. a. beſchneiden, beſcheeren.

Forſet, far'-ſett, S. ein Käſtchen.

Forſook, far'-ſuck', verließ, verlaſſen, das imperfect. und part. paſſ. von to Forſake.

Forſooth, farſuhth', adv. 1) fürwahr, in Wahrheit, gewiß, ja freylich. 2) ein altes Ehrenwort, deſſen man ſich in der Anrede an Frauenzimmer bediente. NB. wahrſcheinlich iſt eine Untergebene, oder ein geringer Menſch von einem vornehmeren Frauenzimmer gerufen worden, und dieſe haben um ihre Achtung oder Aufmerkſamkeit zu bezeigen, geantwortet:

Forſooth, yes Mistreſs! ja, oder fürwahr Madame!

to Forſweàr, tu farſwehr', oder far-ſchwähr', v. a. hat im imp. Forſwore im part. Forſworn, abſchwören, mittelſt eines Schwurs leugnen, einen falſchen Eid ſchwören.

to Forſweàr, tu farſweh'r, v. a. meyneidig werden, falſch ſchworen.

Forſweàrer, farſweh'-rör, S. der einen falſchen Eid ſchwöret, ein Meyneidiger.

Forſweàring, farſwehr'-ing, S. Meyneid.

Forſwòre, farſwohr', ſchwur ſ. imperf. von Forſwear.

Forſwòrn, farſwohrn', part. paſſ. geſchworen, meyneidig, abgeſ. abgeläugnet.

Fòrt, fohrt, S. das Fort, ein be-tes Schloß, eine Feſtung, ein K.

Fòrted, fohrt'-ed, adj. befeſtiget, Feſtungen gedeckt oder beſchützt

Fòrth, fohrth, adv. 1) hinfüro, nun an, von der Zeit an. 2) wärts, anwärts.

to ſet forth on a Journey, ſich a Reiſe machen.

3) hervor, hinaus, draußen, ſ. ſentlichen Schau. 4) weiter f. ans Ende.

and ſo forth, und ſo weiter.

Fòrth, fohrth, praepoſ. aus. (o.

from forth the Streets, aus den ßen.

ſome forth their Cabbins peep, ge gucken aus ihren Hütten, a. ren Löchern hervor.

Forth-Coming, forth-komm'-ing bereit ſich zu ſtellen, nicht ver. nicht verlohren.

to be forthcoming, ſich ſtell. ſcheinen; (vor Gericht.)

Forth-Coming, forth kommi'-ng die Erſcheinung vor Gericht, d. ſtellen ꝛc

Forthiſſuing, forthiſch'-ſchuing, hervorkommend; (aus einem C. Schlupfwinkel ꝛc.) vorwärts t. tend, herausgehend.

Forthright, forthreit', adv. gera. gerade fort; (ohne auszubiegen.)

Forthwith, forthwith', adv. Stund an, gleich, alsbald, ohn. zug.

Fórtieth, fahr'-tieth, adj. vierzigſte.

Fórtifiable, fahr'-tifeiäbl', adj. man befeſtigen kann.

Fortificàtion, fahrtifikäh'-ſchn, 1) die Kriegesbaukunſt, die B. gung. 2) eine Feſtung, ein be. ter Ort.

Fórtified, fahr'-tifeid, ſiehe Forti.

Fórtifier, fahr'-tifeiör S. 1) der feſtiget, Feſtungen anlegt. 2) d. der unterſtützt, in Sicherheit bring.

to Fórtify, tu fahr'-tifei, v. a. 1) feſtigen, in Vertheidigungsſtand ſe. 2)

estätigen, bestärken, aufmuntern.
nen festen Entschluß fassen, in der
chließung befestigen.
tify, tu fahr'stifei, v. n. starke
e errichten, Festungen anlegen.
'd, fahr'stifei'd, part. adj. be-
et, fest.
ing, fahr'stifeying, part. et ger.
igend, das Befestigen.
ge, fahr'stiläsch, S. ein
s Fort, ein Blockhaus.
fohrt'sin, S. ein kleines Fort,
Verschanzung zur Vertheidigung
Lagers, vornehmlich bey einer
gerung um dadurch die Kommu-
en zu unterhalten.
de, fahr'stisjuhd, S. die Ta-
it, der Muth, die Stärke, die
müthigkeit, die Größe des Gei-
ie Standhaftigkeit.
fohrt'slett, S. ein kleines Fort,
Verschanzung, kleine Festung.
ht, fahrt'sneit, S. vierzehen

, fahr'streß, S. eine Festung,
festigter Ort.
us, fartju'sitoß, adj. zufäl-
ngefähr.
ously, fartju'sitoßli, adv. zu-
r Weise, von ohngefähr.
usness, fartju'sitoßneß, S. ein
ihrer Zufall, ein Ohngefähr.
te, fahr'stschunähht, adj. glück-
eglückt.
tely, fahr'stschunähhtli, adv.
cher, beglückter Weise.
teness, fahr'stschunähhtneß, S.
lückseligkeit, das gute Glück, der
stand, der glückliche Erfolg.
:, fahr'stschuhn, S. 1) die
1 Fortuna, der man die Macht
tet, daß sie das Loos des Lebens
es weltlichen Glücks nach Ge-
austheilet. 2) das Gute oder
was dem Menschen wiederfah-
3) Erfolg, glücklicher oder un-
cher. 4) ein ungefährer Glücks-
Unglücksfall. 5) Reichthum,
ßgen, Beförderung. 6) die Mit-
Morgengabe, Ausstattung einer
7) die Zukunft, künftige Be-
eiten.
: Fortune, eine reiche Parthie
Heyrath.
ortune, gutes Glück.
une, Unglück.

Fools have the best Fortune, Narren haben das beste Glück, oder je ärger der Scheim je besser das Glück.

Fortune is all in the Business, es kommt blos aufs Glück an, oder wer das Glück hat führt die Braut heim.

to Fórtune, tu fahr'stschuhn, v. n. sich zutragen, ungefähr ereignen, glücken.

Fórtuned, fahr'stschun'd, adj. beglückt, vom Glücke begünstiget.

Fórtunebook, fahr'stschuhnbuk, S. ein Glücksbuch, ein Buch, das wegen zukünftiger Begebenheiten zu Rathe gezogen wird.

Fórtune-hunter, fahr'stschuhnhonntór, S. ein Geldfreyer, der nur reiche Mädchen sucht, ein armer Mann, der sich durch eine Heyrath mit einem reichen Mädchen zu bereichern sucht.

to Fórtune-tell, tu fahr'stschuhn-tell, v. n. wahrsagen, prophezeyen.

Fórtune-teller, fahr'stschuhn-tellór, S. ein sogenannter Wahrsager, einer der leichtgläubige und gemeine Leute durch Wahrsagerey (Lügen) um ihr Geld bringt.

Fortune-teller or Cunning-man bedeutet auch einen Richter, der jedem Gefangenen sein künftiges Glück, Schicksal ꝛc. verkündiget.

to go before the Fortune-teller, or Conjurer heißt, sich an einem Gerichtstage zum Verhör vor dem Richter gestellen.

Fórtune-telling, fahr'stschuhn-telling, S. die Wahrsagerey, Wahrsagung.

Fórty, fahr'sti, adj. 40, vierzig.

Fórum, foh'sromm, S. ein Markt, ein öffentlicher Platz.

to Forwander, tu farrwann'sdór, v. a. irre gehen, herumschweifen.

Fórward, far'sward, adv. vorwärts, anwärts, nach vorne zu, fortrückender Weise.

Fórward, far'sward, adj. 1) warm, ernstlich, eifrig, begierig, hitzig, nicht saumselig oder langsam. 2) nicht zurückhaltend, gerade heraus, nicht schüchtern. 3) frühzeitig, frühreif. 4) geschwind, eilig, fertig, übereilt.

he is either too forward or too slow, er ist entweder zu übereilt oder zu langsam.

5) vorherig, vorhergehend. 6) nicht nachstehend, nicht geringer. 7) ve.. eilig, vorwitzig.

t..

to go forward, fortgehen.
to put forward, forttreiben, befördern.
to put himself forward, sich hervorthun.
to set forward, abreisen, fortreisen.
from this Time forward, von dieser Zeit an, forthin, hinführo, inskünftige.

to Forward, tu far'ward, v. a. 1) etwas fördern, spediren, fortsenden, beschleunigen, ausführen. 2) einen befördern, avanciren, forthelfen.

Forwarder, far'wardör, S. ein Beförderer, Beschleuniger einer Sache.

Forwardly, far'swardli, adv. 1) begieriger, eiliger, hurtiger Weise, auf eine befördernde Art. 2) vorwitziger, verwegener Weise.

Forwardness, far'swardneß, S. 1) der Ernst, der Eifer, die Begierde, die Bereitwilligkeit etwas zu thun. 2) die Geschwindigkeit, die Fertigkeit. 3) die Frühzeitigkeit, das frühe Reifen. 4) die Vorwitzigkeit, die Vermessenheit, der Mangel an Bescheidenheit, die zu große Dreistigkeit.
a Thing in good Forwardness, eine Sache, die sich gut anläßt, womit man schon weit gekommen, das beynahe fertig ist.

Forwards, far'swards, adv. gerade vorwärts, vorne, nicht rückwärts, fort, zu, vorwärts, marsch!

Foss or Fosse, faß, S. ein Graben, Wallgraben.

Fossel-Bones, siehe Focil, Armknochen ꝛc.

Fosset, siehe Faucet, ein Zapfen ꝛc.

Fosseway, faß'swäh, S. eine von den großen römischen Landstraßen durch England, wegen der Graben auf beyden Seiten so genannt.

Fossil, fas'sill, adj. das man aus der Erde gräbt, oder aus der Erde gegraben.

Fossil, fas'sill, S. Dinge, so aus der Erde gegraben werden, oder die sich in der Erde bilden, und worunter alle Mineralien, auch Steinsalz gehören.

to Foster, tu faß'stör, v. a. 1) ernähren, warten, pflegen, unterstützen, auferziehen. 2) verzärteln, einem gütlich thun, aufmuntern oder ermuntern.

Fosterage, faß'störidsch, S. das Pflegeamt, die Erziehung.

Foster-Brother, faß'stör'brothör, S. der mit an einer Brust gesogen oder getrunken hat.

Foster-Child, faß'stör'tscheild, S. ein Pflegekind, das eine Frau säugt, die nicht die Mutter, oder ein Mann ernährt, der nicht der Vater ist.

Fosterdam, faß'stördämm, S. eine Amme, die das Amt einer Mutter verrichtet.

Fosterearth, faß'störerth, S. die Erde, in welcher Pflanzen ernähret oder zur Reife gebracht werden, die nicht ursprünglich da wuchsen.

Fostered, faß'störd, part. adj. ernähret, gepfleget, erzogen.

Fosterer, faß'störör, S. ein Ernährer, Pfleger.

Foster-father, faß'stör'fäthör, S. ein Pflegevater, der ein Kind wie das Seinige ernähret.

Fosterlean, faß'störlihn, S. Hochzeit- oder Brautgeschenke.

Foster-mother, faß'stör'mothör, S. eine Pflegemutter, eine Amme, auch eine Kinderwärterin.

Foster-son, faß'stör'sonn, S. ein Pflegesohn.

Fother, fad'dör, siehe Fodder, Futter ꝛc.

Fougade, foghähd', S. eine Flammine.

Fought, faht, fochte, gefochten; das imperf. und particip. passiv. von to Fight.

Foughten, fah'st'n, bestritten, streitig gemacht, worüber gestritten wird, das part. passiv. von to Fight.

Foul, faul, adj. 1) garstig, unsauber, kothig, schlammig, unrein, besudelt. 2) gottlos, schändlich, abscheulich, schimpflich. 3) ekelhaft, häßlich. 4) grob, rauh, schlecht. 5) gesetzwidrig, nicht rechtschaffen, unredlich.
the foul Disease, die Venuskrankheit.
foul Dealing, unredliches Verfahren.
foul Means, übles, gewaltsames Verfahren.
foul-mouthed, der ein böses Maul hat.
foul Play, unredliches, falsches Spiel.
foul Weather, garstiges Wetter.
foul in the Cradle and fair in the Saddle, aus einem rändigen Fullen wird oft noch ein schönes Pferd.
Foul, in der Schiffersprache; wenn ein Schiff lange nicht von Gras, Moos ꝛc. das sich unter Wasser am Schiff ansetzt, gereiniget worden; heißt

es: she is foul, das Schiff ist
n.
deutet auch etwas, das auf dem
f mit dem andern verwickelt ist.
foul against another, gegen
über an segeln.
foul upon one, über einen her-
n, ihn derb abdreschen.
tu faul, v. a. beschmieren,
ußen, kothig, dreckigt machen.
ibe Fold, eine Falte.
faul'd, part. adj. garstig, un-
macht, besudelt.
faul'ing, part. et ger. besu-
das Besudeln, Verunreinigen.
r Foúly, faul'i. adv. 1) un-
b, garstig, häßlich, verhaßter,
icher, ärgerlicher Weise. 2) un-
r, gesetzwidriger Weise.
, faul'neß, S. 1) die Unrei-
, Unfläthigkeit, Unsauberkeit,
r Eigenschaft, Befleckung. 2)
haßte Wesen, die Schändlich-
) die Häßlichkeit, Ungestaltheit.
elichkeit, Mangel an Aufrich-

aund, S. ein Glück, Glücks-

faund, fand, gefunden, das
und part. passiv. von to Find.

, tu faund, v. a. 1) gründen,
den Grund zu etwas legen.
n, aufrichten, errichten, ein-
festsetzen, befestigen.
tu faund, v. n. etwas gießen.

on, faundáh'schn, S. 1)
dament, der Grund zu einem
e. 2) die Gründung, Stif-
ter Sache. 3) die Grundsätze,
ein Gedanke oder ein Satz be-
4) die ursprüngliche Entste-
5) die Festsetzung, die Nieder-
Einrichtung.
faun'dáh, S. (bey den Ei-
werken) eine 6tägige Arbeits-

faun'dör, S. 1) einer der
e errichtet, der den Grund zu
et, ein Stifter, von dem et-
nen Ursprung hat. 2) einer
isse Revenüen oder Einkünfte
e einem Entzwecke gründet oder
3) ein Buchstabengießer. 4)
ßer, (Stückgießer ꝛc.)
e is the Founder of his own
ne, ein jeder ist seines Glücks
r Schmied, oder wie mans
treibt so gehts, wornach einer ringt,
das gelingt.
5) beym Glasmachen, die Hütte wo
das grüne Glas gemacht wird, auch
der Schmelzer daselbst. Beym weißen
Glasmachen wird beydes Conciator ge-
nannt.

to Foúnder, tu faun'dör, v. a. z B.
to founder a Horse, ein Pferd über-
reiten, solches drücken oder ihm Schmer-
zen im Fuß verursachen, daß es nicht
aus der Stelle kommen kann.

to Foúnder, tu faun'dor, v. n. 1) zu
Grund sinken, (ein Schiff), leck seyn,
oder werden. 2) mißlingen, seines
Zwecks verfehlen.

Foúnder'd, faun'dör'd, adj. über-
ritten, steif geworden, abgemattet.
a Ship founder'd, ein Schiff, das leck
worden und zu Grunde sinken will.

Foúndering, faun'dóring, S. ein
Uebel bey den Pferden in den Füßen,
oder in der Brust: ersteres in den Füs-
sen, entstehet durch zu scharfes Reiten,
harte Arbeit, große Hitze und plötz-
liche Kälte, wodurch das Blut erhitzt
wird und nach den Füßen sinkt, als
wodurch das Pferd alles Gefühl im
Fuß verliert, und darauf zu treten
außer Stande ist; das zweyte
Foundering in the Chest, (Brust),
entstehet durch Ueberfressen oder Sau-
fen in der Hitze.

Foúndery, or Foundry, faun'dri, S.
eine Gießerey.

Foúnding, faun'ding, part. et ger.
gründend, gießend, das Gründen,
Gießen.

Foúndling, faund'ling, S. ein Find-
ling, ein Findelkind.

Foúndress, faun'dreß, S. eine Stif-
terin, ein Frauensperson, die etwas
errichtet, stiftet, den Grund wozu legt
oder etwas anfängt.

Foúndrous, faun'droß, adj. mora-
stig, sumpficht.
a foundrous Road, eine morastige
Landstraße.

Foúnt, faunt, S. bey den Buchdruk-
kern ein ganzer Satz gegossener Buch-
staben von allerhand Art, so wie sie
nöthig sind.

Foúnt, faunt, } S. 1) eine Quelle,
or } ein Brunnen.
Foúntain, faun'tin, } 2) die Quelle
oder die Entspringung eines Flusses.
3) ein springendes, hervorsprützen-
des Wasser, (eine Fontaine.) 4) das

Original, der erste Grundsatz, der erste Grund, das erste Wesen.
the Fountain of all Goodness, die Urquelle oder die Stiftung alles Guten.
Fountainless, faun'stinless, adj. ohne Brunnen, ohne Quellen, wo es keine Brunnen oder keine Quellen giebt.
Fountful, faunt'sfull, adj. brunnen- oder quellenreich.
to Foupe, tu faup, v. a. mit Ungestüm herausstoßen. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)
Four, fohr, adj. vier, 4.
Fourbe, fuhrb, S. ein Betrüger, Schelm.
Fourch, fohrtsch, S. ein Aufschub, eine Verzögerung, (in Rechtssachen.)
Fourfold, fohr'sfohld, adj. vierfach, vierfältig.
Fourfooted, fohr'sfutted, adj. vierfüßig.
Fourier, far'srir, S. ein Furier, ein Quartiermeister. (Dieses Wort ist nicht englisch.)
Fourscore, fohr'sskohr, adj. 80, achtzig, oder 4 Stiege.
Foursquare, fohr'sskwähr, adj. viereckigt, was vier gleiche Seiten und vier gleiche Winkel hat.
Fourteen, fohr'stihn, adj. vierzehn.
Fourteenth, fohr'stihnt, adj. the 14th, der Vierzehnte.
Fourteenthly, fohr'stihnthli, adv. zum Vierzehenden.
Fourth, fohrth, adj. der Vierte.
Fourthly, fohrth'sli, adv. zum vierten, viertens, fürs Vierte.
Fourwheeled, fohr'shwihl'd, adj. was auf vier Rädern läuft.
Foutra, fau'strä oder fuh'str', S. eine Stichelrede, ein Wort der Verachtung.
Fowl, faul, S. ein Vogel, das Geflügel; alles Federvieh wird darunter verstanden.
to Fowl, tu faul, v. a. Vogel stellen, fangen, schießen.
Fowler, faul'sör, S. ein Vogelsteller.
Fowling, faul'sing, S. das Vogelstellen, der Vogelfang.
Fowling-piece, faul'sing'spihs, S. eine Vogelflinte.
Fox, facks, S. ein Fuchs.
a cunning and sly Fox, ein listiger und schlauer Fuchs; (wird auch spottisch von dem Menschen gesagt), ein schlauer listiger Kerl.
Fox-Case, facks'skäbs, S. ein Fell, oder die Haut von einem
Fox-Chase, facks'stschäbs, Fuchsjagd, das Hetzen oder Füchse mit Hunden.
Fox-Dog, facks'sdagk, S. ein Hund.
Fox-Evil, facks'sihw'l, Krankheit, wobey die Haare
Fox-Fish, facks'sfisch, S. fisch.
Fox-Gloves, facks'sglowwrk, Pflanze, Fingerhut, Unserfrauschuh.
Fox-Hunter, facks'shonntör, Fuchsjäger, ein Mann, dessen Ehrgeiz darin bestehet, seine thaten beym Fuchsjagen oder Fuchsjagd zu zeigen.
Fox's-paw, facks's'spah, gemeinen Leute Aussprache für zösische Wort, faux-pas, he made a confounded Fox's hat einen verdammten Fehlgangen.
to Fox, tu facks, v. a. einfen, betrunken machen.
Foxed, fackst, adj. berauscht
Foxing, fack'sing, S. das machen. (Eigene Sprache.)
Foxship, facks'sschipp, S. Kunstgriff; der Charakter genschaft eines Fuchses.
Fox-Tail, facks'stähl, S. schwanz; auch eine Pflanze, curus.)
Fox-Trap, facks'strap, S. falle, ein Fallstrick, eine Fehre
Foy, fai, S. die Treue, der (Ein veraltetes Wort.)
Foy, fai, S. ein Valetschmaus.
to Foyl, tu fail, v. a. brachen to Foil, oder to Fallow.
Foyling, fail'sing, S. die Hirsches im Grase.
Foyna, fai'snä, S. in einigen zen, der Name für den Marder Thier von der Wieselart.
Foyst, faist, S. ein Beutelschneider, Betrüger, Spitzbube.
to Foyst, tu faist, v. a. plündern, stehlen.
Foystedin, faist'sedin, adj. oder Stellen, so verstohlner eine Schrift eingeschaltet werden
Foyterers, fai'störörs, S. cher.

ét, tu fräckt, v. a. zerbrechen, chen, übertreten, brechen.
on, fräck'sch'n, S. 1) das Bre- das Aufplatzen, der gebrochene and, ein Bruch, eine Spalte. 2) Bruch in der Rechenkunst. 3) ein ipalt, eine Zänkerey.
onal, fräck'schönnäll, adj. 1) zu einer gebrochenen Zahl geho- was einen Bruch enthält, (im nen.) 2) der leicht bricht, (in Freundschaft.)
nally, fräck'schonnälli, adv. ine brechende, hämische, zänkische se.
us, fräck'schoß, adj. brüchig, ig, zänkisch.
usly, fräck'schoßli, adv. zank- ig.
usness, fräck'schoßneß, S. die sucht.
e, fräck'tschur, S. 1) ein Bruch eine Trennung zusammenhangen- heit, als in einer Mauer ꝛc. 2) bruch eines Beins, Arms ꝛc.
ture, tu fräck'tschur, v. a. Knochen zerbrechen.
ed, fräck'tschur'd, adj. gebro- woran ein Bruch ist.
, frädsch'ill, adj. 1) zerbrech- gebrechlich, was leicht zu zerbre- ist. 2) schwach, hinfällig, unge- leicht zu zernichten.
y, frädschill'iti, S. 1) die echlichkeit, Gebrechlichkeit. 2) Schwachheit, Hinfälligkeit, Unge- eit. 3) die Unbeständigkeit, achheit des Geistes, Vergang- eit.
nt, frägk'ment, S. ein abge- nes oder übriggebliebenes Stück, vollkommenes Stück.
ntary, frägk'mentäri, adj. aus en zusammengesetzt, aus abgebro- n Stücken bestehend, das wie ab- chene Stücken aussiehet.
fräh'sghar, S. ein Getös, Krachen.
ce, fräh'sgräns, } S. der starke, liebliche, süße, angenehme
cy, fräh'sgränsi, } Geruch.
t, fräh'sgränt, adj. wohlrie-
tly, fräh'sgräntli, adv. mit hem Geruch.
tness, fräh'sgräntneß, S. der liebliche Geruch.

Fràight, fräht, Fràighted, fräht'sed, Fràighting, fräht'sing } siehe Freight ꝛc.

Fràil, frähl, adj. 1) gebrechlich, schwach, leicht zu zerstören. 2) schwach von Entschließung, dem Irrthum oder der Verführung unterworfen.

Fràil, frähl, S. 1) ein Korb der aus Binsen gemacht ist, ein Feigenkorb Rosinenkorb. 2) eine Binse zum Korbwirken.

Fràilness, frähl'sneß, S. die Schwachheit, Unbeständigkeit.

Fràilty, frähl'sti, S. 1) die Kraftlosigkeit, Gebrechlichkeit Schwachheit. 2) Unbeständigkeit des Gemüthes, Schwäche der Entschließung. 3) ein Fehler der von der Schwachheit entstehet, Schwachheitssünde: in diesem Sinn hat es einen plural Frailties.

Fràiscbeur, fräh'schähr, S. die frische, die kühle Luft, die Kühlung.

Fràise, frähß, S. 1) ein Pfannkuchen mit Speck. 2) die spitzigen Pfähle so an Festungswerken flach nach außen zu gehen, damit man einen Ort nicht so leicht mit Leitern ersteigen kann.

to Fràme, tu frähm, v. a. 1) formiren, bilden, gestalten. 2) aneinander passen, in einander verbinden. 3) machen, zusammensetzen, (komponiren.) 4) reguliren; ordnen, zurechtmachen. 5) entwerfen, erfinden, erdenken, aussinnen.

Fràme, frähm, S. 1) ein Gebäude, einiges was aus verschiedenen Stücken und Theilen zusammengetragen oder errichtet ist. 2) eine Rahme, (zu Fenstern, zu einem Gemählde ꝛc.), ein Gestell. 3) die Form, die Gestalt, die Bildung. 4) die Einrichtung, die Ordnung. 5) ein Plan, eine Erfindung, Entwurf. 6) Gemüthsverfassung, Gemüthsbeschaffenheit. 7) der Zustand, die Aufführung, das Betragen eines Menschen.

a Frame-Work-Knitter, ein Strumpfwirker oder Weber.

Fràmed, frähm'd, part. adj. gestaltet, gebildet.

Fràmer, frähm'sör, S. ein Formirer, Gestalter, der etwas bildet, einrichtet, entwirft, erfindet.

Framing, frähm'sing, part. et ger. formirend, bildend, das Formiren, Bilden.

the Framing of a Houſe, alles Holzwerk, alle Zimmerarbeit in einem Hauſe oder andern Gebäude.

Framipold, främm's pohld, } adj. mürriſch, verdrüßlich,
or
Framipul, främm's poll, }
wunderlich, ungeſtüm, rauh.

France, fräns, (das ä in der Ausſprache etwas gedehnt), S. Frankreich.

Franchiſe, fränn's tſchiß, S. 1) eine Freyheit, ein Privilegium, eine Ausnahme von Gebühren, von Dienſten ꝛc. 2) die Erſtrekkung der Gerichtsbarkeit.

to Franchiſe, tu fränn's tſchiß, v. a. befreyen, frey ſprechen, frey laſſen, in Freyheit ſetzen, von Dienſtbarkeit oder Beſchwerden ausnehmen oder befreyen.

Franchiſed, fränn's tſchiß'd, part freygelaſſen, befreyet.

Francis, fränn's ſis, S. Franciskus.

Franciſcan, fränſis's känn, S. ein Franciskanermönch.

Francolin, frän's kollin, S. ein Rothhein, Berghuhn; ſiehe Heath-Cock.

Franconia, fränk's koniä, S. Franken.

Frangible, fränn's dſchibl', adj. zerbrechlich, gebrechlich, leicht zu zerbrechen.

Frangibleneſs, fränn's dſchibl'neß, S. die Zerbrechlichkeit.

Frangipane, fränn's dſchipähn, S. parfumirte oder wohlriechende Felle zu Handſchuhen.

Frànion, fräh's nion, auch fränn's jon, S. ein Liebhaber, Buhler; ein guter Geſelle.

Frank, fränk, adj. 1) freygebig, milde, großmüthig. 2) frey, freymüthig, offenherzig, aufrichtig, nicht zurückhaltend. 3) frey, ohne Bedingung, ohne etwas zu bezahlen. 4) ungezwungen, ausgelaſſen, unter keinem Zwang.

Frank-fee, }
Frank-ferm, } ſiehe Freehold.
Frank-Tenement, }

Frank, fränk, S. 1) eine Schweinskobe, wo Schweine gemäſtet werden. 2) ein Brief der kein Poſtgeld bezahlt. 3) eine franzöſiſche Münze, (un franc, livre.)

to Frank, tu fränk, v. a. 1) auf den Schweineſtall ſtecken und mäſten, feiſt machen. 2) frey machen, einen Brief frankiren, auch Briefe von dem Poſtgelde befreyen, ausnehmen.

Frankalmoigne, fränkällmain', S. ein freyes Almoſengut, Ländereyen, ſo man zu Kirchen oder zu einer geiſtl. Anſtalt gegeben.

Frankincenſe, fränk's inſens, S. rauch, Räuchwerk, womit man chert.

Franklin, fränk's lin, S. Vogt, Hofmeiſter.

Frankly, fränk's li, adv. 1) ger, freywilliger, gütiger, ger Weiſe. 2) ohne Zwang, aus, unverhohlen, ohne Zurüc aufrichtiger, offenherziger W

Frankneſs, fränk's neß, S. 1) müthigkeit, Offenherzigkeit, keit. 2) Freygebigkeit, W keit. 3) die Freyheit.

Frankpledge, fränk's pledſch, Bürgſchaft, die einer für ein mann ſtellt, daß dieſer ſich fri geſetzmäßig aufführe.

Franks, fränks, S. ein Nam Türken, Araber, Griechen Völkern des abendländiſchen E geben.

Frantick, fränn's tick, adj. zig, aberwitzig, unſinnig, ſtandes beraubt, durch heft ſchaften hingeriſſen.

Frantickly, fränn's tickli, adv. niger, wahnwitziger, toller

Frantickneſs, fränn's tickneß, Unſinn, die Raſerey, Tollheit, thende Leidenſchaft, der Aber

Fràpe, frähp, S. ein Haufe Menge.

Frappiſh, fräp's piſch, adj. nig, wunderlich, mürriſch, f

Fraternal, frätörr's näll, adj. lich.

Fraternally, frätörr's nälli, adv. derlicher Weiſe.

Fraternity, frätörr's niti, S. Eigenſchaft eines Bruders. Brüderſchaft, eine verbun ſchloſſene Geſellſchaft. 3) gleichem Rang, von gleicher von gleicher Profeſſion, von Charakter.

Fràters, fräh's törs, S. die mit erdichteten oder falſch tenten für Hospitale, für arme Perſonen oder dergleichen

Fratriàge, frättriähdſch, S. lung unter Brüder oder Mit

Fratricide, frät's triſeid, S. dermord, ein Brudermörder.

, frabd, S. Betrug, Schelme-
argliſtiger Streich, das uner-
te Einführen fremder Waaren.
ful, frabd-full, adj. treulos,
ſtig, argliſtig, trüglich.
fully, frabd-fulli, adv. betrü-
cher, argliſtiger, treuloſer Weiſe,
Betrug.
alence, frab-diulens, } S. die
alency, frab-diulenſi, } Betrü-
gerey,
etrügeriſche Art, Argliſtigkeit.
alent, frab-djulent, adj. be-
eriſch, verrätheriſch, treulos, arg-
.
ulently, frab-djulentli, adv.
h Betrügerey, mit Betrug, durch
liſt, betrügeriſcher, treuloſer Weiſe.
ulentneſs, frab-djulentneß, S.
Betrügerey, die Argliſt.
ht, frabt, part. paſſ. von to
ght, beladen, belaſtet, befrachtet,
fullt, angehäuft, verſehen, (mit
rath.)
ht, frabt, S. eine Fracht, La-
g.
aught, tu frabt, v. a. beladen,
achten; ſiehe to Freight.
htage, frab-tädſch, S. die La-
g eines Schiffs. (Ein ſchlechtes
rt; ſiehe Cargo; Freight or La-
g.)
fräh, S. 1) ein Gefecht, eine
lägerey, ein Handgemenge, ein
ell. 2) ein Lerm, Aufruhr, Zank,
reit.
y, tu fräh, v. a. 1) erſchrecken,
Furcht ſetzen. 2) abreiben, abſcha-
l.
äy, tu fräh, v. n. ſich abreiben,
chaben, dünne werden.
or Friga, frei-å, oder frigk-å, S.
Zuname der Göttin Venus bey
n alten Sachſen, von welcher der 6te
g in der Woche ſeinen Namen hat;
ſt Bailey nachgeſchrieben.)
k, frihk, S. 1) eine plötzliche Ver-
derung des Orts. 2) eine plötzliche
uſt, ein jäher hitziger Eifer, Einfall,
ne Grille, eine Phantaſey.
rèak, tu frihk, v. a. bunt, ſcheck-
gt machen.
akiſh, frihk-iſch, adj. eigenſin-
ig, wunderlich, grillenfängeriſch, phan-
aſtiſch, jäh, hitzig, heftig.
akiſhly, frihk-iſchli, adv. auf
ine eigenſinnige, wunderliche, grillen-
ängeriſche Weiſe.

Freakiſhneſs, frihk-iſchneß, S. der Eigenſinn, die mürriſche, wunderliche, grillenfangeriſche Weiſe.
Frèam, frihm, S. ein Brachacker; ſiehe Fallow.
to Frèam, tu frihm, v. n. brüllen oder grunzen wie ein wilder Eber auf der Brunſt.
Freckle, freck-kl', S. eine Finne, eine Sommerſproſſe, ein Sommerflecken, ein Fleck den die Sonne in der Haut veranlaſſet.
Freckled, freck-kl'd, adj. voller Finnen, voller Sommerflecken, entfärbt durch kleine Flecken.
Freckledneſs, freck-kl'dneß, S. das voller Finnen oder Sommerflecken ſeyn, die Entſtelltheit durch Sommerflecken.
Freckly, freck-kli, adj. voller Finnen oder Flecken.
Fred, fredd, S. ein altes Wort für Friede.
Frederick, fredd-erick, S. Friedrich, (ein Mannsname.)
Freè, frih, adj. 1) frey, ungebunden, uneingeſchränkt, ungezwungen. 2) zugelaſſen, erlaubt. 3) frey, offenherzig, (nicht zurückhaltend.) 4) freygebig, nicht ſparſam. 5) frey, (nicht beſtochen, nicht erkauft.) 6) frey von Sorgen, von Plage. 7) unſchuldig. 8) frey, ausgenommen, (nichts bezahlend.) 9) mit Freyheiten, mit Privilegien verſehen.
to Freè, tu frih, v. a. 1) in Freyheit ſezzen, aus der Sklaverey befreyen, frey laſſen, löſen, frey machen. 2) erretten, von etwas üblen befreyen, von Hinderniſſen entledigen. 3) von etwas ausnehmen.
Freèd, frih'd, adj. befreyet, privilegiret.
Freèd-Stool, frih'd-ſtuhl, S. eine Freyſtadt, ein Zufluchtsort.
Freebooter, frihbuh-tör, S. ein Freybeuter, ein Räuber, Plünderer.
Freebooting, frihbuh-ting, S. die Räuberey, Plünderung, Freybeuterey.
Freeborn, frih-bärn, S. ein Freygebohrner, der die Freyheit als ein Erbrecht hat.
Freechapel, frihtſchäpp-ell, S. eine vom Könige geſtiftete Kapelle, die von allem frey iſt.
Freecoſt, frihkaſt, S. das ohne Koſten, frey von Ausgaben, von Koſten frey ſeyn.

Freèdman, fribd'-männ, S. ein frey-gemachter oder freygelaſſener Sklave.

Freèdom, fri'b-dom:m, S. 1) die Freyheit, die Ausnahme von Dienſten ꝛc. 2) Privilegien, Freyheiten, Vorrechte. 3) das Freyſeyn von aller Plage, von allen Laſten 4) die Freyheit etwas zu thun und zu laſſen.

Freefooted, fribfut'-ted, adj. nicht gehemmt in ſeinem Marſch, freyen Fußes.

Freehearted, fribhär'-ted, adj. aus freyem Herzen, freywillig, ungezwungen aus eigener Wahl.

Freèhold, frib'-hold, S. ein freyes Lehn, ein Gut das einer auf Lebenszeit zu Lehn hat, und als ſein Eigenthum anſehen kann

Freèholder, frib'-hohldör, S. 1) der ein freyes Lehn beſitzt. 2) derjenige den ſeine Frau ins Wirthshaus begleitet

Freèing, frib'-ing, part. et ger. befreyend, das Befreyen.

Freèly, frib'-li, adv. 1) ganz frey, ohne Dienſtpflicht ohne Abhängigkeit. 2) freywillig ohne Zwang, von Herzen, mit vollem Verlangen, aus eigenem Trieb. 3) überflüſſig, verſchwenderiſch. 4) ohne Bedenken, ohne Zurückhaltung, ohne Vorausſetzung. 5) ohne Hinderniß. 6) freygebiger Weiſe, frank und frey, ohne Koſten.

Freèman, frib'-männ, S. ein freyer Menſch, ein Burger der alle Rechte genießet.

Freeminded, fribmeind'-ed, adj. ohne Laſt oder ohne Sorge, heitern Gemüths.

Freèneſs, frib'-neß, S. 1) der freye, ungezwungene Zuſtand, das Freyſeyn. 2) die Offenherzigkeit, Freymüthigkeit, Aufrichtigkeit. 3) die Großmüthigkeit, Freygebigkeit.

Freèſchool, frib'-ſtuhl, S. eine Freyſchule.

Freeſpèken, fribſpoh'-k'n, adj. gewöhnt, ohne Zwang, ohne Zurückhaltung zu reden.

Freèſtone, frib'-ſtohn, S. ein Quaderſtein.

Frèe-Tenement, frib'-tenn'-êment S. ein freyes Lehn.

Frèe-Tenure, frib'-ten-niuhr, S. ſiehe Freehold, ein Lehn.

Free-Thinker, fribthink'-ör, S. ein Freygeiſt, ein Verächter der Religion.

Freethinking, fribthink'-ing, S. die Freygeiſterey, ungezähmter Weiſe angemaßte Freyheit zu denken und zu philoſophiren.

Freè-Warren, frib'-warren, S. das Recht jemand die Jagd an gewiſſen Orten zu erlauben oder zu verſagen.

Freewill, fribwill', S. der freye Wille, die Macht unſere eigene Handlungen ohne Zwang zu regieren.

Freèwoman, frib'-wum'-onn, S. eine freye Frau, die keine Sklavin iſt.

to Freèze, tu fribß, v. n. vor Kälte erſtarret ſeyn, in dem Grad der Kälte ſeyn in welchem das Waſſer gefriert, frieren, zu Eis werden.

to Freèze, tu fribß, v. a. hat Froze im imperf. und Frozen or Froze im part. paſſ. 1) zu Eis werden laſſen, zu Eis machen. 2) zu todte frieren, tödten durch Kälte.

Freèze or Frize, fribß, S. 1) Schnitzwerk oben rings um eine Säule. 2) Fries, Boy, Wollentuch. 3) ein dünner, ſchwacher, ſauergewordener Apfelwein.

Freèzed, fribß'd, adj. kraus, gekräuſelt. (wie Boy.)

Frègade, S. ſiehe Frigate, eine Fregatte.

to Fréight, tu fräht, v. a. befrachten, beladen, (ein Schiff, auch ein Fuhrwerk); ein Schiff oder einen Wagen zum Transport dingen.

Fréight, fräht, S. 1) die Fracht, Ladung, Fuhr. 2) das Fuhrlohn oder die Fracht ſo man für den Transport der Waaren oder Güter bezahlen muß.

Fréighted, fräht'-ed, part. adj. befrachtet, beladen, gemiethet, bedungen.

Fréighter, fräht'-ör, S. der ein Schiff befrachtet; auch der ein Schiff miethet.

Fréighting, fräht'-ing, S. 1) das Befrachten, Beladen, die Fracht, Befrachtung, Ladung. 2) das Miethen, Dingen.

Fren, frenn', S. 1) ein Fremder. 2) ein ſchlechtes Weibsbild, (ein Wort das in England vergeſſen iſt, aber in Schottland noch gebraucht wird.)

French, frenſch, adj. franzöſiſch.

the French, die Franzoſen.

French-Beans, frenſchbihns, S. Schmink- oder welſche Bohnen.

French-chalk, frenſch'-tſchahk, S. ein gehärteter Thon, außerordentlich dicht-

reich

weich und schmierich anzufühlen, von einer graulich weißen Farbe.

Frenchcream, frensch'-krihm, S. Franzbranntewein, von den alten Jungfern und Witwen so genannt, wenn sie dergleichen mit unter ihrem Thee trinken.

French-Disease, frensch'-disihß, S. die Venuskrankheit, venerische Krankheit.

French-gout, frensch'-gaut, S. hier unter wird ebenfalls die Lustseuche verstanden.

French-Horn, frensch'-harn, S. ein Waldhorn.

French-Leave, frensch'-lihw, S. to take a French-Leave, 1) weggehen ohne Abschied von der Gesellschaft zu nehmen. 2) seinem Gläubiger entwischen.

Frenchman, frensch'-männ, S. ein Franzos.

French-pox, frensch'-packs', S. die Lustseuche, Venuskrankheit.

French-Wheat, frensch'-hwiht', S. Hirsen.

French-Woman, frensch'-wum'-onn, S. eine Französin.

to Frenchify, tu frensch'-ifei, v. a. mit den Französischen Sitten anstecken, zum Phantasten, zum Narren machen.

Frenchify'd, oder Frenchified, frensch'-ifei'd, part. adj. 1) von den französischen Sitten angesteckt, französisch gesinnet. 2) von der Lustseuche angesteckt, venerisch.

the Mort is frenchified, das Mensch ist angesteckt, hat die Franzosen.

Frenetick, frenn'-itick, nach Sheridan, frinet'-ick, nach Walker, adj. unsinnig, wahnwitzig. NB. die erstere Aussprache von Sheridan ist die natürlichste und auch allgemeinste.

Frensy, or Frenzy, frenn'-si, S. Unsinnigkeit, Wahnwitz, nahe Tollheit.

Frèquence, frih'-kwens, S. ein Gedränge von Volk, ein Zulauf, eine Versammlung.

Frèquency, frih'-kwensi, S. 1) eine gewöhnliche Begebenheit, der Zustand oft gesehen zu werden, was oft geschiehet oder sich oft zuträgt. 2) ein volles Auditorium, eine volle Versammlung, eine große Menge Zuhörer.

Frèquent, fri'-kwent, adj. was oft geschiehet, oft gesehen wird, oft vorkommt, gemein, vielfältig, zahlreich.

to Frequent, tu frèkwent', v. a. einen Ort oft besuchen, oft an einem Ort seyn, oft und viel mit einem umgehen.

Frequentable, frèkwent'-ähbl', adj. umgänglich, mit dem wohl umzugehen ist, der sich leicht sprechen läßt.

Frequentative, frèkwenn'-tätiww, adj. (in der Grammatik), was ein oft wiederholtes Thun bedeutet.

Frequented, frèkwennt'-ed, part. adj. viel, oft besucht.

Frequenter, frèkwent'-ör, S. der sich oft an einem Ort einfindet, der einen Ort, oder auch jemand oft besucht.

Frequenting, frèkwent'-ing, part. et ger. oft besuchend, das öftere Besuchen.

Frèquently, fri'-kwentli, adv. oftmals, gewöhnlich, nicht selten.

Frèquentness, fri'-kwentneß, S. die oftmalige Ereignung oder Wiederholung eines Dinges.

Frescàde, freskähd', S. ein kühler, schattigter Ort; ein kühlendes Mittel, eine kühlende Sache.

Fresco, freß'-ko, adj. 1) frisch, kühlend, schattigt, dämmerig. 2) mit Wasserfarben auf Kalk gemahlt.

Fresco, freß'-ko, S. 1) die kühle, frische Luft, ein kühler Schatten. 2) die Dämmerung oder eine Dunkelheit, wie die Morgen- oder Abend-Dämmerung. 3) ein Gemählde das nicht mit Licht, sondern mit Schatten gemahlt ist; das Mahlen auf Kalk in Wasserfarbe.

Fresh, fresch, adj. 1) frisch, kühl. 2) frisch, neu, (was man noch nicht zuvor gehabt.) 3) frisch, nicht gesalzen, als:

a Fresh-water Fish, ein Frischwasserfisch.

4) neu, (noch nicht durch die Zeit geschwächt oder abgenutzt.) 5) frisch, neu, (was erst angekommen.) 6) frisch, (munter, lebhaft.) 7) gesund, von frischer gesunder Gesichtsfarbe. 8) stark, lebhaft, frisch, (vom Wind.)

a fresh Gale, ein frischer, starker, lebhafter Wind.

9) frisch, oder süß, (was nicht alt oder stinkend ist.)

Fresh-Fish and Strangers stink in three Days, ein dreytägiger Fisch, taugt nicht auf den Tisch, ein dreytägiger Gast ist eine Last.

to Freshen, tu fresch'-sch'n, v. a. frisch machen, einwässern, das Salz benehmen.

to Freshen, tu freſch'sch'n, v. n. friſch werden.

Freshened, freſch'sch'nd, adj. gewäſſert.

Freshet, freſch'sett, S. ein Fiſchteich, ein Friſchwaſſerteich.

Freshly, freſch'sli, adv. 1) friſch, kühl. 2) aufs Neue, in den vorigen Zuſtand erneuert. 3) mit einem geſunden, friſchen Anſehen, von rother, friſcher Geſichtsfarbe.

Fresh-man, freſch'smänn, S. ein friſcher oder neuangekommener Student, Fuchs.

Freshneſs, freſch'sneß, S. 1) die friſche Eigenſchaft, die Neuheit. 2) die Kühle, Kühlung. 3) die rothe, geſunde Geſichtsfarbe. 4) Kraft, Stärke, Geiſt.

Freshwater, freſchwah'stör, S. 1) Friſchwaſſer. 2) als ein Adject. roh, unerfahren, unbekannt; (ein Schifferausdruck, wodurch ſie diejenigen, die zum erſtenmal zur See kommen, als Neulinge brandmarken).

Freshwater-Soldier, freſchwah'störſohl'sdſchör, S. 1) ein neugeworbener Soldat, der noch in keiner Schlacht oder noch nicht mit vor dem Feinde geweſen. 2) eine Pflanze, Schaafgarbe.

Fret, frett, S. 1) eine Meerenge, ein Arm vom Meer, wo das Waſſer durch die Einſchränkung beſtändig rauh iſt, oder hohe Wellen wirft. 2) eine Gährung, aufwallung, (wie bey trüben Wein,) jede Bewegung oder Unruhe eines Liquors oder Getränkes durch Gährung, Einſchränkung oder durch andere Urſachen.

the Vine frets, der Wein fängt an zu gähren, fängt an ſauer zu werden.

3) Bewegung oder Unruhe des Geiſtes, (Gemüthes,) Leidenſchaft, Zorn, Verdruß. 4) eine inwendige Zernagung, Zerfreſſung.

5) Fretwork, ausgegrabene Arbeit, erhabene Arbeit.

6) der Griff oben auf einer Harfe, Cither oder dergleichen Inſtrument.

to Fret, tu frett, v. a. 1) durch äußerlichen Antrieb oder Reiz heftig bewegen. 2) durchs Reiben abnutzen, durchs Reiben verletzen, die Haut abreiben oder abſtoßen. 3) zernagen, zerfreſſen. 4) einen verdrüßlich, zornig oder böſe machen. 5) in erhabene Arbeit formiren. 6) bunt machen, verändern, auf vielerley Art machen.

to Fret, tu frett, v. n. 1) in Bewegung, in Unruhe ſeyn. 2) abgenutzt, zerrieben, zernaget ſeyn. 3) zornmüthriſch ſeyn, ſich ärgern, ſich das Herz abfreſſen ängſtigen.

Fretful, frett'sfull, adj. verdrüßlich, mürriſch, zornig, ärgerlich.

Fretfully, frett'sfulli, adv. mit Verdruß, mürriſcher, ärgerlicher Weiſe.

Fretfulneſs, frett'sfullneß, S. die Gemüthsbewegung, die Unluſt, das mürriſche Weſen.

Fretted, fret'sted, part. adj. 1) abgerieben. 2) geängſtiget ꝛc.

Fretting, fret'sting, S. das Abreiben, Abfreſſen, das Aengſtigen, Kümmern ꝛc.

Fretty, fret'sti, adj. mit erhabener Arbeit geziert.

Friability, freiäbill'siti, S. die Eigenſchaft ſich zu Pulver reiben zu laſſen, die Zerbrechlichkeit.

Friable, frei'säbl', adj. was ſich leicht zerkrümeln, zerreiben läßt, was zerbrechlich iſt.

Friableneſs, frei'säbl'neß, S. ſiehe Friability.

Friar, frei'sär, S. ein Mönch, ein Bruder eines geiſtlichen Ordens.

a Friar's-Cowl, a freiär'skaul, 1) eine Mönchskappe. 2) eine Pflanze, klein Aaron.

a Black-Friar, ein Dominikaner.

a White-Friar, ein Carmeliter.

Friarlike, frei'särleik, adj. klöſterlich, unerfahren in der Welt.

Friarly, frei'särli, adv. wie ein Mönch oder wie ein Mann, der unerfahren in der Welt iſt.

Friary, frei'säri, S. 1) ein Kloſter, ein Mönchskloſter. 2) eine Ordensgeſellſchaft.

Friary, frei'säri, adj. wie ein Mönch.

Fribble, frib'sbl', S. ein weibiſcher, verzagter Narr.

to Fribble, tu frib'sbl', v. n. leichtſinnig ſeyn, ſein Geſpött womit haben, den Narren ſpielen, einen aufziehen, vexiren.

Fribbler, frib'sbl'ör, S. der ſein Geſpött mit etwas treibt, ſich mit Tändeleyen abgiebt, oder einen zum Beſten hat; der Neigung zu einem Frauenzimmer vergiebt, und ſich vor ihrer Einwilligung fürchtet.

Fribbling, frib'sbling, adj. verfänglich, argliſtig, betrüglich. NB. Dieſes Wort ſtehet mit dieſer Bedeutung im Bailey; ſo wie aber gar vieles im Bailey unrichtig überſetzt iſt, ſo dürfte auch dieſes Wort unter die Unrichtigkeiten gerechnet werden; Fribbling kommt von to Fribble, und ſollte wohl billig tändelnd, Spötterey treibend, vexirend, zum Beſten habend, Kinderey treibend ꝛc. heißen; es iſt im Ganzen genommen ein Wort, das wenig bekannt iſt, und deswegen auch in keinem der neuern engliſchen Wörterbücher angetroffen wird.

Fricaſſeè, Fricaſſey, Fricaſſy, frickäſih', S. ein Fricaſſee, ein Gericht oder eine Schüſſel, wozu junge Hühner ꝛc. in Stücken zerſchnitten, und mit Butter, Zitronen, Gewürz ꝛc. in einer Caſſerolle gekocht oder zurechte gemacht werden.

Fricàtion, frikäb'ſch'n, S. das Reiben an- oder gegeneinander.

Friction, frick'ſch'n, S. 1) das Gegeneinandertreiben zweyer Körper. 2) der Widerſtand in Maſchinen, der durch die Bewegung eines Körpers gegen den andern verurſachet wird. 3) das Reiben (zur Geſundheit) eines kranken Theils mittelſt einer Fleiſchbürſte oder mit wollenen Tüchern.

Friday, frei'däh, S. der Freytag, 6te Tag in der Woche.

Good Friday, der Charfreytag.

Friday-Face, frei'däh'fähs, S. ein trauriges, mageres, greuliches Geſicht. (Eine Anſpielung auf den Faſttag.)

Fridagaſt, frei'dägbäſt, S. ein gewiſſes Götzenbild der alten Britten.

To Fridge, tu friddſch, v. a. aufhüpfen, herumſpringen.

to fridge one againſt another, aneinanderſtoßen, anlaufen.

To Frie, ſiehe to Fry, in der Pfanne braten.

Friend, frennd, S. 1) ein Freund, einer der ſich mit dem andern zu wechſelſeitiger Wohlthat und Freundſchaft verbindet. 2) einer der ſich mit dem andern ausgeſöhnet hat. 3) ein Gefährde. 4) ein Gönner. 5) eine vertrauliche Benennung.

Friend, how cameſt thow hither?
Freund, wie kamſt du hierher?

a Friend is not ſo ſoon'gotten as loſt, ein Freund iſt leichter zu verlieren als zu erlangen.

Friends may meet, but Mountains never greet, Freunde kommen wohl wieder zuſammen, aber Berg und Thal nicht.

many Kindred, few Friends, viele Anverwandte, wenige Freunde.

To Friend, tu frennd, v. a. begünſtigen, unterſtützen, beſchirmen.

Friended, frennd'ed, adj. gutgeſinnet, zu lieben geneigt.

Friendleſs, frennd'leß, adj. der keinen Freund, keine Unterſtützung, keinen Schutz hat, verlaſſen, ohne Hülfe.

a friendleſs Man, ein in die Acht erklärter Mann, dem alle Hülfe, Unterſtützung und Freundſchaft unterſagt iſt.

Friendleſsneſs, frennd'leßneß, S. der Mangel an Freunden, da man keine Freunde hat.

Friendlineſs, frennd'lineß, S. die Freundſchaft, die Neigung zur Freundſchaft, Ausübung der Wohlthat der Freundſchaft.

Friendly, frennd'li, adj. freundlich, freundſchaftlich, gütig, wohlthätig, der ein freundſchaftliches Temperament, eine freundſchaftliche Geſinnung hat.

Friendſhip, frennd'ſchipp, S. 1) die Freundſchaft, der Zuſtand der Gemüther, die durch wechſelſeitige Wohlthat vereiniget ſind. 2) der höchſte Grad der Vertraulichkeit. 3) Gunſt, perſönliche Gütigkeit, Beyſtand, Hülfe.

to join in Friendſhip, eine Freundſchaft errichten.

to break Friendſhip, die Freundſchaft brechen, aufheben, zertrennen.

Frier, ſiehe Friar, ein Mönch ꝛc.

Frièsland, fribs'länd, S. Friesland.

Frièsland-Horſe, fribs'länd'hars, S. ſpaniſche Reiter.

Frièze, fribß, S. ein grobes, warmes Tuch, Fries.

Frièze or Friże, fribß, S. in der Baukunſt, Schnitzwerk oben rings um eine Säule, das Fries, der Zierrath unter dem Geſimſe oder dem Hauptbalken.

Frièzed, fribß'd, adj. kraus oder langhaaricht wie Fries.

Frièzelike, fribß'leik, adj. was einem Fries ähnlich iſt.

to Frig, tu frigk, v. a. 1) aufhüpfen, aufſpringen. 2) ſich ſelbſt beflecken.

a Frig-Pig, å frigk'-pick, S. ein Tändler, ein Kerl, der ſich mit Lappereyen abgiebt.

Frigat, frigk'-ått, S. eine Fregatte, ein Kriegesſchiff, gewöhnlich nur von zwey Verdecken leicht gebauet, und zum ſchnellen Segeln beſtimmt, ein Jagdſchiff. NB. Ein Schiff, das unter 30 Kanonen führt, wird gewöhnlich eine Fregatte genannt.

a well-rigged Frigate bedeutet, in der Schifferſprache, ein hübſch geputztes Menſch.

Frigefaction, frid'-dſchifäckſch'n, S. das Kaltmachen, die Erkältung.

Frigefied, frid'-dſchifeid, adj. gefroren, erkaltet.

Frigerstory, frid'-dſchirätori, S. eine Eisgrube.

to Fright tu freit, v. a. erſchrecken, in Furcht ſetzen, einem eine Furcht einjagen, den Muth benehmen.

Fright, freit, S. ein plötzlicher Schrecken, das Entſetzen.

Frighted, frei'-ted, part. adj. erſchreckt, erſchrocken.

to Frighten, tu frei'-t'n, v. a. erſchrecken, in Schrecken ſetzen, mit Furcht erſchüttern.

Frightened, frei'-t'ned, part. adj. erſchreckt, mit Schrecken und Furcht erfüllt.

Frightfull, freit'-full, adj. erſchrecklich, ſchreckhaft, ſchrecklich, fürchterlich, entſetzlich.

Frightfully, freit'-fulli, adv. 1) auf eine entſetzliche, erſchreckliche, fürchterliche, ſchreckhafte Weiſe. 2) unangenehm, (ein Frauenzimmerwort).

Frightfulness, freit'-fullneß, S. die Schreckhaftigkeit, das ſchreckliche, fürchterliche Weſen.

Frighting, freit'-ing, part. et ger. erſchreckend, das Erſchrecken.

Frigid, fridſch'-id, adj. 1) kalt. 2) kaltſinnig, dem es an Wärme der Zuneigung fehlt. 3) kalt, matt, ohne Wärme des Körpers. 4) ohne Leben, ohne Geiſt oder ohne Verſtandeskräfte.

Frigidity, fridſchid'-iti, S. 1) die Kälte. 2) Dummheit oder Ungelehrigkeit, Mangel an Geiſtesfeuer; auch das Unvermögen. 3) Mangel an körperlicher Wärme. 4) Kälte in der Zuneigung, die Kaltſinnigkeit.

Frigidly, fridſch'-idli, adv. 1) kaltſinnig, ohne Zuneigung, kalt. 2) dumm, verdroſſen, träge. 3) abgeſchmackt, ſchlecht.

Frigidneſs, fridſch'-idneß, S. 1) die Kälte. 2) Mangel an Geiſtesfähigkeiten, Dummheit. 3) Kaltſinnigkeit, Mangel an Zuneigung.

Frigorifick, freigkoriff'-ick, adj. Kälte verurſachend, kältend.

to Frill, tu frill, v. a. ſchauern, zittern vor Kälte, (wenn die Rede von einem Falken iſt).

Frim, frimm, adj. ſauber, friſch, nett, wacker.

Frim'-Folks, frimm'-fohks, S. Fremde, Ankömmlinge.

Fringe, frindſch, S. ein Saum an Kleide, ein Gebräm, eine Franze.

to Fringe, tu frindſch, v. a. mit Franzen zieren oder beſetzen.

Fringed, frindſch'd, part. adj. mit Franzen beſetzt.

Fripperer, frip'-pörör, S. ein Trödelmann, einer der mit alten Sachen handelt, ein Krämpler.

Frippery, fripp'-eri, S. 1) der Trödel, der Ort, wo alte Kleider ꝛc. verkauft werden. 2) der Trödelhandel, die Trödeley. 3) alte Kleider, abgelegte Sache, eine nichtswürdige ſchäbige Waare.

to Frisk, tu friſk, v. n. hüpfen, ſpringen, in frohem Muth herumtanzen.

Frisk, friſk, adj. frölich, luſtig, hüpfend.

Frisk, friſk, S. eine plötzliche Luſt, Frölichkeit, ein Anfall von üppiger Frölichkeit.

to dance the Paddington Frisk, den Paddington-Tanz oder Sprung thun, das heißt, aufgehängt werden. NB. Tyburn, wo die Verbrecher gehängt werden, liegt in der Nachbarſchaft von Paddington.

Frisker, friſk'-ör, S. ein muthwilliger, frecher Menſch, ein wankelmüthiger, unruhiger Menſch, ein Unbeſtändiger.

Frisket, friſk'-et, S. das Rähmchen an einer Druckerpreſſe.

Friskiness, friſk'-ineß, S. das ürpige, muthwillige Herumſpringen, das Hüpfen und Tanzen, die Frölichkeit, das muntere, lebhafte Weſen.

Frisky, friſk'-i, adj. luſtig, ausgelaſſen, lebhaft, aufgeweckt, frolich, muthwillig, herumſpringend.

Frisk

isks, friſks, S. Luſtſprünge, Sprünge.
Friſt, tu friſt, v. a. Friſt laſſen, trauen ꝛc. (ein Termin. beym Handel.)
iſt, friſt, S. ein Termin. der Kaufleute, Waaren auf Credit zu verkaufen.
it, friet, S. bey den Chymiſten, Aſche oder Salz, ſo zuſammengepacken, (auch beym Glasmachen).
ith, frith, S. 1) ein Arm vom Meer oder eine Meerenge. 2) eine Art Fiſchnetz oder Fiſchfang, welcher unter einem Wehr- oder Damm angebracht iſt. 3) ein Gebüſch, ein Unterholz.
itillary, fritil'-lări, S. 1) ein Kybitzey. 2) ein Kraut oder Blume, Schachtblume.
itinancy, fritt'-inânſi, S. das Schreyen der Inſecten, als einer Heuſchrecke, einer Heime ꝛc.
itter, frit'-tór, S. 1) Gebackenes, Pfannkuchen, ein aufgeblaſenes Küchlein. 2) ein gebrochenes, übriggebliebenes Stück, ein kleines Stück. 3) ein Käſekuchen.
Fritter, tu frit'-tór, v. a. 1) Fleiſch in kleine Stückchen zum Braten oder zum Backen zerſchneiden. 2) in kleine Stückchens oder Theilchens zerbrechen.
rivolous, friww'-oloß, adj. gering, nichtswerth, ſchlecht, von keiner Bedeutung, liederlich, nichtswürdig, frevelhaft, unnütz.
rivolously, friww'-oloßli, adv. von keiner Bedeutung, von keiner Wichtigkeit, auf eine nichtswerthe, frevelhafte Weiſe.
rivolousneſs, friww'-oloßneß, S. die Nichtswürdigkeit, Untauglichkeit, das von keiner Wichtigkeit iſt.
Frizle, tu friß'-ſl', v. a. kräuſeln, friſiren, in kurze Locken umlegen.
rizled, friß'-ſld, part. adj. friſirt, gekräuſelt.
'rizler, friß'-ſlór, S. ein Haarkräusler.
'rizling, friß'-ſling, part. et ger. kräuſelnd, das Kräuſeln.
'rò, froh, adv. to and fro, hin und her, auf und nieder; (iſt eine Abkürzung von from).
'robly-Mobly, frabb'-li-mabb'-li, adv. ſo hin, mittelmäßig. (Ein gemeines Wort.)
Frock, frack, S. eine Art leichter Rock, auch ein Rock für Kinder, ein Kittel, ein leichter Anzug.

Frò, froh, S. ein Weib, eine Frau oder Meiſterin. (Ein holländiſches Wort, das man auch oft in England höret.)
bruſh to Your Froe and wheedle for Crop, lauf zu deiner Frau ꝛc. und liebkoſe ſie, damit ſie dir Geld giebt.
Frog, fragk, S. 1) der Froſch, ein kleines Thierchen mit vier Füßen. 2) der hohle Theil eines Pferdeshufs.
Frogbit, fragk'-bitt, S. eine gewiſſe Pflanze oder Kraut.
Frog-fiſh, fragk'-fiſch, S. der Name eines Fiſches.
Froggraſs, fragk'-gräs, S. eine Art Kraut.
Froglander, fragk'-länd"-ór, S. ein Holländer.
Froglettice, fragk'-lettis, S. Froſchlattich
Froiſe, frais, S. ein Pfannkuchen, darein Speck geſchnitten iſt.
Frolick, frall'-ick, adj. munter, luſtig, frölich, voller Leichtſinn.
Frolick, frall'-ick, S. eine plötzliche Luſt, Frölichkeit, ein wilder Streich, ein grillenhafter Gedanke, ein Ausbruch des Leichtſinns.
to Frolick, tu frall'-ick, v. n. recht luſtig, frölich ſeyn; luſtige, wilde, leichtſinnige, üppige Streiche ſpielen.
Frolickly, frall'-ickli, adv. auf eine freudige, luſtige, wilde, ausgelaſſene oder leichtſinnige Art.
Frolickſome, frall'-ickſomm, adj. frölich, üppig, ausgelaſſen, luſtig, leichtſinnig.
Frolickſomely, frall'-ickſommli, adv. mit wilder Frölichkeit.
Frolickſomeneſs, frall'-ickſommneß, S. die ausgelaſſene Frölichkeit, der Muthwille, die Luſtigkeit, das muntere, üppige Weſen.
From, framm, praep. von, aus ꝛc.
from the Beginning of the World, vom Anfange der Welt.
he is deſcended from the Houſe of Hanover, er ſtammt vom Hauſe Hanover ab.
I ſpeak it from the Bottom of my Heart, ich rede es von Grund meines Herzens.
he is juſt come from his Brother, er iſt ſo eben von ſeinem Bruder gekommen.
from firſt to laſt, vom Anfange bis zu Ende.
'tis evident from what he has noted etc. es iſt klar oder es erhellet

hellet aus dem was er bemerkt hat ꝛc.
plain from Scripture, klar aus der Schrift.
from any Cauſe, aus irgend einer Urſache.
from whom we do exiſt, von dem wir unſer Daſeyn haben.
there were Mountains from the Creation, es waren Berge von der Schöpfung an.
from all Eternity, von Ewigkeit her.
from his tender Years, von ſeinen frühen Jahren an.

From wird ſehr häufig durch eine Abkürzung mit Adverb. zuſammengeſetzt; als:

from above, von oben.
from abroad, von außer her, außerhalb Landes her.
from afar, von weitem, von ferne, weither.
from amidſt the Waves, mitten aus den Wellen.
from among the Trees, mitten aus den Bäumen durch, zwiſchen den Bäumen, aus den Bäumen.
from among you, von euch, aus euch.
from before me, vor mir hinweg, mir aus dem Geſichte.
from behind, von hinten her.
from beneath, von unten herauf oder von unten.
from beyond, von jenſeit, von dort.
from henceforth, or from this Time forward, von nun an, hinführo.
from high, von oben herab, von der Höhe herunter.
from thence, von dorther, von dannen.
from whence, von wannen oder woher. NB. from kann hier weggelaſſen werden, indem whence daſſelbe ausdrückt.
from where, von wo.
from within, von innen.
from without, von außen.
from out; he ſpoke from out a Window, er ſprach zu einem Fenſter heraus.
from under, hervor, unten durch.

Fromward, framm'-ward, praep. abwärts, (nicht zuwärts oder nachwärts).

Frondation, frandäh'-ſch'n, S. die Abſtreifung des Laubes und der Aeſte.

Frondiferous, frandif'-firoß, adj. grünend, Blätter tragend.

Front, frontt, auch frannt, S. Geſicht, die Stirn. 2) das oder die Stirn in einem tad oder mißfälligen Sinne; als:
a hardened Front, eine geh Stirn.
a fierce Front, eine grimmig 3) die Fronte, dem Feinde ge 4) der Theil oder der Ort, Geſichte gegenüber liegt. 5) die einer Armee. 6) das Verder etwas, als von einem Geb das Allerſichtbarlichſte oder das dere.

to Front, tu front, v. a. gera genſtellen, gerade zu widerſet Sache gerade gegenüberſtehen.

to Front, tu front, v. n. ſtehen oder ſeyn, voran ſeyn Fronte ſeyn.
NB. Bey dieſem Wort hat Sh ridan die Ausſprache nur alle angegeben, dieſe Ausſprache d man nur ſelten, und zwar etwa Reims wegen in Gedichten; wöhnlichſte und faſt allgem nommene Ausſprache iſt fron

Frontal, frant'-all, S. 1) ein liche Arzney, oder ein Um den Kopf oder die Stirn. Binde zum Umſchlage.

Frontàles, franntähls', S. d Muskeln, womit man die S zeit.

Frontated, frann'-tähted, a vorne ganz breite Blätter ha a frontated Leaf of a Flower, Blatt an einer Blume, das ne zu immer breiter wird.

Frontbox, front'-backs, S. in einem Schauſpielhauſe, w gerader Linie vor der Bü dem Theater iſt.

Fronted, front'-ed, adj. Fronte hat, in eine Fronte ſon in Glieder geſtellt.

Frontier, frant'-jihr, S. die das Aeußerſte von einem L ſich eine andere Gränze oder res Gebiet anfängt.

Frontier, frant'-jihr, adj. anſtoßend, anliegend.

Frontiniack, frann'-timjäck, S. ſcher Muskatellerwein, (fron

Frontispiece, frann'-tispihs, S. Vordertheil eines Gebäudes, d ſo am meiſten ins Geſicht fällt

Frontleſs, front'ſ leß, adj. dreiſte, unverſchämt, der keine Schaam hat.
Frontlet, frannt'ſ let, S. ein Stirnband.
Fronton, frontong', S. (für dieſes franzöſiſche Wort ſiehe Pediment), eine Zierde oben an Fenſtern und Thüren
Frontroom, front'ſ ruhm, S. ein Zimmer im Vordertheile des Hauſes.
Froppiſh, frap'ſ piſch, adj. verdrüßlich, grob, unangenehm. (Dieſes iſt kein allgemein bekanntes Wort.)
Frore, frohr, adj. gefroren; ſiehe Frozen.
Frorne, frohrn, adj. erfroren vor Kälte, erſtarrt, (veraltet).
Froſt, fraſt, S. der Froſt, die letzte Wirkung der Kälte, das Gefrieren.
Glazed-Froſt, Glatteis.
Hoar-Froſt, Reif.
Froſtbitten, fraſt'ſ bitt'n, adj. vom Froſte verwelket, durch den Froſt verletzt, oder vom Froſte angegriffen, befroren.
Froſted, fras'ſ ted, adj. befroren, überfroren.
Froſtily, fras'ſ tili, adv. 1) mit Froſt, mit außerordentlicher oder heftiger Kälte. 2) froſtig, kaltſinnig.
Froſtineſs, fras'ſ tineß, S. Froſt, Kälte, das froſtige Weſen.
Froſtnail, fraſt'ſ nähl, S. ein Hufnagel mit einem hervorſtehenden Kopfe, womit ein Pferd zur Froſtzeit beſchlagen wird, damit es ſicher auf dem Eiſe gehet.
Froſtwork, fraſt'ſ work, S. Figuren, die der Froſt macht, (wie auf Fenſterſcheiben ꝛc.)
Froſty, fras'ſ ti, adj. 1) was gefrieret, übermäßig kalt. 2) froſtig in der Zuneigung, kaltſinnig. 3) weiß vom Reif, was Froſt gleicht.
Froſty-Face, fras'ſ ti-fähs, S. ein pockengrübiges Geſicht.
Froth, frath, S. 1) der Schaum. 2) jeder eitler oder ſinnloſer Schein des Witzes oder der Beredſamkeit. 3) einiges was nicht hart, dicht oder weſentlich iſt.
To Froth, tu frath, v. n. ſchäumen.
Frothily, frath'ſ ili, adv. 1) mit Schaum. 2) auf eine eitle, nichtsbedeutende Art.
Frothineſs, frath'ſ ineß, S. die Schaumigkeit; das eitle, leere Weſen.
Frothy, frath'ſ i, adj. 1) ſchäumigt, voller Schaum. 2) leicht, weich, nicht dicht. 3) eitel, leer, nichtswerth.

Froúnce, frauns, S. eine Krankheit der Falken, da ſich ein Schaum oder Speichel an den Schnabel anſetzt.
to Froúnce, tu frauns, v. a. kräuſeln, aufkräuſeln, friſiren.
Froúſineſs, fraus'ſ ineß, S. der üble Geruch, den einige Leute an ſich haben.
Froúſy or Froúzy, frau'ſ ſi, adj. 1) ſtinkend, müffig, ſchmutzig. 2) dunkel, wolkicht.
Frów or Froe, auch Vroe, froh, S. eine Holländerin.
Fróward, froh'ſ ward, adj. verdrüßlich, wunderlich, ſeltſam, mürriſch, trotzig, widerſpenſtig, unbändig.
Frówardly, froh'ſ wardli, adv. verdrüßlicher, mürriſcher Weiſe.
Frówardneſs, froh'ſ wardneß, S. die verdrüßliche, wunderliche Art, das mürriſche Weſen, der Eigenſinn.
Frower, frau'ſ ör, S. ein Keil.
a Frower of Iron, ein eiſerner Keil.
a Frower of Wood, ein hölzerner Keil.
to Frówn, tu fraun, v. a. ſauer ſehen, die Stirn runzeln und dadurch Mißfallen zu erkennen geben.
Frówn, fraun, S. ein ſaurer Blick, ein Blick des Mißfallens.
Frówning, fraun'ſ ing, part. et ger. ſauerſehend, das Sauerſehen.
Frówningly, fraun'ſ ingli, adv. mit einem verdrüßlichen, ſauern Geſicht.
Frówy, frau'ſ i, ſiehe Froúzy.
Frózen, froh'ſ ß'n, gefroren, das part. paſſ. von to Freeze.
Fructiferous, frocktif'ſ feröß, adj. fruchtbar, was Früchte trägt, Früchte bringend oder tragend.
Fructificàtion, frocktifikäh'ſ ſch'n, S. die Fruchtbarkeit, die Befruchtung.
to Fructify, tu frock'ſ tifei, v. a. fruchtbar machen, befruchten.
to Fructify, tu frock'ſ tifei, v. n. Früchte tragen, Früchte bringen.
Fructuous, frock'ſ tſchuoß, adj. fruchtbar, befruchtend.
Fructuoſity, frocktſchuaß'ſ iti, S. die Fruchtbarkeit.
Frúgal, frub'ſ gäll, adj. ſparſam, haushältig, mäßig.
Frúgally, frub'ſ gälli, adv. ſparſamer, haushälteriſcher Weiſe.
Frugality, frugäll'ſ iti, S. die Sparſamkeit, Häuslichkeit.
Frúgalneſs, frub'ſ gällneß, S. Sparſamkeit.

Frugiſe-

Frugiferous, frudschif'fèroß, adj. fruchtbringend, fruchttragend.

Frugiferousneſs, frudschif'feroßneß, S. die Fruchtbarkeit; ſiehe Fruitfulneſs.

Früit, fruht, S. 1) die Frucht von einem Baume, von einer Pflanze ꝛc. 2) die Hervorbringung 3) die Leibesfrucht. 4) der Nutzen, Vortheil, ſo man von einem Unternehmen hat. 5) die Wirkung oder Folgen einer Handlung

the firſt Fruits, die Erſtlinge, die erſten Früchte oder Einkünfte.

Früitage, fruht'idſch, S. Obſt, allerhand Früchte durcheinander.

Früitbearer, fruht'behrör, S. dasjenige, was Früchte trägt oder Früchte hervorbringt.

Früitbearing, fruht'behring, adj. was die Eigenſchaft hat, Früchte hervorzubringen.

Früiterer, fruht'erör, S. ein Obſthändler.

Früitery, fruht'eri, S. eine Obſtkammer, ein Obſtboden, Obſtkeller

Früitful fruht'full, adj. 1) fruchtbar, reichlich tragend, häufig. 2) wirklich Früchte tragend. 3) fruchtbar machend, zur Erzeugung tüchtig. 4) fruchtbar an Ereigniſſen, an Einfällen ꝛc.

Früitfully, fruht'fulli, adv. auf eine fruchtbare, reichliche, Früchte tragende Weiſe, häufig. reichlich.

Früitfulneſs, fruht'fullneß, S. 1) die Fruchtbarkeit, die Hervorbringung, der reichliche Ertrag. 2) die Eigenſchaft des vielen Früchtetragens oder des vielen Kindergebährens. 3) der Ueberfluß an Früchten

Früit-garden, fruht'gärd'n, S. ein Obſtgarten.

Früit-groves, fruht'grohwß, S. Alleen von Obſtbäumen

Früition, früiſch'önn, S. der Genuß, der Beſitz; das Vergnügen, das einem der Beſitz oder der Gebrauch einer Sache gewähret.

Früitive, früh'itiww, adj. zum Genuſſe gehörig, genießend, beſitzend.

Früitleſs, fruht'leß, adj. 1) was keine Früchte hat. 2) fruchtlos, vergeblich, unnütz, was keinen Vortheil ſchaft. 3) ohne Nachkommen, der keine Leibeserben hat.

Früitleſsly, fruht'leßli, adv. fruchtloſer, eitler, unnützer Weiſe.

Früitleſsneſs, fruht'leßneß, S. Unfruchtbarkeit. 2) die Fruchtbarkeit.

Früit-market, fruht'mär'ket, S. Obſtmarkt.

Früit-Time, fruht'teim, S. Herbſt, die Frucht, die Obſtzeit.

Früit-Tree, fruht'trih, S. ein der Früchte der Obſt trägt.

Frum, fromm, adj. dick, fett, wohl bey Leibe; (ein Wort, das gebraucht wird.)

Frumentàcious, frumentäh'ſchöß, kornartig, aus Korn oder aus de gemacht.

Früment, früh'ment, S. ein oder Suppe ſo aus Waizen, gekocht, gemacht wird.

Frummegemmed, from'mägd, adj. erwürgt, erhängt (eigene Sprache der Diebe)

Frumneſs fromm'neß, S. keit, große Fruchtbarkeit; bekannt.)

Frump, fromp, S. eine Verto frump, tu fromp, v. a. auslachen

Frumper, fromp'ör, S. ein Spottvogel.

Frumpingly, fromp'ingli, weiſe, aus Schimpf, zum to Frush, tu froſch v. a. zerſchmettern, zerdrücken.

Frush, froſch, S. der Frosch der Huf der Pferde hinter

Fruſtràneous, froßträh'nieß, geblich, unnützlich, ohne

Fruſtràneouſly, froßträh'nie unnützer Weiſe, umſonſt, ken, auf eine vergebliche Ar

to Fruſtrate, tu froß'träht, eines Hoffnung betrügen, Naſe drehen 2) etwas fruchtlos machen. 3) vern ungültig erklären.

Fruſtrate, froß'träht, adj. vergeblich, unkräftig, unnütz tig, ungültig.

Fruſtrated, froß'trähted, in ſeiner Hoffnung betrogen; vereitelt, vernichtet.

Fruſtràtion, froßträh'ſchön, S. Betrug, die Täuſchung, die tung ſeines Wortes. 2) die lung, Vernichtung.

Fruſtrative, froß'trähtiww, trüglich, fehlſchlagend, ver

frustratory, froß'strätori, adj. was ein Vornehmen oder Verfahren nichtig macht oder vereitelt; was einen vorherigen Proceß aufhebet, vernichtet.
frustum, froß'tomm, S. ein Stück von einer regulären Figur abgeschnitten, in der Geometrie.
frutescent, frutes'ſent, adj. was wie ein Strauch, wie eine Staude wächſt.
frùtex, frul'tecks, S. eine Staude, Hecke, niedriges Gebüſch.
fry, frei, S. 1) der Schwarm kleiner Fiſche der ſo eben aus dem Fiſchlaiche hervorgekommen iſt, Fiſchrogen, Fiſchbrut. 2) irgend ein Schwarm Thierchens; auch junge Leute. (Dieſes im verächtlichen Ton.) 3) ein Haufen kleiner Inſeln neben einander. 4) a goodly Fry, eine gute Geſellſchaft. 5) eine Art Sieb. 6) ein Gericht Geröſtetes oder Gebratenes.
to Fry, tu frei, v. a. in der Pfanne braten.
I have other Fiſh to fry, ich habe ganz andere Sachen zu thun.
to Fry, tu frei, v. n. 1) in einer Pfanne über dem Feuer gebraten werden, braten. 2) vor Hitze oder durch Hitze ſchmelzen.
fry'd, frei'd, part. adj. in der Pfanne gebraten oder gebacken.
frying, frei'ing, part. et ger. bratend, das Braten in der Pfanne.
frying-Pan, frei'ing'pänn, S. eine Bratpfanne.
out of the Frying-pan into the Fire, aus dem Regen in die Traufe kommen, den Regen fliehen und ins Waſſer fallen.
fryth, or Frith, frith, S. ſo wird 1) von einigen eine Ebene oder ein offenes Feld zwiſchen zweyen Waldungen genannt. 2) von andern ein Gehölze, Waldung. 3) bey den alten Sachſen hieß es Friede.
fùage, fju'ädſch, S. Rauchfangſteuer, Steuer von jedem Feuerheerd.
to Fub, tu fobb, v. a. aufſchieben, unter falſchem Vorwande verzögern; vergeblich aufhalten, betrügen, eine Naſe drehen; (wird gewöhnlich Fob geſchrieben.)
fub, fobb, S. 1) ein dicker, fetter, paußbäckigter Knabe. 2) ein Beutel, eine Taſche; (ein gemeines Wort.)
fubſey, fobb'ſi, adj. dick, fett, plump. a fubſey Wench, ein dickes geſundes Menſch.
to F—ck, tu—o—, (gemeines Wort) paaren, beyſchlafen.
to Fùcate, fju'käht, v. a. anſtreichen, etwas bemänteln, der Sache einen Anſtrich geben.
Fùcated, fju'kähted, part. adj. gemahlt, angeſtrichen, verſteckt, durch einen falſchen Schein bemäntelt.
Fùcus, fju'koß, S. Schminke.
Fudder, fod'dör, S. (bey den Bergleuten) ein gewiſſes Fuder; (nach Chamber 16 Centner.) a Fudder of Lead, ein Fuder, oder eine Laſt Bley.
to Fuddle, tu fod'dl', v. a. betrunken machen, einen berauſchen.
to Fuddle, tu fod'dl', v. n. ſich berauſchen, übermäßig trinken.
Fuddle, fod'dl', S. ein Getränk, oder etwas zu trinken. this is Rum Fuddle, dieſes iſt ein vortreffliches Getränk, ein herrlicher Soff.
Fuddle-Cap, fod'dl'käpp, S. ein Säufer, Trunkenbold, Naſſerbruder.
Fuddled, fod'd'ld, adj. betrunken, berauſcht.
Fuddler, fod'dl'ör, S. ein Säufer, ſtarker Trinker.
Fuddling, fod'd'ling, part. et ger. berauſchend, das Berauſchen.
a Fuddling-Bout, å fud'dl'ing'baut, S. 1) ein Saufgelag, eine Schwelgerey. 2) ein Rauſch.
Fudge, fudſch, S. 1) ein betrügliches Vorgeben. 2) ein Scheingedicht.
to Fudge, tu fudſch, v. a. 1) Ausflüchte ſuchen, ſich fälſchlich entſchuldigen. 2) heimlich entwenden.
to Fudgel, tu fud'dſch'l, v. a. heimlich wegnehmen.
Fùel, fju'ell, S. Brennzeug; ſiehe Fewel.
to Fùel, tu fju'ell, v. a. 1) das Feuer mit brennbaren Materialien oder Sachen unterhalten. 2) mit Feuermaterialien verſorgen.
Fueillemort, ſiehe Feuillemort, von der Farbe des abgefallenen Laubes.
Fugàcious, fjugäb'ſchoß, adj. flüchtig.
Fugàciousneſs, fjugäb'ſchoßneß, S. die Flüchtigkeit, die Eigenſchaft des Verfliegens.
Fugacity, fjugäß'iti, S. 1) die Flüchtigkeit, das Verfliegen oder die flüchtige Eigenſchaft. 2) die Ungewißheit,

Unbe-

Unbeſtändigkeit. NB. bey dieſen drey Worten muß das g etwas härter, halb wie k ausgeſprochen werden.

Fugh, fob, interj. pfui!

Fùgile, fju'-dſchill, S. ein Geſchwür in den Ohren.

Fùgitive, fju'-dſchitiww, auch fjud'-dſchitiww, adj. 1) was nicht zu halten iſt. 2) flüchtig, geneigt zu verfliegen. 3) unſtandhaft, unbeſtändig, von keiner Dauer. 4) fliehend, der Gefahr entlaufend. 5) von der Schuldigkeit entfernend, Pflicht vergeſſend, abtrünnig. 6) herumſchwärmend.

Fùgitive, fju'-dſchitiww, S. 1) ein Flüchtling, einer der von ſeinem Poſten läuft, ein Pflichtvergeſſener. 2) einer, der bey einer andern Macht Schutz ſucht, um einer ihm bevorſtehenden Strafe zu entgehen, der heimlich davon läuft. 3) einer der ſchwer zu fangen oder zu halten iſt.

Fùgitiveneſs, fju'-dſchitiwwneß, S. 1) die Flüchtigkeit, die flüchtige Eigenſchaft. 2) die Unbeſtändigkeit, Ungewißheit; (hat mit Fugacity gleiche Bedeutung.)

Fùgue, fjubk, oder fubk, S. eine Fuge in der Muſik.

Fulciment, foll'-ſiment, S. der Ruhepunkt, die Stütze, dasjenige worauf ein Körper ruhet.

to Fulfil', tu fullfill', v. a. 1) etwas ſo lange füllen bis nichts mehr hinein gehet. 2) ſein gethanes Verſprechen erfüllen. 3) einem Vorhaben oder einer Abſicht entſprechen. 4) einem Verlangen genügen. 5) etwas vollenden.

Fulfilled, fullfill'd, part. adj. erfüllt, vollbracht.

Fulfilling, fullfill'-ing, S. die Erfüllung, Vollendung.

Fulfraught, fullfraht', adj. vollkommen, völlig verſehen.

Fulgency, foll'-dſchenſi S. der Glanz, Schimmer.

Fulgent, foll'-dſchent, adj. ſcheinend, ſchimmernd, glänzend, blendend.

Fulgid, foll'-dſchidd, adj. ſcheinend, leuchtend, ſchimmernd.

Fulgidity, folldſchidd'-iti, S. der Glanz, der Schimmer, der blendende Schein.

Fulgour, foll'-ghorr, S. der Glanz, der Schimmer, das blendende Licht gleich dem des Blitzes, das Leuchten.

Fulguràtion, follgburäh'-ſch'n, S. Wetterleuchten, das Blitzen.

Fulhams, foll'-häms, S. falſche Würfel, (eine Anſpielung auf den Ort Fulham, ohnweit London an der Themſe (Themſe) wo entweder derley falſche Würfel gemacht werden, wo ſich falſche Spieler und Betrüger aufhalten.

Fuliginous, fjulidſch'-inoß, rußig, raucherig.

Fulimart, foll'-imärt, S. eine Katze, ſtinkender Iltis.

Full, full, adj. 1) voll, ohne Raum. 2) völlig, wohl verſehen, kommen, ſo daß nichts mehr fehlt, begehret wird. 3) plump, dick, 4) geſattiget, ſatt.

a Belly full is a Belly full, man ſich doch nicht mehr als ſatt eſſen

5) was Alles oder das Ganze einer was viel ſagt oder ausdrückt. 6) vollkommen, im höchſten Grade, ganz, complett, voll, völlig ausgebildet.

the full Moon, or the Full Moon, der volle Mond.

8) ſtark, nicht ſchwach, nicht mattet.

Full, full, S. 1) ein vollkommener 2) der höchſte Grad, der vollſte Zuſtand. 3) das Ganze, die komplette Summe. 4) die Zeit da der Mond eine vollkommene Rundung macht, da er voll iſt.

Full, full, adv. 1) ohne Abnahme oder Verminderung, völlig. 2) der ganzen Wirkung, in vollem 3) ganz genau, mit Fleiße. 4) gerade hin, an den rechten Fleck.

Full wird vor ein adv. oder geſetzt, um der Bedeutung mehr Kraft oder Nachdruck zu geben.

Full wird auch in Zuſammenſetzungen gebraucht, um anzuzeigen, daß etwas zur Vollkommenheit oder zum höchſten Grade gekommen oder gelangt ſey.

Full'-blown, full'-blohn, adj. 1) aufs äußerſte ausgebreitet, mit vollkommene Blüthe oder Dolde. 2) vom Wind bis aufs äußerſte geſtreckt oder ausgedehnt, als:

a full-blown Sail, ein vollkommen gedehntes Segel.

Full-bottomed, full'-bat'-tomm'd, was einen vollkommen großen Bauch hat.

ıred, full-ihr'd', adj. woran ehren voll Körner, voll Getrai- id.
ed, full-eid', adj. der große tragende Augen hat.
ced, full-fäbſ'd', adj. von n Geſicht pausbäckig.
l, full-fedd', adj. geſättiget, ausgefüttert.
en, full-läh'-d'n, adj. ſo voll n, daß nichts mehr hinzu kann.
reád, full-ſpredd', adj. völlig, ſs äußerſte ausgebreitet.
ımied, full-ſomm'd', adj. voll- en in allen Theilen, in völliger me.
tu full, v. a. Tuch walken, ſol- on ſeinem Oel und den Fettigkei- lnigen.
, ful'-lädſch, S. das Walker-
ful'-led, part. adj. gewalket.
ful'-lör, S. ein Walkmüller, deſſen Handwerk es iſt Tuch zu en.
-Earth, ful'-lörs-erth', S. ererde.
Herb, ful'-lörs-herb oder erb, kellkraut, Königskerzen.
ſcate, ful'-lör-ſkäbt, S. ein engel, Engelroche.
Thiſtle, ful'-lörs-this'-ſl', S.
-Weed, ful'-lörs-wihd, ndiſtel; (eine Pflanze.)
, ful'-lörri, S. eine Walke, mühle, oder der Ort wo der Wal- in Geſchäft treibt.
ful'-lör, S. der Comparat u. d Superlat. von Full, ful'-leſt, voller, am vollſten.
, ful'-ling, part. et ger. wal- ; das Walken.
-Mill, ful'-ling-mill, S. eine mühle.
ful'-lo, S. ein Waller, Wels; Fiſch.)
ful'-li, adv. 1) völlig, gänzlich Mangel, ohne daß mehr begeh- ird. 2) ohne leeren Raum, vol- ausgefüllt.
nant, foll'-minänt, adj. donnernd, end.
minate, tu foll'-minäht, v. a. n. 1) donnern, blitzen. 2) ein s Getös oder Krachen machen. 3) den Bannſtrahl ergehen laſſen. 4) ſehr erhitzt ſeyn, mit Eifer ſchmähen.

Fulmination, follminäh-ſch'n, S. 1) das Donnern, Blitzen. 2) der Bannſtrahl, die Verkündigung der Höllenſtrafen.

Fulminatory, foll'-minätori, adj. donnernd, blitzend; mit Schrecken erfüllend.

Fulminous, foll'-minoß, adj. ſiehe vorher.

Fulneſs, full'-neß, S. 1) die Fülle, der Ueberfluß. 2) die volle Beſchaffenheit, der complette Zuſtand, ſo daß nichts mehr nöthig thut oder begehret wird. 3) das volle Maß; an Gutem oder an Böſem.) 4) die Ausfüllung, Sättigung, Ueberfüllung. 5) die Beklemmung (des Herzens.) 6) die Größe, die Weite, die Erſtreckung. 7) die Stärke oder Gewalt eines Schalls, der das Ohr erfüllt

Fulſome, foll'-ſomm, adj. 1) ekelhaft, beleidigend, (irgend einen Sinn) 2) unangenehm, ſtinkend, faul riechend. 3) wollüſtig, geil, üppig, unzüchtig, zotig.

Fulſomely, foll'-ſommli, adv. auf eine ekelhafte, ſtinkende, faulriechende Art, unflätiger Weiſe.

Fulſomeneſs, foll'-ſommneß, S. 1) die Ekelhaftigkeit, der Ekel, 2) der faule Geruch. 3) die Unflätherey, Zoten.

Fulvid, foll'-widd, adj. dunkel- oder rothgelb.

Fùmado, fju'-mädo, S. ein geräucherter Fiſch.

Fùmage, fju'-mädſch, S. Rauchfangſteuer; ſiehe Fuage.

Fùmatory, fju'-mätori, S. ein Kraut, Erdrauch, Taubentropf, wilde Raute.

to Fumble, tu fomm'-bl', v. a. herum tappen, betaſten, tolpiſch angreifen oder verrichten.

to Fumble, tu fomm'-bl', v. n. 1) verworren ſeyn, ſich nicht heraus helfen können; 2) kindiſcher Weiſe tändeln.

Fumbled, fomm'-bl'd, adj. 1) betaſtet, ungeſchickt angegriffen oder verrichtet. 2) verworren.

Fumbler, fomm'-blör, S. 1) ein Tölpel, ein Betaſter, einer der ungeſchickt zu Werke gehet 2) ein Alter oder auch ein unvermögender Mann.

Fumbling, fomm'-bling, part. et ger. betaſtend, ungeſchickt zu Werke gehend, das Betaſten, das ungeſchickte Angreifen oder Bearbeiten einer Sache.

Fumblingly, fomm'ſblingli, adv. auf eine tölpelhafte, ungeſchickte Weiſe, wie ein Tölpel.

Fùme, fjuhm, S. 1) der Rauch, der Dampf. 2) Dunſt, jedes flüchtige, davon fliegende Weſen. 3) das Aufſteigen aus dem Magen. 4) die Wuth, der Zorn, die Leidenſchaft.

to be in a Fume, entrüſtet ſeyn.

5) eitler Gedanke, thörigte Einbildung. 6) jedes was nicht weſentlich iſt oder keinen feſten Körper hat.

to Fùme, tu fjuhm, v. n. 1) rauchen. 2) verrauchen, abdunſten oder ausdunſten.

to fume up, in den Kopf ſteigen, im Magen aufſtoßen.

3) entrüſtet, erhitzt, zornig ſeyn.

to Fùme, tu fjuhm, v. a. 1) räuchern, im Rauch trocknen, (Fleiſch). 2) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 3) in Dünſten zerſtreuen.

Fumet, fjumett', S. der Miſt vom Wild, Hirſchkoth.

Fumette, fjumett', S. der etwas ſtinkende Geruch des Wildes, (haut gout); auch der Geruch eines gebratenen Rebhuhns.

Fùmid, fjuh'ſmid, adj. rauchig, raucherig.

Fumidity, fjuhmidd'ſiti, or Fùmidneſs, fjuh'ſmidneß, } S. die Raucherigkeit, die räucherigte Eigenſchaft.

Fumiferous, fjumif'ſferoß, Fùmifick, fju'ſmifick, Fùmigant, fju'ſmigänt, } adj. das einen Rauch von ſich giebt.

to Fùmigate, tu fju'ſmigäht, v. n. räuchern, berauchern, einen Rauch machen, bähen.

Fumigàtion, fjumigäh'ſſch'n, S. die Räucherung, Bähung; Speichelkur.

Fùmineſs, fju'ſmineß, S die Räucherigkeit, das raucherige Weſen.

Fùming, fjuh'ſming, S. das erſte Röſten der Erze.

Fùmingly, fju'ſmingli, adv. zorniger Weiſe, im Zorn, in der Wuth, im Eifer.

Fùmitor, fju'ſmitorr, or Fùmitory, fju'ſmitori, } S. ſiehe Fumatory, Erdrauch ꝛc.

Fùmous, fju'ſmoß, or Fùmy, fju'ſmi, } adj. rauchigt, aufſteigend wie Rauch, was Rauch macht, raud end.

Fun, fonn, S. 1) der Scherz, die Kurzweil, die Beluſtigung, ein Poſſen, ein betrüglicher Scherz, der Zeitvertreib, die Freude. 2) ein Betrug, Streich. 3) der Hintere, der Sitz.

I'll kick your Fun, ich will dich in Hintern treten, (eigene Sprache).

to Fun, tu fonn, v. a. Poſſen reiſſen, ſcherzen, ſpielen.

to fun up, einen mit glatten Worten verführen, überreden.

Function, fonk'ſſch'n, S. 1) Amtsverrichtung, die Ausführung nes Auftrags. 2) das Amt, der Beruf, die Pflicht. 3) Beſchäftigung, Gewerb. 4) Verrichtung irgend eines beſonderen Theils eines Körpers, das natürliche Vermögen, die Kraft.

Fund, fonnd, S. 1) ein Capital, Summe Gelds, womit ein Gewerbe, Vorhaben, ein Handel ꝛc. unterhalten wird. 2) Bank, Wechſelbank. 3) der Grund, worauf etwas gebauet wird.

Fundament, fonn'ſdäment, S. 1) Rücktheil oder hintere Theil des Körpers, das Geſäß. 2) die Oeffnung, wodurch der Unflath ausgeworfen wird. 3) der Grund, die Grundfeſte.

Fundamental, fonndämenn'ſtall, 1) was zum Grunde dienet, worauf übrige gebauet iſt. 2) gründlich, weſentlich.

Fundamentally, fonndämenn'ſtalli, adv. von Grund aus, gründlicher Weiſe, urſprünglich.

Fundamentalneſs, fonndämenn'ſtalneß, S. die Gründlichkeit.

Fundamentals, fonndämenn'ſtalls, die Grundfeſte, der Grund, die Anfangsgründe einer Wiſſenſchaft, das wichtigſte und weſentlichſte Theil, worauf alles übrige beruhet.

Fundàtion, S. die Gründung; Foundation.

Fùneral, fju'ſneräll, S. 1) ein Leichenbegängniß, die Bezeigung der letzten Ehre denen Todten. 2) der Zug oder die Proceſſion, womit die Todten weggetragen werden. 3) das Begräbniß, die Beerdigung.

Fùneral, fju'ſneräll, or Fùnerary, fju'ſneräri, } adj. 1) zur Leiche, die Todten zu begraben gehöret, zur Leiche, zum Begräbniß gehörig. 2) traurig, greulich, dunkel; wie eine Leiche.

ungosity, fonggaß'siti
or
ungousneſs, fong'sgoßneß, } S. die Schwammigkeit; ein ſchwammigter Auswuchs.

ungous, fong'sgoß, adj. ſchwammicht, dem es an Feſtigkeit fehlet.

ungus, fong'sgoß, S. (Im eigentlichen Wortverſtande ein Erdſchwamm, Pilz; dann ein Wort, womit der fleiſchigte Auswuchs an Wunden, an Bäumen oder Pflanzen, dergleichen nicht natürlich iſt, benennt wird.) ein Schwamm; das ſchwammichte Weſen; ein ſchwammichtes Gewächs.

ünicle, fju'snikl', S. ein kleines, dünnes Seil, eine Schnur, eine Senne.

unicular, fjunick'sulär, adj. was aus einem kleinen Seile, einer Schnure oder Senne beſtehet.

unk, fonk, S. ein ſtinkender, erſtickender Dampf, ein Geſtank.

to Funk, tu fonk, v. a. rauchen, Tabak ſchmauchen.

to funk one, einem mit ſtinkendem Tabaksrauch beſchwerlich fallen.

unnel, fon'snell, S. 1) ein Trichter. 2) eine Röhre, wodurch Licht eingelaſſen wird, oder eine Communicationsröhre.

ur, forr, S. 1) ein Fell mit ſanften Haaren, ein Pelz 2) eine ausgedunſtete Feuchtigkeit, die an den Theilen kleben bleibt.

to Fur, tu forr, v. a. 1) mit Pelz füttern. 2) mit einer ſanften oder weichen Sache bedecken.

ur-wrought, forr'sraht, adj. aus Pelzwerk gemacht.

uràcious, fjuräh'sſchoß, adj. diebiſch, verſtohlen, zum Stehlen geneigt.

uracity, fjuräß'siti,
or
uràciousneſs, fjuräh'sſchoßneß, } S. die diebiſche Art, Neigung zum Stehlen, Diebery.

urbelow, forr'sbilo, S. eine Falbel, (gefaltener Zeug, den man um die Weiberröcke nähet).

to Furbelow, tu forr'sbilo, v. a. mit Falbeln ausſtaffiren, zieren, verbrämen.

to Furbiſh, tu forr'sbiſch, v. a. glätten, poliren, aufputzen, bis zum Glanz reiben.

urbiſhed, forr'sbiſch'd, part. adj. polieret, geglättet, aufgeputzt.

Furbiſher, forr'sbiſchör, S. ein Polierer, Glätter; auch ein Schwerdtfeger.

Furbiſhing, forr'sbiſching, part. et ger. polierend, glättend, das Polieren, Glätten.

Furcàtion, forrkäh'sſchn, S. die Eigenſchaft ſich in zwey Theile zu theilen, wie eine Gabel; die Zerſpaltung.

Furcheè, forrkih', adj. wie eine Gabel geſtaltet; ſiehe Forked.

Furfur, forr'sforr, S. 1) eine Hülſe, Spreu. 2) Schuppen, Raude oder Grind, dergleichen in einer Kleyengeſtalt auf der Haut wächſt.

Furfuràceous, forrfjuräh'sſchoß, adj. 1) hülſenartig oder hülſigt. 2) ſchuppicht, räudig.

Fùries, fju'sris, S. die Rachgöttinnen. NB. Die letzte Sylbe wird etwas gedehnt.

Fùrious, fju'srioß, adj. grimmig, raſend, toll, wütend, wahnwitzig.

Fùriously, fju'srioßli, adv. auf eine grimmige, raſende, tolle Weiſe, heftiger Weiſe.

Fùriousneſs, fju'srioßneß, S. die Wuth, der Grimm, die Raſerey, Tollheit.

to Furl, tu forl, v. a. ein Segel zuſammenwickeln; die Segel einziehen.

Furled, forrl'd, part. adj. zuſammengewickelt.

Furling, forr'sling, S. das Zuſammenwickeln.

Furlong, forr'slong, S. ein Maß in der Länge, der achte Theil einer engliſchen Meile; auch ein Feldwegs, ſonſt 40 Ruthen oder der vierte Theil eines Morgens.

Furlough, forr'sloh, S. der Urlaub oder die Erlaubniß, ſo einem Soldaten gegeben wird, eine gewiſſe Zeit vom Regiment abweſend zu ſeyn.

Furmen, forr'smenn, S. Altermänner, Rathsherrn.

Furmenty, forr'smenti, S. ein engliſcher Waizen und Milchbrey; ſiehe Frumenty.

Furnace, forr'snäs, S. ein Ofen.

to Furnace, tu forr'snäs, v. a. wie ein Ofen dampfen, ausdampfen, Funken auswerfen wie ein Ofen, (ein ſchlechtes Wort)

Furnage, forr'snädſch, S. Backofen-Geld oder Zins.

Furnbuſh, ſiehe Fearn, Farnkraut.

to Furniſh, tu forr'sniſch, v. a. 1) mit dem Nöthigen verſorgen, verſchaffen,

verſehen. 2) ausrüſten, zu einem Unternehmen anſchicken, in Ordnung bringen. 3) mit Hausgeräthe verſehen, ein Zimmer auszieren.

Furniſhed, forr'ſchi'd, part. adj. verſorgt, verſehen, ausgezieret, ausgerüſtet.

a ready furniſhed Room, ein Zimmer, das mit dem gehörigen Hausgeräthe verſehen oder ausgezieret iſt.

Furniſher, forr'ſchör, S. ein Verleger, Verſchaffer, Verſorger, Ausrüſter.

Furniſhing, forr'ſching, S. das Verſorgen, das Auszieren mit Hausgeräthe, das Ausrüſten ꝛc.

Furniture, forr'nitjur, einige ſprechen es auch forr'nitſchur aus, S. 1) die Ausſtaffirung, Auszierung oder die Hausgeräthe, ſo zur Zierde oder zum nöthigen Gebrauche in einem Zimmer ſind. 2) die Ausrüſtung, das Reiſegeräthe. 3) die Verzierung, Verſchönerung.

Furr, forr, S. ſiehe Fur, ein Pelz.

Furred, forr'd, adj. mit Pelz gefüttert, mit Pelzwerk verſehen.

Furrier, forr'riör, S. ein Rauchhändler, ein Kürſchner.

Furring, forr'ing, S. das Füttern oder Verſehen mit Pelzwerk.

Furrow, forr'ro, S. 1) eine Furche, ſo durch den Pflug gemacht wird. 2) ein langer Waſſergraben oder eine Hölung; auch eine Falte.

Furrow-weed, forr'ro-wihd, S. ein Unkraut, das in gepflügtem Lande wächſt.

to Furrow, tu forr'ro, v. a. in Furchen ſchneiden, ackern, Furchen ziehen.

Furrowed, forr'ro'd, part. adj. in Furchen gezogen, geackert, in Furchen durchſchnitten.

Furry, forr'ri, adj. 1) in Pelz gekleidet, mit Pelz bedeckt, mit Pelz gezieret. 2) aus Pelzwerk beſtehend.

Further, forr'ther, adj. der Compar. von Forth. in einer größeren Entfernung; über dieſes hinaus, weiter, ferner.

Further, forr'ther, adv. 1) zu einer größeren Entfernung, viel weiter. 2) überdies, zudem.

to Further, tu forr'ther, v. a. fördern, befördern, helfen, forthelfen, beyſtehen.

Furtherance, forr'therans, S. Förderung, der Fortgang, die Beförderung, das Forthelfen.

Furtherer, forr'thörör, S. ein Förderer, ein Gönner, Patron.

Furthering, forr'thöring, part. befördernd, das Befördern.

Furthermore, forr'thörmohr, überdieſes, außerdem, ferner.

Furthermoſt, forr'thermoſt,
or
Furtheſt, forr'theſt,
ſten.

Furtive, forr'tiww, adj. heimlich, durch Dieberey erlangt.

Furtively, forr'tiwwli, adv. ſeiner Weiſe, auf eine diebiſche

Furuncle, fjur'ronkkl', S. blatter, ſchmerzhafte Blatter, ſchwür, eine Beule.

Fury, fjuh'ri, S. 1) die Raſerey. 2) der Grimm, der bis zur Raſerey gehet. 3) bildung. 4) eine der Rachgund daher ein ſtürmiſches, mes, heftiges, wütendes Weib

Furz or Furze, forß, S. Genſt, (eine Pflanze).

Furzy, forr'ßi, adv. voll Genſt.

Fuſcation, foßkäh'ſch'n, S. dunkelung.

to Fuſe, tu fjuhß, v. a. ſchmelzen laſſen.

to Fuſe, tu fjuhß, v. n. ſchmelzen durch Hitze in Fluß kommt, ſend wird, ſich auflöſen.

Fuſee, fjußih', S. 1) eine 2) the Fuſee of a Watch, in einer Uhr, um welches gehet.

3) the Fuſee of a Bomb or Shell iſt das, wodurch Pulver oder die Compoſition Granade Feuer fängt; gewöhnlich eine hölzerne (Schlag- oder Zundröhre,) Wildfeuer angefüllt wird.

4) auch die Spur oder nes Rehbocks, (nach Johnſon)

Fuſelier, ſiehe Fuſilier.

Fuſible, fjuſ'ßibl', adj. ſchmelzbar.

Fuſibility, fjuſibill'iti,
or
Fuſibleneſs, fjuſib'lneß, S. genſchaft.

Fuſil, fjuſ'ßil, adj. ſchmelzbar, durch Hitze in Fluß gebracht

, fiußib', S. 1) eine Flinte, eine ne, niedliche Jagdflinte. 2) in der appenkunſt, etwas das einer Spin- gleicht.

er, fiuh'ſ fillihr, S. ein Füſilier, Soldat, der eine Flinte trägt, ein sketier.

n, fiuh'ſ ßchönn oder fiu'ſch'n, 1) das Gießen, Schmelzen. 2) der hmolzene Zuſtand, oder das Metall, im Fluſſe iſt.

foß, S. ein Lärm, Tumult, ein ßes Weſen, eine Verwirrung, un- ige Weitläuftigkeit um eine geringe che.

:k, foß'ſ ſack, S. eine Schlamm- ipe, ein faules Weib, eine dicke, : Muſchel, ein altes, ſchmutziges ib.

foßt, S. 1) der Schaft einer ule. 2) ein ſtarker Geruch, wie der einem moderichten Faß.

ſt', tu foßt, v. n. modericht, mmlich werden, übel riechen.

in, foß'ſ tſchän, S. 1) Bar- it, eine Art Tuch, das aus Linnen Baumwolle gemacht wird. 2) hoch- ende Schreibart, hochtrabende Re- oder Worte, übelgeordnete Worte Ideen.

in, foß'ſ tſchän, adj. 1) aus Bar- it gemacht. 2) hochtrabend, ſchwül- (im Styl).

lian-an-Apes, Tripp- oder Plüſch- mat; nach Bailey.

Fuſtian, eine Benennung für den ortwein.

:k, foß'ſ tick, or :ck, foß'ſ tock, S. eine Art Holz, das aus Weſtin- dien gebracht und 1 Färben gebraucht wird; Bra- nholz.

istigate, tu foß'ſ tigäht, v. a. geln, mit einem Stocke ſchlagen.

gation, foßtigäh'ſ ſch'n, S. die ügelung, Peitſchung.

lärian, foßtiläh'ſ riän, S. ein hurk, ein ſchlechter Kerl; einer der rſtig ſtinkt.

y-Luggs, foß'ſ ti ſ logks, S. eine chlumpe, garſtige, ſtinkende, ſäuiſche eibsperſon.

Fuſtineſs, foß'ſ tineß, S. 1) der Schim- mel, der Moder. 2) der übele Geruch, den fette Perſonen von ſich geben, der Geſtank.

Fuſty, foß'ſ ti, adj. 1) ſtinkend, übel- riechend. 2) verſchimmelt, vermodert, verfault.

Fùtile, fiuh'ſ till, adj. 1) geſchwätzig, plauderhaft. 2) nichtig, unwerth, von keinem Gewicht.

Futility, fiutill'ſ iti, or Fùtileneſs, fiu'ſ tillneß. S. 1) die Schwatzhaf- tigkeit, Plau- derhaftigkeit. 2) Leichtfertigkeit, Leicht- ſinnigkeit, läppiſche Narrentheidung. 3) Nichtswürdigkeit, Mangel an Ge- wicht, Mangel an Feſtigkeit.

Futtocks, fot'ſ tocks, S die Ribben oder gebogenen Hölzer um ein Schiff, oder die ein Schiff zuſammenhalten.

Fùture, fiuh'ſ tſchur, adj. zukünftig, künftig, was hiernächſt ſeyn wird.
the future State, der zukünftige Zu- ſtand.
the future Tenſe, das Futurum.

Fùture, fiuh'ſ tſchur, S. die zukünftige Zeit, etwas das ſich hiernächſt zutra- gen wird.

Fùturely, fiuh'ſ tſchurli, adv. in Zu- kunft.

Futuriſion, fiutſchuriſch'ſ önn, S. die zukünftige Entſtehung; der Zuſtand des Seynwerdens oder des Seyn- ſeyns, der Zuſtand, in den man hier- nächſt kommen oder verſetzt werden wird.

Futùrity, fiutjuh'ſ riti, S. 1) die zu- künftige Zeit. 2) zukünftige Begeben- heit. 3) die zukünftige Entſtehung.

to Fuźz, tu foß, v. n. 1) in kleine Theilchen zerfliegen. 2) ausfaſeln, ausdrießeln, in kleine Fädchen aus- zupfen. 3) in die Höhe ſtehen, wie Faſen oder Haare. 4) die Karten miſchen oder andere Karten nehmen.

Fuźz-Ball, fohß'ſ bahl, S. eine Art Schwamm, welcher, wenn er gedrückt wird, platzt, und Staub in die Augen ſtreuet.

Fuźzen, foß'ſ ſ'n, S. Nahrung, Speiſe; natürliche Stärke.

Fy, fei, interj. pfuy oder pfoy, ein Wort der Mißbilligung.

Fyrth, förth, S. ein Meerbuſen, wo das Land niedrig iſt.

G.

G wird an ſich dſchi ausgeſprochen. Die Ausſprache davon iſt aber ſehr mannigfaltig. Man ſehe vorne in der Proſodie den Buchſtaben G, wo deſſen Ausſprache hinlänglich erläutert iſt.

to Gab, tu gäbb, v. n. plaudern; ſiehe Gabble.

Gab or Gob, gäbb, gabb, S. der Mund.

Gift of the Gab, ein gutes Mundwerk, oder die Gabe der Beredſamkeit.

to blow the Gab, bekennen, einen angeben.

a Gab or Gob String, bedeutet ein Stangenzaum.

Gabarage, gäb'-bärädſch, S. eine Art Barken; (kleines Schiff) die Waaren aus großen Schiffen ein- und auszuladen.

Gabardine, gäbärdihn', S. ein ſchlechter Reiſerock oder Mantel, ein grober, ſchlechter Rock; ein Regenmantel.

Gabbara, gäb'-bärä, S. einbalſamirte Leichen; (in Egypten.)

Gabberys, gäb'-beris, S. Scherz, Poſſen, Geſchwätz, Lügen, Schwänke, Kinderey.

Gabble, gäb'-bl', S. ein eitles unnützes Geſchwätz; ein undeutliches, oder unvernehmliches Gebrumme oder Getös, wie das von unvernünftigen Thieren.

to Gabble, tu gäb'-bl', v. n. ſchwatzen, plaudern, waſchen, klatſchen, ein lautes, eiteles Geſchwätz führen, ohne was damit zu ſagen; ein undeutliches Getös machen.

Gabbler, gäb' blör, S. ein Schwätzer, Plauderer.

Gabbling, gäb'-bling, part. et ger. plaudernd, das Plaudern.

Gàbel, gäb'-bell. S. 1) eine Taxe, eine Auflage, Acciſe, als:

a Gabel on (of) Wine, eine Weinacciſe.

the Gabel on Salt in France, der Impoſt vom Salz in Frankreich.

2) (bey der Baukunſt) der Giebel an einem Gebäude; dieſes iſt beſſer Gable.

Gàbion, gäb'-bion, S. ein Schanzkorb.

Gabionàde, gäbionähd', or Gabionàdo, gäbionäh'-do, S. die Verwahrung mit Schanzkörben.

Gàble, gäb'-bl', S. das abhängige D eines Gebäudes, auch der Giebel Gebäudes. Dieſes heißt auch: the Gable-End, der Giebel am H

Gablocks, gäbb'-lacks, S. Sporen für kämpfende Hähne.

Gad, gädd, S. 1) ein Keil de langes Stück Stahl. 2) eine Gr nadel; (a Gad of Steel.)

to Gad, tu gädd, v. n. he chen, unnütz herumlaufen.

Gad-Breeze, gädd'-bribß, S. Weſpe, Breme.

Gadder (abroad) gäd'-dör, S. Herumläufer, Landläufer, ein beſtändig draußen herumläuft nichts da zu thun hat, ein La cher.

Gadding, gäd'-ding, (up and d part. et ger. hin und her laufend Hin- und Herlaufen.

Gaddingly, gäd'-dingli, adv. au herumſchweifende, herumgan Weiſe.

Gadfly, gädd'-flei, S. ein Br Weſpe.

Gadſo, gädd'-ſo, ein unbedeu Ausruf, von dem italiäniſchen c

Gaff, gäff, S. ein Wurfſpeil, e ßer eiſerner Haken, womit die F leute die großen Fiſche ans Land

Gaffer, gäf'-för, S. ein W Ehrerbietung auf dem Lande, Maſter. (Ein gemeines Wort b altet iſt oder jezt nur noch be nen Leuten angewandt wird.)

Gaffles, gäf'-fl'ß, S. 1) kün Sporen ſo den Kampfhähnen macht werden, wenn ſie kämpfen len. 2) die ſtählerne Spanne a Armbruſt.

Gafold-land, or Gafuld-land, fold-länd, S. Ländereyen, die und Zinſen unterworfen ſind.

to Gag, tu gägk, v. n. den Mund fen, ſo daß man zwar Athem hä aber nicht ſprechen oder ſchreyen k

Gag, gägk, S. 1) etwas das in Mund geſteckt wird, um die Sp und auch um das Eſſen zu verhin 2) ein Inſtrument, deſſen ſich nehmlich die Spitzbuben beym chen der Häuſer bedienen, mit w ſie denen Beraubten den Mund teilen, damit ſie nicht um H ſchreyen können.

gägk, } S. Bergwachs.
te, gägkäbt, }
, gähdſch, S. 1) ein Pfand, Unpfand, geleiſtete Sicherheit; (Caution) oder jedes was zur Sicherheit geben wird. 2) ein gewiſſes Maß, e Richtſchnur zum Meſſen; ein Viſ. 3) ein Quartkrug, oder auch ein ſel; auch eine Pfeife, (beſondere rache.)
ge of Focus, eine Pfeife Toback.
ge, tu gähdſch, v. a. 1) verpfänſ; als eine Sicherheit, als ein Unfand niederlegen, um etwas wet, die Wette zum Pfand geben. 2) ch eine Caution oder Sicherheit bindlich machen, zu etwas verpflich. 3) ausmeſſen, viſieren; (den Inl von einem Faß.) Dieſes ſiehe auch uge.
l, gähdſch'd, part. adj. mit dem ier gemeſſen, viſiert.
, gähdſch'ör, S. ein Viſierer.
gg, tu gägk, v. a. knebeln.
gägk, S. ein Knebel, Gebiß.
d, gägk'd, part. adj. geknebelt.
rs, gägk'örs, S. z. B. high and , das heißt, hohe und niedere Beger, welche durch falſches Vorgeund wunderbare Geſchichten ihrer en, leichtgläubige und wohlmeyde Leute hintergehen.
ng, gägk'ing, S. das Knebeln.
ggle, tu gägkl, v. n. ſchnattern, ern; (wie Gänſe.)
ing, gägk'ling, S. das Schnat.
g, gähdſch'ing, S. das Viſieren.
, gäh'iti, S. die Frölichkeit ꝛc.
e Gayety.
ic, (Wine) gäll'jack, S. ein nzöſiſcher Wein von Gaillac in nguedoc.
ird, gäll'jard, S. ein Tanz mit igen Sprüngen. NB. beyde Worte nicht allgemein engliſch.
Tree, gäbl'trih, S. ein aromaer Baum; ſiehe Tamarisk.
, gäh'li, adv. 1) auf eine munt, lebhafte, luſtige, freudige Weiſe. auf eine prachtvolle, glänzende, zierWeiſe; ſiehe Gayly.
, gähn, S. 1) der Profit, Voril, Gewinnſt. 2) Intereſſe, nutze, gewinnſüchtige Abſichten.
in, tu gähn, v. a. 1) als Pro. als Vortheil erhalten. 2) gewinnen, erwerben. 3) erlangen, erhalten, bewirken, verſchaffen. 4) Zuwachs von etwas erhalten. 5) über ſeinen Gegner ſiegen.
to gain the Day, die Schlacht gewinnen, den Sieg davon tragen.
6) to gain one over to our Party, einen auf unſere Seite bringen, in unſer Intereſſe ziehen.
7) etwas erreichen, wozu oder wohin gelangen.
8) to gain upon one, einen einnehmen, einem näher kommen, einem den Vortheil abgewinnen.
to Gain, tu gähn, v. n. 1) reich werden, den Vortheil haben, befördert werden.
2) to gain Ground, Grund gewinnen, avanciren, verwärts kommen. 3) Einfluß bekommen.
Gain, gähn, adj. ein altes Wort für geſchickt, bereitwillig, hurtig.
Gainable, gähn'äbl', adj. was man erlangen kann.
Gainage, Gainery, ſiehe Gain.
Gained, gähn'd, part. adj. gewonnen.
Gainer, gähn'ör, S. einer der gewinnet, der den Vortheil hat.
Gaineſs, ſiehe Gayety.
Gainful, gähn'full, adj. vortheilhaft, nützlich, einträglich, was Gewinnſt giebt, wodurch man Geld erwirbt.
Gainfully, gähn'fulli, adv. mit Nutzen, vortheilhafter Weiſe, mit Gewinn.
Gainfulneſs, gähn'fullneß, S. der Profit, der Vortheil; die Einträglichkeit, der Gewinnſt.
Gaingiving, gähn'giwwing, S. hat ohngefehr ähnliche Bedeutung, als Misgiving welches ahnend, oder das Ahnen heißt.
Gaining, gähn'ing, part. et ger. gewinnend, das Gewinnen.
Gainleſs, gähn'leß, adj. unvortheilhaft, was keinen Nutzen, keinen Vortheil ſtiftet.
Gainleſsneſs, gähn'leßneß, S. Unnützlichkeit, Mangel an Vortheil.
Gainly, gähn'li, adv. geſchicklich, leichtlich, bereitwillig, (wird ſelten gebraucht.)
to Gainſay, tu gähn'ſäh, v. a. 1) widerſprechen, widerſetzen, widerſtreiten. 2) etwas läugnen.
Gainſayer, gähnſäh'ör, S. ein Gegner, Widerſacher, Widerſprecher.

Gainſay'ing, gähnſäh'-ing, part. et ger. widerſprechend, widerſetzend, das Widerſprechen, Widerſetzen.

Gainſt gänſt, praepoſ. gegen ꝛc. ſiehe Againſt.

to Gàinſtand, tu gähn'-ſtänd, v. a. widerſtehen, widerſetzen; ſiehe to withſtand.

Gàiriſh, gäh'-riſch, adj. 1) ſtolz, hoffärtig. 2) prächtig, herrlich, glänzend. 3) ausgelaſſen, flüchtig.

Gàirineſs, gäh'-rineß, S. 1) lächerlicher Stolz, lächerlicher Putz, Schmuck, Pracht ꝛc. 2) flüchtige, ausgelaſſene Freude.

Gàit, gäbt, S. 1) ein Weg.
gang your Gait, gehet euer Wege.
2) der Marſch, der Gang. 3) die Art und Miene, auch das äußerliche Benehmen beym Gehen.

Galactites, gäll'-äckteits, S. in der Naturgeſchichte der ſogenannte Milchſtein; (wird häufig in Deutſchland gefunden, vornehmlich in der Baumannshöle.)

Galàge, gälähdſch', S. ein hölzerner Schuh der Schäfer; auch ein dergleichen Weiberſchuh mit hohen Abſätzen, um bey kothigen Wegen ihn über die andern Schuhe herzuziehen.

Galangal, gälänn'-gäll, S. (eine Wurzel) Galgant.

Gal'axy, gä'-läckſi, S. die Milchſtraße am Himmel.

Gal'banum, gäll'-bänomm, S. ein ſtark riechendes Gummi, Galbanſaft, Mutterharz.

Gàle, gähl, S. ein ſtarker kühler Wind, eine friſche Luft, ein Wind der zwar nicht ſtürmiſch, doch aber ſtärker iſt als was man Breeze, (kühlendes Lüftchen) nennt, man ſagt auch wohl a Loom-Gale; a ſtiff Gale, or a freſh Gale, ſagt man, wenn der Wind ſehr ſtark bläſet.

Galeaſſe, gäll'-jäß, S. ein langes großes, niedriges Schiff mit Segel und Ruder.

Galeated, gäll'-iähted, adj. 1) wie mit einem Helm bedeckt 2) (in der Botanik) ſolche Pflanzen die Blumen tragen, welche wie ein Helm geſtaltet ſind, wie the Monk's hood; (Mönchskappe, Wolfswurz.)

Galeon or Galion, gäl'-lion, S. ein großes Kriegsſchiff, zur Bedeckung der Kauffarthey-ſchiffe; iſt von 3 auch 4 Verdecken.

Galenical, gällenn'-ikäll, adj. Grundſätzen des Galeni gemäß.

Galeniſt, gällenn'-iſt, S. 1) der des Galeni Arzneylehre iſt. 2) einer von einer Wiedertäufer von Galenas. Medico; zu Amſterdam ſo

Galericulate, gällerick'-julätt. wie mit einem Hute bedeckt.

Galimaufrey, gällimah'-frei, S. Miſchmaſch von Ueberbleibſ übrig gelaſſenen Brocken aus ſekammer.

Galingal, gälinn'-gäll, S. ſiehe Galangal.

Galiot, gäll'-jott, S. eine klei lee oder Galeere, oder eine gantine (Jagdſchiff) von ſeh Bauart, führet nur einen M Segel und Ruder.

Gáll, gahl, S. 1) die Galle, malicher Saft, ſeiner Bitt gen merkwürdig; jedes was deutlich bitter iſt. 2) der oder der Theil ſo die Galle ein eingewurzelter Haß, Groll. 4) Zorn, Heftigkeit terkeit des Geiſtes. 5) ein Verletzung durch Abreibung eine Vergällung, Schwärung

Gáll-Nut, gahl'-nott, S. apfel, Gallusapfel.

to Gáll, tu gahl, v. a. 1) verg Haut abreiben. 2) ärgern, beleidigen, quälen, Schaden in Unruhe erhalten. 3) ſchwä mindern, abnutzen.

to Gáll, tu gahl, v. n. ſich abfreſſen, ängſtigen.

Gallant, gäl'-länt, adj. 1) glänzend, wohlgeſchmückt, ſch brav, tapfer, kühn, beherzt, großmüthig. 3) fein, edel, ſ 4) artig, höflich, (in Anſeh Damen.)

Gallant, gällänt, S. 1) ein luſtiger, prachtvoller, den liebender Mann, ein Stutzer. Liebhaber, ein Buhler. 3) ein der ſich um eine Perſon zur E wirbt.

to Gallant, tu gäl'-lant, v. a. Frauenzimmer bedienen.

to Gallantize, tu gäl'-lanteiß, den Stutzer, den Höfling agir

Gallantly, gäl'-lantli, adv. 1) tiger, herrlicher Weiſe; ſch

lt. 2) auf eine tapfere, edele. üthige Art. 3) sehr artig, hof. ich wie ein Verliebter.

eſs, gäl'-läntneß, } S. 1) die prachtvolle
r. gäl'-läntri, } Erscheinung, der Glanz, der Pracht, die hkeit, der prahlerische Schmuck, Tapferkeit, die Edelmuth, die uth. 3) die verliebte Bedienung, der Liebesscherz, der feine Umgang mit dem Frauenzimmer, die Artigkeit, Höflichkeit. 4) die lasterhafte Liederlichkeit, Schwelgerey.

gäl'-jaß, S. eine Venetianische Galee; siehe Galeaſse.

ahl'd, part. pass. 1) abgerieben, gestoßen. 2) geärgert, erzürnet, beleidiget.

siehe Galeon.

gäl'-leri, S. 1) ein bedeckter Gang in einem Gebäude ꝛc. 2) eine Reihe; die Sitze oder Bänke in einem Schauspielhause für das gemeine

, gäl'-lireil, S. ein weißer irdener Topf; siehe Gallipot.

gäl'-li, S. eine Galeere, ein Schiff das im mittelländischen Meer gebräuchlich ist. (Dieses Wort wird ortsweise als der Stand der Sklaverey betrachtet) als:

-Slave, ein auf die Galeeren verurtheilter Sklave oder Ruderknecht, der wegen eines Verbrechens wegen zum Rudern auf die Galeeren verurtheilt ist.

oist, gäl'-lisaist, S. ein auf einem schiffbaren Strom gebräuchliches Boot; dergleichen ehedem zu London am Lordmayor's-Tag auf der Themse gebraucht wurde.

gäll'-järd, S. 1) ein munterer, lustiger, aufgeweckter, lebhafter Mann, ein feiner Kerl. 2) ein lustiger, lustiger Tanz.

gäll'-järd, adj. lustig, frö-

se, gäll'-järdeiß, S. die Lustigkeit, übermäßige Frölichkeit, ein lustiger Streich; (wenig gebräuchlich.)

gäl'-likänn, adj. französisch.

, gäl'-lisißm, S. eine der französischen Sprache eigenthümliche Redensart.

gäl'-li'd, part. adj. angetrieben, geplagt, zu sehr abgemattet; (wie Galeerensklave.)

Galligaskins, gälligäß'-kins, S. große offene weite Hosen, weite Schifferhosen.

Gallimàtia, gällimäh'-schä, S. ein albernes, unnützes Geschwätz; ein Mischmasch, verworrenes Zeug.

Gallimaufry, or Gallimaufry, gällimah'-fri, S. ein Mischmasch von allerhand übriggebliebenen Stückchen Fleisch, in einer Brühe aufgewärmt oder zu einem Ragout gemacht.

Gälling, gahl'-ing, part. et ger. vergallend, abreibend, das Vergallen, Abreiben.

Gallion, siehe Galeon, ein großes Kriegesschiff.

Galliot, gäl'-liott, S. ein leichtes Jagdschiff; siehe Galiot.

Gallipot, gäl'-lipatt, S. 1) ein gemahlter und glasurter irdener Topf, dergleichen gewöhnlich in den Apotheken gebraucht werden, ein Pflaster, Salbe, Latwergbüchse. 2) ein Beynahme für einen Apotheker.

Galloglasses, gäl'-loglässes, S. eine Art Miliz in Irland.

Gallon, gäl'-lon, S. ein englisches Maß von 4 Quart.

Galloon, gälluhn', S. eine Galone, Borde von Gold oder Silber und Seide, auch allein von Seide, eine Verbrämung.

to Gallop, tu gäl'-lopp, v. n. 1) galopiren, schnell zureiten. 2) sich sehr stark oder schnell in Bewegung setzen.

Gallop, gäl'-lopp, S. der Gallop, der schnelle Lauf eines Pferdes.

Galloper, gäl'-lopör, S. 1) ein Galopirer, der im Gallop reitet. 2) ein Pferd das einen Gallop gehet.

Galloping, gäl'-loping, part. et ger. gallopirend, das Galopiren oder Reiten mit verhängtem Zügel.

Galloshes, gällasch'-es, S. hölzerne, auch große lederne Ueberschuhe.

Gallòre, gällohr', S. der Ueberfluß, die Fülle.

to Gallow, tu gäl'-lo, v. a. erschrecken, in Furcht setzen, zu fürchten machen.

Galloway, gäl'-lowäh, S. 1) ein kleines Sattelpferd; (in Norden von England sehr gebräuchlich.) 2) eine Grafschaft in Schottland.

Gallowglasses, gäl'-logläs'-ses, S. 1) nach Spencer, ehemalige Kleidung der Irländischen Soldaten unter dem Panzerhemde, Küraß ꝛc. 2) nach Cam-

Camden und Hanmer, Miliz oder Soldaten unter den ehemaligen wilden Irländern, welche zu Pferde dienten.

Gallow, gäl'·lo, or Gallows, gäl'·los, S. 1) der Galgen. 2) ein Nichtswürdiger der den Galgen verdient.

the Gallow groans for him, der Galgen seufzt nach ihm, oder er hat schon längst den Galgen verdient.

a Gallow's-Bird, å gäl'·los·börd, S. ein Dieb, ein Beutelschneider, auch einer der sich mit diesen geselllet.

Gallow-Clapper, gäl'·lo·klåppör, S. ein Galgenschwengel.

Gallow's-free, gäl'·los·frih, adj. einer der von der Vorsehung vom Galgen befreyet ist.

Gallowses, gäl'·loses, S. ein Hosentragband, Hosenheber.

Gallowtree, gäl'·lotrih, S. der Baum des Schreckens, der Baum der Hinrichtung.

Galoshes, gällasch'·es, S. Ueberschuhe so man anziehet um die andern sauber zu erhalten.

Gambáde, gämbåhd', or Gambàdo, gämbåh'·do, S. eine Art Halbstiefeln, auch Stiefelletten, die man über die Schuhe anziehet.

Gambàdoes, gämbåh'·dos, S. ein paar Futterale von sehr steifem Leder welche an den Sattel befestiget sind, in welche das Bein mit sammt dem Schuhe herein passet; dergleichen sind in Devonshire statt der Stiefeln sehr gebräuchlich.

Gambler, gäm'·blör, S. ein falscher Spieler, der einfältige und unachtsame Leute an sich lockt und sie ums Geld betrügt.

Gambling-Horses, gäm'·bling·horses, S. Laufpferde, Wettläufer; siehe Race-Horses.

Gamböge, gämbudsch', S. ein zusammengeronnener Saft, der theils aus einem Gummi, theils aus einem Harz bestehet, kommt aus Indien.

to Gambol, tu gäm'·bol, v. n. Kreis- und Luftsprünge thun, tanzen, hüpfen und springen, für Freude springen, gaukeln.

Gambol, gäm'·bol, S. ein Luftsprung.

Gambrel, gämm'·brell, S. das Holz wo die Schlächter oder Metzger das Kalb aufhängen.

Gambrel, or Gambril, gämm'·brel, S. 1) das Bein eines Pferdes. 2) die Lenke am Obertheil des Hinter (bey einem Pferde.)

Gambs, gämbs, S. dünne, schlecht gestaltete Beine.

Game, gähm, S. 1) ein Spiel irgend einer Art; eine Lust zum Scherz, (dem Ernsthaften entgegen) 3) eine übermüthige unverschämte Belustigung, eine scherzhafte Beleidigung. 4) eine einfache Partie Spiel. 5) der Gewinnst, der Antheil beym Spiel. 6) ein verabredeter Plan, ausgedachte Maßregeln, die Jagd, die Reigerbeize, der Vogelfang, alle Feldbelustigung ꝛc. 8) das Wild, das Gevögel so geschossen oder gefangen wird. 9) öffentliche Kämpfe, Gefechte ꝛc. 10) Narren die man bey lockt um sie zu betrügen oder mit man seinen Scherz treibt. 11) in den Hurenhäusern, liederliche Frauenspersonen.

Mother, have you any Game? Mutter, habt ihr Mädchens?

to die Game heißt ohne Furcht ohne Reue am Galgen sterben.

a Game at in and in, ein Spiel und aus.

to Game, tu gähm, v. n. 1) spielen zum Scherz, zur Lust spielen, ein Spiel mit einem treiben. 2) anhaltend um Geld spielen.

Game-cock, gähm'·kack, S. ein Kampfhahn.

Game-Egg, gähm'·egk, S. Eyer woraus die Kampfhähne erzeugt werden. (Dergleichen Hünereyer werden von Adler oder andern Raubvögel gelegt, von denen sie ausgebrütet werden und eine wütende Natur bekommen.)

Game-keeper, gähm'·kihpör, S. ein Hegereiter, ein Wildner, der auf das Wild acht giebt, daß es nicht zu Grunde gerichtet wird. 2) der eine Jagd oder einen Vogelfang hat.

Game-pullet, gähm'·pullet, S. eine junge Hure, oder ein Mädchen auf dem Wege ist eine zu werden.

Gamesome, gähm'·somm, adj. scherzhaft, scherzhaft, tändelhaft, willig, frölich, lustig, kurzweilig.

Gamesomely, gähm'·sommli. adv. eine lustige, freudige, kurzweilige, scherzhafte Weise.

meneſs, gähm'-ſommneß, S. erzhafte, kurzweilige Art, das ziſte Weſen, der Muthwille.

r, gähm'-ſtör, oder gähms'-S. 1) ein Spieler, einer der la- ſt zum Spielen geneigt iſt. 2) ſtiger, frölicher Menſch. 3) ei- neine Gaſſenhure.

, gähm'-ing, part. et ger. ſpie- das Spielen; (beſonders Hazard-)

ng Houſe, or Gaming-ordinary, Spielhaus.

r, gäm'-mör, S. ein gemeines auf dem Lande eine alte Frau zu oder anzureden.

n, gäm'-monn, S. 1) der Hin- len von einem Schwein, einge- und getrocknet; ein Schinken. t Art Spiel mit Würfeln, Brett- bedeutet auch im Brettſpiel das oder die Parthie gewinnen.

t, gäm'-mott, S. Muthwille, l, ſpielhaftes Weſen; ſ. Game-ueſs.

n and Patter bedeutet eigene ſſionsſprache; als:

non-and-Patter of a Horſe-Dea- Sailor etc. die eigene Sprache Roßkammes, Matroſen ꝛc.

gämm'-ott, S. die Scala oder in der Muſik.

inn, S. der Mund oder die Lip- (eigene oder rothwelſche he.)

gig, wird oft für began und gebraucht.

h, tu gäntſch, v. a. einen von Anhöhe auf ſpitzige Pfähle herab- n, zerfleiſchen; (als eine Strafe n Türken gebräuchlich.)

ig, gänntſch'-ing, S. das Her- gen auf ſpitzige Pfähle; (eine Lei- ſe bey den Türken.)

, gänn'-dörr, S. ein Gänſe-

gooſe, gänn'-dörgubs, S. (ei- flanze) Knabenkraut.

er-Month wird der Monat ge- , in welchem die Frau eines Man- den Wochen liegt.

ng, gänn'-döring, S. oder to andering, wird geſagt vom Ex- gen der Männer, weil die Frau chen liegt.

iſh, gähn'-fiſch, ſiehe Gar-fiſh, ornfiſch, Meernadel.

Ganet, gänn'-et, S. eine Rothgans.

to Gang, tu gänng, v. n. gehen, hin- weggehen; (ein altes Wort das jetzt nur noch im kurzweiligen Ton gebraucht wird.)

Gang, gänng, S. eine Bande, Leute von einer Parthey, ein Trupp Solda- ten, ein Stamm, eine Heerde, was ſich zuſammen hält, eine Rotte Spitz- buben oder Diebe.

a Preſs-Gang, ein Trupp Seeleute, die Matroſen preſſen, anwerben, das lie- derliche Geſindel mit Gewalt zu Ma- troſen wegnehmen. (Dieſes Wort wird gewönlich im verächtlichen Sinn gebraucht.)

Ganghon, gäng'-hann, S. eine Art Bäume.

Ganglion, gäng'-glion, S. eine Ner- vengeſchwulſt.

Gangrel, gäng'-grell, S. ein langer vierſchrötiger Kerl, eine große lange Struntze.

to Gangrenate, tu gäng'-grinäht, v. a. den Krebs verurſachen.

Gangrene, gäng'-grihn, S. der Krebs; eine um ſich freſſende Krankheit; der heiße oder kalte Brand; das faule Fleiſch; eine Hemmung des Umlaufs worauf eine Fäulniß entſtehet.

to Gangrene, tu gäng'-grihn, v. a. u. v. n. den Brand verurſachen, den Krebs bekommen; erſtarren, faul Fleiſch ſetzen, krebshaft werden.

Gangrened, gäng'-grihn'd, part. adj. vom kalten Brande, vom Krebſe ange- griffen.

Gangrenous, gäng'-grinoß, adj. bran- dig, mit dem kalten Brande behaftet.

Gangway, gäng'-wäh, S. (in einem Schiff) die verſchiedenen Gänge von ei- nem Theile des Schiffs zum andern.

Gangweek, gäng'-wihk, S. die Him- melfahrtswoche.

Gantlet, or Gauntlet, gänt'-lett, gahnt'-lett, S. ein Panzerhandſchuh.

Gantelope, gänt'-lop, or Gantlet, gänt'-lett, S. eine militä- riſche Beſtra- fung, die Spieß- ruthen.

to run the Gantlope (or Gantlet) durch die Spießruthen laufen.

Ganymede, gänn'-imehd, S. ein Kna- be, mit dem Unzucht getrieben wird; ſiehe Catamite.

Ganza, gänn'-ſa, S. eine Art einer wilden Gans.

Gaol,

Gàol, dschähl, S. ein Gefängniß, ein Kerker; siehe Jail. NB. dieses letztere ist eigentlich die richtigste Schreibart für Kerker oder Gefängniß.

to Gòal, tu dschähl, v. a. einsperren, ins Gefängniß werfen.

Gàoldelivery, dschähl'-deliwwöri, S. die Befreyung aus dem Gefängnisse.

Gàoler, dschähl'-ör, S. ein Gefangenwärter, der die Aufsicht über die Gefangenen hat.

Gáp, gäpp, S. eine Oeffnung, Kluft, Riß, Loch, Lücke, jeder Durchweg oder Durchgang.
Gap heißt auch eine Oeffnung des Mundes im Reden während der Aussprache zweyer auf einander folgender Laut-buchstaben.

to stop a Gap, eine Lücke zumachen oder zustopfen; es bedeutet auch, auf eine Art die unter seiner Würde ist entkommen. (Dieses ist eine Anspielung auf eine lebendige Hecke, deren Lücken mit todten Büschen einstweilen ausgebessert werden, bis die lebendigen in die Höhe wachsen.)

to stand in the Gap, in der Lücke stehen, sich vertheidigen, etwas vertheidigen; sich einer Sache wegen, die in Gefahr ist, der Gefahr aussetzen.

Gap-Stopper, gäpp'-stappör, S. ein Hurenjäger.

Gap-toothed, gäpp'-tuhth't, adj. der Lücken oder Oeffnungen zwischen den Zähnen hat.

to Gape, tu gäp', v. n. 1) den Mund weit öffnen, gähnen. 2) den Mund aufsperren wie ein junger Vogel der gefüttert wird. 3) sich in Lücken, Spaltungen, Risse öffnen, eine Lücke oder Oeffnung bekommen.

4) to gape after, nach etwas streben, schnappen, etwas ernstlich verlangen.

5) to gape at, einen angaffen, in der Hoffnung oder Erwartung das Maul aufsperren, Maulaffen feil halten; einen mit Verwunderung anstaunen.

Gapeseed, gäp'-sihd, S. Aussichten, etwas das das Auge nähret.

I am come abroad for a little Gapeseed, ich bin ausgegangen, mich ein wenig umzusehen.

Gapeseed, gäp'-sihd, adj. gähnaffend, maulaufsperrend, müßig.

Gaper, gä'-pör, S. 1) ein Gaffer, ein Sperrmaul, einer der Maulaffen feil hat. 2) einer der ernstlich wornach verlanget.

Gaping, gäp'-ing, S. das Gä... das Maulaufsperren.

a Gaping, eine Spalte, Lücke.

a Gaping Hoidon, eine unver... Zuschauerin oder Angafferin.

Gar, gär, S. (bedeutet in der ... sischen Sprache) ein Gewehr ... fen; so bedeutet

Eadgar, ein schweres Wessen;

Ethelgar ein edles Wassen.

to Gar, tu gär, v. a. veranl... chen; (ist in England veralt... in Schottland noch gebräuch...

Garb, gärb, S. 1) ein Gewand... 2) die Mode der Kleidung, der ... derselben. 3) äußeres Betra... Aufführung, die Art und ... Verhaltens. 4) das Gefolge ... Schärfe des Geschmacks.

Garbage, gär'-bädsch, S. die ... nen, die Eingeweide, des ... die Kutteln, die Abgänglinge, ... reinigkeiten so weggeworfen ...

to Garbage, tu gär'-bädsch, v. ... Kalbaunen heraus nehmen.

Garbe, gärb, S. (in der Wap... eine Korngarbe.

Garbel, gär'-bil, S. eine ... Schiffsboden.

Garbidge and Garbish, siehe G...

to Garble, tu gär'-bl', v. a. ... säubern, reinigen, auslesen, ... vom Schlechten absondern.

Garble, gär'-bl', S. eine ... Aussonderung, Ausschuß.

Garbled, gär'-bl'd, part. adj. ... gereiniget, ausgelesen, abge...

Garbler, gär'-bl'ör, S. 1) ... durchsiebet, eins vom andern ... 2) ein Königlicher Beamter, ... sitater der Materialwaaren.

Garbles, gär'-bl's, S. die U... keit, der Staub unter dem ... und unter den Materialwaaren.

Garbling, gär'-bling, S. ... dern der Materialien, das ... der Waaren, das Absondern ... ten von dem Schlechten.

Garboil, gär'-bail, S. Unr... Aufruhr, Streit.

Gard, gärd, S. (das ä wird ... dehnt gelesen) die Hut, die ... die Sorge, die Verwahrung, ... Schutz ꝛc.

to Gard, tu gärd, v. a. hüten, ... chen, bewahren; siehe to Guard.

, gär'-dänt, adj. bewahrend, hend, der auf der Wache ist. s Wort welches mit dieser Ueber- im Bailey stehet, findet sich in der neuern englischen Wörter- , der Engländer braucht es i dieser Bedeutung nicht.) In Zappenkunst bedeutet Gardant guárdant, ein mit vollem Ge- em Zuschauer aufrecht entgegen einer vertheidigenden Stellung es grimmiges Thier, als ein d ꝛc.

gär'-ded, adj. bewachet, be-

gär'-d'n, S. 1) ein Garten. Ort oder Platz, der besonders ar oder ergötzlich ist.

Mould, gär'-d'n-mauld, S. it Mist vermischt und zum Gar- ıglich.

Tillage, gär'-d'n-tilládsch, S. rtenbau, auch Früchte so man rten bauet.

Ware, gär'd'n-währ, S. Gar- ächse, was im Garten gezogen

n, tu gär'-d'n, v. n. den Gar- ten, einen Garten anlegen, mit werk umgeben.

den a Hawk, heißt einen Fal- einen Rasen oder aufs Gras ihn zu erfrischen, oder aufzu- n.

r, gär'-d'nór, S. ein Gärt-

ıg, gär'-d'ning, S. die Gärt- das Gartenwerk, das Anlegen bauen der Gärten.

)e, siehe Wardrobe, eine Klei- mer.

ınt, gär'-dewiánt, S. ein ack, Queersack.

siehe Guardian.

hip, siehe Guardianship.

ıger, gärd'-mándschór, S. eine kammer.

ähr, S. grobe, zottichte Wolle Füßen der Schafe.

tu gähr, v. a. etwas ma- verursachen; (veraltet.)

h, gär'-fisch, S. ein Horn- eine Meernadel.

, gärgähn', S. eine grüne oder Kriechente.

im, gär'-gärißm, S. ein Gur- ser.

to Gargarize, tu gär'-gärciß, v. a. gurgeln, den Mund ausspülen.

Garget, gär'-dschett, S. eine tödliche Krankheit unter dem Rindvieh, Vieh- seuche.

Gargil, gär'-dschill, S. eine Krank- heit der Gänse.

Gargillon, gär'-dschillonn, S. der Hauptheil des Herzens eines Hirsches (bey den Jägern.)

to Gargle, tu gär'-gkl', v. a. gurgeln, den Hals ausspülen.

Gargle, gär'-gkl', S. 1) ein Gurgel- wasser. 2) die Gurgel, der Schlund, die Kehle.

Gargled, gär'-gkl'd, part. adj. gegur- gelt, den Hals ausgespület.

Gargling, gär'-gkl'ing, part. et ger. gur- gelnd, das Gurgeln.

a Gargling-Brook, ä gär'-gkl'ing-bruk, S. ein rauschendes Bächlein.

Garglion, gär'-gklionn, S. eine Aus- dünstung des Nervensafts durch eine Zerquetschung oder dergl. woraus ein hartes Ueberbein entstehet ꝛc.

Gargol, gär'-gholl, S. Finnen der Schweine.

Garish, gähr'-isch, adj. 1) glänzend, das einen falschen Schein von sich giebt. 2) zotticht, wollicht; (wird auch gäv'-isch gelesen.)

Garishness, gär'-ischneß, S. der fal- sche Schein oder Glanz.

Garland, gär'-länd, S. 1) ein Blu- menkranz. 2) das Oberste, die Kro- ne, das Vornehmste, dasjenige was am meisten geschätzt wird.

Garlick, gär'-lick, S. Knoblauch.

Garlickeater, gär'-lickihtór, S. ein Knoblauchfresser, ein gemeiner Kerl.

Garlick-pear-Tree, der Knoblauchs- birnbaum, wächst in Amerika, die Bir- nen davon schmecken wie Knoblauch.

Garlicks, or Garlix, gär'-licks, S. Görlitzer Leinwand.

Garment, gär'-ment, S. das Gewand, Kleid, einiges womit der Körper be- deckt ist.

Garner, gär'-nór, S. eine Kornscheu- re, eigentlich ein Getraideboden, der Ort wo das ausgedroschene Korn auf- bewahret wird.

to Garner, tu gär'-nór, v. a. auf den Kornboden bringen.

Garnet, gär'-net, S. 1) eine Art Car- funkelstein oder Granat, ein Edelge- stein von mittler Härte. 2) (in einem

Schiffe)

Schiffe) Seile an einer Rolle, womit die Waaren in ein Schiff und aus demselben gewunden werden.

to Garnish, tu gär'nisch, v. a. 1) etwas zieren, schmücken, ausputzen, ausstaffiren, eine Schüssel rund herum mit Zierrathen belegen. 2) mit Fesseln oder Ketten zieren: (eigene Sprache.)

to garnish the Heir, den Erben vor Gericht fordern, vorladen.

Garnish, gär'nisch, S. 1) ein Zierrath, eine Auszierung, Verschönerung. 2) Antrittsgeld so ein Gefangener bey seinem Eintritt ins Gefängniß den älteren Gefangenen bezahlen muß.

Garnished, gär'nisch'd, adj. gezieret, versehen mit etwas.

Garnishee, gärnischih', S. ein Drittmann, (Sequester) in dessen Hände man etwas übergiebt, bis der Streit zu Ende ist.

Garnisher, gär'nischör, S. ein Auszierer, Ausstaffierer.

Garnishes, gär'nisches, S. Auszierungen der Köche um die Schüsseln, Zierrathen und Blumenwerk an Thüren, Vorhöfen und dergl.

Garnishing, gär'nisching, } S. der
or } Zierrath,
Garnishment, gär'nischment, }

die Verschönerung, das Ausstaffiren, die Verzierung.

Garniture, gär'nitjur, S. die Ausstaffirung, die Rüstung, das Geräth, so zu etwas gehöret, der Putz, die Verzierung.

Garous, gär'oß, adj. was einer Fischsülze gleicht, wie Brühe von marinirten Fischen.

Garran, gär'rän, S. ein kleines Pferd, ein bergschottisches Pferdchen, ein elendes, schlechtes Pferd.

Garret, gär'rett, S. eine Boden-Kammer oder Dachstube.

Garret or Upperstory, bedeutet figürl. den Kopf.

his Garret is empty, er ist ohne Gehirn, er hat keinen Verstand, er ist ein Narr.

Garreteèr, gärrettihr', S. der auf dem obersten Stockwerke, zu oberst unter dem Dache wohnet, der eine Dachkammer oder Dachstube bewohnet.

Garrison, gär'ris'n, S. 1) eine Besatzung in einer Festung. 2) ein befestigter Ort, der mit Besatzung versehen ist. 3) der Zustand in einer Festung zur Vertheidigung zu seyn.

to Garrison, tu gär'ris'n, v. a. 1) [illegible] Festungen sicher stellen. 2) Besatzung in eine Festung oder Stadt legen.

Garrison'd, gär'rison'd, adj. mit Besatzung versehen, wo Soldaten in Besatzung liegen.

Garrulity, gärrub'liti, S. die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit, die Plauderey.

Garrulous, gär'ruloß, adj. geschwätzig, plauderhaft.

Garrulousness, gär'ruloßneß, S. die Geschwätzigkeit, das plauderhafte Wesen.

Garter, gär'tör, S. 1) ein Knie-, Strumpfband, Hosenband. 2) das Zeichen vom Orden des Hosenbands.

the most noble Order of the Garter, der berühmte Orden vom Hosenbande oder der vornehmste Ritterorden in England.

3) der vornehmste Waffenkönig.

to Garter, tu gär'tör, v. a. mit einem Kniebande, Strumpfbande, Hosenbande zubinden, die Kniebänder binden.

Garth, gerrth, S. ein Hof hinter einem Hause. 2) eine Schleuse. 3) ein Gurt. 4) die Dicke eines Körpers beym Gürtel gemessen.

Gas, gäß, S. ein Spiritus, der [illegible] nicht koaguliren läßt.

Gasconade, gäßkonähd', S. Prahlerey, Großsprecherey.

to Gasconade, tu gäßkonähd', v. n. großsprechen, prahlen, poltern, großes Wesen machen.

Gascoins or Gascoyns, gäßkains', S. die innern, hintersten Schenkel eines Pferdes.

Gase-hound or Gast-hound, ein Jagdhund, Windhund; siehe Gaze-hound.

to Gash, tu gäsch, v. a. eine tiefe Wunde hauen oder schneiden.

Gash, gäsch, S. eine Schramme, tiefe und weite Wunde.

Gashed, gäsch'd, part. adj. geschnitten, verwundet.

Gaskins, gäs'kins, S. weite Hosen, ein altes scherzhaftes Wort.

to Gasp, tu gäsp, v. n. nach Athem schnappen, keichen, den Mund weit aufsperren.

Gasp, gäsp, S. ein Schnapp nach Athem, Schnaufen.

to be at the last Gasp, in letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen.

to the laſt Gasp, bis zum letzten Athemzuge.

Gasping. gäs'sping, S. das Schnappen nach Athem, (als ein part.) nach Athem schnappend.

to Gaſt, tu gäſt, v. a. bestürzt, erschrocken machen, erschrecken, in Furcht jagen.

Gaſtfull, gäſt'sfull, adj. erschrecklich, entsetzlich.

Gaſtlineſs, gäſt'slineß, S. die Erschrecklichkeit, greuliches Ansehen, die Todtenfarbe.

Gaſtly, gäſt'sli, adj. erschrecklich, entsetzlich, gräßlich, blaß, todtenfarb.

Gaſtly, gäſt'sli, adv. erschrecklicher Weise.

Gaſtred, gäß'störd, adj. plötzlich, erschrocken.

Gaſtrick, gäs'strick, adj. zum Leibe oder Bauche gehörig.

Gaſtromancy, gäs'stromänsi, S. das Wahrsagen durch den Bauch.

Gaſtroraphy, gäſtrar'säffi, S. eine Bauchnaht, das Zusammennähen des Bauchs, der etwa verwundet ist.

Gaſtroſomy, gäſtrart'somi, S. das Aufschneiden des Bauchs, der Kayserschnitt.

Gat, gätt, erlangte; stieg, gieng; das alte imperf. von to get.

Gate, gäht, S. 1) das Thor einer Stadt, eines Schlosses oder sonstigen großen Gebäudes, ein Thorweg. 2) der Zugang zu einem Orte, eine Oeffnung. 3) auf der Reitbahn, der Schritt eines Pferdes, der Gang. 4) die Stellung des Leibes, (nach Bailey); dieses ist aber besser Gait.

a Flood-Gate, ein Schleußenthor, Schutzbret.

Gate-Houſe, gäht'shaus, S. ein bürgerliches Gefängniß zu Westminster in London.

Gate-vein, gäht'swähn, S. die große Ader, welche das Blut nach der Leber führt, (vena porta).

Gate-Way, gäht'swäh, S. ein Thorweg, ein Fuhrweg durch ein Thor eines eingeschlossenen Grundes.

to Gather, tu gäth'sör, v. a. 1) sammeln, zusammmenlesen, an einen Ort zusammenbringen. 2) einsammeln, einerndten. 3) auflesen, nachlesen, Aehren sammeln. 4) abbrechen, abpflücken. 5) versammlen, (Personen ꝛc.) 6) häufen, zusammenhäufen. 7) zusammensegen. 8) einsammeln, (Beyträge, Collecten). 9) in ein gemeinschaftliches Interesse, in einen Körper zusammenbringen. 10) dicht zusammenziehen, (was zerstreut ist). 11) Nadelarbeit in Falten zusammenziehen. 12) schließen, begreifen, einen Schluß fassen. 13) etwas mit einer Nadel zusammenziehen oder zusammenstechen.

14) to gather Breath, (sprüchwortesw.) sich erholen von einem Ungemach.

to Gather, tu gäth'sör, v. n. 1) dick werden, gerinnen. 2) durch Zuwachs, Anwachs größer werden. 3) sich versammeln, sich zusammenhäufen. 4) zu Materie werden, sich in Materie zusammenziehen.

Gather, gäth'sör, S. eine Falte Tuch, das in Falten zusammengezogen ist.

a Calves-Gather, das Eingeweide, ein Kalbeegekröse.

Gathered, gäth'sör'd, part. adj. gesammlet; siehe ferner den Infinit. to Gather.

Gatherer, gäth'sörrör, S. 1) ein Sammler. 2) ein Schnitter, Weinleser, der etwas einerndtet.

a Gatherer of Taxes, ein Einnehmer, Zolleinnehmer.

Gathering, gäth'söring, S. eine Einsammlung mildthätiger Beyträge, eine Collecte, das Sammlen.

Gatle-Tree, gät'stl'strih, siehe Gail-Tree.

Gatten-Tree, gät'st'n'strih, S. eine Gattung Korneltirschbaum.

Gattle-head, gät'stl'shedd, S. einer der Heckerling im Kopfe hat.

Gaúde, gahd, S. ein Schmuck, Putz, etwas Hübsches.

to Gaúde, tu gahd, v. n. frohlocken, sich worüber freuen, frölich seyn.

Gaúdery, gah'sderi, S. Pracht, Staat, Kleiderpracht.

Gaúdily, gah'sdili, adv. auf eine prachtvolle Weise, herrlich, prächtig, buntscheckigt herausgeputzt.

Gaúdineſs, gah'sdineß, S. lächerlicher Pracht oder Hoffart, Flitterstaat.

Gaúdy, gah'sdi, adj. gar zu bunt und seltsam herausgeputzt, prächtig, herrlich, praleriſch schön.

Gaúdy, gah'sdi, S. ein Fest, Freudenfest, ein Tag der Fülle, (ein Universitätsausdruck).

Gàve, gähw, gab; das imperf. von to Give.

Gave,

Gàve, gähw, S. der Hornfisch; siehe Piper-fish.

Gavel, gäw'sill, S. ein Provinzialwort für Ground, der Boden, der Grund, die Erde.

let it lie upon the Gavel (Ground) etc. laß es auf der Erde liegen ꝛc.

Gavel, gäw'sill, S. auch Gabel, ein gewiss Tribut, Zoll, Accise, jährlicher S s, Abgabe von Korn, Malz ꝛc.

Gavel-kind, gäw'sil-keind, S. ein Gesetz in etlichen Provinzen in England, die Güter eines Vaters nach seinem Tode in gleiche Theile unter seine Söhne zu theilen.

Gavelet, gäw'silert, S. ein Gesetz, das vornehmlich in der Grafschaft Kent in Kraft ist, wornach der Lehnsmann, wofern er seinen Zins nicht gehörig entrichtet oder sich säumig in Verrichtung der Dienste bezeiget, seines Lehns verlustig gehet.

Gavelocks, gäwwo'silacks, S. allerhand Waffen.

Gavelman, gäw'silmänn, S. ein Lehnsmann, der einem Tribute oder Zinse unterworfen ist.

Gavelmed, gäw'silmed, S. das Mähen der Wiesen und Heumachen, so der Lehnsherr vom Lehnsmann zu Dienste begehret.

Gavelrip, gäw'silripp, S. ein Erndtedienst, den der Herr von dem Lehnsmann fordert.

Gavelsester, gäw'silsestör, S. ein gewisses Maß Zinsbier.

Gavelwerk, gäw'silwerk, S. ein Frohndienst, (Handdienste oder auch mit Fuhrwerk).

to Gàuge, tu gähdsch, v. a. 1) den Inhalt eines Gefäßes ausmessen, ein Faß Wein visiren. 2) etwas nach gewissen Verhältnissen ausmessen.

Gàuge, gähdsch, S. ein Maß, ein festgesetztes Maß, eine Richtschnur, ein Visir.

Gàuge, gähdsch, S. ein Pfand; siehe Gage.

Gàuger, gäh'sdschör, S. ein Visirer, einer, dessen Geschäft es ist, Gefäße oder Quantitäten auszumessen.

Gáuging, gah'sdsching, S. das Ausmessen allerley Gefäße.

Gáuping, gah'sping, S. das Dehnen, Strecken der Glieder.

Gáunt, gant, adj. dünne, geschlank, mager, dürre, ausgemergelt.

NB. In diesem Wort, so wie a den vier folgenden wird das a e ausgesprochen; gedehnt a darf n ausgesprochen werden.

Gáuntly, gant'sli, adv. von ma dürrer Gestalt.

Gáuntlet, gant'slett, S. ein Handschuh, wird bey einer Le gung gebraucht, auch wohl n ner zum Zeichen der Heraus vor die Füße geworfen.

Gáuntness, gant'sness, S. die keit oder Magerheit.

Gáuntree, gan'strih, S. die Bal Unterlagen, worauf die Fäße ler liegen, ein hölzerner Rah

Gavot, gäw'sott, S. eine Ar Art eines Tanzes.

Gáuze, gahß, S. eine Art durchsichtiger seidener Zeug

Gawd, gahd, S. nichtswürdig Possen, (veraltet).

Gawk, gahk, S. 1) ein Gak Schottland). 2) ein einfaltiger dummer Pinsel.

Gawdy, gah'sdi, siehe Gaud

Gawkey, gah'ski, S. ein lan schlanker, ungeschickter jung oder eine dergleichen junge

Gawn, gahn, S. ein kl Kübel.

Gawntree, siehe Gauntree.

Gawze, Gawzie, siehe Gauze.

Gày, gäh, adj. 1) frölich, lustig lebhaft, aufgeweckt. geschmückt, herrlich.

Gày, gäh, S. eine Zierde, rung, der Putz.

Gàyety, gäh'siti, S. 1) die munterkeit. Lebhaftigkeit lungen eines jugendlichen 3) Schmuck, Zierrath, P

Gàyly, gäh'sli, adv. 1) au ge, frölich, munter, lebha 2) herrlicher, prächtiger großem Schaugepränge.

Gàyness, gäh'sness, S. siehe

Gàyter-Tree, gäh'stör'strih riegel, (Virgo sanguinea,) ley; siehe Dog-Berry-Tree

to Gàze, tu gähß, v. n. einen aufmerksam betrachten, starr angaffen.

Gàze, gähß, S. 1) eine emsige tung, begierige Anschauung, auf geheftet, starrer Bl wunderung. 2) der Gegen Betrachtung.

to stand at a Gaze, Maul und Augen aufsperren, sich über etwas verwundern.

gazed upon, was man begierig ansiehet.

gazebo, gähß'-bo, S. 1) ein erhabenes Observatorium, eine Sternwarte. 2) ein Sommerhaus, Lusthaus.

gazeful, gähß'-full, adj. der etwas starr ansiehet, ernstlich betrachtend.

gazehound, gähß'-haund, S. ein Jagdhund, (Windhund) der das Wild mit dem Auge, nicht nach dem Geruch verfolgt.

gazel, gähß'l, S. ein arabisches Reh, Gems, Ziege.

gazer, gäh'-ßör, S. der etwas begierig oder starr ansiehet, etwas angaffet.

gazet or Gazette, gäßet, S. die Zeitung, ein Zeitungsblatt.

gazetteer, gäßettihr', S. 1) ein Zeitungsschreiber. 2) einer der etwas öffentlich verkündiget.

gazing, gäh'-ßing, part. et ger. angaffend, das Angaffen, Anschauen, Betrachten.

Gazing-hoydon, å gäh'-ßing-hai'-don, S. eine Angafferin, eine Weibsperson, die da stehet und Maulaffen feil hat.

gazing-Stock, gäh'-ßing-ſtack, S. 1) ein Ding, worüber man Maul und Augen aufsperrt. 2) eine Person, die man mit Abscheu und Verachtung betrachtet.

geàn, gäßnh', S. eine Nase, Wase, besonders beym Festungsbau und beym Dämmen im Gebrauch.

gear or Geèr, ghihr, S. 1) Meublirung, Rüstung, Putz, Kleidung, Zierath, weiblicher Nachthabit, Stoff, Zeug. 2) Geschirr für Pferde, (Zuggeschirr). 3) die Spur, in welcher Pferde und Ochsen im Zug gehen. 4) in Schottland bedeutet es auch Reichthum und Güter; als:

he has Gear enough, er hat Güter oder Reichthum genug.

geason, gih'-ſn, adj. rar, seltsam, wunderbar.

get, giht, S. das Loch, durch welches das geschmolzene Metall in das Modell oder in die Form läuft.

geck, geck, S. ein Geck, ein Narr, der leicht zu betrügen ist, (veraltet).

to Geck, tu geck, v. a. betrügen, hintergehen, zum Besten haben.

Geè, Geè ho, dschi, dschi-ho, interj. ein Wort der Fuhrleute an die Pferde, wenn sie geschwinder gehen sollen.

to Geè, tu ghi, v. n. von Statten gehen, angehen, (veraltet).

it won't gee, es trift nicht, gehet nicht, passet oder schickt sich nicht.

Geèse, ghihs, S. Gänse, der plur. von Goose.

Geir, ghihr, S. ein Geyer, (ist wenig bekannt); siehe Vulture.

Gelable, dschil'-åbl', adj. was gefrieren, gerinnen oder geliefern kann.

Gelatine, dschel'-åtein, or Gelatinous, dschilätt'-inoß, adj. gallertartig, wie Gallerte, zu einer Gallerte gebildet.

Geld or Gelt, ghêld, S. Geld, (gemeines Wort).

to Geld, tu gheld, v. a. (hat im imperf. Gelded oder Gelt, auch im part. pass. Gelded oder Gelt,) verschneiden, entmannen, kastriren, eines wesentlichen Theils berauben.

Geldable, gheld'-åbl', adj. 1) zinsbar, der Steuern bezahlen muß. 2) was kastriret oder verschnitten werden kann. 3) was koaguliret, geliefert oder gefrieret.

Gelder, gheld'-ör, S. ein Verschneider, einer der das Verschneiden verrichtet.

Gelder-Rose, ghel'-dör-rohß, S. eine Pflanze, Niederhelder, Attich.

Gelding, ghel'-ding, S. 1) ein Wallach. 2) ein Verschnittener, (verblümt.) 3) das Verschneiden.

Gelid', dschel'-idd, adj. außerordentlich kalt, eiskalt.

Gelidity, dschèlid'-iti, or Gelidness, dschel'-idneß, S. außerordentliche Kälte, oder große Kälte.

Gelly, dschel'-li, S. 1) eine Gallerte, ein zäher, klebrichter Körper, Kleister, Pappe, Leim.

Gelt, ghelt, verschnitten, part. pass. von Geld.

Gelt, wird auch des Reims wegen oft für gilt (verguldet, Flittergold,) gebraucht.

Gem, dschemm, S. 1) ein Edelgestein, Juwel. 2) die erste Knospe, der erste Auswuchs eines Horns. 3) an einem Baum oder an einer Weinrebe das erste tragbare Auge.

to Gem, tu dschemm', v. a. mit Juwelen oder Edelgesteinen zieren.

to Gem', tu dſchemm, v. n. die erſten Knospen ſchieben oder bekommen.

Gemelliparous, dſchemmellip'ſ pärooß, adj. was Zwillinge oder zwey Junge auf einmal gebieret.

to Geminate, tu dſchem'ſ minäht, v. a. verdoppeln, zweyfach machen.

Geminàtion, dſchemminäh'ſ ſch'n, S. Verdoppelung, Verzwiefachung.

Geminy, dſchem'ſ mini, S. Zwillinge, ein Paar; die Zwillinge im Thierkreiſe.

Geminy, o Geminy! o Wunder!

Geminous, dſchem'ſ minoß, adj. doppelt.

Gemma, dſchem'ſ mä, S. Steinſalz.

Gemmar, dſchem'ſ mär, or Gemmary, dſchem'ſ märi, adj. zu Edelgeſteinen oder Juwelen gehörig.

Gemmary, dſchem'ſ märi, S. ein Edelgeſtein- oder Juwelenkäſtchen.

Gemmeous, dſchem'ſ mioß, adj. edelſteinig, wie Edelſteine, was Edelgeſteinen oder Juwelen gleichet.

Gemmosity, dſchemmaß'ſ iti, S. das Weſen oder die Natur eines Edelſteins.

Gemmote, or Gemote, dſchem'ſ moht, S. eine Zuſammenkunft, Verſammlung; das Kollegium oder der Gerichtshof der Hunderte. (Veraltet.)

Gemmow-Ring, dſchem'ſ mo-ring, S. ein doppelter Ring mit einem Gold- und Silberdrat.

Gendarmery, dſchendär'ſ meri, S. die Leibwache des Königlichen Hauſes. Horſe-guards, iſt gebräuchlicher.

Gendarmes, dſchend'ſ ärms, S. die Gensd'armen, die Leibwache zu Pferde.

Gender, dſchenn'ſ dör, S. eine Gattung, eine Art, ein Geſchlecht; das Genus, (in der Grammatik.)

to Gender, tu dſchenn'ſ dör, v. a. 1) zeugen, gebähren. 2) hervorbringen, verurſachen.

to Gender, tu dſchenn'ſ dör, v. n. ſich paaren.

Genealogical, dſchêniäladſch'ſ ikäll, adj. genealogiſch, was zu einem Abſtamme oder zu einer Familie gehöret.

Genealogiſt, dſchêniäl'ſ lodſchiſt, S. ein Geſchlechtsregiſterſchreiber.

Genealogy, dſchêniäl'ſ lodſchi, S. das Geſchlechtsregiſter.

Genearch, dſchen'ſ niärk, S. der Urſprung einer Familie, das Haupt.

Generable, dſchen'ſ eräbl, adj. erzeugt oder hervorgebracht werden kann.

General, dſchen'ſ eräll, adj. 1) gemein, was mancherley Gattungen oder Individua in ſich begreift, nicht beſonders oder nicht auf beſonders gerichtet iſt. 2) nicht was beſonders eingeſchränkt. 3) ſich auf ein Ganzes von irgend einer Art beziehet, überhaupt. 4) allgemein, das Ganze unterhaltend, allgemein. 5) insgemein, gewöhnlich.

General, dſchenn'ſ eräll, S. das Ganze, die ganze Sache, die ganze Sache, ohne auf beſondere Dinge zu ſehen. 2) das Publikum, das gemeine Intereſſe, der gemeine Mann oder das gemeine Volk. 3) ein General der eine Armee kommandirt, Feldherr.

Generaliſſimo, dſchenneräliſſimo oder Generaliſſimus of an Army, der oberſte Feldherr, höchſte Befehlshaber.

Generality, dſchennerälſ'ſ iti, S. der allgemeine Zuſtand. 2) ein Haufen, die Mehrheit, der Haufen; auch die gemeine Maſſe, das Volk insgeſammt. the Generality of the Army (Bailey), die Generalität, diejenige, ſo die oberſte Gewalt in Krieg hat. NB. dieſe Redensart bedeutet aber mehr den größten Theil der Armee, denn die Generalität.

Generally, dſchenn'ſ eräli, adv. insgemein, gemeiniglich. 2) meiſtentheils, häufig, oftmals. 3) überhaupt, ohne ſich bey Kleinigkeiten aufzuhalten.

Generalneſs, dſchenn'ſ erälneß, S. weite Erſtreckung, die Allgemeinheit, die ſehr gewöhnliche Ereignung eines Dinges.

Generalſhip, dſchenn'ſ eräliſchip, S. die Würde eines Feldherrn.

Generalty, dſchenn'ſ erälti, S. das Ganze, der größere Theil.

Generant, dſchenn'ſ eränt, S. die Zeugungskraft.

to Generate, tu dſchenn'ſ erät, v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen, hervorbringen, verurſachen.

Generated, dſchenn'ſ erätted, part. gezeugt, hervorgebracht.

Generating, dſchenn'ſ erätting, part. Hervorbringen, Zeugen.

Gener-

:ation, dschenn'=eräh"=sch'n, S. die Zeugung oder Hervorbringung. das Geschlecht, eine Familie. 3) Nachkömmlinge, die Kinder, die chkommen oder die Nachkommenst. 4) eine einzelne Nachfolge, einzelne Stufe in dem Geschlechtsler. 5) ein Mannsalter, auch ein alter, ein Jahrhundert.

itive, dschenn'=erätiww, adj. end, gebährend, was die Kraft fortpflanzung besitzt, zur Zeugung rig, fruchtbar.

tor, dschenn'=eráhtorr, S. die ht welche erzeugt, verursachet oder r bringet, einer der erzeuget.

cal, dschêner'=ikáll, } adj. das
k, dschêner'=ick, } Geschlecht betreffend, das Geschlecht begreift, oder von andern Geschlechte unterscheidet.

:ally, dschenner'=ikálli, adv. sicht auf das Geschlecht, obwohl auf die Gattung.

sity, dschenerás'=iti, S. die muth, die Edelmüthigkeit, Freyheit.

us, dschenn'=eroß, adj. 1) von Herkommen, nicht von geringer rt. 2) edlen Herzens, großmüedelmüthig. 3) munter, mulebhaft. (Diese Bedeutung ist von Thieren gebräuchlich.). 4) big, wohlthätig, milde. 5) kräftig, tapfer.

usly, dschenn'=eroßli, adv. Absicht auf Geburt), nicht ge2) edelmüthiger, großmüthiger 3) freygebiger, wohlthätiger

sness, dschenn'=eroßneß, S. roßmüthigkeit; siehe ferner Gesity.

dschenn'=êsis, S. 1) die Hergung; das erste Buch Mosis, s von Erschaffung der Welt han2) (in der Geometrie), die Hergung oder Formirung einer Liner Fläche ꝛc.

dschen'=nit, S. 1) ein kleines proportionierliches spanisches 2) eine Art spanischer Marder iltisen.

a la Genetta, heißt auf spani: Art reiten und zwar so kurz, der Sporn des Reiters dem d stets in der Seite sitzt.

Genethliacal, dschênethlei'=åkål, adj. zur Nativitätstellung gehörig.

Genethliacks, dschêneth'=lacks, S. die Nativitätstellerkunst, die Wissenschaft künftige Begebenheiten des Lebens zu erzählen oder zu verkündigen.

Genethliatick, dschênethliát'=ick, S. ein Nativitätsteller.

Genèva, dschêni'=wá, S. ein distillirtes geistreiches Getränk, Wachholderbranntewein.

Gènial, dschi'=niál, adj. 1) was zur Fortpflanzung beyträgt, zur Zeugung gehörig. 2) was ermuntert oder Leben giebt, was frölich macht, freudig. 3) natürlich, was durch die Natur hervorgebracht wird.

Gènially, dschi'=niálli, adv. 1) von Natur, natürlicher Weise, auf eine angebohrne Art. 2) mit Freuden, mit Lust, auf eine muntere, frölichе Weise.

Geniculated, dschinick'=julábted, adj. knoticht, das Absätze, Gelenke hat.

Geniculàtion, dschinickjulah'=sch'n, S. 1) die knotichte Eigenschaft, (Knoten oder Gelenke an Pflanzen.) 2) das Kniebeugen.

Geniculum, dschinick'=julomm, S. der Stengel einer Pflanze; siehe Stalk.

Gènio, dschi'=nio, S. ein Mensch von sonderbarer Gemüthsart.

Geniography, dschiniagk'=ráffi, S. eine Abhandlung von Engeln.

Genital, dschenn'=ital, adj. zur Zeugung oder Fortpflanzung dienlich.

Genitals, dschenn'=itálß, S. die Geburtsglieder.

Geniting, dschen'=nitinn, S. ein frühzeitiger Apfel, der im Junius reif wird.

Genitive, dschenn'=itiw, adj. in der Grammatik der Genitivus, der 2te Kasus.

Genitor, dschenn'=itorr, S. der Vater, der einen gezeuget.

Gènius, dschi'=nioß, S. 1) der Genius, die beschützende oder leitende Macht der Menschen, der Oerter oder Dinge, ein Schutzpatron, ein guter oder böser Engel. 2) ein (Genie) Mann von besonderen, vorzüglichen Gaben. 3) die angebohrne, natürliche Art, die Naturgaben, wodurch ein Mensch zu besonderen Geschäften aufgelegt oder brauchbar ist.

Gennet, dschen'=nett, S. eine Art wilder Katzen; siehe Genet.

Genneting, or Geniniting, dſchenn'ſ-nitinn, S. ein Johannisapfel, frühzeitiger, ſchöner Apfel; ſiehe Geniting.

Gent, eine Abkürzung von Gentleman, Herr.

Genteèl, dſchenntihl', adj. artig, zierlich, höflich, anſtändig im Betragen, anmuthsvoll in der Miene, hübſch.

Genteèlly, dſchenntihl'ſ-li, adv. 1) auf eine ſchöne, nette, zierliche Art. 2) auf eine höfliche, artige, manierliche Weiſe, mit Anſtande und Anmuth.

Genteèlneſs, dſchenntihl'ſ-neß, S. 1) die Zierlichkeit, Nettigkeit. 2) die Wohlanſtändigkeit, Höflichkeit, Artigkeit. 3) Eigenſchaften, die ſich für einen Mann von Stande geziemen.

Gentian, dſchenn'ſ-ſchän, S. Enzian, (ein Kraut.)

Gentianella, dſchennſchänel'ſ-lä, S. eine Art einer blauen Farbe.

Gentil, dſchenn'ſ-til, S. eine Made, ein Holzwurm.

Gentile, dſchenn'ſ-teil, S. einer der den wahren Gott nicht kennt, ein Heide. NB. Dieſes Wort ſollte eigentlich nach den Grundſätzen oder Analogie der Ausſprache dſchenn'ſ-til ausgeſprochen werden; allein es wird von jedem dſchenn'ſ-teil ausgeſprochen.

Gentileſſe, dſchenn'ſ-tileß, S. Höflichkeit, Artigkeit (Dieſes Wort iſt mehr Franzöſiſch als Engliſch.)

Gentilism, dſchenn'ſ-tiliſm, S. das Heidenthum.

Gentilitious, dſchenntilliſch'ſ-oß, adj. das einer Nation eigen, erblich iſt, was auf einer Familie haftet, erblich.

Gentility, dſchentil'ſ-iti, S. 1) das gute Herkommen, die Würde der Geburt. 2) der Adel, der hohe Stand. 3) das anſtändige Betragen, die anmuthsvolle Miene, die Feinheit des Geſchmacks. 4) das Heidenthum.

Gentle, dſchenn'ſ-tl', adj. 1) wohlgebohren, von gutem Abſtamme, von alter Familie, obgleich nicht von Adel. 2) ſanft, milde, freundlich, ſanftmüthig, gelinde, friedfertig, artig, liebkoſend.

Gentile, dſchenn'ſ-tl', S. 1) ein Mann von Stande, von guter Geburt oder Familie. 2) eine beſondere Gattung Mehlwurm, auch Holzwurm; dieſes ſiehe Gentil.

Gentle-Craft, dſchenn'ſ-tl'ſ-kräft, S. die edle Schuhmacherkunſt, ſo genannt, weil ſie einſt von dem heiligen Krispin getrieben worden.

Gentlefolk, dſchenn'ſ-tl'fohk, S. ſonen, die ſich durch ihre Geb ihren Stand von dem gemei unterſcheiden.

Gentleman, dſchenn'ſ-tl'männ, ein Mann von guter Geburt, tem Herkommen, guter Fam gleich nicht adelich. 2) ein H Mann, der durch ſeinen Char durch ſein Amt über den g Mann erhaben iſt. 3) der Kammerdiener eines ſehr Herrn. 4) bedient man ſich Gentleman gegen jeden woh nen, wohl gekleideten und ſi dig betragenden Mann; a der vornehmſte Stand dami gleichwohl drückt es nicht Edelmann aus, denn Edelm Nobleman.

a Gentleman-Commoner, auf Univerſitäten ſcher leere Flaſche, weil die Herr ten von dieſer Benennung für ſehr gelehrt gehalten

a Gentleman's-Companion, ſpottweiſe eine Laus.

a Gentleman's-Maſter, ein räuber, weil er macht da ſeinen Befehlen gehorſam das heißt: halt und gieb

Gentlemanlike, dſchenn'ſ-tl'm leik,

or

Gentlemanly, dſchenn'ſ-tl'm was einem Manne von St het, was einem rechtſchaffe zu thun zukommt, ſich für met.

Gentleneſs, dſchenn'ſ-tl'neß, Leutſeligkeit, Sanftmuth, Gelindigkeit, Artigkeit 2) der Geburt, das gute H

Gentlemanſhip, dſchenn'ſ-tl'm S. die Würde eines Edelm

Gentleſhip, dſchenn'ſ-tl'ſchipp Benehmen, Betragen oder rung eines Mannes von St nes rechtſchaffenen Mannes.

Gentlewoman, dſchenn'ſ-tl'wo auch dſchenn'ſ-tl'womm eine Frau von guter Geburt, tem Herkommen, von St eine Kammerfrau oder Kam fer bey einer vornehmen P ein Wort der Höflichkeit der ſpöttes.

r, dschenn'ſtli, adv. ſanftmü-
lich, zärtlicher, gemächlicher, ge-
er Weiſe, ſachte, ohne Gewalt.

y, dschenn'ſtri, S. 1) die Klaſſe
Menſchen, welche über das gemeine
e erhaben iſt, (hierunter wird ſo-
l der Adel als jeder andere Mann
Stande, auch von Bedienung ver-
den. 2) verſtehet man darunter
kleinen oder untern Adel, als man

Nobility and Gentry, der große
e obere Adel, (worunter gerechnet
rden die Barons, Viſcounts, Earls,
rquis und Dukes) und der kleine
r untere Adel, nehmlich die
ights, Esquires und Gentlemen.
itry-Cove, ein Herr, Edelmann.
itry-Cove-Ken, eines Edelmanns
us.
itry-Mort, eine Edelfrau, vor-
me Frau.
exion, dschinufleck'ſch'n, S.
Kniebeugen, oder Niederknien,
nbetung oder Verehrung, welche
ds Kniebeugen ausgedrückt wird.

ue, dschen'ſnuin, adj. natür-
ächt, wahr, nicht falſch, nicht
tgeſchoben.
ely, dschen'ſnuinli, adv. ohn-
lſcht, ohne fremde Zumiſchung,
ürlicher, ächter, ungezwungener
ſe.
uenes, dschen'ſnuinneß, S. die
ßheit, oder die ächte, natürliche
nſchaft, (was nicht verfälſcht oder
miſcht iſt.)
s, dschi'ſnoß, S. (das Genus),
Art, Gattung, das Geſchlecht.

ntrick, dschioſenn'ſtrick, adj.
einerley Mittelpunkt mit der Erde
(in der Aſtronomie.)
ntrically, dschioſenn'ſtrikälli,
was die Erde als den Mittel-
ſt der Welt ſetzet.
deſia, or Geodèſia, dschiodih'ſ-
ſiä, S. die Erdmeſſung, Ausmeſſung
Fläche.
detical, or Geodetical, dschio-
h'ſikäll, adj. zur Erd- oder Flä-
nausmeſſung gehörig.
grapher, dschiagk'ſgräfor, S. ein
dbeſchreiber.
graphical, dschiogräff'ſikäll, adj.
r Erdbeſchreibung gehörig.
graphically, dschiogräff'ſikälli, adv.
f geographiſche Weiſe.

Geography, dschiagk'ſgräfi, S. die Erd- oder Weltbeſchreibung, die Wiſſenſchaft oder Kenntniß von der Erde.
Geology, dschiall'ſodschi. S. die Lehre von der Natur der Erde.
Geomancer, dschi'ſomänſor, S. ein Punktirer, ein Glücks- oder Wahrſager, ein Fantaſt.
Geomancy, dschi'ſomänſi, S. die Punktirkunſt, das Prophezeihen durch Figuren.
Geomantick, dschiomän'ſtick, adj. zur Punktirkunſt gehörig.
Geometer, dschiamm'ſetor, S. ein Feldmeſſer, einer der die Geometrie verſtehet.
Geometral, dschiamm'ſetrål, adj. nach der Feldmeſſerkunſt, zur Geometrie gehörig.
Geometrical, dschiomet'ſtrikäll, or Geometrick, dschiomet'ſtrick, adj. zur Feldmeſſerkunſt gehörig, durch die Geometrie beſchrieben, nach der Geometrie geordnet.
Geometrically, dschiomet'ſtrikälli, adv. nach der Feldmeſſerkunſt, oder nach den Regeln der Geometrie.
Geometrician, dschiametriſch'ſänn, S. ein Feldmeſſer, der in der Geometrie erfahren iſt.
to Geometrice, tu dschiamm'ſetreiß, v. n. nach den Vorſchriften oder Geſetzen der Geometrie verfahren, die Feldmeſſerey treiben, Feld meſſen.
Geometry, dschiam'ſmètri, S. die Feldmeſſerkunſt, das Feldmeſſen.
Geoponical, dschiopann'ſikäll, adj. zum Ackerbau gehörig.
Geoponicks, dschiopann'ſicks, S. die Ackerbauwiſſenſchaft, die Wiſſenſchaft das Land oder Feld zu bauen.
George, dschahrdsch, S. 1) eine Figur von St. George zu Pferd, welche die Ritter des Hoſenbandes führen. 2) eine halbe Krone, (eine Münze von 2 und einem halben Schilling.) 3) a yellow George, eine Guinee, (Goldmünze von 21 Schillingen.) 4) a brown George, ein Kommisbrod. 5) der Name George.
Georgick, dschahr'ſdschick, S. ein Theil der Wiſſenſchaft des Ackerbaus, mit allen Schönheiten und Verzierungen der Poeſie geſchmückt.
Georgick, dschahr'ſdschick, adj. zur Wiſſenſchaft der Lehre vom Ackerbau gehörig.

Georgicks, dschahr'-dschicks, S. des Virgils Bücher vom Ackerbau.

George-Noble, dschahrdsch'-nobl', S. eine goldene Münze zu den Zeiten Heinrich des VIII. im Umlauf, an Werth 6 Schillinge und 8 pence Englisch.

Geoscopy, dschiaß'-kopi, S. Vorherverkündigung der Fruchtbarkeit eines Landes aus der Betrachtung des Bodens.

Geotick, dschiatt'-ick, adj. irrdisch, zur Erde gehörig.

Gerbe, gherrb, S. eine Garbe, (in der Wappenkunst.)

Ger-Falcon, gherr'-fah'-k'n, S. ein Geyerfalke.

Gèrent, dschi'-rent, adj. tragend, führend.

German, dscherr'-männ, adj. 1) deutsch, hochdeutsch. 2) leiblich, verwandt.

a Cousin german, ein leiblicher Vetter.

3) redlich, aufrichtig, treu.

German, dscherr'-männ, S. 1) ein Deutscher. 2) erste Geschwisterkind.

a German-Duck, å dscherr'-männ-dock, S. ein halber Schöpsen- oder Schaafskopf mit Zwiebeln gekocht.

Germander, dschermänn's-dör, S. (eine Pflanze), Gamanderlein, Bathengel, Vergißmeinnicht.

Germander-Tree, dschermänn's-dör-trib, S. ein kleiner Eichbaum, Gamanderleinkraut, Rubenkraut, Knotenkraut.

Water-Germander, Wasserbathengel.

Germany, dscherr'-mäni, S. Deutschland.

Germe, dscherm, S. 1) ein Zweig, eine Sprosse. 2) der Saamen, der Hahnentritt.

Germin, dscherr'-min, S. der Keim, eine Sprosse an den Saamenkörnern.

to Germinate, tu dscherr'-minäht, v. n. auskeimen, hervor prossen, ausschlagen, Knospen gewinnen.

Germinàtion, dscherminäh'-sch'n, S. die Ausprossung, Ausschlagung, das Wachsen.

Germings, dscherr'-mins, S. junge Sprossen, Zweige.

Gerund, dscher'-rond, S. das Gerundium, ein Term. in der Grammatik.

Gesses, dsches'-ses, S. Bändlein Habichten an die Beine gebunden den.

Gest, dschest, S. 1) eine große Handlung. 2) ein Schauspiel, Vorstellung. 3) eine Station, oder so weit von einer Reise als terbrochen durchgesetzt wird. wenig mehr gebraucht.)

Gestàtion, dschestäh'-sch'n, S. Tragen der Jungen im Mut das Trächtigseyn.

to Gesticulate, tu dschestick'-i v. n. sich unanständig geberden, keln, spiegelfechten, sich närr ren.

Gesticulàtion, dschestikjuläh'-s die Gaukeley, närrische Ge Spiegelfechterey.

Gesture, dsches'-tschur, S. Geberdung, wodurch die G gen ausgedrückt werden. 2) gung des Körpers.

to Gesture, tu dsches'-tschur, mit Handlungen oder Geberd gleiten, oder Geberden und gen beym Reden machen.

to Get, tu ghett, hat im imp im part. pass. Got und Gott 1) verschaffen, bewirken, zu gen. 2) gewinnen, (durch durch Mühe und Arbeit ꝛc.) zeugen mit einem Weibchen. kommen, erhalten, erlangen, chen. 5) überreden, wozu

to get a Thing done, etwas sen, fertig machen lassen.

to get a Fall, fallen.

get you gone, or get you packe dich! fort! gehe deiner

to get by Heart, auswendig

to get home, nach Hause kom gelangen.

to get in, hineingehen, hinein

to get off, 1. abkriegen, als: can't you get it off? könnt ihr ab, oder loskriegen.

2. los werden, verkaufen, ab

to get on, anfriegen, anzieh gen.

I can't get these Boots on, diese Stiefeln nicht anfriegen.

to get one with Child, ein gern.

to get over, hinüber kommen, fahren.

to get one over, einen auf sein bringen.

out, hinausgehen, herausziehen, uswickeln.
ready, fertig machen, auch fer- werden.
to see, zu sehen bekommen.
through, hindurchgehen, durch- zen, etwas durchsetzen.
up, aufstehen, etwas aufheben.
well again, wieder gesund werden.
tu ghett, v. n. bedeutet durch eine Bemühung zu einem de oder in eine Stellung gelan- als:
to the Post designed him, er oder gelangte an den ihm ange- nen oder bestimmten Posten.
among, zukommen, darunter hen.
by, gewinnen, dabey gewinnen Vortheil davon haben.
drunk, sich besaufen, betrunken en.
in Favour, sich in Gunst setzen.
off, entkommen, entfliehen.
over, überwinden, unterdrücken; ahren, ohne in seinem Denken in seinen Handlungen gestöret erden.
up, r. sich von einem Sitze erhe- aufrichten, aufstehen nach ge- mer Ruhe. 2. sich von einem wegbegeben.
, setzt in allen Bedeutungen, so bey einem Verb. act. als Verb. einen Gewinn, Erlangung einer t, oder Gelangung zu etwas s, ausgenommen in Verbindung in der Zusammensetzung mit dem crit. oder part. welches öfters nur Besitz bedeutet, als:
s got a good Estate, bedeutet t immer, daß er ein Gut erlangt bekommen hat, sondern bloß, er es besitzt; so sagt man auch:
dy has got blackEyes, welches bloß tet, daß sie schwarze Augen hat.
, ghet's tör, S. 1) einer der ver- oder erlangt. 2) einer der mit n Weibchen erzeugt.
g, ghet's ting oder get's ting, S. s Erlangen, Erwerben, Gewin- 2) der Gewinn, der Profit. 3) Erzeugen; (besser Begetting.)
of his Get, bedeutet eins von sei- n Abkömmlingen, Kindern.
w. gkju's gah, S. Flitterwerk, elwerk, ein glänzendes Spiel- g.

Gewgaw, gkju's gah, adj. glänzend, schimmernd, ohne Werth.
Gh, wird im Anfang eines Worts wie ein bloßes Deutsches G ausgesprochen. Am Ende einer Sylbe oder eines Worts und wenn noch ein t darauf folgt, wird das G gar nicht gehöret, wie z. E. in nigh, Night, nei, neit, auch wird gh am Ende eines Worts wie f oder ff ausgesprochen, siehe die Prosodie vorher, unter dem Buchstaben G, in Cough, enough &c.
Ghastful, gäst's full, adj. traurig, schrecklich, fürchterlich.
Ghastliness, gäst's lineß, S. eine schreckliche Gestalt, fürchterliches Ansehen, die Gestalt eines Geistes, die blasse Farbe.
Ghastly, gäst's li, adj. 1) wie ein Geist, was Schrecken oder etwas Fürchterliches im Gesicht hat, blaß, traurig. 2) schrecklich, fürchterlich.
Ghastness, gäst's neß, S. siehe Ghastliness.
Gherkin or Ghirkin, gerr's kin, S. ein eingemachtes Gürkchen.
to Ghess, siehe dafür to Guess, errathen &c.
Ghittar, siehe Gittar.
Ghizzard, siehe Gizzard.
Ghòst, gohst, S. 1) der Geist, die Seele des Menschen. 2) ein Geist der nach dem Tode erscheint.
3) to give up the Ghost, den Geist aufgeben, sterben.
4) the holy Ghost, der heilige Geist.
to Ghòst, tu gohst, v. n. sterben. (Veraltet.)
to Ghòst, tu gohst, v. a. mit Geistern oder mit Gespenstern plagen, umgehen, wandern. (Ist ebenfalls veraltet; besser to haunt.)
Ghòstliness, gohst's lineß, S. die geistliche, geistige Eigenschaft.
Ghòstly, gohst's li, adj. geistlich, geistisch, die Seele angehend, (nicht weltlich oder nicht körperlich.)
Gialàlina, dschiálláh's linä, S. Erde von einer glänzenden Goldfarbe, welche im Königreiche Neapolis gefunden wird, ist sehr fein und wird von den Mahlern sehr hoch geschätzt.
Giambeux, dschämm's beß, S. Beine, oder eiserne Rüstung für die Schienbeine.
Giant, dschei's ánt, S. ein Riese, ein Mann der größer ist als die Menschen gewöhnlich werden.

Giantess, dschei'ǎnteß, S. eine Riesinn.

Giantlike, dschei'ǎntleik, } adj. wie
or } ein Riese,
Giantly, dschei'ǎntli, } riesenmäßig, ungeheuer.

Giantship, dschei'ǎntschipp, S. die Eigenschaft oder der Charakter eines Riesen.

Gib, tschibb, statt Gilbert, ein Mannsname.

Gibbe, schibb, S. ein altes abgelebtes Thier.

to Gibber, tu tschib'bŏr, v. n. kauderwelsch, undeutlich reden.

Gibberish, tschib'bŏrisch, S. die geheime Sprache der Spitzbuben und Zigeuner, Worte ohne Bedeutung, kauderwelsches Zeug.

Gibbet, tschib'bit, S. ein Galgen; auch jeder Querbalken.

to Gibbet, tu tschib'bit, v. a. aufhängen, an Galgen hängen.

Gibbier, dschib'bihr, S. Wildpret, wildes Gevögel. (Dieses Wort ist mehr Französisch als Englisch).

Gibble, Gabble, ghib'bl', ghǎb'bl', S. kauderwelsches Zeug, Zigeunergeschwätz.

Gibbosity, ghibbaß'iti, S. die bucklichte Eigenschaft, die Hervorragung.

Gibbous, ghib'boß, adj. auswendig flach und rund gewölbt, aufgetrieben, hervorragend, bucklicht, höckericht.

Gibbousness, ghib'boßneß, S. die Wölbung, das aufgetriebene, hervorragende Wesen, die Hervorragung.

Gib-cat, ghib'kätt, S. ein alter Kater.

to Gibe, tu dscheib, v. n. sticheln, höhnisch scherzen.

to Gibe, tu dscheib, v. a. spotten, einen höhnisch auslachen, einen mit Verachtung behandeln, schimpfen, auf einen sticheln.

Gibe, dscheib, S. ein Stich, ein Schimpfwort, eine Spötterey, Stichelrede, Scherzrede.

Giber, dschei'bŏr, S. ein Spottvogel, der auf einen sticheln.

Gibing, dschei'bing, S. das Spotten, Sticheln.

Gibingly, dschei'bingli, adv. auf eine verächtliche, spöttische Weise.

Giblets, dschib'letts, S. das Gänsegekröse, (als der Kopf, Hals, die Flügel, der Magen, die Leber).

to join Giblets, sagt man von Manne und Weibe, die zu leben, ohne daß sie getraut

Giblstaff, dschib'stǎff, S. 1) ger Staab das Wasser zu mes ein Gefäß (Schiff) damit in zu schieben oder zu stoßen. Waffen, dessen man sich bey fechten gegen die Thiere auf nen bediente.

Giddily, dschid'dili, auch g adv. 1) schwindlich, bey dem Kopf gleichsam zu drehen 2) unbeständiger, wankelmüth se. 3) nachläßiger, unachtsam unbesonnen.

Giddiness, gid- oder ghid'di 1) der Schwindel, die Empf man hat, wenn alles sich u umzudrehen scheint. 2) die digkeit, Wankelmüthigkeit, lichkeit. 3) die schnelle U die Unfähigkeit seine Stelle ten. 4) die Frölichkeit, tigkeit oder Ueppigkeit des

Giddy, ghid'di oder nur gid 1) schwindlicht, bey dem herum gehet, schwindelsüch hend, im Kreise gehend, mit keit umlaufend. 3) unbeständ kelmüthig, veränderlich. Schwindel verursachet. 5) nen, unachtsam, gedanken 6) wankend, nicht fest. 7) bis zur Gedankenlosigkeit au

to Giddy, tu ghid'di, v. n. schwind oder schnell drehen, u (veraltet).

Giddy-brained, ghid'di-brä nachläßig, gedankenlos, schwin

Giddy-headed, ghid'di-hedd ohne Gedanken oder Achtsamk Standhaftigkeit oder Bestä

Giddy-paced, ghid'di-päßt, sich unordentlich beweget, ein dentlichen Gang hat.

Gier-Eagle, dscherr'ihgl, Reiger oder Adler von beson

Gift, gift, S. 1) eine Gab rung, ein Geschenk. 2) das ken, Geben. 3) das Recht Macht zu geben, zu verschen das Opfer, die Darbietung. 5) chung oder ein Geschenk in der Vermögen, die Fähigkeit, die

Gift of the Gab, die Gabe ein gutes Mundwerk.

a New-Year's Gift, ein Neujahrs

ou muſt not look a Gift-Horſe into the Mouth, einem geſchenkten Gaul ſieh nicht ins Maul.

ſted, ghif'ſted, adj. 1) begabt, der ſchöne, vortrefliche Gaben hat. 2) beſchenkt.

g, tſchigk, S. 1) ein Kreuſeltopf. 2) ein luſtiger Tanz, wobey man ſich immer umdrehet. 3) ein unzüchtiges Weibesſtück.

gantick, dſchigänn'ſtick, adj. rieſenmäßig, wie ein Rieſe, ungeheuer groß, dick.

igantickneſs, dſchigänn'ſtickneß, S. die Rieſengeſtalt oder Größe.

iggmill, tſchigk'ſmill, S. eine Walkmühle; ſiehe Fullingmill.

igg, tſchigk, S. eine Naſe, (gemein).

o ſnuchel his Gigg, ihm Naſenſtüber geben.

a Grunter's Gigg, ein Schweinsrüſſel.

igg, tſchigk, S. eine einſpännige hohe Chaiſe, ein Phaeton.

igger, tſchigk'ör, S. die Klinke an einer Thüre, auch die Thüre ſelbſt.

dub the Gigger, macht die Thüre auf.

igger-Dubber, tſchigk'ör'ſdob'ſbör, S. ein Gefängnißſchließer, ein Thürknecht

Giggle, tu tſchigk'ſl', v. n. 1) gickeln, lachen, überlaut lachen, kittern oder kickern. 2) eine Lache erſticken.

iggler, tſchigk'ſlör, S. einer der immer lachet, immer kittert, ein Kitterer.

iggler's, tſchigk'ſlörs, S. üppige Weibsperſonen.

ggling, tſchigk'ſling, S. das ſtarke Gelächter.

igler, tſchigk'ſler, S. eine üppige, geile Weibsperſon, ein muthwilliges Mädchen.

igot, tſchigk'ſott, S. ein Lendenbraten, Lendenſtück.

a Gigot of Mutton, eine Schöpskeule.

igs, tſchigks, S. Geſchwulſt in dem Maule eines Pferdes, an den Lefzen der Pferde.

igue, tſchigk, S. eine Gique, ein luſtiger Tanz; ſiehe Gig.

ild or Guild, ghild, S. eine Zunft, Innung, Geſellſchaft, Brüderſchaft.

o Gild, tu ghild, v. a. vergülden, übergülden.

ilded, beſſer Gilt, ghil'ſded, ghilt, part. paſſ. vergüldet.

ilder, ghil'ſdör, S. 1) ein Vergülder. 2) eine Münze von ein und ein halb bis zwey engliſche Schillinge, (ein Gulden).

Gil'ding, ghil'ſding, S. das Vergülden.

Gile's, or St. Gile's-Breed, ſähntſchcils's'ſbriht, hierunter wird verſtanden: fett, zerlumpt und verwegen. (Die mehrſten Diebe in London halten ſich in dem Stadtviertel von St. Gile's auf.)

Gilflurt, dſchill'ſflört, S. ein ſtolzes Mädchen, ein eitles, eigenſinniges Weib.

Gill, dſchill, S. 1) ein Maß von einem Viertelnößel, in den nordiſchen Gegenden ein halb Nößel. 2) (figürlich) ein Frauenzimmer, der abgekürzte Name von Gillian, (Juliana). 3) ein Bächlein, Flüßlein. 4) der Name einer Pflanze, Epheu. 5) Malzgetränke, womit Epheu vermiſcht iſt.

Gill'houſe, dſchill'ſhaus, S. ein Haus, wo Malzgetränk verkauft wird.

Gil'liflower, dſchil'ſliflaur, S. die Nelkenblume.

Gilli-Gaupus, dſchil'ſli'ſgaupoß, S. ein großer, ungeſchliffener Kerl.

Gilé, ghilt, vergüldet; das part. von Gild.

Gilé, ghilt, S. eine Vergüldung.

Gilt-or Rum Dubber, ein vornehmer Dieb, der alle Schlöſſer aufmachen kann.

Gilt-head, ghilt'ſhedd, S. 1) eine Goldforelle, ein glatter Goldroche, (ein Seefiſch).

Gilt-Tail, ghild'ſtähl, S. ein Inſect zum Angeln, ein Wurm wegen ſeines gelben Schwanzes ſo genannt.

Gim, dſchimm, adj. artig, niedlich, hübſch, ſchon, ſauber; ſiehe Clever und Spruce.

Gimble-Eyed, ghimm'ſbl'ſei'd, adj. ſchielend.

Gimcrack, dſchimm'ſkräck, S. 1) das Schlagen oder Picken wie in einer Sackuhr. 2) eine Perſon, die einen Hang zu mechaniſchen Künſten hat. 3) ein ſchwacher Mechanismus. 4) eine wohlgeputzte Frauensperſon.

Gimlet, ghimm'ſlet, S. ein kleiner Bohrer mit einer Schraube an der Spitze.

Gimmal, ghim'ſmäll, S. eine Art von Triebwerk, zierliche Stücke von Maſchinenwerke.

Gimmer, ghim'ſmer, S. Maſchinenwerk, Kunſtwerk, Bewegung.

Gimmer or Ganimer, heißt auch ein junges Lamm.

Gimp, ghimp, S. eine Art seidener Gallonen mit durchgezogenen Spitzen.

to Gimp, tu ghimp, v. a. einen Faden Seide über gedrehete Seidewinden.

Gin, dschinn, S. 1) eine Falle, Schlinge. 2) etwas das mit Schrauben in Bewegung gesetzt wird, als eine Torturmaschine. 3) Wacholderbranntwein, auch reiner Kornbranntwein. 4) eine Pumpe, die mittelst umlaufender Segel in Arbeit gesetzt oder durch den Wind getrieben wird.

Gin-Spinner, dschinn's spin's ner, S. ein Branntweinbrenner

a Gin-Fish, å dschinn's fisch, S. ein Zinnfisch.

Gingambobs, dschinn's gambabs, S. 1) Spielding, Puppenwerk. 2) die Testikeln oder Hoden eines Mannes.

Ginger, dschinn's dschór, S. Ingwer, die Wurzel von einer indianischen Pflanze.

Gingerbread, dschinn's dschórbredd, S. 1) Pfefferkuchen. 2) Geld; als:

he has the Gingerbread, er hats Geld, ist reich.

Gingerbread-Work bedeutet das Vergülden und das Kupferstechen; ist auch ein Ausdruck der Matrosen auf den Newcastle Kohlenschiffen, worunter sie besonders die Zierrathen an den Hintertheilen der Westindischen Schiffe verstehen.

Gingerly, dschinn's dschórli, adv. 1) mit Vorsichtigkeit, genauer Weise.

to go gingerly to Work, etwas mit Vorsichtigkeit unternehmen oder verrichten.

2) zärtlich, leise, ganz sachte.

Gingerness, dschinn's dschórneß, S. die genaue Beobachtung, die Zärtlichkeit.

Ginger-pated, dschinn's dschór-pähted, adj. rothköpfigt, rothhaaricht.

Gingival, dschinn's dschiwáll, adj. zum Zahnfleische gehörig.

to Gingle, tu dsching's gkl', v. n. 1) hellklingen, scharf tönen, klimpern. 2) to gingle in Words, etwas mit einem scharfen Tone oder Getöse aussprechen, einen gezwungenen Ton in dem Absatze einer Rede von sich geben.

to Gingle, tu dsching's gkl', v. a. etwas schütteln, so daß es ein scharfes, hellklingendes Getös macht.

Gingle, dsching's gkl', S. 1) ein helles, wiederschallendes Getös, ein Geklingel. 2) ein gezwungener Laut in dem Absatze einer Rede.

Gingler, dsching's gklór, S. ein Klingler, der klingelt.

Gingling, dsching's gling, S. das Geklinge.

Ginglymoid, dsching's ghlimaid, adj. einer Beinfügung ähnlich, oder herkommend.

Ginglymus, dsching's ghlimoß, S. eine Beinfügung, Beingelenk, wie das bei dem Ellbogen.

Ginnet, dschin's net, S. 1) ein junges Pferd. 2) ein Maulesel, eine ausgeartete Brut.

Ginny, dschin's ni, S. 1) eine türkische Henne. 2) ein Instrument, womit ein eisernes Gatter in die Höhe gehoben wird, um Diebstahl zu verrichten.

Ginseng, dschinn's seng, S. eine Wurzel, so kürzlich aus Indien nach Europa gebracht worden, Ginsengwurzel; sie ist stärkender Natur.

to Gip, tu dschipp, v. a. die Heringe ausweiden, das Eingeweide aus den Heringen herausnehmen.

Gipsey, dschipp's si, S. 1) ein Zigeuner, ein Landstreicher oder Zigeunerin, die den leichtgläubigen Leuten durch vorgebendes Wahrsagen das Geld ablocken. 2) ein verächtlicher Name für eine Frauensperson. 3) ein verächtlicher Name für einen der eine schwarzbraune oder dunkele Farbe hat.

Girandole, dschei's rándohl, S. ein großer Armleuchter, (wird auch dschirándohl ausgesprochen).

Girasole, dschei's rásohl, S. 1) Sonnenwirbel, Sonnenblume. 2) ein Sonnenstein, orientalischer Jaspis.

to Gird, tu ghörd, v. a. hat im praeterit. Girded oder Girt. 1) umgürten, umbinden, umgeben, umwickeln. 2) einhüllen, rund herum bedecken wie ein Kleid. 3) einschließen, umringen. 4) sticheln, Vorwürfe machen.

to Gird, tu ghörd, v. n. verächtlich spotten, einen verächtlichen Scherz treiben, schimpfen, höhnisch lachen.

Gird, ghörd, S. ein Zwick, Kneip, ein Stich, eine Stichelrede.

by Fits and by Girds, zu verschiedenen Malen, nur zuweilen.

Girded.

'ded, ghôr'ded, adj. gegürtet; sie-
e Girt.
'der, ghôr'dôr, S. ein Querbalke,
Tramen.
ding. ghôr'ding, S. das Gürten,
gürtend) das Kneipen, das Stichеln.
dle, ghôr'dl', S. 1) ein Gürtel,
r Gurt, den man sich um den Leib
hnallt. 2) eine Umfassung, Einfas-
ung, der Umfang. 3) der Thierkreis,
Sonnenkreis, (Zodiack).
Girdle, tu ghôr'dl', v. a. 1) um-
ürten. 2) einschließen, umgeben.
'dlebelt, ghôr'dl'belt, S. der Gurt,
en man sich um den Leib schnallt, das
Degengehäng, ein Lendengürtel.
'dler, ghôrd'd'lôr, S. ein Gurt-
nacher, Gürtler, Riemer.
e, dscheir, S. ein Zirkel, Kreis;
iehe Gyre.
k, dscherk, S. ein Stoß, Schlag;
iehe Jerk.
l, ghôrl oder gherl, S. ein Mäd-
hen, junges Mädchen oder Kind.
le, ghôrl, S. bey den Jägern,
in Rehbock von zwey Jahren.
lish, ghôr'lisch, adj. wie ein klei-
nes Mädchen, kindisch, jugendlich.
rlishly, ghôr'lischli, adv. auf eine
kindische Art, wie ein Mädchen.
rlishness, ghôr'lischneß, S. das kin-
dische, leichtsinnige, flatterhafte Wesen
eines Mädchen.
Girn, siehe to Grin.
rrock, dschôr'rack, S. der Horn-
fisch, die große Meernadel.
rt, ghôrt, part. passiv. gegürtet, von
to Gird.
Girt, tu ghôrt, v. a. umgürten;
siehe to Gird.
rt, ghôrt, } S. 1) ein Gurt, wo-
or } mit der Sattel oder
rth, ghôrth, } ein Pack auf das
Pferd befestiget wird; auch ein bloßer
Sattelgurt, Pferdegurt. 2) der mit
dem Gürtel gemessene Umfang.
Girth, tu ghôrth, v. a. etwas gür-
ten, mit einem Gurt befestigen.
izard, ghis'sard, } S. der Magen ei-
or } nes Vogels; siehe
isern, ghis'sern, } Gizzard.
ise, gheis, S. die Art zu leben, Sitte,
Manier ꝛc. siehe Guise.
ise, gheis, S. schwarzer, römischer
Kümmel; siehe Gith.
Gise-ground, tu gheis'graund,
v. a. einen andern auf seinem Grund
und Boden hüten lassen, anderer Leute
Vieh auf seinen Wiesen grasen
lassen.

Gisle, ghis'sl', S. bey den alten Sachsen bedeutete dieses ein Pfand; ein Bürge, ein Geißel.

Gist, ghist, S. die Kraft, die Stärke, der Grund. e. g.
the Gist of this Indictment entirely depends upon this Word, der Grund der ganzen Sache beruhet lediglich auf diesem Worte.

Gith, ghith, S. schwarzer, römischer Kümmel; ein Kraut, guineischer Pfeffer genannt.

Gittar, ghit'tarr, } S. eine Cither;
or } siehe Guitar.
Gittern, ghit'tern, }

to Give, tu ghiww oder giww, v. a. hat im imperf. Gave, im part. passiv. Given. 1) geben, schenken, verwilligen. 2) übermachen, (mündlich oder schriftlich,) überliefern. 2) übergeben, abtreten, mittheilen, zustellen. 3) bezahlen, (als eine Belohnung, Auslösung ꝛc.)
all that a Man hath (has) will he give for his Life, alles was der Mensch hat, wird er zu seiner Auslösung, Befreyung oder für sein Leben dahin geben.
to give again, wiedergeben.
to give away, weggeben.
to give in Accounts, Rechenschaft geben.
to give back, 1. zurückgeben, wieder erstatten. 2. zurückgehen, zurückbegeben.
to give one a Call, einen rufen.
to give in Command or in Charge, einem etwas anbefehlen oder aufgeben.
to give Credit, Glauben beymessen, Credit geben.
to give Ear, zuhören, Gehör geben.
to give one a Fall, einem ein Bein unterschlagen, daß er fällt.
to give forth, bekannt machen, erzählen, verbreiten.
to give Ground, weichen, nachgeben.
to give Hand, den Vorzug lassen, den Vorrang einräumen oder zugestehen.
to give Joy, seine Freude bezeigen.
to give Judgment, ein Urtheil fällen.
to give Leave, Erlaubniß ertheilen.
to give one our Love and Respects, einen grüßen oder grüßen lassen.

to give the Mind to, ſeinen Sinn worauf richten, ſich worauf legen, einer Sache ergeben.
to give Offenſe, einen beleidigen.
to give over, 1. aufhören, nachlaſſen, verlaſſen. 2. ſich einem ergeben, einem anhängen, ſich ganz an eine Sache heften. 3. einen aufgeben, für verloren halten. 4. von einer Sache abſtehen, den Vorſatz fahren laſſen.
to give out, 1. bekannt machen, publiciren, ausſagen. 2. ausgeben, herausgeben, austheilen. 3. etwas wofür aus- oder angeben.
to give one the Slip, einem entwiſchen, ſich heimlich aus dem Staube machen.
to give up, aufgeben, abtreten, übergeben, ergeben, überlaſſen, aufopfern, überliefern, verlaſſen.
to give Warning or Notice, 1. Erinnerung geben, warnen, wovon benachrichtigen. 2. den Dienſt aufkündigen.
to give Way, weichen, nachgeben, nicht widerſtehen, Platz machen.
to Give (again), tu ghiwww oder giwww, v. n. 1) weich, geſchmeidig, feucht werden, tröpfeln, ſchmelzen, erweichen, thauen. 2) ſchwitzen, ausſchlagen, (wie Steine an Mauern).
to give in, zurückgehen, weichen.
to give into, annehmen, ergreifen (eine Sache), einſtimmen (wozu), beypflichten.
to give off, nachlaſſen, unterlaſſen.
to give over, aufhören, nicht mehr thatig ſeyn.
to give out, 1. verkündigen, offenbaren. 2. ablaſſen, nachgeben.
Given, ghiw'wn, part. paſſ. gegeben, überliefert, zugeſtellt.
Giver, ghiwww'ör, S. ein Geber, Austheiler, Verwilliger, Zuſteller ꝛc.
Gives, dſcheiw's, S. Feſſeln, Ketten für die Füße.
Giving, ghiwww'ing, S. das Geben.
Giving is dead now a Days and Restoring very ſick, der Geber iſt heut zu Tage todt und der Wiedergeber ſehr krank.
Gizzard, ghis'ſärd oder gis'ſärd, S. der Kropf oder Magen eines Vogels.
to grumble in the Gizzard, insgeheim mißvergnügt ſeyn.
he frets his Gizzard, er plagt ſich mit Gedanken, ängſtiget ſich innerlich.

Glabrity, gläb'riti, S. die Kahlheit.
Glàcial, gläh'ſchiäl, adj. eiſig, Eiſe gemacht, gefroren.
to Glàciate, tu gläh'ſchiäht, zu Eiſe werden, in Eis verwandeln.
Glaciàtion, gläſchiäh'ſch'n, S. Gefrieren, die Zuſammenziehung das zu Eiſe werden oder Verwandlung in Eis.
Glàcious, gläh'ſchioß, adj. was wie Eis ausſiehet.
Glàcis, gläh'ſis, S. die ſchräg wärts laufende Bruſtwehr des bedeckten Weges nach dem Felde zu (einer Feſtung), ein unvermerkter Abhang.
Glad, gläd, adj. froh, erfreuet, luſtig, was ein freudiges Geſichtes Anſehen hat, was Freude ausdrückt.
to Glad, tu gläd, } ſ. v. a.
or
to Gladden, tu gläd'd'n, } froh machen.
Gladder, gläd'dör, S. der froh macht.
Glade, gläh'd, S. ein ausgehauener offener und lichter Proſpect in einen Wald.
to make a Glade, den Wald hauen, daß er licht wird.
Glader, gläh'dör, S. Eberlien, Veilwurz.
Gladfulneſs, gläd'fullneß, S. Munterkeit, Frölichkeit.
Gladiàtor, gläddiäh'tör, S. ein Fechter, ein Preisfechter.
Gladly, gläd'li, adv. froh, mit Freuden, ganz gern, von Herzen gern.
Gladneſs, gläd'neß, S. die Frölichkeit, Munterkeit, die Freude.
Gladſome, gläd'ſomm, adj. freudig, erfreulich, vergnügt, Freude verurſachend.
Gladſomely, gläd'ſommli, adv. mit Freuden, mit Frölichkeit und Munterkeit.
Gladſomeneſs, gläd'ſommn, die Freudigkeit, das Ergetzen, Vergnügen.
Glair, glähr, of an Egg, S. das Weiße im Ey.
Glàir, glähr, S. eine Art Hellebarde.
to Glair, tu glähr, v. a. ein Ey weiß überſtreichen und reinigen.

es Wort ist bey den Buchbindern
ucklich).
, gläh's rädsch, S. das Bestrei-
der Bände mit Eyweiß, (bey den
bindern).
gläbw, S. eine Art einer Helle-
; siehe Glair.
gläns, S. 1) ein schneller Licht-
2) ein schneller Blick.
first Glance, bey dem ersten
cke.
e, tu gläns, v. n. 1) glänzen,
nern wie eine Lanze. 2) einen
ten Strahl oder Glanz werfen
chießen, in einer schiefen Richtung
n. 3) mit einem schnellen Blicke
hten oder übersehen. 4) ver-
e Blicke geben, mit einem Sei-
cke betrachten und tadeln.
e, tu gläns, v. a. schnell bewe-
ein Auge des Mitleids worauf
l.
ce upon, etwas berühren, bere-
Anregung thun, darüber hin-
en.
g. glänn's sing, S. 1) das Bli-
2) das Berühren, Streifen,
rüber Hinfahren.
gly, glänn's singli, adv. auf
chiefe, gebrochene, obenhin bli-
Art, im Vorübergehen, nur
in.
gländ, S. eine Drüse.
e, glänn's dädsch, S. die Ek-
Eichelzeit.
s, glänn's dörs, S. eine Ge-
ist der Drüsen am Halse eines
es.
erous, gländif's ferroß, adj. Ei-
sttragend.
e, glänn's djul, S. eine Drüse
alse, die dazu dient, die Flüßig-
von einander abzusondern.
losity, gländjulaß's iti, S. ein
ites Wesen, eine Versammlung
Drüsen.
ous, glänn's djuloß, adj. drüsigt,
Drüsen gehörig, drüsenartig.
gläns, S. die Eichel an der
lichen Ruthe.
e, tu gläbr, v. n. blenden, in die
n scheinen, schimmern, funkeln,
großen blendenden, auch prale-
n Glanz geben, mit heftig durch-
enden Augen blicken.
e, tu gläbr, v. a. einen solchen
z oder Strahl werfen, daß das
es nicht ertragen kann.

Glare, gläbr, S. 1) heller Glanz, der die Augen blendet, das Funkeln, Scheinen, Strahlen. 2) ein heftiger durchdringender Blick.

Glareous, gläh's rioß, adj. aus klebrichter, durchsichtiger Materie bestehend, wie Eyweiß.

Glaring, gläh's ring, adj. blendend, (auf etwas sehr anstößiges oder berüchtigtes, auch hervorleuchtendes anwendbar; als:)
a glairing-Crime, ein grobes häßliches Laster.
a glairing Light, ein heller, blendender Glanz.

Glass, gläs, S. das Glas, ein Glas.
1) a Drinking-Glass, ein Glas, woraus man trinkt.
2) a Looking-Glass, ein Spiegel.
3) an Hour-Glass, ein Stundenglas.
4) die Quantität Wein, so gewöhnlich ein Glas enthält, ein Zug, ein Trunk.
5) a perspective Glass, ein perspectivisches Glas.

Glass, gläs, adj. gläsern, aus Glase gemacht.
a Glass-Bottle, eine gläserne Flasche.
a Glass-Coach, eine Kutsche mit Glasfenstern.
a Glass-Dealer, ein Glashändler.

Glass-Eyes, gläs's ey's, S. 1) gläserne Augen. 2) ein Beyname für einen, der eine Brille trägt.

Glass-Furnace, gläs's fornäs, S. ein Glasofen, oder ein Ofen, in welchem Glas geschmolzen, in welchem Glas gemacht wird.

Glass-Gazing, gläs's gähsing, adj. der oder die sich oft im Spiegel besiehet.

Glass-Grinder, gläs's greindör, S. ein Glaspolirer.

Glass-House, gläs's haus, S. eine Glashütte

Glass-Man, gläs's männ, S. ein Mann, der Glas verkauft, Glashändler.

Glass-Metal, gläs's mettl', S. Glas, das im Schmelzen ist, geschmolzenes Glas.

Glass-Work, gläs's work, S. Glasarbeit, Arbeit, die aus Glas bestehet.

Glass-Wort, gläs's wort, S. eine Pflanze, Glaskraut, Salzkraut.

to Glass, tu gläs, v. a. 1) in einem Glas, in einem Spiegel vorstellen. 2) ein Glas einfassen. 3) mit Glase bedecken. mit Glasur poliren, glätten.

Glassy, gläs's si, adj gläsern, durchsichtig, wie Glas, von Glase gemacht, Glase gleichend.

Glaston-

Glaſtonbury-Thorn, gläſſ'nberri-thahrn', S. eine Art Mispel.

Glaucòma, glaukoh'-mă, S. (ein Fehler im Auge) Veränderung der natürlichen Augenfarbe, da der Humor cryſtallinus ganz grau wird; ein Blendwerk.

Glàve, glähw, S. ein Schwerdt, ein Säbel.

to Glàver, tu glähw'-ör, v. a. ſchmeicheln, liebkoſen, glatte Worte geben.

Glàvering, glähw'-öring, S. das Schmeicheln, Liebkoſen, oder die Schmeicheley, Liebkoſung.

Glàze, glähß, S. ein Fenſter; (verblümt.)

to Glàze, tu glähß, v. a. 1) mit Glaſe (Fenſtern) verſehen, Scheiben einſetzen. 2) Glas überlegen, glaſuren wie die Töpfer, mit Glaſur poliren, glätten, glänzend machen.

Glàzed, gläßß'd, part. adj. mit Glas verſehen.

Glàzier, gläh'-ßchör, S. ein Glaſer, Fenſtermacher.

Glèad, glibd, S. ein Hünergeyer.

Glèam, glihm, S. ein Lichtſtrahl, Blitz, ein Glanz, Schimmer.

to Glèam, tu glihm, v. n. mit ſchnellem Blitze leuchten, glänzen, ſcheinen, ſchimmern.

Glèamy, glih'-mi, adj. blitzend, Lichtſtrahlen ſchießend.

Glèan, glihn, S. das Aufgeleſene, Nachgeleſene, die nachgeleſenen Aehren.

to Glèan, tu glihn, v. a. nachleſen, Aehren ſammlen, etwas das dünn zerſtreuet liegt zuſammen leſen.

Glèaned, glihn'd, part. adj. nachgeleſen, aufgeleſen.

Glèaner, glih'-nör, S. ein Nachleſer, Aehrenſammler, der aufs Aehrenleſen ausgehet.

Glèaning, glih'-ning, S. das Nachleſen, Aehrenſammlen. 2) die nachgeleſene Aehren, einiges was nachgeleſen oder nach geſchehener Erndte nachgeſucht (geſtoppelt) wird.

Glèbe, glibb, S. 1) der Torf, der Raſen; das Erdreich, das Grundſtück, ein Erdenklos. 2) ein Kirchengrundſtück, Pfarrgut.

Glèbous, glih'-boß, adj. torfig, raſigt.

Glèby, glih'-bi, adj. torfig; auch fruchtbar.

Glède, glihd, S. 1) eine Art Habicht.

a Glède-Kite, ein Hünergeyer. 2) eine glühende Kohle; (dieſes nig bekannt.)

Gleè, glih, S. Freude, Luſt, Munterkeit; (wird ſpöttiſchen Tone gebraucht.)

Gleèful, glih'-füll, adj. ter, voller Muths, Luſt und keit.

Gleèfulneſs, glih'-fulneß, S. lichkeit, Freude; ſiehe Joyful

Gleèk, glihk, S. 1) das Trifchaken. 2) Muſik, ſikant.

to Gleèk, tu glihk, v. a. 1) ziehen, ſticheln, höniſch Poſſen haben, Poſſen machen Zeit unnütze mit Poſſenſch ſchwenden. (In dieſem dies Wort hauptſächlich in gebraucht.)

Gleèt, glihk, S. 1) dünne Materie ſo aus einer Wun der unreine Saamenfluß,

to Gleèt, tu glihk, v. n. ge, und eiterige Materie te fließen.

Gleèty, glih'-ti, adj. eitrig, was dünne, eiterige oder Materie hat.

Glen, glenn, S. ein Thal, Grund zwiſchen zwey Hügeln.

Glène, glihn, S. eine worinnen ein Bein am und ſich beweget.

Glew, gljuh, S. Kleiſter, ſiehe Glue.

Glib, glibb, adj. 1) geſchmeidig, ſchlüpfrig. 2) geſchwätzig,

to Glib, tu glibb, v. a. ſchneiden.

Glibby, glib'-bi, } adj. or } Glibly, glibb'-li, } rig.

Glibneſs, glibb'-neß, S. rigkeit, Glätte.

to glide, tu gleid, v. n. 1) ſtill fließen. 2) ſchleichen, änderung des Tritts dahin ſanfte rinnen. 3) ſchnell fen, gleiten.

Glide, gleid, S. das Gachtergehen, das Gleiten.

Glider, glei'-dör, S. einer der ſchleicht, der einher ſchleicht.

Gliding, glei'-ding, part. ßend, rinnend, gleitend Fließen, Gleiten.

gleik, S. eine Spötterey, Sti-
de.
limm, S. 1) ein Licht oder eine
le Laterne, deren ſich die Diebe
Einbrechen in die Häuſer bedie-
2) bedeutet es auch Feuer.
tu glimm, v. a. in die Hand
en; (eigene Sprache.)
ders, glimm-fendörs, S. Feu-
, Brandeiſen; ſiehe Andirons.
hy, glimm-fläſchi, adj. zor-
itzig, eifrig, heftig.
ck, glimm-dſchäck, S. ein
träger.
mer, tu glim-mör, v. n. ſchim-
, flimmern, Licht werden, tagen,
h ſcheinen, einen dunklen Schein
r, glim-mör, S. 1) Feuer. 2)
wacher Schein oder Licht.
rers, glim-mörörs, S. Leute
t unächten Briefen und Atteſta-
rum gehen und betteln und da-
vorgeben als wären ſie abge-
t.
ring, glim-möring, part. et
ſchimmernd, das Schimmern.
ring, glim-möring, S. das
chende Licht des Tages, das Ta-
das Hervorſchimmern des Lichts.
ng, glim-ming, S. das Bren-
nes Brandmals in die Hand oder
icht.
, glimps oder glimms, S. 1)
chimmer, ſchwaches Licht, un-
mmener Schein. 2) ein plötzli-
Schein, ſchnell blitzendes Licht,
l. 3) ein vergänglicher Glanz.
e kurze vorübergehende Freude.
e kurze, gleich wieder verſchwin-
Ausſicht. 6) die Darſtellung ei-
ſchwachen Aehnlichkeit.
k, glimm-ſtick, S. ein Leuch-
ſiehe Candleſtick.
en, tu glis-ſ'n, v. n. ſcheinen,
n, funkeln, ſchimmern.
er, tu glis-tör, v. n. ſcheinen,
inzend ſeyn.
glis-tör, S. ſiehe Clyſter, ein
r.
ng, glis-töring, part. act.
nd, ſchimmernd.
ng, glis-töring, S. ein Glanz,
mmer.
ngly, glis-töringli, adv. auf
länzende, ſchimmernde Weiſe.

Glit, glitt, S. dünne Materie; ſiehe Gleet.

to Glitter, tu glit-tör, v. n. ſcheinen, ſchimmern, Glanz von ſich geben, ſtrahlen, glänzen, ſcheinbar ſeyn.

Glitter, glit-tör, S. ein Glanz, Strahl, ein heller Schein.

Glitterand, glit-törând, particip. glänzend, funkelnd.

Glittering, glit-töring, part. glänzend, ſchimmernd, ſcheinend.

Glittering, glit-töring, S. ein Glanz, Schimmer.

Glitteringly, glit-töringli, adv. mit ſchimmerndem Glanze.

to Glòar, tu glohr, v. a. etwas überzwerch, ſchief oder von der Seite anſehen.

Glòar, glohr, or Glòary, glohr-i, } adj. übermäßig, oder außerordentlich fett, feiſt.

to Glòat, tu glohr, v. n. Seitenblicke werfen wie ein verzagter Liebhaber.

Glòbard, glob-bärd, S. Johanniswürmchen.

Glòbated, glob-bähted, adj. rund wie eine Kugel, kugelicht, rundlich.

Glòbe, globb, S. ein runder Körper, ein Kreis, eine Kugel.
Globe bedeutet auch Zinngeſchirr; (eigene oder geheime Sprache.)
the celeſtial Globe, die Himmelskugel.
the terreſtrial Globe, die Erdkugel.

Glòbe Amaranth, (eine Blume) Tauſendſchön.

Glòbe-daiſy, globb-däh-ſi, S. (eine Blume) Maßlieben, Tauſendſchön.

Glòbe-fiſh, globb-fiſch, S. ein ſternichter Kugelfiſch.

Glòbe-Thiſtle, globb-tis-ſl', S. eine Art Stechdornen.

Globòſe, globohs', Glòbous, glob-boß, Globular, glab-julär, } adj. rund, kugelrund.

Globoſity, globaß-iti, or Globòſeneſs, globohs-neß, } S. die Kugelrundigkeit, die Rundung.

Globularly, glab-julärli, adv. nach Art einer Kugel.

Globularneſs, glab-julärneß, die Rundigkeit.

Globularia, glab-julärià, S. himmelblaue Maßliebe.

Globule, glab-jubl, or Globulet, glab-julett, } S. eine kleine runde Kugel.

Glo-

Globule, glab'-jubl, S. ein kleines Theilchen Materie von einer runden Figur, wie z. E. die rothen Theilchen von dem Blute.

Globulous, glab'-julos, adj. in Gestalt oder in Form einer kleinen Kugel, rund.

to Glomerate, tu glamm'-eräbt, v. a. zusammenballen, zusammenrollen, zu einem Balle, oder runden Kugel machen.

Glomeràtion, glammêräb'-sch'n, S. 1) das Zusammenballen. 2) ein in eine Kugel geformter Körper.

Glomerous, glamm'-eros, adj. wie ein Knäul aufgewickelt, was zusammengeballt und zusammengerollet ist.

Gloom, gluhm, S. 1) das Dunkle, die Dunkelheit, der Mangel an Licht. 2) trüber Blick, Schwermüthigkeit; das verdrüßliche, traurige Wesen.

to Glóom, tu gluhm, v. n. 1) dunkel seyn, einen dunkeln Schein von sich geben, dunkel schimmern wie die Dämmerung. 2) traurig, niedergeschlagen, verdrüßlich seyn.

Glóomily, gluhm'-ili, adv. 1) dunkler Weise, dunkel, ohne vollkommenes Licht, trübe. 2) auf eine verdrüßliche Weise, mit trüben Anblick, mit schwarzen Absichten; nicht aufgeräumt, nicht bey guter Laune.

Glóominess, gluhm'-ineß, S. 1) Mangel an Licht, Dunkelheit; unvollkommenes Licht. 2) Traurigkeit, trüber Blick.

Gloomy, gluhm'-i, adj. 1) dunkel, unvollkommen erleuchtet, beynahe finster. 2) dunkel an Gesichtsfarbe. 3) verdrüßlich, schwermüthig, von finsterem Blick, schweres Herzens.

Glòried, glob'-rid, adj. berühmt, vortreflich, rühmlich, herrlich.

Glòrifica'tion, glo'-rifikäb''-sch'n, S. die Verklärung, Verherrlichung.

to Glòrify, tu gloh'-rifei, v. a. 1) verherrlichen, preisen, verklären, verehren. 2) loben, rühmen, ehren, erheben. 3) einem Lob und Ehre verschaffen, zur Ehre und Würde erheben.

Glòrify'd, or Glòrified, gloh'-rifeid, part. adj. verkläret, verherrlichet.

Glòrifying, gloh'-rifeying, part. et ger. verherrlichend, das Verherrlichen.

Glòrios'ity, glo'-riaß''-iti, or Glòriousness, gloh'-rioßneß, S. die Herrlichkeit, der verherrlichte Zustand.

Glòrious, glob'-rioß, adj. ehrlich, rühmlich, vortreflich, herr

Glòriously, glob'-rioßli, adv. ne edele, vortrefliche, glänzende liche, ruhmvolle Art.

Glòry, glob'-ri, S. 1) die Verehrung, die Verehrung in der 2) die himmlische Glückseligkeit, nen die Gott gefallen zubereitet 3) die Ehre, der Ruhm, das Ruf oder der gute Name. 4) die die Hoheit, Herrlichkeit. Strahlen, der Glanz, wo Haupt der Heiligen in einen de umgeben ist. 6) Stolz, digkeit; Hochmuth. 7) ger, edler Stolz.

to Glòry, tu glob'-ri, v. n. Sache rühmen, prahlen, stol seyn, sich viel womit wissen.

Glòrying, glob'-riing, part. rühmend, das Rühmen, worauf seyn.

to Glòse, tu globß, v. a. sch liebkosen; siehe to Gloze.

Glòsing, globß'-ing, part. sch liebkosend.

Glos's, glaß, S. 1) eine deutli rung oder Auslegung, eine 2) eine scheinbare Vorstellung, ßerlicher Glanz.

to set a Glos's, einen Glanz, legen.

to Glos's, tu glaß, v. n. schl kungen worüber machen; Gl legungen machen.

to Glos's, tu glaß, v. a. 1) merkungen erklären, etwas 2) durch scheinbare Vorstellun gen, mit äußerlichem Glanze

Glossary, glaß'-säri, S. rungsbuch; ein Wörterbuch fele und veraltete Worte enth

Glossator, glaßäb'-torr, or Glosser, glaß'-sör, S. ein Polirer.

Glossiness, glaß'-sineß, S. liche Glanz, der Schimmer, litur.

Glossographer, glaßagk'-gräf ein Erklärer der Schriften, leger, Scholiast.

Glossography, glaßagk'-gräf Schrift eines Auslegers, schreiberey.

Glossy, glaß'-si, adj. glänzend, nend, glatt polirt.

e, tu gloth, v. n. sauer, mür- aussehen; siehe to Glout.
, glat's-tis, S. das Zäpflein im ; siehe Uvula.
glovv, S. ein Handschuh.
: any one a Pair of Gloves heißt, n beschenken, bestechen.
e, tu glovv, v. a. bedecken, wie nem Handschuhe, Handschuhe an-
.
glovv'-ör, S. ein Beutler, schuhmacher.
r, tu glaut, v. n. scheel, sauer, sich aussehen.
', tu gloh, v. n. 1) glüen. 2) , oder mit Heftigkeit brennen. ge des Körpers empfinden. 4) tark glänzende Farbe darstellen. e Leidenschaft des Herzens oder keit der Einbildungskraft em- 5. 6) wüthen oder glühen, bren- sie bey einer leidenschaftlichen böse aussehen.
, tu gloh, v. a. glüend ma- so daß es scheint, gluend heiß t.
gloh, S. 1) scheinende oder e Hitze, ungewöhnliche Hitze Härme. 2) Heftigkeit des Tem- nts. 3) Klarheit oder Lebhaf- der Farbe.
rd, gloh'-börd, S. ein Feuer- Lichtmücke, Johanniswurm.
orm, gloh'-worm, S. ein kriechendes Insekt, das einen hell- nden Schwanz hat; ein Johan- ım.
, gloh'-ing, part. et ger. , das Glüen.
s of the Ears, das Ohrenklin-
, tu glaut, v. n. sauer sehen ꝛc. Glout.
, glau'-ting, S. das mürrische , das saure Gesicht.
, tu glohß, v. n. schmeicheln, wänzen, liebkosen.
glohß, S. 1) Schmeicheley, neicheluna. 2) Schein, Vor- eine Glosse.
glohß'd, part. adj. geschmei-
glohß'-ör, S. ein Schmeich- uchsschwänzer.
glohß'-ing, part. et ger. heind, das Schmeicheln, Liebko-

Glùe, gljuh, S. Kleister, Pappe, Leim.
to Glùe, tu gljuh, v. a. 1) kleistern, leimen, fest zusammen kleben, zusammen halten. 2) an einander fügen; voll Leim, leimicht machen.
a Glùeboiler, ă g'juh'-bailör, S. ein Leimkocher, einer dessen Gewerb es ist Leim zu machen.
Glùed, gljuh'd, part. adj. geleimt, gepappt.
Glùepot, gljuh'-patt, S. ein Pfarrer, daher, weil er Mann und Weib zur Ehe mit einander verknüpft.
Glùer, gljuh'-ör, S. einer der leimet, oder pappet, der mit Leim zusammen füget.
Glùing, gljuh'-ing, part. et ger. leimend, das Leimen.
Glùish, gljuh'-isch, adj. kleisterisch, leimigt, klebericht.
Glum, glomm, adj. hämisch, mürrisch, halsstarrig, ernsthaft, sauertopficht.
Glut, glott, S. 1) eine Ueberfüllung, mehr denn genug, überflüßig, bis zum Ekel. 2) dasjenige was man herunter schlucket, durch die Gurgel jagt.
to Glut, tu glott, v. a. 1) verschlingen, verzehren. 2) überfüllen, überladen, Ekel erwecken, sättigen.
to Glùtinate, tu gljuh'-tinäht, v. n. sich fest zusammen hängen, an einander kleben.
Glùtinative, gljuh'-tinähtiww, adj. anziehend, leimend, anklebend.
Glùtinous, gljuh'-tinoß, adj. klebericht, leimicht, zähe, festhaltend.
Glùtinousneſs, gljuh'-tinoßneß, or Glùtinativeneſs, gluh'-tinäh-tiwweneß, S. die anziehende, leimichte, kleberichte Eigenschaft.
Glutted, glot'-ted, part. adj. überfüllet, überladen, vollgepfropft, gesättiget.
Glutting, glot'-ting, part. et ger. überfüllend; das Ueberfüllen.
Gluton, glot'-t'n, S. 1) ein Schlemmer, ein Vielfraß. 2) einer der bis zum Uebermaß begierig ist. 3) ein Thier, das wegen seiner Gefräßigkeit merkwürdig ist; worunter besonders ein Vogel in Moscau zu rechnen, der sich mit Aas vollpfropft, alsdenn durch einen engen Ort presset, und wieder von neuem zum Aase gehet.

to Gluttonise, tu glot'stoneiß, v. a. freſſen, ſchlemmen, ſchwelgen, den Vielfraß abgeben.

Gluttonous, glot'stonoß, adj. ſchwelgeriſch, gefräßig, der Vielfreſſerey ergeben

Gluttonouſly, glot'stonoßli, adv. ſchwelgeriſcher Weiſe, mit der Gefräßigkeit eines Vielfraßes, eines Schlemmers.

Gluttony, glot'stoni, S. die Schwelgerey, Vielfreſſerey, die unmäßige Begierde zum Eſſen.

Glüy, gljuʻi, adj. anhangend, klebericht, leimicht.

Glÿbe, gleib, S. eine Schrift; (eigene Sprache.)

Glÿn, glinn, S. ein Thal, eine Höhle zwiſchen zweyen Bergen.

Glyſter, ſiehe Clyſter.

Gnár, hnårr, S. eine Knorre oder ein Aſt im Holz.

to Gnár, tu hnårr, or to Gnárl, tu hnårrl, v. n. murren, brummen, anbleken; ſiehe to Snarl.

Gnárled, hnårrʻsled, adj. knotig, aſtig, knorricht.

to Gnaſh, tu hnåſch, v. a. an einander ſchlagen, klappern, knirſchen (mit den Zähnen.)

to Gnaſh, tu hnåſch, v. n. die Zähne zuſammen beiſen, wüthen, toben bis zum Zähneknirſchen, die Zähne weiſen, vor Wuth ſchäumen.

Gnaſhing, hnåſchʻsing, S. das Knirſchen, Zähneklappern.

Gnat, hnått, S. 1) eine Mücke. 2) (ſprüchwortsweiſe) einiges was klein iſt.

Ye blind Guides, which ſtrain at a Gnat and ſwallow a Camel, ihr verblendete Leiter, die ihr Mücken ſeiget und Kamele verſchlucket.

Gnatflower, hnåttʻsflauör, S. eine Blume oder Pflanze, die Bienenblume.

Gnatſnapper, hnåttʻsnåppör, S. ein Wiſtling; ein Mückenſchnepper.

Gnàtho, hnåhʻstho, S. ein Schmeichler, Schmarotzer; ſiehe Paraſite.

Gnathonical, hnåthannʻsikåll, adj. ſchmeichelnd, ſchmarotzend.

to Gnàthonize, tu hnåhʻsthoneiß, v. a. ſchmeicheln, fuchsſchwänzen, tellerlecken.

to Gnaw, tu hnab, v. a. 1) nagen, benagen, zernagen, nach und nach weg freſſen. 2) in Wuth etwas zerbeiſen.

to Gnaw, tu hnah, v. n. (ſine in Uebung ſetzen; (iſt Activ.)

Gnáwed, hnahʻd, or Gnawn, hnahn, part. paſſ. zerfreſſen.

Gnawer, hnahʻsör, S. ein

Gnawing, hnahʻsing, S. das

to Gnibble, ſiehe to Nibble, da anzwacken.

Gnòme, hnohm, S. unſichtbare die gegen den Mittelpunct wohnen ſollen; (bey den

Gnòmon, hnohʻsmonn, S. einer Sonnenuhr, ein nem Uhrblatt, Zifferblatt, netnadel.

Gnomonical, hnomannʻsikåll, Sonnenuhrwiſſenſchaft geh

Gnomonicks, hnomannʻsicks, Kunſt Sonnenuhren zu m

Gnoſimachi, hnaßʻsimåki, Sekte, deren ausgezeichne ter darin beſtand, daß ſie Feinde aller theologiſchen ten waren, Ketzer die alle ten verwerfen und verdamm

Gnoſticks, hnaßʻsticks, S. ſtici, eine Art Ketzer.

to Gò, tu ghoh, auch nur go hen; wofür paſſiren; ertragen; ausfallen, gelingen

NB. dieſes Wort, ſo auch die Redensarten damit deutet immer doch gehen, von einem Ort zum andern, haben ꝛc. es hat im imperf. gieng; im perf. und plusq. Gone gegangen; z. E.

we all go into your Opinion, ſtimmen alle mit euch ein, eurer Meynung.

his Strengths went from him, Kräfte verließen ihn.

he went the wrong Way, er nahm den unrechten Weg

he is gone off with her, er iſt durchgegangen.

to go about, herumgehen,

to go about a Buſineſs, ſchäft geben, darüber unternehmen.

what do you go about? was ihr vor, was führt ihr im womit gehet ihr um? womit get ihr euch?

hus to go about, ſo zu verfahren, ſo zu handeln.
o go abroad, ausgehen, außerhalb Landes gehen.
o go after, folgen, hinterher, hinterdrein gehen.
o go againſt, gegen gehen, ſich widerſetzen, widerſtreben.
o go along, fortgehen.
o along with me, gehet mit mir.
ll go along the Highway, ich will mich an die Landſtraße halten, will immer auf der Landſtraße bleiben und fortgehen.
o go aſide, 1. zur Seite, auf die Seite gehen. 2. irre gehen, auf unrechte Wege gehen.
is Wife went aſide, ſeine Frau begieng eine Untreue an ihm.
o go aſtray, ſich verirren, des Weges verfehlen.
o go aſunder, von einander gehen, abſonderlich gehen.
o go away, weggehen, verreiſen.
o go back, zurückgehen, wieder umkehren.
o go backward, zurückweichen, rückwärtsgehen.
o go before, vorhergehen, verſtehen.
o go between, ſich ins Mittel ſchlagen, darzwiſchen treten, Vermittler zwiſchen zweyen Perſonen ſeyn, die Briefe tragen.
o go beyond, 1. vorbeygehen, über das Ziel hinaus gehen, die Gränzen überſchreiten. 2. übertreffen, übergehen. 3) hintergehen, betrügen.
o go by, 1. vorüber, vorbeygehen, vorbeyſchleichen. 2. wornach gehen, ſich wornach richten.
e goes by Directions given him, er gehet oder verfähret nach den ihm gegebenen Vorſchriften.
o go down, 1. hinunter gehen. 2. untergehen (wie die Sonne.) 3) wohlaufgenommen, nicht verworfen werden. 4. verſchlucken, verdauen, vertragen.
uch Things won't go down with him, ſo was verträgt er nicht, dergleichen kann er nicht verdauen, ſo was läßt er ſich nicht gefallen.
o go for, 1. wofür paſſiren, gelten, geachtet werden. 2. etwas holen, wornach gehen.
o go forth, hervorgehen, ſich zeigen.
o go forward, vorwärtsgehen, fortfahren, von ſtatten gehen.
to go from, von einem weggehen, abweichen, verlaſſen.
to go in, hineingehen.
to go in and out, 1. heißt in Freyheit ſeyn. 2. das Geſchäft des Lebens verrichten, das heißt, frey und ſicher aus und ein gehen.
to go near, ſich nahen, hinzugehen.
to go off, 1. ſterben, die Welt verlaſſen. 2. abgehen (von einem Poſten) davon gehen, verlaſſen.
to go on, fortgehen, zugehen, fortfahren, von ſtatten gehen.
to go on an Embaſſy, eine Geſandtſchaft auf ſich nehmen; auf eine Geſandſchaft ausgehen.
to go over, 1. revoltiren, ſich zu einer andern Parthey ſchlagen. 2. hinüber gehen oder fahren.
to go out, 1. ausgehen, ſich auslöſchen (wie Feuer oder Licht.) 2. aus was ausgehen, hinausgehen.
to go through, 1. hindurchgehen, durchgehen. 2. etwas ausführen, eine Sache durchſetzen. 3. dulden, aushalten.
to go upon, als einen Grundſatz annehmen, worauf fußen.
to go upon Tick, Waaren oder ſonſt etwas auf Borg, auf Credit aufnehmen, Schulden machen.
to go under, ſich unterwerfen, auf ſich nehmen.
to go up and down, auf und nieder, hin und her gehen.
to go with Child, ſchwanger gehen, ſchwanger ſeyn.
to go without a Thing, etwas entbehren, ſich deſſen enthalten.
to go without Day, heißt vor Gericht entlaſſen ſeyn.
to go Wrong, unrecht gehen, unrecht haben, ſich irren, betrügen.

Go-to, ghoh'-tu, interj. wohlan! friſchauf! zu, zu! den rechten Weg eingeſchlagen, drauflos, brav zugeſetzt.

Gò, ghoh, S. ein Schritt, ein Gang.
this Horſe has a good Go, dieſes Pferd gehet recht gut, hat einen guten Schritt, Gang.
the Go bedeutet auch die Mode.

Gò-by, ghò'-bei, S. eine Täuſchung, ein Betrug, ein Kunſtgriff, eine Hinterliſt, Uebervortheilung.
to give one the Go-by, einen überlaufen, einen vervortheilen.

a Go by the Ground, heißt eine kleine oder kurze Person, Mann oder Frau.

Gò-Cart, ghoh'-kärt, S. eine Maschine, in welcher die kleinen Kinder das Laufen lernen.

Gòad, gohd, S. ein Stachel eines Ochsentreibers.

to Gòad, tu gohd, v. a. stechen, mit einem Stachel antreiben, anfrischen, anspornen.

Gòal, gohl, S. 1) der Gränzstein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen, die Marke, wo sich ein Wettrennen anfängt oder endiget. 2) der Zweck, das Ziel, wornach man strebt. 3) wird dieses Wort oft unrichtig für Gàol oder Jail (ein Gefängniß) gebraucht.

Goaler, siehe Gàoler oder Jailer, ein Gefangenwärter oder Kerkermeister.

a Goaler's-Coach, eine Schleife, Schlitten oder Karren, worauf gewöhnlich die Missethäter zu Gericht geführt werden.

Gòar, gohr, S. jeder Saum oder Bord, so auf Tuch genähet wird um es haltbarer zu machen; auch eine Falte an einem Weiberrock; siehe Gòre.

Gòat, goht, S. 1) eine Ziege. 2) eine geile, unkeusche Person.

Gòatbeard, goht'-bêrd, S. (eine Pflanze) Bocksbart, Geißbart.

Gòatchafer, goht'-tschähfôr, S. ein Insekt, eine Art Käfer.

Gòatherd, goht'-herd, S. ein Ziegenhirt.

Gòat's-Eye, goht's'-ey, S. eine Art Edelgestein, Geißauge.

Gòat-marjoram, goht'-mârdschoromm, S. Bocksbart; siehe Goatbeard.

Gòats-milk, gohts'-milk, S. Ziegenmilch.

Gòat-milker, goht'-milkôr, S. eine Nachteule, Nachtrabe, welche des Nachts die Ziegen auszusaugen pflegen.

Gòat's-Rue, gohts'-ruh, S. Geißraute.

Gòatskin, goht'-skinn, S. eine Ziegenhaut, oder Ziegenfell.

Goat's-Thorn, gohts'-tharn, S. Bocksdorn.

Gòatsucker, goth'-sockôr, S. ein Ziegenaussauger; siehe Goatmilker.

Gòatish, goht'-isch, adj. einer Ziege gleichend; lockicht; geil, unkeusch.

Gob, gabb, S. 1) der Mund.

Gift of the Gob, der einen weiten Mund hat, der die Gabe hat viel zu schwatzen, der fließend spricht oder gut singt. 2) ein großer Bissen.

Gobbet, gab'-bett, S. ein Bissen so viel als auf einmal verschluckt werden kann.

to Gobbet, tu gab'-bett, v. a. in einem Male herunterschlucken.

to Gobble, tu gab'-bl', v. a. Bissen hineinschlucken; eilig herunter schlucken.

to gobble up, etwas zusammen hinbunzen, dumm und plump machen, ohne Ordnung machen.

Gobbler, gab'-blôr, S. 1) der frißt, eilig herunter schluckt. Welscher Hahn, Türkischer Hahn.

Gò Between, ghob'-biwihn, S. Unterhändler, eine Mittelsperson, ein Hurenwirth; eine Kupplerin.

Goblet, gabb'-lett, S. ein Becher, Trinkschale.

Goblin, gabb'-lin, S. ein böser Poltergeist, ein fürchterliches Gespenst, eine Zauberin.

Gob-string, gabb'-string, S. Stangenzaum.

God, gâdd, oder ghâdd, S. alles was als ein Gott verehrt wird. NB. in diesem Wort wird das a ganz a, sondern wie ein zwischen a und o ausgesprochen.

to God, tu gâdd, v. a. vergöttlichen Ehren erheben.

God-Bote, gâdd'-boht, S. öffentliche Kirchenbuße.

God-child, gâdd'-tscheild, S. Pathe; das Kind so man aus geheben, oder wozu man Pathe gewesen.

God-Daughter, gâdd'-dah Pathin, ein Mägdchen Gevatter gestanden.

Goddess, gâdd'-dess, S. Göttin gleichend, einer Göttin

God-Father, gâdd'-fâthôr, S. Pathe, Taufpathe. 2) Rechnung bezahlt oder für Gesellschaft gut sagt.

Godhead, gâdd'-hedd, S.

Godless, gâdd'-less, S. Empfindung einer Pflicht atheistisch, gottlos, sucht.

Godlike, gâdd'-leik, adj. Gott ähnlich, einer Gott

Godlily, gâdd'-lili, adv. Weise; siehe Godly.

Godliness, gâdd'-lineß, S. seligkeit, Frömmigkeit; die

Die

Beobachtung aller durch die Religion vorgeschriebener Pflichten.

Godling, gädd'-ling, S. eine kleine Gottheit.

Godly, gädd'-li, adj. 1) gottselig, fromm, gottesfürchtig, heilig. 2) gut, rechtschaffen.

Godly, gädd'-li, adv. gottseliger, rechtschaffener Weise. NB. dieses sollte nach der Analogie Godlily heißen, allein die Wiederholung einer Sylbe am Ende eines Worts ist zu rauh und ungewöhnlich, es ist also besser Godly.

Godlyhead, gädd'-lihedd, S. die Güte, Gütigkeit, Rechtschaffenheit.

Godmother, gädd'-mothör, S. eine Pathin, eine Frauensperson so ein Kind zur Taufe gehoben.

God-Permit, gädd'-permitt, S. eine Landkutsche; (scherzhafte Sprache.)

Godship, gädd'-schipp, S. die Gottheit, der Rang oder der Charakter eines Gottes.

Godson, gädd'-sonn, S. ein Pathe, den man aus der Taufe gehoben.

To-down, ghodaun', S. ein Zug im Trinken.

Godward, gädd'-ward, adj. zu oder gegen Gott.

God-wit, gädd'-wit, S. ein Vogel von besonderer Niedlichkeit; ein Haselhuhn, Birkhuhn.

Godyeld, gädd'-jeld, or Godyield, gädd'-jihld, } adv. vergelts Gott; (ein Ausdruck des Danks.)

Godwot, gädd'-whatt, exclam. leider!

Gel, ghohl, adj. ein altes Wort für gelb.

Goer, gho'-ör, S. einer der gehet, läuft; ein Wanderer, Reisender.

Goff, ghaff, S. 1) ein Heuschober. 2) ein langer Ball.

Gog. z. B. to be a Gog, tu bi å ghagk, begierig seyn

to set a Gog, anreizen, anhetzen.

To Goggle, tu gagk'-gkl', v. n. schielen, starr ansehen.

Goggle-Eye, gagk'-gkl'-ey, S. ein Rindsauge.

Goggle Eyed, gagk'-gkl'eyd, adj. schielend, nicht gerade sehend, großäugig, der große, volle, bolzichte Augen hat.

Goggles, gagk'-gkl's, S. große hervorragende Augen.

Gog-all a Gog, gagk'-ahl å gagk, adj. ungeduldig, ängstlich, begierig oder verlangend nach einer Sache.

Gog and Magog, gagk änd mäck'-ack, S. zwey Riesen, deren Bildnisse auf beyden Seiten der Uhr in Guildhall (das Rathhaus) zu London stehen; davon man eine Erzählung hat, daß wenn sie am ersten April die Glocke 1 schlagen hören, sie von ihren Stellen herunter gehen.

Going, ghoh'-ing, S. 1) das Gehen, der Gang. 2) die Schwangerschaft. 3) der Abschied, die Abreise, das Weggehen.

Going upon the Dub, das darauf ausgehen Schlösser von Häusern aufzubrechen.

Gola, goh'-lå, S. das Karnies in der Baukunst; der Zierrath am Gebäude (Cymatium.)

Gold, or Göld, ghuhld, oder ghohld, S. das Gold, eines der reinsten und schwersten aller Metalle; Geld.

NB. das gh wird etwas hart ausgesprochen; man würde auch das h weglassen und die Aussprache nur mit guhld oder gohld bezeichnen können. Dieses Wort, das sich mit Bold, Cold, Fold, Sold etc. reimt, sollte eigentlich und zwar der Analogie gemäß gohld ausgesprochen werden; allein die Aussprache guhld ist so allgemein, daß man diese schon zur herrschenden annehmen muß.

Gold, guhld, adj. gülden, von Golde, als: a gold Watch, eine goldene Uhr.

Goldbeater, guhld'-bihtör, S. ein Goldschläger.

Goldbeater's-Skin, guhld'-bihtörs-skinn, S. eine Haut so die Goldschläger zwischen die Blätter ihres Metalls legen während daß sie solches schlagen.

Goldbound, guhld'-baund, adj. mit Gold eingefaßt.

Golden, guhl'-d'n, auch gohl'-d'n, adj. 1) von Gold gemacht, aus Gold bestehend. 2) glänzend, schimmernd, hellglänzend. 3) gelb, von der Farbe des Golds. 4) verehrlich, schätzbar. 5) glücklich, dem goldnen Zeitalter gleichend.

Golden-Cup, guhl'-d'n-kopp, S. (eine Pflanze) Hahnenfuß.

Golden-Saxifrage, guhl'-d'n-säcksifrädsch, S. (eine Pflanze) rother Steinbrech.

Goldenly, guhl'-d'nli, adv. herrlicher prächtiger, angenehmer, entzückender Weise.

Gold-Finch, guhld-finsch oder fintsch 1) ein Goldfink, ein Stiegelitz;

nennt diesen Vogel auch in einigen Provinzen den stolzen Schneider. 2) eine Guinea, ein Beutel voll Gold.

Gold-Finder, guhld'-feindör, S. ein Goldfinder, (eine scherzhafte Benennung für einen Sekretfeger), ein Schundkönig.

Gold-Finer, guhld'-feinör, S. ein Goldscheider.

Gold-Fish, guhld'-fisch, S. ein Goldfisch.

Gold-Hammer, guhld'-hämmor, S. ein Goldammer.

Goldin, guhld'-in, } S. ein Goldroche,
or
Goldney, guhld'-ni, } (Fisch.)

Golding, guhld'-ing, S. ein rother Sommerapfel, ein Apfel der inwendig roth ist.

Gold-pleasure, guhld'-plesch'-orr, S. ein Kraut, mit einem Stengel wie Fenchel, und Blättern wie Färberröthe.

Gold-Ring, guhld'-ring, S. ein goldner Ring.

the Devil's Gold-ring, ein Rebenwurm, eine Raupe.

Goldsize, guhld-seiß, S. ein Leim von einer Goldfarbe, ein Leim den die Vergulder gebrauchen.

Goldsmith, guhld'-smith, S. ein Goldschmied.

Goldy-locks, guhl'-dilacks, S. eine Pflanze, Guldenhaar genannt.

Gòlgotha, gohl'-gothå, or the Place of the Sculls, S. Golgotha, oder der Platz der Hirnschädel, ist ein Theil des Oxforder Theaters, wo die Vornehmern sitzen; diese Herrn werden von den Witzlingen der Universität the Sculls, (die Hirnschädel), genannt.

Gòlls, gohls, S. die Hände, Pfoten. (Gemein.)

Gòllumpus, gohl'-ommpoß, S. ein großer, ungeschickter Kerl, ein Tölpel.

Golore, golohr', adj. überflüssig, die Fülle.

Gòme, gohm, S. der schwarze und dichte Schmier eines Karrades, Wagenschmier.

Gomphèasis, gamfih'-sis, S. das Lockerwerden der Zähne, das Ausfallen der Zähne.

Gomphòsis, gamfoh'-sis, S. eine besondere Form der Zusammenfügung, z. B. die Verbindung (Kenn) eines Zahns mit der Zahnlücke.

Gomphòma, gamfoh'-må, S. Einpassen eines Zahns in die lade.

Gònagra, goh'-nägrå, S. am Knie.

Gondola, gann'-dolå, S. del, ein venetianischer Kahn

Gondolièr, ganndolihr, S. delruderer, ein Kahnfahrer.

Gone, gann, part. praeterit. 1) gegangen. 2) weit vorn mit seyn, vorgerückt. 3) vorbey, zu Grunde gerichtet, he is gone, es ist aus mit ihm todt.

gone is gone, fort ist fort, mal hinweg ist, bekommt wieder.

be gone, geh, packe dich!

Gonfalon, gann'-fålonn, } S.
or
Gonfanon, gann'-fånonn, } Fa darte.

Gonfalonier, gann'-fålonihr, S. Papsts Fahnenträger.

Gonorrhoèa, ganarrih'-å, S. Saamenfluß, venerische Kra

Good, gudd, adj. im compar. superl. Best, gut, ehrlich, fromm, sanft, wohlthätig, tüchtig, bequem, recht, unverdorben, unbeschädiget ꝛc., als:

1) these will last good for a twelvemonth, diese werden ein ganzes Jahr unverdorben, unbeschädiget erhalten.

2) gesund, heilsam, als:

good for the Stomach, gesund sam für den Magen.

3) nützlich, als:

what is it good for? wozu nützt dient es?

4) darthuend, beweisend, als:

how will you make it good? wie ihr das beweisen, darthun?

to make good, heißt auch 1. behaupten, nicht aufgeben, lassen. 2. bestättigen, 3. 4. ersetzen, als:

to make good in one Circumst what it wants in an other, einen Umstand ersetzen, was anderm fehlt.

5) geschickt, erfahren, als:

he is good at marching forward not at a Retreat, er ist geschi

Vorwärtsmarſchiren, aber nicht im Retiriren.

6) beträchtlich, ziemlich, als:

a good Way about, ziemlich weit um.

a good While ago, vorlängſt, vor einiger Zeit, ſchon lange her.

there are a good many of them, es ſind ihrer Viele.

a good Deal, viele, ziemlich viel.

he has a good Share in it, er hat einen beträchtlichen Antheil daran.

7) Good, wird als ein Beywort einer geringen Verachtung gebraucht, als:

ſhe left the good Man at home and brought away her Gallant, ſie ließ den jungen Mann zu Hauſe und brachte ihren Liebhaber weg.

Außerdem hat das Wort the good Man verſchiedene Bedeutungen, je nachdem der Ort iſt wo es geſprochen wird, als: in der City von London, bedeutet es ein reicher Mann, in St. Giles's, ein geſchickter Fauſtſchläger, in einem Wirthshaus, einer der ſein Glasgen liebt, zuweilen aber auch, doch ſelten, ein tugendhafter Mann, ferner bedeutet

the good Man of the Houſe, der Hausvater, der Hauswirth.

the good Woman, die Frau Wirthin.

he is a good ſufficient Man, ein bemittelter, begüterter Mann.

8) die Zeit betreffend.

in good Time, 1. zu rechter Zeit.

2 nicht zu geſchwind. (Schul-Term.)

all in good Time, alles zu ſeiner Zeit.

Good, hat noch gar mancherley Bedeutungen, als:

to be as good as your Word, Wort halten, ſein Verſprechen halten.

a good Turn, ein Gefallen, ein Dienſt, ein Freundſchaftsſtück.

in good Sooth, wirklich, in der That, wahrhaftig, im Ernſt.

Good, gudd, S. 1) dasjenige was phyſikaliſch oder natürlich zur Glückſeligkeit beyträgt: der Vortheil, der Nutzen, das Gute, das allgemeine Beſte. 2) die Beförderung, das Glück. 3) der Ernſt, nicht Scherz. 4) moraliſche Eigenſchaften, als: Tugend, Rechtſchaffenheit, Frömmigkeit.

Good, gudd, adv. wohl, nicht übel, nicht unrecht.

as good, eben ſo gut, eben ſo wohl.

Good, gudd, interj. gut, wohlan! Grecht! wohl!

Good-conditioned, gudd-kanndiſch'-onn'd, adj. gut in Stande, in guten Umſtänden, ohne böſe Anzeigen.

Good-Friday, gudd-frei-dâh, S. der ſtille oder Charfreytag.

Good-lack, gudd-lâck, interj. ach!

Goodlineſs, gudd-lineß, S. die Schönheit, Anmuth, Zierde; die gute Eigenſchaft.

Goodly, gudd-li, adj. 1) ſchön, anmuthsvoll, fein, prachtvoll, trefflich. 2) groß, aufſchwellend, ſchwülſtig, aufgeblaſen. 3) glücklich, verlangenswürdig, freudenvoll.

Goodly, gudd-li, adv. vortrefflicher Weiſe, ſchön, trefflich.

Goodly, gudd-li, interj. o Wunder. (Veraltet.)

Goodlyhood, gudd-lihudd, S. die Gütigkeit, Gnade. (Veraltet.)

Goodman, gudd-männ, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit, als: guter Mann, Herr, (ſo redet man gemeiniglich die engliſchen Bauern an, die eine eigene Haushaltung haben.)

Goodneſs, gudd-neß, S. die Gütigkeit, Güte.

Goodnow, gudd-nau, interj. 1) ſehr wohl! recht gut! eben recht! ſo iſt es mir lieb. 2) ein ſanfter Ausruf der Verwunderung.

Goods, gudds, S. 1) Waaren. Fracht. 2) Meublen in einem Haus, Sachen. 3) bewegliche oder unbewegliche Güter.

Goody, gud-di, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit gegen geringe Leute, als: ehrliche Frau! gute Mutter!

Goody, gud-di, adj. ehrlich, gut.

Googe, gubdſch, S. ein Hohlmeiſel, Grabeiſen.

Goól, gubl, S. ein Loch, Bruch von der See.

Goóſe, gubs, S. 1) eine Gans. 2) a Taylor's Gooſe, eines Schneiders Bügeleiſen. 3) eine veneriſche Beule.

Gooſe-berry, gubß-berri, S. eine Stachelbeere, Johannisbeere, (Strauch und Frucht.)

Gooſeberry-eyed, gubß-berri-eyd, adj. einer mit ungeſchickten, grauen Augen.

Gooſeberry-Wig, gubß-berri-wigk, S. eine große gekräuſelte Parucke, (von einer Aehnlichkeit mit einem Stachelbeerſtrauche.)

he played up old Gooſeberry among them, ſagt man von einem, der durch

Drohungen oder mit Gewalt einem Streite ein Ende macht.

Gooseberry-grinder, guhß'-berri-greindór, S. der Steis, Hintere.

Goose-Cap, guhs'-käpp, S. ein Tölpel, dummer Kerl, dummes Weib.

Goose-Foot, guhs'-fudd, S. Gänsefuß, wilder Hühnerdarm.

Goose-grass, guhs'-gräs, S. Kleekraut, Klettenkraut, Steinleberkraut.

Goosander, guhs'-ánder, S. eine Seegans

Górbellied, gahr'-bellid, adj. fett, groß, dickbäuchigt.

Górbelly, gahr'-belli, S. ein dicker Pantsch, Schmerbauch, dicker Bauch.

Gorce, S. siehe Gorse, auch Wear, ein Fischhalter.

Górd, gahrd, S. 1) eine Wassersammlung, Wasser so nach einem Regen angeschossen kommt. 2) ein Werkzeug eines gewissen Spiels.

Gore, gohr, S. Blut.

Gore-Blood, gohr'-blodd, S. geliefert, geronnen Blut.

Góre, gohr, S. eine Falte an einem Weiberhemde.

to Góre, tu gohr, v. a. durchstechen, durchbohren, mit einem Horne stoßen.

Góred, gohr'd, part. adj. gestoßen, durchbohret, durchstochen.

Goreè, gohrih', S. Geld, hauptsächlich Gold. (Besondere Sprache.)

Górge, gahrdsch, S. 1) der Kropf eines Vogels. 2) die Gurgel, die Kehle. 3) der Hals einer Säule, (in der Baukunst.) 4) (beym Festungsbau), der Eingang einer Bastion.

to Górge, tu gahrdsch, v. a. sich vollpfropfen, schlemmen, prassen, erfüllen, verschlucken, als;

the Fish has gorged the Hook, der Fisch hat den Haken herunter geschluckt.

Górged, gahrdsch'd, adj. 1) gesättiget, erfüllt, hinuntergeschluckt. 2) in der Wappenkunst, mit einem Halse von andern Farben. 3) bey den Pferdeärzten, das Schwellen der Beine eines Pferdes.

Górgeous, gahr'-dschoß, adj. fein, kostbar, herrlich, glänzend, in mancherley Farben schimmernd.

Górgeously, gahr'-dschoßli, adv. herrlicher, prächtiger, zierlicher, niedlicher, köstlicher, sauberer Weise.

Górgeousness, gahr'-dschoßneß, S. der Glanz, weiblicher Pracht, der Zierrath, Putz.

Górget, gahr'-dschett, S. 1) ein Stück von einem Harnisch, das den Hals schützt. 2) der Halskragen, das Halstuch.

Górgon, gahr'-gonn, S. ein Ungeheuer mit schlänglichem Haar, dessen Anblick einen zu Stein verwandelte, einiges das häßlich oder greulich ist.

Górmagon, gahr'-mágkonn, S. ein Ungeheuer mit 6 Augen, 3 Mäulern, 4 Armen, 8 Beinen, (5 auf der einen und 3 auf der andern Seite, 3 Steißen). Hieraunter wird ein Mann zu Pferde mit einem Frauenzimmer der Quere hinter ihm sitzend, verstanden.

Górmand, gahr'-mánd, S. ein gieriger Fresser, ein gefräßiges Geschöpf.

to Górmandize, tu gahr'-mándeiß, v. n. begierig fressen, prassen, schlemmen, den Wanst füllen, seinem Bauch dienen.

Górmandizer, gahr'-mándeißór, S. ein Saumagen, Vielfraß, Schlemmer.

Górmandizing, gahr'-mándeißing, part. et ger. fressend, schlemmend, das Fressen, die Gefräßigkeit, Fresserey.

Górse, gahrs, S. Genist, ein dichter dornichter oder stachlichter Strauch.

Górsy, gahr'-si, adj. voller Genist oder Pfriemenkraut.

Góry, goh'-ri, adj. blutig, voll geronnen Blut; blutbegierig.

Goshawk, gaß'-hahk, S. ein Stockfalke, ein Falke von der größern Art.

Gosling, gaß'-ling, S. ein junges Gänsgen.

Goslings upon a Nut-Tree, das weißlichte und grüne Zeug, die sogenannten Lämmerchen auf den Nußbäumen.

Gospel, gaß'-pell, S. 1) das Evangelium, Gottes Wort, das heilige Buch der christlichen Offenbarung. 2) die Gottesgelahrtheit.

to Góspel, tu gaß'-pell, v. n. mit gottesfürchtigen, gottseligen Gesinnungen erfüllen.

are you so gospell'd, seyd ihr so fromm, so christlich gesinnt, so religiös.

Góspeller, gaß'-pellór, S. 1) der das Evangelium (in der Kirche) verliest, ein Verehrer des Evangelii. 2) ein Name den die Katholiken den Anhängern des Wicklif gaben, welche bloß das Evangelium predigte.

Gors, gaß, S. siehe Gorse.

ier, gaſs-ſämör, S. die Dau- von den Pflanzen; das lange e Gewebe, die ſogenannten Som- eden, die im Herbſte in der Luft nfliegen, der Alteweiberſommer.

gaſs-ſipp, S. 1) ein Gevatter, Pathe, der im Namen des Kinds er Taufe antwortet. 2) ein Zech- r, Saufgeſelle.
gadding Goſſip, eine Herumläu-

prating Goſſip, eine Klatſche, Lertaſche.
ip, tu gaſs-ſipp, v. n. 1) plau- flatſchen, luſtig ſeyn. 2) über- rumlaufen, ſchmauſen, zechen.
g, gaſs-ſipping, S. ein Wel- lag, ein Kindtaufenſchmaus.
ed, gaſs-ſipredd, S. eine Ge- ſchaft.
herb, gaß-tingherb, auch gaß- rb, S. Färberwurz, Färberrö-

att oder ghatt, das imperf. von Verb. to get, bekam, erlangte.

otten, gatt, gat-t'n, part. paſſ. to get, bekommen, erlanget, ſen, gewonnen ꝛc.
l, goth-ám, a wiſe Man of am, ein Narr.
gatſch, S. bedeutet in einigen inzen, ein großer, im Bauch wei- under Waſſerkrug.
c. gohth-ick, adj. gothiſch, leriſch.
gohths, S. die Gothen, (ge- Völker.)
r Gaud, gaud, S. Wald zum en; ſiehe Woad.
gohv, S. ein Heuſchober.
e, tu gohv, v. a. Heu auf- ſen.
ern, tu goww'-örn, v. a. 1) re- n (wie ein Magiſtrat), herrſchen. nordnen, leiten, führen, anwei- in Ordnung halten. 3) (in der mmatik), einen Caſum ꝛc. regie- 4) ſteuern, die Bewegungen ei- Schiffs ordnen
ern, tu goww'-örn, v. n. die r Herrſchaft behalten.
nable, goww'-örnäbl', adj. der regieren läßt, der höhern Gewalt, Vorſchriften unterworfen, geher- , lenkſam, biegſam.
nableneſs, ſiehe Pliableneſs oder dience.

Governably, goww'-örnäbli, adv. auf eine folgſame, leicht zu regierende Weiſe.
Governance, goww'-örnäns, S. die Regierung, die Herrſchaft, Richtſchnur, Verwaltung.
Governante, gowwörnänt', S. eine Dame, der Frauenzimmer von Stande zur Erziehung und zur Aufſicht über- geben ſind.
Governeſs, goww'-örneß, S. 1) eine Herrſcherin, Regentin. 2) eine Hof- meiſterin, ein Frauenzimmer dem die Erziehung junger Mägdgen von Stande anvertrauet iſt.
Governed, goww'-örn'd, part. adj. regieret, verwaltet.
Governing, goww'-örning, part. et ger. regierend, herrſchend, das Regieren, Herrſchen.
Government, goww'-örnment, S. 1) die Regierungsform, oder Verfaſſung. 2) eine eingeführte, geſetzmäßige Re- gierung, Verwaltung öffentlicher An- gelegenheiten. 3) die Herrſchaft, das Regiment. 4) die Ordnung, Regel- mäßigkeit des Betragens. 5) die Nachgiebigkeit, der Gehorſam. 6) (in der Grammatik), der Einfluß in Ab- ſicht auf die Wortfügung.
Governour, goww'-örnorr, S. 1) ein Regent, Statthalter, einer der mit dem höchſten Anſehen oder mit der oberſten Gewalt in einem Staate be- kleidet iſt. 2) ein Gouverneur, der in einem Ort auf gewiſſe Zeit regieret oder das Kommando führet. 3) ein Hofmeiſter, einer der junge Leute er- ziehet. 4) ein Steuermann auf einem Schiffe. 5) ein Anordner, ein Ver- walter.
Gouge, gubdſch, S. ein Hohlmeiſel, ein Schroteiſen mit einer runden Scheide.
to Gouge, tu gubdſch, v. a. einem mit dem Daumen die Augen ausdrük- ken. (Ein grauſames Laſter unter den Boſtonianern in Amerika.)
Goujeres, gub'-dſchibrs, S. die ve- neriſche Krankheit.
Gourd, gubrd, S. 1) ein Kürbis. 2) eine runde Flaſche.
Gourdineſs, gubr'-dineß, S. eine Ge- ſchwulſt an den Schenkeln der Pferde.
Gourdy, gubr'-di, adj. dick, groß, aufgeſchwollen.

Gournet, gorr'snett, S. 1) ein Rothfisch. 2) ein Gukuk oder Kukuck. 3) ein ungeschickter Mensch.
a Grey-Gournet, eine Schwalbe, Meerschwalbe.
Goût, guh, S. (ein französisches Wort), Geschmack.
Goût, gaut, S. die Gicht, das Podagra, Zipperlein.
Goûtiness, gau'stineß, S. die Gichtbrüchigkeit, Gliedersucht.
Goûtily, gau'stili, adv. auf gichtbrüchige Weise
Goutwort, gaut'swort, S. ein Kraut, Gliederkraut; siehe Ashweed.
Gouty, gau'sti, adj. gichtbrüchig, mit der Gicht, mit dem Podagra behaftet, die Gicht oder das Podagra betreffend.
Gow, gau, S. eine aromatische Staude, Kalmus, Galgant.
Gown, gaun, S. 1) ein langer Rock, ein langes Oberkleid eines Frauenzimmers. 2) ein langer Rock eines Mannes der mit der Würde eines Doctors bekleidet ist.
a Gown-man, der einen langen Staatsrock trägt, ein Mann der sich den Friedenskünsten widmet.
Gowned, gaun'd, adj. der in einen langen Rock gekleidet ist, der einen weiten langen Rock an hat.
Gowt, gaut, S. ein heimliches Gemach, ein Kloak.
to Goyster, tu gais'ster, v. n. lustig seyn, sich freuen.
to Grabble, tu gråb'sbl', v. a. tölpisch angreifen, herumtappen, betasten, bekrabbeln.
to Grabble, tu gråb'sbl', v. n. ausgestreckt auf der Erde liegen.
to grabble the Bit, heißt einem das Geld wegnehmen. (Sprache der Diebe.)
Grabbled, gråb'sbl'd, part. adj. betastet, begriffen, bekrabbelt.
Grabbling, gråb'sbl'ing, part. et ger. betastend, begreifend, bekrabbelnd, das Betasten, Angreifen, Bekrabbeln.
Grace, gråbs, S. 1) die Gefälligkeit, Gütigkeit, die Gunst.
2) the Grace of God, die Gnade Gottes.
3) Tugend, Kraft, die Wirkung von dem Einflusse Gottes. 4) die Gnade, die Barmherzigkeit, Verzeihung. 5) verliehene Begünstigung, Vorrechte. 6) die gute Art, der Anstand. Zierde, Anmuth, Schönheit. natürliche Gabe, Vortreflichkeit die Danksagung, das Gebet. natürliche Kraft, Tugend. Titel eines Herzogs, (in Engl. als man sagt: Your Grace, Gnaden.
Grace-Cup, gråbs'sopp, S. Danksagungsgesundheit so Mahlzeit vor dem Gebete wird.
to Grace, tu gråbs, v. a. schmücken, verschönern. 2) Würde erheben, begünstigen.
Graced, gråbst, adj. anmuthsvoll; tugendhaft,
Graced, gråbst, part. adj. schmückt, verschönert, begünst
Graceful, gråbs'sfull, adj. genehm, zierlich, anmuthig Würde, anständig.
Gracefully, gråbs'sfulli, adv. eine gute, anständige, Weise, mit gefälliger, mit Würde.
Gracefulness, gråbs'sfullneß, Anmuthigkeit. die gute Art.
Graceless, gråbs'sleß, adj. dig, ohne Anstand, unangenehm verschämt, gottlos, ehrvergessen
Gracelessness, gråbs'sleßneß, Gottlosigkeit, Unverschämtheit anständigkeit, Unannehmlichkeit
Graces, gråb'sseß, S. 1) die die Göttinnen der Anmuth christlichen Tugenden. 3) Begängaben.
Gracile, gråß'sill, adj. mager.
Gracilent, gråß'silent, adj. lang, dünne, geschlank.
Gracility, gråßill'siti, S. keit, Dünnigkeit des Leibes heit.
Gracious, gråb'sschoß, adj. Gnade, gottselig, gnädig, zig, wohlthätig, günstig, gütig, anmuthig, tugendhaft lich), angenehm.
Graciously, gråb'sschoßli, adv. selig, gütig, mit gefälliger sung, auf eine angenehme Art.
Graciousness, gråb'sschoßneß, Gottseligkeit, Gütigkeit, keit, die sanfte, gefällige das gefällige Wesen.

Gra

radàtion, grådåh'sch'n, S. 1) der stufenweise Fortschritt von einem Grade zum andern. 2) der regelmässige Fortgang, oder das Fortrücken Schritt vor Schritt, das stufenweise Aufsteigen. 3) die Ordnung, gehörige Folge aufeinander.

radatory, grådåtori, S. eine Treppe, die aus dem Kloster in die Kirche gehet.

ràdiant, or Grädient, gråh'dient, adj. gehend, sich bewegend.

radual, gråd'duåll, oder gråd'juåll, auch gråd'dschuåll, adj. stufenweise, Schritt vor Schritt, nach und nach.

radual, gråd'duåll, S. ein gewisser Schritt, eine Ordnung im Tritte oder im Gange.

radualiry, gråddduåll'iti, S. ein regelmäßiger Fortgang, die stufenmäßige Zu- oder Abnehmung.

radually, gråd'duälli, adv. allmählig, stufenweise, in regelmäßiger Fortrückung.

radualness, siehe Gradàtion.

Graduate, tu gråd'duåht, oder gråd'juåht, v. a. 1) einen Gradum ertheilen, (auf Universitäten.) 2) mit Graden bezeichnen oder bemerken. 3) ein geringeres Metall in einen höheren Grad der Güte versetzen. 4) erhöhen, verbessern, verfeinern.

raduate, gråd'duåht, S. der einen Gradum hat, (auf einer Universität.)

raduated, gråd'duåhted, part. adj. graduiret, der mit einer Universitätswürde bekleidet ist.

raduation, gråddduåh'sch'n, S. 1) regelmäßiger, stufenweiser Fortgang oder Fortschritt. 2) Verbesserung, Erhöhung der Eigenschaften. 3) die Ertheilung akademischer Grade, (Würden.)

raff, gråff, S. ein Graben, Wassergraben um ein Haus oder Schloß.

raff, gråff, or raft, gråft, S. ein Pfropfreiß.

o Graff, tu gråff, or o Graft, tu gråft, v. a. 1) ein Reiß von einem Baume auf einen andern Stamm pfropfen. 2) durch Einschalten oder Einpfropfen fortpflanzen. 3) etwas einem andern Dinge so anfügen, oder es so damit vereinigen, daß es Hülfe, Nahrung oder Unterstützung davon hat.

to Graft, tu gråft, v. n. sich mit Pfropfen abgeben, pfropfen oder okuliren.

Grafted, gråf'ted, adj. zum Hahnrey gemacht.

Grafter, gråf'tör, S. ein Impfer, Propfer, der durchs Propfen Früchte fortpflanzt.

Grafting, gråf'ting, S. das Pfropfen.

Gràil, grähl, S. kleiner Sand, Kies, Hagel.

Grailing, siehe Grayling, (ein Fisch), Esche.

Gràin, gråhn, S. 1) ein Korn, Körnlein. 2) das Korn oder Getraide. 3) der Saamen von irgend einer Frucht. 4) ein Gran, (das geringste Gewicht.) 5) das Temperament, die Laune, die Neigung.

against the Grain, wider alle Ordnung und Neigung, ganz entgegen und verkehrt, wider eines Willen und Dank.

Grain of Allowance, etwas am Gewicht Zugegebenes oder Erlassenes.

a Grain of Wood, eine Ader im Holz.

a Grain of Leather, eine Runzel am Leder.

dyed in Grain, in Karmosin, scharlachroth gefärbt.

a Rogue in Grain, ein Schelm in der Haut, ein Erzbösewicht.

Grains of Paradise, Paradieskörner.

Gràined, gråhn'd, adj. rauch, nicht glatt, das Runzeln oder Striche hat, wie Leder und Holz.

Gràins, gråhns, S. die Trebern, die Hülsen vom Malz.

Gràny, gråh'ni, adj. voller Körner oder Körnlein, voll Korn, voll Getreide.

Gramercy, grämerr'si, interj. ein veralteter Ausdruck der Verwunderung: großen Dank, ich danke euch!

Gramineous, grämin'nioß, adj. grasicht.

Graminivorous, gräminiww'eroß, adj. Gras fressend.

Granimar, grämmär, S. die Sprachlehre, Sprachkunst. Grammatik.

Granimar-school, grämmär'skuhl, S. eine Schule, in welcher die gelehrten Sprachen grammatikalisch gelehret werden.

Grammàrian, grämmäh'rián, S. ein Sprachlehrer, ein Philolog.

Grammatical, grämmät'ikäll, adj. zur Sprachlehre, Sprachkunst gehörig, grammatikalisch.

Gram-

Grammatically, grämmät'sikälli, adv. nach den Regeln der Grammatik.
Grammaticaster, grämmatikäs'stör, S. ein elender, schlechter oder auch noch junger ungeübter Grammatikus.
Gramiple, grämm'spl', S. eine Krabbe, Seekrebs.
Grampus, grämm'spoß, S. ein großer Fisch von der Wallfischart, eine Art Delphin, Nordkap, Sprützfisch.
Granadeèr, siehe Grenadier, ein Grenadier.
Granàdo, eine Granate; siehe Grenado.
Granadille, grän'sädill, S. die Passionsblume.
Granary, grän'sări, S. ein Kornhaus, Kornboden, Kornspeicher, Kornscheure.
Granate, grän'sät, S. ein Granatstein oder Apfel; ein Granit.
Grand, gränd, adj. 1) groß, berühmt, hoch in der Würde und Macht. 2) glänzend, prächtig, herrlich, ansehnlich. 3) vornehmst. 4) edel, erhaben, mit großer Würde.
Grand, wird gebraucht, die Nähe oder Entfernung der Blutsverwandschaft zu bezeichnen.
Grandam, grän'sdäm, S. 1) die Großmutter, des Vaters oder Mutters Mutter. 2) eine alte abgelebte oder verwelkte Frau.
Grandchild, gränd'stscheild, S. Kindeskind, das ist der Sohn oder die Tochter von einem unserer leiblichen Söhne oder Töchter, eins vom 2ten Grade des Abstamms.
Grand-Daughter, gränd'sdahtör, S. eine Enkelin.
great Grand-Daughter, eine Uhrenkelin.
Grandeè, grändih, S. ein großer Herr, ein Mann von hohem Range, Macht oder Ansehen.
Grandevity, grändeww'siti, S. hohes Alter, die Länge des Lebens.
Grandevous, grändeww'soß, adj. alt, der lange lebet.
Grandeur, or Grandour, gränn'sdschorr, S. 1) der Staat, die Hoheit, die Würde, die Herrlichkeit, Pracht. 2) die Erhabenheit der Gesinnungen, der Sprache oder der Miene.
Grandfather, grand'sfäthör, S. der Großvater, des Vaters oder der Mutter Vater.
the great Grandfather, der Urgroßvater.
Grandifick, gränddiff'sick, adj. machend.
Grandiloquence, grändill'sekwens, eine hohe, hochtrabende Rede.
Grandinous, gränn'sdinoß, adj. Hagel.
Grandity, gränn'sditi, S. Hoheit, Pracht, Herrlichkeit. (altes Wort.)
Grandmother, gränd'smothör, S. Großmutter, der Mutter Vaters Mutter.
Grandsire, gränd'sseir, S. vater, ein Vorfahr. (Poetisch.)
Grand-son, gränd'sonn, S. kel, unseres Sohns oder unsrer ter Sohn.
Grango, gräbndsch, S. ein hof, gewöhnlich ein Bauern etwas entfernt von andern mithin einzeln liegt.
Granite, gränn'sit, S. ein
Granivorous, gränivsoroß, Körner oder Früchte fressend.
Grannam, grän'snäm, S. 1) 2) Großmutter. (Als ein Wort.)
Grannum's-Gold, grän'snomsaufgesammeltes Geld, das zers Großmutter gehörte.
Granny, grän'sni, S. ein Wort für Großmutter.
go teach your Granny to suck sagt man zu denen, die ner Sache belehren wollen besser weiß.
to Grant, tu gränt, v. a. 1) oder zugeben, was noch nicht sen ist. 2) etwas geben, oder verwilligen, das nicht mit gefordert werden kann, erlauben.
grant it be so, gesetzt, es sey
Grant, gränt, S. 1) eine gung, ein Geschenk, eine Gabe eine ertheilte Freyheit, Erlaubniß (in den Rechten), eine schriftliche ehrung einer Sache, die nicht mündlich geschehen kann, mit rechnen: Zinsgefälle, Zehnten der Dienste ꝛc. 4) eine Zulassung Annehmung einer Sache, die gestritten wird.
Grantable, gränt'sabl', adj. willigt werden kann.
Granted, gränt'sted, part. adj. willigt, zugestanden.
I take it for granted, ich nehme bekannt an.

:è, gråntih', S. der eine Ver-
gang oder ein Privilegium über
s erhalten hat.
ng, gränt's ting', part. et ger.
illigend, das Verwilligen.
r, or Granter, gränt's torr, S.
Verleiher einer Freyheit, der et-
verwilliget.
ary, grän's nuläri, adj. klein
dicht, einem kleinen Korne oder
men gleichend, körnicht, wie Kör-

iulate, tu grän's nuläht, auch
tän's julåht, v. n. sich körnern,
örnern werden.
iulate, tu grän's nuläht, v. a.
tu, zu Körnern machen, rauh
en, (granuliren.)
ued, grän's nuåhted, adj. ge-

ition, gränjuläh's sch'n, S. das
en der Metalle, geschmolzenes
ll in kalt Wasser gießen daß es
rnern wird.
:, grän's juhl, S. ein Korn,
leines festes oder dichtes Theil-

ous, grän's nuloß, oder grän's
ß, adj. voll kleiner Körner.
gråhp, S. eine Traube, Wein-

:er Grapes, Wein lesen.
ch or Cluster of Grapes, eine
ntraube.
one, gråhp's stohn, S. ein
beerkern.
gråhps, S. die Mauke.
:al, gråff's ikåll, adj. meister-
künstlich, akkurat, umständlich,
, eingetheilet, gut entworfen.
ally, gråff's ikålli, adv. auf
richtige, meisterliche, zierliche
, auf eine gutgeordnete Art.
:e, gråff's isß, S. die Mahlerey,
nkunst.
meter, gråffamm's itor, S. ein
matisches Instrument, die Win-
f dem Felde damit zu messen.
, gråp's nell, S. 1) ein kleiner
zu einem kleinen Schiffe. 2) ein
haken, womit sich ein Schiff ans
e im Gefechte anhängt. 3) ein
, oder eiserner Zinken so beym
eingelegt wird, die großen Steine
men zu halten.
, gråp's pl', S. 1) ein eiserner
t zum Entern der Schiffe.
e Handschlägerey, in welcher sich
die Streitenden fest anfassen, des Kämpfers oder Ringers Griff. 3) ein festangeschlossenes Gefecht.

to Grapple, tu gråp's pl', v. n. sich mit einander ringen, kämpfen, in Streit mit einander seyn.

to Grapple, tu gråp's pl', v. a. 1) etwas mit einem Haken fassen, ergreifen, einen fassen, festhalten, etwas befestigen. 2) (auf der Reitbahn), wenn ein Pferd ein Bein höher und eiliger wie gewöhnlich aufwirft.

Grappled, gråp's p'ld, part. adj. mit einem Haken festgemacht, angefasset, fest gehalten.
he grappled with him, er kämpfte mit ihm.

Grapplement, gråp's pl'ment, S. das Kämpfen, das feindliche Anfassen.

Grappling, gråp's pling, part. et ger. fest machend, kämpfend, das Anhäkeln, Anklammern, Kämpfen, Ringen.
a grappling Iron, eine Klammer, ein Haken, eine Anwurfklammer.

to Grase, tu gråhß, grasen; siehe to Graze.

to Grashopper, gråhs's appor, S. ein kleines Insekt das im Sommer auf dem Grase hüpft, eine Heuschrecke.

Gràsier, gråh'ßchorr, S. siehe Grazier.

Grasp, gråsp, S. 1) der Griff, oder das Fassen mit der Hand, das Ergreifen. 2) das Festhalten, der Besitz. 3) so viel man mit einer Hand fassen kann, eine Handvoll.

to Grasp, tu gråsp, v. a. 1) in der Hand halten. 2) greifen, fassen, wornach langen, an sich ziehen, als:
to grasp at, mit der Hand wornach greifen, nach etwas schnappen.

to Grasp, tu gråsp, v. n. 1) fangen, zu greifen oder zu fassen sich bemühen, 2) wornach streben, um etwas kämpfen, 3) nehmen, sich anmaaßen.
all grasp all lose, wer alles haben will, bekommt oft gar nichts, wer zu viel auf sich nimmt, vollbringt gar nichts.

Grasped, gråspt, part. adj. mit der Hand ergriffen, gefaßt.

Grasper, gråsp's or, S. der anfaßt, ergreift, fest hält.

Grasping, gråsp's ing, S. das Fassen mit der Hand.

Grass, gråss, S. das Gras.

Grass-Hopper, gråss's happor, S. eine Heuschrecke, ein Springhahn; siehe Grashopper.

Grass-Plantane, gråss's plåntåhn, S. wilder Bertram, Schlangenwurz.

Grass,

Graſs-Plot, gräs'-plott, S. ein kleiner ebener Fleck mit kurzem Graſe bewachſen.

Graſs-Pola, gräs'-polå, S. eine Pflanze, eine Art Weiderich.

to Graſs, tu gräs, v. n. grün, graſigt werden, zu grünem Futter werden.

Graſſineſs, gräs'-ſineſs, S. die Graſigkeit, wo viel Gras wächſt, wo Ueberfluß an Gras iſt.

Graſſy, gräs'-ſi, adj. graſigt, mit Graſe bedeckt.

Gràte, gråht, S. ein Roſt, ein eiſern Gatter.

to Gràte, tu gråht, v. a. 1) etwas reiben, ſchaben. 2) mit etwas Rauhem oder Aergerlichem beleidigen, durch die Hechel ziehen. 3) durch das Gegeneinanderreiben harter Körper ein Getös machen.

to Gràte, tu gråht, v. n. 1) durch Unterdrückung oder Ungeſtüm beleidigen, kränken. 2) ein rauhes Getös machen, knirſchen.

Gràted, gråh'-ted, part. adj. gerieben ꝛc.

Gràteful, gråht'-full, adj. 1) dankbar. 2) angenehm, ergötzend, koſtbar oder köſtlich, annehmlich.

Gràtefully, gråht'-fulli, adv. 1) mit bereitwilliger Dankbarkeit oder Bereitwilligkeit eine Wohlthat zu erwiedern, zu vergelten, mit gehöriger Empfindung der Verbindlichkeit. 2) dankbarlicher, anmuthsvoller Weiſe; auf eine angenehme Art.

Gràtefulneſs, gråht'-fullneß, S. 1) die Dankbarkeit, Pflicht gegen Wohlthäter, die Erkenntlichkeit. 2) die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Gràter, gråht'-ör, S. ein Reibeiſen, eine Art grober Feile, mit welcher weiche Körper zu Pulver gerieben werden.

Graticulàtion, grätickjulåh'-ſch'n, S. die Eintheilung eines Plans oder einer Zeichnung in Quadrate, um ſolche dadurch zu reduciren.

Gratificàtion, grätifikåh'-ſch'n, S. 1) eine Willfahrung, Dienſterweiſung, Gefälligkeit. 2) eine Belohnung, Verehrung, ein freywilliges Geſchenk. 3) das Vergnügen, Ergötzen.

to Grätify, tu grät'-ifei, v. a. 1) zu gefallen leben, willfahren, begünſtigen, vergnügen, befriedigen, einem ſchmeicheln, nachſehen. 2) belohnen, (für eine Mühe), als:

I 'll gratify you for this Trouble, ich will euch für dieſe Mühe belohnen.

Gratify'd, grät'-ifei'd, part. adj. willfahret, befriediget ꝛc.

Gratifying, grät'-ifeiing, part. willfahrend, das Willfahren.

Gràting, gråht'-ting, part. et ge- bend, das Reiben.

Gràting, gråht'-ting, adj. ärgerlich, ärgerlich, was den Ohren thut.

Gràtingly, gråht'-tingli, adv. eine rauhe, das Ohr beleidigende verdrüßlich anzuhören.

Gràtings, gråht'-tings, S. ein nes Gatter, oder ſchmale Öff nem Schiffe.

Gratton, ſiehe Eddiſh.

Gràtis, gråh'-tis, adv. umſonſt Entgeld.

Gratitude, grät'-itjubd, S. Dankbarkeit, Erkenntlichkeit, das gen eine Wohlthat zu erweiſen

Gratùitous, grätjù'-itoß, adj. willig, was ohne Forderung Verdienſt gegeben oder wird. 2) was ohne Beweis tet wird.

Gratùitously, grätjù'-itoßli, adv. freywilliger Weiſe, von freyen ken, ohne Forderung oder dienſt. 2) ohne Beweis.

Gratùity, grätjù'-iti, S. ein ges Geſchenk, eine Gabe, kenntlichkeit, eine Vergeltung nung.

to Gratulate, tu grät'-julåht, grät'-julåht, v. a. glückwünſchen ſeine Freude bezeugen.

Gratulàtion, grätjulåh'-ſch'n, Glückwunſch, die Bezeugung Freuds, Ausdruck der Freude.

Gratulatory, grät'-julåtori, glückwünſchend. NB. einige der ſprechen die erſte Silbe Wörter auch grätſch aus, als julåht.

Gràve, gråhw, adj. 1) feyerlich haft, ehrbar, verſtändig. 2) lich von Gewicht, glaubhaft

Gràve, gråhw, S. das Grab.

Gràve-Clothes, gråhw'-kloh kenkleidung oder die Kleidung Todten.

Gràve-Digger, gråhw'-digör, or

Gràve-Maker, gråhw'-måhör, tengräber, Grabmacher.

ràve-Stone, gråhw'ſtohn, S. ein Grabſtein.

o Gràve, tu gråhw, v. a. 1) graben, ſtechen, (in Metall, Stein, Holz ꝛc.) to grave a Ship, ein Schiff ausſegen, ausbeſſern und mit Teer beſtreichen.

ràved, gråhw'd', part. adj. gegraben, geſtochen.

ràvel, gråww'ell, S. Sand, Kies; der Blaſenſtein, Lendengries.

Gravel-Pit, å gråww'ell'pitt, S. eine Sandgrube.

o Gravel, tu gråww'ell, v. a. 1) mit Sande, mit Kieſe bedecken. 2) im Sande ſtecken, in Sand gerathen. 3) Gewiſſensſcrupel verurſachen. 4) verwirren, irre machen, in Stillſtand bringen, Einhalt thun, in Verlegenheit ſetzen. 5) bey der Reitkunſt, den Fuß eines Pferdes beſchädigen, da ſich Kies unter dem Eiſen verſteckt.

ràvelled, gråww'ell'd, part. adj. mit Sande oder mit Kieſe bedeckt, im Sande verſteckt oder verſunken.

ràveleſs, gråhw'leß, adj. ohne Grab, unbegraben.

ràvelleneſs, gråww'ellineß, S. das voll Sand ſeyn.

ràvelling, gråww'elling, S. das Bedecken mit Sande oder mit Sande bedeckend.

ràvelly, gråww'elli, adj. voll Sand, ſandigt.

ràvely, gråhw'li, adv. auf eine feyerliche, ernſthafte Weiſe, beſcheidentlich, ohne Leichtſinn, ohne lächerliche Schau.

ràven, gråhw'n, part. paſſiv. geſtochen, gegraben.

ràveneſs, gråhw'neß, S. das ernſthafte Anſehen, die Ernſthaftigkeit, Feyerlichkeit, Sittſamkeit, Beſcheidenheit; die Schwere.

ràvèolent, gråwib'olent, adj. ſtarkriechend.

ràver, gråh'wör, S. 1) ein Kupferſtecher, Petſchierſtecher, Holzſchneider ꝛc. 2) der Grabſtichel.

ràvidity, gråwid'iti, S. die Schwangerſchaft

ràving, gråh'wing, S. 1) geſtochene oder gegrabene Arbeit. 2) das Graben, Stechen.

ràving Tool, gråh'wing'tuhl, S. ein Grabeiſen, Grabſtichel.

o Gravitate, tu gråww'itåht, v. n. ſich nach dem Mittelpunkte der anziehenden Kraft neigen; wägen, gewichtig ſeyn.

Gravitating, gråww'itåhting, S. der Druck der Körper gegen einander.

Gravitàtion, gråwwitåh'ſch'n, S. das Neigen oder Drücken nach dem Mittelpunkte, das Wägen, das Schwerſeyn der Körper.

Gravity, gråww'iti, S. 1) das Gewicht, der Druck, die Schwere, der Druck nach dem Mittelpunkte. 2) die Ernſthaftigkeit, Feyerlichkeit. 3) die Grauſamkeit, die Größe oder Schwere des Verbrechens.

Gràvy, gråh'wi, S. der Saft oder die Brühe vom Fleiſche.

Gràvy-eyed, gråh'wi'ey'd, adj. triefäugigt.

Grày, gråh', S. ein Dachs.

Grày, gråh, adj. 1) grau, weiß oder grau von Alter. 2) grau oder dunkel wie das Anbrechen des Tages oder wie die Abenddämmerung.

Grày, gråh, S. die graue Farbe, die Farbe der Aſche.

Gràybeard, gråh'bêhrd, S. ein alter Mann.

Gray-Friars, gråh'frei'ârs, S. die Capuziner.

Gray-Hàir, gråh'hâhr', S. graues Haar.

Gray-Horſe, gråh'hars', S. ein Schimmel.

Gray-Hound, gråh'haund', S. ein Windſpiel, Windhund; ſiehe Grey-hound.

Gràyiſh, gråh'iſch, adj. graulicht.

Gràyling, gråh'ling, S. eine Aſche oder Eſche, (ein Fiſch).

Gràyneſs, gråh'neß, S. das Graue, die graue Eigenſchaft.

to Gràze, tu gråhß, v. n. 1) weiden, graſen, grünen. 2) graſen wie eine Kanonenkugel, wenn ſie wogegen ſchlägt und weiter fort läuft; das Gras nur leicht berühren.

to Gràze, tu gråhß, v. a. 1) Vieh aufs Gras, auf die Weide treiben, graſen laſſen. 2) ſtreifen, ein wenig ritzen, berühren.

Gràzer, gråh'ßſchörr, S. ein Thier, Vieh, das von Graſe lebt.

Gràzier, gråh'ßſchörr, S. ein Viehmäſter, ein Viehfutterer, Viehweider, Viehhändler.

Gràzing, gråh'ßing, part. et ger. 1) weidend, das Weiden, Graſen. 2) anſtreifend, das Anſtreifen.

Greaſe,

Grèaſe, gribs, S. 1) Fett, Schmeer. 2) das Schwellen der Beine eines Pferds, das ſich gewöhnlich nach einer Reiſe oder auf langes Stehen im Stalle ereignet.

to Grèaſe, tu gribß, v. a. 1) ſchmieren, mit Fette beſchmieren. 2) einen beſtechen, durch Geſchenke verführen; als:

to greaſe one in the Fiſt, einem die Hand verſilbern, einen ſchmieren.

to greaſe a fat Sow in the Arſe, einen fetten Schweinebraten mit Speck ſpicken, dem geben, der ſchon genug hat, (ein Sprüchwort).

Grèaſed, gribß'd, part. adj. geſchmieret, beſtochen.

Grèaſily, grib'ſili, adj. ſchmierig, beſchmutzt.

Grèaſineſs, grib'ſßineß, S. die Fettigkeit, Schmierigkeit, das ölichte Weſen.

Grèaſing, grib'ſßing, S. das Schmieren, das Beſtechen.

Grèaſy, grib'ſßi, adj. 1) ölicht, fettig, ſchmierig, mit Fett bedeckt oder beſchmieret. 2) fett am Körper, dick und ſtark.

Grèat, gråht, adj. 1) groß, (ſowohl eines Dinges, als in der Zahl). 2) was eine Eigenſchaft in hohem Grade hat. 3) anſehnlich, beträchtlich, (in der Erſtreckung oder in der Dauer.) 4) erheblich, wichtig. 5) hauptſächlich, vornehmſt. 6) ehrfurchtsvoll, ehrwürdig, anbetungswürdig. 7) wunderbar. 8) von hohem Range, von großer Macht. 9) allgemein, weiterſtreckend im Anſehen oder im Einfluſſe. 10) berühmt, erhaben, edel, vortrefflich. 11) groß im Anſehen, von erhabener Miene. 12) großmüthig, edelmüthig, von hoher Seele. 13) wohlhabend, köſtlich, prächtig. 14) groß und erhaben an Verſtande. 15) aufgeblaſen, ſtolz, heftig, ungeſtüm. 16) vertraut, ſehr bekannt. 17) ſchwanger, trächtig. 18) hart, beſchwerlich, ſchmerzhaft.

Great wird jedem Grade der Blutsverwandſchaft beygefügt; als:

a great Grand-Son, ein Urenkel oder der Sohn eines Enkels.

the great great Grand-Father's Father, der Obergroßältervater.

Grèat, gråht, auch allenfalls greht, S. das Ganze, im Großen, im Ganzen.

to ſell by the Great, im Ganzen verkaufen.

a Grèat-Joſeph, å gråht'ſdſcho'ſef, S. ein Oberrock.

Grèatbellied, gråht'ſbellid, adj. ſchwanger, trächtig.

to Grèaten, tu gråh'ſt'n, v. a. vergrößern, groß machen, (wird wenig gebraucht).

Grèater, gråh'ſtör, größer, der comp. von great, groß.

Grèateſt, gråh'ſteſt, der, die, das größte, der ſuperlat. von great.

Greathearted, gråhthårt'ſed, adj. mannhaft, muthig, nicht niedergeſchlagen, gutes Muthes.

Grèatly, gråht'ſli, adv. 1) in hohem Grade, ſehr. 2) auf eine edle Art, vortrefflicher Weiſe. 3) großmüthiger, edelmüthiger, tapferer Weiſe. 4) prächtig.

Grèatneſs, gråht'ſneß, S. 1) die Größe eines Dinges oder der Zahl. 2) der hohe Grad von irgend einer Eigenſchaft. 3) das hohe Amt, die Würde, die Macht, das Anſehen, der Einfluß, die Hoheit. 4) aufgeblaſener Stolz, gezwungenes Weſen. 5) Verdienſt, Großmüthigkeit, Edelmuth, Hoheit der Seele. 6) Größe, Staat, Pracht, Vortrefflichkeit.

Grèave, gribw, S. ein Hayn, Wäldchen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Grèaves, gribwß, S. eiſerne Rüſtung für die Schienbeine.

Grècian, grib'ſchiån, S. ein Grieche.

Grèciſm, grib'ſſißm, S. eine griechiſche Redensart

Grediron, ſiehe Gridiron.

Grèe, grib, S. freyer Wille, Wohlgefallen, Gunſt, Gefälligkeit; die Vergnügung.

Grèece, gribs, S. Griechenland.

Grèece or Grèeze, gribß, S. eine Treppe, (veraltet).

Grèedily, grib'ſdily, adv. begierig, raubgieriger, gefräßiger, geizigerweiſe; heftig oder eifrig wornach verlangend.

Grèedineſs, grib'ſdineß, S. die Begierigkeit, Raubſucht, der Geiz, die unmäßige Begierde, der Hunger.

Grèedy, grib'ſdi, adj. begierig, gefräßig, hungrig, heftig, eifrig wornach verlangend.

Grèedy-Guts, grib'ſdi'ſgots, S. ein Geizhals, Gierhals, eine gefräßige Perſon.

reèk, grihk, auch grigk, S. 1) ein Grieche. 2) das Griechiſche oder die griechiſche Sprache.
reèk, grigk, adj. griechiſch; St. Giles's Greek, kauderwelſch.
reèkling, grigk'ling, S. einer der nicht gut Griechiſch kann.
rèn, grihn, adj. 1) grün von Farbe. 2) blaß, bleich, kränklich, (wie die jungen Mädchens). 3) friſch, neu, wie eine Wunde, nicht trocken. 4) halb roh, nicht gar, nicht gebraten. 5) unzeitig, jung.
rèn, grihn, S. 1) die grüne Farbe, eine grüne Farbe von verſchiedenen Schatten. 2) ein grüner Luſt- oder Spaziergarten. 3) ein grüner Platz, eine graſige Ebene. 4) Blätter, Zweige, Flechten.
Greèn, tu grihn, v. a. grün machen.
Greèn, tu grihn, v. n. grünen, oder to grow green, grün werden, grünen.
Doctor-Green, bedeutet Gras, eine Arzney, die beynahe für alle Krankheiten der Pferde hilft.
My Horſe is not well I'll ſend him to Doctor Green, mein Pferd iſt nicht wohl, ich will es zum Doctor Grün (aufs Gras) ſchicken.
rèn-Bag, grihn'-bagk, S. ein Advokat: eine Satire in England auf die Advokaten, die die Documente ihrer Clienten gewöhnlich in einer grünen Taſche oder Mappe tragen, aber wenn es ihnen an Clienten fehlet, und ſie keine Schriften in die Taſche ſtecken können, alsdann ein paar alte Hoſen, oder ſo was ähnliches hineinſtecken, um doch geſchäftig zu ſcheinen.
rènbroom, grihn'-bruhm, S. Pfrienenkraut, eine Staude, die wild auf trocknen Heyden wächſt.
ren-Chaffer, grihn'-tſchäff'-ör, S. ein grüner Käfer.
ren-Cheèſe, grihn'-tſchihß', S. grüner Käſe.
You will make me believe the Moon is made of Green-cheeſe, ihr wollt mich bereden, der Mond iſt aus grünem Käſe gemacht; (eigentlich als ein Sprüchwort): ihr wollt mich bereden, das Waſſer läuft den Berg hinauf.
rèn-Cloth, grihn'-klath, S. der Name eines Gerichtshofes, die grüne Kammer, eigentlich ſo viel, als Hofmarſchallamt, worunter alle Hofbedienten ſtehen.

Greèn-eyed, grihn'-eid, adj. der grünliche Augen hat.
Greèn-Finch, grihn'-finſch, S. ein Grünzling oder Canarienzeiſig, Grünſpecht.
Greèn-Fiſh, grihn'-fiſch, S. eine Art Fiſche von der Steckfiſchgattung.
Green-Gàge, grihn-gähdſch, S. eine Art Pflaume.
Green-Gown, grihn-gaun, S. ein grünes Kleid.
to give a Girl a green Gown, einem Mädchen ein grünes Kleid geben, das heißt, das Mädchen auf dem Graſe herumtaumeln.
Greènhead, grihn'-hedd, S. ein unerfahrner junger Menſch.
Greènhorn, grihn'-harn, S. ein neuer Ankömmling in der Stadt, ein noch unverdorbener noch nicht verführter junger Kerl oder Burſche, der eben in die Bruderſchaft der Wollüſtlinge eingeweihet worden.
Greènhouſe, grihn'-haus, S. ein Gartenhaus, in welchem zarte Pflanzen oder Gewächſe gegen die ſtrenge Witterung geſchützt werden.
Greèniſh, grihn'-iſch, adj. grünlicht, etwas grün.
Greènly, grihn'-li, adj. 1) etwas grünlicht, mit einer grünlichen Farbe. 2) ein wenig neu, friſch, 3) unreif. 4) blaß, bleich, ſchüchtern.
Greèneſs, grihn'-neß, S. 1) die Eigenſchaft des Grünſeyns, die grüne Farbe. 2) das grüne Gras. 3) das unreif, das unzeitig ſeyn. 4) die friſche Eigenſchaft, die Kraft, das muntere Weſen. 5) die Neuheit, das Neuſeyn.
Green-Peak, grihn'-pihk, S. ein Grünſpecht.
Green-ſickneſs, grihn'-ſick'-neß, S. die Bleichſucht der Jungfern.
Greèn-ſward or Greèn-ſword, grihn'-ſwahrd, S. ein grüner mit Graſe bewachſener Platz.
a Green-ſward-Way, ein grüner, ſanfter Weg.
Greèns, grihns, S. Gartengewächſe, Grünigkeiten; (am meiſten wird Kohlwerk darunter verſtanden).
Greèn-weed, grihn'-wihd, S. Färberkraut.
Greènwich-Gooſe, grihn'-witſch-guhß, S. ein Penſionair vom Hoſpital zu Greenwich.
Greèn-wood, grihn'-wudd, S. grün Holz.

Grees, Greese, eine Stufe ꝛc. ſiehe Greeze.

to Greet, tu griht, v. a. 1) einen grüßen. 2) einem Glück wünſchen. 3) von Ferne den Hut abziehen, einem ein Compliment machen.

to Greet, tu griht, v. n. begegnen und grüßen.

Greeter, grihtˈ ór, S. der einen grüßet.

Greeting, grihtˈ ing, S. das Grüßen bey einer Zuſammenkunft oder eine Begrüßung von Ferne.

Greeze, grihß, S. eine Stufe, Staffel, ein Tritt auf einer Treppe.

Gregal, grihˈ ghall, adj. zu einer Heerde gehörig.

Gregarious, grigahˈ rioß, adj. was heerdenweiſe gehet, (wie eine Heerde Schaafe, auch wie eine Kette oder ein Volk Rebhühner).

a Gregorian-Tree, á grighohˈ rián tri, S. ein Galgen.

Gremial, gribˈ miall, adj. zum Schooß gehörig.

Gremil, gremmˈ ill, S. Steinſaamen, Meerhirſen.

Grenade, grenahdˈ, or Grenado, grenahˈ do, S. eine Granade.

Grenadier, grenadibrˈ, S. ein Grenadier.

Grenate, ein Granatſtein; ſiehe Granate.

Greſible, gresˈ ſibl', adj. was gehen kann, gehend.

Greut, grubt, S. eine Art Zinnerz, das ein Haufen Kryſtallen oder Funken von Katzenglas, von der Größe eines groben Salzkorns, und von einer braun glänzenden Farbe mit ſich führt.

Grew, grub, wuchs, wurde; das imp. von to Grow.

Grey, greh, grau ꝛc. ſiehe Gray.

Grey, grih, S. ein Fiſch von der Forellenart, der oft von der Größe eines Lachſes in den engliſchen Flüſſen gefangen wird.

Grey-hound, grehˈ haund, S. ein Windſpiel.

Grey-mare, grehˈ mahr, S. im Sprüchwort:

the Grey-mare is the better Horſe, ſagt man von einer Frau, die die Herrſchaft über ihren Mann hat.

Grey-Parſon, grehˈ pahrˈ ſn, S. ein Pächter, der dem Vicarius, (Pfarrer) und dem Rector den Zehnten abpachtet.

Grice, greis, S. ein wildes Schwein ferkel, ein junger, wilder Eber.

to Gride, tu greid, v. n. ſchneiden, durch Einſchneiden einen Weg bahnen, durchſchneiden.

Gridelin, griddˈ elin, adj. eine veränderliche Farbe zwiſchen weiß und roth

Gridiron, griddˈ eiorn, S. ein Roſt den man von einer Stelle zur andern tragen kann.

Grief, grihf, S. der Schmerz, der Kummer, die Traurigkeit, Betrübniß.

Grievance, gribˈ wans, S. der unruhige Zuſtand, die Bekümmerniß, die Klage, die Urſache der Klagen, das Ungemachs, die Beſchwerde.

to Grieve, tu grihw, v. a. einen betrüben, quälen, betrübt machen.

to Grieve, tu grihw, v. n. ſich betrüben, betrübt ſeyn, ängſtiget ſeyn, traurig Leid tragen, ſich das Herz abfreſſen.

Grieved, grihwˈd, part. adj. betrübt bekümmert.

I am grieved to ſee etc. es kränkt, ſchmerzet mich, thut mir im Herzen weh, wenn ich ſehe ꝛc.

Grieving, gribwˈ ing, part. et ger. betrübend, das Betrüben.

Grievingly, gribwˈ ingli, adv. mit Sorgen, mit Schmerzen, ängſtlich, mit Betrübniß.

Grievous, gribwˈ oß, adj. 1) betrübt, ſchmerzhaft, kränkend, hart zu ertragen. 2) was Betrübniß oder Leid urſachet, beſchwerlich, greulich, ſchrecklich.

Grievously, gribwˈ oßli, adv. 1) auf ſeliger Weiſe, mit Bekümmerniß. 2) mit Mißvergnügen, mit Widerwillen. 3) trübſeliger, elender Weiſe. 4) auf eine beſchwerliche, unangenehme Art. 5) ſchrecklicher Weiſe.

Grievouſneſs, gribwˈ oßneß, S. die Plage, der Kummer, die Bitterkeit, die angſtvollen Sorgen, das ſchmerzhafte Weſen, das Ungemach, Trübſal.

Griffin, grifˈ fin, or Griffon, grifˈ fann, S. ein Greif, eine Art eines Habicht des Geyer, dem Adler ziemlich ähnlich.

Griff-graff, griffˈ gráff, adv. mit Recht und mit Unrecht, (per fas & nefas).

Grig, grigk, S. 1) ein kleiner Aal. 2) a merry Grig, ein luſtiges, lebhaftes Geſchöpf, oder ein Kerl, ſo lebhaft wie ein Aal, ein luſtiger Bruder 3) ein

) ein Farthing, d. i. ein viertel Stüber.
) eine kleine kurzbeinigte Henne.
ill, grill, S. das Loch oder Gitterenſter beym Ballſpiel oder im Ballhaus; ein Gitter, ein Roſt.
Grill, tu grill, v. n. 1) auf einem Roſt braten. 2) abmatten, quälen, eſchädigen, am Feuer brennen.
illade, grillahd, S. etwas das auf em Roſte gebraten iſt, auf dem Roſte ebratenes Fleiſch.
lls, grills, S. eine Art kleiner Fiſchen.
lus, gril-loſs, S. Vitriolſalz.
Grilly, tu gril-li, v. a. martern, quälen, plagen.
m, grimm, adj. 1) mürriſch, grimmig, entſetzlich, erſchrecklich, der ein ürchterliches, grimmiges Geſicht hat.) häßlich, übelausſehend.
m, grimm, S. z. B. Old Mr. Grim, er Tod.
mace, grimahs, S. eine Verzerrung es Mundes, Verdrehung und Verſtellung der Geberden und des Geichtes, eine gezwungene Miene.
malkin, grimmal-kin, S. der Name einer alten Katze, eine kleine graue rau.
me, greim, S. ſchwarze Schmiere.
Grime, tu greim, v. a. ſchmuzig, reicht, ſchmiericht machen, ſchwärzen, berußen.
mly, grimm-li, adv. 1) grimmier, erſchrecklicher, entſetzlicher Weiſe.) auf eine mürriſche, verdrüßliche Art.
mneſs, grimm-neß, S. das mürriſche, verdrüßliche Weſen, das Schreien, das fürchterliche Geſicht, das Sauerſehen.
Grin, tu grinn, v. n. die Zähne leten, die Zähne ſehen laſſen, mit ufgeſperrtem Maul lachen, das Geicht verſtellen.
Grin like a Cheshire Cat, ſagt man von einem, der Zähne und Gaumen beym Lachen zeigt.
in, grinn, S. ein verächtliches Lachen, as Zähnebleken, Zähneweiſen.
in, grinn, S. eine Schlinge, Falle.
rin a gog, å grinn å gagk, S. einer er immer die Zähne bleckt, der ohne rſache lacht, ein einfältiger Kerl, der eſtändig Maulaffen feil hat.
Grind, tu greind, v. a. hat im praeterit. Ground. 1) mahlen in der Mühle, zermalmen. 2) reiben, gegeneinander reiben, oder durchs Reiben zu Pulver, zu Mehl machen.
to grind Colours, Farben (mahlen) reiben.
3) ſchleifen, ſchärfen.
4) to grind the Poor, die Armen drücken, plagen.
to Grind, tu greind, v. n. mahlen, eine Mühle in Bewegung, in Gang ſetzen.
Grinder, greind-ör, S. 1) ein Schleifer. 2) einer der in der Mühle arbeitet. 3) das Inſtrument zum Schleifen oder zum Mahlen. 4) die Backzähne, die Mahl- oder Schneidzähne, die Hauer. 5) die Zähne, (im Scherze oder in Verachtung).
Grinding, greind-ing, part. et ger. mahlend, zermalmend, ſchleifend, reibend; das Mahlen, Zermalmen, Schleifen, Reiben.
Grindle-Stone, grein-dl-ſtohn, Grind-Stone, greind-ſtohn, Grinding-Stone, greind-ing-ſtohn, S. ein Schleifſtein, Mühlſtein.
Grinner, grin-nör, S. der lacht und die Zähne zeigt.
Grinning, grin-ning, S. das Verſtellen des Geſichts, das Zähneblecken, das unanſtändige Lachen.
Grinningly, grin-ningli, adv. mit Gelächter und verſtelltem Geſicht.
Grip, gripp, S. ein kleiner oder ſchmaler Graben.
to Gripe, tu greip, v. a. 1) faſſen, greifen. 2) mit den Fingern preſſen, drücken, quetſchen. 3) etwas feſt faſſen oder halten. 4) im Leibe grimmen, das Bauchweh verurſachen.
to Gripe, tu greip, v. n. 1) Leibſchmerzen, Bauchgrimmen empfinden, kneipen, klemmen. 2) auf eine niederträchtige Art nach Geld ſchnappen, begierig nach Geld greifen.
Gripe, greip, S. ein Griff, ein Halt, das Faſſen mit der Hand, Ergreifen mit der Klaue. 2) ein Druck, eine Drückung. 3) Unterdrückung, drückende Gewalt. 4) Plage, drückende Sorgen. 5) Bauchweh.
the Gripes, das Grimmen im Leibe, Colikſchmerzen, das Bauchgrimmen.
Griper, grei-pör, S. ein Unterdrücker, Plager der Armen, Wucherer, ein Schinder.
Griping, grei-ping, part. et ger. greifend; das Greifen.
Gripingly, grei-pingli, adv. 1) mit Colikſchmerzen, mit Bauchgrimmen.

2) auf eine greifende, drückende, geizige Weiſe.

Grìpingneſs, greï'ſpingneß, S. das Greifen, Feſthalten, die Kargheit, Knickerey.

Grìple, greï'ſpl', S. ein begieriger Haſcher, ein Geizhals.

Gripple, grip'ſpl', adj. geizig, geldgierig.

Grisamber, gris'ſämbór, S. Ambra; ſiehe Ambergriſe oder Ambergreaſe.

Griſe, greis, S. eine Stufe, ein Schritt ꝛc. ſiehe Greece oder Greeze.

Griskin, gris'ſkin, S. auf dem Roſte gebratener Schweinrücken.

Griſlet, griß'ld, adj. ſprenklicht, grauhaarig.

Griſlineſs, griß'ſlineß, S. die Gräßlichkeit, die abſcheuliche Geſtalt; ſiehe Hideousneſs.

Griſly, griß'ſli, adj. gräßlich, greulich, erſchrecklich, fürchterlich, abſcheulich.

Griſſel, gris'ſſel, adj. eine lichte Fleiſchfarbe.

Griſt, griſt, S. 1) Korn zum Mahlen. 2) Vorrath, Proviant, Verſorgung. Griſt to mill heißt, Profit, Gewinſt.

Griſtle, gris'ſſl', S. ein Knorpel.

Griſtleneſs, gris'ſſl'neß, S. das knorplichte Weſen.

Griſtly, griß'ſli, adj. knorplicht.

Grit, gritt, S. 1) der grobe Theil vom Mehl. 2) geſchälter Haber, Grütze. 3) Sand, rauhe, harte Theilchen. 4) eine Art Stein, Kies, kleiner Staub von Steinen oder Metallen. 5) eine Art Fiſch, die Meerſpinnen.

Grith, grith, S. Friede. (Ein altes Wort.)

Grittineſs, grit'ſtineß, S. die Staubigkeit, die ſandige, kieſigte Eigenſchaft.

Gritty, grit'ſti, adj. ſandigt, kieſicht, voller harter Theilchen.

Griżelin, griß'ſlin, adj. ſiehe Gridelin, blaßroth von einer weiß mit roth vermiſchten Farbe.

Grizzle, griß'ſßl', S. eine Vermiſchung von weiß und ſchwarz, die graue Farbe.

Grizzled, griß'ſßl'd, adj. 1) grauhärig oder grautopficht. 2) mit grau untermengt, grau.

Grizzly, griß'ſli, adj. gräulich, ein wenig grau.

to Gròan, tu grohn, v. n. ſeufzen, ächzen, winſeln.

Gròan, grohn, S. das [illegible]zen, Winſeln; ein [illegible] Ton.

Gròanful, grohn'ſful, [illegible] traurig in letzten Zügen.

Gròaning, grohn'ſing, S. [illegible]zen. 2) auf der Jagd [illegible]zen oder das Geſchrey [illegible]

Groát, graht, S. 1) [illegible] Münze, die 4 Stüber gilt; [illegible] wortsweiſe) der Name [illegible] ner nichtsbedeutenden [illegible] kleinen Summe beyleget.

I don't value it a Groat, für nichts, mache mir [illegible]

to ſave his Groats heißt, [illegible] durchkommen, gut bey [illegible] Examen).

NB. Dieſes Sprüchwort [illegible] daß, wenn ein Studirender [illegible] ſchen Univerſitäten einen [illegible] nehmen will, ſelbiger von [illegible] 9 Groats, oder 9 Vier[illegible] die Hände eines Preſ[illegible] hat, und daß, wenn [illegible] er dieſe 9 Groats zurück[illegible] das Sprüchwort he [illegible] Groats, (er hat ſeine [illegible] erſpart, gerettet,) er [illegible] kommen, hat gut beſtan[illegible]

Groáts, grahts, S. ge[illegible] Grütze, Habermehl.

Gròbian, groh'ſbiän, [illegible] Räkel.

Gròce, grohs, S. im [illegible] Dutzend.

Gròcer, groh'ſsör, S. ein [illegible] Specereyhändler.

Gròcery, groh'ſsöri, S. [illegible] handel.

Grog, gragk, S. ein G[illegible] hend aus Rum und Wa[illegible]

Grogged, gragk'ſed, adj. gemattet.

a grogged Horſe, ein übel gemattetes Pferd.

Groggy, gragk'ſi, or

Grogified, gragk'ſifeid, [illegible]

Grogham, gragk'ſham, S. (beſondere Sprache).

Grogeram, gragk'ſromm, [illegible]

Grogram, gragk'ſromm, [illegible]

Grogran, gragk'ſrann, [illegible] liſcher Zeug.

Groin, grain, S. das G[illegible] Schaam, der Theil zunächſt [illegible] kel, die Weiche an der S[illegible]

l, gramm'sel, S. Meerhirſen; Gremil.

ts, gramm'sets, S. ſind kleine ge auf einem Schiffe, die an die e Seite der Segelſtange befeſtiget die kleinen Schnürchen daran zu ſtigen.

well, gramm'swell, S. Meer- n, Steinſaamen, (Lithoſper-).

ells, gramm'swells, S. Schiffs- en.

, gruhm, S. 1) ein Oberknecht, die Reitpferde anvertraut ſind. n Aufwärter, Bedienter. 3) ein merpage. 4) ein junger Menſch. n kürzlich verheyratheter Mann.

- Porter, gruhm'sportór, S. r vornehmſte Thorhüter bey Hofe.

n königl. Beamter, der dafür zu n hat, daß die Zimmer gehörig Tiſchen, Stühlen ꝛc. verſehen ſind, ie geheizt werden, daß die Spiel- mit Karten, Würfeln ꝛc. in Ord- gebracht, und der endlich, wenn ngen beym Spiel entſtehen, den it ſchlichtet.

grubp, S. eine Rinne in einem deſtall.

, gruhw, S. 1) eine Fuge, ein r, hohler Streif, oder eine lang- ichte Aushölung in Bretern, ſo Tiſchler machen. 2) ein Schacht en Bleybergwerken.

óve, tu gruhw, v. a. aushölen, ausgeholte Streifen mit dem run- Hobeleiſen machen.

pe, tu grohp, v. n. fühlen, wo nicht ſehen kann.

pe, tu grohp, v. a. taſten, grei- mit den Händen herumtappen, zu ſuchen, wo man nicht ſehen

d. grohp'd, part. adj. getappet.

r, groh'spór, S. der da tappet, den Händen um ſich taſtet, der im keln ſuchet.

rs, groh'spórs, S. 1) blinde e. 2) Hebammen, (verblümt).

ng, groh'sping, part. etger. be- fend, betaſtend, das Begreifen, aſten.

beak, groß'sbihk, S. (Common ſsbeak) der Beinbrecher, eine Art s Adlers.

- Groſsbeak, or Virginia Nightin- l, eine indianiſche Nachtigal.

Gròſs, grohs, adj. 1) dick, ſtark, plump. 2) ſchandbar, unanſtändig, abſcheulich. 3) unvernünftig grob, handgreiflich, unſauber, ſchmutzig. 4) unzierlich, nicht proportionierlich. 5) dick, nicht verfeinert, nicht verdünnet, nicht rein. 6) dämiſch, dumm, ungeſchickt. 7) grob, rauh. 8) groß, fett.

NB. Pope hat dieſes Wort mit Moſs, moß, gereimt, (die Schotten pflegen es auch moß auszuſprechen,) welches jedoch nur als eine poetiſche Freyheit anzuſehen iſt.

Gròſs, grohs', S. 1) the Groſs of an Army, der Hauptheil oder größte Theil einer Armee, die Hauptmacht. 2) das Ganze zuſammen, das Ganze nicht in kleinere Theil vertheilt, nicht einzeln. 3) der Hauptheil, die Hauptmaſſe. 4) die Zahl von 12 Dutzend.

Gròſsly, grohs'sli, adv. 1) in groben, großen, ſtarken Theilen. 2) gröblicher, tölpiſcher Weiſe, ohne alle Feinheit, ohne Kunſt, nur obenhin, gröblicht.

this Pepper is but groſsly pounded, dieſer Pfeffer iſt nur gröblich geſtoßen.

Gròſsneſs, grohs'sneß, S. 1) die Rauhigkeit, die Dickigkeit, Steifheit, die Größe der Theile. 2) unzierliche, Fettigkeit, Plumpheit, unbehagliche Dickigkeit des Leibes. 3) Mangel an Feinheit, Grobheit, Unvernunft, Dummheit.

Gròſs-Weight, grohs'swäht, S. bey den Kaufleuten, das Bruttogewicht.

Grot, gratt, or Grote, groht, S. eine Grotte, Höle.

Groteſque oder Groteſk, groteſk', adj. ungeſtalt gemalt oder geſtochen, unnatürlich.

Groteſkly, groteſk'sli, adv. lächerlicher, ungeſtalter Weiſe, altväteriſch, unnatürlicher Weiſe.

Grotto, grat'sto, S. eine Grotte, Höle, (zur Kühlung).

Grotto, die berühmte Grotte in England, unter dem Namen Ookey-Hole bekannt.

Gròve, grohw, S. ein Wäldchen, Luſtwäldchen, ein Hayn, eine bedeckte Allee von Bäumen.

to Grovel, tu graw'sw'l, v. n. 1) kriechen, auf dem Bauch liegen, ſchleichen. 2) niedrig, gering, ohne Würde ſeyn.

Groveling, graw'ſw'ling, S. ein Gründling.

Grovelling, graw'ſw'ling, part. et ger. kriechend, ſchleichend, das Kriechen.

to Groul, tu graul, v. a. ausſchelten; murren, brummen; ſiehe to Grumble.

Groúler, graul'ſör, S. ein Keifer, Schelter; ſiehe Grumbler.

Groúnd, graund, S. 1) der Grund, der Erdboden, (als feſt und als niedrig betrachtet). 2) die Erde, (unterſchieden von Luft und Waſſer). 3) das Land, der Acker, der gepflügt wird. 4) das Reich, das Gebiet. 5) ein Gut, ein Eigenthum. 6) der gleiche Fußboden in einem Gebäude. 7) die Hefen, Weinhefen, das Dicke in einem Faß, der Unrath. 8) der erſte Grund zum Malen, worauf hernach die Figuren gemalt werden. 9) das Fundamentalgebäude, wodurch die zufällige oder ungefähre Theile geſtützt oder erhalten werden. 10) der Grund, das Fundament, worauf gebauet wird. 11) die erſte Anleitung, die erſten Spuren einer Erfindung, dasjenige, was Gelegenheit zum Uebrigen giebt. 12) die erſten Grundſätze der Wiſſenſchaft. 13) die weſentliche Urſache, die wahre Urſache, der urſprüngliche Grundſatz. 14) das Schlachtfeld.

to gain Ground, vorwärts gehen, das Feld behalten, dem Feind das Feld abgewinnen.

to ſtand one's Ground, Stand halten.

to loſe Ground, zurück weichen, das Feld verlieren.

15) der von einer Armee, während dem Gefechte, während dem Vorrücken oder Retiriren eingenommene Raum. 16) der Zwiſchenraum zwiſchen dem Flieher und dem Verfolger. 17) der Zuſtand, in dem man ſich in Rückſicht auf einen Gegner oder Mitbewerber befindet. 18) der Zuſtand des Fortſchritts oder des Weichens. 19) auf einem Wappen heißt Ground das Feld. 20) die Folie, um eine Sache zu zieren.

to Groúnd, tu graund, v. n. 1) niederlegen, auf die Erde heften. 2) worauf gründen, ſich worauf ſtützen. 3) ſich in den erſten Grundſätzen einer Wiſſenſchaft ꝛc. feſtſetzen.

Groúnd, graund, malte, ſchliff; gemalen, geſchliffen; das imperf. und part. paſſiv. von to Grind.

Groúnd-Aſh, graund'ſäſch, S. junges Bäumchen (eine Lanze) einer Eſche, ſo nicht von einem Baum nicht von einem Aſte gehauen, ſondern ganz unten vom Stamme gehauen worden.

NB. Einige ſchneiden oder hauen jungen Eſchen etwa einen Zoll der Erde ab, dadurch bekommen bige ſehr gerade, ſtarke und Schoſſe; dieſe werden Ground-

Groúnd-Bait, graund'ſbäit, S. Lockſpeiſe, Fütterung für Fiſche, gekochter Gerſte oder Maiz wird; dieſe wird auf der Stelle man fiſchen will, ins Waſſer da es dann zu Boden ſinkt Fiſche an die Stelle hinlockt; nennt es auch Ground-Malt, aber eigentlich Trebern heißt.

Groúnd-Floor, graund'ſflor, unterſte Stockwerk eines Hauſes

Ground-Ivy, graund'ſei'ſwi, epheu, Gundermann.

Groúnd-Malt, graund'ſmalt, bern.

Ground-Oak, graund'ſok, junge Eiche, Untereiche, (nicht ſtämmicht).

Ground-Pine, graund'ſpein, Pflanze, Schlagkräutlein, Je länger je lieber.

Groúnd-Plate, graund'ſplät, Schwellen oder die äußerſten welche auf oder nahe am Grund gen, und in einander gefügt lochet ſind.

Groúnd-Plot, graund'ſplot, S. Grundriß, Boden eines 2) der Grund, worauf ein geſtellt wird.

Groúnd-Rent, graund'ſrent, S. zins, welchen man für die auf eines andern Mannes zu bauen bezahlt.

Groúnd-Room, graund'ſrum, ein Zimmer, das mit dem des Hauſes gleich iſt.

Ground-Sweat, graund'ſſwet, Grab.

Grounded, graund'ſed, part. gründet.

Groundedly, graund'ſedli, adv. lich, auf feſten, ſoliden Gründen

Grounding, graund'ſing, S. Gründen. 2) ein Schiff an Land gen, ſolches auszubeſſern.

Gro-

Gróunding, graund'ſing, part. activ. gründend.

Gróundleſs, graund'ſleß, adj. grundlos, ungegründet, ohne Vernunft.

Gróundleſsly, graund'ſleßli, adv. ohne Grund, ohne Urſache, ohne alle Vernunft.

Gróundleſsneſs, graund'ſleßneß, S. die Grundloſigkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit.

Gróundling, graund'ſling, S. ein Gründling.

Gróundly, graund'ſli, adv. auf richtigen Grundſätzen, ſolidermeiſe, (nicht bloß obenhin).

Gróunds, graunds, S. 1) die Grundſuppe, Hefen, der Niederſatz. 2) Gründe, Grundſätze, Urſachen.

Gróundſel, graun'ſill, S. 1) eine Thürſchwelle. 2) eine Pflanze, Kreuzwurz, Johanniswurz.

Gróundſel, tu graun'ſill, v. a. neue Grundſchwellen legen.

Gróundſelling, graun'ſilling, S. das Grund- oder Schwellenlegen.

Gróund-Tackle, graund'täck'ſl', S. ein Seetermin. und bedeutet den Anker, das Tauwerk und was ſonſt nöthig iſt, um ein Schiff auf gehörigen Grund ſicher vor Anker zu legen.

Gróund-Work, graund'ſwork, S. 1) der Grund, die erſte Lage, die Grundlage. 2) das erſte Unternehmen, die Grundfeſte. 3) die erſte oder urſprüngliche Urſache oder Veranlaſſung wozu.

Gróup, gruhp, S. ein Haufen Figuren im Malen auf einer Stelle beyſammen, die einige Gleichheit mit einander haben, eine zuſammengedrängte Menge, (wie Schaafe in einer Hürde).

Gróup, tu gruhp, v. a. in einen Haufen zuſammen ſetzen, untereinander ſtellen, viele Figuren auf einen Klumpen gleichſam zuſammen malen.

Gróupàdes, gruhpàhdoß', S. Luftſprünge eines Pferdes; ſiehe Croupades.

Gróuſe, graus, S. ein Haſelhuhn.

Gróut, graut, S. 1) grobes Mehl, Nudeln. 2) eine Art wilder Apfel. 3) dasjenige, was reiniget, abführet. 4) Würze, neugegohrnes Bier, Meet. 5) der Niederſatz aller feuchten Sachen.

Gróut-Head, graut'ſhedd, S. 1) ein Großkopf, eine Kobe, ein Stinz, (Fiſch). 2) ein Tölpel, Dummkopf.

to Gròw, tu grow, v. n. hat im imp. Grew, im part. paſſ. Grown. 1) wachſen, zunehmen, vermehren. 2) entſtehen, hervorkommen, werden. 3) ſchwellen, Wellen werfen, ein Seetermin. 4) ankleben, zuſammenhalten. 5) aus einem Zuſtande in einen andern verſetzt werden, entweder beſſer oder ſchlimmer, größer oder kleiner werden.

NB. Die allgemeine Bedeutung oder der Begriff dieſes Worts iſt eigentlich Uebergang von einem Zuſtande in den andern. Es bezeichnet immer eine Veränderung, aber nicht immer Wachsthum oder Vermehrung, denn es kann etwas weniger oder geringer ſowohl als größer oder mehr werden; als:

to grow old, alt werden.
to grow young again, wieder jung werden.
to grow rich, reich werden.
to grow poor, arm werden.
to grow numerous, zahlreich werden.
to grow leſs, geringer werden.
to grow into Faſhion, Mode werden, aufkommen, gebräuchlich werden.
to grow out of Uſe, aus der Mode kommen, abkommen.
the Days grow ſhorter, die Tage werden kürzer.
to grow upon one, einem zu ſtark, zu mächtig werden, einem über den Kopf wachſen.

Gròwer, groh'ſör, S. ein Wachſer, Zunehmer, Vermehrer.

Gròwing, groh'ſing, part. et ger. wachſend, werdend, das Wachſen, Werden.

to Gròwl, tu graul, v. n. 1) anbleken, knurren wie ein böſer Hund. 2) murren, brummen.

Gròwler, graul'ſör, S. ein Murmeler, Brummer, Mummler.

Gròwn, grohn, gewachſen, geworden, zugenommen; das part. paſſiv. von to Grow.

Gròwth, grohth, S. 1) der Wuchs, das Wachſen, das Wachsthum, das Gewächs. 2) die Vermehrung, Vergrößerung, Verbeſſerung, Beförderung, der Fortſchritt ꝛc.

Gròwthead, graut'ſhedd, or Gròwtnol, graut'ſnohl, S. 1) ein Dickkopf. 2) ein fauler Kerl, ein Tölpel. 3) ein Fiſch, eine Kobe, ein Stinz.

to Grub, tu grobb, v. a. aufgraben, durch das Aufgraben vertilgen, ausrotten, ausreuten, austrauten, von Hecken säubern.

Grub, grobb, S. 1) ein kleiner Wurm, der Löcher in Körper frißt, ein Regenwurm. 2) ein kurzer, dicker Mann, ein Zwerg, (im verächtlichen Tone.)

Grubbage, grob'-bädsch, S. ein Grabeisen, eine Haue; siehe Mattock.

Grubbed up, grob'-b'd-opp, part. adj. ausgerauft, ausgereutet.

Grubbing, grob'-bing, part. activ. jätend, ausreutend, grübelnd.

Grubbing Axe, grob'-bing-äcks, S. eine Jäthaue, Hacke.

to Grubble, tu grob'-bl', v. n. im Finstern greifen, tappen; siehe to Grabble.

Grubbs, grobbs, S. kleine weiße Bläschen, Finnen auf der Nase.

Grubstreet, grobb'-sstriht, S. der Name einer Straße in London, ohnweit Moorfields, wo eine Menge Scribenten wohnen, die allerhand kleine Geschichtchen, Gassenlieder und sonstiges unbedeutendes Zeug zusammenschmieren; daher heißt alles was unbedeutend oder schlecht geschrieben ist, Grubstreet oder Grubstreet - Production, (ein Grubstraßenproduct).

Grubstreet - News, grobb'-sstriht-njuhß, S. eine Lügenzeitung, Lügen.

to Grubstite, tu grobb'-scheit, v. a. etwas schmuzig, dreckigt machen.

to Grudge, tu grodsch, v. a. 1) einen beneiden, Mißfallen an dem Wohl seines Nächsten haben, den Vortheil eines andern ungern sehen. 2) ungern geben oder nehmen.

to Grudge, tu grodsch, v. n. 1) murren, sich etwas gereuen lassen, mißvergnügt worüber seyn, neidisch seyn. 2) sich mit Widerwillen, ungern wozu verstehen. 3) insgeheim etwas wünschen, einen heimlichen Groll hegen.

Grudge, grodsch, S. 1) ein alter Zank oder alter Groll, ein heimlicher Haß. 2) Zorn, Unwille, Widerwille. 3) Neid, Argwohn, übler Verdacht, neidischer Tadel. 4) Gewissensplage oder nagendes Gewissen. 5) irgend eine kleine Bewegung oder ein Vorbote einer Krankheit.

Grudged, grodsch'd, part. adj. beneidet ꝛc.

Grudger, grodsch'-ör, S. ein Neider, Mißgunner, Hasser.

Grudging, grodsch'-ing, S. das Neiden, Mißgonnen, Murren.

Grudgingly, grodsch'-ingli, adv. mit Widerwillen und Verdruß, ungern.

Gruel, gruh'-ähl, S. eine Speise aus Habergrütze in Wasser gekocht bestehet.

Gruff, groff, adj. sauertöpfisch, mürrisch, rauh von Sitten.

Gruffly, groff'-li, adv. auf eine saure, unangenehme, grobe, mürrische Weise, verdrüßlich.

Gruffness, groff'-neß, S. ein mürrisches Wesen, grobe, unfreundliche Miene, Rauhigkeit der Sitten.

Grum, gromm, adj. sauertöpfisch, mürrisch.

to Grumble, tu gromm'-bl, v. n. 1) murren, brummen, Klage führen. 2) ein rauhes Gesicht machen.

Grumbledät, S. wider den man Klage führet.

Grumbler, gromm'-blör, S. ein Murrer, ein unzufriedener Mensch, Brummbär.

Grumbling, gromm'-bling, S. das Murren, das Klagen aus Unzufriedenheit.

a Grumbletonian, å gromm'-bl-tohnjen, S. ein immer mißvergnügter Mensch, einer der immer über die Zeit, über das Ministerium klagt.

Grume, gruhm, S. ein dickes klebrichtes, geronnenes Wesen, Geblüt, Blut vermischt, dergleichen man öfters des Morgens auswirft.

Grumly, gromm'-li, adv. auf eine verdrüßliche, mürrische, brummende Weise.

Grummel, grom'-mel, S. Mennig, siehe Gremil.

Grumness, gromm'-neß, S. das mürrische, verdrüßliche Wesen, siehe Grimness.

Grum-porters, gromm'-pohrt'örs, S. die großen schweren Würfel.

Grumous, gruh'-moß, adj. dick geronnen.

Grumous-Blood, gruh'-moß-blud, S. bezeichnet den Zustand des Blutes, in welchem es zu einem zähen Umlauf zu dick ist, und welche Verdickung mancherley Uebel verursacht.

Grumousness, gruh'-moßneß, S. Dick- oder Geronnensyn.

l, gronn'ſill, S. der unterſte eines Gebäudes, eine Schwelle; Groundſel.

at, tu gronnt, } v. n. grunzen
ntle, tu gronnt'ſtl', } wie ein ein.

gronnt, S. das Grunzen eines eins.

nt, tu gronnt, v. n. ächzen, n, (beym Krankſeyn,) ſich be. n.

; gronn'ſtör, S. 1) ein Grun.) eine Art Fiſch. 3) ein Schwein. Schilling.

's-Gig, gronn'ſtörs-tſchigk, geräuchertes Schweinsgeſicht.

g, gronn'ſting, S. das Grun.

g-Peck, gronn'ſting-peck, S. k, Schweinfleiſch.

ng, gronnt'ſling, S. ein jun. Schwein, ein Ferklein, (wegen Grunzen).

ch, tu grotſch, v. n. neiden, llig ſeyn, ſich etwas gereuen laſſen.

; grotſch, S. Bosheit, Groll, lle, Mißgunſt; ſiehe Grudge.

rei, S. eine nichtswürdige Sache, keinen Werth hat.

greip, } S. der Vo.
n, griff-ann, } gel Greif; ſiehe
r, grei-för, } Griffin.

am, gkwäh'-äkomm, S. Fran. holz, ein mediciniſches Holz.

ntee, gkäränt:h', S. eine Macht, e eine Gewährleiſtung übernom. und dahin ſiehet, daß die über. kommenen Punkte zur Ausführung cht werden, ein Bürge, Bürg. k.

nty, gkär'-änti, S. eine Bürg. t, Gewährleiſtung.

ranty', tu gkärántih', v. a. ährſchaft leiſten, eine Bürgſchaft nehmen, für etwas gut ſagen.

rd, tu gärd, v. a. 1) bewa. , hüten, beobachten. 2) beſchü. , vertheidigen, behüten. 3) auf. ahren, erhalten. 4) gegen Ein. ſe ſichern, den Einwürfen gehörig gnen. 5) mit Borden beſetzen, n. (Dieſes iſt veraltet.)

B. Bey dem Wort, Guard wird der Ausſprache gärd das ä etwas hut, und dabey etwas mehr a als usgeſprochen; dieſes gilt auch von enden Worten, ſo weit Guard gehet.

to Guárd, tu gärd, v. n. auf ſeiner Hut, in einem Zuſtand der Vertheidigung ſeyn.

Guárd, gärd, S. 1) eine Wache, die Hut.

to be upon Guard, auf der Wache ſeyn.

to be upon his Guard, auf ſeiner Hut ſeyn.

an advanced Guard, ein Vorpoſten.

Grand-Guard, die Feldwache von der Reiterey.

Main-Guard, die Hauptwache.

Rear-Guard, die Brandwache, (iſt hinter dem Lager).

Quarter-Guard, die Infanteriewache, im Lager etwa 200 Schritte von jedem Bataillon.

2) der Zuſtand der Wachſamkeit. 3) Behutſamkeit des Ausdrucks. 4) Zuvorkommung eines Einwurfs. 5) ein Theil des Degengefäßes, (der Korb,) das Stichblatt. 6) ein zur Zierde gereichender Saum, Borde. (In dieſem Sinn wird das Wort wenig mehr gebraucht.)

Guárdage, gär'-dädſch, S. der Vormundſchaftsſtand; beſſer Guardianſhip.

Guárder, gär'-dör, S. einer der bewacht, beſchützt, vertheidiget.

Guárdian, gär'diän, S. 1) ein Vormund, einer der bey einem Waiſen Vaterſtelle vertritt. 2) einer dem die Sorge für etwas und die Erhaltung einer Sache übertragen iſt, ein Gouverneur.

Guárdian, gär'-diän, adj. das Amt eines Protectors oder Oberaufſehers verrichtend.

Guardian of the Spiritualities, derjenige, dem die geiſtliche Gerichtsbarkeit einer Diöceſe während der Vacance übertragen iſt.

Guárdianſhip, gär'-diänſchipp, S. die Vormundſchaft, das Amt eines Vormunds.

Guardleſs, gärd'-leß, adj. gewehrlos, ohne Schutz, ohne Vertheidigung.

Guárdſhip, gärd'-ſchipp, S. 1) die Obhut, der Schutz. 2) ein Wachſchiff, ein Küſtenbewahrer.

Guárds, heißen die Leibwachen; als:

the Foot-Guards, die Fußgarde.

the Horſe Guards, die Garde zu Pferd.

Guaiàva, gkwääh'ſwå, or Guàva, gkwåh'ſwå, S. eine amerikaniſche Frucht; dieſe Frucht iſt ſehr koſtbar und geſund, verſtopft aber ſehr, wenn zu viel davon gegeſſen wird.

Gubbings, gob'ſbings, S. die Schaalen von Salzfiſchen.

Gubernàtion, gjubernåh'ſſch'n, S. das Regiment, die Regierung, die Oberaufſicht.

Gúdds-bobbs, godds'ſbabbs, interj. bey meiner Sechs.

Gúdgeon, godd'ſdſch'n, S. 1) ein Grundel oder Gründling. (Ein Fiſch, der leicht zu fangen iſt; daher das Beywort Gudgeon für einen einfaltigen Menſchen, der ſich leicht betrügen läßt.) 2) ein leicht zu betrügender, einfältiger Menſch. 3) eine Lockſpeiſe, da die Gründlinge gewöhnlich an einer Angel zum Hechtfangen gebraucht werden.

to Gudgeon, tu godd'ſdſch'n, v. n. die Lockſpeiſe herunterſchlucken, oder in eine Schlinge oder Falle fallen.

Guè-Gaws, ſiehe Gew-Gaws, Spielwerke.

Guerdon, gherr'ſdonn, S. Lohn, Vergeltung. (Dieſes Wort wird wenig gebraucht.)

Guerite, gherr'ſitt, S. ein Wach- oder Schilderhaus auf einem Walle. (Iſt mehr franzöſiſch als engliſch).

Guerkins, ſiehe Gherkins, eingemachte Gürkchen.

to Gueſs, tu gheß, v. n. 1) muthmaßen, vermuthen, (ohne gewiſſe Grundſätze). 2) aus gewiſſen Gründen ſchließen oder richtig vermuthen, weiſſagen.

to Gueſs, tu gheß, v. a. etwas zufällig errathen, treffen, rathen, argwöhnen.

Gueſs, gheß, S. eine Muthmaßung, das Vermuthen, das Errathen, der Argwohn; ein Urtheil, das ſich auf nichts gründet.

Gueſsed at, gheſſ'd åt, part. adj. gemuthmaßet, vermuthet.

Gueſſer, ghes'ſsör, S. der etwas muthmaßet, einer der blindlings urtheilet.

Gueſſing, ghes'ſſing, part. et ger. muthmaßend; das Muthmaßen, Errathen.

Gueſſingly, ghes'ſſingli, adv. m maßlich, muthmaßungsweiſe, Muthmaßung.

Gueſt, gheſt, S. 1) ein Gaſt, der von einem andern bewirthet 2) ein Fremder, der erſt angek und ſeine Wohnung da aufſchlä

Gueſt-rite, gheſt'ſreit, S. da recht.

Gueſt-Chamber, gheſt'ſtſchäm die Gaſtſtube, das Zimmer, chem die Gaſtmähler gehalten

Gueſt-Rope, gheſt'ſrohp, S. nem Schiffe ein Seil, womit befeſtiget wird, damit es nic her ſchiebet.

Gueſt, ghet, S. die Hut, Wach wache, Schaarwache.

Gúgas, Kinderſpiel, ſiehe Gewg

to Guggle, tu ghogg'ſl', v. n. oder klucken, wie eine Flaſche, ausgießet.

Goggling, ghogg'ſling, S. das ſche, ſo eine Flaſche beym macht.

Guìdage, ghei'ſdådſch, S. tenlohn, Wegweiſerlohn.

NB. Es iſt ſchwer die Aus langen Sylbe *Gui* ſo ganz mit deutſchen Buchſtaben cken, ghei beſtimmt es nic es ſollte beynahe wie ay lau zwar mit vollem Munde aus auch muß das g hart aus werden.

Guidance, ghei'ſdåns, S. die Führung, Anleitung, Zurech

to Guide, tu gheid, v. a. 1) führen. 2) zurechtweiſen, gieren, unterweiſen, rathen, ken Wege zeigen. 3) anordn ſeine Aufſicht nehmen.

Guide, gheid, S. 1) ein Leit rer, Wegweiſer. 2) ein Anf guten Sitten, Unterweiſer. weiſer, Anordner.

Guìded, gheid'ſed, part. adj. geführet, begleitet.

Guideleſs, gheid'ſleß, adj. ch rer, verlaſſen, dem es an rer, an einem Aufſeher oder fehlet.

Guìder, ghei'ſdör, S. ein Führ weiſer, ein Anordner.

Guìders, ghei'ſdörs, S. Wegw

Guìding, ghei'ſding, part. et ger. tend, den Weg weiſend, das Zurechtweiſen, Regieren, An

Gui

n, ghei's donn, S. 1) eine Stan-
e, Reiterfahne. 2) der Standar-
nker, (das Wort iſt veraltet);
Standard.
ghilld, S. 1) eine Zunft, Ge-
haft, Brüderſchaft, Gemeinſchaft,
ung. 2) ein Zins, Tribut.
-Hall, ghilld's hahl, S. das
bhaus in London.
r, ghill's dór, S. ein holländi-
Gulden, 20 Stüber.
gheil, S. Betrug, Betrügerey,
iſt.
l, gheil's full, adj. betrügeriſch,
r Betrug, voller Argliſt, ver-
lzt, verrätheriſch, heimtückiſch.
lly, gheil's fulli, adv. hinterliſti-
heimtückiſcher, verrätheriſcher, be-
licher Weiſe.
lneſs, gheil's fullneß, S. der
liche Betrug, die Hinterliſtigkeit,
me Verrätherey.
ſs, gheil's leß, adj. ohne Betrug,
alle Hinterliſt, ehrlich.
, gheil's ór, S. ein Betrüger,
ather, der durch Hinterliſt zur
hr verleitet.
n or Guillem, ghill's ám, S. ein
ſerhühnchen, Seehühnchen.
gbillt oder gillt, S. 1) die Schuld,
Miſſethat, das Verbrechen, eine
handlung. 2) der Zuſtand, in
jem jemand eines Verbrechens
führt wird.
y, ghillt's ili oder gillt's ili, adv.
darlich, ohne reines Gewiſſen, nicht
uldig.
neſs, ghillt's ineß, S. die Schuld,
Bewußtſeyn ſeiner Schuld, eines
brechens oder eines Fehlers, die
loſigkeit, Bosheit, die Strafwür-
eit.
eſs, ghilt's leß, adj. unſchuldig.
eſsly, ghillt's leßli, adv. ohne alle
uld, unſchuldiger Weiſe.
eſsneſs, ghillt's leßneß, S. die
chuld.
y, ghillt's ti, adj. 1) nicht un-
ldig, der mit Recht eines Verbre-
s beſchuldiget wird, ſchuldig, ſtraf-
ldig. 2) gottlos, verdorben.
nd one guilty, einen ſchuldig fin-
n und verurtheilen.
-head, ſiehe Gilt-head, eine Gold-
elle.
ip-Lace, ghimmp's láhs, S. eine
t ſeidene Gallonen mit durchgezoge-
n Spitzen.

to Guimp, tu ghimmp, v. a. einen Faden Seide über die gedrehete winden, mit Seide bewinden.

Guimped, ghimmp'd, part. adj. mit Seide bewunden, durchgezogen.

Guinea, ghin's ni, S. eine Goldmünze, engliſches Goldſtück, ſo 21 Schillinge beträgt.

Guineadropper, ghin's ni-drap's pór, S. einer der auf Betrug ausgehet, indem er eine Guinea fallen läßt, und dadurch den Aufheber in eine Falle lockt.

Guinea-hen, ghin's ni's henn, S. ein guineiſches Huhn.

Guinea-pepper, ghin's ni's pep's pór, S. Pfeffer von Guinea.

Guinea-pig, ghin's ni's pigk, S. ein kleines Thier mit einer Schweinsſchnauze.

Guinead, ghin's niád, S. ein Alberling, (Fiſch) von der Forellenart.

Guiſarms, ghiß's árms, S. eine kleine Axt, (veraltet).

Guiſe, gheiß, S. 1) die Art und Weiſe, die Miene, die Gewohnheit, das Betragen, die Führung, das Benehmen. 2) die Uebung, der Gebrauch, die Eigenſchaft. 3) die äußere Geſtalt, das Gewand, die Kleidung.

Guittár, gittár', S. eine Zithar, Cither, oder Zitter, (muſikaliſches Inſtrument).

Gulch, gholtſch, or Gulchin, gholtſch's in, S. ein kleiner, dicker Wanſt, Schlemmer, Vielfraß.

Guld, ghollo, or Guldum, ghollo's omm, S. eine auferlegte Geldſtrafe; ſiehe Fine.

Güle, ghiubl, S. Petri Kettenfeyer oder der erſte Auguſt.

Gules, gholß, adj. roth; (ein Term. in der Wappenkunſt, eigentlich werden darunter die rothen Farben oder Felder in den Wappen verſtanden).

Gulf, gholff oder golf, S. 1) ein Meerbuſen. 2) ein Abgrund, eine unermeßliche Tiefe. 3) ein Schlund, ein verſchlingender Waſſerwirbel. 4) jedes was unerſättlich iſt, (als der Mund oder der Magen).

Gulfy, golf's fi, adj. voll Meerbuſen, voll Schlünde oder Abgründe, voll Waſſerwirbel.

to Gull,

to Gull, tu gholl, v. a. betrügen, hintergehen, beluren, täuschen.

Gull, gholl, S. 1) eine Rothgans, Holzgans. 2) eine Quappe, Meerkobe. 3) ein Betrug, ein schändlicher Streich, eine Täuschung. 4) ein dummes, einfältiges Thier; einer der sich leicht betrügen läßt, ein leichtgläubiger, einfältiger Kerl.

Gullcatcher, gholl'-kätschör, S. ein Betrüger; ein Mann voller Ränke; einer der einfältige Leute fängt.

Gulled, gholl'd, part. adj. hintergangen, angeführt, betrogen, beluxt.

Guller, ghol'-lör, S. ein Betrüger, Schelm.

Gullery, ghol'-leri, S. eine Betrügerey, Schelmerey.

Gullet, ghol'-lit, S. 1) der Hals, die Kehle. 2) ein kleiner Strohm oder See.

Gullgropers, gholl'-ghropers, S. Wucherer, die Geld an Spieler leihen.

Gulley, or Gully, ghol'-li, S. ein Abfluß des Wassers.

Gulling, gholl'-ing, part. et ger. betrügend, hintergehend, das Betrügen, Hintergehen.

Gullishness, gholl'-ischneß, S. Thorheit, Narrheit; siehe Sottishness.

to Gully, tu ghol'-li, v. n. 1) kolken, mit einem Geräusche laufen; (wie Wasser aus dem Halse einer Bouteille.) 2) schluckweise hineintrinken.

a Gully-Gut, å ghol'-li-gott, S. ein Vielfraß, ein Schlemmer, Schwelger, ein Füllwanst.

Gullyhole, ghol'-lihohl, S. ein Schleusenloch; das Loch wo sich die Dachrinnen ausleeren.

Gulosity, gholaß'-iti, S. die Freßgierigkeit, die unmäßige Begierde zum Essen, Schwelgerey, Fräßigkeit.

Gulp, ghollp, S. ein Zug, ein Schluck.

to Gulp, tu ghollp, v. a. 1) begierig herunter schlucken, hinunter schlingen, ohne Unterlaß hinunter saugen. 2) klopfen, schlagen (wie der Puls.)

Gulph, siehe Gulf.

Gum, ghomm, S. 1) Gummi. 2) die Butter in Augen. 3) der Gaumen oder der fleischichte Theil im Munde; das Zahnfleisch. 4) beleidigende Rede.

come let us have no more of your Gum, laß dein beleidigendes Reden bleiben.

Gum-Succory, ghomm-sock'-kori, S. wilde Endivien.

to Gum, tu ghomm, v. a. mit G mi bestreichen.

Gummed, ghomm'd, part. adj. Gummi bestrichen, steif gemacht

Gumminess, ghom'-minеß, } or

Gummosity, ghommaß'-iti, } Eigenschaft.

Gummous, ghom'-moß, adj. micht, von gummichter Natur

Gummy, ghom'-mi, adj. 1) gu mi, aus Gummi bestehend, G hervorbringend. 2) ungeschi ses wird von den Knöcheln ge schen, und von den Beinen ge gesagt.)

Gumption, or Rum Gumption, sch'n, S. die Gelehrigkeit, gr griff oder Verstand; die Fähig gene Sprache.)

Gums, ghomms, S. das Zahn

Gun, ghomm, S. der allgemein für Schießgewehr, als eine K ein Stück, eine Flinte, ein Ge Feuerrohr; das Instrument, chem mittelst das Feuers ge schossen werden.

Gun ist auch ein Name der S denten auf Universitäten eine geschirr geben; (das ist Kern he is in the Gun, bedeutet, e sessen.

Gundiguts, ghonn'-digons, fetter engbrüstiger Kerl.

Gunnel, ghon'-nell, S. ein ner Kanone.

Gunner, ghon'-nör, S. 1) ein stabel, dessen Geschäft darin das Geschütz oder die Artiller nem Schiffe zu dirigiren, und 2) ein Büchsenmeister.

Gunner's-Daughter, ghon'-nörs-dör, adj. z. B. to kiss the Gu Daughter, heißt, an eine Ka bunden und auf den Hinter werden.

Gunnery, ghon'-nöri, S. die Ar kunst oder Artilleriewissensch

Gunpowder, ghonn'-pandör, Schießpulver. 2) ein altes W sondere Sprache.)

Gunshot, ghonn'-schott, S. ein einen Schuß weit, oder die weite.

to be out of Gunshot, heißt s seyn.

Gunshot, ghonn'-schott, adj. durch einen Schuß geschehen.

th, ghonn'-ſmith, S. ein Büch-
äſter, Büchſenſchmied, Büch-
cher.
', ghonns'-tör, S. 1) einer der
m gehet. 2) ein Plauderer;
Bailey.)
k, ghonn'-ſtick, S. der Lade-
der Setzkolben oder die Lade-
el.
k, ghonn'-ſtock, S. der Bleck
elchen der Lauf der Kanone beſe-
iſt.
ie, ghonn'-ſtohn, S. die Ka-
kugel; (hier heißt es Stein, weil
ehemals Steine ſtatt Kugeln
)
ghonn'-tör, S. ein Maß zwey
inen halben Fuß hoch, durch deſ-
ülfe man Schwierigkeiten bey der
fahrt auflöſen kann.
'ale, ghonn'-wähl, or Gunnel
Ship, S. iſt dasjenige Bauſtück
auf beyden Seiten des Schiffs
halben Verdeck bis zum Vorka-
icht.
ghordſch, S. ein Schlund, ein
etwirbel.
ns, ghorr'-dſchäns, S. Gries-

n, ghorr'-dſchonn, S. grobes
l.
gle, tu ghorr'-gl', v. n. gorlen
tolken wie das Waſſer, wenn
eine Flaſche ausgießet.

cd, ghorr'-närd, } S. eine Art
t, ghorr'-nit, } Seefiſch, Rodfiſch.

h, tu ghoſch, v. n. mit Heftig-
herauswallen oder rauſchen, ſich in
en Ströhmen ergießen.
of Blood guſhed from the ga-
g Wound, ein See von Blut
mte aus der weit offenen Wunde.

ghoſch, S. ein ſtarker Ausguß
Strohm auf einmal, ein plötzli-
Herausſchießen des Waſſers.
g-out, ghoſch'-ing-out, part.
er. herausſchießend, das häufige
ausſchießen des Waſſers.
l, ghos'-ſit, S. ein Zwickel oder
um an einem Hemde, einiges was
Linnen oder Tuch genähet wird,
es ſtärker, feſter oder haltbarer zu
hen.
ghoſt, S. 1) der Geſchmack, das
ken. 2) die Höhe der Empfindung,
ſinnlichen Genuſſes. 3) die Liebe,
die Neigung, Luſt, das Verlangen zu
etwas. 4) der Geſchmack in der Mo-
de, in den Künſten ꝛc.
5) a ſudden Guſt of Wind, ein ſich
ſchnell erhebender Wind, oder ein
heftiger Windſtoß.
6) Spencer hat dieſes Wort Guſts im
plur. ſtatt Juſts für Ritter- oder Tur-
nierſpiele gebraucht.

Guſtable, ghoß'-täbl', adj. das ſich koſten läßt, ſchmackhaft.

Guſtation, ghoßtäh-ſch'n, S. der Geſchmack, das Schmecken.

Guſtatory, ghoß'-tätori, S. ein Becher oder eine Schale darin man etwas koſtet, ein Credenzbecher.

Guſtful, ghoßt'-full, adj. ſchmackhaft, wohlſchmeckend.

Guſto, ghoß'-to, S. der rechte, eigentliche, natürliche Geſchmack von etwas die Kraft oder das natürliche Vermögen wodurch etwas eine Empfindung in dem Gaumen erweckt; das Wohlgefallen.

Guſty, ghoß'-ti, adj. ſtürmiſch, ungeſtüm.

Gut, ghott, S. 1) ein Darm, die lange Röhre, ſo vom Magen bis zum Luftloch reicht. 2) (ſprüchwortsweiſe) der Magen, das Behältniß der Speiſen. 3) Freſſerey, die Liebe zur Gefräßigkeit.
my Guts curſe my Teeth, meine Gedärme oder mein Magen ſchimpft auf meine Zähne; das heißt ich bin ſehr hungrig.
Guts and Garbage bedeutet, ein ſehr fetter Mann oder fette Frau, mehr Eingeweide als Gehirn; ein einfältiger Menſch.
the Twisting of the Guts, die Darm-, winde, das Bauchgrimmen.

Gut-Strings, ghott'-ſtrings, S. Darmſaiten.

Gut-Tide, ghott'-teid, S. die Faſtnacht.

Gut-wort, ghott'-wort, S. (ein Kraut) weiß Turbit.

to Gut, tu ghott, v. a. 1) ausweiden, die Gedärme herausnehmen. 2) den Inhalt wovon plündern.
to gut a Houſe, ein Haus ausräumen.

Gutfoundered, ghott'-ſaundör'd, adj. ſehr hungrig.

Gutling, ghott'-ling, S. ein Freßwanſt; das Vollfreſſen, Vollſtopfen.

Gut-Scraper, ghott'-ſkräpör, S. ein Geiger, Fiedelmann.

Gut-

Guttated, ghot'stähted, adj. betropfet, betrieft.

Gutter, ghot'tör, S. eine Dachrinne, eine Traufe, ein Waſſergang, eine Waſſerrinne, eine ſchmale längliche Aushöhlung.

Gutter-Lane, ghot'stör-lähn, S. die Kehle, der Schlund; der rothe Durchgang.

Gutter-Tyles, ghot'stör-teils, S. Hohlziegeln.

to Gutter, tu ghot'stör, v. a. ſchmale Rinnen aushauen, oder ſchmale Rinnen machen, wie Waſſer das einen Berg herunter läuft, oder ſich ſonſt einen Weg durchſchneidet.

to Gutter, tu ghot'stör, v. n. rinnen, (herab) trieſen.

Gutting a Quart Pot, heißt ein Maß, Geſchirre (Krug oder Glas) ausleeren, austrinken.

Gutting an Oyſter, eine Auſter eſſen.

Gutting a Houſe, ein Haus ausräumen, die Möbeln herausnehmen.

to Gutele, tu ghot'tl', v. n. ſich vollfreſſen, den Wanſt anfüllen.

to Gutle, tu ghot'tl', v. a. verſchlingen, verſchlucken, herunterſchlucken.

Guteler, ghot'tlör, S. ein begieriger, geiziger Freſſer.

Guttulous, ghot'stſchuloß, adj. tröpflicht, wie Tröpflein; in Form eines kleinen Tropfens.

Guttural, ghot'stſchuräll, auch ghot'sturäll, adj. in der Kehle ausgeſprochen, zur Kehle gehörig.

a guttural Letter, ein Buchſtabe der in der Kehle formiret wird, ein Kehlbuchſtabe.

Gutturalneſs, ghot'stſchurälneß, S. die Eigenſchaft mit dem Halſe ausgeſprochen zu werden.

Gutturine, ghot'stſchurin, oder ghot'sturin, S. eine Geſchwulſt am Halſe, ein Kropf.

Guy, ghei, oder ghay, S. das Strickwerk zum Einladen in die Schiffe oder vielmehr ein beſonderes Seil, das beym Aufwinden der Güter in die Schiffe mit angelegt wird, damit die Sachen nicht zu dicht anſtreßen.

to Guzzle, tu ghoß'ßl', v. n. begierig und unmäßig herunter freſſen; ſchlingen oder ſaufen, zechen, mit unmäßiger Begierde einſchlucken.

Guzzle, ghoß'ßl', S. Getränke.

Guzzler, ghoß'ßlör, S. ein Schlemmer, Vielfraß, ein unmäßiger Freſſer und Säufer, ein Trunkenbold.

Guzzling, ghoß'ßling, part. adj. zechend, das Zechen.

Gybe, dſcheib, S. eine Spitzfindigkeit, Stichelrey; ſiehe Gibe.

to Gybe, tu dſcheib, S. ſtichelnd, ſpöttiſch ſcherzen, ſchimpfen, ſcheltend.

Gybe, or Jybe, dſcheib, S. jederzeit gültiger oder Paß ohne Siegel.

Gybing, dſcheib'ing, part. adj. verſpottend, verlachend, das Verſpotten, das höhniſche Verlachen.

Gyles, or Giles, dſcheils, Heil. Giles, ein Beyname für eine gewiſſe Perſon. St. Giles war der Schutzpatron der Krüppel und der Lahmen.

Gymnaſiarch, dſchimnäs'ſiärk, S. der oberſte Schulherr, Rektor.

Gymnaſtically, dſchimnäß'tikkelli, adv. zur ſtarken Leibesübung gehörig.

Gymnaſtick, dſchimnäß'tick, adj. zur ſtarken Leibesübung gehörig.

Gymnaſticks, dſchimnäß'ticks, S. die Wiſſenſchaften, ſo Leibesübungen betreffen.

Gymnick, dſchim'nick, S. der ſtarke Leibesübungen treibt.

Gymnick, dſchim'nick, adj. zur Leibesübung gehöret; (Kämpfen, Voltigiren, Ringen ꝛc.)

Gymnop-ædia, dſchimnopid'dia, S. ein Tanz bey den Lacedämoniern.

Gymnoſophiſt, dſchimnaß'ſofiſt, S. einer von den alten Indianiſchen Morgenländiſchen Weltweiſen.

Gymnoſpermous, dſchimnoſ'permoß, adj. das ſeinen Samen nackt hat.

Gynecocracy, tſchinn'sikokräſi, S. Weiberregiment, der Staat wo Weiber regieren können; die weibliche Macht.

Gyny, dſchin'ni, S. ſiehe Gynny, eine Türkiſche Henne.

Gypſy, dſchipp'ſi, S. ein Zigeuner, Zigeunerin; ſiehe Gipſy.

Gyp, dſchipp, S. ein Knabe zum Laufen oder verſchicken, auf der Univerſität Cambridge; zu Oxford heißt man dergleichen a Scout.

Gyration, dſcheiräb'ſch'n, S. das Umdreben, Umlaufen, der Schwindel.

Gyre, dſcheir, S. ein Zirkel, Kreis.

dſchei'ſ red, adj. in Ringel
d.
ney, dſchiromänn'ſi, S. eine
Wahrſagerey durchs Umgehen in
r Kreiſe.
dſchirr'ſonn, oder dſcheirn, S.
ſchoos; der Raum, der Umfang
auen; (zu einer Wendeltreppe.)
e, dſchirr'ſonne, S. ein Stän-
n Wappen.
è, dſchirronnih', adj. mit
dern verſehen.
:, tu dſcheiw, v. a. feſſeln,
ſen ſchließen.
dſcheiwß, S. Feſſeln, Ketten
e Beine.

H.

ißt in der engliſchen Sprache
) oder ehrſch. Dieſer Buchſtabe
it dem deutſchen h das ähnliche,
r da, wo er wirklich ausgeſprochen
dazu dient, den unmittelbar
f folgenden Vocal mit einem ſchar-
nd ſtarken Hauch auszuſprechen;
n Häll, Hani, Hand, Härm,
Heń, Him, Hit, Hòld, Houſe,
, Hush, etc. hahl, hämm,
, härm, hell, henn, himm,
hohld, hauß, horrt, hoſch, ꝛc.
rſprünglich lateiniſchen Wörtern
meiſtentheils ſtumm, wie z. E.
ir, Honeſt, Honour, hour etc.
an'ſniſt, an'ſnor, aur.
, interj. ha! ein Ausdruck der
underung, der Erſtaunung und
hlächters, wenn es oft wieder-
wird ꝛc.
t me ſee, ha! laß ſehen.
hat art thou? ha! was biſt du für
r, oder wer biſt du?
a! 'tis what ſo long I wiſhed,
ha! das iſt was ich ſo lange ge-
ſcht habe.
häk, S. ein Fiſch, Stockfiſch.
bb, anſtatt Herbert; (ein Name.)
-Corpus, häbb'ſ iäs-karpoß, S.
Schrift, welche ein Gefangener
er Königs-Bank (ein Gericht,
in Gefängniß in London) haben
ſeine Sachen daſelbſt auszufüh-

aſher, häbb'ſ ördäſchör, S. ein
er der mit kleiner Waare handelt.
berdaſher of Pronouns, ein
ulmeiſter.

Häberdine, häbb'ſ örden, S. ein ge-
trockneter und eingeſalzener Stock-
fiſch.
Habergeon, häbb'ſ ördſch'n, S. ein
Harniſch, den Hals und die Bruſt zu
decken, ein Bruſtharniſch.
Habiliment, häbill'ſiment, S. die
Kleidung, das Gewand, der Putz,
auch die Rüſtung.
to Habilitate, tu häbill'ſitäht, v. a.
geſchickt machen, berechtigen.
Habilitate, häbill'ſitäht, adj. geſchickt,
fähig.
Habilitàtion, häbillitäh'ſſch'n, S. die
Eigenſchaft, Geſchicktmachung, Vor-
bereitung.
Hability, häbill'ſiti, S. die Fähigkeit,
das natürliche Vermögen, die Geſchick-
lichkeit, Füglichkeit, Tüchtigkeit.
Habit, häbb'ſit, S. 1) der Zuſtand
von etwas, als die Leibesbeſchaffenheit.
2) das Kleid, die Kleidung, der Putz,
Schmuck. 3) die Gewohnheit, Art,
Natur, Schicklichkeit. 4) der Ge-
brauch, die Uebung.
to Habit, tu häbb'ſit, v. a. anklei-
den, putzen, ſchmücken, rüſten.
Habitable, häbb'ſitäbl', adj. bewohn-
bar, das bewohnt werden kann.
Habitableneſs, häbb'ſitäbl'neß, S. die
Fähigkeit bewohnt zu werden.
Habitance, häbb'ſitäns, S. der Wohn-
platz, der Aufenthalt, die Wohnung.
Habitant, häbb'ſitänt, S. ein Einwoh-
ner, Bewohner, der an einem Orte
wohnt.
Habitàtion, häbbitäh'ſſch'n, S. 1) der
Zuſtand eines Orts Bewohner aufzu-
nehmen. 2) das Bewohnen, die Be-
wohnung. 3) die Wohnung, der
Wohnort, Aufenthalt, das Wohnge-
bäude.
Habitator, häbb'ſitähtorr, S. ein
Einwohner, Bewohner,
Habited, häbb'ſited, adj. bekleidet,
gekleidet.
Habitual, häbbitſch'ſjuäll oder häb-
bit'ſtuäll, adj. gewohnt, eingewur-
zelt, gemein geworden; durch öftern
und langen Gebrauch zur Mode gewor-
den.
Habitually, häbbit'ſtuälli, adv. aus
Gewohnheit, angewohnter Weiſe.
to Habituate, tu häbit'ſtjuäht, v. a.
ſich zu etwas, oder woran gewöhnen.
Habituated, häbit'ſtjuähted, part. adj.
etwas gewöhnt, woran gewöhnt, oder
zu etwas gewöhnt.

Habi-

Hábitude, häbb'-itjubd, S. 1) die Beziehung, Betrachtung in Absicht auf etwas anders. 2) die Vertraulichkeit, der Umgang oder die Gemeinschaft, die öftere Zusammenkunft. 3) der lange Gebrauch, die eingewurzelte Gewohnheit, die Natur. 4) das Vermögen oder die Fähigkeit etwas zu thun, wozu man durch die öftere Wiederholung geschickt geworden, die Fertigkeit etwas zu thun.

Habnab, häbb'-näbb, adv. auf gerathe wohl, auf blindes Glück, dem Zufall überlassen.

Hack, häck, S. 1) eine Haue; (ein Werkzeug der Bergleute oder der Minirer.) 2) (nach Bailey) eine Krippe das Heu hineinzustecken; (ist nicht bekannt und hat wohl Rack eine Raufe heißen sollen.)

to Hack, tu häck, v. a. 1) in kleine Stücken zerhacken oder zerhauen. 2) stocken in der Rede, unschlüßig reden.

to Hack, tu häck, v. n. zur gemeinen Hure werden.

Hacked, häckt, part. adj. gehackt, zerhackt; besser Chopped.

Hacking, häck'-ing, part et ger. hackend, zerhackend; das Hacken, Zerhacken; besser Chopping.

Hackle, häck'-kl', S. rohe Seide, oder eine jede andere zu spinnende Sache, die noch nicht zubereitet ist.

to Hackle, tu häck'-kl', v. a. Flachs zubereiten oder zurichten, hecheln.

Hackney, häck'-ni, or Hack, häck, S. 1) ein Miethling. 2) was viel im Gebrauche ist, allgemein. 3) einiges was vermiethet wird.

a Hackney-Horse, ein Miethpferd.

a Hackney-Coach, eine Miethkutsche.

a Hackney-Whore, eine gemeine Hure.

a Hackney-Writer, der für die Advokaten um Geld schreibt.

to Hackney, tu häck'-ni, v. a. 1) verleihen, vermiethen. 2) zu etwas gewöhnen, etwas üben, treiben.

Hackster, häcks'-tör, S. ein Meuchelmörder.

Hackt, siehe Hacked.

Hackum, häck'-omm, Captain Hackum, ein Großsprecher, Prahler, Witzling.

Hacquedon, häck'-kidonn, ein Stück Rüstung; (vor Alters in Irland.)

Had, hädd, hatte, gehabt, das imperf. und part. pass. von to Have.

I had rather, ich wollte lieber, ich hätte lieber, ich möchte lieber.

you had better go, ihr thätet wenn ihr gienget.

had we not better leave thi thäten wir nicht besser diesen verlassen?

Haddock, häd'-dock, S. ein eine Art Stockfisch.

Hade, häbd, adj. (bey den abhängig.

Hades, häbds, S. die Hölle.

Haft, häft, S. ein Heft, Ei nem Werkzeuge.

to Haft, tu häft, v. a. einen Stiel an etwas machen.

Hafted, häft'-ed, adj. ei Stiele oder Hefte.

Hafter, häft'-ör, S. ein Zu scher.

Hafting, häft'-ing, S. das eines Heftes oder Stiels.

Hafthert, häff-hert, S. d eines Vogels von der Grö meinen Huhns und in Ge ken ähnlich, von grauer Far sen Vogel bekommt man zur See zu sehen und dan mer ein Vorbote eines St

Hag, hägk, S. 1) eine Fur Hexe, Zauberin. 3) ein des Weib.

to Hag, tu hägk, v. a. quäl eitle Furcht einjagen.

Hagard, häg'-gärd, adj. 1) bändig. 2) mager, häßli licht. 3) durch Leidenscha tet.

Hagard, or Haggard, häg 1) jedes Geschöpf das wild dig ist. 2) eine Gattung ein annoch wilder Falke. 3) webel.

Haggardly, häg'-gärdli, ad cher, verunstalteter, wilder gter Weise.

Haggas, or Haggefs, häg ne Leberwurst: Schweinefle gewürzt und gesalzt und zu macht.

Haggish, hägk'-isch, adj. häßlich, greulich, garstig.

to Haggle, tu hägk'-gl, v. schneiden, zerhauen, stümmeln.

to Haggle, tu hägk'-gl, v. n. feilschen oder knickerig handeln.

hägk'-gklór, S. 1) einer der
't oder hackt. 2) ein Knicker,
ge fellschet.
, hägk'-gkling, part. et ger.
id, das lange Feilschen, Knik-

pha, hägkiagk' gráfá, S. die
im alten Testamente, welche die
vom Gesetz und den Propheten
rn.
pher, hägk' iográfór, S. ein
er der Bücher im alten Testa-

, interj. ein Ausdruck einer
en Wirkung.
hl, S. der Hagel, Tropfen
die in der Luft indem sie fallen
n.
tu hábl, v. n. hageln, schlo-

bl, interj. ein Ausdruck des
der Begrüßung.
Glück zu! Gott befohlen,
und Gesundheit wiederfahre

tu hábl, v. a. grüßen, zutru-

bl, adj. hell, gesund, frisch.

t, hábl'-schatt, S. Trauben
inem Stücke geschossen werden
wie Hagel zerstreuen.
ne, hábl'-stohn, S. eine
nkugel, Kartätschenkugel.
hábl'd, part. adj. gehagelt,
er, vom Hagel geschlagen.
áh'-li, adv. aus Hagel beste-

, báh'-noß, adj. erschrecklich,
lich, häßlich; siehe Heinous.
y, báh'-noßli, adv. erschreck-
abscheulicher, häßlicher Weise.
ness, báh'-noßneß, S. die Er-
lichkeit, Abscheulichkeit, das
e Wesen; siehe Heinousness.

hr S. 1) ein einzelnes Haar;
are oder das Haar. 2) jedes
ruchwortsweise für gering oder
achtet wird. 3) der Lauf, die
ng. Neigung ꝛc.
the Hair, gegen die natürliche
ung und Geschicklichkeit.
a Hair of the same Dog, sich
em gestrigen Weine wieder voll-
n.
, báhr'-bell, S. eine Hia-

Hàirbrained, háhr'-bráhn'd, adj. wild, unverdeutlich, toll, unsinnig.

Hàirbreadth, háhr'-bredth, S. eines Haares Breite, eine sehr kleine Entfernung.
to a Hair, auf ein Haar, vollkommen.

Hàir-Cloth, háhr'-klath, S. Zeug der aus Haar gemacht ist, sehr rauh und stachlicht.

Hàir-fillet, háhr'-fillet, } S. ein Haar-
or } band der
Hàir-Lace, háhr láhs, } Frauenzim-
mer, Kopfbinde.

Hàired, háhr'd, adj. haaricht, haarig.
red-haired, rothhaarig, rothköpfigt,
Curl-haired, der krause Haare hat.

Hàirineſs, háh'-rineß, S. die haarigte Eigenschaft, das Bedecktseyn mit Haaren.

Hàirleſs, háhr'-leß, adj. ohne Haar, kahl.

Hàiry, háh'-ri, adj. haaricht, mit Haar überwachsen, aus Haar bestehend.

Hàke, háhk, } S. (ein Fisch) ein
or } rother Meerbrasem,
Hakot, háck'-ott, } Rothauge.

to Hàke after, tu háhk' áftor, v. a. nach etwas heftig streben, das Maul wornach aufsperren.

Hál, hahl, S. in Localnamen bedeutet es eine Halle, ein Saal, ein Palast oder irgend ein berühmtes Gebäude.

Hálberd, hahl'-bórd, S. eine Hellebarde, das Waffen eines Unterofficiers.

to get a Halberd or Halbert, heißt zum Sergeanten ernannt werden.

to be brought to the Halberds, heißt gepeitscht werden.
NB. der gemeine englische Soldat von der Infanterie wird gewöhnlich an 4 Hellebarden, die in einem Triangel in die Erde gesteckt werden, gebunden und so von den Tambouren gepeitscht.
he carries the Halberd in his Face, ein Sprüchwort von einem der vom Sergeanten zum Oberofficier befördert worden.

Halberdeèr, hahlbórdihr', S. ein Hellebardirer.

Halcyon, hál'-schionn, S. der Eisvogel, ein Vogel, von dem man sagt,

Ch. 1. Sect. 1. Of the Nature of Bodies.

Sect. 1. Of the Nature of Bodies.

, hälleluh', jä, S. Lobet den ein Lobgesang, oder ein Lied ffagung.

or Halyards, hahl'järds, Stricke womit die Raa (große nge) aufgezogen wird.

äl'libr, S. ein Vogelnetz. dieses Wort stehet zwar im s findet sich aber in keinem der nglischen Wörterbücher, ist ein französisches Wort, und be- 1. ein Busch, Gebüsch, und 2. er bey den Kaufmannswaaren, m Kaufhause oder auf öffent- rkte stehen.

lluh, interj. (ein Wort der rung, wenn die Hunde, um zu verfolgen, los gelassen wohlan, frisch!

tu hälluh, v. n. 1) schreyen, äger hinter den Hunden her, zufrischen. 2) verächtlich and herschreyen.

tu hälluh', v. a. 1) durch schrey aufmuntern. 2) ja einen Haasen mit Geschrey 3) einem mit Frolocken jauchzen.

tu häl'lo, v. a. 1) hei- hen. 2) als heilig verehren, als:

be thy Name, geheiliget n Name.

l'lo, adj. (heilig), ge- hieden.

: a hallow Thing, es war gewisse, oder entschiedene

häl'lo'd, part. adj. ge- weihet.

häl'loing, part. et ger. das Heiligen.

n, halljusinäh'sch'n, S. , das Irren, Fehlen, die llebereilung, ein Schnitzer.

m, S. ein Strohhalm,

lo, S. ein rother Kreis nne oder um den Mond.

hahl'senning, adj. rauh, d. (Wird nicht gebraucht.)

s'sör, S. ein Seil, daran oot ziehet, ein kleines dün-

l hah'sihr, S. der ein Boot mit einem Seile oder ziehet.

Halsong, häl'sang, S. ein Halseisen, Pranger; siehe Pillory.

to Hält, tu hahlt, v. n. 1) hinken. 2) auf dem Marsche stille halten, Halt machen. 3) stecken bleiben, unschlüssig seyn. 4) stammeln, fehlen.

Halt, hahlt, adj. lahm, hinkend.

Hält, hahlt, S. 1) die Stillhaltung, der Halt, das Haltmachen. 2) das Hinken.

Hälter, hahl'tör, S. einer der hinkt, der lahm ist, ein Hinkender.

Hälter, hahl'tör, S. 1) ein Strick zum Aufhangen. 2) eine Halfter, ein Seil, ein Strick etwas zu binden.

a Hälter-Strap, å hahl'tör-sträpp, S. ein Halfterriemen.

to Hälter, tu hahl'tör, v. a. 1) mit einem Stricke binden, einem Lastthier die Halfter anlegen. 2) in etwas verwickeln, in einer Schlinge fangen.

Hältered, hahl'tör'd, part. adj. dem die Halfter angelegt ist.

Hälting, hahl'ting, part. et ger. stillhaltend, hinkend, das Stillhalten, Hinken, eine Lähmung; ein unordentlicher Gang eines Pferdes.

to Halve, tu häw, v. n. etwas halbiren, in zwey gleiche Theile theilen.

Halves, häws, S. die Hälften, oder zu halben Theilen; dieses ist der plural. von Half.

Halves, häws, interj. (ein Ausdruck wodurch jemand auf die Hälfte einer Sache Anspruch macht; als:) halbpart. NB. In den vorstehenden 3 Worten wird das a etwas gedehnt und mehr a als å gelesen. doch aber nicht ganz a.

Hàlymote, häh'limohr, S. eines Lehnherrn Gericht.

Ham, hämm, S. 1) ein Schinken. 2) die Hüfte, der hintere Theil der Zusammenfügung des Schenkels mit dem Knie.

Ham, hämm, S. ein Haus, eine Meyerey, ein Dorf, (in diesen drey Bedeutungen wird das Wort Ham, wiewohl nur als eine Abkürzung öfters gebraucht.)

Hamadryade, hämmädrei'åhd, S. eine Waldgöttin der alten Heyden.

Hamated, häm'mäted, adj. hakigt, mit Haken besetzt,

to Hamble, tu hämm'bl', v. n. die Kniescheibe entzwey schneiden, die Spannadern des Schenkels durchschneiden.

Hambles, hämm'-bl's, S. ein Häſen, Pert.

Hame, hähm, S. der Strang woran ein Pferd ziehet; auch ein Kummet, Pferdekummet.

Hamfare, hämm'-fähr, S. ein Friedensbruch in einer Familie.

Hamkin, hämm'-kin, S. eine Art einer Blutwurſt.

Hamlet, hämm'-lett, S. ein kleines Dorf.

to Hammel, ſiehe to Hamſtring.

Hammer, häm'-mör, S. der Hammer.

to Hammer, tu häm'-mör, v. a. 1) hämmern, ſchmieden. 2) etwas in Gedanken zuſammen ſchmieden.

to Hammer, tu häm'-mör, v. n. 1) arbeiten, beſchäftiget ſeyn, in Unruhe, in Bewegung ſeyn.

2) to hammer in Speech, ſtottern, ſtammeln.

Hammered, häm'-mörd, part. adj. gehämmert.

Hammerer, häm'-mörrör, S. einer der mit dem Hammer klopft, ſchlägt oder ſchmiedet.

Hammering, häm'-mörring, part. et ger. hämmernd, ſchmiedend, das Hämmern, Schmieden.

Hammerhard, häm'-mörhärd, adj. durch den Hammer gehärtet, (als Eiſen oder Stahl.)

Hammock, häm'-mock, S. ein hangendes Bett, eine Hangmatte, (auf den Schiffen.)

Hamper, hämp'-ör, S. ein großer Korb, Brodkorb, zum Herumfahren, dergleichen die Bäcker haben.

to Hamper, tu hämp'-ör, v. a. 1) feſſeln, verwickeln, verſtricken. 2) fangen, verführen, blenden, herbeylokken. 3) verwirren, in Verlegenheit ſetzen.

Hampered, hämp'-ör'd, part. adj. verworren, verwickelt, gefeſſelt, verſtrickt ꝛc.

Hampering, hämp'-öring, S. das Verwirren.

Hampſel, ſiehe Hamlet.

Hams or Hamcaſes, hämm'-käſes, S. Hoſen.

Hamſoken, hämm'-ſok'n, S. das Hausrecht, auch ein Privilegium das einem Lehnsherrn ertheilt iſt, Exceſſe die gegen das Hausrecht begangen werden, zu beſtrafen; bey den Alten war das Wort Burglary, (der Einbruch eines Diebes) unter Hamſoken begriffen.

Hamſtring, hämm'-ſtring, S. Senne oder Flechſe eines Schinkens oder einer Hüfte.

to Hamſtring, tu hämm'-ſtring, v. a. lähmen, durch Zerſchneidung der Sennen der Hüfte; die Kniefehlen entzwey ſchneiden.

Hamſtrung, hämm'-ſtrong, part. adj. dem die Kniefehlen entzwey geſchnitten.

Han, hänn, für have im plural. (ganz veraltet.)

Hanaper, hänn'-äpör, S. der Schatz eine Schatzkammer.

Hances, hän'-ſes, S. (in der Schiffe), ſind Abſteigeöffnungen unterwärts nach dem Raum des Schiffsvolks.

Hances, hänn'-ſes, S. (bey der Baukunſt), die Enden von elliptiſchen gen.

Hanch, häntſch, S. die Hüfte, Schenkel.

Hand, händ, S. 1) die Hand. they laid Hands upon him, ſie legten Hand an ihn, ergriffen ihn. to take in Hand, zur Hand nehmen. 2) ein Maß von 4 Zoll, die Hand. 3) die Seite, rechte, linker Hand. 4) der Theil, die Gegend, die Seiten.

'tis allowed on all Hands, es wird allen (Theilen, Gegenden,) zugeſtanden.

5) der Preis.

Buſineſs is bought at a dear where there is ſmall Diſpatch. Arbeit wird um einen hohen erkauft, wo nur eine ſchwache derung iſt.

6) Bedingungen, Umſtände.

'tis at no Hand conſiſtent with mility, es ſtimmt unter keinen ſtänden mit der Demuth.

7) die Handlung; That.

thou ſaweſt the Contradiction bet my Heart and Hand, du heſt den Widerſpruch (oder Kampf) zwiſchen meinem und meiner That.

8) das Vermögen, die Geſchick a Friend of mine has a fine H the Violin, einer meiner Freunde hat viel Geſchicklichkeit der Violine.

9) Theil an einer Handlung, kung.

not thought fit to have a
in it, man hielt ihn nicht für
t Theil daran zu nehmen,
man hielt seine Mitwirkung
ür rathsam, man hielt es nicht
cklich, daß er eine Hand darin

Handlung des Gebens ꝛc.
eceived great Favours at her
, ich habe viel Freundschaft,
Wohlthat von ihr genossen.
rves such a Favour at my
, er verdient eine solche Gefäl-
oder solche Freundschaft von mir.
Nähe, zur Hand.
t Hand, er war in der Nähe.
nd, dichte bey.
he Days are near at Hand,
e die Tage sind nicht ferne.
Zustand in der Zubereitung zu

vels are in Hand, welche Lust-
oder Lustbarkeiten sind in der
itung oder im Werke.
n, Parthie.
hich Hand is best to take,
t welcher Plan am besten aus-
en, oder welche Parthie am
zu ergreifen ist.
theil, Gewinst ꝛc.
supposing to make his Hand
ese Insurrections, broke off
reaty of Peace and proclaim-
stility, da der König glaubte
nen Empörungen seinen Vor-
u ziehen, so brach er den Frie-
nd kündigte den Krieg an.
Macht, Gewalt.
in my Hand, ihr seyd in mei-
ewalt.
whereof is in our Hands,
e Effect in his, der Gebrauch da-
t in unserer Gewalt, aber die
ung in der Seinigen.
zu regieren, Zucht, Zwang.
a strict Hand on his Nobility,
lt seinen Adel sehr im Zwange,
seinen Adel sehr zurück.
Zeiger, Weiser, (auf der Uhr
f der Straße.) 18) die Hand-

his own Hand, ich habe seine
Hand, (Handschrift)
deny his Hand, er kann seine
nicht läugnen.
ver Head, nachlässiger, übereil-
unbedachtsamer Weise, ohne zu
was man thut.

Hand to Hand, (to fight.) Mann vor Mann fechten, Hand gegen Hand.
Hand in Hand, in Vereinigung, vereint.
to go Hand in Hand, einander die Hände bieten, zugleich mit einander gehen.
to take in Hand, vornehmen, unternehmen, zur Hand nehmen.
Hand to Mouth, nothdürftig.
to bear in Hand, einen in Erwartung halten, bey Hoffnung erhalten.
to be Hand and Glove, vertraut und gemein mit einander seyn, sich zu einander schicken.
to be on the mending Hand, sich bessern, auf der Besserung seyn.
to part even Hands, ohne Vortheil und Sieg auseinander gehen.
call for more Hands, ruft mehr Hülfe oder mehr Leute.
Hand, in der Falkonerie, heißt der Fuß.
Hand, heißt auch ein Matrose.
we lost a Hand, wir haben einen Matrosen verloren.
bear a Hand, heißt, greif mit an, helft; auch eilt euch.
Hand to Fist, gegen einander über, eben das was Tête a Tête bedeutet, oder Cheek by Jowl, von Angesicht zu Angesicht, mündlich.
Hand and Pocket-Shop, ein Speisehaus oder eine Garküche, wo gleich baar Geld für das was man fordert bezahlt wird.
to slack or yield the Hand, den Zügel des Pferds nachlassen, oder dem Pferd den Zügel schießen lassen.
to hold up or sustain the Hand, den Zaum an sich halten.
Bridle-Hand, die linke Hand des Reiters.
to Hand, tu händ, v. a. 1) einhändigen, mit der Hand geben. 2) leiten oder bey der Hand führen. 3) ergreifen, die Hand woran legen. 4) handhaben, mit der Hand bewegen. 5) von einem zum andern überliefern, auf die Nachkommen bringen.
to hand down to us, bis auf uns bringen.
to hand on, fortführen, begleiten.
to hand into the Coach, in die Kutsche helfen, hinein führen.
to hand any Thing about, etwas herum geben, oder herum gehen lassen.
hand it to me, reich es mir.

hand it this Way, laß es dieſen Weg geben.

Handed, hänn'=ded, part. adj. in die Hände gegeben, eingehandiget, behändigt.

Handed, händ'=ded, adj. 1) der den Gebrauch der Hand hat.

right-handed, rechts.

left-handed, links.

he is a two-handed Fellow, er iſt rechts und links, ein ſtarker, handfeſter Kerl.

2) Hand in Hand.

handed they went into their Bower, Hand in Hand giengen ſie in ihre Laube.

Hand, wird ſehr häufig in Verbindung mit dem gebraucht was ſich mit der Hand verrichten läßt, als:

a Hand-Barrow, á händ'=bärro, S. eine Trage, auf welcher 2 Mann allerhand tragen können.

Hand-Basket, händ'=bäskit, S. ein Handkorb.

Hand-Basket-Portion, nennt man die Beyſteuer, ſo ein Mann zum öftern von ſeiner Frauen Eltern bekommt.

Hand-bell, händ'=bell, S. eine Schelle, Klingel.

Handbóte, händboht', S. (in den alten Schriftſtellern) ein Erſatz oder eine Genugthuung wegen begangener Gewalt an Ordensperſonen.

Hand-breadth, händ'=bredth, S. einer Hand Breite, eine flache Hand, (wird zu 3 Zoll angenommen.)

Hand-Cuff, händ'=koff, S. eine Manſchette.

Hander, hänn'=dör, S. ein Ueberlieferer, ein Uebermacher an oder auf andere, der etwas auf die Nachkommen bringt.

Handfaſt, händ'=fäſt, S. die Verwahrung, ein ſicherer Ort, ein Gefängniß.

Handful, händ'=full, S. 1) eine Handvoll. 2) eine Kleinigkeit, oder eine kleine Anzahl.

they have their Hand full to defend themſelves, ſie haben genug zu thun um ſich zu vertheidigen,

Hand-Gallop, händ'=gällopp, S. ein kurzer leichter Gallop.

Handgrith, händ'=grith, S. ein Schutzbrief, den der König eigenhändig unterſchreibt.

Hand-Gun, händ'=ghonn, S. eine Flint=, ein Fauſtrohr.

Handhabend, händ'=häbend, S. 1) Dieb der auf der That ergriffen 2) auch das Recht das der Gu hat, ein ſolches Verbrechen zu beſt

Handicraft, hänn'=dikräft, S. 1) Kunſt, ein Handwerk, eine Be gung, ſo mit der Hand geſchieht. ein Mann der von der Handarbei

Handicraftsman, hänn'=dikräftsm S. ein Handwerker, Handw mann.

Hand-jet, händ'=dſchett, S. ein mit der Hand.

Handily, hänn'=dili, adv. geſchi mit Geſchicklichkeit, Behendigkei

Handineſs, hänn'=dineß, S. G ſchicklichkeit, Fertigkeit. Behen

Handiwork, hänn'=diwork, S. H arbeit, was mit der Hand ver wird.

Handkerchief, häng'=kertſchif, S. ein Schnupftuch. 2) ein Halst die Frauenzimmer umhängen. 3) Tuch ſich damit das Geſicht Thränen abzuwiſchen.

to Handle, tu hänn'=dl', v. a. 1) rühren, angreifen, mit der Hand faſſen, handthieren, ſchwenken in Schriften oder in einem G berühren, etwas abhandeln. 3) Hand durch wiederholtes Beac leicht machen. 4) womit um etwas treiben. 5) gut oder übel handeln. 6) etwas abmachen, w ber tractiren.

Handle, hän'=dl', S. 1) eine H habe, ein Heft, ein Stiel, ein H wobey man etwas faßt. 2) das davon man Gebrauch macht.

the Handle of a Sword, das Deg faß; doch dieſes beſſer Hilt.

Handled, hän'=dl'd, part. adj. h gehoblt, betaſtet, brarbeitet ꝛc.

ſhe will be finely handled, man ſie brav herum hohlen, es wird hübſch gehen, oder ſie wird ſchö kommen.

Handleſs, händ'=leß, adj. ohne H handlos, der Hand beraubt.

Handling, hän'=dl'ing, part. e herumhohlend, behandelnd, han rend; das Herumhohlen, Han ren, das Befühlen.

Handmaid, händ'=mähd, S. Handmagd, ein Mägdchen das z zur Hand geht.

Handmill, händ'=mill, S. eine H mühle.

off, händsaff, interj. die Hände
, laß bleiben.
áls, händ-sählß, S. Segel, die
mit der Hand regieret.
w, händ-sah, S. eine Hand-

, hänn-sil, S. der erste Hand-
oder das erste Lösegeld; die erste
sung, der erste Gebrauch wovon.
Handsel, das erste Geld lösen.

lsel, tu hänn-sil, v. a. 1) et-
zum erstenmal gebrauchen oder
2) einem den Handkauf oder
ste Geld zu lösen geben; einen
n.
led, hänn-sild, part. adj.
sten Mal gebraucht oder verrich-
hänselt.
ling, hänn-silling, part. et ger.
zeld gebend; das erste Lösegeld
, das Hänseln; (dieses Hänseln
y Handwerkern ein Gebrauch,
bey den Schiffern. Wenn einer
ste Seereise thut, muß er sich
ein gewisses Geld lösen, sonst
ch der hergebrachten Ceremonien,
sich ins Wasser tauchen lassen,
versen.)
ne, hänn-somm, adj. schön,
, anmuthsvoll, angenehm, schön
Würde, zierlich, wohlanständig.
ndsome Fortune, ein ansehnli-
oder großes (schönes) Vermögen.
some Action, eine großmüthige,
(schöne) Handlung.
ndsome is that handsome does,
st hübsch der sich hübsch auffährt.
n Sprüchwort der häßlichen
ber.)
lsome, tu hänn-somm, v. a.
artig, hübsch und niedlich ma-

mely, hänn-sommli, adv. 1)
ne schöne, hübsche, artige, ange-
, anmuthsvolle, anständige, zier-
nette, geschickte, bequeme Weise.
ygebiger, großmüthiger Weise.

mness, hänn-sommneß, S. die
nheit, hübsche Gestalt, Anmuth,
e oder Zierlichkeit.

ike, händ-speik, S. ein He-
m.
ice, händ-weis, S. ein Hand-
abestock.
riting, händ-reiting, S. eine
schrift, die Schreibeform so jeder
eigen ist.

Handy, hänn-di, adj. 1) von der Hand oder mit der Hand verrichtet. 2) geschickt, behend, bequem.

Handycraft, siehe Handicraft.

Handy-dandy, hänn-di-dänn-di, S. ein Kinderspiel, in welchem die Plätze verwechselt werden.

to Hang, tu häng, v. a. 1) hängen, etwas anhängen, in die Luft hängen ꝛc. 2) einen an Galgen hängen, aufhenken.

to hang by, an etwas hängen oder wobey hängen, als:

he was hung by the Legs, er wurde bey den Beinen aufgehängen.

to Hang, tu häng, v. n. 1) schwebend hängen, bammeln, am Galgen hängen. 2) vorwärts neigen, nicht gerade stehen. 3) einem am Hals hängen und küssen.

to hang down, herab, herunter hangen.

to hang loose, locker, fliegend hangen.

to hang back, rückwärts bleiben, sich sperren, nicht fort wollen.

your Device hangs very well together, eure List ist gut ausgedacht und sehr zusammenhängend.

NB. Mit Hang werden gar mancherley Redensarten gemacht, die aber immer, hängen, schweben ꝛc. zum Grunde haben.

Hanged, häng'd, part. adj. gehangen, gehenket.

Hanger, häng-ör, S. eine Sache woran etwas gehängt wird, als:

the Pot-Hanger, der Kesselhaken überm Feuer.

Hanger, häng-ör, S. ein Weide-, (Jäger-) Messer, ein Hirschfänger.

Hanger on, häng-ör-ann, S. ein Unterworfener, Anhänger, ein Schmarotzer, ein Tellerlecker.

Hang-Gallows-Look, ein diebisches, ehrloses, schelmisches Ansehen.

a Hang in Chain, ein wilder, wüthender, grimmiger Kerl.

Hanging, häng-ing, S. eine Tapete in einem Zimmer.

Hanging, häng-ing, particip. adj. den Tod durch einen Strick vorbedeutend; eine Todesstrafe durch den Strick erfordernd.

a hanging Matter, eine Hangesache.

a Boy that is out of his Hanging-Sleeves, ein Knabe der seine Kappe (Kinderschuhe) abgeleget.

Hanging, hång'-ing, part. et ger. hangend, das Hangen.

Hanging and Marriages go by Destin., Hängen und Heyrathen, beruhen auf Bestimmung), was an Galgen gehört, ersauft nicht leicht; was einem beschert ist, muß ihm werden

Hangit up, schreibt es auf die Rechnung, schreibt an (Besondere Sprache)

Hangman, häng'-männ, S. der Henker, der Scharfrichter, der eine öffentliche Hinrichtung verrichtet

Hangman's - Wages, häng'-män's-wäh'-dschiß, S. das Henker oder Scharfrichterlohn: (dieses war ehemals 13 und einen halben Stüber, das ist Thirteen Pence halfpenny.)

Hang-Nail, häng'-nähl, S. ein Neidnagel.

Hang-Wite, häng'-weit, S. eine Buse oder Geldstrafe, die der erlegen muß, der einen Dieb ohne ihm den Proceß zu machen aufhängt, oder ihn aus einem gesetzlichen Gefängniß entwischen läßt.

Hank, hänk, S. 1) eine Strähne Zwirn, ein Kneul Garn. 2) ein Band, ein Knoten. 3) der Einfluß, die Gewalt.

he has a Hank on him, er hat Einfluß vermag vieles über ihn.

4) eine Neigung, das Verlangen.

a Smithfield Hank, ein Ochs der durchs Uebertreiben und grausames Behandeln wüthend gemacht worden.

to Hanker, tu hänk'-ör, v. n. sich eifrig wornach sehnen, heftig nach was verlangen. (Wird mit after gebraucht, als: to hanker after.)

Hankering, hänk'-öring, S. das Verlangen nach etwas, eine Neigung, Lust

Hanktelo, hänktib'-lo, S. ein einfältiger Kerl.

Hans or Hanse, hänß, adj. hanseatisch, zu den Hanseestädten gehörig.

the Hanse-Towns, die Hanseestädte.

Hans' in Kelder, hänß in keldör, S. Hänschen im Keller. (Eine Gesundheit die schwanderen Weibern oder ihren Männern öfters in Gesellschaften zugetrunken wird.)

Hanseatick, hänn'-siätick, adj. hanseatisch.

Hansel, siehe Handsel.

Han't or Hant, hänt, für has not, have not, hat oder haben (Dieses Wort wird etwas gedehnt gesprochen)

Hansom, siehe Handsome.

Hap, häpp, S. 1) der Zufall, Glück. 2) dasjenige, was durch den Zufall oder durch das Glück bestimmet, eine zufällige Begebenheit

by good Hap, zum guten Glück, allem Glück.

by ill Hap, zum Unglück, auf Weise.

Hap-Hazard, häp'-häß'-ärd, S. Ungewisse, ein Zufall, eine Begebenheit.

to Hap, tu häpp, v. n. 1) sich gen, ereignen, eine zufällige haben. 2) von ohngefähr zufällig zutreffen.

if he should hap (happen) wenn er ja vielleicht kämen men möchte.

to Hap, tu häpp, v. a. (in den ten), etwas ergreifen, erhaschen

Hapless, häpp'-leß, adj.

Haply, häpp'-li, adv. vielleicht gefahr, es kann seyn, zufällig

Happarlet, häp'-pärlet, S. Bettdecke. (Veraltet.)

to Happen, tu häp'-p'n, von ohngefähr zutragen, sich zufällig begeben.

Happened, häp'-p'ned, pen'd, part. adj. sich zugetragen gefahr ereignet; impers. es begab sich ꝛc.

Happier, häp'-piör, glücklicher Comparat. von Happy.

Happiest, häp'-pieſt, am glücklichsten der Superlat. von Happy.

Happily, häp'-pili, adv. 1) glücklicher Weise. 2) geschickter, artiger Weise. 3) in einem glücklichen stande. 4) von ohngefähr, zufällig (in diesem Sinn ist haply üblicher)

Happiness, häp'-pineß, S. Glückseligkeit, ein Zustand, in dem das Verlangen befriedigt ist 2) das Glück, die Zufriedenheit die zufällige Zierlichkeit, Artigkeit oder ungekünstelte Anmuth.

Happy, häp'-pi, adj. 1) in einem glücklichen Zustand, in einem Stand wo das Verlangen befriedigt ist, glückselig, glücklich 2) glücklich, 3) geschickt, behend, fertig

Hapte, häps, S. ein Riegel, Ha-

pſe, tu häps, v. a. verriegeln, jindern, aufhalten
d, häpp'ſ'd, part. adj. verrie-, verhindert, auf- oder angehalten.
rbut, häck'ſ kwibott, S. eine hſe, ein Schießgewehr; ſiehe Har-buſs.
ton, häck'ſ kwitonn, S. ein ızer.
ngue or Harang, härängk', S. ei- öffentliche) gemeine Rede.
rangue, tu härängk', v. n. eine e halten, öffentlich reden.
rangue, tu härängk', v. a. an- n.
ngued to, an den man eine Rede halten.
arangued the Troops, er redete Truppen an.
guer, härängſ'ör, S. ein Redner, ntlicher Redner.
faſs, tu härrſ'äß, v. a. ermüden, atten, quälen.
s, härrſ'äß, S. Verwüſtung, Ver- ung; eine Abmattung, die Ermü- g.
ſed, härrſ'äſſ'd, part. adj. abge- tet, ermüdet, gequälet.
ſing, härrſ'äſſing, part. et ger. attend, ermüdend; das Abmatten, müden.
ſment, härrſ'äßment, S. das hatten, Plagen, Quälen, Ermü-
inger, härſ bindſchör, S. ein rläufer, Vorbote, ein Quartiermei-, Herold
our, härſ borr, S. ein Quar-, eine Herberge, ein Ort der Auf- me, der Bewirthung. 2) ein See- en, ein Port, wo Schiffe einlaufen vor Anker liegen können. 3) ein lüchts-, Schutzort.
rbour, tu härſ borr, v. n. Be- thung erhalten, aufgenommen wer-, ſich aufhalten, an einem Ort ver- len, Quartier, Schutz haben.
rbour, tu härſ borr, v. a. be- bergen, aufnehmen, einem Schutz en, den Aufenthalt verſtatten, in cherheit ſetzen.
ourage, härſ boráhdſch, S. Zu- ht, Aufenthalt, Aufnahme, Be- thung.
oured, härſ borr'd, part. adj. erberget, aufgenommen, bewirthet.
ourer, härſ borrör, S. 1) einer den andern in ſein Haus auf- nimmt, ihm Schutz giebt, ihn bewir- thet. 2) ein Gaſtwirth.
Harbouring, härſ borring, part. et ger. beherbergend; das Beherbergen.
Harbourleſs, härſ borrleß, adj. ohne Hafen, da kein Hafen, keine Anfuhrt iſt.
Harbrough für Harbour, (beym Spenſer).
Hard, härd, adj. 1) hart, feſt, der Durchdringung oder der Trennung widerſtehend. 2) ſchwer, (nicht leicht zu erkennen, zu verſtehen oder zu ſchlichten). 3) ſchwer (auszuführen), mühſam. 4) hart, ſchlimm, ſchmerz-haft, verdrüßlich, kränkend. 5) grauſam, unterdrückend, ſcharf, hartherzig, unbarmherzig. 6) ungünſtig, unhold, 7) unempfindlich, unbiegſam. 8) unglücklich, ärgerlich. 9) heftig, ſtreng; als a hard Winter, ein ſtrenger Winter. 10) unvernünftig, (unbillig,) ungerecht; als it is a little hard, es iſt etwas ungerecht ꝛc. 11) mächtig; als the Stag was too hard for the Horſe, der Hirſch war dem Pferd zu mächtig. 12) ſauer, (wie Getränke,) rauh, herbe.
Times are hard, es ſind ſchwere, theure Zeiten.
hard to belief, ſchwer zu glauben.
hard of Belief, ungläubig.
hard of Hearing, von ſchwerem Gehör.
hard to deal withal, mit dem nicht gut umzugehen iſt.
hard at his Elbow, dichte hinter ihm.

NB. In der Sylbe Hard wird das a etwas weniges gedehnt, und etwas mehr a als á geleſen; dieſes iſt auch der Fall in den vorhergehenden Sylben Har.

Hard, härd, adv. 1) nahe, dichte; als he lives hard by, er wohnt nahe an, dichte bey oder dichte an.
2) mit vielem Fleiſe, arbeitſamer, unaufhörlicher, heftiger, ernſthafter Weiſe.
to be hard put to it, große Mühe haben, ſichs ſauer werden laſſen.
3) unangenehmer, ungemächlicher Weiſe. 4) auf eine kummervolle, beſchwerliche Art. 5) ſchnell, geſchwind, behendiglich. 6) ſtürmiſcher, ungeſtümer Weiſe.
the Wind blows hard, es wehet ein ſtürmiſcher, ungeſtümer Wind.
it rains very hard, es regnet ſehr ſtark, ſehr ungeſtüm.

Hardbound, härd'ſ bannd, adj. verſtopft.

to Harden, tu hár'ſd'n, v. a. 1) härten, hart machen. 2) unverſchämt machen, in der Unverſchämtheit beſtärken. 3) in der Gottloſigkeit, Bosheit beſtärken, verhärten, verſtocken. 4) unempfindlich machen, betäuben. 5) ſtandhaft, feſt machen, mit Standhaftigkeit begaben.

to Harden, tu hár'ſd'n, v. n. hart werden.

Hardened, hár'ſd'ned, part. adj. verhärtet, verſtockt.

Hardener, hár'ſd'nör, S. der etwas härtet oder hart macht.

Hardening, hár'ſd'ning, part. et ger. härtend; das Härten.

Hard-favoured, hárd'ſfáhwor'd, adj. rauh, grob von Lineamenten, grob oder von rauhem Geſicht.

Hard-handed, hárd'ſhánded, adj. grob, rauh, mechaniſch, einer der mühe oder harte Hände von der Arbeit hat.

Hard-head, hárd'ſhedd, S. Kopfſtoß, eine Schlägerey, in welcher ſich die Streitenden die Köpfe gegeneinanderſtoßen, eine harte Schlägerey.

Hard-hearted, hárd'ſhárt'ſed, adj. grauſam, unerbittlich, unbarmherzig.

Hard-heartedneſs, hárd'ſhárt'ſedneß, S. die Grauſamkeit, Unbarmherzigkeit.

Hard-Horſe, hárd'ſhars', S. auf der Reitbahn, ein Pferd, das die Peitſche oder den Sporn nicht empfindet, ſich nicht daran kehrt.

Hardihead, hár'ſdihedd, } S. Herzhaftigkeit,
or
Hardihood, hár'ſdihudd, } Tapferkeit.

Hardily, hár'ſdili, adv. kühnlich, tapfer, mit Kühnheit, mit Tapferkeit.

Hardiment, hár'ſdiment, S. Herzhaftigkeit, Muth, Tapferkeit.

Hardineſs, hár'ſdineß, S. 1) Beſchwerlichkeit, Ungemach, Mühſeligkeit, ſaure Arbeit. 2) Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Muth. 3) die Stärke, ſtarke, natürliche Leibesbeſchaffenheit, Dauerhaftigkeit. 4) die Schamloſigkeit, Vermeſſenheit, Kühnheit.

Hardiſh, hárd'ſiſch, adj. ein wenig hart.

Hardlàboured, hárdláb'ſbor'd, adj wohl ausgearbeitet, mit Fleiſe gemacht, gut ausſtudiret.

Hardly, hárd'ſli, adv. 1) mit Schwierigkeit, mit Mühe, nicht leicht. 2) ſchwerlich, kaum hinlänglich, nicht leichtlich, mit keiner Wahrſcheinlichkeit. 3) mit Widerwillen. 4) [illegible] nachtheilig, ſtrenger Weiſe. 5) [illegible] der Schärfe, unterdrückender [illegible] many Men believed that he was [illegible] ly dealt with, viele Leute [illegible] daß man nach der Schärfe [illegible] eine unterdrückende Weiſe [illegible] verfahren habe. 6) auf eine ſehr unwillkommene, unangenehme Art. 7) hart, nicht [illegible] nicht zärtlicher Weiſe.

Hardmouthed, hárd'ſmauſ'd, hartmäulig, das Gebiß nicht [illegible] dend.

Hardneſs, hárd'ſneß, S. 1) [illegible] tigkeit, Feſtigkeit, die Macht [illegible] derſtands in Körpern. 2) [illegible] rigkeit verſtanden zu werden. [illegible] Schwierigkeit auszuführen. [illegible] Mangel, die Nothdürftigkeit. [illegible] Verhärtung, Verſtockung, [illegible] haftigkeit. 6) die Grobheit. [illegible] keit des Blicks. 7) Stren[illegible] Schärfe, Heftigkeit des Wet[illegible] der Jahrszeiten. 8) Grauſamk[illegible] Temperaments, Wildheit, Ra[illegible] Härte. 9) die Steifheit. 10) [illegible] haſte, unzeitige Sparſamkeit, [illegible] kerey, Kargheit.]

Hardock, hár'ſdock, S. ein [illegible] Großklette.

Hards, hárdß, S. Werg, der [illegible] Theil von Flachs, Flecken, [illegible] cheln vom Flachs abgehen.

Hardſhip, hárd'ſſchipp, S. [illegible] ſchwerlichkeit Ungemach, hart [illegible] Unbequemlichkeit. 2) Unrecht [illegible] digung, Unterdrückung.

Hard-Ware, hárd'ſwähr, S. [illegible] arbeit, oder Arbeit in Eiſen, [illegible]

Hard-Wareman, hárd'ſwähr[illegible] ein Metallarbeiter oder Verfe[illegible]

Hardy, hár'ſdi, adj. 1) kühn, [illegible] beherzt, tapfer, entſchloſſen. [illegible] hart, ſtandhaft, robuſt. 3) [illegible] tollkühn, verwegen.

Hare, háhr, S. 1) ein Haſe. [illegible] Geſtirn.

he has ſwallowed a Hare, er [illegible] ſoffen.

Hare-bell, háhr'ſbell, S. eine [illegible] Blume von der Glockengeſtalt, [illegible] engliſche Hiacinthe.

Hare-brained, háhr'ſbraind, [illegible] flüchtig, flatterhaft, ungeſetzt, [illegible] tollkühn, der einen Sparren [illegible] hat, aberwitzig.

's-Ear, bährs'-ihr, S. Hasenöhrlein.
-foot, bähr'-futt, S. 1) ein Hasenfuß. 2) ein Vogel mit rauchen Füßen. 3) Hasenpfötlein, (eine Pflanze).
-hound, bähr'-haund, S. eine Windhund.
-lip, bähr'-lipp, S. eine Hasenscharte, (ein natürlicher Mangel).
-pipe, bähr'-peip, S. ein Hasenpfeifen, Netz.
-sear, bährß'-ihr, S. eine Pflanze; siehe oben Hare's-Ear.
re, tu bähr, v. a. einen erschrecken, verwirren, (ist nicht gebräuchlich).
l, bähr'd, part. adj. erschreckt, erschrocken.
r, här'-riór, S. ein Hund zur Feldjagd, ein Stäuberhund.
g, bähr'-ing, part. et ger. erschreckend; das Erschrecken, (veraltet).
rk, tu härk, v. n. horchen.
härk, interj. horch, höre.
rken, siehe to Hearken.
-ye-ing, härk'-ji-ing, S. das Heimeln oder Flispern von einer Sache, um Geld zu borgen.
härl, S. 1) Fasen von Flachs, Hanf. 2) jedes fasige Wesen.
quin, här'-lekin, S. ein Harlekin, eine lustige Person in der Comödie, ein Hanswurst.
t, hät'-lott, S. eine Hure, Gassenhure.
try, här'-lottri, S. das Hurenwesen, die Hurerey.
, härm, S. 1) Unrecht, Verbrechen, eine Gottlosigkeit. 2) Unheil, Schaden, Nachtheil, Leid, Gefahr.
: out of Harm's Way, sicher und ohne alle Gefahr seyn.
n watch, Harm catch, (ein Sprüchwort,) wie mans treibt, so gehts; wie gewonnen, so zerronnen; wie man einer ringt, das gelingt; die schlauesten Füchse werden oft am ehesten gefangen.
rm, tu härm, v. a. Schaden zufügen, beschädigen, verletzen, Leides thun.
ful, härm'-full, adj. schädlich, nachtheilig, voller Unfug, gefährlich.
fully, härm'-fulli, adv. schädlicher, nachtheiliger, gefährlicher Weise.
Harmfulness, härm'-fullneß, S. die Schädlichkeit, der Nachtheil, die boshafte Leichtfertigkeit.
Harmless, härm'-leß, adj. 1) unschuldig, unschädlich. 2) unverletzt, unbeschädiget.
Harmlessly, härm'-leßli, adv. unschuldiger Weise, ohne Schaden, ohne Verbrechen, ohne alle Gefahr.
Harmlessness, härm'-leßneß, S. die Unschuld, die Unschädlichkeit.
Harmònica, härmoh'-nikä, S. die Harmonika.
Harmonical, härmann'-ikäll, } adj.
or
Harmonick, härmann'-ick, } wohlklingend, zusammenstimmend, harmonisch, musikalisch, zur Musik gehörig.
Harmònious, härmoh'-nioß, adj. 1) übereinstimmend, dessen Theile verhältnißmäßig gegeneinander sind, gleichförmig. 2) dessen Töne zusammenstimmen, musikalisch, harmonisch.
Harmòniously, härmoh'-nioßli, adv. 1) auf eine lieblich zusammenstimmende Weise, mit Uebereinstimmung der Töne. 2) mit gehöriger und genauer Zusammenpassung der Theile zu einander.
Harmòniousness, härmoh'-nioßneß, S. 1) die liebliche Zusammenstimmung, die Harmonie. 2) die Gleichförmigkeit, das Ebenmaß.
to Harmonize, tu här'-moneiß, v. a. wohlklingend, übereinstimmig machen, in richtige Verhältnisse bringen.
Harmony, här'-moni, S. 1) die richtige Zusammenstimmung. 2) die Harmonie der Töne, die musikalische Zusammenstimmung. 3) Eintracht, mit einander stimmende Gesinnungen.
Harness, här'-neß, S. 1) ein Harnisch. 2) das Geschirr der Kutschpferde.
to Harness, tu här'-neß, v. a. 1) den Harnisch anlegen. 2) die Kutsch- oder Staatspferde anschirren.
Harnessed, här'-neß'd, part. adj. 1) geharnischt, gerüstet. 2) angeschirrt.
Harnessing, här'-nessing, S. 1) das Harnisch anlegen. 2) das Anschirren; part. anschirrend.
Harp, härp, S. 1) eine Harfe. 2) ein Gestirn.
to Harp, tu härp, v. n. 1) auf der Harfe spielen. 2) irgend eine Leidenschaft rege machen oder berühren. 3) sich

3) ſich bey einer Sache aufhalten, verweilen.

to harp always on the ſame String, immer bey der alten Leyer bleiben, immer wieder einerley vorbringen.

Harper, hâr'ſpör, S. ein Harfeniſt, Harfenſchläger.

Harpies, Harpien, der plur. von Harpy.

Harping, hâr'ſping, part. et ger. auf der Harfe ſpielend, das Spielen auf der Harfe.

Harping-Iron, hâr'ſping'ſei'ſorn, S. ein Wurfpfeil, womit man die Wallfiſche fängt.

Harpineèrs, hârpinihrs, or Harponeèrs, hârponihrs, S. Meerſchwein und Wallfiſchfänger; diejenigen, ſo die Wurfpfeile nach den Wallfiſchen werfen.

Harpóon, hârpuhn, S. ein Wurfpfeil.

Harpſichord, hârp'ſikahrd, S. ein Clavzimbel, Spinet, Flügel. (Es wird auch von einigen Harpſecord oder Harpſicord geſchrieben.)

Harpy, hâr'ſpi, S. 1) eine Harpie, grauſamer, ungeheurer Raubvogel mit weiblichen Geſichtern, (oder halb Jungfrau, halb Vogel.) mit garſtigen langen Klauen; ſehr häßliche Geſchöpfe. 2) ein gefräßiges, ungeheueres Geſchöpf; ein Schinder, der andern das Ihrige abdrücket. 3) ein ſchreyendes geizliges Weib.

Harquebuſs, hâr'ſkwiboſſ, S. eine Büchſe, Musquete.

Harquebuſſiér, hârkwiboſſihr', S. einer der mit einer Büchſe oder Musquete bewaffnet iſt, ein Musquetier.

to Harras, ſiehe to Haraſs.

Harridan, hâr'ſridân, S. eine veraltete, abgenutzte Hure; auch ein abgenutztes, altes Pferd.

Harrier, hâr'ſriör, S. ein Spürhund; ſiehe Harier.

Harrow, hâr'ſro, S. eine Egge, (Ege).

to Harrow, tu hâr'ſro, v. a. 1) mittelſt der Ege mit Erde bedecken, egen. 2) aufreißen, zerreißen. 3) plündern, verheeren, wüſte legen. 4) berennen, einen Einfall thun, durch Streifereyen ängſtigen. 5) beunruhigen, in Bewegung ſetzen.

Harrow, hâr'ſro, interj. ein Ausruf in plötzlicher Noth, (nicht mehr gebräuchlich).

Harrowed, hâr'ſro'd, part. adj. geeget.

Harrower, hâr'ſroör, S. 1) ein E... 2) eine Gattung Habicht, rothe... bicht.

Harrowing, hâr'ſroing, part. et ... egend; das Egen; ſiehe ferner die ... deutungen von to Harrow.

Harry, hâr'ſri, S. ſtatt Henry, Name.

Harry, hâr'ſri, S. ein Bauerſtei... old Harry, der Teufel.

to Harry, tu hâr'ſri, v. a. quälen, ... gen, erſchrecken, außer Faſſung ... gen, erzürnen. (In Schottland ... es rauben, plündern oder ma... cken; als one harried a Ne... plünderte einer ein Neſt, ... die Jungen heraus; oder he ... me out of Houſe and Home, ... te mir alle meine Sachen, ... mich zur Thüre hinaus).

Harſh, hârſch, adj. 1) rauh, ... ſtreng, ſauer, (dem Geſchmack ... dem Ohr unangenehm, auch ... Gefühl. 3) ſauer ausſehend, ... lich, murriſch, verdrüßlich. 4) ... genehm, unlieblich, ſcharf, ... (in Anſehung der Behandlung

Harſhly, hârſch'ſli, adv. 1) ... herb, ſtreng, (dem Gaumen, ... reife Früchte zu ſeyn pflegen). ... Heftigkeit, (der Gelindigkeit ... Sanftmuth entgegen). 3) ... ſtrenge, mürriſche, ſauer ... Weiſe. 4) dem Ohr unangenehm, ... empfindlich.

Harſhneſs, hârſch'ſneß, S. 1) Rauhigkeit, Strengigkeit, ... des Geſchmacks, die Säure, Schärfe. 2) die Unannehmlichkeit Rauhigkeit dem Ohr. 3) die ... keit oder Grobheit dem Gefühl ... Strenge, Schärfe der Behandlung. 5) das ſauertöpfiſche Weſen, ... freundliche, mürriſche Art.

Harſlets, hâr'ſlets, S. das Gekröſe, Eingeweide.

Hart, hârt, S. ein Hirſch.

Hart's-Eaſe, hârts'ſihß, S. ...

Hart's-Fodder, hârts'ſfâd'dör, ... Hirſchfutter.

Hart's-Horn, hârts'ſhorn, S. ... horn-Spiritus (zum Riechen); ... Hirſchhornſalz.

Harts-horn, hârts'ſhorn, S. ... kraut.

Hart-Royal, hârt'ſroi'ſâl, S. ... Pflanze, eine Art Wegedorn, ... dorn.

Hartsroot, härts'-ruht, S. Hirschwurz.

Harts-Tongue, härts'-tong, S. Hirschzunge.

Harts-Wort, härts'-wort, S. Steinkümmel, Steinklee.

Harveſt, här'-weſt, S. 1) die Erndte. 2) das Produkt der Arbeit. 3) das reifgewordene, zuſammengebrachte und eingefahrene Getraide.

to Harveſt, tu här'-weſt, v. a. einerndten.

Harveſter, här'-weſtör, S. der einerndtet.

Harveſt-Home, här'-weſt-hohm, S. 1) das Lied, welches die Schnitter beym Erndteſeſt oder Erndtekranz ſingen. 2) die Erndtezeit, oder die Zeit des Einerndtens. 3) die Gelegenheit Schätze zu ſammeln.

Harveſt-Lord, här'-weſt-lahrd, S. der Erndtekönig, (Vorſchnitter bey der Erndte, der hernach bey dem Erndteſeſt den König vorſtellt).

Harveſt-Man, här'-weſt-män, S. ein Erndter, Schnitter.

Harveſt-Time, här'-weſt-teim, S. die Erndtezeit.

Harum-Scarum, här'-omm-ſkär'-omm, he was running harum-ſcarum, ſagt man von einem, der gedankenlos und in großer Eile dahin lief, ohne zu wiſſen, wornach oder wohin.

Has, häß, hat; die dritte Perſon praeſ. von to Have.

Haſard, ſiehe Hazard.

Haſh, häſch, S. klein gehacktes Fleiſch, mit einer Brühe zurecht gemacht

to flaſh the Haſh, ſich übergeben, vomiren.

to Haſh, tu häſch, v. a. Fleiſch in kleine Stücken zerhacken.

Haſle, eine Haſelnuß; ſiehe Hazel.

Haſlet, or Harſlet, häs'-ſlet, här'-ſlet, S. das Geſchlink von einem Schwein, nebſt einem Theil des Kehlſtichs.

Haſp, häſp, S. eine Haſpe, ein eiſerner Vorſchieberiegel.

to Haſp, tu häſp, v. n. den Riegel vorſchieben, zuhäkeln, mit dem Riegel befeſtigen.

Haſſock, häs'-ſock, S. eine dicke Matte, worauf man in der Kirche niederkniet.

Haſt, häſt, haſt, die zweyte Perſon Sing. Praeſ. von to Have.

Hàſte, häſt, S. 1) die Eile, Geſchwindigkeit, Eilfertigkeit, Uebereilung. 2) die Leidenſchaft, Heftigkeit.

the more Haſte, the worſt Speed, je mehr Eile, je weniger Fortgang; Eilen thut kein Gut, drum Eile mit Weile.

to make Haſte, ſich eilen.

to Hàſte, tu häſt, or to Hàſten, tu häs'-s'n, v. n. ſich eilen, in Eile ſeyn, ſich mit Schnelligkeit bewegen.

to Hàſte, tu häſt, or to Hàſten, tu häs'-s'n, v. a. vorwärts eilen, vorüber paſſiren, forteilen, antreiben, beſchleunigen, befördern.

Hàſtened, häs'-s'ned, part. adj. beſchleuniget, fortgeeilt.

Hàſtener, häs'-s'nör, S. ein Beſchleuniger, Antreiber, Forteiler.

Hàſtening, häs'-s'ning, part. et ger. eilend; das Eilen.

Hàſtily, häs'-ſtili, adv. 1) in Eile, eilends, haſtiger, geſchwinder, eilfertiger, ſchneller Weiſe. 2) übereilter, unbedachtſamer Weiſe. 3) leidenſchaftlicher Weiſe, mit Heftigkeit.

Hàſtineſs, häs'-tineß, S. 1) die Eile, Eilfertigkeit, Haſtigkeit. 2) Uebereilung, Unbedachtſamkeit. 3) die zornige Starrköpfigkeit, übermäßige Hitze.

Hàſtings, häs'-tings, S. frühzeitige Erbſen, Schoten.

Hàſty, häs'-ti, adj. 1) haſtig, hurtig, eilfertig, behend, geſchwind. 2) eifrig, ungeduldig. 3) übereilt, unbeſonnen, unvorſichtig. 4) früh reif.

Hàſty-pudding, häs'-ti-pudd'-ing, S. 1) ein Pudding aus Milch und Mehl ſchnell zuſammengekocht, (was man kleine Klöſe nennt, die nicht lang zu kochen brauchen). 2) (figürlicher Weiſe,) eine naſſe, ſchlammigte Straße.

Hat, hätt, S. der Hut.

Hat-Band, hätt'-bänd, S. ein Band, das um den Hut gebunden wird.

Hat-Caſe, hätt'-käs, S. ein Hutfutteral.

to Hatch, tu hätſch, v. a. 1) Eyer ausbrüten. 2) erſinnen, erdenken, aushecken in Gedanken. 3) durch eine vorhergegangene Handlung hervorbringen. 4) durch Linien im Zeichnen oder Graviren beſchatten, ſchattiren.

to Hatch, tu hätſch, v. n. 1) in einem lebendig werdenden Zuſtande ſeyn, (wie Eyer, die bald ausgeheckt oder ausgebrütet

brütet sind). 2) in einem Zustande einer baldigen Wirkung seyn, sich der Wirkung nahen.

Hatch, hätsch, S. 1) ein Gebrüt Junge. 2) das Ausgehen aus den Eyern. 3) ein Schutzbrett. 4) eine Entdeckung, Offenbarung. 5) eine halbe Thüre. 6) ein Flügel von einer Klappthüre in einem Schiff, wodurch man von einem Verdeck zum andern hinuntersteigt. (Dieses wird mehrentheils im plur. als the Hatches gebraucht, worunter dann die Oeffnungen nach unten zu verstanden werden)

to be under Hatches heißt, in einem Zustande der Schande, der Schmach, der Armuth, der Unterdrückung seyn, in Schulden stecken.

Hatched, hätsch'd, part. adj. ausgebrütet, ausgebeckt, ausgedacht ꝛc.

you count your Chickens before they are hatched, ihr zählt eure jungen Hühnchens, ehe sie noch ausgebrütet sind (als ein Sprüchwort:) verkauft die Haut nicht, bis ihr den Bären gefangen habt, oder ihr machet eure Rechnung ohne den Wirth.

Hatchel, hätsch'l, S. eine Flachshechel.

to Hatchel, tu hätsch'l, v. a. Flachs hecheln, das Faserige von dem Zerbrechlichen trennen.

Hatchelled, hätsch'led, part. adj. gehechelt.

Hatcheller, hätsch'lör, S. ein Flachshechler, einer der Flachs reiniget.

Hatchelling, hätsch'ling, part. et ger. hechelnd; das Hecheln.

NB. Die fünf vorstehenden Worte sollten der Analogie gemäß, hätt'schell, ausgesprochen werden, allein sie werden von jedem Engländer hätsch'l ausgesprochen.

Hatches, hätsch'eß, S. 1) in einem Schiffe, die Oeffnungen oder Fallthüren, wodurch die Waaren nach unten ins Schiff gebracht und auch heraufgewunden werden. 2) Schleusen- oder Schutzbreter. 3) eine Wieselfalle. 4) ein Kornboden: beyde letztere nach Bailey. (Ist in diesen Bedeutungen nicht bekannt).

Hatchet, hätsch'it, S. ein Beil oder eine kleine Art.

Hatchet-Face, hätsch'it-fäbs, S. ein häßliches, ein langes, dünnes Gesicht.

Hatchet-Helve, hätsch'it-helw, der Stiel an einer Axt oder an einem Beile.

Hatchling, hätsch'ling, S. 1) die Ausbrütung, das Durchkommen der Jungen aus den Eyern, das Ausbrüten. 2) beym Zeichnen und Graviren das Schattiren, das Striche machen mit einer Feder oder Grabstichel.

Hatchiment, hätsch'ement, S. 1) die Anordnung oder Eintheilung der verschiedenen Wappen in einem Wappenschildlein. 2) ein Wappenschild, der bey einer Leiche über die Thüre gehängt wird.

Hatch-Way, hätsch'wäh, S. der Gang über oder durch die Fallthüren in einem Schiff.

Hate, häht, S. der Haß, die Feindschaft, der Abscheu.

to Hate, tu häht, v. a. hassen, verabscheuen.

Hated, häh'ted, part. adj. gehaßt, verhaßt.

Hateful, häht'full, adj. was Abscheu erweckt oder empfindet, verhaßt, verhaßlich, abscheuend, bösartig, übelgesinnt, unhold, häßlich.

Hatefully, häht'falli, adv. verhaßter, abscheulicher, bösartiger, boshafter Weise.

Hatefulness, häht'fallneß, S. das verhaßte Wesen.

Hater, häh'tör, S. ein Hasser, Feind. a Man-Hater, ein Menschenfeind. a Woman-Hater, ein Weiberfeind.

Hath, häth oder häß, he hath er has, er hat; die dritte Person von to Have haben.

Hating, häh'ting, part. et ger. hassend; das Hassen.

Hatred, häh'tred, S. der Haß, der Groll, die Feindschaft.

to Hatter, tu hät'tör, v. a. ermüden, quälen, ermüden.

Hatter, hät'tör, S. ein Hutmacher.

Hattock, hät'tock, S. ein Getreidehaufen; (ein sogenanntes Mandel)

Hauberk, hah'berk, S. ein Panzer, ein Brustharnisch, Bruststück.

to Have, tu häw, v. a. oder auxil. haben, halten, besitzen, erhalten, bekommen, hernehmen, enthalten, dürfen, behaupten, der Meynung seyn, verlangen, fordern, wünschen, begehren ꝛc. Alle diese hier bemerkten Bedeutungen finden mit dem Hülfs-Verbo Have, in der englischen Sprache statt

Hav

it, or with, iſt ein Ausdruck, der Entſchließung zu einem Verſuch Vorhaben andeutet, und ſcheint eterisch zu ſeyn.
:his at you, laß dich dieſes ertei, laß dieſes zu dir gelangen, oder n dieſes zu dir.
with you, nimm dieſes mit dir.
it it oder have at him, ſind Re'arten, wobey etwas ausgelaſſen als:
ll have (a Trial) at it, wir wol einen Verſuch damit machen.
ll have at him, wir wollen ihn die Probe ſtellen, oder wir wollen zuſetzen.
it you, nehmt euch in Acht, es euch.
ave you in his Keeping. Gott e euch in ſeinen Schutz nehmen, t behüte (bewahre) euch.
ave it right, ihr habts getroffen, ihr habt das rechte Fleckchen ffen.
häh's w'n, S. 1) ein Seeha ein ſicherer Ort oder Stand für ſe. 2) ein Schutzort, eine Frey
r, häh's w'nór, S. ein Aufſeher einen Hafen.
häww's ór, S. ein Beſitzer, ein r, einer der hat.
häww's ór, S. dieſes iſt ein ge s Wort für Haber, in den nörd Grafſchaften.
, habr, adj. hochmüthig, un ämt, ſtolz; beſſer Haughty.
ily, hab's tili, adv. auf eine nüthige, trotzige, vermeſſene Art, ſtlicher Weiſe.
ineſs, hab's tineß, S. der Stolz, muth, das hochmüthige Weſen.
y, hab's ti, adj. übermüthig, müthig, ſtolz, unverſchämt.
häww's ill, S. ein Schaf, (be e Sprache).
, häww's ing, S. 1) Beſitzun Güter, Vermögen. 2) die Be mung. 3) das Verhalten, die mäßigkeit.
r, häb's wiór, S. die Aufführ Sitten; beſſer Behaviour.
, tu habl, v. a. etwas ziehen, , nachſchleppen; ſiehe to Hale. . Die Anwendung dieſes Worts Dinge bezeichnet Gewalt, auf men, Ungeſchicklichkeit oder Grob Ungeſchliffenheit.

Haúl, hahl, S. ein Zug, heftiges Ziehen.
Haúling, hahl's ing, S. das Ziehen, Schleppen.
Haúlt, hahlt, S. die Lähmung ꝛc. ſiehe Halt.
Haúm, hahm, S. Stroh, ein Halm.
Haúnch, hántſch, S. 1) die Hüfte, der Schenkel. 2) der Nachzug, der hintere Theil.
Haúriant, hah's riánt, adj. Luft ſchöpfend, wie ein Fiſch.
to Haúnt, tu hahnt oder hánt, doch dieſes letztere etwas gedehnt und bald wie s. v. a. 1) beſuchen, (einen Ort oder eine Perſon). 2) einen in ſeinem Hauſe beunruhigen; (in einem Sinn, da jemand ungern geſehen wird). 3) umgehen, wandern, (wie ein Geſpenſt).
to Haúnt, tu hahnt oder hánt, v. n. oft an einem Orte ſeyn, fleißig oder zum öftern erſcheinen.
Haúnt, hahnt oder hánt, S. 1) der Ort, an dem man zum öftern gefunden wird, oder den man immer beſucht. 2) die Gewohnheit an einem gewiſſen Orte zu ſeyn. 3) bey den Jägern, der Gang, den ein Stück Wild gewöhnlich nimmt.
Haúnted, hánt's ted, part. adj. oft beſucht, beunruhiget, verfolgt.
Haúnter, hánt's tór, S. der oft an einen Ort kommt, der oft wo getroffen wird.
Haúnting, hánt's ting, S. das oſte Beſuchen, das Umgehen, das Wandern.
Havock, háw's wock, S. eine Verwüſtung, Verheerung.
to make Havock, Verwüſtung anrichten.
Havock, háw's wock, interj. ein Wort der Aufmunterung zur Schlacht oder zum Blutbad.
to Havock, tu háw's wock, v. a. verwüſten, verheeren, vertilgen, verderben.
Haút, hahe, S. eine Art von Meerkatzen.
Hautboy, hoh's bai, S. ein blaſendes Inſtrument, eine Hobeå, (Hautbois) Schalmeye.
Havy-Cavy, háww's i's káww's i, adj. unſchlüßig, zweifelhaft.
Haw, hah, S. 1) die Beere oder Frucht des Hagedorns, die Kreuzbeere, (eine Hecke von Hagedorn). 2) ein Fleck im Auge, (ein Auswachs). 3) ein klein

Stück.

Stückchen Land oder Garten nahe an einem Wohnhause. 4) ein Mehlfäßchen. 5) eine Hacke.

to Haw, tu hah, v. n. langsam, mit öfterem Einhalten and Stocken reden.

to hum and haw, in der Rede anstoßen.

Haw-Thorn, hah'-thárn, S. Hagedorn, (Weg-) Weißdorn.

Haw-Thorn, hah'-thárn, adj. zum Weißdorn oder Hagedorn gehörig, aus Weiß- oder Hagedorn bestehend.

Hawk, hahk, S. ein Habicht, Falk.

a Hawk of the first Coat, ein zweyjähriger Falk.

he is neither Hawk nor Buzzard, er ist weder Falk noch Adler, d. i. er taugt weder zum Sieden noch zum Braten.

Ware-Hawk, bedeutet, die Augen aufthun, um sich sehen, aufpassen, (ein Beywort, das jemand zugerufen wird, wenn ein Polizeybedienter kommt).

Hawk, hawk, bedeutet auch, ein schlauer Fuchs, ein Betrüger oder falscher Spieler.

to Hawk, tu hahk, v. n. 1) den Habicht nach dem Federspiel steigen oder fliegen lassen. 2) auf einen zufliegen, mit den Flügeln nach einem schlagen, oder mit den Flügeln angreifen. 3) Waaren durchs Ausrufen in den Straßen verkaufen. 4) aufhusten und Schleim ausspeyen.

Hawk, hahk, S. das Aufhusten und Schleim ausspeyen, die Anstrengung den Schleim aus dem Halse heraufzubringen und auszuspeyen.

Hawked, hah'-ked, adj. wie ein Habichtsschnabel gestaltet.

a hawked Nose, eine gebogene Habichtsnase.

Hawker, hah'-kör, S. ein Höker, der seine Waaren auf der Straße feil bietet, ein kleiner Krämer, der seine Waaren auf der Straße ausruft, sein Kästchen am Halse herum trägt.

Hawking, hah'-king, S. die Falkonerie, das Abrichten der Falken.

Hawking, hah'-king, S. das Aufhusten und Ausspeyen des zähen Schleims.

Hawk-Weed, hahk'-wihd, S. Habichtskraut.

Hawm, hahm, S. ein Halm ꝛc. siehe Haum.

Haws, hahs, S. die Frucht vom Weißdorn.

Hawser or Hálser, hah'-sör, S. einem Schiffe ein dünnes Seil.

Hawses, hah'-siß, S. zwey runde Löcher vorne am Schiffe, wo die Ankerseile durchlaufen.

he has crossed my Hawses, er hat meine Vorhaben vernichtet.

clear the Hawses, wirret die Ankerseile aus.

Burning in the Hawses ist, wenn die Ankerseile zu stark in den Löchern reiben und sich dadurch zu sehr nutzen.

fresh the Hawse, wenn zu befürchten stehet, daß sich das Ankerseil zu sehr an einer Seite durchreibt, muß man eine andere Seite zu drehen suchen, heißt es: fresh the Hawse.

freshing the Hawse bedeutet auch, Stücke über die Stelle des Ankerseils, die durchs Loch gehen, legen.

riding upon the Hawse ist, wenn man etwas schweres grade vor das Ankerseil oder in die Quer darüber legt.

to Hawze, tu hahß, v. a. einwickeln, verwirren.

Háy, háh, S. 1) Heu. 2) ein Tanz.

to dance the Hay or Hays, in einem Ringe oder Kreise herumtanzen.

Háy, háh, S. 1) ein Zaun, eine Einfassung um einen Thiergarten. 2) ein Gehege, der Park oder Thiergarten. 3) ein Netz, das um das Lager um den Aufenthalt eines Wildes gezogen wird.

Háy-Cock, háh'-kack, S. ein Heuhaufen.

Háy-Harvest, háh'-hár'-west, S. die Heuerndte, das Heumachen.

Háy-Loft, háh'-laft, S. ein Heuboden.

Háy-Maker, háh'-máhkör, S. ein Heumacher.

make Hay while the Sun shines, man muß Heu machen, wenn die Sonne scheint, eine gute Gelegenheit wohl brauchen, weil sie da ist, das Eisen schmieden, weil es glüet.

a Hay-Kick or Hay-Stack, ein Heuschober.

Háy-Rówing, háh'-roh'-ing, S. Grummet; siehe After-Gras und After-Math.

Háy-Ward, háh' wahrd, S. ein Heuhirte, der vornehmlich dahin zu sehen hat, daß das Vieh keinen Schaden

Bäumen oder lebendigen Hecken

. häß'ård, S. 1) der Zufall, Ohngefähr. 2) die Gefahr, der bisse Ausgang. 3) ein Spiel mit eln, (Treffer und Fehler).
rd, tu häß'ard, v. a. wagen, efahr begeben, der Gefahr aus.
rd, tu häß'ard, v. n. das Glück en, sein Heil versuchen, es drauf men lassen, sich dem Zufall oder Ohngefähr überlassen.
ible, häß'ardäbl', adj. ver- , kühn, vermessen, dem Zufall, hngefähr unterworfen, wagehaft.
d, häß'arded, part. adj. ge-
r, häß'ardör, S. der etwas ein Wagehals; ein Würfel-
ius, häß'ardoß, adj. gefähr- er Gefahr ausgesetzt, wagend.
ously, häß'ardoßli, adv. mit r, gefährlicher Weise.
ousness, häß'ardoßneß, S. die rlichkeit.
y, häß'ardri, S. die Vermes- , Verwegenheit, Unvorsichtig- Tollkühnheit.
ihß, S. ein Reif, ein weißer, Nebel.
tu häßß, v. n. nebelicht seyn.
tu häßß, v. a. einen erschre- erwirren.
häß'ß'l, S. eine Haselnuß.
tree, häß'ß'ltrih, S. eine Staude.
hen, häß'ß'lhenn, S. ein Huhn.
hold, häß'ß'lmohld, S. eine Maus; siehe Dormouse.
Wort, häß'ß'lwort, S. Ha- t.
häß'ß'l, adj. hellbraun, von der einer Haselnuß.
häß'ß'li, adj. 1) hellbraun. ßbuschigt, voller Haselstauden.
lgild, v. a. einen mit einem Lock brav ausschmieren.
of the Weather, häß'ßineß weth'ör, S. ein dicker Nebel.
häß'ßi, adj. dunkel, neblicht, mit Reif bedeckt.
, pronom. er, derselbe.
t, derjenige, so da; derjenige, jer.
at, ein Ziegenbock.

Heád, hedd, S. 1) das Haupt, der Kopf, das Oberste, das Vorderste von etwas.
2) Head and Ears, bedeutet die ganze Person.
3) so much a Head, so und soviel die Person, oder soviel das Stück, soviel für jeden.
4) vornehmste (Chef), Anführer, Befehlshaber.
he was chosen for their Head, er wurde zu ihrem Oberhaupt, zu ihrem Anführer gewählt.
5) die Spitze worauf oder vorne an.
at the Head of the Army, an der Spitze des Kriegesheers.
to make Head against, die Spitze bieten oder widerstehen.
6) Gesicht, Gegenwart.
and never show thy Head, und laß dich nie sehen zeige nie dein Gesicht ꝛc.
7) der Verstand, die Geistskräfte.
don't trouble your Head about that, bekümmere dich darum nicht, strenge deinen Geist darum nicht an.
8) die Fronte.
they turn Head and fight, sie machen Fronte, oder sie kehren um und fechten.
the Head of the Camp, die Fronte des Lagers.
9) freywillige Entschließung.
they went to War upon their own Head, sie giengen aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb in den Krieg.
10) das Hauptkapitel einer Rede, der Hauptsatz.
these Heads are well disposed, diese Sätze oder Kapitel sind gut geordnet.
11) the Head of a River, der Ursprung oder die Quell eines Flusses.
12) die Krisis das Höchste ꝛc.
his Indisposition is grown to such a Head etc. seine Krankheit ist zu einer solchen Krisis, oder aufs Höchste gestiegen ꝛc.
13) Haufen, Zusammenfluß.
the Rebels ran upon an Head together in Confusion, die Rebellen liefen alle in einen Haufen verwirrt durcheinander.
14) to gather a Head, Kräfte sammeln, Macht bekommen oder mächtig werden.
15) die Freyheit.
he gave his Horse the Head, er ließ seinem Pferde die Freyheit, ließ ihm den Zügel schießen, ließ es ausjetzen.

Bankruptcy, Act of 1883, 1
Bankruptcy, Act of 1884, 2
Bankruptcy, Act of 1884, 3
Bankruptcy, Act of 1884, 4
Bankruptcy, Act of 1884, 5
Bankruptcy, Act of 1884, 6
Bankruptcy, Act of 1884, 7
Bankruptcy, Act of 1884, 8
Bankruptcy, Act of 1884,

ıip, hedd's schipp, S. die ober- Würde, oberste Stelle, der Vor- das höchste Ansehen.

nan, hedds'männ, S. ein Hen- Scharfrichter.

all, hedd's stahl, S. ein Theil Stangenzaums, der den Kopf be- das Kopfgestell oder Kopfriemen-

ine, hedd's stohn, S. der Haupt-

ong, hedd's strang, adj. hals- , unbändig.

Workman, hedd's workmänn, Vorarbeiter, der Altgesell, auch ste Bediente in einer Familie dem ndern gleichsam untergeordnet

hed's di, adj. 1) rasch, unvor- , übereilt. 2) heftig, unbändig; rrig, hartnäckig. 3) das leicht opf angreift.

Wine, Wein, der den Kopf einnimmt, der leicht betrunken t.

tu hibl, v. a. curiren, heilen, machen, herstellen; (auch aus-)

up, zuheilen.

tu hibl, v. n. heil werden, gut werden, heilen; (von Wun-

hibl'd, part. adj. geheilt. up, zusammengeheilt.

hibl'ör, S. der etwas heilet, t, curiret.

ng, hibl's fäng, S. 1) das Hals- der Pranger. 2) die Geldbuse t des Prangerstehens bezahlt (das Lösegeld für diese Strafe.)

hibl'sing, part. adj. mild, ge- erweichend, sanft, lindernd, be- end, heilend, das Heilen.

a healing, pacifick Temper, von einem sanften, friedfertigen rament.

hibl'sing, S. (in der Bau- heißt, das Dach eines Gebäu- ken; (worunter alle Arten der ung verstanden werden.)

hellth, S. 1) die körperliche heit, das Heil, die Wohlfahrt. Seelenruhe, die Seligkeit. 3) nich daß es jemand wohlgehe, ie Gesundheit so man jemand t.

let's drink the King's Health, wir wol- len auf die Gesundheit des Königs trinken.

Healthful, hellth'sfull, adj. 1) gesund, frisch, wohlauf, heilsam. 2) wohl disponiret, bey guter Laune.

Healthfully, hellth'sfull, adv. bey guter Gesundheit, wohl auf, heilsamer, gesunder Weise.

Healthfulness, hellth'sfullneß, S. der gesunde Zustand, die Heilsamkeit.

Healthily, hellth'sili, adv. ohne Krank- heit oder ohne Schmerzen.

Healthiness, hellth'sineß, S. die Ge- sundheit, der gesunde Zustand.

Healthless, hellth'sleß, adj. 1) unge- sund, schwach, kränklich. 2) nicht zur Gesundheit dienlich.

Healthsome, hellth'ssomm, adj. ge- sund, heilsam.

Healthy, hellth'si, adj. 1) frey von aller Krankheit oder von Schmerz: der Gesundheit geniesend, vollkommen ge- sund. 2) der Gesundheit dienlich, heil- sam.

Heam, hihm, S. die Afterbürde bey den Thieren

Heap, hihp, S. 1) viele zusammenge- worfene Dinge, ein Haufen, eine Zu- sammenhäufung. 2) ein Zusammen- lauf von Volk, ein Gedränge. 3) ein Klumpen beysammen; ein zusammen- getriebener Haufen.

to Heap, tu hihp, v. a. häufen, auf- häufen, in Haufen legen, in einen Hau- fen zusammen werfen; zusammenhäu- fen, dem andern beyfügen.

Heaped, hihp'd, part. adj. zusammen- gehäuft, in einen Haufen zusammen gebracht.

Heaper, hih'spör, S. ein Zusammen- häufer, der Haufen macht.

Heaping, hih'sping, or Heaping up, S. das Aufhäufen.

Heapy, hih'spi, adj. angehäuft, in Haufen gesetzt, in Haufen liegend.

to Hear, tu hihr, v. n. 1) hören, zuhö- ren, horchen.

NB. die Aussprache hiervon sollte eigentlich nicht völlig i, (hihr) son- dern ein Zwischenton von ie seyn.

he heared with great Attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu. 2) hören, erfahren, gewahr werden, Nachricht haben.

they never hear'd any Thing of their Descent, sie haben nie etwas von

ihrem Abſtamm erfahren oder gehört.

to Hèar, tu hihr, v. a. 1) mit dem Ohr vernehmen. 2) Gehör geben, zu reden erlauben. 3) aufmerken, anhören, gehorchen, befolgen. 4) gerichtlich verhören.

hear the Cauſes and judge righteouſly, höre die Gründe und richte recht oder gerechter Weiſe.

5) gern hören, ein günſtiges Ohr verleihen.

what you are pleaſed to hear, was ſie ſo gern hören.

Hear'd, or Heard, hörd, part. adj. gehört.

Hèarer, hihr'-ör, S. ein Zuhörer.

Hèaring, hihr'-ing, S. 1) der Sinn des Gehörs. 2) Gehör geben, das vor ſich laſſen, das Anhören, das gerichtliche Verhören.

he gave me a Hearing, er ließ mich vor ſich, hörte mich an; ließ mich reden, gab mir Gehör (Audience.)

'twas ſaid in my Hearing, es wurde geſagt, daß ichs hören konnte, oder es wurde mir anzuhören geſagt.

Hèaring-Cheats, hihr'-ing-tſchihts, S. Ohren.

to Heárken, tu hár'-k'n, v. n. horchen; (aus Neugierde) aufmerkſam ſeyn, Achtung bezeugen, zuhören.

Heárkened to, hár'-k'ned tu, part. adj. angehört, zugehorcht, dem man zugehört hat.

Heárkener, hár'-k'nör, S. ein Horcher, der zuhöret, horcht.

Heárkening, hár'-k'ning, part. et ger. horchend, das Horchen.

Hèarſay, hihr'-ſäh, S. das Hörenſagen, das Gerücht, das gemeine Geſchrey, was nicht anders als durch Nachrichten von andern bekannt iſt.

Heárſe, hörs, S. 1) eine Todtenbaare. 2) ein Denkmal das auf eine gewiſſe Zeit über ein Grab geſetzt wird, ein Todtengerüſte.

Heárſe, hörs, S. (bey den Jägern) eine Hirſchkuh im 2ten Jahre des Alters.

Heárt, hárt, S. (etwas gedehnt und bald wie a) 1) das Herz. 2) (in der gemeinen Sprache) der Sitz der Tapferkeit, der Liebe, Zuneigung, Ehrlichkeit oder der Niederträchtigkeit, des Andenkens. 3) der Hauptheil, Lebenstheil, der thätige, der wirkſame oder wirkende Theil. 4) das Innere einer Sache. 5) der gute Will, der Eifer für etwas.

to take to Heart, etwas zu Herzen nehmen.

to have at Heart, am Herzen haben od.r auf dem Herzen haben.

he ſpeaks his Heart, er redet wies ihm ums Herz iſt.

6) geheime, verborgene Meynung.

you ſhall know the Heart of my Meſſage, ich will euch das Geheimniß volle oder Verborgene meiner Geſchaft wiſſen laſſen.

7) die Kraft, die kräftige, vermögende Eigenſchaft.

a Field in good Heart, ein Feld in gutem Stand.

a Field out of Heart, ein erſchöpftes abgenutztes, ausgemergeltes Feld (Acker.) 8) das Leben; das Herzklopfen.

I could not for my Heart deny it him, ich konnte es ihm nicht abſchlagen und wenn es mein Leben gekoſtet hätte.

I cannot get him to do it for my Heart's-Blood, ich kann es von ihm nicht erhalten und wenns mein Leben koſten ſollte.

my Heart goes pit-a-pat, das Herz klopft mir, ſchlägt auf und nieder.

9) das Gedächtniß, als:

to get by Heart, auswendig lernen.

Heárt-Ach, hárt'-ähk, S. Herzenskummer.

Heárt-Break, hárt'-brähk, S. Herzleid, drückender Kummer.

Heárt-Breaker, hárt'-brähkör, S. ein eigener Name für die Haarlocke eines Frauenzimmers. 2) Herzbrecher, Kummerverurſacher.

Heárt-breaking, hárt'-brähking, adj. herzkränkend, im Herzen betrübt.

Heárt-Breaking, hárt'-brähking, S. das herzbrechende Elend, drückende nagende Sorgen, überwältigender Kummer.

Heárt-burned, hárd'-börnd, adj. der das Herz entflammt iſt; der Herzangſt hat.

Heárt-Burning, hárt'-börning, S. die Herzensangſt, das Sodbrennen, Magenkrampf. 2) das Mißvergnügen, die geheime Feindſchaft, der innere Haß.

Heárt-dear, hárt'-dihr, adj. richtig beliebt.

Eaſe, härt's ihß, S. Herzens- Gemüthsruhe, Beruhigung, Zufriedenheit.
ärt's-Eaſe, nach Herzens Wunſch Vergnügen.
Eaſing, härt's ihßing, adj. was t oder Beruhigung giebt.
-Eaſe, härts-ihß, S. 1) ein ſtärkendes Waſſer: (diſtillirter ntewein.) 2) (eine Pflanze) yſaltigkeitsblume, Je länger je lie- 3) ein zwanzig Schilling-Stück.
felt, härt's-felt, adj. gewiſſenempfindend.
Peas, härt's-pihß, S. eine Pflanze tunden Saamen, in Form einer von ſchwarzer Farbe, auf welſich ein weißes Herz befindet.
quelling, härt's kwelling, adj. eſiegend, herzbezwingend.
rending, härt's rending, adj. rreißend, kränkend, betrübend.
robbing, härt's rabbing, adj. ckend, hinreißend.
ſick, härt's ſick, adj. krank am en, tödtlich krank, im Herzen zt, bis zum Sterben krank.
Sore, härt's ſohr, S. das Na- er Seele oder der Seelenſchmerz; nige was das Herz beklemmt oder bt.
String, härt's ſtring, S. der faden, die Sehnen oder Nerven s Herz binden oder zuſammenhal-
-ſtruck, härt's ſtrock, adj. 1) auf er im Herzen eingeprägt. 2) von ht und Bangigkeit überfallen.
-ſwelling, härt's ſwelling, adj. im Herzen aufgeblaſen, im Hermtflammt; (mit Muth.)
-whole, härt's hohl, adj. 1) deſſ Herz noch nicht gefeſſelt iſt, der Neigung noch auf keinen gewiſſ Gegenſtand geheftet hat, der noch iſt. 2) deſſen Lebensgeiſter oder n innere Theile noch nicht geſchwäſind.
-wounded, härt's waunded, oder t's wuhnded, adj. mit Leidenſt zur Liebe oder zur Traurigkeit illet, im Herzen verwundet.
-wounding, härt's waunding, t härt's wuhnding, adj. mit Traukeit oder Betrübniß erfüllend.
ted, härt's ed, adj. (Dieſes wird in Verbindung gebraucht) als:
faint-hearted, weichherzig, kleinmüthig, niedergeſchlagen.
hard-hearted, unbarmherzig, grauſam.
light-hearted, fröliches Herzens.
ſtout-hearted, herzhaft, mannhaft, tapfer.

Heartedneſs, härt's edneß, S. publick Heartedneſs, der Eifer für das gemeine Beſte.

to Hearten, tu härt's t'n, v. a. 1) anfriſchen, beleben, aufmuntern, Herz machen, Muth einſprechen. 2) dem Lande durch Düngung wieder neue Kräfte geben, etwas verbeſſern.

Heartened, härt's t'ned, part. adj. 1) aufgemuntert, erfriſcht, Muth eingeſprochen. 2) gedünget und dadurch neue Kräfte gegeben.

Hearteniug, härt's t'ning, part. et ger. herzſtärkend, das Herzſtärken, das Aufmuntern, Anfriſchen ꝛc.

Hearth, härth, S. der Heerd, die platten Steine um und unter einem Camin.

Heartily, härt's tili, adv. 1) von Herzen, herzlich. 2) aufrichtiger, thätiger, kräftiger, emſiger Weiſe. 3) mit Begierde, mit Verlangen, aus Herzensgrunde.

Heartineſs, härt's tineß, S. 1) die Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit. 2) die Kraft, Munterkeit, Emſigkeit.

Heartleſs, härt's leß, adj. verzagt, kleinmüthig, furchtſam, ohne Herz.

Heartleſsly, härt's leßli, adv. kleinmüthiger, verzagter, muthloſer Weiſe.

Heartleſsneſs, härt's leßneß, S. die Zaghaftigkeit, Furchtſamkeit, Niedergeſchlagenheit des Herzens, Muthloſigkeit.

Hearty, härt's ti, adj. 1) aufrichtig, ohnverſtellt, warm, eifrig. 2) friſch, in voller Geſundheit, bey vollen Kräften. 3) ſtark, hart, dauerhaft.

Hearty-Choak, härt's ti tſchohk, z. B. he will have a hearty Choak and Caper-Sauce for Breakfaſt, er wird ein derbes Würgen und eine Kapernbrühe zum Frühſtück bekommen, das heißt, er wird aufgehengt werden.

Hearty-Hale, härt's ti hähl, adj. gut fürs Herz; (wenig gebräuchlich.)

Heat, hiht, S. 1) die Hitze vom Feuer. 2) die Hitze des Wetters. 3) eine ununterbrochene heftige Handlung. 4) der Eifer, der Zorn, Streit, Par-

theywuth, leidenschaftliche Hitze. 5) die Erhitzung Gährung. 6) die Hitzblattern im Gesicht, die Röthe. 7) die letzte Anstrengung bey einem Wettrennen.

to Hèat, tu hiht, v. a. 1) heiß machen, wärmen, heizen. 2) zum gähren bringen. 3) das Blut in Bewegung setzen, Hitze verursachen, erhitzen.

to Hèat, tu hiht, v. n. 1) warm oder heiß werden 2) gähren.

Hèated, hih'ted, part. adj erwärmt, erhitzt

Hèater, hih'tór, S. ein heißes Eisen in eine Platte oder in ein Bügeleisen.

Hèating, hih'ting, part. et ger. erhitzend, das Erhitzen, das Wärmen, Erwärmen

Hèath, hihth, S. die Heide, (ein Kraut); ein Strich Feldes das mit Heidekraut überwachsen ist; eine dürre Heide.

Hèath-Cock, hihth'kack, or Hèath-Pout, hihth'pant, S. ein Auerhahn, Haselhuhn, Birkhuhn.

Heath-Peaſe, hihth'pihß, S. wilde Wicken.

Hèath-Roſe, hihth'rohß, S. wilde Rose.

Hèathen, hih'th'n, S. ein Heyde.

Hèathen, hih'th'n, adj. heydnisch.

Hèatheniſh, hih'th'nisch, adj. 1) heydnisch, zu den Heyden gehörig, die Heyden betreffend. 2) wild, raubsüchtig, grausam.

Hèatheniſhly, hih'th'nischli, adv. nach Art der Heyden, heydnischer, ungläubiger Weise.

Hèathenism, hih'th'nißm, S. das Heydenthum.

Hèathen-Philoſopher, dessen Steis durch das Taschenloch zu sehen ist; (eine Anspielung auf die alten Weltweisen, deren viele die Kleidung so sehr verachteten, daß sie kaum ihre Blöse bedeckten.)

Hèathy, hihth'i, adj. voller Heydekraut.

to Hèave, tu hihw, v. a. 1) in die Höhe heben, von der Erde aufheben. 2) tragen, fortschleppen. 3) auf die Beine bringen, aufrichten. 4) von der Brust aufstoßen, die Brust erheben und laut ausrufen; Seufzer ausstoßen. 5) erhöhen, hoch erheben. 6) aufblasen, stolz, hochmüthig machen. 7) (in der Schifferey) werfen, über Bord werfen. 8) heben.

to heave a Caſe, ein Haus bauen.

9) to heave a Flag abroad, eine Flagge aufstecken.

to Hèave, tu hihw, v. n. 1) sich keichen, mit Mühe Athem holen, wornach streben, trachten. 3) sich mit Mühe erheben. 4) sich zum Brechen heben, eine Neigung zum Brechen spüren. 5) sich heben, schwellen, ein Schiff das vor Anker liegt.

Hèave, hihw, S. 1) ein Heben, das Heben; die Bemühung sich zu erheben. 2) das Aufsteigen etwas Festen von der Brust, das Heben der Brust. 3) das Zwingen zum Brechen, zum Erbrechen. 4) das Bestreben zu erheben, sich auf die Zehen zu erheben.

Hèave-Offering, hihw'offering, S. ein Opfer bey den Juden; (Exod. 29, 27.)

Hèaved up, hihw'd'epp, part. adj. gehoben, aufgehoben, in die Höhe gehoben, aufgerichtet.

Heaven, hew'w'n, S. 1) der Himmel. 2) der Aufenthalt der guten Engel und der reinen Verstorbenen.

Heaven-begot, hew'w'nbigot, adj. durch eine himmlische Macht gezeugt.

Heaven-born, hew'w'nborn, adj. himmlisch gebohren, von oben herunter gekommen.

Heaven-bred, hew'w'nbred, adj. im Himmel erzeugt oder gebracht.

Heaven-built, hew'w'nbilt, adj. durch die Wirkung Gottes erbaut.

Heaven-directed, hew'w'ndirected, adj. 1) gen Himmel gerichtet, von der Macht des Himmels geleitet.

Heavenly, hew'w'nli, adj. himmlisch, dem Himmel ähnlich, den Himmel bewohnt.

Heavenly, hew'w'nli, adv. auf eine himmliche Weise. 2) durch Wirkung oder den Einfluß des Himmels.

Heavenward, hew'w'nward, adv. gen Himmel, himmelwärts.

Hèaver, hihw'ór, S. die Erhebung.

Hèavers, hihw'órs, S. Diebe, vornehmlich den Kaufleuten Waarenballen wegstehlen.

, heww'ſili, adv. 1) ſchwer, roßem Gewichte. 2) ſchwermü- betrübter Weiſe, kummervoll, ner traurigen und niedergeſchla- Mine.
:ſs, hew'ſwineß, S. 1) die eere, das Gewicht. 2) die Trau- , Niedergeſchlagenheit, Schwer- gkeit. 3) die Trägheit, Dumm- Verdroſſenheit; Mattigkeit, Er- ng. 4) Unterdrückung (durch e Abgaben.) 5) Schwere des dens, (worunter fetter Boden ver- n wird.)
, hihw'ſing, part. et ger. he- das Heben.
-a-Peek, hihw'ſing-å'ſpihk, r Schifferſprache) einen kleinen t heben oder ſchlichten.
hew'ſwi, adj. 1) wichtig, , das ſich ſehr nach dem Mit- ikte neigt. 2) betrübt, nie- chlagen, niedergedrückt. 3) dem Munterkeit, an Geiſt, Schnel- , Thätigkeit fehlt. 4) der un- ndlich, träge, faul iſt. 5) dumm, hickt. 6) langſam, ſchläfrig. 7) , beſchwerlich, verdrüßlich.
fall heavy upon him, es wird ſchwer fallen, viel zu thun ma- aſtet, beſchweret. 9) nicht leicht :dauen, ſchwer für den Magen. eich oder fruchtbar im Boden; ettes, ſchweres Land.) 11) tief- moraſtige Wege.)
, hew'ſwi, adv. (wird als adv. in Verbindung gebraucht) ſiehe Heavily.
rman, heb'ſbörmänn, S. ein er bey der Londoner Brücke.
mad, hebb'ſdomåd, S. eine he, ein Zeitraum von 7 Tagen.
madal, hebbdamm'ſådåll, madary, hebbdamm'ſådåri, } adv. entlich; aus ſieben Tagen beſte-).
me, hebb'ſdohm, S. ein Feſt, die Athenienſer dem Apollo zu Eh- jeden 7ten Tag des Monden, den ür ſeinen Geburtstag hielten, feyer-
e, Ebenholz; ſiehe Ebony.
:betate, tu hebb'ſitåbt, v. a. npf, dumm und untüchtig machen.

Hebetàtion, hebbitäh'ſſch'n, S. das ſtumpf, dumm, unempfindlich, un- tüchtig mach.n; der ſtumpfe, dumme, unempfindliche Zuſtand
Hebetude, hebb'ſitjuhd, S. die Stumpf- heit, Dummheit, Blödigkeit.
Hebraism, hebb'ſräism, S. ein heb- räiſche Redensart.
Hebraiſt, hebb'ſräiſt, S. der gut he- bräiſch kann.
Hebrician, hibriſch'ſänn, S. ein in der hebräiſchen Sprache erfahrener.
Hèbrew, hi'ſbruh, adj. hebräiſch.
a Hèbrew, å hi'ſbruh, S. ein Hebräer, Jude.
Hècate, hi'ſkäht, S. die Göttin He- kate.
Hecatomb, heck'ſåtuhm, auch heck'ſå- tomm, S. ein großes Opfer von hundert Stück Rindvieh, oder von hun- dert Stück Vieh einerley Art.
Heck, heck, S. eine Raufe (zum Heu), ein Fiſchkaſten ſo zum Lachsfang ge- braucht wird.
Heckle, heck'ſkl, S. eine Hechel, Bre- che; ſiehe Hatchel.
Hectical, heck'ſtikåll, or Hectick, heck'ſtick, } adj. 1) gewohnt, eingewurzelt. 2) ſchwindſüchtig, dürr, ausgezehrt.
Hectick, heck'ſtick, S. ein zehrend Fie- ber, die Schwindſucht.
Hector, heck'ſtor, S. ein Eiſenfreſſer, ein Großſprecher.
to Hector, tu heck'ſtor, v. a. in belei- digenden Ausdrücken drohen, braviren, trotzen, aufſchneiden.
to Hector, tu heck'ſtor, v. n. den Ei- ſenfreſſer, den Großſprecher ſpielen.
Hectored, heck'ſtor'd, part. adj. bra- viret, Trotz geboten, gedrohet ꝛc.
Hectoring, heck'ſtoring, S. die Groß- ſprecherey.
Hederàceous, hederäh'ſſchoß, adj. Epheureich, was Epheu hervorbringt.
Hedge, hedſch, S. eine Hecke, ein Zaun.
a quick-set Hedge, eine lebendige Hecke.
Hedge, einem Worte vorgeſetzt, bedeu- tet etwas Geringes oder Gemei- nes, als:
a hedgeborn Man, ein hinter der He- cke gebohrner Menſch, ein Mann der ſeinen Geburtsort nicht angeben kann.
to Hedge, tu hedſch, v. a. 1) mit ei- nem Zaune einſchließen, umzäunen. 2) verſperren; (den Weg.)

I'll hedge up thy Way with Thorns, ich will deinen Weg mit Dornen vermachen oder verſperren.

3) umgeben, umfaſſen; (zur Vertheidigung.)

England is hedged in with the Main, England iſt von der See umgeben, hat an der See eine natürliche Befeſtigung.

4) in ein Gehege einſchließen oder einſperren. 5) mit einflicken wo es ſchon voll iſt.

to Hedge, tu hedſch, v. n. den Kopf verſtecken, ſich verbergen; (hintern Zaun kriechen.)

Hedge-born, hedſch'-barn, adj. gering gebohren, von keiner bekannten Familie.

Hedge-Bird, hedſch'-börd, or Hedge-Creeper, hedſch'-kribpör, S. der ſich in ſchlechter Abſicht hinter einer Hecke verbirgt, ein Landſtreicher, Bettler, ein Spitzbube.

Hedge-Fumitory, hedſch-fiu'-mitori, S. (eine Pflanze) Erdrauch, wilde Raute.

Hedge-Hog, hedſch'-hagk, S. 1) ein Igel. 2) ein Schimpfwort. 3) eine Pflanze), Waldwinde, Ziegen- oder Geißblatt. 4) ein ſtachlichter Meerfiſch der Meerigel.

Hedge-Hyſſop, hedſch-hiß'-ſopp, S. (eine Pflanze) Erdgalle, Gottesgnad.

Hedge-Marriage, hedſch-mär'-ridſch, S. eine Winkelehe.

Hedge-Muſtard, hedſch-moß'-tärd, S. Hederich; (ein Unkraut.)

Hedge-Nettle, hedſch'-net'-tl', S. (eine Pflanze) Zaunneſſel.

Hedge-Note, hedſch'-nobt, S. ein Wort der Verachtung für niedrige ſchlechte Schreibart.

Hedge-Pig, hedſch'-pigk, S. ein junger Igel.

Hedge-Plant, hedſch'-plänt, S. Waldreben, Sinngrün, Streitwinden.

Hedge-Prieſt, hedſch'-prihſt, S. ein ungelehrter mit keiner Pfründe verſehener Pfarrer oder Prieſter.

Hedge-Row, hedſch'-ro, S. eine Reihe Bäume oder Büſche, die zum Zaun dienen.

Hedge-Sparrow, hedſch-ſpär'-ro, S. eine Grasmücke.

Hedge-Whore, hedſch'-hohr, S. eine herumſtreichende, gemeine Landſtraßenhure.

Hedged, hedſch'd, hedged in, umzäunet.

Hedger, hedſch'-ör, S. ein Zäuner.

Hedging, hedſch'-ing, or Hedge-making, hedſch'-mäking, das Umgeben mit einer Hecke, einem Zaune, das Zaun- oder machen.

Hedging-Bill, hedſch'-ing bil, Hagmeſſer, eine Zaunſichel.

Heed, hihd, S. 1) die Aufmerkſamkeit. 2) die Hut, Wache. 3) die Anmerkung. 4) die 5) die Achtung, Achtſamkeit.

to Heed, tu hihd, v. a. men, achten, aufmerken,

Heeded, hihd'-ed, part. a. angenommen, geachtet.

Heedful, hihd'-full, adj. achtſam, behutſam, aufmerkſam fältig.

Heedfully, hihd'-fulli, adv. hutſamkeit, mit Aufmerkſamkeit eine aufmerkſame, ſorgfältige ſame Weiſe.

Heedfulneſs, hihd'-fullneß, S. hutſamkeit, Aufmerkſamkeit, keit.

Heedily, hihd'-ili, adv. hutſame, wachſame, ſorgfältige

Heedineſs, hihd'-ineß, S. keit, Wachſamkeit, Behutſamkeit, merkſamkeit, Achtſamkeit.

Heedleſs, hihd'-leß, adj. nachläßig, ſorglos, unaufmerkſam

Heedleſsly, hihd'-leßli, adv. ſamer, nachläßiger, ſorgloſer, merkſamer Weiſe.

Heedleſsneſs, hihd'-leßneß, S. Sorgloſigkeit, Nachläßigkeit, merkſamkeit, Unbedachtſamkeit

Heedy, hihd'-i, adj. ſiehe

Heel, hihl, S. 1) die Ferſe an der Abſatz an einem Schuh Ferſe oder Hacke an einem

4) die Füße (auf der Flucht)

he took to his Heels, er him a Pair of Heels, er (zeigte ihm ein paar Fersen jengeld, ergriff das gieng durch ꝛc.

5) to be at the Heels, dicht Fuß verfolgen, auf den

6) to lay by the Heels, in Ketten legen, ins Gefängniß

out at Heels, abgetragen, abgenutzt
t, eine Anspielung auf Strümpfe
so zerrissen sind, daß die bloße
se zu sehen ist; heißt auch, die
ter durchgebracht haben, mit einem
die Neige gehen.
) up ones Heels, einem ein Bein
en oder unterschlagen, daß er dar-
r her stürzt, einen hintergehen.
leart went down to his Heels,
Herz ist ihm in die Schuhe ge-
n.
of a Horse, bedeutet den Pferde-

en the Heels, heißt, den Huf
und bald bis an den Frosch aus-
eiden.
eel of a Horseman, ist der Theil
Beins wo der Sporn sitzt; es
) daher der Sporn selbst darun-
verstanden, als:
orse understands the Heels well,
Pferd verstehet oder kennt die
orn recht gut.
e a Horse from one Heel to ano-
, heißt, das Pferd seitwärts ge-
lassen, bald den rechten, bald den
en Sporn gebrauchen.
, tu hibl, v. n. 1) tanzen. 2)
ie Seite neigen, auf eine Seite
n; (wie ein Schiff wenn der Wind
er Seite kommt)
l, tu hibl, v. a. einem Kampf-
eiserne Sporn anmachen; einen
n bewaffnen.
, hibl'-ör, S. ein Hahn, der
mit seinen Sporen gut wehret.
iece, hibl'-pihs, S. ein Hacken-
am Schuh.
l-piece, tu hibl'-pihs, v. a. ein
ck Leder auf den Absatz des Schu-
etzen.
Tap, hibl'-täpp, S. ein hölzer-
Pfleck oder Nagel so aus dem Ab-
enommen wird, wenn der Schuh
) ist.
B. wenn beym Gesundheittrinken
nd etwas im Glas läßt, so pflegt
oft zugerufen zu werden: take off
Heel-Tap! das heißt: (keine
icken im Glas gelassen) ausge-
ken.

häft, S. 1) ein Heft, Stiel.
ine Bemühung, Bestrebung. 3)
Schwere, das Gewicht.
, hidschel'-rä, S. die Flucht
hemets, die Epocha oder Zeitrech-
nung, nach welcher die Mahometaner ihre Jahre anfangen oder rechnen; (den 16ten July 622.)

Hegler, ein Höcker; siehe Higler.

Hei-Day, siehe Hey-Day.

Heifer, hef'-för, S. eine junge Kuh.

Heigh-ho, hei'-ho, interj. ein Ausdruck einer geringen Mattigkeit und Unruhe; auch ein Ausdruck des Frohlockens und der Freude, holla!

Height, heit, auch hebt, S. (die erste Aussprache ist die allgemeine, die letztere aber der Schreibart angemessener) 1) die Höhe, die Erhebung über der Erde. 2) der Grad der Breite.

Guinea lieth (lies) to the North-Sea in the same Height as Peru to the South, Guinea, (eine Küste in Afrika) liegt zur Nordsee in derselben Breite, (Latitude) wie Peru zur Süder See.

3) die Spitze, der Gipfel, die Anhöhe. 4) die Höhe des Rangs, die hohe Würde, der hohe Grad der Vortreflichkeit. 5) das Aeußerste, der höchste Grad.

in the Height of his Distemper, mitten in seiner Krankheit, da die Krankheit am heftigsten war.

6) das äußerste Bestreben, Bemühen, äußerste Wirkung. 7) der Zustand der Vollkommenheit, der Fortschritt zur Vollkommenheit.

to Heighten, tu hei'-t'n, v. a. 1) erheben, höher heben, mehr erhöhen. 2) verbessern. 3) vergrößern, vermehren. 4) durch Auszierungen verbessern.

Heightened, hei'-t'ned, part. adj: erhöhet, vermehret, verbessert, vergrössert ꝛc.

Heightening, hei'-t'ning, part. et ger. erhöhend, das Erhöhen ꝛc.

Heightenings, hei'-t'nings, S. Zierrathen.

Heinsman, ein Lackey ꝛc. siehe Henchman.

Heinous, häh'-noß, adj. greulich, abscheulich, im höchsten Grad gottlos, schändlich, erschrecklich.

Heinously, häh'-noßli, adv. greulicher, erschrecklicher, schändlicher, gottloser Weise.

Heinousness, häh'-noßneß, S. die Erschrecklichkeit, Abscheulichkeit, das häßliche Wesen; die Gottlosigkeit.

Heir, ehr oder åhr, S. eine Erbe, der etwas geerbt.
n Joint-Heir, ein Miterbe.
to Heir, tu ehr, v. a. erben; beſſer to inherit.
Heirdom, ehr'ſdomm, S. ein Erbe, Erbgut, Erbſchaft.
Heireſs, ehr'ſèß, S. eine Erbin.
Heirleſs, ehr'ſleß, adj. ohne Erbe, der keine Erben, keine Nachkommen, keine Erbfolger hat.
Heirſhip, ehr'ſſchipp, S. das Erbſchaftsrecht; die Beſchaffenheit, die Würde, das Anrecht oder die Vorrechte eines Erben.
Heirloom, ehr'ſluhm, S. Mobilien oder bewegliche Güter, ſo von den Vorfahren herſtammen, und daher unzertrennlich von dem Gute.
Heleyſter, hellſis'ſtör, S. (bey der Geburtshülfe,) ein Haken, um die Frucht bey ſchweren Geburten herauszuziehen.
Held, held, hielte, gehalten; das imperf. und part. paſſiv. von to Hold.
Heliacal, hèlei'ſåkåll, adj. von dem Glanz der Sonne herkommend oder da hineinfallend, zur Sonne gehörig, oder wenn ein Stern durch die Sonnenſtrahlen geſehen werden kann, oder wenn ein Stern in die Sonnenſtrahlen hineinfällt, daß er dem Geſicht entgehet.
Heliacally, hèlei'ſåkålli, adv. nach dem Hervortreten aus den Sonnenſtrahlen.
Helical, hell'ſikåll, adj. gewunden, mit Schneckenlinien, mit vielen Umwälzungen.
Heliconietry, hellikamm'ſmetri, S. die Kunſt Schneckenlinien zu zeichnen.
Helicon, hell'ſikonn, S. der Berg Helikon in Achaja, der Berg der Poeten.
Heliocentrick, hilioſenn'ſtrick, adj. zum Mittelpunkte der Sonne gehörig.
Hèlioid Parabola, hib'ſliaid-pårå-bolå, S. eine ſchneckenlinichte Parabel.
Hèliography, hib'ſliagkgråfi, S. eine Beſchreibung der Sonne.
Hèlioscope, hib'ſlioſkohp, S. ein Sonnenglas, eine Art Telescope, wodurch man ohne Beſchädigung der Augen in die Sonne ſehen kann.
Hèliotrope, hib'ſliotrohp, S. 1) die Sonnenblume. 2) ein Edelſtein mit rothen Adern, ein orientaliſcher Jaſpis.
Helisphèrical-Line, hèliſſfih'ſi lein, S. die Schneckenlinie im kompaß.
Hèlix, hib'ſlicks, S. 1) eine Schn linie. 2) der große Bär am H 3) Stengel an dem Blumenwerk korinthiſchen Säulenknaufs.
He'll, hib'll, für he will; als he'll do it, er will (wird) es th
Hell, hell, S. 1) die Hölle. zeitliche Tod. 3) der Ort bey Lauſſpiel, an welchen der ge geführet wird. 4) der Ort, hin die Schneider ihre Abſ (kleine Stückchen Tuch,) aus ſtehlen, werfen.
Hell einem Wort vorgeſetzt, Verabſcheuung.
Hell-black, hell'ſbläck, adj. ſ wie die Hölle.
Hell-bred, hell'ſbredd, adj. Hölle erzeugt oder hervorgebr
a Hell-bred-Babe, ein Jung ein von Natur böſer Menſ Jüngling.
Hell-broth, hell'ſbrath, S. Höllenſuppe, (ſchlechte Brü Suppe).
Hell-Cat, hell'ſkätt, S. ein böſes zänkiſches Weib.
Hell-doomed, hell'ſduhmd, Hölle beſtimmt, zur Hölle ver
Hell-governed, hell'ſgowrn adj. von der Hölle regieret.
Hell-hàted, hell'ſhåb'ſted, ab abſcheuet wie die Hölle.
Hell-haunited, hell'ſhånt'ſed, vom Teufel verfolgt.
Hell-Hound, hell'ſhaund, S. H lenhund, grauſamer Wüterich, geſandter der Hölle.
Hell-Kite, hell'ſkeit, S. ein Ge der Höllenbrut.
Helſlebore or Helſlibore, hel'ſ S. Nieswurz.
Helleniſm, hel'ſlèniſſm, S. ein chiſche Redensart.
Helleniſt, hel'ſleniſt, S. ein Jud unter der griechiſchen Nation
Helleniſtical, hellenis'ſtikåll, a der griechiſchen Mundart.
Helleſpont, hel'ſleſpont, S. de ſpont; die Meerenge bey den D nellen.
Helliér, hel'ſliör, S. ein Ent decker.
Helliſh, hel'ſliſch, adj. höllis los, zur Hölle gehörig.

ſhly, hel'slischli, adv. auf eine liſche, gottloſe, boshafte Art, ganz cheulich.
ſhneſs, hel'slischneß, S. hölliſches rſen, die Abſcheulichkeit, Gottloſig.
ward, hell'sward, adv. höllenrts, zur Hölle.
, helm, S. 1) ein Helm, Sturm. 2) der obere Theil einer Retorte. das Steuerruder. 4) der Sitz der gierung.
e at the Helm, das Steuerruder hren, regieren.
elmsman, einer der am Steuerrur ſitzt.
n amid Ship, heißt das Schiff vor n Wind gehen laſſen.
the Helm, heißt das Ruder gerade hren, ſo daß das Schiff vor den ind oder mit dem Winde gehet.
lm, tu helm, v. a. führen, reen.
ed, hell'smed, adj. mit einem m oder Sturmhute verſehen, gent.
et, hell'smet, S. der Helm, rmhut.
inthick, hellminn'stick, adj. zu Würmern gehörig, die Würmer im iſchlichen Körper betreffend.
lp, tu help, v. a. 1) beyſtehen, erſtützen, helfen (mit out).
me out of this Difficulty, hilf ir aus dieſer Verlegenheit; oder hilf ir dieſe Schwierigkeit überwinden, ierbey mit over).
aufrichten durch Hülfe (mit up);
elp one up, einem aufhelfen, aufchten.
heilen (durch Hülfsmittel). 4) been (von Schmerz). 5) vermitteln, Beſſerung ändern. 6) vorbeugen, hindern.
nnot help it, ich kann es nicht verindern, kann der Sache nicht vorbeugen.
I cannot help remarking, ich kann icht umhin anzumerken.
to help forward, vorwärts helfen, rthelfen.
to help one at Table, einem bey Tiſche vorlegen.
to help to, wozu helfen, womit rſehen.
God help me, oder ſo help me God, heißt, ſo wahr mir Gott helfe.

to Help, tu help, v. n. beytragen, behülflich ſeyn, zu Hülfe kommen, aushelfen.
Help, help, S. 1) die Hülfe, Unterſtützung, der Beyſtand. 2) dasjenige, was Hülfe giebt, was vorwärts hilft oder befördert; das Hülfsmittel.
there is no Help for it, es iſt aus, es iſt keine Hülfe, es iſt der Sache nicht mehr zu helfen.
Helped or Helpt, helpt, part. adj. geholfen.
Helper, help'ör, S. 1) ein Helfer, ein Beyſteher, Unterſtützer. 2) ein Gehülfe an einem Geſchäfte.
Helpful, help'ful, adj. 1) behülflich, nützlich, dienſtwillig, was Beyſtand leiſtet. 2) heilſam, geſund.
Helping, help'sing, part. et ger. helfend; das Helfen.
Helpleſs, help'sleß, adj. 1) hülflos, verlaſſen, dem es an Beyſtand, an Hülfe, an Unterſtützung fehlt. 2) unheilbar, dem nicht zu helfen iſt, das keine Hülfe zuläßt.
Helpleſsly, help'sleßli, adv. hülfloſer Weiſe, ohne Unterſtützung.
Helpleſsneſs, help'sleßneß, S. die Hülfloſigkeit, der verlaſſene Zuſtand, der Mangel an Beyſtand, an Unterſtützung.
Helps, helps, S. auf der Reitbahn, was man braucht das Pferd zu regieren, als der Zaum, die Sporn, die Ruthe ꝛc. (im Franzöſiſchen les Aides).
Helter-Skelter, hel'stör'skel'stör, adv. in Eile, in Unruhe und Aufruhr, in Unordnung oder ohne Ordnung, verwirrt untereinander, Miſchmaſch.
Helve, helw, S. ein Heft, ein Stiel an einer Art.
to Helve, tu helw, v. a. einen Heft oder Stiel an etwas machen.
Helved, helw'd, adj. mit einem Stiele oder Hefte verſehen.
Helvetick, hellwet'sick, adj. die Schweiz betreffend.
Hem, hemm, S. 1) der Saum eines Kleides ꝛc. 2) das Getöſe, was ein heftiges Athemholen verurſachet. 3) eine Interject. (Ausruf) ey! höre doch!
to Hem, tu hemm, v. a. 1) ſäumen, einen Saum an ein Kleid, Hemd ꝛc. machen.
2) to hem in, einſchließen, umgeben, einſchränken, umringen.
3) einen zurückrufen.

to

to Hem, tu hemm, v. n. ein Getöſe durch heftiges Ausſtoßen des Athems hervorbringen.

Hemicrany, hem's mikräni, S. das halbe Kopfweh, der Kopfſchmerz an den Schläfen.

Hemicycle, hem's miſikl', S. ein Halbcirkel, halber Kreis.

Hemina, hem's minä, S. ein altes Maß, jetzt in der Medicin ungefähr 10 Unzen.

Hemiplegy, hem's mipleddſchi, S. der halbe Schlag, der nur eine Seite oder gewiſſe Glieder trift, eine Lähmung.

Hemisphere, hemm's isfihr, S. eine halbe Kugel, der halbe Himmel.

Hemispherical, hemmisfer'sikäll, adj. or Hemispherick, hemmisfer'sick, halbrund, eine halbe Kugel enthaltend.

Hemistich or Hemistick, himis'stick, S. ein halber Reim, halber Vers.

Hemlock, hemm's lack, S. Schierling, Wüterich (ein Kraut).

Hemming, hem's ming, part. et ger. ſäumend; das Säumen.

Hemorrhage, hemm's oräddſch, S. or Hemorrhagy, hemm's oräddſchi, ein heftiger Blutfluß, das Bluten, Naſenbluten.

Hemorrhoidal, hemmoraid'säll, adj. zur güldenen Ader gehörig.

Hemorrhoids, hemm's oraidß, S. die güldene Ader.

Hemp, hemp, S. Hanf.

a young Hemp, ein Schimpfwort für einen gottloſen Buben oder ungezogenen Jungen.

Karle-Hemp, der letzte grüne Hanf.

Hemp-Seed, hemp's ſihd, S. Hanfſaamen.

Hemp-Tree, hemp's trih, S. der Keuſchbaum, Keuſchlamm.

Hempen, hemm's p'n, adj. hänfen, von Hanf gemacht.

a hempen Rogue, ein Galgenſtrick.

Hempen-Fever, das Hanffieber; d. i. das Fieber ſo einer bekommt, wenn er an Galgen gehenkt wird.

Hempen-Cord, ein Strick aus Hanf; (Dieſem giebt man einen Beynamen Bridport-Dagger, Bridport iſt ein Ort in Dorſetſhire, wo viel Hanf gebauet, und wo der Hanf in Stricke verarbeitet wird; to be ſtabbed with a Bridport Dagger, heißt daher ſo viel, als mit einem hanfnen Strick aufgehengt ſeyn.

Hempen-Widdow, eine Wittwe, deren Mann aufgehengt worden.

Hèmuſe, hih's mjuhß, S. ein junges Reh; ſiehe Roe-Calf.

Hen, henn, S. die Henne, das Weibchen von jeder Art Geflügel vieh.

a Guiny Hen or Turkey Hen, ein welches Huhn.

Hen-Driver, henn's drei'swr, S. Hühnergeyer.

Hen-Harm, henn's härm, or Hen-Harrier, henn's här'sr, S. Geyer, der die jungen Hühner, das Mannchen eines Sperbers.

Hen-hearted, henn's härted, adj. kleinmüthig, furchtſam, ſchüchtern wie ein Huhn.

Hen-Houſe, henn's hauß, S. Hühnerhaus oder Hühnerſtall, Haus, in welchem die Frau regiert.

a Hen-Frigate, heißt daher in der Schifferſprache, ein Schiff, welchem ſich die Frau des Capitains mit befindet, (die ihren Mann regieret).

Hen-pecked, henn's peckt, adj. häuslich, der Frau unterthan, von der Frau regieret, unterm Pantoffel.

Hen-Rooſt, henn's ruhſt, S. eine Hühnerſtange, der Ort, wo das Hausgeflügelvieh ruhet.

Hen-Sparrow, henn's ſpär'sr, S. das Weibchen eines Sperlings (Ex.

Henbane, henn's bähn, S. Bilſenkraut, Tollkraut.

Henbit, henn's bitt, S. Hühnerdarm.

Hence, henns, adv oder interj. hinnen, (von dieſem Ort zum andern). 2) hinweg, fort. 3) entfernt, an einen andern Orten, dort.

I know that I muſt die here and go hence, ich weiß, daß ich hier ſterben muß, und dort leben werde. 4) von jetzt an, von nun an. 5) daher, aus dieſem Grunde. 6) aus dieſer Quelle, von dieſem Original.

to Hence, tu henns, v. a. ſo viel als nach einem entfernten Ort ſchicken, wegſchaffen.

Hence-forth, henns'sforth, adv. von nun an, hinfort, hinführo.

Hence-fórward, henns'sfohr'swrd, adv. von nun an bis in alle Ewigkeit.

iman, henſch'ſmänn, S. ein Pa-
ein Aufwärter, ein Lackey, Diener,
altet).
id, tu hend, v. a. ergreifen, ſich
ächtigen, Beſitz nehmen, umrin-

agon, hendeck'ſägbann, S. ei-
igur von eilf Winkeln.
ould-Soil, beym Ackerbau,
arzer, ſchwammichter Boden, der
t zum Grasbau als zum Kornbau

i-peck, tu henn'ſpeck, v. a.
chen, gebieten, meiſtern.
:ct, part. der ſich von ſeinem Weibe
ten läßt; ſiehe Hen-pecked.
et, henns'ſfiht, S. eine Pflan-
Hühnerfuß.
epp, S. eine Hambutte.
Tree, hepp'ſtrih, S. der Ham-
nſtock, Feldroſen, Heckenroſen.
ical, hipätt'ſikäll, } adj. zur Leber
or } gehörig.
ck, hipätt'ſick, }
iscopy, hipätaß'ſkopi, S. die
ſt aus den Eingeweiden verborgene
ge zu erforſchen
hips, S. die Früchte vom Hage-
, Hambutten; ſiehe Hips.
:apſular, heptäkäpp'ſolär, adj.
ſieben Kapſeln oder Zellen hat.
:dron, heptih'ſdronn, S. eine
neckigte Figur.
gon, hepp'ſtägbann, S. 1) eine
t von ſieben Seiten oder Win-
2) ein Ort, der mit ſieben Ba-
en befeſtiget iſt.
gonal, heptägk'ſonäll, adj. was
n Winkel oder Seiten hat.
rchy, hepp'ſtärki, S. eine ſieben-
Regierung, eine Regierung, wo
n Könige herrſchen, wie ehemals
ngland.
hörr, pronom. ihr, ſie.
he her ownſelf, ſie iſt es ſelbſt,
r ſie iſt es in eigener Perſon.
hörrß, pronom. dieſes wird ge-
cht, wenn ſichs auf ein vorherge-
es Subſtantiv. beziehet; als:
his Fortune wanted, hers could
nd, was ihm an Vermögen fehl-
das konnte das ihrige erſetzen.
d, herr'ſäld, S. 1) ein Herold,
r der Krieg und Frieden verkündi-
der die Geſchlechtsregiſter führet,
die Wappen in Ordnung bringt,
Leichenbegängniſſe anordnet. 2) ein
Vorläufer. 3) ein Ausrufer, der etwas
kund macht.

to Herald, tu herr'ſäld, v. a. einfüh-
ren, vorſtellen, durch einen Herold
vorſtellen laſſen.

Heraldry, herr'ſäldri, S. die Wap-
penkunſt, das Amt eines Herolds.

Heraldſhip, herr'ſäldſchipp, S. das
Amt eines Herolds.

Herb, wird herb und auch erb ausge-
ſprochen, S. ein Kraut.

Herb-Chriſtopher, Schwarzwurz.

Herb of Grace, Raute.

Herb-Market, der Kräutermarkt.

Herb-Woman, eine Krauterfrau, eine
Frau, die Kräuter verkauft.

Herbàcious, herrbäh'ſschoß, adj. zu
den Kräutern gehörig, von Kräutern
lebend.

Herbage, herr'ſbidſch oder herr'ſ
bädſch, auch err'ſbidſch, S. 1) das
Gras, Weide fürs Vieh, Kräuter oder
Kräuterwerk. 2) das Weidegeld, das
an den Gutsherrn bezahlt werden
muß. 3) das Recht der Hütung.

Herbal, herr'ſbäll, S. ein Kräuter-
buch, ein Buch, das die Namen und
Beſchreibungen der Pflanzen enthält.

Herbaliſt, herr'ſbäliſt, S. ein Kräu-
terverſtändiger oder Kräuterkenner.

Herbar, herr'ſbär, S. ein Kraut, eine
Pflanze.

Herbariſt, herr'ſbäriſt, S. ein Kräu-
terkundiger.

Herbelet, herrb'ſlet, S. ein Kräutlein,
kleines Pflänzchen.

Herbeſcent, herrbes'ſſent, adj. zu
Kraut, zu Graſe werdend, oder ins
Gras wachſend.

Herbid, herr'ſbid, adj. mit Kräutern,
mit Graſe bedeckt, voll Kräuter oder
voll Gras.

Herbiferous, herrbif'ſfèroß, adj. das
Gras hervorbringt.

Herbous, herr'ſboß, adj. grasreich,
grün, reich an Kräutern.

Herbretch, ein Brombeerſtrauch; ſiehe
Bramble.

Herbulent, herr'ſbjulent, adj. das
Gras oder Kräuter trägt, oder ent-
hält.

Herby, herr'ſbi oder err'ſbi, adj.
was die Eigenſchaft der Kräuter hat,
graſigt.

Herculean, herrkiu'ſlèän, adj. zum
Hertules gehörig, ſtark, tapfer, hel-
denmüthig, wie Herkules.

Herd,

Herd, herd, S. 1) eine Heerde, eine Anzahl Vieh zuſammen. 2) eine Geſellſchaft von Männern, (im verächtlichen Sinn).
a Cow-herd, ein Kuhhirte.
a Goat-herd, ein Ziegenhirte.
a Shep-herd, ein Schäfer.
a Swine-herd, ein Sau- oder Schweinehirte.

to Herd, tu herd, v. n. 1) heerdenweiſe gehen oder laufen. 2) ſich zuſammen geſellen, einer von der Parthey werden.

to Herd, tu herd, v. a. unter eine Heerde werfen oder ſtecken.

Herdgroom, herd'-grubm, S. ein Heerdehalter, (iſt nicht mehr gebräuchlich).

Herdman, herd'-männ, or Herdsman, herdß'-männ, S. ein Viehhirte, ein Hirte; ehedem ein Eigenthümer der Heerden.

Hère, hihr, adv. 1) hier, allhier, an dieſem Ort. 2) im gegenwärtigen Zuſtande. 3) (wird beym Geſundheittrinken gebraucht); als:
here's to thee, ich trinke auf deine Geſundheit.
here's to the King, auf des Königs Geſundheit.
'tis neither here nor there, es iſt weder hier noch da, es iſt weder gehauen noch geſtochen.
here and there, hier und da, bald hier bald dort, hin und wieder.
a Here and Thereian, einer der keinen gewiſſen Wohnort hat, der bald hier bald dort zu Hauſe iſt.

Hère-abouts, hihr'-åbauts, adv. hier herum.

Here-after, hihr'-åf'-tör, adv. hernach, hinführo, nach dieſem, in einem künftigen Zuſtande.

Here-at', hihr'-ätt', adv. hierüber, dieſerhalb, deswegen.

Here-away, hihr'-åwåh', adv. auch interj. von hier weg! fort! auch, hier herum.

Here-by', hihr'-bei', adv. hierdurch, dadurch.

Hereditable, hêred'-itåbl', adj. erblich, das man erben kann, was durch Erbſchaft erlangt werden kann.

Hereditament, hêred'-itåment, S. eine Erbſchaft, (ein Rechtsausdruck).

Hereditarineſs, hêred'-itårineß, S. das Recht zu einer Erbſchaft.

Hereditarily, hêred'-itårili, adv. [illegible] Erbſchaft, erblich.

Hereditary, hêred'-itåri, adj. [illegible] im Beſitz oder im Anſpruch eines [illegible] recht, was einem durchs Erbrecht [illegible] kommt.

Here-in', hihr'-in', or Here-into, hihr'-in'-to, adv. [illegible]

Heremitical, herêmitt'-ickåll, adj. [illegible] ſam, einſiedleriſch, für einen Einſiedler ſchicklich.

Here-of', hihr'-aw' oder hihr'-of', adv. hiervon, daher, hieraus.

Here-on', hihr'-ann', or Here-upon', hihr'-opann', adv. auf.
if we ſhould ſtrictly inſiſt here [illegible] wenn wir genau oder pünktlich [illegible] beſtehen ſollten.

Here-out', hihr'-aut', adv. [illegible] ſem Ort oder hieraus.

Herêſiarch, hêrih'-ßchiårk, S. [illegible] ketzer, ein Anführer in der Ketzerey.

Herêſy, her'-iſi, S. eine Ketzerey, Meynung eines Privatmannes, durch er von der rechtgläubigen [illegible] abweicht.

Heretick, her'-itick, S. 1) ein [illegible] einer der ſeine Privatmeynung rechtgläubigen Kirche entgegen pflanzt. 2) es wird oft ſpöttiſch einen gebraucht, deſſen Meynung rig iſt.

Heretical, hêrett'-ikåll, adj. [illegible] Ketzerey enthaltend.

Heretically, hêrett'-ikålli, adv. riſcher Weiſe, mit Ketzerey.

Hereticalneſs, hêrett'-ikållneß, S. ketzeriſche Art.

Hereto, hihrtub', adv. hierzu.

Heretofôre, hihrtofohr', adv. vor, vormals, vordieſem, ehedem.

Here-unto', hihr'-ontub', adv.

Herewith, hihrwith', adv. hier

Herior, her'-riott, S. das Herr

Heritable, herr'-itåbl', adj.

Heritage, herr'-itåhdſch, S. Erbe, eine Erbſchaft, ein Gut durch die Erbfolge auf einen gekommen. 2) (in der Gottesgelahrtheit) das Volk Gottes.

Hermaphrodite, hermåf'-frodeit, ein Zwitter.

Hermaphroditical, hermåffroditt'-ikåll, adj. was von beyden Geſchlechtern gleich iſt.

ical, hermett'sikäll, } adj. hermetiſch,
or } chymiſch.
ick, hermett'sick, }
ically, hermett'sikälli, adv. rmetiſche, auf chymiſche Weiſe.
acle, herr'smidähkl', ſiehe Herge.
, herr'smit, S. 1) ein Eremit, dler. 2) ein Schellfiſch von der art.
ge, herr'smitähdſch, S. eine delen, die Zelle oder Wohnung Einſiedlers.
ſs, herr'smitteß, S. eine Eine in.
cal, hermitt'sikäll, adj. für Einſiedler ſchicklich.
ry, herr'smittori, S. eine Einkapelle.
acryl, hermodäck'still, S. eine ate, herzförmige, purgirende l, ſo aus Syrien gebracht wird.
erry, S. ein Fiſchreiger; ſiehe
, herrn'shill, S. Bruchkraut.
, herrn'sèri, } S. ein Ort,
r } wo viele
w, herrn'sſchah, } Reiger
ine Reigerniſte.
herr'sniä, S. ein Bruch.
s, herr'snioß, adj. brüchig, der Bruch hat.
n, hèroh'sdiän, adj. herodiſch.
rodian Diſeaſe, die Läuſeſucht, krankheit.
ih'sro, beſſer hèh'sro, das iſt und nicht e, ſondern ein Zwin, S. 1) ein Held, ein tapferer 2) ein Mann von der erſten n jedem Betracht; als:
in Learning, ein großer Ger.
hèh'sroeß, S. eine Heldin, ein näßiges Frauenzimmer.
, hèroh'sikäll, adj. heldenheldenmüthig, einem Helden ıd.
y, hèroh'sikälli, adv. heldenr Weiſe, nach Art eines Hel.
hèroh'sick, adj. 1) heldenheldenmäßig, Helden hervord. 2) edel, großmuthig, beunverzagt, unternehmend. 3) denthaten erzählend.
, hèroh'sickli, adv. für einen paſſend. Heròically iſt gecher.

Heroine, herr'soin, S. eine Heldin.
Heroism, herr'soißm, } S.
Heròicalneſs, hèroh'sikällneß, } das heroiſche
Heroineſs, herr'soineß, } Weſen, die tapfern, großmüthigen Eigenſchaften, der Heldenmuth.
Heron, herr'sonn, S. ein Vogel, der von Fiſchen lebt, ein Fiſchreiger.
Heronry, herr'sonri, } S. ein
or } Ort,
Heron-Shaw, herr'sonſchah, } wo viele Reiger hecken, eine Reigerniſte.
Heron-Shaw, herr'sonſchah, S. der große aſchfarbne Reiger.
Herpes, herr'speß, S. ein um ſich freſſendes Geſchwür.
Herring, her'sring, S. ein Hering.
a red Herring, ein Pickling.
Herring-Buſſes, Herings Buyſen oder Schiffe.
Herring-gutted, her'sring-gotted, adj. dünn, wie ein ausgenommener Hering.
Herring-Pond, her'sring-pand, S. die See.
to croſs the Herring-Pond at the King's Expence, bedeutet, auf Koſten des Königs über die See transportiret werden.
Hers, ſiehe Her, wo es erklärt iſt.
Herſe, hers, S. 1) die Todtenbaare oder der Leichenwagen, auf welchem die Todten zu Grabe gebracht werden. 2) ein Grab- oder Gedächtnißmal.
to Herſe, tu hers, v. a. auf die Baare oder auf den Leichenwagen legen.
Herſelf, hörſelf, pronom. reciproc. 1) ſie, ſie ſelbſt, ihr; ſiehe Her. 2) bey ſich ſelbſt ſeyn, ihrer Gedanken mächtig ſeyn. 3) ſich; als ſhe has hurt herſelf, ſie hat ſich Schaden gethan.
Herſelike, hers'sleik, adj. zum Leichenbegängniß gehörig.
to Hery, tu her'sri, v. a. heiligen, als heilig betrachten. (Ein altes Wort, iſt nicht mehr gebräuchlich.)
Heſitancy, heß'sitänſi, S. die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.
to Heſitate, tu heß'sitäht, v. a. ſtecken bleiben, zweifelhaft ſeyn, Anſtand nehmen, ſtill halten, Schwierigkeiten machen; in der Rede anſtoßen, nicht fortkommen.
he heſitated, er nahm Anſtand, ſtand in Zweifel, war ſchwierig.
Heſitàtion, heßitäh'sch'n, S. 1) Zweifel, die Ungewißheit, gemachte Schwierigkeit,

rigkeit, Unschlüssigkeit. 2) das Stokken in der Rede.

Hesper, heß'sper, S. der Abendstern, eine Benennung welche der Venus gegeben wird wenn sie der Sonne folgt.

Hesperides, heßper'sribds, S. die Töchter des Hesper oder Hesperus, Bruder des Atlas, deren Gärten güldene Aepfel trugen.

Hest, hest, S. ein Befehl, Vorschrift, Gebot, Aufgabe; (besser Behest.)

Heteroclite, hett'seroklitt, S. ein solches Nomen das von der Regel abweicht; jede Sache oder Person so von der allgemeinen Regel abgehet, was nicht regelmäßig ist.

Heteroclitical, hetteroklitt'sikäll, adj. von der allgemeinen Regel abweichend.

Heterodox, hett'serodacks, adj. irrgläubig, von der eingeführten Meynung abweichend.

Heterodoxy, hett'serodacksi, S. Irrlehre, Irrthum.

Heterogèneal, hetterodschi'sniäll, adj. von unterschiedener Art, andern Geschlechts, nicht verwandt, verschieden in ihrrn Naturen.

Heterogèneity, hetterodschinih'siti, S. Ungleichheit der Natur, von entgegengesetzter Eigenschaft oder Art.

Heterogèneous, hetterodschi'snioß, adj. nicht verwandt, verschieden in ihren Naturen.

Heterogèneousneſs, hetterodschi'snioßneß, S. das Seyn von unterschiedener Art und Eigenschaft.

Heteroscians, hetteras'siäns, S. Völker so den Schatten immer auf einer Seite haben.

Hew, siehe hùe, eine Farbe.

to Hew, tu huh, oder hjuh, v. a. hat im part. hewn or hewed), etwas hauen, behauen, zurecht hauen, in gewisse Form behauen; hacken, abhacken, abhauen.

to hew down, fällen, niederhauen.

to rough-hew, aus dem gröbsten behauen.

Hewed, huh'd, oder hjuh'd, part. pass. gehauen, behauen.

Hewer, huh'sör, S. ein Holzhauer, ein Steinhauer oder Steinmetz, einer der etwas behauet oder abhauet.

Hewers, siehe Conders.

Hewing, hjuh'sing, part. et ger. hauend, behauend, das Hauen, Behauen, Hacken.

Hewn, hjuhn, oder huhn, part. gehauen, behauen; siehe to Hew.

Hexachord, hecks'säkard, S. Sexte in der Musik.

Hexaèdron, hecksih'sdrann, S. Figur mit sechs gleichen Seiten, ein Würfel.

Hexagon, hecks'sägghann, S. eine Figur von sechs Seiten und sechs gleichen Winkeln oder eine sechseckigte Figur.

Hexagonal, hegkßägk'sonäll, adj. sechseckigt oder was sechs Seiten hat.

Hexagony, hegkßägk'sghoni, S. Figur von sechs Winkeln.

Hexameron, hegkßäm'siron, S. Abhandlung über die sechs Tage Schöpfung.

Hexameter, hegkßäm'sitör, S. Vers von sechs Füßen.

Hexangular, hegkßäng'sgulär, adj. sechswinklicht.

Hexapetalous, hegkßäpett'sölös, adj. sechsblätterig.

Hexapla, hecks'säplä, S. die sechsfache Bibel des Origenes.

Hexapod, hecks'säpadd, S. ein sechsfüßiges Thier.

Hexastick, hegkßäs'stick, S. ein Gedicht von sechs Zeilen.

Hey, häh, interj. ein Ausruf der Freude.

Hey-Day, häh'sdäh, interj. ei! o Wunder! heisa! lustig!

Hey-Day, häh'sdäh, S. die Munterkeit, eine plötzliche Lust, die Ausgelassenheit.

Hey-hould, siehe Hickwall.

Hey-Ho, häh'sho, interj. o!

Hey-net, häh'snett, S. ein Jagdnetz, Jägergarn.

Heyrs, hährs, S. junge Holzbäume, oder junges Bauholz überhaupt.

Heydegives, häh'sdidschibes, S. wilder, frölicher Tanz. (Vermuthlich)

Hiàtion, heiäh'sch'n, S. das Aufsperren des Mauls, oder das Maul aufsperren.

Hiàtus, heiäh'stoß, S. 1) eine Oeffnung, ein Loch oder ein Spalt. 2) die Oeffnung des Mundes bey Aussprechung eines Lautbuchstabens.

Hibernal, heibörn'näll, adj. zum Winter gehörig.

Hibernian, hibörn'sniän, S. ein Irrländer; oder als ein adj. irrländisch.

-Doccius, hick'-ſchioß-dack'-
l, S. das Wort eines Taſchen-
ß, (hocus-pocus.)

h, hick'-kapp, oder hick'-kaff, } S.

or Hickup, hick'-et, oder hick'-opp, }

hlucken.

ugh, tu hick'-kapp, } v. n. ſchluk-
p. tu hick'-kopp, } ken,

chlucken haben.

ick, S. a Country-Hick, ein ümmel.

, hick'-wahl, } S. der große
hick'-wäh, } ſchwarze Specht; ſiehe Pecker.

Doxius, hick'-ſioß-dack'-
dj. beſoffen, betrunken.

d, } verborgen; das
nid'-d'n, } part. paſſ. von to Hide.

eid'-ädſch, S. eine außeror-
Steuer, die auf jedes Stück
ſo man Hide nennt, pflegt ge-
verden.

bid'-d'nli, adj. verborgen.

u beid, v. a. verbergen, ver-
heimlich halten.

u beid, v. n. verborgen lie-
borgen ſeyn.

Seek, beid'-änd-ſihk, S. 1)
erſpiel, das Verſtecken und
2) einer der ſich vor dem
chtet und ſich daher verborgen

, S. 1) eine Haut, das Fell.
wiſſe Anzahl Morgen Landes,
ls ein Pflug das Jahr hin-
reuen kann, (gewöhnlich eine

Hide and Hoop, (ein Spiel)
ke ſtürzen.

id, beid'-baund, adj. 1)
rr 2) wild, unbändig. 3)
arg, genau, ſparſam. 4) von
ferde ſagt man: it is hide-
wenn das Fell ſo feſt auf dem
ſitzt, daß man es mit der Hand
iften oder in die Höhe ziehen
) (von Bäumen) wenn die
feſt ſitzt, daß ſie ſich mit dem
es Stamms nicht ausdehnt,
m Wachsthum gleichſam nach-

Hideous, hid'-ioß, hid'-dſchioß, oder heid'-ioß, adj. erſchrecklich, ſcheußlich, gräßlich.

Hideously, hid'-ioßli, adv. erſchrecklicher, ſcheußlicher, abſcheulicher, gräßlicher Weiſe.

Hideouſneſs, hid'-ioßneß, S. die erſchreckliche, gräßliche, abſcheuliche Art, der Schrecken.

Hider, hei'-dör, S. ein Verberger, Heeler.

Hideſs, hei'-deß, S. ein Zufluchtsort; ſiehe Aſylum.

Hiding, hei'-ding, part. et ger. verbergend, das Verbergen.

Hie, hei, interj. ey!

to Hie, tu hei, v. n. eilen, in Eile fort gehen.

Hie thee prithee, hei'-thi-prith'-i, ey, ich bitte dich darum! ey mache doch fort.

Hierarch, hei'-ärärk, S. ein geiſtliches Oberhaupt.

Hierarchical, heiärär'-kikäll, adj. geiſtlich, zum Kirchenregimente gehörig.

Hierarchy, hei'-ärärki, S. 1) ein Kirchen- oder geiſtliches Regiment. 2) die Ordnung der heiligen Engel.

Hieroglyph, heiêrogliff', S. 1) ein Sinnbild, eine Figur, wodurch eine Bedeutung oder ein Wort bezeichnet wird. 2) die Kunſt in Gemählden zu ſchreiben. (Hieroglyphen waren im Gebrauche, ehe das Alphabet erfunden ward.)

Hieroglyphical, heiêrogliff'-ikäll, } adj.
or
Hieroglyphick, heiêrogliff'-ick, } adj.
ſinnbilderiſch, zum Sinnbild gehörig, nach Art eines Sinnbilds, als ein Sinnbild.

Hieroglyphically, heiêrogliff'-ikälli, adv. durch Sinnbilder, auf eine ſinnbilderiſche Art.

Hierographer, heiêragk'-gräfför, S. ein Verfaſſer geiſtlicher Schriften.

Hierography, heiêragk'-gräffi, S. die heilige Schrift.

Hierophant, heierr'-ofänt, S. ein Prieſter, der heilige Sachen lehret.

Hieroſcopy, heiêraß'-kopi, S. die Wahrſagerey aus den Opfern.

to Higgle, tu higk'-kl', v. n. 1) ſchachern, handeln, genau im Handeln ſeyn. 2) hökern, mit den Waaren hauſiren gehen.

Mahal, Mahall, or Mehal, a Dwelling-house, Habitation, Place, Room, Quarter, Division, Part, Portion, Share, Tribe, Family, Kindred, Lineage, Sect, Party, Faction, Office, Employment, Charge, Duty, Function, Post, Station, Rank, Degree, Dignity, Quality, Condition, Circumstance, Case, Affair, Business, Matter, Subject, Occasion, Time, Season, Opportunity, Leisure, Vacancy, Cessation, Intermission, Pause, Rest, Repose, Ease, Quiet, Tranquillity, Peace, Concord, Agreement, Harmony, Union, Friendship, Amity, Love, Kindness, Favour, Grace, Mercy, Pardon, Forgiveness, Remission, Indulgence, Clemency, Compassion, Pity, Commiseration, Sympathy, Condolence, Consolation, Comfort, Encouragement, Exhortation, Persuasion, Advice, Counsel, Admonition, Reproof, Reprehension, Reprimand, Chiding, Rebuke, Reproach, Upbraiding, Contempt, Scorn, Disdain, Derision, Mockery, Ridicule, Jeering, Scoffing, Sneering, Flouting, Gibing, Taunting, Insulting, Insult, Affront, Outrage, Abuse, Ill-usage, Injury, Wrong, Damage, Detriment, Loss, Hurt, Harm, Mischief, Prejudice, Disadvantage, Inconvenience, Annoyance, Molestation, Trouble, Vexation, Disturbance, Perplexity, Embarrassment, Difficulty, Distress, Affliction, Misfortune, Calamity, Adversity, Misery, Wretchedness, Unhappiness, Grief, Sorrow, Mourning, Lamentation, Weeping, Tears, Crying, Wailing, Howling, Roaring, Bellowing, Yelling, Shouting, Noise, Clamour, Uproar, Tumult, Hubbub, Hurly-burly, Confusion, Disorder, Irregularity, Anarchy, Riot, Sedition, Rebellion, Insurrection, Revolt, Mutiny, Commotion, Disturbance, Violence, Force, Power, Might, Strength, Vigour, Energy, Activity, Quickness, Celerity, Speed, Swiftness, Rapidity, Velocity, Expedition, Despatch, Haste, Hurry, Precipitation, Rashness, Temerity, Boldness, Audacity, Impudence, Effrontery, Shamelessness, Immodesty, Indecency, Obscenity, Lewdness, Lasciviousness, Lust, Concupiscence, Sensuality, Carnality, Voluptuousness, Luxury, Intemperance, Excess, Debauchery, Drunkenness, Gluttony, Greediness, Voracity, Rapacity, Ravenousness, Hunger, Famine, Starvation, Want, Poverty, Indigence, Penury, Beggary

lace, hei'-plähs, S. ein hoher, bener Ort.
riest, hei'-prieſt, S. ein Hoherpriester.
rincipled, hei'-prin'-sipl'd, ausſchweifend in ihren Meynungen, über Begriffen von der Staatsverfaſſung.
red, hei'-redd, adj. tief oder roth an Farbe.
ropes, hei'-robps, to be on the Ropes, zornig, ſehr hitzig und böſe ſeyn.
easoned, hei-sih'-sion'd, adj. von Gewürze, von ſcharfem Geſchmack.
ighted, hei-seit'-ed, adj. imgleichen, aufwärts ſehend, der die Augen immer in der Höhe hat.
irited, hei-ſpir'-ited, adj. kühn, tapfer, übermüthig, frevelhaft, gutthätig.
tomached, hei-ſtomm'-mäckt, 1) halsſtarrig, hartnäckig, ſpitzfindig. 2) leckerhaft.
sted, hei-tähs'-ted, adj. ſchmackhaft, wohlſchmeckend, anlockend, pikant.
reaſon, hei-triw'-ſ'n, S. Hochverrath.
ced, hei'-wei'-ſ'd, adj. im höchſten Grade laſterhaft, abſcheulich, böſe.
rought, hei'-raht, adj. genau und kurat gearbeitet, herrlich ausgeführt.
d, hei'-länd, S. ein gebirgichtes, gebirgiges Gebirge, gebirgige Gegend.
der, hei'-ländör, S. ein Gebirgewohner, ein Einwohner des Gebirges: die Gebirgsbewohner von Schottland werden vornehmlich Highlanders genannt, man nennt ſie auch Highlandſchotten.
hei'-li, adv. 1) in der Höhe, Erhöhung, in Anſehung des Ortes ihrer Lage. 2) gar ſehr, in einem hohen Grade, überaus, als:
ighly pleaſed with him, ich bin ihm ſehr wohl mit ihm zufrieden.
chmüthiger, trotziger, ehrgeiziger, böſe. 4) mit Achtung, mit Hochachtung.
k highly of one, einen hoch halten.
oſt, hei'-moſt, adj. am höchſten, das zu oberſt iſt.
Highneſs, hei'-neß, S. 1) die Höhe über der Oberfläche. 2) die Hoheit, der Titel ſo den Fürſten gegeben wird. 3) die Größe, die Macht die oberſte Gewalt, die Würde der Natur.
High-operation, hei-apperäh'-ſch'n, S. (in der Chirurgie), das Herausnehmen des Steins aus dem oberen Theil der Blaſe.
Highſea, heiſih, S. die Hohesee, (das iſt, weit vom Land.)
Hight, heit, dieſes iſt ein unvollkommenes Verbum, welches nur im praeterito gebraucht wird, und bedeutet: wurde genannt, hieß, als:
ſo hight her Cock, ſo hieß ihr Hahn.
amongſt the reſt a good old Mother was hight Mother Hubberd, unter den übrigen war eine gute alte Mutter, genannt Mutter Hubberd, oder welche Mutter Hubberd hieß. (Wird nur in lächerlichen Schriften gebraucht.)
Highty - tighty, hei'-ti-tei'-ti, adj. jählings, unbeſonnen, ebenhin, über Hals und Kopf, ſchnell, unvorſichtig.
Highwater, hei'-hwahtör, S. die Fluth, Hochwaſſer.
Highway, heiwäh', S. die Landſtraße.
Highwayman, hei'-wähmann, S. ein Straßenräuber, ein Räuber der auf öffentlichen Straßen plündert.
Higler, higk'-lör, S. ein Höker.
Higly, higk'-li, adj. hökeriſch, nach Hökerart, theuer.
Hiho, hei'-ho, S. ein Mauerſpecht, Baumkletterer; ſiehe Witwall.
to Hike, tu heik, v. n. fort oder weg laufen.
Hilaria, hillär'-riä, S. Feſte ſo die Römer alljährlich zu Ehren der Cybele anſtellten.
Hilarity, hillär'-iti, S. die Luſt, die Frölichkeit, Munterkeit.
Hild, hild, S. wird ausgelegt als Lord, (Herr), Lady, (Dame), ſo iſt: z. B. Hildebert, ein edler Lord, Mathild, eine heldenmüthige Dame.
Hilding, hil'-ding, S. ein elender, ſchlechter, furchtſamer, verzagter Kerl; auch eine elende, gemeine oder niederträchtige Frau.
Hill, hill, S. ein Hügel, kleiner Berg.
an Anthill, ein Ameiſenhaufen.
a Molehill, ein Maulwurfshaufen.
Hillock, hil'-lack, S. ein kleiner Hügel.

Hillocky, hil'ſ lacki, or Hilly, hil'ſ li, adj. hügelicht, bergicht, uneben, ungleich.

Hilt, hilt, S. das Gefäß oder der Griff von etwas, beſonders an einem Degen.

Him, himm, pronomen, ihm; ihn.

to Himp, tu himp, or to Himple, tu himp'ſ pl', v. n. hinken, lahm gehen.

Himſelf, himſelf, pronom. er ſelbſt; ihm, ihn ſelbſt.

he has been here himſelf, er iſt ſelbſt hier geweſen.

has he waſhed himſelf? hat er ſich gewaſchen.

'twas he himſelf, er war es ſelbſt.

by himſelf, heißt: alleine, ohne Begleitung.

he went home by himſelf, er gieng alleine nach Haus.

Hin, hinn, S. ein naſſes Gemäß bey den Juden, welches ohngefähr 10 Nöſel enthielt.

Hind, heind, adj. hinterwärts; zum Rücken oder Rücktheil gehörig: hat im Comparat. hinder, und hindmoſt im Superlativ.

Hindlegs, die Hinterbeine.

to kick out a Hindleg, einen bäuriſchen Kratzfuß machen.

Hind, heind, S. 1) eine Hirſchkuh. 2) ein Bedienter. 3) ein Bauer, gemeiner Bauerskerl. (Dieſes heißt gewöhnlich a Countryhind.)

a Hind-Calf, ein Rehkalb, junges Wild.

Hindberries, heind'ſ berris, S. Himbeeren.

to Hinder, tu hin'ſ dör, v. a. hindern, verhindern, verſtopfen, hemmen, aufhalten.

to Hinder, tu hin'ſ dör, v. n. Hinderniſſe erregen, Verhinderung verurſachen.

Hinder, hin'ſ dör, adj. was in einer Stellung die dem Geſicht entgegen iſt.

Hinderance, hin'ſ dörens, S. die Hinderniß, Verhinderung, Verſtopfung, der Schade, der Nachtheil.

Hindered, hin'ſ dör'd, part. adj. verhindert, verſperrt, in Weg gelegt.

Hinderer, hin'ſ dörör, S. ein Verhinderer.

Hindering, hin'ſ döring, part. et ger. verhinderne, das Verhindern.

Hinderling, heind'ſ erling, S. 1) ein nichtswürdiges, elendes, aus der Art geſchlagenes Thier. 2) ein ſolches, dem es nicht fort will, der ſich und andern nur verhinderlich iſt.

Hindermoſt, heind'ſ ermohſt, adj. hinterſt, zuletzt, hintennach.

Hindmoſt, heind'ſ mohſt, adj. Letztere, allerletzte, was ganz hinnach kommt.

Hindrance, ſiehe Hinderance.

Hine, hein, S. ein Bauernknecht, gelöhner auf dem Lande.

Hine-fare, hein'ſ fähr, S. der Abſchied. (Veraltet.)

Hinge, hindſch, S. 1) die Thür ein Gelenk auf dem ſich ein Thei eine Thüre drehet. 2) die H puncte der Welt, als Oſt, Weſt und Süd. 3) ein Regierungsſatz.

to be off the Hinges, in einem dentlichen Zuſtande ſeyn, zornig, außer ſich ſeyn.

to Hinge, tu hindſch, v. a. mit angeln verſehen, an den Angehen.

to hinge the Knee, das Knie beim ein Kompliment machen.

to Hint, tu hint, v. a. zu verſtehen geben, einen Wink geben, eine entfernte Anſpielung woran etwas nur unvollkommen winken, Anregung thun.

to hint at, worauf zielen, anſpielen.

Hint, hint, S. 1) ein Wink, eine entfernte Anſpielung, eine Erinnerung woran. 2) eine kurze Anleitung, Nachricht.

Hinted, hint'ſ ed, part. adj. zu verſtehen gegeben, angezeigt, bemerkt.

Hinting, hinn'ſ ting, part. et ger. verſtehen gebend, das Zuverſtehen geben.

Hip, hipp, S. eine Hambutte.

Hip, hipp, S. die Hüfte, der fleiſchige Theil des Schenkels.

to have on the Hip, einen Vortheil über den andern haben.

Hip-bone, hipp'ſ bohn, S. das Hüftbein.

Hip-gout, hipp'ſ gaut, S. das Hüftweh.

Hip, Hippo, Hypochóndra, hippo, hippokann'ſ drä, S. das Reißen und Stechen in den Gegenden des Unterleibes.

Hip, hipp, interj. ein Ausruf, wenn man jemand zuruft, als: hoch!

tu hipp, v. a. 1) die Hüfte
ken.
hop, hüpfen und springen.
pp, } adj. (eine unrich-
hippiſch, } tige Schreibart für
hypochondriack),
müthig, milzſüchtig.
hip-ped, beſſer hippt, adj.
ſchlagenen Hüften.
ipus, hippokamm'-poß, S.
pferd.
ıaur, hip'-poſenn"-tahr, S.
elhaftes Ungeheuer, halb Pferd
b Menſch.
ſs, hip'-pokräß S. ein ge-
Wein, oder ein mit Arz-
vermiſchter Wein.
ter's-Sleeve, hip'-pokräter's,
S. ein zugeſpitzter Filtrierſack
theter.
me, hip'-podrohm, S. ein
ıß bey den Alten.
f, hip-pogriff, S. ein ge-
Pferd, ein erdichtetes Thier,
o und halb Greif.
y, hippomäh'-ſi, auch hip-
-äſi, S. das Kämpfen zu

ces, hippäm-mähns, S. 1)
geburt bey den Pferden. 2)
zes Kraut in Arkadien.
mus, hippopatt'-ämoß, S.
pferd das im Nil gefunden

ip'-poß, S. das Augenblin-

hipp'-ruhf, S. ein italiä-
ach.
s, S. die Eckſtücken Bau-
s Zimmers.
hipp'-ſchatt, adj. lenden-

hipp'-wort, S. Venusna-
Kraut.)
, hirkjuläh'-ſch'n, S. das
des Weins in Reben ohne

irr'-koß, S. der Theil des
en die Schläfe.
u heir, v. a. 1) etwas um
oiſſen Preis miethen, als:
Lodging, ein Quartier mie-

Bedienten für Lohn miethen.
en, in ſein Intereſſe ziehen.
Bezahlung wozu verpflichten.
en, ausleihen, vermiethen.

Hire, heir, S. 1) der Miethlohn, die Bezahlung für erhaltene Dienſte. 2) die Belohnung ſo man für eine Sache, ſo man eine Zeitlang genutzt hat bezahlt.
Hired, heir'd, part. adj. gedinget, gemiethet.
Hireling, heir'-ling, S. 1) ein Miethling, Tagelöhner, einer der für Lohn dient. 2) eine gemeine Hure.
Hireling, heir'-ling, adj. für Lohn dienend, was feil, was zu verkaufen iſt, tagelöhneriſch, gewinnſüchtig, das verrichtend was für Geld geſchiehet.
Hirer, heir'-rör, S. ein Miether, Vermiether, Verleiher, einer der andere für Geld gebraucht. In Schottland heißt es: einer der kleine Pferde zu vermiethen hält.
Hiring, heir'-ing, part. et ger. miethend, das Miethen.
Hirſe, hörrs, S. Hirſen.
Hirſute, herſſuht, adj. zottig, rauh.
Hirtle-Berry-Tree, hirr'-tl'ber'-ri-trih, S. der Maulbeerbaum; ſiehe Mulberry.
His, hiß, pronom. poſſ. ſein, ſeine; der, die, das Seine, die Seinen.
to Hiſs, tu hiß, v. n. ziſchen.
to Hiſs, tu' hiß, v. a. 1) verwerfen, verdammen, (durchs Ausziſchen.) 2) Auszıſchung oder Schande bewirken.
to Hiſs at, tu hiß'-ät, ausziſchen, zum Zeichen der Verachtung.
Hiſs, hiß, S. 1) ein Hiſch, das Ziſchen, die Stimme einer Schlange. 2) der Tadel; (ein Ausdruck der Verachtung, auf den Schaubühnen gebräuchlich.)
Hiſsed at, hiß'd-ät, part. adj. ausgeziſchet.
Hiſsing, hiß'-ing, part. et ger. 1) ziſchend, das Ziſchen. 2) eine Benennung ſo die Sprachlehrer den drey Konſonanten: S, X und Z beylegen.
Hiſt, hißt, interj. ſtill! ſt!
Hiſtorian, hiſtoh'-rián, S. ein Geſchichtkundiger, Geſchichtſchreiber.
Hiſtorical, hiſtarr'-ikäll, } adj. hiſtoriſch, zur
Hiſtorick, hiſtarr'-ick, } Geſchichte gehörig.
Hiſtorically, hiſtarr'-ikälli, adv. hiſteriſcher Weiſe, nach Art der Geſchichte, durch Erzählung.
to Hiſtorify, tu hiſtarr'-ifei, v. a. erzählen, eine Geſchichte vorbringen, in eine Geſchichte einſchreiben.

Hiſtoriographer, hiſtoriagk'ſräför, S. ein Geſchichtſchreiber.

Hiſtoriography, hiſtoriagk'ſräfi, S. die Geſchichtſchreibekunſt; die Beſchäftigung oder das Amt eines Geſchichtſchreibers.

Hiſtory, his'ſtori, S. 1) die Hiſtorie, eine Geſchichte, Erzählung von Begebenheiten und Thatſachen. 2) die Geſchichtswiſſenſchaft.

History of the four Kings or a Child's best Guide to the Gallows, is a Pack of Cards, die Geſchichte der 4 Könige oder eines Kinds beſter Wegweiſer zum Galgen, iſt ein Spiel Karten.

he ſtudies the History of the four Kings aſſiduously, heißt: er ſpielt fleißig in der Karte.

Hiſtoryſ-Piece, his'ſtoriſpihs, S. ein Gemählde das irgend eine merkwürdige Handlung oder Begebenheit vorſtellt.

Hiſtrioniſal, hiſtriann'ſikäll, or Hiſtrioniſk, hiſtriann'ſick, adj. auf das Theater ſchicklich, gaukleriſch, komödiantenhaft, einem Komödiant anſtehend.

Hiſtrioniſally, hiſtriann'ſikälli, adv. komödiantenmäßig, theatraliſch, gaukleriſch.

to Hit, tu hitt, v. a. treffen, ſchlagen, ſtoßen, rühren, als:

1) to hit the Mark, das Ziel treffen, das rechte Fleckchen, das Schwarze treffen.

2) to hit the Poet's Mind, den Sinn des Poeten treffen.

3) your Father's Image is ſo hit in you &c., eures Vaters Bild iſt ſo in euch getroffen ꝛc.

4) his Conſcience ſhall hit him in the Teeth, ſein Gewiſſen wird ihn ſchlagen oder wird es ihm vorrücken.

to hit in the Teeth, einem etwas in den Bart werfen.

5) take Care, you hit me, nehmt euch in Acht, ihr ſchlagt oder ſtoßt mich.

6) die Leidenſchaft rühren oder treffen.

there you hit him, da habt ihr ihn recht getroffen.

7) to hit off, ausfindig machen, glücklicher Weiſe beſtimmen oder beſchlieſſen, darſtellen.

8) to hit out, glücklicher Weiſe verrichten oder worauf kommen, als:

to hit out ſome of his Tunes, einige ſeiner Melodien treffen, auf einige ſeiner Töne kommen.

9) to hit home, einen rechtſchaffen treffen.

to Hit, tu hitt, v. n. 1) wegſchlagen oder ſtoßen. 2) ſich glücklicher Weiſe zutragen, zufällig ſchlagen, ſich begeben ausſchlagen. 3) gelingen, nicht mißlingen.

it hits for the moſt Part, es gelingt meiſtentheils.

4) to hit upon, antreffen, treffen, berühren, darauf kommen, als:

I can't hit on't, ich kann nicht darauf kommen, kann mich nicht darauf beſinnen.

you have hit upon the very String, ihr habt die rechte Saite berührt.

I had the Luck at laſt to hit upon it, ich hatte endlich das Glück darauf zu kommen, das Wahre zu treffen darauf zu fallen oder es ausfindig zu machen.

hit or miſs, es mag kommen, ausſchlagen wie es will, es mag gelingen oder mißlingen.

Hit, hitt, getroffen, das praeterit. von to Hit.

he hit me on the Head, er traf mich an Kopf.

he hit the Mark twice, er traf das Ziel zweymal.

Hit, hitt, S. 1) ein Schlag, Stoß, Stich.

at each Hit, bey jedem Stoß: bey jedem Schlage.

2) ein Zufall, Ohngefähr, Streich.

a lucky Hit, ein glücklicher Zufall, ein glücklicher Streich.

to Hitch, tu hitſch, v. n. 1) ergreifen, haſchen. 2) nach und nach fortrücken, Raum gewinnen, ſich weiter. 3) nachgeben.

to Hitchel, tu hit'ſchell, v. a. flachs hecheln ꝛc.; ſiehe Hatchel.

Hitchel, hitt'ſchell, S. eine Hechel.

Hitching, hitſch'ſing, part. act. fortrückend, das Fortrücken.

Hithe, heith, S. ein kleiner Hafen an einem Fluſſe, um Waaren aus den Schiffen ans Land zu bringen.

Hither, hith'ör, adv. hieher, nach einem andern Ort an dieſen.

hither and thither, hier und da, an dieſen Ort und an jenen.

hither, heißt auch, zu dem Ende, in dieſer Abſicht.

Hither-

r, hith'ſ ôr, adj. näher, diſſeits nach dieſem Theile zu.
moſt, hith'ſ ôrmohſt, adj. zuſt auf dieſer Seite, am nächſten r.
to, hith'ſ ôrtuh, adv. bisher, zur Zeit, bis jetzt, zu allen Zeis jetzt.
ward, hith'ſ ôrward, } adv.
wards, hith'ſ ôrwards, }
Weg, nach dieſer Seite zu, er nach dieſem Ort.
, hit'ſ ting, part. et ger. treffen das Treffen.
miſſy, hit'ſ ti ſ mis'ſ ſi, ſiehe hit ils unter to Hit.
heiw, S. 1) ein Bienenſtock das Behältniß der Bienen. 2) Bienen ſo den Stock bewohnen. Bienenſchwarm. 4) eine geine oder zuſammengehörige Geſellſchaft. Was die neuern Freymaurer Loge nennen, nannten die Alte Hive of Free-maſons, das iſt, Schwarm oder eine Geſellſchaft Maurer; wenn eine Uneinigkeit ihnen entſtehet, ſo wird das Ausoder Abziehen bis auf dieſen Tag das Schwärmen genannt.
roſs, heiw'ſ draß, S. die Made die vorne in dem Bienenſtock und wie Wachs ausſiehet.
, to heiw, v. a. den Schwarm Stock thun, beherbergen, aufn.
, to heiw, v. n. Zuflucht zunehmen, beyſammen wohnen.
heiw'ſ ôr, S. der die Bienenme ein ſchlägt, ein Bienenmann.
Hôa, hoh, interj. holla! höret! ein plötzlicher Ausruf oder Zu- Nachricht von irgend einer Anung oder ſonſt etwas zu geben.
h, S. die Mäßigung, Beſcheit.
all Ho, ohne alle Maß. (Ein Wort.)
hohr, adj. 1) weiß. 2) grau lter. 3) weiß von Froſt.
roſt, hohr'ſ fraſt, S. ein Reif, Gefrieren des Thaues auf dem in einem froſtigen Morgen.
hohrd, S. ein verborgener th, verborgener Schatz, ein n, ein Schatz.

to Hôard, tu hohrd, v. a. Haufen machen, Vorräthe anlegen, zuſammenhäufen, Schätze ſammeln, heimlicher Weiſe zuſammenſcharren, heimlich zurück legen.
Hôarded, hohrd'ſ ed, part. adj. aufgehäuft.
Hôarder, hohrd'ſ ôr, S. einer der insgeheim Schätze ſammlet, heimlich zuſammenſcharrt, ein Zuſammenhäufer.
Hôarding, hohrd'ſ ing, part. et ger. häufend, das Häufen, Zuſammenſammeln.
Hôarhound, hohr'ſ haund, S. (eine Pflanze), Andorn.
Baſe Hoarhound, Heilwurz.
Hôarineſs, hoh'ſ rineß, S. 1) der Schimmel. 2) das Weiß- oder das Grauſeyn. 3) die Farbe alter Leute Haare, die grauen Haare.
Hôarſe, hohrs, adj. heiſcher, rauh, deſſen Stimme durch Verkältung rauh oder heiſcher iſt, was einen rauhen Ton hat.
to grow horſe, heiſcher werden.
Hôarſely, hohrs'ſ li, adv. mit rauher, heiſcher Stimme.
Hôarſeneſs, hohrs'ſ neß, S. die Heiſerkeit oder Rauhigkeit der Stimme.
Hôary, hoh'ſ ri, adj. 1) weiß, weißlich. 2) weiß oder grau vor Alter. 3) weiß vom Reife oder vom Froſte. 4) ſchimmlicht, modericht, roſtig.
Hôaxing, hohks'ſ ing, part. et ger. vexirend, das Vexiren, zum Gelächter machend, ſcherzend; das Scherzen, das Scherztreiben mit einem albernen Kerl, (Univerſitätswitz.)
Hob or Hobbinol, habb, hab'ſ binall, S. ein Bauernkerl, Bauer.
to Hobble, tu hab'ſ bl', v. n. 1) hinken, krumm gehen, lahm gehen. 2) hinhunzen, liederlich, obenhin machen.
Hobble, hab'ſ bl', S. ein ungleicher, hinkender, ungeſchickter Gang.
he has a Hobble in his Gait, er hinkt ein wenig im Gehen.
Hobbled, hab'ſ bl'd, part. adj. verhindert, unterbrochen, verworren.
Hobbledygeè, hab'ſ bl'didſchi', S. ein Hundetrab.
Hobbler, hab'ſ bl'ôr, S. ein Stümper.
Hobblers, hab'ſ bl'ôrs, S. plur. 1) die eine Sache auf unvollkommene Weiſe thun. 2) ſchlecht bewaffnete Soldaten.

armed Hobblers, wurden die irländischen Küstenbewahrer genannt, weil sie auf kleinen Pferdchen ritten.

Hobblingly, hab'blingli, adv. ungeschickter, tolpischer Weise, unvollkommener Weise; lahm, mit einem hinkenden Gang.

Hobby, hab'bi, 1) eine Gattung Habichte, ein Lerchenhabicht, Taubenstößer 2) ein schottisches oder irländisches Pferd, ein Zelterpferd, ein Pferd das einen Paß gehet.

3) a Hobby-Horse, ein Steckenpferd, eines Mannes Lieblingsbeschäftigung

4) ein dummer, ungeschickter Kerl.

Hobgoblin, habbgbabb'lin, S. ein Poltergeist, eine fürchterliche Zauberin.

Hobit, habb'it, S. ein kleiner Feuermorser kleine Bomben zu schießen, ein Spiel der Knaben

Hobnail, habb'nähl, S. ein Hufnagel.

Hobnail, habb'nähl, S. ein Bauer der mit Zwecken beschlagene Schuhe an hat.

Hobnailed, habb'nähl'd, adj. mit Zwecken beschlagen, bezwecket.

Hob-nob, habb'nabb, dieses ist eine unrichtige Schreibart für Habnab.

Hòboy, siehe Hautboy, eine Hautbois.

Hobson's choice, habb'sons'tschais, S. bedeutet eigentlich: keine Wahl, oder man muß nehmen was man bekommt. (Ein Sprüchwort von einem alten Fuhrmann, Namens Hobson zu Kambridge, welcher Pferde an die Studenten zu verleihen pflegte, ihnen aber keine Wahl ließ, sondern jedem ein Pferd gab, je nach dem es sich für ihn schickte.)

Hòca, hoh'kä, S. eine Art Kartenspiel oder ein Spiel mit kleinen Kugeln auf einem Tisch. (Ist nicht Englisch steht aber im Bailey.)

Hock, hack, S. die Kniekehle.

to Hock, tu hack, v. a. die Kniekehle lähmen.

to hock Bulls, den Stieren die Kniekehlen lähmen oder entzwey schneiden. (Ist ein unnützes Wort.)

Hock, hack, S. Hochheimer Rheinwein.

old Hock, alter Hochheimer.

Hock, hack, S. 1) ein kleiner Schinken.

2) das Zapflein im Hals, das Athemzäpflein.

Hock-Tide, hack'teid, S. ein Festtag, Freudentag.

Hock-Tuesday, hack'tjubs'dä, der andere Dienstag nach Ostern, als ein Freudentag wegen der Vertreibung oder Vertilgung der Dänen in England gefeyert ward.

Hocker, hack'ör, adj. zornig, siehe Angry.

Hockey, hack'i, adi. bezeichnet einen stumpfen starken Biß. Im Scherz old Hock, (alter Hock) genannt wird.

Hocking, hack'ing, S. das Entschneiden der Kniekehle, der Sehne oder Flechsen

Hockherb, hack'erb, S. Mauerpfeffer.

to Hockle, tu hack'kl', v. a. die Kniescheibe entzwey schneiden.

Hockster, hacks'tör, S. ein Handwerk treibt, dem Viehe die Sehnen oder Flechsen entzwey geschnitten und es dadurch zu lahmen

Hocus-Pocus, hoh'kos'pos, S. 1) ein Taschenspieler, Gaukler. 2) Gaukelposse, ein Betrug.

Hod, hadd, S. ein Kalktrog, Mörtel-trog oder ein Gefaß in welchem Tagelohner den Maurern den Kalk zuträgt

Hodman, hadd'smän, S. ein Taglöhner oder Handlanger, der den Maurern Kalk zuträgt.

Hodman, wird auch ein junger Student genannt, der von der Weltschule, als Student im Christ zu Oxford aufgenommen wird.

Hoddy, had'di, adj. stark, gesund, frisch; siehe Healthy or Hearty.

Hoddy-Doddy, had'di'dad'di, S. eine kurze ungeschickte Person, (männlich und weiblich.)

Hodge, haddsch, S. statt Roger, Mannsname. 2) ein allgemeiner Name für einen Dorflumpen und ungeschickten Bauernkerl.

Hodge-Podge, haddsch'paddsch, S. ein Mischmasch.

Hodiernal, hodiern'näll, adj. heutig, von heute.

Hodmandod, haddmänndadd, S. 1) Schnecken in ihren Häusern oder Schalen. 2) ein gewisser Fisch unter den Schelfischen, der auch Dodman heißt.

Hòe, hoh, S. eine Haue, Karst

a Hilling-Hoe, eine Rothhaue.

a Weeding-Hoe, eine Jätehaue, Jäthacke.

be, m hoh, v. a. mit einer Erd-
l hacken, bauen oder graben, be-
ken, (als den Weinberg.)
ng, hoh'-ing, S. das Hacken,
hacken.
hagg, S. 1) der allgemeine Na-
für ein Schwein. 2) ein ge-
ittener Eber.
row-Hog, ein Eber.
dge-Hog, ein Igel.
Hog or Hog-Fiſh, der Sau-
b.
o bring Hogs to a fair Market,
ßt ſeinen Zweck verfehlen.
have brought your Hogs to a
t Market, ihr ſeyd ſchon ange-
mmen.
Hog in Armour, heißt ein unge-
ckter dumm ausſehender Mann
r eine ſolche Frau in ſchönen Klei-
n.
dian Hogs, ein Beyname, der den
tgliedern von St. John's Kollegio
Cambridge gegeben wird.
drive one's Hogs, ſchnarchen,
ie ein Schwein.)
ng, heißt auch ein Schilling.
g a Horſe's Mane, heißt die
ähne eines Pferdes kurz abſchnei-
, daß ſie gleichſam wie Schweins-
ſten ausſiehet.
t, hagg'-katt, S. ein Schwei-
ſ.
rd, hagg'-ard, S. ein wilder
cht.
rel, hagg'-grill, S. ein zwey-
ges Schaaf.
h, hagg'-iſch, adj. 1) ſauiſch,
ch. 2) begierig, eigennützig.
ob, unmanierlich).
hly, hagg'-iſchli, adv. 1) auf
ſauiſche, viehiſche Art. 2) begie-
, gefräßiger, eigennütziger Weiſe.
hneſs, hagg'-iſchneß, S. 1) die
he Art, Sauerey, die Unfläthig-
das viehiſche Weſen. 2) die un-
ge Begierde, die Eigennützigkeit.
rubber, hagg'-grob'-bör, S. ein
rträchtiger, knickeriſcher Kerl, ein
hals.
rd, hagg'-herd, S. ein Sau-
.
, hoh'-guh, S. ein hoher Ge-
uck, haut gout, (wird von Fleiſch,
t, das ſchon etwas riecht.)
a confounded Hogoo, es ſtinkt
heulich.

Hogs-Badger, hagg's-bäd'-dſchör, S. ein Saudachs.
Hogs-Beans, hagg's-bihnß, S. Saubohnen.
Hogs-Bread, hagg's-bredd, S. Erdäpfel.
Hogs-Cheek, hagg's-tſchihk, S. ein Schweinsrüſſel.
Hogs-Fennel, hagg's-fennel, S. eine Pflanze, Saufenchel.
Hogsflesh, hagg's-fleſch, S. Schweinefleiſch.
Hogshead, hagg's-hedd, S. ein Oxhoft, ein Weinfaß von 3 Eimer oder 6 Anker.
Hogslouſe, hagg's-laus, S. eine Schweinslaus.
Hogsteer, hagg'-ſtihr, S. bey den Jägern ein wilder Eber oder wild Schwein von drey Jahren.
Hogſty, hagg'-ſtei, S. ein Stall, in welchem Schweine gefüttert werden.
Hog-waſh, hagg'-waſch, S. Spülicht oder Spülwaſſer für die Schweine.
Hoiden, or Hoidon, hai'-d'n, S. ein ungezogenes, ungeſchicktes Bauernmägdchen oder ungeſchicktes vierſchrötiges Bauernmenſch.
a gaping Hoiden, eine unverſchämte Zuſchauerin; ein unverſchämtes Thier.
to Hoiden, tu hai'-d'n, v. n. Muthwillen treiben, ſich unanſtändig herumbalgen.
to Hoiſe, tu hais, or to Hoiſt, tu haiſt, v. a. etwas in die Höhe heben, aufziehen.
Hoiſt, haiſt, S. to go upon the Hoiſt, in ein Fenſter ſteigen um zu ſtehlen. Dieſes geſchiehet mittelſt eines Gehülfen, der ſich mit dem Kopf gegen die Wand ſtützt, und einen Buckel macht, worauf der andere ſteigt und ſo ins Fenſter klettert.
Hoiſed or Hoiſted up, haiſ'd, hais'-ted-opp, par. aufgezogen, aufgehoben.
Hoiſing, hais'-ing, part. et ger. aufziehend, das Aufziehen.
Hoiſting, hais'-ting, S. bey den Räubern, heißt einen Mann, den ſie plündern wollen, auf den Kopf ſtellen, daß ihm die Uhr, Geld ꝛc. aus den Taſchen fällt, welches ſie aufleſen und für kein Rauben halten.
Hoity-Toity, hai'-ti, tai'-ti, interj. ey ja doch! warum nicht!
a Hoity-Toity Wench, ein üppiges, gedankenloſes, flüchtiges, leichtfertiges, muthwilliges Weibesſtück.

to Hòld, tu hohld, v. a. hat im praeterito held or holden, 1) halten, in der Hand faſſen, mit der Hand greifen. 2) zuſammen oder feſt halten, (nicht trennen.) 3) behalten, feſthalten, nicht geben oder nicht fahren laſſen. 4) behaupten, dafür halten, glauben. 5) betrachten, achten. 6) halten, einnehmen, in ſich faſſen, (ein Gefäß.)

the Veſſel holds more than 30 Quarts, das Gefäß hält mehr als 30 Quart.

the Sack is too little to hold 3 Buſhels, der Sack iſt zu klein zu drey Scheffeln.

7) halten, nicht auslaufen, (wie ein Faß.) 8) etwas beſitzen, haben.

to hold a Place, ein Amt haben.

9) aufſchieben, zurück halten, ſich enthalten, abſtehen, zähmen, einſchränken.

pray good Death hold thy Blow yet a While, ich bitte dich guter Tod, ſchiebe deinen Schlag noch etwas auf, ſtehe noch davon ab ꝛc.

I pray thee hold thy Tongue, ich bitte dich halts Maul, zähme dich, ſchweige.

10) bewahren, erhalten, erretten. 11) beſchränken, aufhalten, hemmen, in Unterwürfigkeit erhalten. 12) fortfahren, beharren, dabey bleiben. 13) feyern, ein Feſt begehen. 14) verfolgen, fortſetzen, (eine Fahrt, Reiſe.)

he held his Courſe towards the Weſt, er richtete ſeinen Lauf oder ſeine Fahrt nach Weſten, oder er ſetzte ſeine Reiſe (Fahrt) nach Weſten fort.

15) to hold an Argument, einen Beweis führen.

16) to hold back, im Zaum halten, zurück halten, Einhalt thun.

17) to hold one's Breath, den Athem an ſich halten.

18) to hold forth, 1. darſtellen, hervorbringen.

2. vortragen, vorſchlagen, predigen.

3. ausſtrecken, (eine Lanze gerade vor ſich halten.)

19) to hold in, einhalten, im Zwange halten, einſchränken.

20) to hold off, entfernt halten.

21) to hold on, anhalten, fortfahren, verlängern.

22) to hold out, 1. ausdehnen, ausſtrecken, hinreichen.

2. anbieten, vorſchlagen. 3. fortfahren etwas zu thun oder zu leiden.

23) to hold up, 1. in die Höhe halten, aufrecht halten.

2. unterhalten, unterſtützen, (durch Einfluß oder durch Mittel und Rath.)

24) to hold a Wager, wetten.

to Hòld, tu hohld, v. n. 1) beſtehen, recht, gültig ſeyn, Stich halten, keine Ausnahme ſeyn. 2) gute Dienſte leiſten, ſeyn, ſtandhaft bleiben. 3) dauren, aushalten, ertragen. 4) ohne Unterbrechung fortfahren. 5) ſich entfernt halten, abſtehen. 6) einem anhangen, abhängig von jemand ſeyn.

my Crown is abſolute and holds of none, meine Regierung iſt unbeſchränkt und hängt von niemand ab.

7) recht abſtammen, entſtehen, herkommen. 8) eine Meynung haben, halten, der Meynung ſeyn.

9) to hold forth, öffentlich reden, Rede halten, öffentlich auftreten.

10) to hold good, tüchtig, beſtehen, von gutem Beweis ſeyn.

11) to hold in, 1. ſich mäßigen, ſich geben.

2) fortfahren glücklich zu ſeyn.

12) to hold off, ſpröde thun, ſich entfernt halten, nicht gleich einwilligen, oder nicht gleich ein Anerbieten annehmen.

13) to hold on, 1. fortdauren, ununterbrochen werden.

2) fortfahren, fortſetzen.

14) to hold out, 1. dauern, ausdauren, beſtändig ſeyn.

2. nicht nachgeben, ſtandhaft ſeyn.

15) to hold together, zuſammenhalten, vereiniget, verbunden ſeyn, vereiniget bleiben.

16) to hold up, 1. ſich erhalten, (nicht zu Grunde gehen.)

2. in gleicher Schnelligkeit fortfahren, ſich immer gleich bleiben.

3. ſchön bleiben, ſich halten, (vom Wetter.)

17) to hold with, es mit einem halten, mitwirken.

Hòld, hohld, (ſcheint eine Interjection zu ſeyn, allein es iſt mehr der Imperativ.) halt, halt ein, ſeyd ſtill.

Hòld, hohld, S. 1) das Halten, Wegnehmen oder Einziehen der Luft; das Faſſen; ein Griff, eine Handvoll.

NB. Die Verba, womit dieſes Wort zum öftern verbunden wird, ſind: to lay und have, als:

ok Hold of it, er nahm es in die
nd, ergriff es.
d (lay'd) Hold of him, er faßte
an.
ust lay Hold at once, ihr müsset
einmal oder zugleich zugreifen, an-
n.
was Haltbares, eine starke Stü-
3) ein Fang, die Macht etwas
greifen, einzuziehen und zu behal-
4) ein sicherer Verwahrungsort,
efängniß.
ong Hold, eine Festung, ein halt-
r Ort, ein sicherer Aufenthalt.
Macht, Einfluß, Wirkung auf den
7) ein Schlupfwinkel, auch
ager oder der Ort wo ein wildes
hier auf der Lauer liegt. 8) in
Schiff, der unterste Theil oder
nge Theil zwischen dem Boden
em untersten Verdeck, wo ge-
ich die Güter hingelegt werden.
mage the Hold, alles heraus-
ren.
g the Hold, heißt, die Güter ins
ff nehmen, den Güterraum
llen.
, hohl'-d'n, part. pass. von to
schalten ꝛc.
hohl'-dör, S. 1) einer der et-
rgreift oder mit der Hand faßt.
Pachter, einer der Land von
andern hat.
rförth, å hohldörforth', S.
natischer Prediger, ein Redner,
icher Redner.
, hohld'-fäst, S. 1) jedes
est hält. 2) ein eiserner Haken
r Mauer in Form eines S, die
r zusammen zu halten. 3) eines
rs Klammer. 4) ein karger
, hohld'-ing, S. 1) ein Gut,
Meverey. 2) es bedeutet auch
n Chorus einer Arie, oder eines
gs.
, hohld'-ing, part et ger. hal-
das Halten.
's own, hohlds its ohn, (zur
von einem Schiff sagt man it
its own, das seinen Lauf gerade
rts nimmt, das in gerader Linie
rts segelt.
ohl, S. 1) eine enge und lange
die entweder perpendiculär oder
ntal ist. 2) eine Durchlöcherung,
ch. 3) die Höle eines Thiers,
auch eine geringe schlechte Wohnung.
4) eine Ausflucht, eine Finte.
the Arm-Hole, die Achsel.
a Lurking-Hole, ein Schlupfloch.
the Touch-Hole, das Zündloch.
a Vent-Hole, ein Luftloch.

Holidam, hall'-idåm, S. die hochgelobte Jungfrau.
by my Holidam, bey meiner Treu.

Holidny, hoh'-lidåh, S. ein Feyertag.
a Holiday-Bowler, ein schlechter Kegelschieber.
Blindman's Holiday, die Dunkelheit, die Nacht.

Hölily, hoh'-lili, adv. 1) gottseliger Weise, mit Heiligkeit, heiliglich. 2) unverbrüchlicher Weise.

Hölineſs, hoh'-lineſs, S. 1) die Heiligkeit, Frommigkeit. 2) der geheiligte Zustand, die Einweihung zur Religion. 3) der Titel des Pabsts.

Holla, hallo', interj. ein Wort womit man jemand in der Ferne zuruft; als holla!

to Holla, tu hallo', v. a. stark schreyen, rufen.

Holland, hal'-länd, S. 1) Holland. 2) fein Linnen das in Holland gemacht wird. (Dieses wird auch wohl Hollands oder Holland-Cloth genannt) Harlemmer Linnen.

Hollihock, hal'-lihack, S. Elbisch, Ibisch oder Heilwurz.

Holline-Tree, hal'-lein-trih, S. eine Art Brüsch oder Mäusedorn.

Hollow, hal'-lo, adj. 1) hohl, was inwendig einen leeren Raum hat, nicht dicht. 2) hohl wie ein Ton oder Schall aus einer Höhle. 3) nicht getreu, treulos, falsch, als:
he is hollow-hearted, er ist falsches Herzens, ist treulos, nicht aufrichtig.
4) nicht gesund, nicht das was man scheint.

Hollow-eyed, hal'-lo-ey'd, adj. der eingefallene, hohle Augen hat.

Hollow, hal'-lo, S. eine Höhle, die inwendige Fläche eines hohlen Körpers. 2) ein Loch, eine Grube. 3) ein Canal, ein Durchgang.

to Hollow, tu hal'-lo, v. a. aushöhlen, hohl machen.

to Hollow, tu hal'-lo, v. n. schreyen, ein lautes Geschrey machen, ausrufen.

Hollowly, hál'-loli, adv. 1) hohlicht, mit Höhlungen. 2) treuloser, betrügerischer Weise.

Hollowness, hal'-loneß, S. 1) die hohle Eigenschaft, die Höhlung. 2) der Betrug, die Unaufrichtigkeit, Falschheit, die Tücke, die Treuloſigkeit, Verrätherey.

Hollowroot, hal'-lorubt, S. Hohlwurz.

Holly, hal'-li, S. Stechpalmen, Waldbiſtel.

Hollyhock, hal'-lihack, } S. Gartenor pappeln;
Hollyoak, hal'-liohk, } ſiehe ferner Hollihock.

Hollyroſe, hal'-lirohß, } S. Pflanzen;
or ſiehe oben
Hollytree, hal'-litri, } Holline-Tree.

Hòlme, hohlm, S. 1) eine Inſel auf einem Fluſſe 2) ein Hügel oder Berg.

Hòlmeoak, hohlm'-ohk, S. eine Steineiche, die immergrüne Eiche.

Holocauſt, hall'-okahſt, S. ein Brandopfer.

Hologrammon, hall'-ográmmonn, } S.
or
Holograph, hall'-ográf, }
der letzte Wille der von dem Verſtorbenen eigenhändig geſchrieben worden.

Hòlp, hohlp, das alte praeterit. und part. paſſ. von dem Verbo Help.

Hòlpen, hohl'-p'n, das alte part. paſſ. von to Help, geholfen; ſiehe Helped.

Hòlſter, hohl'-ſtör, S. eine Piſtolenhulfter.

Hòlt, holt, S. ein Gehölz, ein dicker Buſch, ein Wäldchen.

Hòly, hoh'-li, adj. 1) heilig, gut, fromm, religiös. 2) geheiliget, dem Gottesdienſte gewidmet, geweihet. 3) rein, unbefleckt.
to make holy, heilig machen, weihen.

Hòlybut, hoh'-libott, S. eine Butte; (ein Fiſch.)

Holy-Day, hal'-li-dáh, S. ein Feyertag.

Hòly-Father, hoh'-li-fáthör, S. der heilige Vater Pabſt.

Hòlyghoſt, ho'-ligohſt, S. der heilige Geiſt.
the Holy of Holies, das Allerheiligſte, das Heiligthum.

Hòly-Roodday, hoh'-li-rudoáh, S. der Tag des Creuzes Erhöhung.

Hòly-Roſe, hoh'-li-rohß, S. wilde Salbey.

Hòly-Thiſtle, hoh'-li-this'-ſl, S. geſegnete oder die heilige Diſtel.

Hòly-Thursday, hoh'-li thörs'-, S. der Himmelfahrtstag.

Hòly-Water, hoh'-li-hwahtör, Weihwaſſer.

Hòly-Water-Sprinkel, hoh'-li-tör-ſprink'-kl', S. ein Weih-

Hòly-Week, hoh'-li-wihk, S. Marterwoche, (Paſſionswoche) Woche vor Oſtern.

Homage, hamm'-ádhſch, S. Huldigung, der Eid der Treue feyerliches Gelübde. 2) die Ehrtung, Achtung ſo man durch liche Handlungen erzeigt.

to Homage, tu hamm'-ádhſch, (or to do Homage) 1) huldigen Achtung bezeigen.

Homageable, hamm'-ádhſchäbl, der Huldigung, dem Gehorſam worfen.

Homager, hamm'-ádſchör, S. der dem andern huldiget oder gen verbunden iſt, ein gehorſamer terthan.

Hòme, hohm, S. 1) die Heimath Wohnung. 2) das Vaterland. Ort des beſtändigen Aufenthalts
to go to his long Home, die ſegnen, ſterben.

Hòme, hohm, adv. nach Hauſe, ſeiner eigenen Wohnung. 2) ſeinem eigenen Vaterland. Hauſe, in ſeinen eigenen Angelegenheiten.
Charity begins at home, die fängt zu Hauſe an, oder das iſt mir näher als der Rock.
home is home, tho' it be never ſo homely, eigener Heerd iſt Goldes werth, wer will haben gut Gemach, der daheim unter ſeinem Dach.
to ſpeak home, frey heraus ſagen, nen die derbe Wahrheit ſagen.
it will come home to him, es ihm ſchon zu Hauſe kommen.
4) nach dem beſtimmten Punkte, aufs äußerſte, aufs genaueſte.
to hit or ſtrike home, genau derb treffen, einen tüchtigen Schlag verſetzen.
5) dieſes Wort mit einem Subſtantiv verbunden bezeichnet Kraft oder kung.

Hòmeborn, hohm'-bahrn, adj. heimiſch, natürlich. 2) häuslich freund.

ɔred, hohm'ſ bredd, adj. 1) zu ſe erzogen, einheimiſch. 2) nicht) Reiſen gebildet, ſchlechtweg, , ungehobelt, kunſtlos, ungebauet. nländiſch, nicht fremd.
elt, hohm'ſ felt, adj. innerlich nden, insgeheim, einwärts.
:ſs, hohm'ſ leſs, adj. ohne ath.
ly, hohm'ſ lili, adv. auf eine ', grobe, unzierliche Art.
neſs, hohm'ſ lineſs, S. die Ein- die Grobheit, das ungehobelte, haſte Weſen.
, hohm'ſ li, adj. einfältig, un-), grob, ſchlecht, nicht zierlich, ſchön, nicht fein, rauh.
, hohm'ſ li, adv. auf eine ein- ', grobe, bauerhafte Weiſe.
n, hohm'ſ lin, S. ein glatter

ade, hohm'ſ mahd, adj. zu gemacht, eigenes Werk, nicht nden Ländern verfertiget.
News, hohm'ſ nuhs, S. Zei- die nicht weit her ſind.
hoh'ſ mor, S. ein jüdiſches ven ohngefehr drey Nöſel.
Soken, or Hamſoken, hohm'ſ , S. das Privilegium oder der z den man in ſeinem eigenen Haus ieſen oder ſich zu erfreuen hat.
ſpun, hohm'ſ ſponn, adj. 1) zu geſponnen oder gewirkt, ſelbſt bt, nicht von gelernten Hand- n bearbeitet. 2) nicht in frem- ndern oder nicht im Auslande ge- 3) ſchlecht weg, grob, rauh, ierlich.
ſpun, hohm'ſ ſponn, S. ein ungeſchickter, unhöflicher, bäue- Mann.
ſtall, hohm'ſ ſtahl, } S. der
tead, hohm'ſ ſtedd, } Wohn- ſitz, das haus, die Hausſtätte, die Werk- ein Häuschen
Thruſt, hohm'ſ throſt, S. ein achdrücklicher, derber Stoß.
ard, hohm'ſ ward, } adv. heim-
ards, hohm'ſ wards, } wärts. Hauſe zu, nach ſeinen Geburts- Wohnort.
le, hamm'ſ iſeid, S. 1) ein lager, ein Mörder. 2) Blut- ung, Mord, Todſchlag, Ver-

Homicidal, hammiſei'ſ däll, adj. mörderiſch, blutdürſtig,
Homiletical, hammilett'ſ ikäll, adj. geſellig, leutſelig, umgänglich.
Homiliſt, hamm'ſ iliſt, S. ein Poſtillenreuter.
Homily, hamm'ſ ili, S. eine Predigt, eine Homilie, eine Rede die einer Verſammlung vorgeleſen wird.
Homocentrical, homoſenn'ſ tri- käll, } adj.
or
Homocentrick, homoſenn'ſ trick, } das gleichen Mittelpunkt hat.
Homogèneal, homodſchi'ſ niäll, } adj.
or
Homogènious, homodſchi'ſ nioß, } was gleiche Natur und gleiche Grundſätze hat, gleichen Geſchlechts, gleichartig, was ſich zu einander ſchickt.
Homogènealneſs, homodſchi'ſ mi- ällneß, }
Homogeneity, homodſchinib'ſ iti, } S.
Homogèneousneſs, homodſchi'ſ nioßneß, } die Gleichartigkeit oder das gleichartige Weſen, die Theilnahme an gleichen Grundſatzen oder gleicher Natur.
Homogeny, homad'ſ dſchini, S. vereinte Natur.
Homologus, homall'ſ ogoß, adj. was gleiche Art, oder gleiche Verhältniſſe hat, oder was übereinſtimmend in der Geſtalt oder Figur iſt.
Homonymous, homann'ſ imoß, adj. zweydeutig, von verſchiedener Bedeutung. NB. Worte die einerley bedeuten, nennt man ſynonymous, zweydeutige Worte aber, oder ſolche ſo von verſchiedener Bedeutung ſind, werden Homonymous, oder ambiguous genannt.
Homonymity, homonimm'ſ iti, } S.
or
Homonymy, homann'ſ imi, } die Zweydeutigkeit, Doppelſinnigkeit, der Gleichlaut des Namens.
Homotonous, homat'ſ tonoß, adj. gleich, gleichförmig, das ſich immer gleich bleibt; (wird hauptſächlich von Krankheiten geſagt die ſich im Ab- oder Zunehmen oder in einem gewiſſen Stand immer gleich bleiben)
Hòne, hohn, S. ein Wetzſtein, ein Stein auf welchem Bardiermeſſer abgezogen werden.
to Hòne, tu hohn, v. n. nach etwas verlangen, ſich wornach ſehnen, lüſtern ſeyn; Heimweh haben.

Hone!).

Honeſt, onn'neſt, adj. 1) ehrlich, getreu, aufrichtig. 2) rechtſchaffen, gerecht, der jedem giebt was ihm zukommt. 3) keuſch, ehrſam, tugendſam.

Honeſtly, onn'sneſtli, adv. 1) rechtſchaffener, ehrlicher, redlicher, aufrichtiger, gerechter Weiſe. 2) mit Keuſchheit, mit Beſcheidenheit, oder ſittſamer Weiſe.

Honeſtneſs, onn'sneſtneß, S. dafür Honeſty.

Honeſty, an'snesti, S. die Ehrlichkeit, Rechtſchaffenheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Tugend, Unſchuld, Keuſchheit, die Reinigkeit von irgend einem Vergehen.

Honeſty is the beſt Policy, ehrlich währet am längſten, oder Ehrlichkeit iſt die beſte Staatsklugheit.

Honey, hon'sni, S. 1) Honig. 2) die Süßigkeit. 3) ein Name der Zärtlichkeit.

a poor Honey, ein unſchädlicher, einfältiger, guter Menſch.

to Honey, tu honni, v.n. ſüße Worte geben, ſchmeicheln, zärtlich reden.

Honey-Bag, hon'sni-bägk, S. der Beutel oder die Blaſe worin die Bienen den Honig zutragen.

Honey-Comb, hon'sni-kohm, S. die Wachszellen, in welche die Bienen ihren Honig eintragen oder aufbewahren, Honigſeim.

Honey-combed, hon'sni-kohm'd, adj. was voller kleiner Höhlen oder Gruben iſt wie eine Kanone, die nicht rein oder nicht gut gegoſſen iſt.

Honey-Dew, hon'sni-dju, S. Honigthau, Manna.

Honey-Flower, hon'sni-flauör, S. Honigblume.

Honey-Gnat, hon'sni-nätt, S. ein Inſekt.

Honey-Moon, hon'sni-muhn, S. die Flitterwoche eines Ehepaars.

Honey-Moon, hon'sni-muhn, S. die 4 guten Wochen eines neuen Ehepaars, oder der erſte Monat nach der Trauung, in welchem nichts als Zärtlichkeit herrſcht.

Honey-Suckle, hon'sni-ſockl', S. Wieſenklee, Geißblatt.

Honey-Wort, hon'sni-wort, S. Wachsblume, Fleckenkraut.

Honeyleſs, hon'snileß, adj. ohne Honig.

Honied, hon'snid, adj. beſetzt mit Honig bedeckt, ſüß, zuckerſüß.

Honorary, an'snorrări, adj. 1) zur Ehre geſchiehet, zur Ehre gegeben wird. 2) Ehre verleihend ohne Antheil oder ohne Einkünfte; (wie ohne Mittel.)

Honour, an'snorr, S. 1) Ehre, Würde, hoher Rang. 2) der Ruf, Anſehen, der gute Name. 3) Titel eines Mannes von Anſehen. will your Honour be pleaſed to walk in, dieſes will ohngefehr ſagen: belieben Ihre Gnaden gefälligſt einzutreten, oder hinein gehen. 4) Edelmuth, Großmuth. 5) Ehrerbietung, gebührende Ehrfurcht. to do Honour to one, heißt jemand Ehrfurcht oder mit Achtung begegnen. 6) Keuſchheit Sittſamkeit. 7) edle Miene, Würde im Anſehen. 8) ſichtbares Merkmal des Rangs. 9) Vorrechte des Ranges oder der Geburt. 10) Zierrath, Zierde, Verzierung.

Honour iſt auch ein Wort womit etwas betheuert wird. on my Honour, auf meine Ehre, auf meiner Ehre ꝛc.

to Honour, tu an'snór, v.a. 1) ehren, verehren, in Ehren halten, in Achtung erbietung betrachten. 2) zu Würde erheben, einem Anſehen 3) verherrlichen, preiſen.

Honourable, an'snorrăbl', adj. 1) würdig, vortrefflich, edel. 2) großmüthig. 3) ruhmwürdig, ruhmlich, was Ehre macht oder zieht. mit Zeichen der Ehre begleitet, geſehen. 5) ohne Fleck ſchand oder Vorwurf. 6) ehrlich, redlich ohne betrügliche Abſicht. 7) gerecht billig.

Honourableneſs, an'snorrăblneß, S. 1) die ruhmliche Eigenſchaft. 2) Hoheit, Herrlichkeit, Pracht. 3) Großmuth.

Honourably, an'snorrăbli adv. 1) Ruhm und Ehren, ruhmlicher Weiſe. 2) groß-, edelmüthiger Weiſe.

Honourary, an'snorrări, S. 1) den bloßen Titel hat. 2) eine Belohnung für Fleis oder für Wiſſenſchaft.

Honoured, an'snorr'd, part. adj. geehret.

Honourer, an'snorrör, S. der ehret, verehret, ein Verehrer.

urifick, an's norifick, oder annor's ick, adj. rühmlich, was Ehre gt.
aring, an's norring, part. et ger. nd, das Ehren.
urs, an's norrs, S. hierunter en gemeiniglich Ehrenstellen ver- den.
lonours of the City, Ehrenämter Stadt.
urs of the Houſe, ſind Ceremo- n ſo bey dem Empfang der Beſu- beobachtet werden.
urs of the Church, ſind Vorrechte em Kirchenpatron zukommen.
urs change Manners, wenn die te groß werden vergeſſen ſie, daß llein geweſen ſind.
y of Honour, eine Staatsdame, nehme Frau.
hon's ni, S. Honig; ſiehe Ho-

hudd, bedeutet in Verbindung inem andern Wort, Eigenſchaft, alter ꝛc. als:
hood, Kindheit.
erhood, Bruderſchaft.
thood, Ritterſtand, Ritter- ſt.
hudd, S. 1) eine Kappe, ein leyer, eine Mönchskappe; eine benhande. 2) eine Decke oder Bin- de dem Habicht über die Augen ge- t wird, wenn er nicht fliegen ſoll.
ód, tu hudd, v. a. 1) einen leyer anthun, eine Kappe oder de aufſetzen. 2) die Augen blen- oder mit einer Binde zubinden; binden.)
nan's - blind, hudd's mänß- nd, S. ein Spiel in welchem der- er, dem die Augen verbunden ſind, n fangen und deſſen Namen ſagen , die blinde Kuh.
d, hudd'sed, part. adj. verhül- ie eine Frau in ihren Schleyer.
ódwink, tu hudd'swink, v. a. e Augen verbinden. 2) bedecken, ecken, verbergen. 3) betrügen, ergehen.
winked, hudd'swink'd, adj. dem Augen verbunden ſind.
hubf, S. das harte hornigte en, woraus die Füße verſchiedener tungen Thiere beſtehen; der Pfer- f.

to beat the Hoof, auf des Schuſters Rappen reiten, zu Fuße gehen oder reiſen.
Hooſed, hubf'd, adj. mit einem Huſe verſehen.
he hooſed it, er gieng zu Fuße.
Hoof-bound, hubf-baund, adj. wenn der Huf eines Pferdes hinten zu enge oder zuſammen gewachſen iſt, oder wenn der Huf oben und an den Ha- cken zuſammen oder einſchrumpft.
Hook, hubk, S. 1) ein Haken, ein- ges was gebogen iſt und womit man etwas hält in oder faſſen kann, als:
a Fiſhing-Hook, ein Fiſchhaken, eine Angel.
a Shepherd's Hook, ein Hirtenſtab.
a Fleſh- or Pot-Hook, ein Fleiſchhaken oder eine Fleiſchgabel.
2) eine Schlinge, Falle. 3) eine Si- chel zum Kornſchneiden. 4) ein In- ſtrument womit man beſchneidet oder behauet; (eine Art Gärtnermeſſer.) 5) der Theil der Thurangel der an den Ständer oder Thürpfoſten befeſti- get iſt.
off the Hooks, in Unordnung, verdrüß- lich, unaufgeräumt.
Hook, (beym Ackerbau) ein Feld das 2 Jahre hintereinander beſäet wird.
Hook-land, hubk-länd, S. gehack- tes Land.
to get a Thing by Hook or by Crook, etwas mit Recht oder Unrecht an ſich ziehen, oder etwas per fas et nefas bekommen.
to Hook, tu hubk, v. a. 1) einhäkeln, mit dem Haken fängen oder faſſen. 2) fangen, verwickeln, in ſeine Schlin- gen bringen. 3) mit einem Haken her- bey ziehen. 4) mit Gewalt oder durch Liſt an ſich ziehen.
to hook a Thing out of one, etwas aus einem herauslocken.
Hooked, hubk'ed, adj. 1) mit einem Haken, krumm, gebogen, wie ein Ha- ken. 2) übertölpelt, vervortheilt, be- trogen, gefangen.
Hookedneſs, hubk'edneß, S. die Krümme, das Gebogenſeyn wie ein Haken.
Hookers, hubk'örs, S. Fiſcher, Angler.
Hooking, hubk'ing, part. et ger. ein- oder aushäkelnd, das Ein- oder Aus- häkeln.
Hooknoſed, hubknohßd', adj. deſſen Habichtsnaſe in der Mitte erhöhet iſt.

Hooks,

Hoóks, huhks, S. plur. 1) Haken überhaupt. 2) Finger.

Hoóp, huhp, S. 1) einiges was rund ist und womit etwas anders gebunden wird, als ein Faßreif. 2) der Fischbein womit die Frauenzimmer ihre Röcke ausbreiten; (Reifrock.)

Hoóp, or Hoópop, huhp'-opp, S. ein Wiedehopf.

Hoóp, huhp, S. eine Metze, Hure.

to Hoóp, tu huhp, v. a. 1) binden, Reife anlegen. 2) einschließen, umfassen, umgeben. 3) schlagen, tüchtig ausprügeln. 4) mit einem lauten Geschrey forttreiben, laut zurufen. (Dies Wort wird auch Whoop geschrieben.)

to Hoóp, tu huhp, v. n. laut schreyen, beym Verfolgen ein lautes Geschrey machen.

Hoóped, huhp'd, part. adj. mit Reifen beschlagen oder belegt, mit Reifen gebunden.

Hoóper, huh'-pör, 1) ein Böttcher, Faßbinder. 2) ein wilder Schwan.

to play Hooper's Hide, die Blindekuh spielen.

Hoóping, huh'-ping, S. das Belegen mit Reifen.

Hooping-Cough, huhping-kaf, S. ein trockener Schafhusten, heftiger, krampfartiger Husten.

to Hoót, tu huht, v. a. mit Lärmen und Geschrey forttreiben.

to Hoót, tu huht, v. n. 1) spöttisch schreyen. 2) wie eine Eule schreyen.

Hoót, huht, S. ein Geschrey, lautes Freudengeschrey.

to Hóp, tu happ, v. a. das Bier hopfen, Hopfen ins Bier thun.

Hóp, or Hops, happ, happs, S. Hopfen.

Hop-yard, happ'-järd, S. ein Hopfengarten.

Hop-Clóver, happ-kloh'-wör, S. Hopfenklee.

Hop-Póles, happ-pohls', S. Hopfenstangen.

Hop, happ, S. 1) ein Hupf, Sprung; ein Hupf auf einem Bein. 2) ein Platz wo geringe Leute tanzen.

a Hop-merchant, ein Tanzmeister.

to Hop, tu happ, v. n. 1) hüpfen, springen. 2) auf einem Beine hupfen. 3) lahm gehen oder mit einem Beine hinken.

to hop the Twig, weglaufen.

Hópe, hohp, 1) Hoffnung, die Erwartung von etwas Guten, schmeichelhafte Hoffnung von einer Sache oder von einer Person. 2) dasjenige was Hoffnung giebt, der Gegenstand der Hoffnung. 3) eine schiefe oder krumme Ebene zwischen den Rücken der Berge.

'tis past Hope, or there is no Hope, es ist aus damit, es ist keine Hoffnung mehr, oder es stehet ihm nicht mehr zu helfen.

the forlorn Hope, die Waghälse, die sich gleich vorn an die Spitze stehen.

to Hópe, tu hohp, v. n. 1) hoffen, in der Erwartung von etwas Gutem seyn oder leben. 2) Vertrauen auf einen andern, oder in die Zukunft setzen.

to Hópe, tu hohp, v. a. mit großer Verlangen erwarten, verhoffen.

Hóped for, hohp'd-fahr, part. adj. erwartet, verhoffet.

Hópeful, hohp'-full, adj. 1) hoffnungsvoll, voller Erwartung eines guten Ausgangs. 2) voller Eigenschaft die was Gutes hoffen lassen oder versprechen; was wahrscheinlich einen guten Ausgang nimmt oder der Erwartung entspricht.

Hópefully, hohp'-fulli, adv. mit großer Hoffnung, auf eine vielversprechende Art, auf eine Art die was Gutes hoffen läßt.

Hópefulness, hohp'-fullneß, S. der hoffnungsvolle Zustand, Wahrscheinlichkeit zu einem guten Ausgang oder Erfolg.

Hópeless, hohp'-leß, adj. ohne Hoffnung, das nichts verspricht, ohne angenehme Erwartung.

Hóper, hoh'-pör, S. einer der angenehme Erwartungen; der gute Hoffnung hat, der überhaupt etwas hofft.

Hóping, hoh'-ping, part. et ger. hoffend, das Hoffen.

Hópingly, hoh'-pingli, adv. in Hoffnung, in Erwartung einer guten Sache

Hop-o-my-Thumb, bedeutet eine ganz kleine Person.

Hopkins, happ'-kins, z. B. Mr. Hopkins, ist eine scherzhafte Anrede an einen lahmen oder hinkenden Mann.

Hopped, hap'-pedd, adj. gehopft, was Hopfen hat.

Hopper, hap'-pör, S. der auf einem Beine hupft oder springt, ein Hopfer.

Hopper, hap'-pór, S. 1) z. B. Mil-Hopper, der Trichter in einer Mühle, in welchen das Korn zum Mahlen geschüttet wird. 2) ein Korb zum Saamen zu tragen; (beym Säen.)

Hopper-arsed, hap'-pór-ärs'd, adj. der große hervorragende Arsbacken hat.

Hoppers, hap'-pórs, S. ein Spiel in welchem einer auf einem Beine hüpfen muß.

Hoppet, hap'-pett, S. 1) ein Korb; siehe Hopper. 2) ein kleines Mädchen.

Hopping, hap'-ping, part. et ger. hüpfend, das Hüpfen.

Hopping-Giles, hap'-ping-tscheils, S. eine lächerliche B. nennung für eine hinkende oder lahme Person. (St. Giles war der Schutzherr der Krüppel und der Lahmen.)

Hopple a Horse, tu hap'-pl' å harrs, v. a. einem Pferde die Füße zusammen binden.

Hops, haps, S. plur. Hopfen.

Hoqueton, hack'-kitonn, S. ein Rock der Königlichen Trabanten mit halben Ermeln.

Horal, hoh'-räll, adj. was die Stunde betrift oder angehet.

Horary, hohräri, adj. zu einer Stunde gehörig, stündlich, einer Stunde lang oder was eine Stunde fortdauert; z. B. der Stundenkreis.

Horde, hohrd, S. eine Horde, ein wanderndes Heer bey den Tatarn.

Horehound, hohr'-haund, siehe Hoarhound.

Horizon, horei'-ßann, S. der Gesichtskreis, die Linie welche die Aussicht begränzt, der Theil des Himmels so weit man ihn sehen kann.

Nb. hierbey ist zu bemerken, daß dieses Wort ehedem in der Prosa mit dem Accent auf der ersten Sylbe; (hoh'-risonn) ausgesprochen wurde, welches auch der englischen Analogie am angemessensten ist; allein die Poeten haben beständig den Accent auf die zweyte Sylbe gelegt, daher dann diese Accentuation allgemein geworden, und die ehemalige als gemein angesehen wird.

Horizontal, harrisann'-täll, adj. nahe am Gesichtskreis, das der Wasserebene gleich oder auf dem Horizont ist; gleich, eben, horizontal.

Horizontally, harrißann'-tälli, adv. nach der Wasserwage, in einer Richtung die ganz gleich mit dem Horizont ist, nach unserm Gesichtskreise.

Horizontalness, harrißann'-tällneß, S. dasjenige was horizontal, was mit der Wasserwage gleich, was dem Gesichtskreise gemäß ist.

Horn, hahrn, S. 1) das Horn was vierfüßigen Thieren auf dem Kopfe wächst. 2) ein musikalisches Windinstrument, Waldhorn, das man sonst French-Horn nennt. 3) das äußerste vom zunehmenden oder abnehmenden Monde. 4) die Hörnchen einer Schnecke, daher das Sprüchwort:

to pull in the Horns, die Hörner einziehen, das ist, seinen Zorn mäßigen.

5) ein aus Horn gemachter Trinkbecher. 6) das Horn oder Geweihe eines Hahnreyes.

an Inkhorn, ein Dintenfaß.

a Shoehorn, ein Anziehhorn, (zu den Schuhen.)

Hornback, hahrn'-bäck, }
Hornbeak, hahrn'-bihk, } S. der Hornfisch.
Hornbeck, hahrn'-beck, }
Hornfish, hahrnfisch, }

Hornbeam, hahrn'-bihm, S. der Spindelbaum, Spindelholz, Hahnenbältlein; (das Holz von diesem Baume ist sehr zähe und unbiegsam).

Hornbook, hahrn'-buk, S. das erste Buch für Kinder; hierunter wird das A B C Buch verstanden.

Horn-cholick, hahrn'-kall"-ick, S. das beständige Steifstehen des männlichen Gliedes; (eine Krankheit.)

Horned, hahrn'-nedd, adj. gehörnt, mit Hörnern versehen, hörnicht.

Horned-Sea, hahrn'-nedd-sih, S. gehörnter Mohn.

Horner, hahrn'-nór, S. einer der in Horn arbeitet, und Hörner verkauft.

Hornet, hahrn'-nett, S. eine sehr große und stechende Fliege, eine Horniß.

Hornfoot, hahrn'-fudd, adj. mit einem Hufe versehen.

to Hornify, tu hahrn'-ifei, v. a. einem Hörner aufsetzen.

Hornified, hahrn'-ifei'd, part. adj. dem Hörner aufgesetzt sind, zum Hahnrey gemacht.

Horn-mad, hahrn'-mädd, adj. eifersüchtig.

Hornowl, hahrn'-kuhl, }
or } S. eine Hornеule.
Horn-Coot, hahrn'-kuhl, }

Hórnpipe, hahrn's peip, S. ein besonderer Tanz, der Aehnlichkeit mit einem Mattelotte oder Kosakentanz hat: es wird gewöhnlich ein Horn dazu geblasen.

Hórn-Stone, hahrn's stohn, S. eine Art blauer Stein.

Hórn-Work, hahrn's work, S. 1) ein Hornwerk beym Festungsbau. 2) das zum Hahnrey machen oder Hörneraufsetzen.

Hórns, hahrns, S. plur. Hörner überhaupt.

to draw in one's Horns, eine Behauptung aus Furcht zurücknehmen; das Schild einziehen. (Eine verblümte Redensart, die von einer Schnecke geborgt ist, welche bey herannahender oder zu befürchtender Gefahr ihre Hörner zurückziehet, und sich in ihr Häuschen retiritet.)

Hórny, hahr's ni, adj. hörnicht, aus Horn gemacht, Horn gleichend, so hart wie Horn.

the horny Tunicle of the Eye, das andere Häutlein des Auges, welches durchscheinend und dabey so hart als Horn ist.

Horography, horagk's gräfi, S. die Wissenschaft Sonnenuhren zu machen, eine Stundenberechnung.

Horologe, har's oladsch, S. ein Instrument, das die Stunden angiebt, als eine Uhr, ein Stundenglas, Sonnenzeiger.
or
Horology, horall's ooschi,

Horological, harroladsch's ikäll, adj. zur Uhr gehörig.

Horologically, harroladsch's ikälli, adv. nach der Uhr.

Horometry, horamm's ètri, S. die Kunst die Stunden oder die Zeit zu messen.

Horopter, harr's aptór, S. in der Optic, die gerade Linie, die aus dem Puncte gezogen, wo die zwey Axes opticae zusammenkommen.

Horoscope, har's roskohp, S. 1) das Planetenstellen, Nativitätstellen oder das Wahrsagen aus dem Laufe der Planeten. 2) ein Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen, und die Nativität zu stellen.

Horrent, har's rent, adj. auswärts stehend.

Horrible, har's ribl', adj. erschrecklich, entsetzlich, fürchterlich, abscheulich.

Horribility, harribill's iti, S. die Abscheulichkeit,
or
Horribleness, har's ribl'neß, Entsetzlichkeit, das fürchterliche, erschreckliche Wesen.

Horribly, har's ribli, adv. 1) auf eine greuliche, fürchterliche, erschreckliche Weise. 2) in einem fürchterlichen Grade.

Horrid, har's rid, adj. 1) abscheulich, schrecklich, entsetzlich, fürchterlich, grausam, gräßlich. 2) anstößig, beleidigend, unangenehm. 3) rauh, uneben.

Horridly, har's ridli, siehe Horribly.

Horridness, har's ridneß, S. die schreckliche Art, die Grausamkeit der That.

Horrifick, harrif's ick, adj. schrecklich, schrecklich, was Schrecken verursacht.

Horrisonous, harris's sonoß, adj. schrecklichklingend oder schallend.

Horrour, har's rorr, S. 1) Schrecken mit Abscheu vermischt, eine Leidenschaft, die aus Furcht und Haß zusammengesetzt ist, das Grauen, Grausen. 2) schreckliche, fürchterliche Gedanken. 3) das Entsetzen, die Erschrecktheit. 4) das Schauern, (wie bey einem kalten Fieber).

Horse, harrs, S. 1) ein Pferd, ein Roß.

'tis a good Horse that never stumbles, kluge Leute fehlen auch, denn ein Pferd hat vier Beine und stolpert doch.

I'll win the Horse or lose the Saddle, ich will das Pferd gewinnen, oder auch noch den Sattel verlieren; das weder etwas rechts oder gar nichts.

to take Horse, wegreiten oder zu Pferde reisen.

2) the Horse, die Reuterey oder die Cavallerie.

3) a wooden Horse, ein hölzerner Esel zur Soldatenstrafe.

4) ein Gestirn, Constellation.

a Barb-Horse or Barbary Horse, ein Barber, ein Pferd aus der Barbarey.

a barbed Horse, ein gepanzert Pferd.

a Pack-Horse, ein Packpferd.

a generous Horse, ein edles Pferd, ein vortreffliches Pferd.

a Sea-Horse, das Wallroß, Meerpferd.

a stalking Horse, ein Treibepferd (in der Jagd).

orſe, mit einem andern Subſt. verbunden, bedeutet etwas das groß oder grob iſt; als:

Horſe-Face, ein Geſicht, deſſen Züge groß, grob und unanſtändig ſind.

Horſe, tu harrs, v. a. 1) zu Pferde ſteigen, mit einem Pferde verſehen. 2) einen auf dem Rücken tragen. 3) etwas reiten oder über etwas herreiten. 4) eine Stute belegen, beſpringen.

orſed, harrſ'd, part. z. B. to be well horſed, wohl beritten ſeyn, ein gutes Pferd reiten.

orſe-back, harrs'-bäck, S. der Sitz des Reiters, das zu Pferde ſeyn; zu Pferde.

orſe-bean, harrs'-bihn, S. die kleine Feld- oder ſogenannte Saubohne.

orſe-block, harrs'-black, S. ein Klotz, von welchem man auf der Reitbahn auf ein Pferd ſteigt oder ſpringt.

orſe-boat, harrs'-boht, S. ein Boot, in welchem Pferde über einen Strohm geſetzt werden können, eine Fähre.

orſe-boy, harrs'-bai, S. ein Stalljunge, ein Junge, der Pferde ſtriegeln und warten muß.

orſe-breaker, harrs'-bräh-kör, S. ein Pferdezureiter, der ein Pferd bändiget und zum Sattel abrichtet.

orſe-Buſs, harrs'-boß, S. ein Kuß mit einem Schmatz; auch ein Biß.

orſe-Cheſnut, harrs'-tſchesnott, S. ein wilder Kaſtanienbaum oder eine wilde Kaſtanie.

orſe-cloth, harrs'-klath, S. eine Pferdedecke.

rſe-Coſer, harrs'-kohſör, S. ein Roß- oder Pferdetauſcher.

rſe-Courſer, harrs'-kohrſör, S.) einer der Rennpferde hält oder unterhält. 2) ein Pferdehandler, Roßkamm.

rſe-crab, harrs'-kräbb, S. eine Krabbe.

rſe-Cucumber, harrs'-kau'-komm-ör, S. eine lange, grüne Gurke, zum Salat,) was man Schlangengurken nennt.

ſe-Dung, harrs'-dong, S. Pferdmiſt.

ſe-Emmet, harrs'-emmett, S. eine große Ameiſe.

ſe-Fleſh, harrs'-fleſch, S. Pferdfleiſch.

e-Fly, harrs'-flei, S. eine Breme, Bepe.

Horſe-foot, harrs'-futt, S. Hufattig.

Horſe-Goſſmother, harrs'-gäd'-mothör, S. eine große, männliche Frau.

Horſe-Hair, harrs'-hähr, S. Pferdehaare.

Horſe-heel, harrs'-hihl, S. Aland.

Horſe-Laugh, harrs'-lähf, S. ein heftiges, rauhes, unanſtändiges Lachen.

Horſe-Leech, harrs'-lihtſch, S. 1) ein großer Blutigel, der den Pferden das Blut ausſauget. 2) ein Roßarzt.

Horſe-Litter, harrs'-littör, S. 1) eine Roßbaare, eine Sänfte, die zwiſchen zweyen Pferden hängt, und worauf eine Perſon getragen wird. 2) eine Pferdeſtreu.

Horſe-Man, harrs'-männ, S. 1) ein Reiter. 2) einer der das Reiten verſtehet. 3) einer zu Pferde.

Horſe-manſhip, harrs'-männſchipp, S. die Reitkunſt, die Kunſt ein Pferd zuzureiten.

Horſe-Marten, harrs'-märt'n, S. die Spürſchwalbe, Geyerſchwalbe.

Horſe-Match, harrs'-märſch, S. ein Kropfvogel, eine Schneegans.

Horſe-Meal, harrs'-mihl, S. Speiſe ohne Trank, oder eine Mahlzeit ohne etwas zu trinken.

Horſe-Meat, harrs'-miht, S. Futter, Fütterung fürs Vieh, beſonders für Pferde.

Horſe-Mint, harrs'-mint, S. wilde Münze, Pferdemünze, (ein Kraut).

Horſe-Muſcle, harrs'-mosſl', S. eine große oder grobe Muskel.

Horſe-Play, harrs'-pläh, S. ein grobes, rauhes Spiel; ein gar zu grober Scherz.

Horſe-Pond, harrs'-pand, S. eine Pferdeſchwemme.

Horſe-Race, harrs'-rähs, S. ein Pferderennen, ein Pferdewettlauf.

Horſe-Radiſh, harrs'-räddiſch, S. Meerrettig oder Merrettig.

Horſe-Shoe, harrs'-ſchuh, S. 1) ein Hufeiſen. 2) auch eine Pflanze, Hufattig.

Horſe-Stealer, harrs'-ſtihlör, S. ein Pferdedieb.

Horſe-Tail, harrs'-tähl, S. eine Pflanze, Katzenwedel.

Horſe-Tongue, harrs'-tong, S. Zapfenkraut.

Horſe-Trappings, harrs'-träp'-pings, S. Pferdegeſchirr, als Sattel, Zaum ꝛc.

Horſe's Tail, harr's-ſes-tähl, S. ein Pferdeſchwanz, der Schweif eines Pferdes.

Horſe-Way, harrs'-wäh, S. ein Fuhrweg.

Horſe-Whip, harrs'-hwipp, S. eine Pferde- oder Handpeitſche.

Horſing, harrs'-ing, a Mare that is Horſing, eine Stute, die in ihrer Brunſt iſt.

Hortátion, hahrtäh'-ſch'n, S. die Ermahnung, Vermahnung, der Rath oder die Aufmunterung zu etwas.

Hórtative, hahr'-tätiww, S. die Ermahnung, Zuredung, Lehre, wodurch man jemand anfriſcht oder ermuntert.

Hórtatory, hahr'-tätori, adj. aufmunternd, ermahnend, anrathend.

Hortàtor, hahrtäh'-torr, S. ein Ermahner, einer der Rath giebt; auch einer der befiehlt.

Hórticulture, hahr'-tikolltſchur, S. Gartenbau, Gärtnerey.

Hórtulan, hahr'-tſchulän, adj. zu einem Garten gehörig.

Hortulane, hahr'-tſchulähn, S. ein Hortulan, eine Art Vögel, kleiner wie eine Lerche, die ſehr fett werden.

Hoſanna, hohßan'-nä, S. ein Ausruf zum Lobe Gottes.

Hòſe, hohß, S. 1) Hoſen. 2) Strümpfe, Strumpfzeug.

Hòſier, hoh'-ßchör, S. ein Strumpfhändler.

Hòſe-huſk, hohß'-hoſk, S. (in der Botanik,) eine lange, runde Hülſe.

Hoſpitable, haß'-pitäbl', adj. gaſtfrey, der Fremde gut aufnimmt.

Hoſpitably, haß'-pitäbli, adv. auf eine gaſtfreye, freygebige Weiſe, gefällig, liebreich gegen Fremde.

Hoſpitableneſs, haß'-pitäbl'neß, S. die gaſtfreye, liebreiche Art.

Hóſpital, ahß'-pitäll, S. ein Hoſpital, Spital, ein Krankenhaus, Lazareth, ein Zufluchtsort.

Hóſpitalers, ahß'-pitällörs, S. Spitalmeiſter, Pfleger der Armen im Spital.

Hoſpitality, haßpitäll'-iti, S. die Gaſtfreyheit, die gute Bewirthung der Fremden.

to Hospitate, tu haß'-pitäht, v. a. unter dem Dach eines andern wohnen, ſich zur Herberge aufhalten, freywohnen oder frey mitgehen.

Hoſpodar, haß'-podär, S. ein Fürſt in der Wallachey.

Hòſt, hohſt, S. 1) einer der den andern bewirthet. 2) ein Gaſtwirth. 3) das Kriegesheer. 4) jede große Anzahl. 5) die Hoſtie, (das Opfer in der Meſſe).

to Hòſt, tu hohſt, v. n. 1) beherbergen. 2) Herberge nehmen, wohnen, (wie in einem Wirthshaus). 3) ſich ſchlagen, einander angreifen. 4) Lebendaten muſtern.

Hoſtage, haß'-tädſch, S. ein Geißel, Bürge.

Hoſtel, hohtell', or Hòſtelry, hoh'-tellri, S. ein anſtändiger Gaſthof; (wird beſſer Hotel geſchrieben).

Hoſteler, haß'-tellör, S. ein Hofmeiſter.

Hoſteler, war urſprünglich der Name für einen Gaſtwirth; die Gaſthöfe wurden in altbrittiſch oder altenglisch Hoſtels genannt.

Hòſteſs, hohſt'-eß, S. eine Wirthin.

Hòſteſs-ſhip, hohſt'-eßſchipp, S. die Beſchäftigung oder Würde einer Wirthin.

Hoſtile, haß'-till, adj. feindlich, feindſelig.

Hoſtily, haß'-tilli, adv. feindlich, feindſeliger Weiſe.

Hoſtility, haßtill'-iti, S. die Feindſeligkeit, offenbarer Krieg, Widerſtand im Kriege.

Hòſting, hohſt'-ing, S. 1) das Gaſtfechten. 2) die Muſterung.

Hoſtler, as'-lör, S. ein Stallknecht in einem Gaſthofe, der den Fremden die Pferde abnimmt und ſie pflegt.

Hoſtry, haß'-tri, S. ein Gaſtſtall, ein Ort, wo die Pferde der Fremden gepflegt werden.

Hot, hatt, adj. 1) heiß, brennend warm.

to be hot, heiß ſeyn.

to grow hot, heiß werden, ſich erhitzen.

2) wollüſtig, geil, unzüchtig, lüſtern.

3) heftig, hitzig, feurig, begierig, eilt.

to be hot upon, heftig oder eifrig auf etwas erpicht ſeyn, ſichs ſcharf angelegen ſeyn laſſen.

4) grimmig, raſend, gefährlich, ſcharf, beißend, (wie Senf).

Hotbed, hatt'-bedd, S. ein Miſtbeet, ein Gartenbeet von Pferdemiſt, mit Glas bedeckt.

Hot

Hot-brained, hatt's bráhn'd, adj. heftig, hitzig, wuthend, grimmig.

Hot-cockles, hatt's kack's kl'z, S. ein Spiel, in welchem einer die Augen zubindet, und errathen muß wer ihn schlägt.

Hot-headed, hatt's hedded, adj. heftig, gewaltig, ungestüm, leidenschaftlich, hitzig vor der Stirne.

Hot-house, hatt's haus, S. 1) eine Badstube, ein Ort, wo man schwitzt und wo man schröpft 2) ein Treibhaus, (in der Gartnerey). 3) ein Bordel, Hurenhaus. 4) in den Salzsiedereyen, der Ort, wo das Salz getrocknet wird.

Hotly, hatt's li, adv. 1) hitzig, heftig, mit Hitze. 2) auf eine wollustige Weise.

Hot-mouthed, hatt's mauth'd, adj. halsstarrig, unbiegsam, unlenksam, unbändig.

Hotness, hatt's neß, S. die Hitze, Heftigkeit, Wuth, der Grimm, die hitzige Eigenschaft.

Hotch-potch, haddsch's paddsch, S. ein Mischmasch, klein geschnittnes Fleisch ꝛc. siehe Hodge-Podge.

Hot-pot, hatt's patt, S. ein aus Branntewein, Bier, Zucker, Eyern ꝛc. bestehendes warmes Getränk.

Hot-Shot, hatt's schatt, S. ein armer Tropf, ein elender Kerl.

Hotspur, hatt's sporr, S. 1) ein hitziger, leidenschaftlicher, übereilter, halsstarriger Mann. 2) eine Art Schote oder Erbse von schnellem Wuchs.

Hotspurred, hatt's sporr'd, adj. 1) heftig, rasch, unbesonnen, übereilt, halsstarrig. 2) krakelisch, zum Zank geneigt, der gern Händel anfängt, hitzig vor der Stirn. 3) heftig verliebt.

Hot-Stomach, hatt's stom's mäck, S. ein heißer Magen.

he has so hot a Stomach, that he burns all the Clothes upon his Back, sagt man von einem, der alle seine Kleider, ja das Hemd vom Leibe versetzt, und Branntewein oder zu saufen dafür kauft.

Hotter, hat's tör, heißer, der Compar. von Hot.

Hottest, hat's test, am heißesten; der Superl. von Hot.

Hove, hohw, hob; das praeterit. von to Heave.

Hovel, haww's ill, S. 1) ein Schoppen oder eine Hütte fürs Vieh, die oben bedeckt und an den Seiten offen ist, ein Schauer. 2) eine elende Wohnung, schlechte Hütte.

to Hovel, tu haww's ill, v. a. in eine Hütte thun, unter Dach, unter ein Schauer stellen.

Hoven, hoh's w'n, gehoben, aufgeschwollen, aufgeblähet; das part. passiv. von to Heave.

to Hover, tu howw's ör, auch haww's ör, v. n. 1) in der Luft überm Kopf schweben, hangen, flattern, (ohne fort zu fliegen). 2) in Unschlüßigkeit oder in der Erwartung stehen. 3) an einem Ort herum wandern.

Hoverground, haww's örgraund, S. leichter, lockerer Boden.

Hovering, haww's öring, S. das Heruberhangen, das Schweben.

Hough, hack, S. 1) der untere Theil des Schenkels, die Kniekehle. 2) eine Haue; dieses siehe Hoe.

to Hough, tu hack, v. a. 1) die Kniesehne entzweyschneiden, durchs Zerschneiden der Sehnen des Schenkels unfahig machen. 2) mit einer Haue aufhacken, die Erdschollen zerschlagen, egen.

Houghed, hack's edd, part. adj. an der Kniekehle geschnitten, aufgehackt.

Houghing, hack's ing, S. das Aufhacken der Erde.

Houl, haul, S. ein hoher Hügel.

Houlet, hau's lett, S. der gemeine Name für eine Eule. (In Schottland und im Norden von England ist dieses noch der gewöhnliche Name.)

Hoult, hault oder hohlt, S. ein kleines Gehölz, Wäldchen, (veraltet).

Hound, haund, S. ein Jagdhund.

a Bloodhound, ein Spürhund.

a Drawinghound, ein Leithund.

a Fleethound, ein Stäuberhund.

a Foxhound, ein Hund, der nur den Fuchs oder den Dachs jaget.

a Gase-or Gaze-Hound, ein Windspiel.

a Greyhound, Windhund.

the Sluthhound, der Schlathund.

to Hound, tu haund, v. a. jagen, hetzen, verfolgen.

to hound a Stag, die Hunde auf einen Hirsch loslassen, anhetzen.

Hound-fish, haund's fisch, S. ein Hundfisch.

Hounds-Tongue, haundß's tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze).

Hound-Tree, haund's tri, S. ein Kornelbaum.

Houp, hubp, S. ein Wiedehopf.

Hour, aur, S. die Stunde, eine besondere Zeit.

in a good Hour, zu einer glücklichen Stunde.

Hourglass, aur's glâs, S. das Stundenglas, die Sanduhr.

Hourly, aur's li, adj. stündlich, was sich alle Stunden zuträgt oder geschiehet, öfters, oft wiederholt.

Hourly, aur's li, adv. alle Stunden, oftmals.

Hour-plate, aur's plâbt, S. ein Zifferblatt, ein Sonnenweiser, Stundenzeiger.

Housage, haus's âbdsch, S. der Hauszins.

House, haus, S. 1) das Haus, die Wohnung.

a Garden-house, ein Gartenhaus.

a Green-house, ein Glashaus, Gewächshaus.

2) der Ort, wo fromme oder gelehrte Personen gemeinschaftlich beysammen wohnen. 3) die Hauswirthschaft, der Tisch.

he keeps a good House, er führt einen guten Haushalt, eine gute Wirthschaft, einen guten Tisch.

to keep open House, offene Tafel halten.

4) der Stand eines Planeten am Himmel astrologisch betrachtet. 5) die Familie der Vorfahren, Abkömmlinge und Verwandte, der Stamm, das Geschlecht. 6) das Hausgesinde, Hausgeschlecht. 7) eine Parlamentsversammlung, das Ober- oder Unterparlament, das Ober- und Unterhaus.

to House, tu haus, v. a. 1) beherbergen, ins Haus aufnehmen, im Hause haben. 2) beschirmen, unters Dach nehmen, Dach und Fach geben.

to House, tu haus, v. n. 1) Zuflucht nehmen, wohnen, den Aufenthalt haben. 2) einen astrologischen Stand am Himmel haben.

House-breaker, haus's brâhkör, S. ein Dieb, der einbricht, Hausaufbrecher.

House-breaking, haus's brâhking, S. der Einbruch eines Diebes, das Häuseraufbrechen.

House-Dog, haus's dagk, S. ein großer Hund, das Haus zu bewachen.

House-Eaves, haus's ihws, S. Dachtraufe.

Housed, haus'd, part. adj. ins H aufgenommen.

Household, haus's hehld, S. 1) Haushalt, die häusliche Verf 2) eine Familie, die beysammen das Familienleben 3) das G

Household, haus's hehld, adj. lich, zur Familie, zum Hau horig.

Household-Stuff, haus's hehld S. das Hausgeräthe.

Householder, haus's hehld Herr einer Familie, ein Ha Wirthschafter.

House-Keeper, haus's kihpör, ein Haushälter, der Herr e der Familie, der der Familie Hauswesen vorstehet, ein H walter, Schaffner. 2) eine viel zu Hause aufhält der das wesen wohl in acht nimmt Hausfrau, Haushälterin, Frauensperson, die als Bedi Hauswesen vorstehet, eine H oder Wirthschafterin

House-keeping, haus's kihping, häuslich, einer Familie nützlich schaftlich.

House-Keeping, haus's kihping 1) das Haushalten. 2) die Pr oder Lebensmittel für eine F 3) die Gastfreyheit, ein fr mit allem reichlich versehener

House-Leek, haus's lihk, S. Ha oder Hauswurzel.

Housel, haus's ell, S. das Abendmahl.

to Housel, tu haus's ell, v. a. das heilige Abendmahl austheilen empfangen. (Beyde Worte sind

Houseless, haus's leß, adj. Wohnung hat, ohne Wohnung es an einer Wohnung fehlt.

Housemaid, haus's mêbd, Hausmädchen, eine Magd, Haus rein hält.

Houseroom, haus's rubm, S. Platz, ein Raum, Haus.

House-Snail, haus's snâhl, S. Schnecke mit ihrem Häuschen.

House-Robbing, haus's rabbing, das Bestehlen, das Einbrechen Häuser.

House of Office, haus's of S. das heimliche Gemach, der

·Top, haus'ſtapp, S. der Gie· das Dach, das oberſte des Hauſes.
·warming, haus'ſwahrming, ſ Feſt oder eine Luſtbarkeit beym hen eines neuen Hauſes, (ein rücken).
vife, hoſſ'ſwiff, S. die Haus· die Frau einer Familie, die Haus·in, eine Perſon, die im Haus· wohl erfahren, eine gute Wirth·erin iſt, die in den weiblichen Ge·en geſchickt iſt.
ifely, hoſſ'ſwiffli, adj. in weiblichen Geſchaften erfahren, ältig.
ifely, hoſſ'ſwiffli, adv. mit rdnung einer guten und ſorgfäl· Haushälterin.
ifery, hoſſ'ſwiffri, S. häus· oder weibliche Beſchäftigung, altung, weibliche Wirthſchaft, haltung.
iflineſs, hoſſ'ſwifflineß, S. aushältigkeit der Weiber
: or Tenement to let, bedeutet Kleidung einer Witwe, auch ein ppenſchild, das den Tod eines nnes bemerkt, und außen an dem hnhaus angebracht iſt; beydes zeigt daß die betrübte Witwe einen nlichen Tröſter verlangt.
g, hau'ſſing, S. 1) eine Quan· oder eine Anzahl Wohnhäuſer. as Behauſen, die Behauſung, rge. 3) eine Pferde· oder Sat·cke.
ng-Bell, haus'ſling·ſbell, S. Glocke, ſo beym heiligen Abend· langezogen wird; (bey den Catho· gebräuchlich).
ng, haus'ſling, adj. zum Trac·nt oder zu einer Beluſtigung beym hen eines neuen Hauſes ange·ſt, zum Feſt des Tiſchrückens rig.
, hauß, S. eine Pferde· oder Sat·cke; ſiehe Houſing.
ut, tu haut, v. a. ein Geſchrey hen, ausrufen oder ein Geſchrey ben.
out at, einem höhniſch zurufen, ſpöttiſches Geſchrey über ihn chen.
:d-at, haut'ſed·ätt, part. adj. niſch ausgeſchrieen oder zugerufen.
ting, ä haut'ſing, S. ein ſpöt·es oder höhniſches Geſchrey.

How, hau, S. eine Gartenhaue; ſiehe Hoe.
to How, tu hau, v. a. hacken, hauen; ſiehe to Hew.
How, hau, adv. 1) wie? zu welchem Grade? 2) auf was Art und Weiſe. 3) aus welcher Urſache, aus welchem Grunde.
how came you hither, wie kamet ihr hierher.
how now, what are you about? wie nun, was habt ihr vor?
how now, what's the Meaning of all this? wie nun, was ſoll dies alles bedeuten?
4) in welchem Zuſtande; als:
how ſhall I go? wie ſoll ich gehen?
5) How, wird in einem Sinn gebraucht, der ein Verhältniß oder eine Uebereinſtimmung bezeichnet.
by how much the more, um ſo viel mehr.
by how much the leſs, um ſo viel weniger.
6) How, wird oft bey einem Ausruf gebraucht.
how are the mighty fallen! wie ſind die Mächtigen gefallen!
7) how far? wie weit?
how long? wie lange?
how much? wie viel?
how many? wie viele?

Howbèit, haubih'ſit, or Howbe, hau'ſbih, } adv. nichts deſto weniger, ungeachtet, jedennoch, indeſſen ꝛc. (Wird wenig gebraucht.)

Howdye, hau'ſdiji, adv. wie ſtehts mit eurer Geſundheit? was machen Sie?

However, hauew'ſwör, or Howſoever, hauſoew'ſwör, } adv. 1) wie dem auch immer ſey. 2) komme es oder falle es aus wie es wolle. 3) deſſen, ungeachtet, jedennoch, nichts deſtoweniger, obſchon, obwohl.

Howker or Hooker, hau'ſkör, huh'ſkör, S. ein Schiff wie eine Pinke geſtaltet, dergleichen ſich die Holländer bedienen.

to Howl, tu haul, v. n. 1) wie ein Wolf oder Hund heulen. 2) ſchreyen in Angſt und Noth. 3) mit einem heulenden Tone reden.

Howl, haul, S. 1) das Heulen eines Wolfs oder Hundes, das Schreyen

eines Menschen, der in Aengsten oder in Schrecken ist.

Howler, haul'ler, S. eine Nachteule.

Madge-Howler, eine weiße Eule, Kircheule.

Howling, haul'ing, S. das Heulen.

Howp, haup, siehe Houp.

Howsoever, siehe eben bey However.

Howt, siehe Hout.

to Hox, tu hacks, siehe to Hamstring.

Hoy, hai, S. eine Art eines holländischen Schiffs, ein großes Boot, zuweilen von einem Verdeck.

Hoydon, siehe Hoidon.

Hoyse, siehe Hoise, ein Schiffertermin. etwas in die Höhe zu ziehen.

Hubble-Bubble, hob'l'-bobbl', S. ein geschwindes Geschnatter, daß man nicht verstehen kann, was einer sagt; Verwirrung

Hubble-bubble Fellow, 1) ein Mann von verwirrten Begriffen oder Ideen. 2) ein Instrument, vermittelst dessen man durch Wasser Tabak rauchen kann; ist in Indien gebräuchlich, und wird auch a Caloon und Hooker genannt.

Hubble de Shuff, verworren, ohne Ordnung durcheinander.

to fire hubble-de-Shuff, geschwind und unordentlich feuern. (Ein alter militairischer Terminus.)

Hubbub, hob'-bobb, S. ein Lärmen, Tumult, Aufruhr, Unruhe.

Huckaback, hock'-åbåck, S. eine Art besondere Leinewand, damasten Zeug.

Huckle-Back, hock'-kl'-båck, S. ein Bucklichter.

Hucklebacked, hock'-kl'båckt, adj. krumm oder bucklicht in den Schultern.

Huckleberries, siehe Hurtleberry.

Hucklebone, hock'-kl'bohn, S. das Hüftbein.

Huckshouldered, hock'-schohldór'd, adj. bucklicht; siehe Hucklebacked.

Huckster, hocks'-tór, or Hucksterer, hocks'-tórór, S. 1) ein Höker, Aufkaufer, kleiner Krämer. 2) ein betrügerischer, schlechter Kerl.

he is in Huckster's Hands, er ist in betrügerischen Händen oder auf schlechten Wegen.

to Huckster, tu hocks'-tór, v. n. trödeln gehen, ins Kleine handeln.

Huddle, hod'-dl', S. ein Gedräng, ein Tumult, eine Verwirrung, ein Mischmasch.

to Huddle, tu hod'-dl', v. a. 1) sich schlecht kleiden, daß man nicht erkannt wird. 2) ganz nachläßig die Kleider überwerfen, in Eile den Schleyer über Kopf werfen. 3) etwas in Eile verrichten, nur hinhunzen. 4) vermengt untereinander mischen.

to Huddle, tu hod'-dl', v. n. in einem Gedränge, übereilt herankommen.

Huddled, hod'-dled, part. adj. nur hingehunzt, unachtsam untereinander geworfen, verworren.

Huddler, hod'-dlór, S. ein Fuscher, der alles verworren untereinander wirft, etwas nur schlechtweg macht, ein Pfuscher.

Hudling, hodd'-ling, part. et gerund. verwirrend, verhunzend; das Verwirren, das Hinhunzen, das liederliche, unachtsame Ankleiden ꝛc.

Hue, hjuh, auch schlechtweg, huh, S. 1) die Farbe. 2) ein Geschrey, das hinter einem Menschen oder Thier, so man verfolgt, gemacht wird; eine gesetzmäßige Verfolgung, (ein Steckbrief). 3) ein Aufgebot, das im Lande zu Ergreifung der Waffen gemacht wird.

Huer, hjuh'-ór, S. einer, dessen Geschäft es ist, hinter andern her, um ihnen zuzurufen; siehe Conders.

Huff, hoff, S. 1) ein Großsprecher, plötzlicher Zorn, Vermessenheit.

to be in a Huff, böse, ungehalten seyn

he flung away in a Huff, er ging trotzig und in vollem Zorne fort.

to Huff, tu hoff, v. a. 1) aufschneiden, aufblasen. 2) braviren, trotzen, pochen, aufschneiden, mit Unverschämtheit und Vermessenheit behandeln, viehisch tractiren.

to Huff, tu hoff, v. n. brausen, schäumen, pralen, sich großer Dinge rühmen, von Unwillen oder von Stolz aufgeblasen seyn.

to huff and puff, schnauben, sich brüsten.

a Captain-Huff, ein berühmter Ehrenfresser, Hurenbeschirmer.

to Hand the Huff, für die Zeche in einem Wirthshause stehen.

Huffer, hof'-fór, S. ein Praler, Aufschneider.

Huffing

luffing, hof'fing, part. et ger. trotzend, pochend, pralend; das Trotzen, Pochen, Pralen.

luffiſh, hof'fiſch, adj. trotzig, pochend, verwegen, unverſchämt, pralend, ſchnaubend, hochmüthig.

luffiſhly, hof'fiſchli, adv. auf eine praleriſche, aufſchneidende, trotzige, vermeſſene, unverſchämte, muthwillige Weiſe.

luffiſhneſs, hof'fiſchneß, S. Muthwille, Unverſchämtheit, Vermeſſenheit, ein ungeſtümes Geräuſch.

o Hug, tu hogk', v. a. 1) umarmen, umfaſſen, feſt an ſich drücken. 2) liebkoſen, hätſcheln, mit Zärtlichkeit behandeln. 3) feſt halten, an ſich halten. 4) faſſen, greifen im Ringen.

to hug brown Beſs, ein Gewehr tragen, als ein gemeiner Soldat dienen.

lug, hogk', S. 1) eine dichte, feſte Umarmung, Umſchließung, Umfaſſung. 2) ein beſonderer Griff im Ringen; (wird a Cornish-Hug genannt).

lüge, hubdſch, adj. ſehr groß, groß bis zur Ungeſtaltheit, ungeheuer groß, überaus groß.

lügely, hubdſch'li, adv. unermeßlicher, unmäßiger Weiſe, über die Maßen, gar ſehr.

lügeneſs, hubdſch'neß, S. die ungemeine Größe.

Hügeous, hubdſch'oß, adj. ſehr groß, überaus groß.

Hügeously, hubdſch'oßli, adv. auf eine überaus große und geraume Weiſe.

o Hugg, ſiehe to Hug.

Hugged, hogk'd, part. adj. umarmt, umfaſſet.

Hugging, hogk'ing, S. das Umarmen.

Hugger-mugger, hogk'ger'mogk'ger, S. ein geheimer Winkel, heimlicher Ort.

hugger-mugger, als ein Adverb. unter der Decke, heimlicher, verſtohlner Weiſe.

they ſpent their Money in a hugger-mugger Way, ſie verzehren oder bringen ihr Geld auf eine heimliche, verſtohlne Art durch.

Hüguenote, hub'ggkinatt, S. ein kleiner Ofen oder Keſſel in einem Winkel, um etwas darin zuzurichten.

Hüguenots, hub'ggkinatts, S. ein verächtlicher Name, den die Franzoſen den Reformirten in Frankreich beylegten.

Hüguenotiſm, hub'ggkinatiſm, S. der Hugenottenglaube, die hugenottiſche Religion.

Hügy, hubdſch'i, adj. groß, ſehr ꝛc. ſiehe Huge.

Hüke, hjuhk', S. ein Mantel.

Hulch, holltſch, S. ein Buckel, Hocker.

Hulk, holk', S. 1) der Rumpf eines Schiffs, auch ein großes Laſtſchiff. 2) ein großer, fauler Schlingel oder Kerl. 3) einiges was groß, ſchwer, plump und unbehulich iſt.

Hulk heißt in Schottland ein Kerl.

to Hulk, tu holk', v. a. ausweiden, das Eingeweide herausnehmen; als:

to hulk a Hare, einen Haſen ausweiden.

Hulky or Hulking, holk'i, holk'ing, S. ein großer, plumper, vierſchrötiger Kerl.

Hull, holl, S. 1) die Hülſe, äußere Schale einer Frucht.

the Hull of a Nut, die Hülſe einer Nuß.

2) the Hull of a Ship, das bloße Hauptgebäude eines Schiffs, ohne Maſte, Segel ꝛc.

to Hull, tu holl, v. n. 1) auf dem Waſſer ſchweben, ohne Segel oder Ruder hin- und hertreiben. 2) ſchälen, ausſcheren.

to lie a Hull, heißt, wenn ein Schiff wegen Meerſtille oder während eines Sturms nicht alle Segel aufſpannen kann, ſondern ſolche im letzten Fall einnehmen muß, um ſie zu retten.

to ſtrike a Hull, heißt in einem Sturm, ohne Segel oder Ruder gebrauchen zu können, ganz ſtill und eingezogen auf dem Meere liegen, auch ſolchergeſtalt auf Geſellſchaft zu lauren.

Hulling, hol'ling, part. et ger. ſchwimmend, ſchwebend; das Schweben auf dem Waſſer, das Liegen ohne Spannung der Segel.

Hullock, hol'lack, S. ein Beyſegel.

Hully, hol'li, adj. hülſicht, voller Hülſen, Spreu und Unſauberkeit.

Hullver, holl'wör, S. Stechpalmen, Waldiſtel; ſiehe Holly.

to Hum, tu homm, v. a. 1) ſummen und ſauſen wie die Bienen, einen undeutlichen und ſummenden Ton oder Klang machen. 2) in der Rede einhalten und die Lücke mit einem lauten Athemholen ausfüllen.

to hum and haw, ſtocken, in der Rede ſtecken bleiben, nicht fort können; aufſchieben, ſich nicht leicht zu etwas entſchließen.

3) ſachte ſingen. 4) Beyfall geben. (Dieſes war vor 100 Jahren Mode, da der Beyfall in öffentlichen Verſammlungen durch ein Summen gegeben ward).

to hum one, einem frohlockend zurufen.

to hum or humbug, einem eine Naſe drehen, hintergehen.

Hum, homm, S. das Summen der Bienen oder der Inſecten. 2) das Getös von einem ſchwärmenden lauten Haufen Volks, das Murmeln. 3) eine Pauſe in einer Rede mit einem lauten Hauch. 4) ein Ausdruck des Beyfalls. (Im Hudibras iſt Hum für Schinken gebraucht worden).

Hum, homm, interj. humm! (ein Ton, der Zweifel und Ueberlegung in ſich enthält).

Human, hjub'-mân, adj. was die Eigenſchaften eines Menſchen hat, zum Menſchen gehörig, menſchlich.

Humàne, hjumâhn', adj. leutſelig, gütig, höflich, geneigt, günſtig, liebreich.

Humànely, hjumâhn'-li, adv. menſchlicher, leutſeliger, gütiger, liebreicher Weiſe.

Hùmaniſt, hjub'-mâniſt, S. der die Schulwiſſenſchaften wohl inne hat, ein Schulgelehrter, ein Sprachkundiger, Sprachlieheer.

Humanity, hjumânn'-iti, S. 1) die menſchliche Natur, die Menſchlichkeit, Menſchheit. 2) das menſchliche Geſchlecht. 3) die Leutſeligkeit, Freundlichkeit, Gelindigkeit, die Wohlgewogenheit. 4) die Sprachkenntniſſe, die Schulwiſſenſchaften.

to Hùmanize, tu hjub'-mâneiß, v. a. höflich, geſittet und leutſelig machen, erweichen.

Hùmanized, hjub'-mâneiß'd, part. adj. geſittet, leutſelig gemacht, erweichet.

Human-kìnd, hjumân'-keind', S. das menſchliche Geſchlecht.

Hùmanly, hjub'-mânli, adv. 1) nach den menſchlichen Begriffen, nach dem Vermögen der Menſchen. 2) geneigt, günſtig, liebreich. (In dieſer Bedeutung iſt humanely beſſer.)

Humàtion, hjumâh'-ſch'n, S. Begräbniß, Beerdigung, zur Erden Beſtätigung.

Humbird, homm'-börd, S. der Brummvogel.

Humble, omm'-bl', adj. 1) demüthig, beſcheiden, (nicht ſtolz, nicht eingebildet). 2) niedrig, (nicht hoch und groß).

to Humble, tu omm'-bl', v. a. demüthigen, unterthänig machen, bezwingen. 2) unterdrücken, bändigen, zum Gehorſam bringen. 3) zur Herablaſſung bringen, herablaſſend machen. 4) von der Höhe zur Tiefe bringen.

Humblebee, omm'-bl'bib, S. eine große brummende Biene, eine Hummel. (Eine Biene, die entweder der es an natürlichen Waffen fehlt; daher nennt man auch in England eine Kuh ohne Hörner a Humble Cow.) 2) Bienenkraut.

Humblebee-Eater, ein Bienenfreſſer.

Humbled, omm'-bl'd, part. adj. demüthiget.

Humble-mouthed, omm'-bl'-mauthd', adj. milde, gelinde, ſanft, demüthig im Reden.

Humbleneſs, omm'-bl'neß, S. Demuth, Sanftmuth

Humble-plant, omm'-bl'-plant, S. Sinnenkraut, eine Art Sensitiva oder Noli me tangere.

Humbler, omm'-bl'ér, S. der andere oder ſich ſelbſt demüthiget, erniedriget.

Humbles, omm'-bl'ß, S. die Weide eines Hirſches, eines Wilds.

Humbling, omm'-bl'ing, part. adj. demüthigend, erniedrigend; das Demüthigen, Erniedrigen.

Humbly, omm'-bli, adv. demüthiglich, mit Demuth, demüthiger Weiſe, mit furchtſamer Beſcheidenheit. 2) ohne Höhe, ohne Erhabenheit, ohne hohe Gedanken.

Humi-bocks, homm'-bocks, S. die Kanzel, ein Predigtſtuhl.

Humbug, homm'-bogk, S. eine Poſſe, Poſſe, eine künſtliche Lüge.

Humi-Cap, homm'-käpp, S. ein dünn und ſtarkes Bier, wird auch ſo genannt.

Humidrum, homm'-dromm, adj. dumm, faul, wie eine Hummel, plump, ungeſchickt.

a Humdrum-Fellow, ein langſamer, fauler, träger Kerl, ein Lümmel.

ler, ein ekelhafter, läſtiger
ſch.
udrum-Society, war eine Ge-
ſellſchaft von Männern, die mehr
s, aber weniger geheimnißvolles,
e Freymäurer hatten.
rgeon, homm'ſ dordſch'n, S.
ng; bildete Krankheit, krank in
bildung.
ct, tu hjumeckt,
v. a.
ctate, tu hjumeck'ſ täht,
ten, anfeuchten, naß machen,
begießen.
tion, hjumecktäh'ſ ſch'n, S.
feuchtung, das Naßmachen, die
htung.
, hjuh'ſ miräll, adj. zur Schul-
örig.
s, hjuh'ſ miroß, S. das Schul-
bation, hjumikjubäh'ſ ſch'n,
Liegen auf der Erde.
hjuh'ſ mid, adj. naß, feucht,
icht.
y, hjumidd'ſ iti, S. die Feuch-
, die Näſſe, oder das Vermö-
dere Körper feucht zu machen.
tion, hjumiliäh'ſ ſch'n, S. 1)
niedrigung, Demüthigung. 2)
ung, äußerliche Bekennung der
en und Unwürdigkeit. 2) die
inderung des Stolzes.
y, hjumill'ſ iti, S. 1) die De-
, Beſcheidenheit. 2) Ergeben-
Unterwerfung.
r, homm'ſ mör, S. 1) einer
ummt oder ein Geſumme macht.
n Beyfallgeber. 3) eine große
unverſchämte Lüge.
ng, hom'ſ ming, S. das Sum-
Brummen der Bienen.
ing-Ale, hom'ſ ming'ſ ähl, S.
, das den Kopf dumm macht.
ng-Bird, hom'ſ ming'ſ börd, S.
brummvogel in Virginien.
ng-Liquor, hom'ſ ming'ſ lick'ſ
S. Doppelbier, ſehr ſtarkes Aeßl.
ms, hom'ſ moms, S. eine Bad-
ein Badhaus.
, ſub'ſ morr, S. ſiehe Humour,
ngeborne Art ꝛc.
al, ſub'ſ moroll, adj. zu den
en gehörig oder davon herrührend.
iſt, ſub'ſ moriſt, S. ein eigen-
ger Kopf, der ſeiner eigenen Laune
, ein ſeltſamer, wunderlicher Gril-
pf.

Hùmorous, ſub'ſ moroß, adj. 1) voller ſeltſamer und wunderlicher Bilder. 2) eigenſinnig, wunderlich, murriſch. 3) unordentlich, ohne alle Regel, blos nach der gegenwärtigen Grille. 4) luſtig, kurzweilig, ſcherzhaft.

Hùmorously, ſub'ſ moroßli, adv. 1) luſtiger, kurzweiliger, ſcherzhafter Weiſe. 2) mit Eigenſinn, grillenfängeriſcher Weiſe.

Hùmorouſneſs, ſub'ſ moroßneß, S. die eigenſinnige, wunderliche Art, die Wankelmüthigkeit, Leichtſinnigkeit.

Hùmouſome, ſub'ſ morrſomm, adj. muthwillig, leichtfertig, ſeltſam, wunderlich, mürriſch, eigenſinnig.

Hùmouſomely, ſub'ſ morrſommli, adv. auf eine ſeltſame, eigenſinnige, muthwillige, leichtfertige, wunderliche Art oder Weiſe.

Hùmouſomeneſs, ſub'ſ morrſomm, neß, S. ſiehe Humorouſneſs.

Hùmour, ſub'ſ morr, S. 1) die Feuchtigkeit. 2) die verſchiedenen Arten von Feuchtigkeiten in eines Menſchen Körper. 3) die allgemeine natürliche Beſchaffenheit des Gemüthes, die Laune, die angeborne natürliche Art und Neigung. 4) die gegenwärtige Neigung oder Laune. 5) lächerliche Grillen, die ſcherzhafte Art, das luſtige Weſen.

a Thing done for Humour, etwas, ſo man zur Luſt oder aus Kurzweil gethan.

to be out of Humour, or to be in an ill Humour, unaufgeräumt, verdrüßlich, auf keiner guten Laune ſeyn.

6) ein Muthwille, eine Poſſe.

what's the Humour of this? was ſoll das heißen?

7) ein kranker Zuſtand, der Eigenſinn, die Grille, eine herrſchende Neigung, ein gewiſſer Hang.

to Hùmour, tu ſub'ſ morr, v. a. einem zu Gefallen ſeyn, willfahren, ſich nach einem richten, ſich gefällig erweiſen, einem ſchmeicheln, gute Worte geben, nach dem Maule reden.

Hùmoured, ſub'ſ morr'd, part. adj. dem man zu Willen geweſen.

a good-humoured Man, ein aufgeräumter, freundlicher, luſtiger Mann.

Hùmouring, ſub'ſ morring, part. et ger. willfahrend; das Willfahren.

Hump, hommp, S. ein krummer Rücken.

the Hump or Cruper of a Camel, der Hocker oder Buckel eines Cameels.

Hump,

Hump-back, hommp'-bäck, S. ein Buckel, hohe Schultern.

Hump-backed, hommp'-bäckt, adj. bucklicht, der einen krummen Buckel hat.

Humpty-Dumpty, hommp'-ti-domm'-ti, S. a little humpty-dumpty Man or Woman. 1) eine kurze, ungeschickte Person. 2) Bier und Branntwein zusammengekocht.

Humſtrum, homm'-ſtromm, S. ein muſikaliſches Inſtrument, eine Art Geige. (In Verachtung wird auch jede Geige ſo genannt.)

to Hunch, tu honſch, v. a. 1) mit der Fauſt ſchlagen oder ſtoßen. 2) den Rücken krümmen, einen Buckel machen.

Hunch, honſch, S. ein Stoß mit der Fauſt oder mit dem Ellbogen.

Hunchbacked, honſch'-bäckt, adj. bucklicht, der einen Buckel hat.

Hunched, honſch'd, part. adj. mit der Fauſt oder mit dem Ellbogen geſtoßen.

Hunching, honſch'-ing, part. et ger. mit der Fauſt, mit dem Ellbogen ſtoßend; das Stoßen mit der Fauſt oder mit dem Ellbogen, (im Vorbeygehen).

Hundred, honn'-dred oder honndörd, S. 1) ein Hundert, (die Zahl 10 mal 10). 2) eine Geſellſchaft oder Compagnie, ſo aus hundert Perſonen oder Mann beſtehet. 3) ein Canton oder Eintheilung einer Grafſchaft, (vielleicht in hundert Güter oder Meyerhöfe).

Hundred, honn'-dred, adj. hundert.

Hundred-fold, honn'-dred-fohld, adj. hundertfältig.

Hundred-Weight, honn'-dred-weht, S. ein Centner oder das große Hundert.

Hundreds, honn'-dreds, S. plur. Hunderte.

Hundreder, honn'-dördör, S. das Oberhaupt eines Hunderts oder Cantons.

Hundredth, honn'-dredth, adj. der hundertſte.

Hung, honng, hunge, gehangen; das imperf. und part. paſſiv. von to Hang.

Hungary (Water), honng'-ghäri, S. ungariſch Waſſer.

Hunger, honng'-ghör, S. 1) der Hunger. 2) jedes heftige Verlangen.

I am almoſt ſtarved with Hunger, ich bin faſt verhungert, bald [illegible] geſtorben.

to Hunger, tu honng'-ghör, 1) Hunger empfinden, [illegible] hungern. 2) mit großer [illegible] verlangen, wornach verlangen.

to hunger-ſtarve, aushungern, gers ſterben laſſen.

Hunger-bit, honng'-ghör-bit, or Hunger-bitten, honng'-ghör-bitt'n, Hunger geſchwächt.

Hunger-lin, honng'-ghör-lin, kurzes, ungriſches Kind.

Hungerly, honng'-ghörli, aus Nahrungsmangel.

Hungerly, honng'-ghörli, großer Begierde, heißhungrig.

Hungerſtarved, honng'-ghör-ſtärvd, adj. verhungert, aus Speiſen.

Hungered, honng'-ghörd, hungert, dem es an Nahrung fehlet.

Hungrily, honng'-grili, adv. rig, begierig, auf eine gerte Art.

Hungry, honng'-gri, adj. 2) nicht fett, nicht fruchtmageres, ausgehungertes

to be hungry, hungrig ſein

to be deadly hungry, hungrig, ganz verhungert

the Hungry-Evil, der Hunger die Freßkrankheit. (Der auch bey den Pferden ſtark aber leicht mit einem Stück Brod in ſüßen Wein oder mit einem maßigen Bohnenbrod kuriren kann.

Hunks, honnks, S. 1) ein karger Filz, ein garſtiger Geizhals. 2) auch der berühmten Bären, von welchen Johnſon Erwähnung thut

a meer Hunks, ein rechter

to Hunt, tu honnt, v. a. Thiere jagen.

2) to hunt after, verfolgen, Fuß nachſetzen.

3) to hunt out, ſuchen, ausſpüren, ausſpüren.

4) Hunde auf der Jagd

he hunts a Pack of Dogs any, er verſtehet ſich auf die Hunde beſſer als irgend

tu honnt, v. n. 1) der Jagd
i ſeyn, immer auf der Jagd lie-
2) verfolgen oder ausſpüren.
onnt, S. 1) ein Kuppel Jagd-
2) die Jagd, die Wildbahn.
Nachſetzen, Verfolgen, Jagen.
honn'-ted, part. adj. gejagt.
honn'-tór, S. 1) ein Jäger.
Hund, der Wild oder Raub-
ausſpähet, ein Spürhund.
honn'-ting, S. die Jagd, das

z, bedeutet unachtſame oder un-
htige Perſonen zum Spiel locken
ins Spiel ziehen.
g the Squirrel, (ein Eichhörn-
igen,) eine Beluſtigung der
nechte, die darin beſtehet, daß
f der Straße einer einſpännigen
e dichte aufs Rad nachfolgen,
daran herfahren, und dadurch
arin ſitzende Perſon ängſtigen.
g. (beym Trinken,) heißt einem
aufs Leder trinken, das iſt, ehe
ch ſein Glas ganz ausgeleert hat,
on wieder voll gießen.
-Horn, honn'-ting-hahrn, S.
agdhorn, Jägerhorn; der halbe

-Nag, honn'-ting-nägk, S.
agdpferd.
s. honn'-treß, S. eine Jägerin,
berin der Jagd.
an, honnts'-männ, S. 1) ein
, einer der Gefallen an der Jagd
2) ein Jägerburſch, auch ein
ebienter, der die Jagd zu ver-
ten hat.
anſhip, honnts'-männſchipp,
Jägerey, Jägerkunſt, die Eigen-
n eines Jägers.

up, honnts'-opp, S. der Wecker
die Reveille der Jäger; (wird
m Jagdhorn oder Waldhorn ge-
).

Hunting in particular, von der
agd insbeſondere:

ms of their being in Company,
densarten, wenn das Wild in
ſellſchaft iſt.
d of Harts or Deer, eine Triſte
che.
y of Roes, eine Geſellſchaft Rehe.
under of Swine, eine Heerde
weine.

a Rout of Wolves, ein Heer Wölfe.
a Brace or Leaſh of Bucks, Foxes or Hares, ein Paar oder Koppel Böcke, Füchſe oder Haſen.
a Couple of Rabbets or Conies, eine Koppel Kaninchen.

2) Terms for their Lodging, Redensarten von dem Lager des Wilds.
a Hart harbours, ein Hirſch herbergt, (lagert).
a Buck lodges, ein Bock wohnt oder liegt.
a Roe beds, ein Reh bettet.
a Hare ſeats or forms, ein Haſe lagert ſich oder ſitzt.
a Coney ſits, ein Kaninchen ſitzt.
a Fox kennels, ein Fuchs ſteckt im Bau oder in der Höle.
a Marten trees, eine Marter ſitzt auf dem Baum.
an Otter watches, eine Otter wachet oder ſitzt auf der Lauer.
a Badger earths, ein Dachs vergräbt ſich in die Erde.
a Boar couches, ein wild Schwein liegt.

3) Terms of Dislodging them, Redensarten, ſie aus ihren Stellen zu vertreiben.
unharbour the Hart, den Hirſch aus ſeinem Lager treiben, aufjagen.
rouſe the Buck, den Bock aufwecken, aufjagen.
ſtart the Hare, den Haſen aufſtäubern.
bolt the Coney, das Kaninchen mit Frettchen in der Höle ängſtigen.
unkennel the Fox, den Fuchs aus ſeinem Bau treiben.
tree the Marten, den Marter von Baum ſchießen.
vent the Otter, die Otter aufſpüren.
dig the Badger, den Dachs ausgraben.
rear the Boar, das Schwein aufrichten.

4) Terms for their Noiſe at Rutting-Time, Redensarten des Geſchreyes zur Brunſtzeit.
a Hart belleth, ein Hirſch ſchreyet.
a Buck groans or troats, ein Bock winſelt, grunzt oder ſchreyet.
a Roe bellows, ein Reh bloket.
a Hare beats or taps, ein Haſe trommelt.
an Otter whines, wehklaget.
a Boar freams, brüllet oder grunzet.
a Fox barks, ein Fuchs bellet.

a Badger

a Badger ſhricks, ein Dachs kreiſcht.
a Wolf howls, ein Wolf heult.
a Goat rattles, eine Ziege klappert.

5) Terms for their Copulation, Redensarten zu ihrer Paarung.

a Hart or Buck goes to Rut, ein Hirſch oder Bock gehet auf die Brunſt.
a Hare or Coney goes to Buck, der Haſe oder das Kaninchen rammelt oder läuft.

6) Terms of their Footing and Treading, Redensarten von ihrer Spur.

of a Hart, von einem Hirſch, the Slot.
of a Buck and all fallow Deer, von einem Bock und allem Rothwilde the View.
the Foiling, die Tritte auf dem Gras des Wilds.
of a Fox, von einem Fuchs, the Print, die Fuskapfe.
of an Otter, von einer Otter, the Marks, die Marken.
of a Boar, von einem Schwein, the Track.
the Hare in open Field, von dem Haſen in offenem Felde heißt es, ſhe ſores.
when the Hare winds about to deceive the Hounds, wenn ſich der Haſe drehet, um die Hunde zu hintergehen; ſo heißt es, ſhe doubles.
in the Snow, im Schnee, the Trace of the Hare.

7) Terms of the Tail, Redensarten vom Schweif.

The Tail of a Hart, Buck or other Deer is called Single, der Schwanz oder Schweif eines Hirſchen, Bocks oder eines andern Hochwilds wird Single genannt.
of a Boar, von einem Schwein, the Wreath.
of a Fox, von einem Fuchs, the Bruſh or Drag.
of a Wolf, von einem Wolf, the Stern.
of a Hare and Coney, von einem Haſen und Kaninchen, the Scut.

Of Buck-hunting or fallow Deer, von der Bockjagd oder Rothwild.

The Buck the firſt Year is called Fawn, der Bock wird im erſten Jahr Fawn, (Kalb) genannt.
the ſecond year, das zweyte Jahr, a Pricket.
the third Year, das dritte Jahr, a Sorel.
the fourth, im vierten Jahr, a Sore.
the fifth, im fünften Jahr, a Buck of the firſt Head.
the ſixth, im ſechſten Jahr, a great Buck.
The female is called Doe, (Geiß).

Of Fox hunting, von der Fuchsjagd.

the Fox is called the firſt Year a Cub, der Fuchs wird im erſten Jahr ein junges Füchslein, genannt.
the ſecond, a Fox, im zweyten ein Fuchs.
the third Year, an old Fox, im dritten Jahr ein alter Fuchs.

Hare-Hunting, das Jagen des Haſen.

a Hare the firſt Year is called a Leveret, der Haſe wird im erſten Jahr Leveret, Häschen, genannt.
the ſecond Year, im zweyten Jahr, a Hare, ein Haſe.
the third Year, im dritten Jahr, a great Hare, ein großer Haſe.

Hart-Hunting or Hunting of the Deer, Hirſchjagd.

This Animal the firſt Year is called a Calf, dieſes Thier wird im erſten Jahr ein Kalb genannt.
the 2. Year, im zweyten Jahr, a Knobber.
the 3. Year, im dritten Jahr, a Brock.
the 4. Year, im vierten Jahr, a Staggard.
the 5. Year, im fünften Jahr, a Sore.
the ſixth Year, im ſechſten Jahr, a Hart, ein Hirſch.

The Female is called a Hind, Hirſchkuh.

the firſt Year ſhe is called a Calf, im erſten Jahr wird ſie ein Kalb genannt.
the ſecond, im zweyten Jahr, a Heifer.
the third, im dritten Jahr, a Hind, eine Kuh.

Terms in Hunting the Hart, Redensarten den Hirſch zu jagen.

The Print where the Deer couched is called a Layer, der Eindruck, wo das Thier gelegen hat, wird ein Lager genannt.
if it be in Covert or a Thicket it is called Harbour, iſt es in einem Gebüſche, ſo heißt es ſeine Herbergung, ſein Haſen, (ſein Lager).
where a Deer has paſſed into a Thicket it is called an Entry, wo es

Thier

: durch ein Gebüſch gegangen, es ein Entry (Eingang) ge-
t.
a Deer is hard hunted and to Swimming in the Water, ſaid to ſoil, wenn einem Thier zugeſetzt wird und es ſeine Zu- zum Schwimmen ins Waſſer it, ſo heißt es: es befleckt oder elt ſich.
they turn Head againſt the ids they are ſaid to bay, wenn h den Hunden entgegenſtellen, ißt es: ihnen den Kopf bieten.
Buck Hunting, Rehbockjagd.
buck the firſt year is called a , der Rehbock wird im erſten Hind, ein Rehkalb, genannt.
ond (im zweyten) a Gyrle.
d (im dritten) a Hemuſe.
rth (im vierten) a Roebuck of rſt Head.
(im fünften) a fair Roebuck, höner Rehbock.
other Terms of Hunting ſee r Places in the Alphabet.]

horr'ſ dl', S. eine Schaafhür- (geflochtener Zaun); auch ein Gatter.
le, tu horr'ſ dl', v. a. mit n umgeben, Hürden aufſchlagen.
, horr'ſ dl'd, part. adj. mit n eingefaſſet oder verwahret.
hordß, S. der Abgang vom oder Hanf beym Hecheln.
; tu horrl, v. a. 1) werfen, ter ſtarken Bewegung, mit Heſ- werfen, ſchleudern. 2) mit keit herausplatzen, (im Reden.) gewiſſes Spiel ſpielen, (mit Ball.)
one's ſelf into inevitable Ruin, ſelbſt ins äußerſte Verderben n, ſporuſtreichs in ſein Unglück n rennen.
orrl, S. 1) ein Tumult, Auf- 2) eine Art Spiel.
, horrl'ſ bätt, S. ein Streit- von Leder mit Bley gefüttert; Whirlbat.
ne, horrl'ſ bohn, S. ein Kno- ahe am Kreuz eines Pferdes.
horrl'd, part. adj. geſchoſ- eworfen.
horr'ſ lór, S. 1) der mit Pfei- er Spießen wirft. 2) die das , was Hurl oder Hurling ge- nannt wird, ſpielen, (ein gewiſſes Spiel mit einem Ball und Schleuder.)

Hurling, horr'ſling, S. 1) das Schießen, Werfen mit Pfeilen oder Spießen. 2) ein Spiel.

Hurly, horr'ſli, or Hurlyburly, horr'ſliborrli, S. 1) ein Lärm, Aufruhr, Tumult, Gewirr, Verwirrung.

Hurricane, horr'ſrikähm, or Hurricano, horrikäh'ſno, S. ein Orkan, heftiger Sturmwind.

Hurried, horr'ſried, part. adj. hingeeilt, übereilt.
to be hurried on to the Brim of Ruin, bis an den Rand des äußerſten Verderbens fortgeriſſen werden.

Hurrier, horr'ſriór, S. einer der übereilt iſt, ein Störer anderer, Antreiber.

to Hurry, tu horr'ſri, v. a. (one on), einen antreiben, forttreiben, in Beſtürzung oder in Verwirrung ſetzen.
to hurry one away, einen mit Gewalt fortführen.

to Hurry, tu horr'ſri, v. n. ſehr eilen, ſich übereilen, mit Uebereilung fortſchreiten.

Hurry, horr'ſri, S. Verwirrung, Aufruhr. Uebereilung, große Eilfertigkeit.

Hurry'd, ſiehe Hurried.

Hurrying, horr'ſriing, part. et ger. antreibend, forteilend, das Forteilen, Antreiben.

Hurſt, horrſt, S. ein Wäldchen, oder Gebüſch von Bäumen.

to Hurt, tu horrt, v. a. 1) Schaden zufügen, Unheil anrichten, etwas beſchädigen, verderben. 2) verletzen, verwunden und dadurch Schmerzen verurſachen.

Hurt, horrt, S. 1) Schade, Verletzung, Unheil. 2) eine Wunde, Quetſchung. 3) Unrecht, Nachtheil.

Hurt, horrt, verletzt, verletzet, das imperf. und part. paſſ. von to Hurt.

Hurter, horrt'ſór, S. ein Beleidiger, Beſchädiger.

Hurtful, horrt'ſfull, adj. ſchädlich, nachtheilig.

Hurtfully, horrt'ſfulli, adv. auf eine ſchädliche, nachtheilige Weiſe.

Hurtfulneſs, horrt'ſfullneß, S. die boshafte Leichtfertigkeit, Schädlichkeit.

Hurting,

Hurting, horrt'ing, part. et ger. verletzend, beschädigend, das Verletzen, Beschädigen.

to Hurtle, tu horr'tl', v. n. gegen einander stoßen, anprallen, aneinander gerathen, scharmutzieren oder scharmützeln.

to Hurtle, tu horr'tl', v. a. mit Heftigkeit und Ungestumm vorwärts schreiten.

Hurtleberry, horr'tl'ber'ri, S. die Heidelbeere.

Hurtless, horrt'leß, adj. 1) unschuldig, unschadlich, was keinen Schaden thut. 2) unverletzt, was keinen Schaden genommen hat.

Hurtlessly, horrt'leßli, adv. ohne Schaden, dem man keinen Schaden thun kann, unverletzbar.

Hurtlessness, horrt'leßneß, S. Unschädlichkeit, die Unverletzbarkeit, das Freyseyn von irgend einer schädlichen Eigenschaft.

Husband, hoß'bånd *), 1) ein Ehemann, der angetraute Mann von einer Frau. 2) das Männchen der Thiere. 3) ein Wirth, Haushälter. 4) ein Landwirthschafter, Ackersmann.

to Husband, tu hoß'bånd, v. a. 1) mit einem Ehemann versehen, die Stelle des Ehemanns vertreten. 2) wohl haushalten, sparsam womit umgehen. 3) pflügen, ackern, das Land mit gehöriger Behandlung bauen.

Husbanded, hoß'bånded, part. adj. 1) zu Rathe gehalten, sparsam zu Werke gegangen. 2) das Land gebauet.

Husbanding, hoß'bånding, part. et ger. haushaltend, das Haushalten ꝛc.

Husbandless, hoß'båndleß, adj. ohne Mann, ohne Ehemann, ohne Vorsteher der Wirthschaft.

Husbandly, hoß'båndli, adj. sparsam, häuslich oder haushältig

husbandly Services, Frohndienste.

Husbandman, hoß'båndmånn, S. ein Ackersmann Landwirth.

Husbandry, hoß'båndri, S. 1) der Ackerbau, die Landwirthschaft. 2) die Sparsamkeit, das gute Haushalten. 3) die häuslichen Angelegenheiten.

Huscarl, hoß'kårl, S. ein Küchenjunge, Hausknecht.

Huscans, hoß'kåns, S. eine Art Stiefeln von grobem Tuch gemacht, die über Schuhe und Strümpfe angezogen werden.

Huse, hjubs, S. ein Hausen, (Fisch)

Husgable, hoß'ghåbl', S. ein Hauszins oder Kontribution so auf dem Hause liegt.

Husli, hoßch, interj. stille! still! schweig! ruhig! kein Lärm gemacht!

Hush, hoßch, adj. stille, ruhig.

to Hush, tu hoßch, v. n. still sein, sich ruhig verhalten.

to Hush, tu hoßch, v. a. stillen, zum Stillschweigen bringen, beschwichtigen, beruhigen.

hush the Cull, bringe den Kerl zum Stillschweigen, ermorde den Kerl

to Hush up, tu hoßch'opp, v. a. zum Stillschweigen unterdrücken, verschweigen, daß etwas nicht gedacht noch vertuschen.

a Thing hushed (or hushet) up, das man vertuschet oder mit Stillschweigen übergangen.

Hush-money, hoßch'monni, S. 1) Schweigegeld. 2) Geld womit man jemand bestichet oder sich bestechen läßt, um eine strafbare Handlung zu verheimlichen.

Husk, hosk, S. eine Hülse, die äußere Decke oder Haut, Schale ꝛc. verschiedener Sorten Früchte.

to Husk, tu hosk, v. a. die äußere Haut oder Schale abziehen, abschälen.

Husked, hoß'kedd, adj. was Hülsen hat, was mit einer Hülse bedeckt ist.

Husky, hoß'ki, adj. hülsigt, voller Hülsen.

Huskylour, hoß'kilaur, S. ein Guinea. (Verblümt)

Hussars, hoß'sars, S. Husaren, leichte Reuterey.

Hussel or Hustel, hoß'sell, hoß'stel, S. die Hostie, das heilige Abendmahl.

to Hussel, tu hoß'sell, v. n. kommuniciren.

Husseling-People, hoß'selling-pihp'l, die Kommunikanten. (Ist veraltet)

Hussy, hoß'si, S. (ein Wort der Verachtung oder der geringen Billigung), eine liederliche Weibsperson, ein Mensch, Luder, Nickel, ein garstige Metze.

*) Sheridan und Walker geben die Aussprache hoß'bond an; in der geschwinden Rede scheint es als wenn das a in der 2ten Sylbe wie o ausgesprochen würde, allein hoß'bånd ist der Analogie gemäß.

wird auch spöttisch gebraucht, als: w Husſy? wie nun Jüngfer-

light Husſy, ſie iſt ein leicht-es Ding.

, tu hoß'-ßi, v. a. to husſy an or Girl, eine Frau oder ein ben Husſy, Nickel oder lieder-tuſch ſchimpfen.

tu hoſt, } v. a. fortſtoßen,
, tu hos'-ſl, } verwirrt unter-einander ſchüt-

, hoß'-tings, S. ein ſehr erichtshof, oder eins der vor-n Gerichte der Stadt London ldhall, vor dem Lord Mayor 3 Aldermen.

hoß'-ßiff, S. 1) eine ſchlechte haſterin, ein elendes Weib. Wirthſchaſterin, eine ſparſame, ige Frau. (Es iſt gewöhnlich, n Houſewife im guten, und e oder Huſſy im böſen oder ichen Sinn gebraucht.)

ſe, tu hoß'-ßiff, v. a. wirth-, gut haushalten, mit Spar-zu Werke gehen.

y. hoß'-ßiffri, S. die Haus-it, die Wirthſchaft, (gute oder) die Verwaltung ländlicher ieriſcher Geſchäfte ſo den Wei-ttragen wird.

t, S. eine Hütte, elende, arm-ütte.

otſch, S. eine Kornkiſte, Ge-ſten; auch ein Backtrog, eine

tu hoß, v. n. ſummen, mur-rmeln, ein düſteres Geräuſch

oßſäh', interj. ein Ausruf de; ein Freudengeſchrey.

tu hoßſäh', v. n. rufen, ein geſchrey machen.

tu hoßſäh', v. a. mit el-udigen Zuruf, oder mit einem geſchrey empfangen. (In der ſprache bedeutet dieſes a Cheer. three cheers heißt: dreymal rufen.)

- man, bedeutete ehedem, ein ein Royaliſt.

ehe Husſy.

u hei, v. n. eilen, fortma-ehe to Haſten.

Hyacinth, hei'-äſinth, S. 1) eine Hyacinthe, (eine Blume.) 2) ein Hyacinth, (ein Edelgeſtein.)

Hyaciníthine, heiäſinn'-thin, adj. von Hyacinth.

Hyades, hei'-ädeß, } S. ein wäſſeriges
or } Geſtirn, das
Hyads, hei'-adß, } Siebengeſtirn.

Hyaline, hei'-älin, adj gläſern, durch-ſichtig wie Glas, kryſtalliniſch, von Glas gemacht, dem Glas gleichend, wie gläſerne Kryſtallen.

Hybernal, heibörr'-näll, adj. zum Winter gehörig, winterlich; ſiehe Hi-bernal.

Hybridous, hib'-bridoß, adj. 1) von Thieren verſchiedener Gattungen ge-zeugt, 2) von Pflanzen verſchiedener Arten hervorgebracht.

Hydatides, heidätt'-ideß, S. kleine durchſichtige Waſſerbläschen, vornehm-lich bey waſſerſüchtigen Perſonen.

Hýdra, hei'-drä, S. 1) ein vielköpfi-ges Ungeheuer, das Herkules getödtet, eine große Waſſerſchlange. 2) ein ſüd-liches Geſtirn, aus 26 Sternen beſte-hend.

Hydragogues, hei'-drägagkß, S. Arz-neyen, ſo die waſſerichten Feuchtigkei-ten abführen

Hydraulical, heidrah'-likäll, } adj.
or } hydrau-
Hydraúlick, heidrah'-lick, } liſch, zur Waſſerkunſt gehörig.

Hydraúlicks, heidrah'-licks, S. die Wiſſenſchaft Waſſer durch Röhren zu leiten.

Hydrocele, hei'-drosihl, S. ein Waſ-ſerbruch.

Hydrocephalus, heidroſef'-fäloß, S. die Waſſerſucht des Haupts, Waſſer-ſucht im Kopf.

Hydrographer, heidragk'-gräför, S. einer der das Waſſer beſchreibt; der Charten von der See zeichnet.

Hydrography, heidragk'-gräfi, S. Be-ſchreibung des wäſſerichten Theils der Erdkugel, die Waſſerbeſchreibung, Wiſ-ſenſchaft der Seefahrenden.

Hydrographical, heidragkgräff'-ikäll, adj. nach Seechartenart.

Hydromancy, hei'-dromännſi, S. die Wahrſagung aus dem Waſſer.

Hydromantic, heidromänn'-tick, adj. zur Wahrſagung aus dem Waſſer ge-hörig.

Hydromel, hei'-dromell, S. Meth, Honigwaſſer.

Hydrometer, heidramm'-itör, S. ein Instrument, die Schwere, Dichtigkeit, Schnelligkeit, Gewalt, und Tiefe des Wassers zu messen.

Hydrometry, heidram'-mètri, S. die Kunst, die Erstreckung des Wassers, und anderer flüssigen Körper, ihre Schwere, Stärke, Schnelligkeit, Quantität ꝛc. zu messen.

Hydromphalon, heidramm'-fälamn, S. ein Nabelbruch.

Hydrophòbia, heidrofoh'-biä, S. die Wasserscheu.

Hydrophthalmy, heidraff'-thälmi, S. das Aufschwellen der Augen.

Hydropical, heidrapp'-ikäll, } adj. 1) wasser-
or
Hydropick, heidrapp'-ick, } süchtig, krank an der Wassersucht. 2) der Wassersucht ähnlich.

Hydropicks, heidrapp'-icks, S. Arzneyen wider die Wassersucht.

Hydrostatical, heidrostätt'-ikäll, adj. hydrostatisch, zur Hydrostatik gehörig, durch die Wasserwägkunst gelehret.

Hydrostatically, heidrostätt'-ikälli, adv. nach der Wasserwägkunst.

Hydrostaticks, heidrostätt'-icks, S. die Wasserwägkunst, die Wissenschaft flüssige Dinge zu wägen.

Hydrotick, heidrätt'-ick, S. eine Schweißarzney, schweißtreibendes Mittel.

Hyèmal, heiih'-mäll, adj. zum Winter gehörig.

Hyemàtion, heiihmäh'-sch'n, S. die Auswinterung, Erhaltung den Winter über, Beschirmung vor Kälte.

Hyen, hei'-en, } S. eine Hyäne, ein Thier gleich
or
Hyèna, heiih'-nä, } einem Wolfe mit einer Pferdemähne so die menschliche Stimme nachahmen und die Leute oder Hunde rufen und sie hernach fressen soll, (wie die Fabel sagt.) 2) eine Zibetkatze. 3) ein Seefisch; auch 4) eine Wasserschlange.

Hyeroglyphic, siehe Hieroglyphic.

Hygrometer, heigram'-mètör S. ein Instrument die Grade der Feuchtigkeit zu messen.

Hygroscope, hei'-groskohp, S. ein Instrument die Feuchtigkeit und Trokkenheit der Luft zu zeigen und das Aeußerste von jeder zu messen und zu berechnen.

Hykes, heiks, S. eine Art Decken von etwa 6 Ellen lang und breit, dergleichen in Arabien, des Tages zur Kleidung und des Nachts zur Decke gebraucht werden

Hylarchical, heilär'-kikäll, adj. die Materie wachend, der die Aufsicht über die Materie hat.

Hyleg or Hyleck, hill'-eck, S. der Planet darin einer gebohren

Hym, heim, S. eine Art Hemd

Hymen, hei'-menn, S. 1) das Band der Ehen oder der Hochzeitsgott. 2) das zarte Häutchen der Jungfrauschaft. 3) der Ehestand.

Hymenèal, heiminih'-äll, } S.
or
Hymenèan, heiminih'-än, } Hochzeitsgedicht.

Hymenèal, heiminih'-äll, } adj.
or
Hymenèan, heiminih'-än, } rig.

Hymin, himm, S. ein Lobgesang

to Hymin, tu himm, v. a. in Lobgesängen preisen, in Lobgesängen singen.

to Hymin, tu himm, v. n. singen.

Hyminick, himm'-nick, adj. zu Lobgesängen gehörig, feyerlich.

Hymining, himmi'-ning, P. A. Lobgesängen feyernd.

to Hyp, tu hipp, v. a. hypochondrisch, schwermüthig machen.

Hyp or Hip, hipp, interj. dient einen anzurufen der vorbeygeht.

Hip Michael! your Head is a Stück des gemeinen Haufens einen, der rothes Haar hat.

Hypallage, hipäl'-ladschi, S. eine Figur in der Rede, wodurch die Casus mit einander vertauscht werden.

Hyper, hei'-pör, S. ein Kritiker einer der mehr tadelt als er (Eine Abkürzung des Wortes critick.)

Hipperbola, heiperr'-bolä, S. Term. in der Mathematik

Hyperbole, heiperr'-boli, S. eine redneriſche Vergrößerung oder minderung, so daß es auf die genaue Wahrheit übertreibt.

Hyperbolical, heiperbol'-ikäll, } adj.
or
Hyperbolick, heiperboll'-ick, } zur Hyperbola gehörig; übertreibend, die Wahrheit vergrößernd oder verringernd.

...ed to the Lord Mayor, Aldermen, and Commons of the City of London, in Common Council assembled, on Wednesday the 1st of March, 1797. By Thomas Gisborne, M.A. ... 8vo. 1s. 6d. Cadell jun. and Davies.

Hypothetical, heipothet's tikâll, oder hippothet's tikâl, or Hypothetick, heipothet's tick, oder hippothet's tick, adj. bedinglich, vorausſetzend.

Hypothetically, heipothet's tikâlli, oder hippothet's tikâlli, adv. unter Vorausſetzung, mit Bedingung oder Bedingungsweiſe.

Hyrſt, Hurſt, Herſt, hirrſt, horrſt, herrſt, alte Worte die ein Gehölze oder einen Wald bedeuten.

Hyſſop, hiß's ßopp, oder hei's ſopp, S. Iſop, eine Pflanze.

Hedge-Hyſſop. Gottesgnad, Erdgalle.

NB. Herr Sheridan, Scott, Entick, W. Johnſon und Buchanan, ſprechen dieſes Wort auf die 2te Art, hei's ſopp aus; allein D. Kenrick, D. Aſh, Mr. Perry und Mr. Walker, auf die erſte Art hiß's hopp. Das y vor einem doppelten s lang auszuſprechen, ſtreitet gegen die Regel der Ausſprache; dieſes Wort muß alſo entweder hiß's ßopp ausgeſprochen oder aber in der Orthographie verändert werden.

Hyſterical, hiſter's rikâll, or Hyſterick, hiſter's rick, adj. mit Ohnmachten, mit Krämpfen geplagt, mit Mutterbeſchwerden behaftet, zur Mutterbeſchwerung gehörig.

Hyſtericks, hiſter's ricks, S. 1) Anfälle der Weiber die von der Mutterbeſchwerung entſtehen. 2) Mittel die gut wider die Mutterbeſchwerung ſind.

Hyſtericalneſs, hiſter's rikâllneß, S. die Plage, da man zur Mutterbeſchwerung geneigt iſt.

Hyſterocele, hiſter's roſihl, S. ein Bruch der Gebärmutter.

Hyth or Hythe, heith, S. ein kleiner Hafen, Güter ein und aus zu laden, ein Kay, erhabener Strand; ſiehe Hithe.

I.

Das I wird wie ein Vokal und auch wie ein Konſonant betrachtet, iſt aber ſowohl in der Form als im Laut unterſchieden. Als Vokal wird das I ei ausgeſprochen und hat den langen Laut oder Accent in einſylbigen Worten die ſich mit einem ſtummen e endigen, als in fine, mine, thine, life &c. (fein, mein, thein, leif.) Ferner wie ei in Worten, da ſich die erſte Sylbe i endiget und die folgende mit einem Vokal anfängt oder wenn auf ein Vokal ſelgt, als in Dial, Diet &c. dei's âll, wei's âll, &c. Das J wird auch wie gh, g, nd, re und th wie ei ausgeſprochen, als in to ſigh, ſight, child, ſe wind aufwinden oder winden, ninth &c. (ſei, ſeit, tſchaild, weind, heir, neinth.) Auch von dieſer Regel ſind Child, dſchil'dern, plur. Kinder und wind, der Wind. Auch in der Shire eine Grafſchaft, wird das kurz i ausgeſprochen. Das I wird ein kurzes i ausgeſprochen in einſylbigen Worten, als: dip, diſh, fiſh, hill, him, miſt &c. (dimm, dipp, diſch, hill, hint, imk, miſt.) Doch verſchiedene Worte ausgenommen: pint, Chriſt &c. (peint, kreiſt, ſehe ferner vorher die Proſodie Buchſtaben I. Als ein Konſonant wird das J dſchâ ausgeſprochen, lautet daher ſtets wie dſch, als: Jack, Jade, Jet, Jeſt, Juſt, dſchâkd, dſchett, dſcheſt, &c.

I, ei, pronom. ich, hat im Genitiv: Be of good Cheer, it is I. Sey guthes Muths oder ſey ruhig, ich bins.

I nimmt me in folgender Redensart: there is but one Man whom I have and that is me, es iſt nur ein Mann den ſie haben kann und der bin ich.

I, wird oft von Shakespeare ſtatt yes gebraucht, als:

hath Romeo ſlain himſelf? ſay but I, hat ſich Romeo ſelbſt umgeben genommen? ſprich ja oder

I Sir, ſhe took 'em and read o my Preſence, ja mein Herr, ſie nahm ſie und las ſie in meiner Gegenwart.

I, bedeutet auch oft: ja doch! ja wohl!

to Jabber, tu dſchâb's bör, v. a. plaudern, unnützes Zeug reden, plappern ohne dabey zu denken.

Jabberer, dſchâb's bérör, S. ein Plauderer, Schwätzer, einer der undeutlich und unverſtändlich oder in einer andern Sprache ſpricht, die der andere nicht verſtehet.

Jabbering, dſchâb's böring, S. das Geſchnatter, das unnütze und unverſtändliche Geplauder.

dschäb's birrn, S. ein großer wie ein Kranich.
dschäb's sent, adj. in der Länge d.
, ei's äsinth, S. ein kostbarer ; siehe Hyacinth.
ischäck, S. 1) der abgekürzte für Johann oder Johannes,); auch Hans. 2) als ein all- ier Ausdruck der Verachtung für frechen oder naseweisen Kerl. Bratenwender. 4) ein junger 5) ein Stiefelzieher oder Stie- ht. 6) ein Panzer. 7) eine Kugel die zum Mahl oder Ziel e Kegelschieber dient. 8) ein oder Sägebock. 9) ein lederner ch, ein Becher von gewächstem 10) das Männlein der Thiere. Theil des musikalischen Instru- das den Namen Virginal met) hat, ein Hämmerchen. s Fähnlein auf einem Schiffs- 13) ein schlauer Bursche, der allem schickt, als:
of all Trades, der von allem s weiß.
ack of all Trades, sich zu allem en, in alle Sättel geschickt seyn. s not so bad a Jack but there's ld a Jilt, ein hölzerner Bock ist güldnen Ziege werth.
Jack makes a good Jilt, wie Wirth ist so beschert Gott die r.
lams, dschäck'sädd'samß, S. ein Hansdumm, einfältiger Tropf.
ots, dschäck'sbuths, S. große Stiefeln die zur Rüstung dienen, Kurierstiefeln.
a Box, dschäck in a backs, S. 1) Männchen so die Marktschreyer em Glas tanzen lassen, eine onette. 2) ein Betrüger.
atch, or Jack-Ketch, dschäck- , S. der Henker, Scharfrich- Mstr. Hans.
arlew, dschäck'sorr'slju, S. der eines Wetter-, (Regen, Brach, ts) Vogels.
andy, dschäck'dän'sdi, S. ein eiser Gesell, ein junger Lecker.
Daw, dschäckdah', S. eine e.
the Hedge, Wegsenf, Dotter- t.

Jack in a Lanthorn, dschäck in a län'störn, or Jack with a Lanthorn, dschäck- withälän'storn, S. ein Irrwisch.
Jack of Legs, dschäck awv legs, S. ein großer langbeinigter Mensch.
Jack nasty face, dschäck-näs'stisähs, S. (Schiffs-Term.), ein gemeiner Matrose
Jack in an Office, dschäck in än af'fis, S. ein Hansdumm in einem Amt, ein in einem Amt stehender unverschämter Mensch.
Jack at a Pinch, dschäck ät a pinsch, S. 1) ein armseliger Lohnprediger. 2) ein Broddieb der andern den Verdienst wegnimmt.
Jack-Pudding, dschäckpud'sding, S. ein Hanswurst, ein italiänischer Gaukler.
Jack-Sauce, dschäck-sahß, or Jack-Sprat, dschäck-sprätt, S. ein eingebildeter, naseweiser Phantast.
Jack-Tar, dschäcktär', S. ein Bootsknecht, Matrose.
Jack-weight, dschäck-wäht, S. ein dicker, fetter Mann.
Jack-whore, dschäck-hohr, oder huhr, S. eine ungeschickte große Hure.
Jackal, dschäck'kahl, S. 1) ein großer Hecht oder Stöhr. 2) ein goldener Wolf. 3) ein wildes, schwarzes, zottigtes Thier von einer mittelmäßigen Größe, welches gegen Abend dem Löwen einen Raub aufjagt und hernach frisset was der Löwe davon übrig gelassen hat.
Jackalent, dschäckälent', S. ein einfältiger Mensch, Einfaltspinsel.
Jack an Apes or Jackanapes, dschäck'änähps, 1) ein Affe. 2) ein Maulaffe, ein Narr.
Jacket, dschäck'skit, S. 1) eine kurze Bauernjacke oder Jupe.
to beat one's Jacket, einem das Wams ausklopfen, einen ausschmieren.
2) ein Panzerhemd.
Jacob, dschäb'skopp, S. 1) eine Leiter, (von Jakobstraum hergenommen.) 2) eine Elster oder Dohle, die man in England gewöhnlich den Namen poor Jacob, (armer Jakob), aussprechen lehret.

Jàcob's-Ladder, dschähb's-kops-läd'-dör, S. ein Kraut, (Polemonium), Taubenkropf, Erdrauch, weißer Diptam.

Jacob's-Staff, dschähb's-kops-ståf, S. 1) ein Wanderstab. 2) ein Stab der einen Dolch verbirgt. 3) eine Sternlaufstafel, ein Instrument den Himmelslauf zu erkennen, eine Art Astrolabium.

Jacobin, dschäck'-obin, S. ein Dominikanermönch in Frankreich.

Jacobine, dschäck'-obein, S. 1) eine Taube mit einem hohen Strauß oder mit einer großen Haube. 2) eine Dominikanernonne.

Jacobite, dschäck'-obitt, S. 1) ein Jakobit, einer von des Königs Jakobi Parthey. 2) ein halbes Oberhemd mit einem Kragen.

Jacobus, dschäkob's-boß, S. eine englische Goldmünze von zweyerley Gattung alte und neue, die alte ist 25 Schillinge, und die sogenannte neue welche auch Carolus genannt wird ist 23 englische Schillinge an Werthe.

Jactitàtion, dschäcktitäh'-sch'n, S. 1) das Bewegen, das Herumwerfen, die Unruhe. 2) ein Term. in dem Kirchenrecht für einen Vorwand zur Heyrath.

Jaculàtion, dschäckjulähb'-sch'n, S. das Pfeilschießen.

Jaculatory, dschäck'-kjulätorri, adj. geworfen, geschossen.

Jàde, dschähd, S. 1) eine alte Schindmähre, ein schlechtes mageres Pferd, ein Miethpferd. 2) ein garstiger Mickel, verhurtes Weibsbild; elendes Weib. 3) ein Wort der Verachtung, das auch zuweilen Alter bedeutet, aber gemeiniglich Laster. 4) eine Gattung Steine von der Jaspis Art und außerordentlich hart.

to Jàde, tu dschähd, v. a. 1) ermüden, abtreiben, den Muth benehmen. 2) überwältigen, unterdrücken, abmatten, plagen; (wie ein Pferd das man zu hart geritten hat.) 3) zu schändlichen Verrichtungen gebrauchen. 4) mit Tyranney beherrschen.

to Jàde, tu dschähd, v. n. den Muth verlieren, matt werden, sinken.

Jàded-Teeth, dschähb'-ded-tihth, S. garstige, schändliche Zähne.

Jàdish, dschähb'-disch, adj. 1) lasterhaft, niederträchtig, schlecht, unzüchtig, unenthaltsam. 2) träge, faul, langsam. 3) wie eine Schindmähre, eigenschaft.

to Jagg, tu dschägk, v. a. kerben, Zähne machen; (wie an einer Säge.)

Jagg, dschägk, S. 1) eine Herausragung, das Zackigt- oder Zahnigte, ein Kerbe. 2) eine Jacke, ein lumpter Kittel.

Jagged, dschägk'-ked, adj. gekerbt.

Jaggedness, dschägk'-kedness, S. das Gekerbt- oder Zackigtseyn, das Kerbene.

Jagging, dschägk'-ing, part. act. kerbend, das Kerben.

Jagging-Iron, dschägking-eisen, S. das Pasterenbäckerrädlein, den Teig beschneiden.

Jaggy, dschägk'-i, adj. kerbig, gezackt, zackigt.

Jàgue, dschähgk, S. ein Graben.

Jàil, dschähl, S. ein Kerker, Gefängniß.

Jàilbird dschähl'-börd, S. ein Gefangener, einer der im Kerker steckt, oder darin gesteckt hat.

Jàil-Birds, dschähl'-börds, S. Gefangene.

Jàiler, dschähl'-lör, S. der Kerkermeister, oder Gefangenwärter.

Jàil-fever, dschähl'-fih'-wör, S. Kerkerkrankheit.

Jàkes, dschähkss, S. ein heimlich Gemach, ein Abtritt, Cloak, Gefängen.

Jalap, dschäl'-lopp, S. Jalappe (eine Medicin.)

Jam, dschämm, S. 1) eine Latwerge von Früchten mit Zucker und Honig gekocht. 2) in den Zinnbergwerken ein starkes Steinstratum, welches die Zinnandern liegend.

Jamb, dschämm, S. ein Thürpfosten
or
Jambs, dschämms, pfosten.

Iambick, eiämm'-bick, S. Iambick-Verses, jambische Verse, welche silbenweise aus einer kurzen und einer langen Sylbe bestehen.

Jàmes, dschähm's, Jakob, (ein Name)

to Jamm, tu dschämm, v. a. klemmen, zwängen, anstämmen, aufhängen.

Jammed, dschämm'd, part. adj. gehengt; (besondere Sprache.)

Jamock, dschäm'-mack, S. ein grober Haberbrod.

to Jangle, tu dschäng'-gkl, v. n. zanken, streiten.

, tu dschäng'-gkl, v. a. klin- (mit einem Glöckchen) ſiehe

dschäng'-gklör, S. ein Zän- in plauderhafter, geräuſchma- Kerl.

, dschäng'-gkling, S. das

l.

or Janizary, dschän'-niſſäri, Janitſchar, die eigentliche Fuß- es Türkiſchen Kayſers.

, dschän'-niſſäris, S. 1) der welcher öfters ſo genennt wird. richtsdiener, ihre Feſſeln und oder Gehülfen.

dschän'-nack, S. Haberbrod, rt ſo in den nördlichen Provin- räuchlich iſt; ſiehe auch Janiock.

, dschann'-ſeniſſm, S. die es Janſenii von der Gnaden-

, dschann'-ſeniſt, S. ein Jan-

hänt, S. ein Gang.

a Jant to a Place, einen Gang einem Orte thun.

ſchän'-ti, adj. 1) artig, lu- ößlerlich. 2) flatterhaft, muth- leichtfertig. 3) hervorſtehend; ung.

dschän'-nuäri, S. der erſte t im Jahr, der Jenner.

or Jaunty, dschän'-ti, bn'-ti, S. ein Poſſenreißer.

dschäpänn', S. lackirte in Gold t Farben erhabene Arbeit.

dschäpänn', adj. japaniſch.

l, tu dschäpänn', v. a. 1) lack- mit japaniſchem Firniß anſtrei- mit goldnen und erhabnen Fi- ziren. 2) Schuhe ſchwärzen; jemeiner Ausdruck.)

d, dschäpänn'-ned, part. adj. iret, zum Prediger angenommen. japanned, ein Geiſtlicher werden, Pfarrer werden, den ſchwarzen k anziehen; (von der Farbe japaniſchen Zeugs, welches arz iſt.)

er, dschäpän'-nör, S. 1) einer uf japaniſche Art firniſſet, der r japaniſchen Arbeit geſchickt iſt, lackirer. 2) ein Schuhſchwärzer; enannt weil er die Schuhe glänzend t.)

ing, dschäpän'-ning, S. die iſt zu lackiren.

Jäpe, dschähp, S. ein Mährlein, ein Scherz.

to Jäpe, tu dschähp, v. n. etwas ſcherzhaftes oder luſtiges erzählen.

to Jar, tu dschär, v. n. 1) mit einer Klapper zuſammen ſchlagen oder raſſeln. 2) nicht übereinſtimmig tönen, eine übelklingende Muſik machen, ſo übel klingen, daß einem die Ohren wehe thun. 3) einander zuwider ſeyn, gegen einander ſtoßen, einander entgegen wirken, unbeſtändig ſeyn, uneins ſeyn. 4) zanken, ſtreiten.

Jar, dschär, S. 1) ein klappernder, übellautender Ton oder Schall. 2) das Zuwiderſeyn in Anſehung des Intereſſes oder in der Meynung; ein Misverſtändniß, Hader, Zank und Streit. 3) ein Zuſtand in welchem eine Thüre, die nicht in der Klinke oder nicht ganz zu iſt, gegen den Thürpfoſten anſchlagen kann, halb geöfnet. 4) ein groſſer irdener Krug.

Jardes, dschär'-diß, S. eine Geſchwulſt der Pferde an den Beinen in der Kniekehle, der Rappen.

Jargon, dschär'-ghonn, S. eine kauderwelſche Mundart, rothwelſch, eine ſeltſame Sprache, ein eitles Geſchwätz.

Jargonelle, dschärghonell', S. eine länglichte Kochbirne.

Jaring, dschär'-ring, S. ein übler, ungleichlautender Klang; eine Mißhelligkeit.

Jark, dschärk, S. ein Siegel.

a Jarkman, der einen falſchen Paß oder falſchen Schein ſchreibt.

Jashawk, dschäs'-hahk, S. ein Neſtling, junger Falke.

Jasmine, dschäß'-min, S. Jasmin.

Jasmine-Perſian, dschäß'-min-perr'-ſiän, S. ſpaniſcher Flieder.

Jasper, dschäs'-pör, S. ein Jaspis, ein harter Stein von einer glänzenden ſchönen grünen Farbe.

Jatrochymiſt, dschätrokim'-miſt, S. ein Arzt, der lauter chymiſche Mittel verſchreibt.

Iatroleptick, ciattrolep'-tick, adj. äußerlich curirend, was durch Salben heilet.

Javaris, dschäw'-wäris, S. ein amerikaniſches Schwein, deſſen Nabel aufm Rücken iſt, iſt wegen ſeiner Geſchwindigkeit ſchwer zu fangen.

to Javel, tu dſchäw'will, v. a. beſchmuzen im Gehen, kothig machen, beſprützen.

Javel, dſchäw'will, S. ein Herumſtreicher, der unnüz in der Welt herumlauft.

Javelin, dſchäw'lin, S. ein Speer, Lanze oder halbe Pique, ſo vor alten Zeiten ſowohl von der Reuterey als dem Fußvolk gebraucht wurde, ein Wurfſpieß.

Jaundice, dſchän'dis, S. die gelbe Sucht.

Jaundiced, dſchän'dift, adj. gelbſüchtig.

Jaunt, dſchänt, S. 1) eine Herumſchweifung, eine Ausflucht, eine Wanderung nach entfernter Gegend, ein Umlauf, auch eine kleine Auswanderung. 2) eine Radfelge, Radſchiene.

to Jaunt, tu dſchänt, v. n. herumlaufen, hin und wieder gehen, eine kleine Ausflucht oder Auswanderung, der friſchen Luft zu genießen, machen, ſich eine Bewegung machen.

Jauntineſs, dſchän'tineſſ, S. 1) die Lebhaftigkeit, Luſtigkeit, Flatterhaftigkeit. 2) die Artigkeit, feine Lebensart.

Jaw, dſchah, S. 1) der Knochen im Munde, in welchem die Zähne befeſtiget ſind. 2) der Mund, das Zahnfleiſch.

Jaw-bone, dſchah'bohn, S. der Kinnbacken.

Jaw-Teeth, dſchah'tihth, S. die Backzähne.

Jaws of Hell, der Höllenrachen.

Jaw heißt auch eine Rede, ein Geſpräch.

give us none of your Jaw, verſchone uns nur mit deiner Rede, mit deinem Geſpräch, laß dein Reden bleiben.

a Jaw ne dead, ein plauderhafter, ſchwatzhafter Kerl.

Jaw-Work, dſchah'work, S. pflegen die Nußverkäufer auf den Märkten auszurufen.

Jay, dſchä, S. ein Heher, Waldſchreyer, eine Hetze, ſcheckigte Elſter, Dohle.

Jazel, dſchäſ'ſl', S. ein Edelſtein von blauer Farbe.

Jazey, dſchäſ'i, S. eine Stutzperücke.

Ibex, ei'becks, S. ein Steinbock.

Ibis, ei'biß, S. ein ſchwarzer egyptiſcher Storch.

Ice, eis, S. 1) das Eis; gefrornes Waſſer ꝛc. 2) geronnener oder aufgelöſter Zucker.

3) to break the Ice, den erſten Verſuch zu einem Unternehmen machen, das Eis brechen.

to Ice, tu eis, v. a. 1) mit Eis bedecken, zu Eis machen. 2) mit Zucker überziehen, überzuckern. 3) einen, das Eis aushauen.

Ice-bound, eis'baund, adj. mit Eis umgeben; (wie manchmal ein Schif)

Ice-Houſe, eis'haus, S. eine Eisgrube.

Iced, eiſt, part. adj. mit Eis oder Zucker überzogen.

Ich, ick ſtatt I, ich, in Weſt-Engl. gebräuchlich.

Ich-dien, ick'dihn, S. der Wahlſpruch in den Wappen des Prinzen von Wallis, (ich diene); ſtammet aus dem Alt-Sächſiſchen her.

Ichneumon, ickniuh'mann, S. eine egyptiſche Ratte, ein kleines Thier, das dem Krokodill die Eyer zerbeißt, ein Feind des Krokodills.

Ichneumon-fly, ickniuh'mannflei, S. eine Gattung Fliege die ſich in die Raupen und Seidenwürmern erzeugt.

Ichnography, ickniagk'gräfi, S. der Grundriß, Entwurf eines Gebäudes; die Wiſſenſchaft der alten Bilder und Statuen; bey dem Feſtungsbau bezeichnet es den Plan und Darſtellung der Länge und Breite einer Feſtung.

Ichoglans, ickogläns', S. die Pagen des Großherrn, welche im Serail dienen.

Ichor, ei'kar, S. das wäſſerige Geblüt das aus den Geſchwüren geht, das Gliedwaſſer.

Ichorous, ei'karroß, adj. wäſſerig, das dünne Materie oder Eyter hat, dünn, unverdauet.

Ichthyology, ickthiall'odſchi, S. die Lehre von der Beſchaffenheit der Fiſche, oder die Beſchreibung der Fiſche.

Ichthyophagy, ickthiaf'fädſchi, S. das Fiſcheſſen, die Fiſch-Speiſe.

Icicle, ei'ſickl', S. ein Eiszacke, Eiszapfe.

Iciness, ei'ſineß, S. das voll Eis ſeyn, das Eiswerden.

Icing, ei'ſing, part. et ger. eisend, eismachend, das Eiſen, Eismachen.

Icinglaſs, ei'ſinglás, S. 1) der Fiſchſtein, Katzenglas. 2) Fiſchleim, Mundleim.

Icon,

ei·kann, S. ein Bild, Gemähl· eine Vorſtellung.
m, ei·kannißm, S. eine lebhaf· lorſtellung.
laſt, eikann'·oklåſt, S. ein Bil· ürmer; (ein Name den die römiſche be allen denen giebt, welche den rauch der Bilder beym Gottes· t verwerfen.)
raphy, eikann'·ogråffi, S. die hreibung der alten Bilder oder tüen von Marmor oder von er, ſo wie auch von Büſten ꝛc.
ıtra, eikann'·olåttra, oder ei· ll'·åträ, S. ein Bilderanbeter.
ogy, eikonall'·odſchi, S. 1) die oder Beſchreibung von den Ge· den oder Vorſtellungen. 2) die tgung der alten Bilder, Denk· und Sinnbilder.
ron, or Icósahedron, eikoſih'· , S. ein regulärer Körper der in zig gleichſeitige Triangel einge· ſen iſt.
l, ickterr'·iſåll, adj. 1) gelbſüch· ſit der Gelbſucht behaftet. 2) gut die Gelbſucht.
·ſi, adj. 1) eiſigt, voller Eis, Eis bedeckt, von Eis gemacht, frostig, gefroren. 2) kalt, ben Leidenſchaft. 3) kalt, zurück· nd.
d, ſtatt I would oder I had, ich e, ich hatte.
idih'·å, S. ein Bild das man m Sinn macht, ein Denkbild, Begriff.
ot, eidih'·å·patt, S. der Wiſ· ſaftskaſten, der Kopf.
eidih'·åll, adj. das nur in der ildung beſtehet, im Sinn entwor· as zum Verſtande gehöret; (nicht Sinne angehend.)
, eidih'·ålli, adv. idealiſch, nach Vorſtellung im Verſtande.
al, eidenn'·tikåll, } adj. das ei· k, eidenn'·tick, } nerley Art iſt, daſſel· , was gleichen Inhalts iſt.
ally, eidenn'·tikålli, adv. auf dieſelbe, vorige Weiſe.
y, eidenn'·titi, S. die gleiche einerley Art, Gleichheit, Gleich· igkeit.
eï·d'ſt, S. ein Term. ehedem den Römern in Rückſicht auf die , und bedeutete den 15ten März, May, July und Oktober, und den 13. eines jeden andern Monats, oder die 8 Tage, ſo in jedem Monat auf die Nonas folgen.

Idiocracy, idiack'·kråſi, S. eine ganz beſondere Verfaſſung.

Idiocratical, idiokrått'·ikåll, adj. von beſonderer Verfaſſung.

Idiocy, id'·ioſi, S. die natürliche Einfalt, der Mangel an Verſtand.

Idiom, id'·diomm, S. die eigentliche Sprache und Mundart eines Landes, eine Art zu reden, die einer Sprache ganz eigen iſt.

Idiomatical, iddiomått'·ikåll, } adj.
or
Idiomatick, iddiomått'·ick, }
einer Sprache eigen, in eigenen Redensarten, der Mundart gemäß.

Idiomatically, iddiomått'·ikålli, adv. nach der eigentlichen Mundart einer Sprache.

Idiopathy, iddiap'·påthi, S. eine eigene Krankheit, die weder von einer andern entſtanden noch davon abhängt, eine Krankheit, die in gewiſſen Theilen ſitzt und ihnen eigen iſt.

Idioſyncraſy, iddioſinn'·kråſi, S. eine ganz eigene und beſondere Beſchaffenheit der Natur, ein ganz eigenes Temperament.

I'diot, id'·iott, S. ein Narr, ein unwiſſender Lappe, einfältiger Menſch, einer der gar keine Vernunft hat.

I'diotiſm, id'·diotißm, S. 1) die eigenthümliche Eigenſchaft eines Worts oder einer Redensart. 2) die Narrheit, die natürliche Geiſtesſchwäche.

I'dle, eï·dl', adj. 1) faul, müßig, keine Luſt zur Arbeit habend, nicht beſchäftiget, unthätig. 2) unnütz, eitel, vergebens, unwirkſam. 3) unfruchtbar, kahl, nichs Gutes hervorbringend. 4) nichtswürdig, läppiſch, von keiner Wichtigkeit.

a idle Story, eine unbedeutende Geſchichte.

to I'dle, tu eï·dl', v. n. die Zeit mit Faulheit und Unthätigkeit verlieren, unnütze zubringen.

'Idleheaded, eï·dl'hedded, adj. närriſch, unvernünftig.

'Idleneſs, eï·dl'neſſ, S. 1) der Müſſiggang, die Faulheit, Verdroſſenheit, Abneigung zu irgend einem Geſchäfte, die Unterlaſſung eines Geſchäftes. 2) die Unbedeutendheit, Nichtswürdigkeit.

3) die Kraftlosigkeit, Unnützlichkeit. 4) Kahlheit, Unfruchtbarkeit, Unwürdigkeit. 5) Unvernünftigkeit, Unverstand, Mangel an Beurtheilung, Narrheit, Unsinn.

'Idler, ei'dlór, S. ein Müßiggänger, Faulenzer, einer der seine Zeit unnütz verschwendet.

'Idly, ei'dli, adv. 1) müßiger, fauler Weise, ohne Beschäftigung. 2) närrischer Weise, auf eine nichtswürdige läppische Art. 3) unachtsamer, nachläßiger Weise. 4) unwirksamer, unnützer, eitler Weise.

'Idol, ei'doll, S. 1) ein Götze, Abgott, das Götzenbild, ein Bild das wie Gott angebetet oder verehret wird. 2) eine Abbildung, ein verstellter Betrüger. 3) einer der bis zur Anbetung geliebet und verehret wird.

'Idol-Worship, ei'doll worrschipp, S. der Götzendienst.

Idolater, eidal'lätór, S. ein Götzendiener, einer der den Bildern göttliche Ehre erweiset, einer der das Geschöpf statt des Schöpfers anbetet.

Idolatress, eidal'lätreß, S. eine Götzendienerin.

to Idolatrize, tu eidal'lätreiß, v. a. den Götzen dienen, die Bilder verehren.

Idolatrous, eidal'lätroß, adj. abgöttisch, zur Abgötterey zielend, was einen Hang zur Abgötterey hat.

Idolatroully, eidal'lätroßli, adv. auf eine abgöttische Art.

Idolatry, eidal'lätri, S. die Abgötterey, das Anbeten der Bilder.

'Idolist, ei'dolist, S. ein Bilderanbeter oder Verehrer.

to 'Idolize, tu ei'dolciß, v. a. zum Abgott machen, bis zur Anbetung lieben oder verehren.

'Idolized, ei'dolciß'd, part. adj. zum Abgott gemacht.

Idoneous, eidoh'nioß, adj. schicklich, bequem, geschickt.

Idoneousness, eidoh'nioßneß, S. die Schicklichkeit, Bequemlichkeit.

'Idyl, ei'dill, S. ein kleines kurzes Gedicht (von Feldsachen), ein Schäfergedicht.

I. E. für that is, es ist.

Jealous, dschel'loß, adj. 1) eifersüchtig in der Liebe. 2) nachahmend, eifersüchtig auf eine Sache. 3) eifrig auf die Erhaltung der Ehre bedacht. 4) angelegentlich wachsam, sorgfältig.

Jealously, dschel'loßli, adv. eifersüchtiger Weise, aus Eifersucht, aus Eiferung, mit verdächtiger Sorgfalt, mit Wachsamkeit oder Vorsicht.

Jealousness, dschel'loßneß, S. eifersüchtige Wesen, die Eifersucht, Nacheiferung, die Mitbuhlerey, Verdacht.

Jealousy, dschel'loßi, S. 1) Eifersucht oder Verdacht in der Liebe, Wetteiferung, Wachsamkeit.

Jeat, ein Agat ꝛc. siehe Jet.

to Jeer, tu dschihr, v. n. spotten, lachen, Scherz treiben, einen aufschrauben.

to Jeer, tu dschihr, v. a. mit Spottery behandeln, höhnisch tractiren.

Jeer, dschihr, S. die Verspottung, Hohn, beißender Scherz.

Jeer in a Ship. Strafe der Matrosen am Ankerhaspel.

Jeerer, dschihr'er, S. ein Spötter, der andere auf- oder durchzieht, Spottvogel.

Jeering, dschihr'ing, part. adj. verspottend, das Verspotten, Foppen.

Jeeringly, dschihr'ingli, adv. spöttischer Weise, aus Scherz, zum Spotte, lächerlicher Weise.

Jegget, dschegg'ett, S. 1) ein Fenmus. 2) eine Art Braunkohle.

Jehovah, dschihoh'wä, S. der eigentliche Name für Gott in der hebräischen Sprache.

Jehu, dschih'hu, z. B. to drive like, rasender, wüthender Weise fahren, toll zufahren.

Jejune, dschidschuhn', adj. 1) hungrig, leer, nüchtern. 2) dürftig, nicht gesättiget. 3) trocken, wegen Mangel an Materie. 4) flach, schlecht, unvollkommen.

Jejuneness, dschidschuhn'neß, S. 1) Mangel, die Nothdurftigkeit. 2) die Trockenheit, der Mangel an Materie so Aufmerksamkeit erregen könnte.

Jellied, dschel'lid, adj. klebricht, von einem zähen, klebrichten Safte gebracht, wie eine Gallerte.

Jelly, dschel'li, S. eine Gallerte, falsche Gelly, welches die richtige Orthographie ist.

Jelly-Broth, dschel'li'broth, S. eine gelieferte Brühe.

Jemmy, dschemmy, S. ein goldener Ring (eigene Sprache.)

Jemmy-fellow, ä dſchem'-mi-fello, S. ein lebhafter, ſchöngeputzter Kerl.
mmy, dſchem'-mi, anſtatt James, Jacob.
mmy-Hat, dſchem'-mi-hätt, S. ein Jakobit.
nèva, Wachholderbranntewein; ſiehe Geneva.
nnet, dſchen'-nit, S. ein ſpaniſches Pferd; ſiehe Gennet or Genet.
nneting, dſchen'-niting, S. ein frühzeitiger Apfel, Johannisapfel.
nny, dſchen'-ni, für Jane, Johanna oder Hannchen.
nny, dſchen'-ni, S. ein Inſtrument, einen Roſt oder Gatter damit in die Höhe zu heben.
ofaile, or Jeofayle, dſchi'-ofähl, S. ein Fehler, den man in Vertheidigung einer Sache vor Gericht begehet.
Jeopard, tu dſchep'-pord, v. a. wagen, in Gefahr geben.
oparded, dſchep'-porded, part. adj. gewagt, in Gefahr begeben.
opardous, dſchep'-pordoß, adj. gefährlich, waghaft.
opardy, dſchep'-pordi, S. Verluſt, Gefahr; (ein Wort das vermuthlich ſeinen Urſprung von dem Franzöſiſchen jai perdu hat.)
rk, dſcherrk, S. ein derber Stoß, Schlag, Zuck, Ruck; (wird auch yerk geſchrieben.)
Jerk, tu dſcherrk, v. a. 1) peitſchen, ausſtreichen, einem einen derben Schlag verſetzen, hinten ausſchlagen. 2) etwas unterſuchen, eine Sache oder Rechnung aufs neue überſehen oder verbeſſern. 3) einen begierig anreden, anfaſſen.
rker, dſcherr'-kör, S. ein Bedienter der die Rechnungen unterſuchet, ein Zoll- und Accisbeamter.
rkin, dſcherr'-kin, S. 1) eine kurze Jacke, ein Wamms. 2) eine Art Habicht, das Habichtmännlein.
rking, dſcherr'-king, S. 1) die Unterſuchung einer Sache. 2) das Peitſchenſchlagen.
rom, dſcherr'-omm, Hieronymus; (ein Name.)
romancy, dſcherr'-omm-änſi, S. das Wahrſagen aus Opfern.
rry, dſcher'-ri, anſtatt Jeremy, Jeremias.
Jerrycummumble, tu dſcherri-kommomm'-bl, v. a. herumtummeln, zerren, niederreißen, herumwälzen.
Jerry-Sneak, dſcher'-ri-ſnihk, S. ein Mann der ſich von ſeinem Weibe regieren läßt.
Jerſey, dſcherr'-ßi, S. fein wollen Garn; (von der Inſel Jerſey, wo viel Garn geſponnen wird.)
Jeruſalem-Artichokes, dſchiruhſälem-är'-titſchohks, S. eine Sonnenblume, davon dieſe Art Erdſchoken eine Gattung ſind.
Jeſs, dſcheß, S. kurze Riemen von Leder, welche um die Beine eines Falken gebunden ſind, womit er auf der Fauſt gehalten wird.
Jeſſamin, dſches'-ſämin, S. Jasmin; ſiehe Jasmine.
a Jeſſamy, ä dſches'-ſämi, S. ein Närrchen, Phantaſt.
Jeſſe, dſcheß, S. ein großer metallner Kron- oder Armleuchter ſo in der Mitte einer Kirche zu hängen pflegt.
Jeſſes, ſiehe Jeſs oder Geſſes, S. Riemen oder Bändlein ſo dem Habichte oder Falken umgebunden werden.
to Jeſt, tu dſcheſt, v. n. ſcherzen, Spas treiben, etwas nicht im Ernſt meynen.
Jeſt, dſcheſt, S. 1) Scherz, Spas. 2) der Gegenſtand des Scherzes oder des Gelächters.
to put a Jeſt upon one, Scherz mit einem treiben.
to break a Jeſt, einen Scherz vorbringen.
Jeſter, dſches'-tör, S. ein Poſſenmacher, einer der zur Spötterey geneigt iſt, der andere aufzieht oder zum Beſten hat; ein Hanswurſt, auch ein Hofnarr.
Jeſting, dſches'-ting, S. das Scherzen, Spasmachen.
without Jeſting, ohne Scherz, ohne Spas.
Jeſtingly, dſches'-tingli, adv. aus Scherz oder im Scherz.
Jeſuates, dſchi'-ſuähts, S. die Jeſuaten, eine Art Barfüßer.
Jeſuit, dſchi'-ſuit, oder dſches'-ſuit, S. ein Jeſuit.
Jeſuitsbark, dſches'-ſuits-bärk, S. Fieberrinde.
Jeſuitical, dſchiſuitt'-ikäll, adj. jeſuitiſch, ſchlau, Ausflüchte ſuchend, zweydeutig.
a jeſuitical Anſwer, eine zweydeutige Antwort.

Jeſuitically, dſchiſuitt'ſikälli, adv. auf jeſuitiſche Weiſe, zweydeutiger, ſchlauer Weiſe.

Jeſuiticalneſs, dſchiſuitt'ſikällneß, S. die argliſtige, verſchmitzte, ſpitzfindige, verſtellte Art der Jeſuiten.

Jèſus, dſchih'ſoß, S. der Heiland, Jeſus, der Seligmacher.

Jet, dſchett, S. 1) ein Agat, ein ſehr ſchöner Stein von einer feinen dunkel ſchwarzen Farbe. 2) ein Waſſerquell; Springwaſſer, 3) eine herausſtehende Ecke.

to Jet, tu dſchett, v. n. 1) ſpringen, hervorſpritzen, herausſchießen, hervorragen, herausſtehen. 2) ſtrotzen, ſtolzieren, (wie ein Pfau). 3) ſtoßen, ſchlagen, erſchüttert werden, (wie in einem Wagen).

to jet up and down, auf und niederſpringen.

a Jet heißt auch ein Advokat.

an Autem-Jet, ein Pfarrer.

Jetſam, dſchett'ſäm, } S. Güter oder
or } andere Sa-
Jetſon, dſchett'ſonn, } chen, ſo wegen Sturm über Bord oder nach einem Schiffbruch aufs Ufer geworfen worden, und dem Großadmiral gehören.

Jettée, dſchetteih', S. ein Damm, aufgeworfenes Erdreich.

Jetter, dſchet'ſtör, S. ein Strotzer, Stolzirer, der ſpaniſche Schritte thut.

Jetting, dſchet'ſting; part. et ger. 1) hervorragend, herausgehend; das Hervorragen, Herausgehen. 2) ſtrotzend, ſtolzierend; das Strotzen, Stolzieren.

Jetty, dſchet'ſti, adj. 1) von Agat gemacht. 2) ſo ſchwarz wie dieſe Art Agat. 3) hervorragend.

Jew, dſchub, S. eine Jude.

Jeweſs, dſchub'ſeß, S. eine Jüdin.

Jew-Bail, dſchub'ſbähl, S. ein unzureichender Bürge; (gemeiniglich Juden, die für eine Summe Geldes jedes verbürgen und rechtfertigen; das iſt, ſie ſchwören; und wenn man ſie nun in Anſpruch nimmt, ſo ſind ſie nicht zu finden).

Jew's-Ears, dſchuhß'ſihrß, S. ein Erdſchwamm, (Judenohren,) Hollunderſchwamm.

Jew's-Eye, dſchuhß'ſei, S. that's worth a Jew's-Eye, eine anmuthige oder angenehme Ausſicht. (Ein Sprüchwort von Shakeſpeare).

Jew's-Harp, dſchuhß'ſhärp, S. eine Maultrommel, ein Brummeiſen; wird auch Jew's-Trump genannt.

Jew's-Mallow, dſchuhß'ſmäl'ſlo, S. Judenpappel. (Eine Pflanze, davon die Juden die Blätter kochen, und mit ihrem Fleiſche eſſen.)

Jew's-Stone, dſchuhß'ſtohn, S. ein Judenſtein, der mit Buckeln beſetzte Rückgrat eines ſehr großen eyförmigen Meerigels, welcher durch langes Liegen in der Erde verſteinert worden.

Jewel, dſchuh'ſill, S. ein Juwel, Kleinod.

Jewel-Houſe (or Office), dſchuh'ſillhaus, S. der Ort, wo die Königl. oder Reichskleinodien in Verwahrung ſind.

Jeweller, dſchuh'ſillör, S. ein Juwelier.

Jewiſh, dſchuh'ſiſch, adj. jüdiſch.

If, iff, conjunct. oder eine etwas zweifelhaft ausſetzende Partikel: wenn, woferne, dafern, geſetzt es wäre ſo, wenn dem alſo wäre, ob oder nicht, ob.

as if, als ob.

if ſo be, wenn dem alſo iſt, oder wenn es ſo iſt.

if not, wo nicht, wenn nicht.

without ifs or Ands, ohne viele Umſtände, ohne viel Weſen, ohne langes Bedenken.

Igneous, ig'ſnioß *), adj. feurig, feuerenthaltend, feuerausſendend oder von ſich gebend; was die Eigenſchaft des Feuers hat.

Ignipotent, ignip'ſpotent, adj. über das Feuer gebietend, die Aufſicht und die Macht über das Feuer habend.

Ignis-fatuus, ig'ſnis'ſfat'ſſchjuoß, S. ein Irrwiſch; ſiehe auch Jack.

to Ignite, tu igneit', v. a. glühend machen, anzünden. (Ein chymiſcher Terminus.)

Ignitible, ignei'ſtibl', adj. was ſich in Brand bringen läßt, das ſich leicht entzündet.

Ignition, igniſch'ſonn, S. das Glühen, das Ausglühen, das Anzünden.

Ignivomous, igniww'ſwomoß, adj. feuerſpeyend.

Ignoble, ignoh'ſbl', adj. 1) von geringer Geburt, unadelich, von keinem berühmten Geſchlechte 2) unedel, ſchlecht, gemein, nichtswerth, der keine Ehre verdient.

Ignobl-

*) Der gemeine Engländer ſpricht die Sylbe ig bitters ing aus, iſt aber nicht regelmäßig.

gnöbly, ignoh'sbli, adv. auf eine unedle, unrühmliche Weise, auf eine schlechte, schändliche Art.
gnominious, ignominn'sioß, adj. gemein, schmählich, schändlich, niederträchtig.
gnominiously, ignominn'sioßli, adv. auf eine unedle, niederträchtige, schändliche, schmähliche Weise.
gnominiousness, ignominn'sioßneß, S. die schmähliche, schändliche, schimpfliche Eigenschaft.
gnominy, ig'snomini, S. die Schmach, die Schande, die Niederträchtigkeit, Ehrlosigkeit, Unehre.
gnoràmus, ignoräh'smoß, S. ein unwissender Mensch; (Ein Gerichtswort, wenn der Beweis zu schwach ist.) ein Ignorant.
gnorance, ig'snoräns, S. 1) Unwissenheit, Dummheit. 2) Mangel an Kenntnissen gewisse Sachen betreffend.
gnorant, ig'snoränt, adj. 1) dem es an Kenntnissen fehlet, ungelehrt, unerleuchtet. 2) unbekannt, unentdeckt. (Dieses ist blos poetisch.) 3) ohne Kenntnisse, unwissend in einer besonderen Sache, (ohne jemand zum Nachtheil zu gereichen). 4) keiner Schande oder keines Verbrechens bewußt.
gnorant, ig'snoränt, S. ein Ungelehrter, einer der in nichts unterrichtet ist.
gnorantly, ig'snoräntli, adv. ohne Kenntnisse, ohne Unterricht, unversuchter Weise, ohne Wissenschaft, unwissender Weise, aus Unwissenheit.
o Ignòre, tu ignohr', v. a. nicht wissen, sich unwissend stellen.
gnoscible, ignaß'sibl', adj. wohl zu verzeihen, der Verzeihung fähig.
o Jib, tu dschibb', siehe to Jeer.
ib, dschibb, S. ein Krach, Knall; siehe ferner Crack.
ibber the Kibber, dschib'sbör th' kib'sbör, S. eine Art die Seefahrer bey Nacht anzuführen oder zu betrügen, dadurch, daß einem Pferde ein brennendes Licht in einer Laterne um den Hals gehängt, ein Vorderfuß des Pferds in die Höhe gebunden, und so bey Nacht an den Seeufern herumgeführt wird; dieses macht, daß das Pferd hinkt, und hat bey Nacht das Ansehen eines Schiffelichts; wenn nun die Schiffe darauf zu segeln, pflegen sie zu stranden, und von den Kustenbewohnern geplündert zu werden. Diese schändliche That oder List wird den Bewohnern der westlichen Küste Englands Schuld gegeben.
Jig, dschigk, S. 1) ein Bauertanz, eine Gique, ein leichter, nachläßiger Tanz. 2) ein Streich, lustiger Streich. Erzstreich. 3) ein Schloß oder eine Thüre.
to Jig, tu dschigk, v. n. nachläßig tanzen, einen Bauerntanz machen.
Jigger, dschigk'sör, S. eine Säule im Zuchthause, woran die bösen Buben gebunden und gestäupet werden; siehe Whipping-Post.
Jiggumbob, dschigk'sommbabb, S. Kinderspiel, Spielzeug der Kinder.
Jill, dschill, S. 1) ein garstiger, unfläthiger Klungermutz. 2) ein halbes Nößel.
Jile, dschillt, S. 1) eine Frauensperson, die ihrem Liebhaber Hoffnung giebt, und ihn betrügt. 2) ein verächtlicher Name für eine Weibsbild, ein liederliches Mensch.
to Jile, tu dschillt, v. a. betrügen, einen bey der Nase herumführen, für einen Narren haben.
to Jile, tu dschillt, v. n. die Betrügerin spielen, verliebte Betrügereyen treiben.
Jil'ed, dschill'sted, part. adj. von einem Frauenzimmer verlassen und aufgegeben, von der man doch zuvor zur Liebe aufgemuntert worden.
Jil'ing, dschill'sting, part. et ger. betrügend, bey der Nase herumführend; das Betrügen, das Aeffen in der Liebe.
to Jingle, tu dsching'skl', v. n. klingeln, klingen.
Jingle, dsching'skl', S. 1) jeder Klang, scharfes Geklapper oder Geklinge. 2) jedes was hell klingt, eine Klapper, Schelle.
Jingle-Brains, dsching'skl'sbrähns, S. ein wilder, gedankenloser, plappernder Kerl.
Jinglers, dsching'sklörs, S. Pferdebetrüger, welche die Landmärkte beziehen.
Jinny, siehe Jenny, statt Jane.
Ile, eil, S. 1) ein Gang in einer Kirche oder in öffentlichen Gebäuden; eigentlich Aile. 2) eine Kornähre.
Ileus, eilih'soß, S. der lange Darm; eigentlich die Verwickelung der Gedarme. (Eine Krankheit, die Darmgicht oder das Darmgrimmen.)
Ilex, ei'sler, S. der Scharlachbaum, die rothe Eiche.

Ill,

I'll, ei'l, anſtatt I will, ich will, ich werde.

Iliack, ill'-iäck, adj. darmgichtig; die Gedärme im Unterleibe betreffend.

Iliack-paſſion, ill'-iäck-päſch'-onn, S. die Darmwinde, eine Art einer Nervenkolik.

Iliad, ill'-iäd, S. Homers Gedicht vom troſaniſchen Kriege.

Ilet-Hole, ei'-lett-hohl, S. ein Neſtelloch; ſiehe Oilet Hole.

Ilk, illk, adj. jeder; auch ein und daſſelbe. (Dieſes iſt ein ſchottiſches Wort; als ilk ane of You (every one of You) jeder von euch.

Ill, ill, adj. 1) ſchlecht, böſe, übel, (ſowohl phyſiſch als moraliſch). 2) krank, unpäßlich, nicht wohl.

Ill, ill, S. 1) Gottloſigkeit, Verderbung oder Verderbniß. 2) Unglück, Elend.

Ill, ill, adv. 1) nicht wohl, in keinem Betracht recht, nicht wie es ſeyn ſollte. 2) nicht leicht, nicht deutlich, mit Schwierigkeit.

Ill als ein Subſt. und Adv. wird in der Zuſammenſetzung oder Verbindung gebraucht, um eine ſchlechte Eigenſchaft oder einen ſchlechten Zuſtand auszudrücken.

Ill-boding, Böſes vorbedeutend.

Ill-Breeding, ſchlechte Erziehung.

ill-concerted, übel ausgedacht, ſchlecht verabredet.

ill-contrived, übel ausgeſonnen.

an ill-deſinning Man, ein Mann der böſe Abſichten heget. Böſes im Schilde führet.

ill-gotten, übel erworben, mit Unrecht an ſich gebracht.

ill-gotten Goods thrive ſeldom, übel erworbene Güter gedeyen ſelten, oder wie gewonnen ſo zerronnen, Unrecht Gut kommt ſelten auf den dritten Erben.

ill-grounded, übel gegründet.

Ill-Luck, auch Ill-Fortune, Unglück.

ill-ſhaped, übel geſtaltet, häßlich

ill-timed, zur unrechten Zeit, übelangebracht, nicht gut in Acht genommen.

Ill-Will, Unwille, Ungunſt.

Illachrymable, illäck'-krimähbl', adj. unfähig zu weinen, der nicht weinen kann.

Illapſe, illäps', S. 1) der ſtufenweiſe Ein- oder Ausfluß, Ein- oder Ausgang. 2) ein plötzlicher Angriff, zufälliges Dazukommen.

to Illàqueate, tu illäh'-quiäht, v. a. beſtricken, verwickeln, ins Netz jagen, fangen

Illàqueated, illäh'-quiähted, part. adj. in Schlingen gebracht, gefangen, beſtrickt.

Illaquèation, illähquiäh'-ſch'n, S. das Fangen, das Beſtricken oder Verwickeln. 2) eine Falle, Schlinge, alles, wodurch man einen andern fängt, ein Fallſtrick.

Illàtion, illäh'-ſch'n, S. ein Schluß, eine Folgerung, Schließung; Hinzutragung.

Illative, il'-lätiwww, adj. was eine Folgerung oder einen Schluß anzeigt.

Illeck or Illect, il'-leck, il'-lect, S. ein Seehahn, Hornfiſch.

Illaúdable, illah'-däbl', adj. des Lobes oder der Empfehlung unwürdig, unlöblich.

Illaúdably, illah'-däbli, adv. unlöblicher Weiſe, auf eine unlöbliche, unanſtändige Art, ohne einiges Lob zu verdienen.

Illective, illeck'-tiwww, S. eine Anlockung, Anreizung.

Illègal, illih'-gäll, adj. unrechtmäßig, wider die Geſetze.

Illegality, illigäl'-liti, } S. die Ungerechtigkeit,
or
Illegalneſs, illigäll'-neſs, } Ungeſetzlichkeit, das geſetzwidrige Weſen oder die Geſetzwidrigkeit.

Illègally, illih'-gälli, adv. wider die Geſetze, auf eine den Geſetzen zuwiderlaufende Art.

Illegible, illed'-dſchibl', adj. unleslich, was nicht zu leſen iſt.

Illegitimacy, illidſchitt'-imäſi, S. der Stand der unehelichen Geburt.

Illegitimate, illidſchitt'-timäht, adj. außer der Ehe, unrechtmäßig Beiſchlaf erzeugt, unehelich.

Illegitimately, illidſchit'-timähtli, adv. nicht in der Ehe erzeugt, unrechtmäßiger Weiſe.

Illegitimateneſs, illidſchit'-timähtneſs, S. die uneheliche Geburt; die Unrechtmäßigkeit.

Illegitimàtion, illidſchittimäh'-ſch'n, S. der Zuſtand eines außer der Ehe Erzeugten.

Illeviable, illewww'-wiähbl', adj. nicht auferlegt oder gefordert werden kann, (von Taxen oder Auflagen, Contributionen ꝛc.).

Ill-

Illfàvoured, illfäh'-wor'd, adj. verunstaltet, häßlich, nicht angenehm; schlecht begünstiget.

Illfàvouredly, illfäh'-wor'dli, adv. 1) mit Ungestaltheit, häßlicher Weise. 2) grober, unfreundlicher Weise.

Illfàvouredneſs, illfäh'-wor'dneß, S. die Häßlichkeit, Ungestaltheit.

Illiberal, illib'-berräll, adj. 1) nicht edel, nicht freymüthig, nicht offenherzig. 2) nicht wohlthätig, nicht freygebig, nicht großmüthig, sparsam.

Illiberality illibberräl'-liti, or liberalneſs, illib'-berälneß, S. 1) die Knickerey, Karaheit, Sparsamkeit. 2) die Niedrigkeit der Seele, die schlechte Denkungsart.

Illiberally, illib'-berälli, adv. unredlicher, niederträchtiger, unedler, unfreygebiger Weise.

Illicit, ills'-sit, adj. unerlaubt, verboten.

to Illighten, tu illei'-t'n, v. n. erleuchten, zieren.

Illimitable, illim'-mitäbl', adj. was nicht eingeschränkt oder begränzt werden kann, gränzenlos, uneingeschränkt.

Illimitably, illim'-mitäbli, adv. ohne Zulassung einiger Gränzen, ohne Gränzen.

Illimited, illim'-mited, adj. unbegränzt, unumschränkt, unermeßlich.

Illimitedneſs, illim'-mitedneß, S. die Ausnahme von allen Gränzen, die Unumschränktheit, Unermeßlichkeit.

Illiterate, illit'-teräht, adj. ungelehrt, unwissend, nicht unterrichtet.

Illiterately, illit'-terähtli, adv. ungelehrter Weise.

Illiterateneſs, illit'-terähtneß, S. der ungelehrte, unwissende Zustand, Mangel an Gelehrsamkeit oder an Wissenschaft.

Illiterature, illit'-terätjur, S. Mangel der Gelehrsamkeit, Unwissenheit.

Illnàture, illnäh'-tschur, S. böses Gemüth oder Herz, Bosheit von Natur.

Illnàtured, illnäh'-tschur'd, adj. 1) aus Gewohnheit oder von Natur boshaft, bösartig. 2) schädlich, voller Unfug. 3) unbändig, mit dem man nicht umgehen kann. 4) worauf man nichts bauen kann, was keine Früchte tragen will.

Illnàturedly, illnäh'-tschur'dli, adv. mürrischer, verdrüßlicher, boshafter Weise.

Illnàturedneſs, illnäh'-tschur'dneß, S. die böse Gemüthsart, das böse Herz, Mangel an freundschaftlicher Neigung.

Illneſs, ill'-neß, S. 1) das Uebele, Böse oder die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit irgend einer Art, (physisch oder moralisch). 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. 3) Gottlosigkeit, Bosheit.

Illogical, illad'-dschikäll, adj. nicht vernunftmäßig, der Vernunftlehre zuwider oder gegen die Regeln der Vernunft.

Illogically, illad'-dschikäll', adv. auf eine den Gesetzen oder der Lehre der Vernunft zuwiderlaufende Weise, wider die Vernunft.

to Illude, tu illjuhd', v. a. täuschen, hintergehen, verspotten, verhöhnen, sein Spiel mit einem treiben, bethören.

to Illume, tu illjuhm', v. a. 1) erleuchten. 2) glänzend machen, poliren, zieren.

to Illumine, tu illjuh'-min, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen. 2) verschönern, zieren, einen Glanz geben.

to Illuminate, tu illjuh'-minäht, v. a. 1) erleuchten, illuminiren, Freudenfeuer anzünden. 2) den Verstand erhellen, mit Kenntnissen und Wissenschaft begaben. 3) illuminiren (ein Gemälde oder ein Plan) mit mancherley Farben. 4) etwas erläutern.

Illùminated, illjuh'-minähted, part. adj. erleuchtet, illuminiret.

Illumination, illjuminäh'-schn, S. 1) die Erleuchtung, das Illuminiren mit Lichtern; dasjenige, was Licht und Helligkeit giebt. 2) der Glanz, die Pracht. 3) die Eingießung des Verstandeslichts.

Illùminative, illjuh'-minätiww, adj. erleuchtend, leuchtend, was Licht, was Verstand giebt.

Illùminator, illjuh'-minähtorr, S. der Licht giebt, der leuchtet, erleuchtet, der illuminiret, (mit Licht, mit Farben ꝛc.)

the Illùmined, the illjuh'-mein'd, S. die Neugetauften, (bey den ersten Christen).

Illùsion, illjuh'-ßchönn, S. Spötterey, die Bethörung, Täuscherey, falscher Anschein oder falsche Erscheinung, Irrthum, Blendwerk.

Illùsive, illjuh'-siww, adj. durch falschen Schein betrügend, betrüglich, bethörend.

Illusory,

Illûſory, illjuh'ſori, adj. täuſchend, betrügend, betrügeriſch.

to Illuſtrate, tu illos'ſträht, v. a. 1) durch Licht erhellen. 2) mit Ehre und Ruhm erhellen. 3) erläutern, erklären, aufklären, darſtellen.

Illuſtrated, illos'ſträhted, part. adj. erkläret, erläutert, aufgeklaret, erhellet.

Illuſtràtion, illoſträh'ſch'n, S. 1) die Erläuterung, Erklärung, Aufklärung, die Darſtellung. 2) Erleuchtung in göttlichen Dingen.

Illuſtrative, illos'ſträtiww, adj. erklärlich, was die Eigenſchaft der Aufklärung, Erklärung oder Erläuterung hat.

Illuſtratively, illos'ſträtiwwli, adv. erläuterungsweiſe, durch Erläuterung.

Illuſtrious, illos'ſtrioß, adj. berühmt, vortrefflich, durchlauchtig, erhaben, groß durch edle That.

Illuſtriously, illos'ſtrioßli, adv. berühmter, vortrefflicher, erhabener Weiſe, auf eine edle Art.

Illuſtriouſneſs, illos'ſtrioßneß, S. die Vortrefflichkeit, Erhabenheit, Hoheit, Größe, Würde, das Berühmtſeyn.

I'm, ei'm, für I am, ich bin.

Image, im'ſmädſch oder im'ſmidſch, S. 1) das Bild, Bildniß, körperliche Vorſtellung. 2) ein Götze, Götzenbild, ein falſcher Gott. 3) eine Abbildung, ein Abdruck, eine Aehnlichkeit. 4) eine Figur, eine Geſtalt, Erſcheinung. 5) eine Idee, ein Gemälde, das man ſich in Gedanken macht, eine Vorſtellung. 6) eine lebhafte Beſchreibung einer Sache in einem Geſpräche, eine lebhafte Schilderung.

to Image, tu im'ſmädſch oder im'ſmidſch, v. a. in Gedanken abbilden oder abmalen, vorſtellen, etwas bilden.

Imagery, im'ſmiddſcherri oder im'ſmäddſcherri, S. 1) ſinnliche Vorſtellungen, Gemälde, Statüen, Bilderwerk. 2) Geſtalten der Einbildung, falſche Begriffe, eingebildete Phantomen oder Erſcheinungen.

Imaginable, immäd'ſchinäbl', adj. das man ſich einbilden oder denken kann.

Imaginableneſs, immäd'dſchinäbl'neß, S. die Einbildung.

Imaginant, immäd'ſdſchinänt, adj. einbildend, vorſtellend, das ſich Vorſtellungen macht.

Imaginary, immäd'ſdſchinäri, adj. eingebildet, was man im Traume ſieht, in der Einbildung beſtehend, träumeriſch.

Imagination, immäddſchinäh'ſch'n, S. die Einbildungskraft, Einbildung, Vorbildung, das Vermögen ſich abweſende oder entfernte Dinge vorzuſtellen, die Phantaſie, die Vorſtellung im Gemüthe. 2) der Begriff, der Gedanke; die Erfindung der Phantaſie.

Imaginative, immäd'ſchinätiww, adj. in der Einbildung beſtehend, zur Einbildungskraft gehörig, voller Einbildung.

to Imagine, tu imäd'ſchin, v. a. 1) ſich etwas vorſtellen, einbilden, in Gedanken abmalen. 2) etwas entwerfen, erdenken, erſinnen. 3) dafür halten.

Imagined, imäd'ſdſchin'd, part. adj. eingebildet, vorgeſtellt.

Imaginer, imäd'ſdſchinör, S. der ſich etwas einbildet, der ſich Begriffe, Gedanken macht.

Imaging, im'ſmädſching, part. et ger. abbildend; das Abbilden.

Imagining, imäd'ſdſchining, part. et ger. einbildend, vorſtellend; das Einbilden, Vorſtellen.

to Imbalm, Imbalmed, Imbalmer, Imbalming, ſiehe Embalm etc.

to Imbank, tu imbänk, v. a. 1) to imbank Land near the Sea, Dämme am Meere aufwerfen.

Imbargo, imbär'ſgho, S. Beſchlag auf fremde Schiffe; ſiehe Embargo.

to Imbark, tu imbärk, zu Schiffe gehen, einſchiffen; ſiehe to Embark.

to Imbaſe, v. a. verringern, verfälſchen; ſiehe to Embaſe.

Imbaſed, ſiehe Embaſed.

to Imbattle, tu imbät'ſtl', v. a. in Schlachtordnung ſtellen; ſiehe to Embattle.

Imbecile, imbes'ſill oder imbiſil, adj. ſchwach, unvermögend, (ſowohl an Geiſt als an Leib).

NB. Die erſte Ausſprache dieſes Worts, welche die Herrn Johnſon, Ash, Kenrick und Entick lehren, iſt analogiſch richtig; die zweyte, da der Accent auf der letzten Sylbe liegt, wird von Hrn. Scott und Sheridan angenommen, ſtimmt mit der Franzöſiſchen, und iſt (wiewohl unrichtig) die ziemlich allgemeine.

to Im-

Imbecile, tu imbes'sill, v. a. ſchwächen, verringern, vermindern, (ein Capital oder Vermögen).
becility, imbisil'liti, S. die Schwachheit, die Schwäche des Geiſtes oder des Körpers.
Imbelish, Imbellished, Imbellishing und Imbellishment; ſiehe Embellish etc.
Imbezzle, Imbezzled, Imbezzling, ſiehe to Embezzle etc.
Imbibe, tu imbeib', v. a. 1) hineintrinken, eintrinken, an ſich ziehen. 2) anfeuchten, wäſſern, einweichen, ättigen (mit Waſſer). 3) einſaugen, Irrthümer ꝛc.)
bibed, imbeib'd, part. adj. hineingetrunken; angefeuchtet; eingeſogen.
biber, imbei'bör, S. der in ſich zieht, einſauget, eintrinkt.
bibition, imbibiſch'ónn, S. das Einſaugen, Eintrinken oder Einſchlucken.
Imbitter, tu imbit'tör, v. a. 1) erbittern. 2) einem das Vergnügen rauben, unglücklich, mißvergnügt machen. 3) erbittern, zum Zorn reizen, erzürnen.
bittered, imbit'tör'd, part. adj. erbittert, des Vergnügens beraubt, erbittert, erzürnet.
bodied, imbad'di'd, part. adj. einverleibt, beygemiſcht, in eine Maſſe vereiniget.
Imbody, tu imbad'di, v. a. 1) verdicken. 2) körperlich machen, mit Materie beſchweren. 3) einverleiben, in eine Maſſe oder in eine Geſellſchaft zuſammenbringen.
Imbody, tu imbad'di, v. n. ſich in eine Maſſe vereinigen, in einen Körper zuſammenfließen.
Imbòil, tu imbail', v. n. kochen, ſieden, wallen.
Imbòlden, tu imbohl'd'n, v. a. kühn machen, anfriſchen, aufmuntern, Vertrauen einflößen.
bòldened, imbohl'd'ned, part. adj. kühn gemacht, angefriſcht, aufgemuntert.
Imbósom, tu imbub'ßomm, gemeiner iſt die Ausſprache imbas'ómm, v. a. 1) in den Buſen nehmen oder ſtecken; zärtlich mit dem Saum oder den Falten ſeines Kleides decken oder umhüllen, unter einer Decke verbergen. 2) zu ſeinem Vertrauten annehmen, einen Platz in ſeinem Herzen einräumen
to Imboſs, tu imbaß', v. a. erhabene Arbeit machen; ſieh: Emboſs.
Imboſſer, imbaß'ör, S. einer der erhabene Arbeit macht.
Imboſſing or Imboſſment, ſiehe Embolling etc.
to Imbound, tu imbaund', v a. einſchließen, umgeben.
to Imbow, tu imbau', v. a. bogigt machen, wölben.
Imbowed, imbau'd', part. adj. bogenweiſe gemacht, gewölbt
Imbowéled, imbau'ell'd, part. adj. angefüllt, ausgeweidet ꝛc. ſiehe Embowelled
to Imbower, tu imbau'ör, v. a. mit einer Laube bedecken, mit Bäumen ſchutzen.
to Imbower, tu imbau'ör, v. n. belauben, belaubt werden.
Imbowment, imbau'ment, S. ein Bogen, Gewölbe.
to Imbrace, ſiehe to Embrace.
to Imbrangle, tu imbrăng'gl', v. a. beſtricken, verſtricken, verwickeln, verwirren.
to Imbricate, tu imm'brikähet, v. a. mit Hohlzügeln decken.
Imbricated, im'brikähted adj. ausgehölt, ausgeſchweift, gebogen und ausgehölt mit einem Hohl- oder Trauſenziegel.
Imbrication, imbrikäh'ſch'n, S. das Decken mit Hohlziegeln, Arbeit mit ausgehölten Blättern.
to Imbroider, ſticken ꝛc. ſiehe to Embroider.
to Imbroil, verwirren ꝛc. ſiehe to Embroil.
to Imbrown, tu imbraun', v. a. braun machen, verdunkeln, trübe und wolkigt machen.
to Imbrúe, tu imbruh', v. a. eintunken, einweichen, ſehr naß machen, beſudeln, beflecken
to imbrue with Blood, mit Blut beſudeln.
Imbrúed, imbruh'd', part. adj. eingetunkt, eingeweicht, beſudelt, befleckt.
Imbrúing, imbruh'ing, part. et ger. einweichend, beſudelnd; das Einweichen, Beſudeln ꝛc.
to Imbrute, tu imbruht', v. a. zum Vieh machen, zum Vieh erniedrigen.

to Imbrùte, tu imbrubt, v. n. zum Vieh werden, in den viehiſchen Stand verſinken.

to Imbùe, tu imbjuh', v. a. 1) tief eintunken, einätzen, anfeuchten, in eine Farbe ſtoßen oder in die Farbe ſtecken. 2) unterrichten, beybringen.

Imbùed, imbjuh'd', part. adj. 1) eingetunkt, eingeätzt, in die Farbe geſteckt. 2) beygebracht, unterrichtet.

to Imburſe, tu imbors', v. a. mit Geld verſehen, das Geld in den Beutel ſtecken.

Imburſement, imbors'-ment, S. das Verſehen mit Geld, das Stecken des Gelds in einen Beutel.

NB. Im Bailey, worin gar viele Worte theils ganz falſch, theils ſehr unvollkommen überſetzt ſind, iſt auch dieſes Wort ganz unrichtig mit Rembourſement, das Wiederbezahlen oder Auszahlen, und das vorhergehende Verbum mit rembourſer, ſtatt daß es embourſer heißen ſollte, überſetzt worden.

Imitabil'ity, imitäbill'-iti, S. die Nachahmlichkeit.

Imitable, imm'-itäbl', adj. 1) der Nachahmung würdig. 2) was ſich nachahmen oder nachthun läßt.

to Imitate, tu imm'-itäbt, v. a. nachahmen, nachthun, ſich bemühen, ähnlich zu werden, ſich nach jemandes Gewohnheit richten, dem Beyſpiel anderer folgen.

Imitated, imm'-itäbted, part. adj. nachgethan, nachgeahmet, anderer Beyſpiele gefolgt ꝛc.

Imitating, imm'-itäbting, part. et ger. nachahmend; das Nachahmen.

Imitàtion, immitäb'-ſch'n, S. 1) die Nachahmung. der Verſuch ähnlich zu werden. 2) dasjenige, was als zum Beyſpiel oder zur Nachahmung dargeſtellt wird.

Imitative, imm'-itäbtiww, adj. zur Nachahmung geneigt, nachahmend.

Imitator, imm'-itäbtor, S. ein Nachahmer, der nach dem Muſter eines andern arbeitet, der einem andern ähnlich zu werden ſich beeifert.

Imitatrix, imm'-itäbtricks, S. eine Nachahmerin.

Immaculate, immäck'-kjulät, adj. 1) unbefleckt, rein. 2) lauter, hell, klar.

Immaculateneſs, immäck'-kjulätneß, S. die reine, unbefleckte Eigenſchaft.

to Immaniacle, tu immän'-näkl, ſ. feſſeln, einſperren.

Immàne, immähn', adj. groß.

Immàneneſs, immähn'-neß, S. Grauſamkeit; ſiehe Cruelty.

Immanent, im'-mänent, adj. verborgen, inwendig, darin bend.

Immaniſeſt, immän'-niſeſt, adj. offenbar, nicht deutlich.

Immanity, immän'-niti, S. Grauſamkeit, die Wildheit. ungeheuere Größe.

Immarceſſible, immärſes'-ſibl, unverwelklich.

Immarceſſibleneſs, immärſes' S. die unverwelkliche E

Immartial, immär'-ſchäl, kriegeriſch, nicht tapfer.

to Immask, tu immäſk', v. a. verſtecken.

Immatèrial, immätib'-riäll, unmaterialiſch, unkörperlich, oder was blos Geiſt iſt. 2) tig, von geringer Bedeutung

Immateriality, immätiriäll'-i

or

Immaterialneſs, immätiriäll' 1) die unmaterialiſche, leibl ſchaft, die Leibloſigkeit. 2) Wichtigkeit, geringe Bed

Immatèrialized, immätib'- adj. verſchieden von der M körperlich.

Immatèrially, immätib'-riäl auf eine unkörperliche Art

Immatèriate, immätib'-riät, unkörperlich, dem es an K nicht materialiſch.

Immatùre, immätjuhr', adj. reif, unzeitig. 2) unvollk eilig, zu früh, was ſich zu ereiget.

Immatùrely, immätjuhr'-li, zeitig, zu früh; unzeitiger Weiſe, ehe es zur Vollko kommen.

Immatùreneſs, immätjuhr'-n

or

Immaturity, immätjuh'-ri reifigkeit, Unzeitigkeit, die U menheit oder der Zuſtand d kommenheit.

Immeabil'ity, immiäbill'-iti, S. gel an Kräften durchzukom Unmöglichkeit einen Durch wirken, (von den Säften).

isurable, immeſch'ſ juräbl', adj. meßlich, das nicht ermeſſen werkann, unendlich ausdehnbar.
isurably, immeſch'ſ juräbli, adv. meßlicher, unendlicher Weiſe, über Maßen, ſo daß es nicht zu eren iſt.
hanical, immêkän'ſ nikäll, adj. chaniſch, nicht nach den Regeln den Geſetzen der Mechanik.
iacy, immih'ſ diäſi oder immih'ſ iäſi, S. perſönliches Anſehen oder ße, die Macht nach eigenem Ge zu handeln.
iate, immih'ſ diäht, adj. 1) unlbar. 2) gleich, gegenwärtig, Inſehung der Zeit).
iately, immih'ſ diätli, adv. 1) ittelbarer Weiſe, ohne die Dazwiſchenkunft eines andern Werkzeuges ꝛc. sbald, ſogleich, augenblicklich).
iateneſs, immih'ſ diähtneß, S. Immittelbarkeit, unmittelbare Eihaft.
icable, immed'ſ dikäbl', adj. ilbar, dem nicht zu helfen ſtehet.
orable, immem'ſ moräbl', adj. ndenkens nicht werth, nicht denkig.
ôrial, immemoh'ſ riäll, adj. iklich, deſſen ſich niemand zu erin weiß.
iorially, immemoh'ſ riälli, adv. ine undenkliche Weiſe.
iorialneſs, immemoh'ſ riällneß, e undenkliche Zeit, da etwas gen.
ſe, immenns', adj. unendlich, meßlich, unbegränzt.
ely, immenns'ſ li, adv. unerchet, unendlicher, unbegränzter l.
eneſs, immenns'ſneß, S. die Unermeßlichor
ity, immenn'ſ ſiti, die unendliche, unbegränzte e, die Unendlichkeit, Unbegreifit.
ſurability, immenſchuräbill'ſ . die Unausmeßbarkeit.
urable, immenn'ſ ſchuräbl', adj. icht zu meſſen iſt, nicht zu erı.
erge, tu immerdſch', v. a. unaſſer ſetzen, eintauchen, verſenken.
ed, immerdſch'd, part. adj. Waſſer geſetzt, eingetaucht, gen.

Immerit, immer'ſ rit, S. die Unwürdigkeit, Mangel an Verdienſt.
Immerſe, immerrs', adj. vergraben, bedeckt, tief verſenkt.
to Immerſe, tu immerrs', v. a. 1) unter Waſſer ſetzen, eintauchen. 2) tief verſenken, vergraben oder bedecken. 3) unter dem Druck der Unwiſſenheit erhalten, niederdrücken, unterdrücken.
Immerſion, immerr'ſ ſch'n, S. 1) die Eintauchung, Untertauchung. 2) das Unterſinken, das Verſenken unter Waſſer. 3) der überſchwemmte, überwältigte oder verlorne Zuſtand in jedem Betrachte.
Immethódical, immêthadd'ſ ikäll, adj. verwirret, unordentlich.
Immethódically, immêthadd'ſ ikälli, adv. ohne Ordnung, ohne Methode, unordentlicher Weiſe.
Immethódicalneſs, immêthadd'ſ ikällneß, S. die Unordnung.
Imminence, im'ſ minenns, S. eine übele Beverſtehung, unmittelbare oder nahe Gefahr.
Imminent, im'ſ minennt, adj. obſchwebend, inſtehend, drohend, (in einem üblen Sinne).
Imminentneſs, im'ſ minenntneß, S. die nahe Bevorſtehung, vor Augen Schwebung, (der Gefahr).
Imming, or Immingled, imminn'ſ g'l't, part. adj. eingemiſcht; ſiehe to Mingle.
to Immingle, tu imminn'ſ gl', v. a. vermiſchen, vermengen, vereinigen.
Imminution, imminjuh'ſ ſch'n, S. Verringerung, Verminderung, Schmälerung, Schwächung, Verkleinerung.
Immiſcibility, immiſſibill'ſ iti, S. die Unvermengbarkeit.
Immiſcible, immis'ſ ſibl', adj. unmiſchbar, was nicht zu vermiſchen iſt, oder nicht vermiſcht werden kann.
Immiſſion, immiſch'ſ önn, S. die Einlaſſung, Einſendung, Einpflanzung, Einſpritzung.
to Immit, tu immit', v. n. 1) einſenden, hineinſchicken. 2) einſpritzen. 3) einſetzen, einweiſen, (ins Haus).
to Immix, tu immicks', v. a. vermiſchen, vermengen, untereinander bringen.
Immixable, immicks'ſ äbl', adj. was nicht vermiſcht werden kann.
Immobility, immobill'ſ iti, S. die Unbeweglichkeit, Mangel an Bewegung, das Widerſtreben der Bewegung, die Standhaftigkeit.

Immoderate, immad'-derrâht, adj. unmäßig, das wahre Mittel übersteigend.

Immoderately, immad'-derrâhtli, adv. in einem übermäßigen Grade, unmäßiger Weise, ohne Maß.

Immoderateneſs, immad'-derrâhtneß, or Immoderàtion, immadderrâh'-sch'n, S. die Unmäßigkeit, Uebermäßigkeit, das Uebermaß.

Immo'deſt, immad'-deſt, adj. 1) unbescheiden, unhöflich. 2) unehrbar, unsittsam, schamlos. 3) unkeusch, besudelt, von Lastern befleckt, unzüchtig, unfläthig. 4) unbillig, unmäßig, vermessen.

Immodeſtly, immad'-deſtli, adv. unbescheidener, unhöflicher, unehrbarer, unsittsamer, schamloser, unkeuscher, unbilliger Weise.

Immodeſtneſs, immad'-deſtneß, or Immódeſty, immad'-deſti, S. die Unehrbarkeit, Schamlosigkeit, Unbescheidenheit, Unanständigkeit.

to Immolate, tu im'-molâht, v. a. opfern, zum Opfer tödten, aufopfern.

Immolated, im'-molâhted, part. adj. geopfert.

Immolating, im'-molâhting, or Immolàtion, immolâh'-sch'n, S. das Opfern, die Opferung, ein Opfer.

Immòment, immoh'-ment, adj. unbedeutend, schlecht, nichts werth oder von keinem Werthe.

Immoral, immar'-râll, adj. ungesittet, lasterhaft, schändlich.

Immorally, immar'-râlli, adv. ungesitteter, lasterhafter, schändlicher Weise.

Immorality, immorâll'-iti, or Immoralneſs, immorâll'-neß, S. die Ungezogenheit, Lasterhaftigkeit, Untugend, das ungesittete Wesen.

Immórtal, immahr'-tâll, adj. 1) unsterblich. 2) immerwährend, was kein Ende hat.

Immortality, immartâll'-iti, or Immortalneſs, immahr'-tellneß, S. die Unsterblichkeit, Unvergeßlichkeit.

to Immórtalize, tu immahr'-tâleiß, v. a. unsterblich machen, verewigen, vom Tode ausnehmen.

Immórtalized, immahr'-tâleißd, part. adj. unsterblich gemacht, verewigt.

Immórtally, immahr'-tâlli, adv. unsterblich, unsterblicher Weise, mit Ausnahme vom Tode, ohne Ende.

Immoveable, immuhw'-âbl, adj. unbeweglich, unerschüttert.

Immoveables, immuhw'-âbls, s. unbewegliche, liegende Güter.

Immoveableneſs, immuhw'-âbl-neß, s. die Unbeweglichkeit, Unerschütterlichkeit.

Immoveably, immuhw'-âbli, adv. einem nicht zu bewegenden und nicht zu erschütternden Zustande.

Immunity, immjuh'-niti, s. Befreyung von Beschwerden, Befreyung von Pflichten, ein Privilegium, Freyheit, Ausnahme von Lasten. (hat Immunities im plur.)

to Immure, tu immjuhr', v. a. mauern, einschließen, ins Gefängniß setzen.

Immure, immjuhr', s. eine Mauer, eine Einschließung. Das Wort hat blos Shakespeare gebraucht und ist sonst nicht gebräuchlich.

Immured, immjuhr'd', part. adj. gemauert, eingeschlossen.

Immuſical, immjuh'-sikâll, adj. unmusikalisch, nicht harmonirend, zusammenstimmend.

Immutability, immjuhtabi'-, die Unveränderlichkeit, Unwechsel.

Immutable, immjuh'-tâbl, adj. unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immutably, immjuh'-tâbli, adv. veränderlicher, unwandelbarer.

Immutàtion, immjutâh'-sch'n, Veränderung, Abwechselung, (Bailey.) NB. Die neuern Wörterbücher haben dieses Wort, Bailey hat es blos aus den Lateinischen aufgenommen. Nun heißt die Veränderung. Immutation also doch wohl die Unveränderung heißen.

Imp, immp, s. 1) ein Sprößling, Abkömmling, Nachkömmling. 2) ein untergeordneter Teufel, ein kleiner Teufel, ein Käutzgen, der Sohn einer Hexe. 3) ein Jungfernpfropfreiß.

to Imp, tu immp, v. a. 1) pfropfen. 2) mit etwas seltenem geborgtem verlangern oder vermehren.

die Flügel eines Falken mit ge-
ten Federn,) zu Hülfe kommen.
ıp the Feathers of Time with
creations, die Zeit mit Kurzweil
:treiben.
ap one's Wings, die Flügel er-
itern.
ıack, tu impäckʼ, v. a. dicht und
zuſammenpacken oder zuſammen-
ıen.
ıaint, impähnt, v. a. bemalen,
malen, mit Farben zieren; (wird
ig gebraucht).
ıair, tu impähr', v. a. vermin-
, ſchwächen, ſchlimmer machen,
Werth verringern, vernachthei-
t.
ıair, tu impähr', v. n. vermin-
, verringert, geſchwächt, abgenutzt
.
', impähr, S. Verminderung,
ahme; (iſt nicht gebräuchlich).
ıed, impähr'd, part. adj. gemin-
, geſchwächt.
ıer, impähr'-ör, S. ein Verder-
Schwächer, einer der eine Sache
nindert oder geringer macht.
ring, impähr'-ing, } S. die
or } Schwä-
ırment, impähr'-ment, } chung,
ringerung, Nachtheil.
pale, tu impähl', v. a. umpfäh-
ꝛc. ſiehe to Empale.
ement, Impaling, ſiehe Empale-
at etc.
ſpable, impäll'-päbl', adj. das
n nicht fühlen oder greifen kann.
nation, impänäb'-ſch'n, S. ein
minus der Theologen, womit ſie in
ſchung des Abendmahls auf die
ynung der Lutheraner deuten, wel-
glauben, daß der Leib und das Blut
iſti, nach geſchehener Einſegnung,
Brod und Wein verbleibe; (nach
amber) die Verwandelung der
ſtie und des Weins.
ıpannel, tu impän'-nell, v. a.
einem Gerichtstage auffordern; ſiehe
Empannel.
ıparadiſe, tu impärr'-ädeis, v. a.
chſt beglückt machen, in einen Zuſtand
rſetzen, der einem Paradieſe gleicht.
ıarasyllabic, impärräſillähb'-ick, adj.
n ungleichen Sylben.
arity, impärr'-iti, S. 1) die Un-
eichheit. 2) die Untheilbarkeit in
eine Theile.

to Impark', tu impärk', v. a. umzäu-
nen, mit Palliſaden umgeben, von ei-
nem Felde abſondern.
Imparked, impärk'd', part. adj. um-
zäunet.
Imparlance, impär'-läns, S. eine Ver-
abredung vor dem Endbeſcheid, oder
was vor dem völligen Beſcheide verab-
redet wird.
Imparſonée, impärſonnih', S. der im
wirklichen Beſitze einer Pfründe iſt.
to Impart', tu impärt', v. a. 1) ver-
willigen, ertheilen, geben. 2) bekannt
machen, durch Worte oder Zeichen zei-
gen, entdecken. 3) mittheilen.
Imparted, impär'-ted, part. adj. mit-
getheilt.
Impartial, impär'-ſchäll, adj. unpar-
theyiſch, gerecht, billig, ohne Anſehen
der Perſon, gleichgültig, uneigennützig,
jedem gleich gerecht.
Impartiality, impärſchiäll'-iti, } S.
or } die
Impartialneſs, impär'-ſchällneß, } Un-
partheylichkeit, Billigkeit, Gerechtig-
keit.
Impartially, impär'-ſchälli, adv. un-
partheyiſcher Weiſe, ohne Rückſicht
auf Parthey oder Intereſſe.
Impartible, impärt'-ibl', adj. was mit-
getheilt werden kann, was zu verleihen
oder zu verwilligen iſt.
Imparting, impärt'-ing, part. et ger.
mittheilend; das Mittheilen.
Impaſſable, impäs'-ſäbl', adj. nicht zu
paſſiren, unzugänglich, unwegſam.
Impaſſableneſs, impäs'-ſäbl'neß, S.
die Unzugänglichkeit, Unwegſamkeit.
Impaſſibility, impäſſibill'-iti, S. ein
Zuſtand, da man keinem Leiden unter-
worfen iſt.
Impaſſible, impäs'-ſibl', adj. dem Lei-
den nicht unterworfen, was nicht lei-
den kann.
Impaſſibleneſs, impäs'-ſibl'neß, S. der
Zuſtand, da man keinen Schmerz em-
pfindet, die Ausnahme von Schmerz.
Impaſſioned, impäſch'-ſchon'd, adj.
voller Leidenſchaften, von Leidenſchaften
dahin geriſſen.
Impaſſive, impäs'-ſiww, adj. aus-
genommen von der Wirkung äußer-
licher Urſachen, worauf äußerliche
Dinge nicht wirken.
Impaſted, impähs'-ted, adj. befleiſtert.
Impatience, impäh'-ſchens, S. 1) die
Unfähigkeit Schmerz zu dulden, die
Ungeduld. 2) Heftigkeit des Tem-

peraments, Hitze der Leidenschaft. 3) die Unfähigkeit Verzug zu leiden, die Begierde.

Impàtiency, impäh'-schennsi, S. das ungeduldige Wesen.

Impàtient, impäh'-schennt, adj. 1) ungeduldig, unfähig Schmerz zu dulden, ungeduldig im Leiden. 2) hitzig, übereilt. 3) begierig, eifrig verlangend, nicht im Stande Aufschub zu erdulden.

Impàtiently, impäh'-schenntli, adv. 1) ungeduldiger, unruhiger Weise. 2) leidenschaftlicher, hitziger Weise. 3) mit Begierde, mit heftigem Verlangen.

Impàtientness, impäh'-schenntneß, S. die ungeduldige, unfeidige Art.

Impatronisation, impätroniseh'-schn, S. die Besitznehmung von einem Gute, Orte ꝛc.

to Impatronize, tu impät'-troneiß, v. a. sich eines Dinges bemächtigen, einer Sache anmaßen; sich eindringen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

to Impawn, tu impahn', v. a. versetzen, verpfänden, zum Unterpfand lassen.

to Impèach, tu impibtsch', v. a. 1) hindern, verhindern. 2) öffentlich anklagen, beschuldigen, anschwärzen.

to impeach the Truth of a Thing, sich wider etwas setzen, als ob es nicht wahr sey

Impèach, impibtsch', S. eine Verhinderung, Hinderniß

Impèachable, impibtsch'-äbl', adj. tadelhaft, der verdient angeklagt zu werden, über den man Ursache zu klagen hat.

Impèached, impibtsch'd', part. adj. angeklagt, beschuldiget; woran verhindert.

Impèacher, impibtsch'-ör, S. ein Ankläger, Angeber, der einen öffentlich anklagt.

Impèaching, impibtsch'-ing, part. et ger. anklagend; das Anklagen.

Impèachment, impibtsch'-ment, S. 1) die öffentliche Anklage, Verklagung. 2) die Verhinderung woran, Hinderniß, Versperrung.

to Impeárl, tu imperl', v. a. den Perlen ähnlich machen, zu Perlen machen, mit Perlen zieren.

Impeccability, impeckkäbill'-iti, S. die Ausnahme oder das Freyseyn von Sünden, von Fehlern; der Zustand, in dem man nicht sündigen kann.

Impeccable, impeck'-käbl', adj. [illegible] lich, ausgenommen von der [illegible] keit zu sündigen.

Impeccableness, impeck'-käbl'nek, die Unfähigkeit zu sündigen, [illegible] seyn von Sünden.

Imped, impt, part. adj. gehin[illegible] pfropft.

to Impède, tu impihd', v. a. [illegible] dern, aufhalten, verstopfen, [illegible] nisse in den Weg legen.

Impèded, impihd'-ed, part. adj. [illegible] hindert, den Weg versperrt.

Impediment, impedd'-iment, S. [illegible] Verhinderung, Hinderniß, [illegible] rung, Widersetzung.

to Impel', tu impell', v. a. [illegible] nöthigen, mit Gewalt fortt[illegible]

Impell'ed, impell'd, part. adj. [illegible] ben, mit Gewalt gezwungen.

Impellent, impel'-lent, S. ein [illegible] eine antreibende Gewalt, eine [illegible] die vorwärts treibt.

to Impend, tu impennd', v. n. [illegible] hangen. 2) obschweben, [illegible] schweben; nahe, dringend seyn.

Impendence, impenn'-dens, S. [illegible] schwebende Zustand, die nahe, [illegible] Gefahr, die Bedrohung, der [illegible] hangende Zustand.

Impendent, impenn'-dent, } adj.
or
Impending, impenn'-ding, } [illegible] über dem Haupte schwebend, [illegible] hangend, dringend. (Gefahr).

Impenetrability, impenni- } S.
or trabill'-iti, } Un-
Impenetrableness, impenni- } [illegible]
trabl'neß, } [illegible]
Unerforschlichkeit, die Unfähigkeit Eindruck anzunehmen oder zu [illegible]

Impenetrable, impenn'-itrabl, [illegible] 1) undurchdringlich, was [illegible] äußerliche Gewalt durchdringen den kann. 2) unwegsam, [illegible] Eingang verstattet. 3) was [illegible] lehrt, nicht beygebracht werden [illegible] 4) was nicht zu rühren, nicht [illegible] gen ist.

Impenetrably, impenn'-itrabli, [illegible] undurchdringlicher, unerf[illegible] Weise.

Impenitence, impenn'-itens, } S.
or
Impenitency, impenn'-itensi, } [illegible] keit, die Verhärtung, Verä[illegible] (von einem, der Gottes Drohung oder Gnade nicht achtet.)

tent, impenn'-itennt, adj. un-
rtig, verſtockt, der keine Reue

tently, impenn'-itentli, adv.
ſfertiger, verhärteter, verſtockter
, ohne alle Reue.
tentneſs, impenn'-itentneß, S.
ßbußfertigkeit; ſiehe Impenitence.
ous, impen'-noß, adj. ohne
l, dem es an Flügeln fehlt.
te, imm'-piräht, adj. was mit
ißſeyn, mit innerlicher Ueber-
ng geſchiehet.
ite Acts, ſittliche oder moraliſche
dlungen.
ive, imper'-rätiww, adj. be-
d, gebietend, (in der Grammatik
mperativus.)
ively, imper'-rätiwwli, adv.
em gebieteriſchen Styl, mit Ge-

ptible, imperſep'-tibl', adj.
pfindlich, unbegreiflich, unver-
, nicht wahrzunehmen, gering,
ſubtil, ſchnell, ſo daß es der Be-
tung entgehet.
ptibleneſs, imperſep'-tibl'neß,
e Unbegreiflichkeit, Unmerkbarkeit,
pfindlichkeit; von einer Eigen-
, daß es der Wahrnehmung ganz
het.
ptibly, imperſep'-tibli, adv.
ine nicht wahrzunehmende, nicht
merkende Art, unempfindlicher,
greiflicher Weiſe.
ect, imperr'-feckt, adj. 1) un-
ommen, nicht complet, nicht vol-
rtig, mangelhaft; (wird ſowohl
Perſonen als von Dingen
t). 2) ſchwach, unvollkommen
3) in der Grammatik bedeutet
ie unbeſtimmte Zeit zwiſchen der
wärtigen und vergangenen, als:
ird, ich hörte.

rection, imperfeck'-ſchn, S. die
ollkommenheit, der Mangel, das
echen, der Fehler. (Es ſey phy-
oder moraliſch, ſowohl von Per-
n als von Dingen gebräuchlich.)

ectly, imperr'-feckli, adv. un-
ommener Weiſe, nicht ohne Feh-

ectneſs, imperr'-feckneß, S.
Unvollkommenheit.

orable, imperr'-foräbl', adj.
urchbohrbar, das nicht zu durch-
en iſt.

Imperforate, imperr'-foräht, adj. nicht durchſtochen oder nicht durchbohrt, ohne Loch, ohne Oeffnung.

Impèrial, impib'-riäll, adj. 1) Kayſerlich, zum Reich gehörig, königlich, was königliche Würde oder Vorrechte beſitzt. 2) was königliche Würde, was unumſchränkte Herrſchaft bezeichnet. 3) was einem Kayſer, König oder Monarchen gehöret, monarchiſch.

his imperial Majeſty, Sr. Kayſerlichen Majeſtät.

the imperial Crown, die Kayſerliche Krone.

the imperial Arms, die Kayſerlichen Wappen, auch Waffen.

Impèrial-Chamber, impib'-riäll-tſchähm'-bór, S. die Kayſerliche Reichskammer (gegenwärtig zu Wetzlar) oder das Reichskammergericht.

Impèrial-Cities, impib'-riäll-ſit'-tis, S. ſind Kayſerliche freye Reichsſtädte in Deutſchland, die kein anderes Oberhaupt als den Kayſer anerkennen.

Impèrial-Diet, impib'-riäll-dei'-et, S. eine Verſammlung ſämmtlicher Staaten des deutſchen Reichs; (wird zu Regenſpurg gehalten).

Impèrialiſt, impib'-riälliſt, S. einer der einem Kayſer angehöret, ein Kayſerlicher.

the Imperialiſts, die Kayſerlichen; Völker, die auf des Kayſers Seite ſind.

Impèrious, impib'-rioß, adj. 1) herrſchſüchtig, befehlend, gebieteriſch, tyranniſch, übermüthig, verwegen. 2) mächtig, unterdrückend.

Impèriously, impib'-rioßli, adv. herrſchſüchtiger Weiſe, mit unverſchämter Macht, gebieteriſcher, tyranniſcher Weiſe.

Impèriouſneſs, impib'-rioßneß, S. die Herrſchſucht, das gebieteriſche Anſehen, die Vermeſſenheit beym Befehlen.

Imperiſhable, imper'-riſchäbl', adj. nicht zu vertilgen, unverderblich, unvergänglich.

Imperſonal, imperr'-ſonäll, adj. unperſönlich.

a Verb imperſonal, ein Verbum imperſonale, das nur in der dritten Perſon im Singul. gebraucht wird.

Imperſonally, imperr'-ſonälli, adv. unperſönlicher Weiſe, imperſonaliter, nach Art eines Verb. imperſonalis.

Imperſuàſible, imperſwäb'-ßibl', adj. nicht zu überreden, durch keine Ueberredung zu bewegen.

Impertinence, imperr'-tinens, or Impertinency, imperr'-tinennsi, S. 1) dasjenige was der gegenwärtigen oder vorliegenden Sache kein Gewicht giebt, was gar keinen Bezug darauf hat. 2) Thorheit, Albernheit, Ungereimtheit, schwärmerischer Gedanke. 3) Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Anmaßung, Ungezogenheit, Unanständigkeit. 4 Kleinigkeit, eine Sache von keinem Werthe

Impertinent, imperr'-tinennt, adj. 1) von keinem Bezuge zu der vorliegenden Sache, von keinem Gewichte. 2) ungestüm, überlästig, zudringlich, anmaßend, grob, ungereimt, abgeschmackt, unbesonnen, närrisch.

Impertinent, imperr tinent, S. ein ungereimter, sich mit Kinderey abgebender, sich in alles mischender, zudringlicher Mensch, ein abgeschmackter, grober, unbesonnener Kerl.

Impertinentness, imperr'-tinenntneß, S. siehe Impertinence.

Impertinently, imperr'-tinenntli, adv. 1) ohne Bezug auf die gegenwärtige Sache, das der vorliegenden Sache gar nichts angehet. 2) lästiger, zudringlicher, ungereimter, abgeschmackter, unbesonnener Weise.

Impertransibility, impertränsibill'-iti, S. die Undurchdringlichkeit, die Unmöglichkeit durch zu passiren.

Impervious, imperr'-wioß, adj. unwegsam, nicht zu passiren, nicht durchzukommen, undurchdringlich, wo man nicht hinzu kann.

Impenviousness, imperr'-wioßneß, S. die Unwegsamkeit, der Zustand, der keinen Durchgang verstattet.

Impetiginous, impêtigk'-inoß, adj. schäbigt, grindigt, schuppicht, räudig.

Impetrable, imm'-pitråbl', adj. was zu erlangen ist, was man durch Bitten erhalten kann.

to Impetrate, tu imm'-pitråbt, v. a. durch Bitten erlangen, erhalten.

Impetrated, imm'-pitråbted, part. adj. durch Bitten erlanget, erhalten, überkommen.

Impetration, impitråb'-sch'n, S. die Erlangung oder Erhaltung durchs Bitten.

Impetuosity, impetschjuaß'-iti, nach Walker, impett'-juaß''-siti, nach Sheridan, in der geschwinden und allgemeinen Aussprache aber, und welches sich am besten ausspricht, impetruaß'-iti, S. die Ungestümigkeit, die Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, die Wuth, Gewalt.

Impetuous, impet'-tueß'-inß, oder impetschjuoß, oder impetsch'-inß, adj. ungestüm, heftig, gewaltthätig, gewaltthuend, leidenschaftlich, hitzig.

Impetuously, impetsch'-jueßli, oder impet'-tjuoßli, adv. ungestüm, heftiger, gewaltthätiger Weise.

Impetuousness, impetschjuoßneß, oder impet'-tjuoßneß, S. die Ungestümigkeit, Heftigkeit, Wuth.

Impetus, imm'-pitoß, S. heftiges Streben.

Impierceable, impibr'-sibl', oder perss'-sibl', adj. undurchdringlich, nicht zu durchstechen.

Impiety, impei'-iti, S. die Gottlosigkeit, die Verachtung der Religion, Unehrerbietigkeit gegen Gott.

to Impignorate, tu impig'-norrät, v. a. verpfänden, versetzen.

Impignoràtion, impignorrä'-sch'n, S. die Verpfändung, Versetzung.

to Impinge, tu impindsch, v. a. stoßen, wogegen stoßen, wogegen fallen oder schlagen, aneinander stoßen.

Impinged, impindsch'd', part. adj. gegen geschlagen, wogegen gestoßen.

Impinging, impindsch'-ing, S. das Gegenschlagen, Anstoßen, das Aneinanderschlagen.

to Impinguate, tu imping'-gueit, v. a. mästen, fett machen.

Impious, imm'-pioß, adj. gottlos, ohne Ehrfurcht für die Religion.

Impiously, imm'-pioßli, adv. gottloser Weise.

Impiousness, imm'-pioßneß, S. gottlose, boshafte Wesen.

Implacability, implåkåbil'-iti, or Implàcableness, implåb'-kåblneß, S. die Unversöhnlichkeit, Unerbittlichkeit, die beschlossene Bosheit.

Implàcable, implåb'-kåbl, adj. unversöhnlich, unerbittlich, boshaft, unverharrend in der Feindschaft.

Implàcably, implåb'-kåbli, adv. unversöhnlicher, unerbittlicher Weise, mit einer Bosheit die nicht zu besänftigen ist.

NB. Einige Engländer sprechen das Wort Implacable, unrichtig, implåbl' aus.

to Implant', tu implánt', v. a. einpflanzen, eindrücken, einprägen, mit einschalten, festsetzen oder befestigen.
Implantation, implántáh'sch'n, S. die Einpflanzung, das Pflanzen, das Einprägen, das Festsetzen.
implanted, implánn'ted, part. adj. eingepflanzt, eingetragt.
implausible, implab'sibl', adj. unwahrscheinlich, unscheinbar; nicht leicht zu verführen oder zu bereden.
to Implead, tu implibd', v. a. anklagen, nach den Rechten verfolgen.
implement, imm'splinient, S. 1) etwas das einen leeren Raum ausfüllt oder den Mangel ersetzt. 2) Handwerksgeräthe, Werkzeug, Küchengeräthe.
implètion, implih'sch'n, S. das Anfüllen, das Vollseyn.
implex, imm'pleck's, adj. verwickelt, verwirrt.
to Implicate, tu imm'splikáht, v. a. verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren, einwickeln, einschließen.
implicàtion, implikáh'sch'n, S. 1) die Einwickelung, Einschließung. 2) Verwickelung in einen Handel, die (geheime) Theilhaftigkeit daran.
implicit, implis'sit, adj. mit verwickelt, mit darinnen begriffen, stillschweigend mit eingeschlossen.
implicit Faith, ein blinder Glaube, (dem andern blindlings anhängend.)
implicitly, implis'sitli, adv. 1) auf eine verborgene, dunkele Weise. 2) durch Verbindung mit etwas anderm, abhängiger Weise; mit freymüthigem Zutrauen oder Gehorsam.
implorà'tion, implorah'sch'n, S. die Anflehung.
to Implòre, tu implohr', v. a. anflehen, ernstlich ersuchen und bitten.
implòre, implohr, S. das Bitten, die Bitte, das Anflehen, das Anhalten. (Wird wenig gebraucht.)
implòrer, implohr'rór, S. einer der um etwas bittet, um eine Sache anhält.
imploring, implohr'ing, part. et ger. anrufend, anflehend, bittend, das Anrufen, Bitten, das ernstliche Flehen.
imploy, implai', siehe Employ.
employable &c. siehe Employable &c.
implúmed, impliuhm'd, adj. ohne Federn, nackend.

to Imply, tu implei', v. a. 1) einwikkeln, bedecken. 2) in sich schließen, enthalten. (Als eine Folge oder als Mitwirkung.)
Implyd, implaid', part. adj. et imperf. verwikkelt; enthielt.
to Impoison, tu impai'sß'n, v. a. vergiften, durch Gift verderben oder tödten.
Impòlarily, impoh'slárily, adv. nicht nach der Richtung der Pole.
Impolite, impoleit', adj. 1) unpolirt, unausgeputzt. 2) ungeschliffen, ungehobelt, unhöflich.
Impolitical, impolitt'sikáll, or Impoliticke, impall'sitick, adj. 1) unverschämt, ungesittet, unbescheiden. 2) nicht nach der Staatskunst oder Staatsklugheit.
Impolitically, impolitt'sikálli, or Impolitickly, impollit'sickli, adv. ohne Staatskunst, wider die Regeln der Staatsklugheit.
Impolitickness, impall'sitickneß, S. Unerfahrenheit in Staatssachen, Mangel an Klugheit.
Imponderous, impann'derosß, adj. ohne merkliche Schwere, ohne Gewicht.
Imporosity, imporaß'siti, S. die Dichtigkeit, Festigkeit, (was ohne Schweißlöcher ist), die Undurchlöcherigkeit, der Zustand wo es an kleinen Schweißlöchern oder an Oefnungen in den Körpern fehlet.
Impòrous, impoh'sroß, adj. das keine Schweißlöcher hat, frey von Zwischen- oder leeren Räumen.
to Impòrt, tu impohrt', v. a. 1) einführen, mit sich bringen, hereinbringen. (Waaren aus fremden Landen.) 2) in sich enthalten, in sich begreifen. 3) von Wichtigkeit, von Folgen seyn, angehen, helfen, nützen, daran gelegen seyn.
if I endure it, what imports it you? wenn ich es ertrage, was gehet es euch an? oder was ist euch daran gelegen?
it imports him nothing, es hilft oder nutzt ihm nichts.
4) hervorbringen (Folgen), verursachen.
Import, impohrt', S. 1) die Wichtigkeit, Folge. 2) der Verstand, Sinn, Bedeutung, die Richtung oder der Hang wornach. 3) die Einfuhr, der Waaren in ein Land, einiges was von

außenher oder aus einem fremden Lande eingeführt wird.

Impórtable, impohr'stäbl', adj. unerträglich, nicht auszuhalten.

Impórtance, impahr'stäns, or Impórtancy, impahr'stänsi, S. 1) die Wichtigkeit einer Sache. 2) der Verstand eines Worts. 3) die Materie, der Inhalt, der Gegenstand. 4) die Ueberläſtigkeit, Beſchwerlichkeit. (In dieſem Sinn hat Shakespeare das Wort gebraucht, iſt aber auch nur ihm allein eigen.)

Important, impahr'stänt, adj. 1) wichtig, erheblich, von großen Folgen. 2) kräftig, mächtig, von großer Wirkung oder Eigenſchaft, von ſtarkem Nachdrucke.

Impórtantly, impahr'stäntli, adv. wichtiger, erheblicher Weiſe.

Impórtantneſs, impahr'stäntneß, S. 1) die Wichtigkeit, das woran viel gelegen. 2) der Verſtand, der Nachdruck.

NB. Die 5 vorſtehenden Worte werden von manchem Engländer auch impohr'stäns, ausgeſprochen; allein D. Ash, D. Kenrick, Herr Buchanan, W. Johnſon, Perry, Sheridan, Walker ꝛc. ſind für die Ausſprache impahr'stäns.

Importàtion, impartäh'sch'n, S. die Einführung fremder Waaren.

Impòrted, impohrt'sed, part. adj. eingeführt, eingebracht.

Impòrter, impohrt'sör, S. der fremde Waaren einführet.

Impòrting, impohrt'sing, part. et ger. 1) einführend, das Einführen fremder Waaren, das Mitſichbringen. 2) in ſich enthaltend, das Enthalten, in ſich begreifen, das Anzeigen.

Impòrtleſs, impohrt'sleß, adj. von keiner Wichtigkeit, von keiner Bedeutung.

Impórtunacy, impahr'stschunäſi, S. die Ungeſtümigkeit.

Impórtunate, impahr'stschunäht, adj. zur Unzeit, ungelegen und unabläſſig in Bitten, der nicht abzuweiſen iſt, überläſtig, ungeſtüm.

Impórtunately, impahr'stschunätli, adv. mit unaufhörlichem, ungeſtümmen Anhalten, hartnäckiger Weiſe in ſeinem Bitten, ungeſtümer, beſchwerlicher, überläſtiger Weiſe.

Impórtunateneſs, impahr'stschunätneß, S. die Ungeſtümigkeit, Ueberläſtigkeit, das unaufhörliche, ungeſtüme Anhalten.

to Importùne, tu impartjuhn', v. a. ungeſtüm anliegen, betteln, anhalten, einen beſchweren, quälen, bemühen.

Importùne, impartjuhn', adj. immer wieder kommend, läſtig durch öfteres Kommen, ungeſtüm, beſchwerlich, ärgerlich, überläſtig, ungelegen, zur unrechten Zeit, zur Unzeit fordernd, oder was ſich zu einer ungelegenen Zeit ereignet.

Importùned, impartjuhn'd, part. adj. genöthiget, dem man angelegen, zur Laſt gelegen.

Importunely, impartjuhn'slí, adv. 1) mit Ungeſtüm, überläſtiger Weiſe, ohne Unterlaß plagend. 2) auf unrechter Weiſe, zur Unzeit.

Importuning, impartjuhn'sing, S. das Anliegen, das Nöthigen, das ungeſtüme Plagen.

Importùnity, impartjuh'sniti, S. die Beſchwerlichkeit, Ueberläſtigkeit, das ungeſtüme Weſen, die Zudringlichkeit, das unaufhörliche und ungeſtüme Anhalten oder Fordern.

to Impòſe, tu impohſß', v. a. eine Laſt, als eine Strafe auferlegen. 2) anbefehlen, als eine Pflicht, ein Geſetz auferlegen. 3) einbürden, zuſchreiben, beymeſſen, zur Laſt legen. 4) fälſchlich aufbürden. to impòſe on, oder upon, einen betrügen, hintergehen, einen Betrug ſpielen.

Impòſe, impohſß', S. ein Befehl, Einſchärfung, Auferlegung (ſehr wenig gebraucht.)

Impòſeable, impohſß'säbl', adj. auferlegbar, was als eine Verbindlichkeit auferlegt werden kann.

Impòſed, impohſß'd', part. adj. auferlegt, auferlegt, aufgedrungen ꝛc.

Impòſer, impohſß'sör, S. 1) der etwas auferlegt, aufbürdet. 2) Betrüger, Hintergeher, Betrüger.

Impòſing, impohſß'sing, S. das Auflegen, Aufbürden, Zumuthen, Hintergehen, Betrügen, Täuſchen.

Impoſition, impoßiſsh'ón, S. die Auflegung, Anbefehlung, die Zumuthung als eine Pflicht ꝛc. 2) der Zwang, die Unterdrückung, beſchwerſame Zumuthung. 3) der Betrug, Sophiſterey, Täuſchung.

Impo-

pósitor, impoh'sitör, S. der etwas auflegt.
possibility, impassibill'siti, S. die Unmöglichkeit.
possible, impas'sibl', adj. unmöglich, was sich nicht thun läßt.
possibly, impas'sibli, adv. unmöglicher Weise.
possibleness, impas'sibl'neß, S. siehe Impossibility.
post, imm'spoſt, auch imm'spohſt, s. eine Auflage, Steuer, Taxe, Zoll.
posts, imposts, S. (in der Baukunst), der Theil einer Säule in Gewölben oder Bögen, worauf das Gewicht des ganzen Gebäudes ruhet.
Impostumate, tu impas'stschumäht, v. n. eitern, schwären, ein Geschwür, eine Eiterbeule formiren.
Impostumate, tu impas'stschumäht, v. a. mit einem Geschwüre belegen.
postumation, impastschumäh'sch'n, S. die Schwärung, das Schwären, das Geschwür, der Zustand, in welchem sich ein Geschwür formiret.
postume, impas'stschuhm, S. ein Geschwür, eine Sammlung eiteriger Materie in einer Beule oder Geschwulst.
postor, impas'storr, S. ein Betrüger der unter einem erdichteten Namen oder Charakter betrügt.
post-Takers, imm'spoſt'täh'skörs, s. Wucherer, die sich bey den Spielhäusern einfinden und gegen starke Interessen Geld verleihen.
posture, impas'stschur, S. ein Betrug, eine Betrügerey.
potence, imm'spotens, S. 1) das Unvermögen, die Unvermöglichkeit, Unfähigkeit, (zur Fortpflanzung), Schwachheit. 2) die Unbändigkeit der Leidenschaften.
potency, imm'spotensi, S. 1) das Unvermögen, die Unvermöglichkeit, Unfähigkeit, (zur Fortpflanzung), Schwachheit. 2) die Unbändigkeit der Leidenschaften.
potent, imm'spotent, adj. 1) schwach, unvermögend, dem es an Kräften, an Stärke fehlet. 2) durch die Natur oder durch Krankheit unfähig gemacht. 3) der nicht vermögend ist seine Hitze, Leidenschaft ꝛc. zu mäßigen.
potently, imm'spotentli, adv. schwacher, kraftloser Weise, ohne Vermögen.
potentness, imm'spotentneß, S. die Unvermöglichkeit, Schwachheit; siehe Impotency.
to Impoverish, tu impavv'serisch, v. a. arm machen, in Armuth setzen; siehe to Empoverish.
Impoverished, impavv'serisch'd, part. adj. verarmt, arm gemacht.
Impoverisher, impavv'serischör, S. siehe Empoverisher.
Impoverishing, impavv'serisching, part. et ger. arm machend, das Armmachen.
Impoverishment, impavv'serischment, S. die Verarmung; siehe ferner Empoverishment.
to Impound, tu impaund', v. a. 1) einsperren, einschließen, einschränken. 2) in ein Gehege, in eine Hürde einsperren, (das Vieh.)
to Impower, tu impau'sör, v. a. bevollmächtigen; siehe ferner to Empower.
Impowered, impau'sörd, part. adj. bevollmächtiget.
Impowering, impau'söring, part. et ger. bevollmächtigend, das Bevollmächtigen.
Impracticable, impräck'stikäbl', adj. 1) was sich nicht thun läßt, was nicht angehet, unmöglich. 2) unbändig, unlenksam, halsstarrig.
Impracticableness, impräck'stikäbl'neß, S. 1) die Unmöglichkeit etwas zu thun. 2) die Unbändigkeit, Halsstarrigkeit.
to Imprecate, tu imm'sprekäht, v. a. verfluchen, verwünschen.
Imprecation, imprikäh'sch'n, S. ein Fluch, die Verfluchung, Verwünschung.
Imprecatory, imm'sprekähtori, adj. verfluchend, böses wünschend.
to Impregn, tu imprihn', v. a. schwängern, mit etwas anfüllen, einträuken.
Impregnable, impreg'snäbl', adj. was nicht zu stürmen, nicht einzunehmen ist, unüberwindlich, unerschütterlich.
Impregnably, impreg'snäbli, adv. so befestiget, daß es aller Macht oder Feindseligkeit Trotz bietet, unüberwindlich.
to Impregnate, tu impreg'snäht, v. a. 1) schwängern, befruchten, fruchtbar machen. 2) erfüllen, einträuken, sättigen. (In der Chymie.)
Impregnate, impreg'snäht, adj. schwanger.
Impregnation, impregnäh'sch'n, S. 1) die Schwängerung, Befruchtung, Fruchtbarmachung. 2) dasjenige, womit

mit etwas geſchwängert iſt. 3) die Sättigung, Anfüllung, das Mittheilen einer Kraft, die eine flüſſige Materie von etwas anders empfängt. (In der Chymie.)

Imprejúdicate, imprèdſchu'-dikäht, adj. von Vorurtheilen frey, unpartheyiſch.

Impreparàtion, imprepäräh'-ſchn, S. die Unbereitſchaft, Mangel an Zubereitung.

Imprèſe, imprihs', S. ein Emblema oder eine Deviſe mit einem Motto (Wahlſpruch); ein Wappenſchild, ein Sinnbild. (Bailey hat dieſes Wort, ſoll aber wohl Impreſs heißen.)

to Impréſs, tu impreß', v. a. 1) drukken, eindrucken, einprägen, ſtempeln. 2) Matroſen mit Gewalt zum Dienſt wegnehmen, preſſen; beſſer to preſs.

Impreſs, impreß', S. 1) ein Eindruck durch einen Druck. 2) Wirkungen oder Eindrücke ſo ein oder das andere macht. 3) ein Unterſcheidungszeichen, ein Stempel. 4) eine Deviſe, ein Wahlſpruch.

Impreſsed, impreß'd', part. adj. eingedruckt.

Impreſsible, impreß'-ibl', adj. eindruckbar, was eingedruckt werden kann.

Impreſsion, impreſch'-onn, S. 1) der Druck, der Abdruck eines Körpers auf den andern. 2) eine Marke die durch den Druck gemacht wird, ein Stempel, ein Gepräge. 3) ein Bild, das man ſich im Geiſte macht, die Abbildung, Einbildung. 4) der Eindruck den eine Sache macht, der Einfluß. 5) die Wirkung eines Angriffs. 6) die jedesmalige neue Auflage eines Buchs, der Druck einer Schrift.

Impreſsure, impreſch'-ſchur, oder impreſch'-jur, S. die Marke ſo durch den Druck gemacht wird, das Zeichen, der Druck, der Eindruck, das Merkmal.

Impreſt, impreſt', part. paſſ. eingedruckt, gepreſſet, (Matroſen zu den Kriegsſchiffen.)

to Imprime, tu impreim', v. a. das Wild von neuem auftreiben oder wieder anfallen.

Imprimed, impreim'd', part. adj. von neuem angefallen, aufgetrieben.

Imprimery, impreim'-öri, S. ein Eindruck, eine Druckerey, die Buchdruckerkunſt.

Impriniis, imprim'-is, adv. (mieremenl), vornehmlich.

NB. Dieſes Wort ſteht ſo hier iſt im Bailey, es iſt mir als ein engliſches Wort bek

to Imprint, tu imprinnt', v. eindrucken, aufdrücken auf ein Siegel.) 2) drucken, drucken. 3) dem Gedächtniſſe gen.

Imprinted, imprinn'-ted, eingedruckt.

Imprinting, imprinn'-ting, eindruckend, das Eindrucken

to Imprison, tu impriß'-ſn, gefangen ſetzen, ins Gefängniß ſen, einſchließen, der Freyheit ben, an einem Orte zurückhalten fort laſſen.

Imprisoned, impriß'-ſnd, gefangen geſetzt, eingeſperrt.

Imprisoning, impriß'-ſning, or

Imprisonment, impriß'-ſnment, der Verhaft, die Gefangenſchaft, Zuſtand einer Perſon, die ihrer heit beraubt und in Verwahrung andern gehalten wird.

Improbability, imprabbäbill'-i die Unwahrſcheinlichkeit, die rigkeit zu glauben.

Improbable, imprabb'-äbl, wahrſcheinlich, unglaublich.

Improbably, imprabb'-äbli, alle Wahrſcheinlichkeit, unmöglicher Weiſe.

Improbableneſs, imprabb'-äbl ſiehe Improbability.

to Improbate, tu imm'-probe mißbilligen, nicht gut heißen.

Improbàtion, improbäh'-ſchn Mißbilligung.

Improbity, imprabb'-iti, S. redlichkeit, Niederträchtigkeit, haftigkeit.

to Improlificate, tu improl v. a. befruchten, fruchtbar ſchwängern.

an Impromptu, än imm'-pr ein ex tempore, oder ohne ſinnen in Eil hervorgebracht

Improper, imprapp'-ör, ſchicklich, ungeſchickt, unrich quem, uneigen, nicht ge ſorgfältig.

Improperly, imprapp'-örli, uneigentlich, unfüglicher,

ſe. 2) nicht rechtmäßiger, un-
Weiſe.
neſs, imprapp'ṡörneß, S. die
tliche, ungeſchickte, unfügliche,
mte Art; ſiehe Impropriety.
priate, tu impro'ṡpriähte v. a.
nem eignen Nutzen verwenden,
ten Beſitz nehmen oder ſich zu
nachen, zu einem Privatge-
verwenden. 2) die Kirchengü-
r Einkünfte in die Hände der
übergeben. 3) zu Lehn geben,
t. (Dieſe Bedeutung ſoll es
iley haben, ſtimmt aber nicht
n übrigen.)
ated, impro'ṡpriähted, part.
ch zu eigen gemacht, zu ſeinem
Nutzen verwandt ꝛc.
ation, impropriäh'ṡſch'n, S.
Wort bedeutet eigentlich: Kir-
er, ſo in den Händen der Layen
o wie Appropriation, bedeutet,
der Biſchof oder die Geiſtlich-
Beſitz hat. (Nach Bailey ſoll
ien: eine durch Erbſchaft er-
Pfründe.)
iator, impropriäh'ṡtorr, S.
e, der im Beſitz der Kirchengü-

iety, impropreiʼṡêti, S. die
cklichkeit, Unfüglichkeit, Man-
Genauigkeit oder an Richtig-
das uneigentliche, unſchickliche
, der uneigentliche Verſtand ei-
Worts.
erous, impraßʼṡpöroß, adj.
cklich, mit dems nicht fort will.
erously, impraßʼṡpöroßli, adv.
cklicher Weiſe, mit vielem Un-

cable, impruhʼṡwäbl', adj.
u verbeſſern iſt. oder in einen
m Zuſtand gebracht werden

cableneſs, impruhʼṡwäbl'neß,
ie Verbeſſerungsfähigkeit.
ably, impruhʼṡwäbli, adv.
ne verbeſſerungsfähige Art.
ove, tu imprubw', v. a. ver-
n, etwas zu mehrerer oder größe-
Vollkommenheit bringen, von
n guten in einen noch beſſeren
id ſetzen.
rove, tu imprubw', v. n. an
e zunehmen, beſſer werden.
ved, imprubw'd', part. adj.
ſſert, vermehrt, zugenommen,
r geworden.

Improvement, impruhw'ṡment, S. 1) die Verbeſſerung, das Verbeſſern. 2) die Zunehmung, der Wachsthum oder die Fortſchritte vom Guten zum Beſſeren. 3) der Unterricht, die Lehre, die Erbauung. 4) die Wirkung von der Verbeſſerung.

Improver, impruhw'ṡör, S. 1) ein Verbeſſerer, Zunehmer, einer der ſich oder etwas anders beſſert. 2) einiges, das verbeſſert, zunimmt oder ſich vermehret.

Improvided, improwei'ṡded, adj. unvorhergeſehen, unvermuthet, unerwartet, nicht darauf gefaſſet, unvorbereitet.

Improvidence, imprawwʼṡidens, S. die Unvorſichtigkeit, Mangel an Ueberlegung.

Improvident, imprawwʼṡident, adj. unvorſichtig.

Improvidently, imprawwʼṡidentli, unvorſichtiger Weiſe, ohne alle Vorſorge.

Improving, impruhwʼṡing, part. et ger. verbeſſernd, beſſernd, das Beſſern, zunehmend, das Zunehmen.

Improviſion, improwiſchʼṡonn, S. der Mangel an Vorbedacht, die Unbedachtſamkeit.

Imprúdence, impruhʼṡdens, S. die Unklugheit, die Unvorſichtigkeit, Unbeſcheidenheit, Nachläſſigkeit, Unbeſonnenheit, Unachtſamkeit auf Vortheil.

Imprúdent, impruhʼṡdent, adj. unklug, unverſtändig, unbeſcheiden, unbehutſam, unbedachtſam, unvorſichtig, nachläſſig.

Imprúdently, impruhʼṡdentli, adv. unbedachtſamer, unverſtändiger, unbeſcheidener, unvorſichtiger Weiſe.

Imprúdentneſs, impruhʼṡdentneß, S. ſiehe Imprudence.

Impudence, immʼṡpjudens, } S. die
or } Unver-
Impudency, immʼṡpjudenſi, } ſchämtheit, Schamloſigkeit, Unehrbarkeit.

Impudent, immʼṡpjudent, adj. 1) unverſchämt, ſchamlos, unbeſcheiden. 2) unkeuſch, unehrbar.

Impudently, immʼṡpjudentli, adv. ohne Scham, ohne Ehrbarkeit, unverſchämter Weiſe.

Impu-

Impúdentneſs, imm'ſ pjudentneß, } S.
or
Impudicity, impjudiß'ſiti, }
die Schamloſigkeit. das unverſchämte Weſen; ſiehe Impudence.

to Impùgn, tu impjuhn', oder impuhn', v. a. anfechten, angreifen, beſtreiten, (als eine Lehre oder Meynung); auch bekriegen.

Impùgned, impjuhn'd, oder impuhn'd, part. adj. angefochten, angegriffen, beſtritten.

Impùgner, impjuh'ſnór, oder impuh'ſnór, S. einer der angreift, anficht, oder einen Einfall, Eingriff thut, ein Beſtreiter, Gegner.

Impùgning, impjuh'ſning, part. et ger. beſtreitend, das Beſtreiten ꝛc.

Impùiſsance, impjuh'ſisſáns, S. die Ohnmacht, die Schwäche, das Unvermögen, die Unfähigkeit.

Impúlſe, imm'ſpols, S. 1) die mitgetheilte Kraft, der Antrieb, die Anreizung. 2) der Einfluß ſo auf den Geiſt wirkt, die Idee.

Impulſion, impoll'ſſch'n, S. die Wirkung eines Körpers in der Bewegung auf einen andern Körper, der Antrieb, die Anreizung, der Trieb, die Bewegung.

Impulſive, impoll'ſſiww, adj. antreibend, anreizend, was anzutreiben oder anzureizen vermag, bewegend.

Impùnely, impjuhn'ſli, adv. ungeſtraft, ohne Strafe, ungerochen, ohngeahndet.

Impùnity, impjuh'ſniti, S. die Strafloſigkeit, Erlaſſung der Strafe, das Freyſeyn von Strafe.

Impùre, impjuhr', adj. 1) befleckt mit allerhand Verbrechen, unheilig, (von Menſchen.) 2) der Heiligkeit zuwider, entheiliget, (von Dingen), als:
condemn as impure what God has made, für entheiliget oder für unrein halten, was Gott geſchaffen oder gemacht hat.
3) unrein, unſauber, voller Hefen.
4.) unkeuſch.

Impùre, impjuhr', S. ein neuer Ausdruck für eine unkeuſche Dame.

Impùrely, impjuhr'ſli, adv. unreiner, unſauberer, unkeuſcher Weiſe, mit befleckter Eigenſchaft.

Impùreneſs, impjuhr'ſneß, } S. 1) die
or
Impùri'y, impjuh'ſriti, } Unreinigkeit, Unſauberkeit. 2) befleckte Eigenſchaft, Unkeuſchheit. 3) der Mangel an Heiligkeit.

to Impúrple, tu imporr'ſpl, purpurfarbig, roth machen, färben.

Impúrpled, imporr'ſpl'd, adj. purpurfarb, purpurroth.

Impùtable, impjuh'ſtábl, adj. haft, weshalb jemand angeklagt werden kann, ſtrafbar.

Impùtableneſs, impjuh'ſtábl... die Fähigkeit einer Zurechnung, Beylaſtlegung, die Tadelhaftigkeit.

Imputàtion, impjutáh'ſſchn, S. Beymeſſung, Aufbürdung, Zurechnung, der Tadel, Beurtheilung, ernſtliche Betrachtung.

Impùtative, impjuh'ſtätiww, adj. beymeſſend, zurechnend, vorwerfend, zum Vorwurf oder zur Laſt gehöret.

to Impùte, tu impjuht', v. a. beymeſſen, zuſchreiben, aufbürden, zugeben, einen einer Sache beſchuldigen, die ein anderer begangen hat.

Impùted, impjuht'ſed, part. adj. beygemeſſen, beygeſchrieben, Schuld gegeben, aufgebürdet.

Impùter, impjuh'ſtór, S. Beymeſſer, Schuldgeber, Beſchuldiger.

Impùting, impjuh'ſting, part. adj. beymeſſend, das Beymeſſen, Beſchuldigen.

Imputrescibility, impjutreſſ... S. die Unverweslichkeit; ſiehe Incorruptibleneſs.

In, inn, praepoſ. in, um, zu, ꝛc. 1) bezeichnet es den Ort wo etwas gegenwärtig iſt, als:
in School, in der Schule.
2) die Zeit bezeichnend, als:
the preſent Time we are in, die gegenwärtige Zeit in der wir leben, ſind.
3) bedeutet es auch Macht: as for Men's Souls, quoth he, in the Power of Man, die Seelen der Menſchen, ernährten, ſprach er, ſtehet nicht in der Macht des Menſchen. 4) (Wahrſcheinlichkeit nach), als: in all Likelihood, aller Wahrſcheinlichkeit nach. 5) um, wegen, um deswillen ꝛc.
in the Name of God, um Gottes willen.
in the Name of the People, des Volks Willen, Namens des Volks oder des Volks wegen.
6) eine Sache anzeigend, als:

l it in thy Defence, er thats zu
ier Vertheidigung oder zur Ver-
idigung deiner Sache.
hat, bedeutet, darum, weil, die-
e als:
t they are Men, weil sie Men-
l sind, oder auch, darin zeigen sie
als Menschen.
it it is a Thing of his own
ch, weil es eine Sache seiner ei-
n Erforschung ist.
s much, dieweil, angesehen, sin-
il, nachdem, so fern ꝛc.
, adv. innerhalb, drinnen.
n, kommen Sie herein; herein!
't get in, er kann nicht hinein
nen.
in with one, wohl mit einem
hen, seine Gunst nicht mißbrau-

n and out with, bald gut, bald
mit einander seyn.
e in close Connection, sie sind
nauer Verbindung.
n Verbindung gewöhnlich einen
nenden Sinn, als: inactive,
tig.
einem r, wird in r verändert,
regular, unordentlich.
einem l, in l, als: illiberal,
eygebig.
indern Konsonanten in m, als:
per, unschicklich.
inn, v. a. mit einschließen, mit
nehmen, einärnten, in die
ne bringen.
(auf der Reitbahn), to put a
in, bedeutet: ein Pferd abrich-

, inäbill'-iti, S. die Unfähig-
ie Schwäche, das Unvermögen.
e, tu inäb'-bl', v. a. fähig,
lt machen; siehe ferner to
.

Inablement, Inabling; siehe
ed &c.
nce, inäb'-stinens, S. die
haltsamkeit, Unmäßigkeit.
ble, inäckses'-sibl', adj. unzu-
ch, wo man nicht hinzu kommen
was man nicht erreichen, oder
man nicht gelangen kann.
bleness, inäckses'-sibl'neß, S.
zugänglichkeit.
cy, inäck'-kjuräsi, S. Man-
Genauigkeit, (wenn man nicht
t ist, oder wenn man etwas
o genau nimmt.)

Inaccurate, inäck'-kjuräht, adj. nicht akkurat, nicht genau. (Von Verrichtungen.)

Inaction, inäck'-sch'n, S. die Unwirksamkeit, da einer stille sitzt und nichts thut, die Unthätigkeit, das Ablassen von der Arbeit.

Inactive, inäck'-tiww, adj. unthätig, nicht beschäftiget, nicht fleißig, träge, faul.

Inactively, inäck'-tiwwli, adv. auf eine unthätige, müßige, faule, träge Weise, ohne etwas zu thun, ohne Bewegung.

Inactivity, inäcktiww'-iti, S. die Unthätigkeit, der Müssiggang, die Faulheit, Trägheit.

Inadequate, inädd'-ikwäht, adj. ungleich, dem Vorhaben oder der Sache nicht angemessen, mangelhaft, nicht vollkommen, was nicht verhältnißmäßig ist.

Inadequately, inädd'-ikwähtli, adv. unvollständiger, mangelhafter Weise.

Inadequateness, inädd'-ikwähtneß, S. die Ungleichheit, Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit.

Inadmissible, inädmis'-sibl', adj. was man nicht zulassen kann.

Inadvertence, inädwerr'-tens, or Inadvertency, inädwerr'-tensi, S. 1) die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit. 2) die Wirkung der Nachlässigkeit.

Inadvertent, inädwerr'-tent, adj. nachlässig, sorglos, unachtsam.

Inadvertently, inädwerr'-tentli, adv. unbedachtsamer, nachlässiger, unachtsamer Weise.

Inaffable, inäf'-fäbl', adj. ungesprächig, unfreundlich.

Inalienable, inäh'-linäbl', oder inähl'-jenäbbl', adj. das nicht veräußert oder in fremde Hände kommen kann, unveräußerlich.

Inalimental, inällimentäl, adj. das keine Nahrung giebt, das nicht nähret, nahrlos.

Inamissible, inämis'-sibl', adj. das nicht verlohren werden kann, (die Gnade so man nicht mehr verlieren kann.)

Inamelling, siehe Enamelling.

to Inamour, tu inämm'-or, v. a. verliebt machen; siehe to Enamour.

an Inamourato, än inämorräh'-to, S. ein verliebter Hase, Geck.

Ina-

Inamoured, verliebt; siehe Enamoured.
Inàne, inähn', adj. leer, öde, nichtig.
to Inanimate, tu inänn'simäht, v. a. aufmuntern, anreizen, beleben, beseelen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)
Inanimate, inänn'simäht, or Inanimated, inänn'simähted, adj. leblos, unbeseelt, ohne Belebung.
Inanimateness, inänn'simähtneß, S. die Entseelung, Lebloſigkeit.
Inanition, inäniſch'ön, S. Mangel der Nahrung im Magen, der Zuſtand des Magens, indem er leer iſt und Nahrung bedarf, (wenn der Mensch in langer Zeit keine Speiſen zu ſich genommen hat.)
Inanity, inänn'iti, S. 1) die Ledigkeit, das Leere, der gänzlich leere Raum. 2) die Eitelkeit, Nichtigkeit.
Inappetency, inäp'spitensi, S. Mangel an Appetit, Unluſt, Ekel.
Inapplicable, inäp'splikäbl', adj. was nicht anwendbar iſt, unbrauchbar, das zu keinem beſonderen Gebrauch angewandt werden kann.
Inapplicability, inäpplikäbill'siti, S. die Untauglichkeit oder Untüchtigkeit zu dem beſonderen Vorhaben.
Inapplication, inäpplikäh'sch'n, S. Unachtſamkeit, ſchlechter Eifer zu einer Sache, die Unempfindlichkeit, Trägheit, Nachläſſigkeit, Ungeſchicklichkeit.
Inarable, inär'räbl', adj. das nicht zu pflügen oder zu bauen iſt.
to Inarch, tu inärtſch', v. a. einwölben; auf eine beſondere Art einpfropfen.
Inarching, inärtſch'sing, S. (in der Gärtnerey), eine beſondere Art zu pfropfen, die von einigen Grafting by Approach, das iſt Pfropfen durch Annäherung der Stämme, genannt wird.
Inarticulate, inärtick'skjuläht, adj. nicht mit Genauigkeit ausgeſprochen, undeutlich, unverſtändlich, nicht wohl getheilt.
Inarticulately, inärtick'skjulähtli, adv. undeutlicher, unvernehmlicher Weiſe.
Inarticulateness, inärtick'skulähtneß, S. die Unvernehmlichkeit, Undeutlichkeit der Stimme, Mangel an Genauigkeit in der Ausſprache.
Inartificial, inärtifiſch'säll, adj. ungekünſtelt, gegen alle Kunſt.
Inartificially, inärtifiſch'sälli, adv. ohne Kunſt, auf eine den Regeln der Kunſt zuwider ſeyende Art.
Inartificialneſs, inärtifiſch'sälleneß, S. Mangel der Kunſt, was keine Kunſt anzeigt.
Inattention, inättenn'sch'n, S. die Unaufmerkſamkeit, Nachläſſigkeit, Unachtſamkeit.
Inattentive, inättenn'stiww, adj. unachtſam, unaufmerkſam, nachläſſig.
Inaúdible, inab'sdibl', adj. was man nicht vernehmen kann, was nicht zu hören iſt, das keinen Ton von ſich giebt.
Inaúdibleneſs, inab'sdibl'neß, S. die Unfähigkeit gehört zu werden.
to Inaúgurate, tu inab'sghuräht, v. a. 1) einweihen, feyerlich einführen, einſetzen, (in ein Amt), krönen. 2) mit einem guten Zeichen anfangen.
Inaúgurated, inab'sghuräh'ted, part. adj. eingeweihet, feyerlich eingeführet, eingeſetzt.
Inauguràtion, inabghuräh'sch'n, S. die Einweihung, die feyerliche Einführung, (die Krönung eines Kayſers oder Königs durch einen Biſchoff.)
Inauràtion, inahräh'sch'n, S. die Vergüldung, das Vergülden.
Inauſpicious, inabſpiſch'soſt, adj. von keiner guten Bedeutung, unglücklich.
Inauſpiciously, inabſpiſch'soſſli, adv. unglücklicher Weiſe, von keiner guten Vorbedeutung.
Inauſpiciousneſs, inabſpiſch'soßneß, S. der unglückliche Zuſtand, die unglückliche Vorbedeutung.
Inbèing, inbib'sing, S. das Ankleben, Anhangen; die Unzertrennlichkeit.
Inborn, inn'sbahrn, adj. angeboren, von der Natur eingepflanzt.
Inbrèathed, inbrihth'd, adj. eingegeben, eingehaucht, (durch göttliche Eingebung.)
Inbred, inn'sbredd, adj. eingeboren, einheimiſch, zu Haus erzeugt.
to Incàge, tu inkähdſch', v. a. in einen Vogelbauer ſperren, einſperren, einſchließen.
Incalescence, inkäles'sens, or Incalescency, inkäles'sensi, S. das Warmwerden, die Wärme, Erwärmung, das Erhitzen, (entweder durch Bewegung oder durch Reiben), die Erhitzung.

Inc-

, inkäles'-sent, adj. heiß-erhitzend.
n, inkämm'räh'-sch'n, S. ung einiger Sachen mit den ßern.
tu inkämp', ſich lagern; ſie-zamp.
inkämp'd', part. adj. gelagert.
t, ſiehe Encampment.
, inkäntäh'-sch'n, S. die ung, Beſchwörung.
inkäntäh'-torr, S. ein , Beſchwörer.
, inkänn'-tätori, adj. zau-nagiſch, durch Zauberkünſte gebend.
, tu inkänn'-tonn, v. a. ri-tone einverleiben; mit einem vereinigen.
inkänn'-torr, S. ein Zau-beſchwörer.
y, inkäpäbill'-iti, S.
eſs, inkäh'-päbl'neß, tliche Unfähigkeit, die Unver-it; die geſetzliche Unſchicklich-
inkäh'-päbl', adj. 1) un-das zu enthalten oder etwas n. 2) dem es an Macht, an d fehlet. 3) unfähig etwas , unvermögend, untüchtig.
is, inkäpäh'-ſchoß, adj. en-nicht viel faſſet, von geringem
usneſs, inkäpäh'-ſchoßneß, S. e, der Mangel des Raums.
icitate, tu inkäpäs'-ſitäht, 1) unfähig, untüchtig machen. rmögend machen, ſchwächen.
ited, inkäpäs'-ſitähted, part. tüchtig gemacht, geſchwächt ꝛc.
y, inkäpäß'-iti, S. die Un-t, Unvermöglichkeit, der Man-natürlichen, an Geiſtes- oder perlichen Kräften.
erate, tu inkär'-iräht, v. a. efängniß ſtecken, einſperren, in ſt bringen.
ation, inkärſiräh'-ſch'n, S. die ckung, der Verhaft, die Gefan-ung.
n, tu inkärn', v. a. mit Fleiſch ehen, Fleiſch annehmen.
n, tu inkärn', v. n. Fleiſch er-, zu Fleiſch werden.
nadine, tu inkär'-nädein, v. a. ben, fleiſchfärbig machen.

Incarnadin, inkär'-nädin, adj. fleiſch-farbig. leibfarbig.
to Incarnate, tu inkär'-näht, v. a. mit Fleiſche bekleiden, mit Fleiſche überzie-hen, zu Fleiſch machen, Fleiſch an-nehmen.
Incarnate, inkär'-näht, or Incarnated, inkär'-nähted, } participial adj. 1) mit Fleiſche bekleidet, mit Fleiſche überzogen, Fleiſch angenommen; Fleiſch geworden. 2) fleiſchfarbig gefärbt.
Incarnation, inkärnäh'-ſch'n, S. 1) die Menſchwerdung, die Annehmung des Fleiſches, oder der menſchlichen Natur. 2) die Erzeugung des Flei-ſches, die Bekleidung mit Fleiſche. 3) eine Salbe, wornach das Fleiſch wächſet.
Incarnative, inkär'-nätiww, adj. Fleiſch machend oder hervorbringend.
Incarnative, inkär'-nätiww, S. ein Fleiſch erzeugendes Mittel.
Incartation, inkärtäh'-ſch'n, S. (in der Chymie) die Reinigung des Gol-des durch Silber und Scheidewaſſer.
to Incaſe, tu inkäh's', v. a. bedecken, einſchließen, einwickeln oder einhüllen, in ein Futteral ſtecken.
Incaſtelled, inkäs'-tell'd, adj. vollfü-ßig, wie ein Pferd, dem der Huf zu-ſammen gewachſen iſt.
Incautious, inkah'-ſchoß, adj. unbe-hutſam, nachläſſig, unvorſichtig, un-achtſam.
Incautiouſly, inkah'-ſchoßli, adv. un-bedachtſamlich, unachtſamer, unbehut-ſamer, nachläßiger Weiſe.
Incendiary, inſenn'-diäri, S. 1) ein Mordbrenner. 2) ein Meutemacher, Aufruhrſtifter.
Incenſe, inn'-ſens, S. Weihrauch; ein aromatiſches oder ſtark und wohl-riechendes Harz, womit gewöhnlich am Altare geräuchert wird
to Incenſe, tu inn'-ſens, v. a. mit Weihrauch räuchern.
to Incenſe, tu inſenns', v. a. in Wuth ſetzen, entrüſten, erzürnen, zum Zorne reizen, erbitzen, entzünden oder ent-flammen, erbittern.
Incenſed, inn'-ſenſ'd, part. adj. mit Weihrauch geräuchert.
Incenſed, inſennſ'd', part. adj. erzür-net, erbittert, entrüſtet, gereizt ꝛc.
Incenſement, inſenns'-ment, S. die Wuth, Raſerey, Hitze, Heftigkeit, Entflammung, Entrüſtung, Zorn.

Incenſing, inn'ſ ſennsing, part. et ger. beräuchernd, das Beräuchern.

Inceniſing, inſenns'ſing, part. et ger. entrüſtend, entzündend, das Entrüſten ꝛc.

Inceniſion, inſenn'ſch'n, S. das Anbrennen, Entzünden, das Brennen, oder der in Flammen ſeyende Zuſtand.

Inceniſor, inſenn'ſorr, S. 1) ein Anhetzer, ein Entflammer der Leidenſchaften, einer der Meuterey machet. 2) einer der Feuer anlegt, ein Mordbrenner.

Incenſory, inn'ſenſori, S. das Rauchfaß.

Incentive, inſennt'ſiww, S. 1) eine Anreizung, Aufmunterung, ein Antrieb (zum Guten oder zum Böſen) eine bewegende Urſache. 2) dasjenige was entzündet.

Incentive, inſennt'ſiww, adj. anreizend, anfriſchend, aufmunternd.

Inception, inſepp'ſch'n, S. der Anfang.

Inceptive, inſepp'ſtiww, adj. einen Anfang bemerkend, anfangend, was den erſten Anfang oder Anlaß zu etwas giebet.

Inceptor, inſepp'ſtorr, S. ein Anfänger, einer der bey den Anfangsgründen iſt.

Inceràtion, inſeràh'ſch'n, S. 1) das Ueberziehen mit Wachs. 2) die Anfeuchtung trockener Sachen bis ſie ſich wie Wachs drucken laſſen; (in den Apotheken.)

Incertitude, inſerr'ſtitjud, S. Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Inceſſant, inſeſ'ſänt, adj. unaufhörlich, ſtetig, ohne Unterlaß, ununterbrochen, in eins fort.

Inceſſantly, inſeſ'ſäntli, adv. ohne Unterlaſſung, ohne Aufhören, immerwährend, auf eine unabläſſige Art.

Inceſſantneſs, inſeſ'ſäntneß, S. die Unabläſſigkeit, Unaufhörlichkeit.

Inceſt, inn'ſeſt, S. Blutſchande.

Inceſtuous, inſeß'ſtſchuoß, adj. blutſchänderiſch, der ſich der Blutſchande ſchuldig gemacht.

Inceſtuouſly, inſeß'ſtſchuoßli, adv. blutſchänderiſcher Weiſe, mit unnatürlicher Liebe.

Inceſtuouſneſs, inſeß'ſtſchuoßneß, S. die Blutſchänderey.

Inch, inſch, S. 1) ein Zoll, der 12te Theil eines Fußes, oder eines Daumens breit. 2) ein Sprüchwort für eine geringe Sache.

give him an Inch and he'll take an Ell, wenn man ihm einen Finger breit erlaubt, ſo will er die ganze Hand haben.

an Inch breaks no Squares, man muß eine ſo geringe Sache nicht ſo genau nehmen.

he is noble and great every Inch of him, er iſt in allem ſeinem Thun großmüthig.

3) ein delikater Zeitpunkt.

Inch of Candle, eine Art die Kaufmannsgüter mittelſt öffentlicher Auction zu verkaufen, da ein Endchen Wachslicht von 1 Zoll lang angezündet wird, und der, welcher beym Ausgehen des Lichts das letzte Gebot, die Waare oder den Zuſchlag erhält.

to Inch out, tu inſch aut', v. a. 1) zollweiſe meſſen, etwas nach Zollen ausmeſſen. 2) zollweiſe handeln, ſparſam geben. 3) nach und nach verwenden oder aus der Gunſt ſetzen.

to Inch, tu inſch, v. n. nach und nach vorwärts gehen oder retiriren, es nur mit wenigen Schritten vorwärts oder rückwärts gehen.

Inched, inſch'd', adj. was Zölle in der Länge oder Breite enthält, was ein Zoll hält.

to Inchàin, feſſeln ꝛc. ſiehe to Enchain.

Inchàined, intſchähnt', part. adj. in Ketten gebunden, gefeſſelt.

to Inchant, bezaubern, ꝛc. ſiehe to Enchant.

Inchanted, inuſchän'ſted, part. adj. bezaubert.

Inchanter, Inchanting, Inchantingly, Inchantment, Inchantreſs, ſiehe Enchanter etc.

to Inchàſe, tu intſchähs', v. a. einfaſſen; (in Gold oder Silber) ſiehe ferner to Enchaſe.

Inchàſed, intſchähſt', part. adj. eingefaßt.

Inchàſing, intſchähß'ſing, S. das Einfaſſen.

Inching, inſch'ſing, S. das Baſſen an fremdem Gute.

Inchipin, inn'ſtſchippin, S. der Mastdarm eines Thiers, etwas von den Innern eines Stück Wildes.

Inchmeal, inſch'ſmihl, S. ein Stück eines Zolls lang, die Länge eines Zolls.

by Inchmeal, nach und nach.

Inchoate, tu inn'-koäht, v. a. anfangen, den Anfang machen.
hoation, inkoäh'-sch'n, S. der Anfang.
hoative, inkoh'-ätiww, adj. einen Anfang anzeigend, anfangend.
Incide, tu inseid', v. a. schneiden, zertheilen, trennen, (von Arzneyen sagt man daß sie einschneiden, welche aus spitzigen und scharfen Theilchen bestehen, wie Säuren und die meisten Salze, wodurch die Theilchen anderer Körper von einander getrennt werden.)
idence, inn'-sidens, or idency, inn'-sidensi, S. 1) das Fallen einer Linie, oder eines Körpers auf einen andern. Der Ort wo die Sonnenstrahlen auf einem Glase hinfallen und concentriren, die Richtung mit welcher ein Körper den andern berühret, der Winkel den eine solche Linie macht, wird the Angle of Incidence genannt. 2) ein Zufall, ein Ohngefähr.
ident, inn'-sident, adj. 1) zufällig, ohngefähr, gelegentlich, das sich von ohngefehr zugetragen, was sich neben der Hauptsache oder ohne alle Erwartung ereignet. 2) was sich zuzutragen oder zu ereignen pflegt.
ident, inn'-sident, S. ein Zufall, Umstand, etwas das sich neben der Hauptsache ereignet, eine zufällige Begebenheit.
idental, insidenn'-täll, adj. zufällig, von ohngefähr, gelegentlich.
identally, insidenn'-tälli, adv. neben der Hauptsache, zufälliger Weise, obenhin, im Vorübergehen.
idently, inn'-sidentli, adv. zufälliger Weise, im Vorbeygehen, gelegentlicher Weise.
identness, inn'-sidentneß, S. die Zufälligkeit, Ereignung, Begegniß.
Incinerate, tu insinn'-neräht, v. a. zu Asche verbrennen.
cineration, insinneräh'-sch'n, S. das langsame Verbrennen zu Asche; (in der Chymie) die Einäscherung.
cipient, insipp'-jent, adj. brennend, warm, eifrig, heftig.
a incipient Heat, eine brennende Hitze.
Incircle, umringen, ꝛc. siehe to Encircle.
circled, inserr'-kld, part. adj. umringet.
Incirclet, S. ein Ring, Kreis ꝛc. siehe Encirclet.
Incircumspection, inserkomspeck'-sch'n, S. Unversichtigkeit.
Incised, inseißd', adj. geschnitten, durch einen Einschnitt gemacht, als:
an incised Wound, eine eingeschnittene Wunde.
Incision, insisch'-onn, S. ein Einschnitt, eine Wunde die mit einem scharfen Instrumente gemacht wird; (gewöhnlich werden solche Wunden darunter verstanden, die von einem Wundarzt gemacht werden) eine Aufschneidung, ein Schnitt, eine Oefnung.
Incisive, insei'-siww, adj. zertheilend, was die Eigenschaft zu schneiden oder zu zertheilen hat.
Incisor, insei'-sorr, S. ein Hauer, Schneider oder Vorderzahn im Munde.
Incisory, insei'-sori, adj. was die Eigenschaft zu zerschneiden oder einzuschneiden hat, zertheilend, zerschneidend.
Incisure, insisch'-jur, S. ein Schnitt, Einschnitt, eine Oeffnung.
Incitation, insitäh'-sch'n, S. die Anfrischung, Anreizung, Anstiftung, Aufheiterung, der Antrieb.
to Incite, tu inseit', v. a. anreizen, anfrischen, antreiben, anspornen, rege machen.
Incited, insei'-ted, part. adj. angetrieben, angefrischt, aufgehetzt ꝛc.
Incitement, insei'-tment, S. der Antrieb, die Anreizung, die bewegende Ursache, der Bewegungsgrund zu etwas.
Inciter, insei'-tör, S. ein Anreizer, Antreiber, Anhetzer.
Inciting, insei'-ting, S. das Anreizen; part. anreizend ꝛc.
Incivil, insiw'-will, adj. unhöflich, ungeschliffen.
Incivility, insiwil'-liti, S. die Unhöflichkeit, Grobheit, Ungeschliffenheit.
Incivilly, insiw-willi, adv. unhöflicher, ungeschliffener, grober Weise.
Incle, ing'-kl, S. Zwirnband.
Inclemency, inklem'-mensi, S. die Unbarmherzigkeit, Ungnade, Grausamkeit, Strenge, Rauhigkeit, Unannehmlichkeit.
Inclement, inklem'-ment, adj. unbarmherzig, ungnädig, ungeneigt, rauh, streng, unangenehm, unfreundlich.
Inclementness, inklem'-mentneß, S. siehe Unclemency.

Inclinable, inklei'-năbl', adj. 1) geneigt, willig, willfährig. 2) was einen Hang wozu oder wohin hat.

Inclinableneſs, inklei'-năbl'neß, S. das Geneigtſeyn, die Neigung, der Hang wozu.

Inclinàtion, inklinăh'-ſch'n, S. 1) die Neigung, der Hang nach irgend einem Punkte, die Luſt zu etwas. 2) die natürliche Geneigtheit, Zuneigung, günſtige Geſinnung, Liebe, Achtung. 3) die Neigung oder Senkung der Magnetnadel nach Morgen oder Abend. 4) (bey den Apothekern oder Chymiſten das Abklären oder Abgießen eines Liquors von den Hefen oder dem Niederſatz. (Dieſes wird auch Decantion genannt.)

Inclinatory, inklinn'-ători, adj. geneigter, williger Weiſe; was eine Eigenſchaft hat, ſich nach dem einen oder dem andern zu neigen.

NB. Einige ſprechen dieſes Wort inklei'-nători aus, allein dieſes iſt gegen die Regel der Ausſprache, da die Endigung atory gewöhnlich den vorhergehenden Vokal verkürzt.

Inclinatorily, inklinn'-ătorili, adv. ſchief, nach der Quer, überzwerch, mit einer Neigung zu der einen oder andern Seite; mit einiger Abweichung von Norden und Süden.

to Incline, tu inklein', v. n. 1) ſich beugen, biegen, lehnen oder neigen nach irgend einem Theile. 2) geneigt ſeyn, ein Verlangen bey ſich empfinden.

to Incline, tu inklein', v. a. 1) einen Hang oder eine Richtung nach irgend einem Orte oder einem Stande geben. 2) ſich nach einer Sache hindrehen oder wenden; (als Verlangen dazu tragend oder um aufmerkſam zu ſeyn. 3) beugen, krümmen.

Inclined, inklein'd', adj. geneigt, gebogen, gekrümmt, ſchief.

Inclining, inklein'-ing, part. et ger. neigend, das Neigen ꝛc.

to Inclip, tu inklipp', v. a. mit der Hand faſſen, einſchließen, umgeben.

to Incloiſter, tu inklais'-tör, v. a. in ein Kloſter thun, ſperren oder ſtecken.

Incloiſtered, inklais'-törd, part. adj. in ein Kloſter geſperrt ꝛc.

to incloſe, tu inklohß', v. a. einſchließen, umſchließen, umgeben, in ſich ſchließen; ſiehe to Encloſe.

Incloſed, inklohßd', part. adj. umher umſchloſſen, eingeſchloſſen.

Incloſer, inklohß'-ſör, S. ſchließt; ſiehe ferner Encloſer.

Incloſing, inklohß'-ſing, S. ſchließen, Umgeben.

Incloſure, inklohß'-ſchure, S. Encloſure.

to Incloud, tu inklaud', v. a. len, verdunkeln.

to Incluàe, tu inkljahd', v. a. ſchließen. 2) in ſich faſſen oder begreifen.

Incluàed, inkljah'-ded, part. geſchloſſen ꝛc.

Incluſion, inkljah'-ſch'n, S. ſchließung.

Incluſive, inkljuh'-ſiww, adj. ſchließend, umgebend. 2) enthaltend, mit Inbegriff der Summe, mit unter ckend.

Incluſively, inkljuh'-ſiwwli, eingeſchloſſen, mit einbegr eingerechnet oder mit darun

Incoagulable, inkoagk'-gkul das nicht geliefern oder ge

Incoexiſtence, inkoegkſis die Eigenſchaft des nicht oder verbunden ſeyns, die dung.

Incog, inkagk', adv. unbek in der Stille, in ge cognito.)

Incogitance, inkad'-dſchi

Incogitancy, inkad'-dſchi

Incogitantneſs, inkad'-dſchi die Unbedachtſamkeit, G keit, Unachtſamkeit.

Incogitative, inkad'-dſchi gedankenlos, dem es an denken fehlt.

Incognito, inkagk'-nito, adv. verborgenen Zuſtande, Weiſe, im Stillen, inge

Incohèrence, inkohih'-ren

or

Incohèrency, inkohih'-ren ſammenhangs, das Nic hängen weſentlicher Theile gel der Verbindung, unr eines Inhalts, Mangel d gigkeit eines Theils vom ande

Incohèrent, inkohih'-rent, ne Zuſammenhang, ohne Ve was nicht an einander hängt,

für sich selbst ist. 2) was nicht mit einander bestehet oder nicht mit einander stimmt.

Incohèrently, inkohih'-rentli, adv. ohne Zusammenhang, auf eine nicht mit einander stimmende oder nicht an einander hängende Art, ohne alle Verbindung.

Incohèrentness, inkohih'-rentneß, S. siehe Incohèrence.

Incolùmity, inkalljuh'-miti, S. die Sicherheit, der unverletzte Zustand; (wenig gebräuchlich.)

Incombustibility, inkambostibill'-iti, S. die Unverbrennlichkeit, die Eigenschaft dem Feuer zu widerstehen.

Incombustible, inkamboß'-tibl', adj. unverbrennlich, was durch Feuer nicht verzehret werden kann.

Incombustibleness, inkamboß'-tibl'-neß, S. die Unverbrennlichkeit.

Income, inn'-komm, S. das Einkommen, die Einkünfte, Rente; das Produkt, oder das Hervorbringen.

Incommensurability, inkammenschurä-bill'-iti, S. der Zustand einer Sache in Rücksicht auf eine andere wenn sie durch ein allgemeines Maß nicht verglichen werden können; die Ungleichmäßigkeit, Unermeßlichkeit.

Incommensurable, inkammenn'-schuräbl', adj. das nicht zu gleichem Maß mit dem andern gebracht werden kann, was sich nicht zusammen messen läßt.

Incommensurableness, inkammenn'-schuräbl'neß, or Incommensurateness, inkammenn'-schurähtneß, S. siehe Incommensurability.

Incommensurate, inkammenn'-schuräht, adj. was kein allgemeines Maß zuläßt, ungleichmäßig.

to Incommodate, tu inkam'-modäht, or to Incommòde, tu inkammohd', v. a. beschwerlich, überlästig, hinderlich seyn, Ungelegenheit verursachen oder ungelegen fallen.

Incommodated, inkam'-modähted, or Incommòded, inkammoh'-ded, part. adj. verhindert, beschwerlich gefallen, Ungelegenheit gemacht, zur Last gefallen oder überlästig gewesen.

Incommòdious, inkammoh'-dioß oder inkammoh'-dschioß, adj. unbequem, ungelegen, ungemächlich, lästig ohne großen Nachtheil.

Incommòdiously, inkammoh'-dioßli, adv. auf eine ungelegene, beschwerliche, überlästige Weise, zur ungelegenen Zeit, nicht nach seiner Gemächlichkeit.

Incommòdiousness, inkammoh'-dioßneß, or Incommodity, inkammadd'-iti, S. die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Mühe, Beschwerlichkeit.

Incommunicability, inkammjumikä-bill'-iti, S. die Unmittheilbarkeit.

Incommùnicable, inkammjuh'-nikäbl', adj. 1) unmittheilbar, das sich nicht mittheilen läßt, das zu keinem allgemeinen Recht oder Eigenthum gemacht werden kann. 2) das sich nicht ausdrücken, nicht sagen läßt.

Incommùnicably, inkammjuh'-nikäbli, adv. unmittheilbarer Weise.

Incommùnicating, inkammjuh'-nikäbting, adj. keine Gemeinschaft mit einander habend, kein Gewerb, keinen Handel mit einander treibend.

Incommùtable, inkammjuh'-täbl', adj. unveränderlich.

Incompact, inkammpäckt', or Incompacted, inkampäck'-ted, adj. nicht zusammen gefügt, nicht zusammenhängend, das nicht zusammen hält.

Incomparable, inkamm'-päräbl', adj. unvergleichlich.

Incomparableness, inkamm'-päräbl'-neß, S. die Unvergleichlichkeit.

Incomparably, inkamm'-päräbli, adv. unvergleichlicher, vortrefflicher Weise.

to Incompass, tu inkamm'-päß, v. a. umgeben, umringen, einschließen, blockiren.

Incompassed, inkamm'-päst, part. adj. umgeben.

Incompassionate, inkampäsch'-onäht, adj. unmitleidig, unbarmherzig.

Incompassment, inkamm'-päßment, S. ein Umschweif; siehe Encompassment.

Incompatibility, inkammpätibill'-iti, S. die Unverträglichkeit, die Nichtübereinstimmung zweyer Dinge.

Incompátible, inkampätt'-ibl', adj. was sich nicht miteinander vertragen kann, was nicht beysammen oder mit einander bestehen kann.

Incompatibly, inkampätt'-ibli, adv. widrig, auf eine Art die sich nicht verträgt,

trägt, auf eine mit einander nicht bestehende Weise.

Incompenſable, inkampenn'ſabl', adj. was nicht hinlänglich belohnt werden kann.

Incompetency, inkamm'pitenſi, S. die Unvermögenheit, Unfähigkeit, Ungültigkeit, Untüchtigkeit, Mangel an gehöriger Geſchicklichkeit oder Eigenſchaft.

Incompetent, inkamm'pitent, adj. nicht zukommend, nicht ſchicklich, nicht paſſend, nicht richtig, ungültig, unzulänglich, nicht verhältnißmäßig.

Incompetently, inkamm'pitentli, adv. nicht zukommender, ungültiger, unfüglicher, ungebührender Weiſe.

Incompetibility, inkampitibill'iti, S. die Ungültigkeit, Unzulänglichkeit, Unſchicklichkeit, Unverträglichkeit.

Incompetible, inkamm'pitibl', adj. unfüglich, was ſich nicht ſchickt, was ſich nicht mit einander vertragen kann; ſiehe Incompatible.

Incomplète, inkamplihť', adj. unvollkommen, nicht völlig vollendet, unvollſtändig.

Incomplèteneſs, inkamplihť'neſs, S. die Unvollkommenheit, Unvollſtändigkeit, der unvollendete Zuſtand.

Incompliance, inkamplei'åns, S. die Unwillfährigkeit, Undienſtbarkeit, das ungefällige Weſen.

Incompòſed, inkampohßd', adj. unordentlich, verworren, beunruhiget, verdrießlich.

Incompòſedly, inkampohßd'li, adv. unordentlicher, verworrener, beunruhigter, verdrießlicher Weiſe.

Incompòſedneſs, inkampohßd'neß, } S.
or

Incompòſure, inkampoh'ſchur, die Unordnung, Verworrenheit, Unruhe.

Incompoſſibility, inkampaſſibill'iti, S. die Unmöglichkeit des Zugleichſeyns.

Incompoſſible, inkampaſ'ſibl', adj. nicht beyſammen möglich, das nicht ſeyn kann, dafern ein anderes iſt.

Incomprehenſibility, inkamprêhenſibill'iti, S. die Unbegreiflichkeit, dasjenige was über die menſchlichen Begriffe gehet.

Incomprehenſible, inkamprêhenn'ſibl', adj. unbegreiflich, was nicht völlig verſtanden wird.

Incomprehenſibleneſs, inkamprêhenn'ſibl'neſs, S. die Unbegreiflichkeit.

Incomprehenſibly, inkamprê... ſibli, adv. unbegreiflicher ...

Incompreſſibility, inkampreſſi... S. die Unfähigkeit ſich zu... cken zu laſſen, die Unmöglich... einen engern Raum zu bring...

Incompreſſible, inkampreſſ... adj. das ſich nicht in einen ... Raum zuſammendrücken läßt.

Inconcèalable, inkanſih'lebl', ... verbergbar, nicht geheim ...

Inconcèivable, inkanſih'webl', unbegreiflich.

Inconcèivableneſs, inkanſih'webl'neß, S. die Unbegreiflichkeit.

Inconcèivably, inkanſih'webli, adv. auf eine unbegreifliche Weiſe, die menſchlichen Begriffe ... Weiſe.

Inconceptible, inkanſepp'tibl', adj. unbegreiflich, was ſich nicht ... läßt.

Inconcinnity, inkanſin'niti, S. Unſchicklichkeit, Unanſtändigkeit.

Inconcinnous, inkanſin'neß, adj. unſchicklich, unanſtändig.

Inconclùdent, inkankljub'dent, adj. daraus ſich nichts ſchließen läßt, woraus nichts zu folgern iſt.

Inconclùſive, inkankljub'ſiw, adj. nicht ſchlußmäßig.

Inconclùſively, inkankljub'ſiwli, adv. unbündiger, unſchlüſſiger Weiſe.

Inconclùſiveneſs, inkankljub'ſiwneß, S. die Unbündigkeit, Mangel an vernünftigem Zuſammenhange.

Inconcoct, inkankackt', } adj.
or

Inconcocted, inkankackt'ed, nicht völlig verdauet.

Inconcoction, inkankack'ſchun, S. unverdauete Zuſtand, die Unverdaulichkeit, die Unreife, Unzeitigkeit.

Inconcurring, inkankor'ring, adj. zuſammen kommend, nicht übereintreffend, nicht übereinſtimmend.

Incondite, inkann'deit, adj. unmäßig, roh, ungeglättet, ...

Incondițional, inkandiſch'onal, adj. ohne Vorbehalt, ohne Bedingung, ohne Einſchränkung.

Incondiționate, inkandiſch'onet, adj. unbedingt, uneingeſchränkt, unumſchränkt.

Inconformity, inkanfahr'miti, S. Ungleichförmigkeit.

ſion, inkanſiuh'-ſch'n, S. die
ichkeit; (wird ſelten gebraucht.)
uence, inkang'-gruens, S. die
lichkeit, Unſchicklichkeit, Man-
Zubereitung.
ity, inkanggru'-iti, S. 1) die
lichkeit oder Unſchicklichkeit des
Dinges zum andern. 2) die
träglichkeit, falſche Folgerung, die
eimtheit, die Uneigenthümlich-
3) die Unübereinſtimmung der
, Mangel an Gleichheit.
uous, inkang'-gruoß, adj. was
cht zu der vorhabenden Sache
nicht paſſend, nicht zuſammen
end, ungereimt.
uouſly, inkang'-gruoßli, adv.
licher, unſchicklicher Weiſe, wie-
Regeln.
ouſneſs, inkang'-gruoßneß,
Inconzruity.
xedly, inkanneck'-ſedli, adv.
Zuſammenhang, ohne Verbin-
oder ohne Abhängigkeit.
xion, inkannéck'-ſch'n, S. der
gel des Zuſammenhangs oder der
ndung.
onable, inkann'-ſchonnäbl',
ungewiſſenhaft, gewiſſenlos.
quence, inkann'-ſikwens, } S.
quency, inkann'-ſikwenſi, }
chlechte Folge aus einem elenden
uſtſchluß, -falſche Folgerung,
ſche Folge.
quent, inkann'-ſikwent, adj.
richtigen Schluß, unfüglich, un-
nt.
quently, inkann'-ſikwentli, adv.
ine Art, daraus nichts folgert,
ch, wider die Regeln der Ver-
derable, inkanſidd'-eräbl', adj.
chtung unwerth, ſchlecht, unan-
ch, unbeträchtlich, von geringem
he.
derableneſs, inkanſidd'-eräbl'-
S. die Unbeträchtlichkeit, Un-
nlichkeit.
derably, inkannſidd'-eräbli,
unbedeutender, unanſehnlicher
e, ſchlecht, gering.
deracy, inkanſidd'-eräſi, } S.
derancy, inkanſidd'-eränſi, }
Unbedachtſamkeit.
ſiderate, inkanſidd'-eräbt, adj.
achläßig, ſorglos, unbedachtſam,
unaufmerkſam. 2) dem es an gehöri-
ger Achtung fehlet.
Inconſiderately, inkanſidd'-erähtli, adv. unbeſonnen, unvorſichtiger, unbedacht-ſamer, nachläßiger, unaufmerkſamer Weiſe.
Inconſiderateneſs, inkanſidd'-erähtneß, S. Nachläßigkeit, Gedankenloſigkeit, Unbedachtſamkeit, Unachtſamkeit.
Inconſideràtion, inkanſideräh'-ſch'n, S. Gedankenloſigkeit, Unachtſamkeit.
Inconſiſtence, inkanſis'-tens, } S. 1)
or } Unver-
Inconſiſtency, inkanſis'-tenſi, } träglichkeit, Widerwärtigkeit. 2) Ungereimtheit des Schluſſes oder der Erzählung. 3) die Unfüglichkeit oder Unſchicklichkeit. 4) die Unbeſtändigkeit, Wandelbarkeit.
Inconſiſtent, inkanſis'-tent, adj. 1) was nicht beyſammen beſtehen kann, unfüglich, nicht paſſend. 2) widrig, wider einander ſtreitend. 3) ungereimt, das Theile hat, davon der eine den andern zernichtet.
Inconſiſtently, inkanſis'-tentli, adv. auf eine abſurde, mit einander nicht beſtehende Weiſe, mit Selbſtwiderſpruch.
Inconſolable, inkanſoh'-läbl', adj. untröſtlich, nicht zu tröſten.
Inconſolableneſs, inkanſoh'-läbl'neß, S. die Troſtloſigkeit, Untröſtbarkeit.
Inconſolably, inkanſoh'-läbli, adv. untröſtlicher, troſtloſer Weiſe.
Inconſonancy, inkan'-ſonänſi, S. 1) der Uebelklang, Mangel der Harmonie. 2) die Uneinigkeit mit ſich ſelbſt.
Inconſpicuous, inkanſpick'-juoß, adj. unmerklich, das man nicht ſehen kann.
Inconſtancy, inkann'-ſtänſi, S. 1) die Unbeſtändigkeit, Mangel an ſtandhafter Beharrung, die Wankelmüthigkeit. 2) die Verſchiedenheit, Ungleichheit.
Inconſtant, inkann'-ſtänt, adj. 1) von keinem feſten Entſchluß, nicht ſtandhaft in der Zuneigung, unbeſtändig; (von Perſonen.) 2) veränderlich, unbeſtändig, wandelbar; (von Dingen.)
Inconſtantly, inkann'-ſtäntli, adv. unbeſtändiger Weiſe.
Inconſtantneſs, inkann'-ſtäntneß, S. die Unbeſtändigkeit; ſiehe ferner Inconſtancy.
Inconſumable, inkanſiuh'-mäbl', das nicht verzehret oder verwüſtet werden kann.

Inconsumptible, inkansomm'stibl', adj. das nicht verschwendet, nicht verzehret, nicht zu Ende gebracht werden kann; durchs Feuer nicht zu zerstören.

Incontestable, inkantes'stábl', or **Incontestible**, inkantes'stibl', adj. unstreitig, unwidersprechlich, was nicht zu bestreiten ist.

Incontestableness, inkantes'stábl'neß, S. unwidersprechliche Gewißheit.

Incontestably, inkantes'stábli, adv. ohne Widerspruch, unstreitiger Weise, gewiß, unzweifelhaft.

Incontiguous, inkantig'sgjuoß, adj. nicht an einander hangend, abgesondert, nicht einander berührend.

Incontinence, inkann'stinens, or **Incontinency**, inkann'stinensi, S. die Unfähigkeit sein Verlangen zu mäßigen, die Unmäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontinent, inkann'stinent, adj. 1) unkeusch, unmäßig, wollüstig. 2) Aufschub vermeidend, unmittelbar.

Incontinently, inkann'stinentli, adv. 1) unkeuscher, wollüstiger Weise. 2) alsbald, augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.

Incontinentness, inkann'stinentneß, S. die Unmäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontrovertible, inkantrowerr'stibl', adj. unstreitig, nicht zu bestreiten.

Incontrovertibly, inkantrowerr'stibli, adv. unstreitiger Weise, ohne Widersprechen, ganz unzweifelhaft, das nicht zu bestreiten ist.

Inconvènience, inkanwih'sniens, or **Inconvèniency**, inkanwih'snienssi, S. 1) die Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit. 2) die Ungelegenheit, Beschwerlichkeit, der Nachtheil, die Ursache der Unruhe, die Ungemächlichkeit.

Inconvènienced, inkanwih'snienss'd, part. adj. dem man Ungelegenheit verursachet, beschwerlich fällt.

Inconvènient, inkanwih'snient, adj. 1) unbequem, ungelegen, nachtheilig. 2) unschicklich, unnütze.

Inconvènientness, inkanwih'snientli, adv. zur ungelegnen Zeit, unbequemer, unschicklicher, beschwerlicher, verdrießlicher Weise.

Inconvènientness, inkanwih'snientneß, S. siehe Inconvenience.

Inconversable, inkanwerr'sábl, nicht umgänglich, zum gesellschaftlichen Umgange ungeschickt, ungesellig, ungesellig, tuckmäuserig.

Inconversableness, inkanwerr'sábleneß, S. die Ununganglichkeit, ungesellige Wesen, die Ungesellig

Inconversible, inkanwerr'sibl', was nicht wohl beysammen sein kann, unverträglich.

Inconvertible, inkanwerr'stibl', 1) unveränderlich, das nicht verändert werden kann. 2) nicht zu bekehren.

Inconvincible, inkanwinn'sibl', der sich nicht überzeugen läßt, der nicht zu überzeugen.

Inconvincibly, inkanwinn'sibli, adv. unüberzeugbar, auf eine nicht zu überzeugende Weise.

Incony, inkan'ni, adj. 1) unerfahren, unerfahren, kunstlos. 2) in Schottland bedeutet es, leichtfertig, wie he is an incony Fellow, er ist ein leichtfertiger Bube, ein gottloser

Incórporal, inkabr'sporál, adj. immaterialisch, unkörperlich, abgesondert von der Materie.

Incorporality inkabrporál'sité, loses Wesen, die Unkörperlichkeit, Immaterialität.

Incórporally, inkabr'sporáli, adv. ohne Materie, ohne Körper, auf unkörperliche Art.

Incórporalness, inkabr'sporálneß, die Leiblosigkeit.

to **Incórporate**, tu inkabr'sporét, v. a. 1) unter einander mischen, in eine Masse bringen. 2) genau mit einander verbinden. 3) einverleiben, inkorporiren, eine neue Form geben. 4) vereinigen, gesellen, sich mit einem zu einem Körper verbinden. 5) in eine Gesellschaft, eine Gemeinde formiren.

to **Incórporate**, tu inkabr'sporét, v. n. sich mit etwas anderm vereinigen oder vermischen.

Incórporate, inkabr'sporét, adj. einverleibet.

a Body incorporate, eine Gesellschaft, Gemeinde.

Incórporate, inkabr'sporét, adj. immaterialisch, unkörperlich. (In dieser Bedeutung selten in dieser Bedeutung gebraucht dafür Incorporeal.)

›rating. inkahr'ſporähting, } S.
›r
›ration, inkohrporäh'ſſch'n, }
: Einverleibung, die Vereinigung
ſedener Ingredienzen in eine
e. 2) die Formirung zu einer
:lichen Geſellſchaft oder Aufneh-
; in eine Geſellſchaft. 3) die
hmung, Vereinigung, Zugeſel-

›real, inkahrpoh'ſriäll, adj. un-
ſtialiſch, unkörperlich, leiblos.
›really, inkahrpoh'ſriälli, adv.
ine unkörperliche Art.
›reity, inkahrporih'ſiti, S. die
ıterialiſche Eigenſchaft, die Leib-
eit.
rpſe, tu inkahrps', v. a. ein-
ben, in einen Körper vereinigen;
ſelten gebraucht).
:t, inkarreckt', adj. nicht genau,
accurat bearbeitet, voller Fehler,
beſſert.
:tly, inkarreckt'ſli, adv. auf ei-
cht ſehr accurate, nicht ſehr genaue
e, mit Fehlern, ungebeſſerter
e.
:tneſs, inkarreckt'ſneß, S. Man-
ıer Genauigkeit, der unverbeſſerte
and.
igible, inkar'ſridſchibl', adj.
en nichts beſſert, der über alle
:rung weg iſt, bey dem keine Strafe
Züchtigung zur Beſſerung an-
gt, der auf ſo groſſen Irrwegen
daß man ihn nicht mehr zurück
gen kann. 2) das keiner Verbeſſe-
ſähig iſt, (von Dingen).
igibleneſs, inkar'ſridſchibl'neß,
Verdorbenheit, über alle Beſſerung
weg, der nicht zu beſſernde oder
t zu bekehrende Zuſtand, Ruchlo-
it; ein Gemüth, das keine Zucht
Strafe achtet.
igibly, inkar'ſridſchibli, adv.
einem Grade der Verdorbenheit,
über alle Mittel der Beſſerung
aus iſt, auf eine nicht mehr zu beſ-
de Weiſe.
:upt', inkarroppt', } adj.
or } ganz un-
:upted, inkarropp'ſted, } verſehrt,
erfälſcht, unverdorben, unbeſtochen,
lich, von reinen Sitten.
ruptibility, inkarropptibill'ſiti,
die Unverweslichkeit, Unverderb-
keit.

Incorruptible, inkarropp'ſtibl', adj. 1) unverfälſchlich, unverderblich, unverweslich. 2) nicht zu beſtechen.
Incorruptibleneſs, inkarropp'ſtibl'neß, S. die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit.
Incorruptibly, inkarropp'ſtibli, adv. unverweslicher, unverfälſchter, unverderbter Weiſe.
Incorruption, inkarropp'ſſch'n, S. 1) die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit. 2) Unbeſtechlichkeit.
Incorruptly, inkarroppt'ſli, adv. ohne Falſch, unbeſtochen, unverdorben.
Incorruptneſs, inkarroppt'ſneß, S. 1) die Reinigkeit der Sitten, Lauterkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 2) die Befreyung vom Verfall oder von der Ausartung.
Incounter, inkaun'ſtör, S. ſiehe Encounter.
to Incounter, tu inkaun'ſtör, v. a. und v. n. ſiehe to Encounter.
Incountered, ſiehe Encountered.
to Incourage, tu inkor'ſridſch, v. a. aufmuntern, aufriſchen; ſiehe ferner to Encourage.
Incouraged, ſiehe Encouraged.
Incouragement, ſiehe Encouragement.
a Book that meets with In- oder Encouragement, ein Buch, das wohl abgehet.
Incourager, ſiehe Encourager.
Incouraging, beſſer Encouraging, S. das Aufmuntern, Aufriſchen.
to Increaſſate, tu inkräs'ſſäht, v. a. verdicken, dicke machen; (das Gegentheil von Attenuate, verdünnen).
Increaſſation, inkräſſäh'ſſch'n, S. 1) die Verdickung, das Verdicken. 2) der Zuſtand des Verdickens oder des Dickwerdens.
Increaſſative, inkräs'ſſätiww, S. verdickende Arzney, was die Eigenſchaft der Verdickung hat.
to Increaſe, tu inkrihs', v. n. mehr oder größer werden, ſich vermehren, wachſen, zunehmen.
to Increaſe, tu inkrihs', v. a. etwas vermehren oder vergrößern, größer machen.
Increaſe, inkrihs', S. 1) die Vermehrung, das Zunehmen, der Wachsthum, das Größerwerden. 2) der Zuwachs, dasjenige, was dem urſprünglichen Vorrath beygefügt wird. 3) die Einträglichkeit der Erndte, die hervorgebrachte Frucht. 4) die Fortpflanzung.

5) das Geschlecht, die Nachkömmlinge. 6) das Zunehmen oder Vollwerden des Monds.

Increàsed, inkrihs'd', part. adj. vermehret.

Increàser, inkrihs'sör, S. ein Vermehrer, eine Vermehrerin.

Increàsing, inkrihs'sing, part. et ger. zunehmend, vermehrend; das Zunehmen, Vermehren.

Increàted, inkriäh's'ted, adj. ungeschaffen, unerschaffen.

Incredibility, inkreddibill's'iti, S. die Unglaublichkeit.

Incrédible, inkredd's'ibl', adj. unglaublich, dem kein Glauben beyzumessen.

Incrédibleness, inkredd's'ibl'neß, S. die Unglaubhaftigkeit, die unglaubliche Eigenschaft.

Incrédibly, inkredd's'ibli, adv. auf eine unglaubliche oder nicht zu glaubende Weise.

Incredùlity, inkrédjuh's'liti, S. der Unglaube, das Mißtrauen, die Eigenschaft nicht zu glauben.

Incrédulous, inkredd's'juloß, adj. unglaubhaft, schwer zu glauben, kleingläubig, mißtrauisch, den Glauben versagend.

Incrédulously, inkredd's'juloßli, adv. ungläubiger, mißtrauischer Weise.

Incrédulousness, inkredd's'juloßneß, S. siehe Incredulity.

Incremiable, inkremm's'äbl', adj. unverbrennlich.

Increment, ink's'kriment, S. 1) das Größerwerden, der Zuwachs, Wachsthum, die Vermehrung. 2) das Früchtetragen. 3) eine Steigerung der Rede.

to Increpate, tu inn's'kripäht, v. a. schelten, bestrafen, einen Verweis geben.

Increpàtion, inkripäh's'sch'n, S. der Verweis, die Ausscheltung.

Increscent, inkres's'sent, S. der zunehmende neue Mond, bis er voll wird.

to Incròach, tu inkrobtsch', v. a. und v. n. siehe to Encroach.

to incroach or encroach upon one's Favour, eines Gunst mißbrauchen.

incroached upon, dessen man sich angemaßet hat.

Incròacher, Incròaching, Incròachment, } siehe Encroacher etc.

Incròachingly, inkrobtsch'ingli, auf eine um sich greifende Art, die andern Eingriff thut.

to Incrust, tu inkrost, or to Incrustate, tu inkros'tät, Kruste oder Rinde überziehen, Glas oder Glanz überziehen, tünchen.

Incrustàtion, inkrostäh's'sch'n, Belegung oder Bekleidung des Gebäudes mit etwas Glänzendem, Übertünchung, Bekleidung, (an Marmor ꝛc).

Incrusted, inkros's'ted, part. adj. getüncht, überzogen, überkleidet.

to Incubate, tu inn's'kjubäht, brüten, über den Eyern sitzen.

Incubàtion, inkjubäh's'sch'n, or Incùbiture, inkjuh's'bitscher, das Sitzen über den Eyern.

Incubus, inn's'kjuboß, S. der Alp, Krankheit, wovon im Schlaf bedrängt wird; ein eingebildeter, peinlicher Buhlteufel einer Hexe, Nightmare.

to Inculcate, tu inkoll's'käht, schärfen, einblauen, eindringen, öftere Ermahnungen eindringen, einprägen.

Inculcated, inkoll's'kähted, eingeschärft ꝛc.

Inculcàtion, inkollkäh's'sch'n, Einschärfung, das Einschärfen.

Inculcating, inkoll's'kähting, einschärfend.

Inculpable, inkoll's'päbl', adj. tadelhaft, unsträflich.

Inculpably, inkoll's'päbli, adv. tadelhafter, unsträflicher Weise.

Inculpé, inkollt', adj. ungebaut, unbepflügt, wüst, roh.

Incumbency, inkomm's'bensi, S. 1) Obliegenheit, die Drückung, 2) der Besitz eines Dienstes, Pfründe.

Incumbent, inkomm's'bent, adj. liegend, worauf ruhend, drückend. 2) auferlegt als eine Pflicht.

Incumbent, inkomm's'bent, S. der Pfründe oder Pfarre besitzt.

to Incumber, tu inkomm'ber, beschweren, beladen, verdrießlich schaffen machen, in Verlegenheit setzen, siehe to Encumber.

Incumbrance, inkomm'ſ brâns, S. die Beſchwerung, Verhinderung ꝛc. ſiehe Encumbrance.

Incumbrancer, inkomm'ſ brânſör, S. ein Gläubiger, Pfandinhaber.

Incumbred, inkomm'ſ börd, adj. beſchwert, behaftet, betaſtet.

To Incur', tu inkorr', v. a. 1) hineinrennen, auf ſich laden, ſich zuziehen, (eine Sünde, Strafe ꝛc.). 2) aufſtoßen, ereignen, in die Sinne, in die Gedanken fallen oder einfallen.

Incurability, inkjurâbill'ſ iti, S. die Unheilbarkeit, die gänzliche Unfähigkeit oder Unmöglichkeit der Heilung.

Incurable, inkjuh'ſ râbl', adj. unheilbar, dem nicht zu helfen ſtehet, hülflos.

Incurableneſs, inkjuh'ſ râbl'neſs, S. der unheilbare Zuſtand.

Incurably, inkjuh'ſ râbli, adv. ohne Heilungsmittel, unheilbarer Weiſe, ohne alle Hülfe.

Incurious, inkjuh'ſ rioß, adj. nachläßig, ſorgenlos, unaufmerkſam, ohne Neugierde.

Incurred, inkorr'd', part. adj. auf ſich geladen, ſich ſchuldig gemacht; (ſiehe ferner die Bedeutungen von to Incur).

Incurring, inkor'ſ ring, part. et ger. auf ſich ladend, das auf ſich laden.

Incurſion, inkorr'ſ ſch'n, S. 1) der feindliche Anfall, die nachtheilige Begebenheit. 2) gewaltſamer Einfall, (ohne dadurch einen Sieg davon zu tragen,) eine Streiferey, ein Ueberfall, eine Verwüſtung, Verheerung.

To Incurvate, tu inkorr'ſ wâht, v. a. beugen, krümmen.

Incurvated, inkorr'ſ wâhted, adj. krumm, eingebogen.

Incurvation, inkorwâh'ſ ſch'n, or Incurvature, inkorr'ſ wâhtſchur, } S. die Beugung, Krümmung.

Incurvity, inkorr'ſ witi, S. die Krümme, das Zuſammenkrümmen.

To Indagate, tu inn'ſ dâgâht, v. a. forſchen, nachforſchen, ausſpüren, unterſuchen, nachdenken.

Indagated, inn'ſ dâgâhted, part. adj. nachgeforſcht, nachgeſpüret, unterſucht, nachgedacht.

Indagation, indâgâh'ſ ſch'n, S. eine genaue Nachſuchung, Erforſchung, Nachſpürung.

Indagator, inn'ſ dâgâhtorr, S. ein Unterſucher, Erforſcher, Nachfrager, Nachſpürer.

To Indamage, tu indâmm'ſ idſch, v. a. Schaden zufügen, beſchädigen; ſiehe Endamage.

Indamaged, indâmm'ſ idſch'd, part. adj. beſchädiget; beſſer Endamaged.

Indamaging, indâmm'ſ idſching, part. et ger. beſchädigend, das Beſchädigen; beſſer Endamaging.

To Indânger, tu indâhn'ſ dſchör, v. a. in Gefahr ſetzen; ſiehe to Endanger.

Indângered, indâhn'ſ dſchörd, part. adj. in Gefahr geſetzt; beſſer Endangered.

Endângering, indâhn'ſ dſchöring, part. et ger. in Gefahr ſetzend, das Setzen in Gefahr; beſſer Endangering.

To Indart, tu indârt', v. a. einwerfen, einſchießen, werfen, ſchießen, (mit Pfeilen, auch mit den Augen).

To Indèar, tu indihr', v. a. beliebt machen; ſiehe to Endear.

Indèared, indihr'd', adj. beliebt, werth, angenehm; beſſer Endeared.

Indèaring, indihr'ſ ing, part. et ger. einſchmeichelnd, das Einſchmeicheln; beliebtmachend, das Beliebtmachen.

Indèarment, die Einſchmeichelung ꝛc. ſiehe Endearment.

To Indeavour, tu indew'ſ worr, v. n. und v. a. ſich bemühen ꝛc. ſiehe to Endeavour.

To Indebt', tu indett', v. a. 1) in Schulden bringen. 2) verbinden, verpflichten, eine Verbindung auflegen.

Indebted, indet'ſ ted, part. adj. der ſich durch etwas Erhaltenes verbindlich gemacht, zur Erſtattung verbunden, verpflichtet; der in Schulden ſteckt, mit Schulden beladen.

Indècency, indih'ſ ſenſi, S. die Unanſtändigkeit, Ungebührlichkeit; jedes was den guten Sitten oder dem Wohlanſtändigen entgegen iſt.

Indècent, indih'ſ ſent, adj. unanſtändig, ungeziemend, was ſich fürs Auge oder Ohr nicht ſchickt.

Indècently, indih'ſ ſentli, adv. ungeziemlich, ungebührender Weiſe, ohne Wohlanſtändigkeit.

Indècentneſs, indih'ſ ſentneſs, S. das unanſtändige Weſen, was den guten Sitten entgegen iſt.

Indiciduous, indiſidd'ſ juoß, adj. das nicht fällt, nicht abfällt; (von Bäumen

men, die im Winter ihr Laub nicht fallen lassen).

Indecimable, indeß'-imäbl', adj. davon man den Zehenden nicht bezahlt.

Indeclinable, indiklei'-näbl', adj. was man nicht deklíniren kann, das sich durch Endigungen nicht abändern läßt, das nicht zu beugen ist.

Indecorus, indeck'-ohroß, adj. unanständig, ungeziemend.

Indecorum, indekoh'-romm, S. die Unanständigkeit, was dem Wohlstande zuwider läuft.

Indeed, indihd', adv. in der That, in Wahrheit, fürwahr, gewiß, ja, zwar, wirklich, freylich.

Indefatigable, indefät'-tigäbl', adj. unermüdlich, unermüdet, der durch Arbeit nicht erschöpft wird, der unverdrossen ist.

Indefatigableness, indefät'-tigäbl'neß, S. die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefatigably, indefät'-tigäbli, adv. unermüdeter Weise, ohne Unterlaß.

Indefeasible, indefih'-sibl', adj. unwidertreiblich, unwiderbringlich, unverbrüchlich.

Indefeasibly, indefih'-sibli, adv. auf eine unwidertreibliche, unveränderliche Weise.

Indefectibility, indefecktibill'-iti, S. die Unfehlbarkeit, Unmangelhaftigkeit: dem Mangel oder dem Verfall nicht unterworfen.

Indefectible, indefeck'-tibl', adj. nicht mangelhaft, nicht fehlerhaft, ohne Fehler.

Indefeisible, indefih'-ßibl', adj. das nicht abgeschnitten, nicht erlediget werden kann; unwiderruflich, unverbrüchlich.

Indefensible, indefenn'-sibl', adj. was nicht vertheidiget oder behauptet werden kann, unhaltbar.

Indefinite, indeff'-init, adj. 1) unbestimmt, nicht begränzt, nicht festgesetzt. 2) groß über die Begriffe des Menschen, doch nicht ganz ohne Gränzen.

Indefinitely, indeff'-initli, adv. unbeschränkter, unbestimmtermaßen.

Indefiniteness, indeff'-initneß, S. die Unbestimmtheit, die unbeschriebene, unbegränzte Erstreckung oder Beschaffenheit.

Indefinitude, indifinn'-itjuhd, S. die Unbestimmtheit, Unumschränktheit.

Indeliberate, indelibb'-berähte, or Indeliberated, indelibb'-berähted, adj. bedacht, unüberlegt, unvorsichtig.

Indeliberateness, indelibb'-berähtneß, S. die Unüberlegtheit, Unvorsichtigkeit.

Indelible, indell'-ibl', adj. 1) unauslöschlich. 2) nicht zu vernichten, zerstörbar.

Indelibleness, indell'-ibl'neß, S. die Unauslöschlichkeit, Unzerstörbarkeit.

Indelibly, indell'-ibli, adv. auf unauslöschlicher Weise.

Indelicacy, indell'-ikäßi, S. 1) Mangel der feinen Empfindung, des anständigen, Mangel der zarten, zierlichen Wohlanständigkeit. 2) Art, da einer nicht lecker oder delikat haft ist.

Indelicate, indell'-ikäbt, adj. unanständig, ohne Empfindung der Anständigkeit, nicht zart, nicht delikat oder leckerhaft, Mangel feiner Empfindung habend und ungegründet.

Indemnification, indemnifikehschen, S. die Sicherstellung von Schadloshaltung, die Sicherung gen einen möglichen Verlust.

to Indemnify, tu indemm'-nifei, 1) schadlos halten, entschädigen, Schaden ersetzen. 2) unterhalten.

Indemnify'd, indemm'-nifeid, adj. entschädiget, schadlos gehalten.

Indemnity, indemm'-niti, S. Schadloshaltung, die Sicherung gen alle Bestrafung, die Ausnahme Bestrafung.

an Act of Indemnity, eine Verschrift, ein allgemeiner Pardon.

Indemonstrable, indemänn'-strabl, unerweislich, unfähig nach der Strenge bewiesen zu werden.

Indemonstrableness, indemänn'-strabl'neß, S. die Unerweislichkeit, Ungereimtheit.

to Indent, tu indennt', v. a. 1) ausschneiden, etwas mit Einschnitten bezeichnen, Zähne in machen, wie mit Zähnen versehen, zähnen. 2) kontrahiren, einen Handel schließen, abreden, einen Vertrag machen. 3) im Gehen wanken.

to Indent, tu indennt', v. n.

meln. 3) in einander eingreifen, einschließen.

Indent, indennt', S. die Ungleichheit, ein Einschnitt, eine Kerbe.

Indentàtion, indenntäh'sch'n, S. eine Einschneidung in Gestalt der Zähne, und eine Reihe solcher Einschnitte, eine Kerbe, das Einschneiden oder das Wellenförmige in einer Figur.

Indented, indenn'ted, part. adj. eingeschnitten, eingekerbt, was ein- und ausläuft.

Indenture, indenn'tschur, S. 1) ein Vergleich; ein schriftlicher Vertrag; (von der ehemaligen Gewohnheit einen schriftlich aufgesetzten Contrakt nach einem Zahnschnitt in zwey Hälften zu schneiden, und jedem contrahirenden Theil eine davon zu geben). 2) das Taumeln im Gehen oder

to make Indentures, im Gehen taumeln.

Independence, indèpenn'dens, or Independency, indèpenn'denßi, S. die Unabhängigkeit, ungebundene, unumschränkte Freyheit.

Independent, indèpenn'dent, adj. 1) unabhängig, frey, niemand unterworfen. 2) ohne Bezug auf etwas anders, das keine Verwandschaft mit etwas hat.

Independent, indèpenn'dent, S. einer der in Glaubenssachen dafür hält, daß jede Versammlung eine vollkommene Kirche ausmacht, die keiner höheren Gewalt unterworfen ist.

Independents, indèpenn'dents, S. eine Secte unter Cromwells Zeiten in England, die sich keinen bestimmten Glaubensformeln unterwarfen, die so genannten Independenten, die niemand unterworfen seyn wollten.

Independently, indèpenn'dentli, adv. ohne Bezug auf etwas, ohne Verwandschaft mit andern Dingen; freyer, ungebundener Weise, auf eine unabhängige Art.

to act independently from other Men's Motives, alles nach seinem Kopfe thun.

Indesert, indèsertt', S. die Unwürdigkeit, der Mangel an Verdiensten.

Indesinently, indes'sinentli, adv. unaufhörlich, ohne Nachlassung.

Indestructible, indèstrock'tibl', adj. unfähig zerstört zu werden, unzerstörbar, unzernichtlich.

Indeterminable, indèterr'minäbl', adj. unbestimmbar, was nicht festzusetzen oder zu bestimmen ist.

Indeterminate, indèterr'minäht, adj. unbestimmt, unausgemacht, unentschieden, unentschlossen.

Indeterminately, indèterr'minähtli, adv. unbestimmter, unausgemachter, unentschiedener Weise, unerörtert, ohne etwas Gewisses festzusetzen, auf eine unentschlossene Art.

Indeterminateneſs, indèterr'minähtneß, S. die Unbegränzung, Unentschlossenheit, Zweifelmüthigkeit, Unbestimmtheit.

Indetermined, indèterr'min'd, adj. unbestimmt, unausgemacht, ohne daß etwas festgesetzt ist, unentschlossen.

Indetermination, indèterrminäh'sch'n, S. die Unbestimmtheit, Unentschlossenheit, die Unschlüßigkeit.

Indevòtion, indèwoh'sch'n, S. Mangel der Andacht, Kaltsinnigkeit in der Religion, Mangel der gebührenden Ehrfurcht.

Indevout, indèwaut', adj. 1) nicht andächtig, nicht fromm, nicht gottesfürchtig, gottlos, Mangel der gebührenden Ehrfurcht verrathend. 2) unschlüßig, unbestimmt.

Index, inn'decks, S. 1) eine Person oder Sache, welche etwas anzeiget. 2) der Weiser auf einer Uhr, der Arm oder die Hand an einem Wegweiser. 3) das Register eines Buches oder die Tafel des Inhalts. 4) der Vorder- oder Zeigefinger.

Index, (in der Arithmetick) der Exponent eines Logarithmi.

Indexterity, indecksterr'iti, S. die Ungeschicklichkeit, Mangel an Behendigkeit oder Fertigkeit, Dummheit.

Indian, inn'diän, S. ein Indianer.

Indian, inn'diän, adj. indianisch zu Indien gehörig.

Indian Arrow-Root, indianische Pfeilwurz. (Ein Heilungsmittel wider den Wespenstich und wider das Gift des Manzenillenbaums.)

Indian-Creſs, inn'diän'kreß, S. indianische Kresse, (acriviola).

Indian-Fig, inn'diän'figk, S. indianische Feige, die Pflanze Opuntia.

Indian-Ink, inn'diän'ink, S. Tusche.

Indian-Red, inn'diän'redd, S. eine hochrothe Farberde, eine Art Ocker, Bergroth.

Indian-

Indian-Wood, inn's-diän's-wudd, S. indianisches Holz; dieses wird auch Jamaica und Campeche Wood (Jamaika- und Kampeschе-Holz,) genannt.

Indicant, inn's-dikänt, adj. anzeigend, anweisend, was Anweisung, Anleitung giebt.

to Indicate, tu inn's-dikäht, v. a. 1) anzeigen, anweisen, zeigen, entdecken, 2) in der Arzney ein Hülfsmittel an die Hand geben.

Indicate, inn's-dikäht, adj. anzeigend, eine Anzeige enthaltend.

Indication, indikäh's-sch'n, S. ein Zeichen, Merkzeichen oder Kennzeichen, ein Zufall in einer Krankheit, woraus man dieselbe erkennen und sehen kann, was weiter zu thun ist.

Indication vital, ist ein Anzeichen was zu thun ist, um das Leben nur zu erhalten, und die Stärke des Körpers betreffend.

Indication preservative, wie man die Gesundheit zu erhalten hat, oder wie man der Ursache einer bevorstehenden Krankheit zuvorkommt.

Indication curative, wie man die Krankheit zu vertreiben hat.

Indication palliative, wie man die Wirkungen einer Krankheit vermindert oder einigen bösen Zufällen begegnet, ehe sie gänzlich aus dem Wege geräumt werden können.

Indication, in Rechtssachen, 1) eine gemachte Entdeckung, gegebene Nachricht, Anzeige, ein Bericht, Unterricht von einer Sache. 2) eine Darstellung, Erklärung, Auslegung, Auseinandersetzung.

Indicative, indick'-kätiwww, adj. anzeigend, anweisend, an die Hand gebend, ein Merkmal enthaltend.

Indicative, indick'-kätiwww, S. der Indicativus in der Grammatik.

Indicatively, indick'-kätiwwli, adv. mit gewisser Anzeige; auf eine Art, die etwas bezeichnet, auf eine deutliche, merkliche Art.

Indico, inn's-diko, siehe Indigo.

to Indict, tu indeit', adj. anklagen; siehe Indite oder Endite.

Indictment, indeit's-ment, S. eine Beschuldigung, Anklage ꝛc. siehe Indictement.

Indiction, indick's-sch'n, S. 1) eine Erklärung, Ankündigung, eine Bekanntmachung. 2) eine Zusammenberufung eines Kirchenraths, einer Synode. 3) eine Epoche des [illegible]schen Kalenders von Constantin [illegible] Großen eingeführt. 4) in der Chronologie, ein Cyclus von 15 Jahren der nach den Abgaben bestimmt [illegible] die Indiction, der Römer Zinszahl

Indies, inn's-dies oder inn's-dschies, Indien.

East-Indies, Ostindien.

West-Indies, Westostindien.

Black-Indies, bedeutet Newcastle [illegible] Ort, wo in England die Steinkohlen gegraben werden, welche dem Land so viele Reichthümer als [illegible] verschaft.

Indissëasible, indiss'ih's-sibl', adj. Indefeasible.

Indifference, indif's-ferens, or

Indifferency, indif's-ferensi, [illegible]keit, Unbetroffenheit, Kaltsinnigkeit, Mangel an lebhafter Neigung [illegible] Unpartheylichkeit. 3) die Gleichmigkeit, wo kein Unterschied ist; Zustand, in welchem keine moralische oder physische Ursache überwiegt.

Indifferent, indif's-ferent, adj. [illegible]tral, unpartheyisch, es mit keinem haltend. 2) gleichgültig, unachtsam, unaufmerksam, nachlässig, kaltsinnig, 3) uneigennützig. 4) was noch so gehet, leidlich, mittelmäßig, von mittler Beschaffenheit. (In diesem letzten Sinn ist indifferent mehr ein Adjectiv.

Indifferently, indif's-ferendli, adv. 1) ohne Unterschied, ohne Wahl. 2) auf eine gleiche, unpartheyische Art, ohne Ab- oder Zuneigung. 3) kaltsinniger, gültiger, kaltsinniger, unachtsamer Weise. 4) auf eine mittelmäßige, leidliche, erträgliche Art.

Indigence, inn's-dischens, or

Indigency, inn's-dischensi, Armuth, der Mangel.

Indigenous, indid's-dschinos, adj. heimisch, landeseingeboren, ursprünglich in einem Reiche hervorgebracht oder geboren.

Indigent, inn's-didschent, adj. 1) dürftig, nothdürftig, arm. 2) Mangel an etwas habend. 3) leer, von etwas ledig.

Indigently, inn's-didschentli, adv. dürftiger Weise.

indidſcheſt', } adj. 1) nicht re-
r } gelmä-
d, indidſches'-ted, ordnet oder eingetheilt, nicht or-
) geformt oder geſtaltet. 2) un-
et. 3) unordentlich, verwirrt.
ht zum eytern oder ſchwären
t.

ble, indidſches'-tibl', adj. nicht verdaulich, unfähig verdauet zu wer-
das ſich im Magen nicht verän-
das im Magen nicht kocht.

leneſs, indidſches'-tibl'neß, Unverdaulichkeit, was ſich nicht n läßt.

on, indidſches'-tſch'n, S. die che des Magens, die Unverdau- Mangel an Verdauungskraft, verdauete Zuſtand der Speiſen Magen.

ate, tu indid'-dſchitäht, v. a. m Finger auf etwas zeigen, n; darthun, beweiſen.

on, indiddſchitäh'-ſch'n, S. Deuten oder Zeigen, das Wei- etwas. 2) die Bezeichnung, , das Anzeigen.

or Indigites, indid'-dſchihts, Name, den die Alten einigen öttern gaben; die Helden oder tter der alten Heiden.

ndein', adj. unwürdig, unver- ſchändlich, ſchimpflich, was e macht, Unehre bringend.

:, indig'-nänt, adj. unge- unwillig, zornig, unleidlich, h, mit Zorn und Verachtung imt.

on, indignäh'-ſch'n, S. 1) wille, Widerwille, Zorn mit tung begleitet, die Entrüſtung Vorgeſetzten. 2) die Wirkung ns oder des Unwillens.

, indig'-niti, S. die Unwür- die Schmach, die Beſchim- eine unanſtändige, unwürdige, liche Handlung.

inn'-digho, S. Indig oder , der Name einer ausländiſchen t, und der daraus bereiteten Farbe.

indireckt', adj. 1) nicht ge- nicht aus geraden Linien beſte- 2) nicht anders als durch Re- e, in der Quer, oder auf eine che Art nach einem Punkte oder ner Sache trachtend. 3) un- ſchicklich, unrecht, unrechtmäßig. 4) nicht redlich, nicht rechtſchaffen.

Indirection, indireck'-ſch'n, S. 1) unredliches Verfahren, unlautere Abſicht, unerlaubte Wege. 2) ein Umweg, ein Umſchweif, eine ſchiefe Richtung.

Indirectly, indireckt'-li, adv. 1) ungerader, unrechter Weiſe, in keiner geraden Linie, in der Quer, überzwerch. 2) nicht in ausdrücklichen Worten, mittelbar. 3) unredlicher, ſchändlicher Weiſe.

Indirectneſs, indireckt'-neß, S. 1) die Krümme, die ungerade, ſchiefe Richtung. 2) mittelbare, nicht ausdrückliche Beſchaffenheit. 3) die Unredlichkeit, betrügliche Art, Täuſcherey, das unredliche Verfahren, die unerlaubte, hinterliſtige Beſchaffenheit.

Indiſcernible, indißſerr'-nibl', adj. 1) unvermerklich, unmerkbar, nicht wahrzunehmen, nicht zu entdecken. 2) unempfindlich, unbegreiflich.

Indiſcernibleneſs, indißſerr'-nibl'neß, S. dasjenige, was nicht zu erkennen, nicht zu unterſcheiden oder nicht zu begreifen iſt, die Unmerklichkeit.

Indiſcernibly, indißſerr'-nibli, adv. auf eine unvermerkte, nicht wahrzunehmende, nicht zu erkennende oder nicht zu unterſcheidende Weiſe.

Indiſcernment, indißſerrn'-ment, S. der Unverſtand, Mangel der Unterſcheidungs- und Beurtheilungskraft.

Indiſcerptibility, indiſſerptibill'-iti, } S. die
Indiſcerptibleneſs, indiſſerp'-tibl'neß, } Unzertrennbarkeit der Auflöſung, die Unzertrennbarkeit oder Untheilbarkeit.

Indiſcerptible, indiſſerp'-tibl', adj. untheilbar, unzertrennbar, unzerreißlich, unauflöslich.

Indiſcovery, indiſkowv'-öri, S. der verborgene oder verſteckte Zuſtand.

Indiſcreet, indiſkriht', adj. unbeſcheiden, unvorſichtig, unbehutſam, unbedachtſam, unbeſonnen, unverſtändig, verwegen.

Indiſcreetly, indiſkriht'-li, adv. unbeſcheidener, unbeſonnener, unverſtändiger, unbedachtſamer, unvorſichtiger Weiſe.

Indiſcreetneſs, indiſkriht'-neß, } S. die
Indiſcretion, indiſkreſch'-onn, } Unbeſcheidenheit, Unvorſichtigkeit, Unbeſonnenheit, Unbedachtſamkeit, Unbehutſamkeit, Uebereilung.

Indiſcriminate, indiſkrimm'ſ-inäbt, ädj. was von andern nicht zu unterſcheiden iſt, was mit keinem Unterſcheidungszeichen bemerkt iſt.

Indiſcriminately, indiſkrimm'ſ-inäbtli, adv. ohne Unterſchied, ohne Unterſcheidung.

Indiſpenſable, indiſpenn'ſ-ſäbl', } adj.
or
Indiſpenſible, indiſpenn'ſ-ſibl', } unumgänglich nöthig, unnachläßlich, nothwendig, nicht zu entrathen oder nicht zu entbehren.

Indiſpenſableneſs, indiſpenn'ſ-ſäbl'neß, } S. die Unumgänglichkeit,
Indiſpenſibleneſs, indiſpenn'ſ-ſibl'neß, } Unvermeidlichkeit deſſen, was nicht erlaſſen werden kann oder nicht zu entrathen iſt, die Nothwendigkeit.

Indiſpenſably, indiſpenn'ſ-ſäbli, adv. ohne Erlaſſung, oder unnachläßlicher, unumgänglicher, nothwendiger Weiſe.

to Indiſpoſe, tu indiſpohß', v. a. 1) untauglich, ungeſchickt zu etwas machen. 2) abgeneigt machen, einen Widerwillen beybringen. 3) Verdruß anthun, unaufgeräumt, verdrüßlich, unfähig zu Geſchäften machen. 4) unpäßlich, krank machen.

Indiſpoſed, indiſpohß'd', part. adj. 1) unfähig, ungeſchickt. 2) abgeneigt. 3) unaufgeräumt, unwillig, verdrüßlich.

to be indiſpoſed, nicht wohl auf, unpäßlich, verdrüßlich, unaufgeräumt ſeyn, zu etwas nicht geneigt ſeyn oder eine Abneigung haben.

Indiſpoſedneſs, indiſpoh'ſ-ßedneß, S. der untaugliche, abgeneigte Zuſtand; das verdrüßliche, unaufgeräumte Weſen; der Unwille, die Unluſt, die Unpäßlichkeit.

Indiſpoſition, indiſpoßiſch'ſ-onn, S. 1) die Unpäßlichkeit, geringe Krankheit, Neigung zur Krankheit. 2) die Abneigung, der Mißfallen. 3) die Verdroſſenheit, Unaufgeräumtheit.

Indiſputable, indiß'ſ-pjutäbl', adj. unſtreitig, was nicht beſtritten werden kann, zuverläßig, gewiß, ganz klar.

Indiſputableneſs, indiß'ſ-pjutäbl'neß, S. die Unſtreitigkeit, Gewißheit, der unbeſtreitbare Zuſtand, die Klarheit, Augenſcheinlichkeit.

Indiſputably, indiß'ſ-pjutäbli, adv. ohne allen Zweifel, gewißlich, für-

wahr, unwiderleglich, unbeſtreitbarer Weiſe, ohne Widerſpruch.

Indiſputed, indiß'ſ-pjuted, adj. [illegible] noch nicht ſtreitig gemacht iſt, [illegible] nicht beſtritten wird, nicht ſtreitig

Indiſſolvable, indiſſal'ſ-wäbl', [illegible] 1) unauflöslich, unzertrennlich, [illegible] phyſiſch als moraliſch). 2) [illegible] was nicht gebrochen werden kann

Indiſſolubility, indiſſolubili'ſ-ti, [illegible] 1) die Unauflöslichkeit, Feſtigkeit, [illegible] ſtändigkeit. 2) immerwährende [illegible] bindlichkeit.

Indiſſoluble, indis'ſ-ſoljubl', [illegible] was allen Abſonderungen oder Trennungen ſeiner Theile widerſteht, beſtändig, ſtandhaft, 2) auf immer bindend, auf immer beſtehend, unauflöslich, unzertrennlich.

Indiſſolubleneſs, indis'ſ-ſoljubl'neß, die Unauflöslichkeit, die Widerſtand der Trennung oder Abſonderung der Theile.

Indiſſolubly, indis'ſ-ſoljubli, adv. in unauflöslicher Weiſe, auf eine der Trennung widerſtehende Art. 2) auf immer verbindlich.

Indiſtinct, indiſtinkt', adj. 1) undeutlich bezeichnet, unordentlich, verworren. 2) nicht gehörig unterſchieden, oder nicht genau unterſchieden.

Indiſtinction, indiſtink'ſ-ſchn, S. 1) Verwirrung, Unordnung. 2) Undeutlichkeit, Undeutlichkeit, Dunkelheit. 3) die Unterlaſſung des gehörigen Unterſchiedes.

Indiſtinctly, indiſtinkt'ſ-li, adv. 1) in Ordnung, verwirrt untereinander, ungewiſſer, zweifelhafter Weiſe, ohne den gehörigen Unterſchied. 2) ohne Unterſchied. 4) ohne entdeckt zu werden.

Indiſtinctneſs, indiſtinkt'ſ-neß, S. Unordnung, Verwirrung, Undeutlichkeit, Dunkelheit, Undeutlichkeit.

Indiſtinguiſhable, indiſtingg'ſ-ſchäbl', adj. was nicht zu unterſcheiden iſt.

Indiſturbance, indiſtörr'ſ-bans, die Stille, die Beſtreyung von Unruhe.

Inditable, indeit'ſ-äbl', adj. [illegible] vor Gerichte verklagen kann

to Indite, tu indeit', v. a. 1) [illegible] gen, verklagen, vor Gericht [illegible] 2) in die Feder diktiren; ſiehe

Indited, indeit'ſ-edd, part. adj. [illegible] geben, angeklagt.

[illegible]

liteè, indeitih', S. der Beklagte, Verklagte.
litement, indeit'smemt, S. die Anklage, Beschuldigung; Auflage
iter, indeit'sör, S. ein Angeber, Ankläger.
iting, indeit'sing, part. et ger. anklagend, das Anklagen.
ividual, indiwidd'sjuäll, oder indiwid'sdschuall, S. ein einzelnes Wesen; siehe Individuum.
lividual, indiwidd'sjuäll, indiwid'sjuäll, oder indiwid'sdschuall, adj. 1) von andern Dingen eben derselben Art abgesondert und unterschieden, einzeln, individuell. 2) untertheilt, untheilbar, nicht zu trennen.
lividuality, indiwidjuäll'siti, S. ein untheilbares, unzertrennliches Wesen, die Individualität.
lividually, indiwidd'sjuälli, adv. 1) auf eine individuelle Art. 2) auf eine unzertrennliche, untheilbare Art.
Individuate, tu indiwidd'sjuäht, v. a. 1) genau von andern Dingen einer Art unterscheiden, zu einem Individuo machen, als ein Individuum darstellen. 2) nach allen Theilen beschreiben.
lividuation, indiwidjuäh'sch'n, S. der Zustand, da ein Ding zu einem Individuo gemacht ist, ein Individuum ist.
lividuity, indiwidjuh'siti, S. ein besonderes Wesen, die Beschaffenheit ein einzelnes Wesen zu seyn, die Unzertheilbarkeit, die individuelle Beschaffenheit.
lividuum, indiwidd'sjuomm, S. ein einzelnes Ding, eine einzelne besondere Person, ein Individuum.
divinity, indiwinn'siti, S. Mangel göttlicher Macht, die Ungöttlichkeit. (Wenig gebräuchlich.)
divisibility, indiwißibill'siti, or divisibleness, indiwiß'sibl'neß, S. die Untheilbarkeit, der Zustand in welchem keine Theilung mehr geschehen kann.
divisible, indiwiß'sibl', adj. unzertheilbar, unzertrennlich, was in keine kleinere Theile zerbrochen oder getheilt werden, oder so klein, daß es nicht kleiner werden kann.
divisibly, indiwiß'sibli, adv. untheilbarer Weise, so daß es gar nicht zu theilen ist.

Indocibility, indosibill'siti, S. die Ungelehrigkeit.
Indocible, indoh'sibl', or Indocil, indaß'sil, adj. ungelehrig, ungelehrsam, unfähig einigen Unterricht anzunehmen, dumm.
Indocibleness, indoh'sibl'neß, or Indocility, indosill'siti, S. die Ungelehrigkeit, Ungelehrsamkeit, die Dummheit.
Indocibly, indoh'sibli, adv. ungelehriger, albernet Weise.
to Indoctrinate, tu indack'strinäht, v. a. unterrichten, unterweisen, eine Wissenschaft oder Meinung beybringen.
Indoctrinated, indack'strinähted, part. adj. unterrichtet, unterwiesen, belehrt.
Indoctrination, indack'strinäh'sch'n, S. die Unterweisung, der Unterricht, die Belehrung, die Unterrichtung.
Indolence, inn'sdolens, or Indolency, inn'sdolensi, or Indolentness, inn'sdolentneß, S. 1) die Befreyung von Schmerz 2) die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit. 3) die Faulheit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Unlust.
Indolent, inn'sdolent, adj. 1) unempfindlich, fühllos, frey von Schmerz. 2) sorglos, nachlässig, faul, träge, unaufmerksam.
Indolently, inn'sdolentli, adv. 1) unempfindlicher, fühlloser Weise, mit Befreyung von allem Schmerz. 2) nachlässiger, unachtsamer, fauler, träger Weise.
to Indorse, tu indars', v. a. auswendig auf einen Brief oder Wechsel schreiben, indossiren; siehe ferner to Endorse.
Indorsed, indarst', part. adj. darauf man auswendig geschrieben hat, indossiret.
Indorsement, or Indorsing, siehe Endorsement und Endorsing.
Indorser, indars'sör, S. 1) der einen Wechselbrief indossiret. 2) ein Sodomit.
to indorse with a Cudgel, einem den Rücken oder den Buckel brav ausschmieren, mit einem Stock zerprügeln.

to Indów, tu indau, v. a. begaben, beſchenken, bekleiden, ſtiften, verordnen; ſiehe Endow.

Indowment, indau'ment, S. die Begabung ꝛc.; ſiehe Endowment.

Indraught, inn'dráft, S. 1) ein kleiner Meerbuſen, der zwiſchen zwey Ländern hinläuft, ein Einſchnitt in das Land, eine kleine Bay. 2) der Zugang, der Weg zu etwas.

to Indrench, tu indrenſch', v. a. einwäſſern, untertauchen, erſäufen, ertränken.

Indùbious, indjuh'bioß, adj. ungezweifelt, gegründet, gewiß, nicht verdächtig.

Indùbitable, indjuh'bitábl', adj. unzweifelbar, unzweifelhaft, unſtreitig.

Indùbitably, indjuh'bitábli, adv. ſonder Zweifel, ohne allen Zweifel, unſtreitiger Weiſe.

Indùbitate, indjuh'bitáht, adj. unzweifelhaft, unſtreitig, gewiß, zuverläſſig, klar und deutlich, augenſcheinlich.

to Indùce, tu indjuhs', v. a. 1) verleiten, überreden zu etwas, bewegen, vermögen, auf jemand wirken. 2) durch Ueberredung oder Einfluß zuwege bringen, veranlaſſen, verurſachen. 3) als ein Beyſpiel anführen. 4) einſchärfen, anreizen. 5) hervorbringen, bewirken. 6) einführen, darſtellen, zu Geſicht bringen. 7) anführen, anleiten. 8) erhellen, beweiſen.

Indùced, indjuhs'd', part. adj. verleitet, überredet, bewogen ꝛc.

Indùcement, indjuhs'ment, S. ein Bewegungsgrund zu etwas, eine bewegende Urſache, die Veranlaſſung, Verleitung, Ueberredung, dasjenige was zu etwas reizt.

Indùcer, indjuh'ſör, S. ein Ueberredet, Verleiter, Anſtifter, Anreizer, Rädelsführer, einer der durch ſeinen Einfluß wirkt.

Indùciary, indjuh'ſiäri, adj. zu einem Waffenſtillſtande gehörig.

Indùciate, indjuh'ſiäht, adj. (in den Rechten.)

the Heir indùciate, der vermuthliche, vermeinte Erbe.

Indùcing, indjuhs'ing, part. et ger. verleitend, überredend, bewegend, das Verleiten, Ueberreden, Bewegen.

to Induct, tu indeckt', v. a. 1) einführen, hineinführen. 2) einſetzen, (in den Beſitz einer Pfründe.)

Indùcted, indock'ted, part. adj. in den Beſitz eingeſetzt, eingeführt.

Indùcting, indock'ting, S. das Einführen, die Einführung.

Indùction, indock'ſch'n, S. 1) die Einführung, der Eintritt, die Einleitung, der Anfang. 2) die Beſtimmung einer Pfründe. 3) die Folgerung einer allgemeinen Satzes aus einzelnen Beyſpielen oder der Beweis aus Beyſpielen, die Induction.

Indùctive, indock'tiw, adj. (in the to.) 1) einleitend, zu etwas bewegend, reizend. 2) fähig etwas zu beſchließen oder zu folgern. 3) durch augenſcheinlichen Beweis, ſondern durch Folgerung.

to Indùe, tu indjuh', v. a. 1) bekleiden. 2) einſetzen, (in) Indue wird von vielen Schriftſtatt Indow oder Endow gebraucht, da ſie dann dem Worte die Bedeutung von begaben, ausbereichern, ausrüſten, zieren ꝛc. beygen.

Indùed, indjuh'd', part. adj. bekleidet, bekleidet ꝛc. auch begabt, beſchenken ꝛc.

to Indulge, tu indoldſch', v. a. liebkoſen, hätſcheln, begünſtigen, nachſehen, durch die Finger ſehen, verzeihen. 2) einem etwas aus Gnaden nachlaſſen, oder verwilligen, (ihm ein Recht), verleihen; einräumen. 3) durch Willfährigkeit erfreuen.

to Indulge, tu indoldſch', v. n. gelinde ſeyn, Nachſicht geben, günſtig ſeyn.

Indulged, indoldſch'd', part. nachgeſehen, nachgelaſſen, verziehet, begünſtiget ꝛc.

Indulgence, indoll'dſchens, or

Indulgency, indoll'dſchenſi, Zärtlichkeit. 2) die Nachſicht, milde Behandlung, Gelindigkeit. 3) die verliehene Gnade, willigte Gunſt. Freygebigkeit. 4) Nachlaſſung, ein Ablaß von der zu Rom.

Indulgent, indoll'dſchent, adj. gütig, geneigt leutſelig, nachſichtig. 2) nachſichtig, willfährig, verhätſchelnd, freygebig.

Indulgently, indoll'dſchentli, adv. ohne Strenge, ohne Tadel, mit Nachſicht, auf eine gelinde, nachſichtige

itscheinde, willfahrende, günstige
se.
entness, indoll'-dschentneß, S. nachsichtsvolle Wesen; siehe Indence.
indolle', } S. 1) eine Begünstigung, ein Privilegium, eine
, indoll'-to, } heit oder Ausnahme. 2) in Spa- eine Abgabe, die der König von Silberflotte bekommt.
ne, indjuh'-ment, S. eine Eigenschaft, eine Fähigkeit, eine Naturgabe; siehe Endowment.
ble, indjuh'-rabl', adj. erträglich, leidlich.
nce, indjuh'-rans, S. 1) das Leiden, das Ausdauern, die Geduld, Beharrlichkeit. 2) der Verzug.
rate, tu inn'-djuräht, v. n. verden, sich erhärten.
rate, tu inn'-djuräht, v. a. machen, härten, das Herz verstocken.
e, inn'-djuräht, } adj. 1) gehärtet,
ed, inn'-djuräbted, } verhärtet geworden. 2) (moralisch), rtet, verstockt.
ion, indjuräh'-sch'n, S. 1) der nd da etwas hart wird, die Härte, Verhärtung. 2) die Verhärtung des Gemüths, die Verstockung.
re, tu indjuhr', v. n. 1) ertragen, vertragen, dulden, erdulden, leiden. 2) dauern, währen, aushalten; siehe to Endure.
d, indjuhr'd', part. adj. ertragen, erlitten, erduldet ꝛc.
r, indjuh'-rór, S. einer der etwas ertragen, ausstehen kann ꝛc.; siehe Endurer.
ng, indjuhr'-ing, part. et ger. dauernd, das Ertragen, Dulden, Leiden, Dauern.
ious, indoß'-trioß, adj. 1) fleißig, arbeitsam, emsig, unverdrossen. 2) in einer gewissen Absicht geschehend. 3) absichtlich, vorsetzlich, mit Vorsatz geschehen.
iously, indoß'-trioßli, adv. auf eine fleisige, arbeitsame, emsige, unverdrossene Art. 2) mit Fleis, aus Vorsatz, aus einer gewissen Absicht, absichtlich.
iousness, indoß'-trioßneß, S. die Beflissenheit, Emsigkeit, Unverdrossenheit, Arbeitsamkeit, anhaltende Betriebsamkeit.

Industry, inn'-doßtri, S. der Fleis, die Beflissenheit, Emsigkeit, Unverdrossenheit, Arbeitsamkeit, anhaltende Betriebsamkeit.

to Inebriate, tu inih'-briäht, v. a. 1) trunken machen, besaufen, betrinken. 2) das Gemüth mit etwas einnehmen, bethören.

Inebriated, inih'-briähted, adj. trunken, berauscht, besoffen.

Inebriation, inibriäh'-sch'n, S. 1) die Trunkenheit, Besoffenheit. 2) die Bethörung.

Inebriating, inih'-briähting, part. et ger. trunken machend, das Trunkenmachen.

Ineffability, ineffäbill'-iti, S. die Unaussprechlichkeit. (Im guten Verstande.)

Ineffable, inef'-fäbl', adj. unaussprechlich, nicht auszudrücken, nicht zu erzählen, unbeschreiblich.
ineffable serene, unaussprechlich heiter.

Ineffableness, inef'-fäbl'neß, S. die Unaussprechlichkeit.

Ineffably, inef'-fäbli, adv. auf eine nicht auszusprechende Art.

Ineffective, ineffeck'-tiww, adj. was keine Wirkung hervorbringen kann, unwirksam, kraftlos, unthätig, unnütze, unbrauchbar.

Ineffectual, ineffeck'-tschuäll, adj. unfähig seine gehörige Wirkung hervor zu bringen, schwach, unkräftig, was einen wirksamen Fehler hat.

Ineffectively, ineffeck'-tiwwli, } adv.
or
Ineffectually, ineffeck'-tschuälli, } auf eine unwirksame, unkräftige, fruchtlose Art, ohne Wirkung.

Ineffectualness, ineffeck'-tschuällneß, S. die Kraftlosigkeit, Mangel an Vermögen die gehörige Wirkung zu thun, die Fruchtlosigkeit.

Inefficacious, ineffikäh'-schoß, adj. unfähig eine Wirkung hervor zu bringen, schwach, kraftlos, vergeblich.

Inefficaciously, ineffikäh'-schoßli, adv. siehe Ineffectually.

Inefficaciousness, ineffikäh'-schoßneß, } S.
or
Inefficacy, inef'-fikäßi, } die Kraftlosigkeit, Unwirksamkeit, Fruchtlosigkeit, Vergeblichkeit.

Inefficient, ineffisch'-jent, siehe Ineffective.

Inelegance, inell'ſigâns, or Inelegancy, inell'ſigânſi, S. Mangel an Schönheit, an Zierlichkeit, an Reiz.

Inelegant, inell'ſigânt, adj. nicht zierlich, nicht reizend, nicht ſchön, unlieblich, dem es an Sprachzierde fehlet; gemein, unanſtändig.

Ineloquent, inell'ſokwent, adj. nicht beredt, nicht redneriſch, nicht überredend.

Inenarrableneſs, inenâr'ſrâb'lneß, S. die Unausſprechlichkeit; ſiehe Unſpeakableneſs, oder Ineffableneſs.

Inept, inept, adj. 1) läppiſch, abgeſchmakt, närriſch, ungereimt. 2) ungeſchickt, untüchtig, unnütz, vergeblich.

Ineptly, inept'li, adv. auf eine läppiſche, abgeſchmakte, thörichte, ungereimte, ungeſchickte, untaugliche, vergebliche Art.

Ineptitude, inepp'ſtitjuhd, S. 1) die Untauglichkeit, Vergeblichkeit. 2) Ungereimtheit, Thorheit. 3) Unvermöglichkeit, Untüchtigkeit. 4) eine ungereimte, thörichte Sache.

Inequality, inikwol'ſiti, S. 1) die Ungleichheit der Größe. 2) die unebene Geſtalt der Oberfläche, die Ungleichheit. 3) der ungleiche, nicht zuſammenpaſſende Zuſtand, dasjenige was in keinem Verhältniß mit dem andern ſtehet. 4) das Mißverhältniß zu einer Abſicht, die Ungemäßheit. 5) Veränderung des Zuſtandes, die Unähnlichkeit einer Sache mit ſich ſelbſt, Unterſchied des Temperaments oder der Eigenſchaft. 6) Verſchiedenheit des Standes und der Würde.

Inergetical, inerdſchet'ſikâll, adj. träge, unwirkſam, unthätig.

Inerrability, inerrâbill'ſiti, S. die Unfehlbarkeit, die Unfähigkeit zu irren, die Untrüglichkeit.

Inerrable, iner'ſrâbl', adj. unfehlbar, unfähig zu irren, untrüglich.

Inerrableneſs, iner'ſrâbl'neß, S. die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Inerrably, iner'ſrâbli, adv. auf eine unfehlbare, untrügliche Art.

Inerringly, iner'ſringli, adv. ohne ſich zu irren, ohne zu fehlen, auf eine unfehlbare, fehlerfreye Weiſe.

Inert, inert, adj. dumm, ungeſchickt, träge, unthätig, faul, unbeweglich, unwirkſam; unartig, grob.

Inertly, inert'ſli, adv. auf eine dumme, unwiſſende, ungeſchickte, träge, unthätige, unwirkſame, [illegible] unbewegliche, unartige, grob [illegible]

Ineſcation, ineskâb'ſſchʼn, S. das Locken durch Lockſpeiſe, das Ins[illegible]

Ineſtimable, ines'ſtimâbl', adj. [illegible] ſchätzbar, was allen Preis [illegible]

Ineſtimableneſs, ines'ſtimâbl'neß, S. die Unſchätzbarkeit.

Ineſtimably, ines'ſtimâbli, adv. [illegible] ſchätzbarer Weiſe.

Inevident, inewwʼſident, adj. [illegible] kel, nicht deutlich.

Inevitability, inewwitâbill'ſiti, or Inevitableneſs, inewwʼſitâbl'neß, die Unvermeidlichkeit, die [illegible] Feſtheit oder Beſtimmtheit.

Inevitable, inewwʼſitâbl', adj. [illegible] vermeidlich, nicht zu entgehen.

Inevitably, inewwʼſitâbli, adv. [illegible] vermeidlicher Weiſe, ohne [illegible] zu entgehen.

Inexcogitable, inecksskadſch'ſitâbl, [illegible] unausdenklich, unerdenklich, [illegible] greiflich.

Inexcuſable, inecksskjuhʼſsâbl, [illegible] nicht zu entſchuldigen, nicht zu [illegible] teln.

Inexcuſableneſs, inecksskjuhʼſsâbl'neß, S. die Unfähigkeit etwas zu [illegible] digen; die Grauſamkeit einer [illegible] ſich gar nicht entſchuldigen läßt.

Inexcuſably, inecksskjuhʼſsâbli, adv. [illegible] auf eine Art, die nicht zu entſch[illegible] iſt, was ſich gar nicht entſch[illegible] läßt.

Inexecution, inecksikjuhʼſſchʼn, S. [illegible] unterlaſſene Vollziehung eines [illegible] trakts, oder eines Urtheils.

Inexhâlable, inecksshâbʼſlâbl, [illegible] was nicht verrauchen oder [illegible] kann.

Inexhauſted, inecksshabsʼſtid, [illegible] unerſchöpft, das nicht auszu[illegible] oder auszuleeren iſt.

Inexhauſtible, inecksshabsʼſtibl, [illegible] unerſchöpflich, nicht zu erſch[illegible]

Inexhauſtibleneſs, inecksshabsʼſtibl'neß, S. die Unerſchöpflichkeit.

Inexhauſtibly, inecksshabsʼſtibli, [illegible] auf eine unerſchöpfliche Art.

Inexiſtence, inegkſisʼſtens, S. [illegible] Nichtſeyn, das Nichtbeſtehen, [illegible] Mangel des Daſeyns, der Exi[illegible]

Inexiſtent, inegkſisʼſtent, adj. [illegible] Daſeyn habend, nicht exiſtirend, [illegible] vorhanden. 2) nicht für ſich [illegible]

ſtirend, nur in einem andern Dinge vorhanden.

Inexorale, inecks'ſorâbl', adj. unerbittlich, durch kein Bitten und Flehen zu bewegen.

Inexorableneſs, inecks'ſorâbl'neß, S. die Unerbittlichkeit, Härtigkeit.

Inexorably, inecks'ſorâbli, adv. unerbittlicher Weiſe.

Inexpèdience, inecſpib'ſdiens, or Inexpèdiency, inecſpib'ſdienſi, S. die Unbequemlichkeit, Unſchicklichkeit.

Inexpèdient, inecſpib'ſdient, adj. ungeſchickt, unbequem, unſchicklich, ungelegen, (in Anſehung der Zeit oder des Orts.)

Inexpèdiently, inecſpib'ſdientli, adv. auf eine unſchickliche Art.

Inexpèdientneſs, inecſpib'ſdientneß, S. die Unſchicklichkeit.

Inexpèrience, inecſpib'ſriens, S. die Unerfahrenheit, Mangel an praktiſchen Kentniſſen.

Inexpèrienced, inecſpib'ſrienſt, adj. unerfahren, unverſucht, unbewährt.

Inexpert, inecſpert', adj. ungeübt, unerfahren, unverſucht, ungeſchickt.

Inexpiable, inecks'ſpiâbl', adj. unſähig wieder gut gemacht zu werden, unerſetzlich. 2, unfähig ſich verſöhnen zu laſſen, unverſöhnlich.

Inexpiableneſs, inecks'ſpiâbl'neß, S. die Unverſöhnlichkeit.

Inexpiably, inecks'ſpiâbli, adv. auf eine unausſöhnliche, unverſöhnliche Art.

Inexpleably, inecks'ſpliâbli, adv. unerſättlicher Weiſe. (Nicht gebräuchlich.)

Inexplicable, inecks'ſplikâbl', adj. unerklärlich, was nicht zu erklären iſt, unerklärbar.

Inexplicableneſs, inecks'ſplikâbl'neß, S. die Unerklärbarkeit

Inexplicably, inecks'ſplikâbli, adv. auf eine nicht zu erklärende Art, unauflöslicher Weiſe.

Inexpreſſible, inecſpres'ſibl', adj. unausſprechlich, unfähig durch Worte ausgedruckt zu werden.

Inexpreſſibleneſs, inecſpres'ſibl'neß, S. die Unausſprechlichkeit.

Inexpreſſibly, inecſpres'ſibli, adv. unausſprechlicher Weiſe.

Inexpugnable, inecſpog'ſnâbl', adj. unüberwindlich, was nicht zu erobern iſt, durch Sturm nicht eingenommen werden kann.

Inextinguishable, inecſting'ſgwiſchâbl', adj. unauslöſchlich, unverlöſchlich.

Inextinguiſhableneſs, inecſting'ſgwiſchâbl'neß, S. die Unauslöſchlichkeit.

Inextirpable, inecſtirr'ſpâbl', adj. was nicht ausgerottet werden kann, unvertilgbar.

Inextirpableneſs, inecſtirr'ſpâbl'neß, S. die Unvertilgbarkeit.

Inextricable, inecks'ſtrikâbl', adj. verworren, daraus man ſich nicht heraus wickeln, oder davon man ſich nicht losmachen kann, unauflöslich, das der Dunkelheit oder der Verwirrung nicht entriſſen werden kann.

Inextricableneſs, inecks'ſtrikâbl'neß, S. eine Verwirrung, die nicht aus einander gewickelt werden kann, aus der man ſich nicht ziehen kann, Unauflöslichkeit.

Inextricably, inecks'ſtrikâbli, adv. auf eine verworrene, unauflösliche Art.

Inexuperable, inecsjub'ſpiråbl', adj. unüberwindlich, unüberſteiglich.

to Ineye, tu inei', v. a. inokuliren, durch Einſetzung eines Auges fortpflanzen, (bey den Gärtnern.)

Iniall, inn'ſfahl, S. Streiferey, ein feindlicher Einfall. (Iſt wenig bekannt und wird ſelten gebraucht.)

Infallibility, infâllibill'ſiti, or Infallibleneſs, infâl'ſibl'neß, S. die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, die Unfähigkeit zu irren.

Infallible, infâl'ſibl', adj. untrüglich, unfehlbar, von Fehlern ausgenommen, fehlerfrey, der nicht fehlen kann, unbetrüglich.

Infallibly, infâl'ſibli, adv. auf eine gewiſſe, unfehlbare, unzweifelhafte, untrügliche, unbetrügliche Weiſe, ohne Gefahr eines Betrugs.

to Infame, tu infâhm', v. a. beſchimpfen, in Schande und Unehre bringen, öffentlich tadeln, brandmarken.

Infamous, inn'ſfâmoß, adj. 1) übel beſchrieen, übel berüchtiget. 2) ehrlos, ſchändlich, öffentlich gebrandmarkt ꝛc.

Infamously, inn'ſfâmoßli, adv. ehrloſer, ehrvergeſſener, ſchändlicher Weiſe, mit öffentlichem Vorwurf.

Infamousneſs, inn'ſ fämoßneß, S. 1) Un-
or
Infamy, inn'ſ fämi, ehre, die Ehrloſigkeit. 2) das üble Gerücht, die Schmach, die Schande, der bekannte oder berüchtigte ſchlechte Charakter; die ſchändliche Beſchaffenheit.

Infancy, inn'ſ fänſi. S. 1) die Kindheit. 2) das erſte Alter von etwas, der Anfang, der Urſprung, der erſte Entwurf. Civil-Infancy wird in den engliſchen Rechten bis ins 21te Jahr ausgedehnt.

Infangthef, infäng'ſ theff, S. iſt ein Privilegium, das den Freyherrn gewiſſer Erbgüter ertheilt iſt, jeden Dieb, der auf ihren Gütern ertappt wird, zu richten.

Infant, inn'ſ fänt, adj. noch nicht reif oder vollkommen, jung, jugendlich, beſonders in der dichteriſchen Schreibart.

Infant, inn'ſ fänt, S. 1) ein Kind von der Geburt an, bis zu Ende des 7ten Jahres. 2) in den Rechten, eine junge Perſon, bis zum Alter von 21 Jahren. 3) der Infant (königlicher Prinz von Spanien oder Portugal)

Infanta, infänn'ſ tä S. die Infantin, (königliche Prinzeſſin von Spanien oder Portugal.)

Infanticide, infänn'ſ tiſeid, S. der Kindermord.

Infantile, inn'ſ fänteil, adj. kindiſch, zu einem Kinde gehörig, in dem kindlichen Alter gegründet.

Infantry, inn'ſ fäntri, S. das Fußvolk eines Heeres, die Infanterie.

Infarction, infärk'ſ ſch'n, S. die Verſtopfung, das Vollſtopfen.

Infatigable, infät'ſ tigbäbl', adj. unermüdlich, unermüdet.

Infatigableneſs, infät'ſ tigbäbl'neß, S. die Unermüdlichkeit, Unfähigkeit ermüdet zu werden.

Infatigably, infät'ſ tigbäbli, adv. ohne Ermüdung oder Abmattung, unermüdeter Weiſe.

to Infatuate, tu infätſch'ſ juäht, oder tu infätt'ſ juäht, v. a. bethören, zum Narren machen, des Verſtandes berauben.

Infatuated, infätt'ſ juähted, part. adj. bethöret, zum Narren gemacht ꝛc.

Infatuating, infätt'ſ juähting, S. die Be-
or
Infatuation, infätſchjuäh'ſ ſch'n, oder infätjuäh'ſ ſch'n, thörung, die Beraubung der Vernunft oder des Verſtandes.

Infauſting, infahs'ſ ting, S. das Unglücklichmachen, das Unglück. (Ein veraltetes Wort)

Infeaſible, infib'ſ ſibl', adj. unthunlich, was ſich nicht thun läßt.

Infeaſibleneſs, infib'ſ ſibl'neß, S. die Unthunlichkeit.

to Infect, tu infekt', v. a. anſtecken (durch Peſt, ſchlechte Eigenſchaften u. d. gl.); beflecken, beſudeln, vergiften.

Infected, infekt'ſ ed, part. adj. angeſteckt ꝛc.

Infecting, infekt'ſ ing, part. ansteckend, das Anſtecken.

Infection, infek'ſ ſch'n, S. die Anſteckung, die vergiftete Luft, der Geſtank, die Seuche.

Infectious, infek'ſ ſchoß, adj. anſteckend, vergiftend, ſtinkend, verpeſtet.

Infectiously, infek'ſ ſchoßli, adv. auf eine anſteckende, giftige Weiſe.

Infectiouſneſs, infek'ſ ſchoßneß, S. anſteckendes Weſen, die anſteckende Eigenſchaft, das Vergiften der Luft.

Infective, infek'ſ tiwe, adj. anſteckende oder vergiftende Eigenſchaft hat.

Infectively, infek'ſ tiwwli, adv. auf eine anſteckende Art.

Infectiveneſs, infek'ſ tiwwneß, die anſteckende Beſchaffenheit.

Infecund, infek'ſ ond, adj. unfruchtbar.

Infecundity, infekonn'ſ diti, S. Unfruchtbarkeit.

to Infeeble, tu infib'ſ bl', v. a. ſchwächen, entkräften; ſiehe to Enfeeble.

Infeebled, infib'ſ bl'd, part. adj. geſchwächet, entkräftet.

Infeebling, infib'ſ bling, S. das Schwächen, das Kraftloswachen.

Infelicitous, infeliß'ſ itoß, adj. unglücklich.

Infelicitousneſs, infeliß'ſ itoßneß, S. das Unglück.

Infelicity, infelis'ſ ſiti, S. die Unſeligkeit, das Unglück, der unſelige Zuſtand.

to Infeoff, tu infibf, v. a. zu Lehn geben, belehnen; ſiehe to Enfeoff.

Infeoffed, infibf'd, part. adj. zu Lehn einverleibet.

Infeoffing, infibf'ſ ing, S. die Be-
or
Infeoffment, infibf'ſ ment, lehnung; ſiehe Enfeoffment.

r', tu inferr' v. a. 1) in etwas
n oder bringen. 2) zufügen, ver-
hen; (ein kleines Ungemach,) als:
ts infer some small Detriment
he Lungs. Erbrechen ist der Lunge
as nachtheilig oder schädlich.
ßen, (eines aus dem andern,)
Schluß machen. 4) als eine
in sich enthalten.
ce, inn'ferens, S. ein Schluß,
us Vordersätzen hergeleitete Folge.
ble, infer'ribl', adj. was sich
ßen, folgern läßt.
rity, inferiarr'iti, S. der un-
oder niedrigere Stand, Würde
Werth.
ur, or Inferior, infib'riorr,
1) geringer im Amte, im Range,
Stande des Lebens, unter einem
n stehend. 2) geringer im Werthe
an Größe.
inferiour to none, er giebt kei-
was nach.
iedriger dem Orte nach, das Un-

eriour, ăn infib'riorr, S. ein
igerer im Range, ein Untergeord-
, ein geringerer Unterthan.
al, inferr'nal, adj. höllisch,
höllischen Abgrunde gehörig; höl-
, im höchsten Grade abscheulich.
al, inferr'näll, S. einer der aus
Hölle kommt, einer der über die
ßen gottlos ist.
al Stone, inferr'näll'stohn', S.
is infernalis, (Höllenstein); ein
ender, zerfressender Stein, mit wel-
n man faules Fleisch wegzubeitzen
gt.
ed, infer'red, part. adj. ge-
ssen; von to Infer.
ile, inferr'till, adj. unfruchtbar,
e Früchte tragend.
ileness, inferr'tillneß, } S. die
or } Un-
ility, infertill'iti, } fruchtbar-
keit.
fest, tu infest', v. a. plagen, be-
verlich fallen, beunruhigen, ängsti-
, unsicher machen, Abbruch thun,
dlich einfallen, verheeren.
ted, infes'ted, part. adj. beun-
higet, beängstiget, geplagt ꝛc.
tered, or Infestred, infes'törd,
j. eiternd, schwärend; eingewurzelt.
tivity, infes'tiwwiti, S. die
aurigkeit, Mangel an Munterkeit,
r betrübte Zustand.

Infeudation, infjudäb'sch'n, S. die Belehnung, oder Einsetzung in ein Lehngut.
Infidel, inn'fidell, S. ein Ungläubiger, Irrgläubiger, Abtrünniger, eine Ungläubige ꝛc., ein Heide, einer der das Christenthum verwirft.
Infidel, inn'fidell, adj. untreu, ungläubig.
Infidelity, infidell'iti, S. 1) der Unglaube. 2) die Treulosigkeit, Untreue, der Betrug. 3) Verwerfung der christlichen Religion.
Infinite, inn'finit, adj. unendlich, unermeßlich, unbegränzt, unzählig; groß.
Infinitely, inn'finitli, adv. ohne Ende, ohne Maß und Ziel, ohne Gränzen, unermeßlicher, unendlicher Weise.
Infiniteness, inn'finitneß, S. die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit, Gränzenlosigkeit.
Infinitesimal, infinites'simäll, adj. unendlich getheilt. (In der Mathematik.)
Infinitive, infinn'itiwww, adj. uneingeschränkt, unbestimmt; in der Grammatik der Infinitiv.
Infinitude, infinn'itjud, S. die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit, die unendliche oder unbegränzte Zahl.
Infinity, infinn'iti, S. die Unendlichkeit, Gränzenlosigkeit, unbegränzte oder unbeschränkte Eigenschaft, unendliche Zahl.
Infirm, införm', adj. 1) schwach, kraftlos, (in Ansehung des Körpers.) 2) schwach an Geist, unentschlossen. 3) nicht standhaft, nicht derb, nicht gründlich, nicht fest, nicht dauerhaft, schwach.
to Infirm, tu införm', v. a. schwächen, entkräften. (Nicht viel gebräuchlich.)
Infirmary, inför'märi, S. ein Spital, ein Krankenhaus.
Infirmity, inför'miti, S. 1) die Schwachheit des Geschlechts, des Alters, des Temperaments, die Kraftlosigkeit, Gebrechlichkeit. 2) die Fehler, so der Mensch begehet. 3) die Krankheit, Unpäßlichkeit.
Infirmly, införm'li, adv. schwacher, kränklicher Weise.
Infirmness, införm'neß, S. die Schwachheit, die Kraftlosigkeit.

Infistulated, infis'tjulähted', adj. voller Fisteln

to Infix, tu infickś', v. a. hineinstekken, hineintreiben, befestigen, einprägen, eindrücken.

Infixed or Infixt, infickśt', part. adj. hineingesteckt, hineingetrieben, eingeprägt, eingeschärft, befestiget, eingedrückt.

to Inflame, tu inflähm', v. a. 1) anzünden, anstecken, in Flammen setzen, anbrennen. 2) eine Leidenschaft anfachen, verbittern, den Zorn häufen oder mehr reizen. 3) den Körper, das Blut erhitzen, entzünden. 4) vergrössern, größer vorstellen, übertreiben.

to Inflame, tu inflähm', v. n. sich erhitzen, sich entzünden, zornig werden.

Inflamed, inflähm'd', part. adj. erhitzt, entzündet, entflammt, entrüstet, angezündet

Inflamer, inflähm'mér, S. der oder das entzünd.t. anreizt, erbittert, vergrößert Hitze erregt.

Inflaming, inflähm'ming, part. et ger. anflammend, anzündend, das Anflammen

Inflammability, inflämmäbill'iti, S. die leicht zu entzündende, die feuerfangende Eigenschaft

Inflammable, inflämm'mäbl', adj. das sich leicht entzündet, leicht in Flammen setzt, fähig Feuer zu fangen.

Inflammableneſs, inflämm'mäbl'neß, S. die Eigenschaft leicht Feuer zu fassen oder sich leicht zu entzünden, die Entzündbarkeit.

Inflammation, inflämmäh'sch'n, S. 1) die Entzündung, die Erhitzung. 2) das Anstecken, die Anzündung. 3) der entflammte, entzündete Zustand. 4) die Inbrunst der Seele, Hitze des Gemüths, heftige Leidenschaft, Eifer.

Inflammatory, inflämm'mätori, adj. inflammatorisch, was sich leicht entzündet; erhitzend.

to Inflate, tu inflähte', v. a. aufblasen mit Wind, mit dem Athem anfüllen, schwellend machen, aufblähen.

Inflation, inflähsch'n, S. 1) der von Wind aufgeblasene oder aufgeschwollene Zustand. 2) die Aufblähung, die windige Geschwulst, die blähende Eigenschaft.

to Inflect, tu inflekt', v. a. 1) beugen, biegen, drehen, wenden. 2) ändern, dekliniren oder konjugiren, das ist, ein Nomen oder Verbum in der Endigung verändern.

Inflection, infleck'sch'n, S. 1) die Biegung, das Beugen, die Drehung oder Wendung. 2) die Modulation oder Mäßigung der Stimme. 3) die Biegung eines Worts, Veränderung eines Nom. oder Verb. das Deklinieren oder Konjugiren.

Inflective, infleck'tiww, adj. biegsam, geschmeidig.

Inflexibility, infleckśibill'iti, } S. 1) die
or } Unbiegsamkeit, Unbeweglichkeit, Steifheit 2) die Haisstarrigkeit, ein nicht zu beugendes Temperament, Unbeweglichkeit, Unbeweglichkeit.

Inflexibleneſs, infleckś'ibl'neß, }

Inflexible, infleckś'ibl', adj. 1) unbiegsam. 2) störrig, starr, unbeweglich, den man zu nichts vermögen kann. 3) das sich nicht abändern läßt.

Inflexibly, infleckś'ibli, adv. unbiegsamer, unerbittlicher, unbeweglicher, unabänderlicher, standhafter Weise.

Inflexion, infleck'sch'n, S. eine Beugung, Veränderung der Stimme in Reden.

to Inflict, tu inflickt', v. a. auferlegen aufladen als eine Strafe.

Inflicted, inflickśted, part. adj. auferlegt

he deserves to have a Punishment inflicted upon him, er verdient bestraft zu werden.

Inflicter, inflickśtör, S. ein Bestrafer.

Infliction, inflick'sch'n, S. 1) die Auferlegung der Strafe, die Bestrafung. 2) die auferlegte Strafe.

Inflictive, inflickśtiww, adj. was als eine Strafe auferlegt wird, als Strafe verhängt.

Influence, inn'sfluens, S. 1) der Einfluß der Gestirne in die Dinge auf dem Erdboden. 2) die Herrschaft, die Gewalt, der Einfluß, das Vermögen zu lenken und zu mäßigen.

to Influence, tu inn'sfluens, v. a. auf etwas wirken, einen Einfluß auf etwas haben, bewegen, verursachen, zu irgend einem Vorhaben mäßigen, abrichten.

Influenced, inn'sfluensd, part. bewirket, verursachet, einen Einfluß gemacht.

Influen-

eing, inn'sfluenſing, part. et einfließend, wirkend, das Ein- n, das Wirken, Verurſachen.
t, inn'sfluent, adj. hineinflieſ- in etwas einfließend
tial, inn'sfluenn'sſchäll, adj. ei- Einfluß in etwas habend, durch Einfluß wirkend.
inn'sflocks, } S. 1) der Ein- fluß, das Ein- fließen in et die Eingießung. 2) die Wir- , Herrſchaft, Einfluß. (Veral-
on, innflock'sſch'n, }
ous, inflock'sſchoß, adj. einen ß habend, einfließend. (Ver-)
ld, tu infohld', v. a. einwik- einſchließen, verhüllen.
d, infohl'sded, part. adj. ein- kelt, eingeſchloſſen, verhüllet.
liate, tu infoh'sliäht, v. a. mit tern bekleiden, bedecken. (In der riſchen Schreibart.)
rce, tu infohrs', v. a. Stärke, t geben; ſiehe ferner to Enforce.
, infohrs', S. die Stärke, t ꝛc.; ſiehe Enforce.
dly, Inforcer, Inforcement, In- ng, ſiehe Enforce &c.
rm, tu infahrm, v. a. 1) be- , beſeelen.
Life informs theſe Limbs, ſo ge das Leben dieſe Glieder beſeelet.
Nachricht von etwas geben, ertheilen. 3) unterrichten, unterweiſen.
ne Klage eingeben, verklagen.
form againſt one, einen angeben.
rm, tu infahrm', v. n. Nach- geben.
al, infahr'smäll, adj. unre- äßig, irregulär, nicht gehörig. raltet.)
ality, infahrmäll'siti, S. in Rechten, eine ungültige Hand- des Richters, eine Nullität.
ant, infahr'smänt, S. 1) der- e, welcher Nachricht oder Unter- ertheilet. 2) in den Rechten, der unciant, Kläger.
ation, infarmäh'sſch'n, S. 1) Nachricht, Benachrichtigung, Ver- digung.
eſt Information I can have, die ie Nachricht ſo ich haben kann.
er Unterricht, die Unterweiſung.
ie Klage, Anklage, Denunciation.
as Anklagen, das Denunciren.

Informed, infahrmd', part. paſſ. be- richtet, benachrichtiget, unterwieſen ꝛc.
Informer, infahrm'sör, S. 1) eine Perſon, welche Nachricht, Bericht ertheilet. 2) eine Perſon welche Unterricht ertheilet, der Lehrer. 3) derjenige, welcher Vergehungen der Obrigkeit anzeigt, der Angeber, Denunciant, Ankläger.
Informidable, infahr'smidäbl', adj. nicht furchtbar, nicht zu fürchten.
Informidableneſs, infahr'smidäbl'neß, S. der Zuſtand, da etwas nicht furchtbar iſt.
Informing, infahrm'sing, S. das Benachrichtigen, Unterrichten, Denunciren.
Informity, infahr'smiti, S. ungeſtalte Beſchaffenheit, Ungeſtaltheit.
Informous, infahr'smoß, adj. ungeſtalt, unförmlich.
Infortunate, infahr'stſchunäht, adj. unglücklich. (Unfortunate iſt gebräuchlicher.)
Infortune, infahr'stſchun, S. das Unglück; ſiehe Misfortune.
to Infract, tu infräckt', v. a. brechen. (Veraltet.)
Infraction, infräck'sſch'n, S. der Bruch, die Uebertretung oder Verletzung eines Vertrages.
the Infraction of Faith, der Bruch der Treue.
Infralapſarii, S. eine Secte, Prädeſtinatorier.
to Infranchiſe, tu infränn'stſchiß, v. a. frey machen ꝛc.; ſiehe to Enfranchiſe.
Infranchiſement, ſiehe Enfranchiſement.
Infrangible, infränn'sdſchibl', adj. was ſich nicht zerbrechen, trennen läßt, unzerbrechlich, unzertrennlich.
Infrèquency, infrih'skwenſi, S. Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
Infrèquent, infrih'skwennt, adj. ungewöhnlich, ſelten, ſeltſam, das nicht oft geſchiehet.
Infrèquently, infrih'skwentli, adv. ſeltſamer, ungewöhnlicher Weiſe.
Infrèquentneſs, infrih'skwentneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
to Infrigidate, tu infrid'sdſchidäht, 1) kalt machen. 2) gefrieren machen.
to Infringe, tu infrindſch', v. a. 1) Geſetze oder Verträge brechen, verletzen. 2) verhindern, zerſtören.

Infringed, infrindsch'd', part. pass. die Gesetze gebrochen, verletzet; verhindert, zerstöret.
Infringement, infrindsch'ment, S. die Uebertretung eines Gesetzes, der Bruch eines Vertrages.
Infringer, infrindsch'ör, S. der ein Gesetz übertritt oder einen Vertrag bricht, der Uebertreter.
Infrözen, infrohß'n, adj. eingefroren.
Infundibuliform, infonn'dibjuliform, adj. trichterförmig, wie ein Trichter gestaltet.
Infüriate, infjuh'riäht, adj. wüthend, rasend, unsinnig.
Infüriateness, infjuh'riähtneß, S. Wuth, Raserey
Infuscàtion, infoskäh'sch'n, S. die Verdunkelung Verfinsterung.
to Infüse, tu infjuhß, v. a. 1) eingießen, hineingießen. 2) in das Gemüth bringen oder eingeben 3) bey gelinder Wärme in einem flüssigen Körper einweichen, beizen, maceriren, weichen lassen. 4) eine Infusion machen, die Kräfte vermittelst eines flüssigen Körpers ausziehen. (Veraltet.) 5) begeistern. (Wird selten mehr gebraucht.)
Infüsed, infjuhßd', part. pass. eingegossen, eingeweicht ꝛc.
Infüsible, infjuh'sibl', adj. 1) was sich eingießen, einflößen läßt. 2) was sich nicht auflösen, nicht schmelzen läßt, ungießbar, unschmelzbar.
Infüsing, infjuh'sing, S. das Eingießen, Eingeben, Einflößen, Einweichen.
Infüsion, infjuh'sch'n, S. 1) die Eingießung, Einflößung. 2) die Eingebung in das Gemüth. (Inspiration.) 3) die Einblasung, das Anrathen, das Zuflispern. 4) das Einweichen, Einbeizen. 5) der durch Infusion erhaltene Körper, als wodurch sich die Kraft aus Pflanzen, Wurzeln, Kräutern ꝛc. herausziehet.
Infüsive, infjuh'siww, adj. eingegossen, eingegeben, was die Kraft der Eingebung hat, eingebend, begeisternd.
to Ingàge, tu inghähdsch', v. a. siehe Engage.
Ingagement, siehe Engagement.
Ingannàtion, inghännäh'sch'n, S. Betrug, Betrügerey, Gaukeley, ein Blendwerk.
Ingàte, ingäht', S. der Eingang, Thür, Oeffnung. (Ein altes Wort.)
Ingathering, ingäth'öring, S. Einärndten, die Einsammlung Früchte.
to Ingeminate, tu indschemm'neht, v. a. wiederholen, verdoppeln
he would often ingeminate the Peace, Peace, er pflegte oft Friede, Friede zu wiederholen
ingeminated Flowers, Blumen, eine auf der andern stehen
lich aus selbiger heraus
Ingeminàtion, indschemminäh'sch'n, S. die Wiederholung, Verd
to Ingender, tu indschenn'dör, und v. n. zeugen ꝛc., entstehe to Engender.
Ingendered, Ingendering, siehe dered, Engendering.
Ingenderer, indschenn'dörör, derjenige, welcher seines get, der etwas hervorbringet, kende Ursache. (Engenderer wöhnlicher.)
Ingenerable, indschenn'iräbl, unfähig erzeugt oder hervorg werden.
Ingenerate, indschenn'iräht, or
Ingenerated, indschenn'iräht, 1) angeboren, von Na 2) nicht durch die gewöhn gung hervorgebracht, ungez sich selbst entstanden.
Ingènio, indschib'nio, S. (in Westindien eine Zuckerfab
Ingènious, indschib'nioß, a sinnreich, witzig, erfinderisch, nie hat. 2) geistig, verstän
Ingèniously, indschib'nioßli, auf eine sinnreiche, witzige eine artige Weise.
Ingèniousness, indschib'nioßneß, die sinnreiche Beschaffenheit, die Scharfsinnigkeit, Ges
Ingenite, indschenn'it, a bohren, erblich.
an ingenite Distemper, eine so der Mensch mit zur Welt
Ingenuity, indschinjuh'iti, S. müthige Beschaffenheit, O keit, Aufrichtigkeit, Red verstelltheit. 2) die sinnreich fenheit, der Witz, die ang türliche Art, Scharfsinnig heit.

s - indschen's njuoß, adj. 1) Hig, offenherzig, aufrichtig, rhig, edel. 2) freygeboren, von Geburt, nicht im Sclavenstande

-ly, indschen's njuoßli, adv. ge freymüthige, offenherzige frichtiger, edler, großmüthiger

sness, indschen's njuoßneß, reymüthigkeit, Offenherzigkeit, rigkeit, Großmüthigkeit.

nn's dschenni, S. Witz, die ne natürliche Art und Neigung, lten gebraucht).

tu indschest', v. a. 1) hin, einthun, hineintragen, hin. n. 2) in den Magen bringen, rschlucken.

indsches'ted, part. passiv. Ingest, hineingethan, hineingeHinuntergeschluckt, ꝛc.

, indsches'tsch'n, S. 1) das thun, die Eintragung, Eingie. 2) das Hinunterschlucken.

, indschinihr', S. siehe En-

gk'sk', S. 1) Feuer, (im Schottjen). 2) ein Knabe, welcher zucht gemißbraucht wird.

us, ingloh'rioß, adj. leer an oder Ehre, unrühmlich, schimpfewein.

rsly, ingloh'rioßli, adv. auf unrühmliche, schimpfliche Art, Ruhm.

usness, ingloh'rioßneß, S. rühmliche Beschaffenheit, die de.

ge, tu ingahrdsch', v. a. und siehe to Engorge.

inn's gatt, S. ein Stück oder jen gegossenen Metalles.

ot of Gold and Silver, eine ge ne Masse von Gold und Silber.

ff, tu ingräff', } v. a. 1) ein-
ft, tu ingräft', } pfropfen.

aft an Apple upon a Crab, ei Äpfel auf einen wilden Stamm ssen.

pfropfen, im figürlichen Ver. 3) einschärfen, einprägen, anzen.

d, ingräft'ed, part. passiv. eingpft, eingeschärft, eingepflanzt.

ing, ingräft'ing, S. das Einfen, Einschärfen.

Ingraftment, ingräft'ment, S. 1) die Einpfropfung, das Einpfropfen. 2) das Pfropfreis.

3) Ingraftment of the Stock of a Bank, die Zunahme oder Wachsthum des Kapitales einer Bank.

to Ingràil, tu ingrähl', v. a. siehe to Engrail.

Ingràiled, ingrähl'd', part. passiv. gekerbet, mit Spitzlein verbrämet, (in einem Wappenschilde).

to Ingràin, tu ingrähn', v. a. dunkel färben; siehe to Engrain.

Ingram, inn's grämm, S. ein männlicher Taufname, Engelgram, Ingelramus.

to Ingrapple, tu ingräp'pl', } siehe
or
to Ingraſp, tu ingräſp', } Engrapple etc.

Ingràte, ingrähte, adj. 1) undankbar. 2) den Sinnen unangenehm. 3) wenig Nutzen bringend.

Ingràte, ingrähte, S. eine undankbare Person.

Ingràteful, ingrähte'full, adj. undankbar; wofür Ungrateful analogischer ist.

to Ingràtiate, tu ingräh'schiäht, v. a. in jemandes Gunst setzen, beliebt machen, sich bey einem einschmeicheln; (mit with).

Ingratitude, ingrät'titjud, S. die Undankbarkeit, der Undank.

to Ingràve, tu ingrähw, v. a. in Kupfer stechen ꝛc. siehe to Engrave.

Ingràved, Ingràven, Ingràver, Ingràvery, Ingràving, } siehe Engraved etc.

Ingrèdient, ingrih'dschent, S. der Bestandtheil eines gemischten Körpers, ein Ingrediens.

Ingreſs, inn'greß, S. der Eingang, der Zugang, das Recht des Zutrittes.
the Ingreſs and Egreſs of the Air, der Eingang und Ausgang der Luft.

Ingreſsion, ingresch'önn, S. die Handlung des Eingehens, Hineingehens, der Eingang.

to Ingròſs, tu ingrohs', siehe Engroſs

Ingròſſed, Ingròſſer, Ingròſſment, Ingròſſing, } siehe Engroſſed etc.

to Inguárd, tu ingärd', v. a. schützen ꝛc. siehe to Enguard.

Inguinal,

Inguinal, ing'=gwinäll, adj. zur Schaam gehörig, zu den Eingeweiden gehörig, in denselben gegründet.

to Ingulfor Ingulph, tu ingholf, v. a. 1) verschlingen. 2) in einen Abgrund stürzen.

to Ingurgitate, tu ingborr'=dschitäbt, v. a. 1) verschlingen, hineinfressen. 2) auf eine unmäßige Art mit Speisen und Getränken anfüllen, vollstopfen, vollpfropfen.

Ingurgitàtion, ingborrdschitäb'=sch'n, S. 1) die Verschlingung, das heißt, hungriges Hineinschlucken. 2) unmäßige Anfüllung mit Speise oder Trank.

Ingustable, ingbos'=täbl', adj. was sich durch den Geschmack nicht empfinden läßt.

Inhabile, inhäb'=ill oder inäbihl', adj. 1) zu etwas unfähig, ungeschickt, untüchtig. 2) ungeschickt, unfähig überhaupt.

to Inhabit, tu inhäbb'=it, v. a. bewohnen, als ein Bewohner inne haben.

to Inhabit, tu inhäbb'=itt, v. n. wohnen an einem Orte.

Inhabitable, inhäbb'=itäbl', adj 1) fähig bewohnt zu werden, bewohnbar. 2) (im entgegengesetzten Verstande von dem Französischen inhabitable.) unbewohnbar; dieses wird aber jetzt im Englischen nicht gebraucht.

Inhabitance, inhäbb'=itäns, S. die Bewohnung.

Inhabitant, inhäbb'=itänt, S. ein Bewohner oder Einwohner.

Inhabitàtion, inhäbbitäb'=sch'n, S. 1) die Wohnung, der Wohnort, Wohnplatz. 2) der Zustand, da etwas bewohnt wird. 3) die Menge der sämmtlichen Einwohner.

Inhabited, inhäbb'=ited, part. passiv. bewohnt.

Inhabiter, inhäbb'=itör, S. ein Einwohner, Bewohner.

Inhabiting, inhäbb'=iting, S. das Wohnen an einem Orte, das Bewohnen.

to Inhäle, tu inhäbl', v. a. mit dem Athem einziehen, einathmen.

to Inhance, tu inhäns', v. a. etwas überbieten, vertheuern; siehe to Enhance. (Die Derivat. von Inhance suche bey Enhance.)

Inharmonical, inhärmann'=ikl, or Inharmònious, inhärmoh'=nius, nicht harmonisch klingend, unharmonisch, mißlautend, nicht übereinstimmend.

to Inhère, tu inhihr', v. n. in andern Dinge existiren, anhängen, kleben.

Inhèrence, inhih'=rens, Inhèrency, inh'h'=rensi, Inhèrentness, inhih'=rentness, Inhèring, inhih'=ring, Ding in dem andern existirt, an den anklebet, angeboren ist.

Inhèrent, inhih'=rent, adj. in andern Dinge existirend, untrennliche Art mit dem verbunden, einem andern Dinge ren, demselben anklebend.

to Inherit, tu inher'=rit, v. a. das Erbrecht erhalten oder erben, den Besitz wovon the cold Blood he did natu rit of his Father, die Kälte hat er von Natur von seinem geerbt.

Inheritable, inher'=ritäbl', adj. durch das Erbrecht erhaltbar, erblich, was durch Succession werden kann.

Inheritance, inher'=ritäns, S. ererbtes Gut, Erbgut, das Erbe. 2) die Erhaltung des vermöge des Erbrechts, die 3) der Besitz überhaupt, (Shakespear).

Inherited, inher'=rited, part. geerbt.

Inheriter or Inheritor, inher S. der Erbe.

Inheriting, inher'=riting, S. ben.

Inheritress, inher'=rittress, or Inheritrix, inher'=rittricks,

to Inhearse, tu inhears', v. a. Grab legen, beerdigen,

Inhèsion, inhih'=sch'n, S. in einem andern Dinge, bung, (wie Inherence).

to Inhibit, tu inhibb'=it, v. a. rückhalten, hindern, Einhalt to inhibit a Motion, einen Anschlag hemmen. 2) verbieten, untersagen.

Inhibited, inhibb'=ited, verboten, dem Einhalt gethan

n, inhibiſch'-önn, IS. das , der Beſchlag, das Embargo, Rechten), ein Verbot an den in einer Sache nicht weiter zu en.

, tu inhohld', v. a. in ſich nthalten.

at which the Sun inholdeth, icht, welches die Sonne in ſich lt.

ler, ån inhohld'-ör, S. ein r, ein Hausherr.

ble, inhaß'-pitåbl', adj. den n ſchlechten oder keinen Aufent- während, unwirthbar, nicht).

bly, inhaß'-pitåbli, adv. auf zen die Fremden unhöfliche, un- e, unwirthbare Art.

bleneſs, inhaß'-pitåblneß, lity, inhaßpitåll'-iti, } S. Mangel der Gaſtfreyheit, Mangel Gefälligkeit gegen Fremde, Unarkeit.

, inhju'-mån, adj. unmenſch- auſam, barbariſch, unbarmher- leutſelig, unfreundlich.

ity, inhjumånn'-iti, S. die ſchlichkeit, Grauſamkeit, Bar- lneutſeligkeit, Unbarmherzigkeit.

ly, inhju'-månli, adv. auf menſchliche, grauſame, barba- unbarmherzige Art.

neſs, inhju'-måneß, S. ſiehe anity.

iate, tu inhju'-måht, } v. a. beer-
ie, tu inhjuhm', } digen, n. zur Erde beſtatten.

, inhjuhm'd', part. adj. be- ꝛc.

ion, inhjumåh'-ſch'n, S. die igung.

g, inhju'-ming, S. das Be- , Beerdigen.

, tu indſcheckt', v. a. 1) in werfen, hineinwerfen, einſpri- 2) (figürlich) eingeben. 3) auf- , aufhäufen.

, indſcheckt'-ed', part. adj. orfen, eingeſpritzt, eingegeben, orfen ꝛc.

, indſcheckt'-ing, S. das Hin- fen, Einſpritzen, Eingeben, Auf- l.

, indſcheck'-tſch'n, S. 1) die werfung, die Einſpritzung (bey den Wundärzten). 2) eine Arzney, welche eingeſpritzt wird. 3) das Ausſpritzen der Gefäße mit Wachs in der Anatomie.

Inimical, inimm'-ikåll oder inimei'-kåll, adj. feind, feindſelig, zuwider, hinderlich.

Inimitability, inimitåbill'-iti, S. die Unfähigkeit nachgeahmet zu werden, die Unnachahmlichkeit.

Inimitable, inimm'-itåbl', adj. unnachahmlich.

Inimitably, inimm'-itåbli, adv. auf eine unnachahmliche Art, in einem Grade der Vortrefflichkeit, der über alle Nachahmung iſt.

to Injoin, tu indſchain', v. a. 1) befehlen, einſchärfen; ſiehe to Enjoin. 2) im Shakeſpeare kommt es noch für join vor.

to Injoy', tu indſchai', v. a. und v. n. genießen; ſiehe to Enjoy.

Injoyment, der Genuß ꝛc. ſiehe Enjoyment.

Iniquitous, inick'-kwitoß, adj. 1) laſterhaft, boshaft. 2) unrecht, widerrechtlich.

Iniquity, inick'-kwiti, S. 1) die unrechtmäßige Beſchaffenheit, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit. 2) eine Bosheit, ein Laſter.

Initial, inniſch'-åll, adj. 1) an dem Anfange befindlich, was am Anfange ſtehet.

initial Letters, Anfangsbuchſtaben.

2) im Anfange begriffen, noch nicht vollkommen; (z. B. an initial Diſeaſe).

to Initiate, tu iniſch'-iåht, v. a. 1) den Anfang wozu machen, in den Anfangsgründen einer Kunſt oder Wiſſenſchaft unterrichten; einen aufnehmen. 2) durch feyerliche Gebräuche zu etwas geſchickt machen, einweihen

Initiate, iniſch'-iåht, adj. ungewohnt, ungeübt.

Initiated, iniſch'-iåhted, part. adj. 1) in den Anfangsgründen unterrichtet 2) eingeweihet.

Initiation, iniſchiåh'-ſch'n, S. 1) die feyerliche Aufnahme, Einweihung zu etwas. 2) der erſte Unterricht.

Injucundity, indſchukonn'-diti, S. Mangel der angenehmen Beſchaffenheit, die Unannehmlichkeit.

Injudicable, indſchu'-ditåbl', adj. worüber ein Richter nicht urtheilen kann.

Injudicial, indſchudiſch'-åll, adj. nicht nach der Form Rechtens, nicht rechtlich,

lich, obgleich deswegen noch nicht widerrechtlich.

Injudicially, indschudisch'ällі, adv. auf eine Weiſe, die den Geſetzen und Rechten nicht gemäß iſt.

Injudicious, indschudisch'oß, adj. der Beurtheilungskraft beraubt und darin gegründet, (ſowohl von Perſonen, als Sachen); unverſtändig, unvernünftig.

Injudiciously, indschudisch'oßli, adv. unverſtändig, unweislich, ohne rechten Verſtand und Beurtheilung, auf eine unvernünftige Art.

Injudiciousneſs, indschudisch'oßneß, S. Mangel des Verſtandes, der Beſcheidenheit, der Klugheit.

Injunction, indschonk'sch'n, S. 1) ein Befehl, eine Vorſchrift, Auferlegung. 2) in den Rechten, ein interlokutoriſches Dekret aus der Kanzelley, ein Interlokut, Beyurtheil.

to Injure, tu inn'sdschorr, v. a. 1) Unrecht zufügen, beleidigen. 2) ſchmähen, ſchimpfen, verunglimpfen. 3) beſchwerlich fallen, plagen,

leſt Heat ſhould injure us, damit uns die Hitze nicht beſchwerlich fällt.

NB. Verſchiedene Engländer ſprechen Injure in der zweyten Sylbe lang, das iſt, indschuhr aus, inn'sdschorr iſt aber allgemeiner.

Injurer, inn'sdschorrór, S. ein Beleidiger, eine Perſon, die beleidiget oder jemand Unrecht thut.

Injured, inn'sdschorr'd, part. adj. beleidiget, Unrecht gethan ꝛc.

Injùrious, indschu'srioß, adj. 1) ungerecht, in eines andern Rechte eingreifend. 2) des Unrechts oder der Beleidigung ſchuldig. 3) nachtheilig, ſchädlich. 4) ſchmähend, ſchimpfend, verunglimpfend, ehrenrührig.

Injùriously, indschu'srioßli, adv. 1) auf eine Unrecht thuende, Nachtheil zufügende, unrechtliche, unbillige Weiſe. 2) auf eine beleidigende, ſchimpfliche Art, läſterlicher Weiſe.

Injùriousneſs, indschu'srioßneß, S. die beleidigende, verunglimpfende, ſchmähende Beſchaffenheit.

Injury, inn'sdschuri, S. 1) Unrecht, Unbilligkeit, ein Schaden, der einem durch einen ungerechten Richter zugefüget wird. 2) Beleidigung. 3) Nachtheil, Schade. 4) Schmähung, Verunglimpfung, Beleidigung durch Worte.

Injuſt', indschoßt' adj. ungerecht, billig.

Injuſtice, indschoßstis, S. Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Ink, ink, S. ein jeder Liquor, womit man ſchreibt, Dinte, beſonders ſchwarze Dinte.

Indian Ink, die Tuſche.

to Ink, tu ink, v. a. mit Dinte beſchmieren.

Inkhorn, ink'shahrn, S. ein Dintenfaß; (gemeiniglich) ein Dintenſtecher, ein Schreibzeug.

Inkineſs, ink'sinekß, S. die dintige Eigenſchaft, Beſleckung mit Dinte.

to Inkindle, entzünden ꝛc. ſ. kindle.

Inkindled, inkinn'sd'ld, part. adj. entzündet, angebrannt.

Inkle, ink'sk'l, S. grobes, wollenes Garn, Band aus ſolchem Garn; ſiehe Incle.

Inkle-Weaver, ink'sk'lswihwr, S. ein Bandmacher.

Inkling, ink'sling, S. eine halbe, unvollkommene Nachricht von einer Sache, ein Wink, auch ein Ton.

I heard not an Inkling, ich hörte keinen Ton, keinen Laut, (ꝛc.)

Ink-maker, ink'smähkr, S. einer welcher Dinte macht.

Inky, ink'si, adj. 1) aus Dinte beſtehend. 2) der Dinte ähnlich, oder dinticht. 3) ſchwarz wie Kohlſchwarz.

Inlagary, inn'slägări, S. in alten, die Wiedereinſetzung eines in Acht erklärten in ſeinen vorigen Stand.

Inlagàtion, inlägäb'sch'n, S. die Wiederaufnehmung eines Verluſtig, die Rechte eines Burgers ꝛc. thuns.

Inlàid, inlähd', adj. ziemlich ausgelegt, zum Beyſpiel mit Hölzern, vielfarbig.

well-inlaid, in guten Umſtänden, reich, wer wohl ꝛc.

Inland, inn'sländ, adj. tief ins Lande hinein befindlich, weit entfernt, inländiſch.

an Inland-Sea, ein See mitten im Lande.

an Inland-Duty, eine Landabgabe, dergleichen in den Seeſtädten gegeben wird.

, inn'-länd, S. der innere, von See entfernte Theil eines Landes.
nd-Bill, ån inn'-länd-bill, S. Wechsel, welcher in derselben dt oder in eben demselben Lande plet wird.
er, inn'-ländör, S. einer aus Innern eines Landes, der von der entfernt wohnet.
-Town, inn'-länd-taun, S. von der See entlegene Stadt, Landstadt, (im Gegensatze einer stadt).
pidate, tu inläpp'-idäht, v. a. einern, in Stein verwandeln.
rge, tu inlärdsch', v. a. und v. n, rößern ꝛc. siehe to Enlarge.
w, tu inlah', v. a. in den Rech- wieder in den freyen Genuß der tze einsetzen, einen wieder aus dem n thun, wieder in den Schoos der he aufnehmen.
y, tu inläh', v. a. 1) durch egung verschiedener Körper bunt, irbig machen, einlegen, auslegen. it einem andern Körper zieren, en.
lay with Gems, mit Edelsteinen ben.
inläh', S. 1) eingelegte Arbeit. holz, damit einzulegen.
g, inläh'-ing, S. 1) das Ein- , Besetzen. 2) eingelegte Arbeit.
d, inlihs'd, adj. verstrickt, ver- l.
inn'-ler, S. ein Eingang, Zugang, nung zu etwas, Einlaß, ein freyer .
let into all Manner of Vices, eine ür zu allen Arten von Lastern.
amongst broken Lands and ands. Oeffnungen, dergleichen ayen, Kanäle und so ferner sind.
ghten, tu inlei'-t'n, erleuchten ꝛc. to Enlighten.

tened, tener, tening, } siehe unter En.

ist, tu inlist', v. a. zu Krieges- sten annehmen, werben, enrolliren, as Register einschreiben.
nlisted for a Soldier, er ließ sich Soldat annehmen oder ein- reiben.
ng, inlis'-ting, S. das Anwer- die Anwerbung, das Einschreiben Soldat,

to Inliven, tu inlei'-w'n, beleben ꝛc. siehe Enliven.
Inly, inn'-li, adj. im Innern befindlich, innerlich, geheim.
the inly Touch of Love, die geheime Empfindung der Liebe.
Inly, inn'-li, adv. innerlich, innerhalb im Herzen, geheim, auf eine geheime Art.
Inmate, inn'-mäht, S. derjenige, welcher in jemandes Hause für sein Geld zur Miethe wohnet, ein Miethmann; ist auch ein Adj. als:
an inmate Foe, ein Feind, welchen jemand in seinem eigenen Hause hat.
Inmost, inn'-mohst, adj. im tiefesten, im Innern befindlich, das Innerste.
Inn, inn, S. 1) ein Gasthof, Wirthshaus, Herberge. 2) auf den Universitäten ein Haus, wo die Studenten speisen, daher auch die Juristischen Kollegia auf den englischen Universitäten Inns oder Inns of Court genannt werden. 3) ehedem bedeutete es auch ein Haus zu London, in welchem ein Vornehmer sein Absteigequartier hatte. 4) Inn and Inn, eine Art des Würfelspiels mit 4 Würfeln.
to Inn, tu inn, v. n. in einem Gasthofe logiren, herbergen.
to Inn, tu inn, v. a. 1) unter Dach bringen, besonders von Feldfrüchten; als:
to inn Corn, Getraide in die Scheure bringen.
2) in einen Gasthof einkehren.

Innate, innäht', or Innated, innäh'-ted, } adj. 1) angeboren, natürlich eingepflanzt. 2) in- oder an einem andern Dinge befindlich.
Innateness, innäht'-neß, S. das Angeborenseyn, der Zustand, da etwas angeboren, natürlich ist.
Innavigable, innäw'-wigäbl', adj. unfähig beschiffet zu werden, unschiffbar.
Innavigableness, innäw'-wigäbl'neß, S. die zur Schifferey unbequeme Beschaffenheit eines Flusses.
Inned, inn'-ed, part. adj. in die Scheure gebracht.
Inner, in'-nör, adj. im Innern befindlich, inner, inwendig.
the inner Parts, die innern oder inwendigen Theile.

Innermost,

Innermoſt, in'snermohſt, adj. der Superlat. des vorherigen, der innerſte, wie Inmoſt.

Innholder, inn'shohldór, S. ein Gaſtwirth, der einen Gaſthof hält.

Innings, in'sningſ, S. eingedeichtes, d. i. der See abgewonnenes Land; Land, das die See angeſetzt hat.

Inn-Keèper, inn'skihp'sór, S. ein Gaſtwirth.

Innocence, in'snoſens, or Innocency, in'snoſenſi, S. 1) die Unſchuld, die Freyheit von einem jeden Vergehen oder von moraliſch böſer Beſchaffenheit 2) die Freyheit von einer beſonderen Schuld, Unſchuld. 3) die Unfähigkeit zu ſchaden, Unſchädlichkeit, Unſchuld. 4) Einfalt des Herzens, Unſchuld.

we laugh at the Malice of Apes as well as at the Innocence of Children, wir lachen ſowohl über die Bosheit der Affen, als über die Unſchuld der Kinder.

Innocent, in'snoſent, adj. 1) frey von einer jeden Schuld oder Uebertretung des Geſetzes, unſchuldig. 2) frey von einer beſondern Schuld, unſchuldig. 3) unſchädlich. 4) einfältig im guten Verſtande.

Innocent, in'snoſent, S. 1) eine unſchuldige Perſon. 2) eine unſchädliche Perſon. 3) ein unſchuldiges Kind.

the Innocents-Day, der Feſttag der unſchuldigen Kinder.

4) eine einfältige Perſon, (im nachtheiligen Verſtande,) ein einfältiger Tropf.

Innocents, in'snoſents, S. Blödſinnige.

Innocently, in'snoſentli, adv. 1) auf eine unſchuldige Art 2) unſchädlicher Weiſe. 3) auf eine einfältige, blödſinnige Art.

Innocentneſs, in'snoſentneſs, S. der Zuſtand, da eine Perſon oder Sache unſchuldig iſt, in allen Bedeutungen des Adjectivs.

Innocuous, innack'skjuoß, adj. unſchädlich, nicht ſchadend, unſchuldig, fromm.

Innocuously, innack'skjuoßli, adv. auf eine unſchädliche Art, ohne nachtheilige Wirkungen.

Innocuousneſs, innack'skjuoßneß, S. die Unſchädlichkeit.

to Innovate, tu in'snowäht, v. a. 1) eine Neuerung ſtiften, oder eine Neuerung aufbringen. 2) eine Neuerung verändern.

Innovated, in'snowähted, pa. erneuert.

Innovation, innowäh'shón, S. Neuerung, Veränderung durch Neuerungen.

Innovator, in'snowähter, S. Neuerer, welcher Neuerungen durch Neuerungen verändert, Neuerungsſtifter.

Innoxious, innack'sſchoß, adj. 1) von ſchädlichen Eigenſchaften frey. 2) frey von Verſchuldig.

Innoxiously, innack'sſchoßli, adv. 1) auf eine unſchädliche Art. 2) auf eine unſchuldige Art.

Innoxiousneſs, innack'sſchoßneß, S. 1) die Unſchädlichkeit. 2) die Unſchuld.

Innuendo, innjuenn'sdo, S. 1) entfernte, dunkele Andeutung, Wink, eine Vermuthung, Anmaßung.

to be brought in by an Innuendo, durch Vermuthungen in eine Sache gezogen werden.

upright Judges will not admit Innuendoes, redliche Richter laſſen ſich nicht aus Folgerungen.

2) die gewiſſe Verſicherung einer zuvor-namhaft gemachte, aber verſchwiegenen Perſon.

Innùmerable, innjum'smorähbl, adj. unzählbar, wegen der Menge zu zählen.

Innùmerableneſs, innjum'smorähblneß, S. die Unzählbarkeit.

Innùmerably, innjum'smorähbli, adv. auf eine unzählbare Art, ohne Zahl.

Innùmerous, innjum'smoroß, adj. unzählbar.

Innùmerously, innjum'smoroßli, adv. auf eine unzählbare Art.

Innùmerouſneſs, innjum'smoroßneß, S. die Unzählbarkeit.

Inobſervable, inabſerr'swähbl, adj. unmerklich, was man nicht bemerken kann.

Inobſervance, inabſerr'swänß, S. Unachtſamkeit, Nachläſſigkeit.

to Inoculate, tu inack'skjulét, v. a. 1) durch Einſetzung eines Auges fortpflanzen, ein Auge [illegible]. 2) durch Impfen mittheilen.

to inoculate the Small-pox, die Blattern inokuliren.

ed, inack'ſkjuläht'd, part. adj.
iret.
ion, inackkjuläh'ſch'n, S. 1)
apfropfung eines Gewächsauges
ortpflanzung dadurch, das Oku-
2) bey den Aerzten, die Inoku-
(der Blattern.)
or, inack'ſkjuläht'rr, S. 1)
ige, welcher Bäume okuliret.
jenige, welcher Blattern inoku-

e, inoh'ſdoräht, adj. keinen
) von ſich gebend, nicht riechend,
los.
eneſs, inoh'ſdorähtneß, S.
ruchloſigkeit.
as, inoh'ſdoroß, adj. geruch-
le Inodorate.
asneſs, inoh'ſdoroßneß, S.
ruchloſigkeit.
ve, inaffenn'ſſiwww, adj. 1)
Aergerniß gebend, unanſtößig.
le Furcht, keinen Schrecken ver-
nd. 3) nicht ſchadend, unſchäd-
:omm. 4) durch keine Hinder-
eſchwerlich gemacht.
oad inoffenſive Paſſage down
ell, der breite, gebahnte Weg
Hölle.
ively, inaffenn'ſſiwwli, adv.
le unanſtößige, unſchädliche, un-
erliche Beſchaffenheit, ohne Be-
ng, ohne Aergerniß.
veneſs, inaffenn'ſſiwwneß, S.
anſtößige, unſchädliche, unnach-
e, unbeſchwerliche Beſchaffen-
der Eigenſchaft.
ous, inaffiſch'ſoß, adj. abge-
andern Gefälligkeiten zu erwei-
naefallig, undienſtfertig.
ously, inaffiſch'ſoßli, adv. auf
ngefällige, undienſtfertige Art.
ouſneſs, inaffiſch'ſoßneß, S.
ngefälligkeit, Undienſtfertigkeit.
te, inapp'ſinäht, adj. nicht
tet, unvermuthet, unerwartet,
ehens.
tely, inapp'ſinähtli, adv. auf
nerwartete, unvermuthete, un-
rne Weiſe.
teneſs, inapp'ſinähtneß, S. die
partete Beſchaffenheit.
rtune, inappartjuhn', adj. un-
n, nicht zur bequemen Zeit.

Inórdinacy, inahr'ſdinäſi, S. Mangel der Ordnung, Unordnung, Unmäßigkeit, Ausſchweifung; (beſſer Inordination.)

Inórdinate, inahr'ſdinäht, adj. 1) unordentlich. 2) (beſonders im moraliſchen Verſtande) ungeordnet, unordentlich, unmäßig; als: an inordinate Life oder inordinate Deſires, ein unordentliches Leben, unordentliches oder unmäßiges Verlangen.

Inórdinately, inahr'ſdinähtli, adv. auf eine unordentliche, ungeordnete Art, unmäßiger Weiſe.

Inórdinateneſs, inahr'ſdinähtneß, S. die unordentliche Beſchaffenheit, das unordentliche Weſen, das unmäßige Weſen jeder Art.

Inordinàtion, inahrdinäh'ſſch'n, S. 1) die Unordnung, Verwirrung. 2) die Abweichung von dem was recht iſt, ungeordnete Beſchaffenheit.

Inorganical, inargänn'ſikäll, adj. keine Organe oder Werkzeuge der Sinne habend.

Inorganicalneſs, inargänn'ſikällneß, S. unorganiſche Beſchaffenheit.

Inorganity, inargänn'ſiti, S. Mangel der Organen, unorganiſche Beſchaffenheit.

to Inoſculate, tu inaß'ſkjuläht, v. n. ſich berühren, zuſammenſtoßen, (beſonders in der Anatomie.)

Inoſculàtion, inaßkjuläh'ſſch'n, S. die Verbindung vermittelſt der Berührung der Enden; das Berühren, Zuſammenſtoßen.

Inqueſt, inn'ſkweſt, S. 1) die Unterſuchung, Nachforſchung, Nachfrage, auch die gerichtliche Unterſuchung einer Sache. 2) in den Rechten, die zur Unterſuchung einer Sache niedergeſetzte Commiſſion.

Inquietude, inkweï'ſitjud, S. die Unruhe, Mangel der Ruhe, die Sorge, Bekümmerniß.

to Inquinate, tu inn'ſkwinäht, v. a. 1) beſudeln, beſchmutzen. 2) verderben.
to inquinate with Poiſon, vergiften.

Inquinàtion, inkwinäh'ſſch'n, S. 1) die Beſudelung, Beſchmutzung. 2) Verderbung.

Inquìrable, inkwei'ſräbl', adj. was man unterſuchen, erforſchen, verhören

kann, darnach man fragen oder deſſen man ſich erkundigen kann, was durch Erkundigung zu erfahren ſtehet.

to Inquire, tu inkweir', v. n. 1) nach etwas fragen, ſich wornach erkundigen: die Perſon, bey welcher ſolches geſchiehet, bekommt of.

Herod inquired of them diligently, Herodes erkundigte ſich fleißig nach ihnen: die Sache, nach welcher man frägt, bekommt of.

he inquired of his Welfare, er erkundigte ſich nach ſeinem Befinden; zuweilen wird auch die praepoſ. after und for gebraucht, beſonders wenn die Sache verloren iſt oder vermiſſet wird.

to inquire after one, nach jemand fragen.

to inquire for News, nach Neuigkeiten fragen; auch gebraucht man about, als

to inquire about a Thing, ſich nach einem Dinge erkundigen.

2) unterſuchen, mit into vor der Sache; als:

to inquire into a Thing, eine Sache unterſuchen.

to Inquire, tu inkweir', v. a. 1) nach etwas fragen, ſich darnach erkundigen.

to inquire the Way, nach dem Weg fragen.

2) nennen, rufen; (dieſe Bedeutung iſt veraltet).

inquired of, bey dem man ſich erkundiget.

inquired into, unterſucht.

Inquirer, inkwei'-rör, S. 1) eine Perſon, welche nach etwas fragt, ſich nach etwas erkundiget, 2) eine Perſon, welche jemand auszufragen ſucht. 3) eine Perſon, welche etwas unterſucht.

Inquiring, inkwei'-ring, S. das Nachfragen, Erkundigen, Unterſuchen, Erforſchen.

Inquiry, inkwei'-ri, S. 1) die Nachfrage, Erkundigung. 2) die Nachforſchung, Unterſuchung.

Inquiſition, inkwiſiſch'-ónn, S. 1) eine gerichtliche Unterſuchung, (mit of auch for).

when Inquiſition was made of the Matter it was found that etc. da die Sache gerichtlich unterſucht wurde, fand ſich, daß ꝛc.

2) beſonders eine gerichtliche Unterſuchung in Criminalſachen, die peinliche Unterſuchung, Inquiſition. 3) eine Unterſuchung überhaupt. 4) in katholiſchen Ländern, das Glaubensgericht, die Inquiſition.

Inquiſitive, inkwiß'-itiww, adj. geneigt nach etwas zu fragen, ſich darnach zu erkundigen, neugierig, wißbegierig, der alles wiſſen will. (mit about, after, into, of, zuweilen auch mit to).

Inquiſitively, inkwiß'-itiwwli, adv. auf eine neugierige Art, forſchgierig, unterſuchender Weiſe.

Inquiſitiveneſs, inkwiß'-itiwwneß, S. die Neugierde, die Forſchgierigkeit, das Verlangen alles zu wiſſen.

Inquiſitor, inkwiß'-itorr, S. 1) derjenige, welcher etwas gerichtlich unterſucht. 2) in den katholiſchen Ländern, der Beyſitzer in einem Inquiſitionsgerichte, der Inquiſitor; ein Ausſpürer.

to Inrage, tu inrähdſch', v. a. erbittern, entrüſten; ſiehe to Enrage.

Inraged, inrähdſch'd', part. adj. erbittert, wütend, entrüſtet, aufgebracht.

to Inrail, tu inrähl', v. a. mit Schranken einſchließen; wie to Rail in.

to Inraviſh, tu inräwww'-iſch, v. a. entzücken ꝛc. ſiehe Enraviſh.

Inraviſhed, inräwww'-iſch'd, adj. entzückt

Inraviſhing, inräwww'-iſching, adj. entzückend, wunderbar, erſtaunlich

Inraviſhingly, inräwww'-iſchingli, adv. auf eine entzückende, auf eine erſtaunliche, wunderbare Art.

Inraviſhment, inräw'-iſchment, S. Entzückung vor Vergnügen; ſiehe Enraviſhment.

to Inrich, tu inridſch', v. a. bereichern, ſiehe to Enrich.

Inriching, Inrichment; ſiehe Enriching etc.

Inroad, inn'-rohd, S. ein feindlicher Einfall, Ueberfall.

to be expoſed to the daily Inroads of the Enemy, den täglichen Ueberfällen des Feindes ausgeſetzt ſeyn.

to Inroll, tu innrohl', v. a. in das Regiſter ſchreiben; ſiehe to Enroll.

Inroller, Inrollment, ſiehe unter Enroller etc

to Inroot, tu inruht', v. a. mit der Wurzel einſetzen ꝛc. ſiehe Enroot.

Inſag, inſagk, S. ein hellgrünes Zeug, pagey.

Inſanable, inſän'-näbl', adj. unheilbar, unfähig geheilt zu werden.

Inſa-

Inſatiably, inſähn'ſchäbli, adv. auf eine unheilbare Art.
Inſatiableneſs, inſähn'ſchäbl'neß, S. die Unheilbarkeit.
Inſäne, inſähn', adj. 1) wahnſinnig, unſinnig, toll. 2) wahnſinnig machend.
Inſanity, inſän'ſiti, S. der Wahnſinn, die Unſinnigkeit, Tollheit.
Inſatiable, inſäh'ſchiäbl', adj. unerſättlich.
Inſatiableneſs, inſäh'ſchiäbl'neß, S. die Unerſättlichkeit, Unvergnuglichkeit.
Inſatiably, inſäh'ſchiäbli, adv. auf eine unerſattliche Art, unerſättlicher Weiſe.
Inſatiate, inſäh'ſchiäht, adj. unerſättlich; wie Inſatiable.
Inſatisfaction, inſätisfäck'ſch'n, S. die Unerſättlichkeit, Unvergnuglichkeit, unbefriedigter Zuſtand, Mangel; (ein nicht viel gebräuchliches Wort.)
Inſaturable, inſätſch'ſjuräbl', adj. nicht zu ſättigen, nicht zu erfüllen, unerſättlich.
Inſaturableneſs, inſätſch'ſjuräbl'neß, S. Unerſättlichkeit, ſiehe Inſatiableneſs.
Inſaturably, inſätſch'ſjuräbli, adv. auf eine nicht zu ſättigende Weiſe.
Inſconce, tu inſkans', v. a. vertheidigen ꝛc. ſiehe to Enſconce.
Inſcribe, tu inſkreib', v. a. 1) auf etwas ſchreiben, überſchreiben, beſonders von Aufſchriften auf Denkmälern, es wird daher häufiger mit on als mit in verbunden. 2) ein Ding durch die Schrift bezeichnen.
I inſcribed the Stone with my Name, ich bezeichnete den Stein mit meinem Namen.
3) dediciren, zuſchreiben.
the Book, which is inſcribed to the Duke, das Buch welches dem Herzoge dedicirt iſt.
4) eine Figur in eine andere zeichnen.
Inſcribed, inſkreib'd', adj. was eine Ueberſchrift hat, hinein geſchrieben.
Inſcription, inſkripp'ſch'n, S. 1) eine Schrift auf oder über etwas, die Aufſchrift, Inſcription. 2) ein Titel. 3) in den Rechten, eine Schrift, worin ſich der Kläger, im Fall er ſeine Klage nicht beweiſen kann, zu Erduldung eben derſelben Strafe anheiſchig macht, welche der Beklagte verdient hätte. 4) die Dedicirung eines Buches, vermittelſt einer förmlichen Zuſchrift, die Dedication.
Inſcrutable, inſkruh'ſtäbl', adj. unerforſchlich.
Inſcrutableneſs, inſkruh'ſtäbl'neß, S. die Unerforſchlichkeit.
Inſcrutably, inſkruh'ſtäbli, adv. unerforſchlicher Weiſe.
to Inſculp, tu inſkolp', v. a. eingraben, einſchneiden, einſtechen.
Inſculped, inſkolp'd, part. adj. eingegraben, eingeſchnitten, eingeſtochen.
Inſculpture, inſkolp'rſchur, S. eine eingegrabene oder eingeſtochene Schrift oder Figur.
to Inſeam, tu inſihm', v. a. vermittelſt einer Narbe eindrücken oder zeichnen, einprägen.
Inſect, inn'ſeckt, S. 1) ein Inſekt. 2) eine jede kleine und verächtliche Sache, kleines Ungeziefer, Fliegen, Würmer und dergleichen.
Inſectation, inſecktäh'ſch'n, S. die Verfolgung.
Inſectator, inſecktäh'ſtorr, S. der Verfolger.
Inſectile, inſeck'ſtill, adj. inſectenartig, die Natur der Inſekten habend.
Inſectologer, inſecktall'ſodſchör, S. ein Inſektenkenner, Inſektenbeſchreiber.
Inſecure, inſeckjuhr', adj. 1) nicht ſicher, unſicher 2) ſich der Sicherheit nicht bewußt, ungewiß.
Inſecurity, inſeckjuh'ſriti, S. 1) Mangel der Sicherheit, Unſicherheit, Gefahr. 2) Mangel der Gewißheit, Ungewißheit.
Inſecution, inſekjuh'ſch'n, S. die Verfolgung.
Inſemination, inſemminäh'ſch'n, S. das Einſtreuen des Saamens, oder einer Sache, die Einſäung, das Säen.
Inſenſate, inſenn'ſsäht, adj. 1) Mangel an Verſtand oder Nachdenken verrathend, unverſtändig, blödſinnig, unvernünftig. 2) Mangel an Empfindung verrathend, unempfindlich.
Inſenſibility, inſenſibill'ſiti, S. 1) die Unempfindlichkeit, die Unfähigkeit etwas zu empfinden. 2) Abweſenheit körperlicher Empfindungen, die Sinnloſigkeit. 3) die Abweſenheit moraliſcher Empfindungen, Unbarmherzigkeit. 4) Dummheit, Blödſinn.

Inſenſible, inſenn'ſibl', adj. 1) unfähig durch die Sinne empfunden zu werden, unmerklich. 2) unfähig zu empfinden, ſowohl im phyſiſchen als moraliſchen Verſtande, unempfindlich, ſinnlos, unbarmherzig.

Inſenſibleneſs, inſenn'ſibl'neß, S. 1) die Unmerklichkeit. 2) Unempfindlichkeit.

Inſenſibly, inſenn'ſibli, adv. 1) auf eine unmerkliche Art. 2) auf eine unempfindliche Art. 3) nach und nach.

Inſeparability, inſeppărăbill'iti, S. die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

Inſeparable, inſep'părăbl', adj. untrennbar, unzertrennlich.

Inſeparableneſs, inſep'părăbl'neß, S. die Untrennbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Inſeparably, inſep'părăbli, adv. auf eine untrennbare, unzertrennliche Art.

to Inſert, tu inſerrt', v. a. in oder unter andere Dinge ſetzen, ſtellen, bringen, hineinthun, einverleiben, einſchieben, einſchalten.

Inſerted, inſerr'ted, part. adj. hinein gethan, eingeſchoben, eingeſchaltet ꝛc.

Inſerter, inſerr'tör, S. der etwas inſeriret.

Inſerting, inſerr'ting, S. das Hineinthun in oder unter andere Dinge, das Miteinſchalten.

Inſertion, inſerr'ſch'n, S. 1) das Hineinthun u. ſ. f. wie to inſert; die Einſchaltung. 2) die eingeſchaltete, hineingethane Sache.

to Inſerve, tu inſerw', v. a. zu einer Abſicht dienlich ſeyn, dazu dienen.

Inſerviceable, inſerr'wisăbl', adj. undienlich, unnütz.

Inſervient, inſerr'wient, adj. zu etwas dienlich, nützlich.

to Inſhell, tu inſchell', v. a. in eine Schale einſchließen, in eine Schale ſtecken; (veraltet.)

to Inſhip, tu inſchipp', v. a. zu Schiff bringen, einſchiffen; (ſtatt dieſes Worts braucht man jetzt nur to Ship.)

to Inſhrine, tu inſchrein', v. a. in ein koſtbares Behaltniß einſchließen, als einen Schatz aufheben; wird auch Enſhrine geſchrieben.

Inſide, inſeid, S. die innere Seite, (im Gegenſatz der Outſide); das Inwendige.

to look into the Inſide of a Thing, (figürlich) eine Sache gründlich unterſuchen.

Inſidiàtor, inſidiăh'ſtorr, S. der ſolche, welcher im Hinterhalte liegt, um Dinge nachſtellet, ein Lauer, heimlich nachſtellet.

Inſidious, inſidd'ſioß, oder inſidd'ſchioß, adj. ſchlau, hinterliſtig, heimlich nachſtellend, treulos.

Inſidiouſly, inſidd'ſioßli, adv. auf eine hinterliſtige Art, heimliche Weiſe.

Inſidiouſneſs, inſidd'ſioßneß, S. hinterliſtige Beſchaffenheit, heimliche Nachſtellung.

Inſight, inn'ſeit, S. gründliche Kenntniſſe einer Sache, Einſicht; Kenntniß der innern Theile (wie der Arzt im menſchlichen Körper hat); Einſicht.

Inſign, ſiehe Enſign.

Inſignificance, inſignif'fikănß, or

Inſignificancy, inſignif'fikănſi, S. Mangel an Bedeutung; ein unbedeutender Ausdruck, eine unbedeutende Sache; ſchlechte Einfalt, unbedeutende, unwichtige Sache, Albernheit.

Inſignificant, inſignif'fikănt, adj. keine Bedeutung habend, als: an inſignificant and vain Word, unbedeutendes und unnützes Wort.

2) unwichtig, unbedeutend, unwerth.

Inſignificantly, inſignif'fikăntli, adv. auf eine unbedeutende, unnütze, vergeblicher, unnützer Weiſe.

Inſignificantneſs, inſignif'fikăntneß, S. ſiehe Inſignificance.

Inſincère, inſinſihr', adj. 1) unaufrichtig, unaufrichtig, verſtellt, unächt, unächt, falſch, verſtellt.

Inſincerity, inſinſerr'iti, S. die Unaufrichtigkeit, Verſtellung, Falſchheit, Tücke.

to Inſinew, tu inſin'nju, v. a. ſtärken, verſtärken, beſtärken.

Inſinuant, inſin'njuănt, adj. ſich anderer Gunſt zu erwerben, ſchmeichelnd, gefällig, liebkoſend.

to Inſinuate, tu inſin'njuäht, inſin'nuäht, v. a. 1) gemächlich bringen, einführen, eindringen. The Water eaſily inſinuates into the Veſſels of Vegetables, Waſſer dringt ſehr leicht ein in die Gefäße der Vegetabilien. 2) in jemandes Gunſt ſetzen, ſchmeicheln; (als ein Reciprocum)

jen geben, von weitem bekannt
n. 4) einflößen, beybringen.
nuate wrong Ideas, unrichtige
riffe einflößen oder beybringen.
ıate, tu inſin'-nuåht, v. n. 1)
des Gunſt zu gewinnen ſuchen.
vermerkt in etwas hinein gera-
ſich einſchleichen. 3) ſich win-
ſich ſchlängeln, als:
inuating Serpent, die ſich win-
e Schlange.
ed, inſin'-nuåhted, part. paſſ.
chmeichelt, zu verſtehen gegeben;
erner die Bedeutungen des Verbi.
ıting, inſin'-nuåhting, S. das
ımeicheln, die Einflößung, das
rſtehen geben; ferner wie das
ım.
ion, inſinnuåh'-ſch'n, S. 1) die
icklichkeit ſich einzuſchmeicheln,
inſchmeichelung. 2) die Eintra-
in ein Verzeichniß, die Inſinui-
, eine Liſte.
ive, inſin'-nuåtiww, adj. ein-
ichelnd, ſchmeichleriſch.
or, inſin'-nuåtor, S. eine Per-
elche ſich einſchmeichelt, etwas
cht.
inſip'-pid, adj. 1) keinen Ge-
ck habend, unſchmackhaft. 2) kei-
Geiſt, keine Kraft, keinen Nach-
habend, abgeſchmackt, ſchaal.
ty, inſipidd'-iti, } S. 1) Un-
ıeſs, inſip'-pidneß, } geſchmack-
haftigkeit.
geſchmacktheit, Schaalheit, Kraft-
eit, das abgeſchmackte Weſen.
y, inſip'-pidli, adv. auf un-
ackhafte, auf eine abgeſchmackte,
loſe Art.
ıce, inſip'-piens, } S. Mangel
des Verſtan-
ıcy, inſip'-pienſi, } des, Thor-
Abgeſchmacktheit.
it, tu inſiſt', v. n. 1) auf et-
ſtehen oder ruhen. 2) auf etwas
jen, von einer Behauptung oder
ingung nicht abgehen.
t upon one Condition, ich beſte-
auf eine Bedingung.
im Sprechen bey etwas aufhalten.
ſiſt upon Trifles, ſich bey Kleinig-
en aufhalten.
ıſiſted upon it, er beſtand darauf,
ng darauf.
nt, inſis'-tent, adj. auf etwas
end oder ruhend.

Inſiſting, inſis'-ting, part. et ger. darauf beſtehend, das Beſtehen, Dringen auf etwas.
Inſiſture, inſis'-tſchur, S. 1) das Stillſtehen, der Stillſtand, die Suspenſion. 2) Standhaftigkeit, Regelmäßigkeit.
Inſilience, inſitt'-jens, } S. die Abweſenheit des
or
Inſiliency, inſitt'-jenſi, } Durſtes, das nicht durſtig werden, ohne Durſt ſeyn.
Inſition, inſiſch'-önn, S. das Einpfropfen, die Einpfropfung, das Einſetzen.
Inſitiſious, inſitiſch'-oß, } adj. eingepfropft; (nicht gebräuchlich.)
or
Inſitive, inſit'-iww, }
to Inſlave, tu inſlåhw, zum Sklaven machen; ſiehe to Enſlave.
Inſlàved, inſlåhw'd, part. adj. zum Sklaven gemacht; (beſſer enſlaved.)
Inſlàvement, ſiehe Enſlavement.
Inſlàver, ſiehe Enſlaver.
to Inſnàre, tu inſnåhr', v. a. 1) in eine Schlinge, in einen Fallſtrick fangen, beſtricken, verſtricken. 2) in Schwierigkeiten verwickeln.
Inſnàred, inſnåhr'd, part. paſſ. in die Falle gebracht, verſtrickt, verwickelt.
Inſnàrer, inſnåh'-rör, S. derjenige, welcher Fallſtricke legt, in Schwierigkeiten zu verwickeln ſucht.
Inſnàring, inſnåhr'-ing, S. das Verſtricken, Verwickeln.
Inſobriety, inſobrei'-iti, S. Mangel der Nüchternheit, Unmäßigkeit, Trunkenheit.
Inſociable, inſoh'-ſchiåbl', adj. 1) ungeſellig, von dem geſellſchaftlichen Umgange abgeneigt. 2) unfähig mit einer andern Sache verbunden zu werden.
Inſociableneſs, inſoh'-ſchiåbl'neß, S. 1) die Ungeſelligkeit, das ungeſellige Weſen. 2) die Unfähigkeit verbunden zu werden.
Inſociably, inſoh'-ſchiåbli, adv. auf eine ungeſellige Art.
to Inſolate, tu inn'-ſolåht, v. a. an der Sonne trocknen, den Wirkungen der Sonnenſtrahlen ausſetzen, ſonnen.
Inſolàtion, inſolåh'-ſch'n, S. das Ausſetzen an die Sonne, das Sonnen.
Inſolence, inn'-ſolens, } S. Trotz, Uebermuth Stolz,
or
Inſolency, inn'-ſolenſi, } Unverſchämtheit, Vermeſſenheit.

to Inſolence, tu inn'ſolens, v. a. übermüthig begegnen, mit Trotz behandeln; (ein niedriges Wort.)

Inſolent, inn's ſolent, adj. übermüthig, trotzig, vermeſſen, grob, unverſchämt, frevelhaft.

Inſolently, inn's ſolentli, adv. auf eine übermüthige, vermeſſene Art, trotziger Weiſe.

Inſolentneſs, inn's ſolentneß, S. ſiehe Inſolence.

Inſol'vable, inſall's wäbl', adj. 1) unfähig aufgelöſet oder erklärt zu werden, unauflöslich. 2) unfähig bezahlt zu werden, inſolvent; (für dieſes letztere iſt beſſer inſolvent.)

Inſoluble, inſall's ljubl', adj. 1) unfähig aufgelöſet, erklärt zu werden, unauflöslich. 2) unfähig getrennt zu werden, unzertrennlich.

Inſolubleneſs, inſal's ljubl'neß, S. Unauflöslichkeit

Inſol'vency, inſall's wenſi, or } S.
Inſol'ventneſs, inſall's wentneß, } das Unvermögen, die Unvermögenheit ſeine Schulden zu bezahlen.

Inſol'vent, inſall's went, adj. unfähig zu bezahlen, der nicht zu bezahlen hat, inſolvent.

Inſomnious, inſamm's nioß, adj. mit häufigen Träumen geplagt, der oft träumt.

Inſomuch, inſometſch', conj. ſo daß, dergeſtalt, dermaßen, in ſo weit ꝛc.

to Inſpect, tu inſpeckt', v. a. 1) die Aufſicht über etwas haben. 2) beſichtigen, unterſuchen, einſehen.

Inſpected, inſpeckt's ed, part adj. was man eingeſehen, worauf man Aufſicht gehabt ꝛc.

Inſpection, inſpeck'ſch'n, S. 1) die Beſichtigung, das Einſehen, die Unterſuchung in der Nähe; (mit into.) 2) die Aufſicht über etwas; (mit over.)

Inſpector, inſpeck's torr, S. 1) derjenige, welcher etwas genau beſichtiget. 2) der die Aufſicht über etwas führet, der Aufſeher, der Inſpector.

Inſperſion, inſperr's ſch'n, S. die Einſprenguna, Einſtreuung.

to Inſphère, tu inſfihr', v. a. in einen Kreis, in einen Zirkel einſchließen; (in der dichteriſchen Schreibart.)

Inſpirable, inſpeiräbl', adj. 1) fähig mit dem Athem eingezogen zu werden. 2) was inſpiriret, was eingegeben werden kann.

Inſpiràtion, inſpiräb's ſch'n, S. 1) Einziehung des Athems. Einathmung. 2) die Handlung da man den Athem etwas geben läßt. 3) Eingebung, Vorſtellungen von einer höhern Kraft, göttliche Eingebung, unmittelbare Erleuchtung.

to pretend to Inſpiration, göttliche Eingebungen vorgeben.

to Inſpire, tu inſpeir', v. a. den Athem einziehen, einathmen.

to Inſpire, tu inſpeir', v. a. 1) den Athem in etwas geben laſſen, etwas blaſen. 2) vermittelſt des Athems mittheilen, einblaſen. 3) den Athem in ſich ziehen, einathmen. 4) in das Gemüth eingeben, auf die Bildungskraft wirken. 5) durch natürliche Kraft Vorſtellungen mittheilen, inſpiriren, unmittelbar eingeben.

Inſpired, inſpeir'd', das part. paſſ. to Inſpire, eingeathmet, eingeben ꝛc.

Inſpirer, inſpei's rör, S. der, welcher inſpiriret, mit übernatürlicher Kraft auf die Vorſtellungen wirket.

Inſpiring, inſpeir's ing, S. das Einathmen, Eingeben. (Inſpiration mehr wie das Verbum.)

to Inſpirit, tu inſpirr's it, v. a. Kraft, Muth und Leben einflößen, beleben, aufmuntern, anfriſchen, anfeuren.

Inſpirited, inſpirr's ited, part. adj. begeiſtert, angefriſcht, angefeuret.

Inſpiriting, inſpirr's iting, S. das Beleben Aufmuntern Anfriſchen (mehr wie das Verbum.)

to Inſpiſſate, tu inſpis's ſät, dick machen, verdicken (in der Chymie.)

to inſpiſſate Oil by Evaporation, mittelſt des Abrauchens verdicken.

Inſpiſſation, inſpisäb'ſch'n, S. Verdickung.

Inſtability, inſtäbill's iti, S. Unbeſtändigkeit, der Wankelmuth.

Inſtable, inſtäb'bl', adj. unbeſtändig, wankelmüthig, (beſſer Unſtable.)

Inſtableneſs, inſtäb's blneß, S. Wankelmüthigkeit, Unbeſtändigkeit.

to Inſtáll, tu inſtahl', v. a. in ein Amt einführen, einſetzen.

Inſtallàtion, inſtälläh's ſch'n, S. Einſetzung, Einführung in ein Amt, die Inſtallation.

Inſtálled, inſtahl'd', part. adj. eingeſetzt, eingeführt, inſtalliret.

ıg, inſtahl'-ing, S. das Ein-
1, Einſetzen in ein Amt, das
ſtiren.
ent, or Inſtalment, inſtahl'-
, S. 1) die Einführung, Ein-
g in ein Amt, die Inſtallation.
s Amt, in welches jemand einge-
wird.
:, inn'-ſtâns, } S. 1) dringen-
, inn'-ſtânſi, } des Bitten oder
Verlangen,
ende Vorſtellung. 2) der Bewe-
grund, Einfluß. 3) die rechtliche
ührung einer Klage, der Proceß,
echtsgang. 4) der Gerichtshof,
nſtanz. 5) ein Beyſpiel, ein Be-
6) eine Gelegenheit, ein Vor-

nce; tu inn'-ſtâns, v. n. ein
piel anführen, Beweis beybrin-

ed, inn'-ſtânſ'd, part. adj. mit
peln bewieſen, zum Exempel an-
rt.
ing, inn'-ſtânſing, S. die An-
ng eines Beyſpiels, der Gründe.

, inn'-ſtânt, adj. 1) dringend,
ich, ungeſtüm. 2) Eil oder Fleis
dernd. 3) unmittelbar, ohne Zeit-
ſt, gegenwärtig, geſchwind, oh-
uffſchub, ſogleich, den Augenblick;
ieſer Bedeutung iſt es ein adv.)

, inn'-ſtânt, S. 1) ein Augen-
2) ein beſtimmter Zeittheil, die
oder der Augenblick da etwas ge-
het. 3) der gegenwärtige Mo-
als:
e 9th inſtant, am 9ten dieſes.
ly, inn'-ſtântli, adv. 1) auf
dringende, ungeſtüme Art. 2) ſo-
h, den Augenblick.
tâneous, inſtântâh'-nioß, adj.
in einem Augenblicke, mit größter
chwindigkeit geſchiehet, augenblick-

tâneouſly, inſtântâh'-nioßli, adv.
inem unmerklich kleinen Theil der
, in einem Augenblicke.

:, tu inſtâht', v. a. 1) in einen
lſſen Stand, in ein gewiſſes Ver-
niß ſetzen, einſetzen. 2) belehnen;
ſes iſt jezt veraltet dafür iſt beſſer
inveſt.)
ıration, inſtahráh'-ſch'n. S. die
iederherſtellung, Wiedereinführung,
neuerung, die Wiedereinſetzung in
vorigen Stand.

Inſtead, inſtedd', praep. anſtatt; (mit of.)
to Inſteep, tu inſtihp', v. a. 1) ein-tauchen, untertauchen. 2) einweichen.
Inſtep, inn'-ſtepp, S. der obere Theil des Unterfußes, der Rieſt.
high in the Inſtep, ſtolz, hochmüthig, aufgeblaſen.
to Inſtigate, tu inn'-ſtigâht, v. a. anreizen, anhetzen, antreiben, zu einer böſen Sache bewegen, aufmuntern oder verleiten.
Inſtigating, inn'-ſtigâhting, S. das Antreiben; ferner wie das Verbum.
Inſtigation, inſtigâh'-ſch'n, S. 1) die Aufmunterung zu einer unerlaubten Handlung, das Anreizen, Antreiben. 2) der Antrieb, dringende Bewegungsgrund.
Inſtigator, inn'-ſtigâhtorr, S. der zu einer böſen Handlung reizt, antreibt, verleitet, aufmuntert, ein Anſtifter.
to Inſtill, tu inſtill, v. a. 1) eintröpfeln. 2) nach und nach in das Gemüth bringen, einflößen.
to inſtill good Principles into one's Mind, einem gute Grundſätze einflößen.
Inſtillation, inſtilláh'-ſch'n, S. 1) die Eintröpfelung. 2) die Einflößung. 3) die eingetröpfelte oder eingeflößte Sache.
Inſtilled, inſtill'd, part. adj. eingetröpfelt, eingeflößet ꝛc.
Inſtilling, inſtill'-ing, S. das Eintröpfeln, Einflößen.
Inſtilment, inſtill'-ment, S. eine eingetröpfelte oder eingeflößte Sache.
Inſtinct, inſtinkt', adj. angetrieben, angefriſchet belebt; (veraltet.)
Inſtinct, inſtinkt', S. der natürliche Antrieb, natürliche Trieb, Inſtinkt.
Inſtincted, inſtink'-ted, adj. vermittelſt eines natürlichen Triebes eingeprägt; (ein ſeltenes Wort.)
Inſtinctive, inſtink'-tiww, adj. 1) nach natürlichen Trieben, ohne klare Kenntniſſe handelnd. 2) abweſende oder künftige Dinge dunkel empfindend, ahndend.
Inſtinctively, inſtink'-tiwwli, adv. 1) vermöge des natürlichen dunkelen Triebes. 2) aus Ahndung.
to Inſtitute, tu inn'-ſtitjut, v. a. 1) feſtſetzen, einſetzen, verordnen, vorſchreiben, ſtiften. 2) unterweiſen, unterrichten, durch Unterricht bilden.

Institute, inn's stitjud, S. 1) ein Gesetz, eine Vorschrift, eine Verordnung. 2) ein Grundsatz, eine Vorschrift.

Institutes, inn's stitjut's, S. Grundlehren, Grundgesetze, Grundsätze, Verordnungen, Stiftungen; die institutiones juris.

Institution, institjuh'sch'n, S. 1) die Einsetzung, Verordnung. 2) ein gegebenes oder positives Gesetz. 3) die Erziehung, der Unterricht. 4) die Einsetzung oder Ordination eines Geistlichen von dem Bischofe. 5) ein System der Elemente oder Regeln irgend einer Kunst oder Wissenschaft.

Institutionary, institjuh'schonâri, adj. zu dem Unterrichte gehörig, die ersten Grundlehren enthaltend, darin gegründet.

Institutist, inn's stitjutist, S. der Verfasser eines Lehrbuches oder der Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Institutor, inn's stitjutorr, S. 1) der etwas festsetzet, einsetzet, stiftet. the Institutor of a Law, der Stifter, Gesetzgeber. 2) ein Lehrmeister, Erzieher.

to Instop, tu instapp', v. a. verstopfen, hemmen; siehe to Stop.

to Instruct, tu instrockt', v. a. 1) unterrichten, unterweisen, (mit in, vor der Sache). 2) jemand eingeben was er sagen soll, ihn stimmen. 3) bilden, formen.

Instructed, instrock's ted, part. adj. unterwiesen, unterrichtet, gebildet ꝛc.

Instructer, instrock's tôr, or **Instructor**, instrock's torr, S. derjenige, welcher unterrichtet, ein Lehrer, Unterweiser.

Instructing, instrock's ting, S. das Unterwiesen, Unterrichten.

Instruction, instrock's schn, S. 1) die Unterrichtung, Unterweisung. 2) der Unterricht. 3) eine Vorschrift, Verhaltungsbefehl, Instruction.

Instructive, instrock's tiww, adj. Unterricht enthaltend, lehrreich, unterweisend.

Instructiveness, instrock's tiwwneß, S. lehrreiche Beschaffenheit.

Instrument, inn's strument, S. 1) ein Werkzeug. 2) ein musikalisches Instrument. 3) eine Schrift, welche einen Vertrag oder eine Verordnung enthält, ein Instrument. 4) dasjenige, vermittelst dessen etwas geschiehet. those who have been the Instruments of our Ruin, diejenigen, welche das Instrument oder das Werkzeug unsers Untergangs gewesen sind. 5) eine Person, welche blos nach dem Willen oder der Vorschrift eines andern handelt.

Instrumental, instrumenn'stall, adj. 1) zu einem Werkzeuge oder Instrumente gehörig. 2) sich als ein Mittel zu einer Absicht verhaltend. 3) zu einer Absicht behülflich, dazu mitwirkend. I was in no Ways instrumental in it, ich habe keines Weges dazu geholfen, habe keinen Antheil an der Sache. 4) the Instrumental-Musick, die Instrumentalmusik.

Instrumentality, instrumentall'sitj, S. die Eigenschaft, der Zustand, da etwas als ein Werkzeug, als ein Mittel zu einer Absicht wirket. this is done by the Instrumentality of the Spirits, dieses geschiehet vermittelst der Lebensgeister.

Instrumentally, instrumenn'ställi, adv. vermittelst eines Werkzeuges, mittelst, mittelbarer Weise.

Instrumentalness, instrumenn'stallneß, S. die Dienlichkeit als Mittel zu einer Absicht, die werkzeugliche Eigenschaft.

Insuccation, insockkâh'sch'n, S. in den Apotheken, die Verdickung zu einem Safte, die Vermischung zu einem Safte.

Insuccessful, insocksessfull, adj. unglücklich; siehe Unsuccessful.

to Insue, tu insjuh' oder insuh', v. a. folgen, erfolgen; siehe to Ensue.

Insufferable, insof'ferâbl', adj. 1) unerträglich, unausstehlich. 2) im höchsten Grade verächtlich, abscheulich.

Insufferably, insof'ferâbli, adv. auf eine unerträgliche, unausstehliche, unleidliche, abscheuliche, verächtliche Art.

Insufficience, insoffisch'ens, or **Insufficiency**, insoffisch'enssi, S. Mangel der verlangten Eigenschaft zu einer Absicht (sowohl von Personen als Sachen), Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit.

Insufficient, insoffisch'ent, adj. unzulänglich, mangelhaft zu irgend einem Vorhaben, dem es an den nöthigen Eigenschaften fehlet, unfähig, untauglich.

iently, insoffisch'-entli, adv. ine unzulängliche, unfähige, un- iche Art,
ientneſs, insoffisch'-entneß, S. Inzulänglichkeit ꝛc. ſiehe Insuffi- y.
tion, insoffläh'-sch'n, S. das hen oder Blaſen an etwas, das uchen, Anblaſen.
, insub'-sing, adj. folgend, er- ıd; ſiehe Ensue.
inn'-schulär, auch inn'-sulär, adj. zu einer r, inn'-schulări, nur inn'-sulări, Inſel gehörig.
d, inn'-sulähted, adj. auf allen n frey ſtehend oder liegend, wie Inſel.
insols, adj. abgeſchmackt, ı.
insollt', S. das Aufſpringen auf ſ.
inn'-sollt, S. eine Beleidigung Worten oder Handlungen.
t, to insollt', v. a. 1) mit Ver- ng oder Uebermuth begegnen, n, beſchimpfen, jemandes ſpotten, ihn triumphiren. 2) unter die treten.
l, insolt'-ed, part. adj. verſpot- beſchimpft ꝛc.
r, insolt'-ör, S. eine Perſon, ndern verächtlich, übermüthig, g begegnet.
g, insolt'-ing, S. das Spotten, Beſchimpfung; ſiehe ferner das ım.
gly, insolt'-ingli, adv. auf eine müthige, verächtliche, trotzige mit hochmüthigem, verachtendem nph.
ability, insjuperäbill'-iti, S. Inüberwindlichkeit.
able, insju'-peräbl', adj. un- vindlich, unüberſteiglich.
ableneſs, insju'-peräbl'neß, S. Inüberwindlichkeit, Unüberſteig- lit.
ably, insju-peräbli, adv. auf unüberwindliche, unüberſteigliche
ortable, insoppohr'-täbl', adj. träglich, unausſtehlich.
ortableneſs, insoppohr'-tä- neß, S. die Unerträglichkeit, Un- ehlichkeit.

Insupportably, insoppohr'-täbli, adv. auf eine unerträgliche, unausſtehliche Art.
Insurance, inschu'-räns, S. eine Verſicherung, Aſſekuration, Aſſekuranz, (auch Ensurance).
to Insure, ſiehe to Ensure etc.
Insurmountable, insormaun'-täbl', adj. unüberſteiglich, unüberwindlich.
Insurmountably, insormaun'-täbli, adv. auf eine unüberſteigliche Art.
Insurration, insorräh'-sch'n, S. das Einblaſen, Eingeben, heimliches Zuflüſtern; ſiehe Insusurration.
Insurrection, insorreck'-sch'n, S. Empörung wider die Obern, Aufſtand, Aufruhr.
Insuſceptible, insosjepp'-tibl', adj. unfähig etwas in ſich zu nehmen oder anzunehmen.
Insuſceptibility, insosjeptibill'-iti, S. die Unfähigkeit etwas anzunehmen.
Insusurration, insjusorräh'-sch'n, S. das Einblaſen, das Ziſcheln, Eingeben, das heimliche Zuflüſtern.
Intactible, intäck'-tibl', adj. unfähig durch das Gefühl empfunden zu werden, unfühlbar.
Intaglio, intäll'-jo, S. ein jedes Kunſtwerk, auf welches Figuren gegraben oder geſchnitten ſind.
Intangible, intänn'-dschibl', adj. unfühlbar, (wie Intactible).
to Intangle, ſiehe Entangle etc.
to Intail, ſiehe to Entail etc.
Intaſtable, intähs'-täbl', adj. keinen Geſchmack auf der Zunge erweckend, unſchmackhaft.
In-Takers, inn'-tähkörs, S. eine Benennung, die vor alten Zeiten gewiſſen Freybeutern oder Banditen, welche die nördlichen Theile von England bewohnten, gegeben ward. Diejenigen, welche in Schottland einfielen oder dahin auf den Raub ausgiengen, wurden Out-Parters genannt, ſolche aber, welche zu Hauſe blieben und die Beute in Empfang nahmen, hießen In-Takers.
Integer, inn'-tidscher, S. das Ganze eines Dinges, ein Ganzes, eine ganze Zahl, (kein Bruch).
Integral, inn'-tigräll, adj. 1) ganz, (von einem Dinge mit ſeinen ſämmtlichen Beſtandtheilen betrachtet). 2) in der Rechenkunſt, ganz, nicht in Brüche aufgelöſet. 3) vollſtändig, ganz, nicht mangelhaft. 4) redlich, rechtſchaffen.

Integral, inn'ſtigräll, S. die ſämmtlichen Beſtaudtheile eines Dinges, das Ganze eines Dinges.

to Integrate, tu inn'ſtigräht, v. a. erneuen, wieder erſetzen.

Integrity, integ'ſgkriti, S. 1) Rechtſchaffenheit, rechtmäßige Beſchaffenheit des Gemüthes und der Sitten. 2) reiner, unverfälſchter Zuſtand, Reinigkeit. 3) ganze, vollſtändige Beſchaffenheit, Vollſtändigkeit.

Integument, integ'ſgjument, S. eine jede Hülle oder Bedeckung; die Haut, (beſonders in der Anatomie,) die Pergamenthaut des Körpers.

Intellect, inn'ſtelleckt, S. der Verſtand, Verſtandeskraft.

Intellection, intelleck'ſſch'n, S. die Handlung, da man Verſtand äußert, die Empfindung mit klarem Bewußtſeyn.

Intellective, intelleck'ſtiww, adj. Verſtand beſitzend und darin gegründet, verſtändig.

Intellectual, intelleck'ſtſchuäll, adj. 1) zu dem Verſtande gehörig, in dem Verſtande gegründet. 2) von dem Verſtande begriffen, ideallſch, geiſtig. 3) Verſtand beſitzend, verſtändig.

Intellectual, intelleck'ſtſchuäll, S. der Verſtand, das Vermogen der Seele mit klarem Bewußtſeyn zu erkennen. (Ein ſeltenes Wort.)

Intellectuals, intelleck'ſtſchuäls, S. die Verſtandeskräfte.

Intelligence, intel'ſlidſchens, or Intelligency, intel'ſlidſchenſi, S. 1) gegenſeitige Mittheilung der Gedanken und Nachrichten, das Vernehmen, Verſtändniß, Korreſpondenz. 2) Nachricht.

to ſend out a Party for Intelligence, ein Kommando ausſchicken, um Nachrichten einzuziehen, um zu kundſchaften.

3) die Art, wie ſich Perſonen mit einander vertragen. 4) die Uebereinſtimmung.

this holds no Intelligence with the former News, dieſes ſtimmt mit der vorigen Nachricht nicht überein.

5) ein Geiſt, Engel.

pure Intelligence of Heaven, ein reiner Geiſt des Himmels.

6) der Verſtand, die Einſicht.

he wants due Intelligence, es fehlt ihm an gehörigem Verſtande.

Intelligencer, intel'ſlidſchenſör, 1) derjenige, welcher Nachrichten Neuigkeiten berichtet, ein Zeitungsverfaſſer, Korreſpondent. 2) der Botſchaften und Nachrichten zwiſchen den Partheyen bringt.

Intelligent, intel'ſlidſchent, adj. verſtändig, Kenntniß von etwas habend, erfahren, einſichtsvoll. 2) Nachricht ertheilend.

Intelligently, intel'ſlidſchentli, adv. verſtändiger, einſichtsvoller Weiſe.

Intelligentneſs, intel'ſlidſchentneſs, die verſtändige, einſichtsvolle Beſchaffenheit.

Intelligential, intellidſchenſchäll, adj. 1) aus Geiſt, nicht aus Körper beſtehend, geiſtig. 2) Verſtand habend, verſtändig.

Intelligibility, intellidſchibill'ſiti, 1) Möglichkeit verſtanden zu werden, Verſtändlichkeit. 2) das Vermögen zu verſtehen, der Verſtand.

Intelligible, intel'ſlidſchibl', adj. mit dem Verſtande begriffen werden kann, verſtändlich, begreiflich.

Intelligibleneſs, intel'ſlidſchiblneſs, Verſtändlichkeit, Deutlichkeit, Begreiflichkeit.

Intelligibly, intel'ſlidſchibli, adv. eine begreifliche, verſtändliche, deutliche Art, ſo daß man es verſtehen, begreifen kann.

Intemerate, intemm'ſerädt, adj. befleckt, unverdorben, rein.

Intemperament, intemm'ſperrament, S. ſchlechte Beſchaffenheit, Mangel des gehörigen Gleichmaßes unter den Theilen.

Intemperance, intemm'ſperräns, or Intemperancy, intemm'ſperränſi, Mangel der Mäßigkeit, beſonders im Eſſen und Trinken, die Unmäßigkeit überhaupt.

Intemperate, intemm'ſperädt, unmäßig, das gehörige Maß der Begierden, Leidenſchaften und Genüſſe überſchreitend ꝛc.

an intemperate Climate, ein Klima, es entweder zu heiß oder zu kalt iſt.

Intemperately, intemm'ſperädtli, auf eine unmäßige, das gehörige überſchreitende Art.

Intemperateneſs, intemm'ſperädtneſs, S. 1) Mangel der Mäßigkeit, Unmäßigkeit. 2) übertriebene Beſchaffenheit der Witterung.

iperature, intemm's perätſur, S. üble Beſchaffenheit, das Mißverhältniß unter den Beſtandtheilen.

ipestive, intempeſt's tiwww, adj. jereimt, zur Unzeit, nicht gelegen; e Unſeaſonable.

able, intenn's åbl', adj. was ſich t vertheidigen läßt, unhaltbar; als: intenable Fortreſs, or Opinion.

:end, tu intend', v. a. 1) ausſtre. (Dieſe Bedeutung iſt jetzt ver:), 2) ausdehnen, ſpannen. 3) verken, vergrößern. 4) die Aufſicht über as haben, für etwas Sorge tragen. ufmerkſam auf etwas ſeyn, Acht auf haben, ſich deſſen befleißigen, ſes nur ſelten). 6) etwas mey, im Sinne haben, darauf zielen. Willens ſeyn, des Vorhabens ſeyn.

dance, intenn's dåns, } S. die or Würde eidancy, intenn's dånſi, } nes Indanten.

dant, intenn's dännt, S. der Oberſeher über etwas, ein Intendant, Oberrichter.

ded, indenn'ded, part. adj. ſich vorommen; auch imperf. als I inded, ich war Willens.

diment, intenn's diment, S. Aufkſamkeit, genaue Unterſuchung, t veraltet).

diment, intennd's ment, S. 1) die icht, das Vorhaben, der Vorſatz. der Verſtand eines Wortes, deſſen Deutung.

enerate, tu inten's neråht, v. a. ch, zart machen, mildern, erwein.

erated, inten's neråhted, part. adj. eicht, gemildert.

eration, intennerråh's ſch'n, S. Erweichung, Milderung.

ible, intenn's ibl', adj. unfähig theidiget zu werden, unhaltbar, Intenable.

ſe, intenns', adj. 1) zu einem hoGrade gebracht, einen hohen Grad innern Stärke habend, ſtark, nicht wach. 2) heftig, hitzig, feurig. 3) alle ufmerkſamkeit auf etwas gerichtet, n Fleiß worauf gewandt.

ſely, intenns'li, adv. auf eine rk angeſtrengte Art, bis zu einem hen Grade.

ſeneſs, intenns'neß, S. hoher ad der innern Stärke, Heftigkeit, ſtrengung.

Inteńſion, intenn'ſch'n, S. die Anſtrengung, Vermehrung oder Erhöhung der natürlichen Gewalt, des Feuers, der Kälte ꝛc.

the Intenſion and Remiſſion of the Wind, die Erhebung oder Nachlaſſung des Windes.

Inteńſive, intenn'ſiwww, adj. 1) an innerer Stärke vermehrt, fähig verſtärkt zu werden, oder einen höheren Grad zu bekommen. 2) den innern Grad der Stärke betreffend, in demſelben gegründet. 3) angeſtrengt, nicht nachgelaſſen.

Inteńſively, intenn'ſiwwli, adj. 1) auf eine angeſtrengte, verſtärkte Art. 2) nach Maßgebung des innern Grades der Stärke.

Intent', intennt', adj. alle Fähigkeiten des Gemüthes auf etwas richtend und darin gegründet, befliſſen, emſig, ängſtlich, fleißig, erpicht auf etwas.

Intent', intennt', S. das Vorhaben, die Abſicht, die Meynung, das Abſehen, der Endzweck.

with a good Intent, in guter Abſicht.

to the Intent he ſhould not ſpeak, damit er nicht reden möge.

to all Intents and Purpoſes, in aller Abſicht, gänzlich, ganz und gar, in jedem Betracht.

Intention, intenn'ſch'n, S. 1) Anſtrengung des Gemüthes, Eifer, tiefer Gedanke. 2) Abſicht, Vorhaben 3) der Zuſtand, da etwas verſtärkt, angeſtrengt iſt; (wofür Intenſion üblicher iſt).

Intentional, intenn'ſchonnäll, adj. 1) in einem Vorſatze gegründet, abſichtlich, vorſetzlich. 2) nur allein in der Abſicht vorhanden, noch nicht ausgeführet.

Intentionally, intenn'ſchonnälli, adv. 1) mit Vorſatz, mit Fleiß. 2) auf eine nur in dem Vorſatze befindliche Art, im bloßen Willen, nicht in der That.

Intentive, intenn'tiwww, adj. einer Sache mit Eifer befliſſen; im gemeinen Leben, erpicht, ſehr aufmerkſam auf etwas.

Intentively, intenn'tiwwli, adv. mit Anſtrengung der Geiſteskräfte; mit aller Aufmerkſamkeit, mit allem Fleiſe.

Intently, intennt'li, adv. mit großer Aufmerkſamkeit, mit emſigem Verlangen; ferner wie das vorherige.

In-

Intenſneſs, intennt'ſneß, S. Anſtrengung des Geiſtes, Befliſſenheit, Eifer, Aufmerkſamkeit.

to Inter or Interr, tu interr, v. a. 1) vergraben, begraben, beerdigen. 2) mit Erde bedecken.

Intercalar, interr'ſkälär, } adj. einor ſchaltend,
Intercalary, interr'ſkälări, } eingeſchaltet, (in der Chronologie,) ſo wie der 29ſte Februar, um die Gleichheit der Zeit zu beobachten.

an intercalary Day, ein Schalttag.

to Intercalate, tu interr'ſkälăht, v. a. einen außerordentlichen Tag einſchalten.

Intercalation, interrkälăh'ſſch'n, S. die Einſchaltung der Tage außer der gewöhnlichen Rechnung.

to Intercède, tu interſihd', v. n. 1) dazwiſchen ſeyn oder kommen. 2) einen Vermittler zwiſchen zwey Partheyen abgeben. 3) bey jemand für einen bitten, ſich für jemand verwenden, Vorbitte einlegen.

interceded for, für den man gebeten, oder für welchen gebeten worden.

Intercèdend, interſih'ſdend, adj. vorbittend, für einen bittend.

Intercèder, interſih'ſdör, S. ein Vermittler, eine Mittelsperſon, ein Vorbitter.

Intercèding, interſih'ſding, S. das Vermitteln, die Vermittelung; Fürbitte.

to Intercept, tu interſept', v. a. 1) auf dem Wege auffangen und anhalten. 2) den Weg verſperren, abſchneiden, an der Kommunikation mit andern hemmen, hindern, aufhalten, unterbrechen. 3) oft wird es auch von demjenigen Orte gebraucht, zu welchem der aufgefangene oder gehinderte Gegenſtand gerichtet war; als:

while Storms vindictive intercept the Shore, indem die rachgierigen Stürme ſie an das Ufer zu kommen hindern, oder ihnen die Küſte abſchneiden.

Intercepted, interſepp'ſted, part. adj. aufgefangen, verſperret, verhindert.

Intercepting, interſepp'ſting, S. das Auffangen, Verhindern, Unterbrechen.

Interception, interſepp'ſſch'n, S. die Auffangung, Verhinderung, Unterbrechung.

Interceſſion, interſeſch'ſönn, S. die Vermittelung, Fürbitte.

Interceſſor or Interceſſour, interſeſſor, S. ein Vermittler, Fürſprecher, Fürbitter, einer der zwiſchen zwey Partheyen eine Ausſöhnung zu Stande zu bringen ſuchet.

to Interchain, tu intertſchähn', v. a. zuſammenketten, feſt verbinden.

to Interchange, tu intertſchähndſch', v. a. 1) gegenſeitig geben und nehmen, vertauſchen, verwechſeln.

to interchange ſome Compliments, Komplimente wechſeln, komplimentiren.

2) wechſelsweiſe auf einander folgen.

the interchanging Changes of Fortune, die Abwechſelung des Glücks, der Glückswechſel.

Interchange, intertſchähndſch', S. der Tauſch, die Vertauſchung der Waaren gegeneinander; der Handel, Tauſchhandel. 2) wechſelſeitige Folge, Abwechſelung. 3) gegenſeitiges Geben und Empfangen.

an Interchange of Kindneſs, gegenſeitiges Wohlwollen oder gegenſeitige Gefälligkeiten.

Interchangeable, intertſchähndſch'ăbl', adj. 1) gegenſeitig gebend und nehmend, was gegen einander vertauſcht werden kann. 2) abwechſelnd, auf einander folgend.

Interchangeably, intertſchähndſch'ăbli, adv. auf eine gegenſeitige, auf eine abwechſelnde Art, wechſelsweiſe.

Interchanged, intertſchähndſch'd', adj. gewechſelt, ausgetauſcht; ſo wie das Verbum.

Interchangement, intertſchähndſch'ment, S. der Tauſch, der Wechſel.

the Interchangement of Rings, das Wechſeln der Ringe.

Intercipient, interſipp'ſient, adj. auffangend, hindernd, unterbrechend, dazwiſchenwegens aufhaltend.

Intercipient, interſipp'ſient, S. die auffangende, hindernde, unterbrechende Kraft, etwas das einen Aufhalt macht; die Verſtopfung, Hinderung.

Interciſion, interſiſch'ſönn, S. die Unterbrechung, Hinderung, Einſchneidung, Abſchneidung.

to Interclude, tu interkljuhd', v. a. ausſchließen, unterbrechen, abſchneiden.

Interclûſion, interkljuh'ſſch'n, S. die Verhinderung, Unterbrechung, Abſchneidung.

Intercolumniation, interkolomniäh'sch'n, S. in der Baukunst, der Raum zwischen zwey Säulen, die Säulenweite, Säulenferne.

to Intercommon, tu interkam'smon, v. n. 1) gemeinschaftlich an einem Tische speisen. 2) gemeine, d. i. gemeinschaftliche Weide haben.

Intercommoning, interkam'smöning, S. 1) die Tischgemeinschaft. 2) das Recht der gemeinschaftlichen Weide, die Gemeintrift.

to Intercommùnicate, tu interkammjuh'snikäht, 1) einander mittheilen, als ein Verb. act. 2) Gemeinschaft mit einander haben, als ein Verb. n.

Intercommùnity, interkammjuh'sniti, S. 1) Gemeinschaft untereinander, gemeinschaftlicher Genuß einer Sache. 2) gemeinschaftliche Religionsübung.

Intercostal, interkas'ställ, adj. zwischen den Rippen befindlich, was zwischen den Rippen liegt.

Intercourse, inn'sterkohrs, S. 1) die Handelsgemeinschaft, der gegenseitige Handel, das Gewerbe, der Umgang im Handel und Wandel. 2) gegenseitige Handlungen einer Art, die Gemeinschaft, der freundschaftliche Umgang.

Intercurrence, interkor'srens, S. die Dazwischenkunft, das Zuthun.

Intercurrent, interkor'srent, adj. zwischen zweyen Dingen fließend, dazwischenkommend.

Intercutàneous, interkjutäh'snioß, adj. zwischen Fell und Fleisch, oder zwischen der Haut und dem Fleische befindlich.

Interdèal, interdihl', S. der Handel, der Umgang, das Gewerbe, die Gemeinschaft, (wird selten gebraucht).

to Interdict', tu interdickt', v. a. 1) verbieten, untersagen. 2) den Genuß der Kirchengemeinschaft untersagen, in den Bann thun.

Interdict, inn'sterdickt, S. 1) ein Verbot. 2) Untersagung des Amts, der Kirchenbann, das Interdikt.

Interdicted, interdick'sted, part. adj. verboten, untersagt, in den Bann gethan.

Interdiction, interdick'sch'n, S. 1) das Verbot, die Untersagung. 2) der Bann, Fluch.

Interdictory, interdick'stori, adj. zu einem Verbote gehörig, darin gegründet.

to Interess, tu inn'stereß, or to Interest, tu inn'stereßt, v. a. betreffen, angehen.

to be interested in a Thing, Theil an einer Sache haben.

to interess himself in oder for a Thing, sich einer Sache annehmen, sich dieselbe angelegen seyn lassen.

to Interest, tu inn'stereßt, v. n. bewegen, rühren, die Leidenschaften rühren.

an interesting Story, eine rührende, eine interessante Geschichte.

Interest, inn'stereßt, S. 1) der Vortheil, das Beste.

the common Interest, das allgemeine Beste.

2) Einfluß auf andere, Ansehen, Gewalt.

to use your Interest, euer Ansehen gebrauchen.

to make an Interest, sich ein Ansehen geben, sich wichtig machen, sich Nutzen verschaffen.

to get an Interest with one, einen auf seine Seite bringen, gewinnen.

3) Antheil an etwas, Theilnehmung.

this is a Matter in which we have an Interest, dieses ist eine Sache, woran wir Antheil haben, die uns mit betrift.

4) der Eigennutz. 5) Zins vom Gelde, die Interessen. 6) ein jeder Gewinn, Wucher.

Interested, inn'stereßted, adj. betroffen, theilhaft, dem's angehet, eigennützig.

Interesting, interest'sing, adj. et part. 1) interessirend, angehend, betreffend. 2) Theilnehmung erweckend, rührend.

Interfection, interfeck'sch'n, S. Ermordung, Mord, Todschlag.

Interfector, interfeck'storr, S. 1) ein Mörder, Todschläger. 2) der Stand eines üblen Planeten, (in der Astrologie).

to Interfère, tu interfihr', v. a. und v. n. 1) sich in etwas mischen, darzwischenstellen, ins Mittel schlagen. 2) aneinanderstoßen, sich einander widersetzen, widersprechen, einander entgegengesetzt seyn.

3) to interfere with one, einem in den Kauf fallen.

4) von einem Pferd sagt man: it interferes, wenn es sich im Gehen mit dem Hufeisen reißet, oder mit einem

Bein

Beine gegen das andere anſtößet, und dadurch die Haut abreibt.

Intertèrence, interfih'rens, S. eine Einmiſchung in eine Sache, die Darzwiſchenſtellung, das Entgegenſeyn.

Interfèring, interfih'ring, S. 1) das Aneinanderſtoßen der Füße im Gehen. 2) die Einmiſchung in etwas 3) die Widerſtreitung, das einander entgegen ſeyn.

Interfluent, interr'fluent, } adj. dazwiſchen-
or
Interfluous, interr'fluoß, } fließend.

Interfulgent, interfoll'dſchent, adj. dazwiſchenleuchtend.

Interfüſed, interfjuhßt'd', adj. dazwiſchen gegoſſen.

Intergàping, intergäh'ping, S. der Mißklang zweyer zuſammenſtoßender Vokalen.

Interjàcency, interdſchäh'ſenſi, S. 1) der Zuſtand, da etwas zwiſchen andern Dingen liegt. 2) das dazwiſchenliegende Ding.

Interjàcent, interdſchäh'ſent, adj. dazwiſchenliegend, dazwiſchenkommend.

Interjècted, interdſcheck'ted, adj. dazwiſchen geworfen, dazwiſchen liegend.

Interjèction, interdſcheck'ſch'n, S. 1) die Dazwiſchenkunft, Dazwiſchenſtellung. 2) in der Sprachlehre, eine Interjection; als: oh! alas! ah! oh! ach! leider!

Interim, inn'terim, S. 1) die Zwiſchenzeit.

in this Interim, in dieſer Zwiſchenzeit; indeſſen, unterdeſſen, mittlerweile, inzwiſchen.

2) das Interim in der deutſchen Reformationsgeſchichte.

to **Interjoin**, tu interdſchain', v. n. unter einander verbinden, ſich unter einander verheurathen.

Intèriour, intih'riorr, adj. im Innern befindlich, innerlich, inwendig.

Interknowledge, internal'ledſch, S. wechſelsweiſe oder gegenſeitige Bekanntſchaft.

to **Interlàce**, tu interlähs', v. a. untermiſchen, einmiſchen, einflechten, einwirken.

Interlàced, interlähſ'd', part. paſſiv. untermiſchet, mit eingeflochten ꝛc.

Interlàcing, interläh'ſing, S. die Untermiſchung, das Einmiſchen.

Interlapſe, interläps', S. der Verlauf der Zeit zwiſchen zwey Begebenheiten.

after a ſhort Interlapſe of Time, nach einer kurzen Zwiſchenzeit.

to **Interlard**, tu interlärd', v. a. 1) mit Spek vermiſchen, durchſpicken, 2) mit untermiſchen, untermengen, dazwiſchen bringen, mit einlaſſen oder einſchalten. 3) durch Miſchung verſchieden machen, abandern.

Interlarded, interlärd'ed, part. adj. durchſpickt; untermiſcht

Interlarding, interlärd'ing, S. das Durchſpicken ꝛc.

to **Interlèave**, tu interlihw', v. a. ein Buch mit weißem Papier durchſchießen, Blätter dazwiſchen legen.

to **Interline**, tu interlein, v. a. 1) mit abwechſelnden Zeilen ſchreiben. 2) zwiſchen den Zeilen ſchreiben.

Interlineary, interlein'iäri, adj. 1) aus abwechſelnden Zeilen beſtehend. 2) zwiſchen den Zeilen geſchrieben.

Interlineàtion, interliniäh'ſch'n, S. eine zwiſchen den Zeilen geſchriebene Verbeſſerung oder Erklarung.

Interlining, interlein'ing, S. 1) das Schreiben mit abwechſelnden Zeilen, (zu verſtehen, eine Zeile in der einen, die andere in einer andern Sprache) 2) das Schreiben zwiſchen den Zeilen.

to **Interlink**, tu interlink', v. a. die Glieder einer Kette verbinden, zuſammenketten, ein Glied an das andere befeſtigen; überhaupt zuſammenfügen.

Interlocution, interlokjuh'ſch'n, S. 1) ein Geſpräch, eine Unterredung. 2) in den Rechten, ein Urtheil oder Ausſpruch des Richters in Rechtsſachen, vor dem Endurtheil in der Hauptſache; ein Interlokut, Beurtheil.

Interlocutor, interlack'zjutorr. eine Perſon in einem Geſpräche, eine Perſon, die mit der andern ſpricht, oder ſich mit der andern unterredet.

Interlocutory, interlack'zjutorri, adj. 1) aus einer Unterredung beſtehend, darin gegründet.

the interlocutory Form, die Geſprächform.

2) die Geſtalt eines richterlichen Interlokutes habend, darin gegründet.

to **Interlòpe**, tu interlohp', v. neut. jemand in den Handel fallen, dazwiſchen laufen und dem einen oder dem andern den Vortheil wegnehmen in jemandes Gerechtſame Eintrag thun; verbotene Handlung treiben, ohne Privilegium handeln, verkaufen, gegen die Ordnung auftaufen.

Inter-

òper, interloh'ʃpör, S. einer der Geſchäft treibt, wozu er kein cht hat; derjenige, welcher eines ern Gerechtſame Eintrag thut, beders ein Schleichhändler.

òping, interloh'ʃping, S. die maßung eines Handels oder Geerbes, wozu man kein Recht hat, die örung des Gewerbes eines andern ch unrechtmäßiges Treiben deſſelben ſchäftes.

lucàtion, interljukäh'ſch'n, S. Aushauen eines zu dicht bewachen Waldes, das Auslichten, das rdünnen der Aeſte.

ùcent, interljuh'ſent, adj. daſchenſcheinend.

lude, inn'ſterljuhd, S. etwas das den Zwiſchenräumen einer Feyerlich: aufgeführet wird, ein Zwiſchenel.

luency, interljuh'ſenſi, S. der ſchenfluß, das Fließen zwiſchen dern Dingen.

a and America are disjoined by ne Interluency of the Sea, Aſien nd Amerika ſind durch das dazwiſchen fließende Meer getrennt.

lùnar, interljuh'ſnär, } adj. zu
or } der Zeit
lùnary, interljuh'ſnäri, } gehörig,
um uns der Mond unſichtbar iſt.

lùnium, interljuh'ſniomm, S. Zeit, wenn der Mond unſichtbar d. i. zwiſchen dem Voll- und Neuonde.

marriage, intermär'ſridſch, S. ne Heurath zwiſchen zwey Familien, jede eine Perſon giebt und bekommt; ne Wechſelheurath.

ntermarry, tu intermär'ſri, v. n. h unter einander verheurathen, Wechſelheurathen ſtiften.

ntermeddle, tu intermed'ſdl', v. n. h in etwas mengen; ſich etwas hernehmen.

ntermeddle, tu intermed'ſdl', v. a. ntermiſchen, mit einmiſchen.

ny other Adventures are intermeddled, manche andere Begebenheiten ſind mit untermiſchet.

rmeddler, intermed'ſdl'ör, S. einer der ſich in Geſchäfte miſcht, wozu kein Recht hat, oder auch eine Perſon, die ſich in andere Geſchäfte mengt, (ſowohl im guten als nachtheiligen Verſtande); ein Vermittler, Unterhändler, eine Mittelsperſon.

Intermèdiacy, intermih'ſdiäſi oder intermih'ſdſchiäſi, S. die Dazwiſchenkunft, Vermittelung.

Intermèdial, intermih'ſdiäll oder intermih'ſdſchiall, adj. dazwiſchen befindlich, dazwiſchen liegend, dazwiſchen kommend.

Intermèdiate, intermih'ſdiäht, adj. das Mittel zwiſchen zweyen Extremen haltend, was zwiſchen beyden iſt.

Intermèdiately, intermih'ſdiähtli, adv. durch Dazwiſchenkunft, vermittelſt.

Intermèdium, intermih'ſdiomm, S. der Zwiſchenraum.

to Intermell', tu intermell', v. a. dazwiſchen mengen, einmiſchen, (jetzt veraltet).

Interment, interr'ſment, S. die Beerdigung, das Begräbniß.

Intermeſs, intermeß', S. ein Beyeſſen, ein Zwiſchengericht.

Intermewing, intermjuh'ſing, S. das Mauſen des Falken, der Zuſtand, da er die Federn wechſelt.

Intermigràtion, intermigräh'ſch'n, S. der Wechſel des Wohnorts zweyer Partheyen, da eine in den Wohnſitz der andern wandert.

Interminable, interr'ſminäbl', adj. keine Gränzen verſtattend, grundlos, unergründlich, unendlich.

Interminate, interr'ſminäht, } adj.
or }
Interminated, interr'ſminähted, } adj.
unbegränzt, unbeſchränkt, unumſchränkt.

Interminàtion, interminäh'ſch'n, S. die Drohung.

to Intermingle, tu interming'ſgl', v. a. untermiſchen, vermiſchen.

to Intermingle, tu interming'ſgl', v. n. vermiſchet oder einverleibet ſeyn.

Intermiſsion, intermiſch'ſönn, S. 1) das Aufhören auf eine gewiſſe Zeit, die Pauſe. 2) die dazwiſchenkommende Zeit. 3) der Zuſtand, da etwas unterlaſſen wird. 4) der Zwiſchenraum zwiſchen den Anfällen einer Krankheit oder Leidenſchaft.

Intermiſsive, intermis'ſsiww, adj. in Abſätzen aufeinanderfolgend, unterbrochen, nicht in eins weg.

Intermiſsively, intermis'ſsiwwli, adv. nach Bailey, unablaßig, ohne Unterlaß: ſoll aber wohl, auf eine unterbrochene Art, heißen; ſiehe vorher das Adjectivum.

to

to Intermit', tu intermitt', v. a. unterbrechen, ausſetzen (auf eine Zeit,) unterlaſſen.

to Intermit, tu intermitt', v. n. nachlaſſen, Linderung haben, (zwiſchen den Anfällen einer Krankheit, vornehmlich eines Fiebers).

Intermitted, intermit's ted, part. adj. unterbrochen, ausgeſetzt, nachgelaſſen, unterlaſſen.

Intermittent, intermit's tent, adj. in Zwiſchenräumen kommend, abwechſelnd, nachlaſſend.

Intermitting intermit's ting, prat. act. abwechſelnd, nachlaſſend.

to Intermix, tu intermicks', v. a. unter etwas anders miſchen, vereinigen, durcheinander mengen.

to Intermix, tu intermicks', v. n. untereinander vermiſchet ſeyn.

Intermixed or Intermixt, intermickst', part. paſſiv. mit untermiſchet, untereinandergemengt.

Intermixing, intermicks's ing, part. et ger. untermiſchend; das Untermiſchen.

Intermixture, intermicks's tſchur, S. 1) die durch Vermiſchung entſtandene Maſſe. 2) dasjenige, was einem andern Dinge beygemiſcht wird.

Intermundane, internonn's dähn, adj. zwiſchen zweyen Weltkörpern befindlich.

Intermùral, intermjub's rall, adj. zwiſchen zweyen Mauern liegend.

Intermùtual, intermjub's tſchuall, adj. gegenſeitig, wechſelsweiſe.

Intern, intern', adj. innerlich, einheimiſch nicht äußerlich, oder nicht fremd.

Internal, interr's näll, adj. 1) im Innern befindlich, inner, innerlich, inwendig. 2) von keinen äußern Zufällen abhängend, weſentlich.

Internally, interr's nälli, adv. 1) innerlich. 2) im Geiſte, im Verſtande.

Internècine, internib's ſein, adj. auf den gegenſeitigen Untergang bedacht.

an internecine War, ein blutiger, verderblicher Krieg.

Internècion, internib's ſch'n, S. gegenſeitiges Blutvergießen, gegenſeitige Niederlage, Blutbad.

Internuncio, internonn's ſchio, S. ein Botſchafter zwiſchen zwey Partheyen, ein Internuntius

to Interpel', tu interpell', v. a. unterbrechen; ſiehe to Interrupt, (nach Bailey; ſoll aber wohl vorladen, vorfordern heißen.)

Interpelſation, interpell'ſch'n, S. eine Vorladung, Forderung, [illegible]

to Interplèad, tu interplihd', v. a. den Rechten, einen Inhalt rechtlich anbringen und ausführen, die Hauptſache entſchieden werden darzwiſchen einkommen.

Interplèader, interplih's dör, S. Perſon, welche einen Inhalt rechtlich ausführet; ein Mitrechtlicher einem Erbe.

Interplèading, interplih's ding, S. das Prozeßiren über einen punkt. 2) ein Urtheil in einer Sache, ein Beyurtheil, Zwi-

to Interpolate, tu interr's polät, v. a. 1) etwas unächtes an die Schriften bringen, unterſchieben, ſolche Art verfälſchen. 3) mit Neuem anfangen, erneuern.

Interpolated, interr's polähted, adj. verfälſchet, als unächt geſchoben.

Interpolàtion, interpoläh's ſch'n, 1) das Unterſchieben, die Einſchiebung. 2) die Verfälſchung. 3) das geſchobene oder untergeſchobene Ding.

Interpolator, interr's polähter, einer der falſche Stellen unter oder Schriften durch Einſchiebung fälſchet.

Interpòſal, interpoh's ſäll, S. 1) Mittelsperſon. 2) die Dazwiſchen-Mitwirkung.

to Interpòſe, tu interpohs', v. a. dazwiſchen legen, ſetzen oder ſtellen, mit ſeinem Anſehen dazwiſchenkommen. 3) als ein Hinderniß dazukommen, ſich einmengen, eindringen. 4) als Hülfe oder Unterſtützung bieten, darreichen.

to Interpòſe, tu interpohs', v. n. vermitteln, eine Mittelsperſon ſeyn. 1) dazwiſchen reden, erwiedern.

Interpòſed, interpohs'd', part. adj. zwiſchen geſtellt ꝛc. wie das Verbum.

Interpòſer, interpoh's ſör, S. 1) Perſon oder Sache, welche dazukommt. 2) eine Mittelsperſon.

Interpòſing, interpoh's ſing, S. Dazwiſchenſetzen; ſiehe ferner das Verbum.

Interpoſition, interpoſiſch'n, S. 1) die dazwiſchenkommende, Kraft. 2) die Dazwiſchenkunft, zwiſchenſtellung. 3) die Vermittelung. 4) der Zuſtand, da ſich eine

jen zweyen andern befindet. 5) ein
lschen befindliches Ding.
rpret, tu interr'spret, v. a.
gen, erklären, verdollmetschen,
sen.
etable, interr'sprêtâbl', adj.
erklärt zu werden, erklärbar, er-
ch.
etation, interprêtâb'sschn, S.
e Handlung des Auslegens, die
egung, Erklärung. 2) der durch
irung herausgebrachte Sinn.
etative, interr'sprêtâbtiww,
in der Auslegung gegründet, durch
be herausgebracht; deutlich, offen-

etatively, interr'sprêtâbtiwwli,
erklärungsweise; in der Ausle-
gegründet, ausdrücklich.
eted, interr'spreted, part. adj.
rt, ausgelegt, aufgelöset, verdoll-
het.
eter, interr'spritôr, S. 1) ein
eger, Erklärer. 2) ein Ueberseter,
metscher.
eting, interr'spreting, S. das
egen, Erklären, Verdollmetschen.
nction, interponk'schn, S. die
schnung einer Rede mit den Un-
heidungszeichen, die Interpunktion.
rr, tu interr', v. a. zur Erde be-
en ꝛc. siehe to Inter.
ed, interr'sed, part. adj. begra-
zur Erde bestattet.
egnum, interregk'snomm, } S.
or } die
eign, interrâhn', } Erle-
ng des Thrones vor der Thronbe-
ung eines neuen Fürsten, das In-
egnum, Zwischenreich.
ex, inter'srecks, S. derjenige,
der während der Erledigung des
ones die Regierung führet, der
ent.
ment, interr'sment, S. die Be-
gung; siehe Interment.
errogate, tu inter'srogâht, v. a.
en, ausfragen, zur Rede stellen,
hören.
errogate, tu inter'srogâht, v. n.
en, Fragen aufwerfen, sich be-
gen.
ogated, inter'srogâhted, part.
iv. befraget.
ogation, interrogâh'sschn, S.
das Fragen. 2) die Frage, eine
geworfene Frage. 3) die gethane
Frage, die Nachfrage. 4) das Frage-
zeichen.
Interrogative, interragk'sgkâtiww, adj. eine Frage enthaltend, darin ge-
gründet, eine Frage bezeichnend.
Interrogative, interragk'sgkâtiww, S. ein Fragewort, ein Pronomen Inter-
rogativum.
Interrogatively, interragk'sgkâtiwwli, adv. in Gestalt einer Frage, frage-
weise.
Interrogator, inter'sroghâhtorr, S. eine Person, welche gern fragt, viel
fragt, Fragen thut.
Interrogatory, interragk'sgkâtori, S. in den Gerichten, ein Fragestück Fra-
geartikel; d i. ein Artikel, worüber
jemand gerichtlich gefragt oder verhö-
ret wird.
Interrogatory, interragk'sgkâtori, adj. eine Frage enthaltend, eine Frage aus-
drückend.
to Interrupt, tu interropt', v. a. 1) u:terbrechen, den Fortgang hemmen
oder hindern. 2) theilen, trennen,
den Zusammenhang physisch unter-
brechen.
Interrupt, interropt', adj. einen Ab-
grund enthaltend.
Interrupted, interropp'sted, part. pass. abgebrochen, unterbrochen, an dem
Fortgange gehindert ꝛc.
Interruptedly, interropp'stedli, adv. nicht in ununterbrochenem Zusammen-
hange, nicht in genauer Verbindung,
auf eine abgebrochene, unterbrochene Art.
Interrupter, interropt'sor, S. eine Person, welche etwas unterbricht, ein
Unterbrecher einer Rede, ein Dazwi-
schenredner.
Interruption, interropp'sschn, S. 1) die physische Unterbrechung des Zusam-
menhanges. 2) die Unterbrechung der
Fortdauer. 3) die Hinderung, Hem-
mung, Störung. 4) eine Pause, Zwi-
schenzeit.
Interscapular, interskâp'spjulâr, adj. zwischen den Schultern befindlich.
to Interscind, tu interssind', v. a. zer-
schneiden, unterbrechen.
to Interscribe, tu interskreib', v. a. dazwischenschreiben, wie Interline.
Intersecant, intersih'skânt, adj. in Theile theilend, zertheilend, zerschnei-
dend.
to Intersect, tu intersekt', v. a. zer-
schneiden, eins das andere theilen, oder
durchschneiden.

to Interſect, tu interſeckt', v. n. zuſammentreffen und ſich einander durchſchneiden.

Interſection, interſeck'ſch'n, S. 1) die Durchſchneidung. 2) der Punkt, wo ſich zwey Linien durchſchneiden.

to Interſeminate, tu interſemm'ináht, v. a. dazwiſchen ſäen.

to Interſert, tu interſert', v. a. zwiſchen andere Dinge thun, einmiſchen, einſchalten.

Interſertion, interſerr'ſch'n, S. die Einmiſchung, Einſchaltung, Beyfügung.

to Interſhock, tu interſchack', v. n. gegen- oder aneinanderſtoßen, widereinander fahren.

Interſhock, interſchack', S. der Stoß eines Dinges gegen das andere.

to Interſoil, tu interſail', v. a. verſchiedene Arten von Erde übereinander legen.

Interſoiling, interſail'ing, S. (beym Ackerbau,) das Uebereinanderlegen einer Art Erde über die andere, als Leimen auf Sand, Sand auf Erde ꝛc.

to Interſperſe, tu interſpers', v. a. etwas hier und da unter andere Dinge mit einmiſchen, mit einſtreuen.

Interſperſed, interſperſ'd', part. paſſ. untermiſchet ꝛc.

Interſperſion, interſperr'ſch'n, S. die Einſtreuung, Einmiſchung.

Interſtellar, interſtel'lär, adj. zwiſchen den Sternen befindlich, zwiſchen die Sterne kommend.

Interſtice, interr'ſtis, S. 1) der Raum zwiſchen zweyen Dingen, der Zwiſchenraum. 2) die Zwiſchenzeit, (zwiſchen zweyen Akten).

Interſticial, interſtiſch'áll, adj. Zwiſchenräume habend, locker.

Intertàin, intertähn', v. a. unterhalten; ſiehe Entertain.

Intertàinment, ſiehe unter Enter.

Intertexture, interteks'tſchur, S. das Einweben, Einwirken; die Mannigfaltigkeit der Dinge, ſo untereinander gemiſcht oder verwebt ſind.

to Intertwìne, tu intertwein', } v. a. in einander
or
to Intertwiſt', tu intertwiſt', } winden oder flechten.

intertwiſted, mit untergewirkt oder geflochten.

Interval, inn'terwáll, S. 1) der Zwiſchenraum, der Raum zwiſchen zwey Orten oder Dingen. 2) die Zwiſchenzeit.

by Intervals, unterbrochen.

3) die Zwiſchenzeit zwiſchen den Anfällen einer Krankheit ꝛc. 4) ein Intervall der Muſik.

to Intervène, tu interwihn', ꝛc. dazwiſchen kommen. 2) Zwiſchenmachen, abwechſeln. 3) als Mittelniß dazwiſchen kommen. 4) beyſtehen.

Intervène, interwihn', S. 1) Beyſtand, oder vielleicht Zuſammenkunft. (Ein veraltetes Wort).

Intervènient, interwih'nient, adj. 1) dazwiſchen kommend. 2) dazwiſchen befindlich. 3) dazwiſchen gehende Bitte einlegend, ſich ins Mittel legend.

Intervention, interwenn'ſch'n, S. 1) der Zuſtand, da etwas dazwiſchen kommt, die Dazwiſchenkunft. 2) die Vermittelung. 3) der Zuſtand, da etwas zwiſchen andern Dingen ſteht, die Dazwiſchenſtellung.

to Intervert, tu interwert', v. a. 1) umkehren, umſtoßen, umwenden. 2) zu einem andern Gebrauch wenden.

Interview, inn'terwju, S. 1) Zuſammenkunft; (gewöhnlich eine verabredeten oder feyerlichen Zuſammenkunft,) ein Beſuch, eine Unterredung.

to Intervolve, tu interwolw', untereinander, ineinander wickeln.

to Interwèave, tu interwihw', (hat im praet. interwove, im paſſiv. interwoven, interwove, interweaved), untereinander weben oder wirken; vermengen, vermiſchen.

to Interwiſh, tu interwiſch', v. a. einander wünſchen, ſich wechſelsweiſe was wünſchen.

Interwòven, interwoh'wn, part. paſſ. unterwebet, untereinander gewebet.

Inteſtable, inteß'tábl', } adj.
or
Inteſtible, inteß'tibl', } ein Teſtament oder ein Zeugniß abzulegen.

Inteſtate, inteß'táht, adj. ohne Teſtament ſterbend oder geſtorben, ohne Teſtament, wo kein Teſtament iſt.

Inteſtinal, inteß'tinäll, adj. zu den Eingeweiden gehörig.

Inteſtine, inteß'tin, adj. 1) innerlich, inwendig, nicht äußerlich.

er, im Innern eines Dinges be-
ch. 3) häuslich, einheimisch, nicht
).
es, intes'stins, S. plur. die Ge-
:, die Eingeweide, die innern
:: der Singul. Inteſtine iſt ſelten
uchlich.
räll, tu inthrahl', v. a. 1) zum
ven machen, unterjochen, unter-
g, zum Leibeigenen machen. 2) pla-
beunruhigen. (Dieſe letztere Be-
ng iſt außer in der Poeſie äußerſt
.)
ed. inthrahl'd, part. paſſiv. in
ſtbarkeit gebracht, unterjochet.
nent, inthrahl'ment, S. 1) die
verey, Knechtſchaft, der Zwang.
end, Kummer, Noth.
rone, tu inthrohn', v. a. zur
lichen Würde erheben, auf den
n ſetzen; (gewöhnlich und auch
Enthrone).
ronize, tu inthroneiß', ſiehe
alls to Enthrone.
ned, inthrohn'd', part. paſſiv.
den Thron geſetzt.
nizàtion. inthroniſſäh'ſch'n, S.
Setzen auf den Thron, die Erhe-
auf den Thron.
ce, tu inteis', v. a. reizen ꝛc.
to Entice.
ient,
,
gly,
} ſuche unter Enticement etc.
cy, inn'stimäſi, S. vertraute
ndſchaft genaue Vertraulichkeit.
te, inn'stimäht, adj. 1) im
ern befindlich, innerlich. 2) nahe,
fern gehalten. 3) vertraut, ge-
miteinander bekannt.
te. inn'stimäht, S. ein vertrau-
Freund, ein Vertrauter, dem wir
unſere Gedanken mittheilen.
mate, tu inn'stimäht, v. a. zu
ehen geben, andeuten.
tely, inn'stimähtli, adv. 1) ge-
mit Vermiſchung der Theile.
eſt, unzertrennlich, aufs innigſte.
ertraut, in genauer Freundſchaft.
uteneſs, inn'stimähtneß, S. ver-
ute, innige Freundſchaft.
ating, inn'stimähting, S. das
eigen, Andeuten.
ation, intimäh'ſch'n, S. 1) eine
ernte, nicht völlig deutliche oder
immte Nachricht, ein Wink, eine
ernte Anzeige, 2) eine Andeutung,
ſagung.

Intime, inn'teim, adj. im Innern, innerlich, (veraltet).
to Intimidate, tu intimm'idäht, v. a. in Furcht ſetzen, Furcht einjagen, verzagt machen.
Intimidated, intimm'idähted, part. paſſiv. in Furcht geſetzt, erſchreckt, verzagt gemacht.
Intimidàtion, intimmidäh'ſch'n, S. die Erweckung der Furcht bey einem andern, das Verzagtmachen.
Intìre, inteir', adj. 1) ganz, unvermindert, ungetheilt. 2) aufrichtig, herzlich. 3) ächt, unverfälſcht.
Intìrely, inteir'li, adv. 1) gänzlich, ganz, unvermindert oder ungetheilt. 2) auf eine herzliche, aufrichtige Art.
Intìreneſs, inteir'neß, S. 1) die ganze, völlige Beſchaffenheit, da eine Sache ganz unverſehrt iſt. 2) die Aufrichtigkeit, Herzlichkeit.
to Intitle, tu intei'tl', v. a. 1) betiteln, mit einem Titel, mit einem Ehrennamen verſehen 2) einen wozu berechtigen; ſiehe to Entitle.
Intìtled, intei'tl'd, part. adj. betitelt, tituliret; wozu berechtiget.
Intìtling, intei'tling, part. et ger. titulirend, berechtigend; das Tituliren, das Recht, ſo einem zu etwas gegeben wird.
Intitulàtion, intittjulàh'ſch'n, S. der Titel, die Ueberſchrift, Aufſchrift.

Into, inn'tu, praep. 1) die Richtung einer Bewegung oder Wirkung nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen; in, hinein.
he his gone into the Room, er iſt in die Stube gegangen.
2) das Eindringen in das Innere zu bezeichnen.
he looked into all the Letters, er blickte oder ſah in alle die Briefe.
3) denjenigen Zuſtand zu bezeichnen, in welchen ein Ding durch ein anderes verſetzt wird, oder in welchen ein Ding durch die Wirkung einer Urſache gebracht wird; in.
collected and brought into one Maſs, geſammlet und in eine Maſſe gebracht.
Intolerable, intal'leräbl', adj. 1) unfähig erduldet zu werden, unerträglich. 2) außerordentlich böſe, unausſtehlich.
Intolerableneſs, intal'leräbl'neß, S. die Unerträglichkeit.

Intolerably, intal'ſlerâbli, adv. auf eine unerträgliche Art, unerträglicher Weiſe.

Intolerant, intal'ſlerânt, adj. 1) unfähig etwas zu erdulden. 2) in engerer Bedeutung. unfähig oder abgeneigt, abweichende Religionsmeynungen anderer zu dulden, intolerant, unleidlich.

to Intómb, tu intuhm', v. a. begraben, beerdigen.

Intómbed, intuhm'd', part. adj. in ein Grab gelegt.

to Intonate, tu inn'ſtonâht, v. n. donnern.

Intonàtion, intonâh'ſch'n, S. 1) das Donnern. 2) das Anſtimmen eines Geſanges, die Intonation.

to Intòne, tu intohn', v. a. anſtimmen, intoniren.

to Intòne, tu intohn', v. n. mit einſtimmen; ein langſames, fortdaurendes Getös machen.

to Intórt, tu intahrt', v. a. zuſammen drehen oder winden, flechten.

to Intoxicate, tu intacks'ſikâht, v. a. 1) trunken machen, berauſchen. 2) bezaubern.

Intoxicated, intacks'ſikâhted, part. adj. betrunken, berauſcht ꝛc.

Intoxicàtion, intacksikâh'ſch'n, S. 1) die Berauſchung. 2) der Rauſch. 3) die Bezauberung.

Intoxicating, intacks'ſikâhting, S. das Trunken-, Dumm-, Tollmachen.

to Intoúgh, tu intoff', v. n. zähe oder derb werden.

Intractable, intrâck'ſtâbl', adj. unfähig ſich lenken, leiten oder regieren zu laſſen, unbiegſam, unbändig, wild.

Intractableneſs, intrâck'ſtâbl'neß, S. die Unbiegſamkeit, Unbändigkeit, Wildheit.

Intractably, intrâck'ſtâbli, adv. auf eine unbiegſame, unbändige, wilde Art, halsſtarriger Weiſe.

Intràdo, intrâh'ſdo, S. ein feyerlicher oder öffentlicher Einzug, (aus dem Spaniſchen).

Intrails, inn'ſtrâhls oder inn'ſtrils, S. die Eingeweide ꝛc. ſiehe Entrails.

Intranced, intrânſ'd', adj. entzückt.

Intranquillity, intrânkwill'ſiti, S. die Unruhe, Mangel an Ruhe.

Intranſitive, intrân'ſſitiww, adj. in der Sprachlehre, ſich nicht auf einen äußern Gegenſtand erſtreckend.

a Verb intranſitive, ein Zeitwort transitivum oder Neutrum; ich laufe.

Intrànsmutable, intrânsmju'tabl, adj. unfähig verwandelt zu werden.

to Intrap, tu intrâpp', v. a. ſiehe to Entrap.

Intrapped, intrâpp'd', part. pass. Netz gelockt, gefangen, ſiehe Bedeutungen von to Entrap.

to Intrèague, ſiehe to Intrigue.

to Intreáſure, tu intreſch'ſör, v. a. als ein Gut beylegen; als ein v. n. Schätze ſammeln.

to Intrèat, erſuchen, bitten ꝛc. ſiehe Entreat.

Intrèated or Entreated, intrè'ted, part. passiv. erſuchet, gebeten.

Intrèating, intrib'ſting, part. adj. erſuchend, als ein Subſt. das Erſuchen.

Intrèaty, die Bitte ꝛc. ſiehe Entreaty.

to Intrench', tu intrensch', v. a. 1) Eingriff in etwas thun, ſich ſtreitig Gut oder Recht anzumaßen. 2) Einſchnitte, Hölen in etwas machen. 2) verſchanzen, retranſchiren.

Intrenched, intrensch'd, part. adj. verſchanzt.

the Allies were intrenched in their Camp, die Alliirten hatten ſich in ihrem Lager verſchanzt, ꝛc. verſchanzt.

Intrenchant, intrensch'ſânt, adj. unfähig zerſchnitten, zertheilt, getheilt zu werden. (Ein Wort, das Shakeſpeare gebraucht hat.)

Intrenchiment, intrensch'ſment, S. Verſchanzung, ein Retranchement.

Intrepid, intrepp'ſid. adj. unerſchrocken, unverzagt, unerſchüttert, beherzt.

Intrepidity, intrepidd'ſiti, S. unerſchrockene Muth, die Unerſchrockenheit, Herzhaftigkeit, Unverzagtheit.

Intrepidly, intrepp'ſidli, adv. auf eine unerſchrockene, unverzagte ꝛc.

Intrepidneſs, intrepp'ſidneß, S. Unerſchrockenheit, Unverzagtheit.

Intricacy, inn'ſtrikâſi, S. 1) eine verworrene, ſchwierige Beſchaffenheit. 2) eine verwickelte, verworrene Sache, eine Schwierigkeit, eine Verwirrung von Handlungen oder Begriffen.

Intricate, inn'ſtrikâht, adj. verwickelt, verworren, ſchwierig, dunkel

cate, tu inn'ſtrikäht, v. a. ver-
n machen, verwickeln, verdun-
(ein ungewöhnliches Wort.)

ely, inn'ſtrikähtli, adv. auf
verwickelte, verworrene, ſchwie-
dunkele Art.

eneſs, inn'ſtrikähtneß, S. die
ickelte, ſchwierige, dunkele Be-
enheit.

e, intrihgk', S. 1) eine geheime
andlung, beſonders unter Verlieb-
ein Liebeshandel. 2) eine heim-
Unterhandlung zum Nachtheil ei-
andern, Ränke, ein heimlicher
hlag. 3) die verwickelte, verwor-
Beſchaffenheit; (dieſe Bedeutung
hr ungewöhnlich.) 4) die Verwi-
ng in einem Schauſpiele oder Ge-
e, der Knoten.

igue, tu intrihgk', v. n. mit
lichen Anſchlägen, Ränken oder
rhandlungen umgehen, Practi-
machen.

er, intrihgk'ör, S. 1) eine
ſon, welche geheime Verbindungen
ht, oder unterhält. 2) ein Kupp-
eine Kupplerin.

uingly, intrihgk'ingli, adv. mit
imen Anſchlägen oder Ränken, auf
ränkvolle Art, durch Schelmerey.

ſecal, intrinn'ſikäll, adj. (die-
Wort wird beſſer Intrinſical ge-
ieben.) 1) im Innern befindlich,
erhalb; und figürlich, einem Dinge
ürlich, nicht zufällig, wirklich vor-
den, nicht ſcheinbar. 2) vertraut,
au bekannt; (dieſes iſt nicht mehr
räuchlich.)

ſecally, or Intrinſically, intrinn'ſ-
älli, adv. 1) im Innern befindlich,
erlich. 2) auf eine weſentliche,
hre, natürliche Art. 3) einwärts.

iſecate, intrinn'ſikäht, adj. voll
Schwierigkeiten, verworren; (wofür
ricate beſſer iſt.)

nſick, intrinn'ſick, adj. 1) in-
rlich, wahr, weſentlich.
'inſick Goodneſs, innere Güte.
nicht von dem Zufalle abhängig, in
r Natur der Dinge gegründet.
intrinſick Value, der innere Werth.

ıtrodùce, tu introdjuhs', v. a. 1)
einen Ort, oder zu einer Perſon
hren, einführen. 2) in Uebung
ingen, etwas einführen. 3) her-
rbringen, veranlaſſen. 4) in der Rede oder Schrift feyerlich anführen, einführen.

Introdùcer, introdjuh'ſör, S. 1) derjenige, welcher eine Perſon in einen Ort, oder zu jemanden einführet. 2) derjenige, welcher etwas in Uebung bringt, es einführet.

Introduction, introdock'ſch'n, S. 1) die Einführung einer Perſon zu einer andern, oder in einen Ort; (ſowohl als Handlung als auch als Zuſtand betrachtet.) 2) die Einführung eines Gebrauchs oder einer Sache. 3) die Einleitung einer Schrift oder Rede.

Introductive, introdock'ſtiww, adj. zur Einleitung, oder auch zu Hülfsmitteln dienend und darin gegründet, vorläufig, einleitend.

Introductory, introdock'ſtori, adj. eine Einleitung enthaltend, dazu dienend, vorläufig.

Introgreſſion, introgreſch'ön, S. die Handlung des Hineingehens, der Eingang.

Introìt, introit', oder introh'ſit, S. der Anfang des Gottesdienſtes und beſonders der Meſſe in der römiſchen Kirche.

Intromiſſion, intromiſch'ſonn, S. 1) das Hineinlaſſen, Hineinſenden, die Einlaſſung, das Eindringen eines Dinges in das andere. 2) in den Schottiſchen Rechten, die Einmengung in fremde Sachen, beſonders die Handlung, da man ſich in fremdes Eigenthum mengt.

to Intromiſ, tu intromitt', v. a. 1) hineinſenden, hineinlaſſen, zulaſſen. 2) den Eingang verſtatten, durchlaſſen, das Mittel ſeyn wodurch etwas zugelaſſen wird, eingehen oder hineindringen laſſen.

to Introſpect, tu introſpeckt', v. a. in das Innere ſehen, hineinſehen, unterſuchen.

Introſpection, introſpeck'ſch'n, S. das Hineinſehen, die Unterſuchung, die Beſichtigung des Innern, die Einſicht.

Introvènient, introwih'ſnient, adj. hineinkommend, dazwiſchen, dazukommend.

to Intrùde, tu intrubd', v. a. mit Gewalt hinein dringen, ſich wo aufdringen, oder eindringen wozu man kein Recht hat, oder wozu man nicht willkommen iſt. (Dieſes iſt mehr ein Verb. Reciprocum.)

to Intrùde, tu intrudh', v. n. 1) ſich eindringen, ſich aufdringen; (mit on vor der Perſon.)

ſome Thoughts riſe and intrude upon us, while we ſhun them, einige Gedanken entſtehen und dringen ſich uns auf, indem wir bemühet ſind ſie zu vermeiden.

2) Eingriffe in etwas thun; (mit into.)

to intrude into an Estate, ein Gut unrechtmäßiger Weiſe in Beſitz nehmen.

Intrùded, intrudh'ded, part. adj. der ſich eingedrungen.

Intrùder, intrudh'dör, S. eine Perſon, welche ſich eindringt oder jemand aufdringt. 2) eine Perſon, welche ſich in den Beſitz fremden Gutes dringt, ein unrechtmäßiger Beſitzer.

Intrùding, intrudh'ding, S. das Eindringen, Aufdringen; als ein partic. act. eindringend ꝛc.

Intrùſion, intrudh'ſch'n, S. 1) das Eindringen, Aufdringen; (auch thätig betrachtet.) 2) das Eindringen in den Beſitz einer fremden Sache. 3) freywillige und unverlangte Unternehmung einer Sache.

to Intruſt, tu introſt', v. a. anvertrauen, aufzuheben geben; einem ein Geheimniß offenbaren; (mit with.)

he was intruſted with very important Matters, es wurden ihm ſehr wichtige Dinge anvertrauet.

Intruſting, introſt'ing, part. et ger. anvertrauend, das Anvertrauen.

Intuition, intjuiſch'önn, S. 1) das Anſchauen, Anſehen einer Sache; (gemeiniglich nur von dem dadurch erhaltenen Begriffe) die Anſchauung. 2) die anſchauende, unmittelbare durch die Sinnen erhaltene Erkenntniß.

Intùitive, intjuh'itiww, adj. 1) unmittelbar von dem Gemüthe empfunden, anſchauend. 2) ſehend, unmittelbar empfindend, nicht bloß glaubend, klar, deutlich.

Intùitively, intjuh'itiwwli, adv. auf eine anſchauende Art, beſchaulicher Weiſe, durch unmittelbaren Begriff, ohne Folge der Vernunft.

Intumeſcence, intjumes'ſens, or Intumeſcency, intjumes'ſenſi } S. das Aufſchwellen, die Geſchwulſt, das Aufſtauen.

Intùnable, intjuhn'ebl', adj. ſich mit andern ſtimmen zu laſſen, des Accordes fähig, das ſich ſtimmen läßt.

Inturgeſcence, intordſches'ſens, das Aufſchwellen, die Geſchwulſt.

Intùſe, intjuhs', S. ein Saft, die dadurch erfolgte Quetſchung, feſten Theile, eine Contuſion.

to Intwìne, tu intwein', v. a. ander winden, drehen, flechten, weben, verflechten; als ein ander gewebet, verflochten ſein.

to Invàde, tu inwahd', v. a. feindlich, oder gewaltthätig angreifen, ein Land fallen, einen feindlichen Angriff thun. 2) durch die obrigkeitliche Handlung, oder durch einen Angriff die Verträge verletzen, im Gegenſatz des to defend.

Invàded, inwah'ded, part. adj. angerennet, angegriffen, eingefallen.

Invàder, inwah'dör, S. 1) einer der ſich mit Gewalt in den Beſitz fremden Gutes bringet. 2) einer der einen Angriff thut, der angreifende Theil.

Invàding, inwah'ding, S. das Angreifen, Anfallen, der feindliche Einfall, der Eingriff in andere Rechte.

Invaleſcence, inwales'ſens, die Geſundheit, Stärke, Kraft.

Invalid, inwall'id. adj. 1) kraftlos. 2) ungültig, nichtig, von keiner Kraft.

Invalid, inwalihd', S. eine durch Krankheit oder Alter geſchwächte Perſon, beſonders ein ſolcher Soldat, ein Invalide.

to Invalid, tu inwall'id, or to Invalidate, tu inwall'idehte, ſchwächen, entkräften, ungültig machen.

Invalidated, inwall'idehted, part. adj. ungültig, kraftlos gemacht.

Invalidating, inwall'idehting, S. Ungültigmachung, das Kraftloſemachen.

Invalidity, inwalidd'iti, S. 1) Kraftloſigkeit, Schwäche, Schwachheit, Unvermögenheit. (Dieſer Sinn iſt ungewöhnlich.) 2) Ungültigkeit, Unbündigkeit, Nichtigkeit.

Invaluable, inwall'juabl', adj. unſchätzbar, unendlich hoch geſchätzt zu werden, unbezahlbar.

Invaluableneſs, inwall'juablneſs, S. die Unſchätzbarkeit.

Invàriable, inwah'riabl', adj. unveränderlich, beſtändig.

Invàriableneſs, inwäh'-riäbl'neß, S. Unveränderlichkeit, Beſtändigkeit.

Invàriably, inwäh'-riäbli, adv. auf eine unveränderliche Art, ſtandhafter Weiſe.

Invàſion, inwäh'-ſch'n, S. 1) feindlicher Angriff des Eigenthums oder der Rechte eines andern, der Angriff. Anfall, feindlicher Einfall. 2) der Anfall von einer Krankheit.

Invàſive, inwäh'-ſiww, adj. 1) einen feindlichen Angriff enthaltend, darin gegründet. 2) angreifend, nicht vertheidigend.

an invaſive War, ein Krieg da einer unrechtmäßiger Weiſe angegriffen wird.

to Invèagle, ſiehe to Invèigle.

to Inveck, tu inweck', v. a. Kerbe in etwas machen, mit Kerben bezeichnen, einkerben, wie to Notch.

Invećtive, inweck'-tiww, adj. ſatyriſch, ſtichelnd, anzüglich, ſchmähend.

Invećtive, inweck'-tiww, S. eine Rede oder Schrift, worin man eine Perſon oder Sache mit Bitterkeit tadelt; (mit againſt.)

Invećtively, inweck'-tiwwli, adv. auf eine anzügliche, bittere, ſatyriſche Art.

to Invéigh, tu inwäh', v. n. mit Bitterkeit tadeln, ſchmähen; (mit againſt.)

Invéighed, inwäh'd', part. adj. mit Bitterkeit getadelt, geſchmähet, geſcholten.

Invéigher, inwäh'-ör, S. ein heftiger, bitterer Tadeler, ein Schmäher.

Invèighing, inwäh'-ing, S. das Tadeln mit Heftigkeit, das Schelten, Schmähen.

to Invèigle, inwih'-gkl', v. a. durch Schmeicheley, Liebkoſung oder Ueberredung bewegen, einnehmen, verführen.

to invèigle his Paſſions, ſeinen Leidenſchaften ſchmeicheln.

to inveigle a Woman, ein Frauenzimmer durch Schmeicheley verführen.

Invèigled, inwih'-gkled, part. adj. überredt, verführet, eingenommen.

Invèigler, inwih'-gklör, S. ein Verführer, Verleiter zum Uebeln, ein Ueberreder.

Invèigling, inwih'-gkling, S. das Verleiten, Verführen, Schmeicheln.

to Invelope, tu inwell'-op, v. a. einwickeln, einhüllen; ſiehe ferner to Envelope.

Invenído, inwenn'-do, S. (in den Gerichten) ein in einem Proceſſe herausgebrachter gravirender Punkt.

to Invenom, tu inwenn'-omm, v. a. vergiften; ſiehe to Envenom.

Invenomed, or Envenomed, inwenn'-nomm'd, part. adj. vergiftet; entrüſtet.

to Invent, tu inwent', v. a. 1) etwas, das vorher nicht da war, hervorbringen, erfinden, entdecken, erſinnen, erdichten. 2) etwas unächtes erfinden, ſchmieden, Schelmereyen erdenken. 3) antreffen, finden; (in dieſem Sinn nicht mehr gebräuchlich.)

Invented, inwenn'-ted, part. adj. erfunden, erſonnen, erdacht ꝛc.

Inventer, inwenn'-tör, S. 1) eine Perſon, welche etwas Neues hervorbringt, ein Erfinder, Erfinderin einer Sache die zuvor noch nicht bekannt war. 2) im nachtheiligen Verſtande, eine Perſon, welche etwas falſches oder Unächtes anſtatt des Wahren erfindet.

Inventing, inwenn'-ting, S. das Erfinden, Schmieden, Erdichten, Erſinnen ꝛc.

Invention, inwenn'-ſch'n, S. 1) die Erfindung; (als Handlung betrachtet) das Vermögen etwas Neues hervor zu bringen. 2) die Entdeckung. 3) die Erdichtung. 4) die erfundene Sache. 5) ein Griff, ein Mittel, eine Erfindung.

Inventive, inwenn'-tiww, adj. 1) Fertigkeit beſitzend etwas zu erfinden, erfinderiſch, ſinnreich. 2) die Gabe der Erfindung, Erdichtung habend.

Inventor, inwenn'-torr, S. ein Erfinder, Erdichter; ſiehe Inventer.

Inventórially, inwenntoh'-riälli, adv. nach Art eines Inventarii.

Inventory, inn'-wenntori, S. ein Verzeichniß beweglicher Güter, ein Inventarium; (ehedem im Deutſchen ein Fundregiſter.)

to Inventory, tu inn'-wenntori, v. a. in ein Verzeichniß bringen, inventiren.

Inventreſs, inwenn'-treß, S. eine weibliche Perſon, welche etwas erfindet, eine Erfinderin.

Inverſe, inn'-wers, adj. umgekehrt, gegenſeitig, verkehrt.

Inverſion, inwerrſch'n, S. 1) diejenige Veränderung der Ordnung, da das letzte das erſte und das erſte das letzte wird, die Umkehrung, Verſetzung,

Inversion. 2) die Veränderung des Orts, so daß ein Ding die Stelle des andern einnimmt, die Versetzung.

to Invert', tu inwerrt', v. a. 1) das Oberste nach unten kehren, umkehren, umwenden. 2) das letzte zuerst setzen, verkehren. 3) zu einem fremden Gebrauche verwenden; (in diesem Sinn ist aber to Convert üblicher.)

he was charged with (inverting) converting the Treasures of his Prince to his own private Use, er wurde beschuldiget, daß er die Schätze seines Fürsten zu seinem eigenen Nutzen verwendete.

Inverted, inwerr'ted, part. adj. umgekehrt ꝛc.

Invertedly, inwerr'tedli, adv. auf eine umgekehrte Art.

Inverting, inwerr'ting, S. das Umkehren, Umwenden, die Umkehrung, Hineinkehrung.

to Invest, tu inwest', v. a. 1) ein Kleidungsstück anlegen, kleiden, bekleiden; (mit in oder with vor der Sache.) 2) belehnen, investiren.

to invest one with an Estate, einen mit einem Gute belehnen.

3) in den Besitz eines Amtes oder Würde setzen, bekleiden.

he was invested in that high Dignity, er ward mit der hohen Würde bekleidet.

4) zieren, schmücken; (wie Kleider ꝛc.) 5) geben ertheilen, verleihen. 6) einschließen, umgeben, berennen.

to invest a Town, einen Ort bloquiren, berennen.

Invested, inwest'ted, part. adj. bekleidet, gezieret, belehnet, umgeben ꝛc.

Investient, inwest'tschent, adj. bekleidend, bedeckend, umgebend.

Investigable, inwest'tigäbl', adj. was erforschet werden kann, erforschlich, was zu entdecken ist.

to Investigate, tu inwest'tigäht, v. a. ausfindig machen, erforschen, ausforschen, nachforschen.

Investigated, inwest'tigähted, part. adj. nachgeforscht, ausfindig gemacht ꝛc.

Investigàtion, inwestigäh'schn, S. 1) die Erforschung, Nachforschung, Nachsuchung, Nachspürung. 2) die Untersuchung, die Ausfindung der Wahrheit.

Investigator, inwest'tigähtorr, S. ein Nachforscher, Untersucher.

Investing, inwest'ting, S. 1) das Bekleiden mit einer Würde. 2) das Belehnen mit einem Gute. 3) das Einsetzen in ein Amt. 4) das Bloquiren oder Berennen eines Orts.

Investiture, inwest'titjur, or Investure, inwest'tjur, S. 1) das Recht einem andern ein Amt zu verleihen, ihn darein einzusetzen, die Investitur, das Patronatrecht. 2) die wirkliche Verleihung eines Amtes, die Einsetzung in dasselbe. 3) die Belehnung.

Investment, inwest'ment, S. die Kleidung, der Anzug, das Kleid.

Inveteracy, inwet'terâsi, S. 1) hartnäckige Beschaffenheit, lange Dauer eines Uebels. 2) ein alter eingewurzelter Schaden, ein altes Uebel.

Inveterate, inwet'terâht, adj. 1) alt, von langer Dauer, schon lange anhaltend. 2) hartnäckig, durch lange Dauer eingewurzelt.

to Inveterate, tu inwet'terâht, v. a. durch lange Dauer in etwas befestigen, einwurzelnd machen.

an inveterated Habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.

Inveterateness, inwet'terâhtneß, S. die eingewurzelte Beschaffenheit, die lange Dauer oder das lange Anhalten eines Uebels.

Inveteràtion, inwetteräh'schn, S. die Befestigung durch lange Dauer, das Einwurzeln.

to Invey, siehe to Inveigh.

Invidious, inwidd'ioß, oder inwidschioß, adj. 1) neidisch, gehässig, übelgesinnet. 2) fähig Haß zu erwecken, verhaßt.

an inviduous Affair, eine verhaßte Sache.

Invidiously, inwidd'ioßli, adv. 1) auf eine gehäßige Art, boshafter Weise. 2) auf eine verhaßte Art.

Invidiousness, inwidd'ioßneß, S. die Fähigkeit oder Neigung, Haß zu erwecken, verhaßte Beschaffenheit, das neidische, mißgünstige Wesen.

Invigilancy, inwid'dschillänsi, S. Mangel der nöthigen Wachsamkeit.

to Invigorate, tu inwig'gheräht, v. a. mit Kraft versehen, kräftig machen, beleben, stärken, gültig machen.

Invigoràtion, inwigghoräh'schn, S. die Stärkung, Verleihung mehrerer Kräfte; (sowohl thätig, als auch leidend.)

dem Zustande, da etwas gestärket wird.)

Invincible, inwinn'sibl', adj. unfähig überwunden zu werden, unüberwindlich, nicht zu besiegen.

Invincibleness, inwinn'sibl'neß, S. die Unüberwindlichkeit, unüberwindliche Eigenschaft

Invincibly, inwinnn'sibli, adv. auf eine unüberwindliche Art, oder unüberwindlicher Weise.

Invìolable, inwei'solâbl', adj. 1) unfähig verletzt oder verwundet zu werden, unverletzlich, unverbrüchlich. 2) was nicht entweihet werden kann.

Invìolableness, inwei'solâbl'neß, S. die unverletzliche, unverletzliche Eigenschaft; die Unverbrüchlichkeit.

Invìolably, inwei'solâbli, adv. auf eine unverletzliche, unverbrüchliche Art.

Invìolate, inwei'solâht, adj. unverletzt,
or
Invìolated, inwei'solâhted, unentweihet, unverschret, unbefleckt.

Invious, inn'swioß, adj. unwegsam, ungebahnt.

to Invìron, tu inwei'sronn, v. a. umgeben; siehe to Environ.

Invìroned, inwei'sronn'd, besser environed, adj. umgeben, umringet.

Invìrons, siehe Envìrons.

to Inviscate, tu inwiß'skâht, v. a. mit Leim bestreichen, auf Leim anklben.

Invisibility, inwißiwill'siti, S. die Unsichtbarkeit.

Invisible, inwiß'sibl', adj. unsichtbar.

Invisibleness, inwiß'sibl'neß, S. die Unsichtbarkeit.

Invisibly, inwiß'sibli, adv. auf eine unsichtbare Art, unsichtbarer Weise.

Invitàtion, inwitâh'sch'n, S. die Einladung, das Juvitiren, das Bitten zu einem Gastmahle.

Invìtatory, inwei'stâtori, adj. 1) eine Einladung enthaltend, einladend. 2) eine Aufmunterung zu etwas enthaltend, reizend.

to Invite, tu inweit', v. a. 1) zu sich bitten, einladen, zu Gaste bitten, an einen Ort zu kommen einladen. 2) zu etwas reizen, anlocken, bereden.

to Invìte, tu inweit', v. n. eine Einladung geben; Reiz verschaffen.

Invìted, inwei'sted, part. adj. eingeladen, zu Gaste gebeten; gereizt, gelockt ꝛc.

Invìter, inwei'stör, S. 1) eine Person welche einladet, ein Gastbitter 2) einer der zu etwas reizt, wozu anlocket, aufmuntert.

Invìting, inwei'sting, S. das Einladen, Reizen, Anlocken.

Invìting, inwei'sting, part. act. reizend, lockend, einladend.

Invìtingly, inwei'stingli, adv. auf eine einladende, lockende, reizende Art.

to Inumbrate, tu inomm'sbrâht, v. a. mit Schatten bedecken, beschatten, überschatten.

Inunction, inonk'sch'n, S. das Bestreichen, Beschmieren mit einem fetten Körper.

Inundàtion, inonndâh'sch'n, S. 1) die Ueberschwemmung, Ergießung, Flut. 2) Versammlung einer jeden großen Menge, Ueberschwemmung (auch von Armeen.)

to Invocate, tu inn'swokâht, v. a. bittend um Beystand rufen, anrufen; anbeten; wie to Invoke.

Invocated, inn'swokâhted, part. adj. angerufen, angebetet, um Beystand angeflehet.

Invocàtion, inwokâh'sch'n, S. die Anrufung, Anbetung. 2) die Anrufungs- oder Gebetsformel.

Invoice, inn'swais, S. die Faktura, das Verzeichniß der abgesandten Waare.

to Invòke, tu inwohk, v. a. anrufen, anflehen; anbeten.

to Involve, tu inwalw', v. a. 1) in etwas wickeln, einwickeln. 2) in sich fassen, enthalten, als:

the Contrary involves a Contradiction, das Gegentheil enthält einen Widerspruch.

3) mit etwas verbinden, verflechten. 4) worin verwickeln. 5) verwickelt machen, verwirren. 6) verworren untereinander mischen.

Involved, inwalw'd', part. adj. eingewickelt ꝛc. wie das Verbum.

Involuntarily, inwall'sontârili, adv. nicht nach Wahl, nicht freywillig, ungern, wider Willen, ohne Vorsatz.

Involuntariness, inwall'sontârineß, S. der Widerwillen; siehe Unwillingness.

Involuntary, inwall'sontâri, adj. 1) der Macht sich nach freyem Willen zu bestimmen beraubt, gezwungen, ungern. 2) was nicht mit freyem Willen, nicht nach Vorsatz, nicht mit Wissen und Willen geschiehet.

Involution, inwoljub'-sch'n, S. 1) die Einwickelung. 2) der Zustand, da etwas verwickelt ist, die Verwickelung. 3) dasjenige, worein etwas gewickelt, womit es umgeben ist, der Umschlag, die Hülle. 4) in der Algebra, die Erhebung einer Größe, Zahl, eines Maßes ꝛc. von ihrer Wurzel zu einer bestimmten Höhe.

to Inure, tu injuhr', v. a. 1) zu etwas gewöhnen, (mit to). 2) etwas gewöhnlich treiben, verrichten.

to Inure, tu injuhr', v. n. kräftig, gültig seyn.

Inured, injuhr'd', part. adj. gewöhnt, angewöhnet.

Inurement, injuhr'-ment, S. die Gewohnheit, die Fertigkeit, Ausübung.

to Inurn, tu inorn, v. a. in einer Urne beysetzen; figürlich beerdigen.

Inusitate, injub'-sitäht, adj. ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Inusitately, injub'-sitähtli, adv. auf eine ungewöhnliche Art.

Inusitateness, injub'-sitähtneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit.

Inustion, inoß'-tsch'n, S. das Brennen.

Inutile, injub'-till, adj. unnütz, unbrauchbar.

Inutility, injutill'-iti, S. die unbrauchbare Beschaffenheit, Unbrauchbarkeit, Unnützlichkeit.

Invulnerable, inwoll'-neräbl', adj. unverletzlich, unfähig verwundet zu werden.

Invulnerableness, inwoll'-neräbl'neß, S. die unverletzliche, feste Eigenschaft, die Unfähigkeit verwundet zu werden.

to Inwall, tu inwahl', v. a. mit einer Mauer oder mit einem Walle umgeben, versehen.

Inward, inn'-ward, or Inwards, inn'-wardß, adv. 1) nach den innern Theilen, in denselben befindlich.

the Parts of living Creatures that be more inwards, die Theile lebender Geschöpfe, welche mehr im Innern befindlich sind, (mehr innerlich).

2) hohl, einwärts.

with his Breast bending inward, mit einwärts gebogener Brust.

3) in dem Gemüthe oder in den Gedanken.

Inward, inn'-ward, adj. 1) im Innern befindlich, innerlich, nicht äußerlich. 2) überlegend, im tiefen Nachdenken begriffen. 3) vertraut, [illegible]

an inward Friend, ein vertrauter, inniger Freund.

5) im Gemüthe befindlich.

Inward, inn'-ward, S. 1) das im Innern eines andern befindliche Ding, besonders

the Inwards, das Eingeweide, in welcher Bedeutung es im Englischen einen Singul. hat.

2) ein vertrauter Freund. (Diese nur selten gebraucht).

Inwardly, inn'-wärdli, adv. 1) in den innern Theilen, innerlich. 2) in dem Herzen, im Gemüthe.

to fret inwardly, einen heimlichen Unwillen haben, sich innerlich ärgern.

3) einwärts gebogen.

Inwardness, inn'-wärdneß, S. vertraute Freundschaft, Vertraulichkeit.

Inwards, siehe Inward das Adv. u. Subst.

to Inweave, tu inwihw', verb. irreg. act. (hat im praet. inwove und inweaved, im part. inwove, inweaved oder inweaved). 1) im Weben, verweben. 2) verwicken, einander flechten oder weben.

to Inwood, tu inwudd', v. a. im Wald verbergen, in den Wäldern stecken.

to Inwrap, tu inräpp', v. a. 1) einwickeln, verhüllen. 2) verwirren, verwirren. 3) entzücken. (Dieses nur bey dem Shakespeare in dieser Bedeutung.)

Inwrapped or inwraped, inräppt', adj. eingewickelt, verhüllet, verwirrt, verworren.

to Inwreathe, tu inriihth', v. a. umgeben. 2) umkränzen, bekränzen, krönen.

Inwrought, inraht', adj. ausgezeichnet mit künstlicher Arbeit geschmückt.

Jo or Joe, dscho', S. der verkürzte Name Joseph.

Joak, siehe Joke.

Joan, dschoän', S. ein weiblicher Name, Johanna; in der vertraulichen Sprechart: Jenny, Jinny, Jonne, Jin.

Job, dschabb, S. 1) ein biblischer Name, Hiob. 2) eine Guinea. 3) kleine geringe Arbeit.

I did a Job for him once, ich habe einmal eine Arbeit, ein kleines Werk für ihn verrichtet.

to have a Job with a Woman, einmal bey einem Weibe ſchlafen.

4) eine niedrige, aber einträgliche Arbeit oder Geſchäft.

an unprofitable Job, ein Geſchäft, welches nichts einträgt. 5) ein Schlag, Stoß, Streich.

to Job, tu dſchabb, v. a. 1) auf etwas hacken oder picken. 2) ein ſcharfes oder ſpitziges Werkzeug in etwas treiben.

to Job, tu dſchabb, v. n. niedrigen Wucher treiben, als ein Mäkler kaufen und verkaufen.

Job's-Comfort, dſchabbs-komm'-fort, S. ein ſchlechter Troſt, Vorwurf ſtatt Troſt.

Job's-Comforter, dſchabbs-komm'-fortör, S. einer, der eine das Elend noch vergrößernde Nachricht bringt.

Job's-Dock, dſchabbs-dock', S. i. e. he is laid up in Job's-Dock, er iſt in den Schwitzkaſten gebracht. (Die Zimmer für die Venuskrankheiten im St. Bartholomew's Hoſpital zu London werden Job's Ward genannt).

Job's-Tears, dſchabbs-tirrß', S. der Name einer Pflanze, Hiobsthränen, (Coix).

Jobàtion, dſchobäh'-ſch'n, S. ein Verweis, ein Vorwurf, Tadel.

Jobber, dſchab'-bör, S. 1) derjenige, welcher zufällige Arbeiten verrichtet.

he is a good Jobber, er kann ſeine Frau gut bedienen.

2) derjenige, welcher mit Actien handelt, Wucher damit treibet, (Stock-Jobber).

to Jobber, tu dſchab'-bör, v. n. unverſtändlich und unvernehmlich reden, plaudern, plappern.

Jobbernòle, dſchabbörnohl', S. der Kopf.

Jobbernòl, dſchabbörnohl', or Jobbernowl, dſchabbörnaul', S. ein dummer, ungeſchickter Menſch, ein Tölpel.

to Jòbe, tu dſchohb, v. a. ausſchelten, ausfilzen.

Jocelin, dſchaſſ'-lin, S. ein männlicher Vorname, Juſtus oder Gozelinus.

Jock, dſchack, or Crowdy-headed Jock, eine ſpöttiſche Benennung für einen Seefahrenden der nördlichen Grafſchaften, vornehmlich auf den Kohlenſchiffen. Jock iſt ein gemeiner Name, und Crowdy, (Hafermehl und Waſſer,) iſt die vornehmſte Speiſe des gemeinen Volks in Northumberland.

to Jock or Jockum-cloy, das Spiel mit einem Weibe treiben.

Jockey, dſchack'-ki, S. 1) derjenige, welcher beym Pferderennen das Rennpferd reitet. 2) ein Pferdehändler, Roßtäuſcher, Roßkamm. 3) ein betrüglicher Menſch, Betrüger.

to Jockey, tu dſchack'-ki, v. a. 1) mit einem andern um die Wette reiten. 2) mit einem andern zu Pferde kämpfen, turnieren. 3) hintergehen, betrügen.

Jockum-Gage, dſchack'-komm-gähdſch, S. ein Nachtgeſchirr, Nachttopf, Kammertopf, ein Spiegel, (beſondere Sprache).

Jocòſe, dſchokohs', adj. ſcherzhaft, luſtig, zum Scherz geneigt.

Jocòſely, dſchokohs'-li, adv. auf eine ſcherzhafte Art, ſcherzweiſe, aus Scherz.

Jocòſeneſs, dſchokohs'-neß, S. die Scherzhaftigkeit, Luſtigkeit, die ſcherzhafte Art.

Jocoſity, dſchokaß'-iti, S. die ſcherzhafte, muntere Laune, Luſtigkeit, Scherzhaftigkeit.

Jocular, dſchack'-julär, adj. ſcherzhaft, luſtig, kurzweilig, (ſowohl von Perſonen als von Sachen).

Jocularity, dſchackjulärr'-iti, or Jocularneſs, dſchack'-julärneß, S. die Scherzhaftigkeit, Luſtigkeit.

Jocund, dſchack'-onnd, adj. ſcherzhaft, kurzweilig, luſtig, lebhaft.

Jocundity, dſchackonn'-diti, S. die Luſtigkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Jocundly, dſchack'-onndli, adv. auf eine ſcherzhafte, luſtige, muntere, lebhafte Art.

Jockundneſs, dſchack'-onndneß, S. das ſcherzhafte, muntere Weſen, die Luſtigkeit, Scherzhaftigkeit, der angenehme Scherz.

Jòe, dſchoh', S. der verkürzte Name Joſeph, wie Jo.

to Jog, tu dſchagk, v. a. 1) ſtoßen, anſtoßen.

to jog one on, einen fortſtoßen, forttreiben.

2) rütteln, ſchütteln, heftig bewegen.

to Jog, tu dſchagk, v. n. 1) ſich ſchütteln, heftig bewegen. 2) ſtoßen, (von einem Wagen).

3) to jog on, ſich fortmachen, gemächlich fortgehen, ſachtewog ſchlendern.

Jog, dschagk, S. 1) ein leichter Stoß, eine Erschütterung. 2) das Stoßen eines Wagens. 3) ein Anstoß, eine Schwierigkeit.

Jogged, dschagk'd, part. adj. gestoßen, gerüttelt, geschüttelt; ferner wie das Verb.

Jogger, dschagk'-gkör, S. eine Person, welche gemächlich dahergehet, welche sachte dahinschlendert.

Jogging, dschagk'-gking, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln, Fortschlendern ꝛc.

to Joggle, tu dschagk'-gkl', v. n. 1) stoßen, rütteln, schütteln. 2) sich hin und her bewegen.

Joggling, dschagk'-gkling, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln.

John, dschann, S. ein männlicher Vorname, Johannes; in der vertraulichen Sprache, Jonny, Juon, Jack, Jacky.

Johnny-Bum, dschann'-nibomm, S. ein Esel.

Johnapple, dschann'-äppl', S. eine Art Aepfel, welche um Johannis reif werden, ein Johannisapfel.

St. John's Bread, sänt-dschanns-bredd', S. der Name einer Frucht und der Pflanze, welche sie träget, Johannisbrod. (Ceratonia.)

St. John's-Wort, Johanniswurz, (Hypericum.)

St. John's-Sweet, eine Art Gartennelke.

to Join, tu dschain, v. a. 1) ein Ding zu dem andern fügen, hinzufügen, aneinanderfügen. 2) vereinigen, verbinden, 3) durch Heurath oder Bündniß verbinden.

4) to join Battle, an einander gerathen, sich schlagen, ein Treffen liefern.

5) gesellen, zugesellen. 6) in einer Handlung verbinden. 7) eines Sinnes machen. 8) gemeinschaftlich, übereinstimmig handeln, verfahren.

to join Interest with one, or to join Fellowship, gemeine Sache mit einem machen.

to Join, tu dschain, v. n. 1) an einanderstoßen oder gränzen, einander nahe seyn. 2) an einander gerathen, sich schlagen. 3) sich verbinden, (durch Heurath oder auf andere Art. 4) Konfederirter werden, helfen, gemeine Sache machen.

there I join with you, dann [illegible] es mit euch.

Joinder, dschain'-dör, S. [illegible] nigung, Verbindung. (Wird zuweilen von der Verbindung Personen gegen einen Dritten bey in einem Processe gebraucht.)

Joiner, dschain'-ör, S. ein [illegible] Tischler.

the Joiner's Trade, das Tischlerwerk.

Joiner's-work, Tischlerarbeit.

Joinery, dschain'-öri, S. [illegible] beit, die Kunst so viele Stücke so zusammen zu fügen, daß es ein Stück zu seyn scheint.

Joining, dschain'-ing, S. das [illegible] menfügen, Vereinigen, Verbinden.

Joint, dschaint, S. 1) der Ort [illegible] Glieder zusammengefüget sind, Gelenk.

to put one's Arm out of Joint, [illegible] Arm verrenken, den Arm aus Gelenke verdrehen.

to set a Bone into Joint again, [illegible] Knochen oder ein verrenktes wieder einrichten.

to put one's Nose out of Joint, [illegible] nen überlisten, hintergehen, [illegible] aus dem Sattel werfen, z. [illegible] seinem Patron oder bey seinen [illegible] ten ausstechen.

a turning Joint, ein Gelenke [illegible] Rückgrate.

the Time is out of Joint, [illegible] ruhige Zeit.

2) das Gewinde, Charnier, [illegible] Tabacksdose.) 3) ein Absatz [illegible] ten an den Stengeln mancher wächse, ein Glied. 4) eine [illegible] (bey den Tischlern, so gerade [illegible]

the Joints in Walling, die Fugen dem Mauerwerke.

5) ein von dem Fleischer abgetheiltes Glied.

a Joint of Veal, ein Kalbsviertel, eine Kalbskeule.

to hit a Joint in Carving, [illegible] lenk beym Vorlegen oder Zerlegen den treffen.

Joint, dschaint, adj. 1) unter mehrere vertheilt.

a joint Burthen laid upon us all, eine uns allen, oder gemeinschaftlich auf legte Last.

2) vereiniget, verbunden.

with joint Force, mit vereinigten Kräften.

joint Consent, mit einmüthiger willigung.
t, tu dschaint, v. a. 1) verei- , verbinden, zusammenfügen. ich den Gelenken zertheilen, zer- ern.
l, dschaint'-ed, adj. 1) verei- verbunden. 2) mit Gelenken Fugen versehen. 3) nach den nken zerschnitten.
', dschain'-tór, S. bey den lern, der große Hobel, der ichthobel.
Gout, dschaint'-gaut, S. das derweh, die Gicht.
Heir, dschaint'-áhr, S. ein erbe.
Heiress, dschaint'-áhress, S. Miterbin.
', dschaint'-li, adv. sämmtlich, einander, in einem Zustande der wirkung oder Vereinigung.
:ss, dschain'-tress, S. eine Per- welche etwas als ein Witthum Leibgedinge besitzt.
Stool, dschaintstuhl', S. ein ämel, eine Bank.
Tenant, dschaint-tenn'-ánt, S. Mitmiethmann, Mitpächter.
re, dschain'-tschur, S. ein thum, ein Leibgedinge, ein Gut, hes der Frau vermacht wird, das ach des Mannes Tod im Besitz ilt.
niture, tu dschain'-tschur, v. a. einem Leibgedinge versehen.
dschaist, S. ein Querbalke in m Gebäude, ein Unterzug unter m Stockwerke.
st, tu dschaist, v. a. 1) die erbalken legen, damit versehen. Vieh zur Miethe in Pacht neh- l.
dschohk, S. ein Scherz, Kurz- l.
ut a Joke upon one, Scherz mit iem treiben.
ke, tu dschohk, v. n. scherzen, Worten und Gebehrden lustig seyn, zweil treiben.
ke upon one, einen aufziehen.
, dschoh'-kór, S. ein lustiger aßvogel, einer der Scherz treibt.
g, dschohk'-ing, S. das Scher-
dschohl, S. 1) die Wange, cke. (Figürlich.)

Cheek by Jole, ganz nahe, gleich dar- neben.
2) der Kopf eines Fisches.
to Jòll, tu dschohl, v. a. mit dem Kopfe anstoßen, wogegen schlagen, heftig anschlagen.
they may joll Horns together, sie mögen die Hörner zusammenstoßen, mögen sich die Hörner aneinander reiben.
Jollily, dschal'-lili, adv. auf eine lu- stige, fröliche Art.
Jolliment, dschal'-liment, S. Freude, Frölichkeit.
Jollines, dschal'-lineß, or Jollity, dschal'-liti, } S. die Frö- lichkeit, Munterkeit, froher Muth.
Jolly, dschal'-li, adj. 1) lustig, frö- lich, aufgereimt. 2) blühend, völlige Gesundheit verrathend.
Jollynob, dschal'-linabb, S. der Kopf.
I'll lump your Jollynob for you, ich werde dir eins an den Kopf versetzen.
Jolly-Dog, dschal'-li-dagg, S. ein munterer, lustiger, frölicher Kerl, der alles mitmacht.
to Jòlt, tu dschohlt, v. a. et v. n. schütteln, stoßen, (wie ein Fuhrwerk auf unebenen Wegen.)
Jòlt, dschohlt, S. 1) das Schütteln, Stoßen, die heftige Bewegung, der Stoß. 2) ein plumper Mensch mit einem großen Kopfe.
Jòlt-head, dschohlt'-hedd, S. ein großer Kopf, Dickkopf, ein plumper Mensch, Tölpel, Dummkopf.
Jòlting, dschohl'-ting, S. das Schüt- teln, Stoßen.
Jon, dschonn, S. ein köstlicher Stein in Indien, von einer Purpur- oder Violetfarbe.
Jònah, dscho'-ná, or Jonas, dscho'-nás, } S. Jonas, ein männlicher Vor- name.
Jone, dschohn, S. der weibliche Vorname Johanna, gewöhnlicher Jane.
Jònian, dscho'-niän, or Jònick, dscho'-nick, } adj. jonisch.
Jonks, or Jouques, dschonks, S. Schiffe, in Ostindien gebräuchlich, von der Größe der englischen Jagdschiffe.
Jonny, dschan'-ni, S. das Diminuti- vum von John, Hans, Hänschen.
Jonquille, dschonk'-will', S. die Jon- quille, eine Art Narzissen.

Jordan,

Jórdan, or Jórden, dschabr'-d'n' S. ein Nachttopf, Kammertopf.

Jorum, dschorr'-omm, S. ein großer Krug.

Jos or Joshy, dschaß, dschaß'-i, S. der verkürzte Name Joshua, Josua.

Jóseph, dschoh'-seff, S. 1) ein Mannsname Joseph, welcher verkürzt Jo oder Joe lautet. 2) ein Weiberoberrock. 3) ein einfältiger, schamhafter, blöder junger Mensch, der wegläuft wenn ihn das Frauenzimmer verlangt.

Jóseph's Flowers, dschoh'-seffs-flauórs, S. eine Art rothgelber Tulpen.

Jósling-Block, dschass'-ing-black, S. ein Block, von welchem man auf ein Pferd steigt.

to Jóstle, tu dschas'-s'l, v. a. 1) stoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.

Jóstler, dschas'-slór, S. eine Person oder ein Ding, welches stößt.

Jot, dschatt, S. ein Jota, (auch Nichts), ein Pünctchen, der kleinste mögliche Theil.

he won't stir a Jot, er will im geringsten nicht weichen.

every Jot, alles mit einander, gänzlich, völlig.

Jotson, dschatt'-sonn, S. in der Schiffahrt, Waaren und andere Dinge, welche in einem Sturme über Bord geworfen oder in einem Schiffbruche an Land getrieben werden, Wrackgut, wie Flotson.

Jotacism, dschat'-täsism, S. da alles auf ein Jot hinausläuft.

to Joúder, tu dschau'-dór, v. a. mit einem groben Tone aussprechen oder vorbringen, brummen.

the Boor jouderd a Welcome to me, der Bauer hieß mich mit einem groben bäuerischen Tone willkommen.

Joúdering, dschau'-dóring, S. das Brummen.

Jóve, dschohw, S. Jupiter.

Jóvial, dschoh'-wiäll, adj. 1) unter dem Einflusse des Jupiter. 2) lustig, frölich, munter, jovialisch.

Jóvialist, dschoh'-wiälliss, S. ein lustiger, immer frölicher Mensch, lustiger Bruder.

Jóvially, dschoh'-wiälli, adv. auf eine lustige, frölige Art.

Jóvialness, dschoh'-wiällneß, S. Frölichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Jouissance, dschuh'-issáns, S. Lustbarkeit, Erlustigung. (Selten gebräuchlich)

Jóul, dschohl, S. die Wange, Backe, siehe Jóle or Jowl.

Jóult, dschohlt, S. ein Stoß, Rütteln oder Schütteln eines Fahrzeuges, die heftige Bewegung; siehe Jólt.

to Jóult, tu dschohlt, v. a. stoßen, schütteln, stark bewegen; siehe to Jólt.

Jouited, dschohl'-ted, part. act. geschüttelt, gestoßen.

Jouiting, dschohl'-ting, S. das Rütteln, Stoßen, Erschüttern.

to Jour, tu dschaur, v. a. brummen, siehe to Jouder.

Jouring, Jouering, dschaur'-ing, das Murren, Brummen, Gemurre und Gebeiße, (wie ein Bär).

Journal, dschorr'-näll, adj.

Journal, dschorr'-näll, S. 1) ein Tagebuch, die täglich verfaßten Geschäfte oder Begebenheiten darin verzeichnen. 2) eine jede Schrift, welche täglich oder doch zu bestimmten Zeiten ausgegeben wird, ein Journal, ein Diarium.

Journalist, dschorr'-nälliss, S. ein Verfasser eines Journales, ein Journalist.

Journey, dschorr'-ni, S. die Reise eines Tages, die Tagereise, Tagelandreise, zum Unterschiede von Voyage, Reise zur See. 2) eine Reise von einem Orte zum andern überhaupt.

to Journey, tu dschorr'-ni, v. n. im Lande reisen, wandern.

Journeying, dschorr'-niing, S. das Reisen.

Journeyman, dschorr'-niman, ein Arbeiter, welcher tagewerks gedungen wird, Tagearbeiter, Arbeitsmann, ein Handwerksgeselle, Bursche.

a Journeyman-Taylor, ein Schneidergeselle.

Journey-work, dschorr'-niwörk, Arbeit, welche nach Tagen bezahlt wird, bedungene Tagearbeit.

Joust, dschoßt, S. ein Thurnier, Turnier: es wird auch very richtiger, wiewohl weniger richtiger, Tilt geschrieben.

to Joust, tu dschoßt, v. n. ein Thurnier mit einem andern kämpfen, Turnier halten.

Jowl, dschohl, S. die Wange.

Cheek by Jowl, nahe zusammen, oder Wange bey Wange; siehe ferner Jole.

Jowler, dschohl'-ör, S. eine Art eines Jagdhundes.

Jöwter, dschoh'-tör, S. ein Fischhändler, Fischhöcker.

Joy, dschai, S. 1) die Freude. 2) die Frölichkeit. 3) das Glück, als:

I wish you Joy, ich wünsche euch Glück, alles Gutes. 4) ein Ausdruck der Zärtlichkeit.

to Joy, tu dschai, v. n. sich freuen, frölich seyn, frohlocken.

to Joy, tu dschai, v. a. 1) einem Glück wünschen, sein Vergnügen an etwas finden, seine Freude worüber bezeigen. 2) Freude erwecken, frölich machen, erfreuen, aufmuntern, aufheitern. 3) etwas genießen, den Besitz wovon haben.

Joyance, dschaï-äns, S. Freude, Frölichkeit.

Joyce, dschaï-si, S. 1) der verkürzte männliche Vername Jodokus. 2) der verkürzte weibliche Vername Jekosa.

Joyful, dschai'-full, adj. freudig, frölich, vergnügt.

Joyfully, dschai'-fulli, adv. auf eine frölichе Art, mit Freuden.

Joyfulness, dschai'-fullneß, S. die Freude, Frölichkeit.

Joyless, dschai'-leß, adj. 1) leer an Freude, freudenlos, traurig, kein Vergnügen empfindend. 2) kein Vergnügen, keine Freude gewährend.

to Joyn, tu dschain, siehe to Join.

Joynt, dschaint, siehe Joint.

Joyous, dschaï-oß, adj. 1) frölich, freudig. 2) Freude gewährend.

Joyously, dschaï-oßli, adv. auf eine frölichе, lustige Art, frölicher Weise.

Joyousness, dschaï-oßneß, S. die Freude, Frölichkeit.

Joyst, dschaist, siehe Joist.

Ipecacuànha, ippikakjuäh'-nä, S. der amerikanische Name einer brasilianischen Wurzel, welche in der Medicin gebraucht wird, die Ipecacuanha, Brechwurz.

Irascible, iräs'-sibl', adj. zum Zorne gehörig, in demselben gegründet, zum Zorne geneigt.

Irascibleness, iräs'-sibl'neß, S. die Neigung zum Zorn, da einer leicht böse wird.

Ire, eir, S. der Zorn, die Wuth, der leidenschaftliche Haß. (Wird nur selten noch gebraucht.)

Ireful, eir'-full, adj. zornig, wüthend.

Irefully, eir'-fulli, adv. auf eine zornige Art.

Ireland, eir'-länd, S. Irland.

Irish, eir'-isch, adj. irländisch.

an Irishman, än eir'-rischmänn, S. ein Irländer.

Irish-Apricots, eir'-isch-äh'-prikatts, S. Erdäpfel oder Kartoffeln.

an Irish Evidence, än eir'-isch-ew'-idens, S. ein falscher Zeuge.

Irish-Legs, eir'-isch-legs, S. dicke Beine.

Irish Toyles, eir'-isch-tails, S. Diebe, die kleine Waaren, als: Nadeln, Messer ꝛc. zum Verkauf anbieten und dabey die Häuser plündern.

Iris, ei'-ris, S. 1) der Regenbogen. 2) ein jedes dem Regenbogen ähnliches Licht. 3) der runde Kreis um den Augapfel. 4) der Kreis um die Brustwarze. 5) eine Art Blumen, Schwertlilie.

to Irk, tu irk, v. a. kränken, verdriessen. (Ein Verb. welches nur unpersönlich gebraucht wird.)

it irks me, es kränkt, ärgert, verdrießt mich; dieses wurde ehedem irketh geschrieben.

Irksome, irk'-somm', adj. Verdruß, Unlust, Unwillen erweckend, unangenehm, verdrießlich.

Irksomely, irk'-sommli, adv. auf eine verdrießliche, unangenehme Art.

Irksomeness, irk'-sommneß, S. verdrießliche, unangenehme Beschaffenheit.

Iron, ei'-orn, S. 1) das Eisen, (ohne plural.) 2) ein aus Eisen verfertigtes Ding, ein Eisen, (mit dem plural.)

white Iron, verzinntes Eisenblech.

a Smoothing-Iron, } ein Platteisen,
a Box-Iron, }
a Flat-Iron, } eine Platte.

a Pressing Iron, ein Bügeleisen.

a Cramp-Iron, eine eiserne Klammer.

3) die Fesseln, Bande.

he was put in Irons, er wurde in Ketten und Banden gelegt, es wurden ihm Fesseln angelegt.

4) klingende Münze, Geld. 5) das eiserne Gitter an einem Gefängniß.

to polish the King's Iron with one's Eyebrows, aus eisernen Gitterfenstern

stern sehen, den Kopf zwischen das Gitter durchstecken.

an Iron-doublet, ån eï's orn-dob's blet, S. ein Gefängniß.

'Iron, eï's orn, adj. 1) aus Eisen bestehend, eisern. 2) dem Eisen an Farbe ähnlich.

iron-red, rostfarbig.

iron-grey, eisengrau.

3) beschwerlich, strenge.

the iron Age, das eiserne Zeitalter.

4) unauflöslich fest.

the iron Sleep of Death, der unauflösliche, feste Todesschlaf.

5) hart, undurchdringlich, eisern, ehern.

to 'Iron, tu eï's orn, v. a. 1) mit einem Platteisen glatt machen, plätten, bügeln. 2) fesseln, Eisen anlegen.

'Ironed, eï's orn'd, part. adj. glatt gemacht ꝛc. wie das Verb.

'Iron-Age, eï's orn-ähdsch, S. das eiserne Zeitalter.

Iron-Bar, eï's orn-bär', S. eine Stange von Eisen, eiserne Stange oder ein Stab Eisen.

'Iron bound, eï's orn-baund, adj. mit silbernen Borden besetzt.

Ironical, eiran's nikäll, adj. den Gegensatz meinend, oder das eine ausdrückend und das andere meinend; ironisch, höhnisch, spöttisch.

Ironically, eiran's nikälli, adv. auf eine ironische, spöttische Art.

'Iron-Mil, eï's orn-mill, S. ein Eisenhammer, eine Anstalt wo das Eisen durch Schmieden gereiniget wird.

'Iron-Mine, eï's orn-mein, S. ein Eisenbergwerk, eine Eisengrube.

'Iron-Monger, eï's orn-mongkör, S. ein Eisenhändler, Eisenkrämer.

'Iron-Pin, eï's orn-pinn, S. ein zusammengebogenes Eisenblech, einen eisernen Bolzen oder Nagel damit zu befestigen, eine Schließe.

'Iron-Plate, eï's orn-pläht, S. Eisenblech.

'Iron-sick, eï's ornsick, adj. welches von solchen Dingen gesagt wird, woran das Eisenwerk verrostet ist und das Holz da, wo der Nagel eingetrieben ist, gleichsam wegfrißt und Wasser einläßt, z. B. von einem Schiffe, Wagen ꝛc.

'Iron-Side, eï's orn-seid, S. der eiserne Arm, ein Beyname Edmunds, des letzten Königs der Sachsen in England.

'Ironware, eï's ornwähr, S. Eisenwaare, Geräthschaften aus Eisen.

'Ironwire, eï's ornweir, S. eiserner Draht, Eisendraht.

'Iron-wood, eï's orn-wudd, S. Eisenholz, der Name eines schweren amerikanischen Holzes, (dieses Holz ist außerordentlich hart und so schwer, daß es im Wasser untersinkt.)

'Iron-wort, eï's orn-wort, S. der Name einer Pflanze, Eisenkraut, Gliedkraut.

'Irony, eï's orni, adj. was die Eigenschaft des Eisens hat; aus Eisen verfertiget oder bestehend, eisern.

'Irony, eï's ronni, S. eine Art zu sprechen, da man den Gegensatz von dem meinet, was man sagt; die Ironie, der Spott, die Verhöhnung

Irrädiance, irräh's diäns, } S. die Aus-
or } lassung ih-
Irrädiancy, irräh's diänsi, } ner Strah-
len auf einen Gegenstand, die Bestrahlung. 2) die ausgeschickten Lichtstrahlen.

to Irrädiate, tu irräh's diäht, v. a. 1) bestrahlen und dadurch erleuchten. 2) durch Wärme oder Licht beleben. 3) durch glänzende Zierrathen schmücken.

Irradiätion, irrädiäh'sch'n, S. die Bestrahlung, Erleuchtung, die Ausgießung oder Auslassung der Lichtstrahlen, Bescheinung.

Irrational, irräsch'sonäll, adj. 1) unvernünftig, unverständig. 2) unreimt, abgeschmackt, gegen alle Vernunft.

Irrationally, irräsch'sonälli, adv. auf eine abgeschmakte Art, unvernünftiger Weise.

Irrationality, irräschonäll'siti, } S.
or }
Irrationalness, irräsch'sonällness, } Mangel der Vernunft, der Unverstand, die Unvernunft

Irreclàimable, irrèkläh'smäbl', adj. nicht zu ändern, nicht zu bessern, nicht auf keine bessere Wege zu bringen, unverbesserlich, (im üblen Verstande.)

Irreconcilable, irreckansei'slähl', adj. 1) unversöhnlich, nicht zu besänftigen. 2) unfähig neben einem andern Dinge zu bestehen.

Irreconcilableness, irreckansei'slählness, S. die Unversöhnlichkeit.

ilably, irreckanſei'ſåbli, adv. ie unverſöhnliche, unvereinbar- rt.

ncile, tu irreck'ſkanſe:l, v. a. öhnlich machen, auf immer ent-

led, irreck'ſkanſeil'd, adj. usgeſöhnet, nicht beygeleget.

able, irrêkoww'ſöråbl', adj. ihig erſetzt oder wieder erhalten den, unerſetzlich. 2) unfähig dert zu werden, unwiederbring-

ably, irrêkoww'ſöråbli, adv. e unerſetzliche, unwiederbring- t.

ableneſs, irrêkoww'ſöråbl'ſ. die Unwiederbringlichkeit.

able, irrêdjuh'ſperåbl', adj. lich, unwiederbringlich; ſiehe erable.

le, irrêdjuh'ſſibl', adj. un- ieder hergeſtellt zu werden, un- ringlich.

leneſs, irrêdjuh'ſſibl'neß, S. wiederbringlichkeit, Unwieder- arkeit.

bility, irreffrågåbill'ſiti, S. keit widerlegt zu werden, Un- ichkeit, Unwiderſprechlichkeit.

ble, irref'ſfrågåbl', oder irrê- åbl', adj. unwiderlegbar, un- ich, unwiderſprechlich.

Ob zwar wohl verſchiedene Eng- Sprachlehrer den Accent auf die be legen, ſo wie es in der aten Ausſprache, bemerkt iſt, ſo be- t dennoch die Hrn. Sheridan Walker, daß der Accent auf der Sylbe, ſo wie es bey der erſten ache der Fall iſt, richtiger ſey.

ibly, irref'ſfrågåbli, adv. e unumſtößliche, unwiderſprech- it.

ible, irrêfran'ſdſchibl', adj. ößlich; ſiehe Irrefragable.

le, irrêfjuh'ſtåbl', adj. un- glich, unſtreitig, durch keine e umzuſtoßen.

leneſs, irrêfjuh'ſtåbl'neß, S. umſtößlichkeit, Unwiderſprech-

ly, irrêfjuh'ſtåbli, adv. auf unwiderlegliche, unumſtößliche

r, irreg'ſgulår, (hierbey die g hart ausgeſprochen) adj. 1) von gel, Gewohnheit abweichend, unregelmäßig, irregulär. 2) an keine gewiſſe Ordnung und Vorſchrift gebunden, unregelmäßig. 3) von der Vorſchrift der Tugend abweichend, ausſchweifend.

Irregularity, irreg'ſgulåriti, S. 1) die Abweichung von der Regel, unregelmäßige Beſchaffenheit, die Unordnung, Irregularität. 2) die Ausſchweifung.

Irregularly, irreg'ſgulårli, adv. unregelmäßig, abweichend, ohne Beobachtung der Regel, Vorſchrift, Ordnung oder Gewohnheit.

Irregularneſs, irreg'ſgulårneß, S. ſiehe Irregularity.

to Irregulate, tu irreg'ſgulåht, v. a. unregelmäßig machen, in Unordnung bringen, verwirren.

Irrelative, irrel'ſlåtiww, adj. keine Beziehung auf ein anderes Ding habend, einzeln, unverbunden.

Irrelevant, irrell'ſiwånt, adj. keine Hülfe, keinen Beyſtand gebend, keine Unterſtützung gewährend.

NB. Dieſes Wort iſt eins der neuen Produkte, welche alljährlich im Hauſe der Gemeinen zum Vorſchein kommen.

Irreligion, irrêlid'ſdſch'n, S. Verachtung der Religion, Ruchloſigkeit.

Irreligious, irrêlid'ſdſchoß, adj. 1) alle Religion verachtend, ruchlos. 2) der Religion zuwider, gottlos.

Irreligiously, irrêlid'ſdſchoßli, adv. auf eine ruchloſe Art, ruchloſer Weiſe.

Irreligiousneſs, irrêlid'ſdſchoßneß, S. die Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit, das ungöttliche Leben und Weſen.

Irremeable, irrib'ſmiåbl', adj. keine Rückkehr verſtattend, unwiederbringlich.

Irremediable, irrêmib'ſdiåbl', adj. keine Heilung, kein Gegenmittel verſtattend, unheilbar, unabhelflich.

Irremediably, irrêmib'ſdiåbli, adv. auf eine unheilbare, unabhelfliche, unwiederbringliche Art.

Irremediableneſs, irrêmib'ſdiåbl'neß, S. die Unheilbarkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irremiſſible, irrêmis'ſſibl', adj. nicht zu verzeihen, unverzeihlich, unfähig vergeben zu werden, unvergeblich, unerläßlich.

Irremiſſibleneſs, irrêmis'ſſibl'neß, S. die Unvergeblichkeit, Unerläßlichkeit.

Irremissibly, irrêmis'sibli, adv. ohne Vergebung, ohne Hoffnung der Vergebung.

Irremoveable, irrêmuhw'åbl', adj. nicht wegzubringen, nicht zu verändern, keine Wegschaffung oder Veränderung verstattend, unabänderlich.

Irrenowned, irrênaund', adj. unberühmt, ohne Ehre; (unrenowned ist üblicher.)

Irreparable, irrep'pårâbl', adj. unfähig wieder erhalten oder ersetzt zu werden, unwiederbringlich, unersetzlich.

Irreparableness, irrep'pårâbl'neß, S. der unwiederbringliche, unersetzliche Zustand.

Irreparably, irrep'pårâbli, adv. auf eine unwiederbringliche, unersetzliche Art.

Irrepleviable, irrêplew'wiâbl', adj. in den Rechten, unfähig, des Verhaftes, des Beschlages entlassen zu werden; was nicht wieder eingelöset oder ausgelöset werden kann.

Irreprehensible, irrepprêhenn'sibl', adj. frey von allem Tadel, untadelhaft, unsträflich.

Irreprehensibleness, irrepprêhenn'sibl'neß, S. Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit.

Irreprehensibly, irrepprêhenn'sibli, adv. auf eine untadelhafte, unsträfliche Art, ohne Tadel.

Irrepresentable, irreppréßent'åbl', adj. unfähig abgebildet, oder vermittelst eines Bildes gedacht zu werden; davon man sich keine Vorstellung machen kann.

Irreproachable, irrêprohtsch'åbl', adj. frey von Tadel, frey von Vorwurf, untadelhaft, unsträflich, unverwerflich.

Irreproachably, irrêprohtsch'åbli, adv. ohne Tadel, ohne Vorwurf, auf eine untadelhafte, unsträfliche, unverwerfliche Art.

Irreproveable, irrêpruhw'åbl', adj. unverwerflich, untadelhaft, unsträflich.

Irresistibility, irrêßistibill'iti, S. die Unwiderstehlichkeit.

Irresistible, irrêßis'tibl', adj. allem Widerstande überlegen, unwiderstehlich.

Irresistibleness, irrêßis'tibl'neß, S. eine Gewalt, der nicht widerstanden werden kann.

Irresistibly, irrêßis'tibli, adv. eine unwiderstehliche Art, auf eine widersetzliche Weise, auf eine Art nicht zu widerstreben ist.

Irresistless, irrêßiß'tleß, adj. barbarisches, aus zwey Wörtern bestehendes Wort) unwiderstehlich.

Irresoluble, irreß'soljubl', adj. auflöslich, unzertrennlich.

Irresolubleness, irreß'soljubl'neß, S. die Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit.

Irresolvedly, irrêßall'wedli, adv. auf eine unschlüssige, unentschlossene, auf eine wankelmüthige Art.

Irresolute, irreß'soljut, adj. unschlüssig, unentschlossen.

Irresolutely, irreß'soljutli, adv. ohne festen Entschluß, ohne festen Vorsatz, unentschlossen.

Irresolution, irreßoljub'schun, S. Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

Irrespective, irrêspeck'tiw, adj. keine Rücksicht auf irgend einen Umstand nehmend, unbedingt, ohne Umstände in Betracht ziehend.

Irrespectively, irrêspeck'tiwli, adv. ohne Rücksicht auf Umstände, auf eine unbedingte Art, schlechterdings.

Irretrievable, irrêtrib'wabl', adj. unersetzlich, unwiederbringlich.

Irretrievableness, irrêtrib'wabl'neß, S. die Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irretrievably, irrêtrib'wabli, adv. auf eine unersetzliche, unwiederbringliche Art.

Irreverence, irrew'werens, S. Mangel der Ehrerbietung, Unehrerbietung, Mangel des Respekts, Zustand, da man gering schätzt.

Irreverent, irrew'werent, adj. unehrerbietig, nicht die gehörige Achtung ausdrückend.

Irreverently, irrew'werentli, adv. auf eine unehrerbietige Art, ohne Ehrerbietigkeit, ohne gehörige Achtung oder Respekt.

Irreverentness, irrew'werentneß, S. das unehrerbietige Wesen, Unehrerbietigkeit.

Irreversible, irrêwerr'sibl', adj. unwiderruflich, unveränderlich, unstößlich.

Irreversibly, irrêwerr'sibli, adv. eine unwiderrufliche, unveränderliche Art.

Irrevocable, irrew'ſwokåbl', adj. unwiderruflich, nicht zurück zu bringen, nicht umzuſtoßen.

Irrevocableneſs, irrew'ſwokåbl'neß, S. die Unwiderruflichkeit, Unumſtößlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irrevocably, irrew'ſwokåbli, adv. auf eine unwiderrufliche Art, ohne Widerruf.

to Irrigate, tu ir'ſrigåht, v. a. naß machen, befeuchten, wäſſern.

Irrigated, ir'ſrigåhted, part. adj. befeuchtet, gewäſſert, naß gemacht.

Irrigàtion, irrigåh'ſſch'n, S. die Befeuchtung, das Wäſſern.

Irriguous, irrigk'ſgkjuoß, adj. 1) gewäſſert, wäſſerig, waſſerreich. 2) bethauet, dem Thaue ähnlich, feucht.

Irriſion, irriſch'ſonn, S. das Auslachen, Verlachen, die Verſpottung.

to Irritate, tu ir'ſritåht, v. a. 1) zum Zorne reizen, erzürnen, erbittern. 2) in Bewegung ſetzen, reizen, erwecken. 3) verſtärken, vermehren.

Irritated, ir'ſritåhted, part. adj. gereizet, erzürnet, erbittert, in Bewegung geſetzt ꝛc.

Irritating, ir'ſritåhting, S. das Reizen, Erzürnen, Erbittern; ferner wie das Verb.

Irritàtion, irritåh'ſſch'n, S. 1) die Erbitterung. 2) die Reizung, Entrüſtung.

Irroràtion, irroråh'ſſch'n, S. das Beſprengen der Pflanzen.

Irruption, irropp', ſch'n, S. 1) der Einbruch, das gewaltſame Eindringen.
the Irruption of the Sea, der Einbruch der See.
2) der feindliche Einfall.

Iſ, iß, die dritte Perſon des Präſens von dem Verb. to be. he is, er iſt. Es wird zuweilen mit 's ausgedrückt.

Iſabel, is'ſſåbell, S. ein weiblicher Vorname Iſabell, welcher verkürzt Bell lautet.

Iſabella, is'ſſåbellå, S. 1) Iſabell, der Name, wie das vorige. 2) die Iſabellenfarbe.

Iſchiadick, ißkiådd'ſick, adj. an den Hüften oder Lenden befindlich.
iſchiadick Vein, die Hüftader.
iſchiadick Paſſion, das Hüftweh.

Iſchury or Iſcury, iß'ſkjuri, S. die Verſtopfung des Urines oder die Harnwinde.

Iſchuretick, ißkjuret'ſtick, adj. den Harn treibend, (auch Iſchuretique).

Iſchuretick, ißkjuret'ſtick, S. ein harntreibendes Mittel.

Iſh, iſch, 1) eine Endigung, die einem Adjectiv. angehängt wird; als blue, bluiſh, bläulich. 2) es iſt zuweilen auch die Endigung eines Adjectiv. poſſeſſivi; als Daniſh.
the Daniſh Territories, die Däniſchen Gebiete.
3) bezeichnet es auch zuweilen eine Theilnahme an den Eigenſchaften eines Subſtant. als:
Fool, fooliſh, Narr, närriſch.
Man, maniſh, Mann, männiſch.
Rogue, roguiſh, Spitzbube, ſpitzbübiſch.

Iſicle, ei'ſickkl', S. ein Eiszapfen, Eiszacken.

Iſinglaſs, auch Icinglaſs, ei'ſingkläß, S. 1) der Fiſchleim. 2) eine Art weißen, halbdurchſichtigen, blätterigen Steines, der Talkſtein, das Marienglas. (Dieſer heißt auch Iſinglaſs-Stone.)

Iſland, ei'ſländ, S. eine Inſel, (Eiland).

Iſlander, ei'ſländör, S. der Bewohner einer Inſel, ein Inſulaner.

Iſle, eil, S. 1) eine Inſel, ein Land, das ganz von Waſſer umgeben iſt. 2) (verderbt aus dem Franzöſiſchen aile,) ein langer Gang in einer Kirche oder einem öffentlichen Gebäude, die Gallerie in den Kirchen, ſowohl die Seitengänge, als auch der Gang zwiſchen den Stühlen.

Iſlet, ei'ſlet, S. eine kleine Inſel.

Iſlet-hole, ei'ſlet'ſhohl, S. ein Schnürloch, Neſtelloch; ſiehe Eilethole.

Iſochronal, eiſack'ſronåll, adj. in einem gleichen Zeitraume geſchehend, wozu einerley Zeit erfordert wird, oder was in gleicher Zeit geſchiehet.

Iſolated, iß'ſolåted, adj. (ein Bauterm.) allein, frey ſtehend, abgeſondert.
NB. Dieſes Wort, das man ſo häufig hört, ſtehet gleichwohl in keinem Engliſchen Wörterbuche; nur Hr. Walker hat es als ein ſehr gebräuchliches Wort aufgenommen.

Iſomèria, eiſomih'ſriå, S. die Theilung in gleiche Theile.

Iſoperimeter, eiſoperim'ſmitör, S. 1) ein gleicher Umfang. 2) in der Geometrie, eine Figur, welche mit einer andern einerley Umfang hat.

Iſoperimetrical, eiſoperimet'ſtrikåll, adj. einerley Umfang habend, gleiches Umfangs.

Iſoſceles, eiſos'ſileß, S. in der Geometrie, eine Figur, welche nur zwey einander gleiche Seiten hat; z. B. ein dergleichen Triangel, ein gleichſchenkelichter Triangel.

Iſſuant, iſch'ſchuánt, or Iſſuing, iſch'ſchuing, adj. auf einem Wappen, von einem Löwen oder andern Thiere zu verſtehen, ſo nur wo hervorſpringt und nur den halben Körper zeigt.

Iſſue, iſch'ſchu, S. 1) die Handlung des Hinausgehens.

an Iſſue of Blood, ein Abgang des Blutes, Blutfluß; der Ausfluß.

2) der Ort, wo etwas hinausgehet, der Ausgang; figürlich das Mittel, aus etwas zu kommen; als:

the only Means to find an Iſſue out of theſe Difficulties, das einzige Mittel aus dieſen Schwierigkeiten zu kommen.

3) die Folgen einer Sache, der Ausgang, Erfolg. 4) die Beendigung, der Beſchluß einer Sache. 5) ein aus Vorderſätzen hergeleiteter Schluß, die Folgerung. 6) die Handlung des Fortgehens.

to joyn Iſſue, weiter gehen, fortgehen; figürlich, the Matter in Iſſue, die Sache, wovon gehandelt, geſprochen wird.

7) ein Fontanell. 8) die Leibeserben, Nachkommen.

he was bleſſed with no male Iſſue to ſucceed him, er war mit keinem männlichen Erben geſegnet, (beglückt,) um ihm (in der Regierung) zu folgen.

9) der zufällige Gewinn bey einem Amte, die Accidenzien in den Rechten. 10) die Einkünfte von Grundſtücken, gleichfalls in den Rechten. 11) die Ausgaben, Koſten, Unkoſten, in den Rechten. 12) derjenige Punkt eines Rechtsſtreites, deſſen Entſcheidung beyde Partheyen den Geſchwornen überlaſſen, (to joyn Iſſue).

to Iſſue, tu iſch'ſchu, v. n. 1) aus einem Orte kommen, gehen, laufen

Water iſſued from a Cave, das Waſſer kam oder lief aus einer Höle.

2) ausbrechen, ausfallen. 3) herſtammen, herkommen. 4) von etwas, als einem Kapitale hervorgebracht werden, abhangen. 5) ſich erſtrecken, ausdehnen. 6) einen Ausgang gewinnen, ſich endigen.

to Iſſue, tu iſch'ſchu, v. a. 1) ausſchicken, auslaſſen.

a weak Degree of Heat is not able to iſſue the Spirits, ein ſchwacher Grad der Hitze, iſt nicht im Stande den Spiritum auszuſchicken.

to iſſue Money, Geld auszahlen.

2) als Herr oder Richter bekannt werden laſſen.

to iſſue out an Order, einen Befehl erlaſſen.

in vain the Maſter iſſues out Commands, vergeblich läßt der Herr Befehle ergehen.

Iſſued, iſch'ſchu'd, adj. was ausgehet.

Iſſueleſs, iſch'ſchuleß, adj. keine Erben oder Nachkommen habend, unerbt, kinderlos.

Iſſue-Paper, iſch'ſchu-päpör, S. Papier, welches zu Fontanellen gebraucht wird.

Iſthmus, iſt'moß, S. eine Landenge, ein Iſthmus, auch der Kanal im Halſe zwiſchen den zwey Mandeln.

It, itt, pronom. das perſönliche Pronomen des ungewiſſen Geſchlechts, welches wie das deutſche es, ſowohl beſtimmt als unbeſtimmt von Sachen und Dingen gebraucht wird.

what Buſineſs has it here? was hat es hier zu thun?

how is it with our General? wie ſtehet es mit unſerm General?

it is I, ich bin es.

for it, dafür.

by it, dabey.

i muſt go without it, ich muß es entbehren.

the Splendour of it, deſſen Glanz.

It wird auch oft im Scherze nach neutralen Verbis zu Vermehrung des Nachdrucks gebraucht. if Folly grows romantick, I muſt paint it, wenn die Thorheit romantiſch wird, ſo muß ich ſie mahlen.

It wird auch im gemeinen Leben oft von Perſonen gebraucht.

it is a peerleſs Man, er iſt ein unvergleichlicher Mann.

it is a good Boy, es iſt ein guter Knabe.

It vertritt auch oft abſolute alle Zahlen und Geſchlechter, welcher Gebrauch aber in der edlern Schreibart zu den alten anfängt.

'tis two or three my Lord, that bring You Word, es ſind ihrer zwey oder drey, anädiger Herr, die Ihnen Nachricht bringen.

ittäll'-jän, adj. italiäniſch.
ittäll'-jän, S. 1) ein Italiä- 2) die italiäniſche Sprache, das liniſche.
ittäll'-ick, adj. italiäniſch.
t'-täli, S. Italien.
ſch, S. 1) die Empfindung des ns, das Jucken. 2) die Krätze, 3) ein heftiges Verlangen, eſtändige Neigung zu quälen.
tu itſch, v. n. 1) ein Jucken ıden, jucken.
ıing Powder, ein Pulver, wel- Jucken verurſacht.
:rlangen nach etwas tragen.
ıgers itch to be at him, ich hät- iſt ihn auszuprügeln.
ıing Deſire, ein heftiges Ver- n.
itſch'-ing, S. das Jucken.
, itſch'-länd, S. darunter wird tland verſtand.
tſch'-i, adj. mit der Krätze be- krätzig.
i'-tem, adv. ferner, dergleı-
i'-tem, S. 1) ein Artikel in ei- chnung oder Schrift, ein neuer l oder Punkt. 2) ein Wink, Warnung.
te, tu it'-teräht, v. a. 1) et- iederholen, noch einmal ſagen. ie Arbeit wiederholen, noch ein- hun.
it'-teränt, adj. wiederholend.
ı, itteräh'-ſch'n, S. die Wie- ung.
needs this Iteration Woman? ı dienet dieſe Wiederholung b?
ıt, eitin'-neränt, adj. reiſend, ernd, keinen feſten Sitz habend.
ınt Tradesmen, herumreiſende ıfleute oder Handwerksleute.
ınt Juſtices, Richter, welche in Provinzen herumreiſen und da- t Gericht halten.
y. eitin'-neräri, S. eine Reiſe- ibung, ein Buch, welches eine mehrere Reiſebeſchreibungen ent-
ry, eitin'-neräri, adj. reiſend, ner Reiſe gethan oder unternom- in einer Reiſe gegründet.
nerary Circuit of a Juſtice, eine isbereiſung eines Richters.
s, pronom. deſſen, ſein ꝛc.

Itſelf, itſelf', das Pronomen reciprocum, welches von Sachen gebraucht wird; als:
the Thing ſpeacks of itſelf, die Sache ſpricht an ſich ſelbſt oder von ſelbſt.
it moves of itſelf, es bewegt ſich von ſelbſt, es gehet allein, von ſelbſt.
by itſelf, für ſich allein; beyſeit.
Jùbard, dſchu'-bärd, S. die große Hauswurz.
Jùbilant, dſchu'-bilänt, adj. triumphirend, frohlockend.
Jubilàtion, dſchubiläh'-ſch'n, S. ein Jubelgeſchrey, das Frohlocken, eine öffentliche, feyerliche Freude.
Jùbile or Jubilee, dſchu'-bilih, S. ein Jubelfeſt, Jubeljahr.
Jucundity, dſchukonn'-diti, S. die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.
Judàick, dſchudäh'-ick, or Judàical, dſchudäh'-ikäll, adj. jüdiſch, den Juden gehörig, die Juden angehend.
Jùdaiſm, dſchu'-däiſm, S. die jüdiſche Religion, das Judenthum.
to Jùdaize, tu dſchu'-däheiß, v. n. mit der Religion und den Sitten der Juden übereinſtimmen, jüdiſch geſinnet ſeyn.
Jùdas-Tree, dſchu'-däs-trih, S. der Judasbaum.
Jùdcock, dſchu'-diack, S. der Name der kleinſten Schnepfe, die Haarſchnepfe, man nennt ſie auch Jach-Snipe.
Judge, dſchodſch, S. 1) der Richter. 2) einer der etwas zu beurtheilen im Stande iſt.
to be Judge of a Controverſy, einen Streit entſcheiden.
let any Body be Judge, jedermann mag darüber urtheilen.
a Judge-Lateral, à dſchodſch'-lät'-terall, S. der Beyſitzer in einem Gerichte, Aſſeſſor.
to Judge, tu dſchodſch, v. n. 1) ein Urtheil fällen. 2) ſeine Meynung ſagen, urtheilen. 3) beurtheilen.
to Judge, tu dſchodſch, v. a. 1) ein Urtheil fällen, entſcheiden. 2) ein ſtrenges Urtheil fällen, richten; (dieſer Ausdruck iſt ſelten anders als in der Schrift befindlich).
Judged, dſchodſcht, part. adj. geurtheilet.

Judger, dschodsch'ör, S. einer der ein Urtheil spricht oder ein Urtheil fällt, der Richter.

Judging, dschodsch'ing, S. das Urtheilen, Beurtheilen.

Judgement or Judgment, dschodsch'ment, S. 1) die Beurtheilungskraft. 2) das Recht als Richter zu urtheilen, zu belohnen und zu bestrafen. 3) die Ausübung des Richteramtes, das Gericht. 4) ein bestimmter Ausspruch, eine bestimmte Entscheidung. 5) die Meinung über etwas, das Urtheil.

to give his Judgment upon a Thing, sein Urtheil worüber fällen.

6) das gerichtliche Urtheil über einen Schuldigen. 7) Beurtheilung, (im theologischen Verstande). 8) die von der Vorsehung verhängte Strafe in besonderen Fällen, das göttliche Gericht. 9) Handhabung der Gerechtigkeit. 10) ein richterliches Gesetz, ein Statut. 11) das jüngste Gericht: the Day of Judgment.

NB. Das e sollte eigentlich in diesem Worte nicht weggelassen werden, es geschiehet aber meistentheils.

Judgement-Place or Judgement-Seat, S. der Richterstuhl.

Judicative, dschu'sdikätiwww, adj. vorhersagend; wie Judicial.

Judicatory, dschu'sdikähtori, S. 1) die Handhabung der Gerechtigkeit. 2) ein Gerichtshof.

the supreme Court of Judicatory, der höchste Gerichtshof.

Judicature, dschu'sdikähtjur, S. 1) das Recht, die Macht, die Gerechtigkeit zu handhaben, die richterliche Gewalt. 2) ein Gerichtshof, und ferner wie das vorige.

Judicial, dschudisch'säll, adj. 1) in dem gerichtlichen Verfahren gegründet, gerichtlich. 2) als eine Strafe auferlegt, (judicial Hardness). 3) zur Vorhersagung künftiger Begebenheiten gehörig und darin gegründet.

the judicial Astrology, die Astrologie, welche künftige Dinge vorhersaget.

Judicially, dschudisch'älli, adv. auf eine rechtliche, gerichtliche Art.

Judiciary, dschudisch'äri, adj. 1) ein Urtheil worüber fällend. 2) rechtlich, gerichtlich. 3) vorher verkündigend.

Judicious, dschudisch'oß, adj. mit Beurtheilungskraft versehen und darin gegründet, vernünftig, [illegible] weise, erfahren.

Judiciously, dschudisch'esli, [illegible] auf eine vernünftige, [illegible] Art.

Judiciousness, dschudisch'esneß, [illegible] Scharfsichtigkeit, Verstand, [illegible] wohl zu urtheilen.

Jùdith, dschu'sdith, } S. [illegible]
or } liche Na[illegible]
Jùdy, dschu'sdi, } dith.

Jug, dschogk, S. der verkürzte Na[illegible] Joan oder Jane.

Jug, dschogk, S. 1) ein grö[illegible] nes Gefäß mit einem [illegible] Bauche.

a Stone-Jug, ein steinerner [illegible]

2) ein Ort, welcher voll stehe[illegible] sers ist, eine Lache, ein Dü[illegible] ne Nachtigall.

Jugg or Double-Jugg, dschogk, S. [illegible] nes Mannes Hinterer.

to Juggle, tu dschogk'gkl', v. n. [illegible] der Tasche spielen, Taschen[illegible] treiben. 2) hinterlistig verfah[illegible] trügen, mit Ränken umgehen.

Juggle, dschogk'gkl', S. 1) ein [illegible] stück, Streich eines Taschen[illegible] Gaukelpossen. 2) ein Ren[illegible] listiger Streich.

Juggler, dschogk'klör, S. [illegible] schenspieler, ein Gaukler. [illegible] tiger Betrüger.

Juggler's-Box, dschogk'klörs[illegible] S. 1) der Becher eines Ta[illegible] lers. 2) die Maschine, [illegible] brecher in die Hand gebr[illegible] werden.

Juggling, dschogk'kling, S. 1) [illegible] Spielen aus der Tasche, das Ta[illegible] spiel, die Gaukeley. 2) das [illegible] gehen, Betrügen durch List.

Juggлingly, dschogk'klingli, adv. [illegible] eine unredliche, betrügliche Art [illegible] klerischer Weise.

Jùgular, dschu'sgkjulär, adj. [illegible] gel oder Drossel gehörig.

Jùice, dschubs, S. 1) der Saft [illegible] und in Gewächsen. 2) das [illegible] in den Thieren, der Saft. [illegible] Saft, welchen gekochtes Fleisch [illegible]

Jùiceless, dschubs'leß, adj. [illegible] Saft habend, trocken, saftlos.

Jùiciness, dschu'sjineß, S. [illegible] schaffenheit.

Jùicy, dschu'sji, adj. saftig, [illegible] Saft.

ſchu'ſ dſchobb, } S. die rothe Bruſtbeere.
dſchu'ſdſchobbs, }
tu dſchubk, v. n. 1) ſich auf Stange oder auf einen Aſt ſetzen, den Vögeln). 2) den Kopf aus hkeit neigen, (nur in Schott-

, dſchu'ſkromm, S. die Frey-Erlaubniß.
r Jùlep, dſchu'ſläpp, S. ein ider Trank in den Apotheken, julep.
)ſchu'ſliă, S. ein Weibername ; ſonſt auch Jùly.
dſchu'ſliăn, S. 1) ein männ- Name Julianus. 2) ein weib- Taufname Juliana, ſonſt auch n, Gillian, und verkürzt Gill.
ıs, die Nachtviole, welche ſonſt h Queen's Gilliflower genannt d.
a Account, die julianiſche Jahrsbnung.
dſchu'ſlio, S. der Name einer äniſchen Münze, deren 10 einen ler machen; ein Julius.
, dſchu'ſleioß, S. ein männlicher name Julius; auch der Monat lius, (July).
, dſchu'ſloß, S. 1) die Palmen r Kätzchen an manchen Gewächſen; B. an Weiden, Nußbäumen ꝛc. ie Nelke; ſiehe Gilliflower.
dſchu'ſli, S. 1) der Weibername lia. 2) die Nelke.
dſchuleï, S. der Monat Julius.
ırt, dſchu'ſmărt, S. eine Art Laſtier, von einem Ochſen und einer Eſe- erzeugt; eine Jumarte.
bals, dſchomm'ſhăls, S. eine annehme Latwerge, ein Zuckerſaft.
lumble, tu dſchomm'ſbl', v. a. ſtig und ohne Ordnung vermiſchen, ntereinander werfen.
jumble Words, Worte untereinander werfen.
was jumbled in that Place, man brachte ihn, ich weiß nicht wie, in dieſen Ort.
Jumble, tu dſchomm'ſbl', v. n. ich vermiſchen, untereinander gemengt werden.
mble, dſchomm'ſbl', S. eine unordentliche Vermiſchung, ein Miſchmaſch.

Jumbler, dſchomm'ſblör, S. ein unruhiger Kopf, ein Stänker, ein Verwirrer.
Jumble gut Lane, dſchomm'ſbl' gott lähn, S. eine rauhe Straße oder Gaſſe.
Jumbling, dſchomm'ſbling, S. das untereinander mengen, miſchen, werfen.
Jùment, dſchu'ſment, S. ein Laſtthier.
to Jump, tu dſchommp, v. n. 1) ſpringen, hüpfen. 2) ſtoßen, ſchütteln wie ein Wagen; wie to jolt. 3) übereinſtimmen, übereinkommen.
to Jump, tu dſchommp, v. a. bey etwas vorbeyſpringen, ſchnell und nachläßig vorbey hüpfen.
Jump, dſchommp, S. 1) die Handlung des Hüpfens und Springens, ein Sprung. 2) ein glücklicher Zufall, ein Glücksfall. 3) eine nachläßige Weiberweſte, ein Nachtkorſet, Leibchen.
Jump, dſchommp, adv. genau, ſehr genau.
Jumper, dſchommp'ſör, S. ein Springer, Hüpfer.
Jumpers, dſchommp'ſörs, S. 1) Diebe, ſo in die Fenſter ſteigen und in den Häuſern ſtehlen. 2) eine Secte Methodiſten, welche in Südwallis etabliret ſind.
Jumping, dſchommp'ſing, S. das Springen, Hüpfen.
Juncate, dſchong'ſkit, S. 1) Käſekuchen. 2) Gebackenes überhaupt. 3) eine jede leckere Speiſe, Leckerbißchen; ſiehe Junket, welches üblicher iſt. 4) ein heimlicher oder verſtohlner Schmaus, Näſcherey.
Juncous, dſchong'ſkoß, adj. mit Binſen bewachſen, voll Binſen.
Junction, dſchong'ſſch'n, S. die Vereinigung, Verbindung, Zuſammenfügung.
Juncto, dſchong'ſto, S. 1) eine heimliche Zuſammenkunft, heimliche Berathſchlagung, Kabale. 2) eine Rathsverſammlung überhaupt.
Juncture, dſchongk'ſtſchur, S. 1) die Linie, wo zwey Dinge mit einander vereiniget ſind, die Fuge. 2) ein Gelenk. 3) Vereinigung, Verbindung, Freundſchaft. 4) ein kritiſcher Zeitpunkt, Zeitumſtand.
in that Juncture of Time, bey dieſen Umſtänden der Zeit.

Jùne, dschuhn, S. der Monat Junius.
Junetin, dschuhn's êtin, S. ein Johannisapfel; wie Jenneting.
Jùnior, dschu's nior, adj. 1) derjenige, welcher jünger ist als ein anderer. 2) derjenige, welcher jünger in einem Amte ist.
he is my Junior, er ist nach mir, ist erst nach mir in das Ant gekommen.
Jùniper, dschu's nipór, S. der Wachholder.
Jùniper-Berry, dschu's nipór's berri, S. die Wachholderbeere.
Jùniper-Lecture, dschu's nipór's leck's tschur, S. ein Verweis, Auspuber.
Jùniper-Tree, dschu's nipór's trih, S. die Wacholderstaude.
Junk, dschonk, S. 1) ein kleines chinesisches Schiff. 2) Stücke von altem Tauwerke.
Junket, dschong's kit, S. 1) ein leckeres Gericht, ein Leckerbissen, Gebackenes 2) ein verstohlner Schmaus, Näscherey. 3) ein von Binsen geflochtener Korb, Aale darin zu fangen, die Aalreuse.
to Junket, tu dschong's kit, v. n. 1) leckere Speisen verstohlen essen, naschen. 2) schmausen.
Junketting, dschong's kitting, S. 1) das Naschen, Schmausen. 2) leckere Speise, Näscherey.
Jùno, dschu's no, S. die Juno, der Mond.
Junto, siehe Juncto.
Jùon, dschu's on, S. wie John, Johannes.
Ivory, ei's wori, S. Elfenbein.
Ivory, ei's wori, adj. elfenbeinern, von Elfenbein.
an ivory Comb, ein Kamm von Elfenbein.
ivory Teeth, Zähne von Elfenbein.
Jùpiter, dschou's pitór, S. Jupiter.
Jupiter's-Beard, dschu's pitors's bêhrd, S. der Name einer Pflanze, Jupiters Bart.
Jùpo, dschu's po, or Juppon, dschopponn', S. eine kurze weibliche Bekleidung des Oberleibes, ein Corset.
Jùrat, dschu's rätt, S. ein geschworner Beysitzer in manchen Gerichten und Gemeinden, ein Schöppe, Beysitzer, Geschworner.
Jùratory, dschu's rätori, adj. eidlich, einen Eid begreifend oder in sich schließend.
Jùrden, dschorr's d'n, S. ein Nachttopf; siehe Jorden.
Juridical, dschurid's dikäll, adj. gerichtlich, gerichtlich, rechtsbeständig.
Juridically, dschurid's dikälli, adv. eine rechtliche, gerichtliche, beständige Art.
Juri ick, dschurid's dick, adj. ridical.
Jùries, dschu's ris, S. die Geschw siehe Jury.
Jurisconsult, dschuriskann's sult, ein Rechtsgelehrter, einer der Meinung in Rechtssachen gibt
Jurisdiction, dschurisdick's schn, 1) rechtliche oder gesetzliche Gerichtsbarkeit. 2) das Gebiet über sich die Gewalt erstreckt, richtsbarkeit.
Jurisprudence, dschurisprù's der die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtsschaft.
Jùrist, dschu's rist, S. ein Rechtster, Jurist.
Jùror or Jùrour, dschuh's ror, S. von den 12 Geschwornen nach schen Rechten.
Jùry, dschuh's ri, S. 1) die 24 Geschwornen, welche nach detem Processe das Urthe chen. 2) die Versammlung Geschwornen.
Jùry-Leg, dschuh's ri's legk, S. hölzernes Bein, (ein Schiffsausdr
Jùry-man, dschuh's ri's mân, S. dieser Geschwornen; wie Juror.
Jùry-mast, dschuh's ri's mäst, S. der Schiffahrt ein Nothmast, der Eil und nur auf kurze Zeit gesetzter Mastbaum; (wenn der baum bey einem Sturm oder Gefechte verloren gegangen)
Jussel, dschos's sell, S. klein gehackt oder untereinander gehacktes Fl ein Lungenmus.
Just, dschost, adj. 1) den Sitten dem was recht ist, der Billigkeit mäß, recht, rechtschaffen, gerecht
a just Cause, eine gerechte Sache
I have just Cause to complain, he Recht mich zu beklagen.
just Dealing, redliches, rechtschaffenes Verfahren.
2) der Ordnung gemäß, ordentlich gehörig. 3) dem Verhältniß der Umständen gemäß, gehörig, gehörige, gewöhnliche Maß, dem rige Vollständigkeit habend.

a juſt Volume, ein Band von gehöriger Stärke.
a little above the juſt Stature, etwas über die gewöhnliche, gehörige Größe.
5) der Vorſchrift, den Regeln gemäß, richtig. 6) der Wahrheit gemäß, wahr, nicht erdichtet. 7) tugendhaft, unſchuldig, rein. 8) acht, nicht untergeſchoben, nicht verfälſcht. 9) auf Grundſätzen der Gerechtigkeit, der Rechtſchaffenheit gegründet.

Juſt, dſchoſt, adv. 1) einem Ausſpruche oder Begriffe völlig angemeſſen, genau.
they are juſt of the ſame Opinion, ſie ſind (genau) eben derſelben Meinung.
juſt as, eben als.
juſt ſo, eben ſo.
juſt now, eben jetzt, ſo eben, den Augenblick.
he is but juſt gone, er iſt eben erſt hinausgegangen.
2) nur, bloß.
a ſoft eteſian Gale but juſt ſwell'd the Sail, ein ſanftes eteſiſches Lüftchen ſtieß nur noch in das Segel, oder ſchwellte das Segel nur noch in etwas auf.
3) faſt, beynahe.
juſt at the Point of Death, faſt am Rande des Todes, oder beynahe ꝛc.

Juſt, dſchoſt, S. ein Gerechter.

Juſt, dſchoſt, S. ein Thurnier.

to Juſt, tu dſchoſt, v. n. ein Thurnier halten, Lanzen brechen.

Juſtacor, dſchoß'-täkorr, S. ein enger Rock.

Juſtice, dſchoß'-tis, S. 1) die Gerechtigkeit, ſowohl abſolute als von Perſonen und Sachen.
to adminiſter Juſtice, die Gerechtigkeit handhaben.
to do Juſtice, einem Gerechtigkeit wiederfahren laſſen.
he proved the Juſtice of his Claim, er bewies die Gerechtigkeit oder Billigkeit ſeiner Forderung.
2) ein Gerichtsbeamter, Richter.
a Juſtice of the Peace, ein Friedensrichter, Polizeyrichter.
the Lord Chief-Juſtice, der Oberrichter.
a Juſtice errant, a Juſtice in Eyre, ein zu gewiſſen Zeiten in den Provinzen herumreiſender Richter.

to Juſtice, tu dſchoß'-tis, v. a. das Urtheil über jemand ſprechen, ihm Recht wiederfahren laſſen, (veraltet).

Juſticement, dſchoß'-tisment, S. 1) das rechtliche oder gerichtliche Verfahren. 2) die Gerichtsbarkeit.

Juſticer, dſchoß'-tißör, S. ein Richter, (veraltet).

Juſticeſhip, dſchoß'-tisſchipp, S. das Amt, die Würde eines Richters.

Juſticiable, dſchoßtiſch'-iäbl', adj. dem Gerichte unterworfen, vor das Gericht gehörig.

Juſticiary, dſchoß'-tiſiäri, S. 1) der Gerichtsherr eines Ortes. 2) der Gerichtsverwalter, Juſtitiarius.

Juſtifiable, dſchoß'-tifeiäbl', adj. fähig vertheidiget zu werden, rechtmäßig.

Juſtifiableneſs, dſchoß'-tifeiäbl'neß, S. die Rechtmäßigkeit.

Juſtifiably, dſchoß'-tifeiäbli, adv. auf rechtmäßige Art, rechtmäßiger Weiſe.

Juſtification, dſchoßtifikäh'-ſch'n, S. 1) die Losſprechung von einer Beſchuldigung. 2) die Vertheidigung. 3) die Rechtfertigung im theologiſchen Verſtande; überhaupt die Rechtfertigung.

Juſtificator', dſchoßtifikäh'-torr, S. 1) eine Perſon, welche etwas vertheidiget, ein Vertheidiger, Verfechter. 2) wie das folgende.

Juſtifier, dſchoß'-tifeiör, S. derjenige, welcher für gerecht erkläret, rechtfertiget, von einer Beſchuldigung losſpricht.

to Juſtify, tu dſchoß'-tifei, v. a. 1) von einer Beſchuldigung losſprechen. 2) vertheidigen. 3) rechtfertigen. 4) der Sünden erlaſſen.

Juſtify'd, auch Juſtified, dſchoß'-tifei'd, part. adj. freygeſprochen, gerechtfertiget ꝛc.

Juſtifying, dſchoß'-tifeying, S. die Losſprechung, Vertheidigung, Rechtfertigung, Verantwortung.

Juſtin, dſchoß'-tin, S. ein männlicher Name, Juſtinus.

Juſtinian, dſchoßtinn'-iän, adj. juſtinianiſch.

Juſting, dſchoß'-ting, S. das Thurnieren, Lanzenbrechen.
a Juſting-Place, ein Thurnierplatz.

to Juſtle, tu dſchoß'-ſl', v. n. 1) aneinanderſtoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.

to Juſtle, tu dſchoß'-ſl', v. a. an etwas ſtoßen, treiben.

to be juſtled out, hinausgeſtoßen werden.

Juſtler, dſchoß'ſl'ör, S. eine Perſon, welche ſtößet.

Juſtling, dſchoß'ſling, S. das Anſtoßen, Stoßen.

Juſtly, dſchoſt'ſli, adv. 1) auf eine rechtſchaffene, gerechte, billige Art. 2) genau, akkurat, pünktlich.

Juſtneſs, dſchoſt'ſneß, S. 1) die Gerechtigkeit, Billigkeit, (am häufigſten von Sachen, dagegen mehr Juſtice von Perſonen). 2) die Richtigkeit, gehörige Beſchaffenheit. (In dieſem Sinn wird es jetzt am meiſten gebraucht.)

Juſts, dſchoſts, S. Thurnierſpiele mit ſtumpfen Lanzen.

to Juſt, tu dſchoſt, v. n. hervorragen, hervorſtehen, herüberhangen.

to Juſty, tu dſchoſt'ſti, v. a. hervorſchießen, hervorragen machen.

Juſty, dſchoſt'ſti, or Juſting, dſchoſt'ſting, S. ein Vordach, Vordach.

Juvenile, dſchuh'ſwineil, auch dſchuh'ſwinill, adj. der Jugend gemäß, jugendlich.

Juvenileneſs, dſchuh'ſwinillneß, S. jugendliches Betragen, Jugendſtreiche.

Juvenility, dſchuwinill'ſiti, S. 1) das jugendliche Alter. 2) lebhaftes, ſorgloſes und jugendliches Betragen.

Juvenilities, dſchuwinill'ſiz, S. Jugendfehler.

Juxta-poſition, dſchockſtä'ſpoſiſchonn, S. der Zuſtand, da ein Ding neben das andere geſtellet, zu ihm oder dem hinzugeſetzt wird.

Ivy, ei'ſwi, S. der Name einer Pflanze, Epheu.

Ground-ivy, Erdepheu, Gundermann.

Iyyowl oder Iwyowl, ei'ſwiul, S. auch Greyowl, die gemeine braune oder graue Eule.

Jymold, ſiehe Gimal.

Ende des erſten Theils.

Leipzig,
gedruckt mit Breitkopfiſchen Schriften. 1793.

Druckfehler und Verbesserungem.

17	Colonne	rechts,	unten 2te Zeile, bey acrostick lies in der Aussprache äckkras'tick.
21	″	″	unten 2te Zeile bey der Aussprache lies ädd'schudi käh'sch'n.
28	″	links,	ist einmal Aequivocal zu viel.
33	″	rechts,	1te Zeile oben, lies Sache statt Sach.
48	″	″	unten 6te Zeile lies ein statt sein.
81	″	″	unten 2te Zeile, lies Platte statt Palte.
110	″	links,	unten 1te Zeile, lies Fischen statt Flsch.
112	″	″	unten 21te Zeile ist to zu viel.
114	″	rechts,	in der Mitte, lies Tag statt Lag.
115	″	links,	— ″ Barshot statt Borsthot.
116	″	rechts,	von unten auf 23te Zeile lies Luſt statt Luſt.
123	″	links,	unten 14te Zeile, lies Brandewein statt Bandewein.
130	″	″	ganz unten muß es heißen: auf eine niedrige, verächtliche, dürftige Weise.
138	″	rechts,	oben 2ite Zeile, lies he is statt he his.
141	″	″	″ 7te Zeile, lies concluded a Match statt concluded Mateh.
147	″	links,	Zeile 24, hinter No. 2. lies ein Ort statt in Ort.
151	″	rechts,	in der Mitte unter dem Wort Blastment muß das B zu dem folgenden Wort Blasts gelesen werden.
157	″	links,	unten 16te Zeile, hinter 3, ist der Sinn durch die unrichtige Stellung des Comma, undeutlich; es muß heißen: aufschwellen durch Wind, mit Luft anfüllen.
161	″	″	unten 22te Zeile, lies halbtrocknen statt halbtrocken.
169	″	rechts,	unten 18te Zeile, lies Anländе statt Anlehnde.
174	″	″	oben 5te Zeile, lies Plackerey statt Blackerey.
178	″	links,	Zeile 24, lies Blattern statt Battern.
181	″	rechts,	oben 20te Zeile, lies schießen lassen statt schließen ꝛc.
183	″	links,	Zeile 23 von unten auf, lies to one statt tu one.
188	″	rechts,	oben Zeile 7, lies Brutishneſs statt Brutishheſs.
231	″	links,	unten hinter Caustick muß es heiſen: ein ätzendes Weſen.
235	″	rechts,	oben Zeile 14, muß es heiſen: unter einem französiſchen ç.
236	″	″	bey ch Zeile 20, lies motsch statt matsch.
242	″	″	oben, Zeile 8, bey der Aussprache lies tschäp'strels statt tschäp'strell.
253	″	links,	unten Zeile 4, lies Eiſen statt Eiſen.
263	″	″	oben Zeile 11, lies den Alpen statt der Alpen.
274	″	rechts,	oben Zeile 18, lies Cloſpoll statt Clopoll.
—	″	hinter	Clotty, lies voller Erd- statt veller Erd-
290	″	rechts,	oben 2te Zeile, iſt das Wort schillerde als unschicklich an dieſer Stelle.
303	″	links,	oben 11te Zeile, muß es heiſen, in theſe News, statt in there News.

pag.

pag.	310	Colonne	links,	in der Mitte, hinter Concionatory, lies in der Aussprache kann'-schonätori statt kann'-sinnätori.
-	313	-	rechts,	oben 7te Zeile, lies kanndisenn-dens.
-	330	-	-	unten 3te Zeile, lies auswartigen statt auwärtigen.
-	335	-	links,	eben 10te Zeile, lies geschützt, statt geschätzt.
-	396	-	-	unten 11te Zeile, fehlt in Damask die Sylbe Da.
-	-	-	rechts,	eben 11te Zeile, lies damasciren, statt damaskiren.
-	431	-	-	unten 8te Zeile, lies Wildniß statt Widniß.
-	449	-	-	unten No. 7. ist to überflüßig.
-	455	-	-	in der Mitte, ist vor Disceptation, to überflüßig.
-	462	-	-	unten Zeile 6, lies Entzückung statt Entzündung.
-	505	-	links,	oben 11te Zeile, lies wie das vorherige, statt was das vorherige.
-	526	-	-	hinter Elixir, lies 3. der Extract statt das Extract.
-	536	-	rechts,	unten bey Encounter, ist No. 4, durch No. 5 noch einmal unnütz abgedruckt.
-	541	-	links,	hinter Engrossing, lies höckern, statt höcken.
-	545	-	-	oben 2ite Zeile, lies Goods statt Good.
-	548	-	-	in der Mitte bey Enunciation, muß die Aussprache inonschiäh-sch'n statt inoschiäb-sch'n, heisen.
-	565	-	-	hinter Exaggerated, lies in der Aussprache eckssädschiräted.
-	600	-	-	ganz unten ist das Wort fatheaded verdruckt.
-	612	-	-	in der Mitte, muß es an ardent, statt a ardent; und weiter unten an essential Fever, statt a essential heisen.
-	613	-	rechts,	hinter Fiddler's Money, lies Paar, statt Pnar.
-	619	-	links,	Zeile 12, bey Finery ist die weitere Bedeutung dieses Worts: (bey den Eisenhütten) eine von den zween Schmieden, wo das geschmolzene Eisen (was man die Gans nennt) unter den Hammer kommt oder geschmiedet wird.
-	-	-	-	unten 14te Zeile, lies gesagt, statt gewagt.
-	635	-	-	von oben 20te Zeile, lies Flouk und flauk, statt Flirk und flank.
-	693	-	-	oben Zeile 14, lies Earls, statt Carls.
-	717	-	rechts,	in der Mitte, lies in der Aussprache gräbs-bappör, statt gräbs-appör.
-	738	-	-	oben hinter Halfpenny, lies häb-penni, statt häf-penni, welches auch kurz vorher bey Half bemerkt worden.
-	773	-	-	4te Zeile oben, lies welche man eine, statt so man eine
-	806	-	-	10te Zeile, lies Zinnabern, statt Zinnandern.
-	846	-	-	1ste Zeile eben, lies Westindien, statt Westostindien.
-	872	-	links,	16te Zeile von unten, lies Unterweisen, statt Unterwiesen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google